DIE LIEDER DES HAFIS.

DIE
LIEDER DES HAFIS.

PERSISCH
MIT DEM
COMMENTARE DES SUDI
HERAUSGEGEBEN
VON
HERMANN BROCKHAUS.

ERSTER BAND.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.
1854.

Gm. Schied

BIBLIOTH

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig

VORREDE.

Hafis geniesst seit einem Jahrhundert in Europa den Ruhm, der bedeutendste lyrische Dichter der Perser zu sein, und das mit vollem Rechte, denn er gehört zu den wenigen Dichtern des Orients, welche ebenbürtig in die Reihe der grössten Dichter aller Zeiten und Völker aufgenommen zu werden verdienen. Eine vollständige deutsche Uebersetzung der Lieder des Hafis*) besitzen wir seit längerer Zeit, eine vollständige Ausgabe des Originals aber ist in Europa noch nicht geliefert worden. Durch einen glücklichen Zufall in dem Besitze mehrer im Oriente selbst gedruckter Ausgaben von Hafis' Divan, glaubte ich den Freunden der orientalischen Sprachen und Literatur eine willkommene Gabe zu bringen, wenn ich nach diesem kritischen und exegetischen Materiale eine vollständige Ausgabe des Dichters unternähme.

Die von mir benutzten Hülfsmittel sind die folgenden:

1) *S.* ديوان حافظ. Drei Bände in kl. 4. Bulak 1250 (d. H.). Enthält den Text zugleich mit dem türkisch geschriebenen Commentare und der Paraphrase des Sudi.

2) *B.* ديوان حافظ. Ein Band gr. 8. Bulak 1256. Gibt blos den Text nach Sudi's Recension.

3) *C.* ديوان حافظ. Ein Band kl. 4. Konstantinopel 1257. Enthält ebenfalls den Text nach der Recension des Sudi.

4) *K.* ديوان حافظ. Ein Band gr. 4. Kalkutta 1826. Lithographirt. Gibt eine von den drei obigen Ausgaben ziemlich abweichende Textrecension.

---

*) Der Divan von Mohammed Schemseddin Hafis. Aus dem Persischen zum ersten male ganz übersetzt von Joseph v. Hammer. Zwei Bände. Stuttgart 1812. 8.

Nach diesen vier Drucken habe ich meine Ausgabe besorgt, und zwar so, dass ich die Recension des Sudi zu Grunde legte, diese correct wiederzugeben mich bemühte, und aus der Kalkuttaer Ausgabe die Varianten und sonstigen Abweichungen sorgfältig notirte. Die vielen Gedichte, welche nur diese Ausgabe allein enthält, werde ich in einem Anhange besonders mittheilen.

Hafis ist nicht blos der Liebling der Perser, sondern auch aller derjenigen Völker des Orients, die persische Sprache als Culturelement angenommen haben. Seine Lieder werden ebenso mit Begeisterung gesungen an den Ufern des Ganges und der Donau, in den Steppen der Turkmanen und den blühenden Ebenen Südindiens, wie in den Rosengärten von Schiras und überall ist auch in allen diesen Ländern sein Divan vielfach und wiederholt abgeschrieben worden. Es ist daher nicht zu verwundern, dass die Gedichte des Hafis in einem Chaos von Varianten fast untergegangen sind, woran theils mangelhaftes Verständniss, theils anmassendes Verbessern gleiche Schuld tragen. Aus dem Collationiren von Abschriften, wie sie der Zufall in unsern Bibliotheken aufgehäuft hat, eine Textrecension dieser Gedichte zu unternehmen, halte ich für sehr gewagt. Selbst wenn der Herausgeber mit dem zartesten poetischen Gefühle zugleich die feinste Kenntniss der persischen Sprache und speciell der Redeweise der persischen Dichter besässe, so fürchte ich dennoch, dass wir auf diese Weise zwar eine Sammlung schöner persischer Gedichte erhalten würden, aber der ursprüngliche Hafis'sche Text, und auf diesen kommt es ja doch an, würde nur selten und mehr zufällig zum Vorschein kommen. Das subjective Belieben würde meist der einzige Massstab bei der Auswahl der Lesarten sein, und occidentalisches Fühlen und Denken würde oft bei verschiedenen grammatisch und metrisch gleichmässig correcten Stellen den Ausschlag geben. Indem ich daher hier die Textrecension des Sudi zu Grunde lege, hat der Leser wenigstens die Sicherheit, eine echt orientalische Recension vor sich zu haben. Wäre Sudi in bestimmten exegetischen Ansichten befangen, erklärte er alle Gedichte des Hafis ohne Ausnahme als mystische in geschmacklosester Weise nach einem dürren Schema, bei dem alle wahre Poesie untergeht, so dürfte man mit Recht mistrauisch gegen ihn sein und fürchten, dass er immer den Lesarten den Vorzug gegeben habe, die gerade diesem voraus gesteckten Ziele besser entsprechen. Dies ist aber nicht der Fall: Sudi erklärt den Hafis als Philolog und mit warmem Gefühle für die Schönheiten der Dichtung, nicht als Theolog.

Aber auch äusserlich halte ich Sudi's Recension für authentischer beglaubigt als die grösste Anzahl der vorhandenen Codices des Hafis. Sudi schrieb seinen Commentar spätestens in der Mitte des 17. Jahrhunderts*); die von ihm benutzten Handschriften müssen daher mindestens, von jetzt zurück gerechnet, über 200 Jahre alt sein. Ein so sorgfältiger Kritiker und Exeget, wie Sudi sich überall zeigt, hat aber gewiss die ältesten und besten Handschriften aufgesucht: er hat die exegetischen Arbeiten seiner Vorgänger, die doch auch wieder gewiss die besten Handschriften ihren Commentaren zu Grunde legten, sorgfältig benutzt, und so dürfen wir wol annehmen, dass sein Text auf Handschriften beruht, die dem 15. und 16. Jahrhundert angehörten, also vielleicht nur durch drei bis vier Generationen von der Zeit, wo Hafis starb (1389) und sein Divan gesammelt wurde, entfernt liegen.

Ich will aber, indem ich Sudi's Recension zu Grunde lege, damit durchaus nicht behaupten, dass die höchste Aufgabe der Kritik für die Gedichte des Hafis schon erfüllt sei: der Zukunft muss es überlassen bleiben, hierin noch Bedeutenderes zu leisten, den ursprünglichen Worten des Dichters noch näher zu kommen; nur für den ersten Herausgeber schien es mir eine Pflicht zu sein, einen sichern durch die Gelehrsamkeit eines Orientalen selbst geschützten Text dem Publicum vorzulegen. Gern hätte ich die in Persien, dem Heimatlande des Dichters, gedruckten Ausgaben des Hafis benutzt**), aber es war mir nicht möglich eine solche zu erhalten. Ich würde für genauere Mittheilungen über den kritischen Zustand dieser Ausgaben sehr dankbar sein.

Hafis ist kein leichter Dichter, sicher nicht für uns Abendländer; ist er es doch selbst Denen nicht, die von Jugend auf an persische Sprache, an Dichten und Fühlen im Sinne des persischen Dichters gewöhnt sind. Türkische Gelehrte haben daher, um ihren Landsleuten den Genuss des Dichters zu erleichtern, öfters Commentare zu Hafis verfasst, von denen Sudi, nach Hammer's hierin gewiss competentem Urtheile, alle seine Vorgänger übertrifft. Seine Erklärung der Worte ist streng philologisch, seine Interpretation einfach, meist ungesucht und nie einer bestimmten dem Dichter fern liegenden Ansicht zu Liebe gekünstelt. Nur wo die Worte des Dichters zu grell gegen die Autorität des Korans verstossen, sucht der Commentator durch allerlei geschraubte Wendungen den Gedanken des Hafis eine orthodoxe Ansicht unterzuschieben (vergl. z. B. seine Bemerkungen zu 6, 7 und 7, 2). Ich glaubte daher den Freunden unsers Dichters und der persischen Poesie im Allgemeinen einen wahren Dienst zu leisten, wenn ich den Commentar des Sudi vollständig mittheilte; das Verständniss des Dichters wird hierdurch eine sichere Basis erhalten. Auch hier bin ich weit entfernt, mich unbedingt den Ansichten des Commentators gefangen zu geben; wir haben das volle Recht über ihn hinaus zu gehen, und das Schöne und tief Gefühlte des Hafis nach den ewigen Gesetzen des Schönen und Wahren zu interpretiren. Aber dennoch wird Jeder gern zugestehen, dass die Ansichten eines Mannes, der in Denken und Fühlen unserm Dichter viel näher steht als wir, erst nach sorgfältigster Prüfung verworfen werden dürfen. Die Perser haben unzählige Divane gedichtet, sie alle durchzulesen würde kaum ein Menschenleben hinreichen; es würde aber auch nebenbei die grösste Zeitverschwendung sein, da zu wenig individuelle Originalität, namentlich in den spätern lyrischen Dichtungen der Perser herrscht; aber Einen Divan gründlich kennen zu lernen, in ihm alle die Gefühle, Gedanken, Ansichten, Träume und Hoffnungen kennen zu lernen, die die Seele des persischen Volks in Freud und Leid bewegen, halte ich für nothwendig, um ein wichtiges Glied in der Kette der geistigen Entwickelung des Menschengeschlechts kennen zu lernen; denn die Ghazelen-Poesie ist ein ganz eigenthümliches, rein auf persischem Boden gewachsenes Product des dichtenden Geistes, das wir bei keinem Volke des Orient oder Occidents wiederfinden; und wo könnte man diese Gattung ungetrübter kennen lernen, als bei dem Dichter, der nach dem Urtheile des eigenen Volks, das hierin entschieden allein den richtigsten Masstab anlegen kann, der vollendetste Meister im Ghazel ist? Ihn sicher zu verstehen, dazu gibt Sudi die sicherste Anleitung; nirgends drängt er sich mit seinen eigenen Ansichten zu sehr auf, er erklärt die grammatischen und lexikalischen Schwierigkeiten des Dichters nach gesunden Principien der Exegese, seine wörtlichen Uebersetzungen in türkische Prosa bestätigen mindestens die von uns selbständig gefundene Auffassung, und fügt er eine Paraphrase hinzu, entwickelt er die Ideen und Bilder des Dichters ausführlicher, so liest man stets die Ansichten eines gebildeten Orientalen, der sicher wenigstens nichts dem Geiste des Orients Fremdes einmischt.

---

*) Sudi wurde in Bosnien geboren um das Jahr 1000 d. H. (1591 p. Chr.). Vergl. Dorn, Catalogue des manuscrits orientaux de la bibliothèque impériale à St.-Petersbourg (1852), S. 364.

**) In Tebris, 1843 (Dorn, l. l.), und in Teheran (Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, VI, 406).

Die Sprache, in der Sudi schreibt, ist einfach und leicht. Die grösste Schwierigkeit, die sonst das Studium der türkischen Schriftsteller so bedeutend erschwert, die langen Constructionen nämlich, fallen hier ganz weg, und mit ein wenig Anstrengung wird man den Commentar bald sicher verstehen lernen. Im Allgemeinen ist das Türkische als secundäres Hülfsmittel zum gründlichen Verständniss der arabischen und persischen Sprache von ausserordentlich hohem Werthe, und aus diesen wahren Fundgruben philologischen Wissens kann noch viel Treffliches geholt werden.

Der Text von Sudi's Commentar ist nach der oben erwähnten bulaker Ausgabe abgedruckt worden. Diese Ausgabe ist im Ganzen correct; einzelne Fehler, namentlich in der Orthographie arabischer und persischer Wörter, habe ich stillschweigend verbessert, einige Stellen aber sind mir undeutlich geblieben, sei es, dass hier wirklich tiefer liegende Corruptelen vorhanden sind, sei es, dass meine nicht ausreichende Kenntniss der türkischen Sprache die Schuld davon trägt. Namentlich in den citirten persischen Versen, die zur Begründung einer Wortbedeutung u. s. w. öfters angeführt werden, sind, wie schon das Metrum oft zeigt, viele Fehler. Diese Verse sind zum grössten Theile aus jüngern Divanen gezogen, und ohne die Originale zu besitzen, um in ihnen nachzusehen, wird man diese Fehler selten sicher corrigiren können. Die Ungleichheiten der türkischen Orthographie habe ich beibehalten müssen, da es an festen unwandelbaren Principien fehlt, nach denen man das Türkische schreiben müsste. Durch Hervorhebung der interpretirten Wörter vermittelst eines darüber gesetzten Strichs, sowie durch einige Interpunctionszeichen habe ich das Verständniss des Commentars zu erleichtern gesucht, denn in der Originalausgabe läuft Alles ohne irgendeine Unterbrechung für das Auge in Einer Reihe fort.

Sudi führt öfters die Meinungen seiner Vorgänger Schemî und Surûrî, um sie zu widerlegen, mit den Worten an: wer da sagt, oder die da sagen, ohne den Namen hinzuzufügen, wer dieses oder jenes Falsche gesagt habe. Am Rande der bulaker Ausgabe ist dies bisweilen, aber durchaus nicht consequent, angedeutet durch die Worte رد شمعی oder رد سروری u. s. w. Soweit es mir möglich war, habe ich diese Namen im Texte in abgekürzter Form angegeben.

Als erste Einleitung in das Studium des Sudi empfehle ich Denen, die mit Sprache und Ausdrucksweise orientalischer Commentatoren noch nicht vertraut sind, die Arbeit des Grafen Rewitzki*), die zu den besten philologischen Arbeiten der wiener Orientalisten gehört.

In Beziehung auf den Text des Hafis habe ich mich nicht begnügt, blos die Consonanten abdrucken zu lassen, sondern habe die Worte durchgängig vocalisirt. Ich halte es für eine unerlassliche Pflicht des Herausgebers orientalischer Werke, die Vocale vollständig zu den Texten hinzuzufügen, die Worte durch die Schrift so darzustellen, wie sie lautlich wirklich in der Sprache existiren, und dadurch das leichte, sichere und unmittelbare Verständniss der Rede zu ermöglichen. Wollen wir, dass die Werke der orientalischen Poesie, Geschichte, Geographie u. s. w. aus dem engen Kreise der Schule, in den sie bisjetzt, und gewiss nicht zu ihrem Vortheile, gebannt waren, heraustreten, so müssen die Orientalisten, d. h. die Männer, die die besten Kräfte ihres Lebens an die Erforschung und das Studium des Orients setzen, Alles aufbieten, um den Zugang zu den Originalen zu erleichtern. Wer würde den Homer lesen, wenn er in so mangelhafter Weise gedruckt würde, wie es durchgängig alle Dichtungen der Perser bisjetzt sind? Nur einzelne Philologen von Fach würden in dieses fast uferlose Meer sich stürzen, die grosse Menge der gebildeten Welt, die Erlabung und Freude aus den ewigen Gesängen des ionischen Sängers in reichem Masse zieht, würde dem Originale stets fern bleiben, und der unendliche Segen, den unsere Bildung aus den Meisterwerken des Alterthums schöpft, würde uns nie zugeströmt sein.

---

*) Specimen poeseos Persicae, sive Haphyzi Ghazelae sexdecim. Wien 1771.

Der Herausgeber eines orientalischen Werks hat nach meiner Ansicht die Pflicht, seinen Text so herzustellen, dass er in formaler Hinsicht wenigstens als fertig und abgeschlossen betrachtet werden kann. Hier und da einmal einen Vocal zu setzen, kann ich, wie alles Halbe, nicht billigen; denn hierbei folgt der Herausgeber nur einem subjectiven Belieben; er setzt den Vocal bei dem Worte, das gerade ihm nicht geläufig ist, er bezeichnet diejenige grammatische Form, die gerade ihm nicht sicher war. Der nachfolgende Leser ist aber vielleicht wieder an andern Stellen schwankend und unsicher. Wo ist ein Gedächtniss so stark, dass es nie in diesen kleinen Dingen irren sollte? dass die heute noch sichere Form auch nach Jahren noch mit nie irrender Festigkeit im Gedächtniss haftet? Ich stütze mich hier auf die Autorität des grössten Kenners der persischen Sprache, auf Lumsden, der in seiner persischen Grammatik sagt (Bd. I. S. 30): «No exertion of memory can enable the most able Persian scholar unerringly to recollect the vowel points, which are understood in every word, although they are seldom written.»

Gilt dies für die Bestimmung des Lautes der einzelnen Wörter, so ist die grammatische Vocalisation der Rede noch viel wichtiger. Der ganze Zusammenhang der Rede wird durch diese kleinen Zeichen bedingt, und oft wird auch der gelehrteste Kenner für einen Augenblick schwanken, wie er lesen, d. h. wie er den Sinn einer Phrase fassen soll, wenn die grammatischen Vocale fehlen. Sadi selbst gibt (12, 4) dazu einen interessanten Beleg. An Irrthümern in beiden Richtungen wird es leider in dieser Ausgabe, trotz meines ernstesten Strebens nach Richtigkeit, nicht fehlen: ich werde sehr dankbar für alle Correcturen sein, und sie später in meiner Ausgabe nachtragen.

Für die lexikalische Vocalisation der persischen Wörter habe ich mich vorzugsweise an den Burhân-i kâti und Ferheng-i schuûri gehalten; wo mich diese verliessen, stützte ich mich auf die Autorität der europäischen Lexikographen, und wo mehre Orthographien desselben Worts als gleichberechtigt angegeben werden, habe ich der den Vorzug gegeben, die nach jenen Hülfsmitteln zu schliessen die vorherrschende ist. Soweit das treffliche Wörterbuch des Herrn Vullers, das gerade in orthoëpischer Hinsicht mit grosser Genauigkeit gearbeitet ist, reicht, habe ich mich dieser Autorität unbedingt angeschlossen.

Man wird mir vielleicht vorwerfen, dass ich, meinem eigenen Grundsatze untreu, den Commentar des Sudi unvocalisirt habe drucken lassen. Ich muss hier zu meiner Entschuldigung anführen, dass ein secundäres Hülfsmittel zum Verständniss eines Textes, wie es eben ein Commentar ist, den man ja nie als ein selbständiges Werk lesen wird, mir kaum den Aufwand von Zeit, Mühe und Kosten zu verdienen scheint, den die consequent durchgeführte Vocalisation stets erfodert. Der Commentar ist ja nur für den Mann von Fach, dem auch die schwierigere Form geläufig sein muss.

Um sich ungestört dem rhythmischen Schwunge der Verse hingeben zu können, ohne dass man erst die Verse durch Scansion zerhacken muss, habe ich die syllabae ancipites stets, wenn sie als Längen sollen gebraucht werden, besonders bezeichnet, und zwar nach Rückert's Vorgange das lange i des Isafet durch ein gerade stehendes Kesre (ـٖ), im Gegensatze zu dem kurzen i, das mit dem gewöhnlichen schräg liegenden Kesre (ـِ) geschrieben wurde. Wenn ferner das Isafet bei schliessendem ه (هاى رسمى) durch Hamza bezeichnet wird, habe ich, im Falle es lang ist, das Kesre hinzugefügt, also بَنْدَهٔ ـٖ – ◡ ◡, aber بَنْدَهٔ – ◡ –. Ist die Sylbe ه ـَ kurz, so habe ich sie nicht mit einem Vocale bezeichnet, im Gegentheile aber, wenn sie lang gebraucht wird, das Fatha darüber gesetzt, z. B. بَنْدَه – ◡, aber بَنْدَهَ – –. Bei و und ähnlichen kleinen Wörtchen habe ich die Länge durch den darin ruhenden Vocal bezeichnet, also و = ◡, aber وْ = –. Bekanntlich werden die anlautenden Vocale auf den vocallosen Consonanten des vorhergehenden Worts beim Lesen der Verse hinübergeschleift; bisweilen wird aber diese Regel auch nicht berücksichtigt, und in diesem Falle habe ich den schliessenden Consonanten mit einem Dschesm versehen, z. B. کُنَد این ◡ ◡ –, aber کُنَدْ این ist ◡ – –.

Dass ich Interpunction consequent angewendet habe, bedarf wol kaum der Entschuldigung. Ich begreife nicht, warum wir nicht alle die Hülfsmittel, die ein vierhundertjähriger Gebrauch des Druckens uns allmälig an die Hand geliefert hat, und die ein so wesentliches Moment des unmittelbaren Verständnisses eines Textes sind, nicht auch auf orientalische Druckwerke anwenden sollten. Wenn Jemand ein neuseeländisches Buch drucken lässt, wird er gewiss interpunctiren, und wenn man einen persischen Dichter edirt, soll man diese kleinen Zeichen weglassen, die gewissermassen die Mimik und Gesten des recitirenden Sängers ersetzen? Im Princip ist hier wol auch kein Widerspruch zu erwarten; man streitet wol mehr über die Form dieser Zeichen, die man z. B. bei der arabischen Schrift anwenden solle. Ich bin von dem Grundsatze ausgegangen, dass man keine neuen und auffallenden Zeichen verwenden darf, damit nicht das Auge durch etwas Ungewohntes unwillkürlich aufgehalten und von den Worten ab gewaltsam auf die Interpunctionszeichen hingewiesen werde. Ich habe daher unsere gewöhnlichen Interpunctionszeichen in kleinster Gestalt, aber der Richtung der arabischen Schrift entsprechend, angewendet, die einen europäischen Leser, und nur für solche arbeite ich, nicht stören werden. Nur unser Fragezeichen habe ich nicht anzuwenden gewagt, da es nicht zum Charakter der arabischen Schrift passt. Ich habe mir daher bei den Fragesätzen ein neues Zeichen anzuwenden erlaubt, und zwar den hoch stehenden Punkt (˙); es ist wenigstens ein sehr einfaches und durchaus nicht dem Auge sich aufdrängendes Zeichen.

Noch muss ich dankbar erwähnen, dass mir bei der schwierigen Correctur Herr Studiosus Ralfs aus Holstein, ein ebenso talentvoller als strebsamer Schüler meines geehrten Freundes und Collegen Fleischer, die wesentlichsten Dienste geleistet hat.

So habe ich mich bemüht, nach bestem Wissen und Gewissen den Worten des erhabenen Dichters gerecht zu werden. Möge meine Arbeit dem Hafis neue Freunde zuführen!

Leipzig, 21. März 1854.

Hermann Brockhaus.

80.

6.

مَرَوْ بِخانهٔ اَرْبابِ بی‌مُرُوَّتِ دَهْر،
کِه کُنْجِ عافِیَتَت دَر سَرایِ خویشْتَنَسْت. ۶

مرو فعل نهی مخاطبدر. ارباب جمع ربّ اصحاب معناسنه. که حرف تعلیل. کنج بوجق. عافیت اسمدر الله تعالی قولندن بر بلایی دفع ایلمك. کنج عافیت اضافتی بیانیه‌در ✲ محصول بیت دهرك یعنی زمانك مروتسز اهل دولتنك اوینه کتمه زیرا سکا عافیت بوجغی کندی سرایکده‌در یاخود سنك عافیت بوجغك کندی سرایکده‌در. حاصلی کندی اوك بوجغنده توکل وقناعتله کچنمك زمانك مقادیر بلمز مروتسز ارباب دولتنه وارمقدن اولی واحری‌در.

7.

بِسوخْت حافِظ، و دَر شَرْطِ عِشْق و جانْبازی
هَنوز بَر سَرِ عَهْد وُ وَفایِ خویشْتَنَسْت. ۷

جانبازی جانباز وصف ترکیبیدر جان اوینادیجی معناسنه ویاسی مصدریه‌در. سر عهد سر بونده مقحمدر تاکید افاده ایدر عهد قول وقرار معناسنه. وفایی عهده عطف تفسیری قبیلندندر ✲ محصول بیت حافظ یاندی حال بو که عشق وجانبازلق شرطنده اولان اولکی عهد ووفاسی اوزرنده‌در یعنی فانی اولدی وجانانی عشقنده ومحبتنده کندی عهدی ووفاسی اوزره‌در. حاصلی جاندن کچدی جاناندن کچمدی.

S. B. a. عشق جانبازی (ohne وٓ)

S. I. p. 217. — B. p. 35. — C. p. 36. — H. I. p. 438. — K. p. 403.

بلبله خطاب ايدوب بيورر چونكه عشق فكرينى يعنى عاشق اولمق تدبيرينى اوردك يعنى ايلدك اى بلبل سكا سوزم نصيحتم بودر كه عشق فكرينى ايلمه زيرا اول كل خودرو يعنى كمسه‌نك سوزيله ونصيحتيله عامل اولميان كل كندى رايله‌در. يعنى خودراى وخودپسنددر كمسه راينه تابع اولمز ايمدى چوق زحمت چكرسين اى عندليب بو فكردن فراغت ايله.

•

5.

بَمُشْكِ چين و چِگِل نيست بوىِ گُل مُحْتاج.

كِه نافَهاش زِ بَنْدِ قَباىِ خويشْتَنَسْت. ٥

بمشك با حرف صله. چين لفظ مشتركدر برى پيچ وشكن معناسنه كه محبوبلرك زلفنده وكيسوسنده اولور. كاه اولور كه ابرولرينه‌ده چين اثبات ايدرلر. بريده تركستانده بر شهرك اديدر كه چينى كاسه‌لر اندن كلور كوزللرى غايت چوق اولور وجمله‌سى اق يوزلى وقره كوزلى وقره قاشلى اولور اشعار عجمده كوزللرى چوقلغله وغايت كوزللغله مثل اولمشدر. بريده چين وصف تركيبيدن جزء اولور عرق‌چين وخوشه‌چين كبى. چكل تركستانده ير كوزلى غايت چوق يره ديرلر كه جمله‌سى بت‌پرستلردر اصلنده اول مملكتده بر معظم كليسايه ديرلر كه غلبهٔ استعماله اول كليسا واقع اولديغى مملكته علم اولمشدر. كه حرف تعليل. نافهاش نافه مسك كوبكنه ديرلر وها ادات جمعدر وشين ضمير بوى كله راجعدر. بونده كللك روايح طيبه‌سنه نافه‌لرى استعاره ايلدى. بند قبا بند باغدر اوكى اچق قفتان عجم قفتانلرينى صول قولتغى التنده اولان باغ بند قبادن مراد اول باغلردر * محصول بيت كللك لطيف وفرح‌بخش قوقيسى چين وچكلك مسكنه محتاج دكل زيرا لطيف نافه كبى قوقولرى كندى قفتاننك ايليكندندر يعنى باغندندر. كله بند قبا اثبات ايلمك استعاره طريقيله‌در قبادن مراد چيچكدر وبنددن مراد بر بريله متصل وممتزج اولمقدر. حاصلى بر كمسه كه فننده كامل وماهر اولسه اول فنده غيريدن استغاثه‌يه محتاج دكل بو قصه‌دن حصه‌در.

S. C. a. — بمسك

K. a. — نيست حسن گل —

اكر سنك الكدن كلورسه كوكلمزك مرادینی حاصل ایلمك تیز اول كه كندی یرنده بر خیردر یعنی محلنده بر خیردر.

C. K. a. — ز دست بر آید مراد —

C. b. — بجخش زود كه خیری

K. b. بجخش زود كه خیری برای خویشتنست

3.

بِجَانَت ای بُتِ شیرینِ مَن، كِه هَمْچون شَمْع

شَبانِ تیره مُرادَم فَنایِ خویشْتَنَسْت. ۳

بجانت با حرف تخصیص ویا قسمدر. بت شیرین اضافتی بیانیه‌در وبونك منه اضافتی لامیه‌در. كه حرف بیان. شبان شبك جمعیدر شذوذا. تیره تره‌كو معناسنه. شبان تیره اضافتی بیانیه‌در. فنای خویشتن اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتیدر ❁ محصول بیت سنك جانكچون ای بنم طاتلی بتم یعنی ای بنم محبوبم كه شمع كبی قراكو كیجه‌لرده كندیمی افنا ایلمك مرادمدر.

4.

چو رَأْیِ عِشْق زَدی، با تو گُفْتَم ای بُلْبُل:

مَكُن، كِه آن گُلِ خَوْدْرَوْ بَرایِ خویشْتَنَسْت. ۴

رای لفظ مشتركدر فكر معناسنه اولمسی مشهوردر. هند پادشاهنده رای دیرلر نتكم بیان اولندی. رایك عشقه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتیدر. با تو با حرف صله. مكن نهی مخاطبدر كنیدندن مفعولی محذوفدر مكن ای عشق ویا رای عشق مكن تقدیرنده‌در. كه حرف تعلیلدر. كل خودرو وصف تركیبیدر كندی كندینه بیتجی كل یعنی كمسه تربیه‌سیله وجود بولمش دكل اكرچه كه كل خودرو یبان كلینه‌ده دیرلر اما جاناندن كنایت اولدیغیچون یبان كلینه اطلاقی مناسب دكل. برای خویشتن با مع معناسنه. رای نكردر. برای خویشتن اضافتی لامیه‌در ❁ محصول بیت خواجه

بهرزه با حرف زائد تاکید افاده ایدر هرزه انجق بی‌فائده زائد سوزه دیرلر. هم ادات تاکید. قصهٔ غریب وحدیثی عجیب ترکیبلری توصیفیدر ویالری وحدتیچوندر ✿ محصول بیت حافظك عشق جاناندہ ایلدیکی فریاد وفغان عبث یره دکلدر بر غریب وبر عجیب حدیثدر. یعنی حافظ عشق جاناندہ دکمه نسنه‌دن بودکلی فریاد وفغان ایلمز کنه بر اولو ایش ظهور ایلمشدر که انی نالان وکریان ایلمشدر.

S. B. b. — و حدیث عجیب —

S. I. p. 215. — B. p. 35. — C. p. 36. — H. I. p. 136. — K. p. 95.

80.

بحر مجتث –⏑⏑, ⏑–⏑–, ⏑⏑––, ⏑–⏑–

1.

بَدامِ زُلْفِ تو دِل مُبْتَلايِ خویشْتَنَسْت؛
بِکُش بَغَمْزه، کِه او را سَزايِ خویشْتَنَسْت. ١

مبتلای خویشتن اضافتی لامیه‌در کندینك مبتلالکیدر یعنی کندی کندینی مبتلا ایلمشدر. سزای خویشتنست کندینه لائقدر ✿ محصول بیت سنك زلفك دوزاغنه کوکل کندینی مبتلا ایلمشدر ابتلاسنه غیری کمسه سبب اولمامشدر ایمدی غمزه‌کله انی هلاك ایله که کندینه لائقدر که نیچون بویله مشکل طوزاغه کندینی کرفتار ایلدی کمسه جبر ایلمکسزین.

K. b. — که اینش سزای —

2.

گَرَت زِ دَسْت بِرانَد مُرادِ خاطِرِ ما،
بَدَسْت باش، کِه خَیْری بَجایِ خویشْتَنَسْت. ٢

مصراع ثانینك اولندہ نسخه‌لر مختلفدر اما بز بو نسخه‌یی اختیار ایلدك والکل وجهة. بدست باش تیز اول دیمکدر. خیری‌ده‌کی یا وحدتیچوندر ✿ محصول بیت

دیركدهٔ راهبه اضافتی بویله. راهب كشش جمعی رهبان كلور رانك ضمی وهانك سكونیله. صلیب كافرلر كتوردیكی خچدر كه بالچقله قلیچ شكللندهدر جمعی صلب كلور صادك ولامك ضملریله وصلبان علی وزن رهبان دخی كلور ٭ محصول بیت اول یرده كه صومعه ایشینه یعنی عبادتنه جلوه یعنی حسن وجمال ویررلر راهب دیرك ناقوسی ونام صلیبی انده واردر. حاصل كلام خلاق عالمه جمیع اشیا تعبد اوزرهدر وهر یرده حاضردر وجمیع ادیان وملللده معبوددر. بیت ٭ كه معتكف دیرم وكه ساكن مسجد ٭ یعنی كه ترا میطلبم خانه بخانه ٭ در صومعه. ومدرسه ودیر وكنشت ٭ ترسندهٔ دوزخند وجویای بهشت ٭ حاصلی صومعهٔ زاهد ودیر راهب حقیقت ومجاز كبی مثلا زماندر نتكم خواجه بیورر. بیت ٭ در كار خانهٔ عشق از كفر ناكریزست ٭ اتش اكر بسوزد كر بولهب نباشد ٭ حاصلی اشیا اضدادیله متبیندر پس ضدان بیله كرك كه متبین اوله روز وشب كبی.

C. b. — ناقوس وَ دیر

K. b. — ناقوس وَ دیو وَ راهب

6.

عاشِق كِه شُد، كِه یار بَحالَش نَظَر نَكَرْد:
ای خواجه دَرْد نیسْت، وَگَر نَه طَبیب هَسْت. ۶

اولكی كه اسمدر كیم معناسنه ایكنجیسی حرف ربطدر مابعدینی ماقبلنه ربط ایدر. ای خواجه خطاب عامدر ای عزیز دیمكدر. درد لغتده اغری‌یه دیرلر صكره بعض بلیه‌لرده استعمال ایلدیلر ٭ محصول بیت خواجه استفهام انكاری طریقیله بیورر كیم عاشق اولدیكه یارانك حالنه نظر ایلمدی. یعنی البته یار كرچكدن عاشقه التفات ایلر. اما ای عزیز درد یوقدر والا حبیب واردر. یعنی جانان طبیبدر اهل دردی وعشقی بیلور بیلیجك علاج ایلر. حاصلی مشكل اهل درد اولمقدر والا درمان مقرردر. بیت ٭ زبخت ماست كنه ور نه خاطر لیلی ٭ بكرد بادیه جست‌وجوی مجنونست ٭ بیت ٭ عاشقان هرچند مشتاق جمال دلبرند ٭ دلبران بر عاشقان از عاشقان عاشق‌ترست.

7.

فَرْیادِ حافِظ این هَمه آخِر بَهَرْزه نیسْت؛
هَم قِصّهٔ غَریب و حَدیثی عَجیب هَسْت. ۷

این همه بوقدر ودوكلی دیمكدر. آخر ادات تاكیددر نتكم اولكی غزلده بیان اولنمشدر.

بنم سنك محله‌که کلمم غریب دکلدر زیرا غربا مقامیدر غریب ایسه غریبه مائل‌در که الغریب الی الغریب یمیل. دیاردن مراد بونده کوی جاناندر.

K. b. — دیار عزاران غریب —

3.

هَرْچَنْد دورَم از تو، (کِه دور از تو کَس مَباد)

لیکِنْ اُمیدِ وَصْلِ توأَم عَن قَریب هَسْت. ۳

دور از تو کس مباد جمله، دعائیه حشو ملیح‌در * محصول بیت هر نقدر که سندن ایراغ اسم کمسه ایراق اولمسون اما سنك وصلك امیدی یقیندر یعنی عن قریب واصل اولمق امیدی واردر. حاصلی ظاهرا سندن بعیدم اما وصل امیدی قریبدر.

4.

دَرِ عِشْق خانَقاه و خَرابات فَرْق نیسْت؛

هَرْجا کِه هَسْت، پَرْتَوِ رویِ حَبیب هَسْت. ۴

محصول بیت طریق عشقده خانقاهله میخانه مابیننده فرق یوقدر هر یر که واردر انده دوستك یوزی پرتوی واردر. یعنی اکر صومعه زاهد واکر دیر راهبدر جمیعنده خدا حاضردر واثار جمال وجلالی منکشف ومنجلیدر.

K. a. — خرابات شرط نیست

5.

آنْجا کِه کارِ صَوْمَعه را جَلْوه می دِهَند،

ناقوسِ دَیْرِ راهِب و نامِ صَلیب هَسْت. ۵

کار صومعه‌دن مراد اصناف عباداتدر. ناقوس کلیسالرده بر تیمور تخته‌در که اوقات صلواتده چالرلر وقت صلوتی بیان ایچون. دیر کلیسا. وناقوسك دیره اضافتی لامیه‌در.

واريسه رسواى عالم اولميه‌سين. خرقه، سالوس وكرامتدن اتش تالقمق رسواى عالم اولمقدن كنايتدر. K. b. — كاتش از خرمن سالوس

S. I. p. 214. — B. p. 35. — C. p. 36. — H. I. p. 134. — K. p. 94.

79.

بحر مضارع ‒⏑‒ , ⏑‒‒⏑ , ‒⏑‒⏑ , ‒‒⏑

1.

روىِ تو كَس نَديد، و هَزارَت رَقيب هَسْت؛
دَر غُنْچَه، هَنوز، و صَدَت عَنْدَليب هَسْت. ١

هزارت تاسى معنى جهتندن رقيبه مقيددر وصدت تاسى عندليبه ✿ محصول بيت جانانه خطاب ايدوب بيورر سنك رويكى كمسه كورمدى حال بو كه بيك رقيبك وار غنچه‌ده‌سين هنوز يعنى دخى پرده ايچنده‌سين حال بو كه يوز عندليبك وار. حاصلى خانه‌دن طشره چقمامش انك تويننده‌سين ليكن عالم تمام مبتلاكدر. اخرنده ها اولان لفظده همزه وحدتيچون وخطاب ايچون ومصدريت ايچون اولور. غنچه لفظنده مصدريت ظاهردر دين كمسه مكرر خطا ايلمش زيرا معنى يانكدر همزه‌نك دكل نتكم سابقا بيان اولنمشدر. ثانيا غنچه‌ده مصدريت ظاهردر ديدكيده خطادر كه انده يا خطابيچوندر وهمزه، مجتلبه يايى ماقبلنه ايصال ايچوندر.

2.

گَرْ آمَدَم بَكوىِ تو، چَنْدان غَريب نيسْت:
چون مَن دَر اين دِيَار فِراوان غَريب هَسْت. ٢

فراوان چوق ديمكدر ✿ محصول بيت اكر سنك محله‌كه كلدم ايسه اولقدر عجيب دكلدر. مصراع ثانى حكم تعليلده‌در زيرا بنم كبى بو دياره‌ده چوق غريب وار. حاصلى

پس خلوتیان ملکوتدن مراد ملائکه‌در. اشوب قاریشقلغه وفتنه‌یه دیرلر ✿ محصول بیت جانانه خطاب ایدوب بیورر سن مست کچدك وملائکه‌دن سنك تماشاك سببیله فتنهٔ قیامت قالقدی یعنی پیدا اولدی. حاصلی سنك مستانه‌لکك بشردن کچوب ملکلره فتنه واشوب صالدی.

6.

پیشِ رَفتارِ تو پا بَر نَگِرِفت از خَجِلَت

سَرْوِ سَرکَش کِه بَنازِ قَد و قامَت بَر خاسْت. ٦

رفتار وصف ترکیبیدر اریدندن بیمار ودیدار کبی رفت وبیم ودید کتوریجی معناسنه. رفت بونده اسمدر یورمه معناسنه پس معنی سنك یوریشك اوکنده دیمك اولور. بر نکرفت قالدرمدی. خجلت مصدردر اوتانمق معناسنه. سرکش وصف ترکیبیدر باش چکیجی معناسنه یعنی کمسه‌یه باش اکمز ومنقاد اولمز. بناز قد وقامت با بونده معیت معناسنی افاده ایدر قد وقامتله نازلنمق دیمکدر. بر خاست بونده دوردی معناسنه‌در ✿ محصول بیت سنك یوریشك قتنده ویا اوکنده اوتندیغندن ایاغن قالدرمدی سرکش سرو که قد وقامتله نازلنمغه قالقدی. یعنی سرو سرکش فخرلنمغه طوردی سنك رفتارك یاننده ایاغن قالدروب رفتاره مالك اولمدی خجلتدن وحیرتدن.

7.

حافِظ این خِرْقه بِیَنْداز مَگَر جان بِبَری.

کاتِش از خِرْقَهٔ سالوس و کَرامَت بَر خاسْت. ١

این خرقه‌دن مرادی ریا خرقه‌سیدر خرقهٔ فقرایی ریا ایله کینلره تعریضدر. مگر بونده باشد که معناسنه‌در اوله که جان قورتره‌سین دیمکدر. کاتش‌ده که حرف تعلیل خرقه‌یی اتمغه علتدر. سالوس ریا معناسنه اسمدر جاسوس وجاموس وزنی اوزره ✿ محصول بیت ای حافظ بو کیدیکك ریا خرقه‌سنی کیدر اوله که اتش دوزخدن جان قورتره‌سین زیرا ریا وکرامت خرقه‌سندن اتش ظاهر اولدی. یعنی ریا ایله خرقه کیوب کرامت صاتنلر رسوای عالم اولدیلر پس سن بو صفتی کیدرسنده

ربطدر ✿ محصول بیت کیمی اشتدك که مجلس دنیاده بر ساعت حضور وصفا ایله اوتوردی که اخر محبتده پشیمانلغله اول مجلسدن تالقمدی. یعنی بزم دنیاده هر کیم که بر ایکی کون مسرور اولدی اردنجه بش اون کون مغموم اولدی زیرا دنیانك خلقتی بو وضع اوزرینه‌در.

K. a. — کَی شنیدی

3.

شَمْع اَگَر زان رُخِ خَنْدان بَزَبان لافی زَد،
پیشِ عُشّاقِ تو شَبْها بَغَرامَت بَر خاسْت. ٣

زبان لفظ مشترکدر لسانله شمعك فتیله‌سنده یانن اتش مابیننده پس بونده زبان ایهام طریقیله مذکوردر. لافیده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. غرامت اوده‌مکدر یعنی اوده‌مسی لازم اولان نسنه دین ودیت کبی ✿ محصول بیت شمع اکر اول رخ خندان زبانیله لاف اوردیسه. یعنی کندینی اول رخ خندانه تشبیه ایدوب اویکندیسه. سنك عشاقك اوکنده نیجه کیجه‌لر ایلدیکی لافك غرامتیچون اایاغ اوزره دیکلوب طوردی. حاصلی صباحه‌دك ایاغ اوزره دیکلوب طوردیغی سنك عشاقك اوکنده ایلدیکی کستاخلقدن اعتذار ایچون که هم یانوب یاقیلور وهم کوز یاشین دوکر.

K. a. — شمع گَر زان لَب خندان

4.

دَر چَمَن بادِ بَهاری زِ کَنارِ گُل و سَرْو
بَهَواداریِ آن عارَض و قامَت بَر خاسْت. ۴

بهاریده یا حرف نسبت. بهواداریده با سببیت افاده ایدر. هوادار وصف ترکیبیدر محبت معناسنه‌در ✿ محصول بیت محبتیله قالقدی یعنی پیدا اولوب جانان جانبنه اسدی کلدی یل قالقدی دیرلر اسدی معناسنه ترکیده‌ده استعمالدر. حاصلی عارض هواسیله کلی وقامتی هواسیله سروی ترك ایلدی دیمکدر لف ونشر مرتب طریقیله.

5.

مَسْت بِگْذَشْتی، و از خَلْوَتِیانِ مَلْکوت
بَتَماشایِ تو آشوبِ قِیامَت بَر خاسْت. ٥

خلوتیان خلوتینك جمعی خلوته منسوبلر دیمکدر ملائکه مقامنه عالم ملکوت دیرلر

اشك دریایه اندی بیوردیغی کثرت کریه‌دن کنایتدر کانه که اشك دریادر خرد وصبری غرق ایلدی. مصراع ثانی‌یی مذکوره حکم تعلیلده ایراد ایدوب بیورر نیلسون عشقك غمنك حرارتنی کزلمکه قادر اولمدی پس اول جهتدندر کثرت کریه‌سی.

S. I. p. 211. — B. p. 34. — C. p. 35. — H. I. p. 133. — K. p. 198. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 4. 3. 5—8.

78.

بحر رمل —⏑—— ,⏑⏑—— ,⏑⏑—— ,⏑⏑×

1.

دِل و دینَم شُد. و دِلْبَر بَمَلامَت بَر خاسْت.
کُفْت: با ما مَنِشین. کَز تو سَلامَت بَر خاسْت. ۱

شد بونده رفت معناسنه‌در. ملامت ولوم ولومه لامك فتحه‌لریله ازارلمق. برخاست قالقدی ٭ محصول بیت دلم ودینم هوای عشقله کتدی دلبر دخی ملامته قالقدی. یعنی رسوای اولدیغمچون بنی لوم ایلمکله قالقوب دلبر دیدی برمله اوتورمه زیرا سندن سلامت قالقدی. یعنی سلامتدن ملامته دوشدك شمدنکرو برمله اوتوروب دورمه که بی ننك ونام اولدوك.

2.

کِه شَنیدی کِه دَر این بَزْم دَمی خَوش بِنِشَسْت.
کِه نه دَرْ آخِرِ صُحْبَت بِنَدامَت بَر خاسْت. ۲

که اسمدر کیم معناسنه مقدم مفعولیدر شنیدینك. وشنیدی فعل ماضی مخاطبدر خطاب عام طریقیله. تقدیر کلام که شنیدی استفهام انکاری اسلوبیله. دمی‌ده یا وحدتیچوندر. ندامت مصدردر پشیمانلق معناسنه. که لفظی ایکی یرده بله حرف

وجامه جهان‌بینلك وصفنی اثبات ایلمك مجازدر جهانی کورمکه سبب اولدیغیچون زیرا حقیقتده جهانی کورن اکا ناظر اولنلردر پس مراد جهان‌بیندن جهان‌نمادر نتکم اکثر استعمال بویله‌در. کو ادات استفهامدر قنی معناسنه. کفت فعل ماضی ضمیر فاعل تحتنده مستتر کنایتدر کلستاندن. افسوس دریغ وحیف معناسنه‌در. که حرف تعلیل افسوسه علتدر ومابعدی تتمه مقول قولدر. دولت بیدار اویانق دولت یعنی دولت غالب وبخت بیدارده دیرلر یعنی طالع مساعد معناسنه. بخفت فعل ماضی بحسب لغت اویودی دیمکدر اما مراد زائل اولدی وکتدی دیمکدر دولت بیداردن مراد ایام ورد اولوب سریع الزوال اولدیغندن ✿ محصول بیت دون کیجه شاه شجاعك باغ ارم نام باغچه‌سنك کلستاننده لطافت هوادن که نسیم سحریدن زلف سنبل پریشان واشفته اولوردی کلستانه دیدم ای کل پادشاهنك تختی جام جهان‌بینك قنی یعنی کل قنی. کلستان دیدی حیف ودریغ اول دولت بیدار اویودی یعنی زائل اولدی کتدی.

7.

سخنِ عِشق نه آنَسْت کِه آیَد بَزَبان:
ساقِیَا مَیْ دِه و کوتاه کُن این گُفت و شِنُفْت. ۷

کوتاه قصه دیمکدر. کوتاه کن بحسب لغت قصه ایله معناسنه اما بویله مقاملرده طی ایله معناسنه یعنی کلیا ترك ایله دیمکدر. کفت وشنفت بو ایکی لفظ فعل صورتنده اسملردر دیمه واشتمه ✿ محصول بیت عشق سوزی ومصاحبتی اول دکلدر که دله کله. یعنی عشق امر حالیدر قالی دکل عاشقلر اکلر عشق نه حالتدر بی‌درد اولنلر نه بیلور. ایمدی ای ساقی باده ویر وترك ایله بو دیمه‌یی واشتمه‌ء. یعنی عشق کفت‌وکویله بلنمز قیل وقالی ترك ایدوب باده کتور دیمکدر.

8.

اَشْکِ حافِظ خِرَد وُ صَبْر بَدَرْیَا اَنْداخْت:
چِه کُنَد، سوزِ غَمِ عِشْق نَیَارَسْت نِهُفْت. ۸

نیارست فعل نفی ماضی قادر اولمدی. نهفت یعنی مصدر معناسنه کزلمك دیمکدر ✿ محصول بیت حافظك کوزی یاشی عقل وصبرینی دریایه اتدی. یعنی بوندن اول عقل وصبر قوتیله بکا وکریه‌سنی ضبط ایدردی وکوزندن یاش چقارمزدی اما شمدی کریه وبکاسی غالب اولوب اشکی طغیان ایدوب خرد وصبری مغلوب اولدی.

خالصیدر. ویاقوتدن مراد خونابدر. مرصع کمشه ویا التونه جواهر پرکنمش اولان نسنه‌یه دیرلر. ای حرف ندا منادای عام محذوف. بنوك با مع معناسنه. نوك نونك فتحی وضمیله لغتدر هر نسنه‌نك سوری اوجنه دیرلر. باید فعل مضارع کرك دیمکدر. سفت بونده ماضیدر مصدر معناسنه زیرا مضارعه مقارندر دلمك معناسنه‌در ✽ محصول بیت اکر طمع طوترسن یعنی طمعك وارایسه ای یار که پیر مغانك اول مرصع قدحندن باده ایچه‌سین نوك مژه ایله ای یار چوق انجو دلمك کرکسین. یعنی خدمت وملازمت وتضرع ایله چوق یاش دوکمك کرکسین که اول میسر اوله.

K. b. — دزّ و یاقوت بنوك (vergl. Comm.)

5.

دَر گُلِستانِ اِرَم دوش چو از لُطْفِ هَوَا
زُلْفِ سُنْبُل زِ نَسیمِ سَحَری می آشْفت. ٥

کلستان ارم اضافتی بیانیه‌در. بوندن مراد اول باغ ارم‌در که شیرازده شاه شجاعك باغچه‌سیدر که مشهور سیرانکاهیدر شیرازك وقران عظیمده‌کی ارم که بر جنتك اسیدر انی ایهام ایدر. زلف سنبل اضافتی بیانیه‌در. اشفتن دلرمك وقرش مورش اولمق. حاصلی نسیم هبوب ایلدیکی وقت سنبل زلف حرکت ایدوب کاه بری برینه قارشوب وکاه ایریلور بو حالتندن اشفت لفظیله تعبیر ایلمش ✽ محصول بیت چمنده بهار یلی کل ایله سروك تتندن یعنی یانندن اول جانانك عارض وقامتی ارم کلستاننده دون کیجه چونکه لطافت هوادن زلف سنبل نسیم تحریکدن قرش مورش اولوردی.

6.

گُفْتَم: ای مَسْنَدِ جَم، جامِ جُهان‌بینَت کو؟
گُفْت: اَفسوس کِه آن دَوْلَتِ بیدار بِخُفْت. ٦

مراد مسند جمدن بیت سابقده مذکور ومسطور اولان کلستاندر. وچمندن مراد کلدر که جمیع شکوفه‌نك سلطانیدر نتکم بیورر. بیت ✽ افسر سلطان کل پیدا شد از طرف چمن ✽ مقدمش یا رب مبارك باد برسرو وسمن ✽ ونتکم بیورر. بیت ✽ تخت زمرد زدست کل بچمن ✽ راح چون لعل اتشین دریاب ✽ وجام جهان‌بین‌دن مراد کل مطبقدر که قدحه بکزر. وجهان‌بین وصف ترکیبیدر جهان کوریجی معناسنه.

کلیا ترک ایله دیمکدر. بسی چوق. چون ادات تشبیه. شکفت اچلدی فعل لازمدر ✲ محصول بیت صباح وقتی بلبل تازه اچلمش کله دیدی نازی ترک ایله که بو باغده نیجه سنك کبی کل اچلدی.

2.

گُل بِخَندید کِه: از راسْت نَرَنْجیم، وَلی
هیچ عاشِق سَخُنِ سَخْت بمَعْشوق نَگُفْت. ۲

راست مشترکدر طوغریله کرچك بیننده. عاشق مبتدا نگفت خبری ✲ محصول بیت بلبلك کفتارینه کل کلدی کرچکدن انجنمزز اما هرکز بر عاشق معشوقنه پك سوز سویلمدی. یعنی ای بلبل سنك سوزك حقدر وحقدن انجنمزز لیکن هرکز بر عاشق معشوقنه سخت ودرست سویلمەمشدر. خواجەنك بو سوزی عاشقله معشوقك مصاحبتندن کنایتدر.

— بمعشوقه نگفت C. K. b.

3.

تا اَبَد بوی مَحَبَّت بمَشامَش نَرَسَد
هَر کِه خاكِ دَرِ مَیْخانه بِرُخْساره نَرُفْت. ۳

تا انتها، غایتیچوندر. بوی محبت اضافتی بیانیەدر. نرفت فعل نفی ماضی سوپرمدی دیمکدر ✲ محصول بیت ابدەدك دماغنه محبت قوقیسی ایرشمز یعنی اخر عمرینەدك هرکمسه که میخانه قپوسنك طوپراغنی رخسارەسیله سپورمیه. یعنی پیر مغانه محبت ایدوب ملازمت ایلمینك مشامنه بوی محبت واصل اولمز. بمشامشده شین ضمیر مصراع ثانیده که لفظنه راجعدر اضمار قبل الذکر طریقیله.

4.

گَر طَمَع داری از آن جامِ مُرَصَّع مَیِ لَعْل،
ای بَسا دُر کِه بنَوكِ مِژەات باید سُفْت. ۴

بعض نسخەده ای بسا در که یرینه در ویاقوت واقعدر. دردن مراد ایشك

تعلل وبهانه ایلمه. مقبل صاحب اقبال یعنی سعادتلی دیمکدر. بجان با حرف صله معناسنه‌در * محصول بیت سکا بر امر وارد اولسه تعلل وبهانه ایلمه قبول ایله زیرا سعادتلی قول جانله قبول ایلدی هر سوزی که پادشاه سویلدی ایمدی جانا‌ندن وارد اولان اوامر ونواهی بوکا قیاسدر مخالفت ایلمه.

C. K. b. که جانان گفت — (vergl. Comm.)

10.

کِه گُفت، حافِظ از اَندیشهٔ تو آمَد باز:

مَن این نَگُفته ام؛ آن کَس کِه گُفت بُهتان گُفت. ۱۰

کَه اسمدر کیم معناسنه. اَندیشه فکر بونده مراد جانان غمین ییمك. امد باز عدول وترك وفراغتدن عبارتدر. بهتان بطریق بهتان تقدیرنده‌در * محصول بیت کیم دیدی که حافظ سنك هوا ومحبتکدن عدول واعراض ایلدی. خواجه طریق التفاتله بیورر بن بونی دیمدم اول کمسه که دیدی بهتان وافترا طریقیله دیدی. یعنی دشمن [illegible]یدر هیچ بن سنك عشقکی ترك ایدرمیم.

S. I. p. 209. — B. p. 31. — C. p. 35. — H. I. p. 131. — K. p. 1[illegible] — 11 Beits in folgender Reihe; 1. 2. 3. 5. 4. 6. 7. 9. 8. (Beit) 10.

Beit 8, b.

بیا و باده بخور زانکه پیر میکده دوش
بسی حدیث ز عفو رحیم و رحمان گفت

77.

بحر رمل — ∪ — — — ∪ — — — ∪ — — — ∪ —

1.

صُبحدَم مُرغِ چَمَن با گُلِ نَو خاسته گُفت:

ناز کَم کُن، کِه دَر این باغ بَسی چون تو شِکُفت. ۱

صبحدم صباح وقتی. مرغ چمن بلبل. نو خاسته تازه اچلمش گل. ناز کم کن نازی

اسمك. که حرف تعلیل. این سخن مصراع اولك مضموننه اشارتدر. بمثل مضاف محذوفدر بطریق مثل تقدیرنده. با سلیمان با حرف صله. گفتك فاعلی باددر ❁ محصول بیت باده عقد قلب ایدوب اعتماد ایلمه اگرچه مراد اوزره اسه. یعنی مرادکجه اسرسه‌ده باده تکیه ایلمه زیرا بیقراردر وبر یرده ثابت اولمز. زیرا بو سوزی مثل طریقیله باد حضرت سلیمان علیه السلامه دیدی. پس سلیمانك که فرماننده ایدی اکا وفا ایلمیجه غیری‌یه ایلممسی بطریق اولیدر مقصود دنیایه اعتماد ایلمه هر نقدر که سکا ال ویررسه‌ده زیرا باد حکمنده‌در که کچوب کتمك اوزره‌در. حاصلی نتکم سکا غیریدن کلدی سندنده غیری‌یه اویله کیدر پس مال ومنصبه اعتماد ایدوب مغرور اولمه زینهار.

8.

بِمُهْلَتی کِه سِپِهْرَت دِهَد زِ راه مَرَو؛
تُرا کِه گُفْت. کِه این زال تَرْکِ دَسْتان گُفْت ٨

بمهلتی با حرف سبب ویا حرف وحدت. سپهرت‌ده تا ضمیر خطاب. که اسمدر کیم معناسنه. زال بونده قوجه‌قری معناسنه‌در. ودستان بونده مکر وحیله معناسنه‌در ❁ محصول بیت بر مهلت سببیله که سکا فلك ویرر یولدن کتمه یعنی چقمه سکا کیم دیدی که بو قوجه‌قری حیله ومکرینی ترك سویلدی یعنی حیله ومکرینی ترك ایلدی. حاصلی فلك بر ایکی کون مرادکجه دوندیکنه مغرور اولمه مکری واردر سکا یوخسه محبتندن دکلدر نتکم شیخ عطار بیورر. بیت ❁ چرخ مردم خوار اگر روزی دو مردم پرورست ❁ نیست از شفقت مکر پروارهٔ او لاغرست.

C. K. a. — بعشوهٔ که

9.

مَزَن زِ چون و چِرا دَم، کِه بَنْدَهٔ مُقْبِل
قَبول کَرْد بِجان هَر سُخَن کِه سُلْطان گُفْت ٩

بعض نسخه‌ده سلطان یرینه جانان واقعدر اما بنده‌یه سلطان انسبدر. چون دال اصلیه ایله نیجه دیمکدر کیف معناسنه. چرا جیم عجمینك فتحی وکسریله نیچون دیمکدر. اصلنده چه ایله رادن مرکبدر بو ایکی لفظ دللرنده یعنی استعماللرنده تعلل وبهانه‌دن کنایتدر. دم بونده نفس معناسنه‌در. چون وچرادن نفس اورمه یعنی

5.

پشیمان کِه آن مَهِ نامِهرْبانِ دُشْمَن‌دوست
بَتَرْکِ صُحْبَتِ یارانِ خود چِه آسان گُفت. ٥

نامهربانده نا ادات نفی وسلبدر، مهر بونده محبت معناسنه‌در، بان ادات فاعلدر باغبان ودربان کبی باغجی وقپوجی دیمکدر، بونده‌ده محبتجی یعنی اهل محبت دیمکدر، دشمن‌دوست وصف ترکیبی اقسامندندر دشمن سویجی معناسنه. بترك صحبت با حرف تاکیددر. ترك اسان گفتك مقدم مفعولیدر یعنی اول نامهربان یارك صحبتنی ترك ایلدم دیمش واسان وبی‌پروا دیمش. پس خواجه بوندن تغابن چکرکه نیچون بویله بلا فکر ورویه یارانی ترك ایلدم دیدی ✿ محصول بیت نعانکه اول دشمن سویجی محبتسز کندی یارانی صحبتنی نه قولای سویلدی یعنی یارانك مصاحبتنی ترك ایلدم دیدمی اما اسان وبی‌پروا دیدی. حاصلی بونی دیدیکنه نادم وپشیمان اولمدیغنه حیفلنور زیرا کندیده متروك یارانه داخلدر.

B. a. — وَ دشمن —

6.

مَن وُ مَقامِ رِضا بَعْد ازین وُ شُکْرِ رَقیب.
کِه دِل بِدَرْدِ تو خو کَرْد و تَرْکِ دَرْمان گُفت. ٦

مقام رضا اضافتی بیانیه‌در، شکرك رقیبه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتیدر، که حرف تعلیل. خو کرد امتزاج ایلدی والشدی دیمکدر، ترك درمان کفت یعنی درمانی ترك ایلدم دیدی بیت سابقده‌کی کبی تاویله احتیاج یوق ✿ محصول بیت شمدنکرو بن دخی مقام رضا یعنی هر نه که جاناندن کلورسه راضی وصابر اولوب شاکی اولمیم زیرا کوکل سنك دردکله امتزاج ایدوب الشدی ودرمانك ترکنی سویلدی.

7.

گِره بِباد مَزَن گَرچه بَر مُراد وَزَد.
کِه این سُخَن بِمَثَل باد با سُلَیمان گُفت. ٧

گره دوکمدر، بباد با حرف صله. مزن نهی مخاطبدر، وزد فعل مضارع وزیدندن بل

وجموع مقول قول ردیف واقع اولان کفتك مفعولیدر ❁ محصول بیت واعظ شهر دیدیکی قیامت قوپتیسی بر کنایتدر که روزکار هجراندن سویلدی. حاصلی قیامت عذابی دیدکلری یارك فراقی عذابیدر.

S. C. b. — کنایتست (statt کنایتیست)

3.

نشانِ یارِ سفرکرده از که پرسم باز
که هرچه گفت بریدِ صبا پریشان گفت. ۳

سفرکرده سفر ایلمش. از که که بونده اسمدر کیم معناسنه. باز تاکید افاده ایدر. که حرف تعلیل. برید صبا اضافتی بیانیه‌در. برید عربیده ایلچی‌یه دیرلر اما شعرای عجم پیك معناسنده استعمال ایدرلر ❁ محصول بیت سفر ایلمش یعنی سفره کتمش یارك نشانی وخبرینی کیمدن صوره‌یم زیرا صبا پیکی هر نه که دیدیسه پریشان دیدی. یعنی برید صبا پریشان‌کودر خبرینه اعتماد ایلمز دیمکدر.

4.

غمِ کهن بمیِ سالخورده دفع کنید.
که تخمِ خوشدلی اینست، و پیرِ دهقان گفت. ۴

غم کهن اسکی غم. کهنك کافی مضمومدر دائما اما هاسی مضموم ومفتوح اولمق جائزدر مکر که قافیه‌ده واقع اوله اول تقدیرجه برینه مخصوص اولور مثلا سوسن وروشن قافیه‌سنده ها مفتوح اولور ومن وکفن قافیه‌سنده مضموم. سخنده بویله‌در مثلا سوسن وروشن قافیه‌سنده سین مفتوح وخا مضموم. سالخورده سالها کچمشدر که یشامشدن تعبیردر اما بونده اسکی شراب مراددر. خوشدلی یا حرف مصدر. تخم بونده کنایتدر سببدن. دهقان اکنجی معربدر تعریبی وانصراف وعدم انصراف تفصیله محتاجدر اما بو محل دکل ❁ محصول بیت اسکی شرابله دفع غم ایلمك کرك زیرا خوشدللکه وصفای خاطره سبب وباعث بودر پیر دهقانده بویله دیدی دفع غمی کهنه شرابه حواله ایلدی زیرا کهنه سنك سورت وحمیه‌سی زیاده اولور.

C. K. b. — پیر (ohne ȳ).

اضافتی بیانیه‌در. بنیاددن مراد وجوددر ● محصول بیت ای حافظ بر نوح کشتیسنك صحبتنی الدن ویرمه یعنی قدح صحبتنی صالیویرمه. حاصلی باده‌نوشلر صحبتنی ترك ایلمه دیمکدر. یوخسه حوادث طوفانی وجودك بنیادینی کتورر. یعنی باده صحبتندن ایرلمه یوخسه جمیع هموم وغموم بلیات روزکار بنیاد وجودك تلف ایدر.

K. a. — صحبت آن کشتی —

S. I. p. 206. — B. p. 33. — C. p. 34. — H. I. p. 130. — K. p. 96. Die Beite in folgender Reihe: 1. 3. 2. 4. 6. 5. 7.

78.

بحر مجتث — [illegible]

1.

شنیده‌ام سخنی خوش که پیر کنعان گفت:
فراق یار نه آن می‌کند که بتوان گفت. ۱

سخنی یا وحدتیچوندر. خوش صفتیدر سخنك. که حرف رابط صفت. پیر کنعان حضرت یعقوب پیغمبر علیه السلامدر. مصراع ثانی پیر کنعانك مقول قولیدر. بتوان گفت گفتنی معناسنه‌در ● محصول بیت خواجه بیورور بر کوزل سوز اشتمشم که حضرت یعقوب علیه السلام دیدی. یارك فراقی اول حالتی ایلمز که دیمکه ممکن اوله. یعنی یارك فراقی بر ایش ایشلر که قابل تعبیر دکل.

2.

حدیث هول قیامت، که گفت واعظ شهر،
کنایتیست، که از روزگار هجران گفت. ۲

هول قورقو. که رابط صفت. حدیث هول قیامت اولکی گفتك مقول قولیدر معنا جهتندن اکرچه صورتا ابتدا. کلامدر کنایتست خبری. که حرف رابط صفتدر

دیدیلر که نامور نام اوردن مخففدر تخفیف همزه ایله. اما بونلرده مناقشه ایلمك اولور که الف ممدوده تخفیفی قیاسی دکل اول جهتدندر اکا ملایه دخل ایلمشدر نمکین وغمکین اصلی نم اکین وغم اکین‌در دیدکنه معلوم اوله که فارسیده اخری میم اولان کلمهء نسبت ایلملی اولسه ادات نسبتی بر کاف عجمی مکسوره ایله توسط ایدرسین غمکین ونمکین وسهمکین کبی. مادر زاد مادر انادر والده معناسنه. زاد فعل ماضی مفرد غائب زادندن لازم ومتعدی کلور طوغمق وطوغرمق. ایمدی دولت مادرزاد اناسندن بله طوغدیغی دولت یعنی اناسی ترننده مقدر اولان دولتدر ✿ محصول بیت یارامز کوز ایراغ اولسون ای دختر رز که اول تفرقه وایریلقدن سنی خلاص ایلدی شهرتلی طالعك ومادرزاد دولتك. بونده بزم طالعمز ومادرزاد دولتمز دیو طالعی ودولتی متکلمه اثبات ایلین سیاق وسباق کلامدن اکاه دکل ایمش.

K. a. — دور کزین تفرقه —

6.

شادیء مَجْلِسِیَان دَر قَدَمِ مَقْدَمِ تُسْت:

جایِ غَم باد هَر آن دِل کِه نَخواهَد شادَت. ۶

شادیده یا حرف مصدر. مجلسیانده یا حرف نسبت والف ونون ادات جمعدر اهل مجلس دیمکدر. قدم لغت عربده طباندر. مقدم مصدر میمیدر قدوم معناسنه. قدمك مقدمه اضافتی استعاره طریقیله‌در ✿ محصول بیت اهل مجلسك شادیلغی ای دختر رز سنك مبارك ایغك کلمسنده‌در غم یری اولسون هر کوکل که سنی شاد استمز. یعنی غمناك اولسون اول کوکل که سنی شادان وخندان استمز وسنك محبوس ومختفی اولدیغك استر مجلسده اولنلرك یعنی اهل مجلسك شادیلغی سنك قدمك کلمککده‌در.

7.

حافِظ از دَسْت مَدِه صُحْبَتِ این کَشْتیء نوح،

وَر نَه طوفانِ حَوادِث بِبَرَد بُنْیادَت. ۷

حافظ منادی حرف ندا محذوفدر. کشتیء نوحدن مراد پرمه شکلنده اولان قدح‌در که بعض کمسه‌لر انی کمشدن وبعضلر بقردن وبعضلر اغجدن ایدرلر روم ایداللری کبی. ور نه ور واکردن مخففدر عربیده والا معناسنه. طوفان صو ویغمور غالب اولوب اشیایی تپلمغه دیرلر. حوادث حادثه‌نك جمعیدر نکبت معناسنه. طوفان حوادث

واولنده واو حالیت یعنی حال بو که کوکلك ویردی یعنی حریفاندن کوکلکی قالدرمغی قبول ایلدی دیمکدر ❊ محصول بیت یعنی ای ساقی دختر رزه دیکه ای دختر رز تعجبده‌یم که بو فراق ایامی زماننده حریفلردن کوکلکی قالدیروب چکدك والدك حال بو که بونلردن کوکلکی المغه کوکلك قبول ایلدی. یعنی اوچ ای مقداری مختفی اولوب حریفلره دیدار کوسترمدك تعجبده‌یم که دلك بوکا نیجه متحمل اولدی. بو بیتی بیت اولدن مقدم یازنلر (س°) معلوم اولدیکه بو ابیاتك مقصودینی بلمدیلر.

4.

شُکْرِ ایزِد کِه از این بادِ خَزان رَخْنه نَیافت

بوسْتانِ سَمَن وُ سَرْو و گُل وُ شِمْشادت. ۴

شکرك ایزده اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. که حرف تعلیل. ازین این اسم اشارتدر اوچ ای مقداری مختفی ومحتسب اولوب کمسه‌یه دیدار کوسترمدیکنه باد خزاندن مراد بودر. رخنه نیافت رخنه کدکدر عربجه ثلمه دیرلر ثای مثلثه ایله مراد یساقلردن ومحتسبلردن نقصان وقصور بولمدی ❊ محصول بیت سنك سمن وسرو وکل وشمشادك بوستانی حاصلی بو حقارت ای دختر رز سنك ذاتکه تاثیر ایلمدی.

5.

چَشْمِ بَد دور، کَزان تَفْرِقه خَوش باز آوَرْد

طالِعِ نامْوَر وُ دَوْلَتِ مادَرزادَت. ۵

چشم بد دور دعادر دختر رزه. که حرف تعلیل. زا حرف ابتدا. ان اشارتدر تفرقه‌یه بیت سابقده باد خزانه اشارت ایلدیکی کبی وایکیسیده بر معنادن کنایتدر تفرقه لفظیله نیجه مدت رنداندن مفارقت ایدوب تنها کوپلرده وقوچیلرده محبوس ومحصور قالدیغیدر. بو غزل اول معنای اشراب ایدر که شرابه نیچه زمان یساقلر اوله دلشاد زماننده کبی صکره شاه شجاع کلوب باده‌نوش اولمغین باده‌یه اجازت ویره نتکم با قافیه‌سنده صبح دولت غزلنده کچمشدر نتکم شین قافیه‌سنده کلجکدر ان شا الله تعالی. باز اورد بحسب لغت کرو کتوردی اما بحسب اصطلاح قورتردی دیمکدر. طالع نامور طالعك نامورہ اضافتی موصوفك صفتنه اضافتی قبیلندندر حاصلی بیانیه‌در. دولت مادر زادده بویله‌در. نامور ادلی یعنی مشهور دیمکدر. ناملو وردن مرکبدر نسبت معناسنی افاده ایدر بهره‌ور وروزه‌ور نصیبلی وروزه‌لی دیمکدر. وبعضلر

بیرامك کلمکلکی دیمکدر. بادت باد امر غائبدر بویدندن بانك فتحیله. وتاء خطاب معنی جهتنده مبارکه مقیددر مبارکت باد تقدیرنده. مواعید جمع موعوددر اسم مفعول وعده اولنمش. مرواد نهی غائبدر رویدندن. معلوم اوله که علامت امر غائب ونهی غائب دال استقبالك ماقبلنده بر الف زیاده‌لکیدر بونده‌کی کبی مثلا بکناد مکناد ایلمسون بکشاد مکشاد اچمسون بسوزاد مسوزاد یاقمسون دیمکدر. پس مرواد کتمسون دیمکدر. یاد بونده خاطر معناسنه‌در ❊ محصول بیت ای ساقی بیرامك کلمسی سکا مبارك اولسون دخی اول موعودلر که ایلدك خاطرکدن کتمسون. بو سوز انی کوسترر که ساقی عید شریفدنصکره وعده، عقد محبت ایلمش ایمش تنبیه ایلر که اول وعده‌یی فراموش ایلمیه دیو.

2.

بِرَسان بَنْدَگیء دُخْتَرِ رَز، گو: بَدَر آی،
کِه دَم هِمَّتِ ما کَرْد زِ غَمْ آزادَت. ٢

برسان فعل امر مخاطب رسانیدندن متعدیدر بیت سابقده ساقی‌یه خطاب ایدر. بندگی یاء مصدریه ایله قوللق دیمکدر. دختر قز. رز دکنك یعنی اصمه چبوغی. رز قزی شرابدن کنایتدر. کو بدر ای ینه ساقی‌یه خطابدر ای ساقی رز قزینه طشره کل دی. که حرف تعلیل. دم بونده نفس معناسنه. آزادت تاسی معناده غمه مقیددر زغمت ازاد کرد تقدیرنده ❊ محصول بیت ای ساقی بزدن رز دخترینه بنده‌لك ایرشدر دی طشره چیق که بزم همتمز نفسی سنی غمدن ازاد ایلدی. حاصلی اشهر حرم کلمکله شرابه یساق اولوب وعید همایون کلمکله اجازت اولور. خواجه حضرتلری معنای کنایتله تعبیر بیورر عارف اولان اکلر.

3.

دَر شِگِفْتَم، کِه دَر این مُدَّتِ اَیّامِ فِراق
بَر گِرِفْتی زِ حَرِیفان دِل و دِل می دادَت. ٣

در شکفتم در حرف ظرف. شکفت شینك وکافك کسره‌لریله وضمه‌لریله وفانك سکونیله لفظ مشترکدر تعجب معناسنه‌در تعجبده‌یم دیمکدر. مدت زمان ایامه اضافتی عام الی الخاص قبیلندندر. وایامك فراقه لامیه‌در. بر کرفتی زحریفان دل حریفلردن کوکل قالدردك یعنی چکدك الدك. ودل میدادت می حرف فعل ماضی اولنه داخل اولسه حکایت حال ماضی قصد اولنور اما بونده معنای تاکید افاده ایدر انجق. تا خطاب افاده ایدر.

6.

فرصت شمر طریقهٔ رندی، که این نشان
چون راه گنج بر همه کس آشکاره نیست. ۶

شمر امر مخاطبدر شمریدندن. طریقه لفظنده هاء رسمی علامت نقلدر عرصه ومعشوقه کبی ✲ محصول بیت رندلك طریقه‌سنی فرصت صای زیرا بو رندلك نشانی راه کنج کبی هرکسه روشن وواضح دکلدر. یعنی بو بر سعادتدر هرکسه میسر اولمز دفینه کبی.

7.

نگرفت در تو گریهٔ حافظ بهیچ روی؛
حیران آن دلم، که کم از سنگ خاره نیست. ۷

نکرفت تاثیر ایلمدی. در باء صله معناسنه. روی بونده وجه وطریق معناسنه‌در هیچ وجه وطریق دیمکدر. حیران آن لفظنه مضاف اولمشدر لام معناسنه. که حرف تعلیل. خاره بونده قره‌طاشدر ✲ محصول بیت حافظك کریه‌سی سکا هیچ وجهله تاثیر ایلمدی اول دلك حیرانیم زیرا سنك خاره‌دن اکسك اولمیوب یعنی قتیلقده ویکلکده قره‌طاشدن قالمز دلنك حیرانیم.

* S. I. p. 205. — B. p. 33. — C. p. 34. — H. I. p. 129. — K. p. 106. Die Beits in folgender Reihe: 1. 3. 2. 4—7.

75.

بحر رمل [illegible]

1.

ساقیا آمدن عید مبارك بادت،
وان مواعید که کردی مرواد از یادت. ۱

ساقیا منادی الف حرف ندا. امدن عید اضافتی مصدرك فاعلنه اضافتی قبیلندندر.

3.

هَرگَه کِه دِل بَعِشْق دِهی، خَوش دَمی بُوَد:

دَر کارِ خَیْر حاجَتِ هیچ اِسْتِخاره نیست. ٣

کهَ کاهدن مخففدر وقت معناسنه. کهَ رابط صفت. دهی فعل مضارع مفرد مخاطبدر دهیدندن ویرمك معناسنه. دمیده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. استخاره بر شئك خیریتنی طلب ایلمکدر. بعض شرائطله تفصیلی بو محله مناسب دکلدر ✽ محصول بیت هر وقت که کوکلکی عشقه ویره‌سن اول وقت خوش وقت‌در. یعنی عاشق اولدیغك وقت ایو وقتدر. خیرلی ایشده هیچ استخاره‌یه حاجت یوقدر. حاصلی عشقه کوکل ویرمك بر خیرلی مصلحتدر استخاره‌یه توقف ایدوب تاخیر جائز دکلدر.

K. a. — آن دم که دل

4.

از چَشْمِ خَود بِپُرْس، کِه ما را کِه می کُشَد:

جانا گُناهِ طالِع و جُرْمِ سِتاره نیست. ٤

ایکنجی کهَ اسمدر کیم معناسنه. طالع وستاره عطف تفسیریدر. جرم جیمك ضمی وراتك سکونیله صوچ معناسنه ✽ محصول بیت کندی کوزکدن صور که بزی کیم اولدررر. یعنی بزی هلاك ایلین کوزکدر. طالعك کناهی وستاره‌نك جرمی یوقدر. شکایتمز سنك چشمکدندر طالع وستاره‌دن دکلدر.

5.

او را بَچَشْمِ پاك تُوان دید چون هِلال:

هَر دیده جایِ جَلْوَهٔ آن ماه‌پاره نیست. ٥

اورآده‌کی او جانانه راجعدر. دید دیدن معناسنه‌در. دیده بونده چشم معناسنه‌در. جلوه لامعی چلبی منظومه‌سنده جلوه صالنمقدر دیمش ✽ محصول بیت اول جانانی چشم پاکله کورمك اولور هلال کبی هر دیده اول ماه‌پاره‌نك جلوه‌کاهی یعنی جای جلوه‌سی دکلدر. حاصلی جسم لطیفدر انی کورمکه چشم لطیف کرکدر.

K. a. — رویش بچشم

لفظنده کیسه راجعدر ❀ محصول بیت سکا واصل اولمق سوداسی یالکز حافظ کوکلنك دکلدر اول کمسه که سکا وصلت هواسی انك خاطرنده اولمیه. یعنی هرکسك خاطرنده سکا واصل اولمق آرزوسی واردر.

S. I. p. 203. — B. p. 33. — C. p. 31. — H. I. p. 127. — K. p. 126. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 7. 3—6. 8. 9.

74.

بحر مضارع – – ⏑, – ⏑ – ⏑, ⏑ – – ⏑, – ⏑ –

1.

راهیست راهِ عِشق که هیچَش کَناره نیست.
وَانجا جُز آن کِه جان بِسپارَند چاره نیست. ۱

راهیست یا حرف وحدت. که حرف رابط صفت. کنار وکناره بر معنایه‌در قیرك دیمکدر. بسپارند سپاریدندن تسلیم ایلمك معناسنه‌در. چاره علاج ودرمان ❀ محصول بیت عشق یول بر یولدر که اکا هیچ کنار ونهایت یوقدر وانده جان تسلیم ایلمکدن غیری چاره یوقدر. یعنی عشق یولنه کیرن جاندن کچمك کرك که مطلوبه واصل اوله.

K. a. — بحریست بحر عشق
K. b. — آنجا (statt وانجا)
S. C. b. — بسپارنده —

2.

ما را بِمَنعِ عَقل مَتَرسان و مَی بیار.
کان شَحنه دَر وِلایَتِ ما هیچ‌کاره نیست. ۲

بمنع عقل با مع معناسنه. ومنعك عقله اضافتی مصدرك فاعله ویا مفعوله اضافتیدر. مترسان فعل نهی مخاطبدر ترسانیدندن قورقتمه دیمکدر. کان شحنه که حرف تعلیل. ان اسم اشارتدر شحنه‌یه. کاره کار ایش وهاء رسمی تخصیص ولیاقت معناسنه‌در ❀ محصول بیت بزی عقل منعیله یعنی عقل مانع ویا ممنوع اولمغله قورقتمه ومی کتور زیرا عقل شحنه‌سی بزم ولایتمزده ایشه لائق ومناسب دکلدر. یعنی عشق کارخانه‌سنده عقلك نفوذی یوقدر. خواجه عقله شحنه دیمشدر وخسرو دهلوی عشقه. بیت ❀ عشق تو شحنه‌ایست که سلطان عقل را ❀ موی جبین گرفته بجاویشی آورد ❀ حاصلی عشقله عقل ضداندر زیرا عشق جری وبی‌پروادر اما عقل خائف ووهامدر پس عاشق عقلله بر ایش اشلمز بلکه مقتضای عشقله عاملدر.

7.

بَسْتَهء دامِ قَفَس باد چو مُرْغِ وَحْشی
طائرِ سِدْره، اَگَر دَر طَلَبَت طائر نیسْت. ۷

دام قفس اضافتی بیانیه‌در. قفص لفظنی عربلر صادله اوقورلر اما عجم سینله. طائر سدره طائر لفظ مشترکدر. هم مرغه یعنی قوشه دیرلر. وهم اوچیجی معناسنه یعنی اسم فاعلدر طار یطیردن. پس بونده اولکیسی مراد اولنجه مرغ سدره دیمکدر یعنی حضرت جبریل امین که انك مقامی سدرة المنتهادر که بر یره اوچمق استسه اندن پرواز ایدر وینه قونر. وثانیسی مراد اولنجه پرنده یعنی اوچیجی معناسنه ✿ محصول بیت مرغ وحشی کبی قفس دامنده بسته ومحبوس اولسون مرغ سدره اکر سنك طلبکده طائر وپرنده دکل ایسه. یعنی سنك دامکده اولقدر لطف وصفا واردر که سکا بشر طالب اولمقدن غیری اشرف ملائکه طالب اولمزسه هرگز طیرانه مالك اولمسون.

K. b. طلبت سائر نیست —

8.

روزِ اَوَّل کِه سَرِ زُلْفِ تو دیدَم، گُفْتَم
کِه: پَریشانیء این سِلْسِله را آخِر نیسْت. ۸

روز اولدن مراد الست بربکم کونیدر. سلسله زنجیردر ✿ محصول بیت اول کونکه سنك زلفك اوجنی کوردم دیدمکه بو سلسله‌نك پریشانلغنه نهایت یوقدر. یعنی زلف پریشان اولدقجه دللر پریشان اولور زیرا دللر مقامی ومستقری زلفدر پس زلف که پریشان اوله دللر پریشان اولور ایمدی زلفك پریشانلغنه غایت اولماینجه دللرك پریشانلغنه غایت اولمز.

9.

سَرِ پَیْوَنْدِ تو تَنْها نه دِلِ حافِظ راسْت:
کیسْت آن کِش سَرِ پَیْوَنْدِ تو دَر خاطِر نیسْت. ۹

سر پیوند سر سودا وارزو معناسنه‌در. پیوند اتصال ووصول معناسنه. تنها یالکز. حافظ راست را تخصیص افاده ایدر سین وتا ادات خبر. انکش شین ضمیر کیست

دالە قلب اولمشدر بدین اصلندە باین ایدی حاصلی ایکی اسم اشارتدە همزە دالە قلب اولور. سرو بلندش شین ضمیر مصراع ثانیدە هرکرادەکی کە لفظنە راجعدر اضمار قبل الذکر طریقیلە. برسد با حرف استقبال رسد فعل مضارع رسیدندن. برسدك فاعلی دستدر. همت او او ضمیری کە لفظنە راجعدر ✲ محصول بیت عاقبت الی سنك سرو بلندکە یعنی قامتکە ایریشور هر کیمك کە سنك طلبکدە همتی قاصر دکلدر. یعنی هر کیمك کە سنك طلبکدە سعی وهمتی کاملدر البتە بر کون سکا واصل اولور.

C. K. a. — دست تران سرو —

5.

از رَوَان‌بَخْشـیِ، عیسَی نَـزَنَـم پیشِ تـو دَم

زان کِه دَر روح‌فَـزائی چو لَبَت ماهِر نیسْت. ٥

روان‌بخشی روان روح انسانی. روان‌بخشی وصف ترکیبیدر بخشیدندن یا حرف مصدر. نزنم پیش تو دم سنك اوککدە نفس اورمم یعنی تکلم ایلمم. زان ادات تعلیلدر. کە حرف بیان. روح‌فزای وصف ترکیبیدر فزاییدندن همزەنك حذفیلە اصلی افزاییدندر یا حرف مصدر. ماهر کامل معناسنەدر ✲ محصول بیت سنك اوککدە عیسی‌نك روح بغشلیجی‌لغندن دم اورمم یعنی تکلم ایلمم زیرا روح ارتیریجیلکدە سنك لبك کبی ماهر دکلدر حتی حیات‌افزالکدە لبکدە اولان مهارت حضرت عیسادە یوقدر.

K. b. — چو دمت ماهر —

6.

مَـن کِـه دَرْ آتِـشِ سَـوْدایِ تـْو آهـی نَـزَنَـم،

کَیْ تُوَان گُفْت، کِه بَر داغِ دِلَم صابِر نیسْت. ٦

میم ضمیر نیست لفظنە مقیددر معنی جهتندن صابر نیستم تقدیرندەدر ✲ محصول بیت بن کە محبتك اتشندە اه ایلمم نیچون دیمك اولور کە داغە کوکلم صابر دکلدر دین عجب تصرفە مالك ایش.

K. a. — کە آز آتش —

2.

اشکم احرام طواف حرمت می بندد،

گرچه از خون دل ریش دمی طاهر نیست، ۲

بونده حرمدن مراد جان جانان حرمیدر. دل ریش اضافتی موصوفك صفتنه اضافتیدر. ریش بونده مجروح یعنی یارالی معناسنه. دمی دم بونده وقت معناسنه‌در. بر معناسی‌ده قاندر که خونله مترادفدر پس بونده تناسب طریقیله ذکر اولمشدر. ویا حرف وحدت. طاهر پاکدر. بعض نسخه‌ده ظاهر واقعدر نقطهء ظا ایله. ✿ محصول بیت بنم کوزم یاشی سنك حرمکی طواف ایلمکه احرام بغلر اکرچه یارالی یورك قانندن بر دم وبر نفس طاهر وپاك دکلدر احرام باغلمغك ایسه جمله اشراطندندر طهارت کامله. اما ظاهر نسخه‌سی اوزره معنی اکرچه دل ریشك خونندن بر دم ظاهر واشکاره ونمایان دکلدر یعنی قانه مستغرقدر.

3.

عاشق مفلس اگر قلب دلش کرد نثار،

مکنش عیب، که بر نقد روان قادر نیست، ۳

بعض نسخه‌ده قلب دلت واقعدر پس خطاب جانانه‌در. عاشق مفلس اضافتی بیانیه‌در. مفلس التون واقچه خرج ایلمکه قادر ایکن منعر خرج ایلمکه محتاج اولنه دیرلر. قلب دلش قلبك دله اضافتی صفتك موصوفه اضافتیدر. اصل کلام دل قلبش ایدی وزنیچون تقدیم وتاخیره ارتکاب ایلدی. قلب ایکی معنایه کلور. بری یارمز التون واقچه که کچمیه. بریده یورك معناسنه. ایمدی بونده قلب اولکی معنایه‌در اما دلله مرادف اولدیغی جهتدن دلله ذکری تناسب طریقیله‌در. شین ضمیر عاشقه راجعدر. نقد روان اضافتیده بیانیه‌در. روان بونده ایهام طریقیله ذکر اولمشدر. بر معناسی رایج یعنی کچر التون واقچه. وبر معناسی روح انساندر ✿ محصول بیت عاشق مفلس اکر سکا ای جانان الجق کوکلنی نثار ایلدیسه اکا عیب ایلمه زیرا جان نقدینه ویا رایج نقده قادر دکلدر السخی بما ملکدر.

4.

عاقبت دست بدان سرو بلندش برسد

هر کرا در طلبت همت او قاصر نیست، ۴

بعض نسخه‌ده سرو بلندت واقعدر تا خطابله. بدان اصلنده بان ایدی همزه

9.

زِ بیخودی طَلَبِ یار می کُنَد حافِظ،
چو مُفْلِسی کِه طَلَبْکارِ گَنْجِ قارونَسْت. ٩

بیخودی بیخود لایعقل معناسنه ویا حرف مصدردر. طلبك یاره اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتیدر. مفلس شول کمسه‌درکه اقچه والتون صاحبی ایکن منفر خرجفلنه محتاج اوله زیرا فلس فانك فتحی ولامك سکونیله منغره دیرلر جمع قلتی افلس وجمع کثرتی فلوس کلور. طلبکار کار ادات فاعلدر کاه اولورکه الفی حذف ایدوب کر دیرلر ستمکر وجفاکر کبی. قارون حضرت موسی علیه السلامك اقرباسندن بر کمسه‌در که کثرت مالله مشهوردر ❋ محصول بیت حافظ بیخودلغندن یاره طالبدر مفلس کبی که کنج قارونه طلبکاردر. یعنی حافظ کبی کدا یاره طالب اولمق بر مفلس مال قارونه طالب اولمق کبیدر.

S. I. p. 201. — B. p. 32. — C. p. 33. — H. I. p, 126. stellt das 4. Beit an das Ende des Gedichtes. — K. p. 108. —

73.

بحر رمل ‒⏑⏑ ,‒‒⏑⏑ ,‒‒⏑⏑ ,‒⏑‒‒

1.

مَرْدُمِ دیدَهٔ ما جُز بَرُخَت ناظِر نیسْت،
دِلِ سَرْگَشْتَهٔ ما غَیْرِ تُرا ذاکِر نیسْت. ١

مردم بونده ببك ودیده کوز. کاه اولورکه دیده‌یی مردم معناسنه استعمال ایدرلر ❋ محصول بیت بزم کوزمزك مردمی سنك رخکدن غیری‌یه ناظر دکلدر وبزم حیران کوکلمز دائما سنی ذاکردر. بونده ذکر ذالك ضمیله تلبیله اکمغه دیرلر و ذالك کسریله دلله یعنی لسانله اکمغه دیرلر.

منادی. که حرف تعلیل. رنج زحمت. کردون فلك ✿ محصول بیت ای ساقی باده دورندن جانمزه راحت ایرشدر. یعنی بر قچ پیاله صون. زیرا جور دور کردوندن خاطرمك رنجی والمی وار پس باده صونکه کیفیتیله رنج والمدن خلاص بولایم.

K. b. — از جور دور —

7.

از آن زَمان کِه زِ چَنْگَم بِرَفْت رودِ عَزیز.

کَنارِ دامَنِ مَن هَمْچو رودِ جَیْحونَسْت. ۷

بعض نسخه‌ده زچشمم برفت یار عزیز واقعدر. چنك پنجه. رود بونده پسر معناسنه‌در خراسان دلی اوزره اوشاق معناسنه. رود دره اولمق اعتباریله چشمه مناسبدر وسازلی اولمق اعتباریله چنکه مناسبدر. کنار دامن اکثر نسخه‌ده اضافتله واقعدر وبعضیسنده کنار ودامن عطفله‌در. رود جیحون رود بونده دره‌در. جیحون خراسانله سمرقند مابیننده بر بیوك دره‌نك اسمیدر که اکاریسنه ماوراء النهر دیرلر ✿ محصول بیت اول زماندن بری که المدن پسر عزیز کتدی بنم اتکمك کناری ویا بنم اتکم ویانم جیحون ایرماغی کبیدر. یعنی کثرت کریه وبکادن اطرافم ایرمقلر ودریالر اولدی.

C. a. ز چشمم برفت یار عزیز — (vergl. Comm.)

K. a. ز دستم برفت یار عزیز —

K. b. — کنار دیدهٔ من

8.

چه گُونه شاد شَوَدْ اَنْدَرونِ غَمْگینَم

بِاخْتِیَار، کِه از اِخْتِیَار بیرونَسْت. ۸

اندرونده درونده ایچری معناسنه‌در بونده قلب مراددر. غمکین کاف ویا ونون نسبت معناسنی افاده ایدر با اختیار. شاد شوده متعلقدر. که حرف تعلیل. بیرون بایله ویاسز لغتدر طشره دیمکدر ✿ محصول بیت بنم غملی کوکلم اختیاریله نیجه شاد اولور که اختیارندن طشره‌در. یعنی اختیاری النده دکل.

مشرقندن سنك طلعتك افتابی اكر طلوع ايدرسه ستاره‌م مباركدر. حاصلی محلك اوجنده افتاب طلعتك كوررسم بختم اختری همايوندر ديمكدر.

4.

حِكايَتِ لَبِ شيرين كَلامِ فَرْهادَسْت.
شِكَنْجِ طُرّهٔ لَيْلی مَقامِ مَجْنونَسْت. ۴

حكايتك لبه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتيدر. ولبك شيرينه اضافتی لاميه‌در. حكايت مبتدا كلام خبری. شكنج وشكن بوكلمشدر معروف. مقام مجنونست تقدير كلام مقام دل مجنونست زيرا عاشقلرك دلينك مقامی زلف وطره وكيسوده‌در * محصول بيت فرهادك كلامی ومصاحبتی شيرينك لبی حكايه‌سيدر. يعنی فرهاد دائما لب شيرينی ذاكردر زيرا من احب شيئا اكثر ذكره. وليلينك طره‌سنك شكنجی مجنون كوكلنك مقاميدر. يعنی دل مجنون دائما شكنج طرهٔ ليليده‌در. حاصلی عاشق جانانی سمتنده‌در.

5.

دِلَم بِجو، كِه قَدَت هَمْچو سَرْوِ دِلْجويَسْت:
سُخَن بِگو، كِه كَلامَت لَطيف و مَوْزونَسْت. ۵

دلم بجو كوكلمی تفقد وتفحص ايله ديمكدر كوكلمی يوقله وتسلی وير. كه حرف تعليل. سرو دلجويه مضاف اولمق جائز ومقطوع اوقنمق جائز. دلجو وصف تركيبيدر بحسب لغت كوكل استيجيدر اما استعمالده كوكل اليجی معناسنه‌در * محصول بيت كوكلمی اله الوب متسلی ايله زيرا سنك قدك سرو كبی دلجودر ويا سرو دلجو كبيدر سوز سويله زيرا كلامك لطيف وموزوندر هر وجهله صفا ويرر.

6.

زِ دَوْرِ بادهٔ بَجان راحَتی رَسان ساقی.
كِه رَنْجِ خاطِرَم از رَنْجِ دَوْرِ گَرْدونَسْت. ۶

زدور باده تقدير كلام زدور مجلس باده‌در باده مجلسنك دورندن. بجان با حرف صله. راحتی‌ده يا تنكير. رسان امر مخاطبدر رسانيدندن ايرشدر ديمكدر. ساقی

72.

بحر رمل ⏑‒⏑‒ ، ⏑⏑‒‒ ، ⏑‒⏑‒ ، ‒⏓

1.

زِ گِرْیه مَرْدُمِ چَشْمَم نِشَسْته دَر خونَسْت :
بِبین کِه دَر طَلَبَت حالِ مَرْدُمان چونَسْت. ۱

کریه اسمدر اغلمه معناسنه. مردم چشم کوز ببکیدر. حال مردمان مردمان ایهام طریقیله واقع اولمش اول سببله الف ونونله جمع اولمشدر والا همان ببك مراد اولسه الف ونونله جمعی شاذ اولوردی ✿ محصول بیت اغلمه‌دن کوزم مردمی قانه اوتورمشدر یعنی قانه غرق اولمشدر کور که سنی طلب ایلمه‌دن مردملرك حالی نیجه‌در. حاصلی سکا طالب اولان چوق قان یوتمق کرك که وصول ال ویره.

2.

بَیادِ لَعْلِ تو وُ چَشْمِ مَسْتِ مَیْگونَت
زِ جامِ غَم مَیِ لَعْلی کِه می خورَم خونَسْت. ۲

بعض نسخه‌ده بیاد لعل تو وچشم مست میکونست واقعدر. جام غم اضافتی بیانیه‌در. لعلیده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. که حرف رابط صفت ✿ محصول بیت سنك لب لعلك یادیله دخی می کبی چشم مستك یادیله غم پیاله‌سندن قرمزی شراب که ایچرم قاندر ویا بر قرمزی شراب که ایچرم قاندر.

K. a. — لعل لب و چشم —

3.

زِ مَشْرَقِ سَرِ کوی آفْتابِ طَلْعَتِ تو
اَگَر طُلوع کُنَد، طالِعَم هُمایونَسْت. ۳

مشرقك سره اضافتی بیانیه‌در. وسرك کویه اضافتی لامیه‌در. سر باش واوج یعنی بر نسنه‌نك اوجی وغایتی. افتابك طلعته اضافتیده بیانیه‌در. وطلعتك تو لفظنه اضافتی لامیه‌در. افتاب مبتدا وجملهٔ شرطیه خبری. همایون مبارك ✿ محصول بیت سر کویك

8.

صَبْرَسْت مَرا چارَهٔ هِجْرانِ تو: لیکِن
چون صَبْر تُوان کَرْد. کِه مَقْدور نَمانْدَسْت ۸

صبر مقدم خبر. چارهٔ هجران موخر مبتدا. چون واوك امالهسیله نیچه دیمکدر کیف معناسنه. مقدور مفعول وزنی اوزرینه مصدردر ✿ محصول بیت سنك هجرانكك چارهسی بكا صبردر اما نیچه صبر ایلمك اولور كه مقدور یعنی قدرت قالممشدر. حاصلی هجرانه چاره صبردر اما صبره مجال قالممشدر.

K. a. — چاره زِ هجران —

9.

حافِظ زِ غَم وُ گِرْیه نَپَرْداخْت بَخَنْدَه:
ماتَمزَده را داعِیَهٔ سور نَمانْدَسْت. ۹

نپرداخت مقید اولمدی. ماتمزده یاسلی کمسهیه دیرلر. داعیه باعث. سور دوکون بونده شنلك مراددر ✿ محصول بیت حافظ غمدن واغلمهدن کولمکه ویا کولمکله مقید اولمدی زیرا یاسلی کمسهیه یعنی حافظه شنلك باعثی قالممشدر. یعنی حافظ غم وغصهدن ماتمزده حکمندهدر ماتمزده ایسه شنلکه باعثی اولمز. مصراع ثانی حکم تعلیلدهدر مصراع اوله نسبت.

K. a. — ز غم آز گریه —

S. I. p. 198. — B. p. 32. — C. p. 33. — H. I. p. 125. es fehlt Beit 7. — K. p. 127. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 6. 3. 5. 4. 8. 7. 9.

5.

نَزْدِيك شُد آن دَم كِه رَقِيبِ تو بِگُويَد
(دور از دَرَت): آن خَسْتَهء مَهْجور نَمانْدَسْت. ٥

نزديك ونزد قت ويقين معناسنه. دم بونده وقت معناسنه‌در. دور از درت حشو مليحدر يعني جانانه دعادر دور از رخ تو كبي. وجائزدركه حشو مليح اولميه اخبار خالص اوله قپوكدن ايراق يعني قبك فراقكده ✿ محصول بيت اول وقت يقين اولديكه سنك رقيبك دييه سنك قپوكدن ايراق اوله او مهجور خسته قالمامشدر يعني اولمشدر.

— كه رقيبان تو گويند K. a.

6.

مِنْ بَعْدِ چِه سود. اَر قَدَمي رَنْجه كُنَد دوسْت.
كَز جان رَمَقي دَر تَنِ رَنْجور نَمانْدَسْت ٦

من بعد شمدنصكره ديمكدر. سود فائده. قدميده يا تنكير ايچوندر. رمقى رمق جانك بقيه‌سنه يعني صوكنه ديرلر. رنجور مريضه ديرلر ✿ محصول بيت شمدنصكره نه فائده جانان قدم رنجه قيلورسه زيرا مريضك تننده جاندن رمق واثر قالممشدر يعني اولمشدر. يعني بن كه اولدم شمدنصكره جانانك كلمه‌سندن نه فائده.

7.

دَر هَجْرِ تو گَر چَشْمِ مَرا آب نَمانَد.
گو: خونِ جِگَر ريز، كِه مَعْذور نَمانْدَسْت. ٧

معذور مصدردر اسم مفعول وزنى اوزره ميسور يسر ومعسور عسر معناسنه اولديغى كبى ✿ محصول بيت سنك فراقكده اكر بنم كوزمك صويى يعني ياشى قالمزسه خطاب عام طريقيله دير كه چكر قانن دوك كه عذر قالممشدر. يعني چكر قانن دوكمكه عذر يوقدر دوكمك لازمدر.

— كه مقدور نماند است K. b.

بنم كوزمك نوری قالممش ديمكدر ✡ محصول بيت وداعك وقتنده چوق كريه كه ايلدم يعنی چوق اغلاديغمدن سنك رخكدن ايراغ اوله كوزمك نوری قالممش. يعنی الله سنك رخكی بی‌نور اولمقدن صقليه چوق اغلمقدن بنم كوزم بی‌نور اولدی. بو بيتك قافيه‌سی رد مطلع واقع اولمشدر. وبو بيتك معناسنی اخباری طوتنلر فحوای بيته واصل اولممشلر.

3.

مى رَفت خَيَالِ تو زِ چَشْمِ مَن و مى گُفت:
هَيْهـاتَ از ايـن گوشه كِه مَعْمور نَمانْدَسْت. ٣

ميرفت حكايت حال ماضيدر كيدردی ديمكدر. وميكفت‌ده بويله‌در. مصراع ثانی ميكفتك مقولی‌در. هيهات عربيده اسمدر اسماء افعالدن بعد يعنی ايراغ اولدی معناسنه اما عجم اكثر تحسر وتحزن مقامنده استعمال ايدرلر. ازين بونده بونك كبی ديمكدر نتكم بر ايكی كره بيان اولدی. كه حرف رابط صفت ويا حرف تعليل يعنی تحزنه علت اوله ✡ محصول بيت سنك خيالك بنم كوزمدن كيدردی وسويلردی حيف بونك كبی كوشه كه معمور قالممشدر يعنی خراب اولمشدر. حاصلی كوزم سيل كريه‌دن خراب اولدی وخيالك انده قرار ايده‌ميوب كوچوب كتدی وكيدركن سويلردی يازق كه بونك كبی لطيف كوشه خراب اولمشدر. مصراع ثانينك معناسنی يعنی بو كوشه شمدنكرو خراب اولور دين هيهات كه بو بيتك معناسنه واصل اولمامش.

4.

وَصْلِ تو اَجَل را زِ سَرَم دور هَمى داشْت.
از دَوْلَتِ هَجْرِ تو كُنون دور نَمانْدَسْت. ۴

اجل لغتده بر شئك مدتنه ديرلر اما عجم موتده استعمال ايدر. دور همی داشتك معنای لغويسی ايراق طوتردی اما استعمالده ايراقلشدردی ديمكدر. هجر هانك فتحی وجيمك سكونيله مصدردر ايريلق معناسنه. كنون اكنوندن مخفف شمدی ديمكدر. دور نماندست ايراق قالمامشدر يقين اولمشدر ✡ محصول بيت سنك وصلك اجلی باشمدن ايراقلشدردی اما سنك فراقك دولتندن شمدی ايراق قالممشدر يعنی اجلم ياقلشمشدر. حاصلی وصلك ديريسيدم شمديكه وصلك كيدوب هجرانك كلدی اولمك لازم اولدی.

71.

بحر هزج --- ،----- ،----- ،---

1.

بی مِهْرِ رُخَت روزِ مَرا نور نَمانْدَسْت،
وَز عُمْر مَرا جُز شَبِ دَیْجور نَمانْدَسْت. ۱

مهرك رخه اضافتی بیانیه‌در ورخك تایه لامیه‌در وروزك مرایه لامیه. مهر بونده كنس معناسنه‌در. نماندست اصلنده نمانده است‌در ضرورت وزنیچون ها رسمی حذف اولمش نتكم اصفی بیورر. بیت. ✲ نه همین بر سر كویت سر ما افتادست ✲ هر كه در كوی تو افتاد زپا افتادست ✲ اصلنده افتاده است‌در زیرا است لفظی اسمه مخصوصدر فعله داخل اولمز. وز عمر رانك سكونیله اوقمق كرك رانك كسریله اوقیوب مرایه مضاف ایلسك را زائد اولور. دیجور قراكلو عربیده ظلام معناسنه‌در. شب دیجور قراكلو كیجه معناسنه‌در ✲ محصول بیت سنك رخك كنشنسز كونم نوری قالممشدی. یعنی كونم كیجه‌در. دخی عمردن بكا قراكلو كیجه‌دن غیری قالممشدر. یعنی جانانك فراقیله عالم كوزیمه تار وتاریكدر.

C. نمانده است —
K. نماند است —

2.

هَنْگامِ وَداعِ تو زِ بَس گِرْیه كِه كَرْدَم
(دور از رُخِ تُو) چَشْمِ مَرا نور نَمانْدَسْت. ۲

هنكام وقت دیمكدر. وداع واوك فتحیله اسمدر توديع معناسنه سلام تسلیم كلام تكلیم معناسنه اسم اولدیغی كبی. وداعك تو لفظنه اضافتی مصدرك فاعلنه ویا مفعولنه اضافتی قبیلندندر یعنی سنك بزه وداعك ویا بزم سكا وداعمز معناسنه. زبس یعنی زای مسمای مكسوره از لفظندن مخففدر. بس بونده بسیار معناسنه بر اسمدر. گریه اسمدر اغلمه معناسنه خنده اسم اولدیغی كبی كلمه معناسنه. كردم فعل ماضی متكلم وحده معناسنه ایلدم دیمكدر. دور از رخ تو عبارتنك ظاهرا اخباره وانشایه تحملی واردر یعنی دعا اولمق وار سنك رخكدن ایراغ معناسنه نتكم تركیده دوستلردن وحاضرلردن ایراغ اولسون دیرلر مقام دعاده اما مراد انشادر محل قرینه‌سیله اخبار دكلدر. چشم مرا نور نماندست چشم مرا اضافتی لامیه‌در

راجعدر مسکینه که عبارتدر رادرودن. وادی وره حرمدن مراد مکه حرمیدر ✿ محصول بیت هر عاشق سالك که جانانك قپوسی حریمینه یول التمدی. یعنی قپوسنه واصل اولمدی. مسکین رادرو قطع وادیء حرم ایلدی اما حرمه یول طوتمدی یعنی حرمه واصل اولمدی. حاصلی سعی بلیغ ایدوب در حریم جانانه واصل اولمین عاشق قطع بیابان ایدوب مکه‌یه واصل اولمین حاجی کبیدر.

7.

حافِظ بِبَر تو گُویِ فَصاحَت. کِه مُدَّعی
هیچَش هُنَر نَبود و خَبَر نیز هَم نَداشْت. ۷

بَبر فعل امر مخاطبدر بریدندن ایلت دیمکدر. کوی فصاحت اضافتی بیانیه‌در. کوی طوپدر که عربیده کرة دیرلر. فصاحتی حقیقتله بلمك استین معانی کتابلرینه مراجعت ایلسون که انده فصاحتی اوجه تقسیم ایلر وهر قسمنی علی حده تعریف خاصله تعریف ایلر. ظاهر بودر که بونده فصاحت فی الکلام مراد اوله حاصلی سوز عیبدن خالص وپاك اولمقدر. که حرف تعلیل. مدعیدن مراد بونده خصم. هیچش شین ضمیر مدعی‌یه راجعدر. هنر عیبك نقیضی که عربچه منقبت دیرلر میمك وقافك وبانك فتحه‌لریله. نبود فعل نفی ماضی ما کان معناسنه. اصلنده بود ایدی مشترکدر فعلله حرف مابیننده. حرف اولیجق حکایت حال ماضی افاده ایدر عربیده کان کبی مثلا کان زید قائما دیسك زید قائم ایدی دیمکدر کذلك زید قائم بود دیسك. اما فعل اولیجق کنه کان کبیدر اولدی معناسنی افاده ایدر. بونده نون نافیه ایله لیس معناسنه‌در هنرش نیست معناسنه نداشت قرینه‌سیله. نیز ونوز وهنوز بعضیلر بونلری حروف عاطفه‌دن عد ایلدی ایمدی خبر نیز هم نداشتنك معناسی خبریده یوق دیمکدر ✿ محصول بیت ای حافظ سن فصاحت طوپنی قاپ یعنی نظم کلام پاك ایله که مخاصمك هیچ هنری یوق وهنردن خبریده یوق ایمدی اول سنکله خصومت ایده‌مز زیرا که سن پرهنر واول بی‌هنردر.

S. B. b. — نبود خبر — (ohne و).

S. I. p. 196. — B. p. 31. — C. p. 33. — H. I. p. 124. — K. p. 114. hat 8 Beits in folgender Reihe: 1—6. (Beit) 7.

Beit 6. b.
خوش وقت رند مست که دنیا و آخرت
از دست داد و هیچ غم بیش وکم نداشت

4.

با این هَمَه هَر آن کِه نه خواری کَشید از او.
هَرجا که رَفت هیچ کَسَش مُحتَرَم نَداشت. ٭

با این همه این اسم اشارتدر لطف وکرمی یاره یعنی یارك بو جمله لطف وکرمنه. هرانکه که اسمدر کم معناسنه هر اول کمسه که دیمکدر. نه معناده کشیده مقیددر نکشید تقدیرنده. خواری خوار ذلیل معناسنه ویا حرف مصدردر. هرجا رفتك مقدم مفعولیدر. کسشده شین ضمیر هرانکه‌ده‌کی که لفظنه راجعدر. محترم حرمتلی دیمکدر ٭ محصول بیت یارك بو جمله لطف وکرمیله هر اول کمسه که اندن ذلت وخوارلق چکمدی هر یره که کتدی هیچ کمسه اکا حرمت ایلمدی. یعنی هر کمسه که جانانن ذل وحقارتنی چکمدی هرکز هیچ کمسه‌دن عزت وحرمت بولمدی.

K. a. دل این همه جفا که بخواری کشید ازو

5.

ساقی بِیار باده و با مُحتَسِب بِگوی:
اِنکارِ ما مَکُن، کِه چُنین جام جَم نَداشت. ٭

بعض نسخه‌ده محتسب یرینه مدعی واقعدر. انکارك مایه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتیدر. که حرف تعلیل. جام نداشتك مقدم مفعولیدر. جم مبتدا نداشت خبری ٭ محصول بیت ای ساقی باده کتور ومدعی‌یه ومحتسبه سویله بزه انکار ایلمه که بونجلین جامی جم طوتمردی. یعنی بویله جامی جمك یوغیدی. حاصلی بز مالك اولدیغمز باده‌یه جم مالك اولمش ایدی.

K. a. با مدّعی بکو — (vergl. Comm.)

6.

هَر راه‌رَو، کِه رَه بِحَریمِ دَرَش نَبُرد.
مِسکین بُرید وادی و رَه دَر حَرَم نَداشت.

راه‌رو وصف ترکیبیدر رویدندن یوله کیدیجی دیمکدر مراد سالك راه عشقدر. حریم اولی. ره مقدم مفعولیدر نبردك. برید فعل ماضی مفرد غائبدر فاعلی تحتنده مستتر

وجز جور وستم نداشته متعلقدر وبشکست خبر بعد الخبردر وعهد بشکستك مفعولیدر وخبرلرك تحتنده مستتر ضمیرلر یاره راجع ومبتدا خبرلریله ومتعلقاتیله مقدم مفعولیدر دیدینك. وز غم ما واو معنای حالیتی متضمندر. هیچ غم نداشت غم مترادفاندر ٭ محصول بیت کوردك ویا کوردکمی که یار جور وستمدن غیری آرزو وهوا طوتمدی. یعنی جور وستمدن غیری هواسی یوق. عهدی قردی یعنی بوزدی وبزم غممزدن هیچ غم طوتمدی. یعنی بزم غمناك اولدیغمزدن غمی اولمدی. جز غیر معناسنه. سر سودا وآرزو معناسنه‌در.

C. K. b. — وز دل ما (K. و از) —

2.

یا رب مگیرش، ارچه دلِ چون کبوترم
افکند و کشت، و عزّتِ صیدِ حرم نداشت. ۲

مگیرش مگیر فعل نهی مخاطبدر شین ضمیر یاره راجعدر. یا رب یاری مواخذه ایلمه دیمکدر. ارچه اگرچه‌دن مخففدر. چون ادات تشبیه. کبوتر کوکرجن. میم ضمیر متکلم وحده‌در. افکند ییقدی. وکشت دپلدی. واو حالیه‌در. عزتك صیده اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر وصیدك حرمه لامیه‌در ٭ محصول بیت یا الله یاری مواخذه ایلمه یعنی عفو ایله اگرچه بنم کبوتر کبی دلمی ییقدی واولدردی وحرم صیدینه عزت وحرمت ایلمدی. معلوم اوله که حضرت مکه‌نك اطرافنده معین یرلر واردر که اکا حرم دیرلر که انده او اولمق جائز دکلدر پس برکمسه بر صید شکار ایلسه غرامتن چکر ایمدی خواجه‌نك حرم بیوردیغی بو حرمدر تشبیه طریقیله.

C. K. b. — و حرمت صید —

3.

بر من جفا ز بختِ من آمد، وگرنه یار
حاشا که رسمِ لطف و طریقِ کرم نداشت. ۳

بر من بنم اوزرمه یعنی بکا. وگر نه والا معناسنه. رسم عادت وقانون ٭ محصول بیت بکا جفا کندی طالعمدن کلدی یوخسه یار حاشا که رسم لطفی وطریق کرمی طوتمیه. یعنی حاشا که لطفی وکرمی اولمیه. حاصلی یارك رسم لطفی وطریق کرمی واردر ایمدی بنم باشمه کلن بلالر کندی ستاره‌مدندر یاردن دکل.

K. a. — بخت بد آمد —
C. K. b. رسم جور و طریق ستم نداشت —

اعتبار ایدوب الف ونونله جمع ایدوب حوران دیرلر. بیت ٭ حوران بهشتی را دوزخ بود اعراف ٭ از دوزخیان پرس که اعراف بهشتست ٭ وبای نسبیده ادخال ایدرلر. سرشت خلقت معناسنه. حوری‌سرشت حوری یارادلشلی دیمکدر. جنات جنتك جمعیدر باغچه‌لر دیمکدر. تجری فعل مضارع مفرد مؤنث غائبه. تحتها تحت الت مقابلی دیمکدر اوست معناسنه. ها ضمیری جناته راجعدر. الانهار نهرك جمعیدر ایرمقلر دیمکدر تجرینك فاعلیدر. تجری فاعلیله ومفعول‌فیه‌سیله محلا مجرور صفتیدر جناتك ٭ محصول بیت حافظك کوزی اول حوری‌سرشت جانانك قصری طامنك التنده یعنی تحتنده ایرمقلر اقان جنت شیوه‌سن طوتدی یعنی اول حالی وار دیمکدر. حاصلی اول جانانك قصرینی جنته تشبیه ایلدی وکندینك کوزی یاشنی جنتك ایچنده اقان ایرمقلره تشبیه ایلدی. خواجه‌یه بو بیتده ایکی وجهله دخل ایلمشلر. بریسی اولدر که زیر بام قصر دیمش زیر قصر کرك ایدی زیرا انهار بام قصرك التنده جاری دکلدر قصرك التنده جاریدر. ثانیا بوکم انهار جنتك تحتنده جاریدر دیمش حال انکه جنانك ایچنده جاریدر التنده دکل. بعضیلر جواب ویرمشلر که بونك کبیلر مسامحات شعریه‌دندر ضرر ویرمز. سؤال ثانی‌یه‌ده بویله جواب ممکندر بو غزل ترکیب ایت کریمه‌دن مقتبس اوله بعض تصرفله اصلنده جنات تجری تحتها الانهار ایدی ضرورت وزنیچون تنوینی اسقاط ایلمش. بعض منسوبین بر مضاف تقدیر ایلدی تحت اشجارها دیمکدر. معلوم اوله که فرقان شریفك جمیع مواضعنده من تحتها در الا سوره براتك اخرنده جمیع قرانك اتفاقیله تحتها در من‌سز الا ابن کثیر حضرتلری بونده‌ده من جاره ایله اوقور.

S. I. p. 193. — B. p. 31. — C. p. 32. — H. I. p. 122. — K. p. 102. hat 9 Beits in folgender Reihe: 1—3. (Beit). 4—8.

Beit 3. b.
عارفی کو سیر کرد اندر مقام نیستی
مست شد چون مستی او از عالم اسرار داشت

70.

بحر مضارع — — ◡, — ◡ — ◡, ◡ — — ◡, — ◡ —

1.

دیدی، کِه یار جُز سَرِ جَوْر وُ سِتَم نَداشْت،
بِشْکَسْت عَهْد، وَز غَمِ ما هیچ غَم نَداشْت۔ ١

دیدی خطاب عام طریقیله اخباره وانشایه محتمل وار. یار مبتدا نداشت خبری

الشان مرشد ایكن قیصریه شهری كافر الندده ایكن بر كافر قزینه عاشق اولوب خنزیرلرینه چوبانلق ایلیوب قزله شرب خمر ایلیوب هیچ بدناملق فكرینی ایلمدی. حاصلی بر شیخدن خمر طلب ایلدی شیخ ایسه افقر ناسدن ایدی هیچ بر نسنه‌یه مالك دكل ایدی واردی بر خماره خرقه‌سنی بر مقدار شرابه رهن ایلدی وكتوردی وقزله ایچدی. پس خواجه‌نك خرقه رهن خانهٔ خمار بیوردیكی مذكور شیخ صنعانك قصه‌سنه تلمیحدر نتكم اصفی بیورر، بیت ✿ ز صنعان خرقه پوشی در خرابات مغان امد ✿ ندانست این كه خواهد ساخت ترسا زادهٔ هوش ✿

7.

وقت آن شیرین قلندر خوش، كه در اطوار سیر
ذكر تسبیح ملك در حلقهٔ زنار داشت، ،

آن اسم اشارتدر مذكور شیخه. شیرین قلندر دیدیكی انكچوندر كه خرقه‌سنی شرابه رهن ایدوب عریان قالدی. اطوار جمع طوردر احوال معناسنه. سیردن مراد سلوكدر یعنی احوال سلوكده. زنار نصارانك علامات كفردن بر علامتیدر كه قوشاقلرینه بند ایدوب قوشاقدن اشاغه صارقدرلر حاصلی كورمكه موقوفدر. در حلقهٔ زنار دیدیكی انكچوندر كه زنار بر نیجه حلقه اولور. تسبیحده حلقه‌در انكچون ذكر وتسبیح ملك در حلقهٔ زنار داشت دیدی ✿ محصول بیت اول شیرین قلندرك یعنی شیخ صنعان حضرتلرینك وقتی وحالی خوشدر كه ملكك ذكر وتسبیحنی زنار حلقه‌لرنده طوتردی یعنی ایلردی. حاصلی صورت كفرده شرائط اسلامی رعایت ایلردی. بونك تفصیلنه مطلع اولمق استین كندینك سیر وسلوكی خصوصنده دینلمش بر كتاب وار كه اكا عبد الرزاق یمنی دیرلر ومنطق الطیرده دخی بر متصل حكایه‌سی واردر انده كورسون.

C. b. — ذكر وَ تسبیح

8.

چشم حافظ زیر بام قصر آن حوری‌سرشت
شیوهٔ جنات تجری تحتها الانهار داشت، ،

بام اوك طامنه دیرلر. حوری بو اسم بو صورتده كلمك تصرفات عجمدندر زیرا حور جمع احور وحورادر پس اكا یای نسبی زیاده ایلملی اولسه‌لر یا واحدینه رد ایدرلر ویا جمع قلتله جمع ایدرلر اندنصكره نسبت ایدرلر اما عجم حور لفظنی مفرد

ونیاز ایلدکك کمال کورلمکدن دوست بزه هیچ التفات ایلمدی. ایمدی سعادتلو اولدر که نازنینلردن برخوردار یعنی نصیبلی حظلی اوله یعنی کوزللردن فائده‌لی بختی اوله. حاصلی کوزللردن حظ وذوق اتمش سعادتلی اوله.

— نیاز و عجز ما — K. a.

5.

خیز تا بر کلکِ آن نقاش جان‌افشان کنیم،
کین همه نقشِ عجب در گردشِ پرگار داشت. ۰

خیز خطاب عام قالق دیمکدر. کلک قلمدر ایکی کاف عربی ایله مسموعدر اما اروام کاف اولی عجمی اوقورلر حاصلی ایکیسیده کافی مکسور اوقور. جان‌افشان وصف ترکیبیدر افشانیدندن سلکمك وصاچمق معناسنه. وجائزدر که وصف ترکیبی اولمیوب افشان اسم اوله نثار معناسنه وجان کنیم لفظنك مقدم مفعولی اوله جانی افشان ایده‌لم دیمك اوله. وجه ثانی اقصددر، زیرا وجه اول خودرا لفظنی تقدیر ایلمکه محتاجدر خودرا جان‌افشان کنیم دیمك اولور. کین کاف حرف تعلیل این اسم اشارتدر همه نقش عبارتنه. گردش اسم مصدردر گردیدندن دونمك معناسنه. پرگار ترکیجه پرکل دیدکلری التدر ۞ محصول بیت خیز یعنی قالق تا اول نقاشك قلمنه کندیمزی جان‌افشان ایده‌لم ویا جانی افشان ایده‌لم که دور پرکارده بونجه نقوش عجیبه‌سی واردر. یعنی افلاك وعناصری کروی الشکل یعنی مدور یاراتدی وایچلرنده عجائب مخلوقات خلق ایلدی دیمکدر.

6.

گر مریدِ راهِ عشقی، فکرِ بدنامی مکن؛
شیخِ صنعان خرقه رهنِ خانهٔ خمار داشت. ۰

مرید راهه وراه عشقه وعشق یای خطابه مضافدر، ومریدك راهه اضافتی اسم فاعلك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. شیخ صنعان عبد الرزاق یمنیدر که دوش از مسجد سوی میخانه آمد پیر ما غزلنده تفصیلی کچمش. خرقه فقرا کیدیکی فراجه‌یه دیرلر. رهن طونیه دیرلر. خمار مبالغه ایله اسم فاعلدر خمر صاحبی معناسنه‌در ۞ محصول بیت اگر عشقك یولنه طالب ایسك بدناملق فکرینی ایلمه. یعنی عاشقلق بدناملقدر ایمدی عشق یولنه سلوك ایلمکه طالب وراغب ایسك بدناملق فکرینی ترك ایله. مصراع ثانی حکم تعلیلده واقعدر تقدیر کلام زیرا شیخ صنعان بویله عظیم

2.

گفتمش در عین وصل این ناله و فریاد چیست —

گفت ما را جلوهٔ معشوق در این کار داشت — ۲

گفتمش ضمیر بلبله راجعدر. عین وصلدن مراد محض وصلدر. جلوه عرض حسن وجماله دیرلر. در این کار این اشارتدر ناله وفریاد لفظنه ❁ محصول بیت بلبله دیدم محض وصلده بو ناله وفریاد ندر. بلبل دیدی جلوهٔ معشوق بزی بو ایشده طوتدی. یعنی معشوق عرض حسن وجمال ایلدی وبزی فریاد ونغانه دوشوردی. حاصلی فریاد ونغانم بی‌سبب دکلدر اگرچه عین وصلده‌ایم.

— ما را شیوهٔ معشوق — K. b.

3.

یار اگر ننشست با ما نیست جای اعتراض

پادشاه کامران بود از گدایان عار داشت ۳

کامران کام مراد. کامران وصف ترکیبیدر راندندن سورمك معناسنه مراد سورجی دیمکدر ❁ محصول بیت یار اگر بزمله اوتوروب دورمزسه یعنی مختلط اولمزسه محل اعتراض دکل زیرا کامران پادشاهدر گدالردن عار طوتر یعنی عاری وار.

4.

در نمی‌گیرد نیاز و ناز ما با حسن دوست

خرم آن کز نازنینان بخت برخوردار داشت ۴

در نمی‌گیرد تأثیر ایلمز دیمکدر. نیاز عرض حاجت. وناز فخر معناسنه‌در. با موندە حرف صله‌در. خرم شاد معناسنه‌در. نازنینان جمع نازنیندر اسم منسوب نازدر خلاف قیاس اوزره زیرا نون اولك نسبته دخلی یوقدر اما نون ثانی تاکید نسبت ایچوندر. برخوردار وصف ترکیبیدر مرکبدر بریسی برخور بریده دار لفظیله ترکیبدر. اما استعمالده بو وصف ترکیبی حکمنده‌در بر یمش معناسنه خور خوردندن یمك معناسنه‌در دار ایسه داشتندن طوتمق معناسنه‌در. برخوردار بخت طوتیجی اوله دیمکدر ❁ محصول بیت بزم نیاز ونازمز دوستك کوکلنه تأثیر ایلمز یعنی هر نقدر که تضرع

69.

بحر رمل —◡—— ،—◡—— ،—◡—— ،—◡—

1.

بُلْبُلی بَرْگِ گُلی خوش‌رَنْگ دَر مِنْقار داشْت.
وَانْدَر آن بَرْگ وُنَوا خَوش نالِهاىِ زار داشْت. [1]

بلبلی‌ده یا وحدتیچوندر. برك كاف عجميله بونده يپراغدر يعنى نباتات جنسنك يپراغى. كلى‌ده‌كى يا وحدتيچوندر. وبركك كله اضافتى لاميه‌در. خوش‌رنك كله صفندر كوزل رنكلى ديمكدر. منقار قوش بورننه ديرلر. اصلنده اسم التدر نقردن كه بر معناسى بچقله ويا بر غيرى التله اويمقدر. واندران واو حرف عطف متضمن‌در معناى حاليتى. اندر حرف حرف ظرف. ان اسم اشارتدر مابعدنده برك ونوايه. واندرانك همزه‌سى واوله وصل اولور. برك ونوا عطف تفسيريدر هر يرده كه برك لفظى نوا ايله ويا سازله برك وساز كبى ذكر اولسه بركدن انده نعمت مراددر. نوا خود نعمت معناسنه‌در. صحاح فرسده برك وساز مهمانى ديمش قونقلق ياراغى واسبابى. خوش بونده ايو معناسنه‌در معناى التراميسى محكمدر. نالها ناله‌نك جمعيدر ايكلديلر ديمكدر. اخرنده هاء رسمى اولان كلمه هايله تركيب اولسه يعنى ادات جمع اولان لالها وغنچها وزالها كبى هاى رسمى كتابتدن ساقط اولور غفلت اولنميه. زار لغتده ذليل معناسنه‌در. زار وذليل ديرلر عطف تفسيرى طريقيله. كاه اولور كه زار وضعيف ديرلر ضعيفه عطف تفسيرى طريقيله. اما زارى يايله اوليجق زاريدندن مشتق اولور ايكلدى معناسنه پس فرياد وفغان وناله‌يه عطف تفسيرى واقع اولور. پس زارله زارينك ماييننده فرق فاحشدر. غرابت بونده‌در كه رومك اكثر اهل فرسى ايكيسنك اراسنى فرق ايلمدى حتى بريسى كه كندويه حسن ظنى غالبدر خوش نالهاى زار داشتك معناسنده خوش زار وناله‌لر طوتدى ديمش. بو ايكى مصراعده بيله داشت داشتى تقديرنده‌در يعنى حكايت حال ماضيدر والا معنا مستقيم اولمز ❊ محصول بيت بر بلبل بر كوزل رنكلى كل يپراغنى منقارنده طوتردى واول كله وصلت حسرتيله خوش زار وخوش ناله‌لرى وارايدى. بونده داشت لفظنى وارايدى ديمكله تعبير ايلدك زيرا مقتضاى استعمال بويله‌در مثلا مال‌دارك معناسى مالى وار ديمكدر بحسب الاستعمال مال طوتجى دكلدر اكرچه مقتضاى لغت اويله‌در.

---

[1] S. B. C. a. برك نوا (ohne و)

7.

زین قِصّه هَفت گُنْبَدِ اَفلاك پُر صَداسْت؛
کوتَه‌نَظَر بِبین، کِه سَخُن مُخْتَصَر گِرِفت. ٧

زین ازین‌دن مخففدر. قصه‌دن مراد حکایت عشق ومحبتدر. گنبد کاف عجمینك ضمیله قبه‌در تعریب ایدوب جنبد‌ده دیرلر. بعض نسخه‌ده افلاك یرینه گردون واقعدر. صدا یانقویه دیرلر. کوته‌نظر ناقص‌نظر معناسنه. سخن مختصر گرفت بر نسنه، ازاجق وجزیی. اعتبار ایلسه مختصر گرفت ومختصر داشت دیرلر بونده سوزده واقعدر یعنی عشق قصه‌سنی جزیی، وقلیل عد ایلدی دیمکدر ❁ محصول بیت عشق ومحبت حکایه‌سندن یدی فلك قبه‌سی پر صدادر اما قاصر نظری گور که بو خصوصده سوزی مختصر طوتدی یعنی قلیل اعتبار ایلدی. حاصلی احوال عشق ومحبتی بلمین جزیی، صاتور.

8.

حافِظ تو این دُعا زِ کِه آموختی، کِه یار
تَعْویذ کَرْد شِعْرِ تُرا وُ بَزَر گِرِفْت. ٨

حافظ منادی حرف ندا محذوف. که بونده اسمدر کیم معناسنه. آموختی فعل مضارع مفرد مخاطب بونده لازم واقعدر. یار مصراع ثانی‌یه مرهوندر. تعویذ وتموذ حمائل معناسنده استعمال ایدر. بزر گرفت التونله قپلدی دیمکدر. معهود قصه‌درکه حمائلی التون ظروف ایچنه وضع ایدرلر. بعض نسخه‌ده بزر یرینه زبر واقعدر از بر معناسنه که انلر زبر لفظنی اوچ یرده استعمال ایدرلر اوست معناسنه وازبر بر حرکت فتحیه‌ده زبر دیرلر ❁ محصول بیت ای حافظ بو دعایی سن کیمدن اوگرندك که یار سنك شعریکی حمائل ایدوب التونله قپلدی ویا حمائل ایدوب ازبرلدی. یعنی سنك شعرکده بر خاصه واردرکه یار بلندپرواز ومستغنی ایکن بوقدر تعظیم وتکریم ایدر.

S. I. p. 190. — B. p. 31. — C. p. 32. — H. I. p. 120. — K. p. 123. —

کویا که سوزیکی شکره طالدیرب چقاررسن. جائزدر که بو مخاطبه جانانه اوله وجائزدر که تجرید طریقیله خواجه کندویه خطاب ایلیه. یعنی نطقکده بر داد وبر لذت واردر که مرتبهٔ محرده‌در که استماع ایلیه‌نی مغلوب عقل ایلر ایمدی امان بو محردن.

5.

بارِ غَمی، کِه خاطِرِ ما خَسته کَرده بود.

عیسی‌دَمی خُدا بِفِرِستاد و بَر گِرِفت. ٥

بار بونده یوکدر. غمیده یا وحدتیچوندر. که رابط صفت. خاطر ما مقدم مفعولیدر خسته کرده بودك وبو جمله صفتدر غم. خسته کرده بود مجروح ایلمش ایدی. بفرستاد با حرف تاکید فرستاد فعل ماضی غائب کوندردی دیمکدر. بر کرفت فعل ماضی قالدردی دیمکدر ✿ محصول بیت بر غم یوکی که بزم خاطرمزی مجروح ایلمشیدی. یعنی بزی محکم اینجتمش ایدی. الله بر عیسی نفسلی بر جان طبیبی ارسال ایلدی واول غمی قالدردی وکیدردی. یعنی جانان فراقیله خاطرمز مغموم ومهموم ایدی الله تعالی بزه بر جانان ارسال ایلدیکه اول غم یوکلرینی کلیا قالدردی.

6.

هَر سَروقَد، کِه بَر مَه و خور حُسن می فُروخت،

چون تُو دَر آمَدی، پَیِ کارِ دِگَر گِرِفت. ٦

خور واو رسمیله کنشه دیرلر. میفروخت صاتردی حکایت حال ماضیدر. پی کار دکر کرفت غیری ایشك اردین طوتدی یعنی حسن فروشلغی ترك ایدوب غیری کاره مباشر اولدی زیرا سن کلمکله بضاعه وسرمایه‌سی بی‌اعتبار اولوب کساده دوشدی ✿ محصول بیت هر سرو بویلی محبوب که ایه وکنشه حسن صاتردی. یعنی حسن جهتندن تفوق ایدردی. چونکه سن کلدك کوزللك صاتجیلکی ترك ایدوب غیری ایشه مباشر اولدیلر زیرا سن اولدیغك یرده انلرك حسننه رونق ورواج وروایش قالمدی. پی کار دکر کرفتك معناسی یعنی دعوادن فراغت ایلدیلر دین (ش°) عندی سویلمش.

3.

آن عشوه داد یار، که تقوی ز ره برفت؛
وان لطف کرد دوست، که دشمن حذر گرفت. ۳

بعض نسخه‌ده آن جلوه کرد یار که تقوی ز ره برفت واقعدر، وبعضیسنده یار یرینه باده واقع اولمشدر، پس اول ایکی نسخه ایله درت شکل اولور واصل نسخه ایله بش بلکه التی یدی اما مکتوبی شرح ایده‌رز بز بر وجهله که جمیعی اندن مستخرج ومستنبط اوله ان شاء الله تعالی. آن اسم اشارتدر عشوه‌یه. لامعی چلبی منظومه‌سنده عشوه کوکل الدامق دیمش. داد فعل ماضی مفرد غائبدر عشوه فاعلی. که رابط صفت. تقوی مبتدا زره برفت خبری وبو جمله صفتیدر عشوه‌نك. تقواده تقوی‌ده پرهیزکارلغه دیرلر. زره برفت یعنی تقوی قالقدی کتدی. وان لطف کرد یعنی مبالغه ایله لطف ایلدی. دشمندن مراد رقیبدر ✿ محصول بیت عشق اول عشوه وجلوه‌یی ویردی که تقوی یولدن قالقدی کتدی. یعنی عشقده بر حالت وکیفیت واردر عاشقی زهد خشکدن سالم ایلر ومفتی‌یه فتوی ویرمکی اونتدیرر. باده‌ده بو حالت وکیفیتی ویرر. دوست دخی اول لطف واحسانی ایلدیکه رقیب قورقدی که دوست بزی کندویه تخصیص ایلیه واندن تمام اعراض ایلیه. یاخود یار اول جلوه وعشوه‌یی ایلدیکه اهل تقوایی تقوادن ومفتی‌یی فتوادن اوصاندردی یعنی بونلره یارك عشقی بر حالت وکیفیت ویردیکه بالکلیه انلری معتاد خدمتلرندن قالدیروب تعلق وتعشق طبیعتنی ویردی.

— داد عشق که مفتی ز ره — K. a.

4.

زنهار از این عبارت شیرین دلفریب؛
گوئی که پسته، تو سخن در شکر گرفت. ۴

زنهار وزینهار یایله ویاسز لغتدر بونده امان معناسنه‌در. دلفریب وصف ترکیبیدر فریبیدندن کوکل الدایجی دیمکدر. بر نسخه‌ده کویا بولندی سایرنده کویی یایله بولندی یادن الف مناسبدر اکرچه نادردر. پسته‌دن مراد دهانیدر زیرا شعرا دهانی پسته‌یه تشبیه ایدرلر. در شکر گرفت شکر ایچنده طوتدی یعنی شکرله تپلدی دیمکدر شکر کرفت دیرلر ✿ محصول بیت امان سنك کوکل الدایجی طاتلی الفاظ وعبارتکدن کانه که سنك دهانك سوزنی شکره تپلدی وباتوردی. یعنی سنك تکلمکده بر داد ولذت واردر که ایشیدن بی‌اختیار سکا فریفته واشفته والفته اولور

68.

بحر مضارع — — ∪ ، — ∪ — — ، ∪ — — ∪ ، — ∪ —

1.

ساقی بیا که یار ز رخ پرده بر گرفت،
کار چراغ خلوتیان باز در گرفت. ۱

ساقی منادی ادات ندا محذوف. بر گرفت قالدردی دیمکدر. خلوتیان خلوتینك جمعیدر. باز درگرفت کنه الشدی یعنی دوتشدی ٭ محصول بیت ای ساقی کل که یار رخندن پرده ونقابی قالدردی وکیدردی کنه اهل خلوتك چراغی ایشی یالکلندی یعنی چراغلری روشن اولدی. یعنی اهل خلوتك چراغلری سوینمشدی کنه اویارلدی. حاصلی جانانك روینی چراغه تشبیه ایدر وروینی اورتب پرده ایچنه چکمسنی چراغك سوینمسنه وپردهیی قالدیروب یوزینی کوستردیکلی کرو چراغك یالکلنمسنه تشبیه ایدر.

2.

آن شمع سرگرفته دگر چهره بر فروخت،
وین پیر سالخورده جوانی ز سر گرفت. ۲

شمع سرگرفته بورنی النمش شمع. بونده سردن مراد مقراصله النان شمعك یانمش فتیلهسیدر مثلا ترکیده شمعك بورنی دیرلر عجم سر شمع دیرلر. اما بونده بورنی سوینمکیچون النان شمع مراددر. دگر چهره بر فروخت قرینهسیله کرو چهرهسین یالکلندردی دیمکدر بیت سابقی تنویردر. سالخورده یاشهمشدن کنایتدر زیرا سال یلدر خورده ینمش دیمکدر. جوانی زسر گرفت یکتلکی باشدن طوتدی یعنی استیناف ایلدی دیمکدر ٭ محصول بیت اول سوینمش شمع کنه چهرهسن یالکلندردی بو پیر سالخورده دخی انك چهرهسین روشن ایلمکندن یکیدن جوانلق طوتدی یعنی باشدن یکت اولدی. حاصلی چهرهسنی مستور وپوشیده طوتدیغندن بیره کلی ضعف وهرم طاری اولمشیدی پس چهرهسنی که کشف ایلدی انك شوقی وذوقندن یکیدن جوانلق کسب ایلدی. بو ایکی بیت بو معنایی اشعار ایدر که جانانی بر عارضه سببیله چهرهسین پوشیده ومستور طوترمش بعده که عارضه بر طرف اولدی روی پاکنی مکشوف ونمایان ایلیه.

وآن پیر — K. b.

11.

حافظ چو آب لطف ز نظم تو می چکد،

حاسد چه‌گونه نکته تواند بر آن گرفت ۱۱

اب لطف اضافتی بیانیه‌در. میچکد فعل مضارع چکیدندن طملامق معناسنه ◉ محصول بیت ای حافظ چونکه سنك نظمکدن اب لطافت طملر. یعنی نظمك لطیف وابداردر. حاسد نه وجهله اوزرینه نکته طوتمغه قادردر. یعنی دخل وطعن ایلمکه قادر دکلدر. بعض نسخه‌ده مخلص بیتی بویله واقعدر:

K. b. — غیری چگونه

12.

فرصت نگر، که فتنه چو در عالم اوفتاد،

حافظ بجام می زد و از غم کران گرفت. ۱۲

فرصت نکرك مقدم مفعولیدر. که حرف بیان. اوفتاد واوسرده لغتدر. بجام میزد یعنی کندوسی جام باده‌یه اوردی یعنی باده ایچمکه باشلدی. کران کنار معناسنه‌در ترکجه قیرك دیرلر ◉ محصول بیت فرصته نظر ایله چونکه عالمه فتنه دوشدی حافظ جام باده‌یه اوردی وغمدن کنار طوتدی. یعنی جام باده‌یه مشغول اولوب غمدن قورتلدی.

C. K. b. — عارف بجام

S. I. p. 187. — B. p. 30. es fehlt das 12. Beit (vergl. Comm.) — C. p. 31. Das 12. Beit steht vor dem 11. — H. I. p. 118. es fehlen Beit 8 und 12. — K. p. 91. hat 13 Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. (Beit) 6. 5. 7. 9. 8. 10. 12. 4. 11.

Beit 3, b.

چون لاله کج نهاد کلاه طرب ز کبر
هر داغ دل که باده، چون ارغوان گرفت

غمدن فوری چقدی ورطل کران طوتدی. یعنی هر کمسه که دنیانك سریع الزوال وفانیء محض اولدیغنی کوردی وبلدیسه علی الفور غم دنیادن چقدی وعیش ونوشه مباشر اولوب اغر قدحلر اله الدی.

K. a. — می ده که

9.

بَر بَرْگِ گُل بخونِ شَقائِق نوِشْته اَنْد:

کانْکَس کِه پُخْته شُد مَیِ چون اَرْغَوان گِرِفْت. ۹

شقائق لالهیه دیرلر. پخته لفظیله بادهء ایهام ایدر زیرا بادهنك بر ادی پختهدر. می چون ارغوان عبارتنده مضاف اولمشدر ارغوان کبی می دیمکدر ✿ محصول بیت برك کل اوزرینه شقائق خونیله یازمشلردر که اول کمسه که پخته اولدی ارغوان کبی قزل باده طوتدی یعنی ایچدی. خواجه ادعا ایدر که برك کلك قزاردیغی ذاتندن دکلدر بلکه اوزرینه شقائقك قانیله مصراع ثانینك مضموننی یازمشلردر اندن قزارر. مضمون بودر که اول کمسه که پختهرای ومجربروزکار اولدی قرمزی بادهیی نوش ایلدی یعنی الذ اذواق بادهنوشلق ذوقیدر پس پختهرای بو ذوقی ترك ایلمامك کرك.

K. a. — گل ز خون —

10.

مَیْ دِه بجامِ زَر، کِه صَبوحِ صَبوحِیَان

چون پادْشَه بتیغِ زَرَافْشان جَهان گِرِفْت. ۱۰

صبوح طاك وقتنده شراب ایچمکه دیرلر. طاك وقتنده ایچلن شرابه دیرلر دین عندی سویلمش. زرافشان وصف ترکیبیدر افشانیدندن سلکمك وصچمق اکثر کاغدده استعمال اولنور قلیچده استعمالی معهود دکل مکر که غلاف زرافشان اوله ✿ محصول بیت باده ایچ التون قدحله که صباح وقتنده صبوح ایدنلرك صبوحی پادشاه کبی التون سپلمش قلیچله جهانی طوتدی یعنی کیفیتی وجود عالمی احاطه ایلدی. یاخود صبوح ایدنلرك صباحی عالمی التونلی قلیچله روشن ایلدی یعنی وجودلری عالمنه نور وضیا ویردی. بو بیت دیوانلرده بولنمدی اما شارحلر یازمشلر پس اهمالی روا کورلمدی.

C. k. a. — که صباح صبوحیان

استعمال ایدر کافر وخاتم‌ده بویله‌در حافظ بیتنك شرحنده اوجنی بیله ادله‌سیله تحقیق ایلمشز. بونده کرفت الشدی وتاثیر ایلدی دیمکدر ✿ محصول بیت باده ساغرینك شوقی بنم وجودم خرمننی اول کون یاقدی ویاندردی که ساقینك عارضی عکسنك انشی اول میده تاثیر ایدوب اکا الشدی شرابك قرمزیسی کانه که ساقینك عارضی عکسندندر که خواجه‌نك وجود خرمننی یاقدی. بونك کبیلر ادعایی اولور تحقیقی اولمز شعرانك دعاویسندندر. بونده کرفت لفظنی طوتدی دینلر خطا ایلدی.

K. a. — آن روز عشق ساغر

٦.

خواهَم شُدَن بکویِ مُغان آستین‌فِشان
زین فِتْنَها، کِه دامَنِ آخِر زَمان گِرِفْت. ٧

شدن رفتن معناسنه. کوی مغان میخانه‌لر. استین یك. استین‌فشان وصف ترکیبیدر فشاندندن صچمق وسلکمك تجردن کنایتدر یعنی صالنی صالنی یورمکه دیرلر. فتنها فتنه‌نك جمعیدر. معلوم اوله که هر کلمه‌نك اخرنده هاء رسمی اوله لاله وژاله وغنچه وخواجه کبی ها ایله اولدیغی حینده ادات جمع اول هانك یرینه یازیلور کندینك هاسی یازلمز. دامن اخر زمان اخر بونده سکون را ایله اوقنور ضرورت وزنیچون. اخرزمانه دامن اضافتی استعاره طریقیله‌در اضافت بیانیه‌در زیرا دامن اخر کندیدر ✿ محصول بیت کوی مغانه یکم سلکرك کیدیسرم بو فتنه‌لردنکه اخر زمان اتکنی طوتدی. حاصلی اخر زمانده واقع اولان فتنه‌لردن قورتلمغیچون کوی مغانه صالنی صالنی واریسرم مرادی خوش‌حال ومرفه البال کیدرم.

٨.

مَیْ خور، کِه هَر کِه آخِرِ کار جَهان بِدید
از غَم سَبُك بَر آمَد و رِطْلِ گِران گِرِفت. ٨

می خور می مقدم مفعولیدر خورك که امر مخاطبدر. که حرف تعلیل. اخر کار ایشك صوکی. سبك لغتده یینیدر اما بونك کبی یرلرده فوری یعنی تیز معناسنه. رطل رانك فتحی وکسریله وطانك سکونیله نصف بطمان معناسنه‌در لغتده اما بونك کبی یرلرده بیوك قدحدر. کران بونده کاف عجمینك کسریله اغر معناسنه‌در سبکك نقیضی رطل کرانله وصف ایلمسی طولیلغی اعتباریله‌در یعنی یارم بطمان طولی اغر قدحی اله الدی ✿ محصول بیت می ایچ زیرا هر کمسه که جهانك صوك ایشنی کوردی

دینلسه وجهی وار یعنی غنچه شکلندن چقارمدی. جائزدر که کرفت بونده فعل لازم اوله حاصلی صبانك غیرتندن نفسی اغزنده طوتلدی یعنی اغزن اچوب نطقه مالك اولمدی.

K. a. بوی تو —

K. b. از غیرت صبا نفسش در دهان کُرفت (vergl. Comm.)

4.

زیـن آتـشِ نِهفْته، کِـه دَر سیـنـهٔ مَنَسْت.
خَورْشیـد شُعْلهایسْت کِه دَر آسْمان گِرِفْت. ۴

نهفته کزلی. که حرف رابط صفتدر ایکی مصراعده بیله. خورشید مبتدا شعلهایست خبریدر. در اسمانده در باء صله معناسنه. کرفت بونده الشدی دیمکدر سابقا ذکر اولنان کبی ❁ محصول بیت بو کزلی اتشدن که بنم سینهمدهدر کنش بر شعلهدرکه اسمانه الشدی. یعنی اسمان سینهمك اتشندن دوتشدی وخورشید اندن بر شعلهدر.

C. b. — خورشید سفلهایست

5.

آسـوده بَـر کَـنـار چـو پَرْگار مـی شُدَم.
دَوْران چو نُقْطه عاقِبَتَم دَر مِیان گِرِفْت. ۵

اسوده دکلنمش راحت اولمش معناسنه. پرکار بای عجمینك فتحی وکاف عجمی ایله ترکجه پرکل دیدکلری الدر. میشدم حکایت حال ماضی اولوردم دیمکدر. عاقبتمك میمی معناده میانه مصروفدر ❁ محصول بیت کنارده پرکار کبی اسودهحال کچنوردم عاقبت دوران بنی اورتاده طوتدی یعنی طوتب اورتایه کتوردی. حاصلی خلقدن کلیا عزلت ایلیوب حضورده ایدم عاقبت دوران بنی نقطه، دائره کبی اورتایه یعنی خلق اراسنه طوتب کتوردی. پرکار ودوران ونقطه ومیان مراعات نظیر صنعتیدر.

6.

آن روز شَـوْقِ ساغَرِ مَیْ خِرْمَنَم بِسوخْت.
کاتِش زِ عَکْسِ عارِضِ ساقی دَر آن گِرِفْت. ۶

کاتش که حرف رابط صفت. عارض عربیده رانك کسریلهدر اما عجم فتح را ایله

ملاحته مضاف اولمشدر. اری اود دیمکدر عربیده نعم معناسنه ✿ محصول بیت سنك كوزللكك ملاحت اتفاتیله جهانی طوتدی. یعنی خلق عالمی فریفته ایلدی. اود اتفاتله جهانی طوتمق اولور.

2.

اِفْشایِ رازِ خَلْوَتِیَان خواسْت كَرْد شَمْع.
شُكْرِ خُدا كِه سِرِّ دِلش دَر زَبان گِرِفْت. ۲

افشا افعال بابندن مصدردر فاش ایلمك. خلوتیان خلوتینك جمعیدر خلوته منسوبلر دیمكدر. خواست كرد ماضی ماضی‌یه مقارن اولسه ایكنجیسندن معنای مصدری مراددر خواست كردن تقدیرنده. فاعلی شمعدر. شكر خدا مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. كه حرف بیان. دلش شین ضمیر شمعه راجعدر. كرفت بونده التدی معناسنه‌در بر نسنه‌یه اتش اولشمق كبی ✿ محصول بیت شمع اهل خلوتك سرینی افشا ایلمك استدی اللهه شكر كه دلینك سرینی زباننه یعنی فتیله‌سنه الشدی. حاصلی شمعك دلنده خلوتیلر حقنده نار حسد پیدا اولوب رازلرینی فاش ایلمك استدی اللهه شكر كه دلنك سری یعنی اتش حسد زباننه الشدی یعنی فتیله‌سنه كه نطقه مالك اولمدی پس افشای راز ایده‌مدی. زبان فتیله‌ده یانان اتش مراددر. شكر اللهه كه كوكلنك سرینی دلنده طوتدی دین خطا ایلدی.

C. b. — شكر خدای سر
K. b. در میان گرفت —

3.

می خواسْت گُل كِه دَم زَنَد از رَنْگ و بویِ دوست.
از غَیْرَتَش صَبا نَفَس اَنْدَر دَهان گِرِفْت. ۳

بعض نسخه‌ده ✿ از غیرت صبا نفسش در دهان كرفت ✿ واقعدر اما ایكیسنكده مالی بردر. میخواست حكایت حال ماضیدر. دم زند دمدن مراد نفس یعنی تكلمدر تكلم ایلیه دیمكدر. غیرتش شین ضمیر كله راجعدر. نفس اندر دهان كرفت سوزینی اغزنده طوتدی یعنی سویلتمدی ✿ محصول بیت كل استدیكه دوستك رنك وبویندن نطق ایلیه. یعنی رنك وبوده دوسته مخریه ایده. اما صبا غیرتدن نفسی اغزنده طوتدی یعنی سویلتمدی. حاصلی رنك وبوی یاره اویكنه‌مدی دیمكدر. اغزینی اچدرمدی

کورمدی. یعنی اسایش وراحتمزی تاخیر ایلدی. یوخسه بزم جانبمزدن کوکلك انتظار وانجذاب ومیلنی بلدی. یعنی بزم وصله طالب وراغب اولدیغمزی بلدی اما وقتك حالنه مناسب وموافق کورمدی اول جهتدن تاخیر ایلدی واهمال ایتدی.

9.

حافِظ این گَوْهَرِ مَنْظومه، کِه از طَبْع اَنْگیخت،
اَثَرِ تَرْبِیَتِ آصَفِ ثانی دانِسْت. ۹

کوهر منظومه‌دن مراد شعریدر. انکیخت فعل ماضی مفرد غائب قوپردی دیمکدر اما بونده طبیعتدن اخراج ایدوب اظهار ایلدی معناسنه‌در. اصف ثانیدن مراد قوام الدین حسن‌در که خواجه‌نك مربی‌سیدر وبو دیوانه هر یرده که اصف ثانی ویا اصف دیکر ذکر ایتسه مراد قوام الدین حسن‌در. خواجه بو بیته صنعت تجرید رعایت ایدوب کندینی غائب یرینه قودی * محصول بیت حافظ بو منظوم کوهری یعنی اشعاری که طبعنده قوپردی یعنی اخراج واظهار ایلدی اصف ثانینك تربیه‌سی اثرندن بلدی. یعنی قوام الدین تربیه‌سی سببیله بویله کوهر نظمه مالك اولدی زیرا اصحاب دولتك نظری کیمیادر طپراغه نظر ایلسه‌لر اکسیر احمر ایدرلر.

K. a. — گوهر منظوم که —

S. I. p. 184. — B. p. 30. — C. p. 31. — H. I. p. 116. — K. p. 104. Die Beits in folgender Reihe: 1—3. 5. 8. 4. 6. 7. 9.

67.

بحر مضارع — — ◡، — ◡ — ◡، ◡ — — ◡، — ◡ —

1.

حُسْنَت بِاتِّفاقِ مَلاحَت جَهان گِرِفت،
آری بِاتِّفاق جَهان می تَوان گِرِفت. ۱

حسن کوزللك. ملاحت لغتده طوزلیلكدر اما لذت معناسنده مستعملدر. اتفاق

6.

ای کِه از دَفتَرِ عَقل آیَتِ عِشق آموزی.

تَرسَم این نُکتِه بَتَحقیق نَدانی دانِست. ۹

بعض نسخەدە ندانی یرینە نتانی واقعدر نتوانی معناسنە. ای حرف ندا منادای عام محذوف ای انکس کە تقدیرندەدر. کە حرف رابط صفت. دفتر عقل اضافتی بیانیەدر. ایت عشق اضافتی بیانیەدر. اموزی فعل مضارع مخاطب بالفعل اوکرەنورسین دیمکدر. ترسم فعل مضارع متکلم وحدە متعلقدر ندانییە ❊ محصول بیت ای اول کمسە کە عقل دفترندن عشق ایتن اوکرەنورسین. یعنی عقللە مرتبە، عشقە واصل اولمق دیلرسین. حاصلی ادلە، عقلیە وبراهین نقلیە ایلە عشق درسین اوکرەنورسن. قورقرم کە بو نکتە، عشقی تحقیقلە بلمکە قادر اولمیەسن زیرا عقل وعشق اضداددندر ایمدی حقیقتلە اوکرنمکی سلبدر نفس اوکرنمکی دکل.

7.

مَیْ بیاوَر. کِه نَنازَد بَگُلِ باغِ جَهان

هَر کِه غارَتگَریءِ بادِ خَزانی دانِست. ٠

ناز فخر معناسنە ننازد فخر ایلمز دیمکدر. باغ جهان اضافتی بیانیەدر. غارتکری غارت یغما کر ادات فاعلدر یا حرف مصدر. باد خزانی اضافتی لامیەدر خزانیدە یا نسبت ایچوندر ❊ محصول بیت می کتور کە باغ جهانک کلیلە فخر ایلمز هر کمسە کە باد خزانک یغماجیلغین بلدی. یعنی دنیانک اموال واسبابیلە فخر ایلمز عاقبتنک فنا وزوالنی بیلن کمسە.

8.

دِلبَر آسایِشِ ما مَصلَحَتِ وَقت نَدید.

وَر نَه از جانِبِ ما دِلنِگَرانی دانِست. ٠

اسایش اسم مصدردر دکلنش یعنی حضور معناسنە. ور نە و اکر نە دن مخففدر عربیدە والا معناسنە. دلنکرانی وصف ترکیبیدر الف ونون زیادەسیلە مبالغە توجهلە انتظارە دیرلر ❊ محصول بیت دلبر بزم حضور وصفامزی وقتک مصلحتنە مناسب

که بو صورتده کیررلر. نفس باد یمانی بو عبارتله تلمیح ایدر مشهور حدیث شریفه که حضرت پیغمبر بیورمشدر انی لاجد نفس الرحمن من قبل الیمن بو حدیث شریف اویس قرانینك نیچه بیل صکره کلجککنه اشارت بیورمشدر. یمانی الف یای نسبینك بریسندن عوضدر زیرا عربیده یاء نسبت مشدددر شامك نسبتندهده شامی دیرلر. الف ممدوده ایله اعلال سببیله یالر ساقط اولوب تنوینله اوقنور یمان وشام دیرلر. نفس باد اضافتی بیانیهدر ✿ محصول بیت طاش وطپراغی یمن التفاتله لعل وعقیق ایلر هر کمسه که نفس باد یمانی قدرین بلدی. یعنی بو حدیث شریف اشارت بیوردیغی معنانك قدرینی بلدی. حاصلی اویس قرانی حضرتلرینه محبت ایلدی. یاخود مطلقا اولیا قدرین بلدی. هر کمسه که اهل اللهه محبت ایدوب انلرك قدرین بیلوب وانلرك سلکنه منسلك اولدی سنك وترابیی لعل وعقیق ایلسه غریب دکل.

5.

آن شُد اَکْنون کِه زِ اَبْناء عَوَام اَنْدیشَم.

مُحْتَسِب نیز دَر این عَیْشِ نِهانی دانِسْت. ٥

بعض نسخهده افسوس عوام واقعدر. وبعضندهه عیش یرینه راز دوشمشدر. ان اشارتدر مقدراعتباره. شد بونده رفت معناسنهدر تجوزا. افسوس طعن تشنیع وتمسخر معناسنهدر. ابنا ابنك جمعیدر اوغللر دیمکدر. اندیشم فعل مضارع متکلم وحدهدر اندیشیدندن قیرمق مبالات معناسنه. محتسب مبتدا ودانست خبری وعیش نهانی خبرك معمولی ودر این ترکیبندهکی این اشارتدر عدم اندیشهیه. پس معنا بویله اولور که محتسبده ابناء عوامدن ویا افسوس عوامدن عدم اندیشهده عیش نهانی بلدی یعنی خلقدن عدم مبالاتده عیش نهانی ایلدی. ویا اسم اشارت عیش نهانییه راجع اوله وبو جملهء ظرفیه دانستك مفعولفیهی اوله ومفعولبه محذوف اوله یعنی مرا لفظی ✿ محصول بیت خواجه بیورر که اول اعتبار کتدی که ابناء عوامدن ویا افسوس عوامدن پروا چکم وقیرم یعنی قیرمم دیمکدر. مصراع ثانی اوله حکم تعلیلدهه واقعدر زیرا محتسب دخی بو مذکوردهه عیش نهانی یعنی کزلی ذوق وصفایی بلدی دیمکدر. یاخود محتسب دخی بنی بو عیش نهانیدهه بلدی. محتسبی تخصیصك اصلی بو کم انلرده ناهیء منکرات محتسبلردر نتکم سابقا بیان اولندی ایدی.

— که ز افواه انام اندیشم K. a.

2.

قَدْرِ مَجْموعهٔ گُل مُرْغِ سَحَر داند و بَس.
کِه نه هَر کو وَرَقی خواند. مَعانی دانِست. ۲

مجموعهٔ گل اضافتی بیانیه‌در ومرغ سحر لامیه‌در ادنی ملابسه ایله. وبس انجق دیمکدر سابقا بیان اولنمشدر که واقع اولدیغی یرده حصر افاده ایدر. که حرف تعلیل حصردر. ورقیده یا وحدتیچوندر. معانی ایهام طریقیله واقعدر معنانك جمعنه وعلم معانی‌یه دیرلر ❊ محصول بیت کل مجموعه‌سنك قدرینی بلبل بیلور انجق غیری مرغ بلمز زیرا هر کمسه که بر ورق اوقودی معانی‌یی بیلور دکلدر. پس هر مرغ که فریاد وفغانله متصفدر کلك قدرین بیلور دکلدر. حاصلی هر نسنه‌نك اهلی وار ایمدی معشوقك قدرینی ینه عاشق بیلور غیری نه بیلور.

K. a. — شرح مجموعهٔ
K. b. — خواند و معانی –

3.

عَرْضه کَرْدَم دو جَهان بَر دِلِ کارافْتاده.
بَجُز از عِشْقِ تو باقی هَمه فانی دانِسْت. ۳

کارافتاده باشنه ایش دوشمش مجرب کمسه‌ده استعمال ایدرلر ❊ محصول بیت دل مجربه ایکی عالمی عرض ایلدم سنك عشقکی باقی بلدی وسایر هپ فانی. دانستك فاعلی دلدر. باقی بونده سایر معناسنه‌در انکچون سایرله تفسیر ایلدك تقدیر کلام باقی‌یی هپ فانی بلدی باقی را همه فانی دانست دیمکدر.

4.

سَنْگ و گِل را کُنَد از یُمْنِ نَظَر لَعْل و عَقیق
هَر کِه قَدْرِ نَفَسِ بادِ یَمانی دانِسْت. ۴

یمن مبارك معناسنه‌در. لعل سنکه نسبت وعقیق کله نسبت ذکر اولمشدر زیرا عقیق دنیادن چقدقده بال مومی کبی ملائم چقر صکره بعض معالجه ایله تینادرلر که بویله قوام بغلر. نصیر طوسی جوهر نامه‌سنده بیورمشدر که عقیقله عنبرك معدننی کمسه بلممشدر ایکیسیده دریا کنارنده دوشیریلور وبعض معالجه‌لرله تربیه ایدرلر

9.

تَرْكِ اَفْسانه بِگو حافِظ و مَیْ نوش دَمی.
كِه نَخُفْتیم شَب وُ شَمْع بَاَفْسانه بِسوخْت. ۹

ترك افسانه بكونك معناسی افسانه‌یی ترك ایلدم دی. كه حرف تعلیل. نخفتیم فعل نفی ماضی متكلم مع‌غیره اویومدق دیمكدر * محصول بیت ای حافظ افسانه‌نك تركنی سویله. یعنی افسانه‌یی ترك ایلدم دی حاصلی افسانه ترك ایله دیمكدر. وبر نفس باده ایچ زیرا كیجه اویومدق وشمع افسانه ایله یاندی. وشمع واوی حالیه افاده ایدر یعنی حال بو كه شمع افسانه ایله یاندی حاصلی باطل یرده یاندی.

S. I. p. 181. — B. p. 29. — C. p. 30. es fehlt Beit 4. — H. I. p. 114. — K. p. 62. Die Beits in folgender Reihe: 1—4. 7. 8. 5. 6. 9.

66.

بحر رمل ⏓⏑––, ⏑⏑––, ⏑⏑––, ⏑⏑–

1.

عـارِف از پَرْتَـوِ مَیْ رازِ نِهانی دانِسْت.
گَوْهَرِ هَرْكَس از این لَعْل تُوانی دانِسْت. ۱

بعض نسخه‌ده عارف یرینه صوفی واقع اولمش. پرتو پای مجمینك وتانك فتحیله ضیا معناسنه‌در وبر نسنه‌نك اثرینه دیرلر. لعلدن مرادی تشبیه طریقیله می‌در * محصول بیت عارف میك ضیا وصفاسندن كزلی رازی بلدی. یعنی می اشعه صالدی ومخفی اولان احوالی انك اشعه‌سندن ظاهر وهویدا اولدی نتكم مضی اولان اشیانك شانندندر مربی اولمیان اشیایی ارات ایلمك می كزلی اشیایی كوستردیكی كبی. هركسك كوهرن داخی بو می لعلدن بلمكه قادرسین زیرا مشهوردر كه شراب هركسك كوهرن اظهار ایدر دیرلر. بو مطلعده خواجه غیبدن خطابه التفات ایلدی ومصراع ثانی‌یی حكم ضرب مثلده ایراد ایلدی.

K. a. — صوفی از (vergl. Comm.)

جکرم بی می ومیخانه بسوخت ✿ سوخت لفظنه لاله ولالهیه پیاله غایت مناسبدر بویله اولیجق قافیهده تکرار اولمزدی.

چون صراحی جگرم بی می و پیمانه بسوخت K. b.

8.

ماجَرا کَم کُن و باز آ، کِه مَرا مَرْدُمِ چَشْم
خِرْقه از سَر بَدر آوَرْد و بَشُکْرانه بِسوخْت. ١

ماجرا کم کن خواجه جانانه خطاب ایدوب بیورر ماجرایی ترك ایله یعنی مفارقت ومهاجرتی ترك ایله کل. ویا ارامزده جاری اولان احوال برودت وخشونتی ترك ایله کل یعنی کچندن کچ مضی ما مضی دیمکدر. سابقا بیان اولدیکه کم بویله محللرده ترك کلیدن عبارتدر. وباز بونك کبی یرلرده تاکید ایچون کلور کیرو معناسنه اولمق لازم دکل. مرا بنم دیمکدر. مردم چشم مردم بونده ببکدر تقدیر کلام مردم چشم مندر. مرا مردم چشم مصراع ثانییه مرهوندر. خرقه اصلنده پارهدر مثلا بز پارهسی وچوقه پارهسی کبی. صکره فقرانك عبادت فراجهلرنده استعمال ایلدیلر کرکسه یمالی اولسون کرکسه اولمسون. اما بونده اوکی بتون جبه معناسنهدرکه از سر بدر اورد اکا قرینهدر زیرا اوکی اچق لباس باشدن چقمز ارقهدن چقار. از سر براوردن مراد باشدن چقارمقدر. بشکرانه با حرف سبب شکرانه بر مراد حصولیچون نماز قلمق ویا اقچه ویرمك ویا قربان کسمکدر اصطلاحلرنده اکا شکرانه دیرلر. معلوم اوله که اعجام بادهنوشلرینك ادابندندرکه ایکی دوستك ارالرنده بر شکراب واقع اولسه بعده صلح ایلسهلر صلحه طالب اولان قنغیسی ایسه پیراهنن چقاروب مصالحه شکرانهسنه یاقر. خواجه حضرتلری بو قصهیه تلمیح ایدوب بیورر ماجرا کم کن نهایتی عادتلری کوملك یاقمقدر. اما بونده خرقه ذکر ایلدی زیرا فقرانك اکثری کوملك بولمیوب مذکور جبهیی کیر. ویا ضرورت وزنیچون پیراهن یرینه خرقه دیمش اوله. ویا مجازا پیراهنه خرقه دیمش اوله. وببك باشدن خرقهیی چقاروب یاقمق سیاهلکندن کنایتدر کویا که اصلنده اق ایمش وچقاروب یاقمقله قرارمش استعاره طریقیله ببکه خرقه اثبات ایدوب یاقدی ✿ محصول بیت جانانه خطاب ایدوب بیورر ماجرایی ترك ایله وکل که بنم کوزمك مردمی خرقهسنی باشدن چقاروب یاقدی. یعنی صلح ایلدك شمدنکرو کچندن کچ مضی ما مضی من بعد مصافات اوزره اولالم اکمه کچن احوالی که کدر ویرر.

مننڭ من بن دیمكدر ونون ودال استك جمعیدر مفردی منست كلور. چون بونده تعلیل ایچوندر چونكه معناسنه. خویش بونده كندی معناسنه‌در اما خصم ایهامندن خالی دكل زیرا بیكانه‌یه مقارندر ✿ محصول بیت اشنالر بنم ایچون دلسوز یعنی كوكلی یانغین اولدیغی عجیب وغریب دكلدر چونكه بن كندمدن كتدم یعنی كندمدن كچدم بیكانه‌نك كوكلی بكا یاندی. یعنی چونكه بن بیخود وبیقرار اولدم یارك كوكلی بكا رحم ایدوب یاندی. حاصلی بنم بو حالمی كوروب اشنالرك كوكلی رحم ایدوب یاندیغی غریب دكل غرابت بیكانه‌لرك كوكلی بنم ایچون یانمه‌در.

K. a. آشنائی — من است

6.

خِرْقهٔ زُهْدِ مَرا آبِ خَرابات بِبُرْد.
خانَهٔ عَقْلِ مَرا آتِشِ خُمْخانه بِسوخْت. ٦

زهده خرقه اضافتی استعاره طریقیله‌در زیرا زهدك خرقه‌سی اولمز زاهدك اولور حاصلی اضافت بیانیه‌در یعنی زهد خرقه‌سی. اب خراباتدن مراد شرابدر. عقله خانه اضافتیده استعاره طریقیله‌در مذكور كبی. اتش خمخانه اداسندن مراد قرمزی شرابدر ✿ محصول بیت بنم خرقهٔ زهدمی باده ایلتدی. یعنی باده ایچمك سببیله زهدی ترك ایلدم. وعقلم خانه‌سینیده بادهٔ سرخ یاقدی. یعنی باده ایچمك سببیله عقل كیدوب مست ولایعقل اولدم دیمكدر.

7.

چون پِیَالَه دِلَم از تَوْبه كِه كَرْدَم بِشِكَسْت.
هَمْچو بادَه جِكَرَم بی مَی و مَیْخانه بِسوخْت. ٧

لامعی چلبی منظومه‌سنده پیاله بوش قدح دیمشدر. اما سائر لغتلرده پیاله شراب قدحی دیمش. بشكست فعل ماضیدر لازمله متعدی مابیننده مشترك اما بونده لازمدر. باده شرابك قاینامشنه دیرلر ✿ محصول بیت ایلدیكم توبه‌دن كوكلم پیاله كبی صندی. یعنی غایتله نادم اولدم. جكرمده باده كبی می ومیخانه‌سز یاندی. یعنی می ومیخانه فراقنده وارزوسنده جكرم باده كبی قاینادی وپشدی. باده‌یه نسبت قاینامق وپشمك مناسبدر یانمق دكل قافیه وردیف ضرورتندن سوخت لفظی اختیار اولنمشدر. بعض نسخه‌ده مصراع ثانی بویله واقعدر ✿ همچو لاله

مشبهه اضافتی قبیلندندر حاصلی بیانیه‌در. وسرك زلفه اضافتی لامیه‌در. پری‌رویی پری‌روی وصف ترکیبیدر یا، اخیره وحدت فردیه ایچوندر. سودازده سودا درت مزاجك بریسیدر زده اورلمش دیمکدر سودا اورمش یعنی سودا غلبه ایلمش دل دیمکدر. شین ضمیر بیتك اولنده که لفظنه راجع ✲ محصول بیت هر کمسه که پری‌رویك زلفی زنجیرینك اوجونی کوردی انك سوداوی کوکلی بن دیوانه‌یه یاندی. یعنی بر پری‌رویك زنجیر سر زلفنی کوردیکندن بیلورکه بن نیجه مبتلایم پس بکا کوکلی ترحم ایدوب اچمقدن سودا غلبه ایلر یعنی کوکلی مغلوب سودا اولور سودازده دیدیکی انکیچوندر. زنجیر وزلف وپری وسودا ودیوانه ذکری مراعات نظیر صنعتیدر.

K. a. زلف پری‌روی تو دید —

K. b. — شد پریشان و دلش بر من

4.

سوزِ دِل بین. کِه زِ بَسْ آتِشِ اَشْکَم دِلِ شَمْع

دوش بَر مَن زِ سَرِ مِهْر چو پَرْوانه بِسوخْت. ۴

سوز اسمدر یانمه ویاقلمه معناسنه. که حرف بیان. بس چوق. اتش اشکم اتشدن بونده مراد حرارتدر اشکه اضافتی مجازادر. دل شمع مصراع ثانی‌یه مرهوندر. دوش دون کیجه. سر مهر سر بونده جهت معناسنه‌در مهر محبت معناسنه‌در. پروانه لفظ مشترکدر ایکی معنا مابیننده بری کلبك وبری پومش اوغلانی که روم ایلیده اکا قپو اوغلانی دیرلر ✲ محصول بیت کوکلمك یانغینی کورکه کوزم یاشنك چوق اتشندن یعنی زیاده حرارتندن شمعك دلی یعنی فتیله‌سی دون کیجه بنم اوزرمه محبت جهتندن پروانه کبی یاندی. حاصلی بودرکه خواجه خطاب عام طریقیله بیورور که یورکمك یانغینی کورکه اول یانغندن اشکمه زیاده حرارت حاصل ایلدیکندن شمعك دلی بکا رحم ایلدیکندن دون کیجه محبت اوجندن بنم اوزرمه پروانه کبی یاندی. یعنی پروانه‌نك شانی کندین شمع اتشنه اوروب یاقمقدر ایمدی شمعك دلیده پروانه کبی بنی اجیوب یاندی. اشعارده دل شمع که دیرلر فتیله مراددر نهایتی بعض یرده ایهام طریقیله ذکر اولنور.

5.

آشنایان نه غَریبَسْت کِه دِلْسوزِ مَنَنْد:

چون مَن از خویش بِرَفْتَم، دِلِ بیگانه بِسوخْت. ۵

غریب بونده عجیب معناسنه. دلسوز وصف ترکیبیدر سوزیدندن کوکلی یانغین.

65.

بحر رمل –⏑––, ⏑⏑––, ⏑⏑––, ⏑⏑–

1.

سینه‌ام زاتشِ دِل دَر غَمِ جانانه بِسوخت،

آتشی بود دَر این خانه کِه کاشانه بِسوخت۔ ۱

مصراع ثانیده‌کی بسوخت لازمله متعدی اولمق جائز اما مصراع اولده لازمدر انجق. کاشانه قش اوی ❁ محصول بیت جانان غمده کوکل اتشندن سینه، سوزانم یاندی زیرا بو خانه‌ده بر اتش واریدی که کاشانه‌یی یاقدی یاخود کاشانه اول اتشدن یاندی. خانه‌دن مراد دلدر وکاشانه‌دن مراد سینه.

2.

تَنَم از واسِطَه‌ء دوریء دِلبَر بِگُداخت،

جانَم از آتشِ مِهرِ رُخِ جانانه بِسوخت۔ ۲

واسطه سببدر. بونده دوریده یا مصدریه‌در ایراقلق دیمکدر. بکداخت با حرف تاکید کداخت فعل ماضیدر غایت اریدی دیمکدر. مهر ایکی معنایه کلور ایکیسنده بونده تحملی وار محبت وکنش. کداخت وسوخت لازمله متعدی مابیننده مشترك لفظلردر اما بونده اکیسیده لازمدر ❁ محصول بیت تنم دلبرك ایراقلغی سببیله اریدی جانمده جانانه‌نك محبتنك اتشندن یاندی یاخود یوزی کنشی اتشندن یاندی. مهر کنش معناسنه اولنجه رخه اضافتی بیانیه اولور. اما محبت معناسنه اولنجه اتشك مهره اضافتی بیانیه اولور ومهرك رخه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر.

K. h. — آتش هجر رخ —

3.

هَر کِه زِنجیرِ سَرِ زُلفِ پَری‌روئی دید،

دِلِ سَودازَده‌اَش بَر مَنِ دیوانه بِسوخت۔ ۳

هر که که اسمدر عربیده من معناسنه یعنی کیم. زنجیرك سر زلفه اضافتی مشبهه‌بهك

شیرازیلره مخصوص ادادر. شحنه صوباشی‌یه دیرلر # محصول بیت حافظ قصه‌سنی وکزلیجه ساغر اوردیغنی یعنی ایچدیکنی نه محتسب وشحنه پادشاه بیله بلدی. سابقا ذکر اولمشیدی که اول زمانلرده عجم دیارنده ناهیء منکرات محتسبلر اولورمش اول جهتدن شحنه ایله محتسبی بر یرده ذکر ایلدی. حاصلی حافظك جمیع کزلی احوالنی اعیان ناس بلدیکندن غیری پادشاه بیله بلدی. بوندن معلوم اولور که خواجه سلاطین عهدیله اختلاط ایدرمش.

— ساغر کشیدن پنهان K. a.

10.

بَلَنْدمَرْتَبه شاهی کِه نُه رَواقِ سِپِهر
نُمونهٔ زِ خَمِ طاقِ بارگَه دانِست. ۱۰

بلندمرتبه وصف ترکیبیدر مقدم صفتیدر شاهك. معلوم اوله که عرب دلندن غیریده تقدیم صفت علی الموصوف جائزدر. شاهیده یا وحدتیچوندر وشاه بیت سابقده مذکور پادشه‌دن بدلدر. که حرف رابط صفت بعد صفتدر شاهك. وبیتك اخرنده‌کی دانست فعلدر افعال قلوبدن وفاعلی ضمیر مستتر شاهه راجعدر ومفعول اولی نه رواق سپهردر وایکنجی مفعولی نمونه. زخم طاق بارکه‌در وفعل ماضی فاعلی وایکی مفعولیله صفتیدر شاهك # محصول بیت مذکور پادشه بر بلندمرتبه‌لی شاهدر که طقوز فلك ایواننی کندی بارکاهی کمرینك خمندن بر اورنك بلدی. یعنی اکمجندن وبکلمندن زیرکمر نفسنده اکلمش وبکلمشدر فلك دخی بویله‌در. حاصلی کلام مذکور پادشه بر شاه بلندمرتبه‌در که بو صفتله متصفدر.

S. I. p. 178. — B. p. 29. — C. p. 30, es steht Beit 10 vor Beit 9. — H. I. p. 114. — K. p. 100. Die Beits in folgender Reihe: 1. 3. 2. 5. 6. 4. 7. 8. 10. 9.

7.

ز جورِ کوکبِ طالع سحرگهان چشمم
چنان گریست، که ناهید دید و مه دانست۔ ۷

طالعدن مراد بخت ودولتدر که کوکبك اکا اضافتی صحیح اوله. سحرگهان الف ونون ایله جمع اولمسی شذوذادر زیرا ذوی العقوله غیریدر سحر وقتلرنده دیمکدر. چنان گریست عبارتی مبالغه‌یی مفیددر. ناهید سبعهٔ سیاره‌دن اسفله‌دن یوقاری اوچنجی فلکك یلدیزیدر که اکا عربجه زهره دیرلر نتکم افلاك ترتیبله عربی اسامیسنی نظم ایلمشلر. بیت * قمر ست وعطارد وزهره * شمس ومریخ ومشتری وزحل * وفارسیجه اسامیسی. بیت * کواکب مه وتیر وناهید دان * چو خورشید وبهرام وبرجیس وکیوان * محصول بیت بختم یلدیزینك جورندن اوقات سحرده کوزم الحلیس اغلدیکه زهره یلدیزی کوردی وای بلدی. یعنی کریه وبکام عناصردن تجاوز ایدوب اجرام علویه‌یه یعنی افلاك ونجومه واصل اولدی. خواجه بو بیتده نحوست طالعدن شکوی ایدر.

K. b. — گریست که خورشید دید —

8.

خوش آن نظر که لبِ جام و روی ساقی را
هلالِ یکشبه و ماهِ چارده دانست۔ ۸

لب لفظ مشترکدر دوداغه وکناره دیرلر بونده ایکی تعبیره بیله مساس وار مثلا جامك دوداغی وکناری دیمك جائز. بو بیت علی سبیل التشبیه لف ونشر مرتب طریقی اوزره ذکر اولنمش. یکشبه بر کیجه‌لك دیمکدر. چارده تقدیر کلام ماه چارده‌شبه‌در ضرورت وزنیچون شبه حذف اولنمش اون‌درت کیجه‌لك آی دیمکدر * محصول بیت نه کوزل ونه خوب نظردر اول که لب جامی هلال یکشبه وروی ساقی ماه چارده‌شبه بلدی. یعنی بو ایکی تشبیهی بیلن واکلین نظرخوشدر ظاهر. بونده نظردن مراد ترتیب امور معلومه‌در تصوراتدن وتصدیقاتدن دانست قرینه‌سیله.

9.

حدیثِ حافظ و ساغر، که می زند پنهان،
چه جای محتسب و شحنه پادشه دانست۔ ۹

حدیثدن مراد بونده قصه‌در، که حرف رابط صفت. جای بونك کبی یرلرده مسنددر

5.

هر آن که رازِ دو عالم ز خطِّ ساقی خواند،
رموزِ جامِ جم از نقشِ خاکِ ره دانست. ۵

خط ساقیدن مراد خط عذار ساقیدر ویا خط وجه ساقیدر، سوره، فاتحه که کلام شریفك مجملیدر اهل تأویل وجه انساندن استخراج ایدر سوره، فاتحه‌نك محتواسی خود ایکی عالمك سریدر زیرا مفصل که قرآن شریف ایکی عالمك اسرارینی جامعدر، پس خط ساقیدن مقصود خط وجه ساقیدر پس خط وجه ساقیدن کلام شریفك مضموننی اوقیان ایکی عالمك اسرارینه مطلع اولور، رموز رمزك جمعیدر ورمز اصلنده شفه ودوداغیله اشارته دیرلر، اما بونده رموزدن اسرار مراددر نتکم خواجه بیورر، بیت ❁ بسر جام جم انکه نظر توانی کرد ❁ که خاك میکده کحل بصر توانی کرد ❁ نقش خاك رهدن مراد یوللرده‌کی کوزیتن ایزلردر ❁ محصول بیت هر اول کمسه که ایکی عالمك سرینی خط وجه ساقیدن اوقودی جام جمك رموز واسرارینی خاك رهك نقوشندن اکلادی وبلدی، حاصلی ایکی عالمك سرینه مطلع اولان جام جمك سری انك یاننده امور جزئیه‌دندر که نقوش خاك راهدن انی فهم ایلمکه قادردر، بونده خط ساغردن مراد سرجه قدحك اطرافنه التون صویله بیت یازارلر اولدر وکتابت اشعار نموردیغنده بوکا قرینه‌در ومذکور سرخوش محصول بیتی بیان ایلدیکی یرده دیمشدر، حاصل معنی بودر که خاك رهده اولان نقوش نتیجه بی‌اعتبار ایسه جام جمك رمزلری دخی اول کمسه قتنده بی‌اعتباردر.

6.

دلم ز نرگسِ ساقی امان نخواست بجان،
چرا که شیوه، آن ترکِ دلسیه دانست. ۶

نرگسدن مراد کوزدر تشبیه کنایه طریقیله. بجانده‌کی با مصاحبت ویا صله معناسنه‌در، چرا ادات تعلیلدر زیرا معناسنه. ترك دلسیه‌دن مراد چشم ساقیدر که اندن نرکسله کنایت ایلمش ایدی. ودلسیه‌دن مرادی بیکیدر یعنی بیك سیاه اولمق اعتباریله‌در وبی‌امان اولدیغی دلسیه اولدیغیچوندر ❁ محصول بیت کوکلم جانیله چشم دلسیاه ساقیدن امان دیلمدیلر یاخود کوکلم جانیله یعنی جان ویرمك سببیله امان دیلمدی یاخود کوکلم کندی جاننه امان دیلمدی زیرا اول کوکلی قره بی‌رحم ترکك شیوه‌سنی وفنی بلدیکه امان ویرمزدر پس ترك طلب امان ایلدی.

2.

بر آستانهٔ میخانه هر که یافت رهی،
ز فیض جام می اسرار خانقه دانست ۲

فیض لغتده صو طاشوب واديلك ايكی جانبنی قبلمغه ديرلر ❁ محصول بيت میخانه آستانه‌سنه هر کمسه‌که يول بولدی باده قدحنك فيضندن اسرار اهل خانقاهی بلدی يعنی باده کيفيتيله اهل حال اولور شويله که اهل کشف اولور که اکا نسنه خفی قالمز

— يافت سری K. a.
— می اسرار خانقه – K. b.

3.

زمانه افسر رندی نداد جز بکسی،
که سرفرازی عالم درین کله دانست ۳

افسر تاج، سرفرازی یا، مصدریه ایله. سرفراز وصف ترکیبیدر سرافرازدندر اصلی سرافرازیدندر کثرت استعمال ایچون همزه حذف اولنمشدر سرفراز باشی یوجه عالیجناب وبلندمرتبه اولان اکابردن کنایتدر ❁ محصول بیت زمانه رندلك تاجنی یعنی سلطنتنی بر کمسه‌دن غیریه ویرمدی الّا اول کمسه که عالمك دولت ورفعتنی بو کلاهده بلدی. حاصلی رندلکی پادشاهلق بیلن کمسه‌یه ویردی زمانه رندلك تاجنی هر کمسه‌یه ویرمدی.

4.

ورای طاعت دیوانگان ز ما مطلب،
که شیخ مذهب ما عاقلی گنه دانست ۴

ورای بونده غیر معناسنه‌در، طاعتك دیوانکانه اضافتی مصدرك فاعلنه اضافتیدر شیخ مذهبه ومذهب ما لفظنه مضافدر، عاقلیده یا مصدریه‌در ❁ محصول بیت دیوانه‌لرك طاعتندن غیری طاعتی بزدن استمه خطاب عامدر زیرا بزم مذهبمزك شیخ ورهبری عاقللغی گناه بلدی. یعنی بز که صاحب عشاقز بزدن عبادات وطاعات تکلیفنی طلب ایلمه زیرا بز مرتبه‌ء تکلیفدن ساقط ایز

12.

جهان بکام من اکنون شود، که دور زمان

مرا ببندگی، خواجه، جهان انداخت ١٢

محصول بیت خواجه، جهاندن مراد قوام الدین حسن‌در که خواجه انك زماننده اشتراك ایدوب بویورر که جهان بنم مرادمجه شمدی اولور که دور زمان بنی اصف جهانك قوللغنه صالدی ویراندی یعنی انك ملازمتنی میسر ایلدی.

S. a. — بکام دل اکنون —

S. I. p. 173. — B. p. 28. — C. p. 29. stellt Beit 12 vor Beit 11. — H. I. p. 107. es fehlt Beit 2. — K. p. 110. es fehlt Beit 10, die übrigen in folgender Reihe: 1—6. 8. 9. 7. 12. 11.

64.

بحر مجتث [illegible]

1.

بکوی میکده هر سالکی که ره دانست.

در دگر زدن اندیشه، تبه دانست. ١

بعض نسخه‌لرده مصراع اول بویله واقعدر ● بکوی باده‌فروشان کسی که ره دانست ● در دگر اضافتی بیانیه اولمق روادر ولامیه اولمق جائز. اندیشه‌نك تبه اضافتی موصوفك صفته اضافتی قبیلندندر. تبه تباهدن مخففدر فاسد دیمکدر ● محصول بیت میخانه محله‌سنه هر عاشق رند که یول بولدی، یعنی میفروش قپوسنی اکلدی وبلدی، غیری قپویی ویا غیرینك قپوسنی فکر فاسد بلدی. حاصلی غیری قپویه وغیرینك قپوسنه وارمغی فکر فاسد بلدی.

9.

نبود نَقْشِ دو عالَم. کِه رَنْگِ اُلْفَت بود:

زَمانه طَرْحِ مُحَبَّت نه این زَمان اَنداخْت. ۹

نقشدن مراد صورتدر. الفت بر کمسهنك خوییله الشمق یعنی انس بغلمق. رنك الفت اضافتی بیانیهدر. طرح بونده بنیاد یعنی تمل ویا رسم وقانون معناسنهدر ✿ محصول بیت ایکی عالمك صورتی یوغیکن ارواح ارامسنده اشنالق والفت ودوستلق واردی زمانه محبت بنیادینی ویا قاعدهسنی همان بو زمان صالمدی. یعنی عاشق ومعشوق مابیننده اولان علاقه، محبت ازلیدر که ارواح مابیننده واقع اولمشدر.

K. a. نبود رنك دو عالم که نقش الفت بود

10.

خَرابِ خَطِّ عِذارِ تُوام: تَعالَی اللّٰه

چِه کِلْك بود کِه این نَقْشِ دِلْسِتان اَنْداخْت. ١٠

خراب خطه وعذار تویه وتو میم متکلمه مضاف اولمشدر تتابع اضافتله. الله تعالی عبارتنی تبری وتنزه وگاه تعجب مقامنده استعمال ایدرلر. دلستان وصف ترکیبیدر ستانیدندن المق معناسنه دلستان کوکل الجی معناسنهدر یعنی مقبول ومطبوع دیمکدر ✿ محصول بیت سنك عذارك خطنك خرابی یعنی عاشق ودیوانهسیم عجبا نه قلم ایدیکه بو کوکل الجی نقشی صالدی یعنی یازدی که بویله مقبول ومطبوعدر.

11.

مَگَر کُشایِشِ حافِظ دَر این خَرابی بود.

کِه بَخْشِشِ اَزَلَش دَر مَیِ مُغان اَنْداخْت. ١١

مگر کانه معناسنهدر. کشایش فتح باب. خرابیدن مراد مستلکدر. که حرف تعلیل. بخشش اسم مصدردر بخشیدندن. ازلش حافظه راجعدر. در می مغانده مضاف مقدردر در شرب می مغان دیمکدر ✿ محصول بیت کویا حافظك فتح بابی بو مستلك وخرابلقده ایمش که اللهك قدیمی احسانی انی مغان بادهسنه براقدی یعنی بادهنوشلغه دوشوردی. حاصلی کندیدن دکل بادهنوش اولدیغی بلکه حکم ازلیدر که اوزرینه جاریدر.

K. b. که قسمت ازلش در می و مغان انداخت

6.

بَنَفْشه طُرّه، مَفْتول خود گِره می زَد،
صَبا حِکایَتِ زُلْفِ تو دَر مِیان اَنْداخْت. ٦

طرّه‌نك معناسی سابقا ایکی یرده بیان اولنمشدر. مفتول اسم مفعولدر بوکلمش دیمکدر. گره دوکمدر. میزد حکایت حال ماضی اورردی یعنی دوکم اورردی. بنفشه‌نك بر بوکمی واردر که انی دوکمه تشبیه ایدرلر ✿ محصول بیت بنفشه کندینك طرّه، مفتولنی دوکملردی یعنی دوکملرکن صبا بو تقریبله سنك زلفك حکایتنی ارالغه براقدی زیرا زلف تابداری بنفشه‌یه تشبیه ایلمشلر.

7.

مَن از وَرَع مَی و مُطْرِب نَدیدَمی هَرْگِز.
هَوای مُغْبَچِگانَم به این و آن اَنْداخْت. ٧

ندیدمی حکایت حال ماضی کورمزدم دیمکدر. این مطربه اشارتدر وآن میه لف ونشر غیر مرتب طریقیله ✿ محصول بیت بن زهد وتقوی‌دن هرگز می ومطرب کورمزدم یعنی بلمزدم اما میخانه اوغلنجقلرینك محبتی وهواسی مطربه ومیه براقدی بنی. یعنی می ایچوب ساز دکلمك انلرله علاقه واختلاطدن حاصل اولدی زیرا اختلاطله انلرك رنکیله رنکلنمك لازمدر.

K. b. — در این —

8.

کُنون نَآبِ مَی لَعْل خِرْقه می شویَم.
نَصیبه، اَزَل از خود نَمی تُوان اَنْداخْت. ٨

نصیبه‌دکی ها تصرفات عجمدندر عرضه‌دکی کبی ✿ محصول بیت شمدی قرمزی شراب صویله خرقه‌می یورم اما نه فائده ازلی ومقدر نصیبی کندیدن کشی یومق یعنی کیدرمك اولمز. حاصلی باده‌نوشلغم ازلیدر عارضی اسبابله کلمز. انداخت بونده انداختن معناسنه‌در.

خود كندى معناسنه‌در. فروشى فروشيدندن وصف تركيبيدر. يا حرف مصدر. بخودفروشى كنديىی صاتيجلق ايله ديمكدر بونده غرور مراددر. فريب اسمدر الدامه معناسنه ☼ محصول بيت بر ناز سببيله كه نركس خودفروشلغله يعنى يوز غرورله ايلدى اول سببله سنك چشمك فريبى ومكرى نركسه تعصبا جهانه بوز فتنه صالدى. يعنى بن واريكن كرشمه سنك نه وظيفه‌كدر بو عالمى فتنه ايله پر ايلدى.

4.

زِ شَرْمِ آن كِه بَروىِ تو نِسْبَتَش كَرْدَنْد.

سَمَن بَدَسْتِ صَبا خاك دَر دَهان اَنْداخت. ☼

زشرم ز از لفظندن مخففدر ابتداى غايت ايچوندر. شرم اسمدر اوتانمه معناسنه. آن اسم اشارت. كه حرف بيان. بروى با حرف صله. نسبتدن مراد تشبيه‌در وشين ضمير سمنه راجعدر اضمار قبل الذكر طريقيله. سمن اق كل. خاك در دهان انداخت تركيده طپراق اغزمه اندى ديرلر تنزه وتبرى مقامنده يعنى حاشا بوكا لائق دكل ديجك برده مستعملدر ☼ محصول بيت اول اوتانمه‌دن كه سنك رويكه انى تشبيه ايلديلر سمن صبا اليله اغزينه طپراق اندى. يعنى حاشا نه لائقم بن كه بنى انك روينه تشبيه ايليه‌لر ديو تنزه وتبرى ايلدى.

5.

بَبَزْمگاهِ چَمَن دوش مَسْت بِگْذَشْتَم.

چو از دَهانِ توأم غُنْچه دَر گُمان اَنْداخت. ☼

بزم مجلس. بزمگاه مجلس يرى. چمنه اضافتى بيانيه‌در. دوش دون كيجه ديمكدر. چو ادات تعليل. از دهان توام از من معناسنه حرفدر. دهانك تو لفظنه وتو لفظنك ميم متكلمه اضافتى لاميه‌در. غنچه مبتدا وانداخت خبرى ☼ محصول بيت دون كيجه مستانه چمن بزمگاهنه اوغرادم غنچه سنك دهانكدن بنى كمانه صالدى. يعنى عجبا غنچه دهان جانانه بكزرمى ديو شبهه‌يه دوشدى. بزمگاه چمنه واردم كه كوردم فى الواقع غنچه دهانكه بكزرمى ديو.

K. b. كه از (statt چو از)

63.

بحر مجتث [illegible]

1.

خمی. که ابروی شوخ تو در کمان انداخت.
بقصد خون من زارِ ناتوان انداخت. ۱

خم بوكلم يا حرف وحدت. كه رابط صفت. شوخ بونده مقبول ومطبوع معناسنه‌در. مصراع ثانی تتابع اضافات قبيلندندر كه قصد خونه وخون منه ومن زاره وزار ناتوانه مضافدر. منك زاره اضافتی وزارك ناتوانه اضافتی بيانيه حاصلی موصوفك صفتنه اضافتی قبيلندندر ❊ محصول بيت بر خم كه سنك شوخ قشك كمانه اندی. يعنی مقوس شكل ايلدی حقيقتده ايلين الله‌در جانانه وابرويه اسناد مجازدر. بن زار ناتوانك قانی قصدينه صالدی. يعنی ابرولرك ياى شكلنه صالديغك حاصلی قورلمش ياى صورتنده اولديغی اندن غمزه‌ك اوقين اتوب بنی هلاك ايلمكدر.

بقصد جان من — K. b.

2.

شراب خورده و خوی کرده کی شدی بچمن.
که آب‌روی تو آتش در ارغوان انداخت. ۲

خورده لفظنده ها. رسميه ها. ترتيب ديرلر معناسی شراب ايچوب. وخوی در عرق معناسنه. كرده‌ده‌كی هاده ها. ترتيبدر درليوب ديمكدر. كی قچن ديمكدر. شدی بونده رفتی معناسنه فعل ماضی مفرد مخاطبدر. بچمن با حرف صله. كه حرف تعليل. اب‌روی عرض معناسنه‌در ❊ محصول بيت شراب ايچوب ودرليوب قچن واردك چمنه كه سنك يوزك صويی يعنی صفوتی ولطافتی ارغوانه اتش براقدی. يعنی ارغوانك قرمزيسی كويا كه انك روينك غيرتندندر.

3.

بيك كرشمه. كه نرگس بخودفروشی كرد.
فريب چشم تو صد فتنه در جهان انداخت. ۳

بيك با حرف سبب. كرشمه ناز. كه رابط صفت. بخودفروشی با حرف مصاحبت مجازا.

کوار دیرلر. بو تقدیرجه عیش لفظی مییار لفظنه اضافتله اوقنمق کرك ❁ محصول بیت اسباب مجلس جمیعا حاضر ومهیادر اما دیرلك یارسز مهیا اولمز یار قنده‌در که عیش انکله مکمل اوله. یاخود یارسز دیرلك بره سکمز قنده‌در یار که عیش انکله مهنا وکوار اوله.

K. b. — مهیا نبود یار —

8.

دِلم از صَوْمَعه وْ خَلْوَتِ شَیْخَست مَلول:
یار تَرْسابَچه کو: خانهٔ خَمّار کُجاست ؛

محصول بیت کوکلم صومعه‌دن وخلوت شیخدن ایکرندی یار ترسابچه قنی خانهٔ خمار قنده‌در. خمار مبالغه ایله اسم فاعلدر خمر صاتیجی.

K. a. — و صحبت شیخست

9.

حافظ از بادِ خَزان دَر چَمَنِ دَهْر مَرَنْج:
فِکْرِ مَعْقول بِفَرْما: گُلِ بیخار کُجاست ؟

باد خزاندن مراد فراق وهجراندر. وچمن دهردن مراد دنیادر. کل بیخار دکنسز کل دیمکدر ❁ محصول بیت ای حافظ دنیا چمننده فراقدن انجنمه معقول فکر بیور دکنسز کل قنده‌در. یعنی وصال اردنجه فراق واقع اولورسه انجنمه زیرا کل دکنسز وکنج اژدرسز وشادیلق غمسز اولمز. بیت ❁ جور دشمن چه کند کر نکشد طالب دوست ❁ کنج ومار وکل وخار وغم وشادی بهمند.

S. I. p. 173. — B. p. 28. — C. p. 29. — H. I. p. 106. — K. p. 115 hat 10 Beite.

Beit 5, b.
عاشق خسته ز درد غم هجران تو سوخت
خود نپرسی تو که آن عاشق غمخوار کجاست

مصاحبت ایلمکه مالك اوله. یعنی جانانك وصالی مژده‌سنه اول کمسه اهلدر که رموز عشقی بیله. عشقك نکته‌لری چوقدر محرم اسرار قنده‌در. یعنی عشقك دقائق خرده‌سی چوقدر اما اسرار عشقه محرم قنی که انکله محاکا ومکالمه ایلیه‌وز.

5.

هر سرِ موی مرا با تو هزاران کارست؛
ما کجائیم. و ملامتگرِ بیکار کجاست٭ ۵

سر موی قیل اوجی دیمکدر. ملامتگر ادم ازارلیجی. بیکار ایش‌سز ٭ محصول بیت جانانه خطاب ایدوب بیورر سنکله بنم هر قیلمك اوجنك بیك ایشی واردر. یعنی سکا بیك تعلقی وار. اویله اولیجق بز قنده‌یوز ایش‌سز کوجسز ملامتگر قنده‌در. حاصلی بنم سکا بیك درلو پیوند وعلاقه‌مز وار وانك ذره دکلی علاقه‌سی یوق یعنی علاقه وپیوندی یوقدر سکا دیمکدر.

6.

عقل دیوانه شد. آن سلسلهٔ مشکین کو؛
دل ز ما گوشه گرفت. ابروی دلدار کجاست٭ ۶

سلسله لغتده زنجیره دیرلر شعرا زلفی وکیسوبی زنجیره تشبیه ایدرلر مشکینله انکیچون صفتلدی. کو قنی. زما گوشه گرفت یعنی بزدن اعراض ایدوب بر گوشه اختیار ایلدی. ابروی دلدار کجاست یعنی دله مختار وکزیده گوشه ابروی دلداردر قنده‌در که گوره‌لم دل انده‌میدر ٭ محصول بیت عقلمز دیوانه اولدی جانانك مشکین سلسله زلفی قنی که انکله بند ایده‌لم مبادا که بر فساد ایلیه. کوکلمز ده بزدن بر گوشه طوتدی یعنی فراغت ایلدی. ابروی دلدار قنده‌در بوله‌لم انده‌میدر.

7.

باده و مطرب و گل جمله مهیاست؛ ولی
عیش بی یار مهیا نشود. یار کجاست٭ ۷

مهیا اسم مفعولدر حاضرلنمش دیمکدر. بعض نسخه‌ده مصراع ثانیده مهیا یرینه مهنا واقع اولمش یادن بدل نونله هضم معناسنه طعام وشراب سکمك فارسیده

راه عشقه سالكوز اوكومزده‌در اندن منقطع اولمزز. اتش طوردن مراد تجلى رخسار جانانه‌در. موعد ديداردن مراد وعده، وصلتدر.

K. b. — كجا وعده، ديدار

3.

هَر كِه آمَد بَجَهان. نَقْشِ خَرابى دارَد:

دَر خَرابات بِپُرْسيد كِه: هُشْيار كُجاسْت. ۳

نقش خرابى دارد مراد نقشدن صورتدر وخرابيدن مراد فنادر. يعنى هر كمسه كه بو عالم فانى‌يه كلدى انده فنا علامتى وار زيرا متغيردر كه انواع اشكاله كيرر وهر نسنه كه متغيردر حادث وفانيدر. پس نقش خرابى دارد ديديكى قضيه ضروريه‌در. خرابات ميخانه اما بونده عالم فانى مراددر كه صفتى خراب ابادر نتكم اصفى بيورر. بيت ❊ دل اباد را خراب مكن ❊ بهر اين عالم خراب اباد ❊ بپرسيد امر مخاطبدر باء تاكيد ايله. كه حرف بيان. هشيار ايق ديمكدر هوشياردن مخففدر ❊ محصول بيت هر كمسه كه جهانه كلدى فنا نقش طوتر. يعنى علامت فناسى بيله‌سنجه‌در زيرا تغيردن خالى دكلدر. مصراع ثانى‌يى بو مضمونه مثل ايراد ايلر كه خراباتده صورك كه هشيار قنده‌در. يعنى عالم فانيده اجل پيمانه‌سن نوش ايدوب سكرات موتله مست اولوب كتمين كيمدر. حاصلى جهانه كلن علامت فنا ايله بيله كلور يعنى باقى قالمز كيدر ميخانه‌يه كيروب باده نوش ايدوب سكران اولمق لازم اولديغى كبى. مصراع ثانى‌يى تجاهل عارف طريقيله ارسال مثل ايدوب بيورر در خرابات بپرسيد. شارحلر بپرسيد يرينه مپرسيد يازمشلر اما هيچ بر نسخه‌ده ميمله بولمدق وكورمدك.

4.

آن كَسَسْت اَهْلِ بِشارَت كِه اِشارَت دانَد:

نُكْتَها هَسْت بَسى. مَحْرَمِ اَسْرار كُجاسْت. ۴

انكسست مقدم خبر اهل بشارت موخر مبتدا. كه اشارت داند كه حرف رابط صفت. اشارت مقدم مفعوليدر داندك وبو جمله، فعليه صفتيدر كسك. نكتها نكته‌نك جمعيدر كلام دقيقه ديرلر يعنى اينجه سوزه. بسى چوقلق ديمكدر. بعض نسخه‌ده بسى يرينه ولى واقع اولمش. محرم اسرار سرداش ديمكدر. كجاست سينله تا ادات خبردر كجاست قنده‌در ❊ محصول بيت مشتلقك اهلى ولائقى اولدر كه رمز واشارتله

62.

بحر رمل ـ◡ـ ـ، ـ◡ـ ـ، ـ◡ـ ـ، ـ◡ـ

1.

ای نَسیمِ سَحَر، آرامگهِ یار کُجاست
مَنْزِلِ آن مَهِ عاشِق‌کُشِ عَیّار کُجاست ۱

ارامكه ارامكاهدن مخففدر دكنجك یر دیمكدر. عاشق‌كش وصف تركیبیدر عاشق اولدریجی معناسنه. عیار مبصر سمسار معناسنه‌در ✿ محصول بیت ای سحر نسیمی یارك ارامكهی یعنی راحت یری قنده‌در اول عاشق‌كش ماهك منزلی قنده‌در. یعنی عاشق دپلیجی جانانك منزلی وخانه‌سی قنده‌در.

2.

شبِ تارَست و رَهِ وادیِ اَیْمَن دَر پیش:
آتِشِ طور کُجا؟ مَوْعِدِ دیدار کُجاست ۲

تار بونده قارانلق. وادیِ ایمن بر معین دره‌نك اسمیدر كه حضرت موسی‌یه السلام انده تجلی ایلمشدر. طور هر طاغه دیرلر جبل كبی اما بونده طور موسی مراددر كه تجلی انده واقعدر. حضرت موسی قوم فرعوندن فرار ایدوب مدینه جانبنه واردی. حضرت شعیب پیغمبرك مملكتیدر. انده شعیب پیغمبره بر روایتده سكز ییل وبر روایتده اون ییل چوبانلق ایلدی. وشعیب پیغمبر بو خدمته مقابل قزلرینك برینی نكاحله اكا ویردی. وحضرت موسی بعد زمان صله، رحم ارزوسنی ایدوب وطن اصلیسنه كه مصردر خاتونیله توجه ایلدی. حكمت اللهك خاتوننی یولده اول كیجه بوری طوتدی كه حامله خاتونلرك امراضندندر. وكیجه صوق ایدی انشه محتاج اولدیلر وحضرت موسی طور طاغی جانبنه نظر ایلدی وبر انش كوردی مكر اللهك نور تجلیسی ایمش. موسی انی انش صانوب خاتوننه ایتدیكه سز بونده طورك دن واروب انش كتوره‌یین دیو اول جانبه متوجه اولور. انده وارنجه حضرت عزتك كلامنی ایشتدی نتكم قرانده بیورمشدر فلما اتیها الایه. پس خواجه‌نك بو بیتی انك سركذشتنه تلمیح‌در. موعد مصدر میمی یا اسم مكاندر ✿ محصول بیت كیجه تار یعنی قرانلق ووادیِ ایمن یولی اوكمزده انش طور قنده وعده، دیدار قنده‌در. شب تاردن مراد فراق شب تاریدر. ووادیِ ایمن راهی اوكمزده یعنی

ایچوندر. کرو کاف عجمینك کسریله رهندر طوتی معناسنه. نهشت نفی ماضی قومدی دیمکدر ✿ محصول بیت جنته لائق صاف صوفی اولمدی هر کمسه که بنم کبی خرقه‌سنی میخانه‌لرده صافی شرابه رهن قومدی.

K. a. نبود زانکه چو من —

6.

راحت از عَیشِ بَهِشت و لَبِ حورش نَبُوَد

هر کِه او دامنِ دِلدارِ مَن از دَسْت بِهِشْت۔ ۲

حورشده‌کی ضمیر مصراع ثانیده که لفظنه راجع اضمار قبل الذکر طریقیله ✿ محصول بیت عیش جنتدن ولب حوردن لذت المز هر کمسه که کندی دلداری اتکنی الدن قودی. یعنی دلدارینه خدمت وحرمت ایلمین حور وغلمانله جنتده متنعم اولمز. بو ایکی بیتك قافیه‌لری بردر تغایری نفی واثباتله‌در انجق بو ایسه قافیه صحیح اولمغه کفایت ایلمز.

K. a. — لذت از عیش

K. b. — دلدار خود از —

7.

حافظا لُطفِ حَق ار با تو عِنایَت دارد،

باش فارغ ز غَم دوزَخ و ایمَن ز بِهِشْت۔ ۷

ایمن امین معناسنه‌در ✿ محصول بیت ای حافظ اکر الله لطفنك سنکله عنایتی اولورسه جهنم غمندن فارغ وجنت ارزوسندن امین اول. یعنی اللهك عنایتی که سنکله یار اوله دوزخدن وعذابندن خوف ایلمزسین وجنت ارزوسندن امین اولورسین زیرا بو تقدیرجه جنت سکا لازم اولور.

C. K. b. دوزخ و شادیء بهشت —

S. I. p. 171. — B. p. 27. — C. p. 28. — H. I. p. 106. — K. p. 114.

3.

تو و تَسبیح و مُصَلّا و رَهِ زُهد و صَلاح.

مَن و مَیخانه و ناقوس و رَهِ دَیر و کُنِشت. ۳

بو بیتده زهدله ورع ودیرله کنشت مابیننده واقع اولان واولر عطف ایچوندر سایری معیت معناسنهدر. ناقوس کلیسالرده بر دمردن تختهدر که اصارلر وزمان جمعیتی اعلام ایچون چالرلر. مصلادن مراد سجادهدر زیرا انلر سجادهیه مصلا دیرلر. دیر وکنشت عطف تفسیردر ✿ محصول بیت زاهده خطاب ایدوب بیورر تسبیح وسجاده وطریق زهد وورع سنك میخانه وناقوس وطریق دیر وکنشت بنم. یعنی اول سکا بو بکا. حاصلی غرورله زهد وتقوی سنك صورت فسقده عبادت حق بزم. بیت ✿ وقت ان شیرین قلندر خوش که در اطوار سیر ✿ ذکر تسبیح ملك در حلقهء زنار داشت ✿

— زهد و ورع K. a.

4.

مَنعَم از مَیْ مَکُن ای صوفیء صافی. کِه حَکیم

دَر اَزَل طینَتِ ما را بَمَیِ ناب سِرِشت. ۴

منعم مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. صوفیء صافی صوفیء صفوتله وصف استهزا طریقیلهدر زیرا دابی صوفییی تحقیردر دائما. حکیمدن مراد الله تعالیدر. طینت طین بالچقدر طینتدن مراد مادهء وجود انساندر که الله تعالی خمرت طینة ادم بیورمش. ناب صافی وخالص معناسنهدر. سرشت فعل ماضی یوغردی دیمکدر ✿ محصول بیت ای صوفیء صافی بنی میدن منع ایلمه زیرا خالق اشیا ازلده بزم بالچقمزی صافی وخالص باده ایله یوغوردی. یعنی بزم شارب خمر اولدیغمز ازلیدر عارض وتقلیدی دکلدر که سنك سوزکله ممنوع اولهوز.

— بمی صاف سرشت K. b.

5.

صوفیء صافِ بَهِشتی نَبُوَد هَر کِه چو مَن

خِرقه دَر مَیکَدَها دَر گِرَوِ باده نَهِشت. ۵

بهشتیده یا نسبت ایچوندر. هرکه که بونده اسمدر عربیده من کبی. چو تشبیه

دعواسی بو ایدیکه بنم دیوانم هر نه نیتله فتح وکشف اولورسه حسب حال واقع اولور کلك دیواننی اچعلم کورهلم نه کلور. دیواننی اچنجه اللهك امریله بو بیت کلور. پس اول منکر توبه ایدوب حاضر جماعتله قالقوب میتنه حاضر اولمشلر.

S. I. p. 169. — B. p. 27. — C. p. 28. — H. I. p. 104. — K. p. 131. Die Beits in folgender Reihe: 1. 3 — 6. 2. 7.

61.

بحر رمل ‿‿––, ‿‿––, ‿‿––, ‿̄‿–

1.

بِرَو ای زاهِد و دَعْوَت مَکُنَم سویِ بَهِشْت.
کِه خُدا دَرْ اَزَل اَزْ اَهْلِ بَهِشْتَم نَسِرِشْت. ۱

ای زاهد خطاب عامدر. مکنم نهی مخاطبدر. که حرف تعلیل. نسرشت نفی ماضی مقصود خلق ایلمدی دیمکدر ❁ محصول بیت وار ای زاهد بنی جنت جانبنه دعوت ایلمه زیرا ازلده الله تعالی بنی اهل جنتدن یراتمدی. حاصلی بنم جنته وارمم مشیت اللهه متعلقدر.

2.

یَک جَو از خِرْمَنِ هَسْتی نَتْوَانَد بَرْداشْت
هَرکِه دَر کویِ فَنا دَر رَهِ حَق دانه نَکِشْت. ۲

جو اربه. هستیدن مراد وجوددر. برداشت بونده مصدر معناسنهدر زیرا مضارعه مقارندر. هر که که بونده اسمدر عربیده من معناسنه. نکشت نفی ماضی اکمدی دیمکدر ❁ محصول بیت وارلق خرمنندن بر اربه حاصل قالدرمز هر کمسه که طریق کوی فناده الله یولنه دانه اکمدی. یعنی دنیایه کلوب حسبةً لله بر ایش اشلمین وجوده کلمهدن اکا بر اربه مقداری فائده حاصل اولمز زیرا الدنیا مزرعة الاخرة.

K. b. — در راه فنا —

افروزیدر بر فعل مخاطب تقدیریله یاالکلندرمق استیه‌سن دیمکدر. پرتو ضیا وایدکلقدر. صومعه اصلنده معبد نصارادر صکره تعمیم ایلدیلر. کنشت کلیسا ❁ محصول بیت دشمندن وفا استمه زیرا ضیا ویرمز صومعه‌نك شمعنی که کلیسا چراغندن یاالکلندرمق استیه‌سن. یعنی دشمندن وفا استمك اصحاب صومعه‌نك فیض ونورینی اهل کنشت‌دن طلب ایلمك کبیدر. حاصلی نتیجه که نور وفیض اهل صومعه اهل دیردن استفاده اولمز ایسه دشمندن وفا استفاده اولمز دیمکدر.

6.

مَکُن بِنامه‌سِیاهی مَلامَتِ مَنِ مَسْت:
کِه آگَهَسْت. کِه تَقْدیر بَر سَرَش چِه نُوِشْت. ٩

نامه‌سیاه گناهکاردن کنایتدر یا حرف مصدردر. کَه اسمدر من استفهامیه معناسنه. آگَه آگاهدن مخففدر مطلع معناسنه ❁ محصول بیت بن مستی نامه‌سیاهلغله ملامت ایلمه. یعنی گناهکارلغله طعن ایلمه. زیرا کم مطلعدر که تقدیر قلمی باشنه نه یازدی. یعنی جائزدر که بن توبه سببیله مغفور اولم وسن غرور عبادت وطاعتله مبتلا وگرفتار اولاسن پس کمسه‌یه طعن وتشنیع جائز دکلدر.

7.

قَدَم دِریغ مَدار از جِنازه‌ء حافِظ:
کِه گَرْچِه غَرْقِ گُناهَسْت. می رَوَد بِبَهِشْت. ١

قدمدن بونده مراد ایقدر. مدار نهی مخاطبدر دریغ طوتمه دیمکدر. جنازه جیمك فتحیله میتدر عامه قتنده اما صحیح جیمك کسریله‌در سریر اوزرنده اولان میته دیرلر اما اوزرنده میت اولمسه نعش دیرلر وسریر دیرلر. که حرف تعلیل. غرق گناهست تقدیری غرق بحر گناهست. میرود فعل حالدر رویدندن بالفعل گیده‌یورم دیمکدر. ببهشت با حرف صله ❁ محصول بیت حافظك جنازه‌سندن یعنی جنازه‌سنه وارمغه قدمك دریغ طوتمه ای زاهد زیرا اگرچه گناه دکزینه غریقدر اما جنته گیدر. بو بیت خواجه‌دن تفال طریقیله واقع اولمش. حکایت. شویله روایت اولنور که خواجه‌نك بر منکری وارایمش که حال حیاتنده خواجه‌یه طعن وتشنیع ایدرمش. حضرت خواجه وفات ایدنجه جنازه‌سنه وارمغه ممتنع اولور وغیریلریده وارمدن منع ایدرمش. خواجه‌نك احباسندن بریسی مکر اول مجلسده حاضر بولنوب ایتمش که خواجه‌نك

3.

چَمَن حِكايَتِ اَرْدیبَهِشْت می گُویَد:
نَه عارِفَسْت كِه نَسْیَه خَرِید و نَقْد بِهِشْت. ۳

اردبهشت بونده مراد اردبهشتدن سلطان جلال الدین ملکشاه بن الب ارسلان سلجوقی تاریخنده اولان اردبهشتدر که فصل ربیعك ایکنجی ایی‌در. یعنی چمن بو ایدن خبر ویرر زیرا نباتاتك کمال نشو ونماسی بو ایده‌در. حاصلی خواجه بو غزلی دیدکده بو ایمش عالمك غایتله حسن وبهجتی ورونقی زمانی‌در. نسیه ویره‌سی معناسنه‌در حاضره ونقده مقابل استعمال اولنور ❁ محصول بیت چمن اردبهشت ایندن خبر ویرر. یعنی بهارك اورطه ایی‌در دیر زیرا چمنك تمام حرکتی بو ایده‌در. ایمدی عارف دکلدر اول کمسه که نسیه‌یی صاتون اله ونقدی ترك ایلیه یعنی جنت امیدیله بویله زمانده دنیا ذوقنی ترك ایلیه دیمکدر.

K. a. — نه عاقلست که

4.

بَمَیْ عِمارَتِ دِل کُن: کِه این جَهانِ خَراب
بَر آن سَرِشْت، کِه از خاكِ ما بِسازَد خِشْت. ۴

عمارت مصدردر عمر یعمر بابندن یعنی نصر ینصردن. تعمیر غلطدر بو معناده زیرا تعمیر معمر ایلمکدر یعنی چوق عمر ویرمکدر حاصلی ذات باری‌یه صفتدر غیره اطلاقی صحیح دکلدر. سر بونده هوا وارزو معناسنه‌در ❁ محصول بیت باده ایله کوکلی معمور ایله بو جهان خراب اول سودا اوزرینه‌در که بزم وجودمز طپراغندن کرپیج ایلیه. یعنی بزی افنا ایدوب چوریدب طپراق ایلیوب طپراغمزی کرپیج ایلمك هواسنده‌در. حاصلی عاقبت فنا مقرر اولدقدن صکره بو کونی باده ایله خوش کوره‌لم.

B. C. b. — بر آن سرشت که

5.

وَفا مَجوی زِ دُشْمَن: کِه پَرْتَوی نَدِهَد.
چو شَمْعِ صَوْمَعه اَفْروزی از چَراغِ کُنِشْت. ۵

پرتویده یا تنکیر ایچوندر. وحدتیچون طوتنلر بلمدیلر. افروزی تقدیر کلام خواهی

60.

بحر مجتث –⏒⏒ ،∪–∪– ،∪∪–– ،∪–∪–

1.

كُنون كِه می دَمَد از بوسْتان نَسیمِ بَهِشْت،
مَن وُ شَرابِ فَرَحبَخْش و یارِ حورْسِرِشْت۔ ١

كنون اكنوندن مخففدر شمدی دیمكدر. كه حرف بیان. میدمد فعل حال دمیدندن بونده یل اسمك معناسنه. بوستان واوله فارسیدر وواوسز عربیدر. نسیم خوش قوقلی یل. بهشت بانك فتحی وكسری ایله جنت دیمكدر. فرحبخش وصف تركیبیدر بخشیدندن فرح بغشلیجی یعنی سوندریجی. حورسرشت وصف تركیبی اقسامندندر. حور عربیده احورك وحورانك جمعیدر اما عجم مفرد مقامنده استعمال ایدر حوران دیرلر. بیت ✿ حوران بهشتیرا دوزخ بود اعراف ✿ از دوزخیان پرس كه اعراف بهشتست ✿ سرشت اسمدر یرادلش یعنی خلق معناسنه حورا یارادلشلی دیمكدر. بونده‌كی ایكی واو معیت معناسنی افاده ایدر كه سابقا مكرر بیان اولمشدر ✿ محصول بیت شمدیكه بوستاندن جنتك خوش قوقلی یلی اسر. یعنی بهار ایامیدر كه بوستانلردن طاتلی قوقلی یللر اسر. بنم شراب فرحبخشله ویار حورسرشتله. حاصلی بهاری یاریله باده‌نوشلقده كچوررم. یعنی باده ویاردر مصاحبتم بونلردن مفارق اولمم دیمكدر.

2.

گَدا چِرا نَزَنَد لافِ سَلْطَنَتْ اِمْروز،
كِه خَیْمه سایَه، اَبْرَسْت و بَزْمَگَه لَبِ كِشْت۔ ٢

گدا بونده فقیر معناسنه‌در. كه حرف تعلیل. خیمه چادر. بعض نسخه‌ده چتر واقع اولمش فی الواقع سلطنت لفظنه چترخیمه‌دن انسبدر. سایه كولكه. ابر بولت. بزمكه بزم مجلس كه كاهدن مخففدر ظرف مكان معناسنه. لب كشت اكن كناری ✿ محصول بیت گدا بو كون نیچون سلطنت یعنی پادشاهلق لافنی ودعواسنی ایلمیه كه بولت كولكه‌سی چادر وچتر مرتبه‌سنده‌در واكن كناری محبتكاهدر. سابقا مرور ایلمش ایدی كه ایرمق واكن كناری وسوكد كولكه‌سی مجلس قورمغیچون زیاده مقبولدر یانلرنده.

صلەدر ورسمی‌سز اولوب بهشتە املا اولمقدر قاعدە اما نسخەلر بویلە بولمغین نسخەلرە تابع اولوب هاء رسمیلە یازلدی * محصول بیت ای حافظ اکر اخر کوندە اوجکە بر جام کتوررسك میخانە محلەسندن سنی بر اوغوردن جنتە الترلر. یعنی عذاب قبر اولمقسزین وسؤال منکر ونکرسز طوغری جنتە کیدرسین دیمکدر. طلب الجنة بلا عمل ذنب حدیث شریفنە موافق دکل بو معنالری خصوصا بو نقدی اول نسنە ایچون ترك ایلمە دیمك خطا اولدیغی کتب معتبرەدە مسطوردر من قال لا اترك النقد بالنسیة کفر کذا فی الخلاصة الفتاوی.

10.

گَر نِهادَت هَمە اینَسْت. زِهی نیك نِهاد:

وَر سِرِشْتَت هَمە اینَسْت. زِهی خوب سِرِشْت. ١٠

بو بیت وبر عمل تکیە مکن بیتی اکثر نسخەدە یوقدر اما بعضیسندە موجود اولدیغیچون تتمیم فائدە ایچون شرح اولندی. نهاد وسرشت خلقت معناسنەدر یعنی لفظان مترادفاندر نتکم شاهدی منظومەسندە ایراد اتمش طبعلە طبیعتدر ادمك نهاد وسرشت ایکسندە بلە. تا خطاب ایچوندر. همە اینست ایکی یردە بیلە تمام بو ایسە معناسنەدر * محصول بیت اکر سنك طبیعتك تمام بو ایسە نە ایو طبیعت ونە کوزل طبیعت اولور واکر خلقتك تمام بو ایسە نە کوزل خلقت اولور. ایکی یردە اینست بیوردیغی بو غزلدە مجموع ابیاتك مضموننە اشارتدر یعنی ابیات سابقەدە مذکور اولان حقائق ودقائق اکر کندی حالك ایسە سعادت سنك دیمکدر. بوندە شاعر حافظ نامبر مخاطب تجرید ایدوب اکا خطاب ایلر.

K. a. زهی پاك نهاد —

K. b. زهی پاك سرشت —

S. I. p. 166. — B. p. 27. — C. p. 27. es steht Beit 10 vor Beit 9. — H. I. p. 103. — K. p. 89. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 4. 6. 3. 5. 8. 10. 7. 9.

7.

بـاغِ فِـرْدَوْس لـطـيـفَـسْـت. وَليكِن زِنـهـار
تا غَنيمَت شُمْرى سايَه، بيد وُ لَبِ كِشْت. ٧

فردوس جنتده بر باغچەنك اسميدر. پس باغك فردوسه اضافتى بيانيەدر. تا بونده تنبيه ايچوندر. غنيمت بونده فرصت مقامنده مستعملدر. شمرى فعل مضارع مخاطبدر. سايه كولكه. بيد سكوت اغاجى. لب بونده كنار معناسنەدر. كشت بونده اكن معناسنه ✲ محصول بيت جنت باغچەسى خوب ولطيفدر اما زنهار البته فرصت صايەسن اكن كنارنده وسكوت كولكەسنده اوتوروب صحبت ايلمكى. يعنى دنيا ذوقنى فوت ايلمه عقباده الله كريمدر. حاصلى بو نقدى اول نسنه ايچون ترك ايلمه ديمكدر.

تو غنيمت شمر اين سايه، — K. b.

8.

در عَـمَـل تَكْيه مَكُن. زانْكِه دَر آن روزِ اَزَل
تو چِه دانى. قَلَمِ صُنْع بَنامَت چِه نُوِشْت. ٨

تكيه كردن طاينمقدر تكيه مكن طاينمه ديمكدر. در ان روز ازل ان اسم اشارت بونده مقحمدر در روز ازل ديمكدر. قلم صنع تقديرى قلم كاتب صنع. بنامت با حرف صله. نوشت فعل ماضى ✲ محصول بيت عملكه اعتماد ايلمه انكچون كم روز ازلده قلم كاتب صنع نه بيلورسين اديكى نه يازدى. يعنى سعدادنمى اشقيادنمى يازدى كم نه بيلور. حاصلى اعتماد فضل اللهەدر كثرت عمله دكل.

بر عمل تكيه مكن خواجه كه در روز ازل K. a.

9.

حـافِـظـا روزِ اَجَل گَر بَكَف آرى جامى.
يَكْسَر از كوىِ خَرابات بَرَنْدَت بَبَهِشْت. ٩

روز اجلدن مراد روز انقطاع حياتدر. يكسر بر كرّدن بر اوغوردن ديمكدر. برندت با ورا ودال مفتوحه ايله وتاء خطابله فعل مضارع مخاطبدر. به هاء رسميله حرف

دین اسلام سایر دین کبی دکل که صلوة وعبادت بر یره مخصوص اوله وغیری یرده جائز اولمیه بلکه هر یر که طاهر اوله عبادته قابلدر مسجد اولسون میخانه اولسون نتکم شاعر بیورر. بیت ✿ که معتکف دیرم وکه ساکن مسجد ✿ یعنی که ترا میطلبم خانه بخانه ✿ ودخی شاعر بیورر. بیت ✿ هر جا که روم جمال تو می بینم ✿ ای دوست ازان سبب شدم هر جایی ✿

S. C. b. — همه جانانه، عشقست

5.

نه مَن از خَلْوَتِ تَقْوَی بَدَر اُفتادَم و بَس:

پَدَرَم نیز بَهِشْتِ اَبَد از دَسْت بِهِشْت. ٥

بعض نسخه‌ده خلوت یرینه خانه وبعض نسخه‌ده پرده دوشمش. خلوت تقوی اضافتی بیانیه‌در. وبس واودنصکره بس انجق معناسنه‌در. بهشت ابد بهشتده بانك فتحی وکسری جائز جنت دیمکدر. بهشت با حرف تاکید افعاله داخل اولان باء مفرده مکسور اوقنور انجق صلیویردی دیمکدر یعنی ترك ایلدی. پدردن مراد حضرت ادمدر که جنتی براغوب بو عالم سفلیه دوشدی ✿ محصول بیت خلوت وتقوادن طشره همان بن دوشمدم. یعنی صلاح وتقوادن صکره رند باده‌نوش همان بن دکلم. بلکه حضرت ادم دخی بر عصیان سببیله جنت ابدی‌یی الدن صلیویردی یعنی ترك ایلدی.

K. a. — از خانهٔ تقوی — (vergl. Comm.)

6.

سَرِ تَسْلیمِ مَن وُ خِشْتِ دَرِ مَیْکَدَها:

مُدَّعی گَر نَکُنَد فَهْمِ سَخُن، گو: سَر و خِشْت. ٦

سر تسلیمدن مراد کمال تسلیمه باش قومقدر. خشت بونده کرپجدر. واو معیت معناسنی افاده ایدر نتکم سابقا بیان اولدی. در میکدها میخانه‌لر قپوسی. مدعیدن مراد بونده خصمدر. سر وخشت بونده‌ده خشت کرپج معناسنه‌در ✿ محصول بیت بنم تسلیم باشی میخانه‌لر قپوسنك کرپجنی یصدق ایدوب یصلاندق اندن ایرلمزز. حاصلی باده ذوقنی فلکه ویرمم. اکر مدعی بو سوزك معناسنی فهم ایلمزسه اکا دی باشك کرپجه اور نتکم رومده باشین طاشه اورسون بلدیکندن قالمسون دیرلر.

K. a. — در خاك و —

عملیله جزالنور پس بزم صالح وطالح اولدیغمزدن سکا نه فائدهٔ وار نه زیان. تو برو خود را باش ترکیبنك معناسی یوری کندیکیچون اول ایشنه مشغول اول دینلر اصابت ایلمدیلر.

K. a. — اگر بد — (statt وگر بد)

3.

نااُمیدَم مَکُن از سابِقَهٔ لُطفِ اَزَل؛

تو چِه دانی کِه پَسِ پَرْده کِه خوبَسْت و کِه زِشْت۰ ۳

ناامیدم مکن بنی مایوس ایلمه. از سابقهٔ لطف ازل سابقه بونده مقدر رحمتك صفتیدر رحمت سابقه دیمکدر. لطف ازل تقدیر کلام لطف ازل خدادر دیو مشهور حدیث شریفك مضموننه اشارتدر کما قال الله تعالی فی الحدیث القدسی انی انا الله سبقت رحمتی علی غضبی. تو چه دانی سن نه بیلورسن استفهام انکاریدر یعنی بلمزسن دیمکدر. که پس پرده که بونده معنای استفهامی بیاندر. پس بونده ارد معناسنهدر پرده اردنده دیمکدر عالم غیبدن تعبیردر. پس پرده وغیب دیدکمز بزه کوردر والا خدایه نسبت پرده وغیب اولمز اکا اضافتله هیچ کزلی یوقدر هپ اشکارهدر. ایکی پرده که لفظی من استفهامیه معناسنه. خوب وزشت جمعی تضاد قبیلندندر خوب مرحوم ومغفور وزشت مردود ومطرود معناسنهدر یعنی خدا قتنده مقبول کیم ومردود کیمدر سن نه بیلورسن دیمکدر ❊ محصول بیت ای زاهد اللهك ازلی لطفنك رحمت سابقهسندن بنی ناامید ومایوس ایلمه زیرا سن نه بیلورسن که الله تعالی قتنده مقبول کیم ومردود کیمدر جائزدر که بز رندلقدن توبه سببیله مقبول وسن غرور زهدله مردود اولهسن.

K. a. سابقهٔ روز ازل —

K. b. — که درین پرده —

4.

هَمه کَس طالِبِ یارَنْد، چِه هُشْیار چِه مَسْت۰

هَمه جا خانَهٔ عِشْقَسْت، چِه مَسْجِد چِه کُنِشْت۰ ۴

محصول بیت هر کمسه یارك طالبیدر ایق نه سرخوش نه هر یر خانهٔ عشقدر مسجد نه کلیسا نه. هر عاقل ولایعقل یارك طالبیدر یعنی صالح وطالح اولنلرك جملهسی طالبدر ومسجد وکلیسانك خانهٔ عبادتدر هر کوشهسی. مسجد ودیردن حاصلی

قیلنمشدر. مکن نهی مخاطبدر ایلمه دیمکدر. پاکیزه‌سرشت پاکیزه وپاك بر معنایه‌در اری دیمکدر طاهر معناسنه. سرشت خلقت معناسنه. پاکیزه‌سرشت وصف ترکیبیدر. زاهدی پاکیزه‌سرشتله وصف تعریض طریقیله‌در مراد عکسیدر یعنی مهمل‌سرشت زیرا رندلره عیب ایلر خواجه ایسه کندینی ادعا. رندلردن عد ایلر. که حرف علتدر. دگران دالك کسریله وکاف عجمینك فتحیله دگرك جمعیدر غیر دیمکدر دیگرده دیرلر یایله. نخواهند نوشت نخواهند نفی مستقبلدر خواهیدندن دیلمزلر دیمکدر. نوشت فعل ماضیدر مضارعه مقارن اولمغله مصدر معناسی ویریلور. نخواهند نوشت یازمیسرلردر دیمکدر ✿ محصول بیت ای پاك یارادلشلی زاهد رندلره یعنی باده‌نوشلره عیب ایلمه زیرا غیرلرك کناهنی سنك اوزرینه یازمیسرلر نتکم بو معنا منصوصدر قوله تعالی ولا تزر وازرة وزر اخری.

C. b. — که گناه دگران —

K. b. — که گناه دگری — (vergl. Comm.)

2.

من اگر نیکم و گر بد. تو برو خود را باش:

هر کسی آن دِرَوَد عاقبت کار که کِشت. ۲

بروده با تاکید ایچوندر وبرو امر مخاطبدر کیت دیمکدر. خود را باش تقدیر کلام خود را مشغول باش ضرورت وزنیچون حذف اولنمشدر کندی مصلحتنه مشغول اول دیمکدر. باش امر مخاطبدر باشیدندن اول دیمکدر. هکسی یا وحدتیچوندر. درود دالك کسری ورانك وواوك فتحه‌لریله فعل مضارعدر درویدندن بغدای واربه بچمك معناسنه. کشت بونده کاف عربینك کسری وشینك سکونیله فعل ماضیدر کشتن‌دن اکدی دیمکدر. اصلنده لفظ مشترکدر اسمله فعل مابیننده اسم اولنجه ایکی معناده مستعملدر بریسی اکین معناسنه نتکم حضرت مولانا جامی بیورر. بیت ✿ یافت چشم از نم خلل تا در تو تخم مهر رست ✿ خانه ویران شد زباران کرچه خرم کشت کشت ✿ بریسیده تارله معناسنه نتکم اصفی بیورر. بیت ✿ هر تخم مهر مایل کشت دلم نبود ✿ رویت زقطره‌های عرق اب ودانه داد ✿ کارله کشتك جمعنده ترادف شکل وار زیرا کارده کشت معناسنه کلور که سابقا مولانا جامینك بر بیتنده ذکر اولنمشدی. بیت ✿ بکشت کار جهان دل مبند کاخر کار ✿ زکشت مات شود شاه عرصه. شطرنج ✿ اما بونده یعنی خواجه‌نك بیتنده ترادف طریقیله واقع اولمامش بلکه بونده کار امر معناسنه‌در عاقبت الامر دیمکدر ✿ محصول بیت زاهده خطاب ایدوب بیورر که بن اکر ایو واکر یرامزم یعنی اکر صالح واکر طالحم سن نه استرسین بندن وار کندو هرکس اکدیکنی بچر. حاصلی هر کسه کندی

11.

دلش بناله میازار و ختم کن حافظ،

که رستکاری، جاوید در کم‌آزاریست. ۱۱

ناله اسمدر اینکلدی معناسنه. میازار نهی مخاطبدر آزاریدندن همزه یایه قلب اولمشدر سابقا بیان اولان وجه اوزره. ختم مکن تمام ایله دیمکدر یعنی نالکی اوزاتمه دوکت دیمکدر. که حرف تعلیلدر میازاره. رستکاری رستکار عربجه مفلح دیمکدر اهل فلاح وصلاح معناسنه. رست اسمدر رستن‌دن وکار ادات فاعلدر حی معناسنه کردکار وپروردکار وستمکار قبیلندندر ویا حرف مصدردر. جاوید ابدی دیمکدر جاودانده دیرلر. کم‌آزاری کم اکسك دیمکدر اما بوبله یرلرده ترك کلیدن عبارتدر هیچ اولماق معناسنه مثلا کم کوهیچ سویلمه وکم کن هیچ ایلمه دیمکدر وقس پس کم‌آزاری آزارسزلق دیمکدر ٭ محصول بیت کوکلنی ناله ایله انجتمه وختم ایله. یعنی ناله. اوزاتمه دوکت. ای حافظ زیرا ابدی صلاح کلیا ترك آزارده‌در. حاصلی ابدی فلاح ونجات هیچ بر شی. انجتمه‌ده‌در وعلی الخصوص جانانی.

C. a. وَ fehlt vor ختم.

S. I. p. 162. — B. p. 26. — C. p. 27. — H. I. p. 101. — K. p. 87. Es fehlt Beit 10. Die übrigen in folgender Reihe: 1—3. (Beit.) 9. 4—6. 8. 7. 11.

Beit 4. b.
نه بسته‌اند در توبه حالیا برخیز
که توبه وقت گل از عاشقی ز بیکاریست

60.

بحر رمل – ᴗ – – – ᴗ – – – ᴗ – – – ᴗ –

1.

عیب رندان مکن ای زاهد پاکیزه‌سرشت،

که گناهی دگران بر تو نخواهند نوشت. ۱

بعض نسخه‌ده که گناه دگری واقع اولمش اما رندان جمعنه دگران مناسب اولدیغیچون بونی اختیار ایلدك. عیبك رندانه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتی

ثانی‌یه مرهوندر. عروج بر یوکسک یره چقمقدر. فلك سروری اضافتی بیانیه‌در ویا حرف مصدر. بدشواری با مع معناسنه دشوار کوچ یعنی مشکل معناسنه‌در ویا حرف مصدردر * محصول بیت جانانی استعظام ایدوب بیورر سنك اشککه ایرشمك مشکل اولور. یعنی استانکه ایرشمك مشکلدر. بلی سرورلك فلکنه چقمق کوجدر. یعنی کبرا وعظما مقامنه واصل اولمق مشکلدر هرکسك مقدوری دکلدر. حاصلی سنك استانکه ایرشمك سرورلك فلکنه عروج واسمان سعادته صعوددر.

9.

سحر کرشمهٔ وصلش بخواب می دیدم؛
زهی مراتب خوابی که به ز بیداریست. ۹

کرشمه لغتده کوزله وقاشله اشارته دیرلر. کرشمه‌نك وصله اضافتی مصدرك مفعوله اضافتیدر ویا فاعله. شین ضمیر جانانه راجع‌در. بخواب با ظرف ایچوندر خواب بونده دوشدر. میدیدم می ماضی اولنده حکایت حال افاده ایدر. زهی ادات تحسیندر وکاه فعل تعجب معناسنه مستعملدر زهده یاسز اولیجق بویله‌در. مراتب خوابی اضافتی لامیه‌در ویاسی وحدتیچوندر. که رابط صفت. بیداری بیدار صفت مشبهه‌در یقظان معناسنه اویانق دیمکدر یا مصدریه‌در * محصول بیت سحر وقتنده دوشده جانانك وصلنه اشارت ویا وصلنك اشارتنی کوردم نه خوشدر بر دوشك مرتبه‌لری که یکدر اویانقلقدن. یعنی بر دوشکه انده وصاله اشارت اوله اول اویانقلقدن یکدر که انده وصاله ایما واشارت اولمیه. حاصلی وصلت صفا وبرر دوشده ایسه‌ده.

10.

جفای دوست بغایت رسید و می ترسم
که انتهای جفا ابتدای بیزاریست. ۱۰

جفای دوست مبتدا رسید خبری. بغایت رسیده متعلقدر مفعول‌به غیر صریحه. ومی ترسم واو حالیه‌در. که حرف تعلیل ویا حرف بیان. انتها غایتدر ترکجه اوج معناسنه‌در. بیزاری بیزار صفت مشبهه‌در بری معناسنه یا مصدریه‌در * محصول بیت دوستك جور وجفاسی نهایته واردی. یعنی حددن اشدی. حال بو که قورقارم جفانك غایتی وپایانی بیزارلغك ابتداسیدر. یعنی غالبا بندن بیزاردر که بنی اوصندرمق ایچون زیاده جفا ایلمکده‌در اما بیك جفا دخی ارترسه بن اندن فراغت ایلمم. بیت * بیك جفا کورسم ای صنم سندن * بو نه سوزدر که اوصنم سندن *

دلداری‌یه اشارت اولمق جائز ومذکور اسباب حسنه اولمق جائز. کار وبار ایش کوج معناسنده استعمال ایدرلر حاصل باره اتباع قیلنمشدر. دلداری دلدار وصف ترکیبیدر داریدندن کوکل طوتیجی معناسنه اما اصطلاحده کوکل اله کتوریجی یعنی خاطره رعایت ایدیجی معناسنده مستعملدر یا حرف مصدر ۞ محصول بیت کوزللك جمالی یعنی کوزللك مذکور اسبابله دکلدر بلکه بو دلدارلق کارنده یعنی خاطره رعایتنده بیك نکته وار. یعنی رعایت خاطر انواع وجهله اولور که عاشقك قلبنی جذب ایلمش اولدر. یاخود بو اسباب حسنده دلدارلق ایشی کوکل اله کتورمك بیك درلیدر. وجائزدر که کار وبار دلداره مضاف اولمیوب موقوف اوقنه وحاصل معنا بو کار وبارده دلدارلق هزار نکته‌در یعنی کار وبار عشق وصحبتده دلدارلق بیك نکته‌در. حاصلی جمال مذکور اسبابه منحصر دکلدر بلکه حسن خلق وانواع دلدارلق مذکور اسبابه ضم اولمق کرك که ارباب عشقك کوکللری فریفته ایلیه. بیت ۞ پس نکته غیر حسن بباید که تا کسی ۞ مقبول طبع مردم صاحب نظر شود ۞

C. a. — نه حسنست و زلف —

7.

قلندران حقیقت بنیم جو نخرند

قبای اطلس آنکس که از هنر عاریست. ۰

قلندراندن مراد مجرداندر لکن بعض نسخه‌ده برهنه‌کان دوشمش. بعض نسخه‌ده حقیقت یرینه طریقت واقع اولمش مقصود بردر. نیم جو مضافدر. نخرند نفی مستقبل خریدندن صاتون آلمزلر دیمکدر یعنی اعتبار ایلمزلر. قبای اطلس اضافتی بیانیه‌در. عاری یای اصلیه ایله چپلاق دیمکدر ۞ محصول بیت حقیقت مجردلری یعنی اهل الله یارم اریه‌یه آلمزلر اول کمسه‌نك اطلس قفتانینی که هنردن چپلاق اوله یعنی خالی اوله. حاصلی معرفتسزلری اهل معرفت هیچه صیمز هر نقدر که اغر قماشلرله متحلی ومتزین اولولسه‌لر.

K. a. — روندگان طریقت بنیم (vergl. Comm.)

8.

بآستان تو مشکل توان رسید؛ آری

عروج بر فلك سروری بدشواریست. ۰

توان تواند معناسنه‌در. اول رسیدن رسید رسیدن معناسنه‌در. آری لفظی مصراع

٤.

خیال زلف تو پختن نه کار خامانست.
که زیر سلسله رفتن طریق عیاریست. ●

خامان خامك جمعیدر نایخته معناسنه. زیر آلت معناسنه. سلسله زنجیر. عیاری عیار صیغه مبالغه ایله اسم فاعلدر هر شئك عیارینی الجی یعنی ممتحن. یا مصدریه‌در ● محصول بیت سنك زلفك خیالنی پشرمك یعنی زلفکه گرفتار اولمغی تخیل ایلمك خاملر ونایخته‌لر ایشی دکل زیرا زنجیره گرفتار اولوب زنجیر التنده یورمك عیارلر ایشیدر بونلر واحمقلر ایشی دکلدر زیرا بون واحمق وخام اولور کندوینی ورطه‌یه دوشورمز. بعضلر دیدیلر که عیارلرك باشقه طریقی واردر مشایخ طریقی کبی پس اول طریقه وسلسله‌یه عیار اولوب فننده ماهر اولمایان داخل اولمز.

٥.

لطیفه‌ایست نهانی که عشق ازو خیزد.
که نام آن نه لب لعل و خط زنگاریست. ●

لطیفه بر موصوف محذوفك صفتیدر تقدیر کلام حالت لطیفه. نهانی کیزلو خفی معناسنه. که رابط صفت. خیزد لغتده قالقار دیمکدر خیزیدندن اما بونده پیدا وظاهر اولور دیمکدر. که رابط صفت بعد صفت. لب لعل قرمزی دودق تشبیه طریقیله. خط زنگاری تازه صقل شعرا گاه خط یعنی یاری‌یه وگاه تازه سبزه‌یه تشبیه ایدرلر که رنگده سبزه‌یه قریبدر. زنگاریده یا نسبت ایچوندر ● محصول بیت بر کزلو حالت لطیفه‌در که عشق اندن ظاهر اولور که شیرینی لطیفه‌نك ادی قرمزی دودق وخط سبز دکلدر. یعنی عاشق کوکلنی قاپوب جذب ایلین خط وخال ولب لعل دکلدر بلکه آن دیدکلری حالتدر که اسباب جمعندن هویدا اولور نتکم شاعر بیورر. بیت ● دلبرده مراد آن اولور اندام دکلدر ● کیفیت اولور میده غرض جام دکلدر ● بعض نسخه‌ده ازو خیزد یرینه ازان خیزد دوشمشدر پس ایکی مصرعده بیله آن لفظنی ایراد ایلمکده ایهام طریقیله لطیفه وار دیدیلر.

٦.

جمال شخص نه چشمست و زلف و عارض و خال.
هزار نکته در این کار و بار دلداریست. ●

بو بیت بیت سابقی مبیندر. در این در ظرف ایچون این اسم اشارت کار وبار

امره عطفدر. زاریم زار ذلیل وحقیر عاشقه صفتدر ومضاف الیه‌در اضافت بیانیه ایله. وکار ما زاریست جمله‌در. زاری زاریدندن اکلمه‌در زاری آغلمق دیمکدر. معلوم اوله که زار ایله زاری لفظلرینک مابیننی اکثر اهل فرس کچینلر فرق ایلمز حتی سبزه‌زار ایله مرغزار مابیننی تشخیص ایلمک قصد ایلدکلری یرده خطا ایلدیلر (دقائق الحقائق) ● محصول بیت ای بلبل اگر بنمله یارلق وبولداشلق هواسی وارایسه اینکله وفریاد ایله زیرا بز ایکیمز بیله عاشق زار وذلیلز وایشمز اینکلمکدر. یعنی سن کله عاشق وبن جانانه عاشق. عاشقلک ایسه حالی فریاد وفغاندر پس اگر بکا یار ایسک بیله فریاد وفغان ایله‌لم.

2.

در آن زمین که نسیمی وزد ز طرهٔ دوست
چه جای دم زدن نافه‌های تاتاریست ۲

وزد فعل مضارع وزیدندن یعنی یل اسر دیمکدر. دم زدن لغتده صولومقدر اما اصطلاحده تنفس وتکلم ایتمکدر. نافهای نافه‌نک جمعیدر مسک کوبکی دیمکدر. تاتاری تاتار صنف مشهورک اسمیدر یا حرف نسبت ● محصول بیت اول یرده که جانانک طره‌سندن بر نسیم اسر. یعنی بوی طره، جانان ظهور ایدر. تاتاره منسوب نافه‌لرک تنفسنه نه محلدر. یعنی اول مقابله‌ده اول تنفس ایتمکه لائق دکل. حاصلی بوی نافه‌یه اعتبار یوقدر.

در آن چمن که — K. a.

3.

بیار باده، که رنگین کنیم جامهٔ زرق
که مست جام غروریم و نام هشیاریست ۳

بعض نسخه‌لرده زرق یرینه دلق واقع اولمش خرقه معناسنه صوفیلره مخصوصدر. جامهٔ زرق اضافتی لامیه‌در استعاره طریقیله. که حرف تعلیل ایکی یرده بیله. جام غرور اضافتی بیانیه‌در. مستک جام غرور ترکیبینه اضافتی لامیه‌در. هشیاری هشیار هوشیاردن مخففدر ایلی دیمکدر یا حرف نسبت ● محصول بیت خطاب عام طریقیله باده کتور که ریا خرقه‌سنی رنگلیه‌لم زیرا غرور باده‌سنک مستی ایز اما ادمز هشیاره منسوبدر. یعنی بز مست غرور اولوب ادمز هشیار اولمق ریا خرقه‌سندن ناشیدر ایمدی بو خرقه‌یی باده ایله رنکلمک کرک که بو ایکی صفتک ازاله‌سنه سبب اوله.

K. a. جامهٔ دلق — (vergl. Comm.)

صافیسی دردامیزدر یعنی صفا وذوقی بلا ومحنتله قارشقدر. فلکی باشی اشغه بر کوبه تشبیه ایلدی. حاصلی عالمده صفا کدرسز وبال بلاسز وکل دکنسز اولمز زیرا هر شئك ضدی یاننده منفك اولمز.

K. b. دردی امیزست —

7.

عِراق و فُرْس گِرِفْتی بَشِعْرِ خوش. حافِظ:

بِیا کِه نَوْبَتِ بَغْداد و وَقْتِ تَبْرِیزَست. ۱

عراقدن مراد بونده عراق عجمدر که اصفهاندر. وفارسدن مراد شیرازدر ٭ محصول بیت ای حافظ عراق وفارسی کوزل شعرله تسخیر ایلدك کل که بغدادی تسخیر نوبتیدر وتبریزی فتح ایلمك وقتیدر. عراق وفارس وبغداد وتبریز جمعی مراعات نظیر قبیلندندر. حاصلی تمام عالمی لطیف شعرکله مسخر ایلیورسین دیمکدر.

K. a. بشعر خود حافظ —

S. B. C. K. فارس (statt فرس)

S. I. p. 160. — B. p. 26. C. p. 26. — H. I. p. 100. — K. p. 85. Die Beits in folgender Reihe: 1—4. 6. 5. 7.

58.

بحر مجتث ⏑–⏑–, ⏑⏑––, ⏑–⏑–, ⏑⏑–

1.

بِنال بُلْبُل اَگَر با مَنَت سَرِ یارِیسْت.

کِه ما دو عاشِقِ زارِیم و کارِ ما زارِیسْت. ۱

بنال امر مخاطبدر. بلبل منادی حرف ندا محذوفدر. با منت با مصاحبت ایچوندر تا خطاب. سر بونده سودا وهوا ومحبت معناسنه‌در. یاری یار یولداش ویا حرف مصدر. که

5.

سِپِهرِ بَرْشُده پَرْوِیزَنیست خون‌اَفشان.
کِه ریزه‌اَش سَرِ کِسْرِی و تاجِ پَرْوِیزَست. ٥

سپهر سینك وبا، مجمینك کسره‌لریله فلکدر. برشده بر حرف استعلا شده رفته معناسنه بر ترکیبی ایله مرتفع دیمکدر. پرویزنی با، مجمینك فتحیله الکه دیرلر یا حرف وحدت. خون‌افشان وصف ترکیبیدر افشانیدندن قان صاچیجی. بعض نسخه‌ده خون‌پالا دوشمش پالاییدندن سوزمك معناسنه مثلا یوغرد سوزمك کبی پس خون‌پالا قان سوزیجی معناسنه معنای لازمیسی قان دوکمکدر. ریزه‌اش ریزه دوکندی مثلا سنك‌ریزه دیرلر طاش دوکندیسنه اما بونده الکدن کچن نسنه‌در. ریزه دیدیکی شعرا فلکی نجومله غرباله تشبیه ایلمشلردر اما الکه تشبیهی مشهود دکلدر. شین ضمیر پرویزنه راجعدر ریزه‌نك اخرنده ها، رسمی اولدیغیچون همزه، مختلسه ایله توسط ایلدیلر. کسریده کاف عربینك کسری وفتحی جائزدر ورایی عرب مفتوح وعجم مکسور اوقور خسرو لفظندن معربدر. عجم پادشاهلرینه خسرو دیرلر روم پادشاهلرینه قیصر وچین پادشاهلرینه فغفور وهند پادشاهلرینه رای دیدکلری کبی. اما بونده کسریدن مراد هرمز بن نوشین‌روانك اوغلیدر که اسمی پرویزدر اکرچه ظاهرا عطف تغایر اقتضا ایدر. وجائزدر که اول نسلك عمومی اوله وجائزدر که نوشین‌روان کندی مراد اوله ۞ محصول بیت مرتفع فلك قان صاچیجی بر الکدر که دوکندیسی کسرینك کله‌سی وپرویزك تاجیدر. یعنی فلك اکابر واعاظم سلاطینی اسرکمز بی‌پروا اولدیرر اسافل واصاغره خود نه اعتبار. حاصلی هلاك ایلمدك نه کبیر قالور نه صغیر.

K. b. — که قطره‌اش

6.

مَجوی عَیشِ خوش از دَوْرِ وازْگونِ سِپِهر.
کِه صافِ این سَرِ خُم جُمْله دُرْدآمیزَست. ٦

وازکون وبازکون زا، عجمیله باشی اشاغی یعنی ترسنه. صاف شرابك اوستنه دیرلر صافی معناسنه. ودردی یایله ویاسز التنه دیرلر. دردامیز وصف ترکیبیدر امیزیدندن صاف مقابلی یعنی دردیله قاریشیجی. حاصلی باشی اشاغه اولیجك دردامیز اولمسی ضروریدر زیرا دردی اسفلده مائلدر ۞ محصول بیت فلکك ترسنه دورندن کوزل دیرلك استمه. یعنی فلکده حضور وصفایله کچنمکی طلب ایلمه. زیرا بو کوب باشنك

پنجه‌لری کبی اما بونده اوج مراددر. فتنه‌انکیز وصف ترکیبیدر انکیزیدندن فتنه قوپریجی معناسنه ✿ محصول بیت بر صراحی باده وبر باده مصاحبی محبوب اکر الکه دوشرسه یعنی کیررسه عقلله ایچ که ایام فتنه قوپریجی‌در. یعنی پرهیز زمانیدر ایچکی زمانی دکلدر زیرا خمره محکم یساق وار ایچیجنی طاش کمیسنه قورلر حددن زیاده ایچیجنی مصرده ابوقر قلعه‌سنه نفی ایدرلر وکیمنی لیمانه کوندررلر. بعقل نوش دیمکدن غرضی یعنی باشکده ایکن مجلسدن قالق یوخسه طوطیلورسین.

K. a. — کرت بدست افتد

K. b. بعقل کوش که —

3.

در آستینِ مُرَقّع پیاله پنهان کُن.
کِه همچو چشمِ صَراحی زمانه خون‌ریزست. ۳

آستین یڭ. مرقع پاره پاره یمالی خرقه کی بعض قلندرلر کیر. بونده مراد مطلقا صوفیلر خرقه‌سیدر. بونکله صوفیلره تعریض ایدر. چشم صراحی‌دن مراد اغزیدر که باده اندن دوکلور. خونریز وصف ترکیبیدر ریزیدندن قان دوکیجی دیمکدر ✿ محصول بیت خرقه‌نك یڭنده پیاله‌یی کیزله کمسه کورمسون زیرا صراحی کوزی کبی زمانه قان دوکیجیدر. حاصلی ایچدیککی کمسه‌یه طویرمه که صوفیلری بدنام ورسوای ایدرسین. مراد مرایی صوفیلره تعریضدر.

4.

زِ رنگِ باده بشوئیم خِرقها دَرْ اَشك.
کِه مَوْسِمِ وَرَع وْ روزگارِ پَرْهیزَست. ۴

بشوییم بونده امر متکلم مع‌غیره‌در یویالم دیمکدر. ورع وپرهیز عطف تفسیریدر ✿ محصول بیت باده رنکندن یعنی لکه‌سندن خرقه‌لرمزی کوز یاشی ایچنده یویالم. یعنی سلفده ایلدیکمز باده‌نوشلقلره پشیمان اولوب توبه ایدوب اولقدر یاش دوکه‌لم که خرقه‌لرده اولان شراب لکه‌لری هپ ارنسون پاك اولسون. زیرا ورع موسمی وپرهیز زمانیدر. بوده مرایی صوفیلره تعریضدر. بو غزل دلشادك سلطنتی زماننده دینلمشدر که خمره وسایر مناهی‌یه بر مرتبه یساغ ایلمش ایدیکه سوزین طوتمیانی انواع عقوبتله قتل ایدردی.

K. b. — باده بشویند خرقها از اشك

57.

بحر مجتث ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒

1.

اگرچه باده فرح‌بخش و باد گل‌بیزست.
ببانگِ چنگ مخور مَیْ. که محتسب تیزست. ۱

فرح‌بخش وصف ترکیبیدر بخشیدندن فرح بغشلیجی دیمکدر. کلبیزده وصف ترکیبیدر بیزیدندن بیختندن دکل بعضیلرك ظن ایلدیکی کبی. بحسب لغت چیچك الیجی معناسنه‌در اما اصطلاحده چیچك دوکیجی دیمکدر. مخور نهی مخاطبدر بونده ایچمه معناسنه‌در می قرینه‌سیله. محتسب محتسبدن ترغیبك اصلی بودرکه عجمده اول بو فتنه، ضاله یعنی قزلباش ملعون خروج ایلمکسزین جمیعا نهی منکر محتسبلر ایلرمش مثلا تارك صلوتی وشارب خمری وزانی‌یی وبالجمله اهل فسقی منکراتدن منع ایلین محتسبلر ایمش ومحتسب اورع وازهد علمادن اولورمش نتکم سلطان حسین بیقرا زماننده میر حسین معمایی ایدی. تیز لغتده کسکین معناسنه‌در بونده یاوز مراددر ۞ محصول بیت اکرچه باده فرح بغشلیجی‌در وباد چیچك دوکوب صاچیجیدر. یعنی بهارك وقتی ورونقیدر. ایمدی چنك وچغانه اوازیله شراب ایچمه که محتسب حدتلیدر ویاوزدر. حاصلی اکرچه باده ایچه‌جك زماندر لیکن محتسب حدتندن امین اولمغیچون مخفی ایچمك کرك.

2.

صراحی، و حریفی گرت بچنگ افتد.
بعقل نوش، که ایام فتنه‌انگیزست. ۲

صراحیده یا وحدتیچوندر. حریف ایکی معنایه کلور بریسی همپیشه یعنی هم‌صنعت وبریده باده مصاحبی. بیت ۞ هلالی چون حریف بزم رندان شد بخوان مطرب ۞ الا یا ایها الساقی ادر کاسا وناولها ۞ اما بونده محبوب مراددر نتکم اصفی شکایت نامه‌سنده بیورمش. بیت ۞ نه قدح‌نوش حریفی که برنکامیری ۞ رخ او لاله وکلرا همه شرمند کند ۞ حریفدن بونده محبوب مراددر مصراع ثانی قرینه‌سیله. کرت کر ادات شرط تا ضمیر خطاب چنکه مصروفدر بچنکت تقدیرنده. حاصلی کر چنکت افتد تقدیرنده‌در. بچنکده‌ده با حرف صله. چنك لغتده پنجه‌در مثلا ارسلان وشاهین

اولمدیلر واشیا هیولا وصورتدن مترکبدر دیدیلر ایکی جانبك ادلهسی کتب حکمیهده مسطور ومذکوردر. که حرف تعلیل. استدلالی بونده یا حرف تنکیردر وحدتنده قابلیت واردر ☼ محصول بیت بوندنصکره جوهر فردك وجودنده شکم اولمز متکلمین مذهبی اوزره. یعنی جوهر فرد موجود ایمش. زیرا سنك دهانك بو نکته اوزره بر ایو استدلالدر ویا بر ایو ادله ایله استدلالدر. حاصلی سنك دهانك جوهر فردك وجودینه دلیل روشندر که خردهلکده جزء لایتجزی حکمندهدر.

— بر بدین نکته — K. b.

6.

مژده دادند. که بر ما گذری خواهی کرد:
نیت خیر مگردان. که مبارک فالیست. ۶

مژده مشتلق. گذری گذر اسمدر گذریدندن کچمك معناسنه یا تنکیر ایچوندر. خواهی فعل مضارع مخاطب خواهیدندن. کرد بونده کردن معناسنه زیرا قاعدهدر که ماضی مضارعه مقارن اولسه مصدر معناسنی افاده ایدر. نیت قصد معناسنهدر. مگردان نهی مخاطبدر دوندرمه دیمکدر. که حرف تعلیل. فالی یا وحدتیچوندر ☼ محصول بیت مشتلق ویردیلر که یانمزدن گذار ایدهجکسین یعنی کچهجکسین بو بر نیت خیردر ایمدی نیت خیری دوندرمه که بر مبارك فالدر. یعنی یانمزدن کچمکه نیت ایلمشسین بو مبارك نیتدر تغییر ایلمه.

7.

کوه اندوه فراقت بچه حیلت بکشد
حافظ خسته که از ناله تنش چون نالیست. ۷

کوه واو ایله ثبوتیله وسقوطیله طاغدر جبل معناسنه. اندوه دخی واو ثبوتیله وسقوطیله غصه معناسنهدر. کوهك اندوهه اضافتی بیانیهدر. ناله ایکلدی. نال قلم ایچندهکی بیاض تللره دیرلر یا تنکیر ایچوندر ☼ محصول بیت سنك فراقك غصهسی طاغنی نه حیله وقنله حافظ چکر که نالهدن انك تنی نال کبی ضعیفدر. یعنی طاغلرجه هجران یوکنه نیجه متحمل اوله بیلور که عشق ومحبت دردندن نال کبی ضعیف ونحیفدر.

S. I. p. 157. — B. p. 25. — C. p. 26. — H. I. p. 98. — K. p. 79. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 4. 3. 5 – 7.

3.

می چکد شیر هنوز از لب همچون شکرش.
گرچه در شیوه‌گری هر مژه‌اش قتالیست. ٭

میچکد فعل حالدر چکیدندن طملر دیمکدر. شیر سود. هنوز الان معناسنه. همچون چون تشبیه ایچوندر وهم تاکیددر. شکرشده‌کی ضمیر مذکور ماهه راجعدر. شیوه‌گری شیوه ناز معناسنه گر ادات فاعل در جی معناسنه اخرنده‌کی یا حرف مصدر شیوه‌جیلك دیمکدر. مژه کرپك. قتالی یا وحدتیچوندر ۞ محصول بیت اول جانانك شکر کبی لذیذ لبندن الان اناسی سودی طملر اگرچه شیوه وناز بابنده هر بر مژه‌سی عشاق هلاك ایلمکیچون بر قتالدر.

— در عشوه‌گری هر — K. b.

4.

ای که انگشت‌نمائی بکرم در همه شهر.
وه که در کار غریبان عجبت اهمالیست. ٭

ای حرف ندا منادی محذوفدر ای انکه تقدیرنده‌در. انگشت‌نما وصف ترکیبیدر نمایدندن برمغله کوستریلیجی معناسنه. بکرم با مع معناسنه‌در ویا ظرف ایچون. وه وواه ادات تحسر وتعابندر. عجبت تا ضمیر خطاب. اهمالی یا ادات تنکیر ۞ محصول بیت ای اول جانانکه جمیع شهرده کرمده برمغله کوستریلیجیسین یعنی کرمله مشهورسین واه که غریبلر ایشنده عجب اهمالك وار. حاصلی هرکسه احسان ولطف اوزره‌سین اما غریبایه اهمال اوزره‌سین کانه که خواجه غریبادندر.

5.

نقد ازینم نبود شایبه در جوهر فرد.
که دهان تو بر آن نکته خوش استدلالیست. ٭

ازینم اصلنده از اینم‌در وصلده همزه ساقط اولمشدر. از من وعن معناسنه حرفدر این اسم اشارتدر قرینه میم ضمیر متکلم وحده‌در. بونده شایبه شك معناسنه‌در. جوهر فرد جزء لایتجزی معناسنه‌در یعنی بر جزءدر که هیچ تجزیه‌یه قابل دکلدر. متکلمین اکا وجود ویردیلر وجمیع اشیا بو اجزادن مترکبدر اما حکما بوکا قائل

56.

بحر رمل ‎–ᴗ–– ᴗᴗ–– ᴗᴗ–– ᴗᴗ–

1.

ماهم این هفته شد از شهر و بچشمم سالیست:

حالِ هجران تو چه دانی. کِه چه مشکل حالیست ۱

ماهم ماه بونده جاناندن کنایتدر ذکر مشبه به وارادهء مشبه تمیلندندر. شد بونده رفت معناسنهدر. سالی یا حرف وحدتدر. حال هجران جواب سؤال مقدردر که کانه که سائل خواجهیه اعتراض ایلدیکه یدی کون بر ییل مقداری نیچه اولور جواب ویرر که فراتك وهجرانك بر کونی بلکه بر ساعتی بر ییلجهدر دکل که یدی کونی بونی چکن بیلور انجق بو جهتندندر که تو چه دانی بیورر ✿ محصول بیت جانانم بو هفته شهردن کتدی لیکن بنم کوزمه بر ییلدر زیرا هجرانك حالی بویلهدر سن هجرانك حالنی نه بیلورسن که نه مشکل حالدر نتکم شاعر بیورر. ع ✿ بکا بر یلجه کلور کرچه سکا دون کبیدر ✿ یعنی سویلدکم سوزك معناسنی هجرانك بلیات وشدا یدینی چکن بیلورسن که چکمش اولاسن نه مشکل حال اولدیغنی نه بیلورسن. ماه وهفته وشهر وسال ذکری مراعات نظیر تمیلندندر روز لفظنیده ذکر ایلسه اکمل اولوردی.

2.

مَردُمِ دیده زِ لطفِ رُخِ او دَر رُخِ او

عَکْسِ خَود دید و گُمان بُرْد. کِه مُشْکین خالیست. ۲

مردم لفظ مشترکدر اول جهتدن دیدهیه اضافت ایلدی کوز ببکی دیمکدر. بعضیلر قتنده لفظان مترادفاندر پس اضافت بیانیه اولور. لطف بونده لطافت معناسنهدر. رخ یکاقدر کاه اولور که یوز معناسنده مستعملدر. خود کندی دیمکدر. کمان برد کمان بردن سزمکدر کمان برد سزدی دیمکدر. مشکین یا نسبت ونون تاکید ایچوندر. خال بك ✿ محصول بیت کوز ببکی اول جانانك رخنك لطافت ونزاکتندن انك رخنده یعنی جانانك رخنده کندی نظیرینی کوردی ومشکین خال ظن ایلدی. یعنی جانانك اثینهء روینده مردم دیده کندی عکسنی کوروب رخنده بر مشکین خال سزدی اول عکسی.

K. c. b. — گمان کرد که —

ضمیر خدایه راجعدر معناده بندهیهده اعتبارده مقید اولمق جائز. اعتبار بونده معتبر معناسنهدر یعنی مصدر مفعول معناسنهدر. عفو مصدردر عفا یعفودن یعنی نصر بابندن بر کمسهنك کناهنی ترك ایدوب عقاب ایلمکه دیرلر. رحمت اسرکمکدر. امرزکار امرزیدندن یارلغیجی غفار معناسنه. کار ادات فاعلدر جی معناسنه کردکار کبی وپروردکار کبی کردن وپروردندن ✿ محصول بیت بندهنك غفلت وخطاسی اکر الله قتنده معتبر دکلسه پس اللهك رحمت وعفوینك معناسی ندر. یعنی عبادك جرائم وخطاسی حیز اعتبارده اولمسه اللهه عفو وغفور ورحیم صفتلرینی اسناد ایلمنك نه فائدهسی اولوردی بو صفتلری ایسه خدایه اضافت ونسبت ضروریدر که نصله ثابت اولمشدر. پس بندهنك ذنوبنه اعتبار واریمش. ایمدی طاغلرجه کناهمز اولورسه بو صفتلره اعتماد ایدوب مرجودر که کناهلرمزی محو وعفو ایلیه. حاصلی بو تقدیره لازم بودر که کناهی اولمیانه غفران اولمیه نتکم بونی نعت رسولده بیورر. بیت ✿
سنك شفاعتك امیدی چون ایرر ممکن ✿ کناهکار اودر که یوقدر انده کناه ✿

K. a. بنده چو گیرند اعتبار —
K. b. رحمت پروردگار چیست —

8.

زاهد شرابِ کَوثَر و حافِظ پِیاله خواست.
تا دَر مِیانه خواستهٔ کَردِگار چیست. ۱

زاهد وحافظ خواست لفظنده تنازع ایلدیلر پس بریسیله عمل ایدوب بریسنه اعتماد ایدهرز. تا بونده حتی معناسنهدر. میانه عربیده وسط معناسنهدر سینك فتحیله یعنی بر شئنك ایکی اورطهسی. خواسته بونده مطلوب معناسنهدر. کردکار فعال معناسنهدر کردندن کافك فتحیله پروردکار پروردندن اولدیغی کبی. خواستهنك کردکاره اضافتی اسم مفعولك قائم مقام فاعلنه اضافتی قبیلندندر ✿ محصول بیت زاهد کوثر شرابن وحافظ پیالهیی استدی. ذکر محل وارادهٔ حال قبیلندندر یعنی عشق ومحبت شرابنی. حتی بو ایکسنك اراسنده خدانك مطلوبی ندر. یعنی زاهدك مطلوبیمیدر مقبولی یوخسه عاشقکمیدر.

S. I. p. 155. — B. p. 25. — C. p. 26. — H. I. p. 97 es fehlt das 4. Beit. — K. p. 78. Die Beits in folgender Reihe: 1. 4. 2. 3. 6. 5. 7. 8.

5.

مَستور و مَست هَر دو چو از يك قبيله اند.
ما دل بعشوهٔ كه دهيم. اختيار چيست ٥

مستوردن مراد اهل تقوىدر يعنى صالح. قبيله بر اتادن متشعب ومتفرق اولان اولاد. جمعى قبائل كلور. عشوهده عينك فتحى وكسرى جائز. لامعى چلبى منظومهسنده بيورر. ع ٭ عشوه كوكل الدامق جلوه صالنمقدرر ٭ اما عجم اكثر ناز وشيوهده استعمال ايدر لكن بونده فن وضع مراددر. دهيم فعل مضارع متكلم مع غيرهدر دهيدندن بونده ويرهلم ديمكدر ٭ محصول بيت صالح وطالح هر ايكيسى بله چونكه بر اتانك اولاديدر وبر اتادن متفرق ومتشعبدر بز كوكلمزى كيمك شيوهسنه ويرهلم اختيار ندر. يعنى جانب مختار تنفيسيدر. حضرت خواجهنك بو بيتى صورت استفتاده واقع اولمشدر.

6.

رازِ دَرونِ پَرده چه داند فلك. خموش
اى مُدّعى. نِزاعِ تو با پَردهدار چيست ٦

راز كزلى ايش. درون ايچ معناسنه بر نسنهنك ايچروسى. چه داند نه بيلور يعنى بلمز. خموش امر مخاطبدر. مدعى بونده عالم كچنوب جاهلانه وضع ايلينلردر. وبعضيلر ديديلر كه مدعى بونده اول كمسهدر كه كندويى عارف وموحد ادعا ايدوب حوادث عالمى افلاكه ونجومه اسناد ايدوب كاه شكر وكاه شكايت اظهار ايدوب غم چكر. نزاع چكشمكدر. پردهدار لغتده پرده طوتيجيدر اما اصطلاحده قپوجىيه ديرلر. فلكه پردهدارلك اسنادى مجازادر زيرا فلك پردهدر پردهدار حقيقة اللهدر كه افلاكى صقليوب حفظ ايليين اولدر ٭ محصول بيت پرده ايچنده يعنى اردنده كزلى ايشى فلك نه بيلور سوس اپسم اول اى مدعى سنك پردهداريله نزاعك ندر. يعنى احوال واطوار وحوادث روزكارى افلاكه اضافت ايدوب انلردن كاه شاكر وكاه شاكى اولمق زياده جهلدن ناشيدر افلاك ونجومك امور عالمده تاثيرين كوروب قبول ايلديكمز تقديرجه اللهك امريلهدر بونلرك بو تاثيرده اختيارى واستقلالى يوقدر ديمكدر.

7.

سَهو و خطاى بَنده كُرَش نيست اِعتبار،
مَعنىِ عَفو و رَحمَتِ آمُرزكار چيست ٧

سهو غفلت معناسنهدر. خطا صواب مقابلى يعنى اكرى بونده جرم مراددر. كرشدهكى

3.

پَیْوَنْدِ عُمْر بَسْته بَموئیسْت، هوش دار:

غَمْخوارِ خویش باش، غَمِ روزْگار چیسْت· ۳

پیوند اولشق. بموئی با حرف مصاحبت ویا حرف وحدت. هوش اوص یعنی عقل دار امر مخاطبدر داریدندن عقلی اویار دییجك یرده استعمال ایدرلر یعنی عقلی جمع ایله دیمكدر. غمخوار وصف تركیبیدر غم ییجی معناسنه. خویش واو رسمیله بونده كندی دیمكدر. باش امر مخاطبدر باشیدندن اول دیمكدر. غم روزكار اضافتی لامیه‌در یای بطنی تقدیرنده # محصول بیت ایام عمرك پیوندی واتصالی بر قیل ایله بغلیدر. یعنی عمرده دوام وثبات یوقدر سریع الزوالدر. عقلی اویار یعنی جمع ایله كندی نفسك غمین ییجیسی اول روزكارك وزمانك غمی ندر. حاصلی ایام واوقات وازمنه غمین یمك كه فلان ای كسوف یا فلان ای خسوف یا فلان یل قحط ویا فلان یل رخص اولور دیو غم چكمك عقلدن دكل.

4.

مَغْنَمی، آبِ زِنْدَگی وُ رَوْضه، اِرَم

جُز طَرْفِ جویبار و مَیِ خوشْگُوار چیسْت· ۴

زنده‌كی معلوم اوله كه هر كلمه‌نك اخرنده ها، رسمی اوله اكا یا یای نسبی ویا یای مصدری ویا الف ونون جمع لاحق اولسه ها، رسمیدن بدل بر كاف عجمیه توسط ایدرلر زنده‌كی وبندكی وخواجكان وبندكان كبی. روضه لغتده چمن‌در اما بونده باغچه مراددر ذكر حال واراده، محل طریقیله. ارم جنت باغچه‌لرینك بریسنك اسمیدر تحقیقی زیاده بیانه محتاجدر بوراسی محلی دكل. جز غیر معناسنه. طرف رانك سكونیله طرفدن مخففدر رانك فتحیله. جویبار لغتده ارمق كناریدر دیرلر اما بونك كبی یرلرده مطلق ارمقدر. خوشكوار خوش ایو معناسنه. كوار كواریدندن سكمك مثلا طعام سكمك وشراب سكمك كبی # محصول بیت اب حیاتك وارم باغنك معناسی ارمق كناریله اعلا سكیجی باده‌دن غیری ندر. لف ونشر غیر مرتب طریقیله. طرف جویبار روضه، ارمدن ومی خوشكوار اب زندكیدن كنایتدر یعنی جنت دیدكلری ارمق كناری واب حیوان دیدكلری می خشكواردن غیری دكلدر.

55.

بحر مضارع _ _⏑. _⏑_⏑. ⏑_ _⏑. _⏑_

1.

خوشْتَر زِ عَیْش و صُحْبَتِ باغ وُ بَهار چیسْت·
ساقی کُجاسْت· گُو سَبَبِ اِنْتِظار چیسْت· ۱

خوشتر خوش بونده ایو معناسنه‌در. وتر تفضیل ایچون‌در. عیش عینك فتحیله دیرلك معناسنه‌در. اما عجم ذوق وصفاده استعمال ایدرلر. صحبت مصاحبت معناسنه‌در. باغ رومده باغچه دیدکلرینه عجم باغ دیرلر. بهار معطوفدر باغه. چیست‌ده چه‌نك هاء رسمیسی یایه قلب اولمشدر کیست لفظنده اولدیغی کبی. کجا قنده دیمکدر. کو خطاب عام. انتظار تقلنمقدر ✿ محصول بیت باغ وبهارده صحبت وعیش ایلمدن یکرك ندر ساقی قنده‌در سویله انتظاره سبب ندر. یعنی بو فصلده عیش وعشرتی تاخیرك اصلی ندر. ✿

K. a. — عیش صحبت — (ة fehlt)

2.

هَرْ وَقْتِ خَوش کِه دَسْت دِهَد مُغْتَنَم شُمار:
کَس را وُقوف نیسْت کِه: اَنْجامِ کار چیسْت· ۲

وقت خوش اضافتی موصوفك صفتنه اضافتی قبیلندندر. که رابط صفت. دست دهد ال ویرر معناسنه‌در. مغتنم اسم مفعولدر افتعال بابندن غنیمت معناسنه. شمار بونده امر مخاطبدر صای دیمکدر. کس کمسه دیمکدر. را تخصیص ایچوندر. وقوف مصدردر دخول وزنی اوزره علم معناسنه. که حرف بیان عدم وقوفی بیان ایدر. انجام کار ایشك صوکی یعنی اخری ✿ محصول بیت هر ایو وقت که ال ویرر انی غنیمت بل زیرا کیمسه عالم دکل که ایشك اخری وعاقبتی ندر. یعنی هر زمان وهر ساعت که ذوق وصفا ایله مرور ایدر انی اللهدن بر نعمت حساب ایله. یعنی فردانك حالنه ناظر اولمه. زیرا بر کمسه ایشك صوکنی یعنی ارته‌نك حالنه واقف دکل که نیجه کلور ونیجه کچر. بیت ✿ غم ناآمده خوردن بنقدم رنجه میدارد ✿ همان بهتر که با فردا کذارم کار فردا را ✿

8.

قَرار عَقْل و اَدَب داشْتَم مَن ای خواجه:
کُنون، کِه مَسْتِ خَرابَم، صَلاىِ بى‌اَدَبيسْت. ۸

خواجه بونده عزتلو وحرمتلو معناسنه. مست خرابم اضافتله کچکین سرخوشدر. صلا مضاف اولمشدر بی‌ادبی‌یه اضافت مصدر الی مفعوله معناسنه ادبسزلکه صلا. یعنی عموما ادبی ترکنه صلا زیرا مست وخراب اولمدن هر نه ادبسزلك كه ديرسن كلور ❁ محصول بيت اى عزيز بوندن اول عقل وادبم وارايدى بنم اما شمدى كه كچكين سرخوشم ادبسزلكه صلا. يعنى هر نه ترك ادب وار بندن كلور زيرا لايعقلم ❁

K. b. — مست وَ خرابم —

9.

بِيار مَىْ، كِه چو حافِظ مُدامَم اِسْتِظْهار
بِگِرْيَهٔ سَحَرى وُ نِيازِ نيم‌شَبيسْت. ۹

بیار می خطاب عامدر. که حرف تعلیل. چو حرف تشبیه. مدام دائم معناسنه‌در. استظهار استفعال بابندن مصدردر بر شیئی ارقه ایدینمك. با حرف صله. گریه اغلمه‌نك اسمیدر خنده کولمه‌نك اسمی اولدیغی کبی. سحری یای نسبیدر. نیاز عرض حاجت. نیم‌شبی یا نسبیدر ❁ محصول بیت باده‌کتورکه دائم بنم ارقه‌لندیکم سحر وقتنده اغلمه‌در ونصف اللیلده عرض حاجتمه‌در. یعنی باده ایچدیکم شو ایکی حاله کوره‌در وبو ایکی معنایه استظهارله‌در. یوخسه بونلردن غیری اللهه لائق عملم یوقدر که اکا طاینوب بو ایشه ارتکاب ایدم ❁

K. a. حافظ مدام استغفار —

S. I. p. 151. — B. p. 25. — C. p. 25. — H. I. p. 95. — K. p. 88 hat 10 Beits in folgender Reihe: 1—4. (Beit.) 6. 7. 5. 8. 9.

Beit 4. b. حسن ز بصره بلال از حبش صهیب از شام
ز خاك مكّه ابو جهل این چه بو العجبیست

نور چشمدن مراد بونده مردم دیده‌در زیرا نوری وضیاییی اول کورر. مکر کانه معناسنه‌در. زجاج زانك ضمیله لغتده سرچه‌یه دیرلر قاروره معناسنه. ویا حرف نسبیدر. اما کحالّلر اصطلاحنده رطوبات عیندن بر رطوبتك اسمیدر. عنبی یاء نسبیله هم شرابدن کنایتدر وهم کوز پرده‌لرندن بر پرده‌نك اسمیدر. معلوم اولکه الله تعالی کوزی یدی پرده ایله اوچ رطوبتدن خلق ایلمشدر اولکیسی پردهٔ صلبیه اندنصکره مشیمیه اندن شبکیه اندن صکره رطوبت زجاجیه اندن جلیدیه اندنصکره پردهٔ عنکبوتیه اندنصکره رطوبت بیضیه اندنصکره پردهٔ عنبیه اندن قرنیه اندن ملتحمه حانك کسریله نتکم نظم ایلمشلر. قطعه ✿ کرد افریدکار تعالی بلطف خویش ✿ چشمت بهفت پرده وسه اب منقسم ✿ صلب ومشیمه شبکه زجاجی وپس جلید ✿ پس عنکبوت وبیض وعنب قرن وملتحم ✿ پس خواجه بو بیتده بر رطوبتیله بر پرده‌یه اشارت ایدوب باده‌یی مردم چشمی حکمنده اجرا ایلدی که باده کاه پردهٔ عنبیده‌در یعنی صقلمزدن اول وکاه رطوبت زجاجیه‌ده‌در مجلسه کلدکده ✿ محصول بیت دختر رز جمالی یعنی شراب جمالی کویا که بزم کوزمزك نوریدر که زجاجی نقابده وعنبی پرده‌در. یعنی کاه شیشه ایچنده محفوظ وکاه عنب ایچنده مستوردر. حاصلی شرابی بو ایکی حالتده کوزه تشبیه ایدر اول ایکی حالتده نهایتی پرده‌لردن برسیله ورطوباتدن برینك ذکریله اکتفا ایلدی.

٦.

دَوایِ دَردِ خود اکنون از آن مُفرِّح جوی.

کِه دَر صَراحیِ چینی و شیشهٔ حَلَبیسْت. ۱

دوا درمان عربجه علاج دیرلر. درد اغریدر. خود کندی. اکنون شمدی. جوی امر مخاطبدر جوییدندن استه دیمکدر خطاب عامدر. که حرف رابط صفت بالموصوفدر. چینی یا حرف نسبت. شیشهٔ حلبی حلبه منسوب شیشه دیمکدر. سلاطین عثمانیه‌دن اول حلبدن اعلی شیشه‌لر چقردی اصلده طرسوسدن پیدا اولوب حلبه کلوردی وحلبدن عالمه منشر اولوردی نتکم شیخ سعدی حضرتلری کلستانده اول معهود بازرکانله بر کیجه شیخی جزیرهٔ کیشده کندی اوداسنه التسه کرك وصباحه‌دك پریشان سویلمدن شیخی اویوتماسه کرك انده دیر که وپولاد هندی بحلب وابکینهٔ حلبی بیمن. بو دیدکلری فرنکدن شیشه چقمزدین اول ایمش اما بو زمانده معتبر فرنکی صراحیدر ✿ محصول بیت کندی دردیکه دوایی اول مفرحدن طلب ایله که چینی صراحیده‌در وشیشهٔ حلبیده‌در. یعنی باده که کندی زماننده بو ایکی ظرفده اولمسی معتبر ایمش.

ضد ایدی. شراردن مراد اذا وجفا وشرت ابو لهبدر. پس اندن حضرت متاذی ایدی کاه وبیکاه حضرتی رنجیده ایدردی. ایمدی خواجه بیورر دنیاده دائما ذوق وصفا اولمز بلکه هر سونجك عقبنجه بر محنت والمی اولور زیرا دنیا بو وجه اوزره مخلوقدر وخلقنی تغییر ایلمکه قادر دکل.

از این چمن — K. a.

5.

بَنیمِ جَوْ نَخَرَم طاقِ خانَقاه و رِباط
مَرا کِه مَصْطَبه اَیْوان و پایِ خُم طَنْبیسْت. ٥

به نیم با مقابله ونیم یارم نصف معناسنه. جو ارپه. نخرم فعل نفی مستقبل خریدندن صاتون الم دیمکدر. طاق کمر. خانقاه صوفیلر تکیه‌سی. رباط رانك کسریله اولی اوده‌لری. جمعی رباطات کلور. مصطبه جمیع نسخه‌ده صادیله‌در اما مطرزی مقامات حریرینك اوتوزنجی مقامینك شرحنده سنله یازر بو عبارتله که المسطبة خان الغربا وفی المجمل المساطب الدکاکین حول المسجد الواحده المسطبة. اما لغت اسامیده مصطبه جایکاه غربا دیمش صادله. ایوان همزه‌نك کسریله‌در اصلنده اما عجم فتحله اوقور. وبیوك چارداقده وشاه‌نشینلرده استعمال ایدرلر نتکم شاهدی لغتنده دیمشدر ✿ جاردغه ورواره دی هم دخی ایوان ✿ وتحفه، حسامیده بیوك چارداقدرر ایوان دیمش. طنبیده اختلاف ایلدیلر بعضیلر دیدیلر که یاسی حرف نسبتدر وبعضیلر اصلدر. یای نسبی دینلر دیدیلر طنابله یعنی چادر ایپیله قورلن نسنه‌در چادر وچرکه وقره او کبی. ویای اصلیه ایله دینلر دیدیلر که اوکی اچق اودر که باغلرده وباغچه‌لرده یازن کولکلنمك ایچون یاپرلر. اما خواجه‌نك کلامندن اکلنن بودر که کندیلرینك مملکتنه مخصوص مقبول خانه اوله زیرا مقام مدحده واقع اولمش. پای خمدن مراد بونده کوب دیبدر ✿ محصول بیت یارم ارپه‌یه صاتون الم خانقاهك ورباطك کمرینی. یعنی یانمده بونلر هیچ نسنه دکل. بکا که مصطبه ایواندر یعنی ایوان مرتبه‌سنده‌در. وکوب دیبی خانه، طنبیدر یعنی طنبی حکمنده‌در. حاصلی بکا که مصطبه وایوان وپای خم طنبیدر خانقاهك ومدرسه‌نك ورباطك کمرینی هیچه الم دیمکدر. یعنی انلردن بونلردن مستغنی وفارغم. بیتده محتمل الضدین صنعتی واردر.

— طاق وَ خانقاه S. B. C. a.

6.

جَمالِ دُخْتَرِ رَز نورِ چَشْمِ ماسْت مَگَر،
کِه دَر نِقابِ زُجاجی و پَرْدَهٔ عِنَبیسْت. ٦

دختر رز شرابدن کنایتدر اصمه قزی دیمکدر اصلی اصمه‌دن متولد اولدیغیچون.

3.

سَبَب مَپُرْس کِـه چَرْخ از چِه سُفْلهپَرْوَر شُد:
کِـه کـامبَخْشـیء او را بَـهـانـه بیسَبَبیـسْـت. ۳

سفلهپرور ودونپرور وصف ترکیبیدر الچق بسلیجی دیمکدر. کامبخشی کامبخشدہ وصف ترکیبیدر مرادبخش کبی مراد بغشلیجی معناسنه. یا حرف مصدردر ✽ محصول بیت سبب صورمه که فلك ندن الچق بسلیجی اولدی. یعنی ادانی پی عزیز ایلدی ایولری وعزیزلری ذلیل ایلدی وایلر. زیرا انك مراد بغشلیجغلنه بهانه سببسزلکدر. یعنی دنییی تربیه ایلمکه سبب لازم دکل همان دنی وسفله اولمق تربیهسنه کافیدر. بیت ✽ فلك بمردم نادان دهد زمام مراد ✽ تو اهل فضل ودانش همین کناهت بس ✽

4.

دَر این چَمَن گُلِ بیخار کَس نَچید آری:
چَراغِ مُصْطَفَوِی بـا شَرارِ بو لَهَبیـسْـت. ۴

این چمندن مراد دنیادر. کل بیخار دکنسز کل یعنی نقیضسز شی. نچید نفی مستقبلدر. اری الف ممدودہ ایله نعم اود دیمکدر. چراغ مومك فتیلهسندہ یانن اتشه دیرلر. مصطفوی مصطفانك اسم منسوبیدر یعنی مصطفانك شرف اسلامی ونبوت نوری. شرار اتش تغلجیمی. اب ابیدن مخففدر بو ابودن اولدیغی کبی ابینك یرینه ابودہ جائزدر. لهبی لهب اتش یالکنه دیرلر. یا حرف نسبتدر مصطفویدہکی کبی ✽ محصول بیت دنیا چمنندہ کمسه دکنسز کل دوشرمدی. البته کل قندہ وارایسه بر مار مقرردر وقندہ شادلق وارایسه غم عقبنجهدر نتکم کلستاندہ بیورر. بیت ✽ جور دشمن چه کند کر نکشد طالب دوست ✽ کنج ومار وکل وخار وغم وشادی بهمند ✽ کنج ومار بیوردیغك اصل بودر که بر مالی که دفینه ایدرلر ترق یلدن صکرہ اول دفینهیی بر اژدر تصرف ایدر دیرلر والعهدة علی الراوی. نتکم اصفی بر تشبیه خاصدہ بیورر. بیت ✽ غم تو در دل وپیچیدہ دود اہ برد ✽ چو مار کنج که کنجینه را نکه دارد ✽ دیوان اصفیدہ مخیل بینظیر بیت چوقدر اما بو بیت سردارلرندندر. حاصل کلام اشیا اضدادیله متعیندر پس هر بر ایونك بر یراماز ضدی اولور مثلا حضرت ابراهیمك نمرود وموسینك فرعون وحضرت محمد مصطفینك ایکی ضدی ظهور ایلدی بری ابو جهل وبری ابو لهب. پس خواجه بیورر هر شئك دنیادہ بر ضدی وار نتکم حضرت محمدك نور نبوتنه شرار بو لهب

54.

بحر مجتث ‿‿ – ، – ‿ – ‿ ، – – ‿ ‿ ، – ‿ – ‿

1.

اَگَرْچِه عَرْضِ هُنَر پیشِ یار بی‌اَدَبیسْت،
زَبان خَموش وَلیکِن دَهان پُر از عَرَبیسْت۔ ۱

عرض هنر اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتیدر. بی ادات سلبدر اما جوامده مخصوصدر. ادبی یا حرف مصدر. زباندن میم متکلم محذوفدر اصلنده زبانم خموشدر. دهاندن میم محذوفدر اصلنده دهانم ایدی. پر از عربی یا حرف نسبت تقدیر کلام پر از علم عربیدر ✿ محصول بیت اکرچه یارك اوکنده هنر عرض ایلمك ادبسزلکدر دلمز ساکن اما اغزمز عربیدن طوبطلودر. خواجه ظرافتله یارینه عرض هنر ایدوب بیورر علم عربیدن بهره‌دارم اکرچه متمدح دکلم. عربی‌یی تخصیص ایلدیکندن اکلنور که کندیلرینه نسبت دللری هنر اولمیه.

2.

پَری نِهُفْتِه رُخ وُ دیو دَر کِرِشْمَهٔ حُسْن:
بِسوخْت عَقْل زِ حَیْرَت، کِه این چِه بو ٱلْعَجَبیسْت۔ ۲

پری نهفته رخ خواجه‌نك جانانی بر قچ کون طشره چقوب کورنمز وکوشهٔ خانه‌ده اوتورمغی اختیار ایلر رقیب نادان ایسه کلوب خواجه‌نك قرشوسنه رغما کندینی ظاهر ونمایان ایلر. پس خواجه اول حالك وصفنده بو بیتی بیورر. کرشمه بونده ناز معناسنه. درکرشمهٔ حسن کوزللك نازنده دیمکدر. بسوخت بونده فعل لازمدر. عقله یانمق اسنادی مجازدر. بو العجب بو ابودن مخففدر بابا دیمکدر پدر معناسنه. عرب بر معناده مبالغه قصد ایلسه یا ابله تعبیر ایدر ویا امله مثلا ابو الفساد وام الخبائث دیرلر کویا که فساد وخبائث بونلردن تولد ایدر. عجبیده یا حرف مصدردر ✿ محصول بیت پری رخنی کزلمش یعنی کورنمز. دیو ایسه کوزللك نازنده‌در. یعنی پری یرینه کچمش کوزللك عرض ایدر. عقل حیرتدن یاندی که بو نه بو العجبلقدر. یعنی مبالغه ایله عجبدر که شیطان ملك وپری ایشنی ایشلر. حاصلی پری کبی جلوهٔ نازده‌در.

— گرشمه و ناز K. a.

عطف تفسیریدر ٭ محصول بیت عجبا اول زهره اللی ای یوزلی پادشاه کبی شمع دلفروز کیمك در یکتاسی وکیمك کوهر یکدانه‌سیدر. یعنی کیمك فرزندیدر وکیمك جکر کوشه‌سیدر.

6.

دَوْلَتِ صُحْبَتِ آن شَمْعِ سَعادَت پَرْتَو
باز پُرْسید خُدا را کِه: بَپَرْوانَهء کیسْت ۶

دولت صحبت دولت مضافدر صحبته یای بطنیله. صحبت صادك ضمیله بونده مصاحبت معناسنه‌در. پرتو ضیا واثر. باز بونده تاکید ایچوندر انجق. پرسید امر مخاطبدر. خدارا را ادات تخصیص الله ایچون دیمکدر. پروانه بونده خط همایون معناسنه‌در که پادشاهلردن بر کمسنه‌یه بر مصلحتدن اوتوری چیقار وخطی طشره‌ده صاحبنه ایصال ایده‌نه پروانه دیرلر که سلاطین عجمده اول بر منصبدر. به پروانه‌ده‌کی با حرف صله معناسنه اوله ویا معیت معناسنه ویا سببیت معناسنه ٭ محصول بیت اول سعادت پرتولی شمعك مصاحبتی دولتی الله ایچون صورك کیمك پروانه‌سیدر ویا کیمك پروانه‌سی سببیله‌در. یعنی کاتب ازل بو دولتی کیمك باشنه یازدی وکیمه تقدیر ایلدی.

7.

گُفْتَم: آه از دِلِ دیوانَهء حافِظ بی تو. —
زیرِ لَب خَنْده زَنان گُفْت کِه: دیوانَهء کیسْت ۸

بی تو یعنی بی وصال تو. زیر لب دودق التنده بیق التنده دیرلر. خنده زنان خنده کلمه‌نك اسمدر. زنان صفت مشبهه‌در. بونده بعض الفاظ زنله ترکیب اولور اما ترکیده انی اورمغله تعبیر یاتشمز جمله‌دن خنده زد دیرلر کلدی دیجك یرده. خنده زنان کولرك دیمکدر ٭ محصول بیت اول جانانه دیدم اه حافظك دیوانه کوکلندن سنك فراقکده. عجبا نیجه اولور حالی دودق التنده کولرك دیدیکه کیمك دیوانه‌سیدر. یعنی بن انی دیوانه ایلمدم واندن خبرم یوق کم دیوانه ایلدیسه اکا شکایت ایله دیمکدر.

S. I. p. 148. — B. p. 24. — C. p. 24. — H. I. p. 93. — K. p. 86 hat 8 Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 6. 4. 5. (Beit) 7.

Beit 5, b.
آن می لعل که ناخورده مرا کرد خراب
همنشین که و همکاسه و پیمانهء کیست

استفهامیه معناسنه. روحك مضاف الیهی واقع اولمشدر. پیمانده وصف ترکیبیدر عهد واقرار ویرجی معناسنه مضاف اولمشدر پیمانه‌یه. وبو غزلده ردیف واقع اولان کیست لفظلرنده‌کی که اسمدر استفهام ایچون است لفظنه مقارنتله هاء رسمی یایه تبدیل اولمشدر بو بر مطرده قاعده‌در ضبط ایلمك کرك ✿ محصول بیت اول جانانك لعل کبی باده‌ء لبی بنم دوداغمدن ایراق اولمسون کیمك روحنك راحیدر. یعنی کیمك جاننه جان قتار. وکیمك پیماننه پیمان‌ده‌در. یعنی کیمکله همقدح اولمغه پیمان ویرمشدر. بو بیتده مصراع ثانینك مضمونی خصوصنده خواجه‌یه اعتراض ایلمشلردر که جانانی ابتذاله دوشورمشدر دیو.

K. b. — پیمانه‌ء وَ پیمان‌ده —

4.

مى دِهَد هَرْكَسَش اَفْسونى، و مَعْلوم نَشُد

كِه: دلِ نازُكِ او مائلِ اَفْسانَه‌ء كيسْت. ۴

میدهد ویرر فعل مضارع مفرد غائبدر. هرکسش شین ضمیر شمع دلفروزه راجعدر. افسونی افسون حیله ومکر واوتیوب اوفورجك یعنی رقیه. یا وحدت ویا تنکیر. معلوم نشد جمله‌سی حالیه‌در. که حرف بیاندر معلوم نشدی بیان ایدر. نازك ظریف وتر دیمکدر دله صفتدر. افسانه بونده لغز واسطوره معناسنه‌در یعنی ترکیده اول ندرکه دیمکله تعبیر اولنور. مائلك افسانه‌یه اضافتی اسم فاعلك مفعولنه اضافتی قبیلندندر ✿ محصول بیت اول شمع دلفروزه هرکس افسون وحیله ومکر ورقیه ویرر. یعنی هرکمسه کندویه میل ایتدرمکه سعی ایلر. اما معلوم اولمدی که انك نازك وتر کوکلی کیمك افسانه‌سنه ورقیه‌سنه مائلدر. حاصلی هرکس انی کندویه تخصیص ایلمکیچون نیچه قصه وحکایه اوقور اما معلوم اولمدیکه کیمك قصه‌سنه مائلدر.

5.

يا رَب آن شاهْوَشِ ماهْرُخِ زُهْره‌جَبين

دُرِّ يكْتاىِ كِه، وُ گَوْهَرِ يكْدانَه‌ء كيسْت. ۵

شاه‌وش وش ادات تشبیه شاه‌کبی دیمکدر. جبین النلی زهره النلی دیمکدر یعنی براق النلی. در لغتده دالك ضمی ورانك تشدیدیله اینجی دیمکدر. در یکتا شول اینجی‌یه دیرلر که بر صدفده بر دانه اوله عادتا اول ایری اوله کلمشدر اول جهتدن معتبردر. که اسمدر من استفهامیه معناسنه. کوهر یکدانه در یکتا معناسنه بلکه انك

2.

حالیّا خانه‌براندازِ دل و دینِ منست؛
تا هم‌آغوش کِه می باشد، و همخانهٔ کیست ۲

حالیا شمدیکی حالده دیمکدر حالا معناسنه. بعض کتابلده بو عبارتده عجم کچمش در دعوا ایدر که حالیا غلطدر عجم حالا دیر حالیا دیمز دیو وبو دعاکوی بو بیتله الزام ایلمشم. خانه‌برانداز خانه یقیجی دیمکدر وصف ترکیبیدر اندازیدندن اتمق معناسنه. مضاف اولمشدر دله ودینه عطفله دله ودینه خانه استعاره‌سندن صکره ودل ودین عطفله منه مضاف اولمشدر. تا بونده تعجب ایچوندر. هم‌اغوش هم ادات جمعیتدر همحجره وهم‌سفره کبی. پس هم‌اغوش قوجقداش دیمکدر وهمخانه اوده‌شق معناسنه. می باشد می ادات حالدر حالیا قرینه‌سیله. باشد فعل مضارعدر باشیدندن. خواجه‌یه اعتراض ایلمشلردر که طفله جانانی اللر هم‌اغوش ایلمك مناسب دکلدر دیو. وبعضیلر جواب ویرمشلردر که جانانده اجنمك حالنده سویلمشدر. وبعضیلر بو جوابی رد ایلدیلر که عاشق معشوقنه عرته دکلو الجنسه بو وادیدن کلمك لائق دکل علی الخصوص خواجه کبی صاحب دولته. وبعضیلر دیدیلر که که لفظی بونده اناسندن ویا انه‌سندن عبارتدر یعنی تنغی اتانك ویا انانك قوینده یاتور دیمکدر نتکم بیت سابقده کیمك فرزندی دینلمشدی * محصول بیت اول شمع دلفروز حالیا بنم دل ودینمك اوینی خراب ایدیجیدر عجبا کیمکله همخواب وهمبستردر وکیمکله همخانه‌دور. حاصلی بنی خراب ویباب ایلدی اما کیمی معمور ایلیوب احیا ایلر.

3.

بادهٔ لعلِ لبش، کز لبِ من دور مباد،
راحِ روح کِه، و پیماندهِ پیمانهٔ کیست ۳

باده‌نك لعله اضافتی مشبه مشبه بهه اضافتی قبیلندندر ویا عکسنجه. ولعلك لبه اضافتی مشبه به مشبهه اضافتیدر حاصلی بیانیه‌در. وبونك کبی یرلرده لعلك قزل رنکلیسی مراددر غیریسی دکل. کز لب من دور مباد بونك کبی جمله، معترضه‌لره علم بدیعده حشو ملیح دیرلر یعنی مدحی مشعر اولان جمله، معترضه‌لره که ماقبلنه ومابعدینه هیچ بر وجهله تعلقی اولمیه. پس باده مبتدا وراح روح خبری. راح بونده شراب معناسنه‌در. اما روحدن کمسه خبر ویره‌مدی حتی پیغمبرمز دخی بوقدر نباهت صاحبی ایکن نتکم ابن کمال بیورر. بیت * راز لبنی قنده طویر هر غبی انك * دیرلر که سر روحی نبی دخی بلمدی * که بونده اسمدر من

ایلمیه‌سن. جهانداران جمع جهانداردر بونده مراد دنیادار ومالداردر یعنی اهل دنیا ۞ محصول بیت ای حافظ دنیایی ترك ایلدم دیمك كوكل خوشلغی طریقیدر. یعنی كوكل خوشلغنه طریق وصولدر. حاصل صفای قلب وسرور اندرون دنیا تركنده‌در كسبنده دكل. پس ایمدی آگاه اول ظن ایلمیه‌سن كه دنیادارلرك یعنی اهل دنیانك احوال واطواری ایودر. حاصل دنیایه بر كمسنه نقدر ارتق توغل ایلسه دردی وبلاسی ارتق اولور اما هیچ ایلمسه هیچ اولمز دیمكدر.

S. I. p. 115. — B. p. 24. — C. p. 24. — H. I. p. 112. — K. p. 80. Die Beits in folgender Reihe: 1—4. 6. 5. 7.

53.

بحر رمل ◡◡—— , ◡◡—— , ◡◡—— , ◡◡—

1.

یا رَب، آن شَمْعِ دِل‌افروز زِ کاشانه‌ء کیسْت

جانِ ما سوخْت، بپُرْسید کِه: جانانه‌ء کیسْت ۱

یا رب اصلنده یا ربدر یاء مشدده‌نك كسریله. یا حرف ندا رب منادا مضاف الی یاء المتكلمدر اصلنده ربی ایدی یایی حذف ایدوب بایی تخفیف وتسكین ایلدیلر یا رب اولدی عجبا معناسنه. ان لفظندن فتحه‌یی بایه نقل ایلمكله مفتوح اوقنور. شمع عربیده شینك فتحی ومیمك كسریله‌در میمی ساكن اوقمق عجم تصرفاتندندر میدانك میمی مفتوح اوقومق كبی. دلفروز وصف تركیبیدر افروزیدندن همزه‌نك ثبوتیله وسقوطیله لغتدر بونده وصلله ساقط اولمشدر. بحسب لغت معناسی كوكل یالكلندریجی یعنی كوكله شوق ویروب روشن قیلیجی معناسنه. كاشانه قیش اوینه دیرلر تابخانه معناسنه. جان ما سوخت جمله‌سنك رابطی محذوف تقدیر كلام كه جان ما سوخت‌در وزنیچون حذف اولنمشدر پس بو جمله شمع دلفروزه صفت اولور یاخود جمله‌ء مستانفه اوله اول بریسی كبی پس اعرابدن محلی اولمز جمله‌ء ابتدائیه اولور. بپرسید فعل جمع مخاطب جمله‌ء مستانفه‌در جانانه‌ء كیست بپرسیدك مفعولبه صریحیدر یعنی سوال هنه‌در ۞ محصول بیت عجبا اول كوكللر متشوق ایلین شمع كیمك خانه‌سندندر. یعنی كیمك فرزندیدر. جانمزی یاندی صورك كیمك جانانه‌سیدر وكیمك دلرباسیدر. خواجه دلرباسنك اوین بلمك استر كه گاه وبیگاه در دولت مآبنه التجا ایلیه.

S. B. C. K. a. — رب آین شمع —

6.

نیست دَر بازارِ عالم خُوشدلی، وَر زان که هست .
شیوهٔ رِندی و خوشباشی٬ عَیّاران خوشست. ۲

بازار عالم اضافتی بیانیه‌در. خوشدلی خوش‌دل کوکلنه غم وغصه کتورمین کمسه‌یه دیرلر. یا حرف مصدردر. ور اکردن مخففدر. زان دخی ازاندن. که خوشدلی بیان ایچون کلمشدر. شیوه لغتده ایو ایش اشلمکه وکندینی کورل کوسترمکه دیرلر. رند باده‌نوشدر. یا حرف مصدر. خوشباشی خوشباش وصف ترکیبیدر باشیدندن ایو حالله کچنوب غم وغصه چکمینه دیرلر. عیار یانك تشدیدیله لغتده فرسده واسدده مستعملدر یعنی شوکه بوکه کرمکه دیرلر اسب شملکندن بو برده قرار ایده‌میوب اشاغه ویوقاری کزر. واسد اچ اولدقده صید طلب ایلمکیچون تك دورمز کزر. اما اصطلاحده عیار شول کمسه‌یه دیرلر که زیاده عاقللقندن بی‌پروا اولوب خلیع العذار کزر خلق مقید اولدیغی اعتبارات جزئیه‌یه مقید دکل. پس خواجه‌نك خوشباشی عیاران بیوردیغی بونلرك خوش‌حال اولوب ازاده کچمهلرندن کنایه‌در. بورده معلوم اوله که خوشباشی رندی عبارتنه عطف اولوب ایکسیده عیارانه قید اولمق وار شیوه‌یه عطف اولنوب رندی اکه قید اولمیه ۞ محصول بیت عالم بازارنده کوکل خوشلغی وفراغتی یوقدر. یعنی عالمده اسوده‌حال وفارغ‌بال کچنور یوقدر. بیت ۞ درین عالم کسی بی غم نباشد ۞ اکر باشد بنی ادم نباشد ۞ بیت ۞ هرکس بقدر خویش کرفتار محنتست ۞ کس‌را نداده‌اند برات مسلمی ۞ واکر وارایسه رندلق ایله عیارلرك خوشباشلغی بیشه‌سیدر. خوش‌دللق عالم بازارنده یعنی عالمده صفای قلب ایله کچنور وارایسه بو ایکی صفتله متصف اولنلردر.

K. a. کرچه در بازار دهر از خوشدلی جز نام نیست
S. B. b. -- خوشباشی و عیاران

7.

حافظا تَرکِ جَهان گُفتن طَریقِ خوشدلیست.
تا نپنداری کِه اَحْوالِ جَهانداران خوشست. ۲

ترک جهان کفتن معناسی جهانی ترک ایلدم دیمکدر یعنی کفتن بورده کندی معناسنه سویلمك دیمکدر. ایلمك معناسنه دکل بعضلر ظن ایلدیکی کبی. تا بورده تنبیه ایچوندر. نپنداری فعل نفی مستقبل با ضمیر مخاطب. معناسی اشتباه اول ظن

خانك ضمه‌سیله وسینك سكونیله وكاف عجمیله مجروح معناسنه‌در ● محصول بیت گل نقابین اچمقدن ارتحال تصدیعنی یعنی كوچمك تصدیعنی مهیا ایلدی. حاصلی گل مطلق اچلمقدن هنوز غنچه ایكن دیوشورلر. پس ای بلبل ناله ایله كه كوكلی مجروح عاشقلرك فریاد وفغانی خوشدر. یعنی موثر وسوزناكدر زیرا جانانندن مهاجر ومفارق اولور. اصلك وساز وناله وفریاد جمعیتی مراعات نظیر ایلندیدر.

C. K. b. — كه گلبانگ دل —

4.

مرغِ شبخوان را بشارت باد، كاندر راهِ عشق
دوست را با ناله، شبهایِ بیداران خوشست. ●

شبخوان وصف تركیبیدر خوانیدندن كیجه اوقویجی كه بلبلدن كنایه‌در. بشارت بانك كسریله مشتلق معناسنه‌در. دوست را را ادات تخصیصدر دوستك دیمكدر. بیداران جمع بیداردر اویانقلر دیمكدر ● محصول بیت مرغ شبخوانه مشتلق اولسونكه عشق یولنده یعنی طریق مودت ومحبتده جانانك كیجه‌لرده اویانق اولان عاشقلرك فریاد وناله‌سیله ذوقی وار. یعنی بیدارلرك ناله، شبكیرلریله خوشدر زیرا اهل دردك ناله، شبكیری موثر وسوزناكدر.

5.

از زبانِ سوسنِ آزاده‌ام آمد بگوش:
كاندرین دیرِ كهن كارِ سبكباران خوشست. ●

زبان سوسن بونده زباندن مراد سوسنك یپراغیدر تشبیه طریقیله. وسوسنی وسروی آزاده‌لقیله وصف ایدرلر زیرا بونلر جمیع زمانده تازه اولوب مشاهده‌در سایر درختلر ونباتات كمی گاه بابرك وگاه بی‌برك اولورلر. حاصلی دست خزان ودی تجاوزندن وتعدیسندن آزاده‌درلر ومیوه وحاصل صاحبلری دكللردر كه بونلره صبیان سنك وجوب اتمق لازم گله پس هر جهتندن آزاده‌لردر نتكم خواجه بیورر كار سبكباران خوشست ● محصول بیت سوسن آزاده‌نك زبانندن قولاغمه كلدی كه بو اسكی دیرده یعنی دنیاده یعنی یوكلیلرك ایشی ایودر. یعنی تعلق دنیادن مجرد اولانك كاری خوشدر نتكم سرو وسوسن بار وحاصل تعلقندن سالم اولدیغیچون دائما تازه وتردر.

K. a. — سوسن آواره‌ام آمد —
C. b. — كهن حال سبك —

خواجه بیورمشدر. بیت ❁ نگویمت که همه سال می‌پرستی کن ❁ سه ماه می خور ونه ماه پارسا می باش ❁ عارفلر بیورمش که سه ماه بیوردیغی فصل بهاردر. پس مجموعارلرك وقتی وحالی گل فصلنده خوش اولمق لازمدر که ایچمکی زیاده رغبتله اولور پس گله حضر دعا لازمدر.

2.

از صبا هر دم مشامِ جانِ ما خوش می شود،

آری آری طیبِ انفاسِ هواداران خوشست. ۲

صبا لغتده گونشله گیجه برابر اولدیغی وقت شرقدن اسن یله دیرلر. دَم بونده ایهام طریقیله واقعدر ظاهرا وقت معناسنه‌در اما شاعرك مرادی نفسدر. مشام کوکرده قوقی آلان یر. مشامی جانه اسناد استعاره طریقیله‌در. آری آری تاکید لفظی قبیلندندر. طیب لغتده پاکدر خبیثك مقابلی اما اکثر روایح طیبه‌ده استعمال اولنور. انفاس نفسك جمعیدر نونك وفانك فتحه‌لریله. هواداران هوادارك جمعیدر ذوی العقولدن اولدیغیچون الف ونونله جمع اولنمشدر. وهوادار وصف ترکیبیدر داشتندن طوتمق معناسنه یعنی مالك اولمق مالدار کبی صاحب مال معناسنه ایمدی هوادار دیمك محبتدار دیمکدر یعنی صاحب محبت. پس فلانك هواداریدر دیرلر یعنی محبتی طوتر محبی ودوستیدر دیمکدر ❁ محصول بیت صبادن هر نفس بزم جانمزك دماغی خوشنمو اولور یعنی انفاس طیبه‌سندن معطر اولور. مصراع ثانی‌یی بوکا تمثیل ایدوب بیورر بلی بلی هوادارلرك نفسلری قوقوسی ایو اولور. صبایه نسبت هوادارلق غایتله خوب واقع اولمش. حاصلی احبابك نفسلرینك طیبی ایودر صبا ایسه هوادار محبدر که بزه قبل کوی جاناندن بلکه نفس جاناندن اخبار ایصال ایدر پس انك نفسی طیب اولمق کرك که ایکی معناده بله هواداردر.

3.

ناگشوده گُل نقاب آهنگِ رحلت ساز کرد،

ناله کن بلبل، که گلبانگِ دلافگاران خوشست. ۳

ناگشوده گشوده لازمله متعدی مابیننده مشترکدر بونده متعدیدر گل فاعلی ونقاب مفعولی. نا ادات سلب ناگشوده اچمقسزین. آهنگ بونده قصد معناسنه‌در. رحلت اسمدر ارتحال معناسنه یعنی کوچمك. ساز کرد دوزدی وقوشدی. کن امر حاضردر. که حرف تعلیل. دلفگاران الف ونونله جمع اولنمش دلفگار کوکلی مجروح زیرا افگار

کسریله معاینه معناسنه مفاعله بابندن مصدردر. مدعی بونده اعدادر اولدن یعنی دوشمنه ورقیبه شاملدر زیرا بونلر رتبه‌ده مدعی دیرلر یعنی دعوای عشق وصحبت ایلر اما دعواسنده کاذبدر پس مدعی انکچون دیرلر. نزاع لغتده بر نسنه‌یی چکشدرمکدر زیرا مفاعله اکثر مشارکت بین الاثنین ایچون کلور اما بونده مراد چکشمکدر. جدال‌ده مفاعله بابندن مصدردر هم بو مصدری ناس استعمال ایدرلر مدارا کبی. حاصلا لفظ مشترکدر حکایتله مشابهت مابیننده ● محصول بیت ای حافظ سن سوزیکی ختم ایله. یعنی تطویل کلام ایلمه. هنر البته ظاهر اولور هر قنده ایسه پس مدعی ایله نزاع وجدال ومکالمه نه احتیاج. یعنی مدعیلرله بحث وجدال امر زائددر سنک فضلک وکمالک کون کبی روشندر کسنه‌یه پوشیده دکلدر مدعی نه دیرسه دیسون.

S. I. p. 112. — B. p. 23. — C. p. 24. — H. I. p. 110. — K. p. 77. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 8. 3. 5. 6. 9. 4. 7. 10.

33.

بحر رمل – ◡ – – | – ◡ – – | – ◡ – – | – ◡ –

1.

صحن بستان ذوق‌بخش و صحبت یاران خوشست
وقت گل خوش باد کز وی وقت میخواران خوشست

صحن الدار اوك اورطه‌سی اما بونده بستانک اورطه‌سی دیمکدر. ذوق‌بخش وصف ترکیبیدر بخشیدندن ذوق بخشلیجی. صحبت مصدردر صحبدن یعنی علم بابندن صادک ضمی وحانک سکونیله مصاحبت معناسنه. مضافدر یارانه وصحبتک یاران اضافتی مصدرک فاعلنه ویا مفعولنه اضافتی قبیلندندر. وقت گل خوش باد یعنی زمانی گل خوش اولسون حاصلی گلک حالی خوش اولسون ذکر محل واراده، حال قبیلندندر. ترکیبده وقتی خوش دیرلر حالی خوش دیمک بونده. کز وی که حرف تعلیل از من وصی معناسنه‌در. وی ضمیر مرفوع منفصلدر. میخواران میخوارک جمعیدر. میخوار وصف ترکیبیدر خواریدندن لفظ مشترکدر بیمکله ایچمک مابیننده بونده ایچمک معناسنه‌در ● محصول بیت صحن بستان ذوق وصفا بخشلیجیدر یارانک صحبتی ده خوشدر گلک وقتی وحالی خوش اولسون زیرا انک قدومیله میخوارلرک وقتی وحالی ایودر. یعنی گل بهار زماننده کلور اول فصلده ایسه باده زیاده ایچلور تنکم

معناسنه. میداندت تا معنی جهتندن وظیفه‌یه مقیددر. تقاضا تفاعل بابندن مصدردر عرب تفعل بابی کبی بونکده ناقصدن عین الفعلنی مکسور اوقور صیانة للیاء. اما عجم عین الفعلنی مفتوح اوقور یالرینی الفه قلب ایلمکیچون تفعل وتفاعل وتفعلل بابندن ناقصك مصدرلرینی بویله تصرف ایدرلر ✿ محصول بیت ای فقیر عاشق چونکه جانانك جان بغشلیغی لبی سنك وظیفه‌کی بیلور تقاضایه نه حاجت. دانشی لبه اسناد مجازادر کویا که عاشق لب جانانه‌دن بوسه تقاضا ایدرمش اکا بنا. دیر که لب جانان وظیفه‌کی بلدکدنصکره الحاح وابرامه حاجت یوق البته وظیفه‌کی ویرر.

8.

ای پادشاهِ حُسْن، خُدا را بِسوخْتیم؛
آخِر سُؤال کُن، کِه گَدا را چه حاجَتَسْت. ۸

خداراده را تخصیص افاده ایدر. خدارا سوال کن لفظنه مقیددر اما بسوختیم لفظنه مقید اولنجه قسم ایچون اولور. اخر تاکید ایچوندر ✿ محصول بیت ای حسن پادشاهی یاندق الله ایچون سوال ایله که کدایه نه حاجتدر. یاخود الله حقیچون یاندق سوال ایله که کدویه نه حاجتدر.

K. b. — باری سؤال

9.

ای مُدَّعی بِرَوْ، کِه مَرا با تو کار نیسْت؛
اَحْباب حاضِرَنْد. بَاَعْدا چه حاجَتَسْت. ۹

مدعی بونده دشمن معناسنه‌در که احباب اکا قرینه‌در واعدا ذکری بو قرینه‌یی مؤید ومؤکددر. اعدا عدونك جمعیدر دشمنلر دیمکدر. باعداده‌کی با حرف صله اعدایه دیمکدر ✿ محصول بیت ای مدعی وار که بنم سنکله ایشم یوق دوستلر حاضرلردر یعنی دوستلر حاضر ایکن دشمنلره نه حاجت.

10.

حافِظ تو خَتْم کُن، کِه هُنَر خود عِیان شَوَد؛
با مُدَّعی نِزاع و مُحاکا چه حاجَتَسْت. ۱۰

ختم کن ختمدن مضاف الیه محذوف تقدیر کلام ختم سخن کن. عیان عینك

خود واو رسمیله بونده کندی معناسنه. آنجا ظرف مکان انده دیمکدر ✿ محصول بیت دوستك نورانی کوکلی جام جهان‌نمادر. یعنی جهانك پیدا وپنهاننی کندویه کوسترر. پس بویله اولیجك کشی کندینك احتیاجنی اظهار ایدوب عرض ایلمکه احتیاج یوق یعنی تحصیل حاصلدر.

6.

آن شُد، کِه بارِ مِنَّتِ مَلّاح بُرْدَمی؛
گُوهَر چو دَسْت داد، بَدَرْیا چه حاجَتَسْت؟ ۹

آن اسم اشارتدر بعیده مشار الیهی محذوف آن حال شد تقدیرنده. بار بونده یوك معناسنه. منت مصدردر من یمن‌دن منا ومنة نصر بابندن. بونده من توبیخی مراددر که اشنع منن‌در. بار منت اضافتی بیانیه‌در ومنتك ملاحه اضافتی مصدرك فاعلنه اضافتی قبیلندندر بمعنی اللام. ملاح وکشتیبان کمیجی دیمکدر. بردمی بردیدندن مشتقدر فعل ماضی نفس متکلم وحده صیغه‌سیدر. اخرنده‌کی یا علامت حکایتدر یعنی فعل ماضینك اخرینه لاحق اولور حکایت حال ماضی قصد اولنور مثلا رفتمی وکردمی کبی جمله‌سی صیغه، ماضیه‌یه داخل اولوب بو معنایی افاده ایدر سابقا ذکر اولمشیدی. گوهر کاف عجمینك فتحیله معناسی مشهور وکاه اولور که جیم عربیله تعریب ایدوب جوهر دیرلر. چو تعلیل ایچوندر چونکه معناسنه. دست داد ال ویردی یعنی مالك اولدق دیمکدر. بدریا با حرف صله. دریادن مضاف محذوفدر تقدیر کلام بزحمت واضطراب دریا ✿ محصول بیت اول حال کتدیکه ملاحك منتی یوکین چکردم. یعنی بکا منتلر کوسترردی کمیسی ایله دریاده کوهر طلب ایلدیکمه. ایمدی کوهر ال ویردی شمدنکرو دریایه احتیاج قالمدی که کشتی‌یه محتاج اولوب ملاحك منتی یوکین چکه‌لم. ایمدی بو بیتده غریب استعاره وار کوی جانانی دریایه تشبیه ایلدی ضمیرنده وبوکا بر کشتی وبر کشتیبان استعاره ایلدی کشتیبان حارس محله یعنی پاسبان وکشتی انك اذنی‌در امنله کلوب کتمکه وکوهر وصلت جانانــدر ویا جانان کندیدر. حاصلی شاعر دیر که بره وصلت جانان که کوینه کلوب کیدوب ملاحك منتی یوکنی چکمکه باعث ایدی ال ویردی شمدنکرو محله ملازمتین ایدوب پاسبانك منتی یوکین چکمکدن قورتلدق.

7.

ای عاشقِ گَدا، چو لَبِ روح‌بَخْشِ یار
می دانَدَت وَظیفه، تَقاضا چه حاجَتَسْت. ۱

گدا بونده یوقسل معناسنه‌در. روح‌بخش وصف ترکیبیدر بخشیدندن روح بغشلیجی

حیاننه دیرلر. کریم جومرده دیرلر. تمنا تفعل بابندن مصدردر ناقصدن تفعل بابنك مصدرینك عین الفعلنی عرب مکسور اوقور وعجم مفتوح. تمنا بر نسنه‌یی ارزو ایلمکدر ✿ محصول بیت حاجت صاحبلری ایز ودیلنمکه دیلمز یوقدر. یعنی دیلنمکه قدرتمز یوقدر حاصلی دیلنمکه دلمز وارمز. مصراع ثانی مقام تعلیلده‌در زیرا کریمك حضورنده بر نسنه تمنی ایلمکه احتیاج یوق. یعنی عرض حاجت ایلمکسزین کریم اظهار کرم ایلر.

4.

مُحتاجِ قِصّه نیست. کُرَت قَصْدِ جانِ ماست:
جون رَخْت ازانِ تُست. بیَغما چِه حاجَتْست ۴

قصه حکایت معناسنه‌در. محتاج مضافدر قصه‌یه وقصد جانه وجان مایه اضافت بمعنی اللام جمیعا. رخت اسباب ومتاعدر. ازان تست ازان لفظی اضافتله مقام تخصیصده مستعملدر مثلا ازان تو سنك وان من بنم دیه‌جك یرده استعمال ایدرلر ✿ محصول بیت اکر سنك قصدك بزم جانمز ایسه اوزون قصه‌لره وتاویللره احتیاج یوقدر بیلدککدن قلمه. مصراع ثانی‌یی اولکی‌یه ضرب مثل شکلی ایدوب دیر چونکه اسباب ومتاع سنکدر یغمایه نه حاجت. یعنی بزم جانمزه میل ایلدکك حینده بعض حکایات وتاویلاته ارتکاب کندی مالك واسبابکی یغما طریقیله اخذ ایلمك کبیدر زیرا جان ودل سنکدر اکا قصد ایلدکك حینده نه تردد کرك همان حکمك اجرا ایله جان اوستنه.

C. k. a. — محتاج جنك نیست

5.

جام جَهان‌نُماست ضَمیرِ مُنیرِ دوست،
اِظْهارِ اِحْتِیاجِ خَود آنْجا چه حاجَتْست ۵

جام لغتده سرچه قدحدر اما بونده اضافتله تخصیص کسب ایلمشدر. جهان‌نما وصف ترکیبیدر نماییدندن که لازمله متعدی مابیننده مشترکدر بونده متعدیدر جهان کوستریجی دیمکدر. کیتی‌نماده عالم‌نماده دیرلر. شول بر مشهور قدحدر که سلاطین ملوك ماضیه توارثا اکا مالك اولورلردی وعالمك عدلنی وظلمنی ونظام وانتظامنی اندن سیر ایدرلردی. ضمیر بونده کوکل معناسنه‌در. منیر اسم فاعلدر انار ینیردن یعنی افعال بابنك اجوفندن. صفتدر ضمیره. مضافدر دوسته. ضمیرده فاعلدر جهان‌نمانك ویا موخر مبتدا وجام جهان‌نما مقدم خبر. اظهار مضافدر احتیاجه واحتیاج خود لفظنه.

51.

بحر مضارع

1.

خَلوَت گُزیده را بتَماشا چه حاجَتَست

چون کوی دوست هَست، بصَحرا چه حاجَتَست

خلوت یالکزلق. گزیده لازمله متعدی مابیننده مشترکدر بونده متعدیدر. خلوت مقدم مفعولیدر اورندلنمش یعنی اختیار ایلمش معناسنه. را ادات تخصیصدر. بتماشا حاجته متعلقدر ✿ محصول بیت یالکزلق اختیار ایده‌نك تماشایه نه احتیاجی واردر. جانان محله‌سی وار ایکن صحرایه وارمق نه حاجت. خلوتدن مراد کوی جاناندر.

2.

جانا، بحاجَتی که تُرا هَست با خُدای،

کاخِر دَمی بپُرس که ما را چه حاجَتَست. ۲

جانا منادی الف حرف ندا. بحاجتی با حرف سبب یا وحدت ایچوندر. که رابط صفت. ترا سنك دیمکدر. با خدای با حرف صله با. مفرده معناسنه‌در. آخر ادات تاکیددر. دمی دم نفس یا وحدتیچون. بپرس امر مخاطبدر. با حرف تاکیددر. مارا بزم دیمکدر ✿ محصول بیت ای جانان بر حاجت ایچون که سنك خدایه وار بر نفس سؤال ایله که بزم حاجتمز ندر. یعنی سنك خدادن بر امیدك واردر اول امید حاصل اولمغیچون بزم احتیاجتمزدن سؤال ایله. حاصلی سن که بزم حاجتمزی حاصل ایلیه‌سن قاضی الحاجات دخی سنك حاجتکی قضا ایدر.

K. b. آخر statt کاخر

3.

اَربابِ حاجَتیم و زَبانِ سُؤال نیست؛

دَر حَضرَتِ کَریم تَمَنّا چه حاجَتَست ۳

ارباب ربك جمعیدر هر نسنه‌نك صاحبنه رب دیرلر وذات باری‌یه‌ده اسمدر غیره اطلاقی جائز دکل مکر اضافتله. سؤال دلنمك وصورمق. حضرت یقینلغه وخانه‌نك

کبی اعرافده موجود وحاصلدر الجق. یعنی بر کمسه که نزل جنت طعامی اوله ونظیری اولمیه انك مثالی اعرافده حاصلدر الجق. بو غزل اکثر دواوین خواجه‌ده موجود اولمدیغی کبی بو بیتده موجود اولان غزلك اکثرنده یوقدر وبو بیته هرکس بر درلی معنا ویرمش اما ترکیب متحمل اولدیغی معنی بوندن غیری اولمق ممکن دکل.

7.

عدو، که مَنطِق حافظ طَمَع کُند دَر شِعر،
هَمان حَدیث هُمای وُ طَریق خُطّافست. ،

عدو اصلنده واوك تشدیدیله‌در اما عجم تخفیف واوله استعمال ایدر. منطق مصدر میمیدر نطق معناسنه‌در. همای بر مبارك قوشدر که هر کمسه‌یه که کولکه‌سی دوشه پادشاه اولور یا بر اولو دولتلو اولور. هندستانده وخطا وختنده ودشت قپچاقده بولنور اما دیریسی اله کیرمز بلکه اول صحرالرده لاشه‌سنی بولورلر. شکررنك اولور صاف بیاض اولمز مثلا معصفر شکررنك اولسه همای کبی اولوردی اما ایقلری اولمز. شام شریفده بر عجم بازرکاننده بریسنی کورمشم. طریق بونده مقحم‌در. همان حکایت همای وخطاف دیسه معنا راست کلوردی. همان تکمیل وزن ایچون کتورمش الجق. خطاف خاء معجمه‌نك ضمیله وطاء مهمله‌نك تشدیدیله قرلنغج قوشیدر ⁂ محصول بیت عدو که شعرنده حافظك الفاظنی وکلامنی وکلماتنی قصد ایدر. یعنی بنم شعرم حافظك شعری کبیدر الفاظده واداده وطراننده ونزاکتنده دیر. ایمدی عدونك شعرده حافظه اویکنمسی همای قوشیله قرلنغج قوشی قصه‌سیدر که قرلنغج همایه دیر که سن بلندپرواز ایسك بن تیزپرم سن بر کونده الدیغك منزلی بن بر ساعتده الورم. ایمدی خواجه بیورر که عدوی سست نظم دخی تیز سویلر وچوق سویلر اما سویلدیکی هپ ترریقاندر کمسه نه اوقور ونه یازر.

S. I. p. 139. — B. p. 23. — C. p. 23. — H. I. p. 92. — K. p. 83. hat nur 5 Beits, es fehlen B. 5 und 6.

5.

چو سرو سرکشی ای یارِ سنگدل با ما
چه چشمهاست که بر رویِ تو ز اطرافست. ۰

سروی سرکشی عبارتنده مضاف اولمق جائزدر ومقطوع عن الاضافه اولمق جائز. سرکش وصف ترکیبیدر کشیدندن باش چکیجی معناسنه یعنی کمسه‌یه سر فرو ایلمز. اکثر معاند معناسنده استعمال ایدرلر. یا حرف خطابدر ایکی وجه اوزره بلله. سنگدل دل بونده یورکدر طاش یورکلی دیمکدر. چه بونده مبالغه معناسنی افاده ایدر. چشمها چشمك جمعیدر هایله جمع اولمشدر غیر ذوی العقولدن اولدیغیچون. گاه اولور که الف ونونله جمع ایدرلر ذوی العقوله تشبیه طریقیله. بیت ۞ دل شیشه وچشمان تو هر گوشه برندش ۞ مستند مبادا که بناگه شکنندش ۞ محصول بیت ای یار سنگدل بزمله سرو کبی سرکش سین یاخود سرو سرکش کبی سین اما اطراف واکنافدن مبالغه گوزلر سنك رویکه ناظردر. یعنی بزمله سرو سرکش کبی استغنا اوزره سین اما اطرافدن نه گوزلر سنك رویکه ناظردر. حاصلی بزدن معرض وسایرلره میال سین رویکی مرادجه سیر ایتدررسین وتماشالندیررسین.

6.

ترا که مایهٔ خلدست نزل و همتا نیست.
ازین مثال گزینم روان در اعرافست. ۹

ترا ضمیر منصوب منفصل معناسنه سکا دیمکدر. که رابطه. بیان. مایه طامرلق واصل معناسنه‌در. خلد جنت. نزل قونان کمسه‌یه چکلن یمك عبارتلرده‌کی کبی. نزل مؤخر مبتدا ومایه مقدم خبر. همتا یکداش یعنی مانند. معطوفدر مایه‌یه. ازین مقام تشبیهده استعمال اولنور نتکم سابقا بیان اولندی ایدی. ع ۞ ازین مهپاره، عابد فریبی ۞ بونك کبی بر مه‌پاره دیمکدر. وحید تبریزی. بیت ۞ بشر دعد ازین بشر که نه بود زحور عین ۞ ایکی مصراعده‌ده بونك کبی دیمکدر. نتکم مولانا اصفی بیورر. بیت ۞ دستت ازرده مبادا شود اغیار مکش ۞ ور نه میخواهم ازین کشته ترا صد باشد ۞ ازین بونده‌ده تشبیه افاده ایدر. مثال لغتده اورنك معناسنه‌در. گزین کاف عجمینك ضمی وزای معجمه‌نك کسریله مختار معناسنه اورندلمش. مثالك گزینه اضافتی بیانیه‌در. روان بونده حاصل وموجود معناسنه‌در. اعراف قرانده واقع اولان اعراف جنتله جهنم اراسنده بر دیواردر دیدیلر ۞ محصول بیت جانانه خطاب بیورر سکا که نزل مایهٔ خلددر یعنی جنت نعمتیدر وسنك که نظیرك یوقدر بو مثال مختارم

3.

بَچَشْمِ عِشْق تُوَان دید رویِ شاهِدِ ما.

کِه نورِ صورَتِ خوبان زِ قاف تا قافَسْت. ۳

بچشم عشق یعنی بچشم خدابین. شاهد بونده دلبر معناسنه‌در. که حرف تعلیل. نور نارك ضیاسنه دیرلر. صورت یعنی روی. زقاف تا قافست یعنی تمام عالمی احاطه ایلمشدر ✿ محصول بیت جانانمزك روینی عشق کوزیله کورمك اولور زیرا خوبلرك رویی نوری قافدن قافه‌دك جهانی طوتمشدر. اما هرکس کورمز بلکه چشم خدابینه مالك اولان کورر انجق نتکم حضرت مولانا جامی بیورر. بیت ✿ جهان مرات حسن شاهد ماست ✿ فشاهد وجهه فی کل ذرات ✿

K. a. — ز چشم

K. b. — که نور چهرهٔ خوبان

4.

زِ مُصْحَفِ رُخِ دِلْدار آیَتی بَر خوان.

کِه آن بَیانِ مَقاماتِ کَشْفِ کَشّافَسْت. ۴

مصحفك رخه اضافتی بیانیه‌در. ورخك دلداره اضافتی لامیه. دلدار وصف ترکیبیدر داریدندن کوکل طوتیجی یعنی عشاق کوکلنی اخذ ایدوب ضبط ایدیجی. ایت نشانه دیرلر قران شریفده سوز باشلری سرخله وغیری نسنه ایله نشانلدیغیچون ایکی نشانك اراسنده واقع اولان کلام شریفه ایت دیرلر. بر خوان بر حرف تاکید. که رابط صفت یا حرف تعلیل. کشف بونده ایهام طریقیله واقع اولمشدر بیت سابقده واقع اولدیغی کبی ✿ محصول بیت جانانك رخی مصحفندن بر ایت اوقی. یعنی روی دلدارده اثر صنع یزدانی مشاهده ایله دیمکدر. بیت ✿ ای نور خدا در نظر از روی تو مارا ✿ بکذار که در روی تو بینم خدارا ✿ انجلین ایت که کشف کشاف مقاماتنی بیان ایدر. یعنی حاشیه. کشاف بیان ویا کشاف فتح وکشف ومقاماتنی بیان ایدر. یعنی رویکده اولان اثر صنع خدایی پاك مطالعه ایلمکیله تفسیر کشافك مشکل مقاماتی هپ بیان اولوب کشف اولور.

K. b. — کشف وکشافست

50.

بحر مجتث ⏑‒⏑⏑‒, ⏑⏑‒‒, ⏑‒⏑‒. ⏑⏑‒

1.

اَگَر بَلُطْف بِخوانی، مَزِيدِ اَلْطافَسْت:
وَگَر بَقَهْر بِرانی، دَرونِ ما صافَسْت. ١

بو غزل اولکی غزله نظیره واقع اولمش واکثر دواوینده بولنمدی اما بعضیسنده بولندیغیچون واسلوب نظمی خواجه نظمنك اسلوبنه موافق اولدیغیچون کتابت اولندی. بخوانی فعل مضارع مخاطبدر فعل شرط واقع اولمشدر. مزید مصدر میمیدر زاد یزیددن زیاده معناسنه. الطاف لطفك جمعیدر ایلکلر دیمکدر. برانی فعل مضارع مخاطبدر رانیدندن سورمك معناسنه معطوفدر شرطیه، اولایه. صاف بونده بنه صاف معناسنه‌در ✿ محصول بیت اکر بزی لطفله کندی جانبکه دعوت ایدرسك زیاده لطفدر واکر قهرله یانکدن سوررسك درونمز یعنی خاطرمز صافیدر یعنی منفعل ومتاثر اولمزز. حاصل کلام سندن هرنه که حقمزده صادر اولورسه اکر لطف واکر قهر مقبولمز ومرغوبمزدر هیچ بر وجهله کوکلمز مکدر اولمز دیمکدر.

2.

بَنامه وَصْفِ تو کَرْدَن نه حَدِّ اِمْکانَسْت.
چِرا کِه وَصْفِ تو بیرون زِ حَدِّ اَوْصافَسْت. ٢

بنامه یرینه بخامه واقع اولسه اولی واحری ایدیکه استعماله موافق اولوردی. بنامه‌ده‌کی با مع معناسنه اوله ویا ظرفیت معناسنه. وصف واصفك حالیدر وصفت موصوفك. چراکه مقام تعلیلده واقع اولمش زیرا که معناسنه. وصف توده اضافت مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. اوصاف وصفك جمعیدر. اکر اوصاف بدلی وصاف واقع اولسه زیاده خوب اولوردی زیرا وصف عبارتینه مناسب اولوردی ✿ محصول بیت نامه ایله یا نامه‌ده سنك وصفك یعنی سنی وصف ایلمك حد امکان دکل. یعنی سنك اوصافك دائره، امکانه صقمز. زیرا سنی وصف ایلمك حد اوصافدن بیروندر. حاصلی سنده اولقدر جمال وکمال واردر که وصاف اوصافنده عاجزدر.

C. a. — بیان وصف
K. a. — بیان وصف تو گفتن

والف ونون ادات جمعدر. زردوز وصف ترکیبیدر دوزیدندن رومده تحریف ایدوب زردیز دیرلر صرمه ایشلینلره. بوریاباف وصف ترکیبیدر بافیدندن اورمك وطقومق معناسنه. بوریا ترغی تمیشندن اوریلور بر درلو حصیردر اناطولی ولایتنده ودیار عربده چوق اولور. حاصلی مدعیلری بوریابافه وکندیلرینی زردوزه تشبیه ایلر سابقا بو بیتده مدعیلری سست نظم دیمکله تعبیر ایلدی * محصول بیت سست نظم مدعیلرك کلمات ونظمی وبزم اقران امثالمزك مخیل ومصنع اشعاری همان زردوز ایله بوریاباف قصه‌سیدر. یعنی بر کون بوریاباف زردوزلر بازارینه کیرر ودعوا ایدر که بز سزکله هم‌پیشه وهم‌صنعتز زیرا بزده سزك کبی صاحب دستکاهز سزکده بزمده کارمز الته‌در بی الت اولمز. پس خواجه بیورر سست نظم مدعیلرك بزمله همپیشه‌لك دعواسی بونك کبیدر.

7.

خَموش حافِظ، و این نُکْتَهایِ چون زَرِ سُرْخ
نِگاه دار، کِه قَلّابِ شَهْر صَرّافَسْت. ۷

خموش وخاموش وخامش وخمش امر مخاطبدر خاموشیدندن کاه الف تخفیفله وکاه واو وکاه ایکیسیله. حافظ منادا حرف ندا محذوفدر. نکتها اسلوب عجم اوزره ذوی العقولك غیری اولدیغیچون هایله جمع اولمشدر. نکته لغت عربیده بر چبوق اوجیله یره اوره اوره بر نشان پیدا ایلمکدر بو معنی اکثر تفکر وتحیر وقتلرنده اولور که انسان بر نسنه‌یه دوشنور وبی‌شعور بر ایش ایشلر. نکته اصلنده مصدردر نکت ینکت یعنی نصر بابندن کدرة کبی. صکره قلوبده موثر اولان کلام لطیفه اطلاق ایلدیلر. زر سابقا بیان اولندیکه زر عامدر کمشه والتونه قرینه ایله تخصیص کسب ایدر مثلا زر سرخ وزر طلا دیمکله خالص التون مراد اولور. پس خواجه‌نك زر سرخ دیدیکی خالص التوندر. نکاه دار نکاه لفظی داشتن وداریدنله وبونلرك مشتقاتیله مستعمل اولسه حفظ وصیانت معناسنه‌در. اما کردن وکنیدنله وبونلرك مشتقاتیله مستعمل اولسه باقمق یعنی نظر ایلمك معناسنه‌در. که حرف تعلیل. قلاب مبالغه ایله اسم فاعلدر قلب‌زن معناسنه. صرافده مبالغه ایله اسم فاعلدر یعنی التونی اقچه‌یه ویا اقچه‌یی التونه بوزیجیدر * محصول بیت ای حافظ اپسم اول وبو خالص التونه بکزر اشعارکده اولان نکته‌لری حفظ ایله وکمسه‌یه اشاعت ایلمه زیرا شهرك قلابی صرافدر. یعنی سست نظم وبد اشعار مدعی شاعر پرزور یرینه کچمشدر سنك خالص التون کبی اشعاریکی سرقه ایدر وکندینك اول نامربوط وناموزون ترزیقاتنی یرینه کچورر.

S. I. p. 136. — B. p. 23. — C. p. 23. — H. I. p. 90. — K. p. 84. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 4. 5. 3. 6. 7.

5.

بَدْرْد و صاف تُرا حُکْم نیسْت؛ خَوش دَرکَش،
کِه هَرْچِه ساقیء ما کَرْد عَیْنِ اَلطافَسْت. ۵

دَرْد دردیدن مخففدر یای مشدده ایله عرب استعمال ایدر وعجم یاسز. اصفی بیت ✽ نریخت درد می ومحتسب زدبرکذشت ✽ رسیده بود بلایی ولی بخیرکذشت ✽ بو بیتده ایهام لطیف وار. صاف صافیدن مخففدر. خوش ایو معناسنه‌در. درکش. در حرف تاکید. کش امر مخاطب کشیدندن. درکش چك دیمکدر ایچ معناسنه. ترکیده‌ده چکمك ایچمك معناسنده مستعملدر نتکم شاعر بیورر. ع ✽ می نابی بدل مایتحلل چکم ✽ الطاف لطفك جمعیدر لغتده یومشق معناسنه اما اصطلاحده ایلك معناسنه‌در. بعض نسخه‌ده دم درکش واقعدر یعنی سویلمه ساکت اول دیمکدر زیرا دم نفسدر وکش امردر چك دیمکدر پس نفس چك دیمك سویلمه دیمکدر ✽ محصول بیت خواجه بر مخاطب تجرید ایدوب بیورر باده دردینه وصافیسنه سنك حکمك کچمز یعنی بکا صاف ویرك باده‌ء دردامیز ویرمك دیمك سنك وظیفه‌ك دکل زیرا بو مصلحت ساقینك کاریدر وبزم ساقیمز عادلدر هرنه ایشلرسه همان لطف کندینکدر. حاصلی باده‌مجلسنك ادابی ساقی بر عادل کمسه اولمقدر وجمیع امور مجلس اکا مفوض اولمقدر پس اول کمسه که مجلسده حاکم اولمش اولدی هرنه کم حکم ایدرسه کمسه منع ایده‌مز. ایمدی خواجه بیورر بزم ساقیمز یعنی ساقیء ازل هرنه ایشلدیسه عین الطافدر. درددن مراد دنیا کدوراتیدر وصافدن مراد دنیا ذوق وصفاسیدر. خواجه حضرتلری کلام جامع ایراد ایدوب بیورر دنیا کدورتیله مکدر اولمه وصفاسیله مغرور اولمه زیرا هرنه که ازلده ساقیء ازل ایلمشدر یعنی حکم ایلمشدر ظهور ایلسه کرك کمسه‌یه قیل وقال کرکمز.

K. a. نیست دم درکش — (vergl. Comm.)
K. b. — ما ریخت عین —

6.

حَدیثِ مُدَّعِیان و خَیالِ هَمْکاران
هَمان حِکایَتِ زَرْدوز و بورِیابافَسْت. ۶

حَدیث خبر معناسنه یعنی سوز. مدعیاندن مراد بونده کندولرله شاعرلکده برابرلك دعواسنی ایدوب اللرندن مصلحت کلمین کمسه‌لردر. خیال بونده تخییل وتفکردر که شعرا نظم کلام ایلدکده ایلرلر. همکار هم‌پیشه یعنی صنعتداش دیمکدر

وبحث يرينه درس دوشمش. كشف بونده ايهام طريقيله واقع اولمش زيرا هم كشافك حاشيه‌سی اولان كشفه تحمل وار وهم معنای لغوی‌سيكه اچمقدر. اما واو عاطفه ايله ذكر اولسه نته‌كه بعض نسخه‌ده اويله‌در حاشيه، كشافه مخصوص اولور انجق * محصول بيت چونكه بهار زمانيدر وكل دخی بويله‌در ايمدی بر غزل ديواننی طلب ايله وصحرا وبستان يولين طوت. يعنی اول جانبه عزم ايله. مدرسه وقتی دكل وكشف كشاف بحثنك زمانی دكل. حاصلی عيش ونوش زمانيدر.

K. b. كشف و كشافست — (vergl. Comm.)

3.

بِبُر زِ خَلْق و زِ عَنْقا قِيَاسِ كار بِگِير.
كِه صيتِ گوشه‌نِشينان زِ قاف تا قافَست. ۳

ببر امر مخاطبدر بريدندن كسل ديمكدر. قياس اورنك يعنی نمونه قاس يقيسدن مصدردر. صيت شهرت يعنی بر نسنه مشهور اولمق. كوشه‌نشين وصف تركيبيدر نشينيدندن بوجقده اوتوريجی معناسنه. قاف مطلق طاغدر جبل معناسنه. بعده دنيايی احاطه ايليين جبله علم اولدی بونده مراد ازلدر * محصول بيت خلقدن كسل ومصلحتی عنقادن قياس ايله. يعنی خلق عالمدن منقطع ومنزوی اول ودنيا ايشی عنقادن قياس طوت. كه كوشه‌نشينلرك شهرتی وچاوی قافدن قافه‌دكدر. يعنی عنقا خلقدن منقطع ومنزوی اولديغيچون شهرتی تمام عالمی احاطه ايلمشدر.

4.

فَقيهِ مَدْرَسه دی مَسْت بود و فَتْوَی داد
كِه: مَیْ حَرام، وَلی بِه زِ مالِ اَوْقافَست. ۴

دی دون ديمكدر امس معناسنه. به يك ديمكدر * محصول بيت مدرسه فقيهی يعنی مدرس دون مست ايدی يعنی مست ايكن فتوی ويردی وديديكه شراب اكرچه حرامدر اما وقف مالندن يكدر. زيرا شراب حق اللهدر ومال اوقاف حقوق عباددر وحق الله توبه ايله ساقط اولور اما حقوق عباد اولمز پس يكلكی بو جهتدندر.

چوق طور وعادت واسلوب لازمدر جوانلق زماننه. یعنی جوانلق وتازەلق زمانی چوق اطوار غریبه واوضاع عجیبه اقتضا ایدر ایمدی حافظ انواع تلونله متلون اولدیسه عجب دکلدر که جواندر جوانلق مقتضاسنی ویرر.

S. B. C. h. — پس statt بس

S. I. p. 132. — B. p. 22. — C. p. 23. — H. I. p. 88. — K. p. 83. Die Beits in folgender Reihe: 1—6. 10. 9. 7. 8. 11. 12.

49.

بحر مجتث ‿–‿–, ‿‿––, ‿–‿–, ‿‿ –

1.

کُنون کِه بَر کَفِ گُل جامِ بادَه صافَسْت،
بَصَد هَزار زَبان بُلْبُلَش دَر اَوْصافَسْت. ۱

کنون شمدی اکنوندن مخففدر. کف ایه عربیده مشدددر فاما عجم مخفف استعمال ایدر. کفك کله اضافتی مشبهبهك مشبهه اضافتی تبیلندندر حاصل اضافت بیانیەدر. وکف کل باده استعاره ایلدی زیرا کل مطبوق کویا که بر جام بادەدر ترلمقده. اما حقیقتده کف کل وجام باده بر شیدن عبارتدر. صاف صافیدن مخففدر فاش فاشیدن اولدیغی کبی. بیت ❁ فاش میکویم واز کفته‌ء خود در شادم ❁ بنده‌ء عشقم واز هر دو جهان ازادم ❁ بصد با مع معناسنەدر. زبانده زانك فتحی وضمی لغتدر. بلبلش شین ضمیر کله راجعدر ومعنی جهتندن اوصافه مقیددر ❁ محصول بیت شمدیکه کف کلده صاف باده جامی وار یعنی بر طولی جام باده وار یوز بیك زبان ایله بلبل انك اوصافندەدر. حاصلی خواجه بو غزلی انشادنده بهار ایمش که کل اچلوب بلبل فریاد وفغان ونالە ایلدیکی زمان ایمش.

2.

بِخواه دَفْتَرِ اَشْعار و راهِ صَحْرا گیر؛
چه وَقْتِ مَدْرَسه وُ بَحْثِ کَشْفِ کَشّافَسْت. ۲

دفتر اشعاردن مراد غزل دیوانیدر. بعض نسخەده صحرا یرینه بستان دوشمش.

10.

دَر بَزْمِ دِل از رويِ تو صَد شَمْع بَر اَفْروخْت؛
وين طُرْفه، كِه بَر رويِ تو صَدْگونه حِجابَسْت. ١٠

بزم مجلس. بر افروخت بر حرف تاكيد. افروخت فعل ماضى لازمله متعدى مابيننده مشتركدر. لازم اولورسه بزم دله مضاف اوقنور. متعدى اولورسه بزم اضافتدن مقطوع اوقنور. وين طرفه واو حاليه‌در. طرفه عجب معناسنه‌در. حجاب پرده ✿ محصول بيت كوكل بزمنده سنك رويكدن يوز شمع يالكلندى. ياخود مجلسده كوكل سنك رويكدن يوز شمع اوياردى. بو ايسه بر عجب حالدر كه سنك رويك اوزرنده يوز درلو پرده وار. يعنى رويك قت قت پرده‌لر التنده ايكن كوكل بزمنده اندن يوز شمع اوياندى.

11.

بى رويِ دِلآرايِ تو، اى شَمْعِ دِلاَفروز،
دِل رَقْص كُنان بَر سَرِ آتِش چو كَبابَسْت. ١١

دلاراى وصف تركيبيدر اراييدندن كوكل بزيجى معناسنه. رقص كردن صچرامقدر. كنان صفت مشبهه‌در رقص ايده‌كن معناسنه. بر سر اتش بر حرف استعلا. سر تحسين لفظ وتكميل وزن ايچون كلمشدر ✿ محصول بيت اى كوكل يالكلنديريجى شمع سنك كوكل بزيجى رويكسز كوكل اتش اوزره رقص ايده‌كن‌در كباب كبى. يعنى سنك رويك فراقندن كوكل هجران اتشى اوزرنده رقاصدر كباب كبى. حاصلى يانمدن وياقلمدن كباب كبى قرارى يوقدر اضطرابده‌در.

12.

حافِظ چه شُد، اَر عاشِق و رِنْدَسْت و نَظَرْباز؛
بَس طَوْرِ عَجَب لازِمِ اَيّامِ شَبابَسْت. ١٢

چه شد استفهام انكارى يعنى نسنه لازم كلمز. ار اكردن مخففدر. رند بونده باده‌نوشدر. نظرباز وصف تركيبيدر بازيدندن نظر اويناديجى معناسنه. اما اصطلاحده كوردكن سويجى ميمون عشقلى حاصلى محبوب دوسته ديرلر. طور عادت واسلوبدر. شباب بونده يكتلك معناسنه‌در ✿ محصول بيت اكر حافظ عاشق وباده‌نوش ونظرباز اولديسه نه لازم كلور يعنى نسنه لازم كلمز. مصراع ثانى حكم تعليلده واقعدر زيرا

نسبت سراب بیکاریدر یاخود نفس سرابدر. حاصلی سنك عشقك یولی بر عظیم یولدر كه افلاك وعناصر اكا كوره عدم مثابه‌سنده‌در كه نفس امرده سراب اویله‌در.

K. b. فلکش همچو حبابست –

9.

سَبْزَسْت دَر وُ دَشْت؛ بِیَا تا نَگْذاریم
دَسْت از سَرِ آبی، کِه جَهان جُمْله سَرابَسْت. ۹

در كریوه‌نك اتكیدر. كریوه بلكه دیرلر یعنی طاغ بلكینه وانك دبی عادتا دره شكللی اولور كویا كه اول بلكی اشوب كچمكه بر قپودر. اكثر ككلك اویله یرده اولغاندر اول جهتدن كبك دری دیرلر. دشت اوایه دیرلر. بیا خطاب عامدر هر ایشیده‌نه. تا بونده حتی معناسنه‌در. نكذاریم نفی مستقبل نفس متكلم مع‌غیره‌در. مفعول‌بهیدر مصراع ثانینك اولنده دست لفظی. معناسی كچرمیالم یعنی المزی كچرمیه‌لم بر صو باشندن یعنی المزدن قومیه‌لم بر صویك باشنی. حاصلی دائما باده‌نوش اولوب بر دم خالی اولمیالم دیمكدر. سرابدن بونده مراد خمر دوران ظرفدر كوپ كبی. بعض نسخه‌ده بكذاریم دوشمشدر فی الحقیقه بیا عبارتنه ملائمدر. پس معنی قلب طریقی اوزره اولور تقدیر كلام كل بر صویی الدن كچوره‌لم. یاخود قلبه محتاج اولنمیه تقدیر كلام بویله اولور كل بر صو باشندن الی كچوره‌لم. یعنی امرار معناسنه ترك معناسنه دكل مقصود شرابی الدن قومیالم ایچلوم كه جهان جمله سرابدر. سر اب اضافتله صو باشی دیمكدر. سر بونده ظرف معناسنه‌در ومثنوینك بو بیتنی سند كتورن ❋ عاشقی كر زین سر وكر زان سرست ❋ عاقبت مارا بدان سر رهبرست ❋ مدعی سنده‌ده مسنده‌ده خطا ایلمش (ش°). سر بونلر كبی یرلرده باش واوج معناسنه كلور ❋ محصول بیت اووه وطاغ یشللر اولدی كله تا المزی كچورمیالم بر صو باشندن كه جهان جمله سرابدر یعنی فانی محضدر هیچ بقاسی یوقدر سراب كبی. حاصلی تمام دنیا یعنی عناصر وافلاك سراب مثالدر كه حقیقتده بر نیست هست‌نمادر. یعنی بر خیالدر كه ایراقدن مرئیدر اما اول جانبه وارسك اول هیئتی كوردكك یرده هیچ نسنه بولمزسن. یاخود كله المزی بر صو باشندن كچوره‌لم یعنی بر بیكار باشنی اله كتوره‌لم ویا صو باشنی الدن كچوره‌لم. یعنی باده‌یه مداومت ایده‌لم كه دنیانك اوته‌سی یوقدر همان خواب وخیالدر سراب كبی كه هیچ اعتماده لائق دكل. بو ایكی بیتده قافیه تكرار كلمك دلالت ایدر كه بریسی خواجه‌نك اولمیه فی الحقیقه دیو انلرك اكثرنده اولكی بیت كلور انجق بعضیسنده ایكیسی بیله كلور. فاما ایكیسنكده طرزی خواجه طرزینه بكزر حاصلی تتمیم فائده ایچون مهما امكن ایكیسیده بیان اولندی.

اضافتی بمعنی فیدر ✿ محصول بیت جانانه خطاب ایدوب بیورر کل سنك رخ رنکینك اوزرنده عرقك لطافت وصفاسن کورەلی حسد اتشنده کوکل غمندن کلابه غرقدر. یعنی رشکدن وحسددن بونده بر اتش پیدا اولور که انك حرارتندن کلابه مستغرقدر. یعنی کلاب کلك دریدر که اتش رشك حرارتندن حاصل اولور. کل ورنکین وعرق واتش وکلاب جمعی مراعات نظیر تبیلندندر.

٧.

دَر کُنْجِ دِماغَم مَطْلَب جایِ نَصیحَت.
کین خُجْره پُر از زَمْزَمَهٔ چَنْگ و رُبابَسْت. ٧

کنج بوجقدر عامدر ایچری بوجغه وطشره بوجغه اما پیغوله ایچری بوجغه اطلاق اولنور. دماغ بینی‌یه دیرلر وبینی طوران یره ام الدماغ دیرلر. کین که حرف تعلیل. حجرەدن مراد بونده کنج دماغدر. مطلب فعل نهی مخاطب طلبیدندن معمولدر طرازیدن کبی طلب ایلمه دیمکدر. زمزمه اوازه تحفه. شاهدی زمزمه اوازه شلهٔ فرح‌زنی. رباب کمانجه یعنی اتلق ✿ محصول بیت بنم باشمك بینیسنده یعنی بوجغنده نصیحته یر طلب ایلمه زیرا بو حجره یعنی کنج دماغ چنك ورباب زمزمەسندن طلودر. یعنی بن نصیحت‌پذیر دکلم وبندن بو ایشی استمه زیرا دماغم چنك ورباب اوازینه معتاددر بوندن حظ ایلمز. حاصلی دماغمده نصیحت صغجق یر یوق زیرا انواع سازلر اوازلرندن طوبطلودر.

8.

راهِ تو چه راهیسْت، کِه از غایَتِ تَعْظیم
دَرْیَایِ مُحیطِ فَلَکَش عَیْنِ سَرابَسْت. ٨

چه استفهام تعجبی. که حرف بیان تعجبی بیاندر. تعظیمدن مراد بونده عظمتدر. دریای محیط فلکش دریا صفتنه مضافدر. ودریای محیطك فلکه اضافتی مشبەبهك مشبهه اضافتیدر. فلکشده شین ضمیر راهه راجعدر معنا جهتندن سرابه مقیددر. دریای محیط کرهٔ ارضی احاطه ایلین دریادر فلکی اکا تشبیه ایدر احاطەده وعظمتده. عین بونده ایکی معنی افاده ایدر. بری ذات معناسنی. بریده تشبیه طریقیله چشمه معناسنی. سراب اجق زمانده شوره یرلرده نصف النهارده ایراقدن صو کبی کورینن هیئاته دیرلر ✿ محصول بیت سنك عشقك طریقی نه عجب اولو طریقدر که کمال عظمتندن دریای محیط فلك یعنی فلك اعظم اکا

نظر اولنه ببکه‌ده تحملی وار. ایمن همزه‌نك کسریله امین معناسنه. سیل دمادم سیل متعاقبدر که اراسی پك کسلمز. منزل خوابدن مراد عین یعنی چشم‌در که حقیقتده اویخو اکا نازل اولور ✿ محصول بیت ای دیده بیدار اول غافل اولمه که امین اولمق اولمز یعنی امن وفراغت اوزره اولمق جائز دکلدر بو سیول متعاقبه‌دن که بو منزل خواب اولان کوزده‌در. یعنی کوز مردمی کوزك اچ غافل اولمه بو ایکی کوزمدن متوالیا طاشوب اقان سیولدن مبادا که سنی پارلبوب کتوره.

5.

مَعْشوقه عِیَان می کُذَرَد بَر تو؛ وَلیکِن

اَغْیَار هَمی بینَد، از آن بَسْته‌نِقابَسْت. ٥

معشوقه هاء رسمی علامت نقل‌در عرصه‌ده‌کی کبی. عیان کسریله مفاعله بابندن مصدردر معاینه معناسنه. عینك فتحیله استعمال غلطدر. میکذرد فعل مضارع کچر معناسنه. اغیار غیرك جمعیدر اما اکثر شعرا رقیبلرده استعمال ایدرلر. همی بیند همی‌ده می ادات حالدر وها حرف تاکید کورر دیمکدر. نقاب یوز اورتیسنه دیرلر. اول زمانده دیار عجمك محبوبلری نقابله وکاکل وکیسولرینی یوزلری اوزره اندیروب پوشیده‌رو کزرمش. اما قزلباش اوباش لعنت الله علیهم وعلی اعوانهم وعلی انصارهم ظهور وخروج ایده‌لی بو قانون کلیا مهجور ومتروکدر. پس خواجه‌نك بسته نقاب بیوردیغی کندیلرینك زمانته نسبتدر ✿ محصول بیت معشوقه سنك یانکدن اشکاره کچر اما اغیار کورر اندن یعنی انکچون منقبدر یعنی نقاب‌داردر. حاصلی جانانك سکا استغناسی یوق وسندن اعراض ایدوب نقاب بغلمز اما رقبادن احتراز ایدوب ستر صورت ایلمکیچون نقاب بغلدی.

6.

کُل بَر رُخِ رَنْکین تو تا لُطْفِ عَرَق دید.

دَرْ آتِشِ رَشْك از غَمِ دِل غَرْقِ کُلاَبَسْت. ٦

کل مبتدا غرق کلاب خبری. دید فعل ماضی فاعلی ضمیر مستتر راجعدر کله ومفعول‌به صریحی لطف عرقدر وغیر صریحی بر رخ رنکین. تا ابتداء غایت ایچوندر زمانده منذ معناسنه‌در. اتش رشك مفعول فیه‌سیدر عرقك. واز غم دل مفعول‌به غیر صریحیدر عرقك. رنکین صفت نسبیه‌سیدر رخك. اتش رشکه اضافتی لامیه اولمق جائز رشکه اتش استعاره‌سیله ویا اضافت بیانیه اوله. غم دل اضافتی لامیه‌در. غرقك کلابه

خمخانه خالی قالوب خراب اولمسی لازمدر * محصول بیت سنك خیالك سیریله بیز شراب ایچمکدن فارغ اولدق. یعنی خیالك وارایکن اندن فارغ اولوب شراب ایچمکه مقید اولمق بزه میسر دکلدر. ایمدی خمه دی باشك محکم طوت که میخانه خرابدر که بزدن اکا کمسه وارمز.

2.

گَر خَمْرِ بَهِشْتَسْت، بِرِیزِید؛ کِه بی دوسْت
هَر شَرْبَتِ عَذْبَم کِه دِهی عَیْنِ عَذابَسْت. ٢

عذب لذیذ معناسنەدر. عذاب مابیننده صنعت اشتقاق عین عذب وعذاب مابیننده شبستان خیال واردر زیرا عذبده وعذابده عین وار * محصول بیت اکر جنت شرابی ایسەده یبانه دوکك که دوستسز هر طاتلی شربت که بکا ویررسین عین عذابدر. یعنی بر مجلسده که دوست اولمیه انده جنت شرابیده حاضر اولورسه یبانه دوکك زیرا انسز هر طتلی شربت که بکا صونرسن سم هلاهل وزهر وزقومدر.

3.

اَفْسوس کِه شُد دِلْبَر، و دَر دیدَهٴ گِرْیَان
تَحْریرِ خَیَالِ خَطِ او نَقْش بَر آبَسْت. ٣

افسوس دریغ وحیف معناسنه. شد بونده رفت معناسنەدر. در دیدهٴ کریان مصراع ثانییه مرهوندر. تحریر لغت عربده تقویمدر یعنی طوغرتمق. اما اصطلاحده یازمق معناسنەدر * محصول بیت حیف که جانان کتدی حال بو که دیدهٴ کریانده انك خطی خیالنك کتابتی صو اوزره نقشدر. یعنی کتدکدن صکره انك خطنی دیدهٴ کریانده شکل ایلمك صو اوزره نقش چکمکدر. حاصلی دیدهٴ کریان منبع ابدر پس انك اوزرینه تحریر اب اوزره تحریردر. اصل بیتك نکتەسی بوندەدر یعنی خطنك خیالنی کوزده تصویر ایلمك نه فائده کندی کوز قرشوسنده اولمینجه یا خصوص که صو اوزره خط امر محالدر.

4.

بیدار شَو ای دیده، کِه ایمَن نَتُوَان بود
زین سَیْلِ دَمادَم کِه دَرین مَنْزِلِه خوابَسْت. ۴

دیده لغتده ببكدر. اما بونك کبی یرلرده کوز مرادد‌ر چشم معناسنه اکرچه امعان

انی ایق بولمامشلردر زیرا که بزم حافظمز بادهء ازل مستیدر. یعنی حافظك بادهء عشق کیفیتی ذاتیدر عارضی دکلدر که کاه کله وکاه کیده پس حافظ همیشه مستدر بادهء ازلی زوریله. حاصلی سکر عشق ایله سکران اولنه صحو طاری اولمز دائما سکران بورر.

S. I. p. 130. — B. p. 22. — C. p. 22. — H. I. p. 87. — K. p. 93 hat 9 Beits in folgender Reihe: 1—5. (Beit.) 6. (Beit.) 7.

Beit 5, b.
ز قسمت ازلی چهرهء سیه‌بختان
بشست‌وشوی نگردد سفید این مثلست

Beit 6, b.
خلل‌پذیر بود هر بنا که می بینی
مگر بنای محبّت که خالی از خللست

48.

بحر هزج – – ∪, ∪ – – ∪, ∪ – – ∪, ∪ – –

1.

مـا را زِ خَـيَـالِ تـو چـه پَـرْوَایِ شَـرَابَـسْـت
خُم گُو سَرِ خَود گیر، کِه خُمْخانه خَرابَسْت. ١

خیالله شراب ذکری شعرا مذهبنده اول جهتدندر که خیال جانان کلدکده عاشق کیفیت عشقله متکیف اولوب مست اولور. پروا لغتده فراغت معناسنه‌در نتکم دقیقینك بو بیتنده ظاهردر. بیت ✻ ابو سعدان که از کیتی برو بربسته شد یدما ✻ مظفر انکه شمشیرش ببرد از دشمنان پروا ✻ وامیر معزی بیورر. بیت ✻ قمر زقبضهء شمشیر تست ناایمن ✻ زحل زپیکر پیکان تست ناپروا ✻ پس پروای شراب دیدیکی خیال جاناندن فارغ اولوب شرابله تقید معناسنه‌در. کو خطاب عامدر. سر خود کیر باشك تیدین کور دیجك یرده استعمال ایدرلر. خمه سر خود کیر دیمکده لطف ادا وار زیرا انلر شرابی کوپلرده صقلرلر وکوپ اغزینه بر دکرمی کرپچ قویوب اغزینی بر درلی ای بالچقله محکم صوارلر که تینادیکی حینده طاشوب طشره دوکلمیه نتکم اصفی بیورر. بیت ✻ بسست بوی شراب اصفی که بر سر خاکت ✻ حکیم دیر مثلث نهاد خشت سر خم ✻ پس خواجه خمه سر خود کیر دیمکدن مرادی باشکدن اول کرپچی کیدرمه دورسین زیرا بز خیال جاناندن فارغ اولوب سکا تقید ایلمزز. خمخانه خراب دیمکدن مرادی یعنی بز ایچمکدن فراغت ایلدك پس

47.

5.

دِلَمْ اُمیدِ فِراوان بِوَصْلِ رویِ تو داشت،
وَلی اَجَل بَرَهِ عُمْر رَهْزَنِ اَمَلَسْت. ۵

فراوان چوق معناسنه. بوصلده با حرف صله. برهده‌کی با ظرف ایچوندر. رهزن وصف ترکیبیدر یول اوریجی معناسنه. امل امید معناسنه‌در * محصول بیت کوکلم سنك رویك وصلنه چوق امید طوتردی یا طوتدی. یعنی چوق امیدی وارایدی یا واردر. اما عمر طریقنده اجل امل حرامیسیدر. یعنی کوکلم سنك وصالکه چوق امیدلنوردی اما اجل امیدلری افنا ایدوب وجود ویرمز. یعنی امل صاحبنی اولدرمکله امل لغو اولور.

بوصل statt زِ وصل K. a.

6.

بِگیر طُرّهٔ مَهچِهره و قِصّه مَخوان
کِه: سَعْد و نَحْس زِ تَأْثیرِ زُهْره و زُحَلَسْت. ۶

چهره جیم عجمیك کسری وهانك سکونیله یوز معناسنه‌در. که حرف بیان قصه‌یی بیان ایدر. سبعه سیاره‌دن ایکیسنه سعدان وایکیسنه نحسان دیرلر. مشتری وزهره سعدان مشتری سعد اکبر وزهره سعد اصغر. وزحل ومریخ نحسان زحل نحس اکبر ومریخ نحس اصغر * محصول بیت بر مه‌پیکرك طره‌سنی طوت. یعنی بر مه‌پیکره تعلق ایدوب انی کوکل اکلنجه‌سی ایله. ونجومدن بحث ایدوب قصه‌پرداز اولمه که سعد ونحس عالم زهره وزحلك تاثیرندندر. یعنی بو بحثلرك سکا فائده‌سی یوقدر زیرا مؤثر حقیقی الله‌در بونلرك تاثیری اولدیغی تقدیرجه الله تعالی امریله‌در. ماه وزهره وزحل وسعد ونحس جمعنده مراعات نظیر صنعتی وار.

7.

بِهیچ دَوْر نَخواهَنْد یافْت هُشْیارَش،
چُنین کِه حافِظِ ما مَسْتِ بادهٔ اَزَلَسْت. ۷

دوردن مراد بونده زماندر. هشیار ومست صنعت تضاددر. هشیارش لفظنده شین ضمیر اضمار قبل الذکر طریقیله حافظ لفظنه راجعدر * محصول بیت هیچ بر زمانده

47.

2.

جريده رَوْ، كِه كُذَرْكاهِ عافيت تَنْكَسْت؛
پِيالِه كير، كِه عُمْرِ عَزيز بی‌بَدَلَسْت. ۲

جريده بونده علائق وعوائقدن برى معناسنه‌در. كذرگاه كچيد يرى. عافيت الله تعالى قولدن بلايى دفع ايلمكه ديرلر. اما اصطلاحده پرهيزكارلغه وتقوايه ديرلر ❁ محصول بيت مجرد كز كه عافيت كچيدى طاردر. يعنى زهد وتقوا طريقى تجريد اقتضا ايدر الايش دنيا ايله بو يوله كيدلمز. پياله طوت يعنى باده‌نوش ايله كه عمر عزيز بى‌بدلدر. حاصلى بر كره كندكدنصكره دخى اله كيرمز ايمدى عيش ونوشله كچمك كرك.

3.

نه مَن زِ بی‌عَمَلی دَر جَهان مَلولَم و بَس؛
مَلالَتِ عُلَما هَم زِ عِلْمِ بی‌عَمَلَسْت. ۳

محصول بيت جهانده عملسزلكدن همان بن ملول ومضطرب دكلم انجق علمانكده ملالتى عملسز علمدندر. يعنى قلت عملدن غم وغصه يميم علما دخى قلت عمليچون مضطرب‌حال وشكسته‌بالدر. خواجه كنديني بو حكمه ادخال ايلمكدن مرادى علمايه ترك عمل سببيله تعريضدر.

4.

بِچَشْمِ عَقْل دَرين رَهْگُذارِ پُرْ آشوب
جَهان وكارِ جَهان بی‌ثَبات و بی‌مَحَلَسْت. ۴

بچشم عقلده با با، صله‌در مصراع ثانى‌يه مقيددر. رهگذار يول اوغراغى. پر آشوب پر غلبه وغوغا وفتنه‌در. بى‌محل بى‌اعتبار معناسنه‌در ❁ محصول بيت بو غوغاسى چوق كچيدده عاقل وعارف كوزينه جهانه متعلق جميع امور ثباتسز واعتبارسزدر. يعنى عبرت كوزيله بقسك دنيا وما فيها هيچ نسنه دكلدر زيرا فانى وسريع الزوالدر.

7.

ز دستِ جورِ تو گُفتم: ز شَهر خواهم رَفت.

بخنده گُفت كه: حافِظ بِرَوْ، كه پاي تو بَسْت. ٧

زدست جور جوره دست اثبات ايلدى استعاره طريقيله. خنده كلمه‌نك اسميدر، كه اسم استفهامدر عربيده من كبى كيم ديمكدر ۞ محصول بيت جانانه ديدمكه سنك جور وجفاك الندن شهردن كيده‌جكم. جانان دخى خنده ايله ديديكه اى حافظ ايغله كيم بغلدى وار كيت. يعنى سن كيده‌ميه‌جكك معلوميدر بكا بيهوده استغنا صاتمه ايمدى كوريم كيده بيلورمه‌سين ديمكدر.

K. b. — گفت برو حافظا كه —

S. I. p. 128. — B. p. 21. — C. p. 22. — H. I. p. 85. — K. p. 74. hat 9 Beits in folgender Reihe: 1. 2. (Beit.) 3—6. (Beit.) 7.

Beit 2, b.
مرا و مرغ سحر را ز دل ببرد آرام
سحرگهان كه دل هر دو در نواى تو بست

Beit 6, b.
هم از نسيم تو روزى كشايشى يابد
چو غنچه هر كه دل اندر پى هواى تو بست

47.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1.

درين زَمانه رَفيقي، كه خالي از خَلَلَسْت،

صُراحي‌ء مَيِ ناب وُ سَفينه‌ء غَزَلَسْت. ١

رفيقيده يا وحدتيچوندر، صراحيىده‌ده يا بنه وحدتيچوندر. خلل بر ايشده فساد بولنمقدر. ناب خالص معناسنه‌در. سفينه لغت عربيده كميدر. اما اصطلاح عجمده بر جنس مجموعه‌در كه اوزرينه اچيلور ۞ محصول بيت بو زمانده خللدن وضرردن خالى بر يولداش بر صراحى شراب صاف وغزل مجموعه‌سيدر يعنى غزل ديوانيدر.

راضى اولميجه. حاصلى بنى بند وقيد ايلمكه سن راضى اولورسن مراد حاصل اولور والا بنم وجرخك رضاسنك اعتبارى يوقدر يوخسه سررشته يعنى اختيار بنم الده اولسه هركز بندكدن خلاص اولمق استمزدم.

5.

چو نافه بر دلِ مسكينِ من گره مفكن،
كه عهد با سرِ زلفِ گره‌گشاى تو بست. ٥

نافه مسك كوبكنه ديرلر. اولده غنچه كبى دوكم شكلنده اولديغيچون كره ذكر ايلمشدر. كره مفكن ديمكدن غرض تنكدل ايلمه ديمكدر. كه حرف تعليلدر كره مفكن عبارتنه. سر زلف زلفك اوجى ديمكدر. كره‌كشاى وصف تركيبيدر دوكم اچيجى معناسنه. سر زلفه كره‌كشالق اسنادى مجازدر زيرا اورلمش زلف اوجندن اچلور واورلمشك اوجى دوكملنور ❁ محصول بيت بنم دل مسكينمه نافه كبى كره براقمه. يعنى بنى نافه كبى تنكدل وخونين‌جكر ايلمه. زيرا دلم سنك كره‌كشا سر زلفكله عهد وقول وقرار بغلدى كه انك قيد وبندنده اوله دائما.

6.

تو خود حياتِ دگر بودى، اى نسيمِ وصال؛
خطا نگر، كه دل اميد در وفاى تو بست. ٦

بعض نسخه‌ده زمان وصال دوشمش. خود بوبله يرلرده تاكيد افاده ايدر الحق. حيات دكر اضافتى لاميه‌در غيرينك حياتى ديمكدر. نسيم وصال اضافتى بيانيه‌در. خطا لفظى مقدم مفعوليدر. نكر امر مخاطب صيغه‌سيدر نكريدندن بقمق معناسنه. تقدير كلام خطا را نكر ايدى ضرورت وزنيچون را حذف اولنمشدر. دل مبتدا بست خبرى اميد مقدم مفعوليدر بستك. در وفاده در با، صله معناسنه‌در ❁ محصول بيت اى وصال نسيمى سن غيرينك حياتى وروحى ايمش‌سين. يعنى غيرينك عمرى وجانانى ايمش‌سن. خطايى كور كه كوكل سنك وفاكه اميد بغلدى. يعنى كوكل بلمديكه سن غيرى‌يه حيات‌افزا وصفابخش ايمش‌سن پس سنك وفاكه اميد بغليوب سكا طمع ايلدى وخطا واقع اولدى.

K. a. اى زمان وصال — (Vergl. Comm.)

وتحمل ایتمدی زمانه بو ایشی ایتمدی. زیرا انلرک عادتی اوزره اول لباسی زیاده براقشور وستر ایتدکی زیاده الور.

C. K. a. — قرار سرو
C. K. b. — قصب زرکش قبای —

3.

زکار ما و دلِ غنچه صد گره بگشود
نسیمِ گُل. چو دل اندر پیِ هوای تو بست. ۳

گره دوگمه دیمکدر. بگشود لازمله متعدی مابیننده مشترکدر. لازمله اعتبار اولنورسه فاعلی غنچه‌ده مستتر ضمیر غائب صدگرهه راجع. متعدی اعتبار اولنورسه فاعلی نسیم گل اولور سحر حلال وجهی اوزره. پی ارد وصوك واثر وتعلیل معناسنه کلور. بونده تکمیل وزن وتحسین لفظ ایچون کلمشدر شویله که اولمسه معنایه خلل کلمز. اندر بونده با صله معناسنه‌در. نسیم لغتده خوش قوقلی یلدر وهر یل که کلزاره اوغرایه وکلستاندن کچه البته خوش قوقلی اولور ❁ محصول بیت بزم ایشمزدن وغنچه‌نك دلندن یوز دوگم اچلدی چونکه سنك هواکه کوکل بغلدی. یعنی نسیم بونده ایکی کار ایتدی بری اولدر که تیل کوی جاناندن هبوب ایدوب هر مشکل ایش که واردر انی بزه فتح وکشف ایتدی. بریده اولدر که دل غنچه‌دنده کرهی فتح ایتدی که اچلوب گل اولوب نقش غنچه خود شکل کرهدر انی نسیم اچنجه گل اولمسی لازمدر. حاصل نسیم گل سکا تابع اولوب عاشق اولدیغی محلکدن گاه وبیگاه کلدر ایلمك اکا ضروریدر پس کلوب بزم مشکل کارمزدن وغنچه‌دن یوز گره فتح ایتدی.

K. a. — غنچه بس گره —
K. b. نسیم صبح چو دل در ره هوای

4.

مرا بمهد تو دورانِ چرخ راضی کرد.
ولی چه سود که سررشته در رضایِ تو بست. ۴

بمهدن مراد بونده قول اولمقدر. دوران چرخه اسناد مجازدر حقیقتده ایلمی خدادر. سررشته لغتده ایپك اوجیدر. اما اصطلاحده نهایت کاردن عبارتدر ❁ محصول بیت دوران فلك بنی سنك بندکه وخسکه راضی ایلدی اما نه فائده غایت کاری ونهایت امری سنك رضاکه باغلدی. یعنی فلکك رضاسنك وبنم رضامك فائده‌سی یوق سن

کوشه‌های کرشمه‌نك جمعیدر کاف عجمیله. وراٴنك کسریله وشینك سکونیله ناز وغمزه معناسنه. اما بونده کوشه وقاشله اشارت مراددر اصل وضعنده‌ده کوشه وقاشله اشارته دیرلر ● محصول بیت الله تعالى که سنك دلکشا ابرونك صورتنى بغلدى یعنى مقوس خلق ایدوب نقش ایلدى بنم ایشمك فتح بابنى سنك کرشمه‌لرکه متعلق قلدى. یعنى ابرولرنکى مقوس خلق ایدوب نقش ایلمکدن مرادى خدانك بنم کارمك کشایشنى ابرولرك اشارت والتفاتنه متعلق قلمقدر همان که بنده جانبنه نظر والتفات اولندى هر کارى فتح باب بولور والا فلا.

— صورت و ابروى — ه. S.

2.

مَرا و سَرْوِ چَمَن را بخاكِ راه نِشاند
زَمانه تا قَصَبِ نَرْگِسِ قَباىِ تو بَسْت ۲

بعض نسخه‌ده مصراع اول بویله‌در ● مرا وسرو چمن را ز دل ببرد آرام ● اما اعتبار ایلدیکمز نسخه اول واحرادر. نشاندن دکمکدر مثلا اغاجى بره دیکمك کبى. پس سرو خصوصنده بویله‌در. اما کندى خصوصنده مراد اقعاد واجلاسدر یعنى بره طپراغه اوتوردى. نرکسین قبا بر جنس قماشدر. اوق بیله تونمدر که بوینى بر کورجى بکراده‌سنك اوزرنده ارض رومده کوردم وآدمیسنك بوینه سؤال ایلدیکمده بو جنس قماشه نه دیرلر دیدم. دیدیکه بوکا قباى نرکسى دیرلر. چونکه بو قصه‌دن اول استادمدن بو بیتك تحقیقنده قباى نرکسى وقصبك معنالرینى مفصل استماع ایلمش ایدم اوراده بکا زیاده روشن اولدى نتیجه ایلدیکى ونتیجه کیملوب نوشاندیغى. ومذکور قباى نرکسینك کنارینه مخصوص نوشاقى اولور که کنارینك ایچندن کیجر قطار اوجقورى کبى که بنه اوجلرى کیسنك قلمدانى وکیسنك ایکله اشلنور. اما بر کوردکمز اوجلرى خاص اوده اوقلقلرینك دستمالرى کبى صاپى التونله اشلنمش ایدى واوکنده کوبکى اوزرنده باب یعنى صاربوب دووردى مکر عادت بو نوشاقده بویله ایمش. بو نوشاقه قصب دیرلر که اول قماشك زینتى انکله‌در. وبو قبایى نرکسه نسبت ایدوب نرکسى دیدکلرى انکچوندر که بغاسى کوه کوه اولور نرکس تیمرالقلرى کبى. وبو قبا عادتا بیاض مثال حسنندن اولور وبو قبا بو زمانده کلما مهجور ومتروکدر مکر مصالك کنارده مثلا توتك. وعطار حسنده نرکسین قبا ایله قصبك معنالرى حقیقتله معلوم اولدى ● محصول بیت بنى وسرو چمنى خاك راهه دیکدى یعنى بى‌اختیار ایدوب حضورنده توتدى زمانه سنك نرکسى قبانك قصبنى بند ایلدوکى. حاصل زمانه بو ایشى ایلدوکى بزى حضورنده کبى بول تراقه اوتورتدى. یاخود بنم وسرو چمنك که مراد بلبللر دلدن آرام وقرارمزى ایلتدى. یعنى بونده صبر

سوزصاو معناسنه‌در ✿ محصول بیت دانا سیر ایلدی وکوردیکه بو فلك حقه‌بازی هرکس ایله بر نوع حیله بازلق وعیارلق ایلر وهرکسی دنیامز خرفاتیله فریفته ایدوب مغرور وغافل ایدر پس هنکامه‌سنی طاغتدی وسوزصاو قپوسنی باغلدی. یعنی تجملات وتعلقات دنیایی ترك ایدوب اکا مضاف ومتعلق اولان مصاحبت وکفت‌وکو ابوابنی سد واکا منوط احوال قیل وقالی کلیا رد ایلدی.

C. k. a. — دانا چو دید بازی، این

8.

حافِظ. هَر آن کِه عِشق نَوَرزید و وَصْل خواسْت،

اِحْرامِ طَوْفِ کَعْبَه، دِل بی وُضو بِبَسْت. ۸

نورزید نون حرف نفی ورزیدن فعل ماضی چالشمق واوزنمك. طوف وطواف مصدرلردر بر نسنه‌نك اطرافنی دولشمق. کعبه، دل اضافتی بیانیه‌در ✿ محصول بیت ای حافظ هر شول کمسه که عاشق اولمقسزین وصله طالب وعشقك محن وغمومنی چکمکسزین وصله راغب اولدی کوکل کعبه‌سنی طواف ایلمکیچون احرامی ابدست‌سز بغلدی. یعنی کوکل که بیت الله‌در انی ناپاك زیارت ایلمکه نیت ایلمك کبیدر عشق دردینی چکمکسزین وصلت جانانه طالب اولمقدر.

K. a. — حافظ بر آن (وَ vor وصل fehlt.)

S. I. p. 125. — B. p. 21. — C. p. 22. — H. I. p. 84. — K. p. 65. Die Beits in folgender Reihe: 1—5. 7. 6. 8.

46.

بحر مجتث ⏑–⏑–، ⏑⏑––، ⏑–⏑–، ⏑⏑–

1.

خُدا چو صورَتِ اَبروی دِلْکُشایِ تو بَسْت،

کُشادِ کارِ مَن اَنْدَر کِرِشْمَهایِ تو بَسْت. ۱

دلکشای وصف ترکیبیدر کوکل اچیجی معناسنه. کشاد اسمدر فتح باب معناسنه.

6.

مُطْرِب چه پَرده ساخْت. کِه دَر حَلْقَهٔ سَماع
بَرْ اَهْلِ وَجْد و حال دَرِ های و هو بِبَسْت ٦

بعض نسخه‌ده حلقه یرینه پرده دوشمش وبعضیسنده حالت. مطرب شوق وسرور ویرن کیمسه‌در. چه تعجبی متضمن استفهام ایچوندر. پرده‌دن بونده مراد نغمات پرده‌لریدر عراق اصفهان وحجاز کبی. حلقه لامك سکونیله انسان دائره‌سنده وفتحه‌سیله غیریسنده مستعملدر. سماع حلقه نسخه‌سیله اولنجه دور مراددر یعنی صوفیلر سماعی. وحالت نسخه‌سیله‌ده بویله‌در. اما پرده نسخه‌سیله ساز مراددر چنك وقانون وغیریسی کبی. وبو جمله ظرفیه ببست کلمه‌سنك فاعلندن حالدر بو تقدیرجه. اما اولکی‌ایکی نسخه اوزرینه اهل وجد وحالدن حالدر فتامل. وجد ووجود. اولکی واوك فتحیله وجیمك سکونیله وثانیسی واوك وجیمك ضمه‌لریله بر نسنه بولمق مطلوبن بولمق کبی. اما اصطلاحده مؤمنك باطنی ویا بصیرتی نور تجلی ادراك ایلمکه دیرلر. وبونك مقابلی فقددر که لغتده یتمکه دیرلر. حال وجدك عطف تفسیریدر اکرچه حقیقتده ارالرنده فرق دقیق واردر. های وهویدن مراد صوفیلر دور ایدرکن ایلدیکی های وهویدر. ببست بونده بغلدی دیمکدر زیرا دره قیددر. محصول بیت عجب مطرب نه نغمه ایله اهل وجد وحال سماع حالتنده وحلقه‌سنده ایکن اوزرلرینه های وهو قپوسنی بغلدی. یعنی فریاد وفغانلرین کسدردی. حاصلی بونك پرده نغمه‌سنك بر مرتبه تاثیری اولدی اهل وجد وحاله که های وهولرین ترك ایدوب بونك نغمه‌سنه مشغول اولدیلر. یاخود مطرب کندی پرده سماعده اولدیغی حالده اهل وجد وحال اوزرینه های وهوی قپوسنی بغلدی وکندوسنك نغمه سماعنه مشغول ایلدی.

K. a. مطرب چه نغمه ساخت که در پرده سماع (vergl. Comm.)

٧.

دانا. کِه زَد تَفَرُّجِ این چَرْخِ حُقّه‌باز.
هَنْکامه باز چید و دَرِ گُفْت‌وگو بِبَسْت. ٧

دانا صفت مشبهه‌در دانیدندن. چرخ وچرخه چقریغه دیرلر که جولاهلر استعمال ایدرلر. مکره تشبیه طریقیله فلکه اطلاق ایلدیلر. حقه‌باز وصف ترکیبیدر. چرخه بازلق اسنادی مجازدر کندی مدور اولدیغیچون ویلدزلری قوقله‌لره تشبیه ایلمکله. هنکامه درنك. چید فعل ماضیدر چیدندن دردی ودوشردی معناسنه. کفت‌وکو

4.

سـاقی بَـچَـنْـد رَنْـگْ مَـی اَنْـدَر پِـیَالَه رِیخْت؛
این نَقْشْهَا نِگَر کِه چِه خُوش دَر کَدُو بِبَسْت. *

رنك بویه وحیله وبیان کچیسی ونصیب. پس بونده بچند رنك دیدیکی نیچه درلی شراب دیمك اوله یاخود شراب نیچه حیله ایله. بوده معلوم اوله که شراب قپاغنك اوزرینه نیچه اشکال چزمك عادتدر مثلا سرو کبی وکمی کبی واول قپاغه چمانه دیرلر. پس بونده این نقشها دیدیکی ایکی طریقله واقع اولمش. بری اول قپانده اولان نقشلر. وبری انواع خمردن قپانده بغلدیغی رنکلردر که پیاله‌ده ظاهر اولور. معنای حقیقیسی بودر واول ایهامیسیدر. این اسم اشارتدر. کدوده واقع اولان نقوشدر که پیاله‌ده ظاهردر * محصول بیت ساقی باده‌یی پیاله‌یه نیچه رنکله دوکدی. یعنی نیچه رنکلی باده‌یی ویا نیچه صنعتله پیاله‌یه دولدردی. ایمدی سیر ایله کدوده بغلدیغی نقوش غریبه‌در که پیاله‌ده ظاهر اولدی.

5.

یا رَب چِه غَمْزِه کَرْد صُرَاحِی. کِه خُونِ خُمْ
بَـا نَـغْـمَـهَـایِ قُـلْـقُـلَـش اَنْـدَر گُلُو بِبَسْت. *

بعض نسخه‌ده غمزه یرینه جرم واقع اولمش. ونغمها یرینه نعرها دوشمش. غمزه کوزله اشارته دیرلر. اما بونده نفاقدن عبارتدر. صراحی عربیسی صراحیه‌در یای مشدده ایله وتا ایله. اما عجم تاسز یاء مخففه استعمال ایدرلر. ظروف خمردندر بلبله کبی. خم کوپ. نغمها نغمه‌نك جمعیدر. نغمه کلام خفی‌یه دیرلر یعنی یابچه یابچه اولان سوزه دیرلر. نعره عربیده ککزدن چقان صوته دیرلر. اما عجم چقرمده استعمال ایدر. قلقل صراحیدن ویا قباقدن ویا بر اغزی طارقابدن بر نسنه دوکلورکن چقان صوته دیرلر. ایهام طریقیله ذکر اولنور کانه که ایکی قل لفظندن مترکبدر که امردر قال یقولدن. گلو کافك فتحی وضمی لغتدر بوغزه دیرلر. ببست بونده لازمدر بغلدی یعنی منعقد اولدی * محصول بیت عجبا نه نفاق ویا نه جرم ایلدی صراحی که کوپك قانی قلقل نغمه‌لریله ویا نعره‌لریله بوغزنده دوکملندی که کلامه وتکلمه قادر دکل. یعنی انجق قلقل دیمکه مالك ارتقه دکل. حاصلی بر اکسکلك ایلمشدر که خون خم یعنی شراب بوغزنده دوردی ادمك طعام ویا شراب طوردیغی کبی قلقل دیمکدن غیری کلامه مجالی یوقدر.

K. a. — چه جرم — (vergl. Comm.)

چاره‌کرك درت جانبدن راهنی بغلدی. یعنی هیچ بر جانبدن چاره‌یه امکان قومدی.
وانك زلفی بیك كوكلی بر تل ایله بغلدی دیو تارله مویی فرق ایلمز ایمش.

K. a. — زلفت هزار

2.

تا هر کسی ببوی نسیمی دهند جان،
بگشود نافه، و در آرزو ببست. ۲

تا حرف تعلیل. کسیده یا وحدتیچوندر. بوی بونده امید معناسنه اولمق ملائمدر. قوقی دینسه‌ده جائزدر. نسیمیده یا وحدتیچوندر. ونسیم ریحدن تجرید اولنمشدر همان بوی معناسنه‌در. بگشود. با حرف تاکید. کشود فعل ماضی. نافه مشك کوبکیدر. یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. آرزو لغتده بر نسنه‌یی اوزلمك. اما بونده مراد معناسنه‌در یعنی کمسه‌یه مرادین ویرمدی ✿ محصول بیت تا هر بر کمسنه بر کوزل قوقی امیدیله جان ویره‌لر دیو نافه، زلفنی چوزدی وکمسه‌یه مرادین ویرمدی یعنی یاننه یاقلشدیروب قوتلتمدی.

K. a. — تا عاشقان ببوی نسیمش
K. b. — نافه و در هر آرزو —

3.

شیدا از آن شدم. که نگارم چو ماه نو
ابرو نمود جلوه‌گری کرد و رو ببست. ۳

شیدا دیوانه‌یه دیرلر. ازان. از من اجلیه معناسنه‌در. ان اسم اشارتدر معناسی انك ایچون دیمکدر. که حرف تعلیل. نگار رومده زن زیبایه اطلاق ایدرلر اما عجم محبوبه. جلوه‌گر جلوه‌جی یعنی عرض جمال ایلیجی. یا حرف مصدردر. ببستدن مراد نستردر. بوده معلوم اولسونکه ای باشلرنده دیوانه‌لرك جنونی ارتمق عادتدر پس بو بیت اول معنا اوزره دینلمشدر ✿ محصول بیت انکیچون دیوانه اولدمکه نگارم ماه نو کبی هلال ابروسین کوستردی وعرض جمال ایلدی ومتستر اولدی. یعنی کاه اظهار وکاه اخفا ایلدیکیچون دیوانه اولدم نتکم پریلر دیوانه‌لر کوزینه کندیلرینی بویله ایدرمش.

B. K. a. — و جلوه‌گری —

7.

خَنْدَهٔ جامِ مَی وُ زُلْفِ گِرِه‌گیرِ نِگار

ای بَسا تَوْبه. کِه چون تَوْبَهٔ حافِظ. بِشِکَسْت. ۰

خنده‌ء جامدن مراد باده ایله بر اولدقده براق اولمسیدر وشوق ویرمه‌سیدر زیرا قدح که مجلسده یورمکه باشلیه باده‌نوشلره ذوق وشوق وسرور کلمکه باشلر. زلف گره‌گیردن مراد زلف جعددر که غایتله مرغوبدر یعنی یاش ایکن اوررلر صکره اچولر وطوررلر پس زنجیر شکلی کوسترر. اکرچه کره دوکمه‌ده دیرلر اما دوکملی زلفك عالمی یوقدر. پس دوکم طوتیجی زلف دیمکده نظر وار واوررولی زلفکده صفاسی یوقدر مکر قلبدان ایله اوره‌لر. ای حرف ندا مناداسی محذوف تقدیر کلام ای یاران. بسا بسیار معناسنه بلکه اصلنده بس ایدی الف مبالغه ایچون کلمشدر زیاده چوق معناسنه. چون ادات تشبیه‌در ✿ محصول بیت جام میك خنده‌سی یعنی صفاسی ونکارك جعد زلفی ای یاران حافظ توبه‌سی کبی نیچه نیچه توبه قرمشدر. یعنی بر مجلسده که جام باده دور ایلیه وزلف جعد صاحبی نکار حاضر اوله اساس توبه اکر پولاددنده اولورسه پاره پاره اولور علی الخصوص که توبه صاحبی خوش‌طبع اوله.

S. I. p. 122. — B. p. 21. — C. p. 21. — H. I. p. 82. — K. p. 73.

45.

بحر مضارع — — ∪ — ∪ — — ∪ ∪ — ∪ — —

1.

زُلْفَش قَرار دِل بیَکی تارِ مو بِبَسْت.

راهِ قَرار چاره‌گَر از چار سو بِبَسْت. ۱

یك یانك فتحیله وکسریله لغتدر معناسی بردر. اما یکی یایله معناسی بریسی دیمکدر. وکاه اولور که یکیده یك کبی بر معنایه کلور بونده‌ده اویله‌در. تار قلدر. موی یایله ویاسز صاچدر. چاره‌گر چاره‌جی معناسنه یعنی چاره ایدیجی. چارسو. سوی یایله ویاسز لغتدر اما بو غزلده یاسز واقع اولمشدر جمیع ابیاتده. چارسو درت جانب دیمکدر ✿ محصول بیت جانانك زلفی بنك کوکلی صاچینك بر قلیله بغلدی وبنك

واولانك كالانعامه داخلدر. معلوم اوله كه خواجه‌یه دخل ایلمشلردر كه عارف دیدكلری صكره جانان الندن باده الوب ایچمامك نتیجه راست كلور زیرا مقتضای عرفان جانانه هر خصوصده تسلیمدر. پس جواب ویرمشلر كه باده‌پرست اولمسه كافر عشق اولوردی بو ایسه باده‌پرستدر پس كافر عشق دكلدر.

K. a. — عاشقی را

5.

برو ای زاهد و بر دردكشان خرده مگیر.
كه ندادند جز این تحفه بما روز الست. ۵

خطاب دردكشلره خرده‌كیر اولان زاهده‌در یعنی زاهد خشكه كه مثالب ناسله مقیددر زاهد پاكه كه كندی نفسیله تقید ایلیوب غیره مقید اولمیه دكل. دردكش وصف تركیبیدر شرابك پوسه‌سن چكیجی دیمكدر. ذكر محل واراده حال قبیلندندر زیرا درد ایچلمز اوستنده اولاندر ایچلن. خرده مگیردن مراد دردكشلره دخل ایلمه دیمكدر. خرده‌كیر خلقك اوراسنه بوراسنه دخل ایدنه دیرلر. كه حرف تعلیلدر. روز الستدن مراد ازل ازالدر كه قضا وقدردر ❁ محصول بیت وار ای زاهد خشك باده‌نوشلره طعن ودخل ایلمه زیرا بزه روز ازلده بوندن غیری تحفه ویرمه‌دیلر. یعنی باده‌نوشلق بزه روز الستدن مقدردر بزم اختیارمزله دكل ایمدی بو تقدیرجه محل طعن اولمز.

K. a. — خورده —

6.

زان چه او ریخت بپیمانهٔ ما نوشیدیم.
اگر از خمر بهشتست و گر از بادهٔ مست. ۶

بو بیت عارفی‌را بیتندن مقدم یازلمق كرك ایدیكه تمام مناسبت اولیدی ❁ محصول بیت اول نسنه‌یی كه اول كیجه جانان بزم پیمانه‌مزه دوكدی بز ایچدك اگر جنت شرابی واكر باده، قتال‌در. یعنی اكر مباح واكر غیرمباح جانانه مخالفت ایلمدك هرنه كه صوندیسه ایچدك. اصطلاحده باده، مست باده، قتال دیمكدر. پس مست ایدیجی باده دین (ش۲) بو اصطلاحی بلمزمش.

C. K. a. — آنچه
C. K. b. — ور از باده، —

3.

سَر فَرا گُوشِ مَن آوَرْد، بَآوازِ حَزِین
گُفْت کای عاشِقِ دیرینَهٔ مَن خوابَت هَسْت. ٣

بعض نسخه‌ده دیرینه یرینه شوریدهٔ وبعضیسنده بیچارهٔ وبعضیسندهٔ دیوانه دوشمش. اما یانمزده بولنان نسخه‌نك اكثرنده دیرینه واقع اولدیغیچون بونی اختیار ایلدك. فرا بونده بای صله معناسنه. حزین بونده ملائم واینجه معناسنه‌در. مصرع ✽ چه خوش باشد اواز نرم وحزین ✽ حزین بونده نرمله عطف تفسیری دوشمش وهر یرده كه اوازه صفت واقع اولسه بویله‌در. بو مصراعك معناسنده باشی یوقاری بنم قولاغمه كتوردی اواز حزین ایله دین (س°) غریب معنا ویرمش. دیرینه اسكی وچوقدنكه معناسنه. خوابت هست جمله‌سی مقول قولدن جزء واقع اولمش اخبارا وانشاء ✽ محصول بیت جانان مذكور اوصافله كلوب باشنی بنم قولاغمه كتوردی واواز نرمله دیدیكه ای بنم اسكی عاشقم اویخوك واردر یا اویخوكمی وار. یعنی بن بو اوصافله باشك اوجنه كلم دخی اویورمسن قالق كتوردیكم باده‌یی نوش ایدوب احوال دنیایی فراموش ایده‌لم دیدی دیمكدر.

K. a. — وَ بآواز —
K. b. — عاشق شوریدهٔ من — (vergl. Comm.)

4.

عارِفی را، کِه چُنین بادَهٔ شَبْگیر دِهَند،
کافَرِ عِشْق بُوَد، گَر نَبُوَد بادهپَرَسْت. ۴

عارفی را. یا وحدت ورا ادات مفعول. شبكیرك تحقیقی دوش از مسجد سوی میخانه امد پیر ما غزلنده كچمشدر. حاصلی بادهٔ شبكیر كیجه ایچلن باده‌در نتكم نالهٔ شبكیر وراهٔ شبكیر كیجیله اولان ناله وسفردر. پس شبكیر اولدر كه كیجه‌نك احیاسنه سبب اوله وسحر وقتنه دخی شبكیر دیرلر. ایمدی بونده بادهٔ شبكیر دیدیكی اول كیجه جانانی كتوردیكی باده‌در. كافر عجم فانك فتحیله اوقور نتكم عارض رانك وخاتمی تانك فتحیله اوقورلر. كافر بونده كفر مصدرندندر كافك فتحیله اورتمك معناسنه كه معنای لازمه‌سی انكاردر. كفر مصدرندن كافك ضمیله دكلدر ✽ محصول بیت بر عارفه كه مذكور جانان كتوردیكی كبی بادهٔ شبكیری ویره‌لر منكر عشقدر اول عارف اكر باده‌پرست ومیخواره اولمزسه. یعنی بر عارفه كه جانان ایچ دیو باده صونه اكر ایچمیوب مراییلق ایدرسه اول عارف وعاشق دكل بلكه منكر عشق وعرفاندر

44.

بحر رمل ×⏑––, ⏑⏑––, ⏑⏑––, ⏑⏑–

1.

زُلْف آشُفْتِه و خَوئ كَرْدِه و خَنْدان‌لَب و مَسْت
پیـرَهَن چاك و غَزَل‌خوان و صَراحی دَر دَست. ۱

اشفته قرش مورش معناسنه‌در. خوی واو رسمیله‌در عرق معناسنه. خوی کرده درلمش دیمکدر. خندان‌لب طوداغی کولکن یعنی متبسم. پیرهن چاك کوملکی یرتق. غزلخوان وصف ترکیبیدر غزل اوقویجی دیمکدر. بو ایکی بیتده طقوز صفت بعضیسی احوال متعاطفه وبعضیسی احوال مترادفه‌در آمد لفظنك فاعلندن وعرب لسانك غیرنده بو جائزدر مطلقا.

2.

نـرگِسَش عَرْبَده‌جو و لَبَش اَفسوس‌کُنـان
نیمْشَب دوش بَبالینِ مَن آمَد بِنِشَسْت: ۲

نرکسش عربده جوی. نرکس مبتدا وعربده‌جوی خبری. نرکس چشمدن کنایتدر. عربده لغتده بدخویلغه دیرلر اما اصطلاحده سرخوش صواشنه دیرلر. عربده‌جوی وصف ترکیبیدر صواشجی معناسنه. افسوس الفله والفسز ظلم وحیف معناسنده مستعملدر مثلا حیف ودریغ دیجك یرده افسوس دیرلر. صحاح فرسده بویله بیان ایلدی. اما وسیلة المقاصدده تعجب وتمسخر وطنز وطعن معناسنه‌در دیدی. والعلم عند الله تعالی. کنانده الف ونون صفتدر یعنی صفت مشبهه علامتیدر روان وخندان وسوزان وکریان کبی. افسوس‌کنان حیفلیجی اولدیغی حالده ویا متمسخر اولدیغی حالده. نیمشب دون یاریسی. دوش دون کیجه. بالین یصدقدر ✲ محصول بیت زلفی اشفته اولدیغی حالده ودرلمش ومتبسم ومستانه وپیرهن چاك وغزلخوان وصراحی الده ونرکسی عربده‌جوی ولبی افسوس‌کنان اولدیغی حالده یعنی بو صفتلر ایله متصف اولدیغی حالده نصف اللیلده یصدیغم اوجنه کلدی اوتوردی. نرکسش عربده‌جویك معناسنی انك چشمی جنك وغوغا طلب ایدیجیدر دین کیمسه‌ده (س°) عندی سویلمش. پیرهن چاك یعنی سینه‌سی اچق دیین کمسنه‌ده اچق بویمش.

K. b. — نیمشب مست ببالین

اتیکه تخت سلیمانی کتورردی وقوش دلنی بلمك هپ بونلریله کتدی. یعنی هباء منثور اولدی. واصف بونلره نسبت واضافتیله ویا حضرت سلیمان بونلره مالك اولمغله هیچ فائده بغلمدی. یعنی دنیاده باقی قالمیوب فانی اولدی.

— و از آن خواجه هیچ طرف نبست K. b.

8.

بَبال و پَر مَرَو از رَه، کِه تیرِ پَرْتابی

هَوا گِرِفْت زَمانی، وَلی بِخاك نِشَسْت. ۱

بال وپر بونده عطف تفسیری واقع اولمغله اما لغتده بال قنات وپر قنات ویلكدر بالدن اعمدر. تیر پرتابی. یا حرف نسبت. پرتاب وپرتاو با ایله وواوله لغتدر منزل اوتنه دیرلر. هوا کرفت یعنی هوایه اغدی. زمانیده یا وحدتیچوندر. بخاك نشست بونك کبی یرلرده طپراغه باتدی دیمکدر مثلا تا پر نشست دیرلر یلکه‌دك باتدی. دییجك یرده وبونك کبی یرلرده نشستك مذکور معناسنی بلمینلر بونده درلو درلو معنالر ویردیلر. وبونده باله قویرق معناسن ویرن (س°) خیلی تدبر ایلمش ❊ محصول بیت قنادیله ویلکله یولدن چقمه. یعنی قدرت وقوت دنیا ایله یولدن یعنی طریق مستقیمدن وحد اعتدالدن طشره چقمه. زیرا منزل اوقی بر زمان هوایه اغار عاقبت طپراغه باتر. حاصلی هر بلندك پستی وهر یوقشك انیشی اولور پس ادم اعتدالله دپرنمك کرك صکره زحمت چکمیه.

9.

زَبانِ کِلْكِ تو حافِظ چِه شُکْرِ آن گُویَد،

کِه گُفْتَه سَخُنَش می بَرَنْد دَسْت بَدَسْت. ۹

کلك لغتده قمش اوقه دیرلر. اما اصطلاحده قلمه اطلاق ایدرلر. کلکه زبان اضافتی استعاره طریقیله‌در. کفته سخنش. سخن مطلقا سوزدر سویلنمشه وسویلنمامشه عامدر. اما سخن کفته سویلنمش سوزه دیرلر سخن ناکفته سویلنممش سوزه دیرلر نتکم بو بیتده ظاهردر. بیت ❊ بسی کفته اند این مثل در جهان ❊ سخن کفته سیمست وناکفته زر ❊ که بونده مقولله قولی ربط ایلمشدر ❊ محصول بیت ای حافظ سنك قلمك زبانی انك نه شکرینی سویلر یعنی اول حالك واول معنانك که قلمك سویلنمش سوزینی الدن اله ایلدرلر. یعنی قلمك اوجندن چقان الفاظ دررباری ومعنای کوهردارك که الدن اله کزدیررلر شکرانه‌سنی زبان قلم نیجه ادا ایده بیلور.

S. I. p. 120. — B. p. 20. — C. p. 21. — H. I. p. 70. — K. p. 72.

5.

مَقـامِ عَیْش مُیَسَّر نَمی شَوَد بی رَنْج؛
بَلَی بحُکْمِ بَلا بَسْتہ اَنْد عَهْدِ اَلَسْت۔ ٥

مقام عیش اضافتی بیانیهدر. بلی اسلوب عرب اوزره اوقونمق کرکدر که بلا ایله تجنیس تام اوله. بحکم بلا اضافتیده بیانیهدر. عهد الستدن مراد الله تعالی ذراریهیه یعنی ذریات ادمه الست بربکم دیدیکی زماندر که تفسیرلرده مفصل یازلمشدر ✲ محصول بیت دنیا دیرلکی زحمت ورنجلهدر زحمتسز میسر اولمز زیرا عهد الستی بلا ایله بغلمشلردر. یعنی ازلده ادم اوغلنلرینه بلا ومشقت حکم اولنمشدر اول تغییر اولمز البته باشلرندن کچسه کرکدر.

K. b. روز الست –

6.

بَهَشْت و نیشْت مَرَنْجان ضَمیر و خَوش‌دِل باش،
کِه نیشْتیشْت سَرَانْجامِ هَر کَمال کِه هَست. ٦

ضمیردن مراد خاطردر. سرانجامده انجامده عاقبته دیرلر ✲ محصول بیت وارله یوقله خاطرك انجتمه وخوش‌دل اول. یعنی کوکلکی خوش طوت. زیرا هر کمال که دنیاده واردر انك عاقبتی یوقلقدر. حاصلی هر کمالك نهایتی زوالدر پس بنم فلانم وار فلانم یوق دیمکله کوکلکه تشویش ویرمه.

K. a. خوش میباش –

7.

شُکوهِ آصَفی وُ اَسْبِ باد و مَنْطَقِ طَیْر
بَباد رَفْت، و ازو خواجه هیچ طَرْفه نَبَسْت. ٧

شکوه هیبت. آصفی یاسی حرف نسبت. اسپ باد یعنی حضرت سلیمان پیغمبر تختنی یل کتورردی استدیکی یره. منطق طیر یعنی حضرت سلیمان جمیع وحوش وطیورك دلین اکلردی. خواجهدن جائزدرکه اصف مراد اوله که عجم خواجهیی وزیرده استعمال ایدر. وجائزدرکه حضرت سلیمان اوله واکا خواجه اطلاقی مجاز اوله. طرفه اصطلاح عجمده فائده معناسنهدر ✲ محصول بیت اصف بن برخیانك عظمتی وهیبتی ویل

طاش کبی محکم ایدی نظر ایله که سرچه قدح انی نه عجب قردی. یعنی بر قدح می انی بوزدی.

K. b. — زجاجی چگونه اش —

3.

بِیَار بادهء، کِه دَر بارْگاهِ اِسْتِغْنا

چِه پاسْبان و چِه سُلْطان چِه هوشْیَار چه مَسْت. ۳

بارگاه. بار بونده اجازتدر وگاه ظرف مکان. اجازت یری دیمکدر. بکلر وپاشالر وپادشاهلر استانه‌لرینه دخول قپوجیلر اجازتنه موقوف اولدیغیچون بارگاه دیرلر. پاسبان مرکبدر پاسله باندن. پاس پاسیدندن مشتقدر قورومق معناسنه. وبان ادات فاعلدر جی معناسنه. معنای ترکیبی قوریجی دیمکدر حافظ معناسنه. هوشیارده مرکبدر هوشله یاردن. هوش قبا ترکیده اوصدر یعنی عقل. ویار یولداش. پس معنای ترکیبی عقللی یار دیمکدر اوصلی معناسنه. اما اکثر ایقده استعمال ایدرلر ✲ محصول بیت باده کتور که جانانك بارگاه استغناسنده پادشاه وگدا ومست وایق برابردر زیرا جملهسی اکا طالبدر پس استغناسی جملهسنه برابردر. یعنی عندنده جمیع عشاق بردر هیچ برینه احتیاجی یوقدر.

K. b. — وَ چه مست —

4.

از ایـن رِبـاطِ دودَر چـون ضَـرورَتَـسْـت رَحـیـل،

رِوَاق و طـاقِ مَعیشَت چِه سَر بَلَنْد چِه پَسْت. ۴

رباط رانك کسریله اولی اوده‌لریدر. کاروان سرای دینلر (ش° و س°) اصابت ایلمدیلر. رباط دودردن مراد دنیادر که بر قپوسندن کلور وبر قپوسندن چقار کیدرسن یعنی بر قپوسی حیاته وبر قپوسی مماته اچیلور. رحیل اسمدر رحلت معناسنه. رواق رانك کسریله او اوکنده طوانه دیرلر. طاق کمره. چارداق دین بلمدی. سر بلند سر بونك کبی یرلرده مقصدر همان بلند دیمکدر ✲ محصول بیت چونکه بو ایکی قپولی خانه‌دن انتقال ورحلت لازمدر ایمدی معیشت طاق ورواقی یا اعلی ایمش یا ادنی ایمش هپ بردر. یعنی اولم مقرر اولدقدنصکره دنیاده یا اکابرانه کچنمش سین یا فقیرانه هیچ تفاوت یوق. معیشته طاق ورواق اثباتی مجازادر. حاصلی بو عالم فانیده اعلی دیرلك ایلین‌ده ادنی دیرلك ایلین‌ده اولور پس هر نیجه قابل ایسه کچنمك کرك.

S. u. B. b. — طاقِ وَ معیشت —

K. b. — و چه پست —

سومەدە بی‌اختیارم. ای حافظ سن طریق ادبە سعی ایلە ودی کناه بنمدر. یعنی دی کە بن وفاسز جانانی اختیارملە سودم. حاصلی بو خصوصدە اختیار جزی المدەدر غرض بوندن اختیاری کلیا سلب ایلمامکدر تاکە مذهب جبر لازم کلمیە.

K. b. — کوش گو olme وَ.

S. I. p. 118. — B. p. 20. — C. p. 20. — H. I. p. 78. Es fehlt das 5. Beit; die übrigen in folgender Reihe: 1. 2. 4. 3. 6—8. — K. p. 67. Die Beits in folgender Reihe: 1—5. 7. 6. 8.

43.

بحر مجتث ⏑–⏑–, ⏑⏑––, ⏑–⏑–, ⏑⏑ –

1.

شِکُفْتە شُد گُلِ حَمْرا و گَشْت بُلْبُل مَسْت.

صَلاىِ سَرْخَوشی ای صوفِیَانِ بادەپَرَسْت.

حمرا احمرك مونثیدر قرمزی دیمکدر. کلە صفتدر اکرچە مونث دکلدر نە معنوی نە لفظی نە حقیقی. وکشت بلبل مست بلبلك مست اولدیغی فریاد وفغاندن بی‌اختیار اولدیغیدر. صلای سرخوشیدن مراد سرخوشلغە یعنی بادەنوشلغە دعوتدر. صوفیانە ندا وخطاب استهزاءدر مراد صورتا صوفی مجنوب حقیقتدە صوفی اولمیانلردر والا صوفی. حقیقیە کمسەنك سوزی یوق ❁ محصول بیت قرمزی کل اچلدی وبلبل فریاد وفغانە باشلدی ایمدی بادەنوشانە صلادر ای بادەنوش صوفیلر عیش وعشرت زمانیدر.

2.

اَساسِ تَوْبە. کِە دَر مُحْکَمی چو سَنْگ نُمود.

بِبین کِە جامِ زُجاجی چِە طُرْفە اَش بِشِکَسْت. ۲

اساس تمل. زجاجی زجاج عربجە سرچەیە دیرلر. یا حرف نسبتدر. طرفە عجب دیمکدر. بشکست بوندە متعدیدر قرلدی دیمکدر ❁ محصول بیت توبە بنیادی کە استحکامدە

اولمق سلطنتدن یکدر زیرا سنك جفاك ذلت وحقارتی عزت وحرمتدر بکا. یعنی سنك جفاك بکا عین وفادر.

K. a. سلطنت خوشتر —

6.

از آن زَمان کِه بَر این آسْتان نِهادَم روی،
فِرازِ مَسْنَدِ خورْشید تَکْیه‌گاهِ مَنَسْت. ٦

از ان زمان. از ابتداء غایتیچوندر. فراز بونده اوست معناسنه‌در. مسند اسم مکاندر طیانه‌جق یر معناسنه. بونده مقام وقرارکاه مراددر یعنی فلك رابعکه فلك شمسدر. خورشید کنش. یالکز خورده شیدده کنشدر. تکیه زدن تکیه‌کاه طیانمقدر. تکیه‌کاه طیانه‌جق یر دیمکدر ✲ محصول بیت اول زماندن بری که استان جانانه یوز قودم بنم مقام وتکیه‌کاهم یعنی قرارکاهم فلك شمسدن یوقاریدر. حاصلی کمال عزت ورفعته یتشدم.

K. a. نهادم رو —

K. b. — مسند جمشید —

7.

مَگَر بَتیغِ اَجَل خَیْمه بَر کَنَم وَر نی،
رَمیدَن از دَرِ دَوْلَت نه رَسْم و راهِ مَنَسْت. ٧

تیغ اجل اضافتی بیانیه‌در. خیمه چادر. تقدیر کلام خیمهٔ وجودمزدر. برکنم قوپرم. چادری قالدرمده بو لفظی استعمال ایدرلر نتکم عرب قلع لفظنی مثلا قلع الخیمة دیرلر. رمیدن اورکمکدر ✲ محصول بیت مکر اجل قلیجیله وجودم خیمه‌سن قالدرم یوخسه دولت قپوسندن اورکوب قاچمق بنم عادتم وطریقم دکلدر. یعنی مکر اولم که جانان قپوسنی ترك ایدم زیرا دولت بو قپوده وسعادت بو بابده‌در.

K. a. ور نه —

8.

گُناه اَگَرچه نَبود اِخْتِیارِ ما، حافِظ،
تو دَر طَریقِ اَدَب کوش و گو: گُناهِ مَنَسْت. ٨

محصول بیت وفاسز کوزل سومك کناهدر اما بو کناهده بنم اختیارم یوقدر. یعنی دلبر

بسحر اه عذرخواه منست * بو نسخه‌ده ویردیکمز معنایی تقریر ایدر ومذکور معنا عذرخواه مبتدا اولدیغی تقدیرجه‌در. اما خبر اولدیغی تقدیرجه معنا بویله اولور که سحر وقتنده ایلدیکم اه وزاری ایلدیکم تقصیراته عذرخواهمدر ولکل وجهة.

K. a. — صبوح وَ چنگ —. Vor چه باك fehlt وَ.

K. b. — بسحر آه عذرخواه — (vergl. Comm.)

3.

زِ پادْشاه و گَدا فارِغَم بِحَمْدُ اَللّٰه؛
گَدایِ خاكِ دَرِ دوسْت پادْشاهِ مَنَسْت. ٣

پادشاه وكدا جمعی تضاددندر. بیتك اولنده واخرنده پادشاه ذکری رد العجز علی الصدر تبیلندندر. ایکی یرده کدای ذکریده اول تبیلدندر * محصول بیت الحمد لله پادشاه وکدادن فارغم که جانانك قپوسی طپراغنه ملازمت ایلین کدا بنم پادشاهمدر. یعنی دنیا پادشاهلرندن وکدالرندن فراغم وار پس بنم پادشاهم جانان استانه‌سن بصلانن کدای بی‌نوادر.

4.

غَرَض زِ مَسْجِد و مَیْخانه‌اَم وِصالِ شُماسْت؛
جُز این خَیال نَدارَم خُدا گُواهِ مَنَسْت. ۴

جز غیر معناسنه. کواه طانقدر یعنی شاهد * محصول بیت مسجد ومیخانه‌دن عرضم سزك وصالکزدر بوندن غیری خیالم وفکرم یوقدر الله تعالی شاهدمدر. یعنی هر یره که وارسم فکرمده وخیالمده سکا واصل اولمقدر. بیت * که معتکف دیرم وکه ساکن مسجد * یعنی که ترا میطلبم خانه بخانه *

5.

مَرا گَدایِ تو بودَن زِ سَلْطَنَت بِهْتَر،
کِه ذُلِّ جَوْرِ و جَفایِ تو عِزّ و جاهِ مَنَسْت. ۵

ذل ذالك ضمیله ذلت وحقارت معناسنه. جاه منصب * محصول بیت بکا سنك کداك

42.

◡–◡–, ◡◡––, ◡–◡– . ◡◡– بحر مجتث

1.

مَنَم کِه کُوشه، مَیْخانه خانْقاهِ مَنَسْت.
دُعاىِ پیرِ مُغان وِرْدِ صُبْحْگاهِ مَنَسْت. ۱

منم که اصل کلام من انکسم که. انکسْ لفظی ضرورت وزنیچون حذف اولمشدر. که رابطه، صفتدر. خانقاه صوفیلر تکیه‌سی خانکاهدن معربدر. صبحگاه. گاه ادات ظرفدر زمانه ومکانه شاملدر. صبحگاه صبح وقتی دیمکدر ✱ محصول بیت بن اول کسم که میخانه کوشه‌سی بنم خانقاهمدر. جائزدر که کوشه مبتدا اوله وخانقاه خبر اوله یا امر بالعکس اوله محتمل الضدین طریقی اوزره. پیر مغانه دعا ایلمك بنم صباح وقتنده وردمدر. بو مصراعده اوّلکی کبی ایکی وجه محتملدر.

2.

گَرَم تَرانه، چَنْگِ صَبوح نیسْت، و چِه باك.
نَوایِ مَن بَسَحَرْگاه عُذْرْخواهِ مَنَسْت. ۲

رَم میم متکلم معنا جهتندن صبوحه مصروفدر. ترانه صحاح فرسده دوبیتی‌یه دیرلر دیدی ودوبیتی نغماتدن بر نوعدر. اما بو زمانده ترانه تنن تنن تنن دیمکه دیرلر. چنکی صباح وقتنه تخصیص ایلدی زیرا ساز جنسنك اوازی اول زمانده زیاده موثر اولور نتکم ظهیر بیورر. بیت ✱ چون زهره وقت صبوح از افق بسازد چنك ✱ زمانه تیز کند ناله، مرا اهنك ✱ صبوح بونده مجازا صباح وقتنه دیمشدر. والا صبوح صباح وقتنده شراب ایچمکه دیرلر نتکم غبوق بونك عکسنجه‌در. نوای اواز ودوزن وعلم نغماتدن بر مقامك ادیدر. بونده مطلق نغمه مراددر. نوای مبتدا وعذر خبری وبالعکس محتمل الضدین طریقی اوزره. عذرخواه وصف ترکیبیدر عذر دیلیجی معناسنه. بوندن مراد بوراده ایلدیکی کناهلردن اعتذار وتوبه واستغفاردر ✱ محصول بیت اکر بنم چنك صبوح ترانه‌م واوازم یوغیسه نه باك. صباح وقتنده عذرخواهم بکا نوای چنك وارغنوندر. یعنی چنك وناى وعود وغیری سازلرله ذوق وصفام یوغیسه اسحارده ایلدیکم اذکار واوقودیغم اوراد وایتدیکم توبه واستغفار بکا نوای چنك وارغنون ونایدر. بعض نسخه‌ده مصراع ثانی بویله واقع اولمشدر ✱ نوای من

اغجدر مکه یوللرنده. نسرین نسترین چیچکی یعنی کل ناصری ✿ محصول بیت یا رب اول مراد کعبه‌سی کیمك تماشاکهیدر که یولنك مغیلان دکنی بکا کل ونسترینددر. یعنی عجبا اول جانان کیمه عرض جمال ایلر که انك رقبا واغیاری بکا کل وکلشندر. حاصلی اول جانانکه کعبه‌ء مقصوددر عجبا کیمك مطمح نظریدر وکیمك تماشاکهی انجلین کعبه‌ء مقصود که انك فراق وهجران مغیلانلری ویا غموم وهموم مغیلانلری بکا کل ونسترینددر یعنی بنم کل ونسرینمدر. کل نسرینه اضافتله‌ده جائزدر چیچك اعتباریله‌ده.

K. a. — این کعبه‌ء —

K. b. کل نسرین (ohne وَ) (vergl. Comm.)

8.

از کِه دَرْیاگَری آموخْت خَیالِ تو. مَگَر
رَهْنُمایَش شُده این اَشْكِ چو پَرْوینِ مَنَسْت. ٨

دریاگری. گر ادات فاعلدر. یا حرف مصدردر. دریاگر بحسب لغت دریاجی دیمکدر. اما مراد اصطلاحده تورصان دیدکلریدر یعنی دکزك اهل وقوفی. پس یوزکج دین کمسه (ش°) معنای بیتدن غافل ایمش. رهنما قولاغوز ✿ محصول بیت ای جانان سنك خیالك تورصانلغی کیمدن اوکرندی کویا که اکا قولاغوزلغی بنم پروین کبی کوزم یاشی ایلدی. یعنی دریالر دکلو کوزم یاشندن سنك خیالك نیجه کچدی واشدی واریسه کوزم یاشی یلدزینی رهبر ایلدیکه کمیجیلرك طریقی یلدزله یورمکدر یوخسه بو دریالری کندی رایيله اشامزدی.

9.

حافِظ از حِشْمَتِ پَرْویز دِگَر قِصّه مَخوان.
کِه لَبَش جُرْعه‌کَشِ خُسْرَوِ شیرینِ مَنَسْت. ٩

پرویز خسرودر که هرمزك اوغلیدر که نوشیروانك تورنیدر یعنی اوغلنك اوغلی. خسرو شیرین بونده خسرودن مراد مطلقا پادشاهدر یعنی طتلی وکوزل پادشاهکه کنایتدر جاناندن ✿ محصول بیت ای حافظ پرویزك عظمتندن قصه اوقومه. یعنی انك اولولغنی تفصیل وبیان ایلمه. زیرا انك لبی بنم شیرین جانانمك جرعه‌کشیدر. یعنی کاسه‌لیسی وجرعه‌خواریدر وانك خدمتکاری طبقه‌سنده‌در. حاصلی بنم جانانمك قصص وحکایاتی واحوالی وار ایکن انلری اوقومه که کمسه دکلمز زیرا بونده اولان حشمت وعظمت انده یوقدر پس بونك حکایاتیده عظیمدر.

S. I. p. 116. — B. p. 19. — C. p. 20. — H. I. p. 77. (Es fehlt das 6. Beit.) — K. p. 69. Das 8. Beit fehlt; die übrigen in folgender Reihe: 1. 2. 4—7. 3. 9.

5.

دَوْلَتِ فَقْر خُدایا بَمَن اَرْزانی دار،
کین کَرامَت سَبَبِ حِشْمَتِ تَمْکینِ مَنَسْت. ٥

ارزانی لائق معناسنەدر. کین کە حرف تعلیل. تمکین قدرت معناسنە ✽ محصول بیت یا رب فقر دولتنی بکا لائق طوت یعنی لائق ایلە زیرا بو فقر کرامتی بنم جاه وجلال وعظمتمە سببدر. بونده مراد فقر حقیقیدر کە حضرت صدر نبوت انکلە فخر ایلمشدر. نە فقر ضروریدر کە افلاس بی‌فائدەدر زمانە مفلس‌لری کبی کە بولمدقلرندن افلاس چکرلر. ایمدی خواجە بیورر کە یا رب بکا انبیا واولیا اختیار ایلدکلری فقری ارزانی بیور کە بنم حشمتمە سبب اول فقردر.

K. b. — حشمت و تمکین —

6.

واعِظِ شَحْنەشِناس این عَظَمَت گو مَفْروش.
زان کِه مَنْزِلْگَهِ سُلْطان دِلِ مَسْکینِ مَنَسْت. ٦

شحنە نائب وصوباشی. شحنەشناس وصف ترکیبی واعظە صفتدر صوباشی‌یی بلیجی واعظ یعنی صوباشیلە اشنالق ایدوب اکا واریجی معناسنە. گو امر مخاطب خطاب عامدر. مفروش نهی مخاطبدر. زانکە ادات تعلیل لاجل معناسنە. منزلکە اسم مکاندر نمازکە وسیرانکە کبی ✽ محصول بیت شحنەشناس واعظە بکا بو اولولغی صاتمە دی زیرا بنم دل مسکینم پادشاه منزلیدرکە شحنە انك بر قولیدر. یعنی واعظ شحنە ایلە اشنا ایسە بز پادشاهلە اشنایز. بونده مراد واعظ غیر متعظدرکە اکابر قپولرینە ملازمت ایلر بلکە مجلسلرنده بعض اصاحیك نقل ایدر تاکە اصحاب مجمعە خوش کلوب بونی داخل مجلس عد ایلیەلر ومصاحب یاران دیو تعظیم وتبجیل ایدەلر اعوذ باللە من شرور انفسنا ومن سیئات اعمالنا. پس خواجە حضرتلری بونلرە حسن تعریض طریقیلە ارسال خبر ایلر کە رذال ناسلە اختلاطدن مغرور اولمە کە بز اشرف ناسلە مختلطیز. بو بیتدە سلطاندن مراد خلاق اشیادرکە قلب المؤمن بیت اللە اعتباریلە کندینك دلندەدر منزلکە سلطان دیمکلە اکا اشارتدر.

7.

یا رَب، آن کَعْبَه، مَقْصود تَماشاگَهِ کیسْت،
کِه مُغَیْلانِ طَریقَش گُل و نَسْرینِ مَنَسْت. ٧

کعبە، مقصود اضافتی بیانیەدر. کە رابط صفت بالموصوفدر. مغیلان بر اوزون دکنلی

2.

دیدنِ لَعْلِ تُرا دیدهٔ جان‌بین بایَد:
وین کُجا مَرْتَبَهٔ چَشْمِ جَهان‌بینِ مَنَسْت. ۲

دیدن مصدردر مضاف اولمشدر مفعولنه مفعولی لعلدر. ولعلدن مراد لبدر تشبیه طریقیله. جان‌بین وصف ترکیبیدر جان کوریجی معناسنه. باید فعل مضارع باییدندن کرك اولمق معناسنه. وین واینْدن مخففدر. جهان‌بین وصف ترکیبیدر جهان کوریجی معناسنه ✿ محصول بیت سنك لعل لبك کورمکه جان کوریجی کوز کرك بو ایسه بنم جهان کوریجی کوزمك قنده مرتبه‌سیدر. یعنی سنك لبك جاندر انی کورمکه مالك کوز کرك. حاصلی ارواح مشاهده‌سنه قادر عین کرك بنم چشمم ایسه اجسامی کورر انجق. پس سنك جان کبی لعلك کورمك مرتبه‌سی دکل. شعرا بیننده لبه جان اطلاقی مشهوردر روح‌بخش اولدیغیچون.

K. a. دیدن روی ترا دیدهٔ جان می باید
K. b. این (ohne و).

3.

یارِ مَن باش. کِه زیبِ فَلَك وُ زینَتِ دَهْر
از مَهِ رویِ تو وُ اَشْكِ چو پَرْوینِ مَنَسْت. ۳

زیب زینتدر. دهر زمان ✿ محصول بیت بکا یار اول که فلکك وزمانك زیب وزینتی سنك ای کبی یوزکدن وبنم الكر کبی کوزم یاشندندر. یعنی ایکیمزك مناسبتی وار عالمه زین ویرمده. لف ونشر مرتبدر مه روی زیب فلکه مصروفدر واشك پروین زینت دهره.

K. a. — یار ما باش

4.

تا مَرا عِشْقِ تو تَعْلیمِ سُخَن گُفْتَن داد.
خَلْق را وِرْدِ زَبان مِدْحَت و تَحْسینِ مَنَسْت. ۴

تا ابتداء غایت ایچوندر منذ معناسنه. مدحت میمك کسریله ودالك سکونیله وحانك فتحیله ثنا وحسن معناسنه‌در ✿ محصول بیت اول وقتدن بری که سنك عشقك بکا سوز سویلمك تعلیمنی ویردی یعنی بکا ادای کلامده استاد اولدی خلقك ورد زبانی بنی مدح ایدوب بکا تحسین ایلمکدر.

K. a. کفتن کرد —

کلی ومشهور ومستفیضدر. اما کلابله لبك مناسبتی خفیدر مکر درلدیکی حینده ❁ محصول بیت یارك لبندن بکا کلابلی شکر بیوردی انك نرکس کبی چشمی بنم خسته کوکلمك طبیبیدر.

8.

آن که در طرزِ غزل نکته بحافظ آموخت.
یارِ شیرین‌سخنِ نادره‌گفتارِ منست. ۱

طرز نمط واسلوب معناسنه‌در. شیرین‌سخن وصف ترکیبیدر. مضافدر نادره‌گفتاره. بوده صفت بعد صفتیدر یارك طریق اضافتله. نادره. ها علامت نقلدر یعنی عربیدن عجمی‌یه نقلك نشانیدر. نادره‌گفتاردن مراد اولدرکه هر سویلدیکنی هیچ کندیدن غیری کمسه سویلمکه قادر اولمیه. گفتار اصلنده وصف ترکیبیدر ارنده. گفت ایدی. گفت قول معناسنه اسمدر پس گفتار سوز گتوریجی معناسنه اسم قلنمشدر رفتار ودیدار ودادار کبی کرك سویلنمش اولسون کرکسه اولمسون سخن کبی. پس گفتار سوزك سویلنمشنه دیرلر دین بو تحقیقدن اگاه دکلمش ❁ محصول بیت اولکه غزل سویلمك اسلوبنده حافظه نکته اوکرتدی بنم طاتلی سوزلی نادره سویلجیلر یارمدر. بو بیتده غائبدن مخاطبه التفات واردر.

S. I. p. 113. — B. p. 19. — C. p. 20. — H. I. p. 73. — K. p. 68.

41.

بحر رمل ‒⏑⏑ ‒‒⏑⏑ ‒‒⏑⏑ ‒‒⏑‒

1.

روزگاریست که سودای بتان دینِ منست.
غمِ این کار نشاطِ دلِ غمگینِ منست. ۱

روزگاریده یا وحدتیچوندر. دین بونده عادت معناسنه‌در. نشاط نونك فتحیله مصدردر علم مانندن. اما نونك کسریله ناشطك جمعیدر ❁ محصول بیت بر نیجه زماندر که محبوبلر سوداسی بنم عادتمدر. یعنی خیلی زماندر که عشق جوانان بنم پیشه‌مدر. بو محبوبلر سومك ایشنك غمی بنم غملی کوکلمك سونجیدر. یعنی محبتی غمی بونلرك محزون دلمه سرور وحبوریدر.

40.

5.

طبلهٔ عطرِ گل و دُرجِ عبیرافشانش

فیض یك شمّه ز بویِ خوشِ عطّارِ منست. ٥

طبله‌دن مراد بو برده یمشجیلر اوزرینه یمش دوکوب صاتدقلری طبله‌در. وعربده وعجمده قانوندرکه عطارلر انواع متجراتنی بر طبله‌نك اوزرینه ترتیب ایدوب کزدیروب صاتارلر. خواجه مطبق اولمش گلی طبله، عطره تشبیه ایلمش. طبله‌نك عطره وعطرك گله اضافتی بیانیه‌در. درج حقه‌یه وصندوقه دیرلر. عبیرافشان وصف ترکیبیدر افشانیدندن عبیر صاچیجی. درج صفتنه مضافدر. وشین ضمیر گله راجعدر. فیض لغتده ایرمق طاشوب ایکی کنارینی تپلمغه دیرلر. اما اصطلاحده بر کیمسه‌یه ایلك کلمکه دیرلر. شمه خوش قوقویه دیرلر. بوی صفته مضاف اولمشدر اضافتی بیانیه طریقیله وصفتله موصوفك عطاره اضافتی بمعنی اللامدر ❁ محصول بیت گل عطری طبله‌سی که گل کندی مراددر ودرج عنبرافشانی که ینه کندی مراددر بر جزئی فیض‌در بنم عطارمك یعنی جانانمك کوزل قوقوسندن. یعنی گل اول کوزل قوقویی بنم جانانمدن استفاضه واستفاده ایلمشدر. حاصل کلام گلده اولان قوقو جانانك کوزل قوقوسندن بر شمه وذره‌در.

6.

باغبان، همچو نسیمم ز درِ باغ مران.

کابِ گلزارِ تو از اشكِ چو گلنارِ منست. ٦

باغبان، بان فارسیده ادات فاعلدر جی معناسنه دربان وشتربان قپوجی ودوه‌جی معناسنه. پس باغبان باغجی یعنی باغچه‌جی دیمکدر. نسیم لفظنده متکلم ضمیری مران لفظنه مقیددر مرانم تقدیرنده بنی سورمه دیمکدر. کاب، که حرف تعلیل. گلزار وگلشن گللك معناسنه‌در. گلنار انار چیچکیدر عربجه جلنار دیرلر لامك تشدیدیله ❁ محصول بیت ای باغبان بنی نسیم کبی باغك قپوسندن سورمه. یعنی نسیم باغك قپوسنده قرار ایلمیوب کچر کیدر ایمدی بنی اویله ایلمه کیروب باغکه سیر وتماشا ایدوب بر برده قرار ایده‌یم. زیرا سنك گلزارکك یوزی صویی بنم گلنار کبی اولان کوزم یاشندندر. یعنی سنك باغك بنم کوزم یاشیله صواریلور.

7.

شربتِ قند و گلاب از لبِ یارم فرمود

نرگسِ او، که طبیبِ دلِ بیمارِ منست. ٧

قند شکر. فرمود فعل ماضی فاعل نرگس. قندله گلابك ولبك ونرگسك بیماره مناسبتی

انی اسیر کمند عشق ایدر بعده دیوانه‌لق صورویدر. وبعضلر انکار من‌دن غرضی عشقمی انکاردر یعنی سن عاشق دکلسن دیرلر ولکل وجهة.

K. b. Es fehlt و vor در انکار

3.

ساربان، رخت بدروازه مبر. کان سر کوی

شاه‌راهیست. که سر منزل دلدار منست.

ساربان دوه‌جی. رخت خانه اوانیی وفرشیدر. دروازه کوچه‌بند یعنی محله قپولری که کیجه قپانور اوغریدن امین اولمغیچون. سر کوی بوکا قرینه‌در. وبو قپویه دروازه دیدکلری انکیچوندر که وارده بارده اچق معناسنه‌در واول قپو کوندز اچق دوردیغیچون ها. تخصیصله بو قپویه اسم اولدی پنجه ودسته کبی. دروازه بونده شهر سوقاغیدر دیین (ش*) مذکور معنادن غافل ایمش. مبر نهی مخاطب التمه دیمکدر. شاه‌راه اولو یول زیرا شاه اولویه دیرلر. اصلنده راه شاه ایدی ترکیب اضافیله صکره تخفیف تصدیله تقدیم وتاخیر ایدوب ترکیب مزجی ایلدیلر وشاه‌راه دیدیلر. سر منزل قونق باشی. دلدار وصف ترکیبیدر داریدندن کوکل طوتیجی یعنی عشاق کوکلرینی الوب ضبط ایلیجی دردار کبی حصارك ضبطی وتصرف الندہ اولدیغیچون ❁ محصول بیت ای ساربان رخت واوانیی شهر قپوسندن طشره التمه زیرا اول جانانك محله‌سی اوجی بر شاه‌راهدر که دلدارمك منزل باشیدر. یعنی مسیره‌سی وسیرانکاهیدر زیرا اول محله وسوقاق باشلری مجمع دلبران اولمغله‌در پس انی براغوب نره‌یه کیدرسن.

K. a. مبر کاین سر کو —

4.

بنده، طالع خویشم. که درین قحط وفا

عشق آن لولی، سرمست خریدار منست. ❁

قحط قتلق. قحط وفا یعنی کیمسه کیمسه‌یه وفا ایلمز. لولی چنگی قراجی قسمی که شیرازله اصفهان مابیننده قونر کوجرلر. سرمست سرخوشلق معناسنه‌در. خریدار وصف ترکیبیدر اریدندن خرید کتوریجی معناسنه لازمه‌سی صاتون الیجیدر ❁ محصول بیت کندی طالعمك قولیم که بو وفا قتلغنده یعنی کیمسه کیمسه‌یه وفا ایلمیجك زمانده اول لولینك عشقی وصحبتی بنم طالعمدن بنی بی‌اختیار جذب ایدوب عاشق ایلدی.

K. b. سرمست وفادار منست —

حکایه‌لر اوقومه وکوز باغجیلق ورقیه ایدوب اوقورمه. یعنی کرك اولمین ایشلره مرتکب اولمه. زیرا بونك کبی افسانه وافسون بنم خاطرمده چوقدر. ارین‌دن تشبیه معناسی مستفاد اولدیغنی بلمینلر بونك کبی ابیاتك معانیسنی خلاف اکلرلر.

S. I. p. 111. — B. p. 19. — C. p. 19. — H. I. p. 74. — K. p. 53. Die Beite in folgender Reihe: 1. 6. 2—5. 7.

40.

بحر رمل ⏑⏑‒ ⏑⏑‒‒ ⏑⏑‒‒ ‒⏑‒‒

1.

لعلِ سیراب بخون تشنه لبِ یارِ مَنَسْت،

وز پیِ دیدنِ او دادنِ جان کارِ مَنَسْت. ۱

لعل بر معین جوهرك اسمیدر. سیراب لغتده صویه قانمش معناسنه‌در. مجازا طراوتدن ولطافتدن عبارتدر. بخون تشنه قانه صوصمش زیاده قزللقدن عبارتدر. وز پی واو حرف عطف. پی ادات تعلیلدر. ادات تعقیبده لعمل وار یعنی کورمکدن صکره. او ضمیری جائز که جانانه راجع اوله وجائزکه لبه اوله ● محصول بیت قانه صوسز تازه وطری لعل بنم یارمك لبیدر ویارك لبنی کورمك ایچون ویا جانانی کورمکیچون ویا جانانی کورمکدن ویا لبنی کورمکدنصکره جان ویرمك بنم کارمدر. لعل ذکر ایدوب لب وخون ذکری حمرتده مناسبت اعتباریله‌در ولعله جان ذکری کنایت طریقیله‌در که جانله لبدن کنایت ایدرلر.

2.

شرم از آن چشمِ سیه بادش و مژگانِ دراز،

هرکه دل بردنِ او دید و دَر انکارِ مَنَسْت. ۲

بادشده ضمیر غائب اضمار قبل الذکر طریقیله مصراع ثانیده که لفظنه راجعدر ● محصول بیت او چشم سیاهدن ومژکان درازدن اوتانسون اول کمسه که اول جانانك کوکل المسنی والمسنی کوردی بنم انکارمده‌در. یعنی بنم سودا وجنونمه ورسوالغمه انکار ایدن شرمنده اولسون زیرا اول چشم ومژکان ایله هرکیمه که توجه ایدرسه

پس عدل سلب ایدنجه ظلم اولور. که یار مرجوندر مصراع ثانیده. این دادست بونده‌کی داد ایکی معنایه اولمق جائز. بری عدل معناسنه. وبری داده‌دن ها، رسمی حذف اولوب داد قالمشدر ویرمش معناسنه. ویردی دکل زیرا ادات خبر که است لفظیدر اسمه مخصوصدر فعله داخل اولمز ● محصول بیت ای کوکل یارك جور وظلمندن اکلمه زیرا یار سکا بونی نصیب ایلمشدر الحق بو ایسه یاردن محض عدلدر. یاخود سکا بونی نصیب ایلمشدر وبونی ویرمشدر دیمك اوله. یعنی یار سکا هرنه که ویره‌یسه اکر عدل واکر ظلم اول محض عطیه‌در واحساندر اندن شکایت جائز دکلدر. داد لفظنی بونده ویرمش معناسنه تخصیص ایلمین (س° و ش°) ظلم ایلمش.

6.

بکام ما نرساند مرا لبش چون نای.
نصیحت همه عالم بگوش من بادست. ۹

کام بونده ایهام طریقیله واقع اولمش که معنای قریبی مراد ومعنای بعیدی دماغدر. ایهامدن غافل اولنلر خواجه‌نك تصدیقنی بلمدیلر. نرساند فعل نفی استقبالدر رسانیدندن. وتا توقیت ایچوندر معناسی مادامکه ایرشدرمیه دیمکدر. چون نای سحر حلال طریقیله واقع اولمشدر یعنی ماقبلنه ومابعدنه صرف ایلمك قابلدر ● محصول بیت مادامکه جانان بنی نای کبی کامه ایرشدرمیه جمیع عالمك نصیحتی قولاغمه یلدر. یعنی وصلت جانان میسر اولمیجه بکا عشق یولنده نصح وپند مؤثر اولمز.

7.

برو، بفسانه مخوان و بفسون مدم حافظ.
کزین فسانه و افسون مرا بسی یادست. ،

فسانه افسانه‌دن مخففدر سابقا بیان اولمشدر که ترکیبده اول ندرکه دیمکله تعبیر اولنور. عربجه سمر واسطوره دیرلر جمعی اساطیر کلور. فسون دخی افسوندن مخففدر حیله ومکر معناسنه واول نسنه‌یه دیرلر که بعض کسه‌لر خواص دیو اوقور واوفورر. حاصلی اوقومق واوفورمکدر. مدم دیدیکی اکنجوندر. عربجه افسونه رقیه دیرلر رانك ضمی وقافك سکونیله. کزین که حرف تعلیل ازین از ایندن مخففدر ترکیبیله که‌دن ها، رسمی وارایندن ایکی همزه کتمشدر. حاصلی بونده زین تشبیه معناسنه مستعملدر نته‌که کلستانده ● ازین مه پاره، عابد فریبی ● تشبیه مقامنده واقع اولمشدر. ووحید تبریزی عروضنده ع ● بشر دهد ازین پسر که بد بود زحور هیچ ● ازین پسر دیدیکی بونك کبی اوغلان دیمکدر ● محصول بیت بروی ای حافظ زاهد

2.

میان او، که خدا آفریده است از هیچ،
دقیقه‌ایست، که هیچ آفریده نگشادست. ۲

میان بله واورتایه دیرلر. اما بونده مراد بلدر. دقیقه درجه‌نك التمش حصه‌سندن بر حصه‌سنه دیرلر. اما بونده مسئله، مشکله‌دن عبارتدر. آفریده‌دن بونده مخلوق مراددر. نگشادست نفی ماضی مفرد غائب اچمامش دیمکدر ● محصول بیت اول بل که الله تعالی انی یوقدن یارتمشدر بر مشکل مسئله‌در که مخلوقدن بر مخلوق انی فتح ایلمامشدر. میانده باریکلك معتبر اولدیغیچون کاه مویه تشبیه ایدرلر وکاه اورتادن یوق ایدرلر نتکم دهانده خوردەلك معتبر اولدیغیچون کاه ذره‌یه تشبیه ایدرلر کاه معدوم ایدرلر.

3.

گدای کوی تو از هشت خلد مستغنیست،
اسیر بند تو از هر دو عالم آزادست. ۳

گدای بونده فقیر ومفلس معناسنه‌در. دلنجی معناسنه دکلدر. آزاد حر معناسنه‌در ● محصول بیت سنك صنفك فقیری سکز جنتدن مستغنیدر. سنك بندك اسیری یعنی زلفك اسیری ایکی عالمدن آزاد وفارغدر.

4.

اگرچه مستی، عشقم خراب کرد، ولی
اساس هستی، من زان خراب آبادست. ۴

مستی ده یا حرف مصدردر. اساس تمل وبنیاد. آباد معمور وشن وشنلکدر ● محصول بیت اگرچه عشق سرخوشلغی بنی خراب ایلدی اما بنم وجودم بنیادی اول خرابدن معموردر یعنی عشقك خرابی اولمق حقیقتده معمور اولمقدر.

K. b. — من زین خراب —

5.

دلا منال ز بیداد و جور یار، که یار
ترا نصیب همین کرده است و این دادست. ۵

منال نهی حاضردر نالیدندن. بیداد ظلمدر زیرا بی حرف سلبدر وداد عدالتدر.

7.

دَرْدِ عِشْقِ اَرْچه دِل از خَلْق نِهان می دارَد،

حافِظ، این دیدَه، گِرْیَانِ تو بی چیزی نیسْت. ۷

درد عشق مقدم مفعولیدر نهان می دارادك ودل فاعلیدر. کریان صفت مشبهه‌در اغلغان دیمکدر * محصول بیت کوکل عشق دردینی اکرچه خلقدن کزلر ای حافظ سنك بو دیده، کریانك قولاینه دکلدر. یعنی درد عشقی کوکل اکرچه کزلر اما کوز یاشی اظهار وابرازیدر پس عاشق اولدیغك اندن معلومدر. بعض نسخه‌ده این دیده، کریان یرینه این سینه، نالان واقع اولمشدر.

S. B. C. a. — عشق گرچه دل —

S. I. p. 110. — B. p. 48. — C. p. 49. — H. I. p. 71. — K. p. 116.

39.

بحر مجتث –‿‿ ,–‿–‿ ,––‿‿ ,–‿–‿

1.

بِرَوْ بَکارِ خود، ای واعِظ؛ این چه فَریادَست

مَرا بِفتاد دِل از رَه، تُرا چه اُفتادَست ۱

برو. با حرف تاکیددر. رو امر مخاطب. مرا بنم دیمکدر عربیده لی معناسنه. رهدن مراد طریق بی‌غمدر. افتادست واقع معناسنه‌در * محصول بیت ای واعظ کندو ایشیکه کیت بو نه فریاددر. یعنی بکا نصیحت ایدوب اوستومه چغرمق نیچوندر. بنم کوکلم یولدن دوشدی. یعنی نظام وانتظامدن دوشن بنم کوکلمدر. سکا نه واقع اولمشدر. یعنی بنی ملامت ایدوب نیلرسن سکا بنم عاشق اولوب رسوا اولدیغمدن نه زیان وسکا بوندن نه اولدی.

K. b. — مرا فتادهٔ دل

راجعدر * محصول بیت دهانك اب حیات بكاریدر اما كنارنده چاه زنخدانك بر سبب‌سز دكلدر بلكه دهانك اب حیاتنه میل ایلین اكا دوشوب موبد محبوس قالمغیچوندر.

زیر لب چاه — K. b.

4.

جان‌دَرازیِ تو بادا، کِه یَقین می دانَم:

دَر کَمان ناوَکِ مُژگانِ تو بی چیزی نیسْت. ۴

استعمالده درازلغی عمره صرف ایدرلر جانه صرف مشهور دكلدر. عمرك اوزون اولسون دیرلر جانك اوزون اولسون دیمزلر. درازیده یا حرف مصدردر. بادا ادات دعائیه‌در خبرده وشرده مستعملدر. الفی حذف ایدوب باده دیرلر. ناوك مژكان اضافتی بیانیه‌در * محصول بیت سنك جان وعمرك اوزونلغی اولسونكه كرچكدن بیلورم كه سنك ناوك مژكانك كمانده اولمق بی غرض دكلدر. یعنی الله تعالی سكا حیاتله عمر طویل میسر ایلیه اكرچه یقین بیلورم كه ناوك مژكانك كمان ابروده حاضر اولمق تولاینه دكلدر بلكه بن ناتوانی هلاك ایلمك ایچوندر.

5.

مُبْتَلائی بَغَم وُ مِحْنَت و اَنْدوهِ فِراق:

ای دِل، اینِ ناله و اَفْغانِ تو بی چیزی نیسْت. ۵

اندوه غصه دیمكدر * محصول بیت غم ومحنته وفراق غصه‌سنه مبتلا سین ای كوكل سنك بو ناله وافغانك علتسز دكلدر. یعنی عاشق سین ومقتضای عشق فریاد وفغان وانین‌در.

— اندوه و فراق B. C. a.

6.

دوش باد از سَرِ کویَش بَگُلِسْتان بِگُذَشْت:

ای گُل، اینِ چاکِ گَریبانِ تو بی چیزی نیسْت.

دوش دون كیجه. چاك یرتمق ویرتق معناسنه‌در * محصول بیت دون كیجه باد انك سر كویندن كلشنه اوغرادی. ای كل بو سنك چاك كریبانك تولاینه دكلدر بلكه باددن انك خبرین المش‌سین وشوقدن چاك كریبان ایلمش‌سین.

— سر كویت بگلستان — K. a.

38.

بحر رمل ⏓◡–– ◡◡–– ◡◡–– ––

1.

خوابِ آن نرگسِ فتّانِ تو بی چیزی نیست.
تابِ آن زلفِ پریشانِ تو بی چیزی نیست. ۱

خواب اویخو ودوشدر. بونده اویخو مراددر. فتّان مبالغه ایله فتنه‌جی دیمکدر. تاب بونده بوکلمدر. ٭ محصول بیت ای جانان سنك اول فتنه‌جی کوزیکك اویخوسی غرضسز دکلدر البته بر سببی واردر. یعنی تغافلدن عبارتدرکه عشاقه التفات ایدوب یوزلرینه بقمایم دیمکدر. وسنك اول پریشان زلفکك بوکلمی دخی بر غرض‌سز دکلدر بلکه عشاق دللرینی صید ایلمکیچون تلابدر.

2.

از لبت شیر روان بود، که من می گفتم:
کین شکر گردِ نمکدانِ تو بی چیزی نیست. ۲

روان صفت مشبهه‌در رویدندن اتقان معناسنه. میکفتم اولنده می حکایت حال ماضی معناسنی افاده ایدر. سویلردم دیمکدر. کین شکر. که قولی مقوله ربط ایدر. اکثر نسخه‌ده که لفظی یوقدر اما اولمسی حکم لزومده‌در. شکردن مراد لبدر. ونمکداندن مراد دهاندر ٭ محصول بیت سنك لبکدن هنوز سود اقاردی. یعنی طفل ایدك. که بن سویلردم بو شکر سنك تورلفك اطرافنده بر علتسز دکلدر. یعنی عشاقی بونکله کندوکه میل اتدرمکیچوندر.

3.

چشمهٔ آبِ حیاتست دهانت، امّا
بر لبش چاهِ زنخدانِ تو بی چیزی نیست. ۳

چشمه بونده بکار معناسنه‌در. برلبش. بر بونده ظرفیت افاده ایدر. لب لفظی مشترکدر دوداق ایله کنار مابیننده. لب دریا کبی لب کنار معناسنه‌در. شین ضمیر دهانه

وسمه دیرلر. ابرو قاشدر. پیوست فعل ماضیدر اولشدی معناسنه‌در. — محصول بیت اگر غالیه کوزل توقلی اولدیسه انك کیسوسنه صاریلوب دولاندیغندندر. یعنی کیسوسنه تعلّق ایلدی وبو بوبی کسب ایلدی. وسمه دخی کمانکش یعنی کمان شکلنده واقع اولدیسه جانانك ابروسنه متصل اولمقدندر. حاصلی وسمه ابرویه وصول بولمینجه کمان شکللی بولمز. کمانکشی وسمه‌یه نسبت مجازدر زیرا وسمه یای چکمز بلکه ابرویه چکلمکیله کمان شکلن بولور.

K. a. — گیشوی او آویخت
C. S. b. — کمانکشت

6.

بـاز آی، کِه بـاز آیَد عُمرِ شُدَه، حـافِظ،
هَر چَند کِه نایَد باز تیری، کِه بِشُد از شَست. ٦

باز آی کروکل. باز اید رجوع ایلیه دیمکدر. شده رفته معناسنه‌در. ناید باز کرو کلمز یعنی رجوع ایلمز دیمکدر. ناید اصلنده نه اید ایدی الف ممدوده ایله پس ضرورت وزنیچون همزه‌سنی حذف ایلدی ناید قالدی فعلن وزنی اوزره. شست بونده اوقی کرلدکك وقت باش پرمقدن اوتیله کرش قاوریان یره دیرلر ۞ محصول بیت کرو کلکه حافظك کچمش عمری کرو کله یعنی رجوع ایلیه. حاصلی سنك رجوعك سببیله تازه عمر کسب ایدوب جوان اوله هرندکلی که قبضه‌دن چقان اوق کرو دونمزسه. یعنی کچن عمر دونمك محالدر اما سنك رجوعك سببیله تازه حیات بولور دیمکدر. شست لفظی که واقعدر بر بیتك قافیه‌سنده معمول طریقیله‌در بالیسی اصل اوزره‌در.

S. I. p. 108. — B. p. 48. — C. p. 19. — H. I. p. 73. — K. p. 84 hat 7 Beits, in folgender Reihe: 1—3. (Beit). 4—6.

Beit 3, b.
چون شمع وجود من شب تا بسحر خود را
می سوخت چو پروانه تا روز ز پا ننشست

واو حرف عطفدر مابعدینی نیجه لفظنه عطف ایدر، مصراع ثانی‌یی واو عاطفه‌سز ایراد ایلمک قلت تاملدندر. — محصول بیت نه سنبله ونه وجهله کندمدن خبرم وار دیمه بیلورم چونکه کندمدن خبرم یوق. یعنی من عرف نفسه دعواسین نه وجهله ایلرم چونکه بنده بو حال یوق. ودخی نیچون اکا نظرم یوق دیرم چونکه اکا نظرم وار. یعنی جانانه نظرم یوق نیجه دیه بیلورم چونکه کوزم وکوکلم اکا ناظردر.

K. a. — آخر زٓ چه

4.

شمع دلِ دمسازان بنشست. چو او برخاست؛
وافغانِ نظربازان برخاست. چو او بنشست. ٭

دمساز موافق ومصاحب معناسنه‌در. هم‌آواز دیمک کلدی. بنشست بونده صوندی دیمکدر زیرا بو لفظ آتشده استعمال اولنسه صونمک معناسنه‌در. افغان همزه ایله وحذفیله لغتدر. نظرباز کوردیکنی سونه دیرلر. برخاست قالقدی یعنی پیدا وظاهر اولدی معناسنه. — محصول بیت مصاحبلرک کوکلی شمعی صوندی او جانان مجلسدن قالقوب کتمک استینجه یعنی مجلسده کلوب قرار ایلینجه هر برینی روی جاناندن کوکلنده بر شمع اویارمشدی. جانان قالقوب کیدنجه بو شمعک صونمسی لازم کلور زیرا وجودی روینک عکسندن ایدی. روبی که غائب اولدی عکس اکا تبعیتله غائب اولور دخی جانان اوتوروب قرار ایدنجه نظربازلر مشتوق اولوب دوست دوست دیو فریاد وفغانه بشلدیلر. حاصل کلوب اوتورنجه شوق وصال درونلرنده پیدا اولوب هو هو دیمکه بشلدیلر. بو بیتده مصراع ثانی‌یی واو عاطفه‌سز ایراد ایلین (س°) تصور ایلمش. وبو بیتک ایکی مصراعنده‌ده صنعت تضاد وار.

K. b. — وافغان زٓ نظربازان

5.

گر غالیه خوشبو شد. در گیسوی او پیچید؛
ور وسمه کمانکش شد. در ابروی او پیوست. ٭

غالیه‌نک تحقیقی سر ارادت ما غزلنده کچمشدر. پیچید فعل ماضیدر پیچیدندن لازمله متعدی بیننده مشترکدر. گاه اولور که ایکی مفعول آلور ترکیده صرمق کبی. بونده بر مفعول اولمشدر زیرا معنی گیسوسنه صارلدی ودولندی. وسمه واوک فتحی وسینک سکونیله وسمه‌دن مخففدر واوک فتحی وسینک کسریله. عربجه عظلم دیرلر عینک کسری وظانک سکونیله بر اوتدر که انکله صاچ وصقل بویارلر. راستغده

37.

بحر هزج ‒‒◡◡ ‒◡‒‒ ‒‒◡◡ ‒◡‒‒

1.

دَر دَیرِ مُغان آمد یارم قَدَحی دَر دَست
مَست از مَی، و مَیخواران از نَرگسِ مَستش مَست. ۱

دَر یا. صله معناسنه‌در. یار لغتده یولداشه دیرلر. جانانه یار دیدکلری مجازادر. قدحی یا حرف وحدت. قدحی مبتدادر ودر دست خبری وبو جمله امدك فاعلندن حالدر. مست از میده اندن حالدر ترادف طریقیله. ومیخواران واو عطف وبو جمله، حالیه معطوفدر ماقبلنده‌کی جمله، حالیه‌یه. نرکسدن مراد چشمدر تشبیه کنایه طریقیله. — محصول بیت یارم مغان کلیساسنه کلدی وبر قدح باده النده مستانه کلدی وباده‌پرستلر انك چشم مستندن مست کلدی. یعنی جانان بر قدح باده اله الوب مستانه کلدی وباده‌نوش مصاحبلری انك مستانه چشمندن مست کلدیلر.

2.

دَر نَعلِ سَمَندِ او شَکلِ مَهِ نَو پَیدا،
وَز قَدِّ بَلَندِ او بالای صَنَوبَر پَست. ۲

نعل مشترکدر ات نعلنه وپاشمغه دیرلر. سمند تحفه، حسامیده دیمشدر انك یوزی خنك وتولاسی سمند قوله اته سمند دیمشدر. اما صحاح فرسده دوری اته دیمشدر. شکل مه نو جانانك اتی نعلنی ماه نوه تشبیه مشهوردر. پست الچق دیمکدر. اما بونده الچق مراد دکلدر بلکه ذلیل وحقیر معناسنه‌در. — محصول بیت جانانك سمندی نعلنده هلال شکلی ظاهر وباهردر وانك بلند قدندن صنوبر قامتی الچق ودنیدر. بو بیته حکایت حال ماضی معناسنی ویرمك (ش°) ظاهره مخالفدر.

آز نعل — پیدا — K. a.

3.

آخِر بَچه گویَم هَست، از خود خَبَرم چون نیست،
وَز بَهرِ چه گویَم نیست، با او نَظَرم چون هَست. ۳

آخر ادات تاکید وتقریردر. بچه با حرف سبب تسمیله وبه‌وجهله دیمکدر. وز

وزیر اعظمنك قولیم كه انك صورتی خواجكانه وسیرتی درویشانه‌در. یعنی ظاهری اكابرانه وباطنی فقیرانه‌در. بعض نسخه‌ده مصراع اول بویله واقع اولمش * بندهٔ اصف عهدم كه درین سلطنتش * بو سلطنتنه وعظمتنه دیمكدر.

K. a. بندهٔ آصف عهدیم كه در سلطنتش (vergl. Comm.)

13.

حافِظ. اَزْ آبِ حَیَاتِ اَبَدی می طَلَبی.
مَنْبَعَش خاكِ دَرِ خَلْوَتِ دَرْویشانَسْت. ١٣

آز اكردن مخففدر. — محصول بیت ای حافظ اكر مؤبد حی اولمق ابنی استرسك. یعنی ابدی دیری اولوب اولمك استرسك. منبعی یعنی اول ابك ظهور ایدوب چقدیغی یری درویشلرك خلوتینك قپوسنك طپراغیدر. یعنی ابدی حیات استرسك درویشلر قپوسی ترابنه ملازمت ایله.

14.

حافِظ اینجا بَاَدَب باش، كِه سُلْطانیءِ مُلْك
هَمه از بَنْدَگیءِ حَضْرَتِ دَرْویشانَسْت. ١٤

محصول بیت ای حافظ بونده یعنی درویشلرك استانه‌سنده ادبله اولكه مملكت پادشاهلغی جمیعا درویشلرك حضورینه بنده اولمقدندر. یعنی دنیا سلطنتی فقرایه محبت ومودت ایلمكدندر. حاصلی پادشاهلر اهل اللهك دعاسنه محتاجلردر.

K. b. — همه دَر بندگی

S. I. p. 105. — B. p. 17. — C. p. 18. — H. I. p. 69. — K. p. 56. Es fehlt das 13. Beit; die übrigen in folgender Reihe: 1. 2. 4. 5. 3. 7. 8. 6. 11. 9. 10. 12. 14.

10.

گَنْجِ قارون کِه فِرو می رَوَد از قَهْر هَنوز
خوانْده باشی، کِه هَم از غَیْرَتِ دَرْویشانَسْت. ١٠

کنج یعنی مال. فرو میرود اصلنده باتمق ودالمق معناسنه‌در. اما بونده اشغه کیدر معناسنه‌در. از قهر یعنی از قهر خدای. هنوز دخی دیمکدر. باشی فعل مضارع مخاطبدر باشیدندن. خوانده باشی اوقومش‌سین اوله ویا اوقومش‌سین. — محصول بیت قارون مالی که اللهك قهرندن الان باتوب کتمده‌در تفسیرلرده وتاریخلرده اوقومش‌سن اوله که درویشلرك غیرتندندر. بونده درویشلردن مراد فقرادر که قارونه لا تفرح ان الله لا یحب الفرحین دیرلر. پس درویشلردن مراد حضرت موسی‌در دین بیتدن مقصودی بلمدی.

11.

رویِ مَقْصود، کِه شاهان بَدُعا می طَلَبَنْد،
مَظْهَرَشْ آئِنَهٔ طَلْعَتِ دَرْویشانَست. ١١

روی مقصود اضافتی بیانیه‌در. ائینه، طلعتده اویله‌در. مظهرش اسم مکاندر ظاهر وپیدا اولجق یر. شین ضمیر روی مقصوده راجعدر. طلعتدن بونده یوز مراددر. — محصول بیت مقصود یوزی که پادشاهلر انی دعا ایله طلب ایدرلر انك مظهری یعنی ظاهر وپیدا اولجق یری فقرانك یوزی ائینه‌سیدر. یعنی اهل اللهك مبارك یوزینی کورمك همان مقصود یوزینی کورمکدر.

12.

مَن غُلامِ نَظَرِ آصَفِ عَهْدَم، کورا
صورَتِ خواجَگی وُ سیرَتِ دَرْویشانَسْت. ١٢

اصف عهدم بونده مراد زمانه‌نك وزیر اعظمی‌در که توام الدین حسندر. کورا اصلنده که او را ایدی ترکیبله هاء رسمیله همزه حذف اولمشدر معناسی که انك دیمکدر. را تخصیص افاده ایدر. خواجکی اخرنده هاء رسمی اولان لفظه ادات جمع ویا ادات مصدر داخل اولملی اولسه هایی کاف عجمی‌یه تبدیل ایدرلر خواجکان وخواجکی وبندکان وبندکی دیرلر. سیرت خلق وخوی معناسنه‌در. — محصول بیت بن زمانه

7.

دَوْلَتی را کِه نَباشَد غَم از آسیبِ زَوال،
بی‌تَکَلُّف بِشْنَوْ، دَوْلَتِ دَرْویشانَسْت. ٧

آسیب یان باشی کلمکدر. آسیب زوال اضافتی بیانیه‌در. — محصول بیت بر دولتك که زوال زحمتی اولمیه. یعنی زوالدن مصون ومحفوظ اوله. زحمتسز ایشت که اول دولت درویشلرك دولتیدر.

8.

خُسْرَوان قِبْلَه، حاجات و دُعا اَنْد، وَلی
سَبَبَش بَنْدَگیء حَضْرَتِ دَرْویشانَسْت. ٨

خسروان خسروك جمعیدر. وخسرو معرب کسرادرکه جمعی اکاسره کلور. حاصلی عجم پادشاهلرینه کسری دیرلر اکرچه کسری هرمز بن نوشین‌روانك اوغلیدر اما تغلیب طریقیله سائر عجم پادشاهلرینه‌ده اطلاق ایدرلر نتکم روم پادشاهلرینه قیصر وچین وماچین پادشاهلرینه فغفور وهند پادشاهلرینه رای دیرلر. — محصول بیت پادشاهلر حاجات ودعا قبله‌سیدر. یعنی هرکس انلره عرض حاجات ایدوب دعا ایدرلر. وبونك سببی درویشلرك حضورنده بنده اولمقدر.

— حاجات جهان اند — K. a.

9.

ای تُوانگَر مَفْروش این هَمه نَخْوَت، کِه تُرا
سَر و زَر دَر کَنَفِ هِمَّتِ دَرْویشانَسْت. ٩

ای حرف ندای عام. توانکر قدرت وقوت صاحبی معناسنه‌در. اما بونده غنی ومالدار مقصوددر. کر ادات فاعلدر ترکیده جی معناسنه کاردن مخففدر ستمکار وستمکر وجفاکار وجفاکر کبی. نخوت تکبر وعظمت معناسنه. کنف صغناجغه دیرلر. — محصول بیت ای غنی ومالدار کمسه بوقدر تکبر وتعظم صاتمه زیرا سنك باشك ومالك وماملكك درویشلرك همتی صغناجغنده‌در. یعنی انلرك همتی برکتنده‌در جمیع مال وماملكك شویله که انلرك همتلرینی سندن صرف ایلسه‌لر جمله‌سی تلف اولور.

4.

قَصْرِ فِرْدَوْس، کِه رِضْوانَش بَدَرْبانی رَفْت،
مَنْظَری از چَمَنِ نُزْهَتِ دَرْویشانَسْت. ۴

قصر کوشك. فردوس جنت. رضوان بونده جنت قپوجیسیدر. نون ضرورت وزن ایچون ساکن اوقنور. بدربانی. با حرف صله. دربان قپوجی. یا حرف مصدر. منظری اسم مکان. یا وحدتیچوندر. نزهت سرور وپاکلکدر. — محصول بیت جنت کوشکی که رضوان انك قپوجلغنه واردی ایمدی اول کوشك بر نظرکاهدر درویشلرك نزهتی چمننده. چمن نزهت اضافتی بیانیه‌در. یعنی جنت درویشلرك سرور وحبور وذوق وصفاسندن بر نمونه‌در.

5.

آن چِه زَر می شَوَد از پَرْتَوِ آن قَلْبِ سِیاه
کیمِیائیسْت، کِه دَر صُحْبَت دَرْویشانَسْت. ۵

مصراع اولده محتمل الضدین صنعتی وار. قلب سیاه بونده ایکی معنایه‌در. بریسی اولدر که التونده واقچه‌ده استعمال ایدرلر. بریسیده قره کوکل معناسنه که اکا دل تیره دیرلر که جلای نظری مرشدله منجلی اولمیه. صحبت بونده ملازمت ومصاحبتدن عبارتدر. — محصول بیت اول نسنه که قره قلب بقر کبی وقورشون کبی انك اثر وضیاسندن صاف وخالص التون اولور بر کیمیادر که درویشلرك ملازمت ومصاحبتنده‌در. یعنی اهل اللهه مصاحب اولان نقدر ناقص وابتر ایسه‌ده فاضل وکامل اولور.

6.

از کَران تا بَکَران لَشْکَرِ ظُلْمَسْت، وَلی
از اَزَل تا بَاَبَد فُرْصَتِ دَرْویشانَسْت. ۶

کران وکرانه فتح کاف عربیله کنار معناسنه که ترکیجه اکا قران دیرلر. — محصول بیت دنیانك بر اوجندن بر اوجنه‌دك ظلم عسکریدر. یعنی تمام دنیایی ظلم طوتمشدر. ازلدن ابده‌دك اما فرصت ونصرت درویشلرکدر. یعنی هر یره که توجه ایدرلر اورایی فتح ایدرلر.

مصدردر مفعولنه مضاف اولمشدر. — محصول بیت فردوس اعلی باغچه‌سی درویشلرك خلوت باغچه‌سیدر عظمت وهیبت سرمایه‌سی درویشلره خدمتدر. وبالعکس یعنی درویشلرك خلوتی همان خلد برین‌در ذوق وصفا خصوصنده که اکا مالك وقادر اولان همان جنته قادردر وانلره خدمت ایلمك سرمایهٔ عزت وسعادتدر. درویشاندن مراد بونده اهل اللهدر.

2.

کُنْجِ عُزْلَت، که طِلِسْماتِ عَجائب دارَد،
فَتْحِ آن دَر نَظَرِ رَحْمَتِ دَرْویشانَسْت. ۲

کنج عزلت. عزلت خلقدن کسیلوب بر بوجق اختیار ایلمکه دیرلر. اضافت بیانیه‌در. طلسمات طلسمك جمعیدر ذوی العقولك غیری اولدیغیچون الف وتا ایله جمع اولدی. نظر رحمت اضافت مصدر الی الفاعل قبیلندندر. — محصول بیت عزلت کنجی که عجائب طلسملری وار انك فتحی درویشلرك رحمتی نظرنده‌در. یعنی واصلین که بر کمسه‌یه رحمتله نظر ایلیه‌لر عزلت اختیار ایلمك اکا ضروری اولور زیرا عزلت اختیار ایلمیجه مرادلرینه واصل اولمزلر.

K. b. — نظر همت درویشانست

3.

آن چِه پیشَش بِنِهَد تاجِ تَکَبُّر خورْشید،
کِبْرِیائیسْت کِه دَر حَشْمَتِ دَرْویشانَسْت. ۳

اکثر نسخه‌ده انچه یرینه انکه واقع اولمش. اما فقیر بو نسخه‌یی اختیار ایلدیکه مقامه بو مناسبدر. تکبر بیوکلنمك. کبریا عظمت یعنی اولولق. حشمت صحاحده حانك کسریله اسمدر استحیا معناسنه. اصمعی حشمت کسر حایله غضبدر اما حانك فتحیله هیچ بریسی تعرض ایلمدی. وسروری حشمتی هیبتله بیان ایلدی. اما معلوم دکل که نره‌دن اخذ ایلدی وحانك حرکتنه هیچ تعرض ایلمدی. لکن خلق استعمالنده حشمت فتح حایله عظمتدر. — محصول بیت اول نسنه که انك اوکنده خورشید تاج تکبری قور یعنی ترك ایدر بر عظمتدر که درویشلرك حشمتنده‌در. یعنی کنش بوقدر تکبر وترفعله درویشلرك حیاسی کبریاسی اوکنده تکبرلق ایلمز. حاصلی بونلرك رعایت اداب وارکانندن شرمنده‌در.

K. a. — وانکه پیشش (vergl. Comm.)

12.

حافِظ، چه طُرْفه شاخِ نَباتیست کِلْکِ تو،

کِش میوه دِلْپَذیرْتَر از شَهْد و شَکَرَسْت۔ ۱۲

طرفه عجب. شاخ دال وبداق. نبات شکرك مکرری. شاخ نباته مضاف اولمشدر. کلك کاف عربینك کسریله ولامك سکونیله اصلنده تمش اوته دیرلر اما بونده قلم معناسنه‌در. عجم بویله اوقور اما رومیلر کاف عجمینك کسریله اوقورلر. کش. که صفتله موصوف ربط ایلمش. شین ضمیر کلکه راجعدر. دلپذیر وصف ترکیبیدر پذیریدندن کوکل قبول ایدیجی معناسنه. شهد موملی بال. — محصول بیت ای حافظ نه عجب نبات دالیدر سنك قلمك که میوه‌سی شهد وشکردن کوکل قبول ایدیجیرکدر. یعنی سنك قلمکده بر لذت وصفا واردر که شهد وشکرده یوقدر. شاخ نبات بونده ایکی معنایه اولمق قابلدر. بری شکر تمشی. وبریده نباتدن که بر شاخ تخییل ایدوب قلمه استعاره ایلیه.

S. I. p. 102. — B. p. 17. — C. p. 18. — H. I. p. 66. — K. p. 71. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 7. 4. 6. 11. 9. 10. 5. 8. 12.

36.

بحر رمل ـ ⏑ ـ ـ ، ـ ⏑ ـ ـ ، ـ ⏑ ـ ـ ، ـ ⏑ ـ

1.

رَوْضهٔ خُلْدِ بَرین خَلْوَتِ دَرْویشانَسْت،

مایَهٔ مُحْتَشِمی خِدْمَتِ دَرْویشانَسْت۔ ۱

روضه مبتدا خلوت خبر اوله یا امر بالعکس اوله. خلد جنتدر. برین. بر فارسیده علی معناسنه‌در ویا نسبت ونون تاکید. یوجه‌رك جنت دیمکدر فردوس اعلی معناسنه. مایه بونده سرمایه معناسنه‌در. محتشمی سروری اسم مفعول صیغه‌سی اوزره حیبتلنمك واولولق دیمکدر دیمش. اما صحاح جوهریده اسم فاعل وزنی اوزره کتورمش ومعناسنی خجالتله تفسیر ایلمش. بونده‌ده مصراع اول کبی مبتدا وخبر ایکی طریقیله‌در. خدمت

10.

فَرْقَسْت از آبِ خِضْر. کِه ظُلْماتِ جایِ اوسْت،
تـا آبِ مـا کِـه مَـنْـبَـعَـش اَلـلّـٰهُ اَکْـبَـرَسْـت. ١٠

بعض نسخه‌ده تا اب یرینه باب واقعدر باء معیتله. منبع صویك یردن قاینایوب چقدیغی موضعه دیرلر. اب مادن مراد اب رکناباددرکه سابقا بیان اولدی. رکناباد انکیچون دیرلر که سید رکن الدین که متوسط صاحبیدر انك منبعنده یعنی باشنده بنالر یاپوب صفه‌لر بغلمشلردر. وبونلرده بو قانوندرکه برکمسنه بر یری معمور ایدوب شنلندرسه اکا نسبت ایدوب فلان‌اباد دیرلر جعفراباد کبی مثلا. ابله مانك جمعنده لطف تعبیر وار. واول دپه‌یه الله اکبر دیو اد قودقلری انکیچوندرکه شهر بو دپه‌نك دبنده‌در هرکیم که همدان جانبندن کلورسه شهری کوره‌مز دپه‌یه چقمایجه پس دپه‌یه چقوب شهری کورنجه بی‌اختیار الله اکبر دیریمش اندنصکره غلبهٔ استعمالله اول دپه‌یه علم اولدی. — محصول بیت فرق واردر اب حیاتدن که یری ظلماتدر بزم رکناباد صویمزه‌دك که منبعی الله اکبر دپه‌سیدر. یعنی انك موضعی ظلمات وبونك یری الله اکبردر پس فرق لازمدر. اما با نسخه‌سی اوزره معنا بویله اولور که بزم صویمزله اب حیات اورته‌سنده فرق واردر دیمك اولور.

K. a. — فرقست زاب

11.

ما آبِ رویِ فَقْر و قَناعَت نمی بَریم؛
با پادْشَه بِگْوی، کِه روزی مُقَرَّرَسْت. ١١

اب روی عرضه ویوز صوینه دیرلر. نمی بریم نفی مستقبل متکلم مع‌غیردر. فقرده فانك فتحی وضمی جائز یوقلق معناسنه. قناعت مصدردر قنع یقنع‌دن یعنی علم بابندن. من قنع شبع بوندندر قسمت ازلی‌یه راضی اولمق. روزی یای اصلیه ایله رزق معناسنه‌در. بکوی بونده خطاب عام معناسنی افاده ایدر. مقدر معین دیمکدر یعنی الله تعالی ازلده تعیین ایلدیکیدر. — محصول بیت بز فقر وقناعت یوزی صوین کیدرمزز پادشاهه سویله رزق مقدردر. یعنی بز فقر وقناعت بابنی ترك ایدوب اکابر قپولرینه دوشمزز زیرا بیلورز که الله تعالی رزاق مطلقدر هرکسك رزقنی ازلده تقدیر وتعیین ایلمشدر نه اهمالله ناقص اولور ونه سعیله زائد. پس پادشاهلره وپاشالره وبکلره وغیرلره واروب سلام ویروب تملق وتبصبص ایدوب دنیا حطامنی رجا ایلمك محض خطا وفساددر.

عشق جانان غمی بر غصه‌دن زیاده دكلدر وبو عجبدر كه هر كمسه‌دن كه اشیدیرم غیر مكرر اشیدیرم. یعنی جانان بر ذات شریفدر اما عشاق بیحد وبی پایان پس هر عاشق غم جانانه‌یی بر درلی بیان ایدر زیرا جانان هربرسیله بر نوع معامله ایدر كه غیریله اول نوع ایلمز. یعنی عشاق بیحد اولدیغی كبی تجلیات جانانده بیحددر پس هر عاشقه مشربی واستعدادی حسبنجه تجلی ایلر وبوندن لازم كلور كه تصص غم جانان نامكرر اوله.

K. a. — یك قصه بیش

K. b. — از هر

8.

باز آ، كِه دَر فِراقِ تو چَشْمِ اُمیدْوَار

چون گوشِ روزه‌دار بَر اَللّٰهُ اَكْبَرَسْت. ۷

امیدوار. وار الفله والفسز نسبت معناسنی افاده ایدر امیدلی دیمكدر. روزه‌دار وصف تركیبیدر اورج طوتجی معناسنه. الله اكبر بونده بر بیوك دپه‌نك اسمیدر شیرازده همدان جانبنده. خواجه‌نك جانانی مكر اول جانبه سفر ایلمش ایمش پس خواجه تحسر طریقیله اكا ندا ایدر. الله اكبر بونده ایكی معنایه‌در مؤذن دیدیكی الله اكبر واول دپه‌نك اسمیدر. — محصول بیت ای جانان كل كه سنك فراقكده بنم امیدلی كوزم صائمك قولاغی كبی الله اكبره‌در. یعنی نیجه‌كه روزه‌دار موذنك الله اكبر بانكنه قولق طوتر كه افطار ایلیه بزمده چشممز الله اكبر دپه‌سنه‌در كه سن اول جانبدن طلوع وخروج ایلیه‌سن.

K. a. چشم ز گریه باز —

9.

شیراز و آبِ رُكْنی و آن بـادِ خَوش‌نَسیم،

عَیْبَش مَكُن، كه آبِ رُخِ هَفْت كِشْوَرَسْت. ۹

بونده واولر معیت معناسنی افاده ایدر. عیبشده‌كی ضمیر غائب شیرازه راجعدر. كشور اقلیم ومملكت معناسنه‌در. لفظ شیراز مبتدادر ومصراع ثانی خبردر. — محصول بیت شیراز اب ركنی ایله واول كوزل‌توتولی یل ایله شیرازه عیب ایلمه كه یدی اقلیمك یوزی صوییدر. مكن لفظی خطاب عام افاده ایدر. یعنی شیرازه بو ایكی حالله كه انده‌در عیب ایلمه كه جمیع ممالكك اب‌روییدر پس اكا عیب اقالیم عالمك جمعنه تعییبدر.

K. b. — كه خال رخ —

5.

دَر راهِ ما شِكَسْتهدِلى مى خَرَنْد و بَس،
بازارِ خَودْفِروشْ از آن سوىِ ديگَرَسْت. ٥

شكستهدلىده يا مصدريهدر. وبس لفظى واوله مستعمل اولنجه انجق معناسنهدر. واوسز اولنجه يتر معناسنه كلور. ميخرند صاتون الورلر. خودفروش وصف تركيبيدر فروشيدندن صاتمق معناسنه. خودفروش كنديـن صاتجى ديمكدر. ازان سوى ديكرست. سوى جانب وديكر غيرى. اول غيرى جانبدندر. آز بونده من ابتدائيه معناسنهدر. من اجليه ظن ايدوب معناسنى اول سببدن دين كمسنه (ش°) سوء ظن ايلدى. بعض نسخهده ازان راه ديكرست اول غيرى يولدندر ديمكدر مفادى بردر. — محصول بيت بزم طريقمزده كوكل صنقلغن الورلر انجق خودفروشلق بازارى غيرى جانبدندر ياخود غيرى طريقدندر. يعنى طريق عشق ومحبتده افتادهلك وپستلك ويوقلق معتبردر خودبينلك وخودپسندلك وخودفروشلق مدعىلر ومرايىلر طريقيدركه طريق عشقك تمام نقيضيدر.

B. K. b. خودفروشى
K. b. از آن راه ديكرست — (vergl. Comm.)

6.

دى وَعْدهٔ داد وَصْلَم و دَر سَر شَراب داشْت،
اِمْروز تا چِه گُويَد و بازَش چِه دَر سَرَسْت. ٦

دى دون ديمكدر. — محصول بيت شراب باشنده ايكن دون بكا وعدهٔ وصل ويردى بو كون عجبا نه دييه وباشنده نه حالت وفكر وفراست وار. يعنى دون بادهٔ كيفيتله بكا وعدهٔ وصل ايلدى اما انك وعد واقرارينه اعتماد واعتبار يوقدر زيرا بر باشى وبيك دلى وار نتهكه شاعر ديمش. بيت ✿ اينانمه زلفينك عهدينه صاقى ✿ كه انك بر باشى وبيك دلىوار ✿ پس زلف چوق‌باشلولغى اندن تعليم ايلمشدر. حاصلى دون مستانه عهد وصل ايلدى اما بو كون عجبا نه كيفيت ونه حالتده كه خلف وعده ايليهمى يوخسه اقرارينه مقر اولوب دوررمى.

7.

يَك غُصّه بيش نيسْتِ غَم عِشْق، و اين عَجَب
كَز هَر كَسى كه مى شَنَوَم نامُكَرَّرَسْت. ٧

بيش با، عربيله زياده معناسنهدر. غم عشقدن مراد احوال عشقدر. — محصول بيت

2.

ای نازَنین پُسَر، تو چِه مَذْهَب گِرِفتَه‌ء،
کِت خونِ ما حَلالْتَر از شیرِ مادَرَسْت· ۲

نازنین یا نسبت وایکی نون تاکید افاده ایدر. زیاده نازلی دیمکدر. کت. که حرف تعلیل تا ضمیر خطاب ترکیبیله هاء رسمی ساقط اولمشدر. کافده فتحه وکسره جائزدر. شیر سود. مادر انه. — محصول بیت ای نازلی پسر سن نه مذهب طوتمش‌سن که بزم قانمز سکا اناك سودندن حلال‌رکدر. یعنی عشاقك قانی سکا نه جهتدن اناك سودندن حلال‌رکدر.

3.

چون نَقْشِ غَم زِ دور بِبینی، شَراب خواه؛
تَشْخیص کَرْدِه‌ایم و مُداوا مُقَرَّرَسْت. ۳

نقش غم مجازدر زیرا غمده صورت شکل اولمز. اضافت بیانیه‌در. مداوا مفاعله بابندن مصدردر عجم تاسز استعمال ایدر مدارا کبی. بونده علاج ودوا مراددر. — محصول بیت چونکه اراقدن غم صورتنی کوره‌سن شراب استه علاج ایچون بز تشخیص ایلمشز بو مرضه شرابدن علاج مقرردر. یعنی شراب صابون غمدر هر باری بر یردن طاری اولسه انك علاجی شرابدر.

K. b. وَ vor مداوا fehlt.

4.

از آسْتانِ پیرِ مُغان سَر چِرا کَشَم،
دَوْلَت دَرین سَرا و کُشایِش دَرین دَرَسْت. ۴

کشایشدن فتح باب مراددر. — محصول بیت استان پیر مغاندن نیچون باش چکم. یعنی نیچون اعراض واعتراض ایدرم. دولت بو اوده وفتح باب بو قپوده‌در. یعنی پیر مغانك اشکنی ترك ایدوب نره‌یه واره‌یم زیرا هرنه که مراد اولنورسه بونده حاصلدر که فیاضدر وهرکسه فیض استعدادینه کوره بلکه برابر واصلدر.

11.

حافِظ مَنِشین بی مَی و مَعْشوق زَمانی؛

کایّامِ گُـل وُ یـاسَمَن وُ عیدِ صِیَامَسْت. 11

محصول بيت اى حافظ بر زمان مى ومعشوقسز اوتورمه زيرا كل وياسمين .ايامى ورمضان بيراميدر. حاصلى هر وجهله ييمه وايچمه زمانيدر. ياسمنله ياسمين بر معنايه اولديغيچون ياسمين ايله بيان ايلدك كه مشهوردر. بونده عيد يرينه ماه لفظى كتورن بيتك مضموننده خبير دكل ايمش.

K. b. و معشوقه زمانى —

S. I. p. 99. — B. p. 16. — C. p. 17. — H. I. p. 64. — K. p. 81. Die Beits in folgender Reihe: 1—3. 5. 4. 6—11.

35.

بحر مضارع ––◡, –◡–◡, ◡––◡, –◡–

1.

باغِ مَرا چِه حاجَتِ سَرْو وُ صَنَوْبَرَسْت٭

شِمْشادِ سایهپَرْوَرِ ما از کِه کَمْتَرَسْت٭ 1

باغدن مراد كوكل باغيدر تقدير كلام باغ دل مراددر. صنوبر فستق اغاجيدر كه چامك بر نوعيدر. شمشاد شينك فتحى وكسريله لغتدر شمشير اغجى. سايهپرور كولكهده بسلنمش. از كه. كه ذوى العقولده مستعملدر پس بونده جانانه نسبت كه ديمشدر والا چه يرى ايدى. — محصول بيت بنم كوكلم باغنك سرو وصنوبره نه احتياجى وار. يعنى احتياجى يوق. بزم سايهده بسلنمش شمشادمز يعنى جانانمز كيمدن اكسكدر يعنى كيمدن قالور. حاصلى بزم جانانمز سرودن وصنوبردن اعلادر پس اول وار ايكن سروه وصنوبره كيم بقار. خواجهنك جانان خصوصنده از كه كمترست ديديكنده خيلى كملك وار. اما بويله ديسه ٭ شمشاد سايهپرورم از هر دو بهترست ٭ افضل ايدى. اكرچه ايكى طريقله بيله قافيه ايطاى جلى يعنى شايكان تبيلندندر كه اكبر واعظم عيوب قافيهدندر. باغ وسرو وصنوبر وشمشاد وسايه جمعنده صنعت مراعات نظير وار.

K. b. — پرور من از —

اکرسن. بنم ادم ننکدندر داخی ادمدن نه سؤال ایدرسن که بنم اددن عار وناموسم وار. یعنی نامدار اولمقدن عار ایدرم. وجائزدرکه نام ننکه مرادف اوله پس معنا بویله اولور ننکدن نه سویلرسین که بنم عارم ننکدندر یعنی ننکدن عار ایدرم.

9.

مَیخواره و سَرگَشته و رِندیم و نَظَرباز،
وان کَس کِه چو ما نیسْت دَرین شَهْر کُدامَسْت. ٩

نظرباز هر کوردیکنی سون کمسنه‌یه دیرلر. رند ماسوادن فارغ ونظرباز خدایی هر پرده حاضر کورندر دین کمسه رندلك ونظربازلك معناسن بلمزمش. رند هر منهی‌یه مرتکبه دیرلر. سرکشته واله وحیران معناسنه‌در. کدام قنغی دیمکدر. — محصول بیت باده‌نوش ایز وسرکشته وسرکردانز ورند ونظربازز اول کمسه که بزم کبی دکلدر بو شهرده قنغی کمسه‌در. یعنی دنیاده هر هوا که واردر بز اکا مرتکبز وبو شهرده که بز انده ایز مذکور هوالره کیمدر مرتکب اولمین. مقصودی شهرینك فسقه‌سنه تعریضدر نه انکه کندو بو هوالره مرتکب اوله زیرا کندولر اهل اللـه‌دن بر وجود شریف ایمش. حاشا که انلردن مخالف شرع بر ایش صادر اوله.

10.

با مُحْتَسِبَم عَیْب مَگوئید، کِه او نیز
پَیْوَسْته چو ما دَر طَلَبِ شَرْبِ مُدامَسْت. ١٠

محتسبم‌ده میم معناده عیبه مقیددر عیبم تقدیرنده‌در. نیز حرف عطفدر نوزده هنوزده. شرب مدام ایهام طریقیله واقع اولمش یعنی ایکی معناسی وار بری شرب دائم وبری شرب باده. — محصول بیت بنم عیبم محتسبه سویلماك زیرا اول دخی بزم کبی شرب مدام طلبنده‌در. یعنی محتسبله بر حاللی ایز دیمکدر. حاصل کلام قزلباشدن اول شرع شریفه متعلق اولان احوالی محتسبلر اجرا ایدردی. مثلا شارب خمر وتارك الصلوتی وزنا صاحبلرینی وشاهد زوری هپ محتسب ضبط ایدردی. اول جهتدندر که شعرا باده‌نوشلر ایله محتسبی اشعارلرنده جمع ایدرلر. بوده معلوم اوله که محتسبی ازهد واعبد واورع علمادن ایدرلردی. پس خواجه بیورر که بزم عیبمزی محتسبه غمز ایلمك لازم دکل زیرا اولده بو عیبله متصفدر. بونده شرب مدام یرینه عیش نهان کتوروب معناسنی اکا نسبت سویلین (ش°) قافیه‌ده خطا ایلدی.

— طلب عیش مدامست K. b.

معناسنه. بونده مطلق دور معناسنه‌در. — محصول بیت قولغم دائما نی اوازیله چنك اوازینه‌در، یعنی همیشه بونلری استماع ایتمده‌یم. چشمده دائما سنك لبكه ودور جامه‌در، یعنی همیشه بونلره ناظرم. حاصلی دائما ذوق وصفایه‌در میلم.

K. b. — لعل لب و گردش —

6.

از چاشنیء قند مگو هیچ و ز شکر،
زان رو که مرا با لب شیرین تو کامست. ۲

چاشنی یای اصلیه ایله لذتدر داد معناسنه. قند عربیده شکردر. بونده شکرده تشدید ضرورت وزنیچوندر. — محصول بیت ای جانان قند وشکر لذتندن هیچ اكمه اول جهتدنكه بنم مرادم سنك طتلو لبكده‌در، یعنی قند وشکر اكمكدن مراد بنی انكله الدانمق ایسه بن انكله الدانمم زیرا مقصودم سنك شیرین دوداغكده‌در. كامله لب جمعنده تناسب وار.

7.

تا گنج غمت در دل ویرانه مقیمست،
همواره مرا کنج خرابات مقامست. ۲

تا ابتداء غایت وبا ترقیت ایچوندر. كنجك غمه اضافتی بیانیه‌در. همواره لغتده دوز وطوغری معناسنه. اما بونده كبی یرلرده همیشه معناسنه‌در. كنج كافك ضمی ونونك سكونیله بوجق معناسنه‌در. — محصول بیت ای جانان سنك غمك خزینه‌سی بنم خراب كوكلمده مقیم وثابت اوللدن یا مادامكه ثابتدر همیشه میخانه بوجغی بنم مقامم‌در. یعنی سكا عاشق اولوب غمكه درشلی اكلنمه‌دیكمدن تخفیف غمیچون همیشه میخانه‌یه ملازمم. مقیم ومقام ذكرنده صنعت اشتقاق واردر.

K. b. — پیوسته مرا

8.

از ننگ چه گوئی، که مرا نام ز ننگست،
وز نام چه پرسی، که مرا ننگ ز نامست. ۰

ننگ غیرت وعار معناسنه‌در. — محصول بیت ننگدن نه سویلرسن. یعنی بكا ننگی نه

بای صله معناسنه‌در، كه حرف تعليل. امشب ام اصلنده این ایدی نون میمه تبدیل اولمشدر. ماه رخت مضاف اولمشدر اضافت بیانیه طریقیله. تمام بونده کافی معناسنه‌در. — محصول بیت ای فلان سن دی بو جمعه شمع کتورمك که بزم مجلسمزده دوستك ای یوزی بدردر، یعنی بزم مجلسمزه انك یوزی ماهنك ضیاسی کافیدر شمعه احتیاج یوقدر.

3.

در مذهبِ ما باده حلالست، ولیکن
بی روی تو، ای سروِ گل‌اندام، حرامست. ۳

گل‌اندام وصف ترکیبی اسامندندر. — محصول بیت بزم مذهبمزده باده حلالدر اما ای گل‌اندام سرو سنك روبکسز حرامدر، یعنی مذهب عشاقده هر اجی جانانله طاتلیدر اما جانانسز شکر ایسه زهر مانندر.

4.

در مجلسِ ما عطر میامیز، که جان را
هر دم ز سرِ زلفِ تو خوش‌بوی مشامست. ۴

در مجلس، در باء صله معناسنه‌در. عطر قوقویه دیرلر. عطار بونك مبالغه ایله اسم فاعلیدر. میامیز فعل نهی مفرد مخاطبدر قارشدرمه دیمکدر. كه حرف تعلیل. جانرا مصراع ثانی‌یه مرهوندر. خوشبوی وصف ترکیبی اسامندندر. مشام ککرده قوقی الان عضودر که آکا حاسه شم دیرلر. — محصول بیت بزم مجلسمزده عطرامیزلق ایلمه زیرا جانك هر دم سنك زلفك اوجندن دماغی معطر ومشامی خوشبودر، یعنی ای جانان بزم مجلسمزده انواع عطرلری کتوروب عطارلق ایلمه زیرا سنك زلفك وکیسوکدن مشامز هر دم وهر ساعت معطر وخوشبودر عطرامیزلغه احتیاج یوقدر.

هر لحظه ز گیسوی تو — K. k.

5.

گوشم همه بر قولِ نی و نغمهٔ چنگست،
چشمم همه بر لعلِ تو و گردشِ جامست. ۵

همه بونده همیشه ودائم معناسنه‌در. دوکلی دینلر (ش° و س°) خطا ایلدیلر. قول نی‌دن مراد بانك نیدر. نغمهٔ چنگدن مراد اواز چنکدر. گردش اسم مصدردر دونش

حقیقتده کوکلی جانان النده‌در کندی تصرفنده دکل. را اضافت معناسنه‌در دلشده‌نك دیمکدر. بعض نسخه‌ده دلشده یرینه کم‌شده واقع اولمشدر یعنی طریق محبتده کندونی ناپیدا ایلمش دیمکدر. عهد قدیمدن مراد عهد الست بزمکم در. — محصول بیت ای جان عزیز حافظ کم‌شده‌نك سنکله بر معاهدی واردر که عهد قدیمده واقعدر. یعنی سنك عهدك چکمك الا ازلده مقدردر کندی اختیاریله دکلدر.

K. a. — حافظ گمشده را (vergl. Comm.)

S. I. p. 96. — B. p. 16. — C. p. 16. — H. I. p. 62. Die Beits in folgender Reihe: 1—5. 8. 6. 7. 9. — K. p. 101. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 7. 4. 5. 6. 8. 9.

34.

بحر هزج

1.

گل در بر و می در کف و معشوقه بکامست
سلطان جهانم بچنین روز غلامست ۱

مصراع اولده اوچ قیدده بکا میم متکلم مقدردر یعنی گل در بر ومی در کف ومعشوقه بکام قیدلرینه. بر بونده عند معناسنه‌در. کف ایه‌در. معشوقه‌ده ها علامت نقلدر یعنی عربیدن عجمیه نقلك نشانیدر تصرفات اعجام‌دندر. معنده معشوق مراددر. جهانم لفظنك میمی جائزدر که غلامه قید اوله وجائزدر که روزه قید اوله. بچنین با حرف صله اولمق جائز وظرف اولمق جائز. — محصول بیت گل یانمده وباده المده ومعشوقه مرادمجه‌در جهان پادشاهی بویله کونده قولمدر. یاخود جهان پادشاهی بویله کونمه قولدر. یعنی کلستانده معشوق ملاقاتیله باده ایچمك جهان سلطنتندن یوقارو بر دولتدر.

2.

گو شمع میارید درین جمع که امشب
در مجلس ما ماه رخ دوست تمامست ۲

گو خطاب عامدر ایشیده‌نه. میارید نهی جمع مخاطبدر آوردندن. درین در بونده

جهتدن که یعنی حکم دوشمشدر، بو عظیمی حکم یرینه استعمال ایلدی قافیه ضرورتندن. از سر کوی تو نتوان برخاست لفظنه مقیددر.

7.

سایهٔ سرو تو بر قالبم، ای عیسی‌دم،
عکس روحیست، که بر عظم رمیم انداختی.

سرودن مونده مراد قامت جانانِدر، قالبدن مراد وجود خواجه‌در، معربدر فارسیسی کالبددر لامك وبانك فتحه‌لریله. عظم کمیکدر استخوان معناسنه. رمیم چورمش پوسیده معناسنه‌در. — محصول بیت سنك قامتك كولكه‌سی بنم وجودم اوزره ای عیسی‌نفسلی بر روحك عكسیدر كه چورمش كمك اوزرینه دوشمشدر. خواجه كندینك وجود شریفنی چورمش كمیكه وجانانك قامتنك سایه‌سنی روحك عكسنه تشبیه ایلدی. وبو تشبیه‌دن لازمدر كه وجود جانان روح اوله. وحضرت عیسایی ذكر ایلدیكی احیای موتی ایلدیكیچوندر وحضرت عیسی‌نك لقبی روح الله‌در. بو بیت خواجه‌نك نازك ابیاتندندر.

K. b. — كه در عظم —

8.

آن، که جز کعبه مقامش نبد، از یاد لبت
بر در میکده دیدم که مقیم انداختی.

آنكه اصلنده آنكسكه ایدی. جز غیر معناسنه. نبد نبوددن مخففدر یوق ایدی ودكل ایدی معناسنه. میكده میخانه‌در، كده بر شیئك مكانندن عبارتدر مثلا بتكده غمكده میكده دیرلر بتخانه میخانه غمخانه معناسنه‌در. — محصول بیت اول كمسه كه مقامی كعبه‌دن غیری دكل ایدی سنك لبك ذكرندن كوردمكه میخانه قپوسنده مقیم دوشمشدر، یعنی شول كمسه كه كمال صلاح وزهدندن اوقات وساعاتی هرگاه مسجدلرده وعبادتخانه‌لرده كچوردی شمدی كوردمكه سنك لبك ذكرندن میخانه قپوسنده مقیم ومجاور دوشمشدر. از یاد لبت مصراع ثانی‌یه مرهون ومصروفدر. میله لبك ذكرنده جهت جامعه قزللقدر كیفیت دكل.

9.

حافظ دلشده را با غمت، ای جان عزیز،
اتحادیست، که در عهد قدیم انداختی.

دلشده بحسب لغت كوكلی كتمش دیمكدر. اما استعمالده عاشق معناسنه‌در زیرا

1.

٤.

زلف مشکین تو در گلشن فردوس عذار
چیست طاوس که در باغ نعیم افتادست ٭

فردوس بستانی وجنتده بر باغچه‌نك ادیدر، بونده مراد جنتدر. گلشنی فردوسه وفردوس عذاره مضافدر اضافت بیانیه طریقیله یعنی عذار که گلشن فردوسدر. عذار بونده صقال بتن یردر. طاوس معروف قوشدر شامتله مشهور. باغ نعیمدن بونده جنت مراددر. بو بیتده‌ده سؤال وجواب صنعتی وار، مصراع اول چیست ایله سؤالدر، طاوس مابعدیله جوابدر. — محصول بیت سنك مشکلی زلفك فردوس گلشنی کبی عذارکده ندر بو سؤالدر، جنت باغنده واقع اولان طاوسدر بو جوابدر. زلف مشکینی طاوسه وعذارینی گلشن فردوسه وباغ جنته تشبیه ایلدی.

٥.

دل من از هوس بوی تو، ای مونس جان،
خاك راهیست، که در پای نسیم افتادست. ٭

از هوس. از حرفیده من اجلیه معناسنه‌در، هوسك بویه اضافتی مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر، ومونسك جانه اضافتی اسم فاعلك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. مونس بونده اکلنجه‌در. پای نسیم تشبیه یا الیائی استعاره طریقیله‌در. — محصول بیت بنم دلم سنك بوینك هوسی ایلکدن ای جان اکلنجه‌سی بر یول طپراغیدر که باد نسیم ایاغنه دوشمشدر، یعنی ای جان اکلنجه‌سی بنم کوکلم سنك بوینك ارزوسندن بر یول توپراغنه بکزر که باد نسیم انی بر نفس برده قرار ایتدرمز. دل خاك راهه تشبیه واما خاك راهی استعاره هرکز ایشیدلمش وکورلمش دکلدر وجهت جامعه‌ده معلوم دکلدر. اما دالك یعنی دل عاشقك زیاده بیقرارلغنی بیان ایلمك ایچون خاك راهه که مراد غباردر تشبیه ایلدی.

— هوس روی تو — ه. K.

٦.

همچو گرد این تن خاکی نتواند برخاست
از سر کوی تو زان رو، که عظیم افتادست. ٭

محصول بیت بو تن خاکی توز کبی قالقمغه قادر دکل. یعنی توز قالقدیغی کبی بو قالقمز. حاصل کلام سنك سر کویکدن بو خاك کبی ثقیل تن قالقمغه قادر دکل اول

درت مرحله بریدر که طبیعته غالب اولدقده جنونه ایرشدیرر. پس سودا اورمش دیمك عاشقدر سودا اولمشلغی کنایه‌در. دو نیم ایکی پاره دیمکدر. ضرورت قافیه ایچون میمی ارتکاب ایلمشدر والا هزار پاره وصد پاره بریدر زیرا زلف نسیم الله دوشدکجه هر بر قلی بری بریندن ایری دوشسه کرك وعاشقك دل هر برندن هزار پاره اولور. افتاده بونده وقوع معناسنه‌در. — محصول بیت سنك سر زلفك نسیم الله دوشلی سودازده کوکل رشکدن ایکی پاره اولمشدر. یعنی نسیم سنك زلفکه ال اوروب پریشان وپراکنده ایلیه‌لی دیوانه کوکل رشك وحسد وغیرتندن پاره پاره اولمشدر. افتادست اصلنده افتاده است در زیرا است اسمه داخل اولور فعله داخل اولمز حاصلی دواخل اسمدندر.

2.

چشم جادوی تو خود عین سواد سحرست،
اینقدر هست، که این نسخه سقیم افتادست. ۲

جادو سحر ایدیجی ساحره معناسنه‌در. سواد سحر سواد مقابل بیاضدر بونده مسوده معناسنه اسمدر یعنی بر سحر مسوده‌سیدر که انواع سحر بونده تسوید اولمشدر. سقیم ایکی معناده مستعملدر، بری بیمار معناسنه، بری ده یکلش معناسنه. بونده ایهام طریقیله واقع اولمش زیرا چشمه نسبت بیمار مناسبدر ومسوده‌یه نسبت یکلش معناسی مناسبدر. سوادده دخی چشمه دخی سحره مناسبدر. عینده ترادف طریقیله چشمه مناسب ومعنا جهتندن حقه بر معناسی ذات شیدر سواد سحره مناسبدر. — محصول بیت سنك ساحره کوزك بعینه سحر مسوده‌سیدر. یعنی هر سحر که واردر انده تسوید اولوب یازلمشدر. اما بوقدر وارکه بو مسوده سقیم واقع اولمش. یعنی چشمك نسخه‌سی سحردر اما صحیح دکل سقیمدر. چشمه نسبت جادو وعین وسواد وسحر وسقیم مراعات نظیر صنعتلرندر. حاصلی چشمك سحار وبیماردر.

3.

در خم زلف تو آن خال سیه دانی چیست
نقطهٔ دوده که در حلقهٔ جیم افتادست ۳

خم بوکلمه دیرلر. خال بکه. دوده مرکب. بو بیتده سؤال وجواب صنعتی وار. دانی چیست سؤالدر ومصراع ثانی جوابدر. خواجه بو بیتده تشبیه خاص ایلمشدر. — محصول بیت سنك زلفك بوکلمنده اول سیه بك ندر. بو سؤالدر. مرکب نقطه‌سیدر که جیم حلقه‌سنده دوشمشدر. بو جوابدر. یعنی جانانك خم زلفنده واقع اولان خال جیمك دایره‌سنده اولان نقطه‌یه بکزر.

مخاطبدر نالیدندن. بلبل عاشق بلبل مضافدر صفتنه. كه حرف تعلیلدر. جای محل معناسنه‌در. — محصول بیت كلك تبسمنده یعنی اچلمسنده عهد ووفا علامتی یوقدر ایمدی ای عاشق بلبل ایكلمه كه فریاد وفغان یریدر. یعنی كل كه سنك معشوقكدر وعهد ووفا صاحبی دكل بلكه سریع الزوالدر عمری بش التی كوندر. پس بو مقدار وصالك اردنجه بر یللق فراق وهجران كلور ایمدی ایكلمه كه محلیدر.

K. a. — عهد و وفا —

K. b. — بلبل مسكین كه —

11.

حَسَد چه می بَری ای سُسْت‌نَظْم بَر حافِظ٠

قَبولِ خاطِر و لُطْفِ سَخُن خُداداَدَسْت. ۱۱

حسد بر كمسنك نعمتنك زوالین استمكدر. قبول خاطر قبولك خاطره اضافتی مصدرك فاعلنه اضافتیدر یعنی خاطر بر نسنه قبول ایلمك. لطف سخن‌ده اویله‌در یعنی سوز لطیف اولمق. خدا داد تكری ویركسنه دیرلر. بو سوز انی كوسترر كه بر كمسه شعرادن حافظه حسد ایدرمش كه نظمی الچق اوله نفس امرده نظمی الچق اولمق لازم دكل نهایتی خواجه نظمنه نسبت زبون اوله زیرا خواجه‌نك اكثر نظمی طبقهٔ علیاده‌در. پس خواجه بو نظمله محسود اولمق ضروریدر زیرا الفاضل محسوددر. — محصول بیت ای نظمی زبون حافظك نظمنه حسد ایدرسن نظمی ایو اولمده كندینك جرم وجنایتی یوقدر بلكه سوز لطیف اولمق وخاطر انی قبول ایلمك اللهك ویركسیدر. یعنی هر ایلكی الله ویرر بكاده ویردی دیر.

S. I. p. 93. — B. p. 15. — C. p. 16. — H. I. p. 61. — K. p. 52. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 6. 7. 3. 4. 5. 8—11.

33.

بحر رمل ⏑⏑–– ، ⏑⏑–– ، ⏑⏑–– ، ⏑⏑–

1.

تا سَرِ زُلْفِ تو دَر دَسْتِ نَسیم اُفْتادَسْت،

دِلِ سَوْدازَده از غُصّه دو نیم اُفْتادَسْت. ۱

تا ابتدای غایت ایچون منذ معناسنه‌در. نسیم خوش‌قوقلی یل. سودازده. سودا

8.

غَمِ جَهان مَخور وُ پَنْدِ مَن مَبَرْ از یاد،

كِه این لَطیفَهٔ عِشْقَم زِ رَهْرَوی یادَسْت: ٨

رهرودن مراد سالكدر. یاددن بونده مراد خاطرده اولمقدر كركسه اشتمكله اوله كركسه ازبرلمكله كركسه الهامله. — محصول بیت جهان غمنی یمه وبنم نصیحتم خاطركدن كیدرمه زیرا بو لطیفهٔ عشق بر سالكدن خاطرمده‌در. حاصلی پند دیدیكی ولطیفهٔ عشق دیدیكی بو كلجك بیتدر كه بیورر:

— لطیفه نغزم زرهروی — K. b.

9.

رِضا بَداده بِدِه وَز جَبین گِرِه بِگْشای،

كِه بَر مَن وُ تو دَرِ اِخْتِیار نَگْشادَسْت. ٩

رضا الف مقصور ایله مصدردر علم بابندن والف ممدوده ایله اسمدر. داده بونده اسم مفعولدر ویرلمش معناسنه. بده امر حاضردر دهیدندن ویر دیمكدر. با تاكید ایچوندر. جبین النك ایكی جانبی. تثنیه‌سی جبینان كلور. ایكی جانبی ایكی زلفك باشنه وارنجه. گره لغتده دوكیمه ودوكومه دیرلر. الین وقاش بورشدرمقده استعمال اولنور نتكم اصفی دیمشدر. بیت ✿ در جبین چین ودر ابرو گره افكنده هنوز ✿ میل چین از سر ان ترك خطایی نشده ✿ النله قاش بورشدرمقده‌ده چین استعمال اولنور نتكم اصفی بیورمشدر. بیت ✿ ناز در سر چین در ابرو تندخوی من رسید ✿ فتنه را سر كرده اینك فتنه‌جوی من رسید. — محصول بیت ویرلمیشه رضا ویر دخی الندن بورشغی اچ زیرا بنمله سنك اوزریكه اختیار قپوسی اچلمامشدر. یعنی الله تعالی ویردیكنه قانع وراضی اول دخی دنیا قساوتیله قاشكی والنكی چاتمه زیرا زمام اختیاری بنم وسنك الكه ویرمدیلر. اختیار اللهكدر هرنه كه ازلده تقدیر ایلدیسه اول اولور غم وغصه‌نك فائده‌سی یوقدر. حاصل كلام بو بیت تمام پنددر اكلیانه.

10.

نِشانِ عَهْدِ وَفا نیست دَر تَبَسُّمِ گُل:

بِنال بُلْبُلِ عاشِق، كِه جایِ فَرْیادَسْت. ١٠

تبسم گلمسمكدر. تبسم گلدن مراد غنچه ایكن گل اولوب اچلمسیدر. ننال امر

6.

نصیحتی کنمت، یاد گیر و در عمل آر،
که این حدیث ز پیر طریقتم یادست: ۹

نصیحتی یا وحدتیچوندر. یاد گیر. یاد لفظ مشترکدر اکمق وازبرلمك معناسنه. بونده ازبرلمك معناسنه‌در زیرا گیر یاد لفظیله قید اولنسه ازبر معناسنه‌در. اما کردن لفظیله مقید اولسه اکمق معناسنه‌در. در عمل. در حرف صله. آر امر مخاطبدر آوردندن. مضارعی آرد گلور. که حرف تعلیل. این حدیث دیدیکی اشارتدر سویلیه‌جك سوزه. یادست. یاد بونده‌ده ازبر معناسنه‌در. — محصول بیت سروش عالم غیبك سوزی تمام اولدیسه خواجه کندی کلامنه ابتدا ایدوب بیورر سکا بر نصیحت ایده‌یم ازبرله وعمله کتور که بو نصیحت طریقت پیرندن ازبرمده‌در. یعنی ازبرلدم وعمله کتوردم سنده ازبرله وعمله کتور. اول نصیحت بو بیتدر.

7.

مجو درستی، عهد از جهان سست نهاد،
که این عجوزه عروس هزار داماد است. ۱

مجو نهی مخاطبدر. نهاد خلقت وطبیعتدر. عجوز قاری عربیدر اما عجم تا ایله استعمال ایدرلر توجه قاری دیمکدر. عروس عربیده کردك اولمزدین اول ارککده ودیشیده مشترکدر. کردك اولدقدنصکره کلنه عرس دیرلر عینك کسری ورانك سکونیله. وکویکی‌یه ختن دیرلر. ودخی اره زوج وعورته زوجه دیرلر. داماد کویکی. — محصول بیت کوشك والچق طبیعتلی جهاندن عهد بتونلکی استمه زیرا بو عجوز دنیا بیك کویکی‌نك گلینیدر. حاصلی دنیا که بر قاچ کون مرادنجه اوله کویا که سنکله عهد ایلمشدر که مقتضاکجه اوله. پس اعتماد ایدوب عهدینه اینانمه که الچق طبیعتلودر زیرا بو عجوز مکاره وغداره بیك بلکه نیجه بیك سنك کبی‌نك نکاحنه کیروب کلنلك ایلمشدر وهیچ کمسه‌نك نکاحنده قرار ایلمشدر. یعنی نیجه بیك اردن ارتمش وفاسی یوق جفاسی چوق محتاله‌در. مصراع اولك معناسنده یعنی فانی دنیادن بقا طلب ایتمه دین (ش*) مقصوده واصل اولممش. — بعض نسخه‌ده مصراع اول بویله واقعدر * مرو بکف خضیب فلك زره زنهار * ایکی مشهور یلدز وار. برینه الکف الخضیب وبرینه الکف الجذما دیرلر. پس کف خضیب بر یلدزدر که کنشله استوا وقتنده بر برجده وبر درجه‌ده جمع اولسه اول وقت عرشه دعا که اولنسه الله امریله مقبول اولور. ایمدی بونده کف خضیب ترکیب اضافی طریقله واقع اولمش. وفلکه اضافتی بیانیه‌در کف خضیب‌دن مراد فلك کندیدر.

مردها جمع مرده‌در مشتلقلر دیمکدر. — محصول بیت نه دیین سکا که میخانه‌ده دون کیجه کچکین سرخوش ایکن عالم غیبك فرشته‌سی نه مشتلقلر ویرمشدر.
K. a. مست و خراب — (vergl. Comm.)

4.

که ای بلندنظر شاهباز سدره‌نشین،
نشیمن تو نه این کنج محنت‌آبادست. ۴

که رابطه‌در مرده‌لری بیان ایدر که بو بیتله بیت اتی اولسه کرك. ای حرف ندا منادااسی شاهبازدر ضرورت وزنیچون صفتندن که بلندنظردر تاخیر اولمشدر. تقدیر کلام ای شاهباز بلندنظردر عالی‌نظر دیمکدر. سدره‌نشین وصف ترکیبیدر. سدره‌دن مراد سدرة المنتهادر که مقام حضرت جبریل امیندر علیه السلام. نشیمن نونك فتحیله وکسریله لغتدر اوتوره‌جق یردر وقوشلرك وسائر حیواناتك کیجه‌له یاتق ایدندکلری یردر. محنت‌اباد خراب‌اباد کبی مبالغه افاده ایدر مجازا یعنی محنت وخرابله عمارت اولان یردر. حاصلی صاق محنت وخرابدن تعبیردر کانه که فاعلی محنت وخراب اوله. — محصول بیت سروش عالم غیب ویردیکی مشتلقلر بو بیتك وبوندنصکره کلان بیتك مضمونیدر که ای سدره‌نشین بلندنظرلی شاهباز بو محنت‌اباد بوجغی سنك نشیمنك دکل. یعنی بو سفلی مقام سکا لائق مقام دکلدر.

5.

ترا ز کنگرهٔ عرش می زنند صفیر،
ندانمت که درین دامگه چه افتادست. — ۵

ترا سکا. کنکره تورتولقدر مناره وکوپری وحصار تورتولغی کبی که عربجه اکا شرفه دیرلر شینك ضمیله ورانك سکونیله. عوام غلط ایدوب شرفه دیرلر فتح شین ورا ایله. عرش لغتده طواندر سقف معناسنه. اما اصطلاحده فلك تاسعه دیرلر فلك اطلس وفلك الافلاك وفلك اعظم ومحدده دیرلر. صفیر قوش آوازی وصقلق. اما اکثر طغان جنسنك آوازنده استعمال ایدرلر. بونده بونلردن غیری ذی روحك آوازینه مستعاردر. ندانمت. تا خطاب ایچوندر ضمیر منصوب متصل معناسنه. دامکه دامکاهدن مخففدر قاعده. مذکوره اوزره دوزاق قوره‌جق یر دیمکدر. افتادست واقع معناسنه. — محصول بیت سکا عرش تورتلغندن آواز ایدرلر بلمم که بو دنیا دامکاهنده نه‌ك واقع اولمشدر. یعنی سنك مقامك ارواح قدس مقامیدر وسنی اول مقامه دعوت ایدرلر بلمزم بو عالم صغراده نه‌ك واقع اولدی که بوکا بوقدر تشبث وتعلق ایلمش‌سین. سروش عالم غیبك کلماتی بونده ختم اولدی.

32.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1.

بیا، که قصرِ امل سخت سست‌بنیادست؛
بیار باده، که بنیادِ عمر بر بادست. ١

بیا خطاب عامدر ومصراع ثانی‌یه مرهوندر. قصر امل اضافتی بیانیه‌در. قصر کوشکدر. اما امل امید. سخت لغتده قتی معناسنه. اما بونده زیاده معناسنه‌در. سست گوشك. بنیاد بنا معناسنه وتمل معناسنه. — محصول بیت کل که قصر امید زیاده گوشك بنیادلیدر ایمدی باده کتور که عمر بنیادی باد اوزره‌در. یعنی طول امللره دوشوب زمان استقبالی فکر ایدوب انك تشویشنه دشمك بی‌فائده‌در زیرا عمره اعتماد یوقدر. پس باده کتور نقدی یعنی حاضری خوش کوره‌لم که عالمده خلود وبقا یوقدر. بیت
* بو دمی خوش کوره‌لم حیرتیا * بو دمه ایرمدی قالدی نیجه‌لر *

2.

غلامِ همتِ آنم، که زیرِ چرخِ کبود
ز هرچه رنگِ تعلق پذیرد آزادست. ٢

غلام بونده قولدر. همت هانك کسریله وتخفیفله لغتدر قصد معناسنه. کبود کوك بویه. رنك تعلق اضافتی بیانیه‌در. پذیرد فعل مضارعدر پذیرفتندن قبول ایلمر معناسنه. آزاد قول مقابلی حر معناسنه‌در. — محصول بیت اولکسك همتك قولیم که بو کوك فلکك التنده تعلق رنکنی قبول ایلمین شیئدن آزاددر. یعنی هرنسنه که اکا تعلق قابلدر امور دنیویه‌دن اندن قورتلمش اوله بن انك بنده‌سیم. — بو غزل خواجه‌نك بلند غزللرندندر وبو بیت اهل عارفان اراسنده ضرب مثل حکمنده‌در.

3.

چه گویمت، که بمیخانه دوش مستِ خراب
سروشِ عالمِ غیبم چه مژده‌ها دادست. ٣

مست خراب اضافتله کچکلین سرخوشه دیرلر. پس خرابی مسته عطف ایدنلر (س° و ش°) زائد ایلمشلر. سروش فرشته‌در. غیبم مصدر مفعولنه مضاف اولمشدر.

ايلمشلردر. بيد سكود اغاجينه ديرلر. لرزان صفت مشبههدر لرزيدندن دترمكن معناسنه. سكوده دترهمكى صفت ايدرلر هر دالده مجازا زيرا حقيقتده دترين ييراقيدر اغاجى دكل. قد وبالا عطف تفسير قبيلندندر بوى وبوس معناسنه. قدى بالايه مضاف ايدوب بالايه بلند معناسنى ويرنلر (س° و ش°) تركيبده ومعناده خطا ايلمشلر. صنوبر بر صنوبردن درخت صنوبر كندى مراددر كه درخت چامك بر نوعيدر كه محبوبلر قامتنى اكا تشبيه ايدرلر. — محصول بيت بنم صنوبرى قلبم سكود كبى دترکندر دوستك صنوبر كبى قد وبالاسى حسرتندن. يعنى دوستك صنوبر كبى موزون قامتنى اكوب حسرتندن يورکم سكود كبى دترر.

B. C. a. قد بالاى (ohne وَ) (vergl. Comm.)

6.

اگرچه دوست بچیزی نمی خرد ما را،
بعالمی نفروشیم موئی از سر دوست. •

بچيزى يا وحدت ويا تنكير ايچون. نمى خرد خريدندن صاتون المز. بعالمى يا تنكير ايچوندر. نفروشيم نفى مستقبل. موئيده يا وحدت افاده ايدر. — محصول بيت اگرچه دوست بزى هيچ نسنهيه المز اما بز دوستك باشندن بر قلى دنيايه صاتمزز. يعنى دوست بزى هيچه صاتارسه بز انك بر قلنى بتون دنيايه صاتمزز.

7.

چه باشد ار شود از بند غم دلش آزاد،
چو هست حافظ مسکین غلام و چاکر دوست. •

چه باشد نه اولور ديمكدر يعنى نه لازم كلور. آز اكردن مخففدر. دلش شين ضمير مصراع ثانيده حافظه راجعدر اضمار قبل الذكر طريقيله. غلام وچاكر بونده عطف تفسير واقع اولمش قول وقولقچى معناسنه. — محصول بيت نه اولور يعنى نه لازم كلور اكر كوكلى غم قيدندن ازاد وفارغ اولورسه چونكه مسكين حافظ سنك قولك وقولقچكدر. يعنى سكا مخصوص قوللردن اولجق كوكلنده قيد غم كركمز زيرا سن عالىجناب سين قوللركده سكا اويمق كرك. حاصلى سائرك قوللرندن متميز اولمق كرك غم چكمهمه.

S. I. p. 91. — B. p. 15. — C. p. 16. — H. I. p. 58. Es fehlt das 3. Beit. — K. p. 97.

3.

وَگَر چُنان کِه دَر آن حَضْرَتَت نَباشَد باد،
بَراىِ ديده بِيَاوَر غُبارى از دَرِ دوسْت. ۳

واو حرف عطف. کری اکر. چنانکه بونده شویله که معناسنه‌در. وکر انجلین که دین یکلش ادا ایلمشدر. در آن. در بونده با، صله معناسنه‌در. حضرتت. حضرت یقین وحولی معناسنه‌در. تا خطاب ایچون. باد بونده اجازت معناسنه‌در نتکم بو بیتله. بیت ❊ تو داده باد هر خسی ❊ من مرده از غیرت بسی ❊ یکبار میرد هرکسی ❊ بیچاره جامی بارها ❊ بو بیتنده اولکی باد اجازت معناسنه‌در. برای دیده. برای ادات تعلیل‌در دیده ایچون. — محصول بیت واکر شویله که جانانك یاننه ویا حولیسنه سکا اجازت اولمز ایسه کوزه توتیا اولمغیچون دوستك قپوسندن بر غبار کتور.
وکر چنانچه در آن حضرتت نباشد بار K. a.

4.

مَن گَدا و تَمَنّاىِ وَصْلِ او هَيْهات؛
مَگَر بَخواب بِبينَم خَيَالِ مَنْظَرِ دوسْت. ۴

من کدا من کدایه مضاف اولمشدر. یای بطنیله تمنا وتقاضا وغیری‌لر یعنی تفعل وتفاعل بابنك ناقصدن مصدرلرینك عین الفعللرینی مفتوح ایدرلر لام الفعللری الفه قلب اولمغیچون. ارزو معناسنه‌در. هیهات اصلنده فتح اوزره مبنی در اما بویله یرلرده ساکن اوقنور. معناسی بعددر. میسر دکلدر دیمکایله تفسیر ایلین (س°) بعید سویلمش. خواب بونده دوشدر. منظر بونك کبی یرلرده یوزدر زیرا اول انساندن نظره کلن اولدر. پس منظر اولمش اولور بونده نظرکاه دیمك شبهه‌دن خالی دکل. — محصول بیت بن کدا وفقیر وانك وصلنی ارزو وطلب ایلمك بعیددر که هیچ مناسبتی یوقدر مکر دوشده کورم منظر خیالی. یعنی وصلتی تمنی ایلمك بنم حدم ومقدارم دکل دوشده خیال روینی کورمك تمنی ایلیم زیرا دوشده کورینن خیالدر واول هرکسه میسردر.
— ببینم جمال و منظر — K. b.

5.

دِلِ صَنَوْبَرِيَم هَمْچو بيد لَرْزانَسْت
زِ حَسْرَتِ قَد و بالاىِ چونِ صَنَوْبَرِ دوسْت. ۵

صنوبرده یا نسبت ایچوندر. دلدن مراد بونده یورکدر که انی صنوبر قوزاغنه تشبیه

ایچوندر. بی‌ارام بر لحظه دکنمین نسنه. — محصول بیت ای حافظ جانان درد والمنده یان ویاقل ودرمانسزلغله قانع وراضی اول انکیچونکه دوستك ارامسز دردینك درمانی یوقدر.

K. a. سوز و با درمان مساز —
K. b. درد بی درمان دوست —

S. I. p. 90. — B. p. 15. — C. p. 15. — H. I. p. 58. — K. p. 66.

31.

بحر مجتث ◡–◡–, ◡◡––, ◡–◡–, ◡◡ –

1.

صَبا، اَگَر گُذَری اُفْتَدَت بِكِشْوَرِ دوسْت،
بِیَار نَفْحَهء از گیسوی مُعَنْبَرِ دوسْت. ۱

صبا منادی. کذریده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. افتدت تاء ضمیر مخاطب. کشور اقلیم ومملکت معناسنه‌در. نفحهء یا وحدت ایچوندر. کیسو صچدن بر بولك. معنبر اسم مفعولدر عنبردن ماخوذدر اما ماضیسی ومضارعی وسائر مشتقاتی مستعمل دکل. — محصول بیت ای صبا اکر دوست مملکتنه کذرك دوشرسه یعنی اوغررسك دوستك عنبرلی کیسوسندن بر قوقی کتور. صبایه خطاب انکیچوندر که نشر نفحات ایلین صبادر اول حرکت ایلمینجه بوی کیسوی جانان دماغلری معطر ایلمز.

2.

بِجانِ او، کِه بِشُکْرانه جان بَر اَفْشانَم،
اَگَر بِسویِ مَن آری پَیامی از بَرِ دوسْت. ۲

بجان با حرف قسم. بشکرانه شکرانه‌یه یا شکرانه ایچوندر. بر افشانم. بر حرف تاکید. افشانم فعل مضارع نفس متکلم وحده. از بر. بر قت معناسنه‌در یعنی عند. — محصول بیت دوستك جانی حقیچون که شکرانه‌یه یا شکرانه ایچون جان نثار ایدرم اکر دوست یانندن بنم طرفمه بر خبر کتوررسك. بو اوچ بیت متوالیا صبا ایله مکالمه‌در.

5.

مَن نَگُفْتَم شَمّهء از شَرْحِ شَوْقِ خَودْ از آن
دَرْدِ سَر باشَد نُمودَن پیش از این اِبْرامِ دوسْت. ٥

شمّهٔ لغتده قوتی معناسنه. اما بونده مراد بر جزویدر. ابرام لغتده بر نسنه‌یی محکم ایلمکدر. اما بونده مراد تکلیفدر. — محصول بیت بن کندو شوقم شرحندن جانانه بر شمه سویلمدم زیرا که دوسته شمدن کیرو ابرام باش اغریسیدر. یعنی اظهار محبت کانیدر شوق واشتیاق جانانه ابرام وتکلیف مالایطاقدر زیرا بویله اوضاعدن محابیب جنسی زیاده متاثر اولور. حاصل کلام شرح شوق واشتیاقده نوعا تمدح لازم کلور بو ایسه عادتا باردر هر کیمدنکه صادر اولورسه خصوصا عاشقك معشوقه.

من نوشتم نامهٔ از شرح شوق خود ولی K. a.

6.

مَیْلِ مَن سویِ وِصال، وْ قَصْدِ او سویِ فِراق؛
تَـرْكِ کامِ خَـود گِرِفْتَم، تا بَر آیَد کامِ دوسْت. ٦

تا حرف علتدر. — محصول بیت بنم میلم وصال جانانه‌در وجانانك قصدی فراق جانبنه ایمدی بن کندو مرادم ترکنی طوتم تا دوستك مرادی حاصل اولسون. یعنی چونکه انك مقصودی فراق وهجراندر بن انك مقصودینی اختیار ایلدم.

7.

گَر دِهَد دَسْتَم، کَشَم دَر دیده هَمْچون توتِیا
خاكِ راهی، کان مُشَرَّف گَرْدَد از اَقْدامِ دوسْت. ٧

توتیا کوز اوتیدر. قدم لغتده طباندر. اما خلق ایاق معناسنده استعمال ایدرلر. — محصول بیت اکر بکا ال ویررسه کوزمه توتیا کبی چکین شول بر طپراغی که دوستك طبانلرندن مشرف اوله. یعنی دوستك ایاغی طپراغی بکا ال ویروب میسر اولورسه انی کوزمه توتیا کبی چکین.

8.

حافِظ اَنْدَر دَرْدِ او می سوز، بی دَرْمان بِساز،
زان کِه دَرْمانی نَدارَد دَرْدِ بی‌آرامِ دوسْت. ٨

بساز بونك کبی یرده قانع وراضی اول دیمکدر. درمانی‌ده یا وحدت یا تنکیر

2.

والِه وُ شَیداسْت دائم، هَمْچو بُلْبُل دَر قَفَس،
طوطیء طَبْعَم زِ عِشْقِ شَکَّر وُ بادامِ دوسْت. ٢

واله حیران. شیدا دیوانه. قفس لغتده صاد حرفنده یازیلور. دواوین مجمده سین ایلەده صاد ایلەده یازارلر. قوش حبس ایلدکلری قفس. شکری لبه ودهانه استعاره ایدرلر. بادامدن مراد چشمدر. شعرا چشمی بادامه تشبیه ایدرلر. — محصول بیت قفسده بلبل کبی دائم واله وشیدادر طبعم طوطیسی دوستك شکر وبادامندن یعنی دوستك لب ودهان وچشمندن. طوطینك غداسی شکر وبادام اولدیغیچون بونلری طوطیله جمع ایلدی. بو بیتده مصراع اول مصراع ثانی‌یه مرهوندر.

K. b. — ز شوق شکر

3.

زُلْفِ او دامَسْت و خالَش دانهء آن دام، و مَن
بَر اُمیدِ دانهء اُفْتادهام دَر دامِ دوسْت. ٣

من لفظی مصراع ثانی‌یه مرهوندر. — محصول بیت اول جانانك زلفی دوزاقدر وخالی دانهء دوزاقدر وبن بر دانه امیدیله دوستك دوزاغنه دوشمشم.

K. b. — دام اندر افتادم دانهء —

4.

سَر زِ مَسْتی بَر نَگیرَد تا بَصُبْحِ روزِ حَشْر
هَر کِه چون مَن دَرْ اَزَل یَك جُرْعهْ خورْد از جامِ دوسْت. ٤

بر نکیرد قالدرمز. تا انتهای غایت ایچوندر. بصبح. با حرف صله. صبح مضاف اولمش روزه وروز حشره. جرعه قدح وغیری قابك دیبنده ایچمکدن قلان شربت ویا شرابدر. — محصول بیت باشنی مستلکدن حشر کوننك صباحنەدك قالدرمز هر کمسه که ازلده دوستك جامندن بنم کبی بر جرعه ایچدی. یعنی اول کمسەنك که وجودی ازلده عشق ومحبت شرابیله سرشت اولدی اول کمسه حشر کوننك صباحنەدك شراب عشقله مست اولور.

پس سر نیازدن مراد همان نیازدر. خواب بونده اویخو معناسنه. کنار یان یعنی عند معناسنه‌در. — محصول بیت بزر واستانه، یاره عرض احتیاج ایلمك مجبا دوستك تننده طاتلو اویخو کیمه میسر اولور. یعنی بز استانه، یارده خلوص خاطرله وصفای طویتله نیازله ملازمتده‌یز ایا دوستك همخوابی اولوب طاتلی اویخو کیمه نصیب اوله.

K. a. — و آستانه عشق و سر —
K. b. — کرا برد اندر —

9.

دُشْمَن بَقَصْدِ حافِظ اَگَر دَم زَنَد چه باك،
مِنَّت خُدای را کِه نَیَم شَرْمسارِ دوسْت. ۹

دم زند نفس اوره یعنی تکلم ایلیه. — محصول بیت دشمن حافظ قصدینه یعنی حقنه سوز سویلرسه نه باك. یعنی باك اولمز دیمکدر. منت اللهه که دوستك شرمساری دکلم. یعنی دوستك مقبولی اولدیغمدن صکره دشمن هرنه سویلرسه سویلسون. بیت ❋ اکر یارم بنمله یار اولورسه ❋ نه غم عالم قمو اغیار اولورسه ❋ بو غزلده واقع اولان دوست خدادر دین (ش°) خدایی بلمه‌مش.

S. I. p. 87. — B. p. 14. — C. p. 15. — H. I. p. 56. — K. p. 64. Die Beits in folgender Reihe: 1—3. 5. 4. 6—9.

30.

بحر رمل —ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—

1.

مَرْحَبا ای پَیكِ مُشْتاقان، بِدِه پَیْغامِ دوسْت،
تا کُنَم جان از سَرِ رَغْبَت فِدایِ نامِ دوسْت. ۱

پیك مشتاقاندن صبا مراد اولمق وار یاخود پیك جانان. رغبت میل معناسنه‌در. فدای نام مصدرك مفعولنه اضافتی قبیلندندر. — محصول بیت ای مشتاقان عاشقلر پیکی مرحبا دوستك خبرین ویر تا رغبت جهتندن دوستك نامنه جانمی فدا ایلیه‌یم. یعنی مبارك نامنی استماع ایدنجه بی‌اختیار نام شریفنه جان ودل نثار ایده‌یم.

حکما مذهبنی رددر زیرا انلر افلاکك سیر ودوری ارادیدر دیمشلر ومحرکی کندو ذاتندندر خارجدن دکلدر دیو اثبات ایلمشلر. — محصول بیت افلاکك ونجومك ایلدکلری سیر ودورنده اختیارلری یوقدر بلکه دوستك اختیاری وارادهسی مقدارنجه کردش ودوردهدرلر. یعنی بونلرك سیر ودوری دوستك امریلهدر کندیلرینك ارادهلریله دکلدر. اکر دوستدن مراد ذات باری ایسه کلام حقیقیدر واکر جانان ایسه مجازیدر. صنعت غلو تبیلندندر. بو بیتك مضموننه تاثیرات نجوم وافلاك خلط ایلینلر (س° و ش°) خلط کلام ایلمشلر.

6.

گر بادِ فتنه هر دو جهان را بهم زند،

ما و چراغِ چشم و رهِ انتظارِ دوست. ۹

باد فتنه اضافتی بیانیه. بهم زند ترش مورش ایلیه دیمکدر. ما و چراغ بو ایکی واو سابقا بیان اولنمشدر. چراغ لغتده مومك فتیلهسنده یانن اتشدر. انتظار نظر معناسنهدر. اما خلق قتلنمق معناسنده استعمال ایدرلر. انتظار مجازا قتلندیغی یوله دیرلر. — محصول بیت اکر فتنه یلی ایکی عالمی بر برینه قاتوب قارش مورش ایدرسه بز چراغ چشمله دوستك انتظاری یولندهیز. یعنی تمام عالمی فتنه واشوب احاطه ایدرسه بز کوزمزی دوستك انتظارندن ایرمزز. چراغ چشمدن مراد خدادر دین تشبیه طریقله خطا سویلدی.

7.

کحلُ الجواهری بمن آر، ای نسیمِ صبح،

زان خاکِ نیکبخت، که شد رهگذارِ دوست. ۷

کحل الجواهر سرمه جنسنك بر نوعیدر. خاکی نیکبختلقله صفتلدی دوستك پایمالی اولدیغیچون. رهگذار کچید یعنی کچهجك یر — محصول بیت ای نسیم صبح بکا بر کحل الجواهر کتور اول سعادتلو خاکدن که دوستك کچید یری اولدی. یعنی دوستك پایمالی اولمقله دولت وسعادت کسب ایلین ترابی کوزمزه توتیا ایدهلم.

8.

مائیم و آستانه، یار و شمع نیاز؛

تا خوابِ خوش کرا بود اندر کنارِ دوست. ۱

واولر بنه معهود واولردر. سر نیاز اضافت بیانیهدر. نیاز لغتده عرض احتیاج معناسنهدر.

3.

دِل دادَمَش بَمُژده، و خَجْلَت هَمی بَرَم
زین نَقْدِ کَم‌عِیَار، کِه کَرْدَم نِثارِ دوسْت. ۳

بعض نسخه‌ده زین نقد خویش واقع اولمش. شین ضمیر پیکه راجعدر. مژده مشتلقدر. با حرف صله‌در. خجلت اوتانمق. کم اکسك ناقص معناسنه‌در. عیار عینك کسریله مصدردر مفاعله بابندن. یعنی مکائیل وموازینك خفت وثقلتنی المق که ترکیجه اکا داده دیمکله تعبیر اولنور. — محصول بیت اول پیکه مشتلق دیو کوکل ویردم حال بو که اوتانورم بو عیاری اکسك نقددن که دوسته نثار ایلدم.

K. a. — جان دادمش

4.

شُکْرِ خُدا کِه از مَدَدِ بَخْتِ کارْساز
بَر حَسْبِ آرْزوسْت هَمَه کار و بارِ دوسْت. ۴

شکر خدایه مضافدر اضافت مصدر الی مفعوله. کارساز وصف ترکیبیدر سازیدندن ایش دوزیجی معناسنه. حسب مقدار معناسنه‌در ضرورت وزنیچون سین ساکن قلنمشدر. کار وبار. کار ایش. بار اتباع قبیلندندر ایش وکوج دیمکدر. — محصول بیت شکر اللهه که موافق طالع مددندن ارزومز مقدارنجه‌در دوستك جمیع ایشی وکوجی. یعنی هرنسنه که دوست خصوصنده استدك الله تعالی میسر ایلدی.

K. b. — بر حسب مدعاست

5.

سَیْرِ سِپِهْر و دَوْرِ قَمَر را چِه اِخْتِیَار،
دَر گَرْدِشَنْد بَر حَسَبِ اِخْتِیَارِ دوسْت. ۵

سپهر فلکدر. کردش اسم مصدردر دونش معناسنه. حسب سینك فتحیله بونده اصل اوزره کلمشدر. خواجه دور قمری سیر سپهره عطفندن بو اکلنور که قمرکده سپهر کبی مستقل سیری ودوری اوله سپهرك سیرندن قطع نظر. اما اویله دکل بلکه قمرك باشقه فلکی واردر بو کورنن فلك تحتنده یعنی فلکلکنده که قمر انك ایچنده مرکوزدر بر تحته‌نك ایچنده بر میخ مرکوز اولدیغی کبی که اول فلکه فلك تدویر دیرلر. پس قمر انکله حرکت ایدر وبشقه حرکتی یوقدر. شویله معلوم اوله چه اختیار دیدیکی

29.

بحر مضارع ‒ ‒ ◡, ‒ ◡ ‒ ◡, ◡ ‒ ‒ ◡, ‒ ◡ ‒

1.

آن پَیْكِ نامه‌بَر، كِه رَسید از دِیَارِ دوسْت،
وَاوَرْد حِرْزِ جان زِ خَطِ مُشْكْبارِ دوسْت، ۱

بعض نسخه‌ده نامور دوشمش. پیك معروفدر رومده شاطر دیدكلریدر. نامه مكتوبه دیرلر. نامه‌بر وصف تركیبیدر مكتوب ایلتجی معناسنه‌در. اصلنده برنده‌ء نامه ایدی. كه رابط صفت بالموصوفدر. دیار لفظ عربیدر دارك جمعی اولر دیمكدر. تانیث معنوی تبیلندندر. اما بویله مقاملرده مملكت معناسنده مستعملدر ذكر حال واراده‌ء محل تبیلندندر. واورد بونده واو عطف مفتوح اوقنوب آوردك همزه‌سی وصل اولمق كركدر كه موزون اوله. وبو و جمله رسید جمله‌سنه معطوفدر. پس ان پیك مبتدا وبیت ثانی خبری اولسه كرك. واوی ایراد ایلمین وایراد ایلیوب معنای عطفی رعایت ایلمین مراده واصل اولممشدر. حرز تعویذدر كه اوغلنجقلرك توللرینه وبیونلرینه بغلرلر یعنی خلق حمائل دیدیكیدر. ع ❋ حرز جانهاست نام دلبر ما ❋ جان حمائلی دیمكدر جانانه‌نك مكتوبنه تعظیما حرز جان دیمشدر. مشكبار وصف تركیبیدر مشك یاغدریجی باریدندن مشتقدر. خطه مشكبار اسنادی مجازیدر جهت جامعه سیاهلقدر. — محصول بیت اول مكتوب ایلتجی پیك كه دوست دیارندن كلدی ایرشدی دخی دوستك مشك یاغدریجی خطندن جان حمائلی كتوردی.

K. a. — پیك نامور كه — (vergl. Comm.)

C. K. b. آورد ohne وَ (vergl. Comm.)

2.

خَوش می دِهَد نِشانِ جَمال وُ جَلالِ یار.
خَوش می كُنَد حِكایَتِ عِزّ وُ وَقارِ دوسْت. ۲

بعض نسخه‌ده مصراع ثانی بویله واقع اولمشدر ❋ تا در طلب شود دل امیدوار دوست ❋ عز خلاف ذلدر. وقار حلم ورزانت معناسنه‌در. — محصول بیت اول پیك نامه‌بر دوستك جمال وجلالی نشاننی خوب ویرر ودوستك عز ووقارینی كوزل حكایت ایلر. یعنی دوستك اوصاف حمیده‌سنی اعلا ادا ایدر. — ومذكور مصراعك معناسی بویله اولور كه دوستك اوصاف جمیلنی خوب ادا ایدر تاكه دوسته امیدلی كوكل طلبنده اوله. یعنی جانانك اوصاف كمالنی ذكر ایلمدن غرضی عشاقه رغبت ویروب وصلنه طالب ایلمكدر.

10.

بَنْدَهٔ پیرِ خَراباتَم، کِه لُطْفَش دائِمَسْت،
وَر نَه لُطْفِ شَیْخ و زاهِد گاه هَسْت و گاه نیسْت. ١٠

که حرف تعلیلدر. — محصول بیت پیر میخانه‌نك قولیم که لطف واحسانی دائمدر یوخسه شیخ وزاهدك لطفی گاه وار وگاه یوقدر. یعنی پیر خراباتك هر وقت که یاننه وارسك سنی بر ایکی جامله پادشاه عالم ایدر اما شیخ وزاهدك لطفی وفیضی دائمی دکل بلکه ارادت الهیه‌یه موقوفدر مستفیض اولورسه افاضه ایدرلر والا ایلمزلر.

11.

حافِظ ار بَر صَدْر نَنْشِینَد، زِ عالی‌مَشْرَبیسْت؛
عاشِقِ دُرْدی‌کَش اَنْدَر بَنْدِ مال و جاه نیسْت. ١١

ار بر صدر ننشیند یعنی منصب قضا وتدریس وسائر مناصب علمائی قبول ایلمزسه عالی‌همتلکدندر. دردی‌کش وصف ترکیبیدر درد چکیجی یعنی ایچیجی. دردی یاء مشدده ایله عربیدر شرابك بالجغنه دیرلر. یاسز عجم استعمالیدر نتکم اصفی بیورر. بیت ✱ نریخت درد می ومحتسب زدیر کذشت ✱ رسیده بود بلایی ولی بخیر کذشت ✱ بو بیتده ایهام لطیف واردر دردی‌کش ذکر محل وارادهٔ حال قبیلندندر زیرا بالچق ایچلمز اوزرنده اولاندر ایچلن. — محصول بیت حافظ اکر صدرده اوتورمزسه. یعنی بر منصب قبول ایلمزسه. همت‌بلندلکندندر زیرا عاشق باده‌نوش مال ومنصب قیدنده دکلدر. حافظ اکر صدر اوزره اوتورمزسه عالی‌همتلکندندر دینلر مقصود بیتی بلممشلردر.

S. B. C. a. عالی مشربست —
K. a. عالی همتیست —

S. I. p. 84. — B. p. 14. — C. p. 14. — H. I. p. 53. Die Beits in folgender Reihe: 2. 3. 4. 1. 5—11. — K. p. 63. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 5. 4. 6—11.

حسن ایدی اول زمانده انك خصوصنده دینلمشدر. — محصول بیت وزیر ثانی وزیر اعظم کبی دکل بلکه هر کم کلمك استرسه دی کلسون وهرنه که سویلمك استرسه دی سویلسون قپوچینك بو قپوده استغناسی وتکبری اولمز. یعنی بر کمسه‌یه رد ومنع یوقدر هر کم استرسه کیرر وهرنه سویلرسه سویلر بو بابده کمسه‌یه ظلم اولمز. حاجب ودربان قپوجی‌یه دیرلر ایکی لفظی مراد بر بیتده جمع ایلمکه حشو قبیح دیرلر. نازله حاجب مابیننده واو عطف ایراد ایدنلر (س° و ش°) معنای بیتدن اگاه دکللر ایمش.

C. b. — ناز وَ حاجب — (vergl. Comm.)

K. هر که خواهد گو بیا و هر که خواهد گو برو
کیر و دار و حاجب دربان درین درگاه نیست.

8.

هَر چِه هَسْت از قامَتِ ناسازِ بی‌اَنْدامِ ماسْت،
وَر نَه تَشْرِیفِ تو بَر بالایِ کَس کوتاه نیسْت. ٨

ملا لاری حکایت ایدردیکه بر کون خواجه‌یه قوام الدین حسن بر خلعت کیدیرر وبو خلعت خواجه قدینه کوتاه کلور مکر خواجه حضرتلرینك قد وبالاسی حد اعتدالدن متجاوز ایمش پس قوام الدین لطیفه طریقیله خواجه‌یه تشریف ما کوتاهی کرد دیجك خواجه‌ده بو بیتی بالبداهه سویلر. — ناساز اویمز دیمکدر. بی‌اندام یاقشق‌سز. بالای بوی یعنی قده دیرلر. — محصول بیت هرنه قصور که وار بزم اندام‌سز ناساز قدمزدندر والا سنك خلعتك کمسه قامتنه کوتاه دکل. یعنی سنك احسانك هرکسه کمال اوزره‌در قصور ونقصان موهوب لده‌ده در انجق.

9.

بَر دَرِ مَیْخانه رَفْتَن کارِ یَکْرَنْگان بُوَد،
خودْفِروشان را بکویِ مَیْفِروشان راه نیسْت. ٩

یکرنکان یکرنکك جمعیدر ظاهری باطنه اویان کمسه‌یه یعنی مرایی اولمیانه دیرلر. خودفروشان وصف ترکیبیدر فروشیدندن مشتق کندین صاتجیلر. — محصول بیت میخانه قپوسنه وارمق ساده‌دل بی‌ریا عاشقلر ایشیدر مرایی خودفروشلره میخانه‌جیلر محله‌سنه یول یوقدر. یعنی بی‌ریا عاشق صادقلر واصل اولدیغی مقامه مرایی زاهدلر وعابدلر واصل اولمز دیمکدر.

قادر حکمت قادر بر حکمت معناسنه‌در یعنی حکمت مقدوریدر. — محصول بیت عجبا بو نه استغنادر وحکمته قدرتدر که بوقدر کزلی یاره وار اه ایلمکه مجال یوق. یعنی جانانه‌نك حکمته قدرتی واستغناسی عجب قدرتدر واستغنادر که عاشقلر دللرینه بوقدر زخم اوررلر واه ایلمکه مجاللری یوق. حاصلی جانانه‌نك وضعی وحرکتی حکیمانه‌در که متباین اشیانك جمعنه قادردر.

K. a. چه قادر خاکمست — (vergl. Comm.)
K. b. — نهان است و —

6.

صاحِبِ دِیوَانِ ما گوئی نَمی دانَد حِساب.
کانْدَرین طُغرا نِشانِ حِسْبَةً لِلّٰهِ نیسْت. ٦

صاحب دیوان وزیر اعظملرده استعمال اولنور. وعجمده نظام الملك نام بر وزیر اعظم کلمشدر که بغدادده نظامیه مدرسه‌سی انکدر. انکده لقبی بعض تواریخده صاحب دیواندر. نمی داند حساب یعنی حشری بلمز. مضاف الیه محذوفدر. کاندرین. که عدم علمه علتدر. طغرا لفظ فارسیدر براتلرده واحکامده یازدقلری نشاندر عربیسی توقیعدر. بو ذکر جزء وارادهٔ کل تبیلندندر یعنی یازیلان مراد احکامك بر جزویدر اما حقیقة دیوانلرده وزیرلر اجرا ایلدکلری احکامدر. بونده طغرا ذکری حسبة لله ایچوندر که احکامك یوقارو کنارنده یازرلر. رومده سلاطین سالفه دورنده یازیلان احکامده کورمشز حسبة یازار انجق لله لفظنی یازمزلر. نشان بونده ایهام طریقیله ذکر اولمشدر زیرا هم طغرایه هم علامته دیرلر حسبة للهده بویله‌در یعنی شکل کتابت که احکام کنارلرنده یازارلر هم معناسی مراددر. — محصول بیت بزم وزیر اعظمز کویا که حساب وحشره عالم دکل. یعنی حشر اجساده وحساب عذابه قائل دکل. زیرا بو طغراده اجرا ایلدیکی احکامده حسبة لله نشانی یوق. حاصلی اجرا ایلدیکی احکام عدالت اوزره دکل شرعه وقانونه اویمز. ظاهر بونده قوام الدیندن غیری وزیر اعظم مراددر.

C. S. b. — کیندرین

7.

هَر کِه خواهَد، گو: بیا؛ وُ هَر چِه خواهَد، گو: بِگو.
کِبْر و نازِ حاجِب وُ دَرْبان درین دَرگاه نیسْت. ٧

گو ایکی مقامده بله خطاب عامدر. بعضلر دیدیلر بو بیت وزیر ثانی که قوام الدین

یعنی بساط شطرنجدر. شطرنج شینك کسریله‌در اصلنده اما فتح شینله مشهوردر. بونده شاهدن مراد کشت لفظیدر که شاهی اویناتمغیچون دیرلر که اکرچه خلق تاسز کش دیرلر اما اصلی تا ایله‌در نتکم حضرت مولانا جامی بیورر. بیت ✿ بکشت وکار جهان دل مبند کاخر کار ✿ زکشت مات شود شاه عرصهٔ شطرنج ✿ ونتکم مولانا اصفی بیورر. بیت ✿ غنیمتست لب کشت وباده کرچه زکشت ✿ میان عرصه کریزان بود شه شطرنج. — محصول بیت عجبا نه اویون یوز کوسترر هله بر بیدق سورمك استرز زیرا رندلر شطرنجینك میداننده کشت دیمکه مجال یوقدر. یعنی ایا نه صورت یوز کوسترر هله عاشق اولوب بر مقدار یانوب یاقلمق استرز زیرا عشاق رنده انك عشقی میداننده دفعة وصلته مجال یوقدر اتش عشقله پخته اولوب صاف وپاك اولمینجه. مصراع اولك معناسی بیاننده تا نه اویون یوز کوستررسه بیدق سورسك کرك دین کمسنه (س°) لفظنه مطابق معنا ویرممشدر.

4.

چیست این سَقفِ بُلَندِ سادَهٔ بِسیارْنَقش·

زین مُعَمّا هیچ دانا دَر جَهان آگاه نیست. ۴

سقف عربیده طوانه دیرلر. سادَه بی‌نقش دیمکدر. بسیارنقش پرنقش دیمکدر. صنعت طباق قبیلندندر که مطابقه‌ده تضادده دیرلر. معما لغتده لفظ مشترکدر اسم مفعول واسم زمان ومکان ومصدر میمی مابیننده. اما اصطلاحده مذکور اولان معما اسم مکان معناسندن ماخوذدر. بونده تعریفی لازم دکل مراد ایدن معما کتابلرنده کورسون. دانا صفت مشبهه‌در عربیده علیم معناسنه. — محصول بیت ندر بو پرنقش ساده یوجه سقف. پرنقش دیدیکی حقیقة کواکبله مزین اولدیغیدر. وساده دیدیکی کوندز نجوم کورنمیوب ساده‌وش مری اولندیغیدر. وسقف بیوردیغی اهل شرع مذاهبی اوزره مسطح اولدیغنه اشارتدر والا اهل حکمت وهیات مذهبی اوزره کروی الشکلدر. بو معمادن جهانده بر عالم اگاه دکلدر. یعنی افلاك ونجوم حقیقتنده هیچ کمسه اگاه دکلدر. حاصلی بوقدر بیك یلدز مخلوق اوللی که نه اشنور ونه اسکر ونه چورر ونه قورر. پس بو معمانك حقیقتنی الله تعالی بیلرر انجق.

5.

این چه اِستِغناست یا رَبْ. این چه قادِر حِکْمَتَست.

کین هَمَه زَخْمِ نِهان هَست وُ مَجالِ آه نیست· ٥

بعض نسخه‌ده این چه قادر حاکمست واقع اولمشدر. یا رب بونده عجبا معناسنه‌در.

28.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ‒ ◡ ‒

1.

زاهدِ ظاهرپرست از حالِ ما آگاه نیست؛
هر چه گویند در حقِ ما، جایِ هیچ اکراه نیست. ۱

ظاهرپرست اهل ظاهره دیرلر. اکراه بونده استکراه معناسنه‌در، والا معنا صحیح اولمز زیرا متعدیدر. — محصول بیت اهل ظاهر زاهد بزم حالمزدن آگاه دکل بزم حقمزده هرنه سویلرسه هیچ اکراه یری یوقدر. یعنی زاهدلر عارفلرك ضدی ونقیضیدر اردلرنجه غیبت ومساویدن خالی دکللردر. پس خواجه بیورر که بزم حقمزده هرنه که دیرلرسه معذورلردر وبز اول دیدکلرینی کرهه کوروب انجنمزز زیرا انلر بزم حالمزی بلمزلر واکر بلسه‌لر هیچ ایدرلرمیدی.

K. b. — در حق ما هر چه گویند

2.

در طریقت هر چه پیشِ سالك آید خیرِ اوست؛
در طریقِ مستقیم، ای دل، کسی گمراه نیست. ۲

طریقتدن مراد بونده سلوکدر. گمراه یول یتریجی ازغون معناسنه که عربیده اکا ضال دیرلر. — محصول بیت حالت سلوکده هرنه که سالك اوکنه کلورسه انك خیرلوسیدر ای کوکل کمسه طوغری یولده گمراه یعنی ازغون دکلدر. حاصل کلام سلوك حالنده هرنه عقبه که سالکه واقع اولورسه عاقبتنه نظر ایدنجه انك خیرلوسیدر زیرا اکا اول حق جانبندن تربیه وارشاددر. بو بیت عدم اکراهه حکم تعلیلدر.

K. b. — در صراط مستقیم

3.

تا چه بازی رخ نماید؛ بیدقی خواهیم راند.
عرصهٔ شطرنجِ رندان را مجالِ شاه نیست. ۳

تا بونده ایا معناسنه‌در تعجب ایچون. بازی اویوندر. بونده بازی ورخ وبیدق وعرصه وشطرنج وشاه ذکری مراعات نظیر صنعتیدر. عرصه اصطلاحده شطرنج برینه دیرلر

27.

اول جانانك مستانه چشمندن غیری كه اكا یاوز كوز دكمسون بو فلك پیروزه‌رنككك التنده حضور ورفاهیتله كمسه اوتورمدی. كانه یعنی چشم جانان هر ایش كه ایشلر عشاق كوكلین مجروح ایلمك وقانی دوكمك وسائر مظالم كه اندن صادر اولور هیچ كمسه‌نك حدی یوقدر سن نیچون بویله ایلدك یا ایلرسن دیمه. بویله ایكن یرنده ذوق وصفا ایله اوتورر. اما اندن غیری هركس ایلدیكنك مكافات وجزاسنی كورر.

6.

جان فدای دهنت باد، كه در باغ نظر
چمن‌آرای جهان خوشتر از این غنچه نبست. ۹

فداده فا مكسور اولسه مد وقصر جائز. واما فا مفتوح اولسه مقصوردر الحق. فدیه وفدا بر معنایه‌در بر كمسه‌یه بر نسنه ویرمكله قورتارمغه دیرلر. اما بویله مقامده قربان معناسنه‌در. باد امر غائب صیغه‌سیدر. موقع دعاده واقع اولمش. باغ نظر تقدیر كلام باغ عالم نظردر مضاف محذوفدر. چمن‌آرای وصف تركیبیدر. جهانه مضاف اولمشدر تقدیر كلام چمن جهان‌آرای‌در. چمن‌آرایدن مراد اهل سنت مذهبنده خلاق عالمدر وحكما مذهبنده واهب الصوردر كه سابقا ذكر اولمش یا قافیه‌سنده. غنچه‌دن مراد دهاندر كه شعرای عجم غنچه‌یه تشبیه ایدر. اما شعرای روم غنچه‌یه لبی تشبیه ایدر ولا مناقشه. — محصول بیت جان سنك دهنكه فدا اولسون كه عالم نظر باغنده جهان چمن‌آرای یعنی الله بو غنچه‌دن ایورك غنچه بغلمدی. یعنی سنك دهانكدن موزون ومطبوع وشیرین باغ عالمده بر دهان مخلوق اولمدی.

7.

حافظ از دولت عشق تو سلیمانی شد،
یعنی از وصل تو اش نیست بجز باد بدست. ،

سلیمانی‌ده یا تنكیر ایچون. وحدت ایچون دیین (ش*) معنایی ملاحظه ایلممش. — محصول بیت حافظ سنك عشقك دولتنده سلیمان اولدی كه وحوش وطیور ورياحه حكم ایدردی. مقصودینی تفسیر ایدوب دیر كه یعنی سنك وصلكده النده یلدن غیری نسنه یوق یعنی وصالكدن كلیا محرومدر.

C. a. سلیمانی كرد —
K. a. یافت —

S. I. p. 82. — B. p. 13. — C. p. 13. — H. I. p. 51. — K. p. 37. Die Beits in folgender Reihe: 1—4. 6. 5. 7.

27.

3.

می بده، تا دهمت آگهی از سر قضا

که: ز روی که شدم عاشق و از بوی که مست. ـ

آگهی یا حرف مصدر. قضادن مراد حکم الهیدر. — محصول بیت می ویر که سکا سر قضا وقدردن خبر ویره‌یم که کیمك روینه عاشق اولدم وکیمك بوینه مست اولدم. یعنی باده ویر که مست اولوب بی‌اختیار راز نهانی فاش ایدوب عشق وعاشقلغی وکیمه عاشق اولدیغم وکیمك بوینه مست اولدیغم بر بر سویلیه‌یم زیرا باده بر جوهردر که البته کوکلده اولانی اظهار ایدر نته‌کم مشهوردر ایقلق ایله فکر ایلدیکنی سرخوشلق ایله سویلر دیرلر.

K. b. — و آز بوی —

4.

کمتر کوه کمست از کمر مور اینجا،

ناامید از در رحمت مشو ای باده‌پرست. •

کمر کوه طاغ بلی. کم اکسك. کمر مور، کمر بونده بل معناسنه‌در. اینجا دیدیکی یعنی باب عشقده. در رحمت اضافت بیانیه‌در. — محصول بیت طاغ بلی اکسك یعنی ضعیف‌ترکدر قرنجه بلندن مراد بونده یعنی عشق یوکنی کوترمده ای جانانك عشقی باده‌سن نوش ایلین عاشق در رحمت جاناندن ناامید اولمه. یعنی بار کران عشق جانانه طاغلر متحمل دکل ایکن ای باده، محبت جانانی نوش ایدن سن تحمل ایله ومرحمت وشفقت جاناندن ناامید اولمه البته زور محبت سنی جانانه واصل ایدر.

5.

بجز آن نرگس مستانه، که چشمش مرساد،

زیر این طارم فیروزه کسی خوش ننشست. •

بجز با حرف زائد. شین ضمیر نرگسه راجعدر که چشمدن کنایه‌در. مرساد نهی غائبدر رسانیدندن ارشدرمك معناسنه. بونده دعا مراددر بوامر کوز دکمسون مقامنده استعمال ایدرلر. بونده حشو ملیح واقع اولمش. طارم رانك فتحی وضمیله لغتدر درم اوینه دیرلر که کوچر اولیلر یورت ایچنده اوتوررلر. طارمی جارالله تفسیر ایلمش یوقارودن بروار ایلمش. فیروزه پیروزه‌دن معربدر جوهر جنسندن لاجورد رنکلی بر طاشك اسمیدر. بونده طارم فیروزه‌دن مراد فلکدر تشبیه طریقیله. — محصول بیت

27.

بحر رمل [illegible]

1.

مطلب طاعت و پیمان و صلاح از من مست

که به پیمانه‌کشی شهره شدم روز الست ۱

مطلب نهی حاضردر طلبیدندن مشتق طلب ایلمه دیمکدر. طلب لفظ عربیدر لفظ عربیکه عجم تصرف ایلیه یعنی مصدر وماضی ومضارع وامر ونهی صیغه‌لرینه چکه الا معمول دیرلر مثلا طلبیدن ورقصیدن کبی. طاعت اصلنده انقیاد معناسنه‌در. صکره عبادتده استعمال ایلدیلر. پیمان قول وقراردر. صلاح ضد فساددر. مست اسرك. پیمانه‌کش وصف ترکیبیدر پیمانه چکیجی. معنای لازمیسی باده ایچیجی. شهرت وشهره مصدرلردر منع بابندن اما شهرت بونده مفعول معناسنه‌در. رباعی ● شکر شهره شوی بشهر شر الناسی ● ور کوشه‌نشینی شوی همه وسواسی ● به زان نبود کو خضر والیاسی ● کس نشناسد ترا تو کس نشناسی ● الستده همزه استفهام ایچوندر. لست فعل ماضی نفس متکلم وحده‌در لیسدن. لیس فعلدر افعال ناقصه‌دن اما ماضیسی مستعملدر الحق. الست دیمك دکلمیم دیمکدر. روز الستدن مراد الله تعالی ارواحه الست بربکم دیدیکی کوندر. بو بر مطول قصه‌در محلی تفسیرلردر. بونده مراد روز ازلدن کنایه‌در. — محصول بیت بندن طاعت وعبادت وعهد وپیمان وعمل صالح طلب ایلمه زیرا بن روز ازلده باده‌نوشلقله مشهور اولدم. یعنی زهاد وعباده لائق اولان اعمالی بندن طلب ایلمه ای اهل ظاهر بن رند باده‌نوش بر اولدم بندن سنك مطلوبك حصوله کلمز.

2.

من همان دم که وضو ساختم از چشمهٔ عشق

چار تکبیر زدم یکسره بر هرچه که هست ۲

چار تکبیر زدم میت نمازی دورت تکبیرله اولور. پس بر نسنه‌نك کلیا ترکی لازم اولسه الا چار تکبیر زدم دیرلر یعنی بن اندن کچدم. — محصول بیت بن اول دم که عشق چشمه‌سندن ابدست الدم امور دنیانك جمعیسنه بر اوغوردن چار تکبیر اوردم. یعنی بن که عاشق اولدم جانان صحبتندن غیری هرنه که زنك تعلق قبول ایلر انلردن کلیا کچدم.

چون برینه کی واقع اولمش نچون معناسنه. پس کی یرادم لفظنی چکروب معناسنی سلیمانله نچون بولری کلم دیمک کسنه هم ترکیبده خطا ایلمش هم معناده. — بو غزلده ایکی بیتده قافیه مکرر کلدی پس لائق بو ایدیکه بیتک بری مطلعک آخرنده یازلمق ایدیکه عیوبدن عد اولنمیه‌یدی.

٨.

آبِ حیوانش ز منقار بلاغت می‌چکد
زاغِ کلکِ من، بنامیزد، چه عالی‌مشربست ۰

آب حیوان آب حیات دیمکدر. حیوانش، شین ضمیر زاغ کلکه راجعدر اضمار قبل الذکر طریقیله. منقار قوش بورنی. قلمک بورننی یعنی اوجنی اکا تشبیه ایدرلر. میچکد فعل مضارع مفرد غائب دیمکدر چکیدندن مشتق. زاغ قرغه. کلک قلم. سیاهلقده قرغه‌یه تشبیه ایلمشدر. بنامیزد کلمه‌ء تحسیندر بارک الله دیمکدر. بنامیزد ایکی لفظدن مرکبدر وبنام لفظنده اولان با قسم ایچوندر الله ادی حقیچون دیمکدر دیمی کسنه (س°) هم ترکیب دیدیکنده خطا ایلدی هم معناده. — محصول بیت منم قلمم زاغی بارک الله نه عالی‌مشربدر که منقار بلاغتندن آب حیوان طملر. غرض کندینک بلاغتنی توصیفدر قلمه اسنادی مجازیدر. منقارک بلاغته اضافتی استعاره طریقیله‌در. بنامیزد اکثر محللرده تحسین معناسنه‌در.

٩.

آنکه ناوک بر دلِ من زیر چشمی می‌زند
قوتِ جانِ حافظش در خنده‌ء زیر لبیست ۰

ناوک قوشق اوقی یعنی زنبورک اوقی. توشندن اتلدیغیچون قوشق اوقی دیرلر. زیر چشمی. یا تنکیر ایچوندر زیر چشم کوز التندن یعنی نهانی. قوت جان غذای روح دیمکدر. خنده، زیر لب کولمسک یعنی تبسم ایلمک. — محصول بیت اول جانانکه بوزکه کوز التندن غمزه اوقنی اورر حافظ جاننک ارزقی انک دوداق التنده تبسم ایلمسنده‌در یعنی حافظه نهانی نظر صالوب کولمسی روحنه حیات ویرر.

K. a. — بر دلم از زیر —

S. I. p. 79. — B. p. 13. — C. p. 13. — H. I. p. 49. Die Beits in folgender Reihe: 1. 7. 2—6. 8. 9. — K. p. 64. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 5. 7. 4. 8. 6. 9. (Vergl. Comm.)

دوام ونمادندر. يعني كنشه انعكاسندن حكمال عليه‌سندن حاصل، نصر بقعده اعجاز ايده‌مديكندن دنور كبي كورينور اول دنورمك تماشه تب اطلاق ايلمش. تمله عرقك مناسبتی اولدیغیچون عرقی تمله جمع ایلدی. — محصول بيت جانانك عارض پاكی اوزرنده درك عكسني كور كه زمانه تمز بوزاهی كنش بو عرقك اوزریندن هر كون اسمه چكر. يعني روينك كمال لطافت وصفاسندن عرق هنوز منعقده اولوب مسامالرندن رويك يوزينه خروج ايلمكسزين عكسني بشره‌نك ظاهرنده كور كه آفتاب تمز بوزاهك سحر ايتديكی دنو هر كون بو هوادن يعني عكسني كورمك اوزرندن عموم كبي دنور انك عارضی اوزره اولان عرقك عكسني يعني لطافتنی كورم دنو. عكسي لطافتله تفسير ايليين كسنه شاعرك مرادينی آكلمدي.

K. a. تاب خوى —
K. b. — هر روزش شبست

6.

مى خواهم كرد ترك لعل يار و جام مى،
زاهدان معذور داريدم، كه اينم مذهبست. *

كرد بونده كردن مصدرندن مخففدر زيرا مضارعه مقارندر. لعل يارڭ مراد لب‌در تشبيه مطلق طريقيله. زاهدان منادى. داريدم جمع مخاطبدر ميم ضمير منصوب متصل مصدرندندر. اينم. اين اسم اشارتدر ميم متكلم مضافه. مذهبست مذهب مبتدادر مذهبم اينست تقديرندهدر. — محصول بيت بن لعل يارى وجام مىى ترك ايدرم دكلم اى زاهدلر بنى معذور طوتڭ كه بو در مذهبم. يعني عيوم بونله كچمشدر وبونكله معتادم بكا بوندن كچمك خيلى مشكلدر مصرع * خيلى مشكلدر كشى ترك ايتمك معتادينى.

7.

اندر آن موكب، كه بر پشت صبا بندند زين،
با سليمان چون برانم من كه مورم مركبست. *

موكب ميمڭ فتحى وكافڭ كسريله بونده آتلى بلوكيدر. پشت آرقه. زين اكر. پشت صبايه اكر بغلمقدن غرض صبايه سوار اولمقدر. برانم. راندن سورمكدر. بونده ديركيمى ديركسه جانوب سورمكدن كنايتدر يعني همعنان اولمق. مور قريقه. موركدن مراد بونده بنيكدر. — محصول بيت شول آتليلر ايچنده كه صبايه اكرلنوب سوار اولورلر بن حضرت سليمانله همعنان اوله بيلورميم كه بنيك قريقه‌در. يعني حسن وجمال صاحبلرى كه كوزلكيله غيرموجودى موجود ايلمكه قادرلردر بن انلرڭ آراسنده جانانمله همعنان اوله بيلورميم كه آنده قريقه‌دكلى سرمام بوندر. بعض نسخه‌ده

دست اغياردن كيسوكه دكمكيچون حلقه‌لرنده اولان دللر يا رب يا رب ديو اللهه تضرع ونياز ايدرلر.

3.

كُشْتَهء چاهِ زَنَخْدانِ تو ام، كَز هَر طَرَف
صَدْهَزارَش گَرْدَنِ جان زيرِ طَوْقِ غَبْغَبَسْت. ٣

زنخدان چكه كموكی بونده اكك مراددر. صدهزارش. شين ضمير چاه زنخدانه راجعدر ومعناده غبغبه مصروفدر. طوق بونده چنبردر. غبغب اصل لغتده غبغب وغبب خروسك وصغرك بوينی التنه صارقنيدر. اما عجم انسانك اكك التنده يومرجه كورديه ديرلر كه ترك اكا صقاق دير كه اول كوزللرك محسناتندندر. ايمدی طوق غبغب ديديكی غبغبك دكرميلكيدر. — محصول بيت سنك اكك چوقورينك هلاكی وكشته‌سيم كه هر جانبدن يوزبيك جان بوينی انك غبغبی چنبرينك التنده‌در. يعنی جانانه غبغب بر مرتبه حسن ولطافت ويرمشدر كه هر كورن اكا اسير ومبتلا اولور.

4.

شَهْسَوارِ مَن، كِه مَهْ آئينه‌دارِ رویِ اوسْت،
تاجِ خَورْشيدِ بَلَنْدَش خاكِ نَعْلِ مَرْكَبَسْت. ٤

بعض نسخه‌ده نعل سم مركبست دوشمش. شهسوار اتلی پادشاه. آئينه‌دار اكثر ماشطه‌ده استعمال ايدرلر وشول كمسه كه بر ائينه النه الور وكزديرب اله صونر وائينه‌يی النه الوب بقان النه بر انچه ويا بر تاج منغر ويرر. اكاده ائينه‌دار وائينه‌كردان ديرلر. مصراع ثانيده محتمل الضدين صنعتی وار يعنی تاج خاك اوله ويا خاك تاج اوله. — محصول بيت بنم شهسوارم كه مه انك ائينه‌داريدر يعنی خدمتنه ملازمدر بلند خورشيدك تاجی انك اسپی نعلينك طبراغی بلند خورشيدك تاجيدر. بوندن مرادی جانانی استعظامدر يعنی بر مرتبه‌ده عالی‌جنابدر كه آی خدمتكاری وكنش سيسی‌در.

5.

عَكْسِ خَوِیْ بَر عارِضَش بين، كآفْتابِ گَرْمْرَوْ
دَر هَوایِ اين عَرَق تا هَسْت، هَر روزَش تَبَسْت. ٥

خوی واو رسميله پجعا وی قافيه‌سنده واقع اولور يعنی عرقدر. كرم‌رو تيز يوريجی ديمكدر. يوزی اسی كنش ديين (س°) خطای فاحش ايلدی. هر روزش تبست هر روزدن مراد

26.

بحر رمل —◡—— —◡—— —◡—— —◡—

1.

آن شبِ قدری، که گویند اهلِ خلوت، امشبست؛
یا ربّ این تأثیرِ دولت از کدامین کوکبست۰ ۱

قدریده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. وحدته قصر ایدنلر (ش° و س°) تقصیر ایلدیلر. خلوت وخلا مصدرلردر خلا یخلو یعنی نصر بابندن. امشب اصلنده این ایدی شب‌ده وروزده وسالده نون میمه قلب اولور لزوما. یا رب بونك کبی مقامده عجبا معناسنه‌در نتکم سابقا ذکر اولندی. کدامین کدام قنقی. یا نسبت نون تاکید نسبت ایچوندر. وبعضیلر دیدیلر که کدام وکدامین لغتدر نسبت ملحوظ دکلدر والله تعالی اعلم. کوکب یلدزدر. — محصول بیت اول قدر کیجه‌سی که اهل خلوت ذکر ایدرلر بو کیجه‌در عجبا بو دولت تاثیری قنقی کوکبه منسوبدر. یاخود قنقی کوکبدندر. کانه که خواجه‌یه بر کیجه وصلت میسر اولمش ایمش پس طالعینك تاثیرندن تعجب ایدوب بیورر یا رب بو سعادت عظما نه یلدزك تاثیریدر که بو دولتی هرکز طالعمدن رجا ایلمزدم. — اندر ان موکب که بر پشت صبا بندند زین بیتنی بو بیتدن اول یازمق کرك وشهسوار من بیتنی مخلصك اوستنده متصل یازمق کرك که تکرار قافیه عیبی بر مقدار خفی اوله. بر مکره منتبه اولدق یوخسه اهمال ایلمزدك.

2.

تا بگیسویِ تو دستِ ناسزایان کم رسد،
هر دلی در حلقهٔ در ذکرِ یا ربّ یا ربست۰ ۲

تا حرف تعلیل. کیسو کاف عجمینك کسریله صاچ بولکنه دیرلر. بیت ✿ صاچ بولکیدر کیسو بلمز کشی ناداندر ✿ ناسزایان الف ونونله جمع اولمش ذوی العقولدن اولدیغیچون. ناسزای بایله ویاسز لغتدر لائق اولمین کمسه‌یه دیرلر. مصرع ✿ ناسزا اولدر که لائق اولمیا ✿ کم بویله مقامده کلیا ترکدن عبارتدر نتکه سابقا راز دهر کمتر جو دیدیکنده بیان اولدی ایدی. پس اکسك ایریشه دین (س°) اکسك سویلمش. دلی یا وحدت ویا تنکیر ایچون. وحدته قصر ایلینلر (ش° و س°) تقصیر ایلدیلر. حلقه حانك فتحی ولامك سکونیله انسان دائره‌سنده وغیریده لامك فتحیله‌در. یا وحدت ایچوندر. یا رب یا رب‌دن بونده دعا مراددر. — محصول بیت سنك کیسوکه ناسزالرك الی ایرشمکیچون هر دل ویا بر دل بر حلقه‌ده یا رب ذکرنده‌در. یعنی

کوچکلکی معتبر اولدیغندندر که شعرا جوهر فرد وجزء لا یتجزی ونقطهء موهوم دیرلر. وبعضیسی کلیا یوق ایلدی شویله که نام ونشان قومدی تنکم کمال بیورر. بیت * وصف دهن تنك تو بسیار شنیدیم * رفتیم وبی نام ونشان هیچ ندیدیم * موییست آن میان میانه مو اطلاق ایلدی زیرا میان نقدر انجه اولسه معتبردر. بیت * میان یار چو موییست نقش من دارد * خیالی بین که ازو نازکی همی بارد. — محصول بیت جانانك دهانی هیچدر که اندن نام ونشان کورمم میانیده مویدر اما بلمم که اول نه مودر. دهان ومیانی صبوحی بر بیتده خوب جمع ایلمش. بیت * میان مویی بود از کاکل عنبرفشان او * دهان * یك سر مو باشد از موی میان او *

K. a. — از آن نشان

8.

دارم عجب ز نقش خیالت، که چون نرفت
از دیده‌ام، که دمبدمش کار شست وشوست. ٨

معناده شین ضمیری کاره مصروفدر. شست شستندن وشو شوییدندن مشتقدر. شستن یومق وشوییدن ارتمق بونده لازم معناسنه‌در. پس شست وشو یونمه ارنمه معناسنه اسملردر. — محصول بیت سنك خیالك نقشندن عجب طوترم که نیچه کتمدی کوزمدن که دائما ایشی یونمه وارنمه‌در. یعنی عشق اضطرابندن بوقدر کریه وبکا که ایدرم وکوزمدن که بوقدر ابرمقلر اقر تعجب ایدرم سنك خیالك نقشندن که کوزمدن نیچه یونب وارینوب کتمیه. — بعض نسخه‌ده خیالش واقع اولمش ضمیر شینله جانانك خیالی دیمك اولور.

K. a. — ز نقش خیالش — (vergl. Comm.)

9.

حافظ، بدست حال پریشان تو، ولی
بر بوی زلف دوست پریشانیت نکوست. ٩

بوی بونده ایکی معنایه اولمق ممکندر قوقو وامید. پس قوقی‌یه قصر ایلمك (س° و ش°) تقصیردر. — محصول بیت ای حافظ سنك پریشان ونامضبوط حالك یرامزدر اما جانانك زلفی امیدیله یا قوقسی سببیله پریشانلغك ایودر. یعنی اکرچه فراق پریشانلغیله حالك بددر اما وصال جمعیتی امیدیله پریشانلغك ایودر فراقك پایانی وصالدر.

K. a. — پریشان و تو —
K. b. — زلف یار —

S. I. p. 76. — B. p. 12. — C. p. 12. — H. I. p. 48. — K. p. 60. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 5. 6. 7. 8. 3. 4. 9.

5.

بی گفت‌وگوی زلفِ تو دِل را همی کشد،
با زلفِ دِلکشِ تو کرا رویِ گفت‌وگوست ٥

گفت‌وگو بونده عداد اسماءندر. اول جهتدن بی داخل اولمغه صالح اولمشدر زیرا بی جوامده داخل اولور مشتقاته داخل اولمز. معناسی دیمه قومه یعنی سوز ساو دیمکدر. همی کشد. می حال ایچوندر وبا تاکید ایچوندر اما بونده مراد استمراردر. دلکش وصف ترکیبیدر کوکل چکیجی دیمکدر ایکی معنایه. بری کوکل الیجی. وبریسی کوکل چکیجی یعنی جر وجذب ایدیجی. کرا مرکبدر که ایله رادن. که اسمدر من معناسنه ذات ذوی العقوله دلالت ایدر. را حرف تخصیصدر کرا کیمك دیمکدر. کمه دین (س°) حق معنایی بلمدی. روی بونده وجه‌در جهت معناسنه نه وجهی وار دیرلر نه اصلی وار دیجك یرده. — محصول بیت سنك زلفك دلی گفت‌وگوسز یعنی عللسز وبهانه‌سز چکر الور پس سنك کوکل الیجی زلفکله گفت‌وگویه کیمك وجهی وار. یعنی زلفك دل دیوانه‌یی گفت‌وگوسز کندی حالنده تك دوررکن الدیغی تقدیرجه پس سنك کوکل چکیجی زلفکه کیمك مجالی وار گفت‌وگو ایلمکه. بو تقدیرجه با صله معناسنی افاده ایدر.

K. a. همی برد —

6.

عمریست تا ز زلفِ تو بوئی شنیده ام،
زان بوی در مشامِ دلِ من هنوز بوست ٦

عمریست یای وحدتله بر زمان وبر مدت دیمکدر. بوی یا وحدت ایچوندر. مشام مشکر یعنی بورنده قوقی الان عضو. هنوز الآن معناسنه‌در. — محصول بیت سنك زلفکدن بر قوقی اشیدلدنبرو بر زماندر واول زلفکدن اشتدیکم قوقیدن کوکلم مشامنده الان قوقی وار. یعنی زلفکك بویی بر مرتبه مؤثردر که نیچه زماندن برو قوقسنی دویمشم والان کوکلم مشامندن الدیغم قوقو کتمز. بونده شنیده بوییده معناسنه‌در یعنی حاسه، سمعی حاسه، شم مقامنده استعمال ایلدی. دللرنده بو استعمال چوقدر.
ع ☉ بوی بنفشه بشنو وزلف نگار گیر ☉

7.

هیچست آن دهان که نبینم ازو نشان،
موئیست آن میان، و ندانم که آن چه موست ٧

هیچست ان دهان دهانی هیچلکله وصف ایلدی زیرا دهانك خرده‌سی معتبردر.

یانده مشهور دکلدر. — محصول بیت بیلورم که بنم کناهم اوجندن یعنی جهتندن کچر زیرا جانان اکرچه پری‌کبیدر اما ملك‌خویلیدر. بو بیتده تاکید المدح بما یشبه الذم صنعتی وار زیرا که او کرچه پری‌وشست که دیدی انی کوزلکیله توصیف ایلدی. مکره ولیکن دیدی ایشیدن ظن ایلر که بونی ذم ایدیسردر. فرشته‌خوست دیجك بر مدحله داخی مدح ایدوب اولکی مدحی تاکید ایلدی. کناهم وجرمم باشندن وعفوسندن کچر دینلر (ش° و س°) حق ادا ایلمدیلر.

3.

چندان گریستیم، که هر کس، که بر گذشت

دَرْ اشكِ ما، چو دید رَوان، گُفْت کین چِه جوسْت، ۳

چندان اولقدر. برگذشت. بر حرف تاکیددر. در اشك ما. در بونده از معناسنه‌در. ما لفظی اشکه مناسب واقع اولمشدر. اشك برکذشته مقیددر. روان صفت مشبهه‌در. مشترك لفظدر اقمق ویورمك بیننده اقان ویورکن معناسنه. مثلا آبه یعنی صویه صفت اولسه اقان معناسنه‌در. اما سروه وغیری‌یه صفت اولسه یورکن یعنی صالنقان معناسنه‌در. کین اصلنده که این ایدی ترکیب اولمغله کین اولدی. جو یایله ویاسز مستعملدر. اما اضافت حالتنده یانك اثباتی لازمدر. — محصول بیت اولقدر اغلدق جانان عشقندن که هر کمسه که بزم کوزمز یاشندن کچوب یعنی اقان کوردی ایسه حیرت ایدوب دیدی که بو نه ایرمقدر. یعنی عشق جانانده اولقدر کریه وبکا ال ویردیکه سیلاب وجویبار پیدا اولوب روان اولدیکه کورن وبو جویدن کچن دیدیکه بو نه جوی‌در.

K.　چندان گریستم که هر آنکس که بر گذشت
در دیده‌ام چو دید روان گفت این چه جوست

4.

سَر ما چو گوی بَر سَرِ کویِ تو باخْتیم،

واقِف نَشُد کَسی کِه چِه گویَسْت، و این چِه کوسْت. ۴

کوی بونده طوب معناسنه‌در. سر کوی محله اوجی وسوقاق باشی. باختیم متعدیدر اوینادق یعنی فدا ایلدك. — محصول بیت سنك محله‌ك اوجنده باشلرمزی طوب کبی اوینادق هیچ کمسه واقف ومطلع اولمدی که بو طوب نه طوبدر وبو محله نه محله‌در. یعنی جانان عشقنه جانلر وباشلر فدا ایلدك اما کمسه بلمدی بو جان وباش فدا ایلین کمدر وکمك عشقنه‌در. حاصل عشق جانانی دلده جان کبی صقلرز اغیاردن.

K. a. — ما سر چو

کافك کسریله وضمیله لغتدر عزیز ومحترم معناسنه. کلستان ۞ جامهٔ کعبه را که می پوشند ۞ او نه از کرم پیله نامی شد ۞ با عزیزی نشست روزی چند ۞ لاجرم همچو او کرامی شد ۞ دارش امر حاضردر داریدندن طوت دیمکدر. شین ضمیر حافظه راجعدر. بخشایش اسم مصدردر بخشاییدندن اسرکمش ترحم معناسنه‌در. روح مکرم انبیا واولیا ارواحنده مستعملدر. — محصول بیت ای جانان حافظ محب ومعتقدلرندندر انی عزیز طوت زیرا چوق انبیا واولیا ارواحی انکله‌در. یعنی حافظ پاك وپاك‌دامن احبابندندر انا عزت وحرمت ایله زیرا چوق ارواح طیبه‌نك انا صحتی معین وظهیردر. حاصل اهل اللّه‌دندر سائر احبا واخلایه انی قیاس ایله.

S. I. p. 74. — B. p. 12. — C. p. 12. — H. I. p. 46. — K. p. 60. Die Beite in folgender Reihe: 1. 2. 5. 3. 4. 6. 7.

25.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒

1.

دارَم اُمیدِ عاطِفَتی از جَنابِ دوسْت؛
کَرْدَم جِنایَتی، و اُمیدَم بَعَفْوِ اوسْت. ۱

عاطفتی وجنایتی‌ده یالر وحدت وتنکیر ایچون اولمق جائز. بعضه قصر ایدنلر (س° و ش°) تقصیر ایلدیلر. عاطفت شفقت فاعل وزنی اوزرینه مصدردر. جناب حول واوك اطراف. جنایت کناه. — محصول بیت دوست حضورندن مرحمت امیدم وار یا عز مرحمت امیدم وار. کناه ایلدم ولی امیدم عفوینه‌در انك. یعنی دوستدن امید مرحمت وشفقتی قطع ایلمم زیرا کریم الشان عالی‌جنابدر واکرچه کناهم وار ولی غفران وعفوینه امیدم وار زیرا عفو وغفوردر.

2.

دانَم کِه بِگْذَرَد زِ سَرِ جُرْمِ مَن، کِه او
گَرْچِه پَری‌وَشَسْت وَلیکِن فِرِشْته‌خوسْت. ۲

جرم وجریمه کناه. پری‌وش. پری جنه دیرلر. وش ادات تشبیه‌در. پس پری‌وش دینلسه طبیعت نفرت ایلمز اما جن‌کبی دینلسه نفرت ایلر زیرا پری جنه دیدکلری خلق

بکا بر درمان ایلك ای یاران نیجه ایده‌یین دل مجروحه نه چاره ایده‌یین که مرهم اول دلبرمله‌در. یعنی کوکل انك فراقنه تحمل ایده‌میوب اضطراب ایدر بر چاره ایلك که کوکل بر مقدار سکونت وقرار بولسون.

5.

روی خوبَسْت و کَمالِ هُنَر وُ دامَنِ پاك،

لاجَرَم هِمَّتِ پاکانِ دو عالَم با اوسْت. ٥

روی خوب بانك سکونیله خوب‌رو معناسنه‌در. کمال هنر مصدردر فاعل معناسنه‌در کامل‌هنر دیمکدر. دامن پاك پاك‌دامن معناسنه‌در. حاصلی بو مصراعك الفاظنده تصرف ایلمینجه حمل صحیح اولمز. لاجرم لابد ولامحاله معناسنه‌در. یعنی محقق ومقرر دیمکدر. همت هانك کسری وفتحیله لغتدر قصد وارادت معناسنه. پاکاندن مراد اولیا وانبیا وملائکه‌در. — محصول بیت سفره عزم ایلین دلبر خوب‌رودر وکامل‌هنردر وپاك‌دامندر پس البته ایکی عالمك پاکلرینك همتی انکله‌در. یعنی بوقدر محسنات که انده واردر لازمدر که جمیع انبیا وملائکه اکا همت ایلیه‌لر.

K. a. — و کمال وَ هنر —

6.

با کِه این نُکْته تُوان گُفْت، کِه آن سَنْگینْ‌دِل

کُشْت ما را، و دَمِ عیسَیِ مَرْیَم با اوسْت. ٦

گفت بونده گفتن معناسنه‌در زیرا توان مضارع معناسنه‌در وقاعده مقرره‌در که ماضی مضارعه مقارن اولسه مصدریت معناسنی افاده ایدر. — محصول بیت بو نکته‌یی کیمه دیمك ممکن‌در که اول طاش یورکلو بزی هلاك ایلدی حال بو که حضرت عیسی نفسنه مالکدر. یعنی حضرت عیسی نفسنده خاصه بو ایدیکه احیای موتی ایدر ایدی وجانان اول نفسه مالك ایکن بزی هلاك ایلدی پس بونی کمه دیمك اولور که بر مناقض مصلحتدر. جانانه‌نك کندویه استغناسندن شکایتدر.

7.

حافِظ از مُعْتَقِدانَسْت. گِرامی دارَش،

زان کِه بَخْشایِشِ بَس روحِ مُکَرَّم با اوسْت. ٧

معتقداندن مراد بونده محباندر. زیرا تعبیر روزمره‌لرنده عاشقه متعقد دیرلر. گرامی

كاملى ذكر ايلدكلرى يردە كوزك اطراف بياض اولمق معتبردر هر نقدر بياض اولسە اعلىدر ديمشلر. خندان صفت مشبهەدر كولكن ديمكدر. اكر بوندن مراد متبسم شكل ايسە مسلّم والا مبالغە ايلە كلمك عيوبدن معدوددر مكر كە خندان لبنى اكا ملازم اولنە اثبات ايدەلر. دل خرم شاد كوكل يعنى شن معناسنە. — محصول بيت اول قرەيغز كە عالمك لذتى وذوقى انكلەدر مىلونلو كوز وكولكن دودق وشن كوكل انكلەدر. يعنى خندانرو متبسملب خرمدلدر كريەرو وغمكيندل دكلدر.

K. a. — آن سيە

2.

گَرْچِه شيرين‌دَهَنان پادْشَهانَنْد، وَلى

او سُلَيْمانِ زَمانَسْت كِه خاتَم با اوسْت. ٢

شعرا محابيب جنسنك دهاننى نكينە وخاتمە ويوزكە تشبيە ايدرلر زيرا دهاندە خردەلك معتبردر. بيت ✽ دهان تنك شيرينش مكر مهر سليمانست ✽ كە نقش خاتم لعلش جهان زير نكين دارد ✽ دهانە خود شيرينلك لازم اولديغيچون مذكورلرى شيرينلكلە جمع ايدرلر. — محصول بيت كرچە شيرين‌دهنلر پادشاهلردر اما اول جانان سليمان زماندر كە خاتم انكدر. يعنى هر بر محبوب اوز باشنە پادشاهدر اما بزم جانانمز باشدر زيرا خاتم حسن وجمال انكلەدر. حاصلى خاتم محابيبدر كە حسن ولطافت بوندە ختم اولمشدر.

K. b. — آن سليمان

3.

خالِ مُشْكين، كِه بَر آن عارَضِ گَنْدُم‌گونَسْت،

سِرِّ آن دانە، كِه شُد رَهْزَنِ آدَم، با اوسْت. ٣

كندم كون بغداى اكليدر. — محصول بيت مشكين خال كە اول جانانك عارض كندمكونى اوزرندەدر ادمك يولنى اوران دانەنك سرى اول خاللەدر. يعنى حضرت ادمك جنتدن خروجنە سبب اولان بغداى دانەسنك سرى رخ كندمكوننده اولان خاللەدر. هر كمكە اول خالى كوروب طمع ايدرسە حضور وصفا وراحتە وداع ايدر.

4.

دِلْبَرَم عَزْمِ سَفَر كَرْد: خُدا را ياران،

چِه كُنَم با دِلِ مَجْروح، كِه مَرْهَم با اوسْت. ٤

خدارا. را تخصيص افادە ايدر. — محصول بيت دلبرم سفر نيتنى ايلدى. الله ايچون

بیت سنك رخك خیالی بنم قوت متخیلمه کلدی ان شاء الله تعالی مراد بولیسرم زیرا که دائما ایو حال ایو فال اردنجه‌در. یعنی سنك رخك خاطرمده مصور اولمق مبارك فالدر اردنجه حال وصلت مقرردر.

K. a. — در نظر آمد —

9.

نه این زَمان دِلِ حافِظ دَر آتِشِ طَلَبَسْت،
کِه داغدارِ اَزَل هَمْچو لالَهء خَودْروسْت. ٩

داغدار وصف ترکیبیدر. بحسب لغت داغ طوتجی دیمکدر. اما بحسب اصطلاح صاحب داغ معناسنه‌در مالدار صاحب مال اولدیغی کبی. حاصل کلام داغی ومالی وار دیمکدر. ازل اولی اولمیانه وابد اخری اولمیانه دیرلر. ایکیسیده ذات بارینك صفتلریدر غیریده استعمالی تجوزادر. خودرو وصف ترکیبیدر. خود کندی ورو رویيدندن مشتق بتمك معناسنه‌در کندی بتجی یعنی کمسه تربیه‌سیله حاصل اولمیانه دیرلر. — محصول بیت حافظك کوکلی انجق بو زمانده طلب اتشنده دکلدر. یعنی وصال جانانیچون عشق اتشنه همان شمدی یانر دکلدر. بلکه لالهء خودرو کبی ازلدن عشق اتشینك داغدرایدر. حاصلی یانه کلوب یانه کیدنلردندر. — بو غزلك قافیه‌لری معمول واقع اولمشدر مثلا دوست لفظنده تا روی وسین ردیف زائد وواو ردیف اصلی اما دوست لفظی مطلعدن غیری یرده اولسه واوی روی وسینی وصل وتایی خروج اعتبار ایلردك.

S. 1. p. 72. — B. p. 12. — C. p. 11. — H. I. p. 11. — K. p. 58. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 6. 5. 8. 3. 4. 7. 9.

24.

بحر رمل ⏓◡– –, ◡◡– –, ◡◡– –, –⏓◡

1.

ایـن سِیَه‌چَرْدَه، کِه شیرینیء عالَم با اوسْت،
چَشْمِ مَیْگون لَبِ خَنْدان دِلِ خُرَّم با اوسْت. ١

سیه‌چرده قره یغز. شیرینی یا حرف مصدردر. چشم میکون شول کوزدر که اغی قزل اوله. خواجه بونی مقام مدحده ایراد ایلمشدر. اما قیافت نامه‌لرده اوصاف حسن

(س° و ش° ﻭ ابن كمال پاشا) مؤاخذه ايلمك كرك. — محصول بيت كويا سن زلف عنبرافشانى طرادك زيرا باد غاليه ازيجى اولدى. يعنى زياده معطر اولدى. وخاكده عنبر توتولىدر. حاصلى سن عنبر صاچيجى زلفى طراديغك كبى كه باد وخاك عالم تمام معطر اولدى باد عطر غاليه ايله وخاك عطر عنبر ايله.

6.

نِثارِ رویِ تو هَر بَرگِ گُل کِه دَر چَمَنَست،
فِدایِ قَدِّ تو هَر سَروبُن کِه بَر لَبِ جوست. ٦

نثار صچيلنك اسميدر مصدرى نثر كلور. بن لغتده ديب واغج معناسنه كلور. اما اصطلاحده اوجاق معناسنده مستعملدر كل اوجاغى دييجك يرده كلبن سرو اوجاغى دييجك يرده سروبن ديرلر. حاصلى بر شيئك كورلكندن وكثرتندن تعبيردر. — محصول بيت هر كل يپراغى كه چمنده‌در سنك رويكه نثار اولسون هر سرو اوجاغى كه ارمق كنارنده‌در سنك قديكه فدا اولسون. بيتك لفظى اخبار اما معناسى انشادر. بونده بن لفظنى ديب معناسنه وفدان معناسنه دوتانلر (س° و ش°) اصطلاح عجمدن غافل ايمش.

7.

زَبانِ ناطِقه دَر وَصفِ شَوقِ او لالَست،
چِه جایِ کِلکِ بُریدهٔزَبانِ بیهُدهٔگوست. ٧

زبان ناطقه يعنى قوت ناطقه وزنيچون قوت حذف اولندى اضافت بيانيه‌در ويا لاميه مجازا. شوق بونده اشتياق معناسنه‌در. لال دلسزه ديرلر. كلك عجمدن كاف عربينك كسرى ولامك سكونيله مسموعدر اما روميلر كاف عجمينك كسريله استعمال ايدرلر. بيهده‌كو وصف تركيبيدر زائد وباطل سويليجى. — محصول بيت قوت ناطقه دلى اول جانانك اشتياقنى وصف ايلمده دلسزدر. يعنى عاجزدر كه حقيقتله وصف ايدمز. قنده قالدى دلى كسك زائد وباطل سوليجى قلم. حاصلى ناطقه كه حى وزنده‌در شوق جانانك وصفنده لنك ولال اولنجه قلم كه جماداتدن اوله ومذكور ايكى الچق صفتله موصوف اوله حقيقتله وصف ايده بيلورمى.

— وصف حسن او — K. a.

8.

رُخِ تو دَر دِلَم آمَد، مُراد خواهَم یافت،
چِرا کِه حالِ نِکو دَر قَفایِ فالِ نِکوست. ٨

رخ تو تقدير كلام خيال رخ تو. در دلم. در بونده باى صله معناسنه‌در. — محصول

وبوکلم اولوب قات قاتدر. یعنی بزم دلمزك پرده‌لری بی‌حد وبی‌پایاندر وهر پرده‌سنده نیجه دورلی درد والم وسوز وکداز ومحنت وحسرت واردر صبانك ایسه ایچرویه دخولی یوقدر انجق اوستندن سر صاورر پس بزم بونجه الام محبتمزی نیجه شرح ایده بیلور. بو بیتده خواجه ازدحام همومدن شکایت ایدر.

4.

نه مَن سَبوکَشِ این دَیْرِ رِنْدسوزَم و بَس؛
بَسا سَرا کِه دَر این کارْخانه خاكِ سَبوسْت. ۴

سبوکش وصف ترکیبیدر. سبو دستی یعنی دستی طاشیجی. دیر کلیسا. رندسوزده وصف ترکیبیدر رند یاقیجی دیمکدر. وبس واودنصکره انجق معناسنه‌در. بسا چوق دیمکدر بسیار معناسنه‌در. سرا الف مبالغه افاده ایدر. بعضیلر حرف ندادر دیدیلر. تقدیر کلام ای نه چوق باشلر دیمکدر. کارخانه بحسب اللغه ایش اوی اصلنده خانه، کار ایدی ترکیب اضافی ایدی. صکره تقدیم وتاخیرله ترکیب مزجی ایدوب معین خانه‌لرده استعمال ایلدیلر که انده چوق کمسه بر ایشه مشغول اولسه دولکرلر ودرزیلر وسائر اهل حرفت کبی. — محصول بیت بو رندلری یاقوب ویاندیروب واضطراب ویریجی دیرده باده‌نوش ومیخواره همان بن دکلم بلکه چوق کله‌لر بو کارخانه‌ده سبو طپراغیدر. یعنی بو اسکی دنیا دیرنده عشق ومحبتله الوده والفته بن دکلم بلکه عابرین یعنی سلف بو کارخانه‌ده عشق ومحبتله کیدوب کله‌لری ترابی بوی عشق ومحبتله مملودر.
— کارخانه سنگ و سبوست K. b.

5.

مَگَر تو شانه زَدی زُلْفِ عَنْبَرافْشان را،
کِه بادِ غالِیَه‌سا گَشْت و خاك عَنْبَرْبوسْت. •

مکر بونده کویا یعنی کانه معناسنه. عنبرافشان وصف ترکیبیدر افشانیدندن عنبر صاچیجی معناسنه. غالیه بر خوش قوقلی ترکیبیدر مشك وعنبریاتدن. وغالیه دیدکلری انکچوندر که بهالیدر زیرا غالی بهالویه دیرلر. اول بو مرکبه غالیه دین سلیمان بن عبد الملکدر. غالیه‌سا وصف ترکیبیدر ساییدندن ازمك دیمکدر. مشك‌ساده بویله‌در نتکم کمال پاشازاده رحمه الله بیورر. بیت ✿ صبح اقبالمه چکدی شام محنت پرده‌سن ✿ زلف یوزنده که کافور اوزره اولدی مشك‌سا ✿ بونك اصلی بودر که مشك وعنبر وغالیه ازلدیغی وقت زیاده قوقی ویرر پس قوقی اسناد ایلمکیچون. عنبربو وصف ترکیبیدر عنبر قوقولی دیمکدر. بونده سا لفظنی تشبیه ایچون اخذ ایدنلری

23.

بحر مجتث – ⏕, –⏑–⏑, ––⏑⏑, –⏑–⏑

1.

سَرِ اِرادَتِ ما واسْتانِ حَضْرَتِ دوسْت،
كِه هَرچِه بَر سَرِ ما مى رَوَدْ اِرادَتِ اوسْت۔ ۱

ارادت ديلمك. مراد بوندندر. واستان. واو مفتوح اوقنوب همزه وصلله دوشر. بو واوده معيت معناسى افاده ايدر. حضرت وحضر بر نسنه‌نك يانينه وبقيننه ديرلر كلمته بحضرة فلانٍ وبحضره ديرلر. كه حرف تعليل. ميرود كيدر وواقع اولور معناسنه‌در. — محصول بيت بزم ارادتمز باشى وحضرت دوستك استانى. يعنى ارادت وصفا ايله استان كرمنه باشمزى قودق. كه هرنه باشمزدن اشرسه ارادت انكدر بز انك ارادتنه تابع ايز. بر سر ما ميرود خوب واقعدر زيرا استانه اوزرندن كلوب كچمك اكسك اولمز.

2.

نَظيرِ دوسْت نَديدَمْ، اَگَرْچِه از مَه و مِهْر
نِهادَم آيِنَها دَر مُقابِلِ رُخِ دوسْت۔ ۲

محصول بيت دوستك يعنى جانانك مثلنى ونظيرينى كورمدم اكرچه ايدن وكونشدن ايينه‌لر وضع ايلدم دوستك يوزى مقابله‌سنده. يعنى ايك وكونشك اول حدى يوقدر كه انك جمال بر كمالنى كما هى نمودار اوله زيرا ايدن وكنشدن انك رويى اعلى وارفعدر. — بو بيتده دوست رد مطلع واقع اولمشدر.

3.

صَبا زِ حالِ دِلِ تَنْگِ ما چِه شَرْح دِهَد،
كِه چون شِكَنْجِ وَرَقْهاىِ غُنْچِه تو بَر توسْت۔ ۳

تنك تانك فتحى ونونك سكونيله طار معناسنه‌در. دلى تنكلكيله وصف ايدرلر عاشق كوكلى زياده بى‌صبر وبى‌قرار اولديغنه كوره‌در. شرح اچمقدر. شكنج بوكلمدر. تو واو اصليه ايله بونده قات معناسنه‌در. معلوم اوله كه واوده ها كبى ايكى قسمدر اصلى ورسمى اصلى متلفظ اولاندر ورسمى كتابت اولنوب تلفظه كلميندر. — محصول بيت صبا بزم تنك دلمز حالنى نيجه شرح ايده بيلور كه غنچه ياپراقلرى كبى بورم

قیرمز. غرض طریق محبتده انك سلامتیدر. حاصلی بزم هلاكلكمزدن ضرر مترتب اولمز همان جانانك وجود شریفی وذات منیفی عافیتده وسلامتده اولسون.

— گر فنا شدیم — K. a.

9.

بی خَیَالَش مَبَاد مَنْظَرِ چَشْم،
زان کِه این گُوشه خاصِ خَلْوَتِ اوسْت. ٩

مباد نهی غائبدر امر غائب باد كلور بویدندن مشتقدر. با اصلنده مفتوحدر اما استعمالده ضمه غلبه ایلمشدر. — محصول بیت بنم چشمم منظری هركز جانان خیالسز اولمسون زیرا بو كوشه، دیدم اكا مخصوص خلوتدر وغیره بونده یر یوقدر. یعنی كوزم وكوكلم انكله مقیددر اندن غیری‌یه نظر ایلمم دیمكدر.

10.

هَر گُلِ نَوْ، کِه شُد چَمَنْ‌آرای،
اَثَرِ رَنْگ و بویِ صُحْبَتِ اوسْت. ١٠

چمن‌آرای وصف تركیبیدر ارایيدندن چمن بزیجی دیمكدر. صحبت بونده مقارنت معناسنه‌در. — محصول بیت هر تازه كل كه چمن بزیجی اولدی اول جانانك مقارنتنك رنك وبویی اثریدر. یعنی كلزار وكلستانی مزین ایلیان كللر زینتی رنك وبوی جانانه مقارنتدن كسب ایلمشدر.

— شد جهان آرای K. a.

11.

فَقْرِ ظاهِر مَبین کِه حافِظ را،
سینه گَنْجینَهٔ مُحَبَّتِ اوسْت. ١١

فقر فانك فتحی وضمیله لغتدر. فقیر شول كمسنه‌یه دیرلر كه قوت یومیه‌یه مالك اوله. مسكین هیچ نسنه‌یه مالك اولمیه دیرلر. بعضلر عكس ایلدی. مبین نهی حاضردر بینیدندن كورمه دیمكدر. خطاب عامدر. حافظ را. بونده را لام جاره معناسنه‌در حافظك دیمكدر. كنجینه خزینه كنجور خزینه‌دار معناسنه‌در. — محصول بیت حافظك ظاهرا فقرینه بقما زیرا كه انك سینه‌سی جانانك محبتی خزینه‌سیدر. یعنی ظاهرا فقیر ایسه باطنا عشق ومحبت جانانله مملودر.

S. I. p. 69. — B. p. 11. — C. p. 11. — H. I. p. 43. — K. p. 59. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 6. 4. 7. 8. 9. 5. 10. 11.

محصول بیت اکر بن معصیتله الودهدامن اولوب رسوای عالم اولدم ایسه نه زیان. یعنی جانانه اندن نقصان تعلق ایلمز. زیرا جمیع عالم جانانك پرهیزکارلغنك وپاکلغنك شاهدیدر.

K. a. چه عجب —

6.

دَوْرِ مَجْنون گُذَشْت، و نَوْبَتِ ماسْت؛
هَر کَسی پَنْج روز نَوْبَتِ اوسْت. ۶

دَور بونده زمان معناسنهدر. — محصول بیت مجنونك دوری ونوبتی کچدی شمدی نوبت بزمدر هر کمسهنك دنیاده نوبتی بش کوندر. یعنی دنیاده بر کمسه نقدر مکث ایلسه عاقبتی عقبایه انتقالدر. معلوم اوله که داب اعجامدر مدت عمردن هر نقدر ایسه بش کون ایله تعبیر ایدرلر.

7.

مُلْکَتِ عاشِقی و کُنْجِ طَرَب،
هَر چِه دارَم زِ یُمْنِ دَوْلَتِ اوسْت. ۷

ملکت. تا عجم تصرفاتندندر ملك میمك ضمیله مملکت معناسنهدر بونده. اما مصدرده کلور پادشاهلق معناسنه. کنج کاف عجمینك فتحیله خزینهدر وضمله بوجق معناسنهدر. بونده ایکیسنهده تحمل وار. اولکی‌یه قصر ایلینده ثانی‌یه حصر ایلینده تقصیر ایتدیلر (ش° و س°). یمن مصدردر یمن ییمندن حسن یحسن بابندن مبارکلك معناسنه. دولت اصلده ایکی معناده مستعملدر. بری حربده یعنی صواشده خصمه غالب اولمق. بریده مال الدن اله وارمغه دیرلر که ذاتنده مال وملکك شانی اولدر که صکره عزت واقبال معناسنده استعمال ایلدیلر. بونده دولت اوستدن مراد دولت جاناندر. ضمیر غائب الله تعالی‌یه راجعدر دین خطا ایلدی زیرا ذات باری‌یه دولتك اطلاقی توقیفیدر قبل شرعدن اجازته موقوفدر بو ایسه مسموع دکل. — محصول بیت عاشقلق مملکتی وشادیلق خزینهسی ویا کوشهسی هر نه وارایسه بو مذکورلردن اول جانانك سعادت واقبالنك مبارکلکندندر یعنی جانانكدر. دولتنه انتساب ایدهلی پادشاه عالم اولدم.

K. b. ز یمن همت اوست —

8.

مَن و دِل گَر فِدا شُدیم، چِه باك٬
غَرَض اَنْدَر مِیَان سَلامَتِ اوسْت. ۸

محصول بیت اکر بن وکوکلم جانان عشقنده فدا اولدق ایسك مبالات یوق یعنی

ماضی ومضارع وامر ونهی بویله کلور مثلا سر در نیاورد ونیاورد وبیاورد ومیاورد وقس. بدو کون. با حرف صله ایکی عالمه دیمك. کردن بیون. زیر الت یعنی تحت معناسنه‌در. بار بونده یوکدر حمل معناسنه. منت بونده من طوتیجی معناسنه اولمق انسبدر. — محصول بیت بن که ایکی عالمه باش اکمم یعنی زیاده استغنامدن هیچ کمسنه‌یه سر فرو ایلمم بوینم جانانك منتی یوکینك التنده‌در. یعنی بو بندهٔ کمترینه اولقدر الطاف بی‌نهایه واعطاف بلاغایه ایلمشدر که شرمندهٔ کمال احسان وممنون التفات بی‌پایان جانان اولمشدر.

3.

تو و طوبَی، و ما و قامَتِ یار:
فِکْرِ هَر کَس بَقَدْرِ هِمَّتِ اوسْت. ٣

تو اهلِ ظاهره خطاب عامدر. بویله یرده واولر معیت معناسنی افاده ایدر. — محصول بیت ای زاهد سن طوبی ایله وبز قامتِ یارله ایز یعنی طوبی سکا وقامت یار بزه. حاصلی نخل جنت سنك اولسون نقد دیدار بزم. هرکسك فکری همتی مقدارنجه‌در یعنی کیمینك مرادی جنت عقبا وکمینك مرادی دیدار مولی‌در.

4.

مَن کِیَم باشَم دَر آن حَرَم، کِه صَبا
پَرْده‌دارِ حَریمِ حُرْمَتِ اوسْت. ۴

که بونده اسمدر ذات ذوی العقوله دلالت ایدر. حرم مکه ومدینه حرملرنده مستعملدر مثلا مکة حرم الله والحرمان مکه ومدینه‌یه دیرلر. بونده حرم مکه ومدینه حرمینه تشبیه طریقیله ذکر اولنمشدر. پرده‌دار قپوجی‌یه دیرلر. حریم حولی‌در. حرمت انهتاك وتهتکی حلال اولمین اشیاده مستعملدر یعنی رعایتی واجب اوله. حریمك حرمته اضافتی بیانیه‌در. — محصول بیت اول جانان حرمنده بن کمم که صبا هر یره داخل اولوب هرکسه همراز ایکن انك حرمتی حریمنك قپوجیسیدر. یعنی ایچرویه داخل اولمغه قادر اولمیوب قپولرده قالمشدر.

5.

گَر مَن آلوده دامَنَم، چِه زِیان
هَمه عالَم گُواهِ عِصْمَتِ اوسْت. ٥

الوده بولشق وبولشمش. کواه طانق یعنی شاهد. عصمت حفظ معناسنه‌در. —

22.

بحر خفیف ⏓⏑——، ⏑—⏑—، ⏑⏑—

1.

دِل سَراپَرْدَهٔ مُحَبَّتِ اوسْت.

دیدهٔ آئینه‌دارِ طَلْعَتِ اوسْت. ۱

آئینه‌دار عبارتنی ان شب قدر غزلنك شهسوار من كه مه ائینه‌دار روی اوست بیتك شرحنده بیان ایلمشز انده كورلسون اكرچه محل بیانی بو بیت ایدی اما غفلتله كچوب انده یازمشوز. سراپرده اولر ایچنده چكلن پرده‌یه دیرلر. عربچه سرادق دیرلر وجمعی سرادقات كلور سینك ضمیله ایكیسیده بیله سراپرده‌دن معربدر. پس كوكل انك محبتك ایچ حولیسیدر دین (س°) بو پرده‌یه كیرمدی. آئینه‌دار وصف تركیبیدر ائینه طوتجی دیمكدر یعنی دایما كوزمده‌در هیچ كوزمدن كتمز. طلعت اصلنده كورمكدر. صكره یوزده استعمال ایلدیلر فارسیده دیدار كبی اصلنده دید كتوریجی معناسنه ایدی یعنی كورمه كتوریجی. بیت ✲ بدیدار مردم شدن عیب نیست ✲ ولیكن نه چندان كه كویند بس ✲ صكره یوزه استعمال ایلدیلر. بیت ✲ دیدار می نمایی وپرهیز میكنی ✲ بازار خویش واتش ما تیز میكنی. — محصول بیت كوكل جانان سراپرده‌سیدر. یعنی سراپرده‌ده اولنلر نامحرمدن مستور ومختفی اولدیغی كبی انك محبتی بنم كوكلمده اغیاردن شویله مخفیدر. كوزده انك دیدارینك ائینه‌داریدر. یعنی كوزمدن هیچ زائل اولمز ائینه‌دن بر شیئك عكسی زائل اولمدیغی كبی مادامكه محاذیسنده‌در. حاصلی ایوسم كوكلمده‌در واویانغیكن كوزمده‌در. — بو غزلك قافیه‌سی باشدن باشه فاسددر زیرا حرف رویسی یوقدر. حرف روی قافیه‌ده اولان الفاظك حرف اخیر اصلیسیدر وحروف قافیه‌نك اصلیدر كه انسز قافیه اولمز. اما سائر حروف قافیه اولماسه اولور امرینك بو غزلنده‌كی كبی. بیت ✲ صنمه ای بلبل شیدا كل تر ✲ ایتدوكك اهی قولاغینه قویر ✲ بونده را حرف رویدر وحروف قافیه‌دن رویدن غیری بر حرف یوقدر. پس خواجه‌نك بو غزلنده حرف روی تا اولمق احتمالی یوقدر زیرا حرف اصلی دكلدر. پس حرف اصلی محبتدهٔ بادر وطلعتده عین ومنتده نون باقیلرینی بونلره قیاس ایله.

2.

مَن كِه سَر دَر نَیَاوَرَم بَدو كَوْن

گَرْدَنَم زیرِ بارِ مِنَّتِ اوسْت. ۲

دَر حرف تاكیددر. سر در نیاورم باش اندرمم واكمم دیجك یرده استعمال ایدرلر

8.

چِه جايِ مَن، كِه بِلَغْزَد سِپِهْرِ شَعْبَدهباز
ٰاز اين حِيَل، كِه دَر اَنبانَهٔ بَهانَهٔ تُسْت ٨

جاى منده جاى مقحمدر. چه جاى من بن دكل معناسنهدر. بلغزد. با حرف تاكيد. لغزد فعل مضارع لغزيدندن چامورده سورجمك معناسنه. شعبده شينك فتحيله وعينك سكونيله وبانك فتحيله مصدردر حرج بابندن. شعبدهباز حقهباز وكوزباغجى معناسنهدر. سپهر سينك وبانك كسريله فلك معناسنهدر. حيل حانك كسريله ويانك فتحيله عربيدر. جمع حيلهدر. انبانه وانبان طغرجغه ديرلر. انبانهنك بهانهيه اضافتى بيانيهدر. — محصول بيت بن دكل كه حيلهباز وحقهباز فلك بيله سورجر ودوشر بو درلو درلو حيلهلردن كه سنك بهانهك طغرجغندهدر. جانانه خطاب ايدوب دير كه عشاقه فريب ويرمك خصوصنده اولقدر مكارلق وغدارلق كسب ايلمشسن فلك بوقدر حيلهبازلغله وعيارلغله سكا الدانوب فريفته اولور قنده قالديكه بيچاره عاشقلر.

K. a. — كه بلرزد سپهر —

9.

سُرودِ مَجْلِسَت اَكْنون فَلَك بَرَقْص آرَد،
كِه شِعْرِ حافِظِ شيرينسُخُن تَرانَهٔ تُسْت. ٩

سرود ايردر. اكنونده كنونده شمدى ديمكدر. ترانه ايرلمق ايچنده تنه تنتن ديمكه ديرلر اولده بر قاچ نوعدر كه ينه اهلى بيلور. — محصول بيت سنك مجلسنده ايرك يعنى ايرلمق فلكى رقصه كتورر زيرا ترنماتك طتلى ولذيذ سوزلى حافظك شعريدر. حاصلى مجلسده كه سن حافظك شعرينى نغمات وترنماته كتورهسن فلكى رقصه كتورر زيرا اول ايرلمق ايكى لذيذ شيدن مركب اولور سنك طتلى دهانكله حافظك شيرين شعرندن.

K. a. برقص آورد —

S. I. p. 66. — B. p. 11. — C. p. 10. — H. I. p. 41. — K. p. 123. Die Beits in folgender Reihe: 1—5. 8. 6. 7. 9.

اشكك ترابيدر. يعنى سائر عشاق كبى استان سعادت‌مابه ملازم اولان ايقلره ثقلت ومضايقه ويروب كستاخانه اول جناب كبريا نسابه ظاهر اولور واروب ملازمت ايلمزسم اما جان ودل اول خاك كيميا اثاره ملازمتندن بر دم خالى دكلدر.

6.

مَن آن نَيَم، كِه دِهَم نَقْدِ دِل بَهَر شوخى؛

دَرِ خِزانه بَمُهْرِ تو وُ نِشانَه، تُست. ٦

محصول بيت بن اول دكلم كه پاك وخالص كوكلمى هربر شوخ وشنكه ويرم بلكه كوكل خزينه‌سى قپوسى سنك مهرك وسنك نشانكله‌در زيرا درون وبرونتى سن تصرف ايدوب سنك ضبطكده‌در. حاصلى كوكل سندن غيرى‌يه تنزل ايلمز. ع ✽ قول اولمز دكمه بر شاهه كوكل عالى‌جناب استر ✽

7.

تو خَود چِه لُعْبَتى، اى شَهْسُوَارِ شيرين‌گار.

كِه تَوْسَنى چو فَلَك رامِ تازِيانه، تُست. ٧

خود بويله يرلرده مقحم‌در تاكيد ايچون كلور. لعبتى. يا حرف خطابدر. لعبت اصلنده ملعوب به در يعنى زاريله اويلنان اوينلرده مستعملدر مثلا نرد كبى. صكره عجم توقله واوغلنجقلر توقله كبى ياپدقلرنده استعمال ايلديلر. كاه اولور كه بازله تركيب ايدوب لعبت‌باز ديرلر توقله‌جى جنسنه. اما بونك كبى يرلرده چاپك وچالاك وحشرى معناسنه‌در. لعبت‌باز معناسنه دكل ديدكلرى كبى (س° و ش°). شهسوار. شه شاهدن مخففدر. وسوار اتلى معناسنه. پس شهسوار اتلى پادشاه ديمكدر. كار كاف عجميله ادات فاعلدر تركيده جى معناسنه مثلا جفاكار وستمكار جفاجى وظلمجى ديمكدر. كاه اولور كه الفنى تخفيفا حذف ايدرلر جفاكر وستمكر ديرلر فقس. توسن اصلنده كوره‌در وحشى معناسنه. بيت ✽ چه خوش كفت بهرام صحرانشين ✽ چو يكران توسن زدش بر زمين ✽ يكراندن مراد اتدر وتوسندن وحشى. بعده مطلق ات معناسنه استعمال ايلديلر. ياسى وحدت ويا تنكير ايچوندر. رام مطيع معناسنه. تازيانه قمچى. — محصول بيت اى داد ولذت ويريجى شهسوار سن نه چاپك وچالاك وجود شريف‌سنكه فلك كبى بر وحشى ويا وحشى ات سنك قمچيكه رام ومطيع اولوب سركشلك ايلمز. يعنى سنده بر تصرف واردر كه فلكى امريكه مسخر ايلمش‌سين. جاناننى استعظامله مرتبه، اغراقه ايصال ايلمش. شيرين‌كاره لطيف وشيرين وخوب‌كار دين (س° و ش°) كارك معناسنده اصابت ايلمديلر.

اولمشدر. — محصول بیت خال وخط لطافتیله عارفلرك وعاشقلرك كوكللرینی قیدك عجب لطیفه‌لر واردر سنك دام ودانه‌ك التنده. یعنی عارفلری وعاشقلری صید ایلمکه اول نازك خالی دانه واول لطیف خطی دام ایلمشسن.

C. a. — بلطف و خال

K. b. — دام و دانه، —

3.

دلت بِوَصْلِ کُل، ای بُلْبُلِ سَحَر، خوش باد،

کِه دَر چَمَن هَمه کُلْبانْکِ عاشِقانه، تُست ۳

خوش لفظی دلت لفظنه مصروفدر دلت خوش باد دیمکدر بلبلی تهنیه‌در. — محصول بیت ای سحر بلبلی كوكلك كل وصلیله خوش اولسون یعنی شاد اولسون. حاصلی سکا وصل کل مهیا اولسون. زیرا چمنده جمیعا عاشقانه اصوات وترنمات سنکدر. هیچ سندن غیری کمسه‌نك بویله سوزناك ودردناك ومؤثر ناله‌لری یوقدر وکمسه سنك آوازکدن غیری آوازه قولق طوتمز. حاصلی غیریلرك اصواتی کانه هیچ نسنه دکلدر صونکه نسبت.

K. a. — بلبل چمن خوش —

4.

عِلاجِ ضَعْفِ دِلِ ما بِلَب حَوالت کُن،

کِه آن مُفَرِّحِ یاقوت دَر خِزانه، تُست ۴

خزانه خاء معجمه، مکسوره ایله خزینه معناسنه‌در. جمعی خزائن کلور. — محصول بیت بزم کوکلمزك ضعفنك علاج ودرمانینی لبکه حواله ایله. یعنی کوکلمزك چاره‌سنی لبکله ایله. زیرا یاقوت جوهرندن حاصل اولان اول مفرح معجون سنك خزینه، شاهانه‌که مخصوصدر وسندن غیری کمسه‌ده بولنمز.

5.

بِتَن مُقَصِّرَم از دَوْلَتِ مُلازَمَتَت،

وَلی خُلاصه، جان خاکِ آستانه، تُست ۵

تقصیردن مراد عجزدر. خلاصه، جان اضافتی بیانیه‌در. خلاصه صاف وخالص معناسنه‌در. خلاصه، جان دلدر دیمش (ش*) بلمنمش. — محصول بیت سنك در دولتکه ملازمت ایلمك عزت وسعادتندن کرچه بیمار وضعیف تنله مقصر وعاجزم ولی جان خالص وپاك سنك

ندر چونكه انده بو ثبات یتمدی. یعنی الله تعالی كه انلری ستمكار وجفاكار خلق ایلدی وفادار ودلنواز اولمسەلر انلرك صوچی وكناهی بو خصوصده یوق. بیت ❁
بارها گفته ام وبار دگر میگویم ❁ كه من دلشده این راه بخود می پویم ❁
C. K. a. دلبران وفا کم جوی —

S. I. p. 63. — B. p. 40. — C. p. 40. — H. I. p. 40. — K. p. 77. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 7. 4. 6. 8. 5. 9.

21.

بحر مجتث [illegible]

1.

رَواقِ مَنظَرِ چَشمِ مَن آشیانهٔ تُست
کَرَم نما و فرود آ، کِه خانه خانهٔ تُست ۱

رواق رانك كسریله وروق رانك ضمی وواوك سكونیله اصلنده اوك اوكنده حیانك طوانه دیرلر. اما نصاب صبیان لغتنده رواق ایوان دیمشدر، وشاهدی منظومەسنده بیوك چاردق ایوان دیمشدر. پس معلوم اولدیكه رواق بیوك چارداق اوله. رواقك راسنی بعض مفتوح اوقور. منظر مكاندر نظر ایده‌جك یر. بعده سیرانكاه معنالرنده استعمال ایلدیلر. رواقك منظره ومنظرك چشمه اضافتی بیانیه‌در. آشیانه واشیان قوش یوه‌سیدر. فرود آ. فرود بحسب لغت اشغه دیمكدر. والف ممدوده امر حاضردر كل دیمكدر آمدندن. بونده فرودیله تركیب اولوب قون دیمكدر. اشغه كل دیمك دكلدر بعضیلر (ش* و س*) ظن ایلدیكی كبی. نما نونك فتحی وضمی جائزدر نمایدندن. نمودندن دكل ظن اولنان كبی. — محصول بیت بنم كوزم منظر ورواقی سنك اشیانكدر. یعنی مكان وقرارگاهكدر. ایمدی كرم كوستر وقونكه خانه خانه‌كدر. یعنی كوزم سندن غیره نظر ایلمز وسندن غیری قبول ایلمز پس سنك ایوانك ومسندك اولمشدر غیری یره كتمه دیمكدر.

2.

بِلُطفِ خال و خَط از عارِفان رُبودی دِل
لطیفه‌هایِ عَجَب زیرِ دامِ دانهٔ تُست ۲

اكثر نسخەده بلطف خال واقع اولمش وبعضیسنده بزلف وخال. لطف خاله مضاف

كوشك ديمكدر. نطاقك سلسله‌يه اضافتى بيانيه‌در. — محصول بيت سنك الكدن كوه وصحرا ديوانه‌سى يعنى فرهاد ومجنون اولدم وحالا بو كه دخى ترحمله جفا زنجيرينى سست يعنى كوشك ايلمزسين. حاصل هر نقدر كه عشقك يولنده سركشته وسركردان وواله وحيران اولدمسه هيچ بكا مرحمتله التفات ايلمدك.

— دشت وَ هنوز K. a.

8.

زبانِ مور بر آصف دراز گشت، و رواست.

كه خواجه خاتمِ جم ياوه كرد و باز نجست. ٭

زبان زانك فتحى وضميله لغتدر. مور وموروجه قرنجه‌در. آصف بن برخيا حضرت سليمان عليه السلامك وزيرى ايدى. وبو بيتده خواجه‌دن مراد اولدر. حضرت سليمان دكلدر بعضلر (س° و ش°) ظن ايلديكى كبى. دراز گشت اوزادى معناسنه‌در. رواست جائزدر ديمكدر. كه حرف تعليل. بونده خاتمدن مراد مهر سليماندر. وجمدن مراد كنديلريدر مهر سليمان ديمكدر نته‌كه بر يرده بنه ديمشدر. بيت ٭ خاتم جم را بشارت ده بحسن خاتمت ٭ كاسم اعظم كرد ازو كوتاه دست اهرمن ٭ على كل حال خواجه‌نك سوزندن فهم اولنور كه جم حضرت سليمان اوله والعلم عند الله. ياوه كرد يتردى ضائع ايلدى معناسنه‌در. باز بونده تاكيد ايچوندر. نجست نفى ماضيدر جستندن ارامدى ديمكدر. — محصول بيت آصف بن برخيايه مورك دلى اوزادى يعنى قرنجه اكا زبان درازلق ايلدى. وروادر اكا ايلديكى دل اوزونلغى زيرا خواجه يعنى آصف مهر سليمانى يتردى وارامدى. حاصل مهرك ضائع اولديغى بيلدى وبلقيسه‌ده اعلام ايلدى اما تحصيله تقيد ايلمدى پس مور اكا عتاب وخطاب ايدوب ديدى سن ارايوب بولمغه قادر ايكن اهمال ايلدك. معلوم اولا كه حضرت سليمانك خاتمنى ديوه الديروب بنه بولمسى قصه‌سى مطول قصه‌در ذكرى بو محله مناسب دكلدر.

9.

مَرنج حافظ و از دلبران حفاظ مجوى،

گناهِ باغ چه باشد، چو اين گياه نرُست. ٭

حفاظ وحافظه مفاعله بابندن مصدردر. بونده رعايت وصيانت مراددر معناى لازمه‌سى وفادر. گياه تازه باش اوته ديرلر. — محصول بيت اى حافظ دلبرلرك جور وجفاسندن اينجنمه وانلردن رعايت ووفا اومه. مصراع ثانى‌يى بوكا مثل ايدوب دير باغك كناهى

ازلده میخانه‌یه حواله ایلدی یعنی بنم رسوائی وخراباتی اولدیغم کندی اختیارمله دکلدر. بیت ● حافظ بخود نپوشید این خرقهٔ می‌آلود ● ای شیخ پاکدامن معذور دار مارا ●

5.

بصدق کوش، که خورشید زاید از نفست؛
که از دروغ سیه‌روی گشت صبح نخست .

صدق صادك كسريله مصدردر كرچك معناسنه‌در. بائی حرف صله‌در. زاید یانك فتحیله فعل مضارعدر زاییدندن طوغمق معناسنه‌در. دروغ یلاندر صدق مقابلی. صبح نخست صبح کاذبدر که صبح صادقدن اولجه طلوع ایدر اردنجه عالمی بر مقدار قرانلق بصار بعده صبح صادق طلوع ایدر. — محصول بیت صداقته سعی ایله که نفسکدن کنش طوغه. یعنی هر سوز که اغزکدن چیقه صدق برکتیله کنش کبی هرکسه تاثیر ایلیه. زیرا صبح کاذب دروغندن سیه‌روی اولدی یعنی بیاضلغنی ظلمات ییلدی. حاصلی کذب جمیع ادیان وملتده حرامدر.

6.

دلا طمع مبر از لطف بی‌نهایت دوست؛
چو لاف عشق زدی، سر بباز چابك و چست .

مبر بانك ضميله نهی مخاطبدر بریدندن. بباز امر مخاطبدر بازیدندن اوینمق معناسنه. چابك جیم عجمیله وبا عجمینك ضمیله وچست جیم عجمینك ضمی وسینك سکونیله عطف تفسیردر چوك وتیز معناسنه. — محصول بیت ای کوکل دوستك نهایتسز لطفندن طمعی کسمه چونکه عشق وصحبت لافنی اوردك برلمده چابك باشکی اوینا. یعنی فدا ایله زیرا مقتضای عشق وصحبت جانه وباشه بقمامقدر. حاصلی سن همان طریق عشقده کامل اول دوست سندن التفاتنی کسمز.

7.

شدم ز دست تو شیدای کوه و دشت، هنوز
نمی‌کنی بترحم نطاق سلسله سست .

نطاق ومنطقه نونك ومیمك کسره‌لریله قوشق معناسنه‌در. سلسله زنجیردر. سست

مهر بونده محبت معناسنه‌در. شست فعل ماضی بونده شستن معناسنه‌در — محصول بیت بنم کوزم یاشیکه طوفان نوحه غالب اولدی بونده ایکی معنایه منصوردر. بری بودر که بنم کوزم یاشنک صویی انک طوفانی صویندن ارتقدر دیمک اوله. بریده بودر که انک طوفانی آلتی ای دوردی انجق اما بنم کوزم یاشی جمیع عمرمده قائم ودائمدر هیچ دوکنمز. معلوم اوله که کتابلرده یازدقلری بودر که حضرت نوح علیه السلام رجب ایینک اونجی کونی کمی‌یه بنوب محرم ایینک اونجی کونی که عاشورا کونیدر کمیدن چقدی که جمیعا آلتی ای اولور. پس ایمدی طوفان نوح عظمتیله لوح سینه‌مدن سنک محبتک نقشنی یومغه قادر دکلدر. بو بیتده صنعت غلو ایله واقع اولمشدر وغلطی یا جانانی اوله ویا تمام اوله.

3.

بکن معامله و این دل شکسته بخر

که با شکستگی ارزد بصد هزار درست ۳

بخر خانک فتحیله وکسریله فعل امر مخاطب صاتون ال دیمکدر. شکستکی یا حرف مصدر قیریقلق دیمکدر. ارزد فعل مضارع ارزیدندن بهایه دکمک معناسنه. درست بونده ایهام طریقیله واقع اولمش زیرا درست ایکی معنایه‌ده مستعملدر. بری شکسته مقابلی صاغلم. بریده آلتون معناسنه آلتونه مصر ایلیسی تعبیر ایلدی. — محصول بیت بر معامله ایله بو قیریق کوکلمی صاتون ال زیرا قیریقلغیله یوز بیک بتون کوکله دکر. یعنی عشقک درد ومحنتیله متأثر اولمغین جامد حکمنده اولان یوز بیک طاش کبی کوکله دکر یاخود یوز بیک آلتون دکر. حاصلی حسن معامله ایله بنم عشق ومحنتله بیمار کوکلمی آل کتوروب تسلی ایله که سکا نتیجه فوائد ظهور ایلیه.

4.

ملامتم بخرابی مکن که مرشد عشق

حوالتم بخرابات کرد روز نخست ۴

ملامت مصدردر لوم کبی لام یلومدن ازارلمق وطاشلق معناسنه‌در. خرابی خراب سرخوش یا حرف مصدر سرخوشلق دیمکدر. مرشد عشق، مرشد طوغری یول قلاوزلغینه دیرلر عشقه مضاف اولمشدر اضافت بیانیه طریقیله. مرشد عشق خدادر دیمی بلمدی. حوالت واحالت همزه‌نک کسریله بر کسنه‌یی بر ایش اوزرینه دکمکه دیرلر. خرابات میخانه. نخست اول دیمکدر. روز نخست روز ازل معناسنه‌در. — محصول بیت بنی خرابلق وسرخوشلق سببیله آزارلمه زیرا عشق پیری ومرشدی بنی روز

III. حرف التاء

29.

بحر مجتث ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒

1.

بجان خواجه و حقّ قدیم و عهد درست،
که مونس دم صبحم دعای دولت تست. ١

بجان: با حرف قسم. خواجه‌دن مراد قوام الدیندر. عهد بونده قول وقرار معناسنه‌در عربجه‌ده وثاق وموثق دیرلر وعقده‌ده دیرلر. درست طوغری دیمکدر. مونس بونده مصاحب ویار معناسنه‌در. دم بونده وقت معناسنه‌در صبحدم وسپیده‌دم کبی. دعای دولت مصدرک مفعولنه اضافتی قبیلندندر. تست تویله است لفظندن مرکبدر ترکیبده تونک واوی والفی دوشمشدر. — محصول بیت: خواجه‌نک جانی وحق قدیم وطوغری عهدی حقیچون که صباح وقتنده بنم یار ومونسم سنک دولتکه دعا ایتمکدر. غائبدن مخاطبه التفات ایلدی زیرا مخاطبی ینه خواجه‌در. وجائزدر که مخاطبی جانانی اوله وخواجه‌نک جاننه یمین بعد وفات خواجه اوله. دعای دولتی دم صبحه تخصیص ایلدی زیرا دعالر مستجاب اولمغه اشرف اوقات صباح وقتیدر دیمشلر. حق قدیم دیدی زیرا خواجه قوام الدینی تمام عمرنده ولی نعمتی اولمشدر. وعهد درست دیدیکی انکیچوندر که عهدده سنه الش ایمش که خواجه‌نک دوام دولتی ایچون بعض نسنه‌یه مشغول اوله.

2.

سرشک من، که ز طوفان نوح دست ببرد،
ز لوح سینه نیارست نقش مهر تو شست. ٢

سرشک: والنک کوز یاشی معناسنه مستعملدر. طوفان صو طاشوب یری بورومکدر. دست برد اصطلاحده غالب اولدی معناسنه‌در. دست‌برد بانک ضمی وراک سکونیله غلبه معناسنه‌در. بیت ⊛ با دست‌برد کلکت کان ابر درفشانست ⊛ تعریف خویش کردن امکان کان نماند ⊛ لوح لغتده تخته‌یه دیرلر. سینه‌یه اضافتی بیانیه‌در. نیارست یارستن ویاریدن قادر اولمق معناسنه‌در. نیارست نفی ایله قادر اولمدی نفی ماضیدر.

محصول بيت كل سنك رويكى كوردى واتشه دوشدى يعنى رويكى كوروب شرمنده اولدى وقزاردى. وسنك بويكى اشتدى وحجابندن اريدى كلاب اولدى. حاصلى بو ايكى حال كله غيرت وحجابدن واقع اولدى.

11.

بَعشْقِ رویِ تو حافظ غَریقِ بَحْرِ بَلاسْت:
کِه فوْت می شَوَد. اینَك: بِیا. یکی دَر یاب. ١١

بعشق‌ده با سببيت افاده ايدر. سنك عشقكده دين (س°) يكلش معنا ويردى. غريق فعيل بمعنى مفعولدر. يكى بونده بر ديمكدر ياى ثانيه‌سى زائددر. درياب اكله ديمكدر. — محصول بيت حافظ سنك رويكه عاشق اولمق سببيله بلا دكزينه مستغرقدر. ايشته فوت اولييور. حالنه كل بر تدارك ايله اوله كه بويله بر كامل وجود هلاك اولميه. بو بيت بعض نسخه‌ده بولنديغيچون يازلدى اما خواجه‌نك اولديغنه نظر واردر زيرا م قافيه‌سى مقطع ثانينك كه ديوانلرده موجوددر قافيه‌سيله متحددر وم كه لفظى زائد واقع اولمشدر.

12.

مَهِل کِه عُمْر بَبیهوده بِگْذَرَد. حافظ:
بِکوش و حاصِلِ عُمْرِ عَزیز را دَر یاب. ١٢

مهل ميمك فتحى وهانك كسريله نهى مخاطبدر هليدندن مشتق صلى ويرمه يعنى قومه مانع اول. بيهوده ضائع وعبث معناسنه. واوك حذفيله بيهده‌ده ديرلر. — محصول بيت اى حافظ قومه كه عمرك عبث يره كيجه سعى ايله وعمر عزيزك قيمتنى اكله كه كزاف يره كچميه. — مذكور غزلك بش بيتى كمال الدين سلمانك بر قصيده‌سنده موجوددر كه اول قصيده‌يى معز الدين سلطان اويس ادنه ديمشدر كه مطلعى بودر. بيت ✿ زسيم برف زمين شد چو قلزم سيماب ✿ بيا وكشتى، درياى لعل را درياب ✿ بو قصيده خواجه سلمانك مشائيه‌سيدر كه اللى بيتدن متجاوزدر. پس معلوم اولديكه ناقللر تصرف ايدوب بر مطلع ومقطع پيدا ايدوب خواجه‌يه اسناد ايلمشلر زيرا توارد اولمق احتمالى يوق اكرچه حافظ سلمان معاصرلرى ايدى وارالرنده تردد وصحبت واريمش نتكم خواجه‌نك بو بيتندن اكلنور. بيت ✿ شهنشه فضلا پادشاه ملك سخن ✿ جمال ملت ودين خواجه، جهان سلمان ✿

S. I. p. 60. — B. p. 10. — C. p. 9. — H. I. p. 34 — K. p. 51. Hat nur 9 Beits, indem Beit 9. 10. und 11. fehlen; die übrigen in folgender Reihe: 1. 3. 2. 4. 6. 5. 7. 8. 12.

فعل نفی حال استفهام انکاری معناسنه خبرك یوقمی دیمکدر. خراب مست معناسنه‌در. — محصول بیت کمان التمه یعنی ظن ایلمکه سنك زمانکده همان عاشقلر مستدر. کار زاهدلردن یعنی احوالندن خبرك یوقمی. انلر دخی عاشقلر کبی سنك حیرانکدر. حاصلی تمام عالم اشفته وافتاده‌لرکدر دیمکدر.

8.

مَرا بَدَوْرِ لَبَت شُد یَقین. کِه جَوْهَرِ لَعْل
پَدید می شَوَد اَزْ آفْتابِ عالَم‌تاب. ۸

جوهر کوهردن معربدر یعنی فارسی لفظدر کاف عجمی‌یی جیمه ابدال ایلمشلردر که قانون بویله‌در نتکم بنکه بنج دیرلر. پدید ظاهر دیمکدر عجم بای عجمیله ورومیلر عربیله اوقورلر. عالم‌تاب وصف ترکیبیدر وافتابه صفتدر عالمه ضیا ویریجی معناسنه. — محصول بیت بکا سنك لبك دورنده یقین اولدیکه لعل کوهری عالمه ضیا ویرن افتابدن ظاهر اولور. یعنی سنك یوزك کونشدرکه لبك تربیه‌سی اندندر. زیرا که شعرا لبی لعله تشبیه ایدرلر لعل ایسه رنکی کنشدن الور. شویله حکایت اولنور که لعل معدندن چقاجق بیاض چقرمش پس بونی تازه قانلی جکره یاتوروب کنشه قورلر وبویله قیزرر. بیت ✿ کویند سنك لعل شود در مقام صبر ✿ اری شود ولیك بخون جکر شود ✿

9.

نِقاب باز کُشا: تاکَی این حِجاب کُنی·
از این نِقاب چِه بَر بَسْتَه‌ء بِغَیْرِ حِجاب· ۹

نقاب یوز اورتیسی. باز بونده تاکید ایچوندر. تا انتهاء غایت الی معناسنه‌در. کی بونده چون عربیده متی معناسنه‌در. تاکی نچنه‌دك دیمکدر. حجاب لغتده پرده اصطلاحده اوتنمق معناسنه‌در. بر بسته. بر بونده حرف تاکیددر. بغیر حجاب بونده احتجاب معناسنه‌در یعنی حجاب ایچنده اولمق. — محصول بیت نقابکی اچ. نیچه‌یه‌دك بو حجابی ایدرسن یعنی یوزیکه پرده چکرسین یاخود اوتانورسن. بو نقابدن حجابدن غیری نه بغلمش‌سن یعنی نه حاصل ایلمش‌سن.

10.

بِدید رویِ تُرا گُل. بِیفْتاد دَرْ آتِش.
شَنید بویِ تُرا. وُ زِ شَرْم گَشْت گُلاب. ۱۰

بآ. ظرفاء عجم کسریله اما روستاییلر ضمیله اوقورلر حاصلی ایکیسیده جائزدر. —

کوزللککی بیان ایلمشدر. جنت دخی هر بابده سنك ذکر جمیلك ایلمشدر یعنی سنك الطاف مالانهایه‌کی نیجه پرده ونیجه جهتدن اکمشدر. هر باب بونده ایهام طریقیله واقع اولمشدر زیرا جنتك قپولری سکزدر.

5.

بسوخت این دل. و جانم بکامِ دل نرسید:

بکام اگر برسیدی. نریختی خوناب. ٥

برسیدی ونریختی یالری حکایت حال ماضیدر. — محصول بیت بنم بو یورکم یاندی وجانم مرادینه ایرشمدی اگر جانم مرادینه ایرشیدی یورکم قانلی صولر دوکمزدی. بعض نسخه‌ده بو بیت بویله واقعدر ✿ بسوخت این دل خام و کام دل نرسید ✿ بکام اگر برسیدی بریختی خوناب ✿ دله خاملق اسنادی قان دوکدیکندن‌در یعنی اگر پخته اولسه قان دوکمزدی. اولکی دلدن مراد یورك ایکنجیدن کوکل مراددر. بریختی یانك کسریله استفهام انکاری اولمقده جائزدر. محصول بیت بو چیك یورك یاندی وکوکل مرادینه ایرشمدی اگر کوکل مرادینه ایرشیدی قانلی صو دوکرمیدی یعنی دوکمزدی.

K. a. — این دل خام و بکام — (vergl. Comm.)

6.

لب وْ دَهانِ ترا ای بَسا حُقوقِ نَمَك،

كِه هَسْت بَر جِگَرِ رِیش و سینَهایِ کَباب. ٦

لب دوداغه وکناره دیرلر لب دریا کبی. ای حرف ندا مناداسی محذوف ای جانان دیمکدر. بسا چوق دیمکدر بسیار معناسنه. — محصول بیت سنك لب ودهانکك ای جانان نیجه توز حقلری واردر مجروح جکر وکباب سینه‌لر اوزره یعنی لبك حسرتندن جکرلر مجروح وسینه‌لر کباب اولمشدر. سابقا بر بیتك معناسنده لبله نمك مناسبتی ذکر اولنمشیدی تکراره احتیاج یوقدر. سنك لب ودهانك نیجه توز حقی واردر دین (س*) طتسز سویلمش.

7.

گُمان مَبَر كِه بَدَوْرِ تو عاشِقان مَسْتَنْد:

خَبَر نَداری از اَحْوالِ زاهِدانِ خَراب. ٧

کمان کاف عجمینك ضمیله ظن معناسنه وترکیده سرمك دیمکدر. مبر الثمه. نداری

2.

بحسن عارض و قد تو برده اند پناه

بهشت و طوبی، و طوبی لهم، و حسن مآب. ۲

عارض عربیده یوزك بر جانبی وهر جانبنه عارض دیرلر رانك کسریله اما عجم رانك فتحیله اوقور نتکم خانمی وکافری اوقورلر. اولکی طوبی جنتده بر اغجك اسمیدر. وایکنجی طوبی اطیبك مونثیدر. اصلی طیبی ایدی یا واوه قلب اولمشدر ماقبلی مضموم اولدیغیچون. زیاده ایلك معناسنه. مآب میمك فتحیله والف ممدوده ایله اسم مکاندر آب یؤوبدن مرجع معناسنه‌در. — محصول بیت سنك عارض وقدك کوزللکنه مفتمشدر جنتله طوبی یعنی جنت عارضکدن حسن وبهجت اکتساب ایدر وطوبی قدکدن حسن قیام. پس حسنات وسعادات وحسن مرجع انلرکدر لف ونشر مرتب طریقیله. بهشت عارضه کوره وطوبی قده کوره‌در. لهم ضمیر جمع عارض وقد وبهشت وطوبی‌یه راجعدر لهم یرینه لهما کتورسه احسن واولی ایدی والا لهم ضمیری جنت وطوبی‌یه راجع اولمده مسامحه وار فتدبر.

3.

چو چشم من همه شب جویبار باغ بهشت

خیال نرگس مست تو بیند اندر خواب. ۳

جویبار بونده ایرمق یعنی نهر معناسنه‌در. نرکسدن مراد چشمدر تشبیه کنایه طریقیله. بو بیتك مصراع اولی مصراع ثانیه مرهوندر. خواب بونده دوش معناسنه‌در. — محصول بیت بنم چشمم کبی جنت ایرماغی بتون کیجه سنك چشم مستك خیالنی دوشده کورر یعنی بتون کیجه چشم مستك خیالی بنم دوشمدن کتمدیکی کبی نهر بهشتکده دوشندن کتمز. بنم چشمم کبیدر جنت باغنك ایرماغی دین (ش*) مصراع اول ثانی‌یه مرهون اولدیغنی تفطن ایلمه‌مش.

٤.

بهار شرح جمال تو داده در هر فصل.

بهشت ذکر جمیل تو کرده در هر باب. ٤

شرح وفصل وذکر وباب مراعات نظیردر. وجمال وجمیل صنعت اشتقاق. — محصول بیت بهار حسن وبهجت جهتندن هر فصلده سنك جمالك شرحنی ویرمش یعنی

7.

تا شد آن مه مشتری درهای حافظ را بجان،
می رسد هر دم بگوش زهره کلبانگ رباب. ۷

تا ابتدا. غایت ایچوندر منذ معناسنه. — محصول بیت اول ماه حافظك اشعارینه جانله مشتری اولالدن تبرکا هر مجلسده انك اشعاری اوقنور اولدی بر مرتبه‌ده که هر نفس زهره‌نك کوشنه ربابك بلند اوازی ایریشر اولدی. ویاخود حافظ شعرینه جانان خریدار اولالی شعرینی ربابله ساز ایلیوب شونله چالر بر مرتبه که زهره‌نك کوشنه ربابك بانك بلندی هر نفس واصل اولا. یعنی جانان شعرینه رغبت ایده‌لی هر دم تازه سرودله چالدیغی ربابك بلند اوازی کوش زهره‌یه ایریشور.

K. a. حافظ را بکوش —

S. I. p. 58. — B. p. 9. — C. p. 9. — H. I. p. 33. — K. p. 50. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 4. 5. 6. 3. 7.

19.

بحر مجتث مفاعلن فعلاتن مفاعلن فعلن

1.

ز باغ وصل تو یابد ریاض رضوان آب،
ز تاب هجر تو دارد شرار دوزخ تاب. ۱

ریاض رانك کسریله وروض رانك فتحیله وواوك سکونیله روضه‌نك جمعیدر چایر وچمن معناسنه. اما بونده جنت باغچه‌لری مراددر ذکر حال واراده محل قبیلندندر. رضوان رانك کسریله ورضوان ضمیله ومرضاة میمك فتحیله ورانك سکونیله ورضا بر معنایه مصدرلردر. اما بونده جنت قپوجیسی مراددر. آبدن مراد بونده یوز صوییدر آب‌رو معناسنه. تاب ایکی یرده بیله اسجق معناسنه‌در. هجر هانك فتحی وجیمك سکونیله مصدردر ایرلق معناسنه. شرار اتش قغلجمی. دوزخ جهنم. — محصول بیت سنك وصلك باغندن یعنی سنکله مواصله وملاقاتدن جنتلر رونق وصفا وآب‌رو بولور. حاصلی سنده بر مرتبه لطافت وصفا واردر که جنان بوقدر کوزللکله که مشهوردر سکا واصل اولمقدن اورکه حسن کسب ایدر. ایمدی هجرانکده بونك عکسیدر یعنی سنك فراقك اسیجقلقدن دوزخك شراری قزر. یعنی سنك هجرانك اتش وحرارتی بو مرتبه‌ده‌در که جهنمك اسیجقلغی بوقدر که مشهوردر اکا نسبت بارددر.

5.

خلوت خاصست و جای امن و نزهتگاه انس،
هر که این خدمت بیابد، یابد او صد فتح باب.

گاه اسم مکاندر تماشاگاه وسیرانگاه کبی. نزهت شادلق دیمکدر. پس نزهتگاه شادلق یریدر. انس همزه‌نك ضمیله اوکر یعنی غمکسار وحشت مقابلی. حاصل کلام کشینك خویله خوبلشمق. — محصول بیت مجلسمز خلوت خاصدر اغیاردن کمسه یوقدر جای امندر عسس وداروغه یعنی صوباشی قورقوسی یوقدر دوستلرله مشرب وسرور وشنلك یریدر هر کمسه که بو مجلسی بولوب داخل اولورسه اول کمسه یوز فتح باب بولور.

این که می بینم ببیداریست یا رب یا بخواب K. 6.

6.

از خیال لطف می مشاطه، چالاك طبع
در ضمیر برگ گل خوش می کند پنهان گلاب.

خیالدن بونده مراد تخیل وتفکردر. لطف لغتده یومشقلق اما بونده احسان وکرمدر. مشاطه ماشطه‌نك مبالغه‌سیدر دوزکنجی خاتون دیمکدر زیرا مشط میمك ضمی وشینك سکونیله طراغه دیرلر ودوزکنجیلرك ایشی اکثر طراغیله اولدیغیچون مشاطه دیدیلر. چالاك چست وچابك معناسنه‌در. طبع اصطلاحده شول شیدر که مبدا حرکت یعنی علت حرکت اولا کرکسه حرکتندن شعوری ووقوف اولا حیوان کبی کرکسه اولمیه افلاك کبی بعضیلر ظننده. ضمیر اسمدر کوکل وعقل معناسنه جمعی ضمائر کلور. برك بونده هر نسنه‌نك یپراغیدر. خوش بونده ایی معناسنه‌در. بونده مشاطه چالاکه وچالاك طبعه مضاف اولمشدر اضافت بیانیه طریقیله. یعنی طبع که مشاطه، چالاکدر وجمیع اشیاده عاملدر. باده‌نك لطفنی وکرمنی تخیل ایلدکدن کلابی کل یپراغی ایچنده کوزل اضمار ایلدی. خواجه‌نك بو بیتی حکما دلی اوزره اولمشدر که انلر جمیع افعالی طبعه اسناد ایدرلر مثلا نباتاتده وحیواناتده تغذیه وتنمیه وتولید مثلی طبائعه اسناد ایدرلر که انك ادی بونلرده ذاهب الصوردر. — محصول بیت طبع چالاك که تربیت وترتیب اشیاده مشاطه‌یه مشابهدر میك عجائب کیفیاتنی وغرائب حالاتنی تخیل وتفکر ایلدی وکوردیکه بو کیفیات وحالات گلابده یوق پس گلابی برك گلده اضمار ایلدی بو مرتبه‌که آتشلره اورمیجه بر قطره گلاب ویرمز. بیت ° بیار از ان می گلرنك مشکبو جامی ° شرار رشك وحسد در دل گلاب انداز ° پس چالاك طبع وصف ترکیبیدر وصف مشاطه‌در دین (س") خطای فاحش ایلدی. چالاك طبع مشاطه باده یعنی که نباتاتك مربی‌سیدر دین (ش") افحش خطا ایلدی.

لطیفه. بذله‌کوی وصف ترکیبیدر لطیفه‌کو معناسنه. عهد بونده زمان معناسنه‌در. شباب بونده یکتللکدر. — محصول بیت خانه تشویش‌سز یعنی انتظام حال اوزره ساقی ایسه یار مطرب ایسه لطیفه‌جی عیش وعشرت زمانی وساغر دوری یعنی وقتی ویکتللك ایامیدر. حاصل کلام جمیع اسباب عشرت اماده وحاضر هیچ بر جهتدن قورقو یوق.

— بذله گو K. a.

3.

از پیِ تَفریحِ طَبْعِ وُ زیورِ حُسْنِ طَرَب

خَوش بُوَد تَرکیبِ زَرّین جام با لَعْلِ مُذاب. ٣

تفریح طبع مصدرك مفعولنه اضافتی وحسن طرب بیانیه‌در. زیورك اضافتیده بویله‌در. ترکیب زرین جامده مصدرك مفعولنه اضافتیدر. زرین جام وصف ترکیبیدر یعنی اقسامندندر. زیور زینت معناسنه‌در. مذاب اسم مفعولدر افعال بابندن اریمش معناسنه. لعل مذاب اریمش لعل شرابدن کنایتدر. حسن طرب کوزل شنلکدر. — محصول بیت طبعه فرح وکوزل شنلکه زینت ویرمکیچون اریمش لعلله التون قدح ترکیبی خوشدر. یعنی التون قدحدن قزل باده ایچمك طبعه فرح وصفا وکوزل شنلکه زینت ویرر.

— حسن وَ طرب K. a.

4.

شاهِد وُ مُطْرِب بَدَسْت‌اَفْشان. و مَسْتان پای‌کوب.

غَمْزَهٔ ساقی زِ چَشْمِ مَیْپَرَسْتان بُرْده خواب. ۴

بدست افشان: با حرف زائد. دست‌افشان وصف ترکیبیدر افشانیدندن ال ترصیجی یعنی اوجی اوجه تقجی. پای‌کوبده وصف ترکیبیدر رقاصه دیرلر. غمزه عربیده هاسز کوزیله اشارته دیرلر اما عجم هایله ناز وشیوه‌ده استعمال ایدرلر. می‌پرستان الف ونونله جمع اولمشدر ذوی العقولدن اولدیغیچون وصف ترکیبیدر میه طاپیجی دیمکدر. اصطلاحده باده‌یه ملازمت ایدنلرده استعمال ایدرلر. — محصول بیت شاهد ومطرب ال ترصر مست‌لر ایسه رقص ایدر ساقینك ناز وشیوه‌سیده باده‌نوشلر کوزندن اویقویی المش. حاصل کلام بو بیت باده مجلسنك غایت صفاسنی توصیف ایدر.

شاهد و ساقی بدست افشان و مطرب پای کوب K. a.

اما های رسمیله مخصوصدر یوزه — محصول بیت ای حافظ غم ییمه که طالعك اك شکره محبوب چهره‌سندن نقابی چکوب سکا یوز کوسترر یعنی طالعك مرادك ویرر. زیرا هر عسردن صکره بر یسر واردر دیمکدر.

S. I. p. 56. — B. p. 9. — C. p. 9. — H. I. p. 31. — K. p. 46. Hat 11 Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 4. 7. 5. 6. (3 Beits.) 8.

Beit 6 b, c, d.

زاهدا می بنوش رندانه
فاتقوا الله یا اولی الالباب.

گر نشان ز آب زندگی جوئی
می نوشین بجو ببانگ رباب.

چون سکندر حیات اگر طلبی
لب و لعل نگار را در یاب.

18.

بحر رمل —◡—— ،—◡—— ،—◡—— ،—◡—

1.

صُبْحِ دَوْلَت می دَمَد؛ کو جامِ هَمْچون آفْتاب·
فُرْصَتی زین بِه کُجا باشَد· بِدِه جامِ شَراب. ۱

کو قنی دیمکدر عربیده این کبی. استفهامدر خطاب عام طریقی اوزره. — محصول بیت دولت صباحی ظاهر اولییور. قنی افتاب کبی روشن جام ذکر محل واراده، حال تبیلندندر یعنی باده. پس بوندن مناسب فرصت قنده اولور. جام شرابی ویر. بو غزل شاه شجاع تخته جلوس ایلدیکی زمانده دینمشدر زیرا اول زیاده عیاش باده‌نوش پادشاه ایدی وانك زماننده کمسه باده‌نوشلری اینجیدوب بر نسنه دیمزدی. بو غزلده اول زمانده دنلمشدر ٭ در دور پادشاه خطابخش جرم‌پوش ٭ خواجه قرابه‌کش شد ومفتی پیاله‌نوش ٭

2.

خانه بی تَشْویش و ساقی یار و مُطْرِب بَذْله‌گوی.
مَوْسِمِ عَیْشَسْت و دَوْرِ ساغَر وُ عَهْدِ شَباب. ۲

تشویش تفعیل بابندن مصدردر تخلیط معناسنه‌در یعنی قرش مورش اولمق. بذله

ویا تاکید ایچوندر. افتح افتعال بابندن فعل امر مخاطبدر اچ دیمکدر. — محصول بیت میخانه قپوسنی بغلمشلردر یاخود کنه بغلمشلردر ای قپولر اچیجی اچ یاخود کنه اچ.

6.

دَر چُنین مَوْسِمی عَجَب باشَد.

کِه بِبَنْدَنْد مَیْکَدَه بَشِتاب. ٦

موسم هر نسنه‌یه موافق زمانه دیرلر. کده ظرف مکاندر میکده وغمکده وبتکده می یری وغم یری وبت یریدر. شتاب إسمدر شتابیدندن توشمق معناسنه — محصول بیت بونجلین زمانده یعنی بهار زماننده عجبدر که میخانه‌یی سرعت ایله یعنی عجله ایله بغلیه‌لر.

K.

در چنین موسمی چرا بستند
در میخانه زاهدان بشتاب

7.

لَبِ لَعْلِ تُرا حُقوقِ نَمَك

هَسْت بَر ریشِ سینَهایِ کَباب. ٧

نمك توزدر. شعرای عجم توزی ویاره‌یی وقرمزی دوداغی شعرلرنده جمع ایدرلر زیرا یاره‌یه توز صاچنجه تیزاروب زیاده الم ویرر. ایمدی کویا که لبنك حسرتندن شکایتدر. بیت ✻ بر سینه، ریش دردمندان ✻ لعلت نمکی تمام دارد. — محصول بیت سنك لعل کبی لبکك مجروح کباب سینه‌لر اوزرنده چوق نمك حقی واردر کانه یاره‌لرك قرزمسی انك لبنك تاثیرندندر. وبعضیلر دیدیلر لبنده فی الجمله نمکینلك واردر. دعاکوی دیدم بن بلمم دادن بیلور. من لم یذق لم یعرف مشهوردر.

K.

لب و دندان تو حقوق نمك
داشت بر جان و سینهای کباب

8.

حافِظا غَم مَخور. کِه شاهِدِ بَخت

عاقبَت بَر کَشَد زِ چِهْره نِقاب. ٨

چهره جیم عجمینك کسریله های رسمیسز شکل معناسنده مستعملدر یری چهر کبی.

معناسنه. پس عربیده فاء جواب معناسنه‌در. ناب بونده خالص معناسنه‌در. — محصول بیت چمندن جنتك خوش قوتلی یلی اسه‌یور ایمدی دایما می خالص ایچك ای یاران. بو بیتده بنوشید لفظنی قرینه ایدوب ایكی بیت سابقده ایچك دیوب اصحاب واحبابه متكلمی ادخال ایلمامك اطوار كلامدن كمال غفلتدندر.

K. a. — خوش بنوشید

4.

تَخْتِ زُمُرُّد زَدَسْت گُل بچَمَن:

راحِ چون لَعْلِ آتِشِین دَر یاب. ۴

زمرد بونده وزنیچون میم ساكن ورا مخفف اوقنور اصلنده زانك ومیمك ضمه‌لری ایله ورانك تشدیدیله‌در. بر یشل جوهردر. حقنده چوق خواص یازرلر. جمله‌دن حیات وعقارب یعنی یلانلر وعقربلر اول جوهری كتورندن قچارلر وییلان اول جوهری كورسه كوزی كور اولور. اعیان ناسدن بر دولتلو نقل ایدر كه بریه‌جقدن امده كیدردم یولك كنارنده بر ییلان یاتور كوردم ناكاه باشین قالدیروب بكا بقدوغی كبی ارقه‌سی اوزرینه كلدی. نه اولدی بوكا دیَیجك یانمده قضاتدن بر اهل علم قاضی وارایدی ایتدی یوزككده‌كی طاش ندر. دیدمكه زمرددر. دیدیكه انی كوردوكندن هلاك اولدی. دیدمكه بونك سرینی بكا اكلت. پس اول قاضی زمردك نیچه خواصنی بیان ایلدی. اول زماندن برو هیچ یانمدن زمردی اكسك ایلمم دیدی. راح شراب. آتشین اتشه منسوب یعنی قرمزی لعله صفتدر. اتش ایله وصف ایلدی زیرا قرمزیسی سائر رنكلیدن معتبردر وراح ایله‌ده همرنكدر. — محصول بیت كل چمنده زمرد تخت قورمشدر یعنی یر یوزینی یشل چمن قاپلمشدر. ایمدی قرمزی لعل كبی شراب تدارك ایله. باده‌نوشلر قتنده بهار فصلنده شرب خمر سائر فصولدن مرغوبدر اول جهتدن بو غزلی بهار فصلنده باده‌نوشلق اوزرینه مبنی قلمشدر.

C. K. a. — تخت زرین زدست

C. K. b. — می چون

5.

دَرِ مَیخانه بَسْته اَنْد دِگَر:

اِفْتَحْ یَا مُفَتِّحَ اَلْأَبْوَابْ. ٥

دكر بونده سحر حلال قبیلندن واقع اولمش یعنی ایكی مصراعه صرف ایلمك قابلدر. ولفظ دكر كه دخی معناسنه‌در دین (س°) یكلش سویلدی. پس بونده بنه معناسنه‌در

17.

بحر خفيف ‒⏑‒‒ ، ⏑‒⏑‒ ، ⏑⏑‒

1.

می دمد صُبح و کِلّه بَست سحاب.
اَلصَّبوحَ اَلصَّبوحَ يَا اَصحاب. ١

میدمد فعل حال دمیدندن مشتقدر. یل اسمك وادم اوفورمك ونباتات بتمك وبر نسنه پیدا وظاهر اولمقدر. بونده معنای اخیر مراددر. کلّه کاف عربینك کسریله ولامك فتحیله وتشدیدله جمعی کلل کلور یعنی پرده. سحاب بولوت. الصبوح فعل محذوفك مفعولیدر تقدیر کلام اتونی الصبوح دیمکدر. صباح باده‌سنی ویرك معناسنه. صبوحی ایلمکه زیاده حرصی اولدیغندن صبوح لفظنی تکرر کتوردی. اصحاب صاحبك جمعیدر یاران دیمکدر. — محصول بیت صباح ظاهر اولییور وسحابده پرده بغلدی یعنی سنبلی هوا اولدی. ایمدی ای یاران باده کتورك ایچه‌لم. زیرا باده‌نوشلر تتنده بولتلی کونده که بولودی یوکسك اوله ویغمور اولمق احتمالی اولمیه ایچکی معتبردر علی الخصوصکه چمنده اوله نتکه مقامات حریرینك یکرمی دردنجی مقامتنده بوکا اشارت ایلمشدر وشراح بو وجه اوزره شرح ایلمشلر. پس صباح شرابنی ایچك دین (ش°) بیتك معناسنی بلمدی.

K. a. و vor کله fehlt. — بسته statt بست

2.

می چکَد ژاله بَر رُخِ لاله.
اَلْمُدَامَ اَلْمُدَامَ يَا اَحْبَابْ. ٢

میچکد فعل حالدر چکیدندن طملمق معناسنه. ژاله بونده چه معناسنه‌در. مدام شرابدر. احباب حبیبك جمعی دوستلر دیمکدر. — محصول بیت لاله‌نك رخی اوزرینه چه طملیور ای دوستلر باده کتورك ایچه‌لم. تکرار تاکید ایچوندر بیت سابقده‌کی کبی.

3.

می وَزَد از چَمَن نَسیمِ بِهِشت.
پَس بِنوشید دائمًا مَیِ ناب. ٣

می‌وزد فعل حال در یل اسمك معناسنه. بهشت بانك فتحیله وکسریله لغتدر جنت

7.

گُفتَم: ای شامِ غَریبان طُرّهٔ شَبرَنگِ تو،
دَر سَحَرگاهان حَذَر کُن گَر بِنالَد این غَریب. — ۷

ای حرف ندا مناداسی محذوفدر تقدیری ای جاناندر. طره النّدن یوقاری باشك اوکیدر عربیده اکا ناصیه دیرلر. صکره ناصیه‌نك الین اوزرینه اینن صچلرده استعمال ایلدیلر ذکر محل واراده حال قبیلندندر. جمعی طرر کلور طانك ضمی ورانك فتحیله. شبرنك کیجه رنکلی سیاهدن کنایتدر طره‌یه صفتدر. سحرگاهان الف نونله جمع اولمش خلاف قیاس اوزره. بنالد فعل مستقبلدر نالیدندن اکلمك معناسنه. — محصول بیت دیدم ای غریبلر اخشامی طره شبرنکك اولان جانان سحر وقتنده بو غریب اکلرسه حذر ایله زیرا سحر وقتنده اولان اه وناله موثر اولغاندر. تخویفدن غرض جانان جانبندن التفاتدر.

K. b. — کن چون بنالد —

8.

گُفت: حافِظ. آشنایان دَر مَقامِ حیرَتَند،
دور نَبوَد گَر نِشینَد خَستە وُ غَمگین غَریب. ۸

معلوم اولا که بر کلمه‌نك که اخرنده میم اولوب اکا یاء نسبی داخل اولملی اولسه ایکی طریقیله‌در. بریسی سائر الفاظ کبی کاه یالکز یا ادخال ایدرلر وکاه نونله تاکید ایدرلر غمی ونمین کبی. وبریسیده یایله نوندن اول بر کاف عجمیله توسط ایدرلر غمکین ونمکین کبی. — محصول بیت جانان حافظك مذکور کلماتن ایشدیجك دیدی ای حافظ اشنالر مقام حیرتده‌در پس سنك کبی غریب بیمار وغمناك اوتورسه بعید دکلدر. یعنی قدیمی اشنا اولان عشاق وصلته وسیله وذریعه بولمیوب حیرتده قلیجق سن که مرد غریبسین وبیکانه‌سین غمکین ومریض اوتورمق عجیب دکلدر.

S. I. p. 53. — B. p. 8. — C. p. 8. — H. I. p. 30. — K. p. 18. Hat 9 Beits, indem er nach dem siebenten Beit noch das folgende einschiebt:

Beit 7 b.

باز گفتم ماه من آن عارض گلگون مپوش
ور نه خواهی ساخت ما را خسته و مسکین غریب.

نسبت ونون تاکید ایچوندر. غریب خوش لفظنه مقیددر خوش غریب واقع اولدی دیمکدر. — محصول بیت ای جانان که بوقدر اشنانك جانی زنجیر زلفکدهدر رخ رنکینك اوزره اول مشکین خال نه عجب کوزل واقع اولمش. غریب بونده عجیب معناسنهدر. غریب لفظی رنکین لفظنه مصروف اولمق دخی جائزدر دین (ش°) غریب سوز سویلمش.

K. a. — زلفت جای چندین —

5.

بَس غَریب اُفتاده اَسْت آن مورِ خَط گِرْدِ رُخَت.
گَرْچِه نَبْوَد دَر نِگارِسْتان خَطِ مُشْکین غَریب. ٥

بس بونده زیاده معناسنهدر. مور قرنجه. مور خطدن مراد تشبیه طریقیله تازه ظهور ایلین صقلدر. کرد اطراف معناسنهدر. نکارستان ونکارخانهٔ چینده بر خانهنك اسمیدر که مانی نام نقاش پیدا ایلمشدر وکندونك استخراج ایلدیکی نقوش غریبهیی انده نقش ایلیوب واندن غیری هر استاد که بر نقش غیر مکرر استخراج ایلمشدر انده نقش اولنوب. پس پر نقوش غریبه بر خانهدر که کتابلرده مذکور ومسطوردر. — محصول بیت زیاده عجیب واقع اولمش اول قرنجه کبی خط رنکلی رخك اطرافنده اکرچه نکارخانهٔ چینده خط مشکین یعنی نقش مشکین عجیب دکلدر. یعنی جانانهیه تازه خط زیاده یراشوب یاقشدیغنی سویلر.

C. b. — نبود آز نگارستان —

6.

می نُمایَد عَکْسِ مَیْ دَر رَنْگِ روىِ مَهْوَشَت
هَمْچو بَرْگِ اَرْغَوان بَر صَفْحَهٔ نَسْرین غَریب. ٦

می نماید فعل حال لازم کورینور معناسنه. صفحه لغتده بر شیئك جانبنه دیرلر. غریب می‌نمایده مقیددر. — محصول بیت ای کبی بیاض رویك رنکندهٔ شرابك عکسی غریب وعجیب کورینور صفحهٔ نسرین اوزره ارغوان ییپراغی عجیب وغریب کورندیکی کبی. یعنی باده تاثیرندن یوزکك حمرتی بیاض بشره ایله متلون اولوب غایت کوزل کورینور. حاصلی اغی اغ وقزلی قزل اولوب خوب یراشمش.

K. a. — رنگ و روی —

پادشاه‌زاده‌لر وبکزاده‌لر وسائر ارباب دولت اولادی کبی. ترکیده اناسی ترننده یاتور دیدکلری کبی سایه‌پرورده بویله‌در. بیت * در عرق مسکین لباسی شد زمهر کرم من * بود چون کل سایه‌پرور طاقت کرما نداشت. — محصول بیت جانانه دیدم که اکلن بر زمان کچمه. جانان دیدی بنی معذور طوت بر خانه‌پرورد بوقدر غریبك غمنه نقدر طاقت کتورر. استفهام انکاری کتورمز دیمکدر. یعنی کچمه دیمکدن مرادکز عشاق غمزده اظهار غموم ایلسونلردر بز ایسه اکا متحمل دکلز زیرا خانه‌پرور انظار بیکانه‌یه طاقت کتوره‌مز که عرض همومنی استماع ایلیه بیله. خانه‌پرورد اولدر که بر اوك جماعتنی بسلیه دین (ش°) وبر نازنین غریبك بوقدر غمنه نه طاقت کتورر دین (س°) خطا ایلدیلر.

گفتمش بنشین زمانی — K. a.

3.

خُفْته بَر سِنْجابِ شاهی نازْنینی را چِه غَم،
گَر زِ خار وُ خاره سازَد بِسْتَر وُ بالین غَریب. — ۳

خفته لفظ مشترکدر یاتمش واویمش معناسنه. سنجاب کل یعنی خاکستر رنکنده بر حیواندر که کورکنه‌ده سنجاب دیرلر که عجم شاهلری قیش وقتنده انی دوشنوب اورتنورلر. دعاکوی بو قصه‌یی خمسه‌لرده وبعض قصائدده کوردکمدن سعادتلو پادشاهك حرم خاصنه خدمت ایلینلردن استفسار ایلدمکه پادشاه حضرتلری قشین سمور ویا وشق ویا غیر کورکلردن نسنه اورتونب دوشنورمی یوق دیدیلر. شاهی‌ده یا حرف نسبتدر. حرف مصدر دینلر (ش° و س°) غلط ایلدی. نازنینی را. ناز لغتده فخر معناسنه. ویا حرف نسبت. ونون تاکید نسبت ایچوندر نازلی معناسنه. را ادات مفعول. چه غم استفهام انکاریدر. خار دکن. خاره‌ده خاراده قره طاشه دیرلر. بستر دوشك. بالین یاصدق. لف ونشر مرتب طریقیله ذکر اولمشدر. سازد سازیدندن فعل مضارع مفرد غائب صیغه‌سیدر. — محصول بیت پادشاهانه سنجاب اوزرنده یاتوب اویومش نازنینه نه غم اکر دکندن دوشك وقره طاشدن یاصدق ایدینورسه مرد غریب. یعنی جانانکه ذوق وصفاده ورفاهیتده اوله وعشاق بی‌نوا وبی‌چاره که درد وبلا وغم والمده اوله اول بونلرك حالنی نه بیلور هر کشی چکدیکین بیلور انجق.

٤.

ای کِه دَر زَنْجیرِ زُلْفَت جانِ چَنْدین آشْناسْت.
خَوش فِتاد آن خالِ مُشْکین بَر رُخِ رَنْگین غَریب. ۴

اَی حرف ندا مناداسی محذوف. چندین که خبریه معناسنه‌در. مشکین ورنکینده یا

حرف الباء. II.

16.

بحر رمل —ᴗ—— ، —ᴗ—— ، —ᴗ—— ، —ᴗ—

1.

گُفْتَم: ای سُلْطانِ خوبانِ رَحْم کُن بَرْ این غَریب. —
گُفْت: دَر دُنْبالِ دِل رَه گُم کُنَد مِسْکین غَریب. — ۱

خواجه حافظ حضرتلرینك با قافیه‌سنده وثاء مثلثه وجیم وحا وخا قافیه‌سنده واقع اولان غزللری غایتله سست وواهی واقع اولمش. اما عینده وفاده وقاف وکاف ولامده واقع اولنلر دخی اعلادر. باقیسی مرتبهٔ علیاده‌در. کیمی سرحد اعجازده وکیمی اعجازه قریب. حاصل کلام جمیع حروفده برابر وهموار شعر سویلمك فقط حضرت ملا جامی‌یه مخصوصدر. — دنبال دالك ضمیله قویرق وارد معناسنه‌در. ره کم کند یولین یترر دیمکدر. بونده حد اعتدالدن تجاوز ایدر معناسنه‌در. غریب کندی مملکتنده اولمیان کمسنه. فعیل بمعنی فاعلدر. ماضیسی ومضارعی ثلاثیده مستعمل دکلدر بلکه افتعالله تفعلدن مستعملدر. — محصول بیت ای کوزللر شاهی بو غریبه رحم ایله دیدم. دیدیکه مسکین غریب کوکلی اردنجه یولین یترر. یعنی کوکلی هواسنه تابع اولوب حد اعتدالدن تجاوز ایدر. حاصلی دیوانه وشیدا اولور که دلینه اویانلر بویله اوله کلمشلر. دنبال بونده ارزو معناسنه مجمده استعمالدر وکم کند بونده ادبسزلك ایلر معناسنه استعمالدر یعنی سن مسکین بکا سوز سویلمك ادبسزلکدر دین کمسه (ش°) عندیات سویلمش.

2.

گُفْتَمَش: مَگْذَر زَمانی. — گُفْت: مَعْذورَم بِدار؛
خانه پَرْوَرْدی چِه تاب آرَد غَمِ چَنْدین غَریب. ۲

مگذر گذریدندن مشتق نهی مخاطبدر کچمه دیمکدر. گذشتن دین (س°) یکلش سویلمش. زمانیده یا وحدت ایچوندر. بدار امر مخاطبدر داریدندن طوت معناسنه. خانه پروردی پروردن بسلمکدر. خانه پروردی دالله ودالسز شول کمسه‌یه دیرلر که ایچرودہ بیوبه وطشره چیقوب بیکانه‌لرله اختلاط ایلممش اوله

4.

وَقْتِ عَیْش وُ مَوْسِمِ شادی و هَنْگامِ شَراب،
پَنْج روز اَیّامِ فُرْصَت را غَنیمَت دان هَلا. ٭

هلا حرف تنبیه وتاکیددر. عیش عینك فتحیله درلك یعنی حیات معناسنه‌در. موسم سینك کسریله زمان متعیندن تعبیردر. وقت وموسم وهنکام وپنج روزی بر بیتده جمع ایلمك لطافتدن خالی دکلدر. — محصول بیت ذوق وصفا وشادیلق وشراب زمانیدر یعنی فصل بهاردر. ایمدی بش کون مقداری ایام فرصتی غنیمت بیل یعنی بهار زمانی تیز کچر فرصتی غنیمت بیلوب عیش ونوش ایامنی ضائع ایلمه‌مك کرکدر.

K. a. بزم عیش — و هنگام طرب
K. b. — ایام عشرت را غنیمت دان دلا

5.

حافِظا گَر پای بوسِ شاه دَسْتَت می دِهَد،
یافْتی دَر هَر دو عالَم رُتْبَتِ عِزّ وُ عَلا. ٭

حافظا منادی اخرنده الف حرف ندادر. شاهدن مراد جاناندر. رتبت مرتبه. علا عینك فتحیله رفعت یعنی یوجه‌لکدر. — محصول بیت ای حافظ اکر جانانك ایاغن اوپمك ال ویررسه ایکی عالمده عزت ومرتبه ورفعت بولورسن یعنی جانان ایاغن اوپمك سبب سعادتدر. — بو غزلده خواجه‌نك اکثر دیوانلرنده بولنمز بولندیغی تقدیرجه ها تافیه‌سنده بولنور.

K. b. — عالم زینت و عز —

S. I. p. 52. — B. p. 8. — C. p. 8. — H. I. p. 24. — K. p. 46.

زد تقدیرندەدر. بعض الفاظ وار فارسیدە کە زدّ عبارتیلە مستعملدر کە ترکیدە انی زدك معناسیلە قابل تعبیر دکلدر مثلا بوسە زد کبی کە اوپدی دیمکدر. بیت ✽ استین مالید ودامن بر زد ان بی‌باك مست ✽ وای جان من کە افتادم زپا رفتم زدست ✽ از زلف وخالت مضاف محذوفدر از سبب زلف وخالت دیمکدر. بلاّ وبلوی وبلیە وبلوە بر معنایەدر. اصلندە سفر زحمتندن ضعیف اولمش دوەدە استعمال ایدرلردی. صکرە مطلق زحمتدە ومشقتدە استعمال ایلدیلر. — محصول بیت سنك جمالك کندو وصلنە عاشقلرە صلا ویرلدن بری جانلە کوکل زلف وخالك سببندن بلایە دوشمشلردر. یعنی سنك حسنك هرکسی کندویە عاشق ایدەلیدنبرو جانلە دلمز دانە، خال ودام زلفکدن اضطرابە دوشدی زیرا مرادك وصلە صلا ایلمکدن کرفتار ایلمکدر.

2.

آن چِه جانِ عاشِقان از دَسْتِ هِجْرَت می کَشَد.
کَس نَدیدَه دَر جَهان جُز تِشْنَکانِ کَرْبَلا. ۲

جانّ روح حیوانیدە وروان انسانیدە مستعملدر. کاە اولور کە جانی روان مقامندە استعمال ایدر. تشنکانّ کاف هاء رسمی بدلی یازیلوب سابقا ذکر اولنمشدر. کربلاّ حضرت امام حسین شهید اولدیغی صحرانك اسمیدر کە الان مرقد شریفلری اندەدر. — محصول بیت اول نسنە، کە عشاقك جانی سنك فراقك الندن چکر اول نسنەیی کمسە جهاندە کورممشدر کربلا صوسزلرندن غیریکە حضرت امام ایلە بیلە ایدی وانلر اول حضرتلە یتمش کمسنە ایدی.

K. b. جز کشتکان کربلا —

3.

تُرْكِ مَن گَر می کُنَد رِنْدی و مَسْتی، جانِ مَن،
تَرْكِ مَسْتوری و زُهْدَت کَرْد بایَد اَوَّلا. ۳

تَرکّ لفظندن مضاف محذوفدر یعنی محبوب ترك من. یاخود ترك محبوبە استعارە اولە. رندّ بادەنوش یاَ مصدریەدر. جان من منادی حرف نداسی محذوفدر ای جان من. کندی جاننە خطاب ایدوب ذاتنی مراد ایدر. — محصول بیت اکر بنم محبوب ترکم یا محبوبم بادەنوشلق ومستلك ایلیەجك اولورسە ای بنم روحم یعنی ای حافظ زاهدلغی وصوفیلغی اولدن ترك ایلمك کرکدر. یعنی جانانم کە می‌نوش وبادەپرست اولە اکا اتباع ضروری اولوب زهدی وتقوایی ترك ایلمك کرك.

K. a. ترك ما گر می کند مستی و رندی جان من

ایلدك ایکی کویا یایله تجنیس تام اولمغیچون. دیده‌ء ماروت. ماروت بونده ساحر معناسنه‌در که ماروتك صفتیدر. — محصول بیت ای پری کویا که چمنده کل قوتسی پیدا اولدیکه بلبللر چشم ساحرکه مست اولوب کوینده‌لك ایدرلر. کویا ومترنم اولان بلبللر سنك ماروت کوزکه مست اولمشلردر دین (ش°) ترکیب بیته مطابق سویلمه‌مشدر. ومصراع ثانیده کویا بدلی کویی یازان (س°) حبط فاحش ایلمشدر.

C. b. و vor گویا fehlt.

K. a.

بوی گل بر خاست گوئی در چمنها روت بود
بلبلان مستند گوئی دیده چون ماروت را.

(Vergl. Comm.)

5.

می کَشَد جَوْر وُ جَفاهایَت زِ هِجْران ای صَنَم؛
لُطْف فَرْما، تا بِبینَد حافِظِ ما روت را. °

جفاهایت لفظنده تای خطاب معنی جهتندن هجرانه مقیددر هجرانت تقدیرنده. — محصول بیت ای صنم هجرانکدن جور وجفالر چکر. ایمدی لطف بیور تا بزم حافظمز رویکی کوره. — بو غزلده روت را لفظی ردیف وماقبلنده الف حرف روی واقع اولمش. واوج بیتده ما لفظی که بز معناسنه‌در مکرر اولوب تکرار قافیه عیب فاحش اولدیغیچون بو غزلی خواجه حافظه نسبتده کمال ترددله متردد ایز نتکم سابقده ذکر اولندی.

K. b. — روی بنمای تا ببیند

S. I. p. 50. — B. p. 8. — C. p. 8. — H. I. p. 25. — K. p. 43.

15.

بحر رمل –◡–– ,–◡–– ,–◡–– ,–◡–

1.

تا جَمالَت عاشِقان را زَد بَوَصْل خَود صَلا.
جان و دِل اُفتاده اَند از زُلْف و خالَت دَر بَلا. [1]

تا ابتداء غایت ایچوندر منذ معناسنه. زد معنی جهتندن صلایه مقیددر صلا

ایلمك ضروری اولدی. نپوشی پوشیدندن اورتمك وکیمك. بونده اورتمك معناسنه نفی مستقبلدر اورتمزسن دیمکدر. کداهادن مراد عشاقدر. روت اصلنده رویت ایدی زیرا بیان اولنمش ایدیکه هر لفظك که اخری حروف علتك بری اوله حالت اضافتده بر یا اثبات ایدرلر بونده ضرورت وزنیچون ساقط اولمشدر. یوزك دیمکدر. تا حرف تعلیل. کام مراد. بکام دل کوکل مرادنجه دیمکدر. — محصول بیت لطف اولور اکر کدالردن یوزکی اورتمزسن یعنی کزله‌مزسن تاکه کوکل مرادنجه کورسن یوزیکی کوره. بونده هاروت وماروت که ایکی ملکدر دیار بابلده بر چاهده ایاقلرندن اصیلوب تا قیامته‌دك معذبلردر انلری ایهام ایدر.

2.

همچو هاروتیم دائم در بلای عشق زار؛

کاشکی هرگز ندیدی دیده ما روت را. ٢

محصول بیت هاروت کبی دائم بلای عشقده زار ایز. کاشکی کوزمز یوزکی کورمیدی که مبتلا اولمق لازم کلمییدی.

3.

کی شدی هاروت در چاه زنخدانت اسیر،

گر نگفتی شمّه از حسن تو ماروت را. ٣

کی شدی. کی بونده نیچون معناسنه‌در. شدی‌ده یا حکایت حال ماضی ایچون کلمشدر. معلوم اولا که فعل ماضینك اولنه می ویا اخرنه یای مفرده داخل اولسه حکایت حال ماضی معناسنی افاده ایدر مثلا می شد کیدردی می امد کلوردی شدی وامدی دخی بویله‌در. نگفتی‌ده یا حکایت حال ماضیدر. — محصول بیت هاروت نیچون چاه زنخدانکه اسیر اولوردی اکر سنك حسنکدن ماروته بر شمه دیمیدی. یعنی غمازلق ایلدیکیچون جراسن بولدی. پس هر غماز جراسنی بولور.

— از حسن او ماروت را K. b.

4.

بوی گل بر خاست، گویا ای پری، اندر چمن؛

بلبلان مستند و گویا دیده ماروت را. ٤

مصراع اولده گویا بعض نسخه‌ده گویی دوشمش بابده. اما بر بو نسخه، اعتبار

سفری که بی‌نهایتدر سفردن هیچ بکرمدن وخیالمدن کتمز دیمکدر. پس گویا که هر گون سفرده‌یم باخود سفر اوزاتلغی هواسی باشمردن کتمز. ندارد بربنه نداری یازنلر (ش° و س°) سیاق وسباق بونه متفطن اولممشلر. نداریده معنای استفهام اعتبار ایدنلر (ش°) متعبر بده ایمش.

K.

هر که گوید بکجا رفت خدا را حافظ
گو براری سفری کرد و رفت از بر ما.

S. I. p. 18. — B. p. 8. — C. p. 7. — H. I. p. 12. (Das Schlussbeit mit K. übereinstimmend.) — K. p. 14. Hat 9 Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 6. 4. 5. (Beit.) 7. 8. Beit 5 b.

تا ز وصف رخ زیبای تو ما دم زده ایم
ورق گل خجلست از ورق دفتر ما.

14.

بحر رمل —∪—— —∪—— —∪—— —∪—

1.

لطف باشد گر نپوشی از گداها روی را.

تا بکام دل ببیند دیدهٔ ما روی را. ۱

غزل سابق اگرچه اکثر دیوانلرده یازلمدر اما انی خواجه‌یه نسبت ایلمك ممکن‌در بر ایکی جهتدن. برنجسی شاملنده بونده واردیغی تفصیله موافقدر. بریده بو که حافظك روشنه ورسمنه مناسبدر. اما بو غزلی خواجه‌یه نسبت ایلمك غایتله مشکلدر. زیرا اول بو کم دیوانلرده غاینده کم‌یابدر. ثانیا بو کم مثل بیتلی غزلده اوچ بیتك قافیه‌سی مکرر کلمك فی الجمله رشدی اولاندن صادر اولمز فضلا عن مثل هذا الفضل. ثالثا کذا ذوی العقولدن ایکن ما ایله جمع ایلمك شاذدر. پس بو غزلی حافظه اسناد ایلمکده وهن وضعف وار مکر که ابتداء حالنده یعنی مبتدی ایکن سویلمش اولا وبعض کمسه اول زماننده المش اوله صکره بعض دیواننه الحاق ایلیه. اما بو بنده‌نك ظنی بودر که بو غزل نیریزلی حافظ شانه‌نك اوله که بو بر حریف ایمش ظرافتجی حافظ تخلص ایدرمش. شام شریفده بر مقدار غزلنی کوردم که اکثر غزلینك قافیه‌لری بویله فاسد ایدی اگرچه جهالتدن بویله قافیه‌لری جمع ایلمکی هنر عد ایلرمش. حاصل کلام چونکه خواجه‌نك بعض دیواننده بولندی حالنه کوره شرح

۱۰

انصاف ستم اصلنده انتصاف معناسنه‌در یعنی ظالمدن ایلدوکی ظلم حیفنی المق. واو عاطفه ایله یازانلر (ش° و س°) معنانی بلمدکلرندن ناشی یازدیلر. داور حاکمدر. — محصول بیت اگر جمیع جهان خلقی بکا وسکا ظلم ایدرلرسه جمیع ظلمك حیفنی چکر بزم حاکمز یعنی الله. یاخود جمیعندن ظلمك حیفنی چکسون بزم حاکمز بو تقدیرجه دعا اولور.

K. a. حیف برند —

7.

روز باشد که بیابد تسلامت یارم؛

ای خوش آن روز که آید تسلامی بر ما ٭

روز اصلنده روزی ایدی یا وحدت ایچوندر ضرورت وزنیچون یا دوشمشدر. باشد بونده احتمال ایچون اولمق وانشا ایچون اولمق جائزدر. یارم میم متکلم معنا جهتندن بیابد لفظنه مقیددر بیابدم تقدیرنده. بعض نسخه‌ده یارم واقع اولمش را ایله. ایکسیده جائزدر. ای خوش. ای حرف ندا منادایی محذوفدر ای یاران خوش تقدیرنده‌در. — محصول بیت ان شاء الله بر کون اولور که کنه یار بکا سلامتله کلور. یاخود کرو عجب بر کون اولامیکه یار بکا سلامتله کله یا کرو سلامتله کله. ای یاران خوش اول کون که سلام ویروك بنم یانمه کله. یعنی نه مبارك کوندر اول کون که السلام علیك دیو یانمه کله. حاصل کلام بن سفردن کلم خانانده سلام ایله قپودن ایچرو کله عادت سابقه‌سی اوزره.

K. a. روز باشد که بیابد بسلامت یارم (sugg. Comm.)
K. b. آید بسلامت بر ما —

8.

هر که گوید: سَفَرِ دور ندارد حافظ؛

گو: درازیء سَفَرِ سر نَبُوَد از سر ما ٭

حضرت خواجه‌نك ساعتنده یازمشدر که خواجه یزد شهرندن غیری تمام عمرنده بر یره وارمشدر اول ایسه اوچ کونلك یولدر الحق. پس بو بیتده اکا اشارت ایدوب بیوررلر. گو امر حاضردر خطاب عام قبیلندن. درازی ده یا مصدردر. سر نبود باش ایلتمز چقارمز دیمکدر. وجائزدر که سر بونده سودا وآرزو معناسنه اوله. — محصول بیت هر کیسه که دیرسه حافظك اوزاق سفری یوقدر یعنی اوزاق سفره وارمز. سن اکا سویله سفر اوزاقلغی بزم باشمزدن باش چقارمز. یعنی اخوت

۴.

بسرت گر همه عالم بسرم تیغ زنند،
نتوان برد هوای تو برون از سر ما ۰

بسرت، با حرف تخصیص. بسرم، با حرف صله. هوا محبت وآرزو معناسنه‌در، نتوان برد نتوان بردن معناسنه‌در. — محصول بیت: باشك ایچون اگر جمیع عالم باشمه قلیج اوروالرسه باشمزدن سنك محبتکی چیقارمق ممکن دکلدر. زیرا بزده محبتك دائمدر عارضی دکلدر. بسرك باشنی قسم ایچون طوتنلر (ش° و س°) نسخه تخصیص معنالرینی فرق ایتمزلرمش.

— بسرم جمع شوند ۰ ﻫ.

۵.

فلك آواره بهر سو كندم، می دانی،
رشك می آیدش از صحبت جان پرور ما ۰

آواره دیوانه وایشسز گوجسز شوكا بوكا گزمكدر. رشك غیرت وحسد معناسنه‌در. جان پرور وصف ترکیبیدر پروریدندن جان بسلیجی معناسنه‌در. — محصول بیت: فلك بنی هر جانبه بعادرر وقوشدیرر سن خود بیلورسن. اما غیرت وحسد ایلدیگی سنکله جانه جان قتار مصاحبتمزدن؛ یعنی فلك دائما دوستی دوستدن ویاری یاردن آیرمقله مقیددر. ابتدای بنی شهر برده مسافر ایلمکدن مرادی پادشاهله ملاقات ایدوب جوائز وصلاتنی آلدرمق دکلدر بلکه سندن ایروب ایراق دوشرمکدر زیرا گوردیکه سنکله الفتمز فوق الحددر. پس رشکندن فعل ایده‌مموب بو بهانه ایله ازاس برای دوشردی. حضرت خواجه جانانه‌سنه بو بیتله ایلدوکی سفردن اعتذار ایدوب معذور بنم ایلدوکم سفر اضطراریدر. یوخسه کمسه اختیاریله جانندن ایرلوب گتمز. بو بیتك معناسنده استفهامه ارتكاب ایتمشلر (ش° و س°) ضرورتسز ضرورته ارتكاب ایتمشلردر.

۶.

گر همه خلق جهان بر من و تو حیف کنند،
بکشد از همه انصاف حشم داور ما ۰

حیف ظلم معناسنه‌در. بكشد لفظ مشترکدر فعل مضارعله امر غائب بیننده

متکلم مع غیره کبریدر مشتقدر. زرکوبش جملهده استعمال ایدرلر. مانحنفیهده دکل بعضلر (س؟) ظن ایلدیکی کبی. قدم اصل لغتده ایاغك طبانیدر. اما هم ایاقده استعمال ایدرلر. تا وحدت ایچوندر. سلامیده یا تنکیر ایچون اولمق اولیدر. — محصول بیت نثار مرهدی یعنی کوز صاحبسندن سنك زلفك کبی التونله نیلیامی بر ایاغی که سندن بره سلام ایرشدیره. عادتدر که اطفالك زلفنی التون تللر ایله یا کمش تللر ایله اوررلر نهایتی دوکمك اولان تللر جوق ایدر شویله که صاچ تل ایچنده مستور اولور. اسدی بونده صاری التون اولمق لازم دکلدر زیرا ایچهدهده زر دیرلر. بیت ● بی زر نتوانی که کنی بر کس زور ● ور زر داری سرور صناع نه. ● بیت ● زر نداری نتوانی رفت برون از دریا ● زور ده مرده چه ماشد زر یك مرده بسیار ● اما التون مراد ایلسه زر طلا دیرلر. قطعه ● وجود مردم دانا مثال زر طلاست ● که هر کجا که رود قدر وقیمتش دانند ● بزرگزاده، نادان بشهروا ماند ● که در دیار غریبش بهیچ نستانند ● زر طلا یالکز التوندر زاده تشدید ضرورت ورنمجهوندر. اما شهروا شینك وراءنك وواوك فتحهلریله کوندن اقچهدر. مکر سابق ایامده بر پادشاه کلمش ایمش کوندن اقچه کسدروب اوزرینه سکه، شاهی اوروب کندی مملکتنده یوریدرمش. انکچون حضرت شیخ که در دیار غریبش بهیچ نستانند بیورمشدر. پس بونده زردن مراد التون معناسی اولوب نثار مرهدن مراد سوورلدن زیاده غالی اقلیم دیمکدر دیمی کسه (س؟) کلمسانك بو بیتلرینك معنالرینه واصل اولمامشدر. سووردن اقلیمی مسلمدر اما غالی اقلیمی بیت وقصیدهده استعمال ایدرلر سوورده دکل.

زر نثار — زر کموم u. K.

3.

بدعا آمده ام، هم بدعا دست بر آر،
که وفا با تو قرین باد، و خدا یاور باد. ●

اولکی بدعاده با مصاحبت یا صله یا تخصیصدر وثانیده صله معناسی افاده ایدر. مواد: بر حرف استعلا. آر امر حاضر کتور دیمکدر. بحسب لغت یوقاری کتور دیمکدر اما استعمالده قالدر دیمك اولور. که حرف تعلیل دعایی بیان ایدر. قرین بولداش. یاور یاردمجی معناسنهدر. — محصول بیت دعا ایتمکه وبا دعایه کلمشم. سنده دعایه ال قالدر اول دعا بودر که وفا سکا قرین ویولداش اوله والله‌ده سکا یاردمجی اوله. بو بیت حالله وداع ایلمسی مشعردر.

خصوصده تفرد ايلمشدر زيرا كنديدن غيرى يوغى كمسه ديمز. كدام معنى. كدام ايله كجا استفهام انكاريدرلر. — محصول بيت اى جانان حافظدن قرار وصبر وخواب طمع ايلمه. قرار ندر صابرلق نهدر اويقو نهدر. يعنى عاشقده بونلر بولنمز نايابلردر.

K. a. — قرار و خواب ز حافظ —

K. b. وَ fehlt vor خواب

S. I. p. 44. — B. p. 7. — C. p. 7. — H. I. p. 18. — K. p. 16. Die Beits in folgender Reihe: 1—5. 7. 6. 8.

13.

بحر رمل. فاعلاتن فعلاتن فعلاتن فعلن

1.

ما برفتيم، تو دانى و دل غمخور ما.

بخت بد تا بكجا مى برد آبشخور ما. ۱

غمخور وغمخوار غم يجى معناسنه وصف تركيبيدر خوردنى وخوارندنى مشتقدر. آبشخور راگوز صواد معناسنهدر يعنى صولاجق ير. اما بو بيتده بوراده نصيب معناسنهدر. — محصول بيت بز كيتدك سن بيلورسن وبزم غم يجى كوكلمز. يعنى آنى سن انده كوكل ايلنكيز بيلورسكز ايلمك بز كيجهدك اللرى اللهه اصمرلدق. برابر طالعمز بزيجهدك ايلته صوالدر يعنى نصيبمز. يعنى سندن مفارقت بخت بددندر كوردكم طالع ناسازلر وناموافقمز نصيبمزى نهيهدك ايلتدر. خواجه حافظ حضرتلرى شهر يزده ارتحال بيورديغنده جانانه ارسال بيورديغى غزلدر. دانستنك مفعول مصراع ثانيدر ديمك (بل؟) مادامكه ايلدوب يعنى بورمش اورى خراب اولسون.

K. a. — وَ تو دانى —

2.

ز نثار مژه جوى زلف تو در رز گيريم

قدسى، گر تو سلامى برساند بر ما. ۲

نثار صاچيمدر دوكنلرده وغيرده صاچيلنلرى اكثره دلمونيدر. گيريم فعل مضارع

6.

چو کُحلِ بینشِ ما خاكِ آستانِ شُماست،
کجا رَویم، بِفَرما. ازین جَناب کجا؟

کحل سرمه دیرلر. بینش اسم مصدردر بینیدندن کورش دیمکدر بصر معناسنه. آستان واستانه اشکدر. جناب لغت عربیده اوك حیاطی وحوالیسی فنا البیت معناسنه. مکتوبلرده جناب عزتماب بو معنایه‌در. — محصول بیت چونکه بزم بصرمزك سرمه‌سی سزك اشککز طپراغیدر بیورك قنده کیده‌لم بو اوك اوکندن قنده. یعنی کوزمزی اچدك بو اِستانه‌یی کوردك اولنجیه‌دك بونی بکلرز بوندن غیری یره وارمزز.

7.

مَبین بَسیبِ زَنَخدان، کِه چاه دَر راهَست؛
کجا هَمی رَوی ای دِل، بَدین شِتاب کجا؟

مبین. میمك تحتیله فعل نهی مخاطبدر بینیدن کورمه وبقمه دیمکدر. سیب المه. زنخدان اکك‌در زنخ کبی. شعرا اکگی المایه وایوایه تشبیه ایلمشلردر. قطعه ۞ سیب زنخدان ترا به ربه ۞ یافت دلم منفعه الله به ۞ دانه، خال از ذقنت چون نمود ۞ دانه چو مرکز ننماید زبه ۞ چاه بونده چوقر. قویی معناسنه دکل نتکم بعضیلر (ش*) ظن ایلدیلر. شتاب قوشمقدر شتابیدن مشتق اسمدر مصدر دکلدر. — محصول بیت جانانه‌نك سیب زنخدانه التفات ایلمه که راهنده چوقر واردر. ای کوکل بو قوشمله قنده کیدرسن قنده. یعنی قتی سکرتمه. تدارك اوزره کیت چوقره دوشمیه‌سن که محبوس ابد قالورسن. زیرا کوکللر حبسخانه‌سیدر نته‌که زلف زنجیرلریدر اکا دوشن دخی چقمز. پس کرفتار اولمق استرسن اول جانبلره التفات ایلمه.

K. a. — ببین بسیب

8.

قرار و صَبر ز حافِظ طَمَع مَدار ای دوست؛
قرار چیست، صَبوری کُدام، و خواب کجا؟

طمع مدار طمع طوتمه یعنی ایلمه دیمکدر. قرار چیست قرار ندر استفهام انکاریدر. صبوری صبور فعول بمعنی فاعلدر. یا مصدریه‌در. وحدت ایچون دیین (*س) بو

خوش باد تقديرنده‌در. كرشمه اصلنده كوزدن وقاشدن صادر اولان حركات موزونه ديرلر. بعده مطلق ناز وشيوه معناسنده استعمال ايلديلر. عتاب ازارلمغه ديرلر. عتبده ديرلر. — محصول بيت روزكار وصال كندى. يادى خوش اولسون يعنى ذكرى خير اولسون. اول روزكارده جانانه‌نك موزون حركاتى ومقبول ومطبوع شيوه‌لرى نره‌يه كندى. واول محبوبانه عتاب وخطابى قنده واردى. روزكار وصالده جانان ايله اولان احوالى تذكر ايدوب تعاشق چكر. — اهل فرسك بريسنك كه كندويه حسن ظنى غالبدر بر كون يانته واردم. كوردم كه بو بيتى يازمش وياد خوششده دالك التنه كسره قومش كندونك معتادى اوزره ومعناييده ياد خوشى اولسون ديمش. دعاكوى ديدم كه بو تركيبده معناده فاسددر بلكه يادك دالى ساكن اولوب شين ضمير ياد لفظنه مقيد اولمق كرك زيرا معنا يادى خير اولسون ديمكدر. حريف زياده تهورندن وجهلندن مبادره ايليوب العياذ بالله كفرى قبول ايلرم بونى قبول ايلمزم ديدى. چونكه بو قصه اكابر ناسدن بريسنك يانتده ايدى كه بو شخصه زياده حسن اعتقادى وار ايدى واعيان خلقدن بعض كمسه وار ايدى كفرينى يوزينه اورمدم اما خطا ايلدك ديدم. وبو تحقيقدن الى يومنا هذا نادمم كه كفرينه سبب اولدم ديو غرابت بونده‌در كه بو حريف ايلديكم تحقيقده تامل ايدوب چكرينه كار ايلمش. ايرته‌سى دعاكويه حين ملاقاتده ديديكه سرك ديدككز صحيحدر اما بنم ديدكمده صحيحدر. بنده ايهام طريقيله ايتدمكه سرك ديدككز هركز صحيح اولمق احتمالى يوقدر. مرادم كفرى قبول ايدرم ديدوكى ايدى اما مرادمى تفطن ايده‌ميوب مدعاسى اوزره مصر اولدى.

5.

ز روىِ دوست دلِ دُشمَنان چه دَر يابَند

چراغِ مُرده كجا شَمعِ آفتاب كجا

در يابند در يابيدندن مشتقدر اكلمق معناسنه. معلوم اوله كه يافتن ويابيدن مطلقا بولمق معناسنه‌در. اولنه در لفظى داخل اولسه اكلمق معناسنه كلور افعال قلوب كبى. چراغ شمعك فتيله‌سنده يانن اتش پاره‌سيدر عربيده سراج ديرلر. مرده اتش جنسنده استعمال اولنسه صونمش معناسنه‌در. شمع لغت عربيده ميمك كسريله بال مومنه ديرلر. اما عجم ميمك سكونيله استعمال ايدر. — محصول بيت دوستك يوزندن دوشمنلرك كوكلى نه اكلر يعنى اندن نور وصفا كسب ايلمز. مصراع ثانى‌يى ارسال مثل ايدوب بيورر مومك صونمش اتشى قنده كونشك شمعى قنده. يعنى صونمش موم كونشدن نور وضيا كسب ايلمديكى كبى دوشمنلرك افسرده كوكلى روى جاناندن نور وضيا كسب ايلمز.

۲.

چه نسبتست برندی صلاح و تقوی را
سماع وعظ کجا نغمهٔ رباب کجا ۲

محصول بیت اولکی مضمونی تاکید ایدوب دیر که نه نسبتی واردر باده‌نوشلقله صلاح وتقوانك. وعظ استماع ایلمك قنده کمانچه دکلمك قنده. الضدان لا یجتمعان قبیلندندر. سابقا ذکر اولنمش ایدی که عجم یا شکلنده یازیلان الفك ماقبلنی مکسور ایدرلر الف یایه دونسون ایچون موسی وعیسی وتقوی کبی.

۳.

دلم ز صومعه بگرفت و خرقهٔ سالوس
کجاست دیر مغان و شراب ناب کجا ۳

صومعه اصلنده نصاری متعبدیدر یعنی عبادتخانه‌سی. صکره مطلقا عبادتخانه‌یه اطلاق ایلدیلر. بگرفت دتسندی یعنی ایکرندی معناسنه. بیت ❁ زدنیا می رود خسرو بزیر لب همیگوید ❁ دلم بگرفت در غربت تمنای وطن دارم ❁ سالوس اصطلاحده ریایه دیرلر. اما قیاس مرایی معناسنه اولمق ایدی یعنی اسم فاعل جاسوس وناطور کبی. خرقهٔ سالوس ریا خرقه‌سی دیمکدر. دیر کلیسه که عجم کلیسا دیرلر. بیت ❁ کر کل نبود نصیب ما خار بسست ❁ ور نور بما نمی رسد نار بسست ❁ کر خرقه وخانقاه وشیخی نبود ❁ ناقوس وکلیسا وزنار بسست ❁ ناب خالص وصاف معناسنه. — محصول بیت کوکلم صومعه‌دن وریا خرقه‌سندن ایکرندی. قنده‌در دیر مغان یعنی میخانه وصاف شراب قنده‌در. حاصلی زرق وریادن اوصاندم طریق عشق ورندی‌یه سلوك ایلمك استرم.

۴.

بشد، که یاد خوشش باد، روزگار وصال
خود آن کرشمه کجا رفت و آن عتاب کجا ۴

بشد کتدی رفت معناسنه‌در. یاد ذکردر اکمق معناسنه. خوشش‌ده شین ضمیر اضمار قبل الذکر طریقیله روزکار وصاله راجعدر معنا جهتندن یاده مقیددر یادش

9.

دِلِ دَرْدْمَنْدِ حافِظ، كه زِ هَجْرِتَسْت پُر خون،
چه شَوَدْ اَگَر زَمانى بِرَسَد بِوَصْل يارا، ٩

دردمند مضافدر حافظه. كه ربط صفت ايلمشدر. زمانى. يا وحدت ايچوندر. نگارا ويارا لفظلرنده الف حرف نداءدر. وقافيه‌لرى معمولدر سابقا ذكر اولنان كبى تجربه وتركيبله حاصلدر. — محصول بيت حافظك دردلى يوركى كه سنك فراقندن طوپطولى قاندر نه اولور اى يار اگر بر زمان دردمند دل وصلكه ايرشوب تازه حيات وخوندن نجات بولورسه. برسد فاعلى دلدر حافظ دگلدر بعضيلر ظن ايلديكى كبى زيرا پر خون اولان دلدر حافظ دگلدر.

S. I. p. 13. — B. p. 7. — C. p. 6. — H. I. p. 1[illegible]. Es fehlt das 8. Beit. — K. p. 17. Es fehlen Beit 7. und 9. Die übrigen in folgender Reihe: 1. 4. 2. 3. 6. 5. 8.

12.

بحر مجتث [illegible]

1.

صَلاحِ كار كُجا، وَ مَنِ خَراب كُجا،
بِبين تَفاوُتِ رَه كَز كُجاسْت تا بكُجا، ١

*صلاح يارار. صلاح كار يارار ايش. معناى لازمى عمل صالحدر. خراب كچكين سرخوش يعنى مست معناسنه. بو مطلعك مصراع ثانيسنك قافيه‌سى عيوب غير ملقبه‌دندر اوقوندقده يا ساكن اوقنوب اما كتابتده كجايه املا اولمق لازمدر. — محصول بيت يارار ايش قنده وبن مست قنده. يعنى هيچ مناسبت يوقدر. مصراع ثانى بونى بيان ايدوب دير كه كور ايمدى يولك تفاوتنى نره‌دن نره‌يه‌دكدر. يعنى طريق عشقله طريق زهد مابيننده تفاوت وار ديمكدر.

K. b. — ره از كجاست —

6.

بمژه٫ سیاهت ار کرد بخون ما اشارت،
ز فریب او بیندیش و غلط مکن نگارا ،

یعنی سنك سیاه کرپکك اکر بزم قانمزه اشارت ایلدیسه انك الدانمسندن فکر ایله غلط ایلمه ای نکار. — محصول معنی سیاه کرپکك بزم قانمز دوکمکه اکر سکا مکر وحیله ایدوب فریب ویردیسه مکرینه الدانمه وفریبندن غافل اولمه که بزی اولدررسن صکره پشیمان اولورسن زیرا بزم کبی عاشق دخی الکه کیرمز.

7.

ز فریب چشم جادو دل دردمند خون شد،
نظری کن ای عزیزم، که چه گونه کشت ما را ،

فریب اسمدر الدانمق معناسنه الداتمق دکل. دردمند، درد اغریدر وجع معناسنه. مند نسبت ایچوندر لی معناسنه. نظریده یا وحدت ویا تنکیر افاده ایدر. — محصول بیت سنك جادو کوزك الدانمسندن دردلی یورك قان اولدی. جان عزیزم نظر ایله که بزی نیجه دیلدی. ایمدی وصلنك شربتیله بزی یکیدن احیا ایله.

8.

بخدا که، جرعهٔ ده تو بحافظ سحر خیز،
که دعای صبحگاهی اثری کند شما را ،

جرعه، یاء وحدت. سحر خیز وصف ترکیبیدر متهجد معناسنه‌در. دعای صبحگاهی بیانیه‌در ویا حرف نسبت. اثریده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. — محصول بیت خدا ایچون که عاشق سحرخیزه وصلك یا حسنك باده‌سندن بر جرعه ویر تاکه صباح وقتنده ایلدوکی دعانك سزه اثری اوله. زیرا دعالر قبولنده سحر وقتندن اشرف وقت اولمز.

K. a. — تو بحافظ سحر —
K. b. اثری دهد شما را —

3.

دل عالمی بسوزی، چو عذار بر فروزی؛
تو ازین چه سود داری، که نمی کنی مدارا؛ ۳

عالمی‌ده یا وحدت افاده ایدر ویا نسبت. وعالم بونده برلرده جماعت وبولك وخلق معناسنده مستعملدر. عذار لغتده صقل بتن یره دیرلر. اما شعرا اکثریا یکاقده استعمال ایدرلر. بر فروزی بوکا قرینه‌در زیرا یالکلنمق وقزرمق هربار رخده اولور. مدارا مفاعله بابندن مصدردر عجم تانك حذفیله استعمال ایدر. – محصول بیت بر آلای عشاقك یورکی یقارسین چون عذارك یالکلندیره‌سن یعنی قیزارده‌سن. سنك بونده نه فائده‌ك وار که مدارا ایلمزسن. حاصلی کندوکی کورلمندیروب بر بولك عشاقی یاقمقدن سکا نه فائده اولور بونلرله مدارا ایدوب هر برینی بر خدمته قوشمیانجه.

4.

چه قیامتست جانا، که بعاشقان نمودی
رخ همچو ماه تابان قد سرو دلربا را؛ ۰

تابان صفت مشبهه‌در تابیدندن پارلیان معناسنه. دلربا وصف ترکیبیدر کوکل قاپیجی معناسنه. راده تاکه ومصرعده حائلدر. – محصول بیت ای جانان نه قیامتدر که عاشقلره کوستردك یعنی ماه تابان کبی رخی وسرو کبی کوکل قاپیجی قدی.
– تابان دل همچو سنگ خارا ۰ K.

5.

همه شب درین امیدم، که نسیم صبحگاهی
به پیام آشنایان بنوازد آشنا را ۰

صبحگاهیده یا نسبت ایچوندر صباح وقتنه منسوب دیمکدر. پیام خبر. نوازد فعل استقبال نوازیدندن اوخشه‌یه دیمکدر. – محصول بیت بتون کیجه بو امیدده ایدمکه صباح وقتنك خوش قوقلی یلی آشنالر خبریله آشنایی اوخشه‌یه. یعنی وصلت خبرین کتوروب عشاقی مسرور ایلیه. آشنایاندن مراد جاناندر تعظیما جمع ایلمشدر. وآشنادن مراد کندیدر.

11.

بحر رمل ‿‿–‿ ، –‿–– ، ‿‿–‿ ، –‿––

1.

بمُلازِمانِ سُلْطان کِه رَساند این دُعا را،
کِه: بَشُکْرِ پادْشاهی زِ نَظَر مَران گَدا را. ۱

اولکی کهدن مراد اسمدر کیم معناسنه. وایکنجیدن مراد حرف بیاندر. سلطاندن مراد جاناندر. وملازماندن مقصود مصاحبلردر. ودعادن مدعا ومطلوب مصراع ثانینك مضمونیدر. — محصول بیت جانانك مصاحبلرینه بو مدعا ومتمنایی کیم ایصال ایدر که پادشاهلق یعنی کوزللك شکرانهسیچون بن عاشق مسکینی نظردن سورمهیه.

2.

زِ رَقیبِ دیو سیرَت بخُدایِ خوْد پَناهَم،
مَگر آن شِهابِ ثاقِب مَدَدی کُنَد خُدا را. ۲

دیو لغت عجمده شیطانه دیرلر. سیرت خلقه وخویه دیرلر. پناهم فعل مضارع متکلم وحدهده صغنرم دیمکدر. مگر تمنی ایچوندر لیت معناسنه اوله که دیمکدر. شهاب شینك کسریله فلك جانبنده کره، نارده یالکلنان اتش پارهسیدر که بلمین کمسه اکا یلدز دوشدی دیرلر. ثاقب یالکلنجی ویاتیجی معناسنهدر. شهاب ثاقب یالکلنجی ویاتیجی شهاب دیمکدر. خدا راده را تخصیص ایچوندر. — محصول بیت دیو خویلی رقیبدن کندی افندمه صغنرم یعنی جانانمه. اوله که شهاب ثاقب یعنی جانان بر مدد ایلیه الله ایچون رقیبی یاقوب یاندیروب فنایه ویره. بر نسخهده خدا را یرینه سها را دوشمش. سها بر خرده یلدزدر بیوك یدی یلدزلرك یعنی سبعه، سیارهنك یانندهکی یلدزدر. خلق حدت بصری انکله امتحان ایدرلر. اکر بو نسخه صحیح ایسه سهادن عاشقك کندی مراد اولور. معنی بویله اولور که اوله که جانان بن ضعیف کممقداره مدد ایلیه. خدای افندی معناسنه قدما شعرنده چوقدر. انوری بیت ٭ خواجه، کل جهان انکه خدایش کردست ٭ جاودان بر همه اخرای جهان پاد خدای ٭ پاد اولو معناسنهدر. پاد خدای اولو افندی دیمکدر.

K. a. سیرت بخدا همی پناهم —
K. b. کند سها را — (vergl. Comm.)

کمسه دیمك (ش°) یكلشدر. معلوم اوله كه بونده شبكیر اه انشباره وسوز سینه‌یه تیددر. بعض شراح سوز ناله وشبكیر یازوب اضافتله معنای شبكیرده اولان ناله‌مزك سوزی دیدی (ش°) هم لفظده خطا ایلدی وهم معناده. بزم اودلو اهمز وكیجه اویومیان سینه‌مزك حرارتی دین‌ده (س°) خطا ایلدی. — محصول بیت مجبا سنك طاش كبی كوكلكه هیچ بر كیجه تاثیر ایلیه‌می بزم بتون كیجه اتش یاغدریجی اهمز وسینه‌مزك بتون كیجه یانغنی.

K. b. — سوز نالهٔ شبكیر — (vergl. Comm.)

8.

بادْ بَر زُلْفِ تو آمَد، شُد جِهان بَر مَن سِیاه:
نیسْت از سَوْدایِ زُلْفَت بیش ازین تَوْفیرِ ما. ٨

سودا بونده محبت وارزو معناسنه‌در. بیش باء عربیله ارتق زیاده معناسنه‌در. توفیر بونده فائده معناسنه تضمین اولمشدر. اصلنده تتمیم وتكمیل معناسنه‌در. — محصول بیت باد سنك زلفك اوزره كلدی وپریشان ایلیوب جهانی بنم اوزرمه سیاه ایلدی. یعنی باد بیگانه ایكن زلفكه ال اوروب پریشان ایلدیكیچون جهان باشمزه ظلمات اولدی. سنك زلفك سوداسندن بزم بوندن غیری فائده‌مز یوقدر كه عالم باشمزه تاریك اولدی.

K. b. — نیست در سودای

9.

تیرِ آهِ ما زِ گَرْدون بِگْذَرَد. حافِظ خَموش،
رَحْم كُن بَر جانِ خُود، پَرْهیز كُن از تیرِ ما. ٩

خاموش وخامش وخموش وخمش بر معنایه بری برندن مخففدر. — محصول بیت تجرید طریقیله بیورر ای حافظ بزم اهمزك اوقی فلكدن كچر. بزی فریاد وفغانله رنجیده ایلمه. اپسم اول. كندو جانكه رحم ایدوب تیرمزدن پرهیز ایله یوخسه سنی فنایه ویرر.

K. a. بگذرد جانا خموش —

S. I. p. 44. — B. p. 6. — C. p. 6. — H. I. p. 48. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 8. 5. 4. 6. 7. 9. — K. p. 38. Hat 10 Beits in folgender Reihe: 1. 3. 2. 4. 6. 7. 5. 8. 9. (Beit.)

Beit 9 b.

بر درِ میخانه خواهد گشت چون حافظ مقیم
چون خراباتی شد آن یار طریقت پیر ما.

5.

مُرْغِ دِل را صَیْدِ جَمْعِیَّت بَدام اُفْتاده بود؛
زُلْف بِکْشادی، زِ دَسْتِ ما بِشُد نَخْچیرِ ما. ٥

مرغ دلراده رآ تخصیص ایچوندر. مرغ دل وصید جمعیت اضافتلری بیانیه‌در. — محصول بیت کوکل مرغینك جمعیت حال وخاطری شکاری طوزاغنه دوشمش ایدی. یعنی جمعیت حاله مالك ایدی. سن زلفکی اچدك المزدن جمعیت حال وشکاری کتدی. حاصلی مادامکی زلف جعد کره کره ایدی دلمزك قراری وقرارکاهی خوش ایدی. سن که زلفکی اچدك وپریشان ایلدك قرار وقرارکاهی طاغلدی.

K. b.

زلف بکشادی و باز از دست شد نخچیر ما

6.

رویِ خوبت آیَتی از لُطْف بَر ما کَشْف کَرْد؛
زان سَبَب جُز لُطْف و خوبی نیسْت دَر تَفْسیرِ ما. ٦

محصول بیت سنك روی خوبك بزه لطفدن ولطافتدن بر ایت یعنی بر علامت فتح وکشف ایلدی. اول سببدن بزم تفسیرمزده لطف وخوبلقدن غیری نسنه یوقدر. حاصلی کوردیکمز لطف واحساندر اول جهتدن بزم هر سوزمز لطیف وحسندر.

7.

با دِلِ سَنْگینَت آیا هیچ دَر گیرَد شَبی
آهِ آتِشْبار و سوزِ سینَهء شَبْگیرِ ما. ٧

سنکینده یا نسبت ونون تاکید ایچوندر. آیا عجبا معناسنه استفهام تعجبیدر. در کیرد. در تاکید ایچوندر. کیرد تاثیر ایدر. آتشبار وصف ترکیبیدر آتش یاغدریجی معناسنه. اضافت بیانیه‌در. شبکیر کیجه‌ده واقع اولان احواله دیرلر مثلا اه شبکیر وناله. شبکیر وراه شبکیر کبی کیجه‌ده واقع اولدیغی تقدیرجه. بیت ✿ در ره زلفت زتن جان اسیران شد جدا ✿ تاب شبکیر کران باران ره تنها نداشت ✿ کیجه اولان اه وناله وراه یعنی سفر وصف ترکیبیدر کیجه طوتیجی معناسنه کیجه ایله ایشلندیکیچون. کویا که کیجه‌یی طوتر نتکم اه وناله‌سی جهانی طوتدی دیرلر. یعنی جهانی تپلدی احاطه معناسنه. پس شبکیر کیجه اویومیان

2.

ما مُریدان روی سوی کَعْبه چون آریم، چون

روی سوی خانهٔ خَمّار دارَد پیرِ ما. ٢

محصول بیت مذکور شیخك مریدلری مشاوره ایلدیلر که پیرمز قز سودی وباده ایچدی وانواع منهیاتی ارتکاب ایلدی بلکه شیخ عطارك دیدوکی کبی کافر اولدی. پس شمدن کرو بزم حالمز نیجه اولور دیدیلر. بعضیلری ینه مکه‌یه کیده‌لم. وبعضلر دیدیلر بز مریدلر کعبه‌یه نیجه توجه ایده‌لم وکعبه‌یه نیجه یوز کتوره‌لم چونکه بزم پیرمز خمار جانبنه توجه ایدوب فسق وفجوره ارتکاب ایلدی. پس بونده بر حکمت واردر صبر ایلمك کرك کوره‌لم الله تعالی نیلر.

K. a. und b. روبسوی

3.

در خَراباتِ مُغان ما نیز هَمْمَنْزِل شَوِیم،

کین چُنین رَفْتَست دَر روزِ اَزَل تَقْدیرِ ما. ٣

خرابات میخانه‌در. مغان میخانه‌جیلر یا مطلقا کافرلردر. — محصول بیت خرابات مغانده برده پیرله هممنزل اوللم زیرا روز ازلده قضا وقدرمز بویله واقع اولمشدر. بو اوچ بیت مذکور قصه‌یه تلمیحدر.

K. b. — از روز —

4.

عَقْل اَگَر دانَد کِه دِل دَر بَنْدِ زُلْفَش چون خُوشَست،

عاقِلان دیوانه گَرْدَنْد از پَیِ زَنْجیرِ ما. ٤

کردند فعل مضارع جمع غائبدر کردیدندن کاف عجمینك فتحیله اولورلردی دیمکدر. مصراع اولده شرطك جوابیدر. حاصلی کینونیت معناسنی افاده ایدر. — محصول بیت اکر عقلك معلومی اوله‌ایدی که کوکل زلف جانانه‌ده نیجه ذوق وصفاده‌در عقلا جمیعا دیوانه اولورلردی. یعنی دیوانه‌لکه صورت اوررلردی کوکل مقید اولان زنجیره کیرمکیچون.

رقصه کتوررسه. زیرا زهره سازندهلر یلدیریدر وسازندهلکی اکا اثبات ایده کلمشلردر ✿ بیت ✿ چو زهره وقت صبوح از افق بسازد چنك ✿ زمانه تیز کند نالهء مرا اهنك ✿

K. a. — دَرِ آسمان (vergl. Comm.)

S. I. p. 38. — B. p. 6. — C. p. 5. — H. I. p. 16. — K. p. 13. Es fehlt das 8. Beit (vergl. Comm.). Die übrigen in folgender Reihe: 1. 2. 4. 5. 3. 6. 7. 9.

10.

بحر رمل —◡—— —◡—— —◡—— —◡—

1.

دوشْ از مَسْجِد سوی مَیْخانه آمَد پیرِ ما:

چیسْت یارانِ طَریقَت بَعْد ازین تَدْبیرِ ما. ؛

دوش دون کیجه. ومسجددن مراد مکهدر. ودوشدن مراد زمان سابقدر حقیقی مراد دکلدر. زیرا بو غزلك اوچ بیتی شیخ صنعان یعنی عبد الرزاق یمنی قصهسنه تلمیحدر که انك قصهسنده ترکیجه بر کتاب سویلنمشدر. وفارسیده شیخ عطار حضرتلری رحمة الله علیه منطق الطیرده بونك احوالن بیان ایچون بر مفصل حکایت کتورمشدر که اول کتابك اندن مطول حکایهسی یوقدر اولی بودر ✿ شیخ صنعان بود پیر محترم ✿ با مریدی چارصد اندر حرم ✿ خواجهنك بو غزلدن غیری نیجه غزلده دخی بو قصهیه تلمیحاتی کلور انشاء الله تعالی. پس بونده ردیف واقع اولان ما لفظلری مذکور شیخك مریدلری جانبندندر. — محصول بیت مریدلر اغزندن دون کیجه بزم پیرمز مکهدن قیصری شهرینه کلدی. کافر ایلنده ایکن میخانهدن مراد بودر. ای طریقت یولداشلری شمدن کرو تدبیرمز ندر. بو قصهنك تفصیلنه مطلع اولمق استین منطق الطیرك اول حکایهسنی بولوب کورسون. بعضیلر (س° و ش°) بو تلمیحه مطلع اولمدیغندن بونده مجانبات یازمشلردر که قابل تعبیر دکلدر.

بونده محبتدر. زیبا اصلنده زیبایت ایدی ضرورت وزنیچون یا وتای خطاب حذف اولنمشدر. — محصول بیت بو مقداردن غیری سنك حسن وجمالكده عیب دیمك اولمز كه سنك روی زیباكك محبت ووفا قانونی یوقدر. یعنی سنده جمیعا اسباب حسن وجمال بر كمالدر الا بودر كه وفاكار دكلسین جفاكارسین. بعض نسخه‌ده وضع بدلی خال واقع اولمشدر.

K. b. — كه خال مهر (vergl. Comm.)

8.

بَشُکرِ صُحبَتِ اَصحاب و آشنائیِ بخت
بَیاد دار غَریبانِ دَشت و صَحرا را. ٨

بو بیت حافظ دیوانلرنده ندرتله بولنور. غالب بودر كه انلرك دكلدر. پس تتمیم فائده ایچون یازلدی. اصحاب صاحبك جمعیدر یاران معناسنه. بخت بونده طالع ودولت معناسنه‌در. دشت وصحرا عطف تفسیردر. — محصول بیت یاران ایله مصاحبت ایلدوكك شكرانه‌سیچون وطالعك ودولتك سنكله اشنالق ایلدوكی شكرانه‌سیچون دشت وصحرانك بی‌كس وغریبلرینی یادكده طوت. یعنی بیچاره عاشقلری كاه كاه خاطركه كتوروب تفقد ایله.

9.

بر آسمان چه عجب، گر ز گفتهٔ حافظ
سَماعِ زُهره بَرَقص آوَرد مَسیحا را. ٩

بعض نسخه‌ده بر یرینه در دوشمشدر. گفته سوزك سویلنمشنه دیرلر. سماع اصطلاحده جمیع اشیانك اصواتنده وسازلرك اوازلرنده مستعمل لفظدر. بیت ✿ نه مطرب كه اواز سم ستور ✿ سماعست اگر عشق داری وشور ✿ بیت ✿ نه بیند كسی در سماعت خوشی ✿ مگر وقت رفتن كه دم در كشی ✿ بیت ✿ به بین كه رقص‌كنان میرود بناله، چنك ✿ كسی كه رخصه نفرمودی استماع سماع ✿ پس حافظك سوزنده اولقدر سوز وحالت واردر كه انك سوزندن زهره سماعه وحضرت عیسی انك سماعندن رقصه كلسه عجب دكلدر دینلر (س° و ش°) مذكور بیتلرك وبونلر كبیلرك معانیسنه هرگز واصل اولمشلر واولمزلر. — محصول بیت اسمان اوزره عجبمیدر اگر حافظك دلاویز كلماتنی زهره‌نك ایرلمسی حضرت عیسایی

مکر بونده کانه معناسنه‌در نتکم اصفی‌نك بو بیتنده واقعدر ✱ ماه را امشب بسی دو در کمی دیدم مکر ✱ حسن روز افزون خوبان دارد اورا در شکست ✱ پرسش اسم مصدردر صورش دیمکدر. صورمق معناسنه دین (س°) بلمدی. شیدا دیوانه. عندلیب بلبلدر. — محصول بیت کوزللك غروری اجازت ویرمدیمی ای کل عندلیب شیدانك حالنی تفقد ایلمزسن. یعنی ای جانان کوزللك مانعمی اولدی که عشاق بیچاره‌لره التفات ایدوب خاطرلرینی صورمزسن.

5.

بحُسْنِ خُلْق تُوان کَرْد صَیْدْ اَهْلِ نَظَر:
بَبَنْد و دام نَگیرَنْد مُرْغِ دانا را. ۵

بعض نسخه‌ده بلطف وخلق دوشمشدر. بز بو نسخه‌ء اختیار ایلدك. توان کرد توان کردن معناسنه‌در. — محصول بیت محبوب مغروره پند ایدوب بیورر ای جانان اهل نظر عاشقلر حسن خلقله صید اولنور یعنی عبد ومملوك اولورلر. مصراع ثانی مقام تعلیلده‌در یعنی بونلر مرغ زیرکدر که اغله وطوزاغله طوتلمز. پس بونلره مدارا وبونلره حسن التفات ضروریدر.

6.

نَدانَم از چِه سَبَب رَنْگِ آشْنائی نیسْت
سَهی قَدانِ سِیَه چَشْمِ ماه سیما را. ۶

رنك بونده نصیب ونشان معناسنه‌در. بعض نسخه‌ده رنك یرینه بوی دوشمشدر. سهی قدان صفتدر موصوفی محذوف تبیلندندر. اصل کلام دلبران سهی‌قدان ایدی سهی‌قدان الف ونونله جمع اولمشدر ذوی العقولدن اولدیغیچون طوغری قامتلی‌لر دیمکدر. مصراع ثانیده تراکیب بری برینه مضاف اولمشدر. — محصول بیت بلمزم نه سببدن ای یوزلی قره کوزلی طوغری قامتلی محبوبلرك بزمله اشنالق نشانه‌سی نیچون یوقدر. جانانه‌نك استغناسندن شکایتدر کانه خواجه‌یه التفاتی یوغمش. وجمع صیغه‌سین ایراد ایلمك تعظیمادر.

7.

جُز این قَدَر نَتُوان گُفْت دَر جَمالِ تو عَیْب،
که وَضْعِ مِهْر و وَفا نیسْت رویِ زیبا را. ۷

جز غیری معناسنه‌در. نتوان کفت کفتن تقدیرنده‌در. وضع بونده قانوندر. مهر

9.

2.

شَکَر فِروش. کِه عُمْرَش دَراز باد. چِرا

تَفَقُّدی نَکُنَد طوطیء شَکَرخا را. ۲

شکر فروش وصف ترکیبیدر شکر صاتجی معناسنهدر. که عمرش دراز باد جملهء معترضهء دعائیهدر که بدیعده اکا حشوِ ملیح دیرلر. چرا اصلنده چه ایدی جیم عجمینك کسریله صکره رای تخصیص ایله ترکیب ایدوب چرا دیرلر جیمك کسریله وفتحیله نیچون معناسنه. — محصول بیت شکرفروش که عمری اوزون اوله نیچون طوطیء شکرخانك حالنی وخاطرینی یوقلمز. شکرفروشدن مراد جانانیدر وطوطیء شکرخادن مراد کندیدر. یعنی جانان که اغزندن شکرلر یاغر بنم کبی طوطی ایله یعنی شاعر فصیح وبلیغ ایله نیچون مقید اولمز.

3.

چو با حَبیب نِشینی و باده پَیْمائی.

بَیاد دار مُحِبّانِ باد پَیْما را. ۳

باده پیمائی فعل مضارع مخاطبدر باده اولچهسن یعنی ایچهسن. زیرا مجلسده پیمانه ایله تقسیم اولنور. باد پیما وصف ترکیبیدر یل اولچیجی بیفائده یلوب یورینه دیرلر ترکیده یل توان دیدکلری کبی. باد پیما عشقدن دور اولان محبلر دیین (ش°) تناقض سویلدی. باده پیما وباد پیما وصف ترکیبیدر دیین (س°) اکلنور که باده پیمائی عبارتن وصف ترکیبی اکلمش اوله. اکر بویله اکلدیسه یکلش اکلمش. — محصول بیت چونکه سن جانانله همنشین اولوب بادهنوش اولهسن وصل جاناندن مهجور ومحروم محبلری یادکده طوت. یعنی جانان خدمتنده مجلسده انلری تذکر ایله باشد که کیفیت باده ایله خاطر شریفندن میل وانجذاب پیدا اولوب بونلرك حالنی تفقد ایلیه. چو با حبیب نشینی دیدیکی خطاب عامدر هرکم که حبیله همنشین اولسه.

K. b. — بیاد آر حریفان باد

4.

غرورِ حُسْنَت اِجازَت مَگَر نداد ای گُل.

کِه پُرْسِشی نَکُنی عَنْدَلیبِ شَیْدا را. ۴

غرور لغتده غفلتدر. الدانمق بوندن ناشی اولدیغیچون الدانمغه غرور دیرلر.

کتور ای حافظ. تاکه سنك نظمکه فلك عقد ثریایی نثار ایلیه یعنی فلك زیاده حظندن عقد ثریایی بو غزلك لطافتندن حائزه ویره.

S. I. p. 38. — B. p. 5. — C. p. 5. — H. I. p. 13. Die Beits in folgender Reihe: 1—6. 8. 7. 9. — K. p. 37. Die Beits in folgender Reihe: 1. 2. 3. 4. 6. 5. 8. 7. 9.

9.

بحر مجتث

1.

صَبا بَلُطْف بِگو آن غَزالِ رَعْنا را
كِه: سَر بكوه و بَیَابان تو دادَه ما را. ۱

صبا منادی حرف ندا محذوفدر. لطف یومشقلق ملایمت معناسنه. غزال اهوبره‌در رشا معناسنه یعنی کیك بوزاغیسی. شعرا محبوبلری ومحبوبه‌لری اکا تشبیه ایدرلر لطف نظرده وحسن التفاتده. رعنا شول کلمه دیرلر که بر جانبی تزل وبر جانبی صاری اوله. حاصل کلام اول کلمه صفت اولور. بیت ❋ عشق وخوبی رنك‌رنك امد ترا ای باغبان ❋ حسب حال ما ورعنایان کل رعنا بسست ❋ بیت ❋ بی رخت در شفق ومهر نبیند چه عجب ❋ اصفی را که سر وبرك کل رعنا نیست ❋ معهود کلمه رعنا دیدکلری کمال پاشا اوغلینك بو بیتندن زیاده معلوم اولور. بیت ❋ ایکیسندن بر کل رعنا کورینوردی کوزه ❋ لاله‌رخسار کلمه جمع اولسه رخ زردم بنم ❋ رعنا بویله یرده نازنین معناسنه‌در. که قولی مقوله ربط ایلمشدر. سر معنا جهتندن مارا لفظنه مقیددر. داده٫ لفظنده همزه خطاب ایچوندر دیین (ش°) خطابه قابل دکل ایمش. زیرا اول بونده همزه یوقدر بلکه اول عین بترا شکلنده یازیلان همزه‌نك نشانه‌سیدر همزه‌دن بدل یازیلور. ثانیا همزه فارسیده خطاب ایچون کلمز یادر کلان هاء رسیدن صکره یا یازلمز اول نشانه یازیلور. اما همزه‌ده یاده تلفظ اولنور. — محصول بیت ای صبا لطفله اول غزال رعنایه سویله که بزم باشمزی طاغه وصحرایه سن ویرمش‌سن. یعنی بزی فرهاد ومجنون ایلمش‌سن. شعرا صبا ایله مکالمه ایدرلر که پیك شعرادر. زیرا جانان هالی‌جنابدر مقامنه الجق صبا وشمال واصل اوله بیلور.

دیمکدر. تلخ اجی. میزیبد فعل حال زیبیدندن مشتقدر یارشور دیمکدر. بونده مقام استفهامده واقع اولمش. شکر خا وصف ترکیبیدر شکر چینیجی دیمکدر خاییدندن مشتقدر. — محصول بیت بکا یرامز سوز سویلدك وبن سویلدیککه راضیم. ایی سویلدك. الله تعالی سندن جمیع بلیاتی دفع ایلسون. لکن اجی جواب یراشورمی شکر چینیجی لعل کبی قرمزی لبه. بو ذکر اولان معنا استفهام انکاری اولدیغی تقدیرجهدر. اما اخبار اولیجق معنا بویله اولور که بکا یرامز دیدك یعنی سن بدسن دیدك بنده بدسن دیدیککه راضیم. یاخود بکا بد سوز سویلدك بنده بد سوز سویلدوککه راضیم. الله تعالی سندن بلایی دفع ایلیه ایی دیدك. زیرا جواب تلخ یراشور قرمزی لبه. یعنی سنك بد دیدیکك غیرینك نیك دیدیکندن بکا لذیذ کلدی زیرا سن شکرکفتارسن اجی سوزده سندن طتلی کلور.

8.

نَصیحَت گوش کُن جانا، کِه از جان دوستْتَر دارَنْد
جُوانانِ سَعادَتْمَنْد پَنْدِ پیرِ دانا را. ۱

کوش کن امر مخاطبدر کنیدندن نصیحت ایشت دیمکدر. سعاتمند. مند ادات نسبتدر لی معناسنه سعادتمند سعادتلی دانشمند دانشلی کبی. دانا صفت مشبههدر دانیدندن بیلکن دیمکدر. جانا الف حرف ندادر. — محصول بیت نصیحت ایشت ای بنم جانم زیرا جاندن سوکلیرك طوترلر سعادتلی جوانلر پیر عالمك نصیحتنی.

9.

غَزَل گُفْتی و دُر سُفْتی. بِیَا وُ خَوش بِخوان حافِظ.
کِه بَر نَظْمِ تو اَفْشانَد فَلَك عِقْدِ ثُرَیّا را. ۹

غزل بش بیتدن اکسك اولمز. اما یوقاریسی کمیسی طقوز وکمیسی اونبر وکمیسی اوناوچدن یوقاریسی اولمز دیدی. در سفتی در دلدك. بر یرده استعمال ایدرلر که غایتله مقبول ومطبوع سوز سویلنه. خوش بخوان خواجه حافظ غایتله خوش خوان ایمش انکچون بیا وخوش خوان دیدی. عقد عینك کسریله وقافك سکونیله عورتلر بویننه طقدقلری بوغمه دیرلر. ثریا اولکر یلدیزینه دیرلر. عقد ثریا اضافت بیانیهدر. ثریایی شعرا بوغمه تشبیه ایدرلر. — محصول بیت غزل سویلدك ودر دلدك یعنی غایتله ایو سویلدك. کل ایمدی ایوجه اوقو یعنی بو غزلی صرتده

5.

حَدیث از مُطرب وُ مَیْ گو، و رازِ دَهْر کَمْتَر جو.
کِه کَس نَگْشود و نَگْشایَد بِحِکْمَتْ این مُعَمّا را. ٥

حدیث بونده سوز معناسنه‌در. مطرب کوکله سرور وحبور ویرندر سازنده وکوینده کبی. کو امر مخاطبدر کوییدندن سویله دیمکدر. جو جوییدندن ایسته دیمکدر. کم اکسك وکمترده‌کی تر تفضیل معناسنی افاده ایدر. کاه اولور که کم وکمتر لفظنی کلیا ترك مقامنده استعمال ایدرلر مثلا کم کو وکم جو هیچ سویلمه وهیچ استمه معناسنه نشانلنجق یردر. نگشود ونگشاید کشودن وکشاییدن مشتق اولکی نفی ماضی وثانی مضارع. کمسه اچمدی واچمز دیمکدر. بحکمت. با سببیت ویا مصاحبت ایچوندر. مضاف محذوفدر بعلم حکمت دیمکدر. زیرا دهردن مراد یعنی افلاك وعناصردن بحث انك وظیفه‌سیدر. — محصول بیت سوزی مطرب وباده‌دن سویله واسرار افلاك وعناصری کلیا ترك ایله. زیرا کمسه بو معمایی علم حکمتله نه اچدی ونه اچیسردر که بونك سرینه انجق الله مطلعدر.

— راز آز دهر — K. a.

6.

مَن اَز آن حُسْنِ روز اَفزون کِه یوسُف داشت دانِسْتَم.
کِه عِشْق از پَرْدَهٔ عِصْمَت بِرون آرَد زَلیخا را. ٦

روز افزون کوندن کونه زیاده وترقیده اولان اشیاده استعمال ایدرلر. عصمت حفظ وصیانت معناسنه مستعملدر. برون ارد طشره چقارر یعنی اخراج ایلر. زلیخا زانك فتحی ولامك کسریله کوزل دیمکدر صفتدر. اسمی راعیلدر. — محصول بیت بن اول کوندن کونه ازدیاد وترقیده اولان حسندن که یوسفك وار ایدی بلدم که عشق ومحبت زلیخایی پاکلك وپرهیزکارلق پرده‌سندن چقاریسردر. زیرا جانانك حسنی زیاده‌لندکجه عاشقك قرار وصبری اکسلور. پس رسوای عالم اولمق ضروریدر.

7.

بَدَم گُفْتی و خُرْسَنْدَم؛ عَفاكَ اَللّٰه، نِکو گُفْتی؛
جَوابِ تَلْخ می زیبَد لَبِ لَعْلِ شَکَرخا را. ١

خرسند قانع وراضی معناسنه‌در. عفاك الله الله تعالی بلایی سندن دفع ایلسون

شیرینکار لفظی دخی شهر اشوب لفظی کبی وصف ترکیبیدر دین (س°) افترا ایلدی. ترکان ترکك جمعیدر. ایکی معنایه تحملی واردر. بریسی مذکور تاتار صنفی که شیراز شهرنده توطن ایلمشلردر. بریسیده شرتك اتراکی که خلفاء عباسیه انلری استخدام ایدرلردی نتهکه تواریخ خلفاده مذکور ومسطوردر. پس بونده ترکان کدایان معناسنهدر دین (ش°) ترکی وکدایی بلمزمش. زیرا خوان یغمایه کیرن اتویا وزورمندلردر نتکه سور همایونده مشاهده اولمشدی. کدایان خود بر بولك بی دستوپا طائفهدر ویررلرسه یرلر ویرمزلرسه صبر ایدرلر. خوان سفرهدر. کاه اولور که ذکر محل وارادهء حال ایدوب طعام مراد ایدرلر بوندهکی کیبی یغما ترینهسیله. پس خوان یغما بیراملرده ودوکونلرده یغما ایچون دیزلن چناقلردر. — محصول بیت مدد مدد که بو شوخ وشیرینکار یعنی اسیجق قانلی ناظره لذت ویریجی شهر خلقنی دیوانه ایدیجی لولی محبوبلری انجلین صبری کوکلمدن ایلتدیلر که اتراك یغما ایچون قونلن نعمتی ایلترلر. زیرا هم محبوبلر وهم کوینده وخوانندهلردر.

٤.

زِ عِشْقِ ناتَمامِ ما جَمالِ یار مُسْتَغْنیسْت:

بَآب وُ رَنْك و خال وُ خَط چِه حاجَت رویِ زیبا را ٭

خواجه جانانك جمال باکمالنه نسبت کندینك عشقنی ناقص اعتبار ایدر تادیبا. زیرا بعض عشاق ارالسنده بر کفتکو واردر که جانانهنك حسننه سبب بزم محبتمزدر شویله که بز اندن قطع نظر ایلسك اکا اصلا کمسه اعتبار ایلمزدی. پس خواجه بیورر که بزم جانانهمزك حسنی کاملدر اکا نسبت عشاقك عشقی ناقصدر که دیدکلری کبی کمسهنك محبتنه احتیاجی یوقدر. باب و رنك. واو بونده جان من وجان شما واوی کبیدر. ضرورت وزنیچون اقحام اولمشدر اصلنده اب رنك در. خاتونلر یوزینه سوردیکی اقلقدر. وجائزدر که رنکدن مراد کلکونه اوله یعنی یوزلرینه سوردکلری قزل نسنه مراد اوله وابدن اقلق مراد اوله. بعض نسخهده ببوی ورنك دوشمشدر. پس مذکور تکلفه احتیاج قالمز واو حرف عطف اولور. زیبا یراشق دیمکدر. — محصول بیت بزم ناقص وابتر محبتمزدن جانانهنك حسن اکملی مستغنیدر. مشاطه وضع ایلدیکی خال وخط واب ورنکه یراشق کوزل یوزك احتیاجی یوقدر. یعنی حسنی خداداددر عارضی اسباب حسنه محتاج دکلدر.

K. a. — ناتمام من —

K. b. zwischen خال und خط fehlt و.

2.

بِدِه ساقی مَیِ باقی. کِه دَر جَنّت نَخواهی یافت
کَنارِ آبِ رُکن‌آباد و گُلگَشتِ مُصَلّا را. ۲

نخواهی یافت بولمیسرسین دیمکدر. بو ادا ضبط اولنمق کرك که مواضع متعدده‌ده کلور. آب رکن اباد بر بیوك دره‌در که الله اکبر ادلی بر دپه‌نك دبندن چقار. ورکن اباد دیدکلری انکیچوندر که سید رکن الدین یعنی متوسط صاحبی اطرافنه یاپیلر یاپوپ بعضی سدلر چکوب بر خوب سیرانکاه ایلمشدر. وقاعده، مجمدر که بر کمسه بر یری معمور ایلسه اکا نسبت ایدوب فلان اباد دیرلر محمود اباد وحسین اباد واستنبولده جعفر اباد کبی. کاه اولور که بر شیئك کمالندن ابادله تعبیر ایدرلر خراب اباد کبی زیاده خرابلقدن عبارتدر وقس علی هذا. کلکشت مصلی کلکشت رکن اباد کنارنده مصلای شیرازه متصل بر مقبول سیرانکاهدر. وبر عظیم ومقبول مسیره‌ده کلکشت دیرلر هرنه یرده اولورسه زیرا کشت سیره دیرلر. وکل بونك کبی ترکیبله عظیم معناسنه‌در نتکه کلبانك دیرلر اولو اوازه. — محصول بیت ساقی باقی قلان میی کتور که جنتده بولمیسرسن رکن‌اباد ارمغی کنارینی وکلکشت مصلایی. زیرا جنت اعلادر دنیایه بکره‌مز. پس خواجه‌نك بو سوزی حقیقتدر مجاز دکلدر.

3.

فِغان کِین لولیانِ شوخِ شیرین‌کارِ شَهر آشوب
چُنان بُرْدَند صَبْر از دِل. کِه تُرکان خوانِ یَغْما را. ۳

فغان افغاندن مخففدر. قاعده، مجمدر که بر کلمه‌نك اولنده همزه اولسه تخفیفا حذف ایدرلر اسم وفعل ومصدردن اسکندر وسکندر وافتاد وفتاد واستادن وستادن. اما مطرد دکلدر. وفغان فریاد کبی مدد مدد دیو چغرمقه دیرلر. لولیان لولینك جمعیدر. عجمده بر طائفه‌در که قره کوزلی وقره قاشلی سیه‌چرده اولورلر وجمله‌سی سازنده وکوینده اولورلر. بریسیله بز اوچ بیك مقداری اختلاط ایلدك توقاد شهرنده تاعل ایلمشدی ضربی تخلص ایدن شاعر ایدی. لولو واو اصلیه ایله قره‌جی کوزلی جمعی لولیان کلور دین (س°) بلمرمش. شوخ بونده اسیجق قانلی مطبوع معناسنه‌در. شیرینکار. شیرین طتلو دیمکدر. کار کاف عجمیله ادات فاعلدر جی معناسنه ستمکار وجفاکار کبی. شهر اشوب وصف ترکیبیدر شهری قرش مورش ایدیجی یعنی دلوردیجی.

Beit 3 b.

نشوی واقف یك نکته ز اسرار وجود
گر تو سرگشته شوی دائرهٔ دوران را.

Beit 10 b.

ملك آزادگی و کنج قناعت گنجیست
که بشمشیر میسّر نشود سلطان را.

8.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – –

1.

اَگَر آن تُرکِ شیرازی بَدَست آرد دِلِ ما را.
بَخالِ هِندویَش بَخشَم سَمَرقَند و بُخارا را. ۱

ترك اصل لغتده تاتار صنفنه دیرلر. بونلر ظالم وبی‌رحم وخونی اولدقلرندن شعرای عجم محبوبلری بونلره تشبیه ایدوب ترك دیرلر. وبعض شیرازیلردن مسموعدر که هلاکو عسکرندن چوق کمسنه شیرازده توطن ایدوب تناسل ایلدی. پس انلرك اولادینه حقیقة ترك شیرازی دیمك صحیحدر تشبیه‌سز واستعاره‌سز. آرد اصلنده اورد ایدی اوریدندن مشتقدر کتورر دیمکدر. پس بعض مواضعده واوی حذف ایدرلر مضارعده وامرده ونهی‌ده واسم فاعلده. ما را. را تخصیص ایچوندر. هندویش. هندو هند مملکتنده تولد ایلین ادملرده مستعملدر. اما هندده توطن ایدوب هندی الاصل اولمیانه وسائر اشیایه مثلا تیموره وقلیجه وغیری‌یه هندی دیرلر هندو دیمزلر. معلوم اوله که هر کلمه‌نك که اخرنده واو ویا یا ویا الف اولسه حالت اضافتده بر یا اثبات ایلمك قاعده‌در بویش ویایش ونییش کبی. شین ضمیر غائب ترکه راجعدر. بخشم فعل مضارع متکلم وحده‌در بخشیدندن بغشلمق معناسنه. سمرقند و بخارا ایکی شهرك اسمیدر که ادمسی ترکدر. پس بونده اول مناسبتله ذکر اولمشدر. را ادات مفعولدر. — محصول بیت اگر اول شیراز شهرینك محبوبی بزم کوکلمزی اله کتوررسه. یعنی بزه رعایت اوزره اولورسه. انك خال هندوسنه سمرقند وبخارایی بغشلرم. هندو لفظنی هندی مقامنده ذکر تجویز ایدر والا قیاس هندیش ایدی.

استعاره ایلدی. یا نسبت ایچوندر. مسند لغتده اسم مکاندر استناد یعنی طیانه‌جق یر. اما بونده تخت مراددر. آن واران ادات تخصیصلردر مثلا ان تو واران تو اضافتله سنککی دیجك یرده. گاه بونده وقت معناسنه‌در. تخت ومنصبه‌ده دیرلر. پس بو معنالرك بونده فی الجمله مناسبتی واردر. پدرود باء تحمیله اسنلمکدر وداع معناسنه. — محصول بیت ای بنم یوسف ثانیجغم کوکلمك مصری تختگاهی سنك اولدی یعنی کوکلمك تختنه مالك اولدك. پس وقتیدر که جان ودل غمناکی زندان فراقدن تخلیص ایلیه‌سن.

K. b. — وقت آنست

10.

در سر زلف ندانم که چه سودا داری،
باز بر هم زده، گیسوی مشك افشان را. ۱۰

سر زلف زلفك اوجیدر. سودا زلفه مناسبدر. گیسو دپه‌دن اینن صاچ بلوکنه دیرلر. بر هم قرش مورش. مشك افشان وصف ترکیبیدر مشك صاچیجی افشانیدندن مشتقدر. — محصول بیت زلفك اوجنده بلمزم نه سوداك واردر که کنه قرش مورش ایلمش‌سن گیسوی مشك افشانی. یعنی رویك اوستنده کاکلك پریشان ایلمکدن بر مرادك واردر.

K. b. — که بهم بر زده،

11.

حافظا می خور و رندی کن و خوش باش، ولی
دام تزویر مکن چون دگران قرآن را. ۱۱

حافظا اخرنده‌کی الف حرف ندادر. رند لفظنی عجم اکثر امور منهیه‌ده استعمال ایدر وعلی الخصوص که باده‌نوشلقده. پس بونده رندی کن عطف تفسیر طریقیله واقع اولمش. دام تزویردن مراد ریادر. — محصول بیت ای حافظ هرنه ایشلرسك ایشله. قران شریفی تزویر طوزاغی ایلمه زیرا ریا کفردر. مرادی خواجه‌نك فسقه امر دکلدر بلکه بودر که هرنه معصیت که دنیاده واردر ریا اندن بتردر.

S. I. p. 31. — B. p. 5. — C. p. 4. — H. I. p. 11. Die Beits in folgender Reihe: 1—7. 9. 8. 10. 11. — K. p. 41. Hat 13 Beits in folgender Reihe: 1. 2. 4. 5. 6. 8. 3. (Beit.) 7. 9. 10. (Beit.) 11.

7.

هر کس را که. خوابگه. خواب اویقویه ودوشه دیرلر. که کافدن مخففدر سابقا بیان اولنان قاعده اوزره. بونده ظرفیت افاده ایدر. مضاف اولمشدر اخره. مشتی مشت بونده اوج معناسنه‌در. کو امر مخاطبدر کوییدندن. خطاب عامدر. بر افلاك. بر بونده باء مفرده معناسنه‌در. کشی بونده قالدراسن ویوجلده‌سن معناسنه. ایوان سابقا بیان اولنمشدر فارسیده چارطاق معناسنده مستعملدر. — محصول بیت هر کمسه که اناك صوك یتاغی بر اوچ طپراقدر سن اکا دی نه حاجت که کوشککی وچارداقکی کوکلره چکه‌سن. یعنی چونکه عاقبتی فنادر بیوك اولره وچارداقلره وباغلره وباغچه‌لره سعی وکوشش ایلمك زیاده جنوندن کلور زیرا حقیقة غیره یاپمقدر. بیت ✿ هر که امد عمارتی نو ساخت ✿ رفت ومنزل بدیکری پرداخت ✿ کندی وغیره منزل یاپدی دیمکدر.

8.

بِرَوْ از خانهء گَرْدون بَدَر، وْ نان مَطَلَب.

کین سِیَه‌کاسه دَر آخِر بِکُشَد مِهْمان را. ۰

بدر. در قپودر. با حرف صله. برو بدر قپویه کت یعنی چیق خروجدن تعبیردر. بعضلر دیرلر که بدرو اوج کلمه‌دن مرکبدر بادن ودردن واودن که ضمیردر هو معناسنه خانهء کردونه راجع اوله. پس در ظرف ایچوندر فی معناسنه وبا حرف تاکید یعنی در خانهء کردون. سیه‌کاسه قونق اولدورنجی‌یه دیرلر سیه‌کاسه سفله وخسیس معناسنه مستعملدر. وبر مملکته دیرلر که قونغین دپلرلر دین (ش°) زیاده سفلی فاجرمشدر. بونده سیه‌کاسه زیاده خوب واقع اولمشدر فلك خصوصنده. — محصول بیت طشره کیت خانهء کردوندن نان طلب ایلمه. یاخود خانهء کردوندن کیت اندن نان استمه. زیرا بو قنوق اولدورنجی عاقبت قونغین اولدورر. تنبیه‌در که فلکدن وفا اومیوب مال ومنال ودولت ومنصبنه اعتماد ایلمامك. بیت ✿ کیتی که اولش عدم واخرش فناست ✿ در حق او کمان ثبات وبقا خطاست ✿ بو بیتده‌ده قناعته واستغنایه تعریض وار. بیت ✿ کر بدستم افتد اکسیر قناعت اصفی ✿ کاجها بالای تم در کنج استغنا نهم ✿

9.

ماهِ کَنعانیء مَن، مَسْنَدِ مِصْر آنِ تو شُد،

گاهِ آنَسْت، کِه بِدْرود کُنی زِنْدان را. ۲

ماه کنعانیدن مراد حضرت یوسف نبی‌در علیه السلام. بونده کندی جاناننه

حالدر زیرا درد ایچلمز اوستنده‌کی شرابدر ایچیلن. چکمکی ایچمک مقامنده ترکیده‌ده استعمال ایدرلر. میخندند خندیدندن مشتقدر گلمك معناسنه. اما بونده تمسخر معناسنه‌در. یعنی مرءلنمك ترکیده‌ده مستعملدر. بیت ❁ بنم اغلادیغمه شمدی قاپومز کلکلر ❁ بر زمان کلوریدم بنده کرفتار اولنه ❁ مشهور مثلدر ❁ اله کولن کولنج اولور ❁ سر بونده سودا وهوا وارزو معناسنه‌در. کار اش کوج معناسنه‌در. خرابات میخانه‌در. کنند ایلرلر فعل مضارع جمع غائبدر. ماقبلنده بر مصدر محذوفدر تقدیر کلام صرف کنند ویا تلف کنندر. ایمانرا. را ادات مفعولدر. — محصول بیت شول قوم که باده‌نوشلره کلوب انلری مسخره‌لقه الورلر قورقرم ایمانلری میخانه ارزوسنده وایشنده وکوجنده تلف ایلیه‌لر. بعضی نسخه‌ده سر کاره مضاف اولمشدر. پس معنا قورقرم ایمانلری میخانه ایشنك هوا وهوسنده صرف ایلیه‌لر دیمکدر. پس خرابات ایشی باشنده صرف ایده‌لر ایمانی دین (ش° و س°) باشندن خطا ایلدی.

K. a. — آن قوم

B. C. K. b. — سر کار — ohne و (vergl. Comm.)

6.

یارِ مَردانِ خدا باش؛ که دَر کَشتیِ نوح
هَست خاکی، که بَآبی نَخَرَد طوفان را. ٦

یار بونده مصاحب معناسنه‌در. باش باشیدندن امر مخاطبدر. که حرف تعلیل. کشتی یا. اصلیه ایله کمی‌در. خاکی‌ده یا وحدت ایچوندر. نسبت ایچون دینلر (ش°) فکرسز سویلدیلر. که رابطه. صفت. بآبی‌ده یا حرف وحدت. مراد بر قطره صودر. بر ایچم صو دین (ش°) عندی سویلدی. نخرد نفی مستقبل لغتده صاتون المز. اما بونده المز یعنی اعتبار ایلمز دیمکدر. طوفان چوق صو وچوق یغمور. را ادات مفعول. — محصول بیت خدا ارلرینه یولداش اول. زیرا حضرت نوحك کمیسنده بر طپراق واردر یعنی حضرت نوح که بر قطره صویه اعتبار ایلمز طوفانی. یعنی خدایه قریب اولنلره یقین اولمغه سعی ایله که دنیا واخرت مراداتنی بوله‌سن.

7.

هَر کِرا خوانَکَه آخِر بَوَد مُشتی خاکَست.
گو: چه حاجَت که بَر اَفلاك کَشی اَیوان را. ٧

هر کرا. که بونده اسمدر کس معناسنه ورابطه اولان که حذف اولنمشدر. تقدیر کلام

٤.

ای کِه بَر مَه کَشی اَز عَنْبَرِ سارا چوگان،
مُضْطَرِب حالْ مَگَرْدان مَنِ سَرگَرْدان را ٭

ای حرف ندادر مناداسی محذوف. که صفتله موصوفی ربط ایلمشدر. مهدن مراد یوزدر تشبیه مطلق طریقیله. عنبر معدنی غیر متعین مشمومات جنسندن بر نوعدر. سارا صاف وخالص دیمکدر نتکیم بو بیتده اویله‌در. بیت ◉ تو کی کردن توانی کیمیارا ◉ مس خودرا نکرده زر سارا ◉ خالص التون دیمکدر. سارا بر مملکت اسمیدر دیین یکلش سویلدی. چوگان جیم وکاف عجمیله ترکیجه چوکن دیدکلریدر. تعریب ایدوب صولجان دیرلر. محشای عجمدن جیم عربیله مسموعدر دیو افترا ایلدی. اویله اولسه صولجان دیرلردی جیمی صاده قلب ایلمکه احتیاج اولمزدی. مضطرب بونده متحرک دیمکدر. مگردان نهی مخاطبدر گردانیدندن. بونده ایهام طریقیله ذکر اولنمشدر. زیرا کشتن وگردیدن دونمکدر سابقا ذکر ایلدیکمز کبی. بری بر حالدن بر حاله دونمک انقلاب وتحول معناسنه. صیرورت معناسی بوندن ماخوذدر. یعنی یوارلنمق. بریده طوب کبی دونمک یعنی یوارلنمق تدحرج وتدهده معناسنه. بریده مولوی کبی دونمک معناسنه‌در. پس معنای قریبی اولمق وبعیدی یوارلنمقدر. سرگردان. گردان صفت مشبهه‌در یوارلنان ودونه‌کی معناسنه. سره صفت اولسه ویا کویه یوارلنجی معناسنه‌در. اما گردونه ویا قدحه صفت اولسه دونه‌کی معناسنه. بیت ◉ کاسهٔ سر شد قدح از گردش دوران مرا ◉ دارد این دیر خراب اباد سرگردان مرا ◉ سرگردان لغتده باشی دونه‌کی معناسنه‌در. اما اصطلاحده حیران معناسنه‌در. وچوگان قرینه‌سیله یوارلنمق معناسنی ایهام ایدر کویه صفت اولدیغی وقت کبی. — محصول بیت ای عنبر سارا کبی زلفدن ای کبی یوز اوزرینه چوگان چکن جانان مضطرب حال ایلمه بن حیران ومتحیری. بو یولده دیمک اولور شول جانان که ای کبی یوزک اوزرینه عنبر سارا کبی زلفدن چوگان ایدوب چکرسن مضطرب حال دوندرمه بن باشی دونه‌کی.

٥.

تَرْسَم این قَوْم، کِه بَر دُرْدکَشان می خَنْدَنْد،
دَر سَر وُ کارِ خَرابات کُنَنْد ایمان را ٭

ترسم فعل مضارع متکلم وحده. دردکشان دردکشک جمعیدر. درددن مراد بونده شرابک [illegible]. الفله نونله جمع اولنمشدر ذوی العقولدن اولدیغیچون. وصف ترکیبیدر اصلنده کشنده، دردکش درد چکیجی یعنی ایچیجی. ذکر محل واراده

معناسنه‌در. دکر ینه معناسنه‌در دیکردن مخففدر. دکر بونده دخی معناسنه دین دکری بلمامش. بستان عرب واوسز استعمال ایدرلر اما عجم واوایله‌ده واوسزده. را تخصیص افاده ایدر. الحان بونده کوزل اواز معناسنه لحنك جمعیدر حسن اصوات دیمکدر. بلبل انواع پرده‌لردن اوتدیکندن جمع صیغه‌سنی کتورمشدر. را ادات مفعول. — محصول بیت ینه بستانك یکتلك زمانینك لطافتی وتازه‌لکی واردر بو شمدیکی نصلمز کبی. خوش اواز بلبله کل مژده‌سی ایریشیور. حاصلی اول بهاردر.

2.

ای صَبا گر بجَوانانِ چَمَن باز رَسی،
خِدْمَتِ ما بِرَسان سَروْ و گُل وْ رِیحان را. ۲

جوانان چمندن مراد جنس چمندر. باز بونده کرو معناسنه. وتاکید ایچون اولمق جائزدر. خدمتدن مراد دعا وسلام وثنادر. برسان ایرشدر دیمکدر رسانیدندن مشتق فعل متعدی‌در. معلوم اوله که فارسیده ادات تعدیه الف ونوندر ترسیدن ترسانیدن وخوابیدن خوابانیدن کبی. ریحان فسلکن‌در. را ادات مفعولدر. — محصول بیت ای‌صبا اکر تازه چمنلره ایریشورسك سرو وکل وریحانه بزم سلاممزی ایرشدر.

K. b. — خدمت از ما

3.

گَر چُنین جِلْوَه کُنَد مُغْبَچَهٔ باده فروش،
خاکروبِ دَرِ مَیْخانه کُنَم مُژگان را. ۳

چنین. چون تشبیه ایچوندر. این اشارتدر کندینك مشاهده ایلدوکی جلوه‌یه. مغ سابقا تفصیل اولمشدر. پچه مطلقا یاوریدر. بونده اوغلنجق مراددر. مغپچه‌نك باده‌فروشه اضافتی بیانیه‌در یعنی موصوفك صفتنه اضافتی قبیلندندر. خاکروب وجاروب سپرکه‌یه دیرلر. وصف ترکیبیدر اصلنده روبنده، خاك وجای ایدی طپراق سپوریجی معناسنه. مژکان ومژه کرپکه دیرلر. مژکان جمع مژه‌در دین حبط فاحش ایلدی. اکر بویله اولسه ژا مفتوح اوقنوردی ساکن اوقونمزدی. را ادات مفعول. — محصول بیت باده‌فروش مغپچه اکر جلوه‌یی بویله ایدوب کیدرسه که شمدی ایدر کرپکمی میخانه قپوسنك سپورکه‌سی ایدرم. یعنی انوك خدمتکاری اولوب هر خدمتنه ارتکاب ایدرم.

من اكر خارم وكر كل چمن ارايى هست ✿ كه ازان دست كه مى پروردم ميبرديم ✿ خواجه‌نك خرقه٭ مى الود بيورديغندن بعضلر طريقه٭ ملاميه‌يه اشارت اكلديلر. حاشا بلكه ملاميون خواجكان كبى كمال تستر اوزره‌در كه هيچ انلردن بو طريقه توجه‌لرى بر وجهله اكلنمز. حضرت ملاى روم انلردندر. اندن اول ذات شريف وعنصر لطيفدن هركز كمسه ظاهرا وباطنا بر مخالف نسنه كورمشمى ويا اشيدمشمى. حاشا ثم حاشا ان بعض الظن اثم. — معلوم اولكه بو غزلك يدى بيتنك قافيه‌لرى اصل اوزره كلمشدر يعنى بلا عمل. ويديسى معمول كلمشدر. التيسى تجزيه طريقيله. وبريسى تركيب وتجزيه طريقيله. ✿ اشكارا ✿ وسكارا ✿ ودارا ✿ ومدارا ✿ وعذارا ✿ وخارا ✿ بونلر تجزيه طريقيله‌در. ✿ ويارا ✿ تركيب طريقيله‌در. قافيه٭ معموله اولدر كه شاعر تصرفيله اولمغه لائق اولور مثلا ✿ خدا را ✿ وكدا را ✿ وپارسا را ✿ واشنا را ✿ وقضا را ✿ وما را ✿ ونوا را ✿ بونلرده شاعرك هيچ تصرفى يوقدر زيرا را رديف وماقبلنده‌كى الف روى واقع اولمشدر. اما اول يدى بيتك قافيه‌لرنده را نفس كلمه‌دندر. پس بو كلمه‌لرى متجزى اعتبار ايدرز ورا لفظن رديف وماقبلنده‌كى الفى روى طوتارز. اما يارا‌ده تجزيه تركيبله اعتبار ايده‌رز. يعنى يارك راسنى الفله تركيب ايدوب را تحصيل ايدرز كه رديف اوله مثلا نجاتينك بو بيتنك قافيه‌سى متجزيدر تركيب اعتباريله. بيت ✿ رخت بختم كوترى اوده اوررسك طنمز ✿ بر ايكى كون برى بو دنيه‌ده محبوب اكلر ✿ محبوب لفظنى متجزى ايدوب بايى اكلر لفظيله تركيب ايدوب رديف ايلمشدر خواجه كبى. نهايتى خواجه بر حرفله تركيب ايلدى ونجاتى بر لفظله.

S. I. p. 25. — B. p. 4. — C. p. 4. — H. I. p. 9. (Es fehlen Beit 2 und 3.) — K. p. 34. Die Beits in folgender Reihe: 1. 3. 2. 4. 6. 7. 8. 5. 11. 12. 9. 10. 13.

7.

بحر رمل –⏓⏑– ,––⏑– ,––⏑⏑ ,–⏑–

1.

رَوْنَقِ عَهْدِ شَبابَسْت دِگَر بُسْتان را،

مى رَسَد مُژْدَه٭ گُل بُلْبُلِ خَوشْ اَلحان را. ۱

رونق جوهرى دير كه رونق السيف ماؤه وحسنه يعنى قليجك رونقى صو وكورلمكيدر. پس بونده كورللك معناسنه‌در. عهد بونده زمان معناسنه‌در. شباب يكتلك

12.

خوبانِ پارسی‌کو بخشندکانِ عمرند:

ساقی بشارتی دِه پیرانِ پارسا را. ۱۲

پارسی وفارسی بر معنایه لغتدر. پایله فانك مابیننده تبادل واردر سپید وسفید کبی. پارسی کو وصف ترکیبیدر پارسی سویلیجی معناسنه. اصلنده کوینده. پارسی ایدی. بخشندکان جمع بخشنده‌در بخشیدندن مشتقدر بغشلمق دیمکدر. اسم فاعل جمع غایب صیغه‌سیدر. عمرند لفظنده نون ودال ادات جمعدر. معنی جهتندن بخشندکانه مقیددر. ساقی منادی. بشارتی. بشارت بانك کسریله مژده ومشتلقدر. یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. بعضی نسخه‌ده بده بشارت دوشمش. پارسا عابددر. را ادات مفعول. — محصول بیت فارسی سویلیجی کوزللر عمر بغشلیجیلردر یعنی جانه جان قاترلر. ای ساقی عابد وزاهد پیرلره مشتلق ویر کلسونلر خدمت شریفلرینه ملازمت ایدوب روح افزا کلماتلرین ایشیدوب تازه جوانلق کسب ایلسونلر. (الله تعالی فقیر سودی‌یه‌ده بویله خوبلر ملازمتنی میسر ایدوب تازه جوانلق بغشلیه امین دینه الله رحمت ایلیه.) خواجه‌نك بو سوزی دلالت ایدر که فارسیده بر حلاوت وملاحت واردر که ادمه ذوق وشوق وصفا ویرر. بیت ✿ فارسی کو کرچه تازی خوشترست ✿ عشق را خود صد زبان دیکرست ✿ حضرت ملانك فارسی سویله دیمکی ترغیبدر فارسی‌یه بعد تحصیل عربیت.

K. a. b.

گر مطرب حریفان این پارسی بخواند
در رقص حالت آرد پیران پارسا را.

13.

حافظ بخود نپوشید این خرقهٔ می آلود:

ای شیخ پاك دامن. معذور دار ما را. ۱۳

بخود. با مصاحبت افاده ایدر. سبب ایچون دین بی‌سبب سویلمش. خود واو رسمیله کندی دیمکدر. مضاف محذوفدر با اختیار خود تقدیرنده‌در. می الود وصف ترکیبی اقسامندندر. خرقه‌یه صفتدر شرابله بولشق معناسنه. — محصول بیت حافظ کندی اختیاریله کیمدی بو شرابله بولشق خرقه‌یی. ای اتکی پاك شیخ معذور طوت بزی. التفاتدر غائبدن خطابه. یعنی بن که حافظم کندی اختیارمله شراب‌نوش وباده‌پرست اولمدم بلکه هر اشکه اشلرم حکم ازلیله اشلرم. بیت ✿

بو بیتك شعرا دلی اوزره معناسی بودر. اما حقیقتده معناسی که صوفیدن مراد حضرت محمددر صلی الله علیه وسلم وخمره ام الخبائث دین انلردر. پس خواندك فاعلی حضرتدر ومفعولی یعنی ام الخبائث دیدیکی بزه قز اوغلنلر بوسه‌سندن الذ واحلی‌در دیمك اولور. حاصلی هر قولی لذیذدر بو قولی‌ده لذیذدر.

10.

هَنْگامِ تَنْگ‌دَسْتی دَر عَیْش کوش و مَسْتی.
کین کیمیای هَستی قارون کُنَد گدا را. ۱۰

هنگام وقتدر. تنگدستی. تنگدست الی دار والی یوفقه مفلس معناسنه‌در. یا حرف مصدر. مستی‌ده یا حرف مصدر. کین. که حرف علت. این اشارتدر عیش ومستی‌یه علی سبیل البدل. کیمیا باقری وتیموری وغیری معدنیاتی بعض حیله‌لر ایله التونه دوندرمکه دیرلر. اندندر که بو فنه حیله دیرلر. وبوکا مداومت ایدنلره اصحاب حیله دیرلر. حاصلی مشهور الاسم معدوم الجسمدر عنقا کبی. بیت * کیمیاگر بغصه مرده ورنج * ابله اندر خرابه یافته کنج * هستی وارلق. یا حرف مصدر. قارون حضرت موسی اقرباسندن بر مالدار کمسه ایمش تفسیرلرده قصه‌سی مسطور ومذکوردر. گدا یوخسله ودلنجی‌یه دیرلر. — محصول بیت ال طارلغی وقتنده باده‌نوشلغه ومستلکه سعی ایله زیرا بو وارلق کیمیاسی گدایی قارون ایلر. یعنی کشی مست اولیجق پادشاه عالم اولور هر نه‌کلو فقیر ایسه‌ده.

11.

سَرکَش مَشَو، کِه چون شمع از غیرتت بسوزد
دلبر، که در کف او مومست سنگ خارا. ۱۱

سرکش بحسب لغت باش چکیجی دیمکدر. واصطلاحده اونکی‌در معاند معناسنه. وصف ترکیبیدر اصلنده کشنده، سر ایدی. مشو نهی مخاطبدر شویدندن اولمه دیمکدر. که حرف تعلیل. چون تشبیه ایچوندر. غیرتت. تا خطاب معناده بسوزده مقیددر بسوزدت تقدیرنده. بسوزد فعل مستقبلدر. دلبر فاعلی. سنگ خارا قره طاش. خاره‌ده دیرلر. — محصول بیت دلبره رام اول سرکش اولمه. زیرا سنی شمع کبی یاقوب یاندیرر شول دلبر که النده واوجنده قره طاش بال مومیدر. یعنی دلبرك اولمغه تسلیم وانقیاد گرکدر زیرا عناد وسرکشلك برودته سببدر. وصال جانانه ایسه ملایمت وملاطفت لازمدر تاکه عاشق کوکلنه کیره.

دوستلریله ملایمت ودشمنلرله مدارا بو ایکی جمله ایله عامل اولان دنیاده هیچ الم چکمز.

ما دوستان مروت — K. b.

8.

دَر کوی نیکنامی ما را گُذَر نَدادَند:

گَر تو نمی پَسَندی. تَغییر کُن قضا را. ،

نیکنامی. نیك نام ایو ادلی وصف ترکیبی اقسامندندر. یا حرف مصدردر. گذر اسمدر کچید معناسنه. نمی پسندی فعل نفی حال. یا حرف خطاب. قضا حکم وصنعت وقدرت معناسنده مستعملدر. بونده صنعت وقدرت یزدانی مراددر. حکم الله معناسنده اولسه جائز. را ادات مفعولدر. — محصول بیت اد ایلکی محلهسندن بزه کچید ویرمدیلر. یعنی بزی اولده سعدادن یارتمدیلر که ادمز ایلکیله مشهور اوله. اکر سن بکنمزایسن اللهك حکم وصنع ازلیسنی تغییر ایله. یعنی بزی سعیدلردن ایله.

— تغییر ده — K. b.

9.

آن تَلْخوَش. کِه صوفی اُمُّ اَلْخَبائِثَش خواند. •

اَشْهَى لَنَا وَاَحْلَى مِنْ قُبْلَةِ اَلْعَذارا. ،

تلخ اجیدر مر معناسنه. وش ادات تشبیهدر کبی معناسنه. تلخوشدن مراد بادهدر. ام الخبائث شرابك کنیتیدر. ام انایه دیرلر. خبائث خبیثك جمعیدر مردار معناسنه. شین تلخوشه راجعدر. اشهی شهینك تفضیلیدر لذیذرق دیمکدر. احلی اسم تفضیلدر حلودن اشهی معناسنه. قبلة بوسهیه دیرلر اوپمکه دیمزلر. پس اوپمکه دیرلر دینلر اسله مصدری فرق ایلمدیلر. اوپمکه تقبیل دیرلر. عذارا عذرانك جمعیدر قز اوغلنلر معناسنه. رانك فتح وکسریله لغتدر. اما بونده رانك فتحی لازمدر ویا بونده الف صورتنده یازلمق کرك که اسلوب عجمه موافق اوله. زیرا عجم اخر اسماده وحرفده الف یا شکلنده یازلسه انی الف یازرلر موسی وعیسی ومصطفی کبی. ومذکور یانك ماقبلی مکسور اولسه کسرهیی فتحهیه تبدیل ایدرلر یایی الفه قلب ایلمکیچون تمنا کبی. پس عذارا الفله یازلدوغی غلط فی الکتابتدر دین غلط ایلدی. — محصول بیت اول اجی کبی یعنی شراب که صوفی اکا ام الخبائث دیدی بزه لذیذرق وطتلیرقدر قز اوغلنلر بوسهسندن یعنی اوپمهسندن.

سیر ایدرلر ایدی. پس خواجه‌نك ایینهٔ سکندر دیدیکی بو ایینه‌در. جام میست دیدیکنده جام عالم‌نمایه رمز واردر. ملك میمك ضمی ولامك سکونیله مملکت وپادشاهلق وکسر میمله اموال واسباب معناسنه‌در. — محصول بیت ایینهٔ سکندر باده قدحیدر. یعنی انده اولان خاصه بونده واردر عرضه استرسك سکا کوسترر. ایمدی نظر ایله سکا دارا مملکتنك احوالنی عرض ایلیه مجهولك قالمیه. پس دارا مملکتنك احوالنی عرض ایلیه نجه خراب اولمشدر دیو بیتك مرادینی خراب ایلمشدر.

— جام جم است بنگر K. a.

6.

ای صاحِبِ کَرامَت. شُکْرانهٔ سَلامَت
روزی تَفَقُّدی کُن دَرْویشِ بی نَوا را. ٦

کرامت مصدردر ایلك معناسنه. صاحب کرامت احسان وکرم صاحبیدر. سلامت بلایادن خالی اولمقدر یعنی امور دنیادن هیچ بر جهتله مضطرب اولمقدر. شکرانه‌ده هاء رسمی تخصیص افاده ایدر یعنی سلامت شکرانه‌سیچون. شکرانه شول صدقه‌در که بر کمسه بن حقیقت شکرك حقندن کله‌مزم بو اکه جبر اولسون دیو ویرر. تفقدی ارامق وبر کمسه‌نك حال وخاطرینی یوقلمق. یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. نوا بونده دوزن یعنی انتظام حال معناسنه‌در. — محصول بیت ای احسان وکرم صاحبی جمیع افاتدن سالم اولدیغك شکرانه‌سیچون بر کون درویش بی‌نوایی تجسس وتفحص ایله. صاحب کرامتدن مراد جانان‌در درویش بی‌نوادن مقصود عاشق بیچاره‌در. یا صاحب کرامتدن مراد قوام الدین حسن ودرویش بی‌نوادن مقصود کندی خواجه اوله.

7.

آسایِش دو گیتی تَفْسیرِ این دو حَرْفَست:
بـا دوسْتان تَلَطُّف. بـا دُشْمَنان مُدارا. ٧

آسایش اسم مصدردر اسایمدندن دیکلنش واستراحت معناسنه. اسم مصدردر اسودن معناسنه دین اسم مصدریله مصدری فرق ایلمدی. کیتی جهان. تلطف بر ایشده یومشقلق یعنی ملایمت کوسترمکدر. — محصول بیت ایکی عالمك راحتی وحضوری بو ایکی حرفك تفسیریدر. ایکی حرف دیدیکی مصراع ثانینك مضمونیدر. بر کلامك لفظی از معناسی چوق اولسه ایکی حرف دیرلر قلت الفاظه کوره. یعنی

4.

دَر حَلْقهٔ گُلْ وُ مُل خَوش خوانْد دوش بُلْبُل:
هَاتِ ٱلصَّبُوحَ، هَيُّوا يَا أَيُّهَا ٱلسَّكَارَا. ۴

حلقه لامك سكونيله انسانده. وغيريده لامك فتحيله‌در. مل شراب. دوش بونده دون كيجه معناسنه‌در. هات اسماء افعالدندر مفرد مقام جمع‌ده مستعملدر هيوا قرينه‌سيله. اما بعض نسخه‌ده هاتوا دوشمشدر. پس تاويله احتياج يوقدر. وبعض نسخه‌ده فات دوشمشدر. اول تقديرجه هيوا يرينه بايله هبوا دوشمشدر. يايله اوليجق حاضر ايلك. وبايله اولنجه اويانك يعنى متنبه اولك ديمكدر. هات وهيوا اولنجه الصبوح لفظا منصوب مفعول به اولور. اما فات اولنجه لفظا مرفوع فاعلى اولور. الصبوح صباح وقتنده ايچيلن شرابك وغبوق كيجه اولنده ايچيلن شرابك اسميدر. سكارى سكرانك جمعى‌در. سينك فتحيله استعمالى اكثردر صحارى وزنى اوزره. اما ضم سينله‌ده جائزدر. سرخوشلر ديمكدر. — محصول بيت باده وكل حلقه‌سنده يعنى مجلسنده ايو اوقودى دون كيجه بلبل كه كتورك حاضر ايلك صباح وقتنده ايچيلن شرابى اى باده‌نوشلر. سكارى‌دن مراد باده‌نوشلردر مست معناسنه اولان سرخوشلر دكلدر. زيرا مست معناسنه سرخوشلر بر نسنه تداركنه قادر دكللردر. ياخود معنا صباح وقتنده ايچلن شراب فوت اولدى يعنى زمانى فوت اولدى اويانك ومتنبه اولك اى باده‌نوشلر.

5.

آئينهٔ سِكَنْدَر جام مَيْست؛ بِنْگَر،
تا بَر تو عَرْضه دارَد اَحْوالِ مُلْكِ دارا. ۵

ايينهٔ سكندر وجام كيتى‌نما قصه‌لرى مشهور ومفصلدر بونده ذكرلرى مناسب دكل. حاصل كلام دارا اسكندرك باباسيدر. دارا وفات ايدنجه داراب نام اوغلى تختنه كچدى. واسكندر انكله تخت نزاعنه باشلدى يعنى بابامك مملكتنك نصفنى وير ديدى. داراب ايسه اطاعت ايلمدى. پس اسكندر هر بارى كه اوستنه عسكر چكوب جنك مراد ايدنديسه جام جهان‌نما داراب النده ايدى. اسكندرك هر حالنى انده مشاهده ايدوب هر مكر وحيله‌سنى دفع ايدردى. واسكندر ايسه انك بر حالنه مطلع دكل ايدى كه اكا كوره تدبير وتصرف ايديدى. پس يانده اولان حكمايه ديديكه بر چاره ايدك كه بزده انك ممالكنه واحوالنه مطلع اولالم. پس اسكندريه‌ده بر ميل اوزرنده بر ايينه وضع ايلديلر كه اقاليم سبعه‌يى اندن

ایلیه نحن نقص کبی. ومقصودی کمیسی اوتورمش دیمکدن تنك‌دللك یعنی کوکل طارلغی اوله زیرا کمیده اولمغه وعلی الخصوصکه کمیسی اوتورمغه زیاده اضطراب وملالت وسامت ضروریدر. وباد شرطه‌دن مراد حالنه موافق صاحب‌دللر بیت اولده ذکر ایلدیکی کبی. پس محصول بیت ای حالمه موافق یاران صاحب‌دلان کوکلمك زیاده ملالت وسامتی واردر. بر چاره ایلك. اوله که یارك مبارك جمال باکمالنی مشاهده ایدوب بندن بو اضطراب وکوکل طارلغی کیده. زیرا خواجه حضرتلری یزد شهرندن غیری یره حرکت ایلمه‌مشدر نتکم محلنده بیان اولسه کرك انشاء الله تعالی. یزدك یولنده ایسه دریا یوقدر قرادن کیدرلر. نشستکان یرینه شکستکان دین بیتك معناسنه کسر ویرمش.

K. b. بینیم دیدار آشنا را. —

3.

دَه روزه مِهْرِ گَرْدون اَفسانه اَسْت و اَفْسون:

نیکی بِجایِ یاران فُرْصَت شُمار یارا. ۳

ده روزه‌ده‌کی هاء رسمی کیمی دیدیکه مقدار معناسنی افاده ایدر یکساله وپنج‌روزه کبی بر یل مقداری وبش کون مقداری. کیمی دیدیکه معنای مصدری افاده ایدر بر یللق وبش کونلك. مهر کنشه ومحبته دیرلر لفظ مشترکدر. بونده ایهام طریقیله ذکر اولمشدر. افسانه وفسانه ترکیده اول‌ندرکه دیمکله تعبیر اولنور وفارسیده چیستان دیمکله وعربیده اسطوره دیمکله. جمعی اساطیر کلور اساطیر الاولین کبی. افسون لفظ مشترکدر حیله ومکر. وبعض کمسه خسته اوزرینه اوقور واوفورر اکاده افسون دیرلر عربیده رقیه دیرلر. نیکی ایلك. بجای یاران. با حرف صله‌در جای زائد اولدیغی تقدیرجه. اما جای حق معناسنه اولنجه با ظرفیت افاده ایدر. حاصل کلام جای لفظنی بویله مقامده استعمال ایلمك شیرازیلره مخصوصدر نته‌کیم کلستانده بیت ✿ تو بجای پدر چه کردی خیر ✿ که همان چشم داری از پسرت ✿ چشم امید معناسنه‌در. شمار امر مخاطبدر شماریدندن. یارا اخرده‌کی الف حرف نداد‌ر. — محصول بیت فلکك اون کون مقداری محبتی یا اون کونلك محبتی یعنی سنك مرادجه دونمسی بی‌فائده وبی‌اعتبار ومکر وحیله‌در. پس یارانه ایلکی ویا یاران حقنه ایلکی یعنی ایلك بلمکی فرصت صای ای یار. یعنی فرصت الده ایکن یارانه احسانی دریغ ایلمه زیرا الفرصة یمر مر السحاب دینلمشدر.

K. a. افسانه ایست افسون — (وَ vor افسون fehlt.)

6.

بحر مضارع ‒ ‒ ◡ , ‒ ◡ ‒ ◡ , ◡ ‒ ‒ ◡ , ‒ ◡ ‒

1.

دِل می رَوَد زِ دَسْتَم، صاحِبِ دِلان خُدا را،
دَرْدا، کِه رازِ پِنْهان خواهَد شُد آشِکارا. ۱

میرود رویدندن فعل حال. می اداتِ حال در. صاحب دلان منادی حرف ندا حذف اولنمشدر. خدا را ایکی مصراعه صرف اولمق قابلدر. اوله صرف اولیجق رآ تخصیص افاده ایدر. ثانی‌یه صرف اولیجق قسم ایچون اولور. دردا الف حرف ندبه‌در عربیده واویلا وواحسرتا کبی حیفا دیمکدر. خواهد شد اولیسردر معناسنه خواهد شدن تقدیرنده. اشکارا واشکاره واشکار بر معنایه‌در کزلی قالیسر معناسنه. — محصول بیت ای صاحب‌دللر کوکلم المدن کیده‌یور اللهیچون بر چاره ایلك. بو تقدیرجه مصراع ثانی حکم تعلیلده اولور یعنی زیرا که راز پنهان اشکاره اولیسردر. یاخود بو معنا بویلهٔ اوله ای صاحب‌دللر کوکلم الدن کیده‌یور. الله حقیچون حیفا که راز نهان اشکاره اولیسردر. علی کل حال صاحب‌دللردن استمداددر که وصلته بر چاره ایده‌لر.

2.

کَشْتی نِشَسْتَگانیم؛ ای بادِ شُرْطه بَر خیز،
باشَد کِه باز بینیم آن یارِ آشْنا را. ۲

کشتی نشستکان کشتی نشسته‌نك جمعی‌در یعنی کمیسی اوتورمش طایفه. باد شرطه یانمزده اولان لغتلرده بولمادق. اما استعمالده کمی‌یه موافق یلدر. نعمت اللهده موافق دیمش انجق یلی اکمامش. برخیز قالق یعنی ظاهر اول. باز بونده جائزدر که کرو معناسنه اوله. وجائزدر که محض تاکید افاده ایلیه. بینیم فعل مضارع نفس متکلم مع غیره‌در کوره‌وز معناسنه بینیدندن مشتق. اشنا ایکی معنایه کلور. بری بلمش. وبری صودہ یوزکج. بونده ایهام طریقیله ذکر اولمشدر. — محصول بیت کمیسی اوتورمش کمسه‌لرز. ای باد موافق قالق یعنی پیدا اولوب اس. اوله که بز دخی کوره‌وز اول اشنا یاری یعنی بلمش یاری یا یوزکج یاری. وجائزدر که بونده کشتی نشستکاندن یالکز کندی مراد اوله وجمع صیغه‌سنی مقام مفردده اجرا

ایی‌در که کوکلمدن بر اوغوردن قرار وراحتی ایلتی. مراد بوندن جانانی یاخود پیریدر یعنی شیخ محمود اولمق وار.

8.

نَنْگَرَد دیگَر بَسَرْو اَنْدَر چَمَن

هَر، کِه دید آن سَرْوِ سیم اَنْدام را. ،

ننکرد فعل نفی مستقبل نظر ایلمز نکریدندن. دیکر بونده دخی معناسنه‌در. بسرو. با حرف صله. دیکر بونده کرو دینه دیکر کرك. سیم اندام. سیم کمش. اندام شکل وسیما معناسنه‌در. سیم اندام وسیم سیما بر معنایه‌در. — محصول بیت دخی چمنده سروه نظر ایلمز هرکمکه اول کمش سیمالو سروی کوردی. یعنی انسان کوزلنی کورن بر دخی خوب ناتراشیده‌یه نظر ایلمز دیمکدر.

9.

صَبْر کُن حافِظ بَسَخْتی روز و شَب،

تـا بِـیَـابـی مُـنْـتَـهـایِ کام را. ٩

بسختی ده با جائزدر که مع معناسنه اوله یاخود حرف صله. تا حرف تعلیل. بیابی یابیدندن. با حرف تاکید. یابی فعل مضارع مخاطب. منتها نهایت وغایت. کام را ده را تخصیص ایچوندر. — محصول بیت ای حافظ کیجه کوندوز شدتلره صبر ایله تاکه مرادکی بوله‌سن. زیرا الصبر مفتاح الفرجدر.

عاقبت روزی بیابی کام را. K. b.

S. I. p. 23. — B. p. 4. — C. p. 3. — H. I. p. 8. Es fehlt das 8. Beit. — K. p. 44.

5.

دودِ آهِ سینَهٔ سوزانِ مَن
سوخْت این اَفْسُرْدَگانِ خام را. ٥

دود اهه واه سینه‌یه وسینه سوزانه وسوزان منه مضاف اولمشدر. تتابع اضافات مطلقا بو محلده جائزدر. دود اه اضافتی بیانیه‌در. وسینهٔ سوزان اضافتی اضافت موصوف الی صفته. سوزان صفت مشبهه‌در سوزیدندن مشتق یانغن معناسنه. افسردکان جمع افسرده‌در. ها کافه تبدیل اولمشدر قاعدهٔ سابقه اوزره. خام چیك ناپخته معناسنه‌در. — محصول بیت بنم یانغن سینه‌مك اهی دوتنی بو خام طوکمشلری یاقدی یعنی بو ازرق‌پوشلری. زیرا خواجه‌نك بونلرله چوق عربده‌سی کچمشدر نتکه محلنده بیان اولنور ان شاء الله تعالی. افسردکان خام تعبیرنده زیاده ناقابلیتلرندن عبارتدر زیرا ایکی صفت بله هر شیده مذمومدر علی الخصوص که انسانده.

6.

مَحْرَمِ رازِ دلِ شَیْدایِ خُود
کَس نَمی بینَم زِ خاص وُ عام را. ٦

محرمك رازه اضافتی مصدرك مفعوله اضافتیدر. ودلك شیدایه موصوفك صفتنه. عام زاده را کسه مصروفدر کس را نمی بینم تقدیرنده‌در. — محصول بیت دیوانه کوکلمه محرم راز یعنی سرنه محرم کمسه‌یی کورمیورم خواص وعوامدن. یعنی عالمده بر همراز بولنمز که ادم اکا کشف راز ایلیه که بر مقدار بار غم دلی تخفیف اوله. زیرا مشهوردر که سویلمزسم اولورم سویلرسم راز اچلور.

7.

با دِلارامی مَرا خاطِر خُوشَسْت،
کَز دِلَم یَکْباره بُرْد آرام را. ٧

با بمعنا مع‌در. دلارام وصف ترکیبی‌در ارامیدن مصدرندن کوکل دکلندیریجی یعنی راحتلق ویریجی معناسنه. الفی حذف ایدوب ارمیدن دیرلر. یا وحدت نوعیه‌در. مرا ده را تخصیص ایچوندر. یکباره بر اوغورده دفعة معناسنه. ارام قرار ورا ادات مفعول. — محصول بیت بر دلارام ایله بنم خاطرم خوشدر یعنی

2.

ساغرِ مَیْ بَر کَفَم نِه. تا زِ بَر

بَر کَشَمْ این دَلْقِ اَزْرَق‌فام را. ۲

ساغر قدح. نه فعل امر مفرد مخاطبدر نهیدندن قو دیمکدر. تا حرف تعلیل. زبر میم متکلم مقدردر یعنی زبرم اوستمدن دیمکدر. کشم فعل مضارع متکلم وحده چکم دیمکدر. دلق خرقه. ازرق کوك. فام رنك یعنی کوك رنك. را ادات مفعول. — محصول بیت ای ساقی ساغر می اوجیمه قو یعنی المه ویر تا بو کوك رنکلی خرقه‌یی اوزرمدن چکه‌یم. یعنی مست اولوب خرقه‌یی چاك ایدوب یبانه اته‌یم. بو بیت تعریضدر شیخ حسن ازرق‌پوشه وتوابعنه که انلر باسرهم کوك جامه‌لر کیرلر نتکه محلنده بیان اولسه کرك ان شاء الله تعالی. وهر یرده که ازرق جامه ویا ازرق لباس ذکر ایدر انلره تعریض مراددر. بیت ❁ غلام همت ان رند عافیت‌سوزم ❁ نه ان کروه که ازرق‌لباس ودلسیهند.

K. a. ز سر statt ز بر

3.

گَرْچِه بَدْنامیست نَزْدِ عاقِلان.

ما نَمی خواهیم نَنْگْ وُ نام را. ۳

محصول بیت ای ساقی اکرچه باده ایچوب مست اولوب جامه‌یی چاك ایدوب یبانه اتمق عاقللر قتنده بدناملقدر بز نام وناموس وننك وعار استمزز زیرا بز مخمور رند مریدلری ایز نتکه تفصیلی کلور ان شاء الله تعالی.

4.

باده دَر دِه: چَنْد ازین بادِ غُرور

خاك بَر سَر نَفْسِ نافَرْجام را. ۴

باد غرور اضافتی بیانیه‌در. نافرجام وبدفرجام عاقبتی یرامز اصلاحه قابل اولمین نسنه. را تخصیص ایچوندر. — محصول بیت ای ساقی باده ویر البته نیچه بر بو غفلت یلندن یعنی غرور ایله عمر ضائع ایلمك طپراق باشنه عاقبتی خیرسز نفسك. یعنی باده‌نوشلقدن غیری‌یه مقتضیات نفسه تابع اولمق تضییع عمردر.

لاحق اولسه ها، رسميه‌يى كاف عجميه تبديل ايدوب بندكى وبندكان ديرلر. شيخ جامدن مراد بونده مقصود شيخ احمد نامقى حضرتلريدر كه حضرت مولانا جاميله بر شهردندر كه جام ديرلر نتكه حضرت مولانا جامى بيورر. قطعه ✽ مولدم جام ورشحه، قلمم ✽ جرعه، جام شيخ الاسلاميست ✽ زين سبب در جريده، اشعار ✽ بدو معنى تخلصم جاميست ✽ بو تلميحى بلمينلر بو مقامده چوق عنديات سويلمشلردر. وهر يرده كه شعراى عجم شيخ جام ديرلر مراد شيخ احمد نامقى حضرتلريدر. وقصه‌سى تفصيلى ايله نفحات الانسده مذكور ومسطوردر كه اول كتاب مستطابك جمله، عجايبندندر. — محصول بيت حافظ طالب جام ميدر. اى صبا وار بنده‌دن اظهار بنده‌كى ايله شيخ احمد جام حضرتلرينه. كه نوجهله ممكن ايسه بره باده پيدا ايلسون اول معهود زمانده كنديه پيدا ايلديكى كبى.

K. b. آز statt وز

S. I. p. 20. — B. p. 3. — C. p. 3. — H. I. p. 7. Es fehlt das 7. Beit; die übrigen stehen in folgender Reihe: 1. 6. 2. 3. 4. 5. 8. — K. p. 40. Hat 9 Beits in folgender Reihe: 1. 6. 2. (Beit.) 7. 3. 4. 5. 8.

Beit 2 b.

من آن زمان طمع ببريدم ز عافيت
كاين دل نهاد در كف عشقت زمام را.

5.

بحر رمل –⏑––, –⏑––, –⏑–

1.

ساقِيَا بَر خيز و دَر دِه جام را.

خاك بَر سَر كُن غَم اَيّام را. ۱

ساقيا اخرنده الف حرف ندادر كه فارسيده وتركيده مستعملدر. بر خيز. بر بونده تاكيد افاده ايدر. خيز امر مخاطبدر خيزيدن مصدرندن قالق يعنى اياق اوزره طور. خاستن‌ده مصدردر بو معنايه. در ده. در حرف تاكيددر. ده امر مخاطبدر دهيدندن وير ديمكدر. دادنده مصدردر بو معنايه. جام را. را ادات مفعولدر. — محصول بيت اى ساقى قالق دخى جامى وير. واى ساقى ايام غمنك باشنه طپراق ايله. يعنى ايچوب مست اوله‌لم وغم ايامى نسيا منسيا فراموش ايده‌لم كانه كه خاك التنده مدفوندر.

4.

6.

رازِ دَرونِ پَرْده زِ رِندانِ مَسْت پُرْس.

کین حال نیسّت زاهِدِ عالیمَقام را. ۶

درون ایچ معناسنه‌در یعنی ایچری که عرب داخل دیمکله تعبیر ایدر مثلا داخل البیت دیرلر اوك ایچریسنه. رندان رندك جمعی‌در. لامعی مرحوم رند قورقوسز دیمشدر. اما عجم باده‌نوشه اطلاق ایدر. کین. کاف حرف تعلیل. واین اسم اشارتدر قریبه یعنی راز درونه. — محصول بیت پرده ایچنده‌کی رازی یعنی کزلی سری مست عاشقلردن صور. زیرا بو حال عالیمقام زاهدك حالی دکلدر. عالیمقامدن مراد عمرینی عشق جانانه‌ده کچیرنلردر. که انلر طریق عشق ومحبتك اختیارلریدر وسر جانانه‌یی کمسنه‌یه افشا ایلمزلر بلکه راز جانانی جانلرنده وجانلرینی دللرنده کتم ایدرلر. پس راز درون پرده‌یی افشا ایلمك انلرك حالی دکل دیمك اولور.

K. b. — کاین ذوق نیست

7.

ما را بَر آسِتانِ تو بَس حَقِّ خِدْمَتَسْت:

ای خواجه باز بین بَتَرَحُّم غُلام را. ۷

ماراده‌کی را تخصیص افاده ایدر بزم معناسنه. بس چوق معناسنه‌در بسیار کبی. باز بویله یرده تاکید افاده ایدر. انجق بونده باز لفظنه کیرو معناسی ویرنلر ایلروسنی وکیروسنی واردنی واوکونی فکر ایلمزلرمش. بعضی نسخه‌لرده خدمت یرینه نعمت واقع اولمش. حق بودر که استان وخواجه وترحم وغلام لفظلرینه خدمت انسبدر. — محصول بیت بزم سنك استانکده چوق حق خدمتمز واردر. ای خواجه غلامکه ترحم ایله نظر ایله. خواجه بونده افندی دیمکدر که جاناندن عبارت اوله. واحتمالدر که خواجه قوام الدین حسن اوله ویا قوام اکبر اوله سابقا ذکر اولنان کبی که وزیرلره خواجه دیرلر.

8.

حافِظ مُریدِ جامِ مَیَسْت: ای صَبا بِرَو.

وَز بَنْده بَنْدَگی بِرَسان شَیْخِ جام را. ۸

بندکی. بر کلمه‌نك که اخرنده هاء رسمی اوله اکا یای مصدر ویا الف ونون جمع

مصدری هشتن وهلیدن کلور. روضه لغتده چمندر. اما بونده بغچه مراددر. دار السلام. دار اودر بیت معناسنه. سلام جنتك اديدر جنت اوی دیمکدر. روضه‌نك دار السلامه اضافتی بیانیه‌در. — محصول بیت حاضر ال ویردیکی ذوق وصفایه سعی ایله. مستقبله ناظر اولمه. زیرا حضرت ادمك جنتده نصیبی قالمدی ترك ایدوب دنیا اوینه کلدی. یعنی زمان استقباله ملتفت اولدیغیچون جنتدن اخراج اولندی. بیت ✿ غم ناامده خوردن بنقدم رنجه میدارد ✿ همان بهتر که با فردا کذارم کار فردا را ✿

۴.

دَر بَزْمِ دَوْر یَك دو قَدَح دَر کَش وُ بِرَوْ:
یَعْنی طَمَع مَدار وِصالِ دَوام را. ۴

بزم دور کنایتدر باده مجلسندن. درکش. در تاکید ایچوندر. کش امر مخاطبدر کشیدندن چك یعنی ایچ. برو کیت دیمکدر یعنی زیاده‌یه طمع ایلمه. — محصول بیت دنیا بزمنده قلیل وکثیر الك ایردوکینه قانع اول. زیاده‌یه طامع اولمه. مصراع ثانی مصراع اولك محصولیدر. یعنی ذوقم دائم ومتواصل اولسون دیمه باده‌نوشلر کبی که بر ایکی قدح ایله قانع اولمیوب یقلنجه ایچر صکره خمار المن چکر. مقصود نصیحتدر ✿ من قنع شبع ومن طمع ذل ✿

K. a. — در بزم عیش

5.

ای دِل. شَباب رَفت و نَچیدی گُلی زِ عُمْر:
پیرانه سَر بِکُن هُنَری نَنْگ و نام را. ۵

شباب یکتلك. پیرانه سر پیرلك وقتی ظرفیت افاده ایدر. ننك عار وغیرت معناسنه‌در. هنری. هنر منقبتدر. یا حرف وحدت. نام بونده ناموسدر. را حرف تخصیص در. — محصول بیت ای کوکل یکتلك زمانی کندی. حال بو که عمردن بر کل دیرمدك یعنی عمردن بر فائده ونتیجه کورمدك. حاصلی جوانلکده واصل جانان اولمدك پس ایمدی پیرلك وقتنده بر هنر ایله عاشقانه بر ننك ونام تحصیل ایلمك ایچون. یعنی جوانلقده وصلته بر سبب تحصیل ایده‌مدك باری سعی ایله پیرلکده بر حالت ایلیه‌سن.

C. K. b. — پیرانه سر مکن هوس ننك

2.

عَنقا شِکارِ کس نَشَود: دام باز چین.
کاینْجا هَمیشه باد بَدَسْتَسْت دام را. ۲

عنقا صحاح جوهریده بر اولو قوشدر موجود الاسم معدوم الجسم. حاصل کلام عنقانك ظهورنده اختلاف ایلدیلر. کیمی دیدیکه حضرت موسی علیه السلام زماننده الله تعالی بر چفت قوش یراتدی قدس مبارك اطرافنده حضرت موسی علیه السلام متوفی اولنجه مکه طاغلرینه کتدیلر. وکیمی دیدیکه رس قومنك زماننده کلدیکه انلرك پیغمبری خنظله بن صفوان ایدی. بعضیلر دیدیلر که مدت عمری حضرت خالد بن سنان عیسی علیه السلام زماننهدك سوردیکه اول پیغمبر ایدی حضرت عیسی علیه السلام ایله حضرت محمد صلی الله علیه وسلم مابیننده کلدی. صلوات الله علیهم اجمعین. حافظ دیر که جمیع امم سالفه عنقایی ضرب مثل ایلر بر شیئده که ایشتدیلر اما کورنمز. کبریت احمرده بویلهدر. ودیدیلر که عنقا انکیچون دیدیلر که بویننده اق طوق وارایدی. وبعضیلر اوزون اولدیغیچون دیدیلر. فارسیجه سیمرغ دیدیلر کمال عظمتندن کویا که اوتوز مرغدر. حاصل کلام عنقانك احوال وتفاصیلنی بلمك استین مقامات حریرینك اللنجی مقامنه که اخر مقاماتدر مطرزی شرحنه نظر ایلسون. شکار اودر. مشهور قرات شکاری کسره اضافتلهدر. وبعضیلر عنقا شکاری وصف ترکیبی اوقودی وترکیبی تقدیمه وتاخیره حمل ایلدیلر. کاینجا. که حرف تعلیل. همیشه دائما معناسنهدر. — محصول بیت عنقا کیمسهیه شکار اولمز. یاخود کمسه عنقا شکار اولمز. طوزاغك دوشر. یعنی جانان که عنقا مثالدر عظمتده عالیجنابدر فنله وصنعت وحیله ایله کمسنهیه التفات ایلمز. زیرا بونده دائما طوزاغك النده یلدن غیری نسنه یوقدر بلکه یلده یوقدر زیرا حاصل اولور نسنه دکلدر. یعنی جانان وصولنده ترك تدارك ایله که سعی بی فائده در.

3.

دَر عَیْشِ نَقْد کوش. کِه چون آبْخَور نَمانْد.
آدَم بِهِشْت رَوْضَهء دارُ اَلسَّلام را. ۳

عیش لغتده دیرلکدر حیات معناسنه. اما بونده ذوق وعشرت معناسنهدر. که حرف تعلیل. نقد بونده حاضر معناسنهدر. کوش امر مخاطبدر کوشیدندن دورشمك وچالشمق معناسنه. ابخور صواد یعنی صو ایچهجك یر. بهشت. باء مکسوره حرف تاکیددر. هشت هانك کسریله فعل ماضی صالویردی یعنی ترك ایلدی.

اولمشلردر وتفسير كشافك نيچه متعلق يرينه حاشيه‌لر تعليق ايلمشدر وسكاكی‌يه‌ده جابجا حاشيه‌سی واردر. — محصول بيت يشل فلك درياسی وهلالی دشتی‌سی يعنی افلاك ونجوم بزم حاجی قوامك نعمتنه غرقدرلر. حاصل كلام بو صاحب سعادتك ولی نعمت اولديغنه مبالغه طريقيله اعترافدر.

K. a. — دريای اخضر و فلك

S. I. p. 17. — B. p. 3. — C. p. 3. — H. I. p. 5. Es fehlt B. 7. Die andern Beits stehen in folgender Ordnung: 1. 2. 8. 3. 4. 5. 6. 10. 9. — K. p. 35. Hat 11 Beits in folgender Ordnung: 1. 2. 3. 4. 8. 5. 6. 7. (Beit.) 10. 9.

Beit 7 b.

بگرفت همچو لاله دلم در هوای سرد
ای مرغ بخت كی شوی آخر تو رام ما.

4.

بحر مضارع — — ◡ ، — ◡ — ◡ ، ◡ — — ◡ ، — ◡ —

1.

صوفی بيَا، كِه آينه صافيسْت جام رَا.

تا بِنْگَری صَفـایِ مَیِ لَعْل فام رَا. ١

صوفی اسم منسوبدر. صوف قيون يوكنه ديرلر. بو طائفه اكثری يوك اسبابنی كيدكلرندن يوكه نسبت ايدوب صوفی ديديلر. حرف ندا حذف اولمشدر. بيا فعل امر مخاطبدر ايبدندن. قاعده، كليه‌در كه بر كلمه‌نك اولنده همزه اولسه امدن واغازيدن واسايدن كبی ادات حال ويا استقبال ويا حرف نفی ونهی اولنه داخل اولسه همزه يايه منقلب اولور مثلا بيايد ونيايد كبی وقس عليه سائره. فام رنك دورلو معناسنه. لعل فام لعل رنكلی ديمكدر. معلوم اوله كه شعرا عادتنندندر زراق ومرايی صوفيلره يعنی صوفيلر شكلنده اولان سالوسلره تعريض ايدرلر. اما اهل مشرب صوفيلره دخل ايلمزلر زيرا انلر كندی حاللريله مقيد اولوب كمسه‌نك طنز وطعنيله تقيد ايلمزلر. — محصول بيت ای صوفی كل كه جامك ايينه‌سی صافيدر. مقصود صفوت باده‌در جام دكل. تا لعل رنكلی ميك صفاسنی كوره‌سن. يعنی سير ايله كه نه حالت ويرر.

B. K. a. صافست statt صافيست

9.

حافِظ زِ ديده دانهء اَشكى هَمى فِشان،
باشَد كِه مُرْغِ وَصْل كُنَد قَصْدِ دامِ ما ٩

اشك كوز ياشى. يآ حرف تنكير. وحدت ايچون دكل بعضيلر (ش°) ديديكى كبى. همى تاكيد ايچوندر. فشان امر مخاطب فشانيدندن صاچمق نثار معناسنه. مرغ مطلق طير معناسنه‌در. اضافتله تخصيص كسب ايدر مثلا تاوغه مرغ خانكى ديرلر. قصد دام بعض نسخه‌ده قصد يرينه ميل دام دوشمشدر. دام طوزاقدر. — محصول بيت اى حافظ كوزكدن اشك يعنى كوز ياشى دانه‌سنى صاچ. اوله كه وصل مرغى بزم طوزاغمزه ميل ايليه. يعنى اغله اوله كه جانان كوزك ياشينى كوروب سكا رحم ايليه ✻ بيت ✻ فشان سرشك نياز اصفى زناله چه سود ✻ بدانه رام كن ان طاير همايونرا ✻ بيت حافظده التفات واردر مخاطبدن متكلمه.

10.

دَرْيَاىِ اَخْضَرِ فَلَك وُ كَشْتىء هِلال
هَسْتَنْد غَرْقِ نِعْمَتِ حاجى قِوَامِ ما. ١٠

اخضر يشيل. كشتى كمى. درياى اخضر مشبه به فلك مشبه‌در. دريا اخضره واخضر فلكه مضاف اولمشدر اضافت بيانيه قبيلندن. مذكور تشبيه اخضر دريايه صفت اولديغى تقديرجه‌در. اما فلكه صفت اولنجه دريا مشبه به فلك اخضر مشبه اولور. لكن قلبه محمولدر على كل حال اضافت بيانيه‌در. كشتىء هلالده بو قبيلدندر. قوام فتح قافله وكسر ايله لغتدر نتكه امام زوزنى لبيد عامرينك قصيده‌سى كه متعلقاتك بريسيدر انك شرحنده ديمشدر ✻ قوام الشىء وقوامه بالكسر والفتح ما يقوم به الشىء والكسر افصح ✻ حاجى قوام الدين حسن سلطان حسن الخانيك وانك اوغلو سلطان شيخ اويسك وزير اعظمى ايدى نتكه خواجه حافظ انك وفاتى تاريخنده بيورمشدر. بيت ✻ سرور اهل عمايم شمع انجمن ✻ صاحب قران حاجى قوام الدين حسن ✻ زيرا عجم صاحب عبارتنى اكثرى وزيرلرده استعمال ايدرلر خصوصا صاحب قرانه اضافتى مذكور مدعايى مؤيددر. بوندن اول وزير اعظم قوام اكبر ايدى كه حافظ انك وفاتى تاريخنده اعظم قوام ديمكله تعبير ايدر. بيت ✻ اعظم قوام دولت ودين انكه بر درش ✻ از بهر خاكبوس نمودى فلك سجود ✻ بوندن صكره حاجى قوام الدين حسن اون ييل وزير اعظملق منصبنى سورمشدر نتكه ايكيسنك تاريخلرندن مفهومدر. وبو حاجى قوام خواجه ايچون بر مدرسه بنياد ايلمشدر وخواجه نيچه ييللر تدريس وتذكيره مشغول

جانان وسائر احباسیدر. یاخود بونده مفرد مراددر یعنی جانانی تعظیما جمع ایلمشدر. عرضه عرض معناسنه‌در های رسمی ادات نقلدر یعنی عربیدن عجمیه. بر جانان اضافتله عند معناسنه‌در یعنی جانان قتنه. پیام وپیم وپیغام وپیغم خبردر. — محصول بیت ای باد اگر دوستلر کلشنندن یعنی مجلسندن کچرسن البته جانان حضورینه بزم خبرمزی عرض ایله. عرض ایلیه‌جکی کلجك بیتك مضمونیدر.

7.

تو نامِ ما ز یاد بعمدا چه می بری
خود آید آن که یاد نیاید ز نام ما

یاد کردن اکمقدر. عمد قصد. عمدا قصدا. — محصول بیت ای باد جانانه سویله بزم ادیمزی قصد ایله خاطرکدن نه کیدررسین. اولزمان خود کلور که ادمز هرکز اکلمز. یعنی اولورز ونام ونشانمز دفتر کائناتدن محو اولیسردر.

— یاد نیاری ز نام ما K. b.

8.

مستی بچشمِ شاهدِ دلبندِ ما خوشست
زان رو سپرده اند بمستی زمامِ ما

مستی‌ده یا حرف مصدردر. بچشمده با حرف ظرف ویا حرف صله‌در. بای سببیه دیندن (س°) سببنی صورمق کرك. شاهد محبوب معناسنده مستعملدر. دلبند وصف ترکیبیدر کوکل بغلایجی معناسنه. کوکله متعلق اولان ذات مراددر. خوش ایو. بونده یراشق معناسنه‌در. سپرده اند سپردن لغتده اصمرلمق وتسلیم ایلمك معناسنه‌در. بونده فعل ماضی جمع غائبدر حواله واحاله معناسنه‌در. بمستی. با حرف صله. ویا حرف مصدر. زمام لغتده اویان دیزکین معناسنه‌در. بونده مضاف الیه محذوفدر تقدیر کلام زمام اختیار ما ایدی عنان اختیار دیدکلری کبی. — محصول بیت بزم کوکلمزی کندویه متعلق ایلین محبوبك چشمنه مستانه‌لك یاره‌شق ویاقشقدر. اول وجهدندر که بزم زمام اختیاریمزی مستانه‌لکه حواله ایلمشدر. یعنی اول مستانه چشم اولدیغی ایچون بز مستلکی اختیار ایلدك.

صالمشلی سرویمز یعنی محبوبمز صالنه ویا عرض جمال ایلیه. یعنی بو کلنجه انلره اعتبار قلمز. پس بونده استفهام انکاری‌یه حکم ایدنی (س°) انکار ایده‌رز.

4.

هرگز نمیرد آن که دلش زنده شد بعشق،
ثبتست بر جریدهٔ عالم دوام ما. ۴

نمیرد فعل نفی استقبال اولمز لا یموت معناسنه. زنده دیری حی معناسنه‌در. ثبت بونده مصدر فاعل معناسنه‌در. جریده بر درلو دفتردر که کاغددن یلپاره کبی دریلور ایکی جانبندن بله اوقنور. بو زمانده استعمالی مهجوردر. جریده‌نك عالمه اضافتی بیانیه‌در. — محصول بیت شول کمسه‌نك که کوکلی عشق ومحبت جانانله زنده اولدی اول هرکز اولمز. پس بزم جریدهٔ عالمده دوام بقامز ثابتدر زیرا بز اول زنده‌لردن ایز.

5.

ترسم. که صرفهٔ نبرد روز بازخواست
[illegible] حلالِ شیخ زِ آبِ حرامِ ما. ۵

صرفه زیاده معناسنه[illegible]طلاح محمده. مثلا اول زمانده التون اقچه صرف ایلسك بر ایکی اقچه زیاده [illegible]رلردی اول زیاده‌یه صرفه دیرلر. اما بونده مطلق زیاده معناسنه‌در. یا حرف وحدت وهمزه حرف توسلدر. بازخواست قیامت. روز بازخواست یوم السؤال دیمکدر قیامت کوننده تعبیردر. نان حلال کنایتدر نان وقفدن. زیرا اکثر مشایخ خانقاهلرده وزاویه‌لرده اولوب وقف اتمکین یرلر. اب حرام کنایتدر خمردن. — محصول بیت قورقرمکه قیامت کوننده فضیلتی او[illegible] شیخك حلال دیو یدیکی وقف اتمکینك بزم حرام دیو ایجدیکمز شراب اوززینه. یعنی انك زرق وریا ایله کچندوکی وبزم رندلك ایله کچندیکمز برابر کله بلکه بزم رندلکمز افضل کلور زیرا بز مرایی دکلوز.

6.

ای باد اگر بگلشنِ احباب بگذری،
زنهار. عرضه ده بر جانان پیامِ ما. ۶

احباب دوستلر حبیبك جمعیدر. گلشن وگلزار گلستانك معناسنه‌در احبابدن مراد

نورك باده‌یه اضافتی مشبه بهك مشبهه اضافتی قبیلندندر. صفوتدن كنایتدر. بر افروز. بر حرف تاكیددر. افروز افروزیدندن مشتق فعل امر مخاطبدر. افروختن وافروزیدن لازمله متعدی مابیننده مشتركدر یالكلنمق ویالكلتمق. بونده متعدیدر. مطرب اسم فاعل اطرب یطرب افعال بابندن سویندیریجی معناسنه. اما اصطلاحده سازنده وكوینده‌یه دیرلر. بگو بونده امردر ایرله معناسنه. كه حرف تعلیل ویا رابط قول ومقول. — محصول بیت ای ساقی نور كبی صاف وخالص باده ایله بزم جاممزی روشن یعنی پر ایله. ای مطرب ایرله زیرا جهان ایشی یعنی احوال جهان مرادمزجه اولدی. یاخود بو مضمونی ایرله یعنی مصراع ثانی مضموننی اوقو دیمك اوله. یاخود ما در پیاله بیتنی ایرله دیمك اوله.

2.

ما دَر پیاله عكسِ رخِ یار دیده ایم.

ای بیخبر ز لذّتِ شربِ مدامِ ما. ۲

پیاله لامعی چلبی بوش قدح دیمش. اما لغتلرده صغرق دیمشدر. مدام ومدامه جوهری شرابدر دیدی. پس مدام جمع مدامه‌در دین (س*) مخالف سویلدی. بر یرده مدام دائم وثابت معناسنه كلور. پس شرب مدام شرب دائم معناسنه اولور. — محصول بیت بز پیاله‌ده یعنی نور پیاله‌ده یارك یوزی عكسنی كورمشز ای بزم دائما ایچدیكمزدن یاخود باده ایچدیكمزدن بیخبر كیمسه بزی معذور طوت. ایكی مصراع معنی جهتندن تقدیم وتاخیره محمولدر.

3.

چندان بود كرشمه و نازِ سهی قدان.

كاید بجلوه سروِ صنوبر خرامِ ما. ۳

كرشمه كاف عجمینك كسریله ناز لفظنه مرادفدر. بعض روستاییلرك فتح كاف عربیله اوقودقلرینی فصحا وظرفای عجم قبول ایلمدی. سهی سینك فتحی وكسریله لغتدر طوغری معناسنه. اكثری سروه صفت اولور. سهی قدان الف ونونله جمع اولمش وصف تركیبیدر طوغری قامتلی محبوبلر دیمكدر. بجلوه. با حرف صله. لامعی چلبی جلوه صالنمق دیمشدر. اما لغتلرده عرض جمال معناسنه‌در. صنوبر خرام وصف تركیبیدر. صنوبر چام اغاجی. مراد بونده سرو شكلنده اولاندر مطلقی دكل. خرام خرامیدندن مشتقدر. صالنمق معناسنه‌در یعنی صنوبر كبی صالنان سرو. — محصول بیت موزون قامتلی محبوبلرك ناز وشیوه‌سی اولزمانه‌دكدر كه بزم صنوب

ایراندر اما همتمز ایراق دکلدر. یعنی کوکلمزدن چقمزسز. پادشاهکز قولی وسزك دعاجیکز ایز. مرادی پادشاهی استعطافدر.

C. K. a. وَ vor همت fehlt.

13.

ای شَهَنشاهِ بُلَند اَختر، خدا را هِمّتی،
تا بُبوسم هَمچو گَردون خاكِ اَیوانِ شما. ۱۳

شهنشاه شاهانشاهدن ماخوذدر. اصلی شاه شاهان پادشاهلر پادشاهی دیمکدر بکلر بکی کبی. بلند بانك فتحی وضمیله لغتدر. اختر فارسیده یلدزدر. اما طالع وبخت معناسنده استعمالی چوقدر ٭ اخترم سیر نجابی کند از مهر مهی ٭ که نموده اثر از انجم وافلاك انجا ٭ خدا را، خدا تکری. را ادات قسم ویا ادات تخصیصدر. همتیده یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. تا حرف تعلیل. ببوسم، با تاکید ایچوندر. بوسم با، عربیله فعل مضارع متکلم وحده صیغهسیدر. بونده اوپم دیمکدر. همچو، هم حرف تاکید. چو چوندن مخفف ادات تشبیهدر. گردون فلك وتکلی که ایکی تکرلکلی اولور اناطولی ولایتنده عربه برینه استعمال ایلدکلری عجب اولور. بونده فلك مراددر. ایوان واوان همزهنك کسریله عربیده بیوك صفهیه دیرلر. اما عجم فتح همزه ایله بیوك چارداق معناسنده استعمال ایدرلر. — محصول بیت ای بلند طالع پادشاه خدا حقیچون ویا خدا ایچون همت ایله تا گردون کبی خاك ایوانك اوپهیم. یعنی گردونه مشابه ویا گردون اوپدوکی کبی اوپهیم.

S. I. p. 10. — B. p. 2. — C. p. 2. — H. I. p. 3. — K. p. 33. (Die Beits in folgender Ordnung: 1. 3. 2. 6. 7. 8. 5. 9. 11. 12. 4. 13. 10.)

3.

بحر مضارع [illegible]

1.

ساقی بنورِ باده بَر افروز جامِ ما،
مُطرب بگو، که کارِ جهان شُد بکامِ ما. ۱

ساقی منادی. بنور باده، با مع معناسنهدر. نور اشك ضیاسنه دیرلر. باده خمر.

میکند حافظ دعا وبشنو وآمین بکو. وبعضیسی میکند حافظ دعا وبشنو امینی بکو. دعاایده واسیمده‌کی یالر وحدت ویا تنکیر ایچوندر. روزی رزق ونصیب معناسنده مستعملدر. شکر ایشان وصف ترکیبیدر شکر صاحبی معناسنه. اصلنده شکر مخففدر ورنیجیون مشدد اولمشدر. زیرا لغت محمده تشدید یوقدر دیمشلر حتی مرج وخوم اصل لغتده مخففدر دیرلر. — محصول بیت حافظ دعا ایلر ای جانان سن ایشت وآمین دی. اول دعا بودر بزه نصیبمز اولسون سنک شکر صاحبی طوداغکز.

K. = بشنو و آمین بکو — (vergl. Comm.)

11.

ای صبا با ساکنان شهر یزد از ما بگو:
کای، سر حق ناشناسان گوی چوگان شما ۱۱

بعضی نسخه‌ده کوی میدان دوشمشدر. ایکیسیده کویه مناسبدر. شهر یزدک ساکنلرندن مراد پادشاه یزددر. تعظیما جمع ایلمشدر. وشهر یزد شیرازدن اوچ کونلک یولدر دیرلر. ورکناباد صویی که منبعی شیرازدر شهر یزده اقر. وصویک ایکی جانبی سکوت اغاجی دکلمشدر شویله که یولجیلر صبح کنشدن زحمت چکمزلر. بو ایکی شهرک مابینی غایتله معمور ایمش توقات ایله آماسیه مابینی کبی والعهدة علی الراوی. حق ناشناسان کفران نعمت معناسنه مستعملدر. کوی طوب. چوکان جیم وکاف عجمیله بر اوزون دکنکدر اوجی اکری کشیلر عصاسی کبی که انکله ات اوزرنده اویون اوینارلر. یعنی بر طوپی میدانه صلرلر واول چوکانله انی اورتادن قپارلر هر کیم قاپرسه دولت انکدر. — محصول بیت ای صبا شهر یزده ساکن اولان پادشاهه واعیان دولته سویله که ای ارباب دولت کفران نعمتکز اولنلرک باشی سزک چوکانکز میدانِنک طوپی اولسون. مصراع ثانی حشو ملیح طریقیله واقع اولمشدر اصل مقول قول کلجک بیتدر.

K. b. کوی میدان شما — (vergl. Comm.)

12.

گرچه دوریم از بساط قرب، و همت دور نیست.
بنده، شاه شمائیم و ثنا خوان شما. ۱۲

بساط دوشمش اشیاده مستعملدر. قرب یقینلقدر. همت کسر هایله وتخفیفله لغتدر ارادت معناسنه. — محصول بیت ای یزدک ساکنلری اکرچه سزدن وجودمز ونفسمز

عوض یازیلور. بو بوی لفظندن مقصوردر. بو که اوله که دیمکدر. — محصول بیت: ای جانان رخک کلشنندن صبا ایله بر دسته کل کوندر. اوله که ایاغک باصدیغی بستانک ترابندن بر قوقوجق دویه‌یدق. یعنی ایاغک باصدیغی بستانک ترابی همان کل قوقوسینی ویرر. پس رخسارک کلینی استشمام همان خاک پایک استشمامدر. بعضلر بو بیتی شمعینک تزریقی تقدیرانیله تقریر ایدوب بیان ایلدیلر. حق بو کم طبعنده ذره قدر استقامتی اولان کمسه بو مقوله هذیانی اراجیف قبیلندن عد ایدر.

9.

عمرتان باد و مراد، ای ساقیان بزم جم،

گرچه جام ما نشد پر می بدوران شما. ۹

عمرتان لفظنده‌کی تا خطابیچوندر الف ونون ضمیری جمع ایچوندر. زیرا فارسیده ضمایر الف ونونله جمع اولور مثلا دلتان ودلشان ودلمان دیرلر وبو ضمایرک ماقبلی مفتوح اوقنور. کاه اولور که ضرورت وزن ایچون ساکن اوقنور. بیت ● بحر عشق از دلشان سر بر زد ● آتش شوق بجانشان در زد ● باد امر غائب صیغه‌سیدر بودندن مشتق اولسون دیمکدر. مواقع دعاده استعمالی کثیردر بونده‌کی کبی. بزم مجلس. جم حضرت سلیمان پیغمبردر نته‌که خواجه حافظ بیورر. بیت ● خاتم جم را بشارت ده بحسن خاتمت ● که اسم اعظم کرد ازو کوتاه دست ● جام ایاق قدح. پر می شرابله طولو. بدوران. با حرف ظرف. دوران واوک سکونیله فارسیده زمان معناسنده مستعملدر. بونده بزمه نسبت خوب واقع اولمشدر. — محصول بیت: عمریکز اوزون ومرادیکز حاصل اولسون ای پادشاه مجلسنک ساقیلری اگرچه بزم قدحمز سزک زمانکزده بر می اولمدی. مرادی پادشاه یزده تعریضدر زیرا انی مدح ایلدی وجائزه ویرمدی نته‌که بر قطعه‌ده بیورر ● شاه هرموزم ندیده بیکرمان صد لطف کرد ● شاه یزدم دید ومدحش کردم وهیچم نداد ● پس مراد ای شاه یزد عمرک ودولتک زیاده اولسون اگرچه بنی بهره‌مند ایدوب مرادم ویرمدک دیمکدر.

K. a. — عمرتان بادا مدام ای

10.

می کند حافظ دعایی، بشنو، آمینی بگو:

روزی ما باد لعل شکر افشان شما. ۱۰

بو بیتک نسخه‌لری مختلف واقع اولمشدر. بعضیسی مذکور اولان کبیدر. وبعضیسی

پرهیزکارلق مراددر. تفنن فی العباره ایلدی. بمستان. با حرف صله. مستان الف ونونله جمع ایلدی ذوی العقول مرتبه‌سین الحاق ایلمکله مراد چشمدر. وچشمی الف ونونله جمع ایده کلمشلردر. بیت ✡ دل شیشه وچشمان تو هر کوشه برندش ✡ مستند مبادا که بناکه شکنندش ✡ — محصول بیت کمسه سنك چشمك زماننده پرهیزکارلقدن فائده بولمدی یعنی مستفید اولمدی. زیرا هر کمسه که سنی کوردی مست عشقك اولدی. حاصلی تمام عالمی اسیر ودیوانه ایلدك دیمکدر. پس یکدر که پرهیزکارلق ومستورلق صاتمیه‌لر سرك چشمکزه. ذکر جز وارادهٔ کل قبیلندندر یعنی مراد کندیدر. چشمه نسبت مستورلق خوب واقع اولمشدر.

7.

بَختِ خواب آلودِ ما بیدار خواهد شُد مگر.

زانکه زَد بَر دیده آبی رویِ رَخْشانِ شُما. ٧

بخت طالع معربدر عربیسی جددر. خواب اویقو ودوش معناسنه خوابیدندن مشتقدر. الود اسمدر الودندن بولشمق معناسنه. خواب الود اویقو بولشغی دیمکدر. بیدار اویانق. خواهد شد. خواهد دیلر معناسنه. شد فعل ماضی شدن یعنی مصدر معناسنه. زیرا ماضی مضارعه مقارن اولسه مصدر معناسی مراد اولور خواهد شدن معناسنه. مگر بونده کاه معناسنه‌در. زانکه اصلنده از انکه. ان اسم اشارت. که حرف تعلیل. زد فعل ماضی اوردی. بر دیده. بر بونده باء صله معناسنه‌در. دیده بونده کوز دیمکدر. ابی. یا حرف وحدت ویا تنکیر ایچون. بونده ابی رویه مضاف ایلین خطا ایلدی. — محصول بیت کاه بزم خواب الود وخوابناك طالعمز اویانیسردر زیرا سنك روی رخشانك بختمك کوزینه صو سپدی. یعنی سنك روی رخشانکی کورممز طالعمزك بیدارلغنه باعثدر. زیرا مشهوردر که بر کمسه‌نك طالعی خوابده اولسه کندی المده اولور. اما طالعی بیدار اولسه کندی راحتده اولور. پس بخت خواب الود بخت بد معناسنه‌در دیمك (س°) بددر.

K. b. — دیده آب از روی —

8.

با صَبا هَمْراه بِفرِسْت از رُخَت گُلْدَسْتَهٔ.

بو کِه بونی بِشْنَوِیم از خاكِ بُسْتانِ شُما. ٨

همراه یولداش. بفرست امر مخاطبدر فرستیدندن. با تاکید افاده ایدر. رخ یکاق. بونده یوز مراددر. کلدستهٔ بر طوتم کل دیمکدر. همزه نشانه‌سی یای وحدتدن

دوستان الفله ونونله جمع اولمشدر ذوی العقولدن اولدیغیچون. جان من وجان شما فارسیده بو واو عربیده کل رجل وصنعته واوی کبی مقارنت معناسنی ویرر نته‌که شاعرك بو بیتی دلیلدر. بیت ✿ ای رند جرعه‌نوش تو ومستی، خمار ✿ ما ونشاط مستی، عشق از می الست ✿ بعضلر دیدیلر واو سکت‌در ضرورت وزنیچون کلمشدر. تقدیر کلام جان من جان شماست دیمکدر یعنی بنم جانم سزك جانکزدر. حاصلی کندی جانکزه نه لایق ایسه بنم جانمه انی ایلك. — محصول بیت کوکل خرابلق ایلیور یعنی افشای راز ایده‌یور. دلداری اکاه ایلك البته ای دوستلر. زیرا بنم جانم همان سزك جانکزدر. یاخود بنم جانم سزك جانکزایله‌در هر نه که بنم جانمه اولورسه سزك جانکزه‌ده اول اولور. حاصل کلام کوکل بیقرار اولوب اه اتشله جهانی یاقوب یقه‌یور. وسز دلدارده جهانه داخل سز پس دلداری اکاه ایلك که کوکله مرحمت ایلسون خلاص بوله‌سز. زینهار لفظی ایکی وجهله تاکیده قابلدر خرابی میکندده اکه کنیده‌ده.

6.

۰ کَس بَدَوْرِ نَرْگِسَت طَرْفی نَبَسْت از عافیَت :

بِه کِه نَفروشَنْد مَسْتوری بِمَسْتانِ شُما. ۶

کس کمسه. بدور، با حرف ظرف. دور ودوران عربیده دونمکدر. اما عجم زمان معناسنده استعمال ایدر. نرکس رومده زرین قدح دیدکلری چیچکدر. کوزی شعرا اکا تشبیه ایدرلر کنایه طریقیله. عرب تعریب ایدوب نرجس دیر. زیرا انلر تعریبده کاف عجمی جیمه ابدال ایدرلر بنکه بنج دیدکلری کبی. پس معهود صری چیچکه نرکس دین معناده خطا ایلمشدر. بیت ✿ نرکس اوزره برك زرد ژاله‌لر کیم واردر ✿ ار چراغینه دیرلمش درم ودینااردر ✿ رومده زرین قدح دیدکلرینه عجم نرکس دیدوکینه کاتبینك نرکس ردیفلی قصیده‌سنده بو بیت شاهددر. بیت ✿ بسته دستار وسر طاقیه، نارنجی ✿ در شکسته است ظریفان ورعنا نرکس ✿ وبو رباعی، یسحاق ✿ نرکس که چمن از رخ او کشت منور ✿ کویند که دارد طبقی سیم پر از زر ✿ در دیده، یسحاق نه زر ونه سیم ✿ شش نان تنك دارد ویك طاس مزعفر ✿ نان تنك دیو یوفقه اتمکینه دیرلر. وعلالینك بو بیتی. بیت ✿ با جام وقدح عزم چمن کرد چو نرکس ✿ هرکس که درین دور بکف سیم وزری داشت ✿ تا ضمیر مخاطب. طرف رانك سکونیله عربیده کوز یعنی چشم معناسنه‌در. اما مجمده جانب وفائده معناسنه مستعملدر. بونده فائده معناسنه‌در. یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. نبست بغلمدی معناسنه. عافیت بونده پرهیزکارلق معناسنه‌در. به یك دیمکدر. نفروشند نفی مستقبلدر صتمیه‌لر دیمکدر. مصدری فروشیدن وفروختن کلور. نون مفرده فارسیده حرف نفی‌در. مستوری. یا حرف مصدر. مستوریدن

فعل مضارع مخاطبدر. كذشتن‌ده مصدردر بو معنایه. كاندرين اوچ كلمه‌دن مركبدر. برى كه حرف تعليلدر. وبرى اندر كه ادات ظرفدر كه در اندن مخففدر. وبرى اين كه اسم اشارتدر قريبه. پس تركيبله كه‌دن ها، رسمى واندرله ايندن همزه‌لر حذف اولمشدر. ره راه مخفف يولدر سبيل معناسنه. معلوم اوله كه فارسيده واودن وياءدن والفدن صكره كه ها، اصليه واقع اولسه بو حرفلرى حذف ايلمك جائزدر مثلا طاغه كوه وكه وگويه ديه وده وپادشاهه شاه وشه ديرلر وقس على هذا. كشته كافك فتحيله اولمش ديمكدر. ماضيدن بر قسمدر كشتن‌دن مشتقدر. كشتن وكرديدن مصدرلردر صيرورت معناسنه. بو جهتدندر كه انتقال معنالرنده مستعملدر. كاه اولور كه دونمك معناسنه مستعملدر مثلا كيدركن دونمك ويا مولويلر كبى دونمك. بسيار چوق ديمكدر كثير معناسنه. بسيارند لفظنده‌كى نونله دال است لفظنك ادات جمعى‌در. بونده معنى جهتندن كشته‌يه مقيددر ضرورت وزن ايچون تاخير اولمشدر. قربان لغتده شول شيدر كه انكله اللهه يقين اولاسين. اما بونده الله ايچون كسيلان قويون وغيريسى مراد اولور. — محصول بيت برم اوستمره كچدكده يعنى يانمره اوغرادقده انككى قاندن ايراق طوت يعنى انكك چكرك اكا براته كچ. زيرا بو يولده كه بر ييقلوب ياتورز چوق كمسه قربانكر اولوب ياتورلر يعنى عشاق يولكده قيريلوب ياتورلر. مقصود جانان شفقت ايدوب اندن مرحمت طلب ايلمسى‌در.

K. a. — خون دامان چو —

5.

دِل خَرابى مى كُنَد: دِلْدار را آگَه كُنيد:

زِينْهار اى دوسْتان. جانِ مَن وُ جانِ شُما. ه

خراب يقق عمارتك ضديدر. يا حرف مصدردر. مى حرف حال يا استمراردر. كند كنيدندن مشتق فعل مضارع‌در. بر مصدرى دخى كردن‌در ايلر ديمكدر. خرابلق ايلر معناسنه. دلدار وصف تركيبى‌در كوكل طوتيجى معناسنه. اصلندن دارنده، دل ايدى پس ادات فاعل كه نون ودال وهاى رسمى‌در حذف ايدوب معناى عام تركيبندن معناى خاص علميه‌يه نقل ايلمكيچون مضاف اليهى تقديم ايدوب دلدار ديديلر. جميعا مشتقاتدن اولان وصف تركيبلرده بو قاعده جاريدر مالدار ودزدار وسردار دخى بو قبيلدندر. حاصل كلام دلدار بونك كبى مقاملرده جاناندن عبارتدر. را ادات مفعولدر. اگه اكاهدن مخففدر قاعده، سابقه اوزره. اكاهيدندن مشتقدر لازمله متعدى مابيننده مشتركدر دويمق ودويرمق معناسنه. كنيد امر مخاطب جمعى‌در. اگه كنيد اگه ايلك يعنى طويرك. زينهار يانك ثبوتيله بونده تاكيد ايچون البته معناسنه‌در. كاه ياسنى حذف ايدوب زنهار ديرلر.

استفهام انکاری قبیلندندر. یعنی ایکیسنك مصاحبتی ومقارنتی میسر دکلدر. زیرا بزم خاطرمرك جمعیتنه باعث زلفده قرار ایلمکله اولور. بو ایسه محالدر. زیرا زلفده قرار مجعد وتابدار اولمغله اولور. پس بو غرض ال ویرمز. یا رب عبارتنی بویله یرلرده عجبا معناسنه استعمال ایدرلر.

3.

عَزْمِ دیدارِ تو دارَد جانِ بَر لَبْ آمَده،
بازْ گَرْدَد· یا بَر آیَد· چیسْت فَرْمانِ شما· ٣

عزم نیت. دیدار یوز وکورمه معناسنده مستعملدر. وصف ترکیبیدر اصلنده ارنده، دید ایدی کورمه کتوریجی. صکره یوزده وکورمه‌ده استعمال ایلدیلر. تو واو رسمیله سن دیمکدر انت معناسنه. کاه اولور که واوینی ضرورت وزن ایچون تلفظ ایدرلر. دارد فعل مضارع مفرد طوتر معناسنه. جان روح حیوانی. بر لب امده. بر استعلا ایچوندر علی معناسنه. لب بونده دودق معناسنه‌در. امده کلمش معناسنه. ماضیدن بر قسمدر اسم مفعول دکلدر. جان بر لب عبارتنه مصادر بو بیتده‌کی کبی. بیت ✿ یکدو روزی صبر کن ای جان بر لب امده ✿ زانکه خواهم دوست بسیارم ترا ✿ اصفی ✿ امدی تار لبت جان بلب امده را ✿ عذرخواهی کنم امروز که مهمان دارم ✿ پس جان بر لب امده جمله، حالیه‌در دینلر خطا ایلدیلر. باز بونده کرو دیمکدر. کردد فعل مضارع مفرد غائبدر کردیدندن دونمکدر عودت معناسنه. مقام استفهامده واقع اولمش دونسونمی معناسنه. یا حرف عاطفدر عربیده او کبی. بر اید بحسب اللغه یوقاری کلور ویوقاری کله. اما بونده چقمقدن تعبیردر خروج معناسنه. چقسونمی دیمکدر استفهام طریقیله. فرمان بویرقدر امر معناسنه. — محصول بیت لبه کلمش جان سنی کورمك قصدین طوتر. کیرو دونسونمی یوخسه چقسونمی. امریکز ندر. یعنی جان عزیزی سکا تسلیم ایده‌یممی یوخسه ینه یرینه وارسونمی بیورغکز ندر دیمکدر.

4.

دور دار از خاك و خون دامَن، چو بَر ما بِگْذَری،
کاندَرین رَه کُشته بِسیارَند قُرْبانِ شما. ۴

دور ایراقدر بعید معناسنه. دار امر مخاطبدر داریدندن. خاك طپراق. دامن وداماں اتکدر ذیل معناسنه انسانده وغیریده مستعملدر. چو حرف تعلیل چونکه‌دن مخففدر. بر ما اوستمزه علینا معناسنه. بگذری کذریدندن مشتقدر

2.

بحر رمل — ∪ — —، — ∪ — —، — ∪ — —، — ∪ —

1.

ای فروغ ماهِ حُسن از روی رَخشانِ شما.
آبِ روی خوبی از چاهِ زنخدانِ شما. ۱

ای حرف ندا. مناداسی محذوفدر ای جانان دیمکدر. ما بعدی مقصود بالنداءدر. فروغ اسمدر ضیا معناسنه. ماه ای معناسنه مشترکدر. بونده جرم قمر مراددر. حسن کوزلك. روی یوز. رخشان صفت مشبهه‌در رخشیدندن مشتقدر یلدراغن معناسنه. شما سز انتم معناسنه. اب روی یوز صویی عرض معناسنه. خوب کوزل. یا حرف مصدردر. چاه قیو بونده چوقوردر. مراد زنخدان وزنخ اکك. — محصول بیت ای جانان کوزلك ایینك ضیاسی یلدراغن یوزیکزدندر. یعنی فلکك ایی کنشدن نور الدیغی کبی کوزلك ایی سزدن نور وضیا الور دیمکدر. ماهك حسنه اضافتی استعاره طریقیله‌در. ای جانان کوزلك یوز صویی سزك اککز قیوسندندر یعنی چقورندندر. جمیعا حسن ولطافت سزك زنخدانکزه محصوردر هر کوزل حسنی اندن الور ای کنشدن الدیغی کبی. ایکی مصراع تکرر خبر قبیلندندر.

— فروغ حسن ماه از — K. a.

2.

کَیْ دِهَد دَست این غَرَض، یا رَب، کِه هَمدَستان شَوَند
خاطرِ مجموعِ ما زُلفِ پَریشانِ شما. ۲

دهد فعل مضارع دهیدندن ویرر دیمك معناسنه. دست ال. یا رب بونك کبی یرلرده عجبا معناسنه‌در. غرض بونده مراد معناسنه‌در. همدستان. هم ادات مقارنت همخان وهمحجره خانه‌داش وحجره‌داش دیمکدر. دستان داستاندن مخففدر حکایت معناسنه. حکایتداش دیمکدر. بر معناسی دخی واردر ان شاء الله یری کلدکده بیان اولنه. شوند فعل مضارع جمع غائب شویدندن مشتق اوله‌لر دیمکدر. خاطر اصلنده کوکله کلندر. صکره کوکله اطلاق ایلدیلر ذکر حال وارادهء محل طریقیله. زلف قولق اوکندن اینن صاچلر. پریشان طاغنق دیمکدر. — محصول بیت عجبا بو غرض نه‌جن ال ویره که مصاحب اوله برم خاطر مجموعمز وسنك پریشان زلفك.

7.

حضوری گر همی خواهی. ازو غائب مشو حافظ:
متی ما تلق من تهوی. دع الدنیا واهملها. ،

حضور نقیض غیبتدر وسفر مقابلنده دخی مستعملدر. اما بونده مراد استراحتدر. یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. خواهی فعل مضارع مخاطبدر خواهیدندن مشتقدر. اگر حضور دلرسك دیمكدر. ازو ضمیری مصراع ثانینك مضموننه یعنی مخواسته راجعدر. ذات بارییه ارجاع افحش خطایادر. غائب مقابل حاضردر. اما بونده غافل مراددر نتکه بعض نسخهده واقعدر. مشو نهی حاضردر. حافظ منادادر. حرف نداسی حذف اولمشدر اصلنده ای حافظ دیمكدر. متی اسماء منقوصهدن ایکی فعل مضارعی جزم ایدر. مشترکدر شرطله استفهام ماییننده. بونده شرط ایچوندر. ما حرف زائد تاکید ایچوندر. تلق فعل مضارع مخاطبدر لقی یلقی علم بابندن لام الفعل جزمله دوشمشدر. بولشهسن دیمكدر. تقدیر کلام متی اردت ان تلقی دیمكدر تاکه معنی مستقیم اوله اذا قمتم الی الصلوات‌دهکی کبی. من اسم موصولدر الذی معناسنه. اکثر ذوی العقولده مستعملدر. مفعول بهیدر تلقینك. ازوده اولن ضمیر غائب من لفظنه راجعدر اضمار قبل الذکر طریقیله دیین کم تناقض سویلدی کم خطا ایلدی. تهوی علم بابندن فعل مضارع مخاطبدر هویت السمان کبی. سورسن دیمكدر. موصولك صلهسیدر اصلنده تهواه ایدی. موصوله راجع اولن ضمیر منصوب حذف اولمشدر. دع ودعدن مشتق امر مخاطبدر. ترك ایله دیمكدر. مصدری ماضیسی مستعمل دکلدر. اما اسم فاعل واسم مفعولی ندرتله مستعملدر. الدنیا جهان دیمكدر. واهملها امر مخاطبدر اهمل یهمل افعال بابندن. ترك ایله دیمكدر دع کبی. ها ضمیر منصوب راجعدر دنیایه. اخرنده الف تانیث اولدیغندن تانیث ضمیری راجع اولدی. — محصول بیت بو اولدیکه اگر حضور استرسن ای حافظ اندن غافل اولمه یعنی سودیککه واصل اولمق استرسن دنیایی ترك ایله. یعنی بولمه بذل ایله وخدمتنه صرف ایله. ذکر محل واراده حال قبیلندندر. اموال واسباب دنیویه مراددر بیت سابقده ذکر اولنان کبی. زیرا اسباب وصلتك اقواسی مالدر. اندن بذل نفسی یعنی شایسته خدمتدر. اندن صکره مراد ایدینورسه جانان علم ومعرفتدر.

Sudi I. p. 2. — Bulak p. 2. — Constantinopel p. 2. — Hammer's Uebersetzung I. p. 1. — Kalkutta p. 32.

اقسامندندر کندی مرادلی دیمکدر. یا حرف مصدر. بیدنامی. با حرف صله کشیده متعلقدر. بد یرامز. نام اسم. یا حرف مصدردر. بدنام اصطلاحده رسوا معناسنه. بدنامی رسوایلق معناسنه. کشید بونده انقلاب وتحول معناسنه فعل لازمدر متعدی ظن ایلدکلری کبی چکلدی دیمکدر شراب سرکه‌یه وسود یوغرده چکلدیکی کبی. نته‌کی هلالینك بو بیتنده زیاده روشندر. بیت ❁ وه که سودای تو اخر سر بشیدایی کشید ❁ قصه، عشق نهان ما برسوایی کشید ❁ وحضرت مولانا جامینك بو بیتنده. بیت ❁ جا کن درون پاك ضمیریکه عاقبت ❁ زین شیوه‌کار قطره بدردانکی کشید ❁ بیت ❁ چند اصفی بکوی پری پیکران روی ❁ کار تو رفته رفته بدیوانکی کشید ❁ اخر کلمه، تاکیددر سابقا بیان اولنمان کبی. نهان خفی معناسنه. کی فارسیده قچن دیمکدر. ماند فعل مضارع مانیدندن مشتقدر. لفظ مشترکدر قالمق وقومق معناسنه کلور. بر معنا دخی واردر که بکزه‌مك یعنی مشابهت معناسنه که مانستن مصدریده بو معنایه کلور. اما ما نحن فیه مصدرك بریسی دخی ماندن کلور اشتراك اوزره یعنی لازمله متعدی ماییننده. پس کلستانده بیت ❁ عمر برفست وافتاب تموز ❁ اندکی ماند وخواجه غره هنوز ❁ متعدیدر لازم دکلدر جمیعا شراحك ظن ایتدکلری کبی. یعنی افتاب تموز برف عمردن از قودی دیمکدر. پس ما نحن فیه‌ده قالور دیمکدر لازم معناسنه. آن اسم اشارتدر بعیده. راز کزلی ایش. یا وحدت ویا تنکیر ایچون. کرو اوچ کلمه‌دن مرکبدر که‌دن وآزدن واودن. که‌دن ها، رسمی وازدن واودن همزه‌لر حذف اولنمشدر. او ضمیر مرفوع منفصلدر هو معناسنه رازه راجعدر. سازند فعل مضارع جمع غائبدر ایلدیلر دیمکدر سازندندن مشتقدر. بر معناسی دخی واردر ان شا الله تعالی یرنده بیان اولنور. محفلها محفل جمع معناسنه‌در. — محصول بیت بودر که جمیع افعال واحوالم کندی مرادم مقتضاسنجه اولدیغندن یعنی کندی مرادم حصولنه مقید اولوب جانان مرادیله تقید ایلمدیکمدن بدناملغه یعنی رسوایلغمه منقلب ومتحول اولدی. حاصل کلام مقتضای عشق ومحبت جانان کوکلنی اله کتورمکدر مالله وجانله ومقبول خدمتله وکمال ادب وارکان رعایتله. بلکه اقارب وابا ومتعلقاتنی ترك ایدوب درکاه دولت وسده، سعادت مقرونی بستر وبالین ایدینوب کلبنك رعایتنی التزام ایلمك لازم وواجبدر. نیتکه دیمشلردر اسنی اغرلین ایتنه کموك اتر. پس مصراع ثانی‌یی بو تقریره ارسال مثل ایدوب بیورر قچن مخفی قلور شول راز که اندن مجمعلر پیدا ایده‌لر. یعنی بر سر که مجامع ومحافلده سویلنه قچن کزلی قلور البته قالمز. زیرا کل سر جاوز الاثنین شاع. نتکه هلالی دیمشدر. بیت ❁ بعد ازین راز هلالی نتوان ساخت نهان ❁ که بهر خلوت ازو انجمنی ساخته اند ❁ رازدن محافل ومجامع پیدا ایلمکدن مقصود جابجا انی سویلشمکدر.

امر مخاطبدر فعل ماضینك مفرد غائب صیغه‌سیله مشترکدر باغلك دیمکدر. محملها محملك جمعیدر یوکلر معناسنه. — محصول بیت بو اولدیکه بکا جانان قونقلرنده امینلکله دیرلمك نه میسردر. یعنی میسر دکل استفهام انکاری طریقیله. چونکه هر وقت وهر نفس جرس فریاد یعنی تنبیه ایدر که یوکلریکزی بغلك وجانانه تیزجك واصل اولك که فرصت غنیمتدر.

B. K. a. — امن و عیش — (vergl. Commentar)

5.

شَبِ تاریك و بیمِ مَوْج و گِرْدابی چُنین هائل:
کُجا دانَنْد حالِ ما سَبُکْبارانِ ساحِلْها ٥

شب کیجه. تاریك وتار قرانلق معناسنه‌در. بیم خوف. موج دکز تالغه‌سی. کرداب چولك معناسنه عربجه دودور دیرلر یعنی صو چورندیسی ودوندیکی یر که غرق اولمق خوفی اولور. یا وحدت ویا تنکیر ایچوندر. چنین مرکبدر چون ایله این دن. چون بونده ادات تشبیه‌در. این اسم اشارتدر قریب ایچون. ترکیب سببیله جونك واوی واینك همزه‌سی حذف اولنمشدر. هائل هولدندر قورقو معناسنه. کجا قنده. دانند فعل مضارع دانیدندن مشتق جمع غائب صیغه‌سیدر امر غائب صیغه‌سیله مشترکدر. حال امر وشان معناسنه. ما بز دیمکدر نحن معناسنه. سبکباران سبکبارك جمعیدر. الف ونون ایله جمع اولمشدر ذوی العقوله. صفت اولدیغیچون تقدیر کلام مردان سبکباران دیمکدر. سبك یینی یعنی خفیف و بار بونده یوکدر. پس معنا یینی یوکلیلر دیمکدر. ساحلها ساحلك جمعیدر اسلوب عجم اوزره. دکز کناری شاطی البحر معناسنه. — محصول بیت هجران ظلمتی ورقیب قورقوسی ومؤبد فراق کردابنده قالمق خوفی پس بز که بویله اولاوز قنده بیلورلر بزم حالمزی ساحل وصالده اولوب بیم اغیار وخوف انفصالده اولمینلر.

K. a. و fehlt vor کردابی

6.

هَمَه کارَم زِ خُودْکامی بَبَدْنامی کَشید آخِر:
نِهان کَیْ ماند آن رازی. کَزو سازَنْد مَحْفِلْها ٦

همه احاطه افراد ایچوندر کل معناسنه. کار بونده ایش فعل معناسنه‌در. زخودکامی. خود کندی معناسنه. کام بونده مراد معناسنه‌در. خودکام وصف ترکیبی

١.

مَرا دَر مَنزِلِ جانان چه اَمن عَیش. چون هَر دَم
جَرَس فَریاد می دارَد کِه: بَر بَندید مَحمِلها. ٢

مراده میم ضمیر متکلم وحده‌در. را نیچه معنایه کلور ان شاء الله تعالی هر برینی محلنده بیان ایدرز. بونده مفعولیت معناسی افاده ایدر عربیده ایای کبی. منزل قونقدر. قیاس منازل دیمك ایدی بیت سابقده‌کی کبی اما ضرورت وزنیچون منزد ایراد ایلدی. زیرا جانانه واصل اولیجق منزل بره منحصر دکلدر بلکه بر نیچه منزل اولمق کرکدر که عاشق جانانه وصولده کلی محنت وتعب چکه تاکه وصلتنك قدرینی بله ودامن خدمتنه محکم تشبث ایلیه. جانانه قیاس بودر که جانك جمعی اوله مبالغه طریقیله. کویا که جمیع عشاقك جانیدر نتکه شاعر بیورر. مصراع ❁ همان بن بنده‌نك جانی دکلسین جان عالمسین ❁ یاخود مضاف محذوف اوله اصلنده جان جانان اوله جانلر جانی معناسنه. صکره غلبهٔ استعمالله مضافی حذف ایدوب مضاف الیهی محلنه اقامت ایلمش اوله‌لر. چه کلمهٔ استفهامدر نه دیمکدر. امن مصدردر امن یامن‌دن علم بابندن. عیش عینك فتحیله دیرلك دیمکدر حیات معناسنه. امن مضاف اولمشدر عیشه امینلکله دیرلك دیمکدر. بعضیلر (س° و ش°) امنه عیشی عطف ایدر لکن سلیقهٔ عجمه موافق دکل اکرچه رومیلرك بعضیسی قبول ایلمشدر. چون چونکه معناسنه در. هر لفظی کل افرادی معناسنه مستعملدر. دم بونده وقت معناسنه‌در سپیده دم وصبحدم کبی. اما نفسه ایهامندن خالی دکلدر. جرس چاکدر یعنی دوه‌لرك وقاطرلرك بویننه اصدقلری. فریاد مدد مدد دیو چغرمغه دیرلر. فغان لفظیله عطف تفسیری واقع اولور. فریادرس دیرلر مدده ایرشن کمسنه‌یه بلیه‌لرده ومصیبتلرده مستعملدر. بیت ❁ هر که فریادرس روز مصیبت خواهد ❁ کو در ایام سلامت بجوانمردی کوش ❁ اما بونده بانك واواز معناسی تضمین اولنمشدر وبو قرینه‌در جرسی انسانه استعاره ایلدیکنه. بوده معلوم اوله که اول زمانده سفرلرده کوچمك وقتنده جرسی چالدیررلرمش هرکس متنبه اولسون دیو. اما عثمانیان بوری چالارلر. میدارد. فارسیده می لفظی معنای حالیت وبای مفرده استقبالیت افاده ایدر. وکاه اولور که بری برینك معناسنه مستعملدر. وکاه اولور که هر بری مقام استمرارده واقع اولور. وکاه اولور که میمك اولنه بر ها زیاده ایدرلر تاکید ایچون همی رود وهمی رسد کبی. و دارد فعل مضارعدر داریدندن مشتقدر داشتن‌دن دکل سابقا بیان اولنان کبی. اما بونده مقصود استمراردر. که فریادی بیان ایچوندر. بر بندید. بر ودر کلمه‌لری افعال اوائلنده واقع اولور اکثری تاکید افاده ایدر. کاه اولور که هر بری بر معنا افاده ایدر انشاء الله تعالی محلنده بیان اولنور. بندید بندیدندن فعل جمعی

حاصل اولمز بلکه لاله وسنبل اوتلمقدن اولور نتکه اصفی دیمش. بیت ٭ در دور لاله مستیٔ اهوی چشم او ٭ مشکین غزاله را بقدح نوشی اورد ٭ وله بیت ٭ چشمت اهوییست مشکین روی کلکونرا رتب ٭ لاله زاری ساختی بهر غزال خویشتن ٭ سلمان بیت ٭ دراج وبوم او همه شاهین کند شکار ٭ واهوی دشت او همه سنبل کند چرا ٭ پس طرهٔ نافه‌یه وصبایی مشك فروشه که نافه‌کشادر تشبیه ایلمش. وبورکلره قان دوشمکه سبب توقع وانتظاردر.

3.

بِمَی سَجّاده رَنگین کُن. گَرَت پیرِ مُغان گُوید.
کِه سالِك بیخَبَر نَبوَد زِ راه وُ رَسمِ مَنزِلها. ٣

رنکینده یا نسبت .ونون تاکید ایچوندر. کن لفظی کنیدندن مشتقدر کردندن دکل. معلوم اوله که فارسیده مصادرك اخری نون اولور ونونك ماقبلی تا اولور یا دال اولور دانستن وخواندن کبی. ودالك ماقبلی یا اولورسه اموزیدن کبی جمیع مشتقات اندن کلور. اما اول ایکی صورتده اولان مصدردن ماضی ایله اسم مفعول کلور. انجق بونی ضبط ایدنجه جمیع مشتقات عجم قیاسی اولور هیچ بر نسنه‌سی سماعی اولمز. کرت. کر حرف شرطدر. اکردن مخففدر. تا ضمیر خطابدر ضمیر منصوب متصل معناسنه. اکر سکا دیمکدر. مغان مغك جمعیدر. کشیشه واوده طپیجی‌یه ومطلقا کافره دیرلر نتکه شاهدی دیمشدر. بیت ٭ مغ کاور شعله فروغ وهزل لاغ ٭ پس پیر مغاندن مراد بونلرك اولوسیدر. کوید کوییدندن مشتقدر کفتن‌دن دکل. بوده معلوم اوله که فعل مضارع وامر غائب صیغه‌لری فارسیده مشترکدر بونده مضارعدر. جملهٔ شرطیه واقع اولمشدر جوابی تقدم ایلمشدر بو دلده جائزدر مطلقا. که حرف تعلیل. سالك یولجی‌یه دیرلر. بونده پیر مغاندن کنایتدر یعنی میخانه‌جی. رسم عادت. منزلها منزللردن مراد میخانه‌لردر. — محصول بیت بو اولدیکه اکر سکا پیر مغان یعنی باده فروش سجاده واسبابکی میله الوده ایله دیرسه سوزین قبول ایله. زیرا باده‌نوشلر طریقنك سالك مرتاضی‌در ومیخانه‌لرك رسوم وعادتندن بیخبر دکلدر. زیرا هر کون نیچه عارف وکامللر قوندیروب کوچرمشدر ورندلر طریقنی خوب ضبط ایلمشدر وهرکسك طبیعتنی ومشربنی ایو اکلمشدر وهرکسه نه لایقدر کوزل بلمشدر. پس اکا بالضروری اتباع لازمدر که صکره ندامت چکمیه. زیرا خمار ندامتی امرنده حکمت عظیمه واردر واول حکمت انجق انك وامثالنك معلومیدر.

ایدن باده دیرلر. اما السنهٔ شعراده کوی جانان قبلندن اسن ریحه دیرلر. زآن از
اندن مخففدر. از من وعن معناسنه وآن اسم اشارتدر بعیده. طره الندن یوقاری
باشك اوکیدر که عربیده اکا ناصیه دیرلر. صکره ناصیه‌نك الن اوزرینه اینن صاچلرده
استعمال ایلدیلر. ذکر محل واراده، حال قبیلندندر. جمعی طرر کلور طانك ضمی ورانك
فتحیله. بکشاید. کشاید فعل مضارع اچر دیمکدر. لازم ایله متعدی مابیننده
مشترکدر. بونده متعدی‌در. اولنده حرف بآ استقبال ایچون اولور. زتاب. زا، مفرده
ازدن مخففدر. تابك نیچه معناسی واردر. اما بونده بورم وبوکم معناسنه اولمق اولیدر.
جعد صفت مشبهه‌در شعره یعنی قیله صفت اولور. شعر جعد دیرلر مجعد معناسنه.
زنجیر شکلنده اولان صاچده مستعملدر. کاه اولور که موصوفنی حذف ایدوب کندینی
مقامنه اقامت ایدرلر بونده‌کی کبی. مشکینش. مشك میم مضمومه وشین معجمه ایله
فارسیدر. اما میم مکسوره وسین مهمله ایله عربیدر. یا معنای نسبت افاده ایدر عربیده
کبی. اما عربیده مشدده وفارسیده ساکن اولور دائما. وبعض مقامده که یادن صکره نون
کلور بونده‌کی کبی تاکید افاده ایدر. انجق حضرت مولانا جامی قافیه رساله‌سنده
بوندن نون تخصیص بیورمشدر یای نسبی‌یه مخصوص اولدیغیچون. شین ضمیر غائبدر
جانانه‌یه راجعدر یاخود طره‌یه. چه بونده مبالغه افاده ایدر کلستانك بو بیتنده‌کی
کبی. بیت ✿ چه سالهای فراوان وعمرهای دراز ✿ که خلق بر سر ما بر زمین
بخواهد رفت ✿ خون قاندر. افتاد فعل ماضی‌در. سابقا بیان اولمشدر سقوط معناسنه.
در بونده ظرفیت افاده ایدر. دلها دلك جمعیدر اسلوب عجم اوزره. ودل لفظ مشترکدر
یورك ایله کوکل مابیننده. اما بونده یورك معناسنه‌در. — محصول بیت بو اولدیکه بر
نافه قوقوسی سببیله ویا بر نافه امیدیله انجلین نافه که صبا اول نافه، طره،
جانانه‌دن اچیسردر جانانه‌نك مشکلی زلفنك بورومندن وبوکمندن ویا طره‌نك مشکلی
جعدینك بورومندن وبوکمندن یورکلره مبالغه قان دوشدی. قان دوشمکه سبب زیاده
انتظاردر. زیرا صبا زلف مجعدك تابلرن اچمغه زیاده اکلنور وزیاده اضطرابه باعث
اولور. حاصل کلام اهو ایکی قسمدر. برینه اهوی سفید دیرلر. وبرینه اهوی مشکین
دیرلر که اصفی ایکیسنی بر بیتده جمع ایلمشدر. بیت ✿ چشمت اهوست ولی
اهوی مشکین خطا ✿ چشم خوبان دکر در غمت اهوی سفید ✿ پس اهوی
مشکین خطا وختن وچینده وهندستانده اولور. واول مملکتلرك ادمیسی بونلری
سوری سوری صقلرلر که هم اتیله سبیلنورلر وهم مشکیله فائده‌لنورلر. رومك اهولری
یلده بر کره بوینوزلرك دوشردوکی کبی اول اهولر یلده بر کره نافه‌لرین دوشوررلر.
حتی زمانی کلدکده طرفلر پیدا ایدوب قرنی التنه بغلرلرایمش ضایع اولمیه دیو. پس
مشکك حصولنه سبب انی یازرلر که اول اهو یا حیوان جنسی ویا انسان اورکدر
وحرارت کسب ایدر ویا بری بریله اوینمقدن حرارت کسب ایدر. وبونك سببیله
نافه‌سنه بر قاچ قطره قان دوشر. پس تکرارله نافه طوبطلی اولور که وقتی کلدکده
دوشرر. بوده معلوم اوله که اهودن منفصل اولدقده قوقی ویرمزمش. بعده بعض
معالجاتله تربیه ایدرلر که بوی ویرر. بعضیلر دیرلر که مشك عر اوتی اوتلمقدن

1.

❊ انرع قدح المدام فالفجر يلوح ❊ واشربه وناولني كالمسك يفوح ❊ و آلا حرف مصراع ثانيه مصروفدر ديمك نهج مستقيمدن كلي انصرافدر زيرا الا استفتاح ايچوندر يعني ابتداء كلامده واقع اولمش تاكيد افاده ايلر. انجق تنبيه مخاطب ايچون اولديغي تقريرجه ايكي صيغه، امره متوجه اولور مصراع ثانيه اصلا علاقه‌سي يوقدر كه كاف عربينك كسري وهاء رسميله اسمله حرف مابيننده مشتركدر. اسم اوليجق ذات ذوي العقوله دلالت ايدر كلستانك بو بيتي كبي. بيت ❊ از دست وزبان كه بر ايد ❊ كز عهده، شكرش بدر ايد ❊ كه حرف اوليجق ايكي شيئك مابينني ربط ايچون كلور مبتدا ايله خبر وصفتله موصوف وعلتله معلول وغايتله مغيا وبونلردن غيري. بونده حرف تعليلدر يعني مذكور امر صيغه‌لرينه علتدر. عشق عينك كسريله انواع تعارف ايله معرفدر. اشهر تعريفي افراط محبتدر. آسان قولاي ديمكدر. نمود فعل ماضي لازمله متعدي مابيننده مشتركدر. بونده لازم واقعدر. ولي حرف استدراكدر عربيده لكن كبي. افتاد فعل ماضيدر. عربيده وقع كبي ايكي معناده مستعملدر. بري دوشمك سقوط معناسنه. بريده بر شيئك كينونتندن عبارتدر. تركيده‌ده مستعملدر مثلا بويله واقع اولدي ديرلر. مشكل چتن ديمكدر كوج معناسنه. ها ذوي العقولك غيرينك ادات جمعيدر. ذوي العقولده استعمالي شاذدر. — محصول بيت بو اولديكه اي ساقي بكا باده وير. زيرا عشق جانان اولده قولاي كورندي اما اخرده مشكللر واقع اولدي. زيرا بر كمسنديه كوكل ويرسك ابتداء سكا انواع ملايمتلر كوسترر. صكره استغنايه باشلر. عاشق بيچاره‌ده استغنايه تحمل ايليميوب كاه باديه وكاه افيونه وبرشه واسراره وقهوديه دوشر ديوانه كوكلي بر مقدار آرام وقرار ايلسون ديو.

2.

ببوی نافهٔ. کاخر صبا زان طرّه بکشاید.

ز تابِ جعدِ مشکینش چه خون افتاد در دلها ۲

بو بيتي بر رساله‌ده مستوفي تحقيق ايلمشز مراد ايدن انده كورسون اما بونده اجمالا معناسني يزالم. بوي لفظي يايله اوليجق ايكي معناده مستعملدر. بري قوقو معناسنه كه مشهوردر. بري دخي اميد ورجا معناسنه. بونده ايكيسيده جائزدر. قوقو معناسنه اوليجق با سببيت افاده ايدر. اميد معناسنه اوليجق معيت معناسنه‌در. نافه مشك كوبكينه ديرلر. اخرنده همزه نشانه‌سي كه عين بترا شكلنده يازيلور يادن عوض يازيلور زيرا هاء رسميه يا املا اولمغه قابل دكلدر. كه صفتله موصوفي ربط ايلمشدر. اخر لفظ فارسيدر تقرير وتاكيد افاده ايدر. انجق تعريض ايچوندر ديملر (سروري و شمعي) معناي تعريضي بويله مقاملرده بيان ايلمك كرك ايدي كه قصدلري معلوم اولايدي. صبا لغتده كون ايله كيجه برابر اولدقده مطلع شمس جانبندن محبوب

متفرق غزلیاتنی ترتیب وتبویت ایلمش ✻ طیب الله روحه وزاد فی غرف الجنان فتوحه امین یا رب العالمین والله الموفق الی سبیل الرشاد وهو رؤف بالعباد وهو حسبی ✻

بو مصراع یزید بن معاویه‌نك بحر هزجدن بر قطعه‌سنك بیت ثانیسیدر. بکماله اصل قطعه بویله‌در ✻ انا المسموم ما عندی بتریاق ولا راقی ✻ ادر کاسا وناولها الا یا ایها الساقی ✻ پس خواجه حافظ غزلینك قافیه‌لرینه موافق اولمغیچون ایکی مصراعنی تقدیم وتاخیر ایدوب تضمین طریقله دیواننك اولنده ایراد ایلمش. بو جهتدندر که بعض شعرا خواجه‌یه تعرض ایلمشلردر نتکه اهلی شیرازی بیورمشدر. قطعه ✻ خواجه حافظ را شبی دیدم بخواب ✻ کفتم ای در فضل ودانش بی حساب ✻ از چه بستی بر خود این شعر یزید ✻ با وجود این همه فضل وکمال ✻ کفت واقف نیستی زین مسئله ✻ مال کافر هست بر مومن حلال ✻ وکاتبی نشابوری بیورورلر. قطعه ✻ عجب در حیرتم از خواجه حافظ ✻ بنوعی کش خرد زان عاجز اید ✻ چه حکمت دید در شعر یزید او ✻ که در دیوان نخست از وی سراید ✻ اکرچه مال کافر بر مسلمان ✻ حلالست ودرو قیلی نشاید ✻ ولی از شیر عیبی بس عظیمست ✻ که لقمه از دهان سك رباید ✻ الا حرف استفتاحدر نتکه ایت کریمه‌ده واقعدر ✻ الا ان اولیاء الله لا خوف علیهم ولا هم یحزنون ✻ کشاف صاحبی ترکیبنه ذاهب اولدی. وابن مالك بسیطدر دیدی. مفصلات نحویه‌ده ایکیسنکده ادله‌سی مسطور ومذکوردر. یا حرف ندادر. ای منادای مفرد معرفه‌در. ها حرف تنبیه‌در. لفظ ای لازم الاضافه اولدیغیچون مضاف الیهدن عوض کلمشدر. الساقی تقدیرا مرفوع صفتیدر ای لفظنك. حقیقتده منادی بودر. ایکی الف تعریف جمع اولمامق ایچون ای لفظیله توسط ایلیوب ها ایله تنبیه ایلدیلر. لغتده صواریجی دیمکدر. اما اصطلاحده خمر مجلسنده قدح صورنه دیرلر. ادر امر مخاطبدر افعال بابندن. دوندر دیمکدر. دوندرت دکلدر بعضلر ظنی کبی. کاس خمر ایله طولی قدحه دیرلر. اما قدح کاسدن اعمدر. وناولها ناولده امر مخاطبدر مفاعله بابندن. صون دیمکدر. اصل کلام وناولنیها ایدی یاء متکلمه اتصالیله. ضرورت وزن ایچون یا حذف اولمشدر. ها ضمیر مونث کاسه راجعدر. معلوم اولکه خمرك جمیع اسما والات وصفات تانیث معنوی مستعملدر. پس محصول کلام بو اولدیکه ای ساقی کاسی اهل مجلسه برر برر صون. اندن صکره بکا صون. زیرا اداره برر برر صونلمینجه بولنمز. عطف الخاص علی العام قبیلندندر. محوای کلام کاسی سور نوبت بکا کلسون نوش ایده‌یم. ناول بونده سن ایچ معناسنه اولمق اولیدر دیمك وحضرت مولانا جامینك بو بیتنی ایلدیکی مدعایه دلیل عد ایلمك. بیت ✻ صفای جام می جامی برد زنك غم از خاطر ✻ اذا ما تلق من هم فحاولها وناولها ✻ مدلولده ودلیلده استقامتدن کمال انحرافدر. ومناوله ایله تناولی عدم تشخیصدر. وعلی الخصوص که ساقینك ایچمه‌سی مقصود دکلدر شاعرك کندینکدر وانا المسموم عبارتی بوکا شاهددر. نتکه ناول لفظنه یاء متکلم تقدیر ایلدیکمزدن معلوم اولمشیدی وشاعرك قولیده بوکا دلیلدر. بیت

غزليات ٨.

حرف الالف I.

I.

بحر هزج ∪———.∪———.∪———.∪———

۱.

الا يا أَيُّهَا ٱلسَّاقِى اَدِرْ كَأْسًا وَنَاوِلْهَا.

كه عِشق آسان نمود اوّل. ولى اُفتاد مُشكِلها. ۱

الحمد لله الذى وفقنى لبيان العلوم والمعارف لسان العرب المهذب والعجم المعذب والصلوة والسلام على افضل خلقه محمد افصح ذوى الحسب والشرف والنسب وعلى اله الابرار واصحابه الاخيار ٭ وبعد معلوم اولكه بو اوراقك محررى ومسطرك مقررى بزدكار نحيف اعنى سودى، ضعيف ايدركه شويله بلمك كركدركه خواجه حافظك اسم شريفى شمس الدين محمد در. ومشايخ اراسنده نامى لسان الغيب وترجمان الاسرار در. اشعار ابدارى رشك چشمهٔ حيوان وبنات افكارى غيرت حور وولداندر. مذاق عوامى لفظ متين ايله شيرين ودهان خواصى معناى مبين ايله نمكين ايدوب اصحاب ظاهرك اكا اشتالغى كشوده وارباب باطنك روشناى چراغ چشمى افزوده اولوب هر واقف سخنه نسبت حالنه موافق سوز سويلمش. وهركس ايچون معناى لطيف وغريب پيدا ايليوب عبارت قليله ايله معناى كثيره درج ايلمشدر. رحم الله روحه ونور ضريحه ٭ تاريخ وفات حافظ رحمه الله

(۷۹۲) ٭ بسال با وصاد وذال ابجد ٭ زروز هجرت ميمون احمد ٭
٭ بسوى جنت اعلى روان شد ٭ فريد عهد شمس الدين محمد ٭
٭ بخاك پاك او چون بر كذشتم ٭ نكه كردم صفا ونور مرقد ٭

وبعد الوفات بعض احباب سوابق حقوق صحبت ولوازم عهد مودت ومحبت سببيله

دیوان حافظ

جلد اول

DIE LIEDER DES HAFIS.

DIE
LIEDER DES HAFIS.

PERSISCH
MIT DEM
COMMENTARE DES SUDI
HERAUSGEGEBEN
VON
HERMANN BROCKHAUS.

ZWEITER BAND.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.
1858.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

ZUR NACHRICHT.

Nach der Sitte des Orients habe ich in dem ersten Bande dieser Ausgabe der Lieder des Hafis den Commentar des Sudi immer unmittelbar zu jeder Strophe der Gedichte drucken lassen, und die Varianten angeführt. Im Verlaufe des Druckes aber hat sich herausgestellt, dass diese typographische Anordnung, so gefällig sie auch für das Auge und so bequem sie für das Studium ist, zu viel Raum in Anspruch nimmt und somit das Werk vergrössert und vertheuert. Ich habe daher die frühere Anordnung geändert, und gebe von jetzt an zuerst den vollständigen Text der Lieder.

Hermann Brockhaus.

393.

7. هر مرغِ فکر کز سرِ شاخِ طرب بپرید،
بازش ز طرّهٔ تو بمضراب می زدم، ٥

8. خوش بود وقتِ حافظ، و فالِ مراد و کام
بر نامِ عمر و دولتِ احباب می زدم، ٠

393.

بحرِ رمل

1. دوش سودایِ رخش گفتم ز سر بیرون کنم،
گفت: کو زنجیر، تا تدبیرِ این مجنون کنم؛ ١

2. قامتش را سرو گفتم؛ سر کشید از من بخشم،
دوستان، از راست می رنجد نگارم، چون کنم؛ ٢

3. نکتهٔ ناسنجیده گفتم؛ دلبرا معذور دار،
عشوهٔ فرمای، تا من طبع را موزون کنم، ٣

4. زردرویی می کشم زان طبعِ نازک بیگناه؛
ساقیا جامی بده، تا چهره را گلگون کنم، ٤

5. ای نسیمِ منزلِ لیلی خدا را، تا بکی
ربع را برهم زنم، اطلال را جیحون کنم؛ ٥ ٠

6. من که ره بردم بگنجِ حسنِ بیپایانِ دوست
صد گدایِ همچو خود را بعد از این قارون کنم، ٩

7. ای مهِ صاحب‌قران از بنده حافظ یاد کن،
تا دعایِ دولتِ آن حسنِ روزافزون کنم، ٠

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

5. گل بجوش آمد، و از می نزدیمش آبی،
لاجرم ز آتش حرمان و هوس می جوشیم. ٥

6. می کشیم از قدح لاله شرابی موهوم،
چشم بد دور، که بی مطرب و می مدهوشیم. ٦

7. حافظ، این حال عجب با که توان گفت، که ما
بلبلانیم که در موسم گل خاموشیم. ٧

394.

بحر مضارع

1. دی شب بسیل اشک ره خواب می زدم،
نقشی بیاد خط تو بر آب می زدم. ١

2. ابروی یار در نظر و خرقه سوخته
جامی بیاد گوشهٔ محراب می زدم. ٢

3. روی نگار در نظرم جلوه می نمود،
وز دور بوسه بر رخ مهتاب می زدم. ٣

4. چشمم بروی ساقی و گوشم بقول چنگ،
فالی بچشم و گوش در این باب می زدم. ٤

5. نقش خیال روی تو تا وقت صبحدم
بر کارگاه دیدهٔ بیخواب می زدم. ٥

6. ساقی بقول این غزلم کاسه می گرفت،
می گفتم این سرود و می ناب می زدم. ٦

393.

6. نیست در دائره جز نقطهٔ وحدت کم و بیش،
که من این مسئله بی چون و چرا می بینم. ۶
7. خواهم از زلف بتان نافه‌گشائی کردن،
فکر دورست همانا که خطا می بینم. ۷
8. سوز دل، اشک روان، ناله، شب، آه سحر:
این همه از نظر لطف شما می بینم. ۸
9. هر دم از روی تو نقشی زندم راه خیال؛
با که گویم که در این پرده چها می بینم. ۹
10. دوستان، عیب نظربازی حافظ مکنید،
که من او را ز محبان شما می بینم. ۱۰

393.

بحر رمل ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ –

1. دوستان، وقت گل آن به که بعشرت کوشیم:
سخن پیر مغانست، بجان بنیوشیم. ۱
2. نیست در کس کرم و وقت طرب می گذرد،
چاره آنست، که سجاده بمی بفروشیم. ۲
3. خوش هوائیست فرح‌بخش، خدایا بفرست
نازنینی، که برویش می گلگون نوشیم. ۳
4. ارغنون‌ساز فلک رهزن اهل هنرست:
چون از این غصه ننالیم و چرا نخروشیم. ۴

392.

6. دَر رَهِ او چو قَلَم گَر بِسَرَم باید رَفت،
تا دِلِ زَخم‌کَش و دیدهٔ گِریان بِرَوَم. ۶

7. نَذر کَردَم گَر از این غَم بِدَر آیَم روزی،
تا دَرِ مَیکَده شادان و غَزَلخوان بِرَوَم. ۷

8. بِهَواداریِ او ذَرّه‌صِفَت رَقص کُنان
تا لَبِ چَشمهٔ خورشیدِ دُرَخشان بِرَوَم. ۸

9. وَر چو حافظ نَبَرَم رَه زِ بیابان بیرون،
هَمرَهِ کَوکَبهٔ آصَفِ دَوران بِرَوَم. ۹

392.

بحر رمل – ‿ – – ، ‿ ‿ – – ، ‿ ‿ – – ، ‿ ‿ –

1. دَر خَراباتِ مُغان نورِ خُدا می بینَم:
این عَجَب بین، کِه چه نوریست و کُجا می بینَم ۱

2. کیست دُردی‌کَشِ این مَیکَده یا رَب، کِه دَرَش
قِبلهٔ حاجَت و مِحرابِ دُعا می بینَم؛ ۲

3. مَنصِبِ عاشِقی و رِندی و شاهِدبازی
همه از تَربیَتِ لُطفِ شُما می بینَم. ۳

4. جَلوه بَرِ مَن مَفروش ای مَلِكُ الحاج، کِه تو
خانه می بینی و مَن خانه‌خُدا می بینَم. ۴

5. کَس نَدیدَست زِ مُشكِ خُتَن و نافهٔ چین
آن چه مَن هَر سَحَر از بادِ صَبا می بینَم. ۵

5. سحر سرشک روانم سر خرابی داشت،
گرم نه خون جگر می گرفت دامن چشم. ۵
6. ببوی مژدهٔ وصل تو تا سحر شب دوش
براه باد نهادم چراغ روشن چشم. ۶
[7. بر انتظار کسی رحم کن، که شب همه شب
برخ روانه کند خون دل ز روزن چشم. ۷]
8. بمردمی که: دل دردمند حافظ را
مزن بناوک دلدوز مردم‌افکن چشم. ۸

391.

بحر رمل — ◡ — — ، ◡ ◡ — — ، ◡ ◡ — — ، ◡ ◡ —

1. خرم آن روز کزین منزل ویران بروم،
راحت جان طلبم وز پی جانان بروم. ۱
2. گرچه دانم که بجائی نبرد راه غریب،
من ببوی خوش آن زلف پریشان بروم. ۲
3. چون صبا با دل بیمار و تن بیطاقت
بهواداری آن سرو خرامان بروم. ۳
4. دلم از وحشت زندان سکندر بگرفت،
رخت بر بندم و تا ملک سلیمان بروم. ۴
5. تازیان را چو غم حال گران‌باران نیست،
پارسایان مددی، تا خوش و آسان بروم. ۵

390.

5. نقطهٔ خال تو بر لوح بصر نتوان زد،
مگر از مردمک دیده مدادی طلبیم. ٥

6. عشوهٔ از لب شیرین تو دل خواست بجان؛
بشکرخنده لبت گفت: مرادی طلبیم. ٦

7. تا بود نسخهٔ عطری دل سودازده را،
از خط غالیه‌سای تو سوادی طلبیم. ٧

8. چون غمت را نتوان یافت مگر در دل شاد،
ما بامید غمت خاطر شادی طلبیم. ٨

9. بر در مدرسه تا چند نشینی حافظ؛
خیز تا از در میخانه گشادی طلبیم. ٩

390.

بحر مجتث

1. خیال روی تو چون بگذرد بگلشن چشم،
دل از پی نظر آید بسوی روزن چشم. ١

2. بیا که لعل و گهر در نثار مقدم تو
ز گنج‌خانهٔ دل می کشم بمخزن چشم. ٢

3. سرای تکیه‌گهت منظری نمی بینم؛
منم ز عالم و این گوشهٔ معین چشم. ٣

4. نخست روز که دیدم رخ تو، دل می گفت:
اگر رسد خللی، خون من بگردن چشم. ٤

9. در بیابان هوا گم شدن آخر تا چند،
ره بپرسیم، مگر پی به مهمات بریم. ۹
10. با تو آن عهد، که در وادی ایمن بستیم،
همچو موسی ارنی‌گوی بمیقات بریم. ۱۰
11. کوس ناموس تو از کنگرهٔ عرش زنیم،
علم عشق تو بر بام سماوات بریم. ۱۱
12. خاک کوی تو بصحرای قیامت فردا
همه بر فرق سر از بهر مباهات بریم. ۱۲
13. حافظ، آب رخ خود بر در هر سفله مریز؛
حاجت آن به که بر قاضی حاجات بریم. ۱۳

389.

بحر رمل

1. خیز تا از در میخانه گشادی طلبیم،
در ره دوست نشینیم و مرادی طلبیم. ۱
2. زاد راه حرم وصل نداریم، مگر
بگدائی ز در میکده زادی طلبیم. ۲
3. اشک آلودهٔ ما گرچه روانست، ولی
برسالت سوی او پاک‌نهادی طلبیم. ۳
4. لذت داغ غمت بر دل ما باد حرام،
اگر از جور غم عشق تو دادی طلبیم. ۴

388.

9. بندهٔ آصفِ عهدم؛ دِلم آزرده مدار،
که اگر دم زنم از چرخ، بخواهد کینم. ۹

389.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒

1. خیز تا خرقهٔ صوفی بخرابات بریم،
دلقِ طامات ببازارِ خرافات بریم. ۱
2. گوش بستیم و ز افسانهٔ واعظ رستیم؛
چند چون بیخبران ننگِ خرافات بریم ۲
3. تا همه خلوتیان جامِ صبوحی گیرند،
چنگِ صبحی بدرِ پیرِ خرابات بریم. ۳
4. سوی رندانِ قلندر بره‌آورد سفر
دلقِ پشمینه و سجّادهٔ طامات بریم؛ ۴
5. ور نهد در رهِ ما خارِ ملامت زاهد،
از گلستانش بزندانِ مکافات بریم. ۵
6. شرممان باد ز پشمینهٔ آلودهٔ خویش،
گر بدین فضل و هنر نامِ کرامات بریم. ۶
7. قدرِ وقت ار نشناسد دل و کاری نکند،
بس خجالت که ازین حاصلِ اوقات بریم. ۷
8. فتنه می بارد ازین سقفِ مقرنس؛ برخیز،
تا بمیخانه پناه از همه آفات بریم. ۸

10. حافِظ. لَبِ لَعْلَش چو مَرا جانِ عَزیزَسْت،
غُمْری نُوَد آن لَحْظه کِه جان را بَلَب آرَم. ۱۰

387.

بحر رمل ‒◡‒‒ ، ◡◡‒‒ ، ◡◡‒‒ ، ◡◡‒

1. حالِیا مَصْلَحَتِ وَقْت دَر آن مى بینَم،
کِه کَشَم رَخْت بَمَیْخانه و خَوش بِنْشِینَم. ۱

2. جُز صَراحی و کِتابَم نَبُود یار و نَدیم،
تا حَریفانِ دَغا را زِ جَهان کَم بینَم. ۲

3. جامِ مَیْ گیرَم و از اَهْلِ رِیا دور شَوَم،
یَعْنی از خَلْقِ جَهان پاکدِلی بِگُزینَم. ۳

4. بَس کِه دَر خِرْقهٔ آلوده زَدَم لافِ صَلاح،
شَرمسارِ رُخِ ساقی و مَیِ رَنْگینَم. ۴

5. سَر بَآزادَگی از خَلْق بَر آرَم چون سَرْو،
گَر دِهَد دَسْت کِه دامَن زِ جَهان دَر چینَم. ۵

6. بَر دِلَم گَرْدِ سِتَمْهاسْت: خُدایا مَپَسَنْد.
کِه مُکَدَّر شَوَد آئینهٔ مِهْرآئینَم. ۶

7. سینهٔ تَنْگِ مَن و بارِ غَمِ او هَیْهات:
مَرْدِ این بارِ گِران نیسْت دِلِ غَمْگینَم. ۷

8. مَن اَگَر رِنْدِ خَراباتَم و گَر حافِظِ شَهْر،
این مَتاعَم کِه هَمی بینی و کَمْتَر زینَم. ۸

386.

بحر هزج — — ◡ ، ◡ — — ◡ ، ◡ — — ◡ ، ◡ — —

1. گر دست دهد خاکِ کفِ پایِ نگارم،
بر لوحِ بصر خطِ غباری بنگارم. ۱
2. پروانهٔ او گر رسدم در طلبِ جان،
چون شمع همان دم بدمی جان بسپارم. ۲
3. گر قلبِ دلم را ننهد دوست عیاری،
من نقدِ روان در رهش از دیده شمارم. ۳
4. دامن مفشان از منِ خاکی، که پس از مرگ
زین در نتواند که برد باد غبارم. ۴
5. بر بویِ کنار تو شدم غرق، و امیدست
از موجِ سرشکم که رساند بکنارم. ۵
6. زلفینِ سیاهِ تو بدلداری، عشاق
دادند قراری و ببردند قرارم. ۶
7. امروز مکش سر ز وفایِ من، و اندیش
زان شب که من از غم بدعا دست بر دارم. ۷
8. ای باد از آن باده نسیمی بمن آور،
کان بوی شفا می دهد از رنجِ خمارم. ۸
9. با وصفِ سرِ زلفِ تو می شد سخنِ من،
پیوسته از آن همنفسِ مشکِ تتارم. ۹

385.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. حجابِ چهرهٔ جان می شَوَد غبارِ تنم:
خوشا دَمی که از این چهره پَرده بر فِکَنَم. ١
2. چنین قفس نه سزایِ چو من خوش‌الحانیست:
روم بگُلشنِ رِضوان. که مُرغِ آن چمنم. ٢
3. عِیان نَشُد که چرا آمَدم. کُجا بودم:
دِریغ و دَرد که غافِل زِ کارِ خویشتنم. ٣
4. چه گونه طَوف کُنم دَر فَضایِ عالَمِ قُدس.
چو در سَراچهٔ تَرکیب تَخته‌بَندِ تَنم. ٤
5. مَرا که مَنْظَرِ حورَسْت مَسْکَن و مَأْوی.
چرا بکویِ خَراباتیان بُوَد وَطَنم. ٥
6. اگر زِ خونِ دِلَم بویِ مُشْك می آید.
عَجَب مَدار. که هَمدَردِ نافهٔ خُتَنَم. ٦
7. طِرازِ پیرَهَنِ زَرکَشَم مَبین چون شَمع.
که سوزهاسْت نِهانی دَرونِ پیرَهَنَم. ٧
8. بیا و هَسْتیِ حافِظ زِ پیش او بَر دار.
که با وُجودِ تو کس نَشْنَوَد زِ مَن که مَنَم. ٨

384.

بحر مضارع ——◡, —◡—◡, ◡——◡, —◡—

1. حاشا کِه مَن بمَوْسِمِ گُل تَرْكِ مَی کُنَم؛
مَن لافِ عَقْل می زَنَم، این کار کَیْ کُنَم. ١

2. مُطْرِب کُجاسْت. تا هَمه مَحْصولِ زُهْد و عِلْم
دَر کارِ چَنْك و بَرْبَط و آوازِ نَیْ کُنَم. ٢

3. از قال و قیلِ مَدْرَسه حالی دِلَم گِرِفت:
یَك چَنْد نیز خِدْمَتِ مَعْشوق و مَیْ کُنَم. ٣

4. کَیْ بود دَر زَمانه وَفا. جامِ مَیْ بِیار،
تا مَن حِکایَتِ جَم و کاوُس و کَیْ کُنَم. ۴

5. از نامهٔ سِیاه نَتَرْسَم، کِه روزِ حَشْر
با فَیْضِ لُطْفِ او صَد از این نامه طَیْ کُنَم. ٥

6. کو پَیْكِ صُبْح. تا گِلَهای شَبِ فِراق
با آن خُجَسْته‌طالِع و فَرْخُنْده‌پَیْ کُنَم. ٦

7. خاكِ مَرا چو دَر اَزَل از مَیْ سِرِشْته اَنْد.
با مُدَّعی بِگو، کِه چِرا تَرْكِ مَیْ کُنَم. ٧

8. این جانِ عاریَت کِه بِحافِظ سُپُرْد دوست
روزی رُخَش بِبینَم. و تَسْلیم وَیْ کُنَم. ٨

383.

بحر مضارع — — ⏑ ، — ⏑ — ⏑ ، ⏑ — — ⏑ ، — ⏑ —

1. چل سال رفت و بیش. که این لاف می زنم،
کز چاکرانِ پیرِ مغان کمترین منم. ١

2. هرگز بیمنِ عاطفتِ پیرِ می‌فروش
ساغر تهی نشد زِ میِ صاف و روشنم. ٢

3. در جاهِ عشق و دولتِ رندانِ پاکباز
پیوسته صدرِ مصطبها بود مسکنم. ٣

4. در شانِ من بدردکشی ظنِّ بد مبر،
کالوده گشت خرقه. ولی پاکدامنم. ۴

5. شهبازِ دستِ پادشهم؛ یا رب از چه روی
از یاد برده اند هوایِ نشیمنم؟ ٥

6. حیفست. بلبلی چو من اندر چنین چمن
با این لسانِ عذب که خامش چو سوسنم. ٦

7. آب و هوایِ فرس عجب سفله‌پرورست؛
کو همرهی، که خیمه از این خاك بر کنم؟ ٧

8. حافظ. بزیرِ خرقه قدح تا بکی کشی؟
در بزمِ خواجه پرده زِ کارت بر افکنم. ٨

9. تورانشهِ خجسته. که در من یزید فضل.
شد منّتِ مواهبِ او طوقِ گردنم. ٩

382.

بحر هزج ⏑ – – –, ⏑ – – –, ⏑ – – –, ⏑ – – –

1. صَلاح از ما چه می جوئی؟ که مَستان را صَلا گُفتیم.
بدَورِ نَرگِسِ مَستت سَلامَت را دُعا گُفتیم. ١
2. دَرِ مَیخانه‌ام بگشا، که هیچ از خانَقه نگشود؛
گَرَت باوَر بُوَد وَر نی، سخن این بود و ما گُفتیم. ٢
3. مَن از چَشمِ تو ای ساقی خَراب اُفتاده اَم، لیکن
بَلائی کَز حَبیب آید هَزارَش مَرحَبا گُفتیم. ٣
4. قَدَت گُفتیم شِمشادَست: و بَس خَجلَت بَبار آوَرد،
کِه این نِسبَت چرا کَردیم و این بُهتان چرا گُفتیم. ۴
5. اَگر بَر مَن نَبَخشائی، پَشیمانی خوری آخِر:
بَخاطِر دار این مَعنی، کِه دَر خِدمَت کُجا گُفتیم. ۵
6. جِگَر چون نافه‌اَم خون گَشت، و کَم زینَم نَمی بایِست
جَزای آن، کِه با زُلفَش سُخَن از چین خَطا گُفتیم. ۶
7. تو آتِش گَشتی ای حافِظ، وَلی با یار دَر نَگرِفت،
زِ بَدعَهدی، گُله گوئی حِکایَت با صَبا گُفتیم. ٧

381.

بحر مجتث ⏑–⏑– ، ⏑⏑–– ، ⏑–⏑– ، ⏑⏑–

1. چرا نه دَر پَیِ عَزْمِ دِیَارِ خود باشم
چرا نه خاکِ سَرِ کویِ یارِ خود باشم ۱

2. غَمِ غَریبی و مِحْنَت چو بَر نمی تابَم.
بَشَهْرِ خَود رَوَم وُ شَهْرْیَارِ خَود باشَم. ۲

3. زِ مَحْرَمانِ سَراپَرْدَهٔ وِصال شَوَم.
زِ بَنْدَگانِ خُداوَنْدْگارِ خَود باشَم. ۳

4. چو کارِ عُمْر نه پَیْداسْت، باری آن اَوْلی
کِه روزِ واقِعه پیشِ نِگارِ خَود باشَم. ۴

5. هَمیشه پیشَهٔ مَن عاشِقی و رِنْدی بود.
دِگَر بِکوشَم و مَشْغولِ کارِ خَود باشَم. ۵

6. زِ دَسْتِ بَخْتِ گِران‌خواب و کارِ بی‌سامان
گَرَم بُوَد گِلَهٔ، رازْدارِ خَود باشَم. ۶

7. مَگَر کِه لُطْفِ اَزَل رَهْنُمون شَوَد. حافِظ.
وَگَر نه تا بَاَبَد شَرْمْسارِ خود باشم. ۷

380.

20. شُکْرِ خُدا کِه باز دَر این اَوْجِ بارْگاه
طاؤسِ عَرْش می شِنَوَد صیتِ شَهْپَرَم. ۲۰

21. شِبْلُ ٱلْاَسَد بَصَیْدِ دِلَم حَمْله کَرْد، و مَن
گَر لاغَرَم وَگَر نه شِکارِ غَضَنْفَرَم. ۲۱

22. نامَم زِ کارْخانَهٔ عُشّاق مَحْو باد،
گَر جُز مُحَبَّتِ تو بُوَد شُغْلِ دیگَرَم. ۲۲

23. ای عاشِقانِ رویِ تو از ذَرّه بیشْتَر،
مَن کَیْ رَسَم بَوَصْلِ تو کَز ذَرّه کَمْتَرَم. ۲۳

24. بِنْما بَمَن کِه مُنْکِرِ حُسْنِ رُخِ تو کیسْت،
تا دیده‌اَش بَکَزْلَکِ غَیْرَت بَر آوَرَم. ۲۴

25. بَر مَن فُتاد سایَهٔ خَورْشیدِ سَلْطَنَت،
اَکْنون فَراغَتَسْت زِ خَورْشیدِ خاوَرَم. ۲۵

26. مَقْصود از این مُعامَله بازارِ تیز نیسْت،
نَه جَلْوه می فُروشَم و نَه عِشْوه می خَرَم. ۲۶

27. حافِظ زِ جان مُحِبِّ رَسولَسْت و آلِ او،
حَقّا بَر این گُواسْت خُداوَنْدِ داوَرَم. ۲۷

380.

10. مَنْصور بِن مُحَمَّدِ غازیست حِرْزِ مَن،
وَزْ این خُجَسْته نام بَر اَعْدا مُظَفَّرَم. ۱۰

11. گَرْدون چو کَرْد نَظْمِ ثُرَیّا بنامِ شاه،
مَن نَظْمِ دُر چرا نَکُنَم، از کِه کَمْتَرَم. ۱۱

12. شاهین‌صِفَت چو طُعْمه چشیدَم زِ دَسْتِ شاه،
کَیْ باشد اِلْتِفات بِصَیْدِ کَبوتَرَم. ۱۲

13. ای شاهِ شیرگیر چه کَم گَرْدَد، اَر شَوَد
دَر سایهٔ تو مُلْکِ فَراغَت مُیَسَّرَم. ۱۳

14. بال و پَری نَدارَم، و این طُرْفه‌تَر، کِه نیست
غَیْر از هَوای مَنْزِلِ سیمُرْغ دَر سَرَم. ۱۴

15. شِعْرَم بِیُمْنِ مَدْحِ تو صَد مُلْکِ دِل گُشاد:
گوئی کِه تیغِ تُسْت زَبانِ سُخَنْوَرَم. ۱۵

16. بَر گُلْشَنی اَگَر بِگُذَشْتَم چو بادِ صُبْح،
نَه عِشْقِ سَرْو بود نَه شَوْقِ صَنَوْبَرَم. ۱۶

17. بویِ تو می شَنیدَم، و بَر یادِ رویِ تو
دادَنْد ساقیانِ طَرَب یك دو ساغَرَم. ۱۷

18. مَسْتی بَآبِ یك دو عِنَب وَضْعِ بَنْده نیست،
مَن سالخورده پیرِ خَراباتپَرْوَرَم. ۱۸

19. با سِیْرِ اَخْتَر و فَلَکَم داوَری بِسیست:
اِنْصافِ شاه باد دَر این قِصّه داوَرَم. ۱۹

380.

بحر مضارع ——∪, —∪—∪, ∪——∪, —∪—

1. جَوْزا سَحَر نِهاد حَمائل بَرابَرَم:
یَعْنی غُلامِ شاهَم، و سَوْگَنْد می خَورَم. ١

2. ساقی بِیَا، کِه از مَدَدِ بَخْتِ کارْساز
کامی، کِه خواسْتَم زِ خُدا، شُد مُیَسَّرَم: ٢

3. جامی بِدِه، کِه باز بَشادیء رویِ شاه
پیرانه‌سَر هَوایِ جَوانیسْت دَر سَرَم: ٣

4. راهَم مَزَن بَوَصْفِ زُلالِ خَضِر، کِه مَن
از جامِ شاه جُرْعه‌کَش حَوْضِ کَوْثَرَم. ۴

5. شاها مَن اَر بِعَرْش رَسانَم سَریرِ فَضْل،
مَمْلوکِ این جَنابَم و مِسْکینِ این دَرَم. ٥

6. مَن جُرْعه‌نوشِ بَزْمِ تو بودَم هَزار سال:
کَیْ تَرْكِ آبْخورْد کُنَد طَبْعِ خوگَرَم: ۶

7. وَر باوَرَت نَمی شَوَد از بَنْده این حَدیث،
از گُفْتَه، کَمال دَلیلی بِیاوَرَم: ۷

8. گَر بَر کُنَم دِل از تو و بَر دارَم از تو مِهْر.
این مِهْر بَر کِه اَفْکَنَم، آن دِل کُجا بَرَم — ۸

9. عَهْدِ اَلَسْت مَن هَمه با مِهْرِ شاه بود.
وَز شاهراهِ عُمْر بَدین عَهْد بِگْذَرَم. ۹

379.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ، ‒ ⏑ ‒ ⏑ ، ⏑ ‒ ‒ ⏑ ، ‒ ⏑ ‒

1. تا سایهٔ مُبارَکت اُفتاد بَر سَرَم،
دَوْلَت غلامِ مَن شُد و اِقبال چاکرم. ۱
2. شُد سالها کِه از سرِ مَن رَفته بود بَخت،
در دَوْلَتِ وِصالِ تو باز آمَد از دَرَم. ۲
3. بیدار در زَمانه نَدیدی کَسی مرا،
در خواب اَگَر خَیالِ تو گَشتی مُصَوَّرَم. ۳
4. مَن عُمْر دَر غَمِ تو بَپایان بَرَم، وَلی
باوَر مَکُن، کِه بی تو زَمانی بَسَر بَرَم. ۴
5. دَرْدِ مَرا طَبیب نَدانَد دَوا، کِه مَن
بی دوسْت خَسْته‌خاطِر و با دوسْت خَوشْتَرَم. ۵
6. گُفْتی: مَیار رَخْتِ اِقامَت بَکویِ مَن.
مَن خود بَجانِ تُو کِه از این کوی نَگْذَرَم. ۹
7. هر کَس غُلامِ شاهی و مَمْلوکِ آصَفیسْت:
حافِظ. کَمینه بَنْدَهٔ سُلْطانِ کِشْوَرَم. ۷

378.

بحر مجتث ‏⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. تو همچو صبحی. و من شمعِ خلوتِ سحرم:
تبسّمی کن و جان بین. که چون همی سپرم. ١

2. چنین که در دلِ من داغِ زلفِ سرکش تست.
بنفشه‌زار شود تربتم. چو در گذرم. ٢

3. بر آستانِ امیدت گشاده ام درِ چشم،
که یک نظر فکنی. خود فکندی از نظرم. ٣

4. چه شکر گویمت ای خیل غم. عفاك اللّه.
که روز بیکسی آخر نمی روی ز سرم. ٤

5. غلامِ مردمِ چشمم. که با سیاه‌دلی
هزار قطره ببارد. چو دردِ دل شمرم. ٥

6. بهر نظر بت ما جلوه می کند. لیکن
کس این کرشمه نبیند که من همی نگرم. ٦

7. بخاكِ حافظ اگر یار بگذرد چون باد.
ز شوق در دلِ آن تنگنا کفن بدرم. ٧

377.

7. حافظا خلد برین خانهٔ موروث منست.
اندر این منزل ویرانه‌نشیمن چه کنم. ۷

377.

بحر هزج ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒

1. بتیغم گر کشد، دستش نگیرم.
وگر تیرم زند، منت پذیرم. ۱
2. کمان‌ابروی ما را گو: بزن تیر.
که پیش دست و بازویش بمیرم. ۲
3. غم گیتی گر از پایم در آرد.
بجز ساغر که باشد دستگیرم. ۳
4. برآ ای آفتاب صبح امید.
که در دست شب هجران اسیرم. ۴
5. بفریادم رس ای پیر خرابات:
بیک جرعه جوانم کن، که پیرم. ۵
6. بگیسوی تو خوردم دوش سوگند
که: من از پای تو سر بر نگیرم. ۶
7. بسوز این خرقهٔ تقوی تو حافظ.
که گر آتش شوم در وی نگیرم. ۷

8. بشنو ز جام باده که: این زال نوعروس
بسیار کشته شوهر چون کیقباد و جم. ۸

9. ای دل تو ملک جم مطلب، جام می بخواه:
کین بود قول بلبل بستان‌سرای جم. ۹

10. حافظ بکنج میکده دارد قرارگاه
کالطیر فی الحدیقة واللیث فی الاجم. ۱۰

376.

بحر رمل ‒‿‒‒ ، ‿‿‒‒ ، ‿‿‒‒ ، ‿‿‒

1. بی تو ای سرو روان با گل و گلشن چه کنم:
زلف سنبل چه کشم: عارض سوسن چه کنم: ۱

2. آه کز طعنهٔ بدخواه ندیدم رویت:
نیست چون آینه‌ام روی ز آهن، چه کنم: ۲

3. برو ای ناصح و بر دردکشان خرده مگیر:
کارفرمای قدر می کند این، من چه کنم: ۳

4. برق غیرت چو چنین می جهد از مکمن غیب،
تو بفرما، که من سوخته‌خرمن چه کنم: ۴

5. شاه ترکان چو پسندید و بچاهم انداخت،
دستگیر ار نشود لطف تهمتن، چه کنم: ۵

6. مددی گر بچراغی نکند آتش طور،
چارهٔ تیره‌شب وادی، ایمن چه کنم: ۶

10. در ابروی تو تیر نظر تا بگوش هوش
آورده و کشیده، و موقوف فرصتم. ١٠
11. حافظ بپیش چشم تو خواهد سپرد جان؛
در این خیالم، ار بدهد عمر مهلتم. ١١

375.

بحر مضارع

1. بُشْرَی إذِ السَّلامةُ حَلَّتْ بِذِی سَلَم،
لِلّهِ حَمْدُ مُعْتَرِفٍ غایةَ النِّعَم. ١
2. آن خوش‌خبر کجاست، که این فتح مژده داد،
تا جان فشانمش چو زر و سیم در قدم. ٢
3. پیمان‌شکن هر آینه گردد شکسته‌حال؛
إنّ العهود عند ملیك النُّهَی ذِمَم. ٣
4. از بازگشت شاه چه خوش طرفه نقش بست
آهنگ خصم او بسراپرده عدم. ٤
5. می جست از سحاب امل رحمتی، ولی
جز دیده‌اش معاینه بیرون نداد نم. ٥
6. در نیل غم فتاد و سپهرش بطنز گفت:
الآنَ قد ندمتَ وما ینفعُ النَّدَم. ٦
7. ساقی بیا، که دور گلست و زمان عیش؛
پیش آر جام، و هیچ مخور غم ز بیش و کم. ٧

374.

بحر مضارع

1. باز آی ساقیا که هواخواهِ خدمتم،
مشتاقِ بندگی و دعاگویِ دولتم. ۱

2. زان جا که فیضِ جامِ سعادت‌فروغِ تست
بیرون شدی نمای ز ظلماتِ حیرتم. ۲

3. هرچند غرقِ بحرِ گناهم ز صد جهت،
تا آشنایِ عشق شدم، زاهلِ رحمتم. ۳

4. عیبم مکن برندی و بدنامی ای حکیم،
کین بود سرنوشت ز دیوانِ قسمتم. ۴

5. می خور، که عاشقی نه بکسبست و اختیار،
این موهبت رسید ز میراثِ فطرتم. ۵

6. من کز وطن سفر نگزیدم بعمرِ خویش،
در عشقِ دیدنِ تو هواخواهِ غربتم. ۶

7. دورم بصورت از درِ دولتسرایِ تو،
لیکن بجان و دل ز مقیمانِ حضرتم. ۷

8. دریا و کوه در ره و من خسته و ضعیف،
ای خضرِ پی‌خجسته مدد ده بهمتم. ۸

9. گر دم زنی ز طرّهٔ مشکینِ آن نگار،
بگری کن ای صبا ز مکافاتِ غیرتم. ۹

373.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. بغیر از آن که بشد دین و دانش از دستم،
بیا بگو که ز عشقت چه طرف بر بستم. ١

2. اگرچه خرمن عمرم غم تو داد بباد،
بخاک پای عزیزت، که عهد نشکستم. ٢

3. چو ذره گرچه حقیرم، ببین بدولت عشق،
که در هوای رخت چون بمهر پیوستم. ٣

4. بیار باده، که عمریست تا من از سر امن
بکنج عافیت از بهر عیش ننشستم. ٤

5. اگر ز مردم هشیاری ای نصیحت‌گوی،
سخن بخاک میفکن، چرا که من مستم. ٥

6. چه گونه سر ز خجالت بر آورم بر دوست،
که خدمتی بسزا بر نیامد از دستم؛ ٦

7. بسوخت حافظ و آن یار دلنواز نگفت
که: مرهمی بفرستم، چو خاطرش خستم. ٧

372.

بحر هزج

1. بمژگان سیه کردی هزاران رخنه در دینم،
بیا کز چشم بیمارت هزاران درد برچینم. ١

2. الا ای همنشین دل که یارانت برفت از یاد.
مرا روزی مباد آن دم که بی یاد تو بنشینم. ٢

3. جهان پیرست و بی بنیاد؛ از این فرهادکش فریاد.
که کرد افسون و نیرنگش ملول از جان شیرینم. ٣

4. جهان فانی و باقی فدای شاهد و ساقی،
که سلطانی، عالم را طفیل عشق می بینم. ٤

5. اگر بر جای من غیری گزیند دوست، حاکم اوست؛
حرامم باد، اگر من جان بجای دوست بگزینم. ٥

6. ز تاب آتش دوری شدم غرق عرق چون گل؛
بیار ای باد، شبگیری نسیمی زان عرق‌چینم. ٦

7. حدیث آرزومندی، که در این نامه ثبت افتاد،
همانا بی غلط باشد، که حافظ داد تلقینم. ٧

371.

7. بهشتِ عدن اگر خواهی، بیا با ما بمیخانه،
که از پایِ خمت روزی بحوضِ کوثر اندازیم. ٧
8. سخندانی و خوشخوانی نمی ورزند در شیراز؛
بیا حافظ، که تا خود را بملکِ دیگر اندازیم. ٨

371.

بحر رمل – ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – – –

1. بارها گفته ام و بارِ دگر می گویم
که: من دلشده این ره نه بخود می پویم. ١
2. در پسِ آینه طوطی‌صفتم داشته اند،
آن چه استادِ ازل گفت: بگو—، می گویم. ٢
3. من اگر خارم و گر گل، چمن‌آرائی هست،
که از آن دست که می پروردم می رویم. ٣
4. دوستان عیبِ منِ بیدلِ حیران مکنید.
گوهری دارم و صاحب‌نظری می جویم. ٤
5. گرچه با دلقِ ملمّع میِ گلگون عیبست،
مکنم عیب، کزو رنگِ ریا می شویم. ٥
6. خنده و گریهٔ عشّاق ز جایِ دگرست؛
می سرایم بشب و وقتِ سحر می مویم. ٦
7. حافظم گفت که: خاکِ درِ میخانه مبوی.
گو: مکن عیب، که من مشکِ ختن می بویم. ٧

370.

8. چو غنچه با لب خندان بیاد مجلس شاه
پیاله گیرم و از شوق جامه پاره کنم. ۸
9. اگر ز لعل لب یار بوسهٔ رسدم،
جوان شوم ز سر و زندگی دوباره کنم. ۹
10. ز باده خوردن پنهان ملول شد حافظ،
ببانگ بربط و نی رازش آشکاره کنم. ۱۰

370.

بحر هزج

1. بیا تا گل بر افشانیم و می در ساغر اندازیم،
فلک را سقف بشکافیم و طرح نو در اندازیم. ۱
2. اگر غم لشکر انگیزد که خون عاشقان ریزد،
من و ساقی بهم تازیم و بنیادش بر اندازیم. ۲
3. شراب ارغوانی را گلاب اندر قدح ریزیم،
نسیم عطرگردان را شکر در مجمر اندازیم. ۳
4. چو در دستست رودی خوش، بگو مطرب سرودی خوش،
که دست افشان غزل خوانیم و پاکوبان سر اندازیم. ۴
5. صبا خاک وجود ما بدان عالی جناب انداز،
بود کان شاه خوبان را نظر بر منظر اندازیم. ۵
6. یکی از عقل می لافد، یکی طامات می بافد،
بیا کین داوریها را بپیش داور اندازیم. ۶

8. أيا من علا كلّ السلاطين سطوة
ترحّم، جزاك الله، فالخير مغنم. ٨
9. لكلّ من الخلّان ذخر ومنية.
وللحافظ المسكين فقر ومغرم. ٩

369.

بحر مجتث [illegible]

1. بعزم توبه سحر گفتم: استخاره کنم؛
بهار توبه‌شکن می رسد، چه چاره کنم. ١
2. سخن درست بگویم: نمی توانم دید،
که می خورند حریفان و من نظاره کنم. ٢
3. بدور لاله دماغ مرا علاج کنید،
گر از میانهٔ بزم طرب کناره کنم. ٣
4. بتخت گل بنشانم بتی چو سلطانی،
ز سنبل و سمنش ساز طوق و یاره کنم. ٤
5. ز روی دوست مرا چون گل مراد شکفت،
حوالهٔ سر دشمن بسنگ خاره کنم. ٥
6. گدای میکده ام، لیک وقت مستی بین،
که ناز بر فلک و حکم بر ستاره کنم. ٦
7. مرا که نیست ره و رسم لقمه‌پرهیزی،
چرا ملامت رند شرابخواره کنم. ٧

8. زان پیشتر که عمرِ گرانمایه بگذرد،
بگذار تا مقابلِ روی تو بگذریم. ٨

9. حافظ، چو رَه بکنگرهٔ کاخِ وصل نیست،
با خاکِ آستانهٔ این دَر بسَر بریم. ٩

368.

بحر طویل ‿ – – ‿ – – – ‿ – – ‿ – ‿ – – ‿ – – – ‿ – ‿ –

1. أَلَمْ يَأْنِ لِلْأَحْبابِ أَنْ يَتَرَحَّموا،
ولِلنّاقِضينَ ٱلْعَهْدِ أَنْ يَتَنَدَّموا؛ ١

2. أَلَمْ يَأْتِهِمْ أَنْباءُ مَنْ باتَ بَعْدَهُمْ
وفى صَدْرِهِ نارُ ٱلْأَسَى تَتَضَرَّمْ؛ ٢

3. فَيا لَيْتَ قَوْمى يَعْلَمونَ بِما جَرَى
عَلَى مُرْتَجٍ مِنْهُمْ، فَيَعْفوا وَيَرْحَموا. ٣

4. أَتَى مَوْسِمُ ٱلنَّيروزِ وَٱخْضَرَّتِ ٱلرُّبَى؛
فَما لِلْغَوانى ٱلْعيدِ لا تَتَرَنَّمْ؛ ٤

5. حَكَى ٱلدَّمْعُ عَلى ما ٱلْجَوانِحُ أَضْمَرَتْ؛
فَيا عَجَبًا مِنْ صامِتٍ يَتَكَلَّمْ. ٥

6. شُهورٌ بِها ٱلْأَوْطارُ تُقْضَى مِنَ ٱلصِّبا،
وفى شَأْنِها عَيْشُ ٱلرَّبيعِ مُحَرَّمْ. ٦

7. فَيا عَيْنَنا جودوا عَلَيْنا بِجُرْعَةٍ،
ولِلْفَضْلِ أَسْبابٌ بِها يَتَوَسَّمْ. ٧

367.

10. رموز عشق و سرمستی ز من بشنو نه از حافظ،
که با جام و قدح هر شب ندیم ماه و پروینم. ١٠
11. وفاداری و حق‌گوئی نه کار هر کسی باشد،
غلام آصف دوران جلال الحق و الدینم. ١١

367.

بحر مضارع

1. بگذار تا بشارع میخانه بگذریم،
کز بهر جرعه، همه محتاج این دریم. ١
2. روز نخست چون دم رندی زدیم و عشق،
شرط آن بود که جز ره این شیوه نسپریم. ٢
3. جائی، که تخت و مسند جم می رود بباد،
گر غم خوریم، خوش نبود، به که می خوریم. ٣
4. تا بو که دست در کمر او توان زدن،
در خون دل نشسته چو یاقوت احمریم. ٤
5. واعظ مکن نصیحت شوریدگان، که ما
با خاک کوی دوست بفردوس ننگریم. ٥
6. چون صوفیان بحالت رقصند مقتدا،
ما نیز هم بشعبده دستی بر آوریم. ٦
7. از جرعه، تو خاک زمین قدر لعل یافت،
بیچاره ما که پیش تو از خاک کمتریم. ٧

XXIII. حرف المیم

366.

بحر هزج

1. اگر بر خیزد از دستم که با دلدار بنشینم،
ز جام بخت می نوشم، ز باغ وصل گل چینم. ۱
2. شراب تلخ صوفی سوز بنیادم بخواهد برد،
لبم بر لب نه ای ساقی و بستان جان شیرینم. ۲
3. مگر دیوانه خواهم شد، که از عشق تو شب تا روز
سخن با ماه می گویم، پری در خواب می بینم. ۳
4. لبت شکر بمستان داد و چشمت می بمیخواران،
منم کز غایت حرمان نه با آنم نه با اینم. ۴
5. شب رحلت هم از بستر روم تا قصر حور العین،
اگر در وقت جان دادن تو باشی شمع بالینم. ۵
6. چو هر خاکی که باد آورد فیضی برد از انعامت،
ز حال بنده یاد آور، که خدمتکار دیرینم. ۶
7. نه هر کو نقش نظمی زد، کلامش دلپذیر آمد:
تذرو طرفه من گیرم، که چالاکست شاهینم. ۷
8. اگر باور نمی داری، رو از صورتگر چین پرس،
که مانی نسخه می خواهد ز نوک کلک مشکینم. ۸
9. صباح الخیر زد بلبل: کجائی ساقیا بر خیز،
که غوغا می کند در سر خروش چنگ دوشینم: ۹

365.

بحر مضارع — ∪ —، ∪ — — ∪، — ∪ — ∪، — — ∪ —

1. هر نکتهٔ که گفتم در وصفِ آن شمائل
هر کو شنید، گفتا: لِلّهِ دَرُّ قائل. ۱

2. گفتم که: کی ببخشی بر جانِ ناتوانم؛
گفت: آن زمان که نبود جان در میانه حائل. ۲

3. تحصیلِ عشق و رندی آسان نمود اوّل.
جانم بسوخت آخر در کسبِ این فضائل. ۳

١ 4. حلّاج بر سر دار این نکته خوش سراید:
از شافعی مپرسید امثالِ این مسائل. ۴

5. دل داده ام بیاری شوخی کشی نگاری
مرضیّةُ ٱلسّجایا محمودةُ ٱلخصائل. ۵

6. در عینِ گوشه‌گیری بودم چو چشمِ مستت.
واکنون شدم بمستان چون ابروی تو مائل. ۶

7. از آبِ دیده صد ره طوفانِ نوح دیدم.
ور لوحِ سینه نقشت هرگز نگشت زائل. ۷

8. دردا که در سرِ خود بارم نداد دلبر.
چندان که از جوانب انگیختم وسائل. ۸

9. ای دوست دستِ حافظ تعویذِ چشمِ زخمست:
یا رب که بینم آن را در گردنت حمائل. ۹

364.

بحر مجتث

1. شَمِمْتُ رَوْحَ وِدادٍ وشِمْتُ بَرْقَ وِصال،
بیا که بوی ترا میرم ای نسیمِ شمال. ۱
2. أَحادِیا بِجَمالِ ٱلْحَبِیبِ قِفْ وَٱنْزِلْ.
که نیست صَبْرِ جَمیلم زِ اِشْتِیاقِ جَمال. ۲
3. شِکایتِ شبِ هِجْران فرو گُذار ای دل.
بَشُکْرِ آن کِه بَر اَفْکَنْد پَرْده روزِ وِصال. ۳
4. چو یار بَر سَرِ صُلْحَسْت و عُذْر می خواهد.
تُوان گُذَشْت زِ جَوْرِ رَقیب دَر همه حال. ۴
5. بیَا که پَرْدَهٔ گُلْریزِ هفتْکانَه چَشْم
کَشیده ایم بتَحْریرِ کارْگاهِ خیال. ۵
6. بَجُز خیالِ دَهانِ تو نیست دَر دلِ تنگ.
که کَس مَباد چو مَن دَر پَیِ خیالِ مُحال. ۶
7. مَلالِ مَصْلَحَتی می نمایَم از جانان.
که کَس بَجِد نَنَماید زِ جانِ خویش مَلال. ۷
8. قتیلِ عِشْقِ تو شُد حافظِ غریب. ولی
بخاکِ ما گُذَری کُن. که خونِ مات حلال. ۸

363.

بحر هزج

1. دارای جهان نصرت دین خسرو کامل
یحیی بن مظفر ملک عالم عادل: ١
2. ای درگه اسلام پناه. تو گشاده
بر روی جهان روزنه جان و در دل. ٢
3. تعظیم تو بر جان و خرد واجب و لازم.
وانعام تو بر کون و مکان فایض و شامل. ٣
4. روز ازل از کلک تو یک قطره سیاهی
بر روی مه افتاده. که شد حل مسائل: ٤
5. خورشید چو آن خال سیه دید. بدل گفت:
ای کاج که من بودمی آن هندوی مقبل. ٥
6. شاها فلک از بزم تو در رقص و سماعست.
دست طرب از دامن این زمزمه مگسل. ٦
7. می نوش و جهان بخش. که از زلف کمندت
شد گردن بدخواه گرفتار سلاسل. ٧
8. دور فلکی یکسره بر منهج عدلست:
خوش باش. که ظالم نبرد راه بمنزل. ٨
9. حافظ. چو در شاه جهان مقسم رزقست.
از بهر معیشت مکن اندیشه باطل. ٩

362.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. بسحر لعبت چشم تو ای خجسته خصال.
برمز خط تو ای آیت همایون فال. ۱
2. بنوش لعل تو ای آب زندگانیء من.
برنگ و بوی تو ای نوبهار حسن و جمال. ۲
3. بگرد راه تو یعنی که سایبان امید.
بخاک پای تو یعنی که رشک آب زلال. ۳
4. بجلوهای تو چون شیوهای رفتن کبک.
بغمزهای تو چون عشوهای چشم غزال. ۴
5. بطیب خلق تو و نفحهء شمامهء صبح.
ببوی زلف تو و نکهت نسیم شمال. ۵
6. بآن عقیق که ما راست مهر خاتم چشم.
بآن گهر که شما راست درّ درج مقال. ۶
7. بآن صحیفهء عارض که کشت گلشن عقل.
بآن حدیقهء بینش که شد مقام خیال. ۷
8. که در رضای تو حافظ گر التفات کنی.
بعمر باز نماند چه جای مال و منال. ۸

9. بِی جَمالِ ٱلْکَمالِ نِلْتَ مُنَی.
صَرَفَ ٱللّٰهُ عَنْکَ عَیْنَ کَمال. ٩
10. حافِظا عِشْق و صابِری تا چَنْد.
نالهٔ عاشِقان خوشَسْت. بِنال. ١٠

361.

بحر هزج — — ᴗ ᴗ — — ᴗ ᴗ — — ᴗ ᴗ — —

1. ای بُرده دِلَم را تو بِدین شَکْل و شَمائِل.
پَرْوایِ کَسَت نیسْت. جَهانی بتو مائِل. ١
2. گَهْ آه کَشَمْ از دِل و گَه تیرِ تو ای جان؛
پیشِ تو چِه گویَم. کِه چِها می کَشَم از دِل. ٢
3. وَصْفِ لَبِ لَعْلِ تو چِه گویَم بِرَقیبان.
نیکو نَبُوَد مَعْنیِ رَنْگین بَرِ جاهِل. ٣
4. هَر روز چو حُسْنَت زِ دِگَر روز فُزونَسْت.
مَه را نَتَوان کَرْد بِرویِ تو مُقابِل. ٤
5. دِل بُرْدی و جان می دِهَمَت. غَم چِه فِرِسْتی.
چون نیک غَمینیم. چِه حاجَت بِتَحَصُّل. ٥
6. حافِظ چو تو پا دَر حَرَمِ عِشْق نِهادی.
دَر دامَنِ او دَسْت زَن و از هَمه بُگْسِل. ٦

10. حافظا گر معنیٔ داری. بیار.
ور نه دعوی نیست غیر از قال و قیل. ١٠

360.

بحر خفیف ◡◡‒ ◡‒◡‒ ‒‒◡‒

1. خوش‌خبر بادی ای نسیم شمال.
که بما می رسد زمانِ وصال. ١

2. یَا بَرِیدَ ٱلْحِمَی حَمَاكَ ٱللّٰه.
مَرْحَبًا مَرْحَبًا تَعَالَ تَعَالْ: ٢

3. مَا لِسَلْمَى وَمَنْ بِذِی سَلَمْ.
أَیْنَ جِیرَانُنَا وَكَیْفَ ٱلْحَالْ. ٣

4. عرصهٔ بزمگاه خالی ماند
از حریفان و رطلِ مالامال. ٤

5. عَفَتِ ٱلدَّارُ بَعْدَ عَافِیَةْ.
فَٱسْئَلُوا حَالَهَا عَنِ ٱلْأَطْلَالْ. ٥

6. سایه افکنده حالیا شبِ هجر:
تا چه بازند شبروانِ خیال. ٦

7. قِصَّةُ ٱلْعِشْقِ لَا ٱنْفِصَامَ لَهَا.
فُصِمَتْ هٰهُنَا لِسَانُ مَقَالْ. ٧

8. ترکِ ما سویِ کس نمی نگرد.
آه از این کبریا و جاه و جلال. ٨

359.

بحر رمل —ᴗ——، —ᴗ——، —ᴗ—

1. رَهروان را عِشق بس باشد دلیل.
آبِ چشم اندر رهش کردم سبیل. ۱
2. موجِ اشکِ ما کی آرد در حساب
آن که کشتی راند بر خون قتیل. ۲
3. اِختیاری نیست بدنامیِ من.
ضَلّنی فِی ٱلعِشقِ مَن یَهدِی ٱلسَّبیل. ۳
4. آتشِ روی بُتان بر خود مزن.
یا بر آتش خوش گُذر همچو خلیل. ۴
5. یا بِنِه بر خود که مقصد گُم کُنی.
یا مَنِه پا اندر این رَه بی دلیل. ۵
6. سالها در فکرِ آن بیتم. که گُفت
پیلبانی بر لبِ دریایِ نیل: ۶
7. یا رُسومِ پیلبانی یاد گیر.
یا مَرو هندوستان با یادِ پیل. ۷
8. یا مکش بر چهره نیلِ عاشقی.
یا فِرو بر جامهٔ تقوی بنیل. ۸
9. بی می و مُطرب بفردوسم مخوان.
راحَتی فِی ٱلرّاحِ لا فِی ٱلسَّلسَبیل. ۹

10. از آن نِهُفْت رُخ خویش دَر نِقابِ صَدَف،
کِه شُد زِ لُؤلُوِیِ نَظْمَم دُرِ خوشاب خَجِل. ۱۰

358.

بحر رمل —ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—

1. ای رُخَت چون خُلْد و لَعْلَت سَلْسَبیل،
سَلْسَبیلَت کَرْده جان و دِل سَبیل. ۱

2. سَبْزپوشانِ خَطَت بَر گِرْدِ لَب
هَمْچو مورانَنْد گِرْدِ سَلْسَبیل. ۲

3. یا رَب این آتِش، کِه دَر جانِ مَنَسْت،
سَرْد کُن زان سان کِه کَرْدی بَر خَلیل. ۳

4. مَن نَمی یابَم مَجال ای دوسْتان،
زان کِه او دارَد جَمالِ بَس جَمیل. ۴

5. پایِ ما لَنْگَسْت و مَنْزِل چون بِهِشْت،
دَسْتِ ما کوتاه و خُرْما بَر نَخیل. ۵

6. ناوِکِ چَشْمِ تو دَر هَر گوشَهٔ
هَمْچو مَن اُفْتاده دارَد صَد قَتیل. ۶

7. حافِظ از سَرْپَنْجَهٔ عِشْقِ نِگار
هَمْچو مور اُفْتاده شُد دَر پایِ پیل. ۷

8. شاهِ عالَم را بَقا و عِزّ و ناز
باد و هَر چیزی کِه خواهَد زین قَبیل. ۸

357.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. بعهدِ گل شدم از توبهٔ شراب خَجِل،
کِه کَس مَباد زِ کردارِ ناصَواب خَجِل. ١
2. صَلاحِ مَن همه دامِ رَهَست، و مَن زین بَحث
نیَم زِ شاهدِ ساقی بهیچ باب خَجِل. ٢
3. زِ خون، کِه رَفت شَبِ دوش از سَراچهٔ چَشم.
شُدیم دَر نَظَرِ شَبرَوانِ خواب خَجِل. ٣
4. تو خوبروتَری از آفتاب، و شُکرِ خُدای
کِه نیستَم زِ تو دَر رویِ آفتاب خَجِل. ۴
5. بُوَد کِه یار نَپُرسَد گُنَه زِ خُلقِ کَریم،
کِه از سُؤال مَلولیم و از جَواب خَجِل. ۵
6. رُخ از جَنابِ تو عُمریست تا نَتافته اَم،
نَیَم بیاریِ تَوفیق از این جَناب خَجِل. ۶
7. چرا بَزیرِ لَبِ جام زَهرِ خَنده زَنَد،
اَگَر نه از لَبِ لَعلِ تو شُد شَراب خَجِل. ٧
8. رَواست نَرگِسِ مَست اَر فِکَند سَر دَر پیش.
کِه شُد زِ شیوهٔ آن چَشمِ پُرعِتاب خَجِل. ٨
9. نِقابِ ظُلمَت از آن بَست آبِ خِضر، کِه گَشت
زِ طَبعِ حافِظ و این شِعرِ هَمچو آب خَجِل. ٩

XXII. حرف اللام

356.

بحر مجتث

1. اَگَر بَکوىِ تو باشَد مَرا مَجالِ وُصول.
رَسَد بَدَوْلَتِ وَصْلِ تو کارِ مَن بَاُصول. ١
2. قَرار بُرْده زِ مَنْ آن دو سُنْبُلِ رَعْنا.
فَراغ بُرْده زِ مَنْ آن دو نَرْگِسِ مَکْحول. ٢
3. چو دِل زِ جَوْهَرِ مِهْرِ تو صَیْقَلی دارَد.
بُوَد زِ زَنْگِ حَوادِث هَر آئِنَه مَصْقول. ٣
4. مَنِ شِکَسْتَه، بَد حال زِنْدَگی یابَم
دَر آن نَفَس، کِه بَتیغِ غَمَت شَوَم مَقْتول. ۴
5. چِه جُرْم کَرْده اَم اَى جان و دِل بَحَضْرَتِ تو.
کِه طاعَتِ مَنِ بیدِل نَمی شَوَد مَقْبول. ٥
6. چو بَر دَرِ تو مَنِ بی‌نَوایِ بی زَر و زور
بَهیچ باب نَدارَم رَهِ خُروج و دُخول. ٢
7 کُجا رَوَم. چِه کُنَم. چون شَوَم. چِه چاره کُنَم.
کِه گَشْته اَم زِ غَمِ جَوْرِ روزگار مَلول. ١
8. خَرابتَر زِ دِلِ مَن غَمِ تو جای نَیافت.
کِه ساخْت دَر دِلِ تَنْگَم قَرارْگاهِ نُزول.
9. بَدَرْدِ عِشْق بِساز و خَموش شَو حافِظ.
رُموزِ عِشْق مَکُن فاش پیشِ اَهْلِ عُقول. ۶

355.

2. مَرا اُمیدِ وِصالِ تو زِنده می دارَد.
وَگَر نه صَد رَهَم از هَجْرِ تُسْت بیمِ هَلاك. ٢

3. نَفَس نَفَس اَگَر از باد نَشْنَوَم بویَت.
زَمان زَمان کُنَم از غَم چو گُل گِریبان چاك. ٣

4. رَود بَخواب دو چَشْم از خیالِ تو هَیْهات.
بُوَد صَبور دِل اَنْدَر فِراقِ تو حاشاك. ٤

5. اَگَر تو زَخْمْ زَنی. بِه کِه دیگَری مَرْهَم.
وَگَر تو زَهْر دِهی. بِه کِه دیگَری تِرْیاك. ٥

6.] بِضَرْبِ سَیْفِكَ قَتْلِی حَیاتُنا أَبَدا.
لِأَنَّ رُوحِی قَدْ طابَ أَنْ یَکُونَ فِداكْ. ٦]

7. عِنان مَپیچ. کِه گَر می زَنی بَشَمْشیرَم.
سِپَر کُنَم سَر و دَسْتَت نَدارَم از فِتْراك. ٧

8. تُرا چُنان کِه توئی هَر نَظَر کُجا بینَد.
بَقَدْرِ بینِشِ خُود هَر کَسی کُنَدْ اِدْراك. ٨

9. بَچَشْمِ خَلْق عَزیز آن زَمان شَوَد حافِظ.
کِه بَر دَرِ تو نِهَد رویِ مَسْکَنَت بَر خاك. ٩

354.

بحرِ مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. اگر شراب خوری، جرعهٔ فشان بر خاك:
در آن گناه، که نفعی رسد بغیر، چه باك ١
2. برو، بهر چه تو داری بخور. دریغ مخور،
که بیدریغ زند روزگار تیغِ هلاك. ٢
3. بخاكِ پایِ تو ای سروِ نازپرورِ من،
که: روزِ واقعه پا وا مگیرم از سرِ خاك. ٣
4. چه دوزخی، چه بهشتی، چه آدمی، چه ملك،
بمذهبِ همه کفرِ طریقتست امساك. ۴
5. مهندسِ فلکی راهِ دیرِ شش‌جهتی
چنان ببست، که ره نیست زیرِ دامِ مغاك. ٥
6. فریبِ دخترِ رز طرفه می زند رهِ عقل:
مباد تا بقیامت خرابِ طارمِ تاك. ٦
7. براهِ میکده حافظ خوش از جهان رفتی،
دعایِ اهلِ دلت باد مونسِ دلِ پاك. ٧

355.

بحرِ مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. هزار دشمنم ار می کنند قصدِ هلاك،
گرم تو دوستی، از دشمنان ندارم باك. ١

XXI. حرف الكاف

353.

بحر رمل – ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ –

1. ای دلِ ریش مرا با لبِ تو حقِ نمک؛
حق نگه دار، که من می روم. اللهُ معك. ١
2. تویی آن گوهرِ پاکیزه، که در عالمِ قدس
ذکرِ خیرِ تو بود حاصلِ تسبیحِ ملك. ٢
3. در خلوصِ منت ار هست شکی، تجربه کن؛
کس عیارِ زرِ خالص نشناسد چو محك. ٣
4. گفته بودی که: شوم مست و دو بوست بدهم —
وعده از حد بشد، وَ ما نه دو دیدیم و نه یك. ٤
5. بگشا پستهٔ خندان و شکرریزی کن،
خلق را از دهنِ خویش مینداز بشك. ٥
6. چرخ برهم زنم، ار غیرِ مرادم گردد؛
من نه آنم که زبونی کشم از چرخِ فلك. ٦
7. چون بر حافظ خویشش نگذاری، باری
ای رقیب از برِ او یکدو قدم دورترك. ٧

352.

6. مَن از کجا و فراق از کجا و غم ز کجا
مگر بزاد مرا مادر از برای فراق؛ ٦

7. بداغِ عشق چو حافظ از این جهت شب و روز
ببلبلانِ سحر می زنم نوای فراق. ۰

352.

9. دمی نماند، که کشتی، عمر غرقه شود
ز موج شوق تو در بحر بیکران فراق. ٩
10. فلک چو دید سرم را اسیر چنبر عشق.
ببست گردن صبرم بریسمان فراق. ١٠
11. فراق و هجر که آورد در جهان یا رب.
که روز هجر سیه باد و خانمان فراق. ١١
12. بپای شوق گر این ره بسر شدی. حافظ.
بدست هجر ندادی کسی عنان فراق. ١٢

352.

بحر مجتث ᴗ — ᴗ — ᴗ ᴗ — — ᴗ — ᴗ — ᴗ ᴗ —

1. کسی مباد چو من خسته مبتلای فراق.
که عمر من همه بگذشت در بلای فراق. ١
2. غریب و عاشق و بیدل فقیر و سرگردان
کشیده محنت ایام و داغهای فراق. ٢
3. اگر بدست من افتد، فراق را بکشم.
بآب دیده دهم باز خونبهای فراق. ٣
4. کجا روم، چه کنم، حال دل کرا گویم.
که داد من بستاند، دهد سزای فراق. ٤
5. فراق را بفراق تو مبتلا سازم.
چنان که خون بچکانم ز دیدهای فراق. ٥

10. بخنده گفت که: حافظ، غلام طبع تو ام. —
ببین که تا بچه حدم همی کند تحمیق. ۱۰

351.

بحر مجتث ᴗ — ᴗ — ᴗ ᴗ — — ᴗ — ᴗ — ᴗ ᴗ —

1. زبان خامه ندارد سر بیان فراق،
وگرنه شرح دهم با تو داستان فراق. ۱

2. رفیق خیل خیالیم و همرکیب شکیب،
قرین آتش هجران و هم قران فراق. ۲

3. دریغ مدت عمرم که بر امید وصال
بسر رسید، و نیامد بسر زمان فراق. ۳

4. سری، که بر سر گردون بفخر می سودم،
براستان که نهادم بر آستان فراق. ۴

5. چگونه باز کنم بال در هوای وصال،
که ریخت مرغ دلم پر در آشیان فراق. ۵

6. چگونه دعوی وصلت کنم بجان، که شدست
دلم وکیل قضا و تنم ضمان فراق. ۶

7. ز سوز شوق دلم شد کباب. و دور از یار
مدام خون جگر می خورم ز خوان فراق. ۷

8. کنون چه چاره، که در بحر غم بگردابی
فتاد زورق صبرم ز بادبان فراق. ۸

حرف القاف. XX.

330.

بحر مجتث ‿ — ‿ — ‿ ‿ — — ‿ — ‿ — ‿ ‿ —

1. مقام امن و می بی غش و رفیق شفیق
گرت مدام میسر شود، زهی توفیق. ١
2. جهان و کار جهان جمله هیچ در هیچست،
هزار بار من این نکته کرده ام تحقیق. ٢
3. بمأمنی رو و فرصت شمر غنیمت وقت،
که در کمینگه عمرند قاطعان طریق. ٣
4. دریغ و درد که تا این زمان ندانستم،
که کیمیای سعادت رفیق بود رفیق. ٤
5. بیا که توبه ز لعل نگار و خنده، جام
تصوریست، که عقلش نمی کند تصدیق. ٥
6. ملاحتی که ترا در چه زنخدانست،
بکنه آن نرسد صد هزار فکر عمیق. ٦
7. کجاست اهل دلی، تا کند دلالت خیر،
که ما بدوست نبردیم ره بهیچ طریق. ٧
8. اگرچه موی میانت بچون منی نرسد،
خوشست خاطرم از فکر این خیال دقیق. ٨
9. اگر برنگ عقیقست اشک من، چه عجب،
که مهر خاتم چشم منست همچو عقیق. ٩

حرف الفا. XIX.

319.

بحر رجز [illegible]

1. طالع اگر مدد دهد، دامنش آورم بکف:
گر بکشم، زهی طرب، ور بکشد، زهی شرف. ١

2. طرف کرم ز کس نبست این دل پرامید من:
گرچه سخن همی برد قصهء من بهر طرف. ٢

3. چند بناز پرورم مهر بتان سنگدل:
یاد پدر نمی کنند این پسران ناخلف. ٣

4. از خم ابروی توام هیچ گشایشی نشد:
وه که در این خیال کج عمر عزیز شد تلف. ٤

5. ابروی دوست کی شود دستکش من ضعیف:
کس نزدست از این کمان تیر مراد بر هدف. ٥

6. من بخیال زاهدی گوشه‌نشین، و طرفه آنك
مغبچهء، ز هر طرف می زندم بچنگ و دف. ٦

7. بیخبرند زاهدان، نقش بخوان ولا تقل:
مست ریاست محتسب، باده بده ولا تخف. ٧

8. صوفی شهر بین که چون لقمهء شبهه می خورد:
پاردمش دراز باد این حیوان خوش‌علف. ٨

9. حافظ، اگر قدم زنی در ره خاندان بصدق:
بدرقهء رهت شود همت شحنهء نجف. ٩

حرف العین XVIII.

348.

بحر مجتث ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒

1. سحر ببوی گلستان همی شدم در باغ،
که تا چو بلبل بیدل کنم علاج دماغ. ۱
2. بچهرهٔ گل سوری نگاه می کردم،
که بود در شب تاری بروشنی چو چراغ. ۲
3. چنان بحسن و جوانیِ خویشتن مغرور،
که داشت از دل بلبل هزار گونه فراغ. ۳
4. گشاده نرگس رعنا ز حسرت آب از چشم:
نهاده لاله ز سودا بجان و دل صد داغ. ۴
5. زبان کشیده چو تیغی بسرزنش سوسن:
دهان گشاده شقایق چو مردم ایغاع. ۵
6. گهی چو باده‌پرستان صراحی اندر دست،
گهی چو ساقیِ مستان بکف گرفته ایاغ. ۹
7. نشاط و عیش و جوانی چو گل غنیمت دان،
که حافظا نبود بر رسول غیر بلاغ. ۱

347.

2. روز و شب خوابم نمی آید بچشمِ غم‌پرست،
بس که در بیماریِ هجرِ تو گریانم چو شمع. ٢

3. رشتهٔ صبرم بمقراضِ غمت ببریده شد،
همچنان در آتشِ عشقِ تو خندانم چو شمع. ٣

4. در شبِ هجران مرا پروانهٔ وصلی فرست،
ور نه از دردت جهانی را بسوزانم چو شمع. ٤

5. گر کُمَیتِ اشکِ گُلگونم نبودی گرم‌رو،
کَی شُدی روشن بگیتی رازِ پنهانم چو شمع: ٥

6. در میانِ آب و آتش همچنان سرگرمِ تست
این دلِ زار و نزارِ اشک‌بارانم چو شمع. ٦

7. کوهِ صبرم نرم شُد چون موم در دستِ غمت،
تا در آب و آتشِ عشقت گُدازانم چو شمع. ٧

8. بی جمالِ عالم‌آرای تو روزِ من شبست،
با کمالِ عشقِ تو در عینِ نقصانم چو شمع. ٨

9. سرفرازم کُن شبی از وصلِ خود. گردنکشا،
تا منوّر گردد از دیدارت ایوانم چو شمع. ٩

10. همچو صبحم یك نفس باقیست بی دیدارِ تو:
چهره بنما دلبرا. تا جان برافشانم چو شمع. ١٠

11. آتشِ مهرِ ترا حافظ عجب در سر گرفت:
آتشِ دل کَی بآبِ دیده بنشانم چو شمع: ١١

347.

2. بر کشد آینه از جیب افق چرخ و در آن
روی گیتی بنماید بهزاران انواع، ٢
3. در زوایای طربخانهٔ جمشید فلک
ارغنون ساز کند زهره بآهنگ سماع، ٣
4. چنگ در غلغله آید که: کجا شد منکر،
جام در قهقهه آید که: کجا شد مناع ٤
5. وضع دوران بنگر، ساغر عشرت بر گیر،
که بهر حالتی اینست بهین اوضاع، ٥
6. طرهٔ شاهد دنیی همه بندست و فریب،
عارفان بر سر این رشته نجویند نزاع، ٦
7. عمر خسرو طلب، ار نفع جهان می طلبی،
که وجودیست عطابخش و کریمی نفاع، ٧
8. مظهر لطف ازل روشنیٔ چشم امل
جامع علم و عمل جان جهان شاه شجاع، ٨
9. حافظا بندهٔ صفت بر در او باش مقیم،
که جهاندار مطیعست و شهنشاه مطاع، ٩

347.

بحر رمل — ᴗ — — ، — ᴗ — — ، — ᴗ — — ، — ᴗ —

1. در وفای عشق تو مشهور خوبانم چو شمع،
شب‌نشین کوی سربازان و رندانم چو شمع، ١

345.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. بفرّ دولت گیتی‌فروز شاه شجاع،
كه با كسم نبود بهر مال و جاه نزاع. ١
2. بیار می، كه چو خورشید مشعل افروزد،
رسد بكلبه، درویش نیز فیض شعاع. ٢
3. صراحیء و حریفی خوشم ز دنیا بس،
كه غیر از این همه اسباب تفرقه‌ست و صداع. ٣
4. برو ادیب، بجامی بدل كن این شفقت!
كه من غلام مطیعم نه پادشاه مطاع. ٤
5. ز مسجدم بخرابات می فرستد عشق؛
حریف باده رسید، ای رفیق توبه وداع. ٥
6. هنر نمی خرد ایام، غیر از اینم نیست؛
كجا روم بتجارت بدین كساد متاع. ٦
7. ز زهد حافظ و طامات او ملول شدم؛
بساز رود و غزل خوان، كه می روم بسماع. ٧

346.

بحر رمل – ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ –

1. بامدادان كه ز خلوتگه كاخ ابداع
شمع خاور فكند بر همه اطراف شعاع، ١

حرف العین XVII.

344.

بحر مجتث

1. قسم بحشمت جاه و جلال شاه شجاع
که: نیست با کسم از بهر مال و جاه نزاع. ١
2. بعاشقان نظری کن بشکر این نعمت،
که من غلام مطیعم، تو پادشاه مطاع. ٢
3. بفیض جرعه، جام تو تشنه ایم، ولی
نمی کنیم دلیری، نمی دهیم صداع. ٣
4. شراب خانگیم بس، می مغانه بیار؛
حریف باده رسید، ای رفیق توبه وداع. ٤
5. خدای را بمیم شستشوی خرقه کنید،
که من نمی شنوم بوی خیر از این اوضاع. ٥
6. ببین که رقص کنان می رود بناله، چنگی
کسی، که رخصه نفرمودی استماع سماع. ٦
7. جبین و چهره، حافظ خدا جدا مکناد
ز خاک بارگه کبریای شاه شجاع. ٧

حرف الظاء. XVI.

343.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. ز چشم بد رخ خوب ترا خدا حافظ،
که کرد جمله نکوئی بجای ما، حافظ. ١
2. بیا که تربیت صلحست و دوستی و وفا،
نه با تو نیست مرا جنگ و ماجرا، حافظ. ٢
3. اگرچه خون دلت خورد لعل من، بستان
بجای او ز لبم بوسه خونبها، حافظ. ٣
4. تو از جفا و امید وصال او ز جفا
نداشتش نرسد دست هر گدا، حافظ. ٤
5. بزلف و خال بتان دل مبند دیگر بار،
اگر بجستی از این بند و این بلا، حافظ. ٥
6. بیا بخوان غزل خوب و تازه و تر و نو،
که شعر تست فرحبخش و غمزدا، حافظ. ٦
7. تو دلق شعبده پوشیده‌ئی، برو زاهد،
تو دزد دزد بپوشیده‌ئی، بیا حافظ. ٧
8. بوقت صبح چو رندان بنال از دل و جان،
نگار من بکش آن دم بکن دعا، حافظ. ٨

XV. حرف الطا. ۱۷.

342.

بحر رجز —◡◡— ، ◡—◡— ، —◡◡— ، ◡—◡—

1. گرد عذار یار ما تا بنوشت دور خط،
ماه فلک ز روی او راست فتاد در غلط. ۱

2. از هوس لبش، که آن زآب حیات خوشترست،
گشته روان ز دیده‌ام چشمه، آب همچو شط. ۲

3. گه بهواش می دهم گوشمال جان و دل،
گاه بآب می کشم آتش عشق او چو بط. ۳

4. گر بغلامی، خودم شاه قبول می کند،
تا بمبارکی دهم بنده ببندگیش خط. ۴

5. آب حیات حافظا گشته خجل ز نظم تو:
کس بهوای عشق او شعر نگفت از این نمط. ۵

341.

3. بشکل بمانده قدِ سروِ ناز از آن قامت،
خجل بمانده گلِ گلستان از آن عارض. ۳
4. بشرم مانده تنِ یاسمین از آن اندام،
بخون نشسته دلِ ارغوان از آن عارض. ۴
5. گرفته نافهٔ چین بوی مشک از آن گیسو،
گلاب یافته بوی جنان از آن عارض. ۵
6. ز مهرِ روی تو خورشید گشته غرقِ عرق،
نزار مانده مهِ آسمان از آن عارض. ۶
7. ز نظمِ دلکشِ حافظ چکیده آبِ حیات
چنان که خوی شده جانها چکان از آن عارض. ۷

حرف الضاد .XIV

340.

بحر رجز – – ∪ – – – ∪ – – – ∪ – – – ∪ –

1. حُسن و جمالِ تو جهان جُمله گرفت طول و عرض.
شمسِ فلك خجل شده از رخِ خوب ماه ارض. ١
2. دیدنِ حُسن و خوبیت بر همه خَلق. واجبست.
رؤیتِ روت بلکه بر جُمله ملائکست فرض. ٢
3. از رُخ تست مُقتبس خور ز چهارم آسمان.
همچو زمینِ هفتمین مانده بزیرِ بارِ قرض. ٣
4. جان که فدایِ او نشد. مُرده، جاودان بماند:
تن که اسیرِ او نشد. لائق اوست قطع و برض. ٤
5. بوسه بخاک پایِ او دست کجا دهد ترا
قصهٔ شوق حافظا باد رساندت بعرض. ٥

341.

بحر مجتث ∪ – ∪ – ∪ ∪ – – ∪ – ∪ – ∪ ∪ –

1. بیا که می شنوم بوی جان از آن عارض.
که یافتم دل خود را نشان از آن عارض. ١
2. معانیٔ که ز حوری بشرح می گویند.
ز حُسن و لُطف بپرسی بیان از آن عارض. ٢

339.

بحر خفیف –‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. از رَقیبت دِلم نَیافت خَلاص،
مَثَلُ ٱلْقاصِّ لا یُحِبُّ ٱلْقاص. ۱

2. مُحْتَسِب خُم شِکَسْت و بَنْدهٔ سَرَش،
سِنَّ بِٱلسِّنِّ وَٱلْجُرُوحَ قِصاص. ۲

3. هَمْچو عیسیسْت جامِ مَیْ، کِه مُدام
مُرْده را زِنْده می کُنَد بِخَواص. ۳

4. مُطْرِبِ مَن رَهی بِزَن، کِه بِچَرْخ
مُشْتَری زُهْرهوَش شَوَد رَقّاص. ۴

5. حافِظ از دِل زِ مُصْحَفِ رُخِ دوسْت
خوانْد اَلْحَمْد و سورهٔ اِخْلاص. ۵

XIII. حرف الصاد

338.

بحر رمل —‿—— ‿‿—— ‿‿—— ——

1. نیست کس را ز کمند سرِ زلف تو خلاص.
می کشی عاشق مسکین و نترسی ز قصاص. ١

2. عاشق سوخته‌دل تا بیابان فنا
نرود. در حرم جان نشود خاص الخاص. ٢

3. ناوک غمزهٔ تو دست ببرد از رستم.
حاجب ابروی تو برده گرو از وقاص. ٣

4. جان نهادم بمیان شمع‌صفت از سرِ صدق.
کردم ایثار تن خویش ز روی اخلاص. ٤

5. بهواداری و اخلاص چو پروانه ز شوق
تا نسوزی. تو نیابی ز غم عشق خلاص. ٥

6. آتشی در دل پروانهٔ ما افکندی.
گرچه بودیم همیشه بهوایت رقاص. ٦

7. کیمیای غم عشق تو تن خاکی ما
زر خالص کند. ار چند بود همچو رصاص. ٧

8. قیمت دُرّ گرانمایه چه دانند عوام.
حافظا گوهر یکدانه مده جز بخواص. ٨

337.

4. زِ شوقِ لعلِ تو سقّایِ کویِ میخواران
نَدیده آب زَنَد آستانِ باده‌فروش. ۴
5. مَرا مَگوی کِه: خاموش باش و دَم دَرکَش.
کِه دَر چَمَن نَتْوان گُفت مُرْغ را: خاموش. ۵
6. اَگَر نِشانِ تو جویَم، کُجاسْت صَبْر و قَرار؛
وَگَر حَدیثِ تو گویَم، کِراسْت طاقَت و هوش؛ ۹
7. شَرابِ پُخته بِخامانِ دِلفَسُرده دِهَند.
کِه باده آتِش تیزَسْت و پُخْتَگان دَر جوش. ۱
8. مَرا چو خِلْعَتِ سُلْطانِ عِشْق می دادَند.
نِدا زَدَند کِه: حافِظ بِنوش و باش خَموش. ۱

2. گَر چَلیپایِ سَرِ زُلف زِ هَم بِگُشید،
بَس مُسَلمان کِه شَوَد فِتنَه، آن کافِرکیش. ۲
3. با تو پَیوَستَم و از غَیرِ تو بِبُریدَم دِل،
آشنایِ تو نَدارَد سَرِ بیگانه و خویش. ۳
4. بِعِنایَت نَظَری کُن، کِه مَنِ دِلشُده را
نَرَوَد بی مَدَدِ لُطفِ تو کاری از پیش. ۴
5. آخِر ای پادشَهِ مُلکِ مَلاحَت چه شَوَد،
گَر لَبِ لَعلِ تو ریزَد نَمَکی بَر دِلِ ریش. ۵
6. خِرمَنِ صَبرِ مَنِ سوختهدِل داد بِباد
چَشمِ مَستِ تو، کِه بِگُشاد کَمین از پَس و پیش. ۶
7. مَرهَمی بَر دِلِ حافظ نِه از آن حُقّه، نوش،
کِه جِگَر خون شُد از آن غَمزه، چون نِشتَر و نیش. ۱

337.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ –

1. چو جامِ لَعلِ تو نوشَم، کُجا بِمانَد هوش،
چو چَشمِ مَستِ تو بینَم، مَرا کِه دارَد گوش، ۱
2. مَنَم غُلامِ تو، وَر زان کِه از مَن آزادی،
مَرا بِکوزهفُروشِ شَرابخانه فُروش. ۲
3. بِبوی آن کِه بِمَیخانه کوزهٔ یابَم،
رَوَم سَبویِ خَراباتیان کَشَم بَر دوش. ۳

336.

2. کجاست هَمْنَفَسی، تا کِه شَرْحِ غُصّه دِهَم،
کِه دِل چِه می کَشَد از روزگارِ هِجْرانَش· ۲
3. بَریدِ صُبْح وَفانامهٔ کِه بُرْد بَدوسْت.
زِ خونِ دیدهٔ ما بود مُهْرِ عِنْوانَش. ۳
4. زَمانه از وَرَقِ گُل مِثالِ رویِ تو ساخْت،
وَلی زِ شَرْمِ تو دَر غُنْچه کَرْد پِنْهانَش. ۴
5. تو خُفْتهٔ، و نَشُد عِشْق را کَرانه پَدید:
تَبارَكَ ٱللّٰه از این رَه کِه نیسْت پایانَش. ۵
6. جَمالِ کَعْبه مَگَر عُذْرِ رَهْرَوان خواهَد،
کِه جانِ زِندهدِلان سوخْت دَر بیابانَش. ۶
7. بَدین شِکَسْتهٔ بَیْتُ ٱلْحَزَن کِه می آرَد
نِشانِ یوسُفِ دِل از چَهِ زَنَخْدانَش· ۷
8. بِگیرَم آن سَرِ زُلْف و بَدَسْتِ خواجه دِهَم،
کِه دادِ مَن بِسِتانَد زِ مَکْر و دَسْتانَش. ۸
9. سَحَر بَطَرْفِ چَمَن می شَنیدَم از بُلْبُل
نَوایِ حافِظِ خوشلَهْجهٔ خوشالْحانَش. ۹

336.

بحر رمل

1. مَن خَرابَم زِ غَمِ یارِ خَراباتیِ خویش.
می زَنَد غَمْزهٔ او ناوَكِ غَم بَر دِلِ ریش. ۱

335.

2. گرچه از کوی وفا گشت بصد مرحله دور.
دور باد آفت دوْر قمر از جان و تنش. ۲
3. گر بسر منزل سلمی رسی ای بادِ صبا.
چشم دارم که سلامی برسانی ز منش. ۳
4. بادب نافه‌گشائی کن از آن زلف سیاه:
جای دلهای عزیزست. بهم بر مزنش. ۴
5. گو: دلم حقّ وفا بر خط و خالت دارد.
محترم دار در آن طرّهٔ عنبرشکنش. ۵
6. در مقامی که بیادِ لب او می نوشند.
سفله آن مست که باشد خبر از خویشتنش. ۶
7. عِرض و مال از در میخانه نشاید اندوخت:
هر که این آب خورد. رخت بدریا فکنش. ۷
8. هر که ترسد ز ملال. اندهِ عشقش نه حلال:
سرِ ما و قدمش یا لبِ ما و دهنش. ۸
9. شعرِ حافظ همه بیت ٱلغزل معرفتست:
آفرین بر نفسِ دلکش و لطف سخنش. ۹

335.

بحر مجتث ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — — ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ —

1. چو بر شکست صبا زلفِ عنبرافشانش.
بهر شکسته که پیوست تازه شد جانش. ۱

334.

2. عَفْوِ اِلٰهی بِکُنَد کارِ خویش.
مُژْدهٔ رَحْمَت بِرَساند سَروش. ٢
3. لُطْفِ خُدا بیشْتَر از جُرْمِ ماسْت:
نُکْتَهٔ سَرْبَسْتَه چه گوئی؛ خَموش. — ٣
4. این خِرَدِ خام بِمَیْخانه بَر،
تا مَیِ لَعْل آوَرَدَش خون بَجوش. ٤
5. گَرْچه وِصالَش نه بَکوشِش دِهَنْد.
آن‌قَدَر ای دِل که تُوانی بِکوش. ٥
6. گوشِ مَن و حَلْقهٔ گیسویِ یار،
رویِ مَن و خاکِ دَرِ مَیْفُروش. ٦
7. رِنْدیِ حافِظ نه گُناهیسْت صَعْب
با کَرَمِ پادْشَهِ عَیْب‌پوش. ٧
8. داوَرِ دین شاه شُجاع آن، که کَرْد
روحِ قُدُس حَلْقهٔ اَمْرَش بَگوش. ٨
9. ای مَلِکُ آلْعَرْش مُرادَش بِدِه،
وز خَطَر چَشْمِ بَدَش دار گوش. ٩

334.

بحر رمل ——— . ——— . ——— . ———

1. یا رَبّ آن نَوگُلِ خَنْدان، که سِپُرْدی بِمَنَش،
می‌سِپارَم بِتو از چَشْمِ حَسودِ چَمَنَش. ١

332.

بحر مضارع ——ᴗ ،—ᴗ—ᴗ ،ᴗ——ᴗ ،—ᴗ—

1. ما آزموده ایم در این شهر بخت خویش.
بیرون کشید باید از این ورطه رخت خویش. ۱

2. از بس که دست می گزم و آه می کشم.
آتش زدم چو گل بتن لخت لخت خویش. ۲

3. دوشم ز بلبلی چه خوش آمد که می سرود.
گل پهن کرده گوش ز شاخ درخت خویش: ۳

4. کای دل تو شاد باش. که آن یار تندخو
بسیار تندخوی نشیند ز بخت خویش. ۴

5. خواهی که سخت و سست جهان بر تو بگذرد.
بگذر ز عهد سست و سخنهای سخت خویش. ۵

6. گر موج‌خیز حادثه سر بر فلک زند.
عارف بآب تر نکند رخت و بخت خویش. ۶

7. ای حافظ ار وصال میسر شدی مدام.
جمشید نیز دور نماندی ز تخت خویش. ۷

333.

بحر سریع —ᴗᴗ— ،—ᴗᴗ— ،—ᴗ—

1. هاتفی از گوشهٔ میخانه دوش
گفت: ببخشند گنه، می بنوش. ۱

331.

بحر رمل –∪–– ∪∪–– ∪∪–– ∪∪–

1. مجمع خوبی و لطفست عذار چو مهش.
لیکنش مهر و وفا نیست. خدایا بدهش. ۱
2. دلبرم شاهد طفلست. و ببازی روزی
بکشد زارم و در شرع نباشد گنهش. ۲
3. من همان به که از او نیک نگه دارم دل.
که بد و نیک ندیدست و ندارد نگهش. ۳
4. چاردهساله بتی چابک شیرین دارم.
که بجان حلقه بگوشست مه چاردهش. ۴
5. بوی شیر از لب همچون شکرش می آید.
گرچه خون می چکد از شیوهٔ چشم سیهش. ۵
6. در پی آن گل نورسته دل ما یا رب
خود کجا شد. که ندیدیم در این چند گهش ۶
7. یار دلدار من ار قلب بدینسان شکند.
ببرد زود بجانداری خود پادشهش ۷
8. جان بشکرانه کنم صرف. گر آن دانهٔ در
صدف دیدهٔ حافظ بود آرامگهش. ۸

۷. شکرانه را که چشمِ تو روی بتان ندید،
ما را بعفو و لطفِ خداوندگار بخش. ۱

۸. ساقی، چو خواجه نوش کند بادهٔ صبوح،
گو: جامِ زر بحافظِ شب‌زنده‌دار بخش. ۱

330.

بحرِ هزج

۱. کنارِ آب و پای بید و طبعِ شعر و یاری خوش
معاشرِ دلبری شیرین و ساقی گلعذاری خوش! ۱

۲. الا ای دولتِ طالع که قدرِ وقت می‌دانی،
گوارا بادت این عشرت، که داری روزگاری خوش. ۲

۳. هر آن کس را که بر خاطر ز عشقِ دلبری باریست
سپندی گو بر آتش نه، که داری کار و باری خوش. ۳

۴. عروسِ طبع را زیور ز فکرِ بکر می‌بندم،
بود کز نقشِ ایامم بدست افتد نگاری خوش. ۴

۵. شبِ صحبت غنیمت دان و دادِ خوشدلی بستان،
که مهتابی دلافروزست و طرفِ جویباری خوش. ۵

۶. میی در کاسهٔ چشمست ساقی را بنامیزد،
که مستی می‌کند با عقل و می‌آرد خماری خوش. ۶

۷. بغفلت عمر شد، حافظ، بیا با ما بمیخانه،
که شنگولانِ خوشباشت بیاموزند کاری خوش. ۱

329.

6. بیا، تا در می صافیت رازِ دهر بنمایم
بشرطِ آن، که ننمائی بکج‌طبعانِ دل‌کورش. ٦
7. شرابِ لعل می نوشم من از جامِ زمرّدگون:
که زاهد افعیِ وقتست، می سازم بدین کورش. ٧
8. کمانِ ابروی جانان نمی پیچد سر از حافظ،
ولیکن خنده می آید بدین بازوی بی‌زورش. ٨

329.

بحر مضارع

1. صوفی، گلی بچین و مرقّع بخار بخش،
وین زهدِ خشک را بمیِ خوشگوار بخش. ١
2. طامات و شطح در رهِ آهنگِ چنگ نه،
تسبیح و طیلسان بمی و میگسار بخش. ٢
3. زهدِ گران، که شاهد و ساقی نمی خرند،
در حلقهٔ چمن بنسیمِ بهار بخش. ٣
4. راهم شرابِ لعل زد، ای میرِ عاشقان:
خونِ مرا بچاهِ زنخدانِ یار بخش. ٤
5. یا رب بوقتِ گل گنهِ بنده عفو کن،
وین ماجری بسروِ لبِ جویبار بخش. ٥
6. ای آن که ره بمشربِ مقصود برده،
زین بحر قطرهٔ بمنِ خاکسار بخش. ٦

6. دلا دلالت خیرت کنم براه نجات:
مکن بفسق مباهات، و زهد هم مفروش، ٦

7. محل نور تجلیست رأی انور شاه:
چو قرب او طلبی، در صفای نیت کوش، ٧

8. بجز ثنای جلالش مساز ورد ضمیر،
که هست گوش دلش محرم پیام سروش، ٨

9. رموز مصلحت ملک خسروان دانند:
گدای گوشه‌نشینی، تو حافظا مخروش، ٩

328.

بحر هزج

1. شراب تلخ می خواهم که مردافکن بود زورش،
مگر یکدم بیاسایم ز دنیا و شر و شورش، ١

2. بیاور می، که نتوان شد ز مکر آسمان ایمن
بلعب زهرهٔ چنگی و مریخ سلحشورش، ٢

3. سماط دهر دون‌پرور ندارد شهد آسایش:
مذاق حرص و آز ای دل بشوی از تلخ و از شورش، ٣

4. کمند صید بهرامی بیفکن، جام جم بردار،
که من پیمودم این صحرا، نه بهرامست و نه گورش، ٤

5. نظر کردن بدرویشان منافی بزرگی نیست،
سلیمان با چنان حشمت نظرها بود با مورش، ٥

327.

6. عشقست و مفلسی، و جوانی و نوبهار،
عذرم بپذیر و جرم بذیل کرم بپوش. ۲

7. تا چند همچو شمع زبان‌آوری کنی،
پروانهٔ مراد رسید، ای محب خموش. ۲

8. ای پادشاه صورت و معنی، که مثل تو
نا دیده هیچ دیده و نشنیده هیچ گوش، ۱

9. چندان بمان، که خرقهٔ ازرق کند قبول
بخت جوانت از فلک پیر ژنده‌پوش. ۲

327.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ –

1. سحر ز هاتف غیبم رسید مژده بگوش
که، دور شاه شجاعست، می دلیر بنوش. ۱

2. شد آن، که اهل نظر در کنار می رفتند
هزار گونه سخن در دهان و لب خاموش. ۲

3. ببانگ چنگ بگوئیم آن حکایتها،
که از نهفتن آن دیگ سینه می زد جوش. ۳

4. شراب خانگی، ترس محتسب خورده
بروی یار بنوشیم و بانگ نوشانوش. ۲

5. ز کوی میکده دوشش بدوش می بردند
امام خواجه، که سجاده می کشید بدوش. ۰

6. تا نگردی آشنا، زین پرده رمزی نشنوی،
گوش نامحرم نباشد جای پیغام سروش. ۶

7. در حریم عشق نتوان زد دم از گفت و شنید،
زانکه آنجا جمله اعضا چشم باید بود و گوش. ۷

8. بر بساط نکته‌دانان خودفروشی شرط نیست،
یا سخن دانسته گو ای مرد عاقل، یا خموش. ۸

9. ساقیا می ده، که رندیهای حافظ فهم کرد
آصف صاحب‌قران جرم‌بخش عیب‌پوش. ۹

326.

بحر مضارع [illegible]

1. در عهد پادشاه خطابخش جرم‌پوش
حافظ قرابه‌کش شد و مفتی پیاله‌نوش. ۱

2. صوفی ز کنج صومعه با پای خم نشست،
تا دید محتسب که سبو می کشد بدوش. ۲

3. احوال شیخ و قاضی و شرب الیهودشان
کردم سؤال صبحدم از پیر می‌فروش، ۳

4. گفتا: نه گفتنیست سخن، گرچه محرمی،
درکش زبان و پرده نگه دار و می بنوش. ۴

5. ساقی، بهار می رسد و وجه می نماند،
فکری بکن، که خون دل آمد ز غم بجوش. ۵

323.

6. به کوی میکده گریان و سرفکنده روم،
چرا که شرم همی آیدم ز حاصل خویش.

7. نه عمر خضر بماند نه ملک اسکندر،
نزاع بر سر دنیای دون مکن درویش.

8. تو نشنیده، گفته از دشمنان سخن یارا،
که شرط عشق نباشد شکایت از کم و بیش.

9. بدان کمر نرسد دست هر گدا، حافظ،
خزانهٔ بکف آور ز گنج قارون بیش.

323.

بحر رمل

1. دوش با من گفت پنهان کاردانی تیزهوش،
کز شما پوشیده نتوان داشت راز میفروش.

2. گفت: آسان گیر بر خود کارها، کز روی طبع
سخت می گردد جهان بر مردمان سختکوش.

3. وانگهم در داد جامی، کز فروغش بر فلک
زهره در رقص آمد، و بربط زنان می گفت: نوش.

4. گوش کن پند ای پسر، وز بهر دنیا غم مخور،
گفتمت چون در حدیثی، گر توانی، دار گوش.

5. با دل خونین لب خندان بیاور همچو جام،
نی گرت زخمی رسد آیی چو چنگ اندر خروش.

324.

5. نمی رنجم ز جور او، که بی خار
نماند گل کسی، بی نیش هم نوش. ٥
6. اگر پوسیده گردد استخوانم،
نگردد مهرش از جانم فراموش. ٦
7. دل و دینم دل و دینم ببردست
بر و دوشش بر و دوشش بر و دوش. ٧
8. دوای تو دوای تست. حافظ،
لب نوشش لب نوشش لب نوش. ٨

324.

بحر مجتث

1. دلم رمیده شد و غافلم من درویش،
که آن شکاری سرگشته را چه آمد پیش. ١
2. چو بید بر سر ایمان خویش می لرزم،
که دل بدست کمان ابروئیست کافرکیش. ٢
3. خیال حوصلهٔ بحر می پزم، هیهات؛
چهاست در سر این قطرهٔ محال اندیش. ٣
4. بنازم آن مژهٔ شوخ عافیت‌کش را،
که موج می زندش آب نوش بر سر نیش. ٤
5. ز آستین طبیبان هزار خون بچکد،
گرم بتجربه دستی نهند به دل ریش. ٥

323.

5. که نام قند مصری برد اینجا،
که شیرینان ندادند انفعالش. ٥

6. صبا، زان لولیِ شنگولِ سرمست
چه داری آگهی، چونست حالش. ٦

7. مکن بیدار از این خوابم خدا را،
که دارم خلوتی خوش با جمالش. ٧

8. گر آن شیرین پسر خونم بریزد،
دلا چون شیر مادر کن حلالش. ٨

9. چرا حافظ، چو می‌ترسیدی از هجر،
نکردی شکر ایام وصالش. ٩

323.

بحر هزج ‿ – – – ‿ – – – ‿ – –

1. ببرد از من قرار و طاقت و هوش
بت سنگین‌دلِ سیمین‌بناگوش، ١

2. نگاری چابکی شنگی پریوش
ظریفی مهوشی ترکی قباپوش. ٢

3. ز تاب آتش سودای عشقش
بسان دیگ دائم می زنم جوش. ٣

4. چو پیراهن شوم آسوده‌خاطر،
گرش همچون قبا گیرم در آغوش. ٤

322.

4. رند عالم‌سوز را با مصلحت‌بینی چه کار
کار ملکست آن که تدبیر و تأمل بایدش. ۴
5. تکیه بر تقوی و دانش در طریقت کافریست:
راهرو گر صد هنر دارد، توکل بایدش. ۵
6. نازها زان نرگس مستانه‌اش باید کشید،
این دل شوریده تا آن جعد کاکل بایدش. ۶
7. ساقیا در گردش ساغر تعلل تا بکی
دور چون با عاشقان افتد، تسلسل بایدش. ۷
8. کیست حافظ، تا ننوشد باده بی آواز رود
عاشق مسکین چرا چندین تحمل بایدش ۸

322.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – –

1. خوشا شیراز و وضع بی‌مثالش؛
خداوندا نگه دار از زوالش. ۱
2. ز رکناباد ما صد لوحش الله،
که عمر خضر می بخشد زلالش. ۲
3. میان جعفرآباد و مصلی
عبیرآمیز می آید شمالش. ۳
4. بشیراز آی و فیض روح قدسی
بخواه از مردم صاحب‌کمالش. ۴

321.

2. گرت هواست که چون جم بسرّ غیب رسی،
بیا و همدم جام جهان‌نما می باش. ۲
3. بگویمت که: همه سال می‌پرستی کن، —
سه ماه می خور و نه ماه پارسا می باش. ۳
4. چو پیر سالک عشقت بمی حواله کند،
بنوش و منتظر رحمت خدا می باش. ۴
5. چو غنچه گرچه فروبستگیست کار جهان،
تو همچو باد بهاری گره‌گشا می باش. ۵
6. وفا مجوی ز کس؛ ور سخن نمی شنوی،
بهرزه طالب سیمرغ و کیمیا می باش. ۶
7 مرید طاعت بیگانگان مشو حافظ،
ولی معاشر رندان پارسا می باش. ۷

321.

بحر رمل ‒ ⏑ ‒ ‒ | ‒ ⏑ ‒ ‒ | ‒ ⏑ ‒ ‒ | ‒ ⏑ ‒

1. باغبان گر پنج‌روزی صحبت گل بایدش،
بر جفای خار هجران صبر بلبل بایدش. ۱
2. ای دل اندر بند زلفش از پریشانی منال:
مرغ زیرک چون بدام افتد، تحمل بایدش. ۲
3. با چنین زلف و رخش بادا نظربازی حرام
هر که روی یاسمین و جعد سنبل بایدش. ۳

319.

بحر هزج

1. باز آی و دل تنگ مرا مونس جان باش،
وین سوخته را محرم اسرار نهان باش. ١

2. زان باده، که در میکدهٔ عشق فروشند،
ما را دو سه ساغر بده وُ گو: رمضان باش. ٢

3. در خرقه چو آتش زدی ای عارف سالک،
جهدی کن و سرحلقهٔ رندان جهان باش. ٣

4. آن یار که گفتا: توام دل نگرانست،
گو: می رسم اینك بسلامت، نگران باش. ٤

5. خون شد دلم از حسرت آن لعل روان‌بخش؛
ای درج محبت بهمان مهر و نشان باش. ٥

6. تا بر دلش از غصه غباری ننشیند،
ای سیل سرشك از عقب نامه روان باش. ٦

7. حافظ که هوس می کندش جام جهان‌بین
گو: در نظر آصف جمشیدمکان باش. ٧

320.

بحر مجتث

1. بدور لاله قدح گیر و بی ریا می باش،
ببوی گل نفسی همدم صبا می باش، ١

318.

2. دلربائی همه آن نیست، که عاشق بکشند،
خواجه آنست، که باشد غم خدمتکارش. ۲
3. جای آنست، که خون موج زند در دل لعل
زین تغابن، که خزف می شکند بازارش. ۳
4. بلبل از فیض گل آموخت سخن، ور نه نبود
این همه قول و غزل تعبیه در منقارش. ۴
5. آن سفرکرده، که صد قافله دل همره اوست،
هر کجا هست، خدایا بسلامت دارش. ۵
6. ای که در کوچهٔ معشوقهٔ ما می گذری،
بر حذر باش، که سر می شکند دیوارش. ۶
7. صحبت عافیتت گرچه خوش افتاد ای دل،
جانب عشق عزیزست: فرو مگذارش. ۷
8. اگر از وسوسهٔ نفس و هوا دور شوی،
بی شکی راه بری در حرم دیدارش. ۸
9. صوفی سرخوش از این دست که کج کرد کلاه،
بدو جام دگر آشفته شود دستارش. ۹
10. دل حافظ، که بدیدار تو خوگر شده بود،
نازپرورد وصالست: مجو آزارش. ۱۰

317.

بحر رمل – ⏑ – – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ ⏑ –

1. ای همه شکلِ تو مطبوع و همه جایِ تو خوش،
دلم از عشوهٔ یاقوتِ شکرخایِ تو خوش. ۱
2. همچو گلبرگِ طری هست وجودِ تو لطیف،
همچو سروِ چمنِ خلد سراپایِ تو خوش. ۲
3. شیوه و نازِ تو شیرین، خط و خالِ تو ملیح،
چشم و ابرویِ تو زیبا، قد و بالایِ تو خوش. ۳
4. هم گلستانِ خیالم زِ تو پر نقش و نگار،
هم مشامِ دلم از زلفِ سمنسایِ تو خوش. ۴
5. پیشِ چشمِ تو بمیرم، که بدان بیماری
می کند دردِ مرا از رخِ زیبایِ تو خوش. ۵
6. در رهِ عشق که از سیلِ بلا نیست گذار،
می کنم خاطرِ خود را بتماشایِ تو خوش. ۶
7. در بیابانِ طلب گرچه زِ هر سو خطریست،
می رود حافظِ بیدل بتولایِ تو خوش. ۷

318.

بحر رمل – ⏑ – – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ ⏑ –

1. فکرِ بلبل همه آنست، که گل شد یارش،
گل در اندیشه، که چون عشوه کند در کارش. ۱

حرف الشين .XII

316.

بحر مجتث [illegible]

1. اگر رفیق شفیقی، درست پیمان باش،
حریف حجره و گرمابه و گلستان باش. ۱
2. شکنج زلف پریشان بدست باده مده،
مگو که: خاطر عشاق گو پریشان باش. ۲
3. گرت هواست که با خضر همنشین باشی،
نهان ز چشم سکندر چو آب حیوان باش. ۳
4. زبور عشق نوازی نه کار هر مرغیست:
بیا و نوگل این بلبل غزلخوان باش. ۴
5. طریق خدمت و آئین بندگی کردن
خدای را تو رها کن بما و سلطان باش. ۵
6. دگر بصید حرم تیغ بر مکش زنهار،
وز آن چه با دل ما کرده، پشیمان باش. ۶
7. تو شمع انجمنی، یکزبان و یکدل شو:
خیال کوشش پروانه بین و خندان باش. ۷
8. کمال دلبری و حسن در نظربازیست،
بشیوه، نظر از نادران دوران باش. ۸
9. خموش حافظ، و از جور یار ناله مکن:
ترا که گفت که: در روی خوب حیران باش. ۹

315.

2. مَن و همصحبتیء اهلِ رِیا دورَم باد:
از گرانانِ جهان رِطلِ گران ما را بَس. ۲
3. قصرِ فِردَوْس بپاداشِ عَمَل می بَخشَند.
ما کِه رِندیم و گدا دَیرِ مُغان ما را بس. ۳
4. بِنشین بر لَبِ جوی وْ گُذَرِ عمر ببین.
کین اشارت ز جَهانِ گُذران ما را بس. ۴
5. نَقدِ بازارِ جَهان بنگَر و آزارِ جَهان:
گَر شُما را نه بَس این سود و زیان. ما را بس. ۵
6. یار با ماسْت. چه حاجَت کِه زِیادَت طَلَبیم:
دَوْلَتِ صُحبَتِ آن مونِسِ جان ما را بس. ۶
7. از دَرِ خویش خُدا را بِبَهِشْتَم مَفِرِسْت،
کِه سَرِ کویِ تو از کَوْن و مَکان ما را بَس. ۷
8. حافِظ. از مَشْرَبِ قِسْمَت گِلهِ بیاِنْصافیسْت:
طَبْع چون آب و غَزَلهایِ رَوان ما را بَس. ۸

315.

2. دِگَر زِ مَنْزِلِ جانان سَفَر مَکُن دَرْویش،
کِه سَیْرِ مَعْنَوی وُ کُنْجِ خانَقاهَت بَس. ۲
3. هَوایِ مَسْکَنِ مَأْلوف و عَهْدِ یارِ قَدیم
زِ رَهْرَوانِ سَفَرکَرْده عُذْرْخواهَت بَس. ۳
4. بَصَدْرِ مَصْطَبه بِنْشین و ساغَرِ مَیْ نوش،
کِه این‌قَدَر زِ جَهان کَسْبِ مال و جاهَت بَس. ۴
5. وَگَر کَمین بِگُشاید غَمی زِ گوشَهٔ دِل،
حَریمِ دَرْگَهِ پیرِ مُغان پَناهَت بَس. ۵
6. زِیادَتی مَطَلَب، کار بَر خَود آسان کُن،
کِه شیشَهٔ مَیِ لَعْل وُ بُتی چو ماهَت بَس. ۶
7. فَلَک بِمَرْدُمِ نادان دِهَد زِمامِ مُراد:
تو اَهْلِ فَضْلی و دانِش، هَمین گُناهَت بَس. ۷
8. بِهیچ وِرْدِ دِگَر نیسْت حاجَتَت. حافِظ،
دُعایِ نیمْشَب وُ دَرْسِ صُبْحْگاهَت بَس. ۸
9. بِمِنَّتِ دِگَران خو مَکُن، کِه دَر دو جَهان
رِضایِ ایزَد و اِنْعامِ پادْشاهَت بَس. ۹

315.

بحر رمل ‒◡‒‒ ‒◡‒‒ ‒◡‒‒ ‒◡‒

1. گُلْعِذاری زِ گُلِسْتانِ جَهان ما را بَس،
زین چَمَن سایَهٔ آن سَرْوِ رَوان ما را بَس. ۱

313.

بحر خفیف ⏑⏑– ⏑–⏑– –⏑––

1. دَرْدِ عِشْقی کَشیده اَم کِه مَپُرْس.
زَهْرِ هَجْری چَشیده اَم کِه مَپُرْس. ۱
2. گَشْته اَم دَر جَهان و آخِرِ کار
دِلْبَری بَرگُزیده اَم کِه مَپُرْس. ۲
3. آنْچُنان دَر هَوایِ خاکِ دَرَش
می رَوَد آبِ دیده اَم کِه مَپُرْس. ۳
4. مَن بِگوشِ خُود اَز دَهانَش دوش
سُخَنانی شَنیده اَم کِه مَپُرْس. ۴
5. سوی مَن لَب چِه می گَزی کِه: مَگوی.
لَبِ لَعْلی گَزیده اَم کِه مَپُرْس. ۵
6. بی تو دَر کُلْبَهٔ گَدائیِ خویش
رَنْجْهائی کَشیده اَم کِه مَپُرْس. ۶
7. هَمْچو حافِظ غَریب دَر رَهِ عِشْق
بِمَقامی رَسیده اَم کِه مَپُرْس. ۷

314.

بحر مجتث ⏑⏑– ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑–

1. دِلا رَفیقِ سَفَر بَخْتِ نیکْخواهَت بَس،
نَسیمِ رَوْضهٔ شیراز پَیکِ راهَت بَس. ۱

312.

بحر رمل

1. دارَم از زُلفِ سِیاهَش گِلِه چَندان کِه مَپُرس،
کِه چُنان زو شُده اَم بی سَر و سامان کِه مَپُرس. ١

2. کَس بِاُمّیدِ وَفا تَرکِ دِل و جان مَکُناد،
کِه چُنانَم مَن از این کَرده پَشیمان کِه مَپُرس. ٢

3. بِیَکی جُرعه، کِه آزارِ کَسَش دَر پَی نیست،
زَحمَتی می کَشَم از مَردُمِ نادان کِه مَپُرس. ٣

4. زاهِد، از ما بِسَلامَت بِگُذَر، کین مَیِ لَعل
دِل و دین می بَرَد از دَست بِدان سان کِه مَپُرس. ۴

5. گوشه‌گیری و سَلامَت هَوَسَم بود، وَلی
شیوه‌ء می کُنَد آن نَرگِسِ فَتّان کِه مَپُرس. ۵

6. گُفت‌وگوهاست دَر این راه، کِه جان بِگُدازَد:
هَر کَسی عَربَده‌ء این کِه مَبین، آن کِه مَپُرس. ۶

7. گُفتَم: از گویِ فَلَک صورَتِ حالی پُرسَم.
گُفت: آن می کَشَم اَندَر خَمِ چوگان کِه مَپُرس. ٧

8. گُفتَمَش: زُلف بِکین کِه شِکَستی؟ گُفتا:
حافِظ، این قِصّه دِرازَست. بِقُرآن کِه مَپُرس. ٨

311.

بحر مضارع — — ⏑ , — ⏑ — ⏑ , ⏑ — — ⏑ , — ⏑ —

1. جانا ترا که گفت که: احوالِ ما مپرس،
بیگانه گرد و قصه، هیچ آشنا مپرس. ۱
2. زان جا که لطفِ شاملِ و خلقِ کریمِ تست،
جرمی نکرده عفو کن و ماجرا مپرس. ۲
3. خواهی که روشنت شود احوالِ سوزِ عشق،
از شمع پرس قصه. ز بادِ صبا مپرس. ۳
4. هیچ آگهی ز عالمِ درویشیش نبود
آن کس که با تو گفت که: درویش را مپرس. ۴
5. از دلق‌پوشِ صومعه نقدِ طلب مجوی،
یعنی ز مفلسان سخنِ کیمیا مپرس. ۵
6. ما قصهء سکندر و دارا نخوانده ایم:
از ما بجز حکایتِ مهر و وفا مپرس. ۶
7. در دفترِ طبیبِ خرد بابِ عشق نیست:
ای دل بدرد خو کن و نامِ دوا مپرس. ۷
8. حافظ، رسید موسمِ گل، معرفت مگوی،
در یابِ نقدِ وقت و زِ چون و چرا مپرس. ۸

حرف السین .XI

310.

بحر رمل — ◡ — — , — ◡ — — , — ◡ — — , — ◡ —

1. ای صَبا گَر بِگْذَری بَر ساحِلِ رودِ ارَس،
بوسه زَن بَر خاکِ آن وادی و مُشْکین کُن نَفَس. ۱
2. مَنْزِلِ سَلْمَی، کِه بادَش هَر دَم از ما صَد سَلام،
پُر صَدایِ سارْبانان بینی و بانْگِ جَرَس. ۲
3. مَحْمِلِ جانان بِبوس، آنْگَه بِزاری عَرْضه دار:
کَز فِراقَت سوخْتَمْ، ای مِهْرْبان فَرْیاد رَس. ۳
4. مَن کِه قَوْلِ ناصِحان را خوانْدَمی قَوْلِ رُباب،
گوشْمالی دیدَم از هِجْران، کِه اینَم پَنْد بَس. ۴
5. عِشْرَت شَبْگیر کُن بی تَرْس، کانْدَر شَهْرِ عِشق
شَبْرَوان را آشْنائیهاسْت با میرِ عَسَس. ۵
6. عِشْقبازی کارِ بازی نیسْت، ای دِل سَر بِباز،
وَر نه کوی عِشْق نَتْوان زَد بِچَوْگانِ هَوَس. ۶
7. دِل بِرَغْبَت می سِپارَد جان بِچَشْمِ مَسْتِ یار،
گَرْچِه هُشْیاران نَدادَنْد اِخْتیارِ خود بِکَس. ۷
8. طوطِیان دَر شَکَرِسْتان کامْرانی می کُنَنْد،
وَز تَحَسُّر دَسْت بَر سَر می زَنَد مِسْکین مَگَس. ۸
9. نامِ حافِظ گَر بَر آیَد بَر زَبان کِلْکِ دوسْت،
از جَنابِ حَضْرَت شاهَم بَسَسْت این مُلْتَمَس. ۹

309.

2. مَرا بَکَشْتیِء بادَه دَر اَفْکَن ای ساقی،
کِه گُفْته اَنْد: نِکوئی کُن وُ دَر آب اَنْداز. ۲
3. زِ کویِ مَیْکَده بَر گَشْته اَم زِ راهِ خَطا:
مَرا دِگَر زِ کَرَم با رَهِ صَواب اَنْداز. ۳
4. بِیار از آن مَیِ گُلْرَنْگِ مُشکبو جامی،
شَرارِ رَشْك و حَسَد دَر دِلِ گُلاب اَنْداز. ۴
5. اَگَرْچِه مَسْت وُ خَرابَم. تو نیز لُطْفی کُن.
نَظَر بَر این دِلِ سَرْگَشْتَهء خَراب اَنْداز. ۵
6. بَنیمشَبْ اَگَرَتْ آفْتاب می بایَد.
زِ رویِ دُخْتَرِ گُلْچِهْرِ رَز نِقاب اَنْداز. ۶
7. مَهِل، کِه روزِ وَفاتَم بِخاك بِسْپارَنْد:
مَرا بِمَیْکَده بَر، دَر خُمِ شَراب اَنْداز. ۷
8. زِ جَوْرِ چَرْخ چو، حافِظ، بِجان رَسید دِلَت.
بِسویِ دیوِ مِحَن ناوَكِ شِهاب اَنْداز. ۸

309.

2. فِدایِ پیرَهَنِ چاکِ ماهرویان باد
هزار جامهٔ تَقْوَی و خِرْقَهٔ پَرْهیز. ۲
3. بِشُکْرِ آن کِه بَخشِش از مَلَك بِبُرْدی گوی.
بِخواه جام و گُلابی بِخاكِ آدَم ریز. ۳
4. فَقیر و خَسْته بِدَرْگاهَت آمَدَم. رَحْمی.
کِه جُز وِلایِ تَوام نیسْت هیچ دَسْتآویز. ۴
5. غُلامِ آن کَلِماتَم. کِه آتِش اَفْروزَد.
نه آبِ سَرْد زَنَد دَر سُخَن بَر آتِشِ تیز. ۵
6. بِیَا کِه هاتِفِ مَیْخانه دوش با مَن گُفت
کِه: دَر مَقامِ رِضا باش وَز قَضا مَگُریز. ۶
7. مَباش غِرّه بِبازوی خَود. کِه دَر خَبَرَسْت
هزار تَعْبِیَه دَر حُکْمِ پادْشاه‌اَنْگیز. ۱
8. پِیالِه بَر کَفَنَم بَنْد. تا سَحَرْگَهِ حَشْر
بَمَیْ زِ دِل بِبَرَم هَوْلِ روزِ رَسْتاخیز. ۱
9. مِیانِ عاشِق و مَعْشوق هیچ حائِل نیسْت:
تو خَود حِجابِ خَودی. حافِظ. از مِیان بَرخیز. ۹

309.

بحر مجتث

1. بِیا و کَشْتیِ ما دَر شَطِّ شَراب اَنْداز.
غِرِیو و وَلْوَله دَر جانِ شَیْخ و شاب اَنْداز. ۱

308.

2. عاقِبَت مَنْزِلِ ما وادیٔ خاموشانَسْت.
حالِیا غُلْغُله دَر گُنْبَدِ اَفلاك اَنداز. ۲
3. چَشْمِ آلودهنَظَرْ از رُخِ جانان دورَسْت.
بَر رُخِ او نَظَر از آئِنَهٔ پاك اَنداز. ۳
4. بِسَرِ سَبْزِ تو ای سَرْو کِه: چون خاك شَوَم.
نازْ از سَر بِنِه وُ سایه بَر این خاك اَنداز. ۴
5. دِلِ ما را، کِه زِ مارِ سَرِ زُلْفِ تو بِخَسْت.
از لَبِ خَود بَشِفاخانَهٔ، تِرْیاك اَنْداز. ۵
6. مُلْكِ این مَزْرَعه دانی کِه ثَباتی نَکُنَد.
آتِشی از جِگَرِ جام دَر اَمْلاك اَنداز. ۶
7. غُسْل دَرْ اَشْك زَدَم، کاهْلِ طَریقَت گُوَیَنْد:
پاك شَوْ اَوَّل و پَس دیده بَر آن پاك اَنْداز. ۷
8. یا رَب آن زاهِدِ خودْبین، کِه بِجُز عَیْب نَدید.
دودِ آهیش دَر آئینَهٔ، اِدْراك اَنْداز. ۸
9. چون گُل از نَکْهَتِ او جامه قَبا کُن حافِظ.
وان قَبا دَر رَهِ آن قامَتِ چالاك اَنْداز. ۹

308.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. دِلَم رُبودَه، لولیوَشیسْت شورانگیز
دُروغوَعْده و قَتّالوَضْع و رَنْگآمیز. ۱

306.

بحر خفیف

1. حالِ خونین‌دلان که گوید باز
وز فلک خونِ خم که جوید باز ۱
2. شرمش از چشمِ می‌پرستان باد
نرگسِ مست، اگر بروید باز ۲
3. جز فلاطونِ خم‌نشینِ شراب
سرِّ حکمت بما که گوید باز ۳
4. هر که چون لاله کاسه‌گردان بود،
زین جفا رخ بخون بشوید باز ۴
5. بس که در پرده چنگ گفت سخن،
ببرش موی، تا نموید باز ۵
6. بگشاید دلم چو غنچه، اگر
ساغرِ لاله‌گون ببوید باز ۶
7. گردِ بیتُ ٱلحرامِ خم حافظ،
گر تواند، بسر بپوید باز ۷

307.

بحر رمل

1. خیز و در کاسهء زر آبِ طربناک انداز
پیشتر زان که شود کاسهء سر خاک‌انداز ۱

305.

بحر رمل –∪–– ، –∪–– ، –∪–– ، –∪–

1. بَر نَیامَد از تَمَنّایِ لَبَت کامَم هَنوز،
بَرْ اُمیدِ جامِ لَعْلَت دُرْدیآشامَم هَنوز. ١
2. روزِ اَوَّل رَفت دینَم در سَرِ زُلْفَینِ تو؛
تا چه خواهَد شُد دَر این سَوْدا سَرانجامَم هَنوز. ٢
3. ساقیا یَك جُرْعه دِه زان آبِ آتش‌گون، که مَن
دَر مِیانِ پُخْتَگانِ عِشقِ او خامَم هَنوز. ٣
4. از خَطا گُفْتَم شَبی مویِ تُرا مُشْكِ خُتَن؛
می زَنَد هَر لَحْظه تیغی مو بَر اَنْدامَم هَنوز. ٤
5. نامِ مَن رَفْتَست روزی بَر لَبِ جانان بِسَهْو،
اَهْلِ دِل را بویِ جان می آیَد از نامَم هَنوز. ٥
6. پَرْتَوِ رویِ تُرا دَر خَلْوَتَم دید آفتاب،
می رَوَد چون سایه هَر دَم بَر دَر و بامَم هَنوز. ٦
7. دَرْ اَزَل دادَست ما را ساقیِٔ لَعْلِ لَبَت
جُرْعهٔ جامی، که مَن مَدْهوشِ آن جامَم هَنوز. ٧
8. ای که گُفْتی: جان بِدِه تا باشَدَت آرامِ دِل،
جان بِغَمْهایَش سِپُرْدَم، نیست آرامَم هَنوز. ٨
9. دَر قَلَمْ آوَرْد حافِظ قِصّهٔ لَعْلِ لَبَت،
آبِ حَیْوان می رَوَد هَر دَم ز اَقْلامَم هَنوز. ٩

304.

بحر مضارع — — ◡ — ◡ — ◡ ◡ — — ◡ — ◡ —

1. ای سرو ناز حسن که خوش می روی بناز،
عشاق را بناز تو هر لحظه صد نیاز. ۱
2. فرخنده باد خلعت حسنت، که در ازل
ببریده اند بر قد سروت قبای ناز. ۲
3. آن را که بوی عنبر زلف تو آرزوست،
چون عود، گو، بر آتش سوزان بسوز و ساز. ۳
4. از طعنه، رقیب نگردد عیار من،
چون زر اگر برند مرا در دهان گاز. ۴
5. پروانه را ز شمع بود سوز دل، ولی
بی شمع عارض تو دلم را بود گداز. ۵
6. دل کز طواف کعبه، کویت وقوف یافت،
از شوق آن حریم ندارد سر حجاز. ۶
7. هر دم بخون دیده چه حاصل وضو، چو نیست
بی طاق ابروی تو نماز مرا جواز. ۷
8. صوفی که بی تو توبه ز می کرده بود، دوش
بشکست عهد چون در میخانه دید باز. ۸
9. چون باده مست بر سر خم رفت کف زنان
حافظ، که دوش از لب ساغر شنید راز. ۹

303.

4. ز طرّهٔ تو پریشانیء دلم شد فاش؛
غریب نیست ز مشک آری، ار شود غمّاز ٤
5. نه این زمان منِ شوریده‌دل نهادم روی
بر آستانِ تو، کاندر ازل بسوز و نیاز ٥
6. نگشت صعب و سهل در طریق حافظ را؛
که شوق را چه تفاوت شود نشیب و فراز ٦

303.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. درآ، که در دلِ خسته توان درآید باز؛
بیا، که در تنِ مُرده روان درآید باز ١
2. بیا، که فرقتِ تو چشمِ من چنان در بست،
که فتحِ بابِ وصالت مگر گشاید باز ٢
3. غمی که چون سپهِ زنگ دل بخون بگرفت،
ز خیلِ شادیء رومِ رخت زداید باز ٣
4. بپیش آینه، دل هر آن چه می دارم،
بجز خیالِ جمالت نمی نماید باز ٤
5. بدان مثل که شب آبستنست، دور از تو
ستاره می شُمُرم، تا که شب چه زاید باز ٥
6. بیا، که بلبلِ مطبوعِ خاطرِ حافظ
بسوی گلشنِ وصلِ تو می سراید باز ٦

301.

بحر مجتث

1. سراى مغكده عشّاق راست در نه و ناز
صفاى بيمار، كه حجّاج را سراى حجاز، ١

2. تنم ز هجر تو چشم از جهان فرو مى دوخت،
اميد دولت وصل تو داد جانم باز، ٢

3. بهيچ در نروم بعد از اين ز حضرت دوست،
چو كعبه يافتم، آيم ز بت‌پرستى باز، ٣

4. شبى چنين بسحرگه ز بخت مى خواهم،
كه با تو شرح سرانجام خود كنم آغاز، ٤

5. ز شوق مجلس آن ماه خرگهى، حافظ،
گرت چو شمع بسوزند، پاى دار و بساز، ٥

302.

بحر مجتث

1. عروس گل دگر آمد بعزم گلشن باز؛
شكفته بلبل خوشگو بسر آورد آواز، ١

2. دلا ز هجر مكن ناله، زان كه در عالم
غمست و شادى و خار و گل و نشيب و فراز، ٢

3. دوتا شدم چو كمان از غم، و نمى گويم
هنوز ترك كمان‌ابروان تيرانداز، ٣

300.

بحر مجتث [illegible]

1. خوش آن شبی که در آیی بصد کرشمه و ناز
کنی تو ناز بشوخی و من کنم نیاز ١
2. چو غنچه سرّ درونش کجا نهان ماند
دلِ مرا که نسیم صباست محرمِ راز ٢
3. امید قدّ تو می داشتم ز بختِ بلند
نسیم زلفِ تو می خواستم ز عمرِ دراز ٣
4. چه فتنه بود که مشّاطهء قضا انگیخت
که کرد نرگس شوخش سیه بسرمهء ناز ٤
5. چه حلقها که زدم بر درِ دل از سرِ سوز
ببوی روزِ وصالِ تو در شبانِ دراز ٥
6. مرا چه فکر ز جورِ تو و جفای رقیب
اسیرِ عشق ندارد غم از بلای دراز ٦
7. صبا بمقدمِ گُل روحِ روح می بخشد
هزار رحمتِ حق باد بر چنین غمّاز ٧
8. غبارِ خاطرِ ما چشمِ خصم کور کند
تو رخ نگاه به ای حافظ و بسوز و بساز ٨

299.

10. غرض کرشمهٔ حسنست، ور نه حاجت نیست
جمال دولت محمود را بزلف ایاز ١٠

11. غزل‌سرائی ناهید صرفه‌ئی نبرد
در آن مقام، که حافظ بر آورد آواز ١١

300.

بحر مجتث [illegible]

1. هزار شکر که دیدم بکام خویشت باز،
ز روی صدق و صفا گشته با دلم دمساز ١

2. روندگان طریقت ره بلا سپرند،
حریف راه نیندیشند از نشیب و فراز ٢

3. غم حبیب نهان به ز گفتگوی رقیب،
که نیست سینهٔ ارباب کینه محرم راز ٣

4. بدین سپاس که مجلس منوّرست بدوست،
گرت چو شمع جفائی رسد، بسوز و بساز ٤

5. [illegible] بوسهٔ دهانی [illegible] ز اهل‌دلی،
که [illegible] از جان و چشم دارد باز ٥

6. سلامی که سوی من آمد از غم تو،
سوالی که شرح دهم آنها بسال دراز ٦

7. فکند زمزمهٔ عشق در عراق و حجاز
نوای بانگ غزلهای حافظ شیراز ٧

حرف الراء. X.

298.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ –

1. منم که دیده بدیدار دوست کردم باز،
چه شکر گویمت ای کارساز بنده‌نواز. ١
2. نیازمند بلا گو: رخ از غبار مشوی.
که کیمیای مرادست خاک کوی نیاز. ٢
3. بیکدو قطره، که ایثار کردی ای دیده.
بسا که بر رخ دولت کنی کرشمه و ناز. ٣
4. طهارت ار نه بخون جگر کند عاشق.
بقول مفتی، عشقش درست نیست نماز. ۴
5. ز مشکلات طریقت عنان متاب ای دل.
که مرد راه نیندیشد از نشیب و فراز. ٥
6. من از نسیم سخن‌چین چه طرف بر بندم.
چو سرو راست در این باغ نیست محرم راز. ٦
7. در این مقام مجازی بجز پیاله مگیر،
در این سراچه، بازیچه غیر عشق مباز. ٧
8. اگرچه حسن تو از عشق غیر مستغنیست.
من آن نیم که از این عشقبازی آیم باز. ٨
9. چه گویمت، که ز سوز درون چه می بینم،
ز اشک پرس حکایت، که من نیم غماز. ٩

297.

5. بیوَفائی مَکُن دِگَر پیشه،
بَوَفا کوش ای بُتِ عَیّار، ٥
6. گاه گاهَم بِبوسه‌ء بِنَواز،
تا کِه گَردی زِ عُمْر بَرْخورْدار، ٦
7. حافِظِ مُسْتَمَنْد حَیْرانَسْت.
بَنْدَه‌ء تُسْت بی زَر وُ دینار، ٧]

7. غلغلِ بلبل از نماند، چه غم؛
قلقلِ شیشهٔ شراب بیار. ۷
8. غمِ دوران مخور، که رفت بباد؛
نغمهٔ بربط و رباب بیار. ۸
9. وصلِ او جز بخواب نتوان دید.
داروئی کوست اصلِ خواب بیار. ۹
10. گرچه مستم، سه چار جامِ دگر
تا بکلّی شوم خراب بیار. ۱۰
11. یک دو رطلِ گران بحافظ ده.
گر گناهست و گر ثواب بیار. ۱۱]

297.

بحر خفیف – ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

[1.] سروِ بالابلندِ خوش‌رفتار،
دلبرِ نازنینِ گل‌رخسار، ۱
2. دلِ ما بردهٔ بعیّاری؛
از برای خدا نگاهش دار. ۲
3. تا بدیدم دو چشمِ جادویت،
در دلِ من نماند صبر و قرار. ۳
4. سنبلِ زلف اگر بر افشانی،
نبود مشک را دگر مقدار. ۴

296.

5. نگارستانِ چین دانم نخواهد شد سرایت، لیك
بنوكِ كلكِ مشك‌آمیز نقشی می نگار آخر. ٥
6. دلا در ملكِ شبخیزی گر از اندوه نگریزی،
دمِ صبحت بشارتها بیارد زان دیارِ آخر. ٦
7. بتی چون ماه زانو زد، مئی چون لعل پیش آورد،
تو گوئی: تائبم، — حافظ، ز ساقی شرم دار آخر. ٧

296.

بحر خفیف – ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ –

[1. ساقیا مایهٔ شباب بیار،
یك دو ساغر شرابِ ناب بیار، ١
2. داروی دردِ عشق یعنی می،
كوست درمانِ شیخ و شاب، بیار، ٢
3. آفتابست و ماه باده و جام:
در میانِ مه آفتاب بیار، ٣
4. می كند عقل سركشی، تمام:
گردنش را ز می طناب بیار، ٤
5. بزن این آتشِ مرا آبی،
یعنی آن آتشِ چو آب بیار، ٥
6 گل اگر رفت، گو: بشادی رو، —
بادهٔ نابِ چون گلاب بیار، ٦

10. نگفتمت که: حذر کن ز زلفِ او ای دل.
که می کشند در این حلقه باد در زنجیر. ١٠
11. بیار ساغرِ یاقوت قیمت و دُرِّ خوشاب.
حسود گو: کرمِ آصفی ببین و بمیر. ١١
12. دلِ رمیده، ما را که پیش می گیرد:
خبر دهید ز مجنونِ خسته از زنجیر. ١٢
13. چه جایِ گفته، خواجو و شعرِ سلمانست
که شعرِ حافظِ ما به ز نظمِ خوبِ ظهیر. ١٣
14. حدیثِ توبه در این بزمگه مگو حافظ.
که ساقیانِ کمان‌ابرویت زنند بتیر. ١٤

295.

بحر هزج

1. دلا چندم بریزی خون: ز دیده شرم دار آخر:
تو نیز ای دیده خوابی کن، مرادِ دل بر آر آخر. ١
2. منم یا رب که جانان را ز ساعد بوسه می چینم:
دعایِ صبحدم دیدی، که چون آمد بکار آخر: ٢
3. مرادِ دنیی و عقبی بمن بخشید روزی‌بخش.
بگوشم قولِ چنگ اوّل، بدستم زلفِ یار آخر. ٣
4. چو باد از خرمنِ دونان ربودن خوشه، تا چند:
ز همت توشه، بر دار، و خود تخمی بکار آخر. ٤

294.

بحر مجتث

1. نصیحتی کنمت بشنو و بهانه مگیر،
هر آن چه ناصح مشفق بگویدت بپذیر: ۱
2. ز وصل روی جوانان تمتعی بر گیر،
که در کمینگه عمرست مکر عالم پیر. ۲
3. نعیم هر دو جهان پیش عاشقان بجوی،
که آن متاع قلیلست و این بهای کثیر. ۳
4. معاشری خوش و رودی بساز می خواهم،
که درد خویش بگویم بناله بم و زیر. ۴
5. بر آن سرم که ننوشم می و گنه نکنم،
اگر موافق تدبیر من شود تقدیر ۵
6. بعزم توبه نهادم قدح ز کف صد بار،
ولی کرشمهٔ ساقی نمی کند تقصیر. ۶
7. می دوساله و محبوب چاردهساله
همین بسست مرا صحبت صغیر و کبیر. ۷
8. چو قسمت ازلی بی حضور ما کردند،
گر اندکی نه بوفق رضاست خرده مگیر. ۸
9. چو لاله در قدحم ریز ساقیا می مشک،
که نقش خال نگارم نمی رود ز ضمیر. ۹

5. مَیْ خور بَبانْگِ چَنْگْ و مَخور غُصّه: وَر کَسی
گُویَد تُرا کِه: باده مَخور. گُو: هُوَ ٱلْغَفور. ٥

6. گَر دیگَران نَعَیّش و طَرَب خُرّمَنْد و شاد.
ما را غَمِ نِگار بُوَد مایَهء سُرور. ٦

7. حافِظ. شِکایَت از غَمِ هِجْران چِه می کُنی؟
دَر هَجْر وَصْل باشَد و دَر ظُلْمَتَسْت نور. ١

293.

بحر هزج ––– ,⏑–––– ,––––

1. شَبِ قَدْرَسْت و طَیْ شُد نامَهء هَجْر:
سَلامٌ فیهِ حَتّی مَطْلَعِ ٱلْفَجْر. ١

2. دِلا دَر عاشِقی ثابِت‌قَدَم باش.
کِه دَرْ این رَه نَباشَد کار بی اَجْر. ٢

3. مَن از رِنْدی نَخواهَم کَرْد تَوْبه.
وَلَوْ آذَیْتَنی بِٱلْهَجْرِ وَٱلْحَجْر. ٣

4. دِلَم رَفْت وُ نَدیدَم رویِ دِلْدار:
فِغان از این تَطاوُل. آه از این زَجْر. ٤

5. بَر آ ای صُبْحِ روشَن‌دِل خُدا را.
کِه بَس تاریک می بینَم شَبِ هَجْر. ٥

6. وَفا خواهی، جَفاکَش باش حافِظ.
فَاِنَّ ٱلرِّبْحَ وَٱلْخُسْرانَ فی ٱلتَّجْر. ٦

292.

6. صوف بَر کَش زِ سَر وُ بادَه، صافی دَر کَش،
سیم دَر باز و بَزَر سیمْبَری دَر بَر گیر. ٦

7. دوسْت گو: یار شَوَد، هَر دو جَهان دُشْمَن باش.
بَخْت گو: پُشْت شَوَد، رویِ زَمین لَشْکَر گیر. ٧

8. مَیْلِ رَفْتَن مَکُن ای دوسْت، دَمی با ما باش،
بَر لَبِ جوی طَرَب جوی، و بَکَف ساغَر گیر. ٨

9. رَفْتَه گیر از بَرَم، وُ زاتِش و آبِ دِل و چَشم
گونَه‌اَم زَرْد و لَبَم خُشْك و کَنارَم تَر گیر. ٩

10. حافِظ، آراسْتَه کُن بَزْم و بِگو واعِظ را
کِه: بِبین مَجْلِسَم وُ تَرْكِ سَرِ مِنْبَر گیر. ١٠

292.

بحر مضارع – ◡ –، ◡ – – ◡، – ◡ – ◡، – – ◡

1. دیگَر زِ شاخِ سَرْوِ سَهی بُلْبُلِ صَبور
گُلْبانگ زَد کِه: چَشْمِ بَد از رویِ گُل بَدور. ١

2. ای گُل بَشُکْرِ آن کِه تویی پادْشاهِ حُسْن،
با بُلْبُلانِ عاشِقِ شَیْدا مَکُن غُرور. ٢

3. از دَسْتِ غَیْبَتِ تو شِکایَت نَمی کُنَم:
تا نیسْت غَیْبَتی، نَدِهَد لَذَّتی حُضور. ٣

4. زاهِدْ اَگَر بَحور و قُصورَسْت اُمیدْوار،
ما را شَرابْخانَه قُصورَسْت و یار حور. ٤

291.

5. جَهان و هَر چِه دَر او هَسْت سَهْل و مُخْتَصَرَسْت:
زِ اَهْلِ مَعْرِفَت ایـن مُخْتَصَر دِریغ مَدار. ٥
6. مَکـارِمِ تـو بِآفـاق مـی بَـرَد شـاعِـر،
از او وَظـیـفَـه، زادِ سَـفَـر دِریـغ مَـدار. ٦
7. چـو ذِکْـرِ خَیْر طَلَب می کُنی، سُخَن اینَسْت
کِـه: دَر بَهایِ سُخَن سیم و زَر دِریـغ مَـدار. ٧
8. غُبارِ غَـم بِـرَوَد، حـال بِـه شَـوَد، حـافِـظ:
تـو آبِ دیـده از این رَهگُذَر دِریغ مَدار. ٨

291.

بحر رمل ––⏓ ,–⏑–– ,⏑⏑–– ,–⏑–⏓

1. روی بِـنْـمـا و مَرا گو کِه: زِ جان دِل بَر گیر،
پیشِ شَمْعِ آتِـشِ پَـرْوانه: بِجان، گـو، دَر گیر. ١
2. دَر لَـبِ تِشْنَه، مـا بین و مَدار آب دِریغ:
بَـر سَرِ کُشْتَه، خویش آی و زِ خاکَش بَر گیر. ٢
3. تَـرْکِ دَرْویـش مَـکُـن، گَر نَبُوَد سیم و زَرَش:
دَر غَمَت سیم شُمار اَشْـک، و رُخَش را زَر گیر. ٣
4. چَـنْـگ بِنْواز و بِساز: اَر نَبُوَد عود، چِه بـاک،
آتِـشَـم عِـشْـق و دِلَـم عـود و تَنَم مُجْمَر گیر. ٤
5. دَر سَماع آی و زِ سَـر خِـرْقَه بِیَنْداز و بِرَقْص،
وَر نَـه دَر گـوشـه رَو و خِرْقَه، ما بَر سَر گیر. ٥

290.

6. تَرسَم که روزِ حَشر عِنان بَر عِنان رَوَند
تَسبیحِ شَیخ و خِرقه، رِندِ شَرابخوار. ٦
7. خَوش دَولَتیست خُرَّم، و خَوش خُسرَوی کَریم:
یا رَب زِ چَشمِ زَخمِ زَمانَش نِگاه دار. ٧
8. مَی خور بَشِعرِ بَندَه، که زیبی دِگَر دِهَد
جامِ مُرَصَّعِ تو بَدین دُرِّ شاهوار. ٨
9. زانجا که پَردهپوشی، خُلقِ کَریمِ تُست
بَر قَلبِ ما بِبَخش، که نَقدیست کَمعِیار. ٩
10. حافِظ، چو رَفت روزه و گُل نیز می رَوَد،
ناچار مَی بِنوش، که از دَست رَفت کار. ١٠

290.

بحر مجتث ‎⏑—⏑— ,⏑⏑—— ,⏑—⏑— ,—⏑⏑

1. صَبا زِ مَنزِلِ جانان گُذَر دِریغ مَدار،
وَز او بعاشِقِ مِسکین خَبَر دِریغ مَدار. ١
2. بشُکر آن که شِکُفتی بکامِ دِل ای گُل،
نَسیمِ وَصل زِ مُرغِ سَحَر دِریغ مَدار. ٢
3. کُنون که چَشمَه، قَندَست لَعلِ نوشینَت،
سُخَن بِگوی و زِ طوطی شَکَر دِریغ مَدار. ٣
4. حَریفِ عِشقِ تو بودَم، چو ماهِ نَو بودی:
کُنون که ماهِ تمامی، نَظَر دِریغ مَدار. ٤

6. این یَك دو دَم كِه دَوْلَتِ دیدار مُمْكِنَسْت
دَر یاب كارِ ما. كِه نه پَیْداسْت كارِ عُمْر. ٦
7. تاكَیْ مَیِ صَبوح و شَكَرْخوابِ بامْداد.
بیدار گَرْد هان. كِه گُذَشْت اِخْتِیارِ عُمْر. ٧
8. دی دَر گُذار بود. و نَظَر سوی ما نَكَرْد:
بیچاره دِل. كِه هیچ نَدید از گُذارِ عُمْر. ٨
9. حافِظ سُخُن بِگوی. كِه دَر صَفْحهٔ جَهان
این نَقْش ماند از قَلَمَت یادْگارِ عُمْر. ٩

289.

بحر مضارع — — ◡ . — ◡ — ◡ . ◡ — — ◡ . — ◡ —

1. عیدَسْت و آخِرِ گُل و یاران دَر اِنْتِظار:
ساقی. بَروی شاه بِبین ماه. و مَیْ بِیار. ١
2. دِل بَر گِرِفْته بودَم از اَیّامِ گُل. وَلی
كاری بِكَرْد هِمَّتِ رِنْدانِ روزه‌دار. ٢
3. دِل دَر جَهان مَبَنْد. و زِ مَسْتی سُؤال كُن
از فَیْضِ جام و قِصّهٔ جَمْشیدِ كامْكار. ٣
4. جُز نَقْدِ جان بَدَسْت نَدارَم: شَراب كو.
كان نیز بَر كِرِشْمهٔ ساقی كُنَم نِثار. ٤
5. گَر فَوْت شُد سَحور. چه نُقْصان. صَبوح هَسْت:
از مَیْ شَوَنْد روزه‌كُشا طالِبانِ یار. ٥

4. دَر غَریبی و فِراق و غَمِ دِل پیر شُدَم،
ساغَرِ مَی زِ کَفِ تازه جَوانی بَمَن آر. ۴

5. مُنْکِران راهَم از این مَیْ دو سه ساغَر بِچَشان،
وَگَر ایشان نَسِتانَنْد، رَوانی بَمَن آر. ۵

6. ساقِیَا عِشْرَتِ اِمْروز بَفَرْدا مَفِکَن،
یا زِ دیوانِ قَضا خَطِّ اَمانی بَمَن آر. ۶

7. دِلَم از پَرْده بِشُد دوش که حافِظ می گُفت:
ای صَبا نَکْهَتی از کویِ فُلانی بَمَن آر. ۷

288.

بحر مضارع – – ∪ . – ∪ – – . ∪ – – ∪ . – ∪ –

1. ای خُرَّم از فُروغِ رُخَت لالهزارِ عُمْر،
باز آ. کِه ریخت بی گُلِ رویَت بَهارِ عُمْر. ۱

2. آندیشه از مُحیطِ فَنا نیسْت هَر کِرا
بَر نُقْطهٔ دَهانِ تو باشَد مَدارِ عُمْر. ۲

3. از دیده گَر سِرِشْك چو باران چَكَد. رَواسْت،
کاندَر غَمَت چو بَرْق بِشُد روزگارِ عُمْر. ۳

4. بی عُمْر زِنْده اَم مَن. و این بَس عَجَب مَدار:
روزِ فِراق را کِه نِهَد دَر شُمارِ عُمْر. ۴

5. از هَر طَرَف زِ خَیْلِ حَوادِث کَمینْگَهیسْت،
زان رو عِنان کَشیده دَوانَد سُوارِ عُمْر. ۵

5. تا مُعَطَّر کُنَم از لُطْفِ نَسیمِ تو مَشام،
شَمَّهٔ از نَفَحاتِ نَفَسِ یار بِیار. ٥

6. بَوَفایِ تو کِه: خاكِ رَهِ آن یارِ عَزیز،
بی غُباری کِه پَدید آیَد از اَغْیار، بِیار. ٦

7. روزْگاریسْت کِه دِل چِهْرَهٔ مَقْصود نَدید:
ساقِیَا آن قَدَحِ آئینهکَرْدار بِیار. ٧

8. شُکْرِ آن را کِه تو دَر عِشْرَتی ای مُرْغِ چَمَن،
بَاَسیرانِ قَفَس مُژْدهٔ گُلْزار بِیار. ٨

9. کامِ جان تَلْخ شُد از صَبْر که کَرْدَم بی دوسْت.
عِشْوَهٔ زان لَبِ شیرینِ شَکَرْبار بِیار. ٩

10. دَلْقِ حافِظ بَچِه اَرْزَد، بَمَیْش رَنْگین کُن،
وانْگَهَش مَسْت خَراب از سَرِ بازار بِیار. ١٠

287.

بحر رمل ⏑—— ,⏑⏑—— ,—⏑—— ,⏑⏑⏓

1. ای صَبا نَکْهَتی از کویِ فُلانی بَمَن آر:
زار و بیمارِ غَمَم، راحَتِ جانی بَمَن آر. ١

2. قَلْبِ بیحاصِلِ ما را بِزَن اِکْسیرِ مُراد،
یَعْنی از خاكِ دَر دوسْت نِشانی بَمَن آر. ٢

3. دَر کَمینْگاهِ نَظَر با دِلِ خویشَم جَنْگَسْت،
زابْرو وُ غَمْزهٔ او تیر و کَمانی بَمَن آر. ٣

286.

5. دوش می گُفت: بَمْژگانِ سِیَاهَت بِکُشَم. —
یـا رَب از خـاطِرَش اَنْدیشَه، بیداد بِبَر. ٥
6. سینه گُـو: شُعْلَه، آتِشْکَدَه، پـارْس بِکُش.
دیـده گُـو: آبِ رُخِ دِجْلَه، بَغْداد بِبَر. ٦
7. سَعْی نـا بُرْده دَر این راه بَجائی نَرَسی:
مُـزْد اَگَـر می طَلَبی. طاعَتِ اُسْتاد بِبَر. ٧
8. روزِ مَـرْگَـم نَفَسی وَعْـدَه، دیدار بِدِه.
وانْگَـهَـم تـا بَـلَحَـد فـارِغ و آزاد بِـبَر. ٨
9. حافِظ اَنْدیشه کُن از نازُکیء خاطِرِ یار.
بِـرَو، از دَرْگَهَش ایـن ناله و فَرْیاد بِبَر. ٩

286.

بحر رمل – ‿ – –، ‿ ‿ – –، ‿ ‿ – –، ‿ ‿ –

1. ای صَـبـا نُکْـهَـتـی از خـاكِ رَهِ یـار بِیَار:
بِـبَـر اَنْـدوهِ دِل وُ مُـژْدَه، دِلْـدار بِـیـار. ١
2. نُـکْـتَـه، روح‌فِـزا از دَهَـنِ یـار بِـگُـو.
نـامَـه، خَـوش‌خَـبَـر از عـالَـمِ اَسْرار بِیَار. ٢
3. گَـرْدی از رَهْـگُـذَری دوسْـت بَـکوری، رَقیب
بَـهْـرِ آسـایِـشِ ایـن دیـدَه، خونْبار بِیَار. ٣
4. خـامـی وُ سـاده‌دِلی شیوَه، جانْبازان نیسْت:
خَـبَـری از بَـرِ آن دِلْـبَـرِ عَـیّـار بِـیـار. ٤

6. دَر بِیَابان گَـر زِ شَوْقِ کَعْبه خواهی زَد قَدَم،
سَرْزَنِشْها گَـر کُنَد خـارِ مُغَیْلان، غَـم مَخَور. ۶
7. ای دِل ار سَیْـلِ فَنا بُنْیَادِ هَسْتی بَـر کَـنَـد،
چون تُرا نوحَسْت کَشْتیبان زِ طوفان. غَم مَخَور. ۷
8. گَرْچِه مَنْزِل بَس خَطَرْناکَسْت و مَقْصَد ناپَدید.
هیچ راهی نیسْت کان را نیسْت پایان. غَم مَخَور. ۸
9. حـالِ مـا دَر فُـرْقَـت جانان و اِبْـرامِ رَقیب
جُمْله می دانَد خُدای حالگَردان. غَم مَخَور. ۹
10. حـافِـظـا دَر کُنْجِ فَقْر وُ خَلْوَت شَبْهایِ تـار
تـا بُوَد وِرْدَت دُعا وُ دَرْس قُرْآن. غَم مَخَور. ۱۰

285.

بحر رمل ⏑⏑‒ ⏑⏑‒‒ ⏑⏑‒‒ ‒⏑‒‒

1. روی بِنْما و وُجـود خَـودَم از یـاد بِبَر،
خِرْمَنِ سوخْتَـگان را هَمه گو: بـاد، بِبَر. ۱
2. مـا چـو دادیم دِل وُ دیده بَطوفانِ بَلا،
گـو: بِیَا سَیْلِ غَـم وُ خانه زِ بُنْیَاد بِبَر. ۲
3. دَوْلَتِ پیرِ مُغان باد، کِه باقی سَهْلَسْت:
دیگَـری گـو: بِرَو وُ نامِ مَن از یاد بِبَر. ۳
4. زُلْفِ چون عَنْبَرِ خامَش کِه بِبویَد، هَیْهات.
ای دِلِ خامطَمَعْ ایـن سُخَن از یـاد بِبَر. ۴

284.

6. عافِیَت می طَلَبَد خاطِرَم. اَر بِگْذارَنْد
غَمْزهٔ شوخَش و آن طُرّهٔ، طَرّار دِگَر. ٦

7. رازِ سَرْبَسْتَه، ما بین. کِه بَدَسْتان گُفْتَنْد
هَر زَمان با دَف و نَیْ بَر سَرِ بازارِ دِگَر. ٧

8. هَر دَم از دَرْد بِنالَم، کِه فَلَك هَر ساعَت
کُنَدَم قَصْدِ دِلِ ریش بَآزارِ دِگَر. ٨

9. باز گویَم: نَه دَر این واقعه حافِظ تَنْهاسْت،
غَرْقه گَشْتَنْد دَر این بادِیه بِسْیارِ دِگَر. ٩

284.

بحر رمل – ◡ – – , – ◡ – – , – ◡ – – , – ◡ –

1. یوسُفِ گُم‌گَشْته باز آیَد بَکَنْعان، غَم مَخَور:
کُلْبَهٔ اِحْزان شَوَد روزی گُلِسْتان، غَم مَخَور. ١

2. ای دِلِ غَمْدیدهٔ حالَت بِه شَوَد، دِل بَد مَکُن:
وین سَرِ شوریده باز آیَد بَسامان. غَم مَخور. ٢

3. گَر بَهارِ عُمْر باشَد باز بَر تَخْتِ چَمَن،
چَتْرِ گُل بَر سَر کَشی. ای مُرْغِ شَبْخوان غَم مَخَور. ٣

4. هان مَشَوْ نومید، چون واقِف نهٔ از سِرِّ غَیْب:
باشَد اَنْدَر پَرْده بازیهایِ پِنْهان. غَم مَخَور. ٤

5. دَوْرِ گَرْدون گَر دو روزی بَر مُرادِ ما نَگَشْت،
دائِما یَکْسان نَباشَد حالِ دَوْران، غَم مَخَور. ٥

10. بت چینی عدوّ دین ما شد:
خداوندا دل و دینم نگه دار. ١٠
11. بمستوران مگو اسرار مستی.
حدیث جان مپرس از نقش دیوار. ١١
12. بیمن رایت منصور شاهی
علم شد حافظ اندر نظم اشعار. ١٢
13. خداوندی بجای بندگان کرد:
خداوندا ز آفاتش نگه دار ١٣

283.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ، ◡ ◡ ‒ ‒ ، ◡ ◡ ‒ ‒ ، ‒ ‒

1. گر نبود عمر و بمیخانه رسم بار دگر،
بجز از خدمت رندان نکنم کار دگر. ١
2. خرّم آن روز که با دیده، گریان بروم،
تا زنم آب در میکده یکبار دگر. ٢
3. معرفت نیست در این قوم: خدایا سببی،
تا برم جوهر خود را بخریدار دگر. ٣
4. یار اگر رفت و حق صحبت دیرین نشناخت.
حاش لله که روم من ز پی یار دگر. ۴
5. گر مساعد شودم دائرهٔ چرخ کبود.
هم بدست آورمش باز بپرگار دگر. ۵

حرف الراء. IX.

282.

بحر هزج ‿ – – – ‿ – – – ‿ – –

1. الا ای طوطیِ گویایِ اسرار.
مبادا خالیت شکر ز منقار. ۱
2. سرت سبز و دلت خوش باد جاوید.
که خوش نقشی نمودی از خطِ یار. ۲
3. سخن سر بسته گفتی با حریفان:
خدا را زین معما پرده بر دار. ۳
4. بروی ما زن از ساغر گلابی.
که خواب‌آلوده ایم ای بختِ بیدار. ۴
5. چه ره بود این که زد در پرده مطرب.
که می رقصند باهم مست و هشیار. ۵
6. از این افیون، که ساقی در می افکند.
حریفان را نه سر ماند نه دستار. ۶
7. سکندر را نمی بخشند آبی.
بزور و زر میسر نیست این کار. ۷
8. خرد هرچند نقد کائناتست.
چه سنجد پیشِ عشق کیمیاگار. ۸
9. بیا و حالِ اهلِ درد بشنو
بلفظ اندک و معنی، بسیار. ۹

281.

7. گفتم که: نه وقتِ سفرت بود چنین زود.
گفتا که: مگر مصلحتِ وقت در این بود. ۷

8. گفتم که: ز حافظ بچه موجب شده، دور؟
گفتا که: همه وقت مرا داعیه این بود. ۸

10. اگر ننالم، گویند: نیست حاجتمند،
وگر بنالم، گویند: زار می خاید. ۱۰

11. غمی نباشد از آن که خدای عز و جل
دری نبندد، تا دیگری نگشاید. ۱۱

281.

بحر هزج

1. گفتم که: خطا کردی، و تدبیر نه این بود،
گفتا: چه توان کرد، که تقدیر چنین بود؟ ۱

2. گفتم که: بسی خط خطا بر تو کشیدند،
گفتا: همه از آن بود، که بر لوح جبین بود. ۲

3. گفتم که: قرین بدت افکند بدین روز،
گفتا که: مرا بخت بد خویش قرین بود. ۳

4. گفتم: ز من ای ماه چرا مهر بریدی؟
گفتا که: فلک با من بدمهر بکین بود. ۴

5. گفتم که: بسی جام طرب خوردی از این پیش،
گفتا که: شفا در قدح بازپسین بود. ۵

6. گفتم که: توئی عمر، چرا زار برفتی؟
گفتا که: فلانی، چه کنم؟ عمر همین بود. ۶

280.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ ‿ –

1. تنم ز رنج فراوان دمی نیاساید،
دلم ز اندُه بیحد همی بفرساید. ١
2. بخار حسرت او چون رود ز دل بسرم،
ز دیدگانم نم باران غم فرو آید. ٢
3. دو چشم من رخ من زرد دید نتوانست،
از آن بخون دل آن را همی بیالاید. ٣
4. که گر ببیند بدخواه روی من روزی،
بچشم او رخ من زرد رنگ ننماید. ٤
5. زمانهء شد، هرجا که فتنهء باشد،
چو نو عروسی در چشم من بیاراید. ٥
6. زمانه خود بربود از من آن چه بود مرا
بجز محبت جانان، که او همی پاید. ٦
7. چرا نگریند چشمم؟ چرا ننالد جان؟
چه گونه کم نشود صبر و غم نیفزاید؟ ٧
8. فلک چو شادیِ من دید، آن همه بسترد،
کنون که می دهدم غم، همی نپیماید. ٨
9. چو دوستدار من از من گرفت بیزاری،
چه گونه دشمن من بر دلم ببخشاید؟ ٩

279.

35. چو جای حمله نبیند، تمام آرد دست،
چو وقت کار شود، تیغ جانستان گم کرد. ٣٥

36. ز لطف عتب تو شخصی زرخ از اسد عقاب،
که مغز نغز مکان اندر استخوان گم کرد. ٣٦

37. شکر کمال حلاوت پس از ریاضت یافت،
نخست در شکن تنگ از آن مکان گم کرد. ٣٧

38. در آن مقام، که سیل حوادث از چپ و راست
چنان رسد، که امان از میان کران گم کرد، ٣٨

39. چه غم بود بهمه حال کوه ثابت را،
که موجهای چنان قلزم گران گم کرد. ٣٩

40. اگرچه خصم تو گستاخ می رود حالی،
تو شاد باش، که گستاخیش چنان گم کرد؛ ٤٠

41. اگرچه بد حق این خاندان دولت گفت،
حواس در زن و فرزند و خانمان گم کرد. ٤١

42. زمان عمر تو پاینده باد. کین دولت
عطیه‌ایست که در جهان انس و جان گم کرد ٤٢

43. سر ملوک تخلص خدایگانست. از آن عمر دم
بذو الفقار تخلص عرصه، نشان گم کرد. ٤٣

279.

25. ایا عظیم وقاری، که هر که بندهء تست
ز رفع قدر کمترینش تو آسمان گیرد. ۲۵
26. رسد ز چرخ عطارد هزار تهنیتت،
چو بگذرانت صفت امر کن فکان گیرد. ۲۶
27. مدام در پی طعن است بر حسود و عدوت
سماک رامح، از آن روز و شب سنان گیرد. ۲۷
28. شفند چو حلقه کمان بنگرد سپند نوا،
کمینه پایگهش اوج کهکشان گیرد. ۲۸
29. هلالی که کشیدی سعادتی دهدت،
که مشتری سبق کار خود از آن گیرد. ۲۹
30. از اتصال تو ایام را غرض اینست،
که از صفای رضاست دلت نشان گیرد. ۳۰
31. وگر نه یابد، مضعف از آن بلندترست،
که روزگار تو از حرف اتصال گیرد. ۳۱
32. دلیر در خرد آن کس بود، که در همه حال
نخست بنگرد، آنگه طریق آن گیرد. ۳۲
33. مذاق حالش ز تلخی، هم شود ایمن،
هر آن که شکر شکر تو در دهان گیرد. ۳۳
34. ز عمر بر خورد آن کس، که در جمیع صفات
بخویش بنگرد، آنگه طریق آن گیرد؛ ۳۴

279.

15. چو تیغ صبح که ناخنای زر شد مشغول،
شمش زمانه، بقراض در زبان کمود. ١٥

16. قماشت ساقی، مهوری من، که از سر مهر
شیوه‌ست خودش ساغر ارزان نمود. ١٦

17. بیمانی آورد از بهار، و در بیمش جامی
نهادی، زج آن بهار جهرستان نمود. ١٧

18. نوای مطرب ما را اگر کشد مطرب،
لبی طربستی عراق؛ و که اصفهان نمود. ١٨

19. سکندری، که مقیم حریم او چون خضر
ز فیض حال ذوق خضر جاودان نمود. ١٩

20. خصال چهره، نامد شمع اسو اشعاری،
که شعله در قدمش زیب بوستان نمود. ٢٠

21. لبی که سر مقه سروری عروج کند،
نقشت بیانه، خود سوی عرفان نمود. ٢١

22. چراغ دیده، مقصود شه، که مقصی را
ز سوی شمع وی آتش تنده زبان نمود. ٢٢

23. تاوج ماه رسد موج خون، چو تیغ کشد:
مهر چرخ نبود خفه، چون کمان نمود. ٢٣

24. عروس خاوری از خیم رأی انور او
بجای خود نبود، از راه فشروان نمود. ٢٤

279.

5. بَرَغمِ زاغِ سِیَه شاهبازِ زَرّین‌بال
دَر این مُقَرْنَسِ زَنْگاری آشِیان گیرَد: ۵
6. بِبَزْمْگاهِ چَمَن رَوْ. کِه خوش تُماشائیسْت.
کِه لاله کاسه، نَسْرین و اَرْغَوان گیرَد. ۶
7. چِه حالَتَسْت. کِه گُل دَر چَمَن نُمایَد رُخ:
چِه آتِشَسْت. کِه دَر مُرْغِ صُبْح‌خوان گیرَد: ۷
8. چِه پَرْتَوَسْت. کِه نورِ چَراغِ صُبْح دِهَد:
چِه شُعْله اَسْت. کِه دَر شَمْعِ آسْمان گیرَد: ۸
9. خِیالِ شاهی اَگَر نیسْت دَر سَرِ حافِظ.
چِرا بِتیغِ زَبان عَرْصَهٔ جَهان گیرَد: ۹
10. صَبا نِگَر. کِه دَمادَم چو رِنْدِ شاهِدْباز
گَهی لَبِ گُل و گَه زُلْفِ ضَیْمَران گیرَد. ۱۰
11. زِ اِبْتِعادِ هَیُولی و اِخْتِلافِ صُوَر
خِرَد زِ هَر گُلِ نَوْ نَقْشِ صَد بَیان گیرَد. ۱۱
12. مَن اَنْدَر آن کِه: دَم کیسْت این مُبارَک دَم.
کِه وَقْتِ صُبْح دَر این تیره خاکْدان گیرَد: ۱۲
13. چِرا بِصَد غَم و حَسْرَت سِپِهْرِ دائره‌شَکْل
مَرا چو نُقْطهٔ پَرْگار دَر مِیان گیرَد: ۱۳
14. ضَمیرِ دِل نَگُشایَم بِکَس. مَرا آن بِه:
کِه روزْگار غَیورَسْت. ناگَهان گیرَد. ۱۴

279.

4. ای مهِ چرخِ معدلت چشم و چراغِ عالمی:
بادهٔ صاف دائمت در قدح و پیاله باد. ۴

5. چون بنوای مدحتت زهره شود ترانه‌ساز،
حاسدت از سماعِ آن همدمِ آه و ناله باد. ۵

6. نه طبقِ سپهر و آن قرصهٔ سیم و زر که هست
از لبِ خوانِ حشمتت سهلترین نواله باد. ۶

7. دخترِ فکرِ بکرِ من محرمِ مدحتِ تو شد،
مهرِ چنین عروس را هم بکفت حواله باد. ۷

8. حافظ تو در این غزل حجّتِ بندگی بداد،
لطفِ عبیدپرورت شاهدِ این قباله باد. ۸

279.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ –

1. سپیده‌دم که صبا بوی لطفِ جان گیرد،
چمن ز لطفِ هوا نکته بر جنان گیرد: ۱

2. هزار نکهتِ گل در چمن تتق بندد،
افق ز عکسِ شفق رنگِ گلستان گیرد: ۲

3. نوای چنگ بدان سان زند صلای صبوح،
که پیرِ صومعه راهِ درِ مغان گیرد: ۳

4. شهِ سپهر چو زرین سپر کشد بر روی،
بتیغِ صبح و عمودِ افق جهان گیرد: ۴

4. زِ قاطِعانِ طَرِیق اِین زَمان شَوَنْد اِیمَن
قَوافِلِ دِل و دانِش، کِه مَرْدِ راه رَسِید. ۴

5. عَزِیزِ مِصْر بَرَغْمِ بَرادَرانِ غَیُور
زِ قَعْرِ چاه بَر آمَد، بَر اَوْجِ ماه رَسِید. ۵

6. کُجاسْت صُوفِیِ دَجّالْ‌فِعْلِ مُلْحِدکِیش؟
بِگُو: بِسُوز، کِه مَهْدِیِ دِین‌پَناه رَسِید. ۶

7. صَبا بِگُو کِه: چِها بَر سَرَم دَر اِین غَمِ عِشْق
زِ آتِشِ دِلِ سوزان و دُودِ آه رَسِید. ۷

8. زِ شَوْقِ رُویِ تُو شاهَا بِدِین اَسِیرِ فِراق
هَمان رَسِید، کَز آتِش بَرُویِ کاه رَسِید. ۸

9. مَرَو بَخواب، کِه حافِظ بَبارْگاهِ قَبُول
زِ وِرْدِ نِیمْشَب و دَرْسِ صُبْحْگاه رَسِید. ۹

278.

بحر رجز ‒◡◡‒ ◡‒◡‒ ‒◡◡‒ ◡‒◡‒

1. دادْگَرا تُرا فَلَک جُرْعه‌کَشِ پِیالَه باد،
دُشْمَنِ دِلْسِیاهِ تُو غَرْقَه بَخُون چُو لالَه باد. ۱

2. ذِرْوَهٔ کاخِ رُتْبَتَت راسْت زِ فَرْطِ اِرْتِفاع
راه‌رَوانِ وَهْم را راهِ هَزار سالَه باد. ۲

3. زُلْفِ سِیاهِ پُرْخَمَت چَشْم و چِراغِ عالَمَسْت،
جان زِ نَسِیمِ دَوْلَتَش دَر شِکَنِ کُلالَه باد. ۳

8. منش با خرقه‌ء پشمین کجا اندر کمند آرم
زره‌مویی، که مژگانش ره خنجرگزاران زد. ٨

9. نظر بر قرعه‌ء توفیق و یمنِ دولتِ شاهست؛
بده کامِ دلِ حافظ، که فالِ بختیاران زد. ٩

10. شهنشاهِ مظفرفر شجاعِ ملک و دین منصور،
که جودِ بی‌دریغش خنده بر ابرِ بهاران زد. ١٠

11. از آن ساعت که جامِ می بدستِ او مشرف شد،
زمانه ساغرِ شادی بیادِ میگساران زد. ١١

12. ز شمشیرِ زرافشانش ظفر آن روز بدرخشید،
که چون خورشیدِ انجم‌سوز تنها بر هزاران زد. ١٢

13. دوامِ عمر و ملکِ او بخواه از لطفِ حق ای دل،
که چرخ این سکه‌ء دولت بدورِ روزگاران زد. ١٣

277.

بحر مجتث

1. بیا که رایتِ منصورِ پادشاه رسید،
نویدِ فتح و بشارت بمهر و ماه رسید. ١

2. جمالِ بخت ز روی ظفر نقاب انداخت،
کمالِ عدل بفریادِ دادخواه رسید. ٢

3. سپهر دورِ خوش اکنون زند، که ماه آمد،
جهان بکامِ دل اکنون رسد، که شاه رسید. ٣

7. جامِ مَی دی بلَبَت لافِ رَوان‌بخشی زَد،
آبِ مَی را لبِ جان‌بخش رَوان‌افزا بُرد. ۷
8. بحثِ بُلبُل بَرِ حافِظ مَکُن از خوش‌نفَسی،
پیشِ طوطی نَتَوان نامِ هَزارآوا بُرد. ۸

276.

بحر هزج

1. سَحَر چون خُسرَوِ خاوَر عَلَم بَر کوهساران زد،
بدستِ مَرحَمَت یارَم دَرِ اُمّیدواران زَد. ۱
2. چو پیشِ صُبح روشن شُد کِه حالِ مِهرِ گَردون چیست،
بَر آمَد، خَندَه‌ء خوش بَر غُرورِ کامکاران زَد. ۲
3. نِگارَم دوش دَر مَجلِس بعَزمِ رَقص چون بَر خاست،
گِرِه بگشاد از گیسو و بَر دِلهایِ یاران زَد. ۳
4. مَن از رَنگِ صَلاح آن دَم بخونِ دِل بِشُستَم دَست،
کِه چَشمِ باده‌پَیمایَش صَلا بَر هوشیاران زَد. ۴
5. کُدام آهن‌دِلَش آموخت این آئینِ عَیّاری،
کِه اوّل چون بِرون آمَد، رَهِ شَب‌زِنده‌داران زَد. ۵
6. خَیالِ شَهسَواری پُخت و شُد ناگَه دِلِ مِسکین؛
خُداوَندا نِگَه دارَش، کِه بَر قَلبِ سَواران زَد. ۶
7. دَر آب و رَنگِ رُخسارَش چه جان دادیم و خون خوردیم؛
چو نَقشَش دَست داد، اوّل رَقَم بَر جان‌سِپاران زَد. ۷

274.

5. از این قبل که مرا دست بخت کوتاهست،
کیم تذرو بلند تو دسترس باشد. ٥

6. ره خلاص کجا باشد آن غریقت را،
که سیل محنت عشقش ز پیش و پس باشد. ٦

7. هزار بار شوم آشنا، و دیگر بار
ترا ببینند و گویند که: این چه کس باشد. ٧

275.

بحر رمل ‒ᴗ‒‒ ᴗᴗ‒‒ ᴗᴗ‒‒ ᴗᴗ‒

1. هوس باد بهارم بسر صحرا برد،
باد بوی تو بیاورد و قرار از ما برد. ١

2. هر کجا بود دلی، چشم تو برد از راهش،
نه دل خسته و بیمار مرا تنها برد. ٢

3. آمد و گرم ببرد آب رخم اشک چو سیم،
زر بزور داد کسی کامد و این کالا برد. ٣

4. دل سنگین ترا اشک من آورد براه؛
سنگ را سیل تواند بلب دریا برد. ٤

5. دوش ذوق طربم سلسلهٔ شوق تو بست،
پای خیل خردم لشکر غم از جا برد. ٥

6. راه ما غمزهٔ آن ترک کمان‌ابرو زد،
رخت ما سنبل آن سرو سهی‌بالا برد. ٦

274.

2. چه کُنَم، گَر نَکُنَم ناله و فَرْیاد و فِغان،
گَز فِراقِ تو چُنانَم، کِه بَداَنْدیشِ تو باد. ۲

3. روز و شَب غُصّه و غَم می خورَم، وُ چون نَخورَم،
چون زِ دیدارِ تو دورَم، بَچِه باشَم دِلْشاد. ۳

4. تا تو از چَشْمِ مَنِ سوخْته‌دِل دور شُدی،
ای بَسا چَشْمَه، خونین که دِل از دیده کُشاد. ۴

5. از بُنِ هَر مِژه صَد قَطْرَه، خون بیش چَکَد،
چون بَر آرَد دِلَم از دَسْتِ فِراقَت فَرْیاد. ۵

6. حافِظِ دِلْشُده مُسْتَغْرِقِ یادَت شَب و روز،
تو از این بَنْدَه، دِلرَفْته بَکُلّی آزاد. ۵

274.

بحر مجتث

1. مَرا بَوَصْلِ تو گَر زانکِه دَسْتَرَس باشَد،
دِگَر زِ طالِعِ خویشَم چِه مُلْتَمَس باشَد. ۱

2. بَر آسْتانِ تو غَوْغایِ عاشِقان چِه عَجَب،
کِه هَرْکُجا شَکَرِسْتان بُوَد، مَگَس باشَد. ۲

3. چِه حاجَتَسْت بَشَمْشیر قَتْلِ عاشِق را،
کِه نیم‌جانِ مَرا یَك کِرِشْمه بَس باشَد. ۳

4. اَگَر بَهَر دو جَهان یَك نَفَس زَنَم با دوسْت،
مَرا زِ هَر دو جَهان حاصِل آن نَفَس باشَد. ۴

273.

2. هر که دل در خمِ چوگانِ سرِ زلفِ تو بست،
لاجرم گوی‌صفت بر سر و پا می گردد. ٢

3. گرچه بیداد و جفا می کند آن دلبرِ ما،
همچنان در پیِ او دل بوفا می گردد. ٣

4. از جفایِ فلک و غصهٔ دوران صد بار
بر تنم پیرهنِ صبر قبا می گردد. ٤

5. در ضعیفی و نزاری تنِ بیچاره من
چو هلالیست که انگشت‌نما می گردد. ٥

6. بلبلِ طبعِ من از فرقتِ گلزارِ رخش
دیر گاهیست که بی برگ و نوا می گردد. ٦

7. چند گویم: مرو ای دل ز پیِ نفس و هوا،
کین هوائیست که در عینِ خطا می گردد. ٧

8. بهواداریت، ای سروقدِ لاله‌عِذار،
بس که آشفته و سرگشته چو ما می گردد. ٨

9. دلِ حافظ چو صبا بر سرِ کویِ تو مقیم
دردمندست، و باُمیدِ دوا می گردد. ٩

273.

بحر رمل —ᴗ——, ᴗᴗ——, ᴗᴗ——, ᴗᴗ—

1. می زنم هر نفس از دستِ فراقت فریاد:
آه اگر نالهٔ زارم نرساند بتو باد. ١

271.

بحر مجتث ◡ — ◡ — ، ◡ ◡ — — ، ◡ — ◡ — ، ◡ ◡ —

1. اگر خدای کسی را بهر گناه بگیرد.
زمین بناله در آید. زمانه آه بگیرد. ١
2. برابرست که و کوه پیش حضرت مولی.
گهی بکوه ببخشد. گهی بکاه بگیرد. ٢
3. گناه روی زمین می کنی: نمی دانی.
که ماه بر فلک از شومی، گناه بگیرد. ٣
4. تو پاکدامنی آری. ولی شود پیدا
گناههای تو فردا. که دادخواه بگیرد. ۴
5. شبی ز شرم گنه من چنان بگریم زاری.
که سجده‌گاه من آن شب همه گیاه بگیرد. ۵
6. گه وداع بگریم بدان مثابه. که یار
بهر زمین که رود آب دیده راه بگیرد. ۶
7. چو شاه قصد هلاک کسی کند. حافظ،
کراست زهره و یارا که پیش شاه بگیرد. ٧

272.

بحر رمل — ◡ — — ، ◡ ◡ — — ، ◡ ◡ — — ، ◡ ◡ —

1. سر سودای تو اندر سر ما می گردد:
بین که اندر سر شوریده چها می گردد. ١

7. خَزینَهء دِلِ حافِظ زِ گَوْهَرِ اَسْرار
بِیُمْنِ عِشْقِ تو سَرْمایَهء جَهانی داد. ٧

270.

بحر مضارع — — ᵕ — ᵕ — ᵕ ᵕ — — ᵕ — ᵕ —

1. عِشْقَت نَه سَرْسَرِیسْت کِه از سَر بَدَر شَوَد.
مِهْرَت نَه عارِضیسْت کِه جایِ دِگَر شَوَد. ١
2. عِشْقِ تو دَر دَرونَم و مِهْرِ تو دَر دِلَم
با شیرْ اَنْدَرون شُد و با جان بَدَر شَوَد. ٢
3. دَرْدیسْت دَرْدِ عِشْق کِه اَنْدَر عِلاجِ او،
هَرْچَنْد سَعْی بیش نُمائی، بَتَر شَوَد. ٣
4. اَوَّل یَکی مَنَم کِه دَر این شَهْر هَر شَبی
فَرْیادِ مَن زِ عِشْق بَاَفْلاك بَر شَوَد. ٤
5. گَر زانْکِه مَن سِرِشْك فِشانَم بَرَنْدَه‌رود،
کِشْتِ عِراق جُمْلَه بِیَکْبار تَر شَوَد. ٥
6. دی دَر مِیانِ زُلْف بِدیدَم رُخِ نِگار
بَر هَیْأتی، کِه اَبْر مُحیطِ قَمَر شَوَد. ٦
7. گُفْتَم کِه: اِبْتِدا کُنَم از بوسه، گُفْت: نی:
بِگْذار تا کِه ماه زِ عَقْرَب بَدَر شَوَد. ٧
8. حافِظ، بِیادِ لَعْلَش اَگَر بادَه می خوری،
مَگْذار هان، کِه مُدَّعِیان را خَبَر شَوَد. ٨

3. جامهٔ دارد زِ لَعل وْ نیم‌تاجی از حَباب:
عَقل و دانش می بَرَد: تا ایمَن از وَیْ نَغنوید. ۳
4. هَر کِه آن تَلخَم دِهَد. حَلْوَابَها جانَش دِهَم:
ور نَبوَد پوشیده وْ پِنهان بَدوزَخ. دَر رَوید. ۴
5. دُختری شَبگَرد و تَلخ وْ تیز و گُلرَنگست و مَست.
گَر بیابیدَش. بَسوی خانهٔ حافِظ بَرید. ۵

269.

بحر مجتث ‿ — ‿ — ‿ ‿ — — ‿ — ‿ — ‿ ‿ —

1. بَنَفشه دوش بَگُل گُفت و خَوش نِشانی داد
کِه: تابِ مَن بِجَهان طُرّهٔ فلانی داد. ۱
2. دِلَم خِزانهٔ اَسرار بود. و دَستِ قَضا
دَرَش بِبَست و کَلیدَش بَدِلسِتانی داد. ۲
3. شِکَسته‌وار بَدَرگاهَت آمَدَم. کِه طَبیب
بَمومیائیِ لُطفِ تُوام نِشانی داد. ۳
4. گُذَشت بَر مَنِ مِسکین و با رَقیبان گُفت:
دِریغ عاشِقِ مَقتولِ مَن چِه جانی داد. ۴
5. تَنَش دُرُست و دِلَش شاد باد و خاطِر خَوش.
کِه دَست دادَش و یاریٔ ناتُوانی داد. ۵
6. بِرَو مُعالجَتِ خَود کُن ای نَصیحَت‌گوی:
شَراب و شاهِدِ شیرین کِرا زِیانی داد. ۶

268.

3. دَر اِنتِظارِ خَدَنگَش هَمی پَرَد دِلِ صَید
خَیالِ آن، کِه بَعَزمِ شِکار باز آیَد. ۳

4. مُقیم بَر سَرِ راهَش نِشَسته اَم چون گَرد
بَدان هَوَس، کِه بَدین رَهگُذار باز آیَد. ۴

5. اَگَر نَه دَر خَمِ چَوگانِ او رَوَد سَرِ مَن،
زِ سَر چِه گویَم و سَر خَود چِه کار باز آیَد. ۵

6. دِلی کِه با سَرِ زُلفَینِ او قَراری داد،
گُمان مَبَر کِه دَر آن دِل قَرار باز آیَد. ۶

7. سِرِشکِ مَن نَزَنَد مَوج دَر کَنار چو بَحر،
اَگَر مِیانِ وَیَم دَر کَنار باز آیَد. ۷

8. چِه جَورها کِه کَشیدَند بُلبُلان از دَی
بَبویِ آن، کِه دِگَر نَوبَهار باز آیَد. ۸

9. زِ نَقشبَندِ قَضا هَست اُمیدِ آن، حافِظ،
کِه هَمچو سَرو بَدَستَم نِگار باز آیَد. ۹

268.

بَحر رَمَل —◡—— —◡—— —◡—— —◡—

1. بَر سَرِ بازارِ جانبازان مُنادی می زَنَند:
بِشنَوید ای ساکِنانِ کویِ جانان بِشنَوید: ۱

2. دُختَرِ رَز چَند روزی شُد کِه اَز ما گُم شُدَست؛
رَفت تا گیرَد سَرِ خَود، هان و هان، حاضِر شَوید. ۲

4. سیرَم زِ جانِ خَود بَدِلِ دوسْتان: وَلی
بیچاره را چِه چاره چو فَرْمان نَمی رَسَد: ۴
5. یَعْقوب را دو دیده زِ حَسْرَت سَفید گَشْت.
واوازهٔ زِ مِصْر بَکَنْعان نَمی رَسَد. ۵
6. از آرْزوت گَشْته گِران‌بارِ غَم دِلَم:
آوخ کِه آرزو بَمَن ارزان نَمی رَسَد. ۶
7. تا صَد هَزار خار نَمی رویَد از زَمین.
از گُلْبُنی گُلی بَگُلِسْتان نَمی رَسَد. ۷
8. از دَسْت‌بُرْدِ جَوْرِ زَمان اَهْلِ فَضْل را
این غُصّه بَس، کِه دَسْت سویِ جان نَمی رَسَد. ۸
9. از حِشْمَت اَهْلِ جَهْل بَکَیْوان رَسیده اَنْد.
جُزْ آهِ اَهْلِ فَضْل بَکَیْوان نَمی رَسَد. ۹
10. حافِظ صَبور باش، کِه دَر راهِ عاشِقی
هَر کَس کِه جان نَداد بَجانان نَمی رَسَد. ۱۰

267.

بحر مجتث ⏑–⏑–، ⏑⏑––، ⏑–⏑–، ⏑⏑–

1. زِهی خُجَسْته زَمانی کِه یار باز آیَد.
بَکامِ غَمْزَدَگان غَمْگُسار باز آیَد. ۱
2. بَپیشِ شاهِ خِیالَش کَشیدَم اَبْلَقِ چَشْم
بدان اُمید، کِه آن شَهْسوار باز آیَد. ۲

265.

بحر مضارع — — ⏑ , — ⏑ — ⏑ , ⏑ — — ⏑ , — ⏑ —

1. آن را کِه جامِ صافیء صَهْباش می دِهَنْد،
مَیْدان کِه دَر حَریمِ حَرَم جاش می دِهَنْد. ۱
2. صوفی، مَباش مُنْکِرِ رِنْدان، کِه سِرِّ عِشْق
روزِ اَزَل بِمَرْدُمِ قَلّاش می دِهَنْد. ۲
3. ساقی، بِیَار بادَه، گُلْرَنْگ مُشْکبوی،
کارْبابِ عَقْل زَحْمَتِ اَوْباش می دِهَنْد. ۳
4. از لَذَّتِ حَیَات نَدارَد تَمَتُّعی
اِمْروز هَر کِه وَعْده بفَرْداش می دِهَنْد. ۴
5. حافِظ بتَرْکِ جَنَّتِ فِرْدَوْس می کُنَد،
گَر دَر حَریمِ وَصْلِ تو مَأْواش می دِهَنْد. ۵

266.

بحر مضارع — — ⏑ , — ⏑ — ⏑ , ⏑ — — ⏑ , — ⏑ —

1. کارَم زِ دَوْرِ چَرْخ بَسامان نَمی رَسَد:
خون شُد دِلَم زِ دَرْد. و بَدَرْمان نَمی رَسَد. ۱
2. با آن کِه خاکِ کوی شُدَم هَمْچو سَگ، هَنوز
آبِ زَخْم هَمی رَوَد، وُ نان نَمی رَسَد. ۲
3. پَیْپارَهء نَمی کَنَم از هیچْ اُسْتُخوان،
تا صَد هَزار زَخْم بَدَنْدان نَمی رَسَد. ۳

7. سُخن بَنَزْدِ سُخْندان اَدا مَکُن حافِظ،
کِه تُحْفه کَس دُر و گَوْهَر بَبَحْر و کان نَبَرَد. ۷

264.

بحر مضارع — — ⏑ , — ⏑ — ⏑ , ⏑ — — ⏑ , — ⏑ —

1. دی پیر مَیْفروش، کِه ذِکْرَش بَخَیْر باد،
گُفْتا: شَراب نوش و غَم دِل بِبَر زِ یاد. ۱
2. گُفْتَم: بَباد مَی دِهَدَم باده نام و نَنْگ.
گُفْتا: قَبول کُن سُخْن، وُ هَر چِه باد باد. ۲
3. سود وُ زِیان و مایه چو خواهَد شُدَن زِ دَسْت،
گو بَهْرِ این مُعامَله غَمْگین مَباش و شاد. ۳
4. بادَت بَدَسْت باشَد، اَگَر دِل نِهی بَهیچ
دَر مِعْرَضی کِه تَخْتِ سُلَیْمان رَوَد بَباد. ۴
5. بیخار گُل نَباشَد و بینیش نوش هَم؛
تَدْبیر چیسْت، وَضْعِ جَهان این چُنین فُتاد. ۵
6. پُر کُن زِ باده جام؛ دَمادَم بِگوشِ هوش
بِشْنَوْ از او حِکایَتِ جَمْشید و کَیْقُباد. ۶
7. حافِظ، گَرَت زِ پَنْدِ حَکیمان مَلالَتَسْت،
کوتَه کُنیم قِصّه، کِه عُمْرَت دَراز باد. ۷

263.

6. با یار کجا نشیند آن، کو
اندیشهٔ خاص و عام دارد، ۶
7. خرّم دلِ آن کسی، کِه صحبت
با یار عَلَی اَلدَّوام دارد. ۷
8. حافظ، چه دمی خوشست مجلس،
کاسبابِ طرب تمام دارد. ۸

263.

بحر مجتث

1. من و صلاح و سلامت، کس این گمان نبرد،
کِه کس برندِ خرابات ظنّ آن نبرد. ۱
2. من این مرقّعِ دیرینه بهرِ آن دارم،
کِه زیرِ خرقه کشم می، کس این گمان نبرد. ۲
3. مباش غرّه بعلم و عمل، فقیه، مدام،
کِه هیچکس زِ قضای خدای جان نبرد. ۳
4. مشو فریفتهٔ رنگ و بو، قدح در کش،
کِه زنگِ غم زِ دلت جز میِ مغان نبرد. ۴
5. اگرچه دیده بود پاسبانِ تو ای دِل،
بهوش باش، کِه نقد تو پاسبان نبرد. ۵
6. بسعی کوش، اگر مزد بایدت ای دِل:
کسی کِه کار نکرد، اجرِ رائگان نبرد. ۶

5. تا مَگَر هَمچو صَبا باز بزُلفِ تو رَسَم.
حاصِلَم دوش بَجُز نالهٔ شَبْگیر نَبود. ٥

6. سَر زِ حَیْرَت بَدَرِ مَیکَدَها بَر کَرْدَم.
چون شِناسایِ تو دَر صَومَعه یَك پیر نَبود. ٦

7. آن کَشیدَم زِ تو ای آتِشِ هِجْران، کِه چو شَمع
جُز فَنایِ خودَم از دَسْتِ تو تَدْبیر نَبود. ٧

8. آیَتی بود عَذاب اَنْدُه حافِظ بی تو.
کِه بَرِ هیچکَسَش حاجَتِ تَفْسیر نَبود. ٨

262.

بحر هزج — — ◡. — ◡ — —. ◡ — —

1. دِل شَوْقِ لَبَت مُدام دارَد:
یا رَب زِ لَبَت چه کام دارَد. ١

2. جان شَرْبَتِ مِهْر و بادهٔ شَوْق
دَر ساغَر دِل تَمام دارَد. ٢

3. سَوْدائیِ زُلْفِ یار دائم
دَر دامِ بَلا مُقام دارَد. ٣

4. تا صَیْد کُند دِلی بَشوخی،
بَر گُل زِ بُنَفْشه دام دارَد. ٤

5. آخِر رَسَدَم، کِه باز پُرْسَم،
کان دِلْبَرِ ما چِه نام دارَد. ٥

261.

4. کُفرِ زُلفَش رَهِ دین می زد. و آن سَنگین دِل
در رَهَش مَشعَله از چِهره بَر اَفروخته بود. ۴
5. دِل بَسی خون بَکَف آورد. وَلی دیده بِریخت:
اَللّه اَللّه کِه تَلَف کَرد و کِه اَندوخته بود. ۵
6. یار مَفروش بَدُنیا. کِه بَسی سود نَکَرد
آن کِه یوسُف بَزَرِ ناسَره بِفروخته بود. ۶
7. گَرچه می گُفت کِه: زارَت بِکُشَم. می دیدَم،
کِه نِهانَش نَظَری با مَنِ دِلسوخته بود. ۷
8. گُفت و خَوش گُفت: بِرَو. خِرقه بِسوزان حافِظ. —
یا رَب این قَلب‌شِناسی زِ کِه آموخته بود. ۸

261.

بحر رمل – ‿ – – . ‿ ‿ – – . ‿ ‿ – – . ‿ ‿ –

1. قَتلِ این خَسته بَشَمشیرِ تو تَقدیر نَبود،
ور نَه از غَمزهٔ جادوی تو تَقصیر نَبود. ۱
2. یا رَب آئینهٔ حُسنِ تو چه جَوهَر دارَد،
که دَر او آهِ مَرا قُوَّتِ تَأثیر نَبود. ۲
3. مَنِ دیوانه چو زُلفِ تو رَها می کَردَم،
هیچ لایِقتَرَم از حَلقهٔ زَنجیر نَبود. ۳
4. نازنینتَر زِ قَدَت دَر چَمَنِ ناز نَرُست،
خوشتَر از نَقشِ تو دَر عالَمِ تَصویر نَبود. ۴

2. بس غرقهٔ بحر وصل، کاخر
هم با سر حال حیرت آمد. ۲
3. نه وصل بماند و نه واصل
آنجا، که خیال حیرت آمد. ۳
4. از هر طرفی که گوش کردم،
آواز سؤال حیرت آمد. ۴
5. یک دل بنما، که در ره او
بر چهره نه خال حیرت آمد. ۵
6. شد منهزم از کمال عزت
آن را که جلال حیرت آمد. ۶
7. سر تا قدم وجود حافظ
در عشق نهال حیرت آمد. ۱

260.

بحر رمل –◡–– –◡–– –◡–– –◡–

1. دوش می آمد و رخساره بر افروخته بود،
تا کجا باز دل غمزده، سوخته بود. ۱
2. رسم عاشق‌کشی و شیوهٔ شهرآشوبی
جامهٔ بود، که بر قامت او دوخته بود. ۲
3. جان عشاق سپند رخ خود می دانست،
وآتش چهره بدین کار بر افروخته بود. ۳

238.

بحر رمل — ◡ — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ —

1. هرگزم نقش تو از لوح دل و جان نرود،
هرگز از یاد من آن سرو خرامان نرود. ١
2. از دماغ من سرگشته خیال رخ تو
بجفای فلك و غصهٔ دوران نرود. ٢
3. در ازل بست دلم با سر زلفت پیوند،
تا ابد سر نکشد وز سر پیمان نرود. ٣
4. هر چه جز بار غمت در دل مسکین منست
برود از دل من، وز دل من آن نرود. ٤
5. آنچنان مهر توام در دل و جان جای گرفت،
که اگر سر برود، مهر تو از جان نرود. ٥
6. گر رود از پی خوبان دل من، معذورست؛
درد دارد؛ چه کند، کز پی درمان نرود. ٦
7. هر که خواهد که چو حافظ نشود سرگردان،
دل بخوبان ندهد ور پی ایشان نرود. ٧

239.

بحر هزج — — ◡ ◡ — ◡ — ◡ — —

1 عشق تو نهال حیرت آمد،
وصل تو کمال حیرت آمد. ١

237.

بحر منسرح

۱. حافظ خلوت‌نشین دوش بمیخانه شد،
از سر پیمان برفت با سر پیمانه شد. ١

۲. شاهد عهد شباب آمده بودش بخواب،
باز بپیرانه‌سر عاشق و دیوانه شد. ٢

۳. مغبچهٔ می گذشت راهزن دین و دل،
در پی آن آشنا از همه بیگانه شد. ٣

۴. آتش رخسار گل خرمن بلبل بسوخت،
چهرهٔ خندان شمع آفت پروانه شد. ٤

۵. گریهٔ شام و سحر شکر که ضایع نگشت،
قطرهٔ باران ما گوهر یکدانه شد. ٥

۶. صوفی مجنون که دی جام و قدح می شکست،
دوش بیک جرعه می عاقل و فرزانه شد. ٦

۷. نرگس ساقی بخواند آیت افسونگری،
حلقهٔ اوراد ما مجلس افسانه شد. ٧

۸. منزل حافظ کنون بارگه پادشاست،
دل بر دلدار رفت جان بر جانانه شد. ٨

236.

3. بپوش روی و مشو در خط از تفرّج خلق،
که خواند خطّ تو بر رو وآن نگاه و دمید. ٣
4. مگر نسیم نکهت صبح در چمن بگذشت،
که گل ببوی تو بر تن چو صبح جامه درید. ٤
5. نبود چنگ و رباب و گل و نبید، که بود
گلِ وجودِ من آغشته، گلاب و نبید. ٥
6. بیا که با تو بگویم غم و ملالتِ دل،
چرا که بی تو ندارم مجالِ گفت و شنید. ٦
7. بهای وصلِ تو گر جان بود، خریدارم،
که جنسِ خوب مبصّر بهر چه دید خرید. ٧
8. صریرِ آبِ سرشکم، که بی تو (دور از تو)
چو باد می شد و در خاکِ راه می غلطید. ٨
9. چو ماهِ روی تو در شامِ زلف می دیدم،
شبم بروی تو روشن چو روز می گردید. ٩
10. بلب رسید مرا جان، و بر نیامد کام؛
بسر رسید امیدم، طلب بسر نرسید. ١٠
11. ز شوقِ روی تو حافظ نوشت حرفی چند؛
بخوان ز نظمش و در گوش کن چو مروارید. ١١

4. رهزن دهر نخفتست، مشو ایمن از او،
اگر امروز نبردست، که فردا ببرد. ٤

5. در خیال این همه لعبت بهوس می بازم،
بو که صاحب‌نظری نام تماشا ببرد. ٥

6. علم و فضلی، که بچهل سال دلم جمع آورد،
ترسم آن نرگس مستانه بیغما ببرد. ٦

7. سحر با معجزه پهلو نزند، ایمن باش،
سامری کیست، که دست از ید بیضا ببرد. ٧

8. راه عشق ارچه کمینگاه کمانداران است،
هر که دانسته رود، صرفه ز اعدا ببرد. ٨

9. جام مینایی می سد ره تنگدلیست،
منه از دست، که سیل غمت از جا ببرد. ٩

10. حافظ، ار جان طلبد غمزهٔ مستانهٔ یار،
خانه از غیر بپرداز و بهل، تا ببرد. ١٠

236.

بحر مجتث ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒

1. جهان بر ابروی عید از هلال وسمه کشید،
هلال عید بر ابروی یار باید دید. ١

2. شکسته گشت چو پشت هلال قامت من،
کمان ابروی یارم چو وسمه باز کشید. ٢

232.

1. محترم دار دلم، کین مگس قندپرست
تا هواخواه تو شد فر همائی دارد.
2. از عدالت نبود دور، اگرش پرسد حال
پادشاهی که بهمسایه گدائی دارد.
3. اشک خونین بنمودم بطبیبان، گفتند:
درد عشقست، و جگرسوز دوائی دارد.
4. ستم از غمزه میاموز، که در مذهب عشق
هر عمل اجری و هر کرده جزائی دارد.
5. نغز گفت آن بت ترسابچهٔ باده‌فروش:
شادیٔ روی کسی خور که صفائی دارد.
6. خسروا حافظ درگاه‌نشین فاتحه خواند،
وز زبان تو تمنای دعائی دارد.

233.

بحر رمل [illegible]

1. نیست در شهر نگاری که دل ما ببرد؛
بختم ار یار شود، رختم از اینجا ببرد. ١
2. کو حریفی کش سرمست، که پیش کرمش
عاشق سوخته‌دل نام تمنا ببرد؛ ٢
3. باغبانا ز خزان بیخبرت می بینم؛
آه از آن روز که بادت گل رعنا ببرد. ٣

254.

2. کامم از تلخیِ غم چون زهر گشت:
بانگِ نوشِ باده‌خواران یاد باد. ۲
3. گرچه یاران فارغند از یادِ من،
از من ایشان را هزاران یاد باد. ۳
4. مبتلا گشتم در این بند و بلا
کوششِ آن حق‌گزاران یاد باد. ۴
5. گرچه صد رود است در چشمم مدام،
زنده‌رودِ باغ‌کاران یاد باد. ۵
6. نیک در تدبیرِ غم درمانده ام:
چارهٔ آن غمگساران یاد باد. ۶
7. رازِ حافظ بعد از این ناگفته ماند:
ای دریغ آن رازداران یاد باد. ۷

254.

بحر رمل —◡—— ، ◡◡—— ، ◡◡—— ، ◡◡—

1. مطربِ عشق عجب ساز و نوائی دارد.
نقشِ هر نغمه که زد راه بجائی دارد. ۱
2. عالم از نالهٔ عشاق مبادا خالی،
که خوش‌آهنگ و فرح‌بخش صدائی دارد. ۲
3. پیرِ دُردی‌کشِ ما گرچه ندارد زر و زور،
خوش عطابخش و خطاپوش خدائی دارد. ۳

232.

بحر رمل

|1. بوی مُشك از خُتَن باد صَبا می آید،
این چه بادست کز او بوی شما می آید. ۱

2. نکهتِ مُشكِ خُتَن می دَمَد از جَیبِ نَسیم،
کاروانی مَگَر از مُلكِ خَطا می آید. ۲

3. بر ندارم دِل از او، تا نَرود جان ز تَنم،
گوش کن کز سُخَنم بوی وَفا می آید. ۳

4. پیش تیرِ غَمَش ای دِل سِپَر از سینه مَساز،
دیده بر بَند، که پَیکان ز هَوا می آید. ۴

5. عِشقِ ابروی تو پَیوَسته مَرا می پُرسَد،
پادشاهیست که یادش ز گَدا می آید. ۵

6. بس که از اَشكِ مَنَت پای فرو رَفت بِگِل،
مَردُمِ چَشمِ مَرا از تو حَیا می آید. ۶

7. حافظ از باده مَپَرهیز، که گُل باز بباغ
از پَیِ عَیش بصد بَرگ و نَوا می آید. |۷

233.

بحر رمل

1. روز وَصلِ دوستداران یاد باد،
یاد باد آن روزگاران یاد باد. ۱

9. نکهتِ جان‌بخش دارد خاکِ کویِ دلبران؛
عاشقان اینجا مشامِ عقل مشکین کرده اند. ٩

10. شعرِ حافظ را، که یکسر وصفِ احسانِ شماست،
هر کجا بشنیده اند از صدق تحسین کرده اند. ١٠

251.

بحر رمل – ∪ – – – ∪ – – – ∪ – – – ∪ –

1. صورتِ خوبت نگارا خوش بآیین بسته اند،
گوئیا نقشِ لبت از جانِ شیرین بسته اند. ١

2. خطِّ سبز و عارضت بس خوب و دلکش یافتم،
سایبان از گردِ عنبر گردِ نسرین بسته اند. ٢

3. از برایِ مقدمِ خیلِ خیالت مردمان
راهکِ رنگین در دیارِ دیده آیین بسته اند. ٣

4. کارِ زلفِ تست مشک‌افشانی، امّا حالیا
مصلحت را تهمتی بر نافهٔ چین بسته اند. ۴

5. یا ربّ آن رویست و در پیرامنش دامِ کلاه،
یا بگردِ ماهِ تابان عقدِ پروین بسته اند. ۵

6. جمله وصفِ عشقِ من بودست و حسنِ رویِ او
بیش از این آنها، که بر فرهاد و شیرین بسته اند. ۶

7. حافظا نقشِ حقیقت گوی یعنی سرِّ عشق؛
غیر از این دیگر خیالاتی بتخمین بسته اند. ٧

10. گویند ذِکرِ خَیرَش دَر خَیلِ عِشقبازان
هَر جا کِه نامِ حافِظ دَر اَنجُمَن بَر آیَد. ۱۰

250.

بحر رمل ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒

1. نِسبَتِ رویَت اَگَر با ماه و پَروین کَردِه اَند،
صورَتی نادیده تَشبیهی بِتَخمین کَردِه اَند. ۱
2. شَمِّه از داستانِ عِشقِ شورانگیزِ ماست
آن حِکایَتها کِه از فَرهاد و شیرین کَردِه اَند. ۲
3. ساقیا مَیْ دِه، کِه با حُکمِ اَزَل تَدبیر نیست؛
قابِلِ تَغییر نَبوَد آن چِه تَعیین کَردِه اَند. ۳
4. هیچ مُژگانِ دَراز و عِشوِهٔ جادو نَکَرد
آن چِه آن خالِ سیاه و زُلفِ مُشکین کَردِه اَند. ۴
5. دَر سِفالین کاسِهٔ رِندان بِخواری مَنگَرید،
کین حَریفان خِدمَتِ جامِ جَهان‌بین کَردِه اَند. ۵
6. از خِرَد بیگانِهٔ چون داند اَندَر بَر کَشید
دُختَرِ رَز را، کِه نَقدِ عَقل کابین کَردِه اَند؛ ۶
7. خاکیان بی‌بَهره اَند از جُرعِهٔ کَأسُ الکِرام؛
این تَطاوُل بین، کِه با عُشّاقِ مِسکین کَردِه اَند. ۷
8. شَهپَرِ زاغ و زَغَن زیبایِ صَید و قَید نیست،
این کَرامَت هَمرَهِ شَهباز و شاهین کَردِه اَند. ۸

249.

بحر مضارع ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒

1. دست از طلب ندارم، تا کامِ من بر آید،
یا تن رسد بجانان، یا جان ز تن بر آید. ۱
2. هر دم چو بی‌وفایان نتوان گرفت یاری،
مائیم و خاکِ کویش، تا جان ز تن بر آید. ۲
3. جان بر لبست و حسرت در دل، که از دهانش
نگرفته هیچ کامی جان از بدن بر آید. ۳
4. از حسرتِ دهانش آید بتنگ جانم؛
خود کامِ تنگدستان کی زان دهان بر آید. ۴
5. بگشای تربتِ من بعد از وفات و بنگر،
کز آتشِ درونم دود از کفن بر آید. ۵
6. بر خیز، تا چمن را از قامت و خرامت
هم سرو در سر آید هم نارون بر آید. ۶
7. بر بوی آن که در باغ یابد گلی چو رویت،
آید نسیم و هر دم گِردِ چمن بر آید. ۷
8. بنمای رو، که خلقی واله شوند و حیران؛
بگشای لب، که فریاد از مرد و زن بر آید. ۸
9. هر بند شکنجِ زلفت پنجاه شست دارد؛
چون این دلِ شکسته با آن شکن بر آید. ۹

248.

بحر مضارع [illegible]

1. ای پسته، تو خنده زده بر حدیث قند،
مشتاقم، از برای خدا یک شکر بخند. ١
2. جائی که یار من بشکرخنده دم زند،
ای پسته کیستی تو خدا را بخود مخند. ٢
3. طوبی ز قامت تو نیارد که دم زند؛
زین قصه بگذرم، که سخن می شود بلند. ٣
4. گر جلوه می نمائی وگر طعنه می زنی،
ما نیستیم معتقد مرد خودپسند. ٥
5. ز آشفتگی، حال من آگاه کی شود
آن را، که دل نگشت گرفتار این کمند؛ ٤
6. خواهی که بر نخیزدت از دیده رود خون،
دل در وفای صحبت رود کسان مبند. ٦
7. بازار شوق گرم شد؛ آن شمع رخ کجاست،
تا جان و دل بر آتش رویش کنم سپند؛ ٧
8. حافظ، چو ترک غمزه، ترکان نمی کنی،
دانی کجاست جای تو؛ خوارزم یا خجند. ٨

8. صَبا از عِشْقِ مَـن رَمْـزی بِگو بـا خُسْرَوِ خوبان،
کِـه صَــد جَمْشید و کَیْخُسْرَو غُـلامِ کَمْتَرین دارَد: ٨
9. وگَـر گـویَـد: نَمی خواهَم چو حافِظ عاشِقِ مُفْلِس،
بگوئیدش کـه: سُلْطانی گـدائـی هَمْنِشین دارَد. ٩

247.

بحر هزج — — ◡ ◡ — ◡ — ◡ ◡ — — ◡ ◡ —

1. دیـرَسْـت کـه دِلْـدار پَیامـی نَفِرِسْتاد،
نَـنْوِشْت کَـلامـی و سَـلامـی نَفِرِسْتاد. ١
2. صَـد نـامـه فِرِسْتادَم، و آن شاهِ سُواران
پَـیْـکـی نَـدَوانـیـد و پَـیـامـی نَفِرِسْتاد. ٢
3. سـوی مَـنِ وَحْـشـیصِـفَـتِ عَقْلرَمیده
آهـورَوِشـی کَـبْـکخِـرامـی نَـفِرِسْـتـاد. ٣
4. دانِسْت کِه خواهَد شُدَنَم مُرْغِ دِل از دَسْت،
وَزْ آن خَطِ چون سِلْسِله دامی نَفِرِسْتاد. ٤
5. فَـرْیَـاد کِـه آن سـاقـی، شَکَّرْلَبِ سَرْمَسْت
دانِسْت کِـه مَخْمورَم، و جـامـی نَفِرِسْتاد. ٥
6. چُـنـان کِـه زَدَم لافِ کَرامات و مَقامات،
هیچَم خَـبَـر از هیچ مَـقـامـی نَفِرِسْتاد. ٦
7. حافِظ بادَب باش، کِه واخواسْت نَباشَد،
گَـر شـاه پَـیـامـی بِـغُلامـی نَفِرِسْتاد. ٧

9. زِ رَشکِ تارِ زُلفِ یار بَر بادِ هَوا می داد
صَبا هَر نافهٔ مُشکین، کِه از تاتار می آوَرد. ٩
10. عَجَب می داشتَم دی شَب زِ حافِظ جام و پَیمانه.
وَلی بَحثی نَمی کَردَم، کِه صوفی‌وار می آوَرد. ١٠

246.

بحر هزج

1. هَر آن کو خاطِرِ مَجموع و یارِ نازَنین دارد.
سَعادَت هَمدَمِ او گَشت و دَولَت هَمنِشین دارَد. ١
2. حَریمِ عِشق را دَرگَه بَسی بالاتَر از عَقلَست:
کَسی آن آستان بوسَد، کِه جان دَر آستین دارَد. ٢
3. دَهانِ تَنگِ شیرینَش مَگَر مُهرِ سُلَیمانَست.
کِه نَقشِ خاتَمِ لَعلَش جَهان زیرِ نِگین دارَد. ٣
4. لَبِ لَعل وُ خَطِ مُشکین چو آنَش هَست و اینَش هَست.
بِنازَم دِلبَرِ خود را کِه حُسنَش آن و این دارَد. ۴
5. چو بَر رویِ زَمین باشی، تُوانائی غَنیمَت دان،
کِه دَوران ناتُوانیها بَسی زیرِ زَمین دارَد. ٥
6. بِخواری مَنگَر ای مُنعِم ضَعیفان و نَحیفان را.
کِه صَدرِ مَجلِسِ عِزَّت فَقیرِ رَهنِشین دارَد. ٦
7. بَلاگَردانِ جان وُ تَن دُعای مُستَمَندانَست:
کِه بیند خَیر از آن خِرمَن، کِه نَنگ از خوشه‌چین دارَد. ٧

7. حافظ از چشمهٔ حکمت بکف آور جامی.
بو که از لوح دلت نقش جهالت برود. ٧

245.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – –

1. صبا وقت سحر بوئی ز زلف یار می آورد.
دل دیوانهٔ ما را ز نو در کار می آورد. ١
2. من آن شاخ صنوبر را ز باغ سینه بر کندم.
که هر گل. کز غمش بشکفت. محنت بار می آورد. ٢
3. ز بیم غارت عشقش دل خونین رها کردم.
ولی می ریخت خون در ره. بدان هنجار می آورد. ٣
4. فروغ ماه می دیدم ز بام قصر او روشن.
که روی از شرم آن خورشید در دیوار می آورد. ٤
5. بقول مطرب و ساقی برون رفتم گه و بیگه.
کز آن راه گران قاصد خبر دشوار می آورد. ٥
6. سراسر بخشش جانان طریق لطف و احسان بود.
اگر تسبیح می فرمود. اگر زنار می آورد. ٦
7. عفا الله چین ابرویش: اگرچه ناتوانم کرد.
بعشوه هم پیامی بر سر بیمار می آورد. ٧
8. خوشا آن وقت و آن ساعت. که از زلف گره‌بندش
بدر می نبرد دل کاری. که خصم اقرار می آورد. ٨

244.

9. ز دلگدائی، اخلاقِ ما مپرس و ببین،
که هر چه هست در آئینه، روی بنماید. ۹
10. بلابه گفتمش: ای ماه‌رخ چه باشد. اگر
بیک شکر ز تو دلخسته‌ء بیاساید. ۱۰
11. بخنده گفت که: حافظ خدای را مپسند.
که بوسه‌ء تو رخ ماه را بیالاید. ۱۱

244.

بحر رمل [illegible]

1. از سر کوی تو هر کو بملالت برود،
نرود کارش و آخر بخجالت برود. ۱
2. سالك از نورِ هدایت ببرد راه بدوست،
که بجائی نرسد، گر بضلالت برود. ۲
3. گروی آخرِ عمر از می و معشوقه بگیر:
حیف اوقات که یکسر ببطالت برود. ۳
4. ای دلیلِ دلِ گمگشته خدا را مددی،
که غریب، ار نبرد ره، بدلالت برود. ۴
5. حکمِ مستوری و مستی همه بر خاتمتست:
کس ندانست، که آخر بچه حالت برود. ۵
6. کاروانی، که بود بدرقه‌اش حفظ خدا،
بتجمل بنشیند، بجلالت برود. ۶

9. با چشمِ پرنیرنگِ او حافظ مکن آهنگِ او،
کان طرهٔ شبرنگِ او بسیار مکاری کند. ۹

243.

بحر مجتث

1. اگر بباده، مشکین دلم کشد. شاید.
که بوی خیر ز زهد وُ ریا نمی آید. ۱
2. جهانیان همه گر منع من کنند از عشق،
من آن کنم که خداوندگار فرماید. ۲
3. طمع ز فیضِ کرامت مبر. که خلقِ کریم
گنه ببخشد و بر عاشقان ببخشاید. ۳
4. مقیمِ حلقه، ذکرست دل بدان امید.
که حلقه، ز سرِ زلفِ یار بگشاید. ۴
5. ترا که حسنِ خداداده است و حجله، بخت.
چه حاجتست که مشاطهات بیاراید: ۵
6. چمن خوشست و هوا دلکشست و میْ بیغش:
کنون بجز دلِ خوش هیچ در نمی باید. ۶
7. جمیلهایست عروسِ جهان، ولی هشدار،
که این مخدره در عقدِ کس نمی آید. ۷
8. نخواهد این چمن از سرو و لاله خالی ماند:
یکی همی رود وُ دیگری همی آید. ۸

10. چو زر عَزیزِ وُجودَست شِعرِ مَن، آری
قَبولِ دَوْلَتیان کیمیای این مِس شُد. ١٠

242.

بحر رجز – – ∪ –, – – ∪ –, – – ∪ –, – – ∪ –

1. آن کیست کَز رویِ کَرَم با مَن وَفاداری کُنَد،
بَر جایِ بَدْکاری چو مَن یَکْدَم نِکوکاری کُنَد، ١
2. اوّل بَبانگِ چَنگ و نَیْ آرَد بَدِل پَیْغامِ وَیْ،
وانگَه بَیَك پَیْمانه مَیْ با مَن وَفاداری کُنَد، ٢
3. دِلْبَر، کِه جان فَرْسود از او، کامِ دِلَم نَگْشود از او:
نومید نَتْوان بود از او، باشَد کِه دِلْداری کُنَد. ٣
4. گُفْتَم: گِرِه نَگْشوده اَم زان طُرّه، تا مَن بوده اَم.
گُفْتا: مَنَش فَرْموده اَم، تا با تو طَرّاری کُنَد. ۴
5. پَشْمینه‌پوش تُنْدخو از عِشق نَشْنیدَسْت بو:
از مَسْتیَش رَمْزی بِگو، تا تَرْكِ هُشْیاری کُنَد. ٥
6. چون مَن گَدایِ بی‌نِشان مُشْکِل بُوَد یاری چُنان:
سُلْطان کُجا عَیْشِ نِهان با رِنْدِ بازاری کُنَد، ٦
7. زان طُرّهٔ پُر پیچ و خَم سَهْلَسْت اَگَر بینَم سِتَم:
از بَنْد و زَنْجیرَش چه غَم هَرکَس کِه عَیّاری کُنَد، ٧
8. شُد لَشْکَرِ غَم بی‌عَدَد. از بَخْت می خواهَم مَدَد،
تا فَخْرِ دین عَبْدُ ٱلصَّمَد باشَد کِه غَمْخواری کُنَد. ٨

241.

بحر مجتث ⏑⏑— ، ⏑—⏑— ، ⏑⏑—— ، ⏑—⏑—

1. سِتارهٔ بِدِرَخْشید و ماهِ مَجْلِس شُد.
دِل رَمیدَهٔ ما را رَفیق و مُونِس شُد. ۱
2. نِگارِ مَن. کِه بِمَکْتَب نَرَفْت و خَط نَنِوِشْت.
بِغَمْزِه مَسْئَلِه‌آموزِ صَد مُدَرِّس شُد. ۲
3. طَرَب‌سَرایِ مُحَبَّت کُنون شَوَد مَعْمور.
کِه طاقِ اَبْرویِ یار مَنَش مُهَنْدِس شُد. ۳
4. کِرِشْمَهٔ تو شَرابی بِعاشِقان پَیْمود.
کِه عِلْم بیخَبَر اُفْتاد و عَقْل بیحِس شُد. ۴
5. لَب از تَرَشُّحِ مَیْ پاک کُن زِ بَهْرِ خُدا.
کِه خاطِرَم بِهَزاران گُنَه مُوَسْوِس شُد. ۵
6. بِصَدْرِ مَصْطَبه‌اَم می نِشانَد اَکْنون دوسْت:
گَدایِ شَهْر نِگَه کُن کِه میرِ مَجْلِس شُد. ۶
7. بِبویِ او دِلِ بیمارِ عاشِقان چو صَبا
فِدایِ عارِضِ نَسْرین و چَشْمِ نَرْگِس شُد. ۷
8. زِ راهِ مَیْکَده یاران عِنان بِگَرْدانید.
چِرا کِه حافِظ از این راه رَفْت و مُفْلِس شُد. ۸
9. خِیالِ آبِ خَضِر بَسْت و جامِ کَیْخُسْرَو.
بِجُرْعه‌نوشیِ سُلْطان ابو اَلْفَوارِس شُد. ۹

240.

بحر رمل ×⏑‒‒, ⏑⏑‒‒, ⏑⏑‒‒, ‒××

1. اَگَر آن طائرِ قُدْسی زِ دَرَم باز آیَد،
غُمْرِ بِگْذَشْتِه بِپیرانه‌سَرَم باز آیَد. ١
2. دارَم اُمّید بَدین اَشْکِ چو باران، کِه دِگَر
بَرْقِ دَوْلَت، کِه بِرَفْت از نَظَرَم، باز آیَد. ٢
3. آن کِه تاجِ سَرِ مَن خاکِ کَفِ پایَش بود
پادْشاهی بِکُنَم، گَر بَسَرَم باز آیَد. ٣
4. گَر نِثارِ قَدَمِ یارِ گِرامی نَکُنَم،
جَوْهَرِ جان بَچِه کار دِگَرَم باز آیَد. ۴
5. خواهَم اَنْدَر عَقِبَش رَفْت، و بَیارانِ عَزیز
شَخْصَم اَر باز نَیایَد، خَبَرَم باز آیَد. ٥
6. مانِعَش غُلْغُلِ چَنْگَسْت و شَکَرْخوابِ صَبوح،
وَر نَه گَر بِشْنَوَد آهِ سَحَرَم، باز آیَد. ٦
7. کوسِ نَوْدَوْلَتی از بامِ سَعادَت بِزَنَم،
گَر بِبینَم کِه مَهِ نَوْسَفَرَم باز آیَد. ١
8. آرْزومَنْدِ رُخِ شاهِ چو ماهَم: حافِظ.
هِمَّتی تا بَسَلامَت زِ دَرَم باز آیَد. ١

8. دَعـانِ یـارِ، کِـه دَرْمـانِ دَرْدِ حافِظ داشْت،
نِغان کِه وَقْتِ مُرُوَّت چِه تَـنْـگْحَـوْصَلـه بود. ۸

239.

بحر رمل —◡——، —◡——، —◡——، —◡—

1. یَـکْـدو جـامَم دَر سَحَرْگَهْ اِتِّفاق اُفْتاده بود،
وَز لَـبِ سـاقـی شُرابَم دَر مَذاق اُفْتاده بود. ۱

2. از سَـرِ مَسْتی دِگَـر بـا شـاهِـدِ عَهْدِ شَباب
رَجْعَتی می خواسْتَم، لیکِن طَلاق اُفْتاده بود. ۲

3. نَقْش می بَسْتَم، کِه گیرَم گوشَهٔ زان چَشْمِ مَسْت:
طـاقَـتِ صَبْر از خَـمِ اَبْروش طاق اُفْتاده بود. ۳

4. ای مُعَبِّر مُـژْدَهٔ فَـرْمـا، کِـه دوشَـمْ آفْتاب
دَر شَکَـرْخـوابِ صَبوحی هَمْوِثاق اُفْتاده بـود. ۴

5. دَر مَقامـاتِ طَـریقَت هَـرْکُجـا کَـرْدیم سَیْر،
عـافِـیَـت را بـا نَظَرْبـازی فِـراق اُفْتاده بـود. ۵

6. ساقِیا جـامِ دَمادَم دِه، کِـه دَر سَیْرِ طَـریـق
هَر کِه عاشِقوَش نَیامَد، دَر نِفاق اُفْتاده بود. ۶

7. حافِظ آن ساعَت کِه این نَظْمِ پَریشان می نُوِشْت،
طـائـِرِ فِـکْـرَش بَـدامِ اِشْتِیاق اُفْتاده بـود. ۷

7. نَرْگِسِ مَسْتِ نَوازِشْکُنِ مَرْدُمْدارَش
خونِ عاشق بِقَدَح گر بِخَوَرد. نوشَش باد. ۷
8. بِغُلامیء تو مَشْهورِ جَهان شُد حافِظ:
حَلْقهء بَنْدَگیء زُلْفِ تو دَر گوشَش باد. ۸

238.

بحر مجتث [illegible]

1. بِکویِ مَیْکَده یا رَب سَحَر چه مَشْغَله بود،
کِه جوشِ شاهِد و ساقی و شَمْع و مَشْعَله بود· ۱
2. حَدیثِ عِشْق، کِه از حَرْف و صَوْت مُسْتَغْنیسْت،
بِنالهء دَف و نَیْ دَر خُروش و غُلْغُله بود. ۲
3. مَباحِثی، کِه دَر آن حَلْقهء جُنون می رَفت،
وَرایِ مَدْرَسه وُ قیل و قالِ مَسْئَله بود. ۳
4. دِل از کِرِشْمهء ساقی بِشُکْر بود، وَلی
ز نامُساعِدیء بَخْتَم اَنْدَکی گِله بود. ۴
5. قِیاس کَرْدَم، و آن چَشْمِ شوخِ شُعْبَدهباز
هَزار ساحِر چون سامِریش دَر گَله بود. ۵
6. بِگُفْتَمَش: بِلَبَم بوسهء حَوالَت کُن.
بِخَنْده گُفت: کَیَت با مَن این مُعامَله بود· ۶
7. ز اَخْتَرَم نَظَر سَعْد دَر رَهَسْت، کِه دوش
مِیانِ ماه و رُخِ یارِ مَن مُقابَله بود. ۷

237.

7. آن لَطافَت کَز لَبِ لَعْلِ تو مَن گُفْتَم، کِه گُفْت·
وان تَطاوُل کَز سَرِ زُلْفِ تو مَن دیدَم، کِه دید· ۷

8. تیرِ عاشِق‌کُش نَدانَم بَر دِلِ حافِظ کِه زَد:
این‌قَدَر دانَم کِه از شِعْرِ تَرَش خون می چِکید. ۸

9. عَدْلِ سُلْطان گَر نَپُرْسَد حالِ مَظْلومانِ عِشق،
گوشه‌گیران را از آسایِش طَمَع بایَد بُرید. ۹

237.

بحر رمل ⏑—— ,——⏑— ,——⏑⏑ ,——⏑—

1. صوفی اَر باده بَاَنْدازه خَورَد، نوشَش باد،
وَر نَه اَنْدیشَهٔ این کار فَراموشَش باد: ۱

2. وان کِه یَک جُرْعه مَی از دَسْت تَوانَد دادَن،
دَسْت با شاهِدِ مَقْصود دَراغوشَش باد. ۲

3. پیرِ ما گُفْت: خَطا بَر قَلَمِ صُنْع نَرَفْت. —
آفَرین بَر نَظَرِ پاکِ خَطاپوشَش باد. ۳

4. شاهِ تُرْکان سُخَنِ مُدَّعِیان می شِنَوَد:
شَرْمی از مَظْلِمَهٔ خونِ سِیاوَشَش باد. ۴

5. چَشْمَم از آئنه‌دارانِ خَط و خالَش گَشْت،
لَبَم از بوسه‌رُبایانِ بَر و دوشَش باد. ۵

6. گَرچِه از کِبْر سُخَن با مَنِ دَرْویش نَگُفْت،
جان فِدایِ شَکَرینِ پِسْتهٔ خاموشَش باد. ۶

236.

7. ز فکرِ تفرقه باز آی. تا شوی مجموع.
بحکمِ آن کِه چو شُد اهرمن، سروش آمد. ٧

8. بگویمت سخنِ خوش، بیار بادهٔ ناب،
کِه: زاهد از برِ ما رفت و میفروش آمد. ٨

9. ز خانقاه بمیخانه می رود حافظ.
مگر ز مستیِ زهد و ریا بهوش آمد. ٩

236.

بحر رمل —◡—— . —◡—— . —◡—— . —◡—

1. ابرِ آزاری بر آمد. بادِ نوروزی دمید.
وجهِ می می خواهم و مطرِب کِه می گوید: رسید. ١

2. شاهدان در جلوه و من شرمسارِ کیسه ام:
ای فلك این شرمساری تا بکی خواهم کشید. ٢

3. قحطِ جودست: آبِ روی خود نمی باید فروخت.
باده و گل از بهای خرقه می باید خرید. ٣

4. غالبا خواهد کشود از دولتم کاری. کِه دوش
من همی کردم دعا و صبحِ صادق می دمید. ٤

5. با لبی و صد هزاران خنده آمد گل بباغ:
از کریمی گوئیا در گوشهٔ بوئی شنید. ٥

6. دامنی گر چاك شد در عالمِ رندی. چه باك.
جامهٔ در نیکنامی نیز می باید درید. ٦

5. تو با خدای خود انداز کار و دل خوش دار،
که رحم اگر نکند مدعی، خدا بکند. ۵

6. ز بخت خفته ملولم: بود که بیداری
بوقت فاتحهٔ صبح یک دعا بکند. ۶

7. بسوخت حافظ، و بویی ز زلف یار نبرد.
مگر دلالت این دولتش صبا بکند. ۷

235.

بحر مجتث ——————————

1. صبا بتهنیت پیر می‌فروش آمد
که: موسم طرب و عیش و ناز و نوش آمد. ۱

2. هوا مسیح‌نفس گشت و باد نافه‌گشای،
درخت سبز شد و مرغ در خروش آمد. ۲

3. تنور لاله چنان بر فروخت باد بهار،
که غنچه غرق عرق گشت و گل بجوش آمد. ۳

4. بگوش هوش بنوش از من و بعشرت کوش،
که این سخن سحر از هاتفم بگوش آمد. ۴

5. ز مرغ صبح ندانم که سوسن آزاد
چه گوش کرد، که با ده زبان خموش آمد: ۵

6. چه جای صحبت نامحرمست مجلس انس؛
سر پیاله بپوشان، که خرقه‌پوش آمد. ۶

234.

3. آخر ای خاتم جمشید همایون‌آثار
گر فتد عکس تو بر لعل نگینم، چه شود؟ ۳

4. عقلم از خانه بدر رفت، و اگر می اینست،
دیدم از پیش که: در خانه، دینم چه شود؟ ۴

5. واعظ شهر چو مهر ملک و شحنه گزید،
من اگر مهر نگاری بگزینم، چه شود؟ ۵

6. صرف شد عمر گرانمایه بمعشوقه و می؛
تا از آنم، چه به‌پیش آید؟ و زینم، چه شود؟ ۶

7. خواجه دانست که من عاشقم، و هیچ نگفت؛
حافظ ار نیز بداند که چنینم، چه شود؟ ۷

234.

بحر مجتث

1. دلا بسوز، که سوز تو کارها بکند،
نیاز نیم‌شبی دفع صد بلا بکند. ۱

2. عتاب یار پری‌چهره عاشقانه بکش،
که یک کرشمه تلافی، صد جفا بکند. ۲

3. ز ملک تا ملکوتش حجاب بردارند
هر آن، که خدمت جام جهان‌نما بکند. ۳

4. طبیب عشق مسیحادمست و مشفق، لیک
چو درد در تو نبیند، کرا دوا بکند؟ ۴

232.

5. مژگان تو تا تیغ جهانگیر برآورد،
بس کشته، دل زنده که بر یکدگر افتاد. ٥

6. این باده که پرورد، که خمّار خرابات
از سوی تهیدستیش چنین بیخبر افتاد؛ ٦

7. گر جان بدهد سنگ سیه، لعل نگردد:
با طینت اصلی چه کند، بدگهر افتاد. ٧

8. بس تجربه کردیم در این دیر مکافات:
با دردکشان هر که در افتاد، بر افتاد. ٨

9. هم دُرد دلی عاشقش راه بکم برد
زین آتش دلسوز که در خشک و تر افتاد. ٩

10. فریاد که با زیرکی آن مرغ سخن‌سنج
پندار زدش راه و بدام خطر افتاد. ١٠

11. حافظ که سر زلف بتان دست‌کشش بود،
بس طرفه حریفیست کش اکنون بسر افتاد. ١١

233.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒

1. گر من از باغ تو یک میوه بچینم، چه شود؛
پیش پایی بچراغ تو ببینم، چه شود؛ ١

2. یا رب اندر کنف سایه، آن سرو بلند
گر من سوخته یکدم بنشینم، چه شود؛ ٢

4. رباب و چنگ ببانگ بلند می گویند
که: گوش هوش بپیغام اهل راز کنید. ٥

5. هر آن کسی که در این خانه نیست زنده بعشق،
بر او نمرده بفتوی، من نماز کنید. ٥

6. نخست موعظهٔ پیر مجلس این حرفست
که: از مصاحب ناجنس احتراز کنید. ٩

7. بجان دوست، که غم پرده بر شما ندرد،
گر اعتماد بر الطاف کارساز کنید؛ ٥

8. وگر طلب کند انعامی از شما حافظ،
حوالهاش بلب یار دلنواز کنید. ١

232.

بحر هزج

1. پیرانه سرم عشق جوانی بسر افتاد،
وان راز که در دل بنهفتم بدر افتاد. ١

2. از راه نظر مرغ دلم گشت هواگیر؛
ای دیده نگه کن، که بدام که در افتاد. ٢

3. دردا که از آن آهوی مشکین سیه‌چشم
چون نافه بسی خون دلم در جگر افتاد. ٣

4. از رهگذر خاک سر کوی شما بود
هر نافه، که در دست نسیم سحر افتاد. ٥

231.

3. بادهٔ صافی شد و مرغان چمن مست شدند؛
موسم عاشقی و کار به بنیاد آمد. ۳
4. بوی بهبود ز اوضاع جهان می‌شنوم؛
شادی آورد گل و باد صبا شاد آمد. ۴
5. ای عروس هنر از بخت شکایت منمای؛
حجلهٔ حسن بیارای، که داماد آمد. ۵
6. دلفریبان نباتی همه زیور بستند،
دلبر ماست که با حسن خداداد آمد. ۶
7. زیر بارند درختان که تعلق دارند،
ای خوشا سرو که از بار غم آزاد آمد. ۷
8. مطرب از گفتهٔ حافظ غزلی نغز بخوان،
تا بگویم که: ز عهد طربم یاد آمد. ۸

231.

بحر مجتث

1. معاشران گره از زلف یار باز کنید؛
شبی خوش است، بدین قصه‌اش دراز کنید. ۱
2. حضور خلوت انس است و دوستان جمعند،
و ان یکاد بخوانید و در فراز کنید. ۲
3. میان عاشق و معشوق فرق بسیار است،
چو یار ناز نماید، شما نیاز کنید. ۳

229.

2. قدحی درکش و سرخوش بتماشا بخرام،
تا ببینی که نگارت بچه آئین آمد.
3. مژدگانی بده ای خلوتی نافه‌گشای،
که ز صحرای ختن آهوی مشکین آمد.
4. گریه آبی برخ سوختگان باز آورد،
ناله فریادرس عاشق مسکین آمد.
5. ساقیا باده بده، غم مخور از دشمن و دوست،
که بکام دل ما آن بشد و این آمد.
6. مرغ دل باز هوادار کمان‌ابروئیست،
ای کبوتر نگران باش، که شاهین آمد.
7. رسم بدعهدی ایام چو دید ابر بهار،
گریه‌اش بر سمن و سنبل و نسرین آمد.
8. چون صبا گفتهٔ حافظ بشنید از بلبل،
عنبرافشان بتماشای ریاحین آمد.

230.

بحر رمل

1. در نمازم خم ابروی تو با یاد آمد،
حالتی رفت، که محراب بفریاد آمد.
2. از من اکنون طمع صبر و دل و هوش مدار،
کان تحمل که تو دیدی همه بر باد آمد.

228.

بحر مضارع — — ∪ — ∪ — ∪ ∪ — — ∪ — ∪ —

1. بَخت از دَهانِ دوست نِشانَم نَمی‌دِهَد.
دَوْلَت خَبَر ز رازِ نِهانَم نَمی‌دِهَد. ١

2. مُرْدَم ز اِشْتِیاق، و دَر این پَرْدِه راه نیست،
یا هَست، و پَرْدِه‌دار نِشانَم نَمی‌دِهَد. ٢

3. از بَهرِ بوسَه‌ای ز لَبِش جان هَمی‌دِهَم،
اینَم نَمی‌سِتانَد و آنَم نَمی‌دِهَد. ٣

4. زُلْفَش کَشید بادِ صَبا: چَرْخِ سِفْلَه بین،
کانجا مَجالِ بادِ وَزانَم نَمی‌دِهَد. ٤

5. چَنْدان کِه بَر کَنار چو پَرْگار می‌رَوَم،
دَوْران چو نُقْطَه رَه بِمِیانَم نَمی‌دِهَد. ٥

6. شُکْر بِصَبْر دَسْت دِهَد عاقِبَت، وَلی
بَدْعَهْدی‌ِ زَمانَه زَمانَم نَمی‌دِهَد. ٦

7. گُفْتَم رَوَم بِخواب و بِبینَم جَمالِ دوست،
حافِظ ز آه و نالَه اَمانَم نَمی‌دِهَد. ٧

229.

بحر رمل — ∪ — — ∪ ∪ — — ∪ ∪ — — — —

1. سَحَرَم دَوْلَتِ بیدار بِبالین آمَد،
گُفت: بَرخیز، کِه آن خُسْرَوِ شیرین آمَد. ١

227.

2. مَنظورِ خِرَدمَندِ مَن آن ماه، کِه او را
با حُسنِ اَدَب شیوَه، صاحِب‌نَظَری بود. ۲
3. دِل گُفت: فِروکَش کُنَم این شَهر بَبویَش. —
بیچاره نَدانِست، کِه یارَش سَفَری بود. ۳
4. از چَنگِ مَنَش اَختَرِ بَدمِهر بَدَر کَرد؛
آری چِه کُنَم، فِتنَه، دَورِ قَمَری بود. ۴
5. تَنها نَه زِ رازِ دِلِ مَن پَردَه بَر اُفتاد،
تا بود فَلَك شیوَه، او پَردَه‌دَری بود. ۵
6. خَوش بود لَبِ آب و گُل و سَبزه، وَلیکِن
اَفسوس کِه آن گَنجِ رَوان رَهگُذَری بود. ۶
7. اَوقاتِ خَوش آن بود کِه با دوست بَسَر رَفت،
باقی هَمه بیحاصِلی و بیخَبَری بود. ۷
8. خود را بِکَشَد بُلبُل از این رَشك، کِه گُل را
با بادِ صَبا وَقتِ سَحَر جِلوه‌گَری بود. ۸
9. عُذری بِنِه ای دِل، کِه تو دَرویشی، و او را
دَر مَملَکَتِ حُسن سَرِ تاجوَری بود. ۹
10. هَر گَنجِ سَعادَت، کِه خُدا داد بِحافِظ،
از یُمنِ دُعایِ شَب و وِردِ سَحَری بود. ۱۰

226.

بحر هزج — — ◡ . ◡ — — —   — — ◡ . ◡ — — —

1. کَیْ شِعْرِ تَر اَنْگیزَد خاطِر کِه حَزین باشَد،
یَك نُكْتِه از این دَفْتَر گُفْتیم هَمین باشَد. ۱
2. از لَعْلِ تو گَر یابَمْ اَنْگُشْتَرِیِ زِنْهار،
صَد مُلْكِ سُلَیْمانَم دَر زیرِ نِگین باشَد. ۲
3. غَمْناك نَبایَد بُود از طَعْنِ حَسود ای دِل؛
شایَد كِه چو وا بینی خَیْرِ تو دَر این باشَد. ۳
4. هَر كو نَكُنَد فَهْمی زین كِلْكِ خَیالْ‌اَنْگیز،
نَقْشَش بِحَرام، اَر خود صورَتْگَرِ چین باشَد. ۴
5. جامِ مَی و خونِ دِل هَر یَك بِكَسی دادَنْد؛
دَر دائِرَهٔ قِسْمَتْ اَوْضاع چُنین باشَد. ۵
6. دَر كارِ گُلاب وُ گُل حُكْمِ اَزَلی این بود،
كان شاهِدِ بازاری وین پَرْدِه‌نِشین باشَد. ۶
7. آن نیست كِه حافِظ را رِنْدی بِشُد از خاطِر،
كان سابِقِهٔ پیشین تا روزِ پَسین باشَد. ۷

227.

بحر هزج — — ◡ . ◡ — — ◡ . ◡ — — ◡ . ◡ — —

1. آن یار، كَزْ او خانِهٔ ما جایِ پَری بود،
سَر تا قَدَمَش چون پَری از عَیْب بَری بود. ۱

۱۱. حافظ، بحقِ قرآن کز زرق و شید باز آی؛
باشد که گویِ دولت با مخلصان توان زد. ۱۴

225.

بحر متقارب — — ◡ — — ◡ — — ◡ —

۱. مرا مَی دگر باره از دست برد،
بمن باز بنمود مَی دستبرد. ۱

۲. هزار آفرین بر مَیِ سرخ باد،
که از رویِ من رنگِ زردی ببرد. ۲

۳. بنازم بدستی که انگور چید،
مریزاد پائی که درهم فشرد. ۳

۴. مرا از قضا عشق شد سرنوشت،
قضایِ نوشته نشاید سترد. ۴

۵. مزن دم ز حکمت، که در وقتِ مرگ
ارسطو دهد جان چو بیچاره کرد. ۵

۶. برو زاهدا، خرده بر ما مگیر،
که کارِ خدائی نه کاریست خرد. ۶

۷. چنان زندگانی مکن در جهان،
که چون مرده باشی نگویند: مرد. ۷

۸. شود مستِ وحدت ز جامِ الست
هر آن، کو چو حافظ مَیِ صاف خورد. ۸

224.

1. دَر خانقه نگُنجَد اَسرارِ عشقبازی،
جامِ مَیِ مُغانه باهَم مُغان تَوان زَد. ٢

5. بَر عَزمِ کامرانی فالی بِزَن؛ چه دانی،
شاید که گویِ فُرصَت از این میان تَوان زَد. ٥

6. دَرویش را نباشد نُزلِ سرایِ سُلطان؛
ماییم و کُهنه دَلقی کآتش دَر آن تَوان زَد. ٦

7. عشق و شَباب و رِندی مَجموعهٔ مُرادَست؛
چون جَمع شُد مَعانی، گویِ بَیان تَوان زَد. ٧

8. شُد رَهزَنِ سَلامَت زُلفِ تو، وین عَجَب نیست؛
گَر راهزَن تو باشی، صَد کاروان تَوان زَد. ٨

9. از شَرم دَر حِجابم؛ ساقی تَلَطُّفی کُن،
باشد که بوسه، چَند بَر آن دَهان تَوان زَد. ٩

10. بَر جویبارِ چَشمم گَر سایه افکَنَد دوست،
بَر خاکِ رَهگُذارَش آبِ رَوان تَوان زَد. ١٠

11. با عَقل و فَهم و دانِش دادِ سُخَن تَوان داد؛
چون جُملهٔ گَشت حاصِل، گوی از میان تَوان زَد. ١١

12. قَدِّ خَمیدهٔ ما سَهلَت نَمایَد، اَمّا
بَر چَشمِ دُشمَنان تیر از این کَمان تَوان زَد. ١٢

13. گَر دَولَتِ وِصالش خواهد دَری گُشودَن،
سَرها بَدین تَخَیُّل بَر آستان تَوان زَد. ١٣

224.

4. گوی توفیق و کرامت در میان افکنده اند،
کس بمیدان در نمی آید: سواران را چه شد. ۴

5. صد هزاران گل شکفت، و بانگ مرغی بر نخاست:
عندلیبان را چه پیش آمد. هزاران را چه شد. ۵

6. زهره سازی خوش نمی سازد: مگر عودش بسوخت.
کس ندارد ذوق مستی: میگساران را چه شد. ۶

7. شهریاران بود و خاک مهربانان این دیار:
مهربانی کی سر آمد. شهریاران را چه شد. ۷

8. لعلی از کان مروت بر نیامد سالهاست:
تابش خورشید و سعی باد و باران را چه شد. ۸

9. حافظ، اسرار الهی کس نمی داند، خموش:
از که می پرسی که: دور روزگاران را چه شد. ۹

224.

بحر مضارع ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒

1. راهی بزن که آهی بر ساز آن توان زد:
شعری بخوان که با آن رطل گران توان زد. ۱

2. بر آستان جانان گر سر توان نهادن،
گلبانگ سربلندی بر آسمان توان زد. ۲

3. اهل نظر دو عالم در یک نظر ببازند:
عشقست، و داو اول بر نقد جان توان زد. ۳

223.

4. شُکْرِ ایزد کِه مِیانِ مَن و او صُلْح اُفْتاد.
حوریان رَقْص کُنان ساغَرِ شُکْرانه زَدَنْد. ۴

5. ما نَصَد خِرْمَنِ پِنْدار زِ رَه چون نَرَویم.
چون رَه آدَمِ بیدار بِیَک دانه زَدَنْد. ۵

6. جَنْگِ هفْتاد و دو مِلَّت همه را عُذْر بِنِه:
چون نَدیدَنْد حَقیقَت. دَرِ اَفْسانه زَدَنْد. ۶

7. آتِش آن نیسْت. کِه بَر شُعْلَهٔ او خَنْدَد شَمْع:
آتِش آنَسْت. کِه دَر خِرْمَنِ پَرْوانه زَدَنْد. ۱

8. نُقْطَهٔ عِشْق دِلِ گوشه‌نِشینان خون کَرْد.
هَمْچو آن خال کِه بَر عارِضِ جانانه زَدَنْد. ۱

9. کَس چو حافِظ نَکَشید از رُخِ اَنْدیشه نِقاب.
تا سَرِ زُلْفِ عَروسانِ سُخَن شانه زَدَنْد. ۲

223.

بحر رمل —◡— ,—◡—— ,—◡—— ,—◡——

1. یاری اَنْدَر کَس نَمی بینیم: یاران را چِه شُد.
دوسْتی کَی آخِر آمَد. دوسْت‌داران را چِه شُد. ۱

2. آبِ حَیْوان تیره‌گون شُد: خِضْرِ فَرُّخ‌پَیّ کُجاسْت.
گُل بِگَشْت از رَنْگِ خود: بادِ بَهاران را چِه شُد. ۲

3. کَس نَمی گویَد کِه: یاری داشْت حَقِّ دوسْتی. —
حَق‌شِناسان را چِه حال اُفْتاد و یاران را چِه شُد. ۳

222.

6. جَلْوه‌گاهِ رُخِ او دیدهٔ مَن تَنْها نیسْت.
ماه و خَورْشید هَمین آئنه می گَرْدانَنْد. ٦

7. گَر شَوَنْد آگَه از اَندیشهٔ ما مُغْبَچگان،
بَعْد از این خِرْقهٔ صوفی بِگِرَوْ نَسِتانَنْد. ٧

[8. مُفْلِسانیم و هَوایِ مَی و مُطْرِب داریم:
آه اَگَر خِرْقهٔ پَشْمین بِگِرَوْ نَسِتانَنْد. ٨]

9. گَر بِنُزْهَتْگَهِ اَرْواح بَرَد بویِ تو باد.
عَقْل و جان گَوْهَرِ هَسْتی بِنِثار اَفْشانَنْد. ٩

10. وَصْلِ خَورْشید بِشَبْپَرّه، اَعْمَی نَرَسَد.
کِه دَر این آئنه صاحِب‌نَظَران حَیْرانَنْد. ١٠

11. زاهِد ار رِنْدی، حافِظ نَکُنَد فَهْم. چه شُد؟
دیو بِگْریزَد از آن قَوْم که قُرْآن خوانَنْد. ١١

222.

بحر رمل ×ᴗ——ᴗ ,ᴗᴗ—ᴗ ,ᴗᴗᴗᴗ ,—ᴗ— ,××— —

1. دوش دیدم، کِه مَلائِک دَرِ مَیْخانه زَدَنْد.
گِلِ آدَم بِسِرِشْتَنْد و بِپَیْمانه زَدَنْد. ١

2. ساکِنانِ حَرَمِ سِتْر و عَفافِ مَلَکوت
با مَنِ خاک‌نِشین بادهٔ مَسْتانه زَدَنْد. ٢

3. آسْمان بارِ اَمانَت نَتُوانِسْت کَشید.
قُرْعهٔ کار بِنامِ مَنِ دیوانه زَدَنْد. ٣

5. بَهارِ عُمْر خواه ای دِل، وَگَر نَه این چَمَن هَر سال
چو نَسْرین صَد گُلِ رَعْنا و چون بُلْبُل هَزار آرَد. ٥

6. خُدا را چون دِلِ ریشَم قَراری بَسْت با زُلْفَت،
بِفَرْما لَعْلِ نوشین را، کِه حالَش با قَرار آرَد. ٦

7. ز کار اُفْتادَهٔ ای دِل، کِه صَد مَن بارِ غَم داری:
بِرَوْ، یَك جُرْعَه مَیْ دَر کَش، کِه دَر حالَت نِگار آرَد. ٧

8. دَر این باغ از خُدا خواهَد دِگَر پیرانهسَر حافِظ،
نِشینَد بَر لَبِ جوئی و سَرْوی دَر کِنار آرَد. ٨

221.

بحر رمل –⏑–– ،⏑⏑–– ،⏑⏑–– ،⏑⏑–

1. دَر نَظَرْبازی، ما بیبَصَران حَیْرانَنْد:
مَن چُنینَم کِه نُمودَم، دِگَر ایشان دانَنْد. ١

2. عاقِلان نُقْطَهٔ پَرْگارِ وُجودَنْد: وَلی
عِشْق دانَد، کِه دَر این دائِرِه سَرگَرْدانَنْد. ٢

3. لافِ عِشْق و گِلِه از یار، زَهی لافِ دُروغ:
عِشْقبازانِ چُنین مُسْتَحِقِ هِجْرانَنْد. ٣

4. عَهْدِ مَن با لَبِ شیریندَهَنان بَسْت خُدای:
ما هَمَه بَنْدِه و این قَوْم خُداوَنْدانَنْد. ٤

5. مَگَر از چَشْمِ سِیاهِ تو بِیاموزَد کار،
وَر نَه مَسْتوری و مَسْتی هَمَه کَس نَتْوانَنْد. ٥

220.

4. طالِبِ لَعْل و گُهَر نیسْت، وَگَر نَه خورْشید
هَمْچُنان دَر عَمَلِ مَعْدَن و کانَسْت کِه بود. ۴
5. رَنْگِ خونِ دِلِ ما را، کِه نِهان می کَرْدی،
هَمْچُنان دَر لَبِ لَعْلِ تو عِیانَسْت کِه بود. ۵
6. کُشْتَهٔ غَمْزَهٔ خود را بِزِیارَت می آی،
زان کِه بیچاره هَمان دِل نِگَرانَسْت کِه بود. ۶
7. زُلْفِ هِنْدویِ تو گُفْتَم کِه دِگَر رَه نَزَنَد:
سالْها رَفْت، و بِدان سیرَت و سانَسْت کِه بود. ۷
8. حافِظا باز نُما قِصّهٔ خونابهٔ چَشْم،
کِه دَر این چَشْمه هَمان آب رَوانَسْت کِه بود. ۸

220.

بحر هزج ‿ — — — ‿ — — — ‿ — — — ‿ — — —

1. دِرَخْتِ دوسْتی بِنْشان، کِه کامِ دِل بِبار آرَد،
نِهالِ دُشْمَنی بَر کَن، کِه رَنْج بی‌شُمار آرَد. ۱
2. چو مِهْمانِ خَراباتی، بِعِزَّت باش با رِنْدان،
کِه دَرْدِ سَر کَشی جانا، گَر این مَسْتی خُمار آرَد. ۲
3. شَبِ صُحْبَت غَنیمَت دان، کِه بَعْد از روزْگارِ ما
بَسی گَرْدِش کُنَد گَرْدون، بَسی لَیْل و نَهار آرَد. ۳
4. عَماری‌دارِ لَیْلی را، کِه مَهْدِ ماه دَر حُکْمَسْت،
خُدایا دَر دِل اَنْدازَش، کِه بَر مَجْنون گُذار آرَد. ۴

6. مَن اگر کامروا گشتم و خوشدل. چه عجب
مستحق بودم و اینها بزکاتم دادند. ۶
7. این همه شهد و شکر کز سخنم می ریزد.
اجرِ صبریست کز آن شاخِ نباتم دادند. ۷
8. من همان روز بدیدم که ظفر خواهم یافت.
که بر افسوسِ عدو صبر و ثباتم دادند. ۸
9. همتِ حافظ و انفاس سحرخیزان بود.
که ز بندِ غمِ ایام نجاتم دادند. ۹
[10. حافظ آن دم. که ببندِ سرِ زلفِ تو فتاد.
گفت: کز بندِ غم و غصه نجاتم دادند. ۱۰
11. شکرِ شکر بشکرانه بیفشان حافظ.
که نگارِ کشِ شیرین حرکاتم دادند. ۱۱]

219.

بحر رمل –‿–– ‿‿–– ‿‿–– ‿‿–

1. گوهرِ مخزنِ اسرار همانست که بود.
حقهٔ مهر بدان مهر و نشانست که بود. ۱
2. عاشقان زمرهٔ اربابِ امانت باشند.
لاجرم چشمِ گهربار همانست که بود. ۲
3. از صبا پرس. که ما را همه شب تا دمِ صبح
بویِ زلفِ تو همان مونسِ جانست که بود. ۳

218.

5. چو جان فدایِ لبت شُد، خیال می بستم،
کِه قطرهٔ زِ زُلالش بکامِ ما افتد. ۵
6. خیالِ زُلفِ تو گُفتا کِه: جان وسیله مساز،
کز این شکارِ فراوان بدامِ ما افتد. ۶
7. بناامیدی از این در مرو، بزن فالی،
بود کِه قرعهٔ دولت بنامِ ما افتد. ۷
8. زِ خاکِ کویِ تو هرگه کِه دم زند حافظ،
نسیمِ گُلشنِ جان در مشامِ ما افتد. ۸

218.

بحر رمل –‿‿ ,––‿‿ ,––‿‿ ,––‿–

1. دوش وقتِ سحر از غصّه نجاتم دادند،
واندر آن ظُلمتِ شب آبِ حیاتم دادند. ۱
2. بیخود از شعشعهٔ پرتوِ ذاتم کردند،
باده از جامِ تجلّیِ صفاتم دادند. ۲
3. چه مُبارك سحری بود و چه فرخنده دمی
آن شبِ قدر، کِه این تازه براتم دادند. ۳
4. هاتف آن روز بمن مُژدهٔ این دولت داد،
کِه بر آن جور و جفا صبر و ثباتم دادند. ۴
5. بعد از این رویِ من و آینهٔ وصفِ جمال،
کِه در آنجا خبر از جلوهٔ ذاتم دادند. ۵

5. خیره آن دیده کِه آبش نَبَرْد آتِشِ عِشْق،
تیره آن دِل کِه دَر او نورِ مَوَدَّت نَبْوَد. ٥
6.] خُسْنِ تُو گَرْد زِ سَرْرِشْتَه، خود باخَبَرَم:
آن مَبادا. کِه مَدَدْگاری، دَوْلَت نَبْوَد. ٦]
7. دَوْلَت از مُرْغِ هُمایون طَلَب وُ سایه، او.
زان کِه با زاغ و زَغَن شَهْپَرِ دَوْلَت نَبْوَد. ٧
8. گَر مَن از مَیْکَده هِمَّت طَلَبَم. عَیْب مَکُن:
پیرِ ما گُفْت کِه: دَر صَوْمَعه هِمَّت نَبْوَد. ٨
9. حافِظا عِلْم و اَدَب وَرْز، کِه دَر مَجْلِسِ شاه
هَر کِرا نیسْت اَدَب، لائِقِ صُحْبَت نَبْوَد. ٩

217.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. هُمایِ اَوْجِ سَعادَت بَدامِ ما اُفْتَد.
اَگَر تُرا گُذَری بَر مَقامِ ما اُفْتَد. ١
2. حَباب‌وار بَر اَنْدازَم از نِشاط کُلاه.
اَگَر زِ رویِ تو عَکْسی بِجامِ ما اُفْتَد. ٢
3. شبی کِه ماهِ مُراد از اُفُق طُلوع کُنَد.
بُوَد کِه پَرْتَوِ نوری بَبامِ ما اُفْتَد. ٣
4. بَبارْگاهِ تو چون باد را نَباشَد بار.
کَی اِتِّفاقِ مَجالِ سَلامِ ما اُفْتَد. ٤

216.

9. سـاقی بِیَا. کِـه عِشْق نِـدا مـی کُنَد بَلَنْد:
کان کَـس کِـه گُفْت قِصّه، ما هَم زِ ما شَنید. ۹
10. خَوش مـی کُنَم بَبادَه، مُشْکـین مَشامِ جان،
کَـز دَلْـق‌پـوشِ صَـوْمَعـه بـوی رِیَـا شَنید. ۱۰
11. پَـنْـدِ حَـکـیم عَینِ صَوابَسْت و مَحْضِ خَیْر:
فَـرْخُـنْـدِه بَخْـتِ آن کِـه بَسَمْع رِضـا شَنید. ۱۱
12. هَـر شـام مـاجَـرایِ مَن وُ دِل شَمال گُفْت.
هَـر صُبْح گُـفْـتوگُـویِ مَـن وُ او صَبا شَنید. ۱۲
13. حـافِـظ. وَظیفَه، تـو دُعـا گُفْتَنَسْت و بَس:
دَر بَـنْـدِ آن مَباش کِـه نَشْنید و یـا شَنید. ۱۳

216.

بحر رمل ‒ ∪ ‒ ‒ ، ∪ ∪ ‒ ‒ ، ∪ ∪ ‒ ‒ ، ∪ ∪ ‒

1. خَسْتَـگان را چو طلب باشَد و قُوَّت نَبْوَد.
گَـر تـو اَفْسوس کُنی. شَـرْطِ مُـرُوَّت نَبْوَد. ۱
2. ما جَفا از تو نَدیدیم. و تو خَود نَپْسَنْدی
آن چِـه دَر مَـذْهَـبِ پیرانِ طَرِیقَت نَبْوَد. ۲
3. چون طَهارَت نَبْوَد. کَعْبه و بُتْخانه یَـکیسْت:
نَـبْـوَد خَـیْـر دَر آن خانه کِه عِصْمَت نَبْوَد. ۳
4. تا بَاَفْسون نَـکُـنَـد جادویِ چَشْمِ تو مَدَد.
نـور دَر سـوخْـتَـنِ شَـمْعِ مُحَبَّـت نَـبْـوَد. ۴

8. رَهْ نَبُرْدیم بَمَطْلوبِ خود اَنْدَر شیراز:
خُرَّم آن روز کِه حافِظ رَهِ بَغْداد کُنَد. ٨

215.

بحر مضارع — ∪ — ، ∪ — — ∪ ، — ∪ — ∪ ، ∪ — —

1. بوی خَوشِ تو هَر کِه زِ بادِ صَبا شَنید.
از یارِ آشْنا سُخَنِ آشْنا شَنید. ١
2. اینَش سَزا نَبود دِلِ حَق‌گُزارِ مَن.
کَز غَمْگُسارِ خود سُخَنِ ناسَزا شَنید. ٢
3. ای شاهِ حُسْن چَشْم بِحالِ گَدا فِکَن.
کین گوش بَس حِکایَتِ شاه وُ گَدا شَنید. ٣
4. ما مَیْ بَبانْگِ چَنْگ نه اِمْروز می خَوریم:
بَس دَوْر شُد کِه گُنْبَدِ چَرْخ این صَدا شَنید. ٤
5. ما باده زیرِ خِرْقه نه اِمْروز می کَشیم.
صَد بار پیرِ مَیْکَده این ماجَرا شَنید. ٥
6. سِرِّ خُدا، کِه عارِفِ سالِك بَکَس نَگُفْت،
دَر حَیْرَتَم کِه باده‌فُروش از کُجا شَنید. ٦
7. مَحْروم اَگَر شُدَم زِ سَرِ کویِ او، چِه شُد.
از گُلْشَنِ زَمانه کِه بویِ وَفا شَنید. ٧
8. یا رَب کُجاسْت مَحْرَمِ رازی، کِه یَکْزَمان
دِل شَرْحِ آن دِهَد کِه چِه گُفْت وُ چِها شَنید. ٨

8. مُطْرِبا مَجْلِسِ اُنْسَسْت. غَزَل خوان و سُرود.
چَنْد گوئی کِه: چُنین رَفْت و چُنان خواهَد شُد. ٨

9. حافِظ از بَهْرِ تو آمَد سوی اِقْلیمِ وُجود:
قَدَمی نِه بَوِداعَش. کِه رَوان خواهَد شُد. ٩

214.

بحر رمل – ∪ – – ، ∪ ∪ – – ، ∪ ∪ – – ، ∪ ∪ –

1. کِلْکِ مُشْکینِ تو روزی کِه زِ ما یاد کُنَد.
بِبَرَد اَجْرِ دو صَد بَنْدِه کِه آزاد کُنَد. ١

2. قاصِدِ حَضْرَتِ سَلْمَی، کِه سَلامَت بادَش،
چِه شَوَد گَر بَسَلامی دِلِ ما شاد کُنَد. ٢

3. یا رَب اَنْدَر دِلِ آن خُسْرَوِ شیرین اَنْداز.
کِه بَرَحْمَت گُذَری بَر سَرِ فَرْهاد کُنَد. ٣

4. حالِیّا عِشْوَه، عِشْقِ تو زِ بُنْیادَم بُرْد:
تا دِگَر باره حَکیمانه چِه بُنْیاد کُنَد. ۴

5. گَوْهَرِ پاکِ تو از مِدْحَتِ ما مُسْتَغْنیسْت:
فِکْرِ مَشّاطه چِه با حُسْنِ خُداداد کُنَد. ٥

6. اِمْتِحان کُن. کِه بَسی گَنْجِ مُرادَت بِدَهَنْد.
گَر خَرابی چو مَرا لُطْفِ تو آباد کُنَد. ۶

7. شاه را بِه بُوَد از طاعَتِ صَدْساله و زُهْد
قَدْرِ یَکْساعَتِه عُمْری. کِه دَر او داد کُنَد. ٧

8. چُنان بِزی کِه، اَگَر خاکِ رَه شَوی، کَس را
غُبارِ خاطِری از رَهگُذارِ ما نَرَسَد. ۸
9. بِسوخْت حافِظ. و تَرْسَم کِه شَرْحِ قِصّهٔ او
بَسَمْعِ پادْشَهِ کامْکارِ ما نَرَسَد. ۹

213.

بحر رمل – ◡ – – ، ◡ ◡ – – ، ◡ ◡ – – ، ◡ ◡ –

1. نَفَسِ بادِ صَبا مُشْکفِشان خواهَد شُد.
عالَمِ پیر دِگَر باره جَوان خواهَد شُد. ۱
2. اَرْغَوان جامِ عَقیقی بَسَمَن خواهَد داد.
چَشْمِ نَرْگِس بَشَقائِق نِگَران خواهَد شُد. ۲
3. ایـن تَطاوُل کِه کَشید از غَمِ هِجْران بُلْبُل.
تا سَراپَرْدَه، گُل نَعْره زَنان خواهَد شُد. ۳
4. گَر زِ مَسْجِد بَخَرابات شُدَم. خُرْده مَگیر:
مَجْلِسِ وَعْظ دَرازَسْت. و زَمان خواهَد شُد. ۴
5. ای دِل اَر عِشْرَتِ اِمْروز بَفَرْدا فِکَنی.
مایهٔ نَقْدِ بَقا را کِه ضَمان خواهَد شُد. ۵
6. ماهِ شَعْبان قَدَح از دَسْت مَنِه. کِین خورْشید
از نَظَر تا شَبِ عیدِ رَمَضان خواهَد شُد. ۶
7. گُل عَزیزَسْت: غَنیمَت شُمُریدَش صُحْبَت.
کِه بَباغ آمَد از این راه و از آن خواهَد شُد. ۷

212.

10. بَقَدّ و چِهْرِه هَر آن کَس که شاهِ خوبان شُد
جَـهـان بِـگـیـرَد، اَگَـر دادْگُسْتَری دانَـد. ١٠
11. زِ نَـظْمِ دِلْـکَـش حـافِـظ کَسی شَوَدّ آگَه،
کِـه لُطْفِ طَبْع و سُخَن گُفْتَنِ دَری دانَــد. ١١

212.

بحر مجتث
[illegible]

1. بُحُسْنِ خُلْق و وَفـا کَس بَیارِ ما نَرَسَد:
تَـرا دَر ایـن سُخَن اِنْـکارِ کارِ ما نَرَسَد. ١
2. بَحَقِّ صُحْبَتِ دیرین، کِه هیچ مَحْرَمِ راز
بَـیـارِ یَـکْـجِـهَـت حَـق‌گُـزارِ مـا نَرَسَد. ٢
3. اَگَـرْچِـه حُسْن‌فروشان بَجِلْوه آمده اند،
کَسی بَحُسْن و مَـلاحَـت بیارِ ما نَرَسَد. ٣
4. هَـزار نَـقْـد بَـبـازارِ کائـنـات آرَنْد،
یَکی بِسِکّه، صـاحِـب‌عِیارِ مـا نَـرَسَد. ٤
5. هَزار نَقْش بَـر آیَد زِ کِلْکِ صُنْع، و یَـکی
بَـدِلْپَذیری نَقْشِ نِـگـارِ مـا نَـرَسَـد. ٥
6. دِلا زِ طَعْنِ حَسودان مَرَنْج و واثِق باش،
کِـه بَـد بَخـاطِـرِ اُمیدْوارِ مـا نَـرَسَـد. ٦
7. دِرَیـغ قـافِـلَـه‌ء عُمْر کانْچُنان رَفْتَنْد،
کِـه گَـرْدَشـان بَهَوایِ دِیـارِ مـا نَرَسَد. ٧

211.

بحر مجتث

1. نه هر که چهره برافروخت. دلبری داند.
نه هر که آئنه سازد. سکندری داند. ١
2. نه هر که طرف کله کج نهاد و تند نشست.
کلاهداری و آئین سروری داند. ٢
3. هزار نکتهٔ باریکتر ز موی اینجاست.
نه هر که سر بتراشد قلندری داند. ٣
4. وفا و عهد نکو باشد ار بیاموزی.
وگرنه. هر که تو بینی ستمگری داند. ٤
5. مدار نقطهٔ بینش ز خال تست مرا.
که قدر گوهر یکدانه گوهری داند. ٥
6. تو بندگی چو گدایان بشرط مزد مکن.
که دوست خود روش بنده‌پروری داند. ٦
7. در آب دیدهٔ خود غرقه‌ام؛ چه چاره کنم.
که در محیط نه هر کس شناوری داند. ٧
8. غلام همت آن رند عافیت‌سوزم.
که در گداصفتی کیمیاگری داند. ٨
9. بباختم دل دیوانه. و ندانستم.
که آدمی‌بچهٔ شیوهٔ پری داند. ٩

210.

5. خون می خورم، ولیك نه جای شكایتست،
روزی، ما ز خوانِ کرم این نواله بود. ٥
[6. بر آستانِ میکده خون می خورم مدام،
روزِ نخست چونکه همینم حواله بود. ٦]
7. نالان و دادخواه بمیخانه می روم،
کانجا گشادِ کارِ من از آه و ناله بود. ٧
8. هر کو نکاشت مهر و ز خوبی گلی نچید،
در رهگذارِ باد نگهبانِ لاله بود. ٨
9. بر طرفِ گلشنم گذر افتاد وقتِ صبح
آن دم، که کارِ مرغِ سحر آه و ناله بود. ٩
10. دیدیم شعرِ دلکشِ حافظ بمدحِ شاه،
هر بیت از آن سفینه به از صد رساله بود. ١٠
11. آن شاهِ تندحمله، که خورشیدِ شیرگیر
پیشش بروزِ معرکه کمتر غزاله بود. ١١
[12. گل بر جریده گفته، حافظ همی نوشت
شعری، که نکته‌ایش به از صد رساله بود. ١٢]
13. آتش بکند در دل بلبل نسیم باغ،
زان داغ سر بمهر که بر جانِ لاله بود. ١٣

210.

4. زاغ چون شرم ندارد که نهد پا بر گل،
بلبلان را نسزد از دامنِ خاری گیرند. ٥
5. قوتِ بازوی پرهیز بخوبان مفروش،
که در این خیل حصاری بسواری گیرند. ٥
6. یا رب این بچهٔ ترکان چه دلیرند بخون،
که بتیرِ مژه هر لحظه شکاری گیرند. ٦
7. رقص بر شعرِ خوش و نالهٔ نی خوش باشد،
خاصه رقصی که در او دستِ نگاری گیرند. ٥
8. حافظ، ابنای زمان را غم مسکینان نیست،
زین میان گر بتوان به، که کناری گیرند. ٥

210.

بحر مضارع — — ◡ — ◡ — — ◡ — — ◡ — ◡ —

1. دیدم بخوابِ خوش، که بدستم پیاله بود،
تعبیر رفت، و کار بدولت حواله بود. ١
2. چهل سال رنج و غصه کشیدیم، و عاقبت
تدبیرِ آن بدستِ شرابِ دوساله بود. ٢
3. آن نافهٔ مراد، که می خواستم ز بخت،
در چینِ زلفِ آن بتِ مشکین‌کلاله بود. ٣
4. از دست برده بود خمارِ غمم سحر،
دولت مساعد آمد، و می در پیاله بود. ٥

209.

3. مطرب بساز عود که: کس بی اجل نمرد. —
وان کو نه این ترانه سراید، خطا کند. ٣

4. گر رنج پیشت آید و گر راحت ای حکیم،
نسبت مکن بغیر، که اینها خدا کند. ٤

5. در کارخانه، که رهِ عقل و فضل نیست،
فهم ضعیف رأی فضولی چرا کند؛ ٥

6. حقّا کز این غمان برسد مژده، امان،
گر سالکی بعهدِ امانت وفا کند. ٦

7. ما را که دردِ عشق و بلایِ خمار کشت،
یا لعلِ دوست یا می صافی دوا کند. ٧

8. جان رفت در سرِ می و حافظ بعشق سوخت؛
عیسی‌دمی کجاست که احیای ما کند؛ ٨

209.

بحر رمل

1. نقدها را بود آیا که عیاری گیرند،
تا همه صومعه‌داران پی کاری گیرند؛ ١

2. مصلحت‌دید من آنست. که یاران همه کار
بگذارند و خم طرّه، یاری گیرند. ٢

3. خوش گرفتند حریفان سر زلف ساقی،
گر فلکشان بگذارد، که قراری گیرند. ٣

208.

7. چنان کرشمهٔ ساقی دلم ز دست ببرد،
که با کسی دگرم نیست برگ گفت و شنید. ۷
8. مصائب ره عشق، ای رفیق، بسیارست؛
ز بیم آهوی این دشت شیر نر برمید. ۸
9. مکن ز غصه شکایت، که در طریق طلب
براحتی نرسید آن که زحمتی نکشید. ۹
10. خدای را مددی ای دلیل راه حرم،
که نیست بادیهٔ عشق را کرانه پدید. ۱۰
11. شراب نوش کن و جام زر بحافظ بخش،
که پادشه ز کرم جرم صوفیان بخشید. ۱۱
[12. گلی نچید ز بستان خوشی او حافظ؛
مگر نسیم مروّت درین چمن نوزید. ۱۲
13. بهار می گذرد، دادگسترا دریاب،
که رفت موسم و حافظ هنوز می نچشید. ۱۳]

209.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒

1. گر می‌فروش حاجت رندان روا کند،
ایزد گنه ببخشد و دفع بلا کند. ۱
2. ساقی بجام عدل بده باده، تا گدا
غیرت نیاورد که جهان پر بلا کند. ۲

296.

6. دوستان را گر سر پرسیدن بیمار غمست،
گو بیا خوش، که هنوزش نفسی می آید. ٦

7. خبرِ بلبلِ این باغ بپرسید، که من
ناله‌ء می شنوم کز قفسی می آید. ٧

8. یار دارد سر صید دلِ حافظ، یاران:
شاهبازی بشکار مگسی می آید. ٨

297.

بحر مجتث [illegible]

1. رسید مژده، که آمد بهار و سبزه دمید،
وظیفه گر برسد، مصرفش گلست و نبید. ١

2. صفیر مرغ بر آمد، بط شراب کجاست؟
فغان فتاد ببلبل، نقاب گل که کشید؟ ٢

3. من این مرقع رنگین چو گل بخواهم سوخت،
که پیر باده‌فروشش بجرعه‌ء نخرید. ٣

4. ز روی ساقی مهوش گلی بچین امروز،
که گرد عارض بستان خط بنفشه دمید. ٤

5. بکوی عشق منه بی دلیل راه قدم،
که گم شد آن که درین ره برهبری نرسید. ٥

6. ز میوه‌های بهشتی چه ذوق دریابد
هر آن که سیب زنخدان شاهدی نگزید؟ ٦

5. نمی خورید زمانی غم وفاداران:
ز بیوفائی، دور زمانه یاد آرید. ۵
6. سمندِ دولت اگر چند سرکشست، ولی
ز همرهان بسرِ تازیانه یاد آرید. ۶
7. بوجهِ مرحمت، ای ساکنانِ صدرِ جلال،
ز روی حافظ و آن آستانه یاد آرید. ۷

206.

بحر رمل

1. مژده ای دل، که مسیحانفسی می آید،
که ز انفاسِ خوشش بوی کسی می آید. ۱
2. از غمِ هجر مکن ناله و فریاد، که دوش
زده ام فالی و فریادرسی می آید. ۲
3. زآتشِ وادیِ ایمن نه منم خرم و بس:
موسی آنجا بامیدِ قبسی می آید. ۳
4. هیچ کس نیست که در کویِ تواش کاری نیست:
هر کس آنجا بطریقِ هوسی می آید. ۴
5. کس ندانست، که منزلگهِ معشوق کجاست:
این قدر هست که بانگِ جرسی می آید. ۵
6. جرعه، ده، که بمیخانه، اربابِ کرم
هر حریفی زِ پیِ ملتمسی می آید. ۶

9. شرابی بی‌خمارم بخش یا رب،
که با او هیچ دردِ سر نباشد. ۹
10. بنامیزد بتی سیمین‌تنم هست،
که در بتخانهٔ آزر نباشد. ۱۰
11. من از جان بندهٔ سلطان اویسم،
اگرچه یادش از چاکر نباشد. ۱۱
12. بتاج عالم‌آرایش، که خورشید
چنین زیبندهٔ افسر نباشد. ۱۲
13. کسی گیرد خطا بر نظمِ حافظ،
که هیچش لطف در گوهر نباشد. ۱۳

205.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ––

1. معاشران ز حریفِ شبانه یاد آرید،
حقوقِ بندگیِ مخلصانه یاد آرید. ۱
2. بوقتِ سرخوشی از آه و نالهٔ عشاق
بصوتِ نغمهٔ چنگ و چغانه یاد آرید. ۲
3. چو در میانِ مراد آورید دستِ امید،
ز عهدِ صحبتِ ما در میانه یاد آرید. ۳
4. چو عکس باده کند جلوه در رخِ ساقی،
ز عاشقان بسرود و ترانه یاد آرید. ۴

9. حافِظا از دَرِ او کَر نَرَوی، هَم روزی
کُذری بَر سَرَت از کوشه‌کَناری بِکُنَد. ۹

204.

بحر هزج ⏑––– ⏑––– ⏑––

1. خوش آمَد کُل، وز آن خوشتَر نَباشَد،
کِه دَر دَستَت بِجُز ساغَر نَباشَد. ۱
2. غَنیمَت دان و مَی خور دَر کُلِستان،
کِه کُل تا هَفتهٔ دیکَر نَباشَد. ۲
3. زَمانِ خوش‌دِلی دَر یاب دَر یاب،
کِه دائم دَر صَدَف کَوهَر نَباشَد. ۳
4. عَجَب راهیست راهِ عِشق، کانجا
کَسی سَر بَر کُنَد کِش سَر نَباشَد. ۴
5. بِشوی اَوراق، اَکَر هَمدَرسِ مائی،
کِه عِلمِ عِشق دَر دَفتَر نَباشَد. ۵
6. زِ مَن بِنیوش و دِل دَر شاهِدی بَند،
کِه حُسنَش بَستهٔ زیوَر نَباشَد. ۶
7. بِیا ای شَیخ، دَر خُمخانهٔ ما
شَرابی خور کِه دَر کَوثَر نَباشَد. ۷
8. اَیا پُر لَعل کَردِه جامِ زَرّین
بِبَخشا بَر کَسی، کِش زَر نَباشَد. ۸

203.

7. ز دیده خون بچکاند فسانهٔ حافظ،
چو یادِ وقتِ شباب و زمانِ شیب کند. ٧

203.

بحر رمل —⏑—— ⏑⏑—— ⏑⏑—— ⏑⏑—

1. طائرِ دولت اگر باز گذاری بکند،
یار باز آید و با وصل قراری بکند. ١
2. دیده را دستگهِ دُرّ و گهر گرچه نماند،
بخورد خونی و تدبیرِ نثاری بکند. ٢
3. کس نیارد بر او دم زدن از قصهٔ ما،
مگرش بادِ صبا گوش‌گذاری بکند. ٣
4. داده ام بازِ نظر را بتذروی پرواز،
باز خواند، مگرش نقش و شکاری بکند. ٤
5. دوش گفتم: بکند لعلِ لبش چارهٔ من؛ —
هاتفِ غیب ندا داد که: آری بکند. ٥
6. شهر خالیست ز عشاق؛ بود کز طرفی
مردی از خویش برون آید و کاری بکند. ٦
7. کو کریمی، که ز بزمِ طربش غمزده،
جرعهٔ درکشد و دفعِ خماری بکند. ٧
8. یا وفا یا خبرِ وصلِ تو یا مرگِ رقیب؛
باری، چرخ از این یکدوسه کاری بکند. ٨

5. گذار بر ظلماتست، خضر راهی کو؛
مباد کآتش محرومی آب ما ببرد. ٥
6. طبیب عشق منم؛ باده خور، که این معجون
فراغت آرد و اندیشه، خطا ببرد. ٦
7. بسوخت حافظ، و کس حال او بیار نگفت،
مگر نسیم پیامی خدای را ببرد. ٧

202.

بحر مجتث

1. مرا برندی و عشق آن فضول عیب کند،
که اعتراض بر اسرار اهل غیب کند. ١
2. کمال سر محبت ببین نه نقص گناه،
که هر که بی هنر افتد نظر بعیب کند. ٢
3. چنان بزد ره اسلام غمزه، ساقی،
که اجتناب ز صهبا مگر صهیب کند. ٣
4. ز عطر حور بهشت آن زمان بر آید بوی،
که خاک میکده، ما عبیر جیب کند. ٤
5. کلید گنج سعادت قبول اهل دلست؛
مباد کس که در این نکته شک و ریب کند. ٥
6. شبان وادی، ایمن گهی رسد بمراد،
که چند سال بجان خدمت شعیب کند. ٦

6. مجلسِ اُنس و بهار و بحثِ عشق، اندر میان
نستدن جامِ می از جانان گران‌جانی بود. ۶
7. همّتِ عالی طلب، جامِ مرصّع گو مباش؛
رند را آبِ عنب یاقوتِ رمّانی بود. ۷
8. نیکنامی خواهی ای دل، با بدان صحبت مدار؛
بدپسندی، جانِ من، برهانِ نادانی بود. ۸
9. گرچه بی‌سامان نماید کارِ ما، سهلش مبین؛
کاندر این کشور گدائی رشکِ سلطانی بود. ۹
10. دی عزیزی گفت: حافظ می خورد پنهان شراب، —
ای عزیزِ من، نه عیب آن که پنهانی بود. ۱۰

201.

بحرِ مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. اگر نه باده غمِ دل ز یادِ ما ببرد،
نهیبِ حادثه بنیادِ کارِ ما ببرد. ۱
2. وگر نه عقل بمستی فرو کشد لنگر،
چه گونه کشتی از این ورطهٔ بلا ببرد؟ ۲
3. فغان که با همه کس غایبانه باخت فلک؛
کسی نبود که دستی از این دغا ببرد. ۳
4. دلِ ضعیفم از آن می کشد بطرفِ چمن،
که جان ز مرگِ بیماری، صبا ببرد. ۴

200.

8. مَگَر کِه لالِه بِدانِسْت بیوَفائیٔ دَهْر،
کِه تا بِزاد و بِشُد جامِ مَیْ زِ کَف نَنِهاد. ۸
9. نَمی دِهَنْدْ اِجازَت مَرا بِسَیْرِ سَفَر
نَسیمِ خاکِ مُصَلَّی و آبِ رُکْناباد. ۹
10. رَسید دَر غَمِ عِشْقَش بِجانَم آن چِه رَسید:
کِه چَشْمِ زَخْمِ زَمانِه بِجانِ او مَرَساد. ۱۰
11. قَدَح مَگیر چو حافِظ مَگَر بِنالِهٔ چَنْگ.
کِه بَسْته اَنْد بَر اَبْریشُمِ طَرَب دِلِ شاد. ۱۱

200.

بحر رمل — ◡ — — ، — ◡ — — ، — ◡ — — ، — ◡ —

1. دَرْ اَزَل هَر کو بِفَیْضِ دَوْلَت اَرْزانی بُوَد،
تا اَبَد جامِ مُرادَش هَمْدَمِ جانی بُوَد. ۱
2. مَن هَمان ساعَت، کِه از مَیْ خواسْتَم شُد تَوْبِه‌گار،
گُفْتَم: این شاخ اَر دِهَد باری، پَشیمانی بُوَد. ۲
3. خود گِرِفْتَم: کافْکَنَم سَجّاده چون سوسَن بَدوش،
هَمْچو گُل بَر خِرْقِه رَنْگِ مَیْ مُسُلْمانی بُوَد. ۳
4. بی چِراغِ جام دَر خَلْوَت نَمی یارَم نِشَسْت،
زان کِه کُنْجِ اَهْلِ دِل بایَد کِه نورانی بُوَد. ۴
5. خَلْوَتِ ما را فُروغ از نورِ شَمْع و باده باد:
وَقْتِ گُل مَسْتوریِ مَسْتان زِ نادانی بُوَد. ۵

8. بَفُروغِ چِهْره زُلْفَت رَه دِل زَنَد هَمَه شَب:
چِه دِلاوَرَسْت دُزْدی کِه بَشَب چِراغ دارَد. ۱

9. سَرِ دَرْسِ عِشْق دارد دِلِ دَرْدْمَنْدِ حافِظ.
کِه نَه خاطِرِ تَماشا نَه هَوایِ باغ دارَد. ۹

199.

بحر مجتث [illegible]

1. شرابِ و عَیْشِ نِهان چیسْت· کارِ بی‌بُنْیاد. —
زَدیم بَر صَفِ رِنْدان: و هَر چِه باد، آباد. ۱

2. گِرِه ز دِل بِگُشا وَز سِپِهْر یاد مَکُن.
کِه فِکْرِ هیچِ مُهَنْدِس چُنین گِرِه نَگُشاد. ۲

3. زِ اِنْقِلابِ زَمانَه عَجَب مَدار، کِه چَرْخ
از این فَسانَه هَزاران هَزار دارَد یاد. ۳

4. قَدَح بَشَرْطِ اَدَب گیر، زان کِه تَرْکیبَش
زِ کاسَهٔ سَرِ جَمْشید و بَهْمَنَسْت و قُباد. ۴

5. کِه آگَهَسْت کِه کاوُوس و کَیْ کُجا رَفْتَنْد·
کِه واقِفَسْت کِه چون رَفْت تَخْتِ جَم بَر باد· ۵

6. زِ حَسْرَتِ لَبِ شیرین هَنوز می بینَم.
کِه لالَه می دَمَد از خونِ دیدَهٔ فَرْهاد. ۶

7. بِیا بِیا. کِه زَمانی زِ مَیْ خَراب شَویم:
مَگَر رَسیم بَگَنْجی دَر این خَراب‌آباد. ۷

10. دَستکَشِ جَفا مَکُن آبِ زُخَم، کِه فَیْضِ اَبْر
بی مَدَدِ سِرِشْكِ مَن دُرِّ عَدَن نَمی كُنَد. ۱۰
11. كُشْتَهٔ غَمْزَهٔ تو شُد حافِظِ ناشنیده‌پَنْد:
تیغ سَزاسْت هَر كِرا دَرْدِ سُخَن نَمی كُنَد. ۱۱

198.

بحر رمل ᴗᴗ—ᴗ ——ᴗᴗ— ᴗᴗ—ᴗ ——ᴗᴗ—

1. دِلِ ما بَدَوْرِ رویَش زِ چَمَن فَراغ دارَد.
كِه چو سَرْو پایْ‌بَنْدَسْت و چو لاله داغ دارَد. ۱
2. سَرِ ما فُرو نَیایَد بَكَمانِ اَبْروی كَس.
كِه دَرونِ گوشه‌گیران زِ جَهان فَراغ دارَد. ۲
3. زِ بُنَفْشه تابْدارَم، كِه زِ زُلْفِ او زَنَد دَم:
تو سِیاهِ كَم‌بَها بین كِه چه دَر دِماغ دارَد. ۳
4. شَبِ ظُلْمَت وُ بِیابان بَكُجا تُوان رَسیدَن
مَگَر آن، كِه شَمْعِ رویَش بَرَهَم چِراغ دارَد. ۴
5. مَن و شَمْعِ صُبْحْگاهی سَزَد اَر بَهَم بِگِرْییم.
كِه بِسوخْتیم و از ما بُتِ ما فَراغ دارَد. ۵
6. بَچَمَن خِرام و بِنْگَر بَرِ تَخْتِ گُل. كه لاله
بَنَدیمِ شاه مانَد كِه بَكَف اَیاغ دارَد. ۶
7. سَزَدَم چو اَبْرِ بَهْمَن كِه دَر این چَمَن بِگِرْیَم:
طَرَبْ‌آشِیانِ بُلْبُل بِنِگَر، كِه زاغ دارَد. ۷

197.

بحر رجز — ∪ ∪ — ، ∪ — ∪ — ، — ∪ ∪ — ، ∪ — ∪ —

1. سَرْوِ چَمانِ مَن چِرا مَیْلِ چَمَن نَمی کُنَد·
هَمْدَمِ گُل نَمی شَوَد· یادِ سَمَن نَمی کُنَد· ۱
2. تا دِلِ هَرزه‌گَرْدِ مَن رَفْت بَچینِ زُلْفِ او،
زان سَفَرِ دَرازِ خَود عَزْمِ وَطَن نَمی کُنَد. ۲
3. دِل بَامیدِ وَصْلِ تُو هَمْدَمِ جان نَمی شَوَد؛
جان بَهَوایِ کویِ تُو خِدْمَتِ تَن نَمی کُنَد. ۳
4. پیشِ کَمانِ اَبْرُویَش لابه هَمی کُنَم، وَلی
گوش کَشیده‌اَسْت: از آن گوش بَمَن نَمی کُنَد. ۴
5. دی گِلَه، زِ طُرّه‌اَش کَرْدَم، و از سَرِ فُسوس
گُفْت کِه: این سِیاهِ کَج گوش بَمَن نَمی کُنَد. ٥
6. چون زِ نَسیم می شَوَد زُلْفِ بَنَفْشه پُر شِکَن·
وَه کِه دِلَم چِه یادِ آن عَهْدشِکَن نَمی کُنَد· ۶
7. ساقی، سیم‌ساقِ مَن گَر هَمه دُرْد می دِهَد؛
کیسْت کِه تَن چو جامِ مَیْ جُمْله دَهَن نَمی کُنَد· ۷
8. لَخْلَخه‌سای شُد صَبا: دامَنِ پاکَت از چِه رو
خاکِ بَنَفْشه‌زار را مُشْکِ خُتَن نَمی کُنَد· ۸
[9. با هَمه عِطْرِ دامَنَتْ آیَدَم از صَبا عَجَب·
گَر گُذَرِ تُو خاک را مُشْکِ خُتَن نَمی کُنَد. ۹]

7. چون دِلِ مَن دَمی از پَرْده بِرون آی و دَر آی،
کِه دِگَر بارِه مُلاقات نَه پَیْدا باشَد. ٧
8. چَشْمَت از نازْ بحافِظ نَکُنَد مَیْل: آری،
سَرْگِرانی صِفَتِ نَرْگِسِ شَهْلا باشَد. ٨

196.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ––

1. چو آفتابِ مَی از مَشْرِقِ پِیالَه بَر آیَد،
زِ باغِ عارِضِ ساقی هَزار لالَه بَر آیَد. ١
2. نَسیم دَر سَرِ گُل بِشْکَنَد کُلالَه، سُنْبُل،
چو از مِیانِ چَمَن بویِ آن کُلالَه بَر آیَد. ٢
3. زِ گِرْدخوانِ نِگونِ فَلَك طَمَع مَکُن ای دِل،
کِه بی مَلالَت و صَد غُصّه یَك نَوالَه بَر آیَد. ٣
4. شِکایَتِ شَبِ هِجْران نَه آن حِکایَتِ حالَسْت،
کِه شَمَّهٔ زِ بَیانَش بِصَد رِسالَه بَر آیَد. ٤
5. گَرَت چو نوحِ نَبی صَبْر هَسْت بَر غَمِ طوفان،
بَلا بِگَرْدَد و کامِ هَزار سالَه بَر آیَد. ٥
6. بِسَعْیِ خود نَتَوان بُرْد پَیْ بِگَوْهَرِ مَقْصود:
خِیال بود، کِه این کار بی حَوالَه بَر آیَد. ٦
7. نَسیمِ لُطْفِ تو گَر بِگْذَرَد بِتُرْبَتِ حافِظ،
زِ خاکِ کالْبُدَش صَد هَزار لالَه بَر آیَد. ٧

7. گُفْتَم کِه: نوشِ لَعْلَت ما را بَآرْزو کُشْت.
گُفْتا: تو بَنْدَگی کُن. کو بَنْده‌پَرْوَر آیَد. ۷
8. گُفْتَم: دِلِ رَحیمَت کَیْ عَزْمِ صُلْح دارَد:
گُفْتا: بَکَس مَگو این، تا وَقْتِ آن دَر آیَد. ۸
9. گُفْتَم: زَمانِ عِشْرَت دیدی کِه چون سَر آمَد:
گُفْتا: خَموش حافِظ. کین غُصّه هَم سَر آیَد. ۹

195.

بحر رمل ‒‒⏑‒ ,‒‒⏑⏑ ,‒‒⏑⏑ ‒⏑⏑

1. هَر کِرا با خَطِّ سَبْزَت سَرِ سَوْدا باشَد،
پای از این دائره بیرون نَنِهَد تا باشَد. ۱
2. مَن چو از خاکِ لَحَد لاله‌صِفَت بَر خیزَم،
داغِ سَوْدایِ تُوام سِرِّ سُوَیْدا باشَد. ۲
3. تا کَی ای گَوْهَرِ یَکْدانه رَوا می داری،
کَز غَمَت دیده، مَرْدُم هَمه دَرْیا باشَد: ۳
4. تو خود ای گَوْهَرِ یَکْدانه کُجائی آخِر،
کَز خَیالِ تو مَرا دیده چو دَرْیا باشَد: ۴
5. ظِلِّ مَمْدودِ خَمِ زُلْفِ تُوام بَر سَر باد،
کاندَر آن سایه قَرارِ دِلِ شَیْدا باشَد. ۵
6. از بُنِ هَر مِژه‌ام آبِ رَوانَست: بِیا.
اَگَرَت مَیْلِ لَبِ جوی و تَماشا باشَد. ۶

194.

6. دوش می گُفْت کِه: فَرْدا بِدِهَم کامِ دِلَت. —
سَبَبی ساز خُدایا. کِه پَشیمان نَشَوَد. ٦
7. حُسْنِ خُلْقی زِ خُدا می طَلَبَم خویِ تُرا.
تا دِگَر خاطِرِ ما از تو پَریشان نَشَوَد. ١
8. ذَرّه را تا نَبُوَد هِمَّتِ عالی. حافظ.
طالِبِ چَشْمَهٔ خورْشید دِرَخْشان نَشَوَد. ١

194.

بحر مضارع — — ∪ — ∪ — ∪ ∪ — — ∪ — ∪ —

1. گُفْتَم: غَمِ تو دارَم. گُفْتا: غَمَت سَر آیَد.
گُفْتَم کِه: ماهِ مَن شَوْ. گُفْتا: اَگَر بَر آیَد. ١
2. گُفْتَم: رُخِ تو ماهَسْت. گُفْتا: وَلی دو هَفْته.
گُفْتَم: بِمَن نَمایَد. گُفْتا: اَگَر بَر آیَد. ٢
3. گُفْتَم: زِ مِهْرْبانان رَسْمِ وَفا بِیاموز.
گُفْتا: زِ ماهرویان این کار کَمْتَر آیَد. ٣
4. گُفْتَم کِه: بَر خِیالَت راهِ نَظَر بِبَنْدَم.
گُفْتا کِه: شَبرَوانَسْت. از راهِ دیگَر آیَد. ٤
5. گُفْتَم کِه: بویِ زُلْفَت گُمْراهِ عالَمَم کَرْد.
گُفْتا: اَگَر بِدانی. هَمْ اوت رَهْبَر آیَد. ٥
6. گُفْتَم: خَوشا هَوائی کَز باغِ عِشْق خیزَد.
گُفْتا: خُنُك نَسیمی کَز کویِ دِلْبَر آیَد. ٦

193.

7. بَعْد از این بَر دَرِ مَیْخانه رَوَم با دَف و چَنْگ.
تِصَّهٔ غُصَّه کِه دَر دَوْلَتِ یار آخِر شُد. ۷
8. باوَرَم نیسْت زِ بَدْعَهْدیِ اَیّام هَنوز،
تِصَّهٔ هَجْر کِه دَر وُصْلَتِ یار آخِر شُد. ۸
9. ساقِیَا لُطْف نُمودی، (قَدَحَت پُر مَیْ باد)
کِه بِتَدْبیرِ تو تَشْویشِ خُمار آخِر شُد. ۹
10. دَر شُمار اَرْچه نَیاوَرْد کَسی حافِظ را،
شُکْر کان مِحْنَتِ بی حَدّ و شُمار آخِر شُد. ۱۰

193.

بحر رمل ـ ـ ⏓ ، ⏑ ⏑ ـ ـ ، ⏑ ⏑ ـ ـ ، ⏓ ⏑ ـ ـ

1. گَرْچه بَر واعِظِ شَهْر این سُخَن آسان نَشَوَد،
تا رِیا وَرْزَد و سالوس، مُسَلْمان نَشَوَد. ۱
2. رِنْدی آموز و کَرَم کُن. کِه نه چَنْدان هُنَریسْت
حَیَوانی کِه نَنوشَد مَی و اِنْسان نَشَوَد. ۲
3. اِسْمِ اَعْظَم بِکُنَد کارِ خَود؛ ای دِل خَوش باش.
کِه بِتَلْبیس و حِیَل دیو سُلَیْمان نَشَوَد. ۳
4. گَوْهَرِ پاك بِبایَد کِه شَوَد قابِلِ فَیْض،
وَرْ نه هَر سَنْگ و گِلی لُؤْلُو و مَرْجان نَشَوَد. ۴
5. عِشْق می وَرْزَم، و اُمّید کِه این فَنِّ شَریف
چون هُنَرْهایِ دِگَر موجِبِ حِرْمان نَشَوَد. ۵

12. ای دِل صَبور باش و مَخور غَم. کِه عاقِبَت
این شام صُبْح گَرْدَد و این شَب سَحَر شَوَد. ۱۲
13. حافِظ. چو نافَهء سَرِ زُلْفَش بَدَسْتِ تُسْت.
دَم دَر کَش: اَر نَه بادِ صَبا را خَبَر شَوَد. ۱۳
[14. حافِظ سَر از لَحَد بَدَر آرَد بَپای بوس.
گَر خاکِ او بَپایِ شُما پَیْسِپَر شَوَد. ۱۴]

192.

بحر رمل –⏑–– ، ⏑⏑–– ، ⏑⏑–– ، ⏑⏑–

1. روزِ هِجْران و شَب فُرْقَتِ یار آخِر شُد:
زَدَم این فال. و گُذَشْت اَخْتَر و کار آخِر شُد. ۱
2. آن هَمَه ناز و تَنَعُّم. کِه خَزان می فَرْمود.
عاقِبَت دَر قَدَمِ بادِ بَهار آخِر شُد. ۲
3. صُبْحِ اُمّید. کِه شُد مُعْتَکِف پَرْدَهء غَیْب.
گو: بِرون آی. کِه کارِ شَبِ تار آخِر شُد. ۳
4. شُکْرِ ایزِد کِه بَاِقْبالِ کُلَهگوشَهء گُل
نَخْوَتِ بادِ دَی وُ شَوْکَتِ خار آخِر شُد. ۴
5. آن پَریشانیء شَبْهایِ دَراز وُ غَمِ دِل
هَمَه دَر سایَهء گیسویِ نِگار آخِر شُد. ۵
6. گَرْچِه آشُفْتَگیء کارِ مَن از زُلْفِ وَیَسْت.
حَلِّ این عُقْدَه هَم از رویِ نِگار آخِر شُد. ۶

191.

2. گُویَنْد سَنْگ لَعْل شَوَد دَر مَقامِ صَبْر:
آری شَوَد، وَلیك بِخُونِ جِگَر شَوَد. ٢

3. دَر تَنْگْنایِ حَیْرَتَم از نَخْوَتِ رَقیب:
یا رَب مَبادْ آن، کِه گَدا مُعْتَبَر شَوَد. ٣

4. این سَرْکَشی، کِه دَر سَرِ سَرْوِ بَلَنْدِ تُسْت،
کَیْ با تُو دَسْتِ کوتَهِ ما دَر کَمَر شَوَد· ٤

5. از هَر کَرانَه تیرِ دُعا کَرْدَه اَم رَوان:
باشَد کَز آن مِیانَه یَکی کارْگَر شَوَد. ٥

6. این قَصْرِ سَلْطَنَت، کِه تواَش ماهِ مَنْظَری،
سَرْها بَر آسْتانَه، او خاكِ دَر شَوَد. ٦

7. از کیمِیایِ مِهْرِ تُو زَر گَشْت رویِ مَن:
آری بِیُمْنِ لُطْفِ شُما خاك زَر شَوَد. ٧

8. بَس نُکْتَه غَیْرِ حُسْن بِبایَد، کِه تا کَسی
مَقْبولِ طَبْعِ مَرْدُمِ صاحِب‌نَظَر شَوَد. ٨

9. خواهَم شُدَن بِمَیْکَدَه گِرْیان و دادْخواه،
کَز دَسْتِ غَم خَلاصِ مَن آنجا مَگَر شَوَد. ٩

10. ای جان حَدیثِ ما بَرِ دِلْدار باز گوی:
لیکِن چُنان مَگُو، کِه صَبا را خَبَر شَوَد. ١٠

11. روزی اگَر غَمی رَسَدَت، تَنگْدِل مَباش:
رَو، شُکْر کُن، مَباد کِه از بَد بَتَر شَوَد. ١١

190.

بحر رمل ⏔⏑—— ,⏑⏑—— ,⏑⏑—— ,—⏑⏑

1. مَن و اِنْکارِ شَراب این چه حِکایَت باشَد·
غالِبًا این‌قَدَرَم عَقْل و کِفایَت باشَد. ۱
2. مَن کِه شَبْها رَهِ تَقْوی زَده اَم با دَف و چَنْگ،
ناگَهان سَر بَرَه آرَم، چه حِکایت باشَد· ۲
3. تا بَغایَت رَهِ مَیْخانه نَمی دانِسْتیم،
ور نه مَسْتوری، ما تا بَچه غایَت باشَد· ۳
4. زاهِد اَز راه بَرِنْدی نَبَرَد، مَعْذورَسْت:
عِشْق کاریسْت. کِه مَوْقوفِ هِدایت باشَد. ۴
5. بَنْدَهء پیرِ مُغانَم، کِه زِ جَهْلَم بِرَهانْد:
پیرِ ما هَرْچه کُنَد عَیْنِ وِلایت باشد. ۵
6. زاهِد زُ عُجْب و نَماز، وُ مَن و مَسْتی و نِیاز:
تا تُرا خود زِ مِیان با کِه عِنایَت باشَد· ۶
7. دوش از این فِکْر نَخُفْتَم کِه حَکیمی می گُفْت:
حافِظ اَر مَسْت بُوَد، جایِ شِکایَت باشَد. ۷

191.

بحر مضارع —⏑— ,⏑——⏑ ,⏑—⏑— ,⏑——

1. تَرْسَم کِه اَشْکِ دَر غَمِ ما پَرْدَه‌دَر شَوَد،
وین رازِ سَر بَمُهْر بَعالَم سَمَر شَوَد. ۱

7. حافظ. این خِرْقه کِه داری تو بِبینی فَرْدا.
کِه چِه زُنّار زِ زیرَش بَجَفا بِکْشایَنْد. ۷

189.

بحر مجتث ‿ ‒ ‿ ‒ ، ‿ ‿ ‒ ‒ ، ‿ ‒ ‿ ‒ ، ‒ ‒

1 خَوشَسْت خَلْوَت. اَگر یارِ یارِ مَن باشَد.
نَه. مَن بِسوزَم، و او شَمْعِ اَنْجُمَن باشَد. ۱
2. مَن آن نِگینِ سُلَیْمان بَهیچ نَسْتانَم:
کِه گاه گاه بَر او دَسْتِ اَهْرِمَن باشَد. ۲
3. رَوا مَدار خُدایا. کِه دَر حَریمِ وِصال
رَقیبِ مَحْرَم و حِرْمان نَصیبِ مَن باشَد. ۳
4. هُمای گو: مَفِکَن سایه، شَرَف هَرْگِز
بَر آن دِیار، کِه طوطی کَم از زَغَن باشَد. ۴
5. هَوایِ کویِ تو از سَر نَمی رَوَد ما را:
غَریب را دِلِ سَرْگَشْته با وَطَن باشَد. ۵
6. بَیانِ شَوْق چِه حاجَت، کِه شَرْحِ آتِشِ دِل
تَوان شِناخت زِ سوزی کِه دَر سُخَن باشَد. ۶
7. بِسانِ سوسَن اَگر دَه زَبان شَوَد حافِظ.
چو غُنْچِه پیشِ تَواش مُهْر بَر دَهَن باشَد. ۷

7. یاد باد آن که رخت شمع طرب می افروخت،
وین دل سوخته پروانهٔ ناپروا بود. ۷
8. یاد باد آن که در آن بزمگه خلق و ادب
آن که او خندهٔ مستانه زدی صهبا بود. ۸
9. یاد باد آن که باصلاح شما می شد راست
نظم هر گوهر ناسفته که حافظ را بود. ۹

189.

بحر رمل [illegible]

1. باشد ای دل که در میکدهها بگشایند،
گره از کار فروبستهٔ ما بگشایند؛ ۱
2. اگر از بهر دل زاهد خودبین بستند،
دل قوی دار، که از بهر خدا بگشایند. ۲
3. بصفای دل رندان صبوحیزدگان
بس در بسته بمفتاح دعا بگشایند. ۳
4. نامهٔ تعزیت دختر رز بنویسید،
تا حریفان همه خون از مژهها بگشایند. ۴
5. گیسوی چنگ ببرید بمرگ می ناب،
تا همه مغبچگان زلف دوتا بگشایند. ۵
6. در میخانه ببستند؛ خدایا مپسند،
که در خانهٔ تزویر و ریا بگشایند. ۶

187.

5. دیگران قرعهٔ قسمت همه بر عیش زدند،
دلِ غمدیدهٔ ما بود که هم بر غم زد. ٥
6. جانِ عُلوی هوسِ چاهِ زنخدانِ تو داشت،
دست در حلقهٔ آن زلفِ خم اندر خم زد. ٦
7. حافظ آن روز طربنامهٔ عشقِ تو نوشت،
که قلم بر سرِ اسبابِ دلِ خرّم زد. ٧

187.

بحر رمل

1. یاد باد آن که نهانت نظری با ما بود،
رقمِ مهرِ تو در چهرهٔ ما پیدا بود. ١
2. یاد باد آن که چو چشمت بعتابم می‌کشت،
معجزِ عیسویت در لبِ شکّرخا بود. ٢
3. یاد باد آن که صبوحی زده در مجلسِ اُنس
جز من و یار نبودیم، و خدا با ما بود. ٣
4. یاد باد آن که مهِ من چو کُله بر شکنی،
در رکابش مهِ نو پیکِ جهان‌پیما بود. ٤
5. یاد باد آن که خرابات‌نشین بودم و مست،
وان که در مسجدم امروز کمست آنجا بود. ٥
6. یاد باد آن که چو یاقوتِ قدح خنده زدی،
در میانِ من و لعلِ تو حکایتها بود. ٦

3. مرا روز ازل کاری بجز رندی نفرمودند،
هر آن قسمت که آنجا رفت از آن افزون نخواهد شد. ٣

4. شراب لعل و جای امن و یار مهربان ساقی،
دلا کی به شود کارت، اگر اکنون نخواهد شد: ٤

5. خدا را محتسب ما را بفریاد دف و نی بخش،
که ساز شرع ازین افسانه بی قانون نخواهد شد. ٥

6. مجال من همین باشد، که پنهان عشق او ورزم،
کنار و بوس و آغوشش چه گویم، چون نخواهد شد: ٦

7. مشوی ای دیده نقش غم ز لوح سینهٔ حافظ،
که زخم تیغ دلدارست، و رنگ خون نخواهد شد. ٧

187.

بحر رمل – ◡ – – ◡ ◡ – – ◡ ◡ – – – –

1. در ازل پرتو حسنت ز تجلی دم زد،
عشق پیدا شد و آتش بهمه عالم زد، ١

2. جلوهٔ کرد رخت، دید ملک عشق نداشت،
عین آتش شد ازین غیرت و بر آدم زد. ٢

3. عقل می خواست کز آن شعله چراغ افروزد،
برق غیرت بدرخشید و جهان برهم زد. ٣

4. مدعی خواست که آید بتماشاگه راز،
دست غیب آمد و در سینهٔ نامحرم زد. ٤

183.

3. دریغ و دَرد که در جستجوی نقد حضور
بسی شدم بگدائی بر کرام، و نشد. ۳
4. بلابه گفت شبی میر مجلس تو شوم —
شدم برغبت خویشش کمین غلام، و نشد. ۴
5. پیام داد که خواهم نشست با رندان —
بشد برندی و دُردی‌کشیم نام، و نشد. ۵
6. رواست در بر اگر می طپد کبوتر دل،
که دید در رَه خود پیچ و تاب دام، و نشد. ۶
7. در آن هوس که بمستی ببوسم آن لب لعل
چه خون که در دلم افتاد همچو جام، و نشد. ۷
8. بکوی عشق منه بی دلیل راه قدم،
که من بخویش نمودم صد اهتمام، و نشد. ۸
9. هزار حیله بر انگیخت حافظ از سر فکر
بدان هوس که شود آن حریف رام، و نشد. ۹

184.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – –

1. مرا مهر سیه‌چشمان ز سر بیرون نخواهد شد،
قضای آسمانست این، و دیگرگون نخواهد شد. ۱
2. رقیب آزارها فرمود و جای آشتی نگذاشت
مگر آه سحرخیزان سوی گردون نخواهد شد. ۲

183.

5. سیاه‌نامه‌تر از خود کسی نمی بینم،
چه گونه دود دلم چون قلم بسر نرود. ٥

6. دلا مباش چنین هرزه‌گرد و هرجائی،
که هیچ کار ز پیشت بدین هنر نرود. ٦

7. بتاج هدهدم از ره مبر، که باز سفید
ز کبر در پی هر صید مختصر نرود. ٧

8. ز من چو باد صبا بوی خود دریغ مدار،
چرا که بی سر زلفت دوام بسر نرود. ٨

9. بصوفی دامن تقوی تو آب می نکشی،
که آب روی شریعت بدین قدر نرود. ٩

10. من گدا هوس سروقامتی دارم،
که دست در کمرش جز بسیم و زر نرود. ١٠

11. بیار باده و اول بدست حافظ ده
بشرط آن، که ز مجلس سخن بدر نرود. ١١

184.

بحر مجتث [illegible]

1. گداخت جان که شود کار دل تمام، و نشد،
بسوختیم در این آرزوی خام، و نشد. ١

2. فغان که در طلب گنج‌نامه، مقصود
شدم خراب جهانی از غم تمام، و نشد. ٢

٥. در این خیال بسر شد زمان عمر، هنوز
بلای زلف درازت بسر نمی آید.

٦. بسم حکایت دل هست با نسیم سحر،
ولی ببخت من امشب سحر نمی آید.

٧. همیشه تیر سحرگاه من خطا نشدی،
کنون چه شد که یکی کارگر نمی آید.

٨. فدای دوست نکردیم عمر و مال، دریغ،
که کار عشق ز ما این قدر نمی آید.

٩. ز بس که شد دل حافظ رمیده از همه کس،
کنون ز حلقهٔ زلفت بدر نمی آید.

١٨٣.

بحر مجتث

١. خوشا دلی که مدام از پی نظر نرود،
بهر درش که بخوانند بی خبر نرود.

٢. طمع در آن لب شیرین نکردنم اولیست،
ولی چه گونه مگس از پی شکر نرود.

٣. تو کز مکارم اخلاق عالمی دگری،
وفای عهد من از خاطرت بدر نرود.

٤. سواد دیدهٔ غمدیده‌ام باشک مشوی،
که نقش خال توام هرگز از نظر نرود.

181.

بحر مجتث

1. نفس بر آمد، و کام از تو بر نمی آید:
بفغان که بختِ من از خواب در نمی آید. ۱
2. صبا بچشمِ من انداخت خاکی از کویش،
که آبِ زندگیم در نظر نمی آید. ۲
3. قدِ بلندِ ترا تا ببر نمی گیرم،
درختِ کام و مرادم ببر نمی آید. ۳
4. مقیمِ زلفِ تو شد دل که خوش سوادی دید،
وز آن غریبِ بلاکش خبر نمی آید. ۴
5. مگر بروی دلارایِ یارِ ما، ور نی،
بهیچ وجه دگر کار بر نمی آید. ۵
6. ز شستِ صدق گشادم هزار تیرِ دعا،
ولی چه سود: یکی کارگر نمی آید. ۶
7. کمینه شرطِ وفا ترکِ سر بود، حافظ:
برو، اگر ز تو کارِ این‌قدر نمی آید. ۷

182.

بحر مجتث

1. ز دل بر آمدم، و کار بر نمی آید:
ز خود بدر شدم، و یار در نمی آید. ۱

179.

9. در خمِ زلفِ تو آویخت دلِ از چاهِ زنخ؛
آه کز چاه برون آمد و در دام افتاد. ٩
10. صوفیان جمله حریفند و نظرباز، ولی
زین میان حافظِ دلسوخته بدنام افتاد. ١٠

180.

بحر رمل — ‿ — — ‿ ‿ — — ‿ ‿ — — ‿ ‿ —

1. نقدِ صوفی نه همه صافی، بی‌غش باشد؛
ای بسا خرقه که شایستهٔ آتش باشد. ١
2. صوفیء ما، که ز وردِ سحری مست شدی،
شامگاهش نگران باش که سرخوش باشد. ٢
3. خوش بود گر محکِ تجربه آید بمیان،
تا سیه‌روی شود هر که در او غش باشد. ٣
4. نازپرورد تنعّم نبرد راه بدوست،
عاشقی شیوهٔ رندانِ بلاکش باشد. ٤
5. غمِ دنیی، دنی چند خوری، باده بخور؛
حیف باشد دلِ دانا که مشوّش باشد. ٥
6. خطِّ ساقی گر از این گونه زند نقش بر آب،
ای بسا رخ که بخونابه منقّش باشد. ٦
7. دلق و سجّاده، حافظ ببرد باده‌فروش،
گر شراب از کفِ آن ساقیِ مهوش باشد. ٧

10. شعر حافظ در زمان آدم اندر باغ خلد
دفتر نسرین و گل را زینت اوراق بود. ١٠

179.

بحر رمل – ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – – –

1. عکس روی تو چو در آینهٔ جام افتاد،
عارف از خندهٔ می در طمع خام افتاد. ١
2. حسن روی تو بیك جلوه، که در آینه کرد،
این همه نقش در آئینهٔ اوهام افتاد. ٢
3. چه کند، کز پی دوران نرود چون پرکار
هر که در دائرهٔ گردش ایام افتاد. ٣
4. آن شد ای خواجه، که در صومعه بازم بینی؛
کار ما با رخ ساقی و لب جام افتاد. ٤
5. زیر شمشیر غمش رقص کنان باید رفت،
کان که شد کشته، او نیك سرانجام افتاد. ٥
6. من ز مسجد بخرابات نه خود افتادم،
اینم از عهد ازل حاصل فرجام افتاد. ٦
7. غیرت عشق زبان همه خاصان ببرید؛
کز کجا سر غمش در دهن عام افتاد. ٧
8. هر دمش با من دلسوخته لطفی دگرست؛
این گدا بین، که چه شایستهٔ انعام افتاد. ٨

178.

بحر رمل ‒◡‒‒ ‒◡‒‒ ‒◡‒‒ ‒◡‒

1. پیش از اینت بیش از این اندیشهٔ عشّاق بود،
مهرورزیٔ تو با ما شهرهٔ آفاق بود. ١
2. یاد باد آن صحبتِ شبها، که با نوشین‌لبان
بحثِ سرِّ عشق و ذکرِ حلقهٔ عشّاق بود. ٢
3. حسنِ مهرویانِ مجلس گرچه دل می برد و دین،
عشقِ ما با لطفِ طبع و خوبیٔ اخلاق بود. ٣
4. سایهٔ معشوق اگر افتاد بر عاشق، چه شد:
ما به او محتاج بودیم، او بما مشتاق بود. ۴
5. پیش از آن کین سقفِ سبز و طاقِ مینا بر کشند،
منظرِ چشمِ مرا ابروی جانان طاق بود. ۵
6. از دمِ صبحِ ازل تا آخرِ شامِ ابد
دوستی و مهر بر یک عهد و یک میثاق بود. ۶
7. در شبِ قدر ار صبوحی کرده ام، عیبم مکن:
سرخوش آمد یار و جامی بر کنارِ طاق بود. ٧
8. رشتهٔ تسبیح اگر بگسست، معذورم بدار:
دستم اندر ساعدِ ساقیٔ سیمین‌ساق بود. ٨
9. بر درِ شاهم گدائی نکتهٔ در کار کرد،
گفت: بر هر خوان که بنشستم خدا رزّاق بود. ٩

١٧٧.

3. داشتم دلقی، و صد عیب نهان می پوشید؛
خرقه رهن می و مطرب شد، و زنار بماند. ٣
4. صوفیان وا ستدند از گرو می خرقه؛
دلق ما بود که در خانهٔ خمار بماند. ٤
5. از صدای سخن عشق ندیدم خوشتر
یادگاری، که در این گنبد دوار بماند. ٥
6. خرقه‌پوشان دگر مست گذشتند و گذشت؛
قصهٔ ماست که در هر سر بازار بماند. ٦
7. جز دل من، کز ازل تا بابد عاشق رفت،
جاودان کس نشنیدیم که در کار بماند. ٧
8. هر می لعل، کزان دست بلورین ستدم،
آب حسرت شد و در چشم گهربار بماند. ٨
9. بر جمال تو چنان صورت چین حیران شد،
که حدیثش همه جا بر در و دیوار بماند. ٩
10. گشت بیمار، که چون چشم تو گردد نرگس؛
شیوهٔ او نشدش حاصل، و بیمار بماند. ١٠
11. بتماشاگه زلفش دل حافظ روزی
شد، که باز آید و جاوید گرفتار بماند. ١١

5. سروش عالم غیبم بشارتی خوش داد
که: کس همیشه بتنگی دژم نخواهد ماند. ٥
6. چه جای شکر و شکایت ز نقش نیک و بدست،
چو بر صحیفهء هستی رقم نخواهد ماند: ٦
7. سرود مجلس جمشید گفته اند این بود
که: جام باده بیاور، که جم نخواهد ماند. ٧
8. توانگرا دل درویش خود بدست آور،
که مخزن زر و گنج درم نخواهد ماند. ٨
9. بر این رواق زبرجد نوشته اند بزر
که: جز نکوئی، اهل کرم نخواهد ماند. ٩
10. سحر کرشمه، وصلش بشارتی خوش داد
که: کس همیشه گرفتار غم نخواهد ماند. ١٠
11. ز مهربانی، جانان طمع مبر حافظ،
که نقش جور و نشان ستم نخواهد ماند. ١١

١٧٧.

بحر رمل — ‿ — — ‿ ‿ — — ‿ ‿ — — ‿ ‿ —

1. هر که شد محرم دل، در حرم یار بماند:
وان که این کار ندانست، در انکار بماند. ١
2. اگر از پرده برون شد دل من، عیب مکن:
شکر ایزد که نه در پرده، پندار بماند. ٢

4. بِرَو ای زاهِدِ خَوذبین، کِه زِ چَشْمِ مَن و تو
رازِ ایـن پَرْده نِهانَسْت و نِهان خواهَد بود. ۴

5. تُـرْکِ عاشِق‌کُشِ مَـن مَسْت بِرون رَفْت اِمْروز؛
تـا دِگَـر خونِ کِه از دیده رَوان خواهَد بود. ۵

6. بَـر زَمینی، کِـه نِشانِ کَـفِ پـایِ تُـو بود،
سَجْده‌گاهِ هَمه صـاحِـب‌نَظَران خـواهَـد بود. ۶

7. چَشْمَم آن شَب، کِه زِ شَوْقِ تو نِهَد سَر بَلَحَد،
تـا دَمِ صُبْحِ قِیامَت نِگَران خـوا۔ـد بـود. ۷

8. بَخْتِ حافِظ گَر از این گونه مَدَد خواهَد کَرْد،
زُلْـفِ مَعْشوق بَـدَسْتِ دِگَـران خواهَد بـود. ۸

176.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ، ‿ ‿ – – ، ‿ – ‿ – ، ‿ ‿ –

1. رَسیده مُژْده کِـه: اَیّـامِ غَم نَخواهَد مانْد.
چُنان نَمانْـد، چُنین نیز هَم نَخواهَد مانْد. ۱

2. مَن اَرْچِه دَر نَظَرِ دوسْـت خاکْسار شُـدَم،
رَقیـب نیز چُنین مُحْتَرَم نَخواهَـد مـانْـد. ۲

3. چـو پَـرْده‌دار بَشَمْشیر مـی زَنَـد هَمـه را،
کَسی مُقیمِ حَـریـمِ حَـرَم نَخـواهَـد مـانْـد. ۳

4. غَـنیـمَـتی شُـمُـر ای شَـمْـع وَصْـلِ پَـرْوانَـه،
کِـه ایـن مُعامَله تا صُبْحْدَم نَخواهَد مانْد. ۴

4. دَر دِلَم بـود کِـه: بـی دوسْت نَباشَم هَرْگِز،
چِه تُوان کَرْد، کِه سَعْیِ مَن و دِل باطِل بود؛ ۴

5. دوش بَـر یـادِ حَـریفان بَخَـرابـات شُـدَم؛
خُمِ مَیْ دیدَم، و خون دَر دِل و پا دَر گِل بود. ۵

6. بَـس بِگَشْتَم کِـه بِپُرْسَم سَبَبِ دَرْدِ فِـراق؛
مُـفْتـیِء عَـقْـل در ایـن مَسْئَلَه لایَعْقِل بـود. ۶

7. راسْتـی خـاتَـمِ فـیـروزَه‌ء بـو اِسْحـاقـی
خَـوش دُرَخْشید، وَلی دَوْلَـتِ مُسْتَعْجِل بـود. ۷

8. آه از این جَوْر و تَظَلُّم کِه دَر این دامْگَهَسْت،
واه از آن نـاز و تَنَعُّم کِـه در آن مَحْفِل بود. ۸

9. دیـدی آن قَهْقَهه‌ء کَبْکِ خِرامان، حـافِـظ؛
ز سَـر پَنْجَه‌ء شـاهینِ قَـضـا غـافِـل بـود. ۹

175.

بحر رمل —⏑—— ,⏑⏑—— ,⏑⏑—— ,⏑⏑—

1. تا زِ مَیخانه و مَیْ نـام و نِشان خواهَد بود،
سَـرِ مـا خـاكِ رَهِ پیرِ مُغان خـواهَـد بـود. ۱

2. بَـر سَـرِ تُرْبَتِ ما چون گُذَری، هِمَّت خواه،
کِـه زِیـارَتْـگَـهِ رِنْـدانِ جَهان خـواهَـد بود. ۲

3. حَـلْـقَـه‌ء پیرِ مُـغـانَـم زِ اَزَل دَر گـوشَسْت؛
بَـر همانیم کِـه بودیم، هَمان خـواهَـد بـود. ۳

174.

2. دِل کِه از ناوکِ مُژگانِ تو دَر خون می گُشت.
باز مُشتاقِ کَمانخانهٔ اَبروی تو بود. ٢
3. هَم عَفَی اَللّه زِ صبا. کَز تو پَیامی آوَرد:
وَر نه دَر کَس نَرَسیدیم کِه از کویِ تو بود. ٣
4. عالَم از شور و شَرِ عشق خَبَر هیچ نَداشت:
فِتنهاَنگیزِ جَهان غَمزهٔ جادویِ تو بود. ٤
5. مَنِ سَرگَشته هَم از اَهلِ سَلامَت بودَم.
دامِ راهَم شِکَنِ طُرّهٔ هِندویِ تو بود. ٥
6. بِگُشا بَندِ قَبا. تا بِگُشایَد دِلِ مَن:
کِه گُشادی کِه مَرا بود زِ پَهلویِ تو بود. ٦
7. بَوَفایِ تو کِه بَر تُربَتِ حافِظ بُگذَر:
کَز جَهان می شُد. و دَر آرزویِ رویِ تو بود. ٧

174.

بحر رمل ‒ᴗ‒‒ ، ᴗᴗ‒‒ ، ᴗᴗ‒‒ ، ᴗᴗ‒

1. یاد باد آن کِه سَرِ کویِ تُوام مَنزِل بود.
دیده را روشَنی از خاکِ دَرَت حاصِل بود. ١
2. راست چون سوسَن و گُل از اَثَرِ صُحبَتِ پاک
دَر زَبان بود مَرا آن چِه تُرا دَر دِل بود. ٢
3. دِل چو از پیرِ خِرَد نَقلِ مَعانی می کَرد.
عِشق می گُفت بَشَرح آن چِه بَر او مُشکِل بود. ٣

173.

2. نیکیِ پیرِ مُغان بین، کِه چو ما بَدْمَسْتان
هَر چِه کَرْدیم، بَچَشْمِ کَرَمَش زیبا بود. ٢

3. دَفْتَرِ دانِشِ ما جُمْله بِشوئید بَمَیْ،
کِه فَلَك دیدَم و دَر کینِ دِلِ دانا بود. ٣

4. دِل چو پَرْگار بَهَر سو دَوَرانی می کَرْد،
واندَر آن دائره سَرْگَشْتَه، پا بَر جا بود. ٤

5. مُطْرِب اِز دَرْدِ مُحَبَّت عَمَلی می پَرْداخْت،
کِه حَکیمانِ جَهان را مِژه خونپالا بود. ٥

6. می شِگُفتَم زِ طَرَب، زان کِه چو گُل بَر لَبِ جوی
بَر سَرَم سایَه، آن سَرْوِ سَهیبالا بود. ٦

7. از بُتان آن طَلَب، ار حُسْنشِناسی ای دل:
کین کَسی گُفت کِه دَر عِلْمِ نَظَر بینا بود. ٧

8. پیرِ گُلْرَنْگِ مَن اَنْدَر حَقِ اَزْرَقپوشان
رُخْصَتِ خُبْث نَداد، ار نَه حِکایَتْها بود. ٨

9. قَلْبِ اَنْدودَه، حافِظ بَرِ او خَرْج نَشُد.
کِه مُعامِل بَهَمَه عَیْبِ نِهان دانا بود. ٩

173.

بحر رمل – ᴗ – –، ᴗ ᴗ – –، ᴗ ᴗ – –، ᴗ ᴗ –

1. دوش دَر حَلْقَه، ما قِصّه، گیسویِ تو بود.
تا دِلِ شَب سُخَن از سِلْسِلَه، مویِ تو بود. ١

3. تا چِه کُنَد با رُخِ تو دودِ دِلِ مَن؛
آئینه دانی کِه تابِ آه نَدارَد. ٣

4. بی مَنِ تَنْها کَشَم تَطاوُلِ زُلفت:
کیسْت کِه او داغِ این سِیاه نَدارَد؛ ٤

5. دیده ام آن چَشْمِ دِلسِیَه کِه تو داری:
جانِبِ هیچ آشْنا نِگاه نَدارَد. ٥

6. رَطْلِ گِرانَمْ دِه ای مُرِیدِ خَرابات:
شادیء شَیْخی کِه خانَقاه نَدارَد. ٦

7. خون خَور و خامُش نِشین، کِه آن دِلِ نازُك
طاقَتِ فَرْیادِ دادْخواه نَدارَد. ٧

8. شوخیء نَرْگِس نِگَر، کِه پیشِ تو بِشْکُفت:
چَشْمدَریدَه اَدَب نِگاه نَدارَد. ٨

9. گو: بِرَو و آستینِ بخونِ جِگَر شوی:
هَر کِه دَر این آستانه راه نَدارَد. ٩

10. حافِظ اَگَر سَجْدَه تو کَرْد، مَکُن عَیْب:
کافِرِ عِشْق ای صَنَم گُناه نَدارَد. ١٠

172.

بحر رمل — ∪ — — , ∪ ∪ — — , ∪ ∪ — — , ∪ ∪ —

1. سالْها دَفْتَرِ ما دَر گِرَوِ صَهْبا بود،
رَوْنَقِ مَیْکَده از دَرْس و دُعایِ ما بود. ١

5. ذَوقی چنان نَدارَد بی دوست زِندَگانی،
بی دوست زِندَگانی ذَوقی چنان نَدارَد. ٥
6. ای دِل طَریقِ رِندی از مُحتَسِب بیاموز:
مَستَست، و دَر حَقِ او کَس این گُمان نَدارَد. ٦
7. گَر خود رَقیب شَمعَست، اَسرار از او بِپوشان،
کان شوخِ سَربُریدَه بَندِ زَبان نَدارَد. ٧
8. آن را کِه خوانی اُستاد، گَر بِنگَری بتَحقیق،
صَنعَتگَرَست، لیکِن شِعرِ رَوان نَدارَد. ٨
9. چَنگِ خَمیدَه‌قامَت می خوانَدَت بِعِشرَت:
بِشنَو، کِه پَندِ پیران هیچَت زِیان نَدارَد. ٩
10. اَحوالِ گَنجِ قارون، کایّام داد بَر باد،
با غُنچه باز گوئید، تا زَر نِهان نَدارَد. ١٠
11. کَس دَر جَهان نَدارَد یَك بَندَه هَمچو حافِظ،
زیرا کِه چون تو شاهی کَس دَر جَهان نَدارَد. ١١

171.

بحر منسرح ‒‒◡◡ ‒◡‒◡ ‒‒◡◡ ‒

1. رَوشَنیء طَلعَتِ تو ماه نَدارَد،
پیشِ تو گُل رَونَقِ گیاه نَدارَد. ١
2. گوشَهٔ اَبرویِ تُست مَنزِلِ جانَم:
خوشتَر از این گوشَه پادشاه نَدارَد. ٢

4. فِراز و شیبِ بِیَابانِ عِشْق دامِ بَلاسْت؛
کُجاسْت شیرْدِلی کَز بَلا نَپَرْهیزَد. ۴
5. مَن آن فِریب کِه دَر نَرْگِسِ تو می بینَم
بَس آبِ روی کِه با خاکِ رَه بَر آمیزَد. ۵
6. چو گُویَمَش کِه: چِرا با کَسان بَر آمیزی،
چُنان کُنَد، کِه سِرِشْکَم بَخون بِیَامیزَد. ۶
7. تو عُمْر خواه و صُبوری، کِه چَرْخِ شُعْبَده‌باز
هَزار بازی از این طُرْفه‌تَر بَر اَنْگیزَد. ۷
8. بَر آسْتانه، تَسْلیم سَر بِنِه حافِظ:
کِه گَر سِتیزه کُنی، روزْگار بِسْتیزَد. ۸

170.

بحر مضارع — — ∪ . — ∪ — — . ∪ — — ∪ . — ∪ —

1. جان بی جَمالِ جانان مَیْلِ جَهان نَدارَد.
وانْکَس کِه این نَدارَد، حَقّا کِه آن نَدارَد. ۱
2. با هیچْکَس نِشانی زان دِلْسِتان نَدیدَم.
یا مَن خَبَر نَدارَم، یا او نِشان نَدارَد. ۲
3. سَر مَنْزِلِ قَناعَت نَتْوان ز دَسْت دادَن:
ای سارْبان فِرو کَش، کین رَه کَران نَدارَد. ۳
4. هَر شَبْنَمی دَر این رَه صَد بَحْرِ آتِشینَسْت:
دَرْدا کِه این مُعَمّا شَرْح و بَیَان نَدارَد. ۴

2. وان کِه گیسویِ تُرا رَسْمِ تَطاوُل آموخْت،
هَم تُوانَد کَرَمَش دادِ مَنِ غَمْگین داد. ٢
3. مَن هَمان روز زِ فَرْهاد طَمَع بِبُریدَم،
کِه عِنانِ دِلِ شَیْدا بَلَبِ شیرین داد. ٣
4. گَنْجِ زَرگَر نَبُوَد، کُنْجِ قَناعَت باقیسْت:
آن کِه آن داد بَشاهان، بَگَدایان این داد. ٤
5. خَوش عَروسیسْت جَهان از رَهِ صورَت، لیکِن
هَر کِه پَیْوَسْت بَدو، عُمْرِ خَودَش کابین داد. ٥
6. بَعْد از این دَسْتِ مَن وُ دامَنِ سَرْو وُ لَبِ جوی،
خاصِه اَکْنون کِه صَبا مُژْدَهٔ فَرْوَرْدین داد. ٦
7. دَر کَفِ غُصَّهٔ دَوْران دِلِ حافِظ خون شُد:
از فِراقِ رُخَت ای خواجه قِوامُ ٱلدّین داد. ٧

169.

بحر مجتث ‿ـ‿ـ ، ‿‿ــ ، ‿ـ‿ـ ، ‿‿ـ

1. اَگَر رَوَم زِ پَیَش، فِتْنَها بَر اَنْگیزَد؛
وَر از طَلَب بِنِشینَم، بَکینه بَر خیزَد. ١
2. وَگَر بَرَهْگُذَری یَکْدَم از هَواداری
چو گَرْد دَر پَیَش اُفْتَم، چو باد بِگُریزَد. ٢
3. وَگَر کُنَم طَمَعِ نیم‌بوسه، صَدْ اَفْسوس
زِ حُقّهٔ دَهَنَش چون شَکَر فِرو ریزَد. ٣

167.

بحر مجتث
⏑–⏑– ,⏑⏑–– ,⏑–⏑– ,⏑⏑–

1. بَرِیدِ بادِ صَبا دوشَم آگَهی آوَرْد
کِه: روزِ مِحْنَت و غَم رو بِکوتَهی آوَرْد. ۱
2. بِمُطْرِبانِ صَبوحی دِهیم جامَه، چاك
بَدین نَوید، کِه بادِ سَحَرْگَهی آوَرْد. ۲
3. بِیَا بِیَا، کِه تو حورِ بِهِشْت را رِضْوان
بَدین جَهان زِ بَرای دِلِ رَهی آوَرْد. ۳
4. هَمی رَوِیم بِشیراز با عِنایَتِ دوسْت:
زَهی رَفیق، کِه بَخْتَم بِهَمْرَهی آوَرْد. ۴
5. چِه نالَها کِه رَسید از دِلَم بِخَرْگَهِ ماه،
چو یادِ عارِضِ آن ماهِ خَرْگَهی آوَرْد. ۵
6. بِجَبْرِ خاطِرِ ما کوش. کین کُلاهِ نَمَد
بَسا شِکَسْت کِه بَرْ اَفْسَرِ شَهی آوَرْد. ۶
7. رَسانْد رایَتِ مَنْصور بَر فَلَك حافِظ،
چو اِلْتِجا بِجَنابِ شَهَنْشَهی آوَرْد. ۷

168.

بحر رمل
–⏑–– ,⏑⏑–– ,⏑⏑–– ,⏑⏑–

1. آن کِه رُخْسارِ تُرا رَنْگِ گُل وُ نَسْرین داد،
صَبْر و آرام تُوانَد بِمَنِ مِسْکین داد؛ ۱

166.

بحر مضارع −−⏑⏑، −⏑−− ،−−⏑− −−⏑، −⏑−−

1. دوش از جَنابِ آصَف پَیْكِ بِشارَت آمَد.
کَز حَضْرَتِ سُلَیْمان عِشْرَتْ اِشارَت آمَد. ١

2. خاكِ وُجودِ ما را ازْ آبِ دیده گِل کُن،
وَیْران سَرایِ دِل را گاهِ عِمارَت آمَد. ٢

3. عَیْبَم بِپوش زِنْهار ای خِرْقهٔ مَیآلود،
کان پاكِ پاكدامَن بَهْرِ زِیارَت آمَد. ٣

4. این شَرْحِ بیِنِهایَت، کَز حُسْنِ یار گُفْتَنْد،
حَرْفیسْت از هَزاران، کانْدَر عِبارَت آمَد. ٤

5. اِمْروز جایِ هَرْکَس پَیْدا شَوَد زِ خوبان،
کان ماهِ مَجْلِسافْروز اَنْدَر صَدارَت آمَد. ٥

6. بَر تَخْتِ جَم، کِه تاجَش مِعْراجِ آفْتابَسْت،
هِمَّت نِگَر، کِه موری با این حَقارَت آمَد. ٦

7. از چَشْمِ شوخَش ای دِل ایمانِ خود نِگَه دار،
کان جادویِ کَمانکَش از بَهْرِ غارَت آمَد. ٧

8. آلودهٔ تو حافِظ، فَیْضی زِ شاه دَر خواه،
کان عُنْصُرِ سَماحَت بَهْرِ طَهارَت آمَد. ٨

9. دَرْیاسْت مَجْلِسِ شَه، دَر یاب وَقْت دَر یاب:
هان ای زِیانکَشیدَه، گاهِ تِجارَت آمَد. ٩

165.

بحر رمل ⏓⏑—— , ⏑⏑—— , ⏑⏑—— , ——⏓

1. آن کِه از سُنْبُلِ او غالیه تابی دارَد.
بار با دِلْشُدَگان نار و عِتابی دارَد. ١
2. از سَرِ کُشْتَه، خود می گُذَرَد هَمْچون باد؛
چه تَوان کَرْد، که عُمْرَسْت، و شِتابی دارَد. ٢
3. آبِ حَیوان اگَر آنَسْت، کِه دارَد لَبِ یار،
روشَنَسْت این، کِه خَضِر بَهْره سَرابی دارَد. ٣
4. ماهِ خورْشیدْنُمایَش زِ پَسِ پَرْدَه، زُلْف
آفْتابیسْت، کِه دَر پیش سَحابی دارَد. ۴
5. چَشْمِ مَن کَرْد بَهَر گوشه رَوان سَیْلِ سِرِشك،
تا سَهی سَرْوِ تُرا تازه بَآبی دارَد. ٥
6. غَمْزَه، شوخِ تو خونَم بَخَطا می ریزَد؛
فُرْصَتَش باد، کِه خوش فِکْرِ صَوابی دارَد. ۶
7. چَشْمِ مَخْمورِ تو دارَد زِ دِلَم قَصْدِ جِگَر؛
تُرْكِ مَسْتَسْت، مَگَر مَیْلِ کَبابی دارَد. ٧
8. جانِ بیمارِ مَرا نیسْت زِ تو رویِ سُؤال؛
ای خوش آن خَسْتَه، کِه از دوسْت جَوابی دارَد. ٨
9. کَیْ کُنَد سویِ دِلِ خَسْتَه، حافِظ نَظَری
چَشْمِ مَسْتَت، کِه بَهَر گوشه خَرابی دارَد. ٩

164.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ––

1. کَسی کِه حُسْنِ خَطِ دوسْت دَر نَظَر دارَد.
مُحَقَّقَسْت کِه او حاصِلِ بَصَر دارَد. ۱
2. چو خامه بَر خَطِ فَرْمانِ او سَرِ طاعَت
نِهاده ایم، مَگَرْ او بِتیغ بَر دارَد. ۲
3. کَسی بِوَصْلِ تو چون شَمْع یافت پَرْوانه،
کِه زیرِ تیغِ تو هَر دَم سَری دِگَر دارَد. ۳
4. بِپای‌بوسِ تو دَسْتِ کَسی رَسید، کِه او
چو آسْتانه بَر این دَر هَمیشه سَر دارَد. ۴
5. بِبُرْد رَقیبِ تو روزی بِسینه‌اَم تیری،
زِ بَس کِه تیرِ غَمَت سینه بی سِپَر دارَد. ۵
6. زِ زُهْدِ خُشْك مَلولَم: بِیارِ بادهٔ ناب.
کِه بوی باده دَماغَم مُدام تَر دارَد. ۶
7. زِ باده هیچَت اَگَر نیسْت، این نه بَس کِه تُرا
دَمی زِ وَسْوَسهٔ عَقْل بی خَبَر دارَد. ۷
8. کَسی کِه از دَرِ تَقْوی قَدَم بِرون نَنِهاد،
بِعَزْمِ مَیْکَده اَکْنون سَرِ سَفَر دارَد. ۸
9. دِلِ شِکَسْتهٔ حافِظ بِخاك خواهَد بُرْد
چو لاله داغِ هَوائی، کِه بَر جِگَر دارَد. ۹

163.

بحرِ هزج ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ‒

1. آن کَس کِه بَدَسْت جام دارَد،
سُلْطانیِ جَم مُدام دارَد. ۱

2. آبی کِه خَضِر حَیات از او یافت،
دَر مَیْکَده جو، کِه جام دارَد. ۲

3. سَرْرِشْتَهٔ جان بَجام بِگْذار،
کین رِشْتَه از او نِظام دارَد. ۳

4. ما وُ مَی، و زاهِدان و تَقْوَی؛
تا یار سَرِ کُدام دارَد. ۴

5. بیرون زِ لَبِ تو ساقِیا نیسْت
دَر دَوْر کَسی، کِه کام دارَد. ۵

6. نَرْگِس هَمَه شیوَهایِ مَسْتی
از چَشْمِ خَوشِ تو وام دارَد. ۶

7. ذِکْرِ رُخ و زُلْفِ تُو دِلَم را
وِرْدیسْت، کِه صُبْح و شام دارَد. ۷

8. بَر سینَهٔ ریشِ دَرْدمَنْدان
لَعْلَت نَمَکی تَمام دارَد. ۸

9. دَر چاهِ ذَقَن چو حافِظ، ای جان،
حُسْنِ تو دو صَد غُلام دارَد. ۹

162.

8. لَعْلِ تو، کِه هَسْت جانِ حافِظ،
دور از لَبِ هَر خَسیس و دون باد. ۸

162.

بحر مجتث ⏑–⏑– ،⏑⏑–– ،⏑–⏑– ،⏑⏑–

1. تَنَت بِنازِ طَبیبان نِیازْمَند مَباد،
وُجودِ نازُکَت آزْرَدهٔ گُزَنْد مَباد. ۱
2. سَلامَتِ هَمه آفاق دَر سَلامَتِ تُسْت،
بِهیچ عارِضه شَخْصِ تو دَرْدْمَنْد مَباد. ۲
3. جَمالِ صورَت و مَعْنَی زِ یُمْنِ صِحَّتِ تُسْت،
کِه ظاهِرَت دِژَم وُ باطِنَت نَژَنْد مَباد. ۳
4. دَر این چَمَن چو دَر آیَد خَزان بِیَغْمائی،
رَهَش بِسَرْوِ سَهی‌قامَتِ بَلَنْد مَباد. ۴
5. دَر آن مَقام کِه حُسْنِ تو جَلْوه آغازَد،
مَجالِ طَعْنهٔ بَدْبین و بَدْپَسَنْد مَباد. ۵
6. هَر آن کِه رویِ چو ماهَت بِچَشْمِ بَد بینَد،
بِجُز بَر آتَشِ غَم جانِ او سِپَنْد مَباد. ۶
7. شِفا زِ گُفْتهٔ شَکَّرْفِشانِ حافِظ جو،
کِه حاجَتَت بِعِلاجِ گُلاب و قَنْد مَباد. ۷

7. مَرا از تُسْت هَر دَم تازه عِشْقی،
تُرا هَر ساعَتی حُسْنی دِگَر باد. ۷
8. بِجان مُشْتاقِ رویِ تُسْت حافِظ؛
تُرا بَر حالِ مُشْتاقان نَظَر باد. ۸

161.

بَحرِ هَزَج ––⏑ ⏑–⏑– ⏑––

1. حُسْنِ تو هَمیشه دَر فُزون باد،
رویَت هَمه ساله لالهگون باد. ۱
2. اَنْدَر سَرِ مَن خِیالِ عِشْقَت
هَر روز کِه هَسْت دَر فُزون باد. ۲
3. قَدِّ هَمه دِلْبَرانِ عالَم
دَر خِدْمَتِ قامَتَت چو نون باد. ۳
4. هَر سَرْو، کِه دَر چَمَن بَر آیَد،
پیشِ اَلِفِ قَدَت نِگون باد. ۴
5. چَشْمی، کِه نَه فِتْنَهٔ تو باشَد،
از گَوْهَرِ اَشْك بَحْرِ خون باد. ۵
6. چَشْمِ تو زِ بَهْرِ دِلْرُبائی
دَر کَرْدَنِ سِحْر ذو فُنون باد. ۶
7. هَر جا کِه دِلیسْت دَر غَمِ تو،
بی صَبْر و قَرار و بی سُکون باد. ۷

6. صالح و طالح متاع خویش نمودند؛
تا که قبول افتد، و که در نظر آید. ۶
7. بلبل عاشق تو عمر خواه، که آخر
باغ شود سبز و شاخ گل ببر آید. ۷
8. غفلت حافظ در این سراچه عجب نیست؛
هر که بمیخانه رفت، بی‌خبر آید. ۸

160.

بحر هزج ‒ ‒ ⏑ ‒ ‒ ‒ ، ⏑ ‒ ‒ ‒ ‒

1. جمالت آفتاب هر نظر باد،
ز خوبی روی خوبت خوبتر باد. ۱
2. همای زلف شاهین‌شهپرت را
دل شاهان عالم زیر پر باد. ۲
3. کسی کو بستهٔ زلفت نباشد،
چو زلفت درهم و زیر و زبر باد. ۳
4. دلی کو عاشق رویت نباشد،
همیشه غرقه در خون جگر باد. ۴
5. بتا چون غمزه‌ات ناوک فشاند،
دل مجروح من پیشش سپر باد. ۵
6. چو لعل شکرینت بوسه بخشد،
مذاق جان من زو پر شکر باد. ۶

7. از ره مرو بعشوهء دنیی، که این عجوز
مکّاره می نشیند و محتاله می رود. ٧

8. چون سامری مباش، که زر دید و از خری
موسی بهشت و از پی گوساله می رود. ٨

9. باد بهار می وزد از گلستان شاه،
وز ژاله باده در قدح لاله می رود. ٩

10. حافظ، ز شوق مجلس سلطان غیاث دین
خامش مشو، که کار تو از ناله می رود. ١٠

139.

بحر منسرح ‒‒‒‒ ‒‒‒‒ ‒‒‒‒

1. بر سر آنم، که گر ز دست بر آید
دست بکاری زنم، که غصه سر آید. ١

2. منظر دل نیست جای صحبت اضداد:
دیو چو بیرون رود، فرشته در آید. ٢

3. صحبت حکّام ظلمت شب یلداست:
نور ز خورشید خواه، بو که بر آید. ٣

4. بر در ارباب بی‌مروّت دنیی
چند نشینی، که خواجه کی بدر آید. ٤

5. ترک گدائی مکن، که گنج بیابی
از نظر رهروی، که در نظر آید. ٥

158.

5. طیره جلوهٔ طوبی قد چون سرو تو شد؛
غیرت خلد برین ساحت ایوان تو باد. ۵
6. نه تنها حیوانات و نباتات و جماد،
هرچه در عالم امرست بفرمان تو باد. ۶
7. حافظ خسته باخلاص ثناخوان تو شد؛
لطف عام تو شفابخش ثناخوان تو باد. ۷

159.

بحر مضارع

1. ساقی حدیث سرو و گل و لاله می رود،
وین بحث با ثلاثهٔ غساله می رود. ۱
2. می خور، که نو عروس چمن حد حسن یافت؛
کار این زمان ز صنعت دلاله می رود. ۲
3. شکرشکن شوند همه طوطیان هند
زین قند پارسی، که به بنگاله می رود. ۳
4. طی مکان ببین و زمان در سلوک شعر،
کین طفل یکشبه ره یکساله می رود. ۴
5. آن چشم جادوانهٔ عابدفریب بین،
کش کاروان سحر ز دنباله می رود. ۵
6. خوی کرده می خرامد، و بر عارض سمن
از شرم روی او عرق ژاله می رود. ۶

4. اِمروز قَدْرِ پَنْدِ عَزیزان شِناخْتَم.
یا رَب رَوانِ ناصِحِ ما از تو شاد باد. ۴
5. دِل خون شُدَم بِیادِ تو هَرگَه. کِه دَر چَمَن
بَنْدِ قَبایِ غُنْچهٔ گُل می گُشاد باد. ۵
6. طَرْفِ کُلاهِ شاهیَسْت آمَد بِخاطِرَم
آنْجا. کِه تاجِ بَر سَرِ نَرْگِس نِهاد باد. ۶
7. از دَسْت رَفْته بُرد وُجودِ ضَعیفِ مَن؛
صُبْحَم بِبویِ زُلْفِ تو جان باز داد باد. ۷
8. حافِظ. نِهادِ نیکِ تو کامَت بَر آوَرَد؛
جانْها فِدایِ مَرْدُمِ نیکونِهاد باد. ۸

157.

بحر رمل

1. خُسْرَوا گویِ فَلَك دَر خَمِ چوگانِ تو باد.
ساحَتِ کَوْن و مَکان عَرْصهٔ مَیْدانِ تو باد. ۱
2. هَمه آفاق گِرِفْت وُ هَمه اَطْراف گُشاد
صیتِ خُلْقِ تو، کِه پَیْوَسْته نِگَهْبانِ تو باد. ۲
3. زُلْفِ خاتونِ ظَفَر شیفْتهٔ پَرْچَمِ تُسْت؛
دیدهٔ فَتْحِ اَبَد عاشِقِ جَوْلانِ تو باد. ۳
4. ای کِه اِنْشاء عُطارِد صِفَتِ شَوْکَتِ تُسْت.
عَقْلِ کُل چاکَرِ طُغْراکَشِ دیوانِ تو باد. ۴

2. طَرْفِ چَمَن وُ هَـوَایِ بُسْتان
بـی لالهعِذار خَـوش نَباشَد. ۲
3. با یـارِ شَـکَـرْلَـبِ گُلاَنْدام
بی بوس و کَنار خَوش نَباشَد. ۳
4. رَقْصیدَنِ سَـرْو و حالَتِ گُل
بی صَوْتِ هَزار خَوش نَباشَد. ۴
5. هَر نَقْش، کِه دَسْتِ عَقْل بَنْدَد.
جُز نَقْشِ نِگار خَوش نَباشَد. ۵
6. باغ وُ گُل و مُل خَوشَسْت، لیکِن
بی صُحْبَتِ یار خَوش نَباشَد. ۶
7. جـان نَقْدِ مُحَقَّرَسْت. حافِظ.
از بَهْرِ نِثار خَـوش نَباشَـد. ۷

156.

بحر مضارع ‒ ‒ ‿ , ‒ ‿ ‒ ‒ , ‿ ‒ ‒ ‿ , ‒ ‿ ‒

1. دوش آگَـهِـی زِ یـارِ سَفَرکَرْده داد باد:
مَن نیز دِل بَباد دِهَم: هَرْچِه باد. باد. ۱
2. کارَم بَـدان رَسید. کِـه هَمْرازِ خَـود کُنَم
هَر شـام بَـرْقِ لامِـع و هَر بامْداد باد. ۲
3. دَر چینِ طُـرَّهٔ تـو دِلِ بیحِفاظِ مَـن
هَـرْگِـز نَـگُفت: مَسْکِنِ مَأْلوف یاد باد. ۳

154.

بحر رمل ◡◡— ,◡◡—— ,◡◡—— ,—◡——

1. مُژده ای دِل، کِه دِگَر بادِ صَبا باز آمَد.
هُدهُدِ خوش‌خَبَر از طَرَفِ سَبا باز آمَد. ١

2. بَرکَش ای مُرغِ سَحَر نَغمهٔ داوودی باز،
کِه سُلَیمانِ گُل از طَرَفِ هَوا باز آمَد. ٢

3. لاله بوی مَیِ نوشین بِشَنید از دَمِ صُبح،
داغِ دِل بود، بِاُمّیدِ دَوا باز آمَد. ٣

4. عارِفی کو، کِه کُنَد فَهمِ زَبانِ سوسَن،
تا بِپُرسَد، کِه چِرا رَفت و چِرا باز آمَد. ۴

5. چَشمِ مَن دَر پَیِ آن قافِله بَس آب کَشید،
تا بِگوشِ دِلَم آوازِ دَرا باز آمَد. ۵

6. مَردُمی کَرد و کَرَم بَختِ خُداداد بِمَن،
کان بُتِ سَنگدِل از بَهرِ خُدا باز آمَد. ۶

7. گَرچه حافِظ دَرِ رَنجِش زَد و پَیمان بِشِکَست،
لُطفِ او بین، کِه بِصُلح از دَرِ ما باز آمَد. ٧

155.

بحر هزج ◡—— ,◡—◡— ,——◡

1. گُل بی رُخِ یار خَوش نَباشَد.
بی باده بَهار خَوش نَباشَد. ١

153.

بحر رمل ـ ـ ـ ـ ، ـ ـ ـ ـ ، ـ ـ ـ ـ ، ـ ـ ـ

1. ساقی ار باده از ایـن دَسْت بجام اَنْدازَد.
عارِفان را همه دَر شُـرْبِ مُـدام انـدازَد: ١
2. وَر چُنین زیـرِ خَـمِ زُلْف بِنَهَد دانهٔ خال،
ای بَسا مُـرْغِ خِـرَد را کِـه بَـدام اَنْدازَد. ٢
3. ای خَوشا حالَتِ آن مَسْت، کِه دَر پایِ حَریف
سَـر و دَسْتار نَـدانَـد کِـه کُـدام اَنْدازَد. ٣
4. زاهِـدِ خـامْ‌طَـمَـع بَـر سَـرِ اِنْکار بِمانَد:
پُخْتَه گَرْدَد، چـو نَظَر بَر مَیِ خام اَنْدازَد. ٤
5. روز دَر کَسْبِ هُنَر کوش، کِه مَیْ خوردَنِ روز
دِل چـون آئـیـنـه دَر زَنْگِ ظَـلام اَنْدازَد. ٥
6. آن زَمـان وَقْتِ مَیِ صُبْحْ‌فُروغَسْت، کِه شَب
گِـرْدِ خِـرْگـاهِ اُفُـق پَرْدَهٔ شـام اَنْدازَد. ٦
7. بـاده بـا مُحْتَسِبِ شَهْر نَـنـوشی زِنْهـار،
بِخورَد بـاده‌اَت وُ سَـنْـگ بِجـام انـدازَد. ٧
٨. حـافِظا سَـر زِ کُلَهْ‌گوشَه خورْشید بَـر آر،
بَخْتَت ار قُـرْعَـه بَـدان مـاهِ تَمام اَنْدازَد. ٨

5. خرّم دل آن، که همچو حافظ
جامی ز می الست گیرد. ٥

152.

بحر مضارع — — ∪ — ∪ — — — — ∪ — ∪ — —

1. در هر هوا که جز برق اندر طلب نباشد،
گر خرمنی بسوزد، چندان عجب نباشد. ١
2. مرغی که با غم دل شد الفتیش حاصل،
بر شاخسار عمرش برگ طرب نباشد. ٢
3. در کارخانهٔ عشق از کفر ناگزیرست:
آتش کرا بسوزد، گر بو لهب نباشد. ٣
4. در کیش جانفروشان فضل و ادب نباید:
اینجا نسب نگنجد، وانجا حسب نباشد. ٤
5. در محفلی، که خورشید اندر شمار ذرّست،
خود را بزرگ دیدن شرط ادب نباشد. ٥
6. می خور، که عمر سرمد گر در جهان توان یافت،
جز بادهٔ بهشتی عیشش سبب نباشد. ٦
7. حافظ، وصال جانان با چون تو تنگدستی
روزی شود، که با آن پیوند شب نباشد. ٧

151.

6. سِرِشْکَم دَر طَلَب دَرْیا چِکانید.
وَلی از وَصْلِ او بیحاصِلی بود. ۶
7. هُنَر بی عَیْبِ حِرْمان نیست: لیکِن
زِ مَن مَحْرومْتَر کَی سائِلی بود.
 ۷
8. بَدین مَسْتِ پَریشان رَحْمَت آرید،
کِه روزی کارْدانی کامِلی بود. ۸
9. مَرا تا عِشْق تَعْلیمِ سُخَن کَرْد،
حَدیثَم نُکْتَهٔ هَر مَحْفِلی بود. ۹
10. مَگو دیگَر، کِه حافِظ نُکْتَه‌دانَسْت؛
کِه ما دیدیم، مُحْکَم جاهِلی بود. ۱۰

151.

بحر هزج — — ∪ ∪ — ∪ — ∪ — —

1. یارَم چو قَدَح بَدَسْت گیرَد،
بازارِ بُتان شِکَسْت گیرَد. ۱
2. دَر بَحْر فتاده اَم چو ماهی،
تا یار مَرا بَشَسْت گیرَد. ۲
3. هَرکَس کِه بِدید چَشْمِ او گُفْت:
کو مُحْتَسِبی کِه مَسْت گیرَد؟ — ۳
4. دَر پاش فُتاده اَم بِزاری،
تا یار مَرا بَدَسْت گیرَد. ۴

7. سَوَادِ نامَه، مویِ سِیَاه چون طَیْ شُد.
بَیَاض کَم نَشَوَد. گَر صَد اِنْتِخاب رَوَد. ٧

8. گَدائیِ دَرِ جانان بَسَلْطَنَت مَفُروش:
کَسی زِ سایَه، این دَر بَآفْتاب رَوَد. ٨

9. مَرا بَعَهْدشِکَن خوانْدی. وْ هَمی تَرْسَم
کِه با تو روزِ قِیَامَت هَمین خِطاب رَوَد. ٩

10. حِجابِ راه توئی. حافِظ از مِیان بَر خیز:
خَوشا کَسی کِه دَر این راه بی حِجاب رَوَد. ١٠

150.

بحر هزج ◡———، ◡———، ◡——

1. مُسْلْمانان، مَرا وَقْتی دِلی بود.
کِه با وَیْ گُفْتَمی، گَر مُشْکِلی بود: ١

2. دِلی هَمْدَرْد و یاری مَصْلَحَت‌بین.
کِه اِسْتِظْهارِ هَر اَهْلِ دِلی بود: ٢

3. مَنِ آشُفْتَه را دَر هَر بَلائی
رَفیقِ کارْدانی قابِلی بود: ٣

4. بَگِرْدابی چو می اُفْتادَم از چَشْم.
بَتَدْبیرَش اُمیدِ ساحِلی بود: ٤

5. زِ مَن ضائع شُد اَنْدَر کویِ جانان:
چِه دامَن‌گیر یا رَب مَنْزِلی بود. ٥

149.

5. مـا را بَـآبِ دیدهٔ شب وْ روز ماجَراست
زان رَهْـگُـذَر کِـه بَـر سَرِ کویَش چِرا رَوَد. ٥
6. خَورْشیدِ خاوَری کُنَد از رَشْك جامه چاك.
گَـر مـاهِ مِهْرپَـرْوَرِ مَـن دَر قَـبـا رَوَد. ٦
7. حافِظ بَـكـوىِ مَـیْـكَـده دائم بَصِدْقِ دِل
چـون صـوفِـیَـانِ صَوْمَعهدار از صَفا رَوَد. ٧

149.

بحر مجتث ⏑–⏑– , ⏑⏑–– , ⏑–⏑– , ––

1. چو دَسْـت دَر سَـرِ زُلْفَش زَنَـم، بَتاب رَوَد:
وَر آشْـتـی طَـلَـبَـم، بـا سَرِ عِـتـاب رَوَد. ١
2. چـو مـاهِ نَـوْ رَهِ نَـظّـارَگـانِ بـیـچـاره
زَنَـد بَـگـوشَـهٔ اَبْـرو، وَ دَر نِـقـاب رَوَد. ٢
3. شَـبِ شَـراب خَـرابَـم کُـنَـد بَـبـیـداری:
وَگَـر بَـروز حِـكـایَـت کُـنَـم، بَخـواب رَوَد. ٣
4. طَـریـقِ عِشْق پُـر آشوب و فِتْنهاَسْت ای دل:
بِـیُـفْـتَـد آن کِـه دَر ایـن راه با شِتاب رَوَد. ٤
5. حَـبـاب را چـو فُتَد بـادِ نَخْـوَت اَنْدَر سَر.
کُـلاهدارِیَـش اَنْـدَر سَـرِ شَـراب رَوَد. ٥
6. دِلا چو پیر شُـدی. حُسْن و نـازُكی مَفْروش:
کِـه ایـن مُـعـامَله دَر عـالَـمِ شَـبـاب رَوَد. ٦

148.

6. دَر رَهِ عِشْق نَشُد کَس بِیَقین مَحْرَمِ راز،
هَر کَسی بَر حَسَبِ فَهْم گُمانی دارَد. ٦
7. با خَراباتنِشینان زِ کَرامات مَلاف؛
هَر سُخَن وَقْتی و هَر نُکْته مَکانی دارَد. ٧
8. مُرْغِ زیرَك نَشَوَد دَر چَمَنَش نَغْمهسَرای
هَر بَهاری، کِه زِ دُنْبال خَزانی دارَد. ٨
9. گُویِ خوبی کِه بَرَدْ از تو، کِه خورْشید اینْجا
نه سَواریسْت، کِه دَر دَسْت عِنانی دارَد. ٩
10. مُدَّعی گو: لُغَز و نُکْته بِحافِظ مَفُروش؛
کِلْكِ ما نیز زَبانی و بَیانی دارَد. ١٠

148.

بحر مضارع — ◡ — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ —
◡ — — ◡ — ◡ — ◡ — — — —

1. از دیده خونِ دِل هَمه بَر رویِ ما رَوَد،
بَر رویِ ما زِ دیده نَبینی چِها رَوَد. ١
2. ما دَر دَرونِ سینه هَوائی نِهُفْته ایم؛
بَر باد اَگَر رَوَد دِلِ ما، زان هَوا رَوَد. ٢
3. بَر خاكِ راهِ یار نِهادیم رویِ خویش؛
بَر رویِ ما رَوانْسْت اَگَرْ آشْنا رَوَد. ٣
4. سَیْلیسْتْ آبِ دیده، و بَر هَر کِه بِگْذَرَد،
گَرْچه دِلَش زِ سَنْگ بُوَد، هَم زِ جا رَوَد. ٤

147.

6. صَبا، دَر آن سَرِ زُلف اَر دِلِ مَرا بینی،
زِ رویِ لُطف بِگویَش، کِه جا نِگَه دارَد. ۶

7. دِلا مَعاش چُنان کُن، کِه گَر بِلَغزَد پای
فِرِشتهاَت بَدو دَستِ دُعا نِگَه دارَد. ۷

8. [مُبارِزان و یَلان خواجه را نِگَه دارید،
کِه هَمچو جانِ گِرامی شُما نِگَه دارَد.] ۸

9. غُبارِ راهگُذارَت کُجاست· تا حافِظ
بِیادگارِ نَسیمِ صَبا نِگَه دارَد. ۹

147.

بحر رمل –⏑––، ⏑⏑––، ⏑⏑––، ⏑⏑–

1. شاهِد آن نیست، کِه موئی وَ مِیانی دارَد:
بَندَهٔ طَلعَتِ آن باش، کِه آنی دارَد. ۱

2. شیوَهٔ حور و پَری گَرچه لَطیفَست، وَلی
خوبی آنَست و لِطافَت، کِه فُلانی دارَد. ۲

3. چَشمَهٔ چَشمِ مَرا ای گُلِ خَندان دَر یاب،
کِه بَاُمیدِ تو خوش آبِ رَوانی دارَد. ۳

4. خَمِ اَبرویِ تو دَر صَنعَتِ تیراَندازی
بِستَد از دَستِ هَر آنکَس، کِه کَمانی دارَد. ۴

5. دِلنِشان شُد سُخَنَم، تا تو قَبولَش کَردی:
آری آری سُخَنِ عِشق نِشانی دارَد. ۵

6. مُرادِ دِل زِ کِه جویَم٬ کِه نیسْت دِلْداری٬
کِه جَلْوَهء نَظَر وُ شیوَهء کَرَم دارَد. ۶
7. زَر از بَهایِ مَی اَکْنون چو گُل دِریغ مَدار٬
کِه عَقْلِ کُل بَصَدَت عَیْب مُتَّهَم دارَد. ۷
8. زِ سِرِّ غَیْب کَس آگاه نیسْت: قِصّه مَخوان:
کُدام مَحْرَمِ دِل رَه دَر این حَرَم دارَد٬ ۸
9. زِ جَیْبِ خِرْقهء حافِظ چِه طَرْف بِتْوان بَسْت٬
کِه ما صَمَد طَلَبیدیم و او صَنَم دارَد. ۹

146.

بحر مجتث ◡‒◡‒ ,◡◡‒‒ ,◡‒◡‒ ,‒‒

1. هَر آن کِه جانِبِ اَهْلِ وَفا نِگَه دارَد.
خُداش دَر هَمه حال از بَلا نِگَه دارَد. ۱
2. گَرَت هَواسْت کِه مَعْشوق نَگْسِلَد پَیْمان٬
نِگاه دار سَرِ رِشْته٬ تا نِگَه دارَد. ۲
3. حَدیثِ دوسْت نَگویَم مَگَر بِحَضْرَتِ دوسْت.
کِه آشْنا سُخَنِ آشْنا نِگَه دارَد. ۳
4. چو گُفْتَمَش که: دِلِ مَن نِگاه دار: – چِه گُفت.
زِ دَسْتِ بَنْده چِه خیزَد٬ خُدا نِگَه دارَد. – ۴
5. سَر وُ زَر وُ دِل و جانَم فِدایِ آن مَحْبوب.
کِه حَقِّ صُحْبَتِ مِهْر وُ وَفا نِگَه دارَد. ۵

145.

10. بِفَشان جُرْعَه بَر خاك و حالِ اَهْلِ شَوْكَت بین،
کِه از جَمْشید و کَیْخُسْرَوْ فِراوان داسْتان دارَد. ۱۰
11. چو دامِ طُرَّه اَفْشانَد زِ گَرْدِ خاطِرِ عُشّاق،
بِغَمّازِ صَبا گوید کِه: رازِ ما نِهان دارَد. ۱۱
12. چِه اُفْتادَسْت دَرْ این رَه. کِه هَر سُلْطانِ مَعْنی را
بِدین دَرْگاه می بینَم. کِه سَر بَر آسْتان دارَد. ۱۲
13. چِه عُذْرِ بَخْتِ خود گویَم. کِه آن عَیّارِ شَهْرآشوب
بِتَلْخی کُشْت حافِظ را و شَکَّر دَر دَهان دارَد. ۱۳

145.

بحر مجتث ∪–∪–, ∪∪––, ∪–∪–, ––

1. دِلی. کِه غَیْب‌نُمایَسْت و جامِ جَم دارَد،
زِ خاتَمی، کِه دَمی گُم شَوَد. چِه غَم دارَد. ۱
2. بِخَطّ و خالِ گَدایان مَدِه خَزینه، دِل:
بِدَسْتِ شاهْوَشی دِه، کِه مُحْتَرَم دارَد. ۲
3. نَه هَر دِرَخْت تَحَمُّل کُنَد جَفایِ خَزان:
غُلامِ هِمَّتِ سَرْوَم، کِه این قَدَم دارَد. ۳
4. دِلَم، کِه لافِ تَجَرُّد زَدی. کُنون صَد شُغْل
بِبویِ زُلْفِ تو با بادِ صُبْحَدَم دارَد. ۴
5. رَسید مَوْسِمِ آن، کَز طَرَب چو نَرْگِسِ مَسْت
نَهَد بِپایِ قَدَح هَر کِه شَش دِرَم دارَد. ۵

144.

بحر هزج ⏑ – – – ، ⏑ – – – ، ⏑ – – – ، ⏑ – – –

1. بُتی دارَم، کِه گِرْدِ گُل زِ سُنْبُل سایَبان دارَد؛
بَهارِ عارِضَش خَطّی بِخونِ اَرْغَوان دارَد. ۱
2. غُبارِ خَط بِپوشانید خورْشیدِ رُخَش؛ یا رَب
حَیاتی جاوِدانَش دِه، کِه حُسْنِ جاوِدان دارَد. ۲
3. زِ چَشْمَش جان نَشایَد بُرْد، کَز هَر سو کِه می بینَم
کَمین از گوشَهٔ کَرْدَسْت، و تیر اَنْدَر کَمان دارَد. ۳
4. خُدا را دادِ مَن بِسْتان از او ای شَحْنَهٔ مَجْلِس،
کِه مَیْ با دیگَران خورْدَسْت و با مَن سَرْگِران دارَد. ۴
5. چو عاشِق می شُدَم گُفْتَم کِه: بُرْدَم گَوْهَرِ مَقْصود. —
نَدانِسْتَم کِه این دَرْیا چِه مَوْجِ خون‌فِشان دارَد. ۵
6. زِ خَوْفِ هَجْرَم ایمَن کُنْ، اَگَر اُمّیدِ آن داری،
کِه از چَشْمِ بَداَنْدیشان خُدایَت دَر اَمان دارَد. ۶
7. زِ سَرْوِ قَدِّ دِلْجویَت مَکُن مَحْروم چَشْمَم را؛
بَدین سَرْچَشْمه‌اَش بِنْشان، کِه خوش آبِ رَوان دارَد. ۷
8. بَفِتْراك اَر هَمی بَنْدی، خُدا را زود صَیْدَم کُن،
کِه آفَتْهاسْت دَر تَأْخیر و طالِب را زِیان دارَد. ۸
9. چو دَر رویَت بِخَنْدَد گُل، مَشَوْ دَر دامَش ای بُلْبُل،
کِه بَر گُلْ اِعْتِمادی نیسْت، وَر حُسْنِ جَهان دارَد. ۹

143.

6. از آن رو پاك‌بازان را صَفاها با مَیِ لَعْلَسْت.
کِه غَیْر از راسْتی نَقْشی دَر این جَوْهَر نَمی گیرَد. ٦
7. مِیانِ گِرْیه می خَنْدَم. کِه چون شَمْع اَنْدَر این مَجْلِس
زَبانِ آتِشینَم هَسْت. لیکِن دَر نَمی گیرَد. ٧
8. سَر وُ چَشْمی بَدین خوبی تو گوئی: چَشْم از او بَر دار —
بِرَوْ، کین وَعْظِ بی‌مَعْنَی مَرا دَر سَر نَمی گیرَد. ٨
9. سُخَن دَرْ اِحْتِیاجِ ما و اِسْتِغْنایِ مَعْشوقَسْت:
چِه سود اَفْسون‌گَری ای دِل، چو دَر دِلْبَر نَمی گیرَد. ٩
10. چِه خَوش صَیْدِ دِلَم کَرْدی، بِنازَم چَشْمِ مَسْتَت را،
کِه کَس مُرْغانِ وَحْشی را از این بِهْتَر نَمی گیرَد. ١٠
11. خُدا را رَحْمی ای مُنْعِم. کِه دَرْویشِ سَرِ کویَت
دَری دیگَر نَمی دانَد، رَهی دیگَر نَمی گیرَد. ١١
12. مَن از پیرِ مُغان دیدَم کَرامَتْهایِ مَرْدانه،
کِه آئینِ رِیائی را بَجامی بَر نَمی گیرَد. ١٢
13. مَن آن آئینه را روزی بَدَسْت آرَم سِکَنْدَرْوار،
اَگَر می گیرَد این آتِش زَمانی وَر نَمی گیرَد. ١٣
14. بَایِن شِعْرِ تَرِ شیرین زِ شاهَنْشَه عَجَب دارَم،
کِه سَر تا پای حافِظ را چِرا دَر زَر نَمی گیرَد. ١٤

6. بَس آسان می نمود اوّل غَم دَریا ببوی سود:
غَلَط گُفتَم. کِه این طوفان بَصَد گوهَر نمی ارزد. ٦
7. شُکوهِ تاجِ سُلطانی. کِه بیم جان دَر او دَرجَست.
کُلاه دِلکَشَست. اَمّا بَتَرکِ سَر نَمی اَرزَد. ٧
8. تُرا آن بِه. کِه رویِ خود زِ مُشتاقان بپوشانی:
کِه شادیِ جهان‌گیری غَمِ لَشکَر نمی اَرزَد. ٨
9. چو حافِظ دَر قَناعَت کوش و از دُنیایِ دون بگذَر.
کِه یَك جَوْ مِنَّتِ دونان دو صَد مَن زَر نَمی اَرزَد. ٩

143.

بحر هزج ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

1. دِلَم جُز مِهرِ مَه‌رویان طَریقی بَر نَمی گیرَد.
زِ هَر دَر می دِهَم پَندَش. وَلیکِن دَر نَمی گیرَد. ١
2. خُدا را ای نَصیحَت‌گو حَدیث از خَطِّ ساقی گو.
کِه نَقشی دَر خِیالِ ما از این خوشتَر نَمی گیرَد. ٢
3. صَراحی می کَشَم پِنهان. و مَردُم دَفتَر اَنگارَند:
عَجَب گَر آتِشِ این زَرق دَر دَفتَر نَمی گیرَد. ٣
4. مَن این دَلقِ مُلَمَّع را بِخواهَم سوختَن روزی.
کِه پیرِ مَی‌فُروشانَش بِجامی بَر نَمی گیرَد. ٤
5. نَصیحَت‌گویِ رِندان را. کِه با حُکمِ خُدا جَنگَست.
دِلَش بَس تَنگ می بینَم: مَگَر ساغَر نَمی گیرَد. ٥

142.

6. عَیبِ مَیْ جُمْله بِگُفْتی. هُنَرَش نیز بِگو:
نَفْیِ حِکْمَت مَکُن از بَهْرِ دِلِ عامی چَنْد. ٦
7. ای گَدایانِ خَراباتْ خُدا یارِ شُماسْت:
چَشْمِ اِنْعام مَدارید زِ اَنْعامی چَنْد. ٧
8. پیرِ مَیْخانه چِه خَوش گُفْت بَدُرْدی‌کَشِ خویش
کِه: مَگو حالِ دِلِ سوخْته با خامی چَنْد. — ١
9. حافِظ از شَوْقِ رُخِ مِهْرفُروزِ تو بِسوخْت:
کامْکارا نَظَری کُن سویِ ناکامی چَنْد. ٩

142.

بحر هزج ‿––– ‿––– ‿––– ‿–––

1. دَمی با غَم بَسَر بُرْدَن جَهان یَکْسَر نَمی اَرْزَد:
بَمَیْ بِفْروش دَلْقِ ما. کَزین بِهْتَر نَمی اَرْزَد. ١
2. [دِیارِ یار مَرْدُم را مُقَیَّد می کُنَد. وَر نَه.
چِه جایِ فارْس. کین مِحْنَت جَهان یَکْسَر نَمی اَرْزَد.] ٢
3. بَکویِ مَیْفُروشانَش بَجامی بَر نَمی گیرَد:
زَهی سَجّادَهٔ تَقْوَی. کِه یَک ساغَر نَمی اَرْزَد. ٣
4. رَقیبَم سَرْزَنِشْها کَرْد: کَزْ این باب رُخ بَر تاب.
چِه اُفْتاد این سَرِ ما را. کِه خاکِ دَر نَمی اَرْزَد ۴
5. بِشوی این دَلْقِ دِلْتَنْگی. کِه دَر بازارِ یَکْرَنْگی
مُرَقَّعْهایِ گوناگون مَیِ حَمْرا نَمی اَرْزَد. ٥

7. عِلاجِ ضَعْفِ دِلِ ما كِرِشْمَهٔ ساقیسْت:
بَر آر سَر، كِه طَبیب آمَد وُ دَوا آوَرْد. ۷
8. مُریدِ پیرِ مُغانَم، زِ مَن مَرَنْج ای شَیْخ،
چِرا كِه وَعْده تو كَرْدی و او بَجا آوَرْد. ۸
9. بِتَنَكْچَشْمی، آن تُرْكِ لَشْكَری نازَم،
كِه حَمْله بَر مَنِ دَرْویش یَكْقَبا آوَرْد. ۹
10. فَلَك غُلامیِ حافِظ كُنون بَطَوْع كُنَد،
كِه اِلْتِجا بَدَرِ دَوْلَتِ شُما آوَرْد. ۱۰

141.

بحر رمل – ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ –

1. حَسْبِ حالی نَنْوِشْتی، وَ شُد اَیّامی چَنْد:
مَحْرَمی كو، كِه فِرِسْتَم بَتو پَیْغامی چَنْد. ۱
2. ما بَدین مَقْصِدِ عالی نَتَوانیم رَسید،
هَم مَگَر پیش نِهَد لُطْفِ شُما گامی چَنْد. ۲
3. چون مَی از خُم بَسَبو رَفْت و گُل اَنْداخْت نِقاب،
فُرْصَتِ عَیْش نِگَهْدار و بِزَن جامی چَنْد. ۳
4. قَنْدِ آمیخْته با گُل نه عِلاجِ دِلِ ماسْت؛
بوسَهٔ چَنْد بَر آمیز بَدُشْنامی چَنْد. ۴
5. زاهِد، از حَلْقَهٔ رِنْدان بَسَلامَت بِگُذَر،
تا خَرابَت نَكُنَد صُحْبَتِ بَدْنامی چَنْد. ۵

140.

7. بهوش باش، که هنگامِ بادِ استغنا
هزار خرمنِ طاعت بنیمِ جو ننهند. ۷
8. غلامِ همّتِ دُردی‌کشانِ یکرنگم،
نه آن گروه که ازرق‌لباس و دل‌سیهند. ۸
9. جنابِ عشق بلندست، همّتی حافظ،
که عاشقان رهِ بی‌همّتان بخود ندهند. ۹

140.

بحر مجتث

1. چه مستیست ندانم که رو بما آورد،
که بود ساقی و این باده از کجا آورد. ۱
2. چه راه می زند این مطربِ مقام‌شناس،
که در میانِ غزل قولِ آشنا آورد. ۲
3. صبا بخوش‌خبری هدهدِ سلیمانست،
که مژده‌ء طرب از گلشنِ سبا آورد: ۳
4. تو نیز باده بچنگ آر و راهِ صحرا گیر
که مرغِ نغمه‌سرا سازِ خوش‌نوا آورد. ۴
5. رسیدنِ گل و نسرین بخیر و خوبی باد:
بنفشه شاد و کش آمد، سمن صفا آورد. ۵
6. دلا چو غنچه شکایت زِ کارِ بسته مکن،
که بادِ صبح نسیمِ گره‌گشا آورد. ۶

6. دَوایِ دَردِ عاشِق را کَسی کو سَهل پِندارَد،
زِ فِکرِ آنان کِه دَر تَدبیرِ دَرمانَند، دَر مانَند. ۶
7. چو مَنصوران مُراد آنان، کِه بَر دارَند، بَر دارَند:
کِه با این دَرد، اگر دَر بَندِ دَرمانَند، دَر مانَند. ۷
8. دَر آن حَضرَت چو مُشتاقان نِیاز آرَند، ناز آرَند:
بَر این دَرگاه حافِظ را چو می خوانَند، میرانَند. ۸

139.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – – –

1. شَرابِ بی‌غَش و ساقیِ خوش دو دامِ رَهَند،
کِه زیرَکانِ جَهان از کَمَندِشان نَرَهَند. ۱
2. مَن اَرچه عاشِقَم و رِند و مَست و نامه‌سِیاه،
هَزار شُکر کِه یارانِ شَهر بی گُنَهَند. ۲
3. قَدَم مَنِه بِخَرابات جُز بِشَرطِ اَدَب،
کِه ساکِنانِ دَرَش مَحرَمانِ پادِشَهَند. ۳
4. جَفا نَه شیوهٔ دَرویشیَست و راهرَوی:
بِیار باده، کِه این سالِکان نَه مَردِ رَهَند. ۴
5. مَکُن، کِه کوکَبهٔ دِلبَری شِکَسته شَوَد،
چو بَندَگان بِگُریزَند و چاکَران بِجَهَند. ۵
6. مَبین حَقیر گَدایانِ عِشق را، کین قَوم
شَهانِ بی‌کَمَر و خُسرَوانِ بی‌کُلَهَند. ۶

7. بِرَوْ بَمَیْکَدَه وُ چِهْرَه اَرْغَوانی کُن؛
مَرَوْ بَصَوْمَعَه، کانْجا سِیاهْکارانَنْد. ٧

8. تو دَسْتْگیر شَو ای خِضْرِ پَیْ‌خُجَسْتَه، کِه مَن
پِیادَه می رَوَم وُ هَمْرَهان سُوارانَنْد. ٨

9. خَلاصِ حافِظ از آن زُلْفِ تابْدار مَباد،
کِه بَسْتَگانِ کَمَنْدِ تو رَسْتْگارانَنْد. ٩

10. اَزِ نَقْشِ چِهْرَه، حافِظ هَمی تُوان دانِسْت،
کِه ساکِنانِ دَرِ دوسْت خاکْسارانَنْد.] ١٠

138.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – –

1. سَمَن‌[illegible]ان غُبارِ غَم، چو بِنْشینَنْد، بِنْشانَنْد؛
پَری‌[illegible]، قَرار از دِل، چو بِسْتیزَنْد، بِسْتانَنْد. ١

2. بَفِتْرِ[illegible] جَفا دِلْها، چو بَر بَنْدَنْد، بَر بَنْدَنْد؛
زِ زُلْفِ عَنْبَرین جانْها، چو بِگْشایَنْد، بِفْشانَنْد. ٢

3. بَعُمْری یَك نَفَس با ما چو بِنْشینَنْد، بَر خیزَنْد؛
نِهالِ شَوْق دَر خاطِر چو بَر خیزَنْد، بِنْشانَنْد. ٣

4. زِ چَشْمَم لَعْلِ رُمّانی، چو می خَنْدَنْد، می بارَنْد؛
زِ رویَم رازِ پِنْهانی، چو می بینَنْد، می خوانَنْد. ٤

5. سِرِشْكِ گوشَه‌گیران را چو دَر یابَنْد، دَر یابَنْد؛
رُخ از مِهْرِ سَحَرْخیزان نَگَرْدانَنْد، اَگَر دانَنْد. ٥

7. گفتم: ز لعلِ نوش‌لبان پیر را چه سود؛
گفتا: به بوسه، شکرینش جوان کنند. ٧
8. گفتم که: خواجه کی بسرِ حجلت می رود؛
گفت: آن زمان که مشتری و مه قِران کنند. ٨
9. گفتم: دعاء دولتِ تو وِرد حافظست.
گفت: این دعا ملائکِ هفت آسمان کنند. ٩

137.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ –

1. غلامِ نرگسِ مستِ تو تاجدارانند.
خرابِ باده، لعلِ تو هوشیارانند. ١
2. گذار کن چو صبا بر بنفشه‌زار و ببین،
که از تطاولِ زلفت چه سوگوارانند. ٢
3. ترا صبا و مرا آبِ دیده شد غمّاز،
وگر نه عاشق و معشوق رازدارانند. ٣
4. نه من بر آن گلِ عارض غزل سرایم و بس،
که عندلیبِ تو از هر طرف هزارانند. ٤
5. ز زیرِ زلفِ دوتا چون گذر کنی، بنگر،
که از یمین و یسارت چه بیقرارانند. ٥
6. نصیبِ ماست بهشت؛ ای خداشناس برو،
که مستحقِ کرامت گناهکارانند. ٦

136.

9. عیدِ رخسارِ تو کو، تا عاشقان
در وفایت جانِ خود قربان کنند. ٩

10. خوش بر آ از غصه ای دل، کاهلِ راز
عیشِ خوش در بوتهٔ هجران کنند. ١٠

11. سر مکش حافظ ز آهِ نیم‌شب،
تا چو صبحت آینه رخشان کنند. ١١

136.

بحر مضارع — — ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — — ⏑ — ⏑ —

1. گفتم: کی‌ام دهان و لبت کامران کنند.
گفتا: بچشم، هر چه تو گوئی چنان کنند. ١

2. گفتم: خراجِ مصر طلب می کند لبت.
گفتا: در این معامله کمتر زیان کنند. ٢

3. گفتم: بنقطهٔ دهنت خود که برد راه.
گفت: این حکایتیست، که با نکته‌دان کنند. ٣

4. گفتم: صنم‌پرست مشو، با صمد نشین.
گفتا: بکوی عشق همین و همان کنند. ٤

5. گفتم: هوای میکده غم می برد ز دل.
گفتا: خوش آن کسان که دلی شادمان کنند. ٥

6. گفتم: شراب و خرقه نه آئینِ مذهبست.
گفت: این عمل بمذهبِ پیرِ مغان کنند. ٦

12. حافظا، دوام وصل میسر نمی شود،
شاهان کم التفات بحال گدا کنند. ۱۲

135.

بحر رمل —⏑—— —⏑—— —⏑—

1. شاهدان گر دلبری زین سان کنند،
زاهدان را رخنه در ایمان کنند. ۱
2. هر کجا آن شاخ نرگس بشکفد،
گلرخانش دیده نرگسدان کنند. ۲
3. یار ما چون سازد آغاز سماع،
قدسیان از عرش دست افشان کنند. ۳
4. رو نماید آفتاب دولتت،
گر چو صبح آینه رخشان کنند. ۴
5. عاشقان را بر سر خود حکم نیست،
هر چه فرمان تو باشد آن کنند. ۵
6. مردم چشمم بخون آغشته شد؛
در کجا این ظلم بر انسان کنند. ۶
7. ای جوان سروقد گوئی بزن،
پیش از آن کز قامتت چوگان کنند. ۷
8. پیش چشمم کمترست از قطره‌ای،
آن حکایتها، که از طوفان کنند. ۸

134.

2. دردم نهفته به ز طبیبان مدعی،
باشد که از خزانهٔ غیبش دوا کنند. ٢

3. چو حسن عاقبت نه برندی و زاهدیست،
آن به که کار خود بعنایت رها کنند. ٣

4. معشوق چون نقاب ز رخ بر نمی‌کشد،
هر کس حکایتی بتصور چرا کنند. ٤

5. حالی درون پرده بسی فتنه می‌رود،
تا آنگهی که پرده بر افتد چها کنند. ٥

6. گر سنگ ازین حدیث بنالد، عجب مدار؛
صاحب‌دلان حکایت دل خوش ادا کنند. ٦

7. بی معرفت مباش، که در من‌یزید عشق،
اهل نظر معامله با آشنا کنند. ٧

8. می خور، که صد گناه ز اغیار در حجاب
بهتر ز طاعتی که بروی و ریا کنند. ٨

9. پیراهنی، که آید از او بوی یوسفم،
ترسم برادران غیورش قبا کنند. ٩

10. بگذر بکوی میکده، تا زمرهٔ حضور
اوقات خود ز بهر تو صرف دعا کنند. ١٠

11. پنهان ز حاسدان بخودم خوان، که منعمان
خیر نهان بسی ز برای خدا کنند. ١١

3. گُویَنْد: رَمْزِ عِشْق مَگُوئید و مَشْنَوِید.
مُشْکِل حِکایَتیسْت، کِه تَقْریر می کُنَنْد. ۳

4. ما از بِرونِ دَر شُده مَغْرورِ صَد فِریب:
تا خَود دَرونِ پَرْده چِه تَدْبیر می کُنَنْد. ۴

5. تَشْویشِ وَقْتِ پیرِ مُغان می دِهَنْد باز
این سالِکان: نِگَر، کِه چِه با پیر می کُنَنْد. ۵

6. صَدْ آبِ رو بِنیمِ نَظَر می تَوان خَرید:
خوبان دَر این مُعامَله تَقْصیر می کُنَنْد. ۶

7. قَوْمی بِجِدّ و جَهْد نِهادَنْد وَصْلِ دوسْت.
قَوْمی دِگَر حَواله بِتَقْدیر می کُنَنْد. ۷

8. فی اَلْجُمْله اِعْتِماد مَکُن بَر ثَباتِ دَهْر،
کین کارْخانه‌ایسْت کِه تَغْییر می کُنَنْد. ۸

9. جُز قَلْبِ تیره هیچ نَشُد حاصِل، و هَنوز
باطِل دَر این خِیال کِه اِکْسیر می کُنَنْد. ۹

10. مَیْ خَور، کِه شَیْخ و حافِظ و مُفْتی و مُحْتَسِب،
چون نیك بِنْگَری، هَمه تَزْویر می کُنَنْد. ۱۰

134.

بحر مضارع ——‿، —‿—‿، ‿——‿، —‿—

1. آنان کِه خاك را بِنَظَر کیمیَا کُنَنْد.
آیا بُوَد کِه گوشَه، چَشْمی بِما کُنَنْد. ۱

133.

4. یا رَب این نَودَولَتان را بآخِرِ خود شان نِشان،
کین هَمَه ناز از غُلامِ تُرکِ اَستَر می کُنَند. ۴
5. بَر دَرِ مَیخانهء عِشق ای مَلِك تَسبیح گو،
کانـدَر آنجا طینَتِ آدَم مُخَمَّر می کُنَند. ۵
6. حُسنِ بی‌پایانِ او چَندانکِه عاشِق می کُشَد،
زُمرَهء دیگَر بَعِشق از غَیب سَر بَر می کُنَند. ۶
7. بَندَهء پیرِ خَراباتَم، کِه دَرویشانِ او
گَنج را از بی‌نیازی خاك بَر سَر می کُنَند. ۷
8. ای گَدایِ خانقَه بَر جَه، کِه دَر دَیرِ مُغان
می دِهَند آبی و دِلها را تَوانگَر می کُنَند. ۸
9. خانه خالی کُن زِ بُت، تا مَنزِلِ جانان شَوَد،
کین هَوَسناکان دِل و جان جایِ دیگَر می کُنَند. ۹
10. صُبحدَم از عَرش می آمَد خُروشی؛ عَقل گُفت:
قُدسیان گوئی کِه شِعرِ حافِظ اَزبَر می کُنَند. ۱۰

133.

بحر مضارع — — ᴗ ، — ᴗ — ᴗ ، ᴗ — — ᴗ ، — ᴗ —

1. دانی کِه چَنگ و عود چه تَقریر می کُنَند،
پِنهان خورید باده، کِه تَعزیر می کُنَند: ۱
2. ناموسِ عِشق و رَونَقِ عُشّاق می بَرَند،
عَیبِ جَوان و سَرزَنِشِ پیر می کُنَند. ۲

2. یـا رَب تـو آن جَـوَانِ دِلاوَر نِـگـاه دار،
گَـز تـیـرِ آهِ گُـوشـهنِـشـیـنـان حَذَر نَـکَـرْد. ۲
3. سَیْلِ سِرِشْـكِ ما زِ دِلَش کین بَدَر نَبُرْد؛
دَر سَـنْـگِ خـاره قَطْرَه، بـاران اَثَـر نَـکَـرْد. ۳
4. می خواسْتَم کِه مِیرَمَش اَنْدَر قَدَم چو شَمْع،
او خَـود بَـمـا گُذَر چـو نَسیمِ سَحَر نَـکَـرْد. ۴
5. جـانـا. کُـدام شَـنْـگْدِلِ بـیکِـفـایَـتَـسْـت،
کَـو پیشِ زَخْـمِ تیرِ تو خَود را سِپَر نَـکَـرْد. ۵
6. مـاهـی و مُـرْغ دوش زِ اِفْغانِ مَـن نَخُفْت،
وان شوخدیده بین، کِه سَر از خواب بَر نَـکَـرْد. ۶
7. حافِظ، حَدیثِ نَغْزِ تو از بَس کِه دِلْکَشَسْت
نَشَنید کَـس، کِـه از سَـرِ رَغْبَت زِبَـر نَـکَـرْد. ۷

132.

بحر رمل —◡——, —◡——, —◡——, —◡—

1. واعِظان کین جَلْوه دَر مِحْراب و مِنْبَر می کُنَنْد،
چون بَخَلْوَت می رَوَنْد، آن کار دیگَر می کُنَنْد. ۱
2. مُشْکِلی دارَم؛ زِ دانِشْمَنْدِ مَجْلِس بـاز پُرْس:
تَـوْبـهفَـرْمایان چِـرا خَود تَوْبه کَمْتَر می کُنَنْد. ۲
3. گُـوئـیَـا بـاوَر نَـمـی دارَنْـد روزِ داوَری،
کین هَمَه قَلْب وُ دَغَل دَر کارِ داوَر می کُنَنْد. ۳

130.

بحر مضارع — ⏑ —، ⏑ — — ⏑، ⏑ — ⏑ —، ⏑ — —

1. دِلْبَر بِرَفْت و دِلْشُدَگان را خَبَر نَکَرْد،
یادِ حَرِیفِ شَهْر و رَفِیقِ سَفَر نَکَرْد. ١
2. یا بَخْتِ مَن طَرِیقِ مَوَدَّت فِرو گُذاشْت،
یا او بِشاهراهِ طَرِیقَت گُذَر نَکَرْد. ٢
3. مَنْ ایسْتاده تا کُنَمَش جان‌فِدا چو شَمْع،
او خود گُذَر بِما چو نَسِیمِ سَحَر نَکَرْد. ٣
4. گُفْتَم: مَگَر بِگِرْیه دِلَش مِهْرْبان کُنَم. —
دَر سَنْگِ خاره قَطْرَهٔ باران اَثَر نَکَرْد. ۴
5. دِل را اَگَرْچه بال و پَر از غَم شِکَسْته شُد،
سَوْدایِ خامِ عاشِقی از سَر بَدَر نَکَرْد. ۵
6. هَرْکَس که دید رویِ تو بوسید چَشْمِ مَن:
کاری که کَرْد دیدَه، ما بی نَظَر نَکَرْد. ۶
7. کِلْکِ زَبان‌بُرِیدَه، حافِظ دَر اَنْجُمَن
با کَس نَگُفْت رازِ تو، تا تَرْکِ سَر نَکَرْد. ٧

131.

بحر مضارع — ⏑ —، ⏑ — — ⏑، ⏑ — ⏑ —، ⏑ — —

1. رو بَر رَهَش نِهادَم، و بَر مَن گُذَر نَکَرْد:
صَد لُطْفِ چَشْم داشْتَم، وْ یَک نَظَر نَکَرْد. ١

129.

بحر رمل –⏑–– ⏑⏑–– ⏑⏑–– ⏑⏑–

1. یاد باد آن، کِه زِ ما وَقتِ سَفَر یاد نَکَرْد،
بِوَداعی دِلِ غَمْدیدَهٔ ما شاد نَکَرْد. ١
2. آن جَوانبَخت، کِه می زَد رَقَمِ خَیْرِ قبول،
بَنْدَهٔ پیر نَدانَم زِ چه آزاد نَکَرْد. ٢
3. کاغَذین جامه بَخوناب بِشویَم، کِه فَلَك
رَهْنمونیم بِپایِ عَلَم داد نَکَرْد. ٣
4. دِل بِاُمّیدِ صَدائی کِه مَگَر دَر تو رَسَد،
نالِها کَرْد دَر این کوه، کِه فَرْهاد نَکَرْد. ٤
5. شایَد ار پَیْكِ صَبا از تو بِیاموزَد کار،
زانکِه چالاکتَر از این حَرَکَت باد نَکَرْد. ٥
6. سایه تا باز گِرِفتی زِ چَمَن، مُرْغِ چَمَن
آشیان دَر شِکَنِ طُرّهٔ، شِمْشاد نَکَرْد. ٦
7. کِلْكِ مَشاطَهٔ، صُنْعَش نَکَشَد نَقْشِ مُراد،
هَرْکه اِقْرار بَدین حُسْنِ خُداداد نَکَرْد. ٧
8. مُطْرِبا پَرْده بِگَرْدان و بِزَن راهِ عِراق،
کِه بَدین راه بِشُد یار و زِ ما یاد نَکَرْد. ٨
9. غَزَلیّاتِ عِراقیسْت سُرودِ حافِظ:
کِه شَنید این رَهِ دِلْسوز کِه فَرْیاد نَکَرْد. ٩

128.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – –

1. دِل از مَن بُرْد و روی از مَن نِهان کَرْد؛
خُدا را با کِه این بازی تُوان کَرْد· ۱
2. سَحَر تَنْهائِیَم دَر قَصْدِ جان بود،
خَیالَش لُطْفْهایِ بی‌کَران کَرْد. ۲
3. چِرا چون لالِه خونین‌دِل نَباشَم،
کِه با ما نَرْگِسِ او سَرگِران کَرْد· ۳
4. صَبا گَر چارِه داری، وَقْت وَقْتَسْت،
کِه دَرْدِ اِشْتِیاقَم قَصْدِ جان کَرْد. ۴
5. بِدان سان سوخت چون شَمْعَم، کِه بَر مَن
صُراحی گِرْیِه وُ بَرْبَط فِغان کَرْد. ۵
6. کُجا گویَم، کِه با این دَرْدِ جان‌سوز
طَبیبَم قَصْدِ جانِ ناتُوان کَرْد. ۶
7. مِیانِ مِهْرْبانان کَیْ تُوان گُفت،
کِه یارِ ما چُنین گُفت وُ چُنان کَرْد· ۷
8. عَدو با جانِ حافِظ آن نَکَرْدی،
کِه تیرِ چَشْمِ آن اَبْروکَمان کَرْد. ۸

127.

2. آن چِه سَعْیَسْت، مَن اَنْدَر طَلَبَت بِنُمایَم:
ایـن‌قَدَر هَسْت، کِه تَغْییرِ قَضا نَتْوان کَرْد. ٢
3. دامَنِ دوسْت بَصَد خونِ دِل اُفْتاد بَدَسْت:
بَفِسوسی کِه کُنَد خَصْم رَها نَتْوان کَرْد. ٣
4. عارَضَش را بَمَثَل ماهِ فَلَك نَتْوان کُفت:
نِسْبَتِ یار بَهَر بی‌سَروپا نَتْوان کَرْد. ۴
5. سَرْوِ بالایِ مَنْ آن لَحْظه کِه آیَد بَسَماع.
چِه مَحَل جامَهٔ جان را کِه قَبا نَتْوان کَرْد. ۵
6. مَن چِه کُویَم، کِه تُرا نازُکیء طَبْعِ لَطیف
تا بَحَدّیسْت، کِه آهَسْته دُعا نَتْوان کَرْد. ۶
7. نَظَرِ پاك تُوانَد رُخِ جانان دیدَن؛
کِه دَر آئینه نَظَر جُز بَصَفا نَتْوان کَرْد. ٧
8. غَیْرَتَم کُشْت کِه مَحْبوبِ جَهانی، لیکِن
روز و شَب عَرْبَده با خَلْقِ خُدا نَتْوان کَرْد. ٨
9. مُشْکِلِ عِشْق نَه دَر حَوْصَلَهٔ دانِشِ ما؛
حَلِّ این نُکْته بَدین فِکْرِ خَطا نَتْوان کَرْد. ٩
10. بَجُز اَبْروِی تو مِحْرابِ دِلِ حافِظ نیسْت،
طاعَتِ غَیْرِ تو دَر مَذْهَبِ ما نَتْوان کَرْد. ١٠

127.

2. حاجَتِ مُطْرِبِ و مَیْ نیسْت؛ تو بُرْقَع بِکُشای،
کِه بَرَقْص آوَرَدَمْ آتِشِ رویَت چو سِپَنْد. ٢

3. هیچ روئی نَشَوَدْ آئنَهٔ چِهْرَهٔ بَخْت.
مَگَر آن روی کِه مالَنْد بَر آن سُمِّ سَمَنْد. ٣

4. گُفْتَم اَسْرارِ غَمَت؛ هَرْ چِه بُوَد. گو می باش:
صَبْر از این بیش نَدارَم؛ چِه کُنَم تاکَی و چَنْد. ۴

5. مَکُش آن آهوِیِ مُشْکینِ مَرا ای صَیّاد.
شَرْم از آن چَشْمِ سِیَه دار و مَبَنْدَش بَکَمَنْد. ٥

6. مَنِ خاکی، کِه از این دَر نَتُوانَم بَرْخاسْت،
از کُجا بوسه زَنَم بَر لَبِ آن قَصْرِ بَلَنْد. ٦

7. چون غَزَلْهایِ تَر وُ دِلْکَشِ حافِظ شِنَوَد.
گَر کَمالیش بُوَد شِعْر نَگُویَد بَخُجَنْد. ٧

8. [باز مَسْتان دِل از آن گیسوِیِ مُشْکین حافظ،
زانْکِه دیوانه هَمان بِه کِه بُوَدْ اَنْدَر بَنْد. ٨

9. جُز بَزُلْفِ تو نَدارَد دِلِ حافِظ مَیْلی:
آه از این دِل کِه بَصَد بَنْد نَمی دارَد پَنْد.] ٩

127.

بحر رمل ‒◡‒‒ ,◡◡‒‒ ,◡◡‒‒ ,◡◡‒

1. دَسْت دَر حَلْقَهٔ آن زُلْفِ دوتا نَتْوان کَرْد.
تَکْیه بَر عَهْدِ تو وُ بادِ صَبا نَتْوان کَرْد. ١

126.

4. بَعَزْمِ مَرْحَلَهٔ عِشْق پیش نِه قَدَمی،
کِه سودْها کُنی. اَزْ این سَفَر تُوَانی کَرْد. ۴
5. بِیَا. کِه چارَه، ذَوْق وُ حُضور و نَظْمِ اُمور
بَفَیْض‌بَخْشی، اَهْلِ نَظَر تُوَانی کَرْد. ۵
6. جَمالِ یار نَدارَد نِقاب و پَرْده، وَلی
غُبارِ رَه بِنِشان. تا نَظَر تُوَانی کَرْد. ۶
7. تو کَز سَرایِ طَبیعَت نَمی رَوی بیرون،
کُجا بَکویِ حَقیقَت گُذَر تُوَانی کَرْد. ۷
8. گَدائیِ دَرِ مَیْخانه طُرْفه اِکْسیرَسْت:
گَر این عَمَل بِکُنی، خاک زَر تُوَانی کَرْد. ۸
9. دِلا زِ نورِ رِیَاضَت گَر آگَهی یابی،
چو شَمْع خَنْده زَنان تَرْکِ سَر تُوَانی کَرْد: ۹
10. وَلی تو تا لَبِ مَعْشوق و جامِ مَیْ خواهی،
طَمَع مَدار کِه کارِ دِگَر تُوَانی کَرْد. ۱۰
11. گَر این نَصیحَتِ شاهانه بِشْنَوی حافِظ،
بَشاه‌راهِ طَریقَت گُذَر تُوَانی کَرْد. ۱۱

126.

بحر رمل ⏓◡——، ◡◡——، ◡◡——، ⏓⏓—

1. بَعْد از این دَسْتِ مَن وُ دامَنِ آن سَرْوِ بَلَنْد،
کِه بَبالایِ چَمان از بُنِ بیخَم بَر کَنَد. ۱

125.

2. آمَد از پَرْده بمَجْلِس، عَرَقَش پـاك كُنيد،
تـا بِگُويَد بحَريفان كِه چِرا دوری كَرْد. ۲

3. جاىِ آنَسْت، كِه دَر عَقْدِ وِصالَش گيرَنْد
دُخْتَرِ مَسْت چُنين كين هَمه مَسْتوری كَرْد. ۳

4. مُژْدَگانی بِدِه ای دِل، كِه دِگَر مُطْرِبِ عِشْق
راهِ مَسْتانه زَد و چارَه، مَخْموری كَرْد. ۴

5. نه شِكِفْت، ار گُلِ طَبْعَم و نَسيمَش بِشْكُفْت:
مُرْغِ شَبْخواب طَرَب از بَرْگِ گُلِ سوری كَرْد. ۵

6. نه بَهَفْت آب كِه رَنْگَش بَصَد آتِش نَرَوَد
آن چِه با خِرْقَه، صوفی مَىِ اَنْگوری كَرْد. ۶

7. حافِظ اُفْتادَگی از دَسْت مَدِه، زانْكِه حَسود
عِرْض و مال و دِل و دين دَر سَرِ مَغْروری كَرْد. ۷

125.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. بَسِرِّ جامِ جَم آنگَه نَظَر تُوانی كَرْد،
كِه خاكِ مَيْكَده كُحْلِ بَصَر تُوانی كَرْد. ۱

2. مَباش بی مَی و مُطْرِب، كِه زيرِ طاقِ سِپِهْر
بَاين تَرانه غَم از دِل بَدَر تُوانی كَرْد. ۲

3. گُلِ مُرادِ تو آنگَه نِقاب بِگْشايَد،
كِه خِدْمَتَش چو نَسيمِ سَحَر تُوانی كَرْد. ۳

3. مُشْکِلِ خویش بَرِ پیرِ مُغان بُرْدَم دوش،
کو بِتَأُیِیدِ نَظَر حَلِّ مُعَمّا می کَرْد: ٣
4. دیدَمَش خُرَّم و خَنْدان قَدَحِ باده بَدَسْت.
وانْدَر آن آئِنه صَد گُونه تَماشا می کَرْد. ۴
5. گُفْتَم: این جامِ جَهان‌بین بِتو کَیْ داد حَکیم؟ —
گُفْتْ: آن روز کِه این گُنْبَدِ مینا می کَرْد. ٥
6. گُفْتْ: آن یار، کَزو گَشْت سَرْدارِ بَلَنْد،
جُرْمَش آن بود، کِه اَسْرار هُوَیْدا می کَرْد. ٦
7. بیدِلی دَر هَمه اَحْوَال خُدا با وَیْ بود،
واو نَمی دیدَش و از دور خُدا را می کَرْد. ٧
8. آن هَمه شُعْبَدهٔ عَقْل کِه می کَرْد اینجا،
سامِری پیشِ عَصا وُ یَدِ بَیْضا می کَرْد. ٨
9. فَیْضِ روحُ آلْقُدُس ار باز مَدَد فَرْمایَد،
دیگَران هَم بِکُنَنْد آن چِه مَسیحا می کَرْد. — ٩
10. گُفْتَمَش: زُلْفِ چو زَنْجیرِ بُتان از پَیِ چیسْت؟ —
گُفْت: حافِظ گِلَهٔ از دِلِ شَیْدا می کَرْد. — ١٠

124.

بحر رمل ⏑⏑–– ، –⏑–– ، –⏑–– ، –⏑⏑

1. دوسْتان، دُخْتَرِ رَز تَوْبه زِ مَسْتوری کَرْد،
شُد سویِ مُحْتَسِب وُ کار بَدَسْتوری کَرْد. ١

3. سـاقـی بِـیَـا. کِه شـاهِـدِ رَعْـنـایِ صوفِیَان
دیـگَـر بِجَـلْـوه آمَـد و آغـازِ نـاز کَـرْد. ۳

4. ایـن مُطْرِب از کُجاسْت، کِه سازِ عِراق ساخْت،
وَاهَـنْـگِ بـازْگَـشْـت زِ راهِ حِـجـاز کَـرْد. ۴

5. ای دِل بِـیَـا، کِه ما بِپَـنـاهِ خُـدا رَوِیـم
زان چِـه آسْـتـیـنِ کـوتَـه و دَسْـتِ دَراز کَـرْد. ۵

6. صَنْعَت مَکُن، کِه هَر کِه مَحَبَّت نه راسْت باخْت،
عِـشْـقَـش بَـرویِ دِل دَرِ مَـعْـنَـی فَـراز کَـرْد. ۶

7. فَـرْدا کِـه پـیـشْـگـاهِ حَقیقَت شَـوَد پَـدیـد.
شَـرْمَـنْـدِه رَهْرَوی کِـه عَـمَـل بَـر مَجـاز کَـرْد. ۷

8. ای کَـبْـکِ خَـوش‌خِـرام کُجـا می رَوی، بِایسْت.
غِـرّه مَـشَـو، کِـه گُـرْبَـه، عـابِـد نَـماز کَـرْد. ۸

9. حـافِـظ مَـکُـن مَـلامَـتِ رِنْـدان، کِـه دَر اَزَل
مـا را خُـدا زِ زُهْـدِ رِیَـا بـی نِـیـاز کَـرْد. ۹

123.

بحر رمل –◡–– ◡◡–– ◡◡–– ◡◡–

1. سَـالْـهـا دِل طَلَبِ جـامِ جَـم از مـا مـی کَـرْد،
وان چِـه خَـود داشْـت زِ بیگانه تَمَنّا مـی کَـرْد: ۱

2. گَـوْهَـری، کَـز صَـدَفِ کَـوْن و مَکان بیرون بـود،
طَـلَـب از گُـم‌شُـدَگـانِ لَـبِ دَرْیـا مـی کَـرْد. ۲

5. بَباغ تازه کُن آئینِ دینِ زَرْدُشْتی
کُنون. کِه لاله بَر اَفْروخْت آتِشِ نَمرود. ٥

6. زِ دَسْتِ شاهِدِ نازُکْ‌عِذارِ عیسی‌دَم
شَراب نوش و رَها کُن حَدیثِ عاد و ثَمود. ٦

7. جَهان چو خُلْدِ بَرین شُد بَدَوْرِ سوسَن و گُل:
وَلی چه سود. کِه در وَیْ نه مُمْکِنَسْت خُلود. ٧

8. چو گُل سُوار شَوَدْ بَر هَوَا سُلَیْمان وار،
سَحَر کِه مُرْغ دَر آیَد بَنَغْمَهٔ داوُد. ٨

9. بِخواه جامِ لَبالَب بَیادِ آصَفِ دَهْر
وَزیرِ مُلْکِ سُلَیْمان عِمادِ دین مَحْمود. ٩

10. زِ عَیْش کامِ اَبَد جو بَدَوْلَتَش. حافِظ.
کِه باد تا بَاَبَد ظِلِّ رَأْفَتَش مَمْدود. ١٠

[11. بِیار باده. کِه حافِظ مُدامَش اِسْتِظْهار
بَفَضْلِ رَحْمَتِ غَفّار بود و خواهَد بود. ١١]

122.

بحر مضارع ——◡, —◡—◡, ◡——◡. —◡—

1. صوفی نِهاد دام. سَرِ حُقّه باز کَرْد.
بُنْیادِ مَکْر با فَلَکِ حُقّه‌باز کَرْد: ١

2. بازیِ چَرْخ بِشْکَنَدَش بَیْضه دَر کُلاه.
زیرا کِه عَرْضِ شُعْبَده با اَهْلِ راز کَرْد. ٢

121.

3. بَهَرْزه بی مَی و مَعْشوق عُمْر می گُذَرَد:
بَطالَتَم پَس از اِمْروز کار خواهَم کَرْد. ۳
4. صَبا کُجاسْت؛ کِه این جانِ خون‌گِرِفْته چو گُل
فِدایِ نُکْهَتِ گیسویِ یار خواهَم کَرْد. ۴
5. چو شَمْعِ صُبْحْدَم شُد زِ مِهْرِ او روشَن:
کِه عُمْر دَر سَرِ این کار و بار خواهَم کَرْد. ۵
6. بَیادِ چَشْمِ تو خَود را خَراب خواهَم ساخْت،
بِنایِ عَهْدِ قَدیم اُسْتُوار خواهَم کَرْد. ۶
7. نِفاق و زَرْق نَبَخْشَد صَفایِ دِل، حافِظ:
طَریقِ رِنْدی و عِشْق اِخْتِیار خواهَم کَرْد. ۷

121.

بحرِ مجتث ⏑–⏑– ، ⏑⏑–– ، ⏑–⏑– ، –⏑⏑

1. کُنون کِه دَر چَمَن آمَد گُل از عَدَم بَوُجود،
بَنَفْشه دَر قَدَمِ او نِهاد سَر بَسُجود. ۱
2. بِنوش جامِ صَبوحی بَنالهٔ دَف و چَنْگ،
بِبوس غَبْغَبِ ساقی بَنَغْمَهٔ نَی و عود. ۲
3. بَدَوْرِ گُل مَنِشین بی شَراب و شاهِد و چَنْگ،
کِه هَمْچو دَوْرِ بَقا هَفْتَهٔ بُوَد مَعْدود. ۳
4. شُد از بُروجِ رِیاحین چو آسْمان روشَن
زَمین بَاَخْتَرِ مَیْمون و طالِعِ مَسْعود. ۴

119.

بحر مجتث ⏑–⏑– ، ⏑⏑–– ، ⏑–⏑– ، ⏑⏑–

1. بَآبِ روشَنِ مَیْ عارِفی طَهارَت کَرْد،
عَلَی ٱلصَّباح کِه مَیْخانه را زِیارَت کَرْد. ۱
2. هَمین کِه ساغَرِ زَرّینِ خَور نِهان گَرْدید،
هِلالِ عید بَدَوْرِ قَدَحْ اِشارَت کَرْد. ۲
3. دِلَم زِ حَلْقهٔ زُلْفَش بَجان خَرید آشوب:
چِه سود دید نَدانَم. کِه این تِجارَت کَرْد. ۳
4. اِمام خواجه. کِه بودَش سَرِ نَمازِ دَراز،
بَخونِ دُخْتَرِ رَز خِرْقه را قَصارَت کَرْد. ۴
5. بِیا بَمَیْکَده وْ وَضْعِ قُرْبِ جاهَم بین،
اَگَرْچِه چَشْم بَما زاهِد از حَقارَت کَرْد. ۵
6. نِشانِ عَهْدِ مُحَبَّت زِ جانِ حافِظ پُرْس،
اَگَرْچِه خانهٔ دِل مِحْنَتِ تو غارَت کَرْد. ۶

120.

بحر مجتث ⏑–⏑– ، ⏑⏑–– ، ⏑–⏑– ، ⏑⏑–

1. چو بادْ عَزْمِ سَرِ کویِ یار خواهَم کَرْد،
نَفَس بَبویِ خَوشَش مُشْکبار خواهَم کَرْد. ۱
2. هَر آب‌روی. کِه اَنْدوخْتَم زِ دانِش و دین،
نِثارِ خاکِ رَهِ آن نِگار خواهَم کَرْد. ۲

118.

2. ثَوابِ روزه و حَجِّ قَبولْ آن کَس بُرْد.
کِه خاکِ مَیکَدَهٔ عِشق را زِیارَت کَرْد. ۲
3. مَقامِ اَصْلیِ ما گوشَهٔ خَراباتَسْت:
خُداش خَیْر دِهاد آن کِه این عِمارَت کَرْد. ۳
4. خَوشا نَماز و نِیازِ کَسی، کِه از سَرِ دَرْد
بَآبِ دیده و خونِ جِگَر طَهارَت کَرْد. ۴
5. بَرویِ یار نَظَر کُن، زِ دیده مِنَّت دار،
کِه کار دیده هَمَه از سَر بَصارَت کَرْد. ۵
6. بَهایِ بادهٔ چون لَعْل چیسْت؟ – جَوْهَرِ عَقْل. –
بِیا کِه سود کَسی بُرْد، کین تِجارَت کَرْد. ۶
7. فَغان کِه نَرْگِسِ جَمّاشِ شَیْخِ شَهْر اِمْروز
نَظَر بَدُرْدکَشان از سَر حَقارَت کَرْد. ۷
8. نَماز دَر خَمِ آن اَبْرُوانِ مِحْرابی
کَسی کُنَد، کِه بِخونابِ دِل طَهارَت کَرْد. ۸
9. اَگَر اِمام جَماعَت طَلَب کُنَدْ اِمْروز،
خَبَر دِهید کِه: صوفی بِمَیْ قَصارَت کَرْد. ۹
10. حَدیثِ عِشْق زِ حافِظ شِنَوْ نَه از واعِظ،
اَگَرْچِه صَنْعَتِ بِسْیار دَر عِبارَت کَرْد. ۱۰

117.

بحر رمل —◡—— ◡◡—— ◡◡—— ——

1. بُلْبُلی خونِ جِگَر خورْد و گُلی حاصِل کرْد،
بادِ غَیْرَت بَصَدَش خار پَرِیشان‌دِل کَرْد. ١

2. طوطیء را بهَوای شَکَری دِل خوش بود.
ناگَهَش سَیْلِ فَنا نَقْشِ اَمَل باطِل کَرْد. ٢

3. قُرَّةُ ٱلْعَیْنِ مَن آن مِیْوَه، دِل یادَش باد.
کِه خود آسان بِشُد وُ کارِ مَرا مُشْکِل کَرْد. ٣

4. سارْبان، بارِ مَن اُفْتاد، خُدا را مَدَدی،
کِه اُمیدِ کَرَمَم هَمْرَهِ این مَحْمِل کَرْد. ٤

5. رویِ خاکی وَ نَمِ چَشْمِ مَرا خوار مَدار،
چَرْخِ فیروزه طَرَبْخانه از این کَهْگِل کَرْد. ٥

6. آه و فَرْیاد کِه از چَشْمِ حَسودِ مَهِ چَرْخ
دَر لَحَد ماهِ کَمان‌اَبْرویِ مَن مَنْزِل کَرْد. ٦

7. نَرَدی شاه رُخ وُ فَوْت شُد اِمْکان، حافِظ:
چِه کُنَم، بازیء اَیّام مَرا غافِل کَرْد. ٧

118.

بحر مجتث ◡—◡— ◡◡—— ◡—◡— ◡◡—

1. بِیَا کِه تُرْکِ فَلَك خوانِ روزه غارَت کَرْد،
هِلالِ عید بَدَوْرِ قَدَحْ اِشارَت کَرْد. ١

116.

2. از آن رَنْگِ رُخَم خون دَر دِل اَنْداخْت.
وَزین گُلْشَن بِخارَم مُبْتَلا کَرْد. ۲
3. غُلامِ هِمَّتِ آن نازَنینَم.
کِه کارِ خَیْر بی روی وُ رِیا کَرْد. ۳
4. خوشَش باد آن نَسیمِ صُبْحگاهی.
کِه دَرْدِ شَب‌نِشینان را دَوا کَرْد. ۴
5. مَن از بیگانَگان دیگَر نَنالَم.
کِه با مَن هَرْچِه کَرْد آن آشْنا کَرْد. ۵
6. گَر از سُلْطان طَمَع کَرْدَم. خَطا بود.
وَر از دِلْبَر وَفا جُسْتَم. جَفا کَرْد. ۶
7. بِهَر سو بُلْبُلِ عاشِق دَر اَفْغان.
تَنَعُّم دَر مِیانِ بادِ صَبا کَرْد. ۷
8. نِقابِ گُل کَشید وُ زُلْفِ سُنْبُل.
گِرِه‌بَنْدِ قَبایِ غُنْچِه واکَرْد. ۸
9. بِشارَت بَر بِکویِ مَی‌فُروشان.
کِه حافِظ تَوْبِه از زُهْد وُ رِیا کَرْد. ۹
10. وَفا از خواجَگانِ شَهْر با مَن
کَمالِ دَوْلَت وُ دین بو اَلْوَفا کَرْد. ۱۰

VIII. حرف الدال

115.

بحر رمل —‿—— ‿‿—— ‿‿—— ‿‿—

1. دیدی ای دِل، کِه غمِ عشق دِگر بار چه کرد:
چون بشد دِلبر و با یارِ وفادار چه کرد. ١
2. آه از آن نرگسِ جادو، کِه چه بازی انگیخت:
واه از آن مست، کِه با مردمِ هشیار چه کرد. ٢
3. اشکِ من رنگِ شفق یافت ز بی‌مهریِ یار:
طالعِ بی‌شفقت بین، کِه در این کار چه کرد. ٣
4. برقی از منزلِ لیلی بدرخشید سحر:
وه کِه با خرمنِ مجنونِ دِل‌افگار چه کرد. ۴
5. ساقیا جامِ میم دِه، کِه نگارندهٔ غیب
کس ندانست کِه در گردشِ پرگار چه کرد. ٥
6. آن کِه پر نقش زد این دائرهٔ مینائی
نیست معلوم کِه در پردهٔ اسرار چه کرد. ٦
7. فکرِ عشق آتشِ غم در دِلِ حافظ زد و سوخت:
یارِ دیرینه ببینید، کِه با یار چه کرد. ٧

116.

بحر هزج ‿——— ‿——— ‿——

1. سحر بلبل حکایت با صبا کرد
کِه: عشقِ رویِ گل با ما چها کرد. ١

VII. حرف الحاء.

114.

بحر هزج ◡ – – – | ◡ – – – | ◡ – –

1. دلِ من در هوایِ رویِ فرُّخ
بُوَدْ آشفته همچون مویِ فرُّخ. ١
2. بجز هندویِ زُلفش هیچکس نیست،
که برخوردار شُد از رویِ فرُّخ. ٢
3. سیاهِ نیکبختست آن، که دائم
بُوَد همراه و همزانویِ فرُّخ. ٣
4. شوَد چون بید لرزان سَروِ بُستان،
اگر بیند قدِ دِلجویِ فرُّخ. ٤
5. بِدِه ساقی شرابی ارغوانی
بیادِ نرگسِ جادویِ فرُّخ. ٥
6. دوتا شُد قامتم همچون کمانی
زِ غم پیوسته چون ابرویِ فرُّخ. ٦
7. نَسیمِ مُشکِ تاتاری خجل کرد
شمیمِ زُلفِ عنبربویِ فرُّخ. ٧
8. اگر میلِ دلِ هرکس بجائیست،
بُوَد میلِ دلِ من سویِ فرُّخ. ٨
9. غُلامِ همّتِ آنم، که باشد
چو حافظ چاکرِ هندویِ فرُّخ. ٩

113.

بحر مجتث

1. بیمن هلال محرم، بخواه ساغر راح،
که ماه امن و امانست و سال صلح و صلاح. ۱
2. فراغ بر سر دنیای دون گدا نکند؛
بپادشه بده ای نور دیده کوی فلاح. ۲
3. عزیز دار زمان وصال را، کان دم
مقابل شب قدرست و روز استفتاح. ۳
4. بیار باده، که روزش بخیر خواهد بود
هر آن که جام صبوحی نهد چراغ صباح. ۴
5. کدام طاعت شایسته آید از من مست،
که بانگ شام ندانم ز فالق الاصباح. ۵
6. دلا تو غافلی از کار خویش؛ و می ترسم،
که کس درت نگشاید، چو گم کنی مفتاح. ۶
7. ببوی وصل چو حافظ شبی بروز آور،
که بشکفد گل بختت ز جانب فتاح. ۷
8. زمان شاه شجاعست و دور حکمت و شرع؛
براحت دل و جان کوش در صباح و رواح. ۸

حرف الحاء. VI.

112.

بحر مجتث

1. اگر بمذهب تو خون عاشقست مباح،
صلاح ما همه آنست، کان ترا است صلاح. ١
2. سواد زلف تو بنمود جاعل الظلمات،
بیاض روی تو بگشود فالق الاصباح. ٢
3. ز دیده‌ام شده یک چشمه در کنار روان،
که آشنا نکند در میان آن ملاح. ٣
4. لب چو آب حیات ترا است قوت روح،
وجود خاکی ما را از اوست لذت راح. ٤
5. ز چنبر زلف کمندت کسی نیافت نجات،
نه از کمانچه ابرو و تیر چشم نجاح. ٥
6. صلاح و توبه و تقوی ز ما مجو هرگز،
ز رند و عاشق و مجنون کسی نجست فلاح. ٦
7. نداد لعل لبت بوسه، بصد تلبیس،
نیافت کام دلم زو بصد هزار الحاح. ٧
8. [پیاله چیست که با یاد تو کشیم مدام
ونحن نشرب شربا کذلك الاقداح.] ٨
9. دعای جان تو ورد زبان حافظ باد،
مدام تا که بود متصل مسا و صباح. ٩

حرف الجيم. V.

III.

بحر مجتث

1. سزد که از همهٔ دلبران ستانی باج،
که بر سر همه خوبان کشوری چون تاج، ١

2. دو چشم مست تو آشوب خطهٔ ترکستان،
بچین زلف تو ماچین و هند داده خراج، ٢

3. بیاض روی تو روشنتر آمد از رخ روز،
سواد زلف تو تاریکتر ز ظلمت داج، ٣

4. از این مرض بحقیقت شفا کجا یابم،
گر از تو درد دل من نمی‌رسد بعلاج، ٤

5. دهان تنگ تو داده بآب خضر بقا،
لب چو قند تو برد از نبات مصر رواج، ٥

6. چرا همی شکنی، جان من، ز سنگدلی
دل ضعیف که هست او بنازکی چو زجاج، ٦

7. [چه گونه بسته نمودی میان، و بگشاده
تنی چو فیل و سرونی نشان کنند عاج] ٧

8. خط تو خضر و دهان تو آب حیوانست،
قد تو سرو و میان تو موی و بر چون عاج، ٨

9. فتاده در سر حافظ هوای چون تو شهی،
کمینه بندهٔ خاک در تو بودی کاج، ٩

حرف الثاء. IV.

110.

بحر رمل —◡—— —◡—— —◡—

1. دردِ ما را نیست درمان، الغیاث.
هجرِ ما را نیست پایان، الغیاث. ۱

2. دین و دل بردند، قصدِ جان کنند،
الغیاث از جورِ خوبان، الغیاث. ۲

3. در بهای بوسهٔ جانی طلب
می کنند این دلستانان، الغیاث. ۳

4. خونِ ما خوردند این کافردلان؛
ای مسلمانان چه درمان، الغیاث. ۴

5. دادِ مسکینان بده ای روزِ وصل،
از شبِ یلدایِ هجران الغیاث. ۵

6. هر زمانی دردِ دیگر می رسد
زین حریفِ می دل وُ جان، الغیاث. ۶

7. همچو حافظ روز و شب بیخویشتن
گشته ام گریان و سوزان، الغیاث. ۷

109.

8. از آن بَدَیْرِ مُغانَم عَزیز می دارَند،
کِه آتِشی کِه نَمیرَد هَمیشه دَر دِلِ ماسْت. ٨
9. چِه ساز بود کِه بِنْواخْت دوشْ آن مُطْرِب،
کِه رَفْت عُمْر، و دَماغَم هَنوز پُر زِ نَواسْت. ٩
10. نِدای عِشْقِ تو دوشَم دَر اَنْدَرون دادَند؛
فَضایِ سینه زِ شَوْقَم هَنوز پُر زِ اَواسْت. ١٠
11. از آن زَمان کِه بُحافِظ رَسید صَوْتِ حَبیب،
زِ شَوْق کوهِ دِلِ او هَنوز پُر زِ صَداسْت. ١١

6 هزار جانِ گرامی فدایِ آن، که سرش
فتاده دَر خمِ چوگانِ زلفِ او چون گوست. ٦
7. تو از دهانش طلب، کامِ دِل اگر جوئی:
چو حافِظ از پیِ چشمش مرو، که عربده‌جوست. ٧

109.

بحر مجتث

1. سخن‌شناس نه‌ای، دِلبرا، خطا اینجاست:
چو بشنوی سخنِ اهلِ دِل، مگو که خطاست. ١
2. سرم بدنیی و عقبی فرو نمی آید:
تبارَك اللّه از این فتنه‌ها که در سرِ ماست. ٢
3. دَر اندرونِ منِ خسته‌دِل ندانم کیست:
که من خموشم و او دَر فغان و دَر غوغاست. ٣
4. دِلم زِ پرده برون شد: کجائی ای مطرب:
بنال هان، که از این پرده کارِ ما بنواست. ٤
5. مرا بکارِ جهان هرگز اِلتفات نبود:
رخِ تو در نظرِ من چنین خوشش آراست. ٥
6. نخفته ام زِ خیالی که می پزم. شبهاست:
خمار صد شبه دارم. شرابخانه کجاست. ٦
7. چنین که صومعه آلوده شد زِ خونِ دِلم،
گرم بباده بشوئید، حق بدستِ شماست. ٧

108.

4. بگو بزاهدِ خلوت‌نشین که: عیب مکن
ازان که گوشه، محرابِ ما خمِ ابروست. ۴
5. میانِ کعبه و بتخانه هیچ فرقی نیست؛
بهر طرف که نظر می کنی برابر اوست. ۵
6. قلندری نه بریشست و موی یا ابرو،
حسابِ راهِ قلندر بدان که موی بموست. ۶
7. گذشتن از سرِ مو در قلندری سهلست؛
چو حافظ آن که ز سر بگذرد، قلندر اوست. ۷

108.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ –

1. حدیثِ سرو که گوید بپیشِ قامتِ دوست،
که سربلندی، سروِ سهی ز قامتِ اوست. ۱
2. خیالِ قامتِ سروش نمی کنم زان رو،
که سرو اگرچه بلندست قامتش خودروست. ۲
3. خیالِ قامتِ سروش مقیمِ دیده، ماست،
ازان که سروِ سهی را مقام بر لبِ جوست. ۳
4. صبا ز زلف و خط و خالِ او حدیثی چند
بمشك گفت: ازآنست کین چنین خوشبوست. ۴
5. فرازِ بدرِ منیرش خطیست، لیکن کس
نداند آن که هلالست یا خمِ ابروست. ۵

107.

4. بادهنوشی، که در او روی و ریائی نبود،
بهتر از زهدفروشی، که در او روی ریاست. ۴
5. ما نه رندانِ ریائیم و حریفانِ نفاق؛
آن که او عالمِ سرّست بر این حال گواست. ۵
6. فرضِ ایزد بگذاریم و بکس بد نکنیم،
وان چه گویند روا نیست، نگوئیم رواست. ۶
7. چه شود گر من و تو چند قدح باده خوریم؛
باده از خونِ رزانست، نه از خونِ شماست. ۷
8. این نه عیبست، کزین عیب خلل خواهد بود؛
ور بود عیب، چه شد؛ مردمِ بیعیب کجاست. ۸
9. حافظ از چون و چرا بگذر و میْ نوش دمی؛
نزدِ حکمش چه مجالِ سخنِ چون و چراست. ۹

107.

بحر مجتث

1. دلم ملال گرفت از جهان و هر چه در اوست،
درونِ خاطرِ من کس نگنجد الّا دوست. ۱
2. اگر ز گلشنِ وصلت بما رسد بوئی،
دلم چو غنچه ز شادی نگنجد اندر پوست. ۲
3. نصیحتِ منِ دیوانه در طریقتِ عشق
همان حکایتِ دیوانه و سنگ و سبوست. ۳

5. عجب علمیست علم هیئت عشق،
که هشتم آسمان هفتم زمینست. ٥
6. نپنداری که بدگو رفت و جان برد؛
حسابش با کرام الکاتبینست. ٦
7. ز چشم شوخ تو جان چون توان برد،
که دائم با کمان اندر کمینست ٧
8. مشو حافظ ز کید زلفش ایمن،
که دل برد و کنون در بند دینست. ٨
9. از جام عشق می نوشید حافظ؛
مدامش رندی و مستی از اینست. ٩
10. بجان می‌کش چو حافظ نازش ای دل،
که ناز نازنینان نازنینست. ١٠

106.

بحر رمل — ⏑ — — ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ —

1. روزه یکسو شد و عید آمد و دلها برخاست،
می ز میخانه بجوش آمد و می باید خواست. ١
2. نوبت زهدفروشان گران‌جان بگذشت،
وقت شادی و طرب کردن رندان برخاست. ٢
3. چه ملامت رسد آن را که چو ما باده خورد،
این نه عیبست بر عاشق رند و نه خطاست. ٣

103.

4. خاطرِ عاطرِ ما بادهٔ لعلی طلبد،
نه یک اندر طلبِ نقره و جذبِ ذهبست. ۴
5. در ازل بر سرِ هرکس قلمی رفت خموش،
کعبه ز بتکده ز جنّت و دوزخ سببست. ۵
6. گنجِ بی‌مار میسّر نشود، قصّه مخوان،
دولتِ مصطفوی را لهبِ بولهبست. ۶
7. گوهرِ پاك بود جوهرِ حشمت، لیکن
بعمل کوش، که حشمت نه باصل و نسبست. ۷
8. دلِ حافظ بهمین راه بتوفیقِ خدای
جاودان سعی‌کنان روز و شب اندر طلبست. ۸

103.

بحرِ هزج ——— ——— ———

1. خمِ زلفِ تو دامِ کفر و دینست،
ز کارستانِ او یک شمّه اینست. ۱
2. جمالت معجزِ حسنست، لیکن
حدیثِ غمزه‌ات سحرِ مبینست. ۲
3. لبانت معجزِ عیسیست، لیکن
حدیثِ طرّه‌ات حبل المتینست. ۳
4. بدان چشمِ سیه صد آفرین باد،
که در عاشق‌کشی سحرآفرینست. ۴

9. مَن از این طالِعِ شوریده بِرَنجَم: وَر نی.
بَهره‌مَند از سَرِ کویَت دِگَری نیسْت کِه نیسْت. ٩
10. از حَیایِ لَبِ شیرینِ تو. ای چَشمهٔ نوش.
غَرقِ آب وُ عَرَق اکنون شَکَری نیسْت که نیسْت. ١٠
11. نه مَن دِلْشُده از دَسْتِ تو خونین‌جِگَرَم.
کَر غَمِ عِشقِ تو پُر خون جِگَری نیسْت که نیسْت. ١١
12. شیر دَر بادیهٔ عِشقِ تو روباه شَوَد:
آه از این راه. که دَر وَیْ خَطَری نیسْت که نیسْت. ١٢
13. از وُجود این‌قَدَرَم نام و نِشان هَسْت کِه هَسْت:
وَر نه. از ضَعْف دَر آنجا اَثَری نیسْت کِه نیسْت. ١٣
14. غَیر از این نُکْته که حافِظ زِ تو ناخُشنودَسْت.
در سَراپایِ وُجودَت هُنَری نیسْت کِه نیسْت. ١٤

104.

بحر رمل ⏑⏑— ⏑⏑—— ⏑⏑—— ⏑⏑——

1. نظرِ پیرِ مُغان مُوجِبِ عَیْش وُ طَرَبَسْت.
رَوْضهٔ مَیکَده را آب و هَوایِ عَجَبَسْت. ١
2. سَرِ اَرْبابِ کَرَم دَر قَدَمِ او اولیسْت:
غَیر از این شَرْح و بَیان جُرْأَتِ تَرْکِ اَدَبَسْت. ٢
3. قِصّهٔ جَنَّت و آوازهٔ بَیْتُ ٱلْمَعْمور
شَرْحی از جَلوهٔ خُمخانهٔ بِنْتُ ٱلْعِنَبَسْت. ٣

16. ای چَنْگِ فُرو بُرْده بَخونِ دِلِ حافِظ
فِکْرَت مَگَر از غَیْرَتِ قُرْآنِ خُدا نیسْت، ۱۶

103.

بحر رمل ××‿–– ,‿‿–– ,‿‿–– ,–××

1. روشَن از پَرْتَوِ رویَت نَظَری نیسْت کِه نیسْت.
مِنَّتِ خاكِ دَرَت بَر بَصَری نیسْت کِه نیسْت. ۱
2. ناظِرِ رویِ تو صاحِب‌نَظَرانَنْد، آری
سَرِ گیسویِ تو دَر هیچ سَری نیسْت کِه نیسْت. ۲
3. اَشْكِ مَن گَر زِ غَمَت سُرْخ بَرآمَد، چِه عَجَب،
خَجِل از کَرْدَه، خود پَرْده‌دَری نیسْت کِه نیسْت. ۳
4. آبِ چَشْمَم. کِه بَر او مِنَّتِ خاكِ دَرِ تُسْت.
زیرِ صَد مِنَّتِ او خاكِ دَری نیسْت کِه نیسْت. ۴
5. تا بَدامَن نَنِشینَد زِ نَسیمَت گَرْدی،
سَیْلِ اَشْك از نَظَرَم رَهْگُذَری نیسْت کِه نیسْت. ۵
6. نازُکان را سَفَرِ عِشْق حَرامَسْت حَرام.
کِه بَهَر گام دَر آن رَه خَطَری نیسْت کِه نیسْت. ۶
7. تا دَم از شامِ سَرِ زُلْفِ تو هَر جا نَزَنَد.
با صَبا گُفْت‌وشَنیدَم سَحَری نیسْت کِه نیسْت. ۷
8. مَصْلَحَت نیسْت. کِه از پَرْده بِرون اُفْتَد راز؛
وَر نه. دَر مَجْلِسِ رِنْدان خَبَری نیسْت کِه نیسْت. ۸

102.

6. نَرگِس طَلَبَد شیوهٔ چَشمِ تو؛ زَهی چَشم.
مِسکین خَبَرَش از سَر و دَر دیده حَیا نیست. ٦

7. از بَهرِ خُدا زُلف مَیارای، کِه ما را
شَب نیست کِه صَد عَربَده با بادِ صَبا نیست. ٧

8. دی می شُد و گُفتَم: صَنَما عَهد بَجای آر، —
گُفتا: غَلَطی خواجه، دَر این عَهد وَفا نیست. — ٨

9. چون چَشمِ تو دِل می بَرَد از گوشه‌نِشینان،
دُنبالِ تو بودَن گُنَه از جانِبِ ما نیست. ٩

10. باز آی، کِه بی رویِ تو، ای شَمعِ دِل‌افروز،
دَر بَزمِ حَریفان اَثَرِ نور و صَفا نیست. ١٠

11. گَر پیرِ مُغان مُرشِدِ مَن شُد، چِه تَفاوُت؛
دَر هیچ سَری نیست، کِه سِرّی زِ خُدا نیست. ١١

12. گُفتَن بَرِ خورشید کِه: مَن چَشمهٔ نورَم:
دانَند بُزُرگان کِه سَزاوارِ سُها نیست. ١٢

13. تیمارِ غَریبان سَبَبِ ذِکرِ جَمیلَست؛
جانا مَگَر این قاعِده دَر شَهرِ شُما نیست. ١٣

14. عاشِق چِه کُنَد، گَر نَخورَد تیرِ مَلامَت؛
با هیچ دِلاوَر سِپَرِ تیرِ قَضا نیست. ١٤

15. دَر صَومَعهٔ زاهِد و دَر خَلوَتِ صوفی
جُز گوشهٔ اَبروی تو مِحرابِ دُعا نیست. ١٥

102.

4. گفتم: مگر بحیله بقیدش در آورم —
از من رمید و توسنِ بختم رماند و رفت. ۴
5. خونِ دلم چو در دلِ من جای تنگ یافت.
گلگون ز راهِ دیده بصحرا دواند و رفت. ۵
6. چون بنده را سعادتِ خدمت نداد دست،
بوسید آستانه و خدمت رساند و رفت. ۶
7. گل در حجاب بود، که مرغِ سحرگهی
آمد بباغِ حافظ و فریاد خواند و رفت. ۷

102.

بحر هزج — — ‿ | ‿ — — ‿ | ‿ — — ‿ | ‿ — —

1. کس نیست که افتادهٔ آن زلفِ دوتا نیست:
در رهگذرِ کیست که دامی ز بلا نیست. ۱
2. روىِ تو مگر آینهٔ نورِ الهیست:
حقا که چنینست، و در این روی و ریا نیست. ۲
3. زاهد دهدم توبه ز روىِ تو: زهی روی،
هیچش ز خدا شرم و ز روىِ تو حیا نیست. ۳
4. ای شمعِ سحر گریه بحالِ من و خود کن.
کین سوزِ نهانی نه ترا هست و مرا نیست. ۴
5. اَللّهُ شهیدٌ و کفی اللّهُ شهیدا.
کین گریه کم از ریزشِ خونِ شهدا نیست. ۵

101.

2. گوئی از صُحْبَتِ ما نیك بتنگ آمده بود :
بار بر بَسْت. و بگَرْدَش نَرَسیدیم. و بِرَفْت. ۲
3. بَس که ما فاتحه وْ حِرْزِ یَمانی خواندیم
وَز پَیِ سوره اِخْلاص دَمیدیم. و بِرَفْت. ۳
4. عِشْوه می داد کِه: از کویِ اِرادَت نَرَوَم. —
دیدی آخر. کِه چسان عِشْوه خَریدیم. و بِرَفْت ۴
5. گُفْت: از خود بِبُرَد هر کِه وِصالَم طَلَبَد. —
ما بامّیدِ وَی از خویش بُریدیم. و بِرَفْت. ۵
6. شُد چَمان دَر چَمَنِ حُسْن و لِطافت: لیکن
دَر گُلِسْتانِ وِصالَش نَچَمیدیم. و بِرَفْت. ۶
7. همچو حافظ همه شَب ناله و زاری کَرْدیم:
کای دِریغا بَوَداعَش نَرَسیدیم. و بِرَفْت. ۷

101.

بحر مضارع – – ⏑. – ⏑ – ⏑. ⏑ – – ⏑. – ⏑ –

1. دَرْدا کِه یار دَر غَم و دَرْدَم بِمانْد و رَفْت :
ما را چو دود بَر سَرِ آتِش نِشانْد و رَفْت. ۱
2. مَخْمورِ بادهٔ طَرَب‌انگیزِ عِشْق را
جامی نَداد. و زَهْرِ جُدائی چِشانْد و رَفْت. ۲
3. چون صَیْدِ او شُدَم. مَنِ مَجْروحِ خَسْته را
دَر بَحْرِ غَم بِمانْد. جَنیبَت بِرانْد و رَفْت. ۳

99.

بحر مجتث ‎⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. هَر آن خُجَسْتهنَظَر، کَز پَیِ سَعادَت رَفْت،
بِکُنْجِ مَیْکَده وُ خانهٔ اِرادَت رَفْت. ١

2. بِجامِ نیم‌مَنی کَشْف کَرْد سالِکِ راه
رُموزِ غَیْب، کِه دَر عالَمِ شَهادَت رَفْت. ٢

3. بِیا و مَعْرِفَت از مَن شِنَوْ، کِه دَر سُخَنَم
زِ فَیْضِ روحِ قُدُس نُکْتهٔاِسْتِفادَت رَفْت. ٣

4. مَجو زِ طالِعِ مَوْلودِ مَن بِجُز رِنْدی،
کِه این مُعامَله با کَوْکَبِ وِلادَت رَفْت. ٤

5. زِ بامْداد بِدَسْتِ دِگَر بَر آمَدهٔ:
وَظیفهٔ مَیِ دوشین مَگَر زِیادَت رَفْت. ٥

6. مَگَر بِمُعْجِزه کوشَد طَبیبِ عیسی‌دَم،
چِرا کِه کارِ مَنِ خَسْته از عِیادَت رَفْت. ٦

7. هَزار شُکْر کِه حافِظ زِ کُنْجِ مَیْکَدهٔ دوش
بِکُنْجِ خانَقَهِ طاعَت وُ عِبادَت رَفْت. ٧

100.

بحر رمل ‎–⏑–– ⏑⏑–– ⏑⏑–– ⏑⏑–

1. شَرْبَتی از لَبِ لَعْلَش نَچَشیدیم، و بِرَفْت:
رویِ مَه‌پَیْکَرِ او سیر نَدیدیم، و بِرَفْت. ١

7. اَگَر بَسائلی حافِظ دَری زَنَد. بِکُشای:
کِه سالْهاسْت کِه مُشْتاقِ رویِ چون مَهِ ماسْت. — ١

98.

بحر رمل —◡— ، —◡—— ، —◡—— ، —◡——

1. گَر زِ دَسْتِ زُلْفِ مُشْکینَت خَطائی رَفْت. رَفْت:
وَر زِ هِنْدویِ شُما بَر ما جَفائی رَفْت. رَفْت. ١
2. بَرْقِ عِشْق ار خِرْمَنِ پَشْمینه‌پوشی سوخْت. سوخْت:
جَوْرِ شاهِ کامْران ار بَر گَدائی رَفْت. رَفْت. ٢
3. گَر دِلی از غَمْزَهٔ دِلْدار باری بُرْد. بُرْد:
دَر مِیانِ جان و جانان ماجَرائی رَفْت. رَفْت. ٣
4. از سُخُن‌چینان مَلامَتْها پَدید آیَد. وَلی
گَر مِیانِ هَمْنِشینان ناسَزائی رَفْت. رَفْت. ۴
5. دَر طَریقَت رَنْجِشِ خاطِر نَباشَد: مَیْ بِیار:
هَر کُدورَت را کِه بینی چون صَفائی رَفْت. رَفْت. ٥
6. عِشْق‌بازی را تَحَمُّل بایَد. ای دِل پای دار:
گَر مَلالی بود. بود: وُ گَر جَفائی رَفْت. رَفْت. ٦
7. عَیْبِ حافِظ گو مَکُن واعِظ. کِه رَفْت از خانَقاه:
پایِ آزادی چِه بَنْدی. گَر بجائی رَفْت. رَفْت. ٧

97.

5. هَر دِلی را اِطِّلاعی نیسْت بَرْ اَسْرارِ عِشْق:
مَحْرَمِ این سِرِّ مَعْنی‌دارِ عُلْوی جانِ ماسْت. ٥
6. چَنْد گوئی ای مُذَکِّرِ شَرْحِ دین، خاموش باش:
دینِ ما دَر هَر دو عالَم صُحْبَتِ جانانِ ماسْت. ٦
7. حافِظا تا روزِ آخِر شُکْرِ این نِعْمَت گُزار،
کان صَنَمْ از روزِ اَوَّل مُونِس و مِهْمانِ ماسْت. ٧

97.

بحر مجتث –⏓⏓, ⏑–⏑–, ⏑⏑––, ⏑–⏑–

1. خِیالِ رویِ تو دَر هَر طَریق هَمْرَهِ ماسْت:
نَسیمِ مویِ تو پَیْوَنْدِ جانِ آگَهِ ماسْت. ١
2. بَرَغْمِ مُدَّعِیانی، کِه مَنْعِ عِشْق کُنَنْد،
جَمالِ چِهْرَهٔ تو حُجَّتِ مُوَجَّهِ ماسْت. ٢
3. بِبین کِه سیبِ زَنَخْدانِ تو چِه می گویَد:
هَزار یوسُفِ مِصْری فُتادِه دَر چَهِ ماسْت. — ٣
4. اَگَر بِزُلْفِ دَرازِ تو دَسْتِ ما نَرَسَد،
گُناهِ بَخْتِ پَریشان و دَسْتِ کوتَهِ ماسْت. ۴
5. بِحاجِبِ دَرِ خَلْوَت‌سَرایِ خاص بِگو:
فُلان زِ گوشِه‌نِشینانِ خاکِ دَرْگَهِ ماسْت: ٥
6. بَصورَت از نَظَرِ ما اَگَرْچِه مَحْجوبَسْت،
هَمیشِه دَر نَظَرِ خاطِرِ مُرَفَّهِ ماسْت: ٦

3. عـاشِـق مَهْجور، و مَخْمورَم بُـت سـاقـی کُجـاسْت
گـو: خِـرامـان شَـوْ. کِـه پیش قَـدِّ رَعْنا میرَمَت. — ۳

4. آنـکِـه عُـمْـری رَفْـت تـا بیمارَم از هِـجْـرانِ او
گـو: نِگاهی کُـن. کِـه پیش چَشْمِ شَهْلا میرَمَت. — ۴

5. گُفْته‌ء: لَـعْـل لَـبَـم هَـم دَرْد بَخْشَد هَـم دَوا. —
گـاه پـیـش دَرْد و گَـه پـیـش مُـداوا میرَمَـت. ۵

6. خَوش خِرامان مـی رَوی. (چَشْم بَد از روی تو دور)
دارَم اَنـدَر سَـر خِـیَـال آن، کِـه دَر پـا میرَمَـت. ۶

7. گَرْچه جـای حافِظ اَنـدَر خَلْوَت وَصْـل تـو نیسْت.
ای هَمَه جـای تـو خَـوش. پیش هَمَه جـا میرَمَـت. ۷

96.

بحر رمل — ◡ — — . — ◡ — — . — ◡ — — . — ◡ —

1. مُدَّتی شُـد کاتِش سَـوْدای او دَر جـانِ مـاسْـت
زان تَمَنّاها، کِـه دائـم دَر دِلِ ویـرانِ مـاسْـت. ۱

2. مَرْدُم چَشْمَم بِخـونـابِ جِـگَـر غَـرْقَـنْـد. از آن
چَشْمَه‌ء مِـهْـرِ رُخَـش دَر سینَه‌ء نـالانِ مـاسْـت. ۲

3. آبِ حَـیْـوان قَـطْـرَه‌ء زان لَعْلِ هَمْچون شَکَّرَسْت.
قُـرْص خَـور عَکْسی زِ روی آن مَهِ تـابـانِ ماسْت. ۳

4. تـا نَفَخْتُ فیهِ مِـنْ رُوحِـی شَنیدَم. شُـد یَقین
بَر مَن این مَعْنی. کِه ما زانِ وَی و او زانِ ماسْت. ۴

95.

2. لَبِ چون آتِشَش آبِ حَیاتَسْت.
زِ آبَش آتِشی دَر ما گِرِفْتَسْت. ۲

3. هُمایِ هِمَّتَم عُمْریسْت کَز جان
هَوایِ آن قَد وُ بالا گِرِفْتَسْت. ۳

4. شُدَم عاشِق بَبالایِ بَلَنْدَش.
کِه کارِ عاشِقان بالا گِرِفْتَسْت. ۴

5. چو ما دَر سایَهٔ اَلْطافِ اوئیم.
چِرا او سایِه از ما وا گِرِفْتَسْت. ۵

6. نَسیمِ صُبْح عَنْبَربوسْت اِمْروز.
مَگَر یارَم رَهِ صَحْرا گِرِفْتَسْت. ۶

7. زِ دَرْیایِ دو چَشْمَم گَوْهَرِ اَشْک
جَهان دَر لُولُویِ لالا گِرِفْتَسْت. ۷

8. حَدیثِ حافِظ، ای سَرْوِ سَمَن‌بَر.
چو وَصْفِ قَدِّ تُو بالا گِرِفْتَسْت. ۸

95.

بحر رمل —◡—— —◡—— —◡—— —◡—

1. میرِ مَن خوش می رَوی، کانْدَر سَراپا میرَمَت.
تُرْکِ مَن خوش می خِرامی، پیشِ بالا میرَمَت. ۱

2. گُفْتِه بودی: کَی بِمیری پیشِ مَن – تَعْجیل چیسْت.
خوش تَقاضا می کُنی، پیشِ تَقاضا میرَمَت. ۲

94.

2. وَقْتِ عَزِیز رَفْت: بِیَا تَا قَضَا کُنیم
عُمْری. کِه بی حُضُورِ صَراحی و جام رَفْت. ۲
3. دَر تابِ تَوْبه چَنْد تُوان سوخْت هَمْچو عود:
مَی دِه. کِه عُمْر دَر سَرِ سَوْدایِ خام رَفْت. ۳
4. مَسْتَم کُن آنْچُنان. کِه نَدانَم زِ بیخُودی.
دَر عَرْصَهٔ خِیَال کِه آمَد کُدام رَفْت. ۴
5. بَر بُویِ آن کِه جُرْعَهٔ جامَت بَما رَسَد.
دَر مَصْطَبَه دُعایِ تو هَر صُبْح و شام رَفْت. ۵
6. دِل را کِه مُرْده بود حَیاتی بَجان رَسید.
تا بُوئی از نَسیمِ تُوَاش دَر مَشام رَفْت. ۶
7. زاهِد غُرُور داشْت. سَلامَت نَبُرْد راه:
رِنْد از رَهِ نِیاز بَدارُ ٱلسَّلام رَفْت. ۷
8. نَقْدِ دِلی کِه بود مَرا صَرْفِ باده شُد:
قَلْبِ سِیَاه بود. از آن دَر حَرام رَفْت. ۸
9. دیگَر مَگُو نَصیحَتِ حافِظ: کِه رَه نَیافْت
گُمْگَشْتَهٔ کِه بادَهٔ شیرین بَکام رَفْت. ۹

94.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – –

1. غَمَش تا دَر دِلَم مَأْوا گِرِفْتَسْت.
سَرَم چون زُلْفِ او سَوْدا گِرِفْتَسْت. ۱

93.

3. چرا ز کوی خرابات روی برتابم:
کزین بهم بجهان هیچ روی و راهی نیست. ۳
4. زمانه گر بزند آتشم بخرمن عمر،
بگو: بسوز، که بر من ببرگ کاهی نیست. — ۴
5. غلام نرگس جماش آن سهی‌قدم،
که از شراب غرورش بکس نگاهی نیست. ۵
6. چنین که از همه سو دام راه می بینم،
بجز حمایت زلفش مرا پناهی نیست. ۶
7. عنان کشیده رو ای پادشاه کشور حسن،
که نیست بر سر راهی که دادخواهی نیست. ۷
8. مباش در پی آزار، و هرچه خواهی کن:
که در شریعت ما غیر از این گناهی نیست. ۸
9. عقاب جور کشیدست بال در همه شهر:
کمان گوشه‌نشینی و تیر آهی نیست. ۹
10. خزینهٔ دل حافظ بزلف و خال مده،
که کارهای چنین حد هر سیاهی نیست. ۱۰

93.

بحر مضارع — — — · — — — — · — — — — · — —

1. ساقی بیار باده، که ماه صیام رفت:
در ده قدح، که موسم ناموس و نام رفت. ۱

92.

3. بر شمع نرفت از گذرِ آتشِ دل دوش
آن دود، که از سوزِ جگر بر سرِ ما رفت. ٣

4. دور از رخِ او دمبدم از چشمهء چشمم
سیلابِ سرشک آمد، و طوفانِ بلا رفت. ۴

5. از پای فتادیم. چو آمد غمِ هجران؛
در درد بماندیم. چو از دست دوا رفت. ٥

6. دل گفت: وصالش بدعا باز توان یافت. —
عمریست که عمرم همه در کارِ دعا رفت. ٦

7. احرام چه بندیم، چو آن قبله نه آنجاست·
در سعی چه کوشیم، چو از مروه صفا رفت· ٧

8. دی گفت طبیب از سرِ حسرت چو مرا دید:
هیهات که رنجِ تو زِ قانونِ شفا رفت. — ٨

9. ای دوست بپرسیدنِ حافظ قدمی نه
زان پیش که گویند که: از دارِ فنا رفت. ٩

93.

بحر مجتث

1

1. بجز آستانِ توام در جهان پناهی نیست.
سرِ مرا بجز این در حواله‌گاهی نیست. ١

2. عدو چو تیغ کشد، ما سپر بیندازیم.
که تیغِ ما بجز از ناله، و آهی نیست. ٢

91.

5. دَرْوِیش نمی پُرْسی، و تَرْسَم که نَباشَد
اَنْدیشهٔ آمُرْزِش و پَرْوایِ ثَوابَت. ٥

6. ای قَصْرِ دِل‌اَفْروز، کِه مَنْزِلگَهِ اُنْسی،
یا رَب مَکُناد آفَتِ اَیّام خَرابَت. ٦

7. دورَسْت سَرِ آب دَر این بادِیَه، هُش دار،
تا غولِ بِیابان نَفِرِیبَد بِسَرابَت. ٧

8. تیری، کِه زَدی بَر دِلَم از غَمْزه، خَطا رَفْت؛
تا باز چه اَنْدیشه کُنَد رایِ صَوابَت. ٨

9. تا دَر رَهِ پیری بَچِه آیین رَوی ای دِل،
باری بَغَلَط صَرْف شُد اَیّامِ شَبابَت. ٩

10. راهِ دِلِ عُشّاق زَد آن چَشْمِ خَماری؛
پَیْداسْت از این شیوه کِه مَسْتَسْت شَرابَت. ١٠

11. حافِظ نه غُلامیسْت کِه از خواجه گُرِیزَد؛
لُطْفی کُن و باز آ، کِه خَرابَم ز عِتابَت. ١١

91.

بحر هزج

1. آن تُرْکِ پَری‌چِهْره، کِه دوش از بَرِ ما رَفْت،
آیا چه خَطا دید، کِه از راهِ خَطا رَفْت. ١

2. تا رَفْت مَرا از نَظَر آن چَشْمِ جَهان‌بین،
کَس واقِفِ ما نیسْت کِه از دیده چِها رَفْت. ٢

7. صبا ز زلفِ تو با هر گلی حدیثی راند،
رقیب کی رهِ غمّاز داد در حرمت. ۷

8. روانِ تشنهٔ ما را بجرعهٔ دریاب،
چو می دهند زلالِ خضر ز جامِ جمت. ۸

9. دلم مقیمِ در تست، حرمتش می دار
بشکرِ آن که خدا داشتست بی الَمَت. ۹

10. کمین‌گهست، و تو خوش تیز می روی؛ هش دار،
مکن که گرد بر آید ز شهرهٔ قدمت. ۱۰

11. همیشه وقتِ تو ای عیسیِ صبا خوش باد،
که جانِ حافظِ دلخسته زنده شد بدمت. ۱۱

90.

بحر هزج

1. ای شاهدِ قدسی که کشد بندِ نقابت،
وای مرغِ بهشتی که دهد دانه و آبت. ۱

2. خوابم بشد از دیده در این فکرِ جگرسوز؛
کاغوش که شد منزل و مأوای خوابت. ۲

3. [رفتی ز کنارِ منِ دلخسته بناگاه؛
تا جای که شد منزلِ آسایشِ خوابت.] ۳

4. هر ناله و فریاد که کردم نشنیدی؛
پیداست نگارا، که بلندست جنابت. ۴

8. زاهد ایمن مشو از بازیِ غیرت، زنهار،
که رَه از صومعه تا دیرِ مغان این همه نیست. ٨

9. دردمندیِ منِ سوختهٔ زار و نزار
ظاهرا حاجتِ تقریر و بیان این همه نیست. ٩

10. نامِ حافظ رَقَمِ نیک پذیرفت، ولی
پیشِ رندان رَقَمِ سود و زیان این همه نیست. ١٠

89.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. چه لُطف بود، که ناگاه رَشحهٔ قلمت
حقوقِ خدمتِ ما عرضه کَرْد بر کَرَمت. ١

2. بنوکِ خامه رَقَم کَرْدهٔ سلامِ مرا،
که کارخانهٔ دوران مباد بی رَقَمت. ٢

3. نگویم از منِ بیدل بسهو کَرْدی یاد،
که در حسابِ خِرَد سهو نیست بر قلمت. ٣

4. مرا ذلیل مگردان بشکر این توفیق،
که داشت دولتِ سرمد عزیز و محترمت. ٤

5. بیا که با سرِ زُلفت قرار خواهم بست،
که گر سرم برود، بر ندارم از قدمت. ٥

6. ز حالِ ما دلت آگه شود، ولی وقتی
که لاله بر دمد از خاکِ کُشتگانِ غمت. ٦

88.

9. در كعبهٔ كوى تو هر آنكس كه در آيد
از قبلهٔ ابروى تو در عين نمازست. ٩
10. اى مجلسيان سوز دل حافظ مسكين
از شمع بپرسيد، كه در سوز و گدازست. ١٠

89.

بحر رمل [illegible]

1. حاصل كارگه كون و مكان اين همه نيست،
باده پيش آر، كه اسباب جهان اين همه نيست. ١
2. از دل و جان شرف صحبت جانان غرضست،
همه آنست، وگر نه، دل و جان اين همه نيست. ٢
3. دولت آنست، كه بى خون دل آيد بكنار،
ور نه، با سعى و عمل باغ جنان اين همه نيست. ٣
4. منت سدره و طوبى ز پى سايه مكش،
كه چو خوش بنگرى، اى سرو روان، اين همه نيست. ٤
5. پنج‌روزى، كه در اين مرحله مهلت دارى،
خوش بياساى زمانى، كه زمان اين همه نيست. ٥
6. بر لب بحر فنا منتظريم اى ساقى،
فرصتى دان، كه ز لب تا بدهان اين همه نيست. ٦
7. از تهتك مكن انديشه و چون گل خوش باش،
زانكه تمكين جهان گذران اين همه نيست. ٧

86.

8. من و باد صبا مسکین دو سرگردان بی‌حاصل
من از افسون چشمت مست و او از بوی گیسویت ۸

9. زهی همت که حافظ راست کز دنیی و از عقبی
نیاید هیچ در چشمش بغیر خاک سر کویت ۹

86.

بحر هزج

1. المنّة لله که در میکده بازست
زان رو که مرا بر در او روی نیازست ۱

2. خمها همه در جوش و خروشند ز مستی
وان می که در آنجاست حقیقت نه مجازست ۲

3. از وی همه مستی و غرورست و تکبر
وز ما همه بیچارگی و عجز و نیازست ۳

4. رازی که بر غیر نگفتیم و نگوئیم
با دوست بگوئیم که او محرم رازست ۴

5. شرح شکن زلف خم اندر خم جانان
کوته نتوان کرد که این قصه درازست ۵

6. بار دل مجنون و خم طرّهٔ لیلی
رخساره محمود و کف پای ایازست ۶

7. بر دوخته ام دیده چو باز از همه عالم
تا دیده من بر رخ زیبای تو بازست ۷

86.

8. این راه را نهایت صورت نمی توان بست
کش صد هزار منزل بیشست در بدایت ۸
9. ای آفتاب خوبان می جوشد اندرونم
یک ساعتم بگنجان در سایهٔ حمایت ۹
10 هرچند بردی آبم. روی از درت نتابم
جور از حبیب خوشتر کز مدعی رعایت ۱۰
11. عشقت رسد بفریاد. گر خود بسان حافظ
قرآن ز بر بخوانی در چارده روایت ۱۱

86.

بحر هزج ‒‒‒‒ ‒‒‒‒ ‒‒‒‒ ‒‒‒‒

1 مدامم مست می دارد نسیم جعد گیسویت
خرابم می کند هر دم فریب چشم جادویت ۱
2. پس از چندین شکیبائی شبی یا رب توان دیدن
که شمع دیده افروزیم در محراب ابرویت ۲
3. سواد لوح بینش را عزیز از بهر آن دارم
که جان را نسخهٔ باشد ز نقش خال هندویت ۳
4. تو گر خواهی که جاویدان جهان یکسر بیارائی
صبا را گو. که بردارد زمانی برقع از رویت ۴
5. وگر رسم فنا خواهی که از عالم براندازی
بیفشان. تا فرو ریزد هزاران جان ز هر مویت ۵

8. حاشا که من از جور و جفای تو بنالم:
بیداد لطیفان همه لطفست و کرامت. ۸
9. کوته نکند بحث سر زلف تو حافظ:
پیوسته شد این سلسله تا روز قیامت. ۹

85.

بحر مضارع

1. زان یار دلنوازم شکریست با شکایت:
گر نکته‌دان عشقی، خوش بشنو این حکایت. ۱
2. بی مزد بود و منت هر خدمتی که کردم:
یا رب مباد کس را مخدوم بی‌عنایت. ۲
3. رندان تشنه‌لب را آبی نمی‌دهد کس:
گوئی ولی‌شناسان رفتند از این ولایت. ۳
4. در زلف چون کمندش ای دل مپیچ، کانجا
سرها بریده بینی بی جرم و بی جنایت. ۴
5. چشمت بغمزه ما را خون خورد، و می پسندی:
جانا روا نباشد خونریز را حمایت. ۵
6. در این شب سیاهم گم گشت راه مقصود:
از گوشه برون آی ای کوکب هدایت. ۶
7. از هر طرف که رفتم جز وحشتم نیفزود:
زنهار از این بیابان وین راه بی‌نهایت. ۷

9. خواهم که پیش میرمت ای بی‌وفا طبیب:
بیمار باز پرس، که در انتظارمت. ٩

10. حافظ، شراب و شاهد و رندی نه وضع تست:
فی الجمله می کنی، و فرو می گذارمت. ١٠

84.

بحر هزج — — ᴗ ᴗ — — ᴗ ᴗ — — ᴗ ᴗ — —

1. یا رب سببی ساز، که یارم بسلامت
باز آید و برهاندم از چنگ ملامت. ١

2. خاک ره آن یار سفرکرده بیارید،
تا چشم جهان‌بین کنمش جای اقامت. ٢

3. فریاد که از شش جهتم راه ببستند
آن خال و خط و زلف و رخ و عارض و قامت. ٣

4. امروز که در دست توام مرحمتی کن:
فردا که شوم خاک چه سود اشک ندامت. ٤

5. ای آن که بتقریر و بیان دم زنی از عشق،
ما با تو نداریم سخن خیر و سلامت. ٥

6. درویش مکن ناله ز شمشیر احبا،
کین طائفه از کشته ستانند غرامت. ٦

7. در خرقه زن آتش، که خم ابروی ساقی
بر می شکند گوشهٔ محراب امامت. ٧

10. حافظ، سرودِ مجلس ما ذکرِ خیرِ تست:
تعجیل کن، که اسب و قبا می فرستمت. ١٠

83.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒

1. ای غایب از نظر بخدا می سپارمت:
جانم بسوختی، و بدل دوست دارمت. ١

2. تا دامنِ کفن نکشم زیرِ پای خاک،
باور مکن، که دست زِ دامن بدارمت. ٢

3. محرابِ ابروان بنما، تا سحرگهی
دستِ دعا بر آرم و در گردن آرمت. ٣

4. گر بایدم شدن سوی هاروتِ بابلی،
صدگونه جادوئی بکنم، تا بیارمت. ٤

5. بازم ده از کرم بر خود، تا بسوزِ دل
در پات دمبدم گهر از دیده بارمت. ٥

6. صد جوی آب بسته ام از دیده در کنار
بر بوی تخمِ مهر که در دل بکارمت. ٦

7. [می گریم، و مرادم از این اشك سیلبار
تخم محبتست که در دل بکارمت. ٧

8. خونم بریخت وز غمِ عشقم خلاص داد
منت پذیرِ غمزهٔ خنجر گذارمت. ٨

82.

بحر مضارع

1. ای هدهد صبا بسبا می فرستمت:
بنگر که از کجا بکجا می فرستمت. ۱

2. حیفست طایری چو تو در خاکدان غم:
زینجا بآشیان وفا می فرستمت. ۲

3. در راه عشق مرحله، قرب و بعد نیست:
می بینمت عیان، و دعا می فرستمت. ۳

4. هر صبح و شام قافله، از دعاء خیر
در صحبت شمال و صبا می فرستمت. ۴

5. ای غایب از نظر که شدی همنشین دل.
می گویمت دعا، و ثنا می فرستمت. ۵

6. تا لشکر غمت نکند ملک دل خراب.
جان عزیز خود بنوا می فرستمت. ۶

7. تا مطربان ز شوق منت آگهی دهند.
قول و غزل بساز و نوا می فرستمت. ۷

8. ساقی بیا که هاتف غیبم بمژده گفت:
با درد صبر کن. که دوا می فرستمت. ۸

9. در روی خود تفرج صنع خدا بکن.
کائینه، خدای‌نما می فرستمت. ۹

81.

بحر خفیف — ◡ — — ◡ — ◡ — ◡ ◡ —

1. حالِ دل با تو گفتنم هوس است
خبرِ دل شنفتنم هوس است ۱
2. طمعِ خام بین، که قصّه فاش
از رقیبان نهفتنم هوس است ۲
3. شبِ قدری چنین عزیز و شریف
با تو تا روز خفتنم هوس است ۳
4. وه که دردانهٔ چنین نازك
در شبِ تار سفتنم هوس است ۴
5. ای صبا امشبم مدد فرمای
که سحرگه شکفتنم هوس است ۵
6. از برای شرف بنوكِ مژه
خاكِ راهِ تو رفتنم هوس است ۶
7. همچو حافظ برغمِ مدّعیان
شعرِ رندانه گفتنم هوس است ۷

دیوان حافظ

جلد ثانی

DIE LIEDER DES HAFIS.

DIE
LIEDER DES HAFIS.

PERSISCH

MIT DEM

COMMENTARE DES SUDI

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN BROCKHAUS.

DRITTER BAND.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.
1860.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

693.

11. گفتم صنما در آرزویت
آشفته و تیره‌دل چو مویت؛
هرچند نمی رسم بکویت،
شب نیست، که از فراق رویت
زاری بفلك نمی رسانم. ۱۱

12. ای وصل تو اصل شادمانی
مانی بنشاط جاودانی؛
بر حافظ خود چه می فشانی،
هر حکم که بر سرم برانی
سهلست، ز خویشتن مرانم. ۱۲

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig

693.

7. گیرم نه در وفا کشودیم،
نه مهر بمهر بر فزودیم،
نه بود هر آنچه می نمودیم،
آخر نه من و تو یار بودیم؛
عهد تو شکست و من همانم. ۷

8. گر سر ببری بتیغ تیزم،
از کوی وفات بر نخیزم؛
ور زان که کنند ریزه ریزم،
من مهرهٔ مهر تو نریزم،
الا که بریزد استخوانم. ۸

9. آنجا که نشان عشق جویند،
هر راه مزار من نپویند،
خاک من زار چون ببویند،
بر نام تو بر سرم بگویند،
فریاد بر آید از روانم. ۹

10. گر بگذردم ز پیش جیلی
هر یک بصفا به از سهیلی،
از تو نکنم بغیر میلی؛
مجنونم، اگر بهای لیلی
ملک عرب و عجم ستانم. ۱۰

693.

3. هرچند ستمگری ترا خوست.
کم کن تو بدی. که آن نه نیکوست:
گر زان که دلت نه زآهن و روست.
آخر بترم گذر کن ای دوست.
انگارکه خاك آستانم. ٣

4. گفتم که: چو کشتنیم باری.
زین پس ره مرحمت سپاری.
بر دل رقم وفا نگاری:
تو خود سر وصل ما نداری.
من طالع و بخت خویش دانم. ٤

5. ای بسته کمر ز دور و نزدیك
بر هیچ بجون ترك و تاجیك.
گر خانه محقرست و تاریك.
در مسکن اخلص الممالیك
بر دیده روشنت نشانم. ٥

6. من از تو بجز وفا نجویم.
بیرون ز گل وفا نبویم.
الا ره بندگی نپویم.
اسرار تو پیش کس نگویم.
واوصاف تو پیش کس نخوانم. ٦

F. مخمس

693. (1.)

بحر هزج ——⏑. ⏑—⏑—. ⏑——

1. دَر عِشقِ تو ای صَنَم چُمانم.
کَز هَستیِ خویش در گُمانَم؛
هَرچَند کِه زار و ناتُوانَم.
گَر دَست دِهَد هَزار جانَم.
دَر پایِ مُبارَکَت فِشانَم. ۱

2. کو بَخت. کِه از سَرِ نیازی
دَر حَضرَتِ چون تو دِلنَوازی
مَعروض کُنَم نَهُفتَه رازی؛
هَیهات کِه چون تو شاهبازی
تَشریف دِهَد بَآشِیانَم. ۲

692.

36. زِ حافِظانِ جَهان کَس چو بَنْدِه جَمْع نَکَرْد
لَطائِفِ حِکَمی با نِکاتِ قُرْآنی. ٣٦
37. هَزار سال بَقا بَخْشَدَت مَدائِحِ مَن:
چُنین مَتاعِ نَفیسی بَچون تو اَرْزانی. ٣٧
38. سُخَن دَراز کَشیدَم. وَلی اُمیدَم هَست.
کِه ذَیْلِ عَفْو بَر این ماجَرا بِپوشانی. ٣٨
39. هَمیشه تا بِبَهاران صَبا بَصَفْحَهٔ باغ
هَزار نَقْش نِگارَد زِ خَطِّ رَیْحانی. ٣٩
40. بَباغِ مُلْک زِ شاخِ اَمَل بِعُمْرِ دَراز
شُکُفْتِه باد گُلِ دَوْلَتَت بَآسانی. ٤٠

692.

26. کِه: تنگدِل چه نِشینی، ز پَرده بیرون آی.
کِه در خُمَست شرابی چو لعلِ رُمّانی. ۲۶

27. مکُن که مَی نَخوری بَر جمالِ گُل یك ماه،
که باز ماهِ دِگَر مَی خوری پَشیمانی. ۲۷

28. بشُکرِ تُهمَتِ تکفیر کَز میان بَر خاست،
بِکوش کَز گُل و مُل دادِ عَیش بِستانی. ۲۸

29. جَفا نه شیوهٔ دین‌پَروَران بُوَد حاشا،
هَمه کَرامَت و لُطفَست شَرعِ یَزدانی. ۲۹

30. رُموزِ سِرِّ انا الحَق چه داند آن غافِل،
که مُنجَذِب نَشُد از جَذبهای سُبحانی. ۳۰

31. دَرونِ پَردَه، گُل غُنچه بین. کِه می سازد
ز بَهرِ دیده، خَصمِ تو لَعلپَیکانی. ۳۱

32. طَرَبسَرای وَزیرَست. ساقیا مَگُذار،
کِه غَیرِ جامِ مَی آنجا کُنَد گَرانجانی. ۳۲

33. تو بودی ای دَمِ صُبحِ اُمید کَز سَرِ مِهر
بَر آمَدی، و سَر آمَد شَبانِ ظُلمانی. ۳۳

34. شنیده اَم که ز مَن یاد مَی کُنی گَه گاه،
ولی بمجلس خاصِ خودَم نَمی خوانی. ۳۴

35. طَلَب نمی کُنی از مَن سُخَن. جَفا اینَست،
وگر نه با تو چه بَحثَست در سُخَندانی. ۳۵

16. توئی که صورتِ جسمِ ترا هیولی نیست،
ز جوهرِ ملکی در لباسِ انسانی. ۱۶
17. کدام پایه، تعظیم نصب باید کرد،
که در مسالکِ فکرت نه برتر از آنی؛ ۱۷
18. درونِ خلوتِ کروبیان عالمِ قدس
صریرِ کلکِ تو باشد سماعِ روحانی. ۱۸
19. ترا رسد شکرآویزِ خواجگی، گر جود
دو آستین بکریمانِ عالم افشانی. ۱۹
20. سوابقِ کرمت را چه گونه شرح کنم؛
تبارك الله از آن کارسازِ رحمانی. ۲۰
21. صواعقِ سخطت را بیان چه گونه کنم؛
نعوذ بالله از آن فتنهای طوفانی. ۲۱
22. کنون که شاهدِ گل شد بحجله‌گاهِ چمن،
جز از نسیمِ صبا نیست محرمِ جانی؛ ۲۲
23. شقایق از پیِ سلطانِ گل بسازد باز
بدستِ بادِ صبا کلههای نعمانی؛ ۲۳
24. بدان رسید ز سعیِ نسیمِ بادِ بهار،
که لاف می زند از لطفِ روحِ حیوانی؛ ۲۴
25. سحرگهم چه خوش آمد، که بلبلی گلبانگ
بغنچه می زد و می گفت در سحرخوانی. ۲۵

692.

6. بیار بادهٔ رنگین، که صد حکایت خاص
بگویم و نکنم رخنه در مسلمانی؛ ٦

7. بخاک پای صبوحی‌کنان، که تا من مست
بکوی میکده استاده ام بدربانی؛ ٧

8. بهیچ زاهد ظاهرپرست نگذشتم،
که زیر خرقه نه زنّار داشت پنهانی؛ ٨

9. تمام طرّهٔ دلبند خویش خیری کن،
که تا خدات نگه دارد از پریشانی؛ ٩

10. مگیر چشم عنایت ز حال حافظ باز،
وگر نه حال بگویم بآصف ثانی؛ ١٠

11. وزیر شاه‌نشان خواجهٔ زمین و زمان،
که خرّمست بدو حال انسی و جانی؛ ١١

12. قوام دولت و دنیی محمّد بن علی،
که می درخشدش از چهره فرّ یزدانی؛ ١٢

13. زهی حمیده‌خصالی، که گاه فکر صواب
ترا رسد، که کنی دعوی جهانبانی؛ ١٣

14. طراز دولت باقی ترا همی زیبد،
که همّتت نخرد نام عالم فانی؛ ١٤

15. اگر نه گنج عطای تو دستگیر شود،
همه بسیط زمین رو نهند بویرانی؛ ١٥

692.

37. داده فلک عنان ارادت بدست تو،
یعنی که: هین کمیت مراد خودت بران؛ ٣٧
38. گر کوششت اُفتد، سر داده ام بتیغ؛
ور بخششت باید، زر داده ام بکان؛ ٣٨
39. خصمت کجاست؟ در کف پای خودش بکش؛
یار تو کیست؟ بر سر و چشم منش نشان. ٣٩
40. هر گاه من بخدمت تو گشتمی منتظم،
هر ماه من بمدحت تو گشت جاودان. ٤٠

692. (2.)

بحر مجتث — ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. ز دلبری نتوان لاف زد بآسانی؛
هزار نکته در این کار هست تا دانی. ١
2. بجز شکردهنی مایهاست خوبی را؛
بخاتمی نتوان زد دم سلیمانی. ٢
3. هزار سلطنت دلبری بدان نرسد،
که در دلی بهنر خویش را بگنجانی. ٣
4. چه گردها که بر انگیختی ز هستی من؛
مباد خسته سمندت که تیز می رانی. ٤
5. بهمنشینی رندان سری فرود آور،
که گنجهاست در این بی سری و سامانی. ٥

691.

27. بعد از کیان تملّک شاهان نیافت کس
این ساز و این خزینه و این لشکر گران. ۲۷

28. بودی درون گلشن، و از بزدلان تو
در هند بود غلغل و در زنگ شد فغان. ۲۸

29. در دشت روم خیمه زدی، و غریو کوس
تا دشت هند رفت و بیابان سیستان. ۲۹

30. تا قیصر زرد ساخته، لرزه اوفتاد
در قصرهای قیصر و در خانهای خان. ۳۰

31. آن کیست. تا تملّک کند تا تو همسری
از مصر تا بروم و ز چین تا بقیروان. ۳۱

32. سال دگر ز قسطنطین آرند باج سر،
ور خشمت آورند بدرگه خراج خان. ۳۲

33. تو شاکری ز خالق و خلق از تو شاکرند.
تو شادمان بدولت و خلق از تو شادمان. ۳۳

34. اینک بطرف گلشن و بستان همی روی
با بندگان خلد سعادت بسیر آن. ۳۴

35. ای شهنشهی. که از صف کروبیان قدس
نصی رسد بخاطر پاکت زمان زمان. ۳۵

36. ای آنکه پیش دانش تو هرچه کرد کار
دارد همی بسوده، هنی اندرون نهان. ۳۶

17. دست ترا ستایم که بارد همیشه کوه،
چون قطره قطره ابر دهد و ذره ذره کان. ۱۷

18. تا پایه جلال تو افلاک پایمال،
وز نظم جود دست تو در نظم داستان، ۱۸

19. بر فرق علم مهری و بر فرق عقل تاج،
در چشم فضل نوری و در جسم ملک جان. ۱۹

20. علم از تو با کرامت و عقل از تو با فروغ،
شرع از تو در حمایت و دین از تو در امان. ۲۰

21. ای خسرو صنیع حساب و رفیع قدر،
وی داور قدیم نوال و عظیم شان. ۲۱

22. ای آفتاب مملکت، که در جنب همتت
چون ذره حقیر نمود گنج شایگان. ۲۲

23. در جنب نظم جود تو از قطره کمترست
صد گنج شایگان، که بخشی تو رایگان. ۲۳

24. عصمت نهفته زیر سراپرده‌ات مقیم،
دولت نهاده رخت بقا زیر [illegible]. ۲۴

25. گردون سرای خیمه، خورشید مملکت
از کوه و ابر ساخته بالین و سایبان، ۲۵

26. وین اطلس منقش نه توی زرنگار
جنبش دهند بر سر خرگاه خویش دان. ۲۶

7. ماهی که شد بطلعتش افروخته زمین،
شاهی که شد بهمّتش افراخته زمان. ٧

8. سیمرغ وهم را نبود قوّت عروج،
آنجا که باز همّت او سازد آشیان. ٨

9. حکمش روان چو باد در اطراف برّ و بحر،
مهرش نهان چو روح در اعضای انس و جان. ٩

10. ای صورت تو ملک جمال و جمال ملک،
وی طلعت تو جان جهان و جهان جان. ١٠

11. تخت تو رشک مسند جمشید و کیقباد،
تاج تو غبن افسر دارا و اردوان. ١١

12. گر در خیال چرخ فتد عکس تیغ تو،
از یکدگر جدا شود اجزای توأمان. ١٢

13. تو آفتاب ملکی، و هر جا که می روی
چون سایه از قفای تو دولت شود دوان. ١٣

14. ارکان نپرورد چو تو گوهر بهیچ قرن،
گردون نیاورد چو تو اختر بصد قران. ١٤

15. بی طلعت تو جان نگراید بکالبد،
بی نعمت تو مغز نبندد در استخوان. ١٥

16. هر دانشی که در دل دفتر نیامدست،
دارد جواب خاطر تو بر سر زبان. ١٦

قصائد E.

691. (1.)

بحر مضارع

1. شد عرصهٔ زمین چو بساطِ ارم جوان
از پرتوِ سعادتِ شاهِ جهانستان. ۱

2. خاقانِ شرق و غرب، که در شرق و غرب اوست
صاحب‌قران و خسروِ شاهِ خدایگان. ۲

3. خورشیدِ ملک‌پرور و سلطانِ دادگر،
دارایِ دادگستر و کسریِ کی‌نشان. ۳

4. سلطان‌نشانِ عرصهٔ اقلیمِ سلطنت.
بالانشینِ مسندِ ایوانِ کن فکان. ۴

5. اعظم جلالِ دنیی و دین، آن که رفعتش
دارد همیشه توسنِ ایام زیرِ ران. ۵

6. دارایِ دهر شاه شجاع آفتابِ ملک
خاقانِ کامکار و شهنشاهِ نوجوان. ۶

690.

10. هیچ کَس را نیست زین منزِل گُریز
از گدا و شاه و از بَرنا و پیر ١٠

11. ای که بَر ما بِگذری دامن کشان
حافظ الحمدی همی خواهد بخوان ١١

690. (6.)

بحر رمل — — — — — — —

1. هر که آمد در جهان پر ز شور
عاقبت می بایدش رفتن بگور، ۱
2. در ره عقباست دنیا چون پلی
بی بقا جائی و ویران منزلی، ۲
3. دل منه بر این پل پر ترس و بیم،
برگ ره ساز و مشو اینجا مقیم، ۳
4. نزد اهل معنی این کاخ سپنج
هست چون ویرانهٔ خالی ز گنج، ۴
5. راستی دُرّ حقیقت سفته اند
عارفان، کین خانه را خان گفته اند، ۵
6. خان اقامت را نشاید، در گذر،
این جهان با کس نماند، در گذر، ۶
7. دور باش از دوستیٔ مال و جاه،
زان که مالت مار و جاهت هست چاه، ۷
8. من گرفتم خود توئی بهرام گور،
خواهی افتاد آخر اندر دام گور، ۸
9. گر نه کوری، گور می بین، گفتمت،
یک زمان بی کار منشین، گفتمت، ۹

089.

3. تو با رونق ز حسنش ای گل مزن لاف،
که زردوزی نداند بوریاباف. ٣

4. مناز ای سرو با بالایش از قد،
که با قدش یقین می افتی از حد. ٤

5. بیا ساقی، که ایام بهارست،
برغم او که او بزمگسارست. ٥

6. شراب ارغوانی با غوانی
همی خور تا توانی می توانی: ٦

7. مده در گوش ره پند ادیبان؛
چه پندشان، چه آواز خطیبان: ٧

8. همین می گویدت در باغ بلبل
که: جام از کف منه در موسم گل. ٨

9. غنیمت دان وصال گل غنیمت،
بمی خوردن مصمم کن عزیمت. ٩

10. مشو غافل، که فرصت می شود فوت،
دمادم وقت عشرت می شود فوت. ١٠

11. ز حافظ گوش کن این پند یکدم:
همی زن جام می والله اعلم. ١١

44. یکی را قلم‌زن کند روزگار،
یکی را دهد تیغ در روز کار. ۴۴

688. (4.)

بحر خفیف — ⏑ — — ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ —

1. سگ بر آن آدمی شرف دارد،
که دل دوستان بیازارد؛ ۱
2. این سخن را حقیقتی باید،
تا معانی بدل فرود آید، ۲
3. کادمی با تو دست در مطعوم،
سگ ز بیرون بر آستان محروم، ۳
4. حیف باشد که سگ وفا دارد،
وادمی دشمنی روا دارد. ۴

689. (5.)

بحر هزج ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — —

1. أیا ریحَ الصَّبا قلبی کئیبٌ،
مشامی مِنْ عبیرك یَستَطیبُ: ۱
2. گذاری کن سحر بر طرف گلزار،
بسرو و گل ز ما پیغام بگزار: ۲

687.

34. روانِ بزرگان ز خود شاد کن،
ز پرویز و از باربد یاد کن. ۳۴

35. سرِ هفته دارد دگر روزگار،
مَی و مستی و نغمه، چشم باز. ۳۵

36. در این خون‌فشان عرصهٔ رستخیز
تو خونِ صراحی و ساغر بریز. ۳۶

37. عجب نیست از دورِ گردون شگفت،
ندانم کجا حال خواهد گرفت. ۳۷

38. فریبِ جهان قصهٔ روشن است،
ببین تا چه زاید، شب آبستن است. ۳۸

39. بیا، در جهان دل منه زینهار،
کسی بر سرِ پل ندارد قرار. ۳۹

40. همان سرگذشت است این جهانِ خراب،
که دیده‌ست ایوانِ افراسیاب. ۴۰

41. همان سرگذشت است این بیابان دور،
که گم شد در او لشکرِ سلم و تور. ۴۱

42. کجا رای پیران لشکرکشش
کجا شیده، تُرکِ خنجرکشش ۴۲

43. نه تنها شد ایوان و قصرش بباد،
که کس دخمه‌اش هم ندارد بیاد. ۴۳

24. چو غم لشکر آرد، بیارا صفی
بچنگ وُ ربابی و نای وُ دفی. ٢٤

25. مغنی تو سرّ مرا محرمی.
زمانی بنی زن دم همدمی. ٢٥

26. بنی دور کن از دلت گر غمیست.
دمی در نی زن، که عالم دمیست. ٢٦

27. مغنی کجائی، بزن بربطی.
بیا ساقی، از باده پر کن بطی. ٢٧

28. که با هم نشینیم و عیشی کنیم.
دمی خوش بر آریم و طیشی کنیم. ٢٨

29. مغنی ز اشعار من یک غزل
بآهنگ چنگ آور اندر عمل. ٢٩

30. که با وجد را کارسازی کنم.
برقص آیم وُ خرقه‌بازی کنم. ٣٠

31. بمستی توان درّ اسرار سفت.
که در بیخودی راز نتوان نهفت. ٣١

32. مغنی ملولم، دوتائی بزن.
بیکتائیء او سه‌تائی بزن. ٣٢

33. مغنی بساز این نوآئین سرود.
بگو با حریفان بآواز رود. ٣٣

687.

14. هَمان بِه کِه خونَم بجوش آوَری،
دَمی چَنْگ را دَر خُروش آوَری. ۱۴
15. مُغَنّی بِیا، عود بَر ساز کُن،
نَوآئین نَوائی نَو آغاز کُن؛ ۱۵
16. بَیَك نَغْمه دَرْدِ مَرا چاره ساز،
دِلَم نیز چون خِرْقه صَد پاره ساز. ۱۶
17. مُغَنّی چِه باشَد، کِه لُطْفی کُنی،
زِ نَیْ بازَم آتِش بَدِل اَفْکَنی، ۱۷
18. بِرون آری از فِکْرِ خَود یَکْدَمَم،
بَهَم بَر زَنی خانْمانِ غَمَم. ۱۸
19. مُغَنّی کُجائی، نَوائی بِزَن،
بَما بینَوایان صَلائی بِزَن. ۱۹
20. چو خواهَد شُدَن عالَم از ما تَهی،
گُدائی بَسی بِه کِه شاهَنْشَهی. ۲۰
21. مُغَنّی بگو قَوْل و بَرْدار ساز،
کِه بیچارگان را توئی چاره‌ساز: ۲۱
22. تو بِنْمای راهِ عِراقَم بَرود،
کِه بِنْمایَم از دیده مَن زِنده‌رود. ۲۲
23. مُغَنّی بِیا بِشْنَو و کار بَنْد
زِ قَوْلِ مَن این پَنْدِ داناپَسَنْد: ۲۳

4. که بار غمم بر زمین دوخت پای.
بضرب اصولم بر آور ز جای. ۴
5. مغنی از آن پرده نقشی بیار.
ببین تا چه گفت از حرم پرده‌دار. ۵
6. چنان برکش آواز خنیاگری.
که ناهید چنگی برقص آوری. ۶
7. مغنی دف و چنگ را ساز ده.
بیاران خوش‌نغمه آواز ده. ۷
8. رهی زن، که صوفی بحالت رود.
وصالش بمستی حوالت رود. ۸
9. مغنی بزن چنگ در ارغنون.
ببر از دلم فکر دنیای دون. ۹
10. مگر خاطرم یابد آسایشی.
چو نبود ز غم با وی آلایشی. ۱۰
11. مغنی بیا. با منت جنگ نیست.
کفی بر دفی نه. گرت چنگ نیست: ۱۱
12. شنیدم که چون می رساند گزند.
خروشیدن دف بود سودمند. ۱۲
13. مغنی کجائی، که وقت گلست.
ز بلبل چمنها پر از غلغلست: ۱۳

687.

134. ز نظم نظامی، که چرخ کهن
ندارد چو او هیچ زیبا سخن، ۱۳۴

135. بیارم بتضمین سه بیت متین،
که نزد خرد به ز درّ ثمین: ۱۳۵

136. از آن بیشتر کاوری در ضمیر
ولایت‌ستان باش و آفاق‌گیر: ۱۳۶

137. زمان تا زمان از سپهر بلند
بفتحی دگر باش فیروزمند: ۱۳۷

138. از آن می، که جان داروی هوش داد،
مرا شربت و شاه را نوش باد. ۱۳۸

---

687. (3.)

مغنی نامه

بحر متقارب ∪ – ، ∪ – – ، ∪ – – ، ∪ – –

1. مغنّی کجائی بگلبانگ رود
بیاد آور آن خسروانی سرود. ۱

2. بمستان نوید سرودی فرست،
بیاران رفته درودی فرست. ۲

3. مغنّی نوای طرب ساز کن،
بقول و غزل قصّه آغاز کن. ۳

124. بمنصوریت شد در آفاق نام .
که منصور بودی بر اعدا مدام . ۱۲۴

125. فریدون شکوهی در ایوان بزم .
تهمتن نبردی بمیدان رزم . ۱۲۵

126. فلك را گهر در صدف چون تو نیست .
فریدون و جم را خلف چون تو نیست . ۱۲۶

127. نه تنها خراجت دهند از فرنگ .
که مهراج باجت فرستد ز زنگ . ۱۲۷

128. اگر ترك و هندست و گر روم و چین .
چو جم خطبه داری بزیر نگین . ۱۲۸

129. زحل کمترین هندویت در رواق .
سپهرت غلامی مرصع نطاق . ۱۲۹

130. همائیست چترت همایون اثر .
که دارد بسیط زمین زیر پر . ۱۳۰

131. سکندر صفت روم تا چین تراست .
گر او داشت آئینه آئین تراست . ۱۳۱

132. بجای سکندر بمان سالها .
بدانا دلی کشف کن حالها . ۱۳۲

133. چو دریای وصفت ندارد کنار .
مدیحت کنم بر دعا اختصار . ۱۳۳

114. جهاندار و دین‌پرور و دادگر،
کزو تخت کی گشت با زیب و فر. ۱۱۴
115. چه گویم، دهم شرح آثار او،
که عقلست حیران در اطوار او. ۱۱۵
116. چو قدر وی از حد وصفست بیش،
سر اندازم از عجز و تشویر پیش،
117. بر آرم باخلاص دست دعا،
کنم روی در حضرت کبریا. ۱۱۷
118. که: یا رب بآلا و نعمای تو،
باسرار اسمای حسنای تو، ۱۱۸
119. بحق کلامت که آمد قدیم،
بحق رسول و بخلق عظیم، ۱۱۹
120. که شاه جهان باد فیروزبخت
باقبالش آراسته تاج و تخت. ۱۲۰
121. زمین تا بود مظهر عدل و جور،
فلک تا بود مرتع جدی و ثور، ۱۲۱
122. خدیو جهان شاه منصور باد.
غبار غم از خاطرش دور باد. ۱۲۲
123. بحمد الله ای خسرو جم‌نگین،
شجاعی بمیدان دنیا و دین. ۱۲۳

104. بِدِه ساقی آن تَلْخِ شیرین‌گُوار.
کِه شیرین بُوَد باده اَز دَسْتِ یار. ۱۰۴

105. کِه دارا کِه دارایِ آفاق بود
نَدارَنْدَگی دَر جَهان طاق بود: ۱۰۵

106. بَدَسْتِ اَجَلْ این فَلَك دَر رُبود.
کِه پِنْداری هَرْگِز دَر این جا نَبود. ۱۰۶

107. بِیا ساقی اَز مَن بِرَوْ پیشِ شاه.
بِگو این سُخَن: کای شَهِ جَم‌کُلاه. ۱۰۷

108. دِلِ بینَوایانِ مِسْکین بِجوی.
پَس آن گاه جامِ جَهانْبین بِجوی. ۱۰۸

109. غَمِ این جَهان را. کَزو نیسْت نَفْع.
نَمی می تُوان کَرْدَن اَز خویش دَفْع ۱۰۹

110. بِاِقْبالِ دارایِ دَیْهیم و تَخْت.
بِهین میوهٔ خُسْرَوانی دِرَخْت. ۱۱۰

111. خِدیوِ زَمین پادْشاهِ زَمان
مَهِ بُرْجِ دَوْلَت شَهِ کامْران. ۱۱۱

112. کِه تَمْکینِ اَوْرَنْگِ شاهی اَز اوسْت.
تَن‌آسانیٔ مُرْغ و ماهی اَز اوسْت: ۱۱۲

113. فُروغِ دِل وُ دیدهٔ مُقْبِلان.
وَلی‌نِعْمَتِ جُمْلِه صاحِب‌دِلان: ۱۱۳

686.

94. بِرَوْ تَرْكِ اين دارِ شَشْدَر بِگوی.
بِيا دَسْت از اين مارِ نُهسَر بِشوی. ۹۴

95. سَر وُ زَر دَر اين رَه رَوان بَر فِشان.
وَر از زَهْرَوانی. رَوان بَر فِشان. ۹۵

96. رَوان شَوْ رَوان سویِ دارُ ٱلْبَقا.
فَنا دان هَمَه شَیْ بِغَيْرِ خُدا. ۹۶

97. بِدِه ساقی آن گَوْهَرِ روحبَخْش.
دَوایِ دِلِ ریشِ مَجْروح بَخْش: ۹۷

98. كِه دَوْران چو جام از كَفِ جَم رُبود.
اَگَر عالَمی باشَدَش. زان چِه سود. ۹۸

99. بِدِه ساقی آن آبِ اَفْسُرْدِه را.
نَمیْ زِنْدِه ساز اين دِلِ مُرْدِه را. ۹۹

100. كِه هَر پارِه خِشْتی كه بَر مَنْظَریسْت
سَرِ كَيْقُبادی و اِسْكَنْدَریسْت. ۱۰۰

101. بِجُز خونِ شاهان دَر اين طَشْت نيسْت.
بِجُز خاكِ خوبان دَر اين دَشْت نيسْت. ۱۰۱

102. شَنيدَم كِه شوريدِهٔ مَیْپَرَسْت
بِمَيْخانِه مَی گُفْت جامی بِدَسْت. ۱۰۲

103. كِه: گَرْدونِ گَرْدان كِه دونپَرْوَرَسْت.
از او شادتَر هَر كِه نادانتَرَسْت. ۱۰۳

686.

84. کِه دَر آتِشَسْت این دِل روشَنَم .
هَمانا کِه آبی بَر آتِش زَنَم . ۱۴

85. بِدِه ساقی آن آبِ یاقوت‌رَنگ .
که بُرَد از رُخ لَعل و یاقوت رَنگ . ۱۵

86. رَوان در دِه آن آب عَیْن روان ؛
نه آبِ روانِ کافتاب روان . ۱۶

87. بَر این سَقْفِ نُه‌پایهٔ پَنْج‌طاق
تُوان زد بِیَك جامِ مَی چارطاق : ۱۷

88. کِه بَر بامِ نُه‌قُبّهٔ بی‌سُتون
تُوان شُد . گَر از خود تُوان شُد بِرون . ۱۸

89. تو گَر عاقِلی . خیز و دیوانه شَو .
مَریز آبِ خود . خاکِ مَیْخانه شَو : ۱۹

90. مَشَو قَیْدِ این دَیْرِ خاکی ، مَباد
کِه ناگه دِهَد هَمْچو خاکَت بِباد . ۲۰

91. بِدِه ساقی آن خُسْرَوانی قَدَح ،
کِه دِل را بِیَفْزاید و جان فَرَح . ۲۱

92. مُراد از قَدَح بادهٔ سَرْمَدیسْت .
وزین باده مَقْصودِ ما بیخودیسْت . ۲۲

93. جَوانی چو بَرْقِ یَمانی گُذَشْت .
چو بادِ صَبا زِنْدَگانی گُذَشْت . ۲۳

686.

74. زِ ما بِشْنَو این پَنْد و آموز کار،
یَکی نُکْته از گَرْدِشِ روزْگار، ۷۴

75. کِه: این مَنْزِلِ دَرْد و جایِ غَمَسْت.
دَر این دامْگَه شادْمانی کَمَسْت. ۷۵

76. بَدین شادْمانیم، کَز دَرْد و غَم
نَداریم غَم، گَر نَداریم غَم، ۷۶

77. کُدامَسْت جامِ جَم وُ جَم کُجاسْت،
سُلَیْمان کُجا رَفْت و خاتَم کُجاسْت، ۷۷

78. کِه می دانَد از فَیْلَسوفانِ حَیْ،
کِه جَمْشید کَیْ بود و کاوُس کَیْ: ۷۸

79. چو سویِ عَدَم گام بَر داشْتَنْد،
دَر این بُقْعه جُز نام نَگُذاشْتَنْد. ۷۹

80. چِه بَنْدی دِل اَنْدَر سِپَنْجی‌سَرای،
کِه چون بِگُذَری، باز نائی بَجای. ۸۰

81. دَر او بَسْتَنِ دِل زِ دیوانَگیسْت،
بَدو آشْنائی زِ بیگانَگیسْت. ۸۱

82. دَر این دارِ شَش‌دَر نیابی بَکام
مَحَلِّ سُرور وُ مَقامِ مَرام. ۸۲

83. بِدِه ساقی آن آبِ آتِش‌خَواص،
کَزان آب یابَم زِ آتِش خَلاص: ۸۳

64. بَر این تَخْتِ پیروزه پیروز کیسْت٬
بَر این کاخِ دَه‌روزه بِهْروز کیسْت٬ ۶۴

65. دِریغا جَوانی کِه بَر باد رَفْت،
خُنُكْ آن کِه با دانِش و داد رَفْت. ۶۵

66. بِدِه ساقی آن مَیْ، کِه تا دَم زَنیم
قَدَم بَر سَرِ هَر دو عالَم زَنیم. ۶۶

67. سَبُك باش و رِطْلِ گِرانَم بِدِه،
وَگَر فاش نَتْوان، نِهانَم بِدِه. ۶۷

68. کَسی کو زَدی کوس بَر پُشْتِ پیل،
زَدَنْدَش بَناکام کوسِ رَحیل. ۶۸

69. تَباشیرِ صُبْح از طَبَقْهایِ نور
بَگوش آیَدَم هَر دَم از لَفْظِ حور، ۶۹

70. کِه: ای خوش‌نَوا مُرْغِ شیرین‌نَفَس
بِجُنْبان پَر و بال و بِشْکَن قَفَس. ۷۰

71. بَر اَیْوانِ شَش‌طاقِ اَخْضَر نِشین،
بَمَنْزِلْگَهِ جان‌نِشیمَن نِشین. ۷۱

72. کِه، فیروزْروزی مَنوچِهْرچِهْر،
شَنیدی، کِه دَر عَهْدِ بوزُرْجِمِهْر ۷۲

73. نُوِشْتَنْد بَر جامِ نوشیرَوان٬
از آن پیش کَز ما نَیابی نِشان ۱۳

686.

54. بِیَا ساقی. از مَیْ نَدارَم گُزِیر.
بِیَک جامِ باقی مَرا دَسْت گیر: ۵۴

55. کِه از دَوْرِ گَرْدون بِجان آمَدَم.
رَوان سوی دَیْرِ مُغان آمَدَم. ۵۵

56. بِیَا ساقی. آن بادَهٔ ذَوْق‌بَخْش
بِدِه. تا نِشینیم بَر پُشْتِ رَخْش. ۵۶

57. تَهَمْتَن‌صِفَت رو بِمَیْدان کُنیم.
بِکامِ دِل آهَنْگِ جَوْلان کُنیم. ۵۷

58. بِیَا ساقی. آن جامِ یاقوت‌وَش
کِه بَر دِل کُشایَد دَرِ وَقْتِ خوش ۵۸

59. بِدِه. تا خِرَد را قَلَم دَر کَشَم.
زِ مَسْتی بِعالَم عَلَم دَرکَشَم. ۵۹

60. زِ جامِ دَمادَم دَمی دَم زَنیم.
زِ مَیْ آب بَر آتِشِ غَم زَنیم. ۶۰

61. کِه اِمْروز با یَکْدِگَر مَیْ خَوریم:
چو فُرْصَت نَباشَد. دِگَر کَیْ خَوریم: ۶۱

62. کِه آنان کِه بَزْمِ طَرَب ساخْتَنْد.
بِبَزْمِ طَرَب هَم بِپَرْداخْتَنْد: ۶۲

63. از این دامگَه دیوْلاخِ مَغاک
بِرَفْتَنْد و بُرْدَنْد حَسْرَت بِخاک. ۶۳

686.

44. ورت کس بگوید: مرو سوی دیر،
جوابش چه گوئی؟ بگو: شب بخیر. ٤٤

45. بیا ساقی، آن ارغوانی قدح
که دل زو طرب یابد و جان فرح ٤٥

46. بمن ده، که از غم خلاصم دهد،
نشان ره بزم خاصم دهد. ٤٦

47. بیا ساقی، آن می که جان‌پرورست
دل خسته را همچو جان درخورست ٤٧

48. بده، کز جهان خیمه بیرون زنم،
سراپرده بالای گردون زنم. ٤٨

49. بیا ساقی، آن جام چون مهر و ماه
بده، تا زنم بر فلك بارگاه. ٤٩

50. بیا ساقی، از بادهای کهن
تعالم بمانیّ مرا مست کن، ٥٠

51. چو مستم کنی از می بهشت،
تمنّی بگویم سرود خوشت. ٥١

52. بیا ساقی، اکنون که شد چون بهشت
ز روی تو این بزم عنبرسرشت ٥٢

53. خذ الجام لا تخش فیه الجناح،
که در باغ جنّت نبود می مباح. ٥٣

686.

34. بیا ساقی، از مَیْ طلب کامِ دِل،
که بی مَیْ ندیدم مَن آرامِ دِل. ٣٤

35. گر از وَصْلِ جان تَن صَبوری کُنَد،
دِل از مَیْ نَتوانَد که دوری کُنَد. ٣٥

36. بیا ساقی، این جام پُر کُن ز مَیْ،
که گویَم تُرا حالِ کِسْری و کَیْ. ٣٦

37. بیا ساقی، این چه بازی ز دَهْر
تَر آتشت کت خون بریزد بقَهْر. ٣٧

38. بیا ساقی، از ما مَکُن سَرکَشی،
که از خاکی آخِر، نه از آتشی. ٣٨

39. قدح پُر کُن از مَیْ، که مَیْ خوش بُوَد،
خُصوصاً که صافی و بیغش بُوَد. ٣٩

40. بیا ساقی، آن راحِ رَیْحان‌نسیم
بمن دِه، که نه زر بماند نه سیم. ٤٠

41. بیا ساقی، آن بادهٔ لعل‌صاف
بده، تا کی از شَیْد و تزویر و لاف. ٤١

42. ز تسبیح و خرقه مَلولَم تمام،
بمَیْ رَهْن کُن هَر دو را، وَآلسَّلام. ٤٢

43. بیا ساقی، از کُنجِ دَیْرِ مُغان
مَشو دور، کاینجاست گنجِ رَوان، ٤٣

686.

24. مَیَم ده، مگر گَردم از عیب پاك،
شوم ایمن از نکبت هولناك. ۲۴

25. شرابم ده و روی دولت ببین،
خرابم کن و گنج حکمت ببین. ۲۵

26. چو شد باغ روحانیان مسکنم،
در این جا چرا تخته‌بند تنم. ۲۶

27. من آنم، که چون جام گیرم بدست
ببینم در آن آینه هرچه هست. ۲۷

28. بمستی در پادشاهی زنم،
دم خسروی در گدائی زنم. ۲۸

29. که حافظ چو مستانه سازد سرود،
ز چرخش دهد رود زهره درود. ۲۹

30. بیا ساقی، از بیوفائی عمر
بترس، و ز می کن گدائی عمر. ۳۰

31. که می عمر را می بیفزایدت،
دری هر دم از غیب بگشایدت. ۳۱

32. بیا ساقی، از می بده تخلیی،
که دنیا ندارد وفا با کسی. ۳۲

33. حباب منت داد از این نکته یاد،
که چون برد باد افسر کیقباد. ۳۳

14. بمن ده، که بدنام خواهم شدن،
خراب می و جام خواهم شدن. ۱۴

15. بیا ساقی، آن آب اندیشه‌سوز
که گر شیر نوشد شود بیشه‌سوز ۱۵

16. بده، تا روم بر فلک شیرگیر،
بهم بر زنم دام این گرگ پیر. ۱۶

17. بیا ساقی، آن می که حور بهشت
عبیر ملائک در او می سرشت ۱۷

18. بده، تا بخوری بر آتش نهم،
دماغ خرد تا ابد خوش کنم. ۱۸

19. بیا ساقی، آن می که عکسش ز جام
بکیخسرو و جم فرستد پیام ۱۹

20. بده، تا بگویم بآواز نی
که: جمشید کی بود و کاوس کی. ۲۰

21. دم از سیر این دیر دیرینه زن،
صلای بشاهان پیشینه زن. ۲۱

22. بیا ساقی، آن می که شاهی دهد
بپاکی، او دل گواهی دهد ۲۲

23. بمن ده، که سلطان دل بوده ام،
کنون دوره از وی، که آلوده ام. ۲۳

4. بده، تا برویم گشایند باز
در کامرانی و عمر دراز، ٤

5. بیا ساقی، آن آتش تابناک
که زردشت می جویدش زیر خاک ٥

6. بمن ده، که در کیش رندان مست
چه آتش‌پرست و چه دنیاپرست ٦

7. بیا ساقی، آن می کزو جام جم
زند لاف بینائی اندر عدم ٧

8. بمن ده، که باشم بتأیید جام
چو جم آگه از سرّ عالم تمام، ٨

9. بیا ساقی، آن جام جم ده مرا،
تعلل مکن، دمبدم ده مرا؛ ٩

10. که خوش گفت جمشید با تاج و گنج
که: یک جو نیرزد سرای سپنج، ١٠

11. بیا ساقی، آن جام چون سلسبیل
که دل را بفردوس باشد دلیل ١١

12. بمن ده، که طنبور خوش گفت و نی
که: یک جرعه می به ز دیهیم کی. ١٢

13. بیا ساقی، آن بکر مستور مست
که اندر خرابات دارد نشست ١٣

37. که این نافه ز چین جیب حور است،
نه زان آهو که از مردم نفور است. ۳۷

38. در این وادی ببانگ سیل بشنو،
که صد من خون مظلومان بنیم جو. ۳۸

39. پر جبریل را اینجا بسوزند،
بدان تا کودکان آتش فروزند. ۳۹

40. سخن گفتن کرا یاراست اینجا؟
تعالی الله چه استغناست اینجا! ۴۰

41. بنه حافظ، در این مقرض سخن دم،
سخن کوتاه کن، والله اعلم. ۴۱

696. (2.)

ساقی نامه

بحر متقارب ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ –

1. بیا ساقی، آن می که حال آورد
کرامت فزاید کمال آورد ۱

2. بمن ده، که بس بیدل افتاده ام،
وزین هر دو بیحاصل افتاده ام. ۲

3. بیا ساقی، آن کیمیای فتوح
که با گنج قارون دهد عمر نوح ۳

685.

27. خدایا چارهٔ بیچارگانی،
مرا و جز مرا چاره تو دانی: ۲۷

28. چنان کز شب برآری روز روشن،
از این اندُه برآری شادیِ من. ۲۸

29. ز هجرانش بسی دارم شکایت،
نمی گنجد در این جا این حکایت. ۲۹

30. تو گوهر بین و از خرمُهره بگذر،
ز طرزی کان نگردد شُهره بگذر، ۳۰

31. چو من ماهی، کِلک آرم بتحریر،
تو از نون وَالْقلم می پرس تفسیر، ۳۱

32. رفیقان، قدر یکدیگر بدانید،
چو معلومست شرح، ازبر بخوانید. ۳۲

33. مقالات نصیحت‌گو همینست،
که: حکم‌انداز هجران در کمینست. ۳۳

34. روان را با خرد درهم سرشتیم،
وزان تخمی که حاصل گشت کشتیم: ۳۴

35. فرحبخشی در این ترکیب پیداست،
که مغز شعر و مغز جان و اجزاست. ۳۵

36. بیا وز نکهت این طیب امید
مشام جان معطر ساز جاوید: ۳۶

685.

17. لبِ سرچشمه و یک طرفِ جوئی،
نمِ اشکی و با خود گفتوگوئی؛ ١٧

18. بیادِ رفتگان و دوستداران
موافق گرد با ابرِ بهاران؛ ١٨

19. چو باران آیدت آبِ روان پیش،
مدد بخشش ز آبِ دیدهٔ خویش. ١٩

20. نکرد آن همدمِ دیرین مدارا،
مسلمانان مسلمانان خدا را. ٢٠

21. مرا بگذشت آبِ فرقت از سر،
بدین حالم مدارا نیست درخور، ٢١

22. مگر خضرِ مبارک‌پی تواند،
که این تنها بدان تنها رساند. ٢٢

23. چرا با بختِ خود چندین ستیزم؛
چرا از طالعِ خود می گریزم؛ ٢٣

24. هم اکنون راهِ کوی دوست گیرم،
اگر میرم، هم اندر راه میرم؛ ٢٤

25. غریبانی که حالِ من ببینند،
زمانی بر سرِ خاکم نشینند؛ ٢٥

26. غریبان را غریبان یاد دارند،
که ایشان یکدگر را یادگارند. ٢٦

7. مگر وقت عطا پروردن آمد،
که فالم لا تذرنی فردا آمد. ۷

8. شنفتی رهروی در سرزمینی
بلطفش گفت رندی ره‌نشینی، ۸

9. که: ای سالک چه در انبانه داری؛
بیا دامی بنه، گر دانه داری، ۹

10. جوابش داد و گفتا: دانه دارم،
ولی سیمرغ می باید شکارم. ۱۰

11. بگفتا: چون بدست آری نشانش؛
که از ما بی نشانست آشیانش. ۱۱

12. مده جام می و پای گل از دست،
ولی غافل مباش از دهر بدمست. ۱۲

13. چو آن سرو سهی شد کاروانی،
ز شاخ سرو می کن دیده‌بانی. ۱۳

14. برفت و طبع خوش‌باشم حزین کرد:
برادر با برادر کی چنین کرد؛ ۱۴

15. چنان بی رحم زد تیغ جدائی،
که گوئی خود نبودست آشنائی. ۱۵

16. نثار من چه وزن آرد بدین ساز.
که خورشید غنی شد کیسه‌پرداز: ۱۶

D. مثنویات

685. (1.)

بحر هزج ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒ ‒

1. الا ای آهوی وحشی کجائی؛
مرا با تست بسیار آشنائی؛ ١
2. دو تنها و دو سرگردان دو بیکس،
ددودم در کمین از پیش و از پس. ٢
3. بیا تا حال یکدیگر بدانیم،
مراد هم بجوئیم ار توانیم، ٣
4. که می بینم، که این دشت مشوش
چراگاهی ندارد خرم و خوش. ۴
5. که خواهد شد، بگوئید ای رفیقان،
رفیق بیکسان یار غریبان؛ ۵
6. مگر خضر مبارک‌پی درآید،
ز یمن همتش کاری برآید؛ ۶

684. (69.)

1. یا رب چو برآرنده، حاجات توئی،
هم قاضی و کافی، مهمّات توئی، ۱
2. من سرّ دل خویش بتو کی گویم،
چون عالم اسرار خفیّات توئی ۲

681. (66.)

1. گفتم که: چه حالتست ندیدی شیرینی؛
گفتا: تو سلیم و ساده و مسکینی؛ ١
2. در آینه جمال ما خالی نیست،
تو مردم چشم خود در آن می بینی؛ ٢

682. (67.)

1. اشکم چو رخ نگار من گلگون شد،
وز خون دلم خانه، چشمم خون شد؛ ١
2. محبوب من از ناز چنین گفت مرا:
ای یار عزیز حال چشمت چون شد؛ ٢

683. (68.)

1. در غربت اگر کسی بماند ماهی،
گر کوه شود از او نماند کاهی؛ ١
2. بیچاره غریب اگرچه ساکن باشد،
چون یاد وطن کند بر آرد آهی. ٢

678. (63.)

1. غافل منشین ای یار از تیزی آه.
کاتش زندت ز آتش‌انگیزی آه. ١
2. تا در سر کوی خود نپنداری سهل
شبگردی، گریه و سحرخیزی آه. ٢

679. (64.)

1. بر دل غم روزگار تا کی داری،
بگذار جهان و هرچه در وی داری: ١
2. یاری و شرابی طلب و پای گلی.
در دست کنون که جرعهٔ می داری. ٢

---

680. (65.)

1. من جای غم تو در دل خویش کنم،
درد تو دوای جگر ریش کنم؛ ١
2. چندان که تو بر دلم جفا بیش کنی،
من بر سر آنم که وفا بیش کنم. ٢

675. (60.)

1. اِمْروز دَر این زَمانهٔ عَهْدشِکَن
کو دوسْت کِه عاقِبَت نَگَرْدَد دُشْمَن. ١
2. تَنْهائی را از آن گِرِفْتَم دامَن.
تا دوسْت نَبینَدَم بَکامِ دُشْمَن. ٢

676. (61.)

1. ای دوسْت بَکامِ دُشْمَنانَم کَرْدی:
بودَم چو بَهار. چون خَزانَم کَرْدی. ١
2. دَر کیش تو مَن راسْت بُدَم هَمْچون تیر:
قُرْبان شَوَمَت. چِرا کَمانَم کَرْدی. ٢

677. (62.)

1. از عاجِزی وُ سَلیمی وُ مِسْکینی
وز کِبْر و بُزُرْگْواری وُ خودْبینی ١
2. بَرْ آتِش اگَر نِشانیَم بِنْشینَم.
بَرْ اَسْب اگَر نِشانَمَت نَنْشینی. ٢

672. (57.)

1. ای کاج کِه بَخت سازْکاری کَرْدی.
یا دَوْرِ زَمانه ساز یاری کَرْدی. ۱
2. از دَسْت جَوانیم چو بَرْبود عِنان.
پیری چو رِکاب پایداری کَرْدی. ۲

673. (58.)

1. عُمْری زِ پَیِ مُراد ضایع دارم.
وز دَوْرِ فَلَك چیست کِه نافِع دارم: ۱
2. با هَر کِه بِگُفْتَم کِه. تُرا دوست شُدَم.
شُد دُشْمَنِ مَن؛ وَه کِه چِه طالِع دارم. ۲

674. (59.)

1. یاران، چو بِهَم دَسْت دَر آغوش کُنید،
این گَرْدِشِ چَرْخ را فَراموش کُنید؛ ۱
2. چون دَوْر بِمَن رَسَد، نَمانَم بَر جای.
بَر یادِ مَن آن دَوْرِ بَقا نوش کُنید. ۲

669. (54.)

1. سَر تا سَرِ آفاق بهاون سودَن،
نُه طاقِ فَلَك بخونِ دِل اندودَن، ١
2. صَد سال دِگَر اسیرِ زِندان بودَن،
بِه زان کِه دَمی هَمْدَمِ نادان بودَن. ٢

670. (55.)

1. تا کار بِکامِ دِلِ مَجروح نَبوَد،
تا مُلْكِ تَنَم بی مَلِكِ روح نُبوَد، ١
2. اُمّیدِ مَن آنَست زِ دَرْگاهِ خُدا،
کابْوابِ سَعادَت هَمَه مَفْتوح بُوَد. ٢

671. (56.)

1. ای دوسْت دِل از جَفای دُشْمَن دَرکَش،
با رویِ نِکو شَرابِ روشَن دَرکَش، ١
2. با اَهْلِ هُنَر گوی گِریبان بِکُشای،
وَز نااَهْلان تَمام دامَن دَرکَش. ٢

666. (51.)

1. در هجر تو من ز شمع افزون گریم.
دائم چو صراحی اشک گلگون گریم؛ ۱
2. چون ساغر باده ام، که از دلتنگی
چون نالهٔ چنگ بشنوم خون گریم. ۲

667. (52.)

1. عیبیست عظیم برکشیدن خود را،
وز جملهٔ خلق برگزیدن خود را؛ ۱
2. از مردمک دیده بباید آموخت
دیدن همه کس را و ندیدن خود را. ۲

668. (53.)

1. جانم بفدای آن که او اهل بود،
سر در قدمش اگر نهی سهل بود؛ ۱
2. خواهی که بدانی بیقین دوزخ را:
دوزخ بیقین صحبت نااهل بود. ۲

663. (48.)

1. مقبولِ دلِ خواص و مشهورِ عوام
خوش‌لهجه و موزون‌حرکت بدرِ تمام ١
2. در خطّهٔ شیراز بنامست و نشان
رودآور حاجی حافظ احمد نام. ٢

664. (49.)

1. آوازِ بمِ مرغِ طرب می شنوم،
یا نغمهٔ گلزارِ ارب می شنوم؛ ١
2. یا باد حدیثی زِ لبش می گوید،
القصه روایتی عجب می شنوم. ٢

665. (50.)

1. با شاهد شوخ و شنگ و با مطرب و نی
کنجی و فراغتی و یک شیشهٔ می؛ ١
2. چون گرم شود زِ باده ما را رگ و پی،
منت نبرم یک جو از حاتمِ طی. ٢

660. (45.)

1. راهِ طَلَبِ تو خارِ غَمْها دارَد،
کو راهرَوی کِه این قَدَمْها دارَد؛ ۱
2. دانی کِه: کِه روشناسِ عِشْقَسْت؟ آن کو
بَر چِهْرهٔ جان چِراغِ دَمْها دارَد. ۲

661. (46.)

1. تَر دار دِل از مادَرِ دَخْتَر ای فَرْزَنْد،
با نِصْفِ اَخیرِ شوهَرَش دَر پَیْوَنْد؛ ۱
2. بی قَلْب نَدانی اینْچُنین شَخْصی را،
چون حافِظ اَگَر شوی بَرویَش خُرْسَنْد. ۲

662. (47.)

1. مَن با کَمَرِ تو دَر مِیان کَرْدَم دَسْت،
پِنْداشْتَمَش کِه دَر مِیان چیزی هَسْت؛ ۱
2. پَیْداسْت کَز آن مِیان چِه بَر بَسْت کَمَر،
تا مَن زِ کَمَر چِه طَرْف بَر خواهَم بَسْت. ۲

657. (42.)

1. هَجْرَت کِه بَجانِ مَنِ دَرْویش آمَد،
گوئی نَمَکی بَر جِگَرِ ریش آمَد؛ ١
2. تَرْسیدَم مَن کَز تو شَوَم روزی دور؛
دیدی کِه هَمان روزِ بَدَم پیش آمَد. ٢

658. (43.)

1. شیرین‌دَهَنان عَهْد بَپایان نَبَرَنْد،
صاحِب‌نَظَران زِ عاشِقی جان نَبَرَنْد؛ ١
2. مَعْشوقه چو بَر مُراد و رأیِ تو بُوَد،
نامِ تو مِیانِ عِشْقبازان نَبَرَنْد. ٢

659. (44.)

1. زُلْفَیْنِ تو پیچ وُ خَم و تاب از چِه گِرِفت،
وان چَشْمِ خُمارینِ تو خواب از چِه گِرِفْت، ١
2. چون هیچ کَسی بَرْگِ گُلی بَر تو نَزَد،
سَر تا قَدَمَت بویِ گُلاب از چِه گِرِفت. ٢

654. (39.)

1. ایامِ شبابَست شراب اَولیتَر،
هر غمزده، مستِ خراب اَولیتر: ۱
2. عالم همه سر بسر خرابَست و یباب.
دَر جایِ خراب هم خراب اَولیتر. ۲

655. (40.)

1. باز آی که جانم بجمالت نِگرانَست،
باز آی که دِل دَر غمِ هجرَت بفغانَست. ۱
2. باز آی کِه بی رویِ تو ای یارِ عزیز
سَیلاب زِ چشمِ منِ سرگشته روانَست. ۲

656. (41.)

1. بر گیر شرابِ طرب‌انگیز و بیا،
پنهان زِ رقیبِ سفله مستیز و بیا. ۱
2. مشنو سخنِ خصم کِه: بنشین و مرو.
بشنو زِ من ای نِگار: بر خیز و بیا. ۲

651. (36.)

1. ای سایهٔ، سُنْبُلَت سَمَن پَرْوَرْدَه،
یاقوتِ لَبَت دُرِّ عَدَن پَرْوَرْدَه: ۱
2. هَمْچون لَبِ خَود مُدام جان می پَرْوَرْد
زان راح، کِه روحیسْت بَدَن پَرْوَرْدَه. ۲

---

652. (37.)

1. هَر روز دِلَم بَزیرِ باری دِگَرَسْت،
دَر دیدَهٔ مَن زِ هَجْر خاری دِگَرَسْت: ۱
2. مَن جَهْد هَمی کُنَم. قَضا می گُویَد:
بیرون زِ کِفایَتِ تو کاری دِگَرَسْت. ۲

653. (38.)

1. چون باده زِ غَم چه بایَدَت جوشیدَن؛
با لَشْکَرِ غَم نَمی تُوان کوشیدَن: ۱
2. سَبْزَسْت لَبَت، ساغَر از او دُور مَدار،
مَیْ بَر لَبِ سَبْزه خَوش بُوَد نوشیدَن. ۲

648. (33.)

1. اى شَرْمَنْدَهٔ غُنْچَه، مَسْتور از تو.
حَیْران و خَجِل نَرْگِسِ مَخْمور از تو: ۱
2. گُل با تو بَرابَری کُجا یارَد کَرْد،
کو نور زِ مَه دارَد و مَه نور از تو. ۲

649. (34.)

1. اوّل بَوَفا مَی وِصالَم دَر داد،
چون مَسْت شُدَم، جامِ جَفا بَر سَر داد: ۱
2. با آبِ دو دیده وُ دِلِ پُرآتِش
خاکِ رَهِ او شُدَم. بَبادَم دَر داد. ۲

650. (35.)

1. با مَرْدُمِ نیك بَد نَمی بایَد بود،
دَر بادیه دیو و دَد نَمی بایَد بود. ۱
2. مَفْتونِ مَعاشِ خَود نَمی بایَد شُد،
مَغْرور بَفَضْلِ خَود نَمی بایَد بود. ۲

645. (30.)

1. از چَرْخ بَهَر گُونه غَمی دار اُمید،
وز گَرْدِش روزگار می لَرْز چو بید. ١
2. گُفْتی کِه: پَس از سِیاه رَنْگی نَبُوَد. —
پَس موی سِیاهِ مَن چرا گَشْت سَپید. ٢

646. (31.)

1. چَشْمِ تو کِه سِحْرِ بابِلَسْت اُسْتادَش،
یا رَبّ کِه فُسونْها مَرَواد از یادَش. ١
2. وان گوش کِه حَلْقه کَرْد دَر گوشِ جَمال.
آویزه زِ دُرِّ نَظْمِ حافِظ بادَش. ٢

647. (32.)

1. با مَیْ بِکَنارِ جوی می باید بود.
وز غُصّه کَناره‌جوی می باید بود: ١
2. این مُدّتِ عُمْرِ ما چو گُل دَهروزَسْت.
خَنْدان‌لب و تازه‌روی می باید بود. ٢

642. (27)

1. ماهم که رُخش روشنیٔ خور بگرفت،
کَرد خط او دامن کوثر بگرفت؛ ١
2. دلها همه در چاه زنخدان انداخت،
وانگاه سر چاه بعنبر بگرفت. ٢

643. (28.)

1. چون جامه ز تن بر کشد آن مشکین‌خال
ماهی، که نظیر خود ندارد بجمال، ١
2. در سینه دلش ز نازکی بتوان دید
مانندهٔ سنگِ خاره در آب زلال. ٢

644. (29.)

1. سیلاب گرفت گِردِ ویرانهٔ عمر،
واغاز پُری نهاد پیمانهٔ عمر؛ ١
2. هشیار شو ای خواجه، که خوش خوش بکشد
حمّال زمانه رخت از خانهٔ عمر. ٢

639. (24.)

1. هر دوست که دم زد از وفا، دشمن شد،
هر پاکروی که بود، تردامن شد؛ ١
2. گویند شب آبستنِ غیبست، عجب
چون مرد ندید، از که آبستن شد؛ ٢

---

640. (25.)

1. ای باد حدیثِ من نهانش می گو،
سوزِ دلِ من بصد زبانش می گو؛ ١
2. می گو نه بدان سان، که ملالش گیرد،
می گو سخنی، و در میانش می گو، ٢

---

641. (26.)

1. گفتم: که لبت؛ گفت: لبم آبِ حیات،
گفتم: دهنت؛ گفت: زهی حبِّ نبات، ١
2. گفتم: سخنِ تو گفت حافظ، گفتا:
شادی، همه لطیفه‌گویان صلوات، ٢

636. (21.)

1. شاه بهشت و دوزخ آن عقده گشای
ما را نگذارد، که در آئیم ز پای. ۱
2. تا کی رود این گرگزنانی بنمای
سرپنجهٔ دشمن‌افکن ای شیر خدای. ۲

637. (22.)

1. جز نقش تو در نظر نیامد ما را،
جز کوی تو رهگذر نیامد ما را. ۱
2. خواب ارچه خوش آید همه را در عهدت،
حقا که بچشم در نیامد ما را. ۲

638. (23.)

1. چشمت که فسون و رنگ می بارد از او،
زنهار که تیغ جنگ می بارد از او: ۱
2. بس زود ملول گشتی از همنفسان،
آه از دل تو که سنگ می بارد از او. ۲

633. (18.)

1. بی قصه، آن شمع چگل نتوان گفت،
بی حال دل سوخته‌دل نتوان گفت؛ ١
2. غم در دل تنگ من از آنست، که نیست
یک دوست که با وی غم دل بتوان گفت. ٢

634. (19.)

1. خوبان جهان صید توان کرد بزر،
خوش خوش بر ایشان بتوان خورد بزر؛ ١
2. نرگس که کلهدار جهانست ببین،
کو نیز چه گونه سر در آورد بزر. ٢

635. (20.)

1. ماهی که قدش بسرو می ماند راست،
آئینه بدست و روی خود می آراست. ١
2. دستارچه، پیشکشی کردم؛ گفت:
وصلم طلبی، زهی خیال که تراست. ٢

630. (15.)

1. لب باز مگیر یک زمان از لب جام،
تا تو داری کام جهان از لب جام: ۱
2. در جامِ جهان چو تلخ و شیرین بهمست،
این از لب یار خواه و آن از لب جام. ۲

631. (16.)

1. گفتی که: ترا شوم، مدار اندیشه،
دل خوش کن و بر صبر گمار اندیشه. — ۱
2. کو صبر و چه دل کانچه دلش می خوانی،
یک قطره، خونست و هزار اندیشه. ۲

632. (17.)

1. عشقی ز رخ یار بر منِ زار مگیر،
بر خسته‌دلان خرده بیکبار مگیر؛ ۱
2. صوفی، چو تو رسم رهروان می دانی،
بر مردمِ رند نکته بسیار مگیر. ۲

627. (12.)

1. در آرزوی بوس و کنارت مُردم،
وز حسرتِ لعلِ آبدارت مُردم؛ ۱
2. قصّه چه کنم دراز کوتاه کنم:
بازآی، که باز زانتظارت مُردم. ۲

628. (13.)

1. جانا چو شبی با تو بسر آوردم،
گر بی تو دمی بسر آورم، ناسودم؛ ۱
2. از مرگ نترسم پس از این، کآب حیات
از چشمهٔ نوش آبدارت خوردم. ۲

629. (14.)

1. تا کی بود این جور و جفا کردن تو،
بیهوده دل خلایق آزردن تو؛ ۱
2. نقشی بنشست اهل دل خون‌آلود،
گر تیر تو رسد، خون تو در گردن تو. ۲

624. (9.)

1. تا حکمِ قضایِ آسمانی باشد،
کارِ تو همیشه کامرانی باشد: ۱
2. جامی که ز دستِ نقتمون می نوشی،
سرمایهٔ عیشِ جاودانی باشد. ۲

---

625. (10.)

1. نی دولتِ دنیی بستم می ارزد،
نی لذتِ هستی بالم می ارزد. ۱
2. نی هفتهزارساله شادیٔ جهان
این محنتِ هفت‌روزهٔ غم می ارزد. ۲

---

626. (11.)

1. امشب ز غمت میانِ خون خواهم خفت،
ور بسترِ عافیت برون خواهم خفت: ۱
2. باور نکنی خیالِ خود را بفرست،
تا در نگرد که بی تو چون خواهم خفت. ۲

621. (6.)

1. زان بادهٔ دیرینهٔ دهقان‌پرورد
در ده، که طراز عمر نو خواهم کرد؛ ١
2. مستم کن و بی‌خبر ز احوال جهان،
تا سرّ جهان بگویمت ای سره مرد. ٢

622. (7.)

1. ای آن که بهند مهر و ماه از تمکین
بر خاک جناب تو شب و روز جبین، ١
2. با دست و زبان و دل تنکم منشان
بر آتش انتظار و فارغ منشین. ٢

623. (8.)

1. با دوست نشین و بادهٔ جام طلب،
بوس از لب آن سرو گل‌اندام طلب؛ ١
2. مجروح چو راحت جراحت طلبند،
گو از سر نیش انس حجّام طلب. ٢

618. (3.)

1. گر همچو من اُفتاده، این دام شوی،
ای بس که خراب باده و جام شوی؛ ١
2. ما مست و خراب و رند عالم‌سوزیم،
با ما منشین وگرنه بدنام شوی. ٢

619. (4.)

1. در سنبلش آویختم از روی نیاز،
گُفتم: منِ سودازده را چاره بساز،   ١
2. گُفتا که: لبم بگیر و زُلفم بگذار،
در عیش خوش آویز نه در عمر دراز.   ٢

620. (5.)

1. چون غنچهٔ گُل قرابه‌پردار شود،
نرگس بهوای مَی قدحخوار شود؛   ١
2. فارغ دلِ آن کسی، که مانندِ حباب
هم با سر مَی خانه‌برانداز شود.   ٢

رباعیات C.

[illegible]

616. (1.)

1. مَن حاصلِ عُمرِ خود ندارم جز غم،
در عِشق ز نیك و بَد ندارم جز غم؛ ۱
2. یک هَمدَمِ دَمساز ندارم نفسی،
یک مونِس نامَرد ندارم جز غم. ۲

---

617. (2.)

1. مَردی ز کُنَندهٔ دَرِ خَیبَر پُرس،
واسرارِ کَرَم ز خواجهٔ قَنبَر پُرس؛ ۱
2. گر تِشنهٔ فَیضِ حق بِصِدقی، حافظ،
سَرچَشمهٔ آن ز ساقیِ کَوثَر پُرس. ۲

615. (42.)

بحر هزج

1. بعلمست آدمی انسان مطلق:
چو علمش نیست. شد حیوان مطلق. ۱

2. عمل بی علم باشد جهل مطلق.
بجهل ای حلی نشاید یافتن حق. ۲

613. (40.)

بحر هزج ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — —

1. دریغا حیف حیف روزِ جوانی،
کزش سودی طرازِ جاودانی؛ ١
2. دریغا حسرتا دردا کزین جوی
بخواهد رفت آبِ زندگانی؛ ٢
3. همی باید برید از خویش و پیوند،
چنین رفتست حکمِ آسمانی؛ ٣
4. وكلُّ أخٍ مُفارِقُهُ أخوهُ
لعَمْرُ أبيكَ إلّا آلفرقدانِ. ٤

---

614. (41.)

بحر هزج — — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — —

1. ای بادِ صبا اگر توانی،
از راهِ وفا و مهربانی ١
2. از من بِبَری خبر نگارم:
کان سوخته، تو در نهانی ٢
3. می مُرد و ز اشتیاق می گفت.
کای بی تو حرامِ زندگانی. ٣

611. (38.)

بحر مضارع — — ⏑ , — ⏑ — ⏑ , ⏑ — — ⏑ , — ⏑ —

1. کو فُرْصَتی کِه خِدْمَتِ پیرِ مُغان کُنَم٠
وز پَنْدِ پیر دَوْلَتِ خود را جَوان کُنَم٠ ١
2. مَن سالْها مُجاوِرِ مَیْخانه بوده اَم،
باقی٠ عُمْر خِدْمَتِ آن آسْتان کُنَم. ٢
3. دی شیشه دید با مَن و بِشْکَسْت مُحْتَسِب:
مَیْ بَعْد از این بَزیرِ مُرَقَّع نِهان کُنَم. ٣

612. (39.)

بحر مجتث ⏑ — ⏑ — , ⏑ ⏑ — — , ⏑ — ⏑ — , ⏑ ⏑ —

1. حَکیمِ فِکْرِ مَن از عَقْل دوش کَرْد سُؤال
کِه: ای یَگانه، اَلْطافِ خالِقِ رَحْمان، ١
2. کُدام گَوْهَرِ نَظْمَسْت دَر جَهان، که از او
شِکَسْت قیمَتِ بازارِ لُؤْلُوِ عُمّان٠ ٢
3. جَواب داد کِه: بِشْنَوْ زِ مَن وَلی مَشِنَوْ،
کِه این قَصیده فُلان گُفْت و این غَزَل بَهْمان. ٣
4. سَرامَدِ فُضَلایِ زَمانه دانی کیسْت
زِ رویِ صِدْق و یَقین نَه زِ راهِ کِذْب و گُمان٠ ٤
5. شَهَنْشَهِ فُضَلا پادْشاهِ مُلْکِ سُخُن
جَمالِ مِلَّت و دین خواجَه٠ جَهان سَلْمان. ٥

609. (36.)

بحر رمل —◡— —◡——، —◡——، —◡——

1. سال و فال وُ حال و مال وُ اَصْل و نَسْل وُ تَخْت و بَخْت
بادَت اَنْدَر شَهْرْیاری بَر قَرار وُ بَر دَوام: ۱
2. سال خُرَّم فال نیکو حال سالِم مال پُر
اَصْل ثابِت نَسْل باقی تَخْت عالی بَخْت رام. ۲

---

610. (37.)

بحر رمل —◡— —◡——، —◡——، —◡——

1. سَرْوَرِ اَهْلِ عَمائم شَمْعِ جَمْعِ اَنْجُمَن
صاحِبِ صاحِبْقِران حاجی قِوامْ اَلدّین حَسَن ۱
2. هَفْتَصَد پَنْجاه و چار از هِجْرَتِ خَیْرْ اَلْبَشَر،
مِهْر را جَوْزا مَکان و ماه را خوشه وَطَن. ۲
3. سادِسِ ماهِ رَبیعْ اَلْآخِر اَنْدَر نیمِ روز
روزِ آدینَه بِحُکْمِ کِرْدْگارِ ذو اَلْمِنَن ۳
4. مُرْغِ روحَش، کو هُمای آسْمانِ قُدْس بود،
شُد سوی باغِ بِهِشْت از دامِ این دارْ اَلْمِحَن. ۴

2. چون اَبرِ بَهاران بِروَم، زار بِگِریَم
بَر خاكِ تو چُنان، كِه تو از خاك بَر آئی، ۲

---

607. (34.)

بحر مضارع — — ⏑, — ⏑ — ⏑, ⏑ — — ⏑, — ⏑ —

1. آن كیسْت تا بَحَضْرَتِ سُلْطان اَدا كُنَد.
گَر جَوْرِ دَوْر گَشْت شُتُرگُرْبَها پَدید: ۱
2. رِنْدی نِشَسْته بَر سَرِ سَجّادهٔ قَضا،
حیزی دِگَر بَمَرْتَبَهٔ سَرْوَری رَسید: ۲
3. آن رِنْد گُفْت: چَشْم و چِراغِ جَهان مَنَم.
وان حیز گُفْت: نُطْفَهٔ دارایَم وُ فَرید. ۳
4. ای آصَفِ زَمانه زِ بَهْرِ خُدا بِگو
با خُسْرَوی، كِه دَوْلَتِ او باد بَر مَزید: ۴
5. شاها رَوا مَدار، كِه مَفْعولِ مَنْ أراد
گَرْدَد بَروزگارِ تو فَعّالِ ما يُريد. ۵

---

608. (35.)

بحر هزج — — ⏑, ⏑ — — —, — — ⏑, ⏑ — — —

1. زان حَبّه، خَضرا خور، گَر روِیِ سَبُكعَقْلی
هَر كو بِزَنَد يَك جَوْ. بَر سیحِ زَنَد سیمُرْغ: ۱
2. زان لُقْمه، كِه صوفی را دَر مَعْرِفَت اَندازَد.
يَك ذَرّه و صَد مَسْتی، يَك دانه و صَد سیمُرْغ. ۲

604. (31.)

بحر رمل ≍‿——, ‿‿——, ‿‿——, —≍≍

1. مَجْدِ دیــن سَــرْوَرِ سُلْطانِ قُضات اِسْماعیـل،
کِـه زَدی کِلْكِ زَبــانآوَرَش از شَــرْع نَــطَــق، ۱
2. نافِ هَفْتَه بُد و از ماهِ رَجَب پَنْج و سِـه روز
کِه بِرون رَفْت از این خانَه، بی وَضْع و نَسَق. ۲
3. کَنَـفِ رَحْمَتِ حَــق مَنْزِلِ وَیْ دان، وانْـگَـه
ســالِ تَــأْریــخِ وَفــاتَــش طَلَب از رَحْمَتِ حَــق. ۳

---

605. (32.)

بحر مضارع ——‿, —‿—‿, ‿——‿, —‿—

1. اَعْظَم قِوامِ دَوْلَـت و دین آن، کِـه بَـر دَرَش
از بَهْرِ خـاکْبوس نـمـودی فَـلَـك سُجود. ۱
2. با آن جَـلال و آن عَظَمَت زیـرِ خـاك شُـد
دَر نِصْفِ مـاهِ ذی ٱلْقِعْدَه از عَرْصَهٔ وُجود. ۲
3. تـا کَـسْ اُمیدِ جـود نَـدارَد دِگَـر زِ کَـس،
آمَـد حُـروفِ سـالِ وَفـاتَـش اُمـیـدِ جـود. ۳

---

606. (33.)

بحر هزج ——‿, ‿——‿, ‿——‿, ‿——

1. اَیّــامِ بَهارَسْـت و گُـل وُ لالــه و نَـسْـریـن
از خاك بَر آیَنْد، و تو دَر خــاك چِـرائـی. ۱

2. جانَش قَرینِ رَحْمَتِ حَود کَرْد، تا شَوَد
تَأریخِ این مُعامَلَه رَحْمانُ لا یَموت. ۲

---

602. (29.)

بحر رمل —◡——, —◡——, —◡——, —◡—

1. آصَفِ دَوْرِ زَمان جانِ جَهان تورانْشاه،
کِه دَر این مَزْرَعه جُز دانَه، خَیْرات نَکِشْت. ۱
2. نافِ هَفْتَه بُد و از ماهِ رَجَب کاف و اَلِف
کِه بَگُلْشَن شُد و این گُلْخَنِ پُرْدود بِهِشْت. ۲
3. آن کِه مَیْلَش سویِ حَق‌بینی وحَق‌گوئی بود
سالِ تَأریخِ وَفاتَش طَلَب از مَیْلِ بَهِشْت. ۳

---

603. (30.)

بحر هزج ◡———, ◡———, ◡——

1. بَهآءِ اَلْحَقِّ وَاَلدّین، طابَ مَثْواهُ،
اِمامِ سُنَّت وُ شَیْخِ جَماعَت، ۱
2. چو می رَفْت از جَهان این بَیْت می خوانْد
بَر اَهْلِ فَضْل و اَرْبابِ بَراعَت: ۲
3. بَطاعَت قُرْبِ ایزِد می تُوان یافت؛
قَدَم دَر نِه، گَرَت هَسْت اِسْتِطاعَت. ۳
4. بَدین دَسْتور تَأریخِ وَفاتَش
بِرون آر از حُروفِ قُرْبِ طاعَت. ۴

599. (26.)

بحر مضارع —‿— ‿——‿ —‿—‿ ——‿

1. آن میوَهٔ بَهِشْتی، کامَد بَدَسْتَت ای جان،
دَر دِل چِرا نَکِشْتی، از کف چِرا بِهِشْتی، ١
2. تَأْریخِ این حِکایَت گَرْ از تو باز پُرْسَنْد،
سَر جُمْلَهاَش فَرو خوان از میوَهٔ بَهِشْتی. ٢

---

600. (27.)

بحر هزج ——‿ ———‿ ———‿

1. بَرادَر خواجه عادِل، طابَ مَثْواهُ،
پَس از پَنْجاه و نُه سال از حَیاتَش ١
2. بِسوی رَوْضهٔ رِضْوان رَوان شُد:
خُدا راضی زِ اَفْعال وُ صِفاتَش. ٢
3. خَلیلِ عادِلی پَیْوَسْته بَر خوان،
وز آنْجا فَهم کُن سال وَفاتَش. ٣

---

601. (28.)

بحر مضارع —‿— ‿——‿ —‿—‿ ——‿

1. رَحْمانْ لا یَموتْ چو این پادشاه را
دید آنچُنان، کَز او عَمَلُ ٱلْخَیْرِ لا یَفوت. ١

3. هَر کَس کِه کور زاد زِ مادَر، بَعُمْرِ خویش
کَیْ مُشْتَری، شاهِدِ صاحِب‌جَمال شُد· ۳

---

597. (24.)

بحر هزج — — ∪. ∪ — ∪ —. ∪ — —

1. بِگْذَشْتَنِ فُرْصَت ای بِرادَر
دَر گَرْم‌رَوی چو میغ باشَد. ۱
2. دَر یاب کِه عُمْر بَس عَزیزَسْت،
گَر فَوْت شَوَد، دِریغ باشَد. ۲

---

598. (25.)

بحر مجتث ∪ — ∪ —, ∪ ∪ — —, ∪ — ∪ —, — ≚

1. صَباحِ جُمْعه بُد وُ سادِسِ رَبیعِ نُخُسْت،
کِه از دِلَم رُخِ آن ماه‌روی شُد زائل. ۱
2. بَسالِ هَفْتَصَد وُ شَصْت و چارْ از هِجْرَت
چو آب گَشْت بِمَن حَل حِکایَتِ مُشْکِل. ۲
3. دِریغ و دَرْد و تَأَسُّف کُجا دِهَد سودی
کُنون، کِه عُمْر بَبازیچه رَفْت بیحاصِل· ۳

596.

3. جَواب دادَم و گُفتَم: بِدار مَعذورَم،
کِه این طَریقه نه خودکامِیَسْت و خودرائی؛ ٣
4. وَکیلِ قاضِیَم اَنْدَر گُذَر کَمین کَرْدَسْت
بَکَف قِبالهٔ دَعْوَی چو مارِ شَیدائی، ۴
5. کِه گَر بِرون نِهَم از آسْتانِ خواجه قَدَم،
بِگیرَدَم سوی زِنْدان بَرَد بَرُسْوائی. ٥
6. جَنابِ خواجه حِصارِ مَنَسْت; گَرْ آنجا
کَسی نَفَس زَنَد از مَرْدُمِ تَقاضائی، ٦
7. بَعَوْنِ قُوَّتِ بازوِی بَنْدَگانِ وَزیر
بَسیلِیَش بِشِکافَم دِماغِ سَوْدائی. ٧
8. چه جایِ این، کِه زِ پَیْوَنْدِ کاف و نون ما را
بجُز مُلازِمَتَش نیسْت عِلَّتِ غائی. ٨
9. هَمیشه باد کُشادهٔ دَرَش بَکام، و زِ مِهْر
کَمَر بِبَنْدَگِیَش بَسْته چَرْخِ میْنائی. ٩

---

596. (23.)

بحرِ مضارع — — ◡ — ◡ — ◡ ◡ — — ◡ — ◡ —

1. گُلْقَنْدِ شِعْرِ مَن زِ بَنَفْشه شَکَرْرُباسْت،
زان غَیْرَتِ طَبَرْزَد و کَعْبُ الْغَزال شُد. ١
2. بادا دَهانَش تَلْخ کِه عَیْبِ نَبات کَرْد،
خاکَش بَسَر کِه مُنْکِرِ آبِ زُلال شُد. ٢

594. (21.)

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ –

1. فَسادِ چَرْخ نَبینَنْد و نَشْنَوَنْد همی،
کِه چَشْمْها همه کورَسْت و گُوشْها همه کَر. ۱
2. بَسا کَسا کِه مَه وْ مِهْر باشَدَش بالین،
بِعاقِبَت زِ گِل وْ خِشْت گَرْدَدَش بِسْتَر. ۲
3. چِه فائِدَه زِ زِرِه با کُشادِ تیرِ قَضا،
چِه مَنْفَعَت زِ سِپَر با نَفاذِ حُکْمِ قَدَر. ۳
4. اَگَر زِ آهَن و پولاد سورِ حِصْن کُنی،
حَوالَه چون بِرَسَد، زود اَجَل بِکوبَد دَر. ۴
5. دَری کِه بَر تو کُشایَنْد، دَر هَوا مَکُشای،
رَهی کِه با تو نُمایَنْد، دَر هَوَس مَسِپَر. ۵
6. غُبارِ چَرْخ بِبین وْ نِهادِ دَوْر نِگَر،
بِساطِ حِرْص نَوَرْد وْ لِباسِ آز بِدَر. ۶

---

595. (22.)

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ –

1. بِمَن پَیام فِرِسْتاد دوسْتی دی روز
کِه: ای نَتیجَه، کِلْکَت سَوادِ بینائی، ۱
2. پَس از دو سال، کِه بَخْتَت بِخانَه باز آوَرْد،
چِرا زِ خانَهٔ خواجَه بِدَر نَمی آئی. ۲

6. بَسْتَه دَرْ آخُرِ او اَسْتَرِ مَن جَوْ مى خَورْد،
تُبْرَه اَفْشانْد و بَمَن گُفْت مَرا مى دانى: ۶
7. هيچ تَعْبيرِ نَمى دانَمَش اين خواب كِه چيسْت؛
تو بِفَرْماى، كِه دَر فَهْم نَدارى ثانى. ۷

---

593. (20.)

بحر رمل ⏓◡–– ,◡◡–– ,◡◡–– ,–⏓⏓

1. قُوَّتِ شاعِرَهٔ مَن سَحَر از فَرْطِ مَلال
مُتَنَفِّر شُده از بَنْدهٔ گُريزان مى رَفْت. ۱
2. نَقْشِ خوارَزْم و خِيالِ لَبِ جَيْحون مى بَسْت،
با هَزاران گِلِه از مُلْكِ سُلَيْمان مى رَفْت. ۲
3. مى شُد آن كَس، كِه جُز او جانِ سُخَن كَس نَشِناخْت:
مَن هَمى ديدَم، و از كالْبَدَم جان مى رَفْت. ۳
4. چون هَمى گُفْتَمَش: اى مونِسِ ديرينهٔ مَن،
سَخْت مى گُفْت و دِل‌آزُرْده و گِرْيان مى رَفْت. ۴
5. گُفْتَم: اَكْنون سُخَنِ خوش كِه بِگويَد با مَن؟
كان شَكَرْلَهْجَه، خوشْخوانِ سُخَنْدان مى رَفْت. ۵
6. لابِه بِسْيار نَمودَم كِه: مَرَوْ. سود نَداشْت.
زان كِه كار از نَظَرِ رَحْمَتِ سُلْطان مى رَفْت. ۶
7. پادْشاها زِ سَرِ لُطْف و كَرَم بازَش خوان:
چِه كُنَد سوخْتِه، كَز غايَتِ حِرْمان مى رَفْت. ۷

592.

2. آفـریـن بَر کِـلْـكِ نَقّاشـی، کِـه داد
بِـکْـرِ مَعْنَی را چُنین حُـسْـنِ جَمیـل. ۲

3. عَـقْـل دَر حُسْنَش نَمی بـایَـد بَـدَل،
طَـبْـع دَر لُطْفَش نَمی بینَد بَـدیـل. ۳

4. مُعْجِزَسْت این نَظْم، یـا سِحْرِ حَـلال؛
هـاتِـف آوَرد ایـن سُخَن، یـا جَبْرئیل؛ ۴

5. کَـس نَیارَد گُفْـت رَمْـزی زیـن نَمَط،
کَـس نَـدانَـد سُفْت دُرّی زیـن قَبیل. ۵

---

592. (19.)

بحر رمل ⏒⏑–– , ⏑⏑–– , ⏑⏑–– , ⏒⏒–

1. خُـسْـرَوَا دادْگَـرا بَحْـرکَـفـا شـیـرْدِلا،
ای جَـلالِ تـو بَـاَنْـوَاعِ هُـنَـرْ اَرْزانـی، ۱

2. هَمه آفـاق گِـرِفْـت و هَمه اَطْـراف کُـشـاد
صـیـتِ مَسْعودی و آوازهٔ شَـه سُلْـطـانـی. ۲

3. گُفْته بـاشَـد مَـگَـرَت مُلْهِمِ غَیْب اَحْـوالَـم
این کِه: شُد روزِ مُنیرَم چـو شَـبِ ظُلْمانـی. ۳

4. دَر سِه سال آنْچِه بِیَنْدوخْتَم از شاه و وَزیـر،
هَـمـه بِـرْبـود بَیَك دَم فَـلَـكِ چَـوْگـانـی. ۴

5. دوش دَر خواب چُنان دید خِیالَـم، کِـه سَحَر
گُـذَر اُفْـتـاد بَـر اصْطَبْـل شَـهَـم پِنْهانـی. ۵

589. (16.)

بحر رمل —ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—

1. پادشاها لَشْکَرِ تَوْفیق هَمْراهِ تو اَنْد:
خیز اَگَر بَر عَزْمِ تَسْخیرِ جهان رَه می کُنی ١

2. با چُنین اَوْجِ جَلال از پیشْگاهِ مَسْکَنَت
آگَهی، وُ خِدْمَتِ دِلْهای آگَه می کُنی. ٢

3. با فِریبِ رَنْگِ این نیلی خُمِ زَنْگارْفام
کار بَر وَفْقِ مُرادِ صِبْغَةُ اَللّه می کُنی. ٣

4. آن کِه دَه با هَفْت و نیم آوَرْد، بَس سودی نَکَرْد:
فُرْصَتَت بادا، کِه هَفْت وُ نیم با دَه می کُنی. ۴

---

590. (17.)

بحر رمل —ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—

1. ای مُعَرّا اَصْلِ عالیجَوْهَرَت از حِقْد و حِرْص،
وَیْ مُبَرّا ذاتِ مَیْمونْاَخْتَرَتْ از زَرْق و ریوْ. ١

2. دَر بُزُرگی کَیْ رَوا باشَد، کِه تَشْریفات را
از فِرِشْتَه باز گیری وانْگَهی بَخْشی بَدیوْ. ٢

---

591. (18.)

بحر رمل —ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—— ,—ᴗ—

1. حُسْنِ این نَظْم از بَیان مُسْتَغْنیَسْت:
با فُروغِ خور کَسی جوید دَلیل. ١

587. (14.)

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – –

1. بدين ظلمت‌سرا تا کی ببوی دوست بنشينم
کهی انکشت در دندان کهی سر بر سر زانو. ١
2. تناهى الصّبرُ، مُذْ حلّتْ بمأوى الأُسْدِ نيرانٌ،
وطار العقلُ، إذْ غنّتْ بمغنى الورقِ غربانٌ. ٢
3. بيا ای طائرِ فرّخ بياور مژدهٔ دولت،
عسى الأيّامُ أنْ يرجعنَ قومًا كالّذى كانوا. ٣

588. (15.)

بحر رمل – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ –

1. ساقيا پيمانه پر کن، زان که صاحب مجلست
آرزو مى بخشد و اسرار مى دارد نکاه. ١
2. جنتِ نقدست اينجا، عيش و عشرت تازه کن،
زان که در جنت خدا بر بنده ننويسد کناه. ٢
3. سازِ چنک آهنکِ عشرت، صحنِ مجلس جای رقص،
خال جانان دانهٔ دل، زلف ساقی دامِ راه: ٣
4. دوستداران دوستکامند، و حريفان با ادب،
پيشکاران نيکنامند، صف‌نشينان نيکخواه: ٤
5. دور از اين بهتر نکردد، ساقيا عشرت کزين،
حال از اين خوشتر نباشد، حافظا ساغر بخواه. ٥

586.

3. بسان که در نظرِ جم جهان بیارایند،
بشرکِ جوهرِ جامِ جهان‌نما ندهد. ۳
4. نعوذُ بالله اگر تیر ز آسمان بارد،
که بار در حرمِ کبریایِ ما ندهد. ۴
5. بحقِّ نعمتِ حاجی قوامِ ما، گر قدر
ز بهرِ مصلحتِ خود بدین رضا ندهد. ۵

---

586. (13.)

بحر مضارع [illegible]

1. شاها مُغَنِّیی ز بهشتم رسیده است
رضوان‌سرشت و حوروش و سلسبیل‌خوی، ۱
2. خوش‌لفظ و پاک‌معنی و موزون و دلپذیر،
صاحب‌جمال و نازک و بکر و لطیفه‌گوی. ۲
3. گفتم: بدین سراچه ز بهرِ چه آمدی؛
گفتا: ز بهرِ مجلسِ شاهِ فرشته‌خوی. — ۳
4. اکنون ز خدمتِ تو بمجلس نهان رسید؛
نزدیکِ خویش خوانش و کامِ دلش بجوی. ۴

2. هر که بخراشدت جگر بجفا،
همچو کان کریم زر بخشش. ۲
3. کم مباش از درخت سایه‌فکن؛
هر که سنگت زند، ثمر بخشش. ۳
4. از صدف یاد گیر نکته، حلم؛
هر که بُرّد سرت، گهر بخشش. ۴

584. (11.)

بحر مجتث

1. سرای و مدرسه و بحث علم و طاق و رواق
چه سود، چون دل دانا و چشم بینا نیست؟ ۱
2. سرای قاضی، یزد ارچه منبع فضلست،
خلاف نیست که علم نظر در آنجا نیست. ۲

585. (12.)

بحر مجتث

1. حسود خواجه، ما را بگو که: بد مپسند،
وگر نه دور زمان خر بدست خرما ندهد. ۱
2. مگس ببین، که هرگز بعقل و بکر فضول
فلک زمام تصرّف بدست ما ندهد. ۲

381. (8.)

بحر مجتث ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — — ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ —

1. بسمع خواجه رسان، ای ندیم وقت‌شناس،
بخلوتی که در او اجنبی صبا باشد، ١
2. لطیفهٔ بمیان آر، و خوش بخندانش
بنکتهٔ، که دلش را در آن رضا باشد، ٢
3. پس آنگهش ز کرم این‌قدر بلطف بپرس،
که گر وظیفه تقاضا کنم، روا باشد؟ ٣

382. (9.)

بحر متقارب ⏑ — — ⏑ — — ⏑ — — ⏑ —

1. تو نیک و بد خود هم از خود بپرس،
چرا دیگری بایدت محتسب؟ ١
2. وَمَنْ يَتَّقِ ٱللّٰهَ يَجْعَلْ لَهُ
وَيَرْزُقْهُ مِنْ حَيْثُ لا يَحْتَسِب. ٢

383. (10.)

بحر خفیف — ⏑ — — ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ —

1. بر تو خوانم ز دفتر اخلاق
آیتی در وفا و در بخشش: ١

5. دگر کریم چو حاتم بنام در تاول،
که نام نیک ببُرد از جهان ببخشش و داد. ٩

6. نظم خویش نبگذاشتند، و بگذشتند،
خدای عزّ وجلّ جمله را بیامرزاد. ٠

380. (7.)

بحر مجتث ------- ------- ------- -------

1. گدا اگر گهر پاک داشتی در اصل،
بر آب نطفه، عزیزش مدار شایستی، ١

2. ور آفتاب نکردی فسوس، جام زرش
چرا تهی ز مَی خوشگوار شایستی؛ ٢

3. وگر سرای جهان را سر خرابی نیست،
بنای او به از این استوار شایستی، ٣

4. زمانه گر نه سر عیب داشتی، کارش
بدست آصف صاحب‌عیار شایستی، ٤

5. چو روزگار جز این یک کریم بیش نداشت،
نخست بهتری از روزگار شایستی. ٥

378. (5.)

بحر هزج

1. روح القدس آن سروش فرخ
بر قبهٔ طارم زبرجد ١
2. می گفت سحرگهان که یا رب،
در دولت و حشمت مخلّد ٢
3. بر مسند خسروی بماناد
منصور مظفّر محمّد. ٣

379. (6.)

بحر مجتث

1. بعهد سلطنت شاه شیخ ابو اسحاق
بپنج شخص عجب ملک فارس بود آباد. ١
2. نخست پادشهی همچو او ولایت‌بخش،
که جان خویش بپرورد و داد عیش بداد. ٢
3. دگر مربّی، اسلام شیخ مجد الدین،
که قاضی، به از او آسمان ندارد یاد. ٣
4. دگر بقیه، ابدال شیخ امین الدین
که یمن همت او کارهای بسته گشاد. ٤
5. دگر شهنشه دانش عضد، که در تصنیف
بنای کار مواقف بنام شاه نهاد. ٥

576. (3.)

بحر مجتث ◡◡‒ ,‒◡‒◡ ,‒‒◡◡ ,‒◡‒◡

1. بگوشِ هوشِ رَهی مُنْهِیی ندا دَر داد
زِ حَضْرَتِ أَحَدْ لا إِلَهَ إِلا ٱللّه، ۱
2. کِه: ای عَزیز کَسی را کِه خوارِیَست نصیب،
حَقیقت آن کِه نَیابَد بزور مَنْصِب و جاه. ۲
3. بآبِ زَمْزَم و کَوْثَر سَفید نَتْوان کَرْد
گِلیمِ بَخْتِ کَسی را، کِه بافْتَنْد سِیاه. ۳

577. (4.)

بحر رمل ‒◡‒ ,‒‒◡‒ ,‒‒◡‒ ,‒‒◡‒

1. دِل مَبَنْد ای مَرْدِ بِخْرَد بَر سَخایِ عَمْرو و زَیْد؛
کَس نَمی دانَد کِه کارَش از کُجا خواهَد گُشاد. ۱
2. رَوْ تَوَکُّل کُن؛ نَمی دانی، کِه نوکِ کِلْکِ مَن
نَقْشِ هَر صورَت کِه زَد رَنْگی دِگَر بیرون فُتاد. ۲
3. شاهِ هُرْموزَم نَدیده بی سُخَن صَد لُطْف کَرْد،
شاهِ یَزْدَم دید و مَدْحَش کَرْدَم و هیچَم نَداد. ۳
4. کار شاهان اینْچُنین باشَد؛ تو ای حافِظ مَرَنْج،
داوَرِ روزی‌رَسان تَوْفیق و نُصْرَت‌شان دِهاد. ۴

575.

7. سروران را بی سبب می کرد حبس،
گردنان را بی گنه سر می برید، ٧
8. از نهیبش پنجه می افکند شیر
در بیابان نام او چون می شنید، ٨
9. عاقبت شیراز و تبریز و عراق
چون مسخّر کرد، وقتش در رسید: ٩
10. آن که روشن بد جهان‌بینش از او،
میل در چشم جهان‌بینش کشید. ١٠

575. (2.)

بحر رمل ∪∪–– ∪∪–– ∪∪–– ∪∪–

1. ساقیا باده که اکسیر حیاتست بیار،
تا تن خاکی، من عین بقا گردانی، ١
2. چشم بر دور قدح دارم و جان بر کف دست:
بسر خواجه که: تا آن ندهی، نستانی، ٢
3. همچو گل در چمن از باد میفشان دامن،
زان که در پای تو دارم سر جان‌افشانی، ٣
4. بر مثانی و مثالث بنواز ای مطرب
وصف آن ماه، که در حسن ندارد ثانی. ٤

B. قطعات

574. (1.)

بحر رمل - ◡ - - ، - ◡ - - ، - ◡ -

1. دِل مَنِه بَر دُنْیَی وُ اَسْبابِ او،
زان کِه از وَیْ کَس وَفاداری نَدید. ١
2. کَس عَسَل بی نیش از این دُکّان نَخورْد،
کَس رُطَب بی خار از این بُسْتان نَچید. ٢
3. هَر بَایّامی چِراغی بَر فُروخْت،
چون تَمام اَفْروخْت، بادَش دَر دَمید. ٣
4. بی تَکَلُّف هَر کِه دِل بَر وَیْ نِهاد،
چون بِدیدی خَصْمِ خود می پَرْوَرید. ٤
5. شاهِ غازی خُسْرَوِ گیتی‌سِتان،
آن کِه از شَمْشیرِ او خون می چَکید، ٥
6. گَه بَیَك حَمْلَه سِپاهی می شِکَسْت،
گَه بَهوئی قَلْبْگاهی می دَرید. ٦

573.

6. غَمِ این دِل بُوانَت خوردْ ناچار،
وَگر نَه وا بِبِینی آنچِه نَشادی. ۶

7. نِگارا دَر غَمِ سَودایِ عِشقَت
تَوَکَّلْنا عَلَی رَبِّ ٱلْعِبادی. ۷

8. دِلِ حافِظ شُد اَنْدَر چینِ زُلْفَت
بِلَیْلٍ مُظْلِمٍ، وَٱللّٰهُ هادی. ۸

573.

بحر رجز

1. نورِ خُدا نُمایَدَت آینهٔ مُجَرَّدی؛
از دَرِ ما دَر آ، اگَر طالِبِ عِشقِ سَرمَدی. ۱

2. باده بِدِه، کِه دوزَخ از نامِ گُناهِ ما بَرَد،
آب زَنَد بَر آتَشَش مُعجِزهٔ مُحَمَّدی. ۲

3. شُعبَده‌بازیٔ کُنی هَر دَم، و نیست این رَوا،
قالَ رَسولُ رَبِّنا: ما أنا قَطُّ مِنْ دَدی. ۳

4. گَر تو بَدین جَمال و فَر سویِ چَمَن کُنی گُذَر،
سوسَن و سَرو و گُل بتو جُمله شَوَند مُقتَدی. ۴

5. مُرغِ دِلِ تو حافِظا بَستَه، دامِ آرزوست؛
ای مُتَعَلِّقِ خَجِل دَم مَزَن از مُجَرَّدی. ۵

13. چون نیست نقش دوران در هیچ حال ثابت،
حافظ مکن شکایت، تا می خوریم حالی. ١٣
14. صافیست جام خاطر در دورِ آصف عهد:
قُمْ فاسْقِنی رَحیقًا أَصْفی مِنَ آلزُّلال. ١٤
15. آلْمُلْكُ قَدْ تَباهی مِنْ جَدِّهِ وَجَدِّهِ:
یا رَب که جاودان باد این قَدْر و این معالی. ١٥
16. مسندفروزِ دَوْلت، کانِ شُکوه و حشمت،
بُرْهانِ مُلْك و مِلَّت بو نَصْرِ بو آلْمعالی. ١٦

572.

بحر هزج ‿ – – – ‿ – – – ‿ – –

1. سَبَتْ سَلْمی بِصُدْغَیْها فُؤادی،
وروحی کُلَّ یَوْمٍ لی یُنادی. ١
2. خُدا را بَر مَنِ بیدل بِبَخْشای،
وَواصِلْنی عَلی رَغْمِ آلأَعادی. ٢
3. أَمَنْ أَنْکَرْتَنی عَنْ عِشْقِ سَلْمی،
تُزاوِلْ رویَنِکی لولی بوا دی. ٣
4. کِه همچون مَت نبوتِن دِل وایِه
غَریقُ آلعِشْقِ و بَحْرِ آلوَدادی. ٤
5. تَپَیْ ما چان غَرامَت بِسْپَریمَن،
غَرَت یَك دی‌روشْتی نَزْ اما دی. ٥

571.

3. دِل رَفت و دیده خون شُد. تن خسته و جان زبون شُد؛
فی آلعشقِ معجِبات یَأتین بِآلتوالی. ٣

4. دِل خون شُدم ز دستش وز بادِ چشمِ مستش،
أوذیتُ بِآلرزایا: ما لِلهَوی وما لی. ٤

5. خویِ تو کم نگردد. هرگز دگر نگردد
عاشق دَر ایں خرابی عارف دَر ایں حوالی. ٥

6. یا راکِبا تبرّی عَن مَوطِنی وعادی،
إنْ تَلقَ أهلَ نجدٍ کلّمْ بِحَسبِ حالی. ٦

7. دِلبَر بِعشقبازی خونم حَلال دانست؛
فَتوی عِشق چونست، ای زُمرهٔ مَوالی. ٧

8. ألعیشُ ما تمادت شوقا لِأهلِ نجدِ،
وَآلقلبُ ذابَ وَجدا فی دائِهِ آلعُضالِ. ٨

9. لِلّهِ دارُ رِندٍ کأنَّ آلخمیر فیها،
طارَ آلعقولُ طُرّا مِن نظرةِ آلغوالی. ٩

10. گر عاشقی و رندی، از جان خمر بگذر؛
امن و شرابِ بیغش، معشوق و جای خالی. ١٠

11. مَی ده؛ که گرچه گشتم نامه‌سیاهِ عالم،
نومید کَی توان بود از لُطفِ لایزالی؟ ١١

12. ساقی بیار جامی وز خلوتم برون کن،
تا در بدر بگردم قلّاش و لاأُبالی. ١٢

571.

4. مَن این مُراد بِبینَم بَخواب نیم‌شبی،
بَجایِ اَشْكِ رَوان دَر كَنارِ مَن باشی. ۴

5. از آن عَقیق كه خونین دِلَم زِ عِشْوَهٔ او
اَگَر كُنَم گِلَهٔ، رازْدارِ مَن باشی. ۵

6. چو خُسْرَوانِ مَلاحَت بَبَنْدَگان نازَنْد،
تو دَر مِیانه خُداوَنْدْگارِ مَن باشی. ۶

7. شَوَد غَزالهٔ خورْشید صَیْدِ لاغَرِ مَن،
گَر آهوئی چو تو یَكْدَم شِكارِ مَن باشی. ۷

8. سِه بوسه كَز دو لَبَت كَرْدَهٔ وَظیفَهٔ مَن
اَگَرْ اَدا نَكُنی، قَرْضْدارِ مَن باشی. ۸

9. دَران چَمَن كِه بُتان دَسْتِ عاشِقان گیرَنْد
گَرَت زِ دَسْت بَر آیَد، نِگارِ مَن باشی. ۹

10. مَن اَرْچه حافِظِ شَهْرَم، جَوی نَمی اَرْزَم،
مَگَر تو اَز كَرَمِ خویش یارِ مَن باشی. ۱۰

571.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒

1. یا مَبْسِمًا یُحاكی دُرْجًا مِنَ اَللَّآلی،
یا رَب چِه دَرْخَور آمَد گِرْدَت خَطِ هِلالی. ۱

2. حالی خِیالِ وَصْلَت خَوش می دِهَد فِرِیبَم؛
تا خَود چِه نَقْش بازَدْ این صورَتِ خِیالی. ۲

570.

5. بِیَفْشان زُلْف و صوفی را بَبازی وُ بَرَقْص آوَر،
که از هَر رُقْعَهء دَلْقَش هَزاران بُتْ بَر اَفْشانی. ٥
6. چِراغ‌اَفْروزِ چَشْمِ ما نَسیمِ زُلْفِ خوبانَسْت:
مَباد این جَمْع را یا رَب غَم از بادِ پَریشانی. ٦
7. مَلامَت‌گو چِه دَر یابَد زِ رازِ عاشِق وُ مَعْشوق،
نَبینَد چَشْمِ نابینا خُصوصِ اَسْرارِ پِنْهانی. ٧
8. مَلول از هَمْرَهان بودَن طَریقِ کارْدانی نیسْت:
بِکَش دُشْوارِیء مَنْزِل بَیادِ عَهْدِ آسانی. ٨
9. دِریغ آن عَیْشِ شَبْگیری، که چون بادِ سَحَر بِگْذَشْت:
بِدانی قَدْرِ وَصْل ای دِل، چو دَر هِجْران فِرو مانی. ٩
10. خَیالِ چَنْبَرِ زُلْفَش فِریبَت می دِهَد، حافِظ:
نِگَر تا حَلْقَهء اِقْبالِ نامُمْکِن نَجُنْبانی. ١٠

570.

بحر مجتث ‿–‿– ، ‿‿–– ، ‿–‿– ، ‿‿–

1. هَزار جَهْد بِکَرْدَم کِه یارِ مَن باشی،
مُرادْبَخْشِ دِلِ بیقَرارِ مَن باشی. ١
2. دَمی بَکُلْبَهء اِحْزانِ عاشِقان آئی،
شَبی اَنیسِ دِلِ سوگْوارِ مَن باشی. ٢
3. چِراغِ دیدَهء شَب‌زِنْدَه‌دارِ مَن گَرْدی،
اَنیسِ خاطِرِ اُمیدْوارِ مَن باشی. ٣

10. یوسفِ عزیزم رفت: ای بِرادَران رَحْمی،
کَز غَمَش عَجَب دیدَم حالِ پیرِ کَنْعانی. ١٠
11. زاهِدِ پَشیمان را ذَوْقِ باده خواهَد کُشْت:
عاقِلا مَکُن کاری، کاوَرَد پَشیمانی. ١١
12. از دَرَم دَر آ روزی. تا زَنَم زِ شادی دَسْت:
روشَنی بِمَن پَیْوَسْت راسْتی بِمِهْمانی. ١٢
13. جَمْع کُن بِاِحْسانی حافِظِ پَریشان را
ای شِکَنْجِ گیسویَت مَجْمَعِ پَریشانی. ١٣
14. گَر تو فارِغی از مَنْ ای نِگارِ سَنْگین‌دِل،
حالِ خَود بِخواهَم گُفْت پیشِ آصَفِ ثانی. ١۴

569.

بحر هزج ⏑‒‒‒ ، ⏑‒‒‒ ، ⏑‒‒‒ ، ⏑‒‒‒

1. هَواخواهِ توأم جانا، و می دانَم کِه می دانی،
کِه هَم نادیده می بینی و هَم نَنوِشْته می خوانی. ١
2. مَلَك دَر سَجْدَهء آدَم زَمین‌بوسِ تو نِیَّت کَرْد،
کِه دَر حُسْنِ تو چیزی یافْت بیش از طَوْرِ اِنْسانی. ٢
3. خَمِ جَعْدَت بِنامیزِد کُنون مَجْموعَهء دِلْهاسْت:
از آن باد ایمَنی بادَت، کِه اَنْگیزَد پَریشانی. ٣
4. اُمید از بَخْت می دارَم کِه بِگْشایَم کَمَرْبَنْدَش:
خُدا را ای فَلَك با مَن گِرِه بِگْشا زِ پیشانی. ۴

568.

بحر هزج – – ⏑ , ⏑ – – – , – – ⏑ , ⏑ – – –

1. وَقْت را غَنیمَت دان آن‌قَدَر کِه بِتْوانی،
حاصِلِ از حَیات ای جان این دَمَسْت تا دانی. ۱
2. کام‌بَخْشیء گَرْدون عُمْر دَر عِوَض دارَد:
جَهْد کُن، کِه از دَوْلَت دادِ عَیْش بِسْتانی. ۲
3. پَنْدِ عاشِقان بِشْنَوْ وَز دَرِ طَرَب باز آی،
کین هَمَه نَمی اَرْزَد شُغْلِ عالَمِ فانی. ۳
4. پیشِ زاهِد از رِنْدی دَم مَزَن، کِه نَتْوان گُفْت
با طَبیبِ نامَحْرَم حالِ دَرْدِ پِنْهانی. ۴
5. باغْبان، چو مَن زینْجا بِگْذَرَم، حَرامَت باد،
گَر بَجایِ مَن سَرْوی غَیْرِ دوسْت بِنْشانی. ۵
6. خُم‌شِکَن نَمی دانَد این قَدَر، کِه صوفی را
جِنْسِ خانَگی باشَد هَمْچو لَعْلِ رُمّانی. ۶
7. می رَوی، و مِژْگانَت خونِ خَلْق می ریزَد:
تُنْد می رَوی جانا، تَرْسَمَت فِرو مانی. ۷
8. با دُعایِ شَبْخیزان ای شَکَرْدَهان مَسْتیز،
دَر پَناهِ یَك اِسْمَسْت خاتَمِ سُلَیْمانی. ۸
9. دِل زِ ناوَكِ چَشْمَت گوش داشْتَم، لیکَن
اَبْرویِ کَماندارَت می بَرَد بَپیشانی. ۹

6. خِیالِ تیغِ تو با ما حَدیثِ تِشْنه و آبَسْت:
اَسیرِ خویش گِرِفْتی، بِکُش چُنان کِه تو دانی. ۶
7. یَکیسْت تُرْکی و تازی دَر این مُعامَله، حافِظ:
حَدیثِ عِشْق بَیان کُن بِهَر زَبان کِه تو دانی. ۷

567.

بحر رمل –ᴗ–– –ᴗ–– –ᴗ–

1. نوش کُن جامِ شَرابِ یَکْمَنی،
تا بِدان بیخِ غَم از دِل بَرکَنی. ۱
2. دِل گُشادَه دار چون جامِ شَراب،
سَرگِرِفْتَه چَنْد چون خُمِّ دَنی؛ ۲
3. چون ز خُمِّ بیخودی رِطْلی کَشی،
کَم زَنی از خویشْتَن لافِ مَنی. ۳
4. سَنْگسان شَوْ دَر قَدَم نی هَمْچو آب،
جُمْله رَنْگ‌آمیزی و تَرْدامَنی. ۴
5. دِل بَمَیْ دَر بَنْد، تا مَرْدانه‌وار
گَرْدَنِ سالوس و تَقْوَی بِشْکَنی. ۵
6. خیز و جَهْدی کُن چو حافِظ، تا مَگَر
خویش را دَر پایِ مَعْشوق اَفْکَنی. ۶

566.

4. دَر چَمَن هَر وَرَقی دَفتَرِ حالی دِگَرَست:
حَیْف باشَد کِه ز حالِ هَمه غافِل باشی. ۴

5. گَرْچه راهیسْت پُر از بیم زِ ما تا بَرِ دوسْت،
رَفْتَن آسان نَبوَد اَر واقِفِ مَنْزِل باشی. ۵

6. نَقْدِ عُمْرَت بِبَرَد غُصّه، دُنْیا بِگُزاف،
گَر شَب وُ روز دَر این قِصّه، مُشْکِل باشی. ۶

7. حافِظا گَر مَدَد از بَخْتِ بَلَنْدَت باشد،
صَیْدِ آن شاهِدِ مَطْبوعِ شَمائل باشی. ۷

566.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑––

1. نَسیمِ صُبْحِ سَعادَت، بَدان نِشان کِه تو دانی
گُذَر بَکویِ فُلان کُن دَر آن زَمان کِه تو دانی. ۱

2. تو پَیْکِ خَلْوَتِ رازی: و دیده بَر سَرِ راهَسْت،
بَمَرْدُمی نه بَفَرْمان چُنان بِران کِه تو دانی. ۲

3. بِگو کِه: جانِ ضَعیفَم زِ دَسْت رَفْت: خُدا را
زِ لَعْلِ روح‌فِزایَت بِبَخْشَش آن کِه تو دانی. ۳

4. مَن این حُروف نُوِشْتَم چُنان کِه غَیْر نَدانِسْت،
تو هَم زِ رویِ کَرامَت چُنان بِخوان کِه تو دانی. ۴

5. اُمید دَر کَمَرِ زَرکَشَت چِه گونه نَبَنْدَم:
دَقیقه‌ایسْت نِگارا دَر آن مِیان کِه تو دانی. ۵

3. تا غُنْچِه، خَنْدانَت دَوْلَت بَكِه خواهَد داد:
ای شاخِ گُلِ رَعْنا از بَهْرِ كِه می روئی: ٣
4. شِمْشاد خِرامان كُنْ و آهَنْگِ گُلِسْتان كُن:
تا سَرْو بِیاموزَدْ از قَدِّ تو دِلْجوئی. ٤
5. اِمْروز كِه بازارَت پُر جوشِ خَریدارَسْت.
در یاب و بِنِه زادی از مایَه، نیكوئی. ٥
6. چو شَمْعِ نِكوروئی دَر رَهْگُذَرِ بادَسْت،
طَرْفِ هُنَری بَر بَنْد از مایَه، نیكوئی. ٦
7. آن طُرّه كِه هَر جَعْدَش صَد نافَه، چین اَرْزَد.
خَوش بودی، اَگَر بودی بوئیش زِ خَوش‌خوئی. ٧
8. هَر مُرْغ بَدَسْتانی دَر گُلْشَنِ شاه آیَد:
بُلْبُل بَنَوَاسازی، حافِظ بَدُعاگوئی. ١

565.

بحر رمل –⏑–– ,⏑⏑–– ,⏑⏑–– ,⏑⏑–×

1. نَوْبَهارَسْت، دَر آن كوش كِه خوشْدِل باشی،
كِه بَسی گُل بِدَمَد باز، و تو دَر گِل باشی. ١
2. چَنْگ دَر پَرْدِه هَمین می دِهَدَت پَنْد، وَلی
وَعْظَت آن گاه كُنَد سود، كِه قابِل باشی. ٢
3. مَن نَگویَم كِه كُنون: با كِه نِشین وُ چِه بِنوش.
كِه تو دانی كِه، اَگَر زیرَك و عاقِل باشی. ٣

563.

بحر مضارع — — ◡ , — ◡ — — ‚ — — ◡ , — ◡ — —

1. مخْمورِ جامِ عِشْقَم: ساقی بِدِه شَرابی.
پُر کُن قَدَح، کِه بی مَیْ مَجْلِس نَدارَد آبی. ۱
2. عِشْقِ رُخِ چو ماهَش دَر پَرْده راسْت نایَد:
مُطْرِب بِزَن نَوائی، ساقی بِدِه شَرابی. ۲
3. شُد حَلْقه قامَتِ مَن، تا بَعْد از این رَقیبَت
زین دَر دِگَر نَرانَد ما را بِهیچ بابی. ۳
4. دَر اِنْتِظارِ رویَت ما وُ اُمیدْواری:
دَر عِشْوه، وِصالَت ما وُ خِیال و خوابی. ۴
5. مَخْمورِ آن دو چَشْمَم، آخِر کَم از سُؤالی:
بیمارِ آن دو لَعْلَم، آخِر کَم از جَوابی. ۵
6. حافِظ، چِه می نِهی تو دِل دَر خِیالِ خوبان:
کَیْ تِشْنه سیر گَرْدَد از لَمْعه، سَرابی. ۶

564.

بحر هزج — — ◡ , ◡ — — — ‚ — — ◡ , ◡ — — —

1. مَیْ خواه و گُل اَفْشان کُن، از دَهْر چِه می جوئی:
این گُفْت سَحَرگَه گُل: بُلْبُل تو چِه می گوئی. ۱
2. مِسْنَد بِگُلِسْتان بَر، تا شاهِد و ساقی را
لَب گیری و رُخ بوسی، مَیْ نوشی و گُل بوئی. ۲

562.

2. نه رازش می تُوانم گُفت با کس،
نه کَس را می تُوانم دید با وی. ۲
3. لَبَش می بوسد و خون می خورد جام،
رُخش می بیند و گُل می کُند خوی. ۳
4. گُل از خلوت بباغ آورد مسند:
بساطِ زُهد را چون غنچه کُن طی. ۴
5. بِدِه جامِ می و از جم مکن یاد.
کِه می داند کِه جم کَی بود و کَی کَی: ۵
6. بِزَن دَر چَنگ چَنگ ای ماهِ مُطرِب،
رَگَش بِخراش، تا بِخروشم از وی. ۶
7. چو چَشمَش مَست را مَخمور مَگذار،
بَیادِ لَعلَش ای ساقی بِدِه مَی. ۷
8. نَجویَد جان از آن قالَب جُدائی،
کِه باشد خونِ جامَش دَر رَگ و پَی. ۸
9. چو مُرغِ صُبح می گویَد کِه هو هو،
مَنِه از دَست جام باده هَی هَی ۹
10. زَبانَت دَرکَش ای حافِظ زَمانی،
زَبانِ بی‌زَبانان بِشنَو از نَی. ۱۰

2. شیرینتر از آنی بشکرخنده که گویند.
ای خسروِ خوبان که تو شیرینِ زمانی. ٢
3. تشبیهِ دهانت نتوان کرد بغنچه.
هرگز نبود غنچه بدین تنگدهانی. ٣
4. گر سرو بماند از قد و رفتارِ تو بر جای.
بخرام، که از سرو گذشتی بروانی. ۴
5. صد بار بگفتی که: دهم زین دهنت کام. —
چون سوسنِ آزاده چرا جمله زبانی؛ ۵
6. گفتی: بدهم کامت، و جانت بستانم. —
ترسم ندهی کامم، و جانم بستانی. ۶
7. چشمِ تو خدنگ از سپرِ جان گذراند:
بیمار که دیدست بدین سختکمانی؛ ٧
8. چون اشك بیندازیش از دیده، مردم
آن را، که دمی از نظرِ خویش برانی. ٨
9. در راهِ تو حافظ چو قلم کرد زِ سر پا:
چون نامه چرا یکدمش از لطف نخوانی؛ ٩

562.

بحر هزج ⏑ – – – ، ⏑ – – – ، ⏑ – –

1. لبش می بوسم و در می کشم می.
بآبِ زندگانی برده ام پی. ١

3. تو کِه کیمِیَافِروشی نَظَری بَقَلْبِ ما کُن.
کِه بِضاعَتی نَداریم و فِکَنْده ایم دامی. ۳

4. زِ رَهَم مَیَفْکَن ای شَیْخ بَدانَهایِ تَسْبیح:
کَه چو مُرْغِ زیرَك اُفْتَد، نَفْتَد بَهیچ دامی. ۴

5. بِرَوید پارْسایان، که بِرَفْت پارْسائی.
مَیِ ناب دَر کَشیدیم و نَماند نَنْگ و نامی. ۵

6. عَجَب از وَفایِ جانان، کِه تَفَقُّدی نَفَرْمود
نه بِخامهٔ سَلامی نه بَنامَهٔ پَیامی. ۶

7. سَرِ خِدْمَتِ تو دارَم، بِخَرَم بَلُطْف و مَفْروش،
کِه چو بَنْده کَمْتَر اُفْتَد بَمُبارَکی غُلامی. ۷

8. بَکُجا بَرَم شِکایَت، بَکِه گُویَم این حِکایَت،
کِه لَبَت حَیاتِ ما بود و نَداشْتی دَوامی. ۸

9. اَگَر این شَراب خامَسْت وگَر این حَریف پُخْته.
بَهَزار بار بِهْتَر زِ هَزار پُخْته خامی. ۹

10. بِکُشای تیرِ مِژْگان و بِریز خونِ حافِظ.
کِه چُنین کُشَنْدَهٔ را نَکُنَد کَس اِنْتِقامی. ۱۰

561.

بحر هزج — — ∪ , ∪ — — ∪ , ∪ — — ∪ , ∪ — —

1. گُفْتَنْد خَلائق کِه: تونی، یوسُفِ ثانی.
چون نیك بِدیدَم، بَحَقیقَت بِه از آنی. ۱

3. عجیب واقـعـهٔ و غـریـب حادِثـهایـسْـت:
انـا اصْـطـبَـرْتُ قَـتیـلاً وَقـاتِـلی شـاکـی. ۳
4. کِرا رَسَد، کِـه کُنَد عَیْبِ دامَـنِ پـاکَـت·
کِه هَمْچو قَطْره کِه بَر بَرْگِ گُل چَکَد پاکی. ۴
5. زِ خاکِ پایِ تـو داد آب‌روی لالـه و گُـل،
چو کِلْکِ صُنْع رَقَم زَد بَر آبـی و خـاکـی. ۵
6. صَبا عَبیرْفِشان گَشْت: ساقِیَا بَـر خـیـز،
وَهـاتِ شَـمْـسَـةَ کَـرْمٍ مُـطَـیَّـبٍ زاکـی. ۶
7. دَعِ ٱلتَّکاسُلَ تَغْنَمْ، فَـقَـدْ جَـرَی مَـثَـلْ
کِـه: زادِ راهرَوان چُسْتی اَسْت و چـالاکـی. ۷
8. اَثَـر نـمـانْـد زِ مَـن بـی شَمائِلَتْ. آری
أَرَی مَـآثِـرَ مَحْـیَـایَ مِـنْ مُحَـیَّـاکـی. ۸
9. زِ وَصْفِ حُسْنِ تو حافِظ چِه گونه نُطْق زَنَد·
کـه چـون صِـفـاتِ اِلَـهـی وَرایِ اِدْراکـی. ۹

560.

بحر رمل ⏑⏑—⏑ ,—⏑—— ,⏑⏑—⏑ ,—⏑——

1. کِه بَرَد بَنَزْدِ شاهان زِ مَـنِ گَـدا پَیَامـی·
کِه: بَـکویِ مَیْفِروشان دو هَزار جَـم بَجامـی. ۱
2. شُده اَم خَراب و بَدْنام، و هَنوز اُمید دارَم.
کِـه بَهِمَّتِ عَـزیـزان بِـرَسَـم بَنیـکْـنامـی. ۲

3. چه شکرهاست در این شهر، که قانع شده اند
شاهبازانِ طریقت بمقامِ مگسی. ۳

4. دوش در خیلِ غلامانِ درش می رفتم؛
گفت: کای عاشقِ بیچاره تو باری چه کسی؟ ۴

5. تا چو مجمر نفسی دامنِ جانان گیرم،
دل نهادیم بر آتش ز پیِ خوش‌نفسی. ۵

6.[با دلِ خون‌شده چون نافه خوشش باید بود،
هر که مشهورِ جهان گشت بمشکین‌نفسی. ۶]

7. کاروان رفت و تو در جایِ کمین‌گاه بخواب؛
وه که بس بیخبر از غلغلِ چندین جرسی. ۷

8. بال بگشا و صفیر از شجرِ طوبی زن؛
حیف باشد چو تو مرغی که اسیرِ قفسی. ۸

9. چند پوید بهوایِ تو بهر سو حافظ؛
یسّر اللّهُ طریقا بِکَ یا مُلْتَمَسی. ۹

550.

بحر مجتث ‿ – ‿ – ‿ ‿ – – ‿ – ‿ – ‿ ‿ –

1. کتمتُ قصّةَ شوقی ومدمعی باکی؛
بیا که بی تو بجان آمدم ز غمناکی. ۱

2. بسا که گفته ام از شوق با دو دیدهٔ خویش؛
أیا منازلَ سلمی فأینَ سلماکِ؟ ۲

557.

بحر مضارع

1. صبح است و ژاله می چکد از ابر بهمنی،
برگ صبوح ساز و بده جام یک منی. ١
2. خون پیاله خور، که حلالست خون او،
در کار باده باش، که کاریست کردنی. ٢
3. گر صبحدم خمار ترا دردِ سر دهد،
پیشانیء خمار همان به که بشکنی. ٣
4. ساقی بدست باش، که غم در کمین ماست،
مطرب نگاه دار همین ره که می زنی. ٤
5. می ده، که سر بگوش من آورد چنگ و گفت:
خوش بگذران و بشنو از این پیر منحنی. ٥
6. حافظ، ببینیازیء رندان که می بخور،
تا بشنوی ز صوت مغنی هو الغنی. ٦

558.

بحر رمل

1. عمر بگذشت ببیحاصلی و بو الهوسی،
ای پسر جام میم ده، که بپیری برسی. ١
2. لمع البرق من الطور وآنست به:
فلعلّی لك آتٍ بشهابٍ قبسِ. ٢

8. حافظ ز غم تو چند نالد،
آخر دل من شکسته تا کی. ۸

336.

بحر رمل

1. خوشتر از کوی خرابات نباشد جائی،
گر بمیخانه شوم دست دهد ماوائی. ۱
2. آرزو می کندم، از تو چه پنهان دارم،
شیشهٔ باده و جانی تره و رعنائی. ۲
3. جای من دیر مغانست، مروّج وطنی،
رای من رای مغانست، مبارك رائی. ۳
4. چه کنی نوش، که در دیر چو من شیدا نیست،
نیست این خبر شخص بو آلهوس رعنائی. ۴
5. با ادب باش، که هر کس نتوان گفتن
شخص بیمر تکبر نرهتی با رائی. ۵
6. صنما عشق تو در خاطر ما کی گنجد،
که ترا نیست نظر از تو بکس پروائی. ۶
7. رحم کن بر دل مجروح و خراب حافظ،
زان که هست از پی امروز یقین فردائی. ۷

١٥. اگر ترحّمی کُنی بَر حالِ زارِ حافظ،
تا چند ناامیدی؛ تا چند خاکساری؛ ١٠

553.

بحر هزج – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –

1. ساقی، اگرت هواست با مَی،
خُمِ باده بیار پیش ما هَیْ؛ ١
2. سَجّاده و خِرْقه در خرابات
بفروش، و بیار خُمْرَه، هَیْ؛ ٢
3. گر زنده‌دلی، چُنو ز مستان
در گُلْشَن جان بِدای با حَیْ؛ ٣
4. با درد در آ بسوی درمان،
کونین بکُن بعشق لاشَیْ؛ ٤
5. اسرار دلست در رهِ عشق
آواز رباب و نالهٔ نَیْ؛ ٥
6. بِنْه قدمی پیاده در رهِ عشق
بهتر ز هزار حاتم طَیْ؛ ٦
7. سلطان‌صفت آن شب بسوی رز
می آید، و خلق شهر در پَیْ؛ ٧
8. مَرْدُم نگران بسوی خویش،
ور خشم گرفته عارضش خَوی؛ ٨

334.

بحر مضارع

1. چون در جهان خوبی امروز کامکاری،
شاید که عاشقان را کامی ز لب بر آری. ۱
2. با عاشقان بیدل تا چند ناز و عشوه
بر بیدلان مسکین تا کی جفا و خواری؛ ۲
3. تا چند همچو چشمت در عین ناتوانی؛
تا چند همچو زلفت در تاب و بیقراری؛ ۳
4. دردی که از تو دارم، جوری که از تو بینم
گر شمه‌ء بدانی، دانم که رحمت آری. ۴
5. اسباب عاشقی را بسیار مایه باید:
دلهای همچو آتش، چشمان رودباری. ۵
6. در هجر مانده بودم، باد صبا رسانید
از بوستان وصلت بوی امیدواری. ۶
7. گرچه ببوی وصلت در حشر زنده گردم،
سر بر ندارم از خاک از روی شرمساری. ۷
8. از باده‌ء وصالت گر جرعه‌ء بنوشم،
تا زنده ام نورزم آئین هوشیاری. ۸
9. ما بنده ایم و عاجز، تو حاکمی و قادر،
گر می کشی بزوری ور می کشی بزاری. ۹

333.

بحر رمل

1. جان بفدای تو، که هم جانی و هم جانانی؛
سر بفدای تو، وگر نه تنی و سرگردانی؛ ١

2. مویی از سر گیسوی تو نیارم برخاست؛
کار دشوار نگیرند، ندیدی آسانی؛ ٢

3. جام را طالب پیمانه، بنوشیده نشست،
نازکی را نپسندد همه، جان‌افشانی؛ ٣

4. بی تو آرام گرفتن نشود از ناکامی؛
با تو گستاخ نشستن نشود از حیرانی؛ ٤

5. ماه گردنده رخسار تو سحر دل من؛
چشمه پیوسته بمانند گلی پیشانی؛ ٥

6. تا بمانند سر و شاداب بهار شد نو؛
واجب آنست که بر چشم منش بنشانی؛ ٦

7. در خم زلف تو دیدم دل خود را روزی؛
گفتمش: چونی؟ و چون می زنی ای زندانی؛ ٧

8. گفت: آری چه کنی، گر نبود رشته تنی؛
هر گره را نشود نرمه، سلطانی؛ ٨

9. رندی حد تو، حافظ، نبود حضرت ما،
نیست الا تو هر آنی گیسوی کی سلطانی؛ ٩

10. چو ذکر لعل لبش می کنی و می شنوی،
حدیث با شکرستت آن چه در دهان داری. ۱۰

11. چو گل ندامت از این باغ می بری حافظ،
چه غم ز ناله و فریاد باغبان داری. ۱۱

552.

بحر مجتث [illegible]

1. چو سرو اگر بخرامی دمی بگلزاری،
خورد ز غیرت روی تو هر گلی خاری. ۱

2. ز کفر زلف تو هر حلقهٔ و آشوبی،
ز سحر چشم تو هر گوشهٔ و بیماری. ۲

3. مرو چو بخت من ای چشم مست یار بخواب،
که در پیست ز هر سوی آه بیداری. ۳

4. نثار خاک رهت نقد جان من، هرچند
که نیست نقد روان را بر تو مقداری. ۴

5. دلا همیشه مزن رای زلف دلبندان؛
چو تیره‌رای شدی، کی گشایدت کاری. ۵

6. سرم برفت و زمانی بسر نشد این کار،
دلم گرفت و نبودت غم گرفتاری. ۶

7. چو نقطه، گفتمش، اندر میان دائره آی.
بخنده گفت که: حافظ، تو در چه پرگاری. ۷

551.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. ترا که هر چه مرادست در جهان داری،
چه غم ز حالِ ضعیفانِ ناتوان داری. ۱

2. بخواه جان و دل از بنده و روان بستان،
که حکم بر سرِ آزادگان روان داری. ۲

3. میان نداری و دارم عجب، که هر ساعت
میانِ مجمعِ خوبان کنی میان‌داری. ۳

4. بیاضِ رویِ ترا نیست نقشِ درخور، از آنک
سوادی از خطِ مشکین بر ارغوان داری. ۴

5. بنوش می، که سبک‌روحی ای ظریف مدام،
علی الخصوص در این دم که سر گران داری. ۵

6. مکن عتاب از این بیش و جور بر دلِ من؛
بکن هر آنچه توانی، که جایِ آن داری. ۶

7. باختیارت اگر صد هزار تیرِ جفاست
بقصدِ جانِ منِ خسته در کمان داری. ۷

8. بکش جفایِ رقیبان مدام و خوش‌دل باش،
که سهل باشد اگر یارِ مهربان داری. ۸

9. بوصلِ دوست گرت دست می رسد یکدم،
برو، که هرچه مرادست در جهان داری. ۹

550.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – –

1. برو زاهد بامیدی که داری،
که دارم همچو تو امیدواری. ١

2. بجز ساغر چه دارد لاله در دست؛
بیا ساقی، بیاور آنچه داری؛ ٢

3. مرا در زمرهٔ دیوانگان کش،
که مستی خوشترست از هوشیاری. ٣

4. بپرهیز از من ای صوفی بپرهیز،
که کردم توبه از پرهیزکاری. ٤

5. بیا دل در خم گیسوی او بند،
اگر خواهی خلاص و رستگاری. ٥

6. بدور گل خدا را توبه بشکن،
که عهد گل ندارد استواری. ٦

7. عزیزان، نوبهار عمر بگذشت
چو از طرف چمن باد بهاری. ٧

8. بیا حافظ، شراب لعل کن نوش؛
چرا عمرت بغفلت می گذاری. ٨

549.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – –

1. پدید آمد رسوم بیوفائی،
نماند از کس نشان آشنائی. ١
2. برند از فاقه نزد هر خسیسی
کنون اهل هنر دست گدائی. ٢
3. کسی کو فاضلست امروز در دهر،
نمی بیند ز غم یکدم رهائی؛ ٣
4. ولیکن جاهلست اندر تنعم،
متاع او چو هست این دم بهائی. ٤
5. وگر شاعر بگوید شعر چون آب،
که دل را زان فزاید روشنائی، ٥
6. نبخشندش جوی از بخل و امساک،
اگر خود فی المثل باشد سنائی. ٦
7. خرد در گوش هوشم دی همی گفت:
برو صبری بکن در بینوائی؛ ٧
8. قناعت را بضاعت ساز و می سوز،
در این درد و عنا چو بی نوائی. ٨
9. بیا حافظ، بجان این پند بشنو
که: گر از پا در افتی، با سر آئی. ٩

8. بهر کسی نتوان گفت دردِ او، حافظ؛
بدان بگو، که کشیدست محنتِ دوری. ۸

548.

بحر هزج

1. ای باد نسیمِ یار داری،
زان نفحهٔ مشکبار داری. ۱
2. زنهار مکن درازدستی؛
با طرّهٔ او چه کار داری؟ ۲
3. ای گل تو کجا و رویِ زیباش؟
او مشک و تو بارِ خار داری. ۳
4. ریحان تو کجا و خطِّ سبزش؟
او تازه و تو غبار داری. ۴
5. نرگس تو کجا و چشمِ مستش؟
او سرخوش و تو خمار داری. ۵
6. ای سرو تو با قدِ بلندش
در باغ چه اعتبار داری؟ ۶
7. ای عقل تو با وجودِ عشقش
در دست چه اختیار داری؟ ۷
8. روزی برسی بوصل، حافظ،
گر طاقتِ انتظار داری. ۸

9. آن که بهر خرقه، جان می دهد،
جانِ او بستان و جامی ده بشوق. ٩

10. جامِ می پیش آر، و چون حافظ مخور
غم، که غم کی بود با کاوسِ کی. ١٠

547.

بحر مجتث

1. بیار باده و بازم رهان ز مخموری،
که هم بباده توان کرد دفعِ مخموری. ١

2. بهیچ وجه نماند چراغِ مجلسِ انس
مگر بروی نگار و شرابِ انگوری. ٢

3. بسحر غمزه، بتان، تو هیچ غره مباش،
که آزمودم و سودی نداشت مغروری. ٣

4. ادیب، چند نصیحت کنی که: عشق مباز، —
که هیچ نیست، ادیب، این سخن بدستوری. ٤

5. بعشق زنده بود جانِ مردِ صاحب‌دل،
اگر تو عشق نداری، برو که معذوری. ٥

6. بتنگ بربط نهادم صلاحِ خویش از دست؛
دریغِ آن همه زهد و صلاح و مستوری. ٦

7. رسید دولتِ وصل و گذشت محنتِ هجر،
نهاد کشورِ دل باز رو بمعموری. ٧

7. حافِظْ اَگَر بِمیرَد بَر خاکِ آسْتانَت،
قَدْ صارَ ذا حَیاةٍ کانَتْ بِلا زَوالی. ٧

546.

بحر رمل ‒◡‒‒ ،‒◡‒‒ ،‒◡‒

1. ای زِ شَرْمِ عارَضَت گُل غَرْقِ خَوی،
پُر عَرَق پیشِ عَقیقَت جامِ مَی. ١
2. ژالَه بَر لالَه‌سْت یا بَر گُل گُلاب
یا بَر آتِش آب یا بَر روت خَوی. ٢
3. می شُد از چَشْم آن کَمان‌اَبْرو، و دِل
از پَیَش می رَفت و گُم می کَرْد پَی. ٣
4. اِمْشَب از زُلْفَش نَخواهَم داشْت دَسْت:
رَوْ مُؤَذِّن، بانْگ می زَن، گو کِه: حَیّ. ٤
5. چَنْگ را دَر دَسْتِ مُطْرِب نِه دَمی،
گو: رَگَش بِخْراش و بِخْروشَش زِ پَی. ٥
6. عود بَرْ آتِش نِه و مُنْقَل بِسوز،
غَم مَدار از شِدَّتِ سَرْمای دَی. ٦
7. با تو زین پَس گَر فَلَك خواری کُنَد،
باز گو دَر حَضْرَتِ دارای رَی، ٧
8. خُسْرَوِ آفاق‌بَخْش آن، کَز عَطاش
نامه‌ٔ حاتِم و نامَش گَشْت طَی. ٨

13. طَرِیقِ عِشْق طَرِیقی عَجَب خَطَرْناکَسْت:
نَعُوذُ بِاللّه اگر رَه بِمأمَنی نَبَری. ۱۳
14. بِبُویِ زُلْف و رُخَت می رَوَنْد و می آیَنْد
صَبا بِغالیه‌سائی و گُل بِجَلْوه‌گَری. ۱۴
15. بِیُمْنِ هِمَّتِ حافِظْ اُمید هَسْت. کِه باز
أَرَی أُسامِرُ لَیْلایَ لَیْلَةَ ٱلْقَمَری. ۱۵

545.

◡ ‒ ‒
بحر مضارع ‒ ‒ ◡ ، ‒ ◡ ‒ ◡ ، ◡ ‒ ‒ ◡ ، ‒ ◡ ‒

1. ای با غَمِ تو ما را پَیْوَنْدِ لایَزالی،
قَدْ ضاعَ فی هَوَاکُمْ عُمْری وَلا أُبالی. ۱
2. عَیْشِ سَگانِ کویَت هَر بیخَبَر چِه دانَد:
یا لَیْتَ لی مَجالاً فی ذَلِكَ ٱلْمَجَالی. ۲
3. اَزْ آبِ دیده یارا شُد رازَم آشِکارا:
إِرْحَمْ عَلَی دُموعی یا مَنْ عَلِمْتَ حالی. ۳
4. خوبان وَفا نَدارَنْد ای جَمْعِ پاکْبازان:
لا تَرْقُبوا وَفاءً عَنْ صاحِبِ ٱلْجَمالی. ۴
5. ما تِشْنه‌لَب گُذَشْتیم بَرْ آبِ زِنْدَگانی:
یا ساقِیا اَغِثْنی مِنْ شَرْبَةِ ٱلزُّلالی. ۵
6. مَن تَرْکِ دین و دُنْیا کَرْدَم زِ آرْزویَت،
جاوَزْتُ فی هَواکُمْ عَنْ حُبِّ جاهٍ وَمالی. ۶

544.

3. مَیِ صَبوح و شَکَّرخوابِ صُبحَدَم تا چَنْد·
بَعُذْرِ نیم‌شَبی کوش و گِرْیَهٔ سَحَری. ٣
4. بِیَا و سَلْطَنَت از ما بِخَر بِمایَهٔ حُسْن،
وَز این مُعامَلَه غافِل مَشَوْ، کِه حَیْف خوری. ٤
5. بِکوش خواجه و از عِشْق بی نَصیب مَباش،
کِه بَنْدَه را نَخَرَد کَس بَعَیْبِ بی‌هُنَری. ٥
6. چو هَر خَبَر کِه شُنیدَم دَری بَحَیْرَت داشْت،
از این سِپَس مَن و مَسْتی و وَضْعِ بی‌خَبَری. ٦
7. تو خود چه لُعْبَتی ای نازَنینِ شُعْبَدَه‌باز؛
نَه دَر بَرابَرِ چَشْمی، نَه غائِب از نَظَری. ٧
8. هَزار جانِ مُقَدَّس بِسوخْت زین غَیْرَت،
کِه هَر صَباح و مَسا شَمْعِ مَجْلِسِ دِگَری. ٨
9. دُعایِ گوشه‌نِشینان بَلا بِگَرْدانَد؛
چِرا بَگوشَهٔ چَشْمی بَما نَمی نِگَری· ٩
10. زِ مَن بَحَضْرَتِ آصَف کِه می بَرَد پَیْغام·
کِه یاد گیر دو مِصْرَع زِ مَن بَنَظْمِ دَری؛ ١٠
11. بِیا کِه وَضْعِ جَهان را چُنان کِه مَن بینَم
گَر اِمْتِحان بِکُنی، مَی خوری و غَم نَخوری. ١١
12. کُلاهِ سَرْوَرِیَت کَج مَباد بَر سَرِ حُسْن،
کِه زیبِ بَخْت و سَزاوارِ تَخْت و تاجِ زَری. ١٢

4. دَم از مَمالِكِ خوبی چو آفْتاب زَدَن
تُرا رَسَد، كِه غُلامانِ ماهْرو داری. ۴
5. دَر آن شَمائِلِ مَطْبوع هیچ نَتْوان گُفْت
جُز این‌قَدَر، كِه رَقیبانِ تُنْدخو داری. ۵
6. نَوایِ بُلْبُلَت ای گُل كُجا پَسَنْد اُفْتَد،
كِه گوشِ هوش بَمُرْغانِ هَرْزه‌گو داری. ۶
7. بَجُرْعه‌ء تو سَرَم مَسْت گَشْت، نوشَت باد:
خَود از كُدام خُمَسْت این كِه دَر سَبو داری. ۷
8. بَسَرْكَشی، خَود ای سَرْوِ جویبار مَناز،
كِه گَر بَاُو رَسی، از شَرْم سَر فِرو داری. ۸
9. دُعاش كَرْدَم، وُ خَنْدان بَزیرِ لَب می گُفْت
كِه: كیسْتی تو؟ و با مَن چِه گُفْت‌وگو داری. ۹
10. زِ كُنْجِ صَوْمَعه، حافِظ، مَجوی جَوْهَرِ عِشْق:
قَدَم بِرون نِه، اَگَر مَیْلِ جُسْت‌وجو داری. ۱۰

544.

بحر مجتث ‿–‿– ، ‿‿–– ، ‿–‿– ، ‿‿–

1. طُفَیْلِ هَسْتی، عِشْقَنْد آدَمی و پَری:
اِرادَتی بِنُما، تا سَعادَتی بِبَری. ۱
2. چو مُسْتَعِدِّ نَظَر نیسْتی، وِصال مَجوی،
كِه جامِ جَم نَكُنَد سود وَقْتِ بی‌بَصَری. ۲

3. چِشْمی کِه دیدهٔ باشَدْ از روحْ آفَریدهٔ،
زین خاکِیان مَبادا بَر دامَنَش غُباری. ۳

4. چو مَن شِکَسْتَهٔ را از پیشِ خود چِه رانی،
کَم غایَتِ تَوَقُّع بوسیسْت یا کَناری. ۴

5. مَیْ بیغَشَسْت، بِشْتاب؛ وَقْتی خوشَسْت، دَریاب؛
سالی دِگَر کِه دارَدْ اُمّیدِ نَوْبَهاری، ۵

6. دَر بوسْتان حُریفان مانَنْدِ لالِه وُ گُل
هَر یَك گِرِفْتِه جامی بَر یادِ رویِ یاری. ۶

7. چون این گِرِه گُشایَم، وین راز چون نُمایَم،
دَرْدی و سَخْت دَرْدی، کاری و صَعْب کاری. ۷

8. هَر تاره مویِ حافِظ دَر دَسْتِ زُلْفِ شوخیسْت؛
مُشْکِل بُوَد نِشَسْتَن دَرْ اینْچُنین دِیاری. ۸

543.

بحر مجتث ◡–◡– ,◡◡–– ,◡–◡– ,–××

1. صَبا تو نُکْهَتِ آن زُلْفِ مُشْکْبو داری،
بَیادْگار بِمانی، کِه بویِ او داری. ۱

2. دِلَم کِه گَوْهَرِ اَسْرارِ حُسْن و عِشْق دَر اوسْت،
تُوان بَدَسْتِ تو دادَن، گَرَش نِکو داری. ۲

3. قَبایِ حُسْنفُروشی تُرا بُرازَد و بَس،
کِه هَمْچو گُل هَمه آئینِ رَنْگ و بو داری. ۳

542.

7. بادِ صَبا زِ عَهْدِ صِبا یاد می دِهَد،
جان‌داروئی کِه غَم بِبَرَد دَر دِه ای صَبی. ٧

8. حَشْمَت مَبین و سَلْطَنَتِ گُل، کِه گُسْتَرَد
فَرّاشِ باد هَر وَرَقَش را بِزیرِ پَی. ٨

9. دَر دِه بِیادِ حاتِمِ طَیْ جامِ یَك مَنی،
تا نامهٔ سِیاهِ بَخیلان کُنیم طَیْ. ٩

10. آن مَیْ کِه داد رَنْگ و لَطافَت بِاَرْغَوان،
بیرون فِکَنْد لُطْفِ مِزاج از رُخَش بِخَویْ. ١٠

11. مِسْنَد بِباغ بَر، کِه بِخِدْمَت چو بَنْدَگان
اِسْتاده اَسْت سَرْو و کَمَر بَسْته اَسْت نَیْ. ١١

12. بِشْنَوْ کِه مُطْرِبانِ چَمَن راسْت کَرْده اَنْد
آهَنْگِ چَنْگ و بَرْبَط و آوازِ عود و نَیْ. ١٢

13. حافِظ، حَدیثِ سِحْرفِریبِ خوشَت رَسید
تا حَدِّ مِصْر و چین و بِاَقْصایِ روم و رَیْ. ١٣

542.

بحر مضارع — — ⏑ — ، ⏑ — ⏑ — ، ⏑ — — ⏑ ، — ⏑ —

1. شَهْریسْت پُر ظَریفان وَز هَر طَرَف نِگاری،
یاران صَلایِ عِشْقَسْت، گَر می کُنید کاری. ١

2. چَشْمِ جَهان نَبینَد زین تازه‌تَر جَوانی،
دَر دَسْت کَس نَیُفْتَد زین خوبْتَر نِگاری. ٢

7. اَهْلِ کام و ناز را دَر کویِ رِنْدان راه نیسْت.
رَهْرَوی باید جَهانْسوزی. نه خامی بیغَمی. ۱

8. آدَمی دَر عالَمِ خاکی نَمی آیَد بَدَسْت:
عالَمی دیگَر بِبایَد ساخْت وَز نَو آدَمی. ۱

9. گِرْیَهء حافظ چه سَنْجَد پیش اِسْتِغْنای عِشْق:
کانْدر این طوفان نمایَد هَفْت دَرْیا شَبْنَمی. ۶

541.

بحر مضارع — — ◡ . — ◡ — ◡ . ◡ — — ◡ . — ◡ —

1. ساقی بِیا. کِه شُد قَدَح لاله پُر زِ مَیْ:
طامات تا بَچَنْد و خُرافات تا بَکَیْ. ۱

2. بِگْذَر زِ کِبْر و ناز. کِه دیدَسْت روزْگار
چین قَبایِ قَیْصَر و تَرْکِ کُلاهِ کَیْ. ۲

3. هُشْیار شَوْ. کِه مُرْغِ چَمَن مَسْت گَشْت هان.
بیدار شَوْ. کِه خوابِ عَدَم دَر پَیَسْت هَیْ. ۳

4. خَوش نازِکانه می چَمی ای شاخِ نَوْبَهار:
کاشْفْتَگی مَبادَت از آسیبِ بادِ دَیْ. ۴

5. بَر مِهْرِ چَرْخ و شیوَهء او اِعْتِماد نیسْت:
ای وای بَر کَسی، کِه شُد ایمِن زِ مَکْرِ وَیْ. ۵

6. فَرْدا شَرابِ کَوْثَر و حور از بَرایِ ماسْت.
وامْروز نیز ساقیء مَهْرو و جامِ مَیْ. ۶

540.

8. قَطعِ این مَرحَله بی هَمرَهیٔ خِضر مَکن:
ظُلماتَست، بِتَرس از خَطَرِ گُمراهی. ۸

9. حافِظِ خام‌طَمَع، شَرمی از این قِصّه بِدار:
عَمَلَت چیست، کِه مُزدَش دو جَهان می خواهی. ۹

10. تو دَرِ فَقر نَدانی زَدَن؛ از دَست مَدِه
مِسنَدِ خواجَگی و مَجلِسِ توران‌شاهی. ۱۰

540.

بحر رمل —◡——، —◡——، —◡——، —◡—

1. سینه مالامالِ دَردَست، ای دِریغا مَرهَمی:
دِل زِ تَنهائی بِجان آمَد، خُدایا هَمدَمی. ۱

2. چَشمِ آسایِش کِه دارَد از سِپِهرِ تیزرَو؛
ساقِیا جامی بِیاوَر، تا بِیاسایَم دَمی. ۲

3. خیز تا خاطِر بِدان تُرکِ سَمَرقَندی دِهیم،
کَز نَسیمَش بویِ جویِ مولیان آمَد هَمی. ۳

4. زیرَکی را گُفتَم: این اَحوال بین. خَندید و گُفت:
صَعب کاری، بو اَلعَجَب حالی، پَریشان عالَمی. ۴

5. سوختَم دَر چاهِ صَبر از بَهرِ آن شَمعِ چِگِل:
شاهِ تُرکان غافِلَست از حالِ ما، کو رُستَمی. ۵

6. دَر طَریقِ عِشقبازی اَمن و آسایِش بَلاست:
ریش باد آن دِل، کِه با دَردِ تو خواهَد مَرهَمی. ۶

10. مَرا گَر تو بِگْذاری ای نَفْسِ طامِع،
بَسی پادْشاهی کُنَم دَر گَدائی. ١٠
11. مَکُن حافِظ از جَوْرِ دَوْران شِکایَت:
چِه دانی تو ای بَنْده کارِ خُدائی. ١١

539.

بحر رمل ⏑⏑– – ⏑⏑– – ⏑⏑– – ⏑⏑–

1. سَحَرَم هاتِفِ مَیْخانه بَدَوْلَتخواهی
گُفْت: باز آی، کِه دیرینَه، این دَرْگاهی: ١
2. هَمْچو جَم جُرْعَه، مَیْ کَش، کِه زِ سِرِّ مَلَکوت
پَرْتَوِ جامِ جَهانبین دِهَدَتْ آگاهی. ٢
3. بَر دَرِ مَیکَده رِنْدانِ قَلَنْدر باشَنْد.
کِه سِتانَنْد و دِهَنْد اَفْسَرِ شاهَنْشاهی. ٣
4. خِشْت زیرِ سَر، و بَر تارَکِ هَفْت اَخْتَر پای:
دَسْتِ قُدْرَت نِگَر وُ مَنْصِبِ صاحِب جاهی. ٤
5. سَرِ ما وُ دَرِ مَیْخانه، کِه طَرْفِ بامَش
بَفَلَك بَر شُده دیوار بَدین کوتاهی. ٥
6. با گَدایانِ دَرِ مَیْکَده ای سالِكِ راه
بادب باش، گَر از سِرِّ خُدا آگاهی. ٦
7. اَگَرَت سَلْطَنَتِ فَقْر بَبَخْشَنْد ای دل.
کَمْترین مُلْكِ تو از ماه بُوَد تا ماهی. ٧

538.

بحر متقارب ⏑ – – ، ⏑ – – ، ⏑ – – ، ⏑ – –

1. سَلامی چو بوی خَوشِ آشْنائی
بَدان مَرْدُمِ دیدَهٔ روشَنائی. ١
2. دُرودی چو نورِ دِلِ پارْسایان
بَدان شَمْعِ خَلْوَتْگَهِ پارْسائی. ٢
3. نَمی بینَم از هَمْدَمان هیچ بَر جای:
دِلَم خون شُد از غُصّه. ساقی کُجائی؟ ٣
4. مَیِ صوفی‌اَفْکَن کُجا می فِروشَنْد؟
کِه دَر تابَم از دَسْتِ زُهْدِ رِیائی. ۴
5. رَفیقان چُنان عَهْدِ صُحْبَت شِکَسْتَنْد،
کِه گوئی نَبودَسْت خَود آشْنائی. ٥
6. زِ کویِ مُغان رُخ مَگَرْدان، کِه آنْجا
فِروشَنْد مِفْتاحِ مُشْکِل‌کُشائی. ۶
7. عَروسِ جَهان گَرْچِه دَر حَدِّ حُسْنَسْت،
زِ حَد می بَرَد شیوَهٔ بیوَفائی. ٧
8. دِلِ خَسْتَهٔ مَن گَرَش هِمَّتی هَسْت،
نَخواهَد زِ سَنْگین‌دِلان مومیائی. ٨
9. بِیاموزَمَت کیمِیای سَعادَت:
زِ هَمْصُحْبَتِ بَد جُدائی جُدائی. ٩

537.

5. مَنال ای دِل، کِه دَر زَنْجیرِ زُلْفَش
هَمَه جَمْعِیَّتَسْت آشُفْتَه‌حالی. ٥
6. أَمُوتُ صَبابَةً: یا لَیْتَ شِعْری،
مَتَی نَطَقَ ٱلْبَشیرُ عَنِ ٱلْوِصالی:
7. فَحُبُّكَ راحَتی فی کُلِّ حینٍ،
وَذِکْرُكَ مُؤْنِسی فی کُلِّ حالی. ٧
8. سُوَیْدایِ دِلِ مَن تا قِیامَت
مَباد از سوز و سَوْدایِ تو خالی. ٨
9. کُجا یابَم وِصالِ چون تو شاهی
مَنِ بَدْنامِ رِنْدِ لاأُبالی. ٩
10. زِ خَطَّت صَد جَمالِ دیگَر اَفزود،
کِه عُمْرَت باد صَد سالِ جَلالی. ١٠
11. بَر آن نَقّاشِ قُدْرَتْ آفَرین باد،
کِه گِرْدِ مَه کَشَد خَطِّ هِلالی. ١١
12. تو می بایَد کِه باشی، وَر نَه سَهْلَسْت
زِیانِ مایَهٔ جاهی و مالی. ١٢
13. خُدا دانَد کِه حافِظ را غَرَض چیسْت.
وَعِلْمُ ٱللّٰهِ حَسْبی مِنْ سُؤالی. ١٣

5. دو نَصیحَت کُنَمَت. بِشْنَو و صَد گَنْج بِبَر:
از دَرِ عَیْش دَر آ وْ بَرَهِ عَیْب مَپوی. ۵

6. رویِ جانان طَلَبی، آئِنه را قابِل ساز.
وَر نه هَرْگِز گُل و نَسْرین نَدَمَد زآهَن و روی. ۶

7. پیشْتَر زان کِه شَوی خاکِ دَرِ مَیْکَدَها،
یَکْدو روزی بِسَراپَرْدَهٔ مَیْخانه بِپوی. ۷

8. شُکْرِ آن را کِه دِگَر بار رَسیدی بَبَهار:
بیخِ نیکی بِنِشان وْ گُلِ تَوْفیق بِبوی. ۸

9. گُفْتی: از حافِظِ ما بویِ رِیا می آیَد. —
آفَرین بَر نَفَسَت باد. کِه خَوش بُرْدی بوی. ۹

537.

بحرِ هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – –

1. سَلامُ ٱللّهِ ما کَرَّ ٱللَّیالی.
وجاوَبَتِ ٱلْمَثانی وَٱلْمَثالی. ۱

2. عَلی وادی ٱلْأَراكِ وَمَنْ عَلَیْها
ودارٍ بِٱللِّوَی فَوْقَ ٱلرِّمالی. ۲

3. دُعاگویِ غَریبانِ جَهانَم.
وأَدْعو بِٱلتَّواتُرِ وَٱلتَّوالی. ۳

4. بِهَر مَنْزِل کِه روی آرَد. خُدایا
نِگَه دارَش بِحِفْظٍ لایَزالی. ۴

7. در این بازار اگر سودیست، با درویشِ خرسندست؛
خدایا منعمم گردان بدرویشی و خرسندی. ٧

8. دعای صبح و آهِ شب کلیدِ گنجِ مقصودست؛
بدین راه و روش می رو، که با دلدار پیوندی. ٨

9. همائی چون تو عالی‌قدر حرصِ استخوان تاکی؛
دریغ آن سایهٔ دولت، که بر نااهل افکندی. ٩

10. بخوبان دل مده حافظ: ببین آن بیوفائیها،
که با خوارزمیان کردند ترکانِ سمرقندی. ١٠

[11. بشعرِ حافظِ شیراز می رقصند و می غلطند
سیه‌چشمانِ کشمیری و ترکانِ سمرقندی. ١١]

536.

بحرِ رمل – ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ –

1. ساقیا سایهٔ ابرست و بهار و لبِ جوی،
من نگویم چه کن، ار اهلِ دلی، خود تو بگوی. ١

2. بوی یکرنگی از این نقش نمی آید: خیز،
دلقِ آلودهٔ صوفی بمیِ ناب بشوی. ٢

3. سفله‌طبعست جهان، بر کرمش تکیه مکن،
ای جهان‌دیده ثباتِ قدم از سفله مجوی. ٣

4. گوش بگشای، که بلبل بفغان می گوید:
خواجه، تقصیر مفرما. گلِ توفیق ببوی. ٤

532.

14. نهانی آلشیب من وصل آلعذاری
سوی تقبیل وجه وآعتناقی. ۱۴
15. دموعی بعدکم، لا تحقروها،
فکم بحر عمیق من آلسواقی. ۱۵
16. وصال دوستان روزی ما نیست،
بگو حافظ غزلهای عراقی. ۱۶

533.

بحر هزج ———— ، ———— ، ———— ، ————

1. سحر با باد می گفتم حدیث آرزومندی،
خطاب آمد که: واثق شو بالطاف خداوندی. ۱
2. قلم را آن زبان نبود، که سر عشق گوید باز،
ورای حد تقریرست شرح آرزومندی. ۲
3. دل اندر زلف لیلی بند و کار از عقل مجنون کن،
که عاشق را زیان دارد مقالات خردمندی. ۳
4. الا ای یوسف مصری، که کردت سلطنت مشغول،
پدر را باز پرس آخر، کجا شد مهر فرزندی. ۴
5. بسحر غمزه، فتان ذوالخمسی و دردانگیز،
بچین زلف مشکافشان دلارامی و دلبندی. ۵
6. جهان پیر رعنا را ترحم در جبلت نیست؛
ز مهر او چه می جوئی؟ در او همت چه می بندی؟ ۶

534.

4. خرد در زنده‌رود انداز و می نوش
بگلبانگ جوانان عراقی، ٤

5. بساز ای مطرب خوش‌خوان و خوش‌گوی
بشعر فارسی صوت عراقی، ٥

6. جوانی باز می آرد بیادم
سماع چنگ و دست‌افشان ساقی، ٦

7. می باقی بده، تا مست و خوشدل
بیاران بر فشانم عمر باقی، ٧

8. بیا ساقی، بده رطل گرانم؛
سقاك الله من كأس دهاقِ، ٨

9. دمی با نیکخواهان متّفق باش،
غنیمت دان امور اتّفاقی، ٩

10. ربیع العمر فی مرعی حماکم؛
حماك الله یا عهد التّلاقی، ١٠

11. مضت فرص الوصال، وما شعرنا؛
وإنّی الآن فی غصص الفراقی، ١١

12. عروس بس خوشی ای دختر رز،
ولی گه گه سزاوار طلاقی، ١٢

13. مسیحای مجرّد را برازد،
که با خورشید سازد هم‌وثاقی، ١٣

7. ثوابت باشد ای دارای خرمن،
اگر رحمی کنی بر خوشه‌چینی؛ ٧
8. نمی‌بینم نشاط و عیش در کس،
نه درمانِ دلی، نه دردِ دینی، ٨
9. نه همّت را امیدِ سربلندی،
نه نقشِ عشق بر لوحِ جبینی، ٩
10. نه حافظ را حضورِ درس و خلوت،
نه دانشمند را علمُ الیقینی؛ ١٠
11. درِ میخانه بنما، تا بپرسم
مآلِ خویش را از پیش‌بینی؛ ١١
12. اگرچه رسمِ خوبان تندخوئیست،
چه باشد گر بسازی با غمینی؛ ١٢

334.

بحر هزج ‿——— ‿——— ‿——

1. سُلَیْمَی مُنْذُ حَلَّتْ بِٱلْعِرَاقِ،
أُلاقِی مِنْ نَوَاهَا مَا أُلاقِی؛ ١
2. الا ای ساربانِ محملِ دوست،
إِلَی رُکْبَانِکُمْ طَالَ ٱشْتِیَاقِی؛ ٢
3. درونم خون شد از نادیدنِ دوست:
أَلا تَعْسًا لِأَیَّامِ ٱلْفِرَاقِ؛ ٣

6. یار من چون بخرامد بتماشای چمن،
برسانش ز من ای پیک صبا پیغامی، ٦
7. گو: حریفی که شب و روز می صاف کشد
بود آیا، که کند یاد ز دُردِ آشامی؛ ٧
8. حافظا گر ندهد داد دلت آصف عهد،
کام دشوار بدست آوری از خودکامی. ٨

333.

بحر هزج ᴗ – – – ᴗ – – – ᴗ – –

1. سحرگه رهروی در سرزمینی
همی گفت این معما با قرینی، ١
2. که: ای صوفی شراب آنگه شود صاف،
که در شیشه بر آرد اربعینی؛ ٢
3. گر انگشت سلیمانی نباشد،
چه خاصیت دهد نقش نگینی؛ ٣
4. خدا زان خرقه بیزارست صد بار،
که صد بت باشدش در آستینی؛ ٤
5. درونها تیره شد، باشد که از غیب
چراغی بر کند خلوت‌نشینی؛ ٥
6. مروت گرچه نامی بی نشانست،
نیازی عرضه کن بر نازنینی؛ ٦

531.

7. سخن در پرده می گویم، ز خود چون غنچه بیرون آی،
که بیش از پنج‌روزی نیست حکم میر نوروزی. ٧

8. بعجب علم نتوان شد ز اسباب طرب محروم،
بیا ساقی، که جاهل را هنی‌تر می رسد روزی. ٨

9.] برو می نوش و رندی ورز و ترک زرق کن ای دل،
[illegible] بهتر، [illegible] دارم، طریقی گیر بیاموزی. ٩]

10. ببستان رو، که از بلبل رموز عشق گیری یاد،
بمجلس آ، که از حافظ غزل گفتن بیاموزی. ١٠

532.

بحر رمل – ◡ – – ◡ ◡ – – ◡ ◡ – – ◡ ◡ –

1. زان می عشق کزو پخته شود هر خامی،
گرچه ماه رمضانست، بیاور جامی. ١

2. روزها رفت، که دست من مسکین نگرفت
ساق شمشادقدی ساعد سیم‌اندامی. ٢

3. روزه هرچند که مهمان عزیزست ای دل،
صحبتش موهبتی دان و شدن انعامی. ٣

4. مرغ زیرک بدر خانقه اکنون نپرد،
که نهادست بهر مجلس وعظی دامی. ٤

5. گله از زاهد بدخو نکنم؛ رسم اینست،
که چو صبحی بدمد، در پیش افتد شامی. ٥

9. بیَـا کِـه وَقْت‌شِناسان دو کَوْن بِفروشَنْد
تَـنَـك پِیَالَه مَـی صـاف و صُحْبَتِ صَنَمی. ٩

10. دَوامِ عَـیْـش و تَنَعُّم نَه شیوَهٔ عِشْقَسْت:
اَگَـر مُعاشِـرِ مـائـی، بِنوش نیش غَمی. ١٠

11. سَرای قَدْرِ تو شاها بَدَسْتِ حافِظ نیسْت
جُـز از نِیَـازِ شَبی وْ دُعـای صُبْحْدَمی. ١١

531.

بحر هزج ‒‒‒ ‒‒‒ ‒‒‒ ‒‒‒

1. زِ کـوی یـار مـی آمَـد نَـسیـمِ بـادِ نَـوْروزی:
از ایـن باد اَر مَدَد خواهی، چِراغِ دِل بَر اَفروزی. ١

2. چو گُل گَر خُرْدَهٔ داری، خُدا را صَرْفِ عِشْرَت کُن.
کِـه قـارون را غَـلَـطْـهـا داد سَـوْدای زَرانْـدوزی. ٢

3. مَئی دارَم چـو جان صافی، و صوفی می کُنَد عَیْبَش:
خُـدایـا هیچ عـاقِـل را مَـبـادا بَخْـتِ بَـدْروزی. ٣

4. طَـریـقِ کام جُسْتَن چیسْت. تَـرْكِ کامِ خود کَرْدَن:
کُـلاهِ سَـرْوَری آنَـسْت. کَزْ ایـن تَـرْك بَـر دوزی. ٤

5. نَـدانَـم نَـوْحَـهٔ قُمْری بَطَرْفِ جویبار از چیسْت:
مَگَـرْ او نیـز هَمْچون مَـن غَمی دارَد شَبانْروزی. ٥

6. جُدا شُد یارِ شیرینَت. کُنون تَنْها نِشین ای شَمْع:
کِـه حُـکْمِ آسْمانَسْت این، اَگَر سازی وَگَر سوزی. ٦

8. حافظ، دِگَر چِه می طَلَبی از نَعیمِ دَهر
مَیْ می چَشی و طُرّهٔ دِلدار می کَشی. ۸

530.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑––

1. زِ دِلْبَرَم کِه رَسانَد نَوازِشِ قَلَمی
کُجاسْت پَیْکِ صَبا، گَر هَمی کُنَد کَرَمی. ۱

2. نَمی کُنَم گِلَه‌ای، لیکِن اَبرِ رَحْمَتِ دوسْت
بَکِشْتزارِ جِگَرتِشْنَگان نَداد نَمی. ۲

3. قِیاس کَرْدَم و تَدْبیرِ عَقْل دَر رَهِ عِشْق:
چو شَبْنَمیسْت، کِه بَر بَحْر می کَشَد رَقَمی. ۳

4. بیا کِه خِرْقَهٔ مَن گَرچِه وَقْفِ مَیْکَدَهاسْت،
زِ مالِ وَقْف نَبینی بَنامِ مَن دِرَمی. ۴

5. چِرا بَیَک نَیِ قَنْدَش نَمی خَرَنْد آن کَس،
کِه کَرْد صَد شَکَرافْشانی از نَیِ قَلَمی. ۵

6. دِلَم گِرِفْت زِ سالوس و طَبْل زیرِ گِلیم؛
بیا کِه بَر دَرِ مَیْخانه بَر کَشَم عَلَمی. ۶

7. طَبیبِ راه‌نِشین دَرْدِ عِشْق نَشْناسَد:
بِرَوْ بَدَسْت کُن ای مُرْده‌دِل مَسیح‌دَمی. ۷

8. حَدیثِ چون و چِرا دَرْدِ سَر دِهَد ای دِل؛
پیالِه گیر و بیاسا زِ عُمْرِ خویش دَمی. ۸

6. بَس گُل شِکُفته می شَوَد این باغ را، وَلی
کَس بی بَلایِ خار نَچیدَسْت از او گُلی. ٦

7. حافِظ، مَدار اُمیدِ فَرَج زین مَدارِ کَوْن؛
دارَد هَزار عَیْب، و نَدارَد تَفَضُّلی. ٧

520.

بحر مضارع ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒

1. زین خوش رَقَم کِه بَر گُلِ رُخْسار می کَشی،
خَط بَر صَحیفهٔ گُل و گُلْزار می کَشی. ١

2. اَشْکِ حَرَم‌نِشینِ نِهانْخانَهٔ مَرا
زان سویِ هَفْت پَرْده بِبازار می کَشی. ٢

3. کاهِل‌رَوی چو بادِ صَبا را بِبویِ زُلْف
هَر دَم بِقَیْد و سِلْسِله دَر کار می کَشی. ٣

4. هَر دَم بِیادِ آن لَبِ مَیْگون و چَشْمِ مَسْت
از خَلْوَتَم بِخانَهٔ خَمّار می کَشی. ٤

5. گُفْتی: سَرِ تو بَسْتَهٔ فِتْراکِ ما شَوَد. —
سَهْلَسْت، اَگَر تو زَحْمَتِ این بار می کَشی. ٥

6. با چَشْم و اَبْرویِ تو چِه تَدْبیرِ دِل کُنَم؛
وَه زین کَمان کِه بَر مَنِ بیمار می کَشی. ٦

7. باز آ، کِه چَشْمِ بَد زِ رُخَت دور می کُنَم،
ای تازه گُل کِه دامَن از این خار می کَشی ٧

10. نرگسِ باغِ نظر چون توئی ای چشم و چراغ،
سر چرا با منِ دلخسته گران می داری؛ ۱۰
11. تا صبا بر گل و بلبل ورقِ حسنِ تو خواند،
همه را شیفته‌حال و نگران می داری. ۱۱
12. گوهرِ جامِ جم از کانِ جهانی دگرست؛
تو تمنّا ز گِلِ کوزه‌گران می داری. ۱۲
13. مگذران روزِ سلامت بملامت، حافظ؛
چه توقّع ز جهانِ گذران می داری؛ ۱۳

528.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒

1. رفتم بباغ صبحدمی، تا چنم گلی؛
آمد بگوش ناگهم آوازِ بلبلی؛ ۱
2. مسکین چو من بعشقِ گلی گشته مبتلا،
واندر چمن فکنده ز فریاد غلغلی. ۲
3. می گشتم اندر آن چمنِ باغ دمبدم،
می کردم اندر آن گل و بلبل تأمّلی؛ ۳
4. گل یارِ خار گشته و بلبل قرینِ عشق،
این را تغیّری نه و آن را تبدّلی. — ۴
5. چون کرد در دلم اثر آوازِ عندلیب،
گشتم چنان که هیچ نماندم تحمّلی. ۵

327.

بحر رمل

1. روزگاریست که ما را نگران می داری،
بندگان را نه بوضع دگران می داری. ۱
2. گوشهٔ چشم رضائی بمنت باز نشد؛
اینچنین عزّت صاحب‌نظران می داری؟ ۲
3. نه گل از داغ غمت رست نه بلبل در باغ؛
همه را جامه‌دران نعره‌زنان می داری. ۳
4. ساعد آن به که بپوشی، تو چو از بهر نگار
دست در خون دل پرهنران می داری. ۴
5. پدر تجربه آخر توئی ای دل: ز چه روی
طمع مهر و وفا زین پسران می داری؟ ۵
6. کیسهٔ سیم و زرت پاک بباید پرداخت
زین طمعها، که تو از سیمبران می داری. ۶
7. دل و دین رفت، ولی راست نیارم گفتن،
که من سوخته‌دل را تو بر آن می داری. ۷
8. گرچه رندی و خرابی گنه ماست همه،
عاشقی گفت که: تو بنده بر آن می داری. ۸
9. ای که در دلق ملمّع طلبی ذوق حضور،
چشم سرّی عجب از بیخبران می داری. ۹

526.

2. تعْبیرِ جسْت یارِ سفرکرده می رسد
ای کاج هرچه زودتر از در درآمدی ۲

3. ذِکْرش بخیر، ساقیِ فرخنده‌فالِ من،
کز در مدام با قدح و ساغر آمدی ۳

4. خوش بودی، ار بخواب بدیدی دیارِ خویش،
تا یادِ صحبتش سوی ما رهبر آمدی ۴

5. آن کو ترا بسنگدلی کرد رهنمون،
ای کاشکی که پاش بسنگی برآمدی ۵

6. فیْضِ ازَل بزور و زر ار آمدی بدست،
آبِ خضر نصیبهٔ اسکندر آمدی ۶

7. جانش نثار کردمی، آن دلنواز اگر
چون روحِ محض جلوه کنان در بر آمدی ۷

8. آن عهْد یاد باد، که از بام و در مرا
دائم پیامِ یار و خطِ دلبر آمدی ۸

9. کیْ یافتی رقیبِ تو چندین مجالِ ظلم،
مظْلومی ار شبی بدرِ داور آمدی ۹

10. خامانِ رَه نرفته چه دانند ذوقِ عشق
دَرْیادلی بجوی و دلیری سرآمدی ۱۰

11. ور دیگری بشیوهٔ حافظ زدی رقم،
مقْبولِ طبْعِ شاهِ هنرپرور آمدی ۱۱

526.

3. جویها بَسْته اَم از دیده بَدامَن، کِه مَگَر
دَرکَنارَم بِنِشانَنْد سَهی‌بالائی. ٣

4. کَشْتیء باده بِیاوَر، کِه مَرا بی رُخِ دوسْت
گَشْته هَر گُوشَه، چَشْم از غَمِ دِل دَرْیائی. ۴

5. کَرْده اَم تَوْبه بَدَسْتِ صَنَمِ باده‌فِروش،
کِه دِگَر مَی نَخَورَم بی رُخِ بَزْم‌آرائی. ٥

6. سِرِّ این نُکْته مَگَر شَمْع دَرآرَد بزَبان،
وَر نه پَرْوانه نَدارَد بَسُخُن پَرْوائی. ٦

7. سُخُنِ غَیْر مَگُو با مَنِ مَعْشوقه‌پَرَسْت،
کَز وَی وُ جامِ مَیَم نیسْت بَکَس پَرْوائی. ٧

8. نَرْکِس اَر لاف زَد از شیوَه، چَشْمِ تو، مَرَنْج؛
نَرَوَدْ اَهْلِ نَظَرْ از پَیِ نابینائی. ٨

9. این حَدیثَم چِه خَوش آمَد، کِه سَحَرْگَه می گُفْت
بَر دَرِ مَیْکَدهء با دَف و نَیْ تَرْسائی: ٩

10. گَر مُسُلْمانی از اینَسْت کِه حافِظ دارَد،
آه اَگَرْ از پَیِ اِمْروز بُوَد فَرْدائی. ١٠

526.

بحر مضارع ∪——, ∪—∪—, ∪——∪, —∪—

1. دیدَم بَخواب دوش، کِه ماهی بَر آمَدی،
کَز عَکْسِ رویِ او شَبِ هِجْران سَر آمَدی. ١

525.

5. بَروزِ واقِعه غَم با شَراب بایَد گُفت،
کِه اِعْتِماد بَکَس نیسْت دَر چُنین زَمَنی. ٥
6. بَگوشَه بِنِشین خَوش‌دِل وُ تَماشا کُن،
کِه کَس بَیاد نَدارَد چُنین عَجَب فِتَنی. ٦
7. نِگارِ خویش بَدَسْتِ خَسان هَمی بینَم؛
چُنین شِناخْت فَلَك حَقِّ خِدْمَتِ چو مَنی. ٧
8. بَصَبْر کوش تو ای دِل، کِه حَق رَها نَکُنَد
چُنان عَزیز نِگینی بَدَسْتِ اَهْرِمَنی. ٨
9. زِ تُنْدبادِ حَوادِث نَمی تُوان دیدَن،
دَر این چَمَن کِه گُلی بوده اَسْت یا سَمَنی. ٩
10. از این سَموم، کِه بَر طَرْفِ بوسْتان بِگُذَشْت،
عَجَب کِه رَنْگِ گُلی مانْد و بویِ نَسْتَرَنی. ١٠
11. مِزاجِ دَهْر تَبَه شُد دَر این بَلا. حافِظ؛
کُجاسْت فِکْرِ حَکیمی و رایِ بَرْهَمَنی. ١١

525.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ، ◡ ◡ ‒ ‒ ، ◡ ◡ ‒ ‒ ، ‒ ‒

1. دَر هَمَه دَیْرِ مُغان نیسْت چو مَن شَیْدائی،
خِرْقَه جائی گِرَوِ باده و دَفْتَر جائی. ١
2. دِل کِه آئینهٔ شاهیسْت غُباری دارَد؛
از خُدا می طَلَبَم صُحْبَتِ روشَن‌رائی. ٢

5. دَر شاهراهِ جاه و بُزُرْگی خَطَر بَسیسْت؛
آن بِه کَزین گَریوه سَبُکْبار بِگُذَری. ٥

6. سُلْطان و فِکْرِ لَشْکَر و سَوْدایِ گَنْج و تاج،
دَرْویش و اَمْنِ خاطِر و کُنْجِ قَلَنْدَری. ٦

7. نَیْلِ مُراد بَر حَسَبِ فِکْر و هِمَّتَسْت:
از شاه نَذْرِ خَیْر و زِ تَوْفیق یاوَری. ٧

8. یَك حَرْف صوفِیانه بِگُویَمْ اِجازه هَسْت:
ای نورِ دیده صُلْح بِه از جَنْگ و داوَری. ٨

9. حافِظ، غُبارِ فَقْر و قَناعَت زِ رُخ مَشوی،
کین خاك بِهْتَر از عَمَلِ کیمِیاگَری. ٩

524.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. دو یارِ زیرَك و از بادهٔ کُهَن دو مَنی،
فَراغَتی و کِتابی و گوشهٔ چَمَنی: ١

2. مَن این مَقام بَدُنْیی و آخِرَت نَدِهَم،
اَگَرْچه دَر پِیَم اُفْتَنْد هَر دَم اَنْجُمَنی. ٢

3. هَر آن کِه کُنْجِ قَناعَت بَگَنْجِ دُنْیا داد،
فِروخْت یوسُفِ مِصْری بَکَمْتَرین ثَمَنی. ٣

4. بِیا، کِه فُسْحَتِ این کارْخانه کَم نَشَوَد
بَزُهْدِ هَمْچو توئی یا بَفِسْقِ هَمْچو مَنی. ٤

9. حَیْفَم آیَد، کِه خِرامی بتَماشایِ چَمَن،
کِه تو خوشْتَر زِ گُل وُ تازه‌تَر از نَسْرِینی. ۹
10. عَجَب از لُطْفِ تو ای گُل، کِه نِشینی با خار؛
ظاهِرًا مَصْلَحَتِ وَقْت دَر آن می بینی. ۱۰
11. شیشه‌بازیِ سِرِشْکَم نِگَری از چَپ و راسْت،
گَر بَر این مَنْظَرِ بینِش نَفَسی بِنْشینی. ۱۱
12. سَیْلِ این اَشْكِ رَوان صَبْرِ دِلِ حافِظ بُرْد؛
بَلَغَ ٱلطَّاقَةُ، یا مُقْلَةَ عَیْنی بینی. ۱۲
13. تو بَدین نازُکی وُ دِلْکَشی ای شَمْعِ چِگِل
لائقِ بَزْمْگَهِ خواجه جَلالُ ٱلدّینی. ۱۳

523.

بحر مضارع — — ∪, — ∪ — ∪, ∪ — — ∪, — ∪ —

1. خوش کَرْد یاوَری فَلَکَت روزِ داوَری؛
تا شُکْر چون کُنی و چِه شُکرانه آوَری. ۱
2. دَر کویِ عِشْق شَوْکَتِ شاهی نَمی خَرَنْد:
اِقْرارِ بَنْدَگی کُن و دَعْوایِ چاکَری. ۲
3. آن کَس کِه اوفْتاد و خُدایَش گِرِفْت دَسْت
گو: بَر تو باد تا غَمِ اُفْتادگان خوری. ۳
4. ساقی، بَمِژْدَگانیِ عَیْش از دَرَم دَر آی،
تا یَکْدَم از دِلَم غَمِ دُنْیا بَدَر بَری. ۴

7. اَگَر نه دائرَهٔ عِشْق راه بَر بَسْتی،
چو نُقْطه حافِظِ بیدِل نه دَر مِیان بودی. ۷

522.

بحر رمل ‒ ⏑ ⏑ | ‒ ‒ ⏑ ⏑ | ‒ ‒ ⏑ ⏑ | ‒ ‒ ⏑ ‒

1. تو مَگَر بَر لَبِ آبی بَهَوَس نَنْشینی،
وَر نه هَر فِتْنه کِه بینی هَمه از خود بینی. ۱

2. بَغْدائی کِه توئی بَنْدَهٔ بِگُزیدَهٔ او،
کِه بَر این چاکَرِ دیرینه کَسی نَگُزینی. ۲

3. بَعْد از این ما و گَدائی، کِه بَسَر مَنْزِلِ عِشْق
رَهْرَوان را نَبُوَد چاره بَعَجْز مِسْکینی. ۳

4. اَدَب و شَرْم تُرا خُسْرَوِ مَهْرویان کَرْد؛
آفَرین بَر تو، کِه شایَسْتَهٔ صَد چَنْدینی. ۴

5. گَر اَمانَت بَسَلامَت بِبَرَم، باکی نیسْت؛
بی‌دِلی سَهْل بُوَد، گَر نَبُوَد بی‌دینی. ۵

[6. صَبْر بَر جَوْرِ رَقیبَت، چِه کُنَم، گَر نَکُنَم،
عاشِقان را نَبُوَد چاره بَعَجْز مِسْکینی. ۶]

7. سُخَنی بی غَرَض از بَنْدَهٔ مُخْلِص بِشِنَو،
ای کِه مَنْظورِ بُزُرْگانِ حَقیقَت‌بینی: ۷

8. نازَنینی چو تو پاکیزه‌دِل و پاک‌نِهاد
بِهْتَر آنَسْت، کِه با مَرْدُمِ بَد نَنْشینی. ۸

521.

5. بَخواب نیز نمی بینَمَش، چه جایِ وِصال·
چو این نَبود و نَدیدیم، باری آن بودی· ٥

6. بَبَنْدَگی، قَدَش سَرْو مُعْتَرِف گَشْتی،
اَگَر چو سوسَنِ آزادهاَش زَبان بودی· ٦

7. زِ پَرْده نالهء حافِظ بِرون کَی اُفتادی،
اَگَر نه هَمْدَمِ مُرْغانِ صُبْحخوان بودی· ٧

521.

بحر مجتث ⏑––– ,⏑⏑–– ,⏑–⏑– ,––

1. چه بودی، اَر دِلِ آن یار مِهرْبان بودی:
کِه حالِ ما نه چُنین بودی، اَر چُنان بودی· ١

2. گَرَم زَمانه سَرافْراز داشْتی و عَزیز،
سَریرِ عِزَّتَم آن خاكِ آسْتان بودی· ٢

3. عِیان شُدی کِه بَها چیسْت خاكِ پایَش را،
اَگَر حَیاتِ گِرانمایه جاوِدان بودی· ٣

4. بِگُفْتَمی کِه: چه اَرْزَد نَسیمِ طُرَّهء دوسْت،
گَرَم بَهَر سَرِ موئی هَزار جان بودی· ٤

5. بَراتِ خوشْدِلیء ما چه کَم شُدی یا رَب،
گَرَش نِشانِ اَمان اَز بَدِ زَمان بودی· ٥

6. زِ پَرْده کاش بِرون آمَدی چو قَطْرهء اَشْك،
کِه بَر دو دیدهء ما حُکْمِ او رَوان بودی· ٦

6. مَرا کِه از رُخِ او ماه دَر شَبِسْتانَسْت،
کُجا بُوَد بَفُروغِ سِتاره پَرْوائی. ٦

7. زِمامِ دِل بَکَسی داده اَم مَنِ دَرْویش،
کِه نیسْتَش بَکَس از تاج و تَخْت پَرْوائی. ٧

8. فِراق و وَصْل چه باشَد، رِضایِ دوسْت طَلَب.
کِه حَیْف باشَد از او غَیْرِ او تَمَنّائی. ٨

9. بِروزِ واقِعه تابوتِ ما زِ سَرْو کُنید.
کِه می رَویم بَداغِ بَلَنْدبالائی. ٩

10. دُرَر زِ شَوْق بَر آرَنْد ماهِیان بِنِثار.
اَگَر سَفینه، حافِظ رَسَد بَدَرْیائی. ١٠

520.

بُحرِ مجتث ‿–‿–، ‿‿––، ‿–‿–، ––

1. بَجانِ او، کِه گَرَم دَسْتْرَس بَجان بودی،
کَمینه پیشْکَشِ بَنْدَگانَش آن بودی. ١

2. اَگَر دِلَم نَشُدی پایْبَنْدِ طُرَّه، او.
کَیَم قَرار دَر این تیره خاکْدان بودی. ٢

3. دَر آمَدی زِ دَرَم کاشْکی چو لَمْعَه، نور،
کِه بَر دو دیدَه، مَن حُکْمِ او رَوان بودی. ٣

4. بَرُخ چو مِهْرِ فَلَك بی نَظیرْ آفاقَسْت:
بَدِل دِریغ کِه یَك ذَرّه مِهْرْبان بودی. ٤

4. وَلیکِن کَیْ نُمائی رُخ بِرِنْدان،
تو کَز خورْشید و مَهْ آئینه داری. ۴

5. بَدِ رِنْدان مَگو ای شَیْخ و هُشْدار،
کِه با مِهْرِ خُدائی کینه داری. ۵

6. نَمی تَرْسی زِ آهِ آتِشینَم،
تو دانی، خِرْقَهٔ پَشْمینه داری. ۶

7. نَدیدَم خوشْتَر از شِعْرِ تو، حافِظ،
بِقُرْآنی کِه اَنْدَر سینه داری. ۷

519.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ –

1. بَچَشْم کَرْده اَم اَبْروی ماهسیمائی،
خِیالِ سَبْزْخَطی نَقْش بَسْته اَم جائی. ۱

2. اُمید هَسْت. کِه مَنْشورِ عِشقبازیِ مَن
از آن کَمانْچَهٔ اَبْرو رَسَد بَطُغْرائی. ۲

3. سَرَم زِ دَسْت شُد وُ چَشْم از اِنْتِظار بِسوخْت
دَر آرْزویِ سَر وُ چَشْمِ مَجْلِس‌آرائی. ۳

4. مُکَدَّرَسْت دِل. آتِش بَخِرْقه خواهَم زَد:
بِیا بِیا کِه کِرا می کُنَد تَماشائی. ۴

5. دَر آن مَقام کِه خوبان بَغَمْزه تیغ زَنَنْد.
عَجَب مَدار سَری اوفْتاده دَر پائی. ۵

4. خَوش وَقْتِ بوریایِ گَدائی و خوابِ اَمْن .
کین عَیْش نیسْت دَرْخورِ اَوْرَنْگِ خُسْرَوی . ۴

5. جَمْشید جُز حِکایَتِ جام از جَهان نَبُرْد ؛
زِنْهار دِل مَبَنْد بَر اَسْبابِ دُنْیَوی . ۵

6. دِهْقانِ سالْخَورْدہ چِه خَوش گُفْت با پِسَر :
کای نورِ چَشْمِ مَن بِجُز از کِشْتہ نَدْرَوی . ۶

7. چَشْمَت بِغَمْزہ خانَہ، مَرْدُم سِیاہ کَرْد :
مَخْمورِیَت مَباد، کِه خَوش مَسْت می رَوی . ۷

8. این قِصَّه، عَجَب شِنَو: از بَخْتِ وارْگون
ما را بِکُشْت یار بَاَنْفاسِ عیسَوی . ۸

9. ساقی مَگَر وَظیفَه، حافِظ زِیادہ داد ،
کاشْفْتہ گَشْت طُرَّہ، دَسْتارِ مَوْلَوی . ۹

518.

بحر هزج ◡‒‒‒ , ◡‒‒‒ , ◡‒‒

1. بِیا با ما مَوَرْز این کینه‌داری ،
کِه حَقِّ صُحْبَتِ دیرینه داری . ۱

2. نَصیحَت گوش کُن، کین دُر بَسی بِه
از آن گَوْهَر کِه دَر گَنْجینه داری . ۲

3. بِفَرْیادِ خُمارِ مُفْلِسان رَس ،
خُدا را گَر مَی دوشینه داری : ۳

517.

2. دَر وَهمِ مَن نیایَد، کَاندَر تَصَوُّرِ عَقل
آیَد بِهیچ مَعنی زین خوبتَر جَمالی. ۲

3. آندَم کِه با تو باشَم یَك سالِه هَست روزی،
واندَم کِه بی تو باشَم یَك لَحظه هَست سالی. ۳

4. شُد حَظِّ عُمر حاصِل، گَر زان که با تو ما را
هَرگِز بِعُمر روزی شَوَد وِصالی. ۴

5. چون مَن خِیالِ رویَت جانا بِخواب بینَم،
کَز خواب می نَبینَد چَشمَم بِجُز خِیالی. ۵

6. رَحم آر بَر دِل مَن، کَز مِهرِ رویِ خوبَت
شُد شَخصِ ناتُوانَم باریك چون هِلالی. ۶

7. حافِظ مَکُن شِکایَت: گَر وَصلِ یار خواهی،
زین بیشتَر بِبایَد بَر هَجرَت اِحتِمالی. ۷

517.

بحر مضارع ‒ ‒ ◡ ‒ ، ‒ ◡ ‒ ◡ ، ◡ ‒ ‒ ◡ ، ‒ ◡ ‒

1. بُلبُل زِ شاخِ سَرو بِگُلبانگِ پَهلَوی
می خوانْد دوش دَرسِ مَقاماتِ مَعنَوی، ۱

2. یَعنی: بیا کِه آتِشِ موسی نُمود گُل،
تا از دِرَخت نُکتهٔ تَوحید بِشنَوی. ۲

3. مُرغانِ باغ قافیه‌سَنجَند و بَذلِه‌گوی،
تا خواجه مَی خورَد بِغَزَلهایِ پَهلَوی. ۳

10. بَخیل بویِ خُدا نَشْنَوَد: بِیَا حافِظ،
پِیَاله گیر و کَرَم وَرْز، وَٱلْضَّمانُ عَلَیّ. ١٠

515.

بحر رمل ◡◡—◡ ، —◡—— ، ◡◡—◡ ، —◡——

1. بَفِراغِ دِل زَمانی نَظَری بَماهروئی
بِه از آن کِه تاجِ شاهی همه عُمْر های و هوئی. ١
2. بَخُدا کِه رَشْکَم آیَد بَرُخَت زِ چَشْمِ خویشَم،
کِه نَظَر دِریغ باشَد بَچُنان لَطیف‌روئی. ٢
3. دِلِ مَن شُد، وُ نَدانَم کِه چِه شُد غَریبِ ما را؛
کِه گُذَشْت عُمْر، و نامَد خَبَری زِ هیچ سوئی. ٣
4. نَفَسَم بَآخِر آمَد، نَظَرَم نَدید سیرَت،
بُجُز این نَمانْد ما را هَوَسی و آرْزوئی. ۴
5. مَکُن ای صَبا مُشَوَّش سَرِ زُلْفِ آن پَری‌وَش،
کِه هَزار جانِ حافِظ بَفِدایِ تارِ موئی. ٥

516.

بحر مضارع — — ◡ ، — ◡ — — ، — — ◡ ، — ◡ — —

1 بِگْرِفت کارِ حُسْنَت چون عِشْقِ مَن کَمالی:
خَوش باش زان کِه نَبْوَدْ این حُسْن را زَوالی. ١

514.

بحر مجتث ––، ‿–‿–، ‿‿––، ‿–‿–

1. بَصَوْتِ بُلْبُل و قُمْری اَگَر نَنوشی مَیْ،
عِلاجِ کَیْ کُنَمَت، کاخِرُ آلْدَّوآء آلْکَیّْ. ١

2. چو گُل نِقاب بَر اَفْکَنْد و مُرْغ زَد هو هو،
مَنِه زِ دَسْت پِیالَه؛ چِه می کُنی هَیْ هَیْ. ٢

3. چو هَستْ آبِ حَیاتَت بَدَسْت، تِشْنِه مَمیر،
فَلا تَمُتْ، وَمِنَ آلْمَآء کُلُّ شَیْء حَیّْ. ٣

4. ذَخیرَهٔ بِنِه از رَنْگْ و بویِ فَصْلِ بَهار،
کِه می رَسَنْد زِ پَیْ رَهْزَنانِ بَهْمَن و دَیْ. ٤

5. زَمانه هیچ نَبَخْشَد، کِه باز نَسْتانَد؛
مَجو زِ سُفْلِه مُرُوَّت، کِه شَیْئُهُ لا شَیْ. ٥

6. شُکوهِ سَلْطَنَت وُ حُکْم کَیْ ثَباتی داشْت،
زِ تَخْتِ جَم سُخَنی مانْدِه اَسْت و اَفْسَرِ کَیّْ. ٦

7. خَزینه‌داری، میراث‌خوارگان کُفْرَسْت
بَقَوْلِ مُطْرِب و ساقی بَفَتْوَیِ دَف و نَیّْ. ٧

8. نِوِشْته اَنْد بَر اَیْوانِ جَنَّةُ آلْمَأْوَی
کِه: هَر کِه عِشْوِهٔ دُنْیَی خَرید وای بَوَیّْ. ٨

9. سَخا نَمانْد، سَخُن طَیْ کُنَم: شَراب کُجاسْت،
بِدِهْ بَشادیِ روح وُ رَوانِ حاتِمِ طَیّْ. ٩

513.

بحر رمل ‒ ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒

1. بِشْنَو این نُکْته، که خود را ز غم آزاده کُنی؛
خون خوری، گر طَلَبِ روزیِ نَنْهاده کُنی. ١

2. آخِرْ آلْاَمْر گِلِ کوزه‌گَران خواهی شُد؛
حالِیا فِکْرِ سَبو کُن، کِه پُر از باده کُنی. ٢

3. گر از آن آدمیانی، کِه بَهِشْتَت هَوَسْت،
عَیْش با آدمیء چَنْدِ پَری‌زاده کُنی. ٣

4. تَکْیه بَر جایِ بُزُرْگان نَتَوان زَد بِگَزاف،
مَگَر اسبابِ بُزُرْگی هَمه آماده کُنی. ٤

5. خاطِرَت کَیْ رَقَمِ فَیْض پَذیرَد؟ هَیْهات
مَگَر از نَقْشِ پَراکَنده وَرَق ساده کُنی. ٥

6. اجْرها باشَدَت ای خُسْرَوِ شیرین‌دَهَنان،
گَر نِگاهی سویِ فَرْهادِ دِل‌اُفْتاده کُنی. ٦

7. کارِ خود گَر بِکَرَم باز گُذاری، حافِظ،
ای بَسا عَیْش کِه با بَخْتِ خُداداده کُنی. ٧

8. ای صَبا بَنْدَگیء خواجه جَلالُ آلدّین کُن،
تا جَهان پُر سَمَن و سوسَنِ آزاده کُنی. ٨

512.

بحر مضارع

1. ای دل مباش خالی یکدم ز عشق و مستی؛
آنگه برو، که رستی از نیستی و هستی. ١

2. گر خرقه‌پوش بینی مشغول کار خود باش؛
هر قبله، که باشد بهتر ز خودپرستی. ٢

3. در مذهب طریقت خامی نشان کفرست،
آری طریق رندی چالاکیست و چستی. ٣

4. تا عقل و فضل بینی، بی معرفت نشینی؛
یک نکته‌ات بگویم: خود را مبین، که رستی. ٥

5. آن روز دیده بودم این فتنها که برخاست،
کز سرکشی زمانی با ما نمی‌نشستی. ٥

6. سلطان من، خدا را زلفت شکست ما را؛
تا کی کند سیاهی چندین درازدستی؟ ٧

7. دوش آن صنم چه خوش گفت در مجلس مغانم:
با کافران چه کارت، گر بت نمی‌پرستی؟ ١

8. از راه دیده حافظ تا دید زلف پستت،
با جمله سربلندی شد پایمال پستی. ١

10. گر در سرت هوای وصالست حافظا،
باید که خاک درگه اهل هنر شوی. ۱۰

511.

بحر مضارع — — ‿ — ‿ — — — — ‿ — ‿ — —

1. با مدعی مگوئید اسرار عشق و مستی،
تا بیخبر بمیرد در درد خودپرستی. ۱

2. با ضعف و ناتوانی همچون نسیم خوش باش؛
بیماری اندر این ره خوشتر ز تندرستی. ۲

3. در گوشهٔ سلامت مستور چون توان بود،
تا نرگس تو گوید با ما رموز مستی. ۳

4. عاشق شو، ار نه روزی کار جهان سر آید
نا خوانده نقش مقصود از کارگاه هستی. ۴

5. در آستان جانان از آسمان میندیش،
کز اوج سربلندی افتی بخاک پستی. ۵

6. خار ارچه جان بکاهد، گل عذر آن بخواهد؛
سهلست تلخی می در جنب ذوق مستی. ۶

7. صوفی پیاله‌پیما، حافظ قرابه‌پرداز؛
ای کوته‌آستینان تا کی درازدستی. ۷

310.

بحر مضارع

1. ای بیخبر بکوش، که صاحب خبر شوی؛
تا راهرو نباشی، کی راهبر شوی. ١
2. در مکتب حقایق پیش ادیب عشق
هان ای پسر بکوش، که روزی پدر شوی. ٢
3. خواب و خورت ز مرتبهٔ عشق دور کرد؛
آنگه رسی بعشق، که بی خواب و خور شوی. ٣
4. گر نور عشق حق بدل و جانت اوفتد،
والله کز آفتاب فلک خوبتر شوی. ٤
5. دست از مس وجود چو مردان ره بشوی،
تا کیمیای عشق بیابی و زر شوی. ٥
6. از پای تا سرت همه نور خدا شود،
در راه ذو الجلال چو بی پا و سر شوی. ٦
7. یکدم غریق بحر خدا شو، گمان مبر،
کز آب هفت بحر بیک موی تر شوی. ٧
8. وجه خدا اگر شودت منظر نظر،
زین پس شکی نماند، که صاحب نظر شوی. ٨
9. بنیاد هستی تو چو زیر و زبر شود،
در دل گمان مدار، که زیر و زبر شوی. ٩

7. چون پیر شدی، حافظ، از میکده بیرون آی؛
رندی و هوسناکی در عهد شباب اولی.

509.

بحر رمل

1. ای که در کشتن ما هیچ مدارا نکنی،
سود و سرمایه بسوزی، و محابا نکنی.
2. دردمندان بلا زهر هلاهل دارند،
قصد این قوم خطا باشد، هلا تا نکنی.
3. رنج ما را که توان برد بیک گوشهٔ چشم،
شرط انصاف نباشد، که مداوا نکنی.
4. دیدهٔ ما که بامید تو دریاست؛ چرا
بتفرج گذری بر لب دریا نکنی.
5. نقل هر جور، که از خلق کریمت کردند،
قول صاحب‌غرضانست؛ تو آنها نکنی.
6. بر تو گر جلوه کند شاهد ما ای زاهد،
از خدا جز می و معشوق تمنا نکنی.
7. حافظا سجده بابروی چو محرابش کن،
که دعائی ز سر صدق جز اینجا نکنی.

[illegible]

7. بوی دلِ کباب من آفاق را گرفت،
وین سوزِ اندرون بکند هم سرایتی.
8. ای دل، بهرزه دانش و عمرت ز دست رفت،
صد مایه داشتی، و نکردی کفایتی.
9. دانی مرادِ حافظ از این دردِ غصه چیست
از تو کرشمه‌ای، و ز خسرو عنایتی.

[illegible]

بحر هزج

1. این خرقه که من دارم در رهنِ شراب اولی،
وین دفترِ بی‌معنی غرقِ میِ ناب اولی.
2. چون عمر تبه کردم، چندان که نگه کردم
در کنجِ خراباتی افتاده خراب اولی.
3. چون مصلحت‌اندیشی دورست ز درویشی،
هم سینه پر آتش به، هم دیده پر آب اولی.
4. من حالتِ زاهد را با خلق نخواهم گفت،
کین قصه اگر گویم با چنگ و رباب اولی.
5. تا بی سر و پا باشد اوضاعِ فلک زین دست،
در سر هوسِ ساقی، در دست شراب اولی.
6. از همچو تو دلداری دل بر نکنم آری،
گر تاب کشم باری، زان زلفِ بتاب اولی.

15. جانی کِه بَرْقِ عِصْیَان بَرْ آدَمِ صَفی زَد،
مـا را چِه گونه زیبَد دَعْوَایِ بی‌گُناهی. ۱۵

16. حافِظ، چو پادْشاهَت گَه گاه می بَرَد نام،
رَنْجِش زِ بَخْت مَنْما، باز آ بَعْذْرخواهی. ۱۶

17. یا مَلْجَأَ ٱلْبَرایا یا واهِبَ ٱلْعَطایا.
عَطْفًا عَلی مُقِلٍّ حَلَّتْ بِهِ ٱلدَّواهی. ۱۷

507.

بحر مضارع ‒ ‒ ◡, ‒ ◡ ‒ ◡, ◡ ‒ ‒ ◡, ‒ ◡ ‒

1. ای قِصّهٔ بَهِشْت زِ کویَت حِکایَتی،
شَرْحِ جَمالِ حور زِ رویَت رِوایَتی. ۱

2. اَنْفاسِ عیسَی از لَبِ لَعْلَت لَطیفَه،
وابِ خِضَر زِ نوشِ دَهانَت کِنایَتی. ۲

3. هَر پاره از دِلِ مَن و از غُصّه قِصّه،
هَر سَطْری از خِصالِ تو و از رَحْمَت آیَتی. ۳

4. کَیْ عِطْرْسایِ مَجْلِسِ روحانِیان شُدی،
گُل را اَگَر نَه بویِ تو کَرْدی رِعایَتی. ۴

5. دَرْ آرْزویِ خاکِ رَهِ یار سوخْتیم؛
یاد آوَر ای صَبا، کِه نَکَرْدی حِمایَتی. ۵

6. دَرْ آتِش اَر خِیالِ رُخَش دَسْت می دِهَد.
ساقی بِیا، کِه نیسْت زِ دوزَخ شِکایَتی. ۶

5. بار ارچه گاه گاهی بر سر نهد کُلاهی،
مُرغانِ قاف دانند آئینِ پادشاهی. ۵
6. تیغی که آسمانش از فَیضِ خود دِهد آب،
تنها جَهان بِگیرَد بی مِنَّتِ سِپاهی. ۶
7. کِلْکِ تو خوش نُویسَد دَر شانِ یار و اَغیار
تَعویذِ جان‌فِزائی اَفسونِ عُمْرکاهی. ۷
8. ای عُنْصُرِ تو مَخْلوق از کیمیایِ عِزَّت،
وَیْ دَوْلَتِ تو ایمَنْ از صَدْمَتِ تَباهی. ۸
9. گر پَرْتَوی زِ تیغت بَر کان و مَعْدِن اُفْتَد،
یاقوتِ سُرْخ‌رو را بَخْشَنْد رَنْگِ کاهی. ۹
10. عُمْریسْت پادشاها، کَز مَیْ تَهیسْت جامَم؛
اینَک زِ بَنْده دَعْوَی وَر مُحْتَسِب گُواهی. ۱۰
11. دانَم دِلَت بِبَخْشَد بَر عَجْزِ شَب‌نِشینان،
گَر حالِ مَن بِپُرْسی از بادِ صُبْحْگاهی. ۱۱
12. ساقی، بِیار آبی از چَشْمَهٔ خَرابات،
تا خِرْقَها بِشوئیم از عُجْبِ خانَقاهی. ۱۲
13. دَر دودْمانِ آدَم تا وَضْعِ سَلْطَنَت هَسْت،
مِثْلِ تو کَس نَدانِسْت این عِلْم را کَما هی. ۱۳
14. جَوْر از فَلَک نَیایَد با تو مَلَک‌صِفاتی،
ظُلْم از جَهان بَر مَن شُد، تو جَهان‌پَناهی. ۱۴

10. وَر بَرایِ صَیْدِ دِل دَر گَرْدَنَش زَنْجیرِ زُلْف
چون کَمَنْدِ خُسْرَوِ مالِکْ‌رِقاب اَنْداخْتی. ١٠
11. نُصْرَةُ آلدّین شاه یَحْیی ای کِه خَصْمِ مُلْك را
از تَفِ شَمْشیر چون آتِش دَر آب اَنْداخْتی. ١١
12. داوَرِ داراشُکوه اَیْ آن کِه تاجِ آفْتاب
از سَرِ تَعْظیم بَر خاکِ جَناب اَنْداخْتی. ١٢
13. باده نوش از جامِ عالَم‌بین، چو بَر اَوْرَنْگِ جَم
شاهِدِ مَقْصود را از رُخ نِقاب اَنْداخْتی. ١٣
14. زینْهار از آبِ شَمْشیرَت، کِه شیران را از آن
تِشْنه‌لَب کَرْدی و گُرْدان را دَر آب اَنْداخْتی. ١٤

506.

بحر مضارع ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒ ‒ ‒ ◡ ‒ ◡ ‒ ‒

1. ای دَر رُخِ تو پَیْدا اَنْوارِ پادْشاهی،
دَر فِکْرَتِ تو پِنْهان صَد حِکْمَتِ اِلٰهی. ١
2. کِلْکِ تو بارَكَ آللّٰه بَر مُلْكِ دین گُشاده
صَد چَشْمه آبِ حَیَوان از قَطْرَهٔ سِیاهی. ٢
3. بَرْ اَهْرِمَن نَتابَدْ اَنْوارِ اِسْمِ اَعْظَم:
مُلْك آنِ تُسْت و خاتَم، فَرْمای هَر چِه خواهی. ٣
4. دَر حِشْمَتِ سُلَیْمان هَر کَس کِه شَك نُمایَد،
بَر عَقْل و دانِشِ او خَنْدَنْد مُرْغ و ماهی. ٤

505.

بحر رمل —◡—— —◡—— —◡—— —◡—

1. ای که بر ماه از رخِ مشکین نقاب انداختی،
لطف کردی، سایهٔ بر آفتاب انداختی. ۱
2. تا چه خواهد کرد با ما آب و رنگِ عارضت،
حالیا نیرنگِ نقشِ خود بر آب انداختی. ۲
3. گویِ خوبی بردی از خوبانِ عالم، شاد باش،
جامِ کیخسرو طلب، کافراسیاب انداختی. ۳
4. گنجِ عشقِ خود نهادی در دلِ ویرانِ ما،
سایهٔ رحمت بر این کنجِ خراب انداختی. ۴
5. هر کسی با شمعِ رخسارت بوجهی عشق باخت،
زان میان پروانه را در اضطراب انداختی. ۵
6. طاعتِ من گرچه از مستی خراب آمد، مکن،
کاندر این شغلم بامیدِ ثواب انداختی. ۶
7. پرده از رخ بر فکندی یک نظر در جلوه‌گاه،
وز حیا حور و پری را در حجاب انداختی. ۷
8. خوابِ بیداران ببستی، وانگه از نقشِ خیال
تهمتی بر شبروانِ خیلِ خواب انداختی. ۸
9. از فریبِ نرگسِ مخمور و لعلِ می‌پرست
حافظِ خلوت‌نشین را در شراب انداختی؛ ۹

504.

بحر رمل

1. ای که در کوی خرابات مقامی داری.
جم وقت خودی، ار دست بجامی داری. ۱
2. ای که با زلف و رخ یار گذاری شب و روز،
فرصتت باد، که خوش صبحی و شامی داری. ۲
3. وی که با وصل دلارام گزیدی خلوت.
غنیمت شمر این لحظه، که کامی داری. ۳
4. ای صبا، سوختگان بر سر ره منتظرند.
گر از آن یار سفرکرده پیامی داری: ۴
5. گو: بهنگام وفا گرچه ثباتت نبود،
می کنم شکر، که بر جور دوامی داری. ۵
6. خال سرسبز تو خوش دانه، عیشست، ولی
بر کنار چمنش وه که چه دامی داری. ۶
7. بوی جان از لب خندان قدح می شنوم:
بشنو ای خواجه. اگر زان که مشامی داری. ۷
8. نامی از من طلبند از تو غریبی، چه شود:
توئی امروز در این شهر، که نامی داری. ۸
9. بس دعای سحرت حارس جان خواهد بود.
تو که چون حافظ شبخیز غلامی داری. ۹

503.

بحر خفیف –⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. ای که دائم بخویش مغروری،
گر ترا عشق نیست، معذوری. ١
2. گرد دیوانگان عشق مگرد،
که بعقل عقیله مشهوری. ٢
3. مستی عشق نیست در سر تو؛
رو که مست شراب انگوری. ٣
4. روی زردست و آه دردآلود
عاشقان را گواه رنجوری. ٤
5. نبود باغ خلد را رونق
بی می راوق و لب حوری. ٥
6. مهر آن ماه بایدت ورزید،
گرچه چون آفتاب مشهوری. ٦
7. بگذر از نام و ننگ خود، حافظ،
ساغر می طلب که مخموری. ٧

502.

بحر رمل – ⏑ – – , ⏑ ⏑ – – , ⏑ ⏑ – – , ⏑ ⏑ –

1. ای کِه مَهجوریِ عُشّاق رَوا می داری.
عاشِقان را زِ بَرِ خویش جُدا می داری. ۱

2. تِشنَهٔ بادیه را هَم بِزُلالی دَر یاب
بِاُمیدی، کِه دَر این رَه بِخُدا می داری. ۲

3. دِل رُبودی و بِحِل کَردَمَت ای جان، لیکِن
بِه از این دار نِگاهَش کِه مَرا می داری. ۳

4. ساغَرِ ما کِه حَریفانِ دِگَر می نوشَند،
ما تَحَمُّل بِکُنیم، اَر تو رَوا می داری. ۴

5. ای مَگَس حَضرَتِ سیمُرغ نه جَولانگَهِ تُست،
عِرضِ خود می بَری و زَحمَتِ ما می داری. ۵

6. تو بِتَقصیرِ خود اُفتادی از این دَرِ مَحروم:
از کِه می نالی و فَریاد چِرا می داری. ۶

7. حافِظ، از پادشَهان پایه بِخِدمَت طَلَبَند:
کار نا کَرده چه اُمّیدِ عَطا می داری. ۷

501.

4. مِعْمارِ وُجود از نَزَدی نَقْشِ تو بَر عِشْق،
ذَرّاتِ مُحَبَّت گِلِ آدَم نَسِرِشْتی. ۴

5. زاهِد، مَکُن از نَسْیهٔ حِکایَت، کِه بَنَقْدَم
یاریست چو حوری و سَرائی چو بَهِشْتی. ۵

6. مَفْروش بَباغِ اِرَم وُ نَخْوَتِ شَدّاد
یَك شیشه مَی وُ نوش‌لَبی وُ لَبِ کِشْتی. ۶

7. جَهْلِ مَن و عِلْمِ تو فَلَك را چِه تَفاوُت:
آنْجا کِه بَصَر نیسْت چِه خوبی و چِه زِشْتی: ۷

8. تَنْها نَه مَنَم کَعْبَهٔ دِل بُتْکَده کَرْده،
دَر هَر قَدَمی صَوْمَعهٔ هَسْت و کُنِشْتی. ۸

9. دَر مَصْطَبهٔ عِشْق تَنَعُّم نَتَوان کَرْد:
چون بالِش زَر نیسْت، بِسازیم بَخِشْتی. ۹

10. تا کَیْ غَمِ دُنْیایِ دَنی ای دِلِ دانا:
حَیْفَسْت زِ خوبی، کِه شَوَد عاشِقِ زِشْتی. ۱۰

11. آلودَگیء خِرْقه خَرابیء جَهانَسْت:
کو راهْرَوی اَهْلِ‌دِلی پاك‌سِرِشْتی: ۱۱

12. از دَسْت چِرا هِشْت سَرِ زُلْفِ تو حافِظ:
تَقْدیر چُنین بود: چِه کَرْدی که نَهِشْتی: ۱۲

4. جان می دِهَم از حَسْرَتِ دیدارِ تو چون صُبْح،
باشَد کِه چون خورْشیدِ دُرُخْشان بَدَر آئی. ۴

5. چَنْدان چو صَبا بَر تو گُمارَم دَمِ هِمَّت،
کَز غُنْچه چو گُل خُرَّم و خَنْدان بَدَر آئی. ۵

6. دَر تیره‌شَبِ هَجْرِ تو جانَم بلَب آمَد،
وَقْتَسْت کِه هَمْچون مَهِ تابان بَدَر آئی. ۶

7. بَر خاکِ دَرَت بَسْته اَم از دیده دو صَد جوی،
تا بو کِه تو چون سَرْوِ خِرامان بَدَر آئی. ۷

8. دَر خانهٔ غَم چَنْد نِشینی و مَلامَت،
وَقْتَسْت کِه از دَوْلَتِ سُلْطان بَدَر آئی. ۸

9. حافِظ. مَکُن اَنْدیشه کِه آن یوسُفِ مَهْروی
باز آید و از کُلْبَهٔ اِحْزان بَدَر آئی. ۹

501.

بحر هزج – – ◡, ◡ – – ◡, ◡ – – ◡, ◡ – –

1. آن غالیه‌خَط گَر سوِیِ ما نامه نُوِشْتی،
گَرْدون وَرَقِ هَسْتیٔ ما دَر نَنُوِشْتی. ۱

2. هَرْچَنْد کِه هِجْران ثَمَرِ وَصْل بَر آرَد،
دِهْقانِ جَهان کاج کِه این تُخْم نَکِشْتی. ۲

3. کِلْکَت. کِه مَریزاد زَبانِ شَکَرینَش،
مِهْر از تو نَدید، ار نه جَوابی بِنُوِشْتی. ۳

6. بَسی نمانْد کِه روزِ فِراقِ یار سَر آیَد،
رَأَیْتُ عَنْ هَضَباتِ ٱلْحِمَی قِبَابَ خِیَامی. ٦
7. خوشا دَمی کِه دَر آئی و گُویَمَت بَسَلامَت:
قَدِمْتَ خَیْرَ قُدومٍ، نَزَلْتَ خَیْرَ مَقامی. ٧
8. اُمید هَسْت کِه زودَت بَبَخْتِ نیک بِبینَم،
تو شاد گَشْته بِفَرْمان‌دِهی و مَن بِغُلامی. ٨
[9 مَن اَرْچه هیچ نَدارَم سَزایِ صُحْبَتِ شاهان،
زِ بَهْرِ کارِ ثَوابَم قَبول کُن بِغُلامی. ٩]
10. بَعُدْتُ مِنْكَ وَقَدْ صِرْتُ ذائِبًا كَهِلالی،
اَگَرْچه رویِ چو ماهَت نَدیده اَم بِتَمامی. ١٠
11. چو سِلْکِ دُرِّ خوشابَسْت نَظْمِ پاکِ تو، حافِظ،
کِه گاهِ لُطْف سَبَق می بَرَد زِ نَظْمِ نِظامی. ١١

500.

بحر هزج — — ⏑, ⏑ — — ⏑, ⏑ — — ⏑, ⏑ — —

1. ای دِل گَر از آن چاهِ زَنَخْدان بَدَر آئی،
هَر جا کِه رَوی زود پَشیمان بَدَر آئی. ١
2. شایَد کِه بَآبی فَلَکَت دَسْت نَگیرَد.
گَر تِشْنه‌لَب از چَشْمهٔ حَیْوان بَدَر آئی. ٢
3. هُش دار کِه گَر وَسْوَسهٔ نَفْس کُنی گوش،
آدَم‌صِفَت از رَوْضهٔ رِضْوان بَدَر آئی. ٣

9. ساقی، چَمَنِ گُل را بی رویِ تو رَنْگی نیست،
شِمْشاد خِرامان کُن، تا باغ بِیارائی. ٩

10. دائم گُلِ این بُسْتان شاداب نمی مانَد،
دَریاب ضَعیفان را دَر وَقْتِ تُوانائی. ١٠

11. زین دائرَهٔ مینا خونین جِگَرم: مَیْ دِه،
تا حَل کُنَم این مُشْکِل دَر ساغَرِ مینائی. ١١

12. حافِظ، شَبِ هِجْران شُد، بویِ خوشِ صُبْح آمَد،
شادیت مُبارَک باد ای عاشِقِ شَیْدائی. ١٢

499.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. أَتَتْ رَوائِحُ رَنْدِ ٱلْحِمَی وَزادَ غَرامی،
مَنِ ٱلْمُبَلِّغُ عَنّی إِلَی سُعادَ سَلامی. ١

2. پَیامِ دوسْت شَنیدَن سَعادَتَسْت و سَلامَت،
فِدایِ خاکِ دَرِ دوسْت باد جانِ گِرامی. ٢

3. بِیا بَشامِ غَریبان، و آبِ دیدَهٔ ما بین
بَسانِ بادَهٔ صافی دَر آبْگینَهٔ شامی. ٣

4. وَإِنْ رَغِبْتُ بِخُلْدٍ وَصِرْتُ ناقِضَ عَهْدٍ،
فَما تَطَیَّبَ نَوْمی وَما ٱسْتَطابَ مَنامی. ٤

5. إِذا تَغَرَّدَ عَنْ ذی ٱلْأَراكِ طائِرُ خَیْرٍ،
فَلا تَغَرَّدَ عَنْ رَوْضِها أَنینُ حَمامی. ٥

10. ای نَسیمِ سَحَری خاکِ دَرِ یار بیار،
تا کُنَد حافظ از او دیده، دِل نورانی. ۱۰

498.

بحر هزج — — — ◡ ◡ — — — — — ◡ ◡ — — —

1. ای پادشَهِ خوبان، داد از غَمِ تَنْهائی:
دِل بی تو بجان آمَد، وَقْتَسْت کِه باز آئی. ۱

2. مُشْتاقی و مَهْجوری دور از تو چُنانَم کَرْد،
کَز دَسْت بِخواهَد شُد پایابِ شِکیبائی. ۲

3. ای دَرْدِ توام دَرْمان دَر بِسْتَرِ ناکامی،
وَیْ یادِ توام مونِس دَر گوشَهٔ تَنْهائی. ۳

4. دَر دائرَهٔ قِسْمَت ما نُقْطَهٔ پَرْگاریم،
لُطْف آن چه تو اَنْدیشی، حُکْم آن چه تو فَرْمائی. ۴

5. فِکْرِ خود و رأیِ خود دَر عالَمِ رِنْدی نیست،
کُفْرَسْت دَر این مَذْهَب خودبینی و خودرائی. ۵

6. یا رَب بِکِه شاید گُفْت این نُکْته، که دَر عالَم
رُخْساره بِکَس نَنْمود آن شاهِدِ هَرْجائی. ۶

7. دی شَب گِلهٔ زُلْفَش با بادِ صَبا گُفْتَم:
گُفْتا: غَلَطی، بِگْذَر زین فِکْرَتِ سَوْدائی. ۷

8. صَد بادِ صَبا اینجا با سِلْسِله می رَقْصَد:
اینَسْت حَریف ای دِل، تا باد نَپَیْمائی. ۸

497.

بحر رمل –⏑––، ⏑⏑––، ⏑⏑––، ⏑⏑–

1. أَحْمَدُ ٱللّٰهَ عَلَی مَعْدِلَةِ ٱلسُّلْطانی،
احْمَدِ شَیْخْ أُوَیْس حَسَنِ ایلْخانی، ۱
2. خانِ بِن خانِ شَهَنْشاهِ شَهَنْشاهنِژاد.
آن کِه می زیبَد اگَر جانِ جَهانَش خانی. ۲
3. دیده نادیده بَاِقْبالِ تو ایمان آوَرْد:
مَرْحَبًا ای بَچُنین لُطْفِ خُدا اَرْزانی. ۳
4. ماه اَگَر بی تو بَر آیَد، بَدو نیمَش بِزَنَنْد
دَوْلَتِ اَحْمَدی وُ مُعْجِزهٔ سُبْحانی. ۴
5. جَلْوهٔ بَخْتِ تو دِل می بَرَد از شاه و گَدا:
چَشْمِ بَد دور، کِه هَم جانی و هَم جانانی. ۵
6. بَر شِکَن کاکُلِ تُرْکانه، کِه دَر طالِعِ تُسْت
بَخْشِش وُ کوشِش خاقانی و چِنْگیزْخانی. ۶
7. گَرْچِه دوریم، بیَادِ تو قَدَح می نوشیم:
بُعْدِ مَنْزِل نَبُوَد دَر سَفَر روحانی. ۷
8. از گُلِ فارْسِیَم غُنْچهٔ عَیْشی نَشِکُفت.
حَبَّذا دِجْلَهٔ بَغْداد و مَی رَیْحانی. ۸
9. سَر عاشِق کِه نه خاکِ دَرِ مَعْشوق بُوَد،
کَیْ خَلاصَش بُوَد از مِحْنَتِ سَرْگَردانی. ۹

496.

بحر رمل — ◡ — — ، ◡ ◡ — — ، ◡ ◡ — — ، ◡ ◡ —

1. ای دِل آن دَم کِه خَراب از مَیِ گُلْگون باشی،
بی زَر وُ گَنْج بَصَد حَشْمَتِ قارون باشی. ۱
2. دَر مَقامی کِه صَدارَت بَفَقیران بَخْشَنْد،
چَشْم دارَم کِه بَجاه از هَمه اَفْزون باشی. ۲
3. دَر رَهِ مَنْزِلِ لَیْلی، کِه خَطَرْهاسْت دَر آن،
شَرْطِ اَوَّل قَدَم آنَسْت کِه مَجْنون باشی. ۳
4. نُقْطَهء عِشْق نُمودَم بَتو، هان سَهْو مَکُن،
وَر نَه چون بِنْگَری از دائره بیرون باشی. ۴
5. کارْوان رَفْت، و تو دَر خواب و بِیابان دَر پیش؛
کَیْ رَوی رَه زِ کِه پُرْسی چِه کُنی چون باشی. ۵
6. ساغَری نوش کُن وُ جُرْعه بَر اَفْلاك اَفْشان،
چَنْد چَنْد از غَمِ اَیّام جِگَرْخون باشی. ۶
7. تاجِ شاهی طَلَبی، جَوْهَرِ ذاتی بِنْمای،
وَر خَود از جَوْهَرِ جَمْشید و فَریدون باشی. ۷
8. حافِظ، از فَقْر مَکُن ناله، کِه گَر شِعْر اینَسْت
هیچ خَوشْدِل نَپَسَنْدَد کِه تو مَحْزون باشی. ۸

XXVII. حرف الیاء

495.

بحر مضارع ‿ — — , ‿ — ‿ — , ‿ — — ‿ , — ‿ —

1. ای دِل بَکویِ دوست گُذاری نَمی کُنی.
اَسبابِ جَمع داری، و کاری نَمی کُنی. ۱
2. چَوگانِ کام دَر کَف، و گوئی نَمی زَنی.
بازی چُنین بَدَست، و شِکاری نَمی کُنی. ۲
3. این خون کِه مَوج می زَنَد اَندَر جِگَر تُرا،
دَر کارِ رَنگِ رویِ نِگاری نَمی کُنی. ۳
4. مُشکین از آن نَشُد دَمِ خُلقَت، کِه چون صَبا
بَر خاکِ کویِ دوست گُذاری نَمی کُنی. ۴
5. تَرسَم کَزین چَمَن نَبَری آستینِ گُل،
کَز گُلشَنَش تَحَمُّلِ خاری نَمی کُنی. ۵
6. ساغَر لَطیف و پُر مَی، و می اَفکَنی بَخاک،
واندیشه از بَلایِ خُماری نَمی کُنی. ۶
7. دَر آستینِ جانِ تو صَد نافه مُدرَجَست.
وان را فِدایِ طُرّه، یاری نَمی کُنی. ۷
8. حافِظ بِرَو، کِه بَندَگیء بارگاهِ دوست
گَر جُمله می کُنَند تو باری نَمی کُنی. ۸

494.

بحر هزج ⏑ – – –، ⏑ – – –، ⏑ – –

1. وِصالِ او ز عُمْرِ جاوِدان بِه:
خُداوَندا مَرا آن دِه، کِه آن بِه. ۱
2. بَشَمْشیرَم زَد و با کَس نَگُفْتَم،
کِه رازِ دوسْت از دُشْمَن نِهان بِه. ۲
3. دِلا دائم گَدایِ کویِ او باش
بَحُکْمِ آن، کِه دَوْلَت جاوِدان بِه. ۳
4. بَخُلْدَم دَعْوَت ای زاهِد مَفَرْما،
کِه این سیبِ ذَقَن زان بوسْتان بِه. ۴
5. بَداغِ بَنْدَگی مُرْدَن دَر این دَر،
بَجانِ او، کِه از مُلْکِ جَهان بِه. ۵
6. گُلی کان پایمالِ سَرْوِ ما شُد،
بُوَد خاکَش زِ خونِ اَرْغَوان بِه. ۶
7. خُدا را از طَبیبِ مَن بِپُرْسید
کِه: آخِر کَیْ شَوَدْ این ناتُوان بِه. ۷
8. جَوانا سَر مَتاب از پَنْدِ پیران،
کِه رایِ پیرْ از بَخْتِ جَوان بِه. ۸
9. شَبی می گُفْت: چَشْم کَس نَدیدَسْت
زِ مُرْوارِیدِ گوشَم دَر جَهان بِه. — ۹
10. سُخَن اَنْدَر دَهانِ دوسْت گَوْهَر:
وَلیکِن گُفْتَهء حافِظ از آن بِه. ۱۰

7. بِرَوْ، گَدایِ دَرِ هَر گَدا مَشَوْ حافِظ؛
مُرادِ خویش نَیابی مَگَر بَشَیْ لِلّه. ٧

493

بحر رمل ×⏑‒‒ ,⏑⏑‒‒ ,⏑⏑‒‒ ,‒××

1. ناگَهانْ پَرْده بَر اَنْداخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟
مَستْ از خانه بِرون تاخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟ ١
2. زُلْف دَر دَسْتِ صَبا، گُوش بَفَرْمانِ رَقیب؛
اینْچُنین با هَمه دَر ساخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟ ٢
3. شاهِ خوبانی، و مَنْظورِ گَدایان شُدَهٔ؛
قَدْرِ این مَرْتَبه نَشْناخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟ ٣
4. نَه سَرِ زُلْفِ خود اَوَّل تو بَدَسْتَم دادی؟
بازَم از پای دَر اَنْداخْتَهٔ. یَعْنی چِه؟ ۴
5. سُخُنَت سِرِّ دَهان گُفْت و کَمَر سِرِّ مِیان،
وَز مِیان تیغ بَمَنْ آخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟ ٥
6. هَر کَس از مُهْرَهٔ مِهْرِ تو بَنَقْشی مَشْغول،
عاقِبَت با هَمه کَج باخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟ ٦
7. حافِظا دَر دِلِ تَنْگَت چو فِرود آمَد یار،
خانه از غَیْر نَپَرْداخْتَهٔ، یَعْنی چِه؟ ١

492.

5. گُل رَفْت ای حَریفان: غافِل چِرا نِشینید
بی بانْگِ رودِ چَنْگْ وُ بی یار و جامِ بادهٔ ٥
6. دَر مَجْلِسِ صَبوحی دانی چِه خَوش نُمایَد
عَکْسِ عِذارِ ساقی دَر جامِ مَیْ فُتاده. ٦
7. مُطْرِب چو پَرْده سازَد، شایَدْ اَگَر بِخوانَد
از طَرْزِ شِعْرِ حافِظ دَر بَزْمِ شاهزاده. ٧

492.

بحر مجتث ‿–‿–، ‿‿––، ‿–‿–، ‿‿–

1. نَصیبِ مَن چو خَرابات کَرْده اَسْت اِلَه،
دَر این مِیانه. بِگو زاهِدا، مَرا چِه گُناه ١
2. کَسی کِه دَرْ اَزَلَش جامِ مَیْ نَصیب اُفْتاد،
چِرا بَمَحْشَر کُنَنْد این گُناه از او دَرْخواه ٢
3. بِگو بَصوفی، سالوسِ خِرْقه‌پوشِ دورو،
کِه کَرْده دَسْت‌دَرازی و آسْتین کوتاه: ٣
4. تو خِرْقه را زِ بَرایِ رِیا هَمی پوشی،
کِه تا بَزَرْق بَری بَنْدَگانِ حَقْ از راه. — ٤
5. غُلامِ هِمَّتِ رِنْدانِ بی سَر وُ پایَم،
کِه هَر دو کَوْن نَیَرْزَد بَپیشَشان یَك کاه. ٥
6. مُرادِ مَن زِ خَرابات چون کِه شُد حاصِل،
دِلَم زِ مَدْرَسه وُ خانَقاه گَشْت سِیاه. ٦

491.

3. ما شیخ و واعظ کمتر شناسیم،
یا جام باده یا قصّه کوتاه. ٣

4. من رند و عاشق، آنگاه توبه
استغفرُ الله استغفرُ الله. ٤

5. عکسی ز مهرت بر ما نیفتاد،
آیینه رویا آه از دلت آه. ٥

6. اَلصَّبرُ مُرٌّ وَالعُمرُ فانٍ،
یا لَیتَ شِعری حَتّامَ اَلقاه. ٦

7. حافظ، چه نالی گر وصل خواهی،
خون بایدت خورد در گاه و بیگاه. ٧

491.

بحر مضارع

1. عیدست و موسم گل، ساقی بیار باده؛
هنگام گل که دیده بی مَیْ قدح نهاده. ١

2. زین زهد و پارسائی بگرفت خاطر من؛
ساقی بده شرابی، تا دل شود گشاده. ٢

3. صوفی که دی نصیحت می کرد عاشقان را،
امروز دیدمش مست تقوی بباد داده. ٣

4. این یک دو روز دیگر گل را غنیمتی دان؛
گر عاشقی، طرب جوی با ساقیان ساده. ٤

490.

5. جانا چه گویم شرح فراقت
چشمی و صد نم، جانی و صد آه. ٥

6. کافر مبیناد این غم، که دیدست
از قامتت سرو، از عارضت ماه. ٦

7. از صبر عاشق خوشتر نباشد،
صبر از خدا خواه، صبر از خدا خواه. ٧

8. دلق ملمّع زنّار راهست؛
صوفی، بینداز این رسم و این راه. ٨

9. وقتی مروّتش خوش بود وقتم،
از وصل جانان شد لوحش اللّه. ٩

10. رخ بر نتابم از راه خدمت،
سر بر ندارم از خاك درگاه. ١٠

11. شوق رخت برد از یاد حافظ
ورد شبانه درس سحرگاه. ١١

490.

بحر متقارب

1. گر تیغ بارد در کوی آن ماه،
گردن نهادیم الحکم للّه. ١

2. آئین تقوی ما نیز دانیم،
لیکن چه چاره با بخت گمراه؛ ٢

Bayerische
Staatsbibliothek
München

5. بر آتش رخ زیبای او بجای سپند
بغیر خال سیاهش که دید به دانه ۵

6. من رمیده ز غیرت فتادم از پا دوش
نگار خویش چو دیدم بدست بیگانه ۶

7. چه نقشها که بر انگیختیم و سود نداشت
فسون ما بر او گشته است افسانه ۷

8. مرا بدور لب دوست هست پیمانی
که بر زبان نبرم جز حدیث پیمانه ۸

9. حدیث مدرسه و خانقه مگوی که باز
فتاد در سر حافظ هوای میخانه ۹

481.

بحر متقارب

1. عیشم مدامست از لعل دلخواه
کارم بکامست، الحمد لله ۱

2. ای بخت سرکش تنگش ببر کش
که جام زر کش، که لعل دلخواه ۲

3. ما را برندی افسانه کردند
پیران جاهل شیخان گمراه ۳

4. از دست زاهد کردیم توبه
وز فعل عابد استغفر الله ۴

488.

6. برو، این دام بر مرغ دگر نه،
که عنقا را بلند است آشیانه. ٦
7. ندیم و مطرب و ساقی همه اوست،
خیال آب و گل در ره بهانه. ٧
8. بده کشتیِ می، تا خوش برانیم
از این دریای ناپیدا کرانه. ٨
9. که بندد طرف وصل از حسن شاهی،
که با خود عشق بازد جاودانه؟ ٩
10. وجود ما معمائیست، حافظ،
که تحقیقش فسونست و فسانه. ١٠

489.

بحر مجتث

1. چراغ روی ترا گشته شمع پروانه
مرا ز حال تو با حال خویش پروا نه. ١
2. خرد که قید مجانین عشق می فرمود،
ببوی حلقهٔ زلف تو گشت دیوانه. ٢
3. بمژده جان بصبا داد شمع در نفسی،
ز شمع روی توأش چون رساند پروانه. ٣
4. بموی زلف تو گر جان بباد رفت، چه شد؟
هزار جان گرامی فدای جانانه. ٤

7. زنهار تا توانی اهل نظر میازار،
دنیا وفا ندارد ای نور هر دو دیده. ٧
8. تا کی کشم عتابت زان چشم دلفریبت
روزی کرشمهٔ کن ای یار برگزیده. ٨
9. گر خاطر شریفت رنجیده شد ز حافظ،
بازآ که توبه کردیم از گفته و شنیده. ٩
10. بس شکرها که گویم از بندگیِ خواجه،
گر اوفتد بدستم آن میوهٔ رسیده. ١٠

487.

بحر هزج ∪ – – – ∪ – – – ∪ – –

1. سحرگاهان که مخمور شبانه
گرفتم باده با چنگ و چغانه، ١
2. نهادم عقل را ره‌توشه از می،
بشهر هستیش کردم روانه. ٢
3. نگار می‌فروشم عشوهٔ داد،
که ایمن گشتم از مکر زمانه. ٣
4. ز ساقیِ کمان‌ابرو شنیدم
که: ای تیر ملامت را نشانه، ٤
5. نبندی زان میان طرفی کمروار،
اگر خود را ببینی در میانه. ٥

[illegible].

7. پاک و صافی شو و از چاه طبیعت بدر آی،
که صفائی ندهد آب تراب‌آلوده. *
8. گفتم: ای جان جهان، دفتر گل عیبی نیست،
که شود فصل بهار از می ناب آلوده. *
9. گفت: حافظ، لغز و نکته بیاران مفروش. —
آه از این لطف بانواع عتاب آلوده. *

[illegible].

بحر مضارع

1. دامن کشان همی شد در شرب زرکشیده،
صد ماهرو ز رشکش جیب قصب دریده. *
2. از تاب آتش می بر گرد عارضش خوی
چون قطرهای شبنم بر برگ گل چکیده. *
3. لفظی فصیح و شیرین، قدی بلند و چابک،
روئی لطیف و دلکش، چشمی خوش کشیده. *
4. یاقوت جانفزایش از آب لطف زاده،
شمشاد خوش‌خرامش در ناز پروریده. *
5. آن لعل دلکشش بین، وان خنده‌ء دل‌آشوب،
وان رفتن خوشش بین، وان گام آرمیده. *
6. آن آهوی سیه‌چشم از دام ما برون شد،
یاران، چه چاره سازم با این دل رمیده. *

10. فلک جنیبه‌کش شاه نصرت آلدین است،
بیا ببین ملکش دست در رکاب زده. ١٠
11. خرد که ملهم غیبست بهر کسب شرف
ز بام عرش صدش بوسه بر جناب زده. ١١
12. بیا بمیکده حافظ، که بر تو عرض کنم
هزار صف ز دعاهای مستجاب زده. ١٢

485.

بحر رمل ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ‒

1. دوش رفتم بدر میکده خواب‌آلوده،
خرقه تردامن و سجاده شراب‌آلوده. ١
2. آمد افسوس‌کنان مغبچهٔ باده‌فروش
گفت: بیدار شو ای رهرو خواب‌آلوده. ٢
3. شست‌وشوئی بکن، آنگه بخرابات خرام،
تا نگردد ز تو این دیر خراب‌آلوده. ٣
4. بطهارت گذران منزل پیری، و مکن
خلعت شیب بتشریف شباب آلوده. ٤
5. بهوای لب شیرین‌دهنان چند کنی
جوهر روح بیاقوت مذاب آلوده؛ — ٥
6. آشنایان ره عشق در این بحر عمیق
غرقه گشتند، و نگشتند بآب آلوده. ٦

484.

بحر مجتث ‒ ⏑ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ⏑ ‒ ‒ ‒ ⏑ ⏑ ⏑ ‒ ⏑ ‒

1. در سرایِ مغان رفته بود و آب‌زده،
نشسته پیر و صلائی بشیخ و شاب زده. ۱
2. سبوکشان همه در بندگیش بسته کمر،
ولی ز ترکِ کُله چتر بر سحاب زده. ۲
3. فروغِ جام و قدح نورِ ماه پوشیده،
عذارِ مغبچگان راهِ آفتاب زده. ۳
4. ز نار و غمزهٔ ساقیانِ شیرینکار
شکر شکسته سمن ریخته رباب زده. ۴
5. عروس بخت در آن حجله با هزاران ناز
شکسته وسمه و بر زلف مشکِ ناب زده. ۵
6. گرفته ساغرِ عشرت فرشتهٔ رحمت
ز جرعه بر رخِ حور و پری گلاب زده. ۶
7. سلام کردم، و با من بروی خندان گفت:
که ای خمارکشِ مفلسِ شراب‌زده، ۷
8. که این کند، که تو کردی، بضعفِ همّت و رای
ز گنج‌خانه شده خیمه بر خراب زده؟ ۸
9. وصال دولت بیدار ترسمت ندهند،
که خفتهٔ تو در آغوشِ بخت خواب‌زده. — ۹

483.

بحر مجتث ∪–∪– ∪∪–– ∪–∪– ∪∪–

1. خنک نسیمِ معنبر شمامهٔ دلخواه
که در هوایِ تو بر خاست بامداد پگاه. ۱

2. دلیلِ راه شو ای طائرِ خجسته‌لقا،
که دیده آب شد از شوقِ خاکِ آن درگاه. ۲

3. بیادِ شخصِ نزارم، که غرقِ خونِ دلست،
هلال را ز کنارِ شفق کنند نگاه. ۳

4. بعشقِ رویِ تو روزی، که از جهان بروم،
ز تربتم بدمد سرخ گل بجایِ گیاه. ۴

5. مرا که بی تو نفس می زنم، زهی خجلت،
مگر تو عفو کنی، ور نه چیست عذرِ گناه. ۵

6. ز دوستانِ تو آموخت در طریقت مهر
سپیده‌دم که صبا چاک زد شعارِ سیاه. ۶

7. شده بخاطرِ نازک ملالت از من زود،
که حافظِ تو خود این لحظه گفت بسم الله. ۷

3. بر قصدِ خونِ عشّاق ابرو و چشمِ مستت
گاه این کمین گشاده گاه آن کمان کشیده، ۳

4. تا کَیْ کبوترِ دل چون مرغِ نیم‌بسمل
از زخمِ تیرِ هجرت در خاك و خون طپیده؛ ۴

5. از سوزِ سینه هر دم دودم بسر بر آید؛
چون عود چند باشم در آتش آرمیده؛ ۵

6. گر زان که رام گردد بختِ رمیده با من،
هم زان دهن بر آرم کامِ دلِ رسیده، ۶

7. مثلی اگر ندارد با عارضِ تو ابرو،
بنوشته از چه باشد چون قدِّ من خمیده؛ ۷

8. گر بر لبم نهی لب، یابم حیاتِ باقی
آن دم که جانِ شیرین باشد بلب رسیده، ۸

9. تا کَیْ فرو گذاری چون زلفِ خود دلم را
سرگشته و پریشان، ای نورِ هر دو دیده؛ ۹

10. در پایِ خارِ هجران افتاده در کشاکش،
در گلشنِ وصالت هرگز گلی نچیده، ۱۰

11. ما را بضاعت اینست: گر در هدایت افتد،
دُرهای شعرِ حافظ بنویس در جریده، ۱۱

12. گر دست من نگیری، با خواجه باز گویم
کز عاشقانِ مسکین دل بُرده، ندیده، ۱۲]

481.

بحرِ مضارع

1. از من جدا مشو، که توام نورِ دیدهٔ،
آرامِ جان و مونسِ قلبِ رمیدهٔ. ١
2. از چشم‌زخمِ خلق مبادت گزند، از آنک
در دلبری بغایتِ خوبی رسیدهٔ. ٢
3. از دامنِ تو دست ندارند عاشقان،
پیراهنِ صبوری، ایشان دریدهٔ. ٣
4. دل بد مدار جان، که رسی تو بروزِ وصل،
تنها چو زهرِ فرقتِ جانان چشیدهٔ. ٤
5. منعم مکن ز عشقِ وی ای مفتیِ زمان،
معذور دارمت، که تو او را ندیدهٔ. ٥
6. این سرزنش که کرد ترا دوست حافظا:
بیش از گلیمِ خویش مگر پا کشیدهٔ. ٦

482.

بحرِ مضارع

1. ای از فروغِ رویت روشن چراغِ دیده،
مانندِ چشمِ مستت چشمِ جهان ندیده. ١
2. همچون تو نازنینی سر تا بپا لطافت
گیتی نشان ندیده، ایزد نیافریده. ٢

480.

بحر مضارع

1. از خونِ دل نوشتم نزدیکِ یار نامه:
إنّی رَأَیْتُ دَهْرًا مِنْ هَجْرِكَ ٱلْقِیامَة. ١

2. دارَم مَن از فراقت در دیده صد علامت،
لَیْسَتْ دُمُوعُ عَیْنی هذا لَنا ٱلْعَلامَة. ٢

3. هَرْچَنْد کآزْمودَمْ، از وَیْ نَبود سودَم:
مَنْ جَرَّبَ ٱلْمُجَرَّبَ، حَلَّتْ بِهِ ٱلنَّدامَة. ٣

4. پُرْسیدَم از طبیبی اَحْوالِ دوست. گُفتا:
فی قُرْبِها عَذابٌ، فی بُعْدِها ٱلسَّلامَة. ٤

5. بادِ صَبا ز ماهم ناگَه نِقاب بر داشت،
كَٱلشَّمْسِ فی ٱلضُّحی تَطْلُعُ مِنَ ٱلْغَمامَة. ٥

6. گُفتم: مَلامت آیَد، گر گَرْدِ کویت گَرْدَم. —
وَٱللّٰهِ ما رَأَیْنا حُبًّا بِلا مَلامَة. ٦

7. حافظ چو طالب آمد، جامی بجانِ شیرین،
حَتّی یَذُوقَ مِنْهُ كَأْسًا مِنَ ٱلْكَرامَة. ٧

حرف الهاء. XXVI.

479.

بحر رمل ‒◡‒‒ ◡◡‒‒ ◡◡‒‒ ◡◡‒

1. ای که با سِلْسِلهٔ زُلْفِ دراز آمَدهٔ.
فُرْصَتت باد، کِه دیوانه‌نَواز آمَدهٔ. ١

2. ساعتی ناز مَفرما و بِگَرْدان عادَت.
چون بَپُرْسیدَنِ اَرْبابِ نِیَاز آمَدهٔ. ٢

3. پیشِ بالایِ تو نازَم چه بَصُلْحِ وُ چه بَجَنْگ.
که بَهَر حال بَرازَنْدَهٔ ناز آمَدهٔ. ٣

4. آب و آتِش بَهَم آمیخْتَهٔ زان لَبِ لَعْل:
چَشْمِ بَد دور، کِه خوش شُعْبَده‌باز آمَدهٔ. ۴

5. آفَرین بَر دِلِ نَرْمِ تو، کِه از بَهْرِ ثَواب
کُشْتَهٔ غَمْزَهٔ خود را بَنَماز آمَدهٔ. ٥

6. زُهْدِ مَن با تو چِه سَنْجَد، کِه بیَغْمایِ دِلَم
مَسْت و آشْفته بَخَلْوَتْگَهِ راز آمَدهٔ. ٦

7. گُفْت: حافِظ. دِگَرَت خِرْقه شَراب‌آلودَسْت،
مَگَر از مَذْهَبِ این طائفهٔ باز آمَدهٔ. ٧

478.

5. ساقی بِیَار بـاده. کِـه رَمْـزی بِگُویَمَت
از سِـرِّ اَخْـتَـرِ کُـهُـن وُ سَیْرِ مـاهِ نَـوْ. ٥
6. شَکْلِ هِلال هَر سَرِ مَه می دِهَد نِشان
از اَفْـسَـرِ سِیَـامَـك و تَـرْكِ کُـلاهِ زَوْ. ٦
7. حافِظ. جَنابِ پیرِ مُغان مَأْمَنِ وَفاسْت،
دَرْسِ حَدیثِ عِشْق بَر او خوان وَز او شِنَوْ. ٧

---

4. تَکْیه بَر اَخْتَرِ شَب‌دُزْد مَکُن، کین عَیّار
تاجِ کاوُس بِبُرْد وُ کَمَرِ کَیْ خُسْرَوْ. ۴
5. آسْمان گُو: مَفِروش این عَظَمَت، کَنْدَر عِشْق
خِرْمَنِ مَه بَجُوی، خوشَه، پَرْوین بَدو جَوْ. ۵
6. گُوشْوارِ زَر و لَعْل اَرْچه گِران دارَد گُوش،
دَوْرِ خوبی گُذرانَسْت. نَصیحَت بِشِنَوْ. ۶
7. چَشْمِ بَد دور زِ خالِ تو، کِه دَر عَرْصَه، حُسن
بَیْدَقی راند کِه بُرْد از مَه و خورْشید گِرَوْ. ۷
8. آتِشِ زَرْق و رِیا خِرْمَنِ دین خواهَد سوخْت:
حافِظ. این خِرْقَه، پَشْمینه بِیَنْداز و بِرَوْ. ۸

478.

بحر مضارع ——⏑, —⏑—⏑, ⏑——⏑, —⏑—

1. گُفْتا: بِرون شُدی بَتَماشایِ ماهِ نَوْ:
از ماهِ اَبْرُوانِ مَنَت شَرْم باد، رَوْ. ۱
2. عُمْریسْت تا دِلَت زِ اَسیرانِ زُلْفِ ماسْت:
غافِل زِ حِفْظِ جانِبِ یارانِ خود مَشَوْ. ۲
3. مَفروش عِطْرِ عَقْل بَهِنْدویِ زُلْفِ یار،
کانْجا هَزار نافَه، مُشْکین بَنیمِ جَوْ. ۳
4. تُخْمِ وَفا و مِهْر دَر این کُهْنه کِشْتزار
آن گَه شَوَد عِیان، کِه رَسَد مَوْسِمِ دِرَوْ. ۴

477.

9. آن مَیْ کِه دَر سَبو دِلِ صوفی بِعِشْوِه بُرْد،
کَیْ دَر قَدَح کِرِشْمِه کُنَد، ساقِیَا بِگو. ۹

10. بَرْهَم چو می زَد آن سَرِ زُلْفَیْنِ مُشْکبار،
با ما سَرِ چِه داشْت، بِیَا ای صَبا بِگو. ۱۰

11. مُرْغِ چَمَن زِ نالِهٔ مَن دوش می گِریسْت؛
آخِر تو واقِفی، کِه چِه رَفْت، ای صَبا بِگو. ۱۱

12. جان پَرْوَرَسْت قِصِّهٔ اَرْبابِ مَعْرِفَت؛
رَمْزی بِرَوْ بِپُرْس، و حَدیثی بِیا بِگو. ۱۲

13. هَرچَنْد ما بَدیم، تو ما را بَدان مَگیر؛
شاهانِه ماجَرایِ گُناهِ گَدا بِگو. ۱۳

14. حافِظ، گَرَت بِمَجْلِسِ او راه می دِهَنْد،
مَیْ نوش و تَرْکِ زَرْق زِ بَهْرِ خُدا بِگو. ۱۴

477.

بحر رمل ⏑⏑– ،––⏑⏑ ،––⏑⏑ ،––⏑–

1. مَزْرَعِ سَبْزِ فَلَك دیدَم و داسِ مَهِ نَوْ،
یادَم از کِشْتِهٔ خویش آمَد و هَنْگامِ دِرَوْ. ۱

2. گُفْتَم ای بَخْت بِخُسْپیدی، و خورْشید دَمید.
گُفْت: با این هَمِه از سابِقِه نومید مَشَوْ. ۲

3. گَر رَوی پاك و مُجَرَّد چو مَسیحا بِفَلَك،
از چِراغِ تو بِخورْشید رَسَد صَد پَرْتَوْ. ۳

9. اگرچه مرغِ زیرک بود حافظ در هواداری،
بتیرِ غمزه صیدش کرد چشمِ آن کمان‌ابرو. ۹

476.

بحر مضارع

1. ای پیکِ راستان خبرِ یارِ ما بگو،
احوالِ گل ببلبلِ دستان‌سرا بگو. ۱
2. ما محرمانِ خلوتِ انسیم، غم مخور،
با یارِ آشنا سخنِ آشنا بگو. ۲
3. بر این فقیر نامه، آن محتشم بخوان،
با این گدا حکایتِ آن پادشاه بگو. ۳
4. دلها ز دامِ طره چو بر خاک می فشاند،
با آن غریبِ ما چه گذشت از هوا بگو. ۴
5. گر دیگرت بدان درِ دولت گذر بود،
بعد از ادایِ خدمت و عرضِ دعا بگو: ۵
6. در راهِ عشق فرقِ غنی و فقیر نیست،
ای پادشاهِ حسن سخن با گدا بگو. ۶
7. هر کس که گفت: خاکِ درِ دوست توتیاست. —
گو: این سخن معاینه در چشمِ ما بگو. ۷
8. صوفی که منعِ ما ز خرابات می کند
گو: در حضورِ پیرِ من این ماجرا بگو. ۸

7. حافظ اگرچه در سخن خازنِ گنجِ حکمتست،
از غمِ روزگارِ دون طبعِ سخنگزار کو: ۷

475.

بحر هزج ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ – – –

1. مرا چشمیست خون‌افشان زِ دستِ آن کمان‌ابرو،
جهان پُر فتنه خواهد شد از آن چشم وُ از آن ابرو. ۱
2. غلامِ چشمِ آن تُرکم، کِه در خوابِ خوشِ مستی
نگارین گُلشنش رویست و مُشکین سایبان ابرو. ۲
3. هِلالی شُد تنم زین غم کِه با طُغرایِ مُشکینش:
کِه باشد مه، کِه بنماید زِ طاقِ آسمان ابرو. ۳
4. تو کافِردِل نمی بندی نقابِ زُلف، و می ترسم
کِه محرابم بگرداند خم آن دِلستان ابرو. ۴
5. روانِ گوشه‌گیران را جبینش طُرفه گُلزاریست،
کِه بر طرفِ چمنزارش همی گردد چمان ابرو. ۵
6. همیشه چشمِ مستت را کمانِ حُسن در زِه باد،
کِه از شستِ تو تیرِ او کشد بر مه کمان‌ابرو. ۶
7. رقیبان غافل، وُ ما را از آن چشم وُ جبین هر دم
هزاران‌گونه پیغامست، و حاجب در میان ابرو. ۷
8. دِگر حور وُ پری را کس نگوید با چُنان حُسنی،
کِه این را اینچنین چشمست و آن را آنچنان ابرو. ۸

7. آبی بَروزنامَهٔ اَعْمالِ ما فِشان.
بِتْوان مَگَر سِتُرْد حُروفِ گُناه از او. ۷
8. آیا دَر این خِیال کِه دارَد گَدای شَهْر
روزی بُوَد، کِه یاد کُنَد پادْشاه از او: ۸
9. حافِظ کِه سازِ مَجْلِسِ عُشّاق راسْت کَرْد،
خالی مَباد عَرْصَهٔ این بَزْمْگاه از او. ۹

474.

بحر رجز –∪–∪ ,–∪∪– ,–∪–∪ ,–∪∪–

1. گُلْبُنِ عَیْش می دَمَد. ساقیٔ گُلْعِذار کو:
بادِ بَهار می وَزَد. بادَهٔ خوشْگُوار کو: ۱
2. هر گُلِ نَوْ زِ گُلْرُخی یاد هَمی دِهَد، وَلی
گوشِ سُخَن‌شِنَوْ کُجا، دیدَهٔ اِعْتِبار کو: ۲
3. مَجْلِسِ بَزْمِ عَیْش را غالِیَهٔ مُراد نیسْت:
ای دَمِ صُبْحِ خوش‌نَفَس نافَهٔ زُلْفِ یار کو: ۳
4. حُسْن‌فِروشیٔ گُلَم نیسْت تَحَمُّل ای صَبا:
دَسْت زَدَم بِخونِ دِل، بَهْرِ خُدا نِگار کو: ۴
5. شَمْعِ سَحَر زِ خیرَگی لاف زِ عارِضِ تو زَد:
خَصْم زَبان‌دَراز شُد، خَنْجَرِ آبْدار کو: ۵
6. گُفْت: مَگَر زِ لَعْلِ مَن بوسه نَداری آرْزو: —
مُرْدَم از این هَوَس، وَلی قُدْرَت و اِخْتِیار کو: ۶

473.

8. شاهِ نِشینِ چَشْمِ مَن تَکْیه‌گَهِ خِیالِ تُسْت:
جایِ دُعاسْت، شاهِ مَن، بی تو مَباد جایِ تو. ۸
9. شورِ شَراب و سِرِّ عِشْق آن نَفَسَم رَوَد زِ سَر،
کین سَرِ پُرْهَوَس شَوَد خاکِ دَرِ سَرایِ تو. ۹
10. خَوش چَمَنیسْت عارِضَت، خاصه کِه دَر بَهارِ حُسْن
حافِظِ خَوش‌کَلام شُد مُرْغِ سُخَن‌سَرایِ تو. ۱۰

473.

بحر مضارع — — ◡ , — ◡ — ◡ , ◡ — — ◡ , — ◡ —

1. خَطِّ عِذارِ یار کِه بِگْرِفْت ماه از او
خَوش حَلْقه‌ایسْت، لیک بَدَر نیسْت راه از او. ۱
2. اَبْروی دوسْت گوشهٔ مِحْرابِ دَوْلَتَسْت:
آنجا بِمال چِهْره و حاجَت بِخواه از او. ۲
3. ای جُرْعه‌نوشِ مَجْلِسِ جَم سینه پاک دار،
کائینه‌ایسْت جامِ جَهان‌بین کِه آه از او. ۳
4. کَرْدارِ اَهْلِ صَوْمَعه‌اَم کَرْد مَی‌پَرَسْت:
این دود بین، کِه نامهٔ مَن شُد سِیاه ز او. ۴
5. شَیْطانِ غَم هَر آنْچه تُوانَد بِگو: بِکُن.
مَن بُرْده اَم بِباده‌فُروشان پَناه از او. ۵
6. ساقی، چِراغِ مَی بَرَهِ آفْتاب دار،
گو: بَر فُروز مَشْعَلهٔ صُبْحگاه از او. ۶

8. دِلا طَمَع مَبَر از لُطفِ بی‌نِهایَتِ دوست.
کِه می رَسَد هَمه را لُطفِ بی‌نِهایَتِ او. ۸
9. مُدام خِرقهٔ حافِظ بَباده دَر گِرَوست.
مَگَر زِ خاکِ خَرابات بود فِطرَتِ او. ۹

472.

بحر رجز ◡‒◡‒ ،‒◡◡‒ ،◡‒◡‒ ،‒◡◡‒

1. تابِ بَنَفشه می دِهَد طُرّهٔ مُشکسایِ تو.
پَردهٔ غُنچه می دَرَد خَندهٔ دِلگُشایِ تو. ۱
2. ای گُلِ خوش‌نَسیمِ مَن بُلبُلِ خویش را مَسوز.
کَز سَرِ صِدق می کُنَد شَب هَمه شَب دُعایِ تو. ۲
3. دَولَتِ عِشق بین. کِه چون از سَرِ فَخر و اِحتِشام
گوشهٔ تاجِ سَلطَنَت می شِکَنَد گَدایِ تو. ۳
4. مَن کِه مَلول گَشتَمی از نَفَسِ فِرِشتَگان،
قال و مَقالِ عالَمی می کَشَم از بَرایِ تو. ۴
5. عِشقِ تو سَرنِوِشتِ مَن. خاکِ دَرَت بِهِشتِ مَن،
مِهرِ رُخَت سِرِشتِ مَن، راحَتِ مَن رِضایِ تو. ۵
6. خِرقهٔ زُهد و جامِ مَی گَرچه نَه دَرخورِ هَم اَند.
این هَمه نَقش می زَنَم از جِهَتِ رِضایِ تو. ۶
7. دَلقِ گَدایِ عِشق را گَنج بُوَد دَر آستین.
زود بَسَلطَنَت رَسَد هَر کِه بُوَد گَدایِ تو. ۷

10. در پیشِ خواجه عَرْضِ کُدامین جَفا کُنَم:
شَرْحِ نِیَازمَنْدی، خَود: یا مَلالِ تو: ۱۰
11. حافِظ، دَر این کَمَنْد سَرِ سَرْکَشان بَسیسْت:
سَوْدایِ کَج مَپز. کِه نَباشَد مُحالِ تو. ۱۱

471.

بحر مجتث ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ – – ، ⏑ – ⏑ – ، ⏑ ⏑ –

1. بِجانِ پیرِ خَرابات و حَقِّ نِعْمَتِ او،
کِه نیسْت دَر سَرِ مَن جُز هَوایِ خِدْمَتِ او. ۱
2. بَهِشْت اَگَرْچِه نه جایِ گُناهْکارانَسْت،
بِیَار باده، کِه مُسْتَظْهِرَم بَرَحْمَتِ او. ۲
3. چِراغِ صاعِقَهٔ آن سَحاب روشَن باد،
کِه زَد بَخِرْمَنِ ما آتِشِ مَحَبَّتِ او. ۳
4. بِیَار باده، کِه دوشَم سَروش عالَمِ غَیْب
نَوید داد کِه: عامَسْت فَیْضِ رَحْمَتِ او. ۴
5. بَر آسْتانهٔ مَیْخانه گَر سَری بینی.
مَزَن بَپای، کِه مَعْلوم نیسْت نِیَّتِ او. ۵
6. مَکُن بَچَشْمِ حَقارَت نِگاه دَر مَن مَسْت.
کِه نیسْت مَعْصِیَت و زُهْد بی مَشیَّتِ او. ۶
7. نَمی کُنَد دِلِ ما مَیْلِ زُهْد و تَوْبه، وَلی
بَنامِ خواجه بِکوشیم و فَرِّ دَوْلَتِ او. ۷

470.

بحر مضارع — — ∪، — ∪ — ∪، ∪ — — ∪، — ∪ —

1. ای آفتاب آئنه‌دار جَمالِ تو.
مُشکِ سِیاه مَجمَره‌گَردانِ خالِ تو. ۱
2. صَحنِ سَرایِ دیده بِشُستَم: وَلی چه سود:
کین گوشه نیست دَرخَورِ خَیلِ خَیالِ تو. ۲
3. این نُقطَهٔ سِیاه، که آمَد مَدارِ نور،
عَکسیست دَر حَدیقَهٔ بینِش زِ خالِ تو. ۳
4. تا پیشِ بَخت باز شَوَم تَهنِیَت کُنان.
کو مُژدَهٔ زِ مَقدَمِ عیدِ وِصالِ تو: ۴
5. تا آسمان زِ حَلقه‌بَگوشانِ ما شَوَد،
کو عِشوَهٔ زِ اَبروی هَمچون هِلالِ تو: ۵
6. دَر اَوجِ ناز و نِعمَتی، ای آفتابِ حُسن:
یا رَب مَباد تا بِقِیامَت زَوالِ تو. ۶
7. دَر چینِ زُلفَش ای دِلِ مِسکین چه‌گونهٔ:
کاشفته گُفت بادِ صَبا شَرحِ حالِ تو. ۷
8. مَطبوعتَر زِ نَقشِ تو صورَت نَبَست باز
طُغرانُویسِ اَبروی مُشکینِ مِثالِ تو. ۸
9. بَر خاست بویِ گُل، زِ دَر آشتی دَر آی،
ای نَوبَهارِ ما رُخِ فَرخُنده‌فالِ تو. ۹

9. خُسرَوا، پیرانه‌سر حافِظ جَوانی می کُنَد
بَرْ اُمیدِ عَفْوِ جانبَخش گُنَه‌بَخشایِ تو. ٩

469.

بحر مضارع – – ◡ – ◡ – – ◡ – – ◡ – ◡ –

1. ای خونْبَهایِ نافه، چین خاکِ راهِ تو،
خورْشید سایه‌پَرْوَرِ طَرْفِ کُلاهِ تو. ١
2. نَرْگِس کِرِشْمه می بَرَد از حَد: بِرون خِرام،
ای جان فِدایِ شیوه، چَشْمِ سِیاهِ تو. ٢
3. خونَم بِخَور، کِه هیچ مَلَك با چُنین جَمال
از دِل نَیایَدَش کِه نَویسَد گُناهِ تو. ٣
4. آرامِ خَلْق و خوابِ جَهان را سَبَب تویی،
زان شُد کَنارِ دیده و دِل تَکْیه‌گاهِ تو. ۴
5. با هَر سِتارَه، سَر و کاریسْت هَر شَبَم
از حَسْرَتِ فُروغِ رُخِ هَمْچو ماهِ تو. ۵
6. یارانِ هَمْنِشین هَمه از هَم جُدا شُدَند،
مائیم و آسْتانه، دَوْلَت‌پَناهِ تو. ۶
7. حافِظ طَمَع مَبُر زِ عِنایَت، کِه عاقِبَت
آتِش زَنَد بِخَرْمَنِ غَم دودِ آهِ تو. ٧

حرف الواو .XXV

468.

بحر رمل — ◡ — — . — ◡ — — . — ◡ — — . — ◡ —

1. ای قبای پادشاهی راست بر بالای تو.
زینت تاج و نگین از گوهر والای تو. ۱
2. آفتاب فتح را هر دم طلوعی می دهد
از کلاه خسروی رخسار مه‌سیمای تو. ۲
3. گرچه خورشید فلك چشم و چراغ عالمست.
روشنائی‌بخش چشم اوست خاك پای تو. ۳
4. جلوه‌گاه طایر اقبال گردد هر کجا
سایه اندازد همای چتر گردون‌سای تو. ۴
5. در رسوم شرع و حکمت با هزاران اختلاف
نکتهٔ هرگز نشد فوت از دل دانای تو. ۵
6. آب حیوانش ز منقار بلاغت می چکد
طوطیٔ خوش‌لهجه یعنی کلك شکرخای تو. ۶
7. آن چه اسکندر طلب کرد و ندادش روزگار
جرعهٔ بود از زلال جام جان‌افزای تو. ۷
8. عرض حاجت در حریم حضرتت محتاج نیست:
راز کس مخفی نماند با فروغ رای تو. ۸

467.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ، ‒ ◡ ‒ ‒ ، ‒ ◡ ‒ ‒ ، ‒ ◡ ‒

1. دَر بَدَخْشان لَعْل اَگَرْ از سَنْگ مي آيَد بِرون،
آبِ رُكْني چون شَكَرْ از تَنْگ مي آيَد بِرون؛ ۱
2. دَر دَرونِ شَهْرِ شيراز از دَرِ هَر خانه،
دِلْبَري رَعْناي شوخِ شَنْگ مي آيَد بِرون؛ ۲
3. از سَراي قاضي وُ مُفْتي و شَيْخ وُ مُحْتَسِب
بادهاي بيغَش گُلْرَنْگ مي آيَد بِرون؛ ۳
4. بَر سَرِ مِنْبَر بَوَقْتِ وَجْد و زَرّاقي، حال
از سَرِ دَسْتارِ واعِظ بَنْگ مي آيَد بِرون؛ ۴
5. دَر دَرونِ باغها آوازِ مُطْرِب صُبْح و شام
واي بُلْبُل با نَواي چَنْگ مي آيَد بِرون؛ ۵
6. دَر چُنين شَهْري بِهَجْرِ يار و اَنْدوهِ فِراق
حافِظ از خانه چُنين دِلْتَنْگ مي آيَد بِرون. ۶

466.

بحر رمل ‿‿– ,‿‿–– ,‿‿–– ,–‿––

1. یا رَب آن آهوی مُشکین بختن باز رَسان،
وان سَهی سَرْوِ رَوان را بچمن باز رَسان. ۱
2. بَختِ پَژمُرده، ما را بنسیمی بنواز،
یَعنی آن جانِ ز تن رَفته بتن باز رَسان. ۲
3. ماه و خورشید بمنزل چو بامرِ تو رَسند.
یارِ مَهرویِ مَرا نیز بمن باز رَسان. ۳
4. دیدها دَر طَلَبِ لَعلِ یَمانی خون شُد:
یا رَب آن کَوکَبِ رَخشان بیَمن باز رَسان. ۴
5. سخن اینست که: ما بی تو نخواهیم حَیات. —
بِشنَو ای پَیکِ خَبَرگیر، سخن باز رَسان. ۵
6. بِرَو ای طائرِ مَیمونِ هُمایون‌آثار،
پیشِ عَنقا سخنِ زاغ و زَغن باز رَسان. ۶
7. آن که بودی وَطَنش دیدَه، حافِظ. یا رَب
بمُرادش ز غَریبی بوَطن باز رَسان. ۷

465.

بحر منسرح

[1. مرغ دلم طایریست قدسیِ عرش‌آشیان،
از قفسِ تن ملول، سیر شده از جهان. ۱
2. از سرِ این خاکدان چون بپرد مرغِ جان،
باز نشیمن کند بر درِ آن آستان. ۲
3. چون بپرد مرغِ دل، سدره بود جایِ او؛
تکیه‌گهِ باز ما کنگرهٔ عرش دان. ۳
4. سایهٔ دولت فتد بر سرِ عالم همه،
گر بکشد مرغِ ما بال و پری بر جهان. ۴
5. در دو جهانش مکان نیست بجز فوقِ چرخ،
جسم وی از معدنست، جانِ وی از لامکان. ۵
6. عالمِ علوی بود جلوه‌گهِ مرغِ ما،
آبخورِ او بود گلشنِ باغِ جنان. ۶
7. تا دم وحدت زدی، حافظِ شوریده‌حال،
خامهٔ توحید کش بر ورقِ انس و جان. ۷]

6. دوران چو می نویسد بر عارضت خطی خوش،
یا رب نوشته بد از یار ما بگردان. ٦
7. حافظ، ز خوبرویان بختت جز آن‌قدر نیست:
گر نیستت رضائی، حکم قضا بگردان. ٧

464.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. کرشمهٔ کن و بازار ساحری بشکن،
بغمزه رونق ناموس سامری بشکن. ١
2. بباد ده سر و دستار عالمی، یعنی
کلاه‌گوشه بآئین دلبری بشکن. ٢
3. بزلف گوی که: آئین سرکشی بگذار،
بغمزه گو که: سپاه ستمگری بشکن. ٣
4. برون خرام و ببر گوی خوبی از همه کس،
سزای حور بده، رونق پری بشکن. ٤
5. بآهوان نظر شیر آفتاب بگیر،
بابروان دوتا قوس مشتری بشکن. ٥
6. چو عطرسای شود زلف سنبل از دم باد،
تو قیمتش بسر زلف عنبری بشکن. ٦
7. چو عندلیب فصاحت فروشد ای حافظ،
تو قدر او بسخن گفتن دری بشکن. ٧

462.

4. دل بدان رود گرامی چه کنم گر ندهم:
مادر دهر ندارد پسری بهتر از این. ٤

5. ناصحم گفت که: جز غم چه هنر دارد عشق:
گفتم: ای خواجه، عاقل هنری بهتر از این: ٥

6. من که گویم که قدح گیر و لب ساقی بوس،
بشنو ای جان که نگوید دگری بهتر از این. ٦

7. کلک حافظ شکرین‌میوه نباتیست، بچین:
که در این باغ نبینی ثمری بهتر از این. ٧

463.

بحر مضارع — — ◡ — ◡ — —   — — ◡ — ◡ — —

1. می سوزم از فراقت، روی از جفا بگردان:
هجران بلای ما شد، یا رب بلا بگردان. ١

2. مه جلوه می نماید بر سبزخنگ گردون:
تا او بسر در آید، بر رخش پا بگردان. ٢

3. یغمای عقل و دین را بیرون خرام سرمست،
بر سر کلاه بشکن، در بر قبا بگردان. ٣

4. مرغول را برافشان، یعنی برغم سنبل
گرد چمن بخوری همچون صبا بگردان. ٤

5. ای نور چشم مستان در عین انتظارم،
چنگی حزین و جامی بنواز یا بگردان. ٥

462.

4. مُرادِ ما زِ تَماشای باغِ عالَم چیسْت.
بِدَسْتِ مَرْدُمِ چَشْم از رُخِ تو گُل چیدَن. ۴
5. دَمی‌پَرَسْتی از آن نَقْشِ خود بَر آب زَدَم.
کِه تا خَراب کُنَم نَقْشِ خودْپَرَسْتیدَن. ۵
6. بِرَحْمَتِ سَرِ زُلْفِ تو واثِقَم، وَرْ نی
کَشِش چو نَبْوَد از آن سو، چِه سود کوشیدَن. ۶
7. زِ خَطِّ یار بِیَاموز مِهْر با رُخِ خوب.
کِه گِرْدِ عارِضِ خوبان خَوشَسْت گَرْدیدَن. ۷
8. عِنان بِمَیْکَدَه خواهیم تافْت زین مَجْلِس.
کِه وَعْظِ بی‌عَمَلان واجِبَسْت نَشْنیدَن. ۸
9. مَبوس جُز لَبِ مَعْشوق و جامِ مَیْ، حافِظ.
کِه دَسْتِ زُهْدفُروشان خَطاسْت بوسیدَن. ۹

462.

بحر رمل — ⏑ — — , ⏑ ⏑ — — , ⏑ ⏑ — — , ⏑ ⏑ —

1. می فِکَن بَر صَفِ رِنْدان نَظَری بِهْتَر از این،
بَر دَرِ مَیْکَدَه می کُن گُذَری بِهْتَر از این. ۱
2. دَر حَقِ مَن لَبَت این لُطْف کِه می فَرْمایَد
سَخْت خوبَسْت، وَلیکِن قَدَری بِهْتَر از این. ۲
3. آن کِه فِکْرَش گِرِه از کارِ جَهان بِگْشایَد
گو: دَر این نُکْتَه بِفَرْما نَظَری بِهْتَر از این. ۳

3. ای کِه طَبیبِ خَسْتَه‌، رویِ زَبانِ مَن بِبین،
کین دَم و دودِ سینه‌اَم بارِ دِلَسْت بَر زَبان. ٣

4. گَرْچِه تَبِ اُسْتُخوانِ مَن کَرْد زِ مِهْر گَرْم و رَفْت،
هَمْچو تَبَم نَمی رَوَدْ آتِشِ مِهْر از اُسْتُخوان. ۴

5. حالِ دِلَم چو خالِ تو هَسْت بَر آتَشَش وَطَن،
چِشْمَم از آن چو چَشْمِ تو خَسْته شُدَسْت و ناتُوان. ۵

6. باز نِشان حَرارَتَم زابِ دو دیده، وُ بِبین
نَبْضِ مَرا، کِه می دِهَد هیچ زِ زِنْدَگی نِشان. ٦

7. آن کِه مُدام شیشه‌اَمْ از پَیِ عَیْش داده بود،
شیشه‌اَم از چِه می بَرَد پیشِ طَبیب هَر زَمان. ٧

8. حافِظ، از آبِ زِنْدَگی شِعْرِ تو داد شَرْبَتَم. —
تَرْکِ طَبیب کُن، بِیَا نُسْخَه، شَرْبَتَم بِخوان. ٨

461.

بحر مجتث ⏑—⏑— ، ⏑⏑—— ، ⏑—⏑— ، ——

1. مَنَم کِه شُهْرَه، شَهْرَم بِعِشْق وَرْزیدَن،
مَنَم کِه دیده نَیالوده اَم بِبَد دیدَن. ١

2. وَفا کُنیم و مَلامَت کَشیم و خَوش باشیم،
کِه دَر شَریعَتِ ما کافِریسْت رَنْجیدَن. ٢

3. بِپیرِ مَیْکَده گُفْتَم کِه: چیسْت راهِ نَجات. —
بِخواسْت جامِ مَی وُ گُفْت: راز پوشیدَن. ٣

459.

بحر مضارع —‿— ‿——‿ —‿—‿ ‿——

1. صُبْحَسْت، ساقِیَا قَدَحی پُر شَراب کُن،
دَوْرِ فَلَك دِرَنْگ نَدارَد. شِتاب کُن. ۱
2. زان پیشْتَر کِه عالَمِ فانی شَوَد خَراب،
ما را ز جامِ بادهٔ گُلْگُون خَراب کُن. ۲
3. خورْشیدِ مَیْ ز مَشْرِقِ ساغَر طُلوع کَرْد:
گَر بَرْگِ عَیْش می طَلَبی، تَرْكِ خواب کُن. ۳
4. روزی کِه چَرْخ از گِلِ ما کوزَها کُنَد،
زِنْهار کاسَهٔ سَرِ ما پُر شَراب کُن. ۴
5. ما مَرْدِ زُهْد و تَوْبه و طامات نیسْتیم،
با ما بِجامِ بادهٔ صافی خِطاب کُن. ۵
6. کارِ صَواب بادهپَرَسْتیسْت حافِظا،
بَر خیز و رویِ عَزْم بِکارِ صَواب کُن. ۶

460.

بحر رجز —‿—‿ —‿‿— —‿—‿ —‿‿—

1. فاتِحَهٔ چو آمَدی بَر سَرِ خَسْتَهٔ بِخوان،
لَب بِگُشا، کِه می دِهَد لَعْلِ لَبَت بِمُرْدِه جان. ۱
2. آن کِه بِپُرْسِش آمَد و فاتِحه خوانْد و می رَوَد
گو: نَفَسی، کِه روح را می کُنَم از پِیَش رَوان. ۲

458.

9. دامنِ دوست بَدَسْت آر، زِ دُشْمَن بُکْسِل،
مَرْدِ یَزْدان شَو و ایمَن کُذَر از اَهْرِمَنان. ۹

458.

بحر مضارع – – ∪ – ∪ – ∪ ∪ – – ∪ – ∪ –

1. کُلْبَرْک را زِ سُنْبُلِ مُشْکین نِقاب کُن،
یَعْنی کِه رُخ بپوش و جَهانی خَراب کُن. ۱
2. بِفْشان عَرَق زِ چِهْرِه، و اَطْرافِ باغ را
چون شیشَهایِ دیدَه، ما پُر کُلاب کُن. ۲
3. بِکْشا بَشیوه نَرْکِسِ پُرْخوابِ مَسْت را،
وَز رَشْکِ چَشْمِ نَرْکِسِ رَعْنا بخواب کُن. ۳
4. اَیّامِ کُل چو عُمْر بَرَفْتَن شِتاب کَرْد:
ساقی، بَدَوْرِ بادَه، کُلْکون شِتاب کُن. ۴
5. بویِ بَنَفْشه بِشْنَو و زُلْفِ نِکار کیر،
بِنْکَر بَرَنْکِ لاله و عَزْمِ شَراب کُن. ۵
6. هَمْچو حَبابِ دیده بَرویِ قَدَح کُشا،
وین خانه را قِیاسِ اساس از حَباب کُن. ۶
7. زانجا کِه رَسْم و عادَتِ عاشِق‌کُشی تُسْت.
با دُشْمَنان قَدَح کَش و با ما عِتاب کُن. ۷
8. حافِظ وِصال می طَلَبَد از رَهِ دُعا:
یا رَب دُعایِ خَسْتِه‌دِلان مُسْتَجاب کُن. ۸

8. از مرادِ شاه منصور ای فلک سر بر متاب،
تیزیء شمشیر بنگر، قوّتِ بازو ببین. ۸

457.

بحر رمل ‒ᴗ‒‒ ᴗᴗ‒‒ ᴗᴗ‒‒ ᴗᴗ‒

1. شاه شمشادقدان خسرو شیرین‌دهنان،
که بمژگان شکند قلبِ همه صف‌شکنان. ۱
2. مست بگذشت و نظر بر منِ درویش انداخت:
گفت: کای چشم و چراغِ همه شیرین‌سخنان، ۲
3. تا کی از سیم و زرت کیسه تهی خواهد بود؟
بنده‌ء من شو و بر خور ز همه سیم‌تنان. ۳
4. کمتر از ذرّه نه‌ء، پست مشو، مهر بورز،
تا بخلوتگهِ خورشید رسی چرخ‌زنان. ۴
5. بر جهان تکیه مکن، در قدحی می داری،
شادیء زهره‌جبینان خور و نازک‌بدنان. ۵
6 پیرِ پیمانه‌کشِ ما، که روانش خوش باد،
گفت: پرهیز کن از صحبتِ پیمان‌شکنان. ۶
7. بصبا در چمنِ لاله سحر می گفتم
که: شهیدانِ که اند این همه خونین‌کفنان؟ ۷
8 گفت: حافظ، من و تو محرمِ این راز نه ایم؛
ز میِ لعل حکایت کن و سیمین‌ذقنان. ۸

6. اسیرِ عشق شدن چاره‌ء خلاصِ منست،
ضمیرِ عاقبت‌اندیشِ پیش‌بینان بین. ۶
7. غبارِ خاطرِ حافظ ببَرد صیقلِ عشق،
صفای آینه‌ء پاکِ پاک‌دینان بین. ۷

456.

بحر رمل — ◡ — — — ◡ — — — ◡ — — — ◡ —

1. نکته‌ء دلکش بگویم: خالِ آن مه‌رو ببین،
عقل و جان را بسته‌ء زنجیرِ آن گیسو ببین. ۱
2. عیبِ دل کردم که: وحشی وضع و صحرائی مباش.
گفت: چشمِ نیم‌مستِ ترکِ آن آهو ببین. ۲
3. حلقه‌ء زلفش تماشاخانه‌ء بادِ صباست،
جانِ صد صاحب‌دل آنجا بسته‌ء هر مو ببین. ۳
4. عابدانِ آفتاب از دلبرِ ما غافلند:
ای ملامتگو خدا را رو مبین و رو ببین. ۴
5. زلفِ دل‌دزدش صبا را بند بر گردن نهاد:
با هواخواهانِ رهرو حیله‌ء هندو ببین. ۵
6. آن که من در جست‌وجویِ او ز خود یکسو شدم،
کس ندیدست و نبیند مثلش، از هر سو ببین. ۶
7. حافظ ار در گوشه‌ء محراب رو مالد، رواست:
ای ملامتگو خدا را آن خمِ ابرو ببین. ۷

10. أَگَرِ فَقِيه نَصِيحَت كُنَد كِه: عِشْق مَبَاز. —
پِيَالَهٔ بِدِهَش گُو: دَمَاغ رَا تَر كُن. ١٠
11. از آن شَمَائِل و اَلْطَافِ خُلْقِ خَوش كِه تُرَاسْت
مِيَانِ بَزْمِ حَرِيفَان چُو شَمْع سَر بَر كُن. ١١
12. از اين مُزَوَّجِه وُ خِرْقه نيك در تَنْگَم:
بَيَك كِرِشْمَهٔ صوفی‌كُشَم قَلَنْدَر كُن. ١٢
13. پَس از مُلَازَمَتِ عَيْش و عِشْقِ مَهْرُويَان
زِ كَارْهَا كِه كُنی شِعْرِ حافِظ اَزْبَر كُن. ١٣

455.

بحر مجتث ◡ـ◡ـ ,◡◡ـ ـ ,◡ـ◡ـ ,◡◡ـ

1. شَرَابِ لَعْل كَش وُ رُوِی مَه‌جَبِينَان بِين.
خِلَافِ مَذْهَبِ آنَان جَمَالِ اينَان بِين. ١
2. بَزِيرِ دَلْقِ مُلَمَّع كَمَنْدْهَا دَارَنْد،
دَرَازْدَسْتی، اين كوتَه‌آسْتِينَان بِين. ٢
3. بَخِرْمَنِ دو جَهَان سَر فِرُو نَمی آرَنْد،
دَمَاغ و كِبْرِ گَدَايَانِ خوشه‌چِينَان بِين. ٣
4. گِرِه زِ اَبْرُوِی پُرْچِين نَمی كُشَايَد يَار.
نِيَازِ اَهْلِ دِل وُ نَازِ نَازْنِينَان بِين. ۴
5. حَدِيثِ عَهْدِ مُحَبَّت زِ كَس نَمی شِنَوَم،
وَفَای صُحْبَتِ يَاران و هَمْنِشِينَان بِين. ٥

454.

بحر مجتث ⏑–⏑–, ⏑⏑––, ⏑–⏑–, ⏓⏓–

1. زِ دَر دَر آ و شَبِستانِ مـا مُنَـوَّر کُـن،
هَـوَایِ مَجْلِسِ روحـانِـیَـان مُعَطَّر کُـن. ۱
2. بَچَشْم و اَبْروِی جانان سُپُرْدهٔ اَم دِل و جان؛
بِیَا بِیَا و تَماشـایِ طـاق و مَنْظَر کُـن. ۲
3. زِ خـاكِ مَجْلِسِ مـا ای نَسیمِ بـاغِ بَهِشْت
بِبَر شَمامـهٔ بِفِرْدَوْس و عـود مِجْمَر کُـن. ۳
4. حِجابِ دیـدَهٔ اِدْراك شُـد شُعاعِ جَمال؛
بِیَا و خَـرْگَـهِ خَـورْشید را مُنَوَّر کُـن. ۴
5. سِتارَهٔ شَـبِ هِجْران نَمی فِشانَـد نـور،
بَبامِ قَصْر بَـر آ وُ چِـراغِ مَـه بَـر کُن. ۵
6. چو شاهِدانِ چَمَن زیرِ دَسْتِ حُسْنِ تو اَنْد،
کِرِشْمه بَـر سَمَن وُ نـاز بَـر صَنَوْبَر کُن. ۶
7. فُضولِ نَفْس حِکایَت بَسی کُنَد: سـاقـی،
تو کارِ خَود مَدِه از دَسْت و مَیْ بَساغَر کُن. ۷
8. طَمَع بَنَقْدِ وِصـالِ تـو حَـدِّ مـا نَبُوَد
حَـوَالَتیم بَـدان لَعْلِ هَمْچو شَکَّر کُـن. ۸
9. لَـبِ پِیَالـه بِبوس، آنْگَهی بَمَسْتان دِه:
بَدین دَقیقه دَمـاغِ خِـرَد مُعَنْبَر کُـن. ۹

453.

بحر مضارع – – ⏑ ، – ⏑ – –   – – ⏑ ، – ⏑ – –

1. دانی کِه چیسْت دَوْلَت· دیدارِ یار دیدَن،
دَر کویِ او گَدائی بر خُسْرَوی گُزیدَن. ۱
2. از جان طَمَع بُریدَن آسان بُوَد. ولیکِن
از دوسْتانِ جانی مُشْکِل تُوان بُریدَن. ۲
3. خواهَم شُدَن بِبُسْتان چون غُنْچه با دِلِ تَنْگ،
وانْجا بِنیکْنامی پیراهَنی دَریدَن، ۳
4. گَه چون نَسیم با گُل رازِ نِهُفْته گُفْتَن،
گَه سِرِّ عِشْقْبازی از بُلْبُلان شَنیدَن. ۴
5. بوسیدَنِ لَبِ یار اَوَّل زِ دَسْت مَگْذار.
کاخِر مَلول گَرْدی از دَسْت و لَب گَزیدَن. ۵
6. فُرْصَت شُمار صُحْبَت؛ کَزْ این دوراهه مَنْزِل
چون بِگْذَریم، دیگَر نَتْوان بَهَم رَسیدَن. ۶
7. گوئی بِرَفْت حافِظْ از یادِ شاه مَنْصور:
یا رَب بَیادَش آوَر دَرْویش پَرْوَریدَن. ۷

452.

بحر رمل ⏓⏑–– ,⏑⏑–– ,⏑⏑–– ,⏓⏓–

1. خوشْتَر از فِکْرِ مَی وُ جام چِه خواهَد بودَن·
تا بِبینَم کِه سَرانْجام چِه خواهَد بودَن. ۱

2. غَمِ دِل چَنْد تُوان خَورْد کِه اَیّام نَمانْد؛
گو نه دِل باش و نه اَیّام چِه خواهَد بودَن· ۲

3. باده خَور، غَم مَخور وُ پَنْدِ مُقَلِّد مَشِنَوْ؛
اِعْتِبارِ سُخُنِ عام چِه خواهَد بودَن· ۳

4. مُرْغِ کَم‌حَوْصَله را گو: غَمِ خَود خَور، — کِه بَر او
رَحْمِ آن کَس کِه نِهَد دام چِه خواهَد بودَن· ۴

5. دَسْت‌رَنْجِ تو هَمان بِه کِه شَوَد صَرْف بَکام:
دانی آخِر کِه بَناکام چِه خواهَد بودَن· ۵

6. پیرِ مَیْخانه هَمی خوانْد مُعَمّائی دوش
از خَطِ جام کِه: فَرْجام چِه خواهَد بودَن· ۶

7. بُرْدَم از رَه دِلِ حافِظ بَدَف وُ چَنْگ و غَزَل.
تا جَزایِ مَنِ بَدْنام چِه خواهَد بودَن· ۷

451.

بحر هزج ‿––– ‿––– ‿––

1. خُدا را کَم نِشین با خِرْقه‌پوشان،
زُخ از رِنْدانِ بی‌سامان مَپوشان. ۱
2. دَر این خِرْقه بَسی آلودَگی هَسْت.
خوشا وَقْتِ قَبایِ باده‌نوشان. ۲
3. تو نازِك‌طَبْعی وُ طاقت نَداری
گِرانیهایِ مُشْتی دَلْق‌پوشان. ۳
4. دَر این صوفی‌وَشان دَرْدی نَدیدَم؛
کِه صافی باد عَیْشِ دُرْدنوشان. ۴
5. بِیَا وَز غَبْنِ این سالوسِیَان بین
صَراحی خون‌دِل وُ بَرْبَط خُروشان. ۵
6. چو مَسْتَم کَرْدَهٔ، مَسْتور مَنْشین،
چو نوشَم دادَهٔ، زَهْرَم مَنوشان. ۶
7.] لَبِ مَیْگون و چَشْمِ مَسْت بِگْشای،
کِه از شَوْقَت مَیِ لَعْلَسْت جوشان. ۷]
8. زِ دِل‌گَرْمی، حافِظ بَر حَذَر باش،
کِه دارَد سینهٔ چون دیگِ جوشان. ۸

450.

بحر رمل —◡——، —◡——، —◡——، —◡—

1. چون شَوَم خاكِ رَهَش، دامَن بِيَفْشانَد زِ مَن،
ور بِگويَم: دِل بِگَرْدان. — رو بِگَرْدانَد زِ مَن. ١
2. عارِضِ رَنْگين بِهَر كَس مى نُمايَد هَمْچو گُل،
ور بِگويَم: باز پوشان. — باز پوشانَد زِ مَن. ٢
3. گَر چو شَمْعَش پيش ميرَم، بَر غَمَم خَنْدَد چو صُبْح،
ور بِرَنْجَم، خاطِرِ نازُك بِرَنْجانَد زِ مَن. ٣
4. ديده را گُفْتَم كِه: آخِر يَك نَظَر سَيْرَش بِبين. —
گُفْت: مى خواهى مَگَر تا جوىِ خون رانَد زِ مَن. ٤
5. اوِ بِخونَم تِشْنه وُ مَن بَر لَبَش: تا چون شَوَد،
كام بِسْتانَمْ از او، يا داد بِسْتانَد زِ مَن. ٥
6. دوسْتان، جان دادَم از بَهْرِ دَهانَش: بِنْگَريد،
كو بِچيزى مُخْتَصَر چون باز مى مانَد زِ مَن. ٦
7. گَر چو فَرْهادَم بِتَلْخى جان بَر آيَد، باك نيسْت:
بَس حِكايَتْهاىِ شيرين باز مى مانَد زِ مَن. ٧
8. خَتْم كُن حافِظ: كِه گَر زين گونه خوانى دَرْسِ عِشْق،
عِشْق دَر هَر گوشَهٔ اَفْسانَهٔ خوانَد زِ مَن. ٨

449.

بحر هزج ‿ – – – , ‿ – – – , ‿ – –

1. چو گُل هَر دَم بَبویَت جامه دَر تَن
کُنَم چاك از گِریبان تا بَدامَن. ۱
2. تَنَت را دید گُل گوئی کِه دَر باغ.
چو مَستان جامه را بِدْرید بَر تَن. ۲
3. مَن از دَسْتِ غَمَت مُشْکِل بَرَم جان،
وَلی دِل را تو آسان بُرْدی از مَن. ۳
4. بَقَوْلِ دُشْمَنان بَر گَشْتی از دوسْت:
نَگَرْدَد هیچ کَس با دوسْت دُشْمَن. ۴
5. مَکُن کَز سینه‌اَمْ آهِ جِگَرْسوز
بَر آیَد هَمْچو دود از راهِ روزَن. ۵
6. تَنَت دَر جامه چون دَر جام باده.
دِلَت دَر سینه چون دَر سیم آهَن. ۶
7. بِبار ای شَمْع اَشْك از دیده چون میغ.
کِه شُد سوزِ دِلَت بَر خَلْق روشَن. ۷
8. دِلَم را مَشْکَن وُ دَر پا مَیَنْداز،
کِه دارَد دَر سَرِ زُلْفِ تو مَسْکَن. ۸
9. چو دِل دَر زُلْفِ تو بَسْتَسْت حافِظ،
بَدین سان کارِ او دَر پا مَیَفْکَن. ۹

8. حافِظ طَمَع بُرید، کِه بیند نَظیرِ تو:
دَیّار نیسْت جز رُخَت اَنْدَر دِیارِ حُسْن. ۱

448.

بحر مجتث ⏑–⏑– ⏑⏑–– ⏑–⏑– ⏑⏑–

1. بَهار و گُل طَرَب‌اَنگیز گَشْت و تَوْبه‌شِکَن:
بَشادیء رُخِ گُل بیخِ غَم زِ دِل بَرکَن. ۱
2. رَسید بادِ صَبا، غُنْچه از هَواداری
زِ خود بِرون شُد و بَر خود دَرید پیراهَن. ۲
3. طَریقِ صِدْق بِیاموز از آبِ صافْ‌دِل،
بَراسْتی طَلَب آزادگی زِ سَرْوِ چَمَن. ۳
4. عَروسِ غُنْچه بَدین زیوَر وُ تَبَسُّمِ خوش
بِعَیْنِه دِل و دین می بَرَد بِوَجْهِ حَسَن. ۴
5. صَفیرِ بُلْبُلِ شوریده وُ نَفیرِ هَزار
بَرایِ وَصْلِ گُل آمد بِرون زِ بَیْتِ حَزَن. ۵
6. زِ دَسْتْبُرْدِ صَبا گِرْدِ گُل کُلاله نِگَر،
شِکَنْجِ گیسویِ سُنْبُل بِبین بِرویِ سَمَن. ۶
7. حَدیثِ قِصّهء دَوْران زِ جام جو، حافِظ،
بِقَوْلِ مُطْرِب و فَتْوَیء پیرِ صاحِب‌فَن. ۷

6. ای مُنْعِم، آخِر بَر خوانِ وَصْلَت
تا چَنْد باشیم از بی‌نَصیبان. ۶

7. حافِظ نَگَشْتی شَیْدایِ گیتی.
گَر می شنیدی پَنْدِ آدیبان. ۷

447.

بحر مضارع – – ⏑ ، – ⏑ – ⏑ ، ⏑ – – ⏑ ، – ⏑ –

1. ای رویِ ماهْمَنْظَرِ تو نَوْبَهارِ حُسْن.
خال وُ خَطِ تو مَرْکَزِ لُطْف وُ مَدارِ حُسْن. ۱

2. دَر چَشْمِ پُر خُمارِ تو پِنْهان فُسونِ سِحْر.
دَر زُلْفِ بیقَرارِ تو پَیْدا قَرارِ حُسْن. ۲

3. ماهی نَتافْت هَمْچو تو از بُرْجِ نیکوئی.
سَرْوی نَخاسْت چون قَدَت از جویبارِ حُسْن. ۳

4. خُرَّم شُد از مَلاحَتِ تو عَهْدِ دِلْبَری،
فَرُّخ شُد از لَطافَتِ تو روزْگارِ حُسْن. ۴

5. از دامِ زُلْف و دانهٔ خالِ تو دَر جَهان
یَك مُرْغِ دِل نَماند نَگَشْتَه شِکارِ حُسْن. ۵

6. گِرْدِ لَبَت بَنَفْشه از آن تازه وُ تَرَسْت.
کآبِ حَیات می خورَد از چَشْمه‌سارِ حُسْن. ۶

7. دائم بَلُطْف دایهٔ طَبْع از مِیانِ جان
می پَرْوَرَد بناز تُرا دَر کَنارِ حُسْن. ۷

446.

8. نَقْشی بَـر آب مـی زَنَـم از گِـرْیـه حالِیًا:
تـا کَـیْ شَـوَد قَـریـنِ حَقیقَت مَجـازِ مَـن. ۸

9. یـا رَب کَـی آن صَبا بِـوَزَد، کَـز نَسیمِ او
گَـرْدَد شَـمـامَـهٔ کَـرَمَـش کارْسـازِ مَـن. ۹

10. زاهِـد، چـو از نَـمـازِ تـو کاری نَـمـی رَوَد،
هَـم مَسْتیٔ شَـبـانـه و سـوز وُ نِیازِ مَـن. ۱۰

11. حافِظ زِ غُصّه سـوخـت، بِگو حالَش ای صَبا
بـا شـاهِ دوسْـتپَـرْوَرِ دُشْمَنگُـدازِ مَـن. ۱۱

446.

بحر متقارب – – ◡ , – – – ◡ , – – , – –

1. چَنْدان کِـه گُفْتَم غَـم بـا طَبیبان،
دَرْمـان نَـکَـرْدَنْـد مِسْکین غَریبان. ۱

2. دُرْجِ مَحَبَّت بَـر مُهْـرِ خَـود نیسْت:
یـا رَب مَـبـادا کـام رَقـیـبـان. ۲

3. آن گُل کِه هَر دَم دَر دَسْتِ خاریسْت
گُـو: شَـرْم بادَتْ از عَـنْـدَلـیـبـان. ۳

4. یـا رَبْ اَمـان دِه، تـا بـاز بـیـنَـد
چَـشْـم مُحِبّان روی حَـبـیـبـان. ۴

5. مـا دَرْدِ پِـنْـهـان بـا یـار گُفْتیم،
نَـتْوان نِهُـفْـتَـن دَرْد از طَبیبان. ۵

8. ساقی، کِه جامَت از مَیِ صافی تَهی مَباد.
چَشْمِ عِنایَتی بَمَنِ دُرْدنوش کُن. ۱
9. سَرْمَسْت دَر قَبایِ زَرافْشان چو بِگُذَری.
یک بوسه نَذْرِ حافِظِ پَشْمینه‌پوش کُن. ۲

445.

بحرِ مضارع ‒ ‒ ⏑، ‒ ⏑ ‒ ⏑، ⏑ ‒ ‒ ⏑، ‒ ⏑ ‒

1. بالابَلَنْدِ عِشْوه‌گَرِ نَقْش‌بازِ مَن
کوتاه کَرْد قِصّهٔ زُهْدِ دَرازِ مَن. ۱
2. دیدی دِلا، کِه آخِرِ پیری و زُهْد و عِلْم
با مَن چِه کَرْد دیدهٔ مَعْشوقه‌بازِ مَن. ۲
3. از آبِ دیده بَر سَرِ آتِش نِشَسْته اَم،
کو فاش کَرْد دَر هَمه آفاق رازِ مَن. ۳
4. گُفْتَم: بَدَلْقِ زَرْق بِپوشَم نِشانِ عِشْق. —
غَمّاز بودْ اَشْک و عِیان کَرْد رازِ مَن. ۴
5. مَسْتَسْت یار و یادِ حَریفان نَمی کُنَد:
ذِکْرَش بَخَیْر، ساقیِ مِسْکین‌نُوازِ مَن. ۵
6. می تَرْسَم از خَرابیِ ایمان، کِه می بَرَد
مِحْرابِ اَبْرویِ تو حُضورِ نَمازِ مَن. ۶
7. بَر خود چو شَمْع خَنْده زَنان گِرْیه می کُنَم:
تا با تو سَنْگْدِل چِه کُنَد سوز و سازِ مَن. ۷

444.

10. مشورت با عقل کردم؛ گفت: حافظ باده نوش. —
ساقیا می ده بقول مستشار مؤتمن. ١٠
11. ای صبا بر ساقیء بزم اتابک عرضه دار،
تا از آن جام زرافشان جرعهء بخشد بمن. ١١

444.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ، ‒ ⏑ ‒ ⏑ ، ⏑ ‒ ‒ ⏑ ، ‒ ⏑ ‒

1. ای نور چشم من سخنی هست، گوش کن:
چون ساغرت پرست، بنوشان و نوش کن. ١
2. پیران سخن بتجربه گویند، گفتمت:
هان ای پسر، که پیر شوی، پند گوش کن. ٢
3. بر هوشمند سلسله ننهاد دست عشق:
خواهی که زلف یار کشی، ترك هوش کن. ٣
4. تسبیح و خرقه لذت مستی نبخشدت:
همت در این عمل طلب از میفروش کن. ٤
5. با دوستان مضایقه در عمر و مال نیست:
صد جان فدای یار نصیحتنیوش کن. ٥
6. در راه عشق وسوسهء اهرمن بسیست:
هش دار و گوش دل بپیام سروش کن. ٦
7. برگ نوا تبه شد و ساز طرب نماند:
ای چنگ ناله بر کش، و ای دف خروش کن. ٧

XXIV. حرف النون

443.

بحر رمل —ᴗ—— .—ᴗ—— .—ᴗ—— .—ᴗ—

1. افسر سلطان گل پیدا شد از طرف چمن:
مقدمش یا رب مبارک باد بر سرو و سمن. ۱
2. خوش بجای خویشتن بود این نشست خسروی،
تا نشیند هر کسی اکنون بجای خویشتن. ۲
3. خاتم جم را بشارت ده بحسن خاتمت،
کاسم اعظم کرد از او کوتاه دست اهرمن. ۳
4. تا ابد معمور باد این خانه. کز خاک درش
هر نفس با بوی رحمان می وزد باد یمن. ۴
5. شوکت پور پشنگ و تیغ عالمگیر او
در همه شهنامها شد داستان انجمن. ۵
6. خنگ چوگانی، چرخت رام شد در زیر زین:
شهسوارا چون بمیدان آمدی، گوئی بزن. ۶
7. جویبار ملک را آب روان شمشیر تست:
تو درخت عدل بنشان: بیخ بدخواهان بکن. ۷
8. بعد از این نشکفت، اگر با نکهت خلق خوشت
خیزد از صحرای ایرج نافهٔ مشک ختن. ۸
9. گوشه‌گیران انتظار جلوهٔ خوش می کنند:
بر شکن طرف کلاه و برقع از رخ بر فکن. ۹

9. مَن پیرِ سال و ماه نِیَم، یار بی وَفاسْت:
تَر مَن چو عُمْر می گُذَرَد، پیر از آن شُدَم. ۹

10. دوشَم نَوید داد عِنایَت کِه: حافِظا،
باز آ، کِه مَن بَعَفْوِ گُناهَت ضَمان شُدَم. ۱۰

442.

بحر رمل ‒◡‒‒ ، ◡◡‒‒ ، ◡◡‒‒ ، ◡◡‒

1. این چِه شورِشْت، کِه دَر دَوْرِ قَمَر می بینَم:
هَمه آفاق پُر از فِتْنه و شَر می بینَم. ۱

2. دُخْتَران را هَمه جَنْگَسْت و جَدَل با مادَر،
پِسَران را هَمه بَدْخواهِ پِدَر می بینَم. ۲

ابْلَهان را هَمه شَرْبَت زِ گُلابَسْت و شَکَر،
[illegible]وتِ دانا هَمه از خونِ جِگَر می بینَم. ۳

اَسْپِ تازی شُده مَجْروح بَزیرِ پالان،
طَوْقِ زَرّین هَمه دَر گَرْدَنِ خَر می بینَم. ۴

5. پَنْدِ حافِظ بِشِنَوْ: خواجه بَرَوْ، نیکی کُن،—
کِه مَن این پَنْد بِه از گَنْجِ گُهَر می بینَم. ۵

9. ز چنگِ زهره شنیدم، که صبحدم می گفت:
مریدِ حافظِ خوش‌لهجهٔ خوش‌آوازم. ۹

441.

بحر مضارع ‒‒∪ ‒∪‒∪ ∪‒‒∪ ‒∪‒

1. هرچند پیر و خسته‌دل و ناتوان شدم،
هرگه که یادِ روی تو کردم جوان شدم. ۱
2. شکرِ خدا که هرچه طلب کردم از خدا،
بر منتهای همتِ خود کامران شدم. ۲
3. در شاهراهِ دولتِ سرمد بتختِ بخت
با جامِ می بکامِ دلِ دوستان شدم. ۳
4. ای گلبنِ جوان بر دولت بخور، که من
در سایهٔ تو بلبلِ باغِ جهان شدم. ۴
5. اوّل ز حرف و صوتِ جهانم خبر نبود؛
در مکتبِ غمِ تو چنین نکته‌دان شدم. ۵
6. از آن زمان که فتنهٔ چشمت بمن رسید،
ایمن ز شرِّ فتنهٔ آخرزمان شدم. ۶
7. آن روز بر دلم درِ معنی گشاده شد،
کز ساکنانِ درگهِ پیرِ مغان شدم. ۷
8. قسمت حوالتم بخرابات می کند
چندان، که اینچنین زدم و آنچنان شدم. ۸

6. خیز و بالا بنمای ای بت شیرین‌حرکات،
که چو حافظ ز سر جان و جهان برخیزم. ۹

440.

بحر مجتث ‿–‿– ‿‿–– ‿–‿– ‿‿–

1. نماز شام غریبان چو گریه آغازم،
بمویه‌های غریبانه قصه پردازم. ۱
2. بیاد یار و دیار آنچنان بگریم زار،
که از جهان ره و رسم سفر براندازم. ۲
3. من از دیار حبیبم نه از بلاد غریب؛
مهیمنا برفیقان خود رسان بازم. ۳
4. خدای را مددی ای دلیل ره، تا من
بکوی میکده دیگر علم برافرازم. ۴
5. خرد ز پیری، من کی حساب برگیرد،
که باز با صنمی طفل عشق می بازم. ۵
6. بجز صبا و شمالم نمی شناسد کس،
عزیز من، که بجز باد نیست دمسازم. ۶
7. هوای منزل یار آب زندگانی ماست؛
صبا بیار نسیمی ز خاک شیرازم. ۷
8. سرشکم آمد و عیبم بگفت رو با روی؛
شکایت از که کنم، خانگیست غمازم. ۸

439.

17. من كه امروزم بهشت نقد حاصل مى شود،
وعده، فرداى واعظ تا كجا باور كنم. ۱۷

18. من غلام شاه منصورم: نباشد دور، اگر
از سر تمكين تفاخر بر شه خاور كنم. ۱۸

19. دوش لعل عشوه، مى داد حافظ را، ولى
من نه آنم كز وى اين افسانها باور كنم. ۱۹

20. زهد وقت گل چه سوداييست حافظ، هوش دار،
تا اعوذى خوانم و انديشه، ديگر كنم. ۲۰

439.

بحر رمل ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒

1. مژده، وصل تو كو، كز سر جان بر خيزم،
طائر قدسم و از دام جهان بر خيزم. ۱

2. بولاى تو كه: گر بنده، خويشم خوانى،
از سر خواجگى، كون و مكان بر خيزم. ۲

3. يا رب از ابر هدايت برسان بارانى،
پيشتر زان كه چو گردى ز ميان بر خيزم. ۳

4. بر سر تربت من بى مى و مطرب منشين،
تا ببويت ز لحد رقص كنان بر خيزم. ۴

5. گرچه پيرم تو شبى تنگ در آغوشم گير،
تا سحرگه ز كنار تو جوان بر خيزم. ۵

438.

7. وقتِ گل گوئی که: زاهد شو — بچشم و سر؛ ولی
می روم، تا مشورت با شاهد و ساغر کنم. ۷

8. عاشقان را گر در آتش می پسندد لطفِ دوست،
تنگ‌چشمم، گر نظر در چشمهٔ کوثر کنم. ۸

9. گر چو بیدِ بی‌ثمر ناگه چنین عاق شوم،
بعد از این از شرمِ روی گل کجا سر بر کنم؛ ۹

10. چون صبا مجموعهٔ گل را بآبِ لطف شست،
کجدلم خوان، گر نظر در صفحهٔ دفتر کنم. ۱۰

11. گرچه گردآلودِ فقرم، شرم باد از همتم،
گر بآبِ چشمهٔ خورشید دامن تر کنم. ۱۱

12. عهد و پیمانِ فلک را نیست چندان اعتبار؛
عهد با پیمانه بندم، شرط با ساغر کنم. ۱۲

13. باز کش یکدم عنان ای ترکِ شهرآشوبِ من،
تا ز اشک و چهره راهت پر زر و گوهر کنم. ۱۳

14. شیوهٔ رندی نه لایق بود وضعم را؛ کنون
چون در افتادم، چرا اندیشهٔ دیگر کنم؛ ۱۴

15. دوش می گفتند: لعلت قند می بخشد — ولی
تا نبینم در دهانِ خود، کجا باور کنم؛ ۱۵

16. گوشهٔ محرابِ ابروی تو می خواهم ز بخت،
تا در آنجا صبح و شامی درسِ عشق ازبر کنم. ۱۶

7. کَشیدَم دَر بَرَت ناگاه، و شُد دَر تاب گیسویَت:
نِهادَم بَر لَبَت لَب را، و جان وُ دِل فِدا کَرْدَم. ۷

8. بِعَزْمِ سَبْزه وُ صَحْرا چو می گَرْدی رَوان بی ما،
سِرِشْكِ سُرْخ می گَرْدَد رَوان بَر چِهْرَۀ زَرْدَم. ۸

9. تو خوش می باش با حافِظ، بِرَوْ گو خَصْم: جان می دِه. —
چو گَرْمی از تو می بینَم، چِه غَمْ از خَصْمِ دَمسَرْدَم. ۹

438.

بحر رمل —◡—— ,—◡—— ,—◡—— ,—◡—

1. مَن نَه آن رِنْدَم، کِه تَرْكِ شاهِد و ساغَر کُنَم:
مُحْتَسِب دانَد، کِه مَن کاری چُنین کَمْتَر کُنَم. ۱

2. مَن کِه عَیْبِ تَوْبه‌کاران کَرْده باشَم سالْها.
تَوْبه از مَیْ وَقْتِ گُل دیوانه باشَم گَر کُنَم. ۲

3. عِشْق دُرْدانه‌سْت و مَن غَوّاص و دَرْیا مَیْکَده،
سَر فِرو بُرْدَم دَر آنْجا: تا کُجا سَر بَر کُنَم. ۳

4. مَن کِه از یاقوت و دُرِّ اَشْك دارَم گَنْجها،
کَیْ طَمَع دَر فَیْضِ خورْشیدِ بَلَنْداَخْتَر کُنَم. ۴

5. مَن کِه دارَم دَر گَدائی گَنْجِ سُلْطانی بَدَسْت،
کَیْ طَمَع دَر گَرْدِشِ گَرْدونِ دون‌پَرْوَر کُنَم. ۵

6. لالَه ساغَرْگیر و نَرْگِس مَسْت و بَر مَن نامِ فِسْق:
داوَری دارَم بَسی، یا رَب کِرا داوَر کُنَم. ۶

6. راهِ خَلْوَتْگَهِ خاصَم بِنُما، تا پَس از این
مَیْ خَورَم با تو و دیگَر غَمِ دُنْیَا نَخَورَم. ۶

7. پایَه، نَظْم بَلَنْدَسْت و جَهانْگیر: بِگو،
تا کُنَد پادْشَهِ بَحْر دَهان پُر گُهَرَم. ۷

8. حافِظا شایَد، اَگَر دَر طَلَبِ گَوْهَرِ وَصْل
دیده دَرْیَا کُنَم از اَشْك، و دَر او غَوْطه خَورَم. ۸

437.

بحر هزج ⏑–––، ⏑–––، ⏑–––، ⏑–––

1. مَرا می بینی، وُ دَر دَم زِیادَت می کُنی دَرْدَم:
تُرا می بینَم، وُ مَیْلَم زِیادَت می شَوَد هَر دَم. ۱

2. بَسامانَم نَمی پُرْسی، نَمی دانَم چِه سَر داری:
بَدَرْمانَم نَمی کوشی، نَمی دانی مَگَر دَرْدَم. ۲

3. نَه راهَسْت این، کِه اَنْدازی مَرا بَر خاك و بِگُذاری:
گُذاری آر و بازَم پُرْس، تا خاكِ رَهَت گَرْدَم. ۳

4. نَدارَم دَسْتَت از دامَن مَگَر دَر خاك، و آنْدَم هَم
چو بَر خاکَم رَوان گَرْدی، بِگیرَد دامَنَت گَرْدَم. ۴

5. فُرو رَفت از غَمِ عِشْقَت دَمَم: دَم می دِهی تا کَیْ:
دَمار از مَن بَر آوَرْدی، نَمی گوئی: بَر آوَر دَم. ۵

6. شَبی دِل را بَتاریکی زِ زُلْفَت باز می جُسْتَم:
رُخَت می دیدَم، وُ جامی زِ لَعْلَت باز می خَورْدَم. ۶

8. شَرابِ خوشگُوارَم هَسْت و یاری چون نِگارَم هَسْت:
نَدارَد هیچ کَس باری چُنین یاری کِه مَن دارَم. ۸

9. مَرا دَر خانه سَرْوی هَسْت، کانْدَر سایهء قَدَّش
فَراغ از سَرْوِ بُسْتانی و شِمْشادِ چَمَن دارَم. ۹

10. سَزَد گَر خاتَمِ لَعْلَش زَنَم لافِ سُلَیْمانی:
چو اِسْمِ اَعْظَم باشَد، چِه باك از اَهْرِمَن دارَم. ۱۰

11. بِرِنْدی شُهْره شُد حافِظ پَس از چَنْدین وَرَع، لیکِن
چِه غَم دارَم، چو دَر عالَمْ اَمینُ ٱلدّین حَسَن دارَم. ۱۱

436.

بحر رمل ×◡——، ——◡◡، ——◡◡، —⏓—

1. مَن کِه باشَم، کِه بَر آن خاطِرِ عاطِر گُذَرَم:
لُطْفها می کُنی ای خاكِ دَرَت تاجِ سَرَم. ۱

2. دِلْبَرا بَنْده‌نَوازیت کِه آموخت، بِگو:
کِه مَن این ظَن بَرَقیبانِ تو هَرْگِز نَبَرَم. ۲

3. هِمَّتَم بَدْرَقهء راه کُن ای طائِرِ قُدْس،
کِه دَرازَسْت رَهِ مَقْصَد و مَن نَوْسَفَرَم. ۳

4. ای نَسیمِ سَحَری بَنْدَگیء مَن بِرَسان
کِه: فَراموش مَکُن وَقْتِ دُعایِ سَحَرَم. ۴

5. خُرَّم آن روز کَزین مَرْحَله بَر بَنْدَم رَخت،
وَز سَرِ کویِ تو پُرْسَنْد رَفیقان خَبَرَم. ۵

8. گر بدی گفت حسودی و رفیقی رنجید،
گو تو خوش باش، که ما گوش باحمق نکنیم. ٨
9. حافظ، ار خصم خطا گفت، نگیریم بر او:
ور بحق گفت، جدل با سخن حق نکنیم. ٩

435.

بحر هزج ⏑ – – –, ⏑ – – –, ⏑ – – –, ⏑ – – –

1. مرا عهدیست با جانان، که تا جان در بدن دارم،
هواداران کویش را چو جان خویشتن دارم. ١
2. صفای خلوت خاطر از آن شمع چگل بینم،
فروغ چشم و نور دل از آن ماه ختن دارم. ٢
3. بکام و آرزوی دل چو دارم خلوتی حاصل،
چه فکر از خبث بدگویان میان انجمن دارم: ٣
4. گرم صد لشکر از خوبان بقصد دل کمین سازند،
بحمد الله و المنّة بتی لشکرشکن دارم. ٤
5. خدا را ای رقیب امشب زمانی دیده برهم نه،
که من با لعل خاموشش نهانی صد سخن دارم. ٥
6. چو در گلزار اقبالش خرامانم. بحمد الله
نه میل لاله و نسرین نه برگ نسترن دارم. ٦
7. الا ای پیر فرزانه مکن منعم ز میخانه،
که من در ترک پیمانه دلی پیمان‌شکن دارم. ٧

6. آبِ رو می رَود: ای اَبرِ خَطاپوش بِبار،
کِه بِدیوانِ عَمَل نامه‌سِیاه آمَده ایم. ۶
7. حافِظ، این خِرقه، پَشمینه بِیَنداز، کِه ما
از پَیِ قافِلِه با آتِشِ آه آمَده ایم. ۷

434.

بحرِ رمل ‒‿‒‒ ‿‿‒‒ ‿‿‒‒ ‿‿‒

1. ما نَگوییم بَد و مَیل بِناحَق نَکُنیم،
رویِ کَس را سِیَه و دَلقِ خود اَزرَق نَکُنیم. ۱
2. عَیبِ دَرویش و تَوانگَر بِکَم و بیش بَدَست:
کارِ بَد مَصلَحَت آنَست، کِه مُطلَق نَکُنیم. ۲
3. خوش بِرانیم جَهان دَر نَظَرِ راهرَوان،
فِکرِ اَسبِ سِیَه و زینِ مُغَرَّق نَکُنیم. ۳
4. رَقَمِ مَغلَطه بَر دَفتَرِ دانِش نَکَشیم،
سِرِ حَق با وَرَقِ شُعبَده مُلحَق نَکُنیم. ۴
5. زاهِد اَر مَنعِ مَن از باده کُنَد، آن بِهتَر:
کالتِفاتَش بِمَیِ صافِ مُرَوَّق نَکُنیم. ۵
6. شاه اَگَر جُرعه، رِندان نَه بِحُرمَت نوشَد،
هیچ کارَش زِ سَرِ صِدق بِرَونَق نَکُنیم. ۶
7. آسمان کَشتی، اَربابِ هُنَر می شِکَنَد.
تَکیه آن بِه کِه بَر این بَحر مُعَلَّق نَکُنیم. ۷

7. ز غمزه بر دل ریشم چه تیرها که گشادی،
ز غصه بر سر کویت چه بارها که کشیدم. ۷

8. ز کوی یار بیار ای نسیم صبح غباری،
که بوی خون دل ریش از آن تراب شنیدم. ۸

9. چو غنچه بر سرم از کوی او گذشت نسیمی،
که پرده بر دل مشکین ببوی او بدریدم. ۹

10. بخاک پای تو سوگند و نور دیده، حافظ،
که بی رخ تو فروغ از چراغ دیده ندیدم. ۱۰

433.

بحر رمل ـ ⏑ ـ ـ ، ⏑ ⏑ ـ ـ ، ⏑ ⏑ ـ ـ ، ⏑ ⏑ ـ

1. ما بدین در نه پی حشمت و جاه آمده ایم،
از بد حادثه اینجا بپناه آمده ایم. ۱

2. رهرو منزل عشقیم، و ز سرحد عدم
تا باقلیم وجود این همه راه آمده ایم. ۲

3. سبزه، خط تو دیدیم، و ز بستان بهشت
بطلبکاری، این مهرگیاه آمده ایم. ۳

4. با چنین گنج، که شد خازن او روح امین،
بگدائی بدر خانه، شاه آمده ایم. ۴

5. لنگر حلم تو ای کشتی، توفیق کجاست،
که در این بحر کرم غرق گناه آمده ایم. ۵

7. اَلْمِنَّةُ لِلّٰه، کِه چو ما بی دِل و دین بود
آن را کِه خِرَدْپَرْوَر و فَرْزانه نِهادیم. ۷
8. چون می رَوَد این کَشْتیِ سَرْگَشْته کِه آخِر
جان دَر سَرِ آن گَوْهَرِ یَکْدانه نِهادیم. ۸
9. قانِع بِخَیالی زِ تو بودیم چو حافِظ:
یا رَب چه گَدا‌هِمَّت و بیگانه‌نِهادیم. ۹

432.

بحر مجتث ∪—∪—, ∪∪——, ∪—∪—, ∪∪——

1. خِیالِ رویِ تو بَر کارگاهِ دیده کَشیدَم،
بَصورَتِ تو نِگاری نَدیدَم و نَشِنیدَم. ۱
2. اُمیدِ خواجَگیَم بود، بَنْدَگیِ تو جُسْتَم،
هَوایِ سَلْطَنَتَم بود، خِدْمَتِ تو گُزیدَم. ۲
3. اَگَرْچه دَر طَلَبَت هَمْعِنانِ بادِ شَمالَم،
بِگَرْدِ سَرْوِ خِرامانِ قامَتَت نَرَسیدَم. ۳
4. اُمید دَر شَبِ زُلْفَت بِروزِ عُمْر نَبَسْتَم،
طَمَع بِدَوْرِ دَهانَت زِ کامِ دِل بِبُریدَم. ۴
5. گُناهِ چَشْمِ سِیاهِ تو بود و گَرْدَنِ دِلْخواه،
کِه مَن چو آهویِ وَحْشی زِ آدَمی بِرَمیدَم. ۵
6. زِ شَوْقِ چَشْمهٔ نوشَت چه قَطْرَها کِه فِشانْدَم،
زِ لَعْلِ باده‌فِروشَت چه عِشْوَها کِه خَریدَم. ۶

7. نَاصِح بِطَنْز گُفْت: حَرَامَسْت مَیْ، مَخور،
گُفْتَم: بَچَشْم، گوش بِهَر خَر نَمی کُنَم؛ ۷

8. پیرِ مُغان حِکایَتِ مَعْقول می کُنَد،
مَعْذورَم اَر مُحالِ تو باوَر نَمی کُنَم. ۸

9. حافِظ، جَنابِ پیرِ مُغان جایِ دَوْلَتَسْت،
مَن تَرْکِ خاکْبوسی، این دَر نَمی کُنَم. ۹

431.

بحر هزج — — ∪. ∪ — — ∪, ∪ — — ∪, ∪ — —

1. ما دَرْسِ سَحَر دَر سَرِ خُمْخانه نِهادیم،
مَحْصولِ دُعا دَر رَهِ جانانه نِهادیم. ۱

2. دَر خِرْمَنِ صَد عالِمِ عاقِل زَنَد آتِش
این داغ، کِه ما بَر دِلِ دیوانه نِهادیم. ۲

3. سُلْطانِ اَزَل گَنْجِ غَمِ عِشْق بَما داد،
تا روی دَر این مَنْزِلِ ویرانه نِهادیم. ۳

4. دَر خِرْقه از این بیش مُنافِق نَتْوان بود،
بُنْیادَش از این شیوَه، رِنْدانه نِهادیم. ۴

5. دَر دِل نَدِهَم رَه پَس از این مِهْرِ بُتان را،
مُهْرِ لَبِ او بَر دَرِ این خانه نِهادیم. ۵

6. آن بوسه کِه زاهِد زِ پَیش دَسْت بَما داد،
از رویِ صَفا بَر لَبِ پَیْمانه نِهادیم. ۶

10. خَوشا آن دَم، کِه اِسْتِغْنایِ مَسْتی
فَراغَت بَخْشَد از شاه وُ وَزیرَم. ١٠
11. فِراوان گَنْجها دَر سینه دارَم،
اَگَرْچه مُدَّعی بینَد حَقیرَم. ١١
12. مَن آنْگَه بَر گِرِفتَم دِل زِ حافِظ،
کِه ساقی گَشْت یارِ ناگُزیرَم. ١٢

430.

بحر مضارع ‒ ‒ ⏑ ، ‒ ⏑ ‒ ⏑ ، ⏑ ‒ ‒ ⏑ ، ‒ ⏑ ‒

1. مَن تَرْکِ عِشْق و شاهِد و ساغَر نَمی کُنَم؛
صَد بار تَوْبه کَرْدَم و دیگَر نَمی کُنَم. ١
2. باغِ بَهِشْت و سایهٔ طوبَی و قَصْرِ حور
با خاکِ کویِ دوسْت بَرابَر نَمی کُنَم. ٢
3. تَلْقینِ دَرْسِ اَهْلِ نَظَر یَكْ اِشارَتَسْت؛
گُفْتَم کِنایَتی، و مُکَرَّر نَمی کُنَم. ٣
4. شَیْخَم بَطیره گُفْت: بِرَوْ تَرْکِ عِشْق کُن. —
مُحْتاجِ جَنْگ نیسْت بِرادَر، نَمی کُنَم. ۴
5. این تَقْوَیَم تَمام، کِه با شاهِدانِ شَهْر
ناز وُ کِرِشْمه بَر سَرِ مِنْبَر نَمی کُنَم. ٥
6. هَرْگِز نَمی شَوَد زِ سَرِ خود خَبَر مَرا،
تا دَر مِیانِ مَیْکَده سَر بَر نَمی کُنَم. ٦

429.

بحر هزج ——∪ ، ∪——— ، ∪———

1. مَزَن بَر دِل زِ نوکِ غَمْزه تیرَم،
کِه پیشِ چَشْمِ بیمارَت بِمیرَم. ۱
2. نِصابِ حُسْن دَر حَدِّ کَمالَسْت،
زَکاتَم دِه کِه مِسْکین و فَقیرَم. ۲
3. مَن آن مُرْغَم، کِه هَر شام و سَحَرْگاه
زِ بامِ عَرْش می آیَد صَفیرَم. ۳
4. قَدَح پُر کُن، کِه مَن دَر دَوْلَتِ عِشْق
جَوانبَخْتِ جَهانَم، گَرْچِه پیرَم. ۴
5. چُنان پُر شُد فَضای سینه از دوسْت،
کِه فِکْرِ خویش گُم شُد از ضَمیرَم. ۵
6. مَبادا جُز حِسابِ مُطْرِب و مَیْ،
اَگَر حَرْفی کَشَد کِلْکِ دَبیرَم. ۶
7. دَر آن غَوْغا، کِه کَس کَس را نَپُرْسَد،
مَن از پیرِ مُغان مِنَّت پَذیرَم. ۷
8. چو طِفْلان تا کَی ای زاهِد فِریبی
بِسیبِ بوسْتان و شَهْد و شیرَم. ۸
9. قَراری کَرْده اَم با مَیْ‌فِروشان،
کِه روزِ غَم بِجُز ساغَر نَگیرَم. ۹

428.

بحر مضارع —◡— ,◡——◡ ,—◡—◡ ,——◡

1. ما بیغمانِ مَسْت دِل از دَسْت داده ایم،
هَمْرازِ عِشْق و هَمْنَفَسِ جامِ باده ایم. ۱
2. بَر ما بَسی کَمانِ مَلامَت کَشیده اَنْد،
تا کارِ خَود زِ اَبْروِی جانان کُشاده ایم. ۲
3. ای گُل تو دوش داغِ صَبوحی کَشیدَهٔ،
ما آن شَقائقیم کِه با داغ زاده ایم. ۳
4. پیرِ مُغان زِ تَوْبَهٔ ما گَر مَلول شُد،
گو باده صاف کُن، کِه بَعُذْر ایسْتاده ایم. ۴
5. کار از تو می رَوَد، نَظَری ای دَلیلِ راه،
کِانْصاف می دِهیم، زِ کار اوفْتاده ایم. ۵
6. چون لاله مَیْ مَبین و قَدَح دَر مِیانِ کار،
این داغ بین کِه بَر دِلِ پُرخون نِهاده ایم. ۶
7. گُفْتی کِه: حافِظ، این هَمه رَنْگِ خِیال چیسْت —
نَقْشِ غَلَط مَخوان، کِه هَمان لَوْحِ ساده ایم. ۷

427.

بحر رمل ‒ ‒ ‿ ‒ , ‒ ‒ ‿ ‿ , ‒ ‒ ‿ ‿ , ‒ ‿ ‒

1. مَرْحَبا طایرِ فَرُّخ‌پَیِ فَرْخُنده‌پَیام،
خَیْرِ مَقْدَم: چه خَبَر: یار کُجا: راه کُدام: ۱
2. یا رَب این قافِله را لُطْفِ اَزَل بَدْرَقه باد،
کِه از او خَصْم بَدام آمَد و مَعْشوقه بَکام. ۲
3. ماجَرایِ مَن و مَعْشوقِ مَرا پایان نیسْت:
هَر چِه آغاز نَدارَد نَپَذیرَدْ اَنْجام. ۳
4. زُلْفِ دِلْدار چو زُنّار هَمی فَرْمایَد،
بِرَو ای خواجه، کِه شُد بَر تَنِ ما خِرْقه حَرام. ۴
5. مُرْغِ روحَم کِه هَمی زَد زِ سَرِ سِدْره صَفیر،
عاقِبَت دانه‌ء خالِ تو فِکَنْدَش دَر دام. ۵
6. گُل زِ حَد بُرْد تَنَعُّم، زِ کَرَم رُخ بِنُما:
سَرْو مِی نازَد، و خَوش نیسْت، خُدا را بِخِرام. ۶
7. چَشْمِ خونبارِ مَرا خواب چه دَرْخَور باشَد:
مَنْ لَهُ یَقْتُلُ داءٌ دَنِفٌ کَیْفَ یَنام: ۷
8. تو تَرَحُّم نَکُنی بَر مَنِ بیدِل: گُفْتَم:
ذاکَ دَعْواکَ وَها اَنْتَ وَتِلْکَ الْاَیّام. ۸
9. حافِظ اَر مَیْل بَاَبْروی تو دارَد، شایَد:
جای دَر گوشه‌ء مِحْراب کُنَنْد اَهْلِ کَلام. ۹

426.

بحر رمل -⏑--, -⏑--, -⏑-

1. ما زِ یاران چشمِ یاری داشتیم،
خود غلط بود آن چه ما پنداشتیم. ١

2. تا دِرَختِ دوستی کَیْ بَر دِهَد،
حالیا رفتیم و تخمی کاشتیم. ٢

3. نکتها رفت، و شکایت کس نکرد،
جانبِ حرمت فرو نگذاشتیم. ٣

4. گفت‌وگو آئینِ دَرویشی نبود،
ور نه با تو ماجراها داشتیم. ۴

5. شیوهء چشمت فریبِ جنگ داشت،
ما ندانستیم و صلح انگاشتیم. ٥

6. گلبنِ حسنت نه خود شد دلفریب،
ما دمِ همت بر او بگماشتیم. ٦

7. گفت: خود دادی بما دل حافظا،
ما محصِّل بر کسی نگماشتیم. ٧

10.] حافِظ زِ تابِ فِكْرَتِ بيحاصِلان بِسوخْت:
ساقى كُجاسْت، تا زَنَد آبى بَر آتِشَم· [١٠

425.

بحر رمل — — ⏑⏑ , ⏑ — — ⏑⏑ , ⏑⏑⏑⏑ , ⏑ — — ⏑⏑

1. ما بَر آريم شَبى دَسْت، دُعائى بِكُنيم،
غَمِ هِجْرانِ تُرا چارِه زِ جائى بِكُنيم. ١
2. دِلِ بيمار شُد از دَسْت، رَفيقان مَدَدى،
تا طَبيبَش بَسَر آريم و دَوائى بِكُنيم. ٢
3. آن كِه بىجُرْم بِرَنْجيد و بَتيغَم زَد و رَفْت،
بازَش آريد خُدا را، كِه صَفائى بِكُنيم. ٣
4. مَدَد از خاطِرِ رِنْدان طَلَب اى دِل، وَر نى
كار صَعْبَسْت، مَبادا كِه خَطائى بِكُنيم. ٤
5. دَر رَهِ نَفْس، كَزو سينَه، ما بُتْكَدِه بود،
تير آهى بِكُشائيم و غَزائى بِكُنيم. ٥
6. خُشْك شُد بيخ طَرَب: راهِ خَرابات كُجاسْت·
تا دَر آن آب و هَوا نَشْو و نُمائى بِكُنيم. ٦
7. سايَهٔ طائِر كَم‌حَوْصَلِه كارى نَكُنَد،
طَلَب سايَهٔ، مَيْمونِ هُمائى بِكُنيم. ٧
8. دِلَم از پَرْدِه بِشُد. حافِظِ خوش‌لَهْجِه كُجاسْت·
تا بَقَوْل و غَزَلَش ساز و نَوائى بِكُنيم. ٨

424.

بحر مضارع — — ⏑, — ⏑ — ⏑, ⏑ — — ⏑, — ⏑ —

1. مَن دوستدارِ روىِ خوش و موىِ دِلکَشَم.
مدهوشِ چشمِ مَست و مَیِ صافِ بیغشم. ۱
2. گُفتی: ز سِرِّ عهدِ ازل یک سُخَن بگو —
آن گه بگویمت که: دو پیمانه در کشم. ۲
3. در عاشقی گُریز نباشد ز سوز و ساز:
استاده ام چو شمع. مترسان ز آتشم. ۳
4. مَن آدمِ بهشتیم. امّا در این سفر
حالی اسیرِ عِشقِ جوانانِ مهوشم. ۴
5. بَخت ار مَدَد دهد. که کَشَم رَخت سوىِ دوست.
گیسوىِ حور گَرد فشاند ز مفرشم. ۵
6. شیراز معدنِ لبِ لعلست و کانِ حُسن.
من جوهریِ مفلس از آن رو مشوّشم. ۶
7. از بس که چشمِ مست در این شهر دیده ام.
حقّا که مَی نمی خورم اکنون. و سرخوشم. ۷
8. شهریست پر کرشمه، خوبان ز شش جهت:
چیزیم نیست. ور نه خریدارِ هر ششم. ۸
9. حافظ. عروسِ طبعِ مرا جلوه آرزوست:
آئینه نَدارم. از آن آه می کشم. ۹

423.

بحر رمل – ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ –

1. گَرْچِه اُفْتاد زِ زُلْفَش گِرِهی دَر کارَم،
هَمْچُنان چَشْمِ گُشاد از کَرَمَش می دارَم. ۱

2. بِطَرَب حَمْل مَکُن سُرْخیء رویَم، کِه چو جام
خونِ دِل عَکْس بِرون می دِهَد از رُخْسارَم. ۲

3. پَرْدهء مُطْرِبَم از دَسْت بِرون خواهَد بُرْد:
آه اَگَر زان کِه دَر این پَرْده نَباشَد بارَم. ۳

4. پاسْبانِ حَرَمِ دِل شُده اَم شَب هَمه شَب،
تا دَر این پَرْده جُز اَنْدیشهء اُو نَگْذارَم. ۴

5. دیدهء بَخْت بَاَفْسانهء او شُد دَر خواب:
کو نَسیمی زِ عِنایَت، کِه کُنَد بیدارَم. ۵

6. مَنَم آن شاعِرِ ساحِر، کِه بَاَفْسونِ سُخَن
از نَیِ کِلْك هَمه قَنْد و شَکَر می بارَم. ۶

7. بِصَد اُمّید نِهادیم دَر این بادِیَه پای:
ای دَلیلِ دِلِ گُمْگَشْته فِرو مَگْذارَم. ۷

8. چون مَنَش دَر گُذَرِ باد نَمی یارَم دید،
با کِه گویَم، کِه بِگوید سُخَنی بیارَم. ۸

9. دوش می گُفْت کِه: حافِظ هَمه رویست و رِیا. —
بِجُز از خاكِ دَرَت با کِه بِگو دَر کارَم. ۹

7. دامن از رشحهٔ خونِ دلِ من درهم چین،
که اثر در تو رسد گر بخراشی ریشم. ۱

8. من اگر رندم و گر شیخ چه کارم با کس،
حافظِ رازِ خود و عارفِ وقتِ خویشم. ۱

422.

بحر رمل

1. گر از این منزلِ غربت بسوی خانه روم،
دگر آنجا که روم عاقل و فرزانه روم. ۱

2. زین سفر گر بسلامت بوطن باز رسم،
نذر کردم که هم از راه بمیخانه روم. ۲

3. تا بگویم که چه کشفم شد از این سیر و سلوك،
بر درِ میکده با بربط و پیمانه روم. ۳

4. آشنایانِ رهِ عشق گرم خون بخورند،
ناکسم گر بشکایت برِ بیگانه روم. ۴

5. بعد از این دستِ من و زلفِ چو زنجیرِ نگار،
چند چند از پیِ کامِ دلِ دیوانه روم. ۵

6. گر ببینم خمِ ابروی چو محرابش باز،
سجدهٔ شکر کنم وز پیِ شکرانه روم. ۶

7. خرم آن دم که چو حافظ بتولایِ وزیر
سرخوش از میکده با دوست بکاشانه روم. ۱

7. هَسْت اُمیدَم، کِه عَلَی رَغْمِ عَدو روزِ جَزا
فَیْضِ عَفْوَش نَنِهَد بارِ گُنَه بَر دوشَم. ٧

8. پِدَرَم رَوْضهٔ رِضْوان بِدو گَنْدُم بِفُروخْت،
ناخَلَف باشَم اَگَر مَن بِجَوی نَفْروشَم. ٨

9. گَر از این دَسْت زَنَد مُطْرِبِ مَجْلِس رَهِ عِشْق،
شِعْرِ حافِظ بِبَرَد وَقْتِ سَماع از هوشَم. ٩

421.

بحر رمل –∪––, ∪∪––, ∪∪––, ––

1. گَر مَن از سَرْزَنِشِ مُدَّعِیان اَنْدیشَم،
شیوهٔ رِنْدی و مَسْتی نَرَوَد از پیشَم. ١

2. زُهْدِ رِنْدانِ نَوآموخْته راهی بَدِهَسْت؛
مَن کِه بَدْنامِ جَهانَم چِه صَلاح اَنْدیشَم. ٢

3. شاهِ شوریدِه‌سَران خوان مَنِ بی‌سامان را،
زان کِه دَر کَم‌خِرَدی از هَمِه عالَم بیشَم. ٣

4. بَر جَبینِ نَقْش کُن از خونِ دِلِ مَن خالی،
تا بِدانَنْد کِه قُرْبانِ تو کافِرکیشَم. ٤

5. اِعْتِقادی بِنِما وُ بِگُذَر بَهْرِ خُدا،
تا نَدانی کِه دَر این خِرْقِه چِه نادَرْویشَم. ٥

6. شِعْرِ خونبارِ مَن ای باد بَر یار بِخوان،
کِه زِ مِژْگانِ سِیَه بَر رَگِ جان زَد نیشَم. ٦

7. با من راه‌نشین خیز و سوی میکده آی،
تا ببینی که در آن حلقه چه صاحب جاهم. ۷
8. مست بگذشتی و از حافظت اندیشه نبود،
آه اگر دامن حسن تو بگیرد آهم. ۸
9. خوشم آمد که سحر خسرو خاور می گفت:
با همه پادشهی بندهٔ تورانشاهم. ۹

420.

بحر رمل [illegible]

1. گرچه از آتش دل چون خم می در جوشم،
مهر بر لب زده خون می خورم و خاموشم. ۱
2. قصد جانست طمع در لب جانان کردن؛
تو مرا بین، که در این کار بجان می کوشم. ۲
3. من کی آزاد شوم از غم دل، چون هر دم
هندوی زلف بتی حلقه کند در گوشم. ۳
4. خرقه‌پوشی، من از غایت دینداری نیست،
پرده‌ء بر سر صد عیب نهان می پوشم. ۴
5. من که خواهم که ننوشم بجز از راوق خم،
چه کنم، گر سخن پیر مغان ننیوشم. ۵
6. حاش لله که نیم معتقد طاعت خویش،
این‌قدر هست که گه گه قدحی می نوشم. ۶

8. دشمنان را ز خون کفن سازیم،
دوستان را قبای فتح دهیم. ۸
9. رنگ تزویر پیش ما نبود،
شیر سرخیم و افعیٔ سیهیم. ۹
10. وام حافظ بگو که باز دهند،
کردهٔ اعتراف و ما گوهیم. ۱۰

419.

بحر رمل — ◡ — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — — — —

1. آن که پامال جفا کرد چو خاک راهم،
خاک می بوسم و عذر قدمش می خواهم. ۱
2. من نه آنم که بجور از تو بنالم حاشا،
چاکر معتقد و بندهٔ دولتخواهم. ۲
3. بسته ام در خم گیسوی تو امید دراز؛
آن مبادا که کند دست طلب کوتاهم. ۳
4. ذرهٔ خاکم و در کوی توام وقت خوشست؛
ترسم ای دوست که بادی ببرد ناگاهم. ۴
5. صوفیٔ صومعهٔ عالم قدسم، لیکن
حالیا دیر مغانست حوالتگاهم. ۵
6. پیر میخانه سحر جام جهان‌بینم داد،
واندر آن آینه از حسن تو کرد آگاهم. ۶

10. دام سخت است، مگر یار شود لطف خدا،
ور نه آدم نبرد صرفه ز شیطان رجیم، ۱۰
11. حافظ، ار سیم و زرت نیست، چه شد؟ شاکر باش،
چه به از دولت لطف سخن و طبع سلیم؟ ۱۱

418.

بحر خفیف

1. گرچه ما بندگان پادشهیم،
پادشاهان ملک صبحگهیم، ۱
2. گنج در آستین و کیسه تهی،
جام گیتی‌نما و خاک رهیم. ۲
3. هوشیار حضور و مست غرور،
بحر توحید و غرقهٔ گنهیم. ۳
4. شاهد بخت چون کرشمه کند،
ماش آیینهٔ رخ چو مهیم. ۴
5. شاه بیداربخت را هر شب
ما نگهبان افسر و کلهیم. ۵
6. گو غنیمت شمار صحبت ما،
که تو در خواب و ما بدیده‌گهیم. ۶
7. شاه منصور واقف است، که ما
روی همت بهر کجا که نهیم. ۷

417.

بحر رمل

1. فتوی پیرِ مغان دارم و قولیست قدیم
که: حرامست می آنجا، که نه یارست ندیم. ۱

2. چاک خواهم زدن این دلقِ ریائی، چه کنم؟
روح را صحبتِ ناجنس عذابیست الیم. ۲

3. تا مگر جرعه فشاند لبِ جانان بر من،
سالها تا شده ام بر درِ میخانه مقیم. ۳

4. مگرش خدمتِ دیرینِ من از یاد برفت؛
ای نسیمِ سحری یاد دهش عهدِ قدیم. ۴

5. بعدِ صد سال اگر بوی تو بر خاک وزد،
سر بر آرد ز گلم رقص کنان عظمِ رمیم. ۵

6. دلبر از ما بصد امید ستد اوّل دل،
ظاهرا عهد فرامش نکند خلقِ کریم. ۶

7. غنچه گو: تنگدل از کارِ فروبسته مباش،
کز دمِ صبح مدد یابی و انفاسِ نسیم. ۷

8. فکرِ بهبود خود ای دل ز درِ دیگر کن؛
دردِ عاشق نشود به بمداوای حکیم. ۸

9. گوهرِ معرفت اندوز که با خود ببری،
که نصیبِ دگرانست نصابِ زر و سیم. ۹

416.

بحر رمل [illegible]

1. فاش می گویم و از گفتهٔ خود دلشادم،
بندهٔ عشقم و از هر دو جهان آزادم. ١
2. طایر گلشن قدسم، چه دهم شرح فراق،
که در این دامگهِ حادثه چون افتادم. ٢
3. من ملک بودم و فردوس برین جایم بود،
آدم آورد در این دیر خراب‌آبادم. ٣
4. سایهٔ طوبی و دلجویی حور و لب حوض
بهوای سر کوی تو برفت از یادم. ۴
5. کوکب بخت مرا هیچ منجّم نشناخت،
یا رب از مادر گیتی بچه طالع زادم. ۵
6. تا شدم حلقه بگوش در میخانهٔ عشق،
هر دم آید غمی از نو بمبارکبادم. ۶
7. می خورد خون دلم مردمک چشم، و سزاست،
که چرا دل بجگرگوشهٔ مردم دادم. ٧
8. نیست بر لوح دلم جز الف قامت دوست،
چه کنم، حرف دگر یاد نداد استادم. ٨
9. پاک کن چهرهٔ حافظ بسر زلف ز اشک،
ور نه این سیل دمادم ببرد بنیادم. ٩

413.

بحر مجتث

1. غم زمانه، که هیچش کران نمی بینم،
دواش جز می چون ارغوان نمی بینم. ١
2. بترك خدمت پیر مغان نخواهم گفت،
چرا که مصلحت خود در آن نمی بینم. ٢
3. در این خمار کسم جرعهٔ نمی بخشد،
ببین که اهلدلی در جهان نمی بینم. ٣
4. ز آفتاب قدح ارتفاع عیش بگیر،
چرا که طالع وقت آنچنان نمی بینم. ٤
5. نشان اهلدل عاشقیست، با خود دار،
که در مشایخ شهر این نشان نمی بینم. ٥
6. نشان موی میانش، که دل در او بستم،
ز من مپرس، که خود در میان نمی بینم. ٦
7. بدین دو دیدهٔ حیران من هزار افسوس،
که با دو آینه رویش عیان نمی بینم. ٧
8. قد تو تا بشد از جویبار دیدهٔ من،
بجای سرو جز آب روان نمی بینم. ٨
9. من و سفینهٔ حافظ، که جز در این دریا
بضاعت سخن درفشان نمی بینم. ٩

10. حافِظ بعَیْش کوش، کِه ما نَقْدِ عَقْل و هوش
از بَهْرِ یارِ سِلْسِلَه‌گیسو نِهاده ایم. ١٠

[11. گُفْتی کِه: حافِظا دِلِ سَرْگَشْتِه‌ات کُجاسْت —
دَر حَلْقَهایِ آن خَمِ گیسو نِهاده ایم. ١١]

414.

بحر رمل —ᴗ—— —ᴗ—— —ᴗ—— —ᴗ—

1. عاشِقِ رویِ جَوانیِ خوشِ نَوْخاسْتِه ام،
وز خُدا شادیِ این غَم بدُعا خواسْتِه اَم. ١

2. عاشِق و رِنْد و نَظَرْبازَم، و می گویَم فاش،
تا بِدانی کِه بَچَنْدین هُنَر آراسْتِه اَم. ٢

3. شَرْمَم از خِرْقِهٔ آلودَه، خود می آیَد،
کِه بَر او پاره بَصَد شُعْبَدِه پیراسْتِه اَم. ٣

4. خَوش بِسوز از غَمَش ای شَمْع، کِه اینَك مَن نیز
بَهَمین کار کَمَرْبَسْتِه و بَر خاسْتِه اَم. ٤

5. با چُنین حَیْرَتَم از دَسْت بِشُد صَرْفِهٔ کار،
دَر غَم اَفْزوده اَم آن چِه اَز دِل و جان کاسْتِه اَم. ٥

6. هَمْچو حافِظ بخَرابات رَوَم جامه‌قَبا،
بو کِه دَر بَر کَشَد آن دِلْبَرِ نَوْخاسْتِه اَم. ٦

413.

بحر مضارع ——ᴗ ,—ᴗ—ᴗ ,ᴗ——ᴗ ,—ᴗ—

1. ما پیشِ خاکِ پایِ تو صَد رو نِهاده ایم،
روی وُ رِیایِ خُلق بیکسو نِهاده ایم. ١
2. ناموسِ چَندساله، اَجدادِ نیکنام
دَر راهِ جام و ساقی، مَهرو نِهاده ایم. ٢
3. طاق و رِواقِ مَدرَسه وُ قیل و قالِ فَضل
دَر راهِ عَیش و شاهِدِ گُلرو نِهاده ایم. ٣
4. نَنهاده ایم بارِ گِران بَر دِلِ ضَعیف،
وین کار و بار بَسته بیَك مو نِهاده ایم. ۴
5. ما مُلكِ عافِیَت نه بَلَشکَر گِرِفته ایم.
ما تَختِ سَلطَنَت نه بَبازو نِهاده ایم. ٥
6. هَم جان بَدان دو نَرگِسِ جادو سُپُرده ایم،
هَم دِل بَدان دو سُنبُلِ هِندو نِهاده ایم. ٦
7. تا سِحرِ چَشمِ یار چه بازی کُنَد، که باز
بُنیاد بَر کِرِشمه، جادو نِهاده ایم. ١
8. دَر گوشه، اُمید چو نَظارَگانِ ماه
چِشمِ طَلَب دَر آن خَمِ اَبرو نِهاده ایم. ١
9. بی یارِ نَرگِسَش سَرِ سَودائی از خُمار
هَمچون بَنَفشه بَر سَرِ زانو نِهاده ایم. ٩

412.

بحر رمل — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ —

1. عشقبازی و جوانی و شراب لعلفام،
مجلس انس و حریف همدم و شرب مدام، ١
2. ساقیء شکّردهان و مطرب شیرینسخن،
همنشینی نیککردار و ندیم نیکنام، ٢
3. شاهدی از لطف و پاکی رشک آب زندگی،
دلبری در حسن و خوبی غیرت ماه تمام، ٣
4. بزمگاهی دلنشان چون قصر فردوس برین،
گلشنی پیرامنش چون روضهء دار السلام، ٤
5. صفنشینان نیکخواه و پیشکاران با ادب،
دوستداران صاحب اسرار و حریفان دوستکام، ٥
6. بادهء گلرنگ تیز تلخ خوشخوار سبک
نقلش از لعل نگار و نقلش از یاقوت خام، ٦
7. غمزهء ساقی بیغمای خرد آهخته تیغ،
زلف جانان از برای صید دل گسترده دام، ٧
8. نکتهدانی بذلهگو چون حافظ شیرینسخن،
بخششآموزی جهانافروز چون حاجی قوام: ٨
9. هر که این صحبت نخواهد، خوشدلی بر وی تباه،
وان که این عشرت نجوید، زندگی بر وی حرام. ٩

411.

بحر رمل ‒ ‒ ، ‒ ‒ ◡ ◡ ، ‒ ‒ ◡ ◡ ، ‒ ‒ ◡ ‒

1. روز عیدست و من امروز در آن تدبیرم،
که دهم حاصل سی روزه و ساغر گیرم. ۱

2. دو سه روزست که دورم ز می و ساغر و جام؛
بس خجالت که پدید آمد از این تقصیرم. ۲

3. من بخلوت ننشینم پس از این، ور بمثل
زاهد صومعه بر پای نهد زنجیرم. ۳

4. پند پیرانه دهد واعظ شهرم، لیکن
من ندانم که دگر پند کسی بپذیرم. ۴

5. آن که بر خاک در میکده جان داد کجاست؟
تا نهم بر قدمش این سر و پیشش میرم. ۵

6. می کشم باده و سجاده، تقوی بر دوش؛
وای اگر خلق شوند آگه از این تزویرم. ۶

7. خلق گویند که: حافظ، سخن پیر بنوش. —
سالخورده می امروز به از صد پیرم. ۷

8. حافظ، نه حدّ ماست چنین لافها زدن،
پای از گلیم خویش چرا بیشتر کشیم. ٨

410.

بحر رجز ———— ———— ———— ————

1. عمریست تا من در طلب هر روز گامی می زنم،
دست شفاعت هر زمان در نیکنامی می زنم. ١
2. بی ماهِ مهرافروزِ خود تا بگذرانم روزِ خود،
دامی براهی می نهم، مرغی بدامی می زنم. ٢
3. تا بو که یابم آگهی زان سایهٔ سروِ سهی،
گلبانگِ عشق از هر طرف بر خوش‌خرامی می زنم. ٣
4. دانم سر آرد غصّه را، رنگین بر آرد قصّه را
این آهِ خون‌افشان، که من هر صبح و شامی می زنم. ٤
5. اورنگ کو، گلچهره کو، نقشِ وفا و مهر کو،
حالی من اندر عاشقی داوِ تمامی می زنم. ٥
6. هرچند کان آرامِ دل دانم نبخشد کامِ دل،
نقشِ خیالی می کشم، فالِ دوامی می زنم. ٦
7. با آن که از خود غائبم وز می چو حافظ تائبم،
در مجلسِ روحانیان گه گاه جامی می زنم. ٧

8. شدم فسانه بسرگشتگی، و ابروی دوست
کشید در خم چوگان خویش چون گویم. ۸
9. بیار می، که بفتوای حافظ از دل پاك
غبار زرق بفیض قدح فرو شویم. ۹

409.

بحر مضارع — — ∪ — ∪ — — ∪ ∪ — — ∪ — ∪ —

1. صوفی بیا، که خرقهٔ سالوس بر کشیم،
وین نقش زرق را خط بطلان بسر کشیم، ۱
2. نذر و فتوح صومعه در وجه می نهیم،
دلق ریا بآب خرابات در کشیم. ۲
3. بیرون جهیم سرخوش، و از بزم مدعی
غارت کنیم باده، و شاهد بدر کشیم. ۳
4. سرّ قضا که در تتق غیب منزویست،
مستانه‌اش نقاب ز رخسار بر کشیم. ۴
5. کاری کنیم، ورنه خجالت بر آورد
روزی که رخت جان بجهانی دگر کشیم. ۵
6. فردا اگر نه روضهٔ رضوان بما دهند،
غلمان ز غرفه حور ز جنت بدر کشیم. ۶
7. کو عشوهٔ ز ابروی او تا چو ماه نو
گوی سپهر در خم چوگان زر کشیم. ۷

10. صُبْح‌خیزی و سَلامَت‌طَلَبی چون حافِظ
هَر چه کَرْدَم، هَمه از دَوْلَتِ قُرْآن کَرْدَم. ۱۰
[11. هیچ حافِظ نَکُنَد دَر خَمِ مِحْرابِ فَلَك
آن تَنَعُّم، کِه مَن از دَوْلَتِ قُرْآن کَرْدَم. ۱۱]

408.

بحر مجتث

1. سَرَم خوشَسْت و بِبانگِ بَلَنْد می گویَم
کِه: مَن نَسیمِ حَیات از پِیاله می جویَم. ۱
2. عُبوسِ زُهْد بِوَجْهِ خُمار نَنْشیند،
مُریدِ خِرْقهٔ دُرْدی‌کَشانِ خوش‌خویَم. ۲
3. گَرَم نه پیرِ مُغان دَر بِروی بِگْشایَد،
کُدام دَر بِزَنَم؟ چاره از کُجا جویَم؟ ۳
4. مَکُن دَر این چَمَنَم سَرْزَنِش بِخودْروئی،
چُنان کِه پَرْوَرِشَم می دِهَنْد، می رویَم. ۴
5. تو خانَقاه و خَرابات دَر مِیانه مَبین؛
خُدا گُواسْت، کِه هَر جا کِه هَسْت با اویَم. ۵
6. غُبارِ راهِ طَلَب کیمیایِ بِهْروزیسْت،
غُلامِ دَوْلَتِ آن خاكِ عَنْبَرین‌بویَم. ۶
7. زِ شَوْقِ نَرْگِسِ مَسْتِ بَلَنْدبالائی
چو لاله با قَدَح اُفْتاده بَر لَبِ جویَم. ۷

407.

بحر رمل — ‿ — —، ‿ ‿ — —، ‿ ‿ — —، ‿ ‿ —

1. سالها پَیرَوِیِ مَذْهَبِ رِنْدان کَرْدَم،
تا بِفَتْوَیِ خِرَد حِرْص بِزِنْدان کَرْدَم. ۱
2. مَن بِسَرْمَنْزِلِ عَنْقا نه بِخَود بُرْدَم راه،
قَطْعِ این مَرْحَله با مُرْغِ سُلَیْمان کَرْدَم. ۲
3. نَقْشِ مَسْتوری و مَسْتی نه بِدَسْتِ مَن و تُسْت؛
آن چه سُلْطانِ اَزَل گُفْت: بِکُنْ —، آن کَرْدَم. ۳
4. دارَم از لُطْفِ اَزَل جَنَّتِ فِرْدَوْس طَمَع،
گَرْچه دَرْبانیِ مَیْخانه فِراوان کَرْدَم. ۴
5. این که پیرانه‌سَرَم صُحْبَتِ یوسُف بِنْواخْت،
اَجْرِ صَبْریسْت که دَر کُلْبَهٔ اِحْزان کَرْدَم. ۵
6. سایَهٔ بَر دِلِ ریشَم فِکَن ای گَنْجِ مُراد،
که مَن این خانه بِسَوْدایِ تو وَیْران کَرْدَم. ۶
7. تَوْبه کَرْدَم، که نَبوسَم لَبِ ساقی؛ و کُنون
می گَزَم لَب، که چِرا گوش بِنادان کَرْدَم. ۷
8. از خِلافْ‌آمَدِ عادَت بِطَلَب کام، که مَن
کَسْبِ جَمْعِیَّت از آن زُلْفِ پَریشان کَرْدَم. ۸
9. گَر بِدیوانِ غَزَل صَدْرنِشینَم، چه عَجَب؛
سالها بَنْدَگیِ صاحِبِ دیوان کَرْدَم. ۹

406.

بحر هزج

1. گر دَست رَسَد در سَرِ زُلفَینِ تو بازم،
چون گوی چه سَرها کِه بَچوگانِ تو بازم. ١
2. زُلفِ تو مَرا عُمرِ دَرازست، وَلی نیست
دَر دَست سَرِ موئی از ایـن عُمرِ درازم. ٢
3. پَروانه، راحَت بِدِه ای شَمع، کِه اِمشَب
از آتِشِ دِل پیشِ تو چون شَمع گُدازم. ٣
4. آن دَم کِه بیَك خَنده دِهَم جان چو صَراحی،
مَستانِ تو خواهَم کِه گُزارَند نمازم. ٤
5. چون نیست نَمازِ مَنِ آلوده نَمازی،
دَر مَیکَده زان کَم نَشَوَد سوز و گُدازم. ٥
6. دَر مَسجِد و مَیخانه خِیالَت اَگَر آیَد،
مِحراب و کَمانچَه زِ دو اَبروی تو سازَم. ٦
7. گَر خَلوَتِ ما را شَبی از رُخ بِفروزی،
چون صُبح دَر آفاقِ جَهان سَر بِفرازَم. ٧
8. مَحمود بُوَد عاقِبَتِ کار دَر ایـن راه،
گَر سَر بِرَوَد دَر سَرِ سَودایِ اَیازَم. ٨
9. حافِظ. غَمِ دِل با کِه بِگویَم، کِه دَر این دَور
جُز جام نَشایَد کِه بُوَد مَحرَمِ رازَم. ٩

405.

بحر رمل ــ ‿ ‿ ــ ، ‿ ‿ ــ ــ ، ‿ ‿ ــ ــ ، ‿ ‿ ــ

1. صَنَما با غَمِ عِشْقِ تو چه تَدْبیر کُنَم·
تا بَکَیْ دَر غَمِ تو نالهٔ شَبْگیر کُنَم· ۱

2. دِلِ دیوانه از آن شُد، کِه نَپذیرَد دَرْمان:
مَگَرَش هَم ز سَرِ زُلْفِ تو زَنْجیر کُنَم. ۲

3. با سَرِ زُلْفِ تو مَجْموعِ پَریشانیٔ خود؛
کو مَجالی، کِه یَکایَك هَمه تَقْریر کُنَم· ۳

4. آن چه دَر مُدَّتِ هَجْرِ تو کَشیدَم، هَیْهات
دَر یَکی نامه مُحالَسْت کِه تَحْریر کُنَم. ۴

5. آن زَمان کارْزوی دیدَنِ جانَم باشَد،
دَر نَظَر نَقْشِ رُخِ خوبِ تو تَصْویر کُنَم. ۵

6. گَر بِدانَم کِه وِصالِ تو بَدین دَسْت دِهَد،
دِل و دین را هَمه دَر بازَم و تَوْفیر کُنَم. ۶

7. دور شَو از بَرَم ای واعِظ و بیهوده مَگوی،
مَن نه آنَم کِه دِگَر گوش بَتَزْویر کُنَم. ۷

8. نیسْت اُمّیدِ خَلاصی ز فَساد ای حافِظ:
چونکِه تَقْدیر چُنینَسْت، چه تَدْبیر کُنَم· ۸

404.

بحر رمل ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ – – ‿ ‿ –

1. زُلف بَر باد مَدِه. تا نَدِهی بَر بادَم،
نازِ بُنیاد مَکُن. تا نَکُنی بُنیادَم. ١
2. رُخ بَر افروز، که فارِغ کُنی از بَرگِ گُلَم،
قد بَر اَفراز، که از سَرو کُنی آزادَم. ٢
3. شُهرَهٔ شَهر مَشَو. تا نَنِهی سَر دَر کوه،
نازِ شیرین مَنُما. تا نَکُنی فَرهادَم. ٣
4. مَی مَخور با دِگَران. تا نَخورَم خونِ جِگَر،
یادِ هَر قَوم مَکُن. تا نَرَوی از یادَم. ٤
5. زُلف را حَلقه مَکُن. تا نَکُنی دَر بَندَم
چِهره را آب مَدِه. تا نَدِهی بَر بادَم. ٥
6. یارِ بیگانه مَشَو. تا نَبَری از خویشَم،
غَمِ اَغیار مَخور، تا نَکُنی ناشادَم. ٦
7. شَمعِ هَر جَمع مَشَو. وَر نَه بِسوزی ما را،
سَر مَکَش، تا نَکَشَد سَر بِفَلَک فَریادَم. ٧
8. رَحم کُن بَر مَنِ مِسکین و بِفَریادَم رَس،
تا بِخاکِ دَرِ آصَف نَرَسَد فَریادَم. ٨
9. چون فَلَک جَور مَکُن، تا نَکُشی حافِظ را،
رام شَو. تا بِدِهَد طالِعِ فَرُّخ دادَم. ٩

403.

بحر رمل –⏑–– ⏑⏑–– ⏑⏑–– ––

1. در خراباتِ مغان گر گذر افتد بازم.
حاصلِ خرقه و سجّاده روان در بازم. ۱
2. حلقهٔ توبه چو زهّاد گر امروز زنم،
خازنِ میکده فردا نکند در بازم: ۲
3. ور چو پروانه دهد دست فراغِ بالی،
جز بر آن عارضِ شمعی نبود پروازم. ۳
4. همچو چنگ ار بگشادی ندهی کامِ دلم،
چون نی آخر ز لبانت بدمی بنوازم. ۴
5. صحبتِ حور نخواهم، که بود عینِ قصور
با خیالِ تو اگر با دگری پردازم. ۵
6. ماجرایِ دلِ خون‌گشته نگویم با کس،
زان که جز تیغِ غمت نیست کسی دمسازم. ۶
7. سرِّ سودایِ تو در سینه بماندی پنهان،
چشمِ تردامن اگر فاش نکردی رازم. ۷
8. مرغ‌سان از قفسِ خاک هوائی گشتم
بهوائی، که مگر صید کند شهبازم. ۸
9. گر بهر موی سری بر تنِ حافظ باشد،
همچو زلفت همه را در قدمت اندازم. ۹

402.

بحر هزج ‿ – – – ‿ – – – ‿ – –

1. زِ دَسْتِ کوتهِ خود زیرِ بارَم،
کِه از بالابَلَنْدان شَرْمْسارَم. ١

2. مَگَر زَنْجیرِ موئی گیرَدَم دَسْت.
وَگَر نَه سَر بَشَیْدائی بَر آرَم. ٢

3. زِ چَشْمِ مَن بِپُرْس اَوْضاعِ گَرْدون،
کِه شَب تا روزْ اَخْتَر می شُمارَم. ٣

4. بَدین شُکْرانه می بوسَم لَبِ جام.
کِه کَرْد آگَه زِ رازِ روزْگارَم. ٤

5. مَن از بازویِ خود دارَم بَسی شُکْر.
کِه زورِ مَرْدُم‌آزاری نَدارَم. ٥

6. اَگَر گُفْتَم دُعایِ مَیْفُروشان.
چِه باشَد حَقِّ نِعْمَت می گُزارَم. ٦

7. تو از خاکَم نَخواهی بَر گِرِفْتَن،
بَجایِ اَشْك اَگَر گَوْهَر بِبارَم. ٧

8. مَکُن عَیْبَم بَخونْخواری دَر این دَشْت.
کِه کارآموزِ آهویِ تَتارَم. ٨

9. سَری دارَم چو حافِظ مَسْت. لیکِن
بَلُطْفِ آن سَری اُمّیدْوارَم. ٩

401.

2. واعِظِ ما بوی حَق نَشْنید: بِشْنَو. کین سُخَن
در حُضورَش نیز می گویَم، نَه غیبَت می کُنَم. ٢

3. تا کِه اَنْدَر دامِ وَصْل آرَم تَذَرْوی خوش‌خِرام،
دَر کَمینَم اِنْتِظارِ وَقْتِ فُرْصَت می کُنَم. ٣

4. چون صَبا اُفْتان و خیزان می رَوَم تا کویِ دوسْت،
وز رِیاحین وُ گُل اِسْتِمْدادِ هِمَّت می کُنَم. ٤

5. زُلْفِ دِلْبَر دامِ راه وُ غَمْزه‌اَش تیرِ بَلاسْت:
یاد دار ای دِل، کِه چَنْدینَت نَصیحَت می کُنَم. ٥

6. خاکِ کویَت بَر نَتابَد زَحْمَتِ ما بیش از این:
لُطْفها کَرْدی بُتا. تَخْفیفِ زَحْمَت می کُنَم. ٦

7. دیدهٔ بَدْبین بِپوشان ای کَریم عَیْب‌پوش
زین دِلیریها. کِه مَن دَر کُنْجِ خَلْوَت می کُنَم. ٧

8. حاشَ لِلّه کَز حِسابِ روزِ حَشْرَم باك نیسْت:
فالِ فَرْدا می زَنَم، اِمْروز عِشْرَت می کُنَم. ٨

9. از یَمینِ عَرْش آمین می کُنَد روحُ آلْاَمین.
چون دُعای پادشاهِ مُلْك و مِلَّت می کُنَم. ٩

10. خُسْرَوا اُمیدِ اَوْجِ جاه دارَم، زین قِبَل
اِلْتِماسِ آسْتان‌بوسیِ حَضْرَت می کُنَم. ١٠

11. حافِظَم دَر مَحْفِلی، دُرْدی‌کَشَم دَر مَجْلِسی:
بِنْگَر این شوخی کِه چون با خَلْق صَنْعَت می کُنَم. ١١

10. اَهْلِ نَظَرْ اَسیرِ تو شُدْ. از خُدا بِتَرْس
وَزْ اِنْتِصافِ آصَفِ جَمْ‌اِقْتِدار هَم. ۱۰

11. بُرْهانِ مُلْك و دین. كِه زِ دَسْتِ وِزارَتَش
اَیّامِ كان یَمین شُد و دَرْیا یَسار هَم. ۱۱

12. بَر یادِ رَأْیِ اَنْوَرِ او آسْمان بَصُبْح
جان می كُنَد فِدا و كَواكِب نِثار هَم. ۱۲

13. گُوی زَمین رُبودهٔ. چَوْگانِ عَدْلِ تُسْت
وین بَرْكَشیده گُنْبَدِ نیلی‌حِصار هَم. ۱۳

14. عَزْمِ سَبُك‌عِنانِ تو دَر جُنْبِش آوَرَد
این پایدار مَرْكَزِ عالی‌مَدار هَم. ۱۴

15. تا از نَتیجهٔ فَلَك وْ طَوْرِ دَوْرِ اوسْت
تَبْدیلِ سال و ماه و خَزان وْ بَهار هَم. ۱۵

16. خالی مَباد كاخِ جَلالَت زِ سَرْوَران
وَز ساقِیانِ سَرْوقَدِ گُلْعِذار هَم. ۱۶

17. حافِظ كِه دَر ثَنایِ تو چَنْدین گُهَر فِشانْد.
پیشِ كَفَت بُوَد خَجِل وْ شَرْمسار هَم. ۱۸

401.

بحر رمل — ᴗ — — ، — ᴗ — — ، — ᴗ — — ، — ᴗ —

1. روزگاری شُد. كِه دَر مَیْخانه خِدْمَت می كُنَم.
دَر لِباسِ فَقْر كارِ اَهْلِ دَوْلَت می كُنَم. ۱

400.

بحر مجتث ⏑—⏑—, ⏑⏑——, ⏑—⏑—, ⏑⏑—

1. دیدار شُد مُیَسَّر و بوس وُ کَنار هَم.
از بَخت شُکْر دارَم و از روزْگار هَم. ۱
2. زاهِد بِرَوْ، کِه طالِع اَگَر طالِعِ مَنَسْت
جامَم بَدَسْت باشَد و زُلْفِ نِگار هَم. ۲
3. ما عَیْبِ کَس بِرِنْدی و مَسْتی نَمی کُنیم،
لَعْلِ بُتان خَوشَسْت و مَیِ خوشْگُوار هَم. ۳
4. ای دِل بِشارَتی دِهَمَت: مُحْتَسِب نَمانْد،
وَز مَیْ جَهان پُرَسْت و بُتِ مَیْگُسار هَم. ۴
5. آن شُد، کِه چَشْمِ بَد نِگَران بود از کَمین،
خَصْم از مِیانِ بِرَفْت و سِرِشْك از کَنار هَم. ۵
6. خاطِر بَدَسْتِ تَفْرِقه دادَن نه زیرَکیسْت:
مَجْموعَهٔ بِخواه و صَراحی بِیار هَم. ۶
7. بَر خاکِیانِ عِشْق فِشان جُرْعَهٔ لَبَش،
تا خاك لَعْلْگون شَوَد وُ مُشْکبار هَم. ۷
8. چون کائناتِ جُمْله بِبویِ تو زِنْده اَنْد،
ای آفْتاب سایه زِ ما بَر مَدار هَم. ۸
9. چون آبِ رویِ لاله و گُل فَیْضِ حُسْنِ تُسْت،
ای اَبْرِ لُطْف بَر مَنِ خاکی بِبار هَم. ۹

10. عــاشِــق از قــاضـــی نَتَرْسَد. مَیْ بِیَار.
نَـلْکِـه از یَـرْغـوِیِ سُلْطان نیز هَـم. ١٥

11. مُحْتَسِب دانَـد کِـه حـافِـظ عاشِقَسْت
واصِـفِ مُـلْـکِ سُلَیْمـان نـیـز هم. ١١

399.

بحر رمل – ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – – –

1. دَر نِـهـان‌خـانَـهٔ عِشْرَت صَنَمی خَوش دارَم.
کَـز سَـرِ زُلْـف و رُخَـش نَعْل دَر آتَش دارَم. ١

2. عــاشِـق و رِنْـدَم و مَـیْـخـواره بَـآوازِ بَلَنْد.
ویـن هَـمَه مَنْصِب از آن حورِ پَـری‌وَش دارَم. ٢

3. گَر تو زین دَسْت مَرا بی سَر و سامان داری.
مَـــن بَـــآهِ مَحَـرَت زُلْـــف مُـشَـوَّش دارَم. ٣

4. وَر بَکاشانَهٔ رِنْـدان قَـدَمـی خـواهـی زَد.
نُـقْـلِ شِعْرِ شَـــکَریـــن وُ مَیِ بیغَش دارَم. ٤

5. وَر چُنین چِهْره کُشایَد خَطِ زَنْگاریِ دوسْت.
مَـن رُخِ خـویـش بَخـونـابـه مُنَقَّش دارَم. ٥

6. نـاوَکِ غَـمْـزه بِـیَـار وُ زِرِهِ زُلْـف. کِـه مَـن
جَـنْـگْـهـا بـا دِلِ مَجْـروحِ بَـلاکَـش دارَم. ٦

7. حـافِظا چون غَم و شادیِ جَهان دَر گُذَرَسْت.
بِهْتَر آنَسْت کِه مَن خاطِرِ خود خَوش دارَم. ١

398.

بحر رمل —⏑—— —⏑—— —⏑—

1. دَرْدَم از یارَسْت و دَرْمان نیز هَم،
دِل فِدایِ او شُد و جان نیز هَم. ١

2. این که می گویَنْد آن بِهْتَر زِ حُسْن،
یارِ ما این دارَد و آن نیز هَم. ٢

3. هَر دو عالَم یَک فُروغِ رویِ اوسْت،
گُفْتَمَت پَیْدا و پِنْهان نیز هَم. ٣

4. دوسْتان، دَر پَرْده می گویَم سُخَن،
گُفْته خواهَد شُد بَدَسْتان نیز هَم. ٤

5. خونِ ما آن نَرْگِسِ مَسْتانه ریخت
وان سَرِ زُلْفِ پَریشان نیز هَم. ٥

6. اِعْتِمادی نیسْت بَر کارِ جَهان
بَلْکه بَر گَرْدونِ گَردان نیز هَم. ٦

7. یاد باد آن کِه بَقَصْدِ خونِ ما
عَهْد را بِشْکَسْت و پَیْمان نیز هَم. ٧

8. چون سَر آمَد دَوْلَتِ شَبْهایِ وَصْل،
بُگْذَرَد اَیّامِ هِجْران نیز هَم. ٨

9. نَقْشِ خالَش خونِ چَشْمَم بارها
آشْکارا ریخت پِنْهان نیز هَم. ٩

397.

بحر رمل –∪–– ∪∪–– ∪∪–– ∪∪–

1. دوش بیماری، چشم تو ببرد از دستم،
لیکن از لطفِ لبت صورتِ جان می بستم. ۱

2. عشقِ من با خطِ مشکینِ تو امروزی نیست،
دیر گاهست کزین جامِ هلالی مستم. ۲

3. از ثباتِ خودم این نکته خوش آمد، که بجور
بر سرِ کویِ تو از پایِ طلب ننشستم. ۳

4. عافیت چشم مدار از منِ میخانه‌نشین،
که دم از خدمتِ رندان زده ام تا هستم. ۴

5. در رهِ عشق از آن سویِ فنا صد خطرست:
تا نگوئی، که چو عمرم بسر آمد رستم. ۵

6. بعد از اینم چه غم از ناوکِ آزارِ حسود،
که بمحبوبِ کمان‌ابروی خود پیوستم: ۶

7. بوسه بر درجِ عقیقِ تو حلالست مرا،
که بافسوس و جفا مهر و وفا نشکستم. ۷

8. صنمی لشکریم غارتِ دل کرد و برفت:
آه اگر عاطفتِ شاه نگیرد دستم. ۸

9. رتبتِ دانشِ حافظ بفلک بر شده بود،
کرد غمخواریِ شمشادِ بلندت پستم. ۹

396.

بحر رمل ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒ ‒ ⏑ ‒

1. دیده دریا کنم و صبر بصحرا فکنم.
واندر این کار دل خویش بدریا فکنم. ۱
2. از دل تنگ گنهکار بر آرم آهی.
کآتش اندر گنه آدم و حوا فکنم. ۲
3. خورده ام تیر فلک؛ باده بده، تا سرمست
عقده در بند کمر ترکش جوزا فکنم؛ ۳
4. جرعهٔ جام بر این تخت روان افشانم.
غلغل چنگ در این گنبد مینا فکنم. ۴
5. مایهٔ خوشدلی آنجاست، که دلدار آنجاست؛
می کنم جهد، که خود را مگر آنجا فکنم. ۵
6. بگشا بند قبا ای مه خورشیدکلاه،
تا چو زلفت سر سودازده در پا فکنم. ۶
7. حافظا تکیه بر ایام چو سهوست و خطا.
پس چرا عشرت امروز بفردا فکنم. ۱

Bayerische
Staatsbibliothek
München

دیوان حافظ

جلد ثالث

DER

DIWAN DES GROSSEN LYRISCHEN DICHTERS

HAFIS

IM PERSISCHEN ORIGINAL HERAUSGEGEBEN

INS DEUTSCHE METRISCH ÜBERSETZT

UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

VINCENZ RITTER V. ROSENZWEIG-SCHWANNAU.

قدر مجموعهٔ گل مرغ سحر داند و بس
که نه هر کو ورقی خواند معانی دانست

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

BAND I.

WIEN
DRUCK UND VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI
1858.

1706

A D
BIBL. UNIV.
MONAC.

Univ. Bibl.
München

VORWORT.

Der Taumelmohn des Ostens schäumet
In deines Liedes gold'nem Becher.
F. Freiligrath

Über das eigentliche Geburtsjahr des Schemseddîn Möhämmĕd **Hafis*** findet sich weder in **Dewletschah's** *Teskeret-esch-schu'arâ* d. i. Erinnerungsschrift der Dichter, welche J. A. **Vullers** 1839 zu Giessen in lateinischer Übersetzung herausgab und aus der Baron **Silvestre de Sacy** im IV. Bande (p. 238—245) der „*Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque du Roi*“ die Biographie unseres Dichters veröffentlicht hat, noch in **Ḥadschi Chalfa's** grossem bibliographischem Werke *Esâmii Kiütüb* d. i. Namen der Bücher, **Flügel's** Ausgabe Bd. III, S. 272, Nr. ٥٣٧٦, eine sichere Angabe, ebenso vergebens sucht man darnach in anderen historischen oder biographischen Werken.

---

* Schĕmsĕddîn d. i. **Sonne des Glaubens** ist der Ehrenname (لقب, lakab); Möhämmĕd d. i. **der Lobenswerthe**, ist der eigene Name (علم Alem) des **Ḥafis**, d. h. der (den Koran im Gedächtnisse) **Bewahrende**, dieser letzte ist der Bei- oder Dichtername (تخلص Machlass). Vergleiche über sein Leben und seine Schriften *Defrémery*, Coup-d'oeil sur la vie et les écrits de Hafiz. *Journ. As.* Vᵉ Série, Tom. XI. Nr. 43 (Avril-Mai 1858), p. 406—425 und *Sir Gore Ouseley*, Biographical notices of persian poets. p. 23—42.

Nur soviel ist gewiss, dass dieser mit der überströmendsten Phantasie ausgestattete Lyriker, der die persische Poesie auf den Gipfel ihrer Entwickelung gebracht hat, zu Anfang des 8. Jahrhunderts d. H. (des 14. der christlichen Zeitrechnung) zu Schirâs das Licht der Welt erblickte.

Nach einer unverbürgten Sage soll er in seiner Jugend Bäckerjunge gewesen sein. Später trat er unter der Leitung Scheich Mâhmûd oder Mehmed 'Aṭṭârs in eine Gemeinschaft von Derwischen und widmete sich dem beschaulichen Leben. Freien und unabhängigen Sinnes trotz dem Mönchsgewande, in das er gehüllt war, und fast eine heitere objective Weltanschauung entwickelnd, verdammte er die nur auf den Schein gerichtete Ascetik seiner Zunftgenossen, der Ssofis, die er, als einer der ihrigen, um so schärfer durchblickte und denen er an unzähligen Stellen seiner Gedichte ihre Heuchelei und Gleissnerei vorwirft. Bemerkenswerth ist es, dass er erst im späteren Alter jene Geistesrichtung eingeschlagen zu haben scheint, die seine freien und kühnen Gedichte aussprechen und die er im Winter des Lebens mit allen Geistesblumen der Jugend schmückte, und zwar zu einer Zeit, wo es im Abendlande noch beinahe Nacht war.

Der Umstand, dass Ḥafisens Geburt in die Zeit der Begründung der Dynastie der Mussafferiden in Schiras im Jahre 718 d. H. (1318) fällt, sein Wirken die ganze Regierungszeit dieser Herrscherfamilie umfasst und sein nach Ḥadschi Chalfa's chronologischen Tabellen im Jahre 791 erfolgter Tod mit dem Erlöschen jenes Fürstenhauses im Jahre 795 (1392) beinahe zusammenfällt, gibt unserem Dichter, mit welchem eigentlich die Productivität der persischen Poesie schliesst, ein Anrecht, vorzugsweise der Dichter des 8. Jahrhunderts d. H. genannt zu werden, wie er denn auch der Lobredner der von ihm häufig gepriesenen Mussafferiden genannt wird. Der Begründer dieses Herrscherhauses war der Emir Mubâriseddîn Muḥammed Mussaffer gewesen, und sieben Fürsten aus demselben beherrschten das eigentliche Persien (Farsistan) vom

Jahre 718 (1318) bis zum Jahre 795 (1392), wo Timur ihrer Herrschaft ein Ende machte, theils nach einander, theils zugleich in Schirâs, Jesd, Kiermân und Isfahân. Unter diesen waren es vorzugsweise zwei, die das hohe Verdienst unseres Ḥafis erkannten und die er wiederholt in seinen Gedichten preist, nämlich 1. der gebildete, aber dem Weine und der Liebe bis zur Unmässigkeit ergebene Dschelâleddin Schah Schedschâ' mit dem Beinamen Abulfawâris d. i. Vater der Reiter, an dessen Hofe Hafis Unterricht ertheilte und der dem Dichter um so gewogener war, als er selbst dichtete, und 2. Schah Manssûr, Enkel des Emir Mubâriseddin Muḥammed, dem Hafis sein Buch des Schenken gewidmet hatte. Auch der wilde Eroberer Timur überhäufte den Dichter und Denker mit Geschenken und Auszeichnungen.

Hohe Werthschätzung hatte Hafisen auch der Herrscher von Bagdâd aus der Familie der Ilchaniden, Schâh Ghajaseddin Oweïs Dschelâïr bewiesen, dessen Sohn, Sultan Aḥmed, ein grausamer, aber den Wissenschaften sehr holder Fürst, der selbst Dichtkunst und Musik trieb, Hafisen auf alle Weise bereden wollte, an seinen Hof zu kommen, was dieser aber beharrlich ablehnte, bis Aḥmed ihn endlich völlig vergass.

Ebenso wohlwollend gegen Hafis gesinnt war der Schah von Hormus, der sich bei jeder Gelegenheit sehr freigebig gegen ihn bewies; minder hatte er sich Jahjá's, des Schah's von Jesd, zu loben, dessen Einladung in seine Residenzstadt er zwar Folge leistete, wo ihm jedoch der Aufenthalt so wenig behagte, dass er nach kurzer Zeit wieder heimkehrte. Diese Reise war die einzige, die Ḥafis je unternommen hat, da ihm kein anderer Ort seine geliebte Vaterstadt Schiras, das persische Athen, ersetzen konnte. (Vergl. Defrémery, a. a. O. p. 414—416.)

Noch erfreute sich Ḥafis der Gunst des Mufti Scheïch Medschdeddin, des Scheichs Emineddin, des gelehrten Afadeddin, des Grosswesirs Hadschi Kawâmeddin Hassan, des Grosswesirs Turânschah und besonders des Grosswesirs Ḥadschi Kawâmeddîn Muḥammed 'Alî, der ihm zu Ehren eine Schule hatte erbauen lassen, in der Ḥafis eine grosse Menge Schüler um sich versammelte, denen er seine Gedichte vortrug und Vorlesungen über den vom grossen arabischen Philologen Samachschari verfassten Korancommentar Kaschschâf (d. i. der Enthüller) hielt. In dieser Schule sollen noch eigenhändig von ihm geschriebene Randglossen zum encyklopädischen Werke Miftâḥul'ulûm (d. h. der Schlüssel der Wissenschaften) von Sakkâki aufbewahrt werden. Wie sehr Ḥafisens poetische Grösse auch von seinen Landsleuten, die selbst Dichter waren, anerkannt werde, mögen ein paar Stellen Ṣâïbs, eines der berühmtesten und auf seinen Ruhm eifersüchtigsten persischen Dichter, beweisen. So heisst es in einem Ghasel:

Desshalb hat zur Volksliebe
Sich Ṣâïb den Weg gebahnt,
Weil er an die Art und Weise
Des Ḥafis aus Schiras mahnt.

und in einem anderen:

Selbst Ṣâïb von allen Sprossern,
Die in diesem Haine singen,
Dir Ḥafis zum Muster nehmen,
Dessen Lieder herrlich klingen.

Obwohl Ḥafis nach dem ungenannten Verfasser des Werkes: *Thabakât-uschschujûch* d. h. Classen der Scheïche zuletzt selbst Scheïch, d. i. Vorsteher einer Gemeinschaft von Derwischen geworden war und als solcher zu der angesehensten Classe der Ulémá, d. i. der Gesetzesgelehrten gehörte, wurde dennoch von den Neidern seines Talentes mit Erfolg versucht, darauf hinzuwirken, dass ihm unter Anklage der Freigeisterei und Gleichgültigkeit, wo nicht Verachtung aller Religionspflichten das ordentliche Begräbniss verweigert würde: denn zu verführend hatten seine freien Gesänge auf die Gemüther der Gläubigen eingewirkt. Seine zahlreichen aufgeklärten Freunde jedoch brachten mit dem Vorgeben, dass er unter den verhüllenden Worten des

Sinnlichen und Irdischen nur das Übersinnliche und Himmlische gemeint habe, bei dieser Veranlassung das Tefa'ul d. i. die Befragung des Schicksals vor, welche darin besteht, dass man mit einer Nadel in den Koran oder sonst ein geschätztes Buch sticht und die erste sich darbietende Stelle als Antwort des Schicksals hinnimmt. Man stach daher in Ḥafisen's Gedichtsammlung selbst und traf auf zwei Stellen, die seine Hoffnung auf Gottes Erbarmen und seine einstige Seligkeit ausdrücken, und somit ward die Verweigerung eines ehrenvollen Begräbnisses widerrufen. Auch im osmanischen Reiche wurde später die Lesung des Diwans Ḥafisens verboten, bis nach Beseitigung mannigfacher Hindernisse dieselbe endlich durch ein im Orakelstile gehaltenes Fetwa des berühmten Mufti Abusu'ûd wieder mit dem Bedeuten erlaubt wurde, das Gute darin von dem Bösen wohl zu unterscheiden, und somit blieb dieses und jenes dem Urtheile und der Geistesrichtung des Lesers überlassen.

Ḥafisens Gedichte, die in Persien viele, aber keineswegs ihn erreichende Nachahmer gefunden haben und aus denen Bilder und Wendungen häufig in die Volkssprache übergingen, wurden von Sejjid Kasim-ul-Enwâr, dem berühmten Verfasser des Werkes: Enisul'âschikin d. i. der Gefährte der Liebenden gesammelt, den Dewletschâh den grössten der neuern Mystiker nennt.

Ḥafis liegt in der Vorstadt Mossella d. i. Betort seines geliebten 1853 durch ein Erdbeben zerstörten Schirâs an den Ufern des in seinen Gedichten oft erwähnten Flusses Roknabap begraben, wo Muḥammed Mo'ammâi, Wesir des Sultan Babur Behadirkhân, als dieser Schirâs eroberte, ein schönes Gebäude über des Dichters Grab aufführen liess (Defrémery, a. a. O. p. 418, Note 1), das unter dem Namen Ḥafisije bekannt von den Verehrern seiner Muse häufig besucht wird. An der äussern Gartenmauer dieses Gebäudes ruht der grösste Redekünstler Persiens, der Geschichtschreiber Wassâf.

Sejjid 'Ali, Lami'i, Ahmed Feridûn, Schem'i, Sururi und Sudi haben Ḥafisens Diwân in türkischer Sprache commentirt. Der Commentar des letzteren erschien 1250 d. H. (1835) in drei Foliobänden in Alexandrien und in Bulak bei Cairo sammt dem Texte in Druck und liegt sowohl der Ordnung der Gedichte und der Lesart nach der gegenwärtigen Übersetzung zu Grunde. Sudi ist in so fern unstreitig der vorzüglichste der genannten Commentatoren, als er sich weniger bemüht, den klaren Worten des Dichters einen abstrusen mystischen Sinn unterzulegen, sich aber dafür leider nur zu häufig pedantisch mit einer kleinen grammatikalischen Erklärung der einzelnen Worte begnügt, während besonders Ahmed Feridun, Schem'î und Sururî, von denen Sudi die beiden letzteren häufig auch selbst in Bezug auf grammatikalische Irrthümer mit Spott und Hohn widerlegt, indem sie die sinnlichen Bilder des Dichters für übersinnliche Allegorien halten, ihn im Geiste des ihm beigelegten Namens Lisân-ul-ghaib d. i. die mystische Zunge (die Zunge des Verborgenen, des Jenseits) oder Terdschumân-ul-esrâr d. i. Dollmetsch der Geheimnisse commentirten. Überall einen verborgenen Sinn suchend, trachten sie ihn durch mühevolle Paraphrasirung der Worte auf eine gezwungene Weise auszulegen und erklären die ganze Sprache Ḥafisens für mystisch, wie einst Pater Johann Hardouin in seinen Prolegomenen ad censuram veterum Scriptorum die horazischen Oden den Mönchen des 13. Jahrhunderts zuschrieb und sie daher für Allegorien der Geheimnisse der christlichen Religion erklärte.

Nicht zu läugnen ist, dass manche seiner Dichtungen eine sich selbst widersprechende Darstellung seiner eigenen Ansichten enthalten, und dass sich oft derselbe grelle Widerspruch in einem und demselben Gedichte begegne. Manche Stellen deuten auf bloss göttliche Liebe und auf übersinnlichen geistigen Genuss; von ihnen gilt, was Moore in seinem „Love of the angels“ sagt:

How love though into earth so prone
Delights to take religion's wing.

Doch sind es die weit wenigeren Stellen, in denen Wein und Liebe allegorisch zu verstehen sind, was um so begreiflicher ist, wenn man berücksichtigt, dass Ḥafis einen grossen Theil seiner Gedichte unter der 26jährigen Regierung Dschelaleddin Schâh Schedschâ's dichtete, der allen sinnlichen Genüssen, besonders aber dem Weine ergeben war und, kaum zur Herrschaft gelangt, das Weinverbot wieder abschaffte, dessen Übertretung seine Mutter die Regentin Dilschād Khatun mit dem Tode bestraft hatte*. Aller auf die mystische Deutung der meisten Stellen angewandte Scharfsinn würde nicht hinreichen, in Stellen, wo Ḥafis Liebe und Wein besingt, eine unzweideutige Anspielung auf heilige Gegenstände zu finden. Es scheint daher, dass Hafis mit Vorsatz seinen Gedichten zuweilen einen mystischen Sinn beigemengt habe, um dadurch seinen Tadlern zu entgehen und den Schein zu haben, das was er zuweilen thue, immer gethan zu haben. Fast durchgehends mystisch gehalten ist aber unstreitig sein Buch des Schenken, doch wie Daumer sehr richtig bemerkt, ist seine Mystik von jener seiner heuchlerischen Zunftgenossen sehr verschieden. Denn wenn er z. B. die Nüchternheit verdammt und die Trunkenheit preist, so versteht er unter jener die Zurückziehung vom natürlich Realen und Objectiven in sich, ein abstractes, subjectives Verhalten, das mit Recht als böse bestimmt und als der Quell alles Übels bezeichnet wird, unter dieser aber kein eigentliches, gemeines Berauschtsein durch Wein, sondern die begeisterte Versenkung der Seele in Natur und Wirklichkeit, eine Trunkenheit, die sehr wohl ohne allen Weingenuss denkbar ist. Sprechen wir doch selbst von einer uns nicht behagenden Nüchternheit und fordern ein Gegentheil derselben, das in etwas ganz Anderem, als in einem durch starkes Getränke erzeugten sinnlosen Taumel besteht.

---

* Vergleiche das 10., 19. und 43. Ghasel des Buchstaben Dâl und Sudi I. ٢١٧, ٢١٨ und ٢٤٥, welcher I. einen grossen Irrthum darin begangen hat, dass er Dilschād Khatun die Mutter des Schah Schedschâ' sein lässt, während Mr. C. Defrémery im Journal Asiatique, 1844, Août p. 99 (4. Série, Tom. 4) nach Mirkhond deutlich nachgewiesen hat, dass dessen Mutter Khan Kutluk Makhdum Schāh, die Tochter von Ḳutbeddin Schāh Dschihân, dem alten Sultan von Kermân war, welche den Schah Schedschâ' vier Jahre nach ihrer Verheirathung mit Mubârizeddin Muḥammed, dem Mussafferiden im Jahre 733 d. H. (1332—3) dem letzteren geboren hatte. Wenn ferner Sudi erzählt, dass Dilschād Khatun den Genuss des Weines verboten habe, welches Verbot Schāh Schedschâ' bei seiner Thronbesteigung wieder aufhob, so ist diese Angabe auch ungenau, und der Anfang des 19. Ghasels des Buchstaben Dâl kann nach dem persischen Geschichtswerke Lubb-attawarikh nur auf den Vater Schah Schedschâ''s, Mubârizeddin Muḥammed, seine Anwendung finden [vergl. Journal Asiatique, juin 1845. p. 445. note (Manuscrit persan de la Bibliothèque Imp. de Paris 64, fol. 82)], der in der Handhabung der Gesetze des Korans, in der Verordnung des Erlaubten, Verbietung des Unerlaubten und der Unterdrückung wie Vertilgung der Ungerechtigkeit und Unsittlichkeit einen solchen Eifer und eine solche Strenge bewies, dass ihm seine Kinder und die Witzbolde von Schirâs den Spitznamen des Stadtvogtes (Muḥtesib, Ghasel 10 und 19 aus dem Buchstaben Dâl) beilegten. Mirkhond führt Verse des Schâh Schedschâ' an, welcher das Verbot des Weines aufhob; der letzte dieser Verse lautet:

رندان همه ترک می پرستی کردند
جز محتسب شهر که بی می مستست

„Alle Zecher haben die Anbetung des Weines aufgegeben;
Nur nicht der Stadtvogt, der ohne Wein betrunken ist."

Die obengenannte Fürstin Dilschād Khatun war aber in der That die Mutter des Sultân Ghajâseddin Oweïs Dschelaïr von Bagdād. (S. Ibn Batouta, herausgegeben und übers. v. Defrémery und Sanguinetti, t. II, p. 122, 123 u. IV, 314.)

Um eine deutsche, französische oder englische Übersetzung zu beurtheilen, scheint es, müsse man die Wirkung versuchen, die sie hervorbrächte, wäre sie deutsch, französisch oder englisch geschrieben. Schönheit ist daher ein Hauptserforderniss einer poetischen Übertragung, wenn von der anderen Seite eine getreue Nachbildung der Gedanken, Formen und Wendungen der fremden Sprache nicht minder ein Hauptaugenmerk des Übersetzers sein muss, wie man verpflichtet ist, berühmte Gemälde treu nachzubilden, denn nur eine ganz getreue Übersetzung bietet einen sichern Boden, auf dem der Leser festen Schrittes wandeln kann, und nur durch sie lernt er das Werk in seiner wahren Gestalt kennen und den Geist des Dichters richtig beurtheilen. Dessenungeachtet wird sich auch die prächtigste Übersetzung immer zum Originale nur wie ein gemalter Schmetterling zum wirklich lebenden verhalten. Um wie viel wahrer ist dieses bei Übertragung der Erzeugnisse einer Poesie, die, unter einem anderen so fernen Himmelsstriche geboren, eine so ganz eigenthümliche nationale Färbung trägt, mehr als irgend eine andere es unerlässlich macht, nicht nur die Worte, sondern die Stellung, den Ort, die Zeit und die Gelegenheit in Betrachtung zu ziehen, die sich von mehr oder minder unbekannten Meinungen oder Vorurtheilen nährt und die einfachsten Worte oft zu einem ganz verschiedenen Sinne verdreht, ihre Vergleiche von manchen Dingen borgt, die uns fremd sind, eine Poesie, die so gern übertreibt und der kein Bild zu weit und kein Gedanke zu hoch liegt, die Verskünsteleien, nicht wiederzugebende Klang- und Wortspiele liebt und ihre Bilder und Gedanken oft auf eine solche Weise in den Ausdruck füllt, dass sie wie Räthsel erscheinen, deren Auflösung etwas von dem kindischen Geiste desjenigen bedingt, der sie aufgegeben hat, und die minder gesucht als gefunden werden müssen, eine Poesie endlich, die einen grossen Theil ihrer Schönheit dem melodischen Klange ihrer schönen Sprache verdankt. Wenn also die Schönheit bei einer Übersetzung nicht immer durchaus zu erzielen ist, so muss es demnach das eifrigste Bestreben sein, sie nach Möglichkeit verständlich und geniessbar zu machen, und dieses zu erreichen bemühte sich der Übersetzer.

Schliesslich noch eine Bemerkung über die Beibehaltung des Er statt dessen Verwandlung in Sie, in Stellen, wo sich dieses Fürwort auf den geliebten Gegenstand bezieht. Im Leben des mystischen Dichters ist dieser geliebte Gegenstand, im platonischen Sinne, dem Alles rein ist, die Hauptperson und der Träger aller Schönheitsbilder, die von dessen irdischer Schönheit auf jene des ewig Schönen und Geliebten d. i. Gottes übertragen werden. Dieses gilt in Bezug auf die mystischen Stellen dieser Gedichte.

Was die vielen und meisten anderen keine allegorische Deutung zulassenden Stellen betrifft, so scheint hier die Bemerkung nicht überflüssig, dass im Oriente aus Mangel an freiem Umgange der beiden Geschlechter mit einander das Gefühl edler Liebe die eigenthümliche Richtung nimmt, dass es nur als

Freundschaft zwischen Männern stattfinden kann und darum öfters das Gepräge der Leidenschaft erhält, die sich bis zur geistigsten Schwärmerei verfeinert. Es werden daher in lyrischen Gedichten, ja selbst zuweilen in Liebesromanen, Knaben den Weibern substituirt, ungefähr wie die alten Griechen die Weiberrollen in ihren Comödien durch Knaben besetzten. Will man diesen Grundsatz nicht gelten lassen, so bleibt nichts übrig als dieses, wie Bodenstedt in seinem: Tausend und Einen Tag im Orient sagt, auf eine persische oder eigentlicher orientalische Sitte (besser: Unsitte) zu beziehen, worüber nähere Aufklärung für belesene Männer unnöthig und für Damen ganz überflüssig ist. Durch die einfache Verwandlung des Er in Sie hätte dieser Anstössigkeit in der Übertragung nicht nur nicht abgeholfen werden können, sondern es wäre dadurch die Treue verletzt und etwas Ungehöriges und Fremdartiges in die Übersetzung hineingetragen worden. Das häufige Selbstlob Hafisens ist vielleicht mit den Worten Quintilian's zu entschuldigen:

„Oportet poetam bene de se semper sentire"

دیوان خواجه
حافظ شیرازی
طاب ثراه

مجلد اول

بسم الله الرّحمن الرّحیم

حرف الالف

۱

الا یا ایّها السّاقی ادر کاساً و ناولها
که عشق آسان نمود اوّل ولی افتاد مشکلها
ببوی نافهٔ کآخر صبا زآن طرّه بگشاید
ز تاب جعد مشکینش چه خون افتاد در دلها
بمی سجّاده رنگین کن گرت پیر مغان گوید
که سالک بیخبر نبود ز راه و رسم منزلها
مرا در منزل جانان چه جای عیش چون هر دم
جرس فریاد میدارد که بر بندید محملها
شب تاریک و بیم موج و گردابی چنین هایل
کجا دانند حال ما سبکباران ساحلها
همه کارم ز خودکامی ببدنامی کشید آخر
نهان کی ماند آن رازی کزو سازند محفلها
حضوری گر همی خواهی ازو غایب مشو حافظ
متی ما تلق من تهوی دع الدّنیا و اهملها

Der Buchstabe Elif.

1.

Auf, o Schenke, lass den Becher kreisen
Und dann reiche mir ihn freundlich dar.[1]

Weil die Lieb', die anfangs leicht geschienen,
Schwierigkeiten ohne Zahl gebar.

Hoffnung, dass der Ostwind endlich löse,
Was an Duft in jenen Locken ruht,

Machte, dass ob ihren krausen Ringen
Jedes Herz beträufelt ward mit Blut.[2]

Färbe dir den Teppich bunt mit Weine,
Wenn der Wirth, der alte,[3] es dich heisst,

Denn die Wege und den Lauf der Posten
Kennt der Wand'rer, der so viel gereist.[4]

Geb' ich in des Seelenfreundes Hause
Jemals wohl mich dem Genusse hin,

Wenn die Glocke alle Augenblicke
Klagend mahnet: „Lasst uns weiter zieh'n!“[5]

Finster ist die Nacht und bange Schrecken
Birgt der Welle und des Wirbels Schoos:

Die da leichtgeschürzt am Ufer weilen,
Wie begriffen sie mein hartes Loos?

Nur der Eigenwille gab am Ende
All' mein Handeln üblem Rufe Preis:

Bleibt wohl ein Geheimniss noch verborgen,
Das zum Mährchen wird in jedem Kreis?

Wenn, Hafis, du dich nach Ruhe sehnest,
So vergiss nicht, was die Lehre spricht:

„Hast du einmal wen du liebst gefunden,
„Leiste auf die ganze Welt Verzicht!“

۱

۲

ای فروغ ماه حسن از روی رخشان شما
آب روی خوبی از چاه زنخدان شما
کی دهد دست این غرض یارب که همدستان شوند
خاطر مجموع ما زلف پریشان شما
عزم دیدار تو دارد جان برلب آمده
باز گردد یا در آید چیست فرمان شما
دور دار از خاک و خون دامن چو بر ما بگذری
کاندرین ره کشته بسیارند قربان شما
دل خرابی میکند دلداررا آگه کنید
زینهار ای دوستان جان من و جان شما
کس بدور نرگست طرفی نبست از عافیت
به که نفروشند مستوری بمستان شما
بخت خواب آلود ما بیدار خواهد شد مگر
زآنکه زد بر دیده آبی روی رخشان شما
با صبا همراه بفرست از رخت گلدسته‌ء
بو که بویی بشنویم از خاک بستان شما

2.

Du, von dessen holder Wange
Licht der Mond der Schönheit borgt
Und aus dessen Kinnes Brunnen
Anmuth sich mit Glanz versorgt![1]

Wann, o Herr, wird es sich fügen
Was mein stetes Streben war, —
Dass ich mein Gemüth versammle,
Während sich zerstreut dein Haar?[2]

Dich zu schauen, schwang die Seele
Auf den Rand der Lippe sich:
Soll zurück, soll vor sie schreiten?
Was befiehlt dein Wille? Sprich!

Hoch den Saum vom Staub und Blute,
Gehst vorüber du an mir!
Denn es liegen viele Todte,
Die du hingeopfert, hier.

Freunde! Lasst den Liebling wissen,
Dass er wüst gemacht mein Herz,
Denn es fühlt ja Eure Seele
Mit der meinen gleichen Schmerz!

Wo dein Aug' gestrahlt, that Jeder
Auf Enthaltsamkeit Verzicht:
Drum vor deinen trunk'nen Augen
Prahle man mit Tugend[3] nicht!

Scheint es doch, mein Glück erwache
Endlich aus dem langen Schlaf,
Da der Schimmer deines hellen
Angesicht's sein Auge traf.[4]

Sende mir ein Rosensträusschen
Deiner Wange durch den Ost,
Dass ich deines Gartenstaubes
Düfte athme, mir zum Trost!

عمرتان باد و مراد ای ساقیان بزم جم
گرچه جام ما نشد پر می بدوران شما
میکند حافظ دعایی بشنو آمینی بگو
روزیء ما باد لعل شکرافشان شما
ای صبا با ساکنان شهر یزد از ما بگو
کای سر حق ناشناسان گوی چوگان شما
گرچه دوریم از بساط قرب همت دور نیست
بندهٔ شاه شمائیم و ثناخوان شما
ای شهنشاه بلنداختر خدا را همتی
تا ببوسم همچو گردون خاک ایوان شما

Schenken, Ihr von Dschem's Gelage,[5]
Lebet glücklich immerdar,

Wenn in Eurem Kreis gleich nimmer
Weingefüllt mein Becher war!

Horch, Hafis thut eine Bitte;
Sprich ein Amen denn getrost:

„Deine zuckersüsse Lippe
„Sei in Zukunft meine Kost!“

Ostwind, sag' in meinem Namen
Jesd' Bewohnern: „Ueberall

„Soll das Haupt der Undankbaren
„Werden Eures Schlägels Ball!“

„Bin ich fern gleich von der Nähe,[7]
„Meine Wünsche sind nicht fern,

„Und ich diene Eurem König
„Und mein Wort, es preist Euch gern.“[8]

Fürst, beschirmt von hohem Sterne,
Ich beschwöre dich, erlaub',

Dass dem Himmel gleich ich küsse
Deines Prunkgezeltes Staub!

٣

ساقی بنور باده بر افروز جام ما
مطرب بگو که کار جهان شد بکام ما
ما در پیاله عکس رخ یار دیده ایم
ای بیخبر ز لذّت شرب مدام ما
چندان بود کرشمه و ناز سهی قدان
کآید بجلوه سرو صنوبر خرام ما
هرگز نمیرد آنکه دلش زنده شد بعشق
ثبتست بر جریدهٔ عالم دوام ما
ترسم که صرفهٔ نبرد روز باز خواست
نان حلال شیخ ز آب حرام ما
ای باد اگر بگلشن احباب بگذری
زنهار عرضه ده بر جانان پیام ما
گو نام ما ز یاد بعمدا چه میبری
خود آید آنکه یاد نیاید ز نام ما
مستی بچشم شاهد دلبند ما خوشست
زآن رو سپرده اند بمستی زمام ما

3.

Schenke, gib durch's Licht des Weines
Meinem Glase hellen Glanz!

Sänger, singe! Meinem Wunsche
Fügt sich ja die Erde ganz.

Im Pocal sah ich des Freundes
Holden Wangenwiderschein:

O Unkundiger der Wonne,
Die da liegt in meinem Wein![1]

Liederspielen schlanker Schönen
Lässt man nur so lange Raum,

Als sich nicht, wie Pinien schaukelnd,
Reget mein Zipressenbaum.

Dessen Herz durch Liebe lebet,
Wird den Todten nie gesellt;

Meine ew'ge Dauer stehet
Deshalb in dem Buch der Welt.

Kömmt der jüngste Tag, befürcht' ich,
Werd' im Preis nicht höher sein

Das erlaubte Brod des Scheiches,[2]
Als mein unerlaubter Wein.

Holder Wind, ziehst du vorüber
An der Freunde Rosenflur,

O so bring' von mir dem Liebling
Meine besten Grüsse nur;

Frage Ihn, warum er meiner
So mit Vorsatz nicht gedenkt?

Kömmt doch wohl von selbst die Stunde,
Die mich in's Vergessen senkt.

Meines holden Lieblings Auge
Hat den Rausch für schön erkannt;[3]

Darum gab man auch dem Rausche
Meine Zügel in die Hand.

حافظ ز دیده دانهٔ اشکی همی فشان
باشد که مرغ وصل کند قصد دام ما
دریای اخضر فلک و کشتی هلال
هستند غرق نعمت حاجی قوام ما

11

Lass, Hafis, das Körnchen fallen,
Das dir an dem Auge hängt:
Und vielleicht in meinem Netze
Des Genusses Vogel fängt.

Jenes grüne Meer des Himmels
Und sein Schiff, der neue Mond
In Kawâm's, des Pilgers,[7] Gnaden
Sind zu tauchen sie gewohnt.

۴

صوفی بیا که آینه صافیست جام را
تا بنگری صفای می لعل فام را
عنقا شکار کس نشود دام بازچین
کانجا همیشه باد بدست است دام را
در عیش نقد کوش که چون آبخور نماند
آدم بهشت روضهٔ دار السلام را
در بزم دور یک دو قدح درکش و برو
یعنی طمع مدار وصال دوام را
ای دل شباب رفت و نچیدی گلی ز عیش
پیرانه سر مکن هنری ننگ و نام را
راز درون پرده ز رندان مست پرس
کین حال نیست زاهد عالی مقام را
ما را بر آستان تو بس حق خدمت است
ای خواجه بازبین به ترحم غلام را
حافظ مرید جام میست ای صبا برو
وز بنده بندگی برسان شیخ جام را

4.

Komm, o Ssofi,[1] denn der Spiegel
Des Pokales ist nun rein:
Sieh doch, welche Lust entstrahlet
Dem rubinenfarb'nen Wein.

Den Anka[2] kann Niemand fangen,
Ziehe denn die Netze ein; —
Denn an diesem Orte füllet
Sich das Netz mit Wind allein.

Suche nur nach baaren[3] Freuden,
Denn des Glück's bewahrt verliess
Adam einst das Haus des Heiles,
Das erhab'ne Paradies.[4]

Leere bei dem Fest des Lebens
Einen Becher oder zwei,
Und begehre nicht zu gierig,
Dass die Lust beständig sei.

Herz, die Jugend schwand, und keine
Lebensrose pflücktest du:
Wende nun dich, greiser Scheitel,
Gutem Ruf und Namen zu.

Frage um geheime Dinge
Nur der trunk'nen Zecher Schaar;
Dem erhab'nen Frömmler mangelt
Diese Kunde ganz und gar.

Auf die Schwelle deines Thrones
Hob' ich Dienste mancher Recht;
Herr, erkenne es und habe
Doch Erbarmen mit dem Knecht!

Nur des Weingenusses Jünger
Ist Hafis; geh', Morgenwind,
Und dem Scheiche des Pocales[5]
Bring' des Dieners Gruss geschwind!

٥

ساقیا برخیز و در ده جام را
خاک بر سر کن غم ایام را
ساغر می بر کفم نه تا ز بر
برکشم این دلق ازرق فام را
کرچه بدنامیست نزد عاقلان
ما نمیخواهیم ننک و نام را
باده در ده چند ازین باد غرور
خاک بر سر نفس نافرجام را
دود آه سینهٔ سوزان من
سوخت این افسردکان خام را
محرم راز دل شیدای خود
کس نمیبینم ز خاص و عام را
با دلارامی مرا خاطر خوشست
کز دلم یکباره برد آرام را
ننکرد دیکر بسرو اندر چمن
هر که دید آن سرو سیم اندام را
صبر کن حافظ بسختی روز و شب
تا بیابی منتهای کام را

5.

Auf, o Schenke, gib mir den Pocal,
Streue Staub auf's Haupt der Erdenqual! [1]
Setz' das Glas mir auf die Hand; — mit Lust
Reiss' das blaue Kleid [2] ich von der Brust
Klugen scheint das gegen Ehr' und Pflicht,
Doch ich will ja Ruhm und Ehre nicht.
Gib mir Wein! Wie manches Thorenhaupt
Hat der Wind des Stolzes schon bestaubt!
Meines heissen Busens Seufzerrauch
Sengte diese kalten Roben [3] auch.
Keiner, seh' ich, will mein Herz versteh'n,
Möge hoch er oder niedrig steh'n;
Nur bei jenem Holden find' ich Ruh',
Der die Ruhe mir geraubt im Nu.
Niemand blicket auf den Baum der Flur,
Sah er jenen Silberbaum erst nur.
Sei geduldig Tag und Nacht, Hafis,
Du erreichst des Wunsches Ziel gewiss.

٦

دل میرود ز دستم صاحب دلان خدارا
دردا که راز پنهان خواهد شد آشکارا
کشتی نشستگانیم ای باد شرط برخیز
باشد که باز بینیم آن یار آشنارا
ده روزه مهر گردون افسانه است و افسون
نیکی بجای یاران فرصت شمار یارا
در حلقهٔ گل و مل خوش خواند دوش بلبل
هات الصبوح هبوا یا ایها السکارا
آئینهٔ سکندر جام میست بنگر
تا بر تو عرضه دارد احوال ملک دارا
ای صاحب کرامت شکرانهٔ سلامت
روزی تفقدی کن درویش بی نوارا
آسایش دو گیتی تفسیر این دو حرفست
با دوستان تلطف با دشمنان مدارا
در کوی نیک نامی مارا گذر ندادند
گر تو نمی‌پسندی تغییر کن قضارا

6.

Aus der Hand droht mir das Herz zu schlüpfen:
Herzensmänner, helft mir Gott zu Lieb',

Denn sonst wird, o Jammer, ruchbar werden,
Was noch immer ein Geheimniss blieb!

Auf die Sandbank ist mein Schiff gestossen:
Günst'ger Wind, beginne denn zu weh'n,

Denn vielleicht wird mir die Freude werden,
Jenen wohlbekannten Freund zu seh'n.

Nur zehn Tage[1] währt die Gunst des Himmels,
Ist ein Mährchen, eine eitle List;

Freund, um Freunden Gutes zu erweisen,
Nütze sorglich die so kurze Frist!

Gestern Nachts, umringt von Wein und Rosen,
Sang der Sprosser gar so schön und wahr:

„Bringe schnell den Morgenwein und halte
„Dich bereit, o trunk'ne Zecherschaar!“

Alexander's wunderbarer Spiegel
Ist das Glas, gefüllt mit Wein, und traun!

Was in Dāra's Reiche sich begeben,
Kannst du klar und deutlich in ihm schau'n.[2]

Edler Mann![3] Erkund'ge dich, zum Danke,
Dass des Himmels Segen dich beglückt,

Einmal nur in deinem ganzen Leben
Nach dem Armen, den der Mangel drückt!

Was die Ruhe beider Welten gründet,
Wird durch diese beiden Worte klar:

„Gütig sei mit Freunden dein Benehmen,
„Doch die Feinde täusche immerdar!“

Nach dem Dorf des guten Rufes ging ich,
Doch man wies von dannen mich zurück;

Sollte dieser Umstand dir missfallen,
Nun wohlan, so änd're das Geschick![4]

آن تلخ وش که صوفی ام الخبائثش خواند
اشهی لنا و احلی من قبلة العذارا
به هنگام تنگدستی در عیش کوش و مستی
کاین کیمیای هستی قارون کند گدا را
سرکش مشو که چون شمع از غیرتت بسوزد
دلبر که در کف او موم است سنگ خارا
خوبان پارسی گو بخشندگان عمرند
ساقی بشارتی ده پیران پارسا را
حافظ بخود نپوشید این خرقهٔ می آلود
ای شیخ پاکدامن معذور دار ما را

Jenen bitt'ren Saft, den einst der Ssofi
Aller Laster Mutter hat genannt,[*]

Hab' ich stets für lieblicher und süsser
Als der Jungfrau holden Kuss erkannt.

In den Tagen der Bedrängnisse strebe
Du nach Lebenslust und Trunkenheit,

Denn durch diese Alchimie des Lebens
Wird der Bettler zum Kārūn[*] geweiht.

Sollst nicht störrig sein, denn sonst verbrennet
Dich im Eifer, einer Kerze gleich,

Der Geliebte, dessen Hand den Kiesel,
Gleich dem Wachse, schmiegsam macht und weich.

Neues Leben spenden uns die Schönen,
Wenn da persisch spricht ihr holder Mund;

Schenke, mache diese frohe Botschaft
Allen alten frommen Priestern kund!

Nein, Hafis zog nicht mit freiem Willen
Diese Kutte an, befleckt mit Wein;[*]

Drum, o Scheich mit unbeflecktem Saume,
Lass mir deine Nachsicht angedeih'n!

۷

رونق عهد شبابست دگر بستان را
میرسد مژدهٔ گل بلبل خوش الحان را
ای صبا گر بجوانان چمن باز رسی
خدمت ما برسان سرو و گل و ریحان را
گر چنین جلوه کند مغبچهٔ باده فروش
خاکروب در میخانه کنم مژگان را
ای که بر مه کشی از عنبر سارا چوگان
مضطرب حال مگردان من سرگردان را
ترسم این قوم که بر دردکشان میخندند
در سر کار خرابات کنند ایمان را
یار مردان خدا باش که در کشتیِ نوح
هست خاکی که بآبی نخرد طوفان را
هر کرا خوابگه آخر بدو مشتی خاکست
گو چه حاجت که بر افلاک کشی ایوان را
برو از خانهٔ گردون بدر و نان مطلب
کین سیه کاسه در آخر بکشد مهمان را

7.

Mit der Jugend Reizen pranget
Abermals der Gartenhain.

Und von Rosen frohe Kunde
Trifft bei'm süssen Sprosser ein.

Trägt dich zu der Wiese Kindern.[1]
Morgenwind, dein leichter Fuss.

Bring' dem Königskraut, der Rose
Und Zipresse meinen Gruss!

Schmeichelt sich des Weinwirth's Knabe
Gar so freundlich bei mir ein.

Fege ich mit meinen Wimpern
Ihm das Thor der Schenke rein.

Du, der einen Ambra-Schlägel
Trägt auf seinem Mondgesicht.[2]

Mache zum geschlag'nen Manne
Mich, dem so schon schwindelt, nicht!

Ich befürchte, jenes Völklein.
Das der Hefentrinker lacht.

Ist es, das zu wüsten Zwecken
Gar den Glauben dienen macht.

Sei ein Freund der Männer Gottes,
Denn die Arche Noë's hegt

Einen Staub, der auf die Sündfluth
Nicht den Werth des Tropfens legt.[3]

Du, dess letzte Schlummerstätte
Aus zwei Handvoll Staub besteht!

Wesshalb bauest du Paläste,
Bis zum Himmelsrand erhöht?

Fliehe aus des Himmels[4] Hause
Und begehr' von ihm kein Brod:

Dieser Unhold schlägt am Ende
Alle seine Gäste todt.

ماه کنعانی من مسند مصر آن تو شد
گاه آنست که بدرود کنی زندان را
در سر زلف ندانم که چه سودا داری
باز برهم زده‌ ای گیسوی مشک‌افشان را
حافظا می خور و رندی کن و خوش باش ولی
دام تزویر مکن چون دگران قرآن را

23

O mein Mond aus Kanán's Fluren!
Dir gebührt Egyptens Thron;

Deinen Kerker zu verlassen
Nahte wohl die Stunde schon.*

Welchen schwarzen Vorsatz nähre
Deine Locke, weiss ich nicht,

Da dein Moschushaar sich wieder
So verwirret und verflicht.*

Trinke Wein, Hafis, und schwelge
Und geniess' der Lust! — allein

Lass nicht And'ren gleich den Koran
Des Betruges Fallstrick sein!

۸

اگر آن ترک شیرازی بدست آرد دل مارا
بخال هندویش بخشم سمرقند و بخارارا
بده ساقی می باقی که در جنت نخواهی یافت
کنار آب رکن آباد و گلگشت مصلارا
فغان کین لولیان شوخ شیرینکار شهرآشوب
چنان بردند صبر از دل که ترکان خوان یغمارا
ز عشق ناتمام ما جمال یار مستغنیست
بآب و رنگ و خال و خط چه حاجت روی زیبارا
حدیث از مطرب و می گو و راز دهر کمتر جو
که کس نگشود و نگشاید بحکمت این معمارا
من از آن حسن روزافزون که یوسف داشت دانستم
که عشق از پردهٔ عصمت برون آرد زلیخارا
بدم گفتی و خرسندم عفاک الله نکو گفتی
جواب تلخ میزیبد لب لعل شکرخارا
نصیحت گوش کن جانا که از جان دوستتر دارند
جوانان سعادتمند پند پیر دانارا
غزل گفتی و در سفتی بیا و خوش بخوان حافظ
که بر نظم تو افشاند فلک عقد ثریارا

8.

Nähme der Schiraser Türke
Hold mein Herz in seine Hand,[1]

Schenkt' ich seinem Indermaale
Büchârâ und Sâmârkând.[2]

Gib den Weinrest her, o Schenke!
Wirst im Paradies nicht schau'n

Röknâbâd[3] und seine Ufer
Und Mofsella's[4] Rosenau'n.

Weh, die schelmisch-süssen Lulis,[5]
Die der Stadt den Zwist gebracht,

Machen Jagd auf Herzensfrieden,
Wie auf's Mahl der Türke macht![6]

Auf mein unvollkomm'nes Lieben
Thut der schöne Freund Verzicht:

Glanz und Maal und Flaum und Farbe
Braucht ein schönes Antlitz nicht.

Sprich vom Sänger nur und Weine,
Doch dem Loos lass seinen Lauf:

Denn durch Weisheit löst und löste
Keiner noch dies Räthsel auf.

Ich ersah aus Joseph's Schönheit,
Die den Tag zu mehren schien,[7]

Liebe mache einst Suleïchen[8]
Aus der Keuschheit Vorhang flieh'n.

Böse war, was du mir sagtest,
Gott verzeih's, gut war's gethan:

Zuckersüsser Onixlippe
Steht ein bitt'res Wort wohl an.

Horch' auf meinen Rath, o Seele!
Mehr noch als die Seele werth

Ist dem wohlerzog'nen Jüngling
Was der weise Greis ihn lehrt.

Lieder sangst du, bohrtest Perlen;[9]
Komm, Hafis, und gib sie kund,

Dass auf dein Gedicht der Himmel
Streue der Plejaden Bund![10]

۹

صبا بلطف بگو آن غزال رعنارا
که سر بکوه و بیابان تو دادهٔ مارا
شکر فروش که عمرش دراز باد چرا
تفقدی نکند طوطیٔ شکرخارا
چو با حبیب نشینی و باده پیمایی
بیاد دار محبان باد پیمارا
غرور حسن اجازت مگر نداد ای گل
که پرسشی نکنی عندلیب شیدارا
بحسن خلق توان کرد صید اهل نظر
ببند و دام نگیرند مرغ دانارا
ندانم از چه سبب رنگ آشنایی نیست
سهی قدان سیه چشم ماه سیمارا
جز این قدر نتوان گفت در جمال تو عیب
که وضع مهر و وفا نیست روی زیبارا
بشکر صحبت اصحاب و آشناییٔ بخت
بیاد دار غریبان دشت و صحرارا
بر آسمان چه عجب گر زگفتهٔ حافظ
سماع زهره برقص آورد مسیحارا

9.

Ostwind! Jenem schlanken Rehe
Sage du mit Gunst und Huld:

„Durch die Berge und die Wüsten
„Irre ich durch deine Schuld.“

Zuckerhändler, dessen Leben
Lange währe! Warum, ach,

Frägt er nie dem Papageie,
Der da Zucker kauet,[1] nach?

Wenn du bei dem Freunde sitzest,
Einen Becher in der Hand,

So gedenke der Geliebten,
Die da irren durch das Land![2]

Stolz auf Schönheit hat vermuthlich
Es, o Rose, dir verwehrt,

Nach des Sprossers Thun zu fragen,
Den der Liebe Gram verzehrt.

Durch die Macht der schönen Sitte
Fängt man auch den weisen Mann,

Während der verschmitzte Vogel
Jedem Netz und Garn entrann.

Wesshalb wird man nie die Farbe
Der Vertraulichkeit gewahr

An der schlanken, schwarzbeaugten,
Mondgesicht'gen Liebchenschaar?

Mehr als eines einz'gen Fehlers
Zeih' ich deine Reize nicht:

Dass es nämlich einem Schönen
Stets an Lieb' und Treu' gebricht.

Dankbar für der Freunde Umgang
Und des guten Glück's Gewinn,

Wolle du der Fremden denken,
Die durch Feld und Wüste zieh'n!

Ist's zu wundern, wenn am Himmel,
Durch Hafisens Wort erregt,

Der Söhre[3] Gesang zum Tanze
Den Messias selbst bewegt?[4]

۱۰

دوشس از مسجد سوی میخانه آمد پیر ما
چیست یاران طریقت بعد ازین تدبیر ما
ما مریدان روی سوی کعبه چون آریم چون
روی سوی خانهٔ خمار دارد پیر ما
در خرابات مغان ما نیز هم منزل شویم
کین چنین رفتست در روز ازل تقدیر ما
عقل اکر داند که دل در بند زلفش چون خوشست
عاقلان دیوانه کردند از پی زنجیر ما
مرغ دلرا صید جمعیت بدام افتاده بود
زلف بکشادی ز دست ما بشد نخجیر ما
روی خوبت آیتی از لطف بر ما کشف کرد
زآن سبب جز لطف و خوبی نیست در تفسیر ما
با دل سنکینت آیا هیچ در کیرد شبی
آه آتشبار و سوز سینهٔ شبکیر ما
باد بر زلف تو آمد شد جهان بر من سیاه
نیست از سودای زلفت بیش ازین توفیر ما
تیر آه ما ز کردون بکذرد حافظ خموش
رحم کن بر جان خود پرهیز کن از تیر ما

10.

Gestern war's, als aus dem Tempel
Unser Greis [1] in's Wirthshaus trat;

Ordensbrüder! was beschliessen
Wir, nach einer solchen That?

Und wie wenden zu der Kâba [2]
Wir uns hin, der Jünger Schaar,

Wenn zum Weinhaus sich der Meister
Hält gewendet immerdar?

Nun so lasst denn gleichen Schrittes
Uns auch in die Schenke geh'n,

Denn so muss es, durch des Schicksals
Ewigen Beschluss, gescheh'n.

Wüsste Weisheit, wie sich selig
Fühlt das Herz in Seinem Haar, [3]

Des Verstandes würden Weise,
Meiner Kette wegen, baar.

Kaum dass sich die Ruh' [4] im Netze
Meines Herzensvogels fing,

Als du deine Locken löstest [5]
Und die Beute mir entging.

Einen Koransvers der Anmuth
Macht' dein Huldgesicht mir klar:

Desshalb trifft nur Huld und Anmuth
Man in meinem Commentar. [6]

Ist des Nachts nicht einzuwirken
Auf dein Felsenherz im Stand'

Meiner Seufzer Feuerregen
Und des Busens nächt'ger Brand?

Als der Wind dein Haar berührte,
Schien die Welt mir schwarz zu sein:

Keinen and'ren Vortheil brachte
Deines Haares Lust [7] mir ein.

Meiner Seufzer Pfeil durchdringet
— Schweig', Hafis — des Himmels Schloss:

Sei der eig'nen Seele gnädig
Und vermeide mein Geschoss!

۱۱

بملازمان سلطان که رساند این دعارا
که بشکر پادشاهی ز نظر مران گدارا
ز رقیب دیوسیرت بخدای خود پناهم
مگر آن شهاب ثاقب مددی کند سهارا
دل عالمی بسوزی چو عذار بر فروزی
تو ازین چه سود داری که نمیکنی مدارا
چه قیامتست جانا که بعاشقان نمودی
رخ همچو ماه تابان قد سرو دلربارا
همه شب درین امیدم که نسیم صبحگاهی
به پیام آشنایان بنوازد آشنارا
مژه سیاهت ارکرد بخون ما اشارت
ز فریب او بیندیش و غلط مکن نگارا
ز فریب چشم جادو دل دردمند خون شد
نظری کن ای عزیزم که چگونه کشت مارا
بخدا که جرعه ده تو بعاشق سحرخیز
که دعای صبحگاهی اثری کند شمارا
دل دردمند حافظ که ز هجر تست پر خون
چه شود اگر زمانی برسد بوصل یارا

11.

Bringt den Höflingen des Sultans [1]
Niemand dies Gesuch von mir:

„Dankbar, dass du König heissest,
„Treib' den Bettler nicht von dir!“

Vor dem Diw, [2] dem Nebenbuhler,
Flüchte ich zu meinem Herrn:

Dies Gestirn der ersten Grösse
Hilft vielleicht dem kleinen Stern. [3]

Eine Welt bringst du in Flammen
Durch der Wangen helle Gluth:

Kann es dir wohl Vortheil bringen,
Dass du sanft nicht bist und gut?

Welchen Aufruhr weck'st, o Seele,
Du in der Verliebten Reich,

Zeigend deine Mondeswange
Und den Wuchs, Zipressen gleich!

Ganze Nächte hoff' ich immer,
Dass, wenn früh der Ost erwacht,

Er dem Freund mit Kunden schmeichle,
Die von Freunden er gebracht.

Ist es deine schwarze Wimper,
Die mein blut'ges Urtheil spricht,

So bedenke, dass sie trüge,
Holdes Bild, [4] und irre nicht!

Durch den Trug des Zauberauges
Schwimmt mein armes Herz im Blut;

O mein Theurer, sieh wie grausam
Es geübt des Mordens Wuth!

Gott zu Lieb' gib dem Verliebten,
Der schon früh zum Himmel fleht,

Einen Labetrunk, und wirken
Wird auf dich das Frühgebet. [5]

Wenn das arme Herz Hafisens
Durch die Trennung bluten muss,

Was, o Freund, wird seiner harren,
Kömmt es einmal zum Genuss?

۱۲

صلاح کار کجا و من خراب کجا
ببین تفاوت ره کز کجاست تا بکجا
چه نسبت است برندی صلاح و تقوی را
سماع وعظ کجا نغمهٔ رباب کجا
دلم ز صومعه بگرفت و خرقهٔ سالوس
کجاست دیر مغان و شراب ناب کجا
بشد که یاد خوشش باد روزگار وصال
خود آن کرشمه کجا رفت و آن عتاب کجا
ز روی دوست دل دشمنان چه دریابد
چراغ مرده کجا شمع آفتاب کجا
چو کحل بینش ما خاک آستان شماست
کجا رویم بفرما ازین جناب کجا
مبین بسیب زنخدان که چاه در راهست
کجا همیروی ای دل بدین شتاب کجا
قرار و صبر ز حافظ طمع مدار ای دوست
قرار چیست صبوری کدام و خواب کجا

12.

Wo sind die tugendhaften Werke,
Und ach, wo ist mein wüster Sinn?

Sieh, welch ein Unterschied des Weges!
Wo fängt er an, wo läuft er hin?

Was hat die Trunkenheit zu schaffen
Mit Gottesfurcht und Tugendlohn?

Wo ist die Hörung einer Predigt,
Und wo der Zither froher Ton?

Mein Herz fühlt Abscheu vor der Zelle
Und vor der Kutte falschem Schein:

Wo sind der Magier Klosterräume,
Und wo ist reiner, klarer Wein?

Vorbei sind des Genusses Tage;
Doch die Erinn'rung währe fort!

Wo kam es hin, das holde Kosen?
Wo kam es hin, des Vorwurfs Wort?

Was frommt dem Herzen eines Feindes
Des Freundes schönes Angesicht?

Wo ist die ausgelöschte Kerze,
Und wo der Sonne helles Licht?

Da mir der Staub von deiner Schwelle
Als Salbe für das Aug' erschien,

So sprich, wohin von dieser Stätte
Ich mich begeben soll? wohin?

Sieh nicht auf Seines Kinnes Apfel:
Es droht ein Brunnen auf der Bahn;

Wohin, wohin mit dieser Eile
Trittst du, o Herz, die Reise an?

Geduld und Ruh', o Freund, erwarte
Du von Hafisen nimmermehr:

Was ist Geduld und was ist Ruhe,
Ach, und der Schlaf, wo wäre er?

۱۲

ما برفتیم تو دانی و دل غمخور ما
بخت بد تا بکجا میبرد آبشخور ما
ز نثار مژه چون زلف تو در زر گیرم
قدمی کز تو سلامی برساند بر ما
بدعا آمده ام هم بدعا دست برآر
که وفا با تو قرین باد و خدا یاور ما
بسرت گر همه عالم بسرم تیغ زنند
نتوان برد هوای تو برون از سر ما
فلک آواره بهر سو کندم میدانی
رشکت می آیدش از صحبت جان پرور ما
گر همه خلق جهان بر من و تو حیف کنند
بکشد از همه انصاف ستم داور ما
روز باشد که بیاید بسلامت بازم
ای خوش آن روز که آید بسلامی بر ما
هر که گوید سفر دور ندارد حافظ
گو درازی سفر سر نبرد از سر ما

13.

Ich, ich zog dahin, du weisst es,
Und mein Herz, das Gram verschlingt
Wo mich wohl des Schicksals Tücke
Unterhalt zu suchen zwingt?[1]

Deiner Locke ähnlich, fasset
Meine Wimper reich in Gold
Jenes Boten Fuss, der Grüsse
Mir von dir entbietet hold.[2]

Betend kam ich; heb' auch betend
Du die Hand empor und sprich:
„Möge Treue dich begleiten,
„Und des Himmels Segen mich!"

Zückte eine Welt auch Schwerter
Auf mein Haupt, — bei deinem Haupt![3]
Nimmer würde deine Liebe[4]
Aus dem Haupte mir geraubt.

Irrend treibt nach allen Seiten
Mich der Himmel, wie du weisst,
Weil er meinen Umgang[5] meidet,
Der die Seele kräftig speist.

Übte alles Volk der Erde
Unbill wider dich und mich,
Rächte unser Herr und Richter
Uns an Allen sicherlich.

Wohlbehalten kehrt mein Liebling
Heim zu mir von ferner Bahn:
O des wonnevollen Tages,
Seh' ich grüssend ihn mir nah'n!

Dem, der sagt, dass weite Reisen
Nie Hafis noch unternahm,
Sage, dass die weite Reise
Nie ihm aus dem Sinne kam.[6]

١٤

لطف باشد گر نپوشی از گداها روت را
تا بکام دل ببیند دیده‌ها روت را
گله باد و نسیم دایم در بهای عشق زار
کاشکی هرگز ندیدی دیده‌ها روت را
کی شدی هاروت در چاه زنخدانت اسیر
گر نگشتی شیفته از حسن تو ماروت را
بوی گل بر خاست گویا ای پری اندر چمن
بلبلان مستند و گویا دیده‌ها روت را
میکشد جور و جفایت ز جهان ای صنم
لطف کن تا ببیند حافظ‌ها روت را

14.

Gnade ist es, birgst vor Blicken
Dein Gesicht du nicht,

Dass nach Herzenslust mein Auge
Schaue dein Gesicht.

Gleich Hârût[1] heisst mich die Liebe
Weinen stets und fleh'n:

Hätte doch mein Auge nimmer
Dein Gesicht geseh'n!

Fiel Hârût in deines Kinnes
Brunnen je hinab,

Wenn er dem Mârût nicht Kunde
Deiner Schönheit gab?[2]

Holde Peri![3] auf der Wiese
Hebt sich Rosenduft,

Während der berauschte Sprosser
„Sah'st Mârût du?" ruft.

Fern von dir hat, o mein Götze,
Qualen zu besteh'n

Mein Hafis; o lass ihn gnädig
Dein Gesicht doch seh'n!

١٥

تا جمالت عاشقانرا زد بوصل خود صلا
جان و دل افتاده اند از زلف و خالت در بلا
آن چه جان عاشقان از دست هجرت میکشد
کس ندیده در جهان جز تشنگان کربلا
ترک من گر میکند رندی و مستی جان من
ترک مستوری و زهدت کرد باید اولا
وقت عیش و موسم شادی و هنگام شراب
پنج روز ایام فرصت را غنیمت دان هلا
حافظا گر پای بوس شاه دستت میدهد
یافتی در هر دو عالم رتبت عز و علا

15.

Seit dein Liebreiz die Verliebten
Lud zu des Genusses Mahl,

Gab dein Maal und deine Locke
Herz und Seele Preis der Qual.

Was verliebte Seelen leiden
Fern von dir, hat in dem Maass

Niemand auf der Welt erfahren,
Als die Durst'gen Kĕrbĕlā's.[1]

Theure Seele! Kennt mein Türke
Nichts als Rausch und Trunkenheit,

Musst auch du vor allem Ander'n
Thun Verzicht auf Mässigkeit.

Weil die Zeit der Lust und Freude
Und des Wein's jetzt wiederkehrt,

So betrachte sie als Beute,
Sie, die nur fünf Tage[2] währt

Wenn des Königs[3] Fuss zu küssen
Dir gelänge, o Hafis,

Ist in allen beiden Welten
Ruhm und Ehre dir gewiss.

حرف الباء

١

گفتم ای سلطان خوبان رحم کن بر این غریب
گفت در دنبال دل ره گم کند مسکین غریب
گفتمش مگذر زمانی گفت معذورم بدار
خانه‌پروردی چه تاب آرد غم چندین غریب
خفته بر سنجاب شاهی نازنینی را چه غم
گر ز خار و خاره سازد بستر و بالین غریب
ای که در زنجیر زلفت جان چندین آشناست
خوش فتاد آن خال مشکین بر رخ رنگین غریب
بس غریب افتاده است آن مور خط گرد رخت
گرچه نبود در نگارستان خط مشکین غریب
می‌نماید عکس می در رنگ روی مه‌وشت
همچو برگ ارغوان بر صفحهٔ نسرین غریب
گفتم ای شام غریبان طرهٔ شبرنگ تو
در سحرگاهان حذر کن گر بنالد این غریب
گفت حافظ آشنایان در مقام حیرتند
دور نبود گر نشیند خسته و غمگین غریب

II

Der Buchstabe Be.

1.

Ich sprach: „O Sultan du der Schönen,
„Erbarme dieses Fremdlings dich!“
Er sprach: „Wenn er dem Herzen folget,
„Verirrt der arme Fremdling sich.“
Ich sprach zu Ihm: „Verzieh' ein wenig!“
Er sprach: „Entschuldigt lass mich sein,
„Denn es erträgt das Kind des Hauses[1]
„Vom Fremdling nicht so viele Pein.“
Was grämt's den Zärtling, der da schlummert
Auf königlichem Hermelin,
Legt Stein' und Dornen sich der Fremdling
Als Polster und als Kissen hin?
Du, der so viel bekannte Seelen
An seiner Locken Kette hält!
Dein Moschusmaal auf rother Wange,
Ein Fremdling ist's, der sehr gefällt.
Fremd scheint die Ämsenschaar des Flaumes,
Die deine Wange rings umschliesst,
Wenn gleich in China's Bilderhause
Ein Moschusstrich kein Fremdling ist.[2]
Auf deines Mondgesichtes Farbe
Erscheint des Weines Widerschein
Als Fremdling, wie die Ergwanblüthe[3]
Auf Rosenblättern würde sein.
Ich sprach: „Du, dessen nächt'ge Locke
„Der Abend eines Fremdlings scheint!
„Du magst dich vor dem Morgen hüten,
„Wenn dieser Fremdling klagt und weint!“[4]
Er sprach: „Hafis! Selbst die Bekannten
„Steh'n da verwundert über mich:
„D'rum ist's begreiflich, setzt der Fremdling,
„Krank und von Gram ermattet, sich.“

۲

میدمد صبح و کله بست سحاب
الصبوح الصبوح یا اصحاب
میچکد ژاله بر رخ لاله
المدام المدام یا احباب
میوزد از چمن نسیم بهشت
بس بنوشید دایما می ناب
تخت زمرد زده است گل بچمن
راح چون لعل آتشین دریاب
در میخانه بسته اند دگر
افتتح یا مفتح الابواب
در چنین موسمی عجب باشد
که ببندند میکده بشتاب
لب لعل ترا حقوق نمک
هست بر ریش سینههای کباب
حافظا غم مخور که شاهد بخت
عاقبت برکشد ز چهره نقاب

2.

Der Morgen graut; die Wolke
Hüllt sich in Schleier ein:

Den Morgenwein, ihr Freunde!
Auf, bringt den Morgenwein!

Seht, wie auf Tulpenwangen
Der Thau hell niedersinkt:

D'rum bringt mir Wein, o Freunde,
Wein, den man immer trinkt!

Die Luft des Paradieses
Weht von der Wiese Rain:

D'rum trinket unablässig
Vom allerreinsten Wein!

Ein Thron ist's aus Smaragden,
Auf dem die Rose sitzt:

D'rum bringe Wein, der feurig
Gleich dem Rubine blitzt!

Man schloss das Thor der Schenke
Zum zweiten Male zu:

O öffne du es wieder,
Der Pforten Öffner du![1]

Wohl ist es zu verwundern,
Dass in so froher Zeit

Das Weinhaus man verschlossen
Mit solcher Schnelligkeit.

Dein Mund, roth wie Rubine,
Ist sich des Rechts bewusst,

Dass wohl das Salz nur hätte
Auf eine wunde Brust.[2]

Hafis, sei unbekümmert!
Es schlägt das Liebchen „*Glück*“

Am Ende doch den Schleier
Vom Angesicht zurück.

٣

صبح دولت میدمد کو جام همچون آفتاب
فرصتی زین به کجا باشد بده جام شراب
خانه بی تشویش و ساقی یار و مطرب بذله‌گوی
موسم عیشست و دور ساغر و عهد شباب
از پی تفریح طبع و زیور حسن طرب
خوش بود ترکیب زرین جام با لعل مذاب
شاهد و مطرب بدست افشان و مستان پای‌کوب
غمزهٔ ساقی ز چشم می‌پرستان برده خواب
خلوت خاصست و جای امن و نزهتگاه انس
هر که این صحبت بیابد یابد او صد فتح باب
از خیال لطف می مشاطهٔ چالاک طبع
در ضمیر برگ گل خوش میکند پنهان گلاب
تا شد آن مه مشتری درهای حافظ را بجان
میرسد هر دم بگوشش زهره کلبانگ رباب

3.

Des Glückes Morgen graut; wo ist
Das Glas, der Sonne zu vergleichen?

Geleg'ner war die Zeit wohl nie:
D'rum wolle mir das Weinglas reichen![1]

Das Haus ist still, der Schenke hold,
Der Sänger scherzt mit süssem Munde:

Es ist der Lust, der Jugend Zeit,
Und Becher kreisen in der Runde.

Damit die Sinne sich erfreu'n
Und nie der Freude Zierden fehlen,

Soll sich der goldene Pocal
Mit flüssigem Rubin vermählen!

Das Liebchen klatscht, der Sänger auch,
Die Trunk'nen heben ihre Füsse,

Und Weinverehrern raubt den Schlaf
Des Schenken Liebesblick, der süsse.

Ganz einsam ist's und sicher hier,
Ein Ort, wo Seelen Lust geniessen:

Es werden Jedem, der hier weilt,
Sich hundert Siegesthor' erschliessen.

Die flinke Künstlerin[2] Natur,
Beherzigend des Weines Güte,

Verbirgt das Rosenwasser schön
In jedes Rosenblatt's Gemüthe.

Seit jener Mond als Käufer sich
Hafisens Perlen nahm zu eigen,[3]

Vernimmt Söhre zu jeder Zeit
Des Saitenspieles lauten Reigen.

٤

ز باغ وصل تو یابد ریاض رضوان آب
ز تاب هجر تو دارد شرار دوزخ تاب
بحسن عارض و قد تو برده اند پناه
بهشت و طوبی و طوبی لهم و حسن مآب
چو چشم من همه شب جویبار باغ بهشت
خیال نرگس مست تو بیند اندر خواب
بهار شرح جمال تو داده در هر فصل
بهشت ذکر جمیل تو کرده در هر باب
بسوخت این دل و جانم بکام دل نرسید
بکام آکر برسیدی نریختی خوناب
لب و دهان ترا ای بسا حقوق نمک
که هست بر جکر ریش و سینهای کباب
کمان مبر که بدور تو عاشقان مستند
خبر نداری از احوال زاهدان خراب
مرا بدور لبت شد یقین که جوهر لعل
پدید میشود از آفتاب عالمتاب

4.

Aus dem Garten deiner Liebe schöpfet
Selbst Riswān's [1] Gefild des Ruhmes Fluth; [2]

Von den Gluthen deiner Trennung borget
Selbst die Hölle ihre heisse Gluth.

Zuflucht sucht bei deiner schönen Wange
Und bei deiner schlanken Hochgestalt

Selbst das Paradies und selbst der Thuba; [3]
Wohl denn ihnen! Schöner Aufenthalt! [4]

Wie mein Aug', so sieht durch ganze Nächte
Auch der Strom der Paradiesesflur

Immerdar im Schlaf das Traumgebilde
Deiner trunkenen Narcisse [5] nur.

Jeder Abschnitt [6] in des Frühlings Buche
Ist ja deiner Schönheit Commentar,

Und ein jedes Thor [7] des Paradieses
Bringt ein schönes Lobgedicht dir dar. [8]

Dieses Herz verbrannte, und die Seele,
Nicht erhielt sie das gewünschte Gut;

Denn erhielt sie's, so vergöss' sie nimmer
Ein mit Wasser untermengtes Blut. [9]

Deine Lippe und dein Mund geniessen
Salzesrechte mannigfacher Art

Auf das Herz, das leidende, das wunde,
Und den Busen, der zum Braten ward.

Wähne nicht, es sei'n zu deinen Zeiten
Nur Verliebte trunken und verstört:

Hast du nichts von jener Frömmler Lage,
Die da wüst geworden sind, gehört?

Jetzt zur Zeit der Herrschaft deiner Lippe
Wird es mir bis zur Gewissheit klar,

Dass, was den Rubin zu Tag gefördert,
Nur das Weltlicht einer Sonne war. [10]

نقاب باز کشا تا کی این حجاب کنی
ازین نقاب چه بر بستهٔ بغیر حجاب
بدید روی ترا گل فتاد در آتش
شنید بوی ترا و ز شرم گشت گلاب
بعشق روی تو حافظ غریق بحر بلاست
که فوت میشود اینک بیا یکی دریاب
مهل که عمر بیهوده بگذرد حافظ
بکوش و حاصل عمر عزیز را دریاب

Lüfte doch die Hülle, die dich decket!
Hüllt noch lang' dich dieser Schleier ein?

Brachte denn dir jemals diese Hülle
Andren Vortheil als nur Scham allein?“

Als die Rose dein Gesicht erblickte,
Glühte sie, da Neid sie überkam;

Als sie sich an deinem Dufte labte,
Schmolz zu Rosenwasser sie aus Scham.

Liebe nur zu deinem Angesichte
Taucht Hafisen in des Unglücks Meer:

Sieh, es gilt ja eines Menschen Rettung:
Komm und hilf, denn sonst versinket er.

Fruchtlos ziehe nimmer dieses Leben
— Gib's nicht zu, Hafis — an dir vorbei:

Mühe dich und trachte aufzufinden,
Was der Zweck des theuren Lebens sei.

حرف التاء

۱

بجان خواجه و حق قدیم و عهد درست
که مونس دم صبحم دعای دولت تست
سرشک من که ز طوفان نوح دست برد
ز لوح سینه نیارست نقش مهر تو شست
بکن معامله واین دل شکسته بخر
که با شکستگی ارزد بصد هزار درست
ملامتم بخرابی مکن که مرشد عشق
حوالتم بخرابات کرد روز نخست
بصدق کوش که خورشید زاید از نفست
که از دروغ سیه روی گشت صبح نخست
دلا طمع مبر از لطف بی نهایت دوست
چو لاف عشق زدی سر بباز چابک و چست
شدم ز دست تو شیدای کوه و دشت هنوز
نمی کنی بترحم نطاق سلسله سست

Der Buchstabe Te.

1. (= 2)

Bei des Meisters Seele schwör' ich's
Und beim alten Recht und Bunde:

Wünsche für dein Glück gesellen
Sich zu mir in früh'ster Stunde;

Meine Thräne, gegen welche
Noë's Fluth im Nachtheil bliebe,

Wäscht von meines Busens Brette
Nie das Bild mir deiner Liebe.

Handle denn mit mir und kaufe
Dieses Herz, zerstückt von Schmerzen:

Selbst zerstückt, erreicht's an Werthe
Hunderttausend ganze Herzen.

Schilt mich nicht, bin ich betrunken,
Denn der Lenker süsser Triebe

Wies mich schon am ersten Tage
An des Weingenusses Liebe.[1]

Suche Wahrheit! Deinem Inner'n
Wird die Sonne dann entsteigen:

Weil der erste Morgen lüget,
Sind ihm schwarze Wangen eigen.[2]

Herz, verzweifle nicht: des Freundes
Huld ist ohne Maass und Ende;

Nun du mit der Liebe prahltest,
Opfre denn dein Haupt behende!

Du nur hiessest mich auf Bergen
Irren und im Wüstensande,

Und noch lockerst du erbarmend
Nicht des Kettengürtels Bande.[3]

زبان مور بر آصف دراز گشت و رواست
که خواجه خاتم جم یاوه کرد و باز نجست

مرنج حافظ و از دلبران حفاظ مجوی
گناه باغ چه باشد چو این گیاه نرست

Tadelt den Ássaf die Ämse,
Kann man ihr nur Beifall zollen:

Denn, das Siegel Dschem's verlierend,
Hat er es nicht suchen wollen.[*]

Traure nicht, Hafis, noch fordre
Dass die Schönen treu dir seien:

Ist es wohl die Schuld des Gartens,
Will dies Kräutchen nicht gedeihen?

۲

رواق منظر چشم من آشیانهٔ تست
کرم نما و فرود آ که خانه خانهٔ تست
بلطف خال و خط از عارفان ربودی دل
لطیفه‌های عجب زیر دام و دانهٔ تست
دلت بوصل گل ای بلبل سحر خوش باد
که در چمن همه گلبانگ عاشقانهٔ تست
علاج ضعف دل ما بلب حوالت کن
که آن مفرح یاقوت در خزانهٔ تست
بتن مقصرم از دولت ملازمتت
ولی خلاصهٔ جان خاک آستانهٔ تست
من آن نیم که دهم نقد دل بهر شوخی
در خزانه بمهر تو و نشانهٔ تست
تو خود چه لعبتی ای شهسوار شیرینکار
که توسنی چو فلک رام تازیانهٔ تست
چه جای من که بلغزد سپهر شعبده باز
ازین حیل که در انبانهٔ بهانهٔ تست
سرود مجلست اکنون فلک برقص آرد
که شعر حافظ شیرین سخن ترانهٔ تست

2.

Meines Auges Halle will ich
Dir zum Neste weih'n:

Lass' in ihr dich gnädig nieder,
Denn das Haus ist dein.

Deines Maals und Flaumes Anmuth
Stahl der Weisen Herz:

Unter'm Korn und Netze birgst du
Wunderbaren Scherz.

Werde glücklich durch die Rose,
Morgen-Nachtigall!

Denn die ganze Wiese füllet
Dein verliebter Schall.

Weise meines Herzens Heilung
Deiner Lippe zu:

Den Rubin, der fröhlich machet,[1]
Birgst im Schatze du.

Ist's als Körper dir zu nahen
Auch unmöglich mir,

Liegt als Thürstaub meine Seele
Bündig doch vor dir.

Meines Herzens Baarschaft leg' ich
Jedem Schelm nicht vor:

Nur dein Siegel und dein Zeichen
Wahrt des Schatzes Thor.

Süsser Reiter! Welcher holden
Puppe bist du gleich!

Selbst des Himmels Pferd[2] gehorchet
Deiner Peitsche Streich.

Strauchelt schon des Himmels Gaukler,[3]
Was soll ich erst thun

Bei den Listen, die dir Schlauem
In der Tasche ruh'n?

Selbst der Himmel eilt zum Tanze,
Wenn dein Lied erklang:

Denn Hafisens süsse Verse
Tönet dein Gesang.

۳

دل سراپرده محبت اوست
دیده آیینه دار طلعت اوست
من که سر در نیاورم به دو کون
گردنم زیر بار منت اوست
تو و طوبی و ما و قامت یار
فکر هر کس بقدر همت اوست
من که باشم در آن حرم که صبا
پرده دار حریم حرمت اوست
گر من آلوده دامنم چه زیان
همه عالم گواه عصمت اوست
دور مجنون گذشت و نوبت ماست
هر کسی پنج روز نوبت اوست
ملکت عاشقی و گنج طرب
هر چه دارم ز یمن دولت اوست
من و دل گر فدا شدیم چه باک
غرض اندر میان سلامت اوست

3.

Es ist das Herz der Vorhang
An Seiner Liebe Thor;[1]
Das Aug' hält seinen Reizen
Den treu'sten Spiegel vor.
Mir, der um beide Welten
Das stolze Haupt nicht neigt,
Hat Seiner Gnaden Bürde
Den Nacken tief gebeugt.
Du huldigest dem Thuba;
Des Freundes Wuchse ich:
Des Menschen Denkart richtet
Nach seinem Hochsinn sich.
Wer bin ich, um zu treten
In diesen heil'gen Ort?
Der Ostwind weilt als Pförtner
Voll heil'ger Scheu nur dort.
Ist auch mein Saum besudelt.
Was schadet's? Immerhin!
Ist eine Welt doch Zeuge
Von Seinem keuschen Sinn.
Mådschnûn[2] verliess den Schauplatz;
Nun ist die Reih' an mir:
Die Reihe eines Jeden
Währt nur fünf Tage hier.
Der Liebe Reich, die Schätze
Die frohe Lust gewährt,
Und was ich sonst besitze,
Sein Glück hat mir's beschert.
Wenn wir uns auch geopfert
Ich und mein Herz; gleichviel!
Ist Er nur erst gerettet,
Erreichten wir das Ziel.

ی خیالش مباد منظر چشم
زانکه این گوشه خاص خلوت اوست
هر گل نو که شد چمن آرای
از رنگ و بوی صحبت اوست
فقر ظاهر مبین که حافظ را
سینه گنجینهٔ محبت اوست

Der Schauplatz meines Auges,
Soll stets sein Bild nur sein!

Es ist ja dieser Winkel
Sein stilles Kämmerlein.'

Die jugendliche Rose,
Der Schmuck der grünen Flur,

Gemahnt durch Duft und Farbe
An Seine Nähe nur.

Sieh' nicht auf äuss're Armuth;
Ist doch Hafisens Brust

Durch das Gefühl der Liebe
Ein wahrer Schatz der Lust.

۱

سر ارادت ما و آستان حضرت دوست
که هرچه بر سر ما میرود ارادت اوست
نظیر دوست ندیدم اگرچه از مه و مهر
نهادم آینه‌ها در مقابل رخ دوست
صبا ز حال دل تنگ ما چه شرح دهد
که چون شکنج ورقهای غنچه تو بر توست
نه من سبوکش این دیر رندسوزم و بس
بسا سرا که درین کارخانه خاک سبوست
مگر تو شانه زدی زلف عنبر افشان را
که باد غالیه سا گشت و خاک عنبر بوست
نثار روی تو هر برگ گل که در چمنست
فدای قد تو هر سروبن که بر لب جوست
زبان ناطقه در وصف شوق او لالست
چه جای کلک بریده زبان بیهده گوست
رخ تو در دلم آمد مراد خواهم یافت
چرا که حال نکو در قفای فال نکوست
نه این زمان دل حافظ در آتش طلبست
که داغدار ازل همچو لاله خودروست

I.

Meines Willens Haupt liegt immer
Auf des hohen Freundes Schwelle;

Was mein Haupt auch möge treffen,
Meinen Willen hat's zur Quelle.

Nichts dem Freunde Gleiches sah ich,
Hielt auch, des Vergleiches wegen,

Ich die Spiegel: „Mond und Sonne",
Dieses Freundes Wang' entgegen.

Kann der Ostwind wohl erklären,
Was mein Herz so sehr bewege,

Dass, wie bei der Knospe Blättern,
Falte sich an Falte lege?

Nicht nur Ich bin's, der Kreisenden[1]
Kelche leert in vollem Zuge:

Manches Haupt in dieser Werkstatt
Ist auch Thon zu einem Kruge.[2]

Hast du deine Ambralocken
Etwa mit dem Kamm geschlichtet,

Weil die Winde Bisam hauchen,
Und die Erde Ambra düftet?

Jedes Rosenblatt der Wiese
Will ich vor dein Antlitz streuen,

Will des Bach's Zypressen alle
Deinem schlanken Wuchse weihen.

Keine Menschenzunge schildert,
Was Er weckt für Sehnsuchtsklagen:

Kann da mit beschnitt'ner Zunge
Noch das Rohr[3] zu schreiben wagen?

Wie in's Herz kam deine Wange,[4]
Meinen Wunsch werd' ich erfüllen.

Denn ein schöner Stand der Dinge
Folget auf ein schönes Zeichen.

Nein, Hafisens Herz durchglühet
Nicht erst jetzt die Glut der Minne;

Maale, gleich des Feldes Tulpen,
Trägt es schon vom Urbeginne.

٥

آن سیه چرده که شیرینی عالم با اوست
چشم میکون لب خندان دل خرم با اوست
کرچه شیرین دهنان پادشهانند ولی
او سلیمان زمانست که خاتم با اوست
خال مشکین که بر آن عارض کندم کونست
سر آن دانه که شد رهزن آدم با اوست
دلبرم عزم سفر کرد خدارا یاران
چکنم با دل مجروح که مرهم با اوست
روی خوبست و کمال هنر و دامن پاک
لاجرم همت پاکان دو عالم با اوست
با که این نکته توان کفت که آن سنکین دل
کشت مارا و دم عیسی مریم با اوست
حافظ از معتقدانست کرامی دارش
زانکه بخشایش بس روح مکرم با اوست

5.

Jenem schwärzlichen Geliebten,
Voll von aller Erdenlust,

Glüht das weingefärbte Auge,
Lacht die Lipp' und jauchzt die Brust;

Alle zuckerlipp'gen Schönen
Sind Monarchen zwar; doch er

Ist der Salomon der Zeiten,
Denn er ist des Siegels Herr;

Auf der weizenfarben Wange
Zeigt sein Moschusmaal uns klar,

Wie es kam, dass einst ein Körnchen
Der Versucher Adam's war.[1]

Reisen will mein Herzensräuber;
Helft mir, Freunde, Gott zu Lieb'!

Denn wie heilt mein Herz, das wunde,
Da das Pflaster bei ihm blieb?

Schönheit schmückt ihn, hohe Tugend,
Und sein Saum ist makelrein:

Alle Reinen beider Welten
Müssen ihm gewogen sein.

Wer begreift die Widersprüche,
Dass mich jenes Felsenherz,

Das da Isa's Hauch besitzet,[2]
Doch geweiht dem Todesschmerz?

Gläubig ist Hafis, d'rum halte
Ihn in Ehren immerdar;

Es geleitet ihn der Segen
Der geehrten Geisterschaar.

٦

دارم امید عاطفتی از جناب دوست
کردم جنایتی و امیدم بعفو اوست
دانم که بگذرد ز سر جرم من که او
گرچه پری وشست ولیکن فرشته خوست
چندان گریستیم که هر کس که برگذشت
در اشک ما چو دید روان گفت کین چه جوست
سر ما چو گوی بر سر کوی تو باختیم
واقف نشد کسی که چه گویست وین چه کوست
بی گفت و گوی زلف تو دلرا همی کشد
با زلف دلکش تو کرا روی گفت و گوست
عمریست تا ز زلف تو بویی شنیده ام
ز آن بوی در مشام دل من هنوز بوست
هیچست آن دهان که نبینم ازو نشان
مویست آن میان و ندانم که ان چه موست
دارم عجب ز نقش خیالت که چون نرفت
از دیده ام که دمبدمش کار شست و شوست
حافظ بدست حال پریشان تو دلی
بر بوی زلف دوست پریشانیت نکوست

6. (25)

Hoffnung heg' ich auf des Freundes
Nachsichtvolle Huld;

Sündig bin ich, doch ich hoffe,
Er vergibt die Schuld.

Ja, ich weiss es, er verzeihet
Meinen Frevelmuth.

Nicht nur schön wie Peris ist er,
Nein, auch engelgut.

Und ich weinte so, dass Jeder,
Der des Auges Nass

Fliessen sah, verwundert fragte:
„Welcher Strom ist das?"

Meinen Kopf warf ich als Spielball
Hin in deinen Gau:

Aber Gau und Spielball kannte
Wohl kein Mensch genau.

Wortlos[1] ziehet deine Locke
Herzen mit sich fort:

Gegen diese holde Locke
Wagt man ja kein Wort.

Seit dein Lockenduft mich labte
Schwand ein Leben; doch

Im Geruchsinn meines Herzens
Weilt der Wohlduft noch.

Nichts ist jener Mund, und nimmer
Seh' ich seine Spur;

Und ein Haar ist jene Lende;[2]
Wüsst' ich, welches nur?

Wunderbar, dass meinem Auge
Nie dein Bild entschwand,

Das mit Thränen abzuwaschen
Ich doch nie entstand.

O Hafis, dein wirrer Zustand
Ist ein böser zwar:

Gut doch ist Verwirrung, mahnet
An des Freundes Haar.

۷

آن شب قدری که گویند اهل خلوت امشبست
یا رب این تأثیر دولت از کدامین کوکبست
تا بگیسوی تو دست ناسزایان کم رسد
هر دلی در حلقهٔ در ذکر یا رب یا ربست
کشتهٔ چاه زنخدان تو ام کز هر طرف
صد هزارش گردن جان زیر طوق غبغبست
شهسوار من که مه آیینه دار روی اوست
تاج خورشید بلندش خاک نعل مرکبست
عکس خوی بر عارضش بین کآفتاب گرم رو
در هوای این عرق تا هست هر روزش تبست
من نخواهم کرد ترک لعل یار و جام می
زاهدان معذور داریدم که اینم مذهبست
اندر آن موکب که بر پشت صبا بندند زین
با سلیمان چون برانم من که مورم مرکبست
آب حیوانش ز منقار بلاغت میچکد
زاغ کلک من بنامیزد چه عالی مشربست
آنکه ناوک بر دل من زیر چشمی میزند
قوت جان حافظش در خندهٔ زیر لبست

7.

Die Nacht der Kraft,[1] von der die Frommen sprechen,
Ist sicher diese Nacht;

O Herr, was ist es für ein Stern gewesen,
Der dieses Glück gebracht?

Auf dass die Hand Unwürdiger stets bleibe
Von deiner Locke fern,

Schickt jedes Herz aus einem Lockenringe
Ein Stossgebet zum Herrn.[2]

Todt lieg' ich in dem Brunnen deines Kinnes,
Denn überall umfing

Wohl Hunderttausende von Seelen-Nacken
Das Doppelkinn als Ring.

Der Mond hält meinem königlichen Reiter[3]
Den Spiegel vor's Gesicht;

Es ist der Hufstaub seines Schlachtenrosses
Der Sonnenkrone Licht;

Sieh, hell erglänzt sein Wangenschweiss; die Sonne,
Die sich so heiss bewegt,

Fühlt täglich sich, aus Lust nach diesem Schweisse,
Von Fiebergluth erregt.

Ich leiste nimmer auf des Freund's Rubine
Und auf das Glas Verzicht.

Ich halte dies — entschuldigt mich, Ihr Frommen! —
Für meine Glaubenspflicht.

Dort wo den Rücken man des Ostwind's sattelt
Bei jenem Lagertross,

Wie kann ich dort mit Salomon mich messen?
Die Ämse ist mein Ross.[4]

Es träuft ihm aus dem Schnabel der Beredtheit
Stets Lebenswasser vor

Dem Raben meines Rohrs; er ist, beim Himmel!
Von herrlicher Natur.

Er, der mit des verstohl'nen Blickes Pfeile
Das Herz mir bluten macht,

Er spendet auch Hafisen Seelennahrung
Wenn er verstohlen lacht.

٨

مطلب طاعت و پیمان و صلاح از من مست
که به پیمانه کشی شهره شدم روز الست
من هماندم که وضو ساختم از چشمهٔ عشق
چار تکبیر زدم یکسره بر هر چه که هست
می بده تا دهمت آگهی از سر قضا
که بروی که شدم عاشق و بر بوی که مست
کمر کوه کمست از کمر مور اینجا
نا امید از در رحمت مشو ای باده پرست
بجز آن نرگس مستانه که چشمش مرساد
زیر این طارم فیروزه کسی خوش ننشست
جان فدای دهنت باد که در باغ نظر
چمن آرای جهان خوشتر ازین غنچه نبست
حافظ از دولت عشق تو سلیمانی شد
یعنی از وصل تو اش نیست بجز باد بدست

8.

Fordre von mir Trunk'nem nimmer
Bundestreu' und frommen Sinn,

Da ich seit dem Schöpfungstage
Schon berühmt als Zecher bin.[1]

Als ich in dem Quell der Liebe
Rein zu waschen mich gestrebt,

Betete ich Sterbgebete
Über alles was da lebt.

Gib mir Wein, dass ich dir künde,
Was dem Loos ich abgelauscht,

Dir vertraue, wen ich liebe,
Wessen Wohlduft mich berauscht.

Selbst des Berges Kräfte weichen
Einer Ämse Kräften hier;[2]

Weinverehrer, nicht verzweifle
Du an des Erbarmens Thür!

Nur der trunkenen Narcisse
— Treffe sie kein böser Blick!

Wurde unter'm Türkisdome
Ein erfreuliches Geschick.[3]

Deinem Mund weih' ich die Seele:
Liess doch auf des Blickes Flur

Keine schön're Knospe prangen
Jener Schmücker der Natur.[4]

Deine Liebe hat Hafisen
Salomonen gleich gestellt.

Da von deiner Gunst er leider
Wind nur in den Händen hält.[5]

۹

زاهد ظاهر پرست از حال ما آگاه نیست
هر چه گوید در حق ما جای هیچ اکراه نیست
در طریقت هر چه پیش سالک آید خیر اوست
در طریق مستقیم ای دل کسی گمراه نیست
تا چه بازی رخ نماید بیدقی خواهیم راند
عرصهٔ شطرنج رندانرا مجال شاه نیست
چیست این سقف بلند سادهٔ بسیار نقش
زین معما هیچ دانا در جهان آگاه نیست
این چه استغناست یا رب این چه قادر حکمتست
کین همه زخم نهان هست و مجال آه نیست
صاحب دیوان ما گویی نمیداند حساب
کاندرین طغرا نشان حسبة لله نیست
هر که خواهد گو بیا و هر چه خواهد گو بگو
کبر و ناز حاجب و دربان درین درگاه نیست
هر چه هست از قامت ناساز بی اندام ماست
ور نه تشریف تو بر بالای کس کوتاه نیست

9.

Der Frömmler, der nur Äuss'rem fröhnet,
Begreifet meine Lage nicht.

Und nimmer werd' ich ihm verargen,
Was in Bezug auf mich er spricht.

Was auf dem Ordenspfad dem Wand'rer [1]
Entgegen kömmt, das frommt ihm nur:

O Herz, auf dem geraden Pfade
Verliert man nie des Weges Spur.

Wie wird sich wohl das Spiel gestalten? [2]
Ich rücke mit dem Bauer an: [3]

Das Schachbrett, das dem Zecher dienet,
Ist keines König's Tummelbahn.

Was soll dies hohe Dach bedeuten,
So glatt und voll von Bildern doch?

Kein Weiser auf dem Erdenrunde
Erklärte dieses Räthsel noch.

O Herr, welch' eine Seelenruhe
Und weise Kraft ward mir bescheert!

Ich leide an geheimen Wunden,
Und jedes Ach ist mir verwehrt.

Es scheint, als ob mein Divanshälter [4]
Nicht wüsste, was man rechnen nennt:

Die Formel: „Auf die Rechnung Gottes“
Fehlt ja auf diesem Document. [5]

Ein Jeder, der da will, erscheine
Und spreche, wie für gut er's fand,

Denn Wächtertrotz und Pförtnerhochmuth
Sind ganz von diesem Hof [6] verbannt.

Es trägt mein Wuchs, der ungestalte,
Der formenlose, alle Schuld:

Zu kurz sind sonst für keinen Menschen
Die Ehrenkleider deiner Huld. [7]

بر در میخانه رفتن کار یکرنگان بود
خود فروشانرا بکوی میفروشان راه نیست
بندهٔ پیر خراباتم که لطفش دایمست
ورنه لطف شیخ و زاهد گاه هست و گاه نیست
حافظ ار بر صدر ننشیند ز عالی مشربست
عاشق دردی کش اندر بند مال و جاه نیست

73

Den Weg hin nach der Schenke Pforte
Geh'n Männer Einer Farbe* nur.

Denn, wer sich selbst verkauft,* den führet
Zu Weinverkäufern keine Spur.

Ich diene einem greisen Wirthe,
Dem es an Gnade nie gebricht;

Allein des Scheïch's und Frömmlers Gnade
Bald ist sie und bald ist sie nicht.

Verschmäht' Hafis den Sitz der Ehren,
Hat er's aus Hochsinn nur gethan:

Ficht ja den zechenden Verliebten
Kein Geld und keine Würde an.

١٠

آن پیک نامه بر که رسید از دیار دوست
و آورد حرز جان ز خط مشکبار دوست
خوش میدهد نشان جمال و جلال یار
خوش میکند حکایت عز و وقار دوست
دل دادمش بمژده و خجلت همی برم
زین نقد کم عیار که کردم نثار دوست
شکر خدا که از مدد بخت کارساز
بر حسب آرزوست همه کار و بار دوست
سیر سپهر و دور قمررا چه اختیار
در گردش اند بر حسب اختیار دوست
گر باد فتنه هر دو جهانرا بهم زند
ما و چراغ چشم و ره انتظار دوست
کحل الجواهری بمن آر ای نسیم صبح
زآن خاک نیکبخت که شد رهگذار دوست
ماییم و آستانهٔ یار و سر نیاز
تا خواب خوش کرا بود اندر کنار دوست
دشمن بقصد حافظ اگر دم زند چه باک
منت خدایرا که نیم شرمسار دوست

10.

Jener Bote, der mit Briefen
Von des Freundes Land gekommen

Und — als Amulet — des Freundes
Moschuszüge [1] mitgenommen,

Gibt von des Geliebten Reizen
Mir die lieblichsten Berichte,

Und erzählt vom Ruhm des Freundes
Mir die lieblichste Geschichte.

Für die freudenvolle Kunde
Gab ich ihm das Herz, das Leben,

Schämend mich der schlechten Münze,
Die ich für den Freund gegeben.

Dank sei Gott, dass durch die Hilfe,
Die das günst'ge Loos gespendet,

Die Geschäfte meines Freundes
Ganz nach Wunsche sich gewendet!

Kann der Mond und kann der Himmel
Wohl nach eig'nem Willen kreisen?

Nein, nur nach des Freundes Willen
Wandeln sie in den Geleisen.

Wenn des Aufruhr's wilden Stürmen
Beide Welten auch erlägen,

Meines Auges Fackel strahlte
Sehnsuchtsvoll dem Freund entgegen.

Perlen-Kohol [2] mir zu bringen,
Morgenluft! komm' ich zu bitten,

Doch er sei vom theuren Staube,
Den des Freundes Fuss durchschritten.

An der Schwelle des Geliebten
Lieg' ich flehend um Erbarmen;

Wer geniesst des süssen Schlummers,
Ruhend in des Freundes Armen?

Wenn der Feind auch von Hafisen
Drohend spricht, was kann's ihn grämen?

Darf ich doch — Gott sei gepriesen! —
Nimmer mich des Freundes schämen.

۱۱

مرحبا ای پیک مشتاقان بده پیغام دوست
تا کنم جان از سر رغبت فدای نام دوست
واله و شیداست دایم همچو بلبل در قفس
طوطیٔ طبعم ز عشق شکر و بادام دوست
زلف او دامست و خالش دانهٔ آن دام و من
بر امید دانهٔ افتاده ام در دام دوست
سر ز مستی بر نگیرد تا بصبح روز حشر
هر که چون من در ازل یک جرعه خورد از جام دوست
من نگفتم شمهٔ از شرح شوق خود از آن
درد سر باشد نمودن بیش ازین ابرام دوست
میل من سوی وصال و قصد او سوی فراق
ترک کام خود گرفتم تا بر آید کام دوست
گر دهد دستم کشم در دیده همچون توتیا
خاک راهی کآن مشرف گردد از اقدام دوست
حافظ اندر درد او میسوز و بی درمان بساز
زانکه درمانی ندارد درد بی آرام دوست

11. = x Ra.

Willkommen, Bote der Verliebten,
Gib von dem Freunde mir Bericht,

Und freudig leist' ich auf die Seele
Bei'm Namen meines Freund's Verzicht!

Es raset meines Herzens Psittich,
Gleich Sprossern in des Käfigs Haft:

Des Freundes Mandel und sein Zucker[1]
Ist seine stete Leidenschaft.

Sein Haar ist einem Netze ähnlich,
Sein Maal gleicht einem Korn; und ich,

Ein Körnchen aufzupicken hoffend,
Stürzt' in das Netz des Freundes mich.

Bis zu des jüngsten Tages Morgen
Verbleibt versenkt in Trunkenheit,

Wer aus des Freundes Glas, mir ähnlich,
Genippt von aller Ewigkeit.[2]

Von der Erklärung meiner Sehnsucht
Sprech' ich nicht das geringste Wort:

Dem Freunde würd' es Kopfweh machen,
Bestürmt' ich so ihn immer fort.

Ich neige stets mich zum Vereine,
Doch Er verfolgt der Trennung Spur:

Dem eig'nen Wunsch will ich entsagen,
Erfüllt des Freundes Wunsch sich nur.

Als Schminke reib' ich mir in's Auge
— Wenn's anders meinen Händen glückt —

Den Wegstaub, dem des Freundes Füsse
Des Adels Würde aufgedrückt.

Hafis, verbrenn' im Schmerz, und trage,
Was als unheilbar schon erscheint:

Denn Heilung gibt's nicht für die Schmerzen,
Die ruhelosen, um den Freund.

۱۲

صبا اکر کذری افتدت بکشور دوست
بیار نفحهٔ از کیسوی معنبر دوست
بجان او که بشکرانه جان برافشانم
اکر بسوی من آری پیامی از بر دوست
وکر چنانکه در آن حضرتت نباشد بار
برای دیده بیاور غباری از در دوست
من کدا و تمنای وصل او هیهات
مکر بخواب ببینم خیال منظر دوست
دل صنوبریم همچو بید لرزانست
ز حسرت قد بالای چون صنوبر دوست
اکرچه دوست بچیزی نمی خرد مارا
بعالمی نفروشیم مویی از سر دوست
چه باشد ار شود از بند غم دلش آزاد
چو هست حافظ مسکین غلام و چاکر دوست

12.

Morgenwind! Wenn du vorüber
Wandelst an dem Land des Freundes,

O so bringe Ambradüfte
Von dem Lockenband des Freundes!

Ja, bei seiner Seele schwör' ich's:
Meine öpf're ich zum Danke

Wenn du freundlich eine Nachricht
Bringest von der Hand des Freundes.

Ist dir aber nicht gestattet,
Einem solchen Herrn zu nahen,

O dann bring' als Augenschminke
Staub von Thür und Wand des Freundes!

Nie durft' ich, der Bettler, hoffen,
Mich mit ihm vereint zu schauen,

Ausser wenn vor mir im Schlafe
Hold das Traumbild stand des Freundes.

Einem Fichtenapfel gleichet
Dies mein Herz,[1] und bebt gleich Weiden,

Weil ich sehnend mich zum hohen
Fichtenwuchs gewandt des Freundes.

Wenn der Freund um mich Verliebten
Selbst den kleinsten Preis nicht böte,

Wär' mir doch, selbst nicht um Welten,
Feil ein Härchenrand des Freundes.

Frommt's ihm wohl, wenn aus des Grames
Banden sich sein Herz befreiet?

Bleibt ja doch Hafis als Sclave
Und als Knecht bekannt des Freundes.

۱۳

بیا که قصر امل سخت سست بنیادست
بیار باده که بنیاد عمر بر بادست
غلام همت آنم که زیر چرخ کبود
ز هر چه رنگ تعلق پذیرد آزادست
چه گویمت که بمیخانه دوش مست خراب
سروش عالم غیبم چه مژدها دادست
که ای بلند نظر شاهباز سدره نشین
نشیمن تو نه این کنج محنت آبادست
ترا ز کنگرهٔ عرش میزنند صفیر
ندانمت که درین دامگه چه افتادست
نصیحتی کنمت یاد گیر و در عمل آر
که این حدیث ز پیر طریقتم یادست
مجو درستیٔ عهد از جهان سست نهاد
که این عجوزه عروس هزار دامادست
غم جهان مخور و پند من مبر از یاد
که این لطیفهٔ عشقم ز رهروی یادست

13.

Komm, denn sieh, die Burg der Hoffnung
Fusset auf gar schwachem Grunde;

Bringe Wein! den Bau des Lebens
Wirft ein Windstoss um zur Stunde.

Jenes Mannes hohem Sinne
Hab' als Sclav' ich mich verdungen,

Der von jeglicher Verbindung
Dieser Welt sich losgerungen.

Sag' ich dir's, dass, als ich gestern
Mich im Weinhaus arg betrunken,

Mir vom Geisterland ein Engel
Frohe Kunde zugewunken?

„Falke kühnen Blickes — sprach er —
„Der auf dem Sidrè [1] du thronest!

„Nicht dein Nest ist dieser Winkel,
„Den du leidend jetzt bewohnest.

„Von des Himmels hoher Zinne
„Hörst du laute Töne schallen;

„Was — ich kann es nicht begreifen —
„Machte in dies Netz dich fallen?“

Einen Rath will ich dir geben;
Merk' ihn dir, um ihn zu üben,

Denn dies Wort des alten Meisters
Ist mir stets im Sinn geblieben:

„Hoffe nicht, dass ihr Versprechen
„Dir die Welt, die falsche, halte;

„Eine Braut von tausend Freiern
„Ist sie, diese schnöde Alte.“

Lass die Welt dich nicht betrüben,
Und gedenke meiner Worte!

Freundlich sprach zu mir ein Wand'rer,
Der durchpilgert viele Orte;

رضا داده بده وز جبین گره بگشای
که بر من و تو در اختیار نگشادست
نشان عهد و وفا نیست در تبسم گل
بنال بلبل عاشق که جای فریادست
حسد چه میبری ای سست نظم بر حافظ
قبول خاطر و لطف سخن خدادادست

„Füg' dich in gescheh'ne Dinge
„Heit'rer Stirn und unverdrossen.

„Denn des freien Willens Pforte
„Blieb so mir wie dir verschlossen.“

Treu' und Glaube fehlt der Rose,
Die da lacht durch kurze Tage;

Seufze nur, verliebter Sprosser,
Denn wohl ist hier Grund zur Klage!

Der du matte Verse schmiedest!
Was beneidest du Hafisen?

Zu gefallen und zu dichten
Ward von Gott er angewiesen.

١٤

تا سر زلف تو در دست نسیم افتاده است
دل سودازده از غصه دو نیم افتاده است
چشم جادوی تو خود عین سواد سحر است
این قدر هست که این نسخه سقیم افتاده است
در خم زلف تو آن خال سیه دانی چیست
نقطه دوده که در حلقه جیم افتاده است
زلف مشکین تو در گلشن فردوس عذار
چیست طاوس که در باغ نعیم افتاده است
دل من در هوس روی تو ای مونس جان
خاک راهیست که در پای نسیم افتاده است
همچو گرد این تن خاکی نتواند برخاست
از سر کوی تو زانرو که عظیم افتاده است
سایه قد تو بر قالبم ای عیسی دم
عکس روحیست که بر عظم رمیم افتاده است
آنکه جز کعبه مقامش نبد از یاد لبت
بر در میکده دیدم که مقیم افتاده است
حافظ دلشده را با غمت ای جان عزیز
اتحادیست که در عهد قدیم افتاده است

14.

Seit deiner Lockenhaares Spitze
Dem Ostwind in die Hände fiel,

Zerfiel aus Kummer in zwei Hälften
Das Herz, und litt, ach, gar so viel!

Ein Büchlein, das von Schwarzkunst handelt,
Ist dein bezaubernd' Aug' fürwahr;

Doch schlich — dies ist nicht zu bestreiten —
Ein Fehler sich in's Exemplar.[*]

Was ist das Mahl, das glänzend schwarze,
Das in der Locke Bögelchen blitzt?

Dem Tintenpunct ist's zu vergleichen,
Der in dem Ring des Dschimes sitzt;

Und deine moschusreiche Locke
In jener Wange Rosenflur?

Was ist sie wohl? Ein Pfau, ein stolzer,
Der sich im Paradies ergeht.

Mein Herz, o trauter Freund der Seele,
Von Lust nach deinem Duft besiegt,

Ward zum geringen Strassenstaube,
Der zu des Westwind's Füssen liegt.

Es hebt sich dieser Leib von Erde,
Dem Staube gleich, wohl nimmermehr

Empor von deines Dorfes Rande,
Denn ach, sein Fall war allzuschwer!

Dein Schatten wirkt auf meine Hülle,
O wunderthät'ger Isa, ein,

Wie auf die modernden Gebeine
Des Lebensgeistes Widerschein.

Ich sah den Mann, der nur die Kaba
Sich sonst zum Aufenthalt erkor,

Weil deiner Lippe er gedachte,[*]
Jetzt weilen an der Schenke Thor.

Hafisen, der sein Herz verloren,
Verknüpft mit deiner Liebe Leid

Ein Bündniss das, o theure Seele,
Besteht seit dem Beginn der Zeit.

١٥

گل در بر و می در کف و معشوق بکامست
سلطان جهانم بچنین روز غلامست
گو شمع میارید درین جمع که امشب
در مجلس ما ماه رخ دوست تمامست
در مذهب ما باده حلالست ولیکن
بی روی تو ای سرو گل اندام حرامست
در مجلس ما عطر میامیز که جانرا
هر دم ز سر زلف تو خوشبوی مشامست
گوشم همه بر قول نی و نغمهٔ چنگست
چشمم همه بر لعل تو و گردش جامست
از چاشنیٔ قند مگو هیچ و ز شکر
ز آنرو که مرا با لب شیرین تو کامست
تا گنج غمت در دل ویرانه مقیمست
همواره مرا کنج خرابات مقامست
از ننگ چه گویی که مرا نام ز ننگست
وز نام چه پرسی که مرا ننگ ز نامست

15.

Die Rose am Busen, das Glas in der Hand,
Ein Liebchen, das willig erfreut!

Der mächtigste Sultan im herrlichsten Land
Ist wahrlich mein Sclave nur heut!

Verschont die Versammlung mit Lichtern, verschont!
Uns strahlt ja in heutiger Nacht

Die Wange des Freundes als leuchtender Mond
In schimmernder Völle und Pracht.

Stets waren die Freuden des Weines erlaubt
Nach uns'rem Gesetze; allein

Sind, Rosenzipresse, wir deiner beraubt,
So müssen verboten sie sein.

Durchwürz' nicht in uns'rer Gesellschaft die Luft!
Der Seele Geruchsinn erfüllt

In jedem Moment ja der lieblichste Duft,
Der süss aus der Locke dir quillt.

Mein Ohr neigt dem Worte der Flöte sich hin,
Und horcht, wie die Harfe verklingt;

Mein Auge blickt immer nach deinem Rubin,
Und schaut, wie den Becher man schwingt.

Vom Kandel und Zucker sprich fürder mir nicht,
So schmackhaft sie immer auch sein:

Mein sehnlichster Wunsch und mein liebstes Gericht,
Dein Mund ist's, dein süsser, allein.

Seit Kummer um dich — jener köstliche Schatz —
Im öden Gemüthe mir ruht,

Sind Winkel der Schenken der einzige Platz,
Der wohnlich mir scheinet und gut.'

Du sprichst von der Schande? Sie freut mich, mein Ruhm
Erwächst ja aus Schande allein.

Du frägst nach dem Ruhme? Ich hass' ihn. Warum?
Mein Ruhm bringt ja Schande mir ein.

میخواره و سرگشته و رندیم و نظرباز
وانکس که چو ما نیست درین شهر کدامست
با محتسبم عیب مگویید که او نیز
پیوسته چو ما در طلب شرب مدامست
حافظ منشین بی می و معشوق زمانی
کایام گل و یاسمن و عید صیامست

89

Als taumelnden Zecher bekenne ich mich;
Kühn send' ich die Blicke umher:

Doch Jener, der nimmer so wäre wie ich,
Wo fände im Städtchen sich der?

O saget dem Vogte des Städtchens doch nicht,
Wie schimpflich mein Treiben mag sein:

Er leistet, mir ähnlich, ja auch nicht Verzicht
Auf immer zu trinkenden Wein.

Vom Wein und vom Liebchen getrennt, o Hafis,
Verschwinde dir nimmer ein Tag:

Nun duften Jasmine und Rosen so süss,
Auch nahte des Festes Gelag!

١٦

باغ مرا چه حاجت سرو و صنوبرست
شمشاد سایه پرور ما از که کمترست
ای نازنین پسر تو چه مذهب گرفته‌ای
کت خون ما حلالتر از شیر مادرست
چون نقش غم ز دور ببینی شراب خواه
تشخیص کرده ایم و مداوا مقررست
از آستان پیر مغان سر چرا کشم
دولت درین سرا و گشایش درین درست
در راه ما شکسته دلی میخرند و بس
بازار خود فروشی از آن سوی دیگرست
دی وعده داد وصلم و در سر شراب داشت
امروز تا چه گوید و بازش چه در سرست
یک قصه بیش نیست غم عشق وین عجب
کز هر کسی که میشنوم نامکررست
باز آ که در فراق تو چشم امیدوار
چون گوش روزه دار بر الله اکبرست

16. (35)

Pinjen und Zipressen brauchet
Nimmer meines Gartens Raum:

Denn, wem wiche wohl an Höhe
Meines Buchses[1] zarter Baum?

Sage mir, du holder Knabe,
Welchen Glauben nennst du dein?

Denn mein Blut scheint dir erlaubter
Als die Muttermilch zu sein.

Siehst von fern du düst're Bilder,
O dann hurtig Wein begehrt!

Den Erfolg erprobt' ich selber,
Und das Mittel ist bewährt.

Zieh' ich von des Wirthes Schwelle
Jemals wohl das Haupt zurück?

Wohnt in diesem Haus und Hofe
Immer doch nur Sieg und Glück.

Nichts als nur gebroch'ne Herzen
Kauft man ein auf meiner Bahn;

Auf dem Markt des Selbstverkaufens[2]
Langt auf ander'm Weg man an.

Gestern liess Genuss Er hoffen,
Und im Kopfe spukt' ihm Wein:

Doch was spukt Ihm heut im Kopfe,
Und was wird Sein Ausspruch sein?

Stets dasselbe ist das Mährchen[3]
„Liebesgram“; doch sonderbar,

Dass bei Keinem, der's erzählte,
Es ein wiederholtes war.

Kehre wieder, denn das Auge
Hofft auf dich in Trennungsnoth,

Wie das Ohr des Fastenhälters
Auf die Worte: „Gross ist Gott!“[4]

شیراز و آب رکنی و آن باد خوش نسیم
عیبش مکن که آب رخ هفت کشورست
فرقست از آب خضر که ظلمات جای اوست
تا آب ما که منبعش الله اکبرست
ما آب روی فقر و قناعت نمی بریم
با پادشه بگوی که روزی مقدرست
حافظا چه طرفه شاخ نباتیست کلک تو
کش میوهٔ دلپذیرتر از شهد و شکرست

Schilt nicht auf Schiräs und Rokna.[5]
Noch auf jenen Abendwind,

Sie, die Wasser auf der Wange[6]
Aller sieben Länder[7] sind.

Welch ein Abstand! Chiser's Wasser[8]
Fliesset in des Dunkels Schoos,

Und der Urquell meines Wassers
Sind die Worte: „Gott ist gross!“[9]

Von dem Ruhm zufried'ner Armuth
Zieh' ich nimmer mich zurück;

Sprich zum Kaiser: „Für die Nahrung
„Sorgt ein gütiges Geschick.“

Welch ein frisches Kandelbäumchen
Ist dein Schreibrohr, o Hafis!

Ist doch Honig selbst und Zucker
Nicht wie seine Früchte süss.

١٧

روضهٔ خلد برین خلوت درویشانست
مایهٔ محتشمی خدمت درویشانست
گنج عزلت که طلسمات عجایب دارد
فتح آن در نظر رحمت درویشانست
آنچه پیشش بنهد تاج تکبر خورشید
کبریاییست که در حشمت درویشانست
قصر فردوس که رضوانش بدربانی رفت
منظری از چمن نزهت درویشانست
آنچه زر میشود از پرتو آن قلب سیاه
کیمیاییست که در صحبت درویشانست
از کران تا بکران لشکر ظلمست ولی
از ازل تا باید فرصت درویشانست
دولتی را که نباشد غم از آسیب زوال
بی تکلف بشنو دولت درویشانست
خسروان قبلهٔ حاجات و دعا اند ولی
سببش بندگی حضرت درویشانست

17.

Eine Flur ist, ewig grünend,
Was Derwischen-Zelle heisst:

Ehrensummen sind die Dienste,
Die Derwischen man erweist:

Und der Schatz in öden Gründen
Mit dem Wundertalisman

Wird gehoben, blickt erbarmend
Der Derwische Aug' ihn an.

Das, wovor die hehre Sonne
Ihres Stolzes Krone neigt,

Ist die Grösse, die sich herrlich
Im Derwischen-Prunke zeigt.

Auf das Himmelsschloss, gehütet
Von Riswan, kann hin man seh'n

Von der freudenvollen Wiese,
Wo Derwische sich ergeh'n.

Was in Gold die schwarzen Herzen
Durch sein Strahlenlicht verkehrt,

Alchimie ist's, die im Umgang
Mit Derwischen sich bewährt.

Und von einem Pol zum andern
Wüthet stets des Unrechts Krieg.

Doch vom Urbeginn zum Ende
Bleibt Derwischen stets der Sieg:

Und die Macht, die nie des Sturzes
Bange Sorge hat ereilt,

Eine Macht ist's — hör' es freudig —
Die nur bei Derwischen weilt.

Die Chosrewe[1] sind die Kibla[2]
Jeder Bitte, jeder Noth:

Steh'n sie doch als treue Diener
Den Derwischen zu Gebot.

ای توانگر مفروش این همه نخوت که ترا
سر و زر در کنف همت درویشانست
گنج قارون که فرو میرود از قهر هنوز
خوانده باشی که هم از غیرت درویشانست
روی مقصود که شاهان بدعا میطلبند
مظهرش آیینهٔ طلعت درویشانست
من غلام نظر آصف عهدم کورا
صورت خواجگی و سیرت درویشانست
حافظ ار آب حیات ابدی میطلبی
منبعش خاکِ در خلوت درویشانست
حافظ اینجا بادب باش که سلطانیِ ملک
همه از بندگیِ حضرت درویشانست

Lass den eitlen Hochmuth fahren,
Du, der Erdengüter fand,

Denn dein Haupt und Gold beschützet
Doch nur der Derwische Hand.

Doch Kārūn's versunk'nen Schätzen
Hatte zürnend Gott geflucht:

Und warum? du hast's gelesen:
Aus Derwischen-Eifersucht.

Jenes Antlitz theurer Wünsche,
Worum selbst Monarchen fleh'n,

Ist nur im Gestaltenspiegel
Der Derwische zu erspäh'n.

Was der Blick Āssāf's[3] befohlen,
Dem gehorch' ich Sclave leicht,

Weil er äusserlich Gebietern,
Innerlich Derwischen gleicht.

Wünschest du, Hafis, zu treffen
Auf des Lebenswassers Spur?

Es entquillt dem Staub der Thüren
An Derwischen-Zellen nur.

Sei, Hafis, hier fein bescheiden,
Denn, was Länderherrschaft heisst,

Stammt allein nur von den Diensten,
Die Derwischen man erweist.

۱۸

در دیر مغان آمد یارم قدحی در دست
مست از می و میخواران از نرکس مستش مست
در نعل سمند او شکل مه نو پیداست
و ز قد بلند او بالای صنوبر پست
آخر بچه کویم هست از خود خبرم چون نیست
و ز بهر چه کویم نیست با او نظرم چون هست
شمع دل دمسازان بنشست چو او برخاست
و افغان نظر بازان برخاست چو او بنشست
کر غالیه خوشبو شد در کیسوی او پیچید
ور وسمه کمانکش کشت در ابروی او پیوست
باز آی که باز آید عمر شدهٔ حافظ
هر چند که ناید باز تیری که بشد از شست

18.

Es kam mein Freund in's Maghen-Kloster[1]
— In seiner Hand war ein Pocal —

Von Wein berauscht, so wie die Zecher
Von seiner trunk'nen Augen[2] Strahl;

Am Hufe seines Rosses glänzte
Ein neuer Mond[3] im hellsten Schein,

Und selbst die hohe Pinje schrumpfte
Vor seinem schlanken Wuchse ein.

Was sag' ich denn, ich sei bei Sinnen,
Wenn ich's im Grunde doch nicht bin?

Wie sag' ich denn, ich schau' ihn nimmer?
Blickt doch mein Auge nur auf ihn.

Der Freunde Herzenslicht verlöschte,[4]
Erhob er sich vom Sitz;[5] doch jetzt

Erhebt ein Schrei[6] sich der Verliebten,
Wenn er sich wieder niedersetzt.

Der Bisam hauchet süsse Düfte,
Denn er berührte ja sein Lockenhaar;

Die Brauenschminke wird zum Schützen,
Denn sie umzog sein Brauenpaar.[7]

O kehre heim! dann kehret wieder
Das Leben, das Hafisen schwand,

Wenn gleich der Pfeil nicht wiederkehret,
Der einem Bogen ward entsandt.

۱۹

خواب آن نرکس فتان تو بی چیزی نیست
تاب آن زلف پریشان تو بی چیزی نیست
از لبت شیر روان بود که من میکفتم
کین شکر کرد نمکدان تو بی چیزی نیست
چشمهٔ آب حیاتست دهانت اما
بر لبش چاه زنخدان تو بی چیزی نیست
جان درازیٔ تو بادا که یقین میدانم
در کان ناوکِ مژکان تو بی چیزی نیست
مبتلایی بغم و محنت و اندوه و فراق
ای دل این ناله و افغان تو بی چیزی نیست
دوش باد از سر کویش بکلستان بکذشت
ای کل این چاکِ کریبان تو بی چیزی نیست
درد عشق کرچه دل از خلق نهان میدارد
حافظ این دیدهٔ کریان تو بی چیزی نیست

19.

Nicht umsonst ist jener Schlummer
Deines schlauen Augenpaar's;

Nicht umsonst ist jener Schimmer
Deines wirren Lockenhaar's.

Noch floss Milch von deiner Lippe,[1]
Und schon sagte ich wie heut:

„Nicht umsonst ist dieser Zucker
„Um dein Salzgefäss[2] gestreut.“

Eine Quelle ew'gen Lebens
Ist dein Mund; doch ist bekannt,

Deines Kinnes Brunnen liege
Nicht umsonst an ihrem Rand.[3]

Freue dich des längsten Lebens!
Weiss ich doch für meinen Theil,

Nicht umsonst sei an den Bogen
Angelegt dein Wimpernpfeil.

Bist in Gram und Leid verfallen
Und in herben Trennungsschmerz:

Nicht umsonst ist deine Klage
Und dein Wehgeschrei, o Herz!

Gestern weht' am Rosenhaine
Seines Dorfes Luft vorbei:

Nicht umsonst reisst du, o Rose,
Dir den Kragen nun entzwei.[4]

Birgt das Herz auch vor den Leuten,
Was die Lieb' es leiden liess,

Nicht umsonst doch ist dies Weinen
Deines Auges, o Hafis!

۲۰

برو بکار خود ای واعظ این چه فریادست
مرا فتاد دل از ره ترا چه افتادست
میان او که خدا آفریده است از هیچ
دقیقه ایست که هیچ آفریده نگشادست
گدای کوی تو از هشت خلد مستغنیست
اسیر بند تو از هر دو عالم آزادست
اگرچه مستیٔ عشقم خراب کرد ولی
اساس هستیٔ من ز آن خراب آبادست
دلا منال ز بیداد و جور یار که یار
ترا نصیب همین کرده است و این دادست
بکام تا نرساند مرا لبش چون نای
نصیحت همه عالم بگوش من بادست
برو فسانه مخوان و فسون مدم حافظ
کزین فسانه و افسون مرا بسی یادست

20.

Geh' und sorge um dich selber.
Prediger! was sprichst du? sprich!

Zwar mein Herz hat sich verwirret.
Aber was beirrt das dich?

Des Geliebten zarte Mitte
Schuf aus Nichts des Schöpfers Hand.

Als ein Räthsel, das zu lösen
Kein Geschöpf sich unterstand.

Bettler Deines Dorfes tragen
Die acht Himmel[1] in der Brust:

Sclaven deiner Bande leben
Frei von beider Welten Lust.

Zwar mich gab der Rausch der Liebe
Der Verwüstung Preis; allein

Meines Lebens Bau erstehet
Nur durch dies Verwüstetsein.

Herz, bejamm're nicht die Härte
Deines Freundes, denn der Freund

Hat dir dieses nur beschieden,
Was denn auch gerecht erscheint:

Bis sein Mund mir meinen Gaumen
Nicht berührt, gleich einem Rohr,[2]

Ist der Rath der ganzen Erde
Eitel Wind nur meinem Ohr.

Geh', Hafis, lies keine Mährchen
Keine Zauberformeln mehr:

Diese Mährchen, diese Formeln
Kenn' ich leider allzusehr.

۲۱

لعل سیراب بخون تشنه لب یار منست
وز پی دیدن او دادن جان کار منست
شرم از آن چشم سیه بادش و مژگان دراز
هر که دل بردن او دید و در انکار منست
ساربان رخت بدروازه مبر کان سر کوی
شاهراهیست که سر منزل دلدار منست
بندهٔ طالع خویشم که درین قحط وفا
عشق آن لولیٔ سرمست خریدار منست
طبلهٔ عطر گل و درج عبیر افشانش
فیض یک شمه ز بوی خوش عطار منست
باغبان همچو نسیم ز در باغ مران
کآب گلزار تو از اشک چو گلنار منست
شربت قند و گلاب از لب یارم فرمود
نرگس او که طبیب دل بیمار منست
آنکه در طرز غزل نکته بحافظ آموخت
یار شیرین سخن نادره گفتار منست

21. (45)

Es ist die Lippe meines Freundes
Ein feuchter, blutiger Rubin,

Und freudig gebe ich die Seele,
Bloss um ihn zu erblicken hin.

Vor jenem schwarzen Auge schäme
Und vor den langen Wimpern sich,

Wer schaute, wie er Herzen raubet
Und es gewagt, zu schmähen mich.

O Führer der Kameele, schaffe
Nicht mein Gepäck zum Thor hinaus!

Am Königswege[1] liegt ein Dörfchen,
Und dort steht meines Liebsten Haus.

Ich bin des eig'nen Schicksals Sclave,[2]
Denn jetzt, wo Noth an Treue ist,

Ist's jenes trunk'nen Luli's Liebe
Die mich zu kaufen sich entschliesst.

Die würz'ge Scheibe einer Rose,
So wie ihr Kelch, der Ambra streut,

Enthalten Theilchen nur des Duftes,
Den mein Gewürzverkäufer[3] beut.

O Gärtner, treibe gleich dem Weste
Nicht aus dem Gartenthore mich!

Denn deinen Rosenhain bewäss're
Mit Thränen, gleich Granaten,[4] ich.

Nur Kandelsaft und Rosenwasser,
Die meines Freundes Lipp' enthält,

Ward mir von seinem Aug' verschrieben,
Das sich mein Herz zum Arzt bestellt.

In lieblicher Ghaselen-Dichtung
Genoss Hafis den Unterricht

Des Freund's, der süsse Reden führet,
Und wunderselt'ne Dinge spricht.

۲۲

روزگاریست که سودای بتان دین منست
غم این کار نشاط دل غمگین منست
دیدن لعل ترا دیدهٔ جان بین باید
وین کجا مرتبهٔ چشم جهان بین منست
یار من باش که زیب فلک و زینت دهر
از مه روی تو و اشک چو پروین منست
تا مرا عشق تو تعلیم سخن گفتن داد
خلق را ورد زبان مدحت و تحسین منست
دولت فقر خدایا بمن ارزانی دار
کین کرامت سبب حشمت تمکین منست
واعظ شحنه شناس این عظمت گو مفروش
زانکه منزلگه سلطان دل مسکین منست
یا رب آن کعبهٔ مقصود تماشاگه کیست
که مغیلان طریقش گل و نسرین منست
از که دیاری آموخت خیال تو مگر
رونمایش شده این اشک چو پروین منست
حافظ از حشمت پرویز دگر قصه مخوان
که لبش جرعه کش خسرو شیرین منست

22.

Lang schon ist's, dass Leidenschaft für Götzen[1]
Mir als Glaube wohnt in stiller Brust;

Doch dem sorgenvollen Herzen schafft
Diese Sorge Freude nur und Lust.

Will man deines Mund's Rubin erblicken,
Braucht's ein Aug', das Seelen schauen kann;

Aber hebt mein weltbeschauend' Auge
Sich zu dieser Stufe wohl hinan?

Sei mir Freund: denn aller Schmuck des Himmels
Alle Zier der irdischen Natur

Liegt im Monde deines Angesichtes
Und der Plejas meiner Thränen nur!

Seit die Liebe, die ich dir geschworen,
Mich gelehrt der Dichtkunst edles Wort,

Leben Lob und Beifall, mir gespendet,
In des Volkes Zunge immer fort.

Lass, o Gott, des Glückes mich geniessen,
Das allein die Dürftigkeit verleiht;

Denn nur diese Gabe ist die Quelle
Meiner Macht und meiner Herrlichkeit!

Sag' dem Pred'ger, der den Stadtvogt kennt:
„Wolle doch so dünkelhaft nicht sein!

„Denn das Haus, worin der Sultan wohnt,
„Ist ja doch mein armes Herz allein.“

Wessen Schauplatz, Herr, ist diese Kaba,
Die der Zielpunkt aller Wünsche ist?

Ist für mich doch Rose und Narcisse
Jeder Dorn, der ihrer Bahn entspriesst;

Doch dein Bild, wer hat es unterrichtet
In der Kunst zu schiffen durch ein Meer?

Meine Thräne, die der Plejas gleichet
Und als Leitstern wandelt vor mir her.

Sprich, Hafis, von jenem Prunke nimmer,
Den das Loos beschieden dem Perwis;[2]

Seine Lippe trinkt ja nur die Hefe,
Die Chosrew, mein Süsser,[3] übrig liess.

۲۳

منم که گوشه میخانه خانقاه منست
دعای پیر مغان ورد صبحگاه منست
گرم ترانه چنگ صبوح نیست چه باک
نوای من بسحرگاه عذرخواه منست
ز پادشاه و گدا فارغم بحمد الله
گدای خاک در دوست پادشاه منست
غرض ز مسجد و میخانه ام وصال شماست
جز این خیال ندارم خدا گواه منست
مرا گدای تو بودن ز سلطنت بهتر
که ذل جور و جفای تو عز و جاه منست
از آن زمان که برین آستان نهادم روی
فراز مسند خورشید تکیه گاه منست
مگر بتیغ اجل خیمه برکنم ورنی
رمیدن از در دولت نه رسم و راه منست
گناه اگرچه نبود اختیار ما حافظ
تو در طریق ادب کوش و گو گناه منست

23.

Ich bin es, dem der Schenke Winkel
Ein Haus des Gottesdienstes scheint,

Und der im Glanz des alten Weines
Ein Frühgebet zu lesen meint.

Lass' ich auch nimmermehr erklingen
Der Morgenglocke ehrnen Ton,

Das Lied, das ich des Morgens singe,
Entschuldigt mich genugsam schon.

Mich kümmern Kaiser nicht und Fürsten,
Und dankbar preis' ich Gott dafür;

Mein Kaiser aber ist, wer bettelt
Im Staub an meines Freundes Thür.

Im Gotteshaus und in der Schenke
Bezweck' ich nur Verein mit dir:

Dies ist mein einziger Gedanke,
Und Gott bezeugt dies selbst mir.

Dein Bettler will ich lieber heissen,
Als Herrscher über Völker sein,

Denn all' mein Ruhm und meine Ehre
Ist deine Härte nur allein.

Seit mein Gesicht an dieser Schwelle
Ich hinzulegen mich gewöhnt,

Steht mein Palast bei weitem höher,
Als jener, wo die Sonne thront.

Nur wenn mir einst das Schwert des Todes
Mein Zelt zerstört, sonst aber nicht,

Verlasse ich den [illegible] Pforte,
Wo mich Gewohnheit hält und Pflicht.

Hafis! Zwar liegt die Sünde nimmer
In uns'rer freien Wahl; allein

Du magst den Pfad der Tugend wandeln,
Die Sünde lass mein eigen sein!

٢٤

شکفته شد گل حمرا و گشت بلبل مست
صلای سرخوشی ای صوفیان باده پرست
اساس توبه که در محکمی چو سنگ نمود
ببین که جام زجاجی چه طرفه اش بشکست
بیار باده که در بارگاه استغنا
چه پاسبان و چه سلطان چه هوشیار چه مست
ازین رباط دو در چون ضرورتست رحیل
رواق و طاق معیشت چه سربلند چه پست
مقام عیش میسر نمیشود بی رنج
بلی بحکم بلا بسته اند عهد الست
بهست و نیست مرنجان ضمیر و خوش دل باش
که نیستیست سرانجام هر کمال که هست
شکوه آصفی و اسب باد و منطق طیر
بباد رفت و ازو خواجه هیچ طرف نبست
ببال و پر مرو از ره که تیر پرتابی
هوا گرفت زمانی ولی بخاک نشست
زبان کلک تو حافظ چه شکر آن گوید
که گفتهٔ سخنش میبرند دست بدست

24.

Erblühet ist die rothe Rose,
Der Sprosser scheint berauscht zu sein;

Die Ihr den Wein verehrt, o Ssofis!
Man lädt zur Trunkenheit Euch ein.

Der Reue Bau, von dem's geschienen,
Dass er so fest wie Marmor sei,

O sieh, ihn schlug auf selt'ne Weise
Ein gläserner Pocal entzwei!

Nun bringe mir den Saft der Rebe,
Denn gleich ist an des Hochmuth's Thron

Des Pfortenwächters, des Monarchen,
Des Nüchternen und Trunk'nen Lohn.

Verlassen müssen endlich Alle
Dies Gasthaus mit dem Doppelthor.

Mag niedrig sein des Lebens Halle,[1]
Und mag sie ragen hoch empor.

Die Freude ist ein Ziel, das nimmer
Sich ohne Leid erreichen lässt;

Ja, an den Spruch des Unglück's knüpfte
Den ew'gen Herrschaftsbund man fest.[2]

Nicht kümm're dich um Tod und Leben,
Und wahre dir den heiter'n Sinn:

Denn das Vollendetste hienieden
Rafft endlich doch der Tod dahin.

Die Pracht Âssâf's, der Gaul des Windes,
Der Vögelsprache Wissenschaft,[3]

Der Wind hat sie verweht; sie haben
Dem Eigner Nutzen nicht geschafft.

Entfern' dich nicht zu rasch vom Pfade,
Und spiegle an dem Pfeile dich;

Ein Weilchen schwirrt er in den Lüften,
Und setzt dann auf die Erde sich.

Hafis, die Zunge deines Rohres,
Wie gibt dafür den Dank sie kund

Dass man die Worte ihrer Lieder
Geschäftig trägt von Mund zu Mund?

۲۵

زلف آشفته و خوی کرده و خندان لب و مست
پیرهن چاک و غزل خوان و صراحی در دست
نرگسش عربده جو و لبش افسوس کنان
نیمشب دوش ببالین من آمد بنشست
سر فرا گوش من آورد و بآواز حزین
گفت که ای عاشق دیرینهٔ من خوابت است
عاشقی را که چنین بادهٔ شبگیر دهند
کافر عشق بود گر نبود باده پرست
برو ای زاهد و بر دردکشان خرده مگیر
که ندادند جز این تحفه بما روز الست
زانچه او ریخت به پیمانهٔ ما نوشیدیم
اگر از خمر بهشتست وگر از بادهٔ مست
خندهٔ جام می و زلف گرهگیر نگار
ای بسا توبه که چون توبهٔ حافظ بشکست

25.

Mit zerwühltem Haar, vom Schweisse triefend,
Freundlich lächelnd und vom Wein entbrannt,

Mit zerriss'nem Hemd, Ghaselen singend
Und die volle Flasche in der Hand;

Mit Narcissen,[1] die nach Streit sich sehnen,
Und mit Lippen, reich an Zaubermacht,

Kam und setzte gestern an mein Lager
Er[2] sich hin, in stiller Mitternacht;

Und er bog sein Haupt zu meinem Ohre,
Und dann sprach er mit betrübtem Ton:

„Du mein alter, zärtlicher Verehrer!
„Übermannte dich der Schlummer schon?“

Reicht man nun, und zwar bei nächt'ger Weile,
Einem Weisen einen solchen Wein,

Wird er zum Verräther an der Liebe,
Wollt' er nicht ein Weinverehrer sein.

Frömmler, geh' und spotte Jener nimmer,
Die als Hefetrinker sich bewährt;

Ward uns ja am Tag' des Herrschaftsbundes
Diese einz'ge Gabe nur bescheert!

Und was Er[3] uns in das Glas gegossen
Sogen wir mit gier'gen Zügen ein,

War's nun edler Wein des Paradieses
Oder war's berauschter Säufer Wein.

Des gefüllten Weinpocales Lächeln
Und der Schönen huldverschlung'nes Haar

Hat so manche Reue schon gebrochen,
Die Hafisens Reue ähnlich war.

۲۶

زلفش هزار دل بیکی تار مو ببست
راه هزار چاره‌گر از چار سو ببست
تا هر کسی ببوی نسیمی دهند جان
بگشود نافهٔ و در آرزو ببست
شیدا از آن شدم که نگارم چو ماه نو
ابرو نمود و جلوه‌گری کرد و رو ببست
ساقی بچند رنگ می اندر پیاله ریخت
این نقشها نگر که چه خوش در کدو ببست
یا رب چه غمزه کرد صراحی که خون خم
با نعره‌های قلقلش اندر گلو ببست
مطرب چه پرده ساخت که در حلقهٔ سماع
بر اهل وجد و حال در های و هو ببست
دانا که زد تفرج این چرخ حقه باز
هنگامه باز چید و در گفت و گو ببست
حافظ هر آنکه عشق نورزید و وصل خواست
احرام طوف کعبهٔ دل بی وضو ببست

26.

Seine Locke knüpfte tausend Herzen
An ein einz'ges ihrer Härchen an,

Und versperrte Tausenden von Mittlern
Von vier Seiten die gesuchte Bahn.[1]

Dass in Hoffnung eines Duftes Alle
Ihm die Seele opfern für und für,

Hat den Moschusnabel Er erschlossen,[2]
Und verriegelt jedes Wunsches Thür.

Liebeswahnsinn hat mich überfallen,
Weil, dem Neumond gleich, mein holdes Bild[3]

Seine Braue reizend, freundlich koste,
Doch sein Antlitz stets verborgen hielt.

Durch so manche Listen[4] hat der Schenke
Mir den Becher voll mit Wein gemacht:

Sieh doch nur die lieblichen Gebilde,
Die er auf dem Kürbis angebracht!

Welch' Geheimniss hat, o Herr, die Flasche
Ausgeplaudert mit geschwätz'gem Mund,

Dass das Blut des Kruges beim Gegurgel
Nun zur Strafe stockt in ihrem Schlund?

Und was ist es für ein Lied gewesen,
Das des Sängers holdem Mund entfloss,

Und verzückten Männern, bei dem Reigen,
Selbst das Thor des Hai und Hu verschloss?[5]

Der Gescheite, der die Gaukelspiele
Dieses Rad's[6] nie aus dem Aug' verlor,

Zog zurück sich von dem Marktgetümmel,
Und verschloss sich selbst der Rede Thor.

Wer, Hafis, nicht Liebe hat empfunden,
Und doch immer vom Genusse träumt,

Hat des Herzens Kâba zwar umpilgert,
Doch zuvor der Waschung Pflicht versäumt.

٢٧

خدا چو صورت ابروی دلکشای تو بست
کشاد کار من اندر کرشمهای تو بست
مرا و سرو چمن را بخاک راه نشاند
زمانه تا قصب نرکسین قبای تو بست
ز کار ما و دل غنچه صد کره بکشود
نسیم کل چو دل اندر پی هوای تو بست
مرا ببند تو دوران چرخ راضی کرد
ولی چه سود که سر رشته در رضای تو بست
چو نافه بر دل مسکین من کره مفکن
که عهد با سر زلف کره کشای تو بست
تو خود حیات دکر بودی ای نسیم وصال
خطا نکر که دل امید در وفای تو بست
ز دست جور تو کفتم ز شهر خواهم رفت
بخنده کفت که حافظ برو که پای تو بست

27.

Als Gott geformet[1] deine Augenbrauen
Zur Wonne jeder Brust,

Band er an deine holden Liebesblicke
Auch meine eig'ne Lust.

Es gab das Schicksal mich und die Zipresse
Dem Strassenstaube Preis,

Seit es den Stoff gewebt zu deinem Kleide,
Wie die Narcisse weiss.[2]

Der Abendwind, nach Rosen duftend, löste
Der Knospe so wie mir

Wohl hundert Knoten,[3] als mein Herz er knüpfte
An Leidenschaft zu dir.

Wenn auch des Schicksal's Rad in deinen Banden
Zufrieden sein mich lässt,

Doch ach, was frommt's? es band des Fadens Ende
An deinen Willen fest.

Mach' doch mein Herz, dem Moschusnabel ähnlich,
Nicht gar so knotenvoll:

Denn einen Bund mit deiner Locke schloss es,
Die Knoten lösen soll.[4]

Du warst dereinst, o Westwind des Vereines,
Ein zweites Leben[5] mir!

Es hat mein Herz gehofft auf deine Treue,
Sieh, und ward irr an dir!

Ich sprach: „Du bist so hart, dass ich für immer
„Die Stadt verlassen muss."

Und lächelnd sprach Er: „Nun, Hafis, so gehe
„Mit fest gebund'nem Fuss!"

۲۸

درین زمانه رفیقی که خالی از خللست
صراحیء می ناب و سفینهء غزلست
جریده رو که گذرگاه عافیت تنگست
پیاله گیر که عمر عزیز بی بدلست
نه من ز بی عملی در جهان ملولم و بس
ملالت علما هم ز علم بی عملست
بچشم عقل درین رهگذار پر آشوب
جهان و کار جهان بی ثبات و بی محلست
دلم امید فراوان بوصل روی تو داشت
ولی اجل بره عمر رهزن املست
بگیر طرهء مه چهره و قصه مخوان
که سعد و نحس ز تأثیر زهره و زحلست
بهیچ دور نخواهند یافت هشیارش
چنین که حافظ ما مست بادهء ازلست

28.

Ein Weggefährte, der bei diesen Zeiten
Vom Treubruch wäre rein,

Kann, nebst der Flasche, voll von laut'rem Weine,
Das Liederbuch nur sein.

Entkleidet[1] wandle, denn der Pass des Heiles
Ist gar so eng und schmal;

Das Glas ergreife, denn das theure Leben
Kehrt nicht zum zweiten Mal.

Nicht ich nur bin es, den auf dieser Erde
Unthätigkeit betrübt;

Auch die Gelehrten trauern, dass ihr Wissen
Sich nicht in Thaten übt.

Das Auge des Verstand's, auf diesem Pfade,[2]
Wo Zwist nur herrscht und Streit,

Sieht in der Welt und ihrem eitlen Treiben
Nur Unbeständigkeit.

Gar viele Hoffnung nährte ich im Herzen,
Dir liebend einst zu nah'n:

Allein der Tod, der Hoffnung Wegelag'rer,
Droht auf der Lebensbahn.

Ergreif' die Locke eines Mondgesichtes,
Und sage nimmermehr,

Es stamme Glück und Unglück von der Venus
Und vom Saturn nur her.[3]

Nie trifft man ihn, wie auch die Zeit sich wende,
Im Stand der Nüchternheit,

So dass es scheinet, mein Hafis sei trunken
Vom Wein der Ewigkeit.

۲۹

مارا ز خیال تو چه پروای شرابست
خم گو سر خود گیر که خمخانه خرابست
گر خمر بهشتست بریزید که بی دوست
هر شربت عذبم که دهی عین عذابست
افسوس که شد دلبر و در دیدهٔ گریان
تحریر خیال خط او نقش بر آبست
بیدار شو ای دیده که ایمن نتوان بود
زین سیل دمادم که درین منزل خوابست
معشوق عیان میگذرد بر تو ولیکن
اغیار همی بیند از آن بسته نقابست
گل بر رخ رنگین تو تا لطف عرق دید
در آتش رشک از غم دل غرق گلابست
در کنج دماغم مطلب جای نصیحت
کین حجره پر از زمزمهٔ چنگ و ربابست
راه تو چه راهیست که از غایت تعظیم
دریای محیط فلکش همچو حبابست

29.

Schwebt mir dein Bild vor Augen,
Was kümmert mich der Wein?

Das Weinfass sei verspündet:
Stürzt' ja der Keller ein.

Fort, selbst mit Eden's Weine,
Da mir, getrennt vom Freund,

Das süsseste Getränke
Ein Marterquell nur scheint!

Weh', es entfloh der Holde!
Im Aug', mit Nass gefüllt,

Blieb, hingemalt auf Wasser,
Nur seines Flaumes Bild.

Erwache, du mein Auge!
Wer ist denn sicher, ach,

Vor diesem Schwall des Stromes,
In diesem Schlafgemach?[1]

Enthüllt geht die Geliebte
An mir vorbei; allein

Sie sieht die Nebenbuhler,
Und hüllt sich wieder ein.

Die Rose, dich erblickend,
Bedeckt mit zartem Schweiss,

Taucht sich in Rosenwasser;
Denn Neid macht ihr gar heiss.[2]

Aus meines Hirnes Winkel
Ist guter Rath verpönt,

Da nur von Harf' und Laute
Dies Kämmerlein ertönt.

Was ist doch deine Strasse
Für eine grosse Bahn!

Ein Bläschen[3] ist dagegen
Des Himmels Ocean.

سبزست در و دشت بیا تا نگذاریم
دست از سر آبی که جهان جمله سرابست
در بزم دل از روی تو صد شمع بر افروخت
دین طرفه که بر روی تو صد گونه حجابست
بی روی دلآرای تو ای شمع دل افروز
دل رقص کنان بر سر آتش چو کبابست
حافظ چه شد ار عاشق ورندست و نظرباز
پس طور عجب لازم ایام شبابست

Univ. Bibl.

Schon grünen Berg' und Thäler:
Komm' an des Wassers Rain!

Ist doch die ganze Erde
Nur eitler Wasserschein.

Du hältst im Herzenssaale
Wohl hundert Lichter wach,

Und doch bist du, o Wunder!
Verschleiert [4] hundertfach.

Es tanzt, von dir geschieden,
O du, mein Herzenslicht!

Das Herz am Rand des Feuers,
Wie selbst ein Braten nicht.

Nun ja, Hafis erwählte
Wein, Lieb' und Augenspiel:

Verfolgt ja doch die Jugend
Ein wunderbares Ziel.

۳۰

کنون که بر کف کل جام بادهٔ صافست
بصد هزار زبان بلبلش در اوصافست
بخواه دفتر اشعار و راه صحرا کیر
چه وقت مدرسه و بحث کشف کشافست
ببر ز خلق و ز عنقا قیاس کار بکیر
که صیت کوشه نشینان ز قاف تا قافست
فقیه مدرسه دی مست بود و فتوی داد
که می حرام ولی به ز مال اوقافست
بدرد و صاف ترا حکم نیست خوش درکش
که هر چه ساقیٔ ما کرد عین الطافست
حدیث مدعیان و خیال همکاران
همان حکایت زردوز و بوریا بافست
خموش حافظ و این نکتهای چون زر سرخ
نکاه دار که قلاب شهر صرافست

30.

Nun auf der flachen Hand die Rose
Den Becher klaren Weines schwingt,

Und laut, mit hunderttausend Zungen,
Der Sprosser ihre Reize singt.

Nun ford're du das Buch der Lieder,
Und schlag' des Feldes Strasse ein;

Ist's keine Zeit doch für die Schule
Und für gelehrte Zänkerei'n.

Entsag' dem Umgang mit den Menschen
Und am Ankā nur spiegle dich:

Denn Ruf und Name, frommer Klausner,
Erstreckt vom Kaf bis zum Kafe [1] sich.

Der Schulregent war gestern trunken,
Und hat den Richterspruch gefällt:

Wein sei verboten zwar, doch besser
Als ungerechtes Stiftungsgeld.

Dir ziemt es nimmer, zu entscheiden,
Ob trüb sei oder klar der Wein:

Denn was der Schenke uns credenzte,
Entquoll ja seiner Huld allein.

Es sind die Männer, die da streiten
Mit mir um gleichen Ehrensold,

Dem Flechter gleich, der seine Matten
Für ein Gewebe hielt aus Gold.

Hafis, verstumme und bewahre
Dein Lied, wie Gold, weil in der Stadt

Falschmünzer wohnen, deren Jeder
Gar eine Wechselstube hat. [2]

۳۱

اگر بلطف بخوانی مزید الطافست
وگر بقهر برانی درون ما صافست
بنامه وصف تو کردن نه حد امکانست
چرا که وصف تو بیرون ز حد اوصافست
بچشم عشق توان دید روی شاهد ما
که نور صورت خوبان ز قاف تا قافست
ز مصحف رخ دلدار آیتی برخوان
که آن بیان مقامات کشف کشافست
چو سرو سرکشی ای یار سنگدل با ما
چه چشمهاست که بر روی تو ز اطرافست
ترا که مایهٔ خلدست زل و هتا نیست
ازین مثال گزینم روان در اعرافست
عدو که منطق حافظ طمع کند در شعر
همان حدیث همای و طریق خطافست

31. 50)

Wenn du freundlich mich berufest,
Üb'st du grosse Huld an mir;

Wenn du zornig mich entlässest,
Grollt mein Herz doch nimmer dir.

Dich in meinem Buch zu schildern,
Liegt gar fern die Möglichkeit:

Liegt doch von der Schild'rungsgrenze
Deine Schild'rung allzu weit.

Schauen kann das Aug' der Liebe
Meines Lieblings Angesicht:

Denn vom Kafe bis zum Kafe
Reicht der schönen Bilder Licht.

Von des holden Wangen-Koran
Lies ein einz'ges Verslein nur:

Schwinden macht's, als Exegese,
Jeder dunkeln Stelle Spur.

Störrig wie Zipressen bist du,
Marmorherz'ger Freund, mit mir,

Und erlaubst so vielen Augen
Ringsherum zu ruh'n auf dir.

Du, der Himmelskost geniesset,
Und dem Keiner gleich sich schätzt,

Fühl'st gewiss in's Fegefeuer
Dich durch dies mein Wort versetzt.

Wenn der Gegner wähnt, im Liede
Habe er Hafis erreicht,

Ist er jener Schwalbe ähnlich,
Die sich dem Hümā [1] vergleicht.

٣٢

خلوت گزیده را بتماشا چه حاجتست
چون کوی دوست است بصحرا چه حاجتست
جانا بحاجتی که ترا است با خدای
کآخر دمی بپرس که ما را چه حاجتست
ارباب حاجتیم و زبان سؤال نیست
در حضرت کریم تمنا چه حاجتست
محتاج قصه نیست گرت قصد جان ماست
چون رخت از آن تست بیغما چه حاجتست
جام جهان نماست ضمیر منیر دوست
اظهار احتیاج خود آنجا چه حاجتست
آن شد که بار منت ملاح بردمی
گوهر چو دست داد بدریا چه حاجتست
ای عاشق گدا چو لب روح بخش یار
میداندت وظیفه تقاضا چه حاجتست
ای پادشاه حسن خدارا بسوختیم
آخر سؤال کن که گدارا چه حاجتست

32.

Wer die Einsamkeit erkoren,
Braucht der noch herum zu schau'n?

Wer des Freundes Dorf bewohnet,
Braucht der Felder oder Au'n?

Seele, bei dem hohen Gotte,
Dessen du bedürftig bist,

Frag' am Ende doch ein wenig
Was denn mir Bedürfniss ist?[1]

Zwar ich lebe stets in Nöthen,
Doch es bettelt nicht der Mund;

Thut es Noth, dass man dem Edlen
Seine Wünsche thue kund?

Was bedarf es erst der Gründe,
Sinnest du auf meinen Tod?

Dein ist Alles was ich habe,
Thut da noch das Plündern Noth?

Jenem Glas, das Welten zeiget,[2]
Gleicht des Freundes lichtes Herz:

Thut es Noth, ihm erst zu künden
Eig'ne Noth und eig'nen Schmerz?

Jene Zeit, wo mich des Schiffers
Vorwurf drückte, sie entschwand:

Braucht man wohl in's Meer zu tauchen,
Wenn man schon die Perle fand?

Freundes Lippe, die beseelet,
Kennt es ihre Pflichten, doch

Gegen dich, verliebter Bettler,
Braucht es da des Drängens noch?

Schönheitskaiser! Es verbrannte
Liebe mich; ich schwör's zu Gott!

Darum frage doch am Ende,
Was dem Bettler thue Noth.

ای مدعی برو که مرا با تو کار نیست
احباب حاضرند باعدا چه حاجتست
حافظ تو ختم کن که هنر خود عیان شود
با مدعی نزاع و محاکا چه حاجتست

131

Gegner, wandle deine Wege!
Nichts zu thun hab' ich mit dir;

Meine Freunde sind zugegen,
Braucht es wohl der Feinde hier?

Siegle, o Hafis, die Rede!"
Tugend tritt von selbst an's Licht

Und des Streitens und des Rechtens
Mit dem Gegner braucht es nicht.

۴۴

صحن بستان ذوق بخش و صحبت یاران خوشست
وقت گل خوش باد کز وی وقت میخواران خوشست

از صبا هر دم مشام جان ما خوش میشود
آری آری طیب انفاس هواداران خوشست

ناگشوده گل نقاب آهنگ رحلت ساز کرد
ناله کن بلبل که فریاد دلفکاران خوشست

مرغ شبخوانرا بشارت باد کاندر راه عشق
دوسترا با نالهٔ شبهای بیداران خوشست

از زبان سوسن آزاده ام آمد بگوش
کاندرین دیر کهن کار سبکباران خوشست

نیست در بازار عالم خوشدلی ور زانکه هست
شیوهٔ رندی و خوشباشیِ عیاران خوشست

حافظا ترک جهان گفتن طریق خوشدلیست
تا نپنداری که احوال جهانداران خوشست

33.

Wonne beut des Gartens weiter Schoos,
Und gar schön ist freundliches Gekose.

Schön sei immerdar das Loos der Rose,
Schön ja ist durch sie der Trinker Loos.

Der Geruchsinn meiner Seele ward
Schön erquickt durch süsse Morgendüfte;
Ja, fürwahr, das Hauchen dieser Düfte
Der Verliebten' ist gar schön und zart.

Noch verhüllt der Schleier sie, und schon
Ist die Rose im Begriff zu scheiden.
Klage, holder Sprosser, deine Leiden!
Schön ja klingt der wunden Herzen Ton.

Heil dem Vogel, der da singt bei Nacht!
Denn gar schön dünkt's, auf dem Pfad der Liebe
Einen Freund, wenn man die Schmerzenstriebe
Klagend äussert und die Nacht durchwacht.

Von der freien Lilje' Zunge schlägt
Mir dies Wort an's Ohr mit leisem Schalle:
„Hier in dieser alten Klosterhalle
„Lebt nur schön, wer leichte Lasten trägt.“

Süsse Lust hat's noch in keiner Frist
Auf dem Markte dieser Welt gegeben;
Aber schön ist eines Zechers Leben,
Und der Kühne nur geniesst der Lust.

O Hafis! Entsagung dieser Welt
Ist die Strasse zu des Herzens Frieden:
Wähne nicht, es lebe schön hienieden,
Wer die Welt in mächt'gen Händen hält.

٣٤

یا رب این شمع دلفروز ز کاشانهٔ کیست
جان ما سوخت بپرسید که جانانهٔ کیست
حالیا خانه بر انداز دل و دین منست
تا هم آغوش که میباشد و همخانهٔ کیست
بادهٔ لعل لبش کز لب من دور مباد
راح روح که و پیمان ده پیمانهٔ کیست
میدهد هر کسش افسونی و معلوم نشد
که دل نازک او مائل افسانهٔ کیست
یا رب آن شاه وش ماه رخ زهره جبین
در یکتای که و گوهر یکدانهٔ کیست
دولت صحبت آن شمع سعادت پرتو
باز پرسید خدا را که به پروانهٔ کیست
گفتم آه از دل دیوانهٔ حافظ بی تو
زیر لب خنده زنان گفت که دیوانهٔ کیست

34.

Herr! aus wessen Köschke schimmert
Dieser Herzensfackel Schein?[1]

Sie entflammte meine Seele:
Wessen Liebchen mag sie sein?

Es zerstört mir jetzt den Glauben
Und das Herz vom Grunde aus,

Denke ich, wer sie umarmet,
Und mit ihr bewohnt Ein Haus?

Der Rubinwein ihrer Lippe,
(Sei er nie der meinen fern!)

Wen beseelt er, und mit wessen
Glas verbündet er sich gern?

Jeder sucht sie zu bezaubern,
Doch noch wurde nicht bekannt,

Wer es sei, zu dessen Mährchen
Sie ihr zartes Herz gewandt?

Jener Fürst mit Mondeswangen
Und der Venusstirn, o Herr,

Wessen kostbareinz'ge Perle,
Wessen Edelstein ist er?

Glück strahlt jenes Licht auf Jeden,
Der in seiner Nähe weilt:

Aber fragt um Gotteswillen,
Wer dazu ihm Macht ertheilt?“

„Weh Hafisens Narrenherzen
— Sprach ich — lässt du es allein!“

Und verstohlen lachend sprach er:
„Wessen Narr mag der wohl sein?“

۳۵

آکر چه عرض هنر پیش یار بی ادبیست
زبان خموش ولیکن دهان پر از عربیست
پری نهفته رخ و دیو در کرشمهٔ حسن
بسوخت عقل ز حیرت که این چه بو آلعجبیست
سبب مپرس که چرخ از چه سفله پرور شد
که کام بخشیٔ اورا بهانه بی سببیست
درین چمن کل بی خار کس نچید آری
چراغ مصطفوی با شرار بو لهبیست
بنیم جو نخرم طاق خانقاه و رباط
مرا که مصطبه ایوان و پای خم طنبیست
جمال دختر رز نور چشم ماست مکر
که در نقاب زجاجی و پردهٔ عنبیست
دوای درد خود اکنون از آن مفرح جوی
که در صراحیٔ چینی و شیشهٔ حلبیست
هزار عقل و ادب داشتم من ای خواجه
کنونکه مست خرابم صلای بی ادبیست
بیار می که چو حافظ مدامم استظهار
بکریهٔ سحری و نیاز نیم شبیست

35.

Zwar ist's nicht schicklich, vor dem Freund
Sein Wissen auszukramen:

D'rum schweigt die Zunge; doch der Mund
Ist voll arab'scher Namen.[1]

Die Peri birgt sich, und der Diw
Lässt Liebesblicke schweifen;

Es kann der staunende Verstand
Dies Wunder nicht begreifen.

Wenn das Geschick für Nied're sorgt,
So frage nicht: weswegen?

Ist doch im Mangel eines Grund's
Der Grund davon gelegen.

Wer Rosen pflückt auf dieser Flur,
Wird auch den Dorn empfinden,

Wie sich im Lichte Mŭstăfă's
Bŭlĕhĕb's Funken finden.[2]

Kein halbes Körnchen gebe ich
Für alle Stiftgebäude:

Die Bank ist mein Palast, der Krug
Mein Sommerhaus der Freude.

Der Rebentochter Schönheit hat
Mein Aug' mit Licht erfüllet,

Sie, die sich, wie das Aug', in Glas
Und zarte Häutchen hüllet;

Sie ist's, die Freudengeberin,
Die jetzt den Schmerz dir heilet,

Sie, die in China's Weingefäss
Und Haleb's Flasche weilet.[3]

Ich hatte tausendfach Verstand
Und Sittlichkeit, o Lehrer!

Nun lad' ich ein zum Gegentheil
Als trunk'ner Weinverehrer.

Bring' Wein, weil ich, Hafisen gleich,
Ihn stets um Stärkung bitte,

Durch Thränen in der Morgenzeit
Und in der Nächte Mitte.

٣٦

خوشتر ز عیش و صحبت باغ و بهار چیست
ساقی کجاست گو سبب انتظار چیست
هر وقت خوش که دست دهد مغتنم شمار
کس را وقوف نیست که انجام کار چیست
پیوند عمر بسته بموییست هوش دار
غمخوار خویش باش غم روزگار چیست
معنیٔ آب زندگی و روضهٔ ارم
جز طرف جویبار و می خوشگوار چیست
مستور و مست هر دو چو از یک قبیله اند
ما دل بعشوهٔ که دهیم اختیار چیست
راز درون پرده چه داند فلک خموش
ای مدعی نزاع تو با پرده‌دار چیست
سهو و خطای بنده گرش نیست اعتبار
معنیٔ عفو و رحمت آمرزگار چیست
زاهد شراب کوثر و حافظ پیاله خواست
تا در میانه خواستهٔ کردگار چیست

36. (65)

Gibt's Schön'res als des Umgang's Wonne
Zur Frühlingszeit im Gartenhain?

Doch sage, wo verweilt der Schenke?
Was mag der Grund des Zauderns sein?

Die frohe Zeit, die sich dir bietet,
Als gute Beute sieh sie an,

Weil doch kein Sterblicher hienieden
Der Dinge End' ergründen kann.

Das Leben hängt an Einem Haare,
D'rum mache Klugheit dir zur Pflicht;

Bis du dein eig'ner Freund geblieben,*
Dann kümm're dich das Schicksal nicht.

Der wahre Sinn vom Lebenswasser
Und von Írem's gepries'nem Hain,*

Liegt nur im Ufer eines Baches
Und nur im angenehmen Wein.

Der Mässige und der Berauschte
Gehören einem Stamme an;

Zu welchem soll mein Herz sich wenden?
Was wähle ich für eine Bahn?

Es kennt nicht, was der Vorhang berge,
Wer unter'm Himmelszelte lebt:

Schweig', Gegner! Willst mit dem du streiten,
Der diesen Vorhang webt und hebt?

Im Falle Nachsicht nicht bestände
Mit eines Dieners Sünd' und Schuld,

Was wäre dann der Sinn der Worte:
„Verzeihung und barmherz'ge Huld?“

Den Quell Kjewsir* wünscht sich der Frömmler,
Hafis, ein Glas gefüllt mit Wein:

Was wohl inmitten beider Wünsche
Der Wunsch des Schöpfers möchte sein?

۳۷

ماهم این هفته شد از شهر و بچشمم سالیست
حال هجران تو چه دانی که چه مشکل حالیست
مردم دیده ز لطف رخ او در رخ او
عکس خود دید دکان برد که مشکین خالیست
میچکد شیر هنوز از لب همچون شکرش
کرچه در شیوه کری هر مژه‌اش قتالیست
ای که انکشت نمائی بکرم در همه شهر
وه که در کار غریبان عجبت اهمالیست
بعد ازینم نبود شایبه در جوهر فرد
که دهان تو بر آن نکته خوشش استدلالیست
مژده دادند که بر ما کذری خواهی کرد
نیت خیر مکردان که مبارک فالیست
کوه اندوه فراقت بچه حیلت بکشد
حافظ خسته که از ناله تنش چو نالیست

37.

Mein Mond verliess die Stadt[1] in dieser Woche:
Mir scheint's ein Jahr zu sein;

Du aber kennst die Pein der Trennung nimmer,
Die harte Trennungspein.

Der Augenstern sah auf des Freundes Wange,
Erhellt vom Anmuthsstrahl,

Nur seinen eig'nen Widerschein, und meinte,
Es sei ein Moschusmaal;

Noch träufelt Muttermilch von seiner Lippe,
Die süss wie Zucker schmeckt,

Wenn jede Wimper schon, beim holden Blicke,
Mit grausem Morde schreckt.

O du, auf den die Stadt mit Fingern zeiget,
Weil du so edel bist!

Ach, dass du doch so sonderbarer Weise
Der Fremdlinge vergisst!

Nicht mehr bezweifl' ich nun, was man erzählet
Zu des Carfunkels Preis:[2]

Ist doch dein Mund für jene zarte Sage
Der lieblichste Beweis.

Man gab die frohe Kunde mir, du würdest
An mir vorüberzieh'n;

O änd're doch den guten Vorsatz nimmer:
Er weist auf Segen hin.

Wie trägt den Berg des Kummers deiner Trennung
Durch irgend eine List

Hafis, der Kranke, dessen Leib vor Klagen
Dünn wie ein Schilfrohr ist?

۳۸

آکرچه باده فرح بخش و باد کلبیزست
ببانک چنک مخور می که محتسب تیزست
صراحیٔ و حریفی کرت بچنک افتد
بعقل نوش که ایام فتنه انکیزست
در آستین مرقع پیاله پنهان کن
که همچو چشم صراحی زمانه خونریزست
ز رنک باده بشوییم خرقها در اشک
که موسم ورع و روزکار پرهیزست
سپهر بر شده پرویزنیست خون افشان
که ریزه اش سر کسری و تاج پرویزست
مجوی عیش خوش از دور وازکون سپهر
که صاف این سر خم جمله دردآمیزست
عراق و فارس کرفتی بشعر خوش حافظ
بیا که نوبت بغداد و وقت تبریزست

38.

Wenn auch der Wein das Herz erfreut.
Und Winde Rosen streuen,

So trink' doch nicht bei'm Harfenklang:
Der Vogt liess' dich's bereuen.

Kömmt eine Flasche und ein Freund
Zu Handen dir, dann wage

Wein zu geniessen mit Verstand:
Denn böse sind die Tage.

In den geflickten Ärmel lass
Den Becher heimlich gleiten:

Blutrünstig wie der Flasche Aug'
Erweisen sich die Zeiten.

Die Thräne wäscht die Flecken Wein's
Mir aus der Kutte Falten;

Ist doch die Jahrszeit wieder da
Zum Fasten und Enthalten.

Als blutgetränktes Sieb erscheint
Der Himmel dort, der hohe.

Und seine Spreu, die Häupter sind's,
Die Kronen der Chosroë.[1]

Erwarte reine Lebenslust
Nicht von des Himmels Truge:

Mit Hefe ist der klare Wein
Vermengt in diesem Kruge.

Iräk und Fars erkennt in dir,
Hafis, die Dichterweihe:

Komm, denn für Bagdad und Tēbris[2]
Kam nun die Zeit und Reihe.

۳۹

بنال بلبل اگر با منت سر یاریست
که ما دو عاشق زاریم و کار ما زاریست
در آن زمین که نسیمی وزد ز طرهٔ دوست
چه جای دم زدن نافهای تاتاریست
بیار باده که رنگین کنیم جامهٔ زرق
که مست جام غروریم و نام هشیاریست
خیال زلف تو پختن نه کار خامانست
که زیر سلسله رفتن طریق عیاریست
لطیفه ایست نهانی که عشق ازو خیزد
که نام آن نه لب لعل و خط زنگاریست
جمال شخص نه چشمست و زلف و عارض و خال
هزار نکته درین کار و بار دلداریست
قلندران حقیقت به نیم جو نخرند
قبای اطلس آنکس که از هنر عاریست
بآستان تو مشکل توان رسید آری
عروج بر فلک سروری بدشواریست

39.

Klage, Sprosser! schenkst du anders
Deine Freundschaft mir;

Klage ziemt uns, denn ein Pärchen
Liebender sind wir.[1]

Wo ein Duft aus Freundeslocken
Wehet durch den Hain,

Kann da von tatar'schem Moschus
Noch die Rede sein?

Bringe Wein, auf dass wir färben
Der Verstellung Kleid!

Stolz berauscht uns, und man rühmet
Uns're Nüchternheit.

Deiner Locke Bild zu denken
Fällt dem Blöden schwer:

Denn es wandelt ja in Ketten
Nur der Schelm einher.[2]

Eine tief verborg'ne Anmuth
Weckt der Liebe Traum.

Nicht ein Mund, roth wie Rubine,
Nicht ein grüner Flaum.

Schönheit liegt wohl nicht im Auge,
Nicht im Maal und Haar,

Nein, in tausend zarten Dingen,
Die die Huld gebar.

Nicht die Hälfte eines Körnchens
Gibt der Kälendèr[3]

Für das Atlaskleid des Mannes,
Ist er tugendleer.

Bis zu deiner Schwelle dringet
Man nur mühsam vor:

Ja, zum Himmel ird'scher Grösse
Klimmt man schwer empor.

سحر کرشمهٔ وصلش بخواب میدیدم
زهی مراتب خوابی که به ز بیداریست
جفای دوست بغایت رسید و میترسم
که انتهای جفا ابتدای بیزاریست
دلش بناله میازار و ختم کن حافظ
که رستگاریٔ جاوید در کم آزاریست

147

Morgens sah ich mich im Schlummer
Hochbeglückt durch Ihn:

Schöner Schlummer, jedem Wachen
Bist du vorzuzieh'n!

Was ich durch den Freund gelitten,
Ging zu End'; allein

Der Beginn der Kälte — fürcht' ich —
Wird dies Ende sein.

Qual' Ihn nicht durch stäte Klagen,
O Hafis, und ende sie:

Ew'ge Freiheit hat errungen,
Wer die Menschen quälte nie.

٤٠

عیب رندان مکن ای زاهد پاکیزه سرشت
که کناهی دکران بر تو نخواهند نوشت
من اکر نیکم و کر بد تو برو خودرا باش
هر کسی آن درود عاقبت کار که کشت
نا امیدم مکن از سابقهٔ لطف ازل
تو چه دانی که پس پرده که خوبست و که زشت
همه کس طالب یارند چه هشیار چه مست
همه جا خانهٔ عشقست چه مسجد چه کنشت
نه من از خلوت تقوی بدر افتادم و بس
پدرم نیز بهشت ابد از دست بهشت
سر تسلیم من و خشت در میکدها
مدعی کر نکند فهم سخن کو سر و خشت
باغ فردوس لطیفست و لیکن زنهار
تا غنیمت شمری سایهٔ بید و لب کشت
در عمل تکیه مکن ز انکه در آن روز ازل
تو چه دانی قلم صنع بنامت چه نوشت

40.

Schilt die Zecher nicht, o Frömmler,
Der du schuldlos bist und rein!

Schreibt man doch die Sünden And'rer
Nimmer in dein Schuldbuch ein.

Mag ich gut sein oder böse,
Wandle ruhig deinen Pfad!

Denn am Ende erntet Jeder
Nur die Frucht der eig'nen Saat.

Raube mir die Hoffnung nimmer
Auf die ew'ge Gnade! Ei,

Weisst du denn, wer hinter'm Vorhang
Reizend oder hässlich sei?

Nach dem Freunde sehnt sich Jeder,
Leb' er nüchtern, trink' er Wein;

Liebe haust an jeder Stätte,
Mag's Moschee, mag's Kirche sein.

Bin ich doch der Einz'ge nimmer,
Der der Tugend Haus verliess;

Fahren liess ja auch mein Vater
Einst das ew'ge Paradies;

Und mein Haupt ruht voll Ergebung
Auf des Schenkenthores Stein:

Fasst's der Gegner nicht, so schlage
Ihm ein Stein den Schädel ein!

Schön zwar ist des Himmels Garten,
Doch geniess' — ich rath' es dir —

Auch des Weidenbaumes Schatten
Und des Rain's der Felder hier.

Stütze dich auf Werke nimmer!
Weisst du was am ew'gen Tag,

Gottes Rohr zu deinem Namen
Hingeschrieben haben mag?

حافظا روز اجل کر بکف آری جامی
یکسر از کوی خرابات برندت به بهشت
کر نهادت همه اینست زهی نیک نهاد
ور سرشتت همه اینست زهی خوب سرشت

151

Nimmst, Hafis, am Todestage
Du ein Glas in deine Hand.

Trägt man aus dem Dorf der Schenke
Stracks dich hin nach Eden's Land.

Folg'st du immer diesem Brauche,
Lob' ich diesen guten Brauch;

Folg'st du dieser Sitte immer,
Lob' ich diese Sitte auch.

٤١

کنون که میدمد از بوستان نسیم بهشت
من و شراب فرح بخش و یار حور سرشت
گدا چرا نزند لاف سلطنت امروز
که خیمه سایهٔ ابرست و بزمگه لب کشت
چمن حکایت آردبهشت میگوید
نه عارفست که نسیه خرید و نقد بهشت
بمی عمارت دل کن که این جهان خراب
بر آن سرست که از خاک ما بسازد خشت
وفا مجوی ز دشمن که پرتوی ندهد
چو شمع صومعه افروزی از چراغ کنشت
مکن بنامه سیاهی ملامت من مست
که آگهست که تقدیر بر سرش چه نوشت
قدم دریغ مدار از جنازهٔ حافظ
که گرچه غرق گناهست میرود ببهشت

41. (62)

Nun der Westwind aus dem Garten
Wehet wie aus Himmelshöh'n,

Labt mich Wein, der Freudenschenker,
Und ein Freund wie Huris schön.

Weshalb dünke sich der Bettler
Heute nicht ein Fürst zu sein?

Sein Gezelt heisst Wolkenschatten,
Und sein Prunksaal — Saatenrain.

Es erzählt die grüne Wiese
Mährchen von des Frühlings Fest;

Thöricht ist, wer Hoffnung[1] kaufet
Und Gewisses fahren lässt.

Lass' den Wein das Herz erbauen,
Denn zu Ziegeln will die Welt

Meinen Moderstaub benützen,
Sie, die ganz in Trümmer fällt.

Ford're Treue nicht vom Feinde,
Weil's nie Licht verbreiten kann:

Zündest du die Zellenkerze[2]
An der Kirchenfackel an.

Tadle mich, den Trunk'nen, nimmer,
Steh' ich auch im schwarzen Buch!

Kennt man was uns ward geschrieben
Auf die Stirn' als Schicksalsspruch?

Nicht entferne deine Tritte
Von der Leiche des Hafis:

Ist er gleich getaucht in Sünden,
Kömmt er doch in's Paradies.[3]

٤٢

برو ای زاهد و دعوت مکنم سوی بهشت
که خدا در ازل از اهل بهشتم نسرشت
یک جو از خرمن هستی نتواند بر داشت
هر که در کوی خدا در ره حق دانه نکشت
تو و تسبیح و مصلا و ره زهد و صلاح
من و میخانه و ناقوس و ره دیر و کنشت
منعم از می مکن ای صوفی صافی که حکیم
در ازل طینت ما را بمی ناب سرشت
صوفی صاف بهشتی نبود هر که چو می
خرقه در میکدها در گرو باده نهشت
راحت از جنتش بهشت و لب حورش نبود
هر که او دامن دلدار من از دست بهشت
حافظا لطف حق ار با تو عنایت دارد
باش فارغ ز غم دوزخ و ایمن ز بهشت

12.

Geh', Frömmler, rufe mich doch nimmer
Zur Paradieses-Seligkeit,

Denn nicht zum Paradiesbewohner
Erschuf mich Gott in Ewigkeit.

Kein Körnchen von der Lebensgarbe
Trägt Jener heim aus seinem Feld,

Wer Gott zu Lieb' kein Körnchen sä'te
Im Raume dieser sinnlichen Welt.

Dich freut der Rosenkranz, der Betort,
Der Frömmigkeit und Sitte Bahn;

Mich lacht das Weinhaus und die Glocke,
Das Kloster und die Kirche an.[1]

Lass, reiner Ssofi, Wein mich trinken!
Hat doch vom Urbeginne schon

Der weise Gott mit laut'rem Weine
Durchknetet meines Körpers Thon.

Der bleibt ein reiner Ssofi nimmer
Und hat kein Recht auf's Paradies,

Der nicht, gleich mir, für Wein zu schenken
Als Unterpfand die Kutte liess.

Es bleiben Paradieses-Wonnen
Und Huri's-Lippen unbekannt

Dem Manne, der den Saum des Freundes
Entschlüpfen liess der schwachen Hand.

Hafis, wenn deines Gottes Gnade
Sich nur einmal hilfreich dir erwies,

So fürchte dich nicht vor der Hölle,
Noch hoffe auf das Paradies.[2]

٤٣

ای نسیم سحر آرامگه یار کجاست
منزل آن مه عاشق‌کش عیار کجاست
شب تارست و ره وادی ایمن در پیش
آتش طور کجا موعد دیدار کجاست
هر که آمد بجهان نقش خرابی دارد
در خرابات بپرسید که هشیار کجاست
آنکسست اهل بشارت که اشارت داند
نکته‌ها هست بسی محرم اسرار کجاست
هر سر موی مرا با تو هزاران کارست
ما کجاییم و ملامتگر بیکار کجاست
عقل دیوانه شد آن سلسلهٔ مشکین کو
دل ز ما گوشه گرفت ابروی دلدار کجاست
باده و مطرب و گل جمله مهیاست ولی
عیش بی یار مهیا نشود یار کجاست
دلم از صومعه و خلوت شیخست ملول
یار ترسابچه کو خانهٔ خمار کجاست
حافظ از باد خزان در چمن دهر مرنج
فکر معقول بفرما گل بی خار کجاست

43.

Wo, Ostwind, ist der Ruheplatz,
Den sich der Freund erwählt?
Wo ist der Wohnort jenes Mond's,
Der Liebende entseelt?
Schwarz ist die Nacht; das sel'ge Thal[1]
Zeigt sich dem Blicke dort;
Wo ist das Feuer Sinai's,
Wo der verheiss'ne Ort?
Die Spuren der Zerstörung trägt
Was auf der Welt erschien;
Wo weilt der Nüchterne? O fragt
In Schenken nur um ihn!
Wer gut auf Zeichen sich versteht,
Ist ein willkomm'ner Mann;
Viel Zartes gibt's; wo ist der Freund
Dem man's vertrauen kann?
Wohl jedem meiner Härchen gibst
Du tausendfach zu thun;
Ich und der ewig Tadelnde,
Wo sind wir Beide nun?[2]
Die Weisheit rast; man lasse sie
Die Moschusketten schau'n;[3]
Im stillen Winkel weilt das Herz;
Wo sind der Holden Brau'n?[4]
Bereit sind Sänger, Rosen, Wein;
Doch fehlt der Freund; drum scheint
Die Freude nicht bereit zu sein:
Wo aber ist der Freund?
Des Scheiches Zellen-Einsamkeit
Füllt mich mit Unmuth an;
Wo ist der Freund, das Christenkind,
Und wo des Rausches Haus?
Hafis, der Herbstwind des Geschick's
Verschonet ja dich nicht!
Wo blüht — das überlege dir —
Die Rose die nicht sticht?

٤٤

خمی که ابروی شوخ تو در کمان انداخت
بقصد خون من زار ناتوان انداخت
شراب خورده و خوی کرده کی شدی بچمن
که آب روی تو آتش در ارغوان انداخت
بیک کرشمه که نرگس بخود فروشی کرد
فریب چشم تو صد فتنه در جهان انداخت
ز شرم آنکه بروی تو نسبتش کردند
سمن بدست صبا خاک در دهان انداخت
بزمگاه چمن دوش مست بگذشتم
چو از دهان تو ام غنچه در گمان انداخت
بنفشه طرهٔ مفتول خود گره میزد
صبا حکایت زلف تو در میان انداخت
من از ورع می و مطرب ندیدی هرگز
هوای مغبچگانم باین و آن انداخت
کنون بآب می لعل خرقه میشویم
نصیبهٔ ازل از خود نمی توان انداخت

44.

Jenen Knoten, schlau geschlungen
Um den Bogen deiner Brau'n,

Schlangst du nur, um mich, den schwachen
Klagenden im Blut zu schau'n.[1]

Trunken und vom Schweisse triefend
Kamst du auf der Wiese an.

Und da warf dein Wangenwasser
Feuer auf den Ergawan.[2]

Weil nur Einmal voll von Dünkel
Die Narcisse umgeblickt,

Hat dein Augenspiel die Erde
Hundertfach in Streit verstrickt.[3]

Der Jasmin, beschämt darüber,
Dass man dir ihn gleich gestellt,

Hat nun, durch die Hand des Ostes,
Staub sich in den Mund geschnellt.[4]

Als ich trunken gestern Abends
Kam vorbei am Wiesengrund,

Weckte mir die Knospe Zweifel
In Bezug auf deinen Mund.[5]

Seine Ringellocke kräuselnd
Stand das Veilchen auf der Flur.[6]

Und der Morgenwind erzählte
Doch von deinem Haare[7] nur.

Eingezogen lebend, wusst' ich
Nichts vom Sänger und vom Wein;

Doch die Lust nach Schenkenknaben
Warf in Beide mich hinein.

Mit dem Wasser rothen Weines
Wasch' ich jetzt mein Ordenskleid:

Wer vermöchte abzuwerfen
Das Geschick der Ewigkeit?

نبود نقش دو عالم که رنگ الفت بود
زمانه طرح محبت نه این زمان انداخت
خراب خط عذار تو ام تعالی الله
چه کلک بود که این نقش دلستان انداخت
مگر گشایش حافظ درین خرابی بود
که بخشش ازلش در می و مغان انداخت
جهان بکام من اکنون شود که دور زمان
مرا بندگیٔ خواجهٔ جهان انداخت

161

Noch vor Bildung beider Welten
Gab sich Freundschaftsfarbe kund,

Und die Zeit legt' nicht erst heute
Zu der Liebe Bau den Grund.

Mich zerstörte[1] deiner Wange
Holder Flaum. Erhab'ner Gott!

Wessen Pinsel ist's gewesen,
Der dies schöne Bild uns bot?

Liegt nicht etwa für Hafisen
Glück in der Zerstörung Schooss,

Da für Wein nur und für Schenken
Ihn bestimmt das ew'ge Loos?

Ganz in meine theuren Wünsche
Fügt von nun an sich die Welt,

Da dem Herrn der Welt[2] zum Knechte
Mich der Zeiten Lauf bestellt.

٤٥

بکوی میکده هر سالکی که ره دانست
دری دگر زدن اندیشهٔ تبه دانست
بر آستانهٔ میخانه هر که یافت رهی
ز فیض جام می اسرار خانقه دانست
زمانه افسر رندی نداد جز بکسی
که سرفرازی عالم درین کله دانست
ورای طاعت دیوانگان ز ما مطلب
که شیخ مذهب ما عاقلی گنه دانست
هر آنکه راز دو عالم ز خط ساقی خواند
رموز جام جم از نقش خاک ره دانست
دلم ز نرگس ساقی امان نخواست بجان
چرا که شیوهٔ آن ترک دلسیه دانست
ز جور کوکب طالع سحرگهان چشمم
چنان گریست که ناهید دید و مه دانست
خوش آن نظر که لب جام و روی ساقی را
هلال یکشبه و ماه چارده دانست

15.

Hat die Strasse bis zur Schenke
Klar erkannt ein Wandersmann,
Pocht er nicht an and're Thüren,
Denn für Unrecht säh' er's an.

Hat ja doch, wer erst die Strasse
Zu der Schenke Schwelle fand,
Das Geheimniss jeden Klosters
Durch des Weines Gunst erkannt.

Jenem nur verleiht die Krone
Der Berauschtheit das Geschick,
Der da weiss in dieser Mütze [1]
Liege alles Erdenglück.

Wolle mehr nicht von mir fodern
Als der Narren Frömmelei,
Denn mein Ordens-Scheich erkannte,
Dass Verstand nur Sünde sei.

Wer das Räthsel beider Welten
In dem Flaum des Schenken las, [2]
Deutet aus dem Bild' des Staubes
Dschem's geheimnissvolles Glas. [3]

Gnade von des Schenken Auge
Hat mein Herz wohl nie begehrt:
Weiss es doch, wie jenes Türken
Schwarzes Herz mit ihm verfährt.

Mein Gestirn, das böse, machte
Früh mich weinen, aber zwar
Dass es selbst Nâhid [4] bemerkte
Und der Mond es ward gewahr.

Sel'ger Blick, der in des Schenken
Antlitz und im Becherrand
Einen Mond von vierzehn Tagen
Und von Einer Nacht erkannt! [5]

بلند مرتبه شاهی که نه رواق سپهر
نمونه ز خم طاق بارگه دانست
حدیث حافظ و ساغر که میزند پنهان
چه جای محتسب و شحنه پادشه دانست

165

Jener Fürst, der die neun Kuppeln
— Das erhab'ne Himmelszelt —[*]

Für ein Muster nur des Bogens
Seines Reichspalastes hält.

Mit Hafis und mit dem Becher,
Den er leert im stillen Kreis,

Haben Richter nichts zu schaffen,
Da darum der Kaiser weiss.

٤٦

سینه ام از آتش دل غم جانانه بسوخت
آتشی بود درین خانه که کاشانه بسوخت
تنم از واسطهٔ دوریٔ دلبر بگداخت
جانم از آتش مهر رخ جانانه بسوخت
هر که زنجیر سر زلف پری رویی دید
دل سودازده اش بر من دیوانه بسوخت
سوز دل بین که ز بس آتش اشکم دل شمع
دوش بر من ز سر مهر چو پروانه بسوخت
آشنایان نه غریبست که دلسوز منند
چون من از خویش برفتم دل بیگانه بسوخت
خرقهٔ زهد مرا آب خرابات ببرد
خانهٔ عقل مرا آتش خمخانه بسوخت
چون پیاله دلم از توبه که کردم بشکست
همچو باده جگرم بی می و میخانه بسوخت
ماجرا کم کن و باز آ که مرا مردم چشم
خرقه از سر بدر آورد و بشکرانه بسوخت
ترک افسانه بگو حافظ و می نوش دمی
که نخفتیم شب و شمع بافسانه بسوخت

46. (65)

Gram um den Seelenfreund verbrannte
Die Brust mir durch des Herzens Brand.

Ein Feuer gab's in diesem Hause,
Das selbst mein Winterhaus verbrannt;[1]

Es schmolz mein Körper, denn der Holde
Entfernte grausam sich von hier;

Die Sonnengluth der Freundeswange
Verbrannte selbst die Seele mir.

Wer auf der Wange einer Peri
Der Locken Kette hat erblickt,

Verbrannte sich das Herz aus Mitleid
Für mich, den Wahnsinn hält umstrickt.

Sieh' wie ich glühe: es verbrannte
Durch's Feuer meiner Thränen hier

Das Herz der Kerze gestern Abends,
Dem Falter gleich, aus Lieb' zu mir.

Was Wunder, wenn für mich entglühen
Bekannte, theilend meinen Schmerz!

Verbrannte, als ich mir entschwunden,
Doch selbst der Unbekannten Herz.

Die Kutte, die die Frömmler tragen,
Entführte mir der Schenke Fluth:

Das Haus, das der Verstand bewohnet,
Verbrannte mir der Kneipe Gluth.

Mein Herz zerbrach, gleich einem Glase,
Weil es zur Reue sich gewandt,

Und ohne Wein und ohne Schenke
Ist meine Brust, wie Wein, verbrannt.[2]

Schweig' vom Vergang'nen, kehre wieder!
Es hat ja seine Kutte heut

Der Mann des Auges ausgezogen
Und sie verbrannt voll Dankbarkeit.[3]

Hafis, entsage eitlen Mährchen
Und trinke Wein, da ich die Nacht,

Indess die Kerze ganz verbrannte,
Mit Mährchen wachend zugebracht.

٤٧

عارف از پرتو می راز نهانی دانست
گوهر هر کس ازین لعل توانی دانست
قدر مجموعهٔ گل مرغ سحر داند و بس
که نه هر کو ورقی خواند معانی دانست
عرضه کردم دو جهان بر دل کار افتاده
بجز از عشق تو باقی همه فانی دانست
سنگ و گل را کند از یمن نظر لعل و عقیق
هر که قدر نفس باد یمانی دانست
آن شد اکنون که ز ابنای عوام اندیشم
محتسب نیز درین عیش نهانی دانست
ای که از دفتر عقل آیت عشق آموزی
ترسم این نکته بتحقیق ندانی دانست
می بیاور که ننازد بگل باغ جهان
هر که غارتگریٔ باد خزانی دانست
دلبر آسایش ما مصلحت وقت ندید
ور نه از جانب ما دل نگرانی دانست
حافظ این گوهر منظوم که از طبع انگیخت
اثر تربیت آصف ثانی دانست

47.

Weinesstrahl verräth dem Weisen
Der geheimsten Dinge Sinn;
Jedes Menschen Gemme[1] deutet
Dieser köstliche Rubin.

Nur dem Sprosser ist verständlich
Was das Buch der Rose spricht;
Mancher liest in einem Blatte
Und versteht den Inhalt nicht.

Dem erfahr'nen Herzen bot ich
Jene Welt und diese hier;
Da erkannt' es, Alles schwinde,
Nur die Liebe nicht zu dir.

Jeden Stein und jede Rose
Macht zu Onix und Rubin
Wer den Werth jemen'scher Lüfte
Hat erkannt mit frommem Sinn.

Was der Pöbel von mir sage,
Diese Sorge, sie verschwand:
Solche heimliche Genüsse
Sind ja auch dem Vogt bekannt.

Der du aus der Weisheit Buche
Lernen willst was Liebe heisst!
Ich befürchte, du begreifest
Nimmer ihren wahren Geist.

Bringe Wein! Wer prahlt mit Rosen
In dem Garten dieser Welt,
Wenn er weiss, dass sie verheerend
Bald der Herbstwind überfällt?

Mir die Ruhe zu gewähren
Schien dem Freund nicht an der Zeit,
Und doch kennt er meines Herzens
Sehnsuchtsvolle Zärtlichkeit.

Riss aus dem Gemüth Hafisen's
Los sich diese Perlenschnur,
Dankt er es Âfsâf's des Zweiten
Segenreicher Bildung nur?

٤٨

حسنت باتفاق ملاحت جهان کرفت
آری باتفاق جهان میتوان کرفت
افشای راز خلوتیان خواست کرد شمع
شکر خدا که سر دلش در زبان کرفت
میخواست کل که دم زند از رنگ و بوی دوست
از غیرتش صبا نفس اندر دهان کرفت
زین آتش نهفته که در سینهٔ منست
خورشید شعله ایست که در آسمان کرفت
آسوده برکنار چو پرکار میشدم
دوران چو نقطه عاقبتم در میان کرفت
آن روز شوق ساغر می خرمنم بسوخت
کآتش ز عکس عارض ساقی در آن کرفت
خواهم شدن بکوی مغان آستین فشان
زین فتنها که دامن آخر زمان کرفت
می خور که هر که آخر کار جهان بدید
از غم سبک بر آمد و رطل کران کرفت

18.

Deine Huld ist's, die, vereint mit Schönheit.
Eine ganze Welt bezwungen hält;

Und, in Wahrheit, nur vereint ist's möglich
Zu bezwingen eine ganze Welt.[1]

Das Geheimniss stiller Zellenmänner
Hat die Kerze zu verbreiten Lust:

Aber ihre Zunge wird ergriffen
— Gott sei Dank — vom Brande ihrer Brust.

Duft und Farbe des geliebten Freundes
Gäbe prahlend gern die Rose kund:

Doch der Ost, von Eifersucht befallen.
Hielt zurück den Odem in dem Mund.[2]

Von dem Feuer, das in meinem Busen
Tief verborgen seine Nahrung fand.

Ist die Sonne nur ein kleiner Funke.
Der sich aufschwang zu des Himmels Rand.

Ruhig, einem Zirkel zu vergleichen.
Weilte ich am Rande,[3] frei von Gram.

Als der Zeitkreis endlich mich erfasste
Und als Pünctchen in die Mitte nahm.

Damals erst verbrannten meine Garben
Durch die Lust nach Bechern voll von Wein,

Als darin ein Feuer sich entzündet
Durch des Schenken Wangenwiderschein.

In das Dorf der Wirthe will ich eilen,
Aus dem Ärmel schüttelnd ohne Rast

Alles was von Uebeln dieser Erde,
Einst den Saum der letzten Zeit erfasst![4]

Trinke Wein! denn Jeder der das Ende
Allen ird'schen Treibens hat erkannt.

Nahm, erleichternd sich des Grames Bürde.
Einen schweren Becher in die Hand.

بر برک کل بخون شقایق نوشته اند
که آنکس که پخته شد می چون ارغوان کرفت
می ده بجام زر که صبوح صبوحیان
چون پادشه بتیغ زرافشان جهان کرفت
حافظ چو آب لطف ز نظم تو میچکد
حاسد چه کونه نکته تواند بر آن کرفت

Mit dem Blut der zarten Anemone
Steht geschrieben auf der Rose Blatt:

„Nach dem Wein, der ergwanfarben, greifet
„Wer hienieden ausgegohren hat.“

Gib mir Wein in einem gold'nen Becher,
Denn der Morgenzecher Morgenwein

Nimmt erobernd, wie ein mächt'ger Kaiser,
Eine Welt mit gold'nem Schwerte[1] ein.

Weil, Hafis, aus deinem holden Liede
Nur der Anmuth laut'res Wasser träuft,

Kann der Neider nichts zu tadeln finden,
Wenn er sonst auch nach dem Feinsten greift.

٤٩

ساقی بیا که یار ز رخ پرده بر کرفت
کار چراغ خلوتیان باز در کرفت
آن شمع سر کرفته دکر چهره بر فروخت
وین پیر سال‌خورده جوانی ز سر کرفت
آن عشوه داد یار که تقوی ز ره برفت
و آن لطف کرد دوست که دشمن حذر کرفت
زنهار ازین عبارت شیرین دلفریب
کویی که پستهٔ تو سخن در شکر کرفت
بار غمی که خاطر ما خسته کرده بود
عیسی دمی خدا بفرستاد و بر کرفت
هر سرو قد که بر مه و خور حسن میفروخت
چون تو در آمدی پی کار دکر کرفت
زین قصه هفت کنبد افلاک پر صداست
کوته نظر ببین که سخن مختصر کرفت
حافظ تو این دعا ز که آموختی که یار
تعویذ کرد شعر ترا و بزر کرفت

49.

Komm', o Schenke, denn den Schleier
Hob der Freund vom Angesicht.

Und die Kerze, frommer Klausner,
Leuchtet nun mit hell'rem Licht.

Jener ausgelöschten Kerze
Antlitz glänzt nun abermal.

Dieser abgelebte Alte
Strahlt in neuer Jugend Strahl.

Der Geliebte that so zärtlich,
Dass die Gottesfurcht entwich;

Und der Freund erschien so gnädig,
Dass den Feind die Angst beschlich.

Halte ein mit dieser Rede,
Herzbethörend, süss und fein:

Dein Pistazenmund — so scheint es —
Taucht sein Wort in Zucker ein.

Wunden hatte mir geschlagen
Eine Last von schwerem Gram,

Als ein Arzt mit ʿÎsa's Hauche,
Gottgesandt, sie von mir nahm.

Wer, besiegend Mond und Sonne,
Schönheit bietet zum Verkauf,

Gibt, wenn du herangekommen,
Seinen Handel wieder auf.

In des Himmels sieben Kuppeln
Tönt dies Mährchen[1] fort und fort;

Aber sieh', dem blöden Sinne
Scheint es nur ein eitles Wort.

Sprich, Hafis, von welchem Manne
Dies Gebet gelernt du hast?

Denn dein Lied, als Schutzgehänge
Trägt's der Freund, in Gold gefasst.

۵۰

بلبلی برگ گلی خوش رنگ در منقار داشت
و اندر آن برگ و نوا خوش نالهای زار داشت
گفتمش در عین وصل این ناله و فریاد چیست
گفت مارا جلوهٔ معشوق درین کار داشت
یار اگر ننشست با ما نیست جای اعتراض
پادشاه کامران بود از گدایان عار داشت
در نمیگیرد نیاز و ناز ما با حسن دوست
خرم آن کز نازنینان بخت بر خوردار داشت
خیز تا بر کلک آن نقاش جان افشان کنیم
کین همه نقش عجب در گردش پرگار داشت
گر مرید راه عشقی فکر بدنامی مکن
شیخ صنعان خرقه رهن خانهٔ خمار داشت
وقت آن شیرین قلندر خوش که در اطوار سیر
ذکر تسبیح ملک در حلقهٔ زنار داشت
چشم حافظ زیر بام قصر آن حوری سرشت
شیوهٔ جنات تجری تحتها الانهار داشت

50.

Ein Rosenblatt von schöner Farbe
Hielt einst ein Sprosser in dem Mund

Und gab, in Wonne ganz versunken,
Die lieblichsten der Klagen kund.

Ich sprach zu ihm: „Was soll die Klage?
Du lebst ja mitten im *Genuss*!“

Er sprach: „Der Schalksinn der *Geliebten*
Macht, dass ich also klagen muss.“

Wenn sich der Freund nicht zu uns setzte,
Ist's nicht zu tadeln; denn fürwahr,

Er ist ein glückbetheilter Kaiser
Und schämte sich der Bettlerschaar.

Von uns'rem zarten Fleh'n und Bitten
Ringt sich des Freundes Schönheit los:

Beglückt ist jener Mann zu nennen,
Der zarter Wesen Huld genoss.

Auf! Lasst die Seele hin uns streuen
Zu jenes hohen Malers Preis,

Der diese Wunderbilder alle
Gebannt in seines Zirkels Kreis.

Bist du des Liebespfades Jünger,
Und schilt man dich, was liegt daran?

Denn seine Kutte liess zum Pfande
Im Weinhaus auch *Scheich Ssan'an*.[1]

Dem süssen Kalender Frieden,
Der fest an seiner *Satzung* hing,

Und der den Rosenkranz gebetet
An eines Christengürtels Ring.[2]

Hier, unterm Kioschke jener Huri
Sind beide Augen des Hafis

Mit jenen *Strömen* zu vergleichen,
Die fliessen unter'm Paradies.[3]

٥١

دیدی که یار جز سر جور و ستم نداشت
بشکست عهد وز غم ما هیچ غم نداشت
یارب مگیرش ارچه دل چون کبوترم
افکند و کشت و عزت صید حرم نداشت
بر من جفا ز بخت من آمد وگرنه یار
حاشا که رسم لطف و طریق کرم نداشت
با این همه هر آنکه نه خواری کشید ازو
هر جا که رفت هیچ کسش محترم نداشت
ساقی بیار باده و با محتسب بگوی
انکار ما مکن که چنین جام جم نداشت
هر راهرو که ره بحریم درش نبرد
مسکین برید وادی و ره در حرم نداشت
حافظ ببر تو گوی فصاحت که مدعی
هیچش هنر نبود و خبر نیز هم نداشت

51. ([illegible])

Du sah'st wie grausam und wie hart
Sich gegen mich der Freund benahm;

Er riss der Treue Band entzwei,
Und nimmer grämte ihn mein Gram.

Herr, zürn' ihm nicht, und hätt' er auch
Mein Herz, dem Taubenherzen gleich,

Getödtet, und auf heil'ges Wild
Geführt den unerlaubten Streich![1]

Es ist an dieser Grausamkeit
Wohl nur mein eig'nes Unglück Schuld:

Denn nie und nimmer war's der Freund,
Der's fehlen liess an Gnad' und Huld;

Und doch ist Jeder, der von ihm
Nicht irgend eine Schmach erfuhr,

— Er wende sich wo immer hin —
Von Jedermann verachtet nur.

Bring', Schenke, mir den Weinpokal
Und zu dem Vogt gewendet, sprich:

„Gesteh' es mir, selbst Dschem's Becher
Kein Glas das diesem sich vergleich."

Wer nicht zu Seinem heil'gen Thor
Gelangte auf der Pilgerbahn,

Der mühte durch die Wüste sich
Und kam im Heiligthum[2] nicht an.

Trug' der Beredtheit Ball davon,[3]
Hafis; denn wer dein Gegner war:

Entbehrte jeglichen Talent's
Und war auch jedes Wissens baar.

٥٢

بی مهر رخت روز مرا نور نماندست
وز عمر مرا جز شب دیجور نماندست
هنگام وداع تو ز بس گریه که کردم
دور از رخ تو چشم مرا نور نماندست
می‌رفت خیال تو ز چشم من و می‌گفت
هیهات ازین گوشه که معمور نماندست
وصل تو اجل را ز سرم دور همی‌داشت
از دولت هجر تو کنون دور نماندست
نزدیک شد آن دم که رقیب تو بگوید
دور از درت آن خستهٔ مهجور نماندست
من بعد چه سود ار قدمی رنجه کند دوست
کز جان رمقی در تن رنجور نماندست
در هجر تو گر چشم مرا آب نماند
گو خون جگر ریز که معذور نماندست
صبرست مرا چارهٔ هجران تو لیکن
چون صبر توان کرد که مقدور نماندست
حافظ ز غم از گریه نپرداخت بخنده
ماتم‌زده را داعیهٔ سور نماندست

32.

Ohne deiner Wangen Sonne
Bleibt mein Tag beraubt des Lichts;
Und mir bleibt vom ganzen Leben
Nur die längste Nacht, sonst nichts.

Als ich Lebewohl dir sagte,
Weinte ich, ach, gar so sehr,
Und, entfernt von deiner Wange,
Blieb mein Aug' vom Lichte leer.

Schnell vorbei an meinem Auge
Zog dein Traumbild und es sprach:
„Schade ist's, dass dieser Winkel
Unbebauet blieb und brach!"[1]

Stets den Tod vor meinem Haupte
Wünschte des Vereins mit dir,
Doch durch deine Trennung blieb er
Nimmermehr entfernt von mir.

Nahe rückt jetzt schon die Stunde,
Wo der Nebenbuhler spricht:
„Fern von dir blieb der getrennte
Arme Mann am Leben nicht."

Wenn der Freund es mit sich schlichtet,[2]
Ist's von nun an fruchtlos nur,
Denn mir blieb im wunden Leibe
Nicht die kleinste Lebensspur.

Wenn, getrennt von dir, mein Auge
Ohne Wasser blieb, wohlan!
Mag es Herzensblut vergiessen,
Blieb ihm doch nichts And'res dann.

Die Geduld nur heilt die Leiden,
Die mir deine Trennung schafft;
Doch wie kann Geduld man üben,
Blieb' dazu uns keine Kraft?

Gram nur kennt Hafis und Thränen,
Wird zum Lachen nie bewegt;
Blieb doch keine Lust zu Festen
Dem, der Trauerkleider trägt.

۵۳

ز گریه مردم چشمم نشسته در خونست
ببین که در طلبت حال مردمان چونست
بیاد لعل تو و چشم مست میگونت
ز جام غم می لعلی که میخورم خونست
ز مشرق سر کوی آفتاب طلعت تو
اگر طلوع کند طالعم همایونست
حکایت لب شیرین کلام فرهادست
شکنج طرهٔ لیلی مقام مجنونست
دلم بجو که قدت همچو سرو دلجوست
سخن بگو که کلامت لطیف و موزونست
ز دور باده بجان راحتی رسان ساقی
که رنج خاطرم از رنج دور گردونست
از آن زمانکه ز چنگم برفت رود عزیز
کنار دامن من همچو رود جیحونست
چگونه شاد شود اندرون غمگینم
باختیار که از اختیار بیرونست
ز بیخودی طلب یار میکند حافظ
چو مفلسی که طلبکار گنج قارونست

53.

Ob der Thränen, die ich weine,
Schwimmt mein Augenmann im Blut;

Sieh' nur, was die Männer leiden,
Die dich suchen, theures Gut!

Wenn auf's Wohl der rothen Lippe
Und des Aug's, erhitzt von Wein,

Ich das Glas des Grames leere,
Scheint der Wein mir Blut zu sein.

Wenn im Osten meines Dorfes
Eine Sonne, du erscheinst,

Wird mein Stern gar herrlich strahlen,
Strahlt er anders noch dereinst.

Von Schirin's so süsser Lippe
Hat uns einst Fērhād erzählt

Und Mēdschnūn hat Leīla's Locke
Sich zum Aufenthalt [1] erwählt.

Sei mir hold, denn hold erhebet
Sich dein Wuchs, Zipressen gleich;

Sprich ein Wort, denn zart gewogen
Redest du und anmuthreich.

Schenke, durch des Bechers Kreisen
Bringe Ruhe mir in's Herz;

Denn des Himmels Kreisen schaffet
Dem Gemüthe nichts als Schmerz.

Seit der Knabe, mir so theuer,
Sich entrissen meiner Hand,

Ist des Oxus wildem Strome
Ähnlich meines Saumes Rand.

Kann mein Inn'res Lust empfinden,
Wenn stets Kummer es befällt?

Ist dies doch ganz vorzugsweise
Ausser meiner Wahl gestellt.

Weil Hafis sich selbst verloren,
Sehnt er nach dem Freund sich nun,

Wie sich ein Verarmter sehnet
Nach den Schätzen des Kārūn.

٥٤

مردم دیدهٔ ما جز برخت ناظر نیست
دل سرگشتهٔ ما غیر ترا ذاکر نیست
اشکم احرام طواف حرمت می‌بندد
گرچه از خون دل ریش دمی طاهر نیست
عاشق مفلس اگر قلب دلش کرد نثار
مکنش عیب که بر نقد روان قادر نیست
عاقبت دست بدان سرو بلندش برسد
هر کرا در طلبت همت او قاصر نیست
از روان بخشیِ عیسی نزنم پیش تو دم
ز آنکه در روح فزایی چو لبت ماهر نیست
من که در آتش سودای تو آهی نزنم
کی توان گفت که بر داغ دلم صابر نیست
بستهٔ دام قفس باد چو مرغ وحشی
طائر سدره اگر در طلبت طائر نیست
روز اوّل که سر زلف تو دیدم گفتم
که پریشانیِ این سلسله را آخر نیست
سر پیوند تو تنها نه دل حافظ راست
کیست آن کش سر پیوند تو در خاطر نیست

54.

Der Mann in meinem Auge blicket
Nur dir in's holde Angesicht.

So wie mein Herz, in wüster Irre,
Nur dein gedenkt und von dir spricht.

Ein Pilgerkleid trägt meine Thräne
Und kreist um deinen heil'gen Schrein.

Ist gleich vom Blut des wunden Herzens
Es keinen Augenblick ganz rein.

Streut der Verarmte, der dich liebet
Sein Herzgeld hin, leicht an Gewicht,

So schilt ihn nicht, denn bare Münze,
Wie sie cursirt, besitzt er nicht.[1]

An jene höchste der Zipressen
Reicht jedes Mannes Hand zuletzt,

Der an die Lust dich zu besitzen
Nicht ein nur nied'res Streben setzt.

Von ʿÎsa, der zum Leben wecket,
Sprech' ich vor dir kein Wörtchen mehr,

Weil im Beseelen deine Lippe
Ja weit erfahr'ner ist als er.

Da sich im Feuer deiner Liebe
Kein Ach mir aus dem Busen stahl,

Wie kannst du sagen, ich ertrüge
Nicht mit Geduld des Herzens Maal?

Im Käfich, wie ein scheuer Vogel,
Vollbringe seinen Lebenslauf

Der Sänger auf dem Sidrabaume,[2]
Fliegt, dein begehrend, er nicht auf.

Am ersten Tag' schon, wo ich schaute
Dein Lockenhaar, musst' ich gesteh'n,

Von der Verwirrung dieser Kette
Sei wohl kein Ende abzuseh'n.

Die Lust nach deinen Banden fühlet
Wohl nicht Hafisens Herz allein:

Wem mag die Lust nach deinen Banden
Nicht im Gemüthe heimisch sein?

۵۵

راهیست راه عشق که هیچش کناره نیست
و آنجا جز آنکه جان بسپارند چاره نیست
ما را بمنع عقل مترسان و می بیار
کان شحنه در ولایت ما هیچ کاره نیست
هر گه که دل بعشق دهی خوش دمی بود
در کار خیر حاجت هیچ استخاره نیست
از چشم خود بپرس که ما را که میکشد
جانا گناه طالع و جرم ستاره نیست
او را بچشم پاک توان دید چون هلال
هر دیده جای جلوهٔ آن ماهپاره نیست
فرصت شمر طریقهٔ رندی که این نشان
چون راه گنج بر همه کس آشکاره نیست
نگرفت در تو گریهٔ حافظ بهیچ روی
حیران آن دلم که کم از سنگ خاره نیست

55.

Der Liebe Bahn ist eine Bahn,
Die keine Grenze kennt,

Und wo man Seelenopfer nur
Als Rettungsmittel nennt.

Wein, drohst du, wehre dem Verstand?
Du schreckst mich nicht; bring' Wein!

In uns'res Landes Wirthschaft mengt
Sich jener Vogt[1] nicht ein.

Wenn du dein Herz der Liebe weih'st,
So lebst du frei von Qual:

Ein gutes Ding bedarf nicht erst
Des Rathes und der Wahl.

Frag', Seele, nur dein eig'nes Aug',
Wer mich dem Tode weih't?

Die Schuld der Sterne ist es nicht,
Noch des Geschickes Neid.

Ein reines Aug' nur kann erschau'n
Hell wie des Neumond's Licht

Das Mondlein dort; es spiegelt sich
In jedem Auge nicht.[2]

Benütz' den Pfad der Trunkenheit;
Denn dieser Talisman

Ist, wie der Weg zu einem Schatz,
Nicht offen Jedermann.

Hafisens Thräne wirkt auf dich
Auf keine Weise ein:

Ich staune über jenes Herz,
Das hart ist wie ein Stein.

٥٦

ساقیا آمدن عید مبارک بادت
وآن مواعید که کردی مرواد از یادت
برسان بندگیٔ دختر رز گو بدر آی
که دم همت ما کرد ز غم آزادت
در شگفتم که درین مدّت ایام فراق
برگرفتی ز حریفان دل و دل میدادت
شکر ایزد که ازین باد خزان رخنه نیافت
بوستان سمن و سرو و گل و شمشادت
چشم بد دور کز آن تفرقه خوش باز آورد
طالع نامور و دولت مادرزادت
شادیٔ مجلسیان در قدم مقدم تست
جای غم باد هر آن دل که نخواهد شادت
حافظا از دست مده صحبت این کشتیٔ نوح
ورنه طوفان حوادث ببرد بنیادت

56. (75)

Des Festes Eintritt sei gesegnet dir, o Schenke;
Doch des gegeb'nen Wort's erinn're du dich auch!
Grüss' mir der Rebe Kind und sprich zu ihm: „Erscheine!
„Denn es entband vom Gram dich meines Strebens Hauch.“
„Dass du das Herz gehabt — dies setzt mich in Erstaunen —
„Das Herz so lange Zeit den Freunden zu entzieh'n.
„Gottlob, der Herbstwind that nicht Schaden deinem Garten,
„Wo Buchs und Rose blüh'n, Zipressen und Jasmin.
„Fern sei der böse Blick! Vor jenem Sturm bewahrte
„Dich dein gerühmter Stern, dein angebornes Glück.
„Mit deiner Ankunft kömmt der Frohsinn in die Kreise:
„Will dir ein Herz nicht wohl, so treff' es Missgeschick!“
Hafis, lass aus der Hand dies Noëschiff[1] nicht gleiten,
Sonst schwemmt dein Haus dir weg die Sündfluth böser Zeiten.

٥٧

شنیده ام سخنی خوش که پیر کنعان کفت
فراق یار نه آن میکند که بتوان کفت
حدیث هول قیامت که کفت واعظ شهر
کنایتیست که از روزکار هجران کفت
نشان یار سفرکرده از که پرسم باز
که هر چه کفت برید صبا پریشان کفت
غم کهن بمی سالخورده دفع کنید
که تخم خوش دلی اینست وپیر دهقان کفت
فغان که آن مه نامهربان دشمن دوست
بترک صحبت یاران خود چه آسان کفت
من و مقام رضا بعد ازین و شکر رقیب
که دل بدرد تو خو کرد و ترک درمان کفت
کره بباد مزن کرچه بر مراد وزد
که این سخن بمثل باد با سلیمان کفت
بمهلتی که سپهرت دهد ز راه مرو
ترا که کفت که این زال ترک دستان کفت

57.

Ich hört' ein schönes Wort, von Kanâns Greis[1] gesprochen:
„Nicht auszusprechen ist, was Trennungsschmerz vermag.“
Die Schrecken des Gerichts, vom Prediger geschildert,
Sind nur ein schwaches Bild von einem Scheidetag.
Wer gibt ein Zeichen mir vom abgereis'ten Freunde?
Der Bote Ost sprach wirr und war nicht zu versteh'n.
Vertreibet alten Gram mit altem Rebensafte,
Um, wie der Bauer sagt, Euch Lust in's Herz zu sä'n!
Weh', dass dem Feindesfreund, dem liebelosen Monde,
Den trauten Kreis zu flieh'n so leicht geworden sei!
Ergeben trag' ich nun den Dank des Nebenbuhlers;
Mein Herz, gewohnt an Leid, entsagt der Arzenei.
„Vertraue nicht dem Wind, wenn er auch günstig bliese;“
Als Gleichniss sprach dies einst der Wind zu Salomon.
Gibt dir der Himmel Frist, so bleib' auf rechtem Pfade;
Glaubst du, das alte Weib[2] entsag' dem Truge schon?

مزن ز چون و چرا دم که بندهٔ مقبل
قبول کرد بجان هر سخن که سلطان گفت
که گفت حافظ از اندیشهٔ تو آمد باز
من این نگفته ام آنکس که گفت بهتان گفت

Frag' nicht: Warum und wie? Ein trauter Knecht ist jener,

Der sich des Herrschers Wort mit ganzer Seele fügt.

Wer sagte, dass Hafis dein nimmermehr gedenke?

Ich hab' es nicht gesagt, und wer es sagt, der lügt.

٥٨

صبحدم مرغ چمن با گل نوخاسته گفت
ناز کم کن که درین باغ بسی چون تو شکفت
گل بخندید که از راست نرنجیم ولی
هیچ عاشق سخن سخت بمعشوق نگفت
تا ابد بوی محبت بمشامش نرسد
هر که خاک در میخانه برخساره نرفت
گر طمع داری از آن جام مرصع می لعل
ای بسا در که بنوک مژه‌ات باید سفت
در گلستان ارم دوش چو از لطف هوا
زلف سنبل ز نسیم سحری می آشفت
گفتم ای مسند جم جام جهان‌بینت کو
گفت افسوس که آن دولت بیدار بخفت
سخن عشق نه آنست که آید بزبان
ساقیا می ده و کوتاه کن این گفت و شنفت
اشک حافظ خرد و صبر بدریا انداخت
چه کند سوز غم عشق نیارست نهفت

58.

Der Sprosser sprach des Morgens einst
Zur neu entsprossten Rose:

„Sei nicht so spröd', denn Viele blüh'n
„Gleich dir im Gartenschoosse."

Die Rose lächelte: „Mich hat
„Die Wahrheit nie betrübet;

„Doch kein Verliebter spricht so hart
„Mit Jener, die er liebet."

Der Liebe Duft steigt ewig nicht
Dem Manne zu Gehirne,

Der nicht am Staub der Schenkenthür
Gerieben sich die Stirne.

Willst du aus jenem Gemmenglas
Rubinenwein geniessen,

Musst an den Dolch der Wimper du
Erst manche Perle spiessen.

Als gestern auf der Flur Îrĕm's[1]
Bei sanfter Lüfte Säuseln

Der Hyacinthe Haar begann
Der Morgenwind zu kräuseln,

Da sprach ich: „Thronsitz Dschem's! Wo ist
„Dein Glas, das Welten zeiget?"

„Weh, — sprach sie — dass das wache Glück
„Zum Schlummer sich geneiget!"

Nein, keine Zunge spricht es aus
Das grosse Wort der Liebe;

O Schenke, bringe Wein und sprich
Nichts mehr von diesem Triebe!

Hafisens Thräne warf Geduld
Und Einsicht in die Fluthen:

Wie anders? Bergen konnt' er nicht
Des Liebesgrames Gluthen.

۵۹

دل و دینم شد و دلبر بملامت برخاست
کفت با ما منشین کز تو سلامت برخاست
که شنیدی که درین بزم دمی خوش بنشست
که نه در اخر صحبت بندامت برخاست
شمع اکر ز آن رخ خندان بزبان لافی زد
پیش عشاق تو شبها بغرامت برخاست
در چمن باد بهاری ز کنار کل و سرد
بهواداریٔ آن عارض و قامت برخاست
مست بکذشتی و از خلوتیان ملکوت
بتماشای تو آشوب قیامت برخاست
پیش رفتار تو پا بر نکرفت از خجلت
سرو سرکش که بناز قد و قامت برخاست
حافظ این خرقه بینداز مکر جان ببری
کآتش از خرقهٔ سالوس و کرامت برخاست

59.

Fort sind Glaub' und Herz, und grollend
Stand der Holde auf zu mir,

Also sprechend: „Bleib' nicht sitzen,
Denn das Heil stand auf[1] von dir!“

Doch wer sass bei diesem Feste
Und genoss der kurzen Lust,

Der nicht endlich aufgestanden
Mit der Reue in der Brust?

Weil die Kerze lachen wollte
Hold, wie jene Wange lacht,

Stand zur Straf' vor deinen Buhlern
Aufrecht sie die ganze Nacht.

Aus der Rose und Zipresse
Armen stand der Lenzwind auf.[2]

Jenen Wuchs und jene Wange
Suchend im beschwingten Lauf.

Trunken schrittest du vorüber:
Engel sah'n dich: da entstand

Wie am Auferstehungstage
Ein Tumult am Himmelsrand.

Ganz beschämt vor deinem Gange
Machte die Zipresse Halt

Und mit anmuthsvollem Wuchse
Stand sie da, die Hochgestalt.

Wirf, Hafis, zur Seelenrettung
Weg von dir dies Mönchsgewand,

Weil aus einer Gleissnerkutte
Immer Feuer nur entstand.[3]

٦٠

روی تو کس ندید و هزارت رقیب هست
در غنچهٔ هنوز و صدت عندلیب هست
گر آمدم بکوی تو چندان غریب نیست
چون من درین دیار فراوان غریب هست
هر چند دورم از تو که دور از تو کس مباد
لیکن امید وصل تو ام عنقریب هست
در عشق خانقاه و خرابات فرق نیست
هر جا که هست پرتو روی حبیب هست
آنجا که کار صومعه را جلوه میدهند
ناقوس دیر راهب و نام صلیب هست
عاشق که شد که یار بحالش نظر نکرد
ای خواجه درد نیست وگرنه طبیب هست
فریاد حافظ این همه آخر بهرزه نیست
هم قصهٔ غریب و حدیث عجیب هست

60.

Noch erblickte Niemand deine Züge,
Und doch hast schon tausend Buhler du;

Nur noch Knospe bist du, und schon fliegen
Liebentbrannt dir hundert Sprosser zu.

Wenn ich in dein theures Dorf gekommen,
Ist da nichts Befremdliches fürwahr,

Denn von Fremden[1] lebt in diesem Lande,
Wie ich selbst, gar eine grosse Schaar.

Zwar entfernt von dir muss ich stets weilen,
(Weile Niemand je entfernt von dir!)

Doch die Hoffnung, dir mich zu vereinen,
Lebt nicht minder nahe stets bei mir.

Liebe in den Klöstern unterscheidet
Sich von Liebe in den Schenken nicht:[2]

Denn in jedem Orte wo er weilet
Strahlet ja des Freundes Wangenlicht.

Wo die frommen Werke einer Zelle
Ihren Glanz verbreiten fort und fort,

Schallt die Glocke von des Mönches Kloster
Und des Kreuzes Name tönet dort.[3]

Wo ist je ein Liebender gewesen,
Dem der Freund den Blick nicht zugewandt?

Denn für alle Leiden ist, o Meister,
Auch der Arzt, der heilende, zur Hand.

Alle Klagen, die Hafis erhoben,
Sind am Ende doch nicht ohne Grund:

Eine gar befremdliche Geschichte,
Einen selt'nen Vorfall mach' ich kund.

٦١

بدام زلف تو دل مبتلای خویشتنست
بکش بغمزه که اورا سزای خویشتنست
گرت ز دست براید مراد خاطر ما
بدست باش که خیری بجای خویشتنست
بجانت ای بت شیرین من که همچون شمع
شبان تیره مرادم فنای خویشتنست
چو رای عشق زدی با تو گفتم ای بلبل
مکن که آن گل خودرو برای خویشتنست
بمشک چین و چگل نیست بوی گل محتاج
که نافهاش ز بند قبای خویشتنست
مرو بخانهٔ ارباب بی مروت دهر
که کنج عافیت در سرای خویشتنست
بسوخت حافظ و در شرط عشق و جانبازی
هنوز بر سر عهد و وفای خویشتنست

61.(86)

Weil sich in deiner Locken Ring
Mein armes Herz von selber fing,

So tödt' es mit der Wimper Schwert.
Denn dieser Strafe ist es werth.

Wenn deine Hand mir zugesteht
Das, was mein heisser Wunsch erfleht,

So sei damit schnell bei der Hand:
Recht ist hier Gutes angewandt.

Bei deiner Seele schwör ich's hier,
O du mein süsser Götze, dir:

Des Nachts bin ich — der Kerze Bild —
Mich selbst zu opfern dir gewillt.

An Liebe, Sprosser, dachtest du;
Da rief ich dir als Warnung zu:

„Thu's nicht: die Rose jener Flur
„Hat ihren eig'nen Willen nur."

Dem Moschus aus Tschigil und Tschin[1]
Ist Rosenduft wohl kein Gewinn:

Des eig'nen Kleides Falte beut
Den Wohlduft ihm, den er verstreut.

Betritt des Mannes Wohnung nicht,
Dem es an Menschlichkeit gebricht:

Den Winkel wahrer Seelenruh'
Triffst nur im eig'nen Hause du.

Hafis verbrannte; doch gefiel
In Liebe und im Seelenspiel

Ihm auszuharren wie zuvor,
Dem Bunde treu, den er beschwor.

٦٢

حال دل با تو گفتنم هوس است
خبر دل شنفتنم هوس است
طمع خام ببین که قصهٔ فاش
از رقیبان نهفتنم هوس است
شب قدری چنین عزیز و شریف
با تو تا روز خفتنم هوس است
وه که دردانهٔ چنین نازک
در شب تار سفتنم هوس است
ای صبا امشبم مدد فرمای
که سحرگه شکفتنم هوس است
از برای شرف بنوک مژه
خاک راه تو رفتنم هوس است
همچو حافظ برغم مدعیان
شعر رندانه گفتنم هوس است

62.

Ich möchte gern mein Herz vor dir entfalten
Und von dem deinen Kunde gern erhalten.
O eitler Wunsch! Was alle Welt erfahren,
Vor Nebenbuhlern möcht' ich's gern bewahren.
Die Nacht der Kraft, geweiht so frommen Dingen,
Möcht' gern bei dir ich, bis es tagt, verbringen.
Ach, diese Perle, zart und auserkoren,
In finst'rer Nacht möcht' ich sie gern durchbohren. [1]
Erhöre, Ost, in dieser Nacht mein Flehen!
Gern möcht' ich Morgens mich erblühen [1] sehen.
Mit meinen Wimpern, bloss der Ehre wegen,
Möcht' ich dir gern den Staub vom Wege fegen.
Hafisen gleich, und trotz der Gegner Menge
Möcht' gern ich singen frohe Zechgesänge.

٦٣

ای هدهد صبا بسبا می فرستمت
بنگر که از کجا بکجا می فرستمت
حیفست طایری چو تو در خاکدان غم
زینجا بآشیان وفا می فرستمت
در راه عشق مرحلهٔ قرب و بعد نیست
می بینمت عیان و دعا می فرستمت
هر صبح و شام قافلهٔ از دعای خیر
در صحبت شمال و صبا می فرستمت
ای غایب از نظر که شدی همنشین دل
میگویمت دعا و ثنا می فرستمت
تا لشکر غمت نکند ملک دل خراب
جان عزیز خود بنوا می فرستمت
تا مطربان ز شوق منت آگهی دهند
قول و غزل بساز و نوا می فرستمت
ساقی بیا که هاتف غیبم بمژده گفت
با درد صبر کن که دوا می فرستمت

63.

Ost, du Wiedehopf! Ich sende
Dich nach Saba's fernem Land.[1]

Doch bedenke erst *von wannen*
Und *wohin* ich dich gesandt.

Schade, sitzt ein solcher Vogel
In dem Staub des Grames fest:

Darum send' ich dich von hinnen
Nach der Treue hohem Nest.

Keine Nähe, keine Ferne
Kennt der Pfad der Liebe. Mir

Bist du[2] d'rum stets klar erschienen,
Und ich sende Grüsse dir.

Karawanen guter Wünsche
Sende ich so früh als spät

Im Geleite dir des Windes,
Der aus Ost und Norden weht.

Du, der meinem Blick entschwunden,
Stets im Herzen weilest mir!

Wünsche zoll' ich dir und sende
In die Ferne Grüsse dir.

Dass des Grames Heer nicht plünd're
Deines Herzens reiches Land,

Send' ich dir die eig'ne Seele
Als der Nahrung Unterpfand.

Dass die Sänger dir verkünden,
Wie mich Sehnsucht zu dir zieht,

Send' ich Worte und Ghasele,
Holde Töne dir und Lied.

Schenke, komm! denn frohe Kunde
Gab ein Himmelsbote mir:

„Trage mit Geduld dein Leiden;
„Arzeneien send' ich dir."

در روی خود تفرج صنع خدا بکن
کآیینهٔ خدای نما می فرستمت
حافظ سرود مجلس ما ذکر خیر تست
تعجیل کن که اسب و قبا می فرستمت

In dem eig'nen Angesichte
Staune Gottes Wunder an;

Send' ich doch dir einen Spiegel.
Wo man Gott erblicken kann.[3]

Unser Kreis, Hafis, ertönet
Nur von deiner Trefflichkeit;

Darum eile, denn ich sende
Dir ein Pferd und Ehrenkleid.[4]

٦٤

ای غایب از نظر بخدا میسپارمت
جانم بسوختی و بدل دوست دارمت
تا دامن کفن نکشم زیر پای خاک
باور مکن که دست ز دامن بدارمت
محراب ابروان بنما تا سحرگهی
دست دعا بر آرم و در گردن آرمت
گر بایدم شدن سوی هاروت بابلی
صد گونه جادویی بکنم تا بیارمت
بارم ده از کرم بر خود تا بسوز دل
در پات دمبدم گهر از دیده بارمت
صد جوی آب بسته ام از دیده در کنار
بر بوی تخم مهر که در دل بکارمت
میگریم و مرادم ازین اشک سیلبار
تخم محبتست که در دل بکارمت
خونم بریخت و ز غم هجرم خلاص داد
منت پذیر غمزهٔ خنجر گذارمت

64.

O Entschwund'ner meinem Blicke!
Dich empfehl' ich Gottes Hut;

Du verbranntest meine Seele,
Doch ich bin dir herzlich gut.

Bis den Saum des Leichentuches
Ich nicht ziehe in das Grab,

Zieh' ich nicht von deinem Saume
— Glaub' es mir — die Hände ab.

Zeig' den Altar mir der Brauen,
Dass zur Zeit des Morgenstrahls

Betend ich die Hand erhebe,
Schlingend sie um deinen Hals.[1]

Müsst' ich zu Härût auch wandern
Fern nach Babel's Brunnen hin,

Hundert Zauberkünste übt' ich,
Und du müsstest mit mir zieh'n.

Wolle huldvoll mir gestatten,
Dass ich in des Herzens Brand

Rastlos dir zu Füssen streue
Perlen aus des Auges Rand.

Hundert Bäche meines Auges
Leitend in des Schoosses Beet,

Hofft' ich auf der Liebe Samen,
Den in's Herz ich dir gesä't.

Immer wein' ich, und die Thräne,
Hoch zum Strome schon geschwellt,

Sei der Liebe zarter Same,
Dir gesä't in's Herzensfeld.

Hat sie doch, mein Blut vergiessend,
Mich vom Trennungsgram befreit

Deine dolchgespitzte Wimper,
Und d'rum sei ihr Dank geweiht!

خواهم که پیش میرمت ای بی وفا طبیب
بیمار باز پرس که در انتظارمت
حافظ شراب و شاهد و رندی نه وضع تست
فی آلجمله میکنی و فرو میگذارمت

211

Dir vor Augen will ich sterben,
Ungetreuer Arzt! allein

Frag' doch, wie's mir Kranken gehe?
Denn in Sehnsucht harr' ich dein.

Liebchen, Wein und Schwelgereien
Ziemen, o Hafis, dir nicht.

Und ich lasse ganz dich sinken,
Thust du nicht darauf Verzicht.

٦٥

یا رب سببی ساز که یارم بسلامت
باز آید و برهاندم از چنگ ملامت
خاک ره آن یار سفرکرده بیارید
تا چشم جهانبین کنمش جای اقامت
فریاد که از شش جهتم راه ببستند
آن خال و خط و زلف و رخ و عارض و قامت
امروز که در دست تو ام مرحمتی کن
فردا که شوم خاک چه سود اشک ندامت
ای آنکه بتقریر و بیان دم زنی از عشق
ما با تو نداریم سخن خیر و سلامت
درویش مکن ناله ز شمشیر احبا
کین طایفه از کشته ستانند غرامت
در خرقه زن آتش که خم ابروی ساقی
بر میشکند گوشهٔ محراب امامت
حاشا که من از جور و جفای تو بنالم
بیداد لطیفان همه لطفست و کرامت
کوته نکند بحث سر زلف تو حافظ
پیوسته شد این سلسله تا روز قیامت

65.

Wolle, Herr, den Freund mir wieder
Wohlbehalten senden;

Mache, dass er mich befreie
Aus des Vorwurf's Händen![1]

Bringet vom gereisten Freunde
Mir die Strassenerde,

Dass mein weltenschauend' Auge
Ihr zum Wohnort werde![2]

Weh, mir machen von sechs Seiten[3]
Für den Ausweg bange

Antlitz, Maal und Ringellocken,
Flaum, Gestalt und Wange!

Heut', wo ich noch dir gehöre,
Lass Erbarmen walten:

Morgen nützt der Reue Thräne
Nichts dem Staub', dem kalten.

Der du willst von Liebe schwätzen
Überklug und weise!

Nichts hab' ich mit dir zu schaffen;
Glück auf deine Reise!

Armer! Über's Schwert der Freunde
Frommt's dir nicht zu klagen:

Blutgeld nehmen sie von Jenen,
Die sie todt geschlagen.

Schleud're Feuer auf die Kutte,
Weil des Schenken Brauen

Des Imâms Altareswinkel
Kühn in Stücke hauen.[4]

Dich der Grausamkeit zu zeihen
Mag mich Gott bewahren:

Huld und Güte heisst der Holden
Grausames Verfahren.

Spricht Hafis von deinen Haaren,
Ist's nicht kurz; ich wette:

Bis zum Auferstehungstage
Reichet diese Kette.

٦٦

ز آن یار دلنوازم شکریست با شکایت
کر نکته‌دان عشقی خوش بشنو این حکایت
بی مزد بود و منت هر خدمتی که کردم
یا رب مباد کسرا مخدوم بی عنایت
رندان تشنه‌لب را آبی نمی دهد کس
کویی ولی شناسان رفتند ازین ولایت
در زلف چون کمندش ای دل مپیچ کآنجا
سرها بریده بینی بی جرم و بی جنایت
چشمش بغمزه مارا خون خورد و میپسندی
جانا روا نباشد خونریز را حمایت
درین شب سیاهم کم کشت راه مقصود
از کوشه برون آی ای کوکب هدایت
از هر طرف که رفتم جز وحشتم نیفزود
زنهار ازین بیابان وین راه بی نهایت
این راه را نهایت صورت نمی توان بست
کش صد هزار منزل بیشست در بدایت

66.(85)

Jener Freund, dem Herzen schmeichelnd,
Weckt bald Dank in mir, bald Klage:

Kennest du den Geist der Liebe,
So vernimm was ich dir sage.

Jeder Dienst, den ich geleistet,
Hat des Lohns und Danks entbehret:

Diene Keiner einem Manne,
Der, o Herr, nicht Huld bewähret!

Niemand will die durst'gen Zecher
Mit ein wenig Wasser laben:

Scheint es doch, dass alle Frommen
Dieses Land verlassen haben.

Lass, o Herz, dich in den Schlingen
Seines Lockenhaars nicht fangen:

Schuldlos abgehau'ne Köpfe
Siehst du dort in Menge hangen.

Mit der Wimper trinkt Sein Auge
All' mein Blut; und dich kann's freuen?

Ungerecht ist es, o Seele,
Blutvergiessern Schutz zu leihen.

Dieser schwarzen Nacht verdank' ich's,
Dass ich meinen Weg verloren;

Tritt denn vor aus deinem Winkel,
Du, zum Leitstern mir erkoren!

Stets vermehrte sich mein Schrecken,
Wo ich auch mich hingewendet:

Hüte dich vor dieser Wüste,
Diesem Weg', der nimmer endet!'

Dieses Weges Ende können
Nimmer fassen unsre Sinne:

Hunderttausend Posten zählt er
Nur allein im Anbeginne.

ای آفتاب خوبان میجوشد اندرونم
یکساعتم بگنجان در سایهٔ حمایت
هر چند بردی آبم روی از درت نتابم
جور از حبیب خوشتر کز مدعی رعایت
عشقت رسد بفریاد گر خود بسان حافظ
قرآن ز بر بخوانی در چارده روایت

Du, o Sonne aller Schönen!
Siedend braust's mir im Gemüthe:

Gib mir nur ein kurzes Stündchen
Schutz im Schatten deiner Güte!

Fiel dir auch mein Ruhm zum Opfer,
Nie von dir werd' ich mich wenden:

Schöner ist's, wenn Freunde quälen,
Als wenn Feinde Ehren spenden.

Liebe lässt, wenn du sie rufest,
Nicht auf ihre Hilfe warten,

Kennst du, wie Hafis, den Koran
In den vierzehn Lesearten.[2]

٦٧

مدامم مست میدارد نسیم جعد کیسویت
خرابم میکند هر دم فریب چشم جادویت
پس از چندین شکیبایی شبی یا رب توان دیدن
که شمع دیده افروزیم در محراب ابرویت
سواد لوح بینش را عزیز از بهر آن دارم
که جانرا نسخهٔ باشد ز نقش خال هندویت
تو کر خواهی که جاویدان جهان یکسر بیارایی
صبارا کوکه بر دارد زمانی برقع از رویت
وکر رسم فنا خواهی که از عالم براندازی
بیفشان تا فرو ریزد هزاران جان ز هر مویت
من و باد صبا مسکین دو سرکردان بیحاصل
من از افسون چشمت مست و او از بوی کیسویت
زهی همت که حافظ راست کز دنیی و از عقبی
نیآید هیچ در چشمش بجز خاک سر کویت

67.

Stets berauschen mich die Düfte
Deines krausen Lockenhaars;

Stets verwüstet mich die Schlauheit
Deines Zauberaugenpaars.

Könnt', o Herr, nach solchem Dulden
Einmal nur des Nachts ich schau'n

Meines Auges Kerze brennen
Auf dem Altar deiner Brau'n!

Meines Auges schwarze Scheibe[1]
Wird von mir so hochgeehrt,

Weil der Seele sie ein Abbild
Deines Indermaals[2] gewährt.

Willst du dieses ganze Weltall
Schmücken mit der reichsten Zier,

Sag' dem Ost, er heb' ein wenig
Vom Gesicht den Schleier dir!

Wünsch'st du das Gesetz des Todes
Aufzuheben ganz und gar,

Schüttle dich, und tausend Seelen
Fallen dir aus jedem Haar.

Zwei verwirrte Thoren sind wir,
Ich und jene Morgenluft:

Mich berauscht dein Schelmenauge,
Sie berauscht dein Lockenduft.

O des hohen Sinn's Hafisens!
Hier so wie in jener Welt

Ist's der Staub nur deines Dorfes,
Der ihm in das Auge fällt.

٦٨

المنة لله که در میکده بازست
زآن رو که مرا بر در او روی نیازست

خمها همه در جوش و خروشند ز مستی
و آن می که در آنجاست حقیقت نه مجازست

از وی همه مستی و خروشست و تکبر
وز ما همه بیچارکی و عجز و نیازست

رازی که بر خلق نکفتیم و نکوییم
با دوست بکوییم که او محرم رازست

شرح شکن زلف خم اندر خم جانان
کوته نتوان کرد که این قصه درازست

بار دل مجنون و خم طرهٔ لیلی
رخسارهٔ محمود و کف پای آیازست

بر دوخته ام دیده چو باز از همه عالم
تا دیدهٔ من بر رخ زیبای تو بازست

در کعبهٔ کوی تو هر آنکس که در آید
از قبلهٔ ابروی تو در عین نمازست

ای مجلسیان سوز دل حافظ مسکین
از شمع بپرسید که در سوز و کدازست

68.

Offen steht die Thür der Schenke:
Dank sei Gott dafür!

Denn mein Antlitz wendet flehend
Sich zu ihrer Thür.

Gährend brausen alle Krüge,
Denn berauscht sind sie,

Und der Wein darin ist Wahrheit,
Nicht Allegorie.

Alles trägt bei ihm des Rausches
Und des Stolzes Spur,

Und bei mir ist alles Schwäche
Und Ergebung nur.

Was noch Keinem je vertraute,
Noch vertraut mein Mund,

Weiss der Freund, denn das Geheimste
Mach' ich stets ihm kund.

Des Geliebten Haare schildern
Durch ein kurzes Wort

Kann man nicht: denn dieses Mährchen
Spinnt gar lang sich fort.

Dem Mĕdschnūn ist Leïla's Locke
Eine theure Last

Und Māhmūd hält an Ajāsens
Zarter Sohle Rast.

Aller Welt schloss ich mein Auge,
Wie der Falke thut,

Seit auf deiner schönen Wange
Es erschlossen ruht.

Vor der Kibla deiner Brauen
Weilet im Gebet,

Wer die Kába deines Dorfes
Zu besuchen geht.

Freunde! Wer von euch Hafisens
Herzensbrand nicht kennt,

Möge nur die Kerze fragen,
Die da schmilzt und brennt.

٦٩

حاصل کارکه کون و مکان این همه نیست
باده پیش آر که اسباب جهان این همه نیست
از دل و جان شرف صحبت جانان غرضست
همه آنست وکرنه دل و جان این همه نیست
دولت آنست که بی خون دل آید بکنار
ورنه باسعی و عمل باغ جنان این همه نیست
منت سدره و طوبی ز پی سایه مکش
که چو خوش بنکری ای سرو روان این همه نیست
پنج روزی که درین مرحله مهلت داری
خوش بیاسای زمانی که زمان این همه نیست
بر لب بحر فنا منتظریم ای ساقی
فرصتی دان که ز لب تا بدهان این همه نیست
از تهتک مکن اندیشه و چون کل خوش باش
زآنکه تمکین جهان کذران این همه نیست
زاهد ایمن مشو از بازیء غیرت زنهار
که ره از صومعه تا دیر مغان این همه نیست

69.

Was des Lebens Werkstatt liefert,
Ist als Nichts nur zu betrachten;

Bringe Wein! denn was die Erde
Bietet, ist für Nichts zu achten.

Des Geliebten edlen Umgang
Suchen Herzen, suchen Seelen:

Denn sonst wäre ja die Seele
Und das Herz für Nichts zu zählen.

Glück ist das nur, was an's Ufer
Ohne Herzensblut wir bringen:

Nichts sind selbst die Himmelsgärten,
Muss man mühsam sie erringen.

Lass den Sidra und den Thuba
Ob des Schattens dich verachten;

Nichts ja ist er, o Zipresse,
Wirst du ihn erst gut betrachten.[1]

Nur fünf flücht'ge Tage wurden
Dir auf dieser Post gegeben:[2]

Nütze sie zur kurzen Ruhe,
Denn ein Nichts sind Zeit und Leben!

An dem Seestrand des Verderbens,
Schenke! harren wir der Stunde:

D'rum geniesse! Nichts ist Alles,
Wie von Lippe hin zum Munde.[3]

Niemals an's Entblättern denkend,
Blicke heiter wie die Rose,

Denn ein Nichts ist ird'sche Grösse,
Trägt Vergänglichkeit im Schoosse.

Frömmler, sei nicht allzu sicher
Vor des Eifers Spiel und denke,

Dass ein Nichts die Strasse scheide
Von der Zelle zu der Schenke.

دردمندیٔ من سوختهٔ زار و نزار
ظاهرا حاجت تقریر و بیان این همه نیست
نام حافظ رقم نیک پذیرفت ولی
پیش رندان رقم سود و زیان این همه نیست

225

Viel hab' ich, der gramverbrannte
Abgehärmte Mann ertragen,

Und, in Wahrheit, nichts erheischet
Dies vernehmlich erst zu sagen.

Zwar es hat **Hafisens** Name
Einen guten Klang bekommen;

Aber nichts kann bei den Zechern
Gutes oder Böses frommen.

۷۰

چه لطف بود که ناکاه رشحهٔ قلمت
حقوق خدمت ما عرضه کرد بر کرمت
بنوک خامه رقم کردهٔ سلام مرا
که کار خانهٔ دوران مباد بی رقمت
نکویم از من بی دل بسهو کردی یاد
که در حساب خرد سهو نیست بر قلمت
مرا ذلیل مکردان بشکر این توفیق
که داشت دولت سرمد عزیز و محترمت
بیا که با سر زلفت قرار خواهم بست
که کر سرم برود بر ندارم از قدمت
ز حال ما دلت آکه شود ولی وقتی
که لاله بر دمد از خاک کشتکان غمت
صبا ز زلف تو با هر کلی حدیثی راند
رقیب کی ره غماز داد در حرمت
روان تشنهٔ ما را بجرعهٔ دریاب
چو میدهند زلال خضر ز جام جمت

70.

Welche Gnade, dass nun plötzlich
Deines Rohres sanfter Regen
Alle Rechte meiner Dienste
Deiner Huld will unterlegen![1]
Mit des Schreibrohr's zarter Spitze
Schriebst du Grüsse, die mich ehren;
Möge die Fabrik der Zeiten
Deines Schriftzug's nie entbehren![2]
Nimmer sag' ich, dass du meiner
Nur gedachtest aus Versehen,
Denn — nach des Verstand's Berechnung —
Kann dein Schreibrohr kein's begehen.
O veracht' mich nicht, zum Danke
Dass der Himmel wohl dir wollte,
Und das ew'ge Glück dir immer
Liebe nur und Ehren zollte,
Komm! Mit deiner Locken Spitze
Lass mich nun ein Bündniss schliessen;
Geht dann auch mein Kopf verloren,
Liegt er doch zu deinen Füssen.[3]
Welche Lage mir geworden,
Wird dein Herz erst dann verstehen,
Wenn auf deiner Opfer Grabe
Blutgefärbte Tulpen stehen.
Nur von deinem Lockenhaare
Spricht der Ost mit allen Rosen;
Doch wann liess der Nebenbuhler
In dein Heiligthum den Losen?
Wolle mit ein Bischen Hefe
Mir den Durst der Seele stillen,
Da für dich in Dschem's Pokale
Chiser's süsse Fluthen quillen.

دلم مقیم در تست حرمتش میدار
بحکم آنکه خدا داشتست لی الست
کمینگهست و تو خوش تیز میروی هشدار
مکن که گرد برآید ز شهره عصمت
همیشه وقت تو ای عیسی صبا خوش باد
که جان حافظ دلخسته زنده شد بدمت

Immer nur an deiner Pforte
Weilt mein Herz; o halt's in Ehren!

Liess ja doch die Gnade Gottes
Jeden Kummers dich entbehren.

Hinterhalte gibt's; ich warne;
Eile nicht gar so verwegen;

Von des Nichtseins Königsstrasse
Fliegt dir sonst der Staub entgegen.

Ungleicher Wind des Morgens,
Froh soll dir die Zeit entschweben!

Denn Hafisens wunde Seele
Rief dein Hauch zu neuem Leben.

٧١

ای شاهد قدسی که کشد بند نقابت
وی مرغ بهشتی که دهد دانه و آبت
خوابم بشد از دیده درین فکر جگر سوز
کآغوش که شد منزل و ماوا که خوابت
رفتی ز کنار من دلخسته بناگاه
تا جای که شد منزل آسایش خوابت
هر ناله و فریاد که کردم نشنیدی
پیداست نگارا که بلندست جنابت
درویش نمی پرسی و ترسم که نباشد
اندیشهٔ آمرزش و پروای ثوابت
ای قصر دلفروز که منزلگه انسی
یا رب مکناد آفت ایام خرابت
دورست سر آب درین بادیه هش دار
تا غول بیابان نفریبد بسرابت
تیری که زدی بر دلم از غمزه خطا رفت
تا باز چه اندیشه کند رای صوابت

71. (90)

Liebchen, du aus heil'gen Fluren,
Sprich, wer löst dein Schleierband,

Und wer reicht dir Korn und Wasser,
Vogel, du aus Eden's Land?[1]

Meinem Aug' entfloh der Schlummer,
Weil mich der Gedanke quält,

Wessen Arm du dir zum Lager
Und zum Schlummerplatz erwählt?

Mir, dem herzenswunden Manne,
Gingst du schnell weg aus dem Arm':

Doch wo fand'st du eine Stätte
Um zu schlummern liebewarm?

Mein Gejammer, mein Geklage,
Nimmer reicht es an dein Ohr:

Schönes Bild, wie hoch du stehest,
Geht daraus ganz klar hervor.

Um den Armen fragst du nimmer,
Und darum besorg' ich sehr,

Fromme Werke und Verzeihung
Kümmern dich wohl nimmermehr.

Du o Schloss, der Herzen Schimmer,
Bist das Haus, wo Freundschaft wohnt:

Vor dem Unglück des Verfalles
Halte dich der Herr verschont!

Wasserlos ist diese Wüste:
Lass es deine Sorge sein,

Dass dich kein Gespenst der Wüste
Täusche je durch Wasserschein.

Meines Herzens Ziel verfehlte
Deine Wimper, pfeilbewehrt;

Doch was hast du jetzt gesonnen,
Das als treffend sich bewährt?

تا در ره پیری بچه آیین روی ای دل
باری بغلط صرف شد ایام شبابت
راه دل عشاق زد آن چشم خماری
پیداست ازین شیوه که مستست شرابت
حافظ نه غلامیست که از خواجه گریزد
لطفی کن و باز آ که خرابم ز عتابت

Wie, o Herz, wirst du nun wandeln
Auf des Greisenalters Bahn,

Da die schöne Zeit der Jugend
Dir entschwand in eitlem Wahn?

Auf verliebte Herzen stürmte
Jenes trunk'ne Auge ein:

Nur zu klar zeigt dies Benehmen,
Ein Berauschter sei dein Wein.[1]

Nein, Hafis ist nicht ein Sklave,
Der da seinem Herrn entwich;

Übe Huld und kehre wieder,
Denn dein Zorn verwüstet mich.

۷۲

آن ترک پری چهره که دوش از بر ما رفت
آیا چه خطا دید که از راه خطا رفت
تا رفت مرا از نظر آن چشم جهان بین
کس واقف ما نیست که از دیده چها رفت
بر شمع نرفت از گذر آتش دل دوش
آن دود که از سوز جگر بر سر ما رفت
دور از رخ او دمبدم از چشمهٔ چشم
سیلاب سرشک آمد و طوفان بلا رفت
از پای فتادیم چو آمد غم هجران
در درد بمردیم چو از دست دوا رفت
دل گفت وصالش بدعا باز توان یافت
عمریست که عمرم همه در کار دعا رفت
احرام چه بندیم چو آن قبله نه آنجاست
در سعی چه کوشیم چو از مروه صفا رفت
دی گفت طبیب از سر حسرت چو مرا دید
هیهات که رنج تو ز قانون شفا رفت
ای دوست بپرسیدن حافظ قدمی نه
زآن پیشش که گویند که از دار فنا رفت

72.

Jener Peri gleiche Türke,
Gestern Nacht verliess er mich:

Was an mir hat ihm missfallen,
Dass er nach Chātā entwich? [1]

Seit ich jenes Aug' nicht schaue,
Dem das Weltall offen stand,

Hat kein Sterblicher begriffen,
Was aus meinem Auge schwand. [2]

Dichter stieg der Rauch nicht gestern
Aus der Kerze Herzensgluth,

Als er nun durch inn'res Feuer
Über meinem Haupte ruht.

Fern von Seiner Wange fliesset
Stets aus meines Auges Quell

Eine Sündfluth aller Übel,
Und ein Strom von Thränen hell.

Schwerer Gram der Trennung machte,
Dass ich hin zu Boden sank,

Und im Schmerze blieb ich liegen:
Fehlte doch der Heilungstrank.

„Durch Gebete bring'st du wieder
— Sprach das Herz — zur Liebe Ihn.“

Und nun bring' ich im Gebete
Meine Lebenstage hin.

Ziemt mir wohl der Pilgermantel?
Meine Kibla ist nicht dort.

Wesshalb müh' ich mich? die Freude
Eilte aus dem Dorfe fort. [3]

Als der Arzt mich gestern schaute,
Sprach er in des Mitleid's Ton:

„Weh! dein Übel überschreitet
„Das Gesetz der Heilung schon.“ [4]

Eile, Freund, um nachzuforschen
Dem Befinden des Hafis,

Eh' man dir die Nachricht bringet,
Dass er diese Welt verliess.

۷۳

جز آستان تو ام در جهان پناهی نیست
سر مرا بجز این در حواله گاهی نیست
عدو چو تیغ کشد ما سپر بیندازیم
که تیغ ما بجز ناله، و آهی نیست
چرا ز کوی خرابات روی بر تابم
کزین بهم بجهان هیچ روی و راهی نیست
زمانه گر فکند آتشم بخرمن عمر
بگو بسوز که بر من ببرگ کاهی نیست
غلام نرگس جماش آن سهی قدم
که از شراب غرورش بکس نگاهی نیست
چنین که از همه سو دام راه می بینم
بجز حمایت زلفش مرا پناهی نیست
عنان کشیده رو ای پادشاه کشور حسن
که نیست بر سر راهی که دادخواهی نیست
مباش در پی آزار و هر چه خواهی کن
که در شریعت ما غیر ازین گناهی نیست

73.

Ausser deiner Schwelle bin ich
Jeden Zufluchtsort's beraubt.

Habe ausser diesem Thore
Keine Stelle für mein Haupt.

Meinen Schild werf' ich zu Boden.
Zieht der Feind sein rasches Schwert:

Bin ja mit dem Schwert der Klage
Und des Seufzers nur bewehrt.

Wesshalb soll vom Dorf der Schenke
Wenden ich mein Angesicht?

Gibt es doch für mich hienieden
Eine bess're Strasse nicht.

Wird die Garbe meines Lebens
Von des Schicksals Brand verzehrt.

Nun, wohlan! in meinem Auge
Hat sie keines Halmes Werth.

Sklave des so kühnen Auges
Jenes Schlanken nenn' ich mich.

Der, berauscht vom Hochmuthsweine,
Nie auf And're blickt als sich.

Allenthalben droht am Wege
Eine Schlinge mir Gefahr.

Und die einz'ge Zufluchtsstätte
Bietet mir Sein Lockenhaar.

Reite mit gehalt'nem Zügel,
Kaiser du im Schönheitsland!

Denn wo wäre nicht ein Kläger
Aufgestellt am Strassenrand?

Thue Keinem was zu Leide,
Handle sonst wie's dir beliebt.

Weil's nach unserem Gesetze
Keine and're Sünde gibt.

عقاب جور کشیدست بال در همه شهر
کمان گوشه نشینی و تیر آهی نیست
خزینهٔ دل حافظ بزلف و خال مده
که کارهای چنین حد هر سیاهی نیست

Seinen Fittich hält der Unbild'
Adler um die Stadt gespannt.

Und es liegt kein Klausnerbogen
Und kein Seufzerpfeil zur Hand.[1]

Gib den Herzensschatz Hafisens
Nicht dem Haar und Maale Preis.

Weil denn doch nicht jeder Schwarze
Solch' ein Gut zu hüten weiss.[2]

٧٤

ساقی بیار باده که ماه صیام رفت
در ده قدح که موسم ناموس و نام رفت
وقت عزیز رفت بیا تا قضا کنیم
عمری که بی حضور صراحی و جام رفت
در تاب توبه چند توان سوخت همچو عود
می ده که عمر در سر سودای خام رفت
مستم کن آنچنانکه ندانم ز بیخودی
در عرصهٔ خیال که آمد کدام رفت
بر بوی آنکه جرعهٔ جامت بما رسد
در مصطبه دعای تو هر صبح و شام رفت
دلرا که مرده بود حیاتی بجان رسید
تا بويي از نسیم تو اش در مشام رفت
زاهد غرور داشت سلامت نبرد ره
رند از ره نیاز بدار آلسلام رفت
نقد دلی که بود مرا صرف باده شد
قلب سیاه بود از آن در حرام رفت
دیگر مگو نصیحت حافظ که ره نیافت
گم گشتهٔ که بادهٔ شیرین بکام رفت

74.

Schaffe Wein herbei, o Schenke!
Denn der Fastenmond entwich;

Gib das Glas mir, denn die Jahrszeit
Für den guten Ruf verstrich.

Eine theure Zeit enteilte:
Komm, ersetzen wir die Qual

Eines Lebens, das entschwunden
Ohne Flasche und Pocal.

Kann man denn, wie Aloë, immer
Brennen in der Reue Brand?

Bringe Wein! da mir das Leben
Nur in roher Lust entschwand.

Mach' so sinnlos mich und trunken,
Dass ich nimmer schaue klar,

Wer das Bilderfeld betreten,
Wer daraus geschieden war.[1]

Dass die Hefe deines Glases
Mich beglücke, hoffe ich:

Desshalb bet' ich Früh und Abends
Auf der Schenkenbank für dich.

Des erstorb'nen Herzens Seele
Lebte auf, jedoch erst dann,

Als ihr deines Hauches Düfte
Drangen in's Geruchsorgan.

Voll von Hochmuth war der Frömmler,
Unheilvoll war seine Bahn:

Doch der Zecher kam in Demuth
In dem Haus des Heiles[2] an.

Alles bare Geld des Herzens
Gab ich hin und kaufte Wein:

Unecht war's;[3] aus diesem Grunde
Schlug's verbot'ne Wege ein.

Gib Hafisen keine Lehren;
Fand doch nie den wahren Pfad

Ein Verirrter, dessen Gaumen
Süssen Wein verkostet hat.

۷۵

غمش تا در دلم مأوا گرفتست
سرم چون زلف او سودا گرفتست
لب چون آتشش آب حیاتست
ز آبش آتشی در ما گرفتست
همای همتم عمریست کز جان
هوای آن قد و بالا گرفتست
شدم عاشق ببالای بلندش
که کار عاشقان بالا گرفتست
چو ما در سایهٔ الطاف اوییم
چرا او سایه از ما وا گرفتست
نسیم صبح عنبربوست امروز
مگر یارم ره صحرا گرفتست
ز دریای دو چشم گوهر اشک
جهان در لولوی لالا گرفتست
حدیث حافظ ای سرو سمنبر
چو وصف قد تو بالا گرفتست

75.

Seit der Gram um Ihn mein Herz bewohnet,
Ist Sein Haar nicht schwärzer als mein Sinn;
Seine Feuerlipp' ist Lebenswasser,
Feuer sprüht sein Wasser auf mich hin.[1]
Eifrig sucht der Huma meines Strebens
Lebenslang schon jenes Hohen Spur;
Seine Hochgestalt ist's, die ich liebe:
Denn Verliebte suchen Hohes nur.
In dem Schatten[2] Seiner Huld nur lebend
Ward ich dessen nun beraubt. Warum?
Ambradüfte haucht der Morgen heute:
Treibt mein Freund sich auf dem Feld herum?
Meines Augenmeeres Thränen fassen
Eine Welt in Perlen hell und reich.
Hoch, Zipresse, stieg der Ruf Hafisens,
Der Beschreibung deines Wuchses gleich.

٧٦

میر من خوش میروی کاندر سراپا میرمت
ترک من خوش میخرامی پیش بالا میرمت
کفته بودی کی بمیری پیش من تعجیل چیست
خوش تقاضا میکنی پیش تقاضا میرمت
عاشق مهجور و مخمورم بت ساقی کجاست
کو خرامان شو که پیش قد رعنا میرمت
آنکه عمری رفت تا بیمارم از هجران او
کو نکاهی کن که پیش چشم شهلا میرمت
کفته لعل لبم هم درد بخشد هم دوا
کاه پیش درد و که پیش مداوا میرمت
خوش خرامان میروی چشم بد از روی تو دور
دارم اندر سر خیال آنکه در پا میرمت
کرچه جای حافظ اندر خلوت وصل تو نیست
ای همه جای تو خوش پیش همه جا میرمت

76. (95)

Schön, mein Fürst, kömmst du einhergeschritten:
Sterben will ich d'rum zu Füssen dir;

Schön beweg'st du dich, mein holder Türke:
Sterben will vor deinem Wuchs ich hier.

„Wann — so sprachst du — willst du vor mir sterben?"
Was bedeutet diese grosse Hast?

Schön beschliessest du, und sterben will ich
Gern vor dem was du beschlossen hast.

Trunken bin ich, bin getrennt und liebe;
Doch der Schenkengötze zögert lang;

Dass vor seiner Hochgestalt ich sterbe,
Komm' er her mit anmuthvollem Gang.

Er, durch dessen Trennung ich erleide
Lebenslanger Krankheit Missgeschick,

Seh' nur Einmal her auf mich, und sterben
Will ich dann vor seinem Schelmenblick.

„Die Rubine meiner Lippen — sprachst du
„Schmerzen bald und heilen bald das Herz."

Lass mich denn zuweilen vor der Heilung
Und zuweilen sterben vor dem Schmerz.

Schön beweg'st du dich; dich zu erschauen
Sei dem bösen Blicke nie erlaubt!

Aber dir zu Füssen will ich sterben,
Den Gedanken nähr' ich stets im Haupt.

In der stillen Kammer deiner Liebe
Findet für Hafis kein Plätzchen sich:

Lass denn du, der jeden Ort verschönert,
Sterben mich an jedem Ort für dich!

۷۷

مدّتی شد کآتش سودای او در جان ماست
زآن تمناها که دائم در دل ویران ماست
مردم چشمم بخوناب جکر غرقند از آن
چشمهٔ مهر رخش در سینهٔ نالان ماست
آب حیوان قطرهٔ زآن لعل همچون شکرست
قرص خور عکسی ز روی آن مه تابان ماست
تا نَفَخْتُ فِیهِ مِنْ رُوحِی شنیدم شد یقین
بر من این معنی که ما زآن وی و او زآن ماست
هر دلی را اطلاعی نیست بر اسرار عشق
محرم این سر معنیدار علوی جان ماست
چند کویی ای مذکر شرح دین خاموش باش
دین ما در هر دو عالم صحبت جانان ماست
حافظ تا روز آخر شکر این نعمت کذار
کآن صنم از روز اول موْنس و مهمان ماست

77.

Schon lang ist's, dass der Sehnsucht Brand
Die Seele mir verzehrt

Durch Wünsche, die mein ödes Herz
Zu jeder Stunde nährt.

Der Mann in meinem Auge ist
Getaucht in Herzensblut.

Weil Seiner Wange Sonnenquell
In meinem Busen ruht. [1]

Ein Lebenswasser ist das Nass
Aus jenem Zuckermund.

Ein Abglanz jenes hellen Mond's
Der Sonnenscheibe Rund.

Seit ich den Vers vernahm: „Ich blies
„Von meinem Geist ihm ein“. [2]

Erkannte ich, Sein sei ich ganz
Und Er, Er sei ganz mein.

Geheimnisse der Liebe fasst
Nicht jedes Herz; fürwahr,

Die sinnigen und hohen sind
Nur meiner Seele klar.

Schweig', Prediger, und deute mir
Den Glauben länger nicht:

Mein Glaub' in beiden Welten ist.
Nur was mein Liebling spricht.

Erkenne bis zum letzten Tag'
Es dankbar an, Hafis,

Dass Freund und Gast vom ersten an
Dir jener Götze hiess.

۷۸

خیال روی تو در هر طریق همره ماست
نسیم موی تو پیوند جان آکه ماست
برغم مدعیانی که منع عشق کنند
جمال چهرهٔ تو حجت موجه ماست
ببین که سیب زنخدان تو چه میکوید
هزار یوسف مصری فتاده در چه ماست
اکر بزلف دراز تو دست ما نرسد
کناه بخت پریشان و دست کوته ماست
بحاجب در خلوت سرای خاص بکو
فلان ز کوشه نشینان خاک درکه ماست
بصورت از نظر ما اکرچه محجوبست
همیشه در نظر خاطر مرفه ماست
اکر بسالی حافظ دری زند بکشای
که سالهاست که مشتاق روی چون مه ماست

78.

Deiner Wange Bild begleitet
Freundlich mich in jedes Land;

Deines Haares Düfte bilden
Meiner wachen Seele Band.

Gegen jeden Widersacher,
Der da nichts von Liebe weiss,

Ist die Schönheit deiner Züge
Wohl der sprechendste Beweis.

Sieh, der Apfel deines Kinnes
Warnet, also sprechend, dich:

„Tausende, wie Joseph,[1] stürzten
„Schon in meinen Brunnen sich.“

Wenn zu deinem langen Haare
Meine Hand den Weg nicht fand,

Ist's die Schuld des wirren Looses
Und der Kürze meiner Hand.

Zu dem Pförtner, der das Inn're
Des Palast's bewachet, sprich:

„In den Thürstaub meines Thronsaal's
„Setzet stets ein Armer sich;

„Tief verhüllt vor meinem Blicke
„Ist dem Scheine nach er zwar,

„Doch dem Blicke des Gemüthes
„Stellt er sich erfreulich dar.

„Klopft Hafis einst, um zu betteln,
„An ein Thor, so schliess' ihm auf;

„Denn mein Mond[2] weckt sein Verlangen
„Schon durch vieler Jahre Lauf.“

۷۹

گر ز دست زلف مشکینت خطایی رفت رفت
ور ز هندوی شما بر ما جفایی رفت رفت
برق عشق ار خرمن پشمینه‌پوشی سوخت
جور شاه کامران ار بر گدایی رفت رفت
گر دلی از غمزهٔ دلدار باری برد برد
در میان جان و جانان ماجرایی رفت رفت
از سخن‌چینان ملالتها پدید آید ولی
گر میان همنشینان ناسزایی رفت رفت
در طریقت رنجش خاطر نباشد می بیار
هر کدورت را که بینی چون صفایی رفت رفت
عشق‌بازیرا تحمل باید ای دل پای دار
گر ملالی بود بود و گر خطایی رفت رفت
عیب حافظ گو مکن واعظ که رفت از خانقاه
پای آزادی چه بندی گر بجایی رفت رفت

79.

Vorüber ist's, wenn einen Fehler
Begangen hat dein Moschushaar;[1]

Vorüber ist's, wenn auch dein Inder[2]
Hart gegen mich gewesen war.

Mag immerhin der Blitz der Liebe
Versengen eines Armen Saat!

Vorüber ist's, wenn einem Bettler
Ein mächt'ger König Unrecht that.

Mag immerhin des Holden Blicken
Ein liebend' Herz erliegen schier;

Vorüber ist, was statt gefunden
Einst zwischen meinem Freund und mir.

Die Wortklauber fördern immer
Nur Tadel an das Licht; allein

Vorüber ist, was zwischen Freunden
Nicht recht und schicklich mochte sein.

Nichts Kränkendes für die Gemüther
Gibt's auf dem Pfade.[3] Bringe Wein!

Vorüber ist nun deine Trauer,
Nicht deine Freude nur allein.

Der Liebe Launen muss man tragen,
D'rum harre muthig aus, o Herz!

Vorüber ist nun jeder Kummer,
Verschwunden jeder Unbill Schmerz.

Der Pred'ger tadle nicht Hafisen,
Weil aus dem Kloster er entwich;

Vorüber ist's, wenn er entwichen:
Nicht fesseln lässt der Freie sich.

۸۰

هر آن خجسته نظر کز پی سعادت رفت
بکنج میکده و خانهٔ ارادت رفت
بجام نیم‌منی کشف کرد سالک راه
رموز غیب که در عالم شهادت رفت
بیا و معرفت از من شنو که در سخنم
ز فیض روح قدس نکتهٔ استفادت رفت
مجو ز طالع مولود من بجز رندی
که این معامله با کوکب ولادت رفت
ز باده دست دگر بر آمدهٔ
وظیفهٔ ی دوشین مگر زیادت رفت
مگر بمعجزه کوشد طبیب عیسی دم
چرا که کار من خسته از عیادت رفت
هزار شکر که حافظ ز کنج میکده دوش
بکنج خانهٔ طاعت و عبادت رفت

91.

Ging je ein Mann beglückten Blickes
Die Seligkeit zu suchen aus,

So ging er in der Schenke Winkel
Und in des freien Willens Haus.

Der Wand'rer löste mit dem Glase,
Das einen halben Menn[1] enthält,

Die tiefverhüllten Räthsel alle
Bezüglich auf *die Sinnenwelt*.

O komm und horche meinem Wissen,
Denn jedes Wort aus meinem Mund

Gibt, durch des heil'gen Geistes[2] Gnade,
Was er mich Weisen lehrte, kund.

Von meinem *Schicksalssterne* begehre
Nichts And'res je als Trunkenheit,

Denn mein Geburtsstern schon bestimmte
Mich nur zu solcher Thätigkeit.

Als Morgens du hieher gekommen,
Schien deine Laune mir getrübt:[3]

Hast du vielleicht beim Abendweine
Zu vielfach *deine Pflicht* geübt?

Ein Wunder, scheint es, wollte wirken
Der Arzt, der 'Isa's Hauch besitzt,

Weil mir, dem *gar so schwer Erkrankten*,
Kein ärztlicher Besuch mehr nützt.

O tausend Dank, dass gestern Abends
Hafis der *Schenke* Schatz verliess

Und in dem Winkel *sich des Klosters*
Der Pflicht und Andacht niederliess!

٨١

شربتی از لب لعلش بچشیدیم و برفت
روی مه‌پیکر او سیر ندیدیم و برفت
گویی از صحبت ما نیک بتنگ آمده بود
بار بربست و بگردش نرسیدیم و برفت
بس که ما فاتحه و حرز یمانی خواندیم
و ز پیش سورهٔ اخلاص دمیدیم و برفت
عشوه می داد که از کوی ارادت نروم
دیدی آخر که چنان عشوه خریدیم و برفت
گفت از خود ببرد هر که وصالم طلبد
ما بامید وی از خویش بریدیم و برفت
شد چمان در چمن حسن و لطافت لیکن
در گلستان وصالش نچمیدیم و برفت
همچو حافظ همه شب ناله و زاری کردیم
کای دریغا بوداعش نرسیدیم و برفت

81. (100)

Fort ist Er, und vom Rubine
Seiner Lippe nippt' ich nicht;

Fort ist Er, und satt nicht schaut' ich
Mich an Seinem Mondgesicht.

Scheint es doch, mein Umgang habe
Ihn versetzt in grosse Pein;

Fort ist Er, den Bündel schnürend,
Und ich holt' Ihn nimmer ein!

Fātihās und Stossgebete[1]
Waren's, die ich häufig sprach;

Fort ist Er; die Sure: Treue[2]
Hauchte ich umsonst Ihm nach!

Schmeichelnd sprach Er: „Nimmer werd' ich
Aus des Willens Dorfe geh'n.“[3]

Fort ist Er, Sein Schmeicheln täuschte,
Und du hast's nun selbst geseh'n.

„Wer mich will besitzen — sprach Er —
„Trenne von sich selber sich.“

Fort ist Er, und weil ich hoffte,
Trennt' ich von mir selber mich.

Auf der Huld und Anmuth Wiese
Schritt Er stolz einher; allein

Fort ist Er, und nie betrat ich
Seiner Vollgunst Rosenhain.

Wie Hafis hab' ich gejammert
Und die ganze Nacht geklagt;

Fort ist Er und weh, ich habe
Nicht Ihm Lebewohl gesagt!

۸۲

دردا که یار در غم و دردم بماند و رفت
ما را چو دود بر سر آتش نشاند و رفت
مخمور بادهٔ طرب انگیز عشق را
جامی نداد و زهر جدایی چشاند و رفت
چون صید او شدم من مجروح و خسته را
در بحر غم بماند جنیبت براند و رفت
گفتم مگر بحیله بقیدش در آورم
از من رمید و توسن بختم رماند و رفت
خون دلم چو در دل من جای تنگ یافت
اکنون ز راه دیده بصحرا دواند و رفت
چون بنده را سعادت خدمت نداد دست
بوسید آستانه و خدمت رساند و رفت
گل در حجاب بود که مرغ سحرگهی
آمد بباغ حافظ و فریاد خواند و رفت

82.

Weh! Mich liess der Freund an Kummer
Und an Weh gebannt und floh;

Setzte mich, dem Rauche ähnlich,
Auf den Feuerbrand und floh;

Reichte mir, dem Liebetrunk'nen,
Nicht ein einz'ges Gläschen dar,

Gab mir aber Gift zu kosten
Mit der Trennung Hand und floh.

Als ich seine Beute wurde,
Liess er mich im Meer des Gram's

Wund und krank; und seinen Zelter
Spornte er gewandt und floh.

Als ich sprach: „Vielleicht gelingt es
„Ihn mit List zu fesseln mir."

Fuhr er auf; mein Glückesrenner
Schreckte sich und rannt' und floh.

Weil mein Blut den Raum im Herzen
Allzu enge fand, geschah's,

Dass es rosig[1] aus den Augen
Durch das Feld sich wand und floh.

Weil der Knechtschaft Wonne nimmer
Diesem Sklaven ward zu Theil,

Sandt' er Grüsse ab und küsste
Jener Schwelle Rand und floh.

Schleier deckten noch die Rose,
Als der Morgenvogel schon,

In Hafisens Garten eilend,
Stoff zu Klagen fand und floh.

۸۳

کس نیست که افتادهٔ آن زلف دوتا نیست
در رهگذر کیست که دامی ز بلا نیست
روی تو مگر آینهٔ نور الهیست
حقا که چنینست و درین روی ریا نیست
زاهد دهدم توبه ز روی تو زهی روی
هیچش ز خدا شرم و ز روی تو حیا نیست
ای شمع سحر گریه بحال من و خود کن
کین سوز نهانی نه ترا هست و مرا نیست
الله شهیدٌ و کفی لله شهیدا
کین گریه کم از ریزش خون شهدا نیست
نرگس طلبد شیوهٔ چشم تو زهی چشم
مسکین خبرش از سر و در دیده حیا نیست
از بهر خدا زلف میارای که ما را
شب نیست که صد عربده با باد صبا نیست
دی میشد و گفتم صنما عهد بجای آر
گفتا غلطی خواجه درین عهد وفا نیست

83.

Keiner lebt, der nicht als Opfer
Jener Doppellocke fiel.

Denn, wer traf nicht Unglücksnetze
Auf dem Wege nach dem Ziel!

Spiegelt sich in deiner Wange
Nicht der Gottheit Strahlenglanz?

Ja in Wahrheit; und hierüber
Schwindet jeder Zweifel ganz.

Nicht dein Antlitz mehr zu schauen
Macht der Frömmler mir zur Pflicht;

Schämt er sich denn vor dem Schöpfer
Und vor deinem Antlitz nicht?

Weine, Morgenkerze, weine
Über mich und über dich!

Denn geheime Gluth verzehret
Wohl nicht minder dich als mich.

Gott den Herrn ruf' ich zum Zeugen,
— Und sein Zeugniss gilt fürwahr —

Dass mehr Blut als ich schon Thränen
Nie vergoss der Zeugen' Schaar.

So zu kosen wie dein Auge
Wünschte die Narzisse sehr;

Doch das arme Aug', von Liebe
Und von Schimmer ist es leer!

Schmücke doch, um Gotteswillen,
Nicht dein Haar mit solcher Pracht,

Sonst bekomm' ich bestimmt Streite
Mit dem Ostwind jede Nacht!

Gestern ging Er. „Götze“, — sprach ich —
„Wort zu halten sei dir Pflicht!“

Und Er sprach: „Du irr'st, o Lehrer!
„Diese Zeit kennt Treue nicht.“

چون چشم تو دل میبرد از کوشه نشینان
دنبال تو بودن کنه از جانب ما نیست
باز آی که بی روی تو ای شمع دلفروز
در بزم حریفان اثر نور و صفا نیست
کر پیر مغان مرشد من شد چه تفاوت
در هیچ سری نیست که سری ز خدا نیست
کفتن بر خورشید که من چشمهٔ نورم
دانند بزرکان که سزاوار سها نیست
تیمار غریبان سبب ذکر جمیلست
جانا مکر این قاعده در شهر شما نیست
عاشق چه کند کر نخورد تیر ملامت
با هیچ دلآور سپر تیر قضا نیست
در صومعهٔ زاهد و در خلوت صوفی
جز کوشهٔ ابروی تو محراب دعا نیست
ای چنگ فرو برده بخون دل حافظ
فکرت مکر از غیرت قران خدا نیست

Da dein Aug' selbst frommen Klausnern
Ihre armen Herzen raubt,

Halte ich dir nachzufolgen
Nimmermehr für unerlaubt.

Komm zurück, o Herzensfackel
Komm, denn ohne dein Gesicht

Gibt es bei dem Zechgelage
Keine Freude und kein Licht!

Wenn der Wirth mein Meister wurde,
Ändert das die Sache? Nein;

Schliesst doch jedes Haupt des Menschen
Ein Geheimniss Gottes ein.

Zu der Sonne aufzurufen:
„Sieh' doch, mir entquillt das Licht!“

Schickt sich — wie Verständ'ge wissen —
Für Sŭhā, [2] das Sternchen, nicht.

Für den Fremdling Sorge tragen
Gilt für eine edle That;

Dies Gesetz scheint mir, o Seele,
Nicht bekannt in deiner Stadt.

Wer da liebt, der wird getroffen
Von des Tadels Wurfgeschoss:

Schützt doch auch kein Schild den Helden,
Wirft mit Pfeilen ihn das Loos.

In des Frömmlers stiller Zelle,
In des Ssofi Klause gar

Ist der Winkel deiner Brauen
Der allein'ge Bet-Altar.

Der du deine Hand getauchet
In Hafisens Herzensblut,

Denk'st wohl nicht, der Koran Gottes
Räche einst den Übermuth. [3]

٨٤

روشن از پرتو رویت نظری نیست که نیست
منت خاک درت بر بصری نیست که نیست
ناظر روی تو صاحب نظرانند آری
سر کیسوی تو در هیچ سری نیست که نیست
اشک من کر ز غمت سرخ بر آمد چه عجب
خجل از کردهٔ خود پرده دری نیست که نیست
آب چشمم که برو منت خاک درتست
زیر صد منت او خاک دری نیست که نیست
تا بدامن ننشیند ز نسیمت کردی
سیل اشک از نظرم رهکذری نیست که نیست
نازکانرا سفر عشق حرامست حرام
که بهر کام در آن ره خطری نیست که نیست
تا دم از شام سر زلف تو هرجا نزند
با صبا کفت و شنیدم سحری نیست که نیست
مصلحت نیست که از پرده برون افتد راز
ور نه در مجلس رندان خبری نیست که نیست

84.

Durch den Schimmer deiner Wange
Wird ein jeder Blick erhellt.

Durch den Staub an deiner Pforte
Jedes Aug' von Dank beseelt.

Wer dir in das Antlitz blicket,
Fühlet Liebe:[1] und fürwahr,

Es bewegt in jedem Haupte
Sich die Lust nach deinem Haar.

Wundert's dich, wenn meine Thräne
Sich aus Gram geröthet hat?

Jeder, der Verrath geübet,
Schämt sich der begang'nen That.[2]

Meines Auges Wasser schuldet
Dank dem Staube deiner Thür:[3]

Hundertfachen Dank auch zollet
Jeder Thürstaub ihm dafür.

Dass sich nimmer dir ein Stäubchen
Setze auf des Kleides Saum,

Hat der Strom aus meinem Auge
Überfluthet jeden Raum.

Wer ein Zärtling ist, der trete
Keine Liebesreise an:

Jede Gattung von Gefahren
Trifft man stets auf jener Bahn.

Dass vom Abend deiner Locke
Er nicht schwätze überall,

Bin ich mit dem Ost zu hadern
Jeden Morgen in dem Fall.

Schlimm zwar ist's, wenn ein Geheimniss
Durch des Vorhang's Hülle bricht;

Dennoch kömmt im Kreis der Zecher
Jeder Vorfall an das Licht.

من ازین طالع شوریده برنجم ور نی
بهرمند از سر کویت دکری نیست که نیست
از حیای لب شیرین تو ای چشمهٔ نوش
غرق آب و عرق اکنون شکری نیست که نیست
نه من دلشده از دست تو خونین جکرم
کز غم عشق تو پر خون جکری نیست که نیست
شیر در بادیهٔ عشق تو روباه شود
آه ازین راه که در وی خطری نیست که نیست
از وجود این قدرم نام و نشان هست که هست
ور نه از ضعف در آنجا اثری نیست که نیست
غیر ازین نکته که حافظ ز تو ناخشنودست
در سراپای وجودت هنری نیست که نیست

Mein Geburtsstern nur, der böse,
Kränkt mich, weil sonst Jedermann,

Vom Geschicke mehr begünstigt,
Deinem Dorfe nahen kann.

Weil vor deiner süssen Lippe
Er sich schämt, o Honigquell!

Taucht nun jedes Stückchen Zucker
Sich in Schweiss und Wasser schnell.

Nicht nur mir, dem Herzberaubten,
Blutet stets durch dich das Herz;

Füllt mit Blut doch alle Herzen
Deiner Liebe Gram und Schmerz.

In der Wüste deiner Liebe
Schrumpft der Leu zum Fuchse ein;

Weh der Strasse, wo Gefahren
Stets sich an Gefahren reih'n!

Dass ich lebe, zeigt ein Name,
Ach, und zeigt ein Zeichen nur!

Bleibt ja sonst von meinem Leben
Nicht die allerkleinste Spur.

Missvergnügt machst du Hafisen:
Ausser dieser Kleinigkeit

Wohnt in dir vom Haupt zum Fusse
Jede Art von Trefflichkeit.

۸۵

نظر پیر مغان موجب عیش و طربست
روضهٔ میکده را آب و هوای عجبست
سر ارباب کرم در قدم او اولیست
غیر ازین شرح و بیان جرأت ترکِ ادبست
قصهٔ جنت و آوازهٔ بیت آلمعمور
شرحی از جلوهٔ خمخانهٔ بنت آلعنبست
خاطر عاطر ما بادهٔ لعلی طلبد
ممسک اندر طلب نقره و جذب ذهبست
در ازل بر سر هر کس قلمی رفت خموش
کعبه و بتکده و جنت و دوزخ سببست
گنج بی مار میسر نشود قصه مخوان
دولت مصطفویرا لهب بولهبست
گوهر پاک بود جوهر حشمت لیکن
بعمل کوش که حشمت نه باصل و نسبست
دل حافظ بهمین راه بتوفیق خدای
جاودان سعی کنان روز وشب اندر طلبست

85.

Wonne lässt der Blick des Wirthes
Und Genuss erwarten;

Wundervoll sind Luft und Wasser
In der Schenke Garten.

Billig war's, dass edle Häupter
Ihm zu Füssen lagen:

Unverschämte Kühnheit wär' es,
Mehr davon zu sagen.

Wer vom Himmelshaus [1] und Eden
Spricht in reichen Bildern,

Will dadurch der Rebentochter
Haus nur klarer schildern.

Mein Gemüth, das würzig duftet,
Wünscht nur Weinrubine;

Doch der Geizhals wünscht des Silbers
Und des Goldes Mine.

Gott schrieb Jedem auf die Stirne
Was er mag erreichen:

Kaba, Tempel, Höll' und Himmel
Sind die äusser'n Zeichen.

Lass die Mährchen! Schatz und Schlange
Weilen stets beisammen. [2]

Des Propheten Glücke drohte
Búlĕhĕb mit Flammen.

Wahre Grösse gleicht der Perle
Ungetrübtem Schimmer:

Mühe dich! denn wahre Grösse
Liegt im Stammbaum nimmer.

Ewig strebt das Herz Hafisens
Durch des Schöpfers Gnade

Tag und Nacht mit regem Fleisse
Nach demselben Pfade.

۸٦

خم زلف تو دام کفر و دینست
زکارستان او یک شمه اینست
جمالت معجز حسنست لیکن
حدیث غمزه ات سحر مبینست
لبانت معجز عیسیست لیکن
حدیث طره ات حبل المتینست
بدان چشم سیه صد آفرین باد
که در عاشق کشی سحر آفرینست
عجب علمیست علم هیات عشق
که هفتم آسمان هفتم زمینست
پنداری که بدگو رفت و جان برد
حسابش با کرام الکاتبینست
ز چشم شوخ او جان چون توان برد
که دایم با کمان اندر کمینست
مشو حافظ ز کید زلفش ایمن
که دل برد و کنون در بند دینست
ز جام عشق می نوشید حافظ
مدامش رندی و مستی ازینست

86. (105)

Ein Fallstrick für den falschen Glauben,
Wie für den wahren, ist dein Haar

Und stellt sich als ein zartes Pröbchen
Aus Gottes Künstlerwerkstatt dar.

Die Schönheit selbst staunt deine Reize
Gleich einem Wunder an; allein

Was man von deinem Blick erzählet,
Sind gar erst off'ne Zauberei'n.

Die Wunder, die einst ʿÎsa wirkte,
Entkräftet deiner Lippen Paar.

Und einem starken Seile gleichet,
Was man erzählt von deinem Haar. [1]

Gezollt sei jenem schwarzen Auge
Des Beifalls hundertfacher Zoll.

Denn Zauberei erschafft's und lehret,
Wie man Verliebte morden soll.

Es ist der Liebe Sternenkunde
Die wunderbarste Wissenschaft,

Da sie zum siebenten der Himmel
Die siebente der Erden schafft. [2]

O sage nicht, die Seele rettend
Stieg der Verläumder in das Grab;

Er legt erst den geehrten Schreibern
Die Rechnung seiner Thaten ab. [3]

Wie kann ich wohl die Seele retten
Vor Seines Auges Schelmerei?

Ich weiss ja, dass mit einem Bogen
Er lauernd im Verstecke sei.

Hafis, vor Seiner Lockenschlinge
Sei immerdar auf deiner Hut!

Er hat dir schon das Herz geraubet
Und strebt nun nach des Glaubens Gut.

Es trank Hafis von jenem Weine,
Der aus dem Glas der Liebe winkt;

Und hier nur ist der Grund zu finden,
Warum er immer zecht und trinkt. [4]

٨٧

روزه یکسو شد و عید آمد و دلها برخاست
می بمیخانه بجوش آمد و می باید خواست
نوبت زهد فروشان کران جان بکذشت
وقت شادی و طرب کردن رندان برخاست
چه ملامت رسد آنرا که چو ما باده خورد
این نه عیبست بر عاشق رند و نه خطاست
باده نوشی که درو روی و ریایی نبود
بهتر از زهدفروشی که درو روی ریاست
ما نه رندان ریاییم و حریفان نفاق
آنکه او عالم سرست برین حال کواست
فرض ایزد بکذاریم و بکس بد نکنیم
و آنچه کویند روا نیست نکوییم رواست
چه شود کر من و تو چند قدح باده خوریم
باده از خون رزانست نه از خون شماست
این نه عیبست کزین عیب خلل خواهد بود
ور بود عیب چه شد مردم بی عیب کجاست
حافظ از چون و چرا بکذر و می نوش دمی
نزد حکمش چه مجال سخن چون و چراست

87.

Die Faste schwand, dem Feste[1] weichend,
In Aufruhr ist das Herz versetzt;

In Schenken hat der Wein gegohren,
Und Wein verlangen soll man jetzt.

Die Zeit für die so schweren Seelen
Der Tugendprahler ist dahin,

Indem die Zeit der Lust und Wonne
Für alle Zechenden erschien.

Was trifft wohl Jenen für ein Tadel,
Der, so wie ich, getrunken Wein?

Nicht Schande kann es und nicht Sünde
Für die verliebten Zecher sein.

Ein Trunkenbold, in dessen Herzen
Sich nimmer Falsch und Trug geregt,

Ist besser als ein Tugendprahler,
Der Falsch und Trug im Herzen trägt.

Ich bin kein gleissnerischer Zecher
Und bin kein Freund der Heuchelei,

Und Gott, der das Geheimste kennt,
Ist Zeuge, dass dies Wahrheit sei:

Ich thu', was Gott zu thun befohlen,
Und handle gegen Niemand schlecht,

Und was man mir als unrecht schildert,
Das schild're nimmer ich als recht.

Was thut's, wenn ich und du zusammen
Ein Gläschen leeren oder mehr?

Stammt ja der Wein vom Blut der Reben,
Und nicht von deinem Blute her.

Dies halte ich für keinen Fehler,
Der Ander'n Nachtheil bringen kann:

Und wär's ein Fehler auch zu nennen:
Wo lebt der fehlerfreie Mann?

Lass das Warum und Wie, und trinke,
Hafis, durch eine kurze Zeit!

Bei Gottes Weisheit sind die Worte:
Wie und Warum — Unmöglichkeit.

۸۸

دلم ملال گرفت از جهان و هرچه دروست
درون خاطر من کس نگنجد الا دوست
اگر ز گلشن وصلت بما رسد بوی
دلم چو غنچه ز شادی نگنجد اندر پوست
نصیحت من دیوانه در طریقت عشق
همان حکایت دیوانه و سنگ و سبوست
بگو بزاهد خلوت نشین که عیب مکن
از آنکه گوشهٔ محراب ما خم ابروست
میان کعبه و میخانه هیچ فرقی نیست
بهر طرف که نظر میکنی برابر اوست
قلندری نه بریشست و موی یا ابرو
حساب راه قلندر بدان که موی بموست
گذشتن از سر مو در قلندری سهلست
چو حافظ آنکه ز سر بگذرد قلندر اوست

88.

Es stimmt zur Trauer mich die Welt
Und was in ihr mag sein;

Das Inn're meines Herzens fasst
Nur meinen Freund allein.

Wenn aus der Liebe Rosenflur
Ein Duft mich angeweht,

So springt mein Herz wie Knospen auf,
Von Wonne aufgebläht.

Wollt' ich, der Narr, ein Rather dir
Auf Liebespfaden sein,

Das Mährchen wär's vom närr'schen Mann,
Vom Kruge und vom Stein.[1]

Zum Frömmler sprich: „O spare mir
„Den Tadel, denn fürwahr

„Der Augenbrauen Wölbung nur
„Erscheint mir als Altar.“

Die Kâba und des Weines Haus
Sie gleichen sich gar sehr,

Denn, wo du hin in beiden blick'st,
Allüberall ist Er.

Um Kălĕndĕr zu sein, genügt
Bart, Haar und Braue nicht:

Der Kălĕndĕr berechnet stets
Gar haarklein seine Pflicht.

Entsagen einem Härchen, fällt
Dem Kălĕndĕr nicht schwer;[2]

Wer, wie Hafis, dem Haupt entsagt,
Nur der ist Kălĕndĕr.

۸۹

حدیث سرو که گوید به پیشش قامت دوست
که سر بلندیِ سرو سهی ز قامت اوست
خیال قامت سروش نمیکنم زآن رو
که سرو اگرچه بلندست قامتش خودروست
خیال قامت سروش مقیم دیدهٔ ماست
از آنکه سرو سهی را مقام بر لب جوست
صبا ز زلف و خط و خال او حدیثی چند
بمشک گفت از آنست کین چنین خوشبوست
فراز بدر منیرش خطیست لیکن کس
نداند آنکه هلالست یا خم ابروست
هزار جان گرامی فدای آنکه سرش
فتاده در خم چوگان زلف او چون گوست
تو از دهانش طلب کام دل اگر جویی
چو حافظ از پی چشمش مرو که عربده جوست

89.

Wird vor der Gestalt des Freundes
Die Zipresse je erwähnt?
Hat die Schlanke doch vom Freunde
Ihre Hochgestalt entlehnt.

Nimmer will ich Sein gedenken
Unter der Zipresse Bild:
Hoch zwar ist sie, die Zipresse,
Doch von Selbstsucht auch erfüllt.[1]

Dennoch steht Er, als Zipresse,
Stets an meines Auges Rand;
Hat doch stets am Stromesufer
Die Zipresse ihren Stand.

Seines Haares, Flaum's und Maales
Dachte oft die Morgenluft
Im Gespräche mit dem Moschus;
D'rum verhaucht er süssen Duft.

Über seinem hellen Monde
Schwebt ein Schriftzug, hoch und frei;
Wer enträthselt, ob's ein Neumond
Oder eine Braue sei?

Tausend Seelen opfr' ich Jenem,
Dessen Haupt beim Liebesspiel
Gleich dem Balle in das Häkchen
Seines Lockenschlägels fiel.

Soll Sein Mund den Wunsch des Herzens
Dir erfüllen, folge nicht,
Gleich Hafisen, Seinem Auge,
Das auf Streit nur ist erpicht.

۹۰

سخن شناس نهٔ دلبرا خطا اینجاست
چو بشنوی سخن اهل دل مگو که خطاست
سرم بدنیی و عقبی فرو نمی آید
تبارک الله ازین فتنها که در سر ماست
در اندرون من خسته دل ندانم کیست
که من خموشم و او در فغان و در غوغاست
دلم ز پرده برون شد کجایی ای مطرب
بنال هان که ازین پرده کار ما بنواست
مرا بکار جهان هرگز التفات نبود
رخ تو در نظر من چنین خوشش آراست
نخفته ام ز خیالی که میپزم شبهاست
خمار صد شبه دارم شرابخانه کجاست
چنین که صومعه آلوده شد ز خون دلم
گرم بباده بشوئید حق بدست شماست
از آن بدیر مغانم عزیز میدارند
که آتشی که نمیرد همیشه در دل ماست

581.

Du irrest, Freund — da liegt der Fehler —
Nicht richtig auf das was man spricht.

Hörst du verständ'ge Männer[1] sprechen,
So zeihe sie des Irrthums nicht.

Mein Haupt, es beugt sich nicht, und gälte
Es diese und die and're Welt;

Gelobt sei Gott für all' die Listen,
Die mein verschmitztes Haupt enthält!

Wer schlich — ich kann es nicht begreifen —
Sich in mein krankes Herz hinein?

Denn, während ich mich stumm verhalte,
Hör' ich es lärmen d'rin und schrei'n.

Mein Herz trat aus des Vorhang's Hülle;
Wo weilest du, o Sänger, nun?

Auf, klage! denn nur diese Weise
Bringt reine Stimmung in mein Thun.

Noch hat's der Welt und ihrem Treiben
Mich zu erfreuen nie geglückt:

Dein Antlitz nur hat für mein Auge
Mit solchen Reizen sie geschmückt.

Ein Traumbild liess mich Nachts nicht schlafen
Und schwebte stets mir vor dem Sinn;

Berauscht bin ich von hundert Nächten; —
Wo führt der Weg zur Schenke hin?

Da mit dem Blute meines Herzens
Bemalt ward der Zelle Wand,

So ist — wollt Ihr mit Wein mich waschen —
Das volle Recht in Eurer Hand.

Man hält mich in dem Magiern-Kloster[2]
Schon aus dem Grunde lieb und werth,

Weil eine Gluth, die nie verlöschet,
Beständig mir am Herzen zehrt.

چه ساز بود که بنواخت دوش آن مطرب
که رفت عمر و دماغم هنوز پر ز نواست
ندای عشق تو دوشم در اندرون دادند
فضای سینه ز شوقم هنوز پر ز آواست
از آن زمان که بحافظ رسید صوت حبیب
ز شوق کوه دل او هنوز پر ز صداست

279

Auf welchem Instrumente spielte
Vergang'ne Nacht der Sänger wohl?

Schon schwand mein Leben, und noch immer
Ist mein Gehirn von Klängen voll.

Man rief den Aufruf deiner Liebe
Vergang'ne Nacht mir in das Herz:

Mein Busenfeld erfüllt noch immer
Der Wiederhall im Sehnsuchtsschmerz.

Seit jener Zeit, als zu Hafisen
Des Freundes holde Stimme drang,

Ist seines Herzens Berg in Sehnsucht
Noch immer voll vom süssen Klang.

حرف الثاء

درد ما را نیست درمان الغیاث
هجر ما را نیست پایان الغیاث
دین و دل بردند و قصد جان کنند
الغیاث از جور خوبان الغیاث
در بهای بوسهٔ جانی طلب
میکنند این دلستانان الغیاث
خون ما خوردند این کافردلان
ای مسلمانان چه درمان الغیاث
داد مسکینان بده ای روز وصل
از شب یلدای هجران الغیاث
هر زمانی درد دیگر میرسد
زین حریف بیدل و جان الغیاث
همچو حافظ روز و شب بی خویشتن
گشته ام گریان و سوزان الغیاث

Der Buchstabe Tha. (1.1[illegible])

Weh, dass ohne Rettung
Mich der Schmerz verzehrt!

Weh, dass ohne Ende
Meine Trennung währt!

Glaube, Herz und Seele
Nahm sie hin als Zoll.

Weh, die Schaar der Schönen,
Grauser Unbill voll!

Seelen will sie haben,
Reicht sie Küsse dar;

Weh, der Herzensräuber
Mitleidlose Schaar!

Diese Ketzerseelen
Tranken all' mein Blut;

Weh, o Glaubensbrüder!
Dämpft denn nichts die Wuth?

Tag des Wiedersehens,
Sei der Armen Hort!

Weh, die Nacht der Trennung
Dehnt sich endlos fort!

Immerdar ersinnet
Einen ander'n Schmerz

Weh, der Zechgeselle
Ohne Seel' und Herz!

Wie Hafis entselbstet,
Hab' ich Tag und Nacht,

Weh, in Brand und Thränen
Leidend zugebracht!

حرف الجیم

سزد که از همه دلبران ستانی باج
که بر سر همه خوبان کشوری چون تاج
دو چشم مست تو آشوب جمله ترکستان
بچین زلف تو ماچین و هند داده خراج
بیاض روی تو روشنتر آمد از رخ روز
سواد زلف تو تاریکتر ز ظلمت داج
ازین مرض بحقیقت شفا کجا یابم
گر از تو درد دل من نمیرسد بعلاج
دهان تنگ تو داده بآب خضر بقا
لب چو قند تو برد از نبات مصر رواج
چرا همی شکنی جان من ز سنگدلی
دل ضعیف که هست او بنازکی چو زجاج
چه گونه بسته بموی میان و بگشاده
تن چو فیل و سرونی بسان گنبد عاج

Der Buchstabe Dschim. [illegible]

Alle Schönen zu besteuern
Kömmt mit vollem Recht dir zu,

Denn auf ihren Häuptern allen
Strahlest, eine Krone, du!

Turkistan geräth in Flammen
Durch dein trunk'nes Augenpaar;

Steuern zollen Hind[1] und China
Deinem krausen Lockenhaar.

Heller als des Tages Wange
Glänzt dein weisses Angesicht,

Und so schwarz wie deine Locke
Ist der Nächte längste nicht.

Kann in Wahrheit je gesunden
Ich von dieser Krankheit Schmerz,

Wenn nicht du mir Arzeneien
Freundlich reichest für mein Herz?

Deinem engen Munde danket
Chiser's Quelle den Bestand,

Und Ägyptens harter Zucker[2]
Weichet deiner Lippe Rand.

Weshalb brichst du, theure Seele,
Mit dem Herzen, felsenhart,

Dieses Herz, das gleich dem Glase
Leicht gebrechlich ist und zart?

Wie doch schlangest du ein Härchen
Um die Lende, zart und fein,[3]

Und enthülltest deine Glieder,[4]
Glänzend weiss wie Elfenbein?

خط تو خضر و دهان تو آب حیوانست
قد تو سرو و میان تو موی و بر چون عاج
فتاده در سر حافظ هوای چون تو شهی
کمینه بندهٔ خاک در تو بودی کاج

Deines Mundes Flaum ist Chiser,*
Und sein Quell dein Lippenpaar.

Und dein Wuchs gleicht der Zipresse,
Und die Lende einem Haar.

Einen König, der dir gleiche,
Wünscht Hafis sich für und für;

Läg' er doch, als niederer Sclave,
Stets im Staube deiner Thür!

حرف الحاء

۱

اگر بمذهب تو خون عاشقست مباح
صلاح ما همه آنست کان تراست صلاح
سواد زلف تو بنمود جاعل الظلمات
بیاض روی تو بگشود فالق الاصباح
ز دیده ام شده یک چشمه در کنار روان
که آشنا نکند در میان آن ملاح
لب چو آب حیات تراست قوت روح
وجود خاکی ما را ازوست قوت راح
ز چنگ زلف کمندت کسی نیافت نجات
نه از کمانچهٔ ابرو و تیر چشم نجاح
صلاح و توبه و تقوی ز ما مجو هرگز
ز رند و عاشق و مجنون کسی نجست فلاح
نداد لعل لبت بوسهٔ بصد تلبیس
نیافت کام دلم زو بصد هزار الحاح

Der Buchstabe Ha.

1. (= 112)

Wenn Verliebte zu ermorden
Dir dein Glaube nicht verwehrt,

Will ich stets für Recht erklären
Was du selbst für Recht erklärt.

Deiner Locken Schwärze kündet
Den Erschaffer finst'rer Nacht

Und den Schöpfer lichter Tage
Deiner Wangen weisse Pracht.

Jener Quell, der aus dem Auge
In den Schooss hinab mir fliesst

Ist so mächtig gross, dass schwimmend
Ihn kein Schiffer je durchmisst.

Deiner Lippe Lebenswasser
Bietet Nahrung für den Geist,

Sie, die für den Erdenkörper
Sich als Kraft[1] des Wein's erweist.

Deiner Locke Hand entwischte
Niemand unversehrt und heil!

Alle traf dein Brauenbogen
Oder deines Auges Pfeil.[2]

Andacht, Gottesfurcht und Reue
Ford're nicht von mir als Pflicht;

Beim verliebten, tollen Zecher
Sucht man ja die Tugend nicht.

Dein Rubinenmund verwehrte
Hundert Listen Einen Kuss,

Und durch hunderttausend Bitten
Kam mein Herz nicht zum Genuss.

پیاله چیست که با یاد تو کشیم مدام
و نحن نشرب شربا کذلک آلاقداح
دعای جان تو ورد زبان حافظ باد
مدام تا که بود متصل مسا و صباح

Doch was soll das Glas, das immer
Wir zum Wohle leeren dir?

Nicht allein den Wein im Becher,
Auch die Becher trinken wir.

Das Gebet für deine Seele
Sei so lang' Hafisens Fleh'n,

Als der Abend und der Morgen
Innig in Verbindung steh'n.

۲

ببین هلال محرم بخواه ساغر راح
که ماه امن و امانست و سال صلح و صلاح
نزاع بر سر دنیای دون گدا نکنند
بپادشه بنه ای نور دیده گوی فلاح
عزیز دار زمان وصالی را کآندم
مقابل شب قدرست و روز استفتاح
بیار باده که روزش بخیر خواهد بود
هر آنکه جام صبوحی نهد چراغ صباح
کدام طاعت شایسته آید از من مست
که بانگ شام ندانم ز فالق الاصباح
دلا تو غافلی از کار خویش و میترسم
که کس درت نگشاید چو گم کنی مفتاح
ببوی وصل چو حافظ شبی بروز آور
که بشکفد گل بختت ز جانب فتاح
زمان شاه شجاعست و دور حکمت و شرع
براحت دل و جان کوش در صباح و رواح

2. (119)

Schau den Neumond des Moharrems,[1]
Jetzt begehr' ein Gläschen Wein,

Denn nun tritt der Mond der Ruhe
Und das Jahr des Friedens ein.

Um der nieder'n Welt Gelüste
Streitet wohl der Bettler nicht:

Gib den Ball des Glück's dem Kaiser,
Du mein theures Augenlicht!

Halte hoch die Zeit in Ehren,
Die Genuss dir bieten mag,

Denn der Kraftnacht ist sie ähnlich
Und des Sieges hellem Tag.[2]

Bringe Wein! denn es entbehre
Frohe Tage Jener nicht,

Der ein Gläschen Morgenweines
Aufgestellt als Morgenlicht.[3]

Welche Art von Andacht passte
Wohl für mich, den trunk'nen Mann,

Der ich Früh- und Abendrufe
Nimmer unterscheiden kann?[4]

Sorglos bist du um dein Treiben,
Herz, und ich besorge sehr,

Weil den Schlüssel du verloren,
Öffne man kein Thor dir mehr.

Füge, auf Genüsse hoffend,
Wie Hafis, den Tag zur Nacht,

Weil dir durch den Alleröffner[5]
Dann des Glückes Rose lacht.

Schah Schĕdschâ' sitzt auf dem Throne,
Weisheit herrscht und Recht besteht:

Strebe d'rum, dass Herz und Seele
Ruhe finden früh und spät.

حرف الخاء

دل من در هوای روی فرخ
بود آشفته همچون موی فرخ
بجز هندوی زلفش هیچکس نیست
که برخوردار شد از روی فرخ
سیاه نیکبختست انکه دانم
بود همراه و همزانوی فرخ
شود چون بید لرزان سرو بستان
اگر بیند قد دلجوی فرخ
بده ساقی شرابی ارغوانی
بیاد نرگس جادوی فرخ
دوتا شد قامتم همچون کمانی
ز غم پیوسته چون ابروی فرخ
نسیم مشک تاتاری خجل کرد
شمیم زلف عنبربوی فرخ

Der Buchstabe Chá. 1=114

Nach Fĕrrüch's [1] beglückter Wange
Sehnt mein Herz sich immerdar:

Darum ist es stets verworren
Wie Fĕrrüch's gelocktes Haar.

Nur dem Inder seiner Locke,
Und sonst Keinem ist's geglückt,

Dass er von Fĕrrüch's Gesichte
Früchte koste, hochentzückt.

Wie begünstigt doch vom Glücke
Jener Schwarze [2] immer ist

Der, Fĕrrüch zur Seite wandelnd,
Knie an Knie sich an ihn schliesst!

Einem Weidenblatte ähnlich
Zittert der Zipressenbaum,

Wenn Fĕrrüch mit stolzem Wuchse
Ihm erscheint im Gartenraum.

Reiche mir, o holder Schenke,
Ergwanfarb'nen Rebensaft,

An Fĕrrüch's Narzisse mahnend
Und an ihre Zauberkraft.

Ganz gekrümmt, gleich einem Bogen,
Ist mein hoher Wuchs zu schau'n:

Weil er um Fĕrrüch sich grämet,
Gleicht er seinen Augenbrau'n.

Selbst tatar'sche Moschuswinde
Müssen sich zu wehen scheu'n,

Wenn Fĕrrüch's durchwürzte Locken
Ambradüfte um sich streu'n.

آکر میل دل هر کس بجاییست
بود میل دل من سوی فرخ
غلام همت آنم که باشد
چو حافظ چاکر و هندوی فرخ

295

Hin nach irgend einer Seite
Neiget sich des Menschen Sinn:

Und so neigt sich denn der meine
Immer zu Ferruch nur hin;

Und als Sclave fröhn' ich willig
Jenem hochgesinnten Mann,

Der ihm dient als Knecht und Inder,
So wie es Hafis gethan.

حرف الدال

١

دیدی ای دل که غم عشق دگر بار چه کرد
چون بشد دلبر و با یار وفادار چه کرد
آه از آن نرگس جادو که چه بازی انگیخت
و آه از آن مست که با مردم هشیار چه کرد
اشک من رنگ شفق یافت ز بی‌مهریٔ یار
طالع بی شفقت بین که درین کار چه کرد
برقی از منزل لیلی بدرخشید سحر
وه که با خرمن مجنون دلفگار چه کرد
ساقیا جام میم ده که نگارندهٔ غیب
کس ندانست که در گردش پرگار چه کرد
آنکه پر نقش زد این دایرهٔ مینایی
نیست معلوم که در پردهٔ اسرار چه کرد
فکر عشق آتش غم در دل حافظ زد و سوخت
یار دیرینه ببینید که با یار چه کرد

Der Buchstabe Dâl.

1. 115)

Du sah'st, o Herz, was Gram der Liebe
Nun abermals für Folgen hat,

Und wie der Holde mir enteilte,
Und was dem treuen Freund er that.

Ach, welch' ein Spiel war's, das bethörend
Die Zauberin Narzisse trieb!

Ach, wie benahm sich die Berauschte
Mit jenem, der stets nüchtern blieb?

Durch Freundes Kaltsinn nahm die Thräne
Des Abendrothes Farbe an;

Sieh, was mein Stern, der liebelose,
Bei diesem Anlass mir gethan!

Aus Leila's Wohnung schoss am Morgen
Ein Blitz hervor mit wildem Glanz,

Und weh, Medschnûn, dem Herzenskranken,
Verbrannte er die Garben ganz!

Gib, Schenke, mir des Weines Becher!
Was des verborg'nen Zeichner's [1] Hand

Vollbracht durch seines Zirkels Wendung,
Das wurde Keinem noch bekannt.

Was Jener, der so reich bemalte
Des azurblauen Himmels Rund, [2]

Vollbrachte hinter'm Räthselschleier,
Das ward noch keinem Menschen kund.

Die Liebe fachte in Hafisen
Den Feuerbrand des Grames an;

O seht doch nur, was einem Freunde [3]
Ein alter Freund [4] hat angethan!

۲

سحر بلبل حکایت با صبا کرد
که عشق روی گل با ما چها کرد
از آن رنگ رخم خون در دل انداخت
و زین گلشن بخارم مبتلا کرد
غلام همت آن نازنینم
که کار خیر بی‌روی و ریا کرد
خوشش باد آن نسیم صبحگاهی
که درد شب نشینانرا دوا کرد
من از بیگانگان دیگر ننالم
که با من هر چه کرد آن آشنا کرد
گر از سلطان طمع کردم خطا بود
ور از دلبر وفا جستم جفا کرد
بهر سو بلبل عاشق در افغان
تنعم در میان باد صبا کرد
نقاب گل کشید و زلف سنبل
گره بند قبای غنچه وا کرد

2.

Es sprach am frühen Morgen
Der Sprosser zu dem Orte:

„Wie quält mich das Verlangen
Nach einer Rose Wangen!

Ob jener Wangen Farbe
Strömt mir das Blut zum Herzen;

Ob dieser Rosen Sitte
Sticht mich des Dornes Spitze."

Dem Hochsinn jenes Zarten
Will ich zum Sclaven werden,

Der ohne Gleissnereien
Sich mag der Tugend weihen.

Die Morgendüfte mögen
Sich Jenem hold erweisen,

Der Arzeneien brachte
Dem, der die Nacht durchwachte!

Ich will mich über Fremde
Nicht fernerhin beklagen,

Denn ein Bekannter übte
Stets das was mich betrübte.

Heischt' ich vom Sultan Gaben,
Beging ich einen Fehler;

Wünscht' ich vom Holden Treue,
So quält er mich auf's Neue.

An jeder Stelle klaget
Der liebentflammte Sprosser;

Der Ostwind führt die [illegible]
Zum seligen [illegible];

Denn er entkleidet Rosen
Und Hyacinthenlocken

Und nimmt die [illegible]
Der Knospe vom Gewande.

بشارت بر بکوی میفروشان
که حافظ توبه از زهد و ریا کرد
وفا از خواجگان شهر با من
کمال دولت و دین بوالوفا کرد

Bring' die erwünschte Kunde
In's Dorf der Weinverkäufer:

„Der falschen Tugend Schimmer
„Entsagt Hafis auf immer."

Nur Bülweik, des Staates
Und Glaubens Zierde, war es,

Der unter allen Grossen
Mich treulos nicht verstossen."

۳

بلبلی خون جگر خورد و گلی حاصل کرد
باد غیرت بصدش خار پریشان دل کرد
طوطیء را بهوای شکری دل خوش بود
ناگهش سیل فنا نقش امل باطل کرد
قرة العین من آن میوهٔ دل یادش باد
که خود آسان بشد و کار مرا مشکل کرد
ساربان بار من افتاد خدارا مددی
که امید کرمم همره این محمل کرد
روی خاکی و نم چشم مرا خوار مدار
چرخ فیروزه طرب‌خانه ازین کهگل کرد
آه و فریاد که از چشم حسود مه چرخ
در لحد ماه کمان ابروی من منزل کرد
نزدی شاه رخ و فوت شد امکان حافظ
چه کنم بازیء ایام مرا غافل کرد

3.

Ein Sprosser zog einst eine Rose
Mit seinem Herzensblute gross;

Da stürmt des Neides Wind verheerend
Mit hundert Dornen auf ihn los.

Ein Psittich lebte einst zufrieden
Und sehnte sich nach Zucker nur;

Da löscht der Waldstrom des Verderbens
Vom Hoffnungsbild ihm jede Spur.

Des Auges Glanz, die Frucht des Herzens
War Er,[1] und nie vergess' ich mehr,

Wie Er so leicht von mir geschieden
Und mir das Herz gemacht so schwer.

O hebe, Karawanenführer,
Mir die gefall'ne Ladung auf,

Denn nur in Hoffnung deiner Güte
Verfolgt' ich dieser Sänfte Lauf.[2]

Verachte nicht den Staub der Wange
Und nicht des Auges hellen Thau:

Schuf doch der türkisfarb'ne Himmel
Aus diesem Lehm den Freudenbau.[3]

Ach, wegen jenes Neiderauges
Des Mond's, den wir am Himmel schau'n,

Muss in des Grabes Hause wohnen
Mein Mond mit bogengleichen Brau'n!

Hafis, du hast zu spät rockiret:[4]
Nun schwand die Möglichkeit sogar.

Was thu' ich nun? Das Spiel der Tage
Ist Schuld, dass ich nicht achtsam war.

٤

بیا که ترک فلک خوان روزه غارت کرد
هلال عید بدور قدح اشارت کرد
ثواب روزه و حج قبول آنکس برد
که خاک میکدهٔ عشق را زیارت کرد
مقام اصلیٔ ما گوشهٔ خراباتست
خداش خیر دهاد آنکه این عمارت کرد
خوشا نماز و نیاز کسی که از سر درد
بآب دیده و خون جگر طهارت کرد
بروی یار نظر کن ز دیده منت دار
که کار دیده همه از سر بصارت کرد
بهای بادهٔ چون لعل چیست جوهر عقل
بیا که سود کسی برد کین تجارت کرد
فغان که نرگس جماش شیخ شهر امروز
نظر بدردکشان از سر حقارت کرد
نماز در خم آن ابروان محرابی
کسی کند که بخوناب دل طهارت کرد

4.

Komm! schon stürzt des Himmels Türke
Auf der Faste Speisen[1]

Und des Festes Neumond deutet
Auf des Bechers Kreisen.

Fast' und Wallfahrt sind Verdienste,
Die nur Jenen frommen,

Die den Staub der Liebesschenke
Zu besuchen kommen!

War's doch in der Schenke Winkel
Mir bestimmt zu wohnen.

Jenen, der dies Haus erbaute,
Möge Gott belohnen!

Schön ist das Gebet des Mannes
Dem, von Schmerz durchdrungen,

Nur das Herzblut und die Thräne
Dient zu Reinigungen.[2]

Für des Freundes Anblick halte
Dich dem Aug' verpflichtet,

Weil das Auge nur mit Einsicht
Alle Dinge schlichtet.

Was der Weinrubin wohl koste?
Des Verstandes Gemme.

Komm, denn dieser Handel bringet
Niemand in die Klemme.

Weh, dass heut des Scheiches Augen,
Die so bittern blicken,

Stolz auf Jene niederschauten,
Die da Hefe trinken!

Am Altar der krummen Braue
Betet unverdrossen,

Wer sich mit dem Blut gewaschen,
Das sein Herz vergossen.

اگر امام جماعت طلب کند امروز
خبر دهید که صوفی بمی طهارت کرد
حدیث عشق ز حافظ شنو نه از واعظ
اگرچه صنعت بسیار در عبارت کرد

307

Sollte heut nach dem Imâme
Die Gemeinde fragen,
Wein nur reinige den Sufi,
Möget dann Ihr sagen.
Lass **H a f i s** und nicht den Prediger
Dir von Liebe schwätzen,
Sollt' auch dieser noch so künstlich
Seine Worte setzen.

٥

بآب روشن می عارفی طهارت کرد
علی الصباح که میخانه را زیارت کرد
همین که ساغر زرین خور نهان گردید
هلال عید بدور قدح اشارت کرد
دلم ز حلقهٔ زلفش بجان خرید آشوب
چه سود دید ندانم که این تجارت کرد
امام خواجه که بودش سر نماز دراز
بخون دختر رز خرقه را قصارت کرد
بیا بمیکده و وضع قرب جامم بین
اگرچه چشم بما زاهد از حقارت کرد
نشان عهد محبت ز جان حافظ پرس
اگرچه خانهٔ دل محنت تو غارت کرد

5.

Mit hellem Wasser Weines
Wusch sich ein Kluger rein,

Als früh er zum Besuche
Trat in das Weinhaus ein.

Sobald der gold'ne Becher
Der Sonne schwindend sinkt,

Erscheint des Festes Neumond,
Der zum Gelage winkt.

Mein Herz kauft gern Verwirrung
Von Seinem Ringelhaar:

Was dieser Handel nützte
Ward nimmermehr ihm klar.

Zu langer Andacht machte
Sich der Imâm bereit:

Im Blut der Rebentochter
Wusch er sein Priesterkleid.

Komm in das Haus des Weines
Und sieh, wie man mich ehrt,

Wenn Frömmler auch verachtend
Den Blick nach mir gekehrt.

Um treue Liebe frage
Hafisens Seele nur,

Trägt gleich sein Herzenshäuschen
Durch dich der Plünd'rung Spur.

٦

چو باد عزم سر کوی یار خواهم کرد
نفس ببوی خوشش مشکبار خواهم کرد
بهر آب روی که اندوختم ز دانش و دین
نثار خاک ره آن نگار خواهم کرد
بهرزه بی می و معشوق عمر میگذرد
بطالتم بس از امروز کار خواهم کرد
صبا کجاست که این جان خون گرفته چو گل
فدای نکهت گیسوی یار خواهم کرد
چو شمع صبحدمم شد ز مهر او روشن
که عمر در سر این کاروبار خواهم کرد
بیاد چشم تو خودرا خراب خواهم ساخت
بنای عهد قدیم استوار خواهم کرد
نفاق و زرق نبخشد صفای دل حافظ
طریق رندی و عشق اختیار خواهم کرد

6. (120)

Nach des Freundes Dorfe will ich
Eilen, gleich den Lüften,

Will mit seinem Moschusdufte
Mir den Geist durchdüften.

Was das Wissen und der Glaube
Mir an Ruhm verleihen,

Will ich gern dem Strassenstaube
Jenes Bildes weihen.

Ohne Wein und Liebe eilet
Fruchtlos hin mein Leben;

Doch von heut' an will der Trägheit
Ich den Abschied geben.

Dieses Herz, wie Rosen blutig.
— Auf denn, Morgenlüfte! —

Will ich opfern für des Freundes
Süsse Lockendüfte;

Klar wie jene Morgenfackel
Zeigt es mir die Liebe,

Meine Tage will ich fürder
Widmen diesem Triebe.

In Erinn'rung an dein Auge
Will ich mich zerstören,

Will den Bau des alten Bundes
Zu befesten schwören.

Trug und Falsch, Hafis, erfreuen
Nimmermehr die Seelen,

Und ich will den Pfad des Zechens
Und der Liebe wählen.

۷

کنون که در چمن آمد گل از عدم بوجود
بنفشه در قدم او نهاد سر بسجود
بنوش جام صبوحی بنالهٔ دف و چنگ
ببوس غبغب ساقی بنغمهٔ نی و عود
بدور گل منشین بی شراب و شاهد و چنگ
که همچو دور بقا هفتهٔ بود معدود
شد از بروج ریاحین چو آسمان روشن
زمین بآختر میمون و طالع مسعود
بباغ تازه کن آیین دین زردشتی
کنون که لاله برافروخت آتش نمرود
ز دست شاهد نازک عذار عیسی دم
شراب نوش و رها کن حدیث عاد و ثمود
جهان چو خلد برین شد بدور سوسن و گل
ولی چه سود که در وی نه ممکنست خلود
چو گل سوار شود بر هوا سلیمان وار
سحرکه مرغ در آید بنغمهٔ داوود

7.

Jetzt, wo auf der Flur die Rose
Aus dem Nichts in's Sein getreten

Und die Veilchen ihr zu Füssen
Mit gesenktem Haupte beten,

Sollst du Morgenwein geniessen
Bei der Def[1] und Harfe Klange

Und das Kinn des Schenken küssen
Bei der Flöt' und Laute Sange.

Darfst ja Liebe, Wein und Harfe
Nicht, wenn Rosen blüh'n, entbehren,

Die, den Lebenstagen ähnlich,
Eine kurze Woche währen.

Durch das Sternenhaus der Blumen
Glänzt, dem Himmel zu vergleichen,

Diese Erde unter'm Schutze
Glücklicher und froher Zeichen.

Lass den Glauben Zoroaster's
Auf den Fluren neu erblühen,

Neu, entbrannt von Nimrod's Feuer,
Ringsherum die Tulpen glühen.

Trinke Wein, gereicht vom Zarten,
Der wie 'Îsa's Hauch beseelet;

Doch die Mährchen lass bei Seite,
Von Thĕmûd und 'Âd[2] erzählet.

Durch die Lilien und die Rosen
Ward die Welt zum ew'gen Garten;[3]

Doch was frommt's?[4] Kann man doch nimmer
Ewiges in ihr erwarten.

Wenn, wie Salomon, die Rose
Auf des Windes Gaul sich schwinget,

Naht der Vogel früh am Morgen,
Der, wie David, Psalme singet.

بخواه جام لبالب بیاد آصف دهر
وزیر ملک سلیمان عماد دین محمود
ز عیش کام ابد جو بدولتش حافظ
که باد تا باید ظل رأفتش ممدود
بیار باده که حافظ مدامش استظهار
بفضل رحمت غفار بود و خواهد بود

Einen Becher, der vom Weine
Überströmt, sollst du dann leeren,

Um Mâhmûd, des Glaubens Säule,
Salomon's Ässäf zu ehren; '

Such', Hafis, in seinen Tagen
Ew'ge Lust dir zu bereiten,

Und sein milder Schatten währe
Durch die Dauer ew'ger Zeiten!

Bringe Wein! Denn stete Hilfe
Will Hafis von dem begehren,

Der erbarmend sie gewährte
Und sie fürder wird gewähren.

٨

صوفی نهاد دام و سر حقه باز کرد
بنیاد مکر با فلک حقه باز کرد
بازیٔ چرخ بشکندش بیضه در کلاه
زیرا که عرض شعبده با اهل راز کرد
ساقی بیا که شاهد رعنای صوفیان
دیگر بجلوه آمد و آغاز ناز کرد
این مطرب از کجاست که ساز عراق ساخت
و آهنگ بازگشت ز راه حجاز کرد
ای دل بیا که ما بپناه خدا رویم
ز انچه آستین کوته و دست دراز کرد
صنعت مکن که هر که محبت نه راست باخت
عشقش بروی دل در معنی فراز کرد
فردا که پیشگاه حقیقت شود پدید
شرمنده رهروی که عمل بر مجاز کرد
ای کبک خوش‌خرام کجا میروی بایست
غره مشو که گربهٔ عابد نماز کرد
حافظ مکن ملامت رندان که در ازل
مارا خدا ز زهد و ریا بی نیاز کرد

8.

Der Ssofi spannet seine Netze
Und öffnet eines Bechers Haupt.[1]

Indem er vor dem Himmelsgaukler
Den Bau der Ränke sich erlaubt;[2]

Dagegen schlägt ihm an der Mütze
Des Himmels Spiel ein Ei entzwei,[3]

Weil er mit einem Eingeweihten[4]
Getrieben freche Gaukelei.

Komm, Schenke, nun der schöne Liebling,
Der aller Ssofis Herz gewann,

Sich abermals im Glanze zeigte
Und schelmisches Gekos begann.

Aus welchem Land kommt dieser Sänger,
Der nach Irâk gewollt, und jetzt,

Um durch Hêdschâs zurückzukehren,
Sich in Bewegung hat gesetzt?[5]

Komm, Herz und lass zu Gott uns flüchten
Vor jedem Dinge, das gethan

Der schlaue Mann mit langen Händen,
Der kurze Ärmel trägt daran.[6]

Betrüge nie! Wer in der Liebe
Nicht ehrlich spielt, dem schliesst im Nu

Vor seines Herzens Angesichte
Des Sinnes Thür die Liebe zu.

Wenn morgen die Gestalt der Wahrheit
Den Blicken wird erschienen sein,

Wird sich der Wand'rer schämen müssen,
Der nur gehandelt nach dem Schein.

O Repphuhn mit dem schönen Gange,
Wohin verlangt es dich zu geh'n?

Misstraue immerdar der Katze,
Die betend scheint zu Gott zu fleh'n![7]

Hafis, verdamme keinen Zecher!
Schuf Gott mich ja vor Ewigkeit

Erhaben über falsche Tugend
Und gleissnerische Frömmigkeit.

٩

سالها دل طلب جام جم از ما میکرد
و آنچه خود داشت ز بیگانه تمنا میکرد
گوهری کز صدف کون و مکان بیرون بود
طلب از گمشدگان لب دریا میکرد
مشکل خویش بر پیر مغان بردم دوش
کو بتأیید نظر حل معما میکرد
دیدمش خرم و خندان قدح باده بدست
و اندر آن آینه صد گونه تماشا میکرد
گفتم این جام جهان‌بین بتو کی داد حکیم
گفت آن روز که این گنبد مینا میکرد
گفت آن یار کزو گشت سردار بلند
جرمش آن بود که اسرار هویدا میکرد
بی دلی در همه احوال خدا با وی بود
و او نمیدیدش و از دور خدارا میکرد
آن همه شعبدهٔ عقل که میکرد اینجا
سامری پیش عصا و ید بیضا میکرد

9.

Das Herz begehrte Jahre lang
Von mir Dschem's Wunderglas:

Es forderte vom fremden Mann
Das was es selbst besass:

Die Perle, die sich immer noch
In ird'scher Muschel fand,

Sucht' es bei Männern, welche sich
Verirrt am Meeresstrand.

Zum alten Wirth trug gestern Nachts
Ich meine Zweifel hin,

Zu ihm, der stets mit scharfem Blick
Gelöst der Räthsel Sinn.

Ich traf ihn lächelnd und vergnügt,
In Händen den Pocal,

Und hundert Dinge schaute er
In jenes Spiegels Strahl.

Ich sprach: „Dies Glas, das Welten zeigt
„Wann gab's der Schöpfer dir?"

Er sprach: „Am Tag, als diesen Dom
„Geformt er aus Saphir."

Er sprach: „Den Freund, durch den erhöht
„Das Haupt des Galgens ward,

„Beschuldigt man, dass immer er
„Geheimes offenbart." [1]

In jeder Lage weilet Gott
Beim Herzberaubten [2] gern;

Doch dieser schauet nimmer ihn
Und wähnet Gott gar fern.

Dasselbe Gaukelspiel, das hier
Getrieben der Verstand,

Es trieb's Sämir, der Gaukler, auch
Vor Moses Stab und Hand. [3]

فیض روح القدس ار باز مدد فرماید
دیگر آن هم بکنند آنچه مسیحا میکرد
گفتمش زلف چو زنجیر جهان از پی چیست
گفت حافظ گلهٔ از دل شیدا میکرد

321

Wenn wieder mit der Hilfe Gunst
Der heil'ge Geist genaht,

So thut ein And'rer ebenfalls
Was einst Messias that.

Ich sprach zu Ihm: „Wozu wohl dient
„Der Götzen Kettenhaar?"

Er sprach: „Hafis beklagt sich ja
„Er rase immerdar."

۱۰

دوستان دختر رز توبه ز مستوری کرد
شد سوی محتسب و کار بدستوری کرد
آمد از پرده بمجلس عرقش پاک کنید
تا نگویند حریفان که چرا دوری کرد
جای آنست که در عقد وصالش گیرند
دختر مست چنین کین همه مستوری کرد
مژدگانی بده ای دل که دگر مطرب عشق
راه مستانه زد و چاره مخموری کرد
نه شگفت ار گل طبعم ز نسیمش بشکفت
مرغ شبخوان طرب از برگ گل سوری کرد
نه بهفت آب که رنگش بصد آتش نرود
آنچه با خرقهٔ صوفی می انگوری کرد
حافظا افتادگی از دست مده ز انکه حسود
عرض و مال و دل و دین در سر مغروری کرد

10.

Der Rebe Tochter that, o Freunde,
Auf die Verborgenheit Verzicht;

Sie selber war beim Vogt gewesen,
That also Unerlaubtes nicht.

Sie trat hervor aus ihrer Hülle,
— Wisch't ihr die Tropfen Schweisses ab! —

Damit sie den Genossen künde,
Warum sie sich denn weg begab.

Der Augenblick ist nun gekommen,
An sich zu freuen ganz und gar

Ein Mädchen, das sich so berauschet
Und einst so keusch gewesen war.[1]

Und wieder liess der Liebe Sänger
— Verkünd' es, Herr, mit Freudigkeit! —

Die Weise, die berauscht, erklingen
Und heilte so die Trunkenheit.

Was Wunder, wenn sein zaubrer Odem
Des Herzens Rose mit erschliesst?

Nur's Rosenblatte[2] dankt der Sprosser
Die hohe Lust, die er geniesst.

Nicht siebenfaches Wasser[3] tilget,
Nicht hundertfachen Feuers Macht

Die Flecken, die das Nass der Traube
In eines Sufi Kleid gebracht.

Lass nie die Demuth aus den Händen,
Hafis, denn deiner Neider Schaar

Verlor im eitlen Hochmuthsdünkel
Geld, Ehre, Herz und Glauben gar.

۱۱

بسر جام جم آنگه نظر توانی کرد
که خاک میکده کحل بصر توانی کرد
مباش بی می و مطرب که زیر طاق سپهر
بدین ترانه غم از دل بدر توانی کرد
گل مراد تو آنگه نقاب بگشاید
که خدمتش چو نسیم سحر توانی کرد
بعزم مرحلهٔ عشق پیش نه قدمی
که سودها کنی ازین سفر توانی کرد
بیا که چارهٔ ذوق حضور و نظم امور
بفیض بخشیٔ اهل نظر توانی کرد
جمال یار ندارد نقاب و پرده ولی
غبار ره بنشان تا نظر توانی کرد
تو کز سرای طبیعت نمیروی بیرون
کجا بکوی حقیقت گذر توانی کرد
گدایی در میخانه طرفه اکسیریست
گر این عمل بکنی خاک زر توانی کرد

11. 25

Daseins geheimnissvollen Becher
Kann dein Blick erst dann erreichen,
Wenn du Schenkenstaub als Salbe
Dir in's Auge konntest streichen.

Nimmer mögest du hienieden
Ohne Wein und Sänger bleiben:
Kannst du doch durch ihre Töne¹
Dir des Herzens Gram vertreiben.

Deiner Wünsche holde Rose
Wird erst dann den Schleier heben,
Wenn du dich, wie Morgendüfte,
Konntest ihrem Dienst ergeben.

Nach der Liebe schönem Ziele
Magst du rüstig vorwärts schreiten,
Kannst du doch durch diese Reise
Vielen Nutzen dir bereiten.

Komm, denn den Genuss der Ruhe
Und die Ordnung in den Dingen
Kannst durch einsichtsvoller Männer
Segensspende du erringen.

Des geliebten Freundes² Schönheit
Deckt kein Vorhang und kein Schleier;
Lass nur erst den Staub sich setzen,
Schauen kannst du ihn dann freier.

Der du nie aus dem Palaste
Deines Selbst's herausgegangen,
Kannst du in das Dorf der Wahrheit
Jemals hoffen zu gelangen?

Bettelei an Schenkenthüren
Ist ein wahrer Stein der Weisen;
Staub kannst du in Gold verwandeln,
Machst du solche Bettelreisen.

دلا ز نور ریاضت گر آگهی یابی
چو شمع خنده زنان ترک سر توانی کرد
ولی تو تا لب معشوق و جام می خواهی
طمع مدار که کار دگر توانی کرد
گر این نصیحت شاهانه بشنوی حافظ
بشاه راه طریقت گذر توانی کرد

Herz, wenn du das Licht der Reinheit
Sorgsam stets in dir getragen,

Kannst du, ähnlich einer Kerze,
Lächelnd deinem Haupt' entsagen;

Doch, so lang' des Liebling's Lippe
Und das Glas die Lust gewähren,

Kannst ein and'res Werk zu üben
Nimmer du die Hoffnung nähren.

Hast du diesem Königsrathe,
O Hafis, dein Ohr geliehen,

Kannst du auf des Tugendordens
Königsstrasse weiter ziehen.

۱۲

بعد ازین دست من و دامن آن سرو بلند
که ببالای چمان از بن و بیخم برکند
حاجت مطرب و می نیست تو برقع بگشای
که برقص آوردم آتش رویت چو سپند
هیچ رویی نشود آینهٔ چهرهٔ بخت
مگر آن روی که مالند بر آن سم سمند
گفتم اسرار غمت هرچه بود گو میباش
صبر ازین بیش ندارم چه کنم تا کی و چند
مکش آن آهوی مشکین مرا ای صیاد
شرم از آن چشم سیه دار و مبندش بکمند
من خاکی که ازین در نتوانم برخاست
از کجا بوسه زنم بر لب آن قصر بلند
چون غزلهای تر و دلکش حافظ شنود
گر کمالیش بود شعر نگوید بخجند
باز مستان دل از آن گیسوی مشکین حافظ
زانکه دیوانه همان به که بود اندر بند
جز بزلف تو ندارد دل حافظ میلی
آه ازین دل که بصد بند نمی دارد بند

12.

Künftighin macht meine Hand sich nimmer
Von dem Saume der Zipresse los,

Die durch ihres stolzen Baues Kräfte
Mich gerissen aus der Erde Schooss.[1]

Nicht bedarf's des Sängers und des Weines,
Nur befreie von dem Schleier dich,

Dann bewegt das Feuer deiner Wange,
Gleich dem Rautenkorn, zum Tanze mich.

Nein, kein Antlitz wird zum treuen Spiegel
Von des Glückes holdem Angesicht,

Ward es an dem Hufe jenes Zelters
Abgeglättet und gerieben nicht.

Ruchbar machte ich des Gram's Geheimniss;
Mag es mir wie immer nun ergeh'n!

Denn nicht länger kann ich mich gedulden;
Währt's noch lang? Was soll mit mir gescheh'n?

Meine Hirschkuh, die nach Moschus duftet,
Tödte grausam nicht, o Jägersmann;

Schäme dich vor jenem schwarzen Auge,
Binde sie an keine Schlinge an!

Ich, ein Stäubchen, das von diesem Thore
Aufzufliegen nimmer ist im Stand,

Wie vermag ich einen Kuss zu drücken
Dort auf jenes hohen Schlosses Rand?

Wenn er erst Hafisens Lieder höret,
Die als zart und lieblich Jeder kennt,

Wird sich selbst Kêmâl nicht unterfangen,
Dichtend aufzutreten in Chodschend.[2]

Nimm dein Herz aus jener Moschuslocke,
Nimm, Hafis, es nimmermehr zurück:

Denn, wenn Bande einen Tollen fesseln,
Ist es ja für jeden Fall ein Glück.

Nur allein zu deinem Lockenhaare
Lenkt Hafisen seines Herzens Trieb.

Weh dem Herzen, das in hundert Banden
Jedem Rathe stets verschlossen blieb!

۱۳

دست در حلقهٔ آن زلف دوتا نتوان کرد
تکیه بر عهد تو و باد صبا نتوان کرد
آنچه سعیست من اندر طلبت بنمایم
این قدر هست که تغییر قضا نتوان کرد
دامن دوست بصد خون دل افتاد بدست
بفسوسی که کند خصم رها نتوان کرد
عارضش را بمثل ماه فلک نتوان گفت
نسبت یار بهر بی سروپا نتوان کرد
سرو بالای من آنلحظه که آید بسماع
چه محل جامهٔ جانرا که قبا نتوان کرد
من چه گویم که ترا نازکی طبع لطیف
تا بحدیست که آهسته دعا نتوان کرد
نظر پاک تواند رخ جانان دیدن
که در آیینه نظر جز بصفا نتوان کرد
غیرتم کشت که محبوب جهانی لیکن
روز و شب عربده با خلق خدا نتوان کرد

13.

Jener Doppellocke Ringen
Kann die Hand sich nimmer nah'n;

Wie der Ost und deine Treue
Keine Stütze bieten kann.

Was es koste, sich bemühen,
Zeig' ich, wenn ich dich begehr';

Doch man kann — dies bleibt entschieden —
Das Geschick nicht ändern mehr.

Da ich um den Saum des Freundes
Hundertmal mein Blut vergoss,

Kann ich trotz des Feindes Ränken
Nimmermehr ihn geben los.

Sein Gesicht dem Himmelsmonde
Ähnlich finden kann man nicht.

Kann dem Freund kein Ding vergleichen,
Dem's an Kopf und Fuss gebricht.

Hält sich meine Hochzipresse
Zu dem Reigentanz bereit,

Kann's die Seele nicht vermeiden,
Aufzuschlitzen sich das Kleid.[1]

Doch, was sag' ich? Bist gar reizbar
Und gar zärtlich von Natur,

Und man kann zu dir nicht beten,
Wär's auch noch so leise nur.

Nur ein reiner Blick kann schauen
Eines Seelenfreund's Gesicht;

Nur mit Reinheit kann man blicken
In den Spiegel, anders nicht.[2]

Eifersucht — denn Alles liebt dich —
Hat dem Tod mich nah' gebracht;

Doch man kann mit Gottes Volke
Wohl nicht hadern Tag und Nacht.

مشکل عشق نه در حوصلهٔ دانش ماست
حل این نکته بدین فکر خطا نتوان کرد
بجز ابروی تو محراب دل حافظ نیست
طاعت غیر تو در مذهب ما نتوان کرد

Meine Einsicht hat der Liebe
Schwierigkeiten nicht erkannt:

Lösen kann dies Räthsel nimmer
Dieser irrende Verstand.

Es erkennt das Herz Hafisens
Deine Brau' nur als Altar

Und zu dir nur — sagt mein Glaube —
Kann man beten immerdar.

١٤

دل از من برد و روی از من نهان کرد
خدارا با که این بازی توان کرد
سحر تنهاییم در قصد جان بود
خیالش لطفهای بی کران کرد
چرا چون لاله خونین دل نباشم
که با ما نرکس او سرکران کرد
صبا کر چاره داری وقت وقتست
که درد اشتیاقم قصد جان کرد
بدانسان سوخت چون شمعم که بر من
صراحی کریه و بربط فغان کرد
کجا کویم که با این درد جانسوز
طبیبم قصد جان ناتوان کرد
میان مهربانان کی توان کفت
که یار ما چنین کفت و چنان کرد
عدو با جان حافظ آن نکردی
که تیر چشم آن ابروکمان کرد

14.

Er raubte grausam mir das Herz
Und barg mir Sein Gesicht;

Beim Himmel, solche Spiele treibt
Man mit den Menschen nicht!

Mir drohte Einsamkeit den Tod
Bei frühem Morgenstrahl;

Da rettete Sein Traumbild mich
Durch Gnaden ohne Zahl.

Ist's meinem Herzen, Tulpen gleich,
Zu bluten nicht erlaubt,

Da seines Aug's Narzisse mir
So schwer gemacht das Haupt?

Hast du ein Mittel, holder Ost,
So ist's nun hohe Zeit,

Denn nach dem Leben strebte mir
Der Sehnsucht herbes Leid.

Er hat mich in den Flammentod,
Der Kerze gleich, gejagt,

So dass die Flasche mich beweint,
Das Barbiton beklagt.

Wie sag' ich's, dass beim Schmerze, der
Die Seele mir durchglüht,

Der Arzt dies schwache Seelchen mir
Zu rauben sich bemüht?

Ob ich's in meiner Theuren Kreis
Wohl je erzählen kann,

Dass mein Geliebter dies gesagt,
Und Jenes hat gethan?

Kein Feind verübte an Hafis
Wohl eine solche That,

Wie mit des Auges Pfeil der Freund,
Der Brauenbogen hat.

۱۵

یاد باد آنکه ز ما وقت سفر یاد نکرد
بوداعی دل غمدیدهٔ ما شاد نکرد
آن جوانبخت که میزد رقم خیر قبول
بندهٔ پیر ندانم ز چه آزاد نکرد
کاغذین جامه بخوناب بشویم که فلک
رهنمونیم بپای علم داد نکرد
دل بامید صدائی که مگر در تو رسد
نالها کرد درین کوه که فرهاد نکرد
شاید ار پیک صبا از تو بیاموزد کار
زانکه چالاکتر ازین حرکت باد نکرد
سایه تا باز گرفتی ز چمن مرغ چمن
آشیان در شکن طرهٔ شمشاد نکرد
کلک مشاطهٔ صنعش نکشد نقش مراد
هر که اقرار بدین حسن خداداد نکرد
مطربا پرده بگردان و بزن راه عراق
که بدین راه بشد یار و ز ما یاد نکرد
غزلیات عراقیست سرود حافظ
که شنید این ره دلسوز که فریاد نکرد

15.

Sein gedenk' ich, der da nimmer
Auf der Reise mein gedacht

Und mein traurend' Herz nicht fröhlich
Durch ein Abschiedswort gemacht.

Jener Sohn des jungen Glückes,
Der nur schrieb was gut und recht.[1]

Wesshalb hat er nicht die Freiheit
Mir geschenkt, dem alten Knecht?

Nur mit blutvermengtem Wasser
Wasch' ich das Papierkleid[2] mir.

Denn es führte mich der Himmel
Nimmer hin zum Rechtspanier.[3]

Hoffend, einer seiner Töne
Breche sich zu dir die Bahn,[4]

Klagt mein Herz in diesem Berge
Lauter, als Förhâd gethan.[5]

Dir gebührt's des Ostes Boten
Zu ertheilen Unterricht,

Denn ein flinkeres Bewegen
Haben selbst die Winde nicht.

Sprosser bauen — seit dein Schatten
Von der grünen Wiese wich —

In des Buchses Lockenringen
Nimmer ihre Nester sich.

Keinem malt der Allmacht Pinsel
Seine Wünsche an die Wand,[6]

Der die Gottheit deiner Reize
Nicht zuvor erst anerkannt.

Sänger, wechselnd deine Töne,
Stimm' irâk'sche Weisen an:

Denn der Freund, mein nicht gedenkend,
Eilte fort auf dieser Bahn.[7]

Irâki's[8] Ghaselen sind es,
Singt Hafis uns ein Gedicht:

Dieser Ton, der Herzen senget,
Wem entlockt er Klagen nicht?

١٦

دلبر برفت و دلشدکانرا خبر نکرد
یاد حریف شهر و رفیق سفر نکرد
یا بخت من طریق مروت فرو کذاشت
یا او بشاهراه طریقت کذر نکرد
من ایستاده تا کنمش جان فدا چو شمع
او خود کذر بما چو نسیم سحر نکرد
کفتم مکر بکریه دلش مهربان کنم
در سنک خاره قطرهٔ باران اثر نکرد
دلرا اکرچه بال و پر از غم شکسته شد
سودای خام عاشقی از سر بدر نکرد
هر کس که دید روی تو بوسید چشم من
کاری که کرد دیدهٔ ما بی نظر نکرد
کلک زبان بریدهٔ حافظ در انجمن
با کس نکفت راز تو تا ترک سر نکرد

16. (130)

Der Holde ging, indess Verliebten
Er nichts davon zu wissen that,

Und nicht des Weggefährten dachte,
Noch auch des Freundes in der Stadt.

Entweder hat der Freundschaft Pfade
Mein missliches Geschick verfehlt,

Wie? oder war Er es gewesen,
Der nicht den wahren Pfad gewählt?

Indess ich dastand wie die Kerze,
Und Ihm die Seele weihte hier,

Kam einem Morgenlüftchen ähnlich
Er nimmermehr vorbei an mir.

Ich sprach: „Das Herz stimm' ich zur Liebe
„Durch meine Thränen Ihm vielleicht.“

Doch nie noch hat ein Tropfen Regens
Den harten Kieselstein erweicht.

Zwar sind des armen Herzensflügel
Gebrochen durch des Grames Kraft:

Doch aus dem Haupte trieb dies nimmer
Der Liebe rohe [1] Leidenschaft.

Wer in das Antlitz dir geblicket,
Der küsste auf das Auge mich: [2]

Denn es benahm nicht ohne Einsicht
Bei jeder That mein Auge sich. [3]

Es machte mit beschnitt'ner Zunge
Hafisens zartes Schreiberohr

Nicht früher ruchbar dein Geheimniss,
Als bis es selbst sein Haupt verlor. [4]

۱۷

رو بر رهش نهادم و بر من گذر نکرد
صد لطف چشم داشتم و یک نظر نکرد
یا رب تو آن جوان دلاور نگاه دار
کز تیر آه گوشه نشینان حذر نکرد
سیل سرشک ما ز دلش کین بدر نبرد
در سنگ خاره قطرهٔ باران اثر نکرد
میخواستم که میرمش اندر قدم چو شمع
او خود بما گذر چو نسیم سحر نکرد
جانا کدام سنگدل بی کفایتست
کو پیش زخم تیر تو خودرا سپر نکرد
ماهی و مرغ دوش ز افغان من نخفت
و آن شوخ دیده بین که سر از خواب بر نکرد
حافظ حدیث نغز تو از بس که دلکشست
نشنید کس که از سر رغبت ز بر نکرد

17.

Auf Seinen Weg legt' ich die Wange,
Doch nicht vorüber wandelt' Er;

Ich hoffte hundertfache Gnaden,
Doch Er, nicht Einmal sah Er her.

O Herr, beschütze jenen Jüngling,
Der muthig alle Herzen raubt

Und der sich vor dem Seufzerpfeile
Der stillen Klausner sicher glaubt!

Es machten meiner Thränen Ströme
Das Herz Ihm nicht vom Grolle rein,

Denn Spuren liess der Regentropfen
Noch niemals auf dem Kieselstein.

Ich wünschte sehnlich Ihm zu Füssen
Zu sterben, wie ein Kerzenlicht:

Doch Er, dem Morgenwinde ähnlich,
Schritt ja an mir vorüber nicht. '

Wo wär', o Seele, wohl zu finden
Der felsenherz'ge, eitle Thor,

Der einer Wunde deines Pfeiles
Sich selbst als Schild nicht hielte vor?

Dem Fisch und Vogel hatte gestern
Mein Klageton den Schlaf geraubt:

Doch sieh, Er mit dem Schelmenauge
Erhob vom Schlafe nicht das Haupt.

Hafis, die Zartheit deines Liedes
Ist von so angenehmer Art,

Dass Jedermann, der es vernommen,
Es im Gedächtniss gern bewahrt.

۱۸

واعظان کین جلوه در محراب و منبر میکنند
چون بخلوت میروند آن کار دیگر میکنند
حیرتی دارد دلم زین واعظان خیره رو
کانچه بر منبر همی گویند کمتر میکنند
مشکلی دارم ز دانشمند مجلس باز پرس
توبه فرمایان چرا خود توبه کمتر میکنند
گوئیا باور نمی دارند روز داوری
کین همه قلب و دغل در کار داور میکنند
یا رب این نودولتانرا با خر خودشان نشان
کین همه ناز از غلام ترک اسیر میکنند
بر در میخانهٔ عشق ای ملک تسبیح گو
کاندر آنجا طینت آدم مخمر میکنند
حسن بی پایان او چندانکه عاشق میکنند
زمرهٔ دیگر بعشق از غیب سر بر میکنند
بندهٔ پیر خراباتم که درویشان او
گنج را از بی نیازی خاک بر سر میکنند

18.

Die Prediger, die auf der Kanzel
Und am Altar so prunkend steh'n,

Verfahren auf ganz and're Weise,
Wenn sie in's stille Stübchen geh'n.

Es staunt mein Herz ob dieser Redner
Mit dem so blöden Angesicht;

Denn, was sie auf der Kanzel lehren,
Das üben sie im Leben nicht.

Ein Zweifel stösst mir auf; d'rum frage
Den Weisesten im Kreise nun:

Warum denn Jene Busse fordern,
Die selber niemals Busse thun?

Sie glauben an den Tag wohl nimmer,
Der uns versammelt zum Gericht,

Sonst wären sie so falsch und tückisch
In Dingen ihres Richters nicht.

O Herr, zurück auf Esel setze
Du jener Neubeglückten[1] Schaar!

Ein Maulthier ist's, ein Türkensklave,
Was ihren stolzen Trotz gebar.

Am Thor der Liebesschenke preise
Den Herrn, o Engel, im Gebet!

Denn dort wird jener Thon geknetet,
Aus dem der Menschensohn besteht.[2]

Wenn Seine Schönheit sonder Grenzen
Den Tod auch den Verliebten gibt,

Ersteht sogleich aus Geisterlanden
Ein and'rer Haufe, der Ihn liebt.

Ein Knecht des alten Wirthes bin ich. —
Die sich bei ihm der Armuth freu'n,

Sind reich genug, auf's Haupt der Schätze
Mit edlem Stolze Staub zu streu'n.[3]

ای گدای خانقه برجه که در دیر مغان
میدهند آبی و دلهارا توانگر میکنند
خانه خالی کن ز بت تا منزل جانان شود
کین هوسناکان دل و جان جای دیگر میکنند
صبحدم از عرش می آمد خروشی عقل گفت
قدسیان گویی که شعر حافظ از بر میکنند

345

Spring' rasch herbei, o Klosterbettler!
Denn in der Maghben frommen Haus

Theilt man ein Wasser, das die Herzen
Zu hoher Kraft befähigt, aus.

Von Götzen leere deine Wohnung;
Der Seelenfreund nur wohne d'rin!

Denn diese Gierigen, sie richten
Wo anders Herz und Seele hin.

Des Morgens tönte ein Gemurmel
Vom Himmelsthron. Die Weisheit sprach:

„Es ist der Engel Chor; sie beten
„Hafisens holde Lieder nach.“

۱۹

دانی که چنگ و عود چه تقریر میکنند
پنهان خورید باده که تعزیر میکنند
ناموس عشق و رونق عشاق میبرند
عیب جوان و سرزنش پیر میکنند
گویند رمز عشق مگویید و مشنوید
مشکل حکایتیست که تقریر میکنند
ما از برون در شده مغرور صد فریب
تا خود درون پرده چه تدبیر میکنند
تشویش وقت پیر مغان میدهند باز
این سالکان نگر که چه با پیر میکنند
صد آب رو بنیم نظر میتوان خرید
خوبان درین معامله تقصیر میکنند
قومی بجد و جهد نهادند وصل دوست
قومی دیگر حواله بتقدیر میکنند
فی الجمله اعتماد مکن بر ثبات دهر
کین کارخانه ایست که تغییر میکنند

19.

Versteh'st du, was die Harfe
Und was die Laute spricht?

„Trinkt Wein, doch im Verborg'nen,
„Sonst spart man Strafen nicht;

„Der Lieb' und den Verliebten
„Raubt dann man Ehr' und Preis,

„Wälzt Schande auf den Jüngling
„Und Vorwurf auf den Greis."

Sie sagen: „Sprecht und höret
„Nichts von der Liebe Macht."

Gar schwierig ist die Sache,
Die sie da vorgebracht.

Bethört von hundert Listen
Verweil' ich *vor* dem Thor;

Allein was schlägt für Dinge
Man *hinter'm* Vorhang vor!

Dem greisen Wirth verkümmern
Die Zeit sie wieder nun;

Sieh nur, was diese Wand'rer
Da mit dem Greise thun!

Wohl *hundertfache* Ehre
Kauft oft ein *halber* Blick;

Vor solchem Handel treten
Die Schlauen nur zurück.

Der Eine plagt und mühet
Sich um des Freund's Genuss;

Es überlässt der And're
Sich des Geschickes Schluss.

Kurz, du vertraue nimmer
Auf den Bestand der Welt:

Denn eine Werkstatt ist sie,
Wo Wechsel nur gefällt.

جز قلب تیره هیچ نشد حاصل و هنوز
باطل درین خیال که اکسیر میکنند
می خور که شیخ و حافظ و مفتی و محتسب
چون نیک بنگری همه تزویر میکنند

Nur eine falsche Münze,
Sonst gar nichts bietet sie,

Indess die Thoren meinen,
Sie übten Alchymie.

Trink' Wein! Denn Scheich und Mufti
Und Muhtesib und Hafis,

Bei'm Licht besehn, verstehen
Sich sämmtlich ganz gewiss.

۲۰

آنانکه خاکرا بنظر کیمیا کنند
آیا بود که گوشهٔ چشمی بما کنند
دردم نهفته به ز طبیبان مدعی
باشد که از خزانهٔ غیبش دوا کنند
چون حسن عاقبت نه برندی و زاهدیست
آن به که کار خود بعنایت رها کنند
معشوق چون نقاب ز رخ بر نمیکشد
هر کس حکایتی بتصور چرا کنند
حالی درون پرده بسی فتنه میرود
تا آنگهی که پرده بر افتد چها کنند
گر سنگ ازین حدیث بنالد عجب مدار
صاحبدلان حکایت دل خوش ادا کنند
بی معرفت مباش که در من یزید عشق
اهل نظر معامله با آشنا کنند
می خور که صد گناه ز اغیار در حجاب
بهتر ز طاعتی که بروی ریا کنند

20.

Möchten Jene, die durch Blicke
Wandeln Staub in Gold,

Nur den Winkel ihres Auges
Richten auf mich hold!

Ärzten, die mich hassen, berg' ich
Meiner Krankheit Stand;

Heilt mich doch die Apotheke
Aus dem Geisterland.

Nicht im Zechen, noch im Frömmeln
Liegt des Wohlseins Keim:

Besser ist's, man stellt sein Handeln
Gottes Huld anheim.

Der Geliebte hebt den Schleier
Von der Wange nicht;

Wie geschieht es, dass ein Jeder
Anders von ihm spricht?

Hinter'm Vorhang nimmt zur Stunde
Bosheit ihren Lauf:

Doch, wie wird man sich geberden,
Geht der Vorhang auf? [1]

Seufzt der Stein bei diesem Liede,
O, so staune nicht,

Weil gar rührend, wer ein Herz hat,
Von dem Herzen spricht.

Sei kein Thor; weil dort, wo Liebe
Zu versteigern ist,

Mit Bekannten nur der Klage [2]
Einen Handel schliesst.

Trinke Wein, denn hundert Sünden,
Die kein Fremder schaut,

Taugen mehr, als eine Andacht,
Nur auf Trug gebaut.

پیراهنی که آید ازو بوی یوسفم
ترسم برادران غیورش قبا کنند
بگذر بکوی میکده تا زمره حضور
اوقات خود ز بهر تو صرف دعا کنند
پنهان ز حاسدان بخودم خوان که منعمان
خیری نهان بسی ز برای خدا کنند
حافظ دوام وصل میسر نمیشود
شاهان کم التفات بحال گدا کنند

In das Hemd, das süsse Düfte
Joseph's hergebracht, [1]

Hat der Neid der Brüder — fürcht' ich —
Einen Riss gemacht.

Komm vorbei am Dorf der Schenke,
Dass der Gäste Schaar

Ihre Zeit für dich zu beten
Nütze immerdar.

Unbemerkt von Neidern, rufe
Mich zu dir hinein:

Edle thun viel Gutes heimlich,
Gott zu Lieb' allein.

Dauernder Genuss wird nimmer
Dir, Hafis, zu Theil:

Nicht bekümmert die Monarchen
Eines Bettlers Heil.

۲۱

شاهدان گر دلبری زینسان کنند
زاهدانرا رخنه در ایمان کنند
هر کجا آن شاخ نرگس بشکفد
گلرخانش دیده نرگسدان کنند
یار ما چون سازد آغاز سماع
قدسیان از عرش دست افشان کنند
ره نماید آفتاب دولتت
گر چو صبحت آینه رخشان کنند
عاشقانرا بر سر خود حکم نیست
هر چه فرمان تو باشد آن کنند
مردم چشمم بخون آغشته شد
در کجا این ظلم بر انسان کنند
ای جوان سروقد گویی بزن
پیش از آن کز قامتت چوگان کنند
پیش چشمم کمترست از قطرهٔ
آن حکایتها که از طوفان کنند

21. (135)

Benimmt die Schaar der Schönen sich
So freundlich, dann gewiss

Macht ja der Frömmler Glauben sie
In Bälde einen Riss.

Wo immer mein Narzissenzweig
In voller Blüthe steht,

Da machen Kön'ge ihr Aug'
Ihm zum Narzissenbeet.

Kaum dass mein Freund den Reigensang
Beginnt, so schlagen schon

Die Engel ihm den Tact dazu
Herab vom Himmelsthron.

Des Glückes hehre Sonne zeigt
Sich dir in lichter Pracht,

Wenn man des Herzens Spiegel dir
Hell wie den Morgen macht.

Gebieten können Liebende
Nicht über's eig'ne Haupt,

Und nur was du befehlen magst,
Gilt ihnen für erlaubt.

Der Mann in meinem Auge ist
Umgeben rings von Blut:

Behandelt man die Menschen wohl
Mit solchem Übermuth?

O Jüngling wie Zypressen schlank,
Schlag' rasch den Ball empor!

Sonst macht man deinen hohen Wuchs
Zum Schlägel noch zuvor.

So klein vor meinem Auge ist
Ein einz'ger Tropfen nicht

Als jene Sündfluth, die so oft
Des Volkes Mund bespricht.

عید رخسار تو کو تا عاشقان
در وفایت جان خود قربان کنند
خوش برآ از غصه ای دل کاهل راز
عیش خوش در بوتهٔ هجران کنند
سر مکش حافظ ز آه نیم‌شب
تا چو صبحت آینه رخشان کنند

Wo feiert man dein Wangenfest.
Dass der Verliebten Schaar

In Treue ihre Seele dir
Als Opfer bringe dar?[2]

Herz. traure nicht. weil. wer vertraut
Mit dem Geheimniss ist,

Im Schmelzgefäss der Trennungspein
Der höchsten Lust geniesst.

Hafis. verwende nicht dein Haup
Vom Ach der Mitternacht.

Weil man des Herzens Spiegel dir
Hell wie den Morgen macht.

۲۲

گفتم کیم دهان و لبت کامران کنند
گفتا بچشم هرچه تو گویی چنان کنند
گفتم خراج مصر طلب میکند لبت
گفتا درین معامله کمتر زیان کنند
گفتم بنقطهٔ دهنت خود که برد راه
گفتا این حکایتیست که با نکته‌دان کنند
گفتم صنم‌پرست مشو با صمد نشین
گفتا بکوی عشق همین و همان کنند
گفتم هوای میکده غم میبرد ز دل
گفتا خوش آن کسان که دلی شادمان کنند
گفتم شراب و خرقه نه آیین مذهبست
گفتا این عمل بمذهب پیر مغان کنند
گفتم ز لعل نوش‌لبان پیر را چه سود
گفتا ببوسهٔ شکرینش جوان کنند
گفتم که خواجه کی بسر حجله میرود
گفت آن زمان که مشتری و مه قران کنند
گفتم دعای دولت تو ورد حافظ است
گفت این دعا ملائک هفت آسمان کنند

22.

Ich sprach: „Dein Mund und deine Lippe,
„Wann thun sie wohl was ich begehrt?"

Er sprach: „Vom Herzen[1] wird von ihnen
„Was du nur heischen magst gewährt."

Ich sprach: „Es fordert deine Lippe
„Ägyptens reichen Zoll zum Lohn."

Er sprach: „Ein Handel, so wie dieser,
„Wird Keinen mit Verlust bedroh'n."

Ich sprach: „Wer hat den Weg gefunden
„Zu jenem Puncte, deinem Mund?"[2]

Er sprach: „Nur dem, der Feines kennet,
„Gibt man dies zarte Mährchen kund."

Ich sprach: „O sei kein Götzendiener
„Und lebe nur mit Gott allein!"

Er sprach: „Im Gaue wahrer Liebe
„Soll dies und jenes Sitte sein."

Ich sprach: „Die Lust an einer Schenke,
„Sie ist es die das Herzleid stillt."

Er sprach: „Glückselig ist zu nennen
„Wer je ein Herz mit Trost erfüllt."

Ich sprach: „Es passt im Glauben nimmer
„Das Weinglas zu dem Mönchsgewand."

Er sprach: „Doch nach des Wirthes Glauben
„Nimmt man sie Beide wohl zur Hand."

Ich sprach: „Was frommt dem alten Mann
„Der süssen Schönen Mundrubin?"

Er sprach: „Durch Küsse, süss wie Zucker,
„Macht er zu einem Jüngling ihn."

Ich sprach: „Die Zelle zu betreten,
„Wann fühlt sich wohl der Herr[3] geneigt?"

Er sprach: „Wenn sich vereint am Himmel
„Der Mond und Jupiter gezeigt."[4]

Ich sprach: „Für deine Wohlfahrt beten
„Ist stets Hafisens frommer Brauch."

Er sprach: „Ein Gleiches thun die Engel
„In allen sieben Himmeln auch."

۲۳

غلام نرکس مست تو تاجدارانند
خراب بادهٔ لعل تو هشیارانند
کذار کن چو صبا بر بنفشه زار و ببین
که از تطاول زلفت چه سوکوارانند
ترا صبا و مرا آب دیده شد غماز
و گرنه عاشق و معشوق رازدارانند
نه من بر آن کل عارض غزل سرایم و بس
که عندلیب تو از هر طرف هزارانند
ز زیر زلف دوتا چون کذر کنی بنکر
که از یمین و یسارت چه بیقرارانند
نصیب ماست بهشت ای خداشناس برو
که مستحق کرامت کناهکارانند
برو بمیکده و چهره ارغوانی کن
مرو بصومعه کانجا سیاهکارانند
تو دستکیر شو ای خضر پی خجسته که من
پیاده میروم و همرهان سوارانند

23.

Sklave deines trunk'nen Auges
Ist der Kronenträger Schaar;

Deiner Lippe Wein berauschet
Alle Nüchternen sogar.

Komm am Veilchenbeet vorüber
Gleich dem Morgenwind und schau',

Wie dein Haar durch Übergriffe
Es gehüllt in's Trauerblau.[1]

Dich verrieth der Wind des Morgens,
Mich des Auges Wasserfluth;

Und doch wahren sonst Verliebte
Ihr Geheimniss treu und gut.

Nicht nur ich allein besinge
Jener Wange Rosenzier;

Nahen doch von allen Seiten
Tausende[2] von Sprossern dir.

Unter deinen Doppellocken
Wandelst du und wirst gewahr

So zur Rechten als zur Linken
Eine ruhberaubte Schaar.[3]

Unser sind die Paradiese:
Fort mit dir, du frommer Mann!

Da allein wer sündig lebte,
Gottes Huld verdienen kann.

In die Schenke geh' und färbe
Erg'wanroth[4] dein Angesicht;

Doch, wo schwarze Sünder weilen,
In das Bethaus gehe nicht.

Reiche mir die Hand, o Chiser,
Du Gesegneter, denn ich

Bin zu Fuss, und die Gefährten
Tummeln stolz auf Rossen sich.

خلاص حافظ از آن زلف تابدار مباد
که بستگان کمند تو رستگارانند
ز نقش چهرهٔ حافظ همی توان دانست
که ساکنان در دوست خاکسارانند

Mag aus jener Schimmerlocke
Nimmer sich Hafis befrei'n:

Die in deinen Schlingen weilen,
Frei sind ja nur sie allein.

An dem Wangenbild Hafisens
Lässt gar deutlich sich erseh'n,

Dass zum Erdenstaub geworden
Die am Thor des Freundes steh'n.

٢٤

سمن بویان غبار غم چو بنشینند بنشانند
پری رویان قرار از دل چو بستیزند بستانند
بفتراک جفا دلها چو بر بندند بربندند
ز زلف عنبرین جانها چو بفشانند بفشانند
بعمری یکنفس با ما چو بنشینند برخیزند
نهال شوق در خاطر چو برخیزند بنشانند
ز چشمم لعل رمانی چو میخندند میبارند
ز رویم راز پنهانی چو میبینند میخوانند
سرشک کوشه کیرانرا چو دریابند دریابند
رخ از مهر سحرخیزان نکردانند اکر دانند
دوای درد عشقرا کسی کو سهل پندارد
ز فکر آنان که در تدبیر درمانند درمانند
چو منصوران مراد آنان که بر دارند بردارند
که با این درد اکر در بند درمانند درمانند
در آن حضرت چو مشتاقان نیاز آرند نیازآرند
برین درکاه حافظرا چو میخوانند میرانند

24.

Setzen sich jasminenduft'ge Schöne
Hin zu uns, wird sich der Gramstaub setzen;

Peris rauben uns die Herzensruhe,
Wenn zum Streite sie die Waffe wetzen;

Fest und kräftig schnüren sie die Herzen
Mit der Unbild Sattelgurt zusammen

Und verstreuen die Ambralocken schüttelnd
Alle Seelen, die auf ihnen schwammen.

Wenn sie erst ein Weilchen bei uns sassen,
Steh'n sie alsbald auf von ihren Sitzen.

Ach, und pflanzen, wenn sie aufgestanden,
Sehnsuchtszweige in des Busens Ritzen.

Lachen sie, entlocken meinem Auge
Sie granatenfarbige Rubine

Und errathen, wenn auf mich sie blicken,
Meine Räthsel schnell aus meiner Miene.

Finden sie die stillen Klausner weinend
Wissen sie die Thränen sich zu deuten

Und dann wenden, wenn sie erst sie kennen,
Sie sich liebend zu den frommen Leuten.[1]

Wer da leicht die Schmerzen wähnt zu heilen,
Die die Liebe immerdar begleiten,

Ist nicht fähig Jene zu begreifen,
Die allein die Arzenei bereiten.

Den Manssûren ähnlich, sind nur Jene
Ganz beglückt, die an dem Galgen hangen;[2]

Wollten aber ihren Schmerz sie heilen,
Würden nimmer sie zum Zweck gelangen.

Die in Sehnsucht fleh'n zu jenem Hohen,
Werden nicht mit Härte aufgenommen;

Doch Hafis, an diesen Thron gerufen,
Muss von dannen zieh'n wie er gekommen.[3]

۲۵

شراب بی غش و ساقیء خوش دو دام رهند
که زیرکان جهان از کمندشان نرهند
من ارچه عاشقم و رند و مست و نامه سیاه
هزار شکر که یاران شهر بی گنهند
قدم منه بخرابات جز بشرط ادب
که ساکنان درش محرمان پادشهند
جفا نه شیوهء درویشیست و راه روی
بیار باده که این سالکان نه مرد رهند
مکن که کوکبهء دلبری شکسته شود
چو بندگان بگریزند و چاکران بجهند
مبین حقیر گدایان عشقرا کین قوم
شهان بی کمر و خسروان بی کلهند
بهوش باش که هنگام باد استغنا
هزار خرمن طاعت به نیم جو نخرند
غلام همت دُردی کشان یکرنگم
نه آن گروه که ازرق لباس و دل سیهند
جناب عشق بلندست همتی حافظ
که عاشقان ره بی همتان بخود ندهند

25.

Reiner Wein und holde Schenken
Sind als Netze anzuseh'n,

Da die Klügsten dieser Erde
Ihren Schlingen nicht entgeh'n.

Zwar verliebt bin ich und trunken
Und mein Buch ist schwarz;[1] allein

Tausend Dank, dass meine Freunde
In der Stadt so schuldlos sei'n.

Mache, trittst du in die Schenke,
Anstand zur Bedingniss dir,

Denn Vertraute hoher Kaiser
Wohnen an dem Thore hier.

Kein Dĕrwīsch, kein wahrer Pilger
Geht mit Härte in's Gericht;

Bringe Wein, denn diese Wand'rer
Sind des Pfades Männer nicht.[2]

Sorge, dass sich nicht zertrümm're
Deiner Anmuth Wandelstern,

Denn dann fliehen und entlaufen
Knechte dir und Diener gern.

Blicke auf der Liebe Bettler
Mit Verachtung nicht und Hohn:

Kaiser sind sie ohne Gürtel[3]
Und Monarchen ohne Thron.

Merke dir was ich dir sage:
Wenn des Hochmuth's Winde weh'n,

Will um tausend Demuthgarben
Man kein halbes Korn ersteh'n.

Allen gleichgefärbten Trinkern
Treu zu dienen ist mir Pflicht;

Nur der Schaar im blauen Kleide
Mit dem schwarzen Herzen nicht.[4]

Hoch erhaben ist die Liebe:
Auf, Hafis, ermanne dich!

Denn es halten die Verliebten
Jeden Feigen fern von sich.

٢٦

چه مستیست ندانم که رو بما آورد
که بود ساقی و این باده از کجا آورد
چه راه میزند این مطرب مقام‌شناس
که در میان غزل قول آشنا آورد
صبا بخوش خبری هدهد سلیمانست
که مژدهٔ طرب از گلشن سبا آورد
تو نیز باده بچنگ آر و راه صحرا گیر
که مرغ نغمه سرا ساز خوش نوا آورد
رسیدن گل و نسرین بخیر و خوبی باد
بنفشه شاد و کش آمد سمن صفا آورد
دلا چو غنچه شکایت ز کار بسته مکن
که باد صبح نسیم گره‌گشا آورد
علاج ضعف دل ما کرشمهٔ ساقیست
بر آر سر که طبیب آمد و دوا آورد
مرید پیر مغانم ز من مرنج ای شیخ
چرا که وعده تو کردی و او بجا آورد

26. ([illegible])

Was doch solchen Rausch mir brachte?
Ich begreif' es nimmermehr.

Wer versieht das Amt des Schenken
Und wo bracht' den Wein er her?

Dieser liederkund'ge Sänger,
Welche Weise stimmt er an?

Denn bekannte Worte bracht' er
Zwischen Liedern auf die Bahn.

Scheint der Ostwind doch der Bote
König Solomon's zu sein,[1]

Der da freudenvolle Kunde
Bracht' aus Saba's Rosenhain.

Nimm auch du zur Hand[2] den Becher
Lenkend nach dem Feld den Schritt;

Denn der Vögel holder Töne
Brachte schöne Klänge mit.

Hochwillkommen ist die Rose,
Hochwillkommen der Nesrin;[3]

Freude spendend kam das Veilchen,
Wonne brachte der Jasmin.

Klage, Herz, nicht gleich der Knospe,
Dass kein Ausweg sei für dich;

Hauche, die die Knoten[4] lösen,
Brachte ja der Ost mit sich.

Meine Herzensschwäche heilet
Nur des Schenken Schmeichelei;

Auf! Es ist der Arzt gekommen
Und er brachte Arzenei.

Bin des alten Wirthes Jünger;
Zürne, Scheich, mir nicht zu sehr:

Denn, was du mir nur versprochen,
Brachte in Erfüllung er.

بجنگ جستن آن ترک لشکر نازم
که حمله بر من درویش یکقبا آورد
فلک غلامی حافظ کنون بطوع کند
که التجا بدر دولت شه آورد

Jenem Kriegerstücken Habenicht
Schmeichelt meinem eitlen Wahn.

Denn auf mich halbnackten Armen
Bracht' er einen Angriff an.

Dem Hafis als Knecht zu dienen
Ist der Himmel gern bereit.

Denn, zu deiner Pforte flüchtend
Bracht' er sich in Sicherheit."

٢٧

حسب حالی ننوشتی و شد ایامی چند
محرمی کو که فرستم بتو پیغامی چند
ما بدین مقصد عالی نتوانیم رسید
هم مگر پیش نهد لطف شما گامی چند
چون می از خم بسبو رفت و گل افکند نقاب
فرصت عیش نگهدار و بزن جامی چند
قند آمیخته باگل نه علاج دل ماست
بوسهٔ چند برآمیز بدشنامی چند
زاهد از حلقهٔ رندان بسلامت بگذر
تا خرابت نکند صحبت بدنامی چند
عیب می جمله بگفتی هنرش نیز بگو
نفی حکمت مکن از بهر دل عامی چند
ای گدایان خرابات خدا یار شماست
چشم انعام مدارید ز انعامی چند
پیر میخانه چه خوش گفت بدردی‌کش خویش
که مگو حال دل سوخته با خامی چند
حافظ از شوق رخ مهرفروز تو بسوخت
کامکارا نظری کن سوی ناکامی چند

27.

Nichts von deiner Lage schriebst du,
Während mancher Tag schon schwand:
Wär' ein Trauter hier, ich hätte
Manche Nachricht schon gesandt.

Nein, an meinem hohen Ziele
Lange nimmermehr ich an,
Tritt nicht deine Huld entgegen
Manchem Schritt mir auf der Bahn.

Kam das Weinfass in die Krüge
Und erschloss die Rose sich,
Dann geniess' der Lust und labe
An so manchem Glase dich!

Kandel ist, vermengt mit Rosen,
Für mein Herz nicht Arzenei:
Menge lieber manche Küsse
Manchem zarten Vorwurf bei!

Eile, Frömmler, dich zu retten
Aus der Zechgesellen Kreis:
Denn der Umgang mancher Bösen
Gibt dich der Verwüstung Preis.

Von des Weines Schande sprachst du,
Sprich nun auch von seinem Ruhm
Und verbanne nicht die Weisheit,
Ist auch mancher Sünder d'rum.

O Ihr Bettler an der Schenke!
Gott ja habt zum Freunde Ihr:
Darum sollt Ihr nicht auf Gnade
Hoffen bei so manchem Thier.[1]

Wie so schön der Greis der Schenke
Zu dem Hefetrinker[2] spricht:
„Sprich von dem verbrannten Herzen
Mit so manchem Rohen nicht!"

Lust nach deiner Sonnenwange
Hat Hafisen ganz verbrannt:
Blick', o Glücklicher, auf Manchen,
Der nur Unglück hat gekannt!

۲۸

دمی با غم بسر بردن جهان یکسر نمی ارزد
بمی بفروش دلق ما کزین بهتر نمی ارزد
دیار یار مردم را مقید میکند ورنه
چه جای فارس که این محنت یکسر نمی ارزد
بکوی میفروشانش بجامی بر نمیگیرند
زهی سجادهٔ تقوی که یک ساغر نمی ارزد
رقیبم سرزنشها کرد کز این باب رخ برتاب
چه افتاد این سر ما را که خاک در نمی ارزد
بشوی این دلق دلتنگی که در بازار یکرنگی
مرقعهای گوناگون می احمر نمی ارزد
بس آسان می نمود اول غم دریا ببوی سود
غلط گفتم که این طوفان بصد گوهر نمی ارزد
شکوه تاج سلطانی که بیم جان درو درجست
کلاه دلکشست اما بترک سر نمی ارزد
ترا آن به که روی خود ز مشتاقان بپوشانی
که شادیٔ جهانگیری غم لشکر نمی ارزد
چو حافظ در قناعت کوش و از دنیای دون بگذر
که یک جو منت دونان دو صد من زر نمی ارزد

28.

Des Kummers werth nicht Einen Augenblick
Ist Alles was die Welt enthält an Glück.

Verkaufe du mein Mönchsgewand für Wein,
Denn Besseres kann nimmer werth es sein.

Gefesselt an des Freundes Heimathland
Fühlt sich der Mensch wie an ein Kettenband;

Was könnt' mir sonst an Fars[1] gelegen sein,
Das ganz und gar nicht werth ist solcher Pein.[2]

Bei keinem Weinverkäufer nähme man
Nur für ein einz'ges Glas den Teppich[3] an.

Ein schöner Tugendteppich in der That,
Der nicht den Werth nur Eines Bechers hat!

Der Nebenbuhler warf mir Manches vor
Und sprach: „Entferne dich von diesem Thor!"

Was traf mein Haupt denn für ein harter Schlag,
Dass es des Thürstaub's nimmer werth sein mag?

Wasch' diese Kutte der Engherzigkeit,
Denn auf dem Markte der Einförmigkeit[4]

Sind Lappen — mögen noch so bunt sie sein —[5]
Doch nimmer werth das was der rothe Wein.

Die Seefahrt schien gar leicht im Anbeginn,
Als noch die Hoffnung lockte auf Gewinn;

Doch nein, für den, der solchen Sturm erfährt,
Sind hundert Perlen zu gering an Werth.

Die Herrscherkrone, furchtbar anzuschau'n
Und vollgefüllt mit Seelenangst und Grau'n,

Ist eine Mütze zwar, die Lust gebiert,
Doch nimmer werth, dass man das Haupt verliert.

Am Besten ist's, du zeigst dein Angesicht
Den Männern, die nach dir sich sehnen, nicht:

Der Welterob'rung Lust ist nimmermehr
Der Sorge werth für so ein grosses Heer.

Streb', wie Hafis, nach der Genügsamkeit,
Nicht achtend was die nied're Welt verleiht:

Ein Körnchen Huld von Niedrigen beschert
Ist nicht zweihundert Metzen Goldes werth.[6]

۲۹

دلم جز مهر مهرویان طریقی بر نمی گیرد
ز هر در میدهم پندش و لیکن در نمی گیرد
خدارا ای نصیحت‌گو حدیث از خط ساقی گو
که نقشی در خیال ما ازین خوشتر نمی گیرد
صراحی میکشم پنهان و مردم دفتر انگارند
عجب گر آتش این زرق در دفتر نمی گیرد
من این دلق ملمع را بخواهم سوختن روزی
که پیر میفروشانش بجامی بر نمی گیرد
نصیحت‌گوی رندانرا که با حکم خدا جنگست
دلش بس تنگ می بینم مگر ساغر نمی گیرد
از آن رو پاکبازانرا صفاها با می لعلست
که غیر از راستی نقشی درین جوهر نمی گیرد
میان گریه میخندم که چون شمع اندرین مجلس
زبان آتشینم هست لیکن در نمی گیرد
سر و چشمی بدین خوبی تو گوئی چشم ازو بردار
برو کین وعظ بی معنی مرا در سر نمی گیرد

29.

Mein Herz schlägt nur der Liebe Bahn
Zu mondgesicht'gen Schönen ein;

In jeder Hinsicht rath' ich ihm,
Doch will es nicht berathen sein.

Du Mahner, sag' mir Gott zu Lieb'
Ein Wörtchen von des Schenken Flaum!

Ein schön'res Bild als dieses hat
In meiner Phantasie nicht Raum.

Die Flasche schlepp' ich heimlich fort,
Die für ein Buch ein Jeder hält;

Ein Wunder ist's, wenn auf das Buch
Das Feuer dieses Trug's nicht fällt.

Dies lappenreiche Mönchsgewand
Verbrenne ich an jenem Tag,

An dem's um einen Becher Wein's
Der alte Wirth nicht nehmen mag.

Der Mann, der Zechern Rath ertheilt,
Und das bekämpft was Gott befahl,

Der hat — ich seh's — ein enges Herz,
Und Platz darin hat kein Pocal.

Die Reinen[1] haben ihre Lust
Nur desshalb am Rubinenwein,

Weil sich ja nur der Wahrheit Bild
Eingräbt in diesen Edelstein.[2]

Stets unter Thränen lache ich,
Denn, wie in diesem Kreis das Licht,[3]

Ist meine Zunge feurig zwar,
Doch weiter greifen kann sie nicht.

Ein Haupt, ein Aug' so wunderschön
Sollt' meinem Aug' unnahbar sein?

Geh'; diese Predigt ohne Sinn
Geht wahrlich nicht in's Haupt mir ein.

سخن در احتیاج ما و استغنای معشوقست
چه سود افسونگری ای دل چو در دلبر نمی گیرد
چه خوش صید دلم کردی بنازم چشم مستت را
که کس مرغان وحشی را ازین بهتر نمی گیرد
خدارا رحمی ای منعم که درویش سر کویت
دری دیگر نمی داند رهی دیگر نمی گیرد
من از پیر مغان دیدم کرامتهای مردانه
که آیین ریائی را بجامی بر نمی گیرد
من آن آیینه را روزی بدست آرم اسکندر وار
اگر می گیرد این آتش زمانی ور نمی گیرد
باین شعر تر و شیرین ز شاهنشه عجب دارم
که سرتاپای حافظ را چرا در زر نمی گیرد

Es handelt sich um meine Noth
Und um des Lieblings Hochmuth nur:

Was nützt die Zauberei, o Herz,
Lässt sie im Holden keine Spur?

O wie so schlau fingst du mein Herz!
Dein trunk'nes Aug', ich lob' es mir:

Denn wilde Vögel fängt fürwahr
Auf bess're Art kein Jäger hier.

Erbarm' dich, Reicher, Gott zu Lieb'!
Denn deines Gaues armer Mann

Kennt keines ander'n Hauses Thor
Und wandelt keine and're Bahn.

Es kamen mir vom alten Wirth
Gar tapf're Wunder zu Gesicht:

Der Religion der Gleissnerei
Ergibt er um ein Glas sich nicht.

Gleich Alexandern, nehm' ich kühn
Einst diesen Spiegel[1] in die Hand.

Erfassen möge oder nicht
Mich dieser helle Feuerbrand.

Ich wund're mich, wie der Monarch,
Bei diesem Lied, so zart als süss,

Hafisen ganz vom Haupt zum Fuss
In Gold zu fassen unterliess.

۳۰

بتی دارم که کرد کل ز سنبل سایبان دارد
بهار عارضش خطی بخون ارغوان دارد
غبار خط بپوشانید خورشید رخش یا رب
حیاتی جاودانش ده که حسن جاودان دارد
ز چشمش جان نشاید برد کز هر سو که می بینم
کمین از کوشهٔ کردست و تیر اندر کمان دارد
خدارا داد من بستان ازو ای شحنهٔ مجلس
که می با دیکران خوردست و با من سر کران دارد
چو عاشق میشدم کفتم که بردم کوهر مقصود
ندانستم که این دریا چه موج خونفشان دارد
ز خوف هجرم ایمن کن اکر امید آن داری
که از چشم بداندیشان خدایت در امان دارد
ز سرو قد دلجویت مکن محروم چشمم را
بدین سر چشمه اش بنشان که خوش آب روان دارد
بفتراک ار همی بندی خدارا زود صیدم کن
که آفتهاست در تأخیر و طالب را زیان دارد

30.

Es hat mein Götze rings um Rosen
Ein hyacinth'nes Schattenzelt;[1]

Sein Wangenlenz hat Blutbefehle
Für Ergawane ausgestellt;[2]

Sein Flaum deckt, wie mit zarten Stäubchen
Der Wangen Sonne; d'rum, o Herr,

Verleihe ihm ein ew'ges Leben,
Besitzt doch ew'ge Schönheit er.

Wie kann man Seinem Aug' entrinnen?
Wohin mein Blick auch immer fällt

Seh' ich wie er, versteckt im Winkel,[3]
Die Pfeile auf dem Bogen hält.

O Vogt, verschaff' mir Gott zu Liebe
Von ihm das Recht das mir gebührt:

Denn Wein genoss Er mit den Ander'n,
Indess bei mir Er Kopfweh spürt.[4]

Ich sprach, als ich verliebt geworden:
„Bald ist des Wunsches Perle mein.“

Ich wusste nicht, dass gar so blutig
Die Wellen dieses Meeres sei'n.

Befrei' mich von der Furcht der Trennung,
Wenn je die Hoffnung du genährt,

Dass gegen Bösgesinnter Blicke
Gott seinen Beistand dir gewährt.

Entziehe deines holden Wuchses
Zipresse meinem Auge nicht;

Verpflanze sie an diese Quelle,[5]
Der es an Wasser nie gebricht.

Wenn du mich binden willst, so hasche
Nur schnell um Gotteswillen mich!

Weilt die Gefahr doch beim Verzuge,
Und selbst der Treiber schadet sich.

چو در رویت بخندد کل مشو در دامش ای بلبل
که بر کل اعتمادی نیست در حسن جهان دارد
بیفشان جرعه بر خاک و حال اهل شوکت بین
که از جمشید و کیخسرو فراوان داستان دارد
چو دام طره افشاند ز کرد خاطر عشاق
بغماز صبا کوید که راز ما نهان دارد
چه افتادست در این ره که هر سلطان معنی را
بدین درکاه می بینم که سر بر آستان دارد
چه عذر بخت خود کویم که آن عیار شهر آشوب
بتلخی کشت حافظ را و شکر در دهان دارد

Wenn dir die Rose lacht, o Sprosser,
So fliehe ihrer Netze List!

Denn nicht zu trauen ist der Rose,
Und wenn sie noch so reizend ist.

Giess Hefe auf den Staub und schaue
Was sie den Mächtigen beschied!

Gar Manches hat sie zu berichten
Von Kĕïchŏsrĕw und von Dschĕmschid.[6]

Macht er das Haarnetz, zart es schüttelnd,
Vom Staub verliebter Herzen rein,

Spricht er zum Ostwind, dem Verräther:
„Bewahre mein Geheimniss fein!“

Was fiel denn vor auf dieser Strasse,[7]
Dass jeder Fürst im Sinnesland,

So wie ich seh', den Scheitel legte
Auf dieses Thrones Schwellenrand?

Entschuldig' ich mein Loos, da Jener,
Der wild in Aufruhr bringt die Stadt,[8]

Durch Bitterkeit Hafisen tödtet
Und Zucker doch im Munde hat?

۳۱

دلی که غیب نمایست و جام جم دارد
ز خاتمی که دمی گم شود چه غم دارد
بخط و خال گدایان مده خزینهٔ دل
بدست شاهوشی ده که محترم دارد
نه هر درخت تحمّل کند جفای خزان
غلام همت سروم که این قدم دارد
دلم که لاف تجرّد زدی کنون صد شغل
ببوی زلف تو با باد صبحدم دارد
رسید موسم آن کز طرب چو نرگس مست
نهد بپای قدح هر که شش درم دارد
مراد دل ز که جویم که نیست دلداری
که جلوهٔ نظر و شیوهٔ کرم دارد
زر از بهای می اکنون چو گل دریغ مدار
که عقل کل بصدت عیب متهم دارد
ز سرّ غیب کس آگاه نیست قصه مخوان
کدام محرم دل ره درین حرم دارد
ز جیب خرقهٔ حافظ چه طرف بتوان بست
که ما صمد طلبیدیم و او صنم دارد

31. (145)

Ein Herz, das Tiefverborg'nes zeigt
Und Herr von Dschem's Pocale[1] ist,

Grämt nimmer sich um einen Ring,
Den es verliert für kurze Frist.[2]

Dem Flaum und Maal der Bettler[3] gib
Des Herzens reichen Schatz nicht Preis;

Gib einem Königgleichen ihn,
Der seinen Werth zu schätzen weiss.

Nicht jeder Baum mag widersteh'n,
Wenn rauh der Herbst ihn überfällt;

Doch lob' ich die Zipresse mir,[4]
Die auf so festem Fuss sich hält.

Mein Herz, auf seine Freiheit stolz,
Hat, ahnend deiner Locken Duft,

Nun hundert Dinge abzuthun
Mit der geschäft'gen Morgenluft.

Die Zeit ist da, in der berauscht
Narzissen gleich und lusterregt

Wer nur sechs Drachmen noch besitzt
Dem Becher sie zu Füssen legt.[5]

Wer gibt mir was mein Herz begehrt;
Hab' ich doch keinen Herzensfreund,

Der mit des Blickes Zärtlichkeit
Die Gaben edler Huld vereint!

Gleich Rosen, halte jetzt dein Gold
Nicht karg zurück und kaufe Wein:[6]

Es würde sonst der Allverstand[7]
Dich hundertfacher Schande zeih'n.

Von dem Geheimniss jener Welt
Hat Niemand Kunde; schweige d'rum:

Denn welchen Eingeweihten führt
Ein Weg in dieses Heiligthum?

Zeigt von Hafisens Mönchsgewand
Sich irgend eines Nutzens Spur?

Wir sehnen nach dem Ew'gen uns,
Er aber sich nach Götzen nur.

۳۲

هر آنکه جانب اهل وفا نگه دارد
خداش در همه حال از بلا نگه دارد
گرت هواست که معشوق نگسلد پیمان
نگاه دار سر رشته تا نگه دارد
حدیث دوست نگویم مگر بحضرت دوست
که آشنا سخن آشنا نگه دارد
چو گفتمش که دل من نگاه دار چه گفت
ز دست بنده چه خیزد خدا نگه دارد
سر و زر و دل و جانم فدای آن محبوب
که حق صحبت مهر و وفا نگه دارد
صبا در آن سر زلف ار دل مرا بینی
ز روی لطف بگویش که جا نگه دارد
دلا معاش چنان کن که گر بلغزد پای
فرشته ات بدو دست دعا نگه دارد
مبارزان و یلان خواجه را نگه دارید
که همچو جان گرامی شما نگه دارد
غبار راهگذارت کجاست تا حافظ
بیادگار نسیم صبا نگه دارد

32.

Wer zarte Rücksicht wahrt für die Getreuen,
Den wahret Gott: kein Unglück darf er scheuen.
Willst du, dass der Geliebte treu verfahre,
So wahr' den Faden,[1] dass auch er ihn wahre.
Dem Freunde nur geb' ich vom Freunde Kunde:
Bekanntes wahrt man aus bekanntem Munde.
Er sprach, als ich ihn bat mein Herz zu wahren:
„Was kann ein Knecht? Gott wahre vor Gefahren!“
Haupt, Gold und Herz will ich dem Theuren geben,
Der Lieb' und Treue wird zu wahren streben.
Erblick'st du, Ost, mein Herz in jenem Haare,
So sag' ihm hold, dass es das Plätzchen wahre.
Herz! Lebe so, dass, wenn dein Fuss geglitten,
Dich Engel wahren mit der Hand der Bitten.
O tapf're Krieger! Wahrt des Herrn Befehle,
Der stets Euch wahrt, gleich seiner theuren Seele.
Wo ist dein Wegstaub? Sollt's Hafis erfahren,
Will zu des Ost's Erinn'rung er ihn wahren.

۳۲

شاهد آن نیست که مویی و میانی دارد
بندهٔ طلعت آن باش که آنی دارد
شیوهٔ حور و پری گرچه لطیفست ولی
خوبی آنست و لطافت که فلانی دارد
چشمهٔ چشم مرا ای گل خندان دریاب
که بامید تو خوش آب روانی دارد
خم ابروی تو در صنعت تیراندازی
بستد از دست هر آنکس که کانی دارد
دل نشان شد سخنم تا تو قبولش کردی
آری آری سخن عشق نشانی دارد
در ره عشق نشد کس بیقین محرم راز
هر کسی بر حسب فهم کانی دارد
با خرابات نشینان ز کرامات ملاف
هر سخن وقتی و هر نکته مکانی دارد
مرغ زیرک نشود در چمنش نغمه‌سرای
هر بهاری که ز دنبال خزانی دارد

33.

Nicht genügt, um schön zu heissen,
Lockenschmuck und feine Lende:

Diene Jenem nur als Sklave,
Der damit auch Huld[1] verbände.

Wahr ist's, dass der Huris Kosen
Und der Peris lieblich scheine:

Aber Schönheit hat und Anmuth
Doch nur Jener, den ich meine.

Rose, die du freundlich lächelst,
Komm an meines Auges Quelle,

Das, in Hoffnung dich zu schauen,
Überfliesst von mancher Welle.

Deine krumme Braue windet,
Kunstgewandt im Pfeilentsenden,

Jedem, der den Bogen führet,
Sieggewohnt ihn aus den Händen.

Sieh, mein Wort wirkt auf die Herzen,
Seit du hold es angenommen;

Ja, es kann das Wort der Liebe
Nie um seine Wirkung kommen.

Auf der Liebe Bahn wird Keiner
Eingeweiht in sich'res Wissen:

Nach der Einsicht Maass wird Jeder
Einem Wahn gehorchen müssen.

Prahle nicht mit Wunderthaten,
Weilt bei dir ein Trinkgeselle:

Ihre Zeit hat jede Rede,
Jeder Spruch hat seine Stelle.

Nimmer singt ein kluger Vogel
Auf der Wiese frohe Lieder:

Denn dem holden Lenze folget
Auf dem Fuss die Herbstzeit wieder.

کوی خوبی که برد از تو که خورشید انجا
نه سواریست که در دست عنانی دارد
مدعی کو لغز و نکته بحافظ مفروش
گلک ما نیز زبانی و بیانی دارد

391

Kann ein Sterblicher hienieden
Dir der Schönheit Ball entwenden?

Selbst dem Sonnenreiter[2] fiele
Hier der Zügel aus den Händen.

Lass den Gegner nicht mit Räthseln
Dem Hafis zu Leibe rücken:

Auch mein Rohr hat eine Zunge
Und versteht sich auszudrücken.

۳۴

از دیده خون دل همه بر روی ما رود
بر روی ما ز دیده نبینی چها رود
ما در درون سینه هوائی نهفته ایم
بر باد اگر رود دل ما ز آن هوا رود
بر خاک راه یار نهادیم روی خویش
بر روی ما رواست اگر آشنا رود
سیلست آب دیده و بر هر که بگذرد
گرچه دلش ز سنگ بود هم ز جا رود
ما را بآب دیده شب و روز ماجراست
ز آن رهگذر که بر سر کویش چرا رود
خورشید خاوری کند از رشک جامه چاک
گر ماه مهرپرور من در قبا رود
حافظ بکوی میکده دایم بصدق دل
چون صوفیان صومعه دار از صفا رود

34.

Des Herzens Blut fliesst aus dem Auge
Beständig mir auf das Gesicht;

Doch du, was aus dem Auge fliesset
Auf mein Gesicht,[1] das siehst du nicht.

Es wohnt mir eine Lust verborgen
Im tiefsten Inneren der Brust;

Und wird mein Herz dem Wind zum Raube,
Geschieht es nur durch jene Lust.[2]

Hin in den Strassenstaub des Freundes
Legt' ich mein eig'nes Angesicht;

Ging' Einer schwimmend nun darüber,
So hätte er so Unrecht nicht;[3]

Ein Strom ist meines Auges Wasser,
Und stiesse ihm wer immer auf

— Und hätt' er selbst ein Herz von Kiesel —
Er riss' es fort in seinem Lauf.[4]

Mit meines Auges Wasser leb' ich
Bei Tag und Nacht in Streit und Zwist,

Weil es an Seinem theuren Gaue
Vorbei zu fliessen sich vermisst.

Es reisst des Ostens helle Sonne
Sich das Gewand entzwei aus Neid,

So oft mein Mond, der Liebe nähret,[5]
Sich naht im aufgeschlitzten Kleid.

Hafis tritt in den Gau der Schenke
Mit einem Herzen, tempelweiht,

Wie Ssofis, die in Zellen wohnen,
Wenn aus Ssafa sie heimgekehrt.[6]

۳۵

چو دست در سر زلفش زنم بتاب رود
ور آشتی طلبم با سر عتاب رود
چو ماه نو ره نظارگان بیچاره
زند بگوشهٔ ابرو و در نقاب رود
شب شراب خرابم کند به بیداری
وگر بروز شکایت کنم بخواب رود
طریق عشق پر آشوب و فتنه است ای دل
بیفتد آنکه درین راه با شتاب رود
حباب‌را چو فتد باد نخوت اندر سر
کلاهداریش اندر سر شراب رود
دلا چو پیر شدی حسن و نازکی مفروش
که این معامله در عالم شباب رود
سوادنامهٔ موی سیاه چون طی شد
بیاض کم نشود گر صد انتخاب رود
گدایی در جانان بسلطنت مفروش
کسی ز سایهٔ این در بآفتاب رود

35.

Leg' ich die Hand Ihm an das Haar,
Geräth Er gleich in Brand;[1]
Begehr' ich, dass Er freundlich sei,
Ist Er zu schmäh'n im Stand.
Dem Neumond ähnlich, tritt Er hin
Auf des Beschauers Bahn;
Die Brauenwinkel zeigt Er nur
Und ach, verhüllt sich dann.
Nachts, wenn wir trinken, macht Er mich
Durch's Wachen wüst; allein
Trag' ich Ihm Nachts ein Mährchen vor,
So schläft Er ruhig ein.
Voll Wirren und voll Truges ist,
O Herz, der Liebe Pfad;
Zu Boden fällt, wer diese Bahn
Mit zu viel Hast betrat.
Beginnt in eines Bläschens Haupt
Des Hochmuth's Wind zu weh'n,
Wird seine Herrschermütze bald
In Weinflut untergeh'n.
Herz, alterst du, dann prahle nicht
Mit Liebenswürdigkeit;
Denn diese Art zu handeln passt
Nur für die Jugendzeit.
Des schwarzen Haares schwarzes Buch
Schliesst es sich unverhofft,
Vertreibt das Weisse nimmer man,
Versucht man's noch so oft.[2]
Dem Betteln an des Liebling's Thor
Entsage um kein Reich;
Man tritt vom Schatten dieses Thor's
In's Licht der Sonne gleich.

ما چه مشکل نمازی و می ترسم
که با تو روز قیامت همین خطاب رود
حجاب راه توئی حافظ از میان برخیز
خوش کسی که درین راه بی حجاب رود

397

Des Treubruch's schuldig hieltst du mich,
Doch ich bereue sehr.

Der Vorwurf trifft am jüngsten Tag
Gerade dich gar schwer.

Ein Hemmniss auf dem Liebespfad
Hält dir, Hafis, Thränen auf?

Beständig war ohne Hemmniss stets
Folgt dieses Flusses Lauf?

٣٦

مسلمانان مرا وقتی دلی بود
که با وی گفتمی گر مشکلی بود
دلی همدرد و یاری مصلحت‌بین
که استظهار هر اهل دلی بود
من آشفته‌را در هر بلایی
رفیق کاردانی قابلی بود
بگردابی چو می افتادم از چشم
بتدبیرش امید ساحلی بود
ز من ضایع شد اندر کوی جانان
چه دامنگیر یا رب منزلی بود
سرشکم در طلب درها بچکانید
ولی از وصل او بیحاصلی بود
هنر بی عیب حرمان نیست لیکن
ز من محرومتر کی سائلی بود
برین مست پریشان رحمت آرید
که روزی کاردانی کاملی بود

36. (150)

Rechtgläubige! Ich hatte
Dereinst ein treues Herz

Und ihm allein vertraute
Ich jeden herben Schmerz:

Ein Herz war's voll Erbarmen
Und ein erfahr'ner Freund.

Der Keinem, der da fühlte,
Je seinen Schutz verneint.

In jedem Unglück war es
Für mich verwirrten Mann

Ein kundiger Gefährte,
Ein tüchtiger Gespann;

Und riss in einen Wirbel
Das Auge mich hinab,[1]

War's nur sein Rath, der Hoffnung
Mir auf das Ufer gab.

Im Gau des Seelenfreundes
Hab' ich's zuerst vermisst:

O Herr, wie so gefährlich
Doch dieser Wohnort ist!

Indem ich es verfolgte,
Verstreut' ich Perlen; doch

Mit ihm mich zu vereinen
Gelang mir nimmer noch.

Verdienste haben immer
Den Mangel im Geleit:

Doch arm, wie ich, war nimmer
Ein Bettler weit und breit;

Und dieser trunk'ne Wirre
Fleht Euer Mitleid an;

Er war ja einst ein weiser
Und ein vollkomm'ner Mann.

مرا تا عشق تعلیم سخن کرد
حدیثم نکتهٔ هر محفلی بود
مگو دیگر که حافظ نکته‌دانست
که ما دیدیم محکم جاهلی بود

401

Seit ich, belehrt durch Liebe,
Das Wort zu führen weiss,

Ward, was ich sprach, zur Würze
In jedem trauten Kreis.

Bring' von Hafisens Weisheit
Kein weit'res Wörtchen vor:

Er war — ich sah es selber —
Nichts als ein arger Thor.

۳۷

یارم چو قدح بدست گیرد
بازار جهان شکست گیرد
در بحر فتاده ام چو ماهی
تا یار مرا بشست گیرد
هر کس که بدید چشم او گفت
کو محتسبی که مست گیرد
در پاش فتاده ام بزاری
تا یار مرا بدست گیرد
خرم دل آنکه همچو حافظ
جامی ز می الست گیرد

37.

Nimmt mein Freund den Becher in die Hände,
Sinkt der Werth der Götzen [1] gar behende;
Wie ein Fisch fiel ich in's Meer und bange,
Dass der Freund mich an dem Hamen [2] fange;
Wer da sah, wie wild sein Auge schweife,
Sprach zum Vogt: „Den Trunkenbold [3] ergreife!"
Weinend fiel an seinem Fuss ich nieder;
Er erhebt wohl mit der Hand mich wieder.
Glücklich ist wer, wie Hafis der Zecher,
Greift nach des ew'gen Weines [4] Becher!

۳۸

در هر هوا که جز برق اندر طلب نباشد
گر خرمنی بسوزد چندان عجب نباشد
مرغی که با غم دل شد الفتیش حاصل
بر شاخسار عمرش برگ طرب نباشد
در کارخانهٔ عشق از کفر ناگزیرست
آتش کرا بسوزد گر بولهب نباشد
در کیش جان فروشان فضل و ادب نباید
اینجا نسب نگنجد و آنجا حسب نباشد
در محفلی که خورشید اندر شمار ذره است
خودرا بزرگ دیدن شرط ادب نباشد
می خور که عمر سرمد گر در جهان توان یافت
جز بادهٔ بهشتی هیچش سبب نباشد
حافظ وصال جانان با چون تو تنگدستی
روزی شود که با آن پیوند شب نباشد

38.

Was Wunder, wenn die Lust,[1] die im Begehren
Ein Blitzstrahl ist, die Garbe[2] muss verbrennen?

Kein Freudenblatt grünt auf des Lebens Zweige
Dem Vogel, der nur Kummer lernte kennen.

Dort in der Werkstatt, wo die Liebe schaffet,
Ist auch das Ketzerthum nicht zu entbehren:

Denn wäre hier kein Bûlĕhĕb[3] zu finden,
Wen hätte dann die Flamme zu verzehren?

Bei Jenen, die der Seele Gut verkaufen,[4]
Ward Wissenschaft und Anstand nicht zur Sitte:

Hier[5] kann der Adel keinen Spielraum finden,
Und dort[6] berechnet man nicht erst die Schritte.

In einem Kreise, wo der Ball der Sonne
Nicht höher wird als ein Atom geachtet,

Läuft es der Pflicht der Schicklichkeit zuwider,
Wenn man sich thöricht selbst als gross betrachtet.

Geniesse Wein! Denn wenn das ew'ge Leben
Zu finden wäre irgendwo hienieden,

So wär' die Möglichkeit es zu gewähren
Nur einem Weine aus Bihischt[7] beschieden.

Hafis, dich Armen lohnt erst dann die Liebe,
Wenn einst ein Morgen ohne Abend bliebe.

۳۹

ساقی ار باده ازین دست بجام اندازد
عارفانرا همه در شرب مدام اندازد
ور چنین زیر خم زلف نهد دانهٔ خال
ای بسا مرغ خردرا که بدام اندازد
ای خوشا حالت آن مست که در پای حریف
سر و دستار نداند که کدام اندازد
زاهد خام طمع بر سر انکار بماند
پخته گردد چو نظر بر می خام اندازد
روز در کسب هنر کوش که می خوردن روز
دل چون آینه در زنگ ظلام اندازد
آن زمان وقت می صبح فروغست که شب
گرد خرگاه افق پردهٔ شام اندازد
باده با محتسب شهر ننوشی زنهار
بخورد باده‌ات و سنگ بجام اندازد
حافظا سر ز کله‌گوشهٔ خورشید بر آر
بختت ار قرعه بدان ماه تمام اندازد

39.

Giesst auf diese Art [1] der Schenke
Hellen Wein in den Pocal,

Macht er zu beständ'gen Trinkern
Die Gelehrten allzumal;

Legt er so das Korn des Maales
Unter seiner Locken Ring,

Schaut er manchen Weisheitsvogel,
Der in diesem Netz sich fing.

O des glücklichen Berauschten,
Der nicht weiss beim Weingenuss,

Ob er Mütze oder Schädel
Schleudert an des Zechfreund's Fuss!

Rohe Gier nur kennt der Frömmler;
Alles läugnet er; allein

Gar gekocht wird bald er werden,
Blickt er auf den rohen Wein.

Strebe du bei Tag nach Tugend,
Weil bei Tag des Weines Trank

Mit des Dunkels Rost beleget
Herzen wie ein Spiegel blank.

Der Moment um Wein zu trinken,
Der da glänzt in Morgenpracht,

Ist, wenn ihren Abendschleier
Wirft um's Himmelszelt die Nacht.

Sei auf deiner Hut und trinke
Nimmer mit dem Stadtvogt Wein:

Denn er trinkt den Wein und schleudert
Auf das Glas dir einen Stein.

Aus der Sonnenmütze hebe
Du das Haupt empor, Hafis,

Wenn das Glück auf jenen Vollmond
Deine Loose fallen liess. [2]

٤٠

مژده ای دل که دگر باد صبا باز آمد
هدهد خوش‌خبر از طرف سبا باز آمد
برکش ای مرغ سحر نغمهٔ داودی باز
که سلیمان گل از طرف هوا باز آمد
لاله بوی می‌نوشین بشنید از دم صبح
داغ دل بود بامید دوا باز آمد
عارفی کو که کند فهم زبان سوسن
تا بپرسد که چرا رفت و چرا باز آمد
چشم من در پی آن قافله بس آب کشید
تا بگوشش دلم آواز درا باز آمد
مردمی کرد و کرم بخت خداداد بمن
کان بت سنگدل از بهر خدا باز آمد
گرچه حافظ در رنجش زد و پیمان بشکست
لطف او بین که بصلح از در ما باز آمد

40.

Freue dich, o Herz, denn wieder
Kehrt' der **Ostwind** auf die Auen

Und Hüdhüd bracht' frohe Kunde
Wieder heim aus **Saba's** Gauen.[1]

Singe wieder, Morgenvogel
So wie David fromme Lieder![2]

Denn ein Salomon — die Rose —
Kehrte aus den Lüften wieder.[3]

Süssen Weinduft hat die Tulpe
In dem Morgenhauch gefunden;

Wieder kehrt' sie, denn sie hoffet
Heilung für des Herzens Wunden.[4]

Der der Lilie Sprache[5] kennet,
Wo verweilt er, der Gelehrte?

Frage ihn, aus welchem Grunde
Sie entfloh und wiederkehrte?

Jener Karawane folgte
Meines Auges stete Thräne,

Bis zum Herzensohre wieder
Kehrten frohe Glockentöne.[6]

Menschlichkeit lag im Geschicke,
Das mir Gottes Huld bescherte,

Da der marmorherz'ge Götze
Gott zu Liebe wiederkehrte.

Zwar es brach **Hafis** die Treue,
Pochend an der Unbild Pforten;

Doch der Gute kehrte wieder
An mein Thor mit Friedensworten.

٤١

کل بی رخ یار خوش نباشد
بی باده بهار خوش نباشد
طرف چمن و هوای بستان
بی لاله عذار خوش نباشد
با یار شکرلب کلاندام
بی بوس و کنار خوش نباشد
رقصیدن سرو و حالت کل
بی صوت هزار خوش نباشد
هر نقش که دست عقل بندد
بی نقش نکار خوش نباشد
باغ و کل و مل خوشست لیکن
بی صحبت یار خوش نباشد
جان نقد محقرست حافظ
از بهر نثار خوش نباشد

41. 155)

Schön ist eine Rose nimmer
Ohne Freundeswangen;

Schön ist nimmer auch der Frühling,
Wenn nicht Becher klangen;

Schön ist keine grüne Wiese,
Keine Luft in Hainen,

Wenn nicht Liebchen dort mit Wangen,
Tulpen gleich, erscheinen;

Schön sind rosengleiche Leiber,
Lippen, zuckersüsse,

Doch nur wenn sie das Umarmen
Dulden und die Küsse;

Schön sind tanzende Zipressen,
Und verzückte Rosen,

Doch nur wenn auf ihnen Sprosser
Tausendstimmig kosen;

Schön ist nimmer ein Gemälde
Vom Verstand gemalet,

Nur das Bild des Seelenfreundes
Ist's, was herrlich strahlet;

Schön zwar ist die Flur, die Rose
Und der Saft der Reben;

Aber schön sind sie wohl nimmer,
Weilt kein Freund daneben.

Da, Hafis, der Seele Münze
Keinen Werth errungen,

Ist's nicht schön sie zu benützen,
Gilt es Huldigungen?

٤٢

دوش آگهی ز یار سفر کرده داد باد
من نیز دل بباد دهم هر چه باد باد
کارم بدآن رسید که همراز خود کنم
هر شام برق لامع و هر بامداد باد
در چین طرهٔ تو دل بی حفاظ من
هرگز نگفت مسکن مألوف یاد باد
امروز قدر پند عزیزان شناختم
یا رب روان ناصح ما از تو شاد باد
دل خون شدم بیاد تو هر که که در چمن
بند قبای غنچهٔ گل میگشاد باد
طرف کلاه شاهیت آمد بخاطرم
آنجا که تاج بر سر نرگس نهاد باد
از دست رفته بود وجود ضعیف من
صبحم ببوی زلف تو جان باز داد باد
حافظ نهاد نیک تو کامت بر آورد
جانها فدای مردم نیکونهاد باد

42.

Des verreisten Freund's erwähnte
Gestern Nachts des Windes Weh'n;

Ich auch weih' mein Herz dem Winde;
Mag was immer nun gescheh'n!

Schon so weit ist es gekommen,
Dass mit mir gefühlvoll klagt

Jeder helle Blitz am Abend,
Jeder Wind, wenn's wieder tagt.

In den Ringen deiner Locken
Sprach mein Herz, das blöde, nie:

„Mögest du doch nie vergessen,
Deine Heimath seien sie!“ [1]

Was der Rath der Theuren gelte,
Sah ich heute deutlich ein.

Lass, o Herr, die Seele dessen,
Der mir rieth, befriedigt sein!

Blut'gen Herzens dacht' ich deiner,
Band der Wind auf grünem Moos

Sanft die Schleifen vom Gewande
Einer Rosenknospe los.

Deine schiefe Königsmütze
Kam mir immer in den Sinn,

Trug der Wind den Schmutz der Kronen
Auf Narzissenhäupter hin.

Als bereits mein schwacher Körper
Meiner Hand entglitten war, [2]

Gab der Wind mir neues Leben
Morgens durch dein duftend Haar.

O Hafis! Was du gewünschet
Bringt dein Edelmuth dir ein:

Mögen sich dem edlen Menschen
Fürder alle Seelen weih'n!

٤٣

خسروا کوی فلک در خم چوکان تو باد
ساحت کون و مکان عرصهٔ میدان تو باد
همه آفاق کرفت و همه اطراف کشاد
صیت خلق تو که پیوسته نکهبان تو باد
زلف خاتون ظفر شیفتهٔ پرچم تست
دیدهٔ فتح ابد عاشق جولان تو باد
ای که انشای عطارد صفت شوکت تست
عقل کل چاکر طغراکش دیوان تو باد
طیرهٔ جلوهٔ طوبی قد چون سرو تو شد
غیرت خلد برین ساحت ایوان تو باد
نه بتنها حیوانات و نباتات و جماد
هرچه در عالم امرست بفرمان تو باد
حافظ خسته باخلاص ثناخوان تو شد
لطف عام تو شفابخش ثناخوان تو باد

43.

Fürst![1] Im Häkchen deines Schlägels
Weile stets der Himmelsball[2]

Und der Spielplatz deiner Thaten
Sei das weite Weltenall!

Es erfüllte alle Länder
Und eroberte die Welt

Deiner Milde Ruf, der immer
Dir zum Wächter sei bestellt!

Zärtlich schlingt die Siegesgattin
Dir die Locke um's Panier;

Der Erob'rung Auge blicke
Ewig liebentbrannt nach dir!

Du, den 'Uthārīd[3] als mächtig
In erhabenen Worten preist!

Dem Bewahrer deines Siegels
Fröhne selbst der Weltengeist![4]

Der Zipresse deines Wuchses
Zürnt der hohe Thubabaum;[5]

Selbst das Paradies beneide
Deines Schlosses weiten Raum!

Nicht nur lebende Geschöpfe,
Nicht Gewächs nur und Gestein,

Alles was die Erde fasset
Soll dir unterthänig sein!

Und dich pries mit treuem Sinne
Der verwundete[6] Hafis;

Deine Huld, so allumfassend,
Heile den nun der dich pries!

٤٤

ساقی حدیث سرو و گل و لاله میرود
وین بحث با ثلاثهٔ غساله میرود
می خور که نو عروس چمن حد حسن یافت
کار این زمان ز صنعت دلاله میرود
شکرشکن شوند همه طوطیان هند
زین قند پارسی که به بنگاله میرود
طی مکان ببین و زمان در سلوک شعر
کین طفل یکشبه ره یکساله میرود
آن چشم جادوانهٔ عابد فریب بین
کش کاروان سحر ز دنباله میرود
خوی کرده میخرامد و بر عارض سمن
از شرم روی او عرق ژاله میرود
از ره مرو بعشوهٔ دنیی که این عجوز
مکاره می نشیند و محتاله میرود
چون سامری مباش که زر دید و از خری
موسی بهشت و از پی گوساله میرود

41.

Schenke! Von Zipressen, Rosen
Und von Tulpen plaudert man;

Dreimal ausgeleerte Becher
Schliessen sich der Rede an![1]

Trinke, denn die Braut der Wiese
Steht am Schönheitsziele nun

Und die Kunst der Kräuslerinnen
Hat für heute nichts zu thun;[2]

Wie doch jeder Inder-Psittich
Gar so gern den Zucker pickt,

Der erzeugt aus Perser-Kandel
Nach Bengalen wird verschickt![3]

Sieh das Lied, es überschreitet
Zeit und Raum, eh' du's gedacht:

Einen Weg von einem Jahre
Macht dies Kindlein Einer Nacht.[4]

Sieh den Zauber jenes Auges,
Das selbst Fromme täuschen muss!

Denn der Schwarzkunst Karawane
Folgt ihm immer auf dem Fuss.

Er stolziert durchnässt vom Schweisse,
Und Jasmine auf der Au

Schämen sich vor seiner Wange,
Und ihr Schweiss erscheint als Thau.

Lass die Welt dich nicht verlocken!
Dieses alte Mütterlein

Setzt sich voll von Ränken nieder
Und erhebt sich schlau und fein.

Sei nicht wie Sâmir gewesen,
Der, als er das Gold geseh'n,

Thöricht sich von Moses wandte,
Um dem Kalbe nachzugeh'n.[5]

باد بهار می‌وزد از گلستان شاه
وز ژاله باده در قدح لاله می‌رود
حافظ ز شوق مجلس سلطان غیاث دین
خامش مشو که کار تو از ناله می‌رود

419

Sanfte Frühlingswinde wehen
Aus des König's Rosenhain.
Und in den Pokal der Tulpe
Träuft des Thaues heller Wein.
Lass, Hafis, aus reger Sehnsucht
Nach Sultan Ghijasseddin!
Deine Zunge nicht verstummen:
Klage nur bringt dir Gewinn.

۸۵

بر سر آنم که گر ز دست بر آید
دست بکاری زنم که غصه سر آید
منظر دل نیست جای صحبت اضداد
دیو چو بیرون رود فرشته در آید
صحبت حکام ظلمت شب یلداست
نور ز خورشید خواه بو که بر آید
بر در ارباب بی مروت دنیی
چند نشینی که خواجه کی بدر آید
ترک گدائی مکن که گنج بیابی
از نظر رهروی که در نظر آید
صالح و طالح متاع خویش نمودند
تا که قبول افتد و که در نظر آید
بلبل عاشق تو عمر خواه که آخر
باغ شود سبز و شاخ گل ببر آید
غفلت حافظ درین سراچه عجب نیست
هر که بمیخانه رفت بی خبر آید

45.

Immer nähr' ich das Verlangen
— Wenn es meiner Hand gelinge —
Hand an eine That zu legen,
Die den Gram zu Ende bringe.

Der Gesellschaftskreis der Gegner
Kann für's Herz kein Schauplatz sein;
Eh' der Diw hinausgegangen,
Kommt der Engel nicht herein.

Umgang mit dem Richtervolke
Gleicht der längsten Winternacht;
Bitte du um Licht die Sonne,
Weil sie dann vielleicht erwacht.

Wirst du an der Thür der Männer,
Denen es an Huld gebricht,
Länger noch erwartend sitzen?
Kömmt ja doch der Hausherr nicht.

Lass das Betteln ja nicht fahren!
Schätze heb'st du dann gewiss
Durch die Blicke eines Wand'rers,
Der sich deinem Blicke wies.

Seine Waare hat der Treue
Wie der Falsche ausgestellt;
Welcher ist's, der Beifall findet
Und dem Blicke wohlgefällt?

Flehe um ein langes Leben,
Sprosser, der von Liebe glüht!
Denn bald grünt der Garten wieder
Und der Rosenzweig erblüht.

Staune nicht, benimmt gar thöricht
Sich Hafis in diesem Haus:
Wer in's Weinhaus ist gegangen,
Kömmt besinnungslos heraus.

٤٦

جمالت آفتاب هر نظر باد
ز خوبی روی خوبت خوبتر باد
همای زلف شاهین شهپرت را
دل شاهان عالم زیر پر باد
کسی کو بستهٔ زلفت نباشد
چو زلفت درهم و زیر و زبر باد
دلی کو عاشق رویت نباشد
همیشه غرقه در خون جگر باد
بتا چون غمزهات ناوک فشاند
دل مجروح من پیشش سپر باد
چو لعل شکرینت بوسه بخشد
مذاق جان من زو پر شکر باد
مرا از تست هر دم تازه عشقی
ترا هر ساعتی حسنی دگر باد
بجان مشتاق روی تست حافظ
ترا بر حال مشتاقان نظر باد

46. (160)

Jedem Blicke eine Sonne
Strahle deiner Reize Licht!

Schöner noch als selbst die Schönheit
Sei dein schönes Angesicht!

Eines Falken Glanzgefieder,
Einem Huma gleicht dein Haar:

Alle Königsherzen schirme
Dieser Flügel immerdar!

Wer von deinen Locken nimmer
Freudig sich gefesselt fühlt,

Sei, wie deine eig'nen Locken,
Stets verworren und durchwühlt!

Und das Herz, das für dein Antlitz
Nicht entbrennt in Liebesgluth,

Sei getaucht für alle Zeiten
In des eig'nen Busens Blut!

Wenn, o Götze, deine Wimper
Ihren Pfeil vom Bogen schnellt,

Sei's mein wundes Herz, das freudig
Ihm den Schild entgegenhält!

Und wenn einen Kuss verschenket,
Süss wie Zucker, dein Rubin,

Sei der Gaumen meiner Seele
Voll von Zucker stets durch ihn!

Jeden Augenblick erweckest
Frische Liebe du in mir;

D'rum verleihe jede Stunde
Eine and're Schönheit dir!

Innig sehnt Hafisens Seele
Sich nach deinem Angesicht:

O entziehe doch die Blicke
Sehnsuchtsvollen Männern nicht!

٤٧

حسن تو همیشه در فزون باد
رویت همه ساله لاله‌گون باد
اندر سر من خیال عشقت
هر روز که هست در فزون باد
قد همه دلبران عالم
در خدمت قامتت چو نون باد
هر سرو که در چمن بر آید
پیش الف قدت چو نون باد
چشمی که نه فتنهٔ تو باشد
از گوهر اشک بحر خون باد
چشم تو ز بهر دلربایی
در کردن سحر ذو فنون باد
هر جا که دلیست در غم تو
بی صبر و قرار و بی سکون باد
لعل تو که هست جان حافظ
دور از لب هر خسیس و دون باد

47.

Möge deine holde Schönheit
Sich vermehren immerdar

Und die Tulpe deiner Wangen
Blühen durch das ganze Jahr!

Der Gedanke deiner Liebe,
Den mein Haupt beständig nährt,

Mehre sich mit jedem Tage,
Den das Loos mir noch beschert!

Die Gestalten aller Schönen
Auf der Erde weit und breit

Mögen deinem Wuchs sich neigen,
Stets zu dienen dir bereit!

Möge jede der Zipressen,
Die wir auf der Wiese seh'n,

Dem *Elife* deines Wuchses
Als ein Nun zur Seite steh'n![1]

Jedes Aug', das, dich erblickend,
Der Verwirrung sich erwehrt,

Werde durch der Thränen Perlen
In ein Meer von Blut verkehrt!

Deinem Auge — um für immer
Alle Herzen anzuzieh'n —

Sei des Wissens reichste Gabe
In der Zauberkunst verlieh'n!

Jedes Herz — wo es auch schlage —
Das der Gram um dich erfasst

Möge der Geduld entsagen
Und der Ruhe und der Rast!

Theuer wie die eig'ne Seele
Ist Hafisen dein Rubin:

D'rum berühre nie die Lippe
Eines nied'ren Wichtes ihn!

٤٨

تنت بناز طبیبان نیازمند مباد
وجود نازکت آزرده گزند مباد
سلامت همه آفاق در سلامت تست
بهیچ عارضه شخص تو دردمند مباد
جمال صورت و معنی ز یمن صحت تست
که ظاهرت دژم و باطنت نژند مباد
در این چمن چو در آید خزان بیغمائی
رهش بسرو سهی قامت بلند مباد
در آن مقام که حسن تو جلوه آغازد
مجال طعنهٔ بدبین و بدپسند مباد
هر آنکه روی چو ماهت بچشم بد بیند
بجز بر آتش غم جان او سپند مباد
شفا ز گفتهٔ شکرفشان حافظ جو
که حاجتت بعلاج گلاب و قند مباد

48.

Dein Leib bedürfe nie der Ärzte Fertigkeit;
Dein zarter Körper sei von jedem Schmerz befreit![1]
Auf deinem Heile fusst das Heil der ganzen Welt;
Kein Zufall lasse dich dem Leide blossgestellt!
Es ruhen Bild und Sinn[2] auf deinem Wohl allein;
Nie soll dein Äuss'res welk, nie krank dein Inn'res sein!
Stürzt plündernd sich der Herbst auf diesen Wiesenplan,
So falle nimmermehr er die Zypresse an!
Und zeigt in vollem Glanz sich deiner Schönheit Licht,
So fehle zum Gespött die Kraft dem Bösewicht!
Wer auf dein Mondgesicht mit scheelem Auge schaut,
Der prassle in der Gluth des Grames wie Rautenkraut![3]
Hafisen's Zuckerwort sei deine Arzenei,
Dass Rosenwasser dir und Kand entbehrlich sei!

٤٩

آنکس که بدست جام دارد
سلطانیٔ جم مدام دارد
آبی که خضر حیات ازو یافت
در میکده جو که جام دارد
سر رشتهٔ جان بجام بگذار
کین رشته ازو نظام دارد
ما و می و زاهدان و تقوی
تا یار سر کدام دارد
بیرون ز لب تو ساقیا نیست
در دور کسی که کام دارد
نرگس همه شیوهای مستی
از چشم خوش تو وام دارد
ذکر رخ و زلف تو دلمرا
وردیست که صبح و شام دارد
بر سینهٔ ریش دردمندان
لعلت نمکی تمام دارد
در چاه ذقن چو حافظ ای جان
حسن تو دو صد غلام دارد

49.

Ein Jeder, der das Glas in Händen hält,
Ist so wie Dschem ein steter Herr der Welt.
Was Chiser fand, des Lebenswassers Spur,
Im Weinhaus such's, hat's doch der Becher nur.
Der Seele Fäden stelle unbedingt
Dem Glas anheim, das sie in Ordnung bringt.
Mir ist der Wein, die Tugend Frömmlern werth:
Für was sich wohl der holde Freund erklärt?
Befriedigung auf diesem Erdenrund,
O Schenke, gibt sonst Niemand als dein Mund.[1]
Bei deinem munter'n Auge nur allein
Borgt die Narzisse ihres Rausches Schein.
Für deine Locke und dein Antlitz fleht
Mein Herz im Abend- und im Frühgebet.[2]
Für wunde Busen hält zu jeder Zeit
Dein Mundrubin ein heilend' Salz bereit.
In deines Kinnes Brunnen zählst gewiss
Zweihundert Sclaven du treu wie Hafis.

٥٠

کسی که حسن خط دوست در نظر دارد
محققست که او حاصل بصر دارد
چو خامه بر خط فرمان او سر طاعت
نهاده ایم مکر او بتیغ بر دارد
کسی بوصل تو چون شمع یافت پروانه
که زیر تیغ تو هر دم سری دکر دارد
بپای بوس تو دست کسی رسید که او
چو آستانه برین در همیشه سر دارد
بزد رقیب تو روزی بسینه ام تیری
ز بس که تیر غمت سینه بی سپر دارد
ز زهد خشک ملولم بیار بادهٔ ناب
که بوی باده دماغم مدام تر دارد
ز باده هیچت اکر نیست این نه بس که ترا
دمی ز وسوسهٔ عقل بیخبر دارد
کسی که از در تقوی قدم برون ننهاد
بعزم میکده اکنون سر سفر دارد
دل شکستهٔ حافظ بخاک خواهد برد
چو لاله داغ هوایی که بر جکر دارد

50.

Wem immerdar vor Augen
Der Flaum des Freundes schwebt,

Des Blitzes höchste Zwecke
Hat sicher[1] er erstrebt;

Auf seines Machtbrief's Züge
Legt' fromm den Kopf ich hin

Dem Rohre gleich: er nehme
Nun mit dem Schwerte ihn.[2]

Zu lieben dich ist Jenem,
Der Kerze gleich, erlaubt,

Dem unter deinem Schwerte
Stets wächst ein neues Haupt.[3]

Zum Kusse deines Fusses
Gelangt nur dessen Hand,[4]

Der an dies Thor den Scheitel
Gelegt als Schwellenrand.

Des Neiders Pfeile hatten
Nach meiner Brust gezielt:

Doch gegen deine Pfeile
Fehlt jeder Brust der Schild.

Mir graut vor trock'ner Tugend!
D'rum bringe reinen Wein;

Denn mein Gehirn befeuchtet
Stets Weingeruch allein.

Mag auch kein Wein dir fommen;
Ist's nicht genug vielleicht,

Dass er den Wahn der Einsicht
Ein Weilchen dir verscheucht?

Wer nie zum Andachtsthore
Den Fuss hinausgesetzt,

Die Schenke zu besuchen
Fühlt er geneigt sich jetzt.

Hafis, gebroch'nen Herzens,
Theilt einer Tulpe Loos

Und trägt das Maal des Busens
Einst in der Erde Schooss.

٥١

آنکه از سنبل او غالیه تابی دارد
باز با دلشدکان ناز و عتابی دارد
از سر کشتهٔ خود میکذرد همچون باد
چه توان کرد که عمرست و شتابی دارد
آب حیوان اکر آنست که دارد لب یار
روشنست این که خضر بهر سرابی دارد
ماه خورشید نمایش ز پس پردهٔ زلف
آفتابیست که در پیش سحابی دارد
چشم من کرد بهر کوشه روان سیل سرشک
تا سهی سرو ترا تازه بآبی دارد
غمزهٔ شوخ تو خونم بخطا میریزد
فرصتش باد که خوش فکر صوابی دارد
چشم مخمور تو دارد ز دلم قصد جکر
ترک مستست مکر میل کبابی دارد
جان بیمار مرا نیست ز تو روی سوال
ای خوش آن خسته که از دوست جوابی دارد
سوی دل خستهٔ حافظ نظری کی افکند
چشم مستت که بهر کوشه خرابی دارد

51. (165)

Er, dessen Hyacinthe
Den Zibeth füllt mit Neid,

Ist mit den Herzberaubten
Nun abermal in Streit;

An seinen Opfern eilet
Vorbei er, gleich dem Wind;

Wie sonst? Er ist das Leben [1]
Und flieht darum geschwind.

Ist meines Freundes Lippe
Des Lebensquelles Rand,

So ist es klar, dass Chiser
Nur Wasserdünste fand.

Sein Mond, der sonnengleiche,
Vom Lockenhaar bedeckt,

Ist wirklich eine Sonne,
Die hinter Wolken steckt.

Aus jedem Augenwinkel
Entströmen Thränen mir,

Auf dass bewässert grüne
Stets die Zipresse [2] dir.

Dein Schelmenblick vergiesset
Mit Unrecht zwar mein Blut;

Doch lass' ihn nur gewähren:
Denn was er sinnt ist gut.

Dein weinberauschtes Auge
Bedroht durch's Herz die Brust: [3]

Es ist ein trunk'ner Türke
Und hat nach Braten Lust.

Nicht wag' ich Seelenkranker
Die Frage, wie's dir geht?

Dem Kranken Heil, der Antwort
Vom Freunde sich erfleht.

Das kranke Herz Hafisens
Wann blickt es freundlich an

Dein weinberauschtes Auge,
Das nur verwüsten kann?

٥٢

دوش از جناب آصف پیکْ بشارت آمد
کز حضرت سلیمان عشرت اشارت آمد
خاکْ وجود مارا ز آب دیده گل کن
وران سرای دلرا گاه عمارت آمد
عیبم بپوشش زنهار ای خرقهٔ می آلود
کآن یار پاکْ دامن بهر زیارت آمد
این شرح بی نهایت کز حسن یار گفتند
حرفیست از هزاران کاندر عبارت آمد
امروز جای هر کس پیدا شود ز خوبان
کآن ماه مجلس افروز اندر صدارت آمد
بر تخت جم که تاجش معراج آفتابست
همت نگر که موری با این حقارت آمد
از چشم شوخش ای دل ایمان خود نگه دار
کآن جادوی کمانکش از بهر غارت آمد
دریاست مجلس شاه دریاب وقت دریاب
هان ای زیان کشیده گاه تجارت آمد
آلودهٔ تو حافظا فیضی ز شاه در خواه
کآن عنصر سماحت بهر طهارت آمد

52.

Von Assäf erschien ein Bote
Mit der Kunde gestern Nacht,

Dass nun Salomon, der König,
Winke zum Genuss gemacht.[1]

Mache durch des Auges Wasser
Meines Körpers Staub zu Thon:

Denn für's wüste Haus des Herzens
Kam die Zeit des Aufbau's schon.

Du o weinbefleckte Kutte
Hülle meine Schande ein!

Kam ein Freund doch zum Besuche
Mit dem Saume blank und rein.

Was man von des Freundes Schönheit
Nimmer Endendes erzählt,

Ist der tausend Silben Eine,
Die der Ausdruck sich erwählt.

Aller Schönen Rang und Stufe
Theilt man uns noch heute mit,

Wenn erst jener Mond des Kreises
Zu dem Ehrenplatze schritt.

Eine Leiter zu der Sonne
Ist die Krone Dschem's; und doch

Sieh wie kühn bis auf zum Throne
Die gemeine Ämse kroch.[2]

Herz, vor Seinem Schelmenauge
Nimm den Glauben wohl in Acht!

Jener Zaub'rer mit dem Bogen
Ist auf Plünd'rung nur bedacht.

Könige sind Oceane:
Nütze die Gelegenheit

Du, der Schaden hat gelitten:
Kam doch des Gewinnes Zeit.

Du, Hafis, bedeckt mit Flecken;
Flehe zu des Königs Huld:

Dieses Element der Grossmuth
Reinigt ja von aller Schuld.

۵۲

برید باد صبا دوشم آگهی آورد
که روز محنت و غم رو بکوتهی آورد
بمطربان صبوحی دهیم جامهٔ پاک
بدین نوید که باد سحرگهی آورد
بیا بیا که تو حور بهشت را رضوان
باین جهان ز برای دل رهی آورد
همی رویم بشیراز با عنایت دوست
زهی رفیق که بختم بهمرهی آورد
چه نالها که رسید از دلم بخرگه ماه
چو یاد عارض آن ماه خرگهی آورد
بجبر خاطر ما کوش کین کلاه نمد
بسا شکست که بر افسر شهی آورد
رساند رایت منصور بر فلک حافظ
چو التجا بجناب شهنشهی آورد

53.

Es hat der Ost, ein froher Bote,
Die Kunde gestern mir gebracht.

Der Tag der Leiden und des Grames
Sei bald zu Ende hier gebracht.

Ich habe die zerriss'nen Kleider
Den Frühwein-Sängern zugedacht

Zum Lohne für die frohe Kunde,
Die mir der Morgenwind gebracht.

Komm, komm, o Paradieses-Huri!
Riswän,[1] der dort am Thore wacht,

Hat bloss aus Liebe zu den Herzen
Herab dich auf die Welt gebracht.

Ich will mich nach Schīräs begeben,
Nun mir die Huld des Freundes lacht;

O des so schönen Weggefährten,
Den mir mein gutes Glück gebracht!

Mein Herz hat zu dem Zelt des Mondes
Gelangen manches Ach gemacht,

Als jenes Mondgesicht im Zelte
Es in Erinn'rung sich gebracht.

Versöhne mich! Denn diese Mütze,
Aus weicher Decke nur gemacht,

Hat schon so manche harte Schläge
Der Königskrone beigebracht.[2]

Es schwang Hafis empor zum Himmel
Des Sieges Fahne und der Macht,

Als an des hohen Königs Throne
In Sicherheit er sich gebracht.[3]

٥٤

آنکه رخسار ترا رنک کل و نسرین داد
صبر و آرام تواند بمن مسکین داد
و آنکه کیسوی ترا رسم تطاول آموخت
هم تواند کرمش داد من غمکین داد
من همان روز ز فرهاد طمع ببریدم
که عنان دل شیدا بلب شیرین داد
کنج زر کر نبود کنج قناعت باقیست
آنکه آن داد بشاهان بکدایان این داد
خوش عروسیست جهان از ره صورت لیکن
هر که پیوست بدو عمر خودش کابین داد
بعد ازین دست من و دامن سرو و لب جوی
خاصه اکنون که صبا مژدهٔ فروردین داد
در کف غصهٔ دوران دل حافظ خون شد
از فراق رخت ای خواجه قوام آلدین داد

54.

Wer deinem Angesicht die Farbe
Der Rose gab und des Nĕsrīn,[1]

Der kann auch mir, dem armen Manne,
Geduld verleih'n und festen Sinn;

Und wer das Haar die Art und Weise
Der Übergriffe hat gelehrt,[2]

Der kann auch mir Betrübtem geben
Das, was ich nur mit Recht begehrt.

Ich schnitt die Hoffnung von Fĕrhāden
An eben jenem Tage ab,

An dem des tollen Herzens Zügel
Dem Mund Schīrīn's er übergab.[3]

Nicht schwand der Schatz mir des Genügens,
Wenn auch des Goldes Schatz mir schwand:

Wer diesen den Monarchen schenkte,
Gab jenen in der Bettler Hand.

Die Welt, nur äusserlich betrachtet,
Ist eine schöne Braut: allein

Als Mitgift setzt das eig'ne Leben,
Wer sich mit ihr verbindet, ein.

Es freut fortan des Flusses Lippe
Und der Zipresse Saum mich nur,[4]

Besonders jetzt, wo Morgenlüfte
Den März verkünden auf der Flur.

Mit Blut füllt sich das Herz Hafisens
In des Geschickes Trauerhand:

Weh', rufe ich, o Glaubensstütze!
Nun deine Wange mir entschwand.[5]

۵۵

اگر روم ز پیش فتنها بر انگیزد
ور از طلب بنشینم بکینه بر خیزد
وگر او برهگذری یکدم از هواداری
چو گرد در پیش افتم چو باد بگریزد
وگر کنم طلب نیم بوسه صد افسوس
ز حقهٔ دهنش چو شکر فرو ریزد
فراز و شیب بیابان عشق دام بلاست
کجاست شیردلی کز بلا بپرهیزد
من آن فریب که در نرگس تو می بینم
بس آب روی که با خاک ره بر آمیزد
چو گویمش که چرا با کسان بر آمیزی
چنان کند که سرشکم بخون بیامیزد
تو عمر خواه و صبوری که چرخ شعبده باز
هزار بازی ازین طرفه‌تر بر انگیزد
بر آستانهٔ تسلیم سر بنه حافظ
که گر ستیزه کنی روزگار بستیزد

55.

Komm' ich hinter Ihm geschritten,
Lässt Er Ränken freien Lauf;

Setzt sich aber mein Verlangen,
Steht zu Streit und Zank Er auf.

Wenn ein Weilchen auf der Strasse
Ich mit sehnsuchtsvollem Sinn

Gleich dem Staube Ihn verfolge,
Flieht Er gleich dem Wind dahin.

Heisch' ich nur ein halbes Küsschen,
Streut Er hundertfache List

Aus der Büchse Seines Mundes,
Der von Zucker überfliesst.

Berg und Thal der Liebeswüste
Sind erfüllt mit Missgeschick;

Wo verweilt der Löwenkühne
Mit dem unerschrock'nen Blick?

Jener Trug, der deine Augen
— Wie ich sehe — nie verlässt,

Hat mit vielem Wangenwasser
Schon den Strassenstaub durchnässt.

Frag' ich Ihn, aus welchem Grunde
Er mit Andern freundlich thut?

Treibt Er's so, dass meine Thräne
Sich vermengt mit laut'rem Blut.

Wünsche dir Geduld und Leben,
Denn des Himmels Gauklerlist

Wird dir tausend Streiche spielen,
Ärger noch als dieser ist.

Auf die Schwelle der Ergebung
Lege du dein Haupt, Hafis!

Streitest du mit dem Geschicke,
Streitet es mit dir gewiss.

۵۶

جان بی جمال جانان میل جهان ندارد
و آنکس که این ندارد حقا که آن ندارد
با هیچ کس نشانی ز آن دلستان ندیدم
یا من خبر ندارم یا او نشان ندارد
سر منزل قناعت نتوان ز دست دادن
ای ساربان فروکش کین ره کران ندارد
هر شبنمی درین ره صد بحر آتشینست
دردا که این معما شرح و بیان ندارد
ذوقی چنان ندارد بی دوست زندگانی
بی دوست زندگانی ذوقی چنان ندارد
ای دل طریق رندی از محتسب بیاموز
مستست و در حق او کس این گمان ندارد
گر خود رقیب شمعست اسرار ازو بپوشان
کان شوخ سربریده بند زبان ندارد
آنرا که خوانی استاد گر بنگری بتحقیق
صنعتگرست لیکن شعر روان ندارد

56. [illegible]

Die Seele ohne Freund der Seele
Hat Lust nicht an der Welt;

Wem dieser[1] fehlt, von dem ist's sicher,
Dass ihm auch jene[2] fehlt.

Bei Niemand ward von jenem Holden
Ein Zeichen ich gewahr;

Bin ich so blöde, oder wäre
Er aller Zeichen bar?[3]

Auf der Station zufried'nen Lebens
Thut nimmer man Verzicht;

Halt' an, o Karawanenführer!
Der Weg[4] hat Grenzen nicht;

Wie hundert Feuermeere glühet
Hier jeder Tropfen Thau's;

O Jammer! Dies verworr'ne Räthsel
Bringt kein Verstand heraus.

Nicht viele Freude schafft das Leben,
Wenn's uns am Freund gebricht;

Gebricht's am Freund uns, schafft das Leben
Uns viele Freude nicht.

Des Zechens Art und Weise lerne,
O Herz, vom Vogte du:

Berauscht ist er; allein ihm muthet
Kein Sterblicher es zu.

Enthülle keinem Nebenbuhler
Dein Herz; — selbst Kerzen nicht:

Weil's jenem Schelmen, dem geköpften,
Am Zungenband gebricht.[5]

Der, den als Meister du erkennest,
— Wenn du es recht besieh'st —

Besitzt zwar, was man Kunst mag nennen,
Doch keinen Vers, der fliesst.[6]

چنگت خمیده قامت میخواندت بعشرت
بشنو که پند پیران هیچت زیان ندارد
احوال گنج قارون کایام داد بر باد
با غنچه باز گویید تا زر نهان ندارد
کس در جهان ندارد یک بنده همچو حافظ
زیرا که چون تو شاهی کس در جهان ندارد

Die Harfe mit gekrümmtem Rücken
Lädt zum Genuss dich ein;

Der Rath, den Greise dir ertheilen,
Wird dir nicht schädlich sein.

Denn einst das Schicksal durch die Winde
Den Schatz Kârûn's geholt,

Das, Freunde, sagt der Rosenknospe:
Sie birgt dann nicht ihr Gold.[*]

Kein Mensch hat einen Knecht hienieden,
Der mit Hafis sich misst;

Kein Mensch hienieden einen König,
Der dir vergleichbar ist.

۵۷

روشنیٔ طلعت تو ماه ندارد
پیش تو گل رونق گیاه ندارد
گوشهٔ ابروی تست منزل جانم
خوشتر ازین گوشه پادشاه ندارد
تا چه کند با رخ تو دود دل من
آینه دانی که تاب آه ندارد
نی من تنها کشم تطاول زلفت
کیست که او داغ این سیاه ندارد
دیده ام آن چشم دلسیه که تو داری
جانب هیچ آشنا نگاه ندارد
رطل گرانم ده ای مرید خرابات
شادیٔ شیخی که خانقاه ندارد
خون خور و خامش نشین که آن دل نازک
طاقت فریاد دادخواه ندارد
شوخیٔ نرگس نگر که پیش تو بشکفت
چشم دریده ادب نگاه ندارد

57.

Eine Lichtgestalt wie deine
Ward dem Monde nicht beschert

Und vor dir hat eine Rose
Keines Halmes nied'ren Werth.

Deiner Augenbrauen Winkel
Wählt' ich mir zum Seelenhaus:

Einen schöner'n Winkel suchet
Selbst ein Kaiser sich nicht aus.

Wird wohl je auf deine Wange
Wirken meines Herzens Rauch?[1]

Wie du weisst, erträgt ein Spiegel
Nimmer eines Seufzers Hauch.

Deines Haares Übergriffe[2]
Treffen wohl nicht mich allein:

Denn, wem brannte dieser Schwarze
Maale in die Brust nicht ein?

Jenes Auge schwarzen Herzens
— Und ein solches hast ja du —

Wirft — ich sah es — den Bekannten
Keinen Blick des Trostes zu.

Du, o Schenkenjünger, reiche
Mir ein vollgefülltes Glas,[3]

Auf das Wohlsein eines Scheiches,
Der ein Kloster nie besass.[4]

Trinke Blut und dulde schweigend,
Kann's doch jenes zarte Herz

Nicht ertragen, dass ein Armer
Klage in zu lautem Schmerz.

Sieh die Frechheit der Narzisse,
Die vor dir zu blühen wagt:

Ihrem aufgeriss'nen Auge
Ist die Sittsamkeit versagt.

گو برو و آستین بخون جگر شوی
هر که درین آستانه راه ندارد
حافظ اگر سجدهٔ تو کرد مکن عیب
کافر عشق ای صنم گناه ندارد

449

Mit dem Blut des Herzens wasche
Sich den Ärmel Jedermann,

Der den Weg zu dieser Schwelle
Nimmermehr betreten kann.

Wenn Hafis dich angebetet,
Geh' mit ihm nicht in's Gericht:

Wer zum Ketzer wird aus Liebe,
O mein Götze, sündigt nicht.

۵۸

سالها دفتر ما در گرو صهبا بود
رونق میکده از درس و دعای ما بود
نیکی پیر مغان بین که چو ما بد مستان
هرچه کردیم بچشم کرمش زیبا بود
دفتر دانش ما جمله بشویید بمی
که فلک دیدم و در کین دل دانا بود
دل چو پرگار بهر سو دورانی میکرد
و اندر آن دایره سرگشتهٔ پا بر جا بود
مطرب از درد محبت عملی می پرداخت
که حکیمان جهانرا مژه خون پالا بود
می شکفتم ز طرب زانکه چو گل بر لب جوی
بر سرم سایهٔ آن سرو سهی بالا بود
از بتان آن طلب ار حسن شناسی ای دل
کین کسی گفت که در علم نظر بینا بود
پیر گلرنگ من اندر حق ازرق‌پوشان
رخصت خبث نداد ار نه حکایتها بود
قلب اندودهٔ حافظ بر او خرج نشد
که معامل بهمه عیب نهان دانا بود

58.

Schon liegt mein Buch durch viele Jahre
Verpfändet bei dem rothen Wein.

Und mein Gebet und meine Lehre
Sind's, die der Schenke Glanz verleih'n.

Betrachte nur des Wirthes Güte:
Denn, was wir Trunkene gethan,

Das sieht das Auge seiner Gnade
Für eine schöne Handlung an.

Wascht mir die Bücher meiner Weisheit,
Wascht mir sie insgesammt mit Wein!

Denn, dass der Himmel weisen Herzen
Beständig grolle, seh' ich ein.

Das Herz, gleich einem Zirkel, hatte
Nach jeder Seite sich gedreh't,

Indess es nun in jenem Kreise
Verwirrt auf festem Fusse steht.

So rührend sang der holde Sänger,
Vom Schmerz der Liebe übermannt,

Dass selbst den Weisesten der Erde
Blut klebte auf der Wimpern Rand.

Froh blühte ich, weil — wie auf Rosen,
Die eines Baches Lippe küsst —

Der schlankesten Zipresse Schatten
Auch auf mein Haupt gefallen ist.

„O Herz, von Götzen ford're Anmuth,
„Wenn du ein Schönheitskenner bist!“

So sprach, wer in des Blitzes Kunde[1]
Ein vielerfahr'ner Seher ist.

Mein rosenfarb'ner Greis[2] erlaubte
Von der in Blau gehüllten Schaar[3]

Nie Ungebührliches zu sprechen,
Wenn Manches auch zu sagen war;

Nein, mit gefälschter Herzensmünze
Zahlt nimmermehr Hafis ihn aus:

Es kennt ja die geheimen Fehler,
Wer mit uns lebt in Einem Haus.

٥٩

دوش در حلقهٔ ما قصهٔ گیسوی تو بود
تا دل شب سخن از سلسلهٔ موی تو بود
دل که از ناوک مژگان تو در خون میگشت
باز مشتاق کمانخانهٔ ابروی تو بود
هم عفی الله ز صبا کز تو پیامی آورد
ور نه در کس نرسیدیم که از کوی تو بود
عالم از شور و شر عشق خبر هیچ نداشت
فتنه انگیز جهان غمزهٔ جادوی تو بود
من سرگشته هم از اهل سلامت بودم
دام راهم شکن طرهٔ هندوی تو بود
بگشا بند قبا تا بگشاید دل من
که گشادی که مرا بود ز پهلوی تو بود
بوفای تو که بر تربت حافظ بگذر
کز جهان میشد و در آرزوی روی تو بود

59.

In uns'rem Kreis ward gestern Abends
Erzählt von deiner Locken Pracht;

Man sprach von deines Haares Kette
Bis tief hinein in's Herz der Nacht.

Das Herz, das blutet. weil zum Ziele
Dein Wimpernpfeil es sich erkor.

Sehnt sich nach deiner Brauen Bogen
Mit gleicher Gluth wie je zuvor.

Vergelt' es Gott dem Morgenwinde.
Der Kunde mir gebracht von dir.

Denn ein Bewohner deines Gaues
Traf nie zusammen noch mit mir.

Das Unheil. das die Liebe stiftet.
War auf der Erde unbekannt,

Bis durch den Zauber deines Blickes
Der Aufruhr in der Welt entstand.

Ich, der Verwirrte. war noch immer
Entgangen jeglicher Gefahr;

Da ward zum Netz mir auf dem Wege
Dein inderfarb'nes Lockenhaar.

O löse deines Kleides Bande!
Dann löst in Lust sich auch mein Herz:

Denn nur von deiner Seite wurde
Mir Lösung stets von jedem Schmerz.

Bei deiner Treue sei beschworen!
Geh' an das Grabmal des Hafis,

Der deine Züge wünscht zu schauen,
Auch wenn er schon die Welt verliess.

٦٠

یاد باد آنکه سر کوی تو ام منزل بود
دیده را روشنی از خاک درت حاصل بود
راست چون سوسن و گل از اثر صحبت پاک
در زبان بود مرا انچه ترا در دل بود
دل چو از پیر خرد نقل معانی میکرد
عشق میگفت بشرح آنچه بر او مشکل بود
در دلم بود که بی دوست نباشم هرگز
چه توان کرد که سعی من و دل باطل بود
دوش بر یاد حریفان بخرابات شدم
خم می دیدم خون در دل و پا در گل بود
پس بگشتم که بپرسم سبب درد فراق
مفتیٔ عقل درین مسئله لا یعقل بود
راستی خاتم فیروزهٔ بو اسحاقی
خوش درخشید ولی دولت مستعجل بود
آه ازین جور و تظلم که درین دامگهست
و آه از آن ناز و تنعم که در آن محفل بود
دیدی آن قهقههٔ کبک خرامان حافظ
که ز سرپنجهٔ شاهین قضا غافل بود

60.

Erinn're dich an jene Zeiten,
Wo noch dein Dorf mein Wohnort war,

Wo noch der Staub an deiner Pforte
Das Aug' mir machte hell und klar!

Wie Lilien wahr und wahr wie Rosen
— Weil reinen Umgang ich gepflegt —

Bewegte sich mir auf der Zunge,
Was sich im Herzen dir bewegt.'

Wenn Sinniges das Herz vernommen
Vom alten Manne: dem Verstand,

So commentirte stets die Liebe
Das, was es allzu schwierig fand.

Beschlossen war's in meinem Herzen:
Nicht leben wollt' ich ohne Freund;

Was thu' ich nun, da mein Bemühen
Und das des Herzens fruchtlos scheint?

Als ich, der Freunde denkend, gestern
Zur Schenke ging mit frohem Muth,

Da fiel ein Weinkrug mir in's Auge,
Den Fuss in Thon, das Herz in Blut:

Ich suchte eifrigst zu erforschen
Des Trennungsschmerzes wahren Grund;

Doch hier gab des Verstandes Mufti
Nur seinen Unverstand mir kund.

Du hast ganz Recht: das Türkissiegel
Des Bul-Ĭshâk erglänzte hell,

Allein die Tage seines Glückes
Entschwanden leider allzu schnell!'

O über diese Qual und Härte
In dieser netzumstrickten Welt!

O über jene Huld und Gnade,
Die seinem Kreise nie gefehlt!

Sah'st du, Hafis, das stolze Repphuhn,
Wie es mit lautem Schall gelacht

Und an des Schicksalsfalken Kralle
Der Sorgen ledig nie gedacht?

٦١

تا ز میخانه و می نام و نشان خواهد بود
سر ما خاک ره پیر مغان خواهد بود
بر سر تربت ما چون کذری همت خواه
که زیارتکه رندان جهان خواهد بود
حلقهٔ پیر مغانم ز ازل در کوشست
بر همانیم که بودیم و همان خواهد بود
برو ای زاهد خود بین که ز چشم من و تو
راز این پرده نهانست و نهان خواهد بود
ترک عاشق کش من مست برون رفت امروز
تا دکر خون که از دیده روان خواهد بود
بر زمینی که نشان کف پای تو بود
سجده کاه همه صاحب نظران خواهد بود
چشمم آن شب که ز شوق تو نهد سر بلحد
تا دم صبح قیامت نکران خواهد بود
بخت حافظ کر ازین کونه مدد خواهد کرد
زلف معشوق بدست دکران خواهد بود

61. (175)

So lang als Spur und Name
Vom Weinhaus lebt und Wein,

So lang wird auch mein Schädel
Des Wirthes Wegstaub sein.

Kömmst du zu meinem Grabe,
So fleh' um Gnade dort:

Denn für die Zecher alle
Wird es zum Wallfahrtsort.

Mir hängt seit ew'gen Zeiten
Des Wirthes Ring im Ohr;[1]

Ich bin wie ich gewesen:
Es bleibt ganz wie zuvor.

Dein Aug' und mein's, o Frömmler,
Erfüllt von Selbstvertrau'n,

Durchschaut dies Räthsel[2] nimmer,
Und wird es nie durchschau'n.

Heut trat mein trunk'ner Türke
Voll Mordlust aus dem Haus:

Aus wessen Auge fliesset
Nun wieder Blut heraus?

Der Ort, den deine Sohle
Bezeichnet, wird hinfort

Für jeglichen Verliebten[3]
Ein wahrer Andachtsort.

Die Nacht, in der aus Sehnsucht
Mein Aug' zu Grabe geht,

Bleibt's wach, bis dass der Morgen
Des jüngsten Tag's ersteht.

Doch wenn Hafis beim Glücke
So wenig Hilfe fand,

Kömmt der Geliebten Locke
Gar bald in And'rer Hand.

٦٢

رسیده مژده که ایام غم نخواهد ماند
چنان نماند چنین نیز هم نخواهد ماند
من ارچه در نظر یار خاکسار شدم
رقیب نیز چنین محترم نخواهد ماند
چو پرده‌دار بشمشیر میزند همه را
کسی مقیم حریم حرم نخواهد ماند
غنیمتی شمر ای شمع وصل پروانه
که این معامله تا صبحدم نخواهد ماند
سروش عالم غیبم بشارتی خوش داد
که کس همیشه بگیتی دژم نخواهد ماند
چه جای شکر و شکایت ز نقش نیک و بدست
چو بر صحیفهٔ هستی رقم نخواهد ماند
سرود مجلس جمشید گفته اند این بود
که جام باده بیاور که جم نخواهد ماند
توانگرا دل درویش خود بدست آور
که مخزن زر و گنج درم نخواهد ماند

62.

Die frohe Kunde kam, es bleibe
Nicht jeder Tag dem Gram geweiht:

Und weil es jetzt nicht so geblieben,
So bleibt's nicht so in aller Zeit;

Und bin ich in des Freundes Auge,
Dem Staube gleich, gering an Werth,

So bleibt doch auch der Nebenbuhler
Nicht immer sonderlich geehrt;

Und bringt der Pförtner mit dem Schwerte
Die Leute sammt und sonders um,

So bleibt in Zukunft kein Bewohner
In des Härēmes Heiligthum.

Geniesse froh als einer Beute
Des Falters Liebe, du o Licht!

Denn fängt der Morgen an zu grauen,
So bleibt dir Glanz und Schimmer nicht.

Es brachte mir die frohe Kunde
Ein Engel aus der Geisterwelt:

Kein Sterblicher auf Erden bleibe
Für immer herbem Leid gesellt.

Ist nicht die Klage über Böses,
Wie Dank für Gutes fruchtlos nur?

Bleibt auf dem Blatte dieses Lebens
Von keiner Schrift doch eine Spur.

Man sang im frohen Kreis Dschemschidens
— So klingt darüber der Bericht —:

„Den weingefüllten Becher bringe!
„Bleibt Dschem doch selbst hienieden nicht.“

O reicher Mann! Behandle immer
Des Bettlers Herz mit mildem Sinn,

Da keines Silbers Schatz dir bleibet
Und keines Goldes Magazin.

برین رواق زبرجد نوشته اند بزر
که جز نیکوییٔ اهل کرم نخواهد ماند
سحر کرشمهٔ وصلش بشارتی خوش داد
که کس همیشه گرفتار غم نخواهد ماند
ز مهربانیٔ جانان طمع مبر حافظ
که نقش جور و نشان ستم نخواهد ماند

In den smaragd'nen Dom des Himmels
Grub man mit gold'nen Lettern ein:

„Es bleibt von allen ird'schen Dingen
„Des Edlen gute That allein.“

Genuss verheissend, gab des Morgens
Die frohe Kunde mir sein Blick,

Es bleibe Niemand für beständig
Gefesselt an das Missgeschick.

Leist' auf des Seelenfreundes Liebe,
Hafis, in keinem Fall Verzicht:

Der Härte Bild, der Unbill Zeichen,
Sie bleiben ja beständig nicht.

٦٣

هر که شد محرم دل در حرم یار بماند
و انکه این کار ندانست در انکار بماند
اکر از پرده برون شد دل من عیب مکن
شکر ایزد که نه در پردهٔ پندار بماند
داشتم دلقی و صد عیب نهان می پوشید
خرقه رهن می و مطرب شد و زنار بماند
صوفیان وآستدند از کروی خرقه
دلق ما بود که در خانهٔ خمار بماند
از صدای سخن عشق ندیدم خوشتر
یادکاری که درین کنبد دوار بماند
خرقه‌پوشان دکر مست کذشتند و کذشت
قصهٔ ماست که بر هر سر بازار بماند
جز دل من کز ازل تا بابد عاشق رفت
جاودان کس نشنیدیم که در کار بماند
هر می لعل کز آن دست بلورین ستدم
آب حسرت شد و در چشم کهربار بماند

63.

Der Eingeweihte eines Herzens
Blieb in des Freundes Heiligthum;

Doch wem des Herzens Kunde fehlte,
Blieb nur des Läugners schnöder Ruhm.

Trat je mein Herz aus seiner Hülle,[1]
So rechn' es mir als Schimpf nicht an;

Gott sei gepriesen, dass es nimmer
Verhüllet blieb durch eitlen Wahn.

Ein Mönchskleid hatt' ich; hundert Fehler
Verbarg es sorglich jedem Blick;

Beim Wein und Sänger ward's verpfändet:
Der Gürtel aber blieb zurück.[2]

Die Ssofis lösten ihre Kutten
Bald wieder von der Rede aus;

Das Mönchskleid nur, das ich getragen,
Blieb liegen in des Rausches Haus.

Das allerschönste Angedenken,
Das auf dem ganzen Erdenball,

Dem kreisenden, zu Theil geworden,
Blieb des verliebten Wortes Schall.

Die Kuttenträger zogen trunken
Vorbei; vorbei ist, was gescheh'n;

Mein Treiben nur blieb aufgezeichnet
Am Eingang jedes Marktes steh'n.

Mein Herz allein nur ausgenommen,
Das liebt von und in Ewigkeit,

Hört' ich noch nie von Jemand sprechen,
Der thätig blieb in aller Zeit.

Wenn ich Rubinenwein erhalten
Von dem Krystalle jener Hand,

Blieb er als Sehnsuchtswasser hangen
Am perlenvollen Augenrand.

بر جمال تو چنان صورت چین حیران شد
که حدیثش همه جا بر در و دیوار بماند
گشت بیمار که چو چشم تو گردد نرگس
شیوهٔ او نشدش حاصل و بیمار بماند
بتماشا که زلفش دل حافظ روزی
شد که باز آید و جاوید گرفتار بماند

So mächtig staunten China's Götzen,
Dich gar so wunderschön zu seh'n,

Dass überall davon die Kunde
Auf Wänden blieb und Thüren steh'n.[1]

Aus Sehnsucht, deinem Aug' zu gleichen,
Erkrankte die Narzisse gar;

Sie konnte nicht so schmachtend blicken:
Drum blieb sie krank für immerdar.[2]

Einst auf dem Schauplatz Seines Haares
Begab das Herz Hafisens sich:

Doch, im Begriffe heim zu kehren,
Blieb es gefesselt ewiglich.

٦٤

پیش ازینت بیش ازین اندیشهٔ عشاق بود
مهر ورزیٔ تو با ما شهرهٔ آفاق بود
یاد باد آن صحبت شبها که با نوشین‌لبان
بحث سر عشق و ذکر حلقهٔ عشاق بود
حسن مهرویان مجلس گرچه دل میبرد و دین
عشق ما با لطف طبع و خوبیٔ اخلاق بود
سایهٔ معشوق اگر افتاد بر عاشق چه شد
ما باو محتاج بودیم او بما مشتاق بود
پیش از آن کین سقف سبز و طاق مینا برکشند
منظر چشم مرا ابروی جانان طاق بود
از دم صبح ازل تا آخر شام ابد
دوستی و مهر بر یک عهد و یک میثاق بود
در شب قدر ار صبوحی کرده‌ام عیبم مکن
سرخوش آمد یار و جامی بر کنار طاق بود
رشتهٔ تسبیح اگر بگسست معذورم بدار
دستم اندر ساعد ساقیٔ سیمین ساق بود

61.

Einst warst du mehr als jetzt besorgt
Um der Verliebten Schaar
Und deiner Liebe Spiel mit uns
War weltbekannt sogar.
Erinn're jener Nächte dich,
Wo mancher süsse Mund
Von stillverborg'ner Liebe sprach
Und der Verliebten Bund.
Der Mondgesichter Schönheit stahl
Mir Glauben zwar und Herz;
Allein der Huld und Tugend nur
Galt meiner Liebe Schmerz.
Des Lieblings Schatten fiel mit Recht
Auf den Geliebten hier;
Denn ich bedurfte sein, und er,
Er sehnte sich nach mir.
Noch eh' dies grüne Dach sich hob,
— Ein Bogen von Azur —
Blickt' auf die Bogenbrauen ich
Des Seelenfreundes nur.
Vom allerersten Morgenroth
Bis zu der letzten Nacht
Nahm meine Lieb' und Freundschaft stets
Bund und Vertrag in Acht.
Vergib, wenn in der heil'gen Nacht
Vom Morgenwein ich trank:
Denn trunken kam der Freund, auch stand
Ein Becher in dem Schrank.
Riss mir der Rosenkranz entzwei,
O so entschuld'ge mich!
Des silberflüss'gen Schenken Arm
Hielt ja in Händen ich.

بر در شاهم گدایی نکته در کار کرد
گفت بر هر خوان که بنشستم خدا رزاق بود
شعر حافظ در زمان آدم اندر باغ خلد
دفتر نسرین و گل را زینت اوراق بود

Ein Bettler lehrt' am Königsthor
Ein Sprüchlein mich gar fein:

„An jedem Tisch, an dem ich saß,
„Ernährt' mich Gott allein.“

Hafisens Lied zu Adam's Zeit
In Chalil's[*] Gefilden hat

Das Rosen- und Jasminenbuch
Geschmückt als Tischlein.“

٦٥

عکس روی تو چو در آیینهٔ جام افتاد
عارف از خندهٔ می در طمع خام افتاد
حسن روی تو بیک جلوه که در آیینه کرد
این همه نقش در آیینهٔ اوهام افتاد
چه کند کز پی دوران نرود چون پرگار
هر که در دایرهٔ گردش ایام افتاد
آن شد ای خواجه که در صومعه بازم بینی
کار من با رخ ساقی و لب جام افتاد
زیر شمشیر غمش رقص کنان باید رفت
کانکه شد کشتهٔ او نیک سر انجام افتاد
من ز مسجد بخرابات نه خود افتادم
اینم از عهد ازل حاصل فرجام افتاد
غیرت عشق زبان همه خاصان ببرید
کز کجا سر غمش در دهن عام افتاد
هر دمش با من دلسوخته لطفی دگرست
این گدا بین که چه شایستهٔ انعام افتاد

65.

Fiel in des Glases reinen Spiegel
Dein zarter Wangenwiderschein,

Verfiel in rohe Gier der Weise,
Weil freundlich ihm gelacht der Wein.

Dein schönes Angesicht erglänzte
Im Spiegel nur ein einz'ges Mal,

Und im Gedankenspiegel zeigten
Sich bunte Bilder ohne Zahl.

Wie sollte nicht, gleich einem Zirkel
Sich rastlos drehen ohne Ziel,

Wer in die Kreise der Bewegung
Verhängnissvoller Tage fiel?

Vorbei ist's, Meister; in der Zelle
Erblickt dein Aug' mich nimmer nun:

Ich habe nur mit Schenkenwangen
Und Becherlippen noch zu thun.

Selbst unter'm Schwerte Seines Grames[1]
Muss tanzend man zum Tode geh'n;

Denn, wer durch Seine Hand gefallen,
Hat sich ein schönes End' erseh'n.

Ging ich vom Bethaus in die Schenke,
Ist's nicht aus eig'ner Wahl gescheh'n:

Ich ward ja im Beginn der Zeiten
Zu solchem Zweck schon auserseh'n.

Die Eifersucht schnitt allen Edlen
Die Zungen ab;[1] wie also kam

Bis in den Mund gemeiner Leute
Mein so geheimer Liebesgram?

Mir Herzverbranntem hat beständig
Er eine neue Huld gewährt;

O blicke doch auf diesen Bettler:
Wie sehr war er der Gnaden werth!

در خم زلف تو آویخت دل از چاه ذقن
آه کز چاه برون آمد و در دام افتاد
صوفیان جمله حریفند و نظرباز ولی
زین میان حافظ دلسوخته بدنام افتاد

473

Zur Rettung aus des Kinnes Brunnen
Hielt an dein Haar mein Herz sich an:

Ach, aus dem Bronn ist es gekommen,
Jedoch in Netze fiel es dann!

Die Ssofis insgesammt sind Zecher
Und treiben freches Augenspiel:

Drum auch Hafis, der Herzverbrannte,
Durch sie in bösen Ruf verfiel.

٦٦

نقد صوفی نه همه صافی بیغش باشد
ای بسا خرقه که شایستهٔ آتش باشد
صوفی ما که ز ورد سحری مست شدی
شامگاهش نگران باش که سرخوش باشد
خوش بود گر محک تجربه آید بمیان
تا سیه‌روی شود هر که دروغش باشد
نازپرورد تنعم نبرد راه بدوست
عاشقی شیوهٔ رندان بلاکش باشد
غم دنیی دنی چند خوری باده بخور
حیف باشد دل دانا که مشوش باشد
خط ساقی گر ازین گونه زند نقش بر آب
ای بسا رخ که بخونابه منقش باشد
دلق و سجادهٔ حافظ ببرد باده‌فروش
گر شراب از کف آن ساقی مهوش باشد

66. ([illegible])

Nicht immer ist der Ssofis Münze
Von allem Beisatz rein;

O wie verdient so manche Kutte
Des Feuers Raub zu sein!

Mein Ssofi, den die Morgenandacht
Berauschte, gleich dem Wein,

Wird, siehst du ihn zur Abendstunde,
Gar heiss im Kopfe sein.

Gut wär' es, träfe allenthalben
Man einen Prüfstein an,

Dass schwarz das Antlitz dessen würde,
Der eine Lüg' ersann.

Den zartgepflegten Weichling führet
Zum Freunde nicht sein Schritt:

Der Zecher nur versteht zu lieben,
Der viel erfuhr und litt.

Du trankst den Gram der nied'ren Erde,[1]
O trinke lieber Wein!

Wie Schade, wenn das Herz des Weisen
Ein trübes sollte sein!

Malt so ein Bild der Flaum des Schenken
Hin auf des Wassers Fluth,

O dann bemalen viele Wangen
Mit Wasser sich und Blut.[2]

Bei'm Wirthe lässt Hafis den Teppich[3]
So wie das Mönchsgewand,

Reicht jener mondesgleiche Schenke
Ihm Wein mit eig'ner Hand.

٦٧

نفس بر آمد و کام از تو بر نمی آید
فغان که بخت من از خواب در نمی آید
صبا بچشم من انداخت خاکی از کویش
که آب زندکیم در نظر نمی آید
قد بلند ترا تا ببر نمی کیرم
درخت کام و مرادم ببر نمی آید
مقیم زلف تو شد دل که خوش سوادی دید
و زآن غریب بلاکش خبر نمی آید
مکر بروی دلآرای یار ما ور نی
بهیچ وجه دکر کار بر نمی آید
ز شست صدق کشادم هزار تیر دعا
ولی چه سود یکی کار کر نمی آید
کمینه شرط وفا ترک سر بود حافظ
برو اکر ز تو کار این قدر نمی آید

67.

Schon entfloh mein Geist, und nimmer
Gibst du noch was ich begehrt;

Weh', dass meines Glückes Schlummer
Ohne Unterbrechung währt!

In das Aug' ward mir vom Oste
Erde Seines Gau's geschnellt,

Wesshalb selbst das Lebenswasser
Keinen Blick von mir erhält.

Bis ich deinen Leib, den schlanken,
Nicht gedrückt an meine Brust,

Trägt das Bäumchen meiner Wünsche
Nimmermehr die Frucht der Lust.

Zum beständ'gen Aufenthalte
Wählt' mein Herz dein reiches[1] Haar:

Nachricht von dem armen Fremdling[2]
Fehlet aber ganz und gar.

Nur das Antlitz meines Freundes,
Das den Herzen Schmuck verleiht,

Doch durchaus kein and'res Mittel
Fördert die Zufriedenheit.

Von der Treue Bogen schnellte
Tausend Segenspfeile ich;

Doch, was frommt es mir? Nicht Einer
Freuet einer Wirkung sich.

Sich, Hafis, des Haupt's entäussern
Ist der Treue kleinste Pflicht:

Drum entferne dich von hinnen,
Bist du dies im Stande nicht.

٦٨

ز دل بر آمدم و کار بر نمی آید
ز خود بدر شدم و یار در نمی آید
درین خیال بسر شد زمان عمر و هنوز
بلای زلف درازش بسر نمی آید
بسم حکایت دل هست با نسیم سحر
ولی ببخت من امشب سحر نمی آید
همیشه آه سحرگاه من خطا نشدی
کنون چه شد که یکی کارگر نمی آید
فدای دوست نکردیم عمر و مال دریغ
که کار عشق ز ما این قدر نمی آید
ز بس که شد دل حافظ رمیده از همه کس
کنون ز حلقهٔ زلفش بدر نمی آید

68.

Um mein Herz bin ich gekommen,
Aber Nichts kömmt zum Gedeih'n;

Ausser mich bin ich gerathen,
Doch der Freund kömmt nicht herein!

So voll Täuschung kam mein Leben
An sein Ende schon; und doch

Nimmt das Unglück seines langen
Lockenhaar's kein Ende noch!

Hat mein Herz dem Morgenwinde
Doch so Vieles zu vertrau'n:

Doch zu meinem Unglück folget
Dieser Nacht kein Morgengrau'n.

Meine Morgenseufzer haben
Nimmer sonst ihr Ziel verfehlt;

Doch wie kömmt's, dass jetzt nicht Einer
Seine Wirkung mehr behält?

Meinem Freunde gab zum Opfer
Weder Leben ich noch Gut:

Weh', dass meine schwache Liebe
Selbst so Weniges nicht thut!

Weil Hafisens Herz nur Ekel
Vor den Menschen fühlt und Graus,

Kömmt aus Seinem Lockenringe
Es nun nimmermehr heraus.

٦٩

خوشا دلی که مدام از پی نظر نرود
بهر درش که نخوانند بیخبر نرود
طمع در آن لب شیرین نکردنم اولیست
ولی چه گونه مگس از پی شکر نرود
تو کز مکارم اخلاق عالم دگری
وفای عهد من از خاطرت مگر نرود
سواد دیدهٔ غمدیده ام باشک مشوی
که نقش خال تو ام هرگز از نظر نرود
سیاه نامه‌تر از خود کسی نمی بینم
چه گونه دود دلم چون قلم بسر نرود
دلا مباش چنین هرزه گرد و هر جائی
که هیچ کار ز پیشت بدین هنر نرود
جناح هدهدم از ره ببر که باز سفید
ز کبر در پی هر صید مختصر نرود
ز من چو باد صبا بوی خود دریغ مدار
چرا که بی سر زلف تو ام بسر نرود

69.

Wohl dem Herzen, das den Blicken
Nachzufolgen stets vermied

Und nicht jeder Pforte nahet,
Wenn man es nicht hin beschied!

Auf des Theuren süsse Lippe
Thät' ich besser wohl Verzicht:

Doch wie folgte eine Fliege
Ausgestreutem Zucker nicht?

Du, der nur den reinsten Sitten
Einer höh'ren Welt entspross!

Nein, von der gelobten Treue
Sagt sich dein Gemüth nicht los.

Wasche meines gramerfüllten
Auges Schwarz mit Thränen nicht,

Denn das Abbild deines Maales
Weicht mir nicht aus dem Gesicht.

Keinen Schwärzern als mich selber
Kann im Sündenbuch ich seh'n:

Muss mir nicht der Rauch des Herzens,
Wie dem Rohr, zu Kopfe geh'n?[1]

Schweife, Herz, nicht aller Orten
Ohne Zweck und Ziel umher;

Durch ein solches Treiben förderst
Dein Geschäft du nimmermehr.

Locke mit des Hudhud Krone
Mich vom rechten Pfade nicht

Denn mein stolzer, weisser Falke
Thut auf schlechte Jagd Verzicht.[2]

Halte mir, dem Ostwind ähnlich,
Deinen Wohlduft nicht zurück!

Ohne deines Haares Spitze
Kömmt zur Spitze nicht mein Glück.[3]

بپوش دامن عفوی بزلت من مست
که آب روی شریعت بدین قدر نرود
من کدا هوس سروقامتی دارم
که دست در کمرش جز بسیم و زر نرود
بیار باده و اول بدست حافظ ده
بشرط آنکه ز مجلس سخن بدر نرود

483

Decke mit der Nachsicht Saume
Mich, den schmählich trunk'nen Mann:

Denn die Ehre [1] des Gesetzes
Ficht so Weniges nicht an.

Ich, der Bettler, will ein Liebchen
Gleich Zipressen auf der Flur,

Und die Hand an dessen Gürtel
Greife Gold und Silber nur.[2]

Bringe Wein und gib Hafisen
Vor den Ander'n den Pocal!

Doch kein Wort — dies sei bedungen —
Überschreite diesen Saal

۷۰

کداخت جان که شود کار دل تمام و نشد
بسوختیم درین آرزوی خام و نشد
فغان که در طلب کنج نامهٔ مقصود
شدم خراب جهان از غمش تمام و نشد
دریغ و درد که در جست و جوی نقد حضور
بسی شدم بکدائي بر کرام و نشد
بلابه کفت شبی میر مجلس تو شوم
شدم برغبت خویشش کمین غلام و نشد
پیام داد که خواهم نشست با رندان
بشد برندی و دردی کشیم نام و نشد
رواست در بر آکر میطپد کبوتر دل
که دید در ره خود پیچ و تاب دام و نشد
در آن هوس که بمستی ببوسم آن لب لعل
چه خون که در دلم افتاد همچو جام و نشد
بکوی عشق منه بی دلیل راه قدم
که من بخویش نمودم صد اهتمام و نشد
هزار حیله بر انکیخت حافظ از سر فکر
بدآن هوس که شود آن حریف رام و نشد

70.

Den Zweck des Herzens zu erreichen,
Zerschmolz umsonst die Seele mir,

Und ohne gar zu werden, brannt' ich
Umsonst in dieser rohen Gier.

Weh'! Um den Schatzbrief meiner Wünsche
Mir aufzusuchen, ging ich hin:

Der Gram um ihn hat mich verwüstet;
Umsonst, denn nimmer fand ich ihn!

O Schmerz und Jammer! Mir zu suchen
Der Ruhe Barschaft zog ich aus

Und kam gar häufig um zu betteln
Umsonst in mancher Reichen Haus.

Nachts sprach Er scherzend einst: „Ich trete
„In deinen Kreis als Herrscher ein.“

Gern dient' ich Ihm als nied'rer Sclave:
Umsonst, es sollte nimmer sein!

Er liess mir sagen: „Bei den Zechern
„Weil' ich in Zukunft immerfort.“

Beim Zechen schwand mein guter Name:
Umsonst, denn Er erschien nicht dort.

Es wälzt mit Recht des Herzens Taube
Auf ihrer Brust sich hin und her:

Sie sah das wirre Netz[1] am Wege:
Umsonst, es fing sie nimmermehr!

Im Rausch wollt' einen Kuss ich drücken
Auf jene Lippe von Rubin;

Blut füllte da mein Herz gleich Bechern:
Umsonst, ich raubte nimmer ihn!

Betritt ja nie den Gau der Liebe,
Fehlt dir ein Führer auf der Bahn:

Ich gab allein mir hundert Mühen;
Umsonst, ich kam am Ziel nicht an!

Hafis hat tausend schlaue Ränke
In seinem Sinne ausgedacht,

Um jenen Zechfreund kirr zu machen;
Umsonst, er ward nicht kirr gemacht!

٧١

مرا مهر سیه چشمان ز سر بیرون نخواهد شد
قضای آسمانی است و دیکر کون نخواهد شد
رقیب آزارها فرمود و جای آشتی نکذاشت
مکر آه سحر خیزان سوی کردون نخواهد شد
مرا روز ازل کاری بجز رندی نفرمودند
هر آن قسمت که اینجا رفت از آن افزون نخواهد شد
شراب لعل و جای امن و یار مهربان ساقی
دلا کی به شود کارت اکر اکنون نخواهد شد
خدارا محتسب مارا بفریاد دف و نی بخش
که ساز شرع ازین افسانه بی قانون نخواهد شد
مجال من همین باشد که پنهان عشق او ورزم
کنار بوس و آغوشش چه کویم چون نخواهد شد
مشوی ای دیده نقش غم ز لوح سینهٔ حافظ
که زخم تیغ دلدارست و رنک خون نخواهد شد

71. (185)

Liebeslust an schwarzen Augen
Weicht mir nimmer aus dem Sinn:

So beschloss es ja der Himmel:
Anders wird's nicht künftighin.

Qual nur schafft der Nebenbuhler
Und Versöhnung schliesst er aus;

Aber steigt der Morgenseufzer
Etwa nicht zum Himmelshaus?

Schon vom Anfang aller Tage
Weihte man dem Trunke mich:

Alles, was man da beschlossen
Ganz genau erfüllt es sich.

Rother Wein, ein sich'res Plätzchen,
Und ein Schenke, der dich liebt:

Herz, was willst du Bess'res haben,
Da es doch nichts Bess'res gibt?

Vogt! Der Flöte und der Pauke
Schenke, Gott zu Liebe, mich: [1]

Das Gesetz wird nicht gesetzlos,
Wenn mich ihr Geschwätz beschlich. [2]

Heimlich nur kann ich Ihn lieben:
Von Umarmung und von Kuss

Thu' ich besser nicht zu sprechen:
Niemals wird mir der Genuss.

Auge, wasch' die Brust Hafisens
Von des Grames Bild nicht rein:

Schlug des Holden Schwert die Wunde,
Wird der Fleck untilgbar sein.

۷۲

در ازل پرتو حسنت ز تجلی دم زد
عشق پیدا شد و آتش بهمه عالم زد
جلوهٔ کرد رخت دید ملک عشق نداشت
عین آتش شد ازین غیرت و بر آدم زد
عقل میخواست کز آن شعله چراغ افروزد
برق غیرت بدرخشید و جهان برهم زد
مدعی خواست که آید بتماشاگه راز
دست غیب آمد و در سینهٔ نامحرم زد
دیگران قرعهٔ قسمت همه بر عیش زدند
دل غمدیدهٔ ما بود که هم بر غم زد
جان علوی هوس چاه زنخدان تو داشت
دست در حلقهٔ آن زلف خم اندر خم زد
حافظ آن روز طربنامهٔ عشق تو نوشت
که قلم بر سر اسباب دل خرم زد

72. (186)

Als deiner Schönheit helle Strahlen
Den Urbeginn der Zeit erhellt,

Entstand die Liebe, die ihr Feuer
Geschleudert auf die ganze Welt.

Der Engel sah dein Antlitz glänzen,
Doch frei von Liebe liess es ihn.[1]

Da wurde sie zum Feuerquelle[2]
Und stürzte auf den Menschen hin;

Entzünden wollte seine Fackel
An jenem Funken[3] der Verstand:

Da nahte Eifersucht mit Blitzen
Und setzte eine Welt in Brand.

Der Widersacher wollte nahen
Dem Schauplatz der geheimen Lust;

Doch eine Hand stösst, ungesehen,
Zurück des Ungeweihten Brust.

Der Schicksalswürfel and'rer Menschen
Fällt immerdar nur auf Genuss;

Mein Herz nur ist's, das gramvertraute,
Dem stets auf Gram er fallen muss.

Nach deines Kinnes Brunnen sehnte
Die Seele sich aus höh'rem Land,

Und jener krausen Locken Ringe
Ergriff zur Rettung ihre Hand.

Es schloss Hafis an jenem Tage
Der Liebe Wonnebrief an dich,[4]

An dem mit seinem Schreiberohre
Er jede Herzenslust durchstrich.

۷۳

یاد باد انکه نهانت نظری با ما بود
رقم مهر تو در چهرهٔ ما پیدا بود
یاد باد انکه چو چشمت بعتابم میکشت
معجز عیسویت در لب شکرخا بود
یاد باد انکه صبوحی زده در مجلس انس
جز من و یار نبودیم و خدا با ما بود
یاد باد انکه مه من چو کله بر بستی
در رکابش مه نو پیک جهان‌پیما بود
یاد باد انکه خرابات‌نشین بودم و مست
وانکه در مسجدم امروز کمست آنجا بود
یاد باد انکه چو یاقوت قدح خنده زدی
در میان من و لعل تو حکایتها بود
یاد باد انکه رخت شمع طرب می افروخت
وین دل سوخته پروانهٔ ناپروا بود
یاد باد انکه در آن بزمگه خلق و ادب
انکه او خندهٔ مستانه زدی صهبا بود
یاد باد انکه باصلاح شما می شد راست
نظم هر گوهر ناسفته که حافظ را بود

73.

Erinn're dich, wie sich verstohlen
Dein holder Blick mir zugewandt,

Und klar auf meinem Angesichte
Der Schriftzug deiner Liebe stand;

Erinn're dich, wie mich dein Auge
Getödtet durch des Vorwurf's Macht,

Und deine Lippe, Zucker kauend,
Das Wunder ʿÎsa's dann vollbracht;

Erinn're dich des trauten Kreises,
Wo wir genossen Morgenwein:

Der Freund nur war und ich zugegen
Und mit uns war nur Gott allein;

Erinn're dich, wie um die Mütze
Mein Mond gebunden sich ein Band

Und wie — ein Bote, weltdurchmessend —
Der Neumond ihm am Bügel stand.

Erinn're dich, wie ich die Schenke,
Als Trunk'ner mir zum Sitz erwählt

Und wie ich endlich dort gefunden,
Was heute in Moscheen fehlt;

Erinn're dich, wie laut zu lachen
Der Onix des Pocales [1] schien,

Und wir Geschichten uns erzählten,
Ich und dein reizender Rubin;

Erinn're dich, wie deine Wange
Das Licht entflammte meiner Lust

Und ungescheut ich es umkreiste
Als Falter mit verbrannter Brust; [2]

Erinn're dich, wie beim Gelage,
Das sonst der Anstand überwacht,

Der Morgenwein es war gewesen,
Der wie ein Trunk'ner aufgelacht;

Erinn're dich, wie deine Sorge
Stets an den rechten Platz verwies

Die Schnüre ungebohrter Perlen,
Die Dichterschätze des Hafis.

٧٤

باشد ای دل که در میکده‌ها بکشایند
کره از کار فروبستهٔ ما بکشایند
اکر از بهر دل زاهد خودبین بستند
دل قوی دار که از بهر خدا بکشایند
بصفای دل رندان صبوحی‌زدکان
بس در بسته بمفتاح دعا بکشایند
نامهٔ تعزیت دختر رز بنویسید
تا حریفان همه خون از مژها بکشایند
کیسوی چنک ببرید بمرک می ناب
تا همه مغبچکان زلف دوتا بکشایند
در میخانه ببستند خدایا مپسند
که در خانهٔ تزویر و ریا بکشایند
حافظ این خرقه که داری تو ببینی فردا
که چه زنار ز زیرش بدغا بکشایند

74.

Es thun vielleicht, o Herz, sich wieder
Die Thüren aller Schenken auf;

Dann dürfte sich der Knoten lösen
Von meinem wirren Lebenslauf;

Schloss man dem Frömmler sie zu Liebe,
Der sich nur sieht im eitlen Wahn,

So fasse Muth! In Bälde werden
Sie Gott zu Liebe aufgethan.

Zur Herzensfreude jedes Zechers,
Der schon des Morgens Wein geniesst,

Gibt's viele Thüren, die der Schlüssel
Des eifrigen Gebet's erschliesst.

Der Rebe Tochter ist verblichen;[1]
Setzt nun ein Beileidsschreiben auf,

Und Jeder, der da zechet, lasse
Dem Wimpernblute freien Lauf!

Beraubt die Harfe ihres Haares![2]
Starb doch der Wein, so rein und klar;

Drum löse auch ein jeder Schenke
Das zweigetheilte Lockenhaar!

Der Schenke Thür ward nun geschlossen;
O Gott, lass nimmer es gescheh'n,

Dass eines Hauses Thür sich öffne,
Wo Trug und Falschheit nur besteh'n!

Hafis, du wirst es morgen schauen,
Wie unter deinem Mönchsgewand

Man deinen dort verborgenen Gürtel
Dir lösen wird mit rauher Hand.[3]

۷۵

خوشست خلوت اگر یار یار من باشد
نه من بسوزم و او شمع انجمن باشد
من آن نگین سلیمان بهیچ نستانم
که گاه گاه برو دست آهرمن باشد
روا مدار خدایا که در حریم وصال
رقیب محرم و حرمان نصیب من باشد
همای گو مفکن سایهٔ شرف هرگز
برآن دیار که طوطی کم از زغن باشد
هوای کوی تو از سر نمیرود ما را
غریب را دل سرگشته با وطن باشد
بیان شوق چه حاجت که شرح آتش دل
توان شناخت ز سوزی که در سخن باشد
بسان سوسن اگر ده زبان شود حافظ
چو غنچه پیش تو اش مهر بر دهن باشد

75.

Einsamkeit dünkt mir gar herrlich,
Wenn der Freund ganz als mein Freund,

Und nicht etwa, wenn ich brenne,
Als des Saales Licht erscheint.[1]

Salomon's erhabenes Siegel
Nehm' um keinen Preis ich an;

Rührt daran ja doch zuweilen
Auch die Hand des Āhrīmān.[2]

Lass, o Gott, den Nebenbuhler
In der Liebe heil'gem Schooss

Nicht zum Eingeweihten werden,
Und Entbehrung sein mein Loos!

Seinen edlen Schatten werfe
Nie der Huma auf ein Land,

Das dem Raben höh're Geltung
Als dem Psittich zugestand.

Nein, die Lust nach deinem Gaue
Weicht mir nimmer aus dem Sinn;

Zieht den Fremdling nach der Heimath
Das beklomm'ne Herz doch hin.

Braucht die Sehnsucht Commentare?
Ist man doch des Herzens Brand

Aus dem Feuer eines Wortes
Zu erklären leicht im Stand.

Selbst im Fall Hafis besässe,
Lilien gleich, der Zungen zehn,

Bleibt er doch vor dir, wie Knospen,
— Auf dem Mund ein Siegel — steh'n.

٧٦

من و انکار شراب این چه حکایت باشد
غالبا این قدرم عقل و کفایت باشد
من که شبها ره تقوی زده ام با دف و چنگ
ناگهان سر بره آرم چه حکایت باشد
تا بغایت ره میخانه نمی دانستیم
ور نه مستوریٔ ما تا بچه غایت باشد
زاهد از راه برندی نبرد معذورست
عشق کاریست که موقوف هدایت باشد
بندهٔ پیر مغانم که ز جهلم برهاند
پیر ما هر چه کند عین ولایت باشد
زاهد و عجب و نماز و من و مستی و نیاز
تا ترا خود ز میان با که عنایت باشد
دوش ازین فکر نخفتم که حکیمی میگفت
حافظا از مست بود جای شکایت باشد

76. (196)

Den Wein verleugnen sollte ich?
Was man für Mährchen doch erfand!

Ich hätte also, wie es scheint,
Nur so viel Einsicht und Verstand?

Ich, der ich Nachts, bei Sang und Klang,
Von Gottesfurcht mich abgewandt,

Ich zeigte mich nun öffentlich?
Was man für Mährchen doch erfand!

Die Bahn, die zu der Schenke führt,
Kannt' ich bis an ihr Ende nicht:

Zu welchem Ende führt es wohl,
Mach' ich die Tugend mir zur Pflicht?

Entschuldigt mag der Frömmler sein,
Der nicht des Zechens Bahn betrat:

Ist ja die Liebe doch ein Werk,
Das Gottes Leitung nöthig hat.

Dem greisen Wirthe dien' ich gern,
Der mich von Thorheit hat befreit;

Und was mein Greis nur immer thut,
Ist echte, laut're Heiligkeit.

Der Frömmler betet und ist stolz,
Berauscht und demuthsvoll bin ich:

Für welchen von uns Beiden nun
Entscheidet deine Gnade sich?

Mir raubte gestern Nachts den Schlaf
Dies Wort aus eines Weisen Mund:

„Gesetzt, **Hafis** berauschte sich,
„So klagte man nicht ohne Grund!“

۷۷

ترسم که اشک در غم ما پرده در شود
وین راز سر بمهر بعالم سمر شود
کویند سنگ لعل شود در مقام صبر
آری شود و لیک بخون جکر شود
در تنکنای حیرتم از نخوت رقیب
یا رب مباد آنکه کدا معتبر شود
این سرکشی که در سر سرو بلند تست
کی با تو دست کوته ما در کمر شود
از هر کرانه تیر دعا کرده ام روان
باشد کز آن میانه یکی کارکر شود
این قصر سلطنت که تو اش ماه منظری
سرها بر آستانهٔ او خاک در شود
از کیمیای مهر تو زر کشت روی من
آری بیمن لطف شما خاک زر شود
بس نکته غیر حسن بباید که تا کسی
مقبول طبع مردم صاحب نظر شود

77.

Die Thräne — fürchte ich — zerreisst
Den Schleier, der den Gram mir deckt;

Dann läuft, wie Mährchen, durch die Welt
Das, was so sorgsam ich versteckt.

Die Leute sagen: „Durch Geduld
„Wird zum Rubin der Kieselstein.“

Wohl wird er es, allein er wird's
Durch Blut des Herzens nur allein. [1]

Des Nebenbuhlers Dünkel treibt
In des Erstaunens Enge mich!

O Gott, zu Würde und zu Rang
Erhebe nie der Bettler sich!

Es wohnet, o Zipresse, dir
Im Haupte ein gar stolzer Wahn:

Reicht meine gar so kurze Hand
Zu deinem Gürtel je hinan?

Aus jeder Ecke sandte ich
Der Bitten Pfeile ab; — vielleicht,

Dass unter ihnen Einer doch
Das vorgesetzte Ziel erreicht.

Dies Herrscherschloss, worinnen du
Dem Auge als ein Mond erscheinst,

Erblickt' als seiner Schwelle Staub
Gar manche edle Häupter einst.

Durch deiner Liebe Alchimie
Ward meine Wange laut'res Gold; [2]

Ja wohl, zu Golde wird der Staub,
Bist du nur gnädig ihm und hold.

Gar manches Sinnige thut Noth
— Nicht etwa die schöne Form allein —

Um dem Gemüthe eines Manns,
Der Einsicht hat, [3] genehm zu sein.

خواهم شدن بمیکده کریان و دادخواه
کز دست غم خلاص من آنجا مکر شود
ای جان حدیث ما بر دلدار باز کوی
لیکن چنان مکو که صبارا خبر شود
روزی اکر غمی رسدت تنکدل مباش
رو شکر کن مباد که از بد بتر شود
ای دل صبور باش و مخور غم که عاقبت
این شام صبح کردد و این شب سحر شود
حافظا چو نافهٔ سر زلفش بدست تست
دم در کش ار نه باد صبارا خبر شود
حافظ سر از لحد بدر آرد بپای بوس
کر خاک او بپای شما پی سپر شود

501

Hin in die Schenke will ich geh'n
Und flehen um Gerechtigkeit:

Denn aus des Grames rauher Hand
Werd' ich vielleicht nur dort befreit.

O Seele! Was mir widerfuhr,
Dem Holden sage es dein Mund;

Doch sag' er's auf so feine Art,
Dass es dem Ost nicht werde kund.

Sei, wenn ein Leid dich einmal trifft,
Nicht so beklomm'nen Herzens doch!

Geh' hin und danke Gott vielmehr:
Sonst wird das Schlimme schlimmer noch.

O Herz, ergib dich in Geduld
Und fasse dich; denn endlich bricht

Der Morgen dieses Abends an,
Und diese Nacht wird Tageslicht.

Die Spitze Seines Moschushaars
Ruht nun in deiner Hand, Hafis:

Drum ziehe deinen Athem ein,
Denn sonst erfährt's der Ost gewiss.

Zum Kuss des Fusses hebt Hafis
Sein Haupt einst aus des Grabes Nacht,

Wenn du die Erde, die ihn deckt,
Zum Schild für deinen Fuss gemacht.[1]

۷۸

روز هجران و شب فرقت یار آخر شد
زدم این فال و کذشت اختر و کار آخر شد
آن همه ناز و تنعم که خزان میفرمود
عاقبت در قدم باد بهار آخر شد
صبح امید که شد معتکف پردهٔ عیب
کو برون آی که کار شب تار آخر شد
شکر ایزد که باقبال کله‌کوشهٔ کل
نخوت باد دی و شوکت خار آخر شد
آن پریشانیٔ شبهای دراز و غم دل
همه در سایهٔ کیسوی نکار آخر شد
کرچه آشفتکیٔ کار من از زلف ویست
حل این عقده هم از روی نکار آخر شد
بعد ازین بر در میخانه روم با دف و چنک
قصهٔ غصه که در دولت یار آخر شد
باورم نیست ز بدعهدیٔ ایام هنوز
قصهٔ هجر که در وصلت یار آخر شد

78.

Zu Ende ging der Tag des Scheidens
Und meines Freundes Trennungsnacht;

Ich frug das Loos, der Stern zog weiter, [1]
Und Alles ward zu End' gebracht;

Und all' der holde Trotz des Herbstes
Und der Genuss, den er gewährt,

Sie gingen doch zuletzt zu Ende,
Sobald der Lenz zurückgekehrt.

Der Hoffnungsmorgen, der im Schleier
Der Zukunft still verborgen weilt,

Er trete vor, weil nun an's Ende
Das Werk der finstern Nacht schon eilt.

Gottlob, dass, weil mit schiefer Mütze
Sich abermal die Rose zeigt, [2]

So Hochmuth des Decemberwindes,
Als Dornenstolz ihr End' erreicht:

Dass jenes Wirrsal langer Nächte,
So wie des Herzens bitt'rer Gram,

In des Geliebten Lockenschatten
Ein langersehntes Ende nahm.

Zwar haben seine Lockenhaare
Verwirrung in mein Thun gebracht:

Doch hat der Lösung dieses Knotens
Sein Angesicht ein End' gemacht.

Ich will mit Pauken und mit Harfen
In Zukunft in die Schenke geh'n!

Wer hat, wie ich, zur Zeit des Freundes
Das Ende seines Leid's geseh'n?

Der Zeit, die nie ihr Wort gehalten,
Ganz trau' ich ihr noch immer nicht,

Wenn sie im Arme meines Freundes
Der Trennung Ende mir verspricht.

ساقیا لطف نمودی قدحت بر می باد
که بتدبیر تو تشویش خمار آخر شد
در شمار ارچه نیاورد کسی حافظرا
شکر کآن محنت بی حد و شمار آخر شد

505

O Schenke! Freundlich warst du immer:
Mit Wein gefüllt sei dein Pocal.

Weil nur durch deine kluge Sorge
Ein Ende fand des Rausches Qual.

Zwar hält kein Sterblicher Hafisen
Für Einen, der da etwas zählt:

Doch hat, Gottlob, sein End' gefunden
Ein Leid, dem Zahl und Grenze fehlt.

۷۹

کرچه بر واعظ شهر این سخن آسان نشود
تا ریا ورزد و سالوس مسلمان نشود
رندی آموز و کرم کن که نه چندان هنریست
حیوانی که ننوشد می انسان نشود
اسم اعظم بکند کار خود ای دل خوش باش
که بتلبیس و حیل دیو سلیمان نشود
کوهر پاک بباید که شود قابل فیض
ور نه هر سنک و کلی لؤلؤ و مرجان نشود
عشق می ورزم و امید که این فن شریف
چون هنرهای دکر موجب حرمان نشود
دوش میکفت که فردا بدهم کام دلت
سببی ساز خدایا که پشیمان نشود
حسن خلقی ز خدا میطلبم خوی ترا
تا دکر خاطر ما از تو پریشان نشود
ذره را تا نبود همت عالی حافظ
طالب چشمهٔ خورشید درخشان نشود

79.

Kömmt's gleich dem Prediger der Stadt
Nicht leicht zu sagen an:

So lang er Trug und Falschheit übt,
Wird er kein Musulman.

O lerne Zechen und sei mild!
Pocht's auf Verdienst, so irrt

Ein Thier, das niemals Wein geniesst
Und desshalb Mensch nie wird.

Der Name Gottes wirkt von selbst;
O Herz, ermanne dich!

Kein Diw macht durch Betrug und List
Zum Salomone sich.

Empfänglich für den Segen kann
Ein reiner Stoff nur sein:

Zur Perle und Koralle wird
Nicht jeder Thon und Stein.

Stets liebe ich und hoffe drum,
Dass diese edle Kunst,

Nicht wie die ander'n Künste thun,
Nur bringe leeren Dunst.

„Ich gebe“ — sprach Er gestern noch —
„Dir morgen, was dich freut.“

Drum lege dich in's Mittel, Gott!
Weil Er es sonst bereut.

Um Sanftmuth des Charakters nur
Fleh' ich zu Gott für dich,

Auf dass nicht wieder mein Gemüth
Durch dich zerstreue sich.

Hafis, so lang' es dem Atom
An hohem Muth gebricht,

Begehrt es nach dem lichten Quell
Der Strahlensonne nicht.

۸۰

کفتم غم تو دارم کفتا غمت سر آید
کفتم که ماه من شو کفتا اکر بر آید
کفتم رخ تو ماهست کفتا ولی دو هفته
کفتم بمن ناید کفتا اکر بر آید
کفتم ز مهربانان رسم وفا بیاموز
کفتا ز ماه رویان این کار کمتر آید
کفتم که بر خیالت راه نظر ببندم
کفتا که شبروانست از راه دیکر آید
کفتم که بوی زلفت کمراه عالم کرد
کفتا اکر بدانی هم اوت رهبر آید
کفتم خوشا هوایی کز باغ عشق خیزد
کفتا خنک نسیمی کز کوی دلبر آید
کفتم که نوش لعلت مارا بآرزو کشت
کفتا تو بندکی کن کو بنده پرور آید
کفتم دل رحیمت کی عزم صلح دارد
کفتا بکس مکو این تا وقت آن در آید
کفتم زمان عشرت دیدی که چون سر آمد
کفتا خموش حافظ کین غصه هم سر آید

80.

Ich sprach: „Ich leide nur um dich.“
Er sprach: „Ein Ende nimmt dein Leid.“

Ich sprach: „O werde du mein Mond!“
Er sprach: „Es fügt's vielleicht die Zeit.“

Ich sprach: „Ein Mond ist dein Gesicht.“
Er sprach: „Von zweier Wochen Lauf.“

Ich sprach: „Erscheint er jemals mir?“
Er sprach: „Im Fall, er ginge auf.“[1]

Ich sprach: „Von dem, der wahrhaft liebt.
„Nimm in der Treue Unterricht.“

Er sprach: „Zu Stand kömmt so ein Werk
„Wohl nimmer durch ein Mondsgesicht.“

Ich sprach: „Zu deinem Wahngebild
„Verschloss dem Blicke ich die Bahn.“

Er sprach: „Es wandelt bei der Nacht
„Und kömmt auf and'rem Wege an.“

Ich sprach: „Es trieb dein Lockenduft
„Mich irrend durch die ganze Welt.“

Er sprach: „Doch wisse, er nur sei's,
„Der dir zum Führer ist bestellt.“

Ich sprach: „O wonnevolle Luft,[2]
„Die aus der Flur der Liebe strömt!“

Er sprach: „O sel'ger Abendwind,
„Der aus dem Dorf des Holden kömmt!“

Ich sprach: „Mich tödtete die Lust
„Nach deines süssen Mund's Rubin.“

Er sprach: „Sei du ein treuer Knecht,
„Und für den Knecht lass sorgen Ihn.“

Ich sprach: „Wann schliesst dein mildes Herz
„Erbarmungsvoll des Friedens Bund?“

Er sprach: „Bis Zeit dazu erscheint,
„Thu' ja es keinem Menschen kund.“

Ich sprach: „Du sah'st es, wie so schnell
„Der Wonne Zeit ein Ende nahm.“

Er sprach: „So schweige doch, Hafis!
„Es endet ja auch dieser Gram.“

۸۱

هر کرا با خط سبزت سر سودا باشد
پای ازین دایره بیرون ننهد تا باشد
من چو از خاک لحد لاله صفت بر خیزم
داغ سودای تو ام سر سویدا باشد
تا کی ای کوهر یکدانه روا می داری
کز غمت دیدهٔ مردم همه دریا باشد
تو خود ای کوهر یکدانه کجایی آخر
کز خیال تو مرا دیده چو دریا باشد
ظل ممدود خم زلف تو ام بر سر باد
کاندر آن سایه قرار دل شیدا باشد
از بن هر مژه ام آب روانست بیا
اکرت میل لب جوی و تماشا باشد
چون دل من دمی از پرده برون ای و در آی
که دکر باره ملاقات نه پیدا باشد
چشمت از ناز بحافظ نکند میل آری
سرکرانی صفت نرکس رعنا باشد

81. (195)

Wer nach deinem grünen Flaume
Sehnsucht[1] fühlte, glühend heiss,

Setzt den Fuss, so lang' er atmet,
Nicht heraus aus diesem Kreis.

Heb' ich aus des Grabes Erde,
Tulpen gleich, mich einst empor,

Stellt das Brandmaal meiner Sehnsucht
Mein geheimes Lustkorn vor.[2]

Bis wie lang' noch, selt'ne Perle,
Hältst du es für recht und gut,

Dass dein Gram aus jedem Auge
Locke eine Meeresfluth?

Doch wo magst du wohl verweilen,
Du o selt'ne Perle? sprich!

Durch dein Wahngebild verwandelt
In ein Meer mein Auge sich.

Deiner Locke langer Schatten
Fall' auf meinen Scheitel hin:

Denn das Herz, das liebestolle,
Findet Ruhe nur durch ihn.

Aus der Wurzel jeder Wimper
Fliesst mir Wasser; — o so komm',

Wenn dich die Betrachtung freuet,
Und du gern verweilst am Strom.

Tritt ein Weilchen aus der Hülle,
Wie mein Herz, und komm herein:

Denn, ob wir uns wieder treffen,
Möchte nicht so sicher sein.

Trotzig wendest du dein Auge
Von Hafisen, und, fürwahr,

Reizende Narzissen haben
Schwere Häupter immerdar.[3]

۸۲

چو آفتاب می از مشرق پیاله بر آید
ز باغ عارض ساقی هزار لاله بر آید
نسیم در سر گل بشکند کلالهٔ سنبل
چو از میان چمن بوی آن کلاله بر آید
ز گرد خوان نگون فلک طمع مکن ای دل
که بی ملالت و صد غصه یک نواله بر آید
شکایت شب هجران نه آن حکایت حالست
که شمهٔ ز بیانش بصد رساله بر آید
گرت چو نوح نبی صبر هست بر غم طوفان
بلا بگردد و کام هزار ساله بر آید
بسعی خود نتوان برد پی بگوهر مقصود
خیال بود که این کار بی حواله بر آید
نسیم لطف تو گر بگذرد بتربت حافظ
ز خاک کالبدش صد هزار ناله بر آید

82.

Steigt des Weines lichte Sonne
Aus des Bechers Ost empor,

Bringt die Wangenflur des Schenken
Tausend Tulpen schnell hervor;

Und der West auf Rosenhäuptern
Kräust der Hyacinthe Haar,

Wenn der Wohlduft jenes Haares
Auf die Flur gekommen war.

Von des Himmels nied'rem Tische
Hoffe nimmermehr, o Herz,

Einen Bissen zu erhaschen,
Ohne hundertfachen Schmerz.

Klagen über Trennungsnächte
Haben einen eig'nen Ton:

Hundert Bücher nicht enthielten
Nur den kleinsten Theil davon.

Trägst, wie Noë, du geduldig,
Einer Sündfluth Missgeschick,

Weicht das Unglück, und es kehret
Hundertjähr'ge Lust zurück.

Zu des Wunsches Perle findet
Eig'ne Mühe nie die Bahn,

Und zu hoffen, dies gelänge
Ohne Beistand, ist ein Wahn.

Weht der Ostwind deiner Gnade
An Hafisens Grab vorbei,

Tönt aus seines Körpers Staube
Hunderttausendmal Juchhei!

۸۳

سرو چمان من چرا میل چمن نمیکند
همدم گل نمیشود یاد سمن نمیکند
تا دل هرزه گرد من رفت بچین زلف او
ز آن سفر دراز خود عزم وطن نمیکند
دل بامید وصل تو همدم جان نمیشود
جان بهوای کوی تو خدمت تن نمیکند
پیش کمان ابرویش لابه همی کنم ولی
گوش کشیده است از آن گوش بمن نمیکند
دی گله ز طره اش کردم و از سر فسوس
گفت که این سیاه کج گوش بمن نمیکند
چون ز نسیم میشود زلف بنفشه پر شکن
وه که دلم چه یاد آن عهدشکن نمیکند
ساقی سیم ساق من گر همه درد میدهد
کیست که تن چو جام می جمله دهن نمیکند
گلفرسای شد صبا دامن پاکت از چه رو
خاک بنفشه زار را مشک ختن نمیکند

83.

Meine schaukelnde Zipresse,
Warum meidet sie das Grün,

Flieht den Umgang mit der Rose
Und vergisst auf den Jasmin?

Nach dem China[1] Seines Haares
Zog mein Herz, das irre, aus,

Und von jener langen Reise
Kehrt's nicht heim in's Vaterhaus.

Hoffend, dir sich zu vereinen,
Hält das Herz die Seele fern,

Die, nach deinem Gau sich sehnend,
Nimmer dient dem Leibe gern.

Vor dem Bogen Seiner Brauen
Weil' ich flehend stets; allein

Straff gespannt hat Er die Sehne
Und kein Ohr will Er mir leih'n.[2]

Gestern gab sein Haar zur Klage
Anlass mir; da scherzte Er:

„Dieser krumme Schwarze[3] horchet
„Deinem Worte nimmermehr.“

Bricht der West des Veilchens Haare
In gar viele Falten,[4] ach,

Muss mein Herz da nicht gedenken
Dessen, der die Treue brach?

Wenn mein Schenke, silberwadig,
Hefe nur statt Wein gebracht,

Gibt's da wen, der, gleich dem Glase,
Sich nicht ganz zum Munde macht?

Wohlgeruch entströmt dem Oste;
Weshalb macht dein reiner Saum

Nimmer zu choten'schem Moschus
Jedes Veilchenbeetes Raum?

با همه عطر دامنت آیدم از صبا عجب
کز گذر تو خاک را مشک ختن میکند
دست کش جفا مکن آب رخم که فیض ابر
بی مدد سرشک من در عدن نمیکند
کشتهٔ غمزهٔ تو شد حافظ ناشنیده پند
تیغ سزاست هر کرا درد سخن نمیکند

In Erstaunen muss mich's setzen,
Macht bei deines Saumes Duft

Zu khoten'schem Moschus nimmer
Deinen Staub die Morgenluft.[1]

Zieh' die Hand zurück und lade
Keine Schmach auf meinen Ruhm.[2]

Denn nur meine Thräne wandelt
Thon in Aden's[3] Perlen um.

Deine Wimper gab Hafisen,
Der auf Rath nicht hört, den Tod:

Durch das Schwert verdient zu sterben,
Wer nicht achtet auf's Gebot.

٨٤

دل ما بدور رویش ز چمن فراغ دارد
که چو سرو پای بندست و چو لاله داغ دارد
سر ما فرو نیاید بکمان ابروی کس
که درون گوشه گیران ز جهان فراغ دارد
ز بنفشه تابدارم که ز زلف او زند دم
تو سیاه کم بها بین که چه در دماغ دارد
شب ظلمت و بیابان بکجا توان رسیدن
مگر انکه شمع رویش برهم چراغ دارد
من و شمع صبحگاهی سزد ار بهم بگرییم
که بسوختیم و از ما بت ما فراغ دارد
بچمن خرام و بنگر بر تخت گل که لاله
بندیم شاه ماند که بکف آیاغ دارد
سزدم چو ابر بهمن که درین چمن بگریم
طرب آشیان بلبل بنگر که زاغ دارد
بفروغ چهره زلفت ره دل زند همه شب
چه دلاورست دزدی که بشب چراغ دارد
سر درس عشق دارد دل دردمند حافظ
که نه خاطر تماشا نه هوای باغ دارد

84.

Es entbehrt, wenn ich Ihn schaue,
Leicht mein Herz die Wiesenflur;

Gleich Zipressen liegt's in Banden,
Hat, gleich Tulpen, Maale nur.

Keines Menschen Brauenbogen
Neigt sich mein Zipressenbaum;

Denn der Welt entsagt, wer wohnet
In des Winkels engem Raum.

Dass das Veilchen Seiner Locke
Gleichen will, bringt mich in Gluth;

Was dem schwarzen, schnöden Dinge
Doch für Zeug im Hirne ruht!

Nichts als finst're Nacht und Wüsten; —
Komm' ich je am Ziele an,

Wenn die Fackel seiner Wange
Mir nicht leuchtet auf der Bahn?

Weinen muss die Morgenkerze,
Und mit ihr zugleich auch ich:

Denn um mich Verbrannten kümmert
Nimmermehr mein Götze sich.

Auf der Wiese wandelnd, blicke
Nach dem Thron der Rose hin:

Denn als Truchsess reicht die Tulpe
Den Pocal der Königin.

Weinen muss ich, gleich der Wolke
Des Bĕhmēn [1] auf dieser Flur:

Den Genuss des Sprossernestes
Hat ja, sieh, der Rabe nur.

Deine Locken überfallen
Nachts das Herz beim Wangenschein:

Wie so kühn sind diese Räuber,
Brechen Nachts bei Fackeln ein!

Das betrübte Herz Hafisens
Bangt nach Liebesunterricht,

Hat nicht Lust an schöner Aussicht
Und verlangt nach Gärten nicht.

۸۵

شراب و عیش نهان چیست کار بی بنیاد
زدیم بر صف رندان و هرچه بادا باد
کره ز دل بگشا و ز سپهر یاد مکن
که فکر هیچ مهندس چنین کره نکشاد
ز انقلاب زمانه عجب مدار که چرخ
ازین فسانه هزاران هزار دارد یاد
قدح بشرط ادب کیر ز آنکه ترکیبش
ز کاسهٔ سر جمشید و بهمنست و قباد
که آکهست که کاوس و کی کجا رفتند
که واقفست که چون رفت تخت جم بر باد
ز حسرت لب شیرین هنوز می بینم
که لاله میدمد از خون دیدهٔ فرهاد
بیا بیا که زمانی ز می خراب شویم
مکر رسیم بکنجی درین خراب آباد
مکر که لاله بدانست بی وفاییٔ دهر
که تا بزاد و بشد جام می ز کف ننهاد

85.

Heimlich Wein und Lust geniessen,
Was es sei? ein lock'res Thun;

In der Zecher Reihe trat ich:
Mag gescheh'n was immer nun!

Löse deines Herzens Knoten,
Sorglos um des Himmels Lauf;

Einen solchen Knoten löste
Noch kein Geometer auf.

Wenn die Zeit dem Wechsel fröhnet,
So erstaune drüber nicht,

Da das Rad[1] von Millionen
Ähnlicher Geschichten spricht.

Nur mit Ehrfurcht nimm die Becher
In die Hand, denn sie besteh'n

Aus den Schädeln von drei Fürsten:
Kĕĭkōbād, Dschĕmschīd, Bĕhmĕn.[2]

Wo Kjäwūs und Kjeï[3] nun weilen,
Wer gibt Kunde wohl davon?

Wer kann sagen, wie die Winde
Fortgeführt Dschĕmschīden's Thron?

Weil Fĕrhad einst für die Lippen
Der Schīrīn so heiss geglüht,

Seh' ich noch, wie eine Tulpe
Seines Auges Blut' entblüht.

Komm, o komm, dass auf Momente
Wüst ich werde durch den Wein,

Denn ein Schatz in dieser Wüste[4]
Wird vielleicht zum Lohne mein.

Wie das Schicksal treulos walte,
Hat die Tulpe wohl erkannt:

Hält sie doch durch's ganze Leben
Einen Becher in der Hand.

نمیدهند اجازت مرا بسیر سفر
نسیم خاک مصلا و آب رکناباد
رسید در غم عشقش بجانم آنچه رسید
که چشم زخم زمانه بجان او مرساد
قدح بگیر چو حافظ مگر بنالهٔ چنگ
که بسته اند بر ابریشم طرب دل شاد

Univ. Bi
München

Die Erlaubniss zu betreten.
Einer fernen Reise Pfad

Wehret mir Mossella's Erde
Und der Quell von Röknâbâd.[1]

Vielen Gram schuf meiner Seele
Seine Liebe; immerhin!

Des Geschickes böses Auge[2]
Treffe dennoch nimmer ihn!

Nimm, so wie Hafis, den Becher
Nur beim Harfenklang zur Hand.

Da man alle Herzensfreude
Nur an Seidenfäden band.[3]

۸٦

در ازل هر کو بفیض دولت ارزانی بود
تا ابد جام مرادش همدم جانی بود
من همان ساعت که از می خواستم شد توبه‌کار
گفتم این شاخ ار دهد باری پشیمانی بود
خود گرفتم کافکنم سجاده چون سوسن بدوش
همچو گل بر خرقة رنگ می مسلمانی بود
بی چراغ جام در خلوت نمی یارم نشست
زانگه کنج اهل دل باید که نورانی بود
خلوت مارا فروغ از نور شمع و باده باد
وقت گل مستوری، مستان ز نادانی بود
مجلس انس و بهار و بحث عشق اندر میان
نستدن جام می از جانان گرانجانی بود
همت عالی طلب جام مرصع گو مباش
رند را آب عنب یاقوت رمانی بود
نیکنامی خواهی ای دل با بدان صحبت مدار
بدپسندی جان من برهان نادانی بود

86. (200)

Wer des Glückes Huld verdiente
Schon von aller Ewigkeit,

Drückt den Becher seiner Wünsche
An das Herz für alle Zeit.

Eben als ich schwören wollte
Zu enthalten mich vom Wein,

Sprach ich: „Trägt dies Bäumchen Früchte,
„Werden's die der Reue sein."

Und gesetzt, dass mir ein Teppich,
Lilienweiss die Schulter deckt:

Trägt ein Musulman Gewänder,
Rosenroth mit Wein befleckt? [1]

Einsam sitzen ohne Leuchte
Eines Glases kann ich nicht:

Muss der Winkel eines Weisen
Immer hell doch sein und licht.

Hell vom Kerzenlicht und Weine
Strahle meine Einsamkeit!

Thöricht ist der Trunk'nen Tugend
In der schönen Rosenzeit.

Jetzt im Lenz, im trauten Kreise,
Wo man nur von Liebe spricht,

Wär' es Stumpfsinn, nähm' den Becher
Aus des Liebling's Hand man nicht.

Immer strebe nach dem Höchsten:
Schmückt kein Demant auch das Glas,

Ist der schönste der Rubine [2]
Zechern doch der Rebe Nass.

Willst du guten Ruf erwerben,
Herz, so flieh' der Bösen Kreis:

Lust am Bösen, theure Seele,
Ist für Thorheit ein Beweis.

گرچه بی سامان نماید کار ما سهلش مبین
کاندرین کشور گدایی رشک سلطانی بود
دی عزیزی گفت حافظ میخورد پنهان شراب
ای عزیز من نه عیب آن که پنهانی بود

Scheint mein Thun gleich unvernünftig,
Sieh's doch nicht verächtlich an:

Denn in diesem Land beneidet
Der Monarch den Bettelmann.

Gestern sprach ein Frommer: „Heimlich
„Trinkt Hafis beständig Wein.“

Was geheim ist, o mein Frommer,
Kann doch wohl nicht Sünde sein.

۸۷

اکر نه باده غم دل ز یاد ما ببرد
نهیب حادثه بنیاد ما ز جا ببرد
وکر نه عقل بمستی فرو کشد لنکر
چه کونه کشتی ازین ورطهٔ بلا ببرد
فغان که با همه کس غایبانه باخت فلک
کسی نبود که دستی ازین دغا ببرد
دل ضعیفم از آن میکشد بطرف چمن
که جان ز مرک به بیماریٔ صبا ببرد
کذار بر ظلماتست خضر راهی کو
مباد کآتش محرومی آب ما ببرد
طبیب عشق منم باده خور که این معجون
فراغت آرد و اندیشهٔ خطا ببرد
بسوخت حافظ و کس حال او بیار نکفت
مکر نسیم پیامی خدایرا ببرد

87.

Spülte mir den Herzenskummer
Aus dem Sinne nicht der Wein,

Furcht vor dem Geschicke risse
Mir den Bau des Lebens ein;

Würfe nicht beim Liebesrausche
Seinen Anker der Verstand,

Brächt' aus diesem Unglückswirbel
Nimmer er das Schiff an's Land.

Weh! Es treibt sein Spiel der Himmel
Insgeheim mit Jedermann;

Doch es gab bisher noch Keinen,
Der's dem Schlauen abgewann.

Desshalb will mein Herz, das schwache,
Auf der Wiese sich ergeb'n,

Dass sie mich vom Tode rette
Durch des Ostes sanftes Weh'n.[1]

Durch ein Dunkel führt die Strasse:
Weilet denn kein Chiser dort?

Denn das Feuer der Entbehrung
Führt mir sonst das Wasser[2] fort.

Arzt der Liebe bin ich. — Trinke
Wein, denn dies Electuar

Schaffet Ruhe und verscheuchet
Alle Sorgen immerdar.

Schon verbrennt Hafis, und Niemand
Hat es noch dem Freund gesagt:

Ob vielleicht um Gotteswillen
Es ein Hauch des Westes wagt?

۸۸

مرا برندی و عشق آن فضول عیب کند
که اعتراض بر اسرار اهل غیب کند
کمال سرّ محبت ببین نه نقص گناه
که هر که بی هنر افتد نظر بعیب کند
چنان بزد ره اسلام غمزهٔ ساقی
که اجتناب ز صهبا مگر صهیب کند
ز عطر حور بهشت آن زمان بر آید بوی
که خاکِ میکدهٔ ما عبیر جیب کند
کلید گنج سعادت قبول اهل دلست
مباد کس که درین نکته شکّ و ریب کند
شبان وادیٔ ایمن گهی رسد بمراد
که چند سال بجان خدمت شعیب کند
ز دیده خون بچکاند فسانهٔ حافظ
چو یاد وقت شباب و زمان شیب کند

88.

Ob des Zechens und der Liebe
Schmäht mich jener Stolze nur,

Der da leugnet das Geheimniss
Einer höheren Natur.

Sieh nur auf der Liebe Fülle,
Auf der Sünde Mängel nicht:

Denn auf Fehler sieht nur Jener,
Dem es an Verdienst gebricht.

So gewaltig auf den Islam
Stürmt des Schenken Wimper ein,

Dass sich nur der Wein, der rothe,
Noch enthält vom rothen Wein.

Süsser Duft, wie ihn die Huris
Nur verhauchen, füllt das Land,

Wenn mit meiner Schenke Staube
Er durchwürzet Sein Gewand.

Nur der Beifall weiser Männer
Öffnet uns des Glückes Schatz:

Ziehe Niemand je in Zweifel
Diesen sinnerfüllten Satz.

Jener Hirt aus Eimen's Thale
Kömmt zu der gewünschten Macht

Erst, wenn treu in Jethro's Dienste
Manches Jahr er zugebracht.[1]

Blut nur ist's, das aus dem Auge
Bei Hafisens Liede dringt,

Wenn er von der Zeit der Jugend
Und des Alters Tagen singt.

٨٩

طایر دولت اکر باز کذاری بکند
یار باز آید و با وصل قراری بکند
دیده‌را دستکه در و کهر کرچه نماند
بخورد خونی و تدبیر نثاری بکند
کس نیارد بر او دم زدن از قصهٔ ما
مکرش باد صبا کوش کذاری بکند
داده ام باز نظررا بتذروی پرواز
باز خواند مکرش نقش و شکاری بکند
دوش کفتم بکند لعل لبش چارهٔ من
هاتف غیب ندا داد که آری بکند
شهر خالیست ز عشاق بود کز طرفی
مردی از خویش برون آید و کاری بکند
کو کریمی که ز بزم طربش غمزدهٔ
جرعهٔ در کشد و دفع خماری بکند
یا وفا یا خبر وصل تو یا مرک رقیب
بازیٔ چرخ ازین یکدو سه کاری بکند
حافظا از در او کر نروی هم روزی
کذری بر سرت از کوشه کناری بکند

89.

Wenn an mir des Glückes Vogel
Abermals vorüber eilt,

Kömmt der Freund zurück, der liebend
Dann für immer bei mir weilt.

Perlen und Juwelen bieten
Kann mein Auge nimmer zwar,

Drum verschlingt es Blut und bringet
Dies als Huld'gungsgabe dar. [1]

Niemand wagt es Ihm zu sagen
Was ich alles schon erlitt,

Als der Ostwind, wenn er flüsternd
Ihm am Ohr vorüberglitt.

Einem flücht'gen Repphuhn sandt' ich
Einen Falken nach, den Blick,

Dass er's locke [2] und als Beute
Bringe von der Jagd zurück.

Gestern Abends fragt' ich: „Heilen
Seines Mund's Rubine mich?"

Und ein Ruf aus höh'ren Sphären
Sprach erwiedernd: „Sicherlich."

In der Stadt weilt kein Verliebter,
Hie und da nur sieht ein Mann,

Der da ausser sich gerathen,
Sich für liebenswürdig an.

Wo verweilt der Hochgesinnte,
Der bei seinem Freudenfest

Dem Betrübten durch ein Schlückchen
Seinen Rausch verdünsten lässt?

Treue — Tod des Nebenbuhlers —
Hoffnung dir vereint zu sein —

Schaffe mir das Spiel des Himmels
Eines nur von diesen Drei'n!

Weichst du nicht von Seiner Pforte,
O **Hafis**, erscheint ein Tag,

Wo aus irgend einem Winkel
Er vorbei dir kommen mag. [3]

۹۰

خوش آمد کل و ز آن خوشتر نباشد
که در دستت بجز ساغر نباشد
غنیمت دان و می خور در کلستان
که کل تا هفتهٔ دیکر نباشد
زمان خوشدلی دریاب دریاب
که دایم در صدف کوهر نباشد
عجب راهیست راه عشق کآنجا
کسی سر بر کند کش سر نباشد
بشوی اوراق اکر همدرس مایی
که علم عشق در دفتر نباشد
ز من بنیوش و دل در شاهدی بند
که حسنش بستهٔ زیور نباشد
بیا ای شیخ در خمخانهٔ ما
شرابی خور که در کوثر نباشد
ایا پر لعل کرده جام زرین
ببخشا بر کسی کش زر نباشد

90.

Schön ist die Rose; — aber
Nichts Schön'res kennt die Welt,

Als einen vollen Becher,
Wenn deine Hand ihn hält.

Die Zeit benützend, trinke
Du Wein im Rosenhain:

Wird doch in nächster Woche
Die Rose nicht mehr sein.

Geniesse, o geniesse
Was froh die Zeit dir beut:

Nicht immer liegen Perlen
In Muscheln, so wie heut.

Es ist der Pfad der Liebe
Ein wunderbarer Pfad,

Wo stolz das Haupt erhebet
Wer, ach, kein Haupt mehr hat.

Vertilge alle Blätter,[1]
Wenn du mein Schulfreund heisst.

Weil in der Kunst der Liebe
Kein Buch dich unterweist.

Vernimm was ich dir sage:
Ein Liebchen wähle dir,

Das nicht die eig'nen Reize
Geknüpft an Schmuck und Zier.

O komm in meinen Keller,
Und trinke, alter Mann,

Wein, wie ihn dir die Quelle
Kjĕwsĕr[2] nicht bieten kann.

Du, der du mit Rubinen
Gefüllt das gold'ne Glas,

Erbarme dich des Mannes,
Der niemals Gold besass!

شرابی بی خمارم بخش یا رب
که با او هیچ درد سر نباشد
بنامیزد چنی سیمین تنم هست
که در بتخانهٔ آزر نباشد
من ز جان بندهٔ سلطان اویسم
آکر چه یادش از چاکر نباشد
بتاج عالم آرایش که خورشید
چنین زیبندهٔ افسر نباشد
کسی کیرد خطا بر نظم حافظ
که هیچش لطف در کوهر نباشد

537

O Herr, gib mir vom Weine,
Der keinen Rausch erzeugt

Und der, gepaart mit Schmerzen,
Mir nicht zu Kopfe steigt!

Ich habe einen Götzen:
Sein Leib ist silberrein

Und in Asêr's [1] Pagode
Mag wohl kein Gleicher sein.

Aus ganzer Seele diene
Owêis, dem Sultan, [2] ich,

Obwohl des treuen Knechtes
Er nicht erinnert sich;

Ich schwör's bei seiner Krone,
Der weiten Erde Zier,

Das Diadem der Sonne
Weicht an Gefunkel ihr!

Hafisens Lied zu tadeln
Ist Jener nur geneigt,

In dessen eig'nem Wesen
Sich nichts von Anmuth zeigt.

۹۱

معاشران ز حریفان شبانه یاد آرید
حقوق بندگیٔ مخلصانه یاد آرید
بوقت سرخوشی از آه و نالهٔ عشاق
بصوت نغمهٔ چنگ و چغانه یاد آرید
چو در میان مراد آورید دست امید
ز عهد صحبت ما در میانه یاد آرید
چو عکس باده کند جلوه در رخ ساقی
ز عاشقان بسرود و ترانه یاد آرید
نمی خورید زمانی غم وفاداران
ز بی وفائیٔ دور زمانه یاد آرید
سمند دولت اگر چند سرکشست ولی
ز همرهان بسر تازیانه یاد آرید
بوجه مرحمت ای ساکنان صدر جلال
ز روی حافظ و آن آستانه یاد آرید

91. (25)

Ihr meine Genossen der Freude,
O denkt an die Zecher der Nacht,

O denkt an die Rechte des Dienstes,
So treu und so redlich vollbracht;

O denkt im Momente des Rausches
An armer Verliebter Gestöhn,

Bei'm lieblichen Klange der Harfe
Und fröhlicher Schellen' Getön;

Und wenn um die Lende des Wuchses
Ihr schlinget die hoffende Hand,

So denkt an die Zeiten, wo Freundschaft
Als Mittlerin zwischen uns stand;

Und strahlt auf die Wange der Schenken
Der Schimmer des Weines zurück,

So denket bei'm Sang und bei Liedern
An liebender Herzen Geschick;

Nein, kümmert Euch förder mit nichten
Um Jene, die treulich geliebt,

Und denkt dass der Kreislauf der Zeiten
Die Tugend der Treue nicht übt;

Und wenn sich der Zelter des Glückes
Gar wild und gar störrig erweist,

So denkt, nach der Peitsche begehrend,
An Jene, die mit Euch gereist![1]

Erbarmt Euch, Ihr, die auf des Ruhmes
Erhabenem Sitze Ihr thront,

Und denkt an Hafis und die Schwelle
Des Hauses vom Holden bewohnt!

۹۲

مژده ای دل که مسیحا نفسی می آید
که ز انفاس خوشش بوی کسی می آید
از غم هجر مکن ناله و فریاد که دوش
زده ام فالی و فریادرسی می آید
ز آتش وادی ایمن نه منم خرم و بس
موسی آنجا بامید قبسی می آید
هیچ کس نیست که در کوی تو اش کاری نیست
هر کس آنجا بطریق هوسی می آید
کس ندانست که منزلگه معشوق کجاست
این قدر هست که بانگ جرسی می آید
جرعهٔ ده که بمیخانهٔ ارباب کرم
هر حریفی ز پی ملتمسی می آید
دوست را گر سر پرسیدن بیمار غمست
گو بران خوش که هنوزش نفسی می آید
خبر بلبل این باغ بپرسید که من
نالهٔ میشنوم کز قفسی می آید
یار دارد سر صید دل حافظ یاران
شاهبازی بشکار مگسی می آید

92.

Ein belebender Messias [1]
Naht, o Herz, drum freue dich!

Denn sein süsser Hauch verkündet,
Jemand Theurer näh're sich.

Seufz' und klage nicht, wenn Trennung
Gram dir schafft: denn gestern Nacht

Sprach das Loos,[2] das ich befragte:
„Dir ein Retter wird gebracht."

Jener Brand in Eimen's Thale [3]
Bringt nicht mir allein Gewinn:

In der Hoffnung eines Funkens
Kam ja Moses selbst dahin.

Mit dem Gau, den du bewohnest,
Steht ein Jeder in Verkehr

Und es hat daselbst ein *Jeder*
Ein besonderes *Begehr*.

Wohl hat Niemand noch erfahren
Des Geliebten Aufenthalt;

Doch so viel ist unbezweifelt:
Dass dort eine Glocke schallt. [4]

Lass mich nur Ein *Schlückchen machen*:
Schenkt ein *edler* Mann den Wein,

O dann tritt ein *Jeder Zecher*
Nur mit einer *Bitte ein*.

Hat mein Freund im *Sinn zu fragen*,
Ob der Kranke *etwas* braucht,

O so sprich, er möge eilen,
Eh' *er noch ganz ausgehaucht.*

Wollt Euch freundlich doch erkunden
Nach dem *Sperrer dieser Thür*:

Denn ich höre aus dem Käfich
Einen Ton der Klage *nur*.

Sich Hafisens Herz erbeuten
Will der Freund; o *Freunde*, sagt,

Ob er nicht dem Falken *gleiche*,
Der nach einer Mücke jagt?

۹۳

رسید مژده که آمد بهار و سبزه دمید
وظیفه کر برسد مصرفش کلست و نبید
صفیر مرغ بر آمد بط شراب کجاست
فغان فتاد به بلبل نقاب کل که کشید
من این مرقع رنکین چو کل بخواهم سوخت
که پیر باده‌فروشش بجرعهٔ نخرید
ز روی ساقیٔ مهوش کلی بچین امروز
که کرد عارض بستان خط بنفشه دمید
بکوی عشق منه بی دلیل راه قدم
که کم شد آنکه درین ره برهبری نرسید
ز میوهای بهشتی چه ذوق در یابد
هر آنکه سیب زنخدان شاهدی نکزید
چنان کرشمهٔ ساقی دلم ز دست ببرد
که با کسی دکرم نیست برک کفت و شنید
عجایب ره عشق ای رفیق بسیارست
ز پیش آهوی این دشت شیر نر برمید

93.

Freut Euch, denn es kam der Frühling.
Und es grünet frisch der Rain:

Den erhalt'nen Lohn verwende
Man auf Rosen nun und Wein.

Frohe Lieder singt der Vogel;
Wo sind Krüge,[1] weingefüllt?

Kläglich tönt des Sprossers Stimme;
Wer die Rose wohl enthüllt?

Dieses Kleid gefärbt wie Rosen[2]
Will ich nun den Flammen weih'n:

Denn der alte Weinwirth handelt
Selbst um Hefe nicht es ein.

Vom Gesicht des Schenken pflücke
Eine Rose ungesäumt.

Da rings um des Gartens Wange
Schon der Flaum des Veilchens keimt.

Tritt den Weg in's Dorf der Liebe
Nimmer ohne Führer an:

Weil, wer unbegleitet wandelt,
Sich verirrt auf dieser Bahn.

Hat Geschmack wohl abgewonnen
Früchten aus dem Paradies,

Wer nur Einmal in den Apfel
Eines schönen Kinnes biss?

Kos't der Schenke gar so freundlich,
Reisst's das Herz mir aus der Hand;

And're bin ich dann zu sprechen
Und zu hören nicht im Stand.

Viele Wunder, o Gefährte,
Schaut man auf der Liebe Bahn:

Vor dem Rehe dieses Feldes
Wandelt Furcht den Löwen an.

مکن ز غصه شکایت که در طریق طلب
براحتی نرسید آنکه زحمتی نکشید
خدایرا مددی ای دلیل راه حرم
که نیست بادیهٔ عشق را کرانه پدید
شراب نوش کن و جام زر بحافظ بخش
که پادشه ز کرم جرم صوفیان بخشید
گلی نچید ز بستان حسن او حافظ
مگر نسیم مروت درین چمن نوزید
بهار میگذرد دادگسترا دریاب
که رفت موسم و حافظ هنوز می نچشید

545

Klage nicht, wenn du auch leidest:
Wer der Wünsche Weg betritt,

Kam ja nimmer noch zur Ruhe,
Wenn er nicht erst Qualen litt.

Führer auf dem heil'gen Pfade,
Rette, Gott zu Liebe, mich!

Denn es zeigt ja keine Grenze
In der Liebe Wüste sich.

Trinke Wein; jedoch Hafisen
Schenke den Pocal von Gold!

Schenkt dem Ssofi doch die Strafe
Auch der Kaiser mild und hold.

Da Hafis nicht eine Rose
Seines Schönheitsbeet's gepflückt,

Scheint es, dass der West der Güte
Diese Wiese nicht beglückt.

Schon vergeh'n des Frühlings Tage;
O gerechter Mann, erschein'!

Denn die Jahrszeit schwand, und nimmer
Kostete Hafis noch Wein.[1]

۹۴

گر می‌فروش حاجت رندان روا کند
ایزد گنه ببخشد و دفع بلا کند
ساقی بجام عدل بده باده تا گدا
غیرت نیاورد که جهان پر بلا کند
مطرب بساز عود که کس بی اجل نمرد
و آنکو نه این ترانه سراید خطا کند
گر رنج پیشت آید و گر راحت ای حکیم
نسبت مکن بغیر که اینها خدا کند
در کارخانهٔ که ره عقل و فضل نیست
وهم ضعیف رای فضولی چرا کند
حقا کزین غمان برسد مژدهٔ امان
گر سالکی بعهد امانت وفا کند
مارا که درد عشق و بلای خمار هست
یا لعل دوست یا می صافی دوا کند
جان رفت در سر می و حافظ بعشق سوخت
عیسی دمی کجاست که احیای ما کند

94.

Hilft uns erst der Weinverkäufer
Zechern freundlich aus der Noth,

So verzeiht ihm Gott die Sünden
Und beseitigt was ihm droht.

Schenke, gib mir Wein im Glase,
Der gerechtes Maass enthält:

Denn die Eifersucht des Bettlers
Füllt mit Unglück sonst die Welt.

Sänger, singe zu der Laute:
„Vorbestimmt ist jeder Tod.“

Und wer dieses Lied nicht singet,
Der versündigt sich an Gott.

Treten Leiden dir entgegen
Oder Freuden, weiser Mann,

So bezieh' dies nicht auf And're:
Denn nur Gott hat es gethan.

Weshalb übt in einer Werkstatt,
Wo nichts weise ist und gut,[*]

Die Verblendung schwacher Menschen
Nichts als Stolz und Übermuth?

Traun, der Rettung frohe Kunde
Geht aus diesem Gram hervor,

Wenn nur erst der Erdenwaller
Treulich hält was er beschwur.

Mich, der Liebesschmerz empfindet
Und zugleich des Rausches Pein,

Heilt nur der Rubin des Freundes,
Oder nur der reine Wein.

Lust nach Wein entseelt Hafisen,
Der verbrannt ist weil er liebt:

Wo doch weilt ein and'rer Jesus,
Der mir neues Leben gibt?

۹۵

نقدهارا بود آیا که عیاری کیرند
تا همه صومعه داران پی کاری کیرند
مصلحت دید من آنست که یاران همه کار
بکذارند و خم طرهٔ یاری کیرند
خوش کرفتند حریفان سر زلف ساقی
کر فلکشان بکذارد که قراری کیرند
زاغ چون شرم ندارد که نهد پا بر کل
بلبلانرا سزد ار دامن خاری کیرند
قوت بازوی پرهیز بخوبان مفروش
که درین خیل حصاری بسواری کیرند
یا رب این بچهٔ ترکان چه دلیرند بخون
که به تیر مژه هر لحظه شکاری کیرند
رقص بر شعر خوش و نالهٔ نی خوش باشد
خاصه رقصی که درو دست نکاری کیرند
حافظا ابنای زمانرا غم مسکینان نیست
زین میان کر بتوان به که کناری کیرند

95.

Will man wirklich bare Münze
Einer Probe unterzieh'n [1]

Und auf alle Klausner fahnden,
Deren Thun verdächtig schien?

Meine Meinung ist, die Freunde
Unterliessen ganz und gar

Etwas And'res zu ergreifen,
Als des Freundes Ringelhaar.

Weislich halten sich die Zecher
An des Schenken Locke fest,

Dass sie eine Stütze haben,
Wenn der Himmel sie verlässt.

Setzt der Rabe seine Füsse
Schamlos auf den Rosenbaum,

Nun so müssen alle Sprosser
Greifen nach des Dornes Saum. [2]

Mit der Kraft des Arm's der Tugend
Prahle nicht in Schöner Reih'n:

Denn mit einem einz'gen Reiter [3]
Nehmen leicht ein Schloss sie ein.

Herr, wie gierig lechzt nach Blute
Dieser Türkenkinder Schaar!

Mit dem Pfeile ihrer Wimper
Macht sie Beute immerdar.

Schön sind Tänze, wenn sich ihnen
Lied und Flötenton gesellt;

Doch besonders, wenn bei'm Tanze
Man die Hand des Liebchens hält.

O Hafis, die Mitwelt kümmert
Nimmermehr der arme Mann:

Drum, sich fern von ihr zu halten
Ist das Beste, wenn man's kann.

٩٦

دیدم بخواب خوش که بدستم پیاله بود
تعبیر رفت و کار بدولت حواله بود
چل سال رنج و غصه کشیدیم و عاقبت
تدبیر آن بدست شراب دوساله بود
آن نافهٔ مراد که میخواستم ز بخت
در چین زلف آن بت مشکین کلاله بود
از دست برده بود خمار غمم سحر
دولت مساعد آمد و می در پیاله بود
خون میخورم و لیک نه جای شکایتست
روزیٔ ما ز خوان کرم این نواله بود
بر آستان میکده خون میخورم مدام
روز نخست چونکه همینم حواله بود
نالان و دادخواه بمیخانه میروم
کآنجا گشاد کار من از آه و ناله بود
هر کو نکاشت مهر و ز خوبی گلی نچید
در رهگذار باد نگهبان لاله بود

96. (210)

Ich sah in einem schönen Traume
Mich mit dem Glase in der Hand;

Er wurde, als man ihn gedeutet,
Als glückverheissend anerkannt.

Ich hatte mich durch vierzig Jahre
Stets nur gekümmert und gequält

Und fand zuletzt ein Gegenmittel
Im Weine, der zwei Jahre zählt;

Und jener süsse Duft der Wünsche,
Den ich vom Glück begehrte, war

Verborgen in der Lockenfalte
Des Götzen mit dem Moschushaar.[1]

Ein Rausch, von Gram erzeugt, entrückte
Zur Morgenzeit mir selber mich:

Da wurde mir das Glück gewogen,
Und Wein fand im Pocale sich.

Nur Blut ist meine stete Nahrung:
Doch klage ich darüber nicht:

Mein Antheil an dem Tisch der Gnade
Ist ja nur immer dies Gericht;

Ich nähre auf der Schenke Schwelle
Mit laut'rem Blut mich immerdar,

Weil eben dies am ersten Tage
Mir zugewiesen worden war.[2]

Nur mit Gestöhn und nur mit Klagen
Betrete ich der Schenke Flur:

Dort wird mein Glücksthor sich erschliessen
Durch Seufzer und Gestöhne nur.

Wer Liebe nicht gesä't, und Rosen
Nicht pflückte auf der Schönheit Feld,

Gleicht Jenem, der bei heft'gem Winde
Zum Tulpenwächter ward bestellt.

بر طرف کلشنم کذر افتاد وقت صبح
آندم که کار مرغ سحر آه و ناله بود
دیدیم شعر دلکش حافظ بمدح شاه
هر بیت از آن سفینه به از صد رساله بود
آن شاه تندحمله که خورشید شیرکیر
پیشش بروز معرکه کمتر غزاله بود
کل بر جریده کفتهٔ حافظ همی نوشت
شعری که نکته اش به از صد رساله بود
آتش فکند در دل بلبل نسیم باغ
ز آن داغ سر بمهر که بر جان لاله بود

Ich ging an einem Rosengarten
Bei Tagesanbruch einst vorbei —

Es brach der Morgenvogel eben
In Seufzer aus und Wehgeschrei —

Da sah ich nun Hafisen's Lieder,
Durch die den König er geehrt,

(Ein jeder Vers aus jener Sammlung
Ist mehr als hundert Bücher werth)

Den König, der so muthig stürmet,
Dass selbst der hehre Sonnenleu [3]

Am Tage, wo die Schlacht entbrennet,
Zum Rehe [4] schwindet, schwach und scheu.

In ihre Blätter schrieb die Rose
Das, was Hafis gesungen, ein;

Ein Lied so zart und das wohl besser
Als hundert Bücher mochte sein. [5]

Es schleudern in das Herz des Sprossers
Des Gartens Lüfte eine Gluth

Aus dem geheim gehalt'nen Maale,
Das auf der Tulpe Seele ruht.

٩٧

نه هر که چهره بر افروخت دلبری داند
نه هر که آینه سازد سکندری داند
نه هر که طرف کله کج نهاد و تند نشست
کلاه‌داری و آیین سروری داند
هزار نکتهٔ باریکتر ز موی اینجاست
نه هر سر بتراشد قلندری داند
وفا و عهد نکو باشد ار بیاموزی
وگر نه هر که تو بینی ستمگری داند
مدار نقطهٔ بینش ز خال تست مرا
که قدر گوهر یکدانه گوهری داند
تو بندگی چو گدایان بشرط مزد مکن
که دوست خودروش بنده‌پروری داند
در آب دیدهٔ خود غرق ام چه چاره کنم
که در محیط نه هر کس شناوری داند
غلام همت آن رند عافیت سوزم
که در گداصفتی کیمیاگری داند

97.

Nicht Jeder, der sein Antlitz schmücket,
Versteht's sich Liebreiz zu verleih'n;

Nicht Jeder, der da Spiegel formet,
Versteht's ein Iskĕndĕr [1] zu sein.

Nicht Jeder, der mit schiefer Mütze
Sich stolz und trotzig niedersetzt,

Versteht es Kronen auch zu tragen,
Die Herrschaft wahrend unverletzt;

Hier handelt's sich um tausend Dinge
So dünn wie Haare und so fein:

Nicht Jeder, der das Haupt sich scheret,
Versteht's ein Kălĕndĕr [2] zu sein.

Gar löblich wär' es, wenn du lerntest,
Was Treue und was Glaube sei:

Versteht ja doch der nächste Beste,
Was Härte sei und Tyrannei.

Als Punkt, um den der Blick sich drehet,
Erkor dein holdes Maal ich mir:

Denn was die selt'ne Perle gelte
Versteht ja nur der Juwelier. [3]

Den Bettlern ähnlich, diene nimmer
Um einen ausbedung'nen Lohn:

Denn wie man Diener gut behandle
Versteht der Freund von selber schon.

Versenkt in meines Auges Wasser,
Was thu' ich, das mich retten kann,

Da Jeder nicht die Kunst verstehet
Zu schwimmen in dem Ocean?

Ein Sklave bin ich jenes Zechers,
Der alles Heil den Flammen weiht

Und sich auf Alchimie verstehet,
Deckt ihn gleich nur ein Bettlerkleid. [4]

بباختم دل دیوانه و ندانستم
که آدمی بچهٔ شیوهٔ پری داند
بقد و چهره هر آن کس که شاه خوبان شد
جهان بکیرد اکر دادکستری داند
ز نظم دلکش حافظ کسی شود آکه
که لطف طبع و سخن کفتن دری داند

557

Mein armes Herz, das liebestolle,
Verspielte ich und sah nicht ein,

Dass auch ein Menschenkind verstehe
Wie Peris anmuthsvoll zu sein.

Wer da zum König ward der Schönen
Durch Wuchs und holdes Angesicht,

Macht eine Welt sich unterthänig,
Versteht er erst was Recht und Pflicht.

Hafisens liebliche Gedichte
Hat zu beachten nie verschmäht,

Wer einen zarten Sinn besitzet
Und das Reinpersische [5] versteht.

۹۸

بحسن خلق و وفا کس بیار ما نرسد
ترا درین سخن انکار کار ما نرسد
بحق صحبت دیرین که هیچ محرم راز
بیار یکجهت حق‌کذار ما نرسد
اکرچه حسن فروشان بجلوه آمده اند
کسی بحسن و ملاحت بیار ما نرسد
هزار نقد ببازار کائنات آرند
یکی بسکهٔ صاحب عیار ما نرسد
هزار نقش بر آید ز کلک صنع و یکی
بدلپذیریٔ نقش کار ما نرسد
دلا ز طعن حسودان مرنج و واثق باش
که بد بخاطر امیدوار ما نرسد
دریغ قافلهٔ عمر کانچنان رفتند
که کردشان بهوای دیار ما نرسد
چنان بزی که اکر خاک ره شوی کس را
غبار خاطری از رهکذار ما نرسد
بسوخت حافظ و ترسم که شرح قصهٔ او
بسمع پادشه کامکار ما نرسد

98.

Es reicht an Güte und an Treue
Kein Mensch an meinen Freund hinan;

Dir ziemt es nicht das abzuläugnen
Was ich gesprochen und gethan.

Ich schwör' es bei der alten Freundschaft,
Dass kein Vertrauter weit und breit

Mit meinem Freund sich könne messen
An Innigkeit und Dankbarkeit.

Erschienen glanzerfüllt auch Jene.
Die Schönheit bieten zum Verkauf,

Nimmt's Keiner doch mit meinem Freunde
In Schönheit und in Anmuth auf.

Wohl ist der Marktplatz der Geschöpfe
An Tausenden von Münzen reich:

Doch jener meines Münzwardeines
Kömmt an Gehalt nicht Eine gleich.

Wohl Tausende von Bildern quillen
Aus Gottes schöpferischem Rohr:

Doch reicht an Lieblichkeit nicht Eines
Zu meines Holden Bild empor.

Lass dich der Neider Spott nicht kränken,
Herz, und Vertrauen sei dir Pflicht!

Zu meinem hoffenden Gemüthe
Gelanget ja das Böse nicht.

Weh, dass des Lebens Karawane
Mit solcher Hast sich fortbewegt,

Dass meine Heimathslüfte nimmer
Der Staub erreicht, den sie erregt.

Magst du auf solche Weise leben,
Dass, machst du einst zum Wegstaub dich,[1]

Kein Staub auf ein Gemüth sich setze
Vom Wege, den gewandelt ich.[2]

Hafis verbrannte, und ich fürchte,
Es komme leider der Bericht

Von Allem was er litt zum Ohre
Des glücklichen Monarchen nicht.

۹۹

نفس باد صبا مشک‌فشان خواهد شد
عالم پیر دگر باره جوان خواهد شد
ارغوان جام عقیقی بسمن خواهد داد
چشم نرگس بشقایق نگران خواهد شد
این تطاول که کشید از غم هجران بلبل
تا سراپردهٔ گل نعره‌زنان خواهد شد
گر ز مسجد بخرابات شدم خرده مگیر
مجلس وعظ درازست و زمان خواهد شد
ای دل ار عشرت امروز بفردا فکنی
مایهٔ نقد بقارا که ضمان خواهد شد
ماه شعبان قدح از دست منه کین خورشید
از نظر تا شب عید رمضان خواهد شد
گل عزیزست غنیمت شمریدش صحبت
که بباغ آمد ازین راه و از آن خواهد شد
مطربا مجلس انس است غزل خوان و سرود
چند گویی که چنین رفت و چنان خواهد شد
حافظ از بهر تو آمد سوی اقلیم وجود
قدمی نه بوداعش که روان خواهد شد

99.

Es will des Morgenwindes Hauch
Nur Moschusduft verstreuen;

Es will die Welt, die alte, sich
Nun abermals erneuen.

Es will der Erg'wan dem Jasmin
Den Onixbecher spenden

Und die Narzisse ihren Blick
Nach Anemonen wenden.

Die Tyrannei des Trennungsgram's,
Die lang den Sprosser quälte,

Will dringen unter Wehgeschrei
Bis zu der Rose Zelte.

Lass ungeschmäht aus der Moschee
Mich nach der Schenke ziehen:

Die Predigt währt ja gar zu lang,
Auch will die Zeit entfliehen.

O Herz, wenn du die heut'ge Lust
Auf morgen übertragen,

Wer will des Lebens Capital
Dir zu verbürgen wagen?

Lass dir im Monate Schäbän [1]
Den Becher nicht entwinden,

Denn diese Sonne [2] will dem Blick
Für einen Mond entschwinden. [3]

Die Rose ist ein theures Gut:
Benütze ihr Verweilen:

Sie kam auf diesem Weg' und will
Auf jenem bald enteilen.

O Sänger, hier im trauten Kreis
Lass tönen deine Lieder!

Sagst du noch lang: „So war es einst,
„Und so will's werden wieder?“ [4]

Hafis ist deinetwegen nur
In's Land des Sein's gekommen:

Bald will er weiter zieh'n: d'rum komm
Und — Abschied schnell genommen!

١٠٠

کلک مشکین تو روزی که ز ما یاد کند
ببرد اجر دو صد بنده که آزاد کند
قاصد حضرت سلمی که سلامت بادش
چه شود گر بسلامی دل ما شاد کند
یا رب اندر دل آن خسرو شیرین انداز
که برحمت گذری بر سر فرهاد کند
حالیا عشوهٔ عشق تو ز بنیادم برد
تا دگرباره حکیمانه چه بنیاد کند
گوهر پاک تو از مدحت ما مستغنیست
فکر مشاطه چه با حسن خداداد کند
امتحان کن که بسی گنج مرادت بدهند
گر خرابی چو مرا لطف تو آباد کند
شاه را به بود از طاعت صد ساله و زهد
قدر یکساعته عمری که درو داد کند
ره نبردیم بمطلوب خود اندر شیراز
خرم آن روز که حافظ ره بغداد کند

481.

Wenn dein Rohr, von Moschus träufend, [1]
Eines Tages mein gedenkt,

Thut es mehr, als wer zweihundert
Sklaven ihre Freiheit schenkt.

Kann Sèlmā's [2] betender Bote
(Mag ihr Heil beschieden sein!)

Nicht mit einem frohen Grusse
Mein betrübtes Herz erfreu'n?

Stimme du, o Herr, zur Milde
Jene süsse Königin, [3]

Dass sie mit Erbarmen möge
An Fèrhād vorüberzieh'n!

Meinen Bau [4] riss mir zur Stunde
Dein so falsches Kosen ein;

Welchen Bau beginnt es wieder,
Will es klug und weise sein?

Meines Lobgesang's benöthigt
Deine reine Perle [5] nicht;

Gottgegeb'ne Schönheit leistet
Auf die Kräuslerin [6] Verzicht.

Mach' die Probe! Viele Schätze,
Die du wünschtest, gibt man dir,

Wenn du voll von Huld bebauest
Ein so wüstes Feld gleich mir.

Besser, als wenn hundert Jahre
Sich ein Fürst der Andacht weiht,

Ist es, wenn nur Eine Stunde
Er geübt Gerechtigkeit.

Nimmer bei'm ersehnten Wunsche
Langte in Schîrâs ich an;

O des glückerfüllten Tages,
Tritt Hafis auf Bagdad's Bahn! [7]

۱۰۱

بوی خوش تو هر که ز باد صبا شنید
از یار آشنا سخن آشنا شنید
اینش سزا نبود دل حق‌گزار من
کز غمگسار خود سخن ناسزا شنید
ای شاه حسن چشم بحال گدا فکن
کین گوش بس حکایت شاه و گدا شنید
ما می ببانگ چنگ نه امروز میخوریم
بس دور شد که گنبد چرخ این صدا شنید
ما باده زیر خرقه نه امروز میکشیم
صد بار پیر میکده این ماجرا شنید
سر خدا که عارف سالک بکس نگفت
در حیرتم که باده‌فروش از کجا شنید
محروم اگر شدم ز سر کوی او چه شد
از گلشن زمانه که بوی وفا شنید
یا رب کجاست محرم رازی که یک زمان
دل شرح آن دهد که چه گفت و چها شنید

101. (215)

Wenn immer durch den Morgenwind
Dein Wohlduft nahe kam,

Dann schien's, dass er vom lieben Freund
Ein liebes Wort vernahm.

Es ziemt sich nimmer für mein Herz,
Das Dank erkennt als Pflicht,

Zu hören was vom Busenfreund
Unziemendes man spricht.

Sieh, König, auf den Bettler doch
Herab vom Schönheitsthron!

Vom König, der den Bettler liebt,
Hört' ich gar vieles schon.

Nicht erst seit heute trink' ich Wein
Bei frohem Harfenklang:

Es hörte diesen lauten Ton
Das Himmelsrad schon lang.

Nicht erst seit heute steck' ich Wein
Schlau unter'm Ordenskleid;

Schon hörte hundertmal der Wirth
Von der Begebenheit.

Von dem Geheimniss Gottes schwieg
Des weisen Wand'rers Mund:

Wie ward's — darüber staune ich —
Dem Weinverkäufer kund?

Bin ich verbannt aus Seinem Gau,
Wohlan, so mag es sein!

Wer sog im Rosenhain der Zeit
Den Duft der Treue ein?

O Herr! Wo weilt ein treuer Freund,
Auf dass ihm ungestört

Das Herz vertraue was es sah
Und was es schon gehört?

ساقی بیا که عشق ندا میکند بلند
کانکس که کفت قصهٔ ما هم ز ما شنید
خوش میکنم ببادهٔ مشکین مشام جان
کز دلق‌پوش صومعه بوی ریا شنید
پند حکیم عین صوابست و محض خیر
فرخنده بخت آنکه بسمع رضا شنید
هر شام ما جرای من و دل شمال کفت
هر صبح کفت و کوی من و او صبا شنید
حافظ وظیفهٔ تو دعا کفتنست و بس
در بند آن مباش که نشنید یا شنید

567

Komm, Schenke, denn der Liebe Ruf
Tönt also überlaut:

„Wer, was mir widerfuhr, erzählt
„Dem hab' nur ich's vertraut.“

Mit Moschuswein durchwürze ich
Des Geist's Geruchsorgan:

Denn aus des Mönches Zelle weht
Der Falschheit Duft mich an.

Ein Quell des Guten und des Recht's
Ist eines Weisen Rath;

Beglückt, wer mit geneigtem Ohr
Ihn stets vernommen hat!

Von mir und meinem Herzen sprach
Allabendlich der Nord:

Und schwätzten wir, vernahm der Ost
Am Morgen jedes Wort.

Gebete für Sein Wohlergeh'n,
Hafis, sind deine Pflicht:

Doch kümm're nimmer dich, ob Er
Sie hörte oder nicht.

۱۰۲

خستگانرا چو طلب باشد و قوت نبود
گر تو افسوس کنی شرط مروت نبود
ما جفا از تو ندیدیم و تو خود نپسندی
آنچه در مذهب پیران طریقت نبود
چون طهارت نبود کعبه و بتخانه یکیست
نبود خیر در آن خانه که عصمت نبود
تا بافسون نکند جادوی چشم تو مدد
نور در سوختن شمع محبت نبود
خیره آن دیده که آبش نبرد آتش عشق
تیره آن دل که درو نور مودت نبود
حسن تو گرد ز سررشتهٔ خود با خبرم
آن مبادا که مددکاریٔ دولت نبود
دولت از مرغ همایون طلب و سایهٔ او
زانکه با زاغ و زغن شهپر دولت نبود
گر من از میکده همت طلبم عیب مکن
پیر ما گفت که در صومعه همت نبود
حافظ علم ادب ورز که در مجلس شاه
هر کرا نیست ادب لایق صحبت نیست

102.

Wenn Kranke, die da Wünsche nähren
Und denen es an Kraft gebricht,

Von dir mit Hohn behandelt werden,
Erfüllst du nicht des Mitleid's Pflicht.

Von dir erfuhr ich keine Unbild;
Missfällt dir selbst doch immerdar

Was nicht als Glaubenspflicht erkannte
Des Liebespfades greise Schaar.

Ganz gleichen sich, wenn Reinheit fehlte,
Die Kâba und das Götzenhaus:

Wohnt Keuschheit nicht in einem Hause,
So zieht daraus die Wohlfahrt aus.

So lang der Zaub'rer deines Auges
Nicht Hilfe leiht dem Zauberwort,

So lang auch glimmt der Liebe Fackel
Nur immer matt und lichtlos fort.

Das Aug' erblinde, dessen Wasser
Das Liebesfeuer nicht verzehrt,

Und finster sei das Herz für immer,
Das nicht das Licht der Liebe nährt!

Ich wurde erst durch deine Schönheit
Mit meiner Lage ganz bekannt:

Mag ich zu keiner Zeit entbehren
Des Glückes hilfereiche Hand!

Erwarte nur vom Königsvogel[1]
Und seinem Schatten Glück für dich:

Bei Krähen und bei Raben findet
Des Glückes Fittich nimmer sich.

O schmäle nicht, wenn nur in Schenken
Nach hohem Sinne ich gestrebt,

Da — nach dem Worte meines Alten —
Kein hoher Sinn in Klöstern lebt.

Hafis, betreibe stets das Wissen
Und das was feine Sitte lehrt:

Nicht ist, wem feine Sitte mangelt,
Des Umgang's mit dem König werth.

۱۰۳

همای اوج سعادت بدام ما افتد
اگر ترا گذری بر مقام ما افتد
حباب وار براندازم از نشاط کلاه
اگر ز روی تو عکسی بجام ما افتد
شبی که ماه مراد از افق طلوع کند
بود که پرتو نوری ببام ما افتد
ببارگاه تو چو باد را نباشد بار
کی اتفاق مجال سلام ما افتد
چو جان فدای لبت شد خیال می بستم
که قطرهٔ ز زلالش بکام ما افتد
خیال زلف تو گفتا که جان وسیله مساز
کزین شکار فراوان بدام ما افتد
بناامیدی ازین در مرو بزن فالی
بود که قرعهٔ دولت بنام ما افتد
ز خاک کوی تو هرگه که دم زند حافظ
نسیم گلشن جان در مشام ما افتد

103.

Der Huma höchsten Glück's
Wird in das Netz mir gleiten,

Wenn dich der Zufall lässt
An mir vorüberschreiten.

Die Mütze schleudr' ich froh
Empor gleich einer Blase,

Wenn hold dein Angesicht
Mir widerstrahlt im Glase.

Wenn einst der Wünsche Mond
Am Himmel aufgegangen,

Dann dürfte auch ein Strahl
Hin auf mein Dach gelangen.

Da deinem Thron zu nah'n
Verwehrt ist selbst den Winden,

Wie könnte da mein Gruss
Zu dir den Eingang finden?

Die Seele brachte ich
Zum Opfer deinen Lippen,

Im Wahn, sie liessen mich
Ein süsses Tröpflein nippen.

„Lass“ — sprach dein Lockenbild“ —
„Die Seele aus dem Spiele:

„Es fallen mir in's Netz
„Von diesem Wild gar Viele.“

Tritt ohne Hoffnung nicht
Aus diesem Thor und Hause!

Mein Name fällt vielleicht
Dem Glücke aus dem Schoosse.

So oft Hafis vom Staub,
Auf den du trittst, gesprochen,

Hab' ich den Rosenduft
Des Seelenhain's gerochen.

١٠٤

دوش وقت سحر از غصه نجاتم دادند
و اندر آن ظلمت شب آب حیاتم دادند
بیخود از شعشعهٔ پرتو ذاتم کردند
باده از جام تجلیٔ صفاتم دادند
چه مبارک سحری بود و چه فرخنده دمی
آن شب قدر که این تازه براتم دادند
هاتف آن روز بمن مژدهٔ این دولت داد
که بر آن و جور و جفا صبر و ثباتم دادند
بعد ازین روی من و آینهٔ وصف جمال
که در آنجا خبر از جلوهٔ ذاتم دادند
من اکر کام روا کشتم و خوش دل چه عجب
مستحق بودم و اینها بزکاتم دادند
این همه شهد و شکر کز سخنم میریزد
اجر صبریست کز آن شاخ نباتم دادند
من همان روز بدیدم که ظفر خواهم یافت
که بر افسوس عدو صبر و ثباتم دادند

104.

Gestern Morgens hat man Rettung
Vor der Trauer mir gebracht.

Lebenswasser mir gegeben
In dem Dunkel jener Nacht:[1]

Mich dem eig'nen Ich entrissen
Durch des Wesens Strahlenschein

Und in heller Eigenschaften
Glase mir gereicht den Wein.[2]

Ein gar segenreicher Morgen,
Ein Moment, reich an Gewinn,

War die Kraftnacht, wo man diesen
Neuen Freibrief[3] mir verlieh'n.

Eine Stimme rief vom Himmel
Diese Freudenspost herab,

Als in jenem Schmerz und Leide
Man Geduld und Muth mir gab.

Künftig blick' ich in den Spiegel
Seines Schönheitslobes nur,

Denn vom Schimmer Seines Wesens
Zeigte man mir dort die Spur.

Ob man — bin ich froh und glücklich —
Sich darüber wundern soll?

Ich verdient' es, und man schenkte
Dieses mir als Glaubenszoll.[4]

Aller Honig, aller Zucker,
Dessen nie mein Wort entbehrt,

Ward durch jene Zuckerstange[5]
Mir als Dulderlohn beschert.

Dass ich endlich würde siegen,
Hab' ich an dem Tag geseh'n,

Wo man mir Geduld gegeben,
Feindeshohn zu widersteh'n.

همت حافظ و انفاس سحرخیزان بود
که ز بند غم ایام نجاتم دادند
حافظ آندم که به بند سر زلف تو فتاد
گفت کز بند غم و غصه نجاتم دادند
شکر شکر بشکرانه بیفشان حافظ
که نگارکش شیرین‌حرکاتم دادند

Nur Hafisens Muth' und Jenen,
Die da weckt der früh'ste Strahl,

Dank' ich's, dass man mich gerettet
Aus den Banden ird'scher Qual.

Als Hafis gefesselt wurde
Durch dein schönes Lockenhaar,

Sprach er: „Von der Trauer Banden
„Ward ich frei für immerdar.“

Streue du des Dankes Zucker
Aus Erkenntlichkeit, Hafis,

Dass man mir ein Bild[6] gegeben,
Das so reizend ist und süss.[7]

۱۰۵

کوهر مخزن اسرار همانست که بود
حقهٔ مهر بدآن مهر و نشانست که بود
عاشقان زمرهٔ ارباب امانت باشند
لاجرم چشم کهربار همانست که بود
از صبا پرس که مارا همه شب تا دم صبح
بوی زلف تو همان مونس جانست که بود
طالب لعل و کهر نیست وکرنه خورشید
همچنان در عمل معدن و کانست که بود
رنک خون دل مارا که نهان میکردی
همچنان در لب لعل تو عیانست که بود
کشتهٔ غمزهٔ خودرا بزیارت می آی
ز انکه بیچاره همان دل نکرانست که بود
زلف هندوی تو کفتم که دکر ره نزند
سالها رفت و بدآن سیرت و سانست که بود
حافظا باز نما قصهٔ خونابهٔ چشم
که درین چشمه همان آب روانست که بود

105.

Es ist die Perle des Geheimnissschatzes[1]
Noch ganz dieselbe die sie immer war,

Und immer noch stellt auf der Liebe Kästchen
Dasselbe Siegel sich und Zeichen dar.

Verliebte Leute sind ein Häuflein Männer,
Auf die man baut mit aller Sicherheit,

Und desshalb ist das perlenvolle Auge
Noch ganz dasselbe wie in früh'rer Zeit.

Den Ostwind frage, ob durch ganze Nächte,
Bis dass des Morgens heller Strahl erscheint,

Nicht deiner Locke Wohlgeruch, wie immer,
Bei mir verweile als mein Seelenfreund?

Gibt es auch Niemand jetzt, der nach Rubinen
Verlangen trägt und Steinen edler Art,

Hat doch die Sonne, tief in Schacht und Grube,
Noch immer ihre alte Kraft bewahrt.[2]

Die blutigrothe Farbe meines Herzens,
Die du verbargest mit gar schlauem Sinn,

Erscheint nun klar und deutlich, ganz wie immer,
Auf deiner holden Lippe von Rubin.

Komm und besuche freundlich jenen Todten,
Der als ein Opfer deiner Wimper fiel:

Blickt doch dasselbe arme Herz noch immer
Voll von Erwartung auf dasselbe Ziel.

Nicht auf dem Weg, wie Räuber thun zu lagern,
Ermahnte ich dein Inderfarb'nes Haar.

Und Jahre flossen seit der Zeit vorüber,
Und immer noch ist's ganz so wie es war.

Hafis, erzähl' uns wieder die Geschichte
Vom Auge voll von Wasser und von Blut:

Denn es entströmet diesem reichen Quelle
Ja immer noch dieselbe Wasserfluth.

١٠٦

درخت دوستی بنشان که کام دل ببار آرد
نهال دشمنی برکن که رنج بیشمار آرد
چو مهمان خراباتی بعزت باش با رندان
که درد سرکشی جاناکر این مستی خمار آرد
شب صحبت غنیمت دان که بعد از روزکار ما
بسی کردش کند کردون و بس لیل و نهار آرد
عماری دار لیلی را که مهد ماه در حکمست
خدایا در دل اندازش که بر مجنون کذار آرد
بهار عمر خواه ای دل وکرنه این چمن هر سال
چو نسرین صد کل رعنا و چون بلبل هزار آرد
خدارا چون دل ریشم قراری بست با زلفت
بفرما لعل نوشین را که حالش با قرار آرد
زکار افتاده ای دل که صد من بار غم دارد
برو یک جرعه می درکش در حالت بکار آرد
درین باغ از خدا خواهد دکر پیرانه سر حافظ
نشیند بر لب جویی و سروی در کنار آرد

106. (226)

Pflanze nur den Baum der Freundschaft:
Seine Frucht beglückt das Herz;

Doch zerbrich den Zweig der Feindschaft,
Denn er bringt unzähl'gen Schmerz.

Habe Achtung vor den Zechern,
Bist du einer Schenke Gast;

Denn sie schmerzt der Kopf, o Seele,
Wenn ein solcher Rausch dich fasst.[1]

Nütze die gesell'gen Nächte:
Denn, ist uns're Zeit vollbracht,

Kreist der Himmel fort und bringet
Manchen Tag und manche Nacht.

Gib, o Gott, dass Leïla's Sänfte
— Diese Wiege für den Mond —[2]

An dem Ort vorüberziehe,
Den Mĕdschnûn, ihr Freund, bewohnt.

Wünsche dir den Lenz des Lebens,
Herz, weil jährlich und verjüngt

Diese Wiese hundert Rosen,
So wie tausend Sprosser bringt.

Einen Bund mit deiner Locke
Ging mein Herz, das wunde, ein;

Lass den Mundrubin, den süssen,
Ihm nun auch Bestand verleih'n![3]

Herz, du fielst: denn Lasten Grames
Trägst du hundert Pfunde[4] schwer;

Geh' und nimm ein Schlückchen Weines:
Völlig stellt's dich wieder her.

Das ergraute Haar Hafisens
Wünscht von Gott auf dieser Flur

Einen Sitz am Bach, daneben[5]
Ein Zipressenbäumchen nur.

۱۰۷

در نظربازیِ ما بی خبران حیرانند
من چنینم که نمودم دکر ایشان دانند
عاقلان نقطهٔ پرکار وجودند ولی
عشق داند که درین دایره سرکردانند
لاف عشق و کله از یار زهی لاف دروغ
عشقبازان چنین مستحق هجرانند
عهد من با لب شیرین‌دهنان بست خدای
ما همه بنده و این قوم خداوندانند
مکر از چشم سیاه تو بیاموزد کار
ورنه مستوری و مستی همه کس نتوانند
جلوه‌کاه رخ او دیدهٔ من تنها نیست
ماه و خورشید همین آینه میکردانند
کو شوند آکه از اندیشهٔ ما مغبچکان
بعد ازین خرقهٔ صوفی بکرو نستانند
مفلسانیم و هوای می و مطرب داریم
آه اکر خرقهٔ پشمین بکرو نستانند

107.

Über meine Augenspiele
Wundern Schwachgesicht'ge sich.

Ganz bin ich, wie ich geschienen:
Doch sie wähnen anders mich.

Weise Männer sind die Punkte
In des Lebens Zirkelkreis:

Doch es schwindelt sie darinnen,
Wie gar gut die Liebe weiss.

O des Trug's, mit Liebe prahlend
Zu beschuldigen den Freund!

Weil, wer solche Liebe spielet,
Nur der Trennung werth erscheint!

An die Eigner süsser Lippen
Knüpfte Gott der Herr mein Loos;

Dieses Volk ist der Gebieter,
Und wir sind die Diener bloss.

Wer's von deinem schwarzen Auge
Hat gelernt, nur der allein

Kann für eingezogen gelten
Und zugleich auch trunken sein.

Nicht nur meine Augen blicken
Auf Sein holdes Wangenpaar,

Dreh'n doch um denselben Spiegel
Mond und Sonne sich sogar.[1]

Wäre erst den Schenkenjungen
Meine Sinnesart bekannt,

Nähmen sie die Ssofi-Kutte
Nicht mehr an als Unterpfand.

Arm bin ich und Wein und Sängern
Leidenschaftlich zugethan;

Wehe, nimmt die woll'ne Kutte[2]
Man als Unterpfand nicht an!

کر بنزهتکه ارواح برد بوی تو باد
عقل و جان کوهر هستی بنثار افشانند
وصل خورشید بشبپرهٔ اعمی نرسد
که درین آیینه صاحب‌نظران حیرانند
زاهد ار رندیٔ حافظ نکند فهم چه شد
دیو بگریزد از آن قوم که قرآن خوانند

Trägt der Wind einst deine Düfte
In der Geister Wonnehain.

Müssen ihres Lebens Perle
Seele und Verstand dir weih'n.

Blinden Fledermäusen ziemet
Der Genuss der Sonne nicht:

Denn es blendet dieser Spiegel
Selbst das schärfste Augenlicht.

Fasst **Hafisens** wüstes Treiben
Auch kein Frömmler; immerhin!

Muss der Diw doch vor dem Volke,
Das den Koran betet, flieh'n.

۱۰۸

دوش دیدم که ملائک در میخانه زدند
گل آدم بسرشتند و به پیمانه زدند
ساکنان حرم ستر و عفاف ملکوت
با من خاک‌نشین باده، مستانه زدند
آسمان بار امانت نتوانست کشید
قرعه، کار بنام من دیوانه زدند
شکر ایزد که میان من و او صلح افتاد
حوریان رقص‌کنان ساغر شکرانه زدند
ما بصد خرمن پندار ز ره چون نرویم
چون ره آدم بیدار بیک دانه زدند
جنگ هفتاد و دو ملت همه را عذر بنه
چون ندیدند حقیقت در افسانه زدند
آتش آن نیست که بر شعله، او خندد شمع
آتش آنست که در خرمن پروانه زدند
نقطه، عشق دل گوشه‌نشینان خون کرد
همچو آن خال که بر عارض جانانه زدند
کس چو حافظ نکشید از رخ اندیشه نقاب
تا سر زلف عروسان سخن شانه زدند

108.

Engel klopften — gestern sah ich's —
An das Thor der Schenke an.

Kneteten den Lehm von Adam,
Warfen ihn in Becher dann.[1]

Die im Keuschheitsheiligthume
Wohnen in der Geister Reih'n,

Gaben mir, dem Staubbewohner,
Den berauschend süssen Wein.

Gar zu schwer erschien dem Himmel
Das ihm anvertraute Pfand:

Desshalb ward mir Liebestollem
Dieses Loos hier zuerkannt.[2]

Dank sei Gott, dass wir im Frieden
Wieder leben, ich und Er:

Tanzend trinken drum die Huris
Den Pocal des Dankes leer.

Sollen hundert Garben Wahnes
Nicht beirren meine Bahn,

Wenn bei'm klugen Vater Adam
Dies ein einz'ges Korn gethan?[3]

Wirf den zwei und siebzig Secten[4]
Nimmer ihr Gezänke vor:

Weil sie nicht die Wahrheit schauten,
Pochten sie an's Mährchenthor.

Das nicht ist das wahre Feuer,
Dessen Gluth auf Kerzen lacht;

Das nur ist's, wodurch des Falters
Garbe hell man angefacht.[5]

Aller stillen Klausner Herzen
Füllt der Liebe Punkt mit Blut,

Gleich dem Maal, das auf der Wange
Eines Seelenfreundes ruht.

Wie Hafis enthüllte Keiner
Der Gedanken Angesicht,

Seit den Bräuten holder Rede
Man die schönen Locken flicht.

۱۰۹

یاری اندر کس نمی بینیم یارانرا چه شد
دوستی کی آخر آمد دوستدارانرا چه شد
آب حیوان تیره‌گون شد خضر فرخ پی کجاست
گل بگشت از رنگ خود باد بهارانرا چه شد
کس نمی گوید که یاری داشت حق دوستی
حق شناسانرا چه حال افتاد و یارانرا چه شد
گوی توفیق و کرامت در میان افکنده اند
کس بمیدان در نمی آید سوارانرا چه شد
صد هزاران گل شکفت و بانگ مرغی بر نخاست
عندلیبانرا چه پیش آمد هزارانرا چه شد
زهره سازی خوش نمی سازد مگر عودش بسوخت
کس ندارد ذوق مستی میگسارانرا چه شد
شهریاران بود و خاک مهربانان این دیار
مهربانی کی سر آمد شهریارانرا چه شد
لعلی از کان مروت بر نیامد سالهاست
تابش خورشید و سعی باد و بارانرا چه شد
حافظ اسرار الهی کس نمی داند خموش
از که میپرسی که دور روزگارانرا چه شد

109.

Nirgends kann ich Freundschaft schauen:
Wo die Freunde doch geblieben?

Ging die Freundschaft denn zu Ende,
Und wo blieben nur die Lieben?

Trüb erscheint der Quell des Lebens:
Kömmt kein Chiser Glück zu künden?

Farbe änderte die Rose:
Was geschah den Frühlingswinden?

Niemand spricht von einem Freunde,
Der ihm wäre treu geblieben:

Lebt kein Mensch, der Dank empfände,
Und wo weilen nur die Lieben?

Hingeschleudert in die Mitte
Ward der Ball der Gunst und Ehre;

Niemand naht dem Tummelplatze:
Was geschah dem Reiterheere?

Hunderttausend Rosen blühen,
Und kein Vogelruf will schallen:

Was begegnete den Sprossern?
Was geschah den Nachtigallen?

Nimmer spielt Sühre; — die Laute
Scheint den Flammen preisgegeben;

Niemand hat mehr Lust am Rausche:
Wo doch wohl die Trinker leben?

Freundesstadt und Liebesscholle
Hiess man ehmals diese Gauen:

Ging die Liebe denn zu Ende,
Und ist kein Monarch zu schauen?[1]

Kein Rubin — schon sind es Jahre
Ward dem Schacht der Huld entnommen;

Wo doch wohl die Gluth der Sonne,
Wind und Regen hingekommen?[2]

Die geheimen Wege Gottes
Kennt kein Mensch, Hafis; drum schweige,

Denn von wem willst du erfahren,
Was der Zeiten Schoosse entsteige?

۱۱۰

راهی بزن که آهی بر ساز آن توان زد
شعری بخوان که با آن رطل گران توان زد
بر آستان جانان گر سر توان نهادن
گلبانگ سربلندی بر آسمان توان زد
اهل نظر دو عالم در یک نظر ببازند
عشقست و داو اول بر نقد جان توان زد
در خانقه نگنجد اسرار عشقبازی
جام می مغانه هم با مغان توان زد
بر عزم کامرانی فالی بزن چه دانی
شاید که گوی فرصت در این میدان توان زد
درویش را نباشد نزل سرای سلطان
ماییم و کهنه دلقی کآتش در آن توان زد
عشق و شباب و رندی مجموعهٔ مرادست
چون جمع شد معانی گوی بیان توان زد
شد رهزن سلامت زلف تو وین عجب نیست
گر راهزن تو باشی صد کاروان توان زد

120.

Stimm' eine Weise an, bei welcher
Ein Ach entfahren kann der Brust,

Und singe ein Gedicht, bei welchem
Man Becher[1] leeren kann mit Lust!

Wenn man sein Haupt erst auf die Schwelle
Des Seelenfreundes legen kann,

Kann man der Herrschaft Jubel senden
Bis hoch hinauf zum Himmelsplan.

Für Einen Blick setzt beide Welten
Das Volk der Augenspieler ein;

Der erste Einsatz bei der Liebe
Kann nur der Seele Baarschaft sein.

Geheimnisse des Liebesspieles
Fasst keines Klosters enge Flur;

Das Weinglas kann nach Art der Wirthe
Man leeren mit den Wirthen nur.

Befrage um des Glückes Absicht
Das Loos; vielleicht kann seiner Zeit

Auf diesem Tummelplatz man schlagen
Den Spielball der Gelegenheit.

An Reichthum fürstlicher Paläste
Hat Antheil nicht der arme Mann:

Nichts hab' ich als die alte Kutte,
Die man in's Feuer werfen kann.[2]

In Liebe, Jugend und im Trunke
Besteht des Wunsches ganzes All;

Ist der Gedanke Licht geworden,
Kann schlagen man der Rede Ball.[3]

Was Wunder, wenn dein Haar, gleich Räubern,
Geplündert hat mein Wohlergeh'n?

Leicht kann man hundert Karawanen,
Bist du der Räuber, plündern seh'n.

از شرم در حجابم ساقی تلطفی کن
باشد که بوسهٔ چند بر آن دهان توان زد
بر جویبار چشمم گر سایه افکند دوست
بر خاک رهگذارش آب روان توان زد
با عقل و فهم و دانش داد سخن توان داد
چون جمله گشت حاصل گوی از میان توان زد
قد خمیدهٔ ما سهلت نماید اما
بر چشم دشمنان تیر از این کمان توان زد
گر دولت وصالش خواهد دری گشودن
سرها بدین تخیل بر آستان توان زد
حافظ بحق قرآن کز زرق و شید باز آی
باشد که گوی دولت با مخلصان توان زد

Aus Scham verberg' ich mich im Schleier:
Gib, Schenke, deine Huld mir kund;

Weil dann, wo möglich, ein paar Küsse
Ich drücken kann auf jenen Mund;

Und wenn der Schatten meines Freundes
Auf meiner Augen Bache ruht,

Kann ich den Staub auf seinem Wege
Begiessen mit der Wasserfluth.

Sein Recht kann man dem Worte zollen
Durch Wissen, Einsicht und Verstand

Und kann — sind diese erst beisammen —
Den Spielball [1] schleudern, kunstgewandt.

Dir kömmt mein Wuchs, der tiefgebeugte,
Wohl nur verächtlich vor; allein

Es kann der Pfeil aus diesem Bogen
Dem Feindesaug' verderblich sein.

Erschliesst sich nur ein einz'ges Pförtchen
Durch seines Liebesglückes Hand,

So kann voll Hoffnung jeder Scheitel
Sich legen auf der Schwelle Rand.

Hafis, komm um des Koran's willen
Von Gleissnerei und List zurück,

Dann kann vielleicht mit den Getreuen
Man spielen mit dem Spielball: „Glück.“

۱۱۱

مرا می دگر باره از دست برد
بمن باز بنمود می دست برد
هزار آفرین بر می سرخ باد
که از روی من رنگ زردی ببرد
بنازم بدستی که انگور چید
مریزاد پایی که درهم فشرد
مرا از قضا عشق شد سرنوشت
قضای نوشته نشاید سترد
مزن دم ز حکمت که در وقت مرگ
ارسطو دهد جان چو بیچاره کرد
برو زاهدا خرده بر ما مگیر
که کار خدایی نه کاریست خرد
چنان زندگانی بکن در جهان
که چون مرده باشی نگویند مرد
شود مست وحدت ز جام الست
هر آن کو چو حافظ می صاف خورد

111. (225)

Es hat der Wein zum zweiten Mal
Mich meiner Hand entrückt.[1]

Und durch sein Schmeicheln ist der Sieg
Ihm über mich geglückt.

Gezollt sei tausendfacher Dank
Dem rothen Wein dafür,

Dass er das Gelb aus dem Gesicht
Hinweggenommen mir.

Die Hand verehr' ich, die zuerst
Die Traube hat gepflückt,

Und nimmer gleiten soll der Fuss,
Der sie zuerst zerdrückt!

Es schrieb das Wörtchen: „Liebe“ mir
Das Schicksal an das Haupt;

Zu streichen was das Schicksal schrieb,
Ist nimmermehr erlaubt.

O prahle doch mit Weisheit nicht,
Denn, rückt der Tod heran,

So stirbt ein Aristoteles
So wie der dümmste Mann.[2]

O Frömmler, geh' und halte mich
Nicht für gering und klein:

Denn, was ein Gott erschaffen hat,
Kann ja gering nicht sein.

Nicht also eingerichtet sei
Dein Lebenswandel hier,

Dass man einst sage wenn du stirbst:
„Er starb gleich einem Thier.“

Berauscht von Einheit aus dem Glas
Des Urvertrag's[3] wird sein,

Wer da getrunken, wie Hafis,
Vom lauter'n, reinen Wein.[4]

۱۱۲

کی شعر تر انگیزد خاطر که حزین باشد
یک نکته ازین دفتر گفتم همین باشد
از لعل تو گر یابم انگشتریٔ زنهار
صد ملک سلیمانم در زیر نگین باشد
غمناک نباید بود از طعن حسود ای دل
شاید که چو وا بینی خیر تو درین باشد
هر کو نکند فهمی زین کلک خیال‌انگیز
نقشش بحرم ار خود صورتگر چین باشد
جام می و خون دل هر یک بکسی دادند
در دایرهٔ قسمت اوضاع چنین باشد
در کار گلاب و گل حکم ازلی این بود
کان شاهد بازاری وین پرده‌نشین باشد
آن نیست که حافظرا رندی بشد از خاطر
کان سابقهٔ پیشین تا روز پسین باشد

112.

Entwirft man jemals zarte Verse,
Wenn Trauer das Gemüth befällt?

Dies hier ist ein's der feinen Worte,
Die meiner Lieder Buch enthält.

Wenn einen Freiheitsring [1] ich fände,
Geformt aus deines Mund's Rubin,

Wie einst dem Salomon, gehorchten
Mir hundert Reiche wohl durch ihn.

Nicht ziemt es dir dich zu betrüben
Ob deiner Neider Spott, o Herz!

Es liegt vielleicht bei näh'rer Prüfung
Dein eig'nes Wohl in diesem Scherz.

Wem's an Verstand gebricht, zu fassen
Die Bilder meiner Phantasie,

— Wär' selbst der Maler er aus China — [2]
Ich kaufte seine Werke nie.

Dem Einen gab man Weinpocale,
Dem Andern gab man Herzensblut;

Denn so verfährt man in dem Kreise,
Wo man vertheilt das ird'sche Gut.

Das Rosenwasser und die Rose
Gehorchen ew'gem Schicksalsschluss:

Frei auf dem Markte zeigt sich Jenes,
Indess sich diese bergen muss.

Ganz unwahr ist es, dass an's Zechen
Hafis nicht fürder denken mag;

Denn jene früheste Bestimmung
Hat Geltung bis zum spät'sten Tag.

۱۱۳

آن یار کزو خانهٔ ما جای پری بود
سر تا قدمش چون پری از عیب بری بود
منظور خردمند من آن ماه که اورا
با حسن ادب شیوهٔ صاحب‌نظری بود
دل کفت فروکش کنم این شهر ببویش
بیچاره ندانست که یارش سفری بود
از چنک منش اختر بدمهر بدر کرد
آری چه کنم فتنهٔ دور قمری بود
تنها نه ز راز دل من پرده بر افتاد
تا بود فلک شیوهٔ او پرده دری بود
خوش بود لب آب و کل و سبزه و لیکن
افسوس که آن کنج روان رهکذری بود
اوقات خوش آن بود که با دوست بسر رفت
باقی همه بیحاصلی و بیخبری بود
خودرا بکشد بلبل ازین رشک که کلرا
با باد صبا وقت سحر جلوه کری بود

113.

Jener Freund, der meine Wohnung
Mir zum Peri-Sitz umschafft.

Ist vom Haupte bis zum Fusse
Perigleich untadelhaft.

Angesehen von Verständ'gen
Ist er, jener helle Mond,

Er, in dem die feinste Sitte
Und verliebte Schalkheit wohnt.

„Diese Stadt will ich beziehen",
— Sprach das Herz — „hier ahn' ich Ihn";

Doch es wusste nicht, das arme,
Dass er musste weiter zieh'n.[1]

Es entriss Ihn meinen Händen
Ein Gestirn an Bosheit reich;

Wo ist Rath? Des Mondes Kreisen
Spielte mir den bösen Streich.[2]

Fiel doch der Geheimnissschleier
Nicht allein von meiner Brust:

Denn seit dem Bestand des Himmels
Ist entschleiern seine Lust.[3]

Schön sind eines Stromes Ufer
Und die Rosen und das Grün:

Weh', dass jene flücht'gen Schätze[4]
Gar so schnell vorüber zieh'n!

Schöne Zeit, wo ich des Glückes
Mit dem Freund zu sein genoss,

Während zwecklos nur und thöricht
Mir die übrige verfloss!

Von der Eifersucht getrieben
Gibt der Sprosser sich den Tod,

Weil die Rose mit dem Oste
Koste um das Morgenroth.

عذری بنه ای دل که تو درویشی و او را
در مملکت حسن سر تاجوری بود
هر گنج سعادت که خدا داد بحافظ
از یمن دعای شب و ورد سحری بود

Herz, verzeih' Ihm! denn ein Bettler
Bist und bleibst du immerdar,

Während Er im Reich der Schönheit
Erster Kronenträger war.[5]

Was Hafis an Glückesschätzen
Je von Gottes Huld erhielt,

Wurde durch den Abendsegen
Und das Frühgebet erzielt.

١١٤

بخت از دهان دوست نشانم نمیدهد
دولت خبر ز راز نهانم نمیدهد
مردم ز اشتیاق و درین پرده راه نیست
یا هست و پرده‌دار نشانم نمیدهد
از بهر بوسهٔ ز لبش جان همیدهم
اینم نمیستاند و آنم نمیدهد
زلفش کشید باد صبا چرخ سفله بین
کآنجا مجال باد وزانم نمیدهد
چندانکه بر کنار چو پرگار میردم
دوران چو نقطه ره بمیانم نمیدهد
شکر بصبر دست دهد عاقبت ولی
بدعهدی زمانه زمانم نمیدهد
گفتم روم بخواب و ببینم جمال دوست
حافظ ز آه و ناله امانم نمیدهد

114.

Das Schicksal gibt kein Zeichen mir
Von meines Freundes Munde:[1]

Von dem verhüllten Räthsel[2] gibt
Das Glück mir keine Kunde.

Mich tödtet Sehnsucht, denn dies Thor
Ist nimmer zu erreichen,

Und wär's erreichbar auch, so gibt
Der Pförtner mir kein Zeichen.[3]

Für einen einz'gen Kuss von Ihm
Gäb' willig ich mein Leben:

Doch nehmen will Er dieses nicht,
Und jenen auch nicht geben.

Der Ost berührt Sein Haar; o sieh
Des niedrigen Himmels Schalten:

Das was dem Winde er gewährt,
Muss mir er vorenthalten!

Wenn auch den Rand nach Zirkelart
Umkreisen meine Schritte,

Lässt mich das Loos, dem Punkte gleich,
Doch nimmer in die Mitte.[4]

Durch die Geduld gelänge ich
Zum Zucker wohl am Ende,[5]

Wenn nur der Zeiten Tücke sich
Zu läng'rer Frist verstände.

Ich sprach: „Den schönen Freund zu schau'n
„Will ich nun schlafen gehen.“[6]

Allein Hafisens Ach und Weh
Lässt Ruhe nicht bestehen.

۱۱۵

سحرم دولت بیدار ببالین آمد
کفت برخیز که آن خسرو شیرین آمد
قدحی درکش و سرخوش بتماشا بخرام
تا ببینی که نکارت بچه آیین آمد
مژدکانی بده ای خلوتیٔ نافه کشای
که ز صحرای ختن آهوی مشکین آمد
کریه آبی برخ سوختکان باز آورد
ناله فریادرس عاشق مسکین آمد
ساقیا باده بده غم مخوار از دشمن و دوست
که بکام دل ما آن بشد و این آمد
مرغ دل باز هوادار کمان ابرویست
ای کبوتر نکران باش که شاهین آمد
رسم بدعهدیٔ ایام چو دید ابر بهار
کریه اش بر سمن و سنبل و نسرین آمد
چون صبا کفتهٔ حافظ بشنید از بلبل
عنبرافشان بتماشای ریاحین آمد

115.

Des Morgens kam das wache Glück
Und nahte meinem Kissen;

Es sprach: „Erhebe dich! es kam
„Der König aller Süssen.“[1]

„Leer' erst ein Gläschen und dann komm,
„Berauscht, mit schwanken Schritten,

„Auf dass du schauest, wie dein Bild[2]
„So hold herangeschritten.“

Gib, du o Mann der Einsamkeit,
Der Wohlgeruch verstreuet,

Vom Moschusrehe aus Chōtēn
Uns Kunde, die erfreuet![3]

Es goss die Thräne Wasser hin
Auf der Verbrannten Wangen:

Die Klage kam als Trösterin
Zu Liebender Verlangen.

Gib, Schenke, Wein und sei nicht mehr
Um Feind und Freund in Sorgen:

Denn jener ging und dieser kam,
Somit sind wir geborgen.

Das Vöglein: „Herz“ fliegt wieder nach
Der Braue, krumm wie Bogen:

O Taube, hüte dich: es kam
Der Falke angeflogen.

Die Frühlingswolke, die den Trug
Der Zeiten musste schauen,

Kam, Rosen, Sünbül und Jasmin
Mit Thränen zu bethauen.

Der Ost, der aus des Sprossers Mund
Hafisens Lied vernommen,

Kam, um das Königskraut[4] zu schau'n,
Von Ambraduft umschwommen.

۱۱٦

در نمازم خم ابروی تو با یاد آمد
حالتی رفت که محراب بفریاد آمد
از من اکنون طمع صبر دل و هوش مدار
کان تحمل که تو دیدی همه بر باد آمد
باده صافی شد و مرغان چمن مست شدند
موسم عاشقی و کار به بنیاد آمد
بوی بهبود ز اوضاع جهان میشنوم
شادی آورد کل و باد صبا شاد آمد
ای عروس هنر از بخت شکایت منمای
جملهٔ حسن بیآرای که داماد آمد
دلفریبان نباتی همه زیور بستند
دلبر ماست که با حسن خداداد آمد
زیر بارند درختان که تعلق دارند
ای خوشا سرو که از بار غم آزاد آمد
مطرب از کفتهٔ حافظ غزلی نغز بخوان
تا بکویم که ز عهد طربم یاد آمد

116. (230)

Mitten im Gebete dacht' ich
An dein krummes Brauenpaar

Und es kam so weit, dass Klagen
Angestimmt der Betaltar.

Ford're nicht Geduld des Herzens,
Ford're Einsicht nicht von mir:

Jener Gleichmuth, den du schautest,
Ward ein Spiel der Winde hier.

Und der Wein ist klar, und trunken
Ist der Wiese Vogel[1] jetzt;

Es erschien die Zeit der Liebe
Und die That ist festgesetzt.

Alles Treiben dieser Erde
Haucht mich an mit gutem Duft.

Und die Rose brachte Freude,
Freudig kam die Morgenluft.

Tugendbraut, das Schicksal stimme
Nicht zu Klagen dich und Gram:

Schmücke deiner Schönheit Kammer,
Denn es kam der Bräutigam!

Jedes Pflanzenmädchen pranget
Mit gar köstlichem Geschmeid':

Doch mein Liebchen kam mit Reizen,
Wie sie Gott allein verleiht.

Jeder Baum seufzt unter Lasten,
Trägt er Früchte doch und Ast:

O der glücklichen Zipresse!
Frei ist sie von Kummerslast.

Sänger, aus Hafisens Liedern
Singe uns ein zartes Lied,

Dass ich sage: „Mich gemahnt es
„An die frohe Zeit, die schied."

۱۱۷

معاشران کره از زلف یار باز کنید
شبی خوشست بدین وصله اش دراز کنید
حضور مجلس انسست و دوستان جمعند
وان یکاد بخوانید و در فراز کنید
میان عاشق و معشوق فرق بسیارست
چو یار ناز نماید شما نیاز کنید
رباب و چنک ببانک بلند میکویند
که کوش هوش بپیغام اهل راز کنید
هر آن کسی که درین خانه نیست زنده بعشق
برو نمرده بفتویٔ من نماز کنید
نخست موعظهٔ پیر مجلس این حرفست
که از مصاحب ناجنس احتراز کنید
بجان دوست که غم پرده بر شما ندرد
کر اعتماد بر الطاف کارساز کنید
و کر طلب کند انعامی از شما حافظ
حواله اش بلب یار دلنواز کنید

117.

Ihr Lustgenossen, löst den Knoten
Vom Lockenhaar des Freundes doch!

Wohl eine schöne Nacht ist diese:
Verlängert durch dies Band[1] sie noch!

Ein trauter Kreis hat sich gebildet,
Versammelt sind die Freunde hier;

Drum les't das Sprüchlein: „Wenig fehlte,“[2]
Dann aber schliesst des Saales Thür.

Den Liebenden und den Geliebten
Trennt eine Kluft, gar mächtig weit:

Denn wenn der Freund sich spröd erweiset,
So seid zu Bitten Ihr bereit.

Die Cither und die Harfe tragen
Mit lautem Ton die Lehre vor:

„Dem, was ein Eingeweihter kündet,
„Dem horcht mit des Verstandes Ohr!“

Für Jeden, den in diesem Hause[3]
Der Liebe Odem nicht durchweht,

Verrichtet, eh' er noch gestorben,
Auf mein Fĕtwā[4] das Sterbgebet!

Die erste Weisung, die gegeben
Der Vorstand der Versammlung, heisst:

„Seid auf der Hut vor dem Gefährten,
„Der sich nicht gleichgesinnt erweist.“

Bei meines Freundes Seele! Nimmer
Zerreisst den Schleier Euch der Gram,

Wenn Euer Herz des Schöpfers Gnaden
Vertrauensvoll entgegen kam:

Und tritt Hafis mit dem Gesuche
Um eine Gnade vor Euch hin,

So weiset an die holde Lippe
Des schmeichlerischen Freundes ihn.

۱۱۸

پیرانه سرم عشق جوانی بسر افتاد
و آن راز که در دل بنهفتم بدر افتاد
از راه نظر مرغ دلم گشت هواگیر
ای دیده نگه کن که بدام که در افتاد
دردا که از آن آهوی مشکین سیه چشم
چون نافه بسی خون دلم در جگر افتاد
از رهگذر خاک سر کوی شما بود
هر نافه که در دست نسیم سحر افتاد
مژگان تو تا تیغ جهانگیر بر آورد
بس کشتهٔ دل زنده که بر یکدیگر افتاد
این باده که پرورد که خمار خرابات
از بوی بهشتیش چنین بیخبر افتاد
گر جان بدهد سنگ سیه لعل نگردد
با طینت اصلی چه کند بدگهر افتاد
بس تجربه کردیم درین دیر مکافات
با دردکشان هرکه در افتاد بر افتاد

118.

Liebe für der Jugend Reize
Fiel mir Altem in den Sinn;

Was im Herzen ich verborgen,
Fiel nun auf die Schwelle hin.[1]

Meines Herzens Vogel suchte
Auf des Blickes Bahn sein Ziel;

Aber sieh, mein theures Auge,
Wem er in die Netze fiel!

Weh! Durch jene Moschushindin
Mit der schwarzen Augen Gluth

Fiel mir, gleich dem Moschusnabel,
In die Brust viel Herzensblut.[2]

An dem Staube deines Gaues
Kam vorbei die Morgenluft;

Was nun fiel in ihre Hände,
Hat darum des Moschus Duft.

Seit dein Wimpernschwert erobernd
Sich den Weltbesitz erstrebt,

Fiel ein Haufe Todter nieder,
Die allein durch's Herz gelebt.

Wer doch diesen Wein so würzte,
Dass der Schenkenwirth sogar,

Roch er dessen Himmelsdüfte,
Hinfiel, aller Sinne bar?

Opferte er auch die Seele,
Wird kein Schwarzstein zum Rubin;

Eine niedrige Bestimmung
Fiel ihm zu vom Urbeginn.

Dieses Kloster der Vergeltung[3]
Gab mir Proben oft und viel,

Dass, wer mit den Hefentrinkern
Je zerfiel, auch selber fiel;

هم درد دلی عاقبتش راه بجوید
زین آتش دلسوز که در خشک و تر افتاد
فریاد که با زیرکی آن مرغ سخن سنج
چندان زدش راه و بدام خطر افتاد
حافظ که سر زلف بتان دست کشش بود
بس طرفه حریفیست کش اکنون بسر افتاد

Und ihm tritt ein Schmerz im Herzen
Endlich hemmend auf die Bahn:

Durch die Gluth, die, Herzen sengend,
Trock'nes fiel und Nasses an. [1]

Wehe! Jener schlaue Vogel,
Der ein holder Sänger war, [2]

Fiel, bethört von eitlem Wahne,
In die Netze der Gefahr;

Und Hafis, den Götzenhaare
Sonst gepflegt nach sich zu zieh'n,

Ist ein Kautz, ein sonderbarer,
Fiel auf's eig'ne Haupt nun hin.

۱۱۹

گر من از باغ تو یک میوه بچینم چه شود
پیش پائی بچراغ تو ببینم چه شود
یا رب اندر کنف سایهٔ آن سرو بلند
گر من سوخته یکدم بنشینم چه شود
آخر ای خاتم جمشید همایون آثار
گر فتد عکس تو بر لعل نگینم چه شود
عقلم از خانه بدر رفت و اگر می اینست
دیدم از پیش که در خانهٔ دینم چه شود
زاهد شهر چو مهر ملک و شحنه گزید
من اگر مهر نگاری بگزینم چه شود
صرف شد عمر گرانمایه بمعشوقه و می
تا از آنم چه بپیش آید و زینم چه شود
خواجه دانست که من عاشقم و هیچ نگفت
حافظ ار نیز بداند که چنینم چه شود

119.

Was wär's, wenn eine Frucht ich pflückte
In deinem Garten — einen Kuss?
Was wär's, wenn ich bei deiner Fackel
Das Auge senkte auf den Fuss?[1]

Was wär's, o Herr, wenn in den Schatten,
Den du Zypresse leih'st der Flur,
Ich, der von Sonnengluth Verbrannte,
Mich lagerte ein Weilchen nur?

Was wär's, o Siegelring Dschemscheds,
Der uns Monarchen ward verlieh'n,
Wenn deines Widerscheines Schimmer
Beschiene meines Ring's Rubin?[2]

Sein Haus hat mein Verstand verlassen.
Und wenn's durch diesen Wein gescheh'n,
So hab' ich, was im Haus des Glaubens
Mir nie geschieht, vorausgeseh'n.

Des Königs und des Vogtes Liebe
Wählt' in der Stadt der Trinker sich:
Was wär's, wenn eines Schönen Liebe
Für meinen Theil nun wählte ich?

Mir schwand die theure Zeit des Lebens
Bei der Geliebten und bei'm Wein:
Womit kömmt jene mir entgegen,
Und was bringt dieser denn mir ein?

Der Meister wusste, dass ich liebe
Und durch kein Wort verrieth er mich:
Was wär's, wenn nun Hafis auch wüsste,
In gleicher Lage sei auch ich?

۱۲۰

دلا بسوز که سوز تو کارها بکند
نیاز نیم شبی دفع صد بلا بکند
عتاب یار پری چهره عاشقانه بکش
که یک کرشمه تلافیٔ صد جفا بکند
ز ملک تا ملکوتش حجاب بر دارند
هر انکه خدمت جام جهانما بکند
طبیب عشق مسیحادمست و مشفق لیک
چو درد در تو نبیند کرا دوا بکند
تو با خدای خود انداز کار و دل خوش دار
که رحم اکر نکند مدعی خدا بکند
ز بخت خفته ملولم بود که بیداری
بوقت فاتحهٔ صبح یکدعا بکند
بسوخت حافظ و بویی ز زلف یار نبرد
مکر دلالت این دولتش صبا بکند

120.

Brenne, Herz, denn durch dein Brennen
Wird was frommt zu Stand gebracht;

Hundertfaches Unglück weichet
Dem Gebet der Mitternacht.

Duld' es liebend, wenn ein holder
Perigleicher Freund dich schilt,

Weil ein einz'ger seiner Blicke
Hundertfache Qual vergilt.

Von der Erde bis zum Himmel
Zieht man dem den Schleier ab,

Der dem Glas', das Welten spiegelt,
Dienstbeflissen sich ergab.[1]

Wie Messias neues Leben
Gibt der Liebe Arzt; allein

Wenn er dich nicht krank erblicket,
Wem verschreibt er Arzenei'n?

O vertraue deinem Gotte
Und verliere nicht den Muth!

Weil, wenn sich der Widersacher
Nicht erbarmt, doch Gott es thut.

Mich betrübt des Glückes Schlummer;
Stimmt vielleicht ein wacher Mann

Zur Eröffnungszeit[2] des Morgens
Ein Gebet, ein frommes, an?

Keinen Duft der Freundeslocke
Roch Hafis, und brannte doch;

Doch zu diesem Glücke führet
Ihn vielleicht der Ostwind noch.

۱۲۱

صبا بتهنیت پیر میفروش آمد
که موسم طرب و عیش و ناز و نوش آمد
هوا مسیح نفس گشت و خاک نافه گشای
درخت سبز شد و مرغ در خروش آمد
تنور لاله چنان بر فروخت باد بهار
که غنچه غرق عرق گشت و گل بجوش آمد
بگوش هوش نیوش از من و بعشرت کوش
که این سخن سحر از هاتفم بگوش آمد
ز مرغ صبح ندانم که سوسن آزاد
چه گوش کرد که با ده زبان خموش آمد
چه جای صحبت نامحرمست مجلس انس
سر پیاله بپوشان که خرقه پوش آمد
ز فکر تفرقه باز آی تا شوی مجموع
بحکم آنکه چو شد آهرمن سروش آمد
بگویمت سخن خوش بیار بادهٔ ناب
که زاهد از بر ما رفت و میفروش آمد
ز خانقاه بمیخانه میرود حافظ
مگر ز مستیٔ زهد و ریا بهوش آمد

121. (235)

Um dem alten Weinverkäufer
Glück zu wünschen, kam der Ost:

Denn es kam die Zeit der Freude,
Wo man schwelgt und trinkt und kos't.

Und die Luft ward zum Messias;
Ganz zu Moschus ward der Staub.

Alle Bäume grünen wieder,
Und der Vogel singt im Laub;

Auch den Herd der Tulpen brachte
So in Gluth der Frühlingswind,

Dass in Schweiss sich Knospen baden,
Rosen wie gesotten sind.

Horche nur mit klugem Ohre
Und geniesse fort und fort!

Rief in's Ohr doch eine Stimme
Mir des Morgens dieses Wort.

Nimmer weiss ich, was der Sprosser
Mit der freien Lilie sprach,

Die, hat sie auch zehn der Zungen,
Nimmer doch ihr Schweigen brach.[1]

Darf sich je ein Ungeweihter
Einem trauten Kreise nah'n?

Gib den Deckel auf den Becher,
Denn es kam der Kuttenmann!

Komm zurück von der **Zerstreuung**,
Dass du magst **versammelt** sein;

Denn, wenn **Ahriman** verschwindet,
Tritt der **holde Engel** ein.

Will ein schönes Wort dir sagen,
Doch bring' reinen Wein erst mir:

„Schon entfernte sich der Frömmler
„Und der Weinwirth ist nun hier."

Aus dem Kloster in die Schenke
Lenkt **Hafis** die Schritte. Ei!

Kam vielleicht er zur Besinnung
Aus dem Rausch der Gleissnerei?

۱۲۲

ابر آذاری بر آمد باد نوروزی وزید
وجه می میخواهم و مطرب که میگوید رسید
شاهدان در جلوه و من شرمسار کیسه ام
ای فلک این شرمساری تا بکی خواهم کشید
قحط جودست آب روی خود نمی باید فروخت
باده و گل از بهای خرقه می باید خرید
غالبا خواهد گشود از دولتم کاری که دوش
من همی کردم دعا و صبح صادق میدمید
با لبی و صد هزاران خنده آمد گل بباغ
از کریمی گوئیا در گوشهٔ بوئی شنید
دامنی در چاک شد در عالم رندی چه باک
جامهٔ در نیکنامی نیز می باید درید
آن لطافت کز لب لعل تو من گفتم که گفت
وآن تطاول کز سر زلف تو من دیدم که دید
عدل سلطان گر نپرسد حال مظلومان عشق
گوشه گیرانرا از آسایش طمع باید برید
تیر عاشق کش ندانم بر دل حافظ که زد
این قدر دانم که از شعر ترش خون میچکید

122.

Endlich kam des Märzes Wolke
Und es weht des Neujahrs Hauch;

Weingeld will ich und den Sänger,
Der „Es kam“ mir sage auch.[1]

Während alle Schönen kosen,
Schäm' ich meines Beutels mich;

Soll dies Schämen lang noch währen?
Frage ich, o Himmel, dich.

Noth an Grossmuth herrscht; verkaufe
Deiner Wange Wasser[2] nicht;

Aber Wein und Rosen kaufen
Um die Kutte, sei dir Pflicht.

Es eröffnet meinem Glücke,
Wie es scheint, sich eine Bahn:

Denn, als gestern ich gebetet,
Brach der wahre Morgen[3] an.

Hunderttausendfältig lächelnd
Kam die Rose auf die Flur:

Traf sie denn in einem Winkel
Eines Edlen duft'ge Spur?

Riss durch's Zechen auch in Stücke
Mir der Saum; mich kümmert's nicht;

Auch das Kleid durch guten Namen
Zu zerreissen heischt die Pflicht.[4]

Sprach von deinen holden Lippen
Irgend wer so schön wie ich?

Haben deine Lockenhaare
Irgend wen verfolgt wie mich?

Nimmt sich um verliebte Dulder
Der gerechte Fürst nicht an,

Gibt es keinen stillen Klausner,
Der auf Ruhe hoffen kann.

Wer den Liebespfeil entsandte
Auf Hafis, ich weiss es nicht;

Das nur weiss ich: Blut entträufet
Seinem blühenden Gedicht.

۱۲۲

صوفی ار باده باندازه خورد نوشش باد
ورنه اندیشهٔ این کار فراموشش باد
و انکه یک جرعه ی از دست تواند دادن
دست با شاهد مقصود در آغوشش باد
پیر ما گفت خطا بر قلم صنع نرفت
آفرین بر نظر پاک خطاپوشش باد
شاه ترکان سخن مدعیان میشنود
شرمی از مظلمهٔ خون سیاوشش باد
چشمم از آیینه‌داران خط و خالش گشت
لبم از بوسه‌ربایان بر و دوشش باد
گرچه از کبر سخن با من درویش نگفت
جان فدای شکرین پستهٔ خاموشش باد
نرگس مست نوازش کن مردم دارش
خون عاشق بقدح گر بخورد نوشش باد
بغلامیٔ تو مشهور جهان شد حافظ
حلقهٔ بندگیٔ زلف تو در گوشش باد

123.

Wohl bekomme es dem Ssofi,
Trinkt mit Maass er seinen Wein.

Und wo nicht, so falle nimmer
Ihm ein solches Treiben ein.

Wessen Hand auch nur ein Schlückchen
Wein's zu geben ist im Stand,

Um das Liebchen seines Wunsches
Schlinge traulich er die Hand!

„Fehlerlos ist — sprach mein Alter — [1]
„Was dem Schicksalsrohr entquoll“

Ehre seinem reinen Blicke:
Fehler deckt er nachsichtsvoll.

Willig lieh der Schah der Türken
Einst sein Ohr der Kläger Schaar;

Siäwüschens Blut bezeuge
Seine Schande immerdar! [2]

Seinem Flaum und Seinem Maale
Hielt mein Aug' den Spiegel hin; [3]

Immer küsse meine Lippe
Auf die Brust und Schulter Ihn!

Hat aus Stolz er mit mir Armen
Auch kein Wort gesprochen noch,

Seinem süssen stummen Munde [4]
Opfre ich die Seele doch.

Wenn Sein trunk'nes Schmeichlerauge [5]
Auch aus vollem Glas das Blut

Der verliebten Männer tränke,
Nun, auch dann bekomm's Ihm gut!

Weltberühmtheit gab's Hafisen,
Dass er dich zum Herrn erkor:

Prange drum ihm deine Locke
Als der Knechtschaft Ring am Ohr!

۱۲٤

بکوی میکده یا رب سحر چه مشغله بود
که جوش شاهد و ساقی و شمع و مشعله بود
حدیث عشق که از حرف و صوت مستغنیست
بنالهٔ دف و نی در خروش و غلغله بود
مباحثی که در آن حلقهٔ جنون میرفت
ورای مدرسه و قیل و قال مسئله بود
دل از کرشمهٔ ساقی بشکر بود ولی
ز نامساعدیٔ بختم اندکی گله بود
قیاس کردم و آن چشم شوخ شعبده‌باز
هزار ساحر چون سامریش در گله بود
بگفتمش بلبم بوسهٔ حوالت کن
بخنده گفت کیت با من این معامله بود
ز اخترم نظر سعد در رهست که دوش
میان ماه و رخ یار من مقابله بود
دهان یار که درمان درد حافظ داشت
فغان که وقت مروت چه تنگ حوصله بود

124.

Welch' ein Lärm, o Herr, brach Morgens
In dem Gau der Schenke aus?

Liebchen, Schenke, Licht und Fackel,
Alles war in Saus und Braus;

Man besprach sich über Liebe,
Die nicht Zeichen braucht noch Schall,

Bei der Flöte sanften Klage
Und der Pauke lautem Hall.

Was in jenem tollen Kreise
Man Erwähnungswerthes fand,

War erhaben über Schulen
Und gelehrter Fragen Tand.

Dankbar ist mein Herz dem Schenken
Für die Freundlichkeit des Blick's;

Doch beklagt es sich ein wenig
Über Ungunst des Geschick's.

Jenes kühne Gauklerauge
— Analogisch schliesse ich —

Führte Tausende von Zaub'rern,
So wie einst Sāmir [1] mit sich.

„Weise — sprach ich — meiner Lippe
„Nur ein einz'ges Küsschen an!“

Lächelnd sprach Er: „Hast du jemals
„Ähnliches mit mir gethan?“

Glück lässt mein Gestirn mich hoffen,
Weil ich gestern Abends fand,

Dass dem Monde gegenüber
Meines Freundes Wange stand. [2]

Freundesmund heilt alle Schmerzen,
Meinte stets Hafis; allein

Als dies Mittel ich versuchte,
War's, o Jammer, gar so klein!

۱۲۵

یکدو جامم دی سحر که اتفاق افتاده بود
و ز لب ساقی شرابم در مذاق افتاده بود
از سر مستی دکر با شاهد عهد شباب
رجعتی میخواستم لیکن طلاق افتاده بود
نقش میبستم که کیرم کوشهٔ ز آن چشم مست
طاقت صبر از خم ابروش طاق افتاده بود
ای معبر مژدهٔ فرما که دوشم آفتاب
در شکر خواب صبوحی هم وثاق افتاده بود
در مقامات طریقت هر کجا کردیم سیر
عافیت‌را با نظربازی فراق افتاده بود
ساقیا جام دمادم ده که در سیر طریق
هر که عاشق‌وش نیامد در نفاق افتاده بود
حافظ آن ساعت که این نظم پریشان مینوشت
طایر فکرش بدام اشتیاق افتاده بود

125.

Ein paar Gläser fand ich gestern
Unverhofft zur Morgenstunde,

Und der Wein in ihnen schmeckte
Süss mir, gleich des Schenken Munde.

Zu dem holden Weibe: „Jugend,“
Das ich lange schon verstossen,

Wollt' im Rausch ich wiederkehren:
Doch die Scheidung blieb beschlossen.

Fern von jenem trunk'nen Auge
Wollt' ich einen Winkel [1] finden:

Aber seine krumme Braue
Machte die Geduld mir schwinden.

Traumausleger, deute Gutes!
Theilte doch mit mir die Sonne

In des Morgens süssen Schlummer
Gestern des Vereines Wonne.

Wo ich je noch hingekommen
Auf des Pfades Stationen,

Mussten Heil und Augenspiele
Immer abgesondert wohnen.

Reich' mir Glas auf Glas, o Schenke,
Denn die auf dem Pfade [2] wallen

Und nicht liebend hingekommen,
Sind der Heuchelei verfallen.

Eben als die Hand Hafisens
Dieses wirre Lied geschrieben,

Wurde sein Gedankenvogel
In der Sehnsucht Netz getrieben.

۱۲۶

اکر آن طایر قدسی ز درم باز آید
عمر بکذشته به پیرانه سرم باز آید
دارم امید بدین اشک چو باران که دکر
برق دولت که برفت از نظرم باز آید
آنکه تاج سر من خاک کف پایش بود
پادشاهی بکنم کر بسرم باز آید
کر نثار قدم یار کرامی نکنم
جوهر جان بچه کار دکرم باز آید
خواهم اندر عقبش رفت و بیاران عزیز
شخصم ار باز نیاید خبرم باز آید
مانعش غلغل چنکست و شکر خواب صبوح
ورنه کر بشنود آه سحرم باز آید
کوس نودولتی از بام سعادت بزنم
کر ببینم که مه نو سفرم باز آید
آرزومند رخ شاه چو ماهم حافظ
همتی تا بسلامت ز درم باز آید

126. (246)

Käme jener Himmelsvogel
Wieder in mein Haus geflogen,

Fänd' ich Greis vom Leben wieder
Was davon vorbeigezogen.[1]

Diese regengleichen Thränen
Lassen mich die Hoffnung nähren,

Der entschwund'ne Blitz des Glückes
Werde einst noch wiederkehren.

Jener, dessen Staub der Sohle
Mehr mir galt als Diademe,

Würde mich zum Kaiser machen,
Wenn zu mir er wieder käme.

Wenn ich nicht der Seele Perle
Zu des Freundes Füssen streute,

Diente sie zu etwas wieder,
Das mich mehr als dieses freute?

Seinen Tritten will ich folgen,
Und ich schwör' es, theure Brüder,

Falls ich selbst nicht wieder käme,
Kömmt von mir doch Kunde wieder.

Harfenklang und Morgenschlummer
Liessen nicht zu mir Ihn kommen,

Während sonst Er wiederkehrte,
Wenn er früh mein Ach vernommen.

Eines Neubeglückten Pauke
Schlag' ich auf dem Dach der Ehre,[2]

Seh' ich, dass mein unverreister
Mond zur Heimath wiederkehre.

O Hafis! Mich treibt's zu schauen
Meines Königs Mondeswange:

Betet, dass er wohlbehalten
Wieder heim zu mir gelange!

١٢٧

ستاره‌ء بدرخشید و ماه مجلس شد
دل رمیده‌ء مارا رفیق و مؤنس شد
نکار من که بمکتب نرفت و خط ننوشت
بغمزه مسئله‌آموز صد مدرس شد
طرب سرای محبت کنون شود معمور
که طاق ابروی یار منش مهندس شد
کرشمه‌ء تو شرابی بعاشقان پیمود
که علم بیخبر افتاد و عقل بی حس شد
لب از ترشح می پاک کن ز بهر خدا
که خاطرم بهزاران کنه موسوس شد
بصدر مصطبه ام مینشاند اکنون دوست
کدای شهر نکه کن که میر مجلس شد
بسوی او دل بیمار عاشقان چو صبا
فدای عارض نسرین و چشم نرکس شد
ز راه میکده یاران عنان بکردانید
چرا که حافظ ازین راه رفت و مفلس شد

127.

Ein Stern erglänzt' und ward zum Mond,
Der ganz den Saal erhellt

Und meinem scheuen Herzen sich
Gar freundlich hat gesellt.

Mein Holder ging in Schulen nie,
Auch schreiben lernt' er nicht:

Doch hundert Professoren gab
Sein Auge Unterricht.

Ganz ausgebauet steht nun da
Der Liebe Wonnehaus:

Des Freundes Brauenbogen war
Der Architekt des Bau's.

Dein Kosen reichte Liebenden
Wein von so selt'ner Art,

Dass Kenntniss zu Unwissenheit,
Verstand zu Tollheit ward.

Mach' dir um Gotteswillen doch
Die Lippe rein von Wein:

Denn tausend Sünden dringen schon
Versuchend auf mich ein.

Es wies den Vorsitz auf der Bank
Nunmehr der Freund mir an:

Sieh da, den Bettler aus der Stadt
Erhob zum Fürsten man.

Das kranke Herz Verliebter weiht,
Dem Oste gleich, für Ihn

Dem Auge der Narzisse sich,
Der Wange des Nësrin.[1]

Lenkt, Freunde, Euren Zügel nicht
Hin auf der Schenke Bahn:

Kam doch Hafis, der sie betrat,
Dort als ein Bettler an;

خیال آب خضر بست و جام کیخسرو
بجرعه نوشیٔ سلطان ابو آلفوارس شد
چو زر عزیز وجودست شعر من آری
قبول دولتیان کیمیای این مس شد

Er hatte Kjĕĭchŏsrĕw's Pocal
Und Chiser's Quell im Sinn [3]

Und von des Reitervaters [4] Wein
Zu kosten ging er hin.

Wie Gold ist köstlich an Gehalt
Mein Lied; und in der That.

Dies Kupfer wurde nur zu Gold.
Weil's Fürstenbeifall hat.

۱۲۸

آن کیست کز روی کرم با من وفاداری کند
بر جای بدکاری چو من یکدم نکوکاری کند
اول ببانگ چنگ و نی آرد بدل پیغام وی
وانگه بیک پیمانهٔ می با من وفاداری کند
دلبر که جان فرسود ازو کام دلم نگشود ازو
نومید نتوان بود ازو باشد که دلداری کند
گفتم گره نگشوده ام ز آن طره تا من بوده ام
گفتا منش فرموده ام تا با تو طراری کند
پشمینه پوش تندخو از عشق نشنیده ست بو
از مستیش رمزی بگو تا ترک هشیاری کند
با من گدای بی نشان مشکل بود یاری چنان
سلطان کجا عیش نهان با رند بازاری کند
ز آن طرهٔ پر پیچ و خم سهلست اگر بینم ستم
از بند و زنجیرش چه غم هر کس که عیاری کند
شد لشکر غم بی عدد از بخت میخواهم مدد
تا فخر دین عبد الصمد باشد که غمخواری کند
با چشم پر نیرنگ او حافظ مکن آهنگ او
کان طرهٔ شبرنگ او بسیار مکاری کند

128.

Wer ist's, der mir die Treue wahrt
Dem Edelsinn zu Liebe,

Ein Bischen Gutes mir erweist,
Wenn ich auch Böses übe;

Bei Harfen- und bei Flötenton
Zuerst den Freund mir kündet

Und dann bei'm Weinpocale sich
In Treue mir verbindet?

Am Holden, der mich tief gekränkt
Und mir das Herz entzogen,

Verzweifl' ich nicht; es wird vielleicht
Sein Herz mir noch gewogen.

Ich sprach: „Den Knoten löste ich
„Noch nie von jenen Haaren.“

Er sprach: „Ich liess mit Diebeslist
„Sie gegen dich verfahren.“

Der rauhe Mann im woll'nen Kleid
Vernahm noch nichts von Liebe;

Erkläre ihm des Rausches Sinn,
Weil er sonst nüchtern bliebe.

Mit unbekanntem Bettler kann
Ein solcher Freund nicht passen;

Mit Gassenzechern wird ein Fürst
Nicht im Verborg'nen prassen.

Leicht kann mich jenes Ringelhaar
Beleid'gen allerwegen;

An Banden und an Ketten ist
Dem Schelme nichts gelegen.

Gar zahlreich ist des Grames Heer;
An's Glück will ich mich wenden,

Und Fächreddin Abdüs-Sämed
Wird Trost im Grame spenden.

Vor Seinem ränkevollen Aug'
Sollst du, Hafis, dich wahren;

Ist jenes Haar doch, schwarz wie Nacht,
In Listen sehr erfahren.

۱۲۹

گر بباده‌ء مشکین دلم کشد شاید
که بوی خیر ز زهد ریا نمی آید
جهانیان همه گر منع من کنند از عشق
من آن کنم که خداوندگار فرماید
طمع ز فیض کرامت مبر که خلق کریم
گنه ببخشد و بر عاشقان ببخشاید
مقیم حلقه‌ء ذکرست دل بدآن امید
که حلقه‌ء ز سر زلف یار بگشاید
ترا که حسن خداداده است و حجله‌ء بخت
چه حاجتست که مشاطه‌ات بیاراید
چمن خوشست و هوا دلکشست و می بیغش
کنون بجز دل خوش هیچ در نمی باید
جمیله‌ایست عروس جهان ولی هشدار
کین مخدره در عقد کس نمی آید
نخواهد این چمن از سرو و لاله خالی ماند
یکی همیرود و دیگری همی آید

129.

Nichts als billig ist es, sehnet
Sich mein Herz nach Moschuswein;

Denn nicht guten Duft verhauchen
Gleissnerei und frommer Schein.

Wenn mir auch die ganze Erde
Das Gefühl der Liebe wehrt,

Werd' ich doch nur immer handeln,
Wie's des Herrn Geheiss begehrt.

Hoffe auf der Gnade Segen,
Denn die Grossmuth und die Huld

Blickt mit Nachsicht auf die Sünde
Und verzeiht der Liebe Schuld.

In dem Ringe des Gebetes
Weilt mein Herz und hofft dabei

Von des Freundes Lockenhaare,
Mache bald ein Ring sich frei.

Du, dem Schönheit Gott gegeben
In dem Brautgemach der Gunst,

Brauchst du erst geschmückt zu werden
Durch der Kräuslerinnen Kunst?

Hold und schön ist Luft und Wiese,
Rein und lauter ist der Wein;

Was nunmehr noch nöthig wäre,
Ist ein frohes Herz allein.

Diese Welt — magst du's bedenken —
Ist zwar eine schöne Braut,

Aber dies verhüllte Mädchen
Ward noch keinem angetraut.

Von Zipressen und von Tulpen
Bleibt dies grüne Feld nie leer;

Ist die Eine hingegangen,
Kömmt die And're wieder her.

ز دل گرانی اخلاق ما بپرس و ببین
که چهره هست در آیینه روی بنماید
جواب گفتمش ای ماه رخ چه باشد اگر
بیک شکر ز تو دلخسته بیاساید
بخنده گفت که حافظ خدارا مپسند
که بوسه تو رخ ماه را بیالاید

Frag' um meine Bettlersitten
Nicht das Herz und blick' in dich:

Denn von jedem Ding auf Erden
Zeigt das Bild im Spiegel[1] sich.

Scherzend sagt' ich Ihm: „Was wär' es,
„Mondeswange, schenktest du

„Diesem herzverwundeten Manne
„Durch ein Bischen Zucker[2] Ruh'?“

Lachend sprach Er: „Gott zu Liebe
„Freund Hafis, gestatte nicht,

„Dass ein Kuss von dir beflecke
„Je des Mondes Angesicht.“

١٣٠

از سر کوی تو هر کو بملالت برود
نرود کارش و آخر بخجالت برود
سالک از نور هدایت طلبد راه بدوست
که بجایی نرسد گر بضلالت برود
کردی آخر عمر از می و معشوق بگیر
حیف اوقات که یکسر ببطالت برود
ای دلیل دل گم گشته خدارا مددی
که غریب ار نبرد ره بدلالت برود
حکم مستوری و مستی همه بر خاتمتست
کس ندانست که آخر بچه حالت برود
کاروانی که بود بدرقه اش حفظ خدا
بتجمل بنشیند بجلالت برود
حافظ از چشمهٔ حکمت بکف آور جامی
بو که از لوح دلت نقش جهالت برود

130.

Keinem, der aus deinem Gaue
Geht mit zornerfülltem Sinn,

Geht, was er beginnt, von Statten,
Und in Schande geht er hin.

Höh'rer Leitung Licht begehre
Wer zum Freunde sucht die Bahn:

Denn, wenn er den Irrweg gehet,
Langt an keinem Ziel er an.

Nimm ein Pfand vom Wein und Liebchen
An dem Schluss der Lebenszeit:

Weh der Zeit, die da vergehet
Ganz und gar in Müssigkeit!

Leiter du des irren Herzens,
Lass mich Gott um Beistand fleh'n!

Kennt der Fremdling nicht die Strasse,
Muss er unter Leitung geh'n.

An dem Schicksalsringe hangen
Mässigkeit und Rauscheslust;

Wie am Schluss' es ihm ergehe,
Hat noch Keiner je gewusst.

Führt den Zug der Karawane
Gottes Schutz nach einem Ort,

Macht sie prunkend Halt und gehet
Majestätisch weiter fort.

Fülle aus dem Weisheitsquelle
Dir, Hafis, ein Gläschen an;

Fort aus deines Herzens Brette
Geht das Bild der Thorheit dann.

۱۳۱

صبا وقت سحر بوی ز زلف یار می آورد
دل دیوانهٔ مارا ز نو در کار می آورد
من آن شاخ صنوبررا ز باغ سینه بر کندم
که هر کل کز غمش بشکفت محنت بار می آورد
ز بیم غارت عشقش دل خونین رها کردم
ولی میریخت خون در ره بدآن هنجار می آورد
فروغ ماه میدیدم ز بام قصر او روشن
که روی از شرم آن خورشید در دیوار می آورد
بقول مطرب و ساقی برون که رفتم که و بیکه
کز آن راه کران قاصد خبر دشوار می آورد
سراسر بخشش جانان طریق لطف و احسان بود
اکر تسبیح میفرمود اکر زنار می آورد
عفا الله چین ابرویش اکرچه ناتوانم کرد
بعشوه هم پیامی بر سر بیمار می آورد
خوشا آن وقت و آن ساعت که از زلف کره بندش
بدر میبرد دل کاری که خصم اقرار می آورد

131. (245)

Der Ostwind brachte süssen Duft
Vom Freundeshaar zur Morgenzeit;

Er brachte das so volle Herz
Mir neuerdings in Thätigkeit.

Ich riss mir jenen Pinienzweig [1]
Aus meines Busens Gartenflur:

Denn jeder Blüthe Seines Gram's
Entspross die Frucht der Leiden nur.

Aus Furcht vor Seiner Liebe Raub
Ergriff mein blut'ges Herz die Flucht:

Doch Blut vergoss es auf dem Weg,
Und seine Spur ist's, die Er sucht.

Es hat der Mond — ich sah es klar
Vom Dache, das Sein Lustschloss deckt —

Aus Scham vor jenem Sonnenlicht
Sich hinter eine Wand versteckt.

Des Sängers und des Schenken Wort
Lockt mich zuweilen vor das Thor:

Denn schwer dringt auf der rauhen Bahn
Der Bote einer Nachricht vor.

Geschenke meines Seelenfreund's
Sind laut're Huld und Gnade nur:

Er spende einen Rosenkranz,
Er bringe eine Christenschnur. [2]

Es lohn' es Seiner Braue Gott!
Denn ob sie gleich mich schwach [3] gemacht,

So hat sie doch durch Freundlichkeit
Auch Trost dem kranken Mann gebracht.

O frohe Zeit, in der das Herz
Sich Seines Haares Knotenband

Entzog und so ein Werk vollbracht,
Das selbst des Feindes Beifall fand.

ز رشک تار زلف یار بر باد هوا میداد
صبا هر نافهٔ مشکین که از تاتار ی آورد
عجب میداشتم دی شب ز حافظ جام و پیمانه
ولی بحثی نمیکردم که صوفی وار ی آورد

643

Der Ostwind, weil er Eifersucht
Vor meines Freundes Haar verspürt,

Schlug allen Moschus in den Wind,
Den er der Tatarei entführt.

Ich staunt', als gestern bei Hafis
So Glas als Becher ich gewahrt;

Allein ich stritt darüber nicht;
Bracht' er sie doch auf Seefart.

۱۳۲

هر آن کو خاطر مجموع و یار نازنین دارد
سعادت همدم او گشت و دولت همنشین دارد
حریم عشق را درگه بسی بالاتر از عقلست
کسی آن آستان بوسد که جان در آستین دارد
دهان تنگ شیرینش مگر مهر سلیمانست
که نقش خاتم لعلش جهان زیر نگین دارد
لب لعل و خط مشکین چو آنش هست و اینش هست
بنازم دلبر خود را که حسنش آن و این دارد
چو بر روی زمین باشی توانایی غنیمت دان
که دوران ناتوانیها بسی زیر زمین دارد
بخواری منگر ای منعم ضعیفان و نحیفان را
که صدر مجلس عزت فقیر رهنشین دارد
بلاگردان جان و تن دعای مستمندانست
که بیند خیر از آن خرمن که ننگ از خوشه چین دارد
صبا از عشق من رمزی بگو با خسرو خوبان
که صد جمشید و کیخسرو غلام کمترین دارد
وگر گوید نمیخواهم چو حافظ عاشق مفلس
بگوییدش که سلطانی گدایی همنشین دارد

132.

Wer Ruhe des Gemüth's besitzt
Und einen zarten Freund,

Dem Glücke hat er sich gesellt,
Der Seligkeit vereint.

Des Liebesheiligthumes Thron
Reicht über den Verstand

Und seine Schwelle küsset nur
Wer Muth zum Sterben fand.[1]

Wohl scheint das Siegel Salomon's
Sein enger, süsser Mund:

Beherrscht ja Sein Rubinenring[2]
Das ganze Erdenrund.

Von Moschus hat Er einen Flaum
Und Lippen von Rubin;

Und da er dies und jenes hat,
So schwärme ich für Ihn.

So lang du auf der Erde weil'st,
Benütz' die Kräfte gut,

Da viele Unkraft durch die Zeit
Tief in der Erde ruht.

O Reicher, blick' verachtend nicht
Die schwachen Dürft'gen an:

Den ersten Platz im Ehrensaal
Hat ja der Bettelmann.

Der Seele und des Leibes Noth
Wird durch's Gebet gelähmt:

Wem frommt die Garbe, wenn sie sich
Des Ährenlesers schämt?

Erkläre, Ostwind, mein Gefühl
Dem Schönheitsfürsten du,

Ihm, der da hundert Sklaven zählt
Wie Dschem und Kjĕïchŏsrū;

Und sagt er: „Keinen armen Freund,
„Hafisen gleich, will ich,“

So sprich: „Wohl setzt ein Sultan auch
„Zu einem Bettler sich.“

۱۲۳

دیرست که دلدار پیامی نفرستاد
ننوشت کلامی و سلامی نفرستاد
صد نامه فرستادم و آن شاه سواران
پیکی ندوانید و پیامی نفرستاد
سوی من وحشی صفت عقل رمیده
آهوروشی کبک خرامی نفرستاد
دانست که خواهد شدنم مرغ دل از دست
و ز آن خط چون سلسله دامی نفرستاد
فریاد که آن ساقی شکرلب سرمست
دانست که مخمورم و جامی نفرستاد
چندانکه زدم لاف کرامات و مقامات
هیچم خبر از هیچ مقامی نفرستاد
حافظ بادب باش که وا خواست نباشد
گر شاه پیامی بغلامی نفرستاد

133.

Lang schon hat der Herzbesitzer
Keine Nachricht mehr gesendet,

Nicht ein Wörtchen mehr geschrieben,
Keinen Gruss mehr hergesendet;

Und ich schrieb wohl hundert Briefe,
Während doch an mich so wenig

Boten als Berichte sandte
Jener holde Reiterkönig.

Mir, der ich dem Wilde ähnlich
Des Verstand's verlustig gehe,

Sandt' Er Niemand, der stolzierte
Gleich dem Repphuhn oder Rehe.

Wusst' Er auch, mein Herzensvogel
Würde meiner Hand entweichen,

Sandt' Er doch kein Netz, geflochten
Aus der Schrift, der kettengleichen.[1]

Wehe! Jener trunk'ne Schenke,
Mit dem Mund, der Zucker spendet,

Wusste mich berauscht und dennoch
Hat er mir kein Glas gesendet.

Sprach ich auch von heil'gen Stätten
Und von Wundern stolze Worte,

Sandte Er doch niemals Kunde
Mir von irgend einem Orte.[2]

Sei, Hafis, ja stets bescheiden:
Denn dir ziemt es nicht zu rechten,

Wenn der König keine Kunde
Sandte einem von den Knechten.

۱۳٤

ای بستهٔ تو خنده زده بر حدیث قند
مشتاقم از برای خدا یک شکر بخند
جاي که یار من بشکرخنده دم زند
ای بسته کیستی تو خدارا بخود مخند
طوبی ز قامت تو نیارد که دم زند
زین قصه بگذرم که سخن میشود بلند
کر طیره می نمای و کر طعنه میزنی
ما نیستیم معتقد مرد خود پسند
ز آشفتگیٔ حال من اکاه کی شود
آنرا که دل نکشت کرفتار این کمند
خواهی که برنخیزدت از دیده رود خون
دل در وفای صحبت رود کسان مبند
بازار شوق کرم شد این شمع رخ کجاست
تا جان و دل بر آتش رویش کنم سپند
حافظ چو ترک غمزهٔ ترکان نمی کنی
دانی کجاست جای تو خوارزم یا خجند

134.

Du, dess' Mundpistazie lächelt,
Wenn vom Kandel man erzählt![1]

Lächl' Einmal um Gotteswillen
Süss auf mich, den Sehnsucht quält!

Spricht mein Freund mit süssem Lächeln,
Wer, Pistazie, rühmt dann dich?

Mache dich um Gotteswillen
Vor dir selbst nicht lächerlich!

Deine Höhe zu besprechen
Wagt der Thuba nimmermehr:

Darum lass davon mich schweigen,
Stiege doch das Wort zu sehr.[2]

Magst du deinen Zorn mir zeigen,
Magst du schmälen gar auf mich,

Nimmer traue ich dem Manne,
Der da selbst gefallen sich.

Die Verwirrung meiner Lage
Wird wohl Jener nie gewahr,

Dessen Herz von diesen Banden
Nicht, gleich mir, gefesselt war.

Dass nicht Bäche Blutes treibe
Aus dem Auge dir der Schmerz,

Binde niemals an die Treue
Eines Menschensohn's dein Herz!

Meiner Sehnsucht Markt erglühte![3]
Wo verweilt dies Sonnenlicht?

Seel' und Herz leg' ich als Raute
Auf sein feuriges Gesicht.

Weisst du — da von Türkenwimpern
Du nicht leben magst getrennt —

Wo, Hafis, du wohnen solltest?
In Chârësm und in Chôdschênd.[4]

۱۳۵

دست از طلب ندارم تا کام من بر آید
یا تن رسد بجانان یا جان ز تن بر آید
هر دم چو بی وفایان نتوان گرفت یاری
مایم و خاک کویش تا جان ز تن بر آید
جان بر لبست و حسرت در دل که از دهانش
نگرفته هیچ کامی جان از بدن در آید
از حسرت دهانش آید بتنگ جانم
خود کام تنگدستان کی ز آن دهان بر آید
بگشای تربت من بعد از وفات و بنگر
کز آتش درونم دود از کفن بر آید
برخیز تا چمن را از قامت و قیامت
هم سرو در بر آید هم نارون بر آید
بر بوی آنکه در باغ یابد گلی چو رویت
آید نسیم و هر دم گرد چمن بر آید
بنمای رو که خلقی واله شوند و حیران
بگشای لب که فریاد از مرد و زن بر آید

135.

Ich steh' nicht ab von dem Verlangen,
Bis dass ich meinen Wunsch erreiche.

Der Leib dem Seelenfreund sich eine,
Wo nicht, dem Leib die Seel' entweiche.

Nicht kann nach Art der Ungetreuen
Stets einen ander'n Freund man lieben:

Mich fesselt Seines Gaues Erde,
Bis seelenlos der Leib geblieben;

Und auf der Lippe schwebt die Seele,
Indess die Furcht das Herz verzehret,

Dass sich vom Leib die Seele trenne,
Eh' ihr Sein Mund den Wunsch gewähret.

Es fühlt beengt sich meine Seele
Aus Lust nach Seines Mundes Spenden:

Nie fügt sich ja Sein Mund dem Wunsche[1]
Der Eigner von so engen Händen.[2]

Erschliesse meines Grabes Pforte,
Werd' ich dem Tode einst zu eigen,

Und sich durch meines Busens Feuer
Dem Leichentuche Rauch entsteigen!

Erhebe dich, dass auf der Wiese
Durch deines Wuchses hohes Streben

Zipressenbäume Früchte tragen
Und nied're Sträuche stolz sich heben,

In Hoffnung auf der Flur zu finden
Sie, deiner Wange Bild, die Rose,

Erscheint der West und schwärmt beständig
Im Kreis herum auf grünem Moose.

Entschlei're dich, auf dass die Leute
Verblüfft und staunend auf dich schauen;

Erschliess' den Mund, auf dass um Hilfe
Die Männer rufen und die Frauen!

هر یک شکست زلفت پنجاه شست دارد
چون این دل شکسته با آن شکن بر آید
کویند ذکر خیرش در خیل عشقبازان
هرجا که نام حافظ در انجمن بر آید

An jedem Bruche deines Haares
Sind fünfzig Angelchen[3] zu sehen:

Wie soll dies Herz, bereits gebrochen,
Noch jenem Bruche widerstehen?

Man hört im Heer der Liebeshelden
Beständig loben nur und preisen

Hafisens Namen, wo er immer
Ertönet in gesell'gen Kreisen.

١٣٦

نسبت رویت اگر با ماه و پروین کرده اند
صورتی نادیده اطلاقی بتخمین کرده اند
شمهٔ از داستان عشق شورانگیز ماست
آن حکایتها که از فرهاد و شیرین کرده اند
ساقیا می ده که با حکم ازل تدبیر نیست
قابل تغییر نبود آنچه تعیین کرده اند
هیچ مژگان دراز و غمزهٔ جادو نکرد
آنچه آن خال سیاه و زلف مشکین کرده اند
در سفالین کاسهٔ رندان بخواری منگرید
کین حریفان خدمت جام جهانبین کرده اند
از خرد بیگانهٔ چون داند اندر بر کشید
دختر رزرا که نقد عقل کابین کرده اند
خاکیان بی بهره اند از جرعهٔ کاس الکرام
این تطاول بین که با عشاق مسکین کرده اند
شهپر زاغ و زغن زیبای صید و قید نیست
این کرامت همره شهباز و شاهین کرده اند

136. (250)

Hat mit Mond und mit Plejaden
Man verglichen dein Gesicht.

So geschah's vermuthungsweise:
Denn dein Antlitz sah man nicht.

Nur ein Theilchen jener Liebe,
Die mir ganz verwirrt den Sinn,

Sind die zärtlichen Geschichten
Von Fĕrhâd und von Schirin.

Schenke, gib mir Wein! Kein Sinnen
Hemmt der Ewigkeit Beschluss

Und verändern lässt sich nimmer
Was bestimmt geschehen muss.

Keine lange Augenwimper
Und kein Blick, der zaubern kann,

That was jene Moschuslocke
Und das schwarze Maal gethan.

Sieh' der Zecher ird'ne Schale
Nicht verachtend an; fürwahr

Jenem Glas, das Welten zeiget,[1]
Dienet diese Trinkerschaar.

Ob ein Thor wohl je zum Weibe
Sich der Rebe Tochter nimmt,

Der die Barschaft des Verstandes
Ward zum Brautgeschenk bestimmt?

An der Gnadenschale Hefe
Hat nicht Theil des Staubes Mann;[2]

Sieh was elenden Verliebten
Grausames man angethan!

Keine Krähe und kein Rabe
Ist der Jagd und Fessel werth:

Nur der Adler und der Falke
Wird auf solche Art geehrt.

نکهت جانبخش دارد خاک کوی دلبران
عاشقان آنجا مشام عقل مشکین کرده اند
شعر حافظ را که یکسر وصف احسان شماست
هر کجا بشنیده اند از صدق تحسین کرده اند

Staub vom Gau der Schönen hauchet
Uns mit Lebensdüften an:

Hier durchwürzen sich Verliebte
Des Verstand's Geruchsorgan.[1]

Der Beschreibung deiner Güte
Widmete sein Lied Hafis,

Und es war, wo man's vernommen,
Echten Beifall's auch gewiss.

۱۳۷

صورت خوبت نگارا خوش بآیین بسته اند
گوییا نقش لبت از جان شیرین بسته اند
خط سبز و عارضت بس خوب و دلکش یافتم
سایبان از طره عنبر گرد نسرین بسته اند
از برای مقدم خیل خیالت مردمان
ز اشک رنگین در دیار دیده آیین بسته اند
کار زلف تست مشک افشانی اما عاشقان
مصلحت را تهمتی بر نافهٔ چین بسته اند
یا رب آن رویست و در پیرامنش اندکلاه
یا بگرد ماه تابان عقد پروین بسته اند
جمله وصف عشق من بودست و حسن روی او
پیش ازین آنها که بر فرهاد شیرین بسته اند
حافظ محض حقیقت گوی یعنی سر عشق
غیر ازین دیگر خیالاتی بتحسین بسته اند

137.

Geformt, o Bild, nach schönen Formen
Ward deine reizende Gestalt,

Und mit der süssen Seele Farbe
Scheint deine Lippe hold gemalt.

Den grünen Flaum um deine Wange
Fand ich gar reizend und gar schön:

Ein Schattendach aus Ambrastaube
Wähnt rings um Rosen man zu seh'n.

Das Kriegsheer deines Traumgebildes
Kam an; drum stellte jeder Mann[1]

Ein Fest mit rothgefärbter Thräne
Im Lande seines Auges an.[2]

Der Erste, der da Moschus streute,
Warst, deine Locke schüttelnd, du;

Doch schrieb man es der Blase China's.[3]
Wiewohl mit grossem Unrecht, zu.

Ist's, Herr, dein Antlitz, das ich schaue
Umringt vom reichen Mützenband,

Wie, oder reihte man Plejaden
Rings um des hellen Mondes Rand?

Nur Schild'rung war's von meiner Liebe
Und Seinem schönen Angesicht

Was von Ferhâd und von Schîrîn
Man oft gesungen im Gedicht.

Hafis, sprich Wahrheit nur; ich meine
Nur das was Liebe dir vertraut!

Ein Wahnbild ist ja alles and're
Und auf Vermuthung nur gebaut.

۱۳۸

بوی مشک از ختن باد صبا می آید
این چه بادست کزو بوی شما می آید
نکهت مشک ختن میدمد از جیب نسیم
کاروانی مگر از ملک ختا می آید
بر ندارم دل ازو تا زده جان ز تنم
گوش کن کز سخنم بوی وفا می آید
پیش تیر غمش ای دل سپر از سینه مساز
دیده بر بند که پیکان ز هوا می آید
عشق ابروی تو پیوسته مرا می رسد
پادشاهیست که پاداش ز گدا می آید
بس که از اشک مشت پای خود رفت بگل
مردم چشم مرا از تو حیا می آید
حافظ از باده بپرهیز که گل باز ببلوغ
از پی عشق بصد برگ و نوا می آید

139.

Es entsteiget ein Duft von Moschus
Dem Chitâe der Morgenluft;
Aber welche Luft ist diese,
Die da hauchet deinen Duft?
Mit chitâ'schen Moschusdüften
Weht der Abendwind mich an:
Sollte eine Karawane
Aus Chitâ's Gebiete nah'n?
Sein bin ich, so lang die Seele
Nicht verlässt des Körpers Haus;
Horche mir, denn meine Rede
Streuet den Duft der Treue aus.
Herz, mach' Seinem Grausampfeile
Keinen Schild aus deiner Brust;
Schliess' das Aug', denn aus den Lüften
Kommt der Strahl dir unbewusst.
Es erkundigt deine Braue
Liebevoll sich stets um mich;
Sie, die Kaiserin, erinnert
Freundlich eines Bettlers sich.
Tief versank dein Fuss im Thone,
Weil ich gar so viel geweint:
Doch der Mann in meinem Auge
Sich vor dir zu schämen scheint.
Sollst, Hafis, den Wein nicht meiden,
Kehrt die Rose doch zur Flur
Im Gefolg' von hundert Gaben
Des Genusses wegen nur.

۱۳۹

روز وصل دوستداران یاد باد
یاد باد آن روزکاران یاد باد
کامم از تلخیء غم چون زهر کشت
بانک نوش باده‌خواران یاد باد
کرچه یاران فارغند از یاد من
از من ایشانرا هزاران یاد باد
مبتلا کشتم درین بند بلا
کوشش آن حق‌کذاران یاد باد
کرچه صد رودست در چشمم مدام
زنده‌رود باغکاران یاد باد
نیک در تدبیر غم درمانده ام
چاره‌ء آن غمکساران یاد باد
راز حافظ بعد ازین ناکفته ماند
ای دریغ آن رازداران یاد باد

139.

Erinnert Euch an jenen Tag,
Den wir Genüssen weihten:

Erinnert Euch, erinnert Euch
An jene frohen Zeiten![1]

Der Gaumen ward durch bitter'n Gram
Mir wie von Gift durchdrungen:

Erinnert an die Zecher Euch,
Die laut und süss gesungen![2]

Ist auch Erinnerung an mich
Den Freunden nicht geblieben

Ein tausendfach: „Erinnert Euch“
Bring' dennoch ich den Lieben.

Ich habe mich nunmehr verstrickt
In dieses Unglück's Ketten:

Erinnert Euch an Jene, die
Mich dankbar wollten retten!

Nie soll, wenn hundert Flüsse auch
Sich meinem Aug' entwinden,

Erinn'rung an den Sîndĕrûd[3]
Und seine Gärtner schwinden!

Ich weiss mir wahrlich keinen Rath
Dem Grame zu entweichen:

Erinnert Euch an Jener Thun,
Die jeden Gram verscheuchen!

Geheimnisse Hafizens soll
Kein Wort mehr offenbaren;

Erinnert Euch an Jene nur,
Die ein Geheimniss wahren!

۱٤۰

مطرب عشق عجب ساز و نوائي دارد
نقش هر نغمه که زد راه بجائي دارد
عالم از نالهٔ عشاق مبادا خالي
که خوش آهنگ و فرح‌بخش صدائي دارد
پير دردي‌کش ما گرچه ندارد زر و زور
خوش عطابخش و خطاپوش خدائي دارد
محترم دار دلم کين مگس قندپرست
تا هوادار تو شد فر همائي دارد
از عدالت نبود دور گرش پرسد حال
پادشاهي که بهمسايه گدائي دارد
اشک خونين بنمودم بطبيبان گفتند
درد عشقست و جگرسوز دوائي دارد
ستم از غمزه مياموز که در مذهب عشق
هر عمل اجري و هر کرده جزائي دارد
نغز گفت آن بت ترسابچهٔ باده‌فروش
شادئ روي کسي خور که صفائي دارد
خسروا حافظ درگاه‌نشين فاتحه خواند
وز زبان تو تمناي دعائي دارد

140.

Wunderbare Melodien
Stimmt der Liebe Sänger an;

Jede Weise seines Sanges
Führt auf eine and're Bahn.

Von verliebter Klage bleibe
Nimmer frei das Weltenall,

Denn gar lieblich ist ihr Tönen,
Und gar fröhlich ist ihr Schall.

Zwar mein alter Hefentrinker[1]
Hat nicht Kräfte mehr noch Gold;

Doch ein Gott ist ihm geblieben,
Huldreich und der Nachsicht hold

Halte stets mein Herz in Ehren!
Diese Zuckerfliege hat,

Seit nach dir sie ausgeflogen,
Huma's reichen Federnstaat.

Nur gerecht wär' es zu nennen,
Früge einen Bettelmann,

Der sein Nachbar ist, ein Kaiser
Freundlich, ob er helfen kann?

Meine blut'ge Thräne zeigte
Ärzten ich; sie sagten mir:

„Deine Krankheit ist die Liebe,
„Herzensbrand nur heilt sie dir.“

Sei nicht grausam wie die Wimper:
Auf dem Pfad der Liebe hat

Jede Handlung ihren Segen,
Ihre Strafe jede That.

Jener Christensohn, der schöne
Weinverkäufer sprach gar zart:

„Trinke auf das Wohl des Mannes
„Der sich Klarheit hat bewahrt!“

Fürst! An deiner Pforte sitzend
Sprach ein Fâtihâ[2] Hafis

Und von deiner Zunge hofft er
Einen Segenswunsch gewiss.

۱۴۱

نیست در شهر نگاری که دل ما ببرد
بختم ار یار شود رختم از اینجا ببرد
کو حریفی کش سرمست که پیش کرمش
عاشق سوخته‌دل نام تمنا ببرد
باغبانا ز خزان بیخبرت می بینم
آه از آن روز که بادت گل رعنا ببرد
رهزن دهر نخفتست مشو ایمن ازو
اگر امروز نبردست که فردا ببرد
در خیال این همه لعبت بهوس میبازم
بو که صاحب‌نظری نام تماشا ببرد
علم و فضلی که بچل سال دلم جمع آورد
ترسم آن نرگس مستانه بیغما ببرد
سحر با معجزه پهلو نزند ایمن باش
سامری کیست که دست از ید بیضا ببرد
راه عشق ارچه کمینگاه کماندارانست
هر که دانسته رود صرفه ز اعدا ببرد

141. (288)

Kein Liebchen in der ganzen Stadt
Vermochte es mein Herz zu rühren:

Das Schicksal wird, ist es mir hold,
In diesem Ort mein Bündel schnüren.

Wo weilt ein Zechfreund, trunken, schön,
Und dessen Edelsinn man kenne,

Auf dass vor ihm der Liebende
Den Namen seines Wunsches nenne?

Klar sehe ich, du wissest nicht
O Gärtner, was der Herbst bedeute?

Weh jenem Tag, an dem der Wind
Die Rose dir entführt als Beute!

Des Schicksal's Räuber schlummert nie,
Drum wolle dich nicht sicher glauben:

Denn wisse, dass wenn heute nicht,
So wird er morgen dich berauben.

All' diese Puppen[1] stets im Sinn,
Treib' ich ein Spiel mit Leidenschaften:

Ein Mann von Einsicht lässt vielleicht
Auf ihnen seine Blicke haften.

Was sich durch vierzigjähr'ge Frist
Mein Herz erwarb an Kunst und Wissen,[2]

Geraubt — so fürcht' ich — wird es mir
Durch jene trunkenen Narzissen.

Sei unbesorgt; die Zauberei
Wird nie an Wunderkraft sich schmiegen:

Wo wäre ein Sâmir im Stand
Die Hand, die weisse, zu besiegen?[3]

Zwar weilen auf der Liebe Bahn
Im Hinterhalt die Bogenschützen;[4]

Doch überflügelt stets den Feind
Wer seinen Vortheil weiss zu nützen.

جام مینایِ می سد ره تنگ‌دلیست
منه از دست که سیل غمت از جا ببرد
حافظا از جان طلبد غمزهٔ مستانهٔ یار
خانه از غیر بپرداز و بهل تا ببرد

669

Der grünliche Pocal des Wein's
Ist wie ein Damm für enge Herzen:

Lass ja ihn nimmer aus der Hand,
Sonst schwemmt dich fort der Strom der Schmerzen.

Sollt' eines Freundes trunk'ner Blick,
Hafis, die Seel' von dir begehren,

So schaff' die Ander'n aus dem Haus'
Und lass dann willig ihn gewähren.

۱۴۲

جهان بر ابروی عید از هلال وسمه کشید
هلال عید بر ابروی یار باید دید
شکسته گشت چو پشت هلال قامت من
کمان ابروی یارم چو وسمه باز کشید
مپوش روی و مشو در خط از تفرج خلق
که خواند خط تو رد وان یکاد و دمید
مگر نسیم تنت صبح در چمن بگذشت
که گل ببوی تو بر تن چو صبح جامه درید
نبود چنگ و رباب و گل و نبید که بود
گل وجود من آغشتهٔ گلاب و نبید
بیا که با تو بگویم غم و ملالت دل
چرا که بی تو ندارم مجال گفت و شنید
بهای وصل تو گر جان بود خریدارم
که جنس خوب مبصر بهر چه دید خرید
مریز آب سرشکم که بی تو دور از تو
چو باد میشد و در خاک راه میغلطید

142.

Es strich die Welt, wie Brauenschminke,
Den Neumond auf des Festes Brau'n:

Drum ziemt es in des Freundes Braue
Den Neumond eines Fest's zu schau'n. [1]

Es wurde, gleich des Neumond's Rücken,
Gebrochen meine Hochgestalt,

Als sich mein Freund den Brauenbogen
Mit Brauenschminke frisch bemalt.

Verhülle dir das Antlitz nimmer
Und flieh' der Menschen Umgang nicht:

Schrieb doch den Vers: „Es fehlte wenig"
Der Flaum hin auf dein Angesicht. [2]

Es scheint, der Westhauch deines Leibes
Kam Morgens an der Flur vorbei,

Denn, gleich dem Morgen, riss die Rose,
Dich ahnend, sich das Kleid entzwei. [3]

Noch waren Harfe nicht und Cither,
Und Wein und Rose nicht, als schon

Mit Rebensaft und Rosenwasser
Geknetet war mein Körperthon.

Komm, dass ich dir den Gram erzähle,
Den Kummer, der mein Herz beschwert:

Die Kraft zum Sprechen wie zum Hören
Ist ohne dich mir ja verwehrt;

Und wär' der Kaufpreis deiner Liebe
Die Seele auch, ich kaufte sie:

Denn eines einsichtsvollen Käufers
Ermangeln schöne Dinge nie.

Vergiess' nicht meiner Thräne Wasser,
Denn, fern von dir und ohne dich,

Eilt sie, dem Winde zu vergleichen,
Und wälzt im Staub der Strasse sich.

چو ماه روی تو در شام زلف میدیدم
شبم بروی تو روشن چو روز میکردید
بلب رسید مرا جان و بر نیامد کام
بسر رسید امیدم طلب بسر نرسید
ز شوق روی تو حافظ نوشت حرفی چند
بخوان بنظمش و در گوش کن چو مروارید

673

Als ich den Vollmond deiner Wange
Im Lockenabend ward gewahr,

Da schien die Nacht mir, gleich dem Tage,
Durch deine Wange hell und klar.

Mir trat die Seele auf die Lippe,
Doch meinen Wunsch erreicht' ich nicht;

Mein Hoffen fand sich schon am Ziele,
Am Ziele fand mein Wunsch sich nicht.

Es schrieb aus Lust nach deiner Wange
So manches Wort Hafisens Rohr:

Drum lies es nun in schöner Reihe
Und häng' als Perle es in's Ohr.*

١٤٣

حافظ خلوت نشین دوش بمیخانه شد
از سر پیمان برفت با سر پیمانه شد
شاهد عهد شباب آمده بودش بخواب
باز به پیرانه سر عاشق و دیوانه شد
مغبچهٔ میکذشت راه زن دین و دل
در پی آن آشنا از همه بیکانه شد
آتش رخسار کل خرمن بلبل بسوخت
چهرهٔ خندان شمع آفت پروانه شد
کریهٔ شام و سحر شکر که ضایع نکشت
قطرهٔ باران کوهر یکدانه شد
صوفیٔ مجنون که دی جام و قدح میشکست
دوش بیک جرعه می عاقل و فرزانه شد
نرکس ساقی بخواند آیت افسونکری
حلقهٔ اوراد ما مجلس افسانه شد
منزل حافظ کنون بزمکه پادشاست
دل بر دلدار رفت جان بر جانانه شد

143.

Hafis, der einsam pflegt zu weilen,
Ging gestern nach der Schenke hin:

Gern gab er auf was er beschlossen, [1]
Und nach dem Becher stand sein Sinn;

Ihm war erschienen ja im Traume
Das holde Liebchen: „Jugendglück“

Und wahnsinngleiche Liebe kehrte
In sein ergrautes Haupt zurück;

Als, Herz und Glauben überfallend,
Ein Kind des Wirth's vorüber schritt.

Da folgt' er, fremd für alles And're,
Nur jenes Wohlbekannten Tritt.

Es hat der Rosenwange Feuer
Des Sprossers Garbe aufgezehrt.

Das lachende Gesicht der Kerze
Dem Falter Unglück nur beschert.

Mein Weinen Abends und am Morgen
War nicht verloren, Gott sei Dank,

Weil jeder Tropfen meines Regens
Als selt'ne Perle niedersank.

Der tolle Ssofi, der da gestern
Den Becher und das Glas zerschlug,

Ward durch ein einz'ges Schlückchen Weines
Des Abends wieder weis' und klug.

Da das Narzissenaug' des Schenken
Den Zaubervers zu beten scheint, [2]

So ward zur zaub'rischen Versammlung
Der Ring, der zum Gebet uns eint.

Es wurde jetzt Hafisens Wohnung
Zum kaiserlichen Festgemach:

Da ging das Herz dem Herzgeliebten,
Dem Seelenfreund die Seele nach. [3]

۱٤٤

هرکزم نقش تو از لوح دل و جان نرود
هرکز از یاد من آن سرو خرامان نرود
از دماغ من سرکشته خیال رخ تو
بجفای فلک و غصهٔ دوران نرود
در ازل بست دلم با سر زلفت پیوند
تا ابد سر نکشد و ز سر پیمان نرود
هرچه جز بار غمت در دل مسکین منست
برود از دل من و ز دل من آن نرود
آنچنان مهر توام در دل و جان جای کرفت
که اکر سر برود مهر تو از جان نرود
کر رود از پی خوبان دل من معذورست
درد دارد چه کند کز پی درمان نرود
هر که خواهد که چو حافظ نشود سرکردان
دل بخوبان ندهد و ز پی ایشان نرود

144.

Von des Herzens und der Seele Tafel
Wird dein Bild mir nimmer weggewischt.

Wie auch deine wandelnde Zipresse
Nimmer im Gedächtniss mir erlischt.

Nicht entschwindet meinem wirren Hirne
Der Gedanke an dein Angesicht;

Selbst bei aller Unbild des Geschickes
Und bei aller Qual der Zeiten nicht.

Einen Bund mit deinem Lockenhaare
Schloss mein Herz im Urbeginn der Zeit

Und, in Ewigkeit nicht von ihm weichend.
Ist's zu halten den Vertrag bereit.

Alles was mein Herz enthält, das arme,
— Nur dein Kummer nicht, der schwer es drückt —

Wird entrückt einst werden diesem Herzen,
Aber er, er wird ihm nie entrückt!

In der Seele setzte und im Herzen
Deine Liebe sich so mächtig fest,

Dass, im Falle ich das Haupt verlöre,
Sie die Seele nimmer doch verlässt.

Wenn mein Herz der Schönen Spur verfolget,
So entschuld'ge seine Leidenschaft:

Schmerzen hat es; kann sich nicht enthalten
Dem zu folgen was ihm Heilung schafft.

Wer da will, dass ihm der Kopf nicht schwindle,
Was schon oft der Fall Hafisens war,

Der verschenke nicht sein Herz an Schöne
Und verfolge sie nicht immerdar.

١٤٥

عشق تو نهال حیرت آمد
وصل تو کمال حیرت آمد
بس غرقهٔ بحر وصل کآخر
هم با سر حال حیرت آمد
نه وصل بماند و نه واصل
آنجا که خیال حیرت آمد
از هر طرفی که گوش کردم
آواز سؤال حیرت آمد
یک دل بنما که در ره او
بر چهره نه حال حیرت آمد
شد منهزم از کمال عزّت
آنرا که جلال حیرت آمد
سر تا قدم وجود حافظ
در عشق نهال حیرت آمد

145.

Deine Liebe ist ein Wunderbäumchen.
Dein Genuss das höchste Wunderziel;
Mancher stürzt in's Meer sich des Genusses.
Den zuletzt Verwund'rung überfiel.
Der Genuss vergeht wie der Geniesser.
Wo des Wunderns Wahngebild sich zeigt.
Was Verwund'rung wäre? hört' ich fragen.
Wo mein Ohr ich immer hingeneigt.
Zeig' ein Herz mir. dem auf Seinem Wege
Nicht Verwund'rung trat in's Angesicht:
Und besiegt ward durch's Gefühl der Ehrfurcht
Wer geschaut hat der Verwund'rung Licht.
Auch Hafisens Leib vom Haupt zum Fusse
Ist ein Wunderbäumchen bei'm Genusse.

۱۴۶

دوش می آمد و رخساره برافروخته بود
تا کجا باز دل غمزده‌ای سوخته بود
رسم عاشق کشی و شیوهٔ شهرآشوبی
جامهٔ بود که بر قامت او دوخته بود
جان عشاق سپند رخ خود میدانست
و آتش چهره بدین کار برافروخته بود
کفر زلفش ره دین میزد و آن سنگین دل
در رهش مشعله از چهره برافروخته بود
دل بسی خون بکف آورد ولی دیده بریخت
الله الله که تلف کرد و که اندوخته بود
یار مفروش بدنیا که بسی سود نکرد
آنکه یوسف بزر ناسره بفروخته بود
گرچه میگفت که زارت بکشم میدیدم
که نهانش نظری با من دل‌سوخته بود
گفت و خوش گفت برو خرقه بسوزان حافظ
یا رب این قلب‌شناسی ز که آموخته بود

146. (262)

Mit entglühter Wange kam Er
Gestern Abends hergerannt:

Hat Er einem Gramerfüllten
Abermals das Herz verbrannt?

Das Ermorden des Verliebten
Und der Aufruhr einer Stadt

Kleider sind's, die Seinem Wuchse
Trefflich angepasst Er hat.

Rautenkraut für Seine Wange
Scheint die Seele die Ihn liebt,

Sie, durch die es hell'res Feuer
Seinem Angesichte gibt.[1]

Seiner Locken finst'rer Glaube[2]
Fiel den wahren Glauben an

Und das Wangenlicht erhellet
Jenes Marmorherzens Bahn.

Blut errang mein Herz in Menge
Doch das Aug' vergoss es dann:

Gott, o Gott, wer hat verloren
Und wer war es der gewann?

Nicht um eine Welt verkaufe
Du den Freund; zu Schaden kam

Wer um schnödes Geld den Joseph
Zu verkaufen unternahm.

Sprach Er gleich: „Ich will dich schmählich
„Tödten", sah ich dennoch klar,

Dass Sein Blick mit Herzverbranntem
Heimlich zugewendet war.

„Wirf, Hafis, die Kutt' in's Feuer!"
Sprach Er hold, und hiess mich geh'n.

Wer, o Herr, hat Ihn gelehret
So auf Herzen sich versteh'n?

۱۴۷

قتل این خسته بشمشیر تو تقدیر نبود
ور نه از غمزهٔ جادوی تو تقصیر نبود
یا رب آینهٔ حسن تو چه جوهر دارد
که در او آه مرا قوت تأثیر نبود
من دیوانه چو زلف تو رها میکردم
هیچ لایقترم از حلقهٔ زنجیر نبود
نازنینتر ز قدت در چمن ناز نرست
خوشتر از نقش تو در عالم تصویر نبود
تا مگر همچو صبا باز بزلف تو رسم
حاصلم دوش بجز نالهٔ شبگیر نبود
سر ز حیرت بدر میکدها برکردم
چون شناسای تو در صومعه یک پیر نبود
آن کشیدم ز تو ای آتش هجران که چو شمع
جز فنای خودم از دست تو تدبیر نبود
آیتی بود ز عذاب انده حافظ بی تو
که بر هیچ کسش حاجت تفسیر نبود

147.

Nicht bestimmt war's, dass du tödte
Diesen wunden Mann dein Schwert.

Deine Zauberwimper hätte
Dessen sonst sich nicht gewehrt.

Was besitzt dein Schönheitsspiegel,
Herr, für eine Eigenschaft,

Dass auf ihn mein Seufzer nimmer
Wirket mit gewohnter Kraft?

Deine Locke liess ich gleiten
Aus der Hand, ich toller Mann,

Und verdiente wohl, man legte
Kettenringe drum mir an.

Zarter als dein Wuchs entsprosste
Keine Pinie dem Gefild,

Und die Welt kennt kein Gemälde
Schöner als dein holdes Bild.

Um, wo möglich, gleich dem Oste
Wieder deinem Haar zu nah'n,

Stimmt' ich gestern unablässig
Nächtliches Gestöhne an.

An der Schenke Thüren hob ich
Hocherstaunt das Haupt empor,

Denn kein Alter, dir Bekannter
Fand im Andachthaus sich vor.[1]

Um der Qual, die du mir schaffest,
Zu entgeh'n, o Trennungsgluth,

Muss ich selber mich vernichten,
Wie es eine Kerze thut.

Ja, es ist Hafisens Kummer
Ohne dich ein Vers der Pein,[2]

Der auch ohne Exegese
Jedem wird verständlich sein.

۱۴۸

دل شوق لبت مدام دارد
یا رب ز لبت چه کام دارد
جان شربت مهر باده شوق
در ساغر دل تمام دارد
سودای زلف یار دایم
در دام بلا مقام دارد
تا صید کند دلی بشوخی
بر گل ز بنفشه دام دارد
اگر رسدم که باز پرسد
کان دلبر و چه نام دارد
با یار کجا نشیند آن کو
اندیشه خاص و عام دارد
خرم دل آنکسی که صحبت
با یار علی الدوام دارد
حافظ چه دلی خوشست مجلس
که اسباب طرب تمام دارد

148.

Nach deiner Lippe sehnet
Das Herz sich gar so sehr.

O Herr, und deine Lippe
Was gab sie ihm bisher?

Den süssen Trank der Liebe,
Den Wein der Sehnsucht giesse

In's Herzensglas die Seele,
Bis dass es überfliesst.

Es hat die düst're Sehnsucht
Nach meines Freundes Haar

Im Netz des Missgeschickes
Die Wohnung immerdar.

Um sich ein Herz zu fangen,
Wirft Er mit schlauem Sinn

Ein Netz von zarten Veilchen
Auf eine Rose hin.[1]

War es am Ende schicklich,
Dass ich die Frage that,

Was jener Herzensräuber
Für einen Namen hat?

Setzt je zu seinem Freunde
Sich Jemand traulich hin,

Dann Hohe oder Nied're
Beschäftigen den Sinn?

O des beglückten Herzens,
Das morgen so wie heut

Der wonnigen Gesellschaft
Des Freundes sich erfreut!

Hafis, wie doch entzückend
Ist ein gesell'ger Kreis,

Der, was zur Lust gehöret,
So ganz zu führen weiss!

۱۴۹

من و صلاح و سلامت کس این گمان نبرد
که کس برند خرابات ظن آن نبرد
من این مرقع دیرینه بهر آن دارم
که زیر خرقه کشم می کس این گمان نبرد
مباش غره بعلم و عمل فقیه مدام
که هیچ کس ز قضای خدای جان نبرد
مشو فریفتهٔ رنگ و بو قدح درکش
که زنگ غم ز دلت جز می مغان نبرد
اگرچه دیده بود پاسبان تو ای دل
بهوش باش که نقد تو پاسبان نبرد
بسعی کوش اگر مزد بایدت ای دل
کسی که کار نکرد اجر رایگان نبرد
سخن بنزد سخندان ادا مکن حافظ
که تحفه کس در و گوهر ببحر و کان نبرد

149.

Ich und Heil und fromme Werke!
Niemand glaubt doch wohl daran:

Denn bei'm Trunkenbold der Schenke
Hält dies Jeder nur für Wahn.

Diese alten Kleiderlappen
Werf' ich desshalb nur auf mich,

Dass ich Wein darunter berge,
Und es Niemand denke sich.

Sei auf's Wissen und auf's Handeln
Nimmer stolz, gelehrter Mann!

Weil doch Niemand seine Seele
Dem Geschick' entziehen kann.

Unbethört von Duft und Farbe!
Leere du das Glas getrost:

Denn der Wirthe Wein nur reinigt
Dir das Herz vom Gramesrost.

Zwar, o Herz, ist es das Auge,
Das bei dir den Wächter macht:

Doch, dass dich der Wächter selber
Nicht bestehle, habe Acht!

Mühe dich mit regem Fleisse,
Hoffest du, o Herz, auf Lohn:

Denn es trägt, wer nichts vollbrachte,
Unverdient ihn nicht davon.

Rednern Worte vorzutragen,
Nimm, Hafis, dich wohl in Acht!

Perlen schenkt man keinem Meere
Und Juwelen keinem Schacht.

۱۵۰

دی پیر می‌فروش که ذکرش بخیر باد
گفتا شراب نوش و غم دل ببر ز یاد
گفتم بباد میدهدم باده نام و ننگ
گفتا قبول کن سخن و هر چه باد باد
سود و زیان و مایه چو خواهد شدن ز دست
تو به این معامله غمگین مباش و شاد
بادت بدست باشد اگر دل نهی بهیچ
در معرضی که تخت سلیمان رود بباد
بی خار گل نباشد و بی نیش نوش هم
تدبیر چیست وضع جهان اینچنین فتاد
پر کن ز باده جام و دمادم بگوش هوش
بشنو ازو حکایت جمشید و کیقباد
حافظ گرت ز پند حکیمان ملالتست
کوته کنیم قصه که عمرت دراز باد

150.

Gestern sprach der alte Weinwirth
(Seiner sei mit Dank gedacht!):

„Trinke Wein, um zu vergessen
„Was dem Herzen Kummer macht.“

„Meinen Ruf und Namen — sprach ich —
„Gibt dem Winde Preis der Wein.“

Und Er sprach: „Thu' wie ich sage
„Und was sein soll möge sein!“

Capital, Gewinn und Schaden
Wird einst deiner Hand entgeh'n!

Darum soll dich auch kein Handel
Weder froh noch traurig seh'n.

Wind nur hältst du in den Händen,
Wenn dein Sinn nach Nicht'gem geht,

Hier, wo einst der Hauch der Winde
Salomonens Thron verweht.

Immer ist der Dorn der Rose
Und der Schmerz der Lust gesellt;

Welcher Ausweg kann da frommen?
Ist's ja das Gesetz der Welt.

Fülle dir mit Wein den Becher
Horchend mit des Sinnes Ohr,

Trägt Dschĕmschîd's und Kĕĭkŏbâdens
Heldenthaten er dir vor.

Wenn, Hafis, der Rath der Weisen
Traurig dich gestimmt und bang,

Will ich kurze Worte machen
Und nur sagen: Lebe lang!

۱۵۱

آنرا که جام صافیِ صهباش میدهند
میدانکه در حریم حرم جاش میدهند
صوفی مباش منکر رندان که سرّ عشق
روز ازل بمردم قلاش میدهند
ساقی بیار بادهٔ گلرنگ مشک بوی
کارباب عقل زحمت او باش میدهند
از لذت حیات ندارد تمتّعی
امروز هر که وعده بفرداش میدهند
حافظ بترک جنت فردوس میکند
گر در حریم وصل تو مأواش میدهند

151. (205)

Wem man einen Becher reichet
Voll von klarem rothen Wein,

In der heil'gen Engel Mitte
Räumt man einen Platz ihm ein.

Ssofi! schilt auf keinen Zecher:
Was der Sinn der Liebe war

Wird am letzten aller Tage
Trunkenbolden offenbar.

Schenke! Wein sollst du mir bringen,
Moschusduftend, rosenroth:

Hat doch mit verständ'gen Leuten
Das Gesindel seine Noth.

Es geniesst des Lebens Freuden
An dem heut'gen Tage nicht

Jener, dem man die Genüsse
Für den morgenden verspricht.

Meiden wird Hafis gar willig
Selbst des Paradieses Flur,

Gibt man ihm im Heiligthume
Deiner Lieb' ein Plätzchen nur.

۱۵۲

کارم ز دور چرخ بسامان نمیرسد
خون شد دلم ز درد و بدرمان نمیرسد
با آنکه خاک کوی شدم همچو سگ هنوز
آب رخم همی رود و نان نمیرسد
پی پارهٔ نمیکنم از هیچ استخوان
تا صد هزار زخم بدندان نمیرسد
سیرم ز جان خود بدل دوستان ولی
بیچاره را چه چاره چو فرمان نمیرسد
یعقوب را دو دیده ز حسرت سفید گشت
و آوازهٔ ز مصر بکنعان نمیرسد
از آرزوت گشته گر انبار غم دلم
آوخ که آرزو بمن ارزان نمیرسد
تا صد هزار خار نمیروید از زمین
از گلبنی گلی بگلستان نمیرسد
از دستبرد جور زمان اهل فضل را
این غصه بس که دست سوی جان نمیرسد

152.

Durch jenes Himmelsrades Kreisen
Gelangt mein Handeln nicht zum Heil;

Zu Blut ward mir das Herz im Schmerze,
Und Hilfe wird ihm nicht zu Theil.

Ich ward bereits zum Staub des Dorfes,
Gleich einem Hund; vergiess' auch noch

Das Wasser meines Angesichtes
Und Brod erschnapp' ich nimmer doch;

Nehm' ich von irgend einem Beine
In Anspruch nur das kleinste Stück,

So bleiben hunderttausend Scharten
An meinen Zähnen mir zurück.

Satt bin ich schon der eig'nen Seele
Durch meiner Freunde Herz; allein

Was kann der hilfentblössten helfen,
Trifft kein Befehl von Oben ein?[1]

Es nahmen Jakob's beide Augen
Der Sehnsucht weisse Farbe an,[2]

Und immer noch kömmt aus Ägypten
Kein einz'ger Laut nach Canaan.

Weil ich so sehr nach dir mich sehne,
Drückt mich der Herzensgram so schwer:

Ach, das, wornach mein Sehnen strebet,
Erreiche leicht ich nimmermehr!

Und bis nicht hunderttausend Dorne
Emporgesprossen auf dem Rain,

Gelangt von einem Rosenbaume
Kaum eine Rose in den Hain.[3]

Von allem Unrecht, das die Zeiten
Je übten, ist dem edlen Mann

Der Schmerz genug, dass er die Hände
Nicht an die Seele legen kann.[4]

از حشمت اهل جهل بکیوان رسیده اند
جز آه اهل فضل بکیوان نمیرسد
حافظا صبور باش که در راه عاشقی
هر کس که جان نداد بجانان نمیرسد

Es hebt sich hoch bis zum Saturne[*]
Durch Prunk empor der eitle Thor:

Vom edlen Mann hebt nur der Seufzer
Bis zum Saturne sich empor.

Hafis, Geduld nur sollst du üben,
Denn, wer auf seiner Liebe Bahn

Die eigene Seele nicht geopfert,
Kömmt nie bei'm Seelenfreunde an.

۱۵۳

زهی خجسته زمانی که یار باز آید
بکام غمزدگان غمگسار باز آید
به پیش شاه خیالش کشیدم ابلق چشم
بر آن امید که آن شهسوار باز آید
در انتظار خدنگش همی برد دل صید
خیال آنکه بعزم شکار باز آید
مقیم بر سر راهش نشسته ام چون کرد
بدآن هوس که بدین رهگذار باز آید
اکر نه در خم چوکان او رود سر من
ز سر چه کویم و سر خود چه کار باز آید
دلی که با سر زلفین او قراری داد
کمان مبر که در آن دل قرار باز آید
سرشک من نزند موج در کنار چو بحر
اکر میان ویم در کنار باز آید
چه جورها که کشیدند بلبلان از دی
ببوی آنکه دکر نوبهار باز آید
ز نقش بند قضا هست امید آن حافظ
که همچو سرو بدستم نکار باز آید

153.

O des beglückenden Momentes,
In dem der Freund uns wiederkehrt.

Uns wiederkehrt als Gramverscheucher,
Von Gramerfüllten heiss begehrt!

Ich führte meines Auges Schecke
Dem König Seines Wahnbild's vor,[1]

Und hofft', dass jener Reiterkönig
Bald wiederkehre an mein Thor.

Es hüpft, erwartend Seine Pfeile,
Das Herz dem Wilde in der Brust,

Im Wahne, dass Er wiederkehre
Und sinne auf der Beute Lust.

Am Rande Seiner Strasse sitz' ich,
Dem Staube ähnlich, immerfort,

Mich sehnend, dass Er wiederkehre
Und hold betrete diesen Ort.

Ist meinem Haupt in Seinen Schlägel
Sich einzufügen nicht erlaubt,[2]

Was sprech' ich dann vom Haupt? und kehret
Mir Nutzen wieder von dem Haupt?

Wenn mit der Spitze Seiner Locken
Ein liebend Herz ein Bündniss schloss,

So wähne nicht, ihm kehre wieder
Die Ruhe, die es einst genoss.[3]

Im Schooss[4] mir, gleich dem Meer, zu wogen
Wird meiner Thräne dann verwehrt,

Wenn in die ausgestreckten Arme
Mir Seine Lende wiederkehrt.

Was doch die Sprosser schon gelitten
Durch jedes Winters Grausamkeit

In Hoffnung, dass da wiederkehre
Die jugendliche Frühlingszeit!

Hafis, ich hoffe zuversichtlich
Vom Schicksalsmaler[5] kunstgewandt,

Dass mir mein Bild,[6] schlank wie Zipressen,
Bald wiederkehre in die Hand

١٥٤

بر سر بازار جانبازان منادی میزنند
بشنوید ای ساکنان کوی جانان بشنوید
دختر رز چند روزی شد که از ما کم شدست
رفت تا کیرد سر خود هان و هان حاضر شوید
جامهٔ دارد ز لعل و نیم تاجی از حباب
عقل و دانش میبرد تا ایمن از وی نغنوید
هر که آن تلخم دهد حلوا بها جانش دهم
ور بود پوشیده و پنهان بدوزخ در روید
دختری شبکرد و تلخ و تیز و کلرنکست و مست
کر بیابیدش بسوی خانهٔ حافظ برید

154.

Auf dem Markt der Seelenspieler [1]
Ruft man eine Kunde aus;

Hört sie, hört Ihr, die Ihr wohnet
Im Bereich des Liebchengau's:

„Schon so manchen Tag vermissen
„Wir der Rebe Töchterlein:

„Sie entfloh, um frei zu handeln:
„Holt, o holt die Flücht'ge ein! [2]

„Von Rubin sind ihre Kleider,
„Bläschen krönen ihr das Haupt:

„Wahret Euch vor ihren Ränken,
„Da sie Geist und Klugheit raubt.

„Wer die Bittre [3] bringt, dem geb' ich,
„Statt Hälwä, [4] die Seele hin;

„Bärge sie der Schlund der Hölle,
„Nun so dringet selbst in ihn.

„Bitter ist sie, scharf und rosig,
„Zecht, bleibt ganze Nächte aus:

„Bringt sie, wenn Ihr sie gefunden,
„Alsbald in Hafisens Haus!“

۱۵۵

بنفشه دوش بگل کفت و خوش نشانی داد
که تاب من بجهان طرهٔ فلانی داد
دلم خزانهٔ اسرار بود و دست قضا
درش ببست و کلیدش بدلستانی داد
شکسته وار بدرکاهت آمدم که طبیب
بمومیاییٔ لطف توام نشانی داد
کذشت بر من مسکین و با رقیبان کفت
دریغ عاشق مقتول من چه جانی داد
تنش درست و دلش شاد باد و خاطرش خوش
که دست دادش و یاریٔ ناتوانی داد
برو معالجت خود کن ای نصیحت کوی
شراب و شاهد شیرین کرا زیانی داد
خزینهٔ دل حافظ ز کوهر اسرار
بیمن عشق تو سرمایهٔ جهانی داد

155.

Zur Rose sprach das Veilchen gestern
Und gab ein holdes Zeichen ihr:

„Den Glanz, den man an mir bewundert,
„Gab eines Jemand's Locke mir.“

Mein Herz war ein Geheimnisskästchen,
Allein das Schicksal schloss gewandt

Den Deckel zu und gab den Schlüssel
In eines Herzensräubers Hand.

Ich schleppte mich zu deinem Thore
Wie nur ein krüppelhafter Mann:

Gab doch der Arzt als Heilungsmittel
Die Mumie [1] deiner Huld mir an.

Den Wächtern sagt' Er, als vorüber
An mir Ihn führt des Weges Lauf:

„Weh, mein ermordeter Geliebter,
„Welch' eine Seele gab er auf!“

Ein frohes Herz, ein kräft'ger Körper
Und gute Laune fehle nie

Demjenigen, der einem Schwachen
Die Hände gab und Beistand lieh!

Geh' hin, und heile dich erst selber,
Du, der so gut zu rathen weiss!

Wen gaben Wein und süsse Liebchen
Nur irgend einem Schaden Preis?

Hafisens Herz gleicht einem Schatze:
Geheimnissperlen füllen ihn;

Er gab davon durch deine Liebe
Schon eine Weltensumme hin.

١٥٦

عشقت نه سرسریست که از سر بدر شود
مهرت نه عارضیست که جای دکر شود
عشق تو در درونم و مهر تو در دلم
با شیر اندرون شد و با جان بدر شود
دردیست درد عشق که اندر علاج او
هر چند سعی بیش نمایی بتر شود
اول یکی منم که درین شهر هر شبی
فریاد من ز عشق به افلاک بر شود
کر ز آنکه من سرشک فشانم بزنده رود
کشت عراق جمله بیکبار تر شود
دی در میان زلف بدیدم رخ نکار
بر هیئتی که ابر محیط قمر شود
کفتم که ابتدا کنم از بوس کفت نی
بکذار تا که ماه ز عقرب بدر شود
حافظ بیاد لعلش اکر باده میخوری
بکذار هان که مدعیانرا خبر شود

156. (270)

Meine Liebe ist kein Schwindel,
Den man aus dem Kopfe treibt,

Und kein Zufall meine Freundschaft,
Die dir unverändert bleibt.

Tief im Herz und Busen wohnen
Lieb' und Freundschaft mir zu dir,

Weichen, mit der Milch gesogen,
Mit der Seele nur von mir.

Eine Krankheit ist die Liebe,
Und je eifriger du dich

Sie zu heilen wirst bemühen,
Um so schlimmmer zeigt sie sich.

Bin der Erste unter Jenen,
Die der Liebe Klageton

Hier in dieser Stadt allnächtlich
Senden zu des Himmels Thron.

Liess' ich alle meine Thränen
Fliessen in den Sĭndĕrūd,

Ganz Irāk's verdorrte Saaten
Grünten frisch durch ihre Fluth.

Gestern in der Locken Mitte
Sah des Holden Wange ich:

So nur lagern finst're Wolken
Um den Mond im Kreise sich;

Und ich sprach: „Beginnen will ich
„Mit dem Kuss.“ Da sprach Er: „Nein;

„Lass doch aus dem Skorpione
„Erst den Mond getreten sein.“ [1]

Trinkst du Wein Hafis und denkest
Du dabei an Seinen Mund,

O so sorge, dass den Gegnern
Dies ja nimmer werde kund!

۱۵۷

اگر خدای کسی را به گناه بگیرد
زمین بناله در آید زمانه آه بگیرد
برابرست که دو کوه پیش حضرت مولی
گهی بکوه ببخشد گهی بکاه بگیرد
گناه روی زمین میکنی نمیدانی
که ماه بر فلک از شومی گناه بگیرد
تو پاک دامنی آری ولی شود پیدا
گناههای تو فردا که داد خواه بگیرد
شبی ز شرم گنه من چنان بگریم زار
که سجده‌گاه من آن شب به گیاه بگیرد
گه وداع بگریم بدان مشابه که یار
به زمین رود آب دیده راه بگیرد
چو شاه قصد هلاک کسی کند حافظ
راست زهره و یارا که پیش شاه بگیرد

157.

Unterzöge Gott der Strafe
Alles was der Mensch verbrach,

Klagend stöhnten da die Himmel
Und die Zeiten riefen: Ach!

Gleich sind *Berge* sich und *Halme*
Vor des Schöpfers Angesicht:

Bald ist mild er gegen *Berge*,
Zieht bald *Halme* vor's Gericht.

Erdengross sind deine Sünden:
Wär' dir *etwa* unbekannt,

Wegen Sünden nur verfinst're
Sich der Mond am Himmelsrand?

Rein *zwar* ist dein Saum, in *Wahrheit*,
Doch wird deine Sündenlast

Morgen erst sich offenbaren,
Wenn der Kläger ihn erfasst.

Nachts will ich aus Scham vor Sünden
Weinen ohne Unterlass,

So dass jene Nacht mein Betort
Ganz bekleidet wird mit Gras;[1]

Naht der Abschied, will ich *weinen*,
So dass überall dem Freund

Meiner Augen Strom auf Reisen
Als ein Hinderniss erscheint.

Wenn ein König einem Menschen
Nach dem Leben strebt, *Hafis*,

Wer wohl hätte Muth und Kühnheit
Und verwies' dem König dies?

۱۵۸

سر سودای تو اندر سر ما میگردد
بین که اندر سر شوریده چها میگردد
هر که دل در خم چوگان سر زلف تو بست
لاجرم گوی صفت بر سر و پا میگردد
گرچه بیداد و جفا میکند آن دلبر من
همچنان در پی او دل بوفا میگردد
از جفای فلک و غصهٔ دوران صد بار
بر تنم پیرهن صبر قبا میگردد
در ضعیفی و نزاری تن بیچارهٔ من
چو هلالیست که انگشت نما میگردد
بلبل طبع من از فرقت گلزار رخش
دیرگاهیست که بی برگ و نوا میگردد
چند گویم مرو ای دل ز پی نفس و هوا
کس هواییست که بی من خطا میگردد
هوادارت ای سرو قد لاله عذار
بس که آشفته و سرگشته چو ما میگردد
دل حافظ چو صبا بر سر کوی تو مقیم
دردمندست و بامید دوا میگردد

158.

Mir im Haupte dreht verborgen
Sich die Leidenschaft zu dir;

Sieh doch, was im wüsten Haupte
Sich für Dinge drehen mir!

Wer sein Herz an's Schlägelhölzchen
Deiner Locke band, der muss

Einem Balle gleich sich drehen
Auf dem Haupt und auf dem Fuss.

Wenn auch jener Herzensräuber
Ungerecht mit mir verfuhr,

Folgt das Herz doch treu wie immer
Allenthalben seiner Spur.

Es zerreisst des Himmels Tücke
Und der Zeiten herbe Qual

Die Geduld, gleich einem Hemde,
Mir am Körper hundertmal;

Und mein armer Körper schwindet
Schwach und abgezehrt dahin,

Und schon zeigt, wie auf den Neumond,
Mit den Fingern man auf ihn;

Und der Sprosser meines Innern,
Seiner Rosenwange fern,

Sucht schon lange Zeit vergebens
Was ihn nähre: Laub und Kern.

Soll ich es noch öfters sagen?
Meide, Herz, der Lüste Spur;

Diese Lüste führen eben
Zu der Sünden Quell dich nur.

Tulpenwange mit dem Wuchse
Gleich Zypressen! Lust an dir

Lässt gar Viele wirr und schwindlig
Sich im Kreise dreh'n, gleich mir.

Es durchrennet, gleich dem Rosse,
Deinen Gau Hafisens Herz;

Leidend ist's und hofft zu finden
Was da heile seinen Schmerz.

١٥٩

میکنم هر نفس از دست فراقت فریاد
آه اگر نالهٔ زارم نرساند بتو باد
چه کنم گر نکنم ناله و فریاد و فغان
کز فراق تو چنانم که بداندیش تو باد
روز و شب غصه و خون میخورم و چون نخورم
چون ز دیدار تو دورم بچه باشم دلشاد
تا تو از چشم من سوخته دل دور شدی
ای بسا چشمهٔ خونین که دل از دیده گشاد
از پی هر مژه صد قطرهٔ خون ریش چکد
چون بر آرد دلم از دست فراقت فریاد
حافظ دل شده مستغرق یادت شب و روز
تو ازین بندهٔ دل خسته بکلی آزاد

159.

Bei jedem Athemzuge stöhn' ich,
Berühret von deiner Trennung Hand.

Und wehe, wenn der Hauch der Winde
Mein Ächzen dir nicht zugesandt!

Wie sollt' ich kein Gestöhn erheben,
Kein Jammern und kein Wehgeschrei,

Wenn deine Trennung mich behandelt,
Wie nur dein Feind behandelt sei?

Nur Gram und Schmerz — wie wär' es anders? —
Sind meine Nahrung Tag und Nacht,

Denn, fern von deinem Blicke weilend,
Was hätte fröhlich mich gemacht?

Seitdem du mir, dem Herzentflammten,
Verschwandest aus dem Angesicht,

Entfliesset dem Herzen manche Quelle,
Die blutig aus dem Auge bricht.

Wohl mehr als hundert Tropfen Blutes
Enttröpfeln jedem Wimpernrand,

So oft mein Herz beginnt zu stöhnen,
Berühret von deiner Trennung Hand.

Hafis, der Herzbetrübte, wachet
In dein Erinnern Tag und Nacht,

Indess du dich von diesem Sclaven
Dem Angedenken frei gemacht.

۱۶۰

مرا بوصل تو کر ز آنکه دسترس باشد
دکر ز طالع خویشم چو ملتمس باشد
بر آستان تو غوغای عاشقان چه عجب
که هر کجا شکرستان بود مکس باشد
چه حاجتست بشمشیر قتل عاشق را
که نیم جان مرا یک کرشمه بس باشد
اکر به دو جهان یک نفس زنم با دوست
مرا ز هر دو جهان حاصل آن نفس باشد
ازین هوس که مرا دست بخت کوتاهست
کیم بسرو بلند تو دست رس باشد
ره خلاص کجا باشد آن غریقت را
که سیل محنت عشقش ز پیش و پس باشد
هزار بار شوم آشنا و دیکر بار
مرا ببیند و کوید که این چه کس باشد

160.

Könnte ich dereinst gelangen
Zum Genusse deiner Liebe,

Wüsst' ich nicht, was von den Sternen
Mir zu fordern übrig bliebe?

Ist's zu wundern, wenn Verliebte
Stets an deinem Thore lärmen?

Wo man Zucker hingestreuet,
Sieht man ja die Fliegen schwärmen.

Ist zum Morde des Verliebten
Wohl ein scharfer Stahl vonnöthen?

Schon ein einz'ger deiner Blicke
Wird mich Halbentseelten tödten.

Athmete ich bei dem Freunde
Einmal nur in beiden Welten,

Würd' als höchster Zweck dies Athmen
Mir in beiden Welten gelten.

Meines Glückes Hand erweiset
Sich zu kurz für mein Verlangen;

Nie wohl werde ich, o Zipresse,
Bis zu dir hinauf gelangen!

Bleibt ein Rettungsweg für Jenen,
Den du in die Fluth gestossen,

Wenn der Strom der Liebesleiden
Vor- und rückwärts ihn umflossen?

Ob Er auch schon tausend Male
Mich geseh'n und gut mich kenne,

Frägt Er doch, sieht Er mich wieder,
Wie sich dieser Jemand nenne?

۱۶۱

دوش باد بهارم بسر صحرا برد
باد بوی تو بیاورد و قرار از ما برد
هر کجا بود دلی چشم تو برد از راهش
نه دل خسته و بیمار مرا تنها برد
آه و گرم ببرد آب رخم اشک چو سیم
زر بزر داد کسی کآمد و این کالا برد
دل سنگین ترا اشک من آورد براه
سنگ را سیل تواند بلب دریا برد
دوش ذوق طربم سلسلهٔ شوق تو بست
پای خیل خردم لشکر غم از جا برد
راه ما غمزهٔ آن ترک کمان ابرو زد
رخت ما سنبل آن سرو سهی بالا برد
جام می دی بلبت دم ز روان‌بخشی زد
آب می را لب جان‌بخش روان افزا برد
بحث بلبل بر حافظ مکن از خوش سخنی
پیش طوطی نتوان نام هزارآوا برد

161. (275)

Die Sehnsucht nach dem Frühlingswinde
Trug an den Rand des Feldes mich;
Der Wind, der deinen Duft mir brachte,
Trug meine Ruhe fort mit sich.

Wo sich ein Herz befand, beirrte
Dein Aug' ihm seines Weges Spur;
Ich mit dem wunden, kranken Herzen
Bin's nicht allein, der dies erfuhr.

Es kam und nahm die Silberthräne
Das Nass, das meiner Wang' entrollt;
Wer diese Waare fortgenommen
Gab doch für Gold nur wieder Gold.[1]

Dein Steinherz ward von meiner Thräne
Geschleudert an des Weges Rand;
Ein Strom ist an des Meeres Lippe
Den Stein zu tragen wohl im Stand.

Die Kette deiner Sehnsucht sperrte
Mir meine Wonne gestern Nacht,
Und wankend hat des Grames Truppe
Mir des Verstandes Heer gemacht.

Es überfiel des Türken Wimper
Mit seinen Bogenbrauen mich;
Die Hyacinthe der Zipresse
Trug mein Gepäck weit fort mit sich.[2]

Mit Lebensspenden prahlte gestern
An deinem Mund das Weinglas dort;
Allein dein Mund, der Leben spendet,
Trug bald des Weines Wasser[3] fort.

Behaupte vor Hafisen nimmer,
Schön klinge was der Sprosser spricht;
Man nennt ja vor dem Papageie
Des Tausendstimm'gen Namen nicht.[4]

١٦٢

سحر چون خسرو خاور علم بر کوهساران زد
بدست مرحمت یارم در امیدواران زد
چو پیش صبح روشن شد که حال مهر گردون چیست
بر آمد خنده‌ء خوش بر غرور کامکاران زد
نگارم دوش در مجلس بعزم رقص چون برخاست
گره بگشاد از گیسو و بر دلهای یاران زد
من از رنگ صلاح آندم بخون دل بشستم دست
که چشم باده‌پیمایش صلا بر هوشیاران زد
کدام آهن دلش آموخت این آیین عیاری
که اول چون برون آمد ره شب زنده‌داران زد
خیال شهسواری پخت و شد ناگه دل مسکین
خداوندا نگه دارش که بر قلب سواران زد
در آب و رنگ رخسارش چه جان دادیم و خون خوردیم
چو نقشش دست داد اول رقم بر جان‌سپاران زد
منش با خرقهٔ پشمین کجا اندر کمند آرم
زره‌مویی که مژگانش ره خنجرگذاران زد

162.

Früh, als des Ostens Fürst die Fahne
Aufpflanzte auf der Felsenwand,
Da pochte an des Hoffers Pforte[1]
Mein Freund mit des Erbarmens Hand.

Als es dem Morgen klar geworden,
Wie's um des Himmels Liebe steht,
Da kam er und verlachte alle,
Die sich im Glücke stolz gebläht.

Als sich mein Holder gestern Abends
Im Saal erhob zu Tanz und Scherz,
Da löst' er seiner Haare Knoten
Und schlang sie um der Freunde Herz.

Ich wusch mir von des Heiles Farbe
Die Hände rein im Herzensblut,[2]
Sobald Sein weinerfülltes Auge
Die Nüchternen zur Tafel lud.

Welch' Eisenherz hat Ihn gelehret,
Auf solche Art verschmitzt zu sein?
Stürzt' Er am Ersten doch auf Jene,
Die Nachts sich dem Gebete weih'n.

An einen Königsreiter dachte
Das arme Herz und eilte fort:
Wer auf das Herz[3] der Reiter zielet,
Den schütze du, allmächt'ger Hort!

Blut trinkend, opferten wir Seelen
Für Seiner Wange Glanz; doch Er
Stiess, als Er Seinen Zweck erreichte,
Zurück der Seelenopf'rer Heer.

Wie könnte ich in woll'ner Kutte
Mit einem Fallstrick Jenem nah'n,
Der, panzerhaarig,[4] mit der Wimper
Selbst bis auf Mörder stürzen kann?

نظر بر قرعهٔ توفیق و یمن دولت شاهست
بده کام دل حافظ که فال بختیاران زد
شهنشاه مظفرفر شجاع ملک و دین منصور
که جود بیدریغش خنده بر ابر بهاران زد
از آن ساعت که جام می بدست او مشرف شد
زمانه ساغر شادی بیاد می‌گساران زد
ز شمشیر زر افشانش ظفر آن روز بدرخشید
که چون خورشید انجم‌سوز تنها بر هزاران زد
دوام عمر و ملک او بخواه از لطف حق ای دل
که چرخ این سکهٔ دولت بدور روزگاران زد

Auf des Monarchen [5] günst'gem Würfel
Und seinem Segen weilt mein Blick:

Erfüll' den Herzenswunsch Hafisens.
Denn es versprach sein Loos ihm Glück.

Ein sieggekrönter König pranget
Schĕdschâ'ū mülk ū dīn Mānssūr: [6]

Sein Grossmuthsinn verlacht die Wolke.
Wenn sie im Frühling tränkt die Flur. [7]

Seitdem durch seine Hand der Becher
Geadelt wurde und geehrt,

Hat das Geschick das Glas der Freude
Auf aller Trinker Wohl geleert;

Aus seinem gold'nen Schwerte blitzte
Der Sieg, als er, sich selbst genug,

So wie der Sonne Licht die Sterne,
Zu Tausenden die Feinde schlug. [8]

Herz, bitte Gott um seines Lebens
Und seines Reich's Beständigkeit!

Es schlug ja dieses Hofes Münze
Der Himmel für die Ewigkeit

١٦٣

بیا که رایت منصور پادشاه رسید
نوید فتح و بشارت بمهر و ماه رسید
جمال بخت ز روی ظفر نقاب انداخت
کمال داد بفریاد داد خواه رسید
سپهر دور خوش اکنون زند که ماه آمد
جهان بکام دل اکنون رسد که شاه رسید
ز قاطعان طریق این زمان شود ایمن
قوافل دل و دانش که مرد راه رسید
عزیز مصر برغم برادران غیور
ز قعر چاه بر آمد بر اوج ماه رسید
کجاست صوفیِ دجال شکل ملحد کیش
بگو بسوز که مهدیِ دین پناه رسید
صبا بگو که چها بر سرم درین غم عشق
ز آتش دل‌سوزان و دود آه رسید
ز شوق روی تو شاها بدین اسیرِ فراق
همان رسید کز آتش بروی کاه رسید
مرو بخواب که حافظ ببارگاه قبول
ز ورد نیم شب و درس صبحگاه رسید

163.

Komm, weil nun des Kaisers[1] Fahne
Schon erschien, gekrönt von Sieg,

Und die Kunde der Erob'rung
Auf zu Mond und Sonne stieg.

Von dem Angesicht des Sieges
Zog den Schleier weg das Glück;

Auf den Hilferuf der Kläger
Kam das volle Recht zurück.

Freudig dreht sich nun der Himmel,
Denn es kam der Mond heran;

Glücklich fühlt sich nun die Erde,
Denn den König sieht man nah'n;

Und des Herzens und des Wissens
Karawanen sind jetzt frei

Von der Angst vor Strassenräubern,
Denn der Führer kam herbei;

Und der Grosswezir Ägyptens,[2]
Trotz der neid'gen Brüder Schaar,

Stieg aus eines Brunnens Tiefe
Auf zur Mondeszinne gar.

Wo verweilt der Ketzer-Ssofi,
An Gestalt ein Antichrist?

Brenn' er denn; Mĕhdī[3] ja nahte,
Der des Glaubens Zuflucht ist.

Ostwind, sage, was schon Alles
Über mich im Liebesgram

Durch des heissen Herzens Feuer
Und den Rauch der Seufzer kam!

König! Ich der Trennung Sclave,
Nur nach dir mich sehnend, bin

In der Lage eines Halmes,
Fiel ein Feuerbrand auf ihn.

Schlumm're nicht, denn zu dem Throne
Der Erhörung kam Hafis,

Weil er Mitternachts und Morgens
Nie zu beten unterliess.

١٦٤

دادگرا ترا فلک جرعه‌کش پیاله باد
دشمن دلسیاه تو غرقه بخون چو لاله باد
ذروهٔ کاخ رفعتت راست ز فرط ارتفاع
راه روان وهم را راه هزار ساله باد
زلف سیاه پرخمت چشم و چراغ عالمست
جان ز نسیم دولتش در شکن کلاله باد
ای مه چرخ معدلت چشم و چراغ عالمی
بادهٔ صاف دایمت در قدح و پیاله باد
چون بنوای مدحتت زهره شود ترانه‌ساز
حاسدت از سماع آن عدم آه و ناله باد
نه طبق سپهر و آن قرصهٔ سیم و زر که هست
از لب خوان حشمتت سهلترین نواله باد
دختر فکر بکر من محرم مدحت تو شد
مهر چنین عروس را هم بکفت حواله باد
حافظ تو درین غزل جهت بندگی بداد
لطف عمیدپرورت شاهد این قباله باد

164.

Gerechter Fürst! der Himmel schlürfe
Die Hefe deines Bechers nur;

Dein Gegner, schwarzen Herzens, blute
Wie Tulpen bluten auf der Flur![1]

Den Lustschlossgiebel deiner Höhe,
So maasslos an Erhabenheit,

Erklimme des Gedankens Pilger
Nur erst in hundertjähr'ger Zeit!

Es ist der Erde Aug' und Fackel
Dein schwarzes, holdgekraustes Haar;

Der West des Glückes webe Seelen
In seine Locken immerdar!

Du bist der Erde Aug' und Fackel,
O Vollmond der Gerechtigkeit!

Dein Glas und deinen Becher fülle
Der reinste Wein zu jeder Zeit!

Und wenn Söhrē zu deinem Lobe
Erhab'ne Lieder angestimmt,

Begleite sie mit Ach und Seufzern
Der Neider, wenn er sie vernimmt![2]

Es seien die neuen Himmelsteller
Und jenes Gold- und Silberbrot[3]

Der schlechteste von allen Bissen,
Den deines Tisches Lippe[4] bot!

Die Jungfrau meines keuschen Sinnes
Ist ganz mit deinem Lob' vertraut,

Und deiner Hand sei überlassen
Die Mitgift einer solchen Braut!

Es reichte hier in diesem Liede
Dir dein **Hafis** den Dienstbrief dar,

Und deine Huld, die Sclaven nähret,
Bezeuge diese Schrift als wahr.

١٦٥

سپیده دم که صبا بوی لطف جان کیرد
چمن ز لطف هوا نکته بر جنان کیرد
هزار نکهت کل در چمن تتق بندد
افق ز عکس شفق رنک کلستان کیرد
نوای چنک بدانسان زند صلای صبوح
که پیر صومعه راه در مغان کیرد
ش سپهر چو زرین سپر کشد بر روی
بتیغ صبح عمود افق جهان کیرد
برغم زاغ سیه شاهباز زرین بال
درین مقرنس زنکاری آشیان کیرد
ببزمکاه چمن رو که خوش تماشاییست
که لاله کاسه نسرین و ارغوان کیرد
چه حالتست که کل در چمن نماید رخ
چه آتشست که در مرغ صبح خوان کیرد
چه پرتویست که نور چراغ صبح دهد
چه شعله است که در شمع آسمان کیرد

165.

Am frühen Morgen, wenn der Ost
Des Lebens milden Duft verhaucht,

Die Au das Paradies verhöhnt,
Weil sie in mild're Luft sich taucht;

Wenn Rosenduft, vertausendfacht,
Die Au in dichte Schleier hüllt,

Und Widerschein des Morgenroth's
Den Horizont mit Rosen füllt;

Wenn einer Harfe süsser Klang
So lockend ruft zum Morgenwein,

Dass selbst der Zelle frommer Greis
Die Strasse schlägt zur Schenke ein;

Wenn der Monarch des Firmament's,
Den gold'nen Schild vor dem Gesicht,

Sich mit des Morgens lichtem Schwert
Die Herrschaft einer Welt erficht;

Und wenn es, trotz des Rabens, [1] nun
Dem Königsfalken, [2] goldbeschwingt,

Auf diesem lazurblauen Dach
Sein Strahlennest zu bau'n gelingt,

Dann eile hin zum Wiesenfest,
Denn für die Schaulust ist's Gewinn,

Ergreift die Tulpe den Pocal
Des Ĕrgâwân und des Nĕsrîn. [3]

Wie lieblich auf dem Wiesengrün
Die Rose ihre Wange zeigt!

Wie gluthertüllt das Morgenlied
Des Sprossers in die Lüfte steigt!

Doch welcher Strahl ist's, dem das Licht
Der Morgenfackel [4] hell entsteigt?

Und welcher Funke ist's, der sich
Am Firmament als Leuchte [5] zeigt?

خیال شاهی آکر نیست در سر حافظ
چرا بتیغ زبان عرصهٔ جهان کیرد
صبا نکر که دمادم چو رند شاهد باز
کهی لب کل و که زلف ضمیران کیرد
ز اتحاد هیولی و اختلاف صور
خرد ز هر کل نو نقش صد بیان کیرد
من اندر آنکه دم کیست این مبارک دم
که وقت صبح درین تیره خاکدان کیرد
چرا بصد غم و حسرت سپهر دایره شکل
مرا چو نقطهٔ پرکار در میان کیرد
ضمیر دل نکشایم بکس مرا آن به
که روزکار غیورست ناکهان کیرد
چو شمع هر که بافشای راز شد مشغول
شبش زبانهٔ مقراض در زبان کیرد
کجاست ساقیٔ مهروی من که از سر مهر
بنیم مست خودش ساغر کران کیرد
پیامی آورد از یار و در پیش جامی
بشادیٔ رخ آن یار مهربان کیرد
نوای مجلس ما را اکر کشد مطرب
کهی طریق عراق و که اصفهان کیرد

Bestände in Hafisens Haupt
Der Wahn nicht, ein Monarch zu sein,

Wie nähm' er mit der Zunge Schwert
Das weite Feld der Erde ein?

Sieh, wie der Ost unausgesetzt
— Ein Trunk'ner, der nach Schönen schielt —

Bald mit der Rose Lippen kost,
Bald mit Basilienlocken spielt!

Verschiedenheit in dem Gebild
Und Einheit in dem Stoffe macht,

Dass jede Blüthe dem Verstand
Die Deutungen verhundertfacht.

Ich sinne nach, in wessen Brust
Der segenreiche Athem webt,

Der in der frühen Morgenzeit
Dies dunkle Staubgefäss[6] belebt?

Warum der runde Himmel mich
Mit hundertfachem Gram umstellt,

Und, eines Zirkels Punkte gleich,
Beständig in der Mitte hält?

Erschloss ich Keinem mein Gemüth,
So hab' ich wohl sehr klug gethan:

Denn eifersüchtig ist die Zeit
Und stürmt oft unversehns heran.

Wer sein Geheimniss, Kerzen gleich,
Geschäftig And're wissen lässt,

Den hält der Scheere Zünglein Nachts
Bei seiner eig'nen Zunge fest.

Mein Schenke mit dem Mondgesicht,
Wo weilt er? Liebend reiche er

Mir, den er halb berauscht gemacht,
Den Becher dar, doch voll und schwer;

Auch bring' er Kunde von dem Freund
Und hinterher ein volles Glas.

Er leer' es auf des Freundes Wohl,
Der seiner Liebe nie vergass.

Und stimmt der Sänger dann ein Lied
In unser'm frohen Kreise an,

Sing' er bald Weisen aus Ĭrâk,
Und Weisen bald aus Ĭsfâhân.

سکندری که مقیم حریم او چون خضر
ز فیض خاک درش عمر جاودان کیرد
جمال چهرهٔ تأیید شیخ ابو اسحق
که ملک در قدمش زیب بوستان کیرد
کهی که بر فلک سروری عروج کند
نخست پایهٔ خود فرق فرقدان کیرد
چراغ دیدهٔ محمود شه که دشمنرا
ز برق تیغ وی آتش بده زبان کیرد
باوج ماه رسد موج خون چو تیغ کشد
بتیر چرخ برد حمله چون کمان کیرد
عروس خاوری از شرم رای انور او
بجای خود بود ار راه قیروان کیرد
ایا عظیم وقاری که هر که بندهٔ تست
ز رفع قدر کمربند توامان کیرد
رسد ز چرخ عطارد هزار تهنیتت
چو فکرتت صفت امر کن فکان کیرد
مدام در پی طعنست بر حسود و عدوت
سماک رامح از آن روز و شب سنان کیرد
فلک چو جلوه کنان بنگرد سمند ترا
کمینه پایگهش اوج کهکشان کیرد

Ein Alexander, der den Mann,
Der sein geweihtes Haus bewohnt,

Durch seinen Thürstaub, Chisern gleich,
Mit ew'ger Lebensdauer lohnt;

Ein Schmuck des Segensangesichts
Wird Scheïch Ĕbū Ĭshāk [7] genannt.

Der Hohe, unter dessen Fuss
Wie Gärten blüht das ganze Land.

Wenn zu der Herrschaft Firmament
Empor er lenkt den stolzen Schritt,

So ist das Haupt der Fĕrkădān [8]
Die erste Stuf', auf die er tritt.

Er ist das Augenlicht Măhmūd's [9]
Und einem Blitze gleicht sein Schwert,

Aus dem das Feuer auf den Feind,
Versengend, in zehn Zungen fährt.

Zieht er das Schwert, so wogt das Blut
Bis zu des Mondes höchstem Stand,

Und zum Mercur [10] reicht sein Geschoss,
Wenn kräftig er den Bogen spannt.

Es schämt die Braut des Ostens [11] sich
Vor seiner Einsicht Strahlenschein:

Drum schlägt sie auch, wie sich's gebührt,
Den Weg des Unterganges ein.

O hoher, angesehner Fürst!
Wer deinen Diener sich genannt,

Erfasst — so hoch steigt seine Macht —
Die Zwillinge bei'm Gürtelband.

Glückswünsche werden vom Mercur
Zu Tausenden dir überreicht, [12]

Weil dein Gedanke dem Befehl:
„Es werde und es wurde“ gleicht;

Und deinem Neider, deinem Feind
Stellt immer sich zur Gegenwehr

Der Lanzenschwinger; [13] darum trägt
Er Früh und Abends seinen Speer.

Der Himmel, der da freudig sieht,
Wie stattlich sich dein Pferd bewegt,

Hat ihm als schlechtes Lagerstroh
Die Jakobsstrasse [14] unterlegt.

ملامتی که کشیدی سعادتی دهوت
که مشتری سبق کار خود از آن گیرد
از امتحان تو ایام را غرض اینست
که از صفای ریاضت دلت نشان گیرد
وگرنه پایهٔ مصحف از آن بلندترست
که روزگار برو حرف امتحان گیرد
دلیر در خرد آن کس بود که در همه حال
نخست بنگرد آنگه طریق تن گیرد
مذاق جانش ز تلخی غم شود ایمن
هر آنکه شکر شکر تو در دهان گیرد
ز عمر بر خورد آنکس که در جمیع صفات
بخویش بنگرد آنگه طریق آن گیرد
چو جای جنگ نبیند بجام آرد دست
چو وقت کار بود تیغ جان ستان گیرد
ز لطف طیب بسختی بیغ از امید متاب
که مغز نغز مکان اندر استخوان گیرد
شکر کمال حلاوت پس از ریاضت یافت
نخست در شکن تنگ از آن مکان گیرد
در آن مقام که سیل حوادث از چپ و راست
چنان رسد که امان از میان کران گیرد

Das Missgeschick, das du ertrugst,
Wird noch dereinst dir Glück verleih'n;

Denn Jupiter [illegible] schlägt diesen Weg
Bei seiner Art zu handeln ein.

Wenn dich die Zeit durch Leiden prüft,
Hat sie dabei die Absicht nur

Tief einzuprägen in dein Herz
Der Mässigkeit und Reinheit Spur;

Nur deshalb wird das heil'ge Buch [illegible]
Vor allen ander'n hoch geschätzt,

Weil es bereits der Lauf der Zeit
Gar mancher Prüfung ausgesetzt.

Als einen Helden an Verstand
Erkenne man nur jenen Mann,

Der, eh' er eine Bahn betritt,
Bedenkt, ob er drauf wandeln kann.

Der Seele lauterer Geschmack
Bleibt frei vom bittern Gram der Welt

Bei Jedem, der in seinem Mund
Den Zucker deines Dankes hält;

In jedem Stand kann Jener nur
Geniessen seines Lebens Frucht,

Der, eh' er eine Bahn betritt,
Sich selbst erst prüfend untersucht

Und, sieht er keinen Grund zum Krieg,
Das Glas zu fassen sich erlaubt;

Doch, wenn des Handelns Zeit erscheint,
Zum Schwerte greift, das Seelen raubt.

Der Hoffnung auf verborg'ne Huld
Entsage nicht, bei aller Pein;

Das Mark, so lieblich und so weich,
Hat seinen Sitz im harten Bein.

Der Zucker wurde nur so süss
Nach längerer Enthaltsamkeit;

Drum sind auch enge Ritzen [illegible] nur
Sein Aufenthalt in früh'ster Zeit,

Wo links und rechts des Unglück's Strom
Mit solcher Wildheit sich ergiesst,

Dass selbst der Rettung and'res nicht
Als abzutreten übrig ist.

چه غم بود همه حال کوه ثابت را
که موجهای چنان قلزم گران گیرد
اگرچه خصم تو گستاخ میرود حالی
تو شاد باش که گستاخیش عنان گیرد
اگرچه به حق این خاندان دولت گفت
جزاش در زن و فرزند و خانمان گیرد
زمان عمر تو پاینده باد کین دولت
عطیه ایست که در جان انس و جان گیرد
سر ملوک سخن حافظست از آن هر دم
بدو آنکه سخن عرصه بیان گیرد

Liegt nur dem Berge nichts daran,
Der fest auf seinem Grunde ruht.

Wenn noch so hohe Wogen schlägt
Die aufgeregte Meeresfluth.

Geht auch dein Feind jetzt frech einher,
Dir trüb' es nicht den heiter'n Sinn;

Denn diese Frechheit selber fasst
Zuletzt noch an dem Zügel ihn;

Und sprach er mit verweg'nem Mund
Von diesem Königshause schlecht,

So treff' ihn der verdiente Lohn
In Weib und Kind und in Geschlecht!

Lang währe deines Lebens Zeit,
Da sich dein Walten für den Geist

Der Menschen und der Geisterschaar
Als ein Geschenk der Huld erweist.

Der Worte erster König ist
Hafis; drum nimmt er immerdar

Das Feld der Rede in Besitz
Durch seines Wortes Süßigkeit."

١٦٦

تنم ز رنج فراوان دمی نیاساید
دلم ز انده بیحد همی بفرساید
بخار حسرت او چون رود ز دل بسرم
ز دیدگان نم باران غم فرو آید
دو چشم من رنج من زده دو خونابست
از آن بجوی دل آرا همی رشنداید
که گر ببیند بدخواه روی من روزی
بچشم او رنج من زده رنگ نماید
نگارا به هر جا که خشنه باشد
به نوعروسی در چشم من بیفزاید
نگار خود بوده از من آنچه بود مرا
بجز محبت جانان که او همی باید
چرا نگردد چشمم چرا نکاهد جان
چه گونه کم نشود صبر و غم نیفزاید
فکند به شادی من دو آن ره بشود
کنون که عهده غم همی نه بگشاید

166. (28)

Mein Leib ruht keinen Augenblick
Vor übermäss'gem Schmerze;

Durch grenzenlosen Kummer ist
Ganz abgequälet mein Herz.

Wenn aus dem Herzen in den Kopf
Mein Sehnsuchtsrauch sich schwingt,

Geschieht's, dass aus den Augen mir
Der Thau des Grames dringt.

Auf meiner gelbe Wange kann
Nicht schau'n mein Augenpaar;

Aus diesem Grund' benetzt es sie
Mit Herzblut immerdar;

Sieht Jemand, der mir übel will,
Mir dann in's Angesicht,

So zeigt sich meine Wange ihm
Von gelber Farbe nicht.[1]

Die schlimme Zeit, wo immer nur
Sie etwas Böses schaut,

Da streicht sie's in das Auge mir,
Als wär' ich eine Braut;[2]

Und diese Zeit, sie raubte mir
Das was mein eigen war:

Nur Liebe nicht zum Seelenbrand,
Denn sie währt immerdar.

Wie soll mein Auge weinen nicht,
Wie klagen nicht das Herz,

Nun die Geduld verloren geh't,
Sich mehren nicht der Schmerz?

Das Loos, all meine Freuden es
Geschenkt, da zählt' es sie;

Doch jetzt, wo es mit Gram nur schafft,
Jetzt zählet es, ach, sie nie!

چو دوستدار من از من کرفت بیزاری
چه کونه دشمن من بر تنم ببخشاید
اکر ننالم کویند نیست حاجتمند
وکر بنالم کویند زار میخاید
غمی نباشد از آنکه خدای عز و جل
دری ببندد تا دیکری بکشاید

Da meiner überdrüssig ward
Den ich geliebt als Freund,

Wie sollte meines Leibes denn
Erbarmen sich der Feind?

Und klag' ich nicht, so sagen sie:
„Bedürftig ist er nicht.“

Und klage ich, so sagen sie:
„Geschwätz ist was er spricht.“

Sei desshalb unbesorgt, da Gott,
Der mächtig ist und gross,

Kein Thor versperrt, wenn er zuvor
Ein and'res nicht erschloss.

۱٦٧

گفتم که خطا کردی و تدبیر نه این بود
گفتا چه توان کرد که تقدیر چنین بود
گفتم که بسی خط خطا بر تو کشیدند
گفتا همه از آن بود که بر لوح جبین بود
گفتم که قرین بدت افکند بدین روز
گفتا که مرا بخت بدخویش قرین بود
گفتم که ز من ای ماه چرا مهر بریدی
گفتا که فلک با من به مهر بکین بود
گفتم که بسی جام طرب خوردی ازین پیش
گفتا که شفا در قدح باز پسین بود
گفتم که توبی عمر چرا باز برفتی
گفتا که فلانی چه کنم عمر همین بود
گفتم که نه وقت سفرت بود چنین زود
گفتا که مگر مصلحت وقت درین بود
گفتم که ز حافظ بچه موجب شده‌ای دور
گفتا که همه وقت مرا داعیه این بود

د 167.

Ich sprach: „Du warst im Irrthum,
„Das war das Mittel nicht.“

Er sprach: „Was ist zu machen,
„Wenn so das Schicksal spricht?“

Ich sprach: „So manche Sünde
„Ward zugeschrieben dir.“

Er sprach: „Weil auf das Stirnblatt
„Sie ward gezeichnet mir.“

Ich sprach: „Dein böser Nachbar
„Bracht' dir dies Missgeschick.“

Er sprach: „Mein Nachbar heisset
„Mein eig'nes böses Glück.“

Ich sprach: „O Mond, wesswegen
„Lieb'st du mich nimmermehr?“

Er sprach: „Weil schlecht ich liebte,
„Grollt mir der Himmel sehr.“

Ich sprach: „Du leertest früher
„So manchen Lustpocal.“

Er sprach: „Es liegt die Heilung
„Im spätesten allemal.“

Ich sprach: „Du bist das Leben:
„Was eil'st du so dahin?“

Er sprach: „Wie sollt' ich anders?
„Muss doch das Leben flieh'n.“

Ich sprach: „Von hinnen reisest
„Du allzu eilig ab.“

Er sprach: „Nur weil sich dieses
„Als zeitgemäss ergab.“

Ich sprach: „Aus welchem Grunde
„Bliebst fern du von Hafis?“

Er sprach: „Zu allen Zeiten
„War mein Verlangen dies.“

ANMERKUNGEN

zum

ERSTEN BANDE.

DER BUCHSTABE ELIF.

1.

Ela ja ejjuhes-saki edir kiässen we nāwilhā.

S. 2 u. 3.

1) Diese Stelle ist einem Gedichte des Jesid Ben Moawia, zweiten Chalifen der Ommajaden, entnommen. Dieser grausame und gotteslästerische Fürst wird von den Persern auch schon desshalb verwünscht und verflucht, weil er Ursache am Tode Husseïn's, des Sohnes ihres geliebten Chalifen 'Alī, gewesen ist. Der Dichter Ēhlī aus Schirās warf daher Hafisen diese Entlehnung einer Stelle aus einem Gedichte jenes Fürsten in folgenden Zeilen vor:

Hafisen sah ich einst des Nachts im Traume
Und sprach zu ihm: „Du grundgelehrter Mann,
„Was knüpfest Du, so reich begabt mit Wissen,
„Den Vers Jesid's an deinen eig'nen an?"
Er sprach: „Du scheinst mir nicht den Spruch zu kennen:
„Man nimmt das Gut des Ketzers, wo man kann".

Der Dichter Kātibī aus Nischabūr sang bei diesem Anlasse:

„Mich setzt Hafis so mächtig in Erstaunen,
„Dass drüber mir das Denken fast vergeht:
„Schien ihm der Vers Jesid's denn gar so weise,
„Dass er am Anfang seines Diwan's steht?
„Denn, ist das Gut dem Ketzer abzunehmen
„Dem Musulman gesetzlich auch erlaubt,
„Macht es doch stets dem Löwen grosse Schande,
„Wenn einen Bissen er dem Hunde raubt".

2) D. h. Jedermann lässt ob der krausen Ringe deiner Locken blutige Thränen auf sein Herz träufeln in der so lange unerfüllten Hoffnung, dass der Ostwind endlich jene Locken löse und den darin enthaltenen Moschusduft verbreite. — Durch das Blut (der Thränen) spielt Hafis auf den im Nabel des Moschushirsches befindlichen Moschus an, der den Orientalen nichts anderes als geronnenes Blut ist, das von jenem in Tibet, Chātā und Chōtēn heimischen Thiere nur mit vielen Schmerzen abzusondern ist. — Wie also der Moschus nur durch schmerzhaften Blutverlust gewonnen wird, eben so schmerzhaft müssen auch die Augen bluten, die so lang vergeblich auf den Moschusduft des Haares des Geliebten hoffen.

3) Der alte Wirth, eine Benennung, worunter die Perser immer einen weisen Greis verstehen. So hiessen ursprünglich die Priester der Feueranbeter oder Gebern; doch als die Muhammedaner Persien eroberten, bedienten sie sich dieses Ausdruckes als eines Zeichens der Verachtung. Später wurde die Benennung alter Wirth, als ehrenvoll auf die wirklichen Wirthe, Besitzer von Karawanserai's und Inhaber von Bädern übertragen, die sich durch den häufigen Verkehr mit Reisenden und Gästen einen höhern Grad von Bildung und Wissen erworben hatten.

4) Unter dem Wanderer, Sâlik, wird immer der Mystiker verstanden; hier ist damit der alte Wirth gemeint.

5) D. h. Kann ich, alter Mann, mich den Freuden der Liebe überlassen, wenn mir die Glocke des Todes tönt, wie die Glocke am Halse der Kamele, die den Reisenden zum Aufbruch mahnt?

2.

Ei furughi mahi hüsn es rui rachschani schüma.

S. 4—7.

1) Glanz heisst im Persischen Abirui, wörtlich: Wasser des Gesichtes. Eine Anspielung auf den zarten Schweiss im Brunnen des Kinnes (Kinngrübchen).

2) Ein versammeltes Gemüth heisst ein ruhiges, glückliches. — Der Sinn dieses Verses ist daher: So lange deine schönen Haare zerstreut sind und mich durch ihr loses Flattern anlocken, wird auch mein Gemüth nicht versammelt, d. i. nicht ruhig werden.

3) Wortspiel mit Mästûri, Tugend, Enthaltsamkeit, und Mestân, die Trunkenen, d. i. die Augen. — Da ähnliche Wortspiele, die bei den Orientalen für einen grossen Redeschmuck gelten, in diesem Diwân nur zu häufig vorkommen, so würde die jedesmalige Erklärung derselben in einer besonderen Anmerkung den Leser nur anwidern und ihm doch häufig unverständlich bleiben; wir haben uns daher begnügt, durch das Drucken der betreffenden Worte mit durchschossenen Lettern darauf aufmerksam zu machen.

4) Schimmer heisst im Persischen Ab, Wasser. — Du hast gleichsam mein eingeschlafenes Glück dadurch geweckt, dass du Wasser deines Angesichtes auf sein Auge spritztest.

5) Unter den Schenken vom Gelage Dschem's (des mächtigen altpersischen Königs Dschemschid, Dejoces) versteht Hafis die ihm feindlich gesinnten Höflinge des Königs von Jesd (einer drei Tagereisen von Schirâs entfernten Landschaft), den er einst besang, ohne von ihm eine Belohnung erhalten zu haben, was er jenen Höflingen zuschreibt.

6) Ein Vergleich, von dem in Persien üblichen Spiele mit dem Balle und dem an der oberen Spitze mit einem krummen Häkchen versehenen Schlägel, einer Art Jeu de maille hergenommen. — Diese Stelle scheint ironisch

gemeint, da er dem Könige von Jesd und dessen Bewohnern nichts zu danken hatte.

7) Des Königs von Jesd.

8) Durch diese und die unmittelbar folgenden Verse lenkt Hafis wieder ein und scheint sich wegen des so eben Gesagten entschuldigen zu wollen.

3.

Saki benuri bade ber efrus dschami ma.

S. 8—11.

1) Das Wort des Originals: Mŭdâm heisst der Wein, der immerwährend und zu allen Stunden genossen wird, im Gegensatze des Ssăbûh, und des Ghăbûk, wovon jener vorzugsweise des Morgens, dieser des Abends getrunken wird. — Wenn vom Weine die Rede ist, so wird darunter immer nur der rothe verstanden.

2) Scheïch heisst ein Vorsteher eines Derwischklosters, ein Prediger, ein Greis.

3) Weil es selbst trunken ist. — Die Orientalen nennen glänzende, feurige Augen trunkene.

4) Kăwâm, dessen ganzer Name Kăwâm ĕddîn Hăssân lautet, und der, wie alle diejenigen, welche die Pilgerreise nach Mekka unternommen haben, den Beinamen Hadschi, der Pilger, führte, war 10 Jahre hindurch Wesir des Ilchaniden Sultan Hassan und dessen Sohnes Sultan Scheïch Oweïs; er stiftete eine Schule, an welcher Hafis lehrte, schrieb Randglossen zur Koranexegese Kaschschâf des grossen arabischen Philologen Samachschari und zum encyklopädischen Werke: Miftahul-'ulûm, d. i. Schlüssel der Wissenschaften des Sakkaki. Er war ein sehr wohlthätiger Mann, besonders gegen unseren Dichter, der seinen Tod in einem Chronodistichon beklagte. Es gab noch einen früheren Wesir dieses Namens, der insgemein Kawâmi Ekber, d. i. der grösste Kawâm, genannt wird.

4.

Ssofi bija ki aïne ssafest dschamra.

S. 12 u. 13.

1) Ssofi, ein dem beschaulichen Leben Geweihter, ein Adept, ein Besitzer höherer Einsicht in die göttlichen Dinge. Der Ursprung der Ssofi's muss auf den Beginn der Herrschaft des Islam's in Persien zurückgeführt werden, wo sie in viele Secten oder Schulen getheilt sind, die aber in der Hauptsache übereinstimmen. Diese Hauptsache besteht in dem Streben, sich über die äusseren Formen der Religion zu erheben, sich mystisch in die Tiefen der Gottheit zu

versenken, sich von den Fesseln des irdischen Daseins zu befreien und zur Einheit mit Gott zu gelangen. Abu Hischâm, der Ascete, der im 2. Jahrhundert der Hidschra lebte, soll den Namen eines Ssofi zuerst geführt haben.

2) 'Ankâ, auch Simürgh genannt, der fabelhafte Vogelkönig und weise Rathgeber König Salomo's, haust abgeschieden von der Welt auf dem Berge Kâf; es heisst von ihm, dass bloss sein Name, nicht aber er selbst existire: daher ist es unmöglich ihn selbst zu fangen. Hafis versteht unter diesem Wundervogel den Gegenstand seiner Liebe.

3) D. h. Nach Freuden der Gegenwart.

4) Adam, weil er die ihm bereit stehenden, gegenwärtigen Genüsse des Paradieses nicht beachtete und nach der Frucht der Erkenntniss der Zukunft strebte, musste dies mit der Vertreibung aus dem Paradiese büssen.

5) Dschâm, das Glas, der Pocal, ist zugleich der Name eines Ortes, aus welchem der hier gemeinte gelehrte Scheïch Ahmed Namiki, ein Freund Hafisens, gebürtig war; so dass hier: der Scheïch des Pocales, d. i. der alte Vorstand der Zecher, auch: „der Scheïch aus dem Orte Dscham" bedeuten kann. Das Nefâhâtul-ins, d. i. Hauche der Menschheit, des berühmten, gleichfalls aus Dscham gebürtigen persischen Dichters Dschâmi enthält die Biographie Scheïch Ahmed Namiki's, vergl. Not. et Extraits Bd. XII. p. 415. col. I. l. 20. 21. Mss. pers. de la Bibl. Imp. de Paris. 83 et 112.

5.

Sakia ber chis we der dih dschamra.

S. 14 u. 15.

1) D. h. Begrabe die Erdenqual im Staube, d. i. vergiss sie.

2) Die blaue Kutte, welche die Jünger des von Hafis für einen Gleissner gehaltenen Scheïch Hässän Äsräkpüsch, d. i. des Blaugekleideten trugen, und dadurch gleichsam anzeigen wollten, dass sie ihre Seele von irdischen Gelüsten rein hielten und zu Gott und dem Himmel erhöben. Sie waren erklärte Feinde des Scheïch Muhammed oder Mähmüd 'Atthär, des Lehrers Hafisens in den Geheimnissen der Ascetik. Hafis hatte von jenem Scheïche oft Vorwürfe über seine allzufreie Lebensweise zu ertragen.

3) Die gedachten blaugekleideten Jünger des Scheïch Hässän Äsräkpüsch.

6.

Dil mirewed si destom ssahibi dilan khodâra.

S. 16—19.

1) D. h. Nur kurze Zeit.

2) Alexander's wunderbarer Spiegel, eines der sieben Reichskleinode der voradamitischen Salomone, ein Talisman, um dessen Besitz die

alten Könige Persiens die Züge in's Gebirge Kaf unternahmen und so manches Abenteuer mit Diwen bestanden, zeigte seinem Besitzer alles Verborgene des Himmels und der Erde, so wie alle Anschläge seines Gegners Dārā (Darius), die er demnach zu vereiteln im Stande war. Rĕssām, ein Maler im Dienste Schah Bĕhrāmgūr's, soll der Künstler gewesen sein, der diesen Wunderspiegel verfertigte. — Die Perser eignen sich Alexander den Grossen dadurch an, dass sie die macedonische Königstochter ihrem eigenen Fürsten vermählt und von ihm verstossen werden lassen. Die Frucht der Brautnacht war der macedonische Heldenjüngling, der also auf Persien ein Recht hatte und es in Besitz nahm. Wahrscheinlich ist aber unter diesem Alexander, der den Beinamen des Zweihörnigen, d. i. des Kräftigen führt, nicht der macedonische, sondern ein der alten dunkeln Geschichte Jemens oder Ägyptens angehöriger Monarch zu verstehen. Vergl. Zeitschr. d. deutsch. morg. Ges. Bd. VIII. 835. IX. 214. 307. 780.

3) Hafis meint hier den bereits erwähnten Wesir Kāwāmĕddīn Hāssān.

4) D. h. Das Geschick hat mich von aller Ewigkeit zu üblem Nachrufe bestimmt; daher ich mich eben so vergebens dagegen sträube, als du mich vergebens darüber tadelst.

5) Unter dem Ssofi versteht Hafis hier den Propheten, der jenen bitteren, herben Saft, d. i. den Wein, die Mutter aller Laster nannte.

6) Kārūn scheint der reiche und übermüthige Kores der heiligen Schrift zu sein. Die Muhammedaner geben einem Israeliten, der mit Moses aus Ägypten zog, und dessen Reichthum und Trotz auf die vergänglichen Güter dieser Welt bei ihnen sprichwörtlich geworden war, diesen Namen. Die Geschichte Kārūn's, der ein Verwandter des Moses war und dessen Name auf hebräisch Karudsch lautet, findet sich in der 28. Sure des Korans. Er wurde zur Strafe seines Übermuths auf das Gebet des Moses von der Erde verschlungen. Von ihm trägt der See Birkietul-Karūn nahe an den Pyramiden seinen Namen.

7) D. h. Hafis ward von aller Ewigkeit vom Schicksale zum Zecher bestimmt; es ist also nicht seine Schuld, dass er den Wein liebt.

7.

Rewnaki 'ahdi schebabest diger bostanra.

S. 20—23.

1) D. i. Zu den Blumen.

2) Der Ambraschlägel sind die duftenden Locken und das Mondgesicht ist gleichsam der Ball dieses Schlägels. — Der Schlägel zum Ballspiele hat an seiner Spitze ein gekrümmtes Häkchen, daher der Vergleich mit der Locke.

3) Unter dem Staube wird der aus Staub geformte Mensch, hier Noah, der Mann Gottes, verstanden. — Der Sinn dieser Stelle ist: Sei fromm, denn in der Arche befindet sich ein Staub (ein Mensch, Noah nämlich), dem die ganze

Sündfluth nicht einen Tropfen Wassers werth ist, d. i. der sie nicht achtet. nicht fürchtet, weil er ein frommer Mann ist.

4) Himmel und Schicksal sind dem Orientalen gleichbedeutende Begriffe. Der Sinn dieses Satzes ist demnach: Misstraue dem Geschicke!

5) D. h. Du, so reizend wie der ägyptische Joseph! Schon ist es Zeit, dass du aus deiner Verborgenheit hervortrittst und die Herrschaft im Ägypten meines Herzens übernimmst.

6) D. h. Da sich dein Moschushaar wieder verwirrt, so befürchte ich, dass du die Absicht hegst, auch mich dadurch zu verwirren.

8.

Eger an türki schirasi bedest ared dili mara.

S. 24 u. 25.

1) D. h. Nehme der Schiraser Knabe meine Gefühle freundlich auf. — Die Perser pflegen schöne Knaben mit dem ihnen verhassten Namen: Türken zu belegen, weil sie wie diese grausam und treulos sind oder dafür gehalten werden.

2) Der Eroberer Timur soll sich darüber beleidigt gefunden haben, dass Hafis in diesen Zeilen für das Indermaal, d. i. das braune Maal eines Knaben, die Städte Samārkand und Bōchārā bieten und etwas verschenken könne, das ihm nicht gehörte; worauf Hafis sich die Bemerkung erlaubte, dass dies hergebrachte Dichterfreiheit sei:

I regni di Bocara e Samarcanda.
Fù patria de' filosofi Bocara,
L'altra è per Tamerlan superba e chiara.

Casti, poema tartaro, canto I.

3) Rōknābād, eine Quelle unweit Schírās.

4) Mossella, ein öffentlicher Betort in der Rosenau von Schírās. Hier ist Hafisens Begräbnissstätte.

„Wodurch ist Schírās wohl, die Stadt,
„Berühmt mit Ros' und Wein geworden?
„Wodurch berühmt der Roknabād,
„Berühmt Mossella's Hain geworden?
„Nicht ihre Schönheit war der Grund,
„Viel Schöneres auf Erden gibt es —
„Sie sind berühmt durch dein Gedicht,
„Durch dich, Hafis, allein geworden!“

singt Mirsa Schaffy in seiner Herrn Professor Bodenstedt, dem geistreichen Verfasser des Werkes: Tausend und Ein Tag im Oriente überreichten Gedichtsammlung. Vergl. F. Bodenstedt, die Lieder des Mirza-Schaffy. S. 93. Strophe 1. u. 2. 3^{te} Auflage.

5) Luli, der Name eines Stammes indischen Ursprungs, nämlich der Keredschi spottweise genannten Zigeuner, der sich zwischen Schírās und Ispahan

herumtreibt und dessen Mädchen und Knaben sich durch Schönheit und musikalische Talente auszeichnen; sie haben ihren Namen von ihren lustigen Liedern, in welchen sie immer das Wort Luli wiederholen. Vergl. Zeitschr. d. Deutsch. M. G. Bd. XI. S. 689. und Burhan Ḳâṭiʿ unter dem Worte.

6) Wie nämlich früher die türkischen Soldaten am Tage der Auszahlung ihres Soldes über die auf den Boden gestellten Reisschüsseln herfielen, zur Erinnerung, dass die Beute der ursprüngliche Lebensunterhalt des Soldaten sei.

7) D. h.: Welche die Helle des Tages noch vermehrte durch ihren Glanz. — Der ägyptische Joseph ist bekanntlich dem Morgenländer das Ideal männlicher Schönheit.

8) Suleïcha, die Gemahlin Potifar's, die von der Schönheit Joseph's zu strafbarer Leidenschaft hingerissen ward.

9) Die Worte des morgenländischen Dichters sind ihm Perlen, die er durchbohrt, um sie an den Faden des Gesanges zu reihen.

10) „Bund der Plejaden"; die Worte des Originals, ʿaḳdi surejja, können zugleich die rhythmisch und metrisch vollkommene Anordnung eines Gedichtes und die Zahnreihe eines geliebten Gegenstandes bedeuten.

9.

Ssaba beluthf bügü an ghasali raʿnara.

S. 26 u. 27.

1) Der Papagei, der da Zucker kaut, ist Hafis, der Dichter süsser Lieder.

2) Wörtlich: die den Wind messen.

3) Ṡohre, Suhara oder Anahid, die himmlische Venus, die befruchtende Göttin, die einst in den üppigen Lorberhainen um Tiflis ihre Tempel hatte; aber frevelnde Hände entweihten die Stätten. Anahid entzog den Höhen ihren befruchtenden Odem und zog nach Armenien, wo ihr noch Opfer gebracht worden; sie ist der Planet der Sänger und Musiker. Die aus der persischen Mythologie in den Islam herübergenommene Erzählung von der Verwandlung der Anahid oder Suhara in den bei den Orientalen diesen Namen führenden Planeten Venus, erzählt der Commentar zum Mesnewi (s. Mesnewi oder Doppelverse des Scheïch Mewlana Dschelaleddin Rumi, aus dem Persischen übertragen von Georg Rosen. S. 70. Anm. 218) folgendermassen: „Suhara, eine schöne Frau, hatte sich mit ihrem Manne entzweit und kam desshalb zu dem Tribunale der beiden Engel Harut und Marut (welche zur Erde herabgekommen waren, um die Schwächen des Menschengeschlechtes kennen zu lernen). Diese hatten kaum ihre Anmuth und Lieblichkeit erblickt, als sie ganz davon hingerissen wurden und desshalb ihre Angelegenheit in die Länge zu ziehen suchten. Als nun Suhara an einem anderen Tage wiederkam, luden die Engel sie in ihr Gemach und erklärten ihr da ihre Liebe. Suhara antwortete ihnen: Nur wenn ihr drei Thaten ausführt, werde ich eurem Wunsche willfahren; zuerst dass ihr den Götzen, den ich verehre, anbetet, zweitens, dass ihr meinen Gatten tödtet, und drittens, dass ihr Wein trinket.

Da nun die beiden Engel Mord und Götzendienst als grosse Verbrechen kannten, so weigerten sie sich darauf einzugehen; zum Weintrinken aber erklärten sie sich bereit, indem sie nicht wussten, dass dies die Quelle der Laster, die Mutter der Schändlichkeiten ist. Wie man erzählt, sprach dann Suhara zu ihnen: Ihr steigt doch jeden Abend nach Beendigung eurer Regierungsgeschäfte zum Himmel auf; so saget mir das Wort, dessen göttliche Kraft euch befähigt, dies zu vollbringen. Die Engel theilten dem Weibe das erhabene Wort mit, und durch dasselbe stieg sie zum Himmel empor. Gott aber verwandelte ihre Gestalt und machte sie zu einem Sterne." — Die persische Erzählung, nach welcher Suhara unschuldig bleibt, ist sinnreicher; doch ist die hier vorliegende Auffassung schon im Koran (2. 96) und ausserdem durch einen von Sujûṭi auf Autorität ʿAli's angegebenen Ausspruch Muḥammed's (Ḥadis) bestätigt, nach welchem dieser, so oft er die Venus erblickte, ausgerufen haben soll: „Gott verfluche die Suhara; denn sie ist es, welche zwei Engel in Versuchung führte, den Harut und den Marut."

Diese uralte Sage findet sich im Talmûd als die der beiden Engel Asa und Asael, welche zur Strafe dafür, dass sie die Menschentöchter verführten, in finstere Berge gebracht und dort mit Ketten in den Abgrund gesenkt wurden, wo Bileam und Salomo von ihnen Weisheit lernen. S. Maier's allgem. mythol. Lexikon.

4) Die Zusammenstellung der Suhara mit dem Messias ergab sich dem Dichter gleichsam von selbst dadurch, dass die Sphäre der Suhara insgemein auch die Sphäre des Messias heisst.

10.

Dusch es mesdschid sui meichane amed piri ma.

S. 28 u. 29.

1) Nämlich Scheich Ssanán Abdurrassäk auf Jemen, ein frommer Vorstand der Derwische, der sich in ein christliches Hirtenmädchen verliebte, ihre Schweine hütete und, als sie einst Wein von ihm verlangte, in die Schenke ging und dort, da er kein Geld hatte, seine Kutte versetzte. Er ist Verfasser eines religiösen Werkes, das seinen Namen zum Titel hat.

2) Kába, das heilige Haus der Wallfahrt zu Mekka.

3) D. h.: Wie selig sich das Herz in den Banden der Locken des Geliebten fühle. — Unter Seinem Haar wird das Haar des Geliebten verstanden; eine Auslassung des Hauptwortes, die bei Dichtern in diesem Falle häufig vorkommt.

4) Wörtlich: Versammlung (des Gemüthes).

5) Gleichsam: zerstreutest, im Gegensatze der gedachten Versammlung (des Gemüthes).

6) D. i.: In meinen Gedichten, die gleichsam der Commentar des Koranverses deiner Huld und Anmuth sind.

7) Das Wort, das im Persischen Lust bedeutet, nämlich Sewda, heisst auch Schwärze; und ebenso bedeutet das Wort, das hier durch „dein Haar" wiedergegeben ist, auch „der erste Theil der Nacht".

11.

Bemulasimani sulthan ki resaned in duara.

S. 30 u. 31.

1) D. i.: Des Geliebten.

2) Die Diwe sind die Dämone der altpersischen Mythologie.

3) In der Bulaker Ausgabe steht hier irrig khodâra, d. i.: o Gott, statt: suhâra, obwohl der Commentator Sudi 1, 44 bemerkt, dass viele Manuscripte Suhara haben. Suha, wörtlich: der Leichtvergessene, ist der Name eines der kleinsten Sterne, hier im Gegensatze zu Schihabi ssakib stehend, das ein glänzender Stern, ein Stern erster Grösse heisst, und zugleich der Name der fallenden Sterne, der sogenannten Sternschnuppen ist, welche die Engel den aus dem Himmel gestürzten Dämonen nachsandten.

4) Das Wort Bild wird häufig für den geliebten Gegenstand gebraucht.

5) Den Gebeten vor Sonnenaufgang schreiben die Orientalen eine grosse Wirkung und häufige Erhörung zu.

> True prayers
> That shall be up at heaven and enter there
> Ere sun-rise.
>
> Shakespeare's Midsummernight's dream.

13.

Ma bireftim tu dani we dili ghamchâri ma.

S. 34 u. 35.

1) Hafis dichtete dieses an einen Freund gerichtete Ghasel bei Gelegenheit seiner Übersiedlung nach Jesd.

2) Bekanntlich werden im Morgenlande bei öffentlichen Aufzügen, Festlichkeiten und Hochzeiten vornehmer Leute kleine Münzen unter das Volk gestreut, was auf persisch Nisâr, d. i. das Ausstreuen heisst; ein uralter persischer Gebrauch, der schon häufig im Schahname erwähnt wird. — „Eben so will ich“, sagt hier Hafis, „zu den Füssen desjenigen fallen, der mir einen Gruss von dir überbringt, glänzende Freudenthränen (statt der gedachten kleinen Münzen) verstreuen, und seine Füsse in das Gold meines vor Gram gelb (d. i. goldfarben) gewordenen Gesichtes fassen.“

3) Ich schwöre es.

4) D. h.: Die Liebe zu dir; eine orientalische Ausdrucksweise, die häufig vorkommt und selbst dem Westen nicht fremd ist; so heisst es im ersten Acte von Shakespeare's Romeo and Juliet: Your lady's love, was Heath durch: The love you bear to your lady, erklärt.

5) Meinen Umgang mit dir.

6) Dass er stets an die weite Reise nach dem Jenseits, an den Tod denke. — In vielen handschriftlichen Ausgaben des Hafis steht, statt dieses letzten Distichons, das folgende:

تا ز وصف رخ زیبای تو دم زد حافظ
ورق گل خجل است از ورق دفتر ما

Seit Hafis dein schönes Antlitz
Zu besingen unternahm,
Fühlt vor meines Buches Blatte
Selbst der Rose Blatt nur Schaam.

14.

Luthf basched ger nepuschi si kedaha rutra.

S. 36 u. 37.

1) Hārūt und sein Gefährte Mārūt sind zwei Zauberengel, die auf die Erde gesandt, um die Menschentöchter zu verführen, zur Strafe ihrer Missethaten endlich in einem tiefen Brunnen bei Babel aufgehangen wurden.

2) Er fiel nämlich, aus Strafe für das Verlautbaren des Geheimnisses deiner Schönheit, in den Brunnen deines Kinnes, d. h. er machte dadurch auch den Marut in dich verliebt, und wurde nun selbst um so verliebter, wofür er bestraft wurde.

3) Die Peris sind die schönen und wohlthätigen Wesen der alten persischen Mythologie; eine Art guter Feen. — Dieses Ghasel wird von Sudi ١, ٥١ dem Kammmacher (طرقچی) Hafis aus Tebris zugeschrieben und soll nur durch die Verwechselung der Namen in den Diwān des schirāsischen Hafis gekommen sein.

15.

Ta dschemalet 'âschikanra sed bewassli chod ssala.

S. 38 u. 39.

1) Kĕrbĕlā am Euphrat, wo Hussein, der Sohn 'Ali's und Enkel des Propheten, gegen Jesid, den Sohn Moawia's, um das Chalifat kämpfend, mit 70 seiner Gefährten umkam, die sämmtlich verdursteten.

2) D. h.: Kurz.

3) Unter dem König ist hier, wie an mancher anderen Stelle, der Geliebte zu verstehen.

DER BUCHSTABE BE.

b 1.

Güftem ei sulthani choban rahm kün ber in gharib.

S. 40 u. 41.

1) D. i. der weichlich Erzogene.

2) Mani, der berühmte Maler und Stifter der Secte der Manichäer, dessen Lehre im dreizehnten Jahrhundert n. Ch. sich vom östlichen Asien bis zum westlichen Europa verbreitete. Er begründete die Göttlichkeit seiner Sendung vorzugsweise durch Kunstwerke der Malerei, da sein Pinsel mit China's Gemälden wetteiferte, die damals und bis zum Aufblühen persischer Kunst die berühmtesten im ganzen Oriente waren: daher heisst auch seine Werkstatt vorzugsweise das Bilderhaus oder das chinesische Bilderhaus, d. i. dasjenige, das wetteifert mit den chinesischen Gebilden. — Mit diesem Bilderhause vergleicht hier Hafis die blühende Wange des Lieblings; und wie an den Gemälden des Bilderhauses ein Moschusstrich, d. i. eine dunkle Schattirung, nichts seltsames und fremdes an sich hat, eben so wenig darf der Flaum, die Schattirung im Bilde des schönen Gesichtes befremden. Überdies gilt auch China für das Vaterland des Moschus.

3) Ergwan oder Ergawan ist die Syringa persica, deren purpurrothe Blüthe hier mit dem Wein verglichen wird, den sich die Dichter des Orients immer nur roth denken.

4) Weil die Orientalen, wie früher bereits erwähnt, behaupten, dass das Gebet zu Gott am Morgen ihm besonders wohlgefällig sei und er es vorzugsweise erhöre. Siehe 11. Ghasel des Buchst. Elif, Note 5; s. oben S. 749.

2.

Midemed ssubh we kille best sahab.

S. 42 u. 43.

1) Eine Anspielung auf den bekannten Spruch: Ja mufettihal-ebwab iftatih lana chairal-bab, d. i.: O Öffner der Pforten, öffne uns die beste Pforte! — welcher häufig über den Thoren öffentlicher Gebäude steht.

2) Des Rechtes zu heilen nämlich; denn auch dein Mund hat sales et lepores. Wörtlich heisst es: Deine Rubinlippe hat Salzesrechte auf die wunden,

zu Braten gewordenen Busen. Der Vergleich einer gemarterten, schmerzdurchglühten Brust mit einem Braten, den orientalische Dichter so häufig gebrauchen, klingt in ihrer Sprache nicht so unedel und prosaisch, wie er in der unsrigen klingen würde.

3.

Ssubhi dewlet midemed kiu dschami hemtschun aftab.

S. 44 u. 45.

1) Dieses Ghasel dichtete Hafis bei Gelegenheit der Thronbesteigung Dschelaleddin Schah Schödschâ's, der selbst den Wein sehr liebte.

2) Im Originale: Meschschatha, wörtlich die Schmückerin oder Haarkünstlerin, deren Geschäft es ist, die Braut zu schmücken, zu schminken und mit Rosenwasser zu durchdüften. Sie vertritt ganz die Stelle der römischen Ornatrix, und heisst auch Dellale, d. i. die Leiterin (zur Schönheit). Wie wir zu sagen pflegen: „die Mutter Natur“, sagt hier der Dichter: die Schmückerin oder Künstlerin Natur, indem er seinen Vergleich von einer anderen Eigenschaft derselben entlehnt.

3) D. h.: Seit der Geliebte Wohlgefallen an Hafisens Gedichten fand. Hafis wählt nicht ohne Absicht hier das Wort Müschteri, Käufer, das auch der Name des Planeten Jupiter ist, hier, wo er den Mond und die Söhre (den Planeten Venus) erwähnt.

4.

Ei baghi wasli tu jabed riasi Riswan ab.

S. 46—49.

1) Riswân ist der Name des Gärtners und Hüters des Paradieses (auch Miri hescht bihischt, d. i. der Fürst der acht Paradiese genannt), und bedeutet: Zufriedenheit.

2) Im Originale stehen die Worte bagh, das zugleich „Garten“ und „Antlitz der Geliebten“ bedeutet, und ab, das „Wasser, Glanz und Ruhm“ bezeichnet.

3) Thuba, wörtlich: die Liebliche, Angenehme, ist der Name eines paradiesischen Baumes (des Lotosbaum's der Griechen), mit dem hier der hohe Wuchs des Geliebten, wie seine Wange mit dem Paradiese verglichen wird.

4) Worte des Koran's, Sur. 13. Vers 28.

5) Die Narzisse ist dem Orientalen das Symbol des Auges, und sie heisst häufig die trunkene, weil sie ihr Haupt zu Boden neigt.

6) Das Wort des Originals: Fasl, Abschnitt, heisst auch Jahreszeit, und ist absichtlich hier gewählt, wo des Frühlings gedacht wird.

7) Eben so absichtlich ist das Wort des Originals: **Bab**, **Thor**, gewählt, da es auch Hauptstück bedeutet und das darauf bezügliche Wort: **Bihischt**, „Paradies" (das acht Thore hat), an eine Menge von Büchern erinnert, die den Titel: Paradies führen.

8) Durch sein melodisches Geknarre.

9) D. h.: So weinte ich nicht blutvermischte Thränen.

10) Nach der Meinung der Morgenländer werden die Edelsteine in ihren Schachten durch die Einwirkung der Sonne gefärbt. Wenn darüber noch ein Zweifel obwalten könnte, sagt der Dichter, so würde er durch die Sonne des Angesichtes des Geliebten gehoben, welche dem Rubine seiner Lippen die Farbe gab.

11) Den Nachtheil nicht gesehen zu werden. Das Wort: **Hidschab** hat die doppelte Bedeutung von Schleier und von Scham. — **Sudi I. 97** behauptet, fünf Distichen dieses Ghasels, die er nicht näher bezeichnet, seien aus einem Gedichte genommen, welches Hafisens Freund, der Dichter Kemaleddin Selman, zu Ehren des Königs Mu'izeddin Uweis sang.

DER BUCHSTABE TE.

ت 1.

Be dschani Chodscha we hakki kadim we ahdi durust.

S. 50—53.

1) D. h.: Gott hat schon am Schöpfungstage des Menschen, wo er die Bestimmung eines jeden Wesens entschied, auch meinen Hang zum Tranke entschieden.

2) Der erste Morgen oder der lügende Morgen heisst das Halbdunkel der ersten, schwachen Morgendämmerung, so wie der wahre Morgen jene Helle heisst, auf die unmittelbar der Aufgang der Sonne folgt.

3) Hafis bedient sich hier des Wortes Nitkak, Gürtel, weil er eben von Bergen sprach, deren halbe Höhe oder Mitte im Persischen deren Gürtel heisst, so wie Silsile, Kette, auch eine Gebirgskette bedeutet.

4) Âssaf, der Wesir Salomon's, verlor einst das ihm von diesem Könige anvertraute Siegel, das hier das Siegel Dschem's genannt wird, weil dieser alte persische Monarch es von Salomon geerbt hatte. Ein Dîw hatte dieses Siegel entwendet und durch längere Zeit unter Salomon's Namen die Völker beherrscht. Die Ameise die, als einst alle Thiere dem Könige Salomo Huldigungsgeschenke brachten, nicht ohne ein Geschenk erscheinen wollte, brachte ihm in ihrem Unvermögen einen Grashalm und tadelte die Nachlässigkeit Âssaf's, der sich so wenig um das Reichssiegel bekümmert hatte. — Nach den Commentatoren versteht Hafis hier unter der Ameise den Lippenflaum und unter dem verlornen Siegel Salomon's den kleinen, gleichsam nicht zu findenden Mund des Geliebten.

2.

Rewaki manseri tschechmi men aschjanei tust.

S. 54 u. 55.

1) Jakuti mufarrich, der fröhlich machende Rubin, ist der Name eines aus Rubin bereiteten Arzneimittels.

2) Der Vergleich des Himmels mit einem Pferde kömmt bei orientalischen Dichtern sehr häufig vor; er wird gewöhnlich: das blaue Pferd genannt.

3) Auch ein Gaukler, ein Taschenspieler wird der Himmel, d. i. das den Menschen so häufig täuschende Schicksal genannt.

3.

Dil ecraperdei muhabbeti ast.

S. 56—59.

1) D. h.: Ich berge die Liebe zu dem Freunde im Herzen, wie durch einen Vorhang.

2) Medschnun, der Orlando furioso des Morgenlandes, der Geliebte der Leila.

3) D. h.: Er weilt ja in dem stillen Kämmerlein meines Augenwinkels, weil ich Ihn immer im Auge habe und nur auf Ihn immer blicke.

4.

Beri iradeti ma we sultani keerveti dost.

S. 60 u. 61.

1) Wörtlich: In diesem, die Trunkenbolde verbrennenden Kloster (der Welt).

2) D. h.: Noch manches andere Haupt, ausser dem meinigen, ist in dieser Töpferwerkstatt der Welt auch nur Töpfererde und füllt sich, als Krug, mit dem Weine (der Liebe).

3) Das Schreibrohr, die Feder der Orientalen.

4) D. h.: Ich dachte an deine Wange.

5.

An sichtanderde ki scharini 'Alem ba ost.

S. 62 u. 63.

1) Ein Weizenkorn, mit dem hier das Maal des Gesichtes verglichen wird, war, nach der Sage des Islam's, die Frucht, durch welche Adam im Paradiese versucht wurde, und dessen Genuss ihn aus demselben vertrieb.

2) Der Prophet 'Isa (Jesus), Sohn Marjam's (Maria's), hatte die Gabe, kraft seines wunderthätigen Hauches, Todte zum Leben zu erwecken.

6.

Derem umidi athileti ve dechornahi dost.

S. 64 u. 65.

1) D. h.: Ohne dass man dagegen etwas einzuwenden vermöchte.

2) Ein kleiner Mund wird mit einem Nichts, einer Null verglichen, so wie die zarte Lende mit einem Haare.

7.

An schebi kadri ki gujend ehli chalwet in schebest.

S. 46 u. 47.

1) Die Nacht der Kraft, Schebi Kadr, heisst jene Wundernacht, in welcher der Koran vom Himmel gesandt ward.

2) Der Dichter setzt hier voraus, dass in jedem Lockenringe des Geliebten ein Herz in Gefangenschaft schmachte und übermüthig auf seine Bande sei.

3) Königlicher Reiter oder Königsreiter ist ein oft gebrauchter Zärtlichkeitsausdruck, um den Anstand und die Hoheit des Geliebten zu bezeichnen.

4) D. h.: Dort im Lager der Schönen, die auf Windesflügeln zum Siege ziehen, kann ich unbedeutender Mensch, der nur eine Ameise reitet, mich nicht mit Salomon (dem Geliebten) messen. Die Sage gibt nämlich dem Könige Salomon den Ostwind zum Leibrosse.

8.

[illegible]

S. 68 u. 69.

1) Rusi elest, der erste Schöpfungstag, an welchem das Loos der Menschen für diese Welt bestimmt wurde. Er heisst so, weil Gott, nach Erschaffung der Geschöpfe, dieselben fragte: Elestu birabbikum, d. i.: Bin ich nicht Euer Herr? (Sur. 7. V. 171.) William Jones hat Rusi elest sehr richtig mit: *Dies antiqui foederis*, d. i. Tag des Urvertrages übersetzt, weil an diesem ersten Schöpfungstage nicht allein das irdische Loos der Menschen bestimmt wurde, sondern dieselben durch ihre bejahende Antwort auf obige Frage des Schöpfers gleichsam auch einen Vertrag mit Ihm abschlossen, in Folge dessen sie Ihn als ihren Herrn erkannten. — Schon seit diesem Tage, sagt Hafis, ward ich zum *Zecher* bestimmt, und spielt hier mit den Worten peimân, Bund, und peimânekesch, Becherleerer, *Zecher*.

2) Hier, nämlich auf dem Felde der Liebe, ist eine Ameise im Stande schwerere Lasten zu tragen als selbst ein Berg.

3) D. h.: Nur dem trunkenen Auge des Geliebten wurde hienieden ein schönes Loos, da sich alles seinem Winke fügt. — Die Narzisse ist Dichtern das Bild des Auges.

4) Gott.

5) Wie Salomon den Wind zum Gaule hatte, eben so habe ich von deiner Gunst nur Wind in den Händen, wodurch ich ihm ähnlich wurde.

9.

Sahidi sahir perest es hali ma agah nist.

S. 70—73.

1) D. i.: Dem Mystiker.

2) Wörtlich: Welches Spiel wird die Wange zeigen, d. i. wird zum Vorschein kommen? Das Wort ruch, das Wange heisst, ist auch der persische Name des Thurmes im Schachbrette, von welchem der Ausdruck: rochiren, hergeleitet ist.

3) D. h.: Ich will (auf dem Schachbrette der Liebe) nur langsam zu Werke gehen, um desto sicherer zum *Ziele* zu gelangen.

4) D. i. den Wesir, worunter hier der Grossvezir gemeint ist, oder, wie Sudi I, 69 dafür hält, der dem Dichter weniger geneigte Grossvezir.

5) Die Formel: Hisbeten lillah, d. i.: Auf Rechnung Gottes oder Gott zu Liebe, die ungefähr den Sinn von: Gott zu Liebe hat, pflegt auf den oberen Rand der Befehle gesetzt zu werden, die der Sultan erlässt. Da nun auf dem Documente meines Wesir's diese Formel fehlt, so ist dasselbe ungiltig, d. i. es verfährt nicht, wie es sollte, mit mir.

6) Unter diesem Hakim scheint der Vollzieher des zweiten Wesir's Kawameddin Hassan verstanden zu werden, der weit ungnädiger war als der Grossvezir.

7) Anspielung auf das Ehrenkleid, welches Kawameddin Hassan einst Hafis übersandte und das zu klein für ihn gewesen war.

8) D. i.: Trugfreie, reine, redliche Männer, deren Inneres dem Äusseren entspricht.

9) D. i. des Glückes.

10.

An peiki namewer ki resid es diari dost.

S. 74 u. 75.

1) D. i.: Mit moschusduftender Tinte geschriebene Züge. Da Chatt, nebst Schriftzügen auch Flaum bedeutet, so kann es auch heissen: Ambra vom Moschusflaum des Freundes mitgenommen, d. i. Düfte von ihm überbracht.

2) Pudra-Kuhel ist die geschätzteste der Kuhel genannten Augenschminke.

11.

Merhaba ei peiki muschtakan bidih peighami dost.

S. 76 u. 77.

1) D. i.: Sein Auge und sein Mund.

2) D. h.: Der, so wie ich seit altem Anbeginn dazu bestimmt bin, sich um den Schläfenlockenhaar des Freundes zu bemühen.

12.

Ssaba ger güseri üftedet be kischweri dest.

S. 78 u. 79.

1) Persische Dichter vergleichen das Herz häufig mit dem Apfel oder Zapfen der Fichte und zwar, wie das persische Wörterbuch Ferhengi Schuuri sagt, wegen der länglichen, diesem Apfel ähnlichen Form des Herzens.

13.

Bija ki kasri emel sacht süst bünjadest.

S. 80—83.

1) Sidrê, der Lebensbaum im Paradiese.

14.

Ta seri sülsi tu der desti nesim üstadest.

S. 84 u. 85.

1) Wörtlich heisst es: So viel ist (gewiss), dass dieses Exemplar fehlerhaft (sakîm) ausgefallen ist. Sakîm aber hat die doppelte Bedeutung von fehlerhaft und von krank, und kranke d. i. schmachtende Augen sind bei den Orientalen nicht weniger beliebt, als bei uns.

2) Der Buchstabe Dschim besteht zur grösseren Hälfte aus einem dem lateinischen C ähnlichen Halbringe und hat einen Punct in der Mitte.

3) Die roth ist, wie der Wein.

15.

Gul der ber we mei ber kief we ma'aschuke bekiamest.

S. 86—89.

1) Schätze sind meistens in öden Orten zu finden, so der Schatz meines Kummers in der Öde meines Herzens, meines Gemüthes. Der Dichter spielt hier mit den Worten Kendsch, Schatz, und Kündsch, Winkel. Das weiter hier gebrauchte Wort Charabât, Schenken, heisst eigentlich auch: wüste, öde Orte.

2) Îdi ssiâm, das Fest der Faste, d. i. das auf den Fastenmond Ramasân folgende Bairamsfest.

16.

Baghi mera tschi hadscheti serw u ssanewber est.

S. 90—93.

1) Der Buchs erhebt sich in den Wäldern Arabiens in den schönsten Verhältnissen, ganz entgegengesetzt dem niedrigen, verkrüppelten Gesträuche in den englischen Gärten.

2) Sehr bezeichnend heisst im Persischen der Eigendünkel das Selbstverkaufen.

3) Die Bulaker Ausgabe hat hier irrig Gusse, Trauer, statt Kisse, Mährchen, cf. Sudi I, ۱۰۳

4) Die mit Sonnenaufgang beginnende Faste des Monats Ramasân währt bis Sonnenuntergang, wo der von den Minarets der Moscheen ertönende Ruf: „Gott ist gross!“ das Zeichen zum Abendgebete und zum sehnlichst erharrten Genusse von Speise und Trank gibt.

5) Röknâ, abgekürzt aus Röknâbâd, der Name einer von Seïd Rokneddin angelegten, reizend gelegenen Vorstadt von Schiras und einer Quelle daselbst.

6) Das Wasser der Wange heisst, wie bereits erwähnt wurde, der Ruhm, der Glanz, die Zierde.

7) Unter den sieben Ländern oder Erdstrichen, Heft Kischwer, verstehen die Orientalen die ganze Erde.

8) Chiser's Wasser ist der vom Propheten Chiser, dem überirdischen Leiter auf dem Wege des beschaulichen Lebens, im Lande der Finsterniss aufgefundene Quell des ewigen Lebens.

9) Allah ekber, Gott ist gross, ist der Name einer vor Schiras gelegenen und die herrlichste Aussicht auf die Stadt gewährenden quellenreichen Anhöhe; sie hat ihren Namen wahrscheinlich der Bewunderung zu danken, mit welcher der Fremde, von ihr aus das herrliche Schiras erblickend, ausruft: Gott ist gross!

17.

Rewsai chuldi berin chalweti derwischan est.

S. 94—97.

1) Chosrew, der Name altpersischer Monarchen; hier für Monarch überhaupt genommen.

2) Kibla, die Gegend, wo der mekkanische Tempel steht und wohin sich die Moslimen bei Verrichtung ihres Gebetes wenden müssen.

3) Unter Assâf, dem weisen Wesire des Königes Salomon, wird hier der Wesir Kawâmeddin Hassan verstanden.

18.

Der deiri maghan amed jarem kadehi der dest.

S. 98 u. 99.

1) So heisst bei Hafis häufig die Schenke.

2) Im Originale: Narzissen, was Dichtern gleichbedeutend mit Augen ist.

3) Des Hufes Eisen.

4) Wörtlich: setzte sich nieder, was im Persischen, in Bezug auf das Licht gebraucht, so viel heisst als: es verlöschte.

5) Wenn er Miene machte fortzugehen.

6) Ein Schrei der Freude nämlich.

7) D. h.: Den Formen seiner Brauen folgend, zeichnet die Augenbrauenschminke einen Bogen und wird dadurch zum Schützen.

19.

Châhi an nerkesi fettani tu bi tschisi nist.

S. 100 u. 101.

1) D. h.: Du warst noch ein Säugling.

2) D. h.: Um deinen Mund. — Der Mund, aus dem das Salz des Witzes (sales et lepores) herausströmt, wird von orientalischen Dichtern eben so häufig einem Salz- als einem Zuckergefässe verglichen.

3) Damit nämlich die Verliebten, so nahe an der Lebensquelle deines Mundes, in den Brunnen (das Grübchen) deines Kinnes stürzen und darin den Tod finden.

4) Nämlich aus Sehnsucht nach dem Freunde. — Das Entblättertwerden der Rose nennen orientalische Dichter das Zerreissen ihres Kragens, ihres Hemdes oder Gewandes.

20.

Birew bekiari chod ei wâis in tschi ferjad est.

S. 102 u. 103.

1) Nach der muhammedanischen Glaubenslehre gibt es acht Himmel oder Paradiese und nur sieben Höllen, um anzudeuten, dass Gottes Milde grösser sei als seine Strenge.

2) Das hier gemeinte Rohr (Nei) ist die Flöte, deren sich die Mewlewi-Derwische zur Begleitung ihrer religiösen Tänze bedienen und die nach der Art des Clarinett's geblasen wird.

t81

21.

La'li sirabi bechun teschne lebi jari men est.

S. 104 u. 105.

1) Der Königsweg heisst im Persischen so viel als die Heerstrasse. Durch diese Benennung spielt Hafis auf seinen Freund, den König seines Herzens an.

2) D. h.: Ich füge mich willig wie ein Sclave in mein Schicksal.

3) D. i.: Mein Geliebter.

4) D. i.: Mit Thränen, blutroth wie die Frucht des Granatenbaumes.

22.

Rusgiarist ki sewdai butan dini men est.

S. 106 u. 107.

1) D. i. für Schöne.

2) D. h.: Wie kömmt es, dass dein Bild, trotz dem Meere meiner Thränen, in ihm nicht untergeht und mir immer vorschwebt?

3) Pérwis, auch Chösru oder Chösrêw, d. i. vorzugsweise der König genannt, ist der durch den Glanz seines Thrones und seine Liebe zur Fürstin Schirin berühmte altpersische Monarch.

4) D. i.: Mein Geliebter. Hafis nennt den Gegenstand seiner Liebe nicht ohne Absicht den süssen Chösrêw (König), da das Wort Schirin, süss, der Name der Geliebten Chösrêw's ist.

24.

Schukinfte schud güli hamra we giescht bulbul mest.

S. 110 u. 111.

1) In der Bulaker Ausgabe steht hier irrig das nicht hieher gehörige Bindewort we, und, zwischen den Worten Thak, Halle und Ma'ischet, Leben; auch Sudi I. 171 hat es im Text, während er im Commentar richtig Ma'ischet thak we rewaki hat.

2) D. h.: Die Menschen sind seit ihrer Erschaffung zum Unglücke bestimmt. — Der mit Herrschaftsbund übersetzte Ausdruck: 'Ahdi elest, wörtlich: der Bund: Bin ich nicht? heisst, wie bereits erwähnt wurde, der am ersten Schöpfungstage zwischen Gott und den Menschen geschlossene Bund oder Vertrag, kraft dessen Letztere, ihn als ihren Herrn und Gott anerkennend.

auf seine Frage: Elestu birrebbikum, d. i.: Bin ich nicht Euer Herr? Bela, d. i.: Ja, erwiederten und sich also dazu verstanden, seine Diener und er ihr Herr zu sein; da nun Bela nicht nur Ja, sondern auch Unglück heisst, so spielt Hafis hier mit dem Gleichlaute dieses zwei verschiedene Bedeutungen habenden Wortes und meint, dass, als die Menschen auf obige Frage Gottes Ja antworteten, sie sich zugleich zu allem über sie zu ergehenden Unglücke verstanden.

3) Salomon, der den Ostwind zum Gaule hatte, verstand auch die Sprache der Vögel.

25.

Sülf aschüfte we chui kerde we chandan leb u mest.

S. 112 u. 113.

1) D. i.: Augen.

2) Der Geliebte nämlich.

3) Gott.

26.

Sülfesch besar dil bejeki tari mu bebest.

S. 114 u. 115.

1) D. h.: Die Menge der Herzen, die auf jedem Härchen der Locke des Geliebten nisten, macht jeden Versuch bis zu seinem Angesichte zu dringen unmöglich.

2) D. h.: Moschusdüfte um sich gestreut. Das Wort Nâfe, Nabel, wird immer für Moschusduft genommen, da, wie bereits gesagt, der Moschus von dem Nabel des Moschushirsches abgesondert wird.

3) D. h.: Mein Geliebter. Bild kömmt bei den Dichtern sehr häufig im Sinne von Liebchen, Geliebter, vor.

4) List. Renk heisst auch Farbe und dieses Wort ist geflissentlich gewählt da gleich darauf von Gebilden, Nakschha, die Rede ist, die in Persien gewöhnlich in den Deckel des Bechers eingegraben zu werden pflegen und die z. B. Zypressen, Schiffe u. dergl. vorstellen. Ein solcher Deckel heisst Tschemané. Der Becher selbst wird hier seiner bauchigen Form wegen mit einem Kürbis verglichen.

5) D. h.: Welches bezaubernde Lied stimmte wohl der Sänger an, dass selbst die Verzückten, d. i. die Derwische, inmitten ihres religiösen Reigentanzes (Simâ') die in der Extase dieses mystischen Tanzes ausgestossenen Worte: Hai und Hu, d. h.: O Lebendiger, o Er (Gott)! nicht mehr vorzubringen vermögen, nur dem Sange des Sängers lauschen? — Das Lied, Perde, heisst zugleich auch ein Vorhang, den der Dichter mit dem folgenden Worte Thor in Verbindung bringt.

6) Der *Himmel* oder das *Schicksal* wird unter dem Bilde eines sich drehenden *Rades* gedacht.

7) Das befohlene neunmalige Umkreisen der Ka'ba dürfen die muhammedanischen Pilger nur nach vorausgegangener gesetzlicher Waschung vornehmen.

27.

Chuda tschu sureti ebrui dilkuschai tu best.

S. 116 u. 117.

1) Wörtlich: *gebunden*; denn die Perser sagen: ein Bild, einen Stoff *binden*, wo wir *formen* sagen. — Jedes Distichon dieses Ghaseles endet mit dem Worte: *best*, *gebunden*, das, nach der Eigenheit der persischen Sprache, verschiedene Bedeutungen annimmt, wie dieses bei mehreren anderen Hilfszeitwörtern der Fall ist und in diesen Gedichten öfters vorkömmt.

2) D. h.: Ich und die Zipresse liegen im Staube, um des *Glückes* theilhaftig zu werden, dein Kleid zu berühren.

3) D. h.: Machte die Knospe aufblühen und befreite mich vom Kummer.

4) D. h.: Die den Kummer, die Schwierigkeiten der Liebe beschwichtigen soll (indem sie sich selbst löst und Wohlgerüche verbreitet).

5) Wörtlich: ein *anderes* Leben. Doppelsinn, da dieses auch heissen kann: ein Leben für *Andere*.

28.

Der in semane refiki ki chali es chalel est.

S. 118 u. 119.

1) D. i.: Entkleidet von aller Anhänglichkeit an die Welt.

2) D. h.: In diesem Leben.

3) *Venus* ist das Gestirn des *Glückes*, durch welches hier auf das *Mondgesicht*, so wie durch *Saturn*, das Gestirn des *Unglückes*, auf die *schwarzen Haare* des Geliebten angespielt wird.

29.

Mara si chajali tu tschi perwai scherab est.

S. 120—123.

1) Im Schlafgemach deiner Augen.

2) D. h.: Der Neid oder die Eifersucht der Rose auf deinen zarten Schweiss, der gleichsam ihre Thautropfen zu verdunkeln droht, erhitzt sie

dergestalt, dass er ihr Wasser auspresst, in das sie sich zur Abkühlung taucht; und dieses Wasser ist Rosenwasser.

3) In der Bulaker Ausgabe steht: sirab, d. i. Wasserschein (mirage) statt: habab, d. i. Bläschen; doch ist letztere, in Handschriften vorkommende Leseart schon desswegen die richtige, weil derselbe Endreim sirab wieder im folgenden Distichon vorkömmt, ohne dass das vorausgehende Wort reimt, was auch Sudi bemerkt. S. Bd. I. ۱۲۵

4) Für verschleiert und für verschämt sein haben die Perser einen und denselben Ausdruck. Der zweite Sinn ist daher: Und doch schämst du dich (deiner strahlenden Reize).

30.

Kienun ki ber keffi gül dschami badeï ssaf est.

S. 124 u. 125.

1) Da den Morgenländern zufolge das Gebirge Kâf, der Bergrücken Asiens, die ganze Erde gleich einem Gürtel umgibt, so heisst der Ausdruck: vom Kâfe zum Kâfe so viel als: von einem Ende der Erde zum anderen.

2) D. i.: Plagiare, Gedankendiebe, die verfälschte Gedichte ausgeben und ihre schlechten Lieder mit deinen guten verwechseln und cursiren lassen.

31.

Eger belüthf bechâni mesidi elthaf est.

S. 126 u. 127.

1) Hümâ, der fabelhafte Königsgeier, dessen Schatten über dem Haupte eines Menschen ihn zum glücklichen, Humajun, d. i. von Hümâ Beschatteten macht, und dessen Anblick die jedesmalige Gewährung der Wünsche zur Folge hat. Durch den Schutz, welchen dieser Schatten gewährt — daher dem Orientalen die Worte Schutz und Schatten gleichbedeutend sind — war er schon bei den alten Ägyptiern als Sinnbild königlicher Milde verehrt, weil er seine Jungen mit zärtlicher Liebe unter seine Schwingen nimmt, und da er nach der durch die Fabel überlieferten Naturgeschichte des Morgenlandes nie ein noch lebendes Thier, sondern nur die Gebeine der von Anderen getödteten zur Nahrung nimmt, so gilt der Hümâ dem Orientalen desshalb für den edelsten der Raubvögel.

32.

Chalwet güsidera betemascha tschi hadschet est.

S. 128—131.

1) Dieser Vers enthält einen Doppelsinn, denn er kann auch heissen: Frage doch im letzten Augenblicke (bei meinem letzten Athemzuge), was mir Bedürfniss sei.

2) Das Glas, das Welten zeiget (Dschami dschihânnumâ), ist jener siebenfach getheilte Becher Dschemschid's, worin diesem Könige gegönnt war, alle sinnlichen und übersinnlichen Geheimnisse der sieben Erdgürtel, d. i. der ganzen Welt, zu schauen. In diesem Becher, dem persischen Beitrag zur Gralsfrage, trank Dschemschid die unter ihm erst kund gewordene Kraft des Weines.

3) D. h.: Schliesse sie.

33.

Ssahni bustan sewkbachsch we ssohbeti jaran chosch est.

S. 132 u. 133.

1) Doppelsinn, da die Verliebten (Hawâdarân) in Anspielung hier auf die Morgenlüfte, auch die Luftigen bedeuten können. — Die jungen Blumen sind es, in welche die Morgenlüfte verliebt sind.

2) Die Lilie ist unter den Blumen, wie die Zipresse unter den Bäumen, dem Orientalen das Sinnbild der Freiheit.

3) D. h.: Hier auf dieser Welt lebt nur der Leichtsinnige und Sorglose am angenehmsten.

34.

Ja rebb in schem'i dilfurus si kiaschâneï kist.

S. 134 u. 135.

1) D. h.: Wer ist der Vater meines Geliebten?

2) D. h.: Wem vom ewigen Schicksal die Macht, d. i. das Glück zu Theil wurde, sich von dem Lichte seiner Nähe bescheinen lassen zu dürfen? — Perwane heisst ein Machtbrief, ein kaiserliches Handschreiben; es heisst aber auch Nachtfalter, dessen Liebe zum unmittelbar vorher erwähnten Lichte eine bekannte persische Mythe bildet, wesswegen es vom Dichter vorsätzlich gebraucht wurde.

35.

Egertschi arsi hüner pischi jar bi edebist.

S. 136 u. 137.

1) D. h.: Ich spreche das Arabische vollkommen.

2) Bülĕhĕb, abgekürzt aus Ebuleheb, welches der Vater der Flamme heisst, ist der im Koran (Sur. 111. V. 1.) erwähnte Name eines der gefährlichsten Feinde des Propheten (der auch Müstâfâ, d. i. der Auserwählte heisst und der jenen zum höllischen Feuer verdammte).

3) Zu Hafisens Zeiten pflegte man den Wein, in chinesischen Bechern oder Schalen, aus Flaschen zu credenzen, die aus Haleb kamen.

36.

Choschter si isch u ssohbeti bagh u behar tschist.

S. 138 u. 139.

1) Wörtlich: Dein eigener Grammesser (gamchár), d. i. Kummertheiler, Freund.

2) Îrêm (Hieram), der von Schedad, dem Fürsten von Jemen, gleichsam um des Paradieses zu spotten, angelegte Zaubergarten.

3) Kjöwsēr, der Name einer paradiesischen Quelle.

37.

Mahem in hafta schüd es schehr we betscheschmem salist.

S. 140 u. 141.

1) Das Wort Schehr, das im Persischen Stadt heisst, bedeutet Monat im Arabischen und ist hier vorsätzlich gebraucht, wo von Mond, Woche und Jahr die Rede ist.

2) Dass er zur Nachtzeit leuchte.

38.

Egertschi bade ferah bachsch we bad gülbis est.

S. 142 u. 143.

1) Îrāk, Fars, Bāgdād und Tĕbrīs, Namen von Ländern und Städten, sind zugleich auch Namen von verschiedenen Gesangsweisen.

39.

Binal bülbül eger ba menet seri jarist.

S. 144—147.

1) Die Nachtigall schlägt und ich verstehe
Den süssen Gesang;
Uns Beiden ist so bang und wehe,
So weh' und bang.

Heine's neue Gedichte.

t 39

2) Der persische Ausdruck für: sich ein Bild denken, sich eine Vorstellung davon machen, ist: ein Bild kochen; ein Blöder, Einfältiger heisst ein Roher, Ungekochter, ein Schelm, ein durchtriebener Mensch, ein gekochter. Nur dem Letzteren gelingt es, sich eine Vorstellung von den Ketten deiner Locken zu machen, denn nur Menschen seiner Art pflegt man in Ketten zu schlagen.

3) Die Kălĕndĕre sind ein im Orient übelberüchtigter Orden von Bettelmönchen, die sich als Schmarotzer herumtreiben und den Leuten Heiligenlegenden erzählen. Ihre gewöhnliche Kleidung ist ein blaues Hemd, und sie scheeren sich Bart, Kopfhaare und Augenbrauen.

40.

'Aibi rindan mekiun eï sahidi pakise sirischt.

S. 148—151.

1) D. i.: Am Tage der Schöpfung, wo Gott jedem Menschen sein Loos vorausbestimmte.

41.

Kienun ki midemed es bostán nesimi bihischt.

S. 152 u. 153.

1) Wörtlich: Credit.

2) Die Kerze einer muhammedanischen Mönchszelle.

3) Diesem Verse verdankte Hafis die ihm gleich nach seinem Tode verweigerte Ehre des Begräbnisses.

42.

Birew eï sahid we da'wet mekiünem sui bihischt.

S. 154 u. 155.

1) Wie viele andere persische Dichter, so sucht auch Hafis die Gegenstände seiner Liebe in christlichen Klöstern.

2) D. h.: Gottes Gnade ist so gross und erhaben, dass sie dich in den Stand setzt, weder die Hölle zu fürchten, noch auf das Paradies zu hoffen, weil du in diesem Falle des Letzteren gewiss bist.

43.

Ei nesimi sahar aramgiehi jar küdschast.

S. 156 u. 157.

1) Das Thal, wo der Geliebte wohnt. — Wadii eïmen, das selige Thal ist eigentlich jenes an der Grenze Arabiens und Ägyptens gelegene Thal, wo der

Herr dem Moses erschien, und wo Muhammed sein Prophetenkleid und seinen Prophetenstab gefunden haben soll.

2) D. h.: Wo bestände eine Ähnlichkeit zwischen mir, von dem jedes Härchen sich an dich zu knüpfen sucht und der daher immer nur mit dir beschäftigt ist, und dem müssigen Tadler, den nichts an dich bindet?

3) Das kettengleiche Moschushaar des Geliebten, um die rasend gewordene Weisheit zu fesseln.

4) Bei welchen mein mir entflohenes Herz zu finden sein wird.

44.

Chami ki ebrui schuchi tü der kieman endacht.

S. 158—161.

1) D. h.: Du runzelst deine Augenbrauen und stellst dich böse gegen mich, mit dem schlauen Vorsatze mich dadurch zu tödten.

2) D. h.: Der Glanz deiner Wange weckte im Ergawan (der syringa persica) das Feuer der Eifersucht.

3) D. h.: Weil die Narzisse, mit welcher die Dichter das Auge vergleichen, sich im Dünkel nur Einmal vermessen hat, es dir gleich zu thun und mit dir zu liebäugeln, so hast du, um dich zu rächen, deinem Auge freies Spiel gelassen und durch deine Blicke die Welt in Aufruhr versetzt.

4) Der Jasmin, der sich unwürdig fühlt mit dir verglichen zu werden, wirft sich aus Gram darüber Staub in den Mund, wie sich die Alten zum Zeichen des Schmerzes Staub auf's Haupt streuten. Überdiess heisst, wie Sudi I. ١٧٦ bemerkt, der Ausdruck: Sich Staub in den Mund werfen, so viel als: seine Unwürdigkeit eingestehen.

5) D. h.: Der Anblick der Knospe setzte mich in Zweifel, ob ihr oder deinem Munde der Vorzug gebühre?

6) Die Haare der Geliebten werden von orientalischen Dichtern mit den Veilchen (oder mit den Hyacinthen) verglichen.

7) D. h.: Mich berauschte.

8) D. h.: Dem Wesire Kawâmeddin Hassan, dem Gönner Hafisens.

45.

Bekiui meikede her saliki ki reh dan it.

S. 162—165.

1) Unter der becherförmigen Derwischmütze, Kiulah, ist hier das Weinglas verstanden, dessen Form jener (umgekehrten) Mütze nicht unähnlich ist.

2) Dasselbe Wort, das Flaum bedeutet, nämlich *Chatt*, heisst auch Schrift, Linie.

3) D. i.: Erklärt oder wahrsagt (wie die arabischen Wahrsager aus Sand oder Staub, die Remmal heissen) aus dem jungen Flaume, den Dichter häufig mit dem Staube vergleichen, die Lieblichkeit des Mundes, der bei den Dichtern eben so häufig das Glas Dschem's heisst; d. i. er schliesst von dem lieblichen Flaume auf den lieblichen Mund.

4) Nähid ist der persische Name der bereits erwähnten Söhrē (Venus).

5) Selig Jener — sagt Hafis —, dem des Schenken Antlitz ein Vollmond und der Becherrand ein Neumond scheint.

6) Nach der morgenländischen Sphärologie gibt es bald sieben, bald neun überwölbte Himmel. Die ersten sieben werden von den fünf Planeten Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, dann der Sonne und dem Monde bewohnt. der achte Himmel heisst jener der Himmelszeichen oder der Fixsterne, und der neunte höchste: der Atlashimmel, so genannt, weil er von Sternen frei ist.

46.

Sine em si ateschi dil der ghami dschanane besucht.

S. 166 u. 167.

1) Unter dem Hause versteht der Dichter das Herz, und unter dem Winterhause die Brust.

2) D. h.: Hat gegohren wie Wein.

3) Die Perser nennen den Augenstern den Mann, das Männlein oder den Menschen des Auges, ohne Zweifel, weil sich im Auge der ganze Mensch gleichsam abspiegelt, oder weil der Gegenüberstehende darin sein verkleinertes Spiegelbild erblickt. — Der Mann des Auges hat seine Kutte ausgezogen heisst so viel als: Lasst uns uns aussöhnen und bezieht sich auf eine altpersische Sitte, der zufolge derjenige von zwei in Streit gerathenen Personen, welcher zuerst den Vorschlag zur Aussöhnung machte, zum Beweise seiner Aufrichtigkeit, sein Kleid oder sein Hemde ins Feuer warf, gleichsam im Gefühle der Dankbarkeit gegen Gott, für die Rückkehr der Freundschaft.

47.

Ârif es pertewi mei rasi nihani danist.

S. 168 u. 169.

1) D. i.: Wesenheit, Natur.

2) Unter den jemen'schen Lüften versteht der Dichter den Segen Gottes. Diese Stelle bezieht sich auf folgende, von Oweïs aufbewahrte Überlieferung des Propheten: Fürwahr, der köstlichste Hauch des Allerbarmers kömmt von Jemen (dem glücklichen Arabien) her.

3) D. h.: Wenn diese Lieder dem Gemüthe Hafisens entsprangen, so dankt er es der Bildung, die ihm der Wesir Kawâmeddin Hassan angedeihen liess, den er hier einen zweiten Ăssāf (dies ist der Name des weisen Wesir's Salomon's) nennt.

48.

Hüsnet be ittifaki melahet dschihan girift.

S. 170—173.

1) Welchem Österreicher fiele hier nicht der Wahlspruch seines geliebten Kaisers: *Viribus unitis* ein?

2) Der Odem des Ostwindes ist es, der die Knospe zur Rose aufhaucht; diesen Odem hielt er aber aus Eifersucht zurück, damit die Rose nicht aufblühe und sich nicht gleichen Duftes und gleicher Farbe mit dem Geliebten erfreue.

3) Der Ausdruck: Am Rande weilen, heisst: still und zurückgezogen leben, wie ein Zirkel — fügt der Dichter hinzu — der an einem Rande des von ihm beschriebenen Kreises inne hält.

4) D. h.: Alle Unglücke vergessend, die den Menschen am Ende aller Tage drohen.

5) Tigh, Schwert, heisst auch Feuer, Glanz, mit welcher zweiten Bedeutung hier auf den Wein angespielt wird.

49.

Saki bija ki jar si ruch perde ber girift.

S. 174 u. 175.

1) Unter diesem Mährchen ist, wie der Commentator Sudi I, ۱۹۲ bemerkt, die Liebe zu verstehen.

50.

Bülbüli berki güli chosch renk der minkar dascht.

S. 176 u. 177.

1) Siehe die erste Anmerkung zum 10. Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

2) D. h.: Frieden dem süssen Kălĕndĕre Scheïch Ssăn´ān, der seine Liebe mit den Pflichten seines Glaubens zu vereinigen verstand. — An dem Christengürtel (Sŏnnăr), welcher der heiligen, zwölfknötigen Schnur (Kesti), dem Weihsymbol der Parsen wie der Brahmanen, nachgebildet scheint, betete nämlich Scheïch Ssăn´ān seinen muhammedanischen Rosenkranz (Tĕsbīh), der, aus

99 Korallen bestehend, die 99 schönen Eigenschaften Gottes versinnlichen soll. Der Gürtel Sonnar wurde im Jahre 235 der Hidschra (849) vom ʿabbassidischen Chalifen Mütĕwĕkkĭl eingeführt, als Unterscheidungszeichen der Christen (und Juden) von den Muhammedanern.

3) Der Satz: Ströme die unter'm Paradiese fliessen, enthält die im Koran so häufig, z. B. Sur. 2, 23; 3, 13 vorkommenden Worte, wenn von den Köschken, in denen die Huris wohnen, und überhaupt von den Freuden des Paradieses die Rede ist.

51.

Didi ki jar dschüs seri dschewr u sitem nedascht.

S. 178 u. 179.

1) In dem Umkreise Mekka's gibt es Orte, wo die Tödtung des Wildes verboten ist.

2) In Mekka, dem Ziele der frommen Pilgerreise.

3) D. h.: Trage den Preis der Beredtheit davon. — Die Perser sagen: den Ball davontragen, wie wir die Palme.

52.

Bi mihri ruchet rusi mera nur nemandest.

S. 180 u. 181.

1) D. h.: Schade, dass der Augenwinkel, d. i. das Auge, durch das Nichtverweilen des geliebten Traumbildes, das es bebaut, d. i. beglückt und belebt haben würde, so unbebaut, d. i. so wüst und öde blieb. — Das arabische Ausrufungswort Heïhat, Schade! ach! weh! heisst auch die Wüste, die Öde und ist hier absichtlich angewendet, wo von dem unbebauten, wüsten, öden Augenwinkel die Rede ist.

2) Wörtlich: Wenn der Freund (durch die Mühe, die er sich nimmt zu mir zu kommen) sich den Fuss wund macht. Auch dieser Ausdruck ist absichtlich gewählt, da gleich darauf der wunde Leib erwähnt wird.

53.

Si girje merdümi tscheschmem nischeste der chun est.

S. 182 u. 183.

1) Da Makam, Aufenthalt, auch ein Ständchen, ein Lied heisst, so kann diese Stelle auch bedeuten, dass Mĕdschnūn sich Leïla's Locke zum

Vorwurf seines Liedes wählte, wie Fĕrhâd die süsse Lippe Schirin's zum Vorwurf seiner Erzählung.

54.

Merdümi dideï ma dschüs beruchet nasir nist.

S. 184 u. 185.

1) Zum Verständnisse dieser Stelle diene die Bemerkung, dass die nach Mekka (wo der heilige Schrein der Ka'ba ist) wallfahrtenden Pilger, wenn sie die heilige Ceremonie der neunmaligen Umkreisung der Ka'ba verrichten wollen, sich vorher mit dem Pilgermantel (Jhrâm) bekleiden und im Stande gesetzliche Reinheit befinden müssen.

2) D. h.: Schilt den liebenden Verarmten nicht, der bereits sein Herz verloren und es dir daher nicht vollwichtig bieten kann. — Da Kalb leichtes, ungewichtiges, falsches Geld und Herz, und Rewan cursirend und Seele bedeutet, so ist der zweite Sinn dieser Stelle: Wenn der arme Verliebte das Herz seines Herzens vor dich hinstreute, so schilt ihn nicht, denn er besitzt nicht mehr die Baarschaft der Seele (die er an dich verlor).

3) D. i. der Engel Gabriel, der geflügelte Bote Gottes, der auf dem paradiesischen Baume Sidra sich aufhält.

55.

Rahist rahi 'ischk ki hitschesch kienare nist.

S. 186 u. 187.

1) Der Verstand.

2) So wie es helle und klare Augen braucht, um den ersten Schein des Neumondes, der den Eintritt und Ausgang des Fastenmonats Ramasân bedingt, am Himmel wahrzunehmen; denn nur, nachdem Zeugen vor Gericht beschworen haben, dass sie ihn wirklich erblickt haben, fängt die Obliegenheit der Faste an: eben so ist es nicht Jedermann gegeben, den Geliebten zu schauen, der hier mit einem Mondlein, wörtlich: mit einem Stückchen des Mondes (was ein häufiger Zärtlichkeitsausdruck ist), d. i. mit einem Neumonde verglichen wird.

56.

Sakia amedeni 'id mubarek badet.

S. 188 u. 189.

1) Wie der Hauch des Ostwindes die Rose aus den Banden befreit, in denen sie als Knospe gefesselt war, eben so ist es jetzt, sagt Hafis scherzweise,

gleichsam meinem Streben, meiner Grossmuth zu danken, dass der Wein die Tochter der Rebe, deren Genuss während des Fastenmondes verboten war, nun, wo das Bairamsfest eintrat, wieder erlaubt wurde; wie dieses zur Zeit Schah Schĕdschă´s der Fall war, der den Wein sehr liebte.

2) D. i.: Das Weingefäss, so genannt, weil Noë für den Erfinder des Weines gilt und manche Trinkgefässe die Form eines Nachens haben.

57.

Schinide em suchani chosch ki piri kian´ân güft.

S. 190—193.

1) Dem Patriarchen Jakob, Vater des geliebten Joseph, von dem er so lange getrennt leben musste.

2) D. i.: Die Welt, von orientalischen Dichtern häufig als ein schlaues altes Weib personifizirt.

58.

Ssubuhdem mürghi tschemen ba güli newchaste güft.

S. 194 u. 195.

1) Nach dem Commentator Sudi meint hier Hafis unter der Iremsflur einen Garten des Königs Schĕdschă´, und dieser Garten, in welchem der Dichter bei einem Lustgelage diese Ghaseln gedichtet haben soll, ist es, den er weiter unten als den Thronsitz des alten Königs Dschem anredet.

59.

Dil u dinem schüd we dilber bemelamet berchast.

S. 196 u. 197.

1) D. h.: Wich.

2) D. h.: Entriss sich den Armen der Rose und der Zipresse.

3) D. h. nach Sudi's Commentare I, ۲۱۵, weil Jene die Tugend heucheln, dadurch das Feuer der allgemeinen Schmach und der Beschämung ihrer selbst erwecken.

60.

Rui tü kes nedid we hesaret rakib est.

S. 198 u. 199.

1) D. i. die verlassenen, trostlos Liebenden, dir fremden.

2) Alle drei Commentatoren Hafisens, nämlich der oft genannte Sudi so wie Schem'i und Sururi meinen, dass unser Dichter hier unter der Liebe in

Klöstern den Islam und unter der Liebe in Schenken die anderen Religionen verstanden haben wollte, dass es daher gleichviel sei, den Schöpfer auf die eine oder andere Art anzubeten.

3) D. h.: Wo fromme Werke geübt werden, geschieht es zum Preise Gottes, mögen es auch Christen sein, welche diese frommen Werke üben.

61.

Bedami sülfi tü dili mubtelai chischten est.

S. 200 u. 201.

1) Tschigil in der Tatarei und Tschin, d. i. China, sind, wie Chötĕn, Tharas, Tharem, Challedsch, Wesch, Jaghma, Kaschghar, Hek, Hedschawer, Ferchar, Ghatkar, Chatlan und Tschatsch, Städte, die sämmtlich in Turkistan liegen, das Vaterland der Moschushirsche und der Schönen.

62.

Hali dili betü güftenem hewes est.

S. 202 u. 203.

) D. h.: Ich möchte gern noch ein so schönes Lied wie dieses bei Nacht dichten. Siehe die neunte Anmerkung zum achten Ghasel aus dem Buchstaben Elif. Sudi I, ۲۲۰ bemerkt hier, dass die Nacht für dichterische Schöpfungen am günstigsten sei. Das nämliche Bild dieser Stelle brauchen Dichter auch zur Bezeichnung des höchsten Liebesgenusses.

2) D. h.: Mich glücklich fühlen und lächelnd schauen, wie die Rose, die der Hauch des Ostes über Nacht erblühen machte.

63.

Ei hudhudi ssaba be Saba firistemet.

S. 204—207.

1) Der Wiedehopf, Hüdhüd, war, so wie der Ostwind, Salomon's Bote an die Königin von Saba, und Saba nennt hier Hafis den Aufenthaltsort seines Geliebten, dem er dadurch gleichsam königliche Würde ertheilt.

2) Der Dichter spricht nun zum Geliebten.

3) Mein eigenes Herz.

4) Zum Lohne deiner Verdienste. Pferd und Ehrenkleid sind bekanntlich die gewöhnlichen Ehrengeschenke eines morgenländischen Herrschers an seine Vasallen und wurden ehedem auch von Grossen an Niedrige gesendet, wenn sie diese zu sich luden.

64.

Ei ghâib es nasar bechoda misiparemet.

S. 208—211.

1) Als Amulet, um dich vor dem bösen Blicke zu bewahren.

65.

Ja rebb sebebi sas ki jarem beselamet.

S. 212 u. 213.

1) D. h.: Getrennt vom Freunde, begehe ich **unwillkürlich** manches Ungeziemende und werde dadurch zum Gegenstande des Vorwurfes. Sende mir daher, o Gott, diesen Freund wohlbehalten wieder, damit die Ursache dieser Vorwürfe und mit ihr diese selbst aufhören.

2) D. h.: Damit ich die Erde der Strasse, die mein Freund durchwandelte, mir (als Augenschminke) in's Auge streiche.

3) D. h.: Von allen Seiten, die Seiten als die sechs Seiten eines Würfels gedacht.

4) D. h.: Weil die, einer gewölbten Altarsnische ähnlichen Brauen des Schenken, der wahren Altarsnische, an welcher der Imam (Vorsteher beim Gebete) vorzubeten pflegt, den Rang abgelaufen haben und zum eigentlichen Altar geworden sind.

5) D. h.: Hafis kann nur eine lange Beschreibung von der langen Kette deines Haares machen.

66.

San jari dilnüwasem schükrist ba schikajet.

S. 214—217.

1) Der Liebe.

2) Es gibt vierzehn verschiedene Überlieferungen von eben so vielen ursprünglichen Lesearten des Koran's. — Der Sinn dieser Stelle ist: Du wirst durch Frömmigkeit zur wahren Liebe gelangen.

67.

Müdamem mest midared nesimi dscha di kieïssujet.

S. 218 u. 219.

1) D. i. Augenstern. Im Originale steht eigentlich statt Scheibe: Brett, Malerbrett, in Bezug auf das gleich darauf erwähnte Abbild.

2) D. i. deines Maales, braun wie die Hautfarbe der Inder.

3) D. h.: Hafis beachtet und verlangt von allen Gütern dieser und jener Welt nur den Staub deines Dorfes.

68.

Elminnetu lillâhi ki deri meïkede bas est.

S. 220 u. 221.

1) Mĕdschnün, d. i. der Rasende, war der Geliebte Leïla's, und Ajâs der Günstling des berühmten Sultan's von Ghasna, Mähmüd.

69.

Hassili kiargiehi kiewn u mekian in heme nist.

S. 222 u. 225.

1) D. h.: Lass die Himmelsbäume Sidra und Thuba dir immerhin vorwerfen, du habest keinen mächtigen Schatten, wie sie, denn dieser Schatten ist Nichts oder beide Himmelsbäume sind Nichts, wenn Du, Zipresse, ihn oder sie näher in's Auge fassest.

2) Nur wenige Tage währt das Leben.

3) D. h.: Alles (hienieden) ist eben so ein Nichts, wie der Raum von der Lippe zum Munde, der gar keiner ist, weil Lippe und Mund dasselbe sind.

70.

Tschi lüthf bud ki nagiah reschhai kalemet.

S. 226—229.

1) D. h.: Welche Gnade, dass du mir so plötzlich schreibst, du wolltest gnädige Rücksicht auf meine Dienste nehmen. — Des Rohres sanfter Regen ist die Dinte. — Ein Freund und Gönner Hafisens hatte ihm nach langem Stillschweigen wieder einmal geschrieben und sich der alten Freundschaftsdienste des Dichters erinnert.

2) D. h.: Mögest du ewig leben!

3) Weil deine Haare, an die mein Kopf gebunden ist, bis zu deinen Füssen reichen.

71.

Ei schahidi kudsi ki kesched bendi nikabet.

S. 230—233.

1) Hâfis schrieb diese Ghasele an einen eben verreisten geliebten Freund.

2) Ein berauschter Wein heisst ein tödtlicher.

72.

An türki peri tschehre ki dusch es beri ma reft.

S. 234 u. 235.

1) Wörtlich: Welchen Fehler sah er (an mir), nämlich was beging ich, wesswegen er den Weg nach Chātā einschlug, d. i. in sein Vaterland heimkehrte (da Chātā wie Chōtēn der Schönheit seiner Einwohner wegen berühmt ist)? Nimmt man das zweimal vorkommende Wort Chātā jedesmal in der Bedeutung von Fehler, so heisst diese Stelle: Welchen Fehler sah er (an mir), dass er einen fehlerhaften (irrigen) Weg einschlug, nämlich mich unrechter Weise verliess?

2) Doppelsinn: Welchen Verlust ich an dem Auge des Geliebten machte, oder: Wie viele Thränen ich schon darüber vergoss.

3) Hafis bringt hier, wo von Pilgermantel und Kibla die Rede ist, sehr passend die Worte: Merwa, Dorf, und Ssafa, Freunde, an, da Beide zugleich auch die Namen zweier heiligen Berge sind, zu denen die Pilger wallfahrten.

4) Gesetz, Kānūn, und Heilung, Schīfā, sind die Namen zweier berühmten medicinischen Werke von Ibn Sina (Avicenna) und von Hadschi Pascha, auf die der Dichter hier, wo von Arzt und Krankheit die Rede ist, anspielt.

73.

Dschüs asitani tü em der dschihan penahi nist.

S. 236—239.

1) D. h.: Es liegt kein Bogengleich gekrümmter Rücken eines frommen Klausners und kein zum Himmel auffliegender Pfeil der Seufzer zur Hand, um diesen Adler der Unbild zu erlegen.

2) D. h.: Gib nicht zu, dass Hafis sein Herz an das schwarze Haar und Maal eines Schönen verliere, da nicht jeder Schwarze (nämlich Haar und Maal, die hier als Mohren personifizirt werden) einen solchen Schatz zu hüten wüsste. — Bekanntlich sind im Morgenlande Mohren die gewöhnlichen Hüter der Reichsschätze.

74.

Saki bijar bade ki mahi ssiam reft.

S. 240 u. 241.

1) D. h.: Wer vor meine Phantasie trat und wer daraus schied.

2) So heisst dem Islamiten das Paradies.

3) Der Dichter lässt hier mit Vorsatz unentschieden, ob das Geld oder das Herz unecht, d. i. unlauter gewesen: denn Kalbi siah bud, der Ausdruck des Textes, heisst sowohl: es war ein unechtes, falsches Geld, als: es war ein schwarzes, unlauteres, sündiges Herz.

75.

Ghamseh ta der dilem me'wa giriftest.

S. 242 u. 243.

1) D. h.: Seine glänzende Erscheinung entflammt mich zur Liebe.

2) Schatten, Saje, und Schutz sind dem Orientalen gleichbedeutende Begriffe.

77.

Müddeti schüd ki ateschi sewdai o der dschani mast.

S. 246 u. 247.

1) D. h.: Ich weine immer blutrothe Thränen, weil ich stets an des Geliebten blühendrothe Wange denke.

2) Worte des Koran's Sur. 15, V. 29, wo Gott der Herr sagt, er habe dem Adam seinen Geist eingeblasen.

3) Unter dem ersten Tage ist hier der Urbeginn, die Schöpfung verstanden, als an welchem jedem Geschöpfe seine künftige Bestimmung zuerkannt wurde. — Der Sinn dieser Stelle ist: Erkenne es dankbar bis zum letzten Tage (deines Lebens) an, dass jener Götze (der Geliebte) dir vom ersten aller Tage an zum Freunde und Gaste bestimmt wurde.

78.

Chajali rui tü der her tharik hemrehi mast.

S. 248 u. 249.

1) Joseph, der Sohn Jakobs und der Rahel, ist den Orientalen das Ideal männlicher Schönheit.

2) D. h.: Mein schönes Antlitz.

79.

Ger si desti sülfi müschkinet chataji reft reft.

S. 250 u. 251.

1) D. h.: Wenn dein Moschushaar sich nicht von mir berühren lassen wollte. — Hafis bringt hier das Wort Chătă, d. i. Fehler, mit dem Moschushaare in Verbindung, da Chătă das Vaterland der Moschusrehe ist.

t79

2) D. i. dein Muttermaal, dessen Farbe der braunen Hautfarbe der Inder gleicht.

3) Auf dem Pfade der Liebe.

80.

Her an chodscheste nasar kes pei seâ'det reft.

S. 252 u. 253.

1) Menn, der Name eines grösseren, je nach den Provinzen verschiedenen Masses.

2) Der Engel Gabriel, der ewige Bote himmlischer Sendungen, heisst bei den Muhammedanern vorzugsweise der heilige Geist.

3) Wörtlich: Kamst du mit der anderen, d. i. mit der linken Hand, ganz wie wir sagen würden: Schienst du mit dem linken Fusse aufgestanden zu sein.

81.

Schorbeti es lebi la losch netscheschidim u bireft.

S. 254 u. 255.

1) Fâtihâ, d. i. die Eröffnende, heisst die erste Sure des Koran's, die bei den Muselmanen ungefähr das ist was bei uns das Vaterunser. — Das Stossgebet, das im Originale Hirsi Jemani, d. i. Jemenischer Schutz genannt wird, ist eines der bekanntesten Stossgebete, über welches mehrere arabische und persische Commentare bestehen.

2) Die Sure Ichlâss, d. i. die der Treue, die 112. des Koran's.

3) D. h.: Nie werde ich deinem Willen zuwider handeln.

82.

Derda ki jar der gham u derdem bimand u reft.

S. 256 u. 257.

1) Hafis beabsichtigt hier einen Doppelsinn, da Gülgûn, rosig, auch der Name des berühmten rosenfarbenen Pferdes des Chosrow Parwis ist. Der zweite Sinn wäre daher: Das rosenfarbene Pferd (des Herzensblutes) rannte durch die Bahn der Augen auf das Feld.

83.

Kies nist ki üftadei an sülfi düta nist.

S. 258—261.

1) Der Blutzeugen, Märtyrer Schaar.

2) Söhâ heisst die Leichtvergessene, und ist der Name des kleinsten und dunkelsten Sternes im Sternbilde des grossen Bären; er ist so klein, dass

Kaswini in seiner Gestirnbeschreibung von ihm sagt, die Leute erprobten an ihm die Schärfe ihres Gesichtes (Wüstenfeld's Ausgabe Bd. I. S. ٢٠ Z. 6, 7).

3) Da unser Dichter den Beinamen Hafis, d. i. der (den Koran im Gedächtniss) Bewahrende, auswendig Wissende führt, so hofft er, dieses von ihm so verehrte göttliche Buch werde ihn an Jenem rächen, der ihn so grausam behandelte.

84.

Ruschen es pertewi rujet nasari nist ki nist.

S. 262—265.

1) Der persische Ausdruck: Liebe fühlen, verliebt sein, heisst wörtlich: ein Besitzer des Blickes, ein Einsichtsvoller sein; so dass der zweite Sinn dieser Stelle auch sein könnte: Wer dir in das Antlitz blicket, ist ein einsichtsvoller, gescheiter Mann.

2) So auch die blutige Thräne, die das Geheimniss meiner Liebe verrieth.

3) Weil der Staub deiner Thür huldvoll meine Thräne eingesogen hat.

4) D. h.: Dass der Zucker dazu gebraucht wird, in Flüssigkeiten getaucht zu werden, geschieht darum, weil er beschämt von deiner ihn an Süssigkeit übertreffenden Lippe sich zu verbergen sucht.

85.

Nasari piri maghan mudschibi jach u tharab est.

S. 266 u. 267.

1) Das Wort des Originals ist: Beitul ma'mûr, d. i. das wohlbestellte Haus; so heisst eigentlich der himmlische Tabernakel am Throne Gottes, nach dessen Vorbilde der mekkanische Tempel gebaut wurde.

2) Ein Sprüchwort sagt: Jeder Schatz wird von einer Schlange bewacht, d. i. jedes Gute hat sein Schlimmes.

86.

Chami sulfi tu dami Kufr u dinest.

S. 268 u. 269.

1) D. h. die Erzählung von ihrer Schönheit ist sicher und verlässlich wie ein starkes Seil. Das Gleichniss vom starken Seile ist ein im Koran bei verschiedenen Anlässen häufig wiederkehrendes.

2) D. h. dass sie den niedrigsten Theil der Erde zum höchsten Himmel emporhebt. — Auch die ganze bewohnte Erde theilen die Orientalen in sieben Theile, wie den Himmel.

3) Die geehrten Schreiber, Kirâmul-Kiatibin, heissen die beiden schwarzen Engel Munkir und Nekir, deren Amt es ist, dem Verstorbenen im Grabe die Rechenschaft seiner Thaten abzufordern, worauf er erst gerichtet wird.

4) Dieses Schlussdistichon ist in vielen Manuscripten statt des unmittelbar vorangehenden angeführt.

87.

Ruse jeksu schud we 'id amed we dilha berchast.

S. 270 u. 271.

1) Dem Bairamfeste, das dem Fastenmonde Ramasan folgt.

88.

Dilem melal girift es dschihan we her tschi derest.

S. 272 u. 273.

1) Dieses bezieht sich auf Folgendes: Hamideddin aus Balch, der Verfasser der persischen Makamen (Ständchen), soll einst dem Dichter Enweri durch den Narren Hussein einen mit einem beliebten Getränke gefüllten Krug nebst einem Briefe gesendet haben. Der Narr soll unterwegs mit dem Kruge an einen Stein angestossen und ihn zerbrochen haben, worauf er dem Enweri nebst dem Briefe den Hals und die Handhabe des Kruges einhändigte. Als Enweri, nach durchlesenem Brief, von Hussein das Getränk begehrte, überreichte ihm dieser die Handhabe. „Doch wo ist das Getränk?“ fragte der Dichter. „Ein Stein nahm es mir weg,“ entgegnete der Narr. „Und weshalb überbrachtest du die Handhabe?“ fragte Enweri weiter. „Um meine Aussage zu bekräftigen,“ war des Narren Antwort.

2) Siehe die 3. Anmerkung zum 39. Ghasel aus dem Buchstaben Te.

89.

Hadisi serw ki gujed be pischi kameti dost.

S. 274 u. 275.

1) Die Zypresse, das Sinnbild der Freiheit, wird hier der Selbstsucht beschuldigt, weil sie hoch aufschiesst, ehe sie Äste treibt, diese Äste gerade

zum Himmel emporstreben und sie gleichsam jede Berührung mit dem mütterlichen Boden verschmäht.

t 90.

Suchan schinas neï dilbera chata indschast.

S. 276—279.

1) Wörtlich: Besitzer des Herzens. — Das Herz ist dem Orientalen der Sitz des Verstandes.

2) D. h.: Entblödete sich aller Schaam, oder auch: verlor alle Geduld.

3) Unter dem Maghen wird immer der Wirth und unter dem Maghenkloster die Schenke verstanden.

DER BUCHSTABE DSCHIM.

Sesed ki es homéi dilberan sitani badsch.

S. 282—285.

1) D. i. Indien.

2) Nebat, das Wort des Textes, ist der Name einer Art sehr harten Kandelzuckers, der aus Ägypten kömmt und in Flaschen aufbewahrt wird, die erst zerschlagen werden müssen, wenn man ihn geniessen will.

3) D. h.: Wie ist doch deine Lende so zart und fein wie ein Härchen!

4) Der Text fügt noch hinzu: Et nates instar fornicis eburneae.

5) Mit Chiser, dem Hüter des Lebensquelles, einem blühenden Jünglinge in die grüne Farbe der Wiederverjüngung der Natur gehüllt, wird hier der grünende Flaum des Geliebten verglichen.

DER BUCHSTABE HA.

1.

Eger bemeshebi tü chuni 'âschikest mubah.

S. 286—289.

1) Nicht Lesset, Geschmack, wie in der Bulaker Ausgabe, sondern Kuwwet, Kraft, wie in den meisten Handschriften steht, soll es heissen, als Wortspiel mit Kut, Nahrung; wie denn in demselben Distichon noch die Wortspiele Ruh, Geist, und Rah, Wein, vorkommen, und das Lebenswasser der Lippen der Erde des Körpers entgegengesetzt wird.

2) Die Worte: Tschenk, Hand oder Klaue, Kiemantsche, Bogen, und Tir, Pfeil, haben alle drei nebstbei eine musikalische Bedeutung, indem ersteres auch eine Harfe, das zweite eine Art Geige und das dritte ein Plectron heisst.

2.

Bibin hilali moharrem bichâb sâgari rah.

S. 290 u. 291.

1) Mŏhărrĕm, der Monat, der als vierter auf den Fastenmonat Ramasan folgt und dessen Erscheinen für alle Moslimen ein Freudenfest ist.

2) Die Kraftnacht ist, wie bereits erwähnt, die für heilig gehaltene Wundernacht, in welcher der Koran vom Himmel stieg. — Der Tag des Sieges oder der Eröffnung heisst der Tag, an welchem die Faste endet und gleichsam nach dem Siege über die Entbehrungen der Reigen der Freuden eröffnet wird.

3) Als Sonne.

4) D. h.: Der ich so trunken bin, dass ich, wenn der Gebetausrufer die Zeit des Gebetes ausruft, nicht weiss, ob es der Frühruf oder der Abendruf sei.

5) Der Alleröffner ist einer der neun und neunzig schönen Eigenschaftsnamen Gottes.

DER BUCHSTABE CHÂ.

Dili men der hawai rui Ferruch.

S. 292—295.

1) **Förrüch**, der Beglückte, ist der eigene Name eines Lieblinges des Dichters.

2) D. i.: Das schwarze bis an das Knie reichende Haar des Geliebten, das Hafis im vorhergehenden Distichon als (dunkel gefärbten) Inder und hier als Mohren personifizirt, dem es allein gestattet ist, dem Harem seines Gesichtes zu nahen (wie sonst den schwarzen Eunuchen dem Harem grosser Herren).

3) Inder ist hier im Sinne von Sclave genommen; wie denn bei persischen Grossen Sclaven aus Indien sehr beliebt sind.

DER BUCHSTABE DÂL.

1.

Didi eï dil ki ghami 'ischk diger bar tschi kierd.

S. 296 u. 297.

1) D. i.: Gottes.
2) D. i.: Gott.
3) D. i.: Hafisen.
4) Die Liebe.

2.

Sahar bülbül hikiajet ba saba kierd.

S. 298—301.

1) *Kiemali din u dewlet Bul wefa*, die Zierde, die Vollkommenheit des Glaubens und des Staates, der Vater der Treue.

ist der Name eines Gönners und Wohlthäters Hafisens, dem hier dieser Name Gelegenheit gibt auf die Treue, Wefa, anzuspielen, von welcher er ihm Beweise gegeben hat.

3.

Dülbüli chuni dschiger chord we güli hassil kierd.

S. 302 u. 303.

1) Hafisens verstorbener Sohn, auf dessen Tod er dieses Ghasel verfasste.

2) Unter dem Karawanenführer ist ein theilnehmender Freund des Dichters verstanden, den er bittet, ihm die schwere Last des Schmerzes tragen zu helfen, denn nur dann könne er dem Leichenzuge folgen.

3) D. h.: Setzte doch der Himmel das Leben, das der Dichter hier ironisch einen Freudenbau nennt, aus einem Lehme zusammen, dessen Bestandtheile der auf die Wange gestreute Staub der Trauer und der Thau des Auges, d. i. die Thräne, sind.

4) Ein Bild vom Schahspiele hergenommen, welches so viel sagen will, als: Du hast die Zeit versäumt, d. i. deinen Sohn nicht heirathen lassen, damit du doch den Trost der Enkel gehabt hättest.

4.

Bija ki türki felek chåni ruse gharet kierd.

S. 304—307.

1) D. h.: Die Fastenzeit geht zu Ende; der Türke des Himmels, d. i. die räuberische Zeit, nimmt auch die Faste mit sich fort.

2) Anspielung auf die gesetzmässige Reinigung mit Wasser vor dem täglich fünfmaligen Gebete.

7.

Kiunun ki der tschemen amed gül es 'adem bewudschud.

S. 312—315.

1) Def, der Name der sogenannten Mohren- oder Halbtrommel, *tambour de basque.*

2) Thĕmûd und 'Âd, die Namen zweier uralten arabischen Stämme, die Gott wegen ihrer Frevel und weil sie dem Propheten Ssâlih nicht gehorchen wollten, ausrottete.

3) So heisst eines der acht Paradiese des Islam's.

4) **Mähmûd ʿImâdöddin**, d. i. die Säule des Glaubens, dem Hafis diese Frühlingsode zueignete und den er hier den Âsâf Salomon's, d. i. den weisesten Wesir des weisesten Königs, nennt, war Wesir der zur Zeit unseres Dichters herrschenden Dynastie der Ilchaniden.

8.

Ssofi nihad dam we seri hokka bas kierd.

S. 316 u. 317.

1) D. h.: Hob den Deckel von jener Art von Bechern, deren sich die Taschenspieler bei ihren Künsten bedienen; er wollte seine Kunst in der Vorführung seiner Gaukeleien öffentlich ausüben.

2) D. h.: Indem er den Himmel, d. i. das Schicksal, das selbst ein Gaukler ist, weil es allerhand Spuk mit den Menschen treibt, überlisten wollte.

3) D. h.: Dafür beschämt ihn der Himmel, gibt ihn dem Gelächter Preis, wie wandernde Taschenspieler oft zu thun pflegen, die einem dummen Zuschauer einreden, sie würden ein Ei in seinen Haaren verstecken, worauf sie ihm das Ei auf den Kopf legen, eine Mütze darüber setzen und mit der Faust das darunterliegende Ei zerschlagen, so dass das Doter dem dummen Zuschauer zum Gelächter der Umherstehenden über das Gesicht rinnt.

4) D. i.: Mit dem Himmel, dem Schicksale.

5) Wörtlich: Woher ist dieser Sänger, welcher Anstalt (zur Reise) nach Írâk machte und im Begriffe stand über die Strasse von Hĕdschâs zurückzukehren? — Fast jedes Wort dieses Distichons hat eine doppelte Bedeutung, eine gewöhnliche und eine auf die Tonkunst übertragene. So heisst *Sas* Anstalt und Tonweise; *Írâk* ist der Name einer Landschaft und einer (heiteren, fröhlichen) Tonweise; *Aheng kerden* heisst im Begriffe stehen und musiciren, *Bas kescht* Zurückkehr und Übergang von einer Tonweise zur anderen, *Râh* Tonwechsel und Strasse und *Hĕdschâs* ist der Name einer Landschaft und einer (melancholischen) Tonweise. — Der zweite Sinn dieses Distichons wäre also: Woher ist dieser Sänger, der die (fröhliche) Tonweise Írâk aufspielte und über den Tonwechsel der (melancholischen) Tonweise Hĕdschâs musicirend wieder (in die vorige fröhliche Tonweise) überging?

6) D. i. der diebische Scheinheilige. — Das persische Wörterbuch Ferhengi Schuuri bemerkt, dass die Scheinheiligen desshalb kurze Ärmel tragen, um desto leichter für ehrliche Leute gehalten zu werden, da das Handwerk der Diebe lange Ärmel erfordert.

7) Dies bezieht sich auf die bekannte Fabel von der Katze und dem Repphuhn. Erstere hatte sich einen Rosenkranz um den Hals gehangen und die Andächtige gespielt, wodurch das Repphuhn getäuscht sich ihr bewundernd nahte und von ihr gefangen wurde.

9.

Salha dil thalebi dschami Dschem es ma mikierd.

S. 318—321.

1) Der Freund, durch den das Haupt des Galgens erhöht ward, d. h. der den Galgen zu hohen Ehren brachte, war Hussein Mânssûr Halladsch, d. i. der Wollkrämpler, dessen Biographie Tholuck in seiner Blüthensammlung aus der morgenländischen Mystik, Berlin 1825, in deutscher Übersetzung aus Ferideddin 'Aṭṭar's *Teskeretülewlia*, d. i. die Biographie der Heiligen, mitgetheilt hat. Er war aus Beïdhâ, einem Flecken in Fars, gebürtig und zu Wassith erzogen. Seine mystischen Schriften, seine Beredsamkeit und der Glaube, dass er die Wundergabe besitze, das Geheimste was in den Häusern vorging, nicht minder als die geheimsten Gedanken zu errathen, zogen ihm zwar viele Freunde, doch noch mehr Feinde und Neider zu. Er soll zuerst die Lehre von der Einheit des Wissenden mit dem Gewussten verbreitet haben, welche er in die Worte: *Ena'l-ḥakku* (أَنَا ٱلْحَقُّ), d. i.: Ich bin die Wahrheit, kleidete. Er wurde nachdem er von einer Reise nach Indien, Transoxana und China zurückgekehrt war, wohin er sich, wie er behauptete, begeben hatte, um jene abgöttischen Länder zu dem Einen wahren Gotte zu bekehren, der Irrlehre und vorgeblicher Wunder beschuldigt und von den Imamen Bagdad's einstimmig zum Tode verurtheilt. Nach den furchtbarsten Martern, zu deren Erleidung der Rausch der Schwärmerei ihm übermenschliche Kräfte gegeben hatte und unter denen er unaufhörlich seinen obigen Satz wiederholte, wurde er im J. der Hidschra 309 (921 n. Chr.) unter dem Chalifate Muktedir Billah's als Ketzer gehangen.

2) D. i. Verliebten.

3) Sâmîr, der im Koran erwähnte ägyptische Zauberer, der Anführer des israelitischen Volkes zu Moses Zeit, der Alchimist der Kinder Israel's, der das goldene Kalb aus dem Geschmeide der Juden verfertigte, das diese dann mit ihm anbeteten. Pharao hatte dessen Künste den Wundern, die Moses durch seinen Stab und seine Hand gewirkt hatte, entgegensetzen wollen, aber beschämt musste er zurücktreten und die Macht des wahren Gottes anerkennen.

10.

Dostan dochteri res tewbe si mesturi kierd.

S. 322 u. 323.

1) Dieses Ghasel dichtete Hafis bei Gelegenheit des vom Könige Schedschâ' dem Ilchaniden aufgehobenen Weinverbotes, das früher unter der Regentschaft der Fürstin Dilschâd Khâtûn so strenge gehandhabt wurde, dass die Übertreter desselben der Todesstrafe verfielen; vergl. aber das Vorwort S. VIII.

2) Die Rose Sur's, aus welcher das Rosenöl bereitet wird, ist eine dunkelrothe, vielblättrige und wohlduftende, im Orte Sur in Persien häufig gepflegte Rose. Der Name des Ortes ging auf die Farbe seiner Rosen über, so dass die dunkelrothe Rose überhaupt die Rose Sur's heisst.

3) Nach dem schâfi'itischen Ritus muss ein auf die Erde gefallener beschmutzt gewordener Gegenstand siebenmal in reinem Wasser gewaschen werden.

11.

Besirri dschami Dschem angieh nasar tüwani kierd.

S. 324—327.

1) Durch das Gegurgel oder Gekoller des Weines, wenn er aus der Flasche rinnt, und durch jenes des Sängers.

2) D. i. Gottes.

12.

Ba'd es in desti men we dameni serwi bülend.

S. 328 u. 329.

1) D. h.: Ich mache mich in Zukunft nimmer von meinem hochgebauten Lieblinge los, der durch meine Liebe zu seiner Hochgestalt mich zu Grunde gerichtet hat.

2) Kiĕmal, d. i. die Vollkommenheit, ist der Name eines aus Chodschend in Persien gebürtigen berühmten Dichters, der ein Freund und Zeitgenosse Hafisens war. Er starb im J. 792 (1389) und liegt zu Tebris begraben.

13.

Dest der halkái an sülfi düta netüwan kierd.

S. 330—333.

1) D. h. (vor Lust) zu sterben.

2) Der Dichter lässt es hier mit Vorsatz unentschieden, ob der Blick oder der Spiegel rein sein müsse. Diese Stelle hat aber noch einen zweiten Sinn: dass sich nämlich der Seelenfreund nur mit Vergnügen (denn Ssafâ heisst Reinheit und Vergnügen) im Spiegel beschauen könne (da er darin sein schönes Gesicht erblickt).

15.

Jad bad anki si ma wakti sefer jad nekierd.

S. 336 u. 337.

1) D. h.: Der sonst nur Freilassungsbriefe für Sclaven ausfertigte, was ein frommes Werk ist.

2) Eine Anspielung auf eine persische Sitte, nach welcher diejenigen Armen, die bei dem Könige eine Klage vorzubringen haben, sich auf seinen Weg stellen und, um seine Aufmerksamkeit zu erregen, ein Gewand aus Papier anziehen, das sie anzünden. Ein Gleiches thun Kläger auch vor dem Richter.

3) D. h.: Denn das Schicksal versagte mir Recht und Gerechtigkeit.

4) Fĕrhâd, der Liebhaber Schirîn's, der Gemahlin des persischen Königs Chosrew Perwis, füllte die Berge mit Tönen der Klage über sein unglückliches Loos. — Unter dem Berge ist hier die Welt gemeint.

5) D. h.: Gott der Allmächtige gewährt Jenem nie die Erfüllung seiner Wünsche, der u. s. w.

6) D. h.: Stimme 'Irâk'sche Tonweisen an, um mich aufzuheitern, da der Freund, ohne mein zu gedenken, nach Irâk eilte. S. über 'Irâk die 5. Anmerkung zum 8. Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

7) 'Irâki, dessen eigentlicher Name Ibrahîm Ben Schehriâr ist, war ein aus Hamadân gebürtiger, berühmter mystischer Dichter. Er starb 82 Jahre alt in Syrien unter der Regierung Muḥammed Chodabende's im Jahre 709 (1319) und liegt in Ssalâhîje (Vorstadt von Damascus) begraben.

16.

Dilber bireft we dilschüdekianra chaber nekierd.

S. 338 u. 339.

1) D. h.: Heftige.

2) D. h.: Zollte mir Beifall.

3) Diese Stelle kann auch heissen: Das was mein Auge that, hätte kein Einsichtloser gethan.

4) D. h.: Sowie das Schreibrohr erst dann Geheimnisse kund gibt, d. i. zum Schreiben tauglich wird, wenn es sein Haupt verlor, d. i. geschnitten wurde, eben so macht Hafis das Geheimniss seiner Liebe zu dir nicht früher ruchbar, als bis er stirbt.

17.

Ru ber rehesch nihadem we ber men giuser nekierd.

S. 340 u. 341.

1) D. h.: Er würdigte sich nicht mich sterben zu machen, wie der Wind die Kerze auslöscht.

18.

Wâ'isan kin dschilve der mihrab u minber mikiünend.

S. 342—345.

1) D. i.: Glückspilze, Emporkömmlinge.

2) Der Thon, aus dem Gott den Menschen formte, — meint der Dichter, sei jener Thon, jene Erde gewesen, auf welcher die Schenke der Liebe stand; d. h. Liebe ist das angeborne erste Gefühl des Menschen.

3) D. h.: Die Schätze zu verachten, ja zu betrauern.

19.

Dani ki tschenk u 'üd tschi takrir mikiünend.

S. 346—349.

1) Dieses Ghasel ward unter der Regentschaft der Fürstin Dilschad verfasst, die jede Übertretung des Weinverbots strengstens bestrafte, s. d. Vorwort S. VIII.

2) Unter den Wanderern sind hier, nach Sudi, die ausschweifenden Trunkenbolde verstanden.

3) Der Ausdruck: falsche Münze kann auch ein finsteres, schwarzes Herz bedeuten.

20.

Ananki chakra benasar kimia kiünend.

S. 350—353.

1) D. h.: Jeder thut jetzt heimlich alles beliebige Böse; wie wird er sich aber dann geberden, wenn am jüngsten Tage alle seine Thaten offenbar werden?

2) Der Besitzer des Bildes, wie es im Texte heisst, d. i. der Kluge, Einsichtsvolle, heisst zugleich auch, wie bereits bemerkt wurde, der Verliebte.

3) Eine Anspielung auf das Hemd des ägyptischen Joseph, das dessen Brüder, nachdem sie ihn in den Brunnen geworfen hatten, dem Vater Jakob blutbefleckt zurückbrachten und das dieser sogleich aus dem Geruche als das Hemd seines geliebten Sohnes erkannte.

21.

Schâhidân ger dilberi sinsan kiünend.

S. 354—357.

1) D. i.: Blicken die rosenwangigen Schönen auf ihn. — Dass die Narzisse dem Morgenländer das Sinnbild des Auges sei, ist schon bemerkt worden.

2) Zu Vers 10; d. h.: Gegen die Thränen meiner Augen ist die Sündfluth unbedeutend, und zum 12. Vers: Anspielung auf die am Feste Bairam üblichen Opfer.

22.

Güftem kiejem dihan u lebet kiamran kiünend.

S. 358 u. 359.

1) Wörtlich: Auf dem Auge. Das Legen der Hand auf das Auge ist bei den Orientalen die Pantomime der Bereitwilligkeit zum Dienste (على راس والعين).

2) Ein kleiner Mund heisst bei persischen Dichtern häufig: ein Nichts, ein Atom, eine Null, ein Punct.

3) Der bereits erwähnte Wesir Kawâmeddin Hassan, Hafisens Gönner.

4) Eine Anspielung auf die Vermählung des Wesir's Kawâmeddin Hassan, der hier mit dem Planeten Jupiter, wie seine Braut mit dem Monde, verglichen wird.

23.

Ghulâmi nerkesi mesti tü tadschdârân end.

S. 360—363.

1) Das hier durch Übergriffe übersetzte Wort Tethawwül hat, nebst dieser Bedeutung, noch jene von Verlängerung, durch welchen zweiten Sinn hier auf das lange Haar des geliebten Gegenstandes angespielt wird. Der Dichter meint, die Veilchen tragen nur desshalb die blaue Trauerfarbe — bekanntlich ist blau bei den Persern, wie schwarz bei den Arabern die Farbe der Trauer — weil du, an ihren Beeten vorüber wandelnd, sie mit der Fülle deines langen Haares überdeckest und somit, indem du sie gleichsam tyrannisch unterdrückest, trauern machst.

2) Wortspiel mit Hesâr, das tausend, und zugleich auch den (tausendstimmigen) Sprosser bedeutet.

3) Nämlich die zu beiden Seiten des Hauptes befindliche, gleichsam aus Liebe zu dir ruhberaubte, ungeduldige Menge deiner dichten Locken.

4) Erg'wan oder Ergawan, die Syringa persica, *le lilas de Perse*, der persische Hollunder. Dieser, bekanntlich von Busbeck zuerst nach Europa verpflanzte Baum bedeckt sich, bevor er Blätter treibt, gänzlich mit purpurfarbenen Blüthen.

24.

Semen bujan ghubari gham tschu binischinend binischânend.

S. 364 u. 365.

1) Das hier mit fromme Leute übersetzte Wort heisst wörtlich: die (um zu Gott zu beten) früh aufstehenden, was hier der Dichter mit der

zweiten Bedeutung des Wortes Mihr, das Liebe und Sonne bedeutet, absichtlich in Verbindung bringt, da auch die Sonne sich früh von ihrem Lager erhebt.

2) D. h.: Glücklich sind nur Jene, die, wie Mänssūr für ihre Überzeugung, für ihre Liebe sterben. Über Mänssūr siehe die erste Anmerkung zum neunten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

3) Wörtlich: Sie (nämlich die Schönen, von denen einer den Dichter zu sich an seinen Thron berief) sind Fürsten (Miranend), denen es wohl zukommen mag, nach Laune und Belieben zu handeln. Dieses Ghasel strotzt von Wortspielen, indem das mit dem vorletzten in Bezug auf den Laut fast immer ganz gleiche letzte Reimwort dem Sinne nach ganz verschieden ist.

25.

Scherâbi bi ghasch we sakii chosch dū dami rehend.

S. 366 u. 367.

1) D. h.: Ich stehe im schwarzen Buche.

2) D. h.: Denn die Männer dieser Zeit sind keine wahren Frommen.

3) Bekanntlich vertritt bei orientalischen Fürsten die Säbelumgürtung die Stelle der Krönung.

4) Die gleichgefärbten Trinker, d. i. die Männer, deren Handlungen mit ihren Worten eins sind, sind die Jünger Scheïch Mĕhmĕd oder Mähmūd ʿĂṭṭăr's aus Schirâs, zu denen auch Hafis gehörte. Er war nie eigentlicher Vorstand eines Derwischklosters gewesen, sondern handelte mit Gewürzwaaren, daher sein Beiname ʿAṭṭăr, d. i. Gewürzkrämer. Wegen der Übereinstimmung seiner Handlungen mit seiner Denkweise hiess er Jekrenk, d. i. der Einfärbige und wegen seiner Freundlichkeit Gülrenk, d. i. der Rosenfarbene. Seine Anhänger waren in stetem Streite mit den blaue Kleider tragenden Jüngern des Scheïch Hässän Ăsrăkpūsch, d. i. des Blaugekleideten; die Blauen sind die Betrachtenden, die Rosenfarbenen die Geniessenden. Die Schaar im blauen Kleide mit dem schwarzen (bösen) Herzen sind die falschen Ssofis, die Jünger des Scheïch Hässän Ăsrăkpūsch. Siehe die zweite Anmerkung zum fünften Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

26.

Tschi mestist nedanem ki ru bema awürd.

S. 368—371.

1) Der Wiedehopf, Hudhūd, war, nebst dem Ostwinde, der Liebesbote zwischen Salomon und der schönen Balkis, Königin von Saba.

2) Da Tschenk, Hand, Faust, auch Harfe bedeutet, so kann dieser Halbvers auch heissen: Nimm auch du zur Harfe den Becher.

3) Nësrin, eine Art wilder Rosen.

4) D. i. die Schwierigkeiten deines Entfaltens, deines Erblühens.

5) Im Persischen heisst Habsucht Tenktscheschmi, d. i. Enge des Auges; ein Ausdruck, durch welchen der Dichter zugleich auf die kleinen Augen der Türken (Tataren) anspielt.

6) D. h.: Da Haſs bei dir Schutz und Sicherheit fand, so ist dieses ein Beweis, dass ihm selbst der Himmel (das Schicksal) gern unterthänig sein wolle.

27.

Hasbi hali nentüwischti we schüd ejjami tschend.

S. 372 u. 373.

1) D. i.: Bei so manchem Dummen.

2) D. i. den Zechern, die den Wein bis auf die Hefe austrinken.

28.

Demi ba gham beser bürden dschihan jekser nemi ersed.

S. 374 u. 375.

1) Fars. so heisst das eigentliche Persien, worin Schirâs die Hauptstadt ist.

2) Der Pein nämlich, die ich durch die Verfolgung meiner Neider und Feinde erleide.

3) Das Wort des Originals Sedschschâde heisst der kleine Fussteppich, auf welchem die Musulmanen ihre Andacht verrichten.

4) D. h. der Rechtlichkeit, der Übereinstimmung von Wort und That.

5) Bunte Lappen, aus denen die Bekleidung armer Kalendere, welche die Heiligen und Frommen spielen, besteht.

6) D. h.: Nicht um zweihundert Metzen Goldes (im Originale Menn, ein Maass für Getreide u. dergl.) ist die Schande anzunehmen, sich von moralisch Niedrigen eine Huld gewähren zu lassen.

29.

Dilem dschüs mihri mehrujan thariki ber nemi gired.

S. 376—379.

1) Reine, Pakbasan heissen Jene, die über alle irdische Anhänglichkeit erhaben. Gott nur aus reinen Beweggründen lieben.

2) Weil (wie auch das Sprichwort sagt) im Weine Wahrheit ist.

3) Unter dem Spiegel Alexander's versteht der Dichter das Weinglas. Siehe über Alexander's Spiegel die zweite Anmerkung zum sechsten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

30.

Buti darem ki girdi gül si sünbül sajeban dared.

S. 380—383.

1) D. i.: Dichte, dunkle und duftende Locken umgeben die Rosen seiner Wangen.

2) D. h.: Der Lenz seiner Wangen hat die Ergawane, d. i. die Blüthen der Syringa persica zu tödten befohlen, da er sie an Frische und Röthe übertrifft und man ihrer nicht bedarf. Da aber Chaṭṭ, Befehl, kaiserliches Handschreiben, auch Flaum bedeutet, so kann diese Stelle auch heissen: Sein Wangenlenz hält einen Flaum über das Blut des Ergawan's (seines blühenden Antlitzes) ausgebreitet.

3) Im Augenwinkel.

4) Die gewöhnliche Wirkung des vielen Weingenusses.

5) An mein Auge.

6) D. i.: Giess Wein auf die Erde, damit sie sich berausche und, im Rausche die Wahrheit sprechend, aussage wie unbeständig sie sich auch den grössten Monarchen erwies, wie Keïchôsrêw, dem mächtigen Kejaniden, der den Türkenfürsten Efrâsiâb bezwang, und Dschemschid (oder Dschem), dem Dejoces der Griechen, der ein weiser Gesetzgeber seines Landes war.

7) D. i.: Auf der Strasse der Liebe.

8) Durch seine Reize. — Schehraschub, Städte in Aufruhr bringend, heissen im Morgenlande die den allgemeinsten Ruf geniessenden Schönen. So heisst auch eine Art Gedichte, in denen mit Angebung der Namen die Reize dieser Schönen besungen werden.

31.

Dili ki ghaib numajest we dschami Dschem dared.

S. 384 u. 385.

1) Dschem's Pocal, der bei der Gründung von Persepolis aufgefunden sein sollende kostbare Rubinpocal, kraft dessen sein Besitzer Dschem, dieser Salomon der altpersischen Fabelzeit, die verborgensten Geheimnisse leicht und schnell entdeckte. — Hier ist darunter der Weinpocal verstanden.

2) Anspielung auf Salomon's Siegelring, der ihm die Herrschaft über alle guten und bösen Geister, Peris nämlich und Diwe, verlieh. Einer der

letzteren (Ahriman) setzte sich durch List in kurzen Besitz des Ringes und bestieg in Salomon's Gestalt den Thron, bis die Weisen und Räthe des Volkes diesem wieder dadurch dazu verhalfen, dass sie dem Diwe den Pentateuch vorlasen; worauf dieser, auf Ring und Reich verzichtend, entfloh und sich in's Meer stürzte. — Diese Stelle hat Bezug auf Schah Manssur, den die turkomanischen Stämme aus Schîräs vertrieben hatten, das er aber mit Hilfe eines zahlreichen Heeres bald wieder zurückeroberte.

3) D. h.: Jener bedaurungswürdigen Schönen, die den Werth eines Herzens nicht erkennen.

4) D. h.: Der Berg ist da, dessen Jeder sich bei'm Weine freut, für welchen er sein letztes Geld hingibt. — Die sechs Drachmen sind eine Anspielung auf die sechs Blätter, die den Becher oder Kelch der Narzisse bilden.

5) Die gelben Staubfäden im Innern der Rose sind nämlich das Gold, das sie für den rothen Wein ihrer Blätter dahingibt.

6) 'Akli küll, der Allverstand, d. i. die allumfassende oder erste Intelligenz, welcher Nefsi küll, die allumfassende Seele, als ein Ausfluss der Gottheit, untergeordnet ist.

32.

Her anki dschanibi ehli wefa nigieh dared.

S. 386 u. 387.

1) Den verbindenden Faden der Freundschaft.

33.

Schâhid an nist ki muji we mejani dared.

S. 388 – 391.

1) An, das Wort des Originals, heisst Huld, Anmuth, das *certo non sò chè.*

2) Die Sonne wird hier unter dem Bilde eines Gaules gedacht, dessen Reiter bei'm Anblick des Geliebten die Zügel aus den Händen fallen. In der Sprache der Ascetiker heisst Sonnenreiter, Chörschîd süwär, jener Mystiker, welcher bereits in die höheren geistigen Welten vorgedrungen ist. Diese Benennung weist unmittelbar auf die aus den Mythrasmonumenten bekannten Sonnenreiter, deren eigentliche Bedeutung noch unbekannt ist. Dem Mystiker ist das Herz die Sonne, und somit wäre der Weise, der die Begierden seines Herzens wie einen Gaul zu zähmen versteht, der Sonnenreiter.

34.

Es dide chuni dil heme ber rui ma rewed.

S. 392 u. 393.

1) Der persische Ausdruck: es dide, aus dem Auge, heisst auch: wegen des Auges; daher der zweite Sinn dieser Stelle ist: was mir wegen des Auges auf das Gesicht fliesst, d. h. welche Thränen mich dein (schönes) Auge vergiessen macht, siehst du nicht.

2) Lust, Hawa, hat noch die zweite Bedeutung von Luft, anspielend auf das vorhergehende Wort: Wind.

3) D. h.: Man kann wohl nur schwimmend an meinem im Strassenstaube des Freundes liegenden Angesichte vorüberkommen, da meine darüberrollenden Thränen einen Wasserschwall bilden. Da *Aschina* schwimmend, auch ein Bekannter, ein Geliebter heisst, so wäre der zweite Sinn: Ein Bekannter, d. i. mein Geliebter, hätte Recht, wenn er an meinem in seinem Strassenstaube liegenden Gesichte vorüberginge (um sich von meinen vielen Thränen zu überzeugen).

4) Wörtlich: Sein Herz würde vom Platze gehen (würde fortgerissen). Auch dieser Satz hat einen Doppelsinn, da der persische Ausdruck: Dil si dscha rest, d. i. das Herz ging vom Platze, so viel heisst als: Das Herz fühlte Mitleid; der zweite Sinn wäre daher: Er würde Mitleid fühlen.

5) D. i.: Mein Geliebter. Mihr, Liebe, heisst auch die Sonne und ist hier mit dem Monde, dem Geliebten, in Verbindung gebracht.

6) D. h.: Wenn sie von der mekkanischen Pilgerreise heimgekehrt ist. Ssâfâ ist der Name eines Ortes bei Mekka und heisst auch Freude. Es ssafa reften, aus Ssafa kommen, heimkehren, kann daher auch heissen: aus Freude ausser sich kommen. Der zweite Sinn wäre also: Wie (scheinheilige) Ssofi's, wenn sie aus Freude (über ihren Eintritt in die Schenke) ausser sich kommen.

35.

Tschu dest der seri sülfesch senem betab rewed.

S. 394—397.

1) Da tâb, Hitze (Brand), aber auch Glanz und das Gekraustsein (des Haares) bedeutet, so bedient sich der Dichter vorsätzlich dieses Wortes, das zugleich auf den Glanz oder auf das Gekraustsein des Haares des Geliebten anspielt.

2) D. h.: Wenn die Haare aufhören schwarz zu sein und weiss zu werden beginnen, so vertreibt man diese ihre Weisse nimmermehr.

36.

Musulmanan mera wakti dili bud.

S. 398 u. 401.

1) Wenn mich meine Thränen zu versenken drohten.

37.

Jarem tschu kadeh bedest gired.

S. 402 u. 403.

1) D. i. die Schönen.

2) D. h.: Ich fiel in's Meer meiner Thränen, damit mich der Freund mit dem Hamen seiner Locke fische.

3) Das trunkene Auge nämlich.

4) D. i. des Weines, zu dessen Trunke Hafis von aller Ewigkeit her bestimmt gewesen ist.

38.

Der her hawa ki dschüs bark ender thaleb nebasched.

S. 404 u. 405.

1) Lust, Leidenschaft — hawa — heisst, wie schon erwähnt ist, auch Luft.

2) Die Garbe des Lebens nämlich.

3) Siehe die zweite Anmerkung zum fünfunddreissigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

4) D. i.: Denjenigen, die ihre Seele um Liebe oder Wein hingeben.

5) D. i.: In Bezug auf den Anstand.

6) D. i.: In Bezug auf die Wissenschaft.

7) Bihischt, das Paradies, ist zugleich der Name eines Ortes, wo der beste Wein Persiens wächst.

39.

Saki er bade es in dest bedscham endased.

S. 406 u. 407.

(1 Der Ausdruck: es in dest, auf diese Art, kann auch heissen: aus dieser (schönen) Hand.

2) D. h.: Wenn du so glücklich warst in den Besitz deines Freundes zu gelangen.

40.

Müschde eï dil ki diger badi ssaba bas amed.

S. 408 u. 409.

1) Hüdhüd, der Wiedehopf, der bereits erwähnte Liebesbote zwischen Salomon und der Königin von Saba. — Dieses Ghasel ist eines von jenen, die Hafis auf die Rückkehr des von den Turkomanen aus Schîrâs vertriebenen Schah Mânssûr gedichtet hat.

2) D. i.: Psalmen des Dankes. David gilt im Morgenlande für das Vorbild aller Sänger.

3) Wie Salomon, der auf dem Ostwind zu reiten pflegte, so kehrte auch die Rose, der Salomon, d. i. die Königin der Blumen, auf dem Gaule der Lüfte zurück, d. i. die milden Lüfte des Frühlings brachten sie wieder.

4) Die Wunden oder Brandmaale der Tulpe sind die Streifen auf ihren Blättern oder ihre schwarzen Staubfäden. — Wie im vorhergehenden Distichon Sprosser und Rose, so freuet sich in diesem die Tulpe der Wiederkehr des Königs.

5) Die zungenförmigen Blätter der Lilie sind gleichsam die Dollmetsche eben so vieler Sprachen, deren sie kundig ist.

6) Um gleichsam die Karawane mit Wasser zu versorgen. Das Geläute der Glocken am Halse der Kameele gibt das Zeichen des Aufbruches so wie der Wiederkehr der Karawane. — Hier ist es das Zeichen der Wiederkehr.

41.

Gül bi ruchi jar chosch nebasched.

S. 410 u. 411.

1) D. h.: Da meine Seele eine nur unbedeutende Münze ist, so ist es nicht schicklich, sie dir als Huldigung zu Füssen zu streuen. Über die Sitte des Nisâr, d. i. Geldstreuens, siehe die zweite Anmerkung zum dreizehnten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

42.

Dusch agehi si jari sefer kierde dad bad.

S. 412 u. 413.

1) Um das Wohlgefallen an dem schönen Haare des geliebten Gegenstandes auszudrücken, sagen orientalische Dichter, dasselbe sei der Wohnort, das Vaterland, die Heimath des verliebten Herzens.

2) D. h.: Als ich im Begriffe stand meinen Geist aufzugeben.

d 43

43.

Chosrewa kiui felek der chami tschewkiani tü bad.

S. 414 u. 415.

1) Dieses Ghasel ist zu Ehren Schah Schedschâ"s, des Mosafferiden, gedichtet.

2) D. h. der Himmel, das Schicksal möge sich stets deinem Willen fügen, wie der Ball dem Willen des Schlägels. Ein Vergleich, von dem bereits erwähnten uralten, in Persien üblichen Spiele hergenommen, das dem sogenannten Maille-Spiele gleicht.

3) 'Ûthărîd, der Planet Mercur, ist dem Orientalen der Schreiber des Himmels, der den Verlauf irdischer und himmlischer Begebenheiten aufzeichnet. So galt der Gott Mercur bei den Griechen für den Erfinder der Schreibekunst.

4) Wörtlich: 'Akli küll, d. i. der Allverstand, der Weltengeist, sei der Knecht des Namenszugschreibers (Thughrakesch) deines Diwan's. Der Thughrakesch, d. i. Secretär für den Namenszug des Monarchen, welcher Namenszug die Stelle des Siegels vertritt, hat die Obliegenheit denselben den kaiserlichen Befehlen vorzusetzen.

5) Aus Neid, dass dein Wuchs ihn überragt.

6) D. h.: Der in deine Tugenden verliebte.

44.

Saki hadisi serw u gül u lâle mirewed.

S. 416—419.

1) D. h.: Nun spricht man wieder von dem zurückgekehrten Frühlinge, was aber nicht ohne drei Becher auszutrinken geschehen soll. — Sudi II, σ bemerkt, es sei eine Sitte der Trinker, nach dem Speisen drei Becher Wein's zu trinken, um das zu viel Genossene besser verdauen zu können.

2) D. h.: Die Wiese, diese schön geschmückte Braut, ist bereits so reizend, dass sie der Kunst der Dellale, d. i. der Schmückerin oder Haarkräuslerin, entbehren kann. Siehe die zweite Anmerkung zum dritten Ghasel aus dem Buchstaben Be.

3) D. h.: Wie sehr doch indische Dichter, die hier Psittiche genannt werden, den persischen Kandelzucker, d. i. meine süssen Gesänge, lieben, die bis nach Bengalen versendet werden.

4) D. h.: Ein Lied, erzeugt in einer einzigen begeisterungsvollen Nacht, findet seinen Weg in die entferntesten Länder.

5) D. h.: Die Schaam presst ihnen Schweisstropfen aus, und diese bilden den Thau.

6) Siehe die dritte Anmerkung zum neunten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

7) Sultan Ghâjâsëddîn, Sohn Hussein's, den Timur später seiner Länder beraubte, war Fürst von Herat.

45.

Ber seri anem ki ger si dest ber âjed.

S. 420 u. 421.

1) Unter diesem Wanderer ist der Geliebte verstanden.

2) D. i.: In dieser Welt.

47.

Hüsni tu hemische der fusun bad.

S. 424 u. 425.

1) Das Ëlif ist der erste Buchstabe des orientalischen Alphabetes, dessen schlanke und gerade Form dem Wuchse der Schönen verglichen wird. Das Nun, der Buchstabe *n* der Orientalen, hat die bauchige Form der unteren Hälfte einer Null. — In der Bulaker Ausgabe steht statt: Tschu nun, d. h. wie ein Nun — sernikun, d. h. kopfgebeugt.

48.

Tenet benasi thabiban niasmend mebad.

S. 426 u. 427.

1) Dieses Ghasel verfasste der Dichter bei Gelegenheit der Genesung eines seiner Freunde.

2) D. i. das Physische wie das Moralische.

3) Die Orientalen werfen die Körner des Rautenkrautes in's Feuer, weil sie glauben, dass dadurch die Wirkung des *[illegible]* aufgehoben werde.

49.

An kes ki bedest dscham dared.

S. 428 u. 429.

1) Befriedigung, Kâm heisst auch Gaumen, anspielend auf den gleich darauf erwähnten Mund.

2) Die Locke wird mit dem Abenddunkel und das Antlitz mit dem Frühglanze verglichen.

50.

Kiesi ki husni chatti dost der nasar dared.

S. 430 u. 431.

1) Sicher, gewiss, Muhakkak, heisst auch der Theil im Gesichte, auf welchem der Flaum wächst; ein Wort das in den Wörterbüchern fehlt.

2) Wie man dem Schreibrohre den Kopf mit dem Federmesser abschneidet.

3) Wörtlich: Nur derjenige fand (erhielt) einen (mit Goldschrift geschriebenen, glänzend ausgestatteten) Freibrief, Erlaubnissschein (Perwane) sich mit dir vereinigen zu dürfen, dem, wie der gleichfalls golden strahlenden Kerze unter der Lichtscheere stets ein neues Haupt wächst. — Da Schem' Kerze und Perwane nicht nur Freibrief, sondern auch Nachtfalter bedeutet, so wird hier durch die doppelte Bedeutung des letzteren Wortes auf die bekannte Mythe der Liebe der Kerze und des Nachtfalters angespielt.

4) D. h.: Gelingt nur Jenem. Der persische Ausdruck des Gelangens der Hand zu irgend etwas ist gleichbedeutend mit: etwas erreichen, und wird hier vorsätzlich als Gegensatz zum Fusse gebraucht.

51.

Anki es sünbüli o ghalie tabi dared.

S. 432 u. 433.

1) D. i.: So theuer wie das Leben.
2) D. i. der hohe, schlanke Wuchs.
3) Die das Liebesfeuer gleichsam gebraten hat.

52.

Dusch es dschenabi Assaf peiki bescharet amed.

S. 434 u. 435.

1) D. h. den Weingenuss erlaubte. Dieses Ghasel bezieht sich auf das von Schah Schedschâ' bei seiner Thronbesteigung aufgehobene Weinverbot. Unter Salomon ist dieser König, und unter Âssâf dessen Wesir Kâwâmëddîn Hassân verstanden.

2) Als alle Thiere vor dem Throne Salomon's, an dessen Stelle hier Hafis den König Dschem setzt, mit reichen Huldigungsgaben erschienen waren, fasste sich auch die kleine Ameise ein Herz und brachte ihm einen Strohhalm zum Geschenke dar.

53.

Beridi badi saba duschem agiehi awürd.

S. 436 u. 437.

1) Riswân, der bereits erwähnte Name des paradiesischen Pförtners

2) D. h. nach Sudi's Commentare II, ۲۸: dieses mein weiches Gemüth hat schon manchem Könige Widerstand geleistet.

3) Durch den Ausdruck: Rajeti Mansaur, d. i. die siegreiche Fahne, die Fahne des Sieges, spielt Hafis auf den Namen Königs Mansaur des Musafferiden an, zu dessen Thronbesteigung er dieses Ghasel dichtete.

54.

Anki ruchsari türa renki gül u nesrin dad.

S. 438 u. 439.

1) Nĕsrîn, die weisse Hagerose, rosa canina, auch die Narzisse.

2) Siehe die erste Anmerkung zum dreiundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

3) D. h.: Ich verzweifelte an jenem Tage an Fĕrhâd, an dem er sich in Schîrîn verliebte. Fĕrhâd der Künstler und Schîrîn, die Gemahlin des Perserkönigs Chŏsrĕw oder Chŏsrû Pĕrwîs, das bekannte häufig von orientalischen Dichtern besungene Liebespaar.

4) D. h.: Ich will fortan nur mit Flusses-Ufern und Zipressenstämmen zu schaffen haben, d. i. mich nur mit der Natur beschäftigen.

5) Kĕwâmĕddîn, Glaubensstütze ist der Beiname des Wesir's Hadschi Hassan's, des Gönners Hafisens, der hier seine Trennung beklagt.

55.

Eger rewem si peiesch fitneha ber engised.

S. 440 u. 441.

1) Eine grosse poetische Licenz, da Berge und Thäler in der Wüste wohl nicht zu finden sind. Im letzten persischen Verse lies بشمیرو, statt بشمرو.

56.

Dschan bi dschemali dschanan meili dschihan nedared.

S. 442—445.

1) Der Freund der Seele.

2) Die Seele.

3) D. h.: Ich sehe an Niemand Etwas, das mich an die hehre Schönheit des Geliebten erinnerte; entweder bin ich zu blöde es aufzufinden, oder er ist ein höheres Wesen, das durch die Sinne nicht wahrzunehmen ist.

4) Der Weg der Liebe.

5) D. h.: Weil es den Kerzen, diesen mit der Lichtscheere geköpften Schelmen am Zungenbande gebricht, das ihre Geschwätzigkeit zurückhalten könnte; weil die Flammenzunge der Kerze nie ruhend, ein Bild unbescheidener Geschwätzigkeit ist, und überdiess ihr Licht alles Verborgene, Geheime erhellt.

6) Dies ist ein Ausfall auf den berühmten Dichter Kiātibī aus Nischabur, der Hafis vorgeworfen hatte, dass er zu Anfang seines Diwan's Verse aus einem Gedichte des Chalifen Jesid Ben Moawia entlehnt hatte. Siehe die erste Anmerkung zum ersten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

7) Die im Inneren der Rosenknospe befindlichen gelben Fäden nennt der Dichter ihr Gold.

57.

Ruschenii thal'ati tu mah nedared.

S. 446—449.

1) D. i.: Mein Seufzer.

2) Siehe die erste Anmerkung zum dreiundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

3) Wörtlich: Ein schweres Ruthl. — Ruthl, ein Flüssigkeitsmaass von bald grösserem, bald kleinerem Gehalte, je nach Verschiedenheit der Länder.

4) D. i.: Des Scheich's Mĕhmĕd oder Măhmūd 'Ăṭṭār, zu dessen Jüngern Ḥafis gehörte. Jener war aber nie eigentlich Vorsteher eines Derwischklosters gewesen, sondern lebte von Gewürzkrämerei. Siehe die vierte Anmerkung zum fünfundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal. Das Wort Scheich hat vier verschiedene Bedeutungen: erstens heisst es ein Greis, zweitens ein Vorsteher eines Derwischklosters, drittens ein Prediger in Moscheen und viertens ein Lehrer, von welchem gelehrte Männer Unterricht empfingen; in diesem letzten Sinne ist es hier genommen.

58.

Salha defteri ma der ghirewi ssahba bud.

S. 450 u. 451.

1) Die Kunde des Blickes heisst soviel als die Kenntniss der Liebe, wie denn auch ein Verliebter ein Besitzer des Blickes, der Einsicht heisst.

2) Unter dem rosenfarbenen (freundlichen) Greise ist Scheich Mâhmûd oder Mâhmûd 'Aṭṭâr zu verstehen, Hafisens Lehrer in den Geheimnissen der Ascetik. Siehe die vierte Anmerkung zum fünfundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

3) Siehe die zweite Anmerkung zum fünften Ghasel aus dem Buchstaben Elif und die vierte Anmerkung zum fünfundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

60.

Jad bad anki seri kûi tu em menzil bud.

S. 454 u. 455.

1) D. h.: Ich errieth und sprach alle deine Gefühle aus.

2) Bul-Ishâk, oder Ebu Ishâk, der letzte Fürst der Behaniden, war zugleich Scheich der Ssofi, weshalb Hafis seinen Ring einen Türkisring sein lässt, da blau die Lieblingsfarbe der Ssofis war. Er war ein grosser Gönner der Gelehrten, von denen mehrere, die Hafis später aufzählt, seiner kurzen Regierung grossen Glanz verliehen. Der Tod riss ihn in der Blüthe seiner Jahre dahin.

61.

Ta si meichane u mei nam u nischan châhed bud.

S. 456 u. 457.

1) D. h.: Ich bin von Ewigkeit her bestimmt ein Sclave des Wirthes, d. i. ein Trinker zu sein. — Der Ring im Ohre gilt für das Zeichen des Sclaventhums.

2) Das Räthsel der Liebe nämlich.

3) Wörtlich: Besitzer des Blickes, was, wie bereits gesagt wurde, eben so viel bedeutet als Verliebte.

63.

Her ki schud mahremi dil der haremi jar bemand.

S. 462—465.

1) D. h.: Verrieth es seine Liebe.

2) Als verrätherischer Beweis nämlich, dass ich, wie Christen und Juden, die den Gürtel (Sûnnâr) tragen, Wein trinke. Siehe die zweite Anmerkung zum fünfzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

3) Chinesische Formen gelten für die schönsten im Morgenlande. Hafis meint, die auf Wänden und über Thüren gemalten chinesischen Gestalten

seien in ihrem regungslosen Zustande gleichsam eine Kunde, ein Beweis von dem Erstaunen, in das sie die Schönheit des geliebten Gegenstandes versetzte.

4) Die Narzisse wird mit einem Auge verglichen, und umgekehrt. Ein kranker Blick heisst ein schmachtender.

64.

Pisch es inet bisch es in endischei 'uschak bud.

S. 466—469.

1) Wörtlich: In der Nacht der Kraft. So heisst nämlich jene heilige Nacht des Fastenmondes Ramasan, in welcher der Koran durch den Engel Gabriel vom Himmel zur Erde gebracht wurde.

2) Chuld wörtlich: Ewigkeit, ist der Name eines der acht mohammedanischen Paradiese.

3) D. h.: Ich war schon von aller Ewigkeit zum Sänger der Natur bestimmt, und als solcher verherrlichte ich bereits im Paradiese durch meine Lieder das aus Blumenblättern bestehende Buch der Natur.

65.

Aksi rui tu tschu der ainei dscham uftad.

S. 470—473.

1) D. h.: des Grames, den man Seinetwegen leidet.

2) D. h.: Machte sie alle verstummen.

66.

Nakdi sufi ne heme safii bighaschi bashed.

S. 474 u. 475.

1) D. h.: Die Welt hat dir vielen Gram und viele Leiden verursacht. Die Perser sagen Gram essen, statt: Gram erdulden.

2) D. h.: Stellt der Flaum des Schenken ein so liebliches Bild auf seinem dem Wasser an Glanz ähnlichen Gesichte dar, so werden aus Sehnsucht darnach Wasser- und Blutbäche über manche Wange rollen. Der Ausdruck: Nakschi ber ab seden, d. h. ein Bild auf Wasser malen hat aber noch zwei allegorische Bedeutungen, nämlich: sich sonderbar benehmen und sich hartnäckig erweisen. Dann wäre der Sinn: Wenn der Flaum des Schenken sich so sonderbar benimmt oder so hartnäckig erweist, nämlich sich Küsse zu empfangen weigert, — u. s. w.

3) Den bereits erwähnten Teppich, Sedschschäde, auf dem die Musulmanen ihr Gebet zu verrichten pflegen.

67.

Nefs ber amed we kiam es tü ber nemi ajed.

S. 476 u. 477.

1) Das hier mit reich übersetzte Wort Sewad heisst Üppigkeit des Bodens und zugleich auch Schwärze, durch welche letztere Bedeutung Hafis auf das dunkle Haar des Geliebten anspielt.

2) Dem Herzen nämlich, das seinen Wohnsitz in deinem Haare aufschlug.

69.

Choscha dili ki müdam es peï nasar nerewed.

S. 480—483.

1) Wie dem Schreibrohre der schwarze Rauch, d. i. die Dinte zum (umgestürzten) Kopfe steigt, so mir der schwarze Seufzerrauch. — Der Sinn ist: Muss ich da nicht betrübt werden?

2) D. h.: Suche mich nicht durch Ehrgeiz zu verlocken, denn eine Krone erscheint meinem Stolze zu gering.

3) D. h.: Nur durch den Wohlduft der Spitze deines Haares, d. i. nur durch dein Haar kann ich den Gipfel des Glücks erreichen.

4) Der schon erwähnte, mit Ehre, Glanz, Ruhm gleichbedeutende hier gebrauchte Ausdruck: Wasser des Gesichts, wird dem Weintrunkenen entgegengesetzt.

5) D. h.: Ich Bettler will ein reiches Liebchen, dessen Gürtel von Gold und Silber strotze, oder auch: ein so sittsames Liebchen, das einer Hand nicht mehr als nur die Berührung des Goldes und Silbers, womit der Gürtel geziert ist, gestatte, oder endlich: dessen Gürtel man nur durch Gold und Silber, d. i. gegen Bezahlung berühren kann.

70.

Küdacht dschan ki schewed kiari dil temam we nes chüd.

S. 484 u. 485.

1) D. i. das Lockenhaar des Geliebten.

d 71.

Mera mihri siehtscheschman si ser birun nechâhed schüd.

S. 486 u. 487

1) D. h.: Erlaube mir die Töne der Flöte und der Pauke anzuhören.

2) D. h.: Dem Gesetze geschieht durch ihre Töne kein Abbruch. — Bi kanun, gesetzlos, heisst aber auch ohne Psalter, durch welche letztere Bedeutung der Dichter, auf die zwei vorhergenannten Instrumente anspielend, ihnen ein drittes beigesellt.

72

Der esol pertewi hüsnet si tedschelli dem sed.

S. 488 u. 489.

1) Weil der Engel Gott, das Urbild der Schönheit, schauend sich um den Abglanz desselben nicht kümmert.

2) D. h.: Flammte auf im Zorne.

3) Der Liebe nämlich.

4) D. h.: Entsagte an jenem Tage deiner Liebe, an dem u. s. w.

73.

Jad bad anki nihanet nasari ba ma bud.

S. 490 u. 491.

1) Der Steigbügel der Orientalen wird seiner Form wegen häufig dem Neumonde verglichen.

2) D. h.: Der rothe Wein im Pocale.

3) Wortspiel mit Naperwa, ungescheut, und perwane, Falter, dessen Liebe zum Lichte eine jener schönen Allegorien ist, die mehrere persische und türkische Dichter zu eigenen Gedichten begeisterte.

74.

Basched eï dil ki deri meïkedeha buküschajend.

S. 492 u. 493.

1) D. h., wie auch schon die vorangehenden Verse besagen: Es erging ein Weinverbot (unter der Regentschaft der Fürstin Dilschad, s. aber die Anmerkung zu S. VIII d. Vorw.).

2) D. h.: ihrer Saiten; zum Zeichen der Trauer nämlich.

3) D. h.: Du wirst am jüngsten Tage sehen, dass deine Scheinheiligkeit entdeckt ist, indem man dir den unter deiner gleissnerischen Kutte getragenen Christengürtel lösen wird, der da beweist, dass du in so fern ein heimlicher Christ oder doch kein ächter Musulman gewesen bist, als du das Weinverbot nicht achtetest. Siehe die zweite Anmerkung zum fünfzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

75.

Chesch est chalwet oger jar jari men basched.

S. 494 u. 495.

1) D. i.: Für Alle leuchte.

2) Siehe die zweite Anmerkung zum einunddreissigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

77.

Tersem ki eschk der ghami ma perdederr schewed.

S. 498—501.

1) Nach der Meinung der Orientalen wird der gemeine Stein zum Rubine, wenn man ihn lange Zeit in stets frischem Herzensblute liegen lässt.

2) Die Alchimie ist dem Morgenländer im eigentlichen Sinne ein Elixir, welches unedle Metalle in edle umsetzt. Die aus Gram goldgelben Wangen sind hier die Wirkung der Alchimie der Liebe, mihr, welches Wort auch Sonne bedeutet und dadurch auch zugleich auf deren Wirkung anspielt.

3) D. h. der da weiss was Liebe ist.

4) D. h.: Wenn deine an seinem Grabe vergossenen Thränen sich mit der Erde desselben vermengen und zu Lehm werden, der, indem er an deiner Sohle hängen bleibt, gleichsam zum Schilde deines Fusses wird; d. h. also: wenn du sein Grab besuchest.

78.

Rusi hidschran we schebi firkati jar achir schüd.

S. 502—505.

1) Der Ausdruck: Gusecht achter, d. h. der Stern zog weiter, heisst so viel als: Alles ging gut, ging nach Wunsch. — Der hier gemeinte Stern ist der Kieful-chasib genannte Stern böser Vorbedeutung im Sternbilde der Cassiopea.

2) Der Ausdruck der schiefen Mütze oder wohl auch Krone der Rose spielt auf die vorgebeugte Haltung dieser Königin der Blumen an.

80.

Güftem ghami tü darem güfta ghamet ser ajed.

S. 508 u. 509.

1) Der Ausdruck *Eger ber ajed*, der auch im vorhergehenden Distichon vorkömmt und mit: *Es fügt's vielleicht die Zeit* übersetzt ist, heisst wörtlich: *Wenn es* (so) *aufgeht*, d. h. wenn es sich gerade so fügt. Er kann aber auch auf den Mond bezogen werden und dann hiesse es, wie hier im zweiten Distichon übersetzt ist: *Im Falle er* (der Mond) *ginge auf.*

2) *Luft*, *Hawa* heisst auch *Lust*.

81.

Her kira ba chatti sebset seri sewda basched.

S. 510 u. 511.

1) *Sewda*, das Wort des Originals, heisst wörtlich: Melancholie, *Schwarzsucht*, die dem *grünen* Flaume entgegengesetzt wird.

2) D. h.: Wenn ich einst aus dem Grabe erstehe, gleich einer mit Brandmaalen bezeichneten Tulpe, so wird es sich zeigen, dass das Brandmaal meiner Sehnsucht nach dir, das meinem gleich Tulpen blutigrothen Herzen eingedrückt ist, mein eigentliches Lustkorn, d. i. meine Erbsünde sei. *Süweïda*, d. i. die *kleine Schwarze*, heisst nämlich die *Erbsünde*, die in der Form eines schwarzen Körnchens sich im Herzen aller Menschen befindet. Nur der Prophet war davon frei, da es ihm durch Engel herausgeschnitten wurde.

3) D. h.: Senken ihre Häupter zu Boden.

82.

Tschu aftabi moi es scharki piale ber âjed.

S. 512 u. 513.

1) Anspielung auf das hundertjährige Alter Noe's.

83.

Serwi tschemani men tschira meili tschemen nemikiuned.

S. 514—517.

1) **China**, auf persisch: **Tschin**, die Heimat der Wohlgerüche, hat auch die Bedeutung von **Krause** (des Haares).

2) Da **Kiusch**, Ohr, auch eine Art **Schraube** heisst, die zum Abspannen des Bogens dient, so kann diese Stelle auch heissen: **Und er will die Sehne nicht abspannen.**

3) D. i. das in Locken gekrümmte (gelegte) schwarze Haar.

4) D. h.: Bringt der West des Veilchens Haare in viele Locken.

5) Dieses Distichon und das vorhergehende haben gleichen Sinn und Reim, sind aber dessenungeachtet beide in die Bulaker Ausgabe aufgenommen worden, wie sie hier stehen.

6) Wörtlich: **Auf das Wasser meiner Wange**, das so viel als **meinen Ruhm, meine Ehre** bedeutet, und wodurch auf das folgende Wort **Thräne** angespielt wird.

7) **'Aden**, eine Stadt am rothen Meere, ihrer Perlenfischerei wegen berühmt.

84.

Dili ma bedewri rujesch si tschemen firagh dared.

S. 518 u. 519.

1) **Bĕhmĕn**, der Name des zweiten Wintermonats, dem nach der Lehre der Maghen ein Genius dieses Namens vorsteht, der auch der Schutzgenius einzelner Tage ist.

85.

Scherab u'ischi nihan tschist kiari bi bünjad.

S. 520—523.

1) Das Himmelsrad nämlich, d. i. das Schicksal.

2) Namen dreier mächtigen Könige des alten Persiens aus der Dynastie der Keïjaniden. Hier für Monarchen überhaupt genommen.

3) Gleichfalls Namen zweier grossen Könige des alten Persiens aus dem Geschlechte der Keïjaniden.

4) D. i.: In dieser Welt.

5) Siehe die dritte und vierte Anmerkung zum achten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

6) Das Cattiv'occhio der Italiener.

7) Nämlich an die Saiten der Harfe, überhaupt an Musik; oder da alle irdische Freude so zerreissbar (vergänglich) ist.

86.

Der esel her ki o hefeisi dewlet ersani bud.

S. 524—527.

1) D. h.: Wenn ich mir auch einen lilienweissen Bettteppich (Sedschdschade) oder wie die Lilie einen weissen Bettteppich um die Schulter hänge, um dadurch vor der Welt als rein und fromm zu erscheinen, so verrathen doch die rosenrothen Weinflecke auf meinem Gewande, dass ich kein wahrer Muselman sei.

2) Der den Körnern eines Granatapfels an Farbe gleichende Rubin, *Jakuti rommani* genannt.

87.

Eger ne bade ghami dil si jadi ma bebered.

S. 528 u. 529.

1) Wörtlich: Durch des Ostes Krankheit, d. i. durch dessen schwaches, sanftes Wehen. Der Sinn ist: Mein krankes Herz sehnt sich nach der Wiese, wo mir ein sanfter Osthauch den Duft des Geliebten zuwehen und mich dadurch vom Tode retten dürfte.

2) Das Wasser des Gesichts nämlich, d. i. wie bereits bemerkt wurde, die Ehre. Der Sinn ist: Im Feuer der Entbehrung brennend, begehe ich vielleicht etwas, das mich meiner Ehre beraubt.

88.

Mera berindi we 'ischk an fusul 'aib künned.

S. 530 u. 531.

1) Moses, der als Hirte im Thale Eimen in Arabien lebte, wo ihm Gott im Dornbusche erschien und wo er die Zauberruthe fand, mit der er später seine Wunder wirkte, hatte wegen eines an einem Ägyptier verübten Mordes sich dahin geflüchtet. Jethro (Sch'oaib), ein Priester der Madianiten, nahm ihn daselbst für mehrere Jahre in seine Dienste.

89.

Thairi dewlet eger bas güsari bükiüned.

S. 532 u. 533.

1) Über die Huldigungsgabe, Nisar, siehe die zweite Anmerkung zum dreizehnten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

2) Wörtlich: Damit es vielleicht das Lockpfeifchen (worunter hier ein freundlicher Wink zu verstehen ist) zurückrufe.

3) Diese Stelle könnte auch heissen: Wo Er mit dem Winkel (des Auges) flüchtig über dich hinsieht.

90.

Chosch amed gül we san choschter nebasched.

S. 534—537.

1) Wörtlich: Wasche die Blätter aus.

2) Kjĕwsēr, der Name einer Quelle im achten Paradiese.

3) Ăsēr, Abraham's Vater, ein so eifriger Götzendiener, dass er häufig Buttirasch, d. i. Götzenschnitzer genannt wird.

4) Ŏweïs Ghăjăsĕddīn, insgemein Scheïch Ŏweïs genannt, ein Fürst aus dem Stamme der Ilchaniden und Sohn des Fürsten Hassan, war, trotz des Vorwurfes, den ihm Hafis hier macht, sein grosser Gönner. Der Dichter Selman Sawedschi besang ihn häufig.

91.

Mu'âschiran si harifani schebane jad aríd.

S. 538 u. 539.

1) Der mit Schellen behängte Stock, *Tschagane*.

2) D. h.: So denkt, dass Eure Reisegefährten (Mitmenschen) zum Glücke gelangt sind, wenn sie Kühnheit und Muth besassen.

92.

Müschde eï dil ki messíha nefesí miajed.

S. 540 u. 541.

1) Unter dem Messias (Jesus), der Todte zum Leben weckte, ist hier der Frühling verstanden.

2) Das Loos *Fal* heisst eigentlich das Stechen der Verse aus irgend einer Gedichtsammlung, wo dann die gestochenen Verse als Antwort auf die an das Schicksal gestellte Frage angesehen werden.

3) Das Thal Eïmen, wo Moses die Wunderruthe fand, ist dasselbe, in welchem ihm der Herr im brennenden Dornbusche erschien.

4) D. i.: Dass er ein Christ sei. Die zum Gebete rufende Glocke ist dem Orientalen das Symbol der Christenheit. Hafis will sagen, dass sein Liebling ein Christ sei, oder doch ein solcher, der es mit den Verboten des Islam's eben nicht sehr genau nimmt.

d 93.

Resid müschde ki amed behar we sebse demid.

S. 542—545.

1) Vorsätzlich bedient sich Hafis hier des Wortes Bathth, das Krug, Pocal, aber auch Gans bedeutet, hier wo vom Vogel und Sprosser die Rede ist.

2) D. i.: Mit rosenrothen Weinflecken bedeckt.

3) Diese letzten zwei Distichen sind Varianten des unmittelbar vorangehenden und sind als solche in die Bulaker Ausgabe aufgenommen.

94.

Ger meï furusch hadscheti rindan rewa küned.

S. 546 u. 547.

1) D. h.: In dieser Welt.

95.

Nakdhara büwed aja ki ʿijâri mi girend.

S. 548 u. 549.

1) D. h. die Handlungen (der Klausner) genau untersuchen.

2) Ein Ausdruck, der so viel heisst als: trauern.

3) Ein Reiter, Sûwari, ist ein Zärtlichkeitsausdruck, mit welchem Dichter den Gegenstand ihrer Liebe oder überhaupt die Schönen zu belegen pflegen.

96.

Didem be châbi chosch ki bedestem piale büd.

S. 550—553.

1) Falte, Bug heisst Tschin, was auch der Name China's, des Vaterlandes des Moschushirsches ist.

2) D. i.: Am ersten Schöpfungstage ward ich schon angewiesen, oder ich erhielt die Vorherbestimmung mich immer mit Blut zu nähren, d. h. zu leiden.

3) D. i. die Sonne, wenn sie im Zeichen des Löwen steht, d. h. am stärksten ist.

4) Reh, Ghasale ist ein Name der Sonne.

5) Dieses Distichon ist eine Variante des zweitvorhergehenden.

97.

Ne her ki tschehre ber efrucht dilberi daned.

S. 554—557.

1) D. i.: Alexander. Siehe die zweite Anmerkung zum sechsten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

2) Siehe die dritte Anmerkung zum neununddreissigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

3) D. i.: Ich, der ich Perlen und Rubinen weine.

4) Unter jenem Zecher ist Scheich Měhměd oder Măhmūd ʿAṭṭar zu verstehen, und unter der Alchimie seine Genügsamkeit. Siehe die vierte Anmerkung zum fünfundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

5) Das Rein- oder Hochpersische, Deri, von Der, Pforte, dessen Gebrauch der Sassanide Behramgjur bei Hof und in Staatsschriften vorgeschrieben hatte.

98.

Be hüsni chulk u wefa kes bejari ma neresed.

S. 558 u. 559.

1) D. h.: Stirbst du einst.

2) D. h.: Dass du keines Menschen Gemüth durch Etwas kränkest, das du mir auf meinem Lebenswege angethan hast. — Staub ist hier im Sinne von Kränkung genommen.

99.

Nefesi badi ssaba müschk feschan cháhed schüd.

S. 560 u. 561.

1) Schaʿban, der achte arabische Monat, der dem Fastenmonate Ramasan unmittelbar vorausgeht.

2) Der Becher nämlich, der mit der Sonne verglichen wird.

3) Wörtlich: Will dem Blicke bis zur Nacht des Festes des Ramasan's entschwinden. Diese Nacht des Festes ist nämlich jene, auf welche das *ʿIdi*

fithr genannte Fest des Fastenbruches fällt, d. i. die erste Nacht des dem Fastenmonde Ramasan folgenden Monates Schewwal.

4) D. h.: Geniesse die Gegenwart; was sprichst du immer von der Vergangenheit und Zukunft?

د 100.

Kilki müschkini tü rusi ki si ma jad kiüned.

S. 562 u. 563.

1) Dein Schreibrohr nämlich, mit moschusgleicher Dinte gefüllt.

2) Sĕlmā, der Name einer Heldin arabischer Liebesromane. Hier der Name der Geliebten.

3) D. i.: Meine Geliebte. Durch die Worte: süsse Königin, Chosrui Schirin, spielt Hafis auf die zwei berühmten Liebenden dieses Namens an; nicht minder berühmt als diese, war der Bildhauer Ferhad, der Nebenbuhler Chŏsrū's in der Liebe zu Schirīn, von welcher begeistert er unsterbliche Werke vollendete.

4) D. h.: Den Bau meines Lebens.

5) D. h.: Dein reines Gemüth.

6) Siehe die erste Anmerkung zum zweiten Ghasel aus dem Buchstaben Be.

7) Hafis wünschte aus einem unbekannten Grunde zu den Ilchaniden und seinem Freunde Sĕlmān nach Bagdad auszuwandern, gab jedoch sein Vornehmen bald wieder auf. Es ist wahrscheinlich, dass unter dem zu Anfang dieses Ghasels vorgekommenen Mädchennamen Sĕlmā, der 769 (1367) verstorbene Lobredner der Ilchaniden und vertraute Freund Hafisens, Sĕlmān gemeint sei, wegen dessen er sich nach Bagdad sehnte.

101.

Bui choschi tü her ki si badi ssaba schinid.

S. 564—567.

1) Eine Anspielung auf eine von mehreren persischen Dichtern besungene Liebesgeschichte, die den Titel: der König und der Bettler (*Schah u Kedā*) führt.

102.

Chastegianra tschu thaleb basched we kuwwet nebud.

S. 568 u. 569.

1) D. i.: Vom Huma. Siehe die erste Anmerkung zum einunddreissigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

103.

Humai ewdschi se'âdet bedami ma üfted.

S. 570 u. 571.

1) D. i.: Deine Locken, die meine Phantasie mir vor die Augen brachte.

2) Wörtlich: Schlage ein Loos. Über das Loos *Fal* siehe die zweite Anmerkung zum zweiundneunzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

104.

Dusch wakti sahar es ghusse nedschatem dadend.

S. 572—575.

1) Lebenswasser wie es nämlich der Prophet Chiser auf dem Zuge Alexander's in das Land der Finsterniss, wohin er ihn begleitet hatte, gefunden hatte. — Dieses Ghasel dichtete Hafis in Folge eines Morgenbesuches seines Freundes.

2) D. h.: Durch das holde Wesen des Geliebten gerieth ich ausser mich, und durch seine Eigenschaften wurde ich berauscht.

3) Wie die Kraftnacht, Schebi Kadr, jene heilige Nacht ist, in welcher der Koran vom Himmel stieg, so ist Schebi bera'et oder berat, d. i. Nacht der Freiheit, der Name jener fünfzehnten Nacht des Monates Scha'bân, in welcher die Engel, die des Menschen gute und böse Thaten verzeichnen, ihre Bücher abgeben und neue zur Fortsetzung dieses Verzeichnisses erhalten. — Da Hafis die Kraftnacht erwähnt, so will er durch das Wort Berat, Freibrief (brevet), auf die oben erwähnte Nacht der Freiheit anspielen.

4) D. i.: Als Almosen. — Der Glaubenszoll, Sekiat, besteht in der Pflicht jedes Musulmanes jährlich den vierzigsten Theil seiner Habe unter die Armen zu vertheilen.

5) D. i.: Durch mein Schreibrohr oder auch meinen Geliebten.

6) D. i.: Einen Geliebten.

7) Diese zwei letzten Distichen sind Varianten des vorvorletzten.

105.

Giewheri machseni esrar hemanest ki bud.

S. 576 u. 577.

1) Der Liebe nämlich.

2) Nach der Meinung der Orientalen erhalten die Edelsteine durch die in die Tiefen der Erde dringenden Sonnenstrahlen wie nicht minder durch die Einwirkung von Wind und Regen, ihre Zeitigung und Farbe.

106.

Dirachti dosti binischan ki kiami dil bebar ared.

S. 578 u. 579.

1) D. h.: Du machst ihnen Schmerz, wenn du dich so ungebührlich benimmst.

2) Für die dem Mond gleiche Leïla nämlich.

3) D. h.: Lass deinen Mund versprechen, dass jener Bund nicht so flatterhaft sei, wie dein Haar.

4) Im Texte: Menn, der bereits erwähnte Name eines Maasses und Gewichtes.

5) Der Ausdruck im Texte ist: *Der Kenar*, das in Bezug auf den Bach: am Ufer, und in Bezug auf den mit einer Zipresse verglichenen Freund im Arme bedeutet.

107.

Der nasarbasii ma bi bassaran hairanend.

S. 580—583.

1) Diese Stelle spielt auf die in Persien herumwandernden indischen Taschenspieler an, die unter anderen den ungebildeten und unwissenden Dorfbewohnern einen Stahlspiegel vorzeigen, worin diese mit Erstaunen sich selbst erblicken und dem Taschenspieler dafür eine Kleinigkeit schenken. Wie also die Dorfleute sich um jenen Spiegel drehen, d. i. sich zu ihm drängen, eben so dreht sich Mond und Sonne um den Spiegel der Wangen des Geliebten, d. i. ist begierig nach ihm.

2) Das Ordenskleid der Ssofis ist eine Kutte aus Wolle, Ssof, von der sie ihren Namen ableiten.

108.

Düsch didem ki melàik deri meichane sedend.

S. 584 u. 585.

1) Bei der Erschaffung des Menschen hatten die drei Engel Gabriel, Michael und Israfil von Gott den Befehl erhalten, den rohen Stoff zur Bildung des Menschen abzukneten und in Formen zu thun, und zu diesem Behufe weissen, rothen und gelben Lehm herbeizubringen, um daraus das verschieden gefärbte Menschengeschlecht zu formen; sie liessen sich aber von der Bitte der Erde sie ruhig zu lassen, erweichen; worauf Gott dem Todesengel auftrug das

zur Bildung des Menschen nöthige Stück Lehm der Erde mit Gewalt zu entreissen. Desshalb gibt der Todesengel beim Tode des Menschen der Erde zurück, was er ihr abgenommen hatte. Stolz darauf, dass einer von ihnen zur Formung des Menschen beitrug, wollten die Engel den Vorrang vor dem Menschen, indem sie behaupteten, sie liebten Gott mehr, als er. — Desswegen sagt Hafis: Sie klopften an das Thor der Schenke (der Liebe) an.

2) D. h.: Mir hat das Loos die Last der Liebe aufgebürdet, die selbst dem Himmel zu schwer erschien.

3) Nach der Lehre des Islam's war ein Weizenkorn die verbotene Frucht gewesen, durch deren Genuss Adam das Paradies verscherzt hatte.

4) Der Secten des Islam's gibt es 72; viele muhammedanische Kirchenväter verglichen dieselben den 72 Stämmen Noo's nach der babylonischen Sprachenverwirrung und Zerstreuung der Kinder Adam's.

5) D. h.: Nur das Feuer, in welchem der Falter verbrennt.

109.

Jari ender kes nemi binem jaranra tschi schüd.

S. 586 u. 587.

1) Wortspiel, da Schehri jaran, Stadt der Freunde und Schehriaran, die Monarchen heisst. — Schiras, sagt Hafis, war ehedem eine Stadt, in welcher die Monarchen Jedermann als Freund behandelten. Wo sind nun diese Monarchen hingekommen?

2) Siehe die zweite Anmerkung zum einhundertfünften Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

110.

Rahi besen ki ahi ber sasi an tüwan sed.

S. 588—591.

1) Wörtlich: Ein schweres Ruthl, d. i. ein Ziment oder ein Gefäss, das ein Ruthl (ein bestimmtes Maass) Wein fasst.

2) Der Ausdruck: die Kutte in's Feuer werfen oder überhaupt sie wegwerfen heisst dem Mystiker: sich über alle Leidenschaft und allen Egoismus hinaussetzen.

3) D. h.: Wenn man erst klar weiss, was man sagen will, so kann man den Ball der Rede schlagen, d. i. ist man auch im Stande, sich verständlich auszudrücken.

4) Den Spielball der Rede nämlich.

ل 111.

Mera meï diger bare es dest bürd.

S. 592 u. 593.

1) D. h.: Mich ausser mich gebracht.

2) Wörtlich: Wie ein hilfloser Kurde.

3) Siehe die erste Anmerkung zum achten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

4) D. h.: Wer, wie Hafis, den reinen Wein der Liebe getrunken hat, der wird sich von dem Gedanken seiner Vereinigung oder seines Alleinseins mit dem ewigen Wesen berauscht fühlen, eine Berauschung, zu der er schon am ersten Schöpfungstage bestimmt ward.

112.

Kieï schi'ri ter engised chatir ki hasin basched.

S. 594 u. 595.

1) Freiheitsring oder Freilassungsring, *Engüschterii siahar*, nennt man jenen Ring, den ehemals der Herr seinem freigelassenen Sklaven gab, wie man ihm jetzt einen Freibrief ausstellt.

2) Unter dem **Maler aus China** wird der auf Befehl des Königs Behram (Varanes) im J. 277 n. Ch. hingerichtete, berühmte Maler und Stifter der Secte der Manichäer, **Mănī** verstanden. Seine Kunst trug viel bei, ihm Anhänger zu verschaffen, da sein Pinsel mit China's Gemälden wetteiferte, die bis zum Aufblühen persischer Kunst die berühmtesten im Oriente waren; daher hiess auch seine Werkstatt das chinesische Bilderhaus, d. i. wetteifernd mit chinesischen Gebilden.

113.

An jar kiso chaneï ma dschai peri bud.

S. 596—599.

1) D. h.: Dass er sterben musste. — Dieses Ghasel ist nach dem Tode eines geliebten Freundes des Dichters gesungen.

2) Nach der Meinung der Orientalen hat der Mond einen die Lebensdauer kürzenden Einfluss auf Jene, die unter der Regentschaft dieses Planeten geboren sind.

3) D. h.: Durch den Tod meines Freundes hat das Schicksal das Geheimniss meiner Liebe zu ihm enthüllt, wie es denn überhaupt Nichts unenthüllt lässt.

4) Eine Anspielung auf einen der acht fabelhaften Schätze, deren Besitzer der persische König Chŏsrĕw oder Chŏsrū Pĕrwīs gewesen ist und der *Gendschi rewan*, d. i. der *gehende* (flüchtige) *Schatz* hiess.

5) D. h.: Verzeihe ihm, dass er sich durch den Tod von mir trennte, denn er stand zu hoch für mich.

114.

Bacht es dihani dost nischanem nemidihed.

S. 600 u. 601.

1) Weil er nämlich zu klein ist um gesehen zu werden.

2) Dem kleinen Munde.

3) Wörtlich: Kein *Weg* führt hinter diesen *Vorhang*; wobei zu bemerken ist, dass das Wort *rah*, *Weg*, auch Modulation und das Wort *perde Vorhang* auch *Tonweise* bedeutet, daher der Sinn auch sein kann: Es liegt keine Modulation, kein Wechsel in dieser Tonweise, d. i. der Eintritt zum Freunde bleibt mir immer verschlossen, und der Pförtner, der Mund, gibt mir kein Zeichen dazu.

4) Da *Kenar*, *Rand*, auch *Umarmung*, und *Mĭjan*, *Mitte*, auch *Lende* heisst, so geben diese Verse noch einen zweiten Sinn, nämlich: Wenn ich auch wie ein (sich drehender) Zirkel um den Geliebten herumkreise, um eine *Umarmung* zu erhaschen, so lässt er mich doch nicht an seine *Lende*, von der ich so fern bleibe, wie der Punct vom Rande oder Kreise, den ein Zirkel zieht.

5) Da *Geduld*, *Saabr* auch der Name eines indischen Baumes mit bitterem Holze ist, so heisst dieser Satz auch noch: Durch Bitterkeit gelänge ich zur Süssigkeit.

6) Um dann vielleicht von ihm zu träumen.

115.

Saharem dewleti bidar bebalin amed.

S. 602 u. 603.

1) Anspielung auf das berühmte Liebespaar *Chosrĕw* oder Chŏsrū und *Schirīn*, wovon das erstere *König* und das zweite *süss* bedeutet. Unter dem *Könige aller Süssen* ist eine dem Dichter theure Person oder Schah Mänssûr gemeint, der von Bagdad nach Schiras zurückgekehrt war, von wo ihn die Kurden vertrieben hatten.

2) D. i. dein Geliebter.

3) Das Glück spricht Hafisen als einen Mann der *Einsamkeit* an, der Wohlgerüche verstreuet; es spielt dadurch auf das erste Eröffnen der Moschusblase

an, die in einem einsamen Raume und bei geschlossenen Thüren und Fenstern vorgenommen wird, damit sich der Geruch derselben nicht verflüchtige. Eine zweite Anspielung liegt in dem Worte Chălwĕtī (Mann der Einsamkeit) insofern, als dieses der Name eines Derwischen-Ordens ist, dem Hafis angehörte. — Die Kunde, die erfreuet deutet auf den Dichter, der dadurch aufgefordert wird, die Rückkunft einer ihm theuren Person, oder, wie Andere meinen, die Rückkunft Schah Mānssūr's von Bagdad nach Schiras zu besingen, indem seine Gedichte Kunde vom Moschusrehe Chōten's geben, d. h. daran erinnern, da sie eben so würzig und Wohlgeruch verstreuend sind.

4) Weil der Wohlduft des Königskrautes den Ost an Hafisens duftende Gedichte mahnte.

d 116.

Der nemazem chami ebrui tū ba jad amed.

S. 604 u. 605.

1) D. i. der Sprosser.

117.

Mu'âschiran girih es sülfi jar bâs künid.

S. 606 u. 607.

1) D. h.: Verlängert die Nacht durch die Erzählung von dem langen Haare des Freundes, das der Nacht gleicht.

2) Dies sind die ersten Worte des 52. Verses der 68. Sure des Korans, der also lautet: „Wenig fehlte, dass die Ungläubigen dich (Muḥammed) mit ihren Blicken vom Sitze geschleudert hätten, nachdem sie die Ermahnungen (des Koran's) gehört. Sie sagen, er (Muḥammed) sei ein vom Teufel Besessener; er (der Koran) ist aber nichts als eine Ermahnung für Alle.“ — Dieser Koranvers pflegt zur Hintanhaltung des bösen Blickes *(cattiv' occhio)* gebetet zu werden.

3) D. i.: In dieser Welt.

4) Fĕtwā heisst eine Entscheidung des Mufti, d. i. obersten Priesters des Islam's.

118.

Pirane serem 'ischki dschūwani beser uftad.

S. 608—611.

1) D. h.: Ward allgemein bekannt.

2) Siehe die zweite Anmerkung zum ersten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

3) D. i.: Diese Welt.

4) D. i.: Durch die Gluth der Liebe, die Feinde und Freunde verzehrt hat.

5) Hafis nämlich.

119.

Ger men es baghi tu jek miwe bitschinem tschi schewed

S. 612 u. 613.

1) D. h.: Wenn ich von dem Fackelglanze deiner Wange geblendet und beschämt den Blick zu Boden senkte?

2) D. h.: Wenn du mich küssen wolltest? — Unter dem Siegelringe Dschemschidens, demselben mit dem Siegelringe Salomon's, kraft dessen Letzterer den Menschen und Geistern gebot, wird hier der Mund des Geliebten verstanden, so wie unter dem Rubine des Rings der Mund des Dichters.

3) D. i.: Der Grosswesir Hadschi Káwāmĕddīn Hāssān.

120.

Dila bisus ki susi tu karha bukiüned.

S. 614 u. 615.

1) D. h.: Demjenigen werden alle Geheimnisse enthüllt, der dem weltenspiegelnden Glase, d. i. dem Weine, oder wie der Commentator Sudi meint, dem Herzen fröhnt.

2) Anspielung auf den Namen der allerersten Koransûre, die Fātihā d. i. die Eröffnung oder die Eröffnende heisst und gleichwie bei uns da Vaterunser bei den Muhammedanern das Hauptgebet ausmacht.

121.

Ssaba betehnieti piri meifurusch amed.

S. 616 u. 617.

1) Wie die Zipresse unter den Bäumen, so ist die zehnblättrige Lilie unter den Blumen dem Orientalen das Sinnbild der Freiheit und nebstbei der Dollmetsch der Blumen, weil sie zehn Blätter, d. i. zehn Zungen hat.

122.

Ebri asâri ber amed badi newrusi demíd.

S. 618 u. 619.

1) D. h.: Der da bestätige das Weingeld richtig erhalten zu haben (und dafür singen müsse). Hafis bedient sich hier zum Scherze in naher Zusammenstellung zweier Kanzleiausdrücke, nämlich der Worte Amed und

Resid. die beide: es kam bedeuten, und womit die Einhebung der Gebühren auf den Anweisungen und die eingegangenen Actenstücke bezeichnet zu werden pflegen.

2) Dass Wangenwasser Ehre bedeute, ist schon bemerkt worden. Der Dichter mahnt hier sich und andere Dichter ab, Leute zu besingen, die sich nicht grossmüthig erweisen. — Die Wange wird hier mit den Rosen in Verbindung gebracht und das Wasser dem Wein entgegengesetzt.

3) Der wahre Morgen heisst derjenige, auf den unmittelbar der Sonnenaufgang folgt, im Gegensatze des lügnerischen, eines blassen Lichtscheines, der dem wahren Morgen vorausgeht. Die Morgengebete sind diejenigen, welche von Gott vor allen erhört werden.

4) Unter dem guten Namen versteht der Commentator Sudi die Liebe, und sagt, der Sinn dieses Distichons sei: Man müsse bald zechen und bald lieben.

d 123.

Ssofi er bade beendase chored nuschesch bad.

S. 620 u. 621.

1) Dieser Alte soll der fromme und gelehrte Scheïch Isan'ân gewesen sein; nach Anderen der Scheïch 'Abdurrazzâk aus Jemen.

2) Kieïkâwûs, der zweite persische König aus der Dynastie der Kiejaniden, hatte einen Sohn Siâwûsch, den Siegfried der persischen Mythe, in den sich dessen Stiefmutter Sĕndâbĕ verliebte, und den sie, da er ihre Neigung nicht erwiederte, bei seinem Vater verklagte, mit dem Vorgeben er habe ihrer Tugend nachgestellt. Siâwûsch floh, um sich zu retten, zu Ĕfrâsiâb, Schah von Türkistan oder, wie Hafis sich ausdrückt, Schah der Türken, der ihm seine Tochter zur Gemahlin gab. Dies weckte den Neid der Grossen Türkistan's, die es dahin brachten, dass er bei seinem Schwiegervater in Ungnade fiel, dessen Bruder ihn mit eigener Hand erlegte, wahrscheinlich auf Ĕfrâsiâb's Befehl. Diese Stelle spielt auf Sultan Mânssûr den Ilchaniden an, der, auf Anstiften seiner Wesire, seinen Sohn Ĕssĕd unschuldiger Weise hinrichten liess. Ĕssĕd war ein Freund Hafisens gewesen, der den König Mânssûr mit um so grösserem Rechte einen Schah der Türken nennt, als er von Holagu abstammte.

3) D. h.: Blickt immer auf dieselben.

4) Im Texte steht Pistazie statt Mund, dessen Sinnbild sie ist.

5) Hafis gibt dem Auge hier noch ein drittes Beiwort, nämlich Merdümdar, was: mit einer Pupille begabt und auch: männerfesselnd heissen kann.

124.

Be kini meïkede ja rebb sahar tschi meschghale bud.

S. 622 u. 623.

1) Siehe die dritte Anmerkung zum neunten Ghasel aus dem Buchstaben Dal

2) Als Sonne nämlich. — Das Gegenüberstehen zweier Gestirne gilt für ein Zeichen des Glückes.

125.

Jekdu dschamem di sahargieh ittifak üftade bud.

S. 624 u. 625.

1) Einen Winkel der Ruhe.
2) Auf dem Pfade des Mysticismus.

126.

Eger an thairi kudsi si derem bas ajed.

S. 626 u. 627.

1) Dieses Ghasel ist auf einen verreisten Freund Hafisens gedichtet.

2) D. h.: Ich will mich freuen, wie ein neu in eine Würde Eingesetzter. — In Persien ist es Sitte, dass bei Verleihung einer Würde die Hofcapelle des Königs das (in Persien flache) Hausdach des neuen Würdeträgers besteige und ihm ein Ständchen bringe.

127.

Sitareï bidiraschschid we mahi medschlis schüd.

S. 628—631.

1) Da das Auge der Narzisse an des Geliebten Auge und die Wange des Nesrin, d. i. der Hagerose an dessen Wange mahnt.

2) D. h.: Hafis dachte in der Schenke den Pocal Kjëichôsrëw's und Chiser's Lebensquell zu finden. — Kjëichôsrëw's (oder Kjëichôsrû's) Pocal ist derselbe mit dem Becher Dschem's, da ihn Kjëichôsrëw von Dschem geerbt hatte.

3) Reitervater, Ēbūl-Fewārīs ist der Beiname des dem Weine und allen Lüsten sehr ergebenen Königs Schêdschâ'.

128.

An kist kis rui kerem ba men wefadari küned.

S. 632 u. 633.

1) Eigentlich: Beutelschneiderei; durch welches Wort der Geliebte in seiner Antwort darauf anspielt, dass er sich sein langes Haar abgeschnitten hat.

2) Fächreddîn 'Ăbdûs-Sămĕd, ein Grosser des Reiches und Gönner Hafisens.

د 129.

Egor bebadei müschkin dilem kesched schajed.

S. 634—637.

1) D. i.: Im Herzen. — Mein Herz wird dir meine Sitten zeigen, ohne dass du nöthig hast es darum zu befragen.

2) D. h.: Durch einen süssen Kuss.

131.

Ssaba wakti sahar buji si sülf jar mi awürd.

S. 640—643.

1) D. i. den Geliebten.

2) D. h.: Jedes Geschenk des Freundes ist mir werth, sei es der Glaube oder das Christenthum. Der muhammedanische Rosenkranz (tĕsbîh) besteht aus neunundneunzig Körnern, die den neunundneunzig Eigenschaften Gottes entsprechen. Der Schnur oder des Gürtels (Sonnar), des Unterscheidungszeichens der Nichtmuhammedaner, ist bereits in der zweiten Anmerkung zum fünfzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te Erwähnung geschehen.

3) D. i.: Krank.

4) D. i.: Heimlich unter der Kutte versteckt.

132.

Her an kio chatiri medschmu' we jari nasenin dared.

S. 644 u. 645.

1) Wörtlich: Wer die Seele im Ärmel hat, d. i. nach dem persischen Wörterbuche Ferhengi Schu'uri, so viel als: Wer sein Haupt, sein Leben wagt. — Wortspiel mit Asitan Schwelle und Asitin Ärmel.

2) D. i.: Sein rother, kleiner Mund.

133.

Dir est ki dildar peijami nefiristad.

S. 646 u. 647.

1) Die Schriftzüge meines Freundes hätten nämlich ein kettenstarkes Netz gebildet, in welches er den meiner Hand entflohenen Herzensvogel hätte locken können, d. i. seine Schriftzüge würden mich beruhigt, getröstet haben.

2) Die Morgenländer pflegen, wenn sie nicht selbst die wunderthätigen Wallfahrtsorte und andere heilige Stätten besuchen können, einen oder den anderen Bewohner derselben mit Gebeten, die sie in ihrem Namen verrichten sollen, zu beauftragen, und wenn diese ihnen berichten, dass sie sich ihres Auftrags entledigten, sie mit Dankbriefen zu erfreuen und mit Geschenken zu belohnen. — Hafis sagt nun, dass wenn er auch stolz darauf war, seinem Freunde zu wissen zu machen, dass er an heiligen Stätten und von Wundern umgeben lebe (worunter er die Liebe und ihre Wunder versteht) und für ihn an so heiliger Stätte bete, so war er doch nie so glücklich gewesen, von irgend woher eine Kunde, d. i. einen Dankbrief von ihm zu erhalten.

134.

Ei pistei tu chande sede ber hadisi kand.

S. 618 u. 619.

1) D. h.: Du dessen süsser, pistaziengleicher Mund höhnisch lächelt wenn vom Kandelzucker die Rede ist, den er an Süssigkeit übertrifft.

2) D. h. die Rede darüber würde sich zu sehr versteigen.

3) D. h.: Meine Sehnsucht ward heiss.

4) Zwei Provinzen Türkistan's, des Vaterlandes schöner Mädchen und Knaben.

135.

Dest es thaleb nedarem ta kiami men ber ajed.

S. 650—653.

1) Das Wort Wunsch, Kiam hat im Persischen noch die Bedeutung von Gaumen.

2) D. i. der Armen, Mittellosen.

3) D. i.: An jedem Buge, jeder Locke viele zarte Spitzen.

136.

Nisbeti rujet eger ba mah u perwin kierde end.

S. 654—657.

1) Das heisst hier: dem Herzen.

2) D. h.: Der Mann niederen Standes, der gleichsam im Staube wohnt, bekömmt selbst die Hefe aus der Gnadenschale der Reichen nicht, die Hefe die doch sonst in den Staub gegossen wird.

3) Eine Anspielung auf die vormuhammedanische Sitte arabischer Krieger, sich durch das Einhauchen von Wohlgerüchen zum Kampfe zu stärken.

ل 137.

Ssureti chobet nigiara chosch beājin beste end.

S. 658 u. 659.

1) Wörtlich: Die Männer, was auch heissen kann: die Augensterne.

2) D. h.: Bei den häufigen Gedanken an dich weinte Jedermann blutige Thränen. Eine Anspielung auf die Ausschmückung der Häuser bei der Rückkunft eines siegreichen Heeres.

3) D. i.: Der Moschusblase des chinesischen Moschusrehes.

138.

Bui muschk es chotoni badi ssaba mi ajed.

S. 660 u. 661.

1) Der Mann im Auge heisst, wie bereits bemerkt, der Augapfel.

2) Die Scham oder das Erröthen des Mannes im Auge, der durch sein vieles Weinen den Staub der Strasse in Thon oder Koth verwandelte, sind die blutigen Thränen, und er schämt sich dir die Strasse so verdorben zu haben.

3) Durch den Ausdruck: hundert Gaben, ssad berk u newa, spielt der Dichter auf eine Art von Rosen an, die ssad berk, d. i. die hundertblätterige heisst.

139.

Rusi wasli dostdaran jad bad.

S. 662 u. 663.

1) Dieses Distichon wird von abgereisten Freunden häufig als Motto auf ihre Briefe gesetzt.

2) Da Nuseh, süss, auch trinke! heisst, so kann diese Stelle auch bedeuten: Erinnert Euch an die Zecher, die: „Trinke!" riefen.

3) Sīndĕrūd, der Name eines Flusses bei Ispahan, der bei Gelegenheit des Erdbebens, das im Frühjahre 1853 so furchtbare Verheerungen in Persien anrichtete, vollends ausgetrocknet sein soll.

140.

Muthribi ischk adscheb ssasu newaji dared.

S. 664 u. 665.

1) Das ist Scheich Mĕhmūd oder Māhmūd ʿAṭṭār. Siehe die vierte Anmerkung zum fünfundzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

2) Siehe die zweite Anmerkung zum hundertzwanzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

141.

Nist der schehr nigiari ki dil ma bebered.

S. 666—669.

1) Unter den Puppen versteht Hafis hier die bunten Gebilde seiner Phantasie.

2) Das Herz ist dem Morgenländer der Sitz des Wissens und der Kenntnisse.

3) Anspielung auf das Wunder Moses, der in Ägypten den Zauberer Sâmir dadurch zu Schanden machte und besiegte, dass er seine eigene Hand, die er braun und aussätzig in den Busen gesteckt hatte, glänzend weiss wieder herauszog.

4) D. i. die Augenbrauen.

142.

Dschihan ber ebrui îd es hilal wesme keschid.

S. 670—673.

1) Dies bezieht sich auf das Bairamsfest, das die Fastenzeit beschliesst und mit der Gewahrung des Neumondes des auf den Fastenmonat Ramasan folgenden Monats Schewwal beginnt.

2) Wie man die Kinder durch Anheftung einer glänzenden Metallplatte, eines Stückes rothen Tuches oder durch sonst etwas in's Auge fallendes vor dem cattiv' occhio schützt, so schützt dich — sagt der Dichter — dein Flaum davor, der gleichsam die Schriftzüge des Koranverses, der mit den Worten: „Es fehlte wenig“ beginnt, auf dein Angesicht schrieb. Siehe die zweite Anmerkung zum hundertsiebzehnten Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

3) Der Morgen zerreisst sein Kleid wenn er anbricht, die Rose wenn sie sich entblättert.

4) D. h.: Gehorche ihm (dem Worte). Der Schmuck im Ohre ist im Oriente das Zeichen des Gehorsams und der Unterwürfigkeit, daher ihn dort nur Sclaven und Weiber tragen.

143.

Hafisi chalwet nischin dusch bemeichane schud.

S. 674 u. 675.

1) Nämlich enthaltsam zu sein.

2) D. h.: Da es berauschend ist. — Zaubervers heisst ein Vers des Korans, worin der Prophet die Gläubigen den Zauberkünsten zu glauben abmahnt.

3) D. h.: Der Monarch bereichte Hafisen, sein Herz und seine Seele aber flohen zum Geliebten. — Die Worte sind aber so gestellt, dass unter dem Geliebten auch der Monarch verstanden werden kann.

د 145.

Ischki tu nihali hairet amed.

S. 678 u. 679.

1) D. h.: Wo die bewundernde Phantasie auf's Höchste gesteigert ist und Genuss und Geniesser in ihr gleichsam aufgeht.

146.

Dusch mi amed we ruchsare ber efruchte bud.

S. 680 u. 681.

1) Wie das Rautenkraut, sipend, in's Feuer geworfen dasselbe aufprasseln und höher flammen macht, so macht die Seele des Verliebten, die der Freund ebenfalls für Rautenkraut hält, seine Wange höher glühen, d. i. die häufige Liebe zu ihm verschönert ihn.

2) Die schwarzen Haare werden hier mit dem moralisch finsteren Glauben, d. i. mit dem Unglauben (Küfr) verglichen.

147.

Kutti in chasta beschemachiri tu takdir nebud.

S. 682 u. 683.

1) D. h.: Ich ging in die Schenke, erstaunt darüber, dass ich im Bethause keinen der Bekannten, d. i. keinen der dich zu lieben versteht, vorfand.

2) Verse der Pein heissen jene im Koran häufig vorkommenden Verse, in welchen den Ungläubigen und Gottlosen mit der Pein der Hölle gedroht wird.

148.

Dil schewki lebet mudam dared.

S. 684 u. 685.

1) D. h.: Die Haare auf die Wange.

2) D. h.: Dessen, der sich mit anderen Dingen beschäftigt, als bloss mit der Liebe zum Freunde.

149.

Men u ssalah u selamet kes in güman nebered.

S. 686 u. 687.

1) D. h.: Nicht zerstreut durch den Duft oder die Farbe irgend eines anderen Gegenstandes.

152.

Karem si dewri tscharch besaman nemiresed.

S. 692—695.

1) D. h.: Lässt mich Gott nicht endlich sterben.

2) D. h.: Jacob erblindete durch vieles Weinen um seinen vermissten Sohn Joseph, mit dem er hier den Geliebten, wie sich mit dem Jacob vergleicht.

3) D. h.: Bis nicht hunderttausend Böse geboren sind, kömmt kein Guter auf die Welt.

4) D. h.: Dass er sich nicht tödten darf.

5) D. i.: Bis zur höchsten Höhe. — Saturn, im siebenten Himmel wohnend, ist der höchste der Planeten.

153.

Sehi chodscheste semani ki jar bas ajed.

S. 696 u. 697.

1) D. h.: Mein Auge traf Anstalt des Geliebten königliches Phantasiebild zu schauen.

2) D. h.: Falls mein Haupt, wie der Spielball, dem krummen Schlägel seiner Locke sich nicht einfügen dürfte. — Der Vergleich ist dem bekannten Maillespiel entlehnt.

3) Es wird dieses Herz eben so stets bewegt bleiben, wie die Lockenspitzen des Geliebten.

4) Das Wort: Schoos, Rand, Kenar, wird vom Dichter vorsätzlich gebraucht, da es auch Ufer heisst und gleich darauf des Meeres Erwähnung geschieht.

5) D. i.: Von Gott.

6) D. i.: Mein Geliebter.

154.

Ber seri basari dschänbasan münadi misenend.

S. 698 u. 699.

1) D. i.: Auf dem Markte der Liebe, wo man seine Seele auf's Spiel setzt.

2) Dieses Ghasel dichtete Hafis bei Gelegenheit eines verschärften Weinverbotes.

3) Dem Wein pflegen orientalische Dichter die Eigenschaft des bitteren beizulegen.

4) Die Perser pflegen den Finder oder Zurücksteller einer verlorenen Sache mit einer Art Zuckerwerk zu bewirthen, das Hälwä, d. i. die Süsse heisst.

d 155.

Benefsche dusch begül güft we chosch nischani dad.

S. 700 u. 701.

1) Mumia, Mumie ist, nach dem persischen Wörterbuche Ferhenghi Schu'uri, der Name eines kostbaren Steinharzes, das in einer Höhle bei Schiras gefunden wird und die Eigenschaft besitzen soll, Beinbrüche augenblicklich zu heilen.

156.

Ischket ne serserist ki es ser beder schewed.

S. 702 u. 703.

1) D. h.: Lass mich erst von dem Monde meines Gesichtes die Scorpione der dunkeln Haare zurückschlagen.

157.

Eger chodai kesira beher günah begíred.

S. 704 u. 705.

1) D. h.: Grosse und kleine Sünden sind vor Gott gleich, und da er bald mild ist gegen grosse und bald streng gegen kleine Sünden, so darf man bei den ersteren nicht verzweifeln und bei den letzteren sich vor der Strafe nicht sicher wähnen.

2) Mit Gras, das meine Thränen emporspriessen machen werden.

158.

Sirri sewdai tü ender seri ma migierded.

S. 706 u. 707.

1) Da Lust, *Hawa*, auch Luft, Quell, *Ain*, auch ganz und gar — und Sünde, Chata (in Bezug auf die Luft) auch Verderbtheit bedeutet, so könnte der Sinn dieser Stelle auch sein: (die Lust) ist eine Luft, die ganz und gar verderbt ist.

161.

Howesi badi beharem beseri ssahra bürd.

S. 712 u. 713.

1) D. h.: Meine Silberthräne nahm mir mein Wangenwasser, d. i. den Glanz meines Gesichts, meine Ehre (indem sie das Geheimniss meiner Liebe verrieth). Dafür gab Jene, die diese Waare, nämlich meine Ehre, mit sich fortgenommen hat, d. i. die Silberthräne, für das Gold der Thräne (eigentlich für das Silber der Thräne, denn Ser, Gold heisst auch Silber und überhaupt klingende Münze) wieder nur Gold: nämlich meine gelbe abgehärmte Gesichtsfarbe.

2) D. i.: Die Locke des schlanken Geliebten trug das Gepäck meiner Ruhe fort mit sich.

3) D. h.: Dein Mund machte die Ehrsucht, die Ruhmsucht des Weines verstummen. Dass Wasser auch Ruhm und Ehre bedeute, ist schon öfters vorgekommen und so oben in der ersten Anmerkung zu diesem Ghasel.

4) Hafis vergleicht sich hier mit dem wortkundigen Papagei, der, als solcher den Vorzug vor dem Sprosser hat, den die Perser den Tausendstimmigen nennen.

162.

Sahar tschun chosrewi chawer alem ber kiuhsaran sed.

S. 714—717.

1) D. i.: An meine (des Dichters) Pforte.

2) D. h.: Ich verzweifelte schmerzlich am Heile.

3) D. i.: Das mittlere Heerestreffen, in dem sich der König zu befinden pflegt.

4) D. h.: So dichte, am Rücken herabhangende Haare tragend, dass sie wie einen Panzer oder einen Schild bilden, wie das bei einigen turcomanischen Stämmen Sitte ist.

5) Schah Schedschâ''s.

6) Der Name und Beiname des dem Weine so ergebenen Königs war Schah Schedschâ'ûl mülk wad dîn Mânssûr, d. h. der Tapfere des Reichs und Glaubens, der Siegreiche.

7) D. h.: Er ist grossmüthiger als die die Fluren tränkende Frühlingswolke.

8) Dies bezieht sich auf mehrere Siege, die Schah Manssur gegen die überlegenen Streitkräfte des Eroberers Timur und der Turcomanen davontrug.

163.

Bija ki rajeti manssuri padischah resid.

S. 718 u. 719.

1) D. i.: Schah Schödschâ''s, der Mânssûr, der Siegreiche hiess. — Dieses Ghasel sang Hafis bei Gelegenheit eines Sieges, den der genannte König über die Turcomanen erfocht.

d 163

2) D. i.: Der ägyptische Joseph, im Texte **'Asis, der Theure** genannt, was auch der Name des jeweiligen Trägers der Grosswesierswürde am Hofe der Pharaone war. Hier wird dadurch auf Schah Schĕdschā' angespielt, der trotz seiner Brüder, die ihn hatten einsperren lassen, zur höchsten Würde, d. i. zum Throne gelangte.

3) **Mĕhdī**, der zwölfte und letzte Imam vom Stamme 'Alî's, der gegen das Ende der Tage in Begleitung von himmlischen Geistern kommen soll, um alle Völker der Erde zur Annahme des Islam's einzuladen; er wird selbst der Stellvertreter Christi in den erhabenen Verrichtungen eines Imam's sein. — Hier ist unter ihm Schah Schĕdschā' verstanden.

d 164.

Dadgiera türa felek dschur'akeschi piale bad.

S. 720 u. 721.

1) Auch dieses Ghasel ist zu Ehren Schah Schĕdschā''s gedichtet.

2) Da **Sema'** das **Vernehmen**, Hören auch den **Reigen** bedeutet, den **Sŏhrĕ**, der weibliche Genius des Morgen- und Abendsternes, mit ihrer Leier anführt, so entsteht hier ein Doppelsinn, indem dieser Satz auch heissen kann: Beim Reigentanze derselben (Sŏhrĕ) begleite sie der Neider mit Ach und Seufzern.

3) Die neun Himmel des ptolemäischen Systems werden hier mit neun Tellern und Sonne und Mond mit Gold- und Silberbroten verglichen.

4) D. i.: Der Rand.

165.

Sipidedem ki ssaba bui lüthfi dschan gired.

S. 722—731.

1) D. i. der Nacht.

2) D. i. der Sonne.

3) D. h.: Neigt sich die Tulpe über Ergawane und Nesrine hin.

4) D. i. der Sonne.

5) Als Mond nämlich.

6) D. i. die Erde.

7) **Scheĭch Ebû Ĭshâk**, Sohn Mâhmûd's, der letzte Fürst aus der Familie Indschu, war zugleich Vorsteher eines geistlichen Ordens, wesshalb seinem Namen der Titel Scheĭch vorgesetzt ist. Ihm entrissen die Mussafferiden die Herrschaft von Schiras. Dieses zu seinem Lobe verfasste Gedicht ist kein Ghasel, sondern eine Kasside, d. i. ein Zweckgedicht, von denen weiter unten noch ein Paar folgt und worunter auch dieses eigentlich gehört. Doch nicht nur der Commentator Sudi, sondern alle handschriftlichen Ausgaben des Diwans des Hafis weisen ihm sonderbarer Weise die Stelle an, die es hier einnimmt.

8) Ferkâdân heissen die dem Pole nahen, am hellsten leuchtenden zwei Sterne des kleinen Bären.

9) D. i.: Der geliebte Sohn seines Vaters, des Fürsten Mahmûd.

10) Der Planet Mercur heisst auf persisch Tir, d. i. Pfeil.

11) D. i. die Sonne.

12) Der Planet Mercur gilt auch für den redigirenden Schreiber in den Angelegenheiten des Himmels.

13) D. i.: Der Stern Arcturus, der als berittener Kriegsmann, eine Lanze schwingend, abgebildet wird.

14) Der Witz dieser Stelle liegt darin, dass die Jacob's- oder Milchstrasse auf persisch Kiehkieschan, wörtlich übersetzt: Strohzieher, d. i. Strohherbeischaffer heisst.

15) Der Planet Jupiter (Müschteri), der Schutzherr der Scheiche und Gelehrten, die auch nur durch Mühen und Drangsale zum Ziele gelangen.

16) D. i. der Koran.

17) Die Ritzen des Zuckerrohres nämlich.

18) Sülfekâr, der Name des berühmten Schwertes des 'Ali, das dieser von seinem Schwiegervater, dem Propheten, erhalten hatte.

د 166.

Tenem si rendschi firawan demi nejasâjed.

S. 732—735.

1) Sondern von rother, da meine Augen meine Wange mit Herzblut, d. i. mit blutigen Thränen bemalen; der schadenfrohe Übelwoller kann mich daher für glücklich halten, da roth die Farbe des Glückes ist.

2) Man streicht nämlich nach einem uralten Gebrauche den morgenländischen Bräuten schwarze Augenschminke in die Augen, um deren Glanz zu erhöhen.

د 167.

Güftem ki chata kierdi we tedbir ne in bud.

S. 736 u. 737.

1) Der Commentator Sudi bemerkt, dass mit Ausnahme dieses letzten Distichons dieses ganze Ghasel sich Wort für Wort unter den Gedichten des Dichters Sêlmân vorfinde, aus denen es durch irgend ein Versehen in den Diwan des Hafis überging.

S. 714 Z. 17 statt Assel lies Asset.
„ 730 Gh. 14 „ sûlei „ Sülfi.
„ „ „ „ „ Ustadest lies Üftadest.

DER

DIWAN DES GROSSEN LYRISCHEN DICHTERS

HAFIS

IM PERSISCHEN ORIGINAL HERAUSGEGEBEN

INS DEUTSCHE METRISCH ÜBERSETZT

UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

Vincenz Ritter v. Rosenzweig-Schwannau.

قدر مجموعهٔ گل مرغ سحر داند و بس
که نه هر کو ورقی خواند معانی دانست

Nur dem Sprosser ist verständlich
Was das Buch der Rose spricht:
Mancher liest in einem Blatte
Und versteht den Inhalt nicht.

Siehe I. S. 163. 61. Ghasel aus dem Buchstaben Te Vers 3.

BAND II.

WIEN
DRUCK UND VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1863.

A D
BIBL. UNIV.
MONAC.

Univ. Bibl.
München

دیوان خواجه
حافظ شیرازی
طاب ثراه

مجلد ثانی

بسم الله الرحمن الرحیم

حرف آلف

۱

الا ای طوطی، گویای اسرار
مبادا خالیت شکّر ز منقار
سرت سبز و دلت خوش باد جاوید
که خوش نقشی نمودی از خط یار
سخن سربسته گفتی با حریفان
خدارا زین معمّا پرده بردار
بروی ما زن از ساغر گلابی
که خواب‌آلوده‌ایم ای بخت بیدار
چه ره بود این که زد در پرده مطرب
که می رقصند باهم مست و هشیار
ازین افیون که ساقی در می افکند
حریفانرا نه سر ماند نه دستار
سکندررا نمی بخشند آبی
بزور و زر میسر نیست این کار

Der Buchstabe Re.

1.

O Psittich, der der Liebe
Geheimnisse bespricht, [1]

An Zuckernahrung fehle
Es deinem Schnabel nicht!

Dein Haupt sei ewig grünend,
Dein Herz von Lust erfüllt,

Denn von des Freundes Flaume
Bist du ein schönes Bild!

Ein Wort, ein unverstand'nes,
Sprachst du zur Zecherschaar;

O mach' um Gotteswillen
Doch dieses Räthsel klar!

Begiess mit Rosenwasser
Aus deinem Glase mich,

Du Glück, das freundlich wachet,
Denn schlafbetäubt bin ich.

Was stimmte denn der Sänger
Für holde Weisen an,

Dass selbst der Fromme tanzet
Mit dem berauschten Mann?

Es schüttete der Schenke
Mohn in den Weinpocal,

Der alsbald allen Zechern
So Kopf als Turban stahl.

Kein Lebenswasser schenket
Man einem Ïskĕndĕr:

Durch Kraft und Gold erreichet
Man dieses nimmermehr. [2]

خرد هر چند نقد کائناتست
چه سنجد پیش عشق کیمیاکار
بیا و حال اهل درد بشنو
بلفظ اندک و معنی بسیار
بت چینی عدوی دین ما شد
خداوندا دل و دینم نگه دار
بمستوران مگو اسرار مستی
حدیث جان مپرس از نقش دیوار
بیمن رایت منصور شاهی
علم شد حافظ اندر نظم اشعار
خداوندی بجای بندگان کرد
خداوندا ز آفاتش نگهدار

5

Der Menschen bare Münze
Ist Weisheit zwar; doch sie

Ist werthlos vor der Liebe
Erhab'ner Alchimie.

Komm und vernimm die Lage
Des Mann's, der schmerzlich litt:

Er theilt in wenig Worten
Viel Sinniges dir mit.

Zum Glaubensfeinde wurde
Ein Götze China's[3] mir:

Herr, Herz und Glauben geb' ich
In Schutz und Obhut dir.

Mach' nicht des Rausches Räthsel
Den Nüchternen bekannt:

Verlange keine Seele
Von Bildern an der Wand.

Durch eines hohen König's[4]
Siegreiche Fahne nur

Prangt hoch Hafis als Banner,
Auf des Gesanges Flur.

Er zeigt sich seinen Dienern
Als hulderfüllten Herrn,

O Herr, drum halte immer
Von ihm das Unglück fern!

۲

کر بود عمر و بمیخانه رسم بار دکر
بجز از خدمت رندان نکنم کار دکر
خرم آن روز که با دیدهٔ کریان بروم
تا زنم آب در میکده یکبار دکر
معرفت نیست درین قوم خدایا سببی
تا برم جوهر خودرا بخریدار دکر
یار اکر رفت و حق صحبت دیرین نشناخت
حاش لله که روم من ز پی یار دکر
کر مساعد شودم دائرهٔ چرخ کبود
هم بدست آورمش باز بپرکار دکر
عافیت میطلبد خاطرم ار بکذارند
غمزهٔ شوخش و آن طرّهٔ طرّار دکر
راز سربستهٔ ما بین که بدستان کفتند
هر زمان با دف و نی بر سر بازار دکر
هر دم از درد بنالم که فلک هر ساعت
کندم قصد دل ریش بآزار دکر
باز کویم نه درین واقعه حافظ تنهاست
غرقه کشتند درین بادیه بسیار دکر

2.

Lebe ich und trete wieder
Einmal in die Schenke ein.

Will ich, alles And're meidend,
Nur der Zecher Dienst mich weih'n.

O des freudenvollen Tages,
Wenn ich nassen Aug's genaht,

Um die Schenke zu bewässern,
So wie früher ich es that!

Einsicht mangelt diesem Volke:
Gib, o Gott, ein Mittel an,

Wie ich einem ander'n Käufer
Meine Gemme bieten kann.

Schied der Freund auch und verkannte
Gegen mich die alte Pflicht.

Folg' ich dennoch — Gott bewahre! —
Einem ander'n Freunde nicht.

Wenn der Kreis des blauen Himmels
Seiner Gunst mich würdig fand,

Bring' ich Ihn auf and're Weise
Abermals in meine Hand.

Mein Gemüth wünscht zu gesunden:
Doch es hindern's immerdar

Des Geliebten Schelmenblicke
Und sein räuberisches Haar.

Mein verschlossenes Geheimniss
Wurde, sieh, zum Mährchen schon,

Und mit Pauken und mit Flöten
Spricht auf Märkten man davon.

Alle Augenblicke klag' ich,
Weil der Himmel, bösgewillt,

Stündlich nach dem wunden Herzen
Mir mit ander'n Qualen zielt;

Doch in dieser Lage — sag' ich —
Ist Hafis ja nicht allein:

Denn in diesen Sand der Wüste
Sanken viele And're ein.

۳

یوسف گم گشته باز آید بکنعان غم مخور
کلبهٔ احزان شود روزی گلستان غم مخور
ای دل غمدیده حالت به شود دل بد مکن
وین سر شوریده باز آید بسامان غم مخور
گر بهار عمر باشد باز بر تخت چمن
چتر گل بر سر کشی ای مرغ شبخوان غم مخور
هان مشو نومید چون واقف نهٔ از سر غیب
باشد اندر پرده بازیهای پنهان غم مخور
دور گردون گر دو روزی بر مراد ما نگشت
دایما یکسان نباشد حال دوران غم مخور
در بیابان گر ز شوق کعبه خواهی زد قدم
سرزنشها گر کند خار مغیلان غم مخور
ای دل ار سیل فنا بنیاد هستی بر کند
چون ترا نوحست کشتیبان ز طوفان غم مخور
گرچه منزل بس خطرناکست و مقصد ناپدید
هیچ راهی نیست کانرا نیست پایان غم مخور

3.

Der verlorne Joseph kehret
— Traure nicht — nach Kanaan:

Bald füllt sich des Grames Zelle
— Traure nicht — mit Rosen an.

Tröste dich, bald wird es besser,
Herz, das stets nur Gram empfand,

Denn es kömmt dies Haupt, das wirre,
— Tröste dich — noch zu Verstand.

Wenn der Lenz des Lebens wieder
Thronet auf dem grünen Feld,

Spannst du über's Haupt, o Sprosser,
— Traure nicht — ein Rosenzelt.

Hoffe stets, wenn auch dein Scharfsinn
Das Verborg'ne nicht entdeckt:

Hinter'm Vorhang gibt es Spiele,
— Traure nicht — gar tief versteckt.

Hat des Himmels Dreh'n zwei Tage
Unserm Wunsche nicht willfahrt,

— Traure nicht — denn was sich drehet
Ist veränderlicher Art.

Wenn aus Sehnsucht nach der Kába
Du der Wüste Sand betrittst,

— Traure nicht — wenn auch durch Dorne
Du Verletzungen erlittst.

Herz, scheint durch den Strom des Übels
Dir des Lebens Bau zerstört,

— Traure nicht — am Ruder sitzet
Noë, der die Fluth beschwört.

Ist der Weg auch sehr gefährlich
Und das Ziel nicht abzuseh'n,

— Traure nicht — denn jede Strasse
Muss denn doch zu Ende geh'n.

حال ما در فرقت جانان و ابرام رقیب
جمله میداند خدای حال گردان غم مخور
حافظا در کنج فقر و خلوت شبهای تار
تا بود وردت دعا و درس قرآن غم مخور

11

Wenn mich des Geliebten Trennung
Und der Nebenbuhler kränkt.

— Traure nicht — Gott weiss dies Alles,
Er, der alles fügt und lenkt.

Weilst, Hafis, im Armuthswinkel
Du allein bei finst'rer Nacht.

— Traure nicht — so lang du betest
Und der Koran bei dir wacht.

٤

روی بنما و وجود خودم از یاد ببر
خرمن سوختگانرا همه گو باد ببر
ما چو دادیم دل و دیده بطوفان بلا
گو بیا سیل غم و خانه ز بنیاد ببر
دولت پیر مغان باد که باقی سهلست
دیگری گو برو و نام من از یاد ببر
زلف چون عنبر خامش که ببوید هیهات
ای دل خام طمع این سخن از یاد ببر
دوش میگفت بمژگان سیاهت بکشم
یا رب از خاطرش اندیشهٔ بیداد ببر
سینه گو شعلهٔ آتشکدهٔ پارس بکش
دیده گو آب رخ دجلهٔ بغداد ببر
سعی نابرده درین راه بجائی نرسی
مزد اگر میطلبی طاعت استاد ببر
روز مرگم نفسی وعدهٔ دیدار بده
وانگهم تا بلحد فارغ و آزاد ببر
حافظ اندیشه کن از نازکیٔ خاطر یار
برو از درگهش این ناله و فریاد ببر

4.

Zeig' dein Angesicht und wiege
Mich in Selbstvergessen ein;
Lass die Garben der Verbrannten[1]
Aller Winde Beute sein!
Herz und Auge übergab ich
Lang den Unglücksfluthen schon;
Trage nun der Strom des Grames
Meines Hauses Grund davon!
Ist der alte Wirth nur glücklich,
Leicht nehm' ich den Rest dann hin;
Jeder And're geh' und tilge
Meinen Namen aus dem Sinn!
Wem, ach, duftet Seiner Locken
Roher Moschus? Nimmer dir;
Schlag' dies Wort dir aus dem Sinne
Du, o Herz, voll roher Gier!
Gestern sprach Er: „Ich erdolche
„Mit den schwarzen Wimpern dich."
Nimm Ihm, Herr, aus dem Gemüthe
Dieses Unrecht gegen mich!
Busen! Tödte du die Flamme
Dort in Persiens Feuerdom![2]
Auge! Schaff' das Wangenwasser
Fort aus Bagdad's Tigerstrom![3]
Du gelangest ohne Mühe
An kein Ziel auf dieser Bahn;
Sehnst du dich nach einem Lohne,
Sei dem Meister unterthan!
Gib dein Wort mich zu besuchen,
Wenn der Tod mich zu sich ruft
Und dann trage kummerledig
Mich hinab in meine Gruft!
Doch, Hafis, bedenk' wie fühlend
Das Gemüth des Freundes sei:
Geh' und schaff' aus seiner Nähe
Dieses Angst- und Wehgeschrei

٥

ای صبا نکهتی از خاک ره یار بیار
ببر اندوه دل و مژدهٔ دلدار بیار
نکتهٔ روح‌فزا از دهن یار بگو
نامهٔ خوش خبر از عالم اسرار بیار
گردی از رهگذر دوست بکوریٔ رقیب
بهر آسایش این دیدهٔ خونبار بیار
خامی و ساده‌دلی شیوهٔ جانبازان نیست
خبری از بر آن دلبر عیار بیار
تا معطر کنم از لطف نسیم تو مشام
شمهٔ از نفحات نفس یار بیار
بوفای تو که خاک ره آن یار عزیز
بی غباری که پدید آید از اغیار بیار
روزگاریست که دل چهرهٔ مقصود ندید
ساقیا آن قدح آینه‌کردار بیار
شکر آنرا که تو در عشرتی ای مرغ چمن
باسیران قفس مژدهٔ گلزار بیار

5

Bring' vom Strassenstaub des Freundes
Einen Duft mir, holder Ost,

Und des Herzens Gram verscheuchend,
Bring' vom Liebling einen Trost!

Künde aus des Freundes Munde
Mir ein Wörtchen das beseelt,

Einen Brief der Frohes melde,
Bring' aus der Geheimnisswelt!

Bring', dem Nebenbuhler trotzend,
Staub vom Weg' des Freundes her,

Dass Beruh'gung gewähre
Diesem blut'gen Auge er!

Rohheit oder Herzenseinfalt
Tauget Seelenopf'rern nicht;

Bring' von Seite jenes schlauen
Herzensräubers mir Bericht!

Dass mir den Geruchssinn würze
Deine sanfte, milde Luft,

Bring' vom Odemhauch des Freundes
Nur ein wenig süssen Duft!

Bring' — bei deiner Treue bitt' ich —
Staub von jenem theuren Freund,

Ohne dass ein Kummerstäubchen
Drum bei Anderen erscheint!'

Lang schon zeigte sich dem Herzen
Seiner Wünsche Antlitz nicht;

Bring', o Schenke, jenen Becher,
Der da glänzet spiegellicht!

Bring' zum Dank, dass du, o Sprosser,
Lebst in steten Freuden nur,

Den Gefangenen im Käfich
Kunde von der Rosenflur!

کام جان تلخ شد از صبر که کردم بی دوست
عشوهٔ زان لب شیرین شکربار بیار
دلق حافظ بچه ارزد بمیش رنگین کن
و انگهش مست خراب از سر بازار بیار

17

Bitter ward mein Seelengaumen,
Fern vom Freunde, durch Geduld:

Bring' von jener Zuckerlippe
Nur Ein Zeichen mir der Huld!

Wozu taugt Hafisens Kutte?
Färbe rötlich sie mit Wein

Und dann bringe wüst und trunken
Von dem Markte ihn herein!

٦

ای صبا نکهتی از کوی فلانی بمن آر
زار و بیمار غمم راحت جانی بمن آر
قلب بی حاصل ما را بزن اکسیر مراد
یعنی از خاک در دوست نشانی بمن آر
در کمینگاه نظر با دل خویشم جنگست
ز ابرو و غمزهٔ او تیر و کمانی بمن آر
در غریبی و فراق و غم دل پیر شدم
ساغر می ز کف تازه جوانی بمن آر
منکرانرا هم ازین می دو سه ساغر بچشان
وگر ایشان نستانند روانی بمن آر
ساقیا عشرت امروز بفردا مفکن
یا ز دیوان قضا خط امانی بمن آر
دلم از پرده بشد دوش که حافظ میگفت
ای صبا نکهتی از کوی فلانی بمن آر

6.

Von dem Dorfe des Bewussten
Bring' mir Düfte, holder Ost!

Schwach und krank bin ich aus Kummer:
Bringe denn mir Seelentrost!

Leg' auf's Herz mir, das getäuschte,
Meiner Wünsche Elixir:

Bringe nämlich von des Freundes
Schwellenstaub ein Zeichen mir!

Im Versteck des Blickes führ' ich
Mit dem eig'nen Herzen Krieg: [1]

Bring' mir Seiner Brauen Bogen,
Seiner Wimper Pfeil zum Sieg!

Mich zum alten Manne machten
Fremde, Trennung, Herzenspein:

Bring' aus zarten Jünglingshänden
Mir ein Glas gefüllt mit Wein!

Zwei, drei Gläser lass auch kosten
Von dem Wein die Leugner [2] hier,

Und verschmäh'n sie das Getränke,
Nun, so bring' es eilends mir!

Lass, o Schenke, nicht auf morgen
Was das Heut an Freuden beut;

Oder bring' vom Schicksals-Diwan
Mir ein sicheres Geleit!

Gestern kam ich fast von Sinnen, [3]
Denn Hafis sprach ganz getrost:

„Von dem Dorfe des Bewussten
„Bring' mir Düfte, holder Ost!"

۷

ای خرم از فروغ رخت لاله زار عمر
باز آ که ریخت بی کل رویت بهار عمر
اندیشه از محیط فنا نیست هر کرا
بر نقطهٔ دهان تو باشد مدار عمر
از دیده کر سرشک چو باران چکد رواست
کاندر غمت چو برق بشد روزکار عمر
بی عمر زنده ام من و این بس عجب مدار
روز فراقرا که نهد در شمار عمر
از هر طرف ز خیل حوادث کمینکهیست
ز آن رو عنان کشیده دواند سوار عمر
این یکدو دم که دولت دیدار ممکنست
دریاب کار ما که نه پیداست کار عمر
تا کی می صبوح و شکر خواب بامداد
بیدار کرد هان که کذشت اختیار عمر
دی در کذار بود و نظری سوی ما نکرد
بیچاره دل که هیچ ندید از کذار عمر
حافظا سخن بکوی که در صفحهٔ جهان
این نقش ماند از قلمت یادکار عمر

7.

O du, durch dessen Wangenschimmer
Das Tulpenbeet des Lebens glüht!

Komm wieder, da der Lenz des Lebens
Nur durch dein Rosenantlitz blüht!

Es kümmert und es sorgt sich nimmer
Um der Vernichtung Ocean[1]

Wer für den Mittelpunct des Lebens
Als Pünctchen deinen Mund gewann.

Mit vollem Grunde träuft die Thräne
Als Regen mir vom Augenrand,

Da gleich dem Blitz die Zeit des Lebens
Im steten Gram um dich mir schwand.

Lebendig bin ich ohne Leben,
Doch darfst du drob erstaunt nicht sein:

Wer schaltet wohl die Trennungstage
Der Rechnung seines Lebens ein?

Auf allen Seiten gibt's Verstecke,
Aus denen Unglücksheere droh'n:

Drum eilet mit verhängtem Zügel
Des Lebens Reiter schnell davon.

Durch deinen Anblick mich beglücken
Kannst du vielleicht Momente blos;[2]

Benütze sie mein Loos zu fördern,
Denn unklar ist des Lebens Loos.

Wie lang noch wirst du Frühwein trinken
Und schlummern süss beim Morgenstrahl?

Auf! Sei auf deiner Hut! Erwache!
Denn schon entschwand des Lebens Wahl.

An mir vorüber ging Er gestern,
Doch hat Er nicht nach mir geseh'n:

O armes Herz, das nicht genossen
Das Leben im Vorübergeh'n![3]

Hafis, lass deine Lieder tönen,
Weil auf dem Blatte dieser Welt

Ein Bild, von deinem Rohr gezeichnet,
Als Lebensdenkmal sich erhält.

۸

عیدست و آخر گل و یاران در انتظار
ساقی بروی شاه ببین ماه و می بیار
دل برگرفته بودم از ایام گل ولی
کاری بکرد همت رندان روزه‌دار
دل در جهان مبند و ز مستی سؤال کن
از فیض جام و قصهٔ جمشید کامکار
جز نقد جان بدست ندارم شراب کو
کان نیز بر کرشمهٔ ساقی کنم نثار
گر فوت شد سحور چه نقصان صبوح هست
از می شوند روزه‌گشا طالبان یار
ترسم که روز حشر عنان بر عنان روند
تسبیح شیخ و خرقهٔ رند شراب‌خوار
خوش دولتیست خرم و خوش خسروی کریم
یا رب ز چشم زخم زمانش نگاه دار
می خور بشعر بنده که زیبی دگر دهد
جام مرصع تو بدین در شاهوار

8.

Festtag ist, die Rosen enden
Und die Freunde harren dein;

Schenke! Im Gesicht des Königs
Sieh den Mond [1] und bringe Wein!

Auf die Rosentage hatte
Ich bereits verzichtet; doch

Fastender Bezechter Streben
Änderte die Sache noch. [2]

Nie dein Herz an Ird'sches bindend
Frage Trunk'ne um Bescheid

Über des Pocales Segen
Und Dschemschidens Herrlichkeit.

Nur der Seele Baarschaft halt' ich
Noch in Händen; wo ist Wein?

Einem holden Blick des Schenken
Mög' auch der geopfert sein!

Zwar das Frühmahl [3] ist vorüber,
Doch was thut's? der Frühwein nicht.

Da, wer nach dem Freund begehret,
Nur mit Wein die Faste bricht.

An dem Tage des Gerichtes
Wandelt — fürcht' ich — Hand in Hand

Mit dem Rosenkranz des Scheiches
Des Berauschten Mönchsgewand.

Dieses Reich ist herrlich blühend,
Und sein Herrscher mild und gut:

Vor des Schicksals bösem Auge
Nimm ihn, Herr, in sich're Hut!

Trinke, Fürst, bei meinem Liede,
Denn ein Schmuck ist's eig'ner Art

Wenn sich deinem Gemmenglase
Diese Königsperle [4] paart.

ز آنجا که پرده‌پوشیِ خلق کریم تست
بر قلب ما ببخش که نقدیست کم‌عیار
حافظا چو رفت روزه و گل نیز میرود
ناچار می بنوش که از دست رفت کار

And'rer Fehler zu verhüllen
Hält dein edler Sinn für Pflicht:

Drum verzeihe meinem Herzen,
Dem es an Gehalt gebricht!

Schwand, Hafis, die Zeit der Faste,
Schwindet auch die Rose nun:

Darum musst du Wein geniessen,
Bleibt nichts And'res doch zu thun.

٩

صبا ز منزل جانان گذر دریغ مدار
و زو بعاشق مسکین خبر دریغ مدار
بشکر انکه شکفتی بکام دل ای گل
نسیم وصل ز مرغ سحر دریغ مدار
کنون که چشمهٔ قندست لعل نوشینت
سخن بگوی و ز طوطی شکر دریغ مدار
حریف عشق تو بودم چو ماه نو بودی
کنون که ماه تمامی نظر دریغ مدار
جهان و هرچه درو هست سهل و مختصرست
ز اهل معرفت این مختصر دریغ مدار
مکارم تو بآفاق میبرد شاعر
ازو وظیفهٔ زاد سفر دریغ مدار
چو ذکر خیر طلب میکنی سخن اینست
که در بهای سخن سیم و زر دریغ مدار
غبار غم برود حال به شود حافظا
تو آب دیده ازین رهگذر دریغ مدار

9.

Entzieh' des Seelenfreundes Hause
Nicht deinen Durchzug, holder Ost;

Entzieh' mir elendem Verliebten
Nicht seiner Kunde Herzenstrost!

Zum Dank dafür, dass du, o Rose,
Nach Wunsch nun blühest auf dem Strauch,

Entziehe du dem Morgenvogel
Nicht des Genusses süssen Hauch!

Jetzt ist dein Mund noch eine Quelle,
Aus der hervor der Kandel bricht:

Drum sprich ein Wörtchen und entziehe
Dem Papagei den Zucker nicht!

Als du ein Neumond noch gewesen,
Warb ich um deine Liebe schon:

Nun du ein voller Mond geworden,
Entzieh' mir nicht des Blickes Lohn!

Die Welt und Alles was sie fasset
Ist leicht nur und gering an Werth:

Entziehe dies Geringe nimmer
Dem, dessen Kenntnisse man ehrt!

Es trägt der Dichter deine Thaten
Nach jeder Gegend dieser Welt:

Entzieh', zur Nahrung auf der Strasse,
Ihm nicht das schuld'ge Reisegeld!

Willst du, dass deiner man gedenke
In Liebe, wenn du nicht mehr bist,

Entzieh' dein Gold und Silber nimmer
Dem Worte, dessen Preis es ist!

Der Staub des Grames wird sich legen,
Hafis, und alles wird noch gut.

Entziehe du nur diesem Pfade
Nicht deines Auges Wasserfluth!

۱۰

روی بنما و مرا کو که ز جان دل بر کیر
پیش شمع آتش پروانه بجان کو در کیر
در لب تشنهٔ ما بین و مدار آب دریغ
بر سر کشتهٔ خویش آی و ز خاکش بر کیر
ترک درویش مکن کر نبود سیم و زرش
در غمت سیم شمار اشک و رخش را زر کیر
چنک بنواز و بساز ار نبود عود چه باک
آتشم عشق و دلم عود و تنم مجمر کیر
در سماع آی و ز سر خرقه بینداز و برقص
ورنه در کوشه رو و خرقهٔ ما بر سر کیر
صوف بر کش ز سر و بادهٔ صافی در کش
سیم در باز و بزر سیمبری در بر کیر
دوست کو یار شو و هر دو جهان دشمن باش
بخت کو پشت شو و روی زمین لشکر کیر
میل رفتن مکن ای دوست دمی با ما باش
بر لب جوی طرب جوی و بکف ساغر کیر

10.

Sprich kühn zu mir, dein Antlitz zeigend:
„Nimm aus der Seele dir das Herz;“

Und vor dem Lichte sprich zum Falter:
„Entglüh' an meiner Seele Schmerz!“

Betrachte meine durst'ge Lippe
Und halt' ihr freundlich Wasser hin;

Tritt zu dem Mann, den du gemordet,
Und hebe aus dem Staube ihn!

Entferne dich vom Armen nimmer:
Hat er auch Gold und Silber nicht,

Ist doch sein Silber seine Thräne,
Ist doch sein Gold sein Angesicht.

Mag immerhin die Laute fehlen
Spielst auf der Harfe du vor mir:

Mein Herz, mein Leib und meine Liebe
Sei Aloe,[1] Rauchfass, Feuer dir!

Beginn den Reigen, wirf die Kutte
Weit weg von dir und tanze dann;

Wo nicht, so geh' in eine Ecke
Und zieh' dort meine Kutte an![2]

Zieh' aus das woll'ne Kleid und ziehe
Dafür in dich den reinen Wein;

Verspiel' dein Silber und dann handle
Um Gold dir Silberbusen ein!

Ist mir der Freund nur hold, so mögen
Mich beide Welten feindlich flieh'n;

Stützt mich das Glück nur, mögen Heere
Erobernd durch die Erde zieh'n!

Freund, wolle nicht von hinnen eilen,
Bleib' nur ein Weilchen noch bei mir;

Such' Freuden an des Baches Rande
Und nimm zur Hand den Becher hier!

رفته کیر از برم و ز آتش و آب دل و چشم
کونه ام زرد و لبم خشک و کنارم تر کیر
حافظا آراسته کن بزم و بکو واعظرا
که ببین مجلس و ترک سر منبر کیر

31

Und gingst du wirklich fort, so machte
Das Augennass, der Herzensbrand

Mir Farb' und Lippe fahl und trocken,
Wohl aber feucht des Schoosses Rand.

Hafis, bereite ein Gelage
Und zu dem Kanzelredner sprich:

„Wirf einen Blick auf meine Gäste
„Und trolle von der Kanzel dich!“

۱۱

دیکر ز شاخ سرو سهی بلبل صبور
کلبانک زد که چشم بد از روی کل بدور
ای کل بشکر انکه تویی پادشاه حسن
با بلبلان عاشق شیدا مکن غرور
از دست غیبت تو شکایت نمیکنم
تا نیست غیبتی ندهد لذتی حضور
زاهد اکر بحور و قصورست امیدوار
مارا شرابخانه قصورست و یار حور
می خور ببانک چنک و مخور غصه ور کسی
کوید ترا که باده مخور کو هو آلغفور
کر دیکران بعیش و طرب خرمند و شاد
مارا غم نکار بود مایهٔ سرور
حافظ شکایت از غم هجران چه میکنی
در هجر وصل باشد و در ظلمتست نور

11.

Vom Zipressenzweig ruft wieder
Der geduld'ge Sprosser nun:

„Auf dem Angesicht der Rose
„Soll kein böses Auge ruh'n!“

Doch zum Dank, dass du, o Rose,
Prangst als Schönheitskaiserin,

Blicke auf verliebte Sprosser
Nicht mit eitlem Stolze hin!

Nimmer will ich mich beklagen,
Trifft dein Fernsein mich auch hart:

Denn, wer nie entfernt gewesen,
Freut sich nicht der Gegenwart.

Nur auf Huris und auf Köschke
Macht der Frömmler Hoffnung sich;

Doch die Köschke seh' in Schenken
Und im Freund die Huri ich.

Trinke Wein beim Harfenklange,
Und verscheuche Gram und Leid;

Sagt man dir, du sollst nicht trinken,
So entgegne: „Gott verzeiht.“

Während And're sich ergötzen
Bei Gesang und frohem Mahl,

Ist der Kummer meiner Liebe
Mir ein Wonnecapital.

Warum willst du dich beklagen
Über Trennungsgram, Hafis?

Wiederseh'n enthält die Trennung,
Licht enthält die Finsterniss.

۱۲

شب قدرست و طی شد نامهٔ هجر
سَلَامٌ فِیهِ حَتَّی مَطْلَعِ ٱلْفَجْر
دلا در عاشقی ثابت‌قدم باش
که درین ره نباشد کار بی اجر
من از رندی نخواهم کرد توبه
وَ لَوْ آذَیْتَنِی بِٱلْهَجْرِ وَ ٱلْحَجْر
دلم رفت و ندیدم روی دلدار
فغان از این تطاول آه ازین زجر
برآ ای صبح روشن دل خدارا
که بس تاریک میبینم شب هجر
وفا خواهی جفاکش باش حافظ
فَإِنَّ ٱلرِّبْحَ وَ ٱلْخُسْرَانَ فِی ٱلتَّجْر

12.

Die Nacht der Kraft ist heut erschienen,[1]
An Trennung wird nicht mehr gedacht;

Heil bis zum Strahl der Morgenröthe
Hat diese heil'ge Nacht gebracht.

O Herz, behaupte in der Liebe
Nur immer einen festen Stand:

Gibt's doch kein Werk auf diesem Pfade,
Das endlich seinen Lohn nicht fand.

Dass ich dem Trunke mich ergeben;
Nein, das bereu' ich nimmermehr,

Magst du mit Trennung und mit Steinen
Mich stets verfolgen noch so sehr.

Mein Herz entfloh, doch nimmer sah ich
Den Holden, der das Herz mir stahl.

Weh über diese Grausamkeiten,
Weh über diese herbe Qual!

Erschein', o Morgen, Gott zu Liebe
In deines Herzens lichter Pracht,

Denn gar zu dunkel und zu finster
Erscheinet mir der Trennung Nacht!

Hafis, nimm, wenn du Treue wünschest,
Die Leiden mit Ergebung hin:

Es wechselt ja im Handel immer
Mit dem Verluste der Gewinn.

۱۳

نصیحتی کنمت بشنو و بهانه مکیر
هر آنچه ناصح مشفق بکویدت بپذیر
ز وصل روی جوانان تمتعی برکیر
که در کمینکه عمرست مکر عالم پیر
نعیم هر دو جهان پیش عاشقان بجوی
که آن متاع قلیلست و این بهای کثیر
معاشری خوش و رودی بساز میخواهم
که درد خویش بکویم بنالهٔ بم و زیر
بر آن سرم که ننوشم می و کنه نکنم
اکر موافق تدبیر من شود تقدیر
بعزم توبه نهادم قدح ز کف صد بار
ولی کرشمهٔ ساقی نمیکند تقصیر
می دوساله و محبوب چارده ساله
همین بست مرا صحبت صغیر و کبیر
چو قسمت ازلی بیحضور ما کردند
کر اندکی نه بوفق رضاست خورده مکیر

13.

Einen Rath will ich dir geben,
Hör' ihn an und rechte nicht,

Treu befolgend was in Liebe
Der Ermahner zu dir spricht:

„Drücke Küsse auf die Wange,
„Die im Jugendreize strahlt;

„Lauert doch die Welt, die alte,
„In des Lebens Hinterhalt.“

Um ein Korn verkauft die Liebe
Was das Weltenpaar bescheert:

Dieses ist gar schlechte Waare,
Jene hat gar hohen Werth.

Einen traulichen Genossen
Und Gesänge [1] wünscht mein Herz,

Um im Basse und Soprane
Auszudrücken meinen Schmerz.

Keinen Wein will ich mehr trinken,
Keine Sünde mehr begeh'n,

Wenn das Schicksal meinem Vorsatz
Günstig will zur Seite steh'n.

Hundert Male hab' ich reuig
Aus der Hand gesetzt das Glas,

Doch das Augenspiel des Schenken
Währt ja ohne Unterlass.

Wenn der Liebling vierzehn Jahre
Und zwei Jahre zählt der Wein,

Genügt ihr Umgang mir statt Allem,
Was mir böte Gross und Klein.

Als das ew'ge Loos geworden,
Ist es ohne mich gescheh'n:

Nun, so schmäle nicht, wenn Manches
Nicht nach Wunsche sollte geh'n.

چو لاله در قدحم ریز ساقیا می مشک
که نقش خال نگارم نمیرود ز ضمیر
نگفتمت که حذر کن ز زلف او ای دل
که میکشند درین حلقه باد در زنجیر
بیار ساغر یاقوت فیض و در خوشاب
حسود گو کرم آصفی ببین و بمیر
دل رمیدهٔ ما را که پیشش میگیرد
خبر دهید ز مجنون جسته از زنجیر
چه جای گفتهٔ خواجو و شعر سلمانست
که شعر حافظ ما به ز نظم خوب ظهیر
حدیث توبه درین بزمگه مگو حافظ
که ساقیان کمان ابرویت زنند بتیر

39

Schenke! Moschuswein gleich Tulpen
Giess mir nun in den Pocal,

Dass mir nimmer aus dem Sinne
Schwinde des Geliebten Maal!

Sagt' ich dir, o Herz, nicht immer:
Hüte dich vor Seinem Haar?

Kettet man an diese Ringe
Doch den flücht'gen Wind sogar.

Bring' den Becher voll von hellen
Perlen und Rubinen mir,

Und der Neider mag erbleichen,
Weil mir hold ist der Wesir.

Wer vermag mein Herz zu halten,
Das so ängstlich ist und bang?

Sagt den Leuten, dass ein Toller
Seiner Kettenhaft entsprang.

Lieder, die Chodscha[1] gesungen
Und Selmân,[2] wer preist sie hier?

Klingt Hafisens Lied doch besser,
Als die Verse des Sâhir.[3]

Sprich, Hafis, bei diesem Feste
Nimmer von der Reue Heil.

Schenken mit den Bogenbrauen
Treffen sonst dich mit dem Pfeil!

۱۴

دلا چندم بریزی خون ز دیده شرم دار آخر
تو نیز ای دیده خوابی کن مراد دل بر آر آخر
منم یا رب که جانانرا ز ساعد بوسه میچینم
دعای صبحدم دیدی که چون آمد بکار آخر
مراد دنیی و عقبی بمن بخشید روزی‌بخش
بگوشم قول چنگ اول بدستم زلف یار آخر
چو باد از خرمن دونان ربودن خوشهٔ تا چند
ز همت توشهٔ بردار و خود تخمی بکار آخر
نگارستان چین دانم نخواهد شد سرایت لیک
ز نوک کلک مشک آمیز نقشی می نگار آخر
دلا در ملک شبخیزی گر از اندوه نگریزی
دم صبحت بشارتها بیارد ز آن دیار آخر
جنی چون ماه زانو زد می چون لعل پیش آورد
تو گوئی تائبم حافظ ز ساقی شرم دار آخر

14.

Wie lange noch wirst du, o Herz, vergiessen
Mein Augenblut? Erröthe endlich doch!

Du Aug', entschlumm're und erfülle endlich
Auf diese Art den Herzenswunsch mir noch!

Bin ich's denn wirklich, Herr, der Küsse pflücket
Von meines Seelenfreundes holdem Arm?

Nun sahst du selbst, wie endlich sich erfüllte
Warum ich Morgens betete so warm.

Was ich gewünscht für jenseits und hienieden,
Der Nahrungsschenker schenkte mir's, und zwar:

Erst für mein Ohr der Harfe Ton und endlich
Für meine Hand des Freundes Lockenhaar.

Raubst du die Garbenähren armer Leute,
Dem rauhen Winde ähnlich, länger noch?

Mach' dir aus Hochsinn eine Vorrathskammer
Und säe endlich eig'nen Samen doch!

Wohl weiss ich es, zum Bildersaale China's
Wird dein Portrait wohl nimmermehr; allein

Mit deines duft'gen Moschuspinsels Spitze
Mal' endlich ein Gemälde zart und fein.

Wenn du, o Herz, im Reich durchwachter Nächte
Nicht feig entfliehest den Leiden, die dir dräu'n,

So bringt der Morgenhauch aus jenem Lande
Dir endlich Kunden, die dich hoch erfreu'n.

Ein Götze, reizend wie der Mond, kredenzte
Gebrauten Kaile's Wein, der Rubinen glich;

Du aber sprichst, Hafis: „Ich fühle Reue.“
So schäm' doch endlich vor dem Schenken dich!

۱۵

ساقیا مایهٔ شباب بیار
یکدو ساغر شراب ناب بیار
داروی درد عشق یعنی می
کوست درمان شیخ و شاب بیار
آفتابست و ماه باده و جام
در میان مه آفتاب بیار
میکند عقل سرکشیٔ تمام
کردنش را ز می طناب بیار
بزن این آتش مرا آبی
یعنی آن آتش چو آب بیار
کل اکر رفت کو بشادی رو
بادهٔ ناب چون کلاب بیار
غلغل بلبل ار نماند چه غم
قلقل شیشهٔ شراب بیار
غم دوران مخور که رفت بباد
نغمهٔ بربط و رباب بیار

15.

Schenke, bring' die Summe
Aller Jugendkraft.

Bring' mir ein paar Gläser
Reinen Rebensaft!

Bring' ein sich'res Mittel
Gegen Liebespein,

Was den Greis und Jüngling
Heilen kann: den Wein!

Ist der Wein die Sonne,
Ist das Glas der Mond:

Bringe denn die Sonne,
Die im Monde thront!

Nur als Starrkopf handelt
Wer da klug will sein:

Bring' für seinen Nacken
Einen Strick aus Wein!

Übergiess mit Wasser
Dies mein Feuer hier;

Feuer, das dem Wasser
Gleiche,[1] bringe mir!

Glück der flücht'gen Rose
Auf die Wanderschaft!

Bring' wie Rosenwasser
Reinen Rebensaft!

Lass es dich nicht grämen,
Schwieg des Sprossers Sang;

Bring' der vollen Flasche
Lieblicheren Klang.

Trau're nicht, wenn Tage
Mit dem Wind entfloh'n:

Bring' das Lied der Zither
Und des Barbiton!

وصل او جز بخواب نتوان دید
داروئی کوست اصل خواب بیار
گرچه مستم سه چار جام دگر
تا بکلی شوم خراب بیار
یکدو رطل گران بحافظ ده
گر گناهست و گر ثواب بیار

Da mir nur im Schlafe
Seine Liebe lacht.

Bringe denn ein Mittel,
Das mich schlafen macht!

Bin ich gleich schon trunken,
Drei, vier Gläser doch

Bringe, bis ich völlig
Wüst geworden, noch!

Bring' Hafisen Becher,
Einen oder zwei,

Ob's nun fromm gehandelt,
Oder Sünde sei!

١٦

سرو بالا بلند خوش رفتار
دلبر نازنین کل رخسار
دل ما بردهٔ بعیاری
از برای خدا نکاهش دار
تا بدیدم دو چشم جادویت
در دل من نماند صبر و قرار
سنبل زلف آکر بر افشانی
نبود مشک را دکر مقدار
بی وفایی مکن دکر پیش
بوفا کوش ای بت عیار
کاه کاهم ببوسهٔ بنواز
تا که کردی ز عمر بر خوردار
حافظ مستمند که حیرانست
بندهٔ تست بی زر و دینار

16.

Hochaufstrebende Zipresse
Mit dem schönen Gange,

Zartgeformter Herzensräuber
Mit der Rosenwange,

Hast mit deinen schlauen Ränken
Mir das Herz gestohlen:

Darum sei's um Gotteswillen
Dir auch anempfohlen!

Seit ich deiner beiden Augen
Zauberkunst ersehen,

Ist's um meines Herzens Ruhe
Und Geduld geschehen.

Schüttelst du die Hyacinthen
Deiner Lockenhaare,

Wird fortan der Moschus selber
Zur gemeinen Waare.

Mache dir den Bruch der Treue
Nimmer zum Gesetze:

Nur nach Treue magst du streben,
O mein schlauer Götze!

Und von Zeit zu Zeit beglücke
Mich mit einem Kusse,

Dass der Lebensbaum dir trage
Früchte zum Genusse!

Staunen überkömmt Hafisen,
Der zu dir nur flehet,

Und auch ohne Gold und Silber
Dir zu Dienste stehet.

حرف الزاء

۱

منم که دیده بدیدار دوست کردم باز
چه شکر کویمت ای کارساز بنده نواز
نیازمند بلا کو رخ از غبار مشوی
که کیمیای مرادست خاک کوی نیاز
بیک دو قطره که ایثار کردی ای دیده
بسا که بر رخ دولت کنی کرشمه و ناز
طهارت ار نه بخون جکر کند عاشق
بقول مفتیٔ عشقش درست نیست نماز
ز مشکلات طریقت عنان متاب ای دل
که مرد راه نیندیشد از نشیب و فراز
من از نسیم سخن چین چه طرف بربندم
چو سرو راست درین باغ نیست محرم راز
درین مقام مجازی بجز پیاله مکیر
درین سراچهٔ بازیچه غیر عشق مباز

Der Buchstabe Se.

I.

Bin ich's wirklich, der sein Auge
Um den Freund zu schau'n erschliesst?

O wie dank' ich dir, Vermittler,
Der so hold dem Diener ist!

Wen das Unglück zwingt zu bitten,
Rein'ge sich vom Staube nie:[1]

Erdenstaub im Gau der Bitte
Ist der Wünsche Alchimie.

Weil, o Aug', ein Paar der Thränen
Einst im Schmerze dir entfiel,

Treibst du mit des Glückes Wange
Nun ein stetes Liebesspiel.

Wenn mit Herzblut der Verliebte
Sich zu reinigen verschmäht,

Hält der Mufti wahrer Liebe
Nicht für giltig sein Gebet.[2]

Lenke von des Weges Mühen
Nicht den Zügel ab, o Herz:

Denn der wahre Mann des Pfades
Kennt kein Auf- und Niederwärts.

Lässt der West, der Zwischenträger
Einen Vortheil mich erschau'n?

Der Zipresse, der geraden,
Ist ja selbst hier nicht zu trau'n.

Greif' in diesem Ort des Scheines[3]
Nach dem Becher nur mit Wein.

Spiel' in diesem Spielerhause[4]
Nur der Liebe Spiel allein!

اگرچه حسن تو از عشق غیر مستغنیست
من آن نیم که ازین عشقبازی آیم باز
چه گویمت که ز سوز درون چه میبینم
ز اشک پرس حکایت که من نیم غماز
غرض کرشمهٔ حسنست ورنه حاجت نیست
جمال دولت محمودرا بزلف آیاز
غزل سرائیٔ ناهید صرفهٔ نبرد
در آن مقام که حافظ بر آورد آواز

51

Zwar bedürfen deine Reize
Fremder Liebe nicht zum Glück.

Doch von diesem Liebesspiele
Kehr' ich sicher nicht zurück.

Mach' ich dir, was ich erdulde
Durch den Brand des Innern, kund?

Frag' die Thrän' um die Geschichte,
Denn ich bin kein Schwätzermund.

Mit der Schönheit wollte kosen
Fürst Mähmüd; denn er besass

Glückesschönheit und bedurfte
Nicht der Locke des Ăjäs.[5]

Wenn Nähīd[6] Ghasele singet,
Erntet sie wohl nimmer Lob

An der Stätte, wo Hafisens
Laute Stimme sich erhob.

۲

هزار شکر که دیدم بکام خویشت باز
ز روی صدق و صفا گشته با دلم دمساز
روندگان طریقت ره بلا سپرند
حریف راه نیندیشد از نشیب و فراز
غم حبیب نهان به ز جست و جوی رقیب
که نیست سینهٔ ارباب کینه محرم راز
بدین سپاس که مجلس منورست بدوست
گرت چو شمع جفایی رسد بسوز و بساز
به نیم بوسه دعایی بخر ز اهل دلی
که کید دشمنت از جان و جسم دارد باز
ملالتی که بروی من آمد از غم تو
توان که شرح دهم آصفا بسال دراز
فکنده زمزمهٔ عشق در عراق و حجاز
نوای بانگ غزلهای حافظ شیراز

2.

Tausend Dank, dass ich dich wieder
Ganz nach eig'nem Wunsch geschaut,

Dass in Reinheit und in Treue
Du mein Herz dir angetraut!

Unglückspfade nicht zu meiden
Halten Wanderer[1] für Pflicht:

Wer ein Mann des Pfades heisset
Denkt an Berg' und Thäler nicht.

Vor des Neiders Forscherblicken
Birgst du deinen Gram mit Recht:

Denn die Brust des Grollerfüllten
Nähret das Vertrauen schlecht.

Sei zum Dank, dass der Geliebte
Den Gesellschaftssaal erhellt,

Gleich der Kerze, die, misshandelt,
Brennt und doch sich heiter stellt.

Tausche um ein halbes Küsschen
Des Beherzten[2] Segen ein:

Denn dies wird dir Leib und Seele
Von des Feindes List befrei'n.

Was ich schon um dich gelitten,
— Mein Gesicht beweist es klar —

Könnt' ich, o Āssāf,[3] dir schildern
Nur in einem langen Jahr.

Es erschallen Liebestöne
In Irāk und in Hĕdschās,[4]

Singt Hafis mit lauter Stimme
Seine Lieder in Schirās.

۳

خوش آن شبی که در آیی بصد کرشمه و ناز
کنی تو ناز بشوخی و من کشم بنیاز
چو غنچه سر درونش کجا نهان ماند
دل مرا که نسیم صباست محرم راز
امید قد تو میداشتم ز بخت بلند
نسیم زلف تو میخواستم ز عمر دراز
چه فتنه بود که مشاطهٔ قضا انگیخت
که کرد نرگس شوخش سیه بسرمهٔ ناز
چه حلقها که زدم بر در دل از سر سوز
ببوی روز وصال تو در شبان دراز
مرا چه فکر ز جور تو و جفای رقیب
اسیر عشق ندارد غم از بلای دراز
صبا بمقدم گل روح روح میبخشد
هزار رحمت حق باد بر چنین غماز
غبار خاطر ما چشم خصم کور کند
تو رخ بخاک نه ای حافظ و بسوز و بساز

3.

Sel'ge Nacht, in der du nahest,
Hundertfältig schmeichelnd mir,

Dann mit Schalkheit spröde thuest,
Und ich flehend steh' vor dir!

Bleibt wohl Knospen gleich verschlossen
Was mein armes Herz verhehlt,

Wenn es zum Geheimnisshüter
Sich den Morgenwind erwählt?

Was vom hohen Glück ich hoffte
Stellt' in deinem Wuchs sich dar.

Und mein Wunsch vom langen Leben
Lag in deinem Lockenhaar.

Wie die Kräuslerin des Schicksals
Doch so listig ist und fein!

Reibt sie Seinem Schelmenauge
Noch das Schwarz der Anmuth ein!

An wieviele Herzenspforten
Pocht' ich nicht in heisser Qual,

Hoffend in den langen Nächten
Auf der Liebe Morgenstrahl!

Magst du mich auch hart behandeln,
Quält mich auch der Neider sehr,

Dem Gefangenen der Liebe
Fällt kein langes Unglück schwer.

Ruhe schenkt der Ost dem Geiste,
Wenn die Rose wiederkehrt;

Gottes tausendfachen Segen
Ist ein solcher Schwätzer werth.

Staub, der mein Gemüth belastet,
Macht des Feindes Auge blind;[1]

Wirf, Hafis, dich auf die Erde,
Brenn', doch scheine frohgesinnt!

٤

براه میکده عشاقراست در تک و تاز
همان نیاز که حجاج را براه حجاز
تنم ز هجر تو چشم از جهان فرو میدوخت
امید دولت وصل تو داد جانم باز
بهیچ در نروم بعد ازین ز حضرت دوست
چو کعبه یافته آیم ز بت پرستی باز
شبی چنین بسحر که ز بخت میخواهم
که با تو شرح سرانجام خود کنم آغاز
ز شوق مجلس آن ماه خرکهی حافظ
کرت چو شمع بسوزند پای دار و بساز

4.

Nach dem Wege zu der Schenke
Sieht man die Verliebten zieh'n,

Betend was die Pilger beten,
Ziehen nach Hēdschās sie hin.

Fern von dir, war wie erstorben
Für die ganze Welt mein Blick:

Doch die Hoffnung deiner Nähe
Gab das Leben mir zurück.

Nimmer nah' ich andern Pforten,
Komm' vom hohen Freund ich her:

Nun die Ka'ba ich gefunden,
Dien' ich keinem Götzen mehr.

Eine solche Nacht begehr' ich
Morgens vom Geschicke nur,

Die mir gönne dir zu sagen
Was mir Alles widerfuhr.

Wenn, Hafis, du gleich der Kerze
Glühst für jenen Mond im Zelt,

Steh', wie sie auch, festen Fusses
Und blick' ruhig in die Welt!

٥

عروس کل دکر آمد بزم گلشن باز
کجاست بلبل خوش گو بر آورد آواز
دلا ز هجر مکن ناله ز انگه در عالم
غمست و شادی و خار وگل و نشیب و فراز
دوتا شدم چو کان از غم و نمیگویم
هنوز ترکِ کان ابروان تیرانداز
ز طرهٔ تو پریشانیِ دلم شد فاش
غریب نیست ز مشکْ آری ار بود غماز
نه این زمان من شوریده دل نهادم روی
بر آستان تو کاندر ازل بسوز و نیاز
یکیست صعب و سهل در طریق حافظرا
که مرغ را چه تفاوت بود نشیب و فراز

5.

Zum Gelag' im Rosenhaine
Kam die Rose, eine Braut:

Doch wo weilt der holde Sprosser?
Sein Gesang ertöne laut!

Herz, du solltest nimmer klagen
Über Trennung, weil die Welt

Gram und Freude, Dorn und Rose,
Thäler und Gebirg' enthält.

Krumm aus Gram, gleich einem Bogen,
Halt' ich doch an Jenem fest,

Der den Bogen seiner Brauen
Wimpernpfeile schleudern lässt.

Deine krause Locke machte
Meines Herzens Wirren kund:

Doch, was Wunder? Ist der Moschus
Doch bekannt als Schwätzermund.

Mein Gesicht auf deine Schwelle
Legt' ich, Tollherz, nicht erst heut,

That's in Gluth und im Gebete
Schon von aller Ewigkeit.

Eb'ne Wege oder steile
Nimmt Hafis in gleichen Kauf,

Denn gleich flink schwingt sich der Vogel
Über Berg' und Thäler auf.

٦

در آ که در دل خسته توان در آید باز
بیا که در تن مرده روان در آید باز
بیا که فرقت تو چشم من چنان دربست
که فتح باب وصالت مگر گشاید باز
غمی که چون سپه زنگ دل بخون بگرفت
ز خیل شادیٔ روم رخت زداید باز
به پیش آینهٔ دل هر آنچه میدارم
بجز خیال جمالت نمی نماید باز
بدان مثل که شب آبستنست دور از تو
ستاره می شمرم تا که شب چه زاید باز
بیا که بلبل مطبوع خاطر حافظ
بسوی گلشن وصل تو میسراید باز

6.

Komm, dass in das Herz, das wunde,
Wiederkehre Kraft und Muth;

Komm, dass in den todten Körper
Wiederkehre Lebensgluth!

Komm, denn deine herbe Trennung
Schloss so fest das Auge mir,

Dass nur wieder deine Nähe
Siegreich es eröffnet mir!

Bluten macht mein Herz ein Kummer,
Der dem Negerheere gleicht,

Doch den heitern Griechenschaaren
Deiner Wangen wieder weicht.[1]

Was ich immer zur Beschauung
Vor des Herzens Spiegel hielt,

Zeigte mir nur immer wieder
Deiner holden Reize Bild.

Nach dem Spruch: „die Nacht ist schwanger,"
Zählte ich, entfernt von dir,

Jeden Stern, ihn wieder fragend,
Was die Nacht gebäre mir?

Komm, auf dass der holde Sprosser
Wohnend in Hafisens Brust,

Wieder singe, freudig ahnend
Deines Rosenhaines Lust!

۷

ای سرو ناز حسن که خوش میروی بناز
عشاق را بناز تو هر لحظه صد نیاز
فرخنده باد طلعت حسنت که در ازل
ببریده اند بر قد سروت قبای ناز
آنرا که بوی عنبر زلف تو آرزوست
چون عود گو بر آتش سوزان بسوز و ساز
از طعنهٔ رقیب نگردد عیار من
چون زر اگر برند مرا در دهان گاز
پروانه را ز شمع بود سوز دل ولی
بی شمع عارض تو دلرا بود گداز
دل کز طواف کعبهٔ کویت وقوف یافت
از شوق آن حریم ندارد سر حجاز
هر دم بخون دیده چه حاصل وضو چو نیست
بی طاق ابروی تو نماز مرا جواز
صوفی که بی تو توبه ز می کرده بود دوش
بشکست عهد چون در میخانه دید باز
چون باده مست بر سر خم رفت کف زنان
حافظ که دوش از لب ساغر شنید راز

7.

O Zipresse spröder Schönheit,
Deren Gang so reizend ist!

Liebende mit hundert Bitten
Nahen dir zu jeder Frist.

Dich beglücke deiner Schönheit
Ehrenkleid; — seit ew'ger Zeit

Wurde dir, Zipressenschlanke,
Angepasst der Reize Kleid.

Wen die Sehnsucht nach dem Dufte
Deines Ambrahaar's beschlich,

Brenne wie die Aloe brennt,
Aber stelle heiter sich.

Durch des Nebenbuhlers Lästern
Nimmt mein inn'rer Werth nicht ab,[1]

Wenn man auch dem Mund der Scheere
Gleich dem Gold mich übergab.

Es verbrennt das Herz des Falters,
Nahet er dem Kerzenlicht;

Und das meine schmilzt, erblick' ich
Deine lichte Wange nicht.

Dieses Herz, das kreisen lernte
Um die Ka'ba deines Gau's,[2]

Will nicht nach Hedschas und sehnet
Sich nach deinem heil'gen Haus.

Frommt es mir, wasch' ich beständig
Mich mit Herzensblute rein?

Nur in deiner Brauen Nische
Kann mein Beten giltig sein.

Jener Ssofi, der da gestern
Fern von dir den Wein verschwor,

Brach sein Wort, sobald er wieder
Offen sah der Schenke Thor.

Fröhlich naht Hafis dem Kruge
Händeklatschend und berauscht,

Weil dem Bechermund er Abends
Ein Geheimniss abgelauscht.

۸

بر نیامد از تمنای لبت کامم هنوز
بر امید جام لعلت دردی آشامم هنوز
روز اول رفت دینم در سر زلفین تو
تا چه خواهد شد درین سودا سرانجامم هنوز
ساقیا یک جرعه ده زان آب آتشگون که من
در میان پختگان عشق او خامم هنوز
از خطا گفتم شبی موی ترا مشک ختن
میزند هر لحظه تیغی مو بر اندامم هنوز
نام من رفتست روزی بر لب جانان بسهو
اهل دل را بوی جان می آید از نامم هنوز
پرتو روی ترا در خلوتم دید آفتاب
میرود چون سایه هر دم بر در و بامم هنوز
در ازل دادست ما را ساقی لعل لبت
جرعهٔ جامی که من مدهوش آن جامم هنوز
ای که گفتی جان بده تا باشدت آرام دل
جان بغمهایش سپردم نیست آرامم هنوز
در قلم آورد حافظ قصهٔ لعل لبت
آب حیوان میرود هر دم ز اقلامم هنوز

8.

Was von deiner Lippe ich begehrte
Hat sich noch zur Stunde nicht erfüllt;

Was mir dein Rubinenglas liess hoffen
Hat den Durst mir immer noch gestillt.

Ich verlor aus Lust nach deinen Locken
Meinen Glauben schon am ersten Tag;

Wie's bei solchem schwarzen Nachgedanken
Mir zuletzt wohl noch ergehen mag?

Gib von jenem feuerfarb'nen Wasser
Mir ein Schlückchen, Schenke! Bin ich doch

Unter Jenen, die durch deine Liebe
Gar geworden, stets ein Roher noch.[1]

Weil ich Nachts einst irrig deine Haare
Mit dem Moschus aus Chôten verglich,[2]

Hält ein jedes Haar auf meinem Leibe
Immer noch das Schwert gezückt auf mich.

Auf des Seelenfreundes Lippe schwebte
Eines Tag's mein Name aus Verseh'n,

Weshalb noch bei meines Namens Nennung
Seelendüfte Liebende umweh'n.

Deinen Wangenschimmer sah die Sonne
Einst in meinem einsamen Gemach;

Darum wandelt sie, gleich einem Schatten,
Immer noch auf meinem Thor und Dach.

Dein Rubinenmund, der holde Schenke,
Reichte mir vor allem Urbeginn

Hefe aus so wirkungsvollem Glase,
Dass davon ich ganz betäubt noch bin.[3]

Der du sprachst: „*Entlasse dich der Seele*
„*Und zur Ruhe kömmt dann wohl dein Herz!*"

Nimmer noch ist Ruhe mir geworden,
Weiht' ich auch die *Seele deinem Schmerz.*

Die Geschichte deines Mundrubines
Schrieb dereinst **Hafisens** *Schreibe-Rohr;*

Darum quillt mir aus dem *Schreibe-Rohre*
Immer noch ein Lebensquell hervor.

۹

حال خونین دلان که کوید باز
وز فلک خون خم که جوید باز
شرمش از چشم می‌پرستان باد
نرکس مست اکر بروید باز
جز فلاطون خم نشین شراب
سر حکمت بما که کوید باز
هر که چون لاله کاسه کردان بود
زین جفا رخ بخون بشوید باز
بس که در پرده چنک کفت سخن
ببرش موی تا نموید باز
بکشاید دلم چو غنچه اکر
ساغر لاله کون ببوید باز
کرد بیت الحرام خم حافظ
کر تواند بسر بپوید باز

9.

Wer erzählt die Leiden wieder,
Die ein blutend' Herz empfand?
Wer begehrt das Blut des Fasses
Wieder von des Himmels Hand?[1]
Vor dem Aug' der Weinverehrer
Fühle sich von Schaam durchglüht
Die betrunkene Narzisse,
Wenn im Lenz sie wieder blüht.
Nur der Wein, der gleich dem Plato
Immerdar im Fasse lebt,[2]
Sagt mir das Geheimniss wieder,
Das die Weisheit tief vergräbt.
Jedermann, der gleich der Tulpe
Kreisen liess den Weinpocal,
Wasche nur mit Blute wieder
Das Gesicht ob dieser Qual.[3]
Heimlich stimmte schon die Harfe
Manches Lied der Klage an:
Drum beraube sie der Haare,
Und nicht wieder ächzt sie dann.
Wie die Knospe sich erschliesset,
So erschliesst mein Herz sich auch,
Wenn der tulpengleiche Becher
Wieder spendet süssen Hauch.
Um das heil'ge Haus des Fasses
— Wenn die Kraft es ihm erlaubt —
Halt Hafis den Umgang wieder:
Wär' es selbst auf seinem Haupt.

۱۰

خیز و در کاسهٔ زر آب طربناک انداز
پیشتر ز انکه شود کاسهٔ سر خاک انداز
عاقبت منزل ما وادیٔ خاموشانست
حالیا غلغله در گنبد افلاک انداز
چشم آلوده نظر از رخ جانان دورست
بر رخ او نظر از آینهٔ پاک انداز
بسر سبز تو ای سرو که چون خاک شوم
ناز از سر بنه و سایه برین خاک انداز
دل مارا که ز مار سر زلف تو بخست
از لب خود بشفاخانهٔ تریاک انداز
ملک این مزرعه دانی که ثباتی نکند
آتشی از جگر جام در املاک انداز
غسل در اشک زدم کاهل طریقت گویند
پاک شو اوّل و پس دیده بر آن پاک انداز
یا رب آن زاهد خودبین که بجز عیب ندید
دود آهیش در آیینهٔ ادراک انداز
چون گل از نکهت او جامه قبا کن حافظ
و آن قبا در ره آن قامت چالاک انداز

10.

Auf, und giess der Freude Wasser[1]
In der Schale helles Gold,

Noch bevor uns Modererde
Aus des Hauptes Schale rollt!

In dem Thale der Verstummten
Wohnen alle wir zuletzt:

Drum zum Himmelsdom erhebe
Laute Jubeltöne jetzt!

Eines Seelenfreundes Wangen
Naht ein trübes Auge nicht:

Nur aus einem reinen Spiegel
Blicke auf sein Angesicht!

Grünbewipfelte Zipresse!
Werd' ich einst des Staubes Raub,

Nimm den Trotz aus deinem Haupte
Und beschatte meinen Staub![2]

Meinem Herzen, wund gebissen
Von der Schlange: deinem Haar,

Reiche hold in deiner Lippe
Terjak, der es heile, dar!

Das Besitzthum dieses Feldes[3]
Hat — du weisst es — nicht Bestand:

Setze durch das Herz des Glases
Jeglichen Besitz in Brand!

Thränen dienen mir zur Waschung:
Sagt doch jeder Ordensmann:

„Erst wenn du dich selbst gereinigt,
„Blicke jenen Reinen an!

Herr! dem dünkelvollen Frömmler,
Der nur sieht der Fehler Schmach,

Trübe du der Einsicht Spiegel
Mit dem Rauche eines Ach!

Reiss' dein Kleid entzwei, gleich Rosen,
Weht, Hafis, Sein Duft dich an,

Und dann wirf es, so zerrissen,
Jenem Flinken auf die Bahn!

١١

دلم ربوده لولی وشیست شورانگیز
دروغ وعده و قتال وضع و رنگ آمیز
فدای پیرهن چاک ماه‌رویان باد
هزار جامهٔ تقوی و خرقهٔ پرهیز
بشکر آن که بحسن از ملک ببردی گوی
بخواه جام و گلابی بخاک آدم ریز
فقیر و خسته بدرگاهت آمدم رحمی
که جز ولای توام نیست هیچ دستاویز
غلام آن کلماتم که آتش افروزد
نه آب سرد زند در سخن بر آتش تیز
بیا که هاتف میخانه دوش با من گفت
که در مقام رضا باش و ز قضا مگریز
مباش غره ببازوی خود که در خبر است
هزار تعبیه در حکم پادشاه انگیز
پیاله بر کفنم بند تا سحرگه حشر
بمی ز دل ببرم هول روز رستاخیز
میان عاشق و معشوق هیچ حائل نیست
تو خود حجاب خودی حافظ از میان برخیز

11.

Jenen, der das Herz mir raubte,
Ist ein Wühler Lulis gleich.[1]

Hält sein Wort nicht, ist ein Mörder
Und an Ränken überreich.

Dem zerriss'nen Hemd der Schönen[2]
Sei's zu Tausenden geweiht

Falscher Gottesfurcht Gewänder,
Kutten der Enthaltsamkeit!

Dankbar für den Ball der Schönheit,
Den man dir vor Engeln gab,

Fordere ein Glas und schütte
Rosennass auf Adam's Grab![3]

Krank kam ich zu dir und dürftig;
Habe Mitleid denn mit mir;

Kein Geschenk kann ich dir bieten,
Als die Liebe nur zu dir.

Mich erkauft nur jene Rede,
Die zur Flamme bringt die Gluth

Und des Wortes helle Gluthen
Nicht begiesst mit kalter Fluth.

Komm, denn gestern in der Schenke
Rief mir eine Stimme zu:

„Halte fest an der Ergebung;
„Nicht entfliehst dem Schicksal du!“

Sei nicht stolz auf eig'ne Kräfte:
Lehrt uns doch die früh're Zeit,

Tausend Schicksalsmittel stünden
Zu der Kaiser Sturz bereit.

Knüpf' an's Grabtuch mir den Becher,
Und am Morgen des Gericht's

— Naht der Tag der Auferstehung —
Schreckt mich Weingestärkten Nichts.

Zwischen Liebchen und Verliebten
Hat kein Hinderniss Bestand:

Auf, Hafis, geh' aus dem Wege,
Bist ja selbst dir eine Wand!

۱۲

بیا و کشتیء ما در شط شراب انداز
غریو و ولوله در جان شیخ و شاب انداز
مرا بکشتیء باده در افکن ای ساقی
که کفته اند نکوئی کن و در آب انداز
ز کوی میکده برکشته ام ز راه خطا
مرا دکر ز کرم با ره صواب انداز
بیار از آن می کلرنک مشکبو جامی
شرار رشک و حسد در دل کلاب انداز
اکرچه مست و خرابم تو نیز لطفی کن
نظر برین دل سرکشتهء خراب انداز
به نیم شب اکرت آفتاب می باید
ز روی دختر کلچهره رز نقاب انداز
مهل که روز وفاتم بخاک بسپارند
مرا بمیکده بر در خم شراب انداز
ز جور چرخ چو حافظ بجان رسید دلت
بسوی دیو محن ناوک شهاب انداز

12.

Komm, und auf des Weines Strome
Lass mein Schiff von Stapel geh'n

Und in alt- und jungen Seelen
Lauten Jubelruf ersteh'n!

Wirf mich in ein Schiff, o Schenke,
Das mit Wein beladen man,

Denn es heisst ja: „Thue Gutes
„Und in's Wasser wirf es dann.“ [1]

Da ich von dem Gau der Schenke
Einen falschen Pfad betrat,

O so leite du mich wieder
Gnädig auf den wahren Pfad!

Bring' von jenem rosenfarb'nen
Moschuswein ein Gläschen voll,

Und in's Herz des Rosenwassers
Wirf die Funken: „Neid und Groll!“

Bin ich auch gar wüst und trunken,
Könntest du doch gnädig sein

Und mit einem Blick mein wüstes,
Mein verwirrtes Herz erfreu'n.

Wenn um Mitternacht dich lüstet
Nach der Sonne hellem Licht,

Zieh' der ros'gen Rebentochter
Ihren Schleier vom Gesicht! [2]

Übergib mich nicht der Erde,
Wenn ich einst gestorben bin,

Sondern trag' mich in die Schenke
Und zum Weinfass wirf mich hin!

Wenn, Hafis, des Himmels Härte
Dir zu viel zu dulden gab,

Sende auf den Diw der Leiden
Flammenhelle Pfeile ab! [3]

حرف السین

١

ای صبا گر بگذری بر ساحل رود ارس
بوسه زن بر خاک آن وادی و مشکین کن نفس
منزل سلمی که بادش هر دم از ما صد سلام
پر صدای ساربانان بینی و بانگ جرس
محمل جانان ببوس آنگه بزاری عرضه دار
کز فراقت سوختم ای مهربان فریادرس
من که قول ناصحانرا خواندمی بانگ رباب
گوشمالی دیدم از هجران که اینم پند بس
عشرت شبگیر کن بی ترس کاندر شهر عشق
شبروانرا آشناییهاست بامیر عسس
عشقبازی کاربازی نیست ای دل سر بباز
ورنه گوی عشق نتوان زد بچوگان هوس
دل برغبت می سپارد جان بچشم مست یار
گرچه هشیاران ندادند اختیار خود بکس

Der Buchstabe Sin.

1.

An das Ufer des Araxes.
Ostwind, deine Flügel lenkend

Küsse jenes Thales Erde.
Deinen Hauch mit Moschus tränkend:

Dort erscheint Sĕlmā's[1] Behausung.
— Der ich hundert Grüsse schicke —

Laut durchlärmt von Maulthiertreibern
Und Geläute,[2] deinem Blicke;

Küss' der Seelenfreundin Sänfte
Und dann sprich mit bangem Flehen:

„Es verbrennt mich deine Trennung:
„Theure, komm mir beizustehen!

„Mich, der der Ermahner Rede
„Einen Klang der Zither nannte,[3]

„Nahm die Trennung bei den Ohren,
„Was zur Gnüge mich ermannte.“

Schwärme Nachts, von Furcht geborgen;
Sind doch in der Stadt der Liebe

Alle, die die Nacht durchschwärmen,
Wohlbekannt dem Vogt der Liebe.

Liebe ist kein Spiel zu nennen:
Herz, da ist der Kopf zu wagen:

Denn nicht mit der Gierde Schlägel
Lässt der Liebe Ball sich schlagen.

Gern wird trunk'nem Freundesauge
Jedes Herz die Seele spenden.

Gibt auch sonst, wer nüchtern heisset,
Seine Wahl nicht aus den Händen.

طوطیان در شکرستان کامرانی میکنند
وز تحسر دست بر سر میزند مسکین مگس
نام حافظ گر برآید بر زبان کلک دوست
از جناب حضرت شاهم بست این ملتمس

Während fröhlich Papageie
Auf dem Zuckerrohr sich wiegen,

Schlagen sehnsuchtsvoll die Pfötchen
Über's Haupt die armen Fliegen.

Wenn dem Freund Hafisens Name
Von des Rohres Zunge glitte,

Hätt' ich an den hohen König
Wahrlich keine and're Bitte.

۲

جانا ترا که کفت که احوال ما مپرس
بیکانه کرد و قصهٔ هیچ آشنا مپرس
ز آنجا که لطف شامل و خلق کریم تست
جرم کذشته عفو کن و ماجرا مپرس
خواهی که روشنت شود احوال سوز عشق
از شمع پرس قصه ز باد صبا مپرس
هیچ اگهی ز عالم درویشیش نبود
آن کس که با تو کفت که درویشرا مپرس
از دلق‌پوش صومعه نقد طلب مجوی
یعنی ز مفلسان سخن کیمیا مپرس
ما قصهٔ سکندر و دارا نخوانده ایم
از ما بجز حکایت مهر و وفا مپرس
در دفتر طبیب خرد باب عشق نیست
ای دل بدرد خو کن و نام دوا مپرس
حافظ رسید موسم کل معرفت مکوی
دریاب نقد وقت و ز چون و چرا مپرس

2.

Seele, sprich, wer dir gerathen
Nicht zu fragen wie's mir gehe,

Fremd zu thun und nicht zu fragen,
Wie's um die Bekannten stehe?

Weil begabt mit edlen Sitten
Du dich mild erweisest Allen,

So vergib was ich verbrochen,
Frag' auch nicht was vorgefallen.

Willst du, dass die Gluth der Liebe,
Dir erschein' im hellsten Schimmer,

Frag' das Licht um die Geschichte,
Doch den Ostwind frage nimmer.

Von dem Leben der Derwische
Wird wohl Jener nichts verstehen,

Der dir sagte: „Frage nimmer,
„Wie es dem Derwisch mag gehen?"

Ford're von dem Kuttenträger
Nie das baare Geld der Lüste:

Frage den Verarmten nimmer,
Ob er Gold zu machen wüsste?

Von Dārā[1] und Alexander
Las ich nichts, weiss nichts zu sagen;

Nur um's Mahrchen: „Lieb' und Treue"[2]
Sonst um nichts, sollst du mich fragen.

In dem Buch des Weisheitsarztes
Spricht von Liebe kein Kapitel;

Herz, gewöhne dich an Leiden,
Frage nicht um Heilungsmittel!

Jetzt, Hafis, wo Rosen blühen,
Sollst du nichts vom Wissen sagen

Und das Geld der Zeit benützend
Um's Warum und Wie nicht fragen

۳

دارم از زلف سیاهش کله چندان که مپرس
که چنان زو شده ام بی سر و سامان که مپرس
کس بامید وفا ترک دل و جان مکناد
که چنانم من ازین کرده پشیمان که مپرس
بیکی جرعه که آزار کسش در پی نیست
زحمتی میکشم از مردم نادان که مپرس
زاهد از ما بسلامت بکذر کین می لعل
دل و دین میبرد از دست بدانسان که مپرس
کوشه کیری و سلامت هوسم بود ولی
شیوهٔ میکند آن نرکس فتان که مپرس
کفت و کوهاست درین راه که جان بکدازد
هر کسی عربدهٔ این که مبین آن که مپرس
کفتم از کوی فلک صورت حالی پرسم
کفت آن میکشم اندر خم چوکان که مپرس
کفتمش زلف بخون که شکستی کفتا
حافظ این قصه درازست بقرآن که مپرس

3.

Ach, sein schwarzes Haar heisst so mich klagen,
Dass du besser thätest nicht zu fragen;

Hat mir's doch so die Vernunft verschlagen,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Niemand soll dem Herzen und der Seele,
Hoffend auf der Treue Lohn, entsagen,

Denn so oft hab' ich's schon selbst bereuet,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Für ein Bischen Hefe, dass ein Jeder
Ohne Nachtheil kann zu schlürfen wagen,

Muss von Thoren ich so viel erdulden,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Frömmler, zieh' vorbei an mir in Frieden:
Ward mir doch so grausam fortgetragen

Herz und Glaube von des Wein's Rubine,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Nur in stiller Ruhe eines Winkels
Fand ich mein ersehntestes Behagen;

Doch so freundlich winkt dort die Narzisse,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Manche Sage gibt's auf diesem Pfade,
Die die Seele schmelzen macht und zagen,

Und so heftig streitet dort ein Jeder,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Als ich sprach: „Mir soll der Ball des Himmels
„Wie die Sache sich verhalte sagen,“

Sprach Er: „Schnellt ihn doch so leicht der Schlägel,“
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Als zu Ihm ich sagte: „Wem zum Trotze
„Willst du nun gelockte Haare tragen?“

Sprach Er: „Lang, Hafis, ist die Geschichte.
„Thät'st, beim Koran! besser nicht zu fragen.“

٤

درد عشقی کشیده ام که مپرس
زهر هجری جشیده ام که مپرس
گشته ام در جهان و آخر کار
دلبری برگزیده ام که مپرس
آنچنان در هوای خاک درش
میرود آب دیده ام که مپرس
من بگوش خود از دهانش دوش
سخنانی شنیده ام که مپرس
سوی من لب چه میگزی که مگوی
لب لعلی گزیده ام که مپرس
بی تو در کلبهٔ کدائیٔ خویش
رنجهایی کشیده ام که مپرس
همچو حافظ غریب در ره عشق
بمقامی رسیده ام که مپرس

4.

Solchen Liebesschmerz musst' ich ertragen,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Kosten solches Gift in Trennungstagen,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Durch die ganze Welt bin ich gewandert
Und am Ende aller meiner Plagen

Hab' ein solches Liebchen ich erkoren,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Sehnsucht nach dem Staube deines Thores
Fühle ich an meiner Seele nagen,

Und so reichlich fliesst mein Augenwasser,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Mit dem eig'nen Ohre musst' ich hören,
Wie sein Mund es gestern konnte wagen,

Mich mit solchen Worten zu verletzen,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

In die Lippe beisst du dich und winkest,
Gleich als wolltest du mir: „Schweige!“ sagen?

Und ich biss so stark in eine Lippe,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Fern von dir in meiner stillen Kammer,
Musst' ich in der peinlichsten der Lagen

Durch die Armuth solche Qual erdulden,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

Wie Hafis, ward auf dem Weg der Liebe
Ich in fremde Gegenden verschlagen

Und gerieth an eine solche Stelle,
Dass du besser thätest nicht zu fragen.

*

دلا رفیق سفر بخت نیکخواهت بس
نسیم روضهٔ شیراز پیک راهت بس
دگر ز منزل جانان سفر مکن درویش
که سیر معنوی و کنج خانقاهت بس
هوای مسکن مألوف و عهد یار قدیم
ز رهروان سفرکرده عذرخواهت بس
بصدر مصطبه بنشین و ساغر می نوش
که این قدر ز جهان کسب مال و جاهت بس
وگر کمین بگشاید غمی ز گوشهٔ دل
حریم درگه پیر مغان پناهت بس
زیادتی مطلب کار بر خود آسان کن
که شیشهٔ می لعل و بتی چو ماهت بس
فلک بمردم نادان دهد زمام مراد
تو اهل فضلی و دانش همین گناهت بس
بهیچ ورد دگر نیست حاجت حافظ
دعای نیم شب و درس صبحگاهت بس
بمنت دگران خو مکن که در دو جهان
رضای ایزد و انعام پادشاهت بس

5.

Herz, es genüge dir als Weggefährte
Ein Schicksal, das sich günstig dir erweise,

Und von dem Garten von Schiras genüge
Der West als Bote dir auf deiner Reise.

Entferne dich, Derwisch, in Zukunft nimmer
Von des geliebten Seelenfreundes Stelle.

Denn dir genüge eine geist'ge Reise
Und eine Ecke in der stillen Zelle.

Die Sehnsucht nach der Heimath, der gewohnten,
Und eines langbewährten Freundes [illegible]

Genügen, dich bei Wand'rern zu entschuld'gen,
Die viel gereist sind durch entfernte Lande.

Setz' auf die Bank dich, auf die Ehrenstelle,
Um den Pocal, gefüllt mit Wein, zu leeren.

Denn dies genügt statt Gelderwerb's und Würden,
Die dir die Welt vermöchte zu gewähren;

Und wenn ein Kummer in des Herzens Winkel
Wie im Versteck auf dich gelauert hätte,

Genüge dir des Wirthes heil'ge Pforte
Als eine oftbewährte Zufluchtsstätte.

Begehre nichts was überflüssig schiene,
So hast du leicht was du gewünscht erreichet.

Denn dir genüge des Rubinwein's Flasche,
So wie ein Götze, der dem Monde gleichet.

Es lässt der Himmel nur die dummen Leute
Frei mit dem Zügel ihrer Wünsche schalten;

Dir aber ist Verdienst und Wissen eigen,
Und dies genügt für sündig dich zu halten.

An die Verpflichtung anderer Gebete
Bist du, Hafis, nun nimmermehr gebunden.

Denn dir genügt die mitternächt'ge Bitte,
So wie die Andacht in den Morgenstunden.

Verlass dich nimmer auf der Ander'n Gnade,
Denn so wie jenseits also auch hienieden

Genüge dir des Schöpfers Wohlgefallen
Und was an Huld der Kaiser dir beschieden.

٦

گلعذاری ز گلستان جهان ما را بس
زین چمن سایهٔ آن سرو روان ما را بس
من و همصحبتی اهل ریا دورم باد
از گرانان جهان رطل گران ما را بس
قصر فردوس بپاداش عمل می‌بخشند
ما که رندیم و گدا دیر مغان ما را بس
بنشین بر لب جوی و گذر عمر ببین
کین اشارت ز جهان گذران ما را بس
نقد بازار جهان بنگر و آزار جهان
گر شمارا نه بس این سود و زیان ما را بس
یار با ماست چه حاجت که زیادت طلبیم
دولت صحبت آن مونس جان ما را بس
از در خویش خدارا ببهشتم مفرست
که سر کوی تو از کون و مکان ما را بس
حافظ از مشرب قسمت گله بی انصافیست
طبع چون آب و غزلهای روان ما را بس

6.

Mir genügt vom Rosenhain der Erde
Der Besitzer einer Rosenwange,

Mir genügt von dieser Au der Schatten
Der Zipresse mit dem holden Gange.

Ich und Umgang mit der Heuchlerseele!
Fern von mir was so verächtlich wäre,

Denn von dem was schwer ist auf der Erde
Gnügt der Becher mir allein, der schwere!

Mit Palästen wird im Paradiese
Jedes Werk der Frömmigkeit man lohnen;

Mir, dem Zecher und dem Bettelmanne,
Gnügts im Kloster eines Wirth's zu wohnen.

Willst du seh'n, wie schnell das Leben fliehe,
Musst du dich an's Stromesufer setzen:

Uns genüge dieses Warnungszeichen,
Um der Welt Vergänglichkeit zu schätzen.

Sieh des Weltmarkts Baarschaften und halte
Was die Welt an Qualen legt dagegen:

Und wenn dieser Vor- und Nachtheil nimmer
Dir genügt, mir gnügt er allerwegen.

Da der Freund, der theure, bei mir weilet,
Brauch' ich nicht nach Mehrerem zu zielen:

Mir genügt die Wonne eines Umgang's
Mit der Seele freundlichem Gespielen.

Sende mich um Gotteswillen nimmer
Fort von dir nach jenen Himmelsauen:

Mir genügt's vom ganzen Weltenalle,
Darf ich nur dein theures Dörfchen schauen.

Klagt'st, Hafis, du über Schicksalslaunen,
Mag es wohl an Billigkeit dir fehlen:

Mir genügt ein Inn'res, rein wie Wasser,
Und die Sammlung fliessender Ghaselen.

حرف الشین

۱

اگر رفیق شفیقی درست پیمان باش
حریف حجره و گرمابه و گلستان باش
شکنج زلف پریشان بدست باد مده
مگو که خاطر عشاق گو پریشان باش
گرت هواست که با خضر همنشین باشی
نهان ز چشم سکندر چو آب حیوان باش
زبور عشق نوازی نه کار هر مرغیست
بیا و نوگل این بلبل غزلخوان باش
طریق خدمت و آیین بندگی کردن
خدایرا تو رها کن بما و سلطان باش
دگر بصید حرم تیغ بر مکش زنهار
و ز آنچه با دل ما کرده‌ای پشیمان باش
تو شمع انجمنی یک‌زبان و یک‌دل شو
خیال کوشش پروانه بین و خندان باش

Der Buchstabe Schin.

1.

Bist du mir ein liebender Gefährte
Musst du Wort mir halten treu und wahr

Und im Stübchen, Bad und Rosenhainen
Mir Gesellschaft leisten immerdar.

Gib die Krause der verwirrten Locke
Nimmermehr dem Winde in die Hand;

Sage nicht: „Verwirrung möge herrschen
„Im Gemüth, das Liebe nur empfand!“

Wenn an Chiser's Seite dich zu setzen
Ein Gefühl der Schwermuth dich beschlich,

Nun, so sei dem Lebenswasser ähnlich
Und verbirg vor Alexandern dich!“

Schmeichlerische Liebespsalmen singen
Kann nicht jeder Vogel unbedingt;

Komm denn du und sei die junge Rose
Dieses Sprossers, der Ghasele singt!

Fortzuwandeln auf des Dienstes Pfade,
Und der Pflicht der Knechtschaft mich zu weih'n,

O gestatt' es mir um Gotteswillen
Und du selber sollst mein Sultan sein!

Hüte dich und falle ja nicht wieder
Mit dem Schwert die heil'ge Beute[1] an.

Und vergleiche Einer über Alles,
Was du meinem Herzen angethan!

Bist des Kaisers Kerzenlicht; drum habe
Eine Zunge nur und nur Ein Herz.

Und im Geist des Falters Sterben schauend
Lächle freundlich auch im grössten Schmerz!

کمال دلبری و حسن در نظربازیست
بشیوهٔ نظر از نادران دوران باش
خموش حافظ و از جور یار ناله مکن
ترا که گفت که در روی خوب حیران باش

91

Nur im Augenspiele zeigt vollendet
Schönheit sich und Liebenswürdigkeit:

Sei daher durch Zärtlichkeit der Blicke
Einer von den Selt'nen deiner Zeit!

Schweig', Hafis, und ist der Freund auch grausam,
So beklage dich darüber nicht:

Denn wer hatte staunen dich geheissen,
Schautest du ein schönes Angesicht?

۲

ای همه شکل تو مطبوع و همه جای تو خوش
دلم از عشوه یاقوت شکرخای تو خوش
همچو گلبرگ طری هست وجود تو لطیف
همچو سرو چمن خلد سراپای تو خوش
شیوه و ناز تو شیرین خط و خال تو ملیح
چشم و ابروی تو زیبا قد و بالای تو خوش
هم گلستان خیالم ز تو پر نقش و نگار
هم مشام دلم از زلف سمنسای تو خوش
پیش چشم تو بمیرم که بدان بیماری
میکند درد ما از رخ زیبای تو خوش
در ره عشق که از سیل بلا نیست گذار
میکنم خاطر خودرا بتماشای تو خوش
در بیابان طلب گرچه ز هر سو خطریست
میرود حافظ بیدل بتولای تو خوش

2.

Du an Gestalt so voll von Anmuth
Und Wonne gebend jedem Ort!

Es füllt sich mir das Herz mit Wonne,
Spricht dein Rubin ein Zuckerwort.

An Zartheit gleichet deinem Leibe
Das frische Blatt der Rose nur;

Vom Haupt zum Fusse bist du Wonne,
Zipressen gleich auf Eden's Flur.

Süss ist dein Kosen und dein Trotzen,
Voll Wohlgeschmack dein Maal und Flaum;

Schön ist dein Aug' und deine Braue,
Voll Wonne deines Wuchses Baum.

Nicht nur mein Phantasiegefilde
Füllst du mit Bildern hell und klar,

Auch dem Geruchsinn meines Herzens
Beut Wonne dein Jasminenhaar.

Vor deinem Auge lass mich sterben: —
Wenn gleich Gesundheit ihm gebricht,[1]

Verwandelt's doch den Schmerz in Wonne,
Schaut es dein schönes Angesicht.

Wenn auf dem Liebespfad ich nimmer
Den Unglücksstrom durchwaten kann,

Erfüll' ich mein Gemüth mit Wonne,
Denn deine Reize blick' ich an.

Droh'n in der Wüste des Verlangens
Gefahren auch an jedem Ort,

Dich liebend, schreitet doch voll Wonne
Hafis, der Herzberaubte, fort.

۴

قدر بلبل همه آنست که کل شد یارش
کل در اندیشه که چون عشوه کند در کارش
دلربایی همه آن نیست که عاشق بکشد
خواجه آنست که باشد غم خدمتکارش
جای آنست که خون موج زند در دل لعل
زین تغابن که خزف میشکند بازارش
بلبل از فیض کل آموخت سخن ورنه نبود
این همه قول و غزل تعبیه در منقارش
آن سفرکرده که صد قافلهٔ دل همره اوست
هر کجا هست خدایا بسلامت دارش
ای که در کوچهٔ معشوقهٔ ما میکذری
بر حذر باش که سر میشکند دیوارش
صحبت عافیتت کرچه خوش افتاد ای دل
جانب عشق عزیزست فرو مکذارش
اکر از وسوسهٔ نفس و هوا دور شوی
بی شکی راه بری در حرم دیدارش

3.

Stets denkt der Sprosser an ein Mittel,
Das ihm der Rose Gunst gewinnt,

So wie im Gegentheil die Rose
Auf Kränkung nur der Liebe sinnt.

Wohl kann nicht Herzensräuber heissen,
Wer Liebende dem Tode weiht;

Doch Herr und Meister ist zu nennen,
Wer mitfühlt eines Dieners Leid.

Mit vollem Recht schlägt blut'ge Wellen
In seinem Herzen der Rubin:

Denn thöricht schätzt man auf dem Markte
Die Glaskoralle mehr als ihn.

Der Sprosser dankt die Kunst des Sanges
Der Rose gnäd'gem Unterricht:

Es tönte sonst aus seinem Schnabel
Ein solcher Schwall von Liedern nicht.

Wohl hundert Herzenskarawanen
Zieh'n jenem Vielgereisten nach:

Bewahre ihn, wo er auch weile,
O Herr, vor jedem Ungemach!

Du, der am Dorfe meines Liebchens
Vorbei zu wandeln sich erlaubt,

Sei auf der Hut, denn seine Mauern
Zerschmettern dir gewiss das Haupt!

Wenn von des Heiles Glück zu sprechen,
O Herz, dir Freude auch gemacht,

So ist doch auch die Liebe heilig:
Drum lass sie nimmer ausser Acht!

Es führt — wenn du dich fern gehalten
Von der Begierden eitlem Wahn —

Zum Heiligthume ihres Anblick's
Dich ohne Zweifel deine Bahn.

صوفیٔ سرخوش ازین دست که کج کرد کلاه
بدو جام دگر آشفته شود دستارش
دل حافظ که بدیدار تو خوگر شده بود
نازپرورد وصالست مجو آزارش

97

Der trunk'ne Ssofi, der die Mütze
Schief auf den Kopf sich hat gesetzt,

Zerwühlt den Turban sich erst völlig,
Trinkt er noch ein paar Gläser jetzt.

Das Herz Hafisens, dem dein Anblick
Zur freundlichen Gewohnheit ward,

Verzärtelt ist's durch Gunst der Liebe:
Drum schmähe es nicht allzu hart!

٤

باز آی و دل تنگ مرا مونس جان باش
وین سوخته را محرم اسرار نهان باش
زآن باده که در میکدهٔ عشق فروشند
ما را دو سه ساغر بده و گو رمضان باش
در خرقه چو آتش زد ای عارف سالک
جهدی کن و سر حلقهٔ رندان جهان باش
آن یار که گفتا بتو ام دل نگرانست
گو میرسم اینک بسلامت نگران باش
خون شد دلم از حسرت آن لعل روانبخش
ای درج محبت بهمان مهر و نشان باش
تا بر دلش از غصه غباری ننشیند
ای سیل سرشک از عقب نامه روان باش
حافظ که هوس میکندش جام جهان‌بین
گو در نظر آصف جمشید مکان باش

4.

Komm zurück, um des beklomm'nen Herzens
Seelischer Genoss zu sein,

Und in sein verborgenstes Geheimnis-
Weiht dich der Verbrannte ein!

Von dem Wein, den in der Liebe Schenke
Feil man bietet Jedermann,

Gib mir noch zwei oder drei Pocale,
Sei es auch im Rämäsän!

Weil, o weiser Wanderer, du Feuer
Auf die Kutte hast geschnellt,

Sollst du trachten Oberhaupt zu werden
In dem Zecherkreis der Welt!

Jenem Freunde, der zu dir einst sagte:
„Harrt mein Herz doch immer dein“

Sage du: „Sieh da, ich komme eben:
„Harre wohlbehalten mein!“

Lust nach dem Rubin, der Leben spendet,
Füllte ach, das Herz mit Blute mir;

Trage du, Juwelenschrein der Liebe,
Dieses Siegel immerdar an dir!

Dass sich nicht auf's Herz Ihm möge setzen
Nur ein Stäubchen von Verdruss,

Folge du dem Briefe auf der Ferse,
Du, o meiner Thränen Fluss!

Da Hafis sich nach dem Glase sehnet,
Das die ganze Welt uns zeigt,

Mach' er den Ăssäf sich eines Fürsten,
Der Dschemschiden gleicht, geneigt!

٥

بدور لاله قدح کیر و بی ریا می باش
ببوی کل نفسی همدم صبا می باش
کرت هواست که چون جم بسر غیب رسی
بیا و همدم جام جهان نما می باش
نکویمت که همه سال می پرستی کن
سه ماه می خور و نه ماه پارسا می باش
چو پیر سالک عشقت بمی حواله کند
بنوش و منتظر رحمت خدا می باش
چو غنچه کرچه فرو بستگیست کار جهان
تو همچو باد بهاری کره کشا می باش
وفا مجوی ز کس ور سخن نمی شنوی
بهرزه طالب سیمرغ و کیمیا می باش
مرید طاعت بیکانکان مشو حافظ
ولی معاشر رندان پارسا می باش

5.

Greif' zur Tulpenzeit nach Bechern,
Hüte dich vor Heuchelei'n

Und geselle dich dem Oste,
Wenn dich Rosendüfte freu'n!

Trägst du, wie einst Dschem, Verlangen
Das Geheimste zu erspäh'n,

So geselle dich dem Glase,
Das dich lässt das Weltall seh'n!

Nimmer sag' ich dir: „Dein Götze
„Sei durch's ganze Jahr der Wein!"

Durch drei Monde[1] magst du trinken
Und durch neun enthaltsam sein.

Da die alte Pilg'rin: „Liebe"
An den Rebensaft dich weist,

Nun so trinke Gott vertrauend,
Der Erbarmen dir verheisst!

Wenn auch alle ird'schen Dinge,
Knospen gleich, verschlossen sind,

Magst du deine Knoten[2] lösen,
Ähnlich einem Frühlingswind.

Suche ja bei Niemand Treue:
Hörst du aber nicht auf mich,

Mühe fruchtlos um Simurghen[3]
Und den Stein der Weisen dich!

Sei, Hafis, kein Andachtsjünger
Jener, die du nimmer kennst

Und verkehre nur mit Zechern,
Die du deine Priester nennst.

٦

باغبان گر پنج روزی صحبت گل بایدش
بر جفای خار هجران صبر بلبل بایدش
ای دل اندر بند زلفش از پریشانی منال
مرغ زیرک چون بدام افتد تحمل بایدش
با چنین زلف و رخش بادا نظربازی حرام
هر که روی یاسمین و جعد سنبل بایدش
رند عالم‌سوز را با مصلحت‌بینی چه کار
کار ملکست آنکه تدبیر و تأمل بایدش
تکیه به تدبیر و دانش در طریقت کافریست
راه‌رو گر صد هنر دارد توکل بایدش
نازها ز آن نرگس مستانه اش باید کشید
این دل شوریده گر آن جعد کاکل بایدش
ساقیا در گردش ساغر تعلل تا بچی
دور چون با عاشقان افتد تسلسل بایدش
کیست حافظ تا ننوشد باده بی آواز رود
عاشق مسکین چرا چندین تجمل بایدش

6.

Will der Gärtner mit der Rose
Durch fünf Tage[1] Umgang pflegen,

Muss er bei der Trennung Dornen
Die Geduld des Sprossers hegen.

Sollst, o Herz, nicht über Wirren,
Wenn Sein Haar dich fesselt, klagen:

Fällt in's Netz ein kluger Vogel,
Muss er's mit Ergebung tragen.

Diese Wange, diese Locke
Diene nie dem Blick zum Spiele,

Dem das Antlitz des Jasmines
Und der Sünbül Haar gefiele!

Zecher, die die Welt entzünden,
Taugen nicht für die Geschäfte,

Denn die Staatsgeschäfte fordern
Klugen Rath und Urtheilskräfte.

Gottlos ist, wer auf dem Pfade[2]
Sich auf Rath und Wissen stützet,

Weil ja doch bei hundert Gaben
Nur Vertrau'n dem Wand'rer nützet.

Jener trunkenen Narzisse
Steten Trotz muss es ertragen

Dieses wirre Herz, verlangt es
Jener Locke nah' zu schlagen.

Schenke! Zögerst du noch länger
Uns das Glas herum zu reichen?

Kömmt die Reihe an Verliebte,
Muss sie Kettenringen gleichen.

Doch wer ist Hafis, um immer
Nur beim Saitenklang zu zechen?

Kann ein elender Verliebter
Solchen Prunk's sich nicht entbrechen?

۷

خوشا شیراز و وضع بی مثالش
خداوندا نگه‌دار از زوالش
ز رکناباد ما صد لوحش الله
که عمر خضر می بخشد زلالش
میان جعفرآباد و مصلی
عبیرآمیز می آید شمالش
بشیراز آی و فیض روح قدسی
بخواه از مردم صاحب کمالش
که نام قند مصری برد اینجا
که شیرینان ندادند انفعالش
صبا زآن لولی شنگول سرمست
چه داری آگهی چونست حالش
مکن بیدار ازین خوابم خدارا
که دارم خلوتی خوش با خیالش
گر آن شیرین پسر خونم بریزد
دلا چون شیر مادر کن حلالش
چرا حافظ چو می ترسیدی از هجر
نکردی شکر ایام وصالش

7.

Heil Schīrās! Nein, keine Lage
Lässt mit seiner sich vergleichen;

Lass, o Gott, von dir beschirmet,
Nie ein Unglück es erreichen!

Unser Rōknābād [1] vernehme
Hundertmal ein: „Gott bewahre!“

Denn sein süsses Wasser schenket
Chiser's lange Lebensjahre.

Wo Dscha'ferābād [2] sich scheidet
Von Mossella's [3] Blumentriften,

Kömmt sein Nordwind hergezogen,
Reich durchwürzt mit Ambradüften.

Komm denn nach Schīrās und bitte
Um des heil'gen Geistes [4] Segen

Jene, die in seinen Mauern
Jeden Zweig des Wissens pflegen!

Selbst Ägyptens Kandelzucker
Waget Niemand hier zu nennen,

Ohne dass die süssen Schönen
Wider ihn in Zorn entbrennen.

Hast du irgend eine Kunde,
Morgenwind, mir zuzuwehen

Von dem schönen, trunk'nen Luli
Und von seinem Wohlergehen?

Wecke doch aus diesem Schlummer
Nimmer mich um Gotteswillen,

Denn Sein Traumgebild entzückt mich
In der Einsamkeit, der stillen!

Wenn nun jener süsse Knabe
Auch mein eig'nes Blut vergösse,

Herz, so lass es ruhig fliessen,
Als ob Muttermilch nur flösse!

Wenn, Hafis, vor Seiner Trennung
Du dich fürchtetest, so sage,

Wesshalb du ihm nimmer danktest
Für der Liebe frohe Tage?

٨

ببرد از من قرار و طاقت و هوش
بت سنکین دل سیمین بناکوش
نکاری چابکی شنکی پری وش
ظریفی مهوشی ترکی قباپوش
ز تاب آتش سودای عشقش
بسان دیک دایم میزنم جوش
چو پیراهن شوم آسوده خاطر
کرش همچون قبا کیرم در آغوش
نمیرنجم ز جور او که بی خار
نیابد کل کسی بی نیش هم نوش
اکر پوسیده کردد استخوانم
نکردد مهرش از جانم فراموش
دل و دینم دل و دینم ببردست
بر و دوشش بر و دوشش بر و دوش
دوای تو دوای تست حافظ
لب نوشش لب نوشش لب نوش

8.

Ruhe, Kraft und Einsicht gingen
An dem Götzen mir verloren

Mit dem marmorharten Herzen
Und dem Silber in den Ohren;

Flink und zart ist dieser Holde,
Schafft, wie Peris, Lust und Freude,

Ist ein vollmondgleicher Türke
Und stolziert in off'nem Kleide;

Durch die heisse Gluth der Liebe,
Die bei ihm mich überfallen,

Muss ich, einem Topfe ähnlich,
Immer siedend überwallen;

Mein Gemüth wird, gleich dem Hemde,
Ruhe wohl erst dann geniessen,

Wenn gleich seinem eig'nen Kleide
Meine Arme ihn umschliessen.

Seine Härte kränkt mich nimmer:
Rosen, die nicht auch verwunden

So wie Honig ohne Stachel,
Hat ja noch kein Mensch gefunden.

Selbst auch dann, wenn in Verwesung
Mein Gebein schon übergangen,

Wird noch immer meine Seele
Liebevoll nach Ihm verlangen.

Was ich glaube, was ich fühle,
Was ich fühle, was ich glaube

Wurde Seiner Brust und Schulter,
Schulter ach, und Brust zum Raube.

Gibt's ein Mittel, gibt's ein Mittel,
Das, Hafis, dich hoffen liesse,

Liegt's in Seiner Lippen Süsse,
Lippen Süsse, Lippen Süsse.

۹

دلم رمیده شد و غافلم من درویش
که آن شکاریٔ سرگشته را چه آمد پیش
چو بید بر سر ایمان خویش میلرزم
که دل بدست کمان ابرویست کافرکیش
خیال حوصلهٔ بحر میپزم هیهات
چهاست در سر این قطرهٔ محال اندیش
بنازم آن مژهٔ شوخ عافیت‌کش را
که موج میزندش آب نوش بر سر نیش
ز آستین طبیبان هزار خون بچکد
گرم بتجربه دستی نهند بر دل ریش
بکوی میکده گریان و سرفکنده روم
چرا که شرم همی آیدم ز حاصل خویش
نه عمر خضر بماند نه ملک اسکندر
نزاع بر سر دنیای دون مکن درویش
تو بندهٔ گله از دوستان مکن یارا
که شرط عشق نباشد شکایت از کم و بیش
بآن کمر نرسد دست هر گدا حافظ
خزانهٔ بکف آور ز گنج قارون بیش

9

Mein Herz erschrack und mir, dem Armen,
Ward bis zur Stunde nicht bekannt

Was jenem widerspänst'gen Wilde
So plötzlich in den Weg gerannt?

Besorgt für meinen eig'nen Glauben
Erbeb' ich, gleich dem Weidenblatt:

Ein Ketzer hält mein Herz gefangen,
Der bogengleiche Brauen hat.

Ich nähre immer den Gedanken,
Ich sei ein Meer; doch weit gefehlt!

Was spukt im Kopfe dieses Tropfens,
Der nur Unmögliches sich wählt?

Ich preise jene kühne Wimper,
Die alles Heil zu Grabe trägt

Und der auf ihres Dolches Spitze
Das Lebenswasser Wellen schlägt.

Blut träufelt wohl an tausend Stellen
Den Ärzten von des Ärmels Rand,

Wenn, um mein wundes Herz zu prüfen,
Sie es befühlen mit der Hand.

Nur weinend geh' ich in die Schenke,
Und stets mit tief gesenktem Haupt,

Weil ich mich vor den Thaten schäme,
Die ich zu üben mir erlaubt.

Das Leben Chiser's ist entschwunden
Sammt Alexander's Herrlichkeit:

Drum reize nied're Weltlust nimmer
Dich armen Mann zu eitlem Streit!

Ein Diener bist du, Freund; beklage
Dich über deine Freunde nicht;

Das Jammern über Viel und Wenig
Verletzt der Liebe heil'ge Pflicht.

Hafis! An jenen Gürtel reichet
Nicht eines jeden Bettlers Hand:

Drum greife du nach einem Schatze,
Viel reicher als Kârûn ihn fand.

۱۰

دوش با من گفت پنهان کاردانی تیزهوش
کز شما پوشیده نتوان داشت راز میفروش
گفت آسان گیر بر خود کارها کز روی طبع
سخت میگیرد جهان بر مردمان سخت‌کوش
وانگهم در داد جامی کز فروغش بر فلک
زهره در رقص آمد و بربط زنان میگفت نوش
گوش کن پند ای پسر وز بهر دنیا غم مخور
گفتمت چون در حدیثی گر توانی دار گوش
با دل خونین لب خندان بیاور همچو جام
نی گرت زخمی رسد آیی چو چنگ اندر خروش
تا نگردی آشنا زین پرده رمزی نشنوی
گوش نامحرم نباشد جای پیغام سروش
در حریم عشق نتوان زد دم از گفت و شنید
زانکه آنجا جمله اعضا چشم باید بود و گوش
بر بساط نکته‌دانان خودفروشی شرط نیست
یا سخن دانسته گو ای مرد عاقل یا خموش
ساقیا می ده که رندیهای حافظ فهم کرد
آصف صاحب قران جرم‌بخش عیب‌پوش

10.

Ein erfahr'ner Mann voll Scharfsinn
Sagte gestern heimlich mir:

„Nimmer kann des Wirth's Geheimniss
„Länger man verbergen dir."

Sprach: „Erleicht're dir die Sachen,
„Denn, wie sich's von selbst versteht,

„Macht die Welt nur dem Beschwerde,
„Der das Schwere suchen geht."

Gab mir dann ein Glas, so funkelnd,
Dass Söhrê im Himmelshaus

Sich zum Tanz erhob. Dann sprach er,
Zither spielend: „Trinke d'raus!"

Horch, o Sohn, auf meine Lehre:
„Gräme dich um Ird'sches nie;

„Diese Worte gleichen Perlen:
„Kannst du es, so fasse sie!

„Selbst mit einem blut'gen Herzen
„Lächle, gleich dem Glas, dein Mund;

„Stöhne nicht, gleich einer Harfe,
„Schlägt man dich auch noch so wund!

„Bis du nicht bekannt geworden,
„Hörst du nichts von diesem Klang;

„Denn das Ohr des Ungeweihten
„Ist kein Ort für Engelssang.

„In dem Heiligthum der Liebe
„Trägt man nur die Wahrheit vor;

„Denn dort müssen alle Glieder
„Nichts als Auge sein und Ohr.

„Auf dem Teppich weiser Männer[1]
„Steht dir Selbstlob übel an:

„Sprich entweder als ein Kenner,
„Oder schweige, kluger Mann!"

Schenke, gib mir Wein! Erfahren
Hat Hafisens Trunkenheit

Der Âsaf des mächt'gen Helden,[2]
Der voll Nachsicht gern verzeiht.

۱۱

در عهد پادشاه خطابخش جرم‌پوش
حافظ قرابه‌کش شد و مفتی پیاله‌نوش
صوفی ز کنج صومعه در پای خم نشست
تا دید محتسب که سبو میکشد بدوش
احوال شیخ و قاضی و شرب آلیهود شان
کردم سؤال صبحدم از پیر میفروش
گفتا نه گفتنیست سخن گرچه محرمی
درکش زبان و پرده نگهدار و می بنوش
ساقی بهار میرسد و وجه می نماند
فکری بکن که خون دل آمد ز غم بجوش
عشقست و مفلسی و جوانی و نوبهار
عذرم پذیر و جرم بذیل کرم بپوش
تا چند همچو شمع زبان‌آوری کنی
پروانهٔ مراد رسید ای محب خموش
ای پادشاه صورت و معنی که مثل تو
نادیده هیچ دیده و نشنیده هیچ گوش
چندان بمان که خرقهٔ ازرق کند قبول
بخت جوانت از فلک پیر ژنده‌پوش

11.

Zu des Kaisers[1] Zeit, der Nachsicht
Übt an Sündern allzumal,

Trinkt der Mufti aus dem Becher
Und Hafis aus dem Pokal.

Von der Zelle Winkel setzte
Sich der Sofi zu dem Fass,

Seit er sah, dass auf der Achsel
Selbst dem Vogt die Kanne sass.

Um des Schreibers und des Richters
Judentrunk[2] hab' ich befragt

Den bejahrten Weinverkäufer,
Als es eben kaum getagt.

Und er sprach: „Ich darf nicht sprechen,
„Magst du eingeweiht auch sein;

„Halte nur die Zung' im Zaume,
„Birg' dich und dann trinke Wein!"

Schenke! Schon erscheint der Frühling
Und kein Weingeld blieb mir mehr;

Denke wie mein Herzblut brenne,
Denn dies grämt mich gar zu sehr.

Liebe, gänzliche Verarmung,
Jugendzeit und Lenz sind da;

Halte mich damit entschuldigt
Und verzeih' was ich versah!

Wirst du wohl noch länger zögern,[3]
Ähnlich einem Kerzenlicht?

Kam ja doch der Wünsche Falter;[4]
Denn, Geliebter, plaudre nicht!

Kaiser du des Bild's und Sinnes,[5]
Deinem Gleichen nie zuvor

Hat geschaut ein Menschenauge,
Noch gehört ein Menschenohr!

Lebe, bis dein Glück, das junge,
Einst die blaue Kutt' empfängt

Aus der Hand des alten Himmels,
Der mit Lappen sich behängt.[6]

۱۲

سحر ز هاتف غیبم رسید مژده بگوش
که دور شاه شجاعست می دلیر بنوش
شد آنکه اهل نظر در کنار می رفتند
هزار گونه سخن در دهان و لب خاموش
ببانگ چنگ بگوئیم آن حکایتها
که از نهفتن آن دیگ سینه می زد جوش
شراب خانگی، ترس محتسب خورده
بروی یار بنوشیم و بانگ نوشانوش
ز کوی میکده دوشش بدوش میبردند
امام خواجه که سجاده میکشید بدوش
دلا دلالت خیرت کنم براه نجات
مکن بفسق مباهات و زهد هم مفروش
محل نور تجلیست رای انور شاه
چو قرب او طلبی در صفای نیت کوش
بجز ثنای جلالش مساز ورد ضمیر
که هست گوش دلش محرم پیام سروش
رموز مصلحت ملک خسروان دانند
گدای گوشه نشینی تو حافظا مخروش

12.

Eine Stimme rief des Morgens
In mein Ohr dies Freudenwort:

„Schah Schödschâ' sitzt auf dem Throne,
„Darum trinke tapfer fort!“

Nimmer birgt in einer Ecke
Sich der Augenspieler Schaar.

Tausend Worte in dem Munde,
Aber stumm das Lippenpaar.

Nun will ich beim Harfenklange
Alles sagen was gescheh'n,

Denn, verschwieg' ich's, fühlt' ich wallend
Mir den Brusttopf übergeh'n.

Lasst uns Hauswein, der da furchtsam
Vor dem Vogte ist und bang,

Vor des Freundes Antlitz trinken
Und bei lautem: „Lebelang!“

Gestern trug man aus der Schenke
Auf der Achsel den Imâm,

Der den Teppich des Gebetes
Mit auf seiner Achsel nahm.[1]

Herz, ich leite dich zum Guten
Auf der Bahn die Heil verspricht:

Aber prahle nicht mit Sünden,
Sei auch stolz auf Tugend nicht!

Des Verklärungslichtes Quelle
Ist des König's heller Geist;

Doch du darfst nur dann ihm nahen
Wenn dein Zweck sich rein erweist;

Nur mit seines Ruhmes Lobe
Soll man dich beschäftigt schau'n,

Da selbst Engel ihre Botschaft
Seinem Herzensohr vertrau'n.

Die geheimen Reichsgeschäfte
Kennen Fürsten nur allein:

Doch du bist ein Winkelbettler,
Musst, Hafis, fein ruhig sein.

۱۳

شراب تلخ میخواهم که مردافکن بود زورش
مگر یکدم بر آسایم ز دنیا و شر و شورش
بیاور می که نتوان شد ز مکر آسمان ایمن
بلعب زهره، چنگی و مریخ سلحشورش
سماط دهر دون پرور ندارد شهد آسایش
مذاق حرص و آز ای دل بشوی از تلخ و از شورش
کمند صید بهرامی بیفکن جام جم بر دار
که من پیمودم این صحرا نه بهرامست و نه گورش
نظر کردن بدرویشان منافی بزرگی نیست
سلیمان با چنان حشمت نظرها بود با مورش
بیا تا در می صافیت راز دهر بنمایم
بشرط آنکه ننمایی بکج طبعان دل کورش
شراب لعل می نوشم من از جام زمردگون
که زاهد افعی، وقتست میسازم بدین کورش
کمان ابروی جانان نمی پیچد سر از حافظ
ولیکن خنده می آید بدین بازوی بی زورش

13.

Ich verlange nach dem bitt'ren Weine,
Der den Mann zu Boden wirft mit Kraft,

Denn ein Weilchen möcht' ich Ruhe finden
Vor der Welt, die nichts als Böses schafft.

Bringe Wein, denn vor des Himmels Tücke
Fühlt wohl Niemand völlig sicher sich

Durch Söhrê, des Harfenmädchens, Spiele
Und durch seinen Waffenknecht Mêrrih.[1]

Auf dem Tisch der nied'ren Erde gibt es
Keinen Honig der Zufriedenheit:

Wasche, Herz, den Gaum der Lust und Gierde
Rein von Herbe und von Bitterkeit!

Wirf das Jägernetz Bèhrâm's[2] bei Seite,
Halte hoch den Becher Dschem's empor!

Denn es fand, als ich dies Feld durchmessen,
Nicht Bèhrâm und nicht sein Grab sich vor.[3]

Auf Derwische seine Blicke heften
Kann der Grösse keinen Eintrag thun:

Salomon, trotz seiner hohen Würde,
Liess die Blicke auf der Ämse ruh'n.[4]

Komm, ich lasse dich im reinen Weine
Das Geheimniss des Geschickes schau'n;

Doch versprich mir es nicht schiefen Seelen
Oder blinden Herzen zu vertrau'n.

Aus smaragd'nem Glase will ich trinken
Einen Wein, so funkelnd wie Rubin,

Denn der Frömmler ist des Lebens Schlange,
Und dadurch mach' ich erblinden ihn.[5]

Zwar des Seelenfreundes Brauenbogen
Wendet nimmer von Hafis sich ab;

Doch es macht ihn unwillkürlich lachen
Dieser Arm, so kraftlos und so schlapp.

١٤

صوفی گلی بچین و مرقع بخار بخش
وین زهد تلخ را بمی خوشگوار بخش
طامات و شطح در ره آهنگ چنگ نه
تسبیح و طیلسان بمی و میگسار بخش
زهد گران که شاهد و ساقی نمی خرند
در حلقهٔ چمن بنسیم بهار بخش
راهم شراب لعل زد ای میر عاشقان
خون مرا بچاه زنخدان یار بخش
یا رب بوقت گل گنه بنده عفو کن
وین ماجرا بسرو لب جویبار بخش
ای انکه ره بمشرب مقصود بردهٔ
زین بحر قطرهٔ بمن خاکسار بخش
شکرانه را که چشم تو روی جهان ندید
ما را بعفو و لطف خداوندگار بخش
ساقی چو خواجه نوش کند بادهٔ صبوح
گو جام زر بحافظ شب زنده دار بخش

14.

Pflücke Rosen, Ssofi, und den Dornen
Schenke dann das abgeflickte Kleid,

Und dem Weine der so lieblich mundet,
Schenke diese bitt're Frömmigkeit![1]

Lege Mönchsgebrauch und Klostersitte
Auf der klangerfüllten Harfe Bahn,

Und dem Weine und dem Trunkenbolde
Schenke Rosenkranz und Thállissin![2]

Jene schwere Tugend, die der Schöne
Und der Schenke schnöde von sich weist,

Schenke du dem Abendwind des Lenzes
Der den Ring des Wiesengrund's umkreist!

Auf dem Weg, o Herrscher der Verliebten,
Überfiel mich kühn des Wein's Rubin;

Schenke denn das Blut das ich verwirkte
Jenem Brunnen in des Freundes Kinn![3]

Herr, verzeihe wenn zur Zeit der Rosen
Sich der Knecht zu sünd'gen unterstand;

Schenke Alles was da vorgefallen
Der Zipresse an des Baches Rand![4]

Du der auf dem eingeschlag'nen Pfade
Deines Wunsches Tränke hast erreicht,

Schenke mir ein Tröpfchen dieses Meeres,
Mir, dem Armen, der dem Staube gleicht!

Und, zum Danke dass sich deinem Auge
Nie ein Götzenantlitz noch gezeigt,

Schenke mich dem mächtigen Gebieter
Der zur Huld und Nachsicht ist geneigt![5]

Weil, o Schenke, sich der hohe Meister[6]
Morgenwein zu trinken hat erlaubt,

Schenke er das gold'ne Glas Hafisen
Der bei Nacht des Schlummers ist beraubt!

۱۵

کنار آب و پای بید و طبع شعر و یاری خوش
معاشر دلبری شیرین و ساقی کلعذاری خوش
الا ای دولت طالع که قدر وقت میدانی
کوارا بادت این عشرت که داری روزکاری خوش
هر آن کسرا که بر خاطر ز عشق دلبری باریست
سپندی کو بر آتش نه که دارد کاروباری خوش
عروس طبع را زیور ز فکر بکر می بندم
بود کز نقش ایامم بدست افتد نکاری خوش
شب صحبت غنیمت دان و داد خوشدلی بستان
که مهتابی دلفروزست و طرف جویباری خوش
می در کاسهٔ چشمست ساقی را بنامیزد
که مستی میدهد با عقل و می آرد خماری خوش
بغفلت عمر شد حافظ بیا با ما بمیخانه
که شنکولان خوش باشت بیاموزند کاری خوش

15.

Ein Bachesrand, ein Stamm des Weidenbaumes,
Ein holder Freund, ein dichtendes Gemüth,

Ein süsser Herzensräuber als Genosse,
Ein holder Schenke, der wie Rosen blüht,

O du Begünstigter von den Gestirnen,
Der du erkennst der flücht'gen Tage Werth,

Wohl möge diese Wonne dir bekommen!
Ein holdes Leben wurde dir beschert,

Wer Liebe fühlt für einen Herzensräuber,
Und diese Bürde trägt auf seiner Brust,

Der werfe Rautenkraut in's helle Feuer, [1]
Denn er erfreut sich hoher Lebenslust.

Mit reichem Schmuck jungfräulicher Gedanken
Ward des Gemüthes Braut geschmückt von mir,

Und ich erhalte von der Zeit Gemälden
Vielleicht dereinst ein holdes Bild dafür. [2]

Benütze klug die nächtlichen Gespräche,
Und nimm den Zoll der Herzenswonne ein:

Denn herzerleuchtend ist des Mondes Schimmer,
Und hold auch ist der bachdurchströmte Rain.

Wein perlet in des Schenken Augenschale,
Und Gottes Name leiste Zeugenschaft

Dass den Verstand er eben so berausche
Wie er dem Haupte holde Schmerzen schafft!

Schon ist das Leben sorglos hingeschwunden;
Hafis, begleit' uns in das Weinhaus nun,

Denn holde Räuber sind daselbst zu finden,
Und holde Dinge lehren sie dich thun.

١٦

مجمع خوبی و لطفست عذار چو مهش
لیکنش مهر و وفا نیست خدایا بدهش
دلبرم شاهد طفلست و ببازی روزی
بکشد زارم و در شرع نباشد گنهش
من همان به که ازو نیک نگه دارم دل
که بد و نیک ندیدست و نه دارد نگهش
چارده ساله بتی چابک و شیرین دارم
که بجان حلقه بگوشست مه چاردهش
بوی شیر از لب همچون شکرش می آید
گرچه خون میچکد از شیوهٔ چشم سیهش
در پی آن گل نورسته دل ما یا رب
خود کجا شد که ندیدیم درین چند گهش
یار دلدار من ار قلب بدینسان شکند
ببرد زود بجانداریٔ خود پادشهش
جان بشکرانه کنم صرف گر آن دانهٔ در
صدف دیدهٔ حافظ بود آرامگهش

Univ. Bibl.

16.

Seine Mondeswange ist der Schönheit
Und der Anmuth lieblichster Verein:

Doch die Liebe fehlet und die Treue:
Wolle sie, Allmächt'ger, Ihm verleih'n!

Nur ein Kind noch ist mein Herzensräuber
Der, zum Spiele blos, mich armen Mann

Grausam tödtet, ohne dass ein Urtheil
Des Gesetzes ihn bestrafen kann;

Darum ist das Beste was ich thue,
Mir vor ihm das Herz zu wahren gut:

Noch erfuhr er Gutes nie und Böses,
Schätzt mein Herz nicht, weiss nicht was er thut.

Ja, ein Götze ist's von vierzehn Jahren,
Flink und süss, den ich mir auserkohr,

Und für den der Mond von vierzehn Tagen
Freudig trägt den Sclavenring im Ohr;

Milchgeruch entströmet seiner Lippe,
Die so süss wie reiner Zucker ist,

Wenn auch Blut aus seinem schwarzen Auge,
Das so schelmisch blicket, niederfliesst.

Jener neuentblühten Rose Spuren
Folgt mein Herz beständig nach, o Herr!

Doch, wo ist es endlich hingerathen?
Läng're Zeit schon seh' ich es nicht mehr.

Bricht der Freund der mir das Herz entwendet,
Sich so kühn durch's Mitteltreffen[1] Bahn,

So vertraut der Kaiser ihm in Eile
Eines Waffenträgers Würde an.

Dankbar will ich meine Seele opfern
Wenn sich jene selt'ne Perle nun

In der Muschel von Hafisens Auge
Einen Platz erwählt um auszuruh'n.

۱۷

ما آزموده ایم درین شهر بخت خویش
بیرون کشید باید ازین ورطه رخت خویش
از بس که دست میکزم و آه میکشم
آتش زدم چو کل بتن لخت لخت خویش
دوشم ز بلبلی چه خوش آمد که میسرود
کل پهن کرده کوش ز شاخ درخت خویش
کای دل تو شاد باش که آن یار تند خو
بسیار تند خوی نشیند ز بخت خویش
خواهی که سخت و سست جهان بر تو بکذرد
بکذر ز عهد سست و سخنهای سخت خویش
کر موج‌خیز حادثه سر بر فلک زند
عارف بآب تر نکند رخت و بخت خویش
ای حافظ ار وصال میسر شدی مدام
جمشید نیز دور نماندی ز تخت خویش

17.

Erprobt hab' ich mein Schicksal
In dieser Stadt,[1] mithin

Muss fort ich aus dem Wirbel
Mit meinem Bündel zieh'n.

Weil ich so häufig seufze
Und nage an der Hand,

Setzt' ich den Leib, wie Rosen,
Mir Stück für Stück in Brand.

Wie schön hat nicht der Sprosser
Gesungen gestern Nacht,

Als auf dem Zweig die Rose
Ihr Ohr weit aufgemacht:

„O Herz, sei frohen Muthes!
„Den Freund mit rauhem Sinn

„Setzt das Geschick, zur Strafe,
„Auch nur auf Rauhes hin.

„Willst du, die Welt behandle
„Dich weder weich noch hart,

„So meide weiche Bande,
„Und Worte harter Art.

„Stieg auch die Unglückswoge
„Empor zum Himmel schon,

„Des Weisen Glück und Bündel
„Wird doch nicht nass davon;

„Und wären die Genüsse
„Von Dauer, o Hafis,

„Auf seinem Throne sässe
„Dschêmschîd noch ganz gewiss.“

۱۸

هاتفی از کوشهٔ میخانه دوش
کفت ببخشند کنه می بنوش
عفو الهی بکند کار خویش
مژدهٔ رحمت برساند سروش
لطف خدا بیشتر از جرم ماست
نکتهٔ سربسته چه کویی خموش
این خرد خام بمیخانه بر
تا می لعل آوردش خون بجوش
کرچه وصالش نه بکوشش دهند
آن قدر ای دل که توانی بکوش
کوش من و حلقهٔ کیسوی یار
روی من و خاک در میفروش
رندیٔ حافظ نه کناهیست صعب
با کرم پادشه عیب پوش
داور دین شاه شجاع آنکه کرد
روح قدس حلقهٔ امرش بکوش
ای ملک آلعرش مرادش بده
وز خط چشم بدش دار کوش

18.

Eine Stimme rief mir gestern
Aus der Schenke Winkel zu:

„Was du sündigend verbrochen
„Wird verzieh'n: d'rum trinke du!

„Und die göttliche Vergebung
„Waltet gnädig fort und fort,

„Und ein Engel überbringet
„Der Erbarmung Freudenwort.

„Grösser ist die Gnade Gottes
„Als die Fülle uns'rer Schuld;

„Schweige! Kennst du denn die Gründe,
„Die verborgenen, der Huld?"

Trage diese rohe Weisheit
In das Haus des Weines hin,

Dass ihr Blut in Wallung komme
Durch den Wein, roth wie Rubin!

Wenn man auch durch keine Mühe
Sich mit Ihm vereinen kann,

Dennoch wend', o Herz, nach Kräften,
Alle deine Mühe d'ran!

Meines Freundes Ringellocke
Schlinge stets sich um mein Ohr,

Und mein Antlitz lieg' im Staube
An des Weinverkäufers Thor!

Nicht für eine schwere Sünde
Gilt Hafisens Trunkenheit

Bei des Kaisers Huld, der Fehler
Stets zu decken ist bereit;

Schah Schĕdschâ's, des Herrn des Glaubens,
Dessen mächt'gen Herrscherring

Selbst der heiligste der Geister[1]
Sclaven gleich in's Ohr sich hing.

Fürst des Himmelsthron's, erfülle
Seine Wünsche immerdar,

Und, wenn böse Blicke drohen,
Schütze ihn vor der Gefahr!

۱۹

یا رب آن نوگل خندان که سپردی بمنش
می سپارم بتو از چشم حسود چمنش
گرچه از کوی وفا گشت بصد مرحله دور
دور باد آفت دور قمر از جان و تنش
گر بسر منزل سلمی رسی ای باد صبا
چشم دارم که سلامی برسانی ز منش
بادب نافه گشائی کن از آن زلف سیاه
جای دلهای عزیزست بهم بر مزنش
گو دلم حق وفا بر خط و خالت دارد
محترم دار در آن طرهٔ عنبر شکنش
در مقامی که بیاد لب او می نوشند
سفله آن مست که باشد خبر از خویشتنش
عرض و مال از در میخانه نشاید اندوخت
هر که این آب خورد رخت بدریا فکنش
هر که ترسد ز ملال انده عشقش نه حلال
سر ما و قدمش یا لب ما و دهنش
شعر حافظ همه بیت الغزل معرفتست
آفرین بر نفس دلکش و لطف سخنش

19.

Jene Rose, jung und lächelnd,
Die du, Herr, empfohlen mir,

Jedem Neideraug' der Wiese
Zu entzieh'n, empfehl' ich dir;

Hält sie sich auch hundert Meilen
Fern vom Dorf der Treue auf,

Bleib' ihr doch von Leib und Seele
Fern des Mondes Unglückslauf.

Morgenwind, kömmst du vorüber
An Sĕlmā's geliebtem Haus,

Hoffe ich, du richtest freundlich
Einen Gruss ihr von mir aus.

Löse jener schwarzen Haare
Moschus unbehutsam nie:

Theure Herzen wohnen drinnen:
D'rum durchwühle nimmer sie.

Sprich: „Es hat auf Flaum und Maale
„Mein getreues Herz ein Recht:

„D'rum behandle es mit Achtung
„Dort im Ambra-Haargeflecht!"

Wo auf's Wohl man Ihrer Lippe
Wein geniesst in froher Lust,

Ist der Trunk'ne zu verachten
Der sich seiner bleibt bewusst.

Man erwirbt am Thor der Schenke
Ehr' und Reichthum nimmermehr:

Wer von diesem Wasser trinket
Wirft ja sein Gepäck in's Meer!

Dem, der sich vor Trauer fürchtet,
Ist kein Liebesgram erlaubt:

Liebchens Mund an meiner Lippe,
Liebchens Fuss auf meinem Haupt!

Als des Wissens Grundvers [1] pranget
Was Hafis sang im Gedicht:

Wie entzückend ist sein Odem
Und wie lieblich was er spricht!

۲۰

چو بر شکست صبا زلف عنبر افشانش
بهر شکسته که پیوست تازه شد جانش
کجاست همنفسی تا که شرح قصه دهم
که دل چه میکشد از روزکار هجرانش
برید صبح وفا نامهٔ که برد بدوست
ز خون دیدهٔ ما بود مهر عنوانش
زمانه از ورق کل مثال روی تو ساخت
ولی ز شرم تو در غنچه کرد پنهانش
تو خفتهٔ و نشد عشق را کرانه بدید
تبارک الله ازین ره که نیست پایانش
جمال کعبه مکر عذر رهروان خواهد
که جان زنده دلان سوخت در بیابانش
بدین شکستهٔ بیت آلحزن که می آرد
نشان یوسف دل از چه زنخدانش
بکیرم آن سر زلف و بدست خواجه دهم
که داد من بستاند ز مکر و دستانش
سحر بطرف چمن میشنیدم از بلبل
نوای حافظ خوش لهجهٔ خوش الحانش

20.

Als Seine Ambralocke
Vom Oste ward durchwühlt,

Hat Jeder der Gebroch'nen[1]
Sich frisch beseelt gefühlt.

Wo weilt ein Gleichgestimmter?
Gern theilte ich ihm mit

Das was durch Seine Trennung
Mein armes Herz schon litt.

Dem Briefe, den zum Freunde
Der Morgenbote trägt,

Hab' ich das Blut des Auges
Als Siegel aufgelegt.

Aus Rosenblättern formte
Natur dein Antlitz; doch,

Sie birgt, vor dir sich schämend,
Sie in der Knospe noch.

Stets schläfst du, und die Liebe
Kennt Grenzen nimmermehr:

Darum sei Gott gepriesen,
Denn endlos ist auch er.

Der Ca'ba Reiz heischt Nachsicht
Vom Pilger der, verbrannt

Und aufgeregten Herzens,
Die Wüste durchgerannt.

Wer bringt vom Herzens-Josef
In's Haus der Trauer hier

Aus seines Kinnes Brunnen
Erwünschte Nachricht mir?[2]

Ich lege jene Locke
Dem Meister[3] in die Hand:

Er wird das Recht mir schaffen
Das mir Sein Trug entwand.

Ich hörte was der Sprosser
Früh auf der Wiese sang:

Es war ein Lied Hafisens
Von holdem Sinn und Klang.

۲۱

من خرابم ز غم یار خراباتیِ خویش
می‌زند غمزهٔ او ناوک غم بر دل ریش
گر بچلیپای سر زلف ز هم بگشاید
بس مسلمان که شود خستهٔ آن کافرکیش
با تو پیوستم و از غیر تو ببریدم دل
آشنای تو ندارد سر بیگانه و خویش
بعنایت نظری کن که من دلشده را
نرود بی مدد لطف تو کاری از پیش
آخر ای پادشه ملک ملاحت چه شود
گر لب لعل تو ریزد نمکی بر دل ریش
خرمن صبر من سوخته دل داد بباد
چشم مست تو که بگشاد کمین از پس و پیش
مرهمی بر دل حافظ نه از آن حقهٔ نوش
که جگر خون شد از آن غمزهٔ چون نشتر و نیش

21.

Verwüstet durch den wüsten Freund
Erliege ich dem Schmerz:
Den Schmerzenspfeil der Wimper drückt
Er mir in's wunde Herz;
Fängt er das Kreuz des Lockenhaar's
Hold zu zerlegen an,[1]
Bethöret jener Glaubensfeind
Gar manchen Muselman.
An dich gebunden ist mein Herz,
Von Ander'n bleibt's getrennt;
Nicht Freunde noch Verwandte wünscht
Wer dich, Geliebter, kennt.
O blicke mit der Gnade Blick
Mich Herzberaubten an,
Weil, fehlt der Beistand deiner Huld,
Nichts vorwärts schreiten kann.
Des Anmuthsreiches Kaiser du!
Bestreue immerhin
Das wunde Herz mir mit dem Salz
Aus deines Mund's Rubin.
Es hat die Garben meiner Ruh'
Dem Winde anvertraut
Dein trunk'nes Aug' das, lauernd stets,
So vor- als rückwärts schaut.
Aus jener Honigbüchse[2] leg'
Ein Pflaster dem Hafis
Auf's Herz das, wie mit Pfeil' und Dolch,
Die Wimper wund ihm riss.

۲۲

چو جام لعل تو نوشم کجا بماند هوش
چو چشم مست تو بینم مرا که دارد گوش
منم غلام تو ور زانکه از من آزادی
مرا بکوزه‌فروش شرابخانه فروش
بسوی آنکه بپیمانه کوزه‌ای یابم
روم سبوی خرابات کشم بر دوش
ز شوق لعل تو سقای کوی میخواران
بدیده آب زند آستان باده فروش
مرا مگوی که خاموش باش و دم درکش
که در چمن نتوان گفت مرغرا خاموش
اگر نشان تو جویم کجاست صبر و قرار
وگر حدیث تو گویم کجاست طاقت و هوش
شراب پخته بجانهای دل فسرده دهد
که باده آتش تیزست و پختگان در جوش
مرا چو خلعت سلطان عشق میدادند
ندا زدند که حافظ بپوش و باش خموش

22.

Leer' ich deiner Lippe Becher,
Wo verweilt die Klugheit dann?
Schau' ich dein berauschtes Auge,
Wer dann wohl mich halten kann?
Bin dein Sclave; wolltest aber
Du von mir befreien dich,
So verkaufe in der Schenke
An den Krugverkäufer mich.
Hoffend in der Schenke find' ich
Einen Krug gefüllt mit Wein,
Geh' ich, eine Zecherkanne
Auf der Achsel, nun hinein.
Lust nach deiner Lippe zwinget
Den Sakkâ der Trinkergau's
Augenwasser aufzugiessen
Vor des Weinverkäufers Haus.[1]
Sage mir doch nimmer: „Schweige,
„Oder zieh' den Athem ein!"
Kann man doch nicht: „Schweige!" sagen
Zu dem Vogel in dem Hain.
Forsche ich nach deinen Spuren,
Die Geduld, wo bleibt sie dann?
Spreche ich von deinen Thaten,
Wer dann masst Verstand sich an?
Seelen mit erstarrtem Herzen
Gibt man Wein, gekocht und gahr;
Wein ist helle Gluth; es sieden
Die Gekochten[2] immerdar.
Als man mit des Liebesultan's
Ehrenkleid mich angethan,
Rief man laut: „Du mög'st es tragen,
„O Hafis, doch schweigen dann!"

حرف الصاد

۱

نیست کس را ز کمند سر زلف تو خلاص
میکشی عاشق مسکین و نترسی ز قصاص
عاشق سوخته دل تا به بیابان فنا
نرود در حرم جان نشود خاص الخاص
ناوک غمزهٔ تو دست برد از رستم
حاجب ابروی تو برده گرو از وقاص
جان نثارم بجهان شمع صفت از سر صدق
کردم ایثار تن خویش ز روی اخلاص
بهواداری و اخلاص چو پروانه ز شوق
تا نسوزی تو نیابی ز غم عشق خلاص
آتشی در دل پروانه که افکندی
گرچه بودش هوس بهوایت رقص
کیمیای غم عشق تو تن خاکی را
زر خالص کند ار چند بود همچو رصاص
قیمت در گرانمایه چه دانند عوام
حافظا گوهر یکدانه مده جز بخواص

Der Buchstabe Dal.

1.

Aus den Banden deiner Locken
Rettet sich kein Menschensohn,
Und du tödtest die Verliebten,
Dem Vergeltungsrecht zum Hohn.
Tritt nicht erst der Herzverbrannte
In des Nichtseins Wüstenei'n,
Wird im Heiligthum der Seele
Er kein Auserwählter sein.
Deiner Wimper scharfem Pfeile
Hielte ein Kürass[1] nicht Stand,
Und dem Pförtner deiner Brauen[2]
Reichte ein Wähhla das Pfand.[3]
In die Mitte, gleich der Kerze,
Stellt' ich nun die Seele hin,
Opferte den eig'nen Körper
Dir mit wahrhaft reinem Sinn.
Hat dich nicht, dem Falter ähnlich,
Erst verbrannt die Leidenschaft,
Wirst du nicht Befreiung finden
Von dem Gram den Liebe schafft.
Einen Brand hast du geschleudert
In des Herzens Falten mir,
Der ich ohnehin schon schwärme,
Aufgeregt von Lust nach dir.
Gleich der Alchymie verwandelt
Wie in Gold der Liebeszauber
Den aus Staub gebildeten Körper,
Ist er gleich von schlechtem Erz.
Fasst den Werth der edlen Perle
Jemals wohl des Pöbels Sinn?
Gib, Hafis, dein Fruchtgeschmeide
Nur an edle Männer hin.

۲

از رقیبت دلم نیافت خلاص
زانکه القاص لا یحب القاص
محتسب خم شکست و بنده سرش
سن بالسن و الجروح قصاص
همچو عیسی است جام می که مدام
مرده را زنده میکند بخواص
مطرب من رهی بزن که بچرخ
مشتری زهره وش شود رقاص
حافظا از دل ز مصحف رخ دوست
خوان الحمد و سورهٔ اخلاص

2

Vom Nebenbuhler vermochte
Sich nimmer mein Herz zu befrei'n;

Der Spruch, es hasse ein Fabler
Den anderen Fabler, traf ein.

Der Vogt zerschlug mir die Humpe,
Ich aber zerschlug ihm das Haupt,

Da Zahn für Zahn und für Wunde
Das Recht der Vergeltung erlaubt.

Dem Issa ist zu vergleichen
Ein Glas, das gefüllt ist mit Wein,

Denn Leben flösst es den Todten
Durch innere Gaben stets ein.[1]

Mein Sänger! Spiel' eine Weise
Dass oben im himmlischen Glanz,

Wie Venus, sich Jupiter[2] selber
Erhebe zu fröhlichem Tanz.

Es liest im Antlitz des Freundes,
Worin er den Koran gewahrt,

Hafis das Lob seines Schöpfers,
Der Sure der Treue gepaart.[3]

حرف الضاد

۱

حسن و جمال تو جهان جمله گرفت طول و عرض
شمس فلک خجل شده از رخ خوب ماه ارض
وین حسن و خوبیت بر همه خلق واجبست
رؤیت روت بلکه بر جمله ملائکست فرض
از رخ تست مقتبس نور ز چهارم آسمان
همچو زمین اضتمین مانده بزیر بار قرض
جان که فدای او نشد مردهٔ جاودان بماند
تن که اسیر او نشد لایق اوست قطع و برض
بوس بخاک پای او دست کجا دهد ترا
قصهٔ شوق حافظا باد رساندش بعرض

Der Buchstabe Sad.

I.

Es hat dein holder Reiz die Welt,
So lang und breit sie ist, umfangen;

Die Himmelssonne schaut beschämt
Des Erdenmondes schöne Wangen.

Das Anschau'n deiner Reize ist
Der Völker nöthigste Verrichtung,

Der Anblick deines Angesicht's
Der Engel heiligste Verpflichtung.

Des vierten Himmels Sonne [1] borgt
Ihr Licht von deiner Wangen Schimmer;

Der siebenten der Erden gleich,
Drückt eine Schuldenlast sie immer. [2]

Die Seele, die sich Ihm nicht weiht,
Bleibt ew'gem Tode Preis gegeben;

Der Leib der nicht Sein Sclave wird,
Verdient verstümmelt nur zu leben.

Zu küssen Seines Fusses Staub,
Wird es wohl jemals dir gelingen? [3]

Der Wind nur mag Ihm, o Hafis,
Der Sehnsucht Kunde überbringen!

۲

بیا که میشنوم بوی جان از آن عارض
که یافتم دل خودرا نشان از آن عارض
معانیٔ که ز حوری بشرح میگویند
ز حسن و لطف بپرسی بیان از آن عارض
بجل بمانده قد سرو ناز از آن قامت
خجل بمانده گل گلستان از آن عارض
بشرم مانده تن یاسمین از آن اندام
بخون نشسته دل ارغوان از آن عارض
گرفته نافهٔ چین بوی مشک از آن گیسو
گلاب یافته بوی جنان از آن عارض
ز مهر روی تو خورشید گشته غرق عرق
نزار مانده مه آسمان از آن عارض
ز نظم دلکش حافظ چکیده آب حیات
چنانکه خوی شده جانها چکان از آن عارض

2.

O komm, auf dass ein Duft der Seele
Aus jener Wange mich erquicke,

Da ich des eig'nen Herzens Zeichen
An jener Wange froh erblicke.

Was Commentare von den Reizen
Und von der Huld der Huris sagen,

Darüber magst, zu näh'rer Deutung,
Du jene Wange selbst befragen.

Es liegt die stattliche Zipresse
Vor jenem hohen Wuchs im Staube;

Erröthend weilt vor jener Wange
Die Rose in der Rosenlaube;

Beschämt muss des Jasmines Körper
Zurück vor jenem Leibe treten;

Im Blute muss, ob jener Wange,
Das Herz des Érghwân's sich betten;

Den Moschusduft hat China's Nabel[1]
Nur jenem Lockenhaar entnommen,

Den Himmelsduft das Rosenwasser
Von jener Wange nur bekommen.

Dein liebes Antlitz hat der Sonne
Des Thaues Schweiss herausgetrieben,[2]

Und schmächtig ist ob jener Wange
Der Mond[3] am Firmament geblieben.

Ein wahres Lebenswasser träufelt
Stets aus Hafisens holdem Sange:

So träufeln Seelen, hold verwandelt
In zarten Schweiss, von jener Wange.

حرف الطاء

کرد عذار یار ما تا بنوشت دور خط
ماه فلک ز روی او راست فتاد در غلط
از هوس لبش که آن ز آب حیات خوشترست
کشته روان ز دیده ام چشمهٔ آب همچو شط
که بهواش میدهم کرد مثال جان و دل
کاه بآب میکشم آتش عشق او چو بط
کر بغلامیٔ خودم شاه قبول میکند
تا بمبارکی دهم بنده به بندکیش خط
آب حیات حافظا کشته خجل ز نظم تو
کس بهوای عشق او شعر نکفت ازین نمط

Der Buchstabe Thi.

Seitdem mit Flaum beschrieben sind
Des Freundes schöne Wangen,
Hält sein Gesicht den Himmelsmond
Im Irrthum stets befangen; [1]
Aus Lust nach seiner Lippe, der
Das Lebenswasser weichet,
Vergiess' ich einen Thränenquell,
Der einem Euphrat gleichet.
Bald geb' ich Herz und Seele Preis,
Wie Staub, dem Sinnentriebe,
Und bald mit Wasser, wie der Krug,
Lösch' ich den Brand der Liebe.
Nähm' mich der König gütig auf
Als einen seiner Knechte;
Ihn segnend gäb' ich schriftlich ihm
Die vollsten Herrenrechte.
Beschämt fühlt sich der Lebensquell
Wenn du, Hafis, gesungen:
Nie ist aus Leidenschaft für Ihn
Ein gleiches Lied erklungen.

رف آلظاء

ز چشم بد رخ خوب ترا خدا حافظا
که کرد جمله نکوئی بجای ما حافظا
بیا که نوبت صلحست و دوستی و وفا
که با تو نیست مرا جنگ و ماجرا حافظا
اگرچه خون دلت خورد لعل من بستان
بجای او ز لبم بوسه خون بها حافظا
تو از کجا و امید وصال او ز کجا
بدامنش نرسد دست هر گدا حافظا
بزلف و خال بتان دل مبند دیگر بار
اگر بجستی ازین بند و این بلا حافظا
بیا بخوان غزلی خوب و تازه و تر و نو
که شهرتست فرحبخش و غمزدا حافظا
تو دلق شعبده پوشیده، برو زاهد
تو درد درد بنوشیده، بیا حافظا
بوقت صبح چو رندان بنال از دل و جان
بکار من بکن آدم یکی دعا حافظا

Der Buchstabe Si.

Vor bösem Blicke möge dir
Die schöne Wange Gott bewahren,

Denn ihm nur danke ich, Hafis,
Was jemals Gutes ich erfahren.

Komm, weil nunmehr die Zeit erschien
Wo Friede, Treu' und Freundschaft walten,

Da ich des Krieg's mit dir, Hafis,
Und jeden Streit's mich will enthalten.

Wenn jemals deines Herzens Blut
Getrunken mein Rubin, der kühne,

So nimm dafür von ihm, Hafis,
Ein Küsschen, als der Blutschuld Sühne.

Du und die Hoffnung auf Genuss,
Ihr wandelt zwei verschiedene Strassen:

Nicht jeder Bettlerhand, Hafis,
Gelingt es Ihn beim Saum zu fassen.

Sollst an der Götzen Haar und Maal
Das Herz zum zweiten Mal nicht knüpfen,

Wenn's einmal dir gelang, Hafis,
Den Unglücksbanden zu entschlüpfen.

Komm, sing' ein schönes Lied uns vor,
Zart, frisch und neu auch müss' es klingen,

Denn Freude schafft dein Vers, Hafis,
Und weiss den Kummer zu bezwingen.

Du trägst das Kleid der Gaukelei,
D'rum, Frömmler, ziehe hin in Frieden!

Du trank'st die Hefe „Schmerz“ Hafis,
D'rum sei nun freundlich her beschieden!

Zur Morgenzeit, den Zechern gleich,
Sollst du aus Herz und Seele klagen,

Und zu derselben Zeit, Hafis,
Für mich ein Stossgebetlein sagen.

حرف آلعین

۱

قسم بحشمت جاه و جلال شاه شجاع
که نیست باکسم از بهر مال و جاه نزاع
بعاشقان نظری کن بشکر این نعمت
که من غلام مطیعم تو پادشاه مطاع
بفیض جرعهٔ جام تو تشنه ایم ولی
نمیکنیم دلیری نمیدهیم صداع
شراب خانگیم بس می مغانه میار
حریف باده رسید ای رفیق توبه وداع
خدایرا بمیم شست و شوی خرقه کنید
که من نمیشنوم بوی خیر ازین اوضاع
ببین که رقص کنان میرود بنالهٔ چنگ
کسی که رخصه نفرمودی استماع سماع
جبین و چهرهٔ حافظ خدا جدا مکناد
ز خاک بارگه کبریای شاه شجاع

Der Buchstabe Ain.

1.

Bei Schêdschâ', des König's, Ruhme
Und bei seiner Herrlichkeit

Schwör' ich es: Um Gold und Ehren
Bin mit Niemand ich in Streit.

Blick' nur einmal die Verliebten
Dankbar für die Gnade an,

Dass du Kaiser sei'st und Herrscher,
Ich nur Sclav' und Unterthan.

Deines Glases Segenshefe
Weckt zwar meinen Durst; allein

Nicht zu kühn will ich erscheinen,
Und nicht überlästig sein.

Mir genügt der Wein des Hauses:
Hol' vom Wirthe keinen mir;

Nun der Trinkgenoss erschienen,
Freundin Reue, scheiden wir.

Wascht, um Gotteswillen bitt' ich,
Mir die Kutte rein mit Wein,

Denn ich sauge von der Tugend
Keine guten Düfte ein!

Sieh wie bei der Harfe Klagen
Tanzend sich der Mann bewegt,

Der das Hören selbst des Reigens
Zu verbieten sonst gepflegt.

Stirn und Angesicht Hafisens
Trenne der Allmächt'ge nie

Von dem Staub des hohen Thrones
Den er dem Schêdschâ' verlieh!

٢

بعزّ دولت گیتی‌فروز شاه شجاع
که با کسم نبود بهر مال و جاه نزاع
بیار می که چو خورشید مشعل افروزد
رسد بکلبهٔ درویش نیز فیض شعاع
صراحیٔ و حریفی خوشم ز دنیا بس
که غیر ازین همه اسباب تفرقست و صداع
برو ادیب بجامی بدل کن این شفقت
که من غلام مطیعم نه پادشاه مطاع
از مسجدم بخرابات میفرستد عشق
حریف باده رسید ای رفیق توبه وداع
هنر نمی خرد ایّام غیر ازینم نیست
کجا روم بتجارت بدین کساد متاع
ز زهد حافظ و طامات او ملول شدم
بساز رود و غزل خوان که میروم بسماع

2.

Bei Schĕdschâ', des Königs, Hofe
Der der Erde Glanz verleiht,

Schwör' ich es: Um Geld und Ehren
Bin mit Niemand ich in Streit.

Bringe Wein weil, wenn die Sonne
Ihre helle Fackel schwingt,

Auch der Segen ihrer Strahlen
In des Armen Hütte dringt.

Eine Flasche und ein Zechfreund
G'nügen mir in dieser Welt,

Weil bei And'rem nur Zerstreuung
Und nur Kopfweh mich befällt.

Weiser, geh' und gib dies Mitleid
Für ein Glas voll Weines hin,

Weil ich Unterthan und Sclave,
Und nicht Herr und Kaiser bin.

Aus dem Bethaus in die Schenke
Weist den Weg die Liebe mir:

Nun der Trinkgenoss erschienen,
Freundin Reue, scheiden wir.

Diese Zeit kauft Kunstsinn nimmer,
Und ich habe nichts als ihn:

D'rum, wo trag' ich diese Waare
Die nicht Absatz findet, hin?

Mich betrübt Hafisens Frömmeln
Und sein klösterliches Thun:

Stimm' die Saiten, singe Lieder:
Denn zum Reigen schreit' ich nun.

۳

بامدادان که ز خلوتگه کاخ ابداع
شمع خاور فکند بر همه اطراف شعاع
برکشد آینه از جیب افق چرخ و در آن
روی گیتی بنماید بهزاران انواع
در زوایای طربخانهٔ جمشید فلک
ارغنون ساز کند زهره بآهنگ سماع
چنگ در غلغله آید که کجا شد منکر
جام در قهقهه آید که کجا شد مناع
وضع دوران بنگر ساغر عشرت برگیر
که بهر حالتی اینست بهین اوضاع
طرهٔ شاهد دنیی همه بندست و فریب
عارفان بر سر این رشته نجویند نزاع
عمر خسرو طلب ار نفع جهان میطلبی
که وجودیست عطابخش و کریمی نفّاع
مظهر لطف ازل روشنیٔ چشم امل
جامع علم و عمل جان جهان شاه شجاع
حافظا بنده صفت بر در او باش مقیم
که جهاندار مطیعست و شهنشاه مطاع

3.

Zur Morgenzeit, wenn aus dem Köschke,
Dem einsamstillen, der Natur,

Des Ostens Fackel Strahlen sendet
Nach allen Gegenden der Flur;

Wenn aus des Horizontes Busen
Der Himmel seinen Spiegel[1] zieht,

Worin in tausendfachen Formen
Man das Gesicht der Erde sieht;

Wenn in des Lustgebäudes Zellen,
Wo der Dschĕmschīd des Himmels[2] lebt,

Sŏhrē die Orgeltöne stimmet
Und sich zum Reigentanze hebt,

Da scheint der Harfe Ton zu sagen:
„Wer läugnet was die Liebe thut?“

Und lachend scheint das Glas zu fragen:
„Wer hat zu hindern es den Muth?“

Betrachte des Geschickes Treiben,
Und greife nach der Lust Pocal,

Denn als die trefflichste der Thaten
Bewährt sich dies auf jeden Fall.

Ein Trug nur ist und eine Schlinge
Das Haar des Liebchens „Welt“ genannt:

Das haben, fern von allem Streite,
Die Weisen alle schon erkannt.

Begehre dass der König lebe,
Ist dir das Heil der Erde werth:

Er ist ein gnadenreiches Wesen,
Das Huld und Vortheil nur gewährt;

Als Gegenstand der ew'gen Gnade,
Als Hoffnungsauge hell und klar,

Als Weltgeist strahlt voll Kraft und Wissen
Schĕdschā', der König, immerdar.

Hafis, verweil' an seinem Thore,
So wie ein Knecht bei seinem Herrn;

Er ist ein Fürst der Gott gehorchet,
Und ihm gehorchen alle gern.

٤

در وفای عشق تو مشهور خوبانم چو شمع
شب‌نشین کوی سربازان و رندانم چو شمع
روز و شب خوابم نمی آید بچشم غم‌پرست
بس که در بیماریٔ هجر تو گریانم چو شمع
رشتهٔ صبرم بمقراض غمت بریده شد
همچنان در آتش عشق تو خندانم چو شمع
در شب هجران مرا پروانهٔ وصلی فرست
ور نه از دردت جهانی را بسوزانم چو شمع
گر کمیت اشکِ گلگونم نبودی گرم رو
کی شدی روشن بگیتی راز پنهانم چو شمع
در میان آب و آتش همچنان سرگرم تست
این دل زار و نزار اشکبارانم چو شمع
کوه صبرم نرم شد چون موم در دست غمت
تا در آب و آتش عشقت گدازانم چو شمع
بی جمال عالم آرای تو روز من شبست
با کمال عشق تو در عین نقصانم چو شمع

4.

Die treue Liebe ist's, die bei den Schönen,
Der Kerze gleich, mir einen Namen macht;

Wo man sein Haupt auf's Spiel gesetzt und zechet
Leucht' ich, der Kerze gleich, in finst'rer Nacht.

Es kömmt bei Tag so wie bei Nacht kein Schlummer
Mir in das Auge das dem Gram nur fröhnt,

Denn deiner Trennung Schmerz hat, gleich der Kerze,
Mich an das Weinen gar zu sehr gewöhnt.

Durchschnitten durch die Schere deines Grames
Ward mir der Faden der Geduld, und doch

Kann ich im hellen Feuer deiner Liebe,
Der Kerze gleich, beständig lächeln noch.

O sende in der dunklen Nacht der Trennung
Den theuren Freibrief[1] des Genusses mir,

Wo nicht, so setz' ich eine Welt in Flammen,
Der Kerze gleich, in heisser Lust nach dir.

Wenn meiner Thräne rosenfarbner Zelter
Nicht gar so hitzig trabte immerdar,

Wie würde denn, was ich so sorgsam berge,
Der Kerze gleich, den Leuten hell und klar?

Denn in des Wassers und des Feuers Mitte
Brennt immer nur für dich in heisser Gluth

Dies Herz das sich verzehret gleich der Kerze,
Und überströmt von einer Thränenfluth.

Es wurde mir in deines Grames Händen
Der Felsen der Geduld wie Wachs so weich,

Seit in der Fluth und Gluth ich deiner Liebe
Zu schmelzen anfing, einer Kerze gleich.

Mein Tag ist Nacht, getrennt von deiner Schönheit
Die dieser Welt die höchste Zier erst gab,

Und, bei der reichsten Fülle meiner Liebe,
Nehm' ich doch immer, gleich der Kerze, ab.

سر فرازم کن شبی از وصل خود گردنکش
تا منور گردد از دیدارت ایوانم چو شمع
همچو صبحم یکنفس باقیست بی دیدار تو
چهره بنما دلبرا تا جان بر افشانم چو شمع
آتش مهر ترا حافظ عجب در سر گرفت
آتش دل کی بآب دیده بنشانم چو شمع

Lass einmal Nachts mich stolz das Haupt erheben
Halsstärriger! durch den Verein mit dir,

Auf dass dein holder Anblick diese Halle,
Gleich einer Kerze, hell erleuchte mir.

Es bleibt von mir, wenn ich dich nicht erblicke,
Dem Morgen gleich, nichts übrig als ein Hauch;

Zeig' mir dein Antlitz, Holder, und ich opf're,
Der Kerze gleich, dir meine Seele auch.

Ergriffen ist auf wunderbare Weise
Hafisens Haupt von deiner Liebe Gluth:

Wann werd' ich wohl des Herzens Feuer löschen,
Der Kerze gleich, durch meines Auges Fluth?

حرف الغین

سحر ببوی گلستان همی شدم در باغ
که تا چو بلبل بیدل کنم علاج دماغ
بچهرهٔ گل سوری نگاه می کردم
که بود در شب تاری بروشنی چو چراغ
چنان بحسن و جوانیٔ خویشتن مغرور
که داشت از دل بلبل هزار گونه فراغ
گشاده نرگس رعنا ز حسرت آب از چشم
نهاده لاله ز سودا بجان و دل صد داغ
زبان کشیده چو تیغی بسرزنش سوسن
دهان گشاده شقایق چو مردم ایغاغ
گهی چو باده‌پرستان صراحی اندر دست
گهی چو ساقیٔ مستان بکف گرفته ایاغ
نشاط و عیش و جوانی چو گل غنیمت دان
که حافظا نبود بر رسول غیر بلاغ

Der Buchstabe Ghain.

Ich ging, gelockt vom Rosendufte,
Des Morgens auf die Flur um hier,

Dem herzberaubten Sprosser ähnlich,
Das kranke Hirn zu heilen mir;

Mit unverwandtem Auge blickt' ich
Der Rose Sur's[1] in's Angesicht,

Die in der Finsterniss der Nächte
Hell strahlet wie ein Fackellicht;

Sie war in Stolz auf ihre Schönheit
Und ihre Jugend so versenkt,

Dass sie durch tausendfache Kälte
Des armen Sprossers Herz gekränkt.

Auch der Narcisse Auge füllte
Mit Wasser sich im Sehnsuchtsschmerz,

Und hundert Maale brannt' die Tulpe
Aus Trauer sich in Seel' und Herz;

Die Lilie zog das Schwert der Zunge
Und führt' damit des Vorwurf's Streich;

Den Mund erschloss die Anemone,
Den schalkden Ohrenbläsern gleich.

Bald in der Hand die Flasche haltend,
Wie Jene, deren Gott der Wein,

Und bald das Glas,[2] den Schenken ähnlich,
Die Trunk'nen sich als Diener weih'n.

Geniess' der Freude und der Jugend,
Wie Rosen thun, denn, o Hafis,

Verantwortlich ist kein Gesandter
Für das was man ihn künden hiess.[3]

رف ألف

طالع اگر مدد دهد دامنش آورم بکف
گر بکشم زهی طرب ور بکشد زهی شرف
طرف کرم ز کس نبست این دل پر امید من
گرچه سخن همی برد قصهٔ من بهر طرف
چند بناز پرورم مهر بتان سنگدل
یاد پدر نمیکنند این پسران نا خلف
از خم ابروی توام هیچ گشایشی نشد
وه که درین خیال کج عمر عزیز شد تلف
ابروی دوست کی شود دستکش من ضعیف
کس نزدست ازین کمان تیر مراد بر هدف
من بخیال زاهدی گوشه نشین و طرفه آنک
مغبچهٔ ز هر طرف میزندم بچنگ و دف
بیخبرند زاهدان نقش بخوان و لا تقل
مست ریاست محتسب باده بده و لا تخف

Der Buchstabe Pe.

Sind mir die Gestirne günstig,
Halt' ich Ihn am Saum zurück;
Zieh' ich Ihn an mich, o Wonne!
Tödtet er mich dann, o Glück!
Meinem hoffnungsvollen Herzen
Brachte Niemand noch Gewinn,
Trägt mein Lied auch allenthalben
Das was mir begegnet, hin.
Näht' ich [illegible] Gittern
Länger noch mit Schmeichelei'n?
Diesen ungerath'nen Söhnen
Fällt wohl nie ihr Vater ein.
Deine hohlgekrümmte Braue
Öffnete mir nie ein Thor;
Weh, dass ich das theure Leben
In so [illegible] Wahn verlor!
Nimmt den Fremden Brauenbogen
Je mich Schwachen bei der Hand?
Hat er Keinem doch die Pfeile
An das Wonneziel gesandt!
In dem Wahne fromm zu werden
Sitze still im Winkel ich,
Doch verfolgt mit Harf' und Pauke
Wunderbar ein Wirthskind mich.
Drum sind Falschmünzer, schweig' und falle
In die Trauer [illegible] nun ein!
Trunken ist der Vogt, der Herrscher;
Fürchte nichts und bringe Wein!

صوفیٔ شهر بین که چون لقمهٔ شبهه میخورد
پاردمش دراز باد این حیوان خوش علف
حافظا آکر قدم زنی در ره خاندان عشق
بدرقهٔ رهت شود همّت شحنهٔ نجف

163

Sieh doch nur: am Zweifelsbissen
Kaut der städt'sche Ssoß hier:

Einen langen Schwanzesriemen
Habe dies genährte Thier![2]

Schlägst du einst, Hafis, die Strasse
Nach dem Haus der Liebe ein,

Wird der Vogt Nĕdschĕf's[3] dir gütig
Ein getreuer Führer sein.

حرف القاف

۱

مقام امن و می بیغش و رفیق شفیق
گرت مدام میسر شود زهی توفیق
جهان و کار جهان جمله هیچ در هیچست
هزار بار من این نکته کرده ام تحقیق
بمأمنی رو و فرصت شمر غنیمت وقت
که در کمینگه عمرند قاطعان طریق
دریغ و درد که تا این زمان ندانستم
که کیمیای سعادت رفیق بود رفیق
بیا که توبه ز لعل نگار و خندهٔ جام
تصوریست که عقلش نمیکند تصدیق
ملاحتی که ترا در چه زنخدانست
بکنه آن نرسد صد هزار فکر عمیق
کجاست اهل دلی تا کند دلالت خیر
که ما بدوست نبردیم ره بهیچ طریق

Der Buchstabe Kaf.

I.

Ein sich'rer Ort, ein laut'rer Wein,
Ein Freund, der Liebe nährt.

O des beglückenden Geschick's
Ist dies dir stets bescheert!

Ein Nichts in Nichts nur ist die Welt
Und Alles was sie thut:

Wohl tausendmal erprobte ich
Dies Wort nur allzugut.

Such' eine sich're Stätte dir
Und nütze deine Zeit,

Denn im Versteck' des Lebens steh'n
Weglagerer bereit.

O Jammer und o Schmerz! Bis nun
Sah ich es nimmer ein,

Es könne nur ein Freund, ein Freund
Der Stein der Weisen sein.

Komm, denn dem Lächeln des Pocal's
Und Lippen von Rubin

Entsagen, ist ein eitler Wahn;
Vernunft missbilligt ihn.

Der Süsse, die der Brunnen hält
In deines Kinnes Rund,[1]

Kömmt hunderttausendfacher Witz
Wohl nimmer auf den Grund.

Wo weilt der mich zum Guten führt,
Der herzbegabte Mann?

Denn noch auf keinem Wege kam
Ich bei dem Freunde an.

اگرچه موی میانت بچون منی نرسد
خوشست خاطرم از فکر این خیال دقیق
اگر برنگ عقیقست اشک من چه عجب
که مهر خاتم چشم منست همچو عقیق
بخنده گفت که حافظ غلام طبع توام
ببین که تا بچه حدم همیکند تحمیق

Nie nahet deine Lende mir,
Die zart ist wie ein Haar:“

Und dieses feine Wahngebild
Entzückt mich immerdar.

Die Thrän' ist roth wie Karniol,
Was Niemand wundern soll:

Gleicht meines Auges Siegelring
Doch auch dem Karniol.

Er sagte lächelnd: „Dir zum Knecht,
„Hafis, bin ich bestellt.“

Doch sieh nur bis zu welchem Grad'
Er mich zum Besten hält.

٢

زبان خامه ندارد سر بیان فراق
وگرنه شرح دهم با تو داستان فراق
رفیق خیل خیالیم و هم رکیب شکیب
قرین آتش هجران و هم قران فراق
دریغ مدّت عمرم که بر امید وصال
بسر رسید و نیآمد بسر زمان فراق
سری که بر سر گردون بفخر میسودم
براستانکه نهادم بر آستان فراق
چه گونه باز کنم بال در هوای وصال
که ریخت مرغ دلم پر در آشیان فراق
چه گونه دعویٔ وصلت کنم بجان که شدست
دلم وکیل قضا و تنم ضمان فراق
ز سوز شوق دلم شد کباب و دور از یار
مدام خون جگر میخورم ز خوان فراق
کنون چه چاره که در بحر غم بگردابی
فتاد زورق صبرم ز بادبان فراق

2.

Des Rohres Zunge weigert sich
Den Schmerz der Trennung vorzutragen,

Denn ich erklärte dir wohl sonst
Was ich von Trennung weiss zu sagen

Ich wand're mit des Wahnbild's Heer,
Und sitz' auf der Geduld zu Rosse;

Ich steh' dem Scheidungsfeuer nah',
Und bin der Trennung Bundsgenosse.

Weh, dass in Hoffnung auf Genuss
Mein Leben an sein End' gekommen,

Und doch der Trennung lange Zeit
Noch immer nicht ein End' genommen!

Ein Haupt das ich mit hohem Ruhm
Gerieben an des Himmels Wälle

— Ich schwör's bei der Gerechten Schaar —
Legt' hin ich auf der Trennung Schwelle.

Wie kann mit off'nem Flügel ich
In des Genusses Lüfte dringen?

Verlor mein Herzensvogel doch
Im Nest der Trennung seine Schwingen.

Kann meine Seele eine Gunst
Dir abzufordern sich erdreisten?

Dem Schicksal folgen muss mein Herz,
Mein Leib, ach, Trennungsbürgschaft leisten!

Am Sehnsuchtsfeuer ward mein Herz
Zum Braten und, vom Freund geschieden,

Ist immerdar am Trennungstisch
Nur Herzblut mir als Trunk beschieden.

Was nun, da auf des Grames Meer
Versank in eines Wirbels Wogen

Mein leichter Nachen der Geduld,
Vom Trennungssegel fortgezogen?

بسی نماند که کشتی، عمر غرقه شود
ز موج شوق تو در بحر بیکران فراق
فلک چو دید سرم را اسیر چنبر عشق
ببست کردن صبرم بریسمان فراق
فراق و هجر که آورد در جهان یا رب
که روز هجر سیه باد و خانمان فراق
بپای شوق کر این ره بسر شدی حافظ
بدست هجر ندادی کسی عنان فراق

171

Gar wenig fehlte, dass nun gar
Mein Lebensschiff gescheitert wäre

Beim Wogenschwall der Lust nach dir
Im unbegrenzten Trennungsmeere.

Der Himmel, als er um mein Haupt
Den Reif der Liebe sah gewunden,

Hat um den Nacken der Geduld
Den Strick der Trennung mir gebunden.

Wer brachte auf die Welt, o Herr,
Der Trennung und des Scheidens Leiden?

In Schwarz soll sich des Scheidens Tag
Und Haus und Hof der Trennung kleiden!

Erreichte mit der Sehnsucht Fuss,
Hafis, man dieses Pfades Ende,

Dann gäbe wohl des Scheidens Zaum
Kein Mensch mehr in der Trennung Hände.

۳

کسی مباد چو من خسته مبتلای فراق
که عمر من همه بگذشت در بلای فراق
غریب و عاشق و بیدل فقیر و سرکردان
کشیده محنت ایّام و داغهای فراق
اکر بدست من افتد فراقرا بکشم
بآب دیده دهم باز خونبهای فراق
کجا روم چکنم حال دل کرا کویم
که داد من بستاند دهد سزای فراق
فراقرا بفراق تو مبتلا سازم
چنانکه خون بچکانم ز دیدهای فراق
من از کجا و فراق از کجا و غم ز کجا
مکر بزاد مرا مادر از برای فراق
بداغ عشق چو حافظ ازین جهت شب و روز
به بلبلان سحر میزنم نوای فراق

3.

Möge Niemand, gleich mir Kranken,
Je der Trennung Opfer sein!

Denn die ganze Zeit des Lebens
Schwand mir in der Trennung Pein.

Fremd, verliebt, beraubt des Herzens,
Arm und an mir selber irr,

Schleppe ich das Leid der Tage
Und der Trennung Maal mit mir.

Doch erhasche ich die Trennung,
Stirbt sie ganz gewiss durch mich,

Und mit meines Auges Wasser
Tilge dann die Blutschuld ich.

Wohin wend' ich mich, was thu' ich,
Wem vertraue ich mich an,

Dass er mir mein Recht verschaffe
Und die Trennung strafe dann?

Fühlen soll mir nun die Trennung
Deine Trennung, also zwar,

Dass ich Blut nur mache träufen
Aus der Trennung Augenpaar.

Stamm' ich etwa mit der Trennung
Und dem Gram aus Einem Land?

Scheint's doch dass ich *nur* zur Trennung
Mich dem Mutterschoss entwand.

Darum sing' ich, gleich Hafisen,
Von der Liebe Maal durchglüht,

Tag und Nacht mit Morgensprossern
Immer nur der Trennung Lied.

حرف آلکاف

۱

ای دل ریش مرا بر لب تو حق نمک
حق نکه دار که من میروم الله معک
توئی آن کوهر پاکیزه که در عالم قدس
ذکر خیر تو بود حاصل تسبیح ملک
در خلوص منت ار هست شکی تجربه کن
کس عیار زر خالص نشناسد چو محک
کفته بودی که شوم مست و دو بوست بدهم
وعده از حد بشد و ما نه دو دیدیم و نه یک
بکشا پستهٔ خندان و شکر ریزی کن
خلق را از دهن خویش مینداز بشک
چرخ بر هم زنم ار غیر مرادم کردد
من نه آنم که زبونی کشم از چرخ فلک
چون بر حافظ خویشش نکذاری باری
ای رقیب از بر او یکدو قدم دورترک

Der Buchstabe Kief.

1.

Du, auf dessen Salz [1] der Lippe
Rechte hat mein wundes Herz;

Achte sie! Ich ziehe weiter:
Gott bewahre dich vor Schmerz!

Jenes reine Wesen bist du
Das in heil'ger Geisterwelt

Engel im Gebete preisen
Das dein stetes Lob enthält.

Zweifelst du an meiner Treue,
Unterzieh' der Probe mich:

Auf des Goldes Werth verstehet
Niemand wie der Prüfstein sich.

„Mich berauschen will ich — sprachst du —
„Geben dann zwei Küsse dir.“

Mancher Tag verstrich, doch gabst du
Weder zwei noch einen mir.

Lass die lächelnde Pistaze [2]
Zucker streuen rings umher,

Dass das Volk an deinem Munde
Keinen Zweifel hege mehr. [3]

Kühn will ich das Rad [4] zertrümmern,
Dreht's nicht mir nach Wunsche sich:

Lass' ich doch vom Himmelsrade
Nimmer unterdrücken mich.

Weil du, Neider, Ihm verwehrest
Zu Hafisen hinzugeh'n,

O so bleibe du doch mind'stens
Ein paar Schritte von Ihm steh'n!

۲

اکر شراب خوری جرعهٔ فشان بر خاک
در آن کنه که نفعی رسد بغیر چه باک
برو بهر چه تو داری بخور دریغ مخور
که بی دریغ زند روزکار تیغ هلاک
بخاک پای تو ای سرو نازپرور من
که روز واقعه پا وا مکیرم از سر خاک
چه دوزخی چه بهشتی چه آدمی چه ملک
بمذهب همه کفر طریقتست امساک
مهندس فلکی راه دیر شش جهتی
چنان ببست که ره نیست زیر دام مغاک
فریب دختر رز طرفه میزند ره عقل
مباد تا بقیامت خراب طارم تاک
براه میکده حافظا خوش از جهان رفتی
دعای اهل دلت باد مونس دل پاک

2.

Trinkst du Wein, so giess' ein wenig
Hefe auf den Boden hin!

Ist die Sünde wohl zu fürchten
Die da Ander'n bringt Gewinn?

Geh', und was du hast geniesse
Ohne Scheu' und ohne Reu':

Denn das Schwert des Schicksals tödtet
Ohne Reu' und ohne Scheu.

Ich beschwör' bei deinem Fussstaub,
Weichliche Zipresse, dich,

Zieh' den Fuss von meinem Staube
Nicht zurück, wenn ich erblich.

Höllengeist und Himmelsbürger,
Mensch und Engel, wer's auch sei,

Die Enthaltsamkeit gilt Allen
Nur für Ordensketzerei;

Und des Himmels Geometer [1]
Schloss gar streng die Wege ab

Dieses würfelart'gen Klosters, [2]
Und kein Weg läuft unter'm Grab.

Es vertritt die Rebentochter
Dem Verstand die Wege schlau;

Bis zur Auferstehung währe
Unzerstört des Weinstock's Bau!

Auf der Schenke Pfaden ging'st du
Schön, Hafis, aus dieser Welt:

Deinem reinen Herzen werde
Der Beherzten Wunsch gesellt!

۳

هزار دشمنم ار میکنند قصد هلاک
کر تو دوستی از دشمنان ندارم باک
مرا امید وصال تو زنده میدارد
وکر نه صد رهم از هجر تست بیم هلاک
نفس نفس اکر از باد نشنوم بویت
زمان زمان کنم از غم چو کل کریبان چاک
رود بخواب دو چشم از خیال تو هیهات
بود صبور دل اندر فراق تو حاشاک
اکر تو زخم زنی به که دیکری مرهم
وکر تو زهر دهی به که دیکری تریاک
بضرب سیفک قتلی حیاتنا ابدا
لانّ روحی قد طاب ان یکون فداک
عنان مپیچ که کر میزنی بشمشیرم
سپر کنم سر دستت ندارم از فتراک
ترا چنان که توئی هر نظر کجا بیند
بقدر بینش خود هر کسی کند ادراک
بچشم خلق عزیز آن زمان شود حافظ
که بر در تو نهد روی مسکنت بر خاک

3.

Wenn auch Tausende von Feinden
Mit dem Tode mich bedroh'n,

Bist nur du mein Freund geblieben,
Sprech' ich allen Feinden Hohn.

Leb' ich, ist es nur in Hoffnung
Der Vereinigung mit dir.

Denn mit hundertfachem Tode
Drohet deine Trennung mir.

Schafft der Wind mir deine Düfte
Nicht von Hauch zu Hauch herbei,

Reiss' ich, Rosen gleich, den Kragen
Mir von Zeit zu Zeit entzwei.

Lässt dein Wahnbild meine Augen
Wohl entschlummern? Nimmerdar!

Ist mein Herz bei deiner Trennung
Wohl geduldig? Gott bewahr'!

Lieber als von Ander'n Pflaster
Sind von dir die Wunden mir;

Lieber als Tĕrjäk von Ander'n
Ist mir Gift, gereicht von dir;

Sterb' ich, durch dein Schwert getödtet,
Leb' ich fort in Ewigkeit,

Denn, wenn sich mein Geist dir opfert,
Fühlt er hohe Seligkeit.

Wende nicht den Zaum, denn schlügest
Mit dem Schwerte du nach mir,

Machte ich mein Haupt zum Schilde,
Hing' mich an den Sattel dir.

Nicht ein jedes Aug' erblicket
Dich so reizend wie du bist:

Jeder übt sein Sehvermögen
Wie es ihm gegeben ist.

Es erscheint Hafis dem Volke
Dann erst wahrhaft werth und lieb,

Wenn im Staub' er deines Thores
Demuthvoll sein Antlitz rieb.

حرف آللام

۱

اگر بکوی تو باشد مرا مجال وصول
رسد بدولت وصلت نوای من باصول
قرار برده ز من آن دو سنبل رعنا
فراغ برده ز من آن دو نرگس مکحول
چو دل ز جوهر مهر تو صیقلی دارد
بود ز زنگ حوادث هر آینه مصقول
من شکسته بحال زندگی یابم
در آن نفس که بتیغ غمت شوم مقتول
چه جرم کرده ام ای جان و دل بحضرت تو
که طاعت من بیدل نمیشود مقبول
چو بر در تو من بینوای بی زر و زور
بهیچ باب ندارم ره خروج و دخول
کجا روم چه کنم چون شوم چه چاره کنم
که گشته ام ز غم جور روزگار ملول

Der Buchstabe Lam.

1.

Wird es einst mir möglich werden
Zu betreten deinen Gau,

Wird das Glück bei dir zu weilen
Erst begründen meinen Bau.

Die zwei schönen Hyacinthen[1]
Trugen meine Ruhe fort.

Die geschminkten zwei Narcissen[2]
Stahlen mir des Gleichmuth's Hort.

Da der Wetzstein deiner Liebe
Mir das Herz geglättet hat,

Lässt der Rost der Unglücksfälle
Es gewiss auch rein und glatt.

Ich, der elende Gebroch'ne
Leb' in dem Momente auf,

Wo du mit des Grames Schwerte
Endest meinen Lebenslauf.

Was verbrach, o Herz und Seele,
Ich vor deiner Majestät,

Dass du dieses Herzberaubten
Huldigungen hast verschmäht?

Da an deinem Thor mir Armem,
Der so geld- als kraftlos ist,

Sich kein Ausgangsweg eröffnet
Und kein Eingangsweg erschliesst.

Sprich, wo soll ich hin mich wenden,
Helfen mir auf welche Art,

Da die Leiden des Geschickes
Mich verfolgen grausam hart?

خرابتر ز دل من غم تو جای نیافت
که ساخت در دل تنگم قرارگاه نزول
بدرد عشق بساز و خموش شو حافظ
رموز عشق مکن فاش پیش اهل عقول

183

Keinen Ort, der wüster wäre
Als mein Inn'res, fand der Gram.

Drum er auch zum Absteigorte
Mein beklomm'nes Herz sich nahm.

Füge dich in Liebesleiden;
Dann verstumme, o Hafis,

Und verberge dem Verstande
Was verhüllt die Liebe liess.

٢

جبه گل شدم از توبهٔ شراب خجل
که کس مباد ز کردار نا صواب خجل
صلاح ما همه دام رهست و من زین بحث
نیم ز شاهد و ساقی بهیچ باب خجل
ز خون که رفت شب دوش از سراچهٔ چشم
شدیم در نظر شب روان خواب خجل
تو خوبروی‌تری ز آفتاب و شکر خدای
که نیستم ز تو در روی آفتاب خجل
بود که یار نپرسد گنه ز خلق کریم
که از سؤال ملولیم و از جواب خجل
رخ از جناب تو عمریست تا نتافته ام
نیم بیاریٔ توفیق ازین جناب خجل
چرا بزیر لبت جام زهر خنده زند
اگر نه از لب لعل تو شد شراب خجل
رواست نرگس مست ار فکند سر در پیش
که شد ز شیوهٔ آن چشم پر عتاب خجل

2.

Ich schäme mich, dass ich dem Weine
Zur Zeit der Rosen hab' entsagt;

Mög' Niemand sich zu schämen haben
Weil Unrecht er zu thun gewagt!

Als Fallstrick auf der Bahn der Liebe
Erweiset meine Tugend sich,

Drum schäm' ich vor dem holden Schenken
In meinem Kuttenkleide mich.

Des Blut's, das gestern Nachts geflossen
Aus meines Auges kleinem Haus,

Muss ich mich vor den Träumen schämen,
Die wandeln durch der Nächte Graus.

Weit schöner als die Sonne bist du,
Und Dank sei Gott gezollt dafür

Dass ich im Angesicht der Sonne
Mich nimmer schämen darf vor dir.

Es wird vielleicht der Freund aus Milde
Nicht fragen ob gesündigt ich:

Denn es bemühte mich die Frage,
Und einer Antwort schämt' ich mich.

Nie wandte ich im ganzen Leben
Von deiner Schwelle mein Gesicht,

Und schäme mich, durch Gottes Gnade,
Vor dieser Schwelle* sicher nicht.

Warum wohl unter deiner Lippe
So gährerfüllt der Becher lacht?

Weil deine Lippe, gleich Rubinen,
Den Rebensaft sich schämen macht.

Wohl hält die trunkene Narcisse
Mit vollem Grund gesenkt das Haupt:

Vor jenem verwunderlichen Auge
Ist sich zu schämen ihr erlaubt.

نقاب ظلمت از آن بست آب خضر که گشت
ز طبع حافظ و این شعر همچو آب خجل
از آن نهفت رخ خویش در نقاب صدف
که شد ز لؤلؤی نظمم در خوشاب خجل

187

Es hüllet in des Dunkels Schleier
Sich stets nur desshalb Chiser's Quell,

Weil er sich vor Hafisen schämet,
Und diesem Lied, wie Wasser hell.[1]

Es birgt im Schleier einer Muschel
Die Perle desshalb ihr Gesicht,

Weil sie sich vor den Perlen schämet
Die mir erglänzen im Gedicht.

۳

ای رخت چون خلد و لعلت سلسبیل
سلسبیلت کرده جان و دل سبیل
سبز پوشان خطت بر گرد لب
همچو مورانند گرد سلسبیل
یارب این آتش که در جان منست
سرد کن ز آنسانکه کردی بر خلیل
من نمی یابم مجال ای دوستان
زآنکه او دارد جمال بس جمیل
پای ما لنگست و منزل چون بهشت
دست ما کوتاه و خرما بر نخیل
ناوک چشم تو در هر گوشهٔ
همچو من افتاده دارد صد قتیل
حافظ از سرپنجهٔ عشق نگار
همچو مور افتاده شد در پای پیل
شاه عالمرا بقا و عزّ و ناز
باد و هر چیزی که خواهد زین قبیل

3.

O du, mit Wangen, schön wie Eden,
Und Lippen gleich dem Sĕlsĕbîl![1]

Der Sĕlsĕbîl setzt dir zu Liebe
So Herz als Seele auf das Spiel.

Der junge Flaum um deine Lippe,
Gehüllt in grünliches Gewand,

Ist einer Schaar von Āmsen ähnlich
Rings um des Sĕlsĕbîles Rand.

O kühle, Herr, das helle Feuer
Das stets die Seele mir durchwühlt,

Auf gleiche Art wie du für Jenen
Den Freund du nanntest, es gekühlt![2]

Ich finde nicht in mir, o Freunde,
Die Kraft um Ihm zu widersteh'n,

Denn Er ist im Besitz von Reizen
Die reizender man nie geseh'n.

Lahm ist mein Fuss und von dem Ziele
Trennt mich ein himmelweiter Raum;

Kurz ist mein Arm und lockend winket
Die Dattel auf dem Dattelbaum.

Die Pfeile deines Auges haben
Bereits in jedem Winkel dir

Wohl hundert Leichen schon geopfert,
Die alle fielen, ähnlich mir.

Hafis der, durch die Macht der Liebe
Zum holden Liebling, ward besiegt,

Gleicht einer Āmse die zu Füssen
Des mächt'gen Elephanten liegt.

Dem Könige der Welt sei Dauer,
Glück und Zufriedenheit beschert:

Sammt allen Gütern dieser Gattung,
Die er sich wünschet und begehrt!

٤

رهروا را عشق بس باشد دلیل
آب چشم اندر رهش کردم سبیل
موج اشک ما کی آرد در حساب
آنکه کشتی راند بر خون قتیل
اختیاری نیست بدنامی من
ضلّنی فی العشق من یهدی السبیل
آتش روی بتان بر خود مزن
یا بر آتش خوش که زد همچون خلیل
یا بنه بر خود که مقصد گم کنی
یا منه پا اندرین ره بی دلیل
سالها در فکر آن بیتم که گفت
پیلبانی بر لب دریای نیل
یا رسوم پیلبانی یاد گیر
یا مرو هندوستان با یاد پیل
یا مکش بر چهره نیل عاشقی
یا فرو بر جامهٔ تقوی بنیل

4.

Wanderern genügt die Liebe
Auf dem Pfad' als Führerin;

Nur das Wasser meines Auges
Leitete mich zu Ihm hin.

Kömmt die Welle meiner Thränen
Wohl bei Jenem in Betracht,

Der auf der Erschlag'nen Blute
Seine Schiffe segeln macht?

Nicht aus freier Wahl geschah es
Wenn mein guter Name litt:

Es verlockte mich zur Liebe
Wer als Führer vor mir schritt.

Wirf der Götzen Wangenfeuer
Doch nicht selber auf dich hin,

Oder schreite durch die Gluthen,
Wie Châlîl,[1] mit frohem Sinn.

Bau' entweder auf dich selber,
— Doch das Ziel verfehl'st du dann —

Oder wage ohne Führer
Keinen Schritt auf dieser Bahn.

Durch den Zeitraum vieler Jahre
Sinn ich jenem Verse nach

Den ein Elephantenwärter
Einst am Nilesufer sprach:

„Nimm des Elephantenwärters
„Sitten und Gebräuche an,

„Oder hole Elephanten
„Nimmermehr aus Hindostan."

Male dir das Blau der Liebe
Nimmer auf die Wange hin,

Oder lass das Kleid der Tugend
Mit dem Nile weiter zieh'n.[2]

بی می و مطرب بفردوسم مخوان
راحتی فی آلراح لافی آلسلسبیل
حافظا کر معنی داری بیار
ور نه دعوی نیست غیر از قال و قیل

193

Lade ohne Wein und Sänger
In das Paradies mich nicht:

Nur im Wein find' ich die Wonne
Die dem Sĕlsĕbīl gebricht.

Wenn du Sinniges besitzest,
Schaff' es, o Hafis, herbei:

Was du sonst noch magst behaupten.
Ist nur eitle Schwätzerei.

۵

خوش خبر بادی ای نسیم شمال
که بما میرسد زمان وصال
یا برید الحمی حماکَ الله
مرحبا مرحبا تعال تعال
ما لسلمی و من بذی سلم
این جیراننا و کیف آلحال
عرصهٔ بزمگاه خالی ماند
از حریفان و رطل مالامال
عفت آلدّار بعد عافیة
فاسئلوا حالها من آلاطلال
سایه افکند حالیا شب هجر
تا چه بازند شبروان خیال
قصة آلعشق لا انفصام لها
فصمت ههنا لسان مقال
ترکِ ما سوی کس نمی نگرد
آه ازین کبریا و جاه و جلال

5.

Ein Wind der frohen Kunde
Bist, kühler Nordhauch, du!

Du führest des Genusses
Erwünschte Zeit mir zu.

O Bote Ihres Hauses,
Gott sei dir Schutz und Wehr'!

Willkommen denn, willkommen,
O eile, eile her!

Wie lebt Sĕlmā und Jeder
Der Su Sĕlēm bewohnt?

Wie steht's um uns're Nachbarn,
Hat sie das Loos verschont?[1]

Ganz leer von Zechgenossen
Blieb des Gelages Saal;

So blieb auch ausgeleeret
Der volle Weinpocal.

Es wurde zur Ruine
Das erst so feste Haus;

Befragt die wüste Stätte,
Wie jetzt es sehe aus?

Auch warf nun finst're Schatten
Der Trennung grause Nacht:

Was wohl die nächt'gen Wand'rer[2]
Für Spiele ausgedacht?

Das Mährchen von der Liebe
Währt ohne Abschnitt fort,

Und die beredt'ste Zunge
Verstummt an diesem Ort.

Auf keinen Menschen blicket
Mein Türke; — und darum

Weh über solche Grösse
Und solchen Stolz und Ruhm!

فی جمال آلکمال نلت منے
صرف الله عنک عین کمال
حافظا عشق و صابری تا چند
نالهٔ عاشقان خوشست بنال

In Schönheit der Vollendung
Erstrebtest du dein Glück:

Gott möge von dir wenden
Kjĕmāl's verhassten Blick![1]

Liebst du, Hafis, noch länger
Mit so geduld'gem Sinn?

Doch schön sind Liebesklagen,
Drum klage immerhin!

٦

ای برده دلم را تو بدین شکل و شمایل
پروای کست نیست جهانی بتو مایل
که آه کشم از دل و که تیر تو ای جان
پیش تو چه کویم که چها میکشم از دل
وصف لب لعل تو چه کویم برقیبان
نیکو نبود معنیٔ رنگین بر جاهل
هر روز چو حسنت ز دکر روز فزونست
مه را نتوان کرد بروی تو مقابل
دل بردی و جان میدهمت غم چه فرستی
چون نیک غمینیم چه حاجت بمحصل
حافظ چو تو پا در حرم عشق نهادی
در دامن او دست زن و از همه بکسل

6.

Der du durch Wuchs und Reize
Das Herz entwendet mir!

Du kümmerst dich um Keinen,
Und Alle huld'gen dir.

Bald deinen Pfeil, bald Seufzer
Zieh' aus dem Herzen ich:

Wie sag' ich dir, o Seele,
Was ich schon litt um dich?

Beschrieb' ich Nebenbuhlern
Die Lippen von Rubin?

Frommt nimmer doch den Thoren
Ein schön gefärbter Sinn.[1]

Es mehrt sich deine Schönheit
So oft es wieder tagt,

Drum sich, dir gegenüber,
Der Mond hervor nicht wagt.[2]

Du nahmst das Herz, ich gebe
Auch noch die Seele dir;

Hab' Gram's genug: was schick'st du
Den Gram als Zöllner mir?

Hăfīs, weil du betreten
Der Liebe Heiligthum,

So fasse Ihn beim Saume,
Entsagend Allem drum.

۷

بسحر چشم تو ای لعبت خجسته خصال
برمز خطّ تو ای آیت همایون فال
بنوش لعل تو ای آب زندکانیٔ من
برنک و بوی تو ای بهار حسن و جمال
بکرد راه تو یعنی که سایبان امید
بخاک پای تو یعنی که رشک آب زلال
بجلوهای تو چون شیوهای رفتن کبک
بغمزهای تو چون عشوهای چشم غزال
بطیب خلق تو و نفحهٔ شمامهٔ صبح
ببوی زلف تو و نکهت نسیم شمال
بآن عقیق که ماراست مهر خاتم چشم
بآن کهر که شماراست درّ درج مقال
بآن صحیفهٔ عارض که کشت کلشن عقل
بآن حدیقهٔ بینش که شد مقام خیال
که در رضای تو حافظ کر التفات کنی
بعمر باز نماند چه جای مال و منال

7.

Beim Zauber deines Aug's.
Du Püppchen, das entzückt,

Beim Räthsel deines Flaum's,
Du Wunder. das beglückt;[1]

Bei deinem süssen Mund,
Du meines Lebens Quell,

Bei deinem Schmelz und Duft,
Du Frühling schön und hell:

Beim Staube deiner Bahn,
Der Hoffnung Schattendach,

Bei deiner Füsse Staub,
Beneidet selbst vom Bach;

Beim anmuthvollen Gang,
Der Repphuhnsschritten gleicht,

Beim Blicke, dem der Blick
Selbst der Gaselle weicht;

Bei deines Odems Hauch,
Beim süssen Morgenduft,

Bei deiner Locke Weh'n,
Bei kühler Abendluft;

Bei jenem Onix,[2] der
Mein Augensiegel heisst,

Bei jener Perle, die
Dein Redekästchen weist;[3]

Bei jenem Wangenblatt,
Des Geistes Rosenbeet,

Und jenes Blickes Flur
Wo sich mein Wahn ergeht

Schwört dir Hafis, er wird,
Willst du Gehör ihm leih'n,

Dir nicht nur Hab' und Gut,
Nein, selbst das Leben weih'n

۸

دارای جهان نصرت دین خسرو کامل
یحیی بن مظفر ملک عامل عادل
ای درکه اسلام پناه تو کشاده
بر روی جهان روزنهٔ جان و در دل
تعظیم تو بر جان و خرد واجب و لازم
و انعام تو بر کون و مکان فائض و شامل
روز ازل از کلک تو یک قطره سیاهی
بر روی مه افتاده که شد حل مسائل
خورشید چو آن خال سیه دید بدل کفت
ای کاج که من بودمی آن هندوی مقبل
شاها فلک از بزم تو در رقص و سماعست
دست طرب از دامن این زمزمه مکسل
می نوش و جهان بخش که از زلف کمندت
شد کردن بدخواه کرفتار سلاسل
دور فلکی یکسره بر منهج عدلست
خوش باش که ظالم نبرد راه بمنزل
حافظ چو در شاه جهان مقسم رزقست
ازبهر معیشت مکن اندیشهٔ باطل

8.

Du Weltmonarch, du Glaubenshilfe,
Du Fürst, vollendet ganz und gar,

Jăhjā Sohn Mūsăffĕr's,[1] du König,
Gerecht und thätig immerdar!

Du, dessen Thron der wahre Glaube
Zur Zufluchtsstätte sich erkohr,

Weil er der Welt das Seelenfenster
Erschlossen und das Herzensthor,

Es schulden dir Verstand und Seele
Der innigsten Verehrung Schuld,

Und über Zeit und über Räume
Ergiesst sich deine hohe Huld.

Ein schwarzer Tropfen deines Rohres
Fiel schon von aller Ewigkeit

Hin auf das Angesicht des Mondes
Und löste aller Fragen Streit;[2]

Und als die Sonne dann erblickte
Das schwarze Maal, sprach sie zu sich:

„O fügte es doch Gott, und wäre
„Der glückbetheilte Inder ich!“[3]

Der Himmel hüpft und tanzt, o König,
Blickt er auf dein Gelage hin:

Drum wolle du die Hand der Freude
Dem Saum des Jubels nicht entzieh'n!

Verschenk beim Weingenuss die Erde,
Da deine Locke immerdar

Um jedes Übelwollers Nacken
Als Kette fest geschlungen war.

Es kreist der Himmel unablässig
Auf des gerechten Handelns Bahn;

Glückauf! Wer Ungerechtes übet
Kömmt nimmermehr am Ziele an.

Hafis, am Thor des Weltmonarchen
Ist's, wo die Nahrung man vertheilt:

Drum werde von der eitlen Sorge
Für deinen Unterhalt geheilt!

۹

شممت روح وداد و شمت برق وصال
بیا که بوی ترا میرم ای نسیم شمال
احادیا بجمال الحبیب قف و انزل
که نیست صبر جمیلم ز اشتیاق جمال
شکایت شب هجران فرو گذار ای دل
بشکر آنکه بر افکند پرده روز وصال
چو یار بر سر صلحست و عذر میخواهد
توان گذشت ز جور رقیب در همه حال
بیا که پردهٔ گلریز هفتخانهٔ چشم
کشیده ایم بتحریر کارگاه خیال
بجز خیال دهان تو نیست در دل تنگ
که کس مباد چو من در پی خیال محال
ملال مصلحتی می نمایم از جانان
که کس بجد ننماید ز جان خویش ملال
قتیل عشق تو شد حافظ غریب ولی
بخاک ما گذری کن که خون مات حلال

9

Der Liebe Duft hab' ich gerochen,
Und des Genusses Blitz geseh'n:

Komm, kühler Nord, und lass vor Wonne
Bei deinem Wohlduft mich vergeh'n!

Du Führer von des Freund's Kamehlen
Halt' an und komm in's Standquartier,

Denn die Geduld, die schöne, mangelt
Aus Sehnsucht nach der Schönheit mir!

Lass, o mein Herz, die Klage fallen,
Die dir der Trennung Nacht erpresst,

Zum Dank', dass des Genusses Morgen
Den Vorhang wieder steigen lässt;

Und weil der Freund den Frieden wünschet
Und die Vergebung will erfleh'n,

Kann man die Pein des Nebenbuhlers
In jeder Lage überseh'n.

Komm, denn den Vorhang meines Auges,
Wie Rosen roth und siebenfach,

Benützte ich um auszuschmücken
Der Wahngebilde Werkgemach.[1]

Mir wohnt in dem beengten Herzen
Das Wahnbild deines Mundes[2] nur;

O folgte Niemand doch, mir ähnlich,
Der Wahngebilde eitler Spur!

Betrübt, und zwar aus gutem Grunde,
Bin ob des Seelenfreundes ich:

Betrübt ja sonst ob seiner Seele
Kein Sterblicher mit Vorsatz sich.

Ermordet liegt, durch deine Liebe,
Hafis, der Fremdling, hier; allein

Kömmst du vorbei an meinem Grabe,
So soll mein Blut gerecht dir sein!

۱۰

هر نکته که گفتم در وصف آن شمایل
هر کو شنید گفتا لله در قائل
گفتم که کی ببخشی بر جان ناتوانم
گفت آن زمان که نبود جان در میانه حائل
تحصیل عشق و رندی آسان نمود اول
جانم بسوخت آخر در کسب این فضائل
حلاج بر سر دار این نکته خوش سراید
از شافعی نپرسید امثال این مسائل
دل داده ام بیاری شوخی کشی نگاری
مرضیة السجایا محمودة الخصائل
در عین گوشه گیری بودم چو چشم مستت
و اکنون شدم بمستان چون ابروی تو مائل
از آب دیده صد ره طوفان نوح دیدم
وز لوح سینه نقشت هرگز نگشت زائل
دردا که در بر خود بارم نداد دلبر
چندانکه از جوانب انگیختم وسائل
ای دوست دست حافظ تعویذ چشم زخمست
یا رب که بینم آنرا در گردنت حمائل

10.

Auf alles, was ich Zartes sagte
Zu jener Reize Preise,
Erwiederte, wer es vernommen:
„Gott lohn's auf jede Weise!"

Ich sprach: „Wann wird die schwache Seele
„Erbarmen bei dir finden?"
Er sprach: „Wann einst die Scheidewände
Der Seelen werden schwinden."

Die Liebe und die Kunst des Zechens,
Die Anfangs leicht geschienen,
Verbannten endlich meiner Seele,
Die heiss gestrebt nach ihnen.

Man hört vom Dache eines Hauses
Den Weltbekämpfer singen;[1]
Erkundigt Euch beim Schafiiten
Doch nicht nach solchen Dingen![2]

Ein Freund, ein Schenke, ein holder, zarter
War's, dem das Herz ich weihte,
Und der gar schöner inn'rer Gaben
Und äuss'rer sich erfreute.

Ich war, wie dein berauschtes Auge,
In Winkeln nur zu schauen;
Nun neig' ich mich zu den Berauschten,[3]
Gleich deinen eig'nen Brauen.

Die Sündfluth hab' ich hundert Male
Im Augennass gefunden,
Doch ohne dass vom Blatt der Brust
Dein Bildniss wär' verschwunden.

Mir wehret, ach, der Herzensräuber
Die Gunst zu ihm zu kommen,
So sehr dazu von allen Seiten
Ich Anlass auch genommen!

O Freund, es schützt die Hand Hafisens
Vor Blicken, die verwunden:
Wann wird sie, Herr, um deinen Nacken
Als Amulet gebunden?

حرف میم

۱

اگر بر خیزد از دستم که با دلدار بنشینم
ز جام بخت می نوشم ز باغ وصل گل چینم
شراب تلخ صوفی سوز بنیادم بخواهد برد
لبم بر لب نه ای ساقی و بستان جان شیرینم
مگر دیوانه خواهم شد که از عشق تو شب تا روز
سخن با ماه میگویم پری در خواب می بینم
لبت شکر بمستان داد و چشمت می بمیخواران
منم کز غایت حرمان نه با آنم نه با اینم
شب رحلت هم از بستر روم تا قصر حور العین
اگر در وقت جان دادن تو باشی شمع بالینم
چو هر خاکی که باد آورد فیضی برد از انعامت
ز حال بنده یاد آور که خدمتگار دیرینم
نه هر کو نقش نظمی زد کلامش دلپذیر افتد
تذرو طرفه من گیرم که چالاک است شاهینم

Der Buchstabe Mim.

1.

Würde an der Holden Seite
Mir ein Platz gewähret vom Loose:
Tränk' ich aus den süßesten Bechern,
Pflückte der Genüsse Rose.

Bist kein Wein — des Sufis Feuer —
Macht die weisen Haare mich beben:
Küsse mich, und nimm, o Schenke,
Lieber du mein ganzes Leben!

Toll noch werd' ich, denn ich spreche
Nachts bis Früh vom Liebeskummer
Mit dem Monde nur, und sehe
Nur Pfühle in seinem Schlummer.

Zucker gab dein Mund dem Trunk'nen,
Wein dein Aug' dem Wirth des Weines:
Ich allein, der stets entbehret,
Hab' von Beiden leider Keines!

Aus dem Bett in's Kloster der Huris
Wand' ich in der Sternnacht gehen,
Willst du in der Todesstunde
Mir am Pfühl als Kerze stehen.

Jedes windgetrag'ne Stäubchen
Ist ein hastiger feiner Bitte:
Denke d'ran, auch deines Knechtes,
Der sich lang im Dienste mühte?

Nicht ein Jeder, der da dichtet
Spricht in Worten, die geschliffen:
Ich nur frag' ihn soll'ne Begriffen,
Denn mein Falk' hat flinke Krallen.

اگر باور نمی‌داری رو از صورتگر چین پرس
که مانی نسخه میخواهد ز نوک کلک مشکینم
صباح الخیر زد بلبل کجائی ساقیا برخیز
که غوغا میکند در سر خروش چنگ دوشینم
رموز عشق و سرمستی ز من بشنو نه از حافظ
که با جام و قدح هر شب ندیم ماه و پروینم
وفاداری و حق گوئی نه کار هر کسی باشد
غلام آصف دوران جلال الحق و الدینم

Geh' und frage China's Maler,
Glaubst du nicht was ich hier sage,

Ob Mânî nicht nach den Mustern
Meines Moschuspinsels frage?"

„Guten Morgen!" rief der Sprosser;
Schenke! Auf! Wo weilst du wieder?

Denn es brausen noch von gestern
Mir im Kopf die Harfenlieder.

Hör' von mir, nicht von Hafisen
Was man Rausch und Liebe nenne,

Der ich Nachts bei Mond und Plejas
Gläser nur und Becher kenne.

Treue übt und Wahrheit redet
Wohl nicht Jedermann im Leben:

Sclavisch bin ich dem Âssâfe
Rechts- und Glaubensruhm' ergeben.

۲

بگذار تا بشارع میخانه بگذریم
کز بهر جرعهٔ همه محتاج این دریم
روز نخست چون دم رندی زدیم و عشق
شرط آن بود که جز ره این شیوه نسپریم
جائی که تخت و مسند جم میرود بباد
گر غم خوریم خوش نبود به که می خوریم
تا بو که دست در کمر او توان زدن
در خون دل نشسته چو یاقوت احمریم
واعظ مکن نصیحت شوریدگان که ما
با خاک کوی دوست بفردوس ننگریم
چون صوفیان بحالت رقصند مقتدا
ما نیز هم بشعبده دستی بر آوریم
از جرعهٔ تو خاک زمین دُرّ و لعل یافت
بیچاره ما که پیش تو از خاک کمتریم
ز آن پیشتر که عمر گرانمایه بگذرد
بگذار تا مقابل روی تو بگذریم
حافظ چو ره بکنگرهٔ کاخ وصل نیست
با خاک آستانهٔ این در بسر بریم

2.

Auf dem Heerweg nach der Schenke
Lass mich wandeln für und für:

Eines Schlückchens wegen brauchen
Wir ja alle diese Thür.

Als des Zechens und der Liebe
Ich am ersten Tag gedacht,

Ward nur diese Bahn zu wandeln
Zur Bedingung mir gemacht.[1]

Dort wo Dschem sammt seinem Throne
Winden muss zur Beute sein,

Hätt' ich Unrecht Gram zu trinken;[2]
Klüger ist's, ich trinke Wein.

Hoffend meine Hand berühre
Seines Gürtels theures Gut,

Sitze ich, wie rother Onix,
Mitten in des Herzens Blut.

Prediger, gib uns Verwirrten
Keine Lehre, denn wir schau'n,

Froh des Staub's im Freundesgaue,
Nicht auf Paradiesesau'n!

Geh'n im Tanze doch die Ssofis
Mir mit gutem Beispiel vor:

D'rum zum Gaukelspiele hebe
Ich auch eine Hand empor.[3]

Erdenstaub hat deine Hefe
Kostbar in Rubin verkehrt,

Und vor dir bin ich, der Arme,
Weniger als Stäubchen werth.

Lass, noch eh' vorüber gehe
Dieses Leben, es gescheh'n,

Dass an dir ich freudig möge
Einmal nur vorüber geh'n!

Weil, Hafis, kein Weg mich führet
Nach dem Köschk genannt „Verein“,

Lass' mich mit dem Schwellenstaube
Dieser Thür zufrieden sein!

٣

ألم يأنِ للأحباب ان يترحّموا
وللناقضين العهد ان يتندّموا
ألم يأتهم انباء من بات بعدهم
وفي صدره نار التأسّي تضرّم
فيا ليت قومي يعلمون بما جرى
على مهجتي منهم فيعفوا و يرحموا
أتى موسم النيروز واخضرّت الربى
فما للغواني الغيد لا تترنّم
حكى الدمع حتى ما الجوانح اضمرت
فيا عجبا من صامت يتكلّم
شهور بها الاوطار تقضى من الصبا
وفي شأننا جيش الربيع عرمرم
جنى همّنا جوروا علينا بجورة
وللفضل اسباب بها يتوسّم
ايا من علا كل السلاطين سطوة
ترحّم جزاك الله فالخير مغنم
لكلّ من الخلان ذنب و منّة
وللحافظ المسكين ذلّ و معدم

3.

Ist die Zeit noch nicht erschienen
Wo die Freunde sich erbarmen,

Und die Brecher der Verträge
Zum Gefühl der Reu' erwarmen?

Ist denn ihnen keine Kunde
Vom Entfernten zugekommen,

Dessen Busen von dem Feuer
Der Betrübniss ist entglommen?

Wenn mein Stamm nur erst erführe
Was mit dem sich zugetragen,

Dessen Hoffnung er gewesen,
Sicher würd' er ihn beklagen.

Es erschien der holde Frühling,
Und die Fluren grünen wieder;

Doch wo sind die zarten Mädchen?
Weshalb schweigen ihre Lieder?

Schon erzählte meine Thräne
Was ich barg im Herzensgrunde;

O des wunderbaren Wesens,
Das da spricht mit stummem Munde!

Monde sind nun, wo die Jugend
Was sie wünscht sich nicht gewähren,

Und des Frühlings Lebenswonne
Muss nur ich allein entbehren![1]

Wollt o Söhne meines Oheim's
Einen einz'gen Schluck mir reichen.

Denn erkennen lässt die Grossmuth
Sich an ihren edlen *Zeichen*!

Du, der du die Fürsten alle
Übertriffst an Edelmuthe,

Habe Mitleid! Gott wird's lohnen;
Denn Gewinn nur ist das Gute.

Jedem Fremde wurde Nahrung
Und was sonst ihm frommt gegeben;

Dennoch muss Hafis, der Arme,
Dürftig und verschuldet leben.

٤

بعزم توبه سحر گفتم استخاره کنم
بهار توبه شکن میرسد چه چاره کنم
سخن درست بگویم نمی توانم دید
که می خورند حریفان و من نظاره کنم
بدور لاله دماغ مرا علاج کنید
گر از میانهٔ بزم طرب کناره کنم
بتخت گل بنشانم بتی چو سلطانی
ز سنبل و سمنش ساز طوق و یاره کنم
ز روی دوست مرا چون گل مراد شکفت
حوالهٔ سر دشمن بسنگ خاره کنم
گدای میکده ام لیک وقت مستی بین
که ناز بر فلک و حکم بر ستاره کنم
مرا که نیست ره و رسم لقمه پرهیزی
چرا مذمّت رند شراب خواره کنم
چو غنچه با لب خندان بیاد مجلس شاه
پیاله گیرم و از شوق جامه پاره کنم

4.

Des Morgens sprach ich, Reue fühlend:
„Ich will das Loos befragen.“

Da kömmt der Lenz, der Reuebrecher:
Was soll ich nun wohl sagen?

Ein Wort, ein wahres, will ich sprechen:
„Ich kann's nicht länger sehen

„Dass, während die Genossen trinken,
„Ich müssig sollte stehen.“

Ihr mögt mich als erkrankt im Hirne
Zur Zeit der Tulpen heilen,

Wollt' ich, dem Lustgelag' entsagend,
In einer Ecke weilen.

Ich will auf einen Thron von Rosen
Den Götzenfürsten heben,

Und Hyacinthen und Jasmine
Um Hals und Arm ihm weben.

Weil mir des Wunsches Rose blühte
In dem Gesicht des Freundes,

Verweise ich auf Kieselsteine
Den Schädel meines Feindes.

Zwar bin ich nur ein Schenkenbettler,
Doch wenn ich mich betrinke,

Trotz' ich dem Himmel, und die Sterne
Gehorchen meinem Winke.

Ich, der ich mich nicht eines Bissens
Gewohnt bin zu enthalten,

Ich sollte gegen Weingeniesser
Die Tadelsucht entfalten?

Auf's Wohl des König's nehm' ich, lächelnd
Wie Knospen in der Fülle,

Den Becher, und im Sehnsuchtsschmerze
Zerreiss' ich meine Hülle;

اگر ز لعل لب یار بوسهٔ رسدم
جوان شوم ز سر و زندگی دو باره کنم
ز باده خوردن پنهان ملول شد حافظ
ببانگ بربط و نی رازش آشکاره کنم

Und wenn des Freund's Rubinenlippe
Mir einen Kuss gegeben,

Wird meine Jugend wiederkehren,
Und doppelt werd' ich leben.

Es will, nur heimlich Wein zu trinken
Hafisen nicht behagen:

Bei Barbiton- und Flöten-Klängen
Will ich es offen sagen.

۵

بیا تا کل بر افشانیم و می در ساغر اندازیم
فلک را سقف بشکافیم و طرح نو در اندازیم
اکر غم لشکر انکیزد که خون عاشقان ریزد
من و ساقی بهم تازیم و بنیادش بر اندازیم
شراب ارغوانی را کلاب اندر قدح ریزیم
نسیم عطر کردانرا شکر در مجمر اندازیم
چو در دستست رودی خوش بکو مطرب سرودی خوش
که دست افشان غزل خوانیم و پاکوبان سر اندازیم
صبا خاک وجود ما بدان عالی‌جناب انداز
بود کان شاه خوبانرا نظر بر منظر اندازیم
یکی از عقل میلافد یکی طامات میبافد
بیا کین داوریهارا بپیش داور اندازیم
بهشت عدن اکر خواهی بیا با ما بمیخانه
که از پای خمت روزی بحوض کوثر اندازیم
سخن دانی و خوشخوانی نمی ورزند در شیراز
بیا حافظ که تا خودرا بملک دیکر اندازیم

5.

Komm, auf dass wir Rosen streuen,
Wein in uns're Becher giessen

Und, das Dach des Himmels spaltend,
Einen neuen Bau beschliessen!

Wollte kühn das Heer des Grames
Der Verliebten Blut verspritzen,

Eilten wir, ich und der Schenke,
Ihm zu rauben seine Stützen.

In den Wein, den erg'wanfarbnen,
Lasst uns Rosenwasser giessen,

Und des Rauchgefässes Düfte
Lasst mit Zucker uns versüssen!

Schön ist, Sänger, deine Laute:
Lass auch schön den Sang erklingen,

Dass wir klatschen, Lieder trillern,
Stampfen und die Häupter schwingen!

Ost! Wirf uns'rer Körper Erde
Auf den Hohen, dem wir fröhnen,

Dass wir Aug' in Auge schauen
Jenen König aller Schönen!

Dieser prahlt mit dem Verstande,
Jener spricht von frommen Dingen:

Komm, und lasst uns diese Streite
Vor der Streite Schlichter bringen!

Sehnst du dich nach Edens Gärten,
Nun so komm mit uns in Schenken,

Dass wir von des Kruges Fusse
In die Fluth Kiêwsêr's dich senken!

Schlecht verstehen sich die Leute
In Schirâs auf Wort und Lieder:

Komm, Hafis, in einem andern
Reiche lassen wir uns nieder!

٦

بارها کفته‌ام و بار دکر میکویم
کر من دلشده این ره نه بخود میپویم
درپس آینه طوطی صفتم داشته‌اند
آنچه استاد ازل کفت بکو میکویم
من اکر خارم و کر کل چمن آرائی هست
که از آن دست که میپروردم میرویم
دوستان عیب من بیدل حیران مکنید
کوهری دارم و صاحب نظری میجویم
کرچه با دلق ملمّع می کلکون عیبست
مکنم عیب کزو رنک ریا میشویم
خنده و کریهٔ عشّاق ز جای دکرست
میسرایم بشب و وقت سحر میمویم
حافظم کفت که خاک در میخانه مبوی
کو مکن عیب که من مشک ختن میبویم

6.

Oft schon hab' ich's ausgesprochen,
Und nun sag' ich's abermal:

„Diese Bahn wandl' ich, Entherzter,
„Nimmermehr aus eig'ner Wahl.“

Wie den Papagei am Spiegel
So behandelte man mich:[1]

Nur was mich der ew'ge Meister
Sprechen hiess, das spreche ich.

Sei ich Dorn nun oder Rose,
Einen Gärtner gibt's fürwahr.

Und so wie er mich genähret
So gedeih' ich immerdar.

Freunde, schimpft auf mich Entherzten,
Auf mich Blöden nimmer doch!

Schon besitz' ich eine Perle,
Nur den Kenner such' ich noch.

Schmählich auf belappter Kutte
Ist der rosenfarbe Wein:

Schmäle nicht, denn sieh, ich wasche
Sie von Gleissnerfarben rein.

Wer verliebt ist, weint und lachet
Aus gar unterschied'nem Grund:

Wird es Nacht, so sing' ich Lieder,
Und des Morgens klagt mein Mund.

Zu mir sprach Hafis: „O rieche
„Nicht zum Staub der Schenkenthür!“

Nimmer schmäle er; ich rieche
Nur chötēn'schen Moschus hier.

۷

بمژکان سیه کردی هزاران رخنه در دینم
بیا کز چشم بیمارت هزاران درد بر چینم
الا ای همنشین دل که یارانت برفت از یاد
مرا روزی مباد آن دم که بی یاد تو بنشینم
جهان پیرست و بی بنیاد ازین فرهادکش فریاد
که کرد افسون و نیرنکش ملول از جان شیرینم
جهان فانی و باقی فدای شاهد و ساقی
که سلطانی عالمرا طفیل عشق می بینم
اکر بر جای من غیری کزیند دوست حاکم اوست
حرامم باد اکر من جان بجای دوست بکزینم
ز تاب آتش دوری شدم غرق عرق چون کل
بیار ای باد شبکیری نسیمی زآن عرقچینم
حدیث آرزومندی که در این نامه ثبت افتاد
همانا بی غلط باشد که حافظ داد تلقینم

7.

Du machtest mit den schwarzen Wimpern
Mir tausend Scharten in den Glauben;

Komm, lass aus deinem kranken Auge
Mich tausendfache Schmerzen klauben!

O du Gefährte meines Herzens,
Der seiner Freunde nie gedenket!

Die Stunde, wo ich dein nicht denke
Sei nimmer mir vom Loos geschenket!

Die Welt ist alt und schwank; Fĕrhāden
Hat sie, o Schmerz, den Tod gegeben,

Und ihr Betrug und ihre Ränke
Verkümmern mir das süsse Leben![1]

Dem Schönen will ich und dem Schenken
Mit Freuden opfern beide Welten,

Denn als ein Anhang nur zur Liebe
Kann, was die Welt gewährt, mir gelten;

Und wählt der Freund statt mir sich And're,
Ist er der Herr und mag befehlen:

Doch sterben soll ich, wollt' ich jemals
An Freundesstatt das Leben wählen!

In Schweiss getaucht bin ich, gleich Rosen,
Vom Trennungsfeuer unterwühlet:

D'rum bringe, Nachtwind, mir ein Lüftchen
Von Jenem, der den Schweiss mir kühlet!

Der Sehnsucht fromme Überlief'rung,
Die diese Blätter hier bewahren,

Scheint keinen Irrthum zu enthalten,
Da ich sie von Hafis erfahren.

۸

بغیر از آنکه بشد دین و دانش از دستم
بیا بکو که ز عشقت چه طرف بربستم
آکرچه خرمن عمرم غم تو داد بباد
بخاک پای عزیزت که عهد نشکستم
چو ذره کرچه حقیرم ببین بدولت عشق
که در هوای رخت چون بمهر پیوستم
بیار باده که عمریست تا من از سر امن
بکنج عافیت از بهر عیش ننشستم
آکر ز مردم هشیاری ای نصیحت کوی
سخن بخاک میفکن چرا که من مستم
چه کونه سر ز خجالت بر آورم بر دوست
که خدمتی بسزا بر نیامد از دستم
بسوخت حافظ و آن یار دلنواز نکفت
که مرهمی بفرستم چو خاطرش خستم

8.

Ausser dass sich Glaub' und Einsicht
Los von meiner Hand gemacht

Komm und sag' ob deine Liebe
Andern Vortheil mir gebracht?

Zwar, die Garbe meines Lebens
Ward, durch Gram, des Windes Raub,

Doch betheur' ich meine Treue
Dir bei deiner Füsse Staub.

Nichtig bin ich, gleich Atomen,
Doch das Glück der Liebe trug,

In der Lust[1] nach deiner Wange,
Bis zur Sonne meinen Flug.

Bringe Wein, weil eines Lebens
Lange Frist bereits verfloss,

Seit ich in des Heiles Ecke
Keiner sichern Lust genoss.

Hast du dir, o Rathertheiler,
Nüchtern stets bewahrt den Sinn,

O so wirf kein Wort zu Boden,[2]
Weil ich ein Berauschter bin.

Wie erhebe ich zum Freunde
Dieses Haupt, gebeugt von Scham,

Da kein Dienst noch, Seiner würdig,
Jemals aus der Hand mir kam?

Schon verbrennt Hafis, doch jener
Holde Freund sprach nimmer noch:

„Senden will ich ihm ein Pflaster
„Schlug ich ihm die Wunde doch!“

۹

باز آی ساقیا که هواخواه خدمتم
مشتاق بندگی و دعاگوی دولتم
زآنجا که فیض جام سعادت فروغ تست
بیرون شدن نمای ز ظلمات حیرتم
هرچند غرق بحر گناهم ز صد جهت
تا آشنای عشق شدم ز اهل رحمتم
عیبم مکن برندی و بدنامی ای فقیه
کین بود سرنوشت ز دیوان قسمتم
می خور که عاشقی نه بکسبست و اختیار
این موهبت رسید ز میراث فطرتم
من کز وطن سفر نگزیدم بعمر خویش
در عشق دیدن تو هواخواه غربتم
دورم بصورت از در دولت پناه تو
لیکن بجان و دل ز مقیمان حضرتم
دریا و کوه در ره و من خسته و ضعیف
ای خضر پی خجسته مدد ده بهمتم

9.

Kehre wieder heim, o Schenke,
Da ich gern im Dienst dir stehe,

Mich nach deiner Knechtschaft sehne
Und um Glück für dich nur flehe!

Dort wo dein beglückter Becher
Überläuft aus vollem Rande,

Lehre du heraus mich treten
Aus des Staunens[1] finster'm Lande!

Zwar in's Meer der Sünden ward ich
Eingetaucht aus hundert Gründen;

Doch die Liebe lernt' ich kennen
Und Erbarmung werd' ich finden.

Schilt nicht, Rechtsfreund, weil durch Zechen
Mir ein übler Ruf geblieben,

Stand's im Buche meines Looses
Doch als Aufschrift so geschrieben!

Trinke Wein! Es kömmt die Liebe
Ohne Wahl und ohne Streben:

Als ein angebornes Erbtheil
Ward mir dies Geschenk gegeben.

Ich, der durch die Zeit des Lebens
Nie verliess der Heimath Gauen,

Sehne nun mich nach der Fremde,
Bloss aus Liebe dich zu schauen.

Zwar im Bild von dir geschieden,
Dir, des Glückes Zufluchtsorte,

Weil' ich doch im Geist und Herzen
Immerdar an deiner Pforte.

Meer und Berg liegt mir im Wege,
Und es schwächt mich meine Wunde:

Chiser, der du Segen bringest,
Steh' mir bei, dass ich gesunde!

کر دم زنی ز طرهٔ مشکین آن نکار
فکری کن ای صبا ز مکافات غیرتم
در ابروی تو تیر نظر تا بکوش هوش
آورده و کشیده و موقوف فرصتم
حافظ به پیش جشم تو خواهد سپرد جان
درین خیالم ار بدهد عمر مهلتم

Wagt's dein Mund vom Moschushaare
Jenes holden Bild's zu sprechen,

Ostwind, so bedenk' es werde
Meine Eifersucht sich rächen!

Auf dem Bogen deiner Braue
Brachte ich des Blickes Pfeile

Bis zu des Verstandes Ohre,
Lauernd auf die Gunst der Weile.

Seinen Geist vor deinem Auge
Sehnt Hafis sich aufzugeben!

Und dies wähn' ich zu erreichen,
Friste ich nur erst mein Leben.

١٠

بشری اذ السلامة حلت بذی سلم
لله حمد معترف غایة النعم
آن خوش خبر کجاست که این فتح مژده داد
تا جان فشانمش چو زر و سیم در قدم
پیمان شکن هر آینه کردد شکسته حال
ان العهود عند ملیک النهی ذمم
از بازکشت شاه چه خوش طرفه نقش بست
آهنگ خصم او بسراپردهٔ عدم
می جست از سحاب امل رحمتی ولی
جز دیده اش معاینه بیرون نداد نم
در نیل غم فتاد و سپهرش بطنز کفت
الآن قد ندمت و ما ینفع الندم
ساقی بیا که دور کلست و زمان عیش
پیش آر جام و هیچ مخور غم ز بیش و کم
بشنو ز جام باده که این زال نو عروس
بسیار کشت شوهر چون کیقباد و جم

10.

O der frohen Botschaft! Heil und Segen
Stieg nunmehr auf Su Sälêm herab;[1]

Wer die Grösse dieser Huld erkannte
Lobt und preist den Schöpfer, der sie gab.

Doch wo weilt der Bote, der durch Kunde
Solchen Sieges uns so hoch erfreut?

Denn zu Füssen streu' ich ihm die Seele,
Wie man sonst nur Gold und Silber streut.

Wer ein Bündniss brach, der wird erfahren
Wie in Bälde auch sein Glück zerbricht:

Ist doch die Erfüllung der Verträge
Dem Verständ'gen eine Glaubenspflicht.

Wie so günstig Alles sich gestaltet,
Weil nunmehr zurück der König kam,

Und sein Widersacher eine Reise
Nach dem Zelt des Nichtseins unternahm![2]

Er[3] begehrte von der Hoffnungswolke
Einen Regen der Barmherzigkeit:

Aber nur aus seinem eig'nen Auge
Träufelte die klare Feuchtigkeit;

Und er stürzte in den Nil des Grames,
Und der Himmel sprach zu ihm mit Hohn:

„Du bereu'st in diesem Augenblicke,
„Doch zu spät kömmt deine Reue schon."

Komm, o Schenke, weil die Rose blühet
Und die Zeit nun hohe Lust verspricht;

Bring' den vollen Becher her, und sorge
Um das Mehr dich und das Minder nicht!

Höre was der Weinpocal erzählet:
„Diese Braut, die hochbejahrte,[4] hat

„Vielen Freiern schon den Tod gegeben,
„Mächtig einst wie Dschem und Kejkobâd.

ای دل تو ملک جم مطلب جام می بخواه
کین بود قول بلبل بستانسرای جم
حافظ بکنج میکده دارد قرارکاه
کالطیر فی ٱلحدیقة و ٱللیث فی الاجم

Ford're nicht, o Herz, was Dschem besessen,
Ford're nur das Glas gefüllt mit Wein!

Ganz in gleichem Sinne sang der Sprosser
Dort in Dschem's palastgeschmücktem Hain.

Einen Winkel in der Schenke wählte
Sich Hafis zum steten Aufenthalt,

Wo er lebt wie in der Au der Vogel,
Und der Löwe in dem stillen Wald.

۱۱

بی تو ای سرو روان با گل و گلشن چه کنم
زلف سنبل چه کشم عارض سوسن چه کنم
آه کز طعنهٔ بدخواه ندیدم رویت
نیست چون آینه ام روی ز آهن چه کنم
برو ای ناصح و بر دردکشان خرده مگیر
کارفرمای قدر میکند این من چه کنم
برق غیرت چو چنین میجهد از مکمن غیب
تو بفرما که من سوخته‌خرمن چه کنم
شاه ترکان چو پسندید و بچاهم انداخت
دستگیر ار نشود لطف تهمتن چه کنم
مددی گر بچراغی نکند آتش طور
چارهٔ تیره شب وادیٔ ایمن چه کنم
حافظا خلد برین خانهٔ موروث منست
اندرین منزل ویرانه نشیمن چه کنم

11.

Was thue ich, o wandelnde Zipresse,
Mit Rosenbeet und Rose, ohne dich?

Was tändle ich mit Hyacinthenlocken,
Was thu' mit liliengleichen Wangen ich?

Ach, weil der Übelwoller mich getadelt,
Erblickte ich dein holdes Antlitz nicht:

Was thue ich? Ich habe ja mit nichten,
Dem Spiegel gleich, ein stählernes Gesicht.[1]

Zieh' hin, du Rathertheiler, und betrachte
Die Trinker nicht mit der Verachtung Blick!

Was thue ich? Der mächtige Gebieter
Der dieses thut,[2] er heisset: das Geschick.

Wenn aus dem Hinterhalt, dem unsichtbaren,
Die Eifersucht als Blitzstrahl auf mich fahrt,

Was thue ich? Nur du hast zu gebieten:
Hat meine Garbe doch der Brand verzehrt.

Da es dem Türkenkönig so gefallen,
Und er mich tief in einen Brunnen warf,

Was thue ich, wenn Tĕhĕmtĕn's Erbarmen
Mir nicht die Hand zur Hilfe reichen darf?[3]

Will mir das Feuer, das auf Sina lodert,
Mit einer Fackel nicht zur Seite steh'n,

Was thue ich, der ich im nächt'gen Dunkel
Mir nicht zu rathen weiss im Thal Eimĕn?[4]

Hafis, den hohen Paradiesesgarten
Betrachte ich als mein ererbtes Haus:

Was thu' ich denn und suche zur Behausung
Mir diese öde, wüste Stätte aus?

۱۲

تیغم گر کشد دستش نگیرم
وگر تیرم زند منت پذیرم
کمان ابروت را گو بزن تیر
که پیش دست بازویت بمیرم
غم گیتی گر از پایم در آرد
بجز ساغر که باشد دستگیرم
برآ ای آفتاب صبح امید
که در دست شب هجران اسیرم
بفریادم رس ای پیر خرابات
بیک جرعه جوانم کن که پیرم
بگیسوی تو خوردم دوش سوگند
که من از پای تو سر برنگیرم
بسوز این خرقهٔ تقوی تو حافظ
که گر آتش شوم دروی نگیرم

12.

Will Er mit dem Schwert mich tödten,
Fall' ich nicht Ihm in die Hand;

Will Er mit dem Pfeil mich treffen,
Nehm' ich's an als Gnadenpfand.

Sag' dem Bogen deiner Braue
Pfeile drück' er auf mich ab:

Denn der Tod ist mir willkommen,
Wenn ihn deine Hand mir gab.

Wenn mein Fuss im ird'schen Grame
Aus dem Gleichgewichte weicht,

Wer erscheint als nur Becher
Der die Hand mir helfend reicht?

Du, des Hoffnungsmorgens Sonne,
Steig' empor in deiner Pracht!

Da ich ein Gefang'ner lebe
In der Hand der Trennungsnacht!

Komm herbei, o Greis der Schenke,
Ruf' ich dich um Hilfe an,

Und verjüng' mich durch ein Schlückchen,
Denn ich bin ein greiser Mann.

Einen Eid hab' ich geschworen
Gestern Nacht bei deinem Haar,

Dass mein Haupt an deinem Fusse
Liegen solle immerdar.

Weihe du, Hafis, den Flammen
Dieses Frömmigkeitsgewand

Dass ich es nicht selbst entzünde,
Werd' ich einst zum Feuerbrand!

۱۳

تو همچو صبحی و من شمع خلوت سحرم
تبسمی کن و جان بین که چون همی سپرم
چنین که در دل من داغ زلف سرکش تست
بنفشه زار شود تربتم چو در کذرم
بر آستان امیدت کشاده ام در چشم
که یک نظر فکنی خود فکندی از نظرم
چه شکر کویمت ای خیل غم عفاک الله
که روز بی کسی آخر نمیروی ز برم
غلام مردم چشم که با سیاه دلی
هزار قطره ببارد چو درد دل شمرم
بهر نظر بت ما جلوه میکند لیکن
کس این کرشمه نبیند که من همی نکرم
بخاک حافظ اکر یار بکذرد چون باد
ز شوق در دل آن تنکنا کفن بدرم

13.

Bist der Morgen, und ich bin die Kerze
Die da brennt in stiller Morgenzeit;

Lächle Einmal nur und, sieh', die Seele
Bin für dich zu opfern ich bereit.

Deine spröde Locke hat mit Maalen
Mir das Herz so reichlich übersä't,[1]

Dass mein Grab, bin ich einst heimgegangen,
Sich verwandelt in ein Veilchenbeet.

Deiner Hoffnungsschwelle zugewendet,
Öffnete mein Augenpförtchen sich,

Dass nur Einen Blick auf mich du werfest:
Doch du warfst, ach, aus dem Blicke mich![2]

Welche Art von Dank soll ich dir zollen,
Heer des Gram's? Der Schöpfer lohn' es dir!

Selbst am Tag, wo alle uns verlassen,
Weichst du nimmer von der Seite mir.

Meinen Augenstern muss ich beloben,[3]
Denn, besitzt er gleich ein schwarzes Herz,

Weint er doch, aus Mitleid, tausend Thränen:
Wenn ich rechne mit des Herzens Schmerz.

Jeder Blick aus meines Götzen Auge
Strahlt zwar hold und freundlich immerdar,

Aber Niemand sieht dies Spiel der Augen,
Und nur mir erscheint es hell und klar.

Geht der Freund, dem schnellen Winde ähnlich,
An Hafisen's Staube einst vorbei,

Reiss' ich in des engen Grabes Herzen
Sehnsuchtsvoll das Leichentuch entzwei.

١٤

تا سایهٔ مبارکت افتاد بر سرم
دولت غلام من شد و اقبال چاکرم
شد سالها که از سر من رفته بود بخت
در دولت وصال تو باز آمد از درم
بیدار در زمانه ندیدی کسی مرا
در خواب اگر خیال تو گشتی مصورم
من عمر در غم تو بپایان برم ولی
باور مکن که بی تو زمانی بسر برم
درد مرا طبیب نداند دوا که من
بی دوست خسته‌خاطر و با دوست خوشترم
گفتی میار رخت اقامت بکوی من
من خود بجان تو که ازین کوی نگذرم
هر کس غلام شاهی و مملوک آصفیست
حافظ کمینه بندهٔ سلطان کشورم

14

Seit dein segenreicher Schatten
Meinen Scheitel traf,

Wurde das Geschick mein Diener
Und das Glück mein Sclav'.

Jahre sind's dass aus dem Haupte
Mir entwich das Glück:

Doch die Wonne deiner Liebe
Bracht' es mir zurück.

Nimmer hätte irgend Jemand
Wachend mich erblickt,

Hätte mich nur erst im Schlafe
Dein Gebild entzückt.

Wenn im Gram um dich mein Leben
Auch verfliesst; allein

Glaubst du ohne dich verfliesse
Mir ein Stündchen? Nein.

Mittel meinen Schmerz zu heilen
Gab kein Arzt mir kund:

Krank ist ohne Freund mein Inn'res,
Und mit ihm gesund.

„Bringe dein Gepäck — so sprachst du —
„In mein Dorf nicht hin!“

Doch ich schwur's, an diesem Dorfe
Nicht vorbei zu zieh'n.

Einem König und Ăssâfe
Fröhnet Jeder gern:

Ich Hafis, der nied're, diene
Meinem Landesherrn.[1]

١٥

جوزا سحر نهاد حمایل برابرم
یعنی غلام شاهم و سوگند میخورم
ساقی بیا که از مدد بخت کارساز
کامی که خواستم ز خدا شد میسرم
جامی بده که باز بشادیء روی شاه
پیرانه سر هوای جوانیست در سرم
راهم مزن بوصف زلال خضر که من
از جام شاه جرعه‌کش حوض کوثرم
شاها من ار بعرش رسانم سریر فضل
مملوک این جنابم و مسکین این درم
من جرعه نوش بزم تو بودم هزار سال
کی ترک آبخورد کند طبع خوگرم
در باورت نمیشود از بنده این حدیث
از گفتهء کمال دلیلی بیاورم
کر برکنم دل از تو و بر دارم از تو مهر
این مهر بر که افکنم آن دل کجا برم

15.

Ŏrion[1] legt' am frühen Morgen
Sein Wehrgehänge vor mich hin,

Als spräche er: „Ich will's beschwören
„Dass ich des Königs Sclave bin.“[1]

O Schenke, komm, weil mir die Hilfe
Des thät'gen Glückes ward gewährt

Zu der Erfüllung eines Wunsches
Den von dem Schöpfer ich begehrt.

Gib mir ein Glas: denn bei der Freude
Des Königs Angesicht zu seh'n,

Fühl' ich die jugendlichen Triebe
Im alten Haupte frisch ersteh'n.

Tritt aus dem Weg' mir und beschreibe
Mir Chiser's Quelle nimmermehr,

Denn aus des Königs Glase labt mich
Ein Schlückchen aus der Fluth Kjĕwsēr.

O König! Höb' ich auch zum Himmel
Den Thron der Trefflichkeit empor,

Blieb ich doch Sclav an deiner Schwelle
Und Bettelmann an deinem Thor.

Durch tausend Jahre ward mit Hefe
An deiner Tafel ich betreut;

Verlass' ich, d'ran gewohnt, die Stelle
Die freundlich Trank und Kost mir beut?

Und wenn du nimmer Glauben schenktest
Dem was der Knecht gesprochen hier,

So will ich aus Kjĕmāl's[2] Gedichten
Nun den Beweis auch liefern dir:

Sollt' ich dir je mein Herz entreissen
Und meine Liebe dir entzieh'n,

„An wen vergäb' ich diese Liebe,
„Und jenes Herz, wo trüg' ich's hin?“[3]

عهد الست من همه با مهر شاه بود
وز شاهراه عمر بدین عهد بکذرم
منصور بن محمد غازیست حرز من
وز این خجسته نام بر اعدا مظفرم
کردون چو کرد نظم ثریا بنام شاه
من نظم در چرا نکنم از که کمترم
شاهین صفت چو طعمه چشیدم ز دست شاه
کی باشد التفات بصید کبوترم
ای شاه شیرکیر چه کم کردد ار شود
در سایهٔ تو ملک فراغت میسرم
بال و پری ندارم و این طرفه تر که نیست
غیر از هوای منزل سیمرغ در سرم
شعرم بیمن مدح تو صد ملک دل کشاد
کوئی که تیغ تست زبان سخنورم
بر کلشنی اکر بکذشتم چو باد صبح
نه عشق سرو بود نه شوق صنوبرم
بوی تو میشنیدم و بر یاد روی تو
دادند ساقیان طرب یکدو ساغرم
مستی بآب یکدو عنب وضع بنده نیست
من سال خورده پیر خرابات پرورم

Denn meine Liebe zu dem König
Fing mit dem Urvertrage [4] an,

Und, dem Vertrage treu, durchwand'le
Ich meines Lebens Königsbahn. [5]

Mānssūr Sohn Mōhāmmēd's, der Sieger, [6]
Ist mein Beschirmer in Gefahr,

Und durch den Segen dieses Namens
Besiege ich der Feinde Schaar;

Und weil der Himmel selbst gedichtet
Die hohe Plejas auf den Schah,

So dicht' auch ich nun helle Perlen: [7]
Denn, wahrlich, Keinem steh' ich nach.

Da ich, wie Falken, meine Nahrung
Stets aus des Königs Hand empfing,

Muss nicht die Beute einer Taube
Mir schlecht erscheinen und gering?

O König, der du Löwen zähmest!
Was kann es dir für Schaden thun,

Wollt' ich, geschützt von deinem Schatten,
Im Reiche stiller Musse ruh'n?

Mir fehlt der Flügel und der Fittich,
D'rum ist's in Wahrheit sonderbar,

Dass ich nach einem Ort mich sehne
Nur von Sīmūrgh bewohnt, dem Aar. [8]

Es nahm mein Lied, weil's dich besinget,
Schon hundert Herzensländer ein,

Und meine so beredte Zunge
Scheint nur dein tapf'res Schwert zu sein.

Wenn ich, dem Morgenwinde ähnlich,
Am Rosenhain vorüber zog,

War's weder Fichte noch Zipresse
Die freundlich mich dazu bewog:

Dein süsser Duft war's der mich lockte,
Und, in Erinnerung an dich,

Betheiligten der Wonne Schenken
Mit ein paar vollen Bechern mich.

Das Nass von ein paar Traubenbeeren
Ist's nicht was mich berauschen kann!

Ich bin ein Greis, ich bin ein alter
In Schenken grossgezog'ner Mann;

با سیر اختر و فلکم داوری بسیست
انصاف شاه باد درین قصه داورم
شکر خدا که باز درین اوج بارکاه
طاوس عرش میشنود صیت شهپرم
شبل آلاسد بصید دلم حمله کرد و من
کر لاغرم وکر نه شکار غضنفرم
نامم زکارخانهٔ عشّاق محو باد
کر جز محبّت تو بود شغل دیکرم
ای عاشقان روی تو از ذرّه بیشتر
من کی رسم بوصل تو کز ذرّه کمترم
بنما بمن که منکر حسن رخ تو کیست
تا دیده اش بکزلک غیرت بر آورم
بر من فتاد سایهٔ خورشید سلطنت
اکنون فراغتست ز خورشید خاورم
مقصود ازین معامله بازار تیز نیست
نه جلوه میفروشم و نه عشوه میخرم
حافظ ز جان محبّ رسولست و آل او
حقا برین کواست خداوند داورم

Und mit den Sternen und dem Himmel
Leb' ich in stetem Zank und Streit.

Und richten soll in diesem Falle
Mich meines Königs Billigkeit.

Gottlob dass wieder auf dem Giebel
Der diese Pforte schmückt, der Ton

Den mein Gefieder weckt, vernommen
Vom Pfaue wird am Himmelsthron.[9]

Es drang, mein Herz sich zu erbeuten,
Der Sohn des Löwen auf mich ein:

Doch, mager oder nicht, ich werde
Des Löwenhelden Wild nur sein;[10]

Und in der Werkstatt der Verliebten
Verwische ganz mein Name sich,

Beschäftig' ich mit ander'n Dingen
Als nur mit deiner Liebe mich.

Du, der du mehr Verliebte zählest
Als diese Welt Atome hält,

Wirst du wohl jemals mich beglücken
Der wen'ger als Atome zählt?

Zeig' mir den Mann der deine Reize
Frech abzuläugnen wär' versucht,

Dass in die Augen ich ihm bohre
Das Messer meiner Eifersucht.

Auf mich herab warf seinen Schatten
Der Herrschaft helles Sonnenlicht,

Und um das Sonnenlicht des Ostens
Bekümm're ich mich fürder nicht.

Die Absicht dieser Handlungsweise
Ist nicht mir höher'n Werth zu leih'n:[11]

Denn nicht verkauf' ich Liebesblicke,
Noch handl' ich süsse Winke ein.

Es liebt Hafis mit ganzer Seele
Den Gottgesandten und sein Haus:

Darüber stellt mein Herr und Richter
Mir wahrlich selbst ein Zeugniss aus.

١٦

چرا نه در پی عزم دیار خود باشم
چرا نه خاکٔ سر کوی یار خود باشم
غم غریبی و محنت چو بر نمی تابم
بشهر خود روم و شهریار خود باشم
ز محرمان سراپردهٔ وصال شوم
ز بندکان خداوندکار خود باشم
چو کار عمر نه پیداست باری آن اولی
که روز واقعه پیش نکار خود باشم
همیشه پیشهٔ من عاشقی و رندی بود
دکر بکوشم و مشغول کار خود باشم
ز دست بخت کرانخواب و کار بی‌سامان
کرم بود کلهٔ رازدار خود باشم
مکر که لطف ازل رهنمون شود حافظ
وکرنه تا بابد شرمسار خود باشم

16.

Wesshalb sollt' ich mich nicht sehnen
Bald das eig'ne Land zu schauen,

Wesshalb nicht zum Staube werden
In des eig'nen Freundes Gauen?

Unvermögend zu ertragen
Fremdlingsleiden und Beschwerden,

Will, die eig'ne Stadt betretend,
Ich mein eig'ner Kaiser werden.[1]

In's Geheimniss des Genusses
Und der Liebe will ich dringen,

Und mich als ein treuer Diener
Nur dem eig'nen Herrn verdingen.

Ungewiss ist unser Leben:
Darum kann nur Ein's mir frommen:

Vor dem eig'nen Bild[2] zu weilen
Wenn mein Todestag gekommen.

Weil von Liebe und vom Zechen
Ich bisher nicht konnte lassen,

Will ich künftighin mit meinen
Eig'nen Thaten mich befassen.[3]

Heisst des Glückes fester Schlummer
Und ein tolles Thun mich klagen,

Will ich, was ich heimlich leide,
Meinem eig'nen Ich nur sagen.

Wirst, Hafis, die ew'ge Gnade
Du zur Führerin nicht nehmen,

Will ich bis in ew'ge Zeiten
Vor dem eig'nen Ich mich schämen.

۱۷

صلاح از ما چه میجویی که مستانرا صلا گفتیم
بدور نرگس مستت سلامترا دعا گفتیم
در میخانه ام بگشا که هیچ از خانقه نگشود
گرت باور بود ورنی سخن این بود ما گفتیم
من از چشم تو ای ساقی خراب افتاده ام لیکن
بلایی کز حبیب آید هزارش مرحبا گفتیم
قدت گفتیم شمشادست و بس خجلت ببار آورد
که این نسبت چرا کردیم و این بهتان چرا گفتیم
اگر بر من نبخشایی پشیمانی خوری آخر
بخاطر دار این معنی که در خدمت کجا گفتیم
جگر چون نافه ام خون گشت وکم زینم نمی بایست
جزای آنکه با زلفش سخن از چین خطا گفتیم
تو آتش گشتی ای حافظ ولی با یار در نگرفت
ز بد عهدی گل گویی حکایت با صبا گفتیم

17.

Wie kannst von mir du fromme Werke fordern?
Rief ich doch selbst die trunk'nen Männer her.

Als deine trunkene Narcisse herrschte,[1]
Fühlt' ich, es gäbe keine Rettung mehr.

Erschliesse freundlich mir das Thor der Schenke,
Denn Nichts erschloss sich mir durch's Klosterhaus;[2]

Das glaube mir; wo nicht, so bleibt es immer
Ein wahres Wort, und muthig sprach ich's aus.

Durch deine Augen liege ich? o Schenke,
Zerstört und in Ruinen da; allein

Ein Unglück das vom Freunde mir gekommen
Soll tausend Male mir willkommen sein!

Dein Wuchs — so sprach ich — ist dem Buchse ähnlich:
Doch trug es vielfach der Beschämung Frucht

Dass ich ein solches Gleichniss ausgesprochen,
Und eine Lüge dieser Art versucht.[3]

Wenn du dich huldvoll meiner nicht erbarmest,
Empfindest du zuletzt der Reue Schmach:

Bewahre dr'um den Ort dir im Gemüthe
An dem ich dir von meinen Diensten sprach.

Dem Moschus ähnlich schwimmt mein Herz im Blute:
Geringeres hab' ich wohl nicht verdient,

Weil ich so stark mich irrte, und von China
Mit Seinem Haar zu sprechen mich erkühnt.[4]

Zu Feuer bist du, o Hafis, geworden,
Allein den Freund ergriff es leider nicht:

Es ist als ob dem Ostwind ich erzählte
Dass keine Rose hält was sie verspricht.

۱۸

چهل سال رفت و بیش که این لاف میزنم
کز چاکران پیر مغان کمترین منم
هرگز بیمن عاطفت پیر میفروش
ساغر تهی نشد ز می صاف روشنم
در جاه عشق و دولت رندان پاکباز
پیوسته صدر میکدها بود مسکنم
در شان من بدردکشی ظن بد مبر
کالوده گشت خرقه ولی پاک دامنم
شهباز دست پادشهم یا رب از چه روی
از یاد برده‌اند هوای نشیمنم
حیفست بلبلی چو من اندر چنین چمن
با این لسان عذب که خامش چو سوسنم
آب و هوای فارس عجب سفله‌پرورست
کو همرهی که خیمه ازین خاک برکنم
حافظ بزیر خرقه قدح تا بکی کشی
در بزم خواجه پرده ز کارت بر افکنم
تورانشه خجسته که در من یزید فضل
شد منت مواهب او طوق گردنم

18.

Vierzig Jahre und darüber
Prahle ich mit stolzem Sinn

Dass ich von des alten Wirthes
Dienern der Geringste bin.

Durch des alten Weinverkäufers
Segensvolle Huld geschah's,

Dass von glänzend reinem Weine
Niemals leer sich fand mein Glas.

Hoch in Würde durch die Liebe,
Glücklich durch der Zecher Schaar,

Sitz' ich auf dem Ehrenplatze
In den Schenken immerdar.

Gib doch, weil ich Hefe trinke,
Keiner üblen Meinung Raum!

Denn befleckt ist meine Kutte,
Aber rein bewahrt mein Saum.[1]

Herr! Da ich ein edler Falke
Auf der Hand des Kaisers bin,

Wesshalb trieb man mir die Sehnsucht
Nach dem Neste aus dem Sinn?

Schade ist es, lebt ein Sprosser,
Ähnlich mir, auf dieser Flur;

Trotz der süssen Zunge muss ich,
Gleich der Lilie, schweigen nur.[2]

Persiens Luft und Wasser nähret
Wunderbar gar manchen Fant;

Wer begleitet mich? Ich schaffe
Mein Gezelt aus diesem Land.

Leerst du unter'm Mönchsgewande[3]
Länger noch das Glas, Hafis,

Lüft' ich deiner Thaten Schleier
Bei des Meisters Fest gewiss,

Türânschâh's,[4] des Hochbeglückten,
Dessen Huld auf eine Art

Sich gesteigert, dass zum Ringe
Sie an meinem Halse ward.[5]

۱۹

حاشا که من بموسم گل ترک می کنم
من لاف عقل میزنم این کار کی کنم
مطرب کجاست تا همه محصول زهد و علم
درکار چنگ و بربط و آواز نی کنم
از قال و قیل مدرسه حالی دلم گرفت
یک چند نیز خدمت معشوق و می کنم
کی بود در زمانه وفا جام می بیار
تا من حکایت جم و کاوس و کی کنم
از نامهٔ سیاه نترسم که روز حشر
با فیض لطف او صد ازین نامه طی کنم
کو پیک صبح تا گلهای شب فراق
با آن خجسته طالع و فرخنده پی کنم
خاک مرا چو در ازل از می سرشته اند
با مدعی بگو که چرا ترک می کنم
این جان عاریت که بحافظ سپرد دوست
روزی رخش ببینم و تسلیم وی کنم

19.

Bewahre Gott! Zur Zeit der Rosen
Leist' auf den Wein ich nicht Verzicht;

Ich, der ich mit Verstande prahle,
Ich thue dies ganz sicher nicht.

Wo weilt der Sänger? Was das Wissen
Mir eintrug und ein frommer Sinn,

Geb' ich der Harfe und der Zither
Und dem Gesang der Flöte hin.

Der Schule nichtiges Geschwätze
Schafft mir zur Stunde nichts als Pein:

Ich will ein Wenig dem Geliebten
Nun gleichfalls dienen und dem Wein.

Wo ist die Treue heut zu finden?
Bring' den gefüllten Becher mir!

Von Dschem, Kjåwus und Kej erzähle
Ich alsbald die Geschichte dir.

Es schreckt das schwarze Buch mich nimmer,
Weil ich, bricht der Gerichtstag an,

Durch Gottes Huld von solchen Büchern
Wohl Hunderte beseit'gen kann.

Wo weilt denn nur des Morgens Bote?
Die Klage ob der Trennung Nacht

Hätt' ich so gern ihm, dem Beglückten,
Dem Freudenbringer, vorgebracht.

Weil schon im Urbeginn der Zeiten
Mein Staub geknetet ward mit Wein,

So sprich zu meinem Widersacher:
„Warum soll Wein verwehrt mir sein?“

Doch diese Seele, die Hafisen
Der Freund als Darlehn nur vertraut,

Geb' ich an jenem Tag ihm wieder
An dem ich sein Gesicht geschaut.

۲۰

حجاب چهرهٔ جان میشود غبار تنم
خوشا دمی که ازین چهره پرده بر فکنم
چنین قفس نه سزای چو من خوش الحانیست
روم بکلشن رضوان که مرغ آن چمنم
عیان نشد که چرا آمدم کجا بودم
دریغ و درد که غافل ز کار خویشتنم
چه کونه طوف کنم در فضای عالم قدس
چو در سراچهٔ ترکیب تخته بند تنم
مرا که منظر حورست مسکن و ماوی
چرا بکوی خراباتیان بود وطنم
اکر ز خون دلم بوی مشک می آید
عجب مدار که همدرد نافهٔ ختنم
طراز پیرهن زرکشم مبین چون شمع
که سوزهاست نهانی درون پیرهنم
بیا و هستیٔ حافظ ز پیش او بردار
که با وجود تو کس نشنود ز من که منم

20.

Es hält dem Seelenangesichte
Mein Körperstaub den Schleier vor;

O Wonne, heb' ich einst den Schleier
Von diesem Angesicht empor!

Und da für mich, den holden Sänger,
Kein solcher Käfig passen kann,

Eil' ich — ein Vöglein jener Wiese —
In's Rosenfeld hin zu Riswân.[1]

Warum ich kam, wo ich gewesen,
Nicht klar erfasste es mein Sinn:

O Schmerz, dass ich in eig'nen Dingen
So ganz und gar unwissend bin!

Wie sollte pilgernd ich umkreisen
Die weite Flur der heil'gen Welt,

Da meinen Leib im Erdenhäuschen
An Brettern man befestigt hält?[2]

Ich, der den Schauplatz nur der Huris
Für meine Heimath anerkannt,

Soll nun den Gau der wüsten Zecher
Betrachten als mein Vaterland?

Wenn aus dem Blute meines Herzens
Des Moschus süsse Düfte weh'n,

So staune nicht: verwandt durch Leiden
Bin ich dem Rehe[3] von Chôtên.

Sieh auf das gold'ne Stickwerk nimmer
Das reich mir ziert des Hemdes Rand,

Denn innerhalb des Hemdes nähr' ich,
Der Kerze gleich, geheimen Brand.[4]

O komm und nimm Hafisen's Leben,
Wie sich's vor ihm entfaltet, hin,

Denn Niemand hört, bist du am Leben,
Das kühne Wort von mir: Ich bin.

۲۱

گر دست دهد خاک کف پای نگارم
بر لوح بصر خط غباری بنگارم
پروانهٔ او گر رسدم در طلب جان
چون شمع هماندم بدمی جان بسپارم
گر قلب دلرا ننهد دوست عیاری
من نقد روان در رهش از دیده شمارم
دامن مفشان از من خاکی که پس از مرگ
زین در نتواند که برد باد غبارم
بر بوی کنار تو شدم غرق امیدست
از موج سرشکم که رساند بکنارم
زلفین سیاه تو بدلداریٔ عشاق
دادند قراری و ببردند قرارم
امروز مکش سر ز وفای من و اندیش
ز آن شب که من از غم بدعا دست بر آرم
ای باد از آن باده نسیمی بمن آور
کآن بوی شفا میدهد از رنج خمارم

21.

Wird der Fussstaub meines Liebling's
Seine Hand mir nicht entzieh'n,

Male ich die Schrift des Staubes
Auf das Brett des Blickes hin.[1]

Käme, fordernd meine Seele,
Ein Befehl[2] von Ihm mir zu,

Übergäbe, gleich der Kerze,
Ihm die Seele ich im Nu.

Scheint dem Freund mein Herz ein falsches,
Das nicht Probe hält beim Kauf,

Zähle ich aus meinem Auge
Silber das cursirt ihm auf.

Schüttle nicht den Saum des Kleides,
Nah' ich, Sohn des Staubes, dir:

Denn kein Wind kann, nach dem Tode,
Meinen Staub verweh'n von hier.

Untersinkend, hofft' ich immer
Mich umschlinge deine Hand:

Doch die Welle meiner Thräne
Bringt vermuthlich mich an's Land.

Deine schwarze Doppellocke
Die Verliebter Leidenschaft

Kraft und Festigkeit gegeben,
Nahm mir Festigkeit und Kraft.

Sei mir treu am heut'gen Tage,
Und gedenke jener Nacht

Die voll Gram's ich im Gebete
Werde haben zugebracht.

Bringe mir von jenem Weine
Nur ein Düftchen, holde Luft!

Von des Rausches Folgen heilet
Mich dann sicher jener Duft.

با وصف سر زلف تو میشد سخن من
پیوسته از آن همنفس مشک تتارم
حافظ لب لعلش چو مرا جان عزیزست
عمری بود آن لحظه که جانرا بلب آرم

Mit dem Lobe deiner Locke
Stets beschäftigt ist mein Wort,

Und tatar'sche Moschusdüfte
Haucht es d'rum auch immerfort.

Weil Sein Mund, Hafis, mir theuer
Wie die eig'ne Seele ist,

Gibt mir der Moment das Leben
Wo mein Mund die Seele küsst.[3]

۲۲

حالیا مصلحت وقت در آن میبینم
که کشم رخت بمیخانه و خوش بنشینم
جز صراحی و کتابم نبود یار و ندیم
تا حریفان دغارا ز جهان کم بینم
جام می کیرم و از اهل ریا دور شوم
یعنی از خلق جهان پاک دلی بکزینم
بس که در خرقهٔ آلوده زدم لاف صلاح
شرمسار رخ ساقی و می رنکینم
سر بآزادکی از خلق بر آرم چون سرو
کر دهد دست که دامن ز جهان در چینم
بر دلم کرد ستمهاست خدایا مپسند
که مکدر شود آینهٔ مهر آیینم
سینهٔ تنک من و بار غم او هیهات
مرد این بار کران نیست دل غمکینم
من اکر رند خراباتم و کر حافظ شهر
این متاعم که تو می بینی و کمتر زینم
بندهٔ آصف عهدم دلم آزرده مدار
که اکر دم زنم از چرخ بخواهد کینم

22.

Als der Zeit ganz angemessen
Seh' ich's gegenwärtig an

Nach der Schenke auszuwandern,
Und da froh zu weilen dann.

Nur ein Buch und eine Flasche
Sei dort freundlich mir gesellt,

Dass ich listige Genossen
Nie erblicke auf der Welt.

Nach dem Weinpocale greifend,
Such ich Heuchlern fern zu sein.

Wähle nämlich mir hienieden
Nur ein reines Herz [1] allein.

In befleckter Kutte prahlte
Gar zu sehr mit Tugend ich.

Schäme d'rum vor Schenkenwangen
Und vor färb'gem Weine mich.

Alle werd' ich überragen,
Frei wie der Zipressenbaum,

Glückt es mir von Weltgelüsten
Abzuziehen meinen Saum.

Unbild deckt mein Herz mit Staube; [2]
Doch, o Gott, gestatte nicht

Dass sich je mein Spiegel [3] trübe,
Der da glänzt wie Sonnenlicht.

Viel zu eng' ist ja mein Busen
Um zu tragen Seinen Schmerz;

Nicht gewachsen solcher Bürde
Ist mein gramerfülltes Herz.

Sei ich Zecher in der Schenke,
Sei ich in der Stadt Hafis, [4]

Bin die Waar' ich die du schauest;
Und noch schlechter überdies.

Beim Ässäf steh' ich in Diensten:
Mich zu kränken hüte dich!

Denn, wenn ich ein Wort nur spreche,
Rächt er selbst am Himmel mich.

۲۳

خیز تا خرقهٔ صوفی بخرابات بریم
دلق طامات ببازار خرابات بریم
کوش بستیم و ز افسانهٔ واعظ رستیم
چند چون بیخبران ننگ خرافات بریم
تا همه خلوتیان جام صبوحی کیرند
چنگ صبحی بدر پیر خرابات بریم
سوی رندان قلندر بره آورد سفر
دلق پشمینه و سجّادهٔ طامات بریم
ور نهد در ره ما خار ملامت زاهد
از کلستانش بزندان مکافات بریم
شرمان باد ز پشمینهٔ آلودهٔ خویش
کر باین فضل و هنر نام کرامات بریم
قدر وقت ار نشناسد دل و کاری نکند
بس خجالت که ازین حاصل اوقات بریم
فتنه میبارد ازین سقف مقرنس برخیز
تا بمیخانه پناه از همه آفات بریم

23.

Auf! Lasst uns der Ssofis Kutte
Tragen in der Schenke Haus,

Tragen frommer Bräuche Mantel
Auf den Trödelmarkt hinaus!

Wir verstopften uns die Ohren
Vor des Pred'gers Fabelwort!

Tragen wir die Schmach der Possen,
Thoren gleich, noch länger fort?

Dass die Siedler alle greifen
Nach dem Glas voll Morgenwein,

Tragen wir die Morgenharfe
Zu des Wirthes Thor hinein.

Als Geschenk der Reise tragen
Für den trunk'nen Cālĕndĕr

Wir den Teppich frommer Bräuche
Und den woll'nen Mantel her.

Pflanzt' auf uns'ren Weg ein Frömmler
Desshalb Tadelsdorne hin,

Tragen wir aus Rosengärten
In der Strafe Kerker ihn.

Unser Wollkleid, das befleckte,
Bringe uns nur Spott und Hohn,

Tragen wir, bei solcher Tugend,
Noch der Wunder Ruhm davon.[1]

Wenn das Herz, die Zeit nicht schätzend,
Sich enthält der Thätigkeit,

Tragen wir nur Scham von hinnen,
Als die einz'ge Frucht der Zeit.

Immer regnet es nur Tücken
Von dem hohen Himmelsdach:

Auf! Dem Weinhaus übertragen
Wir den Schutz vor Ungemach.

در بیابان هواکم شدن آخر تا چند
ره بپرسیم مگر پی بمهمات بریم
با تو آن عهد که در وادیٔ ایمن بستیم
همچو موسی ارنی گوی بمیقات بریم
کوس ناموس تو از کنگرهٔ عرش زنیم
علم عشق تو بر بام سموات بریم
خاکٔ کوی تو بصحرای قیامت فردا
همه بر فرق سر از بهر مباهات بریم
حافظ آب رخ خود بر در هر سفله مریز
حاجت آن به که بر قاضیٔ حاجات بریم

Werden wir im Feld der Lüste
Lang noch irren, und bis wann?

Lasst uns um die Strasse fragen,
Die zum Ziel uns führen kann.

Jenen Bund den wir geschlossen
In dem sicher'n Thal mit dir,

— Sprichst du: „Zeige dich:“ wie Moses —
Tragen zur Erfüllung wir;[2]

Schlagen deines Ruhmes Pauke
Auf des Himmelsthrones Knauf,

Tragen deiner Liebe Fahne
Auf das Himmelsdach hinauf,

Und die Erde deines Gaues,
Uns zum Ruhme allzumal,

Tragen morgen auf dem Scheitel
Wir in's Auferstehungsthal.

Giess' Hafis, dein Wangenwasser
Nicht vor jedes Nied'ren Thor:[3]

Tragen wir dem Herrn der Nöthen
Lieber uns're Nöthen vor!

٢٤

خیز تا از در میخانه کشادی طلبیم
در ره دوست نشینیم و مرادی طلبیم
زاد راه حرم وصل نداریم مکر
بکدائیِ ز در میکده زادی طلبیم
اشکِ آلودهٔ ما کرچه روانست ولی
برسالت سوی او پاکْ نهادی طلبیم
لذّت داغ غمت بر دل ما باد حرام
اکر از جور غم عشق تو دادی طلبیم
نقطهٔ خال تو بر لوح بصر نتوان زد
مکر از مردمکْ دیده مدادی طلبیم
عشوهٔ از لب شیرین تو دل خواست بجان
بشکر خنده لبت کفت مزادی طلبیم
تا بود نسخهٔ عطری دل سودا زده را
از خط غالیه سای تو سوادی طلبیم
چون غمت را نتوان یافت مکر در دل شاد
ما بامید غمت خاطر شادی طلبیم
بر در مدرسه تا چند نشینی حافظ
خیز تا از در میخانه کشادی طلبیم

24.

Auf! Und lasst uns von der Schenke Pforte
Die Eröffnung uns'rer Lust verlangen;

Lasst uns sitzen auf des Freundes Strasse,
Und verlangen das wornach wir bangen!

Auf dem Weg zum Heiligthum der Liebe
Mangelt uns das Zehrgeld für die Reise!

Lasst ein Zehrgeld von der Thür der Schenke
Uns verlangen nach der Bettler Weise!

Zwar in stetem Laufe ist begriffen
Uns're ganz mit Blut befleckte Zähre:

Doch verlangen wir dass sich ein Bote,
Den an Ihn wir senden, rein bewähre.

Nach dem Wohlschmack deines Kummermaales
Mögen fruchtlos uns're Herzen bangen,

Wenn vom herben Kummer deiner Liebe
Jemals wir Gerechtigkeit verlangen![1]

Deines Maales Pünktchen lässt sich nimmer
Auf des Blickes Zeichnerbrettchen malen,

Wenn dazu wir Tinte nicht verlangen
Von den Männchen die im Auge strahlen.[2]

Fleht mein Herz dass um den Preis der Seele
Ihm dein Mund ein Küsschen nicht verweig're,

Spricht dein Mund, so süss wie Zucker lächelnd:
„Wir verlangen dass den Preis man steig're.“

Dass ein duft'ges Exemplar besitze
Dieses Herz, von schwarzem Gram befangen,

Wollten wir die holde schwarze Farbe
Von dem Moschus deines Flaum's verlangen.

Weil der Gram, den wir um dich erdulden,
Nur im frohen Herzen ist zu finden,[3]

So verlangen Frohsinn wir, in Hoffnung
Gram um dich und Kummer zu empfinden.

Bis wie lang bist du, Hafis, gesonnen
Noch zu sitzen an der Schule Thüren?

Auf! Verlangen wir dass nun der Schenken
Off'ne Thüren uns zur Freude führen!

۲۵

خیال روی تو چون بکذرد بکلشن چشم
دل از پی نظر آید بسوی روزن چشم
بیا که لعل و کهر در نثار مقدم تو
ز کنج خانهٔ دل می کشم بمخزن چشم
سزای تکیه‌کهت منظری نمی بینم
منم ز عالم و این کوشهٔ معین چشم
نخست روز که دیدم رخ تو دل میکفت
اکر رسد خللی خون بکردن چشم
سحر سرشکٔ روانم سر خرابی داشت
کرم نه خون جکر میکرفت دامن چشم
بسوی مژدهٔ وصل تو تا سحر شب دوش
براه باد نهادم چراغ روشن چشم
بر انتظار کسی رحم کن شب به شب
برخ روانه کند خون دل ز روزن چشم
بمردمی که دل دردمند حافظرا
مزن بناوکٔ دلدوز مردم افکن چشم

25.

Geht dein Traumgebild vorüber
An der Augen Rosenau'n,

Tritt das Herz an's Augenfenster
In der Absicht es zu schaun'n.

Komm, denn Perlen und Rubine [1]
Streu' ich dir zu Füssen hin,

Schaffe aus des Herzens Schatze
Sie in's Augenmagazin.

Keinen Wohnort, deiner würdig,
Schau' ich rings in der Natur:

Ich nur bin's und dieses Auges
Heller Winkel ist es nur.

Als ich dich zuerst erblickte.
Sprach das Herz: „Wenn allenfalls

„Unglück d'raus entsteht, so büsse
„Für mein Blut des Auges Hals!“ [2]

Mich zerstören wollte Morgens
Meiner Thränen wilder Lauf:

Doch es hielt am Saum des Auges
Meines Herzens Blut ihn auf.

Weil ich deine Ankunft hoffte
Legt' ich, bis der Tag erschien,

Gestern Nachts des Auges Fackel
Auf die Bahn des Windes hin. [3]

Habe Mitleid mit dem Harren
Jenes, der die ganze Nacht

Herzensblut durch's Augenfenster
Auf die Wange strömen macht!

Wenn du menschlich bist, so schiesse
Auf Hafis den Pfeil nicht ab;

Jenes Aug's das, herzdurchbohrend.
Manchem Mann den Tod schon gab!

٢٦

خرم آن روز کزین منزل ویران بروم
راحت جان طلبم وز پی جانان بروم
گرچه دانم که بجائی نبرد راه غریب
من ببوی خوش آن زلف پریشان بروم
چون صبا با دل بیمار و تن بیطاقت
بهواداریٔ آن سرو خرامان بروم
دلم از وحشت زندان سکندر بگرفت
رخت بر بندم و تا ملک سلیمان بروم
تازیانرا چو غم حال گرانباران نیست
پارسایان مددی تا خوش و آسان بروم
در ره او چو قلم گر بسرم باید رفت
با دل زخمکش و دیدهٔ گریان بروم
نذر کردم گر ازین غم بدر آیم روزی
تا در میکده شادان و غزلخوان بروم
بهواداریٔ او ذرّه صفت رقص کنان
تا لب چشمهٔ خورشید درخشان بروم
ور چو حافظ نبرم ره ز بیابان بیرون
همره کوکبهٔ آصف دوران بروم

26.

O froher Tag an dem ich scheide
Von diesem wüsten Wohngebäu',

Und, Seelenruhe nur verlangend,
Dem Seelenfreunde folge treu!

Wohl weiss ich es, den Fremdling führe
Sein Weg nach keinem Ruhort zwar;

Doch jenes wirren Haares Düfte
Folg' ich voll Hoffnung immerdar.

Dem Oste gleich, mit krankem Herzen,
Mit einem Leibe matt und schwach,

Folg' ich der wandelnden Zipresse
In luftiger Begierde nach.

Der düst're Kerker Alexander's
Erfüllt mein Herz mit Grauen schon;

D'rum reise ich, mein Bündel schnürend,
Bis in das Reich des Salomon.[1]

Es kümmern nicht sich flinke Reiter
Um den der schwer beladen schleicht;

Kommt mir zu Hilfe, fromme Leute,
Auf dass ich wandle froh und leicht!

Wenn auf dem Haupte, gleich dem Rohre,
Ich wandeln muss auf Seiner Bahn,

So schreite ich mit wundem Herzen
Und thränenvollem Aug' heran.[2]

Werd' ich einst frei von diesem Grame,
Thu' ich wie ich gelobt zuvor,

Und gehe, frohe Lieder singend,
Gerade bis zum Schenkenthor,

Und tanze, so wie Sonnenstäubchen,
In luft'ger Leidenschaft für Ihn,

Und wandle bis zum Quellenrande
Der strahlenreichen Sonne hin.

Führt mich die Strasse, gleich Hafisen,
Heraus nicht aus dem wüsten Ort,

So ziehe mit dem Heereslager
Des herrschenden Assäf's ich fort.

۲۷

در خرابات مغان نور خدا میبینم
این عجب بین که چه نورست و کجا میبینم
کیست دردی کش این میکده یا رب که درش
قبلهٔ حاجت و محراب دعا میبینم
منصب عاشقی و رندی و شاهدبازی
همه از تربیت لطف شما میبینم
جلوه بر من مفروش ای ملک الحاج که تو
خانه میبینی و من خانهٔ خدا میبینم
کس ندیدست ز مشک ختن و نافهٔ چین
آنچه من هر سحر از باد صبا میبینم
نیست در دائره نقطهٔ وحدت کم و بیش
که من این مسئله بی چون و چرا میبینم
خواهم از زلف بتان نافه گشائی کردن
فکر دورست همانا که خطا میبینم
سوز دل اشک روان نالهٔ شب آه سحر
این همه از نظر لطف شما میبینم

27.

In dem Schenkenraum der Maghen
Stellt sich Gottes Licht mir dar;

Sieh' dies Wunder, welch' ein Licht ist's,
Und wo werd' ich es gewahr?

Herr! Wer sind die Hefentrinker
Dieser Schenke, deren Thür

Eine Kibla[1] aller Nöthen,
Ein Altar geschienen mir?

Liebe, Rausch und Spiel mit Schönen
Gleichen einem hohen Amt,

Und dem Wirken deiner Gnade
Dank' ich selbe insgesammt.

Krame nicht, o Pilgerkönig,[2]
Deinen Hochmuth vor mir aus,

Denn du schau'st das Haus, ich aber
Schaue froh den Herrn im Haus.

Niemand hat von China's Düften
Und vom Moschus aus Chôtên

Das geseh'n was jeden Morgen
Ich vom Morgenwind geseh'n.[3]

Um den Mittelpunkt der Einheit
Läuft, gleich fern, der Kreis herum,

Und ich schau' es ohne Frage
Um das Wie und das Warum.

Moschusdüfte will ich lösen
Von des Götzen Lockenhaar;

Doch zu fern liegt der Gedanke![4]
Irrthum nur werd' ich gewahr.[5]

Herzensgluthen, Thränenströme,
Seufzer Morgens und bei Nacht

Seh' ich sämmtlich durch die Blicke
Deiner Huld hervorgebracht.

هر دم از روی تو نقشی زندم راه خیال
با که گویم که درین پرده چها میبینم
دوستان عیب نظربازی حافظ مکنید
که من اورا ز محبان شما میبینم

Der Gedanken Wege sperret
Stets dein Bild, dein holdes, mir:

Wem entdeck' ich was ich schaue
Hinter diesem Vorhang hier?!

Freunde, scheltet nicht Hafisen,
Weil er Augenspiele trieb:

Denn ich seh's, er ist von Jenen
Denen werth Ihr seid und lieb!

۲۸

دوستان وقت گل آن به که بعشرت کوشیم
سخن پیر مغانست بجان بنیوشیم
نیست در کس کرم و وقت طرب میگذرد
چاره آنست که سجاده بمی بفروشیم
خوش هوائیست فرح‌بخش خدایا بفرست
نازنینی که برویش می گلگون نوشیم
ارغنون ساز فلک رهزن اهل هنرست
چون ازین غصه ننالیم و چرا نخروشیم
گل بجوش آمد و از می نزدیمش آبی
لاجرم ز آتش حرمان و هوس میجوشیم
میکشیم از قدح لاله شراب موهوم
چشم بد دور که بی مطرب و می مدهوشیم
حافظ این حال عجب با که توان گفت که ما
بلبلانیم که در موسم گل خاموشیم

28.

Freunde, lasst die Zeit der Rosen
Uns der Lust und Freude weihen,

Lasst dem Wort des alten Wirthes
Uns das Ohr der Seele leihen!

Grossmuth wohnt nicht bei den Menschen,
Und da Freuden schnell vergehen,

Frommt's den Teppich[1] zu verkaufen,
Und dafür Wein zu erstehen.

Wonnig wehen holde Lüfte;
Sende, Gott, uns einen Zarten,

Dass wir Rosenwein geniessen,
Schauend seiner Wange Garten!

In den Weg verdienten Leuten
Tritt des Himmels Orgelbauer;[2]

D'rum, wie sollten wir nicht klagen,
Brausen[3] nicht bei solcher Trauer?

Als die Rose roth, begossen
Wir sie nicht mit Weinesfluthen:

Darum sieden wir in Sehnsucht,
Und in der Entbehrung Gluthen.

Lasst vermeinten Wein uns trinken
Aus der Tulpe Glas! — Von hinnen,

Böser Blicke! denn wir kamen
Ohne Lied und Wein von Sinnen.

Wem, Hafis, kann man das Wunder
Jemals mitzutheilen wagen,

Dass wir Sprosser sei'n und schweigen
In der Rose Wonnetagen?

۲۹

دی شب بسیل اشک ره خواب میزدم
نقشی بیاد خط تو برآب میزدم
ابروی یار در نظر و خرقه سوخته
جامی بیاد گوشهٔ محراب میزدم
روی نگار در نظرم جلوه مینمود
وز دور بوسه بر رخ مهتاب میزدم
چشمم بروی ساقی و گوشم بقول چنگ
فالی بچشم و گوش درین باب میزدم
نقش خیال روی تو تا وقت صبحدم
بر کارگاه دیدهٔ بیخواب میزدم
ساقی بقول این غزلم کاسه میگرفت
میگفتم این سرود و می ناب میزدم
هر مرغ فکر کز سر شاخ طرب بجست
بازش ز طرهٔ تو بمضراب میزدم
خوش بود وقت حافظ و فال مراد و کام
بر نام عمر و دولت احباب میزدم

29.

Gestern Nachts lenkt' ich den Strom der Thränen
In des Schlummers Weg und hemmte ihn,

Und, des Flaum's gedenkend deiner Lippe,
Malt' auf Wasser ein Gemäld' ich hin;[1]

Und, des Freundes Braue vor dem Blicke,
Und mit angebranntem Mönchsgewand,[2]

Trank ich auf das Wohl der Altarnische[3]
Einen Becher aus, der vor mir stand;

Und das Antlitz des Geliebten zeigte
Meinem Blicke sich im Strahlenlicht,

Und ich sandte Küsse aus der Ferne
Nach des Mondes hellem Angesicht;

Auf des Schenken Antlitz lag mein Auge,
An dem Klang der Harfe hing mein Ohr.

Und dem Auge sagt' ich und dem Ohre
Künftig noch ein gröss'res Glück bevor.

Deines Angesichtes Traumgemälde
Malt' ich Nachts bis hin zur Morgenzeit

Auf die Künstlerwerkstatt meines Auges,
Das sich leider nie des Schlaf's erfreut.

Bei den Worten dieses schönen Liedes
Griff der holde Schenke nach dem Glas;

Er begann dies Lied mir nachzusingen,
Und ich trank vom reinsten Rebennass;

Und ein jedes Vöglein der Gedanken,
Das vom Lustzweig aufgeflattert war,

Fing ich wieder, da ich sanft es lockte
Mit dem Saitenschwinger, deinem Haar.

Fröhlich ging Hafisen's Zeit vorüber,
Und ein wunscherfüllendes Geschick

Hab' ich d'rum den Freunden auch verkündet
In Bezug auf Leben und auf Glück.

۳۰

دوش سودای رخش گفتم ز سر بیرون کنم
گفت کو زنجیر تا تدبیر این مجنون کنم
قامتشرا سرو گفتم سرکشید از من بخشم
دوستان از راست میرنجد نگارم چون کنم
نکته نا سنجیده گفتم دلبرا معذور دار
عشوه فرمای تا من طبع را موزون کنم
زردروئی میکشم ز آن طبع نازک بیگناه
ساقیا جامی بده تا چهره را گلگون کنم
ای نسیم منزل لیلی خدارا تا بکی
ربع را برهم زنم اطلال را جیحون کنم
من که ره بردم بگنج حسن بی پایان دوست
صد گدای همچو خودرا بعد ازین قارون کنم
ای مه صاحبقران از بنده حافظ یاد کن
تا دعای دولت آن حسن روزافزون کنم

30.

Gestern Abends sagte ich: „Der Sehnsucht
„Ihn zu schauen will ich mich erwehren.“

„Wo sind Ketten? — sprach Er — den Verrückten
„Will ich einen Anderen belehren.“

Seine Hochgestalt nannt' ich Zipresse;
Da im Zorne wandt' er sich von hinnen!

Wird mein Bild[1] durch Wahrheit[2] schon beleidigt,
Freunde, sagt, was soll ich dann beginnen?

Sprach ich Worte, die ich schlecht gewogen,
O mein Herzensräuber, so verzeihe!

Sei auch freundlich, dass ich dem Gemüthe
Das verlorne Gleichgewicht verleihe!

Jenem Zarten hab' ich es zu danken
Dass ich schuldlos an der Gelbsucht leide:

Schenke, gib ein Glas mir, dass ich wieder
Mein Gesicht in's Roth der Rose kleide!

Sage, Lüftchen, du von Leila's Stätte,
Ob's um Gotteswillen lang noch währe

Dass ich Fluren in des Oxus Fluthen,
Und in Trümmer Wohnungen verkehre?[3]

Ich, der zu des Freundes Schönheitsschatze
Bin gelangt, dem unermesslich reichen,

Will in Zukunft zu Cärünen machen
Hunderte von Bettlern die mir gleichen.

Mond, beglückter Herrscher, lass Hafisen,
Deinen Knecht, dir im Gedächtniss leben,

Dass für's Glück ich jener Reize bete
Die sich täglich strahlender erheben!

۳۱

دیده دریا کنم و صبر بصحرا فکنم
و اندرین کار دل خویش بدریا فکنم
از دل تنگ گنهکار بر آرم آهی
کآتش اندر گنه آدم و حوا فکنم
خورده ام تیر فلک باده بده تا سرمست
عقده در بند کمر ترکش جوزا فکنم
جرعهٔ جام برین تخت روان افشانم
غلغل چنگ درین گنبد مینا فکنم
مایهٔ خوشدلی آنجاست که دلدار آنجاست
میکنم جهد که خودرا مگر آنجا فکنم
بگشا بند قبا ای مه خورشیدکلاه
تا چو زلفت سر سودازده در پا فکنم
حافظا تکیه بر ایام چو سهوست و خطا
پس چرا عشرت امروز بفردا فکنم

31.

Zum Meer mach' ich das Aug' und werfe
Auf's Feld hinaus den Duldermuth,

Und werfe unter solchem Treiben
Das Herz tief in die Meeresfluth.

Aus sündigem, beklemmten Herzen
Seufz' ich nur Einmal auf; allein

In Adam's und in Eva's Sünde
Werf' ich dadurch den Brand hinein.[1]

Des Himmels Pfeil hab' ich empfunden;
Gib Wein mir, dass, vom Rausch entbrannt,

Ich einen Knoten möge schürzen
Hoch auf Oriōn's Köcherband![2]

Den Bodensatz des Glases spritz' ich
Hinauf auf diesen Wanderthron

Und fülle diese blaue Kuppel
Mit einer Harfe Jubelton.

Man trifft des Herzensglückes Summe
Nur wo der Herzensräuber weilt;

Auch will ich keine Mühe sparen
Bis dass ich jenen Ort ereilt.

Mond mit der Sonnenhaube, löse
Doch deines Kleides Schleifenzier!

Ich werfe dann, gleich deinem Haare,
Das düst're Haupt zu Füssen dir.

Hafis, ein Irrthum und ein Fehler
Ist's, sich zu stützen auf die Zeit;

Warum verschieb' ich denn auf morgen
Die Wonne die das Heut' mir leiht?

٣٢

دوش بیماریء چشم تو ببرد از دستم
لیکن از لطف لبت صورت جان می بستم
عشق من با خط مشکین تو امروزی نیست
دیرگاهست کزین جام هلالی مستم
از ثبات خودم این نکته خوش آمد که بجور
بر سر کوی تو از پای طلب ننشستم
عافیت چشم مدار از من میخانه نشین
که دم از خدمت رندان زده ام تا هستم
در ره عشق از آن سوی فنا صد خطرست
تا نکوئی که چو عمرم بسر آمد رستم
بعد ازینم چه غم از ناوک آزار حسود
که بمحبوب کمان ابروی خود پیوستم
بوسه بر درج عقیق تو حلالست مرا
که بافسوس و جفا مهر و وفا نشکستم
صنمی لشکریم غارت دل کرد و برفت
آه اکر عاطفت شاه نکیرد دستم
رتبت دانش حافظ بفلک بر شده بود
کرد غمخواریء شمشاد بلندت پستم

32.

Deines Auges Krankheit[1] raubte
Mir die Sinne gestern Nacht;

Doch die Anmuth deiner Lippe
Hat sie mir zurückgebracht.

Deinen Flaum, den moschusgleichen,
Liebe ich nicht erst seit heut:

Dieses Neumondglas[2] berauschet
Mich bereits seit langer Zeit.

Meinen festen Sinn belob' ich,
Weil, bist du auch hart und rauh,

Doch mein Fuss nie müd' geworden
Aufzusuchen deinen Gau.

Hoffe nicht dass ich gesunde[3]
Ich, der stets in Schenken weilt:

Zechern — sagt' ich — will ich dienen,
Bis der Tod mich einst ereilt.

Hundert Fährlichkeiten drohen
Jenseits auf der Liebe Bahn:

Sage nicht: „Mein Leben endet,
„Und geborgen bin ich dann.“

Künftig kümmert mich kein Neider
Der mit Marterpfeilen naht:

Bin ich doch bei dem Geliebten
Der da Bogenbrauen hat.

Küsse auf dein Onixkästchen
Sind wohl nimmer mir verwehrt,

Denn die Lieb' und Treue liess ich,
Warst du hart auch, unversehrt.

Ein gar kriegerischer Götze
Plünderte mein Herz, und schwand;

Wehe, fasst des König's Gnade
Mich nicht hilfreich bei der Hand!

Bis zum Himmel hebt Hafisen's
Stufe der Gelehrtheit sich:

Doch der Gram den du mir schaffest,
Hoher Buchs! erniedrigt mich.

۳۲

دردم از یارست و درمان نیز هم
دل فدای او شد و جان نیز هم
این که میگویند آن بهتر ز حسن
یار ما این دارد و آن نیز هم
هر دو عالم یک فروغ روی اوست
گفتمت پیدا و پنهان نیز هم
دوستان در پرده میگویم سخن
گفته خواهد شد بدستان نیز هم
خون ما آن نرگس مستانه ریخت
و آن سر زلف پریشان نیز هم
اعتمادی نیست بر کار جهان
بلکه بر گردون گردان نیز هم
یاد باد آنکه بقصد خون ما
عهد را بشکست و پیمان نیز هم
چون سر آمد دولت شبهای وصل
بگذرد ایام هجران نیز هم

33.

All' mein Leiden kömmt vom Freunde,
Und so auch die Arzenei;

Und mein Herz ward ihm zum Opfer,
Wie es auch die Seele sei.

Das was schöner ist als Schönheit
— Anmuth nennt man's insgemein —

Das besitzt mein Vielgeliebter,
Und auch jene nennt er sein;

Nur ein Abglanz seiner Wangen
Scheinen beide Welten mir:

Offen hab' ich's dir verkündet,
Sagte es auch heimlich dir.

Hinter'm Vorhang, theure Freunde,
Sagt ein Wörtchen Euch mein Mund:

Aber das was man gesprochen
Wird durch Weitersagen kund.

Jene trunkene Narcisse
Sie vergoss, ach, all' mein Blut,

Während jene wirre Locke
Grausam auch ein Gleiches thut.

Kein Vertrauen lässt sich fassen
Zu den Dingen dieser Welt;

Ja, auch mit dem Lauf des Himmels
Ist es Anders nicht bestellt.

Denk' an Jenen der da grausam
Meinem Blute stellend nach,

Kühn den Bund den er geschlossen
Und auch die Verträge brach.

Wie jetzt an ihr Ziel gekommen
Des Vereines frohe Nacht,

Schwinden auch die bösen Tage
Die die Trennung hat gebracht.

نقش خالش خون جشم بارها
آشکارا ریخت و بنهان نیز هم
عاشق از قاضی نترسد می بیار
بلکه از یرغوی سلطان نیز هم
محتسب داند که حافظ عاشقست
و آصف ملک سلیمان نیز هم

Seines Maales Bild,[1] verspritzte
Schon gar oft mein Augenblut,

That es klar und unverhohlen,
Wie es auch es heimlich thut.

Keine Furcht kennt der Verliebte
Vor dem Richter. Bringe Wein!

Auch Verbote eines Herrschers
Schüchtern nimmermehr ihn ein.

Dass Hafis der Liebe fröhne
Ist dem Vogte wohlbekannt,

Ist es selbst auch dem Assäfe
In der Salomonen Land.[2]

٣٤

در نهانخانهٔ عشرت صنمی خوش دارم
کز سر زلف و رخش نعل در آتش دارم
عاشق و رندم و میخواره بآواز بلند
وین همه منصب از آن حور پری‌وش دارم
کر تو زین دست مرا بی‌سر وسامان داری
من بآه سحرت زلف مشوش دارم
ور بکاشانهٔ رندان قدمی خواهی زد
نقل شعر شکرین و می بیغش دارم
در چنین چهره کشاید خط زنکاریٔ دوست
من رخ خویش بخونابه منقش دارم
ناوکِ غمزه بیار و زره زلف که من
جنکها با دل مجروح بلاکش دارم
حافظا چون غم و شادیٔ جهان درکذرست
بهتر آنست که من خاطر خود خوش دارم

34.

Im heimlichen Hause der Wonne
Da wohnet ein Götze, mir theuer,
Für dessen Gesicht ich und Locke
Ein Hufeisen halte in's Feuer.[1]
Ich bin ein Verliebter, ein Zecher
Und trinke, wenn Lieder ertönen,
Und diese erhabenen Würden
Verdank' ich der Huri, der schönen;
Und glaubst du in diesem Bezuge
Mir fehl' es an Kopf und Verstande,
So bin ich des Morgens durch Seufzer
Das Haar dir zu kräuseln im Stande;[2]
Und wenn in das Lusthaus der Zecher
Die Füsse du wünschest zu setzen,
So will ich mit zuck'rigen Liedern
Und lauterem Weine dich letzen;
Und seh' ich den Flaum des Geliebten
In grünlichem Farbenschein prangen,
So will ich mit blutigem Wasser
Mir färben die eigenen Wangen.
Doch bringe mir Pfeile der Wimpern
Und Panzer aus Lockengeflechten,
Denn mit dem verwundeten Herzen,
Dem leidenden, hab' ich zu fechten!
Hafis, weil der Gram und die Freude
Vergänglicher Art sind hienieden,
So ist es das Beste, ich wahre
Mir in dem Gemüthe den Frieden.

٣٥

دیدار شد میسر و بوس و کنار هم
از بخت شکر دارم و از روزکار هم
زاهد برو که طالع اکر طالع منست
جامم بدست باشد و زلف نکار هم
ما عیب کس برندی و مستی نمیکنیم
لعل بتان خوشست و می خوشکوار هم
ای دل بشارتی دهمت محتسب نماند
وز می جهان پرست و بت میکسار هم
آن شد که چشم بد نکران بود از کمین
خصم از میان برفت و سرشک از کنار هم
خاطر بدست تفرقه دادن نه زیرکیست
مجموعهٔ بخواه و صراحی بیار هم
بر خاکیان عشق فشان جرعهٔ لبش
تا خاک لعل‌کون شود و مشکبار هم
چون کائنات جمله ببوی تو زنده اند
ای آفتاب سایه ز ما بر مدار هم

35.

Beschauung ward gestattet,
Umarmung auch und Kuss:

D'rob dank' ich meinem Glücke
Und auch dem Schicksalsschluss.

Geh', Frömmler; wenn der Glücksstern
Mein wahrer Glücksstern war,

Fasst meine Hand den Becher
Und auch des Holden Haar.

Ich tadle nicht das Zechen
Noch das Betrunkensein;

Schön ist des Götzen Lippe.
Doch auch der süsse Wein.

Herz! Frohe Kunde bring' ich:
Es lebt der Vogt nicht mehr;

Wein füllt die Welt, auch füllt sie
Ein trunk'nes Götzenheer;

Nun schaut kein böses Auge
Mich aus verstecktem Ort.

Fort ist der Widersacher,
Und auch die Thrän' ist fort.

Sich das Gemüth zu trüben
Ist nicht der Klugheit Brauch:

Begehr' ein Liederbüchlein,
Bring' eine Flasche auch!

Begiess' der Liebe Opfer
Mit Seiner Lippe Wein:

Der Staub wird dann rubinfarb
Auch moschusduftend sein.

Es lebet was da lebet
Durch Hoffnung nur auf dich:

D'rum wirf nun deinen Schatten.
O Sonne, auch auf mich!

چون آب روی لاله و گل فیض حسن تست
ای ابر لطف بر من خاکی ببار هم
اهل نظر اسیر تو شد از خدا بترس
وز انتصاف آصف جم اقتدار هم
برهان ملک و دین که ز دست وزارتش
ایام کان یمین شد و دریا یسار هم
بر یاد رای انور او آسمان بصبح
جان میکند فدا و کواکب نثار هم
گوی زمین ربودهٔ چوگان عدل تست
وین برکشیده گنبد نیلی حصار هم
عزم سبکعنان تو در جنبش آورد
این پایدار مرکز عالی‌مدار هم
تا از نتیجهٔ فلک و طور دور اوست
تبدیل سال و ماه و خزان و بهار هم
خالی مباد کاخ جلالت ز سروران
وز ساقیان سرو قد گلعذار هم
حافظ که در ثنای تو چندین گهر فشاند
پیش کفت بود خجل و شرمسار هم

Da deiner Schönheit Segen
Den Blumen Schimmer gab.

So regn' auch, Gnadenwolke,
Auf mich, den Staub, herab!

Du fingst zwar selbst den Klügsten:
Doch fürchte Gott! Nebstdem

Auch den Assäf, der rechtlich,
Und mächtig ist wie Dschem.

Ein Hort des Reich's und Glaubens,
Macht seine Herrscherhand

Das Meer zum Reichthumsschachte,
Zum Glückesschacht das Land.

Der Himmel, zur Erinn'rung
An seinen lichten Sinn,

Weiht Morgens ihm die Seele,
Streut Sterne auch auf ihn.[1]

Mit Rechtsinn, deinem Schlägel,
Fängst du der Erde Ball,

Ja auch den weitgedehnten,
Den blauen Himmelswall.[2]

Nach deinem raschen Willen
Bewegt sich auch behend

Auf seinem Mittelpunkte
Das hohe Firmament.

So lang der Zweck des Himmels
Und seines Kreisens Brauch

Die Jahr' und Monde wechselt,
Und Herbst und Frühling auch,

Fehl's deines Ruhm's Pallaste
An grossen Männern nicht,

Auch nicht an schlanken Schenken
Mit rosigem Gesicht!

Hafis, der viele Perlen
Zum Lob dir streute, stand

Beschämt und auch erröthend
Vor deiner Grossmuth Hand.

٣٦

روزکاری شد که در میخانه خدمت میکنم
در لباس فقر کار اهل دولت میکنم
واعظ ما بوی حق نشنید بشنو کین سخن
در حضورش نیز میکویم نه غیبت میکنم
تا که اندر دام وصل آرم تذروی خوش خرام
در کمینم انتظار وقت فرصت میکنم
چون صبا افتان و خیزان میروم تا کوی دوست
وز ریاحین و کل استمداد همت میکنم
زلف دلبر دام راه و غمزه‌اش تیر بلاست
یاد دار ای دل که چندینت نصیحت میکنم
خاک کویت بر نتابد زحمت ما بیش ازین
لطفها کردی بتا تخفیف زحمت میکنم
دیده بدبین بپوشان ای کریم عیب‌پوش
زین دلیریها که من در کنج خلوت میکنم
حاش لله کز حساب روز حشرم باک نیست
فال فردا میزنم امروز عشرت میکنم

36.

Ich weihe mich dem Dienst der Schenke
Bereits seit langer Zeit,
Und handle wie ein Reicher handelt,
Gehüllt in's Armuthskleid.
Es sog der Wahrheit edle Düfte
Mein Prediger nicht ein;
Horch! In's Gesicht will ich's ihm sagen,
Doch kein Verläumder sein.
Das Repphuhn mit dem holden Gange
Im Liebesnetz zu fah'n,
Erwarte ich im Hinterhalte
Der günst'gen Stunde Nah'n,
Und eile, gleich dem Ost, zum Freunde
Hin über Stock und Stein,
Und Königskraut und Rose bitt' ich
Behilflich mir zu sein.
Ein Netz ist meines Liebling's Locke,
Sein Blick ein Unglückspfeil:
Vergiss nicht, Herz, was ich ermahnend
Hier spreche dir zum Heil.
Es trägt die Erde deines Gaues
Mich künftighin nicht mehr:
Hold warst du, Götze, mir; nun mach' ich
Die Bürde minder schwer.
Verhüll' das Aug' das Böses schauet,
Du, stets zur Huld bereit,
Bei dem was ich mit Freiheit übe
In stiller Einsamkeit!
Ich sollte — Gott bewahr's! — die Rechnung
Des jüngsten Tag's nicht scheu'n?
Das Loos will *morgen* ich befragen,
Doch *heut'* will ich mich freu'n.

از یمین عرش آمین میکند روح آلامین
چون دعای پادشاه ملک و ملت میکنم
خسروا امّید اوج جاه دارم زین قبل
التماس آستان‌بوسیٔ حضرت میکنم
حافظم در محفلی دردی‌کشم در مجلسی
بنگر این شوخی که چون با خلق صنعت میکنم

Ein Amen ruft der Geist, der treue, '
Der Gott zur Rechten steht,

Wenn für des Reich's und Volkes Kaiser
Ich flehe im Gebet.

O Fürst! Das Höchste zu erreichen
Hoff' ich nur aus dem Grund

Weil, o Erhab'ner, deine Schwelle
Zu küssen wünscht mein Mund.

Hafis benennt mich dieses Kränzchen,
Und Säufer jener Kreis;

Sieh wie ich durch ein freches Wesen
Das Volk zu täuschen weiss!

۳۷

ز دست کوته خود زیر بارم
که از بالابلندان شرمسارم
مگر زنجیر مویی گیردم دست
وگرنه سر بشیدائی بر آرم
ز چشم من بپرس اوضاع گردون
که شب تا روز اختر میشمارم
بدین شکرانه میبوسم لب جام
که کرد آگه ز راز روزگارم
من از بازوی خود دارم بسی شکر
که زور مردم آزاری ندارم
اگر گفتم دعای میفروشان
چه باشد حق نعمت میگذارم
تو از خاکم نخواهی بر گرفتن
بجای اشک اگر گوهر ببارم
کمی چیم بگلگزاری درین دشت
که کارآموز آهوی تتارم
سری دارم چو حافظ مست لیکن
بلطف آن سری امیدوارم

37.

Meine eig'ne Hand, die kurze,[1]
Lastet schwer auf mir,

Drum erröth' ich vor den schlanken
Hochgestalten hier.

Fasst kein Freund mit Kettenhaaren
Meine Hand, o dann

Heb' das Haupt ich in die Höhe
Wie ein toller Mann.

Frag' mein Auge, willst du wissen
Was der Himmel macht,

Denn des Nachts zähl' ich die Sterne
Bis der Tag erwacht.

Dankbar küss' ich des Bechers
Vollgefüllten Rand,

Denn mit des Geschickes Räthsel
Macht er mich bekannt.

Meinem eig'nen Arme bin ich
Minder dankbar nicht,

Weil zur Peinigung der Menschen
Mir's an Kraft gebricht.[2]

Wenn ich für die Weinverkäufer
Fromme Wünsche sprach,

Komm' ich nur — was ist es weiter? —
Schuld'gem Danke nach.

Mich vom Boden aufzuheben
Bist du nicht gewillt,

Wenn mir auch statt jeder Thräne
Eine Perl' entquillt.

Trink' ich Blut auf diesem Felde,
O so schilt mich nicht!

Denn tatar'schen Moschusrehen
Geb' ich Unterricht.[3]

Ein berauschtes Haupt besitz' ich,
Gleich Hafisen, zwar,

Doch auf jenes Hohen Gnade
Hoff' ich immerdar.

۳۸

در خرابات مغان کر کذر افتد بازم
حاصل خرقه و سجّاده روان در بازم
حلقهء توبه چو زهّاد کر امروز زنم
خازن میکده فردا نکند در بازم
ور چو پروانه دهد دست فراغ بالی
جز بر آن عارض شمعی نبود پروازم
همچو چنک ار بکناری ندهی کام دلم
چون نی آخر ز لبانت بدمی بنوازم
صحبت حور نخواهم که بود عین قصور
با خیال تو اکر با دکری پردازم
ماجرای دل خون کشته نکویم با کس
ز آنکه جز تیغ غمت نیست کسی دمسازم
سرّ سودای تو در سینه بماندی پنهان
جشم تردامن اکر فاش نکردی رازم
مرغ سان از قفس خاک هوائی کشتم
بهوائی که مکر صید کند شهبازم
کر بهر موی سری بر تن حافظ باشد
همچو زلفت همه را در قدمت اندازم

38.

Komm' ich abermals vorüber
An dem wüsten Maghenhaus,

Spiel' ich den Ertrag der Kutte
Und des Teppich's eilends aus.

Klopf' ich mit der Reue Thorring,
Frömmlern ähnlich, heute an,

Wird vom Schenkenwächter morgen
Mir das Thor nicht aufgethan.

Wäre doch die Flügelfreiheit
Eines Falters mir verlieh'n!

Nur nach jener Wange Lichte
Eilte ich im Fluge hin.

Lässt du mich, der Harfe ähnlich,
Nicht im Schosse ruhen dir,

O so schmeichle, wie der Flöte,
Mit dem Hauch der Lippen mir!

Umgang selbst mit Huris meid' ich,
Denn ich fehlte wahrlich sehr,

Hätte ich, bei deinem Bilde,
Noch mit Anderen Verkehr.

Keinem Menschen will ich klagen
Was mein blutend' Herz erfuhr.

Ist mein einziger Vertrauter
Deines Grames Schwert ja nur.

Das Geheimniss meiner Trauer
Hätte gern die Brust bewahrt;

Doch das nassbesäumte Auge
Hat es nun geoffenbart.

Aus des Staubes Käfich schwang' ich
In die Luft, wie Vögel, mich:

Hoffend dass der Königsfalke
Mich zur Beute mache sich.

Würde auf Hafisen's Leibe
Jedes Haar zum Haupt; fürwahr

Alle legt' ich dir zu Füssen,
Wie dein eig'nes Lockenhaar.

٣٩

زلف بر باد مده تا ندهی بر بادم
ناز بنیاد مکن تا نکنی بنیادم
رخ بر افروز که فارغ کنی از برگ گلم
قد بر افراز که از سرو کنی آزادم
شهرهٔ شهر مشو تا ننهم سر در کوه
ناز شیرین منما تا نکنی فرهادم
می مخور با دگران تا نخورم خون جگر
یاد هر قوم مکن تا نروی از یادم
زلف را حلقه مکن تا نکنی در بندم
چهره را آب مده تا ندهی بر بادم
یار بیگانه مشو تا نبری از خویشم
غم اغیار مخور تا نکنی ناشادم
شمع هر جمع مشو ورنه بسوزی ما را
سر مکش تا نکشد سر بفلک فریادم
رحم کن بر من مسکین و بفریادم رس
تا بخاک در آصف برسد فریادم
چون فلک جور مکن تا بکشی حافظرا
رام شو تا بدهد طالع فرخ دادم

39.

Überlass die Locke nicht dem Winde
Weil du mich dem Wind' sonst überliessest;

Unternimm den Bau nicht des Gekoses,
Weil du meinen Bau sonst niederrissest.

Lass die Wange hell im Feuer glühen,
Und du machst auf Rosen mich vergessen;

Lass empor den schlanken Wuchs sich heben,
Und du machst mich frei von den Zipressen.

Suche nicht Berühmtheit in den Städten,
Denn du machst mich sonst durch Berge streichen;

Sei nicht spröde, wie Schirin gewesen,
Denn du machst mich sonst Ferhâden gleichen.

Trink' nicht Wein in Anderer Gesellschaft,
Denn sonst würde Herzblut mein Getränke;

Denke nicht an alle Stammgenossen,
Dass ich deiner künftighin gedenke.

Lass dein Haar sich nicht zu Ringen formen,
Dass du mich nicht anzuketten strebest;

Gib dem Antlitz nicht des Wassers Schimmer,
Dass du nicht dem Wind' mich übergebest.

Werde nicht zum Freunde Unbekannter,
Weil du sonst mich von mir selber scheidest;

Kümm're dich um And'rer Leiden nimmer,
Weil du sonst mir jede Lust verleidest.

Werde nicht zur Kerze jeden Saales,
Dass du mich nicht gar verbrenn'st am Ende;

Wende nicht das Haupt, dass meine Klage
Nicht empor ihr Haupt zum Himmel sende.

Habe Mitleid mit mir armem Manne,
Und erschein', wenn Hilfe ich verlange,

Dass mein lauter Hilferuf nicht etwa
Bis zum Thürstaub des Âssâf's gelange!

Sei nicht immer grausam, wie der Himmel,
Denn du tödtest sicher sonst Hafisen:

Füge dich, dass mir die Gunst der Sterne
Das verleih' was sich als Recht erwiesen.

٤٠

صنما با غم عشق تو چه تدبیر کنم
تا بکی در غم تو نالهٔ شبگیر کنم
دل دیوانه از آن شد که پذیرد درمان
مگرش هم ز سر زلف تو زنجیر کنم
با سر زلف تو مجموع پریشانیٔ خود
کو مجالی که یکایک همه تقریر کنم
آنچه در مدت هجر تو کشیدم هیهات
در یکی نامه محالست که تحریر کنم
آن زمان کارزوی دیدن جانم باشد
در نظر نقش رخ خوب تو تصویر کنم
گر بدانم که وصال تو بدین دست دهد
دل و دین را همه در بازم و توفیر کنم
دور شو از برم ای واعظ بیهوده مگوی
من نه آنم که دگر گوش بتزویر کنم
نیست امید خلاصی ز فساد ای حافظ
چونکه تقدیر چنینست چه تدبیر کنم

40.

Wie mach' ich es möglich, o Götze,
Den Gram deiner Liebe zu tragen,

Und soll ich den Gram wohl noch länger
Ergiessen in nächtlichen Klagen?

Mein Herz, wie von Diwen besessen,
Ist, ach, durch kein Mittel zu retten,

Es sei denn ich machte zur Stelle
Dein lockiges Haar ihm zu Ketten.

Das Ganze der eig'nen Verwirrung,
Mit der deines Haares verbunden,

Im Einzelnen treu zu beschreiben
Hat Niemand noch möglich gefunden;

Und wollte ich, was ich gelitten
Seitdem du mich grausam verlassen,

Dir schildern — vergebliche Mühe! —
Kein Buch wär' im Stand' es zu fassen;

Und wenn ich die eigene Seele
Begierig zu schauen verlange,

So mal' ich mir treu vor die Blicke
Das Bild deiner lieblichen Wange;

Und wüsst' ich das Mittel gelänge
Dich mir zu vereinen in Liebe,

Verspielt' ich das Herz und den Glauben,
Wobei ich im Vortheil noch bliebe.

O Prediger, bleib' mir vom Leibe,
Und sprich nicht vergebens, gleich Thoren!

Denn Jener nicht bin ich der wieder
Den Lügen verschliesset die Ohren.

Die Hoffnung, Hafis, ist entschwunden
Der bösen Gewalt zu entrinnen;

So hat es das Schicksal beschlossen:
Was kann ich dagegen ersinnen?

٤١

گر دست رسد در سر زلفین تو بازم
چون گوی چه سرها که بچوگان تو بازم
زلف تو مرا عمر درازست ولی نیست
در دست سر موئی ازین عمر درازم
پروانهٔ راحت بده ای شمع که امشب
از آتش دل پیش تو چون شمع گدازم
آن دم که بیک خنده دهم جان چو صراحی
مستان تو خواهم که گذارند نمازم
چون نیست نماز من آلوده نمازی
در میکده ز آن کم نشود سوز و نیازم
در مسجد و میخانه خیالت اگر آید
محراب و کمانچه ز دو ابروی تو سازم
گر خلوت مارا شبی از رخ بفروزی
چون صبح در آفاق جهان سر بفرازم
محمود بود عاقبت کار درین راه
گر سر برود در سر و سودای ایازم
حافظ غم دل با که بگویم درین دور
جز جام نشاید که بود محرم رازم

41.

Wird das Haar dir zu berühren
Nochmals meiner Hand erlaubt,

Schlage ich mit deinem Schlägel
Manches ballengleiche Haupt.[1]

Als mein langes Leben hab' ich
Stets dein Lockenhaar erkannt:

Doch von diesem langen Leben
Liegt kein Haar in meiner Hand.

Gibt den Machtbefehl der Ruhe
Heute Nacht, o Kerze, mir,[2]

Denn im Herzensfeuer schmilz' ich,
Einer Kerze gleich, vor dir!

Übergeb' ich einst, gleich Flaschen,
Laut auflachend, meinen Geist,[3]

Sollen Jene für mich beten
Die man deine Trunknen[4] heisst.

Ein Gebet von mir, Beflecktem,
Kann kein wahrhaft frommes sein;

Darum schmelze ich und brenne
Tret' ich in die Schenke ein.

Lässt in Tempeln und in Schenken
Sich dein Wahngebilde schau'n,

Mach' ich zu Altar und Zither
Deine beiden Augenbrau'n.[5]

Wenn einst Nachts mir deine Wange
Meine Einsamkeit erhellt,

Hebt mein Haupt sich, wie der Morgen,
Hoch empor in alle Welt.

Löblich wird auf diesem Wege
Meinem Thun ein End' gemacht,

Wenn die Liebe zu Ăjäsen
Mich um meinen Kopf gebracht.[6]

Wem, Hafis, soll ich des Herzens
Gram vertrau'n, da heut zu Tag

Mir als innigster Vertrauter
Nur der Becher taugen mag?

٤٢

سالها پیرویٔ مذهب رندان کردم
تا بفتویٔ خرد حرص بزندان کردم
من بسر منزل عنقا نه بخود بردم راه
قطع این مرحله با مرغ سلیمان کردم
نقش مستوری و مستی نه بدست من و تست
آنچه سلطان ازل گفت بکن آن کردم
دارم از لطف ازل جنت فردوس طمع
گرچه دربانیٔ میخانه فراوان کردم
این که پیرانه سرم صحبت یوسف بنواخت
اجر صبریست که در کلبهٔ احزان کردم
سایهٔ بر دل ریشم فکن ای گنج مراد
که من این خانه بسودای تو ویران کردم
توبه کردم که نبوسم لب ساقی و کنون
میگزم لب که چرا گوش بنادان کردم
از خلاف آمد عادت بطلب کام که من
کسب جمعیت از آن زلف پریشان کردم

42.

Jahrelang folgt' ich dem Pfade
Zechender Gesellen hier,

Bis ich, auf's Fĕtwā[1] der Weisheit,
Eingekerkert die Begier.

Nach Ăncā's entfernter Stätte
Ging ich nicht auf eig'nes Glück:

Mit des weisen König's Vogel
Legt' ich diese Bahn zurück.[2]

Sich enthalten, sich berauschen
Hängt nicht von uns Beiden ab:

Ich gehorchte dem Befehle
Den der ew'ge Fürst mir gab.

Durch die ew'ge Gnade hoff' ich
Einzugeh'n in's Paradies,

Wenn ich auch als Schenkenpförtner
Mich gar häufig brauchen liess.

Wenn ich alter Mann genossen
Joseph's theurer Gegenwart,

War's, weil ich im Trauerstübchen
So geduldig ausgeharrt.[3]

Schatz der Wünsche! Deinen Schatten
Wirf auf's Herz, das wunde, mir,

Denn dies Haus hab' ich verwüstet
In der Leidenschaft zu dir.

Schenkenlippen nicht zu küssen
Nahm ich mir gar reuig vor:

Nun zerbeiss' ich mir die Lippe
Weil ich Thoren lieh mein Ohr.

Suche nur bei Gegensätzen
Die Erfüllung; denn, fürwahr,

Sammlung des Gemüthes[4] fand ich
Nur durch jenes wirre Haar.

گر بدیوان غزل صدرنشینم چه عجب
سالها بندگیٔ صاحب دیوان کردم
صبح خیزی و سلامت طلبی چون حافظ
هرچه کردم همه از دولت قرآن کردم
هیچ حافظ نکند در خم محراب فلک
آن تنعم که من از دولت قرآن کردم

Sitz' ich auf des Lieder-Diwan's
Ehrenplatz, was wundert's dich?

Diente doch durch viele Jahre
Einem Herrn des Diwan's ich.[3]

Lass den ersten Strahl dich wecken,
Suchend, wie Hafis, das Heil:

Denn an Allem was ich wirkte
Hat das Glück des Coran's Theil.

Am gewölbten Himmelsaltar
Fühlet kein Hafis[4] die Lust

Die ich, durch das Glück des Coran's,
Zu erwerben mir gewusst.

٤٣

سرم خوشست و ببانگ بلند میگویم
که من نسیم حیات از پیاله میجویم
عبوس زهد بوجه خمار ننشیند
مرید خرقهٔ دردی کشان خوش خویم
گرم نه پیر مغان در بروی بگشاید
کدام در بزنم چاره از کجا جویم
مکن درین چمنم سرزنش بخودروئی
چنانکه پرورشم میدهند میرویم
تو خانقاه و خرابات در میانه مبین
خدا گواست که هر جا که هست با اویم
غبار راه طلب کیمیای بهروزیست
غلام دولت آن خاک عنبرین بویم
ز شوق نرگس مست بلند بالائی
چو لاله با قدح افتاده بر لب جویم
شدم فسانه بسرگشتگی و ابروی دوست
کشید در خم چوگان خویش چون گویم
بیار می که بفتوای حافظ از دل پاک
غبار زرق بفیض قدح فرو شویم

43.

Erhitzt ist mir der Kopf vom Weine,
Und laut tönt meiner Stimme Schall:

„Den Hauch, der Leben mir verleihet,
„Den fordr' ich nur von dem Pocal!“

Es setzt der finst're Trotz des Frömmlers
Auf kein berauschtes Antlitz sich:

Ein Kuttenjünger nur der Zecher,
Der immer frohen, bleibe ich.

Erschliesst mir freundlich nicht die Pforte
Des alten Wirthes güt'ger Sinn,

An welche Pforte soll ich pochen,
Wo wend' ich mich um Beistand hin?

Wirf mir nicht vor, dass ich von selber
Auf dieser Wiese spross empor:

Denn nur wie man mich nährt und pfleget,
Nur eben so spriess' ich hervor.

Erblicke hier kein Haus der Andacht,
Und keine Schenkenstube dort:

Denn Gott mag selber es bezeugen:
Ich bin bei ihm an jedem Ort.

Es ist der Wegstaub des Verlangens [1]
Die Alchymie der Seligkeit;

Dem Glücke jener Ambraerde
Hab' ich zum Sclaven mich geweiht.

Von Lust nach eines schlanken Schönen
Berauschender Narciss' entbrannt,

Lieg' ich, den Becher in den Händen,
Wie Tulpen an des Baches Rand.

Als Schwindelkopf ward ich zum Mährchen:
Es zogen mich des Freundes Brau'n

In ihren zartgeschweiften Schlägel,
Und als ein Ball bin ich zu schau'n. [2]

Bring' Wein, denn auf's Fĕtwā Hafisen's
Wasch' ich vom reinen Herzen flugs,

Durch des Pocales reichen Segen
Den Staub mir ab des Gleissnertrug's.

٤٤

صوفی بیا که خرقهٔ سالوس بر کشیم
وین نقش زرق را خط بطلان بسر کشیم
نذر و فتوح صومعه در وجه می نهیم
دلق ریا بآب خرابات در کشیم
بیرون جهیم سرخوش و از بزم مدّعی
غارت کنیم باده و شاهد بدر کشیم
سرّ قضا که در تتق غیب منزویست
مستانه اش نقاب ز رخسار بر کشیم
کاری کنیم ور نه خجالت بر آورد
روزی که رخت جان بجهان دکر کشیم
فردا اکر نه روضهٔ رضوان بما دهند
غلمان ز غرفه حور ز جنّت بدر کشیم
کو عشوهٔ ز ابروی او تا چو ماه نو
کوی سپهر در خم چوکان زر کشیم
حافظ نه حدّ ماست چنین لافها زدن
پای از کلیم خویش چرا بیشتر کشیم

44.

Komm, Ssofi, lass vom Leib uns ziehen
Das Mönchsgewand der Gleissnerei;

Lass, als unbrauchbar, uns durchstreichen
Dies schnöde Bild der Heuchelei!

Wir geben das Gelübd' des Klosters
Und seine Spenden hin für Wein,

Und tauchen in der Schenke Wasser
Den Mantel des Betruges ein.

Berauscht geh'n wir hinaus und tragen
Von uns'res Gegners Tafelschmaus

Den Wein als Beute fort, und schleppen
Den Liebling an das Thor hinaus;

Und dem Geheimniss des Geschickes,
Das nie aus seiner Hülle bricht,

Dem ziehen wir in uns'rem Rausche
Den Schleier von dem Angesicht.

Lass uns ein edles Werk vollbringen,
Weil sonst uns Schande überfällt

Wenn wir, mit dem Gepäck der Seele,
Einst wandern in die and're Welt;

Und räumet morgen man nicht willig
Die Gartenflur Riswän's uns ein,

Zieh'n wir die Knaben aus den Sälen,[1]
Die Huris aus dem Himmelshain.

Wo winkt uns freundlich Seine Braue?
Dem Neumond ähnlich, wollen wir

Den Ball des Firmaments berühren
Mit eines Schlägels gold'ner Zier.[2]

Hafis! Auf solche Art zu prahlen
Steht uns fürwahr gar übel an:

Was strecken wir die Füsse weiter
Als uns're Decke reichen kann?

٤٥

عمریست تا من در طلب هر روز کامی میزنم
دست شفاعت هر زمان در نیک نامی میزنم
بی ماه مهرافروز خود تا بگذرانم روز خود
دامی براهی می نهم مرغی بدامی میزنم
تا بو که یابم آگهی ز آن سایهٔ سرو سهی
کلبانگ عشق از هر طرف بر خوشخرامی
دانم سر آرد غصه‌را رنگین بر آرد قصه‌را
این آه خون افشان که من هر صبح و شامی میزنم
اورنگ کو گلچهره کو نقش وفا و مهر کو
حالی من اندر عاشقی داو تمامی میزنم
هر چند کآن آرام دل دانم نبخشد کام دل
نقش خیالی میکشم فال دوامی میزنم
با آنکه از خود غایبم وز می چو حافظ تایبم
در مجلس روحانیان گه گاه جامی میزنم

45.

Durch Lebensfrist schon schreit' ich rüstig
Voll Sehnsucht täglich durch das Land.

Und poch' an eines Edlen Pforte
Beständig mit des Fürspruch's Hand. [1]

Fern meinem Mond, der Liebe wecket,
Soll mir kein Tag vorüberzieh'n:

D'rum stell' ein Netz ich auf die Strasse
Und setz' in's Netz ein Vöglein hin. [2]

Weil des Cypressenbaumes Schatten
Ich Hoffnung nähre zu erspäh'n,

Richt' ich der Liebe Ruf an Jeden
Den holden Gang's ich nah'n geseh'n.

Ich weiss, die Trauer nimmt ein Ende
Und die Geschichte färbt sich bunt [3]

Durch's Ach, das täglich Früh und Abends
So blutig steigt aus meinem Mund.

Ĕwrĕnk und Gültschehrĕ, wo weilt Ihr?
Wo ist der Treu' und Liebe Bild? [4]

Jetzt bin nur ich's der in der Liebe
Als Muster der Vollendung gilt.

Zwar weiss ich, jener Trost des Herzens
Weist meinen Herzenswunsch zurück,

Und dennoch mal' ich Wahngebilde
Und loose auf beständ'ges Glück!

Und hab' ich auch mich selbst verloren,
Verschwörend, wie Hafis, den Wein,

So trink' ich manchmal doch ein Gläschen
In einem geistigen Verein.

٤٦

روز عیدست و من امروز در آن تدبیرم
که دهم حاصل سی روزه و ساغر گیرم
دو سه روزست که دورم ز می و ساغر جام
بس خجالت که پدید آمد ازین تقصیرم
من بخلوت ننشینم پس ازین ور بمثل
زاهد صومعه بر پای نهد زنجیرم
پند پیرانه دهد واعظ شهرم لیکن
من نه آنم که دگر پند کسی بپذیرم
آنکه بر خاک در میکده جان داد کجاست
تا نهم بر قدمش این سر و پیشش میرم
میکشم باده و سجادهء تقوی بر دوش
وای اگر خلق شوند آگه ازین تزویرم
خلق گویند که حافظ سخن پیر نیوش
سالخورده میی امروز به از صد پیرم

46.

Der Festtag erschien, und d'rum lasse
Ich heute den Plan in mir reifen,

Des Fastenmond's Werke zu opfern,[1]
Und nach dem Pocale zu greifen.

Schon leb' ich durch mehrere Tage
Von Wein und von Bechern geschieden;

Doch brachte mir viele Beschämung
Der Umstand, dass ich sie gemieden.

Das Leben in einsamer Stille
Vermag ich nicht länger zu tragen,

Und sollte der Frömmler der Zelle
Den Fuss auch in Ketten mir schlagen.

Der Pred'ger der Stadt zwar ertheilet
Mir väterlich heilsame Lehren;

Ich aber bin Keiner von Jenen
Die Jemand noch könnte bekehren!

Wo weilt wer dem Thorstaub der Schenke
Die Seele zum Opfer gegeben?

Ich lege diess Haupt ihm zu Füssen
Und nehme vor ihm mir das Leben.

Wein trink' ich und hab' auf die Schulter
Der Gottesfurcht Teppich gehangen;

Doch weh, wenn das Volk je erführe
Ich sei nur in Lügen befangen.

„Hafis — sagt das Volk — o bedenke
„Das was ein Betagter dir sagte!“

Nein; heut ist ein Wein mir, ein alter,
Viel lieber als hundert Betagte.

٤٧

عشق بازی و جوانی و شراب لعل فام
مجلس انس و حریف همدم و شرب مدام
ساقیٔ شکردهان و مطرب شیرین سخن
همنشین نیک کردار و ندیم نیک نام
شاهدی از لطف و پاکی رشک آب زندگی
دلبری در حسن و خوبی غیرت ماه تمام
بزمگاهی دلنشان چون قصر فردوس برین
گلشنی پیرامنش چون روضهٔ دار السلام
صف نشینان نیک خواه و پیشکاران با ادب
دوستداران صاحب اسرار و حریفان دوستکام
بادهٔ گلرنگ و تیز و تلخ و خوشخوار و سبک
نقلش از لعل نگار و نقلش از یاقوت خام
غمزهٔ ساقی بیغمای خرد آهخته تیغ
زلف جانان از برای صید دل گسترده دام
نکته دانی بذله گو چون حافظ شیرین سخن
بخشش آموزی جهان‌افروز چون حاجی قوام
هر که این صحبت نخواهد خوشدلی بر وی تباه
و آنکه این عشرت نجوید زندگی بروی حرام

47.

Liebesspiele, jugendliche Reize,
Wein, an Farbe dem Rubine gleichend,

Traute Kränzchen, gleichgesinnte Zecher,
Eine Trinklust, nie ihr Ziel erreichend;

Holde Schenken mit dem Zuckermunde,
Frohe Sänger, süss zu sprechen wissend,

Tischgenossen redlichen Gemüthes,
Laut're Freunde, guten Ruf's geniessend;

Ein Geliebter der durch Mild' und Reinheit
Selbst den Lebensquell zum Neid bewegte,

Und ein Herzensräuber dessen Schönheit
Selbst des Vollmond's Eifersucht erregte;

Ein Gelag das jedes Herz erfreuet,
Wie ein Köschk im hohen Paradiese,

Rings umhegt von einer Rosenlaube,
Wie des Heilgebäudes[1] Gartenwiese;

Eine Reihe gutgesinnter Gäste,
Feine Männer auf den Ehrenplätzen,

Freunde die Geheimes treu bewahren,
Zechgesellen die die Freunde schätzen;

Wein, so roth wie Rosen, kräftig, bitter,
Und verdaut mit Leichtigkeit und Schnelle,

Dem, als Kost, sich der Rubin des Holden,
Und der Onix der da schwätzt[2] geselle;

Schenkenwimpern die die Schwerter zücken,
Und zur Beute die Vernunft verlangen,

Schöne Locken die als Netze dienen
Um die Herzen schlau darin zu fangen;

Ein gar feiner, launiger Geselle
Wie Hafis, der süsse Lieder singet,

Und ein Edler der verzeihen lehret
Wie Kâwâm, der Geistesfackeln schwinget;

Wer sich solchen Umgang nicht verlanget,
Dessen Lust soll sich in Leid verkehren;

Wer nach solchem Hochgenuss nicht strebet,
Dessen Leben soll nicht länger währen!

۴۸

پیش خاک پای تو صد رو نهاده ایم
روی و ریای خلق بیکسو نهاده ایم
ناموس چند ساله اجداد نیکنام
در راه جام و ساقی مهرو نهاده ایم
طاق و رواق مدرسه و قیل و قال فضل
در راه عیش و شاهد گلرو نهاده ایم
نهاده ایم بار گران بر دل ضعیف
وین کار و بار بسته یک مو نهاده ایم
ما ملک عافیت نه بلشکر گرفته ایم
ما تخت سلطنت نه ببازو نهاده ایم
هم جان بدان دو نرگس جادو سپرده ایم
هم دل بدان دو سنبل هندو نهاده ایم
تا سحر چشم یار چه بازی کند که باز
بنیاد بر کرشمه جادو نهاده ایم
در گوشه امید چو نظارگان ماه
چشم طلب در آن خم ابرو نهاده ایم

48.

Vor den Staub den deine Füsse treten
Legt' ich hundertmal das Antlitz hin,
Hielt mich stets in gänzlicher Entfernung
Von des Volkes heuchlerischem Sinn.
Allen Ruhm der tugendhaften Ahnen,
Der hinauf durch viele Jahre reicht,
Weihte ich dem Glase und dem Schenken,
Dessen Antlitz einem Monde gleicht;
Und der Schule Bogengang und Kuppel,
Und was streitend Weisheit dort bespricht,
Weihte ich den Freuden dieses Lebens
Und des Lieblings Rosenangesicht;
Und ich legte keine schwere Bürde
Auf ein Herz das baar an Kräften war,
Und ich knüpfte das Gepäck des Lebens
Jederzeit nur an ein einz'ges Haar;[1]
Und des Heiles Königreich bezwang ich
Nimmermehr durch einen Kriegesschwarm,
Und den Grund zum Herrschaftsthrone legt' ich
Nimmermehr durch einen starken Arm.[2]
Jenem Paar bezaubernder Narzissen
Brachte willig ich die Seele dar,
Und das Herz auch legte ich mit Wonne
Hin vor jenes ind'sche Schläfenhaar.
Welch' ein Spiel treibt wohl des Freundes Auge
Das die Macht der Zauberei besitzt,
So dass ich auf seines Blickes Zauber
Meines Lebens ganzen Bau gestützt;
Und, gelagert in der Hoffnung Ecke,
Jenen gleich, die nach dem Neumond schau'n,
Richtete ich des Verlangens Auge
Hin auf jene hold geschweiften Brau'n.[3]

بی ناز نرگسش سر سودائی از خمار
همچون بنفشه بر سر زانو نهاده ایم
حافظ بعیش کوش که ما نقد عقل و هوش
از بهر یار سلسله گیسو نهاده ایم
گفتی که حافظا دل سرگشته ات کجاست
در حلقهای آن خم گیسو نهاده ایم

331

Fern von Seiner lieblichen Narcisse
Legte ich, mit schwermuthvollem Sinn,

Wie berauscht, mein Haupt, dem Veilchen ähnlich,
Auf die Spitze meines Kniees hin.

Nur Genuss, Hafis, sei dein Bestreben
Denn die Barschaft „Einsicht und Verstand“

Für den Freund mit kettengleicher Locke
Hinterlegte ich als Unterpfand.

Und du sprachst: „Hafis, an welchem Orte
Mag dein Herz, das irrende, nun sein?“

In die Ringe jener zarten Häkchen
Deiner Locken legt' ich es hinein. °

٤٩

عاشق روی جوانی خوش نو خاسته ام
وز خدا شادیٔ این غم بدعا خواسته ام
عاشق و رند و نظر بازم و میگویم فاش
تا بدانی که بچندین هنر آراسته ام
شرمم از خرقهٔ آلودهٔ خود می آید
که برو پاره بصد شعبده پیراسته ام
خوش بسوز از غمش ای شمع که اینک من نیز
بهمین کار کمر بسته و بر خاسته ام
با چنین حیرتم از دست بشد صرفهٔ کار
در غم افزوده ام آنچه از دل و جان کاسته ام
همچو حافظ بخرابات روم جامه قبا
بو که در بر کشد آن دلبر نو خاسته ام

49.

Ich lieb' einen reizenden Jungen
Der neu erst erblühte zum Leben,

Und flehte zu Gott im Gebete,
Die Lust dieses Gram's mir zu geben.

Ich liebe und zeche und äugle,
Und will es vor Niemand verschweigen;

D'rum wisse auch du es: mir seien
So zahlreiche Tugenden eigen.

Mir treibt die besudelte Kutte
Die Röthe der Scham auf die Wangen,

Indem ich durch hundertlei Künste
Die Kutte mit Lappen behangen.

Hoch brenne dein Licht, durch den Kummer
Den Er dir geschaffen, o Kerze!

Sieh, ich auch stand auf, mich umgürtend
Zu einem ganz ähnlichen Schmerze.

Bei solchem Erstaunen der Liebe
Ist aller Gewinn mir entronnen:

An Herz und an Seele verlor ich
Das was ich an Kummer gewonnen.

Ich will, wie Hafis, in die Schenke,
Zerschlitzten Gewand's, mich begeben:

Dann herzt mich vielleicht jener Holde
Der neu erst erblühte zum Leben.

۵۰

غم زمانه که هیچش کران نمی بینم
دواش جز می چون ارغوان نمی بینم
بترک صحبت پیر مغان نخواهم گفت
چرا که مصلحت خود در آن نمی بینم
درین خمار کسم جرعهٔ نمی بخشد
ببین که اهل دلی در جهان نمی بینم
از آفتاب قدح ارتفاع عیش بگیر
چراکه طالع وقت آنچنان نمی بینم
نشان اهل دلی عاشقیست با خود دار
که در مشایخ شهر این نشان نمی بینم
نشان موی میانش که دل درو بستم
ز من مپرس که خود در میان نمی بینم
بدین دو دیدهٔ گریان من هزار افسوس
که با دو آینه رویش عیان نمی بینم
قد تو تا بشد از جویبار دیدهٔ من
بجای سرو جز آب روان نمی بینم
من و سفینهٔ حافظ که جز درین دریا
بضاعت سخن دلستان نمی بینم

50.

Für den Weltschmerz, dessen Grenzen
Ich stets weiter sehe weichen,

Seh' ich wohl kein and'res Mittel
Als den Wein, den ergwangleichen.

Ich entsage nicht des Wirthes
Mir so freundlichem Verkehre,

Denn ich seh' in dieser Sache
Nichts was Nutzen mir gewähre.

Niemand gibt bei diesem Rausche
Mir nur Eines Schlückchens Labe,

Sieh, ich seh' hienieden Keinen
Der ein Herz im Busen habe.

Miss an des Pocales Sonne
Deiner Lebensfreuden Höhe,

Weil ich das Gestirn der Zeiten
Nicht beharrlich günstig sehe.

Für ein Herz zeugt nur die Liebe:
Halte dich an sie für immer;

In der Stadt bei uns'ren Scheichen
Seh' ich dieses Zeichen nimmer.

Um das Härchen Seiner Mitte,
D'ran das Herz ich fest gebunden,

Frag' mich nicht: denn selber seh' ich
Aus der Mitte mich verschwunden.

Über die zwei nassen Augen
Ruf' ich tausend Male Wehe!

Weil ich, ach, trotz zweier Spiegel,
Sein Gesicht nicht deutlich sehe.[1]

Seit dein schlanker Wuchs dem Bache
Meines Auges ward entrissen,

Seh', an der Cypresse Stelle,
Ich nur Wasserströme fliessen.

Mir genügt das Schiff Hafisens:[2]
Denn auf keinem and'ren Meere

Seh' ich eine Redewaare
Die so herzerfreuend wäre.

٥١

فاش میگویم و از گفتهٔ خود دلشادم
بندهٔ عشقم و از هر دو جهان آزادم
طایر گلشن قدسم چه دهم شرح فراق
که درین دامگه حادثه چون افتادم
من ملک بودم و فردوس برین جایم بود
آدم آورد درین دیر خراب آبادم
سایهٔ طوبی و دلجوییٔ حور و لب حوض
بهوای سر کوی تو برفت از یادم
کوکب بخت مرا هیچ منجم نشناخت
یا رب از مادر گیتی بچه طالع زادم
تا شدم حلقه بگوش در میخانهٔ عشق
هر دم آید غمی از نو بمبارکبادم
میخورد خون دلم مردمک چشم و سزاست
که چرا دل بجگرگوشهٔ مردم دادم
نیست بر لوح دلم جز الف قامت دوست
چه کنم حرف دگر یاد نداد استادم
پاک کن چهرهٔ حافظ بسر زلف اشک
ور نه این سیل دمادم ببرد بنیادم

51.

Ich sprech' es offen aus vor Allen,
Und was ich sprach macht mich zufrieden:

„Ich bin der Liebe Knecht; es fesselt
„Kein Jenseits mich und kein Hienieden.“

Ein Vogel bin ich heil'ger Haine;
Erklär' ich dir der Trennung Bangen,

Und wie ich den Begebenheiten
In's aufgestellte Netz gegangen?

Ein König war ich und bewohnte
Erhab'ne Paradiesesauen,

Mich brachte Adam in dies Kloster,
Wo nur Ruinen sind zu schauen.

Doch Thuba's Schatten, holde Huris,
Und Teiche mit beblümtem Rande

Sind aus dem Sinne mir entschwunden
In Lust nach deinem Heimathlande.

Kein Astrolog hat noch ergründet
Ob mich mein Stern zum Glück erkoren;

Herr, unter welchem Sternenbilde
Hat Mutter Erde mich geboren?

Seit, Sclaven ähnlich, ich im Ohre
Der Liebesschenke Thorring trage,

Muss stets ein neuer Gram erscheinen
Der spottend: „Wohl bekomm' es!“ sage.

Mein Herzblut trinkt das Augenmännchen,[1]
Und das mit Recht, wird Jeder denken;

Musst' an der Männer Herzenswinkel[2]
Ich selber denn das Herz verschenken?

Nur das Elif des Freundeswuchses
Erscheint auf meines Herzens Blatte;[3]

Was soll ich thun, da mich der Meister
Kein Zeichen sonst gelehret hatte?

Mit deiner Locke wisch' Hafisen
Die Thränen aus dem Angesichte,

Auf dass ihr Strom nicht unaufhaltsam
Den Lebensbau zu Grunde richte.

۵۲

خدوی پیر مغان دارم و تولیست قدیم
که حرامست می آنجا که نه یارست ندیم
چاک خواهم زدن این دلق ریایی چه کنم
روح را صحبت نا جنس عذابیست الیم
تا مگر جرعه فشاند لب جانان بر من
سالها تا شده ام بر در میخانه مقیم
مگرش خدمت دیرین من از یاد برفت
ای نسیم سحری یاد دهش عهد قدیم
بعد صد سالم اگر بوی تو بر خاک وزد
سر بر آرد ز گلم رقص کنان عظم رمیم
دلبر از ما بصد امید ستد اول دل
ظاهرا عهد فراموش نکند خلق کریم
غنچه گو تنگدل از کار فروبسته مباش
کز دم صبح مدد یابی و انفاس نسیم
فکر بهبود خود ای دل ز دری دیگر کن
درد عاشق نشود به بمداوای حکیم

52.

Ein Fëtwâ des Wirth's besitz' ich,
Und ein Wort, ein altes, spricht:

„Dort nur ist der Wein verboten
Wo's an einem Freund gebricht.“

Ich zerreisse diesen Mantel,
Denn er hüllt nur Falschheit ein:

Umgang mit Nichtgleichgesinnten
Ist dem Geiste Höllenpein.

Dass mit Hefe mich besprenge
Des Geliebten Lippenpaar,

Weile ich am Schenkenthore
Schon durch manches lange Jahr.

Weil mein alter Dienst Ihm etwa
Schon aus der Erinn'rung schwand,

So erinn're, Morgenlüftchen,
Ihn an's alte Freundschaftsband!

Sollte, selbst nach hundert Jahren,
Meinen Staub dein Duft umweh'n,

Würde mein Gebein, mein morsches,
Tanzend wieder aufersteh'n.

Hundert Hoffnungen mir gebend
Stahl mein Herz der Herzensdieb:

Doch gewiss hält sein Versprechen
Wem ein edler Sinn verblieb.

Ängstige dich nicht! o Knospe,
Schmachtest du in Banden auch,

Denn dir werden Hilfe bringen
Morgenluft und Abendhauch.

Sorge auf ganz ander'n Wegen
Für dein Wohlergeh'n, o Herz,

Denn des Arztes Mittel heilen
Nimmer des Verliebten Schmerz.

کوهر معرفت اندوز که با خود ببری
که نصیب دکرانست نصاب زر و سیم
دام سختست مکر یار شود لطف خدا
ورنه آدم نبرد صرفه ز شیطان رجیم
حافظ ار سیم وزرت نیست چه شد شاکر باش
چه به از دولت لطف سخن و طبع سلیم

Strebe nach des Wissens Perle:
Trägst nach Jenseits sie mit dir:

Doch mit Gold und Silber wurden
Andere betheiligt hier.

Unzerreissbar sind die Netze[2]
Wenn's an Gottes Huld gebricht,

Denn den steinbeworf'nen Satan[3]
Überwält'gen Menschen nicht.

Fehlt, Hafis dir Gold und Silber,
Danke Gott für dein Geschick:

Rechtlichkeit und Sängergaben
Sind sie nicht das höchste Glück?

٥٣

گرچه ما بندگان پادشهیم
پادشاهان ملک صبحگهیم
گنج در آستین و کیسه تهی
جام گیتی نما خاک رهیم
هوشیار حضور و مست غرور
بحر توحید و غرقهٔ گنهیم
شاهد بخت چون کرشمه کند
ماش آیینهٔ رخ چو مهیم
شاه بیدار بخت را هر شب
ما نگهبان افسر و کلهیم
گو غنیمت شمار همت ما
که تو در خواب و ما بدیده گهیم
شاه منصور واقفست که ما
روی همت بهر کجا که نهیم
دشمنانرا ز خون کفن سازیم
دوستانرا قبای فتح دهیم

53.

Wenn ich als Diener auch
Des Kaisers mich bekunde,

So bin ich Kaiser doch
Im Reich der Morgenstunde.[1]

Im Ärmel einen Schatz,
Den Beutel leer gelassen,

Bin ich das Wunderglas
Und bin der Staub der Strassen[2]

Von Ruhe nüchtern zwar,
Allein von Hochmuth trunken,

Bin ich der Einheit Meer
Und bin in Schuld versunken;[3]

Und lässt das Liebchen „Glück“
Den Blick hold auf mir hangen,

Bin ich, dem Monde gleich:
Der Spiegel seiner Wangen.[4]

Bei'm König wachen Glück's[5]
Bin ich durch alle Nächte

Als Wächter aufgestellt
Für seine Kronenrechte.

Sag' ihm: „Zu Nutze mög'st
„Mein Streben du dir machen,

„Denn ruhig schlummerst du,
„Und meine Augen wachen.“

Mânssûr, der König, ist
Vom Orte unterrichtet

Nach dem ich das Gesicht
Des Strebens hingerichtet.

Aus Blut ein Leichentuch
Bestimme ich den Feinden;

Doch der Erob'rung Kleid
Bereite ich den Freunden.

رنگ تزویر پیش ما نبود
شیر سرخیم و افعیٔ سیهیم
وام حافظ بگو که باز دهند
کردهٔ اعتراف و ما گوهیم

Die Farbe des Betrug's
Befleckt nicht meine Wange:

Ich bin der rothe Leu
Und bin die schwarze Schlange.[6]

Sprich: „Was Ihr ausgeborgt
„Das gebt zurück Hafisen!“[7]

Du selbst gestand'st es ja
Und ich, ich hab's bewiesen.

٥٤

آن که پامال جفا کرد چو خاکْ راهم
خاکْ میبوسم و عذر قدمش میخواهم
من نه آنم که بجور تو بنالم حاشا
چاکر معتقد و بندهٔ دولتخواهم
بسته ام در خم کیسوی تو امّید دراز
آن مبادا که کند دست طلب کوتاهم
ذرّهٔ خاکم و در کوی توام وقت خوشست
ترسم ای دوست که بادی ببرد ناکاهم
صوفیٔ صومعهٔ عالم قدسم لیکن
حالیا دیر مغانست حوالتکاهم

پیر میخانه سحر جام جهانبینم داد
و اندر آن آینه از حسن تو کرد آکاهم
با من راه نشین خیز و سوی میکده آی
تا ببینی که در آن حلقه چه صاحب جاهم
مست بکذشتی و از حافظت اندیشه نبود
آه اکر دامن حسن تو بکیرد آهم
خوشم آمد که سحر خسرو خاور میکفت
با همه پادشهی بندهٔ تورانشاهم

54.

Jenem, dessen Fuss mich grausam,
Gleich dem Strassenstaub zertrat,

Küsse ich den Staub, nicht ruhend
Bis sein Fuss verzieh'n mir hat.

Bin von Jenen nicht die klagen
Dass du hart sei'st: Gott bewahr'!

Bin ein treuer Knecht und Diener,
Glück dir wünschend immerdar.

An dein Lockenhäkchen knüpfte
Ich ein langes Hoffnungsband,

Und es möge ja mir nimmer,
Kürzen des Verlangens Hand!

Bin ein Stäubchen, dem die Stunden
Froh im Gau bei dir vergeh'n;

Doch mich wird, o Freund — so fürcht' ich —
Unverhofft der Wind verweh'n;

Bin ein Ssofi aus der Klause
Einer heil'gen Welt; allein

In dem Kloster nur der Wirthe
Kehr' ich gegenwärtig ein.

Morgens gab der Greis der Schenke
Mir das Glas das Welten weist,

Zeigend mir in jenem Spiegel
Wie du gar so reizend sei'st.

Auf! Mit mir, dem Strassenbettler,
Eile nach der Schenke hin,

Und dann sieh' wie hoch an Würde
Ich in jenem Kreise bin!

Trunken zögst du fort, der Sorge
Um Hafis gabst du nicht Raum

Ach, wenn um mein Ach ergriffe
Deiner holden Reize Saum!

Froh vernahm ich's als des Morgens
Der Monarch des Ostens sprach:

„Bin ich Kaiser auch, so dien' ich
„Doch als Knecht dem Türänschäh.“

٥٥

گرچه از آتش دل چون خم می در جوشم
مهر بر لب زده خون میخورم و خاموشم
قصد جانست طمع در لب جانان کردن
تو مرا بین که درین کار بجان میکوشم
من کی آزاد شوم از غم دل چون هردم
هندوی زلف بتی حلقه کند در گوشم
خرقه پوشیٔ من از غایت دینداری نیست
پردهٔ بر سر صد عیب نهان میپوشم
من که خواهم که ننوشم بجز از راوق خم
چه کنم گر سخن پیر مغان ننیوشم
حاش لله که نیم معتقد طاعت خویش
این قدر هست که گه گه قدحی مینوشم
هست امیدم که علی رغم عدو روز جزا
فیض عفوش ننهد بار گنه بر دوشم
پدرم روضهٔ رضوان بدو گندم بفروخت
ناخلف باشم اگر من بجوی نفروشم
گر ازین دست زند مطرب مجلس ره عشق
شعر حافظ ببرد وقت سماع از هوشم

55.

Macht mich auch des Herzens Feuer
Einem Weinfass ähnlich gähren,

Muss ich doch, verschloss'nen Mundes,
Schweigend mich mit Blute nähren.[1]

Wer des Liebling's Lippe wünschet,
Trachtet nach dem eig'nen Leben:

Sieh, mit aller Kraft der Seele
Richtet sich darauf mein Streben!

Wird vom Grame frei zu werden
Meinem Herzen je gelingen,

Wenn der Götzen Locken-Inder
Stets mein Ohr versieht mit Ringen?[2]

Mein Bekleiden mit der Kutte
Soll nicht Frömmigkeit bedeuten;

Hundert gar geheime Fehler
Berg' ich d'runter vor den Leuten.

Ich, der nur den reinsten Inhalt
Einer Humpe will geniessen,

Könnte eines Wirthes Worten
Freventlich mein Ohr verschliessen?

Eig'ner Tugend zu misstrauen? —
Gott soll mich davor bewahren!

Nur dass ich zuweilen trinke
Mögt ihr als gewiss erfahren.

An dem Tage der Vergeltung
Hoffe ich, dass Gottes Gnade,

Trotz der Feinde, meine Schulter
Nicht mit Sünden überlade.

Für zwei Körner gab mein Vater
Eden's Glück und seine Ruhe;

Ungerathen will ich heissen,
Wenn ich nicht um Ein's es thue.[3]

Wenn auf diese Art der Sänger
Einfällt in den Ton der Minne,[4]

Raubet mir das Lied Hafisen's
Bei dem Reigentanz die Sinne.

٥٦

کر من از سرزنش مدعیان اندیشم
شیوهٔ رندی و مستی نرود از پیشم
زهد رندان نو آموخته راهی بدهیست
من که بدنام جهانم چه صلاح اندیشم
شاه شوریده سران خوان من بی سامانرا
زانکه در کم خردی از همه عالم بیشم
بر جبین نقش کن از خون دل من خالی
تا بدانند که قربان تو کافرکیشم
اعتقادی بنما و بگذر بهر خدا
تا ندانی که درین خرقه چه نادرویشم
شعر خونبار من ای باد بر یار بخوان
که ز مژکان سیه بر رگ جان زد نیشم
وامی از رشحهٔ خون دل من در هم جبین
که اثر در تو رسد کر بخراشی ریشم
من اکر رندم و کر شیخ چه کارم باکس
حافظ راز خود و عارف وقت خویشم

56.

Wenn mich auch die Sorge quälet,
Dass die Gegner auf mich schmähen,
Werd' ich doch des Rausches Reize
Nie vor mir verschwinden sehen.

Schuld ist selbst die Tugend Jener
Die im Zechen Schüler heissen;
Kann da ich, der Weltverruf'ne,
Frommer Werke mich befleissen?

Nenne mich Vernunftberaubten,
Einen König wirrer Köpfe:
Bin ich auf der ganzen Erde
Doch der grösste aller Tröpfe.

Mal' mit Herzblut mir ein Zeichen
Auf die Stirn, damit man wisse
Dass ich, ein bestimmtes Opfer,
Dir, o Ketzer, fallen müsse.

Traue mir; dann aber ziehe
Eilends fort, um Gotteswillen!
Wüsstest sonst dass diese Kleider
Einen Nicht-Derwîsch verhüllen.

Eile, Wind, mein blutend' Liedchen
Einem Freunde vorzutragen
Der mir in die Seelenader
Wimpernflieten eingeschlagen.

Heb' den Saum auf vor dem Blute
Meines Herzens; du begreifest
Dass du selber dich besudelst
Wenn du an die Wunde streifest.

Hab' als Scheich und hab' als Zecher
Nichts zu schaffen mit den Leuten:
Selbst bewahr' ich[5] mein Geheimniss
Und begreife meine Zeiten.

۵۷

گر از این منزل غربت بسوی خانه روم
دگر آنجا که روم عاقل و فرزانه روم
زین سفر گر بسلامت بوطن باز رسم
نذر کردم که هم از راه بمیخانه روم
تا بگویم که چه کشفم شد ازین سیر و سلوک
بدر میکده با بربط و پیمانه روم
آشنایان ره عشق گرم خون بخورند
ناکسم گر بشکایت بر بیگانه روم
بعد ازین دست من و زلف چو زنجیر نگار
چند چند از پی کام دل دیوانه روم
گر ببینم خم ابروی چو محرابش باز
سجدهٔ شکر کنم و ز پی شکرانه روم
خرم آن دم که چو حافظ بتولای وزیر
سرخوش از میکده با دوست بکاشانه روم

57.

Geh' aus dieser Fremdlingsstätte
Ich zurück in's eigne Haus,
Geh' ich, wo ich hin auch gehe,
Künftig mit Bedacht nur aus.[1]
Komme ich von dieser Reise
Glücklich in der Heimat Schoos,
Geh' ich, wie ich es gelobe,
Schnurstracks auf die Schenke los,
Um zu künden was die Wand'rung
Mir gebracht für einen Lohn,
Geh' ich an das Thor der Schenke
Mit Pocal und Barbiton.
Zwar der Liebesbahn Bekannte[2]
Trinken stets mein Blut; allein,
Geh' ich klagend je zu Fremden,
Will ein schlechter Mann ich sein.
Nur des Liebling's Lockenkette
Fessle meine Hand; doch ach,
Geh' ich länger noch den Wünschen
Eines tollen Herzens nach?
Seh' ich seine Braue wieder,
Hochgewölbt wie ein Altar,
Geh' ich hin und niedersinkend
Bring' ich Dankgebete dar.
O des Glück's wenn, gleich Hafisen,
Ich dem Reichswesir vereint,
Trunken aus der Schenke gehe
In das Lusthaus mit dem Freund!

۵۸

گرچه افتاد ز زلفش گرهی در کارم
همچنان چشم گشاد از کرمش میدارم
بطرب حمل مکن سرخیٔ رویم که چو جام
خون دل عکس برون میدهد از رخسارم
پردهٔ مطربم از دست برون خواهد برد
آه اگر زانکه درین پرده نباشد بارم
پاسبان حرم دل شده‌ام شب همه شب
تا درین پرده جز اندیشهٔ او نگذارم
دیدهٔ بخت بافسانهٔ او شد درخواب
کو نسیمی ز عنایت که کند بیدارم
منم آن شاعر ساحر که بافسون سخن
از نی کلک همه قند و شکر میبارم
بصد امید نهادیم درین بادیه پای
ای دلیل دل گم گشته فرو مگذارم
چون منش در گذر باد نمی یارم دید
با که گویم که بگوید سخنی با یارم
دوش میگفت که حافظ همه رویست و ریا
بجز از خاک درت با که بگو درکارم

58.

Schürzte auch mir Seine Locke
Einen Knoten in mein Thun,

Hoff' ich doch, durch Seine Gnade,
Eine frohe Lösung nun.

Halte meiner Wangen Röthe
Für der Freude Zeichen nicht:

Denn, wie durch ein Glas, so schimmert
Herzblut mir durch's Angesicht.

Durch des Sängers Weisen werde
Aller Fassung ich beraubt;

Ach, mir ist in diese Weisen
Einzustimmen nicht erlaubt!

Vor das Heiligthum des Herzens
Stell' ich Nachts mich wachend hin,

Einlass in dies Zelt gewährend
Dem Gedanken nur an Ihn;

Und es schlief durch Seinen Zauber
Meines Glückes Auge ein;

Doch das Lüftchen, das mich gnädig
Wieder weckt, wo mag es sein?

Jener Zauberdichter bin ich,
Dem aus seinem Schreibe-Rohr,

Durch die Wundermacht des Wortes,
Zucker quillt und Kand hervor.

Ich betrat der Liebe Wüste,
Hoffend hundertfält'ges Glück;

Führer des verirrten Herzens,
Lass mich ja nicht hier zurück!

Niemals kann ich Ihn erblicken:
Gleich dem Winde eilt Er fort!

D'rum, wem sage ich, er sage
Meinem Freund ein holdes Wort?

„Alles trägt — so sprach Er gestern —
„An Hafis der Falschheit Spur.“

Sprich, mit wem hab' ich zu schaffen
Als mit deinem Thürstaub nur?

٥٩

من دوستدار روی خوش و موی دلکشم
مدهوش چشم مست و می صاف بیغشم
گفتی ز سرّ عهد ازل یک سخن بگو
آنگه بگویمت که دو پیمانه درکشم
در عاشقی گزیر نباشد ز ساز و سوز
استاده‌ام چو شمع مترسان ز آتشم
من آدم بهشتیم امّا درین سفر
حالی اسیر عشق جوانان مهوشم
بخت ار مدد دهد که کشم رخت سوی دوست
گیسوی حور گرد فشاند ز مفرشم
شیراز معدن لب لعلست وکان حسن
من جوهریٔ مفلس از آنرو مشوّشم
از بس که چشم مست درین شهر دیده‌ام
حقّا که می نمیخورم اکنون و سرخوشم
شهریست پر کرشمهٔ خوبان ز شش جهت
چیزیم نیست ورنه خریدار هر ششم

59.

Ich liebe ein freundliches Antlitz
Und herzenanziehendes Haar;

Ein trunkenes Auge entzückt mich,
Auch Wein, ist er lauter und klar.

Du sagtest ich solle dir deuten
Das Räthsel vom ewigen Bund;[1]

Erst wenn ich zwei Becher geleeret,
Da thu' ich es willig dir kund.

Wer Liebe empfindet, der leiste
Auf Rettung aus Flammen Verzicht;

Hoch rag' ich empor wie die Kerze:
D'rum schrecke durch Feuer mich nicht!

Ein Mensch bin ich, stammend aus Eden;
Allein ich besuchte die Welt,

Wo Liebe zu mondgleichen Jungen
Zur Stunde gefangen mich hält.

Gewährt mir das Glück seine Hilfe,
Und ziehe beim Freunde ich ein,

So fegen die Locken der Huris
Das Lager vom Staube mir rein.

Schirâs ist ein Fundort der Reize,
Für Lippenrubine ein Schacht:

Dies kränkt mich, den Edelsteinhändler,
Der leider schon Bankbruch gemacht;

Und weil mir manch' trunkenes Auge
Gar oft in der Stadt hier erschien,

So bin ich berauscht, wenn in Wahrheit
Ich jetzt auch kein Trinker mehr bin.

Es ist diese Stadt von sechs Seiten
Erfüllt mit der Schönen Gekos,

Und sämmtliche Sechs wollt' ich kaufen,
Wär' leider nicht Armuth mein Loos.

حافظ عروس طبع مرا جلوه آرزوست
آئینهٔ ندارم ازآن آه میکشم
حافظ ز تاب فکرت بیحاصلان بسوخت
ساقی کجاست تا زند آبی بر آتشم

Hafis, mein Gemüth hat, wie Bräute,
Im Glanze zu zeigen sich Lust;

Doch mangelt mir leider ein Spiegel:
D'rum fährt mir ein Ach aus der Brust.

Hafisen versetzt der Gedanke
An Thoren in flammende Gluth:

Wo weilet der Schenke? er giesse
Auf's Feuer mir kühlende Fluth![1]

٦٠

ما بر آریم شبی دست دعائي بکنیم
غم هجران ترا چاره ز جائي بکنیم
دل بیمار شد از دست رفیقان مددی
تا طبیبش بسر آریم و دوائي بکنیم
آنکه بیجرم برنجید و بتیغم زد و رفت
بازش آرید خدارا که صفائي بکنیم
مدد از خاطر رندان طلب ای دل ور نی
کار صعبست مبادا که خطائي بکنیم
در ره نفس کزو سینهٔ ما بتکده بود
تیر آهی بگشائیم و غزائي بکنیم
خشک شد بیخ طرب راه خرابات کجاست
تا در آن آب و هوا نشو و نمائي بکنیم
سایهٔ طایرِ کم حوصله کاری نکند
طلب سایهٔ میمون همائي بکنیم
دلم از پرده بشد حافظ خوش لهجه کجاست
تا بقول و غزلش ساز و نوائي بکنیم

60.

Ich erhebe Nachts die Hände
Im Gebete himmelwärts,

Um ein Mittel aufzufinden
Gegen Deiner Trennung Schmerz.

Schon erliegt das Herz, das kranke; –
Weggefährten, steht mir bei,

Dass ich einen Arzt ihm bringe
Und ihm reiche Arzenei!

Jenen der mich schuldlos kränkte,
Mit dem Schwerte schlug und floh,

Bringt mir heim, um Gotteswillen,
Dass ich wieder werde froh!

Bitte das Gemüth der Zecher,
O mein Herz, dir beizusteh'n,

Denn die Sache ist gar schwierig:
Fehler könnte ich begeh'n.

Lass mich auf der Bahn der Lüste,
Aus dem Götzenhaus der Brust

Seufzer, Pfeilen gleich, entsenden
Und geniessen Siegeslust!

Dürr schon ward der Freude Wurzel:
Doch wo ist der Schenke Bahn,

Dass ich dort durch Luft und Wasser
Wachse blühender heran?

Eines schwachen Vogels Schatten
Lässt kein grosses Werk gescheh'n:

Lasst mich denn um eines Huma
Glückbetheilten Schatten fleh'n![1]

Es entfloh mein Herz;[2] wo aber
Kam Hafis, der Sänger, hin?

Lasst mich denn mit Instrumenten,
Wenn er singt, begleiten ihn!

٦١

ما ز یاران چشم یاری داشتیم
خود غلط بود آنچه ما پنداشتیم
تا درخت دوستی کی بر دهد
حالیا رفتیم و تخمی کاشتیم
نکته‌ها رفت و شکایت کس نکرد
جانب حرمت فرو نکذاشتیم
کفت و کو آیین درویشی نبود
ورنه با تو ماجراها داشتیم
شیوهٔ چشمت فریب جنک داشت
ما ندانستیم و صلح انکاشتیم
کلبن حسنت نه خود شد دلفریب
ما دم همت برو بکماشتیم
کفت خود دادی بما دل حافظا
ما محصل کسی نکماشتیم

61.

Von geliebten Freunden
Hofft' ich Freundschaft nur:

Doch im Wahn verfolgte
Ich die falsche Spur.

Ob der Baum der Freundschaft
Je wohl Früchte beut,

Jetzt, wo ich geschäftig
Samen ausgestreut?

Manches ward gesprochen;
Hat sich wer beklagt;

Auch dem Anstand habe
Niemals ich entsagt.

Viel zu schwätzen pflegen
Die Dĕrwîsche nicht:

Denn mit dir zu streiten
Würde sonst mir Pflicht.

Eine List des Krieges
Barg dein holder Blick.

Doch ich hielt ihn leider
Für des Friedens Glück.

Nicht von selbst gefällst du,
Schöner Rosenstrauch:

Ich ja übermachte
Dir des Segens Hauch.

„Warst, Hafis, es selber
„Der das Herz mir gab:“

— Sprach Er — „Zöllner sandte
„Ich an Niemand ab.“

٦٢

مرحبا طایر فرخ پی فرخنده پیام
خیر مقدم چه خبر یار کجا راه کدام
یا رب این قافله را لطف ازل بدرقه باد
که ازو خصم بدام آمد و معشوقه بکام
ماجرای من و معشوق مرا پایان نیست
هر چه آغاز ندارد نپذیرد انجام
زلف دلدار چو زنار همی فرماید
برو ای خواجه که شد بر تن ما خرقه حرام
مرغ روحم که همیزد ز سر سدره صفیر
عاقبت دانهٔ خال تو فکندش در دام
گل ز حد برد تنعم ز کرم رخ بنما
سرو مینازد و خوش نیست خدا را بخرام
چشم خونبار مرا خواب چه در خور باشد
من له یقتل داءٌ دنفٌ کیف ینام
تو ترحم نکنی بر من بیدل گفتم
ذاک دعوای و هانت و تلک الایام
حافظا ار میل بابروی تو دارد شاید
جای در گوشهٔ محراب کنند اهل کلام

62.

Sei gegrüsset, Vogel du des Glückes,
Du, der stets als Freudenbot' erscheint,

Sei willkommen! Welche Kunde bringst du,
Wohin willst du? Führt der Weg zum Freund?

Herr! Es leite diese Karawane
Deine Huld, die ewige, an's Ziel,

Weil durch sie das Liebchen glücklich wurde,
Und der Gegner in die Schlinge fiel.

Zwischen mir und zwischen dem Geliebten
Endet nie der zänkische Verkehr:

Denn was keinen Anfang hat genommen,
Das gelangt auch nie zum Ende mehr.

Weil des Holden Sonnargleiche [1] Locke
Es gebieterisch von mir begehrt,

Nun so ziehe ruhig fort, o Meister:
Eine Kutte bleibt mir streng verwehrt. [2]

Meinen Geist, den Vogel dessen Lieder
Man von Sidra's [3] hohem Wipfel hört,

Hat das Körnchen deines Maales endlich
In das Netz gelockt und schlau bethört.

Allzu stolz geberdet sich die Rose:
Lass denn gnädig du die Wange schau'n!

Unschön ist die Haltung der Zipresse:
Schreite du denn zierlich durch die Au'n!

Meinem Auge, dem nur Blut enttränfet,
Ist der Trost des Schlummers nicht gewährt:

Wen ein Schmerz, ein tödtender, befallen
Hat des Schlafes Wohlthat stets entbehrt.

Dass du meiner niemals dich erbarmest
Hab' ich Herzberaubter dir gesagt:

Auch behaupt' ich's, und die Zeit wird kommen,
Wo dich reut was du zu thun gewagt.

Wenn Hafis zu deinen holden Brauen
Hin sich neigt, so thut er wohl daran,

Denn es siedeln die beredten Männer
In dem Winkel sich des Altar's an. [4]

٦٣

ما بیغمان مست دل از دست داده ایم
همراز عشق و همنفس جام باده ایم
بر ما بسی کمان ملامت کشیده اند
تا کار خود ز ابروی جانان کشاده ایم
ای کل تو دوش داغ صبوحی کشیدهٔ
ما آن شقایقیم که با داغ زاده ایم
پیر مغان ز توبهٔ ما کر ملول شد
کو باده صاف کن که بعذر ایستاده ایم
کار از تو میرود نظری ای دلیل راه
کانصاف میدهیم که از ره فتاده ایم
چون لاله می مبین و قدح در میان کار
این داغ بین که بر دل پر خون نهاده ایم
کفتی که حافظ این همه رنک و خیال چیست
نقش غلط مخوان که همان لوح ساده ایم

63.

Wir sorglose, trunkene Männer,
Wir gaben das Herz aus der Hand;

Wir sind die Vertrauten der Liebe
Und geistig dem Weinglas verwandt.

Man schoss aus den Bogen des Tadels
Auf uns schon gar häufig und viel,

Seitdem durch des Seelenfreund's Braue
Wir glücklich getroffen das Ziel.

Das Brandmaal des Morgens, o Rose,
Du trägst's erst seit gestriger Nacht:

Wir aber, wir sind Anemonen,
Die mit auf die Welt es gebracht.

Gesetzt uns're Reue erweckte
Im Wirthe Betrübniss und Leid,

So heiss' ihn den Rebensaft klären:
Zum Widerruf sind wir bereit.

Durch dich nur wird Alles gefördert,
Ein Blick nur, o Führer, von dir

Und unsere Ohnmacht zu allem
Erkennen, wie billig, dann wir.

Erblicke nicht stets wie an Tulpen
An uns nur Pocale und Wein;

Nein, blick' auf's Maal auch; wir brannten
Dem blutenden Herzen es ein!

Du sprachst: „All' die Farben und Bilder,
„Hafis, was bedeuten sie dir?"

So lies doch nicht falsch und nicht irrig:
Ein Blatt, ein ganz reines, sind wir.'

٦٤

مزن بر دل ز نوک غمزه تیرم
که پیش چشم بیمارت بمیرم
نصاب حسن در حد کمالست
زکاتم ده که مسکین و فقیرم
من آن مرغم که هر شام و سحرکاه
ز بام عرش می آید صفیرم
قدح پر کن که من در دولت عشق
جوانبخت جهانم کرچه پیرم
چنان پر شد فضای سینه از دوست
که فکر خویش کم شد از ضمیرم
مبادا جز حساب مطرب و می
اکر حرفی کشد کلک دبیرم
در آن غوغاکه کس کسرا نپرسد
من از پیر مغان منت پذیرم
چو طفلان تا کی ای زاهد فریبی
بسیب بوستان و شهد و شیرم

64.

Ziele mit dem Wimpernpfeile
Nimmer nach dem Herzen mir,

Denn vor deinem kranken Auge
Sehn' ich mich zu sterben hier.

Deiner Schönheit Summe reichet
Zur Vollendung schon hinan:

Gib denn mir davon den Zehent,
Mir, dem gar so armen Mann.[1]

Jener Vogel, der sein Liedchen
Morgens und allabendlich

Von des Himmelsthrones Dache
Laut erschallen lässt, bin ich.

Fülle mir mit Wein den Becher,
Denn, da Liebe mich beglückt,

Bleibt mein Glück ein ewig junges,
Wenn mich auch das Alter drückt.

Meines Busens Räume füllten
Also mit dem Freunde sich,

Dass das Denken an mich selber
Mir aus dem Gemüthe wich.

Nur der Wein und nur der Sänger
Sei'n in Rechnung mir gebracht,

Wenn das Rohr des Schreiberengels
Sich zum Schreiben fertig macht;[2]

Und in jenem Streit, wo Keiner
Freundlich um den Andern frägt,[3]

Werde ich zu grossem Danke
Für des Wirthes Huld bewegt.

Wirst du wohl noch lang, o *Frömmler*
Mich bethören, wie ein Kind,

Dessen Köder Gartenäpfel
Oder Milch und Honig sind?

قراری کرده ام با می فروشان
که روز غم بجز ساغر نکیرم
خوشا آن دم که استغنای مستی
فراغت بخشد از شاه و وزیرم
فراوان کنجها در سینه دارم
اکرچه مدّعی بیند حقیرم
من انگه بر کرفتم دل ز حافظ
که ساقی کشت یار ناکزیرم

Mit den Weinverkäufern habe
Ich geschlossen den Vertrag

Mich nur an das Glas zu halten,
Nahet einst des Grames Tag.

O des frohen Augenblickes
Wo der Stolz des Rausches mir

Unabhängigkeit gewähret
Von dem König und Wesir!

Denn in meinem Busen bergen
Mannigfache Schätze sich,

Blicket auch der Widersacher
Mit Verachtung nur auf mich.

Abgewandt hat von Hafisen
Sich mein Herz in dem Moment

Wo zum Freund mir ward der Schenke,
Er, von dem mich nichts mehr trennt.

٦٥

من ترک عشق و شاهد و ساغر نمیکنم
صد بار توبه کردم و دیگر نمیکنم
ملک بهشت و سایهٔ طوبی و قصر حور
با خاک کوی دوست برابر نمیکنم
تلقین درس اهل نظر یک اشارتست
گفتم کنایتی و مکرر نمیکنم
شیخم بطیره گفت برو ترک عشق کن
محتاج جنگ نیست برادر نمیکنم
این تقویم تمام که با شاهدان شهر
ناز و کرشمه بر سر منبر نمیکنم
هرگز نمیشود ز سر خود خبر مرا
تا در میان میکده سر بر نمیکنم
ناصح بطنز گفت حرامست می مخور
گفتم بچشم و گوش بهر خر نمیکنم
پیر مغان حکایت معقول میکند
معذورم ار محال تو باور نمیکنم
حافظ جناب پیر مغان جای دولتست
من ترک خاکبوسیٔ این در نمیکنم

65.

Lieb' und Schöne meid' ich nimmer,
Nimmer auch den Weinpocal;

Hundertmal hab' ich's verschworen,
Nimmer thu' ich's abermal.

Thuba's Schatten, Huriköschke
Und des Paradieses Reich

Stelle ich dem Staub im Gaue
Meines Freundes nimmer gleich.

Schon ein Wink genügt dem Manne
Dem's an Einsicht nicht gebricht,

Und verblümt hab' ich gesprochen
Und ich wiederhole nicht.

Zornig sagte mir der Alte:
„Geh' und lass die Liebe ruh'n!“

Es bedarf nicht erst des Streites,
Bruder, nimmer werd' ich's thun.

Mir genügt ja schon als Tugend
Dass mit Schönen in der Stadt

Auf der Kanzel liebzukosen
Stets mein Blick vermieden hat.

Wo der eig'ne Kopf mir stehe,
Weiss ich wahrlich selber kaum,

Bis ich nicht den Kopf erhebe
Mitten in der Schenke Raum.

Tadelnd sprach der Rathertheiler:
„Meide den verbot'nen Wein!“

Und ich sprach: „Nicht jedem Esel
„Wünschte ich mein Ohr zu leih'n.“

Nur vernünftig sind die Dinge
Die der alte Wirth bespricht;

Doch du sagst Unmöglichkeiten
D'rum verzeih', dir glaub' ich nicht.

Des betagten Wirthes Schwelle
Ist, Hafis, ein sel'ger Ort,

Und den Staub an dieser Pforte
Werd' ich küssen immerfort.

٦٦

ما درس سحر در سر میخانه نهادیم
محصول دعا در ره جانانه نهادیم
در خرمن صد عالم عاقل زند آتش
این داغ که ما بر دل دیوانه نهادیم
سلطان ازل گنج غم عشق بما داد
تا روی درین منزل ویرانه نهادیم
در خرقه ازین بیش منافق نتوان بود
بنیادش ازین شیوهٔ رندانه نهادیم
در دل ندهم ره پس ازین مهر بتانرا
مهر لب او بر در این خانه نهادیم
آن بوسه که زاهد ز پیش دست بما داد
از روی صفا بر لب پیمانه نهادیم
المنة لله که چو ما بیدل و دین بود
آنرا که خرد پرور و فرزانه نهادیم
چون میرود این کشتی سرگشته که آخر
جان در سر آن گوهر یکدانه نهادیم
قانع بخیالی ز تو بودیم چو حافظ
یا رب چه گدا همت و بیگانه نهادیم

66.

Ich gab den Unterricht des Morgens[1]
Für Sehnsucht nach dem Weinhaus hin,

Und opferte dem Seelenfreunde
Der Andacht heiligen Gewinn.

Die Garbe hundert weiser Männer
Wird lichterloh in Brand gesetzt

Durch jenes Maal das ich, der Tolle,
Mir in das eig'ne Herz geätzt.

Der ew'ge Herrscher hat die Schätze
Des Liebesgrames mir beschert,

Seit den Ruinen dieses Hauses
Das Angesicht ich zugekehrt.[2]

Nie wurde noch ein gröss'rer Heuchler
Bedeckt von einem Ordenskleid,

Dem ich als Grundbau unterlegte
Das Mienenspiel der Trunkenheit.

Ich öffne keiner Götzenliche
Die Herzensbahn wie einst zuvor,

Denn Seiner Lippe Siegel legte
Ich nun an dieses Hauses Thor;

Und jenen Kuss, um dessentwillen
Der Frömmler mir gereicht die Hand,[3]

Ich legte ihn mit reinem Sinne
Hin auf des Weinpocales Rand.

Gottlob, des Herzens und des Glaubens
War, wie ich selber, auch beraubt

Der Mann, an dessen Weisheitspflege
Und helle Einsicht ich geglaubt.

Dies Schiff, stets hin und her getrieben,
Wie fördert es den ferner'n Lauf?

Ich opferte ja meine Seele
Für diese selt'ne Perle auf.

Ich war, Hafisen gleich, zufrieden,
Erschienest du mir im Bilde nur;

O Herr, wie dürftig ist mein Streben
Und wie befremdender Natur!

٩٧

خیال روی تو بر کارگاه دیده کشیدم
بصورت تو نگاری ندیدم و نشنیدم
امید خواجگیم بود بندگیٔ تو جستم
هوای سلطنتم بود خدمت تو گزیدم
آگرچه در طلبت همعنان باد شمالم
بگرد سرو خرامان قامتت نرسیدم
امید در شب زلفت بروز عمر نبستم
طمع بدور دهانت ز کام دل ببریدم
گناه چشم سیاه تو بود و گردن دلخواه
که من چو آهوی وحشی ز آدمی برمیدم
ز شوق چشمهٔ نوشت چه قطرها که فشاندم
ز لعل باده فروشت چه عشوها که خریدم
ز غمزه بر دل ریشم چه تیرها که گشادی
ز غصه بر سر کویت چه بارها که کشیدم
ز کوی یار بیار ای نسیم صبح غباری
که بوی خون دل ریش از آن تراب شنیدم

67.

Auf der Augen Werkstatt malte
Dich mir hold die Phantasie,

Und von einem Bild, dir ähnlich,
Hört' ich nie und schaut' es nie.

Als ich Herr zu werden hoffte,
Sucht' ich deine Knechtschaft mir;

Als ich Lust zu herrschen fühlte,
Wählte ich den Dienst bei dir.

Mit dem Nordwind um die Wette
Dich verfolgend, kam ich doch

Bis zum *Staube der Zypresse*
Deines Wuchses nimmer noch.

An des Lebens Tag verzweifeln
Hiess mich deiner Locken Nacht,

Und dem Herzenswunsch entzogen
Deines Mundes Herrschermacht.

Nur dein schwarzes Auge klag' ich
Und den schönen Nacken an,

Wenn ich, gleich dem scheuen Rehe
Fliehen muss vor *Jedermann.*

Wie viel Tropfen schon entlockte
Mir dein Quell, so süss und rein,[*]

Und wie täuschte dein Rubin mich,
Der da Handel treibt mit Wein![*]

Und wie viele Wimpernpfeile
Schoss'st du auf mein wundes Herz,

Und wie trug nach deinem Gaue
Ich so viele Lasten Schmerz!

Bringe mir vom Gau des Freundes
Nur ein Stäubchen, Morgenluft!

Hoffnung gab dem blut'gen Herzen
Immer jener Erde Duft.

چو غنچه بر سرم از کوی او کذشت نسیمی
که پرده بر دل مسکین ببوی او بدریدم
بخاک بای تو سوکند و نور دیدهٔ حافظ
که بی رخ تو فروغ از چراغ دیده ندیدم

Wie an Knospen glitt ein Lüftchen
Seines Gau's an mir vorbei,

Und des armen Herzens Hülle
Riss bei seinem Duft entzwei.

Bei dem Staube deiner Füsse
Und Hafisen's Augenlicht!

Ohne deine Wange strahlte
Meines Auges Fackel nicht.

٦٨

ما بدین در نه پی حشمت و جاه آمده ایم
از بد حادثه اینجا بپناه آمده ایم
رهرو منزل عشقیم و ز سرحد عدم
تا باقلیم وجود این همه راه آمده ایم
سبزهٔ خط تو دیدیم و ز بستان بهشت
بطلبکاریٔ این مهر گیاه آمده ایم
با چنین گنج که شد خازن او روح امین
بگدائی بدر خانهٔ شاه آمده ایم
لنگر حلم تو ای کشتیٔ توفیق کجاست
که درین بحر کرم غرق گناه آمده ایم
آب رو میرود ای ابر خطا شوی ببار
که بدیوان عمل نامه سیاه آمده ایم
حافظ این خرقهٔ پشمینه بینداز که ما
از پی قافله با آتش آه آمده ایم

68.

Ich kam ja nicht an diese Pforte
Auf dass ich Rang und Ruhm begehre:

Ich kam auf dass vor Missgeschicken
An diesem Ort ich sicher wäre.

Ich wandle nach dem Haus der Liebe,
Und fernher von des Nichtseins Strande

Kam ich den weiten Weg gegangen
Bis in des Daseins frohe Lande.

Ich sah den Flaum auf deiner Wange
Im frischen Grün, gleich einer Wiese,

Und kam, um dieses Kraut der Liebe
Zu holen, her vom Paradiese.

Mit einem solchen Schatz des Wissens,
Bewacht vom treuen Geist,[1] dem Horte,

Kam ich, so dürftig wie ein Bettler,
Zu eines Königshauses Pforte.

Wo ist der Anker deiner Milde,
O Segensschiff, lass mich ihn finden!

Denn auf dies Meer der Gnade kam ich
Ganz eingetaucht in meine Sünden.

Der Glanz vergeht. O Wolke, tilge
Das Unrecht das ich mochte üben!

Ich kam ja, in das Buch der Thaten
Mit schwarzen Lettern eingeschrieben.

Hafis, befreie dich für immer
Von diesem wollenen Gewande;

Denn dieser Karawane folgend,
Kam ich mit einem Feuerbrande.[2]

٦٩

ما نگوییم بد و میل بناحق نکنیم
روی کسرا سیه و دلق خود ازرق نکنیم
عیب درویش و توانگر بکم و بیش بدست
کار بد مصلحت آنست که مطلق نکنیم
خوش برانیم جهان در نظر راه روان
فکر اسب سیه و زین مغرق نکنیم
رقم مغلطه بر دفتر دانش نکشیم
سرّ حق با ورق شعبده ملحق نکنیم
زاهد ار منع من از باده کند آن بهتر
کالتفاتش بمی صاف مروق نکنیم
شاه اگر جرعهٔ رندان نه بحرمت نوشد
هیچ کارش ز سر صدق بروفق نکنیم
آسمان کشتی ارباب هنر میشکند
تکیه آن به که برین بحر معلق نکنیم
گر بدی گفت حسودی و رفیقی رنجید
گو تو خوش باش که ما گوش باحمق نکنیم
حافظ ار خصم خطا گفت نگیریم برو
ور بحق گفت جدل با سخن حق نکنیم

69.

Ich spreche Böses nicht, und neige
Mich nicht zur Ungerechtigkeit;

Ich schwärze keines Menschen Wange,
Und bläue nicht das eig'ne Kleid.

Schlecht ist es, Arme oder Reiche
Mehr oder weniger zu schmäh'n,

Und das Gerathenste ist immer,
Nie böse Thaten zu begeh'n.

Ich schreite schön einher zu Fusse
In aller Wand'rer Angesicht,

Und kümm're mich um schwarze Pferde
Und um geschmückte Sättel nicht.

Ich schreibe in das Buch des Wissens
Nie eine falsche Stelle ein,

Und füge das Geheimniss Gottes
Nicht zu dem Blatt der Gaukelei'n.

Am Klügsten ist's, dass, wenn der Frömmler
Mir den Genuss des Weines wehrt,

Ich ihn mit keinem Weine ehre,
Der lauter ist und rein geklärt;

Und setzt der König ohne Achtung
Die Zecherhefe an den Mund,

So gebe ich in keinem Falle
Ihm Lauterkeit und Treue kund.

Den Schiffbruch der verdienten Männer
Begünstiget der Himmel sehr:

Am Klügsten ist, mich nicht zu stürzen
Auf dieses aufgehang'ne Meer;

Und sprach ein Neider irgend Böses,
Und zürnet der Gefährte dann,

So sprich zu ihm: „Sei guten Muthes!
„Wir hören keinen Dummen an."

Hafis, hat sich der Feind geirret,
Lass mich darum ihn schelten nicht,

Und sprach er wahr, lass mich nicht streiten
Mit Einem der da Wahrheit spricht.

٧٠

مرا عهدیست با جانان که تا جان در بدن دارم
هواداران کویشرا چو جان خویشتن دارم
صفای خلوت خاطر از آن شمع چگل بینم
فروغ چشم و نور دل از آن ماه ختن دارم
بکام و آرزوی دل چو دارم خلوتی حاصل
چه فکر از خبث بد کویان میان انجمن دارم
کرم صد لشکر از خوبان بقصد دل کمین سازند
بحمد الله و المنة بتی لشکر شکن دارم
خدارا ای رقیب امشب زمانی دیده بر هم نه
که من با لعل خاموشش نهانی صد سخن دارم
چو در کلزار اقبالش خرامانم بحمد الله
نه میل لاله و نسرین نه برگ نسترن دارم
الا ای پیر فرزانه مکن منعم ز میخانه
که من در ترک پیمانه دلی پیمان شکن دارم
شراب خوشکوارم هست و یاری چون نکارم هست
ندارد هیچکس یاری چنین یاری که من دارم

70.

Ich versprach dem Holden, dass, so lange
Seel' und Leib in mir vereinigt blieben,

Ich die Freunde seines theuren Gaues
Wie die eig'ne Seele würde lieben.

Freuden, die ich einsam still geniesse,
Hat mir jenes Licht Tschĭgīl's gewähret;

Augenschimmer so wie Herzenshelle
Hat mir jener Mond Chŏtēns bescheret.[1]

Da ich nun, nach Wunsch und Lust des Herzens.
Die ersehnte Einsamkeit errungen,

Acht' ich's nicht, wenn in des Haufens Mitte,
Mich verläumden böse Lästerzungen.

Wenn auf mich auch hundert Heere Schöner
Hinterlistig einen Angriff wagen,

Preis' ich Gott; mir wurde ja ein Götze
Der im Stand ist jedes Heer zu schlagen.[2]

Neider! Schliess' heut Nacht um Gotteswillen
Deine Augen nur für Eine Stunde,

Denn zu sprechen hab' ich hundert Worte
Insgeheim mit Seinem stummen Munde.

Wenn ich Seines Glückes Rosengarten
Froh durchwandle, dann, Gottlob, vermisse

Ich die Tulpe und die weisse Rose
Und das zarte Blatt nicht der Narcisse.

Kluger Greis, du darfst mir nicht verwehren
In der Schenke fürder einzusprechen,

Denn mein Herz, entsagt' ich dem Pocale,
Würde schmählich die Verträge brechen.

Wein besitz' ich, den man leicht verdauet,
Einen Freund, der einem Bilde gleichet;

Traun, kein Sterblicher ist im Besitze
Eines Freund's, der an den Meinen reichet!

مرا در خانه سروی هست کاندر سایهٔ قدش
فراغ از سرو بستانی و شمشاد چمن دارم
سزد کز خاتم لعلش زنم لاف سلیمانی
چو اسم اعظم باشد چه باک از اهرمن دارم
برندی شهره شد حافظ پس از چندین ورع لیکن
چه غم دارم چو در عالم امین آلدّین حسن دارم

Ein Zipressenbaum schmückt meine Wohnung,
Und in seines hohen Wuchses Schatten

Kann des Hain's Zipresse ich entbehren
Und des Buchses auf den grünen Matten.

Mir gebührt's, durch Sein Rubinensiegel,
Eine Macht wie Salomon zu üben:

Im Besitz des allergrössten Namens
Kann kein Ahriman die Lust mir trüben.[3]

Zwar berüchtigt ist Hafis als Zecher,
Er, der mässig pflegte sonst zu leben;

Doch was fürcht' ich? Ward mir ja hienieden
Ein Ĕmīnĕddīn Hăssăn[4] gegeben.

۷۱

من که باشم که بر آن خاطر عاطر کذرم
لطفها میکنی ای خاکِ درت تاج سرم
دلبرا بنده نوازیت که آموخت بکو
که من این ظن برقیبان تو هرکز نبرم
همتم بدرقهٔ راه کن ای طایر قدس
که درازست ره مقصد و من نو سفرم
ای نسیم سحری بندکیِ من برسان
که فراموش مکن وقت دعای سحرم
خرم آن روز کزین مرحله بر بندم رخت
و ز سر کوی تو برسند رفیقان خبرم
راه خلوتکه خاصم بنما تا پس ازین
میخورم با تو و دیکر غم دنیا نخورم
پایهٔ نظم بلندست و جهانکیر بکو
تا کند پادشه بحر دهان پر کهرم
حافظا شاید اکر در طلب کوهر وصل
دیده دریا کنم از اشکِ و درو غوطه خورم

71.

Wer bin ich denn, dass deine Seele,
Die duftende, mich nicht vergisst?

Du Gnädiger, du, dessen Thürstaub
Die Krone meines Hauptes ist!

Wer lehrte dich dem Diener schmeicheln?[1]
O sag' es, Herzensräuber du!

Ich traue ähnliche Gefühle
Den Nebenbuhlern nimmer zu.

Lass deine Huld, o heil'ger Vogel,
Mich freundlich leiten auf der Bahn!

Lang ist der Weg; ich aber trete
Die allererste Reise an.

O Morgenlüftchen überbringe
Den Ausdruck Ihm der Dienstbarkeit!

Er möge meiner nicht vergessen
In dem Gebet der Morgenzeit.

Des frohen Tag's, an dem ich endlich
Von diesem Orte scheiden kann,

Und mich die Weggefährten fragen
Ob deinem Gaue schon wir nah'n!

O wolle mir die Pfade zeigen
Nach deiner trauten Einsamkeit,

Auf dass ich Wein nur mit dir trinke,
Und nimmer trinke Erdenleid![2]

Erhaben ist der Dichtkunst Würde,
Und sie besiegt das Erdenrund:

Es fülle d'rum des Meeres Kaiser[3]
Mit hellen Perlen mir den Mund!

Willst du der Liebe Perle fischen,
Hafis, so habe auch den Muth

Das Aug' zum Thränenmeer zu machen,
Und dann zu tauchen in die Fluth.

۷۲

مرا می‌بینی و هر دم زیادت میکنی دردم
ترا می‌بینم و میلم زیادت میشود هر دم
بسامانم نمی‌پرسی نمیدانم چه سر داری
بدرمانم نمی‌کوشی نمیدانی مگر دردم
نه راهست اینکه اندازی مرا بر خاک و بگذاری
گذاری آر و بازم پرس تا خاک رهت گردم
ندارم دستت از دامن مگر در خاک و آندم هم
که بر خاکم روان گردی بگیرد دامنت گردم
فرو رفت از غم عشقت دمم دم میدهی تا کی
دمار از من بر آوردی نمیگوئی بر آور دم
شبی دلرا بتاریکی ز زلفت باز میجستم
رخت میدیدم و جامی ز لعلت باز میخوردم
کشیدم در برت ناگاه و شد در تاب گیسویت
نهادم بر لبت لب‌را و جان و دل فدا کردم
بعزم سبزه و صحرا چو میگردی روان بی ما
سرشک سرخ میگردد روان بر چهرهٔ زردم
تو خوش میباش با حافظ برو گو خصم جان میده
چو گرمی از تو میبینم چه غم از خصم دم سردم

72.

Du blick'st auf mich, und meine Leiden
Vermehr'st du augenblicklich mir.

Ich blick' auf dich, und augenblicklich
Vermehrt sich meine Lust nach dir.

Du frägst nicht nach, wie es mir gehe?
Was hast du denn im Sinne? sprich!

Du müh'st dich nicht um meine Heilung:
Wie? weisst du denn nicht leidend mich?

Ist's Recht, mich in den Staub zu schleudern?
Und dann vorbei zu geh'n an mir?

O komm' und frage wie's mir gehe!
Dann werde ich zum Wegstaub dir.

Ich lasse deinen Saum nicht fahren
Als nur im Grabe, und auch dann

Hängt — kömmst am Grabe du vorüber —
Mein Staub sich deinem Saume an.

Dein Liebesgram hemmt mir den Athem:
Sprich, bis wie lang bethörst du mich?

Du liessest mich zu Grunde gehen
Und sagest nicht: „Erhole dich!"

Ich forderte von deiner Locke
Zur Nachtzeit einst mein Herz zurück,

Da sah ich dein Gesicht,[1] und schlürfte
Aus deines Mundes Glas das Glück;

Flugs zog ich dich an meinen Busen:
Da kräuselte sich hold dein Haar,

Und, meine Lippe an der deinen,
Bracht' ich dir Herz und Seele dar;

Und als du auf die grünen Felder
Lustwandeln gingest ohne mich,[2]

Da löste eine rothe Thräne
Von meiner gelben Wange sich.

Sei du nur freundlich mit Hafisen,
Mag dann der Feind erblassen auch:

Wenn nur bei dir ich Wärme finde,
Was liegt am kalten Feindeshauch?

۷۳

من نه آن رندم که ترک شاهد و ساغر کنم
محتسب داند که من کاری چنین کمتر کنم
من که عیب توبه‌کاران کرده باشم سالها
توبه از می وقت گل دیوانه باشم گر کنم
عشق دردانه‌است و من غوّاص و دریا میکده
سر فرو بردم در آنجا تا کجا سر بر کنم
من که از یاقوت و درّ اشک دارم گنجها
کی طمع در فیض خورشید بلنداختر کنم
من که دارم در گدایی گنج سلطانی بدست
کی طمع در گردش گردون دون پرور کنم
لاله ساغرگیر و نرگس مست و بر من نام فسق
داوری دارم بسی یا رب کرا داور کنم
وقت گل گویی که زاهد شو بچشم و سر ولی
میروم تا مشورت با شاهد و ساغر کنم
عاشقانرا گر در آتش می پسندد لطف دوست
تنگ چشمم گر نظر در چشمهٔ کوثر کنم

73.

Bin nicht der Zecher der's vermöchte
Dem Wein und Schönen zu entsagen;

Auch weiss der Vogt dass ich wohl nimmer
Solch' eine Handlung würde wagen.

Ich, der so lang auf Jene schmähte
Die es verschworen Wein zu trinken,

Ich wäre toll, verschwör' ich selber
Den Wein zur Zeit wo Rosen winken.

Die Liebe gleicht dem Perlenkorne:
Ich tauche d'rum in's Meer der Schenke;

Wo wird das Haupt zum Vorschein kommen,
Das Haupt, das ich darein versenke?

Ich, der ich einen Schatz besitze
An Perlen- und Rubinenthränen,

Ich sollte mich nach Segensspenden
Der hochgestirnten Sonne sehnen?[1]

Ich, der, als Bettler, Schätze habe
Die eines Herrschers würdig wären,

Ich sollte auf den Himmel hoffen
Der nur Gemeine pflegt zu nähren?

Narcissen zechen, Tulpen bechern!
Und mich, mich will man Wüstling nennen?

Ich hab', o Herr, der Händel viele:
Wen soll als Richter ich erkennen?

„Sei fromm!" sprichst du zur Zeit der Rosen;
„Von ganzem Herzen" würd' ich sagen,

Müsst' ich nicht erst um ihre Meinung
Die Schönen und den Becher fragen.

Wenn Freundesgnade die Verliebten
Zur Feuerqual verdammen sollte,

Soll ich erblinden, wenn mein Auge
Nach Himmelsquellen spähen wollte;[2]

کر چو بید بی ثمر تاکه چنین صافی شوم
بعد ازین از شرم روی کل کجا سر بر کنم
چون صبا مجموعه، کلرا بآب لطف شست
کج دلم خوان کر نظر در صفحه، دفتر کنم
کرچه کرد آلود فقرم شرم باد از همتم
کر بآب چشمه، خورشید دامن تر کنم
عهد و پیمان فلکرا نیست چندان اعتبار
عهد با پیمانه بندم شرط با ساغر کنم
بازکش یکدم عنان ای ترک شهر آشوب من
تا ز اشک و چهره راهت پر زر و کوهر کنم
شیوه، رندی نه لایق بود وضعمرا کنون
چون در افتادم چرا اندیشه، دیکر کنم
دوش میکفتند لعلت قند میبخشد ولی
تا نبینم در دهان خود کجا باور کنم
کوشه، محراب ابروی تو میخواهم ز بخت
تا در آنجا صبح و شامی درس عشق ازبر کنم
من که امروزم بهشت نقد حاصل میشود
وعده، فردای واعظ تا کجا باور کنم
من غلام شاه منصورم نباشد دور اکر
از سر تمکین تفاخر بر شه خاور کنم

Und würd' ich plötzlich eine Weide,
Und leer wie sie, die Früchtelose!

Wie sollt' ich dann das Haupt erheben
Aus Scham vor dem Gesicht der Rose!

Und wusch das Sammelbuch der Rose
Der Morgenwind im Gnadenthaue,

So soll mein Herz ein falsches heissen:
Wenn ich auf Bücherblätter schaue.

Zwar mich befleckt der Staub der Armuth;
Doch müsst' ich vor mir selbst erröthen,

Hätt' ich, um mir den Saum zu netzen,
Das Nass des Sonnenquell's vonnöthen;[1]

Und weil Vertrag und Bund des Himmels
Nicht die gehoffte Achtung finden,

Schliess' ich mit dem Pocal Verträge,
Und will mich mit dem Glas verbinden.

Den Zaum ein wenig angehalten,
Mein Türke, Aufruhr du der Städte,

Dass Wangengold und Thränenperlen
Ich auf die Reisebahn dir bette!

Ein Minnespiel, nach Art der Zecher,
Kann meinem Handeln jetzt nicht frommen:

Doch sollt' ich — einmal d'rein verfallen —
Auf andere Gedanken kommen?

Aus dem Rubin — so sprach man gestern —
Strömt Kandel dir; allein bedenke

Dass, bis mein Mund ihn nicht verkostet,
Ich jenem Wort nicht Glauben schenke.

Die Altarnische deiner Braue
Begehr' ich von der Gunst der Sterne,

Damit ich dort so Früh als Abends
Die Wissenschaft der Liebe lerne.

Ich, der des wahren Paradieses
Schon heute freudig kann geniessen,

Ich sollte einem Pred'ger glauben
Der mir's erst morgen will erschliessen?

Ein Sclav' bin ich Mănssūr's, des König's,
Doch dürfte es ganz nahe liegen,

Dass ich des Ostens lichten König
Durch Kraft vermöge zu besiegen.[2]

دوش لعلت عشوهٔ میداد حافظرا ولی
من نه آنم کز وی این افسانها باور کنم
زهد وقت گل چه سودائیست حافظ هوش دار
تا امروزی خوانم و اندیشهٔ دیگر کنم

Gescherzt hat gestern mit Hafisen
Dein Mundrubin; allein bedenke

Ich sei es nicht der solchen Mährchen
Von seiner Seite Glauben schenke.

Zur Zeit der Rosen Tugend üben?
— Sei klug Hafis — welch ein Beginnen!

Ein „Zu dir flücht' ich" will ich beten,
Und einer Ander'n mich besinnen.[3]

٧٤

مژدهٔ وصل تو کو کز سر جان بر خیزم
طایر قدسم و از دام جهان بر خیزم
بولای تو که گر بندهٔ خویشم خوانی
از سر خواجگی کون و مکان بر خیزم
یا رب از ابر هدایت برسان بارانی
پیشتر زانکه چو گردی ز میان بر خیزم
بر سر تربت من بی می و مطرب منشین
تا ببویت ز لحد رقص کنان بر خیزم
گرچه پیرم تو شبی تنگ در آغوشم گیر
تا سحرگه ز کنار تو جوان بر خیزم
خیز و بالا بنمای ای بت شیرین حرکات
که چو حافظ ز سر جان و جهان بر خیزم

74.

Wo weilt die frohe Kunde deiner Liebe,
Dass ich beseligt ihr entgegen ziehe

Und, als ein Vogel heiliger Gefilde,
Dem Netze dieser Erdenwelt entfliehe?

Bei deiner Liebe sei es hier geschworen!
Willst du als deinen Diener mich erkennen,

So will ich freudig dem Gelüst entsagen
Gebieter mich von Zeit und Raum zu nennen.

Dass du den Regen deiner Leitungswolke
Herab mir sendest, Herr, ist meine Bitte,

Eh der Moment erscheint wo ich, als Stäubchen
Empor mich schwinge aus der Menschen Mitte.

Nie ohne Wein und nie auch ohne Sänger
Verfüge auf mein Grab dich zum Besuche,

Auf dass ich mich, bei deinem süssen Dufte,
Zum Tanz erhebe aus dem Leichentuche.

Bin ich gleich alt, so magst du doch nicht minder
Mich einmal Nachts mit Innigkeit umfangen,

Auf dass ich jung mich deinem Arm entwinde
Wenn in der Früh die Sonne aufgegangen.

Erhebe dich, lass deinen Wuchs mich schauen,
O Götze du von lieblicher Geberde,

Auf dass, Hafisen ähnlich, ich entsage
Der eig'nen Seele und der Lust der Erde!

۷۵

نماز شام غریبان چو گریه آغازم
بمویهای غریبانه قصه پردازم
بیاد یار و دیار آنچنان بگریم زار
که از جهان ره و رسم سفر بر اندازم
من از دیار حبیبم نه از بلاد غریب
مهیمنا برفیقان خود رسان بازم
خدایا مددی ای دلیل ره تا من
بکوی میکده دیگر علم بر افرازم
خرد ز پیریٔ من کی حساب بر گیرد
که باز با صنمی طفل عشق میبازم
بجز صبا و شمالم نمی‌شناسد کس
عزیز من که بجز باد نیست دمسازم
هوای منزل یار آب زندگانیٔ ماست
صبا بیار نسیمی ز خاک شیرازم
سرشکم آمد و عیبم بگفت روباروی
شکایت از که کنم خانگیست غمازم
ز چنگ زهره شنیدم که صبحدم میگفت
مرید حافظ خوش لهجهٔ خوش آوازم

75.

Beginn' ich beim Abendgebete
Der Fremdlinge [1] weinend zu stöhnen,

Erzähl' ich gar selt'ne Geschichten
In fremden und klagenden Tönen;

Und weine, des Freund's in der Heimath
Gedenkend, so stark, dass auf Erden

Der Brauch und die Sitte des Reisens
Durch mich zur Unmöglichkeit werden. [2]

Ich bin ja dem Lande des Freundes,
Nicht fremdem Gebiete, entsprossen:

D'rum sende, allmächt'ger Beschützer,
Mich wieder zu meinen Genossen!

Beim einigen Gotte beschwör' ich
Dich, Führer, mir Hilfe zu bringen,

Um wieder im Gaue der Schenke
Die Fahne der Freude zu schwingen!

Wie könnte der rechnende Scharfsinn
Mich unter die Greise versetzen?

Ich spiele ja Spiele der Liebe
Mit einem noch kindlichen Götzen.

Mich kennt nur der Ost und der Nordwind,
Und sonst kennt mich Niemand hienieden:

Mein Theurer, denn ausser dem Winde
Ward, ach, mir kein Tröster beschieden!

Die Luft in der Wohnung des Freundes
Ist Wasser, das Leben mir spendet:

O bringe mir, Ostwind, ein Düftchen
Schirasischer Erde entsendet!

Die Thräne erschien, um die Schande
Mir offen in's Antlitz zu sagen:

Ein Hausfreund war's, der mich verrathen: [3]
Wen soll ich nun diessfalls verklagen?

Die Harfe Sohre's liess am Morgen
— Ich hört' es — die Worte erklingen:

„Ich bin aus der Schule Hafisens,
„Der lieblich kann sprechen und singen."

٧٦

هر چند پیر و خسته دل و ناتوان شدم
هرگه که یاد روی تو کردم جوان شدم
شکر خدا که هر چه طلب کردم از خدا
بر منتهای همّت خود کامران شدم
در شاهراه دولت سرمد به تخت بخت
با جام می بکام دل دوستان شدم
ای گلبن جوان بر دولت بخور که من
در سایهٔ تو بلبل باغ جهان شدم
اوّل ز حرف و صوت جهانم خبر نبود
در مکتب غم تو چنین نکته‌دان شدم
از آن زمانکه فتنهٔ چشمت بمن رسید
ایمن ز شرّ فتنهٔ آخر زمان شدم
آن روز بر دلم در معنی گشاده شد
کز ساکنان درگه پیر مغان شدم
قسمت حوالتم بخرابات میکند
چندانکه اینچنین زدم و آنچنان شدم

76.

Obgleich ich alt geworden bin
Und herzenskrank und schwach,

So ward ich doch stets wieder jung
Sobald ich von dir sprach.

Gottlob, dass noch ein jedes Ding
Das ich von Gott begehrt,

Wenn ernstlich ich darnach gestrebt,
Mir immer ward gewährt!

Am Heerweg[1] ew'gen Glückes stieg
Ich auf des Glückes Thron,

Und, wie die Freunde es gewünscht,
Mit einem Weinglas schon.

Geniesse, junger Rosenbaum,
Des Glückes Frucht, denn ich

Erhob zur Nachtigall der Welt
In deinem Schatten mich!

Bekannt war von der Welt mir einst
Kein Buchstab' und kein Laut:

In deines Grames Schule erst
Ward ich damit vertraut;

Und seit dein Schelmenblick mich traf,
Seit jener frohen Zeit,

Ward ich von jeder Schelmerei
Der künft'gen Zeit befreit.

Seit jenem Tag erschloss sich mir
Des Sinnes hohes Thor,

An dem des Wirthes Wohnhaus ich
Zum Aufenthalt erkor.

Das Schicksal weiset unbedingt
Mich an die Schenke an,

So sehr dagegen und dafür
Ich auch bisher gethan.

من پیر سال و ماه نیم یار بی وفاست
بر من چو عمر میگذرد پیر از آن شدم
دوشم نوید داد عنایت که حافظا
باز آ که من بعفو گناهت ضمان شدم

Mich macht' nicht Jahr und Monat alt,
Der falsche Freund allein

Der, gleich dem Leben, mir entflieht,
Gab mir des Alters Schein.

Die Huld des Herrn gab gestern Nacht
Die frohe Kunde mir:

Hafis, bereue! für der Schuld
Vergebung bürg' ich dir.

۷۷

این چه شورست که در دور قمر می‌بینم
همه آفاق پر از فتنه و شر می‌بینم
دخترانرا همه جنگست و جدل با مادر
پسرانرا همه بدخواه پدر می‌بینم
ابلهانرا همه شربت زگلابست و شکر
قوت دانا همه از خون جگر می‌بینم
اسب تازی شده مجروح بزیر پالان
طوق زرین همه در گردن خر می‌بینم
پند حافظ بشنو خواجه برو نیکی کن
که من این پند به از گنج گهر می‌بینم

77.

Welche Verwirrung wohl ist's die im Laufe des Mondes ich sehe?

Voll ist von Tücke — ich seh's — so auch von Bosheit die Welt.

Mit den Müttern im Krieg und im Streite sind immer die Töchter,

Und den Vätern — ich seh's — wollen die Söhne nicht wohl.

Dumme nur trinken sich voll mit Sorbet aus Rosen und Zucker

Und die Weisen — ich seh's — nähren mit Herzblut sich nur.

Der arabische Zelter ward unter dem Sattel verwundet,

Und der Esel — ich seh's — trägt einen Halsring aus Gold.

Meister! Vernimm nun den Rath Hafisen's: „Geh' hin und thu' Gutes!“

Ist dieser Rath doch — ich seh's — mehr als ein Perlenschatz werth.

حرف آلنون

۱

افسر سلطان گل پیدا شد از طرف چمن
مقدمش یا رب مبارک باد بر سرو و سمن
خوش بجای خویشتن بود این نشست خسروی
تا نشیند هر کسی اکنون بجای خویشتن
خاتم جمرا بشارت ده بحسن خاتمت
کاسم اعظم کرد ازو کوتاه دست اهرمن
تا ابد معمور باد این خانه کز خاک درش
هر نفس با بوی رحمان میوزد باد یمن
شوکت پور پشنگ و تیغ عالمگیر او
در همه شهنامها شد داستان انجمن
خنگ چوگانی چرخت رام شد در زیر زین
شهسوارا خوش بمیدان آمدی گویی بزن
جویبار ملک را آب روان شمشیر تست
تو درخت عدل بنشان بیخ بدخواهان بکن

Der Buchstabe Nun.

1.

Der gekrönte Fürst der Rosen
Ist am Wiesenrand erschienen:

Herr, er möge Segen bringen
Den Zipressen und Jasminen![1]

Schön ist und so ganz am Platze
Dieses König's Thronbesteigen;

Jeder wird sich wieder setzen
Auf die Stelle die ihm eigen.

Gib dem Siegel Dschem's die Kunde
Von dem freudenvollen Ende:

Denn es band der Namen grösster
Ahriman's verruchte Hände.[2]

Dieses Haus soll ewig blühen,
Denn vom Staube seiner Pforte

Trägt die Düfte des Erbarmers
Jemen's Wind an alle Orte![3]

Was der Sohn Pĕschĕnk's geleistet,
Wie sein Schwert die Welt bezwungen,

Hat in den gesell'gen Kreisen
Manches Königsbuch besungen.[4]

Deinen Sattel hat des Himmels
Schlägelschimmel selbst getragen;[5]

Auf den Rennplatz kamst du, Reiter,
Sollst nun kühn den Ball auch schlagen!

In des Reiches breitem Strome
In dein Schwert ein fliessend Wasser:[6]

Pflanze dr'um den Baum des Rechtes
Und entwurzle seine Hasser!

بعد ازین نشکفت اکر با نکهت خلق خوشت
خیزد از صحرای ایج نافهٔ مشک ختن
کوشه کیران انتظار جلوهٔ خوش میکنند
بر شکن طرف کلاه و برقع از رخ بر فکن
مشورت با عقل کردم کفت حافظ باده نوش
ساقیا می ده بقولِ مستشار موتمن
ای صبا بر ساقیٔ بزم اتابک عرضه دار
تا از آن جام زر افشان جرعهٔ بخشد بمن

Künftig wird man nicht mehr staunen,
Wenn, bei'm Wohlduft deiner Milde,

Moschusduft Îrêdsch[2] durchwehet,
Wie nur sonst Chötên's Gefilde.

Deiner freundlichen Geberde
Harrt der stille Klausner bange:

Nimm die Mütze von dem Haupte
Und entschlei're deine Wange!

Den Verstand zog ich zu Rathe,
Der „Hafis trink' Wein!" mir sagte;

Schenke, gib mir Wein! Vertrauen
Heischet der um Rath Befragte.[3]

Ost! Ersuche doch den Schenken
An des Atabeg's Gelage,

Dass er jenes gold'nen Bechers
Bodensatz mir nicht versage.

۲

ای نور چشم من سخنی هست کوش کن
چون ساغرت پر است بنوشان و نوش کن
پیران سخن ز تجربه کویند کفتمت
هان ای پسر که پیر شوی پند کوش کن
بر هوشمند سلسله ننهاد دست عشق
خواهی که زلف یار کشی ترک هوش کن
تسبیح و خرقه لذت مستی نبخشدت
همت درین عمل طلب از میفروش کن
با دوستان مضایقه در عمر و مال نیست
صد جان فدای یار نصیحت نیوش کن
در راه عشق وسوسهٔ اهرمن بسیست
هش دار و کوش دل به پیام سروش کن
برک و نوا تبه شد و ساز طرب نماند
ای چنک ناله برکش و ای دف خروش کن
ساقی که جامت از می صافی تهی مباد
چشم عنایتی بمن دردنوش کن
سرمست در قبای زرافشان چو بکذری
یک بوسه نذر حافظ پشمینه پوش کن

2.

Will dir jetzt ein Wörtchen sagen,
Hör' es an, mein Augenlicht:

„Ist dein Glas gefüllt so trinke;
„Doch verwehr's auch Ander'n nicht!"

Alte sprechen aus Erfahrung
Und so sprach auch ich zu dir;

Dass du alt auch werdest, Knabe,
Horche, wenn ich rathe, mir!

Den Verständigen schlug in Ketten
Nimmer noch der Liebe Hand:

Willst du Freundeslocken streicheln,
So entsage dem Verstand!

Rosenkranz und Kutte bieten
Dir die Lust des Rausches nie:

Willst du sie erstreben, ford're
Von dem Weinverkäufer sie.

Sparen darf man bei den Freunden
Gut und Leben nimmermehr;

Weih' dem Freunde hundert Seelen,
Hört auf die Ermahnung er.

Auf der Liebe Bahn versuchet
Ahriman uns oft; allein

Merke dir's, nur Engelkunden
Darfst des Herzens Ohr du leih'n!

Blatt und Frucht sind ganz verdorben,
Und der Freude Ton blieb aus:

Harfe, lass die Klage schallen,
Pauke, schalle mit Gebraus!

Dessen Glas von reinem Weine
Leer nie werde, Schenke du,

Sende mir, dem Hefentrinker,
Einen Blick der Gnade zu!

Zieh'st du trunken hin, im Kleide
Reich mit Golde ausgelegt,

So gelobe nur Ein Küsschen
Dem Hafis, der Wollstoff trägt!

۳

بالا بلند عشوه کر نقشباز من
کوتاه کرد قصهٔ زهد دراز من
دیدی دلا که آخر پیری و زهد و علم
با من چه کرد دیدهٔ معشوقه باز من
از آب دیده بر سر آتش نشسته ام
کو فاش کرد در همه آفاق راز من
کفتم بدلق زرق بپوشم نشان عشق
غماز بود اشک و عیان کرد راز من
مستست یار و یاد حریفان نمیکند
ذکرش بخیر ساقیِ مسکین نواز من
می ترسم از خرابیِ ایمان که می برد
محراب ابروی تو حضور نماز من
بر خود چو شمع خنده زنان کریه میکنم
تا با تو سنکدل چه کند سوز و ساز من
نقشی بر آب میزنم از کریه حالیا
تا کی شود قرین حقیقت مجاز من

3.

Mein schlankes Lieb, das freundlich koset,
Und das zu spielen pflegt mit Bildern.[1]

Hat abgekürzt mir die Geschichten
Die meine lange Tugend schildern.

Sah'st du, o Herz, als Alter, Tugend!
Und selbst Verstand zu Ende gingen,

Was mir gethan ward von den Augen,
Die stets an der Geliebten hingen?

Ich sitze, durch der Augen Wasser
Nunmehr an eines Feuers Rande:[2]

Dies Wasser war's das mein Geheimniss
Verkündet hat durch alle Lande.

Ich sagte: „Mit der Gleissnerkutte
„Will decken ich die Spur der Liebe“:

Doch es verrieth mich meine Thräne,
Enthüllend die geheimen Triebe.

Der Freund ist trunken, und erinnert
Sich seiner Trinkgenossen nimmer;

Da lob' ich mir den holden Schenken
Er tröstet ja die Armen immer.

Ich werde — fürcht' ich — meinen Glauben
In Baldem als Ruine schauen,

Denn des Gebetes Ruhe raubte
Der Hochaltar mir deiner Brauen;

Und über mich vergiess ich Thränen,
Indess ich, gleich der Kerze, lache;

Ob wohl auf dich, du Herz von Kiesel,
Mein Glüh'n und Schluchzen Eindruck mache?

Ich mal' in diesem Augenblicke
Ein Bild auf Wasser, durch mein Weinen:[3]

Wann wird was ich nur bildlich schaue
Als volle Wahrheit mir erscheinen?

یا رب کی آن صبا بوزد کز نسیم او
گردد شمامهٔ کرمش کارساز من
زاهد چو از نماز تو کاری نمیرود
هم مستی شبانه و سوز و نیاز من
حافظ ز غصه سوخت بگو حالش ای صبا
با شاه دوست‌پرور دشمن گداز من

Und wann, o Herr, fängt jener Ostwind
Zu wehen an, er, dessen Lüfte

Mein Unternehmen fördern sollen
Durch ihre süssen Gnadendüfte?

Und da, o Frömmler, durch dein Beten
Die Dinge nimmer vorwärts gehen,

Halt' ich den nächt'gen Rausch für besser
Und mein verliebtes Glüh'n und Flehen.

Der Gram verbrannte schon Hafisen,
D'rum wolle, Ost, dies offenbaren

Dem König, der die Freunde nähret
Und schmelzen macht der Feinde Schaaren!

٤

چندانکه کفتم غم با طبیبان
درمان نکردند مسکین غریبان
درج محبت بر مهر خود نیست
یا رب مبادا کام رقیبان
آن کل که هردم در دست خاریست
کو شرم بادت از عندلیبان
یا رب امان ده تا باز بینند
چشم محبان روی حبیبان
ما درد پنهان با یار کفتم
نتوان نهفتن درد از طبیبان
ای منعم آخر بر خوان وصلت
تا چند باشیم از بی‌نصیبان
حافظ نکشتی شیدای کیتی
کر می‌شنیدی پند ادیبان

4.

So oft ich auch den Ärzten
Mein Leiden mitgetheilet,

Die Fremdlinge, die armen,
Hat Keiner noch geheilet.

Des Liebeskästchens Siegel
Blieb nimmer unversehret:

Nie werde Nebenbuhlern,
O Herr, ein Wunsch gewähret!

Zur Rose die stets weilet
In eines Dornes Krallen

Sprich: „Mögest du erröthen
„Vor holden Nachtigallen!“

O Herr, lass mich nicht früher
Erliegen dem Geschicke

Als auf der Freunde Wange
Der Freunde Auge blicke!

Woran ich heimlich leide
Musst' ich dem Freund erzählen:

Unmöglich ist's dem Arzte
Sein Leiden zu verhehlen.

Soll länger noch, o Prasser,
Am Tische, der mit Gaben

Besetzt ist deiner Liebe,
Ich keinen Antheil haben?

Es hielten nicht die Menschen
Hafisen für bethöret,

Hätt' er auf die Ermahnung
Gebildeter gehöret.

۵

ای روی ماه منظر تو نوبهار حسن
خال و خط تو مرکز لطف و مدار حسن
در چشم پرخمار تو پنهان فسون سحر
در زلف بی قرار تو پیدا قرار حسن
ماهی نتافت همچو تو از برج نیکوئی
سروی نخاست چون قدت از جویبار حسن
خرم شد از ملاحت تو عهد دلبری
فرخ شد از لطافت تو روزگار حسن
از دام زلف و دانهٔ خال تو در جهان
یک مرغ دل نماند نگشته شکار حسن
گرد لبت بنفشه از آن تازه و ترست
کآب حیات میخورد از چشمه‌سار حسن
دائم بلطف دایهٔ طبع از میان جان
میپرورد بناز ترا در کنار حسن
حافظ طمع برید که بیند نظیر تو
دیار نیست جز رخت اندر دیار حسن

5.

Du dessen Antlitz, das dem Monde gleichet,
Den jungen Lenz der Schönheit in sich schliesst,

Und dessen Maal der Mittelpunkt der Anmuth,
Und dessen Flaum der Schönheit Schwerpunkt ist

Ein wahres Zaubermährchen liegt verborgen
In deinem weinberauschten Augenpaar;

Es macht in deiner unbeständ'gen Locke
Sich der Bestand der Schönheit offenbar.

Nie blickte aus dem Sternenhaus der Reize
Ein voller Mond so hell wie du hervor,

Und schlank wie du ragt' an der Schönheit Strome
Noch niemals ein Zipressenbaum empor.

Mit hoher Lust erfüllte deine Süsse
Den Lebenslauf der Liebenswürdigkeit,

Und deine Huld und Lieblichkeit erfüllte
Mit Seligkeit der Schönheit frohe Zeit;

Und durch die holden Netze deines Haares,
Und deines Maales Korn, so süss und zart,

Blieb auf der Welt kein Herzensvogel übrig
Der deiner Schönheit nicht zur Beute ward.

Die Veilchen, die die Lippe dir beschatten,
Sind desshalb nur beständig frisch und zart,

Weil sie das Wasser ew'gen Lebens trinken
Das deiner Schönheit reicher Quell bewahrt;

Und immer lässt die Amme des Gemüthes
Aus ihrer Seele Mitte, liebewarm,

Mit zartem Sinn dir Nahrung angedeihen
Und wiegt dich freundlich auf der Schönheit Arm.

Dass nimmer er dir Gleiches würde schauen,
Das hat Hafis verzweifelnd schon erkannt:

Gibt es doch Keinen der sich deiner Wange
Vergleichen liesse in der Schönheit Land.

۶

بهار و گل طرب انگیز گشت و توبه شکن
بشادی رخ گل بیخ غم ز دل بر کن
رسید باد صبا غنچه از هواداری
ز خود برون شد و بر خود درید پیراهن
طریق صدق بیاموز از آب صافی دل
براستی طلب آزادگی ز سرو چمن
عروس غنچه ببین زیور و تبسم خوش
بعینه دل و دین میبرد بوجه حسن
صفیر بلبل شوریده و نفیر هزار
برای وصل گل آمد برون ز بیت حزن
ز دست برد صبا گرد گل کلاله نگر
شکنج گیسوی سنبل ببین بروی سمن
حدیث قصهٔ دوران ز جام جو حافظ
بقول مطرب و فتوای پیر صاحب فن

6.

Vergnügen wecken Lenz und Rose,
Und brechen der Gefährde Macht;

Reiss' dir den Kummer aus dem Herzen,
Und freue dich der Rosenpracht!

Schon kam der Ostwind, und die Knospe
Trat in verliebter Schwärmerei

Heraus aus ihrem eig'nen Wesen,
Und riss sich selbst das Kleid entzwei.

Der Treue Pfad zu wandeln lerne,
O Herz, vom reinen Wasser nur;

Den Gradsinn und die Freiheit suche
Nur bei Zipressen auf der Flur.

Die Knospenbraut, so schön geschminket,
So freundlich lächelnd und so zart,

Raubt Glaub' und Herz vor aller Augen,
Und thut es auf gar schöne Art.

Der liebevollen Sprosser Klage;
Der Nachtigallen Wirbelton

Erschallt, in Sehnsucht nach der Rose,
Aus ihrem Trauerhause[1] schon.

Sieh wie des Ostes Hand die Rose
Mit krausen Locken rings umflicht,

Und wie das Haar der Hyacinthe
Sich wiegt auf des Jasmin's Gesicht[2]

Der Zeitgeschichte Überlief'rung
Verlange vom Pocal, Hafis,

So wie es dich das Wort des Sängers
Und das Fetwa des Weisen hiess.

٧

چو گل هر دم ببویت جامه در تن
کنم چاک از گریبان تا بدامن
تنت را دید گل گوئی که در باغ
چو مستان جامه را بدرید بر تن
من از دست غمت مشکل برم جان
ولی دل را تو آسان بردی از من
بقول دشمنان برگشتی از دوست
نگردد هیچ کس با دوست دشمن
کنم گر سینه‌ام آه جگر سوز
برآید همچو دود از راه روزن
تنت در جامه چون در جام باده
دلت در سینه چون در سیم آهن
ببار ای شمع اشک از دیده چون میغ
که شد سوز دلت بر خلق روشن
دلم را مشکن و در پا مینداز
که دارد در سر زلف تو مسکن
چو دل در زلف تو بستست حافظ
بدین سان کار او در پا میفکن

7.

Stets zerreiss' ich, gleich der Rose
— Weil's zu deinem Duft mich ziehet —

Mir vom Kragen bis zum Saume
An dem Leibe das Gewand.

Deinen Leib erblickt' die Rose,
Und im Garten schien sie nun

Sich das Kleid vom Leib zu reissen,
Wie es die Bewunderer thun.

Schwer entzieh' ich meine Seele
Deiner Hand, der Quälerin;

Du hingegen, du vermöchtest
Leicht das Herz mir zu entzieh'n.

Auf die Rede schnöder Feinde
Wandtest du dich ab vom Freund;

Wurde wie ein Mensch hinwieder
Seinem Freunde so zum Feind!

Mache nicht dass, herzverbrennend,
Meiner Brust ein Seufzerhauch

Auf dieselbe Art entsteige
Wie dem Schornstein heisser Rauch!

Und dein Leib, so zart umhüllet,
Gleicht dem Wein im Glaspokal.

Und dir ruht das Herz im Busen
Wie im Silber harter Stahl.

Träufle, Kerze, aus dem Auge
Thränen, wie die Wolke thut,

Denn schon wurde klar dem Volke
Deines Herzens heisse Gluth!

Brich das Herz mir nicht in Stücke,
Wirf's nicht vor die Füsse gar:

Seinen Wohnsitz aufgeschlagen
Hat es ja in deinem Haar.

Da Hafis sein Herz gebunden
An dein Haar, mit treuem Sinn,

O so wirf auf gleiche Weise
Nicht zu deinen Füssen ihn!"

۸

چون شوم خاک رهش دامن بیفشاند ز من
ور بکویم دل بکردان رو بکرداند ز من
عارض رنکین بهر کس مینماید همچو کل
ور بکویم باز پوشان باز پوشاند ز من
کر چو شمعش پیش میرم بر غمم خندد چو صبح
ور برنجم خاطر نازک برنجاند ز من
دیده را کفتم که آخر یک نظر سیرش ببین
کفت میخواهی مکر تا جوی خون راند ز من
او بخونم تشنه و من بر لبش تا چون شود
کام بستانم از و یا داد بستاند ز من
دوستان جان دادم از بهر دهانش بنکرید
کو بچیزی مختصر چون باز میماند ز من
کر چو فرهادم بتلخی جان بر آید باک نیست
بس حکایتهای شیرین باز میماند ز من
ختم کن حافظ که کر زین کونه خوانی درس عشق
عشق در هر کوشه افسانه خواند ز من

8.

Werd' ich zum Staub des Weges den Er wandelt,
Ermangelt Er mich abzuschütteln nicht,

Und sage ich: „Du sollst das Herz verwenden“
Verwendet Er — von mir das Angesicht.

Stets zeigt Er Seine holdgefärbte Wange,
Der Rose ähnlich, allen Leuten hier,

Und sag' ich Ihm: „Du solltest sie verhüllen“
Verhüllt Er sie — doch immer nur vor mir;

Und sterbe ich vor Ihm, gleich einer Kerze,
Lacht meines Gram's Er, wie der Morgen lacht;

Und zürn' ich d'rob, so wird sein zartes Wesen
Nun gegen mich zum Zorne angefacht.

„Blick' hin auf Ihn“ — sprach ich zu meinem Auge —
„Bis du dich endlich satt an Ihm geseh'n!“

Und es erwiederte: „Du scheinst zu wollen
„Es mög' aus mir ein blut'ger Bach ersteh'n.“

Nach meinem Blute dürstet Er; ich aber
Nach Seiner Lippe. Wer entscheidet hier?

Nehm' ich von Ihm mir das was ich verlange,
Wie, oder nimmt Er Rache gar an mir?

Ich opferte die Seele Seinem Munde;
O theure Freunde, seht es selbst mit an,

Wie wegen eines winzigkleinen Dinges
Er nimmer sich mit mir vergleichen kann.

Was liegt daran wenn mich, wie einst Ferhaden,
Dem Tode weiht ein bitteres Geschick?

Es bleibt dafür so manches süsse Mährchen
In der Erinnerung von mir zurück.

Doch ende nun, Hafis; denn gibst du ferner
Auf diese Art in Liebe Unterricht,

Erzählt in jedem Winkelchen die Liebe
Ein Zaubermährchen das von mir nur spricht.

٩

خدارا کم نشین با خرقه پوشان
رخ از رندان بی سامان مپوشان
درین خرقه بسی آلودگی هست
خوشا وقت قبای باده نوشان
تو نازک طبعی و طاقت نداری
گرانیهای مشتی دلق پوشان
درین صوفی وشان دردی ندیدم
که صافی باد عیش دردنوشان
بیا وز غبن این سالوسیان بین
صراحی خون دل و بربط خروشان
چو مستم کردهٔ مستور منشین
چو نوشم دادهٔ زهرم منوشان
لب میگون و چشم مست بگشای
که از شوقت می لعلست جوشان
ز دل گرمیٔ حافظ بر حذر باش
که دارد سینهٔ چون دیگ جوشان

9.

Weile doch, um Gotteswillen,
Bei den Kuttenträgern nicht;

Doch den unverständ'gen Zechern
Zeige frei dein Angesicht!

Denn auf dieser Kutte haftet
Gar so viel Unreinigkeit;

Doch das off'ne Kleid der Zecher
Lebe hoch für alle Zeit!

Bist du doch ein zartes Wesen,
Und erträgst es nimmermehr,

Dass ein Haufe Kuttenträger
Dich belaste drückend schwer.

Diese ssofigleichen Männer
Hab' ich nie betrübt geseh'n;

Doch nur Hefentrinkern möge
Reine Lust zur Seite steh'n!

Komm und sieh wie die Verruchtheit
Dieser Heuchlerrotte schon

Bluten macht das Herz der Flasche,
Brausen macht das Barbiton!

Nun du mich ganz trunken machtest,
Setz' dich nicht so nüchtern her;

Nun du Süsses mir gegeben,
Reich' mir keinen Gifttrank mehr!

Öffne das berauschte Auge
Und die Lippe, roth wie Wein,

Denn schon gährt der Wein aus Sehnsucht
Bald mit dir vereint zu sein.

Vor Hafisen's heissem Herzen
Nimm gar sorgsam dich in Acht!

Seine Brust gleicht einem Topfe
Der zum Sude ward gebracht.

۱۰

خوشتر از فکر می و جام چه خواهد بودن
تا ببینم که سرانجام چه خواهد بودن
غم دل چند توان خورد که ایام نماند
گو نه دل باش و نه ایام چه خواهد بودن
باده خور غم مخور و پند مقلد مشنو
اعتبار سخن عام چه خواهد بودن
مرغ کم‌حوصله را گو غم خود خور که برو
رحم آن کس که نهد دام چه خواهد بودن
دست رنج تو همان به که شود صرف بکام
دانی آخر که بناکام چه خواهد بودن
پیر میخانه همی خواند معمائی دوش
از خط جام که فرجام چه خواهد بودن
بردم از ره دل حافظ بدف و چنگ و غزل
تا جزای من بدنام چه خواهد بودن

10.

Gibt es frohere Gedanken
Als an Becher und an Wein?

Und durch sie möcht' ich ergründen
Was das Ende werde sein?

Soll das Herz noch lang sich grämen
Weil die Tage schnell vergeh'n?

Mögen Herz und Tage schwinden!
Doch was wird wohl dann gescheh'n?

Trinke Wein, nicht Gram, und höre
Auf den Rath des Gauklers nicht;

Soll man auf die Worte achten
Die der nied're Pöbel spricht?

Sag' dem kraftberaubten Vogel:
„Gräme selbst dich über dich!“

„Wird, wer Netze aufgerichtet,
„Deiner je erbarmen sich?“

Klug ist's, wenn du nach Gewünschtem
Strebest mit der Mühe Hand;

Dass dann Ungewünschtes folge,
Ist dir nur zu wohl bekannt.

Gestern las der Greis der Schenke
Uns dies Räthsel vor; — im Glas

War es deutlich eingegraben —:
„Welches Ende nimmt wohl das?“

Mittels Pauke, Lied und Harfe
Ward Hafis durch mich verführt;

Welcher Lohn mir, dem Verrat'nen,
Für dies Treiben wohl gebührt?

۱۱

دانی که چیست دولت دیدار یار دیدن
در کوی او گدائی بر خسروی گزیدن
از جان طمع بریدن آسان بود و لیکن
از دوستان جانی مشکل توان بریدن
خواهم شدن ببوستان چون غنچه با دل تنگ
و آنجا بنیکنامی پیراهنی دریدن
گه چون نسیم با گل راز نهفته گفتن
گه سرّ عشقبازی از بلبلان شنیدن
بوسیدن لب یار اوّل ز دست مگذار
کآخر ملول گردی از دست و لب گزیدن
فرصت شمار صحبت کز این دو راهه منزل
چون بگذریم دیگر نتوان بهم رسیدن
گوئی برفت حافظ از یاد شاه منصور
یا رب بیادش آور درویش پروریدن

11.

Weisst du wohl was Glück man nenne?
Das Gesicht des Freundes schau'n;

Lieber, als ein König heissen,
Bettler sein in seinen Gau'n!

Seine Seele aufzugeben
Fällt dem Menschen leicht; allein

Trennung von den Seelenfreunden
Kann nur schwer erduldbar sein.

Herzbeklommen; gleich der Knospe,
Eil' ich in den Garten fort,

Und das Hemd des guten Rufes
Will ich mir zerreissen dort;

Will bald, wie der West, der Rose
Das Verborg'ne machen kund,

Bald des Liebesspiel's Geheimniss
Hören aus des Sprossers Mund.

Drück' erst auf des Freundes Lippe
Einen Kuss, wenn du's vermagst,

Weil du sonst im Schmerz der Reue
Hand und Lippe dir zernag'st.

Nütze die gesell'gen Freuden,
Denn wir bleiben vom Moment

Wo wir dieses Haus' verlassen
Von einander stets getrennt.

Aus Mänssûr's, des Königs, Sinne
Schwand Hafis, behauptest du:

Führ', o Herr, des Bettlers Pflege
Wieder seinem Sinne zu!

۱۲

ز در در آ و شبستان ما منور کن
هوای مجلس روحانیان معطر کن
بچشم و ابروی جانان سپرده ام دل و جان
بیا بیا و تماشای طاق منظر کن
ز خاک مجلس ما ای نسیم باغ بهشت
ببر شمامه بفردوس و عود مجمر کن
حجاب دیدهٔ ادراک شد شعاع جمال
بیا و خرگه خورشید را منور کن
ستارهٔ شب هجران نمیفشاند نور
ببام قصر برآ و چراغ مه بر کن
چو شاهدان چمن زیر دست حسن تو اند
کرشمه بر سمن و ناز بر صنوبر کن
فضول نفس حکایت بسی کند ساقی
تو کار خود مده از دست و می بساغر کن
طمع بنقد وصال تو حد ما نبود
حوالتم بدآن لعل همچو شکر کن

12.

Tritt zur Thür herein, erhelle
Uns're Nacht durch deinen Strahl,

Und mit Wohlgeruch erfülle
Dann die Luft im Geistersaal.

Seel' und Herz weiht' ich des Lieblings
Augenpaar und Augenbrau'n;

Komm, o komm die hohen Bogen
Und die Fenster [1] anzuschau'n!

Trag' ein Stäubchen uns'res Saales,
Du des Himmelsgartens Luft,

Hin in's Paradies, durchräuchernd
Es mit süssem Aloëduft.

Schönheitsschimmer fällt als Schleier
Vor das Auge des Verstand's:

Komm und mach' das Zelt der Sonne
Lichter noch durch deinen Glanz!

Sterne in der Nacht der Trennung
Leuchten und erhellen nicht!

Steig' denn du auf's Dach des Schlosses
Statt des Mondes Fackellicht!

Deiner Reize Macht erkennen
Alle Schönen auf der Flur: [2]

Blick auf Pinien und Jasmine
D'rum mit sprödem Trotze nur.

Aufgeblasenheit erzählet
Mährchen ohne Unterlass;

Thu' indess was deines Amtes,
Schenke! giessend Wein in's Glas.

Nimmer wag' ich's zu begehren
Deiner Liebe bares Geld:

Gib mir auf die Zuckerlippe
Einen Wechsel ausgestellt!

لب پیاله ببوس آنگهی بمستان ده
بدین دقیقه دماغ خرد معنبر کن
اگر فقیه نصیحت کند که عشق مباز
پیاله‌ٔ بدهش گو دماغرا تر کن
از آن شمایل و الطاف خلق خوش که تراست
میان بزم حریفان چو شمع سر بر کن
ازین مزوّجه و خرقه نیک در تنگم
بیک کرشمهٔ صوفی کشم قلندر کن
پس از ملازمت عیش و عشق مهرویان
ز کارها که کنی شعر حافظ ازبر کن

Küsse erst des Glases Lippe;
Gib's dem Trunk'nen in die Hand,

Und mit dieser Zartheit würze
Das Gehirn du dem Verstand![1]

Räth der Liebe Spiel zu meiden
Dir der rechtsgelehrte Mann,

Reiche ihm den Becher, sprechend:
„Feuchte das Gehirn dir an!“

Mögest du durch edle Gaben
Und durch Reize immerdar

Hoch empor als Kerze ragen
In der Trinkgenossen Schaar!

Dieser Kopfbund, diese Kutte,
Sie beengen mich gar sehr:

Durch den Blick, der Ssofis tödtet,
Mache mich zum Cälĕndĕr![2]

Wenn der Liebe Lust genossen
Du mit einem Mondgesicht,

Dann erlerne und behalte
Ein häſsliches Gedicht.

۱۳

شراب لعل کش و روی مه جبینان بین
خلاف مذهب آنان جمال اینان بین
بزیر دلق ملمع کمندها دارند
دراز دستیٔ این کوته آستینان بین
بخرمن دو جهان سر فرو نمی آرند
دماغ و کبر کدایان خوشه چینان بین
کره ز ابروی پر چین نمیگشاید یار
نیاز اهل دل و ناز نازنینان بین
حدیث عهد محبّت ز کس نمیشنوم
وفای صحبت یاران و همنشینان بین
اسیر عشق شدن چارهٔ خلاص منست
ضمیر عافیت اندیش پیش بینان بین
غبار خاطر حافظ ببرد صیقل عشق
صفای آینهٔ پاک دینان بین

13.

Sieh, wenn du Rubinenwein geniessest.
Mondesstirnigen in's Angesicht,

Und, der Secte Jener[1] widerstrebend;
Sieh nur stets auf Dieser Schönheitslicht!

Sie verbergen schlau gar manche Schlinge
Unter'm abgeflickten Mönchsgewand:

Sieh wie diese Träger kurzer Aermel
Werke üben einer langen Hand![2]

Um die reichen Garben beider Welten
Neigen sie ihr Haupt zu Boden nicht:

Sieh den Stolz und Hochmuth der aus Bettlern.
Der aus armen Ährenlesern spricht!

Nimmer löst der holde Freund den Knoten
Der auf seiner falt'gen Braue ruht:

Sieh wie herzbegabte Männer bitten,
Und wie spröd die Schaar der Zarten thut!

Ist denn Niemand der vom Freundschaftsbunde
Die Erzählung mir zu hören gibt?

Sieh wie alle Freunde und Genossen
Der gehofften Treue Pflicht geübt!

Das Gefangenwerden durch die Liebe
Gibt mir Mittel mich befreit zu seh'n:

Sieh wie Jene auf ihr Heil nur denken
Die mit Vorsicht stets zu Werke geh'n!

Liebe ist's die, ähnlich einer Feile,
Frei von Rost gemacht Hafisens Brust:

Sieh wie rein der Spiegel[3] Jener glänzet.
Die sich reinen Glaubens sind bewusst.

١٤

نکتهٔ دلکش بگویم خال آن مهرو ببین
عقل و جانرا بستهٔ زنجیر آن گیسو ببین
عیب دل کردم که وحشی وضع و صحرائی مباش
گفت چشم نیم مست ترک آن آهو ببین
حلقهٔ زلفش تماشاخانهٔ باد صباست
جان صد صاحب دل آنجا بستهٔ هر مو ببین
عابدان آفتاب از دلبر ما غافلند
ای ملامت گو خدارا رو مبین و رو ببین
زلف دلدزدش صبارا بند بر گردن نهاد
با هواخواهان رهرو حیلهٔ هندو ببین
آنکه من در جست و جوی او زخود یکسو شدم
کس ندیدست و نبیند مثلش از هر سو ببین
حافظ ار در گوشهٔ محراب رو نالد رواست
ای ملامت گو خدارا آن خم ابرو ببین
از مراد شاه منصور ای فلک سر بر متاب
تیزیٔ شمشیر بنگر قوت بازو ببین

14.

Ein gar zartes Wort will ich nun sprechen:
„Sieh das Maal auf jenen Mondeswangen,

„Sieh wie fest geknüpft Verstand und Seele
„An den Ketten jenes Haares hangen!“

Und ich schalt das Herz, indem ich sagte,
Dass sein wildes Schüchternsein nicht tauge;

Und es sprach: „O sieh nur jenes Hirschen
„Halbberauschtes, türkengleiches Auge!“

Jener Ring, geformt aus Seinem Haare,
Dient zum Schauplatz sanften Morgenwinden:

Sieh wie Hunderte von Herzbesitzern,
Dort die Seel' an jedes Härchen hingen!

Meinen Liebling kennt nicht wer die Sonne
Anzubeten nähret das Verlangen:

Sieh, o Tadler, doch um Gotteswillen
Nicht auf ihre, sieh auf seine Wangen!

Bande legte um des Ostes Nacken
Sein gelocktes Haar, das Herzen raubet:

Sieh das schlaue Spiel das sich der Inder
Mit dem luft'gen Wanderer[1] erlaubet!

So ein Lieb wie ich's so eifrig suche,
Dass ich d'rüber aus mir selber schreite,

Schaute Keiner, wird auch Keiner schauen:
Sieh dich kühn nur um nach jeder Seite!

Reibt Hafis sich an des Altar's Ecke
Das Gesicht, so muss man Recht ihm geben:

Sieh, o Tadler! doch um Gotteswillen
Jener Braue Wölbung dort sich heben!

Himmel, weig're dich nicht zu erfüllen
Das was Schah Mănssûr von dir begehret!

Sieh die scharfe Klinge seines Schwertes,
Und die Kraft die seinen Arm bewehret!

۱۵

شاه شمشاد قدان خسرو شیرین دهنان
که بمژگان شکنند قلب همه صف شکنان
مست بگذشت و نظر بر من درویش انداخت
گفت کای چشم و چراغ همه شیرین سخنان
تاکی از سیم و زرت کیسه تهی خواهد بود
بندهٔ من شو و بر خور ز همه سیم تنان
کمتر از ذره نهٔ پشت مشو مهر بورز
تا بخلوتگه خورشید رسی چرخ زنان
بر جهان تکیه مکن ور قدحی می داری
شادیٔ زهره جبینان خور و نازک بدنان
پیر پیمانه کش ما که روانش خوش باد
گفت پرهیز کن از صحبت پیمان شکنان
بصبا در چمن لاله سحر میگفتم
که شهیدان که اند این همه خونین کفنان
گفت حافظ من و تو محرم این راز نه ایم
ز می لعل حکایت کن سیمین ذقنان
دامن دوست بدست آر ز دشمن بگسل
مرد یزدان شو و ایمن گذر از اهرمنان

15.

Der Monarch der buchsbaumgleichen Schönen,
Der Chŏsrĕw süsslipp'ger Kinder, er

Dessen Wimper stets das Herz durchbrochen
Auch dem kühnsten Reihdurchbrecherheer,[1]

Warf, indem berauscht vorbei er eilte;
Einen Blick mir, dem Dĕrwīsche, zu,

Sprechend: „Aller süssberedten Männer
„Augenlicht und helle Fackel du!

„Bis wie lange sollte noch dein Beutel
„Leer von Gold und blankem Silber sein?

„Werde erst mein Diener, und die Schönen
„Mit dem Silberleib sind alle dein!

„Nied'rer bist du nicht als Sonnenstäubchen:
„Auf! und wenn du treu geliebet hast,

„So erhebst du dich im Radeschwunge
„Zu der Sonne einsamen Palast.

„Lass die Welt dir nicht zur Stütze dienen,
„Sondern trinke, hast im Glas du Wein,

„Auf das Wohl der Reizenden mit Stirnen
„Wie Sōhrē und Leibern zart und fein!“

Unser Greis, der gern den Becher leeret,
— Seiner Seele mög' es wohl ergeh'n! —

Sprach: „Vermeide Jene die sich schmählich
„Einen Bund zu brechen untersteh'n!“

Zu dem Oste auf der Tulpenwiese
Sprach ich, als der Morgen kaum gegraut:

„Wem zum Opfer fielen alle Jene
„Die im blut'gen Leichentuch man schaut?“[2]

„Ich und du, Hafis — so sprach er — wissen
„Nicht zu deuten dieses Räthsels Sinn:

„Darum sprich nur vom Rubinenweine
„Und von Schönen mit dem Silberkinn!“

Greife nach dem Saume deines Freundes,
Doch dem Feinde hange nimmer an;

Werde Gottes Mann; und sicher wandelst
Du vorüber selbst an Ahriman.

١٦

گلبرگ را ز سنبل مشکین نقاب کن
یعنی که رخ بپوش و جهانی خراب کن
بفشان عرق ز چهره و اطراف باغ را
چون شیشه‌های دیدهٔ ما پر گلاب کن
بگشا بشیوه نرگس پر خواب مست را
و ز رشک چشم نرگس رعنا بخواب کن
ایام گل چو عمر برفتن شتاب کرد
ساقی بدور بادهٔ گلگون شتاب کن
بوی بنفشه بشنو و زلف نگار گیر
بنگر برنگ لاله و عزم شراب کن
همچون حباب دیده بروی قدح گشا
وین خانه‌را قیاس اساس از حباب کن
ز آنجا که رسم و عادت عاشق کشیٔ تست
با دشمنان قدح کش و با ما عتاب کن
حافظ وصال میطلبد از ره دعا
یا رب دعای خسته دلان مستجاب کن

16.

In Moschushyacinthen hülle
Das zarte Blatt der Rose ein,

Das heisst: Verbirg die holde Wange,
Und mach' aus Welten Wüstenei'n![1]

Lass Schweiss vom Angesichte träufeln,
Und mach' der Fluren weites Reich

Von Rosenwasser überfliessen,
Den Flaschen meiner Augen gleich!

Erschliesse freundlich die Narcisse
Die voll von Schlummer ist und Wein

Und schläf're der Narcisse Auge,
Das Eifersucht ermattet, ein!

Dem Leben eines Menschen ähnlich
Ist schnell die Rose auch verblüht:

D'rum gib, o Schenke, rasch im Kreise
Den Wein herum, der rosig glüht,

Und labe dich am Veilchendufte,
Und greife nach des Liebling's Haar,

Und blicke auf der Tulpen Farbe,
Und Wein verlange immerdar!

Wirf auf das Angesicht des Glases
Das Auge, wie's das Bläschen thut,

Und schliess' vom Bläschen auf die Stützen,
Auf welchen dies Gebäude[2] ruht;

Und weil die Liebenden zu morden
Zum Brauch dir und zur Sitte ward;

So leer' ein Gläschen mit den Feinden,[3]
Und tadle dann mich streng und hart!

Es fleht auf des Gebetes Wege
Hafis um des Genusses Glück;

Das Fleh'n der herzenskranken Männer,
O weise, Herr, es nicht zurück!

١٧

صبحست ساقیا قدحی پر شراب کن
دور فلک درنگ ندارد شتاب کن
ز آن پیشتر که عالم فانی شود خراب
ما را ز جام بادهٔ گلگون خراب کن
خورشید می ز مشرق ساغر طلوع کرد
گر برگ عیش میطلبی ترک خواب کن
روزی که چرخ از گل ما کوزها کند
زنهار کاسهٔ سر ما پر شراب کن
ما مرد زهد و توبه و طامات نیستیم
با ما بجام بادهٔ صافی خطاب کن
کار صواب باده‌پرستیست حافظا
برخیز و روی عزم بکار صواب کن

17.

Morgen ist's; darum, o Schenke,
Fülle mir mit Wein ein Glas!
Spute dich, denn auch der Himmel
Kreiset ohne Unterlass!
Lass, bevor die Welt, die schnöde,
Gänzlich wird verwüstet sein,
Mich auch ganz verwüstet werden
Durch den rosenfarben Wein!
Aus dem Orient des Bechers
Stieg des Weines Sonnenlicht;
Willst du des Genusses Früchte,
Leiste auf den Schlaf Verzicht!
Wenn dereinst aus meinem Thone
Krüge formt des Himmels Hand,
O dann fülle mir den Schädel
Voll mit Weine bis zum Rand!
Nein, ich bin kein tugendhafter,
Bin kein reuig frommer Mann;
Sprich darum nur mit dem Becher
Voll von reinem Wein mich an!
Eine fromme Handlung übet
Wer, Hafis, den Wein verehrt;
Auf denn! Einer frommen Handlung
Sei dein Vorsatz zugekehrt!

۱۸

فاتحهٔ چو آمدی بر سر خستهٔ بخوان
لب بگشا که میدهد لعل لبت بمرده جان
آنکه بپرسش آمد و فاتحه خواند و میرود
گو نفسی که روح را میکنم از پیش روان
ای که طبیب خستهٔ روی زبان من ببین
کین دم و دود سینه‌ام بار دلست بر زبان
گرچه تب استخوان من کرد ز مهر گرم و رفت
همچو تبم نمیرود آتش مهر از استخوان
حال دلم ز خال تو هست بر آتشش وطن
جسمم از آن ز چشم تو خسته شدست و ناتوان
باز نشان حرارتم ز آب دو دیده و ببین
نبض مرا که میدهد هیچ ز زندگی نشان
آنکه مدام شیشه‌ام از پی عیش داده بود
شیشه‌ام از چه میبرد پیش طبیب هر زمان
حافظ از آب زندگی شعر تو داد شربتم
ترک طبیب کن بیا نسخهٔ شربتم بخوان

18.

Trittst du hin zum Haupte des Erkrankten
Bete immer ein Fâtiha[1] für ihn,

Und erschliess den Mund, denn neues Leben
Spendet Todten deines Mund's Rubin!

Den der zum Besuche kam und gehet
Wenn zuvor ein Fâtiha er sprach,

Sage du, er zög're noch ein wenig,
Denn ich sende schnell den Geist ihm nach.

Der ein Arzt du heilest den Erkrankten,
O beschaue meine Zunge dir.

Denn, als Herzensdurst, bezeugt die Zunge
Dieser Hauch und Rauch des Busens mir!

Mehr als sonnenheiss durchglühte Fieber
Mein Gebein, bis dass es endlich schwand;

Doch es schwindet nie aus dem Gebeine,
Gleich dem Fieber, nicht der Liebe Brand.

Deinem Maal gleicht meines Herzens Lage,
Denn das Feuer ist ihr Vaterhaus:[2]

Krank und schmachtend, deinem Auge gleichend,
Sieht darum mein ganzer Körper aus.

Lösche denn, durch beider Augen Wasser,
Jene Gluth die mir im Innern wühlt,

Greife dann den Puls mir, um zu sehen
Ob man d'rin ein Lebenszeichen fühlt.

Jener der beständig mir die Flasche
Sonst gereicht mit lusterfülltem Sinn,

Warum trägt er alle Augenblicke
Meine Flasche jetzt zum Arzte hin?[3]

Mir, Hafis, nur gossen deine Lieder
Die Arznei des Lebenswassers ein:

Lass den Arzt denn fahren, komm und lese
Die Recepte meiner Arzenei'n![4]

۱۹

منم که شهرهٔ شهرم بعشق ورزیدن
منم که دیده نیالوده‌ام ببد دیدن
وفا کنیم و ملامت کشیم و خوش باشیم
که در شریعت ما کافریست رنجیدن
به پیر میکده کفتم که چیست راه نجات
بخواست جام می و کفت راز پوشیدن
مراد ما ز تماشای باغ عالم چیست
بدست مردم چشم از رخ تو کل چیدن
بمی پرستی از آن نقش خود بر آب زدم
که تا خراب کنم نقش خود پرستیدن
برحمت سر زلف تو واثقم ور نی
کشش چو نبود از آن سو چه سود کوشیدن
ز خط یار بیاموز مهر با رخ خوب
که کرد عارض خوبان خوشست کردیدن
عنان بمیکده خواهیم تافت زین مجلس
که وعظ بی عملان واجبست نشنیدن
مبوس جز لب معشوق و جام می حافظ
که دست زهدفروشان خطاست بوسیدن

19.

Bin's, der durch verliebtes Treiben
Ruhm erlangte in der Stadt;

Bin's, der durch den Blick auf Böses
Nie sein Aug' besudelt hat.

Treu bin ich, ertrage Tadel,
Und bin wohlgemuth dabei:

Denn nach meiner Satzung heisset
Menschen quälen — Ketzerei.

Zu dem alten Wirthe sprach ich:
„Wie gelangt zum Heile man?"

Und, den Becher fordernd, sprach er:
„Wenn man weislich schweigen kann."

Wesshalb wandle ich beschauend
Auf der Erde Blumenland?

Deiner Wange Rosen pflücken
Will ich mit des Auges Hand.

Weinverehrend malt' auf Wasser
Desshalb nur mein Bild ich hin,

Weil das Bild der Selbstverehrung
Ich zu tilgen Willens bin.[1]

Auf das Mitleid deiner Locke
Baue ich mit Zuversicht:

Wenn nicht sie mich angezogen,
Nützt mir alles Streben nicht.

Liebe zu der Schönen Wangen
Lerne von des Freundes Flaum,

Denn gar herrlich ist's zu kreisen
Rings um Schöner Wangensaum.

Hin zur Schenke will die Zügel
Lenken ich aus diesem Kreis:

Pflicht ist's, nicht auf den zu hören
Der da nicht zu handeln weiss.

Küsse nur des Liebling's Lippe
Und den Weinpocal, Hafis!

Denn der Gleissner Hand zu küssen
Wäre Sünde ganz gewiss.

۲۰

میفکن بر صف رندان نظری بهتر ازین
بر در میکده میکن گذری بهتر ازین
در حق من لبت این لطف که میفرماید
سخت خوبست ولیکن قدری بهتر ازین
آنکه فکرش گره از کار جهان بگشاید
گو درین نکته بفرما نظری بهتر ازین
دل بدان رود گرامی چه کنم گر ندهم
مادر دهر نزاید پسری بهتر ازین
ناصحم گفت که جز غم چه هنر دارد عشق
گفتم ای خواجهٔ عاقل هنری بهتر ازین
من که گویم که قدح گیر و لب ساقی بوس
بشنو ای جان که نگوید دگری بهتر ازین
کلک حافظ شکرین میوه نباتیست بچین
که درین باغ نبینی ثمری بهتر ازین

20.

Einen besser'n Blick als diesen
Schleud're auf der Zecher Chor,

Und mit besser'm Schritt als diesem
Geh' vorbei am Schenkenthor!

Was an Huld mir deine Lippe
Freundlich bietet, ist gewiss

Ganz vortrefflich; doch ein wenig
Bess'res wünscht' ich noch als dies.

Jenem, dessen Scharfsinn löset
Das verworrene Geschick,

Sage du: „In diesem Punkte
„Wünscht' ich einen besser'n Blick.“

Wie? ich gäb' mich nicht vom Herzen
Jenem theuren Knaben hin?

Nie gebiert ja Mutter Erde
Einen besser'n Sohn als ihn.

Mein Ermahner sprach: „Nur Kummer
„Trägt die Kunst der Liebe ein.“

Und ich sagte: „Weiser Lehrer!
„Welche Kunst kann besser sein?“

Sag' ich: „Nimm das Glas und drücke
„Küsse auf des Schenken Mund“

O dann höre mich, o Seele!
Bess'res thut dir Niemand kund!

Zuckerfrüchte trägt **Hafisens**
Schreibe-Rohr; d'rum pflücke sie:

Bess'res Obst erblickt dein Auge
Wohl in diesem Garten nie!

۲۱

میسوزم از فراقت روی از جفا بگردان
هجران بلای ما شد یارب بلا بگردان
مه جلوه مینماید بر سبز خنگ گردون
تا او بسر در آید بر رخش پا بگردان
یغمای عقل و دین را بیرون خرام سرمست
بر سر کلاه بشکن در بر قبا بگردان
مرغول را برافشان یعنی برغم سنبل
گرد چمن بخوری همچون صبا بگردان
ای نور چشم مستان در عین انتظارم
چنگ حزین و جامی بنواز یا بگردان
دوران همینویسد بر عارضت خطی خوش
یارب نوشتهٔ بد از یار ما بگردان
حافظ ز خوب‌رویان بختت جز آن قدر نیست
گر نیستت رضایی حکم قضا بگردان

21.

Ich verbrenne, weil du mich verlassen;
Wende ab von Grausamkeit den Blick!

Trennung ward mein Missgeschick hienieden:
Wende ab, o Herr, das Missgeschick!

Auf dem grünen Gaul des Firmamentes
Glänzet hell der Mond in seinem Lauf:

Doch, damit er schnell zu Boden stürze,
Schwinge du dich auf dein Pferd hinauf![1]

Tritt, um Glauben und Verstand zu plündern,
Aus dem Haus in holder Trunkenheit;

Setze schief dir auf das Haupt die Mütze,
Und verschiebe auf der Brust das Kleid!

Schüttle das gelockte Haar! ich meine:
Trotze selbst den Hyacinthen dreist,

Mit dem Rauchfass[2] kreisend um die Wiese
Wie um sie das Morgenlüftchen kreist.

Du o Licht der Augen der Berauschten!
Ich verschmachte in des Harrens Qual:

Streichle denn die Harfe, die betrübte,
Oder mache kreisen den Pocal!

Da der Zeitlauf auf die holde Wange
Eine schöne Schrift[3] geschrieben dir,

O so wende, Herr, der Bosheit Lettern[4]
Ab von Jenem, der so theuer mir!

Nur so viel, nicht mehr ist's, was die Schönen
Dir, Hafis, bestimmten als dein Loos;

Bist du aber nicht damit zufrieden,
Änd're denn was das Geschick beschloss.

۲۲

کرشمهٔ کن و بازار ساحری بشکن
بغمزه رونق ناموس سامری بشکن
بباده ده سر و دستار عالمی یعنی
کلاه گوشه بآیین دلبری بشکن
بزلف گوی که آیین سرکشی بگذار
بغمزه گوی که سپاه ستمگری بشکن
برون خرام و ببر گوی خوبی از همه کس
سزای حور بده رونق پری بشکن
بآهوان نظر شیر آفتاب بگیر
بابروان دوتا قوس مشتری بشکن
چو عطرسای شود زلف سنبل از دم باد
تو قیمتش بسر زلف عنبری بشکن
چو عندلیب فصاحت فروشد ای حافظ
تو قدر او بسخن گفتن دری بشکن

22.

Brich mit Einem holden Blicke
Flugs den Markt der Zauberei,[1]

Schlage mit dem Wimpernwinke
Allen Ruhm Sāmīr's[2] entzwei!

Weih' den Winden Haupt und Turban
Einer ganzen Welt, das heisst:

Setz', wie Schöne thun, die Mütze
Unternehmend auf und dreist!

Sprich zu deinem Lockenhaare:
„Sträube dich nicht länger mehr!“

Sprich zu deinem Wimpernschwerte:
„Schlage das Tirannenheer!“

Komm heraus, und über alle
Trag' der Schönheit Ball[3] davon;

Nimm den Peris ihren Schimmer,
Gib den Huris ihren Lohn![4]

Mit den Hirschen deiner Blicke
Bändige den Sonnenleu;

Brich dem Müschtĕrī den Bogen
Mit der Doppelbrau' entzwei![5]

Wenn das Haar der Hyacinthe
Duftet durch den Hauch der Luft,

So beraub' es allen Werthes
Durch des Haares Ambraduft!

Wenn, Hafis, der Sprosser prahlet,
Dass sein Lied so lieblich klang,

So besiege und beschäme
Ihn durch persischen Gesang!

۲۳

مرغ دلم طایریست قدسیٔ عرش آشیان
از قفس تن ملول سیر شده از جهان

از سر این خاکدان چون بپرد مرغ جان
باز نشیمن کند بر در آن آستان

چون بپرد مرغ دل سدره بود جای او
تکیه که باز ما کنگرهٔ عرش دان

سایهٔ دولت فتد بر سر عالم همی
گر بکشد مرغ ما بال و پری بر جهان

در دو جهانش مکان نیست بجز فوق چرخ
جسم وی از معدنست جان وی از لا مکان

عالم علوی بود جلوه‌که مرغ ما
آبخور او بود گلشن باغ جنان

تا دم وحدت زدی حافظ شوریده حال
خامهٔ توحید کش بر ورق انس و جان

23.

Es ist mein Herz ein heil'ger Vogel
Der nistet auf dem Himmelsthron;

Des Körpers Käfich macht ihm bange
Und satt ist er der Erde schon;

Und fliegt dereinst der Seelenvogel
Aus diesem Staubgefäss [1] empor,

So wählet er zum zweiten Male
Ein Plätzchen sich an jenem Thor:

Und fliegt empor der Herzensvogel,
So sitzt er auf dem Sidra [2] auf:

D'rum wisse, uns'res Falken Stelle
Ist nur des Himmelsthrones Knauf.

Der Schatten ist's des höchsten Glückes
Der auf das Haupt der Erde fällt,

Wenn unser Vogel seinen Fittich
Ausspreitet über diese Welt;

Er hat nur über'm Himmelsrade
In beiden Welten seinen Stand;

Sein Leib entstammt dem Geisterschachte,
Und seine Seele kennt kein Land.

Der Ort, wo unser Vogel glänzet,
Sind höh're Welten nur allein,

So wie ihm Kost und Trank nur bietet
Des Paradieses Rosenhain.

Hafis, du Wirrer, du der immer
Von Einheit nur gesprochen hat,

Durchstreiche mit der Einheit Rohre
Der Menschen und der Geister Blatt! [3]

۲۴

یا رب آن آهوی مشکین بختن باز رسان
و آن سهی سرو روان‌را بچمن باز رسان
بخت پژمردهٔ ما را بنسیمی بنواز
یعنی آن جان ز تن رفته بتن باز رسان
ماه و خورشید بمنزل چو بامر تو رسند
یار مهروی مرا نیز بمن باز رسان
دیدها در طلب لعل یمانی خون شد
یارب آن کوکب رخشان بیمن باز رسان
سخن اینست که ما بی تو نخواهیم حیات
بشنو ای پیک خبر گیر سخن باز رسان
برو ای طایر میمون همایون آثار
پیش عنقا سخن زاغ و زغن باز رسان
آنکه بودی وطنش دیدهٔ حافظ یا رب
بمرادش ز غریبی بوطن باز رسان

24.

Bring', o Herr, doch jenen Moschushirschen
Wieder auf Chōtēn's Gebiet,

Bringe jene wandelnde Zipresse
Wieder auf das Wiesenrieth![1]

Schmeichle sanft mit einem Abendlüftchen
Meinem welkgeword'nen Glück,

Bringe — sag' ich — die entfloh'ne Seele
Wieder in den Leib zurück!

Mond und Sonne kommen an am Ziele
Auf ein Machtgebot von dir!

Bringe meinen vollmondgleichen Liebling
Wieder gütig her zu mir!

Meine Augen, schon ganz blutig, suchen
Den Rubin aus Jemen nur:

Bringe, Herr, den glänzendsten der Sterne
Wieder heim auf Jemen's[2] Flur!

Ohne dich — dies Wort bleibt ausgesprochen —
Wünsch' ich nicht zu leben mehr:

Bringe — hör' es, du o kund'ger Bote —
Wieder eine Nachricht her!

Eile, sel'ger Vogel, dessen Spuren
Deuten auf der Herrschaft Glück?

Bring' das Wort der Krähe und des Raben
Wieder dem Änä zurück!

Jenen, Herr, der in Hafisens Auge
Seine stete Heimath fand,[3]

Bring' nach seinem Wunsche aus der Fremde
Wieder in der Heimath Land!

٢٥

در بدخشان لعل اکر از سنگ می آید برون
آب رکنی چون شکر از تنگ می آید برون
در درون شهر شیراز از در هر خانهٔ
دلبری رعنای شوخ و شنگ می آید برون
از سرای قاضی و مفتی و شیخ و محتسب
بادهای بی غش و کلرنگ می آید برون
بر سر منبر بوقت وجد و زراقیٔ حال
از سر دستار واعظ بنگ می آید برون
در درون باغها ز آواز مطرب صبح و شام
وای بلبل با نوای چنگ می آید برون
در چنین شهری بهجر یار و اندوه فراق
حافظا از خانه چنین دلتنگ می آید برون

25.

Bēdächschän ist's, wo aus Steinen
Der Rubin zum Vorschein kömmt,

Wie der Rokna, gleich dem Zucker,
Einem engen Sack entströmt,[1]

In Schĭräs tritt allenthalben
Schelmisch, hold und wunderlieb

Aus dem Thore jedes Hauses
Ein gar schöner Herzensdieb.

Aus des Richters und des Mufti's,
Aus des Scheïch's und Vogtes Haus

Kommen unverfälschte Weine,
Rosenroth gefärbt, heraus.

Wenn Begeist'rung auf der Kanzel
Sich mit Gleissnerei verband,

Kömmt das Kräutchen Beng[2] zum Vorschein
An des Pred'gers Mützenrand.

In der Gärten inner'm Raume
Tönet durch des Sängers Sang

Früh und spät des Sprossers Klage
Zu der Harfe sanftem Klang;

Und, in einer Stadt wie diese,
Tritt Hafis aus seinem Haus,

Traurend ob des Freundes Trennung,
Ach, und herzbeengt, heraus!

حرف آلواو

۱

ای قبای پادشاهی راست بر بالای تو
زینت تاج و نگین از گوهر والای تو
آفتاب فتح را هر دم طلوعی میدهد
از کلاه خسروی رخسار مه سیمای تو
گرچه خورشید فلک چشم و چراغ عالمست
روشنائی بخش چشم اوست خاک پای تو
جلوه گاه طایر اقبال گردد هر کجا
سایهٔ اندازد همای چتر گردون سای تو
در رسوم شرع و حکمت باهزاران اختلاف
نکتهٔ هرگز نشد فوت از دل دانای تو
آب حیوانش ز منقار بلاغت میچکد
طوطیٔ خوش لهجه یعنی کلک شکر خای تو
آنچه اسکندر طلب کرد و ندادش روزگار
جرعهٔ بود از زلال جام جان افزای تو

Der Buchstabe Waw.

1.

Du, dessen hohem, schlankem Wuchse
Gar trefflich passt das Kaiserkleid!

Die Hoheit deines Wesens ist es
Die Schmuck dem Thron und Ring[1] verleiht.

Es lockt in jedem Augenblicke
Dein vollmondgleiches Angesicht

Aus deiner königlichen Krone
Des Sieges helles Sonnenlicht.

Heisst gleich das Sonnenlicht am Himmel
Die Fackel und das Aug' der Welt,

Ist's doch der Staub nur deiner Füsse
Der strahlend ihr das Aug' erhellt.

Voll Glanz erscheint des Glückes Vogel
An jedem Orte den zuvor

Der Huma deines Zelt's beschattet,
Das bis zum Himmel reicht empor.

Es gibt, bei tausend Widersprüchen
In Weisheit und Gesetz, kein Ding,

Und wär' es noch so fein gesponnen,
Das deiner Einsicht je entging'.

Auch strömt aus dem beredten Schnabel
Ein wahrer Lebensquell hervor

Dem Psittich mit der süssen Zunge,
Ich meine: deinem Zuckerrohr.[2]

Wonach einst Alexander strebte,
Und was das Loos ihm nicht gewährt,[3]

War Hefe nur aus deinem Glase,
Dess' süsse Fluth das Leben mehrt.

عرض حاجت در حریم حضرتت محتاج نیست
راز کس مخفی نماند با فروغ رای تو
خسروا پیرانه سر حافظ جوانی میکند
بر امید عفو جان‌بخش کنه‌بخشای تو

In deiner Hoheit heil'gen Räumen
Bedarf's der Bittgesuche nicht,

Da keines Sterblichen Geheimniss
Sich birgt vor deiner Weisheit Licht.

O Fürst! Das alte Haupt Hafisens
Erfüllt ein jugendlicher Geist,

Wenn du, beseelend und voll Milde,
So wie er hoffet, ihm verzeih'st.

۲

ای خونبهای نافهٔ چین خاک راه تو
خورشید سایه‌پرور طرف کلاه تو
نرگس کرشمه میبرد از حد برون خرام
ای جان فدای شیوهٔ چشم سیاه تو
خونم بخور که هیچ ملک با چنین جمال
از دل نیایدش که نویسد گناه تو
آرام خلق و خواب جهانرا سبب توئی
زآن شد کنار دیده و دل تکیه گاه تو
با هر ستارهٔ سر و کاریست هر شبم
از حسرت فروغ رخ همچو ماه تو
یاران همنشین همه از هم جدا شدند
مائیم و آستانهٔ دولت‌پناه تو
حافظا طمع مبر ز عنایت که عاقبت
آتش زند بخرمن غم دود آه تو

2.

Du, dem der Moschushirsch von China
Den Strassenstaub bezahlt mit Blut,[1]

Und unter dessen schiefer Mütze
Der Sonnenball[2] im Schatten ruht!

Zu arg ward der Narcisse Äugeln;
So komm denn huldvoll du herbei,

Du, dessen schwarzen Auges Blicke
Die Seele selbst geopfert sei!

Trink' immerhin mein Blut; kein Engel
Ist, bei dem Anblick solcher Huld,

Im Stand es über's Herz zu bringen,
Und aufzuzeichnen deine Schuld.

Durch dich erfreut das Volk der Ruhe,
Erfreut des Schlummers sich die Welt;

D'rum wurde auch in Herz und Auge
Ein Ruheplätzchen dir bestellt.

Ich mache mir gar viel zu schaffen
Mit jedem Stern in jeder Nacht,

Aus Sehnsucht dein Gesicht zu schauen,
Das einem Monde gleicht an Pracht.

Die Freunde, die beisammen weilten,
Sie trennten sammt und sonders sich;

Nur ich verblieb an deiner Schwelle,
Dem Zufluchtsort des Glück's für mich.

Hafis, nie mögest du verzweifeln
An Gottes Gnade, weil zuletzt

Der Seufzerrauch aus deinem Busen
Die Garben Gram's in Flammen setzt.

۲

ای آفتاب آینه‌دار جمال تو
مشک سیاه مجمره‌گردان خال تو
صحن سرای دیده بشستم ولی چه سود
کاین گوشه نیست درخور خیل خیال تو
این نقطهٔ سیاه که آمد مدار نور
عکسیست در حدیقهٔ بینش ز خال تو
تا پیش بخت باز شوم تهنیت کنان
کو مژده‌ای ز مقدم عید وصال تو
تا آسمان ز حلقه‌بگوشان ما شود
کو عشوه‌ای ز ابروی همچون هلال تو
در اوج ناز و نعمتی ای آفتاب حسن
یا رب مباد تا بقیامت زوال تو
در چین زلفش ای دل مسکین چگونه‌ای
کآشفته گفت باد صبا شرح حال تو
مطبوعتر ز نقش تو صورت نبست باز
طغرانویس ابروی مشکین‌مثال تو

3.

Du dessen Reizen sich die Sonne
Als Spiegelhälterin verdingt,
Vor dessen Maal der schwarze Moschus
Das Rauchgefäss im Kreise schwingt!
Ich wusch den Hofraum meines Auges:
Doch hat's mir Nutzen wohl gewährt?
Des Heeres deiner Wahngebilde
Ist so ein Winkel ja nicht werth.[1]
Und jener schwarze Punkt im Auge,
Des Lichtes Ausfluss, ist wohl nur
Ein Widerschein von deinem Maale
In meines Schwarzaugens Flur.
Um vor dem Schicksal zu erscheinen
Glückwünschend, wie ich's sonst wohl that,
Fehlt leider noch die frohe Kunde
Dass deiner Liebe Fest genaht;[2]
Und um den Himmel selbst als Sclaven
Mit einem Ring im Ohr zu schau'n,
Fehlt leider noch das holde Winken
Von deinen neumondgleichen Brau'n.[3]
O Schönheitssonne! Du beherrschest
Der Anmuth und der Gnade Höh'n;
Herr, bis zum Auferstehungstage
Verspäte sich dein Untergeh'n!
Wie lebst du, unser Herz, gefangen
In Seinem krausen Lockenhaar?
Denn mir, mir stellte deine Lage
Der Ostwind gar verworren dar.
Ein hold'res Bild als deine Züge
Liess jener Künstler nie uns schau'n,
Der das Thugrâ der ausgezierten
Der moschusgleichen Augenbrau'n.[4]

برخاست بوی گل ز در آشتی درآی
ای نوبهار ما رخ فرخنده فال تو
در پیش خواجه عرض کدامین جفا کنم
شرح نیازمندی خود یا ملال تو
حافظ درین کمند سر سرکشان بسیست
سودای کج مپز که نباشد مجال تو

Schon lehnet sich der Rose Blüte;
So tritt denn freundlich bei mir ein;

Da deiner Wange, Glück verheissend,
Mein Frühling ist, mein Blumenhain?

Worüber soll ich Klage führen
Tret' ich vor den Gebieter hin?

Erklär' ich ihm die eig'ne Ohnmacht
Wie, oder deinen harten Sinn?

Hafis, es war der Liebe Schlinge,
In die schon mancher Starrkopf ging;

Lass falschen Wahn dich nicht bethören:
Ist deine Kraft doch zu gering.

٤

بجان پیر خرابات و حق نعمت او
که نیست در سر من جز هوای خدمت او
بهشت اکرچه نه جای کناهکارانست
بیار باده که مستظهرم برحمت او
چراغ صاعقهٔ آن سحاب روشن باد
که زد بخرمن ما آتش محبّت او
بیار باده که دوشم سروش عالم غیب
نوید داد که عامست فیض رحمت او
بر آستانهٔ میخانه کر سری بینی
مزن بپای که معلوم نیست نیّت او
مکن بچشم حقارت نکاه در من مست
که نیست معصیت و زهد بی مشیّت او
نمیکند دل ما میل زهد و توبه ولی
بنام خواجه بکوشیم و فرّ دولت او
دلا طمع مبر از لطف بی نهایت دوست
که میرسد همه را لطف بی نهایت او
مدام خرقهٔ حافظ بباده در کروست
مکر ز خاک خرابات بود فطرت او

4.

Bei des alten Wirthes Seele
Und dem Dankgefühl für ihn!

And're Lust als ihm zu dienen
Kam mir niemals in den Sinn.

Bringe — wohnt auch nie ein Sünder
In des Paradieses Au'n —

Wein herbei! Auf Gottes Milde
Will ich d'rum nicht minder bau'n.

Strahlen könne jener Wolke
Blitzesfackel nie genug

Die das Feuer Seiner Liebe
Hin auf meine Garbe trug!

Bringe Wein, denn frohe Kunde
Hat ein Engel gestern Nacht

Mir von Gottes Allerbarmen
Aus der Geisterwelt gebracht.

Kömmt an einer Schenke Schwelle
Dir ein Schädel zu Gesicht,

Tritt ihn ja nicht mit den Füssen:
Kennst ja seine Absicht nicht.[1]

Blick' mit der Verachtung Auge
Nicht auf meine Trunkenheit,

Denn nicht ohne Gottes Willen
Ist die Sünd' und Frömmigkeit.

Nicht zur Tugend noch zur Reue
Neiget sich mein Herz: allein

Durch des Meisters Glück und Namen
Tracht' ich ihnen mich zu weih'n.

Herz, verzweifle an des Freundes
Unbegrenzter Gnade nie!

Diese unbegrenzte Gnade
Über Alle waltet sie.

Weil das Mönchsgewand Hafisens
Stets verpfändet ist dem Wein,

Scheint es, nur aus Schenkenstaub
Könne er gebildet sein.

٥

تاب بنفشه میدهد طرهٔ مشکسای تو
پردهٔ غنچه میدرد خندهٔ دلگشای تو
ای گل خوش نسیم من بلبل خویشرا مسوز
کز سر صدق میکند شب همه شب دعای تو
دولت عشق بین که چون از سر فخر و احتشام
گوشهٔ تاج سلطنت میشکند گدای تو
من که ملول گشتمی از نفس فرشتگان
قال و مقال عالمی میکشم از برای تو
عشق تو سرنوشت من خاک درت بهشت من
مهر رخت سرشت من راحت من رضای تو
خرقهٔ زهد و جام می گرچه نه در خور هم‌اند
این همه نقش میزنم ازجهت هوای تو
دلق گدای عشق را گنج بود در آستین
زود بسلطنت رسد هر که بود گدای تو
شاهنشین چشم من تکیه‌گه خیال تست
جای دعاست شاه من بی تو مباد جای تو

5.

Das Veilchen kräuselt sich aus Neid
Schaut es dein Moschushaar;
Die Knospe, wenn du lachst, zerreisst
Sich ihren Schleier gar.
Gib, duft'ge Rose, nicht der Glut
Mich, deinen Sprosser, preis,
Mich, der die Nacht, die ganze Nacht
Für dich nur betet leise!
O sieh wie selig Liebe macht,
Denn, stolz und ruhmbeglückt,
Ist es dein Bettler, der sich kühn
Auf's Ohr die Krone drückt.[1]
Ich, den sonst schon ein Engelshauch
In Ungeduld versetzt,
Ertrage dir zu Liebe gern
Der Welt Gerede jetzt.
Dein Thürstaub ist mein Paradies,
Die Liebe mein Geschick,
Dein Wangenlicht mein Element,
Dein Beifall all' mein Glück.
Zwar passt der Tugend Kutte nicht
Zu vollen Gläsern Wein's,
Allein, in Leidenschaft zu dir,
Verschmelz' ich sie in Eins.
Des Liebesbettlers Kutte birgt
Im Ärmel einen Schatz,
Und, wer dein Bettler ist, besteigt
Im Nu den Herrscherplatz.
Der Wohnsitz deines Bildes ist
Mein Augen-Schähnischîn;[2]
Ein Betort ist es, o mein Schah:
Nie fehle du darin!

شور شراب و سر عشق آن نفسم رود ز سر
کین سر پرهوس شود خاک در سرای تو
خوش چمنیست عارضت خاصه که در بهار حسن
حافظ خوش کلام شد مرغ سخن سرای تو

479

Mir schwinden Rausch und Liebeslust
Nicht aus dem Haupt, bevor

Dies heisse Haupt als Staub nicht ruht
An deines Hauses Thor.

Dein Antlitz ist ein Wiesenfeld,
Besonders wenn Hafis

Im Lenze deiner Schönheit dich,
Als Sprosser, singend pries.

٦

خط عذار یار که بگرفت ماه ازو
خوش حلقه ایست لیک بدر نیست راه ازو
ابروی دوست گوشهٔ محراب دولتست
آنجا بمال چهره و حاجت بخواه ازو
ای جرعه نوش مجلس جم سینه پاک دار
کآئینه ایست جام جهان بین که آه ازو
کردار اهل صومعه ام کرد می پرست
این دود بین که نامهٔ من شد سیاه ازو
شیطان غم هر آنچه تواند بگو بکن
من برده ام بباده فروشان پناه ازو
ساقی چراغ می بره آفتاب دار
گو بر فروز مشعلهٔ صبحگاه ازو
آبی بروزنامهٔ اعمال ما فشان
بتوان مگر سترد حروف گناه ازو
آیا درین خیال که دارد گدای شهر
روزی بود که یاد کند پادشاه ازو
حافظ که ساز مجلس عشاق راست کرد
خالی مباد عرصهٔ این بزمگاه ازو

6.

Der Flaum um meines Freundes Wange,
Verfinsternd selbst des Mondes Licht,

Ist zwar ein schöner Hof zu nennen,
Doch einen Ausweg beut er nicht.

Des Freundes Braue ragt als Nische
Des Glücksaltares hoch empor:

An ihr nur reibe deine Wange
Und ihr nur trage Bitten vor.

Bewahre dir, du Hefentrinker
An Dschem's Gelag, den Busen rein:

Dem Wunderglase, diesem Spiegel
Kann, ach, kein Ding verborgen sein.[1]

Dem Thun der Zellenmänner dank' ich's
Dass ich ein Weinverehrer bin;

Betrachte diesen Rauch:[2] es schwärzte
Mein Buch des Lebens sich durch ihn.

Nun treibe was er immer könne
Der böse Feind, genannt: der Gram,

Weil, Rettung suchend, meine Zuflucht
Ich zu den Weinverkäufern nahm.

O Schenke, mit des Weines Lichte
Beleuchte hell der Sonne Bahn,

Und sprich zu ihr: „An ihr nur zünde
„Der Morgenstunde Fackel an!"

Begiess das Tagbuch meiner Thaten
Mit Wasserfluthen; weil nur dann

Die Menge eingeschrieb'ner Sünden
Vielleicht daraus verschwinden kann.

Ob wohl bei jenen Träumereien,
In die der Bettler sich versenkt,

Ein Tag am Ende noch erscheine
An dem der Kaiser sein gedenkt?

Hafis hat zu dem Fest Verliebter
Die Instrumente aufgestellt.[3]

D'rum möge er auch niemals fehlen
Auf dieses Lustgelages Feld!

۷

کلبن عیش میدمد ساقیٔ کلعذار کو
باد بهار میوزد بادهٔ خوشکوار کو
هر کل تو ز کلرخی یاد همی دهد ولی
کوش سخن شنو کجا دیدهٔ اعتبار کو
مجلس بزم عیشرا غالیهٔ مراد نیست
ای دم صبح خوش نفس نافهٔ زلف یار کو
حسن فروشیٔ کلم نیست تحمل ای صبا
دست زدم بخون دل بهر خدا نکار کو
شمع سحر ز خیرکی لاف ز عارض تو زد
خصم زبان دراز شد خنجر آبدار کو
کفت مکر ز لعل من بوسه نداری آرزو
مردم ازین هوس ولی قدرت و اختیار کو
حافظ اکرچه در سخن خازن کنج حکمتست
از غم روزکار دون طبع سخن کذار کو

7.

Der Rosenbaum der Wonne blühet:
Wo ist der Rosige, der Schenke?

Des Frühlings laue Lüfte wehen:
Wo ist der Wein, dies Kraftgetränke?

An eine Rosenwange mahnet
Zwar jedes Röschen auf den Auen:

Doch, wo sind Ohren dies zu hören,
Und wo sind Augen dies zu schauen?

Es mangelt dem Gelag der Wonne
Der Zibet der den Wunsch durchdüfte:

Wo ist des Freundes Moschuslocke?
O sagt es mir, Ihr Morgenlüfte!

Der Rose Prahlerei mit Schönheit
Soll mich in Zukunft nicht mehr drillen:

In's Herzensblut taucht' ich die Hände:
Wo ist das Bild,[1] um Gotteswillen!

Die Morgenkerze hat — verblendet —
Mit deiner Wange Reiz geprahlet:

Der Feind verlängerte die Zunge:
Wo ist der Dolch der glänzend strahlet?[2]

Er sprach: „Du scheinest kein Verlangen
„Nach meiner Lippe Kuss zu hegen.“

Mich hat die Lust darnach getödtet:
Wo ist die Wahl und das Vermögen?

Hafis steht in der Kunst des Wortes
Als Hüter bei dem Weisheitshorte:

Doch, durch die nied're Zeit gekränket,
Wo fände wer noch Lust zum Worte?

۸

مرا چشمیست خون افشان ز دست آن کمان ابرو
جهان پر فتنه خواهد شد ازآن چشم و از آن ابرو
غلام چشم آن ترکم که در خواب خوش مستی
نگارین گلشنش رویست و مشکین سایبان ابرو
هلالی شد تنم زین غم که با طغرای مشکینش
که باشد مه که بنماید ز طاق آسمان ابرو
تو کافر دل نمی‌بندی نقاب زلف و میترسم
که محرابم بگرداند خم آن دلستان ابرو
روان گوشه‌گیرانرا جبینش طرفه گلزاریست
که بر طرف چمن‌زارش همی‌گردد چمان ابرو
همیشه چشم مستت را کمان حسن در زه باد
که از شست تو تیر او کشد بر مه کمان ابرو
رقیبان غافل و ما را از آن چشم و جبین هردم
هزاران گونه‌پیغامست و حاجب درمیان ابرو
دگر حور و پریرا کس نگوید با چنان حسنی
که اینرا اینچنین چشمست و آنرا آنچنان ابرو
اگرچه مرغ زیرک بود حافظ در هواداری
بتیر غمزه صیدش کرد چشم آن کمان ابرو

8.

Das Auge blutet mir durch Jenen
Der einen Bogen hat zur Braue,

Und jene Brau' und jenes Auge,
Sie droh'n Gefahr dem Weltenbaue.

Das Auge lieb' ich jenes Türken:
Wenn Schlaf sich seinem Rausch gesellte,

Wird ihm zum Rosenbeet die Wange,
Die Braue ihm zum Moschuszelte.

Zum Neumond ward mein Leib aus Kummer
Dass sich der Himmelsmond getraue,

Sein duftendes Thŭgrā [1] nicht achtend,
Uns kühn zu zeigen seine Braue.

Du, Ketzerherz, willst dich nicht hüllen
In deine Locken, und ich zitt're,

Dass jene hochgewölbte Braue
Nicht meinen Hochaltar erschütt're. [2]

Sein Stirnblatt hat den frommen Klausner
Ein zartes Rosenbeet geschienen,

An dessen Wiesenrand die Braue
Lustwandeln geht mit stolzen Mienen.

Den Schönheitsbogen halte immer
Dein trunk'nes Aug' straff angezogen:

Auf dass mit seinem Pfeil du treffest
Den Mond, der Brauen hat gleich Bogen.

Die Nebenbuhler merken nimmer,
Dass tausend Winke ich erschaue

Von jener Stirn' und jenem Auge,
Durch die Vermittlerin, die Braue.

Wer wär' es, der bei solchen Reizen
Noch Huris oder Peris priese?

Denn haben jene solche Augen,
Und eine solche Braue diese?

Stets war **Hafis** ein flinker Vogel
Wenn er der Liebe Luft durchflogen:

Doch traf ihn jetzt ein Pfeil aus Augen,
Die Brauen haben, ähnlich Bogen.

٩

ای پیک راستان خبر یار ما بکو
احوال کل به بلبل دستان‌سرا بکو
ما محرمان خلوت انسیم غم محوز
با یار آشنا سخن آشنا بکو
بر این فقیر نامهٔ آن محتشم بخوان
با این کدا حکایت آن پادشا بکو
دلها ز دام طرّه چو بر خاک میفشاند
با این غریب ما چه کذشت از هوا بکو
کر دیکرت بدان در دولت کذر بود
بعد از ادای خدمت و عرض دعا بکو
در راه عشق فرق غنی و فقیر نیست
ای پادشاه حسن سخن باکدا بکو
هر کس که کفت خاک در دوست توتیاست
کو این سخن معاینه در چشم ما بکو
صوفی که منع ما ز خرابات میکند
کو در حضور پیر من این ماجرا بکو

9.

Sprich vom Freunde mir, o Bote,
Der nur wahre Kunde bringt;

Von der Rose sprich dem Sprosser
Der so schöne Lieder singt!

Sorge nicht; in das Geheimniss
Bin ich ja schon eingeweiht:

D'rum mit dem vertrauten Freunde
Sprich ein Wort der Traulichkeit!

Lies die Briefe jenes Reichen
Diesem armen Manne vor.

Und von jenem hohen Kaiser
Sprich zu dieses Bettlers Ohr!

Als Er aus dem Lockennetze
Herzen streute auf die Bahn,

Sprich wie's meinem armen Fremdling [1]
In der Luft ergangen dann? [2]

Führt an jenes Thor des Glückes
Wieder einst die Strasse dich,

So bezeig' erst deine Ehrfurcht,
Bringe Wünsche dar und sprich:

„Gleich sind Arme sich und Reiche
„Wandelnd auf der Liebe Bahn:

„Sprich darum, o Schönheitskaiser,
„Immerhin den Bettler an.“

Jedem, der als Augenschminke
Seines Freundes Thürstaub preist,

Sage: „Sprich denn diese Worte
„Offen mir in's Aug' und dreist!“

Und dem Ssofi, der die Thore
Zu den Schenken mir verschliesst,

Sage: „Sprich von solchen Dingen
„Wenn mein Wirth zugegen ist.“

آن می که در سبو دل صوفی بعشوه برد
کی در قدح کرشمه کند ساقیا بکو
بر هم چو میزد آن سر زلفین مشکبار
با ما سر چه داشت بیا ای صبا بکو
مرغ چمن ز نالهٔ من دوش میکریست
آخر تو واقفی که چه رفت ای صبا بکو
جان پرورست قصهٔ ارباب معرفت
رمزی برو بپرس و حدیثی بیا بکو
هر چند ما بدیم تو ما را بدان مکیر
شاهانه ماجرای کناه کدا بکو
حافظ کرت بمجلس او راه میدهند
می نوش و ترک زرق ز بهر خدا بکو

Jener Wein, der in dem Kruge
Jetzt des Ssofi Herz bestrickt,

Schenke, sprich, wann kömmt die Stunde
Wo er durch die Gläser blickt?

Als Er in Verwirrung brachte
Jenes moschusduft'ge Haar,

Ostwind, sprich was mich betreffend
Damals Seine Absicht war?[4]

Gestern weinte, als ich klagte,
Auch der Vogel auf der Flur;

Ostwind, sprich was vorgefallen?
Endlich weisst ja du es nur.

Die Erzählung weiser Männer
Ist es, die die Seele nährt:

Geh' und frag' und, wiederkehrend,
Sprich von dem was sie gelehrt.

Wäre ich auch noch so böse,
Schilt mich desshalb nicht zu hart;

Sprich von eines Bettlers Sünde
Nachsichtsvoll, nach Königsart!

Gibt, Hafis, man dir Erlaubniss
Ihm zu nah'n, so trinke Wein,

Und zum Trug sprich Gott zu Liebe:
„Nichts mehr haben wir gemein!“

۱۰

مزرع سبز فلک دیدم و داس مه نو
یادم از کشتهٔ خویش آمد و هنگام درو
گفتم ای بخت بخسپیدی و خورشید دمید
گفت با این همه از سابقه نومید مشو
گر روی پاک و مجرد چو مسیحا بفلک
از چراغ تو بخورشید رسد صد پرتو
تکیه بر اختر شب دزد مکن کین عیار
تاج کاوس ببرد و کمر کیخسرو
آسمان گو مفروش این عظمت کاندر عشق
خرمن مه بجوی خوشهٔ پروین بدو جو
گوشوار زر و لعل ارچه گران دارد گوش
دور خوبی گذرانست نصیحت بشنو
چشم بد دور ز خال تو که در عرصهٔ حسن
بیدقی راند که برد از مه و خورشید گرو
آتش زرق و ریا خرمن دین خواهد سوخت
حافظ این خرقهٔ پشمینه بینداز و برو

10.

Auf das grüne Saatenfeld des Himmels
Und des Neumond's Sichel fiel mein Blick,

Und ich dachte an die eig'nen Felder
Und die frohe Erntezeit zurück;

Und ich sprach: „O Glück, du liegst im Schlummer,
„Und doch strahlet schon der Sonne Licht!“

Und er sprach: „Trotz allem Vorgefall'nen
„Nähre Hoffnung und verzweifle nicht!“

Wenn du dich zum Himmel aufgeschwungen,
Dem Messias ähnlich, frei[1] und rein,

Dann verleiht dein Fackellicht der Sonne
Einen hundertfachen Strahlenschein.

Baue nicht zu sehr auf die Gestirne,
Diese nächt'gen Diebe, die geraubt

Keĭchösrēwens königlichen Gürtel,
Und die Krone von Kjäwüsens Haupt.

Nicht so stolz gebehrde sich der Himmel,
Denn der Liebe sind für ihren Theil

Um ein Körnlein — lichte Mondesgarben,
Um zwei Körnlein — Plejasähren feil.

Zwar es lastet hindernd auf dem Ohre
Ein Gehäng von Gold und von Rubin:

Doch vergänglich ist die Zeit der Schönheit:
Rath ertheil' ich, und du höre ihn!

Deinem Maale nah' kein Bosheitsauge,
Denn, wo Schach um Schönheit wird gespielt,

Hat's den Stein so siegreich vorgeschoben,
Dass als Pfand es Sonn' und Mond erhielt.[2]

Der Verstellung und der Falschheit Feuer
Setzt des Glaubens Garbe bald in Brand:

Zieh' denn hin, Hafis, doch früher schleud're
Weit von dir dies woll'ne Mönchsgewand!

١١

گفتا برون شدی بتماشای ماه نو
از ماه ابروان منت شرم باد رو
عمریست تا دلت ز اسیران زلف ماست
غافل ز حفظ جانب یاران خود مشو
مفروش عطر عقل بهندوی زلف یار
کانجا هزار نافهٔ مشکین بنیم جو
تخم وفا و مهر درین کهنه کشتزار
آنگه شود عیان که رسد موسم درو
ساقی بیار باده که رمزی بگویمت
از سر اختر کهن و سیر ماه نو
شکل هلال هر سر مه میدهد نشان
از افسر سیامک و ترک کلاه زو
حافظ جناب پیر مغان مامن وفاست
درس حدیث عشق برو خوان و زو شنو

11.

„Aus dem Hause tratst du — sprach Er —
„Um den Neumond zu erspähen;

„Solltest vor meiner Brauen Monde
„Schämen dich und weiter gehen.

„Schon durch Lebensfrist gefangen,
„Weilt dein Herz in meinen Haaren;

„Lass es nicht an Sorge fehlen
„Deiner Freunde gut zu wahren!“

Gib für's Inder-Haar des Freundes
Nicht des Geistes duft'ge Gaben;

Dort sind hundert Moschusnabel
Um ein halbes Korn zu haben!

Auf dem alten Feld der Erde
Wird der treuen Liebe Samen

Wohl erst dann zum Vorschein kommen,
Wenn der Ernte Tage kamen.

Schenke, bringe Saft der Reben,
Denn ich will dir etwas sagen

Von des alten Stern's [1] Geheimniss,
Und des Neumond's Reisetagen.

„Am Beginne jeden Monats
„Lässt der neue Mond uns sehen

„Was mit Sîâmek's Tiare
„Und der Krone Sew's geschehen.“ [2]

Eine sich're Burg der Treue
Ist, Hafis, des Wirthes Schwelle;

Geh' und lies der Liebe Kunden,
Er erklärt dir jede Stelle.

حرف الهاء

۱

ای که با سلسلهٔ زلف دراز آمدهٔ
فرصتت باد که دیوانه نواز آمدهٔ
ساعتی ناز مفرما و بگردان عادت
چون بپرسیدن ارباب نیاز آمدهٔ
پیش بالای تو میرم چه بصلح و چه بجنگ
که بهر حال برازندهٔ ناز آمدهٔ
آب و آتش بهم آمیختهٔ ز آن لب لعل
چشم بد دور که خوش شعبده‌باز آمدهٔ
آفرین بر دل نرم تو که از بهر ثواب
کشتهٔ غمزهٔ خود را بنماز آمدهٔ
زهد من با تو چه سنجد که بیغمای دلم
مست و آشفته بخلوتگه راز آمدهٔ
گفت حافظ دگرت خرقه شراب آلوده‌ست
مگر از مذهب این طایفه باز آمدهٔ

Der Buchstabe He.

1.

Du, der du kamst mit Ketten
Des Lockenhaar's, des langen!

Glück auf! du kamst um schmeichelnd
Den tollen Mann zu fangen.

Sei nur Ein Stündchen freundlich,
Und änd're deine Sitte:

Du kamst ja um zu fragen,
Wer dürftig sei und bitte?

Im Frieden wie im Kriege
Will ich dir, Holder, dienen:

Denn, kamst du, bist du immer
Holdselig mir erschienen.

Dein Mund eint Gluth und Wasser
Mit seltenem Geschicke:

Du kamst als wahrer Gaukler;
Entfernt Euch, böse Blicke!

Dein weiches Herz beseh' ich:
Wohl nur der Andacht wegen

Kamst du für die zu beten
Die deinem Blick erlegen.

Was gilt dir meine Tugend?
Zum Herzensraub, o Jammer,

Kamst du, verwirrt und trunken,
In meine stille Kammer.

Er sprach: „Wein ist's, der wieder,
„Hafis, dein Kleid befleckte:

„Du kamst zurück — so scheint es —
„Vom Pfade dieser Secte.“

۲

از خون دل نوشتم نزدیک یار نامه
انی رأیت دهرا من هجرک القیامه
دارم من از فراقش در دیده صد علامت
لیست دموع عینی هذا لنا العلامه
هر چند کآزمودم از وی نبود سودم
من جرب المجرب حلت به الندامه
پرسیدم از طبیبی احوال دوست گفتا
فی قربها عذاب فی بعدها السلامه
باد صبا ز ماهم ناگه نقاب برداشت
کالشمس فی الضحی تطلع من الغمامه
گفتم ملامت آید گر گرد دوست گردم
والله ما رأینا حبا بلا ملامه

حافظ چو طالب آمد جامی بجان شیرین
حتی یذوق منه کأسا من الکرامه

2.

Ich schrieb an meine Freundin
Mit meines Herzens Blute:

„Mir ist wie am Gerichtstag,
„Getrennt von dir, zu Muthe.

„Mein Aug' hat hundert Zeichen
„Die Trennung zu bewähren:

„Das einz'ge Zeichen bilden
„Sind nicht die vielen Zähren."

Und was ich auch versuchte
Es wollte nicht gelingen:

Versucht man schon Versuchtes,
Wird es nur Reue bringen."

Mit einem Arzt besprach ich
Mich meiner Freundin wegen;

Er sprach: „Qual bringt die Nähe,
„Doch die Entfernung — Segen."

Ich hob der Ost den Schleier
Von meines Mondes Wangen:

Da schien die frühe Sonne
Aus Wolken aufgegangen.

Ich sprach: „Man wird mich tadeln,
„Wenn ich dein Dorf umschleiche."

Bei Gott! wo ist die Liebe,
Die Tadel nicht erreichte?

Gib was Hafis begehrte:
Ein Glas. Bei'm süssen Leben!

Es wird ihm die Gesichte
Der Wunderschale geben.

٣

از من جدا مشو که توام نور دیدهٔ
آرام جان و مونس قلب رمیدهٔ
از چشم زخم خلق مبادت گزند از آنک
در دلبری بغایت خوبی رسیدهٔ
از دامن تو دست ندارند عاشقان
پیراهن صبوریٔ ایشان دریدهٔ
دل بد مدار هان که رسی هم بروز وصل
شبها بزهر فرقت جانان چشیدهٔ
منعم مکن ز عشق وی ای مفتیٔ زمان
معذور دارمت که تو اورا ندیدهٔ
این سرزنش که کرد ترا دوست حافظا
بیش از گلیم خویش مگر پا کشیدهٔ

3.

Verlasse du mich nimmer,
Bist ja mein Augenlicht,

Bist meiner Seele Ruhe,
Der Trost, der mir gebricht.

Kein böser Blick der Menschen
Verwunde jemals dich,

Denn auf die höchste Stufe
Schwang deine Schönheit sich.

Es geben die Verliebten
Dir deinen Saum nicht frei,

Denn ihnen riss'st das Hemde
Du der Geduld entzwei.

Nur Muth! der Tag wird kommen,
Wo der Genuss dir lacht,

Weil du das Gift der Trennung
Verkostet manche Nacht.

Verwehre Ihn zu lieben,
O Mufti, nimmer mir;

Doch mag ich dir verzeihen,
Denn nie erschien Er dir.

Hafis, wenn du im Freunde
Den Vorwurf hast geweckt,

War's, weil du aus der Decke
Zu weit den Fuss gestreckt.

۴

ای از فروغ رویت روشن چراغ دیده
مانند چشم مستت چشم جهان ندیده
همچون تو نازنینی سر تا بپا لطافت
گیتی نشان ندیده ایزد نیافریده
بر قصد خون عشاق ابرو و چشم مستت
گاه این کمین گشاده گاه آن کمان کشیده
تا کی کبوتر دل چون مرغ نیم بسمل
باشد ز تیر هجرت در خاک و خون طپیده
از سوز سینه هر دم دودم بسر برآید
چون عود چند باشم در آتش آرمیده
گر ز آن که رام گردد بخت رمیده با من
هم ز آن دهن برآرم کام دل رمیده
میلی اگر ندارد با عارض تو ابرو
پیوسته از چه باشد چون قد من خمیده
گر بر لبم نهی لب یابم حیات باقی
آن دم که جان شیرین باشد بلب رسیده

4.

Du, der durch der Wangen Schimmer
Meines Auges Licht erhellt!

Ein berauschtes Aug', wie deines,
Schaute nie das Aug' der Welt.

Einen Zarten der dir gliche,
Schön vom Haupt zum Fusse, fand

Niemand noch auf dieser Erde,
Nie noch schuf ihn Gottes Hand.

Blutdurst hat dein trunk'nes Auge
Und die Braue übermannt:

Jenes lauert im Verstecke
Während diese Bogen spannt.

Soll noch lang mein Herzenstäubchen,
Wie ein wunder Vogel thut,

Von der Trennung Pfeil getroffen,
Wälzen sich in Staub und Blut?

Immer steigt mir Rauch zum Kopfe
Aus des Busens hellem Brand:

Halt' ich, gleich dem Aloëholze,
Länger noch dem Feuer Stand?

Wenn mein Glück, das aufgeschreckte,
Sich gehorsam mir bewährt,

Wird mir jener Mund bescheren
Was mein scheues Herz begehrt.

Neigung fühlt für deine Wange
Deine Braue ganz bestimmt:

Weshalb wäre sie sonst immer
Meinem Wuchse gleich gekrümmt?

Leg'st du deine Lipp' an meine,
Werd' ich wieder neu belebt,

Wenn mir schon die süsse Seele
Auf der welken Lippe schwebt.

تا کی فرو گذاری چون زلف خود دلرا
سرگشته و پریشان ای نور هر دو دیده
در پای خار هجران افتاده در کشاکش
در گلشن وصالت هرگز گلی نچیده
مارا بشفاعت بسست ار در مذاقت افتد
دریای شعر حافظ بنویس در جریده
گر دست می نگیری با خواجه باز گویم
کز عاشقان مسکین دل برده دیده

Lässt du wohl mein Herz noch länger,
Ähnlich deinem eig'nen Haar,

Ganz verwirrt zu Boden fallen,
Du mein helles Augenpaar?

An den Fuss des Trennungsdornes
Sank es hin, sich sträubend; doch

In dem Rosenhain der Liebe
Pflückt' es keine Rose noch.

Dieses hier ist meine Waare;
Sollte sie genehm dir sein,

Trag' Hafisen's Perlenworte
In dein Liederbüchlein ein!

Wenn du meine Hand nicht fassest
Klag' dem Meister ich den Schmerz,

Dass du elenden Verliebten
Durch das Auge stahl'st das Herz.

٥

خنک نسیم معنبر شمامهٔ دلخواه
که در هوای تو برخاست بامداد پگاه
دلیل راه شو ای طایر خجسته لقا
که دیده آب شد از شوق خاک آن درگاه
بیاد شخص نزارم که غرق خون دلست
هلالرا ز کنار شفق کنند نگاه
بعشق روی تو روزی که از جهان بردم
ز تربتم بدمد سرخ گل بجای گیاه
منم که بی تو نفس میزنم زهی خجلت
مگر تو عفو کنی ور نه چیست عذر گناه
ز دوستان تو آموخت در طریقهٔ مهر
سپیده دم که هوا چاک زد شعار سیاه
مدد بخاطر نازک ملالت از من زود
که حافظا تو خود این نکته گفت بسم الله

5.

Selig ist das holde Lüftchen,
Das mit Ambra schwanger geht,

Und, von Lust nach dir getrieben,
Schon am frühsten Morgen weht.

Eile, o beglückter Vogel,
Als mein Führer mir voran,

Denn mein Auge schmolz aus Sehnsucht
Jenem Thürstaub bald zu nah'n.

Meiner Harmgestalt gedenkend.
Die da schwimmt im Herzensblut,

Blickt man auf zum neuen Monde
Dort am Rand der Abendgluth.

Kömmt dereinst mit deiner Liebe
An sein Ziel mein Lebenslauf,

Spriesst, statt Gras, aus meinem Grabe
Eine rothe Rose auf.

Athm' ich noch, von dir geschieden?
O der Schmach! Doch du verzeih'st:

Denn was wäre sonst die Tugend,
Die man Schuldvergebung heisst?

Nur allein von deinen Freunden
Lernt die Luft was Liebe sei,

Denn sie reisst am weissen Morgen
Sich das schwarze Kleid entzwei. [1]

Ruf' in deinem zarten Sinne
Nicht so schnell den Unmuth wach,

Weil ja dein Hafis so eben
Erst: „Im Namen Gottes!“ sprach. [2]

٦

در سرای مغان رفته بود و آب زده
نشسته پیر و صلانی بشیخ و شاب زده
سبولشان همه در بندگیش بسته کمر
ولی ز ترک کله چتر بر سحاب زده
فروغ جام و قدح نور ماه پوشیده
عذار مغبچگان راه آفتاب زده
ز ناز و عربده، ساقیان شیرین کار
شکر شکسته سمن ریخته رباب زده
عروس بخت در آن حجله با هزاران ناز
شکسته وسمه و بر زلف مشکناب زده
گرفته ساغر عشرت فرشته رحمت
ز جرعه بر رخ حور و پری گلاب زده
سلام کردم و با من بروی خندان گفت
که ای خمارکش مفلس شراب زده
که این کند که تو کردی بضعف همت و رای
ز گنج خانه شده خیمه بر خراب زده

6.

Der Wirthe Hausthor ward gescheuert
Und ward gewaschen rein;

Es sitzt der Greis davor und ladet
So Alt als Jung hinein.

Zu seinem Dienst gegürtet, prangen
Die Trinker aufgestellt;

Er aber, der der Kron' entsagte,
Hat im Gewölk sein Zelt.[1]

Der Gläser Glanz und der Pocale
Bedeckt des Mondes Licht,

Und selbst den Lauf der Sonne hemmet
Der Knaben Angesicht;

Der holde Trotz der süssen Schenken
Und ihre Zänkerei

Zerbricht den Zucker, knickt Jasmine
Und schlägt die Laut' entzwei;[2]

Die Glück'sbraut, trotz der tausend Reize,
Holt dort im Kämmerlein

Die Brauenschminke sich, und reibet
In's Moschushaar sie ein:[3]

Ein holder Engel der Erbarmung
Ergreift der Wonne Glas,

Und giesst auf Huris und auf Peris
Der Hefe Rosennass.[4]

Ich grüsste ihn, da sprach er also
Mit lächelndem Gesicht:

„Der du des Rausches Folgen fühltest,
„Betrunk'ner, armer Wicht!

„Wer handelt je wie du gehandelt,
„Dem Muth und Einsicht fehlt?

„Du floh'st des Hauses Schatz, und bautest
„In Wüsten dir ein Zelt.

وصال دولت بیدار ترسمت ندهند
که خفتهٔ تو در آغوش بخت خواب زده
فلک جنیبه‌کش شاه نصرت الدینست
بیا ببین ملکش دست در رکاب زده
خرد که ملهم غیبست بهر کسب شرف
ز بام عرش صدش بوسه بر جناب زده
بیا بمیکده حافظ که بر تو عرض کنم
هزار صف ز دعاهای مستجاب زده

„Die Gunst des wahren Glückes — fürcht' ich —
„Wird stets verwehrt dir sein,

„Denn, von dem eingeschlaff'nen Glücke
„Umarmet, schliefst du ein.“ —

Der Himmel selber lenkt den Zelter
Des Schah Nüssrĕtĕddîn:[2]

Komm, sieh, es heben Engelshände
Zart in den Bügel ihn.

Sich selbst zu adeln, hat die Weisheit,
Der Nichts verborgen ist,

Vom Himmelsthore seine Schwelle
Schon hundertmal geküsst. —

Komm nun, Hafis, mit in die Schenke,
Dort zeig' ich ungestört

Dir tausend Reihen frommer Wünsche,
Die Gott gewiss erhört

۷

دوش رفتم بدر میکده خواب آلوده
خرقه تر دامن و سجاده شراب آدوده
آمد افسوس کنان مغبچهٔ باده فروش
کفت بیدار شو ای رهرو خواب آلوده
شست و شویی بکن آنکه بخرابات خرام
تا نکردد ز تو این دیر خراب آلوده
بطهارت کذران منزل پیری و مکن
خلعت شیب بتشریف شباب آلوده
بهوای لب شیرین دهنان چند کنی
جوهر روح بیاقوت مذاب آلوده
آشنایان ره عشق درین بحر عمیق
غرقه کشتند و نکشتند بآب آلوده
پاک و صافی شو و از چاه طبیعت بدر آی
که صفایی ندهد آب تراب آلوده
کفتم ای جان جهان دفتر کل عیبی نیست
کر شود فصل بهار از می ناب آلوده
کفت حافظ لغز و نکته بیاران مفروش
آه ازین لطف بانواع عتاب آلوده

7.

Schlafbefleckt[1] naht' ich der Schenke
Gestern als die Sonne schwand;

Weinbefleckt war schon mein Teppich,
Und durchnässt mein Mönchsgewand.

Doch des Weinverkäufers Knabe
Trat, indem er schalt, heran,

Und dann sprach er: „O erwache,
„Schlafbefleckter Wandersmann!

„Erst nachdem du dich gewaschen,
„Schreite auf die Schenke zu,

„Denn die Trümmer dieses Klosters[2]
„Könntest sonst beflecken du.

„In des Greisenalters Wohnung
„Trachte nur nach Reinigkeit,

„Und mit Jugendlust beflecke
„Nicht des Alters Ehrenkleid!

„Wirst nach Lippen süsser Schönen
„Du noch fürder lüstern sein,

„Und das Kleinod „Geist“ beflecken
„Mit dem flüss'gen Onyxstein?“[3]

Wer den Weg der Liebe kennet
Tauchte zwar in dieses Meer

Tief hinab, allein es wurde
Nie befleckt vom Wasser er.

Sei stets rein und klar, und steige
Aus dem Brunnen der Natur,

Denn das staubbefleckte Wasser
Es erregt ja Unlust nur.[4]

Und ich sprach: „O Weltenseele!
„Keine Schande dürft' es sein,

„Wär' im Lenz das Buch der Rose
„Auch befleckt von meinem Wein.“

Und Er sprach: „Hafis, mit Freunden
„Sprich nicht räthselhaft verdeckt!“

Webe über jene Güte
Die vom Vorwurf wird befleckt!

۸

دامن کشان همیرفت در شرب زرکشیده
صد ماهرو ز رشکش جیب قصب دریده
از تاب آتش می بر گرد عارضش خوی
چون قطره‌های شبنم بر برگ گل چکیده
لفظی فصیح و شیرین قدی بلند و چابک
روئی لطیف و دلکش چشمی چه خوش کشیده
یاقوت جان فزایش از آب لطف زاده
شمشاد خوش خرامش در ناز پروریده
آن لعل دلکشش بین و آن خندهٔ پر آشوب
و آن رفتن خوشش بین و آن گام آرمیده
آن آهوی سیه‌چشم از دام ما برون شد
یاران چه چاره سازیم با این دل رمیده
زنهار تا توانی اهل نظر میازار
دنیا وفا ندارد ای نور هر دو دیده
تا کی کشم عتابت ز آن چشم دلفریبت
روزی کرشمهٔ کن ای یار برگزیده

8.

Er ging dahin mit langer Schleppe
Im dünnen, golddurchwirkten Kleid,

Und hundert Mondgesicht'ge rissen
Sich das Gewand entzwei aus Neid.

Das Feuer des genoss'nen Weines
Trieb Ihm den Schweiss in's Angesicht,

Und schöner prangt des Thaues Tropfen
Auf einem Rosenblatte nicht.

Beredt und süss ist Seine Sprache,
Gewandt Sein hoher Körperbau.

Sein Antlitz sanft und herzgewinnend,
Und schelmisch ist Sein Blick und schlau. [1]

Entsprungen ist dem Anmuthwasser
Sein Onyx, der das Leben mehrt;

Sein Buchs[2] mit dem so holden Gange
Gar zart gepfleget und genährt.

Sieh jenen Mund der, Herzen fesselnd,
Den Aufruhr weckt wenn hold er lacht;

Sieh jenen Gang, so voll von Anstand,
Und jenen Schritt, voll von Bedacht!

Und jener Hirsch mit schwarzen Augen
Entwischte meinem Netze hier:

Wie rath' ich diesem scheuen Herzen,
O sagt es, theure Freunde, mir!

Sei wohl auf deiner Huth, und quäle,
So lang du kannst, Verliebte nicht,

Denn Treue wohnt ja nicht hienieden,
Du meiner beiden Augen Licht!

Soll ich noch lang den Vorwurf tragen,
Womit dein holdes Aug' mich quält?

O blick' nur Einmal freundlich wieder,
Du, den zum Freunde ich gewählt!

کر خاطر شریفت رنجیده شد ز حافظ
باز آ که توبه کردیم از کفته و شنیده
بس شکرها که کویم از بندگیٔ خواجه
کر اوفتد بدستم آن میوهٔ رسیده

Und hat Hafis dich je beleidigt,
Und deinen edlen Sinn verletzt,

So komm zurück, denn was ich hörte
Und was ich sprach bereu' ich jetzt.

Ich will dem Meister, dem ich diene,
Gar reichlich zollen meinen Dank,

Wenn jene Frucht mir, die gereifte,
In die erhob'nen Hände sank.

۹

سحرگاهان که مخمور شبانه
گرفتم باده با چنگ و چغانه
نهادم عقل را ره توشه از می
بشهر مستیش کردم روانه
نگار می‌فروشم عشوهٔ داد
که ایمن گشتم از مکر زمانه
ز ساقیٔ کمان ابرو شنیدم
که ای تیر ملامترا نشانه
نه بندی ز آن میان طرفی کمروار
اگر خودرا ببینی در میانه
برو این دام بر مرغ دگر نه
که عنقارا بلندست آشیانه
ندیم و مطرب و ساقی همه اوست
خیال آب و گل در ره بهانه
بده کشتیٔ می تا خوش برآیم
ازین دریای ناپیدا کرانه

9.

Als, weinberauscht von vor'ger Nacht,
Bei'm früh'sten Morgenstrahl

Ich nach dem Tamburine griff,
Nach Harfe und Pocal,

Da gab ich dem Verstande Wein
Als Reiseproviant.

Und nach die Stadt der Trunkenheit
Hab' ich ihn abgesandt.

Der schöne Weinverkäufer sah
Mich dann gar freundlich an,

So dass ich, vor des Schicksal's List
Nun sicher, leben kann.

Vom Schenken mit den Bogenbrau'n
Vernahm, was folgt, mein Ohr:

„O du, den sich des Tadels Pfeil
„Zum Ziele auserkohr!

„Dir schlingt, gleich Gürteln, kein Gewinn
„Um jene Mitte sich,

„Erblickest in der Mitte du
„Nur stets dein eig'nes Ich.[1]

„Geh', halte Vögel and'rer Art
„In diesem Netze fest:

„An gar zu hohe Stellen baut
„Sich ein Ăncă sein Nest.

„Vertrauter, Schenke, Liedermund,
„Dies alles ist nur Er:

„Des Wassers und des Thones Bild
„Sind Mittel, und nicht mehr.“[2]

So gib mir denn des Weines Schiff:[3]
Ich steu're wohlgemuth

Aus diesem Meer, das uferlos
Vor meinem Blicke ruht!

که بندد طرف وصل از حسن شاهی
که با خود عشق بازد جاودانه
وجود ما معمائیست حافظ
که تحقیقش فسونست و فسانه

Wem frommt es wohl, wenn er um Gunst
Bei jenem König freit,

Der mit sich selber Liebe spielt
Von aller Ewigkeit?[5]

Hafis, ein dunkles Räthsel ist
Die menschliche Natur,

Und wer es zu ergründen meint,
Berichtet Mährchen nur.

۱۰

چراغ روی ترا گشته شمع پروانه
مرا ز حال تو با حال خویش پروانه
خرد که قید مجانین عشق میفرمود
ببوی حلقهٔ زلف تو گشت دیوانه
بمژده جان بصبا داد شمع در نفسی
ز شمع روی تواش چون رساند پروانه
ببوی زلف تو گر جان بباد رفت چه شد
هزار جان گرامی فدای جانانه
بر آتش رخ زیبای او بجای سپند
بغیر خال سیاهش که دید به دانه
من رمیده ز غیرت فتادم از پا دوش
نگار خویش چو دیدم بدست بیگانه
چه نقشها که بر انگیختیم و سود نداشت
فسون ما بر او گشته است فسانه
مرا بدور لب دوست هست پیمانی
که بر زبان نبرم جز حدیث پیمانه
حدیث مدرسه و خانقه مگوی که باز
فتاد در سر حافظ هوای میخانه

10.

Um die Fackel deiner Wange
Kreist, ein Falter, selbst das Licht.

Und, dein Maal erblickend, kümmert
Mich die eig'ne Lage nicht.

Der Verstand, nach dessen Urtheil
Man Verliebte fesseln soll.

Ward vom Dufte jener Ringe
Deiner Locken selber toll.

Seine Seele gab dem Oste
Flugs als Botenlohn das Licht.

Als vom Lichte deiner Wange
Es durch ihn erhielt Bericht.

Müsste ich für deine Locke
Auch dem Wind' die Seele weih'n.

Sei's! Selbst tausend Edle mögen
Des Geliebten Opfer sein!

Hat auf Seiner Wangen Gluthen
Irgend wer ein Rautenkraut

Wirkungsreicher als das Körnchen
Seines schwarzen Maal's geschaut?[1]

Gestern konnt' ich, Eifersücht'ger,
Nimmer auf dem Fusse steh'n.

Als ich an der Hand des Fremden
Mein geliebtes Bild[2] geseh'n.

Was ersann ich nicht für Listen?
Fruchtlos war, was ich erdacht:

Er behandelte als eitel
Alle meine Zaubermacht.

Nun des Fremden Lippe blühet,
Band ich mich durch diesen Schwur:

Mährchen, die von Bechern handeln
Bring' ich auf die Zunge nur.

Lass von Schule und von Kloster
Die Erzählung unberührt.

Weil Hafis im Haupte wieder
Sehnsucht nach der Schenke spürt.

١١

عیشم مدامست ز آن لعل دلخواه
کارم بکامست الحمد لله
ای بخت سرکش تنگش ببر کش
که جام زرکش که لعل دلخواه
مارا بمستی افسانه کردند
پیران جاهل شیخان گمراه
از قول زاهد کردیم توبه
و ز فعل عابد استغفر الله
جانا چه گویم شرح فراقت
چشمی و صد نم جانی و صد آه
کافر مبیناد این غم که دیدست
از قامتت سرو از عارضت ماه
از صبر عاشق خوشتر نباشد
صبر از خدا خواه صبر از خدا خواه
دلق ملمع زنار راهست
صوفی بینداز این رسم و این راه

Univ. Bibl.
München

11.

Jenem lieblichen Rubine
Dank' ich dauernden Genuss;[1]

Alles fügt sich meinem Wunsche:
Wesshalb Gott ich preisen muss.

Widerspenst'ges Glück, o drücke
Fest an deinen Busen ihn;

Herze bald den gold'nen Becher,
Bald den lieblichen Rubin!

Weil ich mich berauscht, so haben
Mährchen sich von mir erzählt

Unerfahr'ne alte Männer,
Greise die den Weg verfehlt.

Ich bereue, dass ich jemals
Horchte auf der Frömmler Rath,

Und mich möge Gott bewahren
Vor so schnöder Diener That!

Seele, soll ich dir erklären,
Was da sei der Trennung Schmerz?

Hundert Thränen und Ein Auge,
Hundert Seufzer und Ein Herz.

Selbst wer Gott verläugnet, bleibe
Stets von einem Leid verschont

Wie dein Wuchs es der Zipresse
Und dein Antlitz schuf dem Mond!

Schön'res kann es nimmer geben
Als des Liebenden Geduld:

Ford're sie von Gottes Gnade,
Ford're sie von Gottes Huld!

Das geflickte Kleid der Mönche
Gleicht dem Christengürtel nur:[2]

Ssofi, meide diese Sitte,
Meide dieses Pfades Spur!

وقتی برویش خوش بود وقتم
از وصل جانان صد لوحش الله
رخ بر نتابم از راه خدمت
سر بر ندارم از خاک درگاه
شوق رخت برد از یادِ حافظ
ورد شبانه درس سحرگاه

Wie so froh die Tage schwanden
Die mich einst mit Ihm vereint!

Hundertmal sei Gott gepriesen,
Bringt er mich zum Seelenfreund!

Nie verwende ich das Antlitz
Von der Bahn der Dienerpflicht,

Und empor vom Pfortenstaube
Hebe ich den Scheitel nicht.

Weil Hafis nach deiner Wange
Lüstern ward, so denket er

Weder an die Nachtgebete
Noch die Morgenandacht mehr.

۱۲

کر تیغ بارد در کوی آن ماه
کردن نهادیم الحکم لله
آئین تقوی ما نیز دانیم
لیکن چه چاره با بخت کمراه
ما شیخ و واعظ کمتر شناسیم
یا جام باده یا قصه کوتاه
من رند و عاشق آنکاه توبه
استغفر الله استغفر الله
عکسی ز مهرت بر ما نیفتاد
آئینه رویا آه از دلت آه
الصبر مرّ و العمر فان
یا لیت شعری حتّی من القاه
حافظ چه نالی کر وصل خواهی
خون بایدت خورد در کاه و بیکاه

12.

Wenn im Gaue jenes Mondes
Es auch Schwerter sollte regnen,

Will den Nacken hin ich legen,
Und die Fügung Gottes segnen.

Ich auch kenne, so wie And're,
Wie man Gottesfurcht beweise:

Doch was frommt's bei einem Glücke
Das das Ziel verlor der Reise?

Prediger und Scheïche kommen
Mir fast niemals zu Gesichte:

Gib mir einen vollen Becher,
Oder kürze die Geschichte!

Ich, ein Zecher, ein Verliebter,
Sollte Reue offenbaren?

Gott soll mich davor beschützen,
Gott soll mich davor bewahren!

Nie noch sind auf mich gefallen
Deiner Sonne Gegenstrahlen:

Ach, du Spiegelwange schaff'st mir
Durch dein hartes Herz nur Qualen!

Die Geduld schmeckt gar so bitter,
Gar so schnell vergeht das Leben:

Wann — o könnt' ich es erfahren! —
Wird Er mir zurückgegeben?

Sprich, Hafis, warum du klagest?
Willst der Liebe du geniessen,

Musst du auch zu allen Zeiten
Blut zu trinken dich entschliessen.

۱۳

عیدست و موسم کل ساقی بیار باده
هنکام کل که دیده بی می قدح نهاده
زین زهد و پارسائی بکرفت خاطر من
ساقی بده شرابی تا دل شود کشاده
صوفی که دی نصیحت میکرد عاشقانرا
امروز دیدمش مست تقوی بباد داده
این یک دو روز دیکر کلرا غنیمتی دان
کر عاشقی طرب جو باساقیان ساده
کل رفت ای حریفان غافل چرا نشینید
ب بانک رود چنکی بی یار و جام باده
در مجلس صبوحی دانی چه خوش نماید
عکس عذار ساقی در جام می فتاده
مطرب چو پرده سازد شاید اکر بخواند
از طرز شعر حافظ در بزم شاهزاده

13.

Festtag ist, und Rosen blühen:
Schenke, halte Wein bereit!

Sah man jemals leere Becher
Aufgestellt zur Rosenzeit?

Dieses Frömmeln und Enthalten
Greift bereits mein Inn'res an:

Schenke, gib mir Saft der Rebe!
Öffnen wird mein Herz sich dann.

Jener Ssofi, der noch gestern
Jeden warnte, der geliebt,

Ist's der, trunken, seine Tugend
Heut den Winden übergibt.

Freue dich der Rosenblüthe
Durch der kurzen Tage Frist;

Suche Lust bei glatten Schenken,
Wenn du ein Verliebter bist!

Brüder! Schon entschwand die Rose:
Warum weilt Ihr allzumal

Ohne Töne einer Harfe,
Ohne Freund und Weinpocal?

Weisst du was gar schön erscheinet
Bei des Morgenweines Fest?

Wenn der Schenke seine Wange
Sich im Glase spiegeln lässt.

Greift der Sänger in die Saiten
In des Prinzen' Gegenwart,

Soll dazu ein Lied er singen
Nach Hafisen's Liederart.

١٤

نصیب من چو خرابات کرده است آله
درین میانه بکو زاهدا مرا چه کناه
کسی که در ازلش جام می نصیب افتاد
چرا بحشر کنند این کناه از و درخواه
بکو بصوفیِ سالوسِ خرقه‌پوشِ دورو
که کرده دست‌درازی و آستین کوتاه
تو خرقه‌را ز برای ریا همی پوشی
که تا بزرق بری بندکان حق از راه
غلام همت رندان بی‌سروپایم
که هر دو کون نیرزد به پیش‌شان یک کاه
مراد من ز خرابات چونکه شد حاصل
دلم ز مدرسه و خانقاه کشت سیاه
برو کدای درِ هر کدا مشو حافظ
مراد خویش نیابی مکر بشی الله

14.

Vorbestimmt zur Schenke
Hat der Schöpfer mich:

Ob die Schuld mich treffe
Frag' ich, Frömmler, dich.

Wer bestimmt zum Becher
Ward vom Urbeginn,

Wirft am jüngsten Tage
Man die Schuld auf ihn?

Sprich zum Heuchler-Ssofi
In dem Mönchsgewand,

Dem im kurzen Ärmel
Steckt die lange Hand:[1]

„Nur zur Täuschung zieh'st du
„Mönchsgewänder an,

„Dass du Gottes Diener
„Lockest von der Bahn."

Echter Zecher Streben
Hab' ich stets geehrt:

Ihnen sind kein Gräschen
Beide Welten werth.

Weil mir nur in Schenken
Wunscherfüllung lacht,

Hat mir Schul' und Kloster
Schwarz das Herz gemacht.[2]

Bettle nicht an jeder
Bettlerthür, Hafis!

Nur durch Gott erreichst du
Deinen Wunsch gewiss.[3]

۱۵

ناکهان پرده بر انداختهٔ یعنی چه
مست از خانه برون تاختهٔ یعنی چه
زلف در دست صبا کوش بفرمان رقیب
اینچنین با همه در ساختهٔ یعنی چه
شاه خوبانی و منظور کدایان شدهٔ
قدر این مرتبه نشناختهٔ یعنی چه
نه سر زلف خود اوّل تو بدستم دادی
بازم از پای در انداختهٔ یعنی چه
سخنت سرّ دهان کفت و کمر سرّ میان
وز میان تیغ بمن آختهٔ یعنی چه
هر کس از مهرهٔ مهر تو بنقشی مشغول
عاقبت با همه کج باختهٔ یعنی چه
حافظا در دل تنکت چو فرود آمد یار
خانه از غیر نپرداختهٔ یعنی چه

15.

Du hob'st den Schleier plötzlich von den Wangen;
Doch was bedeutet das?

Und kamst, wie trunken, aus dem Haus gegangen,
Doch was bedeutet das?

Dein Haar lag in des Morgenwindes Händen,
Dem Neider horcht' dein Ohr:

So nährtest du in Allen das Verlangen:
Doch was bedeutet das?

Du bist ein König in dem Reich der Schönen,
Und Bettler seh'n auf dich:

Verkannt hast du, was du an Glück empfangen;
Doch was bedeutet das?

Gabst du mir nicht die Spitzen deiner Haare
Der Erste in die Hand?

Nun soll ich wieder dir zu Füssen bangen;
Doch was bedeutet das?

Das Wort verrieth mir deines Mund's Geheimniss,
Der Gürtel mir den Wuchs:

Du zog'st das Schwert, das du dir umgehangen;
Doch was bedeutet das?

Mit deiner Liebe Würfeln trachtet Jeder
Nach einem guten Wurf:

Du hast im Spiel sie Alle hintergangen;
Doch was bedeutet das?

Als in dein enges Herz der Freund gezogen,
Hafis, da leertest du

Von Fremden nicht das Haus in das sie drangen;
Doch was bedeutet das?

١٦

وصال او ز عمر جاودان به
خداوندا مرا آن ده که آن به
بشمشیرم زد و باکس نگفتم
که راز دوست از دشمن نهان به
دلا دائم گدای کوی او باش
بحکم آن که دولت جاودان به
بخلدم دعوت ای زاهد مفرما
که این سیب ذقن زآن بوستان به
بداغ بندگی مردن درین در
بجان او که از ملک جهان به
گلی کآن پایمال سرو ما شد
بود خاکش ز خون ارغوان به
خدارا از طبیب من بپرسید
که آخر کی شود این ناتوان به
جوانا سر متاب از پند پیران
که رای پیر از بخت جوان به

16.

Ihm vereint zu sein ist besser
Als Unsterblichkeit erstreben;

Herr der Welten, wolle immer
Das was besser ist mir geben!

Zwar Er schlug mich mit dem Schwerte;
Doch kein Mensch soll es erfahren:

Besser ist's, des Freund's Geheimniss
Nicht dem Feind zu offenbaren.

Sei, o Herz, in Seinem Gaue
Stets ein Bettler und begehre!

Denn es heisst ja: „Besser ist es
„Dass ein Glück beständig währe!"

Fruchtlos würdest du, o Frömmler,
Mich im Paradies erwarten:

Ist der Apfel dieses Kinnes
Besser doch als jener Garten.

Mit der Knechtschaft Maal bezeichnet
Hier an diesem Thore sterben,

Ist — bei Seiner Seele! — besser
Als das Reich der Welt erwerben.

Eine Rose die mit Füssen
Mein Zipressenbaum getreten,

Ist, zu Staub verrieben, besser
Als das Blut von Ergwan-Beeten.

Wollt — ich bitt' um Gotteswillen —
Freundlich meinen Arzt befragen!

Wann denn endlich dieser Schwache
Besser werde, mög' er sagen.

Wende dich nicht ab, o Jüngling,
Rath dir eines Alten Zunge:

Denn es ist der Rath des Alten
Besser als das Glück, das junge. [1]

شبی میکفت چشم کس ندیدست
ز مروارید کوشم در جهان به
سخن اندر دهان دوست کوهر
و لیکن کفتهٔ حافظ از آن به

Nachts einst sprach Er: „Hat doch sicher
„Nie ein Sterblicher geschauet

„Eine bess're Perl' als jene
„Die mir auf das Ohr gethauet."

Worte aus dem Mund des Freundes
Gleichen zwar den Edelsteinen:

Aber was Hafis gesprochen
Muss als besser noch erscheinen.

ANMERKUNGEN

ZUM

ZWEITEN BANDE.

DER BUCHSTABE RE.

1.

Ela ei thuthii ginjai esrar.

S. 2—5.

1) Unter dem Namen des Psittich's spricht der Dichter sich selbst oder sein Schreibrohr an.

2) Ïskëndër, d. i. Alexander, zog mit Chisr in's Land der Finsterniss, um das Lebenswasser aufzusuchen; doch nur seinem Begleiter gelang der Fund.

3) D. i. Ein Knabe so schön wie ein Götzenbild China's, des Vaterlandes der Schönheit in den Augen des Morgenländers.

4) Des bereits erwähnten Fürsten Ebu Ishak nämlich.

3.

Jussufi güm geschte bas ajed be kienan gham mechor.

S. 8—11.

1) Mughilan, wie es im Texte heisst, ist ein Dornenbaum, der in der Gegend von Maan, auf der Pilgerstrasse von Damascus nach Mekka angetroffen wird; der einzige Baum der in jener Gegend wächst, wesshalb ihm die Pilger, sobald sie ihn erblicken, grosse Ehrfurcht bezeigen.

4.

Rui bünuma we wudschudi chodem es jad bübür.

S. 12 u. 13.

1) D. i. Der Verliebten.

2) D. h. Brenne und glühe heisser, o Busen, als das Feuer in Persiens Feuertempeln.

3) Wangenwasser heisst bekanntlich so viel als Ehre, Ruhm. Der Sinn dieses Halbverses ist also: Tilge o Auge, durch die Fluth deiner Thränen den Ruhm des Wasserreichthums des Tigerstromes.

5.

Ei ssaba nükheti es chaki rehi jar bübür.

S. 14—17.

1) D. h. Ohne dass die Anderen es merken und sich darüber betrüben.

6.

Ei ssaba nükheti es kiui fülani bemen ar.

S. 18 u. 19.

1) D. h. Heimlich nach dem geliebten Gegenstande blickend bin ich stets im Streite mit mir selbst, ob ich dies Hinblicken auch wagen soll.

2) D. i. Jene die die Ansichten des Dichters verläugnen.

3) Wörtlich: Mein Herz trat (aus Eifersucht) aus der Hölle.

7.

Ei churrem es furughi ruchet lalesari ömr.

S. 20 u. 21.

1) Der Ocean heisst Muhith, wörtlich: Umkreis, was der Dichter hier bei seinem Gleichnisse mit dem Mittelpunct in Verbindung bringt.

2) Weil mein Leben bald zu enden droht.

3) D. i. Das schnell vorübergehende Leben.

8.

Idest we achiri gül we jaran der intisar.

S. 22—25.

1) D. h. Willst du Gewissheit haben, dass der Mond des Bairamfestes, bei dessen Eintritt Genüsse wieder erlaubt sind, erschienen sei, so blicke auf den Mond des Gesichtes des Königs, d. i. meines Geliebten.

2) D. h. Als der Fastenmonat Ramasan eintrat, war die Zeit der Rosen schon vorüber; doch eine Wirkung des moralischen Beistandes derjenigen

Bezechten, die die Faste gehalten hatten, war es, dass noch am Beiramsfeste Rosen blühten und dass daher noch beim Anblick derselben Wein getrunken werden konnte.

3) Das Frühmahl, Sahur, ist dasjenige Mahl, das die Mohammedaner im Fastenmonde Ramasan, wo sie bekanntlich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang sich von Speise und Trank enthalten müssen, unmittelbar vor Anbruch des Morgens einnehmen.

4) Gegenwärtiges Ghasel nämlich.

10.

Rui bünüma we mera giu ki ai dschan dil ber gir.

S. 28 — 31.

1) Spiel mit dem Worte Ud, das Laute oder Aloë bedeutet.

2) D. h. Verstelle dich wie ich, der ich nur zum Scheine die Kutte frommer Mönche trage. Es könnte auch heissen: Beginne den heiligen Reigentanz der Derwische oder ziehe meine (des Freidenkers) Kutte an, d. i. schlage dich entweder zu einer oder der anderen Partei.

12.

Schebi kadrest we thai schüd namei hedschr.

S. 34 u. 35.

1) Die Nacht der Kraft heisst jene Nacht, in welcher der Koran vom Himmel niederstieg.

13.

Nassihati künemet bischinew we behane megir.

S. 36 — 39.

1) Das Wort das im Persischen Gesang bedeutet, nämlich Rud, heisst auch Knabe.

2) Chodscha Abdullah Wassaf, der Lobredner Sultan Abusaid des Dschingischaniden. Seine mit Versen untermengte, im Jahre 711 (1311) vollendete Geschichte der Nachkommen Dschingischan's gilt bei den Persern für das unübertroffene Muster rhetorischer Kunst.

3) Selmân Sawedschi, ein Zeitgenosse des Hafis und einer der grössten persischen Dichter, war Sänger am Hofe der Familie Oweis zu Bagdad, wie Hafis am Hofe der Mosafferiden zu Schiras; er starb 758 (1357).

4) Sâhîr Farjabi, einer der gelesensten panegyrischen Dichter Persiens, lebte als Hofdichter am Hofe des Atabegen Mosaffereddin Mohammed und seines Nachfolgers Kisil Arslan Ben Ildigis zu Nischabur. Gegen Ende seines Lebens zog er sich in die Einsamkeit zu Tebris zurück, wo er im Jahre 598 (1201) starb.

14.

Dila tschendem birisi chun si dide scherm dar schir.

S. 40 u. 41.

1) D. h. Lass dein Moschushaar endlich frei flattern und auf deinen Wangen spielen.

15.

Sakia majei schehab bijar.

S. 42—45.

1) D. i. Wein der so hell und klar sei wie Wasser.

DER BUCHSTABE SE.

1.

Menem ki dide be didari dost kerdem bas.

S. 48—51.

1) D. i. Ertrage deinen Kummer geduldig.

2) Anspielung auf die vom Gesetze vorgeschriebene Waschung vor dem Gebete, die unerlässlich ist, soll dieses giltig sein.

3) D. i. In dieser Welt.

4) D. i. In dieser Welt.

5) D. h. Der ghasnewidische Fürst Mahmûd wollte mit der Schönheit seines Lieblings Âjas bloss ein unschuldiges Spiel treiben, denn er besass die Schönheit des Glückes, d. i. der Königsmacht und Würde, die der Dichter hier über die körperlichen Reize setzt. Der ghasnewidische Fürst, der von ausnehmender Hässlichkeit war, mochte in der Schönheit seines Glückes — wie Hafis sich ausdrückt — Trost über die Hässlichkeit seiner Gesichtszüge gesucht und gefunden haben.

6) Nâhîd, die Lautenschlägerin und Sängerin des Himmels, der Planet Venus.

2.

Hesar schükr ki didem bekiami chischet bas.

S. 52 u. 53.

1) D. i. Wahrhafte Weltweise.

2) Den Verliebten.

3) Âsaf, der weise Wesir des weisen Königs Salomon.

4) Die Namen Irâk, das alte Hyrcanien, und Hedschâs, das steinige Arabien, sind auch die Namen zweier berühmter Tonweisen.

3.

Chosch an schicht ki der aji bessad girischme u nas.

S. 54 u. 55.

1) Staub, hier für Kummer. Der Sinn ist: Der Kummer den ich fühle, wirkt selbst auf meine Feinde schmerzlich ein.

4.

Berahi meïkiede uschakrast der tek u tas.

S. 56 u. 57.

1) D. i. Für jenen Schönen, der dem Monde am Himmelszelte gleicht.

6.

Der a ki der dili chaste tüwan der ajed bas.

S. 60 u. 61.

1) Der Kummer wird der Gesichtsfarbe der Neger, die Wange der Gesichtsfarbe der Griechen verglichen.

7.

Eí serwi baghi hüsn ki chosch mirewi benas.

S. 62 u. 63.

1) Wörtlich: Ändert sich mein Schrot und Korn nicht.

2) Anspielung auf das den Pilgern nach Mekka gebotene neunmalige Umkreisen der Kába.

8.

Ber nejamed es temennai lebet kiamem henos.

S. 64 u. 65.

1) D. h. Ich habe es in der Liebe zu dir noch nicht, wie Andere, zur Entselbstung gebracht.

2) Das Wort des Textes, das irrig bedeutet, nämlich es Châtâ, ist vom Dichter mit Vorsatz gewählt hier, wo Chôtên erwähnt wird, das, so wie die Landschaft Châtâ für das Vaterland der Moschusrehe gilt.

3) D. h. Ich bin von aller Ewigkeit her bestimmt, von deinen Reizen berauscht zu werden.

9.

Hali chunin dilan ki giujed bas.

S. 66 u. 67.

1) D. h. Wer begehrt den Wein zurück, der jetzt, bei strengem Weinverbote, auf den Boden gegossen werden musste?

2) Sollte heissen: Gleich dem Diogenes. Der Commentator Sudi verfällt hier in den gleichen Irrthum des Dichters.

3) D. h. Verscheuche die Qual, d. i. den Rausch, den ihm der Weinpocal verursachte, nur wieder mit Blut, d. h. trinke wieder blutrothen Wein.

10.

Chis we der kiasseï se abi tharabnak engis.

S. 68 u. 69.

1) D. i. Den Wein. Dieses erste Distichon findet sich auf Hafisens Grabstein eingegraben.

2) Auch dieses Distichon ist auf dem Grabsteine Hafisens zu lesen.

3) D. h. Dieser Welt.

11.

Dilem rubudeï Luliweschist schur engis.

S. 70 u. 71.

1) Luli heissen schöne tatarische Knaben mit wollusttrunkenen Augen.

2) D. h. Den gefälligen Schönen.

3) D. h. Dankbar dafür, dass man dir vor Engeln den Preis der Schönheit zuerkannte, sollst du Wein auf Adam's Grab giessen, der den Mohammedanern für das Vorbild menschlicher Schönheit gilt.

12.

Beja we keschtii ma der schaththi scherab endas.

S. 72 u. 73.

1) Hafis parodirt hier den bekannten Spruch: Thue Gutes und wirf es in's Meer; weiss es der Fisch nicht, so weiss es der Herr.

2) D. h. Giesse den Wein in's Glas.

3) Anspielung auf die Sage von den Flammen, die die Engel auf die Dämone vom Himmel schleuderten, als diese ihre Gespräche belauschen wollten.

DER BUCHSTABE SIN.

1.

Ei ssaba gier bügüseri ber sahili rudi Eres.

S. 74—77.

1) **Sölmä**, der Name einer berühmten Liebenden, den Hafis hier seiner Geliebten beilegt.

2) Das Geläute der Glocken nämlich, die den Maulthieren und Kamehlen der Karawanen um den Hals gebunden werden.

3) D. i. Die schnell wie der Klang einer Zither meinem Gehöre entschwand.

2.

Dschana türa ki güft ki achwali ma mepürs.

S. 78 u. 79.

1) **Dârâ**, der Perserkönig Darius.

2) **Lieb' und Treue, Mihr u wefa**, ist der Name eines oft bearbeiteten persischen Mährchens.

3.

Darem es sülfi siahesch kele dschendan ki mepürs.

S. 80 u. 81.

1) Der **Ball des Himmels** und der darauf folgende **Schlägel** sind ein vom sogenannten Maille-Spiel entlehntes Gleichniss; der Sinn ist: Mein **Schlägel**, d. i. meine innere Kraft, kann den **Ball** des Geschickes nicht bemeistern.

4.

Derdi aschki keschide em ki mepürs.

S. 82 u. 83.

1) D. h. Und dennoch habe ich, trotz deines Winkes zu schweigen, dich so stark in die Lippe gebissen, dass u. s. w.

DER BUCHSTABE SCHIN.

1.

Eger refiki schefiki dürüst peiman basch.

S. 88 — 91.

1) Siehe die zweite Anmerkung zum ersten Ghasel aus dem Buchstaben Re.
2) D. i. Mich, den Geweihten.

2.

Ei heme schekli tü mathbu' we heme dschai tü chosch.

S. 92 u. 93.

1) Ein krankes Auge heisst dem Orientalen so viel als ein schmachtendes.

5.

Bedewri lale kadeh gir we bi rija mibasch.

S. 100 u. 101.

1) Die drei Frühlingsmonde.
2) D. i. Deine Bekümmernisse.
3) Simurgh, der fabelhafte auf dem Berge Kaf in Einsamkeit lebende Vogelgreis.

6.

Baghban gier pentsch rusi ssohbeti gül bajedesch.

S. 102 u. 103.

1) D. h. Durch eine kurze Zeit, durch die wenigen Tage des Lebens.
2) Auf dem Pfade der Liebe nämlich.

7.

Choscha Schiras we wa'zi bimissalesch.

S. 104 u. 105.

1) Röknābād, ein Fluss bei Schīrās. Chiser, der Prophet, den die Sage noch immer unter den Lebenden wandeln lässt, ist, als Entdecker und Hüter des Lebensquells, der Beschützer der Flüsse und Bäche.

2) Dschāfērābād, eine Vorstadt von Schīrās, die viele Gärten und Landhäuser in sich schliesst.

3) Mōssēllā, ein Spazierort bei Schīrās, in welchem Hafis begraben liegt.

4) So heisst der den Thron Gottes mit seinen Flügeln beschattende höchse Engel Gabriel.

10.

Dusch ba men giuft pünhan kiardani tis husch.

S. 110 u. 111.

1) D. h. In der Gesellschaft weiser Männer, in ihrem (mit Teppichen belegten) Versammlungssaale.

2) Der Āssaf des mächtigen Helden ist der Wesir des Königs Schēdschā', nämlich Kāwāmēddīn, Hafisens besonderer Gönner.

11.

Der ahdi padischahi chataba chschi gürm pusch.

S. 112 u. 113.

1) Unter dem Kaiser ist Schah Schēdschā' gemeint. Dies Ghasel sang Hafis aus dem Stegreife, um Schah Schēdschā' zu versöhnen, der ihn beim Weintrinken und bei unerlaubter Liebe betreten hatte.

2) Unter Judentrunk ist der Wein zu verstehen. Der Commentator Sudi bemerkt, er heisse so, weil die Juden nie so viel davon trinken, dass sie berauscht werden.

3) D. h. Die Zunge in Bewegung setzen, wie die Kerze die Zunge der Flamme.

4) D. h. Hast du ja doch deinen Wunsch erreicht. Anspielung auf das bekannte Mährchen vom Kerzenlichte und Falter.

5) D. h. Du Kaiser in thatsächlicher und in moralischer Bedeutung.

7) D. h. Lebe bis dein junges, d. i. dein glückliches Geschick, nämlich bis du, Glücklicher, einst vom Himmel sein blaues Gewand empfängst: d. h., wie Sudi

sagt, bis der Himmel zu Grunde geht und nur sein blaues Gewand übrig bleibt, in das du dich hüllen mögest. Der Himmel wird ein mit Lappen behängter genannt, weil dem Dichter die Sterne desselben als eben so viele seinem blauen Gewande aufgenähte Lappen erscheinen.

12.

Sahar zi hatifi ghaibem ressid müschde bekiusch.

S. 114 u. 115.

1) Den berauschten **Imam**, Vorsteher beim öffentlichen Gebete, der, um den Schein der Frömmigkeit zu wahren, den Teppich, auf welchem das Gebet verrichtet zu werden pflegt, auf die Achsel nahm.

13.

Scherabi telch michoahem ki merd efkien büwed soresch.

S. 116 u. 117.

1) **Mĕrrîch**, der Planet Mars, der mit Waffen in der Hand abgebildet wird.

2) **Bĕhrâm**, ein persischer König aus der Dynastie der Sassaniden und ein berühmter Jäger wie Nimrod.

3) **Bĕhrâm**, mit dem Beinamen **Kiur**, der wilde Esel, welcher in Persien für das Symbol der Kraft und Stärke gilt, hatte einst, wie das Schahname erzählt, einen solchen wilden Esel bis in eine Grotte verfolgt, worin man aber weder Letzteren noch ihn mehr fand. Hafis spielt hier mit dem **Kiur**, das **Grab** bedeutet, auf den Beinamen **Bĕhrâm's** an.

4) Anspielung auf die bekannte Sage von der Ameise, die, als alle Genien und Menschen dem Salomon Huldigungsgeschenke darbrachten, ihm mit der Gabe eines Strohhalmes nahte, die der mächtige Monarch anzunehmen nicht verschmäht.

5) Eine Sage lässt die Schlangen durch den Glanz der Smaragden erst geblendet werden, bevor es gelingen kann sie zu fangen.

14.

Sseß güli bitschin we murakka' bechar bachsch.

S. 118 u. 119.

1) D. h. Tausche die Frömmigkeit um Wein ein.

2) **Thâilissân**, der von der Kopfbedeckung der Mönche auf den Rücken herabfallende Streifen Musselins.

3) D. h. Fordere mein Blut nicht für den genossenen Wein, aus Rücksicht für das Kinngrübchen des Freundes.

4) D. h. Verzeihe mir alles Vorgefallene aus Rücksicht für den Geliebten, der einer am Bachesrand sich erhebenden Zipresse gleicht.

5) D. h. Empfehle mich der Huld und der Verzeihung Gottes.

6) D. i. Der oft erwähnte Wesir Käwāmĕddín.

15.

Kienari ab we pai bid we tha'bi schi'r we jari chosch.

S. 120 u. 121.

1) Rautenkraut in's Feuer geworfen entkräftet, nach den Persern, die Wirkung des sogenannten Cattiv' occhio.

2) D. h. Vielleicht gewinne ich mir durch meine Gedichte irgend eine Schöne von den Schönen der Welt.

16.

Medschmai chobi u lütfest isari tschu mehesch.

S. 122 u. 123.

1) Kalb, das Wort des Textes, heisst sowohl Mitteltreffen als Herz.

17.

Ma asmude im der in schehr bachti chisch.

S. 124 u. 125.

1) In Schirâs nämlich.

18.

Hatifi es kiuscheï meïchane dusch.

S. 126 u. 127.

1) Der Erzengel Gabriel, der himmlische Bote.

19.

Ja rebb an new güli chandan ki süpürdi bemenesch.

S. 128 u. 129.

1) Grundvers, Beïtul-ghasel, wörtlich: zweistangiges Zelt des Ghasels, heissen die zwei ersten Verse eines Ghasels, auf welche die folgenden gereimt werden.

20.

Tschu ber schikest ssaba sülfi anber efschanesch.

S. 130 u. 131.

1) D. i. Derjenigen. deren Herz die Liebe gebrochen hatte.

2) Anspielung auf die Trauer Jakob's über seinen von den Brüdern in den Brunnen gestürzten Sohn Joseph.

3) D. i. Dem Wesire Kàwāmĕddīn.

21.

Men charabem si ghami jari charabati chisch.

S. 132 u. 133.

1) D. h. Löst er seine Locken.

2) D. i. Dem Munde.

22.

Tschu dschami la'li tü nuschem küdscha bemaned husch.

S. 134 u. 135.

1) Der Sākā, d. i. der Wasserträger, begiesst, statt mit Wasser, mit Thränen die Gasse vor der Schenke, aus Lust nach deiner Lippe.

2) D. i. Die von Liebe Berauschten.

DER BUCHSTABE SSAD.

1.

Nist kiesra es kiemendi seri sülfi tü chalass.

S. 136 u. 137.

1) **Rüstēm**, der berühmte Held aus Firdussi's Schahname.

2) Der Dichter nennt die Brauen Pförtner, die da gleichsam das Haus des Auges bewachen.

3) D. h. **Wăkkās** selbst, der berühmteste Bogenschütze seiner Zeit und ein Jünger und Gefährte des Propheten, würde den Pfeilen weichen müssen, die der Pförtner deiner Brauen entsendet. Die Brauen stehen hier für Augen.

2.

Es rakibet dilem nejaft chalass.

S. 138 u. 139.

1) **Issa**, d. i. Jesus, hatte nach den Mohammedanern die Wundergabe Todte zu beleben.

2) Die beiden Planeten Venus und Jupiter.

3) Die 112. Sure des Korans, die die Aufschrift: Die Treue oder Aufrichtigkeit führt. Hafis liest im Gesichte seines Freundes den Lobpreis Gottes und die Treue dieses Freundes.

DER BUCHSTABE SAD.

1.

Hüsn u dschemali tü dschihan dschümle girift thul u a'rs.

S. 140 u. 141.

1) Nach der orientalischen Sphärologie gibt es neun Himmel, in deren viertem die Sonne.

2) Die Orientalen fabeln von sieben Erden, deren je eine unter der anderen.

3) Gelingen heisst im Persischen wörtlich: die Hand geben.

2.

Bija ki mischünüvem bui dschan es an a'ris.

S. 142 u. 143.

1) Der aus dem Nabel des in China einheimischen Moschusrehes gezogene Moschus.

2) D. h. Der Morgenthau ist der Schweiss, der der Sonne aus Neid über dein liebes Antlitz herausgetrieben ward.

3) Eben so ist der Neumond, aus Eifersucht auf jene Wange, schmächtig geblieben.

DER BUCHSTABE THI.

Girdi isari jari men ta bünüwischt dewr chatth.

S. 144 u. 145.

1) D. h. Der Himmelsmond hält den Flaum um des Freundes Mondeswangen für den Hof, der ihn selbst zuweilen zu umgeben pflegt.

DER BUCHSTABE AIN.

3.

Bamdadan ki si chalwetkichi kiachi ibda'.

S. 152 u. 153.

1) Die Sonne nämlich.
2) Die Sonne.

4.

Der wefai aschki tü meschhuri chubanem tschu schem'.

S. 154 — 157.

1) Freibrief heisst im Persischen Perwane; so heisst auch der Nachtfalter, der seine Flügel an der angezündeten Kerze verbrennt.

DER BUCHSTABE GHAIN.

Sahar bebui gülistan hemi schüdem der bagh.

S. 158 u. 159.

1) So heisst die in Persien häufig gezogene, dunkelrothe, vielblättrige und wohlriechende Rose.

2) Die knospende Anemone wird der Flasche, die erschlossene dem Glase verglichen.

3) D. h. Ich gab dir den Rath zu geniessen: thust du es nicht, so bin ich nicht dafür verantwortlich.

DER BUCHSTABE FE.

Thali eger meded dihed damenesch awerem bekief.

S. 160 — 163.

1) D. h. Deine Stirne entrunzelte sich mir niemals.

2) D. h. Wird sich seine Braue jemals zu mir neigen?

3) Schweige, La takul, kann auch heissen: Spiele nicht die erlaubte Tonweise kul.

4) Naksch heisst die freieste und ausgelassenste, daher verbotene Tonweise.

5) D. h. nach dem Commentator Sudi, er möge noch verthierter werden als er ohnehin ist.

6) Der Vogt Nĕdschĕf's ist Ali, der Schwiegersohn des Propheten, so genannt, weil er, zu Nĕdschĕf bei Kufa begraben, noch immer das moralische Richteramt über seine Anhänger übt.

DER BUCHSTABE KAF.

Makami emn we meï bighisch we refiki schefik.

S. 164 — 167.

1) D. h. Im Grübchen deines Kinnes.

2) D. i. Deine Lende so fein und zart wie ein Haar.

DER BUCHSTABE KIEF.

1.

Ei dili rischi mera ber lebi tü hakki nemek.

S. 174 u. 175.

1) D. h. Da deine Lippe mein Herz verwundete, so hat dieses das heilige Recht des Salzes (sales et lepores) auf dieselbe, um dadurch geheilt zu werden; ein Recht, so heilig wie das des Salzes, das zwei Freunde zusammen genossen.

2) D. i. Den Mund.

3) D. h. Damit man mit Gewissheit wisse, du habest einen Mund, woran man, wegen seiner Kleinheit, hätte zweifeln können.

4) D. i. Das Himmelsrad, das Firmament.

2.

Eger scherab chori dschura' feschan ber chak.

S. 176 u. 177.

1) D. i. Gott.

2) Der Welt nämlich; wörtlich: Aus diesem sechsseitigen Kloster, wo hier die Welt unter dem Bilde eines Würfels gedacht wird.

DER BUCHSTABE LAM.

1.

Eger bekiui tü basched mera medschali wussul.

S. 180 — 183.

1) D. i. Locken.

2) D. i. Die mit Alkohol geschminkten Augen.

2.

Beahdi gül schüdem es tewbeï scherab hadschil.

S. 184 — 187.

1) Der Ausdruck: vor dieser Schwelle, kann auch heissen: von dieser Seite, in diesem Anbetrachte.

2) Das gifterfüllte Lachen des Bechers ist das Überschäumen seines Inhaltes.

3) Ein lobender Vergleich, den man im Abendlande für ziemlich zweideutig hielte.

3.

Ei ruchet tschun chuld we laalet Selsebil.

S. 188 u. 189.

1) Sĕlsĕbīl, der Name eines Quelles im Paradiese.

2) Gott hatte das Feuer, in welches Nimrod Abraham, der Chalil-üllah, d. i. Freund Gottes heisst, werfen liess, für ihn in eine kühle Rosenlaube verwandelt.

4.

Rehrewanra aschk bes basched delil.

S. 190 — 193.

1) Chălīl, d. i. Abraham. S. die zweite Anmerkung zum vorstehenden Ghasel.

2) D. h. Wolle dich der Liebe nicht erwehren oder entsage aller Tugend. — Nil, das Blau und der Nilstrom heisst, ist zugleich der Name der gebrannten Raute, die man, zur Abwendung des sogenannten Cattiv occhio, den Kindern in die Ohrläpplein einreibt und die blau färbt.

5.

Chosch chaber badi eï nessimi schimal.

S. 194 — 197.

1) Diese Stelle ist dem Eingange der berühmten arabischen, unter dem Namen Bŭrdĕ bekannten Kasside nachgebildet. — Su Sĕlĕm, wörtlich: mit dornigten Mimosen begabt, ist der Name eines Ortes zwischen Mekka und Medina. Hafis spielt hier mit der Ähnlichkeit der Worte Sū Sĕlĕm und Sĕlmā, eines bereits wiederholt erwähnten weiblichen Namens, den arabische Dichter häufig den von ihnen besungenen Schönen beilegen.

2) D. i. Die Traumbilder.

3) Kjĕmāl, das Vollendung heisst, ist auch der eigene Name eines dem Stamme Huseïl entsprossenen Arabers, von dem die Sage behauptet, dass er, dem Basiliske gleich, die Menschen durch seinen Blick tödtete.

6.

Eï burde dilemra tū bedin schekl u schemail.

S. 198 u. 199.

1) Ein gefärbter Sinn heisst so viel als ein geistreiches Wort, und ist zugleich eine Anspielung auf die rothe Lippe.

2) Der nämlich verschwindet, wenn mit der Sonne der Tag erscheint.

7.

Besihri tscheschmi tū eï lo'beti chudscheste chissal.

S. 200 u. 201.

1) Wörtlich: Du Wunder von kaiserlicher, d. i. glücklicher Vorbedeutung (Fal). Fal heisst die Befragung der Zukunft, indem mit einem Griffel, Zahnstocher oder dergleichen in irgend ein Buch, gewöhnlich in den Koran hineingestochen und der Inhalt der getroffenen Stelle gleichsam als Antwort des Schicksales hingenommen wird. Die Verse des Korans heissen aber Wunder, Ajet, gleichsam geschriebene Wunder, und der Sinn dieser Stelle wird noch deutlicher, wenn man weiss dass Chatt sowohl Flaum als Schrift bedeute, und dass der junge Flaum häufig einer feinen Schrift verglichen wird.

2) D. i. Der blutigen Thräne.

3) D. i. Dem Zahne den dein Mund, das Schmuckkästchen der Rede, weist.

8.

Darai dschihan nusreti din Chosrewi kiamil.

S. 202 u. 203.

1) König Jähjä, aus der Familie der Musafferiden, führte den Beinamen: Hilfe des Glaubens.

2) D. h. Von aller Ewigkeit her war es bestimmt, dass ein schwarzer Tropfen deines Schreibrohrs auf das Gesicht des Mondes falle, d. i. dass sich das Talent deiner Schreibekunst bis zum Himmel erhebe; und daher blieb kein Zweifel über die wahre Ursache der Flecken im Monde übrig. Eine andere Erklärungsweise wäre folgende nicht minder läppische: Von aller Ewigkeit her war es bestimmt, dass du ein reizendes schwarzes Maal auf deinem Mondgesichte haben solltest, gleichsam als einen Tropfen Tinte der aus deinem Schreibrohr fiel, und der jeden Zweifel über die Vollkommenheit deiner Schönheit löste.

3) Der glückbetheilte Inder ist das dunkle Wangenmaal, der schwarze Tropfen. — Die Sonne würde ihrem Glanze das Glück vorgezogen haben, der aus dem Schreibrohre des Monarchen gefallene Tropfen Tinte zu sein.

9.

Schememtü ruhe wedadi we schimtü barke wissali.

S. 204 u. 205.

1) D. h. Die durch meine Thränen rothgefärbten sieben Häutchen des Auges benützte ich, um die Werkstatt der Wahngebilde (der Phantasie), nämlich das Auge, damit auszuschmücken, wie man bei festlichen Gelegenheiten die Häuser mit Teppichen und Stoffen schmückt. Der Sinn ist: Komm, denn ich weine blutige Thränen, wenn ich dich nicht sehe, und diese blutigen Thränen sollen dir einen festlichen Emfang bereiten.

2) Deines Mundes nämlich, der so klein ist, dass er ein Wahnbild, ein Nichts scheint.

10.

Her nüktei ki güftem der wassfi an schemail

S. 206 u. 207.

1) Der Wollekrämpler ist der berühmte als Christ verdächtigte und zu Anfang des vierten Jahrhunderts der Hedschira unter dem Chalifate Muktadir billah als Irrlehrer zum Tode verurtheilte Mänssür, seines Gewerbes ein

Wollekrämpler. Im Augenblicke seiner Hinrichtung zu Bagdad soll er noch folgende Verse gesungen haben, die über seine Hinneigung zum Christenthume keinem Zweifel Raum liessen:

Der mich zu seinem Feste ladet,
Thut mir kein Unrecht an,
Ich trinke aus dem Leidenkelche,
Wie Er es selbst gethan;
Und wie den Gast der Herr im Haus,
So zeichnet Er dadurch mich aus.

2) Der Schafiite, d. i. der Gottesgelehrte nach der orthodoxen Lehre des Imams Schafii, würde Euch natürlich sagen, dass der Wollekrämpler mit vollem Rechte hingerichtet wurde.

3) D. i. Zu den Augen.

DER BUCHSTABE MIM.

1.

Eger berchised es destem ki ba dildar binischinem.

S. 208—211.

1) D. i. Für mein Leben.

2) Der Dichtkunst nämlich.

3) Mänī, der Stifter der Secte der Manichäer, der die Göttlichkeit seiner Sendung durch Werke der der Dichtkunst verwandten Malerkunst begründete, die er in seinem heiligen, Erscheng genannten Gemäldebuche sammelte.

4) Dschelal ül-hakk wed-din, d. i. Ruhm des Rechtes und des Glaubens, ist der Name eines Wesirs (Åssäf's) und Gönners unseres Dichters.

2.

Bügüsar ta bescharii meïchane bügüserim.

S. 212 u. 213.

1) Das Schicksal bestimmte mich nämlich schon am ersten Schöpfungstage, d. i. von allem Urbeginn, zur Liebe und zum Weingenuss.

2) Die Perser sagen: Gram trinken, statt: sich grämen.

3) Anspielung auf den bekannten religiösen Tanz der Derwische, die vorzugsweise zu den Ssofis gehören. Dieser Tanz besteht in einem fortschreitenden Drehen um sich selbst, und beginnt mit Emporhebung der Hände. — Da

das Wort desti, eine Hand, auch einen Krug bedeutet, so kann diese Stelle auch heissen: Ich hebe den Krug empor, d. i. ich trinke, wenn die Ssofis tanzen.

3.

E lem jeni lilahbabi en jeterahhimu.

S. 214 u. 215.

1) Wörtlich: Und was mich betrifft, so ist mir die Lust des Monates Rebi (welches Wort auch der erwärmende Frühling heisst) ein Monat Moharrem (welch letzteres Wort auch der Verbietende bedeutet). Letzterwähnten Monat nannten die alten Araber desshalb den Verbietenden, weil in demselbem das Beutemachen verboten war. — Dies ganze Ghasel ist ausnahmsweise in arabischer Sprache geschrieben.

6.

Barha güfte em we bari diger migüjem.

S. 222 u. 223.

1) Dies bezieht sich auf die Art der Orientalen, den Papagei sprechen zu lehren: man täuscht ihn nämlich dadurch, dass man, nachdem man ihn einem Spiegel gegenüber gestellt, sich hinter dem Spiegel in einem Vorhange verbirgt, und, so verborgen, die Worte hersagt, die man dem Papagei lehren will. Dieser hält nämlich sein Bild im Spiegel für einen anderen Papagei, und glaubt dieser spreche die Worte des hinter dem Spiegel Verborgenen, wodurch er ihn nachzuahmen und die hergesagten Worte zu sprechen veranlasst wird.

7.

Bemüschgiani sieh kierdi hesaran rachne der dinem.

S. 224 u. 225.

1) Fĕrhād, der treue Geliebte Schīrīn's, das süss bedeutet.

8.

Beghair es anki beschud din u danisch es destem.

S. 226 u. 227.

1) Dass das Wort des Originales: Hawa, Lust, auch Luft heisse, ist schon wiederholt bemerkt worden.

2) D. h. So verschwende nicht unnütze Worte.

9.

Bas ai sakia ki hawachoahi hidmetem.

S. 228—231.

1) D. i. Des Unglückes.

2) D. h. Ich strengte alle Kräfte meines Verstandes, meiner Sinne an, um deinen Brauenbogen zu erblicken. Wie der Schütze, wenn er seinen Bogen aufs Äusserste spannt, den Pfeil bis zu seinem Ohre bringt, eben so brachte ich den Pfeil meines Blickes bis zum Ohre des Verstandes, nämlich so weit es sich der Verstand denken kann.

10.

Büschra is-es selamet hallet bi si selem.

S. 232—235.

1) Der bereits erwähnte König Schĕdschā', in den Krieg gegen die treubrüchigen Turkomanen gezogen, schlug deren Oberhaupt, und kehrte siegreich nach Schīrās zurück. Hafis besingt zu Anfang dieses Ghasels dies glückliche Ereigniss. Unter Su Sēlēm, d. i. einem mit dornigen Mimosen besetzten Orte, ist hier Schīrās zu verstehen.

2) Das besiegte Oberhaupt der Turkomanen starb nämlich in dem Augenblicke, als Schĕdschā' in seine Residenz zurückkehrte. — Die von Hafis in diesem Distichon gebrauchten Worte: Naksch besten, sich gestalten, Bas gescht, Zurückkehr, Perde, Zelt oder Vorhang, und Aheng, Unternehmen, haben sämmtlich auf Musik bezügliche Nebenbedeutungen.

3) Der Widersacher, der Turkomanenhäuptling.

4) D. i. Die Welt.

11.

Bi tü ei serwi rewan ba gül u gülschen tschi künem.

S. 236 u. 237.

1) Um den Tadel daran abprallen zu lassen; unter dem Spiegel ist hier ein Stahlspiegel gemeint.

2) D. h. Der die Trinker zum Trinken bestimmt.

3) Eine Anspielung auf ein in Firdussi's Schahname enthaltenes Abenteuer des Helden Rüstem, der den Beinamen Tĕhĕmtĕn, d. i. der Tapfere, führte. Dieser befreite nämlich seinen Neffen, den Prinzen Bischen, Sohn Kiw's, aus einem Brunnen, in welchen ihn der Türkenkönig Efrasiab hatte werfen lassen, weil er sich mit dessen Tochter Menidsche-Banu heimlich vermählt hatte.

4) Moses ging einst mit seinem Weibe zur Nachtzeit durch das Thal Eīmĕn, und als er sich in der Finsterniss nicht zu rathen noch zu helfen

wusste, erschien ihm plötzlich ein Licht vom Berge Sinai (Sina), dem er sich näherte, und wo er von Gott den Befehl erhielt, sein Volk aus der ägyptischen Gefangenschaft zu befreien.

13.

Tu hemischü ssubhi we men schemi chalweti saharem.

S. 240 u. 241.

1) D. h. Einen so grossen und tiefen Eindruck auf mich gemacht.
2) D. h. Blicktest mich nicht an, wendetest dich ab von mir.
3) Wörtlich: Ich bin ein Sclave meines Augensternes.

14.

Ta sajei mübareket üftad ber serem.

S. 242 u. 243.

1) Dies Ghasel und das folgende sang Hafis, als König Mânssûr's Sohn ihn zu sich in die Provinz berief, und unser Dichter sich weigerte, diesem Rufe zu folgen.

15.

Dschewsa sahar nihad hamail beraberem.

S. 244 — 249.

1) Orion (Dschĕwsâ, d. i. die Nüsse, Constellation des Thierkreises) wird auf arabischen Himmelsgloben mit einem Wehrgehänge über der Schulter, Gürtel, Köcher, Schwert und Krone abgebildet; er ist der mächtige Hüter der goldenen Nüsse, wie es im Ogusname heist. — Der König, dem er hier huldigt, ist Schah Mânssûr.

2) Kjĕmâl Ismâîl aus Isfahan, der 635 (1237) von Mogolen ermordete berühmte persische Dichter.

3) Diese zwei letzten Zeilen sind Worte des eben genannten Dichters Kjĕmâl Ismâîl.

4) Der Urvertrag, Abdi elest, ist der Vertrag, den Gott mit den ersten Menschen schloss, indem er sie fragte: Bin ich nicht euer Herr? (Elestu birrebiküm), worauf sie mit: Ja (Beli) antworteten, und also sich verbindlich machten, Gott als ihren Herrn anzuerkennen.

5) Was wir Land- oder Heerstrasse nennen, nennen die Perser Königsbahn.

6) Mânssûr, Sohn Mohammed's, der Fürst aus der Familie der Musafferiden, d. i. der Siegenden; worauf hier Hafis durch das gleichbedeutende Wort Ghasi Sieger, anspielt.

7) Die Plejas erscheint dem Dichter als ein vom Himmel gedichteter Vers auf den König. Dass Perlen den orientalischen Dichtern gleichbedeutend mit Versen seien, ist bekannt.

8) D. h. Dass ich mich von der Welt zurückziehe und gleichsam nach dem Berge Kaf fliegen will, wo Simurgh, auch Ânkâ genannt, haust, der wunderbare, fabelhafte Vogelgreif, der, der Welt entfremdet, in philosophischer Einsamkeit auf den Höhen des gedachten Berges nur sich und der Ruhe lebt.

9) D. h. Dass meine Stimme wieder auf dem Giebel des königlichen Palastes erklinget, und daher von der ganzen Welt, ja sogar im Himmel vom Erzengel Gabriel vernommen wird, der der Pfau des Himmelsthrones heisst.

10) Der Sohn des Löwen ist der Sohn des gedachten Königs Mânssûr, Sohn Mŏhâmmĕd's. — Hafis ward von ihm dringendst zu sich geladen, doch weigerte er sich, dessen Einladung in die Provinz und alle Ehren die er ihm erweisen wollte anzunehmen, es vorziehend, beim Vater zu bleiben, den er einen Löwenhelden nennt; Ghasanfer hat nämlich die doppelte Bedeutung von Löwe und Held.

11) Wörtlich: Den Markt zu erhitzen, nämlich den für mich gebotenen Preis noch zu steigern.

16.

Tschira ne der pei asmi diari chod baschem.

S. 250 u. 251.

1) Dies Ghasel dichtete Hafis zu Jesd, von wo er sich nach seiner Vaterstadt Schirâs zurücksehnte.

2) D. i. Vor meinem Geliebten.

3) Nämlich wieder lieben und zechen.

17.

Ssalah es ma tschi midschuji ki mestanra ssala güftim.

S. 252 u. 253.

1) D. h. Als deine Augen ihre Herrschermacht übten.

2) D. h. Ich hatte gar keinen Vortheil durch die Frömmigkeit.

3) Dass ich es nämlich gewagt, dich mit dem Buchse zu vergleichen, da du ihn doch bei Weitem übertriffst. — Der Buchs ist im Oriente nicht das verkrüppelte Gewächs, das wir bei uns mit diesem Namen belegen, sondern ein schlanker, hochragender Baum, dem daher häufig der Wuchs der Schönen verglichen wird.

4) Weil ich nämlich von China, dem Vaterlande der Moschusrehe und der Wohlgerüche, mit dem weit wohlduftenderen Haare des Geliebten zu sprechen

oder es damit zu vergleichen mich erkühnte. — Sich irren, Châtâ gifften, ist ein vom Dichter hier mit Vorsatz gewählter Ausdruck, weil Châtâ auch die Landschaft Chataja bedeutet, die gleichfalls das Vaterland der Moschusrehe ist, so wie Tschin, China, auch Haarkrause bedeutet.

18.

Tschil sal reft we bisch ki in laf misenem.

S. 254 u. 255.

1) Ein reiner Saum heisst so viel als ein tugendhafter Wandel.

2) Die Blätter der Lilie werden von den Dichtern eben so vielen Zungen verglichen.

3) D. i. Heimlich.

4) Tûrânschâh, der Wesir des Ilchaniden Hâssân Schah und dessen Sohnes Ûwêis. Er war selbst ein Ilchanide und den Königen nahe verwandt.

5) D. h. Dass ich zu seinem Sclaven wurde. — Das Bild ist von der auf dem Sclavenmarkte stattfindenden Versteigerung der ausgebotenen Sclaven hergenommen, deren Abzeichen ein Halsring oder ein Ring im Ohre ist.

19.

Hascha ki men bemewsimi gül terki mei kunem.

S. 256 u. 257.

1) Dass nämlich das Erdenglück auch diesen drei grossen altpersischen Monarchen nicht treu geblieben. — Kej ist abgekürzt von Kêjkôbâd.

2) D. h. Weil es von aller Ewigkeit her meine Bestimmung ist, Wein zu trinken.

20.

Hidschabi tschehrei dschan mischewed ghubari tenem.

S. 258 u. 259.

1) Riswân, der Hüter des Paradieses.

2) Wie die Kaufleute Stoffe und Zeuge an Bretter befestigen, damit sie nicht zerknittert werden.

3) Im Texte: Nafe, d. i. Nabel; pars pro toto. Der Nabel des choten'schen Rehes gibt den besten Moschus, der nichts als geronnenes im Nabel jenes Thieres enthaltenes Blut ist, das nur mit grossen Schmerzen abgesondert wird.

4) Unter dem goldenen Stickwerk sind die von der Kerze abrinnenden Tropfen, und unter dem Hemde die Wachsbekleidung des Dochtes zu verstehen

21.

Ger dest dihed chaki kefi pai nikiarem.

S. 260 — 263.

1) D. h. Werde ich so glücklich sein, dass der Fussstaub meines Geliebten mich berühre, dann werde ich ihn bis aufs Kleinste meinem Auge einprägen. — Chatti ghubari, d. i. die Staubschrift, heisst die kleinste Schriftart, so fein wie Staub (ghubar).

2) Da das Wort Perwane, Befehl, auch Falter bedeutet, so bringt es der Dichter hier mit der Kerze, der mythischen Geliebten des Falters, in Verbindung.

3) Doppelsinn; nämlich: Wo mein Mund Ihn, der mir theuer wie die eigne Seele, küsst; oder: wo mir die Seele auf den Mund tritt, ihn küsst, d. i. wo ich (aus Lust Ihn zu küssen) sterbe.

22.

Halla maslahati wakt der an mibinem.

S. 264 u. 265.

1) Worunter hier das Weinglas verstanden wird.

2) D. i. Mit Kummer.

3) D. i. Mein Herz.

4) D. h. Der Hüter der Stadt, denn Hafis heisst ein Hüter, ein Bewahrer. Der Sinn ist: Sei ich nun ein Trunkenbold oder ein die Stadt vor Unsittlichkeit bewahrender, tugendhafter Mann.

23.

Chis ta chirkai Ssofi becharabat bürim.

S. 266 — 269.

1) D. h. Bei der Tugend des Zechens bedürfen wir des Rühmens der Wunder nicht.

2) Das sichere Thal, Wadii eïmen, heisst jenes Thal, wo Moses das Prophetenkleid und seine Wunderruthe fand und Gott der Herr ihm erschien. Hier wird darunter der Wohnort des Geliebten verstanden. Jenen Bund, meint der Dichter, den ich mit dir in deinem Wohnorte geschlossen, werde ich treu in Erfüllung bringen, wenn du, wie Moses: „Zeige dich!“ zu mir sprichst, d. i. mich zu dir bescheidest. Eine Anspielung auf eine Koranstelle, wo es heisst, dass Moses zu Gott gesagt: „Zeige dich mir!“

3) D. h. Gib deine Ehre nicht jedem Niedrigen Preis, würdige dich nicht herab.

24.

Chis ta es deri meichane kuschadi thalebim.

S. 270 u. 271.

1) D. h. Wenn wir uns je darüber beklagen.

2) D. h. Nur mit einer Tinte, schwarz und glänzend wie die Augensterne, die im Persischen die Männchen des Auges heissen, vermag man dein Maal auf das Zeichenbrett des Blickes zu malen, nämlich: nur helle Augensterne sind würdig oder im Stande, dein Maal (das diesem Augensterne gleicht) zu betrachten.

3) D. h. Weil nur derjenige froh und glücklich sein kann, der sich aus Liebe zu dir grämt.

25.

Chajali rui tu tschün bugsered begülscheni tscheschm.

S. 272 u. 273.

1) D. i. Klare u. blutige Thränen.

2) D. h. So komme die Schuld meines vergossenen Blutes auf das Auge.

3) Erwartend, dass mir der Wind Nachricht von deinem baldigen Erscheinen zuwehe.

26.

Charrem an ruz ki ein menzili wiran birewem.

S. 274 u. 275.

1) Unter Alexander's Kerker ist hier die Stadt Isfahan, wohin Hafis aus unbekannter Veranlassung gereist war, und unter dem Reiche Salomon's Schîrâs verstanden.

2) Wie das Schreibrohr, das ein wundes Herz hat, weil es erst angeschnitten werden muss um gebraucht zu werden, und dessen Thränen die Tropfen der Tinte sind.

27.

Der charabati moghan nuri choda mibinem.

S. 276 — 279.

1) Der betende Moslim muss das Gesicht nach Mekka, und zwar nach dem Orte kehren, wo das heilige Haus der Ka'aba steht. Dieser Gesichtspunct heisst Kibla, und ist in allen Moscheen bemerkt.

2) Der Pilgerkönig ist der Anführer der alljährig nach Mekka ziehenden Pilgerkarawane.

3) D. i. Die Ka'aba zu Mekka, den von seiner viereckigen Form so genannten Tempel.

4) D. h. Ich athmete durch den Morgenwind (der mir die Lockendüfte des Geliebten zuwehte) süssere Gerüche ein, als deren China und Chōtēn, das Vaterland des Moschusrehes, bieten kann.

5) Weil nämlich dies Lockenhaar gar zu lang ist.

6) D. h. Ich irre mich. Irrthum heisst Chătā, welches zugleich auch der Name der Landschaft ist, die für die Heimath der Wohlgerüche gilt. — Dieser Satz enthält also einen zweifachen Sinn, nämlich: Ich irre mich (wenn ich glaube, Moschusdüfte von des Geliebten Haar zu lösen, da ich dasselbe wegen seiner Länge nicht erreichen kann); und: Ich werde gleichsam die ferne Landschaft Chătā (in den duftigen Locken des Geliebten) gewahr.

7) D. i. Hinterm Vorhange der Gedanken. — Die hier vorkommenden Worte: Rah, Weg, Naksch, Bild, und Perde, Vorhang, sind sämmtlich auch Namen musikalischer Tonweisen.

28.

Dostan wakti gül an bih ki beïschret kiuschim.

S. 280 u. 281.

1) Den Teppich nämlich, worauf die Mohammedaner ihr Gebet zu verrichten pflegen.

2) Der Himmel, d. i. das Schicksal, wird hier einem Orgelbauer oder Orgelspieler — denn das Wort des Textes, Erghanunsas, heisst Beides — verglichen, der, durch die verführerischen Melodien, die er aufspielt, verdiente Leute bethört oder übertäubt.

3) Wie die Orgel selbst thut.

29.

Deï scheb beseïli eschk rehi choab misedem.

S. 282 u. 283.

1) D. h. Dein Bild stellte sich meinem nassen Auge dar. Da der Ausdruck: Ein Bild auf Wasser malen, im Persischen auch etwas Wunderbares vollbringen heisst, so kann dieser Vers auch bedeuten: Ich schaute, deines Flaums gedenkend, die Wunderreize desselben.

2) Eine Anspielung auf die schwarze Decke des Grabmales des Propheten, die man aus Andacht auf die Altäre zu hängen pflegt.

3) D. i. Der Augenbrauen, die häufig den Altarnischen in Moscheen verglichen werden. Solche Nischen, die nach Mekka gerichtet sind und worin der Koran liegt, vertreten ungefähr die Stelle unserer Hochaltäre.

30.

Dusch sewdaï ruchesch giüftem si ser birun kiunem.

S. 284 u. 285.

1) D. i. Mein Geliebter.

2) Wahrheit, Rasti, heisst auch Geradheit, und wird hier anspielend auf die gerade, aufrechtstrebende Zipresse gebraucht.

3) Durch den Schwall meiner häufigen Thränen nämlich.

31.

Dide derja kiunem we ssabr bessahra fikienem.

S. 286 u. 287.

1) D. h. Ich seufze so tief und so reuig auf, dass dadurch Adam's und Eva's Sünde getilgt und gesühnt wird.

2) D. h. Dass ich, Orion's Köcher unbrauchbar machend, ihn hindere seine Pfeile auf mich und Andere abzusenden. — Das Sternbild Orion, auch Dschĕwsā, die Zwillinge genannt, wird als ein bedrängender Mann mit Gürtel, Köcher, Wehrgehäng, Schwert und Krone vorgestellt.

3) D. i. Den Himmel.

32.

Dusch bimarii tscheschmi tü büburd es destem.

S. 288 u. 289.

1) D. h. Das Schmachten deines Auges.

2) D. i. Der Lippenflaum, den Hafis hier der nachenähnlichen Form eines Trinkgefässes vergleicht, dessen sich die Derwische bedienen.

3) D. h. Mich bessere.

33.

Derdem es jar est we derman nis hem.

S. 290 — 293.

1) D. i. Mein Augenstern, der dem Muttermaale des Geliebten gleicht.

2) Nämlich dem persischen Reichswesire.

34.

Der nihanchanei ischret ssanemi chosch darem.

S. 294 u. 295.

1) Die Perser schreiben dem glühenden Hufeisen die Zauberkraft zu, glühende Liebe zu bewirken, indem man, nebst einigen syrischen Zauberworten, den Namen der mit Liebe zu bezaubernden Person auf das Hufeisen verzeichnet und dieses ins glühende Feuer hält. — Durch das Hufeisen wird hier auf die Locke, so wie durch das Feuer auf die Wange angespielt.

2) Durch die Wirkung der Gluthen meiner Seufzer nämlich, die, wie das Gebet, in den Frühstunden am wirksamsten sind.

35.

Didar schüd mujesser we buse u kienar hem.

S. 296 — 299.

1) Die Sterne verschwinden desshalb des Morgens, weil der Himmel sie auf ihn herab streut.

2) D. h. Durch deinen Rechtsinn, deine Gerechtigkeit machst du dich auf Erden und im Himmel beliebt, oder machst du Erde und Himmel dir unterthänig.

36.

Rusgiari schüd ki der meichane chidmet mikiünem.

S. 300 — 303.

1) Der treue Geist ist einer der vielen Beinamen des Engels Gabriel.

37.

Si dosti kiutchi ched siri barem.

S. 304 u. 305.

1) D. h. Meine Armuth, mein Unvermögen.

2) Eine dem Sinne und fast auch den Worten nach ganz gleiche Stelle aus Sa'adi's Rosengarten heisst:

Wie zolle ich des schuld'gen Dankes Pflicht,
Dass mir's an Kraft zur Menschenqual gebricht?

3) S. die zweite Anmerkung zum ersten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

38.

Der charabati mughan gier güser üfted basem.

S. 306 u. 307.

1) D. i. An der Schenke.

2) Wörtlich: Es wäre ein Quell des Fehlers, ein wahrer Fehler, ein grosses Unrecht, das ich beginge. — Der Dichter gebraucht hier die beiden Worte Ain und Kussur, die Quell und Fehler heissen, da er so eben von Huris gesprochen, die Ain oder In, d. i. schwarzäugig sind, und in Kussur, d. i. Köschken wohnen.

39.

Sülf ber bad medih ta nedihi ber badem.

S. 308 u. 309.

1) D. h. Dann beachte ich die schlanken Freiheitsbäume, die Zipressen, nimmer.

41.

Gier dest ressed der seri sülfeini tü basem.

S. 312 u. 313.

1) D. h. Durch das Glück, deine schlägelförmige Locke zu berühren, bringe ich so manchen Nebenbuhler in Verzweiflung, schlage sie wie der Schlägel den Ballen.

2) D. h. Befiehl, o Geliebter, dass ich von den Leiden der Liebe ausruhen möge, d. h. gewähre mir deine Liebe, damit ich wieder ruhig werde. — Dass Perwane, Befehl, Handschreiben, Diplom und zugleich den in das Kerzenlicht verliebten Falter bedeute, ist bereits bemerkt worden.

3) Die Flasche lacht auf, d. i. sie macht ein lautes Gegurgel, wenn ihre Seele, der Wein, ausgegossen wird, d. i. wenn sie gleichsam ihren Geist aufgibt.

4) D. h. Die in dich Verliebten.

5) D. h. Stelle ich mir im Tempel deine Augenbrauen als Altar, und in der Schenke als (bogenförmige) Zither oder Geige vor, die im Persischen kiemantsche, d. i. kleiner Bogen heisst, wodurch der Dichter auf die Augenbrauen des Geliebten anspielt.

6) D. h. Ich werde löblich auf dem Wege der Liebe enden, wenn die Liebe zu meinem Freunde mich um meinen Kopf bringt. — Das Wort Mähmūd, löblich oder gelobt, ist zugleich der Name des berühmten Schah Mähmūd, des Ghasnewiden, dessen Liebling der Sclave Ȁjās gewesen.

42.

Saleha petrewii meschebi rindan kierdem.

S. 314 — 317.

1) Fêtwâ heisst die Entscheidung des Mufti, obersten Priesters des Islams.

2) D. h. Ich ging nicht auf's Gerathewohl nach der stillen Wohnung des Geliebten, sondern Liebe und Verstand führten mich hin. — Âncâ, d. i. die Langhalsige, ist der fabelhafte Vogel, der in den unwirthbaren Gegenden des Berges Kaf lebt, und der Vogel des weisen Königes Salomon ist der Wiedhopf, der diesem Monarchen bei seinem Liebeshandel mit der Königin von Saba als kluger Bote diente.

3) Wie der greise Patriarch Jakob, nach vielfach ausgestandener Trauer, seinen geliebten Sohn Joseph wieder erhielt, gleichsam zum Lohne der bewiesenen Geduld, so erhielt auch ich meinen dem Joseph an Schönheit gleichenden Geliebten wieder.

4) Die Sammlung des Gemüthes heisst so viel als: Ruhe, Glück.

5) Das Wort Diwan hat zwei Bedeutungen; es heisst nämlich eine Liedersammlung und eine Rathsversammlung, so dass der Ausdruck: ein Herr des Diwans sowohl einen Dichter, der eine Sammlung von Liedern schrieb, als einen Vorsteher einer Rathsversammlung bedeuten kann; daher es ungewiss bleibt, ob Hafis darunter irgend einen Dichter meint, den er sich zum Vorbilde genommen, oder seinen Gönner, den Grosswesir, Vorsteher der Rathsversammlung.

6) Hafis heisst derjenige, der den ganzen Koran auswendig weiss. — Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

43.

Serem chosch est we bebanki bülend migiujem.

S. 318 u. 319.

1) D. i. Der Sehnsucht nach dem geliebten Gegenstande.

2) Die Augenbrauen werden dem geschweiften Schlägel verglichen, der den Ball auffängt.

44.

Ssofi bija ki chirkai salus ber kieschim.

S. 320 u. 321.

1) Die Knaben des Paradieses nämlich, die die Bewohner desselben in ihren himmlischen Sälen zu bedienen bestimmt sind.

2) D. h. Wenn uns des Geliebten Braue winkt (die einem Schlägel gleicht), so wollen wir uns so glücklich fühlen, dass wir den Himmelsball mit einem goldenen Schlägel zu schlagen im Stande wären, wie es gleichsam der Neumond thut (der ebenfalls dem mit einem krummen Häkchen versehenen Schlägel gleicht).

45.

Ömrist ta men der thaleb her rus kiami misenem.

S. 322 u. 323.

1) D. h. Bitte einen Edlen um seine Fürsprache bei dem Geliebten.

2) Als Lockvogel, um nämlich den Geliebten (der auch ein flatterhaftes Vöglein ist) anzulocken.

3) D. h. Die Geschichte meiner Liebe wird fröhliche Farben annehmen.

4) Êwrënk und Gültschëhrë, d. i. Thron und Rosengesicht, sind wie Liebe und Treue (Mihr und Wëfâ), Namen berühmter Liebespaare in persischen Romanen.

46.

Rusi idest we men imrus der an tedbirem.

S. 324 u. 325.

1) D. h. Ich will alle frommen Werke, die ich während des Fastenmondes, oder wörtlich: während der dreissig Tage (desselben) geübt, nun wieder hinopfern, da der Festtag erschien, d. i. das dem Fastenmonde Ramasan folgende Bairamsfest.

47.

Aschkbasi we dschuwani we scherabi lâlfam.

S. 326 u. 327.

1) D. i. Des Himmels oder Paradieses.

2) Unter Rubin und Onyx ist die Lippe des Geliebten verstanden.

48.

Ma pischi chakipai tû saad ru nihade im.

S. 328 — 331.

1) D. i. Ich bürdete meinem schwachen Herzen nicht die Last der Begierde nach Erdengütern auf, an denen mir so wenig lag, dass ich sie nur gleichsam mit einem einzigen Haare befestigte.

2) D. h. Nicht durch Gewalt errichtete ich den Thron der Liebe.

3) Bekanntlich nimmt das Beiramsfest erst dann seinen Anfang, wenn eigens dazu von der Obrigkeit bestellte Personen vor Gericht bezeugen, dass sie den Neumond, der auf den Fastenmonat Ramasan folgt, am Himmel erblickt. — Die Brauen des Geliebten sind hier der Neumond, nach dem verlangend das Auge des Dichters späht.

4) Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

50.

Ghami semane ki hitschesch gieran nemi binem.

S. 334 u. 335.

1) D. h. Ich sehe, dass ich selbst ausser mir (oder, wie man in der niedern Sprechart sagt: ganz weg) bin; wie sollte ich die haarfeine Lende des Geliebten sehen können?

2) Weil die Thränen nämlich die zwei Spiegel meiner Augen trübend, mir des Geliebten Gesicht nicht deutlich sehen lassen.

3) Schiff, Sefine, heisst auch eine Sammlung von Gedichten.

51.

Fasch migiujem we es güftei chod dilschadem.

S. 336 u. 337.

1) Augenmännchen heisst im Persischen der Augenstern.

2) D. h. An den von aller Welt geliebten.

3) D. h. Nur die der schlanken Form des Buchstabens Ĕlif gleichende Gestalt des Freundes ist mir im Herzen verzeichnet.

52.

Fetwaï piri mughan darem we kawlist kadim.

S. 338 — 341.

1) Die Nichtgleichgesinnten sind hier der Dichter und der Falschheit deckende Mantel.

2) Die Netze des bösen Feindes nämlich.

3) Satan heisst darum der Steinbeworfene, weil ihn die Engel auf Gottes Geheiss mit Steinen aus dem Paradiese trieben.

53.

Giertsche ma bendekiani padischehim.

S. 342 — 345.

1) D. h. Im Reiche des Gebetes, das vorzugsweise in den Morgenstunden Erhörung findet.

2) D. h. Obwohl ich einen Schatz des Wissens in mir berge und kein Geld habe, bin ich doch hochgeehrt wie Dschĕmschid's Wunderglas, und demüthig dabei wie Strassenstaub.

3) D. h. Ich bekenne den einigen Gott und bin doch sehr sündhaft dabei.

4) Erwiedere ich ihm nämlich die holden Blicke, wie es ein Spiegel thut.

5) Bei'm bereits erwähnten Könige Mänssür, dessen Glück nie schlummert.

6) D. h. Ich habe nur Eine Farbe an mir, wie der rothe Leu und die schwarze Schlange, was so viel heisst, als: ich bin lauter, wahr, nicht buntfärbig wie Gleissner.

7) Hafis bittet in diesen Zeilen den König Mänssür, ihm zur Eintreibung des ihm von seinen Gläubigern Schuldigen zu verhelfen, oder vielleicht die Dichter, die ein Plagiat an ihm begingen zum Geständnisse desselben zu vermögen.

54.

Anki pamali dschefa kierd tschu chaki rahem.

S. 346 u. 347.

1) Türänschäh, der Grosswesir und Verwandte Schah Mänssür's des Musafferiden.

55.

Giertschi es ateschi dil tschun chumi meï der dschuschem.

S. 348 u. 349.

1) Wie das mit der Spunde verschlossene (rothen) Wein enthaltende Fass.

2) D. i. Mich zum Sclaven macht? Der Ring im Ohre ist das Zeichen des Sclavenstandes. — Der Götzen Inder-Locken sind die dunkelbraunen Locken der Schönen.

3) Zwei Weizenkörner waren es, um deren Genusses willen Vater Adam das Paradies verscherzte. Hafis will es um Ein Korn, nämlich um das Maal des Geliebten verscherzen.

4) So heisst eine der vielen Tonweisen.

56.

Gier men es serseníschi muddian endischem.

S. 350 u. 351.

1) Wörtlich: Ich bin der Hafis, d. i. Bewahrer meines eigenen Geheimnisses.

57.

Gier es in mensili ghurbet bessui chane rewem.

S. 352 u. 353.

1) Dies Ghasel schrieb Hafis in Jesd, wo er vom Könige ein Geschenk zu erhalten gehofft hatte, aber nicht erhielt.

2) D. i. Meine Geliebten.

58.

Giertschi üftad si sülfesch girihi der kiarem.

S. 354 u. 355.

1) Was aber auch heissen kann: „Ach, mir ist nicht erlaubt hinter diesen Vorhang (wo der geliebte Sänger weilt) zu gehen“, denn Perde, Tonweise, heisst auch Vorhang.

59.

Men dostdari rui chosch we mui dilkieschem.

S. 356—359.

1) D. i. Vom Urvertrag, Ahdi elest. Siehe die vierte Anmerkung zum fünfzehnten Ghasel aus dem Buchstaben Mim.

2) Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

60.

Ma berarim schebi dest duaji bikiünim.

S. 360 u. 361.

1) D. h. Lass mich seufzend flehen, meine Lüste zu besiegen.

2) Wörtlich: Mein Herz trat aus dem Vorhange, was auch, da Perde Vorhang und Tonweise bedeutet, heissen kann: Mein Herz trat aus der Tonweise, d. i. spielte nicht die (rechte) Tonweise, ist verstimmt.

62.

Merhaba thairi ferruch pei ferchunde pejam.

S. 364 u. 365.

1) Siehe die zweite Anmerkung zum fünfzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

2) D. h. Weil die Locke des Geliebten, die einem Christengürtel (Sonnar) gleicht, dadurch von mir gleichsam zu begehren scheint, dass ich keine (mohammedanische) Mönchskutte mehr anziehe, so will ich es auch nimmer thun.

3) Sidra, der Name eines paradiesischen Baumes.

4) Der Dichter vergleicht die Brauen des Geliebten mit dem Winkel oder der Nische eines Altars, und thut wie die beredten Männer, zu denen er gehört, d. i. wie die Prediger, die ihre Predigten in der Nische des Altares halten.

63.

Ma bighamani mest dil es dest dade im.

S. 366 u. 367.

1) D. h. Du fragtest, o Leser, was der Reichthum an Farben und Bildern in meinen Gedichten zu bedeuten habe? Doch du beurtheilst sie falsch und liesest nicht den wahren Sinn heraus, wenn du nicht glaubst dass mein Herz demungeachtet ein ganz reines, unbemaltes Brett sei.

64.

Mesen ber dil si newki ghamse tirem.

S. 368 – 371.

1) Reiche sind nach dem Islam verbunden, den Armen den Zehent ihres Einkommens zu überlassen.

2) Nach dem Glauben des Islams stehen jedem Menschen ein oder zwei unsichtbare Engel zur Seite, die seine guten und bösen Handlungen aufschreiben. — Wenn also der mir zur Seite stehende Schreiberengel — sagt Hafis — das geringste mich Betreffende aufzeichnet, so müsse er immer meine Liebe zum Weine und zum Sänger in Rechnung bringen.

3) D. i. Beim jüngsten Gerichte.

66.

Ma dersi sahar der seri chumchane nihadim.

S. 374 u. 375.

1) D. h. Das Morgengebet.

2) Seitdem wir nämlich das wüste Haus dieser Erde betraten.

3) Um sie nämlich zu küssen.

67.

Chajali rui tü ber kiarkiahi dide kieschidem.

S. 376—379.

1) D. i. Dein Mund.

2) D. i. Deine Lippe, die (rothen) Wein zu verkaufen scheint, so roth und einladend ist wie Wein.

68.

Ma bedin der ne peï hischmet u dschah amede im.

S. 380 u. 381.

1) Der treue Geist ist der Erzengel Gabriel.

2) D. h. Denn ich folge dieser Karawane der Gleissner mit dem Feuerbrande meiner heissen Seufzer, um sie zu verbrennen.

69.

Ma negiujim bed we meil benahakk nekiünim.

S. 382 u. 383.

1) D. h. Wir verschwärzen Niemanden und sind keine Heuchler. — Blau ist das Gewand der Ssofis, die durch diese Farbe auf die Erhebung ihrer Seele zum Himmel anspielen wollen und die Hafis als Heuchler anfeindet.

70.

Mera ahdist ba dschanan ki ta dschan der beden darem.

S. 384—387.

1) Wie die Landschaft Chötēn, ist auch Pschigil in Turkistan als Vaterland schöner Mädchen und Knaben berühmt.

2) D. h. Ganze Heere Schöner an Schönheit zu besiegen.

3) Dem Siegel Salomon's, dem der Name Gottes eingegraben war, Kraft dessen er über Genien und Menschen herrschte und bei dessen Anblick der böse Feind Ahriman erzitterte, wird hier die Lippe des Geliebten verglichen.

4) Ĕmīnĕddīn Hässān, ein Gönner Hafisens, war Nischandschi, d. i. Staatssecretär für den Namenszug des Sultans Uweïs.

71.

Men ki baschem ki ber an chathiri a'thir gisūserem.

S. 388 u. 389.

1) D. h. Mich gütig behandeln.

2) Die Perser sagen Leid oder Gram trinken, statt: erdulden.

3) Nämlich der König der, ihrer Perlenfischerei wegen berühmten, am Eingange des persischen Meerbusens gelegenen Insel Hormus, von welchem Monarchen Hafis in einem früheren Ghasel aus dem Buchstaben Dal sagte, dass er ihn nie gesehen und ihm doch hundert Gnaden erwiesen habe, während der König von Jesd ihn kannte, von ihm besungen wurde und ihm nichts gab.

72.

Mera mi bini we her dem siadet mikūni derdem.

S. 390 u. 391.

1) Bei dem hellen Glanze nämlich, den deine Locke verbreitet.

2) Bi ma, ohne mich, ohne uns, kann aber auch heissen: ohne Wasser, eine Wortspielerei, in der sich der Dichter hier um so besser gefiel, als bei Erwähnung der grünen Felder, der rothen Thräne und der gelben Wange ihm auch die zwar nicht ausgesprochene, aber doch darunter gemeinte weisse Farbe des Wassers nicht fehlen zu dürfen schien.

73.

Men ne an rindem ki terki schahid u saghar kūnem.

S. 392 — 397.

1) Nach den Orientalen ist es die hochgestirnte, d. i. die erhabene Sonne, deren Einfluss, die Steine in den Schachten färbend, sie zu Rubinen, Saphiren u. s. w. macht.

2) Um aus diesen Himmelsquellen nämlich Wasser zur Dämpfung der Feuerqual zu holen.

3) D. h. Wollte ich von einem Monarchen oder einem Reichen nur das Geringste annehmen.

4) D. h. Es ist ganz begreiflich, dass ich, als Sclave des Königs Männsür, mehr Kraft und Macht besitze als selbst die Sonne.

5) Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden. — Das: Zu dir flücht' ich, sind die ersten Worte eines Stossgebetes zu Gott, um sich vor Versuchungen zu bewahren.

75.

Nemasi schami ghariban tschu girje aghasem.

S. 400 u. 401.

1) D. h. Beim Gebete, das die in der Fremde Lebenden Abends verrichten, wo sich ihrer eine noch grössere Sehnsucht nach der Heimath als zu anderen Stunden bemächtigt.

2) D. h. Ich weine so stark, dass der Strom meiner Thränen, alle Wege überschwemmend, künftig die Sitte des Reisens unmöglich macht.

3) Die in meinem Auge wohnende Thräne ist nämlich der Hausfreund, der mich verrathen hat.

76.

Her tschend pir u chaste dil u natüwan schüdem.

S. 402—405.

1) Der Heerweg heisst im Persischen der Königsweg.

77.

In tschi schurest ki der dewri kamer mibinem.

S. 406 u. 407.

1) D. h. Welche Verwirrung der Welt ist's, die ich am Himmel lese? — Dies Ghasel dichtete Hafis bei Gelegenheit des Einbruches Timur's in Persien.

DER BUCHSTABE NUN.

1.

Efseri sulthani gül peïda schüd es tharafi tschemen.

S. 408—411.

1) Dies Ghasel dichtete Hafis, als Schīrās wieder in den Besitz Schah Mänssür's zurückkehrte, den die Turkomanen daraus vertrieben hatten. Unter dem Fürsten der Rosen ist Schah Mänssür, und unter den Zipressen und Jasminen sind die Grossen des Reiches verstanden.

2) D. h. Bedeute dem Siegel Dschem's, welches ein und dasselbe ist mit dem bereits erwähnten Siegel Salomon's, wie freudig die Wirkung sei, die es am Ende hervorgebracht, dass nämlich Schah Mänssür, der geistige Besitzer jenes Siegels, die Turkomanen durch dasselbe wieder aus Schīrās vertrieben, wie Salomon einst Ahriman, den Herrn der Diwe, d. i. Dämonen, vertrieben, der sich dieses Siegels (auf welchem der Name Gottes eingegraben war) und mittelst desselben der Herrschaft bemächtigt hatte.

3) Eine Anspielung auf die folgende Stelle aus dem Hadissi Scherif, d. i. der mündlichen Überlieferung des Propheten: Es weht die Luft des Erbarmers von Jemen her, d. h. von Arabien, dem Vaterlande Mohammed's, geht die wahre Religion aus. Da Schah Mänssür ein sehr gelehrter Theologe war, so sieht Hafis in seinem Hause den Ort, von dem jene Luft des Erbarmers ausgeht.

4) Königsbuch, Schahname, heisst hier so viel als Geschichtsbuch. Pĕschĕnk's Sohn ist der in Firdusi's Schahname so gerühmte König Efrasiab aus der Dynastie der Pischdadier und Fürst der jenseits des Oxus gelegenen Länder; er besiegte den Perserkönig Menutscheher und entriss ihm sein Reich. — Hafis eifert hier den König Mänssür zu ähnlichen Thaten an.

5) D. h. Der Himmel, das Schicksal selbst ist dir unterthänig. — Schlägelschimmel, Chinki tschewkiani, heisst jenes Pferd, dessen man sich bei dem bekannten Spiele mit Schlägel und Ball, einer Art Maillespiel, bedient, und wozu nur Pferde aus Ägypten, Syrien und Bagdad vorzugsweise tauglich befunden werden. Der Himmel (das Schicksal) wird hier einem solchen Schlägelschimmel verglichen, weil er die Menschen, wie der Schlägel den Ball, zu verfolgen und zu schlagen pflegt.

6) Der Glanz des Schwerts wird hier einem Wasser verglichen (an dessen Ufer der König den Baum des Rechtes pflanzen soll).

7) Īrēdsch, der Name einer Steppe zwischen Schīrās und Lar.

8) Ein aus der mündlichen Überlieferung des Propheten gezogener, zum Sprüchwort gewordener arabischer Satz.

3.

Bala bülendi ischwegeri nakschbasi men.

S. 414 — 417.

1) D. h. Das mir Bilder vorspiegelt, mich täuscht.

2) D. h. Meine Thränen verursachen mir glühenden Schmerz.

3) D. h. Meine Phantasie stellt mir jetzt dein schönes Bild vor die nassen Augen und ich vollbringe dadurch ein eitles Thun, wie wenn man ein Bild auf Wasser malte.

6.

Behar u gül tharab engis giescht we tewbe schikien.

S. 422 u. 423.

1) D. i. Aus ihrer Kehle.

2) Unter Rose und Jasmin ist hier die Wange des Geliebten verstanden. Die Hyacinthe wird bekanntlich dem Haare oder dieses ihr verglichen.

7.

Tschu gül her dem bebujet dschame ber ten.

S. 424 u. 425.

1) Nicht auf dieselbe Weise, nämlich wie du es mit deinem Haare thust, das dir bis an die Füsse hinabreicht.

11.

Dani ki tschist dewleti didari jar diden.

S. 432 u. 433.

1) D. i. Die Welt. — Im Texte heisst es: Dieses Haus mit zwei Wegen, d. i. zwei Thoren, einem Eingangs- und einem Ausgangsthore.

12.

Si der der a we schebistani ma münewwer kiün.

S. 434 — 437.

1) D. i. Die Augenbrauen und die Augen des Lieblinges.

2) D. i. Die schlanken Bäume und die lieblichen Blumen.

3) Ein orientalischer Gebrauch will, dass bei Überreichung irgend einer Sache an einen Hochgestellten, man zuerst einen Kuss auf diese Sache drücke.

Thue so — sagt Hafis — mit den Trunkenen, und du wirst durch diese Zartheit (durch welches Wort aber zugleich auf die Lippe des Geliebten angespielt wird) auch etwas sehr Verständiges gethan haben.

4) D. h. Mache mich durch deinen Blick, der im Stande ist die heuchlerischen Ssofis zu tödten, d. h. sie sterblich in dich verliebt zu machen, zum armen, demüthigen Cālĕndēr, der weder Kopfbund noch Kutte trägt.

13.

Scherabi lál kiesch we rui meh dschebinan bin.

S. 438 u. 439.

1) Unter Jenen werden die gleissnerischen Ssofis verstanden.

2) Die Träger kurzer Ärmel sind eben jene gleissnerischen Ssofis, deren Hand zu allerhand bösen Handlungen lang ausgestreckt ist.

3) D. i. Das Herz.

14.

Nükleï dilkiesch bügiüjem chali an mehru bebin.

S. 440 u. 441.

1) Das schlaue Spiel, das sich des Geliebten Inderbraunes, dunkles Haar mit dem Ostwinde erlaubt.

15.

Schahi schimschad kaddan, Chosrewi schirin dihenan.

S. 442 u. 443.

1) D. i. Mein Geliebter, der selbst die Schönsten in sich verliebt macht. — Reihendurchbrecher, Saaf schikjenan, heissen die Schönen, die gleichsam ganzen Reihen ihrer Anbeter Niederlagen bereiten, und das vom Dichter gebrauchte Wort kalb heisst nicht nur Herz, sondern auch das Mitteltreffen, das Centrum einer Heeresreihe.

2) D. i. Die rothen Tulpen.

16.

Gülberkra si sünbüli müschkin nikab kün.

S. 444 u. 445.

1) D. i. Bedecke das Rosenblatt deiner Wange mit den Moschushyacinthen deiner Locken und mache die Welt (aus Sehnsucht dich zu schauen) zur Wüstenei.

2) D. i. Das Weltgebäude, das so vergänglich ist wie ein Weinbläschen.

3) Damit du nämlich auch mich tödtest.

18.

Fatihai tschu amedi ber seri chaste bechuan.

S. 448 u. 449.

1) **Fâtîhâ**, die erste Sure des Koran's, die man für Kranke oder Verstorbene betet. — Dies Ghasel dichtete Hafis auf seinem Krankenlager, wo ihn der in dem 25. Ghasel aus dem Buchstaben Dal erwähnte Scheïch Mâhmûd Âtthâr besuchte.

2) D. h. Ich befinde mich eben so im Feuer der Leiden, wie dein Maal auf deinen feurigen, rothen Wangen.

3) D. i. Jener Freund, der mir sonst die Weinflasche zum Trunke gereicht hatte, warum trägt er jetzt alle Augenblicke meine Urinflasche zum Arzte hin? Ist meine Krankheit so gefährlich, das er so ängstlich besorgt thut? — So mehr als prosaisch dies klingen mag, so ist doch nicht zu läugnen, dass unter der zweiten Flasche die Urinflasche gemeint sei; den mit dem Geiste und den Sitten des Orients Vertrauten wird eine ähnliche Stelle, selbst bei einem Dichter wie Hafis, weniger befremden.

4) D. i. Meine Gedichte.

19.

Menem ki schohreï schehrem beaschk wersiden.

S. 450 u. 451.

1) D. h. Ich suchte nur desshalb mich im Weine untergehen zu machen, weil ich mich alles Eigendünkels entschlagen will.

21.

Misusem es firaket rui es dschefa begierdan.

S. 454 u. 455.

1) D. h. Schwinge du dich auf dein Pferd, damit der Mond, dieser Reiter des Himmelsgaules, von dir in seinem Glanze besiegt zu Boden stürze, oder, wie es noch heissen kann: damit er (seinen Ritt) beende, (vom Schauplatz abtrete).

2) Dem duftenden Haare nämlich.

3) Die Haarschrift des Flaumes nämlich.

4) D. i. Die Buchstaben, aus denen böse Zauberformeln bestehen.

22.

Girischmeï kiün we basari Sahiri bischikien.

S. 456 u. 457.

1) D. h. Setze durch den Zauber eines einzigen deiner Blicke alle anderen Zauberkünste ausser Gang, entwerthe sie.

2) Sāmīr, der bereits erwähnte berühmte Zauberer zur Zeit des Pharao in Ägypten.

3) D. i. Den Preis.

4) D. i. Ihre Strafe, nämlich den ihnen dafür gebührenden Lohn, dass sie sich vermessen dir an Reizen gleichen zu wollen.

5) D. i. Besiege Jupiter, den Planeten (Müschtērī), der einen Bogen haltend abgebildet wird, welcher der Macht deiner reizenden Doppelbraue weichen muss.

23.

Mürghi dilem thairist kudsi i arsch aschian.

S. 458 u. 459.

1) D. i. Aus dieser Erde.

2) Sidra, der Paradiesesbaum.

3) D. h. O du verwirrter Hafis, der du immer die Alleinslehre gepredigt hast (nach welcher der Anbetende mit dem Angebeteten durch die höheren Mysterien der Liebe Gottes in Eins verschmilzt), lass den Gedanken an Menschen und Geister fahren, die dieser Verschmelzung mit Gott zuwider läuft. — Hafisens Commentator, Sudi, meint, dieses Ghasel sei apokryph, obwohl es sich in den meisten handschriftlichen Ausgaben unseres Dichters vorfinde.

24.

Ja rebb an ahui müschkin bechoten bas ressan.

S. 460 u. 461.

1) Hafis dichtete dies Ghasel bei Gelegenheit der Abreise seines Freundes, den er einen Moschushirschen, eine wandelnde Zipresse, eine entflohene Seele, einen Vollmond, einen Rubin aus Jemen, einen Stern und zuletzt, den Herrschaft und Glück bringenden Vogel (Huma) ansprechend, einen Ăncā (oder Sīmürgh) nennt; sich selbst einer Krähe und einem Raben vergleichend.

2) Unter Jemen ist hier Schīrās gemeint.

3) D. h. Jenen Geliebten, der meinen Augen stets vorschwebt.

25.

Der Bedachschan lál eger es senk miajed birun.

S. 462 u. 463.

1) Bědächschân in Chorassan ist der sogenannten Ballassrubine wegen berühmt, die in den dortigen Gebirgen und Felsen gefunden werden; sie heissen Bědächschî, was von italienischen Reisenden in Balascio oder Balasso verstümmelt wurde, woher das französische rubis balais; der ergiebigste Fundort derselben ist der Ort Tenk, unweit Bědächschân. Tenk heisst aber auch nicht nur die enge Schlucht, in welcher der Fluss Rokna (abgekürzt von dem bereits wiederholt vorgekommene Röknâbâd) entspringt, sondern auch ein enger Sack, ein Ballen, in welchem der Zucker verführt zu werden pflegt. Daher lässt es der Dichter unentschieden ob er sagen wollte das süsse Wasser des Rokna entspringe der Schlucht Tenk oder einem Zuckersacke oder Ballen.

2) Benk, auf arabisch Häschîsch, das bekannte berauschende Kraut, das in der Geschichte der Assassinen eine so grosse Rolle spielt.

DER BUCHSTABE WAW.

1.

Ei kabai padischahi rast ber balai tu.

S. 464 — 467.

1) Dem Ringe, als Symbol der Herrschaft nämlich. — Dies Ghasel sang Hafis bei Gelegenheit der zweiten Thronbesteigung des von den Turkomanen vertriebenen Königs Mânssûr.

2) Deinem Schreibrohr nämlich.

3) Nämlich den Trank der Unsterblichkeit.

2.

Ei chunbehai nafei tschin chaki rahi tü.

S. 468 u. 469.

1) Weil er deinen Strassenstaub wohlduftender findet als den mit Blutverlust aus seiner Blase abgesonderten Moschus.

2) D. i. Dein glänzendes Angesicht.

3.

Ei aftab ajinedari dschemali tü.

S. 470—473.

1) D. h. Ich weinte, doch umsonst; denn ich fühlte, der Winkel des Hofraumes meines Auges sei es nicht werth, das Heer der Bilder in sich aufzunehmen, die ich mir von dir vor die Blicke bringe.

2) D. h. Damit ich mir zu meinem eigenen Schicksale Glück wünsche, wie man sich gegenseitig am Bairamsfeste beglückwünscht, fehlt leider noch der Umstand, dass das Fest deiner Liebe noch nicht angebrochen ist.

3) D. h. Und damit der Himmel selbst mein Sclave werde (das Tragen des Ringes im Ohre ist das Zeichen der Leibeigenschaft), fehlt leider noch der beglückende Umstand des freundlichen Winkens deiner Brauen. Letzteres ist eine Anspielung auf das Erblicken des Neumonds (dem hier die Brauen verglichen werden) nach dem Fastenmonde Ramasan und den dadurch bedingten Beginn des Bairamfestes. Der Himmel mit dem Sclavenringe im Ohr ist der mit dem Bairams-Neumonde prangende Himmel.

4) D. h. Gott schuf nie ein schöneres Geschöpf als dich. — Gott wird hier dem Thûgrâkiësch, d. i. dem Staatssecretär für den Namenszug des Monarchen, und die Augenbrauen werden diesem verschlungenen Namenszuge, Thûgrâ, verglichen, der obenan vor jeden kaiserlichen Befehl gesetzt wird; wobei noch zu bemerken, dass das Wort mathbu, hold, auch aufgedrückt, und das Wort missal, gleich, ähnlich, auch kaiserlicher Befehl bedeute.

4.

Bedschani piri charabat we hakki niimeti o.

S. 474 u. 475.

1) Ob er nämlich nicht Willens sei eine Trinkschale zu werden.

5.

Tabi benefsche midihed thurrei müschksai tu.

S. 476—479.

1) Was aber auch heissen kann: Ist es dein Bettler, der die Ecke der Krone der Herrschaft zerbricht.

2) D. h. Ich habe dein Bild immer vor Augen. — Das Schänischin ist ein Vorsprung, eine Art Erker an orientalischen Häusern angebracht, worin vorzugsweise die Frauen zu sitzen pflegen, um von drei Seiten auf die Vorübergehenden schauen zu können.

6.

Chaththi isari jar ki bigirift mah es o.

S. 480 u. 481.

1) D. h. Im Weine ist Wahrheit. — Der Spiegel wird mit dem Ach in Verbindung gebracht, weil ein Ach, ein Hauch, den Spiegel trübt.

2) Den Rauch nämlich, der aus dem verborgenen Feuer des gleissnerischen Thuns der Zellenmänner aufsteigt, d. i. ihre schwarzen Verläumdungen in Bezug auf mich.

3) Die Worte Üschschak, die Verliebten, und Rast, Aufstellung, Bereitung, sind zugleich Namen musikalischer Tonweisen.

7.

Gülbüni isch midemed sakii gülisar giu.

S. 482 u. 483.

1) D. i. Der Geliebte.

2) Unter dem Feinde ist die Kerze, unter der Zunge der Docht und unter dem Dolche die Lichtscheere zu verstehen.

8.

Mera tscheschmist chun efschan si dosti an kieman ebru.

S. 484 u. 485.

1) Siehe die vierte Anmerkung zum dritten Ghasel aus dem Buchstaben Waw.

2) Dass ich nämlich nicht mehr am eigentlichen Altare, sondern am Altare deiner Brauen bete.

9.

Ei peiki rastan chaberi jari ma bügu.

S. 486 — 489.

1) D. i. Meinem Herzen.

2) Da Hawa nicht nur Luft, sondern auch Liebe, Leidenschaft bedeutet, so kann dieser Satz auch heissen: Wie es meinem Herzen durch die Liebe erging, was es nämlich litt, als es aus dem Lockennetze des Geliebten herabfiel.

3) Ob der Geliebte mich nämlich auch, gleich seinem Haare, verwirrt machen wollte?

10.

Mesrai sebsi felek didem we dasi mehi now.

S. 490 u. 491.

1) Messias (Mesih) oder Jesus (Isa), den Mohammedanern ein Prophet, hat den Beinamen Mudscherred, d. i. der Freie, weil er sich von jeder irdischen Anhänglichkeit *frei* gehalten.

2) D. h. Dein Maal hat auf dem Schachbrette der Schönheit seinen Pion so weit vorgeschoben, dass er, als Sieger im Spiele, Mond und Sonne als Pfand, d. i. als Gewinn erhielt; d. h. der Glanz deines Maales besiegte, überstrahlte Mond und Sonne.

11.

Gufta birun schüdi betemaschai mahi now.

S. 492 u. 493.

1) D. i. Des Mondes.

2) D. h. Wie vergänglich und wechselnd Alles hienieden sei. — Sîâmek, Sohn des altpersischen Königs Kejumers aus der Dynastie der Pischdadier, der vor seinem Vater starb und daher seine Hoffnung auf die Krone nicht erfüllt sah. — Schew, ein ritterlicher Fürst aus vorbesagter Dynastie, nach Einigen ein Bruder des Helden Rüstem. — Der Dichter bringt den Neumond mit der persischen Tiare in Verbindung, weil diese eine ihm ähnliche Form hatte.

DER BUCHSTABE HE.

2.

Es chuni dil newischtem nesdiki jar name.

S. 496 u. 497.

1) Ein bekanntes arabisches Sprichwort. Dies Ghasel ist halb persisch, halb arabisch, so dass abwechselnd die erste Hälfte eines jeden Distichons persisch, die zweite arabisch ist.

2) Schwöre ich es.

5.

Chunük nesimi moanber schemamei dilchah.

S. 504 u. 505.

1) Der weisse Morgen heisst die Morgenröthe, die dem Aufgang der Sonne unmittelbar vorausgeht, im Gegensatze jener schwächeren Dämmerung, auf welche die eigentliche Morgenröthe folgt. — Der Sinn dieser Stelle ist also: Die Luft durchdringt im Momente der Morgenröthe (des weissen Morgens) das Schwarz der Nacht im Gefühle einer Liebe, die sie von deinen Anbetern lernte, die gleich ihr im Liebesschmerz sich die Kleider zerreissen.

2) D. h. Wecke deinen Unmuth gegen mich nicht so schnell, weil ich erst am Anfange meiner Beschwerden gegen dich bin. Mit dem Bismillah, d. i. im Namen Gottes, wird nämlich jede Unternehmung des frommen Mohammedaners begonnen.

6.

Deri serai mughan rufte bud u ab sede.

S. 506 — 509.

1) D. h. So hoch steht die moralische Würde des Wirthes, dass sein Haupt bis an die Wolken reicht, die ihn, statt der Krone, deren er nicht bedarf, überschatten.

2) D. h. Übertrifft den Zucker an Süsse, die Jasmine an Anmuth und die Laute an Wohlklang der Töne.

3) D. h. Das Glück selbst, reizend ebenfalls wie eine Braut, reibt sich noch das Moschushaar ein, und bedient sich dazu der kostbaren Brauen-

schminke, um nur mit allen Erfordernissen der Schönheit geschmückt bei diesem Feste des alten Wirthes zu erscheinen.

4) Der Engel der Erbarmung ist der Schenke, der auf die Huris- und Perisgleichen Theilnehmer des Festes Hefe giesst, die dem Rosenwasser an Wohlduft gleicht. — Bekanntlich ist das Besprengen mit Rosenwasser eine morgenländische Ehrenbezeigung.

5) Der mystische Commentator Hafisens, Schemii, meint unter Schah Nossreteddîn sei der Prophet zu verstehen; es ist aber der schon erwähnte Schah Jahja, mit dem Beinamen Nossreteddîn, d. i. Hilfe des Glaubens.

7.

Dusch reftem bederi meikede chuab alude.

S. 140 u. 141.

1) D. h. Schlaftrunken.

2) Des Weinhauses nämlich. Eine Anspielung auf die in christlichen Klöstern Wein trinkenden Mönche.

3) D. h. Mit (rothem) Weine.

4) D. h. Entsage der gemeinen Menschennatur in dir, um dich zur göttlichen empor zu schwingen. — Das staubbefleckte Wasser ist der Thon, d. i. der Staub und das Wasser, aus denen der Mensch gebildet wurde. Hier ist darunter derjenige Mensch verstanden, der seine Triebe nicht läuterte.

8.

Dschemen kieschan kemiresi der scherbi ser kioschide.

S. 142—145.

1) Der Ausdruck des Textes sagt wörtlich: Sein Auge ist (in die Länge) gezogen. Gezogene Augen heissen mehr als zur Hälfte geschlossene, wie sie die Tataren haben, bei denen die oberen und unteren Wimpern sich beinahe berühren, so dass man vom Auge nur einen länglichen weissen Streifen, mit der Pupille in der Mitte, sieht. Blicke aus solchen schelmisch-schmachtenden, halbgeschlossenen Augen, bemerkt der Commentator Sudi, haben auch häufig die persischen Schönen.

2) D. i. Sein schlanker Wuchs.

9.

Seherchisan ki machmuri schebane.

S. 146—149.

1) D. h. Es wird dir eben so wenig wie einem Gürtel frommen, die Mitte (die Lende) des Geliebten zu umfangen, d. i. du wirst eben so wenig Genuss

wie ein Gürtel dabei haben, wenn du selbstsüchtig, nur immer dich selbst als die Mitte, d. i. den Mittelpunkt aller Dinge ansiehst.

2) D. h. Wasser und Thon, woraus der physische Mensch besteht, sind nur Mittel, diese verschiedenen Eigenschaften des Geliebten, als Vertrauter, Schenke und Sänger, zu erkennen und zu unterscheiden.

3) D. i. Der Becher.

4) Wem brächte es nämlich Nutzen sich um die Liebe eines Geliebten zu bewerben, der von jeher nur in sich selbst verliebt ist?

10.

Tschiraghi rui tära gieschte schem' perwane.

S. 520 u. 521.

1) Die Perser pflegen Rautenkraut oder dessen Samenkörner in's Feuer zu werfen, und mit dem Rauche derselben Personen (gewöhnlich Kinder) zu durchräuchern, die sie vor dem bösen Blicke bewahren wollen. — Das Maal des Freundes auf seinem glühenden Gesichte ist das beste Samenkorn des Rautenkrautes zur Abwendung des Cattiv' occhio, sagt der Dichter.

2) D. i. Meinen Geliebten.

11.

Ischem müdamest san lâli dilchoah.

S. 522 — 525.

1) Da müdam, dauernd, auch der Wein heisst, der während der ganzen Dauer des Tages getrunken wird (im Gegensatze des Morgen- und Abendweines), so kann dieser Vers auch heissen: Mein Genuss ist Wein aus jenem lieblichen Rubine (der Lippe).

2) D. h. Scheinheilige Mönche in geflickter Kutte sind nicht mehr werth als Christen oder Juden (in den Augen der Mohammedaner). — Der Christengürtel, Sonnar, ist jener bereits erwähnte Gürtel, den die Christen und Juden vor Zeiten im Oriente trugen, um sich von den Islamiten zu unterscheiden.

13.

Idest we mewsimi gül saki bijar bade.

S. 528 u. 529.

1) Des Sohnes des öfters erwähnten Schah Mänssûr's.

14.

Nassibi men tschu charabat kierde est ilah.

S. 530 u. 531.

1) Die Gewänder der Ssofis haben kurze Ärmel, um dadurch anzudeuten, dass, so wie der Ärmel, auch ihre Hand sich nicht nach irdischen Gütern ausstrecken solle.

2) D. h. Mich missmuthig gemacht, verstimmt.

3) Wörtlich: Du erreichst deinen Wunsch nur durch ein: Etwas Gott zu Liebe (Sheïjen billah), was die gewöhnliche Formel ist, womit Bettler die Vorübergehenden ansprechen.

16.

Wissali o si omri dschawidan bih.

S. 534 — 537.

1) Ein junges Glück heisst so viel als ein glänzendes, ein lange währendes.

DER

DIWAN DES GROSSEN LYRISCHEN DICHTERS

HAFIS

IM PERSISCHEN ORIGINAL HERAUSGEGEBEN

INS DEUTSCHE METRISCH ÜBERSETZT

UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

VINCENZ RITTER V. ROSENZWEIG-SCHWANNAU.

قدر مجموعه گل مرغ سحر داند و بس
که نه هر کو ورقی خواند معانی دانست

Nur dem Sprosser ist verständlich
Was das Buch der Ros' spricht;
Mancher liest in einem Blatte
Und versteht den Inhalt nicht.

Hafis I. S. 168. 41. Ghasel aus dem Buchstaben Te, Vers 2.

BAND III.

WIEN
DRUCK UND VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1864.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.

Univ. Bibl.
München

دیوان خواجه
حافظ شیرازی
طاب ثراه

مجلد سیوم

بسم الله الرحمن الرحیم

حرف الالف

۱

ای دل بکوی دوست گذاری نمیکنی
اسباب جمع داری و کاری نمیکنی
چوگان کام در کف و گوئی نمیزنی
بازی چنین بدست و شکاری نمیکنی
این خون که موج میزند اندر جگر ترا
در کار رنگ روی نگاری نمیکنی
مشکین از آن نشد دم خلقت که چون صبا
بر خاک کوی دوست گذاری نمیکنی
ترسم کزین چمن نبری آستین گل
کز گلشنش تحمل خاری نمیکنی
ساغر لطیف و پر می و می افکنی بخاک
و اندیشه از بلای خماری نمیکنی

Der Buchstabe Je.

1.

Herz, am Gaue deines Freundes
Wandelst nimmer du vorbei.

Hast was nöthig ist zum Glücke
Weisst doch nicht was handeln sei;

Hältst den Schlägel „Wunsch“ in Händen,
Schlägst damit den Ball doch nicht,

Thust mit einem solchen Falken
Auf die Lust der Jagd Verzicht!

Dieses Blut, das dir durchwoget
Deines Herzens Ocean,

Wendest du nicht zu der Färbung
Eines schönen Bildes an.[1]

Deiner Kehle Odem wurde
Nicht durchwürzt von Moschusduft,

Denn du geh'st am Gau des Freundes
Nicht vorbei, wie Morgenluft.

Heim von dieser Wiese — fürcht' ich —
Bringst du keinen Rosenstrauss,

Denn du hältst im Rosengarten
Nicht den Stich der Dorne aus.

Einem vollen Becher gleichst du;
Doch du wirfst zu Boden ihn,

Und des Rausches böse Folgen[2]
Kommen nicht dir in den Sinn.

در آستین جان تو صد نافه مدرجست
آنرا فدای طرهٔ یاری نمیکنی
حافظا برو که بندگی بارگاه دوست
گر جمله میکنند تو باری نمیکنی

5

Es enthält dein Seelenärmel
Hundertfält'gen Moschus[5] zwar.

Doch du bringst ihn nicht der Loke
Eines Freund's zum Opfer dar.

Ziehe hin, Hafis; denn üben
Alle auch des Dienstes Pflicht,

An des Freundes hohem Throne
Üb'st du sie der Einz'ge nicht.

۲

ای دل آندم که خراب از می گلگون باشی
بی زر و گنج بصد حشمت قارون باشی
در مقامی که صدارت بفقیران بخشند
چشم دارم که بجاه از همه افزون باشی
در ره منزل لیلی که خطرهاست در آن
شرط اول قدم آنست که مجنون باشی
نقطهٔ عشق نمودم بتو هان سهو مکن
ور نه چون بنگری از دائره بیرون باشی
کاروان رفت و تو در خواب و بیابان در پیش
کی روی ره ز که پرسی چه کنی چون باشی
ساغری نوش کن و جرعه بر افلاک افشان
چند چند از غم ایام جگرخون باشی
تاج شاهی طلبی جوهر ذاتی بنمای
ور خود از جوهر جمشید و فریدون باشی
حافظا از فقر مکن ناله که گر شعر اینست
هیچ خوشدل نه پسندد که تو محزون باشی

2

Herz, sobald du wüst geworden
Durch den rosenfarben Wein,

Wirst du ohne Geld und Schätze
Hundertfach ein Chores [1] sein.

Dort, wo man nur arme Leute
Für den Ehrensitz erkohr,

Rag'st an Würde — wie ich hoffe —
Über Alle du empor.

Auf dem Weg nach Leïla's Wohnung,
Der gefährlich sich erweist,

Ist des ersten Schritt's Bedingung,
Dass du ein Mĕdschnūn [2] nur sei'st.

Irre nicht; den Punkt der Liebe
Zeigt' ich dir, d'rum habe Acht,

Denn sonst wirst du, um dich blickend,
Aus dem Zirkelrund gebracht!

Weiter zog die Karavane, [3]
Und du schläfst wenn Wüsten nah'n?

Wohin gehst du, wen befrägst du
Um den Weg? Was fängst du an?

Leer' ein Gläschen Wein und schleud're
Seine Hefe himmelwärts: [4]

Soll im Grame des Geschickes
Länger bluten noch dein Herz?

Reizt dich eine Königskrone,
Zeig' die inn're Perle uns,

Mögst du aus Dschĕmschid's Geschlechte
Stammen oder Fĕridūn's. [5]

Klag', Hafis, nicht über Armuth,
Denn, sind diese Lieder dein,

Billigt es kein Frohgestimmter
Dass du traurig solltest sein.

۳

احمد الله علی معدلة آلسلطانی
احمد شیخ اویس حسن ایلخانی
خان ابن خان شهنشاه شهنشاه نژاد
آنکه میزیبد اکر جان جهانش خوانی
دیده نا دیده باقبال تو ایمان آورد
مرحبا ای بچنین لطف خدا ارزانی
ماه اکر بی تو بر آید بدو نیمش بزنند
دولت احمدی و معجزهٔ سبحانی
جلوهٔ بخت تو دل میبرد از شاه و کدا
چشم بد دور که هم جانی و هم جانانی
بر شکن کاکل ترکانه که در طالع تست
بخشش و کوشش خاقانی و جنکزخانی
کرچه دوریم بیاد تو قدح می نوشیم
بعد منزل نبود در سفر روحانی
از کل فارسیم غنچهٔ عیشی نشکفت
حبذا دجلهٔ بغداد و می ریحانی

3.

Lob sei Gott, weil meinem Herrscher
Er Gerechtigkeit beschieden,

Ihm, Áhmēd Ŏwēis, dem Scheiche,
Sohn Hăssān's, des Ilchaniden![1]

Chan ist er und Sohn der Chane,[2]
Fürst aus fürstlichem Geschlechte;

Und die Seele dieser Erde
Nennst du ihn mit vollem Rechte.

Blind vertraute jedes Auge
Deinem glücklichen Geschicke:[3]

Sei gegrüsst du, den der Schöpfer
Würdig hielt der Gnadenblicke!

Wagt der Mond es aufzugehen
Ohne dich, wird er gespalten:

O Ăhmēd's und o des Schöpfers
Glück und wundervolles Walten![4]

Bettler- und Monarchenherzen
Raubet deines Glückes Schimmer,

Und der Bosheit Auge nahe
Seel' und Seelenfreund, dir nimmer!

Kräusle nach der Türken Weise
Dir das Haar; denn dir gegeben

Ward die Grossmuth der Chākāne
Und der Dschingischane Streben[5]

Auch entfernt, leer' ich den Becher
Dir zum Wohle und zum Preise.

Denn es schwindet jede Ferne,
Macht der Geist sich auf die Reise.

Nimmer hat auf Persiens Boden
Mir die Knospe „Lust“ geblühet;

O wie schön ist Bagdad's Tigris,
Und sein Wein der duftend glühet![6]

سر عاشق که نه خاک در معشوق بود
کی خلاصش بود از محنت سرگردانی
ای نسیم سحری خاک در یار بیار
تا کند حافظ ازو دیدهٔ دل نورانی

11

Wer zum Thürstaub des Geliebten
Nicht gemacht sein Haupt. aus Liebe,

Konnt' er hoffen, dass vom Schwindel.
Der in quält. verschont er bliebe?

Bringe mir. o Morgenlüftchen,
Staub von meines Freundes Schwelle,

Dass durch ihn Hafis das Auge
Seines Herzens sich erhelle!

٤

ای پادشه خوبان داد از غم تنهائی
دل بی تو بجان آمد وقتست که باز آئی
مشتاقی و مهجوری دور از تو چنانم کرد
کز دست بخواهد شد پایاب شکیبائی
ای درد تو ام درمان بر بستر ناکامی
وی یاد توام مؤنس در گوشهٔ تنهائی
در دایرهٔ قسمت ما نقطهٔ پرگاریم
لطف آنچه تو اندیشی حکم آنچه تو فرمائی
فکر خود و رای خود در عالم رندی نیست
کفرست درین مذهب خودبینی و خودرائی
یا رب بکه شاید گفت این نکته که در عالم
رخساره بکس ننمود آن شاهد هر جائی
دی شب گلهٔ زلفش با باد صبا گفتم
گفتا غلطی بگذر زین فکرت سودائی
صد باد صبا اینجا با سلسله می رقصند
اینست حریف ای دل تا باد نه پیمائی

4.

Rette mich, o Fürst der Schönen,
Aus dem Gram der Einsamkeit!

Ohne dich bin ich verloren:
Kehre heim, schon ist es Zeit!

Hat doch Sehnsucht mich und Trennung,
Fern von dir, so übermannt,

Dass mir zur Geduld die Kräfte
Gleiten werden aus der Hand.

Der du auf dem Leidenpfühle
Mich durch deine [1] Schmerzen heilst,

Und in einsam stiller Ecke
In Erinn'rung bei mir weilst!

Nur das Pünktchen eines Zirkels
Bin ich in dem Schicksalskreis:

Was du sinnest ist mir Gnade,
Was du willst ist mir Geheiss.

Keinen Dünkel, keine Selbstsucht
Kennt man in der Zecher Welt,

Weil man Eigensinn und Dünkel
Dort für Ketzerglauben hält.

Herr, wem mache ich begreiflich
So Unfassliches wie dies:

Dass der üb'rall Gegenwärt'ge
Keinem noch die Wange wies?

Über Seine Locke klagt' ich
Gestern Nachts bei'm Ost; doch er

Sprach: „Du irr'st; in Zukunft denke
„An so Schwarzes nimmermehr!"

Hundert Morgenwinde führen
Hier in Ketten [2] Tänze auf:

Herz, es ist ja der Geliebte;
Folg' d'rum nicht des Windes Laut! [3]

ساقی چمن کلرا بی روی تو رنکی نیست
شمشاد خرامان کن تا باغ بیارائی
دائم کل این بستان شاداب نمی ماند
دریاب ضعیفانرا در وقت توانائی
زین دائرهٔ مینا خونین جکرم می ده
تا حل کنم این مشکل در ساغر مینائی
حافظ شب هجران شد بوی خوش صبح آمد
شادیت مبارک باد ای عاشق شیدائی

15

Farblos ist die Rosenwiese,
Weilst du, Schenke, nicht auf ihr;

Setz' den Buchsbaum[1] in Bewegung,
Du, der Fluren schönste Zier!

Keine Rose dieses Gartens
Wahret stets den frischen Saft:

D'rum erbarme dich der Schwachen
In der Zeit der vollen Kraft!

Bluten macht der blaue Himmel[2]
Mir das Herz; d'rum bringe Wein!

Schnell gelöst im blauen Glase
Wird dies schwere Räthsel sein.

Nun der Trennung Nacht entschwunden,
Bricht, Hafis, der Morgen an;

Deine Wonne sei gesegnet,
Du verliebter, toller Mann!

٥

اتت روایح رند آلحمی و زاد غرامی
من آلمبلغ عنی الی سعاد سلامی
پیام دوست شنیدن سعادتست و سلامت
فدای خاک در دوست باد جان گرامی
بیا بشام غریبان و آب دیده ما بین
بسان باده صافی در آبگینه شامی
وان رغبت بخلد و صرت ناقص عهد
فما تطیب نومی و ما استطاب منامی
اذا تغرد من ذی آلاراک طائر خیر
فلا تفرد من روضها انین حمامی
بسی نماند که روز فراق یار سر آید
رأیت من هضبات آلحمی قباب خیامی
خوشا دمی که در آئی و گویمت بسلامت
قدمت خیر قدوم نزلت خیر مقامی
امید هست که زودت ببخت نیک ببینم
تو شاد گشته بفرماندهی و من بغلامی

5.

Der Aloëduft kommt näher;
Mein Sehnen wächst durch ihn:

Wer bringet zu Süäden [1]
Nun meine Grüsse hin?

Von Freunden Kunde hören
Ist Heil, ist Seligkeit:

Die theure Seele werde
Der Freundin Staub geweiht!

Komm Abends zu den Fremden,
Und sich der Thränen Nass

Gleich einem Weine glänzen
In einem Syrer-Glas [2]

Und sehnt' ich mich nach Eden,
Und gäb' dem Treubruch Raum,

Erquicke mich kein Schlummer,
Erfreue mich kein Traum!

Und singt des Glückes Vogel [3]
Im Dornenstrauche schon,

So schweig' in Ihrem Garten
Der Taube Klageton.

Der Trennungstag der Freundin
Wird bald zu Ende geh'n:

Ich kann vom Waldeshügel
Die Zelte schon erspäh'n.

O Lust wenn, dich begrüssend,
Ich zu dir sagen kann:

„Du bist mit Glück gewandert,
„Und kamst mit Glück auch an!“

Ich hoffe dich in Baldem
Erfreut zu schauen hier:

Du, froh mir zu gebieten,
Und ich, zu dienen dir.

من ارچه هیچ ندارم سزای صحبت شاهان
ز بنده کار توانم قبول کن بغلامی
حدیث مشک و قند حدیث دانها کهلال
اگرچه روی بر ماهت ندیده‌ام بتمامی
بر شکن دُر خوشابست نظم پاک تو حافظ
که گاه لطف سبق میبرد ز نظم نظامی

19

Nimm, bin ich gleich nicht würdig
Den Königen zu nah'n,

Des frommen Werkes wegen
Mich doch als Sclaven an!

Ich ward, durch deine Trennung,
Zum schwachen Neumondslicht,

Und sah doch, gleich dem Monde,
Nie ganz dein Angesicht.

Hell glänzt, wie Perlenschnüre,
Dein reines Lied, Hafis,

Und übertrifft an Anmuth
Die Lieder Nishami's.*

٦

ای دل گر از آن چاه زنخدان بدر آیی
هر جا که روی زود پشیمان بدر آیی
شاید که به آبی فلکت دست نگیرد
گر تشنه‌لب از چشمهٔ حیوان بدر آیی
هش‌دار که گر وسوسهٔ عقل کنی گوش
آدم صفت از روضهٔ رضوان بدر آیی
جان میدهم از حسرت دیدار تو چون صبح
باشد که چو خورشید درخشان بدر آیی
چندان چو صبا بر تو گمارم دم همت
کز غنچه چو گل خرم و خندان بدر آیی
در تیره شب هجر تو جانم بلب آمد
وقتست که همچون مه تابان بدر آیی
بر خاک رهت بسته‌ام از دیده دو صد جوی
تا بو که تو چون سرو خرامان بدر آیی
در خانهٔ غم چند نشینی و ملامت
وقتست که از دولت سلطان بدر آیی
حافظ مکن اندیشه که آن یوسف مه‌روی
باز آید و از کلبهٔ احزان بدر آیی

6.

Kömmst aus jenes Kinnes Brunnen
Du dereinst heraus, o Herz,

Kömmst du, wo du hin auch gehest,
Nur heraus mit Reueschmerz.

Nicht mit Einem Tropfen Wassers
Labe dich des Himmels Hand,

Kömmst du mit noch durst'ger Lippe
Von des Lebensquelles Rand.

Sei auf deiner Hut, denn horch'st du
Auf der Sinne Schmeichelwort,

Kömmst du, wie einst Vater Adam,
Aus Riswân's Gefilden fort.

Sterben will ich in der Sehnsucht
Dich zu schau'n, dem Morgen gleich,

Hoffend, dass hervor du kommest
Wie die Sonne strahlenreich.

Mit dem Athem des Bestrebens
Hauch' ich, gleich dem Ost, dich an,

Und, wie Rosen aus der Knospe,
Kömmst heraus du lächelnd dann.

Auf den Mund trat mir die Seele
In der finster'n Trennungsnacht:

Zeit ist's, dass hervor du kommest,
Gleich dem Mond, in lichter Pracht.

Wohl zweihundert Thränenbäche
Leitete ich an dein Thor,

Denn, als wandelnde Zipresse —
Hofft' ich — kämest du hervor.

Bis wie lang wirst du noch weilen
In des Gram's und Kummers Haus?

Zeit ist's, dass du, von des Herrschers
Glück begünstigt, komm'st heraus.

Sorge nicht, Hafis; dein Joseph
Kehret heim, schön wie der Mond,

Und du kömmst aus jenem Stübchen
Wo du trauernd hast gewohnt.'

۷

آن غالیه خط گر سوی ما نامه نوشتی
گردون ورق هستی ما در ننوشتی
هر چند که هجران ثمر وصل بر آرد
دهقان جهان کاج که این تخم نکشتی
کلکت که مرزاد زبان شکرینش
مهر از تو ندید ار نه جوابی بنوشتی
معمار وجود ار زدی نقش تو بر عشق
ذرات محبت بگل آدم نسرشتی
زاهد مکن از نسیه حکایت که بنقدم
یاریست چو حوری و سرائی چو بهشتی
آمرزش نقدست کسی را که در اینجا
یاریست چو حوری و سرائی چو بهشتی
مفروش بباغ ارم و نخوت شداد
یک شیشه می و نوش لبی و لب کشتی
جهل من و علم تو فلکرا چه تفاوت
آنجا که بصر نیست چه خوبی و چه زشتی

7.

Schrieb mir jener Zibethflaum'ge
Nur ein Briefchen freundlich hold,

Hätte mir das Blatt des Lebens
Nicht der Himmel zugerollt. [1]

Hätte doch — obgleich die Trennung
Des Vereines Früchte beut —

Nie der Ackersmann der Welten [2]
Solchen Samen ausgestreut!

Deinem Schreibrohr — nimmer nütze
Sich sein Zuckerzünglein ab! —

Hast du Neigung nie bewiesen,
Weil es sonst mir Antwort gab.

Schuf nicht nach dem Bild der Liebe
Dich des Körpers Architekt,

Lägen liebende Atome
Nicht im Menschenthon versteckt.

Frömmler, du versprichst nur immer,
Doch ich habe ganz gewiss

In der Freundin eine Huri,
Und im Haus ein Paradies.

Der Erbarmung seines Schöpfers
Ist derjenige gewiss,

Dessen Freundin eine Huri,
Dessen Haus ein Paradies.

Gib nicht für Îrem's Gefilde
Und den Hochmuth des Scheddâd

Volle Flaschen, süsse Lippen,
Und die Lippe einer Saat. [3]

Meine Thorheit und dein Wissen
Scheint dem Himmel gleich an Werth:

Was ist dort wohl schön, was hässlich
Wo der Sehkraft man entbehrt?

تنها نه منم کعبهٔ دل بتکده کرده
در هر قدمی صومعهٔ هست و کنشتی
در مصطبهٔ عشق تنعم نتوان کرد
چون بالش زر نیست بسازیم بخشتی
تا کی غم دنیای دنی ای دل دانا
حیفست ز خوبی که شود عاشق زشتی
آلودگیٔ خرقه خرابیٔ جهانست
کو راهروی اهل دلی پاک سرشتی
از دست چرا هشت سر زلف تو حافظ
تقدیر چنین بود چه کردی که نهشتی

Nicht nur ich schuf zur Pagode
Meines Herzens Ca'ba um;

Nein, auf jedem Schritt begegnet
Kirche man und Heiligthum.

Auf der harten Bank der Liebe
Ruht man wohl nicht sehr bequem:

Aber fehlt ein gold'nes Kissen,
Sei ein Ziegel uns genehm.

Macht die nied're Welt noch lange,
Kluges Herz, dich so betrübt?

Zu beklagen ist der Schöne
Wenn den Hässlichen er liebt.

Das Beflecktsein einer Kutte[*]
Ist der Untergang der Welt:

Wo verweilt der weise Wand'rer
Der sein Inn'res rein erhält?

Sprich warum die Hand Hafisens
Deine Locke fahren liess?

Wenn's das Schicksal so beschlossen,
Konnt' er And'res thun als dies?

۸

ای که مهجوریٔ عشاق روا میداری
عاشقانرا ز بر خویش جدا میداری
تشنهٔ بادیه را هم بزلالی دریاب
بامیدی که درین ره بخدا میداری
دل ربودی و بحل کردمت ای جان لیکن
به ازین دار نگاهش که مرا میداری
ساغر ما که حریفان دگر مینوشند
ما تحمل بکنیم ار تو روا میداری
ای مگس حضرت سیمرغ نه جولانگه تست
عرض خود میبری و زحمت ما میداری
تو بتقصیر خود افتادی ازین در محروم
از که می نالی و فریاد چرا میداری
حافظ از پادشهان پایه بخدمت طلبند
کار ناکرده چه امید عطا میداری

8.

Du, der Liebende zu trennen
Nur gerecht und billig nennt,

Und der Jene die ihn lieben
Grausam von sich selber trennt!

Komm mit einem süssen Trunke
Her zum durst'gen Wüstensohn,

Wenn du auf dem Pfad der Liebe
Hoffnung nähr'st auf Gottes Lohn!

Dass du mir das Herz entwendet
Will ich, Seele, dir verzeih'n:

Aber lass es mit mehr Güte
Als mich selbst behandelt sein.

Fremde Trinkgenossen leeren
Den gefüllten Becher mir:

Doch ich will es gern ertragen,
Scheint es nur erst billig dir.

Mücke! Ein Simûrgh schickt nimmer
Sich zum Tummelplatz für dich:

Du verlierst dabei die Ehre,
Und belästigest auch mich;

Wegen deiner eig'nen Mängel
Schloss man dieses Thor dir zu:

Über wen hast du zu klagen,
Und worüber jammerst du?

O Hafis, man spricht von Kaisern
Würden nur für Dienste an:

Doch was hoffest du auf Gnaden
Eh' du etwas noch gethan?

۹

ای که دایم بخویش مغروری
کر ترا عشق نیست معذوری
کرد دیوانکان عشق مکرد
که بعقل عقیله مشهوری
مستیٔ عشق نیست در سر تو
رو که تو مست آب انکوری
روی زردست و آه درد آلود
عاشقانرا کواه رنجوری
نبود باغ خلدرا رونق
بی می راوق و لب حوری
مهر آن ماه بایدت ورزید
کرچه چون آفتاب مشهوری
بکذر از نام و ننک خود حافظ
ساغر می طلب که مخموری

9.

Der du immer nur mit Hochmuth
Blickest auf dein eig'nes Ich,

Wenn du keine Liebe fühlest,
So entschuldiget man dich.

Drehe um verliebte Thoren
Dich im Kreise nicht herum,

Du, der durch Verstandesadel
Dir erwarbest hohen Ruhm!

Von der Trunkenheit der Liebe
Trägt dein Haupt wohl keine Spur:

Ziehe hin, denn trunken bist du
Von dem Wein der Beere nur!

Eine gelbgefärbte Wange
Und ein leiderfülltes Ach

Weisen, als bewährte Zeugen,
Der Verliebten Krankheit nach.

Ohne Glanz und Schimmer wäre
Selbst der ew'ge Gartenhain,

Fehlte ihm der Huris Lippe
Und der reingeklärte Wein.

Um die Liebe jenes Mondes
Dich zu mühen sei dir Pflicht,

Glichest du an Weltberühmtheit
Selbst dem hellen Sonnenlicht.

Über eig'ne Ehr' und Schande
Setze dich hinaus, Hafis;

Ford're einen Becher Weines,
Denn berauscht bist du gewiss.

۱۰

ای که در کوی خرابات مقامی داری
جم وقت خودی ار دست بجامی داری
ای که با زلف و رخ یار گذاری شب و روز
فرصتت باد که خوش صبحی و شامی داری
ای که با وصل دلارام گزیدی خلوت
بغنیمت شمر این لحظه که کامی داری
ای صبا سوختگان بر سر ره منتظرند
گر از آن یار سفر کرده پیامی داری
گو بهنگام وفا گرچه ثباتت نبود
میکنم شکر که بر جور دوامی داری
خال سرسبز تو خوش دانهٔ عیشست ولی
بر کنار چمنش وه که چه دامی داری
بوی جان از لب خندان قدح میشنوم
بشنو ای خواجه اگر زانکه مشامی داری
نامی ار میطلبد از تو غریبی چه شود
تویی امروز درین شهر که نامی داری
بس دعای سحرت حارس جان خواهد بود
تو که چون حافظ شبخیز غلامی داری

10.

Der du in dem Gau der Schenke
Ein bestimmtes Plätzchen hast,

Bist der Dschem der eig'nen Zeiten[1]
Hast den Becher du erfasst.

Der du Tag und Nacht verbringest
Mit des Freundes Wang' und Haar,

Freue dich: schön ist dein Morgen
Und dein Abend schön fürwahr!

Du auch der bei'm Herzgeliebten
Dir erkohrst die Einsamkeit,

Nütze den Moment, den kurzen,
Der was du gewünscht, dir beut!

Ostwind, die Verbrannten[2] fragen,
Harrend an des Weges Rand,

Ob vom Freunde, dem verreis'ten,
Kunde ward durch dich gesandt?

Sag' ihm: „Wenn zur Zeit der Treue
„Du auch nimmer standhaft bliebst,

„Will ich dankbar doch erkennen
„Dass du treulich Härte üb'st.“[3]

Ein gar schönes Korn der Wonne
Ist dein grünes Maal; allein

Was, ach, hast du denn für Netze
Dort an seinem Wiesenrain?[4]

Aus des Glases Lächelmunde
Weht ein Seelenduft mich an:

Saug' auch du ihn ein, o Meister,
Hast du ein Geruchsorgan.

Wenn ein Fremder einen Namen
Von dir wünscht,[5] wird's unrecht sein[6]

Hast in dieser Stadt doch heute
Einen Namen du allein.

Schützen wird es deine Seele
Betest viel am Morgen du:

Bringt ja auch Hafis, dein Sclave,
Wachend seine Nächte zu.

۱۱

ای که بر ماه از خط مشکین نقاب انداختی
لطف کردی سایهٔ بر آفتاب انداختی
تا چه خواهد کرد با ما آب و رنگ عارضت
حالیا نیرنگ نقش خود بر آب انداختی
گوی خوبی بردی از خوبان عالم شاد باش
جام کیخسرو طلب کافراسیاب انداختی
گنج عشق خود نهادی در دل ویران ما
سایهٔ رحمت برین کُنج خراب انداختی
هر کسی با شمع رخسارت بوجهی عشق باخت
زان میان پروانه‌را در اضطراب انداختی
طاعت من گرچه از مستی خرابم رد مکن
کاندرین شغلم بامید ثواب انداختی
پرده از رخ بر فکندی یکنظر در جلوه‌گاه
وز حیا حور و پری‌را در حجاب انداختی
خواب بیداران ببستی و انگه از نقش خیال
تهمتی بر شب‌روان خیل خواب انداختی

11.

Der du des Flaumes Moschusschleier
Warfst auf das holde Mondsgesicht!

Du übtest Gnade nur: denn Schatten
Warfst hin du auf der Sonne Licht.

Was wohl die Farbe und das Wasser
Auf deiner Wange noch mir thut,

Da nur erst Skizzen deines Bildes
Du hinwarfst auf die Wasserfluth?[1]

Glück auf! Du rangst den Ball der Schönheit
Den Schönen dieser Erde ab;

Lass Kĕjchŏsrēw's Pocal dir reichen:
Warfst nieder ja den Ēfrāsjāb.[2]

Du legtest in das Herz, das wüste,
Mir deiner eig'nen Liebe Schatz;

Hold warfst du der Erbarmung Schatten
Auf dieses Winkels öden Platz.

Mit deiner Wange Licht spielt Jeder
Ein Liebesspiel nach eig'nem Sinn,

D'rum warfst du nun den armen Falter
In ängstliche Verwirrung hin.

Gestatte mir dich anzubeten,
Bin ich auch wüst vom Rausche nun:

Du warfst mich ja in dieses Treiben,
In Hoffnung Löbliches zu thun.

Nur Einmal hobst in deiner Kammer
Den Schleier von der Wange du,

Und warfst die Hülle der Beschämung
Den Huris und den Peris zu.

Du stahlst den Wachenden den Schlummer
Und warfst, im irrigen Verdacht,

Die Schuld davon auf jene Heere,
Die wandernd schreiten durch die Nacht.[3]

از فریب نرگس مخمور و لعل می‌پرست
حافظ خلوت‌نشینرا در شراب انداختی
و از برای صید دل در گردنش زنجیر زلف
چون کمند خسرو مالک رقاب انداختی
نصرة الدین شاه یحیی ای که خصم ملکرا
از تف شمشیر چون آتش در آب انداختی
داور دارا شکوه ای آنکه تاج آفتاب
از سر تعظیم بر خاک جناب انداختی
باده نوش از جام عالم‌بین چو بر اورنگ جم
شاهد مقصودرا از رخ نقاب انداختی
زینهار از آب شمشیرت که شیرازا از آن
تشنه‌لب کردی و گردانرا در آب انداختی

Durch die Narcisse, schlau und trunken,
Und den berauschenden Rubin,

Warfst du Hafis, den stillen Klausner,
Der Weineslust zum Raube hin,

Und warfst ihm um den Hals, als Kette,
Das Lockenhaar, zum Herzensfang,

Wie ein Monarch — ein Herr der Nacken —
Zu thun gewohnt ist mit dem Strang.[4]

O Schah Jähjä, des Glaubens Hilfe,[5]
Der du durch deines Schwertes Gluth,

Des Reiches Feinde, gleich dem Feuer,
Verlöschend warfst in eine Fluth;

O Fürst, so mächtig wie Darius,
Du, der der Sonne Kronenzier,

Auf dass sie sich erhöhet fühle,
Tief in den Staub warfst deiner Thür!

O trinke aus dem Wunderglase,
Denn du, auf Dschem's erhab'nem Thron,

Warfst ja dem Liebchen deiner Wünsche
Den Schleier vom Gesichte schon.

Man fürchte deines Schwertes Wasser,[6]
Da du dadurch des Durstes Gluth

In Löwen wecktest und die Helden
Hin warfest in des Wassers Fluth![7]

۱۲

ای در رخ تو پیدا انوار پادشاهی
در فکرت تو پنهان صد حکمت الهی
کلک تو بارک الله بر ملک دین کشاده
صد چشمهٔ آب حیوان از قطرهٔ سیاهی
بر اهرمن نتابد انوار اسم اعظم
ملک آن تست وخاتم فرمای هرچه خواهی
در حشمت سلیمان هر کس که شک نماید
بر عقل و دانش او خندند مرغ و ماهی
باز ارچه کاه کاهی بر سر نهد کلاهی
مرغان قاف دانند آئین پادشاهی
تیغی که آسمانش از فیض خود دهد آب
تنها جهان بگیرد بی‌منّت سپاهی
کلک تو خوش نویسد در شان یار و اغیار
تعویذ جان‌فزائی افسون عمرکاهی
ای عنصر تو مخلوق از کیمیای عزّت
وی دولت تو ایمن از صدمت تباهی

12.

O du, auf dessen Angesichte
Der Herrschaft Licht sich offenbart,

Und dessen Geist die Weisheit Gottes
Bezeugt auf hundertfache Art!

Dein Schreibrohr — möge Gott es segnen! —
Erschloss dem Glaubensreiche schnell,

Mit einem einz'gen schwarzen Puncte,
Verhundertfacht den Lebensquell.[1]

Auf einen Ahriman fällt nimmer
Des grössten Namens lichter Strahl;[2]

Dein ist die Herrschaft, dein das Siegel:
D'rum ord'ne an nach eig'ner Wahl!

Wer einen Zweifel wagt zu setzen
In Salomon's erhab'ne Macht,

Der wird vom Vogel wie vom Fische
Mit seiner Weisheit ausgelacht;

Und setzt von Zeit zu Zeit der Falke
Auf's Haupt sich eine Krone auch,

So weiss doch nur des Kafes Vogel,
Was Herrchersitte sei und Brauch.[3]

Ein Schwert das von des Himmels Segen
Das Wasser seines Stahl's erhält,

Setzt, ohne Hilfe eines Heeres,
Allein sich in Besitz der Welt.

Es schreibt dein Rohr mit schönen Lettern
— Auf Freund und Gegner nimmt's Bedacht —

Die Formel die das Leben mehret,
Den Zauberspruch, der's schwinden macht.[4]

Der du im Urstoff eine Schöpfung
Der Alchimie der Ehre bist,

Und dessen Glück vor allen Stürmen
Des Missgeschick's gesichert ist![5]

کر برتوی ز تیغت بر کان و معدن افتد
یاقوت سرخ رورا بخشند رنک کاهی
عمریست پادشاها کز می تهیست جامم
اینک ز بنده دعوی و ز محتسب کواهی
دانم دلت ببخشد بر عجز شب نشینان
کر حال من بپرسی از باد صبحکاهی
ساقی بیار آبی از چشمهٔ خرابات
تا خرقها بشوئیم از عجب خانقاهی
در دودمان آدم تا وضع سلطنت هست
مثل تو کس ندانست این علم را کماهی
جور از فلک نیاید با تو ملک صفاتی
ظلم از جهان برون شد تا تو جهان پناهی
جائی که برق عصیان بر آدم صفی زد
مارا چه کونه زیبد دعوای بی کناهی
حافظ چو پادشاهت که کاه میبرد نام
رنجش ز بخت منما باز آ بعذرخواهی
یا ملجأ آلبرایا یا واهب آلعطایا
عطفاً علی مقلّ حلّت به آلدواهی

Fällt nur ein Schimmer deines Schwertes
Auf Schachte und auf Minen hin,

So färbt er mit des Strohes Farbe
Den hochrothwangigen Rubin.[5]

Mein Glas ist leer von Wein, o Kaiser,
Ist's durch ein Menschenleben schon!

Sieh, dies behaupte ich, der Diener,
Und Zeuge ist der Vogt davon.

Ich weiss gewiss, dein Herz erbarmet
Der armen Nachtdurchwacher sich,

Im Falle du um meine Lage
Beim Morgenwind erkundigst dich.

Bring' hurtig Wasser uns, o Schenke,
Doch soll's vom Weinhausquelle sein,

Auf dass vom eitlen Klosterstolze
Wir uns die Kutten waschen rein.

Seitdem in der Familie Adam's
Die Herrschaft ihr Beginnen fand,

Hat Keiner noch, wie du, hienieden
Dies Wissen[6] nach Gebühr erkannt.

Dir thut der Himmel nichts zu Leide,
Du bist den Engeln gleichgestellt;

Die Welt ist frei von Grausamkeiten,
Seit du die Zuflucht bist der Welt.

Wenn schon der Blitzstrahl der Empörung
Selbst Adam traf, war er gleich rein,[7]

Ziemt's uns so minder zu behaupten,
Wir könnten frei von Sünden sein.

Hafis, mit Achtung spricht zu Zeiten
Der Kaiser deinen Namen aus:

D'rum schmolle nicht mit dem Geschicke,
Und kehre reuevoll nach Haus!

O Zufluchtsort der Unterthanen,
O edler Gabenspender du,

Sei diesem armen Manne gnädig,
Denn schon viel Unglück stiess ihm zu!

۱۳

ای قصهٔ بهشت ز کویت حکایتی
شرح جمال حور ز رویت روایتی
انفاس عیسی از لب لعلت لطیفهٔ
و آب خضر ز نوش دهانت کنایتی
هر پاره از دل من و از غصه قصهٔ
هر سطری از خصال تو وز رحمت آیتی
کی عطرسای مجلس روحانیان شدی
گل را اگر نه بوی تو کردی رعایتی
در آرزوی خاک ره یار سوختیم
یاد آور ای صبا که نکردی حمایتی
در آتش ار خیال رخش دست میدهد
ساقی بیا که نیست ز دوزخ شکایتی
بوی دل کباب من آفاق را گرفت
وین سوز اندرون بکند هم سرایتی
ای دل بهرزه دانش و عمرت ز دست رفت
صد مایه داشتی و نکردی کفایتی
دانی مراد حافظ ازین درد و غصه چیست
از تو کرشمهٔ و ز خسرو عنایتی

13.

Erzählt man von dem Paradiese,
Ist's die Geschichte deines Gau's.

Und schildert man der Huris Schönheit,
Spricht deiner Wange Reiz man aus.

Ein Scherz nur ist der Odem Isa's
Gen deine Lippe von Rubin,

Und Chiser's Lebenswasser deutet
Auf deines Mundes Süsse hin.

Ein jedes Theilchen meines Herzens
Erzählt vom Leid das ich erfuhr,

Und jede Zeile deiner Güte
Ist ein Erbarmungsverslein[*] nur.

Durchwürzte wohl mit Wohlgerüchen
Den Sitzungssaal der Geisterschaar

Die Rose, wenn von deinem Dufte
Sie früher nicht durchdrungen war?

Aus Sehnsucht nach dem Strassenstaube
Des Freundes bin ich ganz verbrannt;

Erinn're dich, o Morgenlüftchen,
Dass keinen Schutz ich bei dir fand.

Erblicke ich im Feuerpfuhle
Als Traumgebild dein Angesicht,

Dann, Schenke, komm, dann reizt zur Klage
Die Hölle mich ganz sicher nicht.

Mein schon gebrat'nes Herz erfüllet
Mit seinem Duft den Horizont,

Und dieser Feuerbrand des Innern
Lässt nichts, was sich ihm naht, verschont.

O Herz, die Weisheit und das Leben
Entschwanden dir im Selbstbetrug;

Du hattest hundert Capitale,
Und hattest nimmer noch genug.

Ist dir bekannt, aus welchem Grunde
Hafis hier traurend klage? — Ei,

Damit du freundlich auf ihn blickest,
Und der Monarch ihm gnädig sei.

۱۴

این خرقه که من دارم در رهن شراب اولی
وین دفتر بی‌معنی غرق می ناب اولی
چون عمر تبه کردم چندانکه نگه کردم
در کنج خراباتی افتاده خراب اولی
چون مصلحت‌اندیشی دورست ز درویشی
هم سینه به آتش ، هم دیده به آب اولی
من حالت زاهد را با خلق نخواهم گفت
کین قصه اگر گویم با چنگ و رباب اولی
تا بی سر و پا باشد اوضاع فلک زین دست
در سر هوس ساقی در دست شراب اولی
از همچو تو دلداری دل بر نکنم آری
گر تاب کشم باری ز آن زلف بتاب اولی
چون پیر شدی حافظ از میکده بیرون آی
رندی و هوسناکی در عهد شباب اولی

14.

Besser ist es diese Kutte
Zu verpfänden für den Wein,
Besser, in den Wein zu tauchen
Dieses Buch der Faselei'n.[1]

Weil das Leben ich vergeudet,
Denk' ich nach und finde nun,
Besser sei's im Schenkenwinkel
Trunken hingestreckt zu ruh'n.

Die Gedanken an Geschäfte
Liegen dem Derwische fern:
Besser ist's, der Busen glühe
Und das Auge weine gern.

Von des Frömmlers Stand und Lage
Sagt dem Volke nichts mein Mund;
Solche Dinge geb' ich besser
Harfen oder Zithern kund.

Handlungen des Schicksals pflegen
Ohne Kopf und *Fuss*[2] zu sein:
Besser Schenkenlieb' im Kopfe,
Oder in den Händen Wein.

Nie entreiss' ich einem Holden,
Ähnlich dir, mein Herz; *fürwahr!*
Glück' ich, so geschieht dies besser
Nur für jenes krause Haar.

Weil, Hafis, du alt geworden,
Trolle aus der Schenke dich:
Trunkenheit und Lüste schicken
Besser für die Jugend sich.

١٥

ای که در کشتن ما هیچ مدارا نکنی
سود و سرمایه بسوزی و محابا نکنی
دردمندان بلا زهر هلاهل دارند
قصد این قوم خطا باشد هان تا نکنی
رنج ما را که توان برد بیک گوشهٔ چشم
شرط انصاف نباشد که مداوا نکنی
دیده ما که بامید تو دریاست چرا
بتفرج گذری بر لب دریا نکنی
نقل هر جور که از خلق کریمت کردند
قول صاحب غرضانست تو آنها نکنی
بر تو گر جلوه کند شاهد ما ای زاهد
از خدا جز می و معشوق تمنا نکنی
حافظا سجده بابروی چو محرابش کن
که دعایی ز سر صدق جز آنجا نکنی

15.

O du der, mich ermordend,
Die Menschlichkeit nicht kennt,

Und sorglos sammt den Zinsen
Das Capital verbrennt![1]

Ein Gift das tödtet führen
Die Leidenden bei sich:

Gefahr bringt's diesem Volke
Zu nah'n; ich warne dich.

Leicht macht von meiner Krankheit
Ein einz'ger Blick mich frei:

Doch schonungslos verweigerst
Du mir die Arzenei.

Mein Auge ward zum Meere
In Hoffnung dich zu seh'n:

Willst du am Meeresufer
Denn nicht vorüber geh'n?

Was man von deiner Härte,
Du Mildgesinnter, spricht,

Sind nur der Neider Worte;
Du üb'st dergleichen nicht.

O Frömmler, zeigt mein Schöner
Sich dir im hellen Schein,

Begehrest du vom Schöpfer
Ein Liebchen nur und Wein.

Hafis, anbetend weile
Am Altar Seiner Brau'n:

Du betest ja sonst nirgends
Mit grösserem Vertrau'n.

١٦

ای بیخبر بکوش که صاحب خبر شوی
تا راهرو نباشی کی راهبر شوی
در مکتب حقایق پیش ادیب عشق
هان ای پسر بکوش که روزی پدر شوی
خواب و خورت ز مرتبهٔ عشق دور کرد
آنگه رسی بعشق که بیخواب و خور شوی
گر نور عشق حق بدل و جانت اوفتد
والله کز آفتاب فلک خوبتر شوی

دست از مس وجود چو مردان ره بشوی
تا کیمیای عشق بیابی و زر شوی
از پای تا سرت همه نور خدا شود
در راه ذوالجلال چو بی‌پا و سر شوی
یکدم غریق بحر خدا شو گمان مبر
کز آب هفت بحر بیک موی تر شوی
وجه خدا اگر شودت منظر نظر
زین پس شکی نماند که صاحب نظر شوی

16.

Der du baar bist alles Wissens,
Strebe nach des Wissens Licht:

Bis du nicht die Bahn durchwandelt,
Taugest du zum Führer nicht.

In der Schule hehrer Wahrheit,
Wo die Liebe dich belehrt,

Strebe, Sohn, dich auszubilden,
Bis man dich als Vater ehrt.

Dich entfernte Schlaf und Nahrung
Von der Liebe Stufenbahn:

Doch nur ohne Kost und Schlummer
Kömmst du bei der Liebe an.

Wenn das Licht der Gottesliebe
Dir in Herz und Seele fällt,

Dann, bei Gott! erscheinst du schöner
Als die Sonn' am Himmelszelt.

Von des Körpers Kupfer wasche,
Gleich den Wanderern, dich rein:[1]

Durch die Alchimie der Liebe
Wirst dann eitel Gold du sein;

Und vom Fusse bis zum Haupte
Wird dich Gottes Licht umfah'n,

Wenn du haupt- und fusslos wandelst
Auf des Ruhmbegabten Bahn.[2]

Tauch' in Gottes Meer ein Weilchen,
Und dann zweifle nicht daran,

Dass der sieben Meere[3] Wasser
Dir kein Härchen nässen kann.

Wenn als Schauplatz deines Blickes
Gottes Antlitz sich dir weist,

Bleibt fortan kein Zweifel übrig,
Dass du Herr des Blickes[4] sei'st.

بنیاد هستی تو چو زیر و زبر شود
در دل گمان مدار که زیر و زبر شوی
گر در سرت هوای وصالست حافظا
باید که خاک درگه اهل بصر شوی

Wird der Grundbau deines Lebens
Auch dereinst in Trümmer geh'n,
Soll dein Herz doch nimmer wähnen,
Gleiches werd' auch dir gescheh'n.
Weilt die Hoffnung des Genusses
Dir im Haupt, musst du zuvor,
O Hafis, zum Staube werden
An der Einsichtsvollen [3] Thor.

۱۷

با مدعی مگوئید اسرار عشق و مستی
تا بیخبر بمیرد در درد خودپرستی
با ضعف و ناتوانی همچون نسیم خوش باش
بیماری اندرین ره خوشتر ز تندرستی
در گوشهٔ سلامت مستور چون توان بود
تا نرگس تو گوید با ما رموز مستی
عاشق شو ار نه روزی کار جهان سر آید
ناخوانده نقش مقصود از کارگاه هستی
در آستان جانان از آسمان میندیش
کز اوج سربلندی افتی بخاک پستی
خار ارچه جان بکاهد گل عذر آن بخواهد
سهلست تلخی می در جنب ذوق مستی
صوفی پیاله پیما حافظ قرابه پرداز
ای کوته آستینان تا کی دراز دستی

17.

Weiht den Gegner in die Liebe
Und die Trunkenheit nicht ein,

Dass er, sie nicht kennend, sterbe
In der Eigenliebe Pein.

Sei getrost, sank'st du auch kraftlos,
Wie ein Abendlüftchen, hin:

Denn auf dieser Bahn ist Krankheit
Der Gesundheit vorzuzieh'n.

Kann ich in des Heiles Ecke
Üben die Enthaltsamkeit,

Wenn mir deines Aug's Narcisse
Immer spricht von Trunkenheit?

Fühle Liebe! denn zu Ende
Wird dies ird'sche Treiben geh'n,

Eh' du in des Daseins Werkstatt
Der Erfüllung Bild geseh'n.

Auf des Seelenfreundes Schwelle
Denke an kein Himmelsglück:

Von der hohen Zinne fällst du
Sonst in nieder'n Staub zurück.

Sticht der Dorn, so fleht die Rose
Um Entschuldigung für ihn:

Leicht nimmt man den Wein, den bitter'n,
Für den Rausch, den süssen, hin.

Aus Pocalen trinkt der Ssofi
Und Hafis aus Flaschen Wein;

Männer mit den kurzen Ärmeln,
Zieht die langen Hände ein!

١٨

ای دل مباش خالی یکدم ز عشق و مستی
آنگه برو که رستی از نیستی و هستی
کر خرقه‌پوش بینی مشغول کار خود باش
هر قبلهٔ که باشد بهتر ز خودپرستی
در مذهب طریقت خامی نشان کفرست
آری طریق رندی چالاکیست و چستی
تا عقل و فضل بینی بی معرفت نشینی
یک نکته‌ات بکویم خودرا مبین که رستی
آن روز دیده بودم این فتنها که برخاست
کز سرکشی زمانی با ما نمی نشستی
سلطان من خدارا زلفت شکست مارا
تا کی کند سیاهی چندین دراز دستی
در مجلس مغانم دوش آن صنم چه خوش کفت
با کافران چه کارت کر بت نمی پرستی
از راه دیده حافظا تا دیده زلف پستت
با جمله سربلندی شد پایمال پستی

18.

Sei, o Herz, auch nicht ein Weilchen
Leer von Lieb' und Trunkenheit;

Zieh' dann freudig hin, vom Leben
Bist du und vom Tod befreit!

Sah'st du einen Kuttenträger,
Wolle dann dir selbst misstrau'n.

Ist doch jeder Kibla besser
Als sich selbst Altäre bau'n!

Trägheit auf dem Ordenspfade
Deutet auf Ungläubigkeit:

Ja, gar flink und gar behende
Wandelt die Betrunkenheit.

Wähnst du dich gelehrt und weise,
Bist du jedes Wissens baar:

Selbstverläugnung — lass dir's sagen —
Macht dich frei für immerdar.

Was mich traf an Missgeschicken
Das erhob am Tage sich

Wo aus Starrsinn nicht ein Weilchen
Du gesetzt dich neben mich.

Mein Monarch! Bei Gott, in Trümmer
Schlug mich nur dein Lockenhaar;

Droht mir länger noch ein Neger
Mit so langer Hand Gefahr?[1]

Wie so schön sprach jener Götze
Abends in der Maghen[2] Kreis:

„Was bekümmern dich die Ketzer,
„Dich, der nichts von Götzen weiss?“

Seit Hafis das Niedersinken
Deiner Haare ward gewahr,

Trat ihn Niedrigkeit mit Füssen,
So erhöht sein Haupt auch war.[3]

۱۹

بشنو این نکته که خودرا ز غم آزاده کنی
خون خوری که طلب روزیٔ ننهاده کنی
آخرالامر کل کوزه‌کران خواهی شد
حالیا فکر سبو کن که پر از باده کنی
کر از آن آدمیانی که بهشتت هوست
عیش با آدمیٔ چند پری‌زاده کنی
تکیه بر جای بزرکان نتوان زد بکزاف
مکر اسباب بزرکی همه آماده کنی
خاطرت کی رقم فیض پذیرد هیهات
مکر از نقش پراکنده ورق ساده کنی
اجرها باشدت ای خسرو شیرین دهنان
کر نکاهی سوی فرهاد دل‌افتاده کنی
کار خود کر بکرم باز کذاری حافظ
ای بسا عیش که با بخت خداداده کنی
ای صبا بندکیٔ خواجه جلال آلدّین کن
تا جهان پر سمن و سوسن آزاده کنی

19.

Horch auf diese kluge Lehre,
Willst du dich von Gram befrei'n:

„Blut verschlingst du, wenn du wünschest
„Was dir nicht bestimmt mag sein.

„In gemeine Töpfererde
„Wirst verwandelt du zuletzt:

„D'rum den Krug mit Wein zu füllen
„Sei dein stetes Sinnen jetzt.

„Bist ein Mensch du der sich sehnet
„Nach des Paradieses Flur,

„So vergnüge dich an Menschen,
„Die von Peris stammen, nur.

„Auf der Würden Platz zu sitzen
„Ist für dich Unmöglichkeit,

„Wenn du früher nicht die Mittel
„Dieser Würden hieltst bereit.

„Ist dein Inn'res schon empfänglich
„Für des Segens Schrift? O nein!

„Mache von zerstreuten Bildern
„Früher seine Blätter rein.“

O Chōsrēw süsslipp'ger Schönen,
Vielfach lohnet dich das Glück,

Wirfst du auf Fērhād, den Armen,
Freundlich einen Blick zurück!

Überläss'st du Gottes Gnade
All' dein Handeln, o Hafis,

Schafft das Loos, das gottverlieh'ne
Viele Wonne dir gewiss.

Bei Dschelālēddīn, dem Meister,
Tritt in Dienst, o Morgenluft,

Füllst die Welt dann mit Jasminen —
Und mit freier Lilien Duft.

٢٠

بصوت بلبل و قمری اکر ننوشی می
علاج کی کنمت کآخر الدواء الکی
چو کل نقاب بر افکند و مرغ زد هوهو
منه ز دست پیاله چه میکنی هی هی
چو هست آب حیاتت بدست تشنه ممیر
فلا تمت و من الماء کل شیء حی
ذخیرهٔ بنه از رنک و بوی فصل بهار
که میرسند ز پی رهزنان بهمن و دی
زمانه هیچ نبخشد که باز نستاند
مجو ز سفله مروت که شیئه لا شی
شکوه سلطنت و حکم کی ثباتی داشت
ز تخت جم سخنی مانده است و افسر کی
خزینه‌داریٔ میراث‌خوارکان کفرست
بقول مطرب و ساقی بفتویٔ دف و نی
نوشته اند بر ایوان جنت المأوی
که هرکه عشوهٔ دنیی خرید وای بوی

20.

Kannst du, wenn die Turteltaube girret
Und der Sprosser singt, vom Wein dich trennen,

Kann ich dich nur durch das Brennen heilen:
Ist der Mittel Letztes doch das Brennen.[1]

Lüftete die Rose ihren Schleier,
Liess der Vogel sein Hu Hu[2] ertönen,

O dann gib das Glas nicht aus den Händen:
Wesshalb willst du stets Heï Heï[3] nur stöhnen?

Fliesst der Lebensquell in deiner Nähe,
Sollst du dürstend mit dem Tod nicht ringen;

Nein, Unsterblichkeit sei dir beschieden:
Wasser gibt ja Leben allen Dingen.[4]

Von der Farbe und dem Duft des Frühlings
Mach' dir einen Vorrath zum Genusse,

Denn die Wegelag'rer Herbst und Winter
Folgen Beiden leider auf dem Fusse.

Das Geschick pflegt kein Geschenk zu machen
Das es nicht gar bald zurück begehrte:

Ford're Hochsinn nicht vom nied'ren Manne;
Ohne Werth ist das was er bescheerte.

Hat das Anseh'n, das die Macht verleihet,
Hat die Herrschaft je Bestand gefunden?

Von dem Throne Dschem's blieb nur der Name,
Und die Krone Keï's auch ist verschwunden.

Wer da Schätze sammelt für die Erben,
Der verfällt des Ketzerglaubens Fluche

Nach dem Wort des Sängers und des Schenken,
Nach der Pauke und der Flöte Spruche.

Auf dem Lustgebäu des Paradieses,
Wo die Frommen wohnen, steht geschrieben:

„Wehe Jedem der von Leidenschaften
„Ward zum Kaufe ird'scher Lust getrieben!“

سخا نماند سخن طی کنم شراب کجاست
بده بشادیِ روح روان حاتم طی
بخیل بوی خدا نشنود بیا حافظ
بیاله کیر و کرم ورز و آلضمان علی

Es verschwand die Grossmuth; doch ich schweige;
Wo verweilst du mit dem Saft der Rebe?

Bring' ihn mir, auf dass ich Geist und Seele
Hatem Thai's durch ihn mit Lust belebe.[8]

Gottes Duft erquickt den Kargen nimmer;
Komm, Hafis, lass uns nun weiter gehen.

Nimm den Becher, übe edle Thaten,
Und für alles will ich Bürge stehen.

۲۱

بفراغ دل زمانی نظری بماه رویی
به از انکه تاج شاهی همه عمر های و هویی
بخدا که رشکم آید برخت ز چشم خویشم
که نظر دریغ باشد بچنان لطیف رویی
دل من شد و ندانم که چه شد غریب مارا
که گذشت عمر و نامد خبری ز هیچ سویی
نفسم بآخر آمد نظرم ندید سیرت
بجز این نماند مارا هوسی و آرزویی
مکن ای صبا مشوش سر زلف آن پری وش
که هزار جان حافظ بفدای تار مویی

21.

Ein Weilchen auf ein Mondgesicht
Mit Seelenruhe blicken,

Ist besser als sich lebenslang
Mit Königskronen schmücken.

Ich eifre mit dem eig'nen Aug',
Bei Gott! ob deiner Wange,

Dass ja kein Blick dies Huldgesicht
Zu schau'n sich unterfange.

Mein Herz entwich, nicht weiss ich wo
Mein Fremdling [1] hingekommen:

Mein Leben [2] schwand, und nirgendher
Hab' Kunde ich vernommen.

Schon sterbe ich. und hab' an dir
Mich noch nicht satt gesehen;

Kein and'rer Wunsch erübrigt mir,
Nur ihn will ich erflehen.

Zerstreu' nicht jener Peri Haar,
Du Ostwind! Tausend Leben

Will für ein Härchen nur von dir
Hafis zum Opfer geben.

۲۲

بگرفت کار حسنت چون عشق من کمالی
خوش باش زانکه نبود این حسن را زوالی
در وهم من نیاید کاندر تصوّر عقل
آید بهیچ معنی زین خوبتر جمالی
آندم که با تو باشم یکساله هست روزی
و آندم که بی تو باشم یک لحظه هست سالی
شد حظّ عمر حاصل گر زانکه با تو ما را
هرگز بعمر روزی روزی شود وصالی
چون من خیال رویت جانا بخواب بینم
کز خواب من نبیند چشم بجز خیالی
رحم آر بر دل من کز مهر روی خوبت
شد شخص ناتوانم باریک چون هلالی
حافظ مکن شکایت گر وصل یار خواهی
زین بیشتر بباید بر هجرت احتمالی

22.

Unerreicht ist deine Schönheit,
So wie mein Gefühl für dich;

Freue dich: denn es vermindert
Nimmer diese Schönheit sich.

Mir erscheint es unbegreiflich,
Wie des Denkvermögens Kraft

Sich in irgend einer Weise
Schön'res als dies Schöne schafft.

Weile ich in deiner Nähe,
Wird ein Jahr zum Tage mir.

Und zum Jahr wird die Minute,
Weile ich getrennt von dir.

Was an Lust das Leben bietet
Ernte ich in Fülle ein,

Ist nur Einen Tag des Lebens
Mir vergönnt bei dir zu sein.

Wie, o Seele, soll ich schlafend
Dein so holdes Bild erspäh'n,

Wenn bisher mein Aug' vom Schlafe
Nichts nur als ein Bild geseh'n?

Hab' Erbarmen, denn aus Liebe
Für dein schönes Angesicht

Ward ich kraftberaubtes Wesen
Schmächtig wie des Neumond's Licht.

Klage nicht, Hafis; begehrst du
Mit dem Freund vereint zu sein,

Musst du noch in höh'rem Grade
Tragen der Entfernung Pein.

۲۳

بلبل ز شاخ سرو بگلبانگ پهلوی
میخواند دوش درس مقامات معنوی
یعنی بیا که آتش موسی نمود گل
تا از درخت نکتهٔ توحید بشنوی
مرغان باغ قافیه سنجند و بذله گوی
تا خواجه می خورد بغزلهای پهلوی
خوش وقت بوریای گدائی و خواب امن
کین عیش نیست در خور اورنگ خسروی
جمشید جز حکایت جام از جهان نبرد
زنهار دل مبند بر اسباب دنیوی
دهقان سالخورده چه خوش گفت با پسر
کای نور چشم من بجز از کشته ندروی
چشمت بغمزه خانهٔ مردم سیاه کرد
مخموریت مباد که خوش مست میروی
این قصهٔ عجب شنو از بخت واژگون
ما را بکشت یار بانفاس عیسوی
ساقی مگر وظیفهٔ حافظ زیاده داد
کآشفته گشت طرهٔ دستار مولوی

23.

Gestern Abends gab der Sprosser
— Pählêwî[1] nur sprach sein Mund —

Hoch vom Zweige der Zipresse
Lehren hohen Sinnes kund:

„Komm, denn wie das Feuer Moses“
— Sprach er — „glüht die Rose auch;

„Merke dir was über Einheit
„Dich hier lehrt der Rosenstrauch.“[2]

In gereimten Tönen scherzen
Vögel in dem Gartenhain:

Bei altpersischen Ghaselen
Trinke denn der Meister Wein!

Es geniesst auf grober Matte
Sichern Schlaf der Bettelmann:

So ein Glück trifft man nicht immer
Auf dem Fürstenthrone an.

Nur das Mährchen von dem Glase
Liess Dschêmschid der Welt zurück;

Hüte dich dein Herz zu binden
An das eitle Erdenglück!

Treffend sprach zum Sohn der Bauer
Den gebeugt der Jahre Last:

„O mein Augenlicht! Du erntest
„Nur was du gesäet hast.“

Deines Auges Blicke haben
Schwarz gefärbt der Menschen Haus;[3]

Mög' der Hochmuthsrausch dir schwinden,
Denn noch triebst du ihn nicht aus.

Lass ein Wunder dir erzählen
Vom verkehrten Menschenloos:

„Jener Freund mit Isa's Hauche
„Gab mir, ach, den Todesstoss!“

Gab der Schenke denn Hafisen
Mehr als was gebührend war?

Denn dem Mêwlêwî-Turbane
Hängt verwirrt herab das Haar.[4]

۲٤

بیا با ما مورز این کینه داری
که حق صحبت دیرینه داری
نصیحت گوش کن کین در بسی به
از آن گوهر که در گنجینه داری
بفریاد خمار مفلسان رس
خدارا گر می دوشینه داری
و لیکن کی نمائی رخ برندان
تو کز خورشید و مه آیینه داری
به رندان مگو ای شیخ و هش دار
که با مهر خدائی کینه داری
نمی‌ترسی ز آه آتشینم
تو دانی خرقهٔ پشمینه داری
ندیدم خوشتر از شعر تو حافظ
بقرآنی که اندر سینه داری

24.

Komm und behandle nimmer
Mit solchem Grolle mich;
Es binden ja die Pflichten
Der alten Freundschaft dich!

Horch meinem guten Rathe,
Der eine Perle ist,
Weit schöner als die Gemme
Die du im Schatz verschliess'st.

Komm armen Trunkenboldes
Zu Hilfe, Gott zu Lieb',
Wenn dir noch Saft der Rebe
Von gestern Abends blieb!

Allein, wann zeig'st den Zechern
Du deiner Wange Spur,
O du, dem Mond und Sonne
Als Spiegel dienen nur?

Sprich nicht von Zechern übel,
Sei klug, o alter Mann;
Für gottgeliebte Leute
Empfindest Groll du dann.

Wie? fürchtest du dich nimmer
Vor meiner Seufzer Brand?
Du weisst ja doch, dich decket
Ein wollenes Gewand.[1]

Hafis, nie hört' ich Lieder
Wie deine schön und zart;
Dies schwöre ich beim Koran,
Den deine Brust bewahrt![2]

۲۵

بچشم کرده‌ام ابروی ماه سیمائی
خیال سبز خطی نقش بسته‌ام جائی
امید هست که منشور عشقبازی من
از آن کمانچهٔ ابرو رسد بطغرائی
سرم ز دست شد و چشم از انتظار بسوخت
در آرزوی سر و چشم مجلس آرائی
مکدرست دل آتش بخرقه خواهم زد
بیا بیا که کرا کند تماشائی
در آن مقام که خوبان بغمزه تیغ زنند
عجب مدار سری اوفتاده در پائی
مرا که از رخ او ماه در شبستانست
کجا بود بفروغ ستاره پروائی
بهای دل بکسی داده‌ام من درویش
که نیستش بکسی از تاج و تخت پروائی
فراق و وصل چه باشد رضای دوست طلب
که حیف باشد ازو غیر او تمنائی

25.

Gezeichnet hab' ich in mein Auge
Die Brauen einer Mondgestalt,

Das Traumbild eines grünen Flaumes
Mit reichen Farben ausgemalt;

Und hoffen will ich, dass der Freibrief
Den meine Liebe ausgestellt,

Durch jenen kleinen Brauenbogen
Die Weihe des Thûgrâ erhält.[1]

Mein Haupt entrann der Hand;[2] mein Auge
Ist aus Erwartung brennend heiss,

Aus Lust nach Haupt und Auge dessen,
Der Schmuck verleiht dem Freundekreis.

Mein Herz ist tiefbetrübt, und Feuer
Will schleudern ich auf's Ordenskleid:

O komm, o komm es anzuschauen:
Ein Schauspiel ist's voll Herrlichkeit!

Dort wo die Schaar der holden Schönen
Ihr Wimpernschwert gezogen hält,

Dort darf es dich nicht Wunder nehmen
Wenn manches Haupt zu Füssen fällt.

Ich, dem in nächtlichstiller Kammer
Als Mond erscheint Sein Wangenlicht,

Ich kümm're mich um die Gestirne
Und ihren hellen Schimmer nicht.

Ich Armer hab' des Herzens Zügel
Gelegt in eines Wesens Hand,

Das nie noch wegen Thron und Krone
Vor Jemand eine Scheu empfand.

Was ist Verein und was ist Trennung?
Streb' nach des Freund's zufried'nem Sinn,

Denn Schade wär' es zu begehren
Von Ihm noch Anderes als ihn.

بروز واقعه تابوت ما ز سرو کنید
که میرویم بداغ بلندبالائی
درر ز شوق بر آرند ماهیان بنثار
اگر سفینهٔ حافظ رسد بدریائی

71

Am Todestag lasst eine Bahre
Mir machen aus Zipressenholz,

Denn ich verscheid' am Brandmal dessen
Der hoch empor sich hebt und stolz.

Es holen sich die Fische Perlen
Und streu'n aus Sehnsucht sie auf's Land,

So oft das Liederschiff[3] Hafisens
Erscheint an eines Meeres Strand.

٢٦

بجان او که کرم دسترس بجان بودی
کمینه پیشکش بندکانش آن بودی
اکر دلم نشدی پای بند طرهٔ او
کیم قرار درین تیره خاکدان بودی
در آمدی ز درم کاشکی چو لمعهٔ نور
که بر دو دیدهٔ من حکم او روان بودی
برخ چو مهر فلک بی‌نظیر آفاقست
بدل دریغ که یک ذره مهربان بودی
بخواب نیز نمی‌بینمش چه جای وصال
چو این نبود و ندیدیم باری آن بودی
به بندکیٔ قدش سرو معترف کشتی
اکر چو سوسن آزاده اش زبان بودی
ز پردهٔ نالهٔ حافظ برون کی افتادی
اکر نه همدم مرغان صبحخوان بودی

26.

Ich schwöre es bei Seiner Seele:
Hätt' ich die Seel' in meiner Macht,

Ich hätte als geringste Gabe
Sie Seinen Dienern dargebracht;

Und hielten Seiner Locken Bande
Den Herzensfuss mir nicht zurück,

In diesem dunkeln Staubgefässe[1]
Verweilt' ich keinen Augenblick.

O trät' Er doch zu meiner Pforte
Als Licht herein, erglänzend hell.

Und über meine beiden Augen
Ergösse sich sein Machtbefehl!

Sein Angesicht ist, wie die Sonne,
Mit nichts vergleichbar auf der Welt;

Doch über's Herz muss, ach, ich klagen,
Das nicht ein Stäubchen Lieb' enthält.

Ich kann Ihn selbst im Schlaf nicht schauen:
Was sprech' ich vom Genusse hier?

Erschiene, da mir dieser mangelt,
Doch mindestens nur jener mir!

Dass Seinem Wuchs sie huld'gen müssen
Geständen selbst Zipressen ein,

Wenn eine Zunge sie besässen,
Der freien Lilje gleich im Hain.

Wie träte je Hafisens Klage
Aus der Verborgenheit hervor,

Wenn er nicht mit den Vögeln sänge,
Die Morgens beten ihren Chor.[2]

۲۷

چه بودی ار دل آن یار مهربان بودی
که حال ما نه چنین بودی ار چنان بودی
گرم زمانه سرافراز داشتی و عزیز
سریر عزتم آن خاک آستان بودی
عیان شدی که بها چیست خاک پایشرا
اگر حیات گرانمایه جاودان بودی
بگفتمی که چه ارزد نسیم طرهٔ دوست
گرم به هر سر موئی هزار جان بودی
برات خوشدلی ما چه کم شدی یا رب
گرش نشان امان از بد زمان بودی
ز پرده کاش برون آمدی چو قطرهٔ اشک
که بر دو دیدهٔ ما حکم او روان بودی
اگر نه دایرهٔ عشق راه بر بستی
چو نقطه حافظ بیدل نه در میان بودی

27.

Was wär's, wenn jenes Freundes Herz
Geneigt zur Liebe wär'?

Ich wär' in dieser Lage nicht.
Wär' erst in jener er;

Und höbe des Geschickes Gunst
Mich noch so hoch empor,

Wär' immer doch mein Ehrenthron
Der Staub an jenem Thor;

Und wie geschätzt Sein Fussstaub sei
Erschien' im hellsten Licht,

Gebräche es an Ewigkeit
Dem theuren Leben nicht; [1]

Und was des Freundes Lockenduft
Wohl gelte, sagt' ich klar,

Hätt' ich der Seelen Tausende
An einem jeden Haar.

Herr! Wär' der Freibrief meines Glück's
Wohl weniger geehrt,

Wär' mit dem Zeichen [2] er verseh'n
Das jedem Unglück wehrt?

O trät' Er aus dem Vorhang [3] doch
Hervor, gleich Thränen klar,

Und flösse dann Sein Machtbefehl
Auf meiner Augen Paar!

Verschlösse nicht der Liebe Kreis
Die Strasse zum Entflieh'n,

So stände nicht Hafis, entherzt,
Als Mittelpunkt darin.

۲۸

تو مکر بر لب آبی بهوس نشینی
ور نه هر فتنه که بینی همه از خود بینی
بخدائی که توئی بندهٔ بکزیدهٔ او
که برین چاکر دیرینه کسی نکزینی
بعد ازین ما و کدائی که بسر منزل عشق
ره روانرا نبود چاره بجز مسکینی
ادب و شرم ترا خسرو مهرویان کرد
آفرین بر تو که شایستهٔ صد چندینی
کر امانت بسلامت ببرم باکی نیست
بی دلی سهل بود کر نبود بی دینی
صبر بر جور رقیبت چه کنم کر نکنم
عاشقانرا نبود چاره بجز مسکینی
سخنی بی غرض از بندهٔ مخلص بشنو
ای که منظور بزرکان حقیقت بینی
نازنینی چو تو پاکیزه دل و پاک نهاد
بهتر آنست که با مردم بد نشینی

28.

Du sitzest wohl gefühllos nur
An eines Baches Rand:

Du hättest alle Bosheit sonst
Als eigen dir erkannt. '

Bei Gott! weil du ein Diener bist
Den er sich auserkohr,

So ziehe mir, dem alten Knecht,
Nicht and're Menschen vor!

In Zukunft will ich betteln geh'n,
Denn auf der Liebe Post

Gewährt ja stets die Demuth nur
Dem Wandersmanne Trost.

Zum Kaiser aller Schönen hat
Dich Zucht und Sitt' erklärt;

D'rum Heil dir, solcher Ehre bist
Du hundertfältig werth!

Rett' ich nur erst des Glaubens Pfand,
Sorg' ich mich weiter nicht:

Leicht lebt sich's ohne Herz, wenn nur
Der Glaube nicht gebricht.

Ich dulde — denn was kann ich sonst? —
Des Nebenbuhlers Pein:

Das Mittel der Verliebten ist
Die Demuth nur allein.

Hör' auf ein unbefang'nes Wort
Von deinem treuen Knecht,

O du, auf den die Grossen schau'n,
Die selber seh'n auf Recht!

„Ein Wesen zarter Art, wie du,
„An Herz und Sitte rein,

„Thut besser, lässt es nimmer sich
„Mit bösen Menschen ein.“

حیفم آید که خرای بتماشای چمن
که تو خوشتر زگل و تازه‌تر از نسرینی
عجب از لطف تو ای گل که نشینی با خار
ظاهرا مصلحت وقت در آن می بینی
شیشه بازیٔ سرشکم نگری از چپ و راست
گر بر این منظر بینش نفسی بنشینی
سیل این اشک روان صبر دل حافظ برد
بلغ آلطاقة یا مقلة عینی بینی
تو بدین نازکی و دلکشی ای شمع چگل
لایق بزمگه خواجه جلال آلدینی

Dass du auf Wiesen wandeln geh'st
Kann ich bedauren nur:

Sind doch so schön und frisch wie du
Die Blumen nicht der Flur.

Gar freundlich Rose, weilest du
Bei'm Dorn; wie sonderbar!

Es stellt sich dies ganz sicherlich
Als zeitgemäss dir dar.

Ach, meiner Thränen Flaschenspiel,
Zeigt links und rechts sich dir,

Sitz'st auf dem Fenster des Gesicht's
Du erst ein Weilchen hier.[2]

Der Thränenstrom riss die Geduld
Hafisens fort mit sich;

Mir fehlt die Kraft, o Augenstern!
Verlass du selbst denn mich!

Du Kerze aus Tschĭgīls[3] Gefild,
So hold und zarten Sinn's,

Bist werth zu leuchten bei dem Fest
Chödschā Dschĕlālĕddīn's.[4]

۲۹

خوش کرد یاوری فلکت روز داوری
تا شکر چون کنی و چه شکرانه آوری
در کوی عشق شوکت شاهی نمیخرند
اقرار بندگی کن و دعوای چاکری
آن کس که اوفتاد و خدایش گرفت دست
گو بر تو باد تا غم افتادگان خوری
ساقی بمژدگانیٔ عیش از درم در آی
تا یکدم از دلم غم دنیا بدر بری
در شاهراه جاه و بزرگی خطر بسیست
آن به کزین گریوه سبکبار بگذری
سلطان فکر لشکر و سودای گنج و تاج
درویش و امن خاطر و کنج قلندری
نیل مراد بر حسب فکر و همتست
از شاه نذر خیر و ز توفیق یاوری
یک حرف صوفیانه بگویم اجازتست
ای نور دیده صلح به از جنگ و داوری
حافظ غبار فقر و قناعت ز رخ مشوی
کین خاک بهتر از عمل کیمیاگری

29.

Am Tage, wo um Recht du strittest,
Half dir der Himmel wunderbar:[1]

Wie wirst du nun dafür ihm danken?
Was bring'st du ihm zum Danke dar?

Im Gau der Liebe kauft man nimmer
Das was der Prunk der Fürsten heisst:

Erkenne, dass du Gottes Diener,
Gestehe dass sein Knecht du sei'st.

Sprich zu dem Manne der gefallen,
Und dem Gott selbst gereicht die Hand:

„Dir sei es Pflicht den Gram zu lindern
„Der die Gefall'nen übermannt.“

O Schenke, tritt mit froher Kunde
Der Lust, zu meiner Thür herein,

Um aus dem Herzen mir zu bannen
Ein Weilchen nur die Erdenpein!

Wer auf der Würden Strasse wandelt
Hat viel Gefahren zu besteh'n:

D'rum frommt es dir an solchen Hügeln
Nur leichtgeschürzt vorbei zu geh'n.

Auf Kriegerheere sinnt der Herrscher,
Und Schatz und Kron' ist sein Begehr;

Doch Seelenruh g'nügt dem Dĕrwīsche,
Im Winkel eines Kālĕndĕr.

Nur nach dem Maaſs des Muth's und Strebens
Wird das was man gewünscht erreicht,

Und was ein König fromm gelobte,
Dazu verhilft die Gnade[2] leicht.

Ein weises Wort will ich dir sagen,
Gibst du Erlaubniss mir dazu:

„Weit besser ist als Krieg und Händel,
„O Augenlicht! die Friedensruh'.“

Den Staub zufried'ner Armuth wische,
Hafis, dir nimmer vom Gesicht,

Denn Besseres als diese Erde[3]
Erzeugt die Alchimie wohl nicht!

٣٠

دو یار زیرک و از بادهٔ کهن دو منی
فراغتی و کتابی و کوشهٔ چمنی
من این مقام بدنیی و اخرت ندهم
اکرچه در پیم افتند هر دم انجمنی
هر آنکه کنج قناعت بکنج دنیا داد
فروخت یوسف مصری بکمترین ثمنی
بیا که فسحت این کارخانه کم نشود
بزهد همچو توئی یا بفسق همچو منی
بروز واقعه غم با شراب باید کفت
که اعتماد بکس نیست در چنین زمنی
بکوشهٔ بنشین خوش دل و تماشا کن
که کس بیاد ندارد چنین عجب فتنی
نکار خویش بدست خسان همی بینم
چنین شناخت فلک حق خدمت چو منی
بصبر کوش تو ای دل که حق رها نکند
چنان عزیز نکینی بدست اهرمنی

30.

Ein paar witzbegabte Freunde,
Ein paar Men [1] voll alten Wein's.

Ungestörte Musse, Bücher,
Und der Winkel eines Hain's;

Nicht um beider Welten Güter
Tauscht' ich einen solchen Ort,

Wenn auch schaarenweis die Menschen
Mich verhöhnten immerfort.

Wer den Winkel des Genügens
Hingab um den Schatz der Welt,

Der verkauft' Egyptens Joseph
Um ein gar geringes Geld.

Komm, denn es verengen nimmer
Dieser Werkstatt Räume sich,

Lebt ein Frömmler d'rin, dir ähnlich,
Lebt ein Sünder d'rin, wie ich. [2]

Naht der Tod, soll seinen Kummer
Man dem Weine anvertrau'n,

Ist ja doch in solchen Zeiten
Gar auf Niemand mehr zu bau'n.

Setze dich in eine Ecke
Ruhig hin, und blick' um dich:

Denn kein Sterblicher erinnert
Solcher selt'nen Bosheit sich: [3]

Seh' ich doch mein Bild [4] beständig
In gar nied'rer Menschen Hand:

Hat auf solche Art der Himmel
Meine Dienste anerkannt?

Doch Geduld nur sei dein Streben,
Herz, da Gott nicht wollen kann,

Dass ein solcher Ring den Finger
Schmücke eines Ahriman.

ز تندباد حوادث نمی‌توان دیدن
درین چمن که کلی بوده است یا سمنی
ازین سموم که بر طرف بوستان بکذشت
عجب که رنک کلی ماند و بوی نسترنی
مزاج دهر تبه شد درین بلا حافظ
کجاست فکر حکیمی و رای برهمنی

Des Geschickes rauhe Winde
Hindern jedes Aug' zu schau'n

Wo die Rosen und Jasmine
Hingekommen dieser Au'n.

Doch, o Wunder, dass der Giftwind
Der vorbei am Garten blies,

Dennoch Rosen ihre Farbe,
Ihren Duft Narcissen liess.[5]

O Hafis, die Zeit erkrankte,
Bei so unglücksvoller That:

Doch wo ist des Arztes Meinung,
Oder des Brahmanen Rath?

٣١

در همه دیر مغان نیست چو من شیدائی
خرقه جائی کرد باده و دفتر جائی
دل که آئینهٔ شاهیست غباری دارد
از خدا میطلبم صحبت روشن رائی
جویها بسته‌ام از دیده بدامن که مکر
در کنارم بنشانند سهی بالائی
کشتیٔ باده بیاور که مرا بی رخ دوست
کشته هر کوشهٔ چشم از غم دل دریائی
کرده‌ام توبه بدست صنم باده‌فروش
که دکر مىّ نخورم بی رخ بزم آرائی
سرّ این نکته مکر شمع در آرد بزبان
ور نه پروانه ندارد بسخن پروائی
سخن غیر مکو با من معشوقه پرست
کز وی و جام میم نیست بکس پروائی
نرکس ار لاف زد از شیوهٔ چشم تو مرنج
نرود اهل نظر از پی نابینائی

31.

Wohl lebt in allen Maghentempeln[1]
Kein einz'ger toller Mann, gleich mir,

Denn für den Wein hab' ich verpfändet
Die Kutte dort, die Bücher hier.

Mein Herz — der Spiegel eines König's —
Ist wie mit dichtem Staub bestreut:[2]

Gott sende mir den Umgang dessen
Der heller Einsicht sich erfreut!

Es flossen meines Auges Bäche
Hinab auf meines Kleides Saum,

In Hoffnung, dass vielleicht man pflanze
An's Ufer einen hohen Baum.[3]

O bringe mir das Schiff des Weines:[4]
Wenn ich den Freund nicht schauen kann,

Wird jeder Winkel meines Auges
Aus Herzensgram zum Ocean.

Dem Götzen, der da Wein verkaufet,
Gelobt' ich es, ich sei bereit

Nie Wein zu trinken fern von Jenem
Der dem Gelage Schmuck verleiht.

Es gibt wohl nur der Kerze Zunge
Was Liebe sei gar sinnig kund:

Dem armen Falter schliesst dagegen
Die rücksichtsvolle Scheu den Mund.

Mit mir, der ich die Mädchen liebe,
Sprich ja von etwas And'rem nie,

Denn ich bekümm're mich um Niemand
Als um das Weinglas nur und sie.

Wenn die Narcisse prahlt, sie äugle
So hold wie du, so zürne nicht:

Denn einem Blinden folgt ja nimmer
Wer da besitzt sein Augenlicht.

این حدیثم چه خوش آمد که سحرکه میکفت
بر در میکدهٔ با دف و نی ترسائی
کر مسلمانی از ینست که حافظ دارد
آه اکر از پی امروز بود فردائی

89

Wie lieblich tönten mir die Worte
Die bei der Pauk' und Flöte Klang,
Am Thore einer Schenke weilend,
Ein Christ am frühen Morgen sang:
„Nennt man des Muselmannes Glauben
„Das was Hafis beständig übt,
„Dann wehe, wenn es nach dem Heute
„Ein Morgen der Vergeltung gibt!“

٣٢

دیدم بخواب دوش که ماهی بر آمدی
کز عکس روی او شب هجران سر آمدی
تعبیر چیست یار سفر کرده میرسد
ای کاج هرچه زودتر از در در آمدی
ذکرش بخیر ساقیٔ فرخنده فال من
کز در مدام با قدح و ساغر آمدی
خوش بودی ار بخواب بدیدی دیار خویش
تا یاد صحبتش سوی ما رهبر آمدی
آن کو ترا بسنگدلی کرد رهنمون
ای کاشکی که پاش بسنگی بر آمدی
فیض ازل بزور و زر ار آمدی بدست
آب خضر نصیبهٔ اسکندر آمدی
جانش نثار کردمی آن دلنواز اگر
چون روح محض جلوه کنان در بر آمدی
آن عهد یاد باد که از بام و در مرا
دائم پیام یار و خط دلبر آمدی

32.

Ich sah im Traume gestern Abends
Wie sich ein Mond erhob in Pracht,

Der durch den Abglanz seiner Wange
Ein Ziel gesetzt der Trennungsnacht.

Wie deut' ich dies? Zurückgekommen
Muss der verreis'te Freund wohl sein;

O träte er — der Himmel geb' es —
Im Augenblick zur Thür herein!

Ich preise ihn, o du mein Schenke,
Der Frohes stets verkündet mir!

Denn mit Pocalen und mit Bechern
Trat immer er herein zur Thür.

Schön wäre es, erblickt' im Traume
Die heimathlichen Fluren er:

Erinn'rung an die Freundschaft führte
Ihn dann die Strasse zu mir her.

Doch wer dein Führer war und wollte,
Dein Herz sollt' hart wie Kiesel sein,

Der stiess sich bei jedem Schritte
Den Fuss an einen Kieselstein.

O liesse sich der ew'ge Segen
Durch Gold erwerben und durch Kraft,

Es hätte Chiser's Lebenswasser
Sich Alexander wohl verschafft.

Ich hätte jenem Herzensschmeichler
Die Seele hingestreut mit Lust,

Wenn er, verklärt gleich einem Geiste,
Gesunken wär' an meine Brust.

Nie werde ich der Zeit vergessen
Wo mir vom Dach und durch die Thür

Vom Freund und Liebling Brief und Kunde
War zugekommen für und für!

کی یافتی رقیب تو چندین مجال ظلم
مظلومی ار شبی بدر داور آمدی
خامان ره نرفته چه دانند ذوق عشق
دریا دلی بجوی و دلیری سر آمدی
ور دیگری بشیوهٔ حافظ زدی رقم
مقبول طبع شاه هنرپرور آمدی

Wo fände wohl der Nebenbuhler,
Die Möglichkeit so hart zu sein,

Trät' einmal Nachts ein Hartbedrängter
Zu seines Richters Thür herein?

Der Rohe, der noch nie gewandert,
Kennt nicht der Liebe Seligkeit:

Such' dir ein Herz, so weit wie Meere,
Voll Starkmuth und Vollkommenheit.

Und hätt' ein Anderer gedichtet
So zart und lieblich wie Hafis,

Er war des Beifalls eines Königs,
Der die Verdienste schätzt, gewiss.

۳۲

روزگاریست که مارا نگران میداری
بندگانرا نه بوضع دگران میداری
گوشهٔ چشم رضائی بمنت باز نشد
اینچنین عزت صاحب نظران میداری
نه گل از داغ غمت رست نه بلبل در باغ
همه را جامه دران نعره زنان میداری
ساعد آن به که بپوشی تو چو از بهر نگار
دست در خون دل پرهنران میداری
پدر تجربه آخر توئی ای دل ز چه روی
طمع مهر و وفا زین پسران میداری
کیسهٔ سیم و زرت پاک بباید پرداخت
زین طمعها که تو از سیمبران میداری
دل و دین رفت ولی راست نیارم گفت
که من سوخته دلرا تو بر آن میداری
گرچه رندی و خرابی گنه ماست همه
عاشقی گفت که تو بنده بر آن میداری

33.

Mancher Tag ist schon verflossen
Seit ich fruchtlos dein geharrt:

Du behandelst deine Diener
Nicht nach aller Ander'n Art.

Deines Beifalls Augenwinkel
Hast du nie erschlossen mir:

Werden, die auf dich nur blicken,
Also hochgeschätzt von dir?

Keine Rose und kein Sprosser
Ist von deinem Maale frei:

Du zerreissest ihre Kleider
Und erregst ihr Wehgeschrei.

Deinen Arm, o birg ihn lieber,
Weil, so oft du Schminke [1] brauchst,

Du die Hände in das Herzblut
Der verdienten Leute tauchst.

Bist ja der Erfahrung Vater. [2]
O mein Herz: aus welchem Grund

Hoffest du von solchen Söhnen
Auf der Treu' und Liebe Bund? —

Deinen Gold- und Silberbeutel
Müsstest du erst leeren rein.

Hofftest du, dass Silberbrüst'ge
Dir gewogen könnten sein.

Herz und Glaube ging verloren;
Doch gesteh' ich nicht der Welt,

Du nur sei'st's der mich Entherzten
Stets in dieser Lage hält.

Zwar es heissen meine Sünden
Trunkenheit und wüster Sinn;

Doch behauptet ein Verliebter
Du erhieltest mich darin.

ای که در دلق ملمع طلبی ذوق حضور
چشم سری عجب از بیخبران میداری
نرگس باغ نظر چون توئی ای چشم و چراغ
سر چرا با من دلخسته گران میداری
تا صبا بر گل و بلبل ورق حسن تو خواند
همه را شیفته‌حال و نگران میداری
گوهر جام جم از کان جهانی دگرست
تو تمنا ز گل کوزه‌گران میداری
مگذران روز سلامت بملامت حافظ
چه توقع ز جهان گذران میداری

97

Der du bei geflickten Kutten[1]
Die Genüsse suchst der Ruh':

Wie? Von Jenen die nichts wissen
Hoff'st auf ein Geheimniss du?

Bist des Blickesflur Narcisse
Du, o Aug' und Fackellicht!

Zeige mir, dem Herzenswunden,
Ein so schweres Haupt[2] doch nicht.

Seit der Ost vor Ros' und Sprosser
Deiner Schönheit Blätter las,

Bringst du Alle in Verwirrung,
Und ihr Harren kennt kein Mass.

Der Juwel in Dschem's Pocale
Stammt aus and'rer Welten Schacht,

Du hingegen forderst einen
Nur aus Töpferthon gemacht.

O Hafis, im Tadel schwinde
Nicht der Tag des Heiles dir:

Ist die Welt doch nur vergänglich:
Was erwartest du von ihr?

۳۴

رفتم بباغ تا که بچینم سحر کلی
آمد بکوش ناکهم آواز بلبلی
مسکین چو من بعشق کلی کشته مبتلا
و اندر چمن فکنده ز فریاد غلغلی
میکشتم اندر آن چمن باغ دمبدم
میکردم اندر آن کل و بلبل تأملی
کل یار خار کشته و بلبل قرین عشق
این را تغیری نه و آنرا تبدلی
چون کرد در دلم اثر آواز عندلیب
کشتم چنانکه هیچ نماندم تحملی
بس کل شکفته میشود این باغ را ولی
کس بی بلای خار نچیدست ازو کلی
حافظ مدار امید فرج زین مدار کون
دارد هزار عیب و ندارد تفضلی

34.

Morgens ging ich in den Garten
Eine Rose mir zu pflücken,

Als die Töne eines Sprossers
Plötzlich mir das Ohr durchzücken.

Liebesschmerz um eine Rose
Fühlet, so wie ich, der Arme,

Und erfüllt die ganze Wiese
Nun mit seinem lauten Harme.

Jenes Gartens grüne Wiesen
Hab' ich öfters schon durchschritten,

Überdenkend was der Sprosser
Für die Rose hat gelitten.

Hold dem Dorne ist die Rose,
Während sie die Sprosser lieben:

Diese wechseln nicht; auch jene
Ist sich immer gleich geblieben.

Als mein Herz ergriffen wurde
Von des Sprossers lauten Klagen,

Fehlten bald mir alle Kräfte
Es noch länger zu ertragen.

Freilich blüh'n gar viele Rosen
Hier in diesem Erdenhaine:

Doch, vom Dorne unverwundet,
Pflückte d'rin noch Keiner eine.

Hoffe nicht, Hafis, auf Freuden
Von dem wechselnden Hienieden

Dem, bei Tausenden von Mängeln,
Nicht Ein Vorzug ist beschieden.

۲۵

زین خوش رقم که بر کل رخسار میکشی
خط بر صحیفهٔ کل و کلزار میکشی
اشک حرم نشین نهانخانهٔ مرا
زآن سوی هفت پرده ببازار میکشی
کاهل روی چو باد صبارا ببوی زلف
هر دم بقید و سلسله در کار میکشی
هر دم بیاد آن لب میکون و چشم مست
از خلوتم بخانهٔ خمار میکشی
کفتی سر تو بستهٔ فتراک ما سزد
سهلست اکر تو زحمت این بار میکشی
با چشم و ابروی تو چه تدبیر دل کنم
وه زین کمان که بر من بیمار میکشی
باز آ که چشم بد ز رخت دور میکنم
ای تازه کل که دامن ازین خار میکشی
حافظا دکر چه میطلبی از نعیم دهر
ی میچشی و طرهٔ دلدار میکشی

35.

Durch den Strich, den auf die Rosenwange
Du dir ziehest zart und fein,

Zieh'st du einen Strich durch's Blatt der Rose,
So wie durch den Rosenhain.[1]

Meine Thräne, die verborgen weilet
In des Auges stillem Haus,

Zieh'st du nun durch siebenfache Schleier[2]
Auf den off'nen Markt heraus.

Durch der Locken Duft zieh'st du den Trägen,
Einem Morgenlüftchen gleich,

Immer wie in Ketten und in Banden
In der Thätigkeit Bereich.

In Erinn'rung an's berauschte Auge
Und die Lippe roth wie Wein,

Zieh'st du immer aus der stillen Klause
In die Schenke mich hinein.

„Festgebunden sei an deinen Riemen
„Stets mein Haupt!“ sprachst du zu mir.

Leicht ist dieses, ziehst du nur die Bürde
Dieser Mühe erst nach dir.

Ob vor deinem Aug' und deiner Braue
Ich mein Herz wohl retten kann?

O des Bogens den du zieh'st und spannest
Straff auf mich, den kranken Mann!

Kehre wieder! denn von deiner Wange
Wend' ich ab den bösen Blick.

Frische Rose! doch von mir, dem Dorne,
Zieh'st du ja den Saum zurück.

Was von allen Gütern dieser Erde
Forderst, o Hafis, du noch?

Wein verkostend, zieh'st du freundlich spielend
An des Holden Locke doch.

٣٦

ز دلبرم که رساند نوازش قلمی
کجاست پیک صبا کر همیکند کرمی
نمیکنم کله لیکن ابر رحمت دوست
بکشتزار جکر تشنکان نداد نمی
قیاس کردم تدبیر عقل در ره عشق
چو شبنمیست که بر بحر میکشد رقمی
بیا که خرقهٔ من کرچه وقف میکدهاست
ز مال وقف نبینی بنام من درمی
چرا بیک نی قندش نمیخرند آنکس
که کرد صد شکرافشانی از نی قلمی
دلم کرفت ز سالوس و طبل زیر کلیم
بیا که بر در میخانه برکنم علمی
طبیب راه‌نشین درد عشق نشناسد
برو بدست کن ای مرده‌دل مسیح دمی
حدیث چون و چرا درد سر دهد ای دل
پیاله کیر و بیاسا ز عمر خویش دمی

36.

Nun, wer bringt vom Herzensräuber
Mir ein Schmeichelbriefchen her?

Wo verweilt der Ost, der Bote?
Ist wohl so gefällig er?

Nimmer klag' ich; doch des Freundes
Wolke der Erbarmung hat

Keinen Tropfen noch gethauet
Auf der durst'gen Herzen Saat.

Des Verstandes Rath erwog ich
Auf dem Weg den Liebe nimmt,

Fand, dem Nachtthau sei er ähnlich
Der im Ocean verschwimmt.[1]

Komm, denn wenn auch stets, als Stiftung,
Meine Kutt' in Schenken ruht,

Lautet doch auf meinen Namen
Keine Drachme Stiftungsgut.

Wesshalb man kein Zuckerröhrchen[2]
Für den Kauf des Mannes beut,

Der aus seinem Schreibe-Rohre
Hundertfältig Zucker streut?

Gleissnerei und Falschheit[3] riefen
Ekel schon in mir hervor:

Komm, denn meine Fahne pflanz' ich
Offen auf der Schenke Thor.

Nimmer kennt der Arzt am Wege[4]
Was der Schmerz der Liebe sei.

Todtes Herz, geh', ruf' mir einen
Mit Messias' Hauch herbei!

Das Warum und Wie besprechen,
Herz, nur Kopfweh macht dir das:

Ruh' ein wenig aus vom Leben,
Doch erst greife nach dem Glas!

بیاکه وقت شناسان دوکون بفروشند
بیک پیاله می صاف و صحبت صنمی
دوام عیش و تنعم نه شیوهٔ عشقست
اکر معاشر مانی بنوش نیش غمی
سزای قدر تو شاها بدست حافظ نیست
جز از نیاز شبی و دعای صبحدمی

Komm, denn die die Zeit begreifen
Tauschen beider Welten Hort

Um ein Glas voll reinen Weines
Und um eines Götzen Wort.

Eine Dauer des Genusses
Kennt die Liebe leider nicht:

Fühle — bist du Meinesgleichen —
Wie des Grames Fliete sticht!

Nichts besitzt Hafis, o König.
Was entspräche deiner Macht.

Als nur Wünsche früh am Morgen.
Und Gebete in der Nacht.

۳۷

ز کوی یار می آید نسیم باد نوروزی
ازین باد ار مدد خواهی چراغ دل بر افروزی
چو کل کر خرده، داری خدارا صرف عشرت کن
که قارونرا غلطها داد سودای زر اندوزی
میی دارم چو جان صافی و صوفی میکند عیبش
خدایا هیچ عاقلرا مبادا بخت بد روزی
طریق کام جستن چیست ترک کام خود کردن
کلاه سروری آنست کز این ترک بر دوزی
ندانم نوحه، قمری بطرف جویبار از چیست
مکر او نیز همچون من غمی دارد شبانروزی
جدا شد یار شیرینت کنون تنها نشین ای شمع
که حکم آسمانست این اکر سازی و کر سوزی
سخن در پرده میکویم ز خود چون غنچه بیرون آی
که بیش از پنج روزی نیست حکم میر نوروزی
بعجب علم نتوان شد ز اسباب طرب محروم
بیا ساقی که جاهلرا مهیتر میرسد روزی

37.

Es sind des Frühlingswindes Hauche,
Die von des Freundes Gau'n weh'n:

Du wirst mit Hilfe dieses Windes
Die Herzensfackel lodern seh'n.

Hast du, wie Rosen, Gold,[1] so kaufe
Um Gotteswillen Freude dir!

Denn dass Kărūn in's Unglück stürzte,
Kam von des Golderwerbens Gier.

Mein Wein ist lauter wie die Seele,
Mag auch der Ssofi auf ihn schmäh'n:

Gott, mög' es einem weisen Manne
In keiner Lage schlimm ergeh'n!

Wie kann man seinen Wunsch erreichen?
Wenn man, was man gewünscht, entbehrt:

Die wahre Krone ist nur jene,
Die dies Entbehren dir beschert.

Ich weiss es nicht warum am Bache
Die Turteltaube klagen mag?

Auch sie vielleicht nährt einen Kummer,
Wie ich ihn nähre Nacht und Tag.

Dein süsser Freund, er ging von hinnen,
Bleib' nun allein, o Fackellicht![2]

So lautet der Beschluss des Himmels,
Du mögst nun wollen oder nicht.

Verhüllt will ich ein Wort dir sagen:
„Tritt aus dir selbst, der Knospe gleich,

„Denn nur fünf kurze Tage herrschet
„Die Fürstin in des Frühlings Reich.“

Des Wissens Stolz beraube nimmer
Dich dessen was dir Freude macht:

Komm', Schenke: ist ja doch nur Dummen
Das grösste Glück stets zugedacht.[3]

برو می نوش و رندی ورز و ترک زرق کن ای دل
گزین بهتر عجب دارم طریقی که بیاموزی
بستان رو که از بلبل رموز عشق گیری یاد
بمجلس آ که از حافظ غزل گفتن بیاموزی

Geh' hin, geniesse Wein und schwelge,
O Herz, und meide Gleissnerei!

Ich staunte, wolltest du mich lehren
Ein Mittel das noch besser sei.

Komm auf die Flur, und von dem Sprosser
Vernimm wie zart die Liebe spricht:

Komm in den Saal und von Hafisen
Nimm in der Dichtkunst Unterricht.

۳۸

ز آن می عشق کزد پخته شود هر خامی
گرچه ماه رمضانست بیاور جامی
روزها رفت که دست من مسکین نگرفت
ساق شمشاد قدی ساعد سیم اندامی
روزه هرچند که مهمان عزیزست ای دل
صحبتش موهبتی دان و شدن انعامی
مرغ زیرک بدر خانقه اکنون نپرد
که نهادست بهر مجلس وعظی دامی
گله از زاهد بدخو نکنم رسم اینست
که چو صبحی بدمد در پیش افتد شامی
یار من چون بخرامد بتماشای چمن
برسانش ز من ای پیک صبا پیغامی
کو حریفی که شب و روز می صاف کشد
بود آیا که کند یاد ز دردآشامی
حافظا گر ندهد داد دلت آصف عهد
کام دشوار بدست آوری از خودکامی

38.

Reich' von jenem Wein der Liebe
— Jeden Rohen kocht er gahr —
Sind wir gleich im Fastenmonde,
Ein gefülltes Glas mir dar!

Tage schwanden seit ich Armer
Nicht berührte zärtlich warm
Eines Buchsgestalt'gen Wade
Eines Silberleib'gen Arm.

Es erscheint, o Herz, die Faste
Als ein Gast hochangeseh'n:
Ein Geschenk ist sein Verweilen,
Eine Huld sein Weitergeh'n.

Auf die Klosterpforte flieget
Wohl kein kluger Vogel jetzt,
Weil man ihm in jeder Predigt
Eine Falle hingesetzt.

Wenn ein Frömmler mich verfolget,
Klag' ich nicht: es will der Brauch,
Dass, wenn erst der Morgen graute,
Ihm der Abend folge auch.

Setzt mein Freund um lustzuwandeln
Auf die Wiese hin den Fuss,
Bote Ostwind, o dann bringe
Du von mir ihm einen Gruss;

Sag' ihm: „Wird, wer Früh und Abends
„Stets nur reinen Wein geniesst,
„Sich des Mannes wohl erinnern,
„Der nach Hefe durstig ist?

Wird, Hafis, dir vom Âssâfe
Deines Herzens Recht verwehrt,
Dann erreichst durch Eigenwillen
Du gar schwer was du begehrt.

۳۹

سحرگه رهروی در سر زمینی
همیگفت این معما با قرینی
که ای صوفی شراب آنگه شود صاف
که در شیشه بر آرد اربعینی
گر انگشت سلیمانی نباشد
چه خاصیت دهد نقش نگینی
خدا ز آن خرقه بیزارست صد بار
که صد بت باشدش در آستینی
درونها تیره شد باشد که از غیب
چراغی بر کند خلوت نشینی
مروت گرچه نامی بی نشانست
نیازی عرضه کن بر نازنینی
ثوابت باشد ای دارای خرمن
اگر رحمی کنی بر خوشه چینی
نمی‌بینم نشاط و عیش در کس
نه درمان دلی نه درد دینی

39.

Des Morgens sprach am Rain ein Wandersmann
In Räthselart den Nachbar also an:
„Es wird der Wein, o Ssofi, dann erst klar,
„Wenn vierzig Tag' er in der Flasche war."
Im Finger Salomon's nur liegt die Kraft:
Dem Ringe selbst fehlt jede Eigenschaft.
Schon hundertmal hat Gottes Zorn geweckt
Ein Mönchsgewand das hundert Götzen deckt.
Die Herzen dunkeln: doch vielleicht erhellt
Ein Klausner sie durch Licht aus jener Welt.
Die Grossmuth ist ein Wort zwar ohne Sinn;
Doch zu dem Zarten flehe immerhin!
Dein Lohn, o Herr der Garbe, findet sich,
Erbarm'st du eines Ährenlesers dich.
Bei Niemand kann ich Lust und Freude schau'n,
Auch Tröstung nicht und gläubiges Vertrau'n.

نه همت را امید سربلندی
نه نقش عشق بر لوح جبینی
نه حافظرا حضور درس و خلوت
نه دانشمند را علم الیقینی
در میخانه بنما تا بپرسم
مآل حال خویش از پیش‌بینی
اگرچه رسم خوبان تندخوییست
چه باشد گر بسازی با غمینی

115

Auf hohe Würden hofft der Muth nicht mehr,

Vom Bild der Liebe ist das Stirnblatt leer.

Hafisen fehlt die Ruh' bei'm Unterricht,

Und Sich'res weiss selbst der Gelehrte nicht.

Zeig' mir der Schenke Thür, um mein Geschick

Dort zu erforschen durch des Sehers Blick.

Zwar sind die Schönen hartgesinnt; allein

Kannst du nicht mild mit dem Betrübten sein?

۹۰

سلیمی منذ حلت بالعراق
الاقی من نواها ما الاقی
الا ای ساربان محمل دوست
الی رکبانکم طال اشتیاقی
دو چشمم خون شد از نادیدن دوست
الا تعسا لایام الفراق
خرد در زنده رود انداز و می نوش
بگلبانگ جوانان عراقی
بساز ای مطرب خوشخوان و خوشگوی
بشعر فارسی صوت عراقی
جوانی باز می‌آرد بیادم
سماع چنگ و دست افشان ساقی
می باقی بده تا مست و خوشدل
بیاران برفشانم عمر باقی
بیا ساقی بده رطل گرانم
سقاک الله من کاس دهاقی

40.

Seit sich Suleïma[1] nach Ĭrâk begeben

Liess Lust nach ihr mich manches Leid erleben.

Der du die Sänfte meiner Freundin leitest,

Wie gern bestieg' das Thier ich, das du reitest!

Der Freundin fern, quillt Blut mir aus dem Herzen;

O Fluch den Tagen bitt'rer Trennungsschmerzen!

Lass' den Verstand im Sĭndĕrûd[2] begraben,

Und trinke Wein bei'm Sang Ĭrâk'scher Knaben!

Du Sänger, dessen Lied und Wort wir preisen,

Sing' pers'sche Verse zu Ĭrâk'schen Weisen![3]

Es heisst der Jugend wieder mich gedenken

Der Harfenton, der Tactschlag holder Schenken.

Reich' mir den Rest vom Wein; den Rest vom Leben

Will ich, berauscht und froh, den Freunden geben.

Komm, gib den schweren Becher mir, o Schenke,

Damit dich Gott aus voller Schale tränke!

دمی با نیکخواهان متفق باش
غنیمت دان امور اتّفاقی
ربیع آلعمر فی مرعی حماکم
حماکَ الله یا عهد آلتّلاقی
مضت فرص آلوصال و ما شعرنا
و انّی الآن فی حین آلفراق
عروس بس خوشی ای دختر رز
ولی گه گه سزاوار طلاقی
مسیحای مجرّد را برازد
که با خورشید سازد هم وثاقی
نهانی آلغیب من وصل آلعذاری
سوی تقبیل وجه و اعتناق
دموعی بعدکم لا تحقّروها
فکم بحر جمعن من آلسواقی
وصال دوستان روزیِ ما نیست
بگو حافظ غزلهای عراقی

Vereint mit Jenen die dir sind ergeben,

Erkenn' und nütze das vereinte Streben![3]

Mir grünt des Lebens Lenz auf deinen Weiden:

Gott schütze dich, du Zeit der Liebesfreuden!

Nie nützte ich die Stunde der Genüsse,

Wofür ich nun im Quell der Trennung büsse.

Du Rebentochter bist zwar schön zu nennen,

Doch muss man sich von dir zuweilen trennen.

Messias nur mit seiner freien Seele

Verdient, dass er der Sonne sich vermähle.[4]

Der Jungfrau Gunst muss ich, der Greis, entsagen:

Umarmung nur und Küsse darf ich wagen.

Verschmäh' sie nimmer, die dir folgt, die Zähre:

Denn kleine Bäche bilden grosse Meere.

Von Freunden trennt das Los mich immer wieder:

So singe denn, Hafis, irâk'sche Lieder!

٤١

سحر با باد میگفتم حدیث آرزومندی
خطاب آمد که واثق شو بالطاف خداوندی
قلم را آن زبان نبود که سر عشق کوید باز
ورای حد تقریرست شرح آرزومندی
دل اندر زلف لیلی بند و کار از عقل مجنون کن
که عاشقرا زیان دارد مقالات خردمندی
الا ای یوسف مصری که کردت سلطنت مشغول
پدررا باز پرس آخر کجا شد مهر فرزندی
بسحر غمزهٔ فتان دوا بخشی و درد انکیز
بچین زلف مشک‌افشان دلارامی و دلبندی
جهان‌پیر رعنارا ترحم در جبلت نیست
ز مهر او چه میجوئی درو همت چه می بندی
درین بازار اکر سودیست با درویش خرسندست
خدایا منعمم کردان بدرویشی خرسندی
دعای صبح و آه شب کلید کنج مقصودست
بدین راه و روش میرو که با دلدار پیوندی

41.

Von meiner Sehnsucht gab ich Kunde
Dem Wind in früher Morgenzeit,

Und eine Stimme rief: „Vertraue
„Auf göttliche Barmherzigkeit!“

Der Liebe Räthsel auszusprechen
Vermag des Rohres Zunge nicht:

Des Ausdruck's Grenzen überschreitet
Was aus der Sehnsucht Blicken spricht.

Dein Herz an Leila's Locke knüpfend,
Nimm dir ein Beispiel an Medschnûn,

Da alle Worte des Verstandes
Dem Liebenden nur Abbruch thun.

O du mein Joseph aus Ägypten,
Beschäftigt nur mit Reich und Thron,

Den Vater frage wo die Grenze
Der Liebe sei zu seinem Sohn!

Durch deines Schelmenblickes Zauber
Heil'st und erweckest du den Schmerz;

Durch deines Moschushaares Ringe
Beglück'st und fesselst du das Herz.

Die Welt, die zweigesicht'ge Alte,
Empfand des Mitleids Regung nie:

Was forderst du von ihrer Liebe?
Was knüpf'st dein Streben du an sie?

Nur dem zufried'nen Armen blühet
Auf diesem Markte ein Gewinn;

Gott! wolle d'rum mir Reichthum geben
An Armuth und zufried'nem Sinn!

Ein Frühgebet, ein Abendseufzer
Schliesst aller Wünsche Schätze auf,

Und du verein'st dich dem Geliebten,
Verfolg'st du dieses Pfades Lauf.

همای چون تو عالیقدر حرص استخوان تا کی
دریغ آن سایهٔ دولت که بر نااهل افکندی
بخوبان دل مده حافظ ببین آن بیوفائیها
که با خوارزمیان کردند ترکان سمرقندی
بشعر حافظ شیراز رقصند و می غلطند
سیه‌چشمان کشمیری و ترکان سمرقندی

Univ. Bibl.
München

123

Wie lang noch nähr'st du, hoher Huma,
Dich gierig mit der Äser Kost?[1]

Weh' über jenes Glückes Schatten,
Den du auf Unverdiente goss'st!

Hafis, gib nicht dein Herz den Schönen,
Und sich wie schändlich treulos war

Was an den Charesmiten übte
Die samarkand'sche Türkenschaar.[2]

Tönt aus Schîräs ein Lied Hafisens,
So tanzt und wälzet sich sogar

Der schwarzbeaugte Kischmirite,[3]
Die samarkand'sche Türkenschaar.[4]

٤٢

ساقیا سایهٔ ابرست و بهار و لب جوی
من نگویم چه کن ار اهل دلی خود تو بگوی
بوی یکرنگی ازین نقش نمی‌آید خیز
دلق آلودهٔ صوفی بمی ناب بشوی
سفله طبعست جهان بر کرمش تکیه مکن
ای جهان‌دیده ثبات قدم از سفله مجوی
گوش بگشای که بلبل بفغان میگوید
خواجه تقصیر مفرما گل توفیق ببوی
دو نصیحت کنمت بشنو و صد گنج ببر
از در عیش در آ و بره عیب مپوی
روی جانان طلبی آینه را قابل ساز
ور نه هرگز گل و نسرین ندمد ز آهن و روی
پیشتر ز آنکه شوی خاک در میکدها
یکدو روزی بسراپردهٔ میخانه بپوی
شکر آنرا که دگر بار رسیدی ببهار
بیخ نیکی بنشان و گل توفیق ببوی
گفتی از حافظ ما بوی ریا می آید
آفرین بر نفست باد که خوش بردی بوی

42.

Wolkenschatten[1] sind, o Schenke.
Lenz und Bachesufer hier:

Was du thun sollst, sag' ich nimmer,
Sag', Beherzter.[2] selbst es dir!

Auf! denn dies Gemälde duftet
Nimmer nach Einfärbigkeit:[3]

Wasche denn in reinem Weine
Das befleckte Ssofikleid!

Niedrig ist die Welt: misstraue
Dieser Gnadenspenderin;

Welterfahrner, von der nieder'n
Ford're nicht beständ'gen Sinn!

Doch erschliess' dein Ohr und höre
Wenn der Sprosser klagend spricht:

„Rieche zu der Gnade Rose,[4]
„Meister, und versäum' es nicht!“

Horch'st du meinem Doppelrathe,
Nennst du hundert Schätze dein:

„Tritt herein zum Thor der Freude,
„Schlag' der Schande Pfad nicht ein!“

Willst den Seelenfreund du schauen,
Halte ihm den Spiegel vor,[5]

Denn es keimt Narciss' und Rose
Nicht aus Stahl und Erz empor;

Und bevor an Weinhausthüren
Du zu Staub geworden bist,

Weile hinter'm Schenkenvorhang
Durch zwei kurzer Tage Frist;

Und, zum Danke dass du wieder,
Athmetest des Frühlings Luft,

Pflanz' des Wohlthuns Baum, dich labend
An der Gnadenrose Duft!

„Von Hafis“ — so sprachst du — „wehet
„Stets ein Gleissnerduft uns an.“

Deine Sinne muss man loben:
Fein ist dein Geruchsorgan!

٤٣

سلام الله ما کر اللیالی
و جاوبت المثانی و المثالی
علی وادی الاراك و من علیها
و دار باللوی فوق الرمالی
دعاگوی غریبان جهانم
و ادعو بالتواتر و التوالی
به منزل که روی آرد خدایا
نگه دارش بحفظ لا یزالی
منال ای دل که در زنجیر زلفش
همه جمعیتست آشفته حالی
اموت صبابةً یا لیت شعری
متی نطق البشیر عن الوصالی
فحبك راحتی فی کل حین
و ذکرك مونسی فی کل حالی
سویدای دل من تا قیامت
مباد از سوز و سودای تو خالی

43.

Gottes Heil, so lang die Nächte
Immer wiederkehren,

Und der Laute und der Zither[1]
Zweigespräche währen!

Ferner Heil dem Dornenthale,[2]
Ihm auch der's bewohnet,

Und dem fahnenreichen Zelte
Das auf Sande thronet!

Jedem Fremdlinge hienieden
Wünsch' ich Glück und Segen:

Darum bet' ich unablässig,
Bete allerwegen.

Lass, o Gott, wohin auch immer
Er sich möge wenden,

Deinen Schutz ihm angedeihen,
Und ihn nimmer enden!

Ruhig, Herz! denn die die Ketten
Seiner Locken tragen,

Finden in der wirr'sten Lage
Ordnung und Behagen.

Ich erliege noch der Sehnsucht;
Hätt' ich doch nur Kunde,

Wann mir Nachricht vom Genusse
Wird aus Botenmunde?

Deine Lieb' ist meine Wonne,
Ist's an jedem Tage,

Und dein Nam' ist mein Gefährte,
Ist's in jeder Lage.

Bis zum Aufersteh'n der Todten
Sollen heisse Triebe,

Dir geweiht, mein Herz erfüllen,
Und die höchste Liebe.

کجا یابم وصال چون تو شاهی
من بد نام و رند لا ابالی
ز خطت صد جمال دیگر افزود
که عمرت باد صد سال جلالی
بر آن نقاش قدرت آفرین باد
که گرد مه کشد خط هلالی
تو می باید که باشی ور نه سهلست
زیان مایهٔ جاهی و مالی

خدا داند که حافظرا غرض چیست
و علم الله حسبی من سؤالی

Find' ich irgendwo Genüsse,
Wie bei dir, o König?

Mir, dem Zecher, dem Verruf'nen,
Liegt am Ander'n wenig.

Weil dir hundert neue Reize
Hat dein Flaum gegeben,

Soll durch hundert Ruhmesjahre[3]
Währen auch dein Leben!

Jenem Maler, dem allmächt'gen,
Muss man Beifall zollen,

Der des Neumonds Strich gezogen
Um den Mond, den vollen.[4]

Wenn nur du dein Dasein fristest,
Kann die hohen Ehren

Und des Reichthums Capitale
Man gar leicht entbehren.

Weiss der Herr doch, was Hafisens
Absicht sei hienieden;

Kennt erst Gott, was ich verlange,
Bin ich schon zufrieden.

٤٤

سلامی چو بوی خوش آشنایی
بدان مردم دیدهٔ روشنایی
درودی چو نور دل پارسایان
بدان شمع خلوتگه پارسایی
نمی‌بینم از همدمان هیچ بر جای
دلم خون شد از غصه ساقی کجایی
می صوفی افکن کجا میفروشند
که در تابم از دست زهد ریایی
رفیقان چنان عهد صحبت شکستند
که گویی نبودست خود آشنایی
ز کوی مغان رخ مگردان که آنجا
فروشند مفتاح مشکل گشایی
عروس جهان گرچه در حد حسنست
ز حد میبرد شیوهٔ بیوفایی
دل خستهٔ من گرش همتی هست
نخواهد ز سنگین دلان مومیایی

44.

Grüsse, lieblich wie der Freundschaft Düfte,

Send' ich jenem hellen Augenstern;

Wünsche, leuchtend wie das Herz der Frommen,

Send' ich jenem Tugendlichte gern.

Keinen Freund erblick' ich mehr; es blutet

Mir das Herz; wo weilst du, Schenke? sprich:

Wo verkauft man Wein, der Ssofis meistert?

Denn in Gluth versetzt das Heucheln mich.

Die Gefährten, als ob niemals Freundschaft

Uns verbunden, brachen schnöd ihr Wort.

Wende dich nicht ab vom Schenkengaue:

Schlüssel gibt's, die Alles öffnen, dort.

Diese Welt ist zwar ein schönes Bräutchen,

Doch verletzt sie arg der Treue Pflicht,

Und mein wundes Herz, voll edlen Muthes,

Heischt von Felsenherzen Balsam nicht.

بیاموزمت کیمیای سعادت
ز همصحبت بد جدائی جدائی
مرا کر تو بکذاری ای نفس طامع
بسی پادشاهی کنم در کدائی
مکن حافظا از جور دوران شکایت
چه دانی تو ای بنده کار خدائی

Will des Glückes Alchimie dich lehren:

Lass, o lass mit Bösen dich nicht ein!

Gier'ge Seele! Lässt du mich gewähren,

Werd' ich Bettler bald ein Kaiser sein.

Klage nicht, **Hafis**, gib dich zur Ruhe:

Weiss der Knecht was der Gebieter thue?

٤٥

سحرم هاتف میخانه بدولت خواهی
گفت باز آی که دیرینهٔ این درگاهی
همچو جم جرعهٔ می کش که ز سرّ ملکوت
پرتو جام جهان‌بین دهدت آگاهی
بر در میکده رندان قلندر باشند
که ستانند و دهند افسر شاهنشاهی
خشت زیر سر و بر تارک هفت اختر پای
دست قدرت نگر و منصب صاحب جاهی
سر ما و در میخانه که طرف بامش
بفلک بر شده دیوار بدین کوتاهی
با گدایان در میکده ای سالک راه
بادب باش گر از سرّ خدا آگاهی
اگرت سلطنت فقر ببخشند ای دل
کمترین ملک تو از ماه بود تا ماهی
قطع این مرحله بی همرهیٔ خضر مکن
ظلماتست بترس از خطر گمراهی

45.

Eine Stimme in der Schenke
Rief mir Morgens diese Worte

Freundlich zu: „O kehre wieder,
„Dien'st ja lang an dieser Pforte!

„Trinke Wein, wie Dschem; — vom Jenseits
„Wirst du, was es birgt, erfahren

„Aus dem Glase, dessen Strahlen
„Diese Welt dir offenbaren.“

Man erblickt am Schenkenthore
Trunk'ne Kälĕndĕre weilen,

Sie, die Kronen von Monarchen
Nach Belieben dort vertheilen.

Unterm Haupte einen Ziegel,
Ruht ihr Fuss auf sieben Sternen![1]

Schaue sie, willst du die Grösse
Und die Würde kennen lernen!

Von dem Thor der Schenken trennet
Sich mein Haupt nun nimmer wieder;

Denn ihr Dach stösst an den Himmel,
Ist ihr Wall auch noch so nieder.

Bettler an dem Schenkenthore
Musst du hoch in Ehren halten,

Wandersmann, wenn du begriffen
Gottes räthselhaftes Walten!

Macht man dich, o Herz, zum Herrscher
In der Armuth weiten Reichen,

Wird dein kleinstes Land vom Monde
Bis hinab zum Fische reichen.[2]

Unternimm die Reise nimmer,
Geht nicht Chiser dir zur Seite:

Finster ist die Bahn; ich fürchte,
Dass dein Fuss dich irre leite.

حافظ خام طمع شرمی ازین قصه بدار
عملت چیست که مزدش دو جهان میخواهی
تو در فقر ندانی زدن از دست مده
مسند خواجگی و مجلس توران شاهی

137

Schäme dich, Hafis, der Worte,
Du, in roher Gier befangen:

Denn was that'st du, um zum Lohne
Beide Welten zu verlangen?

Kannst an's Armuthsthor nicht klopfen,
Halte denn für alle Fälle

Dich an Tûrânschâh's Gesellschaft
Und an seine hohe Stelle.

٤٦

سینه مالامال درد است ای دریغا مرهمی
دل ز تنهایی بجان آمد خدایا همدمی
چشم آسایش که دارد از سپهر تیز رو
ساقیا جامی بیاور تا بیاسایم دمی
خیز تا خاطر بدان ترک سمرقندی دهیم
کز نسیمش بوی جوی مولیان آید همی
زیرکی را گفتم این احوال بین خندید و گفت
صعب کاری بوالعجب حالی پریشان عالمی
سوختم در چاه صبر از بهر آن شمع چگل
شاه ترکان فارغست از حال ما کو رستمی
در طریق عشقبازی امن و آسایش بلاست
ریش باد آن دل که با درد تو خواهد مرهمی
اهل کام و نازرا در کوی رندان راه نیست
رهروی باید جهانسوزی نه خامی بی غمی
آدمی در عالم خاکی نمی آید بدست
عالمی دیگر بباید ساخت و ز نو آدمی
گریهٔ حافظ چه سنجد پیش استغنای عشق
کاندرین طوفان نماید هفت دریا شبنمی

46.

Voll von Schmerz ist meine Brust:
Gebt, ach, was sie heile mir!

Einsamkeit zermalmt mein Herz:
Wär', o Gott, ein Trauter hier!

Hofft vom schnellen Himmelsross'
Irgend wer der Ruhe Glück?

Schenke, bring' ein Glas; ich will
Ruhen einen Augenblick.

Auf! Dem Türken Samarkand's
Weihe ich mein Herz fortan,

Denn es bringt sein sanfter Wind
Düfte mir vom Mûliân.[1]

Einem Klugen sagt' ich einst:
„Sieh, wie ist es hier bestellt!"

Lachend sprach er: „Schwierig ist's:
„Wirr und seltsam ist die Welt."

Hab' im Brunnen der Geduld
Für das Licht Tschigil's gebrannt;

Doch der Schah der Türken schläft:
Ist denn kein Rustem zur Hand?[2]

Misslich auf der Liebe Pfad
Ist die Ruh' und Sicherheit:

Darum blute jedes Herz
Das zu heilen sucht dein Leid.

Kein Verweichlater schlägt die Bahn
Zu dem Gau der Zecher ein:

Wer d'rauf wandelt muss verbrannt,
Darf nicht roh[3] und schmerzlos sein.

Trifft man auf der ird'schen Welt
Doch nicht Einen Menschen an!

Eine neue Welt thut Noth,
Und ein neuer Adam dann.

Stolzer Liebe kümmert's nicht,
Weint Hafis auch noch so sehr:

Dieser Sündfluth,[4] ach, erscheint
Nur als Thau das Siebenmeer.[5]

۴۹

ساقی بیا که شد قدح لاله پر ز می
طامات تا بچند و خرافات تا بکی
بگذر ز کبر و ناز که دیده‌ست روزگار
چین قبای قیصر و طرف کلاه کی
هشیار شو که مرغ چمن مست گشت هان
بیدار شو که خواب عدم در پیست هی
خوش نازکانه میچمی ای شاخ نوبهار
کآشفتگی مبادت از آشوب باد دی
بر مهر چرخ و شیوهٔ او اعتماد نیست
ای وای بر کسی که شد ایمن ز مکر وی
فردا شراب کوثر و حور از برای ماست
و امروز نیز ساقی مه‌رو و جام می
باد صبا ز عهد صبی یاد میدهد
جان داروئی که غم ببرد درده ای صبی
حشمت مبین و سلطنت گل که گسترد
فراش باد هر ورقش را بزیر پی

47.

Schenke, komm! Das Glas der Tulpe
Ist bereits gefüllt mit Wein:

Bis wie lang noch Mönchsgebräuche,
Und bis wann noch Faselei'n?

Lass denn Stolz und Sprödsinn fahren:
Sah die Zeit doch oft zuvor

Wie ein Kaiser seinen Mantel,
Seine Kron' ein Fürst verlor.

Werde nüchtern, denn schon trunken
Ist der Vogel auf der Flur;[1]

Werde wach, denn Todesschlummer
Ist bereits dir auf der Spur.

Wie du dich so reizend schaukelst,
Holder Zweig des Lenzes du!

Fügten doch des Winters Stürme
Nie ein Ungemach dir zu!

Auf des Himmels Liebesblicke
Darf man keine Hoffnung bau'n:

Zu beklagen sind die Menschen
Die dem Listigen vertrau'n.

Morgen werd' ich durch die Huris
Und den Wein Kjĕwsĕr's erfreut;

Durch den mondgesicht'gen Schenken
Und das volle Weinglas heut.

An der *Kindheit* Tage mahnet
Mich der laue *Morgenwind*;

Gib der Seele doch ein Mittel
Das den Gram verscheucht, o *Kind*!

Sieh nicht auf den Prunk und Schimmer
Den zur Schau die Rose trägt:

Wird doch jedes ihrer Blätter
Von dem Winde weggefegt.

در ده بیاد حاتم‌طی جام یک منی
تا نامهٔ سیاه بخیلان کنیم طی
آن می که داد رنگ و لطافت بارغوان
بیرون فکند لطف مزاج از رخش بخوی
مسند بباغ بر که بخدمت چو بندگان
استاده است سرو و کمر بسته است نی
بشنو که مطربان چمن راست کرده اند
آهنگ چنگ و بربط و آواز عود و نی
حافظ حدیث سحر فریب خوشت رسید
تا حد مصر و چین و باقصای روم و ری

Gib zu Hatem Thai's Erinn'rung
Einen schweren Becher her;

In der Geiz'gen schwarzem Buche
Blätt're ich dann nimmermehr.[1]

Jenen Wein, der Farb' und Anmuth
Mitgetheilt dem Ergwanstrauss,

Schwitzt die Anmuth seines Innern
Nun durch seine Wange aus.

Trag' das Kissen in den Garten,
Denn zum Dienste stellt sich an

Die Zipresse, und den Gürtel
Hat das Rohr schon angethan.[2]

Horch, die Sänger auf der Wiese
Stimmten zu der Liebe Sang

Harfe, Barbiton und Laute
Und der Flöte sanften Klang!

Schon gelangt, Hafis, die Kunde
Deiner holden Zauberei

Bis nach China und Egypten
Und bis weit nach Rum und Rai.[3]

٤٨

شهریست پر ظریفان وز هر طرف نگاری
یاران صلای عشقست گر میکنید کاری
چشم جهان نبیند زین تازه‌تر جوانی
در دست کس نیفتد زین خوبتر شکاری
جسمی که دیده باشد از روح آفریده
زین خاکیان مبادا بر دامنش غباری
چون من شکسته‌را از پیش خود چه رانی
کم غایت توقع بوسیست یا کناری
می بیغشست بشتاب وقتی خوشست دریاب
سالی دگر که دارد امید نو بهاری
در بوستان حریفان مانند لاله و گل
هر یک گرفته جامی بر یاد روی یاری
چون این گره گشایم وین راز چون نمایم
دردی و سخت دردی کاری و صعب کاری
هر تار موی حافظ در دست زلف شوخیست
مشکل بود نشستن در اینچنین دیاری

48.

Eine Stadt voll Zarter gibt es,
Üb'rall prangt daselbst ein Bild; [*]
Freunde, hört den Ruf der Liebe,
Seid zu handeln Ihr gewillt!
Einen Jüngling frisch wie diesen
Schaut wohl nie das Aug' der Welt,
Wie auch keine schön're Beute [*]
Je in Menschenhände fällt.
Sah man jemals einen Körper,
Der so ganz aus Geist bestand?
Hänge nie vom Staubgebornen
Sich ein Staub an sein Gewand! [*]
Weshalb weisest du so grausam
Mich Gebrochenen von dir?
Einen Kuss nur, ein Umarmen
Mehr erwart' ich nimmer mir.
Lauter ist der Wein, d'rum eile,
Schön die Zeit, d'rum freue dich!
Wer verlässt wohl auf den Frühling
In dem nächsten Jahre sich?
Gleich der Tulpe und der Rose
Halten Zecher in dem Hain,
Eingedenk der Freundeswange
Einen Becher voll von Wein.
Kann ich diesen Knoten lösen?
Mach' ich dieses Räthsel klar?
Ist es doch ein hartes Leiden
Und ein schweres Werk fürwahr!
Jedes Haar Hafisens fesselt
Eines Schelmes Lockenband:
Misslich ist es d'rum geworden
Zu bewohnen solch ein Land.

۴۹

صبا تو نکهت آن زلف مشکبو داری
بیادگار بمانی که بوی او داری
دلم که گوهر اسرار حسن و عشق در اوست
توان بدست تو دادن گرش نکو داری
قبای حسن فروشی ترا برازد و بس
که همچو گل همه آیین رنگ و بو داری
دم از ممالک خوبی چو آفتاب زدن
ترا رسد که غلامان ماهرو داری
در آن شمایل مطبوع هیچ نتوان گفت
جز این قدر که رقیبان تندخو داری
نوای بلبلت ای گل کجا پسند افتد
که گوش هوش بمرغان هرزه‌گو داری
بجرعهٔ تو سرم مست گشت نوشت باد
خود از کدام خمست این که در سبو داری
بسرکشیٔ خود ای سرو جویبار مناز
که گر باو رسی از شرم سر فرو داری

49.

Düfte jener Moschuslocke
Hauch'st du aus, o Morgenluft:

Bleibe mir als Angebinde,
Denn du mahn'st an Seinen Duft.

Dies mein Herz, worin der Schönheit
Und der Liebe Perle ruht,

Könnte ich gar leicht dir schenken,
Wahrtest du es nur auch gut.

Das Gewand der stolzen Reize
Passt nur deinem Wuchs allein,

Denn die Eigenschaft der Rose:
Duft und Farbe, nennst du dein.

Anspruch machen wie die Sonne
Auf der Schönheit weites Reich

Kömmt dir zu, denn Diener hast du
An Gesicht dem Monde gleich.

Deine holden Eigenschaften
Trifft der einz'ge Vorwurf nur,

Dass du Wächter um dich duldest
Von gar trotziger Natur.

Rose, kannst du Lust empfinden
Bei des Sprossers Melodien,

Du, die plauderhaften Vögeln
Des Verstandes Ohr gelieh'n?

Mich berauschte deine Hefe;
Deinem Wohle einen Toast!

Doch aus welchem Kruge fliesset
Was du in der Kanne hast?

Trotze nicht auf deine Spröde,
Du Zipresse dort am Bach,

Denn in Seiner Nähe neigest
Du das Haupt bedeckt mit Schmach!

دعاش کردم و خندان بزیر لب میکفت
که کیستی تو و با من چه کفت وکو داری
ز کنج صومعه حافظ مجوی جوهر عشق
قدم برون نه اکر میل جست وجو داری

Als ich für Sein Wohl gebetet,
Lacht' er schlau und sprach zu mir:

„Du, wer bist du und was hast du
„Denn mit mir zu reden hier?“

Such', Hafis, der Liebe Perle
In der Zelle Winkeln nicht:

Tritt heraus, wenn sie zu suchen
Es an Lust dir nicht gebricht.

۵۰

طفیل هستیٔ عشقند آدمی و پری
ارادتی بنما تا سعادتی ببری
چو مستعدّ نظر نیستی وصال مجوی
که جام جم نکند سود وقت بی‌بصری
می صبوح و شکر خواب صبحدم تا چند
بعذر نیم‌شبی کوش و گریهٔ سحری
بیا و سلطنت از ما بخر بمایهٔ حسن
و زین معامله غافل مشو که حیف خوری
بکوش خواجه و از عشق بی‌نصیب مباش
که بنده را نخرد کس بعیب بی‌هنری
چو هر خبر که شنیدم دری بحیرت داشت
ازین سپس من و مستی و وضع بیخبری
تو خود چه لعبتی ای نازنین شعبده‌باز
نه در برابر چشمی نه غایب از نظری
هزار جان مقدّس بسوخت زین غیرت
که هر صباح و مسا شمع مجلس دگری

50.

Dem gelad'nen Gast: der Liebe, folget
Ungeladen Mensch und Perisohn;

Lass es nicht am eig'nen Willen fehlen,
Und als Lohn trägst du das Glück davon.

Suche nicht die Wonne des Genusses,
Wenn des Sehens Gabe dir gebricht:[1]

Denn der Becher den einst Dschem besessen,
Nützt dir ja, bist du erblindet, nicht.

Wirst du lang noch Morgenwein geniessen
Und des Morgenschlummers Süssigkeit?

Flehe Mitternachts um Schuldvergebung
Und um Thränen in der Morgenzeit!

Komm und kaufe alle meine Länder
Um der Schönheit reiches Capital:

O versäume diesen Handel nimmer,
Denn du fühltest sonst der Reue Qual.

Lass es dein Bestreben sein, o Meister,
Theil zu haben an der Liebe Glück:

Denn es kauft ja Niemand einen Sclaven,
Dem Talente mangeln und Geschick.

Alles was von Liebe ich erfahren,
Führt hinaus auf der Verwund'rung Flur.

Darum will ich künftig mich berauschen
Und als Unerfahr'ner handeln nur.

Welch' ein Püppchen bist du denn, o Zarter,
Der durch Gaukeleien mich bestrickt?

Steh'st du doch dem Aug' nicht gegenüber
Und bist dennoch nie dem Blick entrückt.

Tausende von frommen, heil'gen Seelen
Sind bereits aus Eifersucht verbrannt,

Weil man jede Nacht und jeden Morgen
Dich als Licht in ander'n Sälen fand.

دعای کوشه نشینان بلا بکرداند
چرا بکوشه چشمی بما نمی نکری
ز من بحضرت آصف که می برد پیغام
که یاد کیر دو مصرع ز من بنظم دری
بیا که وضع جهانرا چنانکه من بینم
کر امتحان بکنی می خوری و غم نخوری
کلاه سروریت کج مباد بر سر حسن
که زیب بخت و سزاوار تخت و تاج زری
طریق عشق طریقی عجب خطرناکست
نعوذ بالله اکر ره بمأمنی نبری
ببوی زلف و رخت می روند و می آیند
صبا بغالیه سائی و کل بجلوه کری
بیمن همت حافظ امید هست که باز
اری اسامر لیلای لیلة آلقمری

Durch Gebete frommer Winkelsitzer[2]
Wendet sonst man Unglück ab von sich:

Wesshalb blickst du also freundlich nimmer
Mit dem Winkel nur des Aug's auf mich?

O wer ist es der in meinem Namen
Einen Gruss hin zum Ässäfe trägt?

Diesen Vers von mir in pers'scher Sprache
Halt' er im Gedächtniss eingeprägt:

„Komm, und hast du dieses ird'sche Treiben
„So erprobt, wie es mein Blick geschaut,

„Nun, so machst du nur mit Bechern Weines,
„Nicht mit Sorgenbechern dich vertraut."

Auf dem anmuthsvollen Haupte sitze
Nimmer schief der Herrschaft Mütze dir,[3]

Denn des reichsten Glückes bist du würdig,
Und des Thron's und gold'ner Kronen Zier.

Jede Strasse die zur Liebe führet
Birgt Gefahren wunderbarer Art;

Vor dem Schmerze kein Asyl zu finden
Halte Gott in Gnaden dich bewahrt!

Sich nach deiner Lock' und Wange sehnend
Müssen rastlos hin und wieder zieh'n

Morgenwinde die nach Bisam duften,
Rosen die in holder Anmuth blüh'n.

Durch den Segen von Hafisens Muthe
Nähre ich die Hoffnung, abermal

Mährchen meiner Leïla zu vernehmen
In der Nacht erhellt vom Mondesstrahl.[4]

٥١

ای با غم تو مارا پیوند لا یزالی
قد ضاع فی هواکم عمری و لا ابالی
عیش سکان کویت هر بی خبر چه داند
یا لیت لی مجالا فی ذلک آلحوالی
از آب دیده یارا شد رازم آشکارا
ارحم علی دموعی یا من علمت حالی
خوبان وفا ندارند ای جمع پاکبازان
لا ترقبوا وفاء عن صاحب آلجمالی
ما تشنه لب کذشتیم بر آب زندکانی
یا ساقیا اغثنی من شربة آلزلالی
من ترک دین و دنیا کردم ز آرزویت
جاوزت فی هواکم عن حبّ جاه و مالی
حافظا اکر بمیرد بر خاک آستانت
قد صار ذا حیاة کانت بلا زوالی

51.

O du, mit dessen Grame mich
Vereint ein ew'ges Band!

Ich klage nicht, wenn fruchtlos auch
Um dich mein Leben schwand.

Das Glück der Hunde deines Gau's
Begreift nicht wer's nicht kennt;

O wär' in jener Gegend doch
Zu wohnen mir vergönnt!

Mein nasses Auge gab, o Freund,
Dir mein Geheimniss Preis:

Erbarm' dich meiner Thränen, du
Der was mir mangelt weiss!

Kein Schöner kennt der Treue Pflicht:
Ihr mit dem reinen Sinn,

Erwartet Treue nicht von dem,
Dem Schönheit ward verlieh'n!

Vorbei am Lebensquelle ging
Mit durst'ger Lippe ich:

So labe denn, o Schenke, du
Mit süssem Wasser mich!

Verlassen hab' ich dir zu Lieb'
Den Glauben und die Welt,

Aus Leidenschaft für dich entsagt
Der Ruhmsucht und dem Geld;

Und wenn auf deiner Schwelle Staub
Hafis sein Leben schliesst,

So lebt ein neues Leben er
Das unvergänglich ist.

۵۲

ای ز شرم عارضت گل کرده خوی
پر عرق پیش عقیقت جام می
ژاله بر لاله است یا بر گل گلاب
یا بر آتش آب یا بر روت خوی
می‌شد از چشم آن کمان ابرو و دل
از پیش میرفت و کم میکرد پی
امشب از زلفش نخواهم داشت دست
رو مؤذن بانگ میزن گو که حی
چنگ را در دست مطرب نه دمی
گو رگش بخراش و بخروشش ز پی
عود بر آتش نه و منقل بسوز
غم مدار از شدّت سرمای دی
با تو زین پس گر فلک خواری کند
باز گو در حضرت دارای ری
خسرو آفاق بخش آن کز سخاش
نامهٔ حاتم و نامش گشت طی

52.

O du, vor dessen holder Wange
Vom Nass der Scham die Rose träuft,

Und dessen Onix gegenüber
Von Schweiss das Weinglas überläuft![1]

Ist es nicht Morgenthau auf Tulpen,
Auf Rosen Rosenwasser nicht?

Ist's Wasser nicht auf Feuer, oder
Ist's Schweiss auf deinem Angesicht?

Der Holde mit den Bogenbrauen
Entschwand dem Auge, und mein Herz,

Indem es seine Spur verfolgte,
Verlor die eig'ne Spur im Schmerz.

Ich trenne heute Nacht die Hände
Von seiner Locke nimmermehr:

Geh' Müĕsīn, und ruf' die Worte:
„Der Alllebendige ist Er![2]

Vertrau' die Harfe nur ein Weilchen
Der zarten Hand des Sängers an,

Dass er die Ader wund ihr reisse
Und seinen Sang beginne dann![3]

Leg' Aloe auf des Feuers Flamme,
Thu' Gluth in den Mänkāl[4] hinein,

Und lass dann alle Sorge fahren,
Mag noch so kalt der Winter sein!

Gibt dich der ungerechte Himmel
In Zukunft der Verachtung Preis,

Magst bei'm Dārā du dich beklagen,
Dem Herrscher im Gebiete Raï's,[5]

Dem Fürsten, der die Welt verschenket,
Und Grossmuth übt in solchem Mass,

Dass man bereits Hātĕm's Geschichte
Und seinen Namen d'rob vergass.[6]

آنکه بر جرعهٔ جان می دهد
جان او بستان و جامی ده بوی
جام می پیش آر و چون حافظ مخور
غم که جم کی بود یا کاوس کی

Dem Mann, dem für ein Bischen Hefe
Die Seele nicht zu theuer war,

Dem raube denn auch du die Seele,
Und reich' ihm einen Becher dar!"

Nimm dir ein Glas, gefüllt mit Weine!
Hafisen gleich, soll's im Genuss

Dich nimmer stören, zu ergründen
Wann Dschem gelebt und wann Kjâwûs?

٥٣

بیار باده و بازم رهان ز مخموری
که هم بباده توان کرد دفع رنجوری
بجز وجه نباید فروغ مجلس انس
مگر بروی نگار و شراب انگوری
بسحر غمزهٔ فتّان خویش غرّه مباش
که آزمودم سودی نداشت مغروری
ادیب چند نصیحت کنی که عشق مباز
که هیچ نیست ادب این سخن بدستوری
بعشق زنده بود جان مرد صاحب دل
اگر تو عشق نداری برو که معذوری
بیک فریب بدادم صلاح خویش از دست
دریغ ز آن همه زهد و صلاح و مستوری
رسید دولت وصل و گذشت محنت هجر
نهاد کشور دل باز رو بمعموری
بهر کسی نتوان گفت درد او حافظ
بدان بگو که کشیده‌ست محنت دوری

53.

O bringe Wein, befreiend mich
Von seiner Folgen Qual!

Es heilet ja die Krankheit nur
Ein voller Weinpokal.

Kein Licht erhellt mit solchem Glanz
Den traulichen Verein

Wie eines Schönen Angesicht
Und wie der Traubenwein.

Sei nicht so stolz auf deines Blick's
Geheime Zauberkraft:

Hat doch Erfahrung mich gelehrt,
Dass Stolz nie Nutzen schafft.

Du Mann von Bildung, warnest du
Noch lang vor Liebe mich?

In solchen Worten — mit Verlaub —
Zeigt keine Bildung sich.

Die Seele des Beherzten lebt
Durch Liebe nur allein:

Zieh' hin, wenn du sie nie gefühlt!
Entschuldigt magst du sein.

Ich gab für einen einz'gen Blick
Das eig'ne Heil schon hin;

Weh über Heil und Frömmigkeit
Und über Tugendsinn!

Schon nahte des Genusses Glück
Und Trennungsleid verschwand,

Und eine neue Blüthenzeit
Brach an im Herzensland.

Hafis, du kannst nicht Jedermann
Vertrau'n den Schmerz um Ihn;

Doch dem, der Trennungsleid empfand,
Vertrau' ihn immerhin.

٥٤

ای باد نسیم یار داری
زآن نفحهٔ مشکبار داری
زنهار مکن درازدستی
با طرهٔ او چه کار داری
ای گل تو کجا و روی زیباش
او مشکست و تو بار خار داری
ریحان تو کجا و خط سبزش
او تازه و تو غبار داری
نرگس تو کجا و چشم مستش
او سرخوش و تو خمار داری
ای سرو تو با قد بلندش
در باغ چه اعتبار داری
ای عقل تو با وجود عشقش
در دست چه اختیار داری
روزی برسی بوصل حافظ
گر طاقت انتظار داری

54.

Des Freundes Wohlgeruch
Verhauchst du, sanfte Luft:
Hauchst du wohl deshalb nur
So süssen Moschusduft?
Hab' Acht und strecke doch
Nicht immer aus die Hand!
Was hast du denn zu thun
Mit seinem Lockenband?
Was bist, o Rose, du
Vor seinem Angesicht?
Er ist an Moschus reich;
Du trägst den Dorn, der sticht;
Was bist du, Königskraut,
Vor seines Flaumes Grün?
Er blühet zart und frisch,
Du welkst im Staube hin.
Was bist, Narcisse, du
Vor seinem Augenpaar?
Es hat ein Räuschchen nur,
Doch du berausch'st dich gar;
Und du, Cypressenbaum?
Wenn seinem schlanken Bau
Man dir entgegenstellt,
Wer schätzt dich in der Au!
Wo's seine Liebe gilt,
O kläglicher Verstand,
Bleibt da die freie Wahl
Dir ferner in der Hand?
Du kömmst an's Liebesziel
Einst sicher noch, Hafis,
Wenn dich nur Kraft und Muth
Beim Harren nicht verliess.

٥٥

مه تو رستم بی‌وفائی
گاه از کس نشان آشنائی
چه از فلک مرده عیسی
نجوید اهل هنر دست گدائی
کسی کو قناعت اندوز در دهر
نمی‌بیند ز غم یکدم رهائی
و لیکن جاهلست اندر تنعم
متاع او چه هست این دم بهائی
وگر شاعر بگوید شعر چون آب
که دارا ز آن فزاید روشنائی
ببخشندش جوی از بخل و امساک
اگر خود فی المثل باشد سنائی
خرد در گوش هوشم دی همی‌گفت
برو صبری بکن در بی‌نوائی
قناعت را بضاعت ساز و بسوز
درین درد و عنا چون بی‌نوائی
بیا حافظ بجان این پند بشنو
که گر از پا در افتی با سر آئی

55.

Die Sitte ungetreu zu sein
Zeigt klar sich jedem Blick,

Und keine Spur von Freundschaft blieb
Bei Menschen mehr zurück.

Es hält der hochverdiente Mann
— Denn Armuth dränget ihn —

Jetzt jedem niederträcht'gen Wicht
Die Hände bettelnd hin;

Und Keiner, den ein Vorzug schmückt,
Sieht in der jetz'gen Zeit

Sich einen einz'gen Augenblick
Von Kümmerniss befreit;

Allein der Thor lebt immerdar
Im Überfluss und Glück,

Und seine Waare ist gesucht
In diesem Augenblick;

Und wenn ein Dichter Lieder singt,
Klar wie ein Bach nur fliesst,

So dass dadurch stets gröss'res Licht
Sich in das Herz ergiesst,

So reicht doch Sparsamkeit und Geiz
Kein Körnchen Lohn's ihm dar,

Gesetzt er wär' ein Dichter auch
Wie Sūnajī[1] es war.

Es raunte in des Sinnes Ohr
Mir gestern der Verstand:

„Geh' hin und leide mit Geduld
„In deinem dürft'gen Stand;

„Und mache dir ein Capital
„Aus der Genügsamkeit.

„Und weil du leider dürftig bist,
„So trage denn dein Leid!“

Komm, horche diesem Wort, Hafis,
Mit deiner Seele Ohr:

„Erst wenn dein Fuss gestrauchelt hat,
„Hebt sich dein Haupt empor.“

٥٦

برو زاهد بامیدی که داری
که دارم همچو تو امیدواری
بجز ساغر چه دارد لاله در دست
بیا ساقی بیاور آنچه داری
مرا در رشتهٔ دیوانگان کش
که مستی خوشترست از هوشیاری
بپرهیز از من ای صوفی بپرهیز
که کردم توبه از پرهیزکاری
بیا دل در خم گیسوی او بند
اگر خواهی خلاص و رستگاری
بدور گل خدارا توبه بشکن
که عهد گل ندارد استواری
عزیزان نوبهار عمر بگذشت
چو از طرف چمن باد بهاری
بیا حافظا شراب لعل کن نوش
چرا عمرت بغفلت میگذاری

56.

Geh', o Frömmler, mit der Hoffnung
Die da lebt in dir:

Eine Hoffnung, gleich der deinen,
Lebt ja auch in mir.

Tulpenhände halten Becher,
Halten sonst nichts mehr:

Komm, und bring' auch du, o Schenke,
Was du hast mir her!

An die Schnur der Liebestollen
Magst auch mich du reih'n,

Denn die Trunkenheit ist besser
Als das Nüchternsein.

Hüte dich vor mir, o Ssofi,
Hüte sorgsam dich!

Denn mich selber nicht zu hüten
Das gelobte ich.

Komm, um fest das Herz zu knüpfen
An sein Lockenhaar,

Wenn Befreiung und Errettung
Dein Verlangen war.

Brich die Reu', um Gotteswillen,
In der Rosenzeit,

Denn der Zeit der Rosen mangelt
Die Beständigkeit!

Fortgezogen, theure Freunde,
Ist des Lebens Mai:

Also ziehen Frühlingswinde
An der Flur vorbei.

Komm, Hafis, um Wein zu trinken
Roth wie ein Rubin!

Wesshalb lässt du deine Tage
Sorglos weiterzieh'n?

٥٧

ترا که هر چه مرادست در جهان داری
چه غم ز حال ضعیفان ناتوان داری
بخواه جان و دل از بنده و روان بستان
که حکم بر سر آزادکان روان داری
میان نداری و دارم عجب که هر ساعت
میان جمع خوبان کنی میان‌داری
بیاض روی ترا نیست نقش در خور از آنک
سوادی از خط مشکین بر ارغوان داری
بنوش می که سبک‌روحی ای ظریف مدام
علی الخصوص درین دم که سر کران داری
مکن عتاب ازین بیش و جور بر دل من
بکن هر آنچه توانی که جای آن داری
باختیارت اکر صد هزار تیر جفاست
بقصد جان من خسته درکمان داری
بکش جفای رقیبان مدام و خوش‌دل باش
که سهل باشد اکر یار مهربان داری

57.

Du, der Alles schon besitzet,
Was man auf der Welt begehrt!

Grämt dich wohl der Menschen Lage
Deren Kraft sich aufgezehrt?

Heisch' vom Diener Herz und Seele,
Nimm sie beide schnell ihm ab,

Weil ja Gott selbst freien Häuptern
Zu gebieten Macht dir gab.

Du besitzest keine Mitte,
Desshalb wundert es mich sehr

Wie du denn die Mitte haltest
Mitten in der Schönen Heer?[1]

Keine Malerei entweihe
Je dein weisses Angesicht.[2]

Wo das Schwarz des Moschusflaumes
Ergawane zart durchbricht.

Trinke immer Wein, du Zarter,
Denn du bist ein leichter Geist,

Vollends in dem Augenblicke
Wo dein Haupt sich schwer erweist.

Tadle doch mein Herz nicht immer,
Quäl' es nicht, lass es in Ruh'!

Nein, behandl' es nach Belieben:
Hast ja doch das Recht dazu.

Deines Bogens Unglückspfeile,
Hunderttausend an der Zahl,

Auf mich wunden Mann zu schnellen
Steht in deiner freien Wahl.

Dulde stets mit frohem Muthe
Deiner Wächter Tiranner:

Alles wird dir leicht erscheinen
Liebt ein Freund dich heiss und treu.

بوصل دوست کرت دست میرسد یکدم
برو که هر چه مرادست در جهان داری
چو ذکر لعل لبش میکنی و میشنوی
حدیث با شکرست آنچه در دهان داری
چو کل بدامن ازین باغ میبری حافظ
چه غم ز ناله و فریاد باغبان داری

171

Ward dir der Genuss des Freundes
Auch nur kurze Zeit gewährt,

Geh'. denn du besitzest Alles
Was man auf der Welt begehrt.

Thu'st du freundliche Erwähnung
Seiner Lippe von Rubin,

Hast du ein gar süsses Mährchen
Mitten in dem Munde d'rin.

Trägst, Hafis, aus diesem Garten
Rosen du im Saum davon,

Nun, was kümmert dich des Gärntners
Wehgeschrei und Klageton?

٥٨

چو سرو اکر بخرامی دمی بکلزاری
خورد ز غیرت روی تو هر کلی خاری
ز کفر زلف تو هر حلقهٔ و آشوبی
ز سحر چشم تو هر کوشهٔ و بیماری
مرو چو بخت من ای چشم مست یار بخواب
که در پیست ز هر سوی آه بیداری
نثار خاک رهت نقد جان من هرچند
که نیست نقد روانرا بر تو مقداری
دلا همیشه مزن رای زلف دلبندان
چو تیره رای شدی کی کشایدت کاری
سرم برفت و زمانی بسر نشد این کار
دلم کرفت و نبودت غم کرفتاری
چو نقطه کفتمش اندر میان دائره آی
بخنده کفت که حافظ تو درچه پرکاری

58.

Lustwandelst du, gleich der Cipresse,
Ein Veilchen nur im Rosenhain,

So drückt, aus Neid auf deine Wange,
Sich jede Rose Dorne ein.

Ein jeder Ring ist in Verwirrung
Durch deiner Locke Ketzerei;[1]

In jedem Winkel weilt ein Kranker,
Durch deines Auges Zauberei.[2]

Entschlumm're, trunk'nes Aug' des Freundes,
Gleich meinem Glücke nicht; denn ach,

Es folget dir von jeder Seite
Der Seufzer eines Wachen nach.

Die Baarschaft meiner Seele werde
Auf deines Weges Staub gestreut,

Obwohl der Seele Baarschaft[3] nimmer
Sich eines Werth's bei dir erfreut.

Mein Herz, o denke nicht beständig
An holder Schönen Lockenhaar,

Denn bei so finsteren Gedanken
Stellt sich nichts Heiteres dir dar.

Mein Haupt verlor ich, und zu Ende
Ging diese Sache[4] nimmer doch:

Ergriffen ist mein Herz, doch kümmert
Dich der Ergriffne nimmer noch!

„Begib dich in des Kreises Mitte,
„Gleich einem Punct!“ rief ich Ihm zu;

Doch: „O Hafis, — sprach Er mit Lachen —
„In welchem Zirkel lebest du?“[5]

٥٩

جان فدای تو که هم جانی و هم جانانی
سر فدای تو دگر نه من و سرگردانی
سرسری از سر کوی تو نیارم بر خاست
کار دشوار نگیرند بدین آسانی
خام را طاقت پروانهٔ پرسوخته نیست
نازکانرا نرسد شیوهٔ جان افشانی
بی تو آرام گرفتن بود از ناکامی
با تو گستاخ نشستن بود از حیرانی
فاش کردند رقیبان تو سرّ دل من
چند پوشیده بماند سخن پنهانی
تا بماند تر و شاداب نهال قد تو
واجب آنست که بر چشم منش بنشانی
در خم زلف تو دیدم دل خودرا روزی
گفتمش چونی و چون می زئی ای زندانی
گفت آری چه کنی گر نبری رشک بمن
هر گدارا نبود مرتبهٔ سلطانی
راستی حدّ تو حافظ نبود صحبت ما
بس اگر بر سر این کوی کنی سگبانی

59.

Sei dir die Seele geweiht, du Seele und Seelengelichter,
Sei dir das Haupt auch geweiht, soll nicht mir schwindeln das Haupt.
Taumelnd, vermag ich es nicht von deinem Gaue zu scheiden:
Schwierige Dinge gescheh'n nimmer so schnell und so leicht,
Rohe entbehren der Kraft des flügelversengenden Falters,
Zärtlingen kömmt es nicht zu, Opf'rer der Seele zu sein.
Ruhe bei Trennung von dir, kann immer aus Zwang nur entspringen;
Kühnes Verweilen bei dir, hat nur Verblendung zum Grund.
Was ich im Herzen verbarg ward von den Neidern verrathen:
Denn ein verborgenes Wort bleibt ja nicht lange geheim.
Willst du, es bleibe stets frisch und grünend der Zweig deines Wuchses,
Frommt es, du pflanzest ihn mir an das befeuchtende Aug'.
Als ich mein Herz einst erblickt im Ring deines lockigen Haares,
Sprach ich: „Gefang'ner, wie geht's, sage wie lebest du hier?"
Und es entgegnete: „Ja, wie solltest nicht du mich beneiden?
Wird doch nicht fürstlicher Rang jeglichem Bettler zu Theil."
Wahrlich, dir kömmt es nicht zu mit mir, o Hafis, zu verkehren:
Wächter der Hunde zu sein sei hier im Gau dir genug

٦۰

چون در جهان خوبی امروز کامکاری
شاید که عاشقانرا کامی ز لب بر آری
با عاشقان بیدل تا چند ناز و عشوه
بر بیدلان مسکین تا کی جفا و خواری
تا چند همچو چشمت در عین ناتوانی
تا چند همچو زلفت در تاب و بیقراری
دردی که از تو دارم جوری که از تو بینم
کرشمهٔ بدانی دانم که رحمت آری
اسباب عاشقی را بسیار مایه باید
دلهای همچو آتش چشمان رودباری
در هجر مانده بودم باد صبا رسانید
از بوستان وصلت بوی امید داری
کرچه ببوی وصلت در حشر زنده کردم
سر بر نیارم از خاک از روی شرمساری
از بادهٔ وصالت کر جرعهٔ بنوشم
تا زنده ام نورزم آئین هوشیاری

60.

Weil dir in der Welt der Schönheit
Alles heut' nach Wunsche geht,

Gib denn du auch, durch die Lippe,
Das, warum die Liebe fleht.

Bis wie lang wirst du noch spröde
Gegen die Verliebten sein,

Und die armen Herzberaubten
Grausam der Verachtung weih'n?

Soll ich länger krank noch bleiben,
Ähnlich deinem Augenpaar?

Länger Kraft und Ruh' entbehren,
Ähnlich deinem Lockenhaar?

Welchen Schmerz du mir bereitest,
Wie du hart verfährst mit mir,

Ahntest du es im Geringsten,
Ganz gewiss erbarmt' ich dir.

Grosse Capitale sammle
Wer zu lieben hat den Muth:

Herzen, brennend wie das Feuer,
Augen, strömend wie die Fluth.

Stets getrennt war ich geblieben: —
Sieh, da schickt die Morgenluft

Mir aus deiner Liebe Garten
Einer Hoffnung süssen Duft.

Wenn mich auch der Liebe Hoffnung
Neu belebt bei'm Weltgericht,

So erhebt sich, aus Beschämung,
Doch mein Haupt vom Boden nicht.

Hat vom Weine deiner Liebe
Nur ein Schlückchen mich erfreut,

Thue ich, so lang ich lebe,
Nicht was Nüchternheit gebeut.

ما بنده ایم و عاجز تو حاکمی و قادر
کر می کشی بزورم در میکشی بزاری
آخر ترحمی کن بر حال زار حافظ
تا چند ناامیدی تا چند خاکساری

179

Nur ein Knecht und schwach nur bin ich.
Herr und mächtig nennt man dich:

Magst du nun mich an dich ziehen
Oder schmählich tödten mich!

Mitleid flösse dir Hafisen's
Jammervolle Lage ein:

Soll er länger noch verzweifeln.
Länger noch verachtet sein?

٦١

ساقی اکرت هواست با می
جز باده میار پیش ما هی
سجاده و خرقه در خرابات
بفروش و بیار جرعهٔ می
کر زنده دلی بشنو ز مستان
در کلشن جان ندای یا حی
با درد در آ بسوی درمان
کونین نکر بعشق لا شی
اسرار دلست در ره عشق
آواز رباب و نالهٔ نی
یک مفلس پاک در ره عشق
بهتر ز هزار حاتم طی
سلطان صفت آن بت پری رو
می آید و خلق شهر در پی
مردم نکران بروی خوبش
وز شرم کرفته عارضش خوی
حافظ زغم تو چند نالد
آخر دل من شکسته تا کی

61.

Hast du für den Wein, o Schenke,
Eine Leidenschaft,

Ei, so bringe mir nichts weiter
Als nur Rebensaft,

Und verkaufe Kutt' und Teppich
In dem wüsten Haus, [1]

Und ein Bischen Hefe bringe
Mir dafür heraus!

Lebt's im Herzen dir, so höre
Wie der Trunk'nen Heer

In den Rosenhain der Seele
Ruft: O Lebender! [2]

Bringe Schmerzen, wenn du Heilung
Von dem Schmerz begehrst:

Sieh', wie klein ist vor der Liebe
Beider Welten Werth!

Ein Geheimniss, das dem Herzen
Liebe nur vertraut,

Ist der Flöte sanfte Klage
Und der Zither Laut.

An den Reinen, den Verarmten
Auf der Liebe Bahn

Reichen tausend Hatem Thaie [3]
Nimmermehr hinan.

Jener perigleiche Götze,
Wie ein Potentat

Schreitet er einher; gefolget
Von dem Volk der Stadt;

Auf sein schönes Antlitz blicket
Der Bewohner Schaar,

Und der Schweiss träuft dem Verschämten
Von dem Wangenpaar.

Hat Hafis noch lang zu klagen
Über deinen Schmerz,

Und bis wann soll ich noch tragen
Ein gebroch'nes Herz?

٦٢

خوشتر از کوی خرابات نباشد جایی
که به پیرانه سرم دست دهد ماوایی
آرزو میکنندم از تو چه پنهان دارم
شیشهٔ باده و جای نزه و زیبایی
جای من دیر مغانست مروح وطنی
رای من رای بتانست مبارک رایی
چه کنی گوش که در دیر چو من شیدا نیست
نیست این جز سخن بوالهوس رعنایی
بادب باش که هر کس نتواند گفتن
سخن پیر مگر برهنی یا رایی
صنما غیر تو در خاطر ما کی گنجد
که مرا نیست بغیر از تو بکس پروایی
رحم کن بر دل مجروح و خراب حافظ
ز انکه هست از پی امروز یقین فردایی

62.

Schöner als der Gau der Schenke
Ist fürwahr kein Ort:

Fände doch mein greiser Scheitel
Ein Asyl einst dort!

Was mit Inbrunst ich verlange,
— Wesshalb bärg' ich's dir?

Ist ein Fläschchen Wein, ein Schöner,
Und ein Lustrevier.

Meine Heimath ist der Schenke
Frohes Vaterland.

Und mein Rai[1] ein Rai der Götzen:
Hab' ich nicht Verstand?[2]

Was behauptest du, im Tempel[3]
Sei kein Thor gleich mir?

Nur ein zweigesicht'ger Wüstling
Äussert so sich hier.

Sei bescheiden, da nicht Jeder
Altklug sprechen kann:

Nur ein Rai ist es im Stande
Oder ein Brâhmân.[4]

Du nur füllest mir, o Götze,
Des Gemüthes Raum;

Du allein bist meine Sorge:
And'rer acht' ich kaum.

Habe Mitleid mit dem wüsten,
Leidenden Hafis,

Denn es folget ja ein Morgen
Auf das Heut' gewiss.

۶۲

صبح است و ژاله میچکد از ابر بهمنی
برگ صبوح ساز و بده جام یک منی
خون پیاله خور که حلالست خون او
در کار باده باش که کاریست کردنی
گر صبحدم خمار ترا درد سر دهد
پیشانی خمار همان به که بشکنی
ساقی بدست باش که غم در کمین ماست
مطرب نگاه دار همین ره که میزنی
می ده که سر بگوش من آورد چنگ و گفت
خوش بگذران و بشنو ازین پیر منحنی
حافظ به بی‌نیازی رندان که می بخور
تا بشنوی ز صوت مغنی هو الغنی

63.

Morgen ist's und Thau fällt nieder
Aus der Wolke des Bähmen:
Bringe Morgenwein im Glase,
Das da hält ein volles Men![1]
Labe dich am Blut des Bechers,
Denn gerecht ist ja sein Blut;
Habe nur mit Wein zu schaffen,
Weil dies löblich ist und gut.
Löset der Rausch am frühen Morgen
Nicht dein Haupt von Schmerzen frei,
Schlage denn — das Beste ist es —
Diesem Rausch die Stirn entzwei![2]
Schenke, sei zur Hand! Es lauert
Im Versteck der Gram mir auf;
Liedermund, lass jener Weise,
Die du eben spiel'st, den Lauf!
Gib mir Wein, denn in die Ohren
Raunte mir die Harfe leis:
„Freu' des Lebens dich, und horche
„Diesem tiefgekrümmten Greis!"
Um des Zecherstolzes willen
Trink', Hafis, nur immer Wein,
Dass des Sängers Ton dir sage:
„Wahrhaft reich ist Er[3] allein."

٦٤

عمر بگذشت به بیحاصلی و بوالهوسی
ای پسر جام میم ده که به پیری برسی
لمع البرق من الطور و آنست به
فلعلی لک آت بشهاب قبس
چه شکرهاست درین شهر که قانع شده اند
شاهبازان طریقت بمقام مگسی
دوش در خیل غلامان درش میرفتم
گفت کای بیکس بیچاره تو باری چه کسی
تا چو مجمر نفسی دامن جانان گیرم
دل نهادیم بر آتش ز پی خوش نفسی
با دل خون شده چون نافه خوشش باید بود
هر که مشهور جهان گشت بمشکین نفسی
کاروان رفت و تو در جای کمینگاه بخواب
وه که بس بیخبر از غلغل چندین جرسی
بال بگشا و صفیر از شجر طوبی زن
حیف باشد چو تو مرغی که اسیر قفسی
چند پوید بهوای تو بهر سو حافظ
یسر الله طرقاً بک یا ملتمسی

64.

Zwecklos und in Leidenschaften
Ist die Lebenszeit entfloh'n;

Junge! reiche mir den Becher,
Und das Alter sei dein Lohn!

Es erglänzt ein Blitz auf Sina,
Strahlenklar erschien er mir,

Und mit einem Feuerbrande
Komme ich vielleicht zu dir.[1]

Wie enthält doch so viel Zucker
Diese Stadt in ihrem Schoos,

Wo des Pfades Königsfalken,[2]
Schon genügt der Mücke Loos.

Als ich gestern kam geschritten
Stolz in Seiner Diener Reih'n,

Sprach Er: „O verlass'ner Armer,
„Sage doch, wer magst du sein?"

Um des Lieblings Saum zu fassen,
Flüchtig wie's das Rauchfass thut,[3]

Legt' ich, dass es fröhlich dufte,
Auch mein Herz mit auf die Gluth.

Fröhlich sei — heisst wie dem Hirsche
Blut ihm aus dem Nabel auch —[4]

Jeder der betrübt auf Erden,
Ward durch einen Moschushauch.

Weiter zog die Karawane,
Und du schläfst im Hinterhalt?

Wehe dir, für den vergebens
Ob die Glocke schon geschallt![5]

Singe mit gespanntem Flügel
Auf des Tuba Himmelsbaume:

Vögel deinesgleichen schickt man
Nur in keines Käfigs Raum!

Irrst Hafis, nach dir verlangend,
Lange noch so hin und her?

Gott erleichtre ihm die Strasse
Hin zu dir, du mein Begehr!

۶۵

کتبت قصهٔ شوقی و مدمعی باکی
بیا که بی تو بجان آمدم ز غمناکی
بسا که گفته‌ام از شوق با دو دیده خویش
ایا منازل سلمی فاین سلماکی
عجیب واقعه و غریب حادثه ایست
انا اصطبرت قتیلاً و قاتلی شاکی
کرا رسد که کند عیب دامن پاکت
که همچو قطره که بر برگ گل چکد پاکی
ز خاک پای تو داد آب روی لاله و گل
چو کلک صنع رقم زد بآبی و خاکی
صبا عبیرفشان گشت ساقیا برخیز
وهات شمسة کرم مطیب زاکی
دع التکاسل تغنم فقد جری مثل
که زاد راهروان چستیست و چالاکی
اثر نماند ز من بی شمایلت آری
اری مآثر محیای من محیاکی
ز وصف حسن تو حافظ چگونه نطق زند
که چون صفات الهی ورای ادراکی

65.

Die Geschichte meiner Sehnsucht schrieb ich
Unter Thränen auf:

Komm, denn Gram droht, fern von dir, zu enden
Meinen Lebenslauf.

Mit dem eig'nen Augenpaare sprach ich
Viel von Sehnsuchtspein:

Wo wird jetzt, Ihr Stätten meiner Selma,[1]
Eure Selma sein?

Wunderbar ist, was sich zugetragen,
Unerhört sogar:

Ich, das Opfer, schweige, und es klaget
Wer mein Mörder war.

Wer vermöcht' es deinen Saum, den reinen,
Einer Schmach zu zeih'n?

Ist der Tropfen auf dem Rosenblatte
Nimmer doch so rein!

Um mit Glanz die Tulpe und die Rose
Zu verseh'n, erkor

Deinen Fussstaub, als auf Staub und Wasser
Schrieb das Schöpfungsrohr.[2]

Morgenwinde hauchen Ambradüfte:
D'rum, o Schenke, auf!

Bring' die reine dufterfüllte Traube
Mir in schnellem Lauf!

Säume nicht den Augenblick zu nützen,
Denn ein Sprüchwort lehrt:

Die Gewandtheit ist's, von der ein Wand'rer
Auf dem Wege[3] zehrt.*

Ohne dich und deine Güte schwände
Meine Spur. Fürwahr,

Nur in deinem Angesichte seh' ich
Meine Werke klar.

Ist Hafis zu schildern deine Schönheit
Jemals wohl im Stand?

Fasst dich doch, wie Gottes Eigenschaften,
Nimmer der Verstand.

٦٦

که برد بنزد شاهان ز من گدا پیامی
که بکوی میفروشان دو هزار جم بجامی
شده‌ام خراب و بدنام و هنوز امید وارم
که بهمت عزیزان برسم به نیکنامی
تو که کیمیا فروشی نظری بقلب ما کن
که بضاعتی نداریم و فکنده‌ایم دامی
ز رهم میفکن ای شیخ بدانهای تسبیح
که چو مرغ زیرک افتد نفتد بهیچ دامی
بروید پارسایان که برفت پارسائی
می ناب درکشیدیم و بماند ننگ و نامی
عجب از وفای جانان که تفقدی نفرمود
نه بخامهٔ سلامی نه بنامهٔ پیامی
سر خدمت تو دارم بخرم بلطف و مفروش
که چو بنده کمتر افتد بمبارکی غلامی
بکجا برم شکایت بکه گویم این حکایت
که لبت حیات ما بود و نداشتی دوامی

66.

Wer trägt zu Königen die Kunde
Von mir, dem Bettler, hin und spricht:

„Im Gau der Wirthe gilt ein Becher
„Das, was zweitausend Dscheme nicht.“

Ein Wüstling ward ich, ward verrufen
Und dennoch hoff' ich immerdar

Zu gutem Rufe zu gelangen,
Begünstigt mich der Frommen Schaar.

Der du mit Alchymie dich brüstest,
Wirf auf mein Herz nur Einen Blick!

Zwar hab ich keine Capitale,
Doch Netze werf' ich aus mit Glück.

Durch deines Rosenkranzes Körner,
O Scheich, verlocke nimmer mich:

Denn ist ein Vogel schlau und listig,
Fängt er in keinem Netze sich.

O geht, Ihr tugendhaften Männer!
Fort ist mein tugendhafter Sinn;

Ich habe lautern Wein genossen,
Und Ehr' und Name sind dahin!

Mich wundert des Geliebten Treue
Der nicht um Nachricht zu mir schickt,

Mir durch das Rohr nicht Grüsse sendet,
Noch durch ein Schreiben mich beglückt.

Ich sehne mich nach deinem Dienste;
Kauf' gnädig mich, verkauf' mich nicht:

So einen tugendreichen Sclaven
Bekämest du ganz sicher nicht.

Wohin soll ich mich klagend wenden,
Wem mache ich den Umstand klar,

Dass deine Lippe zwar mein Leben,
Doch leider ohne Dauer war?“

اگر این شراب خامست وگر این حریف پخته
هزار بار بهتر ز هزار پخته خامی
بگشای تیر مژگان و بریز خون حافظ
که چنین کشنده‌ای را نکند کس انتقامی

193

Ist dieser Zechfreund ein gekochter
Und ist ein roher dieser Wein,

Wird tausendmal ein Roher besser
Als Tausende Gekochter sein.*

Entsende kühn der Wimpern Pfeile.
Vergiess auch selbst Hafisen's Blut:

Hat doch an einem solchen Mörder
Kein Mensch zu rächen sich den Muth!

٦٧

گفتند خلایق که تویی یوسف ثانی
چون نیک بدیدم بحقیقت به از آنی
شیرین‌تر از آنی بشکرخنده که گویم
ای خسرو خوبان که تو شیرین زمانی
تشبیه دهانت نتوان کرد بغنچه
هرگز نبود غنچه بدین تنگ‌دهانی
گر سرو بماند از قد و رفتار تو برجای
بخرام که از سرو بگذشتی بروانی
صد بار بگفتی که دهم زین دهنت کام
چون سوسن آزاده چرا جمله زبانی
گفتی بدهم کامت و جانت بستانم
ترسم ندهی کامم و جانم بستانی
چشم تو خدنگ از سپر جان گذراند
بیمار که دیدست بدین سخت کمانی
چون اشک بیندازیش از دیدهٔ مردم
آنرا که دمی از نظر خویش برانی
در راه تو حافظ چو قلم کرد ز سر پا
چون نامه چرا یکدمش از لطف نخوانی

67.

Dass du ein zweiter Joseph seiest
Behaupteten die Leute dreist:

Bei'm Licht betrachtet aber fand ich,
Dass du bei Weitem schöner sei'st.

Du übertriffst ja durch dein Lächeln,
Das süsser ist als Seines, ihn,

Und glänzest, o Chŏsrēw der Schönen,
Als des Jahrhundertes Schīrīn!

Vergleichen lässt mit deinem Munde
Die Knospe sich wohl nimmermehr:

Es war ja nie ein Mund der Knospe
So eng und kleingeformt wie er.

Erstaunen fesselt die Cypresse
Bei deinem Wuchs und deinem Gang;

Bewege dich! denn wenn du gehest,
Läufst du ihr vollends ab den Rang. [1]

Durch diesen Mund mich zu beglücken,
Versprachst du hundert Male zwar:

Doch wesshalb, gleich der freien Lilie,
Bist du nur Zunge ganz und gar? [2]

Du sprachst: „Ich werde dich beglücken,
„Und auch die Seele rauben dir."

Doch fürcht' ich, du beglück'st mich nimmer,
Und raubest nur die Seele mir.

Die scharfen Pfeile deines Auges
Durchbohren mir der Seele Schild:

Wer sah wohl jemals einen Kranken [3]
Der mit so straffem Bogen zielt?

Du schleuderst aus der Menschen Auge, [4]
Gleich einer Thräne, jenen Mann,

Den du, und wär's nur auf Momente,
Durch deine Blicke leg'st in Bann.

Es geht Hafis, gleich einem Rohre,
Auf seinem Haupte zu dir hin;

Sprich, willst du gütig nicht ein wenig,
Gleich einem Brief, durchlesen ihn? [5]

٦٨

لبش میبوسم و در میکشم می
بآب زندکانی برده ام پی
نه رازش میتوانم کفت با کس
نه کس را میتوانم دید با وی
لبش می بوسد و خون میخورد جام
رخش می بیند و کل میکند خوی
کل از خلوت بباغ آورد مسند
بساط زهد را چون غنچه کن طی
بده جام می و از جم مکن یاد
که می داند که جم کی بود و کی کی
بزن در چنک چنک ای ماه مطرب
رکش بخراش تا بخروشم از وی
چو چشمش مست را مخمور مکذار
بیاد لعلش ای ساقی بده می
نجوید جان از آن قالب جدائی
که باشد خون جامش در رک و پی

68.

Ich küsse Seine Lippe
Und trinke fröhlich Wein,

Und schlug somit die Strasse
Zum Lebenswasser ein.

Wie mein Geheimniss laute
Kann Keinem ich vertrau'n,

Noch kann ich and're Menschen
An Seiner Seite schau'n.

Das Glas küsst Seine Lippe,
Und trinket Blut dafür;

Die Rose schaut Sein Antlitz,
Und Schweiss entträufet ihr.

Die Einsamkeit verlassend,
Thront sie im Garten nun:

Der Frömmelei entsage
Auch du, wie Knospen thun!

Vergiss auf Dschem, und reiche
Mir einen Becher Wein!

Wer kann es wohl ergründen
Wo Dschem und Këj nur sei'n?

Nimm in die Hand die Harfe,
Mond aller Sänger du!

Und ritze ihr die Ader:
Ich stöhne dann dazu.

Berauscht, gleich Seinem Auge,
Soll kein Betrunk'ner sein;

D'rum, seines Mund's gedenkend
Gib mir, o Schenke, Wein!'

Es will von jenem Leibe
Nicht trennen sich der Geist,

Weil ihm das Blut des Glases
In allen Adern kreist.

چو مرغ صبح میگوید که هو هو
منه از دست جام باده هی هی
زبانت در کش ای حافظ زمانی
زبان بی زبانان بشنو از نی

Lässt erst der Morgenvogel
Ertönen sein Hu, Hu,[3]

Hei, hei! dann leg' den Becher
Nicht aus den Händen du.

Mach' dir, Hafis, das Schweigen
Ein Weilchen nur zur Pflicht,

Und höre wie die Flöte
Auch ohne Zunge spricht!

٦٩

مخمور جام عشقم ساقی بده شرابی
پر کن قدح که بی می مجلس ندارد آبی
عشق رخ چو ماهش در پرده راست ناید
مطرب بزن نوائی ساقی بده شرابی
شد حلقه قامت من تا بعد ازین رقیبت
زین در دگر نراند ما را بهیچ بابی
در انتظار رویت ما و امیدواری
در عشوهٔ وصالت ما و خیال و خوابی
مخمور آن دو چشمم آخر کم از سؤالی
بیمار آن دو لعلم آخر کم از جوابی
حافظ چه می نهی تو دل در خیال خوبان
کی تشنه سیر گردد از لمعهٔ سرابی

69.

Berauscht bin ich vom Glas der Liebe:
Darum, o Schenke, bringe Wein,

Und füll' das Glas, denn die Gesellschaft
Kann ohne Wein nicht glänzend[1] sein!

Die Liebe für sein Mondesantlitz
Sei von des Vorhangs Hülle frei[2]

Du Sänger, lass ein Lied ertönen,
Du Schenke, schaffe Wein herbei!

Zum Thorring ist mein Wuchs geworden,
Auf dass dein Wächter mich hiefür

Von diesem Thore fort nicht sende
An irgend eine and're Thür.

Erwart' ich dein Gesicht zu schauen,
Geb' ich nur leerer Hoffnung Raum,

Und will ich mich mit dir vereinen,
Täuscht mich ein Wahnbild nur, ein Traum.

Berauscht bin ich durch jene Augen
Doch frägst du jemals wohl nach mir?

Erkrankt bin ich durch jene Lippen;
Doch wird mir Antwort je von dir?

Hafis, wie magst dein Herz du setzen
An eines Schönen Wahngebild?

Hat je der Glanz des Wasserscheines
Den Durst des Durstigen gestillt?

۷۰

می خواه و کل افشان کن از دهر چه میجویی
این کفت سحرکه کل بلبل تو چه میکویی
مسند بکلستان بر تا شاهد و ساقی را
لب کیری و رخ بوسی می نوشی و کل بویی
تا غنچهٔ خندانت دولت بکه خواهد داد
ای شاخ کل رعنا از بهر که میرویی
شمشاد خرامان کن و آهنک کلستان کن
تا سرو بیاموزد از قد تو دلجویی
امروز که بازارت پر جوش خریدارست
دریاب و بنه زادی از مایهٔ نیکویی
چون شمع نکورویی در رهکذر بادست
طرفی هنری بربند از مایهٔ نیکویی
آن طره که هر جعدش صد نافهٔ چین ارزد
خوش بودی اکر بودی بوییش ز خوشخویی
هر مرغ بدستانی در کلشن شاه آید
بلبل بنواسازی حافظ بدعاکویی

70.

„Ford're Wein und streue Blumen!
„Was begehr'st vom Schicksal du?"

Also sagte früh die Rose:
Sprosser, was sagst du dazu?

Trage deinen Pfühl in's Freie,
Labe dort im Rosenhain,

Wang' und Mund des Schenken küssend,
Dich an Rosen und an Wein!

Deiner Knospe holdes Lächeln,
Wen beseligt es noch einst?

Sprich, für wen, o Zweig der Rose,
Du im Blüthenschmuck erscheinst?

Setze nach dem Rosenhaine
In Bewegung deinen Buchs:

Herzen zu erobern lehre
Die Cypresse dort dein Wuchs.

Heute, wo zu deinem Markte
Hin sich drängt ein Käuferschwall,

Sammle für die Reisezehrung
Dir ein Tugendcapital.

Schönheit hat das Loos der Kerze,
Ist dem Winde ausgesetzt:

Zieh' vom Capital der Schönheit
Vortheil für die Tugend jetzt.

Zwar ist jede jener Locken
Hundert Hirsche China's werth.

Doch es wäre schön auch, wäre
Ihr der Güte Duft bescheert.

Jeder Vogel kömmt mit Tönen
Zu des Königs Rosenbeet:

Mit Gesängen kömmt der Sprosser,
Und Hafis kömmt mit Gebet.

٧١

نو بهارست در آن کوش که خوشدل باشی
که بسی کل بدمد باز و تو در کل باشی
چنک در پرده همین میدهدت پند ولی
وعظت آنکاه کند سود که قابل باشی
من نکویم که کنون با که نشین و چه بنوش
که تو دانی که اکر زیرک و عاقل باشی
در چمن هر ورقی دفتر حالی دکرست
حیف باشد که ز حال همه غافل باشی
کرچه راهیست پر از بیم ز ما تا بر دوست
رفتن آسان بود ار واقف منزل باشی
نقد عمرت ببرد غصّهٔ دنیا بکزاف
کر شب و روز درین قصّهٔ مشکل باشی
حافظا کر مدد از بخت بلندت باشد
صید آن شاهد مطبوع شمایل باشی

71.

Frühling ist's; ein Herz, ein frohes,
Sei dein stetes Streben nun:

Viele Rosen werden blühen,
Und du wirst im Rasen ruh'n.

Gleichen Rath ertheilt die Harfe
Hinter'm Vorhang dir allein;

Nur wenn du empfänglich wärest,
Würd' ein Rath dir nützlich sein.

Wem du nahen sollst, was trinken,
Nichts erwähne ich davon:

Bist du klug nur und verständig,
Weisst du es ja selber schon.

Bücher von verschied'nem Inhalt
Sind die Blätter in der Au,

Und du wärest zu bedauern,
Kenntest keines du genau.

Zwar ein Weg voll von Gefahren
Führt von uns in Freundesland;

Doch gar leicht wird dir die Strasse,
Sind die Posten dir bekannt.

Deines Lebens Baarschaft raubet
Dir umsonst der Schmerz der Welt,

Wenn dich diese schwere Sorge
Nacht und Tag beschäftigt hält.

Lässt, Hafis, das Glück, das hohe,
Seine Gunst dir angedeih'n,

Wirst du eine frohe Beute
Jenes holden Schönen sein.

۷۲

نسیم صبح سعادت بدان نشان که تو دانی
گذر بکوی فلان کن در آن زمان که تو دانی
تو پیک خلوت رازی و دیده بر سر راهست
بمردی نه بفرمان چنان بران که تو دانی
بگو که جان ضعیفم ز دست رفت خدارا
ز لعل روح‌فزایت ببخش آن که تو دانی
من این حروف نوشتم چنانکه غیر ندانست
تو هم ز روی کرامت چنان بخوان که تو دانی
امید در کمر زرکشت چگونه نبندم
دقیقه ایست نگارا در آن میان که تو دانی
خیال تیغ تو با ما حدیث تشنه و آبست
اسیر خویش گرفتی بکش چنان که تو دانی
یکیست ترکی و تازی درین معامله حافظ
حدیث عشق بیان کن بهر زبان که تو دانی

72.

Auf jenes dir bekannte Zeichen
Zieh', Ost des Glückes, mild und lau,

Zu jener dir bekannten Stunde,
Vorbei an dem bewussten Gau!

O Bote der geheimsten Dinge!
Mein Aug' ruht auf der Strasse Rand;

Ich kann nur bitten, nicht befehlen:
So brich denn auf, wie dir bekannt!

Sprich: „Meine kraftberaubte Seele,
„Bei Gott, musst' meiner Hand entflieh'n:

„So gib ihr denn das dir Bekannte
„Durch den beseelenden Rubin!“

Das Wörtchen, das ich so geschrieben,
Dass Keinem es verständlich ward,

Das wolle gnädig du entziffern
Auf jene dir bekannte Art!

Sollt' ich an deinem gold'nen Gürtel
Nicht knüpfen meiner Hoffnung Band?

Gar Feines liegt in jener Lende,
Und ist, o Bild, dir wohl bekannt.

Nicht mehr als ich nach deinem Schwerte,
Sehnt nach der Fluth der Durst'ge sich;

Gefangen nahmst du mich; nun tödte
Auf dir bekannte Weise mich!

Hafis, Arabisch oder Türkisch
Ist eines und dasselbe hier;

In jeder dir bekannten Sprache
Erzähle denn von Liebe mir!

۷۳

نوش کن جام شراب یک منی
تا بدان بیخ غم از دل برکنی
دل کشاده دار چون جام شراب
سر کرفته چند چون خم دنی
چون ز خم بیخودی رطلی کشی
کم زنی از خویشتن لاف منی
سنک سان شو در قدم نی همچو آب
جمله رنک آمیزی و تر دامنی
دل بمی دربند تا مردانه وار
کردن سالوس و تقوی بشکنی
خیز و جهدی کن چو حافظ تا مکر
خویشرا در پای معشوق افکنی

73.

Leere einen Becher Weines
Der ein volles Men enthält.

Und du reissest mit der Wurzel
Aus dem Herzen was dich quält.

Dieses Herz, erhalt' es offen,
Gleich dem Becher voll mit Wein!

Wird dein Haupt noch lang verschlossen,
Ähnlich einem Kruge, sein?

Trinkest du nur erst ein Ritel[1]
Aus des Selbstvergessens Krug,

Prahl'st du sicherlich dann nimmer
Mit des Dünkels Selbstbetrug.

Lass dich treten, gleich den Steinen,
Doch Gewässern gleiche nie,

Denn sie tragen bunte Farben
Und am Saum durchnässt sind sie.[2]

Binde deines Herzens Fäden
An den Wein, und jedenfalls

Brich, als Mann, der falschen Tugend
Und der Gleissnerei den Hals.

Auf denn, und, Hafise'n ähnlich,
Strebe nur nach dem Genuss,

In Ergebung hinzusinken
An des Vielgeliebten Fuss!

٧٤

وقت را غنیمت دان آن قدر که بتوانی
حاصل از حیات ای جان این دمست تا دانی
کام بخشیء گردون عمر در عوض دارد
جهد کن که از دولت داد عیش بستانی
پند عاشقان بشنو وز در طرب باز آی
کین همه نمی‌ارزد شغل عالم فانی
پیش زاهد از رندی دم مزن که نتوان گفت
با طبیب نامحرم حال درد پنهانی
باغبان چو من زینجا بگذرم حرامت باد
گر بجای من سروی غیر دوست بنشانی
خم شکن نمی‌داند این قدر که صوفی را
جنس خانگی باشد همچو لعل رمّانی
میروی و مژگانت خون خلق میریزد
تند میروی جانا ترسمت فرو مانی
با دعای شبخیزان ای شکردهان مستیز
در پناه یک اسمست خاتم سلیمانی

74.

Mache dir die Zeit zu Nutze
Nach dem Masse deiner Kraft.

Seele! Uns gehört vom Leben
Nur was der Moment errafft.

Mit dem Leben lässt der Himmel
Sich bezahlen was er gab:

Ford're sorglich stets dem Glücke
Den Tribut der Freuden ab.

Horch dem Rathe der Verliebten:
Tritt zum Freudenthor herein;

Alles Glück der eitlen Erde
Mag der Sorge werth nicht sein.

Schweige von der Lust des Zechers
Vor den Frömmlern; denn man spricht

Mit nicht eingeweihten Ärzten
Von geheimen Leiden nicht.

Pflanz', o Gärtner — ich verbiet es —
Scheide ich dereinst von hier,

Keine andere Cypresse
Als den Freund an's Grabmal mir!

Nimmer weiss der Krugzerbrecher,
Dass der Saft eine Art

Von Granatrubinen heimlich
In dem Hause aufbewahrt.[1]

Und du geh'st und deine Wimper
Taucht ins Blut der Menschen sich!

Allzu rasch geh'st du, o Seele,
Du ermüdest, fürchte ich.

Lass, o Zuckermund, die Frommen
Für dich beten bei der Nacht:

Salomons geweihtes Siegel
Schützt ja eines Namens Macht.[2]

دل ز ناوک چشمت گوش داشتم لیکن
ابروی کماندارت میبرد بپیشانی
یوسف عزیزم رفت ای برادران رحمی
کز غمش عجب دیدم حال پیر کنعانی
زاهد پشیمانرا ذوق باده خواهد کشت
عاقلا مکن کاری کآورد پشیمانی
از درم در آ روزی تا زنم ز شادی دست
روشنی بمن پیوست راستی بمهمانی
جمع کن باحسانی حافظ پریشانرا
ای شکنج گیسویت مجمع پریشانی
گر تو فارغی از من ای نگار سنگین‌دل
حال خود بخواهم گفت پیش آصف ثانی

Vor dem Pfeile deiner Augen
Hütete mein Herz sich zwar,

Doch der Schütze deiner Brauen
Droht durch Schlauheit[3] ihm Gefahr.

Fort ist mein Geliebter Joseph:
Euer Mitleid fleh' ich an,

Brüder! da ich tief bekümmert
Sah den Greis von Canaan.

Einem Frömmler, der bereuet,[4]
Bringt die Weinlust sichern Tod:

Weiser, unterlass ein Handeln
Das dir mit der Reue droht!

Tritt herein zu meinem Thore,
Dass ich klatsche in die Hand,

Weil durch dich, mein Gast, in Wahrheit,
Sich ein Licht mit mir verband.[5]

Sollst Hafisen, den Zerstreuten,
Sammeln[6] durch ein holdes Wort:

Sind doch deine Lockenringe
Der Zerstreuten Sammelort.

Schönes Bild und Herz von Marmor,
Nimmst du meiner dich nicht an,

Sage ich Ässäf dem Zweiten,[7]
Was du mir schon angethan.

٧٥

هواخواه توام جانا و میدانم که میدانی
که هم نادیده می‌بینی و هم ننوشته میخوانی
ملک در سجدهٔ آدم زمین‌بوس تو نیت کرد
که در حسن تو چیزی یافت بیش از طور انسانی
خم جعدت بنامیزد کنون مجموعهٔ دلهاست
از آن باد ایمنی بادت که انگیزد پریشانی
امید از بخت میدارم که بگشایم کمربندش
خدارا ای فلک با من گره بگشا ز پیشانی
بیفشان زلف و صوفی را ببازی و برقص آور
که از هر رقعهٔ دلقش هزاران بت برافشانی
چراغ‌افروز چشم ما نسیم زلف خوبانست
مباد این جمع را یا رب غم از باد پریشانی
ملامتگو چه دریابد ز راز عاشق و معشوق
نبیند چشم نابینا خصوص اسرار پنهانی
ملول از همرهان بودن طریق کاردانی نیست
بکش دشواری منزل بیاد عهد آسانی

75.

Ich liebe innig dich, o Seele,
Und weiss zugleich, dass du es weisst;

Denn Unsichtbares sieht dein Auge
Und Ungeschrieb'nes liest dein Geist.

Der Engel, der vor Adam kniete,[1]
Dir meinte er zu huld'gen nur,

Denn deine Schönheit fand erhaben
Er über menschliche Natur.

Im Ringe deiner Locke sammeln,
Bei Gott! sich alle Herzen heut:

Mög'st immer du gesichert bleiben
Vor jenem Winde, der zerstreut![2]

Das Band des Gürtels Ihm zu lösen
Erlaubt mir hoffentlich das Glück:

Um Gotteswillen, lös' die Knoten
Dir von der Stirn, du mein Geschick![3]

Zerstreu' dein Haar, und führ' den Ssofi
Zum Spiele und zum Tanz heran:

Aus jedem Lappen seiner Kutte
Streu'st du ihm tausend Götzen dann.[4]

Der Lockenhauch der holden Schönen
Erhellt mein Aug' wie Fackelschein:

Geschützt vor Winden des Zerstreuens,
O Herr, sei dies Gesammeltsein!

Was kann der Tadler vom Geheimniss
Des Paares, das sich liebt, versteh'n?

Kann doch das Auge eines Blinden
Verborg'ne Dinge nimmer seh'n.

Sich grämen um die Weggefährten
Steht mit Vernunft im Widerstreit:

Ertrag' des Postenlaufs Beschwerden
Und denke an die leichte Zeit!

دریغ آن عیش شبگیری که چون باد سحر بگذشت
ندانی قدر وصل ای دل چو در هجران فرو مانی
خیال چنبر زلفش فریبت میدهد حافظ
نگر تا حلقهٔ اقبال ناممکن نجنبانی

217

Weh, einem Morgenlüftchen ähnlich
Schwand das bei Nacht genoss'ne Glück!

Herz, du erkennst den Werth der Liebe
Erst in der Trennung Augenblick.

Das Wahnbild Seines Lockenreifes,
Hafis, umgarnet dich mit List:

Hör' auf am Ringe eines Glückes
Zu rütteln, das unmöglich ist.

٧٦

هزار جهد بکردم که یار من باشی
مرادبخش دل بیقرار من باشی
دمی بکلبهٔ احزان عاشقان آئی
شبی انیس دل سوگوار من باشی
چراغ دیدهٔ شب‌زنده‌دار من گردی
انیس خاطر امیدوار من باشی
من این مراد ببینم بخواب نیم‌شبی
بجای اشک روان در کنار من باشی
از آن عقیق که خونین دلم ز عشوهٔ او
اگر کنم گلهٔ رازدار من باشی
چو خسروان ملاحت ببندگان نازند
تو در میانه خداوندکار من باشی
شود غزالهٔ خورشید صید لاغر من
گر آهوی چو تو یکدم شکار من باشی
سه بوسه کز دو لبت کردهٔ وظیفهٔ من
اگر ادا نکنی قرضدار من باشی

76.

Ich gab mir tausendfache Mühe,
Dass endlich Freund du werdest mir.

Und eines Herzens Wunsch erfüllest
Dem Ruhe fremd ist, fern von dir;

Dass du ein Weilchen in der Hütte
Der traurenden Verliebten weil'st,

Und eine Nacht nur, als Gefährte,
Den Kummer meines Herzens theilst;

Dass du das Licht des Auges werdest,
Das jede Nacht in Qual durchwacht,

Und dem Gemüthe dich gesellest,
Wenn etwa ihm die Hoffnung lacht.

Werd ich die Wonne je geniessen,
Des Nachts, und wär's im Traume blos,

Statt jenes Stromes meiner Thränen,
Dich zu erblicken mir im Schoss?

Wenn jemals über jenen Onix,
Der mir das Herz durch Neckerei'n

In Blut getaucht, ich mich beklage,
Dann — sollst du mein Vertrauter sein!

Da Herrscher in der Anmuth Reichen
Gar stolz auf ihre Diener thun,

So sei denn du in ihrer Mitte
Mein Herr und mein Gebieter nun!

Es scheint das Reh der Himmelssonne
Nur eine schlechte Beute mir,

Erjag' ich, auch nur für Momente,
Ein holdes Hirschlein, ähnlich dir.

Du sagtest mit zwei schönen Lippen
Mir feierlich drei Küsse zu,

Und wenn du mir sie nicht bezahlest,
So bist nunmehr mein Schuldner du.

در آن چمن که بتان دست عاشقان کیرند
کرت ز دست بر آید نکار من باشی
من ارچه حافظ شهرم جوی نمی‌ارزم
مکر تو از کرم خویش یار من باشی

Auf jener Flur wo jeder Götze
Dem Liebenden die Hände reicht,

Sollst du nun mein Geliebter werden,
Wenn anders es dich möglich däucht.

Hafis zwar bin ich, der Berühmte,
Doch bin ich nicht ein Körnchen werth,

Du hättest denn aus eig'ner Gnade
Zu meinem Freunde dich erklärt.

۷۷

یا مبسماً یحاکی درجاً من آللآلی
یا رب چه درخور آمد گردت خط هلالی
حالی خیال وصلت خوش میدهد فریبم
تا خود چه نقش بازد این صورت خیالی
دل رفت و دیده خون شد تن خست و جان زبون شد
فی آلعشق معجباتٌ یاتین بآلتوالی
دل خون شدم ز دستش وز یاد چشم مستش
اوذیت بآلرزایا ما للهوی و مالی
خوی تو گر نگردد هرگز دگر نگردد
عاشق درین جوانب عارف درین حوالی
یا راکبا تبری عن موثقی و هادی
ان تلق اهل نجد کلّم بحسب حالی
دلبر بعشق بازی خونم حلال دانست
فتویٔ عشق چونست ای زمرهٔ موالی
العین ما تنامت شوقاً لاهل نجد
و القلب ذاب وجداً فی دائه العضالی

77.

Du, dessen Mund voll holden Lächelns
Ein Kästchen ist voll Perlenzier,

Der Neumondflaum, der dich umringet.
Herr, wie so reizend steht er dir!

Es täuscht mich jetzt auf schöne Weise
Der Wahn mit dir vereint zu sein:

In was für sonderbare Spiele
Lässt doch dies Wahngebild sich ein!

Das Herz entfloh. das Auge blutet.
Der Leib ist wund, die Seele schwach:

Auf dem Gebiet der Liebe folget
Ein Wunder stets dem andern nach.

Mein Herzblut floss durch Seiner Hände
Und seines trunk'nen Auges Kraft:

Viel Unglück hab' ich schon erlitten:
Ist das der Lohn der Leidenschaft?

Wenn dein Gemüth sich nicht noch ändert.
So wandert sicherlich fortan

Kein Liebender nach dieser Gegend.
Nach diesem Land kein kluger Mann.

Du machst, o Reiter. dich vom Führer
Und auch von meinem Bunde frei;

Kömmt dir ein Mann aus Nedschd[1] entgegen,
So sag' ihm, was mein Schicksal sei.

Mich, weil ich liebe, zu ermorden.
Stellt als erlaubt der Liebling dar:

Wie lautet das Fëtwä der Liebe?
Erklär' es mir, du Richterschaar!

Ich sehne mich nach Nedschd's Bewohnern,
D'rum kennt mein Auge keinen Schlaf:

Der Kummer hat ein Herz geschmolzen
Das unheilbares Leiden traf.

لله ذات رمل كان آلحبیب فیها
طار آلعقول طرّاً من نظرة آلغزالی
گر عاقلی و زیرک از چار چیز مگذر
امن و شراب بی‌غش معشوق و جای خالی
می ده که گرچه گشتم نامه سیاه عالم
نومید کی توان بود از لطف لایزالی
ساقی بیار جامی وز خلوتم برون کن
تا دربدر بگردم قلاش و لاابالی
چون نیست نقش دوران در هیچ حال ثابت
حافظ مکن شکایت تا می خوریم حالی
صافیست جام خاطر در دور آصف عهد
قم فاسقنی رحیقا اصفی من آلزلالی
الملک قد یباهی من جده وجده
یا رب که جاودان باد این قدر و این معالی
مسندفروز دولت کان شکوه و هیبت
برهان ملک و ملت بونصر بوآلمعالی

In Gottes Schutze steht der Hügel,[2]
Bewohnt von dem geliebten Freund:

Gar schnell eilt der Verstand von hinnen,
Wenn sein Gazellenaug' erscheint:

Entsage ja vier Dingen nimmer,
Willst klug du heissen und gescheit:

Der Sicherheit, geklärtem Weine,
Dem Liebling und der Einsamkeit.

Bring' Wein! zwar bin ich schwarz bezeichnet
Vor aller Welt im Buch der Schuld,

Doch darf man nimmermehr verzweifeln
An eines ew'gen Gottes Huld.

Bring', Schenke, mir ein Glas und führe
Mich aus der Einsamkeit heraus:

Als Bettelmann und frei von Sorgen
Geh' ich sodann von Haus zu Haus.

Weil jedenfalls an fester Dauer
Dem Zeitenbilde es gebricht,

Hafis, so lass jetzt Wein uns trinken,
Und äuss're deine Klage nicht!

Zur Zeit des herrschenden Āssāfes[3]
Glänzt des Gemüthes Becher hell:

Auf! tränke uns mit Himmelsweine,
Der klarer sei als jeder Quell!

Das Reich ist stolz auf seine Liebe
Und seine edle Thätigkeit:

O Herr lass diese Macht und Grösse
Besteh'n in alle Ewigkeit!

Er ist der Glanz des Herrscherthrones,
Der Majestät und Würde Schacht,

Des Reiches und des Volkes Schimmer,
Des Sieges Vater[4] und der Macht.

۷۸

سَبَتْ سَلْمی بِصُدْغَیْهَا فُؤادی
و روحی کلّ یوم لی ینادی
خدایا بر من بیدل ببخشای
و اوصلنی علی رغم الاعادی
امن انکرتنی عن عشق سلمی
تز اوّل رویکی لولو بوا دی
که همچو مت ببوتن دل دایره
غریق آلعشق فی بحر الودادی
به پی ما چان غرامت بسپریمن
غرت یک دی روشنی ترنا دی
غم این دل بواتت خورد ناچار
و غر نه وابنی آنجت نشا دی
نگارا در غم سودای عشقت
توکّلنا علی ربّ آلعبادی
دل حافظ شد اندر چین زلفت
بلیل مظلم والله هادی

78.

An ihre beiden Locken
Band Selma mir das Herz.

Und meine Seele klaget
Mir täglich ihren Schmerz.

Gott, lass mir Herzberaubten
Erbarmen angedeih'n,

Und bald, trotz meiner Feinde,
Mit ihr vereint mich sein!

Du Läugner der du sagest,
Ich liebe Selma nicht,

Du blicktest einer Luli[1]
Wohl nie in's Angesicht!

Und wäre dir geworden
Ein Herz, das meinem glich',

In's Meer der Liebe tauchtest
Du sicher so wie ich.

Zu Füssen lege sühnend
Ich meine Seele dir,

Wenn, was nicht schicklich wäre,
Du je bemerkt an mir.

Den Kummer meines Herzens
Zu theilen sei dir Pflicht,

Denn, was dir möchte frommen,
Erblickest du sonst nicht.

O Bild, im düst'ren Grame
Der Leidenschaft für dich

Wandt' an den Herrn der Diener[2]
Ich voll Vertrauen mich.

In deiner Lockenkrause
Verlor Hafis die Spur:

Im Schatten dunkler Nächte
Ist Gott ein Führer nur.

٧٩

نور خدا نمایدت آینهٔ مجرّدی
از در ما در آ اکر طالب عشق سرمدی
باده بده که دوزخ از نام کناه ما برد
آب زند بر آتشش معجزهٔ محمّدی
شعبده‌بازیٔ کنی هر دم و نیست این روا
قال رسول ربّنا ما انا قطّ من ددی
کر تو بدین جمال و فر سوی چمن کنی کذر
سوسن و سرو و کل بتو جمله شوند مقتدی
مرغ دل تو حافظا بستهٔ دام آرزوست
ای متعلّق خجل دم مزن از مجرّدی

79.

Der Spiegel der Entäuss'rung zeiget
Das Strahlenlicht der Gottheit dir:

Ist ew'ge Liebe dein Verlangen,
Wohlan, so tritt herein zu mir!

Schaff' Wein herbei! Wenn auch die Hölle
Berühmt durch meine Sünden ist,

Übt Möhämmēd denn doch ein Wunder,
Das Wasser auf ihr Feuer giesst.

Du treibst nur immer Gaukelspiele;
Doch das geziemt sich nimmermehr,

Denn der Gesandte Gottes sagte:
„Ich habe nie gespielt, o Herr!“[1]

Wenn du in dieser Pracht und Schönheit
Vorüber wandelst an der Flur,

So folgen Lilien und Cypressen
Und alle Blumen deiner Spur.

Hafis, der Vogel deines Herzens
Fing sich im Netze der Begier:

Der du beschämt am Ird'schen hangest,
Sprich nimmer von Entäuss'rung mir!

مقطعات

۱

دل منه بر دنیی و اسباب او
ز آن که از وی کس وفاداری ندید
کس عسل بی نیش ازین دکان نخورد
کس رطب بی خار ازین بستان نچید
هر بایامی چراغی بر فروخت
چون تمام افروخت بادش در دمید
بی تکلف هر که دل بر وی نهاد
چون بدیدی خصم خود می پرورید
شاه غازی خسرو گیتی ستان
آن که از شمشیر او خون میچکید
گه بیک حمله سپاهی میشکست
گه بهوئی قلبگاهی می درید
سروران را بی سبب میکرد حبس
گردنان را بی گنه سر می برید

Bruchstücke von Ghaselen, denen der Endreim fehlt (Mukathaat).

1.

Auf die Welt und ihre Güter
Lege nicht zu grossen Werth,

Weil noch keinem Menschensohne
Ihre Treue sie bewährt;

Keiner ass in dieser Bude
Stachellosen Honigseim,

Keiner trug aus diesem Garten
Dornenlose Datteln heim;

Und wo immer eine Fackel
Im Begriff zu leuchten stand,

Ward vom Wind sie ausgeblasen,
Wenn sie vollends erst gebrannt.

Wer mit unbedachtem Sinne
Seine Neigung ihr gewährt,

Hat, wenn du's genau betrachtest,
Seinen eig'nen Feind ernährt.

Ein Monarch, der, welterobernd,
Sieg' auf Siege hat gehäuft,

Und von dessen Heldenschwerte
Häufig Menschenblut geträuft;

Der mit Eines Angriff's Sturme
Einen Reiterschwarm durchbrach,

Und mit Eines Wortes Spitze
Eines Heeres Herz durchstach;

Der die Oberhäupter alle
Grundlos in den Kerker stiess,

Und die Hälse[1] ihrer Häupter
Schuldlos dann berauben liess;

از نهیبش بچه می افکند شیر
در بیابان نام او چون می شنید
عاقبت شیراز و تبریز و عراق
چون مسخر کرد و وقتش در رسید
آنکه روشن به جهان بینش از و
میل در چشم جهان بینش کشید

Er, durch den erschreckt, die Löwin
Um die Frucht des Leibes kam,

Wenn sie in der weiten Wüste
Seinen Namen nur vernahm,

Machte ganz Schîrâs und Tauris
Und Îrâk sich unterthan:

Doch, nachdem er sie erobert,
Brach auch *seine* Stunde an:

Jener nämlich, der im Glanze
Ihm die Welt erscheinen liess,[1]

War es, der mit einer Sonde
Ihm das helle Aug' durchstiess.[2]

۲

ساقیا باده که اکسیر حیاتست بیار
تا تن خاکیٔ من عین بقا گردانی
چشم بر دور قدح دارم و جان بر کف دست
بسر خواجه که تا آن ندهی نستانی
همچو گل در چمن از باد میفشان دامن
زآن که در پای تو دارم سر جان‌افشانی
بر مثانی و مثالث بنواز ای مطرب
وصف آن ماه که در حسن ندارد ثانی

2.

Wein, dies Elixir des Lebens
Bringe mir, o Schenke, schnell,

Mach' aus meinem Erdenleibe
Einer ew'gen Dauer Quell!

Auf dem Glase ruht mein Auge,
Auf der Hand die Seele hier;

Doch du fängst sie nicht — beim Meister! —
Gabst du nicht erst jenes mir.

Schüttle nicht den Saum, gleich Rosen,
Die der Fluren Wind bestrich,

Denn an deinem Fuss die Seele
Abzuschütteln sehn' ich mich.

Sänger, preise auf zweisait'gem
Und dreisait'gem Instrument

Jenen Mund, dem gleich an Schönheit
Niemand einen Zweiten kennt.

۳

بگوش هوش رهی منهیی ندا در داد
ز حضرت احدی لا اله الا الله
که ای عزیز کسی را که خواریست نصیب
حقیقت آن که نیابد بزور منصب و جاه
بآب زمزم و کوثر سفید نتوان کرد
گلیم بخت کسی را که بافته سیاه

3.

Ins Verstandesohr rief einem Diener[1]
Eine Stimme, die zu warnen liebt,

Diese Worte des allein'gen Gottes,
Ausser welchem keinen Gott es gibt:

„Theurer! der, dem des Geschickes Wille
„Eine nied're Stellung hat bestimmt,

„Kömmt fürwahr zu Rang und Würden nimmer,
„Wenn er auch die Kraft zu Hilfe nimmt;

„Selbst Sĕmsĕm's[2] und selbst Kjĕwsĕr's Gewässer,
„Sie vermögen weiss zu waschen nie

„Irgend eine Decke des Geschickes.
„Ist gewebt aus schwarzen Fäden sie."

٤

دل مبند ای مرد بخرد بر سخای عمرو و زید
کس نمی داند که کارش از کجا خواهد کشاد
رو توکل کن نمی دانی که نوک کلک من
نقش هر صورت که زد رنک دکر بیرون فتاد
شاه هرموزم ندیده بی سخن صد لطف کرد
شاه یزدم دید و مدحش کردم و هیچم نداد
کار شاهان اینچنین باشد تو ای حافظ مرنج
داور روزی رسان توفیق و نصرت شان دهاد

4.

Weiser Mann, erwarte Grossmuth
Nicht von Sejd noch von Ămrū:[1]

Keiner weiss von welcher Seite
Ihm das Glück erscheint im Nu.

Geh' und hab' auf Gott Vertrauen,
Was mein Pinsel hat gemalt

Zeigte sich — weisst du es nimmer? —
In ganz ander'n Farben bald;

Ungelobt lohnt Hormus' König
Mich, den Fremden, hundertfach;

Nichts gab mir, den ich besungen,
Der mich kennt, Jesd's hoher Schah.

Dies, Hafis, ist Königssitte:
Sollst darob gekränkt nicht sein;

Gott, der Nahrungsspender, möge
Ihnen Glück und Sieg verleih'n!

٥

روح آلقدس آن سروش فرخ
بر قبهٔ طارم زبرجد
می‌گفت سحرگهان که یا رب
در دولت و حشمت مخلد
بر مسند خسروی بماناد
منصور و مظفر محمد

5.

Der heil'ge Geist,[1] des Segens Engel,
Der auf smaragd'nem Dome steht,
Sprach einst zur Morgenzeit:[2] „O Schöpfer!
„In ew'ger Macht und Majestät,
„Verbleibe auf dem Herrscherpfühle,
„Der Held, der Sieger, Möhämmêd!"[3]

٦

بعهد سلطنت شاه شیخ ابو اسحق
بپنج شخص عجب ملک فارس بود آباد
نخست پادشهی همچو او ولایت بخش
که جان خویش بپرورد و داد عیش بداد
دگر مربیٔ اسلام شیخ مجد الدین
که قاضیٔ به از و آسمان ندارد یاد
دگر بقیهٔ ابدال شیخ امین الدین
که یمن همت او کارهای بسته گشاد
دگر شهنشه دانش عضد که در تصنیف
بنای کار مواقف بنام شاه نهاد
دگر کریم چو حاجی قوام دریا دل
که نام نیک ببرد از جهان ببخشش و داد
نظیر خویش بنگذاشتند و بگذشتند
خدای عزّ و جلّ جمله را بیامرزاد

6.

Als Scheïch Ebû Îshâk, der König,
Das Scepter führte in dem Land,

Da waren es fünf Wundermänner,
Durch welche Fars[1] in Blüthe stand:

Zuerst ein König wie er selber,
Der huldvoll Länder hat verschenkt,

Und der, die eig'ne Seele nährend,[2]
Der Freude Rechte nie gekränkt;

Der weise Lehrer dann des Islam's,
Mŭdschîdĕddîn, der Scheïch genannt,

Den, als den Besten aller Richter
Der Himmel selbst hat anerkannt;

Der letzte dann der heil'gen Männer,
Der fromme Scheïch Ĕmînĕddîn,

Der die verworr'nen Dinge löste
Durch seinen segenreichen Sinn;

Dann Asd, der Schĕhînschâh[3] des Wissens,
Der, mit des Schreibens Kunst vertraut,

Auf seines König's hohen Namen
Der Ruheplätze Werk gebaut;[4]

Der Edle endlich mit dem Herzen
Reich wie das Meer, Hădschî Kăwâm,

Der aus der Welt den guten Namen
Des Gabenspenders mit sich nahm.

Sie zogen Alle fort, und liessen
Nicht Einen hier, der ihnen glich';

Der Gott der Ehre und des Ruhmes
Erbarme ihrer Aller sich!

۷

گدا اگر گهر پاک داشتی در اصل
بر آب نقطهٔ شرمش مدار بایستی
ور آفتاب نکردی فسوس جام زرش
چرا تهی ز می خوشگوار بایستی
وگر سرای جهانرا سر خرابی نیست
بنای او به ازین استوار بایستی
زمانه گر نه سر قلب داشتی کارش
بدست آصف صاحب عیار بایستی
چو روزگار جز این یک کریم بیش نداشت
بعمر مهلتی از روزگار بایستی

7.

Besäss' der Bettler eine reine Perle [1]
Vom Anbeginn,

Müsst' um das Pünctchen seines Schamgefühles
Ein Kreis sich zieh'n; [2]

Und spottete die Sonne nicht der Sterne,
Warum geschah's,

Dass leer von süssem Weine musste bleiben
Ihr gold'nes Glas? [3]

Und wollte nicht der hohe Bau der Welten
In Trümmer geh'n,

So musste er auf einem festern Grunde
Als diesem steh'n;

Und liebte nicht die Zeit in ihren Werken
Nur falschen Schein,

So musste sie Ässäf in Händen halten,
Der Münzwardein;

Und da das Schicksal keinen Hochgesinntern
Als ihn geseh'n,

So musst' es eine läng're Lebensdauer
Ihm zugesteh'n.

۸

بسمع خواجه رسان ای ندیم وقت‌شناس
بخلوتی که درو اجنبی صبا باشد
لطیفه، بمیان آر و خوش بخندانش
بنکته، که دلشرا در آن رضا باشد
پس آنگهش ز کرم این قدر بلطف بپرس
که گر وظیفه تقاضا کنم روا باشد

8.

Bringe vor das Ohr des Meisters,
Du, o zeitenkund'ger Freund,

In so einsam stillem Orte,
Dass der Ost dort fremd erscheint,

Einen holden Scherz zur Sprache,
Lächeln machend seinen Mund,

Doch mit Feinheit, dass im Herzen
Er dir Beifall gebe kund;

Und dann wolle nur die Frage
An ihn stellen, freundlich hold,

Ob es wohl geziemend wäre
Forderte ich einen Sold?'

۹

تو نیک و بد خود هم از خود بپرس
چرا دیگری بایدت محتسب
و من یتق الله یجعل له
و یرزقه من حیث لا یحتسب

9.

Um dein Gutes und dein Böses
Frage stets nur dich allein:

Wesshalb sollte wohl als Richter
Dir ein And'rer nöthig sein?

Für den Mann, der Gott vertrauet,
Übernimmt die Sorge Er,

Und von wo er's nicht erwartet
Schafft Er ihm die Nahrung her.[1]

۱۰

بر تو خوانم ز دفتر اخلاق
آیتی در وفا و در بخشش
هر که بخراشدت جگر بجفا
همچو کان کریم زر بخشش
کم مباش از درخت سایه‌فکن
هر که سنگت زند ثمر بخشش
از صدف یاد گیر نکتهٔ حلم
هر که برد سرت گهر بخشش

10.

Aus dem Buche edler Sitten
Les' ich einen Vers dir vor.

Und die Treue und die Grossmuth
Sind der Stoff, den ich erkohr:

„Wer den Busen dir zerfleischet
„Mit erbarmungsloser Wuth,

„Den beschenke du mit Golde,
„Wie der reiche Schacht es thut;

„Lass den Baum, den schattenreichen,
„Ed'ler als dich selbst nicht sein,

„Und beschenke den mit Früchten
„Der nach dir geschnellt den Stein;

„Lerne endlich von der Muschel,
„Was die wahre Milde sei,

„Und beschenke den mit Perlen,
„Der das Haupt dir schlägt entzwei.“

۱۱

سرای و مدرسه و بحث علم و طاق و رواق
چه سود چون دل دانا و چشم بینا نیست
سرای قاضی یزد ارچه منبع فضلست
خلاف نیست که علم نظر در آنجا نیست

11.

Nützen wohl Paläste, Dome, Kuppeln,
Schulen und gelehrter Zwist,

Wenn im Herzen nicht das Wissen wohnet,
Und das Aug' erblindet ist?

Der Palast, vom Richter Jesd's bewohnet,
Ist ein Born der Weisheit zwar,

Doch es fehlt darin des Blickes Kunde,
Und das ist nur allzuwahr.

۱۲

حسود خواجهٔ مارا بکو که بد مپسند
وکر نه دور زمان جز بدت جزا ندهد
مکن ستیز که هرکز بعقل و فکر فضول
فلک زمام تصرّف بدست ما ندهد
بآن که در نظر جم جهان بیارایند
بترک جوهر جام جهان نما ندهد
نعوذ بالله اکر تیر ز آسمان بارد
که بار در حرم کبریای ما ندهد
بحق نعمت حاجی قوام ما کز قدر
ز بهر مصلحت خود بدین رضا ندهد

12.

Sprich zum Neider meines Meisters:
„Billige das Böse nicht,

„Weil dir sonst der Lauf der Zeiten
„Böses nur als Lohn verspricht.“

Sprich nicht streitend: „Ich besitze
„Überschwenglichen Verstand,

„Und doch gibt der Herrschaft Zügel
„Nie das Loos mir in die Hand.“

Ward die Welt auch reich geschmücket
Für die Blicke Dschem's; allein

Das Juwel des Wunderbechers
Tauschte er um sie nicht ein.

Fielen Pfeil'e auch vom Himmel
— Gott bewahre uns davor! —

Die den Eingang mir verwehrten
In sein hochgeweihtes Thor,

Bei den Gnaden, die mir reichlich
Mein Hädschī Käwām erwies!

Nie gestattete sein Hochsinn,
Selbst wenn es ihm nützte, dies.

۱۳

شاها مبشری ز بهشتم رسیده است
رضوان سریر حوروش و سلسبیل موی
خوش لفظ و پاک معنی و موزون و دلپذیر
صاحب جمال و نازک و بکر و لطیفه گوی
گفتم بدین سراچه ز بهر چه آمدی
گفتا ز بهر مجلس شاه فرشته خوی
اکنون ز صحبت من مفلس بجان رسید
نزدیک خویش خوانش و کام دلش بجوی

13.

Es kam vom Paradies, o König,
Ein Freudenbote bei mir an,[1]

Mit Locken gleich dem Sëlsëbile,[2]
Wie Huris schön, stolz wie Riswân,

Von holder Rede, reinen Sinnes,
Im schönsten Ebenmaass gebaut,

Zart, reizend, jungfräulich an Sitte,
Und mit dem Scherze auch vertraut.

Ich sprach zu ihm: „Aus welchem Grunde
„Hast du dich in dies Haus bemüht?

Er sprach: „Dem Könige zu Liebe
„Der Engeln gleichet an Gemüth.“

Nun ist er auf mich ungehalten,
Denn ich bin gar ein armer Mann:

Ruf' ihn denn du in deine Nähe,
Und frag' ihn, was er wollen kann?

۱۴

بدین ظلمت سرا تا کی ببوی دوست بنشینم
گهی انگشت در دندان گهی سر بر سر زانو
تناهی آلصبر مذ ملت بوادی آلانس سرحان
و طار آلعقل اذ غنت بمغنی آلورق غربان
بیا ای طایر فرخ بیاور مژده دولت
عسی الایام ان یرجعن قوما کالذی کانوا

14

Soll ich noch lang dies finst're Haus[1] bewohnen,
Der Hoffnung auf den Freund beraubt,

Bald mit dem Zahne an den Fingern kauend,
Und bald auf's Knie gestützt das Haupt?

Seit auf des Löwen Platz der Wolf erschienen,[2]
Hat die Geduld ihr End' erreicht;

Und seit der Rab' die Fittiche vertrieben,
Ward gar schon der Verstand verscheucht,[3]

So komm denn du, o Vogel froher Kunde,
Mit freud'ger Botschaft vom Geschick:

Es bringt vielleicht die Zeit ein Volk uns wieder,
Wie es gewesen ist, zurück.[4]

۱۵

ساقیا پیمانه پر کن زانکه صاحب مجلست
آرزو می‌بخشد و اسرار می‌دارد نگاه
جنت نقد است اینجا عیش و عشرت تازه کن
زانکه در جنت خدا بر بنده ننویسد گناه
ساز چنگ آهنگ عشرت صحن مجلس جای رقص
خال جانان دانه دل زلف ساقی دام راه
دوستداران دوستکامند و حریفان با ادب
پیشکاران نیکنامند صف‌نشینان نیکخواه
دور ازین بهتر نگردد ساقیا عشرت گزین
حال ازین خوشتر نباشد حافظا ساغر بخواه

15.

Schenke, fülle mir den Becher,
Weil der Wirth des Hauses, zart

Deinen Wunsch erfüllend, treulich
Die Geheimnisse bewahrt!

Dieser Ort hier ist ein Himmel.
Lass die Lust sich stets erneu'n!

Schreibt doch Gott im Paradiese
Keinen Knecht in's Schuldbuch ein.

Harfenklang stimmt zum Genusse,
Und ein Tanzort ist der Saal.

Und ein Netz des Schenken Locke,
Und ein Korn des Liebling's Maal;

Freundlich sind die Freunde alle,
Und die Zecher artig fein;

Würd'ge weilen an der Spitze
Und nur Gute in den Reih'n.

Besser wird es nie, o Schenke,
Freude sei d'rum deine Wahl;

Schöner fügt sich's nie, d'rum ford're,
O Hafis, den Weinpocal!

١٦

پادشاها لشکر توفیق همراه تواند
خیز اکر بر عزم تسخیر جهان ره میکنی
با چنین اوج جلال از پیشکاه مسکنت
آکهی و خدمت دلهای آکه میکنی
با فریب رنک این نیلی خم زنکارفام
کار بر وفق مراد صبغة الله میکنی
آن که ده با هفت و نیم آورد بس سودی نکرد
فرصتت بادا که هفت و نیم با ده میکنی

16.

Der Himmelsgnade Heer, o Kaiser,
Geleitet dich auf deiner Bahn.

Auf! Mache, wenn du es beschlossen,
Die ganze Welt dir unterthan.

Du bist's, der, bei so hohem Range,
Der Armuth Lage überwacht,

Und der dabei den wachen Herzen[1]
Zu dienen freundlich ist bedacht;

Und sucht auch diese blaue Kuppel[2]
Zu täuschen dich durch Trug und List,

Bleibt doch dein Thun so eingerichtet
Wie's Gottes heil'ger Wille ist.

Wer mit achthalb nur zehn gewonnen
Hat nicht sehr vortheilhaft verkehrt;

Nein, zehn mit achthalb zu gewinnen
Sei dir Gelegenheit gewährt![3]

۱۷

ای معرّا اصل عالی جوهرت از حقد و حرص
وی مبرا ذات میمون‌اخترت از زرق و ریو
در بزرگی کی روا باشد که تشریف ترا
از فرشته باز گیری و انگهی بخشی بدیو

17.

Du, dessen hocherlauchter Adel
Die Habsucht und den Groll verbannt,

Und dessen hochbeglücktes Wesen
Betrug und Falschheit nie gekannt!

Wie ziemt es sich für deine Grösse,
Dass du der Gnaden edles Pfand

Zurück begehrest von dem Engel,
Es legend in des Diwes Hand?

۹۸

حسن این نظم از بیان مستغنیست
با فروغ خور کسی جوید دلیل
آفرین بر کلک نقاشی که داد
بکر معنی را چنین حسن جمیل
عقل در حسنش نمی‌یابد بدل
طبع در لطفش نمی‌بیند بدیل
معجزست این نظم یا سحر حلال
هاتف آورد این سخن یا جبرئیل
کس نیارد گفت رمزی زین نمط
کس نداند سفت دری زین قبیل

18.

Keines Lobes ist bedürftig
Dieses herrliche Gedicht:

Sucht wohl Jemand einen Führer
Bei der Sonne hellem Licht?

Voller Beifall sei dem Pinsel
Eines Malers dargebracht,

Der die Jungfrau der Gedanken
Strahlen liess in solcher Pracht.

Nichts kann der Verstand ergründen,
Was da seiner Schönheit gleicht;

Nichts kann das Gemüth erschauen,
Was an seine Anmuth reicht.

Dies Gedicht, ist es ein Wunder,
Ist's erlaubte Zauberei?

Sang es eine Geisterstimme,
Bracht' es Gabriel herbei?

Keiner noch hat ausgesprochen
Ein so sinnig zartes Wort.

Eine Perle, dieser ähnlich,
Ward von Keinem noch durchbohrt.

۱۹

خسروا داوگرا بحرکفا شیردلا
ای جلال تو بانواع هنر ارزانی
همه آفاق گرفت و همه اطراف گشاد
صیت مسعودی و آوازهٔ شه سلطانی
گفته باشد مگرت ملهم غیب احوالم
این که شد روز منیرم چو شب ظلمانی
در سه سال آنچه بیندوختم از شاه و وزیر
همه بربود بیکدم فلک چوگانی
دوش در خواب چنان دید خیالم که سحر
گذر افتاد بر اصطبل شهم پنهانی
بسته در آخر او استر من جو میخورد
تبره افشاند و بمن گفت مرا میدانی
هیچ تعبیر نمی‌دانمش این خواب که چیست
تو بفرمای که در فهم نداری ثانی

19.

Du, o Monarch, du, o Gerechter,
Du Meer an Huld, du Leu an Muth,

Du, dessen Ruhme jede Ehre
Gebührt als wohlverdientes Gut!

Den ganzen Erdkreis hat bezwungen
Und üb'rall hin den Sieg gebracht

Der Ruf der dich Beglückten[1] preiset,
Und deine königliche Macht.

Es haben über meine Lage
Dich Geisterstimmen schon belehrt

Und dir gesagt, in Nacht und Dunkel
Sei meines Tages Licht verkehrt.

Was in drei Jahren ich erworben
Beim Könige und beim Vesir,

Das nahm in einem Augenblicke
Der Schlägelspieler „Himmel"[2] mir.

Ich habe gestern Nachts im Schlafe
Als Traumgebilde mich geseh'n

Des Morgens an des Königs Stalle
Ganz in geheim Vorübergeh'n;

Und, angebunden, Gerste essend,
Befand im Stall ein Maulthier sich:

Es rüttelte am Futtersacke
Und sprach zu mir: „Erkennst du mich?"

Da ich mich nicht im Stande fühle
Zu deuten dieses Traumgesicht,

So thu' denn du es, denn an Scharfsinn
Vergleicht sich dir ein Zweiter nicht.[3]

۲۰

قوت شاعرهٔ من سحر از فرط ملال
متنفر شده از بنده گریزان میرفت
نقش خوارزم و خیال لب جیحون می بست
با هزاران گله از ملک سلیمان میرفت
میشد انکس که جز او جان سخن کس نشناخت
من همی دیدم و از کالبدم جان میرفت
چون همی گفتمش ای مونس دیرینهٔ من
سخت میگفت و دل آزرده و گریان میرفت
گفتم اکنون سخن خوش که بگوید با من
کان شکر لهجهٔ خوشخوان سخندان میرفت
لابه بسیار نمودم که مرو سود نداشت
ز انکه کار از نظر رحمت سلطان میرفت
پادشاها ز سر لطف و کرم بازش خوان
چه کند سوخته کز غایت حرمان میرفت

20.

Meine Dichtkraft ist des Morgens,
Von Betrübniss übermannt

Und mit Abscheu auf mich blickend,
Schmählich mir davon gerannt.

Chôwârêsm und Oxusufer
Waren Bilder ihres Wahn's,[1]

Und sie floh mit tausend Klagen
Aus dem Reiche Sûleimân's.[2]

Fort ist sie, die, wie noch Niemand,
Hat des Wortes Geist erkannt.

Und ich sah's, indess dem Leibe
Schmerzlich sich mein Geist entwand;

Und als ich ihr nachgerufen:
„Meine alte Freundin du!“

Sprach sie hart, ward ungehalten,
Floh und weinte laut dazu.

Und ich sprach: „Wer führt nun wieder
„Freundlich ein Gespräch mit mir,

„Denn der süsse, der beredte
„Zuckermund entfloh von hier?“

Wie so oft hab' ich gebeten:
„Fliehe nicht!“ Es nützte nichts:

Sie erfreut sich ja vom Herrscher
Keines freundlichen Gesicht's.

Rufe sie zurück, o Kaiser,
Durch ein hulderfülltes Wort!

Was beginnt nun die Verbrannte?[3]
Trieb sie doch der Mangel fort.

٢١

فساد چرخ نبینند و نشنوند همی
که چشمها همه کورست و کوشها همه کر
بسا کسا که مه و مهر باشدش بالین
بعاقبت ز کل و خشت کرددش بستر
چه فایده ز زره با کشاد تیر قضا
چه منفعت ز سپر با نفاذ حکم قدر
اکر ز آهن و پولاد سور و حصن کنی
حواله چون برسد زود اجل بکوبد در
دری که بر تو کشایند در هوا مکشای
رهی که بر تو نمایند در هوس مسپر
غبار چرخ ببین و نهاد دور نکر
بساط حرص نورد و لباس آز بدر

21.

Sie seh'n und hören nicht, wenn tückisch
Das Rad [1] sich gegen sie verschwor,

Denn jedes Auge ist erblindet,
Und taub geworden jedes Ohr.

Gar Viele denen Mond und Sonne
Ein reiches Kissen mochte sein, [2]

Ruh'n doch zuletzt auf einem Pfühle
Geformt aus Thon und Ziegelstein.

Was kann ein Panzerhemde frommen,
Schiesst seinen Pfeil das Schicksal ab?

Was kann ein Schild für Nutzen bieten,
Wenn das Geschick Befehle gab?

Und machtest du aus Stahl und Eisen
Dir eine Mauer um dein Schloss,

So stürmt doch schnell, erscheint die Stunde,
Der Tod auf deine Pforte los.

Die Pforte, die dir Gott eröffnet,
Eröffne nicht der Leidenschaft;

Die Strasse, die dir Gott gewiesen
Durchrenne nicht in wilder Kraft!

Sieh auf den vielen Staub des Rades, [3]
Betrachte die Natur der Zeit,

Und, der Gelüste Teppich lüftend,
Zerreisse der Begierde Kleid!

۲۲

بمن پیام فرستاد دوستی دی روز
که ای نتیجهٔ کلکت سواد بینائی
پس از دو سال که بختت بخانه باز آورد
چرا ز خانهٔ خواجه بدر نمی آئی
جواب دادم و گفتم بدار معذورم
که این طریقه نه خود کامیست و خودرائی
وکیل قاضیم اندر کذر کمین کردست
بکف قبالهٔ دعوی چو مار شیدائی
که کر برون نهم از آستان خواجه قدم
بگیردم سوی زندان برد برسوائی
جناب خواجه حصار منست کز آنجا
کسی نفس زند از مردم تقاضائی
بعون قوت بازوی بندکان وزیر
بسیلیش بشکافم دماغ سودائی
چه جای این که ز پیوند کاف و نون مارا
بجز ملازمتش نیست علت غائی
همیشه باد کشاده درش بکام و ز مهر
کمر ببندکیش بسته چرخ مینائی

22.

Eine Botschaft, also lautend,
Sandte gestern mir ein Freund:

„Du, aus dessen Rohr ein Tropfen
„Mir das Schwarz des Auges scheint!“

„Da das Schicksal nach zwei Jahren
„Wieder dich gebracht nach Haus,

„Warum kömmst du aus dem Hause
„Deines Meisters nicht heraus?“

Ich entgegnete und sagte:
„Halte für entschuldigt mich:

„Nicht aus Eigensinn und Dünkel
„Wandle diese Strasse ich:

„Heimlich ist auf meinem Wege
„Stets ein Scherge aufgestellt,

„Der in Händen eine Klagschrift,
„Einer Natter ähnlich, hält,

„So dass, wenn des Meisters Schwelle
„Überschreiten will mein Fuss,

„Er mich packt und ich dann schmählich
„In den Kerker wandern muss.

„Doch mir ist des Meisters Wohnung
„Eine Burg, ein Zufluchtsort:

„Athmete nur irgend Jemand
„Von des Richters Leuten dort,

„Steht der kräft'ge Arm der Diener
„Des Vesir's mir hülfreich bei,

„Und mit Einem Schlage spalte
„Ich den Schädel ihm entzwei.

„Doch, wie kann ich also sprechen,
„Da durch Kief mit Nun vereint,

„Nur die Ehre ihm zu dienen
„Als mein wahrer Grund erscheint?“

„Offen sei sein Thor dem Glücke,
„Und der Himmel von Azur

„Schmücke mit der Sonne Gürtel
„Sich zu seinem Dienste nur!“

۲۳

کلقند شعر من ز بنفش شکر رباست
ز آن غیرت طبرزد و کعب آلغزال شد
بادا دهانش تلخ که عیب نبات کرد
خاکش بسر که منکر آب زلال شد
هر کس که کور زاد ز مادر بعمر خویش
کی مشتری، شاهد صاحب جمال شد

23.

Meiner Dichtung Rosenkandel,
Der vom Veilchen Zucker stahl,

Neidet der vom Beil Zerhau'ne,
Neidet der Kjäbül-ghäsäl.[1]

Bitt'res schmecke, wer zu schmähen
Sich auf den Nĕbät[2] erlaubt;

Wer des Wassers Süsse läugnet,
Sammle Erde auf sein Haupt!

Jeder, dem das Licht der Augen
Von Geburt an schon gebricht,

Freit in seinem ganzen Leben
Um ein schönes Liebchen nicht.

٢٤

بگذشتن فرصت ای برادر
در گرم روی چو میغ باشد
در یاب که عمر بس عزیزست
گر فوت شود دریغ باشد

24.

Wie die Wolke schnell, o Bruder,
Fliehet die Gelegenheit:
Nütze sie für's theure Leben:
Der versäumten folgt das Leid.

۲۵

صباح جمعه بُد و سادس ربیع نخست
که از دلم رخ آن ماه‌روی شد زائل
بسال هفصد و شصت و چهار از هجرت
چو آب گشت بمن حلّ حکایت مشکل
دریغ و درد و تأسف کجا دهد سودی
کنون که عمر ببازیچه رفت بی‌حاصل

25.

Am Morgen eines Freitags war es,
Am sechsten des Rĕbjŭl-ĕwwĕl,

Dass meinem Herzen sich entzogen
Ein Antlitz, wie der Mond so hell;

Es war im Jahre siebenhundert
Und vier und sechzig seit der Flucht,[1]

Dass sich auf mir wie Wasser löste
Des Missgeschickes schwere Wucht.

Was kann wohl jetzt die Klage frommen,
Der Kummer und die Traurigkeit,

Da zwecklos und mit eitlem Spiele
Verflossen ist die Lebenszeit?[2]

٢٦

آن میوهٔ بهشتی کآمد بدستت ای جان
در دل چرا نکشتی از کف چرا بهشتی
تاریخ این حکایت گر از تو باز پرسند
سرجمله‌اش فرو خوان از میوهٔ بهشتی

26.

Jene *Frucht des Paradieses*,
Die du, Seele, hielt'st in Händen,
Hast du nicht in's Herz gepflanzet,
Hast du lassen dir entwenden.

Wenn dich Jemand fragen sollte
Wann sich zugetragen dieses,
Magst du ihm das Räthsel lösen,
Sprechend: *Frucht des Paradieses.*

۲۷

برادر خواجه جلال طاب مثواه
پس از پنجاه و نه سال از حیاتش
بسوی روضه رضوان روان شد
خدا راضی ز اقوال و صفاتش
خلیل عادل پیوسته بر خوان
وز آنجا فهم کن سال وفاتش

27.

Chālīl, der Bruder — mög' er ruh'n in Frieden!
Hat sich, nach neun und fünfzigjähr'gem Leben,
Hin nach der Gartenflur Riswān's begeben;
Gott sei mit dem, was er gewirkt, zufrieden!
Chālīl Ā'dīl sollst immerdar du flehen,
Und d'raus die Jahrszahl seines Tod's ersehen.[1]

۲۸

رحمن لایموت چو این پادشاه را
دید آنچنان کزو عمل آلخیر لایفوت
جانش قرین رحمت خود کرد تا شود
تاریخ این معامله رحمن لایموت

28.

Der unsterbliche Erbarmer,
Als den Kaiser er gesehen

Solche edle Thaten üben,
Die da nimmermehr vergehen,

Hat erbarmend dessen Seele
Abberufen von der Erde,

Dass: Unsterblicher Erbarmer
Dieses Todes Jahrszahl werde.'

۲۹

آصف دور زمان جان جهان تورانشاه
که درین مزرعه جز دانهٔ خیرات نکشت
ناف هفته بد و از ماه رجب کاف و الف
که بگلشن شد و این گلخن پر دود بهشت
آن که میلش سوی حق بینی و حق گوئي بود
سال تاریخ وفاتش طلب از میل بهشت

29.

Es wandte der Âsâf des Zeitenkreises,
Er, Tûrânschâh, der Geist der Welt,
Der immerdar nur Körner edler Thaten
Gesä't auf dieses Erdenfeld
(Als vom Redscheb man ein und zwanzig Tage
Und Eine Woche halb gezählt)
Von diesem raucherfüllten Aschenherde
Sich hin nach einem Rosenfeld.
Er, der nur stets für Wahrheit Neigung fühlte,
Und immerdar nur Wahrheit sprach,
Er weiset dir die Jahrszahl seines Todes
In „Paradieses-Neigung“ nach.

۳۰

بهاء الحق والدین طاب مثواه
امام سنت و شیخ جماعت
چو میرفت از جهان این بیت میخواند
بر اهل فضل و ارباب براعت
بطاعت قرب ایزد می توان یافت
قدم در نه گرت هست استطاعت
بدین دستور تاریخ وفاتش
برون آر از حروف قرب طاعت

30.

Als sich Bĕhāŭl-hākkud-dīn
(Gott lass in Frieden ruhen ihn,

Ihn, der Ĭmām der gläub'gen Schaar
Und Vorstand der Gemeinde war!)

Von dieser Erde schwang empor,
Las diesen Doppelvers er vor

Den Männern, die die Tugend schmückt,
Und deren Wissen uns beglückt:

„Durch wahre Andacht schwinget man
„Zu Gottes Nähe sich hinan:

„So hebe denn den Fuss auch du,
„Gebricht die Kraft dir nicht dazu.“

Auf diese Weise zeigt das Jahr,
In welchem er verschieden war,

Sich deutlich in den Lettern hier
Der Worte: Näh' und Andacht, dir.[1]

٣١

مجد دین سرور سلطان قضات اسماعیل
که زدی کلک زبان آورش از شرع نطق
ثانی هفته بد و از ماه رجب پنج و سه روز
که برون رفت ازین خانهٔ بی‌وضع و نسق
کنف رحمت حق منزل وی دان و آنگه
سال تاریخ وفاتش طلب از رحمت حق

31.

Ismäil, der Ruhm des Glaubens,
Und der Fürst der Richterschaar,

Dessen Rohr ein Redekünstler
In der Rechtsgelehrtheit war,

Ging am mitter'n Tag der Woche,
Des Rĕdschĕb's am achten Tag,

Fort aus diesem Haus wo, nimmer
Zucht und Ordnung herrschen mag.

Wiss' es, einen Wohnplatz nahm er
Bei'm Erbarmer Gottes sich;

Das Erbarmen Gottes trage
Um das Jahr wo er verblich[1]

۳۲

اعظم قوام دولت و دین آنکه بر درش
از بهر خاکبوس نمودی فلک سجود
با آن جلال و آن عظمت زیر خاک شد
در نصف ماه ذی آلقعده از عرصهٔ وجود
تا کس امید جود ندارد دکر ز کس
آمد حروف سال وفاتش امید جود

32.

Des Reich's und Glaubens grösster Pfeiler,
Derjenige, vor dessen Zelt

Der Himmel, ihm den Staub zu küssen,
Anbetend hin zu Boden fällt,

Stieg, trotz des Glanzes und der Grösse,
Die hier im Leben ihn umgab,

In unterirdische Gemächer,
Im halben Silkídê, hinab.

Dass Niemand mehr in Zukunft möge
Auf Grossmuth seine Hoffnung bau'n,

Ist in dem Worte: „Grossmuthhoffnung"
Die Jahrszahl seines Tod's zu schau'n.[1]

۳۳

ایام بهارست وگل و لاله و نسرین
از خاک بر آیند تو در خاک چرائی
چون ابر بهاران بروم زار بگریم
بر خاک تو چندان که تو از خاک بر آئی

33.

Der Lenz ist da: es blüht Narcisse, Tulp' und Rose:
Warum verweilst nur du noch in der Erde Schoose?
Der Frühlingswolke gleich, will ich so lange weinen
Bis aus der Erde Schoos du wieder wirst erscheinen.[1]

٣٤

آن کیست تا بحضرت سلطان ادا کند
کز جور دور کشت شترکربها پدید
رندی نشسته بر سر سجادهٔ قضا
حیزی دکر بمرتبهٔ سروری رسید
آن رند کفت چشم و چراغ جهان منم
و آن حیز کفت نطفهٔ دارایم و فرید
ای آصف زمانه ز بهر خدا بکو
با خسروی که دولت او باد بر مزید
شاها روا مدار که مفعول من اراد
کردد بروزکار تو فعّال ما یرید

34.

Wer ist es, der der Majestät
Des Sultan's es verkünde,

Dass durch der Zeiten Grausamkeit
Sich Tugend paart mit Sünde?[1]

Des Richters Ehrenteppich hat
Ein Säufer eingenommen,

Und zu der Herrschaft Würde ist
Ein Lotterbub' gekommen.

Der Säufer sprach: „Ich bin das Aug',
„Ich bin der Menschheit Flamme.“

Der Lotterbub: „Ich, ein Juwel,
„Bin aus Darius' Stamme.“

D'rum sprich um Gotteswillen doch,
O du Assäf der Zeiten,

Zum Fürsten (es verbreite sich
Sein Glück nach allen Seiten!):

„O König, dulde nimmermehr
„In deiner Herrschaft Tagen,

„Dass Jener thue, was er will,
„Der Jeden hat getragen!“

۳۵

ز آن حبهٔ خضرا خور کز روی سبک‌هضمی
هر کو بخورد یک جو بر تیغ زند سیمرغ
ز آن لقمه که صوفی را در معرفت اندازد
یک ذرهٔ و صد مستی یک دانه و صد سیمرغ

35.

Sollst von jenem grünen Korne[1] essen,
Denn gar leicht verdau'st du dann gewiss:

Wer davon nur einen Gran genossen,
Steckt wohl dreissig Vögel an den Spiess.[2]

Ein Atom, ein Quentchen jenes Bissens,
Das den Ssofi führt in's Weisheitsreich,

Schafft dir hundertfach des Rausches Wonne,
Macht dich hundertfach Simurghen gleich.

۳٦

سال و فال و حال و مال و اصل و نسل و تخت و بخت
بادت اندر شهریاری بر قرار و بر دوام
سال خرم فال نیکو حال سالم مال بر
اصل ثابت نسل باقی تخت عالی بخت رام

37.

Jahr, Vorbedeutung, Reichsschatz und Gesundheit,
Stamm und Geschlecht, Glück und des Thrones Ehren

Sie mögen in den Tagen deiner Herrschaft
Sich unverändert dir und treu bewähren!

Froh sei das Jahr, stets gut die Vorbedeutung,
Der Reichsschatz voll, fest die Gesundheit immer;

Stark sei der Stamm und das Geschlecht sei ewig,
Das Glück gehorsam und der Thron voll Schimmer!'

٣٧

سرور اهل عمایم شمع جمع انجمن
صاحب صاحبقران حاجی قوام آلدین حسن
هفصد و پنجاه و چار از هجرت خیر آلبشر
مهررا جوزا مکان و ماهرا خوشه وطن
سادس ماه ربیع آلآخر اندر نیمروز
روز آدینه بحکم کردکار ذو آلمنن
مرغ روحش کو همای آسمان قدس بود
شد سوی باغ بهشت از دام این دار آلمحن

37.

Der höchste Vorstand aller Rechtsgelehrten,
Der die Versammlung wie ein Licht erhellt,

Hâdschi Kâwâmĕddîn Hâssân mit Namen,
Ein Freund des unbesiegten Herrn der Welt,

Hat, nach der Flucht des Besten der Geschöpfe,
Im Jahre siebenhundert fünfzig vier[1]

(In's Zwillingszeichen trat bereits die Sonne
Und bei der Jungfrau nahm der Mond Quartier)

Am sechsten Tag des letzten Frühlingsmonat's
(Des Tages Lauf war eben halb vollbracht)

An einem Freitag, auf Befehl des Schöpfers,
Der über uns mit seiner Gnade wacht,

Den Vogel seines Geistes, jenen Huma,
Dess' Vaterland der heil'ge Himmel ist,

In's Paradies geschwungen aus den Netzen,
Die dieses Haus der Leiden in sich schliesst.

۳۸

کو فرصتی که خدمت پیر مغان کنم
وز پند پیر دولت خودرا جوان کنم
من سالها مجاور میخانه بوده ام
باقی، عمر خدمت آن آستان کنم
دی شیشه دید با من و بشکست محتسب
من بعد ازین بزیر مرقع نهان کنم

38.

Wo ist wohl die Gelegenheit
Bei'm Wirth mich zu verdingen,

Und durch den Rath des greisen Mann's
Mein Glück mir zu verjüngen?

In Schenken hab' ich manches Jahr
Mich schon umhergetrieben;

D'rum weih' ich ihnen was mir noch
Vom Leben ist geblieben.

Die Flasche, die der Vogt bei mir
Jüngst sah, hat er zerschlagen;

So will ich denn den Wein versteckt
Nun unter'm Kleide tragen.

۳۹

حکیم فکر من از عقل دوش کرد سؤال
که ای یگانهٔ الطاف خالق رحمان
کدام جوهر نفیست در جهان که ازو
شکست قیمت بازار لؤلؤ عمان
جواب داد که بشنو ز من ولی مشنو
که این قصیده فلان گفت و این غزل بهمان
سر آمد فضلای زمانه دانی کیست
ز روی صدق و یقین نه ز راه کذب و گمان
شهنشه فضلا پادشاه ملک سخن
جمال ملت و دین خواجهٔ جهان سلمان

39.

Es wandte meine weise Denkkraft gestern
Mit dieser Frage sich an den Verstand:

„O du, begünstigt wie hienieden Keiner
„Von des barmherz'gen Schöpfers Gnadenhand!

„Welch' eine Art von Perle ist die Dichtkunst,
„Die gar so hoch geschätzt wird in der Welt,

„Dass selbst die Perle dort aus Omman's Meere,
„Mit ihr verglichen, keinen Werth behält?“

Und er entgegnete: „Mich sollst du hören;
„Doch nimmer hören, wenn ein Andrer spricht:

„„Dies Zweckgedicht hat ein N. N. gesungen,
„„Und ein N. N. sang jenes Klinggedicht.“ “

„Denn, weisst du wohl, wer unter den Gelehrten
„Für alle Zeiten stehe obenan

„Durch laut're Wahrheit nur und nur durch Treue
„Und nicht durch Lügen und durch eitlen Wahn?

„Der König ist's der Könige der Weisen,
„Der Kaiser, herrschend in des Wortes Land,

„Die hohe Zier des Volkes und des Glaubens,
„Sëlmân, der Lehrer einer Welt genannt.“ '

٤٠

دریغا خلعت روز جوانی
گرش بودی طراز جاودانی
دریغا حسرتا دردا کزین جوی
بخواهد رفت آب زندگانی
می باید برید از خویش و پیوند
چنین رفتست حکم آسمانی
وکل اخ مفارقه اخوه
لعمر ابیک الا الفرقدانی

40.

Weh, wäre doch der Jugend Ehrenkleid
Verbrämet mit dem Saum der Ewigkeit!
O Weh', o Leid, o Schmerz, dass diesem Fluss
Das Lebenswasser so entrinnen muss!
Man reisst sich selbst von Nahverwandten los,
Weil es des Himmels Wille so beschloss;
Selbst Brüder scheiden. Traun, vereint zu sein,
Beschieden ist's den Färkâdân[1] allein.

٤١

ای باد صبا اگر توانی
از راه وفا و مهربانی
از من ببری خبر بیارم
کآن سوختهٔ تو در نهانی
می مرد وز اشتیاق میگفت
کای بی تو حرام زندگانی

41.

Vermagst du es, o Morgenwind.
So trag' auf treuer Liebe Wegen
Dem Freund ein holdes Wort von mir,
Der heimlich sich verzehrt, entgegen.
Und der, in Sehnsucht sterbend, spricht
„Dein Fernsein überleb' ich nicht."

۴۲

بعلمست آدمی انسان مطلق
چو علمش نیست شد حیوان مطلق
عمل بی علم باشد جهل مطلق
بجهل ای جان نشاید یافتن حق

42.

Nur durch das Wissen wird der Mensch zum Menschen:
Fehlt Wissen ihm, gleicht er dem Thiere nur;
Und Thorheit ist das Handeln ohne Wissen,
Und Thorheit findet nie der Wahrheit Spur.

رباعیات

۱

من حاصل عمر خود ندارم جز غم
در عشق ز نیک و بد ندارم جز غم
یک همدم دمساز ندارم نفسی
یک مونس نامزد ندارم جز غم

Vierzeilige Gedichte (Rubaijat).

1.

Ich ernte nichts als steten Gram im Leben,

Kann in der Liebe nichts als Gram erstreben;

Mir ist kein Freund, der Gleiches mit mir fühlte,

Und kein Gespiele als der Gram gegeben.

۲

مردی ز کنندهٔ در خیبر پرس
و اسرار کرم ز خواجهٔ قنبر پرس
گر تشنهٔ فیض بصدق حافظ
سرچشمهٔ آن ز ساقیِ کوثر پرس

2.

Frag' um die Tapferkeit den Helden von Chăibĕr.[1]
Frag' um den Edelmuth der Grabesstätte Herrn.[2]
Und labtest du, Hafis, an Gottes Huld dich gern,
So frag' um ihren Quell den Schenken am Kjĕwsĕr.

۲

کر همچو من افتادهٔ این دام شوی
ای بس که خراب باده و جام شوی
ما مست و خراب و رند عالم‌سوزیم
با ما منشین و کر نه بدنام شوی

3.

Fallst du, wie ich, in dieses Netz hinein,
Wirst du bald wüst durch Becher und durch Wein;
Ich setz' im Rausch die ganze Welt in Brand;
D'rum meide mich, willst du verpönt nicht sein.

٤

در سنبلش آویختم از روی نیاز
گفتم من سودازده را چاره بساز
گفتا که لبم بگیر و زلفم بگذار
در عیش خوش آویز نه در عمر دراز

4.

Ich hielt mich flehend fest an Seinen Sünbülhaaren
Und bat Ihn, Hilfe doch mir Trauernden zu geben.
Er sprach: „Nimm meinen Mund, lass meine Locken fahren,
Halt' an die Freude dich, und nicht an's lange Leben.“

٥

چون غنچهٔ گل قرابه‌پرداز شود
نرگس بهوای می قدح ساز شود
فارغ دل آنکسی که مانند حباب
هم با سر می خانه بر انداز شود

5.

Da Rosenknospen nun den duft'gen Kelch entfalten
Und, in der Lust nach Wein, Narcissen Becher halten,
Lebt ruhig Jener nur, der, wenn's nach Wein ihn lüstet,
So wie das Bläschen thut, das eig'ne Haus verwüstet.

٦

ز آن بادهٔ دیرینهٔ دهقان پرورد
در ده که طراز عمر نو خواهم کرد
مستم کن و بی خبر ز احوال جهان
تا سر جهان بگویمت ای سره مرد

6.

Gib mir jenen Wein, den alten,
Der dem Landmann Kraft verleiht.

Denn ich will mit neuem Saume
Zieren mir des Lebens Kleid.

Mach' mich trunken und entfremde
Mich der Welt, auf dass ich dann

Dieser Welt verborg'ne Dinge
Dir berichte, edler Mann!

۷

ای آن که نهند مهر و ماه از تمکین
بر خاک جناب تو شب و روز جبین
با دست و زبان و دل تنگم منشان
بر آتش انتظار و فارغ منشین

7.

O du, in dessen Staub, voll Ehrfurcht, Mond und Sonne
Bei Nacht so wie bei Tag die Stirn zu legen pflegt!
Lass mich beengt an Hand, an Zung' und Herz nicht schmachten
In der Erwartung Gluth, indess dich Nichts bewegt.

٨

با دوست نشین و بادهٔ جام طلب
بوس از لب آن سرو گل‌اندام طلب
مجموع به راحت جراحت طلبد
گو از سر نیش این مدام طلب

8.

Verweile bei dem Freunde und begehre
Des Weinpokals Genuss;

Von jener rosigen Zypresse Lippen
Begehre einen Kuss!

Begehrt der wunde Mann, dass heilend schwinde
Der Wunde letzte Spur,

Begehr' er's von der bewährten Hütte
Des Wundarztladens[1] nur.

۹

تا [illegible] [illegible] آسمانی باشد
کار تو [illegible] کامرانی باشد
جائی که ز دست [illegible] می نوشی
سرمایهٔ عیش جاودانی باشد

9.

So lang die himmlischen Geschicke walten,

Soll sich dein Thun dir stets nach Wunsch gestalten!

Der Becher, den dir Tüktämün[1] credenzet,

Soll eine Summe ew'ger Lust enthalten!

۱۰

نی دولت دنیی بستم می ارزد
نی لذت مستی بالم می ارزد
نی هفت هزار سالهٔ شادیٔ جهان
این محنت هفت روزه غم می ارزد

10.

Nicht werth der Unbill ist das Glück der Erde,
Des Lebens Lust nicht werth der vielen Plagen,
Und ein Genuss von sieben tausend Jahren
Des Leid's nicht werth von sieben Kummertagen.

۱۱

امشب ز غمت میان خون خواهم خفت
وز بستر عافیت برون خواهم خفت
باور نکنی خیال خود را بفرست
تا درنگرد که بی تو چون خواهم خفت

11.

Ich schlafe heute Nacht in Blut, aus Gram um dich,

Fern von dem weichen Pfühl des Heiles schlafe ich;

Doch schicke — glaub'st du's nicht — dein Traumgebild zu mir,

Und wie ich ohne dich geschlafen, sag' es dir.

١٢

در آرزوی بوس و کنارت مردم
در حسرت لعل آبدارت مردم
قصه چه کنم دراز کوته کنم
باز آی که باز ز انتظارت مردم

12.

Sieh', ich sterbe vor Verlangen nach Umarmung und nach Kusse,

Sieh', ich sterbe vor Begierde nach des saft'gen Mund's Genusse;

Doch was spreche ich noch länger? Kurz und bündig will ich sein:

Komm zurück, denn sieh', ich sterbe schon durch der Erwartung Pein!

۱۳

جانا چو شبی با تو بروز آوردم
گر بی تو دمی بر آورم نامردم
از مرگ نترسم پس ازین کآب حیات
از چشمهٔ نوش آبدارت خوردم

13.

O Seele! da ich eine Nacht
Bis hin zum Tag mit dir verbracht,

Bin ich kein Mann, verbringe ich
Nunmehr ein Weilchen ohne dich.

Der Furcht des Todes bin ich los
Für alle Zeit, denn ich genoss

Des Lebens Wasser, das so hell
Entströmet deinem süssen Quell

١٤

تا کی بود این جور و جفا کردن تو
بیهوده دل خلایق آزردن تو
تیغیست بدست اهل دل خون‌آلود
گر بر تو رسد خون تو در گردن تو

14.

Wirst du noch lange Zeit so hart und grausam sein,
Und Herzen, ohne Grund, so herben Qualen weih'n?
Ein blutgetränktes Schwert besitzt der Mann von Muth,
Und selber bist du Schuld, bespritzet dich dein Blut.

۱۵

لب باز مگیر یک زمان از لب جام
تا بر داری کام جهان از لب جام
در جام جهان چو تلخ و شیرین بهمست
این از لب یار خواه و آن از لب جام

15.

Von des Glases Lippe ziehe deine Lippe nie zurück.
Dass dir durch des Glases Lippe werde jedes Erdenglück.
Bitt'res ist vermengt mit Süssem in dem Glase der Natur:
Jenes beut des Glases Lippe,[1] dies des Freundes Lippe nur.

١٦

گفتی که ترا شوم مدار اندیش
دل خوش کن و بر صبر گار اندیش
کو صبر و چه دل کآنچه دلش میخوانی
یک قطرهٔ خونست و هزار اندیش

16.

Du sprachst: „Dein will ich werden,
„Steh' d'rum in Sorgen nicht.

„Und freue dich; nur mache
„Dir die Geduld zur Pflicht.“

Geduld und Herz, was sind sie?
Das, was du nennst ein Herz.

Ist nur Ein Tropfen Blutes
Und tausendfacher Schmerz.

١٧

عشق رخ یار بر من زار مکیر
بر خسته‌دلان خرده بیکبار مکیر
صوفی چو تو رسم رهروان میدانی
بر مردم رند نکته بسیار مکیر

17.

Ob der Liebe zu dem Freunde
Tadle mich Betrübten nicht;

Geh' mit Männern kranken Herzens
Nicht so kleinlich in's Gericht.

Weil du Kunde hast, o Ssofi,
Von der Wand'rer[1] Handlungsart,

So beschuldige die Zecher
Nicht so grausam und so hart.

۱۸

نی قصهٔ آن شمع چگل بتوان گفت
نی حال دل سوخته‌دل بتوان گفت
غم در دل تنگ من از آنست که نیست
یک دوست که با وی غم دل بتوان گفت

18.

Wie erzähl' ich die Geschichte
Jener Kerze von Tschigil?[1]

Wie erzähl' ich, welcher Kummer
Mein verbranntes Herz befiel?

Wenn der Gram mein Herz beenget,
Ist's, weil keinen Freund ich fand,

Dem von meines Herzens Grame
Ich zu sprechen war im Stand.

۱۹

خوبان جهان صید توان کرد بزر
خوش خوش بر ایشان بتوان خورد بزر
نرگس که کلهدار جهانست ببین
کو نیز چه گونه سر در آورد بزر

19.

Die Schönen dieser Welt kann man mit Gold erhaschen

Und kann gar schön mit Gold von ihren Früchten naschen:

Sieh' die Narcisse an, die eine Krone schmücket,

Wie sie ihr stolzes Haupt des Goldes wegen bücket.

۲۰

ماهی که قدش بسرو میماند راست
آیینه بدست و روی خود می آراست
دستارچه‌ء پیشکشش کردم گفت
وصلم طلبی زهی خیالی که تراست

20.

Ein voller Mond, der an Gestalt
Gerade der Zipressen glich,
Hielt einen Spiegel in der Hand
Und schmückte hold das Antlitz sich.

Ich brachte zum Geschenke ihm
Ein kleines Tuch; da sagt' er mir:

„Es lebt, wenn du nach mir verlangst,
„Fürwahr ein schöner Wahn in dir!“

۲۱

قسام بهشت و دوزخ آن عقده‌گشای
ما را نگذارد که در آییم ز پای
تا کی بود این گرگ‌ربایی بنمای
سر پنجهٔ دشمن‌افکن ای شیر خدای

21.

Der Paradies und Hölle theilet,
Der Knotenlöser, Gott,

Lässt meine Füsse nimmer straucheln
Und wehret meiner Noth.

Soll dieses Treiben frecher Wölfe
Noch länger fortbesteh'n?

Lass, Löwe Gottes,[1] mich die Klauen,
Die sieggewohnten, sehn!

۲۲

جز نقش تو در نظر نیاید ما را
جز کوی تو رهگذر نیاید ما را
خواب ارچه خوش آید همه را در عهدت
حقا که بچشم در نیاید ما را

22.

Es tritt in's Auge mir nur stets dein Conterfei,
Ich komme immer nur an deinem Gau vorbei;
Der Schlaf schmeckt Allen süss zu deiner Zeit; allein
Nur in mein Auge kömmt er wahrlich nie hinein.[1]

۲۳

چشمت که فسون و رنگ میبارد ازو
زنهار که تیغ جنگ میبارد ازو
بس زود ملول گشتی از همنفسان
آه از دل تو که سنگ میبارد ازو

23.

Dein Auge, das Ränke nur regnet und List,
Es regnet auch Schwerter. Gewarnt lasst Euch sein!
Die treuen Genossen missfielen dir schnell:
O über ein Herz, das so hart ist wie Stein!

۲۴

هر دوست که دم زد از وفا دشمن شد
هر پاکروی که بود تردامن شد
گویند شب آبستن غیبست عجب
چون مرد ندید از که آبستن شد

24.

Feind wurde jeder Freund der erst die Treue pries.

Befleckt hat seinen Saum wer erst ein Reiner hiess;

Die Nacht ist schwanger — heisst's —; doch, o der Wunderthat!

Wer schwängerte sie denn, da ihr kein Mann genaht?

۲۵

ای باد بحدیث من نهانش میکو
سوز دل من بصد زبانش میکو
میکو نه بدان سان که ملالش کیرد
میکو سخنی و در میانش میکو

25.

Mach', o Wind, was mir begegnet, heimlich Ihm bekannt.

Künde Ihm mit hundert Zungen meines Herzens Brand;

Aber sprich auf eine Weise, dass nicht zürne Er;

Sprich ein Wörtchen, aber sprich es wie von ungefähr.

٢٦

کفتم که لبت کفت لبم آب حیات
کفتم دهنت کفت زهی حبّ نبات
کفتم سخن تو کفتِ حافظ کفتا
شادیء همه لطیفه‌کویان صلوات

26.

Ich sprach: „Was ist die Lippe?“ Er sprach: „Ein Lebensborn.“
„Dein Mund, was ist er?“ sprach ich. Er sprach: „Ein Zuckerkorn.“
Ich sprach: „Das was du sagtest sagt eben auch Hafis.“
Er sprach: „Die schönen Geister begegnen sich gewiss.“

۲۷

ماهم که رخش روشنیٔ خور بگرفت
گرد خط او دامن کوثر بگرفت
دلها همه در چاه زنخدان انداخت
و آنگاه سر چاه بعنبر بگرفت

27.

Mein Mond, vor dessen Wange das Sonnenlicht sich trübt,

Und dessen Staub des Flaumes rings den Kjĕwsēr umgibt,[1]

Warf in des Kinnes Brunnen[2] die Herzen insgesammt

Und hat das Haupt des Brunnens mit Ambra[3] dann verrammt.

۲۸

چون جامه ز تن بر کشد آن مشکین خال
ماهی که نظیر خود ندارد بجمال
در سینه دلش ز نازکی بتوان دید
مانندهٔ سنگ خاره در آب زلال

28.

Zieht jener Holde mit dem Moschusmaale
Das Kleid vom Leibe sich,

Er, jener Mond, mit dem noch nie an Reizen
Man Andere verglich,

Kann man das Herz in seiner Brust erblicken
— So zart ist er gebaut —

Wie man im Grunde eines klaren Wassers
Die Kieselsteine schaut.[1]

۲۹

سیلاب گرفت گرد ویرانهٔ عمر
و آغاز پُری نهاد پیمانهٔ عمر
هشیار شو ای خواجه که خوش خوش بکشد
حمال زمانه رخت از خانهٔ عمر

29.

Schon naht der Lebenswüste ein Strom, der mächtig schwillt.
Bald ist des Lebens Becher bis an den Rand gefüllt:
Sei auf der Hut. o Meister, denn aus des Lebens Haus
Schafft des Geschickes Träger schon das Gepäck hinaus.

۳۰

از چرخ به گونه هی دار امید
و ز گردش روزگار میلرز چو بید
گفتی که پس از سیاه رنگی نبود
پس موی سیاه من چرا گشت سپید

30.

Stets hoffen sollst du auf das Schicksal zwar,

Doch, Weiden gleich, vor seinem Wechsel beben.

Du sprachst: „Nach Schwarz kann's keine Farbe geben;"

Doch weshalb wurde weiss mein schwarzes Haar?

٣١

چشم تو که سحر بابلست استادش
یا رب که فسونها مرواد از یادش
و آن گوش که حلقه کرد در گوش جمال
آویزه ز درّ نظم حافظ بادش

31.

Dein Aug', das in die Schule ging bei Babel's zauberischem Treiben,

Es mög', o Herr, stets eingedenk der trügerischen Künste bleiben!

Und jenes Ohr, das einen Ring der Sclavheit in das Ohr gehangen,[1]

Soll mit dem reichen Perlenschmuck hafisischer Gedichte prangen![2]

۳۹

با می بکنار جوی میباید بود
وز غصه کناره جوی میباید بود
این مدت عمر ما چو گل ده روزست
خندان لب و تازه روی میباید بود

32.

Es frommt am Rande eines Bechers zu weilen stets bei'm Wein;
Es frommt am fernsten Rand zu weilen der Trauer und der Pein;
Zehn kurze Tage, wie die Rose, währt uns're Lebenszeit;
Drum frommt's der Lippe stets zu lächeln, dem Antlitz frisch zu sein.

۲۲

ای شرمنده غنچهٔ مستور از تو
حیران و خجل نرگس مخمور از تو
گل با تو برابری کجا یارد کرد
که نور ز مه دارد و مه نور از تو

33.

Du, vor dem die keusche Knospe sich erröthend neigt,
Und die trunkene Narcisse Scham und Staunen zeigt!
Kann mit dir doch selbst die Rose sich vergleichen nicht,
Denn sie borget von dem Monde, er von dir das Licht.

٣٤

اوّل بوفای وصالم در داد
چون مست شدم جام جفا بر سر داد
با آب دو دیده و دل پر آتش
خاک ره او شدم ببادم در داد

34.

Erst reicht' Er mir den Wein der Liebe mit Treue dar, wie ich geglaubt;

Da ward ich trunken, und Er schnellte das Glas der Unbill mir an's Haupt.

Mit Wasser in den beiden Augen, und einer Brust, wie Feuer heiss,

Ward ich zu Seines Weges Erde; doch gab er dann der Luft mich Preis.

۳۵

با مردم نیک بد نمی باید بود
در بادیهٔ دیو و دد نمی باید بود
مفتون معاش خود نمی باید شد
مغرور بفضل خود نمی باید بود

35.

An guten Menschen sollst du niemals böse handeln,

Sollst nicht als Diw und Thier stets durch die Wüste wandeln,

Sollst allzu gierig nicht nach deiner Nahrung streben,

Und sollst bei eignem Werth dich nicht zu stolz erheben.

۳٦

ای سایهٔ سنبلت سمن پرورده
یاقوت لبت در عدن پرورده
همچون لب تو مدام جان می پرور
ز آن راح که روحیست بدن پرورده

36.

Du, in dessen Sünbül-Schatten Nahrung findet der Jasmin![1]
Nahrung gibt den Perlen Eden's[2] deine Lippe von Rubin.
Wie der Lippe, sei der Seele Nahrung stets von dir beschert,
Durch des Weines Geist, dem Nahrung in der Tonne wird gewährt.

٣٧

هر روز دلم بزیر باری دگرست
در دیدهٔ من ز هجر خاری دگرست
من جهد همی کنم قضا می گوید
بیرون ز کفایت تو کاری دگرست

37.

Täglich sinkt mir eine Bürde and'rer Art auf's Herz.
Schafft ein and'rer Dorn der Trennung meinem Auge Schmerz;
Ich bemühe mich beständig, doch das Schicksal spricht:
„And'res gibt es noch, zu welchem dir die Kraft gebricht."

۳۸

چون باده ز غم چه بایدت پوشیدن
با لشکر غم نمی توان کوشیدن
سبزست لبت ساغر ازو دور مدار
می بر لب سبزه خوش بود نوشیدن

38.

Was frommt es dir aus Gram zu gähren, gleich dem Wein?

Des Grames Kriegesheer wird nie bezwungen sein.

Es grünt die Lippe dir, halt' ihr das Glas nicht fern;

Man trinkt am Wiesenrand den Saft der Rebe gern.

۳۹

ایّام شبابست شراب اولیتر
همه غمزده، مست خراب اولیتر
عالم همه سربسر خرابست و یباب
در جای خراب هم خراب اولیتر

39.

Noch währt die Zeit der Jugend, das Beste ist nun Wein;

Das Beste für Betrübte ist: wüst und trunken sein.

Die Welt ist wüst vom Scheitel bis an der Füsse Rand:

Das Wüstsein ist das Beste in einem wüsten Land.

٤٠

باز آی که جانم بجمالت نکرانست
باز آی که دل در غم هجرت بفغانست
باز آی که بی روی تو ای یار عزیز
سیلاب ز چشم من سرکشته روانست

40.

Komm' zurück, denn meine Seele hofft auf deiner Schönheit Strahl;
Komm' zurück, denn immer stöhnet dieses Herz in Trennungsqual;
Komm' zurück, weil, o mein Theurer, fern von deinem Angesicht
Mir Verwirrten aus dem Auge eine Fluth von Wasser bricht.

٤١

برگیر شراب طرب انگیز و بیا
پنهان ز رقیب سفله مستیز و بیا
مشنو سخن خصم که بنشین و مرو
بشنو ز من ای نگار که برخیز و بیا

41.

Greife nach dem Glas, das Freuden ist geweiht, und komm:
Unerblickt vom Wächter, meide jeden Streit, und komm!
Horch dem Feind nicht, der dich heisset bleiben und nicht geh'n;
Horch nur mir, der: Auf! dir sage, sei bereit und komm!

٤٢

هجرت که بجان من درویش آمد
کوئي نمکی بر جکر ریش آمد
ترسیدمی من کز تو شوم روزی دور
دیدی که همان روز بدم پیش آمد

42.

Als ich Armer in der Seele fühlte deiner Trennung Schmerz,
War's als ob man Salz mir streute auf das wundgeschlag'ne Herz;
Ich besorgte, eines Tages würden wir geschieden sein,
Und du sahst's, am selben Tage stellte sich das Unglück ein.

۴۳

شیرین دهنان عهد بپایان نبرند
صاحب نظران ز عاشقی جان نبرند
معشوقه چو بر مراد و رای تو بود
نام تو میان عشقبازان نبرند

43.

Nie hält ein süsser Mund was er versprochen hat,

Verliebter Seelen thun auf Liebe nie Verzicht,

Fügt die Geliebte sich ganz deinem Wunsch und Rath,

Nennt unter Liebenden man deinen Namen nicht.[1]

٤٤

زلفین تو پیچ و خم و تاب از چه گرفت
و آن چشم خمارین تو خواب از چه گرفت
چون هیچ کسی برگ گلی بر تو نزد
سر تا قدمت بوی گلاب از چه گرفت

44.

Weswegen ist dein Haar voll Locken und voll Glanz?
Weswegen senkt in Schlaf dein trunk'nes Auge sich?
Es warf ja doch kein Mensch ein Rosenblatt auf dich:
Weswegen riech'st du denn nach Rosenwasser ganz?

۴۵

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

45.

Mit Dornen Grames ist der Weg zu dir besä't:

Wo lebt ein Wandersmann, der diese Wege geht?

Weisst du, wen man berühmt durch wahre Liebe nennt?

Den, dem der Hauche' Licht im Seelenantlitz brennt.

٤٦

بر دار دل از مادر دهر ای فرزند
با نصف اخیر شوهرش در پیوند
بی قلب ندانی اینچنین شخصی را
چون حافظ اگر شوی برویش خرسند

46.

Entziehe deine Neigung, o Sohn, der Mutter „Welt"
Und sieh', was ihrem Gatten zuletzt sie angethan!
Doch ohne Herz[1] begreif'st du keinen solchen Mann,
Wenn dir, so wie Hafisen, ihr Angesicht gefällt.

٤٧

من با کمر تو در میان کردم دست
پنداشتمش که در میان چیزی هست
پیداست کز آن میان چه بر بست که
تا من ز کمر چه طرف بر خواهم بست

47.

Als deinen Gürtel meine Hand umfangen,

Wähnt' ich, er müsse sich um Etwas [1] schlingen;

Doch, da dem Gürtel nichts genützt die Lende,

Wie kann denn mir der Gürtel Vortheil bringen?

٤٨

مقبول دل خواص مشهور عوام
خوش لهجه و موزون حرکت بدر تمام
در خطهٔ شیراز جناهست و نشان
رود آور حاجی حافظ احمد نام

48.

Den edlen Herzen werth, dem Volke wohl bekannt,
Beredt, gemess'ner Art, dem Vollmondglanz verwandt,
Ist, der im Land Schírâs in hohem Rufe steht,
Und holde Lieder singt, Hădschī Hàfīs Ăhmēd.

٤٩

آواز پر مرغ طرب میشنوم
یا نغمهٔ گلزار ارب میشنوم
یا باد حدیثی از لبش میگوید
القصه روایتی عجب میشنوم

49.

Hör' ich des Wonnevogels Flügelschläge?
Schickt Düfte mir der Wunsche Rosenflur?
Wie, oder spricht der Wind von Seiner Lippe?
Kurz, ich vernehme Wunderbares nur.

۵۰

با شاهد شوخ و شنگ و با مطرب و نی
کنجی و فراغتی و یک شیشهٔ می
چون گرم شود ز باده ما را رگ و پی
منت نبرم بیک جو از حاتم طی

50.

Ein Liebchen heissen Blut's, ein Sänger, eine Flöte,
Ein Fläschchen Wein, ein Ort, der still und ruhig sei! —
Und, glüht mir dann der Wein durch Adern und durch Nerven,
Begehre ich kein Korn von einem Hatem Tai.

٥١

در هجر تو من ز شمع افزون گریم
دایم چو صراحی اشک گلگون گریم
چون ساغر باده ام که از دل تنگی
چون نالهٔ چنگ بشنوم خون گریم

51.

Stärker wein' ich als die Kerze. bin ich nicht mit dir vereint,
Weine rosenfarbe Thränen, wie sie nur die Flasche weint;
Einem Glase Weines gleich' ich, denn mein Herz, das enge, thut
— Höre ich die Harfe klagen — wie das Glas: es weinet Blut.

۵۲

عیبیست عظیم بر کشیدن خودرا
و ز جملهٔ خلق بر گزیدن خودرا
از مردمک دیده بباید آموخت
دیدن همه کس را و ندیدن خودرا

52.

Gar schmählich handelt, wer sich selbst erhebt,

Und nach dem Vorrang vor den Andern strebt;

Nimm bei dem Augensterne Unterricht:

Auf Alle blickt er, auf sich selber nicht.

٥٣

جانم بفدای آن که او اهل بود
سر در قدمش اکر نهی سهل بود
خواهی که بدانی بیقین دوزخرا
دوزخ بیقین صحبت نااهل بود

53.

Dem Rechtlichen will ich die Seele weih'n;
Gern wirst das Haupt du ihm zu Füssen legen:
Doch weisst du, was da mag die Hölle sein?
Die Hölle ist: Mit Schurken Umgang pflegen.[1]

٥٤

سر تا سر آفاق بپادن سودن
نه طاق فلک بخون دل اندودن
صد سال دگر اسیر زندان بودن
به ز آن که دمی عدم نادان بودن

54.

Die ganze Welt im Mörser klein zerreiben,
Mit Herzensblut auf die neun Himmel schreiben,
Und hundert Jahr' im Kerker sein, ist leichter
Als Einen Augenblick bei Thoren bleiben.[1]

٥٥

تا کار بکام دل مجروح بود
تا نکهت تن بی نکهت روح بود
امید من آنست ز درگاه خدا
کابواب سعادت همه مفتوح بود

55.

Wenn einst mein wundes Herz erreicht, wonach es strebet,

Und in des Körpers Reich kein König „Geist" mehr lebet,

Will ich mit Zuversicht an Gottes Throne hoffen,

Es stehe jedes Thor der Seligkeit mir offen.

٥٦

ای دوست دل از جفای دشمن در کش
با روی نکو شراب روشن در کش
با اهل هنرگوی گریبان بگشای
وز نااهلان تمام دامن در کش

56.

Behandle, Freund, nicht grausam deinen Feind;
Trink' lauter'n Wein und sei vergnügt dabei;
Den Rechtlichen gib deinen Kragen Preis,
Doch von dem Schurken mach' den Saum dir frei.

۵۲

ای کاش که بخت سازگاری کردی
با دور زمانه نیز یاری کردی
از دست جوانیم چو بربود عنان
پیری چو رکاب پایداری کردی

57.

O dass des Schicksals Gunst sich freundlich zu mir neigte
Und mir der Zeiten Lauf von Neuem Freundschaft zeigte!
Da meiner Jugend Hand entrissen er die Zügel,
Mach' er das Alter mir fusshältig gleich dem Bügel!

٥٨

عمری ز پی مراد ضایع دارم
وز دور فلک جیست که نافع دارم
با هر که بگفتم که ترا دوست شدم
شد دشمن من وه که چه طالع دارم

58.

In eitlen Wünschen nur vergeude ich das Leben,

Was hat des Himmels Lauf mir Nützliches gegeben?

Und wen ich immer noch um Freundschaft hab' beschworen,

Der wurde mir zum Feind. O wär ich nie geboren!

۵۹

یاران چو بهم دست در آغوش کنید
این گردش چرخرا فراموش کنید
چون دور بمن رسد تمامم بر جای
بر یاد من آن دور بقا نوش کنید

59.

Wenn Ihr, o Freunde, zärtlich Euch umschlinget,
O, so vergesst des Himmelsrades Schwung;
Und kömmt die Reih' an mich, und ich muss scheiden,
So trinkt den Rest, mir zur Erinnerung!

٦٠

امروز درین زمانهٔ عهد شکن
کو دوست که عاقبت نگردد دشمن
تنهائی را از آن گرفتم دامن
تا دوست نبینم بکام دشمن

60.

Wo lebt in dieser Zeit, die jede Treue bricht,
Ein Freund, der uns zuletzt zum Feinde würde nicht?
Ich lebe immerdar geschieden von der Welt,
Sonst sähe mich der Freund wie es dem Feind gefällt.'

٦١

ای دوست بکام دشمنانم کردی
بودم چو بهار چون خزانم کردی
در کیش تو من راست بودم همچو تیر
قربان شومت چرا کمانم کردی

61.

Wie mich nur die Feinde wünschen, wurde ich, o Freund, durch dich,

Wurde, ach, durch dich zum Herbste, der ich einem Frühling glich;

Weilte stets in deinem Köcher, ' schnurgerade wie ein Pfeil:

Wesshalb machtest du, o Theurer, nun zu einem Bogen mich?

٦٢

از عاجزی و سلیمی و مسکینی
وز کبر و بزرکواری و خودبینی
بر آتش اکر نشانیم بنشینم
بر اسب اکر نشانمت ننشینی

62.

Ich bin ein schwacher Mann, bin sanft und unterthänig,
Indess nur Grösse, Stolz und Dünkel aus dir spricht;
Setz'st du auf's Feuer mich, werd ich d'rin sitzen bleiben.
Doch setz' ich dich auf's Pferd, bleibst du d'rauf sitzen nicht.

٦٣

غافل منشین ای یار از تیزی، آه
کآتش رسدت ز آتش انگیزی، آه
تا در سر کوی خود نپنداری سهل
شبگردی، گریه و سحرخیزی، آه

63.

Vor der Wirkung eines Seufzers sei, o Freund, auf deiner Huth,
Denn von eines Seufzers Gluthen fällt auf dich auch eine Gluth;
Lass in deinem eig'nen Gaue es nicht sorglos ausser Acht,
Wenn bei Nacht die Thräne fliesset und der Seufzer früh erwacht.

٦٤

بر دل غم روزگار تاکی داری
بگذار جهان و هرچه در وی داری
یاری و شرابی طلب و بای گلی
در دست کنون که جرعهٔ می داری

64.

Wirst du den Gram der Zeit noch lang im Herzen nähren? —
Verzichte auf die Welt und was du hast in ihr;
Ein Freund, ein Rosenbaum und Wein sei dein Begehren,
Jetzt wo des Weines Rest in Händen blinket dir.

٦٥

من جای غم تو در دل خویش کنم
درد تو دوای جگر ریش کنم
چندان که تو بر دلم جفا بیش کنی
من بر سر آنم که وفا بیش کنم

65.

Ich will in meinem Herzen treu den Gram um dich bewahren,

Will deinen Schmerz in Arzenei für's wunde Herz verkehren:

Je mehr du mir das Herz betrübst durch grausames Verfahren,

Um desto heisser wird mein Wunsch die Treue zu vermehren.

٦٦

گفتم که چه خالست بدین شیرینی
گفتا تو سلیم و ساده و مسکینی
در آینهٔ جمال ما خالی نیست
تو مردم چشم خود در آن می بینی

66.

Ich sprach: „Was für ein Maal, ein süsses, erblicke ich an dir?“

„Einfältig, schwach und blöde bist du“, entgegnete Er mir.

„Im Spiegel meiner holden Reize erblickt man Maale nicht;

„Den Stern nur deines Auges siehst du in meinem Angesicht.“

٦٧

اشکم به رخ نگار من گلگون شد
و ز خون دلم خانهٔ چشمم خون شد
محبوب من از ناز چنین گفت مرا
کای یار عزیز حال چشمت چون شد

67.

Rosenfarb ward meine Thräne, wie des Lieblings Wangengluth,
Blutig meines Auges Höhle durch des wunden Herzens Blut;
Sich gar zärtlich stellend, sagte mein Geliebter da zu mir:
„Du, o Freund mir werth und theuer, was geschah am Auge dir?“

٦٨

در غربت اگر کسی بماند ماهی
گر کوه بود ازو بماند کاهی
بیچاره غریب اگر سالی باشد
چون یاد وطن کند برارد آهی

68.

Wer auch nur monatlang als Fremdling irrt umher,

Der wird zum Halme bald, und wenn ein Berg er wär';[1]

Und fand der Fremdling auch ein freundlich schirmend' Dach,

Denkt er an's Vaterland, entschlüpft ihm doch ein Ach!

٦٩

یا رب که برآرندهٔ حاجات تویی
هم قاضی و کافیِ مهمات تویی
من سرّ دل خویش بتو کی گویم
چون عالم اسرار خفیات تویی

69.

Der du, o Herr, ein Helfer in den Nöthen
So wie ein Richter aller Streite bist!
Was könnte ich Geheimes dir vertrauen,
Da nichts Geheimes dir verborgen ist?

فی المثنویات

۱

الا ای آهوی وحشی کجائی
مرا باتست بسیار آشنائی
دو تنهارو دو سرگردان دو بیکس
دد و دام و کمین از پیش و از پس
بیا تا حال یکدیگر بدانیم
مراد هم بجوئیم ار توانیم
که می بینم که این دشت مشوش
چراگاهی ندارد خرم و خوش
که خواهد شد بگوئید ای رفیقان
رفیق بیکسان یار غریبان
مگر خضر مبارک پی در آید
ز یمن همتش کاری بر آید
مگر وقت عطا پروردن آمد
که فالم لا تذرنی فردا آمد

Zweizeilig gereimte Gedichte (Mesnewiat).

1.

O du, mein scheues Reh, wo weilest du nunmehr?
Bekannt bin ich mit dir ja schon seit lange her.
Zwei einsam wandernde Verlassene sind wir,
Und Netze drohen dort und wilde Thiere hier.
Komm, dass wir wechselweis uns klagen, was uns quält,
Und — sind wir es im Stand — uns geben, was uns fehlt;
Denn fruchtlos spähe ich in dieser Wüstenei
Nach einem Weideplatz, der schön und fröhlich sei.
Gefährten, sagt, wer schliesst sich dem Verlass'nen an,
Und wer wird freundlich thun mit einem armen Mann?
Dies könnte Chiser nur, der Segen mit sich bringt,
Und dessen hohem Muth ein jedes Werk gelingt.
Jetzt scheint die Zeit der Huld erschienen mir zu sein,
Denn Gott erhört den Spruch: „O lass mich nicht allein!“[1]

بوقتی رهروی در سر زمینی
بلطفش کفت رند ره نشینی
که ای سالک چه در انبانه داری
بیا دامی بنه کر دانه داری
جوابش داد و کفتا دانه دارم
ولی سیمرغ میباید شکارم
بکفتا چون بدست آری نشانش
که از ما بی‌نشانست آشیانش
مده جام می و پای کل از دست
ولی غافل مباش از دهر بدمست
چو آن سرو سهی شد کاروانی
ز شاخ سرو میکن دیده‌بانی
برفت و طبع خوش باشم حزین کرد
برادر با برادر کی چنین کرد
چنان بی‌رحم زد تیغ جدائی
که کوئی خود نبودست آشنائی
شمار من چه وزن آرد بدین ساز
که خورشید غنی شد کیسه پرداز
لب سرچشمه و یک طرف جوئی
نم اشکی و با خود کفت وکوئی

An einem Rasenrain sprach einen Wandersmann
Ein Strassenbettler einst gar freundlich also an:
„Was birgst du, Wanderer, in deinem Sacke hier?
„Komm, stelle Netze auf, hast Körner du bei dir.“
„Ich habe Körner zwar — entgegnet' er — allein
„Die Beute, die mir ziemt, kann ein Sîmurgh nur sein.“
Er sprach: „Auf welche Art erhaschst ihn deine Hand?
„Ist doch sein hohes Nest mir gänzlich unbekannt.“
D'rum halte dich an's Glas und Rosen, aber sei
Von Furcht vor dem Geschick, dem trunk'nen, niemals frei.
Wenn dein Cypressenbaum sich auf die Reise macht,
Sei vom Cypressenzweig von dir er überwacht!
Fort ist er, und betrübt macht' Er mich frohen Mann;
Ob zwischen Brüdern man so grausam handeln kann?
Er hat so mitleidlos der Trennung Schwert gezückt,
Als hätt' uns Beide nie die Freundschaft noch beglückt.
Hat da mein Opfergeld wohl irgend einen Werth,
Wo schon die Sonne selbst den Beutel hat geleert?
Nun frommt der Rand des Quell's, das Bächlein auf der Flur,
Nun frommt der Thränenthau und Selbstgespräch mir nur.

بیاد رفتگان و دوستداران
موافق گرد با ابر بهاران
چو نالان آیدت آب روان پیش
مدد بخشش ز آب دیدهٔ خویش
نکرد آن همدم دیرین مدارا
مسلمانان مسلمانان خدارا
مرا بگذشت آب فرقت از سر
بدین عالم مدارا نیست در خور
مگر خضر مبارک پی تواند
که این تنها بدان تنها رساند
چرا با بخت خود چندین ستیزم
چرا از طالع خود می گریزم
هم اکنون راه کوی دوست گیرم
اگر میرم هم اندر راه میرم
غریبانی که حال من ببینند
زمانی بر سر خاکم نشینند
غریبانرا غریبان یاد دارند
که ایشان یکدگررا یادگارند
خدایا چارهٔ بیچارگانی
ما و جز ما چاره تو دانی

Wird die Erinnerung an ferne Freunde wach,

So ahme weinend stets die Frühlingswolke nach;

Und wenn ein Wasser rasch an dir vorüber läuft,

So schwell' mit Wasser es, das deinem Aug' entträuft.

Da jener alte Freund mir Unrecht angethan,

Ruf' ich, o Möslimîn, o Möslimîn, Euch an!

Schon reicht mir über's Haupt der Trennung Wasserschwall;

Nichts nützt die Güte mehr in einem solchen Fall.

Nur Chiser's Segen ist's, dem es vielleicht gelingt,

Dass den Verlass'nen er zu dem Verlass'nen bringt.

Was streit' ich immer denn mit meinem eig'nen Glück,

Und wesshalb flieh' ich denn mein eigenes Geschick?

Die Reise tret' ich jetzt in's Dorf des Freundes an,

Und wenn ich sterben soll, sterb' ich auf jener Bahn.

Die Fremden, werden sie mit meinem Loos bekannt,

Verweilen länger wohl an meines Grabes Rand;

Der Fremden eingedenk sind Fremde sicherlich:

Sind sie doch wechselweis ein Angedenken sich.

O Gott, der Hilfe du dem Hilfentblössten leih'st!

Was mir und andern hilft, steht klar vor deinem Geist;

چنان کز شب بر آری روز روشن
ازین انده بر آری شادیٔ من
ز هجرانش بسی دارم شکایت
نمی گنجد در اینجا این حکایت
تو گوهر بین و از خر مهره بگذر
ز طرزی کان نگردد شهره بگذر
چو من ماهیٔ کلک آرم بتحریر
تو از نون و قلم پرس تفسیر
رفیقان قدر یکدیگر بدانید
چو معلومست شرح از بر بخوانید
مقالات نصیحتگو همینست
که حکم انداز هجران در کمینست
روانرا با خرد در هم سرشتیم
و ز آن تخمی که حاصل گشت کشتیم
فرحبخشی درین ترکیب پیداست
که مغز شعر و مغز جان و ابزاست
بیا وز نکهت این طیب امید
مشام جان معطر ساز جاوید
که این نافه ز چینِ جیب حورست
نه ز آن آهو که از مردم نفورست.

Gleichwie aus finst'rer Nacht du schaff'st den lichten Tag,

Schaff'st du aus dieser Qual das, was mich freuen mag.

Dass Er von hinnen zog, erpresst viel Klagen mir:

Dies zu erzählen fehlt es mir am Raume hier.

Auf Perlen blicke nur, auf Glaskorallen nicht,

Und unterlasse stets was keinen Ruhm verspricht.

Wenn ich des Rohres Fisch auf das Papier gebracht,

So frage Fisch und Rohr und klar wird's dir gemacht.

Gefährten! Euer Werth ist Euch bekannt nunmehr;

Klar ist der Commentar, so sagt ihn nun auch her!

Es sagt als Warnung dir der wohlberath'ne Mann:

„Im Hinterhalte weilt das Scheiden als Tyrann."

Durchknetet habe ich die Seele mit Verstand,

Und hab' geerntet nur das, was daraus entstand;

Und diese Mischung bot mir wonnigen Gewinn:

Es ist ja Liedermark und Seelenmark darin.

Komm, und mit diesem Duft der Hoffnungsseligkeit

Durchwürz' die Seele dir in alle Ewigkeit!

Der Huris Kleidung ist's, die diesen Duft verstreut,

Und nimmermehr das Reh, das sich vor Menschen scheut.

درین وادی ببانگ سیل بشنو
که صد من خون معصومان بیک جو

پر جبریل را اینجا بسوزند
بدان تا کودکان آتش فروزند

سخن گفتن کرا یاراست اینجا
تعالی الله چه استغناست اینجا

برو حافظ درین معرض مزن دم
سخن کوتاه کن و الله اعلم

In diesem Thale[5] — horch! — ruft laut des Stromes Fluth:

„Feil um ein einz'ges Korn ist viel unschuld'ges Blut."

Den Fittig Gabriel's setzt hier in Flammen man,

Und Kinder[6] zünden sich daran ein Feuer an.

Wer hätte wohl noch Muth zu sprechen hier ein Wort?

Wie überflüssig wär's, o Gott, an diesem Ort!

Zieh' hin, Hafis, und sprich davon nichts weiter mehr;

Brich ab; der Weiseste ist ja nur Gott der Herr.

ساقی نامه

۲

بیا ساقی آن می که حال آورد
کرامت فزاید کمال آورد
بمن ده که بس بیدل افتاده‌ام
ز زین هر دو بیحاصل افتاده‌ام
بیا ساقی آن کیمیای فتوح
که با گنج قارون دهد عمر نوح
بده تا برویت کشایند باز
در کامرانی و عمر دراز
بیا ساقی آن آتش تابناک
که زردشت می جویدش زیر خاک
بمن ده که در کیش رندان مست
چه آتش پرست و چه دنیا پرست

Das Buch des Schenken (Sakiname).

2.

Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, der die Begeist'rung nährt,
Und der, den Edelmuth vermehrend, Vollkommenheit gewährt:
Denn durch die Liebe ward gewaltsam des Herzens ich beraubt,
Und mir an diesen beiden Dingen kein Antheil mehr erlaubt.
Komm, gib mir jenen Goldstaub, Schenke, ihn, der, stets sieggewohnt,
Uns mit Cărūn's so reichen Schätzen und Noe's Alter lohnt;
Weil dann vor deinem Angesichte sich unverweilt erschliesst
Die Pforte der ersehnten Wünsche und langer Lebensfrist.
Komm, gib mir jenes Feuer. Schenke, das herrlich strahlt und glüht,
Und das im Erdenschoss zu suchen Sĕrdüscht[1] sich einst gemüht:
Weil nach der Meinung trunk'ner Zecher nicht mehr noch minder gilt
Wer diese Welt und wer das Feuer für eine Gottheit hielt.

بیا ساقی آن می کزو جام جم
زند لاف بینائی اندر عدم
بمن ده که باشم بتائید جام
چو جم آکه از سر عالم مدام
بیا ساقی آن جام جم ده مرا
تعلل مکن دمبدم ده مرا
که خوش کفت جمشید با تاج و کنج
که یک جو نیرزد سرای سپنج
بیا ساقی آن جام چون سلسبیل
که دارا بفردوس باشد دلیل
بمن ده که طنبور خوش کفت و نی
که یک جرعه می به ز دیهیم کی
بیا ساقی آن بکر مستور مست
که اندر خرابات دارد نشست
بمن ده که بدنام خواهم شدن
خراب می و جام خواهم شدن
بیا ساقی آن آب اندیشه سوز
که کر شیر نوشد شود بیشه سوز
بده تا شوم بر فلک شیر کیر
بهم بر زنم دام این کرک پیر

Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, durch dessen lichten Strahl
In's Land des Nichts hineinzublicken sich rühmte Dschem's Pocal,
Auf dass, durch des Pocales Kräfte, gleich hoch mit Dschem gestellt,
Ich stets erfahre was das Weltall Geheimes in sich hält.
Komm, Schenke, gib mir jenen Becher der Dschem einst eigen war,
Und zögre nicht, und reiche hurtig mir den gefüllten dar!
Dschĕmschîd, der Kron' und Schatz besessen, sprach's ja gar trefflich aus:
„Nicht eines Körnchens Werth besitzet dies dauerlose Haus.“ [1]
Komm, Schenke, gib mir jenen Becher, klar wie der Sĕlsĕbîl,
Auf dass dem Herzen er ein Führer sei zu des Himmels Ziel:
Denn herrlich tönte, was die Flöte und was die Zither sprach:
„An Werth steht einem Schlückchen Weines Kej's Königskrone nach.“
Komm, Schenke, gib mir die verhüllte, die trunk'ne Jungfrau [2] dort,
Die sich gewählt zum Aufenthalte der Schenke wüsten Ort!
Bin ich doch Willens meinen Namen der Schande nur zu weih'n,
Und wüst durch den Genuss des Weines und durch das Glas zu sein.
Komm, Schenke, gib mir jenes Wasser, das Sorgenbrand man nennt,
Durch das der Löwe, wenn er's trinket, die Wälder niederbrennt:
Auf dass ich löwenkühn erstürme des Himmels hohes Zelt,
Und alle Fallen niederreisse vom alten Wolf gestellt. [3]

بیا ساقی آن می که حور بهشت
عبیر ملائک درو می سرشت
بده تا بخوری بر آتش نهم
دماغ خرد تا ابد خوش کنم
بیا ساقی آن می که عکسش ز جام
به کیخسرو و جم فرستد پیام
بده تا بگویم بآواز نی
که جمشید کی بود و کاوس کی
دم از سیر این دیر دیرینه زن
صلائی بشاهان پیشینه زن
بیا ساقی آن می که شاهی دهد
بپاکی او دل گواهی دهد
بمن ده که سلطان دل بوده‌ام
کنون دورم از وی که آلوده‌ام
میم ده مگر گردم از عیب پاک
شوم ایمن از فکرت هولناک
شرابم ده و روی دولت ببین
خرابم کن و گنج حکمت ببین
چو شد باغ روحانیان مسکنم
در اینجا چرا تخته‌بند تنم

Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, der von der Hurischaar
Mit reinem Ambrastoff der Engel durchwürzt wird immerdar:
Auf dass ich, ihn auf's Feuer legend, durchräuchere die Luft,
Und des Verstandes Hirn durchdüfte mit seinem ew'gen Duft.
Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, durch dessen Gegenstrahl
Dem Dschem und Kējchŏsrew ward Kunde gesendet vom Pocal:
Auf dass ich sage, wenn die Flöte ertönen lässt ihr Lied:
„Wo ist Kjăwūs wohl hingekommen, und wo verweilt Dschĕmschīd?"
Lass dieses alten Klosters[5] Schicksal Stoff deiner Rede sein,
Und lade die verblich'nen Herrscher durch einen Aufruf ein!
Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, der Königsmacht gewährt,
Und dessen Reinheit durch das Zeugniss des Herzens sich bewährt!
Als Herrscher hatte ich gethronet einst auf des Herzens Thron,
Doch jetzt, wo ich befleckt geworden, steh' ich gar fern davon.
Gib mir denn Wein, und von der Schande wasch' ich vielleicht mich rein,
Und kann vor schrecklichen Gedanken vielleicht gesichert sein.
Sieh wie von Glück mein Antlitz strahlet, hast du mir Wein gebracht;
Sieh wie ich Weisheitsschätze finde, hast du mich wüst gemacht!
Gab man den Garten hehrer Geister zum Aufenthalte mir,
Warum denn ist, so wie an Pflöcke, mein Leib gebunden hier?

من آنم که چون جام گیرم بدست
ببینم در آن آینه هر چه هست
بمستی در پارسائی زنم
دم خسروی در گدائی زنم
که حافظ چو مستانه سازد سرود
ز چرخش دهد رود زهره درود
بیا ساقی از بیوفائی عمر
بترس و ز می کن گدائی عمر
که می عمرها می بیفزایدت
دری هر دم از غیب بگشایدت
بیا ساقی از می بنه مجلسی
که دنیا ندارد وفا با کسی
حباب میت داد ازین نکته یاد
که چون برد باد افسر کیقباد
بیا ساقی از می طلب کام دل
که بی می ندیدم من آرام دل
گر از وصل جان تن صبوری کند
دل از می تواند که دوری کند
بیا ساقی این جام پر کن ز می
که گویم ترا حال کسری و کی

Bin Jener, der, wenn er den Becher in seine Hände schliesst,

In jenem Spiegel Alles schauet was in dem Weltall ist;

Und an der Priestertugend Pforte klopf' ich berauscht dann an,

Und prahle laut mit Herrschergrösse, wenn gleich ein Bettelmann;

Denn, lässt Hafis im trunk'nen Stande ertönen seinen Sang,

Grüsst ihn herab vom Himmelsrade Söhrê mit Saitenklang.

Komm, Schenke, lerne weislich fürchten des Lebens Unbestand,

Und bettle um des Lebens Freuden bei'm vollen Becherrand!

Ist's ja der Wein doch der das Leben dir mehret für und für,

Und jeden Augenblick dir öffnet geheimer Zukunft Thür.

Komm, Schenke, ordne was sich ziemet zum Weingelage an;

Verletzt die Welt ja doch die Treue stets gegen Jedermann.

Dich mahnt gar sinnig jedes Bläschen das sich im Weine bläht,

Dass einst dem Kejkobâd die Krone der Wind hinweggeweht.

Komm, Schenke, dir den Wunsch des Herzens vom Weine zu erfleh'n,

Denn nie noch hab' ich Herzensruhe, wo Wein gefehlt, geseh'n;

Nur wenn der Leib sich ohne Seele des Lebens könnt' erfreu'n,

Nur dann wär' auch das Herz im Stande zu schlagen ohne Wein.

Komm, Schenke, voll mit Wein zu füllen mir diesen Becher hier,

Denn von Monarchen und von Kaisern will ich erzählen dir.

بیا ساقی ایمن چه باشی ز دهر
بر آنست کت خون بریزد بقهر
بیا ساقی از ما مکن سرکشی
که از خاکی آخر نه از آتشی
قدح بر کسی از می که می خوش بود
خصوصا که صافی و بی غش بود
بیا ساقی آن راح ریحان نسیم
بمن ده که نه زر بماند نه سیم
بیا ساقی آن بادهٔ لعل صاف
بده تا کی از شید و تزویر و لاف
ز تسبیح و خرقه ملولم تمام
بمی رهن کن هر دو را والسلام
بیا ساقی از کنج دیر مغان
مشو دور کانجاست گنج روان
ورت کس بگوید چرا سوی دیر
جوابش چه گوئی بگو شب بخیر
بیا ساقی آن ارغوانی قدح
که دل زو طرب یابد و جان فرح
بمن ده که از غم خلاصم دهد
نشان ره بزم خاصم دهد

Komm, Schenke! Wie, du wähnest dich sicher vor des Geschickes Wuth?

Will's doch, von Rache angetrieben, vergiessen stets dein Blut.

Komm, Schenke, sei bei mir nicht immer so feueriger Natur;

Denn endlich stammest du nicht vom Feuer,[1] stammest von der Erde nur,

Und fülle mir das Glas mit Weine; denn köstlich ist der Wein,

Zuvörderst wenn er ohne Zusatz, geläutert ist und rein.

Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, der nach Basiljen riecht,

Denn unser Gold und unser Silber verbleibet uns ja nicht.

Komm, Schenke, gib von jenem Weine der rein ist wie Rubin!

Soll länger List und Trug noch herrschen und eitler Prahlersinn?

Mich ekeln Rosenkranz und Kutte in vollstem Masse an;

Verpfände Beide sie dem Weine, und Gott befohlen dann!

Komm, Schenke, aus des Klosters[2] Winkel entferne nimmer dich,

Denn einen reichen Schatz an Seelen[3] fasst dieser Ort in sich.

Sagt Jemand dir: „Geh' nicht in's Kloster, nimm dich davor in Acht!“

Was wirst du ihm zur Antwort geben? Antworte: „Gute Nacht!“

Komm, Schenke, gib mir jenen Becher wie Erg'wanblüthen roth,

Der stets dem Herzen hohe Wonne und Lust der Seele bot;

Auf dass er mich von Allem trenne was Gram mir schaffen mag,

Und mir die Spur der Strasse zeige zum köstlichen Gelag![4]

بیا ساقی آن می که جان پرورست
دل خسته را همچو جان در خورست
بده کز جهان خیمه بیرون زنم
سراپرده بالای گردون زنم
بیا ساقی آن جام چون مهر و ماه
بده تا زنم بر فلک بارگاه
بیا ساقی از باده‌ای کهن
بجامم بپیمای مرا مست کن
که مستم کنی از می بی غشت
بمستی کنم سروده خوشت
بیا ساقی اکنون که شد چون بهشت
ز روی تو این بزم عنبرسرشت
قد الجام و تحشی فیه الجلاع
که در باغ جنت بود می مداع
بیا ساقی از می مدامم گزیر
بکف جام باقی مرا دست گیر
که از دور گردون بجان آمدم
روان سوی دیر مغان آمدم
بیا ساقی آن باده ذوالفخش
بده تا نشینم به بهشت رخش

Komm, gib mir jenen Wein, o Schenke, der uns're Seelen nähret,
Und den, für die erkrankten Herzen, als Heil * sich bewähret;
Auf dass ich mir ein Zelt errichte weit ausser dieser Welt,
Und mir ein Schattendach erbaue hoch über'm Sternenzelt.
Komm, Schenke, gib mir jenen Becher, der Mond und Sonne gleicht:
Auf dass ich einen Thron mir baue, der an den Himmel reicht!
Komm, Schenke, fülle meinen Becher mit einem alten Wein,
Und lass mich immerdar geniessen der Lust berauscht zu sein!
Berausch'st du mich mit deinem Weine, der lauter ist und klar,
So bring' ich dir in meinem Rausche ein schönes Liedchen dar.
Komm, Schenke, weil, in dieser Stunde, wo deiner Wange Pracht
Das rosenduftende Gelage zum Paradiese macht,
Nimm den Pokal und [illegible] sündhaft sein,
Denn in den himmlischen Gefilden gewähret man den Wein.
Komm, Schenke, denn für unentbehrlich hab' ich den Wein erkannt,
Und mit dem Weinesnass einen Glanz [illegible] künftig mir zur Hand!
Es hat mich ja, bis in die Seele, des Himmels Lust gekränkt,
Drum hab' ich [illegible] meinen Schritt zum Tempel ** hingelenkt.
Komm, Schenke, gib von jenem Weine der stets Wonne haucht:
Auf dass ich auf des Rachsches *** Rücken mich schwinge hochbeherzt,

[illegible] صفت ره [illegible] کهه
بکام دل آهنگ [illegible] کهه
بیا ساقی آن جام [illegible]
که بی دل گشاید در دولت خوشی
بده تا خدایا [illegible] در گشم
ز مستی [illegible] در گشم
ز جام دمادم دمی دم زنیم
زمی گه به آتش [illegible] زنیم
که [illegible] یکه کری [illegible]
به فرصت [illegible] دار کی [illegible]
که آنی که بزم طرب ساخته
بزم طرب هم پرداخته
ازین دام کی دید فارغ [illegible]
[illegible] و [illegible] حسرت [illegible]
بدین [illegible] پروانه پرواز گست
بدین کاخ [illegible] گست
دریغا جوانی که بی [illegible] رفت
خنک آن که با [illegible] رفت
بده ساقی آن می که تا دم زنیم
قدم بر سر [illegible] زنیم

Und auf den Kampfplatz mich begebe, wie Tühëmtën [illegible] gethan,
Und, nach dem Wunsche meines Herzens, mich tummle auf der Bahn.
Komm, Schenke, gib mir jenen Becher der roth wie Onyx ist,
Und der die Pforte froher Zeiten dem Herzen stets erschliesst:
Auf dass ich, wie mit Einem Zuge, durchstreiche den Verstand,
Und flattern lasse auf der Erde des Rausches Fahnenband;
Auf dass wir, nur vom Glase kosend, im flüchtigen Moment
Uns mit des Weines Wasser löschen den Gram der uns verbrennt;
Denn heute lasst uns Wein geniessen, wo froh wir uns vereint:
Wenn jetzt Gelegenheit nicht wäre, wer weiss wann sie erscheint?
Denn Jene, die einst angeordnet ein Festgelag der Lust,
Und durch das Lustgelag verscheuchten die Sorgen ihrer Brust,
Sie machten sich von dieser Falle, der Diwenhöhle, [illegible] los,
Und trugen ihre bange Sehnsucht tief in der Erde Schoss.
Wer hat von diesem Türkisthrone [illegible] der Wünsche Sieg erfleht?
Wer lebt beglückt in diesem Köschke, das nur zehn Tage steht? [illegible]
Weh, dass dem Winde gleich an Schnelle die Jugendzeit verging!
Beglückt, wer weise stets gehandelt und stets am Rechte hing!
Gib, Schenke, mir von jenem Weine, auf dass mir sei erlaubt,
Im schnellsten Nu den Fuss zu setzen auf beider Welten Haupt!

سبک باش و رطل گرانم بده
وگر فاش نتوان نهانم بده
کسی کو زدی کوس بر پشت پیل
زدندش بناکام کوس رحیل
تباشیر صبح از طبقهای نور
بگوش آیدم هر دم از لفظ حور
که ای خوش نوا مرغ شیرین نفس
بجنبان پر و بال بشکن قفس
بر ایوان شش طاق اخضر نشین
بمنزلگه جان نشیمن نشین
که فیروز روزی منوچهر چهر
شنیدی که در عهد بوزرجمهر
نوشتند بر جام نوشیروان
از آن پیش کز ما نیابی نشان
ز ما بشنو این پند و آموزگار
یکی نکته از گردش روزگار
که این منزل درد و جای غمست
درین دامگه شادمانی کمست
بدین شادمانیم کز درد و غم
نداریم غم گر نداریم هم

Sei flink und leicht, und gib mir freundlich ein Ritel voll und schwer,
Und kannst du es nicht offen geben, so gib es heimlich her!
Wer auf dem Elephantenrücken einst stolz die Pauke schlug,
Dem schlägt man unerwünscht die Pauke zum fernen Reisezug.[illegible]
Mein Ohr vernimmt am frühsten Morgen, aus Sphären hell und licht,
Wie unablässig eine Huri zu mir die Worte spricht:
„O Vogel, dem Natur so schöne, so süsse Töne gab,
„Lass dein Gefieder sich bewegen, und brich des Käfich's Stab,
„Und setze hin dich in den grünen sechsbogigen Palast,“
„Und setze hin dich, wo die Seele der Ruhe pflegt und Rast.“
Du hörtest ja, beglückter Schöner, dem Menutschehr[illegible] gleich,
Dass, zu der Zeit als Büsürdschimihr[illegible] verwaltete das Reich,
Dem Nuschirwan[illegible] man eingegraben auf seines Bechers Rand:
„Bevor dir noch das letzte Zeichen von uns'rem Dasein schwand,
„Vernimm den Rath der dir ertheilet im Handeln Unterricht:
„Ein Wort ist's das vom Zeitenwechsel gar zart und sinnig spricht:
„„Als Schmerzensort und Leidensstätte erweist sich diese Welt,
„„Die rings von Fallen ist umgeben, und nichts von Lust enthält.““
Wir müssen dann schon glücklich heissen, wenn uns der Gram und Harm
Nicht mehr im Stande ist zu härmen, weil schwach wir sind und arm.

کدامست جام جم و جم کجاست
سلیمان کجا رفت و خاتم کجاست
که میداند از فیلسوفان می
که جمشید کی بود و کاوس کی
بسوی عدم گام برداشتند
درین جمعه جز نام نگذاشتند
چه بندی دل اندر سپنجی سرای
که چون بگذری باز آیی بجای
درو بستن دل ز دیوانگیست
بدو آشنائی ز بیگانگیست
درین دار ششدر نیابی بکام
محل سرور و مقام مرام
بده ساقی آن آب آتش خواص
کز آن آب یابم ز آتش خلاص
که در آتشست این دل روشنم
هلا که آبی بر آتش زنم
بده ساقی آن آب یاقوت رنگ
که برد از رخ لعل و یاقوت رنگ
روان در ده آن عین آب روان
نه آب روان آفتاب روان

Wie Dschem's Pocal sei zu erkennen, wohin Dschem selber ging,
Wo Salomon wohl hingekommen, und wo sein Siegelring?
Kein Weiser irgend eines Stammes hat uns noch mitgetheilt,
Den Ort wo sich Dschêmschid befindet und wo Kjâwûs verweilt.
Als nach des Nichtseins öden Landen sie ihren Schritt gewandt,
Da liessen sie nichts als den Namen zurück in diesem Land.
Und an dies schwache[19] Weltgebäude knüpfst du des Herzens Glück?
Bist du an ihm vorbeigeschritten, kehrst nimmer du zurück.
Nur seine Thorheit hat bewiesen wer sich der Welt verband,
Und nur befremdlich hat gehandelt wer mit ihr that bekannt.
In diesem Hause mit sechs Thoren[20] trifft dein Verlangen kaum
Ein Plätzchen für's Gefühl der Freude und für die Wünsche Raum.
Komm, jenes feuergleiche Wasser bring', Schenke, mir herbei,
Auf dass ich mich durch jenes Wasser vom Feuer mache frei:
Denn dies mein Herz, so voll von Schimmer, weilt in des Feuers Gluth:
Ich lösche dann vielleicht dies Feuer durch jenes Wassers Fluth.
Gib, Schenke, mir von jenem Wasser das einem Onyx gleicht
Und das dem Onyx und Rubine das Roth der Wange bleicht;
Gib hurtig mir von jenem Wasser, entströmt dem Seelenquell!
Kein fliessend' Wasser, eine Sonne ist's, die da wandert schnell.

بدین سقف نه پایهٔ بی هیچ طاق
توان زد بیک جام می چار طاق
که بی بام نه قبهٔ بی ستون
توان شد گر از خود توان شد برون
تو گر عاشقی خیز و دیوانه شو
بریز آب خود خاک میخانه شو
مشو قید این دیر خاکی مباد
که ناگه دهد همچو خاکت بباد
بده ساقی آن خسروانی قدح
که دل را بغز آید و جان فرح
مراد از قدح بادهٔ سرمدیست
وزین باده مقصود ما بیخودیست
بوقتی که بعیش جوانی گذشت
که با صهبا زندگانی گذشت
بده ترک این دار ششدر بگوی
بیا دست ازین کار بی سر بشوی
سر و زر درین ره روان بر فشان
در از بحر دانش روان بر فشان
روان شو روان سوی دار البقا
فنا دان همه هستی جز خدا .

Auf dieses Dach, auf dem neun Stufen und Bogen fünf zu schau'n,
Lässt sich mit Einem Glase Weines ein hoher Söller bau'n:[23]
Denn auf dies Dach mit neun der Kuppeln, dies säulenlose Haus,
Kann man gar leicht empor sich schwingen, tritt man aus sich heraus.
Erheb' dich, bist du klug, und werde dem Unverstand zum Raub;
Verschütte nicht dein eig'nes Wasser,[24] und werde Schenkenstaub;
Lass dich nicht fesseln dieses Kloster,[25] das nur aus Raub besteht;
Es übergibt dich flugs dem Winde, der dich wie Staub verweht.
O Schenke, gib mir jenen Becher der, eines Kaisers werth,
Im Herzen so wie in der Seele die Wonne stets vermehrt!
Was unter'm Glase ich verstehe, ist ew'ger Liebe Wein,
Und was mit diesem Wein ich meine, ist das Entselbstetsein.
Es ging, gleich einem Blitz aus Jemen, die Jugendzeit vorbei,
Und, ähnlich einem Morgenlüftchen, entschwand des Lebens Mai.
Geh' hin, und meide dieser Erde sechsthoriges Gebäud',
Komm her, und fliehe diese Schlange die mit neun Köpfen dräut.[26]
Bring' hurtig Haupt und Gold zum Opfer auf dieser Liebesbahn,
Ja, opf're selbst die eig'ne Seele, bist du ein Wandersmann;[27]
Und wandle schnell und wandle eilig hin nach der Dauer Haus,
Erkennend, Alles sei vergänglich, nimmst du den Schöpfer aus!

بده ساقی آن کوهر روح بخش
دوای دل ریش مجروح بخش
که دوران چو جام از کف جم ربود
اکر عالمی باشدش ز آن چه سود
بده ساقی آن آب افسرده را
بی زنده ساز این دل مرده را
که هر پاره خشتی که بر منظریست
سر کیقبادی و اسکندریست
بجز خون شاهان درین طشت نیست
بجز خاک خوبان درین دشت نیست
شنیدم که شوریده‌ٔ می پرست
بمیخانه میکفت جامی بدست
که کردون کردان که دون پرورست
ازو شادتر هر که نادانترست
بده ساقی آن تلخ شیرین کوار
که شیرین بود باده از دست یار
که دارا که دارای آفاق بود
بدارندکی در جهان طاق بود
بدست اجل این فلک در ربود
که پنداری هرکز در اینجا نبود

O Schenke, gib mir jene Gemme die Geist und Leben schenkt,

Und die Arznei ist für die Herzen die wund sind und gekränkt:

Denn, als den Händen Dschem's das Schicksal entrissen einst das Glas,

Was hatte es ihm da genützet, dass er die Welt besass?

O Schenke, gib mir jenes Wasser das ganz zu Eis gerann,[19]

Und fache in dem todten Herzen, durch Wein, das Leben an:

Denn jeder Ziegel, der auf Dächern gefunden seinen Platz,

War eines Alexander's Schädel, und eines Kёjkōbād's.

Was man in diesem Becken[20] schauet, Monarchenblut ist's nur,

Und nur der Staub verwes'ner Schönen deckt diese öde Flur.

Ich hörte, dass ein Weinverehrer, von Staunen übermannt,

Im Weinhaus also ausgerufen, den Becher in der Hand:

„Der Himmel, der sich rastlos drehet, und nur die Nieder'n nährt,

„Freut über Jenen sich am Meisten der dümmer sich bewährt."

O Schenke, gib mir jenes Bitt're[21] das süss[22] verdaulich ist:

Denn süss ist Wein, den aus den Händen des Freundes man geniesst.

Darius selbst, der ein Beherrscher der ganzen Erde hiess;

Und auf der Welt in Herrschergrösse als einzig sich erwies,

Ihn schleppte, durch die Hand des Todes, der Himmel mit sich fort,

So dass du wähn'st er habe niemals gelebt in diesem Ort.

بیا ساقی از من برو پیش شاه
بگو این سخن کای شه جم کلاه
دل بی‌نوایان مسکین بجوی
پس آن گاه جام جهانبین بجوی
غم این جهانرا کزو نیست نفع
بمی میتوان کردن از خویش دفع
باقبال دارای دیهیم و تخت
بهین میوهٔ خسروانی درخت
خدیو زمین پادشاه زمان
مه برج دولت شه کامران
که تمکین اورنگ شاهی ازوست
تن آسانیٔ مرغ و ماهی ازوست
فروغ دل و دیدهٔ مقبلان
ولی نعمت جمله صاحب دلان
جهاندار و دین پرور و دادگر
کزو تخت کی گشت با زیب و فر
چه گویم دم شرح آثار او
که عقلست حیران در اطوار او
چو قدر وی از حدّ وصفست بیش
سر اندازم از عجز و تشویر پیش

Komm, Schenke, eile hin zum König, und sage ihm von mir:
„O König, den die Krone schmücket die Dschem getragen hier!
„Mach' dir das Herz der nahrunglosen Bedürftigen geneigt,
„Und dann erst fordere den Becher, der dir das Weltall zeigt!“
Den Kummer, den uns ohne Nutzen bereitet diese Welt,
Beseitigt man mit leichter Mühe, wenn man an Wein sich hält,
Jetzt, wo der Herr des Diademes und Thrones uns beglückt,
Die schönste, beste Frucht die jemals den Fürstenbaum geschmückt;
Er ist Gebieter dieser Erde, ist Kaiser dieser Zeit,
Ein Mond im Sternenhaus des Glückes, ein König, wunscherfreut;
Er ist es der dem Königsthrone hat Kraft und Macht verlieh'n,
Und Fisch und Vögel selbst geniessen des Wohlseins nur durch ihn;
Der Glanz der Herzen und der Augen der Glücklichen ist er,
Ist Allen, die ein Herz besitzen, ein gnadenreicher Herr,
Die Welt beherrscht er, nährt den Glauben und übt Gerechtigkeit,
Er, der dem Thron der Keijaniden den höchsten Schmuck verleiht.
Wie sprech' ich's aus, sein edles Walten, wie mach' ich es bekannt?
Staunt über seine hohen Thaten schon selber der Verstand.
Da seine Macht des Wortes Grenzen bei Weitem übersteigt,
So halte ich, aus Scham und Schwäche, das Haupt gar tief geneigt,

بر آرم باخلاص دست دعا
کنم روی در حضرت کبریا
که یا رب بآلا و نعمای تو
باسرار اسمای حسنای تو
بحق کلامت که آمد قدیم
بحق رسول و بخلق عظیم
که شاه جهان باد فیروز بخت
باقبالش آراسته تاج و تخت
زمین تا بود مظهر عدل و جور
فلک تا بود مرتع جدی و ثور
خدیو جهان شاه منصور باد
غبار غم از خاطرش دور باد
بحمد الله ای خسرو جم نگین
شجاعی بمیدان دنیا و دین
بمنصوریت شد در آفاق نام
که منصور بودی بر اعدا مدام
فریدون شکوهی در ایوان بزم
تهمتن نبردی بمیدان رزم
فلک را گهر در صدف چون تو نیست
فریدون و جم را خلف چون تو نیست

Und zum herzinnigen Gebete erhebe ich die Hand,
Nachdem ich zu des Schöpfers Throne das Angesicht gewandt,
Und spreche: „Herr, bei allen Gnaden, die du mir je gewährt,
„Und beim Geheimniss deiner Namen, die man als heilig ehrt,[32]
„Und bei dem Rechte deines Wortes, das alt ist wie die Zeit,[33]
„Und bei dem Rechte des Propheten und seiner Herrlichkeit!
„Gib, dass der König dieser Erde durch Siege sei beglückt,
„Und dass sein Thron und seine Krone mit Glück sei ausgeschmückt.
„Und dass, so lang als Recht und Unrecht auf dieser Welt besteht,
„Und auf des Himmels Wiese weiden der Stier und Widder geht,
„Die Welt als Machtgebieter schaue den hohen Schah Mānssūr,
„Und fern ihm vom Gemüthe bleibe des Kummers kleinste Spur!"
Heil dir, o Fürst, du der Dschem's Siegel in mächt'gen Händen hält!
Ein Held ja bist du auf dem Felde des Glaubens und der Welt;
Man nennt dich auf der ganzen Erde den Sieger,[34] und fürwahr,
Du hast die Schaaren deiner Feinde besieget immerdar;
Ein Fĕrīdūn[35] bist du an Würde bei Festen im Palast,
Ein Tūhĕmtĕn des Krieges bist du dort wo die Kampfwuth rast;
Gleich dir, trifft in des Himmels Muschel nicht Eine Perle sich.
Nach Dschem und Fĕrīdūn kam Keiner den man mit dir verglich;

نه تنها خراجت دهند از فرنک
که مهراج باجت فرستد ز زنک
اکر ترک و هندست و کر روم و چین
چو جم جمله داری بزیر نکین
زحل کمترین هندویت در رواق
سپهرت غلامی مرصع نطاق
همایست چترت همایون اثر
که دارد بسیط زمین زیر پر
سکندر صفت روم تا چین تراست
کر او داشت آئینه آئین تراست
بجای سکندر بمان سالها
بدانا دلی کشف کن حالها
چو دریای وصفت ندارد کنار
مدیحت کنم بر دعا اختصار
ز نظم نظامی که چرخ کهن
ندارد چو او هیچ زیبا سخن
بیارم بتضمین سه بیت متین
که نزد خرد به ز در ثمین
از آن بیشتر کآوری در ضمیر
ولایت ستان باش و آفاقکیر

Dir zahlt die Steuer der Besiegten nicht nur das Frankenland,[36]
Auch von der Neger Maharadscha[37] wird dir Tribut gesandt;
Der Türken, Inder, Griechen Lande und China's weites Reich
Beherrschest du mit deinem Ringe, Dschem, deinem Vorbild, gleich;
Saturn hält, als dein letzter Diener, in deinem Thronsaal Wacht,
Und, als dein Sclave, prangt der Himmel in reicher Gürtelpracht;
Es ist dem Huma zu vergleichen dein kaiserliches Zelt,
Denn unter seinem breiten Flügel beschirmt's die ganze Welt;
Du herrsch'st von Rum[38] bis fern nach China, dem Alexander gleich,
Und, wenn der Spiegel sein gewesen, ist dein der Sitte Reich.
Verbleib' auf Alexander's Throne durch vieler Jahre Lauf,
Und kläre, durch des Herzens Weisheit, der Dinge Lage auf!
Zeigt nun am Meere deines Lobes sich keines Ufers Spur,
So will ich durch Gebet dich preisen, wenn auch in Kürze nur;
Aus Nisāmī's[39] gebund'ner Rede — es hat die greise Welt
Nicht Einen Dichter aufzuweisen der ihm die Wage hält —
Bring' zum Entgelte ich drei Verse von kräftig edler Art,
Die der Verstand mit gröss'rer Sorgfalt als Perlen aufbewahrt:
„Sei künftig, in noch reich'rem Maase als du es selbst gedacht,
„Ein Landerob'rer, unterwerfend das Weltall deiner Macht;

زمان تا زمان از سپهر بلند
بفتح دگر باش فیروزمند
از آن می که جان داروی هوش داد
مرا شربت و شاه را نوش باد

Es leite dich der hohe Himmel bis in die fernste Zeit,

Durch immer neuerrung'ne Siege zu Glück und Herrlichkeit,

Und von dem Wein, durch den die Seele den Sinn gesunden macht,

Sei mir ein Trunk, und auf den König ein Lebehoch gebracht!

مغنی نامه

٣

مغنی کجائی بگلبانگ رود
بیاد آور آن خسروانی سرود
بمستان نوید سرودی فرست
بیاران رفته درودی فرست
مغنی نوای طرب ساز کن
بقول و غزل قصه آغاز کن
که بار غم بر زمین دوخت پای
بضرب اصولم بر آور ز جای
مغنی از آن پرده نقشی بیار
ببین تا چه گفت از حرم پرده‌دار
چنان بر کش آواز خنیاگری
که ناهید چنگی برقص آوری
مغنی دف و چنگ را ساز ده
بیاران خوش نغمه آواز ده

Das Buch des Sängers (Mughanniname).

3.

Wo verweil'st du, Sänger? Rufe in's Gedächtniss wieder,
Durch des Saitenspieles Klänge, königliche Lieder!
Sende den berauschten Männern Kunde von Gesängen,
Grüsse heimgegang'ne Freunde mit der Wünsche Klängen!
Stimm' ein Liedchen an, o Sänger, das uns Lust gewähre,
Mit **Ghäsel** und **Kul**[1] beginnend deine holde Mähre:
Denn die Last des Grames bannte fest mich an die Schwelle:
Hebe, durch des Tactes Schläge, mich von meiner Stelle!
Sänger, aus der Liebe Tonart lass ein Lied ertönen;[2]
Sieh dann was der Pförtner sage, der bewacht die Schönen.
Mache, dass der Laut des Sanges so empor sich schwinge,
Dass Nähid, das Harfenmädchen, er zum Tanze bringe.
Sänger, stimme deine Pauke und der Harfe Saiten,
Lass der theuren Freunde Lieder deinen Sang begleiten:

رهی زن که صوفی بحالت رود
وصالش بمستی حوالت رود
مغنی بزن چنگ در ارغنون
ببر از دلم فکر دنیای دون
مگر خاطرم یابد آسایشی
چو نبود ز غم با وی آلایشی
مغنی بیا با منت جنگ نیست
کفی بر دفی نه گرت چنگ نیست
شنیدم که چون می رساند گزند
خروشیدن دف بود سودمند
مغنی کجائی که وقت گلست
ز بلبل چمنها پر از غلغلست
همان به که خونم بجوش آوری
نی چنگرا در خروش آوری
مغنی بیا عود بر ساز کن
نوائین نوای نو آغاز کن
بیک نغمه درد مرا چاره ساز
دلم نیز چون خرقه صد پاره ساز
مغنی چه باشد که لطفی کنی
ز نی بازم آتش بدل افکنی

Spiele Weisen, die den Ssofi auf zu Gott erheben,
Und die Wonne des Vereines dem Berauschten geben.
Sänger, unter deinen Händen lass die Orgel tönen,
Und die nieder'n Weltgedanken wird mein Herz verpönen;
Mein Gemüth wird dann wo möglich, seine Ruhe finden,
Wenn auf ihm des Grames Flecken nach und nach verschwinden.
Sänger, komm, wir wollen nimmer mit einander streiten;
Greife, hast du keine Pauke, in der Harfe Saiten!
Wenn der Wein — so hört' ich sagen — Schaden droht zu bringen,
Ist es nützlich, wenn man Pauken lärmend lässt erklingen.
Wo verweil'st du jetzt, o Sänger, jetzt zur Zeit der Rosen,
Wo, den Hain mit Tönen füllend, alle Sprosser kosen?
Besser ist es, wenn in Wallung du das Blut mir bringest.
Und die Harfe für ein Weilchen laut zu rauschen zwingest.
Sänger, komm und stimme freundlich deine Laute wieder,
Und in neuer Weise singe nun auch neue Lieder;
Schaffe, durch ein einz'ges Liedchen, Tröstung mir im Leide,
Reiss' mein Herz in hundert Stücke, ähnlich meinem Kleide!
Was, o Sänger, wär's, wenn freundlich du dich mir erwiesest,
Und in's Herz mir, durch die Flöte, Feuergluthen bliesest;

برون آری از فکر خود یکدمم
بهم بر زنی خانمان غمم
مغنی کجائی نوائی بزن
با بی‌نوایان صلائی بزن
چو خواهد شدن عالم از ما تهی
گدائی بسی به که شاهنشهی
مغنی بگو قول و بردار ساز
که بیچارگان را توئی چاره ساز
تو بنمای راه عراقم بزود
که بنمایم از دیده من زنده رود
مغنی بیا بشنو و کار بند
ز قول من این پند دانا پسند
چو غم لشکر آرد بیارا صفی
بچنگ و ربابی و نای و دفی
مغنی تو سرّ مرا محرمی
زمانی به نی زن دم همدمی
غمی دور کن از دلت گر غمیست
دمی در نیی زن که عالم دمیست
مغنی کجائی بزن بربطی
بیا ساقی از باده پر کن بطی

Wenn aus meinen Grübeleien du hinaus mich trügest,
Und den Hausrath meines Grames mir in Trümmer schlügest?
Wo verweil'st du denn, o Sänger? Lass ein Lied erklingen
Und zu uns, den Mittellosen, deinen Aufruf dringen:
Wenn wir einst von dieser Erde werden scheiden müssen,
Ist's viel besser, wenn wir Bettler als Monarchen hiessen.
Sing' die Weise Kul, o Sänger, lass den Ton sich heben,
Denn nur du kannst Hilfelosen wahre Hilfe geben.
Willst du mit dem Saitenschwinger nach Irâk mich leiten,
Lass ich einen Sindĕrûd mir aus dem Auge gleiten.*
Komm, o Sänger, höre freundlich, dir zu eig'nem Frommen,
Dies mein Wort, das alle Weisen willig angenommen:
„Naht der Gram mit seinem Heere, lass in dichten Reihen
„Aufmarschiren Harfen, Lauten, Pauken und Schalmeien!“
Sänger, dem ich mein Geheimniss liebevoll vertraute,
Menge ein paar Freundschaftshauche in der Flöte Laute:
Treib' durch Wein dir aus dem Herzen Kummer und Beschwerde,
Und dann hauche in die Flöte: Hauch ja ist die Erde.
Wo verweil'st du, Sänger? Greife in der Zither Saiten;
Sänger, komm, mit Wein zu füllen den Pocal, den weiten:

که با هم نشینیم و عیشی کنیم
دمی خوش بر آریم و طیشی کنیم
مغنی ز اشعار من یک غزل
بآهنگ چنگ آور اندر عمل
که تا وجد را کارسازی کنم
برقص آیم و خرقه‌بازی کنم
بمستی توان در اسرار سفت
که در بیخودی راز نتوان نهفت
مغنی ملولم دوتائی بزن
بیکتائی او که تائی بزن
مغنی بساز این نو آئین سرود
بگو با حریفان بآواز رود
روان بزرگان ز خود شاد کن
ز پرویز و از باربد یاد کن
سر فتنه دارد دگر روزگار
من و مستی و فتنهٔ چشم یار
درین خون فشان عرصهٔ رستخیز
تو خون صراحی و ساغر بریز
می بزم از دور گردون شکفت
ندانم کرا خاک خواهد گرفت

Dass wir bei einander sitzen, nur der Lust ergeben
Und, ein Weilchen froh verbringend, ohne Sorgen leben!
Sänger, nur Ein Lied, entnommen meinen Lustgesängen,
Wolle du zur That gestalten bei der Harfe Klängen:
Dass es mir als Strasse diene zum Begeist'rungsziele,
Dass ich mich zum Tanz erhebe und mein Kleid verspiele.
Leicht lässt die Geheimnissperle sich im Rausch durchbohren:
Kein Geheimniss kann man wahren, hat man sich verloren.
Sänger, traurig bin ich; schlage die zweisait'ge Leier,
Schlag' die dreifach überspannte zu des Ein'gen Feier!
Sänger, singe uns die Weise dieses Lied's, des neuen:
Durch des Instrumentes Stimme sprich mit den Getreuen,
Und ertreu' der grossen Männer abgeschied'ne Seelen;
Von Pĕrwís[1] auch wolle freundlich und Bärbüd[2] erzählen!
Lust zu Schelmenstreichen zeigt sich wieder bei'm Geschicke:
Frommt doch Rausch und Schelmerei mir nur aus Freundes Blicke.
Sollst in diesem blutgetränkten Auferstehungsthale
Nur der Flaschen Blut vergiessen und der Weinpocale.
Staunen fasst mich, seh' ich rastlos sich den Himmel drehen,
Und ich weise nicht wer nun wieder wird zu Grabe gehen?

فریب جهان قصهٔ روشنست
ببین تا چه زاید شب آبستنست
بیا در جهان دل منه زینهار
کسی بر سر پل ندارد قرار
همان منزلست این جهان خراب
که دیدست ایوان افراسیاب
همان منزلست این بیابان دور
که گم شد در و لشکر سلم و تور
کجا رای پیران لشکرکشش
کجا شیدهٔ ترک خنجرکشش
نه تنها شد ایوان و قصرش بباد
که کس دخمه اش هم ندارد بیاد
یکی را قلم زن کند روزگار
یکی را دهد تیغ در روز کار

Klar ist's, dass die Welt uns immer Täuschung nur gewähre,

Und die Nacht ist immer schwanger: — was sie wohl gebäre?

Komm; dein Herz entsage fürder weltlichen Genüssen:

Steht man doch am Rand der Brücke nie auf festen Füssen.

Diese Welt, die trümmervolle, ist dieselbe Baute,

Die die thürmenden Paläste Ēfrāsjāb's[6] einst schaute,

Und bestehet aus denselben wüsten, fernen Landen,

Wo einst jene Kriegerschaaren Selm's und Tur's[7] verschwanden.

Doch wo weilt Pīrān,[8] der Feldherr mit dem scharfen Blicke?

Und wo weilt Schidē, der Türke,[9] dass den Dolch er zücke?

Nicht nur ihre Vesten wurden schneller Winde Beute,

Ihrer Gräber selbst erinnert Niemand mehr sich heute.

Wenn aus Einem die Geschicke einen Schreiber machten,

Gaben sie das Schwert dem Ander'n an dem Tag der Schlachten.

٤

سک بر آن آدمی شرف دارد
که دل دوستان بیازارد
این سخن را حقیقتی باید
تا معانی بدل فرود آید
کآدمی با تو دست در حلقوم
سک ز بیرون بر آستان محروم
حیف باشد که سک وفا دارد
و آدمی دشمنی روا دارد

4.

Ein Hund ist höher als ein Mensch zu schätzen,
Der seiner Freunde Herzen kann verletzen.
Dies Wort verdient, dass man ihm Glauben schenke,
Auf dass sein Sinn sich in die Herzen senke.
Wenn du und And're sich gemüthlich nähren,
Muss an der Schwelle nur der Hund entbehren.
Treu ist, o Jammer! nur der Hund zu nennen,
Indess die Menschen nichts als Feindschaft kennen.

٥

ایا ریح الصبا قلبی کئیب
مشامی من بکورک یستطیب
گذاری کن سحر بر طرف گلزار
بسرو و گل ز ما پیغام بگذار
تو با رویش ز حسن ای گل مزن لاف
که زردوزی نداند بوریا باف
مناز ای سرو با بالاش از قد
که با قدش یقین می اخجی از حد
بیا ساقی که ایام بهارست
برغم او که او پرهیزکارست
شراب ارغوانی با غوانی
می خور تا توانی می توانی
مده در گوش ره پند ادیبان
چه پند شان چه آواز خطیبان
همین میگویدت در باغ بلبل
که جام از کف منه در موسم گل

5.

Mein Herz ist voll von Trauer, o holde Morgenluft!

Durch dich ist mein Geruchsinn durchwürzt mit süssem Duft.

Sag', eil'st du früh vorüber an einer Rosenflur,

Der Rose und Cypresse von mir dies Wörtchen nur:

„Schweig' von der Schönheit, Rose, vor Seinem Angesicht:

„Nicht kann auf Goldstoff sticken, wer grobe Matten flicht;

„Und du, Cypresse, prahle nicht mit dem hohen Bau:

„Du trätst bei Seinem Wuchse die Grenze nicht genau.“

Komm, Schenke, denn erschienen ist nun die Frühlingszeit,

Zum Trotze dem, der immer nur übt Enthaltsamkeit,

Geniess' mit zarten Schönen den erg'wanfarben Wein,

So lang dir die Geschicke die Kraft dazu verleih'n;

Versperre Sittenrichtern zu deinem Ohr die Bahn;

Was ficht dich ein Ermahner, ein Kanzelredner an?

Sagt doch im Hain der Sprosser dir ohne Unterlass:

„Lass, wenn die Rosen blühen, nicht aus der Hand das Glas!“

غنیمت دان وصال کل غنیمت
بمی خوردن مصمم کن عزیمت
مشو غافل که فرصت میشود فوت
دمادم وقت عشرت میشود فوت
ز حافظ گوش کن این پند یکدم
همی زن جام می و الله اعلم

Erkenne was die Rose dir bietet an Genuss,

Und Wein zu trinken bleibe dein festester Entschluss!

Sei auf der Hut! Es schwindet schnell die Gelegenheit,

Und nach und nach entfliehet die kurze Wonnezeit:

D'rum folge dem, was rathend dir nun Hafis gebot,

Und leere Weinpocale! Allwissend ist nur Gott.

٦

هر که آمد در جهان پر ز شور
عاقبت میبایدش رفتن بگور
در ره عقباست دنیا چون پلی
بی بقا جائی و ویران منزلی
دل منه بر این پل پر ترس و بیم
برگ ره ساز و مشو اینجا مقیم
نزد اهل معنی این کاخ سپنج
هست چون ویرانهٔ خالی ز گنج
راستی درّ حقیقت سفته اند
عارفان کین خانه را خان گفته اند
خان اقامت را نشاید در گذر
این جهان با کس نماند در گذر
دور باش از دوستیٔ مال و جاه
ز انگه مالت مار و جاهت هست چاه
من گرفتم خود توئی بهرام گور
خواهی افتاد آخر اندر دام گور

6.

Wer in die Welt, die wirre, hat seinen Fuss gesetzt,
Hinab in eine Grube muss steigen er zuletzt.
Die Welt ist eine Brücke: in's Jenseits läuft sie aus,
Ein Ort des Unbestandes, ein ödes, wüstes Haus.
Misstraue dieser Brücke voll Schrecken und voll Grau'n;
Bereite dich zur Reise, hier ist kein Haus zu bau'n.
Dies Köschk von kurzer Dauer[1] ist — wie der Weise spricht —
Ganz einer Wüste ähnlich, nur Schätze birgt es nicht.
Der Wahrheit Perle bohrten[2] die Männer von Verstand,
Die dieses Wohngebäude ein Gasthaus nur genannt.
Zieh' weiter, denn man siedelt sich nicht im Gasthaus an;
Zieh' weiter, denn man weilet nicht auf der Erdenbahn.
Verlange nicht nach Gelde und Würden dieser Welt:
Die Würde ist ein Brunnen und Schlangen gleicht das Geld.
Ich nehme an, du ständest so hoch wie Bĕhrāmgjūr,[3]
So fällst du doch am Ende in's Netz der Grube nur.

کر نه کوری کور می بین کفتمت
یک زمان بی کار منشین کفتمت
هیچ کس را نیست زین منزل کزیر
از کدا و شاه و از برنا و پیر
ای که بر ما بکذری دامن کشان
حافظا الحمدی همی خواهد بخوان

Bist du kein Blinder — sagt' ich — sieh auf die Grube hin,
Und handle immer — sagt' ich — mit vorsichtsvollem Sinn!
Entgehen konnte Keiner noch diesem Aufenthalt,“
War Bettler oder König, war jung er oder alt.
Der du vorbei einst wandelst an mir mit stolzem Sinn,
Hafis wünscht ein Gebetlein: so bete denn für ihn!

قصاید

۱

شد عرصهٔ زمین چو بساط ارم جوان
از پرتو سعادت شاه جهانستان
خاقان شرق و غرب که در شرق و غرب اوست
صاحبقران و خسروشاه خدا یگان
خورشید ملک پرور و سلطان داد گر
دارای دادگستر و کسریٔ کی نشان
سلطان نشان عرصهٔ اقلیم سلطنت
بالا نشین مسند ایوان کن فکان
اعظم جلال دنیی و دین آن که رفعتش
دارد همیشه توسن ایام زیر ران
دارای دهر شاه شجاع آفتاب ملک
خاقان کامکار و شهنشاه نوجوان
ماهی که شد بطلعتش افروخته زمین
شاهی که شد بهمتش افراخته زمان

Zweckgedichte (Kassaid).

1.

Jung, wie die Fluren Irem's ward wieder die Fläche der Erde
Durch die Strahlen des Glück's jenes erobernden Schah's.[1]
Herrscher[2] in Osten und Westen, erscheint er in Osten und Westen
Herrlich als Held, Chūsrĕwschāh[3] und als alleiniger Herr.
Eine ernährende Sonne, ein Sultan, Gerechtigkeit übend,
Fördert er stets nur das Recht, herrschend als Keïjscher Fürst.[4]
Könige setzet er ein im weiten Gebiete der Herrschaft,
Sitzt auf dem Throne des Saal's: „Werde und siehe es ward!“
Er, der der Glanz ist und Ruhm der ganzen Welt und des Glaubens,[5]
Der den Zelter der Zeit fest unter'm Schenkel behält;
Er, des Jahrhundertes Herr, Schĕdschā', die Sonne des Reiches,
Er, ein beglückter Chākān, er, ein so junger Monarch;
Er, ein Mond dessen Antlitz die ganze Erde beleuchtet,
Er, ein König, durch den hoch sich gehoben die Zeit.

سیمرغ وهم را نبود قوّت عروج
آنجا که باز همّت او سازد آشیان
حکمش روان چو باد باطراف بر و بحر
مهرش نهان چو روح در اعضای انس و جان
ای صورت تو ملک جمال و جمال ملک
وی طلعت تو جان جهان و جهان جان
تخت تو رشک مسند جمشید و کیقباد
تاج تو غبن افسر دارا و اردوان
گر در خیال چرخ فتد عکس تیغ تو
از یکدگر جدا فتد اجزای توأمان
تو آفتاب ملکی و هر جا که میروی
چون سایه از قفای تو دولت بود دوان
ارکان نپرورد چو تو گوهر بهیچ قرن
گردون نیاورد چو تو اختر بصد قران
بی طاعت تو جان نگراید بکالبد
بی نعمت تو مغز نبندد در استخوان
هر دانشی که در دل دفتر نیامدست
دارد جواب خامهٔ تو بر سر زبان
دست ترا بابر که یارد شبیه کرد
چون قطره قطره این دهد و بدره بدره آن

Des Gedankens Sīmürgh schwingt nimmer empor sich zum Neste,
Das der Falke gebaut seines hochstrebenden Sinn's.
Gleich dem Winde durchzieht sein Machtgebot Länder und Meere,
Während Liebe zu ihm Menschen und Diwe beseelt.
Du, o Schönheit des Reich's und Reich der Schönheit an Formen,
Du, o Seele der Welt, Welt du der Seele, durch Geist!
Dir beneiden den Thron Dschĕmschīd's und Kejkŏbād's Throne,
Erdĕwān,[6] Darius selbst neiden den Herrscherreif dir.
Spiegelt der Glanz deines Schwert's sich ab im Gedanken des Himmels,
Machen die Zwillinge sich einer vom anderen los.[7]
Eine Sonne des Reich's erscheinst du; — wohin du dich wendest
Folget in Eile das Glück, ähnlich dem Schatten, dir nach.
Keines Jahrhundertes Schacht barg eine Gemme dir ähnlich,
Hundert Jahrhunderte sah'n nie einen Stern der dir glich.
Deine Reize allein verbinden die Seele dem Körper,
Deine Gnade allein fesselt das Mark an's Gebein.
Über die Dinge die nicht im Herzen der Bücher sich finden,
Gibst, durch die Zunge des Rohr's, immer du treffend Bescheid.
Deine spendende Hand, wer kann ihr die Wolke vergleichen?
Diese gibt tropfenweis nur das was du säckelweis gibst.

با پایهٔ جلال تو افلاک پامال
و ز بحر جود دست تو در دهر داستان
بر چرخ علم مهری و بر فرق عقل تاج
در چشم فضل نوری و در جسم ملک جان
علم از تو با کرامت و عقل از تو با فروغ
شرع از تو در حمایت و دین از تو در امان
ای خسرو منیع جناب و رفیع قدر
وی داور عدیم مثال و عظیم شان
ای آفتاب ملک که در جنب همتت
چون ذرهٔ حقیر بود گنج شایگان
در جنب بحر جود تو از قطره کمترست
صد گنج شایگان که ببخشی برایگان
عصمت نهفته رخ بسراپرده ات مقیم
دولت نهاده رخت بقا زیر کندلان
گردون برای خیمهٔ خورشید فلکه ات
از کوه و ابر ساخته تازیر و سایبان
وین اطلس منقش نه توی زرنگار
چتر بلند بر سر خرگاه خویش دان
بعد از کیان بملک سلیمان نیافت کس
این ساز و این خزینه و این لشکر گران

Dein so erhabener Ruhm tritt selbst die Himmel mit Füssen,
Mährchen erzählt man vom Meer Deiner stets spendenden Hand.
Bist die Sonne des Wissens, die Kron' auf dem Haupt des Verstandes,
Bist des Weisheitsaug's Licht, Seele im Körper des Reich's:
Wissenschaft und Vernunft machst du nur schätzen und glänzen,
Der das Gesetz du beschirmst, der du den Glauben bewahrst:
Hoher, erhab'ner Monarch, gebietender mächtiger König,
Unvergleichlicher Herr, herrlich an Würde und gross,
Hehre Sonne des Reich's! Mit deiner Gnade verglichen
Wäre der Schatz Schäjĕgjän * nur ein geringer Atom.
Mit dem Meer deiner Grossmuth verglichen, sind kleiner als Tropfen
Hunderte von Schäjĕgjän, welche umsonst du verschenk'st.
Hinter dem Vorhang verweilt bei dir die verschleierte Keuschheit,
Und der Dauer Gepäck legt dir das Glück vor's Gezelt.
Für dein Zelt, dessen Knauf als Sonne erglänzt, schafft der Himmel
Berge und Wolken herbei dir nur zum Sitze und Dach.
Dieser neunfache Atlas, so bunt und mit Gold übersäet, *
Ist nur ein höheres Zelt über das Deine gespannt.
Nach den Keijiden besass noch Niemand in Salomon's Reiche *
Diesen Prunk, diesen Schatz, dieses gewaltige Heer.

بودی درون گلشن و از بر دلان تو
در هند بود غلغل و در زنگ بد فغان
در دشت روم خیمه زدی و غریو کوس
تا دشت هند رفت و بیابان سیستان
تا قصر زرد ساختهٔ لرزه اوفتاد
در قصرهای قیصر و در خانهای خان
آن کیست تا بلک کند با تو همسری
از مصر تا بروم و ز چین تا بقیروان
سال دگر ز قیصرت آرند تاج سر
و ز چینت آورند بدرگه خراج خان
تو شاکری ز خالق و خلق از تو شاکرند
تو شادمان بدولت و خلق از تو شادمان
اینک بطرف گلشن و بستان همی روی
با بندگان سمند سعادت بزیر ران
ای ملهمی که از صف کروبیان قدس
فیضی رسد بخاطر پاکت زمان زمان
ای آشکار پیش دلت هر چه کردگار
دارد همی بپردهٔ غیب اندرون نهان
داده فلک عنان ارادت بدست تو
یعنی که من کیم بمراد خودم بران

Deiner Tapferen Schaar ruft, während auf Rosen du wandelst,
Wimmern in Indien hervor, Heulen an Sanguebar's Strand:
Und dein Zelt stand in Rum, als schon der Schall deiner Pauke
Weit bis nach Indien drang und in die Wüste Sistân's.
Seit den gelben Palast [11] du erbautest, ist Schrecken gefahren
In des Kaisers Palast und die Gemächer des Chan's [12].
Lebt von Egypten bis Rum ein Herrscher mit dir zu vergleichen,
Oder von China's Gestad bis nach Cyrene's Gebiet?
Nächstes Jahr bringt man dir die Krone vom Haupte des Kaisers,
Und von China's Chan bringt man dir Steuern zum Thron.
Dankbar bist du dem Schöpfer und dir sind dankbar die Völker:
Dich erfreuet das Glück, und du erfreuest das Volk.
Durch die blumige Flur zieh'st du einher mit Gefolge,
Und dein Schenkel bezwingt kräftig den Zelter der Zeit.
Gotterleuchteter Fürst! Dir strömt von den Schaaren der Engel
Von Moment zu Moment Segen in's reine Gemüth.
Deinem Herzen enthüllt sich das Geheimste der Dinge,
Die der Schöpfer der Welt hinter dem Vorhang verbirgt.
Deinen Händen vertraute der Himmel die Zügel des Willens,
Sprechend: „Wer bin ich vor dir? leite mich, wie's dir gefällt.

ز کوششیت اخته بر داده‌ام بتیر
و ز بخششیت باده زر داده‌ام بکان
خصمت کجاست در کف پای خورش فکن
یار تو کیست بر سر و چشم منش نشان
هم کام من بخدمت تو گشت منتظم
هم نام من بمدحت تو گشت جاودان

Univ. Bib.
München

„Bist du in Kriege verwickelt, ich gebe dazu dir die Pfeile;
„Sind dir Geschenke genehm, geb' ich aus Schachten dir Gold.
„Wo verweilet dein Feind? Zermalme ihn unter den Füssen;
„Doch den zärtlichen Freund setze auf's Haupt mir und Aug'." [14]
Wird doch immer mein Wunsch durch deinen Dienst nur geregelt.
Und verewigt mein Ruhm nur wenn ich würdig dich pries.

۲

ز دلبری نتوان لاف زد بآسانی
هزار نکته درین کار هست تا دانی
بجز شکردهنی مایه‌هاست خوبی را
بخاتمی نتوان زد دم سلیمانی
هزار سلطنت دلبری بدان نرسد
که در دلی بهنر خویش را بگنجانی
چه گردها که برانگیختی ز هستی من
مباد خسته سمندت که تیز میرانی
بهمنشینی رندان سری فرود آور
که گنجهاست درین بی‌سری و سامانی
بیار باده رنگین که صد حکایت خاص
بگویم و بکنم رخنه در مسلمانی
بخاک پای صبوحی کنان که تا من مست
بکوی میکده استاده‌ام بدربانی
بهیچ زاهد ظاهر پرست نگذشتم
که زیر خرقه نه زنار داشت پنهانی

2.

Nicht so leicht, wie es scheint, ist's mit der Demuth zu prahlen,
Tausend Dinge erheischt, merke dir's wohl, dieses Thun:
Denn die Schönheit verlangt weit mehr als Lippen von Zucker:
Herschte doch Salomon nicht nur durch das Siegel allein.
Tausendfältige Macht der Demuth bewirket doch immer,
Dass du durch Kunst in ein Herz siegreich dir Eingang verschaff'st.
Welche Wolken von Staub [1] erregtest du mir schon im Leben!
Nimmer ermüde dein Gaul, treib'st ja gar eilig ihn an!
Senke in Demuth das Haupt wenn bei den Zechern du weilest:
Solche Bescheidenheit birgt köstliche Schätze in sich.
Bringe den farbigen Wein! von Hundert ganz eigenen Dingen
Sprech' ich und richte doch nimmer den Islam zu Grund.
Bei dem Fussstaub der Männer die Morgenwein trinken! — Seitdem ich
In des Weinhauses Gau trunken die Wache versah,
Kam nicht Einmal ich noch an einem Gleissner vorüber,
Der nicht unter'm Gewand hätte den Gürtel versteckt. [2]

بنام طرهٔ دلبند خویش خیری کن
که تا خدات نگه دارد از پریشانی
مگیر چشم عنایت ز حال حافظ باز
وگرنه حال بگویم بآصف ثانی
وزیر شاه نشان خواجهٔ زمین و زمان
که خرمست بدو حال انسی و جانی
قوام دولت و دینی محمد بن علی
که می درخشدش از چهره فر یزدانی
زهی حمیده خصالی که گاه فکر صواب
ترا رسد که کنی دعوی جهانبانی
طراز دولت باقی ترا همی زیبد
که همتت نبرد نام عالم فانی
اگر نه گنج عطای تو دستگیر شود
همه بسیط زمین رو نهد بویرانی
توئی که صورت جسم ترا هیولی نیست
ز جوهر ملکی در لباس انسانی
کدام پایهٔ تعظیم نصب باید کرد
که در مسالک فکرت نه برتر از آنی
درون خلوت کروبیان عالم قدس
صریر کلک تو باشد سماع روحانی

Bei dem reizenden Haar beschwör' ich dich: übe das Gute:

Denn vor Verwirrung bewahrt sicher der Schöpfer dich dann.

Wende das Auge der Huld nicht ab von der Lage Hafisens.

Denn dem zweiten Âssâf[1] mach' ich die Lage sonst kund;

Ihm, dem König-Vesir der Zeiten und Räume beherrschet,

Und der das Menschengeschlecht so wie die Dschinne beglückt;

Môhâmêd Sohn Alî's, der Stütze des Reichs und des Glaubens,[2]

Ihm, dem ein göttlicher Glanz hell aus dem Angesicht strahlt.

Edler gepriesener Mann! bei deinem hohen Verstande

Hast du gegründetes Recht auf die Beherrschung der Welt.

Dir verbrämet, wie billig, das ewige Glück die Gewänder:

Hat doch vergänglichen Ruhm immer dein Streben verschmäht.

Böte der Schatz deiner Huld nicht freudig die Hände zur Rettung,

Würde das Weltall gar bald wieder in Wüsten verkehrt.

Frei von gröberem Stoffe ist deines Körpers Gebilde,

Denn, von Engeln erzeugt, trägst du der Menschen Gewand.

Welche schwindelnde Stufe des Ruhmes müsste man bauen,

Dass dein Gedanke nicht höher noch trüge als sie?

In dem einsamen Haus der Cherubime des Himmels

Ist deines Schreibrohrs Geräusch geistige Reigenmusik.

ترا رسد شکر آویز خواجکی کز جود
دو آستین بکریان عالم افشانی
سوابق کرمت را چه کونه شرح کنم
تبارک الله از آن کارساز رحمانی
صواعق سخطت را بیان چه کونه کنم
نعوذ بالله از آن فتنهای طوفانی
کنون که شاهد کل شد بحجله کاه چمن
جز از نسیم صبا نیست محرم جانی
شقایق از پی سلطان کل بسازد باز
بدست باد صبا کلهای نعمانی
بدان رسید ز سعی نسیم باد بهار
که لاف میزند از لطف روح حیوانی
سحرکهم چه خوش آمد که بلبلی کلبانک
بغنچه میزد و میکفت در سخنرانی
که تنک دل چه نشینی ز پرده بیرون آی
که در خمست شرابی چو لعل رمانی
مکن که می نخوری بر جمال کل یک ماه
که باز ماه دکر میخوری پشیمانی
بشکر تهمت تکفیر کز میان بر خاست
بکوش کز کل و مل داد عیش بستانی

Dir gebühret mit Recht der Meisterschaft[1] Lob, denn in Grossmuth
Schüttelst die Ärmel du aus über die Edlen der Welt.[2]
Wie beschreibe ich wohl was lang schon an Gnaden du übest?
Segne dich Gott, denn du bist so allerbarmend wie er!
Wie verkünde ich wohl den zündenden Blitz deines Zornes?
Schütz' uns der gütige Gott vor so verheerender Fluth;
Jetzt wo in's Brautzelt der Flur die schöne Rose getreten,
Und noch der Ostwind allein ihr sich zum Freunde geweih't;
Wo Anemonen, zum Schutze der lieblichen Königin Rose,
Mit des Ostwindes Hand röthliche Zelte gebaut,
Ist es so weit schon gedieh'n, durch das emsige Lüftchen des Lenzes,
Dass mit der Gabe es prahlt Leben und Geist zu verleih'n.
O wie entzückte es mich als Morgens der zärtliche Sprosser,
Zu der Rose gewandt, also zu sprechen begann:
„Was beengt dir das Herz? O tritt heraus aus dem Schleier:
„Perlet im Krug doch ein Wein, roth wie jemen'scher Rubin."
Trink'st einen Monat du nicht auf's Wohl der Schönheit der Rose,
Nun, so bereust du's gewiss, nahet der folgende Mond.
Dankbar dafür, dass man jetzt nicht fürchtet verketzert zu werden,[3]
Nimm dir von Rosen und Wein was dir an Wonne gebührt!

جفا نه شیوهٔ دین پروران بود حاشا
همه کرامت و لطفست شرع یزدانی
رموز سر انا الحق چه داند آن غافل
که منجذب نشد از جذبهای سبحانی
درون پردهٔ گل غنچه بین که میسازد
ز بهر دیدهٔ خصم تو لعل پیکانی
طربسرای وزیرست ساقیا مگذار
که غیر جام می آنجا کند گرانجانی
تو بودی ای دم صبح امید کز سر مهر
بر آمدی و سر آمد شبان ظلمانی
شنیده ام که ز من یاد میکنی گه گاه
ولی بمجلس خاص خودم نمی خوانی
طلب نمیکنی از من سخن جفا اینست
وگر نه با تو چه بحثست در سخندانی
ز حافظان جهان کس چو بنده جمع نکرد
لطائف حکمی با نکات قرآنی
هزار سال بقا بخشدت مدایح من
چنین متاع نفیسی بجو تو ارزانی
سخن دراز کشیدم ولی امیدم هست
که ذیل عفو برین ماجرا بپوشانی

Keine Grausamkeit übt ein Glaubensernährer. Bewahre!
Gnade und Huld nur allein fordert des Schöpfers Gesetz.
Das Geheimniss des Wort's „Ich bin die Wahrheit“[8] erkennet
Nimmer der Thor, den die Kraft Gottes nicht zu ihm erhob.
Sieh die Knospe verhüllt im Schleier der Rose; — sie schmiedet
Für das Aug' deines Feind's blutige Lanzen darin.
Dies ist das Haus des Vesir's; der Lust ist's gewidmet, o Schenke;
Hier beschwere den Geist nichts als ein Becher voll Wein!
Du, o Morgen der Hoffnung, du warst es der, rein nur aus Liebe,
Freundlich erschien; da verschwand plötzlich das Dunkel der Nacht.[9]
Zwar ich hörte, dass du zu Zeiten dich meiner erinnerst;
Doch berufest du mich nie in den engeren Kreis,
Frägst auch kein Wörtchen mir ab; dies ist wohl grausam zu nennen:
Denn wie zeigt' ich mich sonst als ein Beredter vor dir?
  Von den Hafisen der Welt[10] trug Keiner mir ähnlich zusammen
  Was an Freiheit und Geist Weisheit und Koran umfasst.
Es verleihet mein Lob dir hundertjähriges Leben:
Eines so köstlichen Gut's ist, wer dir gleichet, wohl werth.
Lang spann die Rede ich aus; allein ich hoffe, du deckest
Mit dem Saume der Huld das was ich sprechend verbrach;

همیشه تا ببهاران صبا بصفحهٔ باغ
هزار نقش نکارد ز خط ریحانی
بباغ ملک ز شاخ امل بعمر دراز
شکفته باد کل دولت بآسانی

Und so lange im Frühling der Ost auf den Blättern des Gartens

Tausend Gebilde entwirft, zart wie Basiliconschrift, "

Soll dir im Garten des Reiches am Zweige der Hoffnung beständig,

Ohne dass du dich mühst, blühen die Rose des Glück's!

مخمس

در عشق تو ای صنم چنانم
کز هستیٔ خویش در گمانم
هر چند که زار و ناتوانم
گر دست دهد هزار جانم
در پای مبارکت فشانم
کو بخت که از سر نیازی
در حضرت چون تو دلنوازی
معروض کنم نهفته رازی
هیهات که چون تو شاهبازی
تشریف دهد بآشیانم
هر چند ستمگری ترا خوست
کم کن تو بدی که آن نه نیکوست
گر زانکه دلت نه ز آهن و روست
آخر بسرم گذر کن ای دوست
انگار که خاک آستانم

Fünfzeilige Strophen (Muchammes.)

Ich liebe dich so sehr, o Götze,
Dass ich mein Sein in Zweifel setze;
Zwar bin ich elend nur und schwach;
Doch würd' ich, hätt' ich tausend Leben,
Sie alle dir zum Opfer geben.
Wird mir wohl je das Glück beschieden,
Dir meines Herzens Trost und Frieden,
Das was ich fühle zu vertrau'n?
O nie! ein Falke deinesgleichen
Sucht meinem Neste auszuweichen.
Wenn du auch sonst dich hart benommen,
Thu's jetzt doch nicht! es kann nicht frommen.
Und, ist von Eisen nicht dein Herz,
So tritt mir, Freund, auf's Haupt, und glaube
Du wandeltest auf Schwellenstaube.

گفتم که چو کشتیم بزاری
زین پس ره مرحمت سپاری
بر دل رقم وفا نگاری
تو خود سر وصل ما نداری
من طالع و بخت خویش دانم
ای بسته کمر ز دور و نزدیک
بر هیچ بخون ترک و تاجیک
گر خانه محنتست و تاریک
در مسکن اخاص الملایک
بر دیدهٔ روشنت نشانم
من از تو بجز وفا نجویم
بیرون ز کل وفا نپویم
الّا ره بندگی نپویم
اسرار تو پیش کس نگویم
و اوصاف تو پیش کس نخوانم
گیرم نه در وفا گشودیم
نه مهر بمهر بر فزودیم
نبود هر آنچه می نمودیم
آخر نه من و تو یار بودیم
عهد تو شکست و من همانم

Ich sprach: „Du tödtest ja mich Armen;
„Nun wirst du endlich dich erbarmen
„Und Treue zeichnen dir in's Herz?"
Nein, nie hast du nach mir begehret:
Ich weiss was mir mein Loos bescheret.

Du, der du streb'st im Uebermuthe
Nach Türken- und nach Perserblute!
Scheint schlecht und finster dir mein Haus,
Mach' ich bei deinem treusten Knechte
Dir einen Platz im Aug' zurechte.[1]

Nach deiner Treue nur verlang' ich,
Nur nach dem Röschen „Treue" bang' ich,
Und wandle nur des Dienstes Bahn;
Will Keinem was ich fühle sagen,
Und Keinem dich zu schildern wagen.

Gesetzt, die Treu' hätt ich versehret,
Und Lieb' durch Liebe nicht vermehret,
Geschah doch nichts was ich gewünscht.
Sprich, waren wir nicht Freunde immer?
Du brachst den Bund; ich wankte nimmer.

کر سر بری بتیغ تیزم
از کوی وفات بر نخیزم
ور زانکه کنند ریزه ریزم
من مهرهٔ مهر تو نریزم
الا که بریزد استخوانم
آنها که نشان عشق جویند
جز راه مزار من نپویند
خاکِ من زار چون ببویند
ز نام تو بر سرم بگویند
فریاد بر آید از روانم
کر بگذردم زپیش خیلی
هر یک بصفا به از سهیلی
از تو نکنم بغیر میلی
مجنونم اکر بهای لیلی
ملک عرب و عجم ستانم
کشتم صنما در آرزویت
آشفته و تیره دل چو مویت
هر چند نمی رسم بکویت
شب نیست که از فراق رویت
زاری بفلک نمی رسانم

Und raubt dein Schwert mir auch das Leben,
Ich bleib' in Treue dir ergeben;
Und schlägt man auch in Stücke mich,
Stets wahr' ich die Koralle „Liebe“
Bis dass einst mein Gebein zerstiebe.
Wer Sehnsucht fühlt nach Liebeszeichen,
Soll nicht von meinem Grabe weichen;
Und riecht er dort zu meinem Staub
Und wird er dich zu nennen wagen,
Ertönen meiner Seele Klagen.
Käm' ich zu einem Liebchenheere,
Worin ein Stern ein Jedes wäre,
Neigt' ich doch stets mich nur zu dir:
Toll [3] wär' ich, tauscht' ich Leila's Bande
Für Persiens und Arabiens Lande.
Verwirrt wie deines Haares Netze,
Bin ich aus Lust nach dir, o Götze;
Zwar komm' ich nimmer in dein Dorf,
Doch, fern von dir, send' ich mein Flehen
Allnächtlich zu des Himmels Höhen.

ای وصل تو اصل شادمانی
مانی بنشاط جاودانی
بر حافظ خود چه می فشانی
هر حکم که بر سرم برانی
سهلست ز خویشتن مرانم

Du aller Freuden Quell durch Liebe,

Dass nichts die ew'ge Lust dir trübe!

Soll mehr noch dulden dein Hafis?

Doch leicht ist, was du auch beschlossest,

Wenn du mich nur nicht von dir stossest.

ANMERKUNGEN

ZUM

DRITTEN BANDE.

DER BUCHSTABE JE.

1.

Ei dil bekiui dest güsari nemikiuni.

S. 2—5.

1) D. h. Du unterlässest es, das Angesicht des schönen Geliebten, als Beweis deiner Liebe, mit dem Blute zu färben, das aus dem Herzen in das Auge steigend, als Thräne herabfallen sollte.

2) Hierunter ist die Reue gemeint.

3) Unter dem Moschus werden hier edle Eigenschaften der Seele verstanden.

2.

Ei dil an dem ki charab es mei gülgiun baschi.

S. 6 u. 7.

1) Chores, nach den Orientalen, Cârûn, der bereits genannte reiche Mann der Bibel, den die Erde sammt seinen unermesslichen Schätzen verschlang.

2) Mêdschnûn heisst der Rasende, der Liebetolle, und ist der Beiname des Kais, des Geliebten der Leila, deren Liebesgeschichte von morgenländischen Dichtern so häufig besungen ward.

3) D. h. Die Karawane der Lebenden zog in das Reich des Todes.

4) Wo dereinst dein Wohnort sein wird.

5) Fêrîdûn, ein persicher König aus der Dynastie der Pischdadier und Nachkomme Dschêmschid's. Er ist dadurch berühmt, dass er den persischen Thronräuber Söhâk besiegte und gefangen nahm.

3.

Ahmedullahe ala ma'daletis-sulthani.

S. 8—11.

1) Ilchaniden heissen die Abkömmlinge Hulaguchan's.

2) Chan ist ein Ehrentitel turkomanischer Fürsten.

3) Zur Zeit, als du noch nicht zur Regierung gekommen warst, nämlich.

4) Eine Anspielung auf das vom Popheten Möhämmêd bewirkte Wunder der Spaltung des Mondes. — Unter Âhmêd ist hier der Prophet gemeint, der im Himmel Âhmêd, auf der Erde Möhämmêd und in der Hölle Mâhmûd heisst.

5) D. h. Brüste dich, wie sich ein türkischer, ein tatarischer Fürst brüsten kann, denn, du bist so grossmüthig wie ein Chakan, was der Titel tatarischer Fürsten ist, und besitzest einen so hohen Geist wie Dschingischan.

6) Hafis sandte dies Ghasel an König Âhmêd, Sohn des Öweïs nach Bagdad, wo dieser Fürst gewöhnlich den Winter zuzubringen pflegte, während der Dichter, fern von ihm, in Schîrâs war und sich nach Bagdad zu seinem Herrn und Gönner sehnte.

4.

Ei padischahi chuban dad ez ghami tenhaji.

S. 12—15.

1) D. h. (wie an so vielen ähnlichen Stellen) durch die Schmerzen, die ich um dich leide.

2) D. i. In den kettengleichen Haaren des Geliebten.

3) D. h. Handle nicht in den Wind hinein, überlege was du beginnen sollst.

4) D. i. Deine schlanke Gestalt.

5.

Etet rewaihu rendil-hima we sade gherami.

S. 16—19.

1) Suâd, der arabische Name der Geliebte des Dichters. — Dies Ghasel ist halb arabisch, halb persisch.

2) Die syrischen Gläser, namentlich jene, die in Halep zu Markte gebracht werden, sind berühmt im Oriente. — Das Auge wird hier einer solchen Flasche und die blutige Thräne dem (rothen) Weine verglichen.

3) Wenn die Araber auf ihrem Wege einen Vogel auf einem Strauche oder Baume erblicken, so pflegen sie ihn aufzuscheuchen: nimmt er seinen Flug rechts, so heisst er ihnen ein Vogel des Glückes, der guten Vorbedeutung; das Gegentheil ist der Fall, wenn er links auffliegt.

4) Nisâmî, einer der grössten romantisch-epischen Dichter Persiens, der unter der Regierung des Seldschukiden Thögrül Ben Ârslân im J. 576 (1180) starb.

6.

Ei dil gier es an tschahi sanachdan beder aji.

S. 20 u. 21.

1) Eine Anspielung auf den Patriarchen Jakob, der die Zeit der Abwesenheit seines geliebten und dem Morgenländer als das Ideal männlicher Schönheit geltenden Sohnes Joseph im einsamen Stübchen vertrauerte. — Der Dichter ist Jakob und der Geliebte Joseph.

7.

An ghalie chatbth gier eni ma name nüwischti.

S. 22—25.

1) D. h. Dann hätte mich das Schicksal, durch die Trennung von ihm, nicht dem Tode preisgegeben.

2) D. i. Gott.

3) Der übermüthige König Schĕddâd aus dem Riesenstamme Âad hatte, gleichsam um das Paradies zu verhöhnen, den herrlichen Garten Îrĕm anlegen lassen, den aber Gott der Herr, zur Strafe seines Übermuths, vertilgte. — Die Lippe einer Saat ist ihre Umgrenzung, ihr Rand.

4) D. h. Die Scheinheiligkeit, die Gleisnerei der Seele.

10.

Ei ki der kini charabat makami dari.

S. 30 u. 31.

1) D. h. Bist dein eigener Herr und König.

2) D. i. Die Verliebten.

3) Diese Stelle kann auch heissen: dass du ein Mittel gegen die Härte besitzest.

4) Die Locken sind diese Netze, die an der Wiese des Flaumes aufgestellt sind, an deren Raine das frische Maal sich befindet.

5) D. h. Wenn dich ein Fremder um den Namen irgend eines Mannes frägt.

11.

Ei ki ber mah es chaththi müschkin nikab endachti.

S. 32—35.

1) D. h. Was werde ich von deiner schlangenfärbigen und wie Wasser glänzenden Wange noch alles zu ertragen haben, da du erst nur die Skizze

deiner Schönheit auf deinem gleich Wasser strahlenden Antlitze hingeworfen? D. i. was werde ich wohl alles zu leiden haben, wenn deine, jetzt nur noch keimenden Reize sich vollends entfalten?

2) Unter Kéjchosrew's Becher ist das oft erwähnte, die Welt in sich zeigende Glas Dschemschid's zu verstehen, dessen Besitz auch jenem altpersischen Könige zugeschrieben wird. — Wie Kéjchosrew den Helden Efrasiab aus Persien vertrieb und besiegte, eben so besiegest du und unterwarfst dir alle Schönen dieser Erde.

3) D. i. Auf die Thränen.

4) D. h. Wie die Menschen thun, die wegen ihres Rechtes über Leben und Tod Malikür-Rikab, d. i. Besitzer oder Herren der Nacken (ihrer Unterthanen) heissen, wenn sie einen Verbrecher erwürgen lassen wollen.

5) Schah Jähjä, der bereits erwähnte König aus der Dynastie der Mosafferiden, führte den Beinamen Nâssireddîn, d. i. Hilfe des Glaubens.

6) Das Wasser des Schwertes ist sein Glanz.

7) D. h. Durch dein wie Wasser glänzendes Schwert, wodurch sie gleichsam in das Wasser deines Schwertes stürzten.

12.

Ei der ruchi tu paida enwari padischahi.

S. 26 — 29.

1) D. h. Ein einziger schwarzer Tropfen Dinte aus deinem Schreibrohre, nämlich irgend eine von dir unterfertigte Verordnung, wirkte in hundertfacher Weise belebend auf das Reich des Glaubens.

2) D. h. Die Macht die dem Siegel Salomon's, worauf der Name Gottes eingegraben war, inne wohnte, hat keine anhaltende Wirkung in den Händen Ahriman's, der ihn dem Salomon nur auf kurze Zeit hatte entwenden können. Eine Anspielung auf die Turkomanen, die den König für eine kurze Zeit vertrieben hatten.

3) D. h. Wenn auch der zum Fange abgerichtete Falke zuweilen zu diesem Behufe eine Mütze (Krone) aufsetzt, so kennt doch nur ein Simurgh, der in majestätischer Einsamkeit auf dem Berge Kaf thront, welche Eigenschaften eigentlich zu einem Herrscher gehören.

4) D. h. Aus deinem Schreibrohre fliessen Verordnungen, die bald deinen Getreuen Leben, bald deinen Feinden den Untergang bereiten. — Nachdem Hafis hier den Schah Jähjä Nâssireddîn als einen Herrn der Feder gelobt, geht er zu dessen Lob als eines Herrn des Schwertes über.

5) D. h. So macht der Schimmer deines Schwertes, das wie die Sonne auf die Edelsteine im Innern der Erde einwirkt, den rothen Rubin aus Furcht erbleichen.

6) Die Wissenschaft und die Kunst des Herrschens nämlich.

7) D. h. Wenn schon Adam, der den Beinamen Ssafi-ullah, d. i. der Reine Gottes führt, plötzlich der Sünde erlag.

13.

Eï kissai bihischt si kiujet hikiaje.

S. 40 u. 41.

1) Erbarmungsverse (Ajati rahmet) werden jene Verse des Koran's genannt, in denen vorzugsweise Gottes Erbarmung gepriesen wird, und deren Hersagung von besonderer Wirkung ist. — Ajet, Vers, heisst aber auch Zeichen.

14.

In chirka ki men darem der rehin scherab ewla.

S. 42 u. 43.

1) Unter dem Buche der Faseleien versteht der Dichter alle Bücher, alle Gelehrsamkeit.

2) D. i. Veränderlich, unbedacht.

15.

Eï ki der kiüschteni ma hitsch müdara nekiüni.

S. 44 u. 45.

1) Nämlich: Das Capital der Liebe.

16.

Eï bichaber be kiusch ki ssahibi chaber schewi.

S. 46 — 49.

1) D. h. Entsage aller Anhänglichkeit an die Welt, wie die Wanderer auf dem Pfade der Gottesliebe.

2) D. h., sagt der Commentator Su'di, wenn du dich wie eine Kugel auf der Bahn des ruhmbegabten Gottes fortrollest.

3) D. i. Alle Meere der Welt, deren, nach den Orientalen, sieben sind

4) D. h. Wenn du immer Gott vor Augen hast, so ist es unbezweifelt das du ein ihn wahrhaft Liebender seiest. — Herr des Blickes, Ssahibi nasar heisst, wie schon früher bemerkt wurde, ein Liebender, ein Verliebter.

5) D. h. Der wahrhaft Gott Liebenden. — Dies Ghasel gehört unter die wenigen des Dichters, deren Inhalt rein mystisch ist.

18.

Ei dil mebasch chali jok dem si aschk u mesti.

S. 52 u. 53.

1) Der Neger mit der so langen Hand ist das Haar.

2) D. i. Der Wirthe. Dieselben werden Maghen genannt, weil sie das Verbot des Weintrinkens nicht achten.

3) D. h. Seit Hafis sah, dass sein langes Haar sich so weit erniedrigte, dass es auf den Boden fiel (d. i. so lang ist, dass es bis auf den Boden herab reicht), legte er sein sonst so hohes, stolzes Haupt seinem niederwallenden Haare zu Füssen, das ihn gleichsam damit zu treten schien.

19.

Bischnew in nükte ki chodra si gham asade küni.

S. 54 u. 55.

1) D. h. Verbreitest dann in der Welt die Kunde seiner edlen Eigenschaften. Die Lilie ist dem Orientalen das Sinnbild der Freiheit unter den Blumen, wie die Cypresse unter den Bäumen; desshalb heisst sie die freie. — Dschĕlālĕd-dīn war Finanzminister und Kämmerling des Königs Mänssûr. Als des letzteren Sohn die Statthalterschaft einer Provinz übernahm, begehrte er von seinem Vater, er möge ihm den Dschĕlālĕd-dīn als Rathgeber und den Dichter Hafis als Lehrer beigeben, was aber der König mit Entrüstung ablehnte und seinen Sohn frug, ob er denn schon bei seinen Lebzeiten König werden wolle, da er im Sinne habe, ihn zweier so ausgezeichneter Männer zu berauben.

20.

Bessawti bülbül u kumri eger nenuschi mei.

S. 56 — 59.

1) Ein arabisches, aus des Propheten mündlicher Überlieferung her genommenes Sprüchwort heisst: das letzte Mittel ist das Brennen, das Aetzen der Wunde, wenn sie durchaus nicht anders zu heilen ist.

2) D. h. Sein Loblied Gottes. Hu heisst Er vorzugsweise, d. i. Gott.

3) Heï, ein Ausruf der Trauer.

4) Ein auf den Fontainen im Oriente häufig als Aufschrift angebrachter arabischer Spruch. — Unter dem Wasser ist hier der Wein gemeint.

5) D. h. Damit ich auf das Wohl Hatem Thai's trinke. — Hatem Thai, der seiner Freigebigkeit wegen berühmte Araber aus dem Stamme Thai.

21.

Befraghi dil semani nasari bemahruji.

S. 60 u. 61.

1) D. i. Mein entwichenes Herz.
2) Unter Leben kann hier auch der Geliebte verstanden werden.

23.

Bülbül si schachi serw begülbanki pehlewi.

S. 64 u. 65.

1) Wörtlich: Er hielt sinnige Sitzungen (der Liebe). — Das Pëhlëwi, die Sprache, die ehemals im Süden von Medien gesprochen wurde wie das Send im Norden, war unter den parthischen Königen die Schriftsprache, musste aber dem Parsi weichen, als der Sitz des Reiches in die südlichen Provinzen verlegt wurde. — Hier ist es für gleichbedeutend mit altpersisch genommen.

2) Die Rose ist dem Sprosser der feurige Strauch, in welchem Gott der Herr dem Moses erschien und ihm sagte: „Enallahu, d. i. Ich bin (der alleinige) Gott“ dem Rosenstrauche verglichen.

3) D. h. Das Schwert deiner Blicke hat die Menschen in Trauer versenkt. — Hafis gebraucht hier mit Vorsatz Worte, die auch in Bezug auf das Auge eine Bedeutung haben: so heisst Merdüm nicht nur Mensch, sondern auch Augenstern; Chane nicht nur Haus, sondern auch Augenhöhle; und Siah, schwarz deutet eben so auf die Trauer als auf die schwarzen Augen des Geliebten.

4) D. h. Denn das Haar d. i. der vordere Theil seines Mëwlëwi-Kopfbundes, hängt ganz in Unordnung herab. Die Mëwlëwi sind die bekannten Derwische, deren Stifter der berühmte Dschëlalëd-din Rumi gewesen.

24.

Bija ba ma mewirs in kinedari.

S. 66 u. 67.

1) D. h. Du weisst ja, dass du als Ssofi ein wollenes, folglich durch meinen Seufzerbrand leicht zu entzündendes Gewand trägst. Von diesem Gewande aus Wolle (Ssof) leitet man gewöhnlich den Namen der Ssofis ab, wenn dieser nicht vielleicht aus dem griechischen σοφὸς stammt.

2) D. h. Den du auswendig weisst. — Alle jene, die den ganzen Koran auswendig wissen, führen, wie eben auch unser Dichter, den Beinamen Hafis, d. i. der (den Koran im Gedächtnisse) Bewahrende.

25.

Betscheschm kierde em ebrui mah simaji.

S. 68 — 71.

1) D. h. Dass meine Liebe bestätigt, giltig, erhört werde. — Dem bereits früher erwähnten Thügrâ, d. i. dem Monogramme des Herrschers, das über die Freibriefe, Diplome, Fermane u. dergl. gesetzt wird und diese Urkunden erst rechtskräftig macht, wird hier von dem Dichter nicht ganz unpassend der kleine Bogen der Braue des Geliebten verglichen, da erwähntes Thugrâ aus geschweiften bogenförmigen Strichen besteht.

2) D. h. Ich kam von Sinnen.

3) D. i., wie bereits erwähnt, die Liedersammlung, der Diwan.

26.

Bedschani o ki gierem destres bedschan budi.

S. 72 u. 73.

1) D. i. Auf dieser Erde.

2) D. h. Hafis würde durch seine Klagelieder nie berühmt geworden sein, wenn er nicht so fromm wie die Vögel zur Morgenzeit sänge.

27.

Tschi budi er dili au jar mihrban budi.

S. 74 u. 75.

1) D. h. Ein ewiges Leben wäre nicht zu kostbar für des Freundes Fussstaub.

2) Das Zeichen, Nischân, ist gleichbedeutend mit dem in der 1. Anmerkung zum 25. Ghasel aus dem Buchstaben Je erklärten Thügrâ.

3) D. i. Aus der Verborgenheit, Zurückgezogenheit. — Das Wort das Vorhang heisst, nämlich Perde, heisst auch das Häutchen des Auges, in Bezug auf die folgende Thräne gewählt.

28.

Tu megier ber lebi abi behewes nenischini.

S. 76 — 79.

1) Weil der Bach dir dein Bild zurückwirft.

2) D. h. Du wirst sehen, wie meine Thränen in der linken und rechten Fläche meines Auges perlend aufsteigen, wenn du mir erst ein Weilchen ins

Auge (das Fenster des Gesichts) geblickt. — Der Ausdruck: Setze dich auf das Fenster meines Gesichts, auf mein Auge, ist überdies im Persischen ein Ausdruck der Zärtlichkeit.

3) Tschigil, der Name einer Landschaft Turkistan's, gegen Indien gelegen und, wie Châtâ und Chôtên, der Schönheit ihrer Mädchen und Knaben wegen berühmt.

4) Es scheint, dass Hafis durch dieses Ghasel einen seiner Lieblinge bei seinem Gönner, dem Finanzminister Chôdschâ Dschêlâlêd-din einführen wollte.

29.

Chosch kierd jaweri feleket rusi daweri.

S. 80 u. 81.

1) Dieses Ghasel dichtete Hafis zur Zeit, als König Mânsûr die Turkomanen aus seinem Lande vertrieben hatte.

2) Die Gnade Gottes nämlich.

3) D. i. Als dieser Staub zufried'ner Armuth.

30.

Dü jari sirck we es badei kiochen dü meni.

S. 82 — 85.

1) Men, ein Gefäss, das 600 Drachmen an Gewicht hält. Im Oriente werden die Flüssigkeiten gewogen.

2) D. h. Weder deine Frömmelei noch meine Sündhaftigkeit werden den Lauf der Welt ändern, irgendwie auf sie einwirken. Die Welt ist hier einer Werkstatt verglichen.

3) Dieses Ghasel ward zu einer Zeit gedichtet, wo die Turkomanen in Schîrâs eingefallen waren und daselbst gräuliche Verwüstungen verübt hatten.

4) D. i. Den Gegenstand meiner Liebe; hier scheint Schîrâs darunter gemeint.

5) Unter Rosen und Narcissen sind hier die Schönen von Schîrâs verstanden.

6) Anspielung auf die berühmten Fabeln Bidpai's, worin ein Brahman und ein indischer König (Rai oder Rei) wechselweis sprechend angeführt werden, indem dasselbe Wort, was indischer König heisst, auch Rath bedeutet.

31.

Der heme deiri mugan nist tschu men schüdaji.

S. 86 — 89.

1) D. i. In allen Schenken. Dieselben werden so genannt, weil darin das Verbot des Weintrinkens nicht geachtet wird.

2) D. h. Mein Herz, das ein Spiegel ist, in welchen Gott, der allmächtige König sieht, ist von Sünden bedeckt, wie ein Spiegel, der von Staub bestreut ist.

3) D. h. Ich weinte viel in sehnsuchtsvoller Hoffnung, meinen schlanken Geliebten dadurch erscheinen zu sehen. Die Thränen werden Bächen, der Geliebte wird einem hohen Baume, d. i. einer Cypresse verglichen, wie deren gewöhnlich an das Ufer eines Baches gepflanzt werden. Da Kjenar, Ufer, aber auch Umarmung heisst, so kann diese Stelle auch bedeuten: In Hoffnung, dass man mir einen Hohen, Schlanken (den Geliebten) zu umarmen gebe.

4) D. i. Das nachenförmige Weingefäss.

33.

Rusgiarist ki mara nigeran midari.

S. 94 — 97.

1) Die dunkelrothe Schminke zur Färbung der Nägel, Nikiar oder gewöhnlich Henna genannt.

2) *D. h. Sehr erfahren.*

3) Bei den scheinheiligen Ssofis nämlich, die geflickte Kutten tragen.

4) D. h. So viel Stolz, Hochmuth.

35.

Sin chosch rakam ki ber güli ruchsar mikieschi.

S. 100 u. 101.

1) D. h. Durch den schönen Strich des Flaumes auf deiner Rosenwange, durchstreichst du das Blatt der Rose und den Rosenhain, wie man eine nicht mehr zu gelten habende Schrift durchstreicht; machst nämlich Rosenblatt und Rosenhain ungiltig und werthlos, da du schöner bist als sie.

2) D. h. Durch die sieben Häutchen des Auges.

36.

Si dilberemki ressamed nüwasischi kalemi.

S. 102 — 105.

1) Wörtlich: Unter Decken versteckte Trommeln.

2) D. h. Nicht die geringste Kleinigkeit.

3) Wörtlich: Unter Decken verborgene Trommeln, was ein figürlicher Ausdruck für Falschheit, verschmitzte Heuchelei ist.

4) D. i. Einer jener Ärzte die, wie, es im Alterthume und, wie der Commentator Su'di sagt, auch noch zur Zeit Bejazid's I. Sitte war, am Wege sitzend, den Vorübergehenden, die sie darum ansprechen, Rath ertheilen.

37.

Si kiui jar miajed nessimi badi newrusi.

S. 106 — 109.

1) Das Gold der Rose sind die gelben Fäden im Inneren derselben.

2) Der süsse Freund des Fackellichtes ist der Honig, der das Wachs zur Bereitung der Fackel enthält.

3) Eine Übersetzung des arabischen Sprüchwortes: Eldschahilu mersukun, d. h. Der Dumme ist der Betheiligte (am Glücke).

39.

Sahar kieh rehrewi der seri semini.

S. 112 – 115.

1) Dieses Ghasel scheint, dem düsteren Tone nach zu urtheilen, den Hafis darin walten lässt, zur Zeit irgend eines öffentlichen Unglücks, vielleicht der turkomanischen Invasion, gedichtet.

40.

Suleïma münsü hallet bil-Iraki.

S. 116 — 119.

1) Suleïma ist ein und derselbe Name mit Selma, der vom Dichter früher besungenen Geliebten; nur ist dieser Name hier in die Verkleinerungsform gesetzt. — Dieses Ghasel ist grossen Theils arabisch.

2) Sīndĕrūd, ein Fluss bei Jspahan.

3) Die Īrāk'schen Tonweisen, deren Erfinder Scheïch Ibrahim aus Īrāk ist, drücken Klage und Trauer aus.

4) Viribus unitis.

5) Messias oder Jesus wird, wie bereits früher erwähnt wurde, desshalb der Freie genannt, weil er frei blieb von aller Anhänglichkeit an irdische Dinge. Die Sage erzählt, dass, als er in den Himmel fuhr, er von allen Dingen dieser Welt nichts als eine Nadel mit sich nahm, um seine alten Gewänder damit zu flicken; doch dies allein schon genügte, dass er nicht, wie Mohammed, bis zum Himmelsthrone gelangen durfte, sondern im 4. Himmel, dessen Beherrscherin die Sonne ist, verweilen musste.

9) D. i. Traurige Lieder, wie sie der oben genannte Scheïch Ibrahim aus Īrāk verfasste.

41.

Sahar ba bad migiüftem hadissi arsumendi.

S. 120 — 123.

1) Der schon erwähnte Huma, dessen Schatten für den Beschatteten eine Vorbedeutung des Glückes ist, dankt, der Sage nach, diese Eigenschaft vorzüglich dem Umstande, dass er es verschmäht, sich, wie gemeine Raubvögel, von Aesern oder Gebeinen zu nähren.

2) Eine Anspielung auf einen zu Hulagu's Zeit stattgehabten Vorfall. Die Fürsten von Samarcand und von Charesm bekriegten sich nämlich, als ersterer um Frieden bat. Er ward aber kaum zugestanden, als er treuloser Weise den sorglosen Fürsten von Charesm überfiel, ihn tödten liess und sein Land plünderte. — Bekanntlich ist Samarcand das Vaterland schöner Mädchen und Knaben.

3) Kīschmīr, die Provinz Kashmir an der indischen Grenze.

4) Dies Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

42.

Sakia sajeï ebrest we behar we lebi dschui.

S. 124 u. 125.

1) In der 24. Sitzung der berühmten Sitzungen Hariri's findet sich die Bemerkung, dass es angezeigt sei im Frühlinge Wein zu trinken, wenn der Himmel umwölkt ist.

2) D. h. Verständiger. Nach den Orientalen hat der Verstand seinen Sitz im Herzen. Wollte Gott, er hätte ihn überall darin!

3) D. h. Denn die Farben wechseln stets in dem Gemälde der Welt. Durch die Einfärbigkeit wird hier auch auf Scheïch Měhměd oder Măhmūd Atthar, genannt Jekrenk, d. i. der Einfärbige, angespielt. Siehe die 4. Anmerkung zum 24. Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

4) D. h. Erwirb dir die Gnade Gottes.

5) Den hellen Spiegel deines Herzens.

43.

Selam-üllah ma kierrel-lejali.

S. 126 — 129.

1) Wörtlich: Der zweisaitigen und dreisaitigen Instrumente. — Auch dieses Ghasel ist zum Theil arabisch.

2) Das Dornenthal, Wadiul-erak, der eigene Name eines Thales, das mit dem dornigen Baume Erak gefüllt ist, aus dessen Ästen die Orientalen

eine Art Bürstchen zum Putzen der Zähne vorfertigen, das Miswak genannt wird. — In dieses Thal scheint der Freund des Dichters gereist zu sein, als er dieses Ghasel sang.

3) Das kann auch heissen: Durch hundert D[illegible]lalische Jahre d. i. Jahre nach der Dschĕlālĕddīn'schen Zeitrechnung, welche Jahre zu den längsten Sonnenjahren gehören.

4) D. i. Der den Flaum auf das Gesicht gemalt hat.

45.

Saharem hatifi meïchane bedewlet choahi.

S. 134 — 137.

1) D. i. Auf der Plejas, dem Siebengestirn.

2) D. h. Wird das kleinste deiner Länder die ganze Welt in sich schliessen.

3) Da du die Armuth nicht zu ertragen im Stande bist — sagte Hafis zu sich selbst — so halte dich an Tūrānschāh, den Grossvesir des Königs Schĕdschā und an seine Vesirstelle, wörtlich: an den Polster der Meisterschaft (Chodschaki), worunter die Vesirschaft verstanden wird, wie denn die Vesire gewöhnlich Chodscha, d. i. Meister genannt werder.

46.

Sine malamali derdest eï dirigha merhemi.

S. 138 u. 139.

1) Mūliān, einer der Namen des Flusses Oxus, heisst zugleich Räuber, Verheerer; so dass hier beide Bedeutungen mit dem Geliebten, dem samarcandischen Türken, in Beziehung gebracht werden.

2) Das Licht Tschigils ist der Geliebte. -- Über den Schah der Türken, unter dem hier auch der Geliebte gemeint ist, und über Rŭstĕm siehe die 2. Anmerkung zum 11. Ghasel aus dem Buchstaben Mim.

3) Roh, hier im Sinne von unerfahren in der Liebe und in ihren Leiden.

4) D. i. Der stolzen Liebe, die die Thränen der Verliebten bis zur Höhe der Sündfluth bringt.

5) D. h. Alle Meere der Welt, deren die Orientalen sieben zählen.

47.

Saki bija ki schüd kadehi lale pür si mei.

S. 140 — 143.

1) D. h. Ermanne dich zur Liebe und folge dem Beispiele des liebetrunkenen Sprossers.

2) D. h. Lass mich auf das Wohl des freigebigsten aller Menschen, nämlich Hatem Thais, einen vollen Becher leeren und dann werde ich keine Gesuche mehr an Geizige zu stellen haben.

3) Die Knoten des Rohres nennt der Dichter Gürtel.

4) Unter Rum wird das dem alten Rom unterworfen gewesene Griechenland verstanden, und Rai oder Reï ist der Name einer Stadt im persischen Īrāk, aus welcher der gelehrte Arzt Rhasi stammte.

48.

Schehrist pür sarifan we si her tharaf nikiari.

S. 144 u. 145.

1) Diese Stadt ist Schīrās, und unter dem Bilde sind die Schönen verstanden.

2) In der Bulaker Ausgabe steht irrig Nikiari, ein Bild, statt Schikiari, eine Beute.

3) D. h. Möge nie ein Sterblicher ihn betrüben.

50.

Thufeïli hestii aschkend ademi u peri.

S. 150 — 153.

1) D. h. Wenn du nicht wahrhaft verliebt bist. Dass Verliebte Sehende oder Besitzer des Blickes heissen, ist schon bemerkt worden.

2) D. i. Frommer Klausner.

3) D. h. Der Turban der Vesirswürde wanke nie auf deinem Haupte.

4) D. h. Mit meiner geliebten Leïla in einer Mondnacht eine Unterredung zu haben.

51.

Eï ba ghami tü mara peïwendi la jesali.

S. 154 u. 155.

1) Die zweite Hälfte jedes Distichons dieses Ghasels ist immer arabisch.

52.

Eï si schermi a'riset gül gharki chui.

S. 156 — 159.

1) D. h. Das Rosenöl, das man aus der Rose presst, und der Schweiss, von dem das Weinglas überläuft, d. i. der Weingeist, der aus dem Weine

abgesondert, gleichsam gepresst wird, und der, so wie der Schweiss, Arak heisst, werden der Rose und dem Weinglase nur aus Scham vor deiner Wange und vor dem Onyx deiner Lippe ausgepresst.

2) Der Müĕsīn, Gebetausrufer, ruft nach einer vorgeschriebenen Formel das fünfmalige Gebet von den Minarets der Moscheen aus; in dieser Formel ist auch das Wort Hai, Alllebendiger enthalten. — Der Dichter sagt hier: Ich beschäftige mich die ganze Nacht mit der Locke des Geliebten; geh' also, Gebetausrufer, und wecke durch deinen Ruf die noch Schlafenden; was mich betrifft, so bin ich ja ohnedies stets wach.

3) Das mit dann übersetzte Wort peĭ heisst auch Nerv, wesshalb es der Dichter mit Vorsatz gebraucht, da er eben der Ader erwähnte.

4) Mānkāl, das Glutbecken, das, in die Mitte des Zimmers gestellt, im Oriente die Stelle der Öfen vertritt.

5) Dārā, Darius, ist hier für König überhaupt genommen. Der Fürst von Rai oder Reĭ, im persischen Ĭrāk, war ein besonderer Gönner Hafisen's.

6) Siehe die 5. Anmerkung zum 20. Ghasel aus dem Buchstaben Je.

7) D. h. Gegen den Mann der so dankbar wäre, dass er für ein Bischen Hefe die du ihm gegeben, dir seine Seele opferte, benimm auch du dich so, dass er dir seine Seele gern als Beute überlasse (was der Ausdruck: raube ihm die Seele bedeutet) und gib ihm dann statt des Bischens Hefe einen Becher Wein um ihm auch deinerseits deine Dankbarkeit zu beweisen.

53.

Bijar bade we basem rehan si machmuri.

S. 160 u. 161.

1) Da Destur nebst Verlaub, Erlaubniss, auch Gesetzbuch heisst, so ist ein zweiter Sinn dieser Stelle: O Gebildeter, dies Wort steht in keinem Gesetzbuche.

55.

Bedid amed russumi biwefaji.

S. 164 u. 165.

1) Sĕnājī, der älteste grosse mystische Dichter der Perser unter der Regierung Sultan Mahmud's des Ghasnewiden. Er starb 576 (1180) zu Ghasna.

57.

Tura ki her tschi müradest der dschihan dari.

S. 168 — 171.

1) Eine Spielerei mit dem Worte Mejan, Mitte (des Leibes), die verständlich wird, wenn man weiss: 1. Dass die feine Taille dem Morgenländer eine so grosse Schönheit dünkt, dass gleichsam die Abwesenheit derselben zum höchsten Schönheitslobe wird, wie denn orientalische Dichter auch einen kleinen

Mund ein Nichts nennen; und 2. dass der Ausdruck: die Mitte halten so viel bedeute als: den Vorsitz haben, den Ehrenplatz einnehmen.

2) Man weiss, dass die morgenländischen Schönen sich das Gesicht mit allerhand Figuren, als Sterne, Blumen, Mond u. s. w. zu bemalen pflegen. — Das Wort Bejas, weiss, heisst im Persischen auch noch so viel als (weisses) Papier.

58.

Tschu serw eger bechirami domi begülsari.

S. 172 u. 173.

1) D. h. Jeder gesellige Kreis, jede Versammlung wird durch dein schönes Haar in staunende Verwirrung gebracht. — Das Wort Halka, Ring, hat aber, nebst der gedachten Bedeutung von geselligem Kreis, noch jene von Lockenring und ist daher absichtlich gebraucht hier wo von der Locke die Rede ist. — Die Ketzerei der (schwarzen) Locke deutet auf die moralische Schwärze der Ketzer.

2) Der zweite Sinn dieser Stelle ist: In jedem deiner Augenwinkel weilt ein Kranker, d. i. dein schmachtendes Auge, das die Orientalen ein krankes nennen.

3) Der Seele Barschaft; nakdi rewan kann auch heissen: cursirende Barschaft.

4) D. i. Die Liebe.

5) D. h. Wie bist du doch so unstät und herumschweifend wie ein Zirkel!

61.

Saki egeret hawast ba mei.

S. 180 u. 181.

1) D. i. In der Schenke.

2) D. i. O Gott! — Höre nämlich wie alle durch den Wein Belebten den lebendigen Gott anrufen.

4) Siehe die 5. Anmerkung zum 20. Ghasel aus dem Buchstaben Je.

62.

Choschter es kiui charabat nebasched dschaji.

S. 182 u. 183.

1) Rai oder Radscha ist der Titel indischer Fürsten und dasselbe Wort heisst auch Verstand.

2) Wörtlich: Was trinkst du (für einen Wein, der dich sagen macht) dass im Tempel u. s. w. — Unter dem Tempel ist, wie schon erwähnt, die Schenke zu verstehen, worin von den Ungläubigen der Wein gleichsam angebetet wird.

3) Eine Anspielung auf das berühmte Königsbuch (Humajunname) oder die Fabeln des weisen Bidpai, worin abwechselnd ein Rai (indischer König) und ein Brahman (Bramin) sich allegorische Fabeln erzählen, die einen Schatz von Lebensweisheit enthalten.

63.

Ssubhest we schale mitschekied es ebri behmen.

S. 184 u. 185.

1) Bĕhmēn ist der Genius, der dem mittleren der drei Wintermonate vorsteht. Der Commentator Su'di bemerkt hiezu, dass im December nicht Thau niederfallen könne, und dass Hafis wahrscheinlich die Schneeflocken den Thautropfen vergleichen wollte. — Men ist ein bereits erwähntes Mass.

2) D. h. Vertreibe die Schmerzen, das Unbehagen des Rausches wieder mit Wein.

3) Gott nämlich. — Hafis spielt hier mit den zwei Bedeutungen des Wurzelwortes Ghana, das singen und reich sein heisst. Ghani, der Reiche, ist eines der 99 Eigenschaftswörter Gottes, die der mohammedanische Rosenkranz enthält.

64.

Ömr bügüsescht bebihassili we bulhewessi.

S. 186 u. 187.

1) Eine Anspielung auf eine in der 20. Sure des Korans enthaltenen Stelle, wo es heisst: „Als (Moses) das Feuer (auf dem Berge Sinai) sah, sagte er zu seiner Familie: „Wartet hier, denn ich sah das Feuer und ich will Euch davon einen Feuerbrand bringen (der die Nacht erhellen soll.)“ — Unter dem Berge Sina (Sinai) versteht Hafis die Wohnung des Geliebten. — Dies Distichon ist arabisch.

2) D. i. Den auf dem Pfade der Liebe wandelnden ausgezeichnetsten Männern.

3) Eine Anspielung auf die Sitte, sich die Kleider mit Wohlgerüchen durchdüften zu lassen.

4) Siehe die 2. Anmerkung zum 1. Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

5) Das Zeichen zum Aufbruch der Karawane wird mit der Glocke gegeben.

65.

Kietebtu kissete schewki we midma'i baki.

S. 188 u. 189.

1) D. i. Ihre Augen, denen meine Selma immer vorschwebt, in denen sie gleichsam wohnt. — Dieses Ghasel ist theilweise arabisch.

2) D. h. Als Gott mit dem Schöpfungsrohre, d. i. mit der Feder seiner Allmacht, sein „Werde!“ niederschrieb und mittelst desselben den Menschen aus Staub und Wasser (Lehm) formte, nahm er deinen Fussstaub, um den Blumen der Flur dadurch Glanz zu verleihen.

3) Auf dem Wege der Liebe nämlich.

66.

Ki bered be nesdi schahan si men kieda pejami.

S. 190 — 193.

1) Das Wort Kalb, Herz, heisst auch verfälscht (von der Münze). Der Sinn ist also: Du, der du (durch allerhand schlaue Künste) Gold zu machen dich brüstest, siehe einmal, wie falsch (schlau) auch ich bin; zwar habe ich kein Gold wie du, doch verstehe ich es nicht minder, die Leute in meinen Netzen zu fangen.

2) D. h. Ein Kuss von dir ist zwar mein Leben, doch leider eben so kurz wie dieses.

3) D. h. Will dieser Zechfreund für einen Gekochten, d. i. gebildeten, erfahrenen Mann gelten, so ist mir ein roher, d. i. ein noch nicht ganz ausgegohrener Wein lieber als tausend solche Gekochte.

67.

Giüftend chalaik ki tüji Jussufi sani.

S. 194 u. 195.

1) Da Rewan nicht nur gehend, sondern auch Seele heisst, so kann diese Stelle auch bedeuten: Du läufst ihr (der Cypresse) dadurch den Rang ab, dass du eine Seele hast (die ihr mangelt).

2) D. h. Wesshalb bleibt es blos bei Worten?

3) Kranke Augen heissen schmachtende.

4) D. h. Du machst verächtlich, unberücksichtigt.

5) D. h. Aus Liebe zu dir ist Hafisen's Lage eine ganz verkehrte, umgewendete geworden, wie jene des Schreibrohres, das auf seinem oberen Theile, den Hafis das Haupt nennt, zum Schreiben benützt wird. Da also Hafis ein aus Liebe zu dir auf seinem Haupte wandelndes Schreibrohr geworden, so mögest du so gütig sein, das zu durchlesen, was dieses Rohr (in Bezug auf seine Liebe) geschrieben.

68.

Lebesch mibussem we der mikieschem meï.

S. 196 — 199.

1) Da, nach der Ansicht des Dichters, der Wein den Rausch vertreibt.

2) D. i. Sein Lob Gottes; denn Hu d. i. Jehowa, Er, heisst vorzugsweise Gott.

69.

Machmuri dschami aschkem saki bidih scherabi.

S. 200 u. 201.

1) Wörtlich: Wasserlos; da Ab, Wasser, im Persischen auch Glanz bedeutet.

2) D. h. Sei aller Welt bekannt. Wörtlich: Es ist nicht recht, dass die Liebe für Seine Mondeswange durch den Vorhang verhüllt sei. — Hafis gebraucht hier, wo er gleich darauf den Sänger anspricht, mit Vorsatz Worte, die auf Musik Bezug haben, wie: Perde, das Vorhang, aber auch Tonweise, und Rast, das recht und Stimmung des Instrumentes bedeutet.

71

New beharest der an kiusch ki choschdil baschi.

S. 204 u. 205.

1) D. h. Heimlich, gleichsam stumm; es kann aber auch heissen: in (ihrer) Tonweise, (ihrem) Gesange; da Perde, wie bereits erwähnt, Vorhang und Tonweise heisst.

72.

Nessimi ssubhi saadet bedan nischan ki tü dani.

S. 206 u. 207.

1) D. h. Hier, wo es sich darum handelt, die Gefühle der Liebe auszudrücken, hat keine der beiden Sprachen einen Vorzug vor der anderen.

73.

Nusch kiün dschami scherabi jek meni.

S. 208 u. 209.

1) Ritl, Ritel ein Mass von bald mehr, bald weniger Unzen, nach Verschiedenheit der Länder.

2) Ein nasser Saum heisst die Befleckung mit Sünden.

74.

Waktra ghanimet dan an kadar ki bütüwani.

S. 210 — 213.

1) Der Krugzerbrecher ist der Vogt, der die Übertretung des Weinverbotes durch Zerbrechung der Weinkrüge straft, und unter den Granatrubinen ist der Wein verstanden.

2) D. h. Lass die Frommen Nachts für dich beten, da das Gebet aus ihrem Munde (der den Namen Gottes nennt) dich eben so schützen wird, wie der auf dem Siegel Salomons eingegrabene göttliche Name dieses Siegel (und seinen Eigner) schützte, indem es ihm die verlorne Herrschaft über Genien und Menschen wieder verschaffte.

3) Das hier durch Schlauheit übersetzte Wort Pischani heisst überdies noch die Stirn, und ist vom Dichter bezugsweise auf die Brauen gewählt.

4) D. h. Der es bereuet, dem Wein entsagt zu haben.

5) D. h. Ich klatsche vor Freuden in die Hand, wenn du kömmst, weil mir durch dich, meinen Gast, ein Licht aufging, mein Gemach erhellt ward. Dabei ist auf die orientalische Sitte angespielt, dem Diener zu klatschen, statt wie bei uns zu klingeln, wenn der Herr seiner bedarf, und namentlich wenn er Abends Licht ins Gemach bringen soll. Freilich geht das Klatschen um Licht dem Lichte voraus; hier aber ist das Gegentheil der Fall.

6) Der Zerstreute heisst der Unglückliche, Trostlose; sammeln heisst beglücken, trösten.

7) D. i. Dem Grossvesir, der ein zweiter Ässäf an Weisheit ist.

75.

Hawa choahi tü em dschana we midanem ki midani.

S. 214—217.

1) Nach dem Koran befahl Gott den Engeln, dem ersten Menschen knieend zu huldigen.

2) Sich sammeln heisst so viel als: Glück, Trost finden, so wie zerstreuen, unglücklich, trostlos machen.

3) D. h. O Schicksal, sieh' mich desshalb nicht mit so knotiger, gerunzelter Stirn an, zürne nicht über mein gehofftes Glück! — Bei der doppelten Bedeutung aber des Wortes Pischani, nämlich Stirn und List, kann der Sinn dieser Stelle auch heissen: O Schicksal, löse die Knoten deiner List!

4) D. h. Schüttle dein Haar, lass es frei flattern und verleite den (gleissnerischen) Ssofi dadurch zum Spiele und Tanze; dann werden ihm aus jedem Lappen seiner Kutte die tausend Götzen seiner Gleissnerei herausfallen, d. i. seine Gleissnerei wird offen am Tage liegen.

5) Ein Vergleich, von dem Thorringe hergenommen, den man rüttelt, wenn man will, dass das geschlossene Thor geöffnet werde. — Der Sinn dieser Stelle ist: Du täuschest dich, wenn du auf das Glück hoff'st, den Lockenring des Geliebten zu berühren; dies ist ein Glück, das zu erreichen unmöglich ist.

77.

Ja mebsima juhaki dürdschen min elleali.

S. 222 — 225.

1) Nedschd, ein Ort zwischen Bossra und Mecca, den die Bewohner Bossra's auf ihrer Pilgerreise nach Mecca berühren müssen. Hier aber ist darunter Schīrās verstanden. — Dies Ghasel ist theilweise arabisch.

2) Satu remlin, wie es im Texte heisst, ist der Name eines Sandhügels zwischen Nedschd und Medina, worunter aber hier der Name eines von dem Freunde des Dichters bewohnten Ortes bei Schīrās verstanden wird.

3) D. i. Des Vesirs Ebu Nassr, Sohn des Ebu Maali.

4) Des Sieges Vater ist die Übersetzung des obgenannten Vesirs Ebu oder Bu Nassr.

78.

Sebet selma bessudghaiha füwadi.

S. 226 u. 227.

1) Siehe die 5. Anmerkung zum 8. Ghasel aus dem Buchstaben Elif. — Dieses Ghasel ist theils im schirasischen Dialekte geschrieben, wovon der Commentator Su'di jedes Wort erklärt, theils arabisch und theils persisch.

2) D. i. An Gott.

79.

Nuri chuda nümajedet aineï mudscherredi.

S. 228 u. 229.

1) Worte der mündlichen Überlieferung des Propheten, die, auf das in der mohammedanischen Religion verbotene Glücksspiel Bezug habend, hier auf das eitle menschliche Treiben überhaupt angewendet werden.

BRUCHSTÜCKE VON GHASELEN, WELCHEN DER ENDREIM FEHLT (MUKATHAAT).

1.

Dil menih ber dünja we esbabi o.

S. 230 — 233.

1) Das kann auch heissen: Die Würdenträger.

2) D. i. Sein Sohn, durch den die Welt Glanz und Werth für ihn erhalten hatte.

3) Dem Könige Mänssür, Sohn Möhämmĕd's des Musafferiden, waren von seinem eigenen Sohne die Augen ausgestochen worden.

3.

Bekiuschi huschi rehi münhii neda der dad.

S. 236 u. 237.

1) Einem Diener Gottes nämlich, d. i. einem Menschen.

2) Sĕmsĕm, der heilige Quell Mecca's.

4.

Dil mebend eï merdi bechired ber sachai Amru we Seid.

S. 238 u. 239.

1) In dem Sinne wie wir die Namen Heinz und Kunz und die Lateiner jene von Cajus und Sempronius, gebrauchen die Orientalen die Eigennamen Sejd und Ămrū.

5.

Ruhul kudus an suruschi ferruch.

S. 240 u. 241.

1) D. i. Der Erzengel Gabriel.

2) Die Morgenzeit ist jene Tageszeit, in welcher die Gebete am schnellsten Erhörung finden.

5) D. i. König Mänssür, welches Wort Sieger bedeutet. Unter Möhämmĕd ist Ibni Möhämmĕd d. i. Sohn Möhämmĕd's zu verstehen, welches der Name des Vaters Schah Mänssür's ist.

6.

Beahdi salthaneti Schahi Scheich Ebu Ishak.

S. 242 u. 243.

1) Fars, eine Provinz Persiens und zugleich der Name des eigentlichen Persiens.

2) D. h. Für seine eigenen Vergnügungen besorgt.

3) Schĕhînschäh, König der Könige.

4) D. h. Asd, der sein Werk: Mewakif fi ilmil kielam, d. i. Ruheplätze oder Stationen in der Methaphysik und Dogmatik, dem Könige Ebü Ishäk widmete. — Dieses Werk des Richters Asd, dessen vollständiger Name Asdeddin Abdurrahman Ben Ahmed Idschi lautet und der 756 (1355) starb, ist ein classisches Grundwerk höherer Metaphysik, über welches seit Mehmed II. auf osmanischen Hochschulen gelesen wird.

7.

Kieda eger giewheri pak daschti der asl.

S. 244 u. 245.

1) D. i. Adel der Gesinnung.

2) D. h. So müsste das Ehrgefühl seiner Schande Grenzen setzen.

3) Es blieb nämlich leer zur Strafe, dass sie durch ihren Glanz der übrigen Gestirne spottete.

8.

Bessemi Chodscha ressan eï nedimi wakt schinas.

S. 246 u. 247.

1) Der Vesir Hädschî Käwäm hatte für Hafis eine Schule erbaut, und dieser frägt hier schüchtern um einen Gehalt an.

9.

Tu niku bedi chod heme es chod bupurs.

S. 248 u. 249.

1) Wörtliche Anführung des 2. und 3. Verses aus der 65. Sure des Korans.

11.

Serai u medresse we bahsi ilm we thak u rewak.

S. 252 u. 253.

1) D. h. Der richtige Blick, die richtige Beurtheilung.

13.

Schaha mübschiri si bihischtem resside est.

S. 256 u. 257.

1) Nämlich die aus dem Paradiese meines Gemüthes entsendeten Gedichte.

2) D. h. So verschlungen und glänzend wie der paradiesische Fluss Sëlsëbil.

3) Nun war der Bote auf mich ungehalten (meine Dichterader stockte), weil ich ihm, bei meiner Armuth, keinen würdigen Botenlohn geben kann; so thue es denn du, o König, d. i. belohne mich für meine Gedichte.

14.

Bedin sülmetsera ta kiei bebui dost binischinem.

S. 258 u. 259.

1) D. i. Diese Welt.

2) D. h. Seit gemeine Leute die Plätze der Edlen einnehmen.

3) Dieses arabische Distichon ist einem Bruchstücke des Dichters Tenachi entnommen.

4) Dieser arabische Halbvers ist einer Stelle des Dichters Fend nachgebildet.

16.

Padischaha leschkieri tewfik hemrahi tu end.

S. 262 u. 263.

1) D. i. Den Frommen.

2) D. i. Der Himmel, gleichbedeutend mit Schicksal.

3) Diese Stelle spielt auf den gewöhnlichen Gewinn der damaligen Handelsspeculationen in Persien an; dieser Gewinn war zu jener Zeit, wie der Commentator Su'di bemerkt, für ein Capital von $7\frac{1}{2}$ eine Summe von 10. Hafis ermuntert den König zu einem Zuge nach Indien, da dieser weit vortheilhaftere Handel dem Monarchen oder seinem Lande mit einem ausgelegten Capitale von $10 - 7\frac{1}{2}$ einbringen könne.

18.

Hüsni in nasm es bejan mustaghnist.

S. 266 u. 267.

1) Es scheint, dass der türkische Dichter Nisâmî Rûmî diesen Vers dem Hafis entwendet, wenn er irgendwo sagt: „Hat Gabriel, hat eine Geisterstimme dies Wunderlied dich, Nisâmî, gelehrt?" Dies Bruchstück schrieb Hafis zum Lobe eines Gedichtes eines seiner Freunde.

19.

Chosrewa dadgiera bahrkiefa schir dila.

S. 268 u. 269.

1) Dieses Bruchstück ist zum Lobe Sultan Mêssûd's gedichtet, dessen Name der Beglückte heisst.

2) D. h. Das Schicksal, das mit den Menschen spielt, wie derjenige, der den Schlägel hält mit dem Balle.

3) Hafisen war sein Maulthier gestohlen worden, das er nun im Traume im königlichen Stalle gesehen zu haben vorgibt.

20.

Kuwweti schairei men sahar es farthi melal.

S. 270 u. 271.

1) D. h. Meine Dichtkraft bildete sich ein, ihr Glück in Chôwârêsm und am Ufer des Oxus zu finden.

2) D. i. Aus dem Reiche des Herrschers von Schirâs, der hier dem weisen Salomon (Sülêimân) verglichen wird.

3) D. h. Die Arme, Unglückliche.

21.

Fessadi tscharch nebinend we neschinewend hemi.

S. 272 u. 273.

1) Das Himmelsrad, der kreisende Himmel, d. i. das Schicksal.

2) D. h. Gar Viele, die sich bei Nacht und Tag nur weichlichen Genüssen ergeben, auf Kissen ruhend, so glänzend wie Mond und Sonne.

3) D. h. Betrachte die Unfälle, die das Schicksal den Menschen bereitet.

22.

Bemen pejam firistad dosti dei rus.

S. 274 u. 275.

1) D. h. Du, aus dessen Schreibrohr das geringste Wörtchen mir so theuer ist wie der Augenstern.

2) Nachdem Hafis zwei Jahre fern von Schiras gelebt hatte, kam er zurück und hielt sich da längere Zeit, völlig unsichtbar für seine Freunde, im Hause seines Gönners, des Vesirs Kiwameddin Hassan, auf. Seine Freunde mochten geglaubt haben, es geschehe dies aus Furcht vor seinen Gläubigern, während er seine Anhänglichkeit an den Vesir als die eigentliche Ursache angibt.

3) Die Verbindung der zwei Buchstaben Kief und Nun gibt das Wörtchen Kün, d. i. das Schöpfungswort „Werde!“ in welchem das Loos aller Menschen enthalten ist. Der Sinn dieser Stelle ist also: Da, durch den Beschluss des ewigen Looses, des Schöpfungswortes: „Werde!“ ich zu der Ehre, dem gedachten Vesire zu dienen, bestimmt bin, so ist dieses, und nicht die Furcht vor den Leuten des Richters die wahre Ursache, warum ich das Haus meines Gönners nicht verlasse. — Hafis will hier auf eine feine Art den Vesir bestimmen, seine Schulden zu zahlen.

23.

Gulkandi schi'ri men si benefsche schekkier ruhast.

S. 276 u. 277.

1) Der vom Beil Zerhauene (Thaberzed) heisst eine harte Gattung Zuckers, so genannt, weil er, um genossen zu werden, erst mit einem Beile zerhauen werden muss. — Kjä'bül-ghäsäl ist eine Art Zuckerkäse.

2) Nābāt, eine Art sehr harten Kandels, der in Flaschen aufbewahrt wird, die erst zerschlagen werden müssen, will man ihn geniessen. Hafis versteht hier darunter seine Lieder.

25.

Ssabahi dachuma' bud we sadissi rebii nuchust.

S. 280 u. 281.

1) D. i. Der Hedschira.

2) Durch diese letzten Zeilen spielt Hafis auf das noch so zarte Alter seines im Jahre 746 der Flucht des Propheten (1362) verstorbenen Söhnchens an, dessen Tode diese Zeilen gewidmet sind.

26.

An meiwei bihischti kiamed bedestet ei dschan.

S. 282 u. 283.

1) Dieses Chronogramm ist auf den Tod eines Ungenannten gedichtet. Da im Orientalischen die Buchstaben Zahlenwerth haben, so geben die Worte: Meiwei bihischti, d. i. Frucht des Paradieses, die Jahreszahl 779 (1377).

27.

Burader Chodscha A'dil thabe miswahu.

S. 284 u. 285.

1) D. h. Du sollst die Worte Châlil À'dil besonders im Gebete aussprechen, Worte, deren Buchstaben die die Jahreszahl 775 (1373) als sein Todesjahr weisen.

28.

Rahmani la jemut tacha in padischahra.

S. 286 u. 287.

1) Die Worte: Rahmani la jemut, d. i. unsterblicher Erbarmer, geben die Jahreszahl 785 (1383).

29.

Assafi dewri seman dschani dschihan Turanschah.

S. 288 u. 289.

1) Die Worte: Meili bihischt, d. i. Paradieses-Neigung, geben die Jahreszahl 787 (1385), als in welchem Jahre Hafisen's Gönner, der Vesir Turânschâh, starb.

30.

Behaul-hakkud-din thabe miswahu.

S. 290 u. 291.

1) Die Worte: Kurb und Thaat, d. i. Nähe und Andacht, geben die Jahreszahl 782 (1380).

31.

Medschdi din serweri kiami Ismail.

S. 292 u. 293.

1) Die Worte: Rahmeti hakk, d. i. Erbarmen Gottes, enthalten die Jahreszahl 756 (1355).

32.

A'semi kiwami dewlet u din an ki ber dermeh.

S. 294 u. 295.

1) Dies Chronogramm ist auf den Tod des bereits erwähnten ersten Kiwámeddín gedichtet, dessen Name Glaubenspfeiler bedeutet, und der vor Kiwámeddín Hassan Vesir gewesen. — Die Worte: Umidi dschud, d. i. Grossmuthhoffnung, geben die Jahreszahl 764 (1362).

33.

Ejjami beharest we gül u lale u nesrin.

S. 296 u. 297.

1) Diese Verse scheinen einem als Kind verstorbenen Sohne Hafisen's gewidmet.

34.

An kist ki behaweri Sulma ola kitawed.

S. 298 u. 299.

1) Das hier mit Tugend und Sünde übersetzte Wort Schütürkürbe heisst wörtlich Kameel-Katze und wird in dem Sinne von Gutem mit Schlechtem vermischt gebraucht, anspielend auf die bekannte Anekdote von einem Manne, der sein Kameel zwar um einen Spottpreis zum Kaufe bot, dabei aber die Bedingniss machte, dass der Käufer demselben auch eine Katze mitkaufe, für die er weit mehr begehrte als eigentlich das Kameel werth war.

35.

San habbet chasen cher kis rui sebbh haemi.

S. 300 u. 301.

1) D. i. Dem Kraute, womit der Alte vom Berge seine Jünger, die Assassinen, berauschte.

2) D. h. Bekömmt einen so guten Appetit, dass er im Stande wäre dreissig Vögel oder Hühner zu verzehren, oder aber Salomon's weisen Vogel und Rathgeber, dessen Name dreissig Vögel bedeutet, an den Spiess zu stecken. — Das Ganze ist ironisch gemeint und ist gegen die falschen Ssofis gerichtet.

36.

Sal u fal we hal u mal we assl u nesl we tacht u bacht.

S. 302 u. 303.

1) Ist ein an den König gerichteter Neujahrswunsch.

37.

Serweri ehli amaim schemi dschemi endschumen.

S. 304 u. 305.

1) D. i. Im Jahre 754 der Flucht (hedschira) Mohammed's, welcher das Beste der Geschöpfe heisst; nämlich 1353 der christlichen Zeitrechnung.

39.

Hekimi fikri men es akl dusch kierd sual.

S. 308 u. 309.

1) Sëlmân Sâwëdschi, ein Zeitgenosse Hafisen's, und den Beinamen Chodschai Dschihan, d. i. Lehrer der Welt führend, war einer der grössten und berühmtesten Dichter des achten Jahrhunderts der Hedschira. Wie Hafis am Hofe der Familie Musaffer zu Schîrâs, so war Sëlmân Sänger am Hofe der Familie Oweïs zu Bagdad. Er starb 769 (1367).

40.

Dirigha chila'ti ruai dschuwani.

S. 310 u. 311.

1) Färkâdân, der Name zweier, wie Kastor und Pollux, unzertrennlicher Sterne nahe am Pole.

VIERZEILIGE GEDICHTE (RUBAIJAT).

2.

Merdi si künendeï der chaiber pürs.

S. 318 u. 319.

1) D. i. Den Schwiegersohn des Propheten, Ălî, den 4. Chalifen, der beim Schlosse Châiber im steinigen Arabien einen Sieg über die dortigen Juden erfocht.

2) D. i. Ebenfalls den gedachten Ălî. — Diese Stelle gibt dadurch einen Doppelsinn, dass der Grabesstätte Herr auch ein Verstorbener heissen kann und daher auch bedeuten könnte, dass Edelmuth nur bei Verstorbenen zu finden sei.

8.

Ba dost nischin we badeï dscham thaleb.

S. 330 u. 231.

1) Unter dem Namen Wundartzsohn war der junge Ŏmĕr, ein Liebling Haſsen's, in Schîrâs bekannt.

9.

Ta hükmi kasaï assumani baschod.

S. 332 u. 333.

1) Tüktâmün. Schah Schĕdschâ's durch Schönheit, Gesangkunst und musikalische Talente berühmter Mundschenk.

15.

Leb bas megir jek seman os lebi dscham.

S. 344 u. 345.

1) Wie bereits erwähnt, führt bei orientalischen Dichtern der Wein den Beinamen des bitteren, herben.

17.

Aschki ruchi jar ber men sar megir.

S. 348 u. 349.

1) Nämlich die Wanderer auf dem Liebespfade.

18.

Ni kissai an schemi tschigil butuwan güft.

S. 350 u. 351.

1) D. i. Jenes schönen Liebchens. — Tschigil, der Name einer durch die Schönheit ihrer Mädchen und Knaben berühmten tatarischen Landschaft, ist auch der Name eines dort befindlichen Tempels, den Mani, der berühmte Maler und Stifter der Secte der Manichäer, mit seinen Wundergemälden ausschmückte. Die jungen Diener jenes Tempels werden insgemein: Kerzen von Tschigil genannt.

21.

Kassami bihischt u dusach an ukde kuschai.

S. 356 u. 357.

1) Der Löwe Gottes ist der von der schiitischen Secte der Perser hochverehrte Schwiegersohn des Propheten, Âlî.

22.

Dechüs nakschi tu der nasar nejajed mara.

S. 358 u. 359.

1) Der persische Ausdruck: Betscheschm der Nejameden, d. i. nicht ins Auge kommen, kann auch im figürlicher Sinne heissen: Nichts an etwas liegen; so dass diese Stelle einen doppelten Sinn enthält; der zweite wäre daher: Mir liegt wahrlich nichts daran zu schlafen (weil ich dadurch des Glücks entbehren müsste, dich zu schauen).

27.

Mahem ki ruchesch ruschenii chur bigirift.

S. 368 u. 369.

1) D. i. Dessen Flaum, fein wie Staub, den Himmelsquell (Kjëwsër) seines Mundes umringt.

2) D. i. In das Kinngrübchen.
3) Unter dem Ambra ist der süssduftende Kinnflaum verstanden.

28.

Tschun dschame si ten ber kesched an müschkin chal.

S. 370 u. 371.

1) Transparent Helena! Nature here shows art
That through thy bosom makes me see thy heart.
Shakespeare's Midsummer-Night's Dream

31.

Tscheschmi tü ki sihri babilest ustadesch.

S. 376 u. 377.

1) D. h. Jenes Ohr, das sich die Schönheit selbst zum Sclaven machte. — Der Ring im Ohre ist das Abzeichen des Sclavenstandes.

2) D. h. Soll Hafisen's wie Perlen glänzend gereihte Dichterworte immerdar anhören.

36.

Ei sajei sünbület semen perwerde.

S. 386 u. 387.

1) D. h. Du, dessen jasmingleiches Angesicht im Schatten der Sünbül (Hyacinthen) deiner Haare gedeiht.

2) D. i. den Zähnen.

43.

Schirin dihenan ahd bepajan neberend.

S. 400 u. 401.

1) Weil nur der unglücklich Liebende auf Berühmtheit in der Liebe Anspruch hat.

45.

Rahi thalebi tü chari ghamha dared.

S. 404 u. 405.

1) Unter den Hauchen sind, nach dem Commentator Su'di, die Segnungen, die moralische Hilfe jener Männer zu verstehen, die auf dem Pfade wahrer Liebe gewandelt.

46.

Ber dar dil es maderi dehr ei fersend.

S. 406 u. 407.

1) D. h. Ohne Verstand, dessen Sitz nach den Orientalen das Herz ist.

47.

Men ba kemeri tü der mejan kerdem dost.

S. 408 u. 409.

1) Nämlich um deine Mitte, Lende, die aber so fein und dünn ist, dass sie gleichsam Nichts ist.

48.

Makbuli dili chawass meschhuri awam.

S. 410 u. 411.

1) Hadschi, d. i. Pilger, hiess unser Dichter, weil er die Pilgerreise nach Mecca gemacht; Hafis, d. i. Bewahrer, weil er den Koran auswendig wusste, ihn in seinem Gedächtnisse gleichsam bewahrte, und Ahmed, der Gelobteste, war sein eigentlicher Name.

54.

Ser ta ser afak behann suden.

S. 422 u. 423.

1) Nach dem Commentator Su'di sind diese Verse der Gedichtsammlung des persischen Dichters Chósrëw von Dehli entnommen.

60.

Imrus der in semanei ahd schiken.

S. 434 u. 435.

1) Nämlich: unglücklich.

61.

Ei dost bekiami duschmenanem kerdi.

S. 436 u. 437.

1) Kann auch heissen: In deinem Glauben; ich folge stets deinem Glaubenspfade, deiner Religion.

67.

Eschkem tschu ruchi nikiar gülgun schud.

S. 448 u. 449.

1) Als Beweis, wie prosaisch Su'di seinen Dichter auffasst, mag dienen, dass er das Blut, das demselben aus dem Auge fliesst und um dessen Ursache ihn der Geliebte frägt, als wüsste er nicht, dass es um seinetwillen geschehe, so auslegt, als ob Hafis triefäugig gewesen.

68.

Der ghurbet eger kesi bemaned mahi.

S. 450 u. 451.

1) D. h. Der wird bald schwach, wenn er noch so stark gewesen.

ZWEIZEILIG GEREIMTE GEDICHTE (MESNEWIAT).

1.

Ela ei ahui wahschi kudschaji.

S. 454 — 463.

1) Worte des 89. Verses der 21 Sure des Korans, mit welchen Zacharias Gott um Kinder anfleht.

2) Unter dem Sacke ist das Herz und unter den Körnern sind die Eigenschaften verstanden, durch die man die Menschen in seinem Netze fängt, d. i. sie sich geneigt macht.

3) D. h. Die Erklärung davon gibt dir des Koran's 68. Sure, die Nun d. i. der Fisch oder auch Kalem d. i. das Schreibrohr heisst. — Der Sinn dieser Stelle ist: Was ich schreibe, stimmt mit dem Koran überein.

4) Im Thale der Liebe nämlich.

5) Unter den Kindern meint der Dichter die Verliebten.

DAS BUCH DES SCHENKEN (SAKINAME).

2.

Bija saki an meï ki hal awered.

S. 464 – 493.

1) Zoroaster.

2) Wörtlich: Das drei bis fünftägige Haus (der Welt).

3) D. i. Jenen im Glase gleichsam verhüllten, jungfräulich reinen und berauschenden Wein.

4) Unter den Fallen des alten Wolfes sind die Gefahren der Welt verstanden.

5) D. i. Der Welt.

6) Wie die Teufel, die Gott aus Feuer schuf.

7) Des Wirthsklosters nämlich, d. i. der Schenke.

8) Schatz an Seelen, Gendschi rewan kann auch heissen: wandernder flüchtiger Schatz, und ist als solcher der Name eines berühmten fabelhaften Schatzes der voradamitischen Salomone.

9) D. h. Als neu beseelend.

10) D. i. Zum Weinhause.

11) Rachsch, der Name des Pferdes, dessen sich der persische Held Rŭstêm auf seinen Zügen bediente.

12) Tŭhĕmtĕn oder Tĕhĕmtĕn, d. i. der Starke, der Herrliche, ist der Beiname des eben erwähnten Helden Rŭstêm.

13) D. i. Der Welt, dem Aufenthaltsorte diwengleicher, böser Menschen.

14) D. i. Vom Himmel.

15) D. i. Auf dieser Welt, die von so kurzer Dauer ist.

16) D. h. Selbst der mächtigste Monarch muss sterben. — Diese Stelle ist eine Anspielung auf die indischen, unter Paukengetön auf Elefanten einherziehenden Fürsten. Die Pauke ist nicht nur das Symbol der Herrschaft im Oriente, sondern es wird auch durch sie den Karawanenzügen, so wie den Truppen im Kriege das Zeichen zum Aufbruche gegeben.

17) D. h. Schwinge dich empor zum Himmel. — Su'di bemerkt hier, dass es sieben statt sechs heissen müsse, da der Himmelspalast, nach der orientalischen Sphärologie, mit sieben (oder auch neun) ungeheuren Bogen oder Wölbungen überdeckt ist.

18) Menutschehr, ein Monarch aus der altpersischen Dynastie der Pischdadier und durch physische Schönheit ausgezeichnet.

19) Büsürdschmiher, d. i. die grosse Sonne, ist der Name des berühmten Vesirs des persischen Königes Nüschirwân des Gerechten.

20) Nüschirwân, Sohn Köbâd's, genannt der Gerechte, war derjenige persische Monarch aus der Dynastie der Sassaniden, zu dessen Regierungszeit der Prophet Mohammed geboren wurde.

21) Wörtlich: drei bis fünf Tage nur dauernde.

22) D. i. In dieser Welt, nämlich die, unter dem Bilde eines Würfels gedacht, sechs Seiten hat, die hier sechs Thore genannt werden, nämlich die sechs Beziehungen der Örtlichkeit: vorn, hinten, rechts, links, oben und unten.

23) D. h. Durch Wein begeistert, kann man sich über diese Erde emporschwingen. — Nach der morgenländischen Sphärologie gibt es, wie gesagt, neun (oder auch sieben) Himmel, die die Erde überwölben, und die hier neun Stufen genannt werden, weil immer ein Himmel über dem anderen. Unter den fünf Bogen scheinen die fünf Planeten gemeint, die die Chaldäer ausschlussweise so benannten. — Das persische Wort das Söller, Altan, bedeutet, nämlich Tscharthak, heisst wörtlich: Viergewölbe, ein aus vier Pfeilern bestehendes Lusthaus, ein Belvedere, am Giebel des Hauses angebracht. Hafis bedient sich nicht ohne Absicht dieses Wortes, worin die Zahl vier vorkömmt, hier wo er der neun Stufen, fünf Bogen und Eines Glases Wein Erwähnung thut.

24) D. h. Bringe dich nicht selbst um deinen Ruhm, deine Ehre.

25) D. i. Diese Welt.

26) Unter dem sechsthorigen Gebäude ist die Erde (siehe die 22. Anmerkung) und unter der neunköpfigen Schlange der Himmel (siehe die 23. Anmerkung), d. i. das Schicksal verstanden, vor dessen Falschheit und List der Dichter warnt.

27) D. h. Ein Wanderer auf der Bahn der göttlichen Liebe.

28) D. i. Die krystallene Weinflasche.

29) D. i. Dem Meere.

30) D. i. Den Wein, den orientalische Dichter den bitteren nennen, weil er süss schmeckt; wie schwarze Sclaven häufig Perle oder Lilie heissen.

31) D. i. Leicht.

32) Nämlich: bei den 99 geheimnissvollen Eigenschaftsnamen Gottes, insgemein die schönen Namen genannt.

33) D. h. Bei dem unerschaffenen Koran, dem Worte Gottes.

34) Der Name des Königs Mänssür heisst Sieger, wörtlich: Einer dem (von Gott) beigestanden wird.

35) Fērīdūn, der prachtliebende sechste persische König aus der Dynastie der Pischdadier.

36) Diese Stelle scheint einen Handelsverkehr Europa's mit Farsistan im vierzehnten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung vorauszusetzen.

37) Maharadscha, d. i. grosser König, ist eigentlich der Titel indischer Fürsten; hier wird damit der Fürst der Neger belegt.

38) Unter Rum (Romanien) werden die nach und nach von den Römern und Griechen und später von den Türken besessenen Länder verstanden.

39) Nisāmī, einer der grössten persischen Dichter, Dschami's Vorbild, doch von ihm weit übertroffen. — Die von Hafis hier angeführten Verse sind aus Nisāmī's Iskendername, d. i. dem Buche (der Geschichte) Alexander's.

DAS BUCH DES SÄNGERS (MUGHANNINAME).

3.

Mughanni küdschaji begülbanki rud.

S. 494 — 503.

1) Ghāsēl und Kul sind Namen zweier Tonweisen; Letztere eine ernste, gemessene.

2) Da Perde, Tonart, auch Vorhang, und Naksch, Lied (aus der ausgelassensten Tonweise) auch Bild heisst, so kann der Sinn dieser Stelle auch sein: Lass aus dem Vorhange d. i. aus der Verborgenheit, ein Bild d. i. ein Liebchen erscheinen.

3) D. h. Willst du die rührende, melancholische Tonweise, die irak'sche genannt, anstimmen, so werde ich einen Strom von Thränen vergiessen. — Sīndĕrūd d. i. der lebende Fluss, ist der Name des die Stadt Ispahan im persischen Īrāk bespülenden Flusses.

4) Pĕrwīs, insgemein Chŏsrĕw genannt, der berühmte persische König aus der Dynastie der Sassaniden, dessen Liebe für Schīrīn der Gegenstand so vieler persischer und türkischer Gedichte ist.

5) Bārbūd, der Kammermusiker des gedachten Pĕrwīs und, der Sage nach, Erfinder des nach ihm genannten Barbiton's.

6) Ēfrāsjāb, der mächtige Fürst von Turan (Turkistan) und Erbfeind Iran's (Persiens).

7) Von den drei Söhnen Fĕrīdūn's: Īrēdsch, Selm und Tur bestieg Īrēdsch, als der älteste, den Thron seines Vaters, wurde aber bald darauf von seinen Brüdern ermordet. Īrēdsch's Enkel, Menutscheher, rächte seinen Vater, indem er seine Grossoheime Selm und Tur im blutigen Kampfe besiegte und tödtete.

8) Pīrān, ein berühmter Feldherr Ēfrāsjāb's.

9) Schīdē, ein vierter Sohn Ēfrāsjāb's; er wird der Türke genannt, weil sein Vater aus Turkistan stammte.

6.

Her ki amed der dschihani pür si schur.

S. 510 — 513.

1) D. i. Diese vergängliche Welt.

2) D. h. Die Wahrheit sprachen.

3) Bĕhrāmgjūr, Sohn Jesdidscherd's, ein mächtiger persischer König, der die Hofsprache Deri einführte. Die letzte Silbe Gjur bedeutet auch Grube; sie bedeutet noch: wilder Esel, Lastthier und ward als Symbol

der Stärke dem Namen des besagten Monarchen beigefügt. Siehe die 3. Anmerkung zum 13. Ghasel aus dem Buchstaben Schin.

4) Der Grube des Grabes nämlich.

ZWECKGEDICHTE (KASSAÏD).

1.

Schüd arssai semin tschu bissati Irem dschüwan.

S. 514 — 523.

1) Des König's Schēdschā' nämlich, zu dessen Lobe dies Gedicht verfasst ist.

2) Das Wort des Textes ist Chăkān, welches eigentlich der Titel tatarischer Herrscher ist.

3) Chŏsrēwschāh, ein aus den Worten Chŏsrēw und Schah zusammengesetztes Wort, die beide König bedeuten.

4) Keï bezeichnet einen König aus der persischen Dynastie der Keïjaniden.

5) Ruhm des Glaubens, Dschēlāleddīn war der Ehrenname Schah Schēdschā's.

6) Ērdēwān, ein mächtiger indischer König, dessen Freigelassener, Ărdschīr Bābēgjān, der Stifter der persischen Dynastie der Sassaniden geworden.

7) D. h. Die Zwillinge am Himmel (die Constellation des Thierkreises) erschrecken, bei dem blossen Gedanken an dein Schwert, so sehr, dass sie, Rettung suchend, sich einer vom andern trennen.

8) Schājēgjān, der Name eines berühmten Schatzes des Königs Chŏsrēw Pērwīs; wörtlich bedeutet dieses Wort: königswürdig.

9) D. i. Der mit neunfachem Atlasstoff überspannte, mit dem Golde der Sonne und der Gestirne geschmückte Himmel, nämlich die bereits erwähnten neun Himmel der morgenländischen Sphärologie.

10) Unter Salomon's Reich wird hier Persien verstanden.

11) Den goldenen Palast, den Schah Schēdschā' im Garten Bihischt, d. i. Paradies, hatte aufführen lassen.

12) D. i. In den Palast des byzantinischen Kaisers und des Beherrschers von China.

13) Ein Ausdruck, der so viel bedeutet als: Ich will ihn als mein Theuerstes lieben.

2.

Si dilberi netüwan laf sed beassani.

S. 524 — 533.

1) D. h. Welchen häufigen Kummer.

2) D. h. Der nicht insofern ein Nichtmohammedaner gewesen wäre, als er sich den Weingenuss erlaubt hatte. Siehe über den Gürtel (Sönnär) die 2. Anmerkung zum 50. Ghasel aus dem Buchstaben Te.

3) D. i. Dem Vesire Kăwămĕddīn Möhămmĕd Ben Ălī, der hier ein zweiter Assăf d. i. ein eben so weiser Vesir wie Ăsaf, der Vesir des weisen Königs Salomon, genannt wird, und zu dessen Lobe diese Kasside verfasst ist.

4) Der Ehrenname Möhămmĕd Ben Ălī's war Kăwămĕddīn, welches Stütze des Glaubens heisst.

5) D. i. Der Vesirswürde; wie denn die Vesire in Persien insgemein Meister (Chodscha) hiessen.

6) Der Ausdruck: Den Ärmel über Jemanden ausschütteln, heisst so viel als ihn übertreffen, es ihm zuvor thun.

7) Weil zur Zeit des Königs Schĕdschă der Weingenuss erlaubt war.

8) Worte des Märtyrers Husseïn Mănsür Halladsch. Siehe die 1. Anmerkung zum 9. Ghasel aus dem Buchstaben Dal.

9) Dies bezieht sich auf die Rückkehr des Vesirs Kăwămĕddīn Möhămmĕd Ben Ălī, nach glücklich gedämpften Unruhen in der Provinz.

10) Hafis werden alle jene genannt, die den ganzen Koran auswendig wissen; wörtlich heisst es: ein (den Koran im Gedächtnisse) Bewahrender.

11) Die Basiliconschrift, Rihani genannt, ist eine feine, mit Blumenschnörkeln verzierte Schriftart und heisst so, weil die Buchstaben wie Kräuter und Pflanzen in einander verschlungen sind; sie ist cufischen Ursprunges und wird auf Grabsteinen und Büchertiteln gebraucht.

FÜNFZEILIGE STROPHEN (MUCHAMMES).

S. 534 — 541.

1) Der Ausdruck: Jemanden einen Platz im Auge zurecht machen oder ihn auf das Auge setzen, heisst so viel als: ihn werth halten wie das eigene Auge.

2) Toll, auf persisch Mĕdschnûn, ist der Beiname des von orientalischen Dichtern sammt seiner Geliebten Leïla so häufig besungenen Kais.

Der Diwan

des

Schems-eddin Muhammed Hafis

aus

Schiras.

Der

Diwan

des

Schems-eddin Muhammed Hafis

aus

Schiras.

Im Auszuge überſetzt

von

G. H. F. Neſſelmann.

Berlin.
Weidmannſche Buchhandlung.
1865.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Vorrede.

Bereits vor einer Reihe von Jahren hatte ich einzelne Lieder von Haſis, deren Texte in den bekannten Werken von Rewitzky, Jones, Richardſon, Nott und in dem Leben des Dichters von Dauletſchah mir zugänglich waren, in das Deutſche zu übertragen verſucht, aber erſt die vollſtändige Veröffentlichung des Diwan in der vortrefflichen Ausgabe von H. Brockhaus hat meinen Verſuchen einen größeren Umfang gegeben, ſo daß ich es jetzt wagen darf, mit einem deutſchen Haſis vor die Oeffentlichkeit zu treten. Da in die urſprünglich aus den oben genannten Quellen überſetzten Stücke manches eingefloſſen iſt, was von dem Brockhaus'ſchen Texte abweicht, ſo habe ich unter jedem dorther entnommenen Liede die betreffende Quelle angemerkt. Im Ganzen habe ich mich aber faſt ausſchließlich an Brockhaus gehalten, auch die Reihenfolge, welche die Lieder in dieſer Ausgabe einnehmen, mit Angabe der laufenden Nummer unter jedem, weſentlich beobachtet. Der Abweichungen ſind wenige. Das Stück Nr. 268 bei Brockhaus habe ich aus der Reihe der Ghaſele, wohin es nicht gehört, herausgehoben und als Bruchſtück Nr. 1 aufgeführt. Desgleichen habe ich das Stück Nr. 688 bei Br., das einzige von mir überſetzte Mesnewi, weil ich aus demſelben nicht eine eigene Rubrik bilden wollte, den Bruchſtücken angehängt. Drei Ghaſele, die Brockhaus nicht aufgenommen hat, habe ich aus anderen Quellen beibehalten; es ſind die Stücke Nr. 14. 121. 155. Neben der genannten Geſammtausgabe habe ich noch den ſchlecht lithographirten Text Cawnpoor 1831 und einen ſchönen, aber unvollſtändigen Codex der königlichen Bibliothek zu Königsberg zur Hand gehabt. Text und Ueberſetzung von V. v. Roſenzweig ſind mir erſt nach bereits abgeſchloſſener Arbeit zu Geſichte gekommen, und ich habe ſie nur noch bei einzelnen mir zweifelhaften Stellen zu Rathe ziehen können.

Von dem ganzen Diwan des Hafis habe ich etwa nur ein Drittheil überſetzt und ich halte das Gegebene für hinreichend, um dem deutſchen Leſer ein Bild von dem Geiſte und der Manier des perſiſchen Dichters zu geben. Zwar würde ſich aus der zurückgeſtellten Liederzahl noch manches liebliche Stückchen herausheben laſſen, und vielleicht ſehe ich ſelbſt mich ſpäter einmal zu einer Nachleſe veranlaßt; eine vollſtändige Ueberſetzung des Diwan aber würde mir, glaube ich, wenig Dank einbringen, ſie würde einerſeits den Leſer ermüden durch vielfache Variationen deſſelben Themas und durch häufige Wiederholungen in Gedanken und Bildern, andererſeits würde ſie eine nicht geringe Zahl von Liedern bieten, welche theils ganz unbedeutend, theils dem europäiſchen Geſchmack wenig zuſagend ſind. Zu dieſen unſerem Geſchmack widerſtrebenden Partieen der perſiſchen Lyriker gehören vornehmlich die erotiſchen Lieder derſelben. Es iſt um die Liebe im muhammedaniſchen Orient ein eigen Ding. Bei der Abgeſchiedenheit, in welcher dort das weibliche Geſchlecht lebt, hat der jugendliche Dichter keine Gelegenheit geeignete Damenbekanntſchaften auch nur oberflächlich zu machen. Da nun aber das Anſchauen der Schönheit dort wie hier unabweisbares Herzensbedürfniß des Dichters iſt, ſo tritt dort an die Stelle der dem Auge ſich entziehenden weiblichen die jugendlich männliche Schönheit, es tritt an die Stelle der Geliebten der junge ſchöne Freund, und dieſe Art von Freundſchaft gewinnt in den Liedern einen Anſtrich von glühender Zärtlichkeit, der unſeren Geſchmack vielmehr abſtößt als anzieht. Die Ueberſetzer haben ſich nun zuweilen dadurch aus der Affaire gezogen, daß ſie für den Freund die Geliebte ſubſtituirten; nur geſtattet der Geſammtinhalt eines Liedes dieſes Verfahren nicht überall. Was mich anlangt, ſo habe ich meiſtens das Er feſtgehalten, welches ich nur in wenigen Liedern, beſonders in jenen früher überſetzten, in Sie verwandelt habe. Wo es anging, habe ich mir durch indifferente Ausdrücke, wie Liebchen, ſchönes Kind u. dgl. zu helfen geſucht.

Vereinzelte Stücke bei Rückert und Andern abgerechnet, erſcheint Hafis hier zum erſtenmale in einer wenigſtens annähernd formgetreuen Ueberſetzung. Mehr als vier Fünftheile des Diwans beſtehen aus Ghaſelen, dieſer der perſiſchen Poeſie eigenthümlichen Form, und dieſe Form in der Ueberſetzung beizubehalten erſcheint, ſo groß auch der Zwang iſt, den der Ueberſetzer ſich dadurch auferlegt, als eine unabweisbare Forderung. Ghaſele dichten nennt der Perſer Perlen aufreihen (vgl. den Schluß von Nr. 8); die Schnur, auf welche die Perlen, d. h. die einzelnen Diſtichen, aufgereiht werden, iſt der unverändert durchgehende gleiche Reim; nimmt man dem Liede den Ghaſelenreim, ſo hat man keine Perlenſchnur mehr, ſondern eine wirre Anzahl von der Schnur abgeglittener Perlen. Die Schwierigkeiten, welche dem Ueberſetzer aus der Beibehaltung dieſer Form erwachſen, ſind groß, und begründen wohl hinlänglich ſeine beſcheidene Bitte um Nachſicht für manche vorkommende Härten und ſelbſt Ungenauigkeiten; denn daß eine Ueberſetzung dieſer Art nicht überall die Worte des Originals genau wiedergeben kann, leuchtet jedem Verſtändigen ein; wer das nicht begreift, der wird freilich bei vorliegendem Verſuch noch weit öfter als bei Sadi Gelegenheit finden, mir die proſaiſch wörtliche Ueberſetzung vorzuſagen. Verſtöße gegen den Sinn und Geiſt des Originals glaube ich möglichſt vermieden zu haben. Der Zweck des Erſcheinens dieſes Büchelchens wird erreicht ſein, wenn es ihm gelingt, dem gefeiertſten Dichter des Orients auch unter unſeren Landsleuten neue Verehrer zuzuführen.

Königsberg i. Pr. 26. October 1865.

I.

Ghaſele.

1.

Auf, Schenke, gieb mir den Pokal! Reich' ihn herum nach allen Seiten!
Die Liebe ſchien mir anfangs leicht, doch kamen bald ſich Schwierigkeiten.

Wie mancher Tropfen Blut floß in die Herzen bei den Moſchusdüften,
Die ſich bei Zephyrs Hauch vom Haupt, von Liebchens Lockenhaar verbreiten.

Den Teppich färbe roth mit Wein, wenn dir's der alte Wirth gebeut;
Der Pilgersmann iſt wohl bekannt mit Weg- und Herbergsgelegenheiten.

Was bleibt mir wohl in Liebchens Haus für Zeit zur Luſt, wenn fort und fort
Der Aufbruchstrommel Ruf erſchallt: Zeit iſt's, das Bündel zu bereiten!

Was wiſſen die von dunkler Nacht, von Strudel und von Wogendrang,
Von der uns drohenden Gefahr, die ſorglos längſt dem Ufer ſchreiten?

Was irgend ich aus Neigung that, das brachte böſen Leumund mir;
Wie blieb' auch wohl Geheimniß, was Geſpräch ward unter allen Leuten?

Wenn du Behagen ſuchſt und Ruh, halt', Hafis, dieſe Lehre feſt:
Willſt du gewinnen, was du liebſt, muß dieſe Welt dir nichts bedeuten.
(Br. 1. Ros. 1. Roch. 1.)

2.

Abglanz nur von deiner Schönheit iſt des vollen Mondes Pracht,
Und der Anmuth Urquell aus dem Grübchen deines Kinnes lacht.

Wann wird mir gewährt die Wonne, daß mein Geiſt, Herr, der vertiefte,
Von des Freundes wirrer Locke wird belebend angefacht?

Sehnſucht dich zu ſehen läßt die Seel' auf meine Lippen treten;
Soll zurück ſie weichen? Soll ſie kommen? Sprich, dein iſt die Macht.

Halte fern von Staub und Blute dein Gewand, gehſt du vorüber;
Viele ſind auf dieſem Wege dir als Opfer dargebracht.

Ach, er hat mein Herz verwüſtet! Zeiget dies dem Freunde an;
Meine Seel' und eure Seelen ſind ja einig; gebet Acht.

Niemand, wenn er ſieht dein Auge, hat vom ew'gen Heil Gewinn;
Beſſer drum, die Tugend nicht zum Opfer deines Aug's gemacht.

Weil mein Auge ward vom Glanze deines Huldgeſichts getroffen,
Hoff' ich, daß mein Glück, das ſchlafumfang'ne, endlich nun erwacht

Sende mit dem Zephyr einen Roſenſtrauß von deiner Wange,
Sei vom Staube deines Gartens mir ein Düftchen zugebracht

Glück und Leben ſei euch, Schenken bei dem Mahle Dſchems, gewährt,
Wenn zu eurer Zeit mein Becher auch nicht ward mit Wein bedacht.*)

---

*) Dſchemſchid, abgekürzt Dſchem, Name eines in der alten Sage berühmten Königs von Perſien. Unter den Schenken beim Mahle Dſchems verſteht der Dichter wahrſcheinlich die Höflinge des Königs von Jeſd, die ihm nicht wohlgeſinnt geweſen zu ſein ſcheinen. S. die biogr. Skizze.

Hafis ſtammelt ein Gebet jetzt; horche auf und ſprich ein Amen:
Sei mein täglich Brot dein ſüßer Zuckermund bei Tag und Nacht!

Bringe, Zephyr, den Bewohnern der Stadt Jezd dies Wort von mir:
Euch zum Ball der Schlägel ſei der Undankbaren Haupt gemacht.

Bin ich fern gleich euren Kreiſen, iſt die Liebe doch nicht fern;
Euer Lob will ich erheben und des Königs Gnadenſchacht.

Mächt'ger Fürſt, du ſternbeglückter, ich gelobe vor dem Herrn:
Küſſen will ich deiner Wände Staub, als wär's des Himmels Pracht.

(Br. 2. Rov. 14.)

3.

Schenker, mit dem Licht des Weines mir erleuchte den Pokal!
Sänger ſinge, da der Weltlauf meinen Wünſchen jetzt äqual!

In dem Glas ſah ich das Abbild von des Freundes rother Wange;
Merke dir es, der du nichts verſtehſt von ſolchem Freudenmahl.

Nur ſolange hängt mein Blick an Scherz und Schwank der Schlankgebauten,
Bis erſcheint der ſchöne Knabe, der Cypreſſenſtamm, im Saal.

Niemals wird den Tod ſehn, deſſen Herz durch Liebe iſt lebendig.
Sicher iſt im Buch des Lebens endlos meiner Jahre Zahl.

Verzug, fürcht' ich, hat am Tage des Gerichts das Brot der Scheikhe,
Das erlaubte, nicht vor meinem Wein, der ihnen ſo fatal.

Wenn du, Zephyr, gehſt vorüber an dem Roſenbeet der Freunde,
Achte, daß von mir du Kunde bringſt dem lieben Freund zumal:

„Warum willſt du meinen Namen jach aus dem Gedächtniß reißen?
„Daß der Name wird vergeſſen, kommt von ſelbſt ohn' unſre Wahl.“

In des holden Freundes Auge gilt die Trunkenheit als ſchön,
Drum bei meiner Trunkenheit auch ſind die Menſchen liberal.

Hafis, laß aus deinem Auge eine Thränenperle träufeln!
In mein Netz dann fliegt vielleicht der Liebesvogel doch einmal.

Das azurne Meer des Himmels und darin das volle Mondſchiff
Müſſen doch erbleichen vor des Hädſchi Kiwâm Gnadenſtrahl.*)
(Nr. 3. Rew. 6.)

4.

Sufi, komm, ein reiner Spiegel lacht dir in dem Becher!
Schau im Wein, dem reinen rothen, einen Sorgenbrecher!

Anka**) ward noch Niemands Beute; zieh zurück die Netze,
Denn der leere Wind nur ſtreicht dir durch des Netzes Fächer.

Heut genieße, was ſich darbeut! Wie der Quell hinfließet,
So trieb Adam aus des Paradieſes Flur der Rächer.

---

*) Vgl. die biographiſche Skizze.

**) Ankâ oder Hûmai oder Simurgh, ein fabelhafter Vogel, der auf dem ebenfalls fabelhaften Berge Kâf wohnte. Er ertheilte Weiſſagungen und ſchon König Salomo ſtand mit ihm in Verbindung, wobei ihm ein Wiedehopf als Vermittler diente.

Leer' im Zeitſchmaus zwei Pokale und dann geh von dannen;
Hoff' nicht dauernden Genuß, es kommen Ungemächer.

Floh die Jugend und du pflückteſt dir nicht eine Roſe,
Werd' im Alter dann der Tugend und des Ruhms Fürſprecher.

Weltgeheimniß hinterm Schleier froher Trinker ſuche,
Nimmer werden dich es lehren fromme Silbenſtecher.

Auf den Dienſt an deiner Schwelle hab' ich große Rechte;
Schenk' drum einen Gnadenblick, o Herr, mir armen Schächer!

Hafis ſehnt ſich nach dem Weinglas! Zephyr geh und melde
Meinen Dienergruß dem Scheikh von Dſcham, dem alten Zecher!*)
(Br. 4. Ros. 4. Rich. 3.)

5.

Schenker, vorwärts, einen Becher mir gereicht!
Staub ſtreu auf die Sorge, die das Herz beſchleicht.

Einen Becher Wein zur Hand! Die Derwiſchkutte
Werf' ich weg, die blaue; ſie iſt längſt verbleicht.

Schlechten Ruf zwar bringt es bei den Klugen mir;
Nun, auf Ruhm verzichten ward mir immer leicht.

---

*) Scheikh Ahmed Namiki aus Dſchâm, ein Freund des Dichters. Dſchâm bedeutet auch einen Becher; das Wortſpiel ließ ſich aber nicht wiedergeben.

Wein her! Mancher iſt, vom Wind der Eitelkeit
Schnöd' mit Staub beſtreut, zu böſem Ziel gekeucht.

Rauch der Seufzer meiner heißen Bruſt verbrannte
Jene eiſig Kalten, die nicht Lieb' erweicht.

Kein Vertrauter meines Herzens hat ſich je
Unter Hohen, unter Niedern mir gezeigt.

Mit dem Herzerfreuer iſt mein Geiſt zufrieden,
Der die Ruh' auf einmal aus dem Herzen ſcheucht.

Niemand findet ſchön im Garten die Cypreſſe,
Der die ſchlanke Form geſehn, der keine gleicht.

Füge in Geduld dich, Hafis, Tag und Nacht,
Denn der Wünſche Ziel wird doch von dir erreicht.

(Dr. L. Rew. 3.)

6.

Mein Herz entweicht aus meiner Hand, ihr Freund'! Ich bin erſchreckt.
Weh, das Geheimniß, das ich barg, wird aller Welt entdeckt.

Ich ſitze mit dem Schiffe feſt; mag günſt'ger Wind mir wehen,
Daß wieder mir erſcheint des Freundes lieblicher Aſpect.

Daß Schickſals Gunſt zehn Tage währ', iſt eitel Lüg' und Fabel;
Drum ſchnell, kannſt du den Freund erfreun, die Hände hingeſtreckt!

Bei Wein und Roſe geſtern hat die Nachtigal geſungen:
Auf, auf, ihr Zecher, ſeid bereit und bringt den Morgenſect.

Der Spiegel Alexanders iſt das Weinglas; ſchau hinein!
Gewiß verräth es dir genau das, was der Feind bezweckt.*)

O Herr der Macht, biſt du bedacht des Glücks, das du genießeſt,
Sei hilfreich deine Hand auch einſt dem Armen ausgeſtreckt.

Zwei Worte ſind der Commentar zur Ruhe beider Welten:
Mit Sanftmuth nah' dem Freund, dem Feind mit klüglichem Reſpect.

Im Haus des guten Rufs hat man den Durchgang mir verwehrt;
Ei nun, verbeſſ're das Geſchick, wenn das dich täppiſch neckt.

Dies derbe Süß — der Frömmling nennt's die Mutter aller Laſter —
Noch ſüßer ſelbſt und lieblicher als Mädchenkuß mir ſchmeckt.

In ſchlimmer Zeit ſuch' dich in Freud', in Wein dich zu berauſchen!
Schon manchen Bettler hat der Schalk zum Loos Karun's erweckt.**)

Sei ſtörrig nicht! In Eiferſucht verbrennt dich gleich der Kerze
Der Herzendieb, in deſſen Hand wie Wachs ein Stein ſich reckt.

Die ſchönen perſiſch Redenden ſind wahre Lebenſpender;
Werd' alten Betern dieſe Kund', o Schenk, von dir geſteckt!

---

*) Nach der Sage hatte Alexander einen wunderbaren Spiegel, der ihm alle Geheimniſſe, namentlich auch die gegen ihn beabſichtigten Unternehmungen des Darius offenbarte.

**) Angeblich ein Zeitgenoſſe des Moſes, der ſeines Reichthums wegen oft ſprichwörtlich genannt wird.

Von ſelbſt hat dies befleckte Kleid nicht Hafis angelegt:
Verzeih mir, frommer Scheikh du, deſſen Kleid ſtets unbefleckt.
(Br. 6. Rew. 13.)

7.

Wieder haben Flur und Garten ſich geſchmückt mit Jugendpracht,
Von dem Gruß der Roſe iſt die ſüße Nachtigal erwacht.

Wenn du, Zephyr, wieder eileſt zu dem jungen Volk der Fluren,
Sei'n der Roſe, der Cypreſſe meine Grüße dargebracht.

Wenn mit ſüßem Liebeskoſen mir der Schenkerknabe ſchmeichelt,
Hätt' zum Beſen ſeiner Schwelle gern die Wimper ich gemacht.

Der du über dem Geſichtsmond ſchwingſt den zarten Ambraſchlägel,
Schlage mich nicht, der ich ſo ſchon Alles laſſe außer Acht.

Fürchten muß ich, daß die Menſchen, die der Weinvertilger ſpotten,
Ihren Glauben ſelbſt verkaufen, wenn das Weinhaus ihnen lacht.

Bleibe Freund der Männer Gottes! Staub giebt es in Noah's Schiffe,
Der's nicht gleich dem Tropfen achtet, wenn der Sturm der Sintflut kracht.

Jedem ſind zwei Hände Staub genug zur letzten Schlummerſtätte:
Was bedarf's des Palaſt's, der ſich ſtolz erhebt zur Himmelswacht?

Geh, verlaß das Haus des Himmels, ſuche hier nicht Brot und Güter,
Denn der Wirth, der Geizhals, tödtet ſeine Gäſte ungeſchlacht.

Mondgeſicht von Kanaan*), dir iſt beſtimmt der Thron Aegyptens;
Zeit iſt's, daß du auf den Abſchied aus dem Kerker ſeiſt bedacht.

Was mit deiner Locke Zirkel du bezweckſt, kann ich nicht wiſſen,
Nicht, warum du ſo verwirrt haſt deine ſchöne Lockenpracht.

Hafis, trinke Wein und ſchmauſ' und ſei vergnügt, nie aber werde,
Wie's wohl vorkommt, der Koran von dir zum Lügennetz verflacht.

(Br. 7. Rew. 3. Nott. 8. Rich. 2.)

8.

Wenn jene Schöne von Schiras mein Herz feſthielt in ihrer Hand,
Für's Wangenfleckchen gäb' ich gern Bukhara hin und Samarkand.

Komm, Schenke, tränke mich mit Wein, du findeſt nicht im Paradies
Den Waſſerſpiegel Ruknabad's noch auch Mußella's Roſenſtand.**)

Ein Jammer, daß dies Völkchen hier verliebt, gefährlich aller Welt,
Die Ruhe aus den Herzen ſtiehlt, wie Türken Beute aus dem Land.

Des Liebchens Schönheit miſſet leicht der Liebe Unvollkommenheit,
Es braucht das liebliche Geſicht nicht Schminke, Farb' und ſolchen Tand.

Erzähl' von Sängern uns und Wein und laß das Weltgeheimniß ruhn!
Enthüllt hat es, enthüllen wird's doch keines weiſen Manns Verſtand.

---

*) Mond von Kanaan d. i. Joſeph, der Sohn Jakob's, bei den Perſern und Arabern das Ideal männlicher Schönheit. Hier redet der Dichter den geliebten Freund mit dieſen Worten an; er ſoll aus ſeiner Verborgenheit hervortreten und den Thron in des Dichters Herzen einnehmen.

**) Ruknâbâd ein Fluß, und Musellâ ein Luſtort in nächſter Nähe von Schiras.

Von Joſeph's Schönheit hab' ich wohl gehört, der tagglanzmehrenden,
Wie aus dem Keuſchheitsſchleier ſich Suleikha ſtahl, von Lieb' entbrannt.*)

Du ſchmähteſt mich, ich nehm es hin, verzeih dir Gott, du thateſt Recht;
Denn bittres Wort aus ſchönem Mund iſt immer doch ein ſüßes Pfand.

Leih gern dein Ohr dem guten Rath; denn lieber als ſich ſelber hört
Des klugen Alten Mahnungswort der geiſtbegabte junge Fant.

Mit Sang erfreuſt und Perlen reihſt du, Hafis; komm und ſinge ſchön,
Daß über deine Lieder ſtreu der Himmel das Plejadenband.
(Br. 8. Rew. 2. Nott. 12)

9.

Mit Freundlichkeit, o Zephyr, ſage der Gaſelle fein:
Du treibſt mich raſtlos über Berge fort und Wüſtenei'n.

Die Zuckerhändlerin — ſie lebe lange! — warum ſucht
Sie nicht den Papagei, der ſich am Zucker mag erfreun?

Wenn du bei deinem Freunde ſitzeſt, den Pokal ihm füllſt,
Gedenke des Geliebten dann, der ſtreift durch Wüſt' und Hain.

Die Eitelkeit hat dir vielleicht, o Roſe, nicht erlaubt,
Daß nach der Nachtigal du fragſt und ihrer Liebespein.

---

*) Suleikha, die Gemahlin Potiphar's, deren Liebesverhältniß zu Joſeph von den Perſern romanhaft ausgeſponnen iſt.

Durch Lieblichkeit und Anmuth wohl fängt man den weiſen Mann;
Ein kluger Vogel geht in Netz und Schlinge nicht hinein.

Ich weiß nicht, warum nimmer ſchmückt der Liebe Farbenglanz
Die Schlankgebauten dunklen Aug's und zart wie Mondenſchein.

Ein Vorwurf iſt's nur, den man deiner Schönheit machen kann,
Daß Liebesglut und Herzenstreu nicht dein Geſichtsſchmuck ſei'n.

Zum Dank für Freundes Umgang und für Glückes Freundlichkeit
Gedenke auch der Fremden in dem Feld, in Wüſtenei'n.

Im Himmel wär's kein Wunder, wenn von Hafis Lied beſeelt
Bei Zuhra's Spiel Meſſias ſich miſcht' in der Tänzer Reih'n.*)

(Br. 9. Rew. 7. Nott 17.)

10.

Geſtern aus dem Bethaus nach der Schenke ging der Scheikh, der alte;
Denket, Freunde, wie für uns ſich hienach der Entſchluß geſtalte.

Iſt es denkbar, daß wir Schüler das Geſicht zur Ka'ba*) kehren,
Wenn zum Haus des Weinverkäufers kehret ſein Geſicht der Alte?

In dem Weinhaus, bei dem Schenken wollen wir uns auch verſammeln!
Iſt's doch das Gebet des Schickſals, das uns ſtets entgegenhallte.

---

*) Zuhra war in der alten perſiſchen Mythologie die Perſonification des Planeten Venus und fungirt im Himmel als Sängerin und Lautenſpielerin.

**) d. i. der Tempel in Mekka.

Wüßte der Verſtand, wie wohl das Herz ſich fühlt im Netz der Locke,
Raſend würd' ob unſrer Feſſel der, der ſich mit Klugheit prahlte.

Sieh, der Vogel meines Herzens fing ſich Seelenruh als Beute;
Als ſich deine Locken löſten, aus der Hand die Beute prallte.

Einen Spruch der Schönheit hat mir dein Geſicht geoffenbaret,
Darum war es Huld und Schönheit, was bisher mein Lied dir lallte.

Steinern iſt dein Herz, an welchem jeder meiner nächt'gen Seufzer,
Jede heiße Liebesklage, ach, bis jetzt umſonſt verhallte.

Ueber deine Locken ſtrich der Wind, mir ward die Welt verdunkelt;
Dies der einzige Gewinn, den ich von deiner Lock' erhalte.

Hafis, ſchweige! Auf zum Himmel flogen meiner Seufzer Pfeile;
Drum erbarm' dich deiner Seele, daß mein Pfeil ſie nicht zerſpalte.
(Br. 10. Bew. 5.)

11.

Wo iſt der fromme Mann, wo ich, der trunken ganz, wo?
Sieh ſelbſt, wie weit der Weg ſich dehnt vom Wo bis an's Wo!

Was hat mit Rauſch und Trunkenheit die Gottesfurcht zu ſchaffen?
Wo iſt der Predigt Wort, wo Citherſpiel und Tanz, wo?

Es flieht mein Herz das Kloſter und die heuchleriſche Kutte;
Wo iſt der Feuertempel und des Weinpokales Glanz, wo?

Die Tage des Zuſammenſeins ſind hin, die ewig ſchönen;
Das Liebeskoſen und das Liebsgezänk, ach wohin ſchwand's, wo?

Was kann entnehmen Feindes Herz aus dem Geſicht des Freundes?
Wo iſt die todte Kerze, wo der Strahl des Sonnenbrand's, wo?

Da deiner Schwelle Staub mir dient als Schminke meiner Braue,
Wohin ſoll ich von deiner Seite gehn? Befiehl, ſag an's; wo?

Sieh auf den Apfel nicht des Kinns, er iſt ein Loch im Wege;
Wohin denn eilſt du, Herz, mit Haſt des flücht'gen Mann's, wo?

Geduld und feſten Sinn, o Freund, erwarte nicht von Hafis;
Geduld und Schlaf und derlei, wo, meinſt du, mein Herz empfand's, wo?
(Br. 12. Rew. 11.)

12.

(Auf der Reiſe nach Jeſd gedichtet.)

Ich bin abgereiſt, mein krankes Herz weiß und auch du, Freund,
weißt es.
Ach, das böſe Schickſal! Wohin meiner Füße Tritte reißt es?

Mit der Wimper Naß vergolden will ich deiner Locke gleich
Deſſen Fuß, der in die Ferne mir den Gruß bringt deines Geiſtes.

Ein Gebet beginn' ich — ſtimm' auch du ein mit erhobnen Händen! —
Treue ſei mit dir und Gott ſei mein Beſchützer! alſo heißt es.

Wahrlich, wenn die ganze Welt das Schwert auch zücket auf mein Haupt,
Nicht die Liebe, die für dich darin iſt, aus dem Haupte reißt es.

Wie du weißt, hat mich der Himmel ſchwer geprüft durch manchen Schlag;
Neid ergreift ihn, da er ſieht der Freundſchaftsbande allertreuſtes.

Selbſt das Blatt der Roſe ſchämt ſich vor dem Blatte meines Buches,
Denn vom Lobe deiner Schönheit ſpricht es, deine Wange preiſt es.

Wenn auch alle Welt uns beiden Unbill zu bereiten ſtrebt,
Jede Unbill wird einſt rächen unſer Richter, er verheißt es

Kommen wird der Tag, der endlich glücklich mich mit dir vereint,
Meines Herzens Wonnetag, da du mit deinem Gruß erfreuſt es.

Sage Jedem, der behauptet, Hafis Reiſe ſei nicht weit:
Dieſer Reiſe langes Mühſal, noch in meinem Kopfe kreiſt es.
(Br. 13. Rew. 10)

13.

Seit die Liebenden einlud dein Reiz zum Gunſtempfang,
Ward das Herz ob deiner Wang' und Locke liebekrank.

Was die Seele des Verliebten durch die Trennung duldet,
Kennen die nur, die bei Kerbela der Tod umſchlang.*)

---

*) Kerbela, ein Ort am Euphrat, wo Huſſein, der Sohn Ali's, im Jahre 681 gegen Jeſid, den Sohn Muawijja's kämpfte und mit ſiebzig ſeiner Anhänger vor Durſt umkam.

Wenn der ſchöne Knab', o Seele, ſich dem Rauſche hingiebt,
Mußt du der Enthaltſamkeit entſagen ohne Wank.

Sieh, die Zeit der Lieb' und Luſt iſt da, es winkt der Becher,
Wiſſe, die Gelegenheit währt nur fünf Tage lang.

Hafis, kannſt du einen Fußkuß geben deinem Liebchen,
Haſt in beiden Welten du gefunden Würd' und Rang.
(Br. 13. Rew. 8.)

14.

Nachts von dem Spielmann — daß er glücklich werde! —
Der Flöte ſanften Klagelaut ich hörte.

Sein Schmerz ergriff ſo tief die Seele mir,
Daß Alles ich durch Mitgefühl verklärte

Der Schenker, der an Lock' und Wange zeigte
Mir Sonn' und Winter, war mein Nachtgefährte.

Als meinen Wunſch er ſah, füllt' er den Becher.
Ich ſprach: Da zeigt der Schenk ſich, der bewährte.

Du retteſt mich aus dieſes Daſeins Leiden,
Füllſt du mir den Pokal, ſo oft ich leerte.

Erlöſe dich der Herr von allem Uebel,
Geb' dir im Himmel Heil und auf der Erde.

Iſt Hafis trunken, wie wär's möglich, daß er
Das Reich des Kai gleich einem Senfkorn ehrte.*)
(Asiatic Journal IV. 550. Cawnpoor S. 17.)

15.

Der Morgen haucht, getrübt vom Wolkenſchleier.
Den Frühtrunk, Freunde, bringt zur Morgenfeier!

Der Frühthau träufelt auf der Tulpen Wange.
Den Wein bringt mir herbei, den Herzerfreuer!

Vom Garten her weht Hauch des Paradieſes,
Drum trinket Wein beharrlich, rein nur ſei er.

Smaragdnen Thron baut ſich die Roſ' im Garten,
Drum reichet Wein mir wie Rubinenfeuer.

Die Weinhausthür iſt wiederum verſchloſſen! —
O öffne, Pfortenöffner, du getreuer!**)

Daß man in ſolcher Feſtzeit ſchließt ſo eilig
Die Thür der Schenke, iſt doch ungeheuer!

Dein Mundrubin maßt Salzes Recht ſich an
Und brennt auf meiner wunden Bruſt wie Feuer.

---

*) Kai, Plur. Kajan, altes perſiſches Königsgeſchlecht.

**) An den Portalen der Moſcheen ſteht häufig der Spruch: O Oeffner der Pforten, öffne uns die beſte Pforte!

Komm, Liebender, trink' Wein in vollen Zügen!
Die Furcht vor Gott, ihr Frömmler, bleibe euer

Wenn du die Spur des Lebenswaſſers ſuchſt,
Bei Citherſpiel richt' auf den Wein das Steuer.

Du an des engelſchönen Schenken Seite
Wie Hafis trinke Wein, den Schmerzzerſtreuer.

Sei, Hafis, ſorgenfrei! Das Liebchen Glück
Hebt doch von ſeinem Antlitz noch den Schleier.
(Br. 17. Nott. 15.)

16.

Des Glückes Morgen haucht! Wo iſt ein Becher wie der Sonne Glühn?
Wann wäre die Gelegenheit ſo hold? Den Becher, bringt mir ihn!

Geräuſchlos iſt das Haus, ein Freund als Schenk, ein Sänger voller Geiſt,
Die Zeit der Freude, des Pokals, die Zeit der Jugend ſeht erblühn.

Um zu erfreuen das Gemüth und zu erhöh'n den Glanz der Luſt
Iſt's gut in Bechers Gold hinein zu gießen flüſſigen Rubin.

Der Freund, der Sänger wirft die Händ' umher, die Trunknen tanzen froh,
Des Schenkers Blinzeln heißt den Schlaf vom Auge muntrer Zecher fliehn.

Ein herrliches Aſyl und wohl bewacht und die Geſellſchaft ſchön!
Wer dieſem Kreiſe naht, genießt der Wonnen hundert ohne Müh'n.

Der Huld des Weins entſprechend hat die flinke Künſtlerin Natur
Das Roſenwaſſer wohl verſteckt in eines Roſenblattes Grün.

Seit jener Mond mit Seel' und Leib von Hafis Perlen Käufer ward,
Hat Suhra*) jeden Augenblick der Laute Klang ihr Ohr geliehn.
(Br. 18)

17.

Bei der Seel' des Herrn, dem alten Recht und bei des Bund's Beſtehen,
Meinen Morgenhauch begleitet Beten für dein Wohlergehen.

Meine Thränen, welche mächt'ger ſtrömen als des Noah Flut,
Können meiner Liebe Bild nicht von dem Plan der Bruſt verwehen.

Geh den Handel ein und kaufe dieſes Herz, iſt's gleich gebrochen,
Auch gebrochen wird's im Werth von hunderttauſend ganzen ſtehen.

Tadle nicht mein wüſtes Leben, denn es hat der Herr der Liebe
Schon am Schöpfungstage mir die Schenk' als feſtes Theil erſehen.

Sei wahrhaftig, daß die Sonne ſteig' aus deiner Seel' empor;
Aus der ſchwarzen Lüge kann des Morgens Trugbild nur entſtehen.

Gieb die Hoffnung auf des Freundes unbegrenzte Huld nicht auf!
Da du Liebe prahlteſt, jählings iſt's um deinen Kopf geſchehen.

) Siehe Nr. 9).

Deinetwegen irrt' ich über Thal und Wüſte, dennoch ſoll
Um der Gürtelkette Löſung immer noch umſonſt ich flehen.

Tadel ſprach die Ameiſ' über Aßaf aus, und ganz mit Recht,
Denn das Siegel Dſchem's verlor er, ohn' es wieder zu erſpähen.*)

Kränke dich nicht, Hafis, ſuche bei den Schönen Treue nicht!
Will das Pflänzchen nicht gedeihen, wird man drum den Garten
ſchmähen?

(Br. 20.)

18.

Fordre Frömmigkeit, Gehorſam, Tugend nicht vom Trinkgenoß,
Denn am Tag der Vorbeſtimmung fiel ihm Trinkluſt zu als Loos.

Damals als im Quell der Liebe meine Waſchung ich vollbrachte,
Machte ich mit einem Schlage mich von allem Andern los.

Gieb mir Wein, geb' ich dir Kunde vom Geheimniß des Geſchicks,
Weſſen Angeſicht ich liebe, weſſen Duft mein Herz umfloß.

---

*) Aſsâf, der weiſe Weſir Salomo's, verlor einſt das ihm von dieſem Könige anvertraute Siegel, das hier das Siegel Dſchem's (ſ. Nr. 2.) genannt wird, weil dieſer alte perſiſche Monarch es von Salomo geerbt hatte. Ein Dew hatte dieſes Siegel entfremdet und durch längere Zeit unter Salomo's Namen die Völker beherrſcht. Die Ameiſe, die, als einſt alle Thiere dem Könige Salomo Huldigungsgeſchenke brachten, nicht ohne ein Geſchenk erſcheinen wollte, brachte ihm in ihrem Unvermögen einen Grashalm und tadelte die Nachläſſigkeit Aßaf's, der ſich ſo wenig um das Reichsſiegel bekümmert hatte. (V. v. Roſenzweig.)

Berges Rücken iſt geringer als der Ameiſ' Rücken hier;*)
An der Gnadenpforte ſei nicht, Weinverehrer, hoffnungslos.

Außer dem Narciſſenauge — daß es nie ſich von mir wende! —
Unter dem azurnen Zelte ſitzet Niemand feſt im Schooß.

Deines Mundes Opfer ſei die Seele, denn dem Weltengärtner
In dem Liebesgarten keine Knospe lieblicher entſproß.

Hafis hat durch deine Liebe Salomo's Geſchick errungen:
Nichts als Wind blieb ihm von jenem Glück, das er mit dir genoß.**)
(Nr. 27.)

19.

Wenn, Morgenwind, du gehſt vorbei am Angeſicht des Freundes,
Bring' einen Hauch mir von der duft'gen Lockenſchicht des Freundes.

Bei ſeinem Leben! Dankbar will mein Leben ich verſcherzen,
Wenn du mir aus der Bruſt, dem Herzen bringſt Bericht des Freundes.

Doch führt dich in die Nähe nicht des Freundes deine Straße,
Streu mir ins Auge Staub, der auf der Schwelle liegt des Freundes.

Ich bin ein Bettler, hoff' umſonſt mit ihm mich zu vereinen,
Es ſei denn, daß im Schlaf ich ſeh' das Traumgeſicht des Freundes.

Mein Herz, ſo ſtark ſonſt, zittert ſchier wie eine Trauerweide
Aus Gram, daß mir der Anblick der Geſtalt gebricht des Freundes.

---

*) Im Gebiet der Liebe vermag die Ameiſe größere Laſten zu tragen als Berge.
**) Dem König Salomo diente nach der Sage der Wind als Reitpferd.

Der Freund, der theure, hat um nichts, umſonſt mich zwar erworben,
Für eine Welt verkauft' ein Haar vom Haupt ich nicht des Freundes.

Was hilft es, wenn ſein Herz iſt frei von Banden ſchwerer Sorge,
Seufzt, ach, der arme Hafis in der Sclavenpflicht des Freundes!
(Nr. 31. Jon. p. 201. Rott. 14.)

20.

Komm, denn der Palaſt der Hoffnung ein Gebäud' auf ſchwachem Grund iſt.
Bringe Wein! Der Bau des Lebens ſchwebend in der Lüfte Rund iſt.

Sclav des Sinnes deſſen bin ich, der, ſoweit der Himmel blau,
Frei von Allem ſich gehalten, was mit Dienſtbarkeit im Bund iſt.

Willſt du hören, was, als geſtern ich im Weinhaus trunken war,
Neues mir hat mitgetheilt der Engel, dem Geheimes kund iſt?

„Königsfalk erhabnen Blickes, der du weilſt in Gottes Nähe,
„Ei, dein Neſt nicht in dem Winkel, nicht in dieſem Leidensſchlund iſt!

„Droben von des Himmels Höhe tönt erhabner Ruf dir zu;
„Weiß ich doch nicht, wie gerathen du in dieſen Erdenſchund biſt.“ —

Einen Rath will ich dir geben; denke ſein und thu danach,
Da's ein Wort aus frühern Zeiten aus des alten Meiſters Mund iſt:

„Treue nicht von dieſer Welt erwarte, der gemeingeſinnten,
„Denn als Braut mit hundert Freiern dieſe Alte ſtets im Bund iſt.“

Darum kümmre um die Welt dich nicht, vergiß nicht meinen Rath!
Im Gedächtniß mir ein hübſches Wort aus eines Wandrer's Mund iſt:

„Hab' Genüg' an dem Gegebnen, ſtreiche von der Stirn die Falten,
„Denn die Thür der Wahl geöffnet mir und dir zu keiner Stund' iſt."

In der Roſe Lächeln liegt kein Zeichen oder Pfand der Treue;
Klage, Nachtigal, verliebte, da zur Klage mancher Grund iſt.

Warum, ſchlechter Reimer, trittſt an Hafis du mit Neid heran?
Geiſtesanmuth, Redezauber ein von Gott verliehnes Pfand iſt.
(Nr. 32.)

21.

Roſ' am Herzen, Wein zu Handen, Liebchen luſtbereit iſt!
Sclav' und Sultan gleich geachtet mir in ſolcher Zeit iſt.

Sprich: wir brauchen keine Leuchte, denn in unſerm Bunde
Liebchens Wangenmond, der volle, unſre Leuchte heut iſt.

Wein erlaubt uns unſre Regel, der nur, wenn dein Antlitz,
Huldgeſtalt, mir fehlt, mit dem Geſetz in Widerſtreit iſt.

Räucherwerk in unſerm Kreiſe braucht's nicht, denn vom Dufte
Jedes deiner Lockenhaare meine Seel' erfreut iſt.

Immer horcht mein Ohr auf Citherton und Flötenklänge,
Auge ganz dem Mundrubin und Bechers Rand geweiht iſt.

Sprich mir nicht von Zuckers Reiz und andern Süßigkeiten,
Da mir Sehnſucht nur nach deiner Lippe Süßigkeit iſt.

Ach, ſolang' um dich der Gram iſt meines Herzens Schatz,
Angemeſſen nur der Schenke Winkel meinem Leid iſt.

Was willſt reden du von Schimpf? Mein Ruhm iſt ſchimpfgeboren;
Und was fragſt nach Ruhm du? Schimpf mir von dem Ruhm nicht weit iſt.

Trunken, ſchwankend bin ich und berauſcht von Wein und Liebe;
Wer iſt in der Stadt, der nicht wie ich voll Sündigkeit iſt?

Bei dem Muhteſib*) dürft ihr mich nicht verklagen; er auch,
Gilt es guten Wein zu ſuchen, emſig jederzeit iſt.

Ohne Wein und Liebchen, Hafis, ſoll dir kein Moment ſein,
Denn Jasmin und Roſe kam und Feſt der Faſten heut iſt.
(Br. 34. Ros. 15.)

22.

In die Schenke trat mein Freund, den vollen Becher in der Hand,
Weinberauſcht, berauſcht die Zecher von des trunknen Auges Brand.

An dem Hufe ſeines Braunen zeigte ſich des Neumonds Bild,
Niedrig ſchien die Fichte, die dem Schlanken gegenüber ſtand.

Ach, wie ſag' ich wohl, da iſt er, da ich von mir ſelbſt nichts weiß?
Wie, da iſt er nicht, da ja mein Aug' ihn ſchauet unverwandt?

---

*) Muhteſib, der Polizeiaufſeher, Sittenvogt.

Jubelſchrei der Herzerkornten ſtieg empor, als er ſich ſetzte,
Der Genoſſen Herzensleucht' erloſch, als er vom Sitz aufſtand.

Ward der Moſchus lieblich duftend, kam's von ſeinem Lockenhaar,
Ward die Schminke bogenförmig, war's von ſeiner Braue Rand.

Kehre wieder, damit wiederkehre Hafis' Jugendzeit,
Kehrt auch der Pfeil nicht wieder, der vom Bogen ward entſandt.
(Br. II.)

23.

Dein trunknes Aug', im Schlafe halb geſchloſſen, iſt nicht umſonſt,
Die Lockenfüll', in Klage ſchön ergoſſen, iſt nicht umſonſt.

Um deine Lippe floß noch Milch, da ſagte ich ſchon von dir:
Das Salz, das deinen zarten Mund umfloſſen, iſt nicht umſonſt.

Dein Mund iſt Quelle ſeines Lebenswaſſers; daß er gewählt
Das Grübchen ſich des Kinnes zum Genoſſen, iſt nicht umſonſt.

Mög' Gott ein langes Leben dir verleihen; doch weiß ich wohl:
Der Wimpernpfeil vom Brauenbogen' geſchoſſen iſt nicht umſonſt.

Du biſt gerührt durch Sorgen und durch Kummer, durch Trennungsſchmerz,
O Herz! Die Klage, deinem Gram entſproſſen, iſt nicht umſonſt.

Ein Hauch von ſeiner Wohnung der drang geſtern zum Roſengarten;
Der Riß durch's Kleid, das, Roſe, dich umfloſſen, iſt nicht umſonſt.

Obgleich das Herz der Liebe Schmerz verborgen vor'm Volke hält,
Die Thräne, Hafis, die dein Aug' vergoſſen, iſt nicht umſonſt.
(Nr. 18.)

24.

Geh, Prediger, an dein Geſchäft! Wozu ſoll das Geſchrei ſein?
Findet mein Herz den rechten Weg, kann dir das einerlei ſein.

Der zarte Mund, den Gott aus Nichts geſchaffen, iſt was Feines;
Es zu verſtehn, umſonſt wird man mit Menſchenwitz dabei ſein.

Das Paradies entbehret leicht der Bettler deiner Thüre;
Wen deine Feſſel fängt, der wird von beiden Welten frei ſein.

Vom Rauſch der Liebe bin ich wüſt; doch meines Daſeins Mauer
Wird, wie ich hoffe, neu erbaut aus dieſer Wüſtenei ſein.

Herz, klag' nicht über Freundes Härt'! Es hat der Freund dir dieſes
Als Theil beſtimmt, denn iſt's Geſetz, und du mußt dieſem treu ſein.

Wo ſeine Lipp' an meinen Mund er legt wie eine Flöte,
Wird mir der Rath der ganzen Welt nur wind'ge Faſelei ſein.

Geh, Hafis, lehre Fabeln nicht, nicht murmle Zauberſprüche!
Ich könnte wohl geſättigt ſchon von ſolcher Schwärmerei ſein.
(Nr. 178.)

25.

Ich bin's, der dem Weinhauswinkel gab der Kloſterzelle Weihung;
Alten Wirthes Zuruf gilt mir ſtatt der Morgenbenedeiung.

Hört ihr meinen Morgenhymnus nicht ertönen, nun was iſt's?
Luſtgeſang in früher Stunde bittet für mich um Verzeihung.

Nicht um König, nicht um Bettler kümmr' ich mich, gelobt ſei Gott!
König iſt mir, wer an Freundes Thüre bettelt mit Caſteiung.

Nur um dich zu ſehn beſuch' ich die Moſchee ſowie das Weinhaus;
Gott weiß, neben deinem Bilde bringt kein andres mir Zerſtreuung.

Dir als Bettler flehend nahen gilt mir mehr als Sultans Macht,
Deine Streng' und Härte dulden iſt mir höchſte Rangverleihung.

Seit der Zeit, da ich auf deine Schwelle legte mein Geſicht,
Leb' ich wie auf Sonnenthrone in dem Stande der Befreiung.

Anders, als wenn einſt das Schwert des Schickſals hier mein Zelt
zerſtört,
Fliehen von der Glückespforte wäre meines Brauch's Entweihung.

Obgleich Sünd', o Haſis, nicht iſt das Ergebniß unſrer Wahl,
Wandl' auf rechtem Weg und ſprich „Mein iſt die Sünde“ mit Bereuung.
(Br. 42.)

26.

Die rothe Roſe iſt erblüht, die Nachtigal ward toll,
Der fromme Trinker dies als Ruf zur Luſt vernehmen ſoll.

Der Bau der Buße ſchien dem Stein an Feſtigkeit zu gleichen,
Sieh, wie am gläſernen Pokal der Wunderbau zerſcholl!

Bring' Wein herbei, am Hofe der Zufriedenheit gilt's gleich,
Ob Pförtner man ob König ſei, ob weiſe oder toll.

Abreiſen mußt du doch aus dieſem Hauſe mit zwei Pforten,
Ob niedrig ſich, ob hoch ſich thürmt des Lebens Zeltgeroll'.

Die Freude kann nun einmal nicht beſtehen ohne Schmerz,
Das ewige Verhängniß gab uns Mißgeſchick als Zoll.

Um Sein und Nichtſein kränke nicht den Geiſt, ſei frohen Herzens!
Was irgend Herrliches beſtand, im Nichtſein doch verſcholl.

Die Pracht Aßaf's, des Windes Roß, und aller Vögel Sprache
Ging hin in Wind, kein Vortheil draus dem hohen Herrn entquoll.*)

Heb' dich mit Flügeln nicht empor vom Weg! Es ſchwebt der Pfeil
Ein Weilchen in der Luft und fällt herab zur Erdenſcholl'.

Wie ſagt die Zunge deines Rohr's, o Hafis, dafür Dank,
Daß man von Mund zu Munde trägt ihr Wort ſo Klanges voll!

(Br. 43.)

---

*) Der hohe Herr iſt der König Salomo. Ueber Aßaf ſ. Nr. 17, über das Windroß Nr. 18. Außerdem verſtand Salomo die Sprache der Vögel.

27.

In dieſer Zeit ein Weggenoß, der treu und bieder iſt,
Ein Becher reinen Weines und ein Bändchen Lieder iſt.

Geh unbepackt, denn enge iſt des ew'gen Heiles Pforte!
Ergreif das Glas! Das Leben dein jetzt und nicht wieder iſt.

Vor'm Thatenmangel in der Welt heg' ich allein nicht Ekel;
Thatloſe Wiſſenſchaft der Gram der Weisheitsbrüder iſt.

In dieſer Furt voll Ungemach dem Auge des Verſtandes
Die Welt mit ihrem Kram werthlos und ſehr zuwider iſt.

Ich hegte reiche Hoffnung bald zu ſehn dein Angeſicht,
Doch auf dem Lebenspfad der Tod der Hoffnung Hyder iſt

Die Locke nimm des Mondgeſichts, ſprich nicht die Fabel nach:
Ein Glücksſtern Venus und Saturn ein Unglückſchmieder iſt.

Zu keiner Zeit wird Hafis man klug und verſtändig finden,
Da ſtets er trunken vom Vorherbeſtimmungsbecher iſt.

(Br. 47.)

28.

Jetzt, da in der Hand der Roſe ein Pokal voll Luſtgetränk iſt,
Nachtigal mit tauſend Zungen voller Lob und Liebesſchwänk' iſt.

Nimm das Liederbuch zur Hand und ſuch' den Weg ins Freie auf,
Da es jetzt nicht Zeit zum Lernen, zu gelehrtem Schulgezänk iſt.

Trenne dich vom Weltgetümmel, ſuche Rath in Anka's Neſt.*)
Da des Ruhms der Zellenhucker man von Oſt bis Weſt gedenk iſt.

Geſtern war der fromme Meiſter trunken und gab dieſen Spruch:
Wein iſt zwar verboten, aber beſſer er als Weihgeſchenk iſt.

Ueber Hef' und reinen Wein haſt du kein Urtheil, trinke munter!
Gnadenquell iſt Alles, was zu reichen dir bereit der Schenk iſt.

Wer vergleicht der Neider Machwerk mit den Liedern meines Gleichen,
Dem auch edles Golbgewebe gleich gemeinem Baſtgehenk iſt.

Schweige, Hafis! Deine Lieder hebe auf wie reines Geld,
Denn Falſchmünzer Mancher in der Stadt und voller Trug und
Ränk' iſt.

(Nr. 49.)

29.

Wenn du mit Freundlichkeit mich rufſt, iſt's Freundlichkeitsvermehrung,
Treibſt du mich hart hinweg, ſo fühlt mein Herz drum nicht Verſehrung.

In Büchern dich beſchreiben iſt jenſeit der Möglichkeit,
Beſchreiben Unbeſchreibliches iſt eitle Kraftverzehrung.

Nur mit dem Aug' der Liebe kann man Liebchens Antlitz ſehn,
Dem Strahl vom Glanz der Schönen naht von Oſt und Weſt Verehrung.

---

*) S. die Anm. zu Nr. 4.

Aus holden Liebchens Wangenbuch lies einen Vers nur durch,
Für tiefſter Forſchung höchſten Grad giebt deutlich er Erklärung.

Der ragenden Cypreſſe gleich biſt hart du gegen mich;
Wie viele Augen hier und dort ruhn auf dir voll Begehrung!

Da Paradiesſtoff als Geſchenk dir ward, du ohne Gleichen,
Fühlſt du zur Hölle dich verſetzt durch meines Wortes Entehrung.

Der Feind, der für ſein Lied begehrt des Hafis Redefülle,
Such' in der Fabel ſich von Schwalb' und Phönix die Belehrung.
(Nr. 30.)

30.

Gartenflur ſchenkt Freuden und der Freunde Luſtgelag' iſt ſchön!
Gruß der Roſenzeit! Der Zecher Luſt an dieſem Tag' iſt ſchön.

Von dem Morgenhauch empfängt die Seele immer ſüßen Duft;
Duft der Seelen der verliebten Schönen ohne Frag' iſt ſchön.

Unentſchleiert hat die Roſe ſich zur Abfahrt angeſchickt;
Klage, Nachtigal! Der Herzbetrübten Liebesklag' iſt ſchön.

Frohe Botſchaft ſei dem nächt'gen Sänger! Auf dem Pfad der Liebe
Auch das Jammern derer, denen ward die Nacht zum Tag', iſt ſchön.

Von der ſchlanken Lilie Zunge kam mir dieſes Wort ins Ohr:
Der Leichtherz'gen Thun in dieſem alten Kloſterhag' iſt ſchön.

Auf dem Markt der Welt iſt keine Herzensfreude; wenn ſie iſt,
Rauſch und Fröhlichkeit der Klugen, die von heiterm Schlag', iſt ſchön.

Hafis, dieſer Welt entſagen iſt der Weg zu wahrer Luſt;
Glaub' mir, nicht der Reichen, nicht der Weltbeſitzer Tag' iſt ſchön.
(Nr. 32.)

31.

Wenn Tugendprahlerei vor'm Freund' auch nicht von Bildung zeugt,
Iſt voll Arabiſch doch mein Mund, obgleich die Zunge ſchweigt.

Periverſteck die Wang', ein Dew im holden Lächeln wohnt,*)
Vor Staunen mein Verſtand, wenn ich dies Wunder ſchau, entweicht.

Dem Grunde forſch' nicht nach, warum der Himmel Niedres pflegt;
Grundloſigkeit iſt ſelbſt der Grund, warum er Gunſt erzeigt.

Auf dieſer Flur wird Niemand, traun, dornloſe Roſen pflücken;
Zu des Propheten Leuchte Abu-Leheb's Funken ſchleicht.**)

Ein halbes Gerſtenkorn geb' ich nicht hin für Zell' und Kloſter;
Zell' iſt die Schenke, Wohnung mir des Humpens Boden feucht.

Der Rebentochter Schönheit iſt gleichſam mein Augenlicht,
Die in des Glaſes Hülle ſich, im Traubenſchleier zeigt.

---

*) Peri, ein guter, Dêw, ein böſer Geiſt in der alten perſiſchen Mythologie.

**) Abu-Leheb, Oheim und heftiger Gegner Muhammeds ſeit ſeinem erſten Auftreten in Mekka, weshalb er in der Hölle ſchmachten muß.

Ein Mittel gegen Schmerz nimm dir von dieſer Spenderin,
Sie wird in Krügen dir aus Tſchin, in Haleb's Glas gereicht.

Viel tauſend gute Sitten hatt', o Herr, ich und Verſtand;
Jetzt, da ich trunken, ſich mein Herz zu ſchlimmen Sitten neigt.

Gieb Wein her, denn gleich Hafis iſt's mein ew'ger Hilferuf,
Der meinen Morgenthränen wie dem Nachtgebet entſteigt.

(Br. 54.)

32.

Was ſchöner iſt als Gartenluſt und Lenz und Freundesbund, was iſt's?
Wo bleibt der Schenker? Sage mir des langen Säumens Grund,
was iſt's?

Reicht irgend eine ſchöne Zeit die Hand dir, achte ſie als Beute;
Beſtand und Dauer giebt es nicht; biſt du des Ausgangs kund?
was iſt's?

Das ganze Menſchenleben hängt an einem Haar, drum ſei geſcheidt;
Fürſorger ſei dir ſelber nur; Sorg' um das Weltenrund, was iſt's?

Der Sinn des Lebenswaſſers und des Paradieſes Gartenpracht,
Was anders iſt's als Baches Rand, was als Weinfaſſes Spund,
was iſt's?

Der Trinker und der fromme Mann, ſie ſind demſelben Stamm
entſproſſen;
Zu weſſen Lügennetz geb' ich mein Herz? Ich wähle, und — was iſt's?

Was hinter dem Verhange ſteckt, wie kennt's die Welt? Drum,
Neider, ſchweige!
Was ſtreiteſt mit dem Wächter du? Was iſt der Hintergrund?
Was iſt's?

Wenn eines treuen Knechts Verſehn und Irrthum nicht Vergebung
findet,
Was iſt der Sinn der Gnade denn aus des Verzeihers Mund, was iſt's?

Der Fromme wünſcht ſich Kauſer's Quell und Hafis einen Becher
Wein;*)
Nun, zwiſchen dem und dieſem Wunſch, was thut der Richter kund,
was iſt's?

(Br. 55.)

33.

Obgleich der Wein mit Freuden winkt, der Wind die Blüthen ſtreut,
Doch trink' nicht Wein beim Citherklang, der Späher ſteht bereit.

Kommt eine Flaſche dir zur Hand und ein geliebter Freund,
Genieße mit Verſtand! Die Zeit hat Unheil im Geleit.

Im Aermel deiner Kutte, Freund, birg heimlich den Pokal,
Denn wie die Flaſche Tropfen, ſo vergießet Blut die Zeit.

Weinflecken will ich aus dem Kleid mit meinen Thränen waſchen,
Denn Faſten und Enthaltſamkeit der Augenblick gebeut.

---

*) Kauſer (Kewser) die Nectarquelle im Paradieſe.

Der Himmel iſt ein mächt'ges Sieb, das ganz von Blute trieft,
Und ſeine Spreu iſt Kesra's Haupt und Parwes Krongeſchmeid'.*)

Im Laufe der verkehrten Welt ſuch' keinen Lebensreiz;
Der Wein in dieſer Flaſche iſt von Hefen ganz entweiht.

Irak und Fars hat, Hafis, ſchon erobert dir dein Lied,
Nun folgen Bagdad und Tebris, für beide iſt es Zeit.
(Br. 57.)

* * *

34.

Tadle, reingeſchaffner Frommer, die nicht, die an Wein ſich letzen,
Denn die Sünden Andrer wird man nicht auf deine Rechnung ſetzen.

Ob ich gut ſei oder böſe, geh nur, ſei dir ſelbſt genug,
Denn was Jeder hier geſä't hat, das wird ihn als Ernt' ergetzen

Raube mir im Voraus nicht die Hoffnung auf das Paradies,
Weißt du denn, wer hinter'm Schleier ſchön iſt oder zum Entſetzen?

Jeder Menſch ſucht hier ſich Freunde, mag er klug ſein oder trunken,
Sei's Moſchee ſei's Synagoge, Liebe wohnt an allen Plätzen.

Ich bin nicht allein der Zelle der Enthaltſamkeit entronnen;
Schon mein Urahn ließ ſich aus dem ew'gen Paradieſe hetzen.

Mit Verehrung neigt mein Haupt ſich auf der Weinhausſchwelle Ziegel;
Neiders Haupt, der nicht begreift den Sinn, mag ſich am Stein verletzen.

---

*) Kosrâ, gewöhnlich Khosru Nôschèrwân und Khosru Parwês, zwei Könige von Perſien aus der Familie der Saſſaniden.

Lieblich iſt des Paradieſes Garten, aber wohlbedacht
Mögſt du auch den Rand der Aue und der Weide Schatten ſchätzen.

Setze kein Vertrau'n auf Werke, denn was des Gerichtstags Griffel
In das Buch ſchrieb, weißt du nicht, drum trau nicht eitelen Geſchwätzen.

Hafis, hältſt am Tag des Todes du den Weinpocal in Händen,
Wird man grade aus der Schenke dich ins Paradies verſetzen.

Iſt dies ganz und gar dein Grundſatz, iſt der Grundſatz ſchön und gut,
Iſt dies deine Lebensregel, iſt die Regel ſehr zu ſchätzen.
(Br. 59.)

35.

Jetzt, da's wie Paradieſes Hauch vom Garten weht und Haine,
Vom ſchönen Freunde laſſ' ich nicht, nicht von dem ſüßen Weine.

Der Bettler, warum ſoll er heut mit Königsmacht nicht prahlen?
Der Wolke Schatten iſt ſein Zelt, ſein Saal am Saatfeldraine.

Die Au erzählt vom Frühlingsmond heut liebliche Geſchichten;
Ein Thor, wer kauft Credit und giebt ſein Geld weg aus dem Schreine.

Mit Wein erbau dein Herz, o Freund, denn der Verfall der Welt
Ging ſoweit, daß aus unſerm Staub ſie knetet Ziegelſteine.

Vertrauen ſuch' beim Feinde nicht; es giebt nicht reinen Strahl,
Willſt zünden du das Klauſnerlicht am Synagogenſcheine.

Mir, dem Berauſchten, droh nicht mit dem ſchwarzen Schickſalsbuch.
Wer weiß denn, was geſchrieben hat darin der einzig Eine?

Den Fuß nicht wende ab dereinſt von Hafis Leichenbahre;
Verſank er auch in Sünd', er geht doch ein zum ſel'gen Haine.
(Br. 60.)

36.

Frommer, geh und mache mir nicht Hoffnung auf das Paradies,
Da von Anbeginn Gott Paradieſesſtoff nicht in mich blies.

Von des Daſeins Ernte wird kein Körnchen werden dem zu Theil,
Der auf der Ergebung Boden nicht ein Saatkorn fallen ließ.

Dich zieht an Gebet und Tempel, Tugendpfad und Frömmigkeit,
Während mich ins Weinhaus man, in Kirch' und Judenſchule wies.

Halt mich nicht zurück vom Weine, frommer Sufi! Denn der Herr
Hat von Anbeginn genetzt mit Weine meines Weſens Kies.

Der wird nicht ein reiner Sufi für das Jenſeits, der wie ich
Zu dem Weinhauſ' ſeine Kutt' als Pfand für Wein nicht hinterließ.

Paradieſes Wonn' und Huri's Lippe bleibt dem unbekannt,
Der den Kleiderſaum des Liebchens mit Muthwillen von ſich ſtieß.

Hafis, wenn die ew'ge Gnade Gottes über dir nur wacht,
Schier' dich nicht um Höllenqualen, hoffe auf das Paradies.
(Br. 61.)

37.

Der Weiſe hat aus Weines Glanz das, was verborgen war, erkannt;
Das Weſen Jedes wird gar leicht aus dieſem Purpur rar erkannt.

Den vollen Werth der Roſe kennt die Nachtigal und Niemand ſonſt;
Nicht Jeder, der ein Blatt lieſt, hat den rechten Sinn auch klar erkannt.

Dem reicherfahrnen Herzen hab' ich beide Welten offenbart,
Doch außer deiner Liebe hat's den Reſt als Werthes baar erkannt.

Durch glücklich Auge macht aus Lehm und Kieſel Perl' und Edelſtein
Der, der den Hauch von Jemen als ſo herrlich, wie er war, erkannt.*)

Die Zeiten ſind vorbei da ich des Volkes wegen mich gegrämt,
Hat die geheime Luſt doch ſelbſt der Stadtvogt ganz und gar erkannt.

Der du aus des Verſtandes Buch der Liebe Weſen willſt erkennen,
Ich fürcht', es werde dieſer Punkt von dir doch nicht ganz klar erkannt.

Wein bring' mir her! Es prahlt nicht mit der Roſ' im Gartenbeet der Welt,
Wer des Herbſtwindes Räuberei und dringende Gefahr erkannt.

Für meine Ruhe ſcheint's dem Freund noch nicht gelegne Zeit zu ſein,
Und doch hat meinen Herzensdrang er ſchon ſeit Tag und Jahr erkannt.

---

*) Der Hauch von Jemen d. i. der Segen Gottes. Unter den geſammelten mündlichen Ausſprüchen Muhammeds findet ſich dieſer: „Fürwahr, der köſtlichſte Hauch des Allerbarmers kommt von Jemen her.“ Jemen iſt das ſüdliche (fälſchlich ſogenannte glückliche) Arabien.

Hafis hat dieſe Perlenſchnur, die ſeinem Innern er entnahm,
Als Wirkung des **Hadſchi Kiwam**, des edlen Reichsvicar erkannt.*)
(Br. 66.

38.

Ohn' deiner Wangen Glanz iſt meinem Tag kein Licht geblieben,
Von meinem Leben iſt nur Nacht, ſteckfinſter, dicht geblieben.

Von jenem Thränenſchwall, den ich vergoß zur Zeit des Abſchieds,
(Fern bleib' er deiner Wang'!) iſt meinem Aug' kein Licht geblieben.

Als einſt aus meinem Aug' entwich dein Bild, da ſprach es klagend:
Weh dieſem Plätzchen, dem nun keine Pfleg' in Sicht geblieben!

Vereinigung mit dir hielt fern den Tod von meinem Haupte;
Jetzt kraft der Trennung iſt er fern von mir wohl nicht geblieben.

Der Augenblick kam nahe, da dein neidiſcher Wächter ſpricht
(Fern ſei er deiner Thür!): Wo iſt der kranke Wicht geblieben?

Was hilft es ferner, wenn der Freund den Fuß zu mir bemüht?
Kein Lebenshauch iſt, da der Leib zuſammenbricht, geblieben.

Wenn meinem Auge fern von dir der letzte Glanz entweichet,
Sprich: Gieb dem Kummer Raum, da dir doch Hoffnung nicht geblieben.

Ein Mittel gegen Trennungsſchmerz iſt die Geduld; wie aber
Ueb' ich Geduld, da nicht einmal mir Kraft zur Pflicht geblieben?

---

*) S. die biographiſche Skizze.

Dir, Hafis, laſſen Thränen nicht und Sorgen Zeit zum Lachen;
Wen Trauer quälet, der iſt nicht auf Luſt erpicht geblieben.
(Br. 71.)

39.

Der Pfad der Liebe iſt ein Pfad, der ohne Ziel und Schrank' iſt,
Wo Opferung des eignen Selbſt der einz'ge Heilungstrank iſt.

Mit des Verſtandes Einſpruch ſchreck' mich nicht, gieb lieber Wein!
In meinem Lande jener Vogt ganz ohne Macht und Rang iſt.

So oft der Liebe du dein Herz hingiebſt, iſt's gute Zeit;
Der Hilferflehung braucht's nicht, wenn die Sach' in gutem Gang iſt.

Dein eignes Auge frage, willſt du wiſſen, wer mich tödtet;
Daß, Seelchen, es der Sterne Schuld ſei, daran kein Gedank' iſt.

Das Liebchen wie den Neumond ſieht man nur mit ſcharfem Auge,
Den zarten Streif wird nicht gewahr ein Auge, welches krank iſt.

Verſäume nicht des Rauſches Pfad, gieb Acht; denn dieſe Fährte
Gleichwie der Weg zum Schatzgemach nicht Jedem frei und frank iſt.

Dich hat in keiner Weiſe noch gerührt des Hafis Thräne;
Ich ſtaune, daß dein Herz wie Stein ſo hart und ohne Wank iſt.
(Br. 71.)

40.

Schenker mein, des Feſtes Ankunft werde dir zur Freude,
Und was du verſprochen, nicht aus dem Gedächtniß ſcheide!

Sende Gruß der Rebentochter, ſag' ihr: Komm hervor!
Meiner Liebe Hauch hat dich befreit von deinem Leide.

Daß dein Herz zur Trennungszeit den Freunden zu entziehen
Dir das Herz erlaubte, füllt mit Staunen mich und Neide.

Dank ſei Gott, daß dieſer Herbſtwind nicht in deinem Garten
Hat verletzt Roſ' und Cypreſſe, nicht Jasmin und Weide.

Fern ſei böſes Aug'! Aus dieſer Noth hat dich gerettet
Glück und Glücksſtern, edel und dir angeboren beide.

Jubel herrſcht in der Verſammlung, kommſt du angeſchritten;
Jedes Herz, das nicht dein Heil wünſcht, ſich in Kummer kleide.

Hafis, laß nicht die Geſellſchaft dieſes Noahſchiffes!
Thuſt du's, wird die Unglücksflut wegſchwemmen dein Gebäude.
(Br. 75.)

41.

Ich hört' ein ſchönes Wort, das einſt der Greis von Kanaan geſagt:*)
Der kennt vom Freund die Trennung nicht, von dem ſie ſelbſt wird angeſagt.

---

*) Der Greis von Kanaan iſt der Patriarch Jakob, ſowie ſein Sohn Joſeph der Mond von Kanaan heißt. Vgl. Nr. 7.

Das Wort der Furcht vor'm Weltgericht, von dem der Prediger geſprochen,
Ein Bild iſt's, von dem Freundſchaftsbruch und von dem Trennungsbann geſagt.

Die Spur des abgereiſten Freunds, von wem ſoll ich ſie nun erfragen?
Was mir der Bote Wind erzählt, war ohne Sinn und Plan geſagt.

Die alte Sorge ſchwemm hinweg mit altem hochbejahrtem Wein!
Er iſt die Wurzel reiner Luſt! So hat der alte Mann geſagt.

O weh, daß jenes Mondgeſicht, das liebloſe, der Feinde Freund,
Dem Kreis der Freunde Lebewohl ſo leicht, wie er's gethan, geſagt!

Ich lebe in Zufriedenheit fortan, den Wächtern dankbereit;
Mein Herz, an Gram gewöhnt, hat längſt Ade dem Heilungswahn geſagt.

Vertrau nicht auf des Windes Wehn, auch wenn er weht nach deinem Wunſch!
Dies Wort hat gleichnißweiſe einſt der Wind zu Suleiman geſagt.*)

Weich' in der Friſt, die dir gewährt das Schickſal, nicht vom Wege ab;
Wann hat die Bettel Lebewohl dem Trug- und Lügenplan geſagt?

Um Wie und um Warum bemüh' dich nicht; ein guter Sclav' erfüllt
Gern und mit willigem Gemüth das Wort, das der Sultan geſagt.

Wer hat geſagt, daß Hafis ſich im Geiſte von dir abgewandt?
Ich hab's geſagt nicht. Lügen hat, wer das behaupten kann, geſagt.

(Br. 76.)

---

*) Suleiman, arabiſch-perſiſche Form des Namens Salome.

42.

Niemand ſah dein Antlitz und ſchon tauſend Wächter dich umwallen;
Biſt noch in der Knospe, und dich preiſen hundert Nachtigalen.

Kam ich in dein Haus, ſo iſt das keineswegs befremdlich doch,
Viele Fremde ſo wie ich durchſchweifen dieſes Hauſes Hallen.

Weit bin ich von dir entfernt zwar — o daß Niemand fern dir wäre! —,
Hoffnung auf Verein'gung doch mit dir iſt nahe mir vor Allen.

Liebe machet zwiſchen Schenk' und Kloſter keinen Unterſchied;
Wo's auch ſei, des Liebchens Antlitzſtrahlen mir entgegen prallen.

Wo in Andacht und in Wahrheit ſeine Pflicht der Derwiſch übt,
Da hört man die Kirchenglocken und des Kreuzes Namen ſchallen.

Wer hat je geliebt, deß Liebchen nicht nach ſeinem Zuſtand fragte?
Krank nicht bin ich; wär' ich's, nun, ſo iſt der Arzt mir zu Gefallen.

Hafis' Klage wird am Ende doch nicht ganz umſonſt verwehn;
Eine ſeltſam fremde Mähre iſt ſie und ein Wunderlallen.

(Br. 79.)

43.

Es macht mich trunken jederzeit der Hauch von deinem Lockenhaare,
Und deines Zauberauges Blick verwirrt mich ſtets, der wunderbare.

Nach ſoviel Proben von Geduld iſt es geſtattet, Liebchen, daß
Einmal ich meines Auges Kerz' entzünd' an deiner Brau'n Altare?

Die Schwärze meines Augenfeld's halt' ich darum in Ehren hoch,
Damit von deinem Wangenmaal der Seele ich ein Bild bewahre.

Willſt du für alle Ewigkeit auf einmal ſchmücken dieſe Welt,
Sag', daß der Wind den Schleier lüſt' im Nu von deinem Augenpaare.

Und willſt du tilgen aus der Welt des Todes ewiges Geſetz,
Löſ' auf dein Haar, daß tauſendfach draus reiches Leben niederfahre.

Ich und der arme Morgenwind, wir beide ſind verwirrt, zerſtreut,
Von deines Auges Zauber ich, er von dem Duft aus deinem Haare.

O ſchau des Hafis hohen Sinn! Von dieſer Welt und jener wünſcht
Er nichts, als daß von deinem Haus ſein Aug' ein Stäubchen nur
gewahre.

(Nr. 86.)

44.

Was hervorgeht aus der Werkſtatt dieſer Zeit, iſt Alles nichts,
Darum Wein herbei! Denn was die Welt uns beut, iſt Alles nichts.

Herz und Seel' als Ziel nur kennt das Glück des Umgangs mit
Geliebten;
Das iſt's! Herz und Seele anderm Zweck geweiht, iſt Alles nichts.

Glück iſt das, was ohne Herzensblut wir an den Buſen ſchließen;
Braucht's erſt Müh' und Kraft, ſelbſt Himmels Herrlichkeit iſt Alles
nichts.

Sehne dich nach Tubabaum und Sidreh Schattens wegen nicht,*)
Schauſt, Cypreſſe, du genau ihr glänzend Kleid, iſt Alles nichts.

Kaum fünf Tage wirſt du weilen in dem Zelte dieſer Welt;
Pflege ſüßer Ruh' indeß, denn Welt und Zeit iſt Alles nichts.

Wir, o Schenker, harren an dem Ufer des Vernichtungsmeeres;
Zwiſchen Lipp' und Mund, floh die Gelegenheit, iſt Alles nichts.

Mach' dir um Verfall nicht Sorgen, wie die Roſe ſei vergnügt!
Was die ſchwanke Welt an Größ' und Macht verleiht, iſt Alles nichts.

Frömmler, ſei nicht ſicher vor des Neides Spiel! Sei auf der Hut!
Pfad vom Kloſter bis zur Schenk' iſt Kleinigkeit, iſt Alles nichts.

Mein, des herzverbrannten ſchwachen Kranken Schmerz liegt offen da;
Was ich davon geben könnte für Beſcheid, iſt Alles nichts.

Hafis' Name hat zwar gutes Zeugniß, aber bei den Zechern
Zeugniß von Gewinn und Schaden, Luſt und Leid iſt Alles nichts.
(Nr. 88.)

45.

Schenker, bring mir Wein! Der Faſtenmond jetzund entwich;
Gieb das Glas! Die Zeit für Nam' und Ruhm zur Stund' entwich.

Eine edle Zeit iſt hin! Laß uns Erſatz für's Leben
Geben, das uns ohne Flaſch' und Glas am Mund' entwich.

---

*) Tuba und Sidreh, zwei Bäume im Paradieſe, in deren Schatten die Seligen ruhen.

Manche können in der Buße Brand wie Weihrauch brennen;
Wein her, denn das Leben mir von Schwermuth wund entwich.

Mache ſo mich trunken, daß ganz ſinnlos ich nicht weiß,
Wer ins Phantaſiefeld kam und wer zur Stund' entwich.

Hoffen darf ich, jenes Bechers Reſt wird mir zu Theil;
Manche Bitt' an dich ja früh und ſpät dem Mund' entwich.

Voller Hochmuth war der Frömmler, heilvoll nicht ſein Weg;
Zecher in das Heilshaus auf der Demuth Grund entwich.

Herzensmünze, die ich hatte, gab ich hin für Wein;
Unächt war ſie, drum ſie nach verbot'nem Fund entwich.

Rathe Hafis ferner nicht, es findet der Verirrte
Nicht den Weg, dem ſüßer Wein in ſeinen Schlund entwich.
(Nr. 93.)

46.

Wenn dein Haar, von Moſchus duftend, Sünde auf mich lud, nun gut;
Wenn mir Unrecht ausgegangen von der Lockenflut, nun gut.

Wenn des Armen Vorrath von dem Liebesblitz verbrannte, brannt' er,
Wenn des Königs Unthat auf dem Haupt des Bettlers ruht, nun gut.

Wenn ein Herz von Liebchens Wimper ſchweren Kummer heimtrug, trug's,
Zwiſchen mir und Liebchen was ſich ſpann, ſei's ſchlimm, ſei's gut, nun gut.

Silbenſtecher lieben's, offen Tadel auszuſprechen, aber
Wenn der Freund dem Freunde einmal kleine Unbill thut, nun gut.

Auf dem Weg zu dir giebt's Kränkung des Gemüths nicht. Bringe Wein!
Unrecht, das du litteſt, geht vorbei wie froher Muth, nun gut.

Liebestândeln muß man dulden; darum ſtehe feſt, o Herz!
Kam Verdruß, ſo kam er, kam dir Kränkung bis auf's Blut, nun gut.

Tadle Hafis nicht, o Prieſter, daß er aus dem Kloſter floh!
Was willſt du den Freien feſſeln? Wenn er doch nicht ruht, nun gut.
(Nr. 98.)

47.

Alten Weinwirths Auge iſt mir Freudenquelle immerdar;
In dem Weinhausgarten ſind ſelbſt Luft und Waſſer wunderbar.

Edelmüth'ge Männer ehren ihn und neigen ihm ihr Haupt.
Mehr zu ſagen wäre kühn und brächt' dem Anſtand leicht Gefahr.

Schilderung des Paradieſes, Sagen von dem Himmelstempel
Geben zu dem Weinhausglanze einen würd'gen Commentar.

Mein Gemüth, an Duft ſich labend, ſucht rubinenrothen Wein,
Nur bemüht nach Silber iſt der Geizhals und nach Gelde baar.

Auf die Stirne eines Jeden ſchrieb im Anbeginn der Ew'ge
Schenk' und Ka'ba, Höll' und Paradies mit ſeinem Griffel klar.

Ohne Drachen wird kein Schatz gefunden, darum fehle nicht;
Dem Propheten ſelbſt, dem großen, Abu-Leheb feindlich war.*)

Geiſtesgröß' iſt eine Perle rein und edel, aber nicht
Durch Geburt und Stamm, durch eignes Handeln wird ſie offenbar.

Hafis ſtrebt auf dieſem Wege durch den Beiſtand Gottes weiter,
Ewig ſuchend, ſtets ſich mühend Tag und Nacht und Jahr für Jahr.
(Nr. 104.)

48.

Die Faſtenzeit iſt aus, das Feſt iſt da, die Herzen hüpfen frei;
Im Weinhaus auch begann der Wein zu perlen; ſchaffet Wein herbei!

Vorüber iſt die Zeit, Gottlob, der Elenden, der Tugendkrämer,
Die Zeit der Freud' und Fröhlichkeit, die Luſt der Trinker lacht uns neu.

Welch großer Vorwurf trifft denn die, die ſo wie ich ein Gläschen trinken?
Das iſt nicht Sünde, ſich an Wein ergeben, keine Teufelei.

Wer Wein trinkt ohne falſchen Schein und ohne Gleißnerei im Herzen,
Iſt beſſer, als wer Tugend prahlt mit falſchem Schein und Gleißnerei.

Wir lieben nimmer Heuchelſpiel und ſind nicht Freunde falſchen Scheins;
Den Kenner deſſen, was geheim, als Zeugen rufen wir herbei.

---

*) Vgl. Nr. 31.

Wir thun, was Gottes Wort gebeut, und Keinem thun wir Unbill an;
Was vor der Welt nicht gilt als Recht, wir ſagen nicht, daß Recht es ſei.

Was iſt's denn viel, wenn ich und du auch ein'ge Becher Wein vertilgen?
Der Wein iſt Rebenblut, nicht ihr gabt euer Blut zu dem Gebräu.

Ein Fehler iſt doch dieſes nicht, draus Schaden irgend Einem' entſtehn?
Und wär es Fehler, nun was iſt's? Wo iſt ein Menſch, der fehlerfrei?

Geh, Hafis, an Warum und Wie vorüber nur und trink dein Gläschen!
Der ew'gen Weisheit gilt das Wort Warum und Wie als leer Geſchrei.

(Br. [illegible])

49.

Ach, kein Mittel giebt's für meine Leiden, helfet mir!
Ohne Ende ſoll den Freund ich meiden, helfet mir!

Herz und Glauben nahmen ſie und trachten nach dem Leben,
Dieſe Zauber ihrer Macht entkleiden helfet mir!

Seht, als Preis für einen Kuß verlangen unſre Seelen
Dieſe Herzensräuber unbeſcheiden! helfet mir!

Unſer Blut verzehren dieſe loſen Heidenherzen;
Gläub'ge, ſchafft mir Rath zu Troſt und Freuden; helfet mir.

Gieb, o Tag des Hochgenusses, gieb ihr Nacht den Armen;
Aus der langen Nacht der Trennungsleiden helfet mir.

Jeder Tag und jede Stunde bringt mir neue Schmerzen
Von dem herz- und seelenlosen Holden; helfet mir.

Unter Thränen, unter Flammen auch, bewacht der Sinne,
Ich wie Hafis Tag und Nacht vergraben! Helfet mir.

(Nr. [illegible].)

56[illegible].

Mit Recht von allen Liebenden wird Huld'gung dir zu gut,
Der auf den Schönen dieses Land's wie eine Krone ruht.

In Aufruhr setzt ganz Turkistan dein trunknes Augenpaar,
Den Lockenringen bringet Tschin und Indien Tribut.

Die Weiße deines Angesichts beschämt des Tages Glanz,
Und schwärzer als die finstre Nacht ist deine Lockenfluth.

Dein kleiner Mund hat Dauer erst dem Khidherquell gegeben,*)
Und deiner Lippe Süß dem Preis des Zuckers Abbruch thut.

Cypressenschlank, ein Haar, dein Wuchs, dein Busen Elfenbein,
Am Lebensquell des Mundes der Flaum als Khidher führt die Hut.

---

*) Khidher (Chiser), der ewig Jugendliche, ist der Wächter der Quelle des Lebenswassers.

Des Schwachen Herz, das ſpröder noch und zarter iſt als Glas,
Warum, o ſüßes Leben, brichſt du es aus keckem Muth?

Wo ſoll in dieſer Krankheit ich die wahre Heilung finden,
Kommt nicht von dir mir Arzenei für meines Herzens Glut?

Gefallen iſt in Hafis Herz ein Liebesbild gleich dir;
Als Sclav' im Staube deiner Thür wär' ihm's noch viel zu gut.
(Nr. 111.)

51.

Sieh den Neumond des Muharrem*), darum ſchnell das Glas erfaßt!
Denn es iſt der Mond des Friedens und die Zeit der Ruh und Raſt.

Anſpruch macht der Bettler auf das Gut der Welt, das niedre, nicht,
Darum laß, o Licht des Aug's, dem Padiſchah den Glückspalaſt.

Achte hoch die Zeit der Liebe, denn es iſt der Augenblick
Gleich der Wundernacht, dem Tage, da aufhört der Faſten Laſt.

Schaffe Wein her, Schenker! Denn es wird der Tag ein froher werden
Jedem, der den Morgenbecher ſtatt der Morgenleucht' erfaßt.

Welcher würdige Gehorſam ſoll von mir, dem Trunknen, kommen,
Der ohn' Unterſchied des Morgens und des Abends Ruf verpaßt?

---

*) Der erſte Monat des Jahres, mit deſſen Beginn die vorhergehende Faſtenzeit aufhört.

Herz, du biſt um deine Sachen ſorglos, und ich fürcht', es öffnet
Niemand deine Thüre, wenn den Schlüſſel du verloren haſt.

Mit der Hoffnung auf Genuß, wie Hafis, mach' die Nacht zum Tage,
Daß der Oeffner laſſ' erblühen deines Glückes Blüthenaſt.

Schah Schadſcha' regiert jetzt, und die Zeit des Rechts, der Weisheit ſtrahlt;
Sorg' am Morgen und am Abend für der Seele Fried' und Raſt.

(Br. 113.)

52.

(Auf den Tod ſeines Sohnes.)

Eine Roſ' hat Nachtigal zum Ziele ihrer Glut gemacht,
Neides Sturm mit hundert Dornen hat ihr trüben Muth gemacht.

Frohen Herzens hofft' ein Papagei an Zucker ſich zu laben;
Eitel hat die Hoffnung plötzlich Unglückſtromes Wuth gemacht.

Augentroſt war mir der Herzensſohn, ach ewig denk' ich ſein!
Er iſt hin und hat mein Leben nun zur Thränenflut gemacht.

Treiber, halt! Herabgefallen iſt mein Päckchen, hilf mir doch!*)
Hoffnung nur auf Hilf' hat mich zum Schützling deiner Hut gemacht.

Mein beſtäubtes Antlitz und die Thrän' im Auge ſchmähe nicht;
Paradieſes Palaſt ward aus ſolchem Mörtelgut gemacht.

---

*) Er vergleicht den verſtorbenen Sohn mit einem unterwegs verlorenen Reiſegepäck.

Weh und Ach, daß vor dem neid'ſchen Blicke jenes Himmelsmondes
Sich ins Grab mein Mondgeſicht, das mir am Herzen ruht, gemacht!

Hafis, ach, den rechten Zug haſt du verſäumt, nun iſt's vorbei;*)
Was zu thun? Das Spiel des Lebens hat zu leicht dein Blut gemacht.
(Br. 117.)

53.

Ein weiſer Mann vollzog mit Wein, hellglänzendem, die Reinigung
Früh, als dem Weinhauſ' er genaht zu herzlicher Vereinigung.

Sobald der goldene Pokal der Sonne Abends ſich verbarg,
Befahl zu Bechers Hochgenuß der Neumond die Beſchleunigung.

Von ſeiner Locken Ringen hat nur Seelenangſt mein Herz gekauft:
Ich weiß nicht, welchen Vortheil ihm gab dieſes Tauſchs Beſcheinigung.

Der würdige Imam, der beim Gebet verweilet lange Zeit,
Der Kutte macht' er mit dem Blut der Rebe Verunreinigung.

Komm mit mir in das Weinhaus, ſieh, wie ich genieße hohen Rang,
Macht auch der Fromme ein Geſicht, als gält' es meine Steinigung.

Von Hafis Seel' erfrage das Geheimniß wahren Liebesbunds,
Wenn auch der Gram um dich ſein Herz geplündert hat mit Peinigung.
(Br. 119.)

---

*) Wörtlich: Du haſt nicht den Rochzug (im Schachſpiel) gethan.

54.

Wie Zephyr an des Freundes Haus heran mich drängen will ich,
Mit ſeines Haares ſüßem Duft den Athem mengen will ich.

Mit allem Glanz, den ich gewann durch Wiſſenſchaft und Glauben,
Den Staub des Weges, welcher führt zum Freund, beſprengen will ich.

Von Wein und Liebe fern entflieht mir nutzlos dieſes Leben;
Von heut' an meinen trägen Sinn mit Ernſt anſtrengen will ich.

Wo iſt der Morgenwind? Die Seel' in Blut getaucht wie Roſen
An's duft'ge Haar des lieben Freund's als Opfer hängen will ich.

Der Morgenleuchte gleich werd' ich erhellt von ſeiner Liebe;
In dieſe Richtung darum ganz das Leben zwängen will ich.

Gedenkend deines Augenſtrahls will ich mich ſelbſt berauſchen;
Den Riß des alten Bundesbau's durch Kraft verengen will ich.

Verſtellung, Heuchelei verleiht nicht Herzensreinheit, Hafis,
Drum Lieb' und Rauſch erſehn als Ziel auf meinen Gängen will ich.
([illegible])

55.

Jetzo, da die Roſ' im Garten aus dem Nichts ins Daſein ſteigt,
Und das Veilchen ſeinen Kopf mit Demuth ihr zu Füßen neigt,

Trinke Wein als Morgentrunk bei Paukenſchall und Citherklang;
Bei Muſik dem Hals des Schenken ſeien Küſſe dargereicht.

Sitze nicht zur Zeit der Roſe ohne Liebchen, Sang und Wein,
Denn die ſchöne Zeit nach einer Woche Dauer ſchnell entweicht.

Wie der Thierkreis um den Himmel ſchlingt ein duft'ger Blüthenkranz
Um die Erde ſich, da ihr die Sterne günſtig ſich gezeigt.

Zoroaſter's Glaubensregel laß im Garten ſich erneun
Jetzt, da Nimrod's Feuer glühend in der Tulpe Wange ſteigt.*)

Aus des wangenfriſchen, lebenshauchbegabten Schenken Hand
Trinke Wein, indeß von Ad und von Thamud die Zunge ſchweigt.**)

Paradiesgleich ward die Erde in der Roſ'- und Lilienzeit,
Schade nur, daß ihre Dauer nicht die Ewigkeit erreicht.

Wenn wie Salomo die Roſe reitet auf der Morgenluft,***)
Dann das Lied der Nachtigalen dem Geſange David's gleicht.

Fordre einen Becher, trink' ihn auf den Aßaf dieſer Friſt,
Imad-eddin Mahmud, der mir Salomo's Miniſter deucht.†)

Wünſche ſeiner Herrſchaft ew'ge Dauer dir zur Luſt, o Herz,
Wünſche, daß ans Weltenende ſeiner Gnade Schatten reicht.

Schaffe Wein her! Hafis trauet und wird trauen immerdar,
Daß des höchſten Gottes Gnade durch ſein Flehen wird erweicht.

(Br. 171. Ros. 172. Nott. 9.)

---

*) Zoroaſter (Zerduſcht), Stifter der altperſiſchen Religion, des ſogenannten Feuerdienſtes. Nimrod zündete ein Feuer an, um Abraham zu verbrennen.

**) Âd und Thamud, zwei arabiſche Stämme, die wegen ihrer Frevel von Gott ausgerottet wurden.

***) Vgl. Nr. 18.

†) Mahmud Imâd-eddin, Weſir der Ilchaniten in Bagdad, wird hier mit Aßaf, dem Miniſter Salomo's, verglichen.

56.

Der Sufi hat das Netz geſpannt, den Becher deckelfrei gemacht,
Und vor dem Gaukler Schickſal gar ein ſchnödes Truggebäu gemacht.

Der Spieler Himmel aber ſchlägt ein Ei ihm unter'm Hut entzwei,
Weil er vor Kunſtgeweihten hat Geheimnißkrämerei gemacht.*)

Komm, Schenke, her, das ſchöne Kind, der Liebling aller Sufi's, ließ
Sich wieder ſehn; den Anfang hat's mit Liebeständelei gemacht.

Woher kam dieſer Sänger, der den Ton von Irak angeſtimmt,
Und dann mit ſchnellem Umſprung von Hedſchas die Melodei gemacht?**)

Komm, komm, mein Herz, wir nehmen zu dem Herrn die Zuflucht, weg von dem,
Was kurz die Aermel zwar, doch lang die Hand zur Dieberei gemacht.***)

Laß jedes Kunſtſtück! Oft ſchon ſchloß die Liebe vor des Herzens Auge
Des Geiſtes Thür dem, der mit ihr hat falſche Spielerei gemacht.

---

*) Der heuchleriſche Sufi wird mit einem Taſchenſpieler verglichen, der den Leuten das bekannte Becherſpiel vormacht. Er hat die Vorbereitungen zu ſeiner Gaukelei getroffen. Das zweite Diſtichon bezieht ſich darauf, daß ſolche Gaukler öfters einem vorlauten Burſchen, unter dem Vorwande ſeiner ſich als Gehilfen zu bedienen, ein Ei unter die Mütze legten und dieſes ſodann zerdrückten.

**) Die Weiſen von Irâk und Hedschâs, verſchiedene Geſangsarten. Der Heuchler fällt plötzlich aus einer Tonart in die andere.

***) Die Sufi's tragen blaue Kutten mit kurzen Aermeln, machten aber nicht ſelten lange Finger.

In künft'gen Tagen, wenn der Thron der Wahrheit uns ſich offenbart,
Steht tief beſchämt der Frömmler, der ſein Werk in Heuchelei gemacht.

O du mit ſtolzem Rebhuhnſchritt, wo eilſt du hin? So bleibe doch!
Sei Täuſchung fern! Des Prieſters Katz' hat nur die Litanei gemacht.*)

O Hafis, bleib' mit Tadel fern den Trunknen! Denn von Anbeginn
Hat Gott mich reich bedacht, mich rein von Trug und Gleißnerei gemacht.
(Br. 122.)

57.

Um Dſchem's Pokal**) hat ſich das Herz auf mich ſeit Jahren her gerichtet;
Um das, was ſelbſt es hatte, hat's auf Fremde ſein Begehr gerichtet.

Um eine Perle, welche nur aus ird'ſcher Muſchel wird gewonnen,
Hat Forſchung es bei Männern, die verſunken in dem Meer, gerichtet.

Die Zweifel meiner Bruſt trug ich dem alten Wirthe geſtern vor,
Der auf des Räthſels Löſung ſcharf des eignen Auges Speer gerichtet.

Ich ſah ihn, wie er lächelnd nahm und heiter ein Glas Wein zur Hand,
Und wie auf dieſen Spiegel er den Blick gedankenſchwer gerichtet.

---

*) Sprichwörtliche Redensart, wenn man ſich getäuſcht hat.

**) Ueber Dſchem, Dſchemſchid ſ. Nr. 2. Des wunderbaren, Geheimniſſe enthüllenden Pokals dieſes Königs wird öfters gedacht.

Ich ſprach: Wann hat der Weiſe den prophet'ſchen Becher dir verehrt?
Er ſprach: Am Tage, als er dies Kryſtallgewölbe hehr gerichtet.

Der Freund, ſprach er, von dem ſich hat der hohe Führer abgewandt,
Daß er Geheimniſſe profan gemacht, dafür ward er gerichtet.

Der Thörichte, an jedem Ort, zu jeder Zeit war Gott bei ihm,
Er ſah es nicht, zu Gott hat er den Blick von ferne her gerichtet.

All' jene Gaukelei, die der Verſtand uns hier hat vorgemacht,
Hat Samiri*) vollführt, jedoch hat Moſes ſie als leer gerichtet.

Auch Andern wird gelingen, was dereinſt Meſſias hat vollbracht,
Wenn auf des heil'gen Geiſtes Huld ſie ſich als die Gewähr gerichtet.

Ich ſprach: Das kettenförmige Gelöck der Schönen, wozu iſt's?
Er ſprach: Um das verwirrte Herz hat Hafis ja Beſchwer gerichtet.
(Br. 123.)

58.

Freund, es hat der Rebe Tochter ſich bekehrt mit Treulichkeit;
Von dem Muhteſib**) genehmigt hat ihr Thun Verzeihlichkeit.

Hinter'm Schleier trat zu uns hervor ſie, trocknet ihr den Schweiß,
Daß ſie uns erkläre ihres Fernſeins Unerfreulichkeit.

---

*) Sâmiri, ein ägyptiſcher Zauberer, deſſen Zaubereien Moſes zu Schanden machte.

**) S. Nr. 21.

Jetzt iſt's Zeit, daß wir erwägen, wie wir mit Verſtand genießen,
Dieſe Trunkne, die gewandelt ſonſt in Zucht und Treulichkeit.

Gieb, o Herz, ihr Kunde, denn der Liebesſänger hat geführt
Die Berauſchten wieder auf die Pfade der Gedeihlichkeit.

Iſt's ein Wunder, daß ſüß duftend meines Geiſtes Roſ' erblüht?
Von der rothen Roſ' empfing die Nachtigal Erfreulichkeit.

Nicht mit ſieben Waſſern, nicht mit hundert Feuern wird getilgt
Auf des frommen Sufi's Kutte eines Weinflecks Gräulichkeit.

Hafis, laß nicht ab von Demuth, denn der Neider hat verkehrt
Ehr' und Gut und Glaub' und Herz in prahlende Scheinheiligkeit.
(Br. 124.)

59.

In das Räthſel einen Blick, in Dſchem's Pokal du machen kannſt,*)
Wenn zum Brauenſchmuck den Staub vom Schankportal du machen kannſt.

Sei nicht ohne Wein und Sänger, denn ſoweit der Himmel reicht,
Sorgenfrei dein Herz mit dieſem Freudenmahl du machen kannſt.

Deines Wunſches Roſe wird den Schleier lüften, wenn ſie ſieht,
Daß den Dienſt gleichwie der Hauch im Morgenſtrahl du machen kannſt.

---

*) S. Nr. 57.

Auf dem Weg der Liebe ſchreite feſten Muthes weiter nur,
Vortheil bringt's, wenn dieſe Reiſe genial du machen kannſt.

Komm, der Luſt, der Freude Quelle und die Ordnung der Geſchäfte
Durch Begabtheit kluger Köpfe frei nach Wahl du machen kannſt.

Liebchens Schönheit hat nicht Hüll' und Schleier, aber ſetzen laß
Sich den Wegſtaub, daß das Anſchaun ohne Qual du machen kannſt.

Der du aus dem Hauſe deiner Eigenheit heraus nicht gehſt,
Wie den Eintritt in der Wahrheit heil'gen Saal du machen kannſt?

Bettler ſein an Weinhausthüren führt zum Stein der Weiſen hin;
Wenn du ſo thuſt, Staub zu Golde allemal du machen kannſt.

Herz, wenn von dem Licht der Selbſtbeherrſchung Kenntniß du erlangſt,
Sorglos lachend deinen Kopf zum Ziel dem Stahl du machen kannſt.

Doch ſolang' nur Liebchens Lippe und das Weinglas du verlangſt,
Fordre nicht, daß ein Geſchäft nach freier Wahl du machen kannſt.

Wenn du, Hafis, dieſem Rath, dem königlichen, folgen willſt,
Graden Weges Eintritt in der Frommen Zahl du machen kannſt.
(Br. 125.)

60.

Der Freund iſt weg und hat ſich um die Freunde nicht geſchiert,
Den lieben Nachbarn keinen Gruß geſandt, wie ſich's gebührt.

Entweder hat mein Mißgeſchick des Freundes Weg verfehlt,
Wenn nicht, ſo hat er unterwegs nicht meinen Weg paſſirt.

Ich war bereit die Seele ihm zu opfern gleich der Kerze,
Doch er hat nicht wie Morgenwehn im Fluge mich berührt.

Ich ſprach: Vielleicht durch Thränen mach' ich mir ſein Herz geneigt!
Sein Steinherz aber hat den Strom der Thränen nicht verſpürt.

Obgleich mein Herzensfittich ganz von Kummer ward gebrochen,
So hat er doch die Liebesglut nicht aus der Bruſt entführt.

Wer irgend dein Geſicht geſehn, der küßte gern mein Auge,
Denn nie hat es gedankenlos auf etwas hingeſtiert.

Des Hafis doppelzüng'ges Rohr gab nie im Freundeskreiſe
Von dem Geheimniß Kund', eh' er den eignen Kopf quittirt.
(Br. 130.)

61.

Er ging nicht vorbei, obgleich ich ihm mich in den Weg gelegt,
Hundert Liebeszeichen hofft' ich, nicht das Aug' hat er bewegt.

Nimm, o Herr, den Herzenfänger, dieſen Jüngling wohl in Acht,
Vorſicht vor der Stauner Seufzerpfeilen hat er nie gehegt.

Meiner Thränen Strom nicht ſchwemmte weg den Groll aus ſeiner Bruſt,
Regentropfen haben keine Spur in harten Stein geprägt.

Sterben unter ſeinen Füßen wollt' ich gern der Leuchte gleich,
Doch er ſelbſt iſt nicht an mir wie Morgenhauch vorbeigefegt.

Wo iſt Einer, der mißlaunig, Seele, deſſen Herz ein Stein,
Der vor deiner Pfeile Wunden nicht ſich ſelbſt als Schild gelegt?

Fiſch und Vogel hat mein Stöhnen geſtern aus dem Schlaf geſtört,
Dieſes Schelmenauge aber hat im Schlaf ſich nicht geregt.

Hafis, deine holden Worte hat von vielen Herzensräubern
Keiner noch gehört, der ſie nicht gern in dem Gedächtniß trägt.
(Br. 131.)

62.

Unſre Prediger gebehrden ſich im Tempel ſtets ſo heilig;
Sind ſie unter ſich, dann treiben ſie das Ding ganz anders freilich.

Eines ſcheint mir ſchwierig; bitt' um Aufſchluß einen Klugen doch:
Warum dieſe Bußverkünder gegen ſich ſelbſt ſo kleinmäulig

Meinen möchte man, ſie glauben ſelbſt nicht an das Weltgericht,
Falſchen Münzern gleich verdrehen Recht und Wahrheit ſie abſcheulich.

Sperr', o Herr, in ihren eignen Viehſtall dieſe Neugebacknen,
Ihre Frechheit nährt ein Sclav', ein Türk, ein Maulthier; es iſt gräulich.

Singt, ihr Engel, Lobgeſänge an der holden Weinhauspforte,
Denn daß Adam's Urſtoff hier mit Wein man läutert, iſt verzeihlich.

Wenn die unbegrenzte Schönheit einen Liebenden getödtet,
Wunderbar ein neuer Jüngerhaufen ſprießt empor gedeihlich.

Gern dien' ich dem alten Wirthe, denn zu ſehn, wie ſeine Armen
Staub ſtreun auf die Erdenſchätz' aus Geldverachtung, iſt kurzweilig.

Armer Bettelmönch, erheb' dich! In des Wirthes heiterm Tempel
Labetrunk, der ſtärkt die Herzen, geben ſie dir gern und treulich.

Mache leer das Haus von Götzen, daß es ſei der Freunde Wohnung;
Jene Gier'gen wenden Seel' und Herz dann andershin gar eilig.

Morgens tönte Murmeln nieder aus dem Himmel; der Verſtand ſprach:
Engel, ſcheint es, lernen Hafis Lieder. Das iſt doch erfreulich.
(Br. 132.)

63.

Ergeben dem Narciſſenaug' ſelbſt Thron- und Kronerbeuter ſind.
Von deinem Mundrubin berauſcht die Köpfe ſelbſt Geſcheidter ſind.

Gehſt du am Veilchenbeet vorbei wie Morgenwind, ſo habe Acht,
Wie traurig über deines Haars Geringel Blum' und Kräuter ſind.

Der Zephyr ward Verräther dir und mir des Auges Thränenquell;
Weh, wenn Geliebt' und Liebende Geheimniſſes Verbreiter ſind!

Auf deine Wangenroſe nicht ſing' ich allein nur ein Ghaſel,
Nein, tauſend Nachtigalen dir an jedem Ort Begleiter ſind.

Wenn unter deiner Lockenſchicht du wandelſt, dann beacht' es wohl,
Wie rechts und links und überall da Schaaren Geiſtzerſtreuter ſind.

Das Paradies iſt unſer Theil, geh' nur, o Gotteskund'ger, geh!
Der Gnade werth die Sünder, die Geſetzesüberſchreiter ſind.

Geh, Bruder, in das Weinhaus nur und färbe röthlich dein Geſicht,
Geh in die Zelle nicht, denn da die Heuchler und Mißdeuter ſind.

O Khidher,[*] der du hochbeglückt, ſei du mein Schutz und Helfer, denn
Zu Fuße wandre ich, indeß die Weggenoſſen Reiter ſind.

Befreiung von dem Lockenring, dem glänzenden, wünſcht Hafis nicht,
Da deines Joches Sclaven doch die wahren Freiheitsſtreiter ſind.
(Br. 137.)

64.

Reiner Wein und ſchöner Schenke ſind zwei Fallen auf dem Pfade,
Die ſelbſt kluge Männer fangen auf der Lebenspromenade.

Ich zwar bin verliebt und trunken und mein Buch iſt ſchwarz gefaßt,
Tauſend Dank, daß nicht die Freunde ſündig ſind in gleichem Grade.

Setze nur mit feiner Sitte in die Schenke deinen Fuß,
Die Bewohner dieſes Hauſes ſtehen hoch in Sultans Gnade.

---

[*] S. Nr. 50.

Kränkung iſt nicht Derwiſchweiſe, nicht die Sitte frommer Pilger;
Bringe Wein, denn dieſe Wandrer ſind nicht Tugendprahler grade.

Hüte dich, daß nicht-der Stern des Reizes deinem Herzen ſchwinde!
Diener und Verehrer geben dann ſich auf die Retirade.

Achte nicht gering die Liebesbettler! Dieſe Leute ſind
Kön'ge ohne Scepter und Khosroen ohne Prunkparade.

Sei vernünftig, denn in Zeiten der Befriedigung erſcheint
Leicht ein Gerſtenkorn für tauſend fromme Werke noch zu ſchade.

Gern dem Sinn verwandter Zecher unterwerf' ich mich als Sclave,
Nicht dem Volk mit blauem Kittel, aber ſchwarzer Herzenslade.*)

Hoch erhaben iſt der Bund der Liebe; Hafis, Muth gefaßt!
Niedren Seelen öffnen nimmer Liebende zu ſich die Pfade

(Br. 139.)

65.

Die Welt iſt einen Augenblick der Sorge ganz und gar nicht werth;
Verkauf' für Wein dein Mönchsgewand, denn beſſ'res iſt's fürwahr
nicht werth.

Am Markt der Weinverkäufer nimmt man ihn für einen Becher nicht,
O dieſes edlen Teppichs, der ein Glas voll Weines klar nicht werth.

---

*) S. Nr. 56.

Der Wächter ſchmähte mich: Kehr' ab von dieſer Pforte dein Geſicht! —
Was iſt's um meinen Kopf? Iſt er den Staub am Thürgeknarr'
nicht werth?

Waſch' aus das Kleid der Bangigkeit, denn dieſe bunten Lumpen all
Sind ein Glas rothen Weines auf dem Ehrlichkeitsbazar nicht werth.

Leicht ſchien zuerſt die Furcht vor'm Meer wohl in der Hoffnung
auf Gewinn,
Doch Irrthum iſt's, denn jenen Schlund iſt reichſte Perlenſchaar
nicht werth.

Der Glanz der Königskron', an der die Furcht der Menſchenſeelen
haftet,
Ein edler Kopfſchmuck iſt's, doch iſt den Kopf er offenbar nicht werth.

Du thäteſt wohl, dein Huldgeſicht vor den Verliebten zu verhüllen,
Denn die Erobrung einer Welt iſt doch die Kriegsgefahr nicht werth.

Genügſamkeit wie Hafis ſuch' und geh vorbei am Schund der Welt;
Ein Gran von Huld der Niedern iſt doch Centner Goldes baar
nicht werth.

(Br. 142.)

66.

Aus meinem Auge Herzensblut herab auf meine Wange geht.
Du ſiehſt nicht, was auf mein Geſicht vom Auge mir ſo bange geht.

In meiner tiefſten Bruſt hab' ich das Liebesſehnen wohl verſteckt;
Die Lieb' iſt Schuld dran, wenn mein Herz bald auf dem letzten Gange geht.

Am Wege zu dem Freunde hab' in Staub ich mein Geſicht gelegt,
Drum iſt es Recht, daß er zu mir mit freundlichem Empfange geht.

Des Auges Waſſer iſt ein Strom, und Jeder, dem's vorüberrauſcht,
Wär auch ſein Herz von Stein, ſogleich von ſeinem Platz und Range geht.

Mit meines Auges Waſſer hab' ich mich zu ſtreiten Tag und Nacht
Darüber, daß nach ſeinem Hauſ' es ſtets mit neuem Hange geht.

Die Sonn' am Abendhimmel reißt aus Eiferſucht ihr Kleid entzwei,
Wenn jenes holde Mondgeſicht geſchmückt mit Kleid und Spange geht.

Ins Weinhaus wandert Hafis mit ſo reinem wahren Herzen hin,
Wie immer nur ein Sufi in die Zell' aus frommem Drange geht.
(Br. 148.)

67.

O Freund, ein Herz dereinſt an meiner Seit' war,
Mit dem ich ſprach, wenn irgend Schwierigkeit war:

Ein Herz voll Mitgefühl, ein treuer Freund,
Der aller Braven Beiſtand jederzeit war;

Der mir Verwirrten, wo nur Unheil nahte,
Als kundiger Gefährte im Geleit war.

Gerieth ich unverſeh'ns in einen Strudel,
In ſeiner Führung Rettung mir nicht weit war.

Verloren hab' ich ihn im Gau des Liebchens;
Wie dieſe Wohnung doch ſo raubbereit war!

Beim Suchen perlten Thränen mir im Auge,
Doch ihn zu finden keine Möglichkeit war.

Zwar Tugend ohne Unglück giebt's nicht; aber
Wer mit dem Glück je mehr als ich entzweit war?

O ſchenkt mir, dem Verwirrten, Huld und Gnade,
Denn einſt auch ich verſtändig und geſcheidt war.

Seit Liebe mir der Lieder Worte eingab,
Mein Lob in Aller Munde weit und breit war.

Doch ferner nennet Hafis nicht gelehrt;
Wir ſahen ihn, ſein Loos Unwiſſenheit war.

(Br. 150.)

68.

Sobald mein Freund das Glas mit ſeiner Hand ergreift,
Den Markt der Liebenden Vernichtungsbrand ergreift.

Ich bin, ach, in das Meer gefallen wie ein Fiſch,
Bis mit dem Netze mich der Freund gewandt ergreift.

Ein Jeder, der geſehn das trunkne Auge, ſprach:
Wo iſt der Vogt, daß er den trunknen Faut ergreift?

Zu ſeinen Füßen bin ich weinend hingeſunken
Und warte, bis der Freund mich mit der Hand ergreift.

Beglückt iſt deſſen Herz, der Hafis gleich den Becher
Voll Weins, von Anbeginn ihm zuerkannt, ergreift.
(Br. 151.)

69.

Wird die Luft nichts als ein Träger nur von Blitz und Feuer ſein,
Wenn ſie dann verbrennt die Ernte, wird's nicht ungeheuer ſein.

Einem Vogel, der mit Herzensgram Bekanntſchaft hat gemacht,
Auf dem Aſt des Lebens wird kein Blatt ihm ein Erfreuer ſein.

In dem Haus der Liebe kann man dem Unglauben nicht entgehen;
Wär' nicht Abu-Leheb, wer denn würd' im Höllenfeuer ſein?*)

In den Bund der Seelenhändler paſſen Sitt' und Tugend nicht,
Dieſen werden Ahnen, jenen eigner Werth nicht theuer ſein.

An dem Orte, wo die Sonne man zu den Atomen zählt,
Gilt es nicht als gute Sitte, eignen Ruhmes Schreier ſein.

Trinke Wein! Denn iſt es möglich ew'ge Seligkeit zu finden,
Wird der Wein des Paradieſes doch nur ihr Verleiher ſein.

---

*) S. Nr. 31.

Hafis, Ein'gung des Geliebten mit dem Freund, der arm wie du,
Bringt der Tag, dem nicht Verdunklung wird durch nächt'gen Schleier ſein.
(Nr. 152.)

70.

Wenn der Schenker Wein auf dieſe Art in den Pokal wirft,
Kluge Männer er auf ewig in der Zecher Zahl wirft.

Legt er unter's Lockennetz den Wangenfleck als Köder,
Manchen ſchlauen Vogel er dann in des Netzes Qual wirft.

Herrlich iſt des Trunknen Zuſtand, der nicht weiß, ob man
Zu des Freundes Füßen ihm den Kopf, den Turbanſhawl wirft.

Eitles ſinnend bleibt der Fromme ſtehn bei der Verneinung;
Klug wird er, wenn in den reinen Wein er Auges Strahl wirft.

Tags erſtreb' Erwerb der Tugend, denn bei Tage trinken
Böſen Roſt auf deines ſpiegelhellen Herzens Stahl wirft.

Zeit für frührothgleichen Wein iſt jene, da die Nacht
Ihren Abendſchleier ſchützend über Berg und Thal wirft.

Hüt' dich, mit dem Polizeivogt jemals Wein zu trinken;
Er trinkt deinen Wein und Stein' er dir an den Pokal wirft.

Hafis, von dem Rand der Sonne hebe weg dein Haupt,
Wenn das Glück dein Zauberloos an jenes Vollmonds Strahl wirft.
(Nr. 153.)

71.

Luſtig, Herz! Das Morgenwehen wieder heute kam zurück!
Hudhud von Saba mit froher Nachricht Beute kam zurück.*)

Hall', o Morgenvogel, wieder mit David'ſcher Stimme ein!
Roſe Suleiman vom Ritt durch luſt'ge Weite kam zurück.**)

Durch den Morgenhauch vernahm den ſüßen Duft des Weins die Tulpe;
Herzkrank war ſie; Heilung hoffend die erfreute kam zurück.

Sagt, wo iſt ein Weiſer, der der Lilie Sprache deuten kann,
Daß er frag', warum ſie ging, warum ſie heute kam zurück?

Thränen viel mein Auge weinte jener Karawane nach,
Bis in meines Herzens Ohr das Zuggeläute kam zurück.

Huld und Großmuth hat geübt an mir das gottverliehne Glück:
Jenes Steinherz, das geliebte, lieb'erneute kam zurück.

Hafis klopfte an die Thüre ſeines Grams und brach den Bund;
Sieh die Huld, daß friedlich er an meine Seite kam zurück!

(Br. 154.)

---

*) Hudhud, d. h. der Wiedehopf, der den Liebesboten zwiſchen Salomo und der Königin von Saba machte.

**) Vgl. Nr. 19 und 41.

72.

Roſ' ohne Liebchens Wangenglut iſt ſchön nicht,
Der Frühling ohne Traubenblut iſt ſchön nicht.

Ein trauter Platz und friſche Luft im Garten,
Steht's nicht in Liebchens zarter Hut, iſt ſchön nicht.

Geſellſchaft ſelbſt des zuckerlipp'gen Liebchens,
Wenn's küſſend nicht im Arm mir ruht, iſt ſchön nicht.

Cypreſſenſchwanken und der Roſen Ruhe
Ohn' Philomela's Liederflut iſt ſchön nicht.

Ein jedes Bild, das nicht mein Liebchen darſtellt,
Scheint's dem Verſtande noch ſo gut, iſt ſchön nicht.

Zwar Garten, Roſ' und Wein iſt ſchön, doch Alles,
Wenn Liebchen mich dazu nicht lud, iſt ſchön nicht.

Das Leben, Hafis, ſchlechte Scheidemünze,
Weil es ſich gar ſo leicht verthut, iſt ſchön nicht.
(Nr. 151 [illegible] 1.)

73.

(An Schah Schudſcha.)

Herr, das Weltrund im Bereich von deines Schlägels Schwere ſei,
Und die Erde weit und breit die Rennbahn deiner Ehre ſei!

Durch die ganze Erde tönte und die ganze Welt durchdrang
Deines Edelmuthes Ruf, der immer deine Wehre ſei.

Das Geſchick der Fürſtin Sieg, es iſt vermählt mit deiner Fahne,
Der Eroberung Liebeswange lächelnd deinem Heere ſei.

Deine Majeſtät Utarid's Lied im Himmel laut verkündet,*)
Deines Diwans Rath und Diener Gottes ew'ge Lehre ſei.

Tuba's Neid und Scham erregte dein cypreſſenſchlanker Wuchs,**)
Eiferſucht des Paradieſes dein Palaſt, der hehre, ſei.

Nicht bloß Thiere, Pflanzen, Steine, nein die ganze Welt mit Allem,
Was darin iſt, unterworfen deinem Herrſcherſpeere ſei.

Hafis, krank und ſchwach zwar, ward in Ehrlichkeit dein Lobverkünder;
Deine gnäd'ge Huld der Trank, der Heilung ihm gewähre, ſei.
(Nr. 110.)

74.

(Auf die Geneſung eines Sultans gedichtet.)

Daß deinem Körper nöthig nie des Arztes Pflege ſei!
Dein zartes Daſein nie das Ziel der Schickſalsſchläge ſei!

In deinem Heile ruht das Glück und Heil der ganzen Welt,
Kein Aufenthalt für deinen Geiſt ein Schmerzgehege ſei.

---

*) Utarid, der Planetenname des Planeten Merkur, in der alten Aſtrologie der Kanzleiſchreiber des Himmels.

**) Siehe Tuba I. Nr. 44.

Verſtand und Schönheit hängen ab von deinem Selbſtmacht,
Denn nie dein Aeußres traurig und dein Innres träge ſei.

Wenn glänzend ſtreicht durch dieſe Flur der herbſtlich rauhe Sturm,
Die herrliche Cypreſſenform fern ſeinem Wege ſei.

Zur Stelle, wo mit holdem Reiz ſich deine Schönheit zeigt,
Nicht Kraft zum Fluch dem, der im Sinn dir Böſes hegt, ſei.

Dem, der dein holdes Mondgeſicht mit böſem Auge ſchaut,
Die Heilung nur, daß man in Höllenglut ihn lege, ſei.

Du ſuch' in Hafis ſüßem Wort, dem zuckergleichen, Heilung,
Daß dir nach ſüßer Arznei der Wunſch nicht rege ſei.
(Nr. 142.)

75.

Wer deiner Wange Farbenglanz von Roſe und Jasmin gegeben,
Von dem wird auch Geduld und Ruh den Armen, die ſich ſehn'n,
gegeben.

Wer deinem ſchönen Lockenhaar des Uebermuths Geſetz gelehret,
Von deſſen Großmuth wird auch Recht dem Knecht, dem er verziehen,
gegeben.

Von meiner Sehnſucht nach Ferhad ſtand ich an jenem Tage ab,
Als er des wilden Herzens Zaum den Lippen der Schirin gegeben.*)

---

*) Anſpielung auf die Liebesgeſchichte zwiſchen Schirin, der Gemahlin des Königs Chosru Parwis, und dem Bildhauer Ferhad.

Wer keinen Schatz gewann, dem bleibt ein Winkelplatz der Seelenruhe,
Dies hat den Bettlern der, der jen's den Königen verliehn, gegeben.

Schön anzuſehn im Aeußern iſt die Weltbraut, doch als Mitgift hat
Sein Leben Jeder noch, der ſich mit ihr verband zu kühn, gegeben.

Ich halte künftighin mich an Cypreſſenſaum und Fluſſes Rand,
Beſonders jetzt, da Kunde mir der Wind vom Ferwardin gegeben.*)

In Gram, der kam von Schickſals Hand, iſt Hafis Herz zu Blut geworden,
Der Trennungsſchmerz hat mir den Ruf: „o Herr Kiwam-eddin!“ gegeben.**)

(Br. 168.)

76.

Ja, ſolang' für Wein und Weinhaus noch wird Nam' und Zeichen ſein,
Werd' ich wohl vom Weg zur Schenke nimmer zu verſcheuchen ſein.

Gehſt du einſt vorbei an meinem Grab', um Gnade bete dann;
Wallfahrtsort für alle Zecher wird es ohne Gleichen ſein.

Von Beginn der Zeit trag' ich des alten Wirthes Ring im Ohr;
Was wir waren, ſind wir, werden's auch, bis wir erbleichen, ſein.

Geh nur, geh, du eitler Frömmler, denn von meinem Aug' und deinem
Wird das ew'ge Weltgeheimniß nimmer zu erreichen ſein.

---

*) Der Monat des perſiſchen Kalenders, in welchen das Frühlingsäquinoctium fällt.

**) S. die biogr. Skizze.

Seht, mein ſchöner Herzenfänger, trunken zog er heute aus;
Wem wird's vorbehalten, blutend hinter ihm zu keuchen, ſein?

Jene Stell' am Boden, welche deiner Füße Spuren zeigt,
Betplatz wird ſie Allen, die ſich widmen den Gebräuchen, ſein.

In der Nacht, die einſt mein ſehnend Haupt ins Grab legt, wird mein Auge
Bis zum Auferſtehungsmorgen ſehend unter Leichen ſein.

Wenn auf dieſem Wege Hafis für ſein Schickſal Hilfe ſucht,
Wird des Liebchens Lock' in fremder Hand als Siegeszeichen ſein.
(Nr. 175.)

77.

Das Gepräge eines Sufi auch nicht immer rein iſt;
Manche Kutt' iſt, die dem Feuer beſſer wohl zu weih'n iſt.

Unſer frommer Freund, der trunken iſt vom Frühgebet —
Acht' auf ihn, ob er am Abend trunken nicht von Wein iſt.

Gut wär's, wenn man ſtets zur Stelle hätte den Probirſtein,
So daß ſchwarz erſchiene Jeder, der voll Trug und Schein iſt.

Wer in Weichlichkeit erwuchs, geht nicht den Weg zum Freunde,
Lieb' ein Pfad des Zechers, der ein Unglücksſohn, allein iſt.

Was bekümmert dich die Welt, die niedre? Trinke Wein!
Weh dem Herzen des Gelehrten, wenn verwirrt ſein Sein iſt.

Wenn des Schenken Jugendflaum hervortritt aus der Wange,
Manche Wange dann mit Blut gefärbt vor Liebespein iſt.

Gern trägt Hafis Kutt' und Teppich hin zum Weinverkäufer,
Wenn ein Trunk nur aus der Hand des ſchönen Schenken ſein iſt.
(Nr. 180.)

78.

Die Liebe zu Schwarzäugigen wird aus dem Kopf mir ſchwer gerathen;
Verhängniß iſt's, drum anderswie kann's nicht von Ungefähr gerathen.

Der Nebenbuhler ſucht Gezänk, verſäumt die Zeit zum Hader nie;
Zum Himmel wird mein Morgenflehn wohl nicht, wie ich's begehr', gerathen.

Am Tag der Vorbeſtimmung ward mir nichts als Trunkenheit zu Theil,
Was dort ward zugetheilt, davon wird minder nicht, nicht mehr gerathen.

Rubinenwein, ein Ruheplatz, als Schenk' ein wohlgeſinnter Freund,
Wie, Herz, wird's beſſer je mit dir, ſoll's nicht mit der Gewähr gerathen.

Erlaube, Muhteſib,*) daß ich an Pauk' und Flöte mich ergetze!
Die öffentliche Ordnung wird dadurch nicht in die Quer gerathen.

Das ſteht in meiner Macht nur, daß ich heimlich meine Liebe nähre;
Umarmung, Kuß und Glutumfahn, wo ſoll denn das wohl hergerathen?

---

*) Vgl. Nr. 21.

Waſch', Augenſtrom, der Sorge Bild nicht ab von Hafis offner Bruſt,
Von Freundes Schwert die Wunde kam. Blut's Tilgung wird dir
ſchwer gerathen.

(Br. 185.)

79.

Deine Schönheit ſtrebt' am Anbeginn zum Daſein zu gelangen,
Da ward offenbar die Liebe, Flammen rings die Welt durchdrangen.

Glanz entſtrahlte deiner Wange; Engel ſahn's, doch ohne Liebe.
Zornesfunken ſprühten auf und zu den Menſchen überſprangen.

Zünden wollte ſeine Kerze der Verſtand an dieſer Flamme;
Blitz der Eiferſucht entbrannt' und ſetzte rings die Welt in Bangen.

Und der Nebenbuhler wünſchte anzuſchauen das Geheimniß,
In die Bruſt des Ungeweihten griff's da wie mit glüh'nden Zangen.

Andre haben mit des Schickſals Würfel Freude ſich erjagt,
Meine Bruſt blieb gramumſchloſſen, da nur Sorgen ſie empfangen.

Nach dem Grübchen deines Kinnes trug ein höh'rer Geiſt Gelüſte,
Nach den krauſen Locken greifend blieb er im Geringel hangen

Hafis hat an jenem Tag der Liebe Freudenbuch verfaßt,
Da der Griffel ſchrieb die Wonnen, die in ſeiner Bruſt erklangen.

(Br. 186.)

80.

Wenn es ſich ereignet, Herz, daß ſie der Schenke Thür erſchließen,
O dann werden meiner Wünſche Riegel ſie auch mir erſchließen.

Schloſſen ſie die Thür um eines Frommen Selbſtſucht, ſei getroſt!
Denn um Gottes willen werden ſie ſie wieder dir erſchließen.

Zur Erheitrung derer, die ſich freuen auf den Morgentrunk,
Durch den Schlüſſel des Gebetes wird ſich manch Revier erſchließen.

Faſſet ab das Beileidsſchreiben für der Rebe ſüße Tochter,
Blut'gen Thränen mag ſo Mancher ſeine Wimper hier erſchließen.

Nehmt der Cither ihre Saite bei des reinen Weines Tod,
Alle Schenker ſollen ihrer Doppellocke Zier erſchließen.

Gott, im Weinhaus haben ſie die Thür verſchloſſen! Dulde nicht,
Daß ſie nun die Thür am Haus der Lüg' und Ungebühr erſchließen.

Hafis, ſieh hier deine Kutte! Dermaleinſt wirſt du gewahr,
Welche Schmachgewebe ſie mit Bosheit unter ihr erſchließen.
(Br. 188.)

81.

Ich, ich ſoll dem Wein entſagen? Was das für Gedichte iſt,
Da doch Einſicht und Verſtand bei mir noch nicht zu nichte iſt!

Der die Frömmigkeit ich manche Nacht verletzt bei Sang und Spiel,
Ich ſoll plötzlich mich bekehren? Was das für Geſchichte iſt!

81

Selbſt der Weg zur Schenke ward mir bis zum Ende nicht bekannt;
Weiß ich, wann der Pfad der Tugend an dem Ziel der Früchte iſt?

Wallt der Frömmler nicht den Pfad der Trunkenheit, ſo ſei's verziehn;
Lieb' iſt ein Geſchäft, dem Noth ein Führer, der es ſchlichte, iſt.

Ich bin Sclav' des alten Wirthes, der von Thorheit mich geheilt,
Was mein Alter thut, für frommen Sinn ſtets von Gewichte iſt.

Frömmler prahlt und betet, ich bin trunken zwar, doch demuthsvoll;
Wer von beiden einſt bei dir in höherm Gnadenlichte iſt?

Geſtern konnte ich nicht ſchlafen, weil ein weiſer Mann geſagt:
Iſt betrunken Hafis, gleich dann Grund zum Klageberichte iſt.
(Nr. 136.)

82.

Zwar wird dem Prediger dies Wort leicht faßlich wohl und plan nicht ſein,
Doch: treibt er Trug und Gleißnerei, wird er ein Muſelman nicht ſein.

Lern' trinken und üb' Edelmuth! Denn tugendhaft iſt nicht das Thier,
Das keinen Wein trinkt und drum auch wird menſchlich angethan nicht ſein.

Der Name des Erhabnen thut ſein eignes Werk; ſei froh, mein Herz!
Durch Liſt und Heuchelei wird doch ein Dew ein Suleiman nicht ſein.*)

---

*) Vgl. Nr. 31 und Nr. 41.

Geläutert Weſen ziemet dem, der will der Gnade würdig werden;
Nicht jeder Stein wird ein Demant und Lehm wird Porcellan nicht ſein.

Der Lieb' ergeb' ich mich und hoff', es werde dieſe edle Kunſt
Für mich des Unglücks Quelle, wie bei Andern wir es ſahn, nicht ſein.

Nur geſtern ſprach er: Morgen will ich deines Herzens Wunſch erfüllen.
Erhalt' ihn, Gott, dabei! Laß ihn der Reue zugethan nicht ſein!

Charaktermilde iſt's, was ich von Gott erfleh' für deinen Sinn;
Noch einmal ſoll durch dich mein Geiſt geſtürzt in wirren Wahn
nicht ſein.

So lang', o Hafis, dem Atom nicht hoher Sinn zu eigen iſt,
Wird es ein Forſcher nach dem Quell des Lichts der Sonnenbahn
nicht ſein.

(Br. 193.)

83.

Steigt aus des Bechers Orient des Weines Sonne hell hervor,
Sproßt Tulpenflor aus deinem Wangenbeet, o Trinkgeſell, hervor.

Der Zephyr neigt ans Roſenhaupt als Zopf den Hyacinthenſtrauß,
Wenn in dem Garten ſteigt von deinem Haar das Duftgeſchwell hervor.

Begehre nie zu ſchmauſen an dem widerwärt'gen Schickſalstiſch,
Aus jedem Biſſen geht dir nur ein neuer Sorgenquell hervor.

Die Klage ob der Trennungsnacht iſt Kunde nicht gemeiner Art,
In hundert Büchern tritt ihr Sinn uns kaum an einer Stell' hervor.

Wenn du wie Noah der Prophet Geduld bewahrſt im Wogendrang,
So weicht die Noth und hundertjähr'gen Wunſches Ziel ſteigt ſchnell hervor.

Durch eigne Kraft nicht findeſt du den Weg, der zu dem Kleinod führt,
Glaubſt du's allein zu zwingen, tritt die Täuſchung dir bald grell hervor.

Wenn deiner Gnade Hauch dereinſt vorübergeht an Hafis Grab,
Dann achte, wie aus ſeinem Staub manch Tauſend Seufzer ſchwell' hervor.

(Br. 196. Nott. 5.)

84.

Wer beim Anbeginn des Daſeins durch des Glückes Huld erfreut iſt,
Dem in Ewigkeit der Becher, der erwünſchte, im Geleit iſt.

In der Stunde, da mich Reue Weines halber wollt' erfaſſen,
Sprach ich: Trägt der Zweig mir Frucht, es Reue nur und Traurigkeit iſt.

Nun geſetzt, auf meine Schulter würf' ich lilienweiß den Teppich,
Ob der roſ'ge Weinfleck auf der Kutte wohl Rechtgläubigkeit iſt?

Ohne Bechers Leuchte mag in Einſamkeit ich nicht verweilen;
Nöthig iſt es, daß der Sitz des Weiſen helle jederzeit iſt.

Glanz des Kerzenlichts, des Weines ſtrahle meiner Einſamkeit,
In der Zeit der Roſen ſich des Weins enthalten, nicht geſcheidt iſt.

In der Freunde Kreis, im Lenze, und bei trautem Liebeskoſen
Aus geliebter Hand das Weinglas zu verſchmähn Schwerfälligkeit iſt.

Gottes Gnad' erſtrebe, ſchmückt auch Edelſtein nicht deinen Becher;
Naß der Traube für den Trinker köſtliches Rubingeſchmeid' iſt.

Wünſcheſt du dir guten Namen? Gehe nicht mit Böſen um;
Schlechte Sitte, liebe Seel', ein Zeichen von Unwiſſenheit iſt.

Scheint mein Thun auch unſtät, halt' es darum für verwerflich nicht.
Bettelei in dieſem Lande ſelbſt des Königs Stolz und Neid iſt.

Geſtern ſprach ein Mann von Anſehn: Hafis trinket heimlich Wein! —
Theurer, was man insgeheim thut, drum noch nicht Verworfenheit iſt.
(Br. 200.)

85.

Wenn nicht der Wein den Seelenſchmerz aus meines Herzens Spund' entführt,
Die Furcht vor dem, was kommt, dann meine Sache aus dem Grund' entführt.

Und wenn im Stand der Trunkenheit nicht der Verſtand den Anker wirft,
Wie wird von ihm das Lebensſchiff aus dieſem Unglücksſchlund' entführt?

Ein Jammer, daß mit Jedem hier der Himmel hinter'm Rücken ſpielt,
Doch Keiner iſt, der irgendwie Gewinn aus dieſem Schund' entführt.

Mein ſchwaches Herz ſehnt ſich von hier nach Wieſe hin und Gartenflur,
Da friſcher Wind aus Leid und Tod die Seele nur, die wund', entführt.

Ich wandl' in Finſterniß, wo iſt denn Khidher, der den Weg mir weiſt?*)
Weh, wenn Verbotes Feuer mir das Waſſer, das geſund', entführt.

Ich bin der Arzt der Liebe; du genieße Wein, da dieſer Saft
Dir Ruhe giebt und deiner Schuld Bewußtſein dir zur Stund' entführt.

Verbrannt iſt Hafis, Niemand hat dies ſeinem Freunde mitgetheilt,
Wenn nicht des Windes Hauch, bei Gott, von ſeinem Leid die Kund' entführt. (Br. 201.)

86.

Das Schönſte, da die Roſ' im Blüthenſtand iſt,
Iſt, daß ein Glas, ſonſt nichts in deiner Hand iſt.

Genieß die Zeit und trinke Wein im Garten!
Die Roſe hin, wenn eine Woche ſchwand, iſt.

Die Zeit der Fröhlichkeit ergreif', ergreiſe!
Der Muſchel immer nicht ein Perlenpfand iſt.

Gar ſeltſam iſt der Liebe Pfad, wo noch
Den Kopf erhebt der, dem der Kopf entwandt iſt.

---

*) Vgl. Nr. 50. Die Quelle des Lebenswaſſers, die Khidher bewacht, war in dem ſogenannten Reiche der Finſterniß.

Waſch' ab dein Buch, wenn du mit mir willſt leſen.
Von Liebe keine Kund' im Buch genannt iſt.

Hör' auf mein Wort: Nur ſolches Liebchen liebe,
Deß Schönheit nicht an äußern Schmuck gebannt iſt.

Komm, würd'ger Scheikh, in unſrer Schenke trink
Den Wein, mit dem verglichen Kauſer Tand iſt.*)

Der mit Rubin du füllſt den Goldpokal,
Schenk' ihn dem Mann, dem ſonſt kein Goldbeſtand iſt.

Wein gieb mir, der nicht rauſchet, lieber Herr,
Und der mit Kopfbeſchwer nicht im Verband iſt.

Mir iſt, bei Gott, ein ſilberblanker Götze,
Wie er in Aſer's Tempel nicht bekannt iſt.**)

Von Herzen dien' ich dem Sultan Uweis,
Wenn ihm an mich auch der Gedank' entrannt iſt.

Beim Diadem des Weltenherrn, ſo herrlich
Wie er bekränzt ſelbſt nicht der Sonne Rand iſt.

An Hafis Lied wird der nur Anſtand nehmen,
Dem Mild' und Huld im Herzen unbekannt iſt.

(Nr. 204.)

---

*) Ueber Kauſer ſ. Nr. 32.

**) Aſer, der Vater Abrahams, ein beharrlicher Götzendiener. Daher Aſers Tempel für Götzentempel.

87.

Ihr Freunde, der Gefährten jener Nacht erinnert euch!
Der treuen Dienſte, die ſie euch gebracht, erinnert euch!

Der Seufzer und der Klagen der Verliebten in der Zeit,
Die ihr bei Saitenſpiel und Wein verbracht, erinnert euch.

Habt ihr des Wunſches Taille mit der Hoffnung Hand umſpannt,
Der Freundſchaft, deren Bund wir einſt gemacht, erinnert euch.

Wenn Weines Abglanz im Geſicht des muntern Schenken ſtrahlt,
Der Liebenden, wenn froh ihr ſingt und lacht, erinnert euch.

Um treuer Herzen willen dürft ihr euch nicht Sorgen machen;
Wie das Geſchick auf Treue nie bedacht, erinnert euch.

Iſt widerſpenſtig oft das Roß des Glückes, der Genoſſen,
Die es mit Peitſchenſchlag in Trab gebracht, erinnert euch.

Die auf dem Ehrenplatze ihr der Größe ſitzt, mit Milde
Des Hafis, der an eurer Schwelle wacht, erinnert euch.

(Br. 205.)

88.

Reicht der Weinwirth ſeinen Gäſten, was ſie brauchen, eigenhändig,
So verzeiht ihm Gott die Sünde, macht ihm nicht die Gnad' abwendig.

Schenker, gieb uns Wein, jedoch nach richt'gem Maaß, daß nicht des Armen
Neid erwache, der gewiß verdürbe dieſe Welt elendig.

Sänger, ſpiel' die Laute: „Ohne Schickſalsſchluß wird Niemand ſterben!“
Wer in dieſen Sang nicht einſtimmt, der iſt ſündhaft, unverſtändig.

Mag dich Kummer faſſen, Weiſer, oder mag dich Luſt erfreun,
Leit' es niemals her von Andern! Gott allein iſt ſchickſalſpendig.

In der Welt, die nicht der Weg zur Einſicht und zur Tugend iſt,
Warum bläht der Schwache ſich mit Hoheitsträumen ſo unbändig?

Sicher wird aus dieſen Sorgen mich der Ruf des Friedens reißen,
Falls in ſeiner Heilverkündung iſt ein Frommer wortbeſtändig.

Mir, den Schmerz der Liebe quälet und des Rauſches Unbehagen,
Iſt zur Heilung Liebchens Lippe oder reiner Wein nothwendig.

Hafis Seele ging im Weine unter, ſie verbrannt' in Liebe;
Wo iſt Einer, der mit Jeſu Hauch mich wieder macht lebendig?
(Br. 208.)

89.

An dem Tage, da dein moſchusduftend Rohr an mich gedenkt,
Hat es gleichen Lohn, als hätt's zweihundert Sclaven freigeſchenkt.

Iſt's zuviel dem Boten jener holden Selma, — Heil ſei ihm! —*)
Wenn mein Herz er glücklich macht durch Grüſſe, die's durch ihn empfängt?

Lenk', o Herr, dahin das Herz der Königin, ſchön wie Schirin,
Daß am Haupte des Ferhad mit einem Gnadenblick ſie hängt.**)

Deiner Liebe Koſen hat mich aus dem Fundament gehoben;
Welches Fundament wird's wieder gründen, wenn es weiſe denkt?

Deine reine Perle braucht nicht meines Lobes; was zu thun
Bleibt der Kräuslerin bei reiner Schönheit, welche Gott geſchenkt?

Nun, verſuch' es! Manchen Schatz, den du dir wünſcheſt, giebt man dir,
Wenn ein wüſtes Sein wie meines deine Huld ins Gleiche zwängt.

Uebt Gerechtigkeit der König eine Stunde ſeines Lebens,
Beſſer, als ſäß' hundert Jahr' er in Beſchaulichkeit verſenkt.

Zu des Wunſch's Erfüllung konnt' ich in Schiras den Weg nicht finden;
Schöner Tag, da Hafis ſeine Schritte nach Bagdad einſt lenkt!
(Br. 214.)

---

*) Name einer Heldin in arabiſchen erotiſchen Dichtungen; hier wohl Anſpielung auf den Namen Selmân's, eines Freundes des Dichters in Bagdad, zu dem dieſer ſich hinſehnt.

**) Vgl. Nr. 15.

90.

Wenn du Kranken, die dich ſuchen, denen Kraft gegeben nicht,
Hokuspokus vermachſt, iſt's der Weg der Zartheit eben nicht.

Hart biſt du mir nie begegnet, magſt du ſelber ja nicht leiden,
Was der Regel unſrer frommen Alten iſt ergeben nicht.

Fehlt die Sittenreinheit, dann ſind Ka'ba, Götzentempel eins,
Wohlfahrt herrſcht nicht in dem Hauſe, drin ein züchtig Leben nicht.

Bis dem Zauber nicht dein Aug', der Zauberer, zu Hilfe kommt,
Licht wird dann der Liebeskerze Flammen auch durchbeben nicht.

Blind iſt's Auge, deſſen Waſſer nicht der Liebe Feuer löſcht,
Finſter iſt das Herz, in welchem lichtes Liebesweben nicht.

Glück beim majeſtät'ſchen Vogel*) und bei ſeinem Schatten ſuche,
Denn es können Kräh'n und Spatzen Glückes Schwingen heben nicht.

Such' ich in der Schenke hohes Streben, tadle mich nicht drum,
Denn mein Alter ſagt: In Kloſters Zell' iſt hohes Streben nicht.

Wiſſen ſuch' und feine Sitte, Hafis; denn an Königs Hof,
Wem's daran gebricht, iſt werth in ſeinem Kreis zu leben nicht.
(Br. 216.)

---

*) d. i. Anka; vgl. Nr. 4.

91.

Geſtern ſah ich, wie ſich Engel an das Weinhaus drangemacht,
Wie ſie Adamsthon gemengt und ihn im Becher dann gebracht.

Sie, die in den tiefſten Tiefen reinſten Heiligthumes leben,
Haben mit dem Zutrunk mich, den ſtaubbefleckten Mann, bedacht.

Selbſt der Himmel konnte nicht die Laſt der Traulichkeit ertragen,
Darum haben ſie dies Loos mir liebestollem Mann gebracht.

Gott ſei Dank, daß Fried' und Eintracht zwiſchen mir und ihm nun herrſcht!
Huri's haben tanzend drum das Glas des Danks herangebracht.

Wie ſoll ich bei hundertfachem Traumgebild' nicht irre gehn?
Adam hat man wachend durch ein Körnchen aus der Bahn gebracht.

Zwei und ſiebzig Secten ſtreiten, laß Verzeihung ihnen werden!
Wahrheit ſahn ſie nicht, drum wurden ſie in Trug und Wahn verflacht.

Wahres Feuer iſt nicht das, in deſſen Glut die Kerze lächelt,
Feuer iſt, was man zum Tod für tauſend Motten angefacht.

Liebe machet wund die Herzen derer, die vereinſamt leben,
Gleich dem Schönheitsmaal, das uns von Liebchens Wange angelacht.

Niemand ſo wie Hafis zog den Schleier vom Gedankenantlitz,
Seit man an das Haar der Wortbraut mit dem Kamm ſich drangemacht.

(Br. 222.)

92.

Der Wein hat ſchon wieder mich unter den Füßen,
Er hat ſeine Macht mir auf's Neue bewieſen.

O tauſendmal preiſ' ich den purpurnen Wein,
Daß Blut in die krankbleiche Wang' er ließ fließen.

Ich preiſe die Hand, die die Trauben gepflückt,
Der Fuß, der ſie kelterte, werde geprieſen.

Die Lieb' iſt mein Stirnmaal durch Schickſals Gebot,
Die Schrift des Gebotes darf nimmer verſchießen.

Mit Weisheit nicht prahl'! Ariſtoteles bebt
Zur Stunde des Todes gleich hilfloſen Rieſen.

Geh, Frömmler, und denke gering nicht von mir!
Ein Gotteswerk darf man gering nicht begrüßen.

Dein Leben ſei ſo in der Welt, daß von dir
Im Tod' es nicht heiße: Verſcharret nun dieſen.

Vom Schöpfungspokal werden gottberauſcht ſein,
Die, Hafis, wie du reinen Weines genießen.

(Br. 225.)

93.

Wie ſtimmt ein neues Lied wohl an der, der von Gram beladen iſt?
Dies iſt ein Wort aus meinem Buch, das keines von den faden iſt.

Wird mir von deinem Mundrubin ein Ring zu Theil, ſo gieb wohl Acht,
Wie Salomon'ſcher Reiche Zahl gehorſam Ringes Gnaden iſt.

Du darfſt, o Herz, nicht ſorgenvoll von wegen Neiders Schmähung ſein,
Da ſie vielleicht, bei Licht beſehn, für dich nicht ohne Schaden iſt.

Wer meinen Griffel nicht verſteht zu führen, den gebildereichen,
Deß Bild iſt nichts, wenn in der Kunſt er auch von hohen Graden iſt.

Ein Becher Wein und Herzensgram, ein jedes Einem ward zu Theil;
Im Kreislauf des Geſchickes dies das Loos auf unſern Pfaden iſt.

An Roſ' und Roſenwaſſer ſtellt ſich uns die ew'ge Weisheit dar:
Im Stillen jene blüht, und dies Liebling im Kaufmannsladen iſt.

Nie wird's geſchehn, daß Hafis Herz der ſüßen Trinkluſt ſich entzieht,
Da ſie ſein anerſchaffnes Loos bis zu des Tod's Geſtaden iſt.

(Br. 226.)

94.

Pflück' ich Früchte, die in deinem Garten ſprießen, nun was thut's?
Wenn bei deinem Fackelſchein ich ſchau zu Füßen, nun was thut's?

Will ich, Herr, den Sitz im Schatten jener herrlichen Cypreſſe
Einen Augenblick aus Liebesqual genießen, nun was thut's?

Wenn, o Siegelring des Dſchemſchid, von den edlen Zeichen dein*)
Auf den Stein in meinem Ringe Strahlen ſchießen, nun was thut's?

---

*) Vgl. Nr. 2 und Nr. 57.

94

Mein Verſtand iſt durchgegangen; hat der Wein das ausgeführt,
Wie es drüben mir ergehn wird, kann ich ſchließen! Nun was thut's?

Sucht der fromme Mann des Königs Liebe, des Satrapen Gunſt,
Und ich ſuche Liebchens Huld mir, meines ſüßen, nun was thut's?

Hin gab ich das theure Leben ganz an Liebchen und an Wein;
Wird mich dieß, mich jen's erfreuen, mich verdrießen? Nun was thut's?

Daß ich liebte, wußte wohl der Scheikh, doch hat er nichts geſagt;
Sollte Hafis, daß mir's ebenſo geht, wiſſen, nun was thut's?
(Nr. 233.)

95.

Ein Paar Becher ſind mir früh und unverhofft zu Theil gefallen;
Süß von Schenkens Lippe war hinein, wie's ſchien, in Oel gefallen.

Trunknen Hauptes wollt' ich zu der alten Bundesfreundin Jugend
Wiederkehren, doch dazwiſchen war ein Trennungskeil gefallen.

Fern von jenem trunknen Auge ein Aſyl dacht' ich zu finden,
Doch in Ohnmacht war Geduld durch ſeiner Brauen Pfeil gefallen.

Deuter, deute frohe Kunde! Geſtern in den Morgentraum
War die Sonn' als Zeltgenoſſin mir auf kurze Weil' gefallen.

Wo ich auf der Lebensreiſe hier und dort mich auch bewegt,
Trennung iſt mir zwiſchen Augenſpiel und Seelenheil gefallen.

Schenke, fülle Glas um Glas mir! Wer an's Ziel der Ordensregel
Nicht gelangt verliebterweiſe, iſt in Heuchelns Gräu'l gefallen.

In der Stund', als Hafis dieſes wirre Liedchen niederſchrieb,
War der Vogel ſeines Denkens in der Süße Knäu'l gefallen.
(Nr. 231.)

96.

Jeder, der aus deiner Nähe weg mit Unbehagen geht,
Deſſen Sache iſt verloren, weil er ſtets mit Zagen geht.

Bei dem Lichte treuer Leitung ſucht der Freund den Weg zum Freunde,
Er verfehlt das Ziel, wenn er nach bloßem Hörenſagen geht.

Nimm ein Pfand des Lebensendes dir vom Wein, vom Liebchen nimm's;
Weh, wenn ungenutzt die Zeit zum Ziel von deinen Tagen geht.

Lenker des verwirrten Herzens, gieb, bei Gott, mir Hilf' und Rath!
Wer den Weg nicht kennet, der nicht ohne dich zu fragen geht.

Weg der Tugend, Weg des Rauſches ruhet ganz in deinem Siegel;
Niemand weiß, ob er zuletzt in dieſ', in jene Lagen geht.

Eine Karawane, welche Gottes Huld als Führer hat,
Lagert ſicher ſich und weiter dann mit kühnem Wagen geht.

Hafis, aus dem Quell der Weisheit einen Becher nimm zur Hand,
Fürbaß dann die Thorheit, die im Herzen du getragen, geht.
(Nr. 244.)

97.

Lang' iſt's her, daß der Geliebte mir nicht einen Gruß geſandt,
Nicht ein Wort hat er geſchrieben, keinen Herzensgruß geſandt.

Hundert Briefe ließ ich abgehn, aber jener kühne Reiter
Hat entſendet keinen Boten, mir nicht Gruß und Kuß geſandt.

Mir, dem wie dem Thier der Wüſte die Beſinnung ſchier entſchwunden,
Hat er keinen Boten rehbebend mit Rebhuhnfuß geſandt.

Wiſſen konnt' er, daß des Herzens Vogel mir entweichen würde,
Doch er hat von ſeiner Schrift kein Netz mit Kettenſchluß geſandt.

Wehe, jener zuckerlipp'ge, trunkne Schenkenknabe hat mir
Keinen Becher, da er meinen Durſt doch kennen muß, geſandt.

Sprach ich rühmend gleich von heil'gen Wundern und von Weihegraden,
Hat er mir doch keine Nachricht über Land und Fluß geſandt.

Hafis, zeige dich geſittet, denn es nützt kein leeres Fragen,
Wenn der König keinen Boten, macht dir's auch Verdruß, geſandt.
(Br. 241.)

98.

Der Tage der Verein'gung mit den Lieben ſei gedacht,
Der Zeit, die friſch in meinem Geiſt geblieben, ſei gedacht.

Die Bitterkeit der Sorge hat den Gaumen mir vergiftet;
Des heitern Lärms der Trinker um den Küben ſei gedacht.

Ging die Erinnerung an mich den Freunden auch verloren,
Doch ihrer, die mir feſt ins Herz geſchrieben, ſei gedacht.

Verlockung hat geführet mich in die Hände dieſes Rebells;
An derer Müh'n, die ihre Pflicht treu üben, ſei gedacht.

Wenn hundert Ström' auch jederzeit aus meinem Auge fließen,
Der Flut, die einſt die Zenderud aufgetrieben, ſei gedacht.*)

Ganz in des Kummers Herrſchaft iſt die Kraft mir hingeſchwunden,
Drum derer Hilf', die mich dem Gram enthoben, ſei gedacht.

Wird dein Geheimniß, Hafis, auch fortan verſchwiegen bleiben?
O derer, die mit Treu nicht Spott getrieben, ſei gedacht.
(Nr. 258.)

99.

Niemals wird dein Bild aus meines Herzens tiefſtem Grunde gehn;
Nie wird die Cypreſſenform aus meines Geiſtes Kunde gehn.

Nie aus dem Gehirn, dem wirren, wird das Bild mit deiner Wange
Trotz des Himmels Schlägen und trotz mancher Schickſalswunde gehn.

Seit Beginn der Welt ſchon band an deine Locke man mein Herz,
Ewig wird's von da nicht weichen, wird nicht aus dem Bunde gehn.

---

*) Ich nehme [illegible]

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Alles, außer Liebeskummer, was in meinem Herzen iſt,
Wird entweichen, jener wird daraus zu keiner Stunde gehn.

So hat deine Lieb' in Herz und Seele mir ſich eingeniſtet,
Daß, fiel' auch mein Kopf, ſie nicht wird aus der Seele Grunde gehn.

Wenn mein Herz der Spur der Schönen folgt, ſo iſt das zu verzeihn;
Krank iſt's; ſoll's nicht nach dem Mittel, daran es geſunde, gehn?

Wer da wünſchet, daß er nicht wie Hafis werde ſeelverwirrt,
Wird ſein Herz nicht Schönen geben, nicht in ihrer Runde gehn.
(Nr. 218.)

108.

Daß fromm ich ſei und tugendhaft, die Meinung Niemand hegen wird;
Solch Wahn, da weiß ich trunken bin, bei Keinem wohl ſich regen wird.

Dies alte weite Lumpenkleid behalt' ich bei aus gutem Grund,
Weil's den Verdacht, daß braunen Wein ich berg', wohl nicht erregen wird.

Gelehrte, Fromme, haben Rang in Wiſſenſchaft und Werken nicht;
Sich Gottes Rathſchluß zu entziehn wohl Niemand je vermögen wird.

Laß dich durch Duft und Farbe nicht betrügen! Trink den Becher aus!
Des Grames Falten an der Stirn nur Wein geſchickt dir legen wird.

Obgleich als treuer Wächter dich, o Herz, das Augenpaar bedient,
Sei klug, daß nicht zu ſchnödem Raub der Wächter noch verwegen wird.

Zu guten Thaten übe dich, o Herz, wenn Leben du einſt begehrſt;
Wer nichts gethan, der ſicher nicht erlangen Himmels Segen wird.

Dem Reichsſchatz zu bringe nicht dein Lied; weißt, Hafis, du, daß man
Juwel und Perl' in Staub und Meer als Übergabe legen wird?
(Nr. 382.)

101.

Der alte Weinwirth — ſei ſein Nam' in Segen! — geſtern trat
Zu mir und ſprach: Trink Wein, zieh' aus der Bruſt die Sorgenſaat!

Ich ſprach: Der Wein im Wind zerſtreuen wird meinen Ruf und Namen.
Er ſprach: Es komme, was da kommt, nur höre meinen Rath.

Da doch Gewinn dir und Verluſt und Capital entſchwindet,
Sei um den Handel nicht betrübt, was dir auch immer naht.

Nur Wind bleibt dir zu Handen, wenn dein Herz an nichts du hängſt
Auf dieſem Markt, wo ſelbſt zerſtob Suleiman's Thron und Staat.*)

Wie keine Roſe ohne Dorn iſt ohne Gift kein Trank;
Was iſt zu thun? 's iſt einmal in der Welt ſo, in der That.

Gieß Wein dir in das Glas und mit dem Ohr der Klugheit hör',
Was ich erzählen vom Dſchemſchid dir will, vom Keikobad.**)

---

*) S. Nr. 48.

**) Ueber Dſchemſchid ſ. Nr. 2. Keikobad, ebenfalls ein alter König Perſiens.

Doch haſt du, Hafis, Ekel vor der Rede weiſer Männer,
So mach' ich die Geſchichte kurz: Sei lang dein Lebenspfad!

(Br. 264.)

102.

Wem von edlem reinen Weine ein Pokal gegeben wird,
Dem ein Platz im höchſten heil'gen Himmelsſaal gegeben wird

Sufi, tadle nicht die Trunknen; das Geheimniß wahrer Liebe
Am Gerichtstag den Verworfenen zumal gegeben wird.

Schenker, bringe Wein wie Roſen roth und duftend, hell und klar,
Da von Klugen den Gemeinen doch nur Qual gegeben wird.

Von dem Reiz des Lebens hat doch wahrlich heute nicht Gewinn,
Wem ein Wechſelbrief auf morgen jedesmal gegeben wird.

Gern verzichtet Hafis auf des Paradieſesgartens Freuden,
Wenn in deiner Näh' zu bleiben ihm die Wahl gegeben wird.

(Br. 265.)

103.

Wenn Gott einen Menſchen wegen ſeiner Sündenſchmach ergreift,
Weint die Erde Thränen und den Himmel Weh und Ach ergreift.

Eins ſind Berg und niedre Hütte vor des höchſten Gottes Auge;
Er verſchont den Berg, indeß er niedrer Hütte Dach ergreift.

Wie das Erdenrund ſo groß iſt deine Sünde. Weißt du nicht,
Daß den Mond am Himmel wegen Fehlens Ungemach ergreift?

Rein erſcheint dein Kleiderſaum zwar, aber deine Sünden werden
An das Licht gezogen, wenn der Kläger dich hernach ergreift.

Auf dem Platze, wo ich bete, wachſe Gras, weil ihn der Thränen
Strom, der mir ob Gram und Reue aus dem Auge brach, ergreift.

Nehm' ich Abſchied von dem Freunde, werd' ich alſo weinen, daß,
Wo er auf der Erd' auch weilet, ihn mein Thränenbach ergreift.

Hat ein König, Hafis, das Verderben eines Manns beſchloſſen,
Wer hat Muth und Kraft, daß er den Arm des Königs jach ergreift?
(Br 271.)

104.

Joſeph, der verlorne, kehrt nach Kanaan, verzage nicht!
Kummers Zelle wird noch einſt ein Roſenplan, verzage nicht!

Sorgenvolles Herz, dein Zuſtand wird ſich heitern, ſei nicht bange;
Der verwirrte Kopf läßt ab von ſeinem Wahn, verzage nicht.

Wenn der Frühling wiederkehret auf den Thron der Gartenflur,
Nachtigal, neu wirſt dem Roſenbuſch du nahn, verzage nicht.

Sei nicht troſtlos, wenn das Weltgeheimniß dir ſich nicht enthüllt;
Vieles iſt verhüllt, was keine Augen ſahn, verzage nicht.

Wenn der Weltlauf auch zwei Tage nicht nach deinem Wunſch ſich dreht,
Immer hat der Zeiten Kreis nicht gleiche Bahn, verzage nicht.

Wenn aus Sehnſucht nach der Ka'ba du den Wüſtenſand durchwanderſt,
Und bereitet dir dann Wehe Dornes Zahn, verzage nicht.

Wenn die Fluten der Vernichtung deines Daſeins Bau bedrohen,
Lenkt nur Noah in dem Strudel deinen Kahn, verzage nicht.

Droht Gefahr dir in der Herberg' und erſpähſt du nicht das Ziel,
Jede Reiſe kommt ans Ende ihrer Bahn, verzage nicht.

Unſre Trauer bei der Trennung von den Freunden, Feindes Mühen,
Alles kennt der Herr, der lenkt den Weltenplan, verzage nicht.

Hafis, fleh, ſolang' in Armuth und in nächt'ger Einſamkeit
Beim Gebet du weilſt, beim Leſen des Koran, verzage nicht.
(Nr. 284.)

105.

Wieder vom Cypreſſenzweige duldend und melodiſch ſpricht
So die Nachtigal: Ein böſes Auge nah der Roſe nicht!

Roſ', aus Dank dafür, daß du die Königin der Schönheit biſt,
Den verliebten Nachtigalen zeig' kein ſtolzes Angeſicht.

Wegen Trennung von dem Freunde will ich keine Klag' erheben;
Wem's an Trennung, dem es auch Gegenwartsgenuß gebricht.

Sehnt nach Himmelswohnung ſich der Fromme, nach der Huri's Reigen,
Weinhaus iſt mir Himmelswohnung, Huri Liebchens Huldgeſicht.

Trinke Wein beim Ton der Laute, laß den Zorn! Wenn Jemand ſagt:
Trinke nicht! ſo ſprich: Da droben hält der Gütige Gericht.

Wenn nur in Genuß und Jubel Andre froh und glücklich ſind,
Mir iſt Liebesſchmerz der Stamm, aus dem die Freudenblüthe bricht.

Warum, Hafis, willſt du klagen über bittern Trennungsſchmerz?
Wiederſehn kommt aus der Trennung, aus der Finſterniß das Licht.
(Nr. 392.)

106.

Schenk, was die Jugend kann erneun, ſchaff her!
Ein zwei Maaß Wein, jedoch ganz rein, ſchaff her!

Das Mittel gegen Liebesſchmerz, den Wein
— Denn Alt und Jung giebt er Gedeihn — ſchaff her.

Die Sonn' iſt Wein, der Mond iſt der Pokal;
Die Sonne in den Mond hinein ſchaff her.

Zwar der Verſtand erweiſt ſich widerſpenſtig,
Für ſeinen Hals als Strick den Wein ſchaff her.

Mit Waſſer löſche du mein Feuer aus,
Das Waſſer, in dem Feuer drein, ſchaff her.

Ging weg die Roſe, ſage: Geh mit Gott!
Wein prangend in der Roſe Schein ſchaff her.

Bleibt das Gulgul der Nachtigal nicht, nun,
Das Kulkul von der Flaſche mein ſchaff her.

Gräm' um die Zeit dich nicht, die hingeflohn,
Den Klang von Cither und Schalmein ſchaff her.

Im Schlafe nur lacht mir das holde Bild;
Den Trunk, der mich in Schlaf lullt ein, ſchaff her.

Bin ich auch trunken, drei vier Becher noch
— Laß mich einmal ganz ſinnlos ſein — ſchaff her.

Für Hafis noch ein, zwei Maaß, nur recht voll,
Ob's Sünde ſei, ob Heil'genſchein, ſchaff her.
(Br. 296. Ros. 183. Nott. 2.)

107.

Schon wieder prangt die Roſenbraut auf ihrem Feſtbett droben:
Wo bleibt der Nachtigal Geſang? Er ſoll die Schöne loben.

Erheb' ob Trennung Klage nicht; auf Erden giebt es immer
So Gram als Freud', und Roſ' und Dorn, ein Unten und ein Oben.

Gekrümmt ward ich dem Bogen gleich vor Gram, und dennoch kann ich
Entſagung der gewölbten Brau' auch heut noch nicht geloben.

An deinem Haar verrieth ſich die Verwirrung meines Herzens,
Der Moſchus, den ich angerührt, hat ſelbſt die Klag' erhoben.

Nicht heut' erſt hab' ich mein Geſicht gelegt auf deine Schwelle,
Von Ewigkeit in Schmerz und Luſt ward mir dies Loos gewoben.

Eins iſt's, ob Hafis ſchwer ob leicht der Lebenspfad ſich weiſe;
Was macht ſich draus der Vogel, ob er unten fliegt, ob oben?
(Br. 302.)

108.

Wer iſt's, der der Betrübten Befinden kehrt aufs neue?
Wer, der vom Himmel Faſſes Gehalt begehrt aufs neue?

Beſchämt ſteht vor dem Auge der Zecher die Narciſſe,
Die trunkne Blume, wenn ſie im Lenze kehrt aufs neue.

Vom Wein nur, der wie Plato*) im Faß beſtändig ſitzt,
Der Weisheit Grundgeheimniß wird uns beſchert aufs neue.

Dem, der uns wie die Tulpe nur leere Becher bietet,
Zur Strafe wird die Wange in Blut verkehrt aufs neue.

Oft ließ ſchon unterm Schleier die Laute ſich vernehmen;
Raub' ihr die Saiten, wird ſie nicht mehr gehört aufs neue.

Wie eine Knospe öffnet mein Herz ſich, ſeh' ich, daß
Der tulpenförm'ge Becher mir wird gewährt aufs neue.

---

*) Der Dichter verwechſelt hier Plato mit Diogenes.

Hafis umkreiſt die Ka'ba des Faſſes, die geweihte,
Iſt's ihm vergönnt, beſtändig und ungeſtört aufs neue.

(Br. 306.)

109.

Mein Herz nahm mir ein Huldgeſicht gar engelgleich von hinnen,
In Lüg' und Grauſamkeit geübt, geübt im Ränkeſpinnen.

Die Kutt' als Opfer tauſendfach geb' ich, das fromme Mönchskleid
Den Schönen, die aus Sprödigkeit zerriſſen Kleid und Linnen.

Zum Dank, daß du die Engel ſelbſt an Schönheit überſtrahlſt,
Nimm einen Becher, laß den Wein den Adamsſtaub durchrinnen.

Arm und verwundet kam ich in dein Haus, o übe Gnade,
Denn außer Liebe kannſt du kein Geſchenk von mir gewinnen.

Ich liebe ſolche Worte, die des Herzens Feuer ſchüren,
Nicht, die dem Waſſer gleich nur auf des Feuers Tödtung ſinnen.

Komm in das Weinhaus! Geſtern ſprach der Alte ſo zu mir:
Genügſam ſei und fügſam, hoff' dem Tod nicht zu entrinnen.

Sei ſtolz nicht auf die eigne Kraft, du wirſt dich manchen Verfalls,
Der Könige geſtürzt, aus der Geſchichte noch entſinnen.

Den Becher gieb ins Grab mir mit! Am Auferſtehungsmorgen
Tilg' ich mit Wein die Furcht dann vor des Weltgerichts Beginnen.

Kein Hinderniß den Liebenden ſoll trennen vom Geliebten;
Dein Schleier, Hafis, biſt du ſelbſt, drum hebe dich von hinnen.
(Br. 308.)

110.

Komm, ſtoße meinen Nachen in den Strom von rothem Wein hinein!
Den Alten und den Jungen wirf ins Herz Gejauchz' und Schrei'n hinein!

Wirf mich, geliebter Schenker, in das Weinfaß! Was iſt dran?
Es heißt: Das Gute thu und wirf's ins Meer wie einen Stein hinein.

Vom Weinhaus kommend hab' ich auf dem Wege mich verirrt;
Lenk' in den rechten Weg mich drum mit edelem Verzeihn hinein.

Bring' einen Becher von dem Wein, dem duft'gen, roſenfarb'gen,
Die Funken ſchnöden Neides wirf erſäufend in den Wein hinein.

Bin ich auch trunken und verſtört, erweiſe doch mir Huld;
Wirf einen Blick der Gnade in den wüſten Herzensſchrein hinein.

Wenn dich's verlangt, um Mitternacht der Sonne Glanz zu ſchaun,
Heb' auf den Deckel, wirf den Blick in Weines Roſenſchein hinein.

Geſtatt' es nicht, daß, wenn ich ſtarb, ſie mich mit Staub beſchütten;
Trag' in das Weinhaus mich, wirf mich ins Faß mit Haut und Bein
hinein.

Da, Hafis, ſo in Noth gerieth dein Herz durch Schickſals Härte,
So wirf auf den unholden Dew*) ein Glutgeſchoß zur Pein hinein.
(Br. 309.)

111.

Liebesſchmerz hat mich verdroſſen, weiter frage nicht,
Trennungsgift hab' ich genoſſen, weiter frage nicht.

In der Welt hab' ich geſchweift und endlich mir erwählt
Einen lieben Herzgenoſſen, weiter frage nicht.

Oft vertieft in Sehnſucht nach dem Staube ſeiner Thüre
Habe Thränen ich vergoſſen, weiter frage nicht.

Geſtern iſt aus ſeinem Munde in mein lauſchend Ohr
Manches harte Wort gefloſſen, weiter frage nicht.

Warum biſſeſt du die Lippen, winkend: rede nicht?
Auch ich biß auf Lippenſpreſſen, weiter frage nicht.

Ohne dich in meiner armen einſam öden Hütte
Haben Schmerzen mich umſchloſſen, weiter frage nicht.

Gleichwie Hafis auf dem Weg der Liebe ward als Fremder
Ich an einen Ort verſtoßen, weiter frage nicht.
(Br. 313.)

---

*) S. Nr. 31.

112.

Deine Huldgeſtalt iſt lieblich, und wo man dich ſieht, ſo ſchön!
Meinem Herzen klingt das Tändeln, deinem Mund' entſprüht, ſo ſchön!

Lieblich iſt dein ganzes Weſen wie ein friſches Roſenblatt,
Gleich der Paradiescypreſſe*) biſt du Glied für Glied ſo ſchön.

Schön iſt jede deiner Formen, Jugendflaum und Wangenfleck.
Reizend auch iſt Wuchs und Haltung, Brau' und Augenlied ſo ſchön.

Meines Geiſtes Roſengarten haſt mit Bildern du belebt,
Vom Jasmine deiner Locken duftet mein Gemüth ſo ſchön.

Laß vor deinem Aug' mich ſterben! Denn in dieſer Krankheit wird
Selbſt der Schmerz, wenn deine ſchöne Wange mir nur glüht, ſo ſchön.

Auf dem Pfade deiner Liebe ſinkt man in den Strom des Nichts,
Doch mein Herz wird durch die Liebe, die in deinem blüht, ſo ſchön.

In der Wüſte des Verlangens droh'n Gefahren überall,
Doch für Hafis iſt der Weg, wenn's hin zu dir ihn zieht, ſo ſchön.
(Br 217. Jon. 186. Nott. 3.)

113.

Zur Zeit der Tulp' ergreif das Glas und fern von Heuchelſcheine ſei!
Bei Roſenduft wie Morgenwind ganz früh in Flur und Haine ſei!

---

*) d. i. der Tubabaum; ſ. Nr. 44.

Wenn du wie Dſchem das innerſte Geheimniß zu erforſchen liebſt,[*])
Komm, mit dem Becher, der die Welt dir öffnet, im Vereine ſei.

Ich ſage nicht, das ganze Jahr ſollſt du dem Weine dich ergeben;
Drei Monde trink, und fromm alsdann durch ganzer Monde neune ſei.

Wenn dich die alte Pilgerin, die Liebe, an den Wein verweiſt,
So trink und ſei voll Zuverſicht, daß Gottes Gnade deine ſei.

Wenn in der Welt ſich Alles wie die Knospe in der Hülle birgt,
Du wie der Lenzhauch löſend, daß die Blüthe klar erſcheine, ſei.

Bei Niemand ſuche Treue hier! Wenn du dies Wort nicht hören willſt,
Dann eitel forſchend nach Simurg[**]) und nach der Weiſen Steine ſei.

Begehre, Hafis, nicht das Joch der Fremden mit Geduld zu tragen,
Dein täglicher Genoß vielmehr der trunkne Freund, der reine, ſei.

(Br. 320.)

114.

Heil, Heil Schiras und ſeiner ſchönen Lage!
Behüt' es, Gott, vor herbem Schickſalsſchlage!

Für unſern Ruknabad ſei hundert Dank![***])
Sein Quell verleihet Khidhers Lebenstage.[†])

---

*) S. Nr. 57.
**) S. Nr. 4.
***) S. Nr. 8.
†) S. Nr. 50.

Daß lange noch der Wind von Dſcha'frabad
Hin nach Mußella Ambradüfte trage!*)

Geh nach Schiras, des heil'gen Geiſtes Spende
Bei den Gelehrten dieſer Stadt erfrage.

Wer nannte je Aegyptens Zucker hier,
Und weckte nicht der Schönen Neid und Klage?

Von dem muthwill'gen trunknen Schönen, Zephyr,
Was weißt von ſeinem Wohlſein du? O ſage!

Erwecke mich nicht aus dem Schlaf, ich bitte!
Sein Bild, das mich umſchwebt, mir nicht verjage!

Wenn auch mein Blut vergießt der ſchöne Knabe,
Es ſei! Wie Muttermilch es ihm behage.

Warum, da, Hafis, du die Trennung fürchteſt,
Sagſt du nicht Dank für die Verein'gungstage?
(Br. 322.)

115.

Ich hab' in dieſer Stadt mein Glück verſucht, wie nur erdenklich,
Zu retten jetzt aus dieſem Born die Hab', iſt unumgänglich.

Dadurch, daß ich die Finger nag' aus Angſt und Seufzer ſtöhne,
Hab' ich der Roſe gleich mir Qual bereitet überſchwenglich.

---

*) Zwei Orte nahe bei Schiras. Vgl. Nr. 8.

Wie ſchön war, was die Nachtigal mir geſtern Nachts geſungen!
Die Roſe lauſcht' aus ihrem Buſch, für jenen Ton empfänglich:

„Sei froh und guten Muthes, Herz! Den Freund von rauher Sitte
„Setzt oft auf einen rauhen Sitz das Schickſal gar bedenklich.

„Willſt du verſchont ſein in der Welt von dem, was hart und ſchlaff,
„So meide hartes Wort und ſchlaffen Umgang, der verfänglich.

„Wenn wellenthürmend Mißgeſchick auf bis zum Himmel ſchlägt,
„Der Kluge hält vom Waſſer frei ſich und ſein Zeug hinlänglich."

Wenn, Hafis, glücklicher Verein je ewig währen könnte,
Dſchemſchid auch wär' auf ſeinem Thron geblieben unbedenklich.*)
(Br. 332.)

116.

Von deinem Hüter wird mir Freiheit nicht gewährt,
Erzähler wird nicht vom Erzähler gern gehört.

Der Vogt zerſchlug den Topf, der Andre ihm den Kopf;
Zahn gegen Zahn, dann ſind die Wunden Sühnungswerth.

Wie Jeſus wirkt das Glas voll Wein, weil ſeine Kraft
Stets den Geſtorbenen das Leben neu beſchert.

Stimm' eine Weiſe an, o Sänger, daß im Himmel
Wie Venus Jupiter zu tanzen ſelbſt begehrt.

---

*) S. Nr. 2.

Aus Freundes Wangenbuch lieſt Hafis das Lob Gottes,
So wie die Sura von der Treue unverſehrt.*)

(Br. 339.)

117.

Von deiner Schönheit, deinem Reiz wird weit und breit die Welt bedroht;
Erblickt ſie dieſes Mondgeſicht, vor Scham wird ſelbſt die Sonne roth.

In deine Schönheit, deinen Glanz zu ſchaun, iſt aller Weſen Pflicht,
Dein holdes Angeſicht zu ſehn iſt für die Engel ſelbſt Gebet.

Von deiner Wang' empfing die Sonn' im vierten Himmelsraum ihr Licht,
Gedrückt von Schuldenlaſt blieb ſie der Erde gleich gebeugt zum Tod.

Todt bleibt die Seel' in Ewigkeit, die ihm ſich nicht als Opfer gab,
Der Leib, der nicht ſein Sclave ward, erdulde Mangel, Gram und Noth.

Woher nimmſt, Hafis, du die Kraft zu küſſen ſeines Fußes Staub?
Die Kunde deiner Liebe trag' der Wind zu ihm als Aufgebot.

(Br. 340.)

---

*) Die erſte Sura des Koran, welche anfangt: „Lob ſei Gott dem Herrn der Welten“, und die hundert und zwölfte, welche die Ueberſchrift hat: „Sura von der Treue“ (oder von der Aufrichtigkeit).

118.

Komm, ich empfinde einen Hoffnungsſtrahl von dieſer Wange,
Im eignen Herzen iſt ein Schönheitsmaal von dieſer Wange.

Was von der Huri's Schönheit in den Büchern wird gemeldet,
Die ſichere Erklärung ſuch' zumal von dieſer Wange.

Im Staube bleibt vor dieſem Wuchs ſelbſt die Cypreſſe liegen,
Die Roſe ſteht beſchämt in Flur und Thal von dieſer Wange.

Beſchämt auch wendet der Jasmin ſich ab von dieſem Leibe,
Die Purpurblum' empfindet Herzensqual von dieſer Wange.

Der Moſchus Tſchina's raubte den Geruch von dieſen Locken,
Und ſüßen Duft das Roſenwaſſer ſtahl von dieſer Wange.

Von deiner Schönheit angeſtrahlt Angſtſchweiß vergießt die Sonne,
Blaß ſteht wie überraſcht des Mondes Strahl von dieſer Wange.

Aus Hafis Rhythmen fließt hervor der Quell des Lebenswaſſers,
So träufelt Schweiß-geword'ner Seelen Zahl von dieſer Wange.
(Br. 341. Jon. 349. Nott. 10.)

119.

Wenn du Wein trinkſt, gieß zur Erde, was im Becher übrig blieb;
Ob der Sünde, welche Andern nützet, Raum der Furcht nicht gieb.

Geh, genieße Alles, was du haſt, und mach' dir keine Sorge,
Sorglos auch wird einſt das Schickſal dir verleihn den Todeshieb.

Bei dem Staube deiner Füße bitt' ich dich, geliebter Freund:
Wenn ich ſterbe, weile du bei meinem Staube mir zu lieb.

Höll'- und Himmelsbürger, Menſch und Engel, alle ſtimmen bei,
Daß Enthaltſamkeit noch ſtets zum Bruch der Ordensregel trieb.

Und der Weltenbauherr hat den Pfad aus dem ſechsſeit'gen Kloſter
So beengt, daß keine Straße aus der Grube offen blieb.

Seltſam ſpielt der Rebentochter Schlauheit dem Verſtande mit;
Fern ſei's, daß am jüngſten Tage auch der Rebenbau zerſtieb'.

Auf dem Weg zur Schenke, Hafis, haſt du dich der Welt entzogen;
Mit Gebeten frommer Seelen nehm' dein reines Herz vorlieb.
(Br. 354.)

120.

Beim Zauber deines Augenſpiels, o du, deß Reize ohne Zahl,
Beim Winken deines Jugendflaums, du Wunderkind durch Schickſals Wahl,

Beim Koſen deines Mundrubins, du meine Lebenswaſſerquelle,
Bei deiner Farbe, deinem Duft, o du, der Schönheit Frühlingsſtrahl,

Bei deines Pfades Wirbelſtaub, der iſt der ſüßen Hoffnung Schirm,
Beim Staube deines Fußes, der des reinſten Waſſers Neid und Qual,

Bei deiner Hulderſcheinung, die ſo lieblich iſt wie Rebhuhnſchritt,
Bei deinem Liebesblinzeln, gleich dem Augenſpiele des Ghaſal*),

Bei deiner Sitten Trefflichkeit und bei des Frühlings Morgenhauch,
Beim Dufte deiner Lockenpracht und bei des Nordwinds duft'gem
Schwall,

Bei jenem Saphirſtrahl, der mir das Siegel iſt des Augenrings,
Bei dem Juwele, das euch gilt als Perle in der Rede Gral,

Bei jenem Wangenblatt, das wird zu des Verſtandes Roſenbeet,
Beim Gartenſproß des Angeſichts, des Dichtergeiſtes Tummelſaal,

Wenn du mit Hafis Huldigung zufrieden biſt und Huld ihm zeigſt,
Bleibt ihm zu wünſchen übrig nichts aus aller Erdengüter Zahl.
(Br. 362.)

121.

He Schenker, bring' mir Wein, denn ſieh, da iſt die Zeit der Roſen!
Laß brechen das Verbot uns bei der Herrlichkeit der Roſen.

Wir wollen fröhlich und mit Sang hin in den Garten gehn,
Wie Nachtigalen ſteigen wir ins Neſtchen heut der Roſen.

In Gartens Stille trinke aus den vollen Weinpokal,
Der Freude Zeichen ſind erwacht all' im Geleit der Roſen.

---

*) Perſiſcher Name der Gazelle.

Die Roſe in den Garten kam; wer weiß, wie bald ſie geht;
Such' einen Freund und Wein und Sitz beim Feierkleid der Roſen.

Verkehre, Hafis, mit den Roſen wie die Nachtigal!
Dein Herz gieb hin dem Staub des Weg's der Pflegemaid der Roſen.
(Jon. 91. Nott. 7)

122.

Komm, laß uns Roſen ſtreun und Wein in des Pokals Geſchmeide werfen!
Laß uns zerſtören Himmels Dach und ihm ein neu Gebäud' entwerfen!

Wenn Kummer rüſtet die Armee, die Liebenden bringt Leid und Weh,
Laß, Schenker, uns vereint auf ſie uns mit der ſcharfen Schneide werfen!

Wir wollen zu dem Purpurwein ins Kelchglas Roſenwaſſer gießen,
Zum Moſchusduft ins Räucherfaß noch Zucker weiß wie Kreide werfen.

Da deine Hand die Laute hält, ein Lied gieb, Sänger, das gefällt,
Ich ſing' dann tanzend ein Ghaſel, will Fuß und Kopf vor Freude werfen.

Wirf meines Daſeins Staub, o Hauch des Morgens, jenem Herren zu,
Mein Auge werd' ich dann auf ihn, des Herzens Augenweide, werfen.

Der prahlt mit Einſicht und Verſtand, der ſpinnet Eitelkeit und Tand,
Vor Richters Füße laß den Streit uns, daß er drob entſcheide, werfen.

Sehnſt du in Edens Garten dich hinein, komm mit mir in die Schenke,
Daß wir dich aus dem Faß ſofort in Kauſer's Quell der Freude werfen.*)

Der Rede Kunſt und ſchöner Sang hat in Schiras Verehrer nicht;
Wir wollen, Hafis, andershin uns fern von ſchnödem Neide werfen.
(Br. 330.)

123.

Oefters ſchon hab' ich geſagt und jetzt noch einmal ſag' ich:
Ich Verliebter, dieſen Weg von ſelber nicht einſchlag' ich.

Papageigleich hat man hinterm Spiegel mich gehalten;**)
Was der ew'ge Lehrer mir hat vorgeſagt, das ſag' ich.

Ob ich Dorn ſei oder Roſe — Gartenſchmuck iſt beides —
Aus der Hand, die mich gefüttert, mein Gedeihen nag' ich.

Freunde, tadelt nicht mich Armen, mich den Sinnverwirrten;
Eine Perle hab' ich, Einen, der ſie ſchätzt, erfrag' ich.

Zwar iſt auf der ſtreif'gen Kutte roſ'ger Wein ein Makel,
Aber ſtill! Die Heuchelfarbe doch von ihr verjag' ich.

---

*) Vgl. Nr. 32.

**) Man lehrt den Papagei auf die Art ſprechen, daß man den Vogel vor, ſich ſelbſt aber hinter einen Spiegel ſtellt; jener ſoll dann glauben, daß die vorgeſagten Worte von ſeinem Spiegelbilde ausgehen, und dadurch zur Nachahmung derſelben gereizt werden.

Lachen, Weinen der Verliebten ſtammt aus andrer Quelle:
In der Nacht oft ſing' ich, in der Morgenröthe klag' ich.

Hafis ſprach zu mir: Riech nicht den Staub der Weinhauspforte! –
Stille, ſprach ich; reinſten Moſchus riech' in dieſer Lag' ich.
(Nr. 371.)

124.

Du biſt wie's Frühroth, ich die Leucht' in Morgens Einſamkeit;
Sobald du lächelſt, bin ich zu verlöſchen gern bereit.

Ach tief iſt in mein Herz der Duft von deinem Haar gedrungen!
Ein Veilchenbeet wird ſein mein Grab, wenn's mit mir iſt ſo weit.

Auf deiner Hoffnungsſchwelle that des Auges Pfort' ich auf
Um einen Blick, aus deinem Blick warfſt du mich ungeſcheut.

Wie dank' ich dir, o Sorgenſchaar! Mag Gott der Herr dir's lohnen,
Du giebſt bis da, wo Alles mich verläßt, mir das Geleit.

Mein Auge muß ich ehren, das trotz ſeines ſchwarzen Herzens
Ein Tauſend Thränen weint, wenn ich herzähle all mein Leid.

In jedem Blicke lächelt mir mit Huld mein Abgott, aber
Das Lächeln ſieht ſonſt Niemand, denn nur ich bin eingeweiht.

Wenn über Hafis Grab der Freund vorübergeht wie Windhauch,
Vor Luſt zerreißen werd' ich dann im Grab mein Leichenkleid.
(Nr. 374.)

125.

(Bei der Abreiſe aus Jezd.)

Warum nicht mit Beharrlichkeit im Vaterlande will ich ſein?
Warum nicht vor des Freundes Haus im Staub und Sande will ich ſein?

Da ich die Sorge nicht, den Schmerz der Trennung nicht ertragen kann,
Geh' ich in meine Vaterſtadt; mein Fürſt und Grande will ich ſein.

Sein will ich von der Wächterſchaar am Prachtgezelt der Lieb' und Luſt,
In meines Herren Sclavenzahl im Knechtsgewande will ich ſein.

Da Niemand weiß, wie weit noch reicht das Leben, will ich ſicher gehn,
In meines Freunds Geſellſchaft bis an Grabes Rande will ich ſein.

In Liebe und in Trunkenheit beſtand mein Treiben ganz und gar;
Von jetzt an thätig angeſtrengt in meinem Stande will ich ſein.

Giebt mir das ſchlafberauſchte Glück, das wankende, zur Klage Grund,
Vertrauter dann und Hüter ſelbſt dem Herzenspfande will ich ſein.

Vielleicht, daß noch des Ew'gen Huld dir, Hafis, zeigt des Sieges Ziel;
Wenn nicht, in Ewigkeit verſenkt in Scham und Schande will ich ſein.

(Nr. 391.)

126.

Was der Augenblick erfordert als geeignet, wär', ich dächte,
Daß ich ſchnell mein Zeug ins Weinhaus ſchleppte und dort fröhlich
zechte.

Außer Flaſch' und Buch verlangte keinen Freund ich und Genoſſen,
Daß ich jenes Truggeſindel einmal aus dem Sinn mir brächte.

Den Pokal ergriff' ich dann und bliebe von den Heuchlern fern,
Daß vom Volk der Welt befreit ich Herzensreinheit mir erfechte.

Im befleckten Kleide trieb ich noch mit Tugend Prahlerei,
Scham ergriff mich ob des Schenken Wang' und der durchſchwärmten
Nächte.

Frei wie die Cypreſſe wollt' ich aus dem Volk mein Haupt erheben,
Wenn, der Welt mich zu entziehn, aus eigner Kraft zu Stand' ich
brächte.

Manches Unrecht drückt das Herz mir! Möge Gott es nicht gefallen,
Daß getrübt mein Spiegel werde, dieſer ſonnenhelle echte.

Meine Bruſt iſt ſo beengt und ihrer Sorgen Laſt ſo groß!
Sie zu tragen außer Stande iſt mein Herz, das gramgeſchwächte.

Ob ich trunken in der Schenke, ob ich Hafis[*] bin der Stadt,
Dieſe Waare bin ich, die du ſiehſt, und wär's auch eine ſchlechte.

---

[*] Hafis heißt „Wächter, Hüter“; Wortſpiel mit ſeinem Namen.

Sclave bin ich des Aßaf der Zeit*), erzürne nicht mein Herz!
Sprech' ich nur ein Wort, es fordert selbst vom Himmel meine Rechte.
(No. [illegible])

127.

Vorwärts, laß die Kutte in die Schenk' uns immer tragen!
Laß uns auf den Trödelmarkt das Kleid von falschem Schimmer
tragen!

Mit verstopftem Ohr bin ich des Predigers Geschwätz entflohen;
Wielang' soll ich das Gewäsche dieser Wahrheitsschimmer tragen?

Damit alle wahrhaft Frommen ihren Morgentrunk genießen,
Wollen wir die Morgenbecher in des Weinwirths Zimmer tragen.

Zu den trunknen Bettelmönchen wollen wir als Gnadgeschenk
Wollne Kutt' und Teppich mit dem heuchlerischen Flimmer tragen.

Wenn auf meinen Pfad der Zelote Dornen scharfen Tadels streut,
Will ich aus dem Garten ihn in des Gerichts Gewimmer tragen.

Scham macht bei dem wollenen Kittel, dem befleckten, uns erröthen,
Wenn bei solchem Kleid' und Tugend wie der Wunder Schimmer
tragen.

Wenn das Herz den Werth der Zeit nicht kennt und keine Thaten übt,
Schmach dann werd' ich, wenn's bekannt wird, schlimm und immer
schlimmer tragen.

---

*) Der Aßaf seiner Zeit, d. i. der [illegible]. Vgl. No. 8 und No. 17.

Unheil regnet von dem Dach des Himmels nieder; hurtig auf,
Daß wir in das Weinhaus eilig unſers Glückes Trümmer tragen!

Ach, wie lange ſoll ich irren auf der Liebe wüſtem Pfad?
Fragen will ich, daß die Näh' in Noth mich nicht noch ſchlimmer tragen.

Jenen Bund mit dir, den in dem Thale Eiman ich geſchloſſen,
Will, wie Moſes „Zeig' dich“ ſprechend, ich zum Ziele immer
tragen.*)

Deines Ruhmes Pauke will ich ſchlagen auf des Weltthrones Höhe,
Deiner Liebe Fahne als des Himmelsdaches Geflimmer tragen.

Deines Fußes Staub einſt werd' ich in dem Auferſtehungsfelde
Auf die Scheitel aller Welt als hohen Ruhmes Flimmer tragen.

Deiner Wange Glanz vergeude, Hafis, nicht an Andrer Thür;
Meine Noth will ich zum Herrn der Noth — er läßt mich nimmer!
— tragen.

(Nr. 389.)

128.

Freunde, in der Roſenzeit beginnt den luſt'gen Reigen!
Alten Schenkens Stimme ruft; laßt's euch zu Herzen ſteigen.

Niemand zeigt uns Mitgefühl; hin geht die Zeit der Freude;
Wohl denn, machen für den Teppich wir uns Wein zu eigen.

---

*) In dem Thale Eiman (Thal der Sicherheit) ſah Moſes Gotteserſcheinung und Donnerſchlag. Nach Koran 7. — ſprach er einſt zu Gott: „Herr, zeige dich mir.“

Reizend iſt die Luſt, erquickend; ſende, Gott, uns einen
Schönen Knaben, daß mit ihm den roſ'gen Wein wir neigen.

Mit Muſik lockt uns der Himmel, jedes Braven Plündrer;
Ueber ſolch Gebahren ſollen wir nicht Schmerz bezeugen?

Roſe glühte und wir haben ſie mit Wein erquickt nicht;
Drum die Glut und Noth der Liebe wird zu Kopf uns ſteigen.

Sollen wir aus Tulpenkelch Wein trinken, blos vermeinten?
Böſewicht; wir ſind von Sinnen ohne Wein und Geigen

Hafis, wem wohl könnte man die Wunderſage melden,
Nachtigalen ſein wir, die zur Zeit der Roſen ſchweigen!
(Br. 393. Jon. 87. Nott. 6.)

129.

Mein Auge will zum Meer ich machen, Geduld weg in die Winde werſen,
Und unter ſolchen Fährlichkeiten mein Herz in Meeres Schlünde werſen.

Aus meinem ſündig ſchweren Herzen will einen Seufzer ich entſenden,
Als Feuer will ich ihn in Adam's und Eva's ſchwere Sünde werſen.

Des Himmels Pfeil hab' ich empfunden; gieb Wein mir her, dann will berauſcht
Ich eine Falte hoch inmitten Orion's Gürtelbinde werſen.

Des Bechers Hefe will ich ſchütten zum Throne, welcher ewig kreiſt,
Ich will an das Kryſtallgewölbe das Citherſpiel geſchwinde werfen.

Es ruht das Kapital der Freude da, wo der holde Freund verweilt,
Ich will mit eifrigem Bemühen mich ſelbſt in dieſe Pfründe werfen.

O löſe deines Kleides Gürtel, du Mond mit Sonnendiadem,
Mein ſchweres Haupt will ich zu Füßen dir wie ein Haargebinde werfen.

Da, Hafis, das Vertrau'n auf Tage der Zukunft Sünd' und Irrthum iſt,
Warum denn ſoll ich wohl auf morgen die Luſt, die heut' ich finde, werfen?

(Br. 396.)

130.

Ob meiner Armuth bin ich tief gebeugt,
Weil ſie bei Großen mir zur Schmach gereicht.

Vielleicht ergreift ein Haarring meine Hand,
Wenn's nicht geſchieht, Wahnſinn mein Haupt beſchleicht.

Von meinem Aug' erforſch' des Himmels Zuſtand,
Die Sterne zählt es, bis die Nacht verſtreicht.

Mit Dankbarkeit küſſ' ich des Bechers Lippe,
Er hat das Weltgeheimniß mir gezeigt.

Auch meinem Arme weiß ich vielen Dank,
Vor jeder Frevelthat zurück er weicht.

Wenn freundlich ich die Weinverkäufer grüße,
Bezahlung nur für ihre Huld mich's däucht.

Du willſt mich aus dem Staube nicht erheben,
Würd' auch mein Aug' von echten Perlen feucht.

Wirf mir nicht Blutdurſt vor in dieſer Wüſte,
Mein Thun dem Moſchusthier die Weiſe zeigt.*)

Iſt auch mein Kopf wie Hafis trunken, dennoch
Vertrau'n auf Gottes Gnade nimmer weicht.

(Nr. 602.)

131.

Jahre lang hab' ich der Trunknen Weg bei Tag und Nacht vollbracht,
Bis ich der Begierden Zähmung durch des Geiſtes Macht vollbracht.

Zu dem Neſt des Anka hab' ich nicht allein den Weg gefunden,
Mit dem Vogel Salomo's hab' ich ihn voll Bedacht vollbracht.**)

Ehrbarkeit und Trunkſucht liegen nicht in meiner, deiner Hand,
Stets nur hab' ich, was der Herr der Welt mir zugedacht, vollbracht.

---

*) Wie das Moſchusthier aus ſeinem Blute den Moſchus bereitet, ſo verwandle ich das Blut, das der Schmerz mir erpreßt, in Lieder.

**) S. Nr. 4.

Durch die ew'ge Gnade hoff' ich auf des Paradieſes Garten,
Hab' auch an der Weinhausthüre oft ich ſchon die Wacht vollbracht.

Daß noch mir mit greiſem Scheitel Joſeph's Liebe ſchmeichelnd naht,
Iſt der Lohn für die Geduld, die ich im Trübſalsſchacht vollbracht.

Einen Schatten auf mein wundes Herz wirf du, mein höchſter Schatz,
Dieſes Hauſes Fall hab' ich durch tolle Liebesjagd vollbracht.

Buße that ich, wollte Schenkens Lippe nicht mehr küſſen, aber
Nun bereu ich's, daß ich Thorenrath ſo unbedacht vollbracht.

Auf dem Pfad, der der Gewohnheit widerſtrebt, dein Heil nur ſuche!
Geiſtesſammlung hab' ich bei zerſtreuter Locken Pracht vollbracht.

Sitz' ich im Diwan der Lieder obenan, welch Wunder iſt's?
Hab' ich doch im Dienſt des Diwanherrn ſo manche Nacht vollbracht.

Frühgebet und ew'gen Heils Erforſchung, kurz wie Hafis Alles,
Was ich je gethan, hab' ich nur durch Koranes Macht vollbracht.
(Br. 407.)

132.

Mein Kopf iſt heiter und ich darf mit lauter Stimme ſagen:
Den Lebenshauch will auf dem Grund des Bechers ich erjagen.

Der Ernſt der Frömmigkeit paßt nicht ins Angeſicht des Rauſches,
Der Zecher Kutte folg' ich nach als Schüler mit Behagen.

Wenn mir der alte Wirth die Thür aus Eigenſinn nicht öffnet,
Wo anders klopf' ich an? Bei wem ſoll Hülfe ich erfragen?

Wirf mir nicht vor, ich ſei in dieſem Garten wildgewachſen;
Wie ich von je erzogen ward, nur ſo werd' ich mich tragen.

Du ſchau in ſeiner Mitte nicht nach Kloſter und nach Schenke;
Daß, wo's auch ſei, ich bei ihm bin, muß Gott als Zeuge ſagen.

Der Staub auf der Erforſchung Pfad iſt traun der Stein der Weiſen,
Und dieſes Ambraſtaubes Macht dien' ich in meinen Tagen.

Aus Liebe zur Narciſſe, der berauſchten, ſchlankgewachſ'nen,
Zum Uferrand wie eine Tulp' hab' ich den Kelch getragen.

Durch tolles Treiben ward ich Stadtgeſpräch; des Freundes Braue
Hat mich wie einen Ball mit ihres Schlägels Kraft geſchlagen.

Bring Wein, daß wir auf Hafis Wort aus unſern reinen Herzen
Der Falſchheit Staub mit Bechers Gnad' abwaſchen ohne Zagen.
(Nr. 608.)

133.

Süß komm, daß wir vom Leibe uns das Kleid der Heuchelei ziehn,
Daß wir die Vertilgungslinie durch die Lügenſchreiberei ziehn.

Opfergaben und Geſchenke wollen wir für Wein vertauſchen,
Und die gleißneriſche Kutte durch der Schenke Moſtgebräu ziehn.

Luſtig laß hinaus uns eilen, daß den Wein wir und den Schenken,
Den geliebten, raubend aus dem Schmauſeſaal der Cleriſei ziehn.

Laß dem Weltgeheimniß, das ſich unter'm Schleier ſtreng verhüllt,
Von dem Antlitz uns die Decke der Geheimnißkrämerei ziehn.

Handeln wollen wir, wenn nicht, ſo wird uns Schamgefühl bereiten
Jener Tag, da wir ins Jenſeits unſre Seelentakelei ziehn.

Wenn dereinſt des Paradieſes Garten ſie vor uns verſchließen,
Laß uns aus dem Himmelsſaal die ſchönſte Huri ohne Scheu ziehn.

Wo iſt ſeiner Braue freundlich Winken, daß wir in des goldnen
Schlägels Kreis, dem Neumond gleich, als Ball des Firmaments Gebäu ziehn?

Hafis, uns gebührt's nicht uns in ſolcher Prahlſucht zu erheben;
Warum über'n Saum des Teppichs wollen wir den Fuß vorbeiziehn?
(Nr. 600.)

134.

Heute iſt der Tag des Feſtes und ich bin in gutem Gleiſe,
Daß das Glas ich faſſ' und wünſch' dem Reſt der Faſten frohe Reiſe.

Zwei drei Tage ſind's, daß fern ich blieb von Wein und Weinpokal;
Wahrlich, Scham ergreift mich, denk' ich dieſes Mangels auch nur leiſe.

In der Einſamkeit nicht bleib' ich länger, mag der Zellenbeter
Ketten auch an meine Füße thun als ſtrenge Zuchtbeweiſe.

Altklug giebt der Stadtvermahner guten Rath mir, aber ich
Bin der Mann nicht, daß ich fremdem Rathe leicht mich willig weiſe.

Wo iſt Einer, der im Staub der Schenke jüngſt ſein Leben ließ,
Daß mein Haupt auf ſeinen Fuß ich leg' und ſterbend ihn noch preiſe?

Ach, ich ſchlürfe Wein und auf der Schulter liegt der heil'ge Teppich;
Wehe, wenn die Welt entdeckte dieſe meine Doppelweiſe.

Alſo ſpricht die Welt: O Hafis, höre auf das Wort der Alten!
Hundertjähr'ger Wein doch dünkt mich klüger heut als hundert Greiſe.
(Br. 411.)

135.

Liebeständelei und Jugend, Wein vom feurig purpurrothen,
Kreis von gleichgeſinnten Männern und ein Trunk, der nicht verboten,

Schenkerknabe zuckerlippig, Liederſänger heller Kehle,
Brave Zechgenoſſen, deren Namen Läſtrer nie bedrohten,

Auch ein Liebchen hold und wonnig, ſelbſt vom Lebensquell beneidet,
Herzenräuber, deſſen Schönheit ſelbſt dem Vollmond Trotz geboten,

Dann ein Feſtgemach herzlabend, prächtig wie der Himmelsſaal,
Rings umkränzt von Roſenhecken gleich dem Hain der Himmelsboten,

Freunde, die Geheimniß wahren, und Gefährten voll von Liebe,
Edle Tiſchgenoſſen, treue Diener fein und ohne Zoten,

Roſenfarb'ger Wein, der friſch und ſcharf zwar, aber leicht und lieblich,
Dazu Naſchwerk auf Rubinen oder Sapphir dargeboten,

Schenkenwimper, die zum Raub der Geiſter hält das Schwert gezückt,
Des Geliebten Haar zum Herzensfang geſchürzt in leichten Knoten,

Redekund'ge, die wie Hafis Geiſt- und Witzesfunken ſtreun,
Männer wie Hadſchi Kiwam die Welt erfreu'nde Großmuthboten,*)

Wer nicht die Gemeinſchaft wünſchet, deſſen Lebensluſt iſt hin,
Wer nicht aufſucht ſolche Kreiſe, der geh' lieber zu den Todten.

(Br. 412. Jon. 100. Nott. 4.)

136.

Gegen Zeitſchmerz, welchen je ein End' erreichen ſeh' ich nicht,
Gegenmittel außer Wein, dem purpurgleichen, ſeh' ich nicht.

Von Entſagung der Geſellſchaft meines Alten ſeid mir ſtille;
Wie ich daraus Vortheil ſoll für mich erſchleichen, ſeh' ich nicht.

In dem ſüßen Rauſche giebt mir Niemand einen Trunk zu trinken,
Wahrlich, in dem Weltall einen Tugendreichen ſeh' ich nicht.

Aus des Bechers Sonn' entnimm das Maaß der Höhe deines Glücks,
Einen gleichen Glücksſtern in den Himmelszeichen ſeh' ich nicht.

Nur wer liebt, iſt wahrhaft fromm, drum halte dieſes Zeichen feſt,
Denn im Kreis der Scheikhe dieſer Stadt dergleichen ſeh' ich nicht.

---

*) S. die biogr. Skizze.

Nach des Freundes ſchlanker Taille, an die ich mein Herz gefeſſelt,
Fragt mich nicht, denn ſelbſt, da mir die Sinne weichen, ſeh' ich nicht.

Tauſend Wehe dieſen beiden Augen, die in Thränen ſchwimmen!
Mit zwei Spiegeln ſein Geſicht in Aug's Bereichen ſeh' ich nicht.

Seit aus meines Auges Strome deine Huldgeſtalt verſchwunden,
Anderes ſtatt deiner außer Thränenteichen ſeh' ich nicht.

Nur in Hafis Schiffe bleib' ich; eine Ladung herzerglüh'nder
Worte außer hier durch andre Meere ſtreichen ſeh' ich nicht.

(Br. 415.)

137.

Obgleich ich Sclave bin in Sultans Zwange,
Bin ich doch Sultan bei dem Frühgeſange.

Den Schatz im Kleid, den Beutel leer, ſo bin ich
Weltſpiegel und doch Staub auf deinem Gange.

Klug im Genuß, von Stolze trunken bin ich
Ein Glaubensmeer, und doch an Sünd' ich hange.

Wenn mir das Glück als Liebchen ſchmeichelnd naht,
Bin ich der Spiegel ſeiner Vollmondwange.

Dem König, dem beglückten, jede Nacht
Hüt' ich die Krone, daß ſie ſicher prange.

Acht' als Gewinn mein Streben! Wenn du ſchläfſt,
Wach' ich für dich, darum ſei dir nicht bange.

Der große König Manßur weiß ſehr wohl,
Wohin ich ſchau' in meines Eifers Drange.

Dem Feind' aus Blut ein Leichenkleid bereit' ich,
Der Freund ein Siegeskleid von mir empfange.

Das Farbenſpiel der Falſchheit iſt mir fern,
Als Löwe bin ich gelb und ſchwarz als Schlange.

Die Schuld des Hafis laß zurück ihm zahlen,
Du haſt's bekannt, als Zeug' ich dich belange.

(Br. 418.)

138.

Wenn ich gleich vor Glut des Herzens wie ein volles Weinfaß gähre,
Mit dem Siegel auf dem Munde ſchweigend meinen Gram ich nähre.

Das Verlangen meiner Seele iſt der Wunſch nach Liebchens Lippe,
Sieh mich, wie in dieſem Streben meine Seele ich verzehre

Wie befrei' ich mich von Herzensgram, wenn fort und fort vergebens
Ich der Locke, daß als Ring ſie um mein Ohr ſich lege, wehre?

Nicht aus Frömmigkeit trag' ich die Kutte, nur ein Schleier iſt's,
Zu verdecken meine Fehler, die an Zahl gleich einem Heere.

Ich, der keinen Trunk ich wünſche, ſei es denn aus reinem Weinfaß,
Was beginn' ich, wenn ich nicht des alten Wirthes Wort verehre?

Walte Gott, daß ich vertrauend nicht auf eigne Tugend baue!
Wahr iſt ſoviel, daß von Zeit zu Zeit ich einen Humpen leere.

Meine Hoffnung iſt, daß zum Verdruß der Feind' an jenem Tage
Gottes Gnadenfülle nicht mit Sündenlaſt mein Herz beſchwere.

Adam für zwei Weizenkörner hat das Paradies verkauft;
Sicher ich, wenn für ein Gerſtkorn ich's nicht ließe, ſündhaft wäre.

Wenn der Sänger dieſe Weiſe anſtimmt unſern Kreis zu grüßen,
Hafis Lied dann raubt die Sinne mir, wenn ich ihn ſingen höre.
(Br. 420)

139.

(Vor der Abreiſe von Jezd.)

Werd' ich aus der Fremde wieder unter heim'ſche Dächer gehn,
Werd' ich aller Orten klug und nirgend als ein Frecher gehn.

Kehr' ich wohlbehalten wieder in die Vaterſtadt zurück,
Werd' ich — ich gelob' es — graden Wegs ins Haus der Zecher gehn.

Zu verkünden, was ich auf der langen Pilgerſchaft erlebt,
Werd' ich an die Schenkenthür mit Citherſpiel und Becher gehn.

Wenn die alten lieben Freunde mich auch kränken bis aufs Blut,
Schlecht wär's, wollt' ich zu dem Fremden als der Unbill Rächer gehn.

Feſt hält meine Hand hinfort an des Geliebten Lockenkette;
Soll den Weg des Herzgelüſtes oft ich armer Schächer gehn?

Seh' ich Freundes Brauenkrümme einem Altarbogen gleich,
Werd' ich ehrfurchtsvoll mich neigend als des Dankes Sprecher gehn.

Schöner Augenblick, wenn ich wie Hafis in Weſir's Bereiche
Aus dem Weinhaus darf in meines holden Freunds Gemächer gehn!
(Nr. 422)

140.

Von der Liebe, von dem Freunde, von dem Becher laſſ' ich nicht;
Hundertmal ſchon that ich Buße, fernerhin thu das ich nicht.

Selbſt dem Paradies, des Tuba's*) Schatten und der Huri's Schloß
Mit der Wohnung meines Freundes gebe gleiches Maaß ich nicht.

Den Verſtänd'gen zu belehren iſt ein einz'ger Wink genug;
Schon erklärt hab' ich das Bild, doch ſag's ohn' Unterlaß ich nicht.

Zornig ſprach zu mir mein Scheikh: Geh, laß doch von der Liebe ab! –
Was bedarf's des Zankes, Bruder? Liebe, die verpaſſ' ich nicht.

Ganz genug hab' ich geleiſtet; mit den Schönen dieſer Stadt
Am Altare treibe Scherz und Tändelei und Spaß ich nicht.

Spöttiſch ſprach der Mahner: Wein iſt ja verboten, laß den Trunk!
Darauf ſprach ich: Jedem Eſel ſeinen Willen laſſ' ich nicht.

---

*) S. Nr. 44.

Durchaus von dem eignen Kopfe hab' ich eher keine Kunde,
Ehe mitten in der Schenke ihm gereicht das Glas ich nicht.

Gar verſtänd'ge Reden führet drinnen der bejahrte Wirth;
Glaub' ich nicht an deine Fabeln, ſo verdiene Haß ich nicht.

Hafis, alten Wirthes Schwelle iſt ein Platz des Wohlergehns;
Seiner Schwelle Staub zu meiden, den Gedanken faſſ' ich nicht.
(Br. 430.)

141.

Ich hab' in die Schenke die Lection des Morgenblatt's gelegt,
Den Reſt des Gebets hab' ich auf den Weg, der führt zum Schatz,
gelegt.

In hundert Gelehrter Garbenhauf wirft Liebesfeuer hinein
Das Brandmal, das ich mir ins Herz als beißende Atz gelegt.

Mir hat der Ewige reichen Schatz von Liebesſorgen gegeben,
Als ich das Geſicht in dieſe Oed' auf der Lebenshatz gelegt.

Kein Heuchler größer als dieſer hat je in der Kutte geſteckt,
Als Fundament hab' ich ihm dieſes trunkne Geſchwatz gelegt.

Ins Herz geſtatt' ich ferner nicht den Weg der Liebe zu Götzen,
Sein Lippenſiegel hab' ich vor's Thor an Schloſſes Platz gelegt.

Und jenen Kuß, in deſſen Folge der Frömmler mir gab die Hand,
Mit Reinheit hab' ich ihn auf den Mund des Bechers als Schmatz
gelegt.

Gottlob, daß gleichwie ich an Herz und Gemüth und Glauben leer
Der war, dem aus Wahn ich Verſtand und Geiſt hatt' unter die Glatz gelegt.

Wie wird wohl gehn dieſes trunkne Schiff, das ſchwankende? Ach leider
Hab' ich mein Herz auf jenes Juwel, den einzigen Schatz, gelegt.

Zufrieden mit einem Schattenbild von dir war ich, wie Hafis;
Befremdlich iſt's, daß ich mich auf's Betteln um einen Batz gelegt.
(Br. 431.)

142.

Wo ertönt der Ruf der Liebe, daß gefällt ich mich erhebe?
Paradieſes Vogel bin ich, aus der Welt ich mich erhebe.

Wenn du — ſteht's ja doch in deiner Macht — mich deinen Sclaven nennſt,
Aus dem Dienſt des Seins, das mich umſchloſſen hält, ich mich erhebe.

Aus der Wolke deiner Leitung einen Regen ſend', o Herr,
Eh' noch wie ein Stäubchen auf zum Himmelszelt ich mich erhebe.

Einſt auf meinem Grabe ohne Wein und Lieder ſitze nicht,
Daß bei deinem Nah'n vom Grab' emporgeſchnellt ich mich erhebe.

Alt zwar bin ich, ſchließe doch in düſtrer Nacht mich in die Arme,
Damit jugendlich am Morgen dir geſellt ich mich erhebe.

Auf, ſteh da in deiner Höhe, o du Abgott ſchönen Ganges,
Daß wie Hafis aus dem Leben und der Welt ich mich erhebe.
(Br. 139.)

143.

Was für Unheil überall hier unterm Himmel ſeh' ich!
Alle Land' in Aufruhr und in Kriegsgetümmel ſeh' ich.

Mit der Mutter pflegen Zank und Streit die eignen Töchter,
Feind dem Vater alle Söhne, grobe Lümmel, ſeh' ich.

Thoren ſchlürfen lauter Trunk von Zucker, Roſenwaſſer,
Als der Weiſen Nahrung eignen Herzens Stümmel ſeh' ich.

Edle Roſſe ſind verwundet von dem Druck des Sattels,
Auf dem Hals der Eſel goldenes Gebimmel ſeh' ich.

Höre Hafis Rath an: Geh, mein Freund, vollführe Gutes!
Beſſer dieſen Rath als reiches Schatzgewimmel ſeh' ich.
(Br. 142.)

144.

Wie oft den Aerzten ich den Schmerz geklagt,
Sie heilten nicht den Gram, der Fremde nagt.

Der Liebe Kapſel iſt nicht wohl verſiegelt;
O Herr, den Neidern ſei ihr Wunſch verſagt.

Der Roſe, die in Dorns Gewalt iſt, ſage:
Vor Nachtigalen ſei von Scham geplagt.

O Herr, bis ſchaut der Blick des Liebenden
Des Freunds Geſicht, dein Rathſchluß ſei vertagt.

Dem Freunde klagt' ich den geheimen Schmerz,
Den Schmerz dem Arzt verbergen, iſt gewagt.

Beglücker, ach, wie lange ſoll ich bleiben
Vom Tiſch des Hochgenuſſes noch verjagt?

Zum Spott der Welt wär' Hafis nicht geworden,
Hätt' er nach kluger Männer Rath gefragt.

(Br. 446.)

145.

Der Roſenlenz iſt wieder da, der Buße bricht und Luſt entzündet;
Der Roſen froh zieh aus der Bruſt des Grames Wurzel, die drin mündet.

Des Frühlingswehens Hauch erſchien; die Knospe ſüßer Freude voll
Ward außer ſich und riß ſich ſelbſt das Kleid herab, das ſie umwindet.

Den Weg der Wahrheit lerne du vom Waſſer, tugendhafter Mann,
Die Freiheit vom Cypreſſenbaum erforſch', der ſich im Garten findet.

Die Roſenknospenbraut, geſchmückt mit Schönheit und mit ſüßem
Lächeln,
Macht wahrlich, daß auf holde Art des Schauers Herz und Glauben
ſchwindet.

Der ſehnſuchtsvollen Nachtigal Geſeufz, des Sproſſers Liebeslied
Nun, da die Roſe wiederkehrt, dem Trauerhauſe ſich entwindet.

Sieh, wie durch Windes Kraft ſich um die Roſe Blumenbüſchel drehn,
Der Hyacinthe Lockenhaar ums Antlitz des Jasmin ſich bindet.

Die Kunde von dem Zeitenlauf lies, Hafis, auf des Bechers Grund
Bei Sängers Lied und bei dem Spruch, den dir der weiſe Greis
verkündet.

(Br. 448. Jon. 96. Nott. 13.)

146.

Von denen bleibe fern, bei Gott, die in Mönchskutten ſtecken!
Vor frohen Zechern darfſt du nicht die Wange dir bedecken.

Heil ſei der Zeit, da Geltung hat das Kleid der Weingenießer!
Denn jene Kutten ſieht man oft beſudelt, voller Flecken.

Zu zart gebildet biſt du von Natur, die rohe Sitte
In jener Lumpenträger Kreis, ſie würde dich nur ſchrecken.

Bei dieſen Sufigleichen hab' ich keinen Schmerz erduldet;
Nur reine Freude ſoll die Luſt der muntern Zecher wecken.

Komm her und ſieh es ſelbſt: es iſt die Flaſche blutgefüllt,
Verſtimmt die Cither durch den Trug der heuchleriſchen Gecken.

Da du mich trunken haſt gemacht, ſo zieh dich nicht zurück!
Gabſt du mir ſüßen Wein, ſo gieb mir jetzt nicht Gift zu ſchmecken.

Vor Hafis Herzensglut nimm dich gar wohl in Acht, ich rathe;
Es ſiedet ſeine Bruſt gleichwie ein heißes Kochherdbecken.

(Br. 451.)

147.

Trink rothen Wein und in den Glanz des Auges Schöner ſieh,
Die Anmuth Dieſer und das Thun, das falſche, Jener ſieh.

Sie tragen Schlingen unter'm Kleid, dem ſtreifigen, umher,
In kurzen Aermeln lange Hand der Gottverhöhner ſieh.

Um beider Welten Schätze nicht verneigen ſie ihr Haupt,
Den Hochmuth dieſes Bettlervolks, der Tagelöhner, ſieh.

Die Binde zieht der Freund nicht weg von ſeiner Braue Falten,
Das Schmeicheln der Verliebten und das Zieren Schöner ſieh.

Erzählung von dem Liebesbund hör' ich von keinem Munde;
Die Treue wahrer Freundſchaft und der Liebesfröhner ſieh.

Der Liebe Sclave werden iſt mir Mittel wahrer Freiheit;
Den Geiſt, der nur auf Heil bedacht, der Vorſichtkröner ſieh.

Den Staub von Hafis Seele kehrt hinweg der Liebe Feile;
Den reinen Glanz des Spiegels drum der Scheinverpöner ſich.
(Nr. 455.)

148.

Morgen iſt es; Schenker, einen vollen Becher reiche mir!
Lauf des Himmels kennt kein Zögern, bring's drum ſchnell ins Gleiche mir.

Eh' noch dieſe Welt, die leicht hinfällige, zu Trümmern wird,
Soll ein Becher Weines helfen aus dem Daſeinsreiche mir.

Aus dem Orient des Bechers ſteigt des Weines Sonn' empor,
Suchſt ein Luſtblatt du, den Schlaf dann aus dem Auge ſtreiche dir.

An dem Tage, da der Himmel Krüge macht aus unſerm Staub,
Weingefüllt ſei dann mein Schädelbecher auch, der bleiche, mir.

Ich bin nicht ein Mann der Buße, haſſe frömmelndes Geſchwätz,
Mit dem Weinglas komm' und Redeflüſſigkeit verſchenke mir.

Wahrlich, Hafis, iſt ein gutes Werk Verehrung reinen Weins;
Auf drum, zu dem guten Werk der Vorſatz nicht entweiche dir.
(Nr. 459.)

149.

Wenn du zu einem Kranken kommſt, ſprich gläubig ein Gebet,
Vom Hauche deiner Lippe werd' ihm Leben zugeweht.

Der dich zu unterſuchen kam und betete und ging,
Dem ſag': O warte, bis mein Geiſt, wohin du gehſt, erſpäht.

Du, der du Arzt der Kranken biſt, beſieh die Zunge mir,
Da Hauch und Rauch der Bruſt die Laſt des Herzens auf ſie lädt.

Wie Sonnenglut brannt' Fieber mein Gebein, dann ging es weg,
Doch wie das Fieber nicht die Glut der Liebe von mir geht.

Mein Herz hat wie dein Schönheitsmaal im Feuer ſeine Wohnung,
Um meinen Leib drum, krank und matt, wie um dein Aug' es ſteht.

Mit Waſſer deiner Augen löſch' die Hitze mir und ſieh,
Ob wohl mein Puls noch eine Spur des Lebens dir verräth.

Der immer mir die Flaſche gab auf ſüßer Freude Fährte,
Warum trägt er zum Arzte jetzt die Flaſche früh und ſpät?

Vom Lebenswaſſer, Hafis, gab dein Lied mir Labetrunk;
Komm, lies dein Heilrecept mir vor, der Arzt ſei dann verſchmäht.
(Nr. 466.)

150.

Ich bin's, den Liebeständelei ins Stadtgeſpräch geriſſen,
Ich bin's, der ſtets ſein Auge rein zu halten war befliſſen.

Ich übe Treu' und dulde ſtill den Tadel und bin fröhlich,
In meiner Regel iſt's Gebot, von Kränkung nichts zu wiſſen.

Ich ſprach zum alten Wirth: Was iſt der Weg zur Seligkeit?
Er forderte ein Glas und ſprach: Geheimniß wohl verſchließen.

Was iſt der Wünſche Ziel, daß ich die Flur der Welt betrachte?
Zu pflücken Roſen mit dem Blick, die deiner Wang' entſprießen.

Durch Weinverehrung hab' ich drum mein eignes Bild vertilgt,
Damit der Selbſtverehrung Bild in Stücken ſei zerriſſen.

Auf deiner Locke Huld hab' ich Vertrau'n; wenn mir von da nicht
Geneigtheit kommt, werd' ich von all dem Mühen Frucht genießen?

Aus Freundes Flaum die Liebe zu den ſchönen Wangen lerne;
Süß iſt's, um Wangen Schöner ſich zu drehn und ſie zu grüßen.

Zur Schenke möcht' ich lenken jetzt aus dieſem Kreis den Zügel,
Die Predigt Thatenloſer nicht zu hören, heiſcht's Gewiſſen.

Des Liebchens und des Bechers Mund, nur dieſe küſſe, Hafis,
Denn Sünde wahrlich iſt's, die Hand der Glaubensſchacherer küſſen.
(Nr. 461.)

151.

Wirf einen Blick auf die Trunknen hier, beſſer als dieſen!
Thu' einen Schritt nach der Schenke Thür, beſſer als dieſen!

Daß deine Lippe mir Huld erwies, iſt ſchön und lieblich,
Doch wünſcht' einen Liebespreis ich mir beſſer als dieſen.

Sag' dem, deſſen Geiſt den Knaben ſieht vom Weltgeheimniß:
Thu einen Blick noch in dies Revier, beſſer als dieſen.

Was mach' ich, wenn ich nicht gebe mein Herz dem holden Knaben?
Die Zeit erzeugt keinen Knaben ſchier beſſer als dieſen.

Der Mahner ſprach: Was giebt die Liebe als Lohn? Nur Sorgen.
Ich ſprach: Keinen Lohn ich mir erkür', beſſer als dieſen.

Ich rathe dir, nimm den Becher und küſſ' des Schenken Lippe!
Kein Menſch, mein Herz, einen Rath giebt dir beſſer als dieſen.

Des Hafis Rede trägt ſüße Frucht, drum pflücke ſie,
Du findeſt Genuß nicht für und für beſſer als dieſen.

(Br. [illegible])

152.

Wenn Rubin dort in Badachſchan*) aus dem Stein zum Vorſchein kommt,
Ruknâ's Quell**) wie Zucker aus dem Bergeshain zum Vorſchein kommt.

Innerhalb der Stadt Schiras wohl aus der Thüre jedes Hauſes
Mancher Knabe ſchön und lieblich, zart und fein zum Vorſchein kommt.

Aus des Kadhi's, aus des Mufti's, aus des Scheikhs und Marktvogts Hauſe
Vielfach Wein wie Roſen ſprühend ſüß und rein zum Vorſchein kommt.

---

*) Stadt und Diſtrict in Afghaniſtan mit berühmten Rubingruben.
**) Rukna d. i. Ruknâbâd; ſ. Nr. 8.

Am Altar zur Zeit der Andacht und der schimmernden Geberden
Aus des Predigers Turban Duft von Branntewein zum Vorschein kommt.

In den Gärten früh und spät der Nachtigallen zarte Klage
Mit des Spielmanns Sang und Laute im Verein zum Vorschein kommt.

In solch einer Stadt von wegen fremder Blicke, Trennungsflammen
Hafis aus dem Hause so voll Herzenspein zum Vorschein kommt.
(Br. 607.)

153.

Bei des alten Wirthes Thüren und bei seines Weinschlauchs Quelle,
Eins nur wünscht mein Herz, zu bleiben stets sein williger Geselle.

Ist das Paradies, ich weiß, auch nicht ein Ort für Uebelthäter,
Bringe Wein, da ich auf Gottes Gnade meine Hoffnung stelle.

Glänzend ist des Blitzes Leuchte, der aus jener Wolke flammt,
Denn das Feuer seiner Liebe trug er auch in meine Zelle.

Bringe Wein, denn gestern gab der Bote, der Geheimes kennt,
Mir die Kunde: Ueberallhin woget seine Gnadenwelle.

Wenn du auf der Weinhausschwelle liegen siehst ein wüstes Haupt,
Tritt's mit Füßen nicht! Du weißt nicht, was es suchte auf der Schwelle.

Mit dem Auge der Verachtung schau auf mich, den Trunknen, nicht,
Sünd' und Tugend finden ohne seinen Willen keine Stelle.

Zwar zu Frömmigkeit und Buße hab' ich keine Neigung, aber
Baden in seinem Namen will ich mich, in seines Glanzes Helle.

Herz, behalte das Verlangen nach des Freundes hoher Gnade,
Denn er schenkt allen Menschen seine ew'ge Gnadenquelle.

Immer liegt des Hafis Kittel in der Schenk' als Pfand versetzt;
Nun vielleicht ist er geschoben ganz zum Staub der Weinhausschwelle.
(Br. 473.)

154.

Der Rosenkelch der Lust erblüht, der Schenk' mit Rosenwangen, wo?
Es haucht der Frühlingswind; wo ist des Liebsten süßes Prangen, wo?

Wohl jede neue Rose mahnet mich an den Rosenwang'gen, aber
Wo ist ein Ohr, das hört, wo ist ein Aug', das mag dran hangen, wo?

In unsres Freudenmahles Kreis vermißt' ich lieblichen Wohlgeruch;
Wo, holder Zephyr, ist des Freunds Gesichte duftumfangen, wo?

Der Rose Schönheitsprahlerei ertrag' ich nicht, o Morgenwind;
Die Hand rieb ich mir wund; der Freund, wo ist er hingegangen, wo?

Des Morgens Frucht' aus Rebenmark erhob sich über deine Wange,
Der Feind begann zu schmälen; wo ist ein Schwert, daß wir's uns langen, wo?

Er sprach: Du hast wohl nicht Begehr zu küssen meinen Mundrubin?
Ich sterbe vor Begier, doch wo soll ich die Kraft empfangen, wo?

Wenn Hafis auch an Redekunſt des Weisheitsſchatzes Hüter iſt,
Wo bleibt der Redekund'gen Kraft vor niedern Schickſals-Bangen, wo?
(Br. 474.)

* * *

155.

Sänger, o ſchaff ein Lied herbei friſches zu friſchem, neu zu neu!
Fordre dir Wein, der's Herz erfreu friſchen zu friſchem, neu zu neu!

Hin zu dem Liebchen hold und fein ſetze dich traulich und allein,
Raube ihm Küſſe froh und frei friſche zu friſchen, neu zu neu.

Würde des Lebens dir gebricht, trinkeſt den jungen Wein du nicht;
Seinem Gedeihn das Gläschen weih, friſches zu friſchem, neu zu neu.

Freundlicher Schenker, meinen Wein, meinen Pokal bring' ſchnell herein!
Gieße das Glas voll, nur nicht ſcheu! friſches zu friſchem, neu zu neu.

Seht doch das Kind, den Herzensdieb, wie es ſich ſchmücket mir zu Lieb',
Schmink' iſt zur Hand und Spezerei friſches zu friſchem, neu zu neu.

Zephyr gelangſt du an das Haus, wo die Geliebte ſchaut heraus,
Kunde ihr bring' von Hafis Treu friſche zu friſcher, neu zu neu.
(Asiat. Journ. IV. 551. Vgl. Hammer,
Redekünſte Perſiens. S. 272.)

156.

Fiel' in dem Haus des Freunds ein Schwerterregen,
Bei Gott, den Nacken wollt' ich dorthin legen.

Ich kenn' auch das Geſetz der Selbſtbeherrſchung;
Was nützt mir's bei den wirren Schickſalsſchlägen?

Was Scheikh und Pred'ger ſagt, verſteh' ich minder
Als Becher leeren und Geſpräche pflegen.

Betrunken bin ich und verliebt; jetzt Reue?
O bleibe, Herr, daheim mit deinem Segen!

Du Spiegelbild von meinem Herzen, Wehe!
Kein Wiederſchein ſtrahlt mir von dir entgegen.

Geduld iſt bitter, flüchtig iſt das Leben;
Wüßt' ich, wie ich dich fänd' auf meinen Wegen!

Hafis, du weinſt? Wenn du Verein'gung wünſcheſt,
Mußt Kummer du zur Zeit und Unzeit hegen.

(Br. 490.)

157.

Feſt und Roſenzeit iſt da; füll', Schenker, mir die Schale!
Wer ſah in der Roſenzeit je leere Weinpokale?

Tugend und Enthaltſamkeit hat eingezwängt mein Herz;
Gieb mir Wein, das Herz zerſprenge wieder ſeine Schale.

Jenen Sufi, welcher geſtern mahnte die Verliebten,
Sah ich heute trunken und verſtört mit einemmale.

Dieſe wen'gen Roſentage nimm dahin als Beute,
Liebſt du, küſſe Schenkers Wange, die noch bartlos kahle.

Freunde, weg die Roſe ging, was ſitzet ihr verdroſſen
Ohne Freund und Wein und ohne Lautenſpiel im Saale?

Weißt du, was beim Morgentrunk als ſchönſtes ich erachte?
Wiederſchein im Glaſe von des Schenken Wangenſtrahle.

Wenn der Spielmann ſtimmt die Saiten, ziemt ſich's, daß er ſinge
Lieder nach des Hafis Weiſe bei dem Prinzenmahle.

(Br. 491.)

158.

Da Gott mir als Beſtimmungsort hat zugetheilt die Schenke,
Wer iſt befugt, daß er es nun als Sünde mir gedenke?

Wem ſchon vom Schöpfungstage her als Loos das Weinglas zufiel,
Meinſt du, daß am Vergeltungstag man ihn als Sünder kränke?

Sprich zu dem heuchleriſchen Mönch, der lang gemacht die Hände,
Die Aermel kurz, der ſein Gewand verhandelt für Getränke:

Du Mantelträger trägſt die Kutt' aus Heuchelei zur Schau,
Daß deine Liſt vom rechten Pfad den Gottesfreund ablenke.

Der Trunk'nen Sinn verehr' ich, die an Haupt und Füßen ſchwanken;
Das Dies- und Jenſeits achten ſie wie Stroh, wie eitel Schwänke.

Da in der Schenke meinem Wunſch Erfüllung war geworden,
Schwarz wandte ſich mein Herz von der Moſchee, vom Schulgezänke

Geh, Hafis, bettle nicht umher an jedes Bettlers Thüre!
Du find'ſt nicht, was du ſuchſt, es ſei denn, daß es Gott dir ſchenke.
(Br. 492.)

159.

Herz, wenn von dem roſenfarb'gen Weine trunken nun du biſt,
Ohne Geld und Schätze doch an Reichthum ein Karun*) du biſt.

Dort, wo man die Ehrenſtellen auch an Arme wird verleihn,
Hoff' ich, daß an Rang der höchſte aller Muslimun du biſt

Auf dem Weg zur Wohnung Leilas, den Gefahren rings bedrohn,
Iſt die erſte Regel deines Ganges, daß Medſchnun du biſt.**)

In der Liebe unterwies ich dich, gieb Acht, vergiß es nicht,
Damit nicht, indem du hinſchauſt, gar auf irren Schuh'n du biſt.

Weg iſt ſchon die Karawane, du im Schlaf, die Wüſte vorn;
Wo nun gehſt du? Wen willſt fragen? Was gewillt zu thun du biſt?

---

*) S. Nr. 6.

**) Medſchnun und Leila, von den Dichtern vielfach gefeiertes Liebespaar.

Trinke aus dem Becher! Laß die Hefen ſpritzen himmelan.
Da ja über's Maaß beſtimmt im Mißgeſchick zu ruhn du biſt.

Strebſt du nach der Königskrone, zeig' uns deines Weſens Perle,
Wenn auch von der Perlenſchnur des Dſchem und Feridun du biſt.*)

Hafis, über Armuth klage nicht! Iſt dieſes Liedchen dein,
Dulden wird kein Froher, daß verlaſſen von Fortun' du biſt.
(Nr. 496.)

160.

(An den Sultan Ahmed Ilkhan von Bagdad.)

Preiſen will ich Gott, denn hochgerecht iſt der Sultan
Ahmed Sohn des Scheikh Uweis, des Haſſan, des Ilkhan.

Khan und Sohn des Khan, ein König Königen entſproſſen,
Dem man mit dem Gruße „Seele dieſer Welt" darf nahn.

Selbſt nicht ſehend trug Vertrauen dir das Aug' entgegen;
Heil dir, der der Gnade Gottes würdig angethan!

Geht der Mond auf ohne dich, ihn ſpalten in zwei Hälften
Des Propheten Machtfüll' und das Wunder des Koran.

Deine Milde raubt das Herz dem König wie dem Bettler,
Fern ſei Neid, denn Seel' und Freund biſt du dem Unterthan.

---

*) Zwei alte Könige von Perſien. Vgl. Nr. 2.

Löſe auf den türk'ſchen Zopf! In deinem Glücksſtern ſind
Großmuth, Tapferkeit des Khakan und des Dſchingiskhan.

Bin ich fern gleich, auf dein Wohl doch trink' ich einen Becher;
Ferne der Stationen giebt's nicht auf des Geiſtes Bahn.

Aus der Roſe Perſiens ſproßte mir kein Freudenknöspchen;
Dürft' ich Bagdad's Tigris und dem duft'gen Wein mich nahn!

Iſt das Haupt des Liebenden nicht Staub an Liebchens Thüre,
Woher käm' Erlöſung aus dem wirren Leidenswahn?

Hauch des Morgens, bringe Staub mir von der Thür des Freundes,
Hafis wird draus für des Herzens Auge Licht empfahn.

(Br. 497. Daul. 3.)

161.

Du, der du ſtets dich ſelbſt nur magſt erheben,
Wenn du nicht Liebe kennſt, ſei dir's vergeben.

Halt von verrückten Liebenden dich fern,
Der du vor Allen ſtrahlſt durch Geiſtesſtreben.

Der Rauſch der Lieb' iſt nicht in deinem Kopf,
Geh, du biſt trunken von dem Trunk der Reben.

Ein bleiches Angeſicht, ſchmerzhafte Seufzer
Vom Liebesleiden ſichres Zeugniß geben.

Gäb's drin nicht reinen Wein, nicht Huri's Lippe,
Kein Glanz das Paradies ſelbſt würd' umweben.

Wirb um die Liebe dieſes Mondgeſichts,
Magſt du auch wie die Sonn' im Glanze ſchweben.

Verzicht' auf Namen, Hafis, und auf Ruhm,
Such' dir ein Glas, du biſt dem Wein ergeben.

(Br. 503.)

162.

Dieſe Kutte in der Schenk' als Pfand verleih'n iſt vorzuziehn,
Dieſes dummen Buchs Erſäufung in dem Wein iſt vorzuziehn.

Als das Leben ich verſchleudert, ſah ich, als ich darauf ſchaute:
In dem Winkel einer Schenke trunken ſein, iſt vorzuziehn.

Da die Sorg' um Glück und Vortheil einem Derwiſch ferne liegt,
Aug' in Thränen, voll die Bruſt von Feuerpein iſt vorzuziehn.

Vor dem Volke will ich Frömmlers Treiben nicht gern offenbaren,
Die Geſchichte, mach' ich draus ein Liedchen fein, iſt vorzuziehn.

Macht noch wie bisher das Schickſal kopf- und fußlos ſeinen Weg,
Schenkenlieb' im Herzen, in den Händen Wein iſt vorzuziehn.

Hab' ein Liebchen ich wie dich, ſo zieh' ich nicht zurück mein Herz,
Soll es einmal Glut ſein, Glut von Lockenreihn iſt vorzuziehn.

Da du alt geworden, Hafis, geh nur aus dem Weinhaus weg!
Weingenuß und Liebestand im Jugendſchein iſt vorzuziehn.
(Br. 508.)

163.

Höre dieſen Rath, damit dich frei von Sorgenpein du machſt:
Sorgen haſt du, wenn Bemühn um Güter, die nicht dein, du machſt.

Endlich wirſt du doch nur Lehm zu Kannen in des Töpfers Hand,
Drum betrachte jetzt die Kanne, daß ſie voll von Wein du machſt.

Biſt du von dem Volke, das ſich ſehnt nach Paradieſes Luſt,
Sorge, daß mit Engelskindern fröhlichen Verein du machſt.

Eitles Thun führt zum Behagen auf dem Platz der Großen nicht,
Wenn nicht auch die rechten Schritte zu des Rangs Gedeihn du machſt.

Wann wird dein Gemüth die Schrift der Milde zeigen? Wehe, wehe,
Wenn von dem verwiſchten Bilde nicht ein Blättchen rein du machſt.

Reichen Lohn wirſt du gewinnen, Liebling der Schirin-gelippten,
Wenn ins irre Herz Ferhad's nur einen Blick hinein du machſt.*)

Wenn du, Hafis, deine Sache giebſt in Gottes gnäd'ge Hand,
Groß genug ſein wird der Jubel, den ob Glückes Schein du machſt.

Zephyr, widme dich dem Dienſte des Khodſchah Dſchelal-eddin,**)
Daß mit Lilien- und Jasminduft rings die Welt erfreun du magſt.
(Br. 513.)

---

*) S. Nr. 75.

**) Ausgezeichneter Weſir am Hofe des Königs Manſur.

164.

Auf ein Mondgeſicht mit Seelenruh' einmal den Blick erheben,
Beſſer iſt's als Kronen tragen und in ſtetem Jubel leben.

Eiferſüchtig deiner Wange wegen bin ich auf mein Auge,
Denn verſagt ſei's jedem Blick, auf ſolchem Huldgeſicht zu ſchweben.

Meine Seel' iſt hin, ich weiß nicht, was aus meinem Fremdling ward;
Hin ging's Leben, und von Niemand wurde Nachricht mir gegeben.

Ausgehaucht hab' ich, mein Auge ſah ſich noch nicht ſatt an dir,
Und es iſt doch, dich zu ſehen, einzig nur mein Ziel und Streben.

Morgenwind, verwirre nicht die Locken der Perigeſtalt;*)
Jedem Härchen gäbe Hafis hin zum Opfer tauſend Leben.

(Nr. 515.)

165.

Deine Schönheit, meine Liebe ſind vollkommen ganz und gar,
Freu' dich, dieſer Schönheit drohet nimmer Untergangs Gefahr.

Meinem Sinn iſt's unbegreiflich, daß durch Kraft der Phantaſie
Je ein Bild von größ'rer Schönheit meinem Geiſt würd' offenbar.

Wenn ich bei dir bin, verſchwindet mir ein Jahr, als wär's ein Tag,
Leb' ich ohne dich, ſo ſcheint ein Augenblick mir wie ein Jahr.

---

*) Vgl. Nr. 31.

O als höchſtes Glück des Lebens achtet' ich's, wenn einmal nur
Die Vereinigung mit dir nur einen Tag mir würde wahr.

Wie, mein Liebling, kann im Schlafe jemals ich dein Bild nur ſehn,
Da mein Auge ſelbſt vom Schlafe nur das Traumbild wird gewahr?

Spende Mitleid meinem Herzen, da von deiner Schönheit Glanz
So mein Leib dahingeſchwunden, daß er gleicht dem Neumond gar.

Hafis, laß die Klage! Willſt du mit dem Freund vereinigt ſein,
Mehr als dieſes noch an Trennung bietet ſich zu tragen dar.
(Br. 516.)

166.

Mach', daß gegen mich den Mißmuth du im Zügel haſt,
Da du mich ſeit Jahren unter'm Freundſchaftsflügel haſt.

Höre meinen Rath, denn dieſe Perle iſt viel beſſer
Als das Kleinod, das du hinter Schloß und Riegel haſt.

Eil' herbei auf das Geſchrei der flehenden Berauſchten,
Wenn, bei Gott, du noch von geſtern Wein im Tiegel haſt.

Aber wann willſt du den Trunknen deine Wange zeigen,
Du, der du ja Mond und Sonne ſelbſt als Spiegel haſt?

Böſes ſprich nicht von den Trunknen, Alter, ſei doch klug,
Da du dann für Gottesliebe nur Geklügel haſt.

Fürchteſt du dich nicht vor meinen feuerſprüh'nden Seufzern,
Da du, wie du weißt, ein Kleid von Wollgeſtriegel haſt?

Niemals ſah ein ſchönres Lied ich als das deine, Hafis,
Beim Koran, den in der Bruſt du unter Siegel haſt.

(Br. 518.)

167.

Schön hat am Tage des Gerichts der Himmel Hilfe dir geweiht;
Wie willſt du dafür danken ihm? Was bringt ihm deine Dankbarkeit?

Im kleinen Haus der Liebe wird man Königswürde nicht erkaufen,
Bekenne dich als Unterthan, weih' dich der Dienſtergebenheit.

Wen, als er einſt gefallen war, Gott hilfreich bei der Hand ergriffen,
Dem ſage: Sei auch du fortan Gefall'nen beizuſtehn bereit.

Komm, Schenkerknab', an meine Thür und laß mich Freudenbotſchaft hören,
Damit du ſchnell mein Herz befreiſt von dieſes Daſeins Sorg' und Leid.

Gefahren drohen vielfach auf der Größe und des Ranges Straße,
Vermeide du mit leichter Laſt den Holperweg, es iſt geſcheidt.

Den Sultan quält die Sorge um das Heer, der Traum von Schatz und Krone,
Der Derwiſch nimmt im Winkel Platz und ſucht nur Seelenſicherheit.

Der Wünſche Ziel erreichſt du nach dem Maaß der Einſicht und
des Strebens;
Der Schah gelobet Güter dir und Stärke Gottes Herrlichkeit.

Ein wahres Wort, ein weiſes Wort ſag' ich dir noch, es iſt geſtattet:
Viel beſſer iſt, mein Augenlicht, das Friedensglück als Krieg und
Streit.

Den Staub nicht der Genügſamkeit waſch', Hafis, ab von deiner
Wange;
Mehr Werth, bei Gott, hat dieſer Staub als des Geldmachers
Dunſtgeſchmeid'.

(Br. 523.)

168.

(Wahrſcheinlich bei einem Einfalle der Tataren gedichtet.)

Zwei kluge Freunde und zwei Maaß von gutem altem Weine,
Und Muße und ein gutes Buch, ein Platz im Gartenhaine,

Ich gäbe ſolche Luſt nicht hin für Zeit und Ewigkeit,
Und fiele mir zu Füßen gleich die Menſchheit im Vereine.

Wer gab den Platz der Seelenruh für eitlen Schatz der Welt,
Gab Joſeph den Aegypter hin für Münze ganz gemeine.

Komm, in der Werkſtatt dieſer Welt bleibt immer Platz noch übrig
Für deine Frömmigkeit und für die Sündenlaſt wie meine.

Zur Zeit der Trübſal muß dem Wein man ſeine Sorgen klagen,
Denn Zuverſicht zu irgend wem in ſolcher Zeit giebt's keine.

Setz' in den Winkel dich, o Freund, ergieb dich der Betrachtung,
Denn Niemand ſah noch ſolche Noth, ſo ſeltſam ungemeine.

In niedrer Hand ſeh' ich mein Bild, das herrliche, entwürdigt;
Ha, ſo erkennt der Himmel an Ergebenheit wie meine.

Ergieb dich in Geduld, mein Herz, denn nimmer duldet Gott,
Daß Ahriman ſich je vergreift an ſolchem Edelſteine.

Nach Unglücksſturmes Heftigkeit kann Niemand mehr erkennen,
Ob Roſe, ob Jasmin geblüht hat hinter dem Gezäune.

Bei dieſem glüh'nden Sturme, der durchtobt die Gartenflur,
Iſt's Wunder, daß die Roſe blieb bei Duft und Farbenſcheine.

Verdorben iſt der Geiſt der Welt in dieſem Unglück, Hafis;
Wo iſt des Weiſen Meinung jetzt, wo des Brahmanen ſeine?
(Br. 524. Daul. 2.)

169.

In den Garten ging ich früh zu pflücken eine Roſe;
In mein Ohr drang unverſehns der Nachtigal Gekoſe.

Gleich mir war aus Liebe ſie zur Roſe krank geworden,
Und den Garten füllte ihres Klagerufs Getoſe.

In der Gartenflur dann ging ich ſinnend auf und nieder,
Und Betrachtung pfleg ich über Nachtigal und Roſe.

Roſe iſt des Dornes Freundin, Nachtigal der Liebe,
Ohne Wandel, ohne Aendrung ſind der beiden Looſe.

Als des Vogels Stimme auf mein Herz nun Eindruck machte,
Ward erſchüttert ich, daß meine Kraft erlag dem Stoße.

Viele Roſen blüh'n in dieſem Erdengarten, aber
Niemand ohne Stich des Dornes pflückt ſich eine Roſe.

Hafis, hoffe nicht auf Freud' in dieſes Daſeins Kreislauf!
Tauſend Mängel nur, kein Vorzug ruht in ſeinem Schooße.
(Br. 528.)

170.

Von dem Wein der Liebe, der verherrlicht rohe Dinge,
Wenn wir auch im Ramadhan*) ſind, einen Becher bringe.

Tagelang zu faſſen jenes Buchsbaumſchlanken Schenkel
Und den Arm des Silbergleichen ich vergebens ringe.

Wenn die Faſtenzeit auch iſt ein werther Gaſt, o Freund,
Ihre Ankunft als Geſchenk, ihr Gehn als Heil beſinge.

In die Kloſterthüre fliegt jetzt wohl kein ſchlauer Vogel,
Denn in jeder Predigt wird gelegt ihm eine Schlinge.

Keine Klage über'n Frömmling! Denn es iſt ja Regel:
Leuchtet erſt der Morgen, kommt auch nach des Abends Schwinge.

---

*) Der Faſtenmonat.

Wenn mein Freund die Flur durchſchreitet in Beſchaun verſunken,
Bote Zephyr, Nachricht dann von mir dem Freunde bringe.

Sage: Wie geht's zu, daß dem, der Tag und Nacht beim Wein ſitzt,
An den Schmerzgenoſſen noch Erinnerung durchdringe?

Hafis, wenn dir Recht nicht giebt der Aßaf dieſer Zeiten,*)
Schwer iſt's daß durch Eigendünkel dir dein Wunſch gelinge.
(Br. 532.)

171.

Der Tulpe Kelch iſt Weines voll, drum, Schenker, ſchnell herbei!
Was ſoll es leerer Worte noch? Wozu die Faſelei?

Laß fahren Stolz und Schmeichelwort! Geſehen hat die Welt
Das Grabkleid der Cäſaren und den Sturz des Hauſes Kai.**)

Sei klug und auf der Hut, denn trunken iſt des Gartens Vogel!
Sei wach, denn hinterrücks ſchleicht dir der Schlaf des Nichts herbei!

Gar lieblich hold bewegſt du dich, o zarter Frühlingszweig;
O daß dir der Decemberwind nicht rauh und läſtig ſei.

Vertrau nicht auf den Trug der Zeit und ihren falſchen Schein,
Weh Jedem, der ſich ſicher wähnt vor ihrer Trügerei.

---

*) Vgl. Nr. 126.
**) S. Nr. 14.

Vielleicht ſchon morgen labt uns Huri's Sang und Nektartrunk,
Heut beut der Schenker den Pokal uns noch, ergreif' ihn frei.

Der Hauch des Zephyrs iſt für uns ein Bild der Jugendzeit;
Bring', Knabe, was die Sorgen bricht, die Lebensarzenei!

Der Roſe Pracht und Schönheit achte nicht zu hoch! Es wirſt
Der Frühwind ihre Blätter doch zu Boden hin wie Spreu.

Auf's Wohl des Hatim Tai*) reich' mir den vollen Becher her,
Damit das Buch der Geizigen für mich geſchloſſen ſei.

Die Güter, die das Glück uns gab, gieb hin für Wein als Pfand;
Vom Frömmler auch blieb nichts zurück, es iſt mit ihm vorbei.

Es treibt der Wein, der Farb' und Glanz dem Purpur hat verliehen,
Als Schweiß nun aus des Freundes Wang' Anmuth und Schelmerei.

Geh, lagre dich im Garten, denn wie Sclaven ſtehn bereit
Das Rohr in ſeinem Schmuck und die Cypreſſe ſchlank und frei.

Die Spieler in dem Garten, horch, ſie haben ſchon geſtimmt
Den Ton der Harf' und Cither und die Klänge der Schalmei.

Was, Hafis, ſchön und reizend du geſungen, klingt weithin
Nach Tſchina's und Aegypten's Grenz' und bis nach Rum
und Rei.

(Br. 541. Nott. 16. Daul. 1.)

---

*) Name eines ſeiner Freigebigkeit wegen oft geprieſenen Arabers.

172.

Schaff Wein herbei, damit du mich vom Rauſche magſt befreien,
Denn nur durch Wein allein vermag den Schmerz ich zu zerſtreuen.

Auf keine Weiſe ſtrahlet Licht in dem geſell'gen Kreiſe,
Wenn Liebchens Aug' und Rebenſaft nicht ihre Strahlen leihen.

Laß durch Verſuchers Wimperreiz dich nimmermehr bethören!
Ich hab's verſucht, doch nimmer ward dem Uebermuth Gedeihen.

Wie lange wirſt du, Herr, den Rath mir geben: Liebe nicht! —
Nie darf, o Herr, dies Wörtchen ſich zu den erlaubten reihen.

Die Seele kluger Männer wird durch Liebe erſt lebendig;
Wenn dir die Liebe fehlt, ſo geh, doch iſt es zu verzeihen.

Für eine einz'ge Liſt gab ich dahin mein Seelenheil;
O weh der Frömmigkeit, des Heils und all der Plackereien!

Genaht iſt des Genuſſes Glück, geflohn der Schmerz der Trennung,
Und ſeinen Anbau kann fortan des Herzens Grund erneuen.

Nicht Jedem, Hafis, kannſt und darfſt den Schmerz um ihn du klagen;
Dem klage, welcher ſelbſt empfing des Trennungsſchmerzes Weihen.

(Br. 547.)

173.

O Zephyr, Freundes Hauch du mir gebracht haſt,
Mit ſeinem Moſchusduft du mich bedacht haſt.

Sei wohl auf deiner Hut vor Dieberei!
Sprich, ob auf ſein Gelöck du Recht zur Jagd haſt?

Was biſt du, Roſe, was ſein Huldgeſicht?
Dies Moſchusduft, du eine Dornenwacht haſt.

Was biſt du, Duftkraut, was ſein Jugendflaum?
Er friſch, und du mit Staub dich überdacht haſt.

Was du, Narciſſe, und ſein trunknes Auge?
Dies ſchalkhaft, du im Rauſch dich wüſt gemacht haſt.

Cypreſſ', ob neben ſeinem ſchlanken Wuchs -
Du noch Beachtung in des Gartens Pracht haſt?

Verſtand, ob gegenüber ſeiner Liebe
Du wohl auf eine Wahl noch je Bedacht haſt?

Einſt, Hafis, winkt dir die Vereinigung,
Wenn du zu warten nur Geduld und Macht haſt.

(Br. 548. Jon. 177. Nott. 11.)

174.

Treuloſigkeit wird Regel gar am Ende;
Wer iſt, der noch ein Pfand der Freundſchaft fände?

Aus Armuth ſtrecken jedem Geizhals heut
Die Tugendhaften hin die Bettelhände.

Kein Braver lebt heut, der auf Augenblicke
Auch nur der Sorgentilgung Glück empfände.

Dagegen lebt der Thor in Wohlbehagen,
Hoch ſteht ſein Preis im jetz'gen Zeitgewende.

Und ſäng' ein Dichter gleich des Baches Rauſchen,
Und wär' er aller Herzen Wonnenſpende,

Man gäb' aus Geiz ihm keinen Pfifferling,
Wenn er auch in dem Rang Sanai's ſtände*).

Vernunft ſprach heimlich zu der Klugheit jüngſt:
Geh', in der Armuth zur Geduld dich wende.

Dein Reichthum ſei Genügſamkeit, drum dulde,
Da leer in dieſer Noth ſind deine Hände.

Komm, Hafis, nimm zu Herzen dieſen Rath:
Wenn du geſtrauchelt, hebſt du's Haupt behende.

(Nr. 543.)

---

*) Der ältere myſtiſche Dichter Perſiens, † 1180.

175.

Geh, Frommer, hin mit deiner Hoffnung Tand!
Wie dir, ward mir ein ſchönes Hoffnungspfand.

Was reicht die Tulpe ſonſt dar, als den Kelch?
Komm, Schenke, reich' mir, was in deiner Hand.

Mich ſchleppe in die Reihe der Beſoff'nen,
Denn Trunkenheit iſt höher als Verſtand.

Halt' dich, o Buß, fern von mir, halt' fern dich!
Ich hab' mich der Enthaltſamkeit entwandt.

Komm, häng' an ſeiner Locke Ring dein Herz,
Wenn dir der Werth der Freiheit iſt bekannt.

Zur Zeit der Roſe laß die Buße fahren,
Denn ihre Blüthezeit hat nicht Beſtand.

Des Lebens Frühling, Freunde, ging vorüber,
Gleichwie der Frühlingswind an Gartens Rand.

Komm, Hafis, trinke den Rubinenwein!
Warum lebſt du dahin in Wahn und Tand?

(Nr. 344.)

176.

Morgen iſt's, die Frühlingswolke friſchen Thau entſendet;
Spiel' das Morgenſtück, gieb mir den Becher, wohlgerändet!

Trinke des Pokales Blut; ſein Blut iſt nicht verboten;
Mach' mit Wein zu ſchaffen dir, dies Schaffen nimmer ſchändet.

Wenn zur Morgenzeit ein Räuſchchen Kopfſchmerz dir bereitet,
Schlag dem Rauſch die Stirn' entzwei, ſo iſt der Schmerz beendet.

Schenke, ſei zur Hand, denn Kummer liegt mir auf der Lauer;
Sänger, achte wohl darauf, wohin dein Lied ſich wendet.

Wein her! Denn die Cither flüſtert' in mein Ohr und ſagte:
Lebe froh und hör' auf dieſen Greis, der bald verendet.

Hafis, zu der Zecher Wohlbehagen trinke Wein,
Daß du lieſt des Sängers Wort: Er iſt's allein, der ſpendet.

(Nr. 102.)

177.

Trunken vom Pokal der Liebe bin ich; gieb mir Wein, Geſelle!
Füll' den Becher! Ohne Wein fehlt unſerm Kreiſe Glanz und Helle.

Liebe zu dem Mondgeſichte ließ den Schleier nicht dauern;
Sänger, ſtimme deine Laute, ſing'! Gieb mir Wein, Geſelle!

Krumm, gebeugt war meine Haltung, daß mich ſpäter nicht der Blöden
Weg von dieſer Thüre wieder ſchleppe an eine andre Schwelle.

In Erwartung deines Anblicks gab ich mich der Hoffnung hin,
Zeigt ſich der Genuß als Täuſchung, tritt ein Traumbild an die Stelle.

Bin berauſcht von deinen Augen; iſt das keine Frage werth?
Bin entzückt von deinen Lippen; Antwort wär' doch Bagatelle!

Hafis, warum hängſt du dein Herz an's Truggebild der Schönen?
Wird ein Durſt'ger je geſättigt von dem Silberſchein der Quelle?

(Br. 143.)

178.

Frühling iſt's, drum friſch und munter, du ſollſt froh und heiter ſein!
Blühen wird manche Roſe, wenn du wirſt ein Grabgewächſe ſein.

Guten Rath auch giebt verſchieden dir die Bücher, aber nutzen
Kann er dir nur dann, wenn du ihn läſſeſt deinem Lehrer ſein.

Dem ſei's, daß ich ſage: Gehe jetzt bei Dem und trinke Das!
Selber weißt du's, wenn du willſt ein Kluger und Geſcheidter ſein.

Jedes Blatt im Garten iſt ein Buch, das andre Kunde lehrt,
Schade, wollteſt du für jedes Blatt ein ſchlechter Leſer ſein.

Iſt's ein Weg auch voll Gefahren, der von dir zum Freunde führet,
[illegible] wirſt du ein leichter Schreiter ſein.

Deines Lebens Münze raubt dir ungezählt die Noth der Welt,
Wenn du ſein nur wirſt der Noth-Ertrager und nichts weiter ſein.

Wenn, o Hafis, von des Himmels Throne Hülle dir erſcheint,
Wird der ſchlimmbegabte Liebling doch auch dein Liebender ſein.

([illegible])

179.

Trinke den Pokal von anſehnlichem Gewichte!
Grames Wurzel in der Bruſt damit vernichte.

Offen ſei dein Herz ſo wie der Weinpokal.
Willſt du immer glühen wie der Krug, der dichte?

Trinkſt du nur ein Maaß vom Krug des Selbſtvergeſſens,
Machſt von ſelber du das Selbſtgewicht zu nichte.

Feſt ſei wie der Stein, nicht nach dem Waſſer, das
Jeden Unflat, jede Farb' annimmt, dich richte.

Wend' an Wein dein Herz, damit du männlich ſchleppeſt
Heuchelei und Frömmelei zum Blutgerichte.

Sei beharrlich ſtets wie Hafis, dann gewinnſt
In des Liebchens Nähen du noch einſt die Früchte.

[illegible]

180.

Gottes Licht zeigt dir der Spiegel frommer Abgeſchiedenheit;
Komm in meine Thür, wenn du der ew'gen Liebe dich geweiht.

Gieb mir Wein; denn wenn die Hölle meiner Sünde Namen prahlt,
Waſſer in ihr Feuer gießet des Propheten Herrlichkeit.

Gaukelſpiel treibſt du zu jeder Zeit, das iſt nicht recht; es ſagt
Der Prophet des Herrn: Zu Gauklern hab' ich niemals mich gereiht.

Gehſt in dieſem Glanz, in dieſer Schönheit du vorbei am Garten,
Roſe, Lilie und Cypreſſe ahmen nach dir weit und breit.

Deines Herzens Vogel, Hafis, iſt im Sehnſuchtsnetz gefangen;
Der du ſo der Scham ergeben, ſuch' nicht Abgeſchiedenheit.
(Nr. 573.)

II.

Bruchſtücke.

1.

Auf dem Markt der Seelenſpieler wird die Trommel laut geſchlagen;
Horchet auf, die im Bereich der Liebe ihr ſeid einquartieret!

Ein'ge Tage ſind's, da iſt der Rebe Tochter uns verſchwunden;
Sie entfloh-um frei zu werden. Eilet, eilet! Rühret euch, rühret!

Ihr Gewand iſt von Rubinen und von Schaum ihr Diadem;
Wiſſen raubt ſie und Verſtand euch; darum Vorſicht nicht verlieret!

Wer mir wiederbringt die bittre, dem geb' ich der Seele Zucker.
Und verbärge ſie ſich in der Hölle, ſteigt hinein und ſpüret!

Herb' iſt ſie, die Nacht durchſchwärmend, roſenfarbig, ſcharf und trunken;
Trefft ihr ſie, dann bitt' ich, daß ihr ſie in Hafis Wohnung führet.
(Nr. 268.)

2.

Häng' nicht dein Herz an dieſe Welt und ihre Güter,
Denn noch Keinen hat durch ihre Treue ſie beglückt.

Niemand aß aus dieſer Bude Honig ohne Stachel,
Niemand hat von dieſem Beet Frucht ohne Dorn gepflückt.

Immer ward noch, wann und wo je eine Fackel brannte,
Wenn ſie ganz aufflammte, ſie von ihrem Hauch erſtickt.

Wer ſein Herz an ſie gehängt hat ohne Arg, ſchon hin,
Hat nur ſtets den eignen Feind gefüttert und erquickt.

Dieſer König, der an Siegen reich die Welt erobert,
Deſſen Schwert von Blute troff, ſo oft er es gezückt,

Der in einem Anlauf durch der Feinde Reih'n gebrochen,
Und des Heeres Mitte hat mit einem Hauch geknickt,

Der die Großen ohne Grund in Kerker hat geworfen,
Ihre Köpfe ohne Schuld den Hälſen hat entrückt,

Welchen fürchtend ſelbſt die Löwin oft die Frucht verwarf,
Weil ſie bei dem Namen ſchon, wenn ſie ihn hört, erſchrickt,

Als Schiras er und Tebris und endlich auch Irak
Unterwerfen, kam auch ſeine Stund' herangerückt.

Der, als er geboren ward, ſein Auge glänzen machte,
Der hat ſelbſt ihm in des Auges Glanz den Stahl gedrückt.*)

(Nr. 574.)

3.

In eines frommen Geiſtesohr kam eines Engels Stimme
Vom Thron des ein'gen Gottes, neben dem kein andrer lebt:

---

*) Der König Schah Manſur ward von ſeinem eignen Sohne geblendet.

„O Theurer, dem, dem hier ein niedres Loos zu Theil geworden,
Dem iſt beſtimmt, daß er umſonſt nach Rang und Größe ſtrebt.

Semſem's und Kauſer's*) Waſſerquell ſelbſt können weiß nicht machen
Des Menſchen Schickſalsteppich, der von je war ſchwarz gewebt."
(Gh. 126.)

4.

Kluger Mann, dein Herz nicht häng' an Dieſes oder Jenes Gnade;
Niemand weiß ja, welcher Quelle ſeines Lebens Glück entſteigt.

Gott vertraue! Weißt du nicht, daß jedes Bild, das meines Rohres
Spitze hingemalt hat, immer andre neue Farben zeigt?

Hormus' Schah, der nie mich ſah noch hörte, hat mich reich begnadigt,
Der von Jesd ſah mich, ich pries ihn, und er hat mir nichts gereicht.

Das iſt ſo die Art der Schahe! Hafis, kränke drum dich nicht!
Ihnen Heil und Sieg zu geben ſei der güt'ge Gott geneigt.
(Gh. 177.)

5.

Zur Zeit, als herrſchte hier der Schah Abu-Jshak,
Fünffaches Wunder da das Reich der Perſer ſchmückte.

---

*) Semſem, heilige Quelle bei Mekka. Ueber Kauſer ſ. Ghaſ. 33.

Zuerſt ein König wie er ſelbſt, ein Landbeſchenker,
Der ſelbſt der Freude hold auch Land und Volk beglückte.

Sodann der Förd'rer des Iſlam, Scheikh Medſchd-eddin,
Wohl keinen Richter je wie ihn die Welt erblickte.

Der frömmſte Mann ſodann, der Scheikh Amin-eddin,
Deß reicher Geiſt enthüllt' all das, was Nacht umſtrickte.

Der Fürſt der Wiſſenſchaft Adhad, der auf dem Schriftfeld
Auf den Stationenbau des Königs Namen drückte.*)

Hadſchi-Kiwam ſodann, freigebig wie das Meer,
Des Rechts, der Großmuth Ruhm drum ſeinen Namen ſchmückte.

O ihres Gleichen blieb zurück nicht, als ſie ſchieden.
Ich wünſchte, daß der Herr ſie dem Gericht entrückte.

(Br. 579.)

6.

Zum Herren geh zur Audienz, Freund, der die rechte Zeit du kennſt,
Ins einſame Gemach, wo nicht einmal der Wind zugegen iſt.

Da trage muntern Scherz ihm vor, verſuch' zum Lachen ihn zu bringen
Durch irgend was, das ſeinem Sinn und Herzen recht gelegen iſt.

---

*) Adhad hatte ſein Werk „Stationen in der Wiſſenſchaft der Metaphyſik“ dem Könige Abu-Iſhak gewidmet.

Iſt das geſchehn, bei ſeiner Huld mit Freundlichkeit dann frage an,
Ob, wenn ich bitt' um meinen Lohn, die Bitte nicht verwegen iſt.
(Br. 581.)

7.

Forſch' ſelber, was gut und was böſe an dir!
Was braucht's, daß ein Andrer als Späher dir wacht?

Wer feſt auf den Herrn traut, dem ſpendet er reichlich,
Verſorgt ihn von da, wo er's nimmer gedacht.*)
(Br. 582.)

8.

Ich will dir leſen aus dem Tugendbuche
Den Abſchnitt von der Treu' und Huldſpende.

Wer hart und tief dein Innerſtes verwundet,
Dem wie die Mine reiches Gold ſpende.

Bleib hinterm Baum zurück nicht! Wer mit Steinen
Dich wirft, dem Früchte ſüß und hold ſpende.

Geduld und Großmuth lerne von der Muſchel;
Dem, der dich tödtet, Perlenſold ſpende.
(Br. 583.)

---

*) Die beiden letzten Zeilen wörtlich aus Koran 65,$_{2}$.

9.

Wie lang' im Haus der Finſterniß ſoll ich des Freundes ſehnend harren?
Soll ich den Finger auf dem Mund, auf's Kinn geſenkt den Kopf ich haben?

Am End' iſt die Geduld, ſeit in die Löwenhöhle kommt der Wolf,
Dahin iſt der Verſtand, ſobald im Taubenneſte krächzen Raben.

Glückprophezei'nder Vogel, komm und gieb mir Kunde künft'gen Glücks!
Vielleicht bringt Menſchen uns die Zeit zurück wie die, die wir begraben.

(Br. 587.)

10.

Schenker, fülle mir den Becher, da der Wirth des Freundeskreiſes
Jeden Wunſch gewährt und auch Geheimniß wohl bewahren kann.

Baares Paradies iſt dieſer Ort! Erneue Glück und Luſt!
Gott im Paradieſe ſchreibt dem Knechte nicht die Sünde an.

Citherſpiel iſt Glückes Stimme, Tanzplatz der Verſammlungsraum,
Liebchens Maal ein Herzenköder, Schenkenlock' am Weg' ein Bann.

Freundlich ſind die Freunde alle, die Genoſſen edler Art,
Guten Namens ſind die Ordner, brav die Gäſte Mann für Mann.

Beſſ'res Loos wird nimmer kommen, Schenker, wähl' das beſte Theil;
Schöner wird es nie als heute, Hafis, hol' ein Glas heran!

(Br. 588.)

11.

Des Schickſals tück'ſche Wege ſehn und hören nicht die Menſchen,
Denn ihre Augen all ſind blind und taub iſt jedes Ohr.

Wie Manchem ward am End' ein Bett' aus Ziegeln ſchon und Lehm
Bereitet, welcher Sonn' und Mond zum Pfühle ſich erkor!

Was kann ein Panzer nützen, wenn des Schickſals Pfeile fliegen?
Was hilft ein Schild, wenn Himmels Rath ſich gegen dich ver-
ſchwor?

Und bauſt von Eiſen du und Erz die Mauern deiner Burg,
Kommt der Verfalltag, klopft der Tod doch haſtig an das Thor.

Die Thür, die dir man öffnet, öffne nicht der Leidenſchaft,
Und auf dem Weg', den man dir zeigt, geh' mit Gelüſt nicht vor.

Schau auf des Schickſals Raub und die Natur der Zeit nimm wahr,
Der Lüſte Teppich falte zu, zerreiß der Wünſche Flor.

(Br. 594.)

12.

Das Eilen der Gelegenheit, o Bruder,
Wie Wolkenflug im Sturmeswehen iſt.

Greif zu, denn hohen Werth hat dieſes Leben,
Und Trauer folgt, wenn's drum geſchehen iſt.

(Br. 597.)

13.

(Auf den Tod ſeines Sohnes.)

Der ſechste Tag des dritten Monds, ein Freitag Morgen war's,
Als ſich das holde Mondgeſicht aus meinem Herzen ſtahl.

Im Jahre ſiebenhundert vier und ſechszig nach der Flucht*)
Traf mich die trübe Nachricht wie ein kalter Waſſerſtrahl.

Was können Weh und Schmerz und Gram für Nutzen mir gewähren
Jetzt, da das Leben wie Geſpött mir hinging leer und ſchal?

(Br. 598.)

14.

(An ſeinen verſtorbenen Sohn.)

Frühlingstage ſind gekommen, Tulpe, roth und weiße Roſe
Sprießen aus dem Staub; warum biſt du zum Staub hinabgeſtiegen?

Frühlingswolken gleich will ich vorübergehn und Thränen weinen
Ueber deinem Grabe, bis du wieder aus dem Grab geſtiegen.

(Br. 606.)

---

*) d. i. am 23. December 1362.

15.

(Glückwunſch an den König.)

Das Heute, das Weite, Muth und Gut und Stamm und Sam' und
Thron und Lehn
Sei während deiner Herrſchaft dir beſtändig und ſich ſtets erneuend.

Das Heute froh, das Weite leicht, der Muth ſtets heiter, groß
das Gut,
Und feſt der Stamm, der Sam' erſtarkt, und hoch der Thron, der
Lehn erfreuend.

(Nr. [illegible])

16.

(Auf den Tod des Hadſchi Kiwâm-eddin Haſſan.)

Er, das Haupt der Edlen, der dem Diwan oft ſein Licht geliehn,
Der Weſir des Hochbeglückten, er, Haſſan Kiwam-eddin, —

'ſ war im Jahre ſiebenhundert vier und fünfzig nach der Flucht,
Als die Sonn' im Zwillingszeichen, bei der Aehr' der Mond erſchien,

In der Mittagszeit des ſechsten Tages in dem vierten Mond,*)
Freitag war es, da erging des Schöpfers Wort und hieß entfliehn

Seines Geiſtes Vogel, der der Phönix war des Himmelsthrons,
Um aus dieſer Leidenswohnung in das Paradies zu ziehn.

(Nr. 610.)

---

*) Nach chriſtlicher Zeit am 10. Mai 1353.

17.

Wie kann ich wohl dem alten Wirth mit treuem Dienſt zur Stelle ſein?
Wie wird des Alten kluger Rath mir neuen Glückes Quelle ſein?

Seit Jahren hab' ich in der Näh' der Schenke unverwandt geweilt,
Den Reſt des Lebens will ich drum ein Diener dieſer Schwelle ſein.

Als geſtern meine Flaſche ſah der Stadtvogt, da zerſchlug er ſie.
In Zukunft ſoll ſie unterm Kleid verſteckt, daß ich ihn prelle, ſein.

(Br. 611.)

18.

O weh der Jugendtage Feierkleid,
O hätt' es doch den Saum der Ewigkeit!

Weh Schmerz und Gram, daß aus dem Jugendſtrom
Das Lebenswaſſer weicht nach kurzer Zeit!

Man muß ſich trennen von den liebſten Freunden,
So iſt ergangen himmliſcher Beſcheid.

Selbſt jeder Bruder muß den Bruder laſſen,
Die Zwillingsſtern' allein verſchont dies Leid.

(Br. 613.)

19.

Wenn's, Morgenwind, dich nicht zu ſehr beſchwert,
Geh auf dem Pfad, den Lieb' und Treue lehrt,

Und bring' von mir dem Freunde dieſe Kunde:
„Der im Geheimen ſich um dich verzehrt,

Iſt todt und ſprach noch dieſes Wort aus Sehnſucht:
Zu leben ohne dich iſt mir verwehrt."

(Br. 614.)

20.

Durch Wiſſen wird der Adamsſohn zum Menſchen nur im wahren Sinn,
Wenn Wiſſen ihm gebricht, bleibt er ein Thier der Flur im wahren Sinn.

Auch Handeln ohne Wiſſen iſt Unwiſſenheit im wahren Sinn,
Unwiſſenheit führt dich, o Herz, doch niemals zu der Wahrheit hin.

(Br. 615.)

21.

Der Hund hat Vorzug vor dem Adamsſohne,
Der ſeiner Freunde Herzen kränkt mit Hohne.

Dies Wort für alle Zeiten wahr wird bleiben,
Drum magſt den Sinn du in das Herz dir ſchreiben.

Du, wie der Freund, langſt mit der Hand nach Eſſen.
Der Hund darbt draußen auf der Schwell' indeſſen.

Wie ſchmachvoll, daß der Hund die Treue kennt,
Der Menſch ob Feindſchaft keine Reue kennt.

(Br. 688.)

III.

Viergeſpanne.

1.

Keinen Fruchtgewinn vom Leben außer Kummer hab' ich,
Nichts vom bunten Liebesweben außer Kummer hab' ich,
Keinen Geiſtgenoſſen hab' ich jemals mir erworben,
Keinen Freund, mir treu ergeben, außer Kummer hab' ich.

(Br. 616.)

2.

Wenn du wirſt wie ich in dieſem Netz gefangen ſein,
Wirſt du bald in Weines Taumel eingegangen ſein.
Trunken bin ich und verſunken und die Welt entzündend;
Bleibe fern mir, willſt du nicht mit Schimpf behangen ſein.

(Br. 618.)

3.

Jetzt da zum Gläſerſchmuck die Roſ' ein Blüthenfächer wird,
Da die Narciſſ' erpicht auf Wein gleich einem Becher wird,
Befreit von Sorg' iſt deſſen Herz, der einem Bläschen gleich,
Das oben auf dem Weine ſchwimmt, ein Hauszerbrecher wird.

(Br. 620.)

4.

Von jenem alten Weine, den erzog der Landmann werth,
Schenk' ein; ein neues Lebenskleid wird jetzt von mir begehrt.
Mach trunken mich, daß ich nicht weiß, was in der Welt geſchieht,
Dann wird das Weltgeheimniß dir, o Freund, von mir gelehrt.
(Br. 621.)

5.

O du, in deſſen Schwellenſtaub, erkennend deine Macht,
Die Sonne und der Mond ſich ſtill verneigen Tag und Nacht,
Beengt an Herzen, Zung' und Hand auf's Feuer der Erwartung
Nicht ſetze mich, noch ſitz' auch du unthätig, unbedacht.
(Br. 622.)

6.

(An Schah Schadſcha.)

Bis des Himmels ew'ger Rathſchluß wird vollendet werden,
Soll, was du beginnſt, dir zum Gedeihn gewendet werden.
In dem Becher, den du aus der Hand des Tuktamun trinkſt,*)
Soll ein ew'ger Schatz von Freuden dir geſpendet werden.
(Br. 624.)

---

*) Tuktamun, der ſchöne und talentvolle Mundſchenk des Königs.

7.

Das Glück der Welt wägt eine Ungerechtigkeit nicht auf,
Und alle Luſt des Daſeins wägt ein ernſtes Leid nicht auf.
Selbſt ſiebentauſend Jahre voll der höchſten Freud' und Wonne,
Sie wägen ſieben kurze Tage Sorgenzeit nicht auf.

(Br. 625.)

8.

Aus Sehnſucht dich zu küſſen, dich zu umfangen ſtarb ich,
Aus Schmerz um den Rubinenmund, um deine Wangen ſtarb ich.
Was ſoll ich viel dir ſagen? Ich mach' es vielmehr kurz:
Komm wieder, denn noch einmal aus Liebesbangen ſtarb ich.

(Br. 627.)

9.

Zieh nicht den Mund, ob's Manchen auch verdrieß', vom Mund des Bechers;
Daß du erlangſt den Herzenswunſch, genieß vom Mund des Bechers.
Da in dem Becher dieſer Welt ſich Bittres miſcht mit Süßem,
Nimm jenes von des Freundes Mund und dieß vom Mund des Bechers.

(Br. [illegible].)

10.

Du ſprachſt: „Dein will ich ſein, darum, Freund, laß von Sorgen,
Sei froh dein Herz, gieb in Geduld dein Maaß von Sorgen!“ —
Was iſt Geduld und Herz, da, was das Herz du nennſt,
Ein Blutgefäß nur iſt und ein Gelaß von Sorgen?

(Br. 631.)

11.

Nicht die Geſchichte jenes Lichts vom Türkenland*) ich ſagen kann,
Den Zuſtand meines Herzens nicht, das liebentbrannt, ich ſagen kann.
Des bangen Herzens Sorge rührt daher, daß ſich nicht findet
Ein Freund, dem eigne Herzensnoth recht mit Verſtand ich ſagen kann.

(Br. 633.)

12.

O Zephyrhauch, von mir geheim Zuflüſterungen ſag' ihm!
Von meines Herzens Liebesglut mit hundert Zungen ſag' ihm!
Doch ſag' es nicht auf die Art, daß ihn Widerwill' ergreift;
Ein Wörtchen nur, ganz heimlich in ſein Ohr gedrungen, ſag' ihm.

(Br. 640.)

---

*) Im Original „Kerze von Tſchigil“. Tſchigil, eine tatariſche Landſchaft, berühmt durch ihre ſchönen Knaben und Mädchen.

13.

Der Strom der Zeit ergriff bereits den öden Graus des Lebens,
Beſtimmt iſt ſchon das Maaß und Ziel dem Freudenſchmaus des Lebens.
Sei nun vernünftig, Alter! Sieh, ſchon ſchleppt mit Emſigkeit
Des Zeitlaufs Träger das Geräth weg aus dem Haus des Lebens.

(Nr. 644.)

14.

Vertrau dem Himmel ſtets und hoff' auf Freude,
Nur vor dem Wechſel zittre wie die Weide.
Du ſagſt: „Nach Schwarz kommt keine Farbe mehr.“
Wie ward mein ſchwarzes Haar denn weiß wie Kreide?

(Nr. 645.)

15.

Dein Auge, das der Zauberkunſt von Babel dankt Belehrung,
O mög' es nimmer laſſen von des Zauberſpiels Verehrung.
Und jenes Ohr, das einen Ring ins Ohr der Schönheit ſpannte,
Nehm' ein Gehenk vom Perlenſchmuck des Hafis als Beſcherung.

(Nr. 646.)

16.

Mit Wein an Fluſſes Uferrande iſt wohlgethan,
Befreiung aus des Kummers Bande iſt wohlgethan.
Die Lebenszeit währt wie die Roſe zehn Tage nur,
Mit Lipp' und Aug' im frohen Tande iſt wohlgethan.

(Nr. 647.)

17.

Es wird die zarte Knoſpe beſchämt ſo ganz von dir,
Scheu wendet die Narciſſe der Blüthe Kranz von dir.
Wie kann die Roſe wagen ſich dir nur zu vergleichen?
Sie hat den Glanz vom Monde, der Mond den Glanz von dir.

(Nr. 648.)

18.

Dem braven Mann nicht gut und treu ſein ziemt ſich nicht,
Auf Wüſtenpfad' ein Dew*) und Leu ſein ziemt ſich nicht,
Sinnlos erpicht auf Schwelgerei ſein ziemt ſich nicht,
Auf eignen Werth voll Prahlerei ſein ziemt ſich nicht.

(Nr. 659.)

19.

Jeder Tag hat ſeine Laſt und drückt mein Herz auf andre Art;
Trennung quält mein Auge ſtets mit Dornenſchmerz auf andre Art.
Ich bemühe mich nach Kräften, aber das Verhängniß ſpricht:
Ueber deine Kraft zu thun bleibt anderwärts auf andre Art.

(Nr. 672.)

---

*) S. Ghaſ. Nr. 31

20.

Wie darfſt du wegen Sorgen gleich wie junger Wein aufbrauſen?
Umſonſt läßt man vor'm Sorgenheer das Schwert zum Kampf auf-
ſauſen.
Wie Wieſengrün iſt deine Lipp', halt ihr das Glas nicht fern;
Schön iſt's, am grünen Uferrand den friſchen Wein aufſchmauſen.

(Nr. 453.)

21.

In den Jugendjahren iſt der Wein das Beſte.
Froher Muth iſt gegen Sorgenpein das Beſte.
Ganz und gar iſt dieſe Welt verwirrt, verſunken;
Im Verſunkenſein iſt trunken ſein das Beſte.

(Nr. 454.)

22.

Komm zurück, denn meine Seel' in deinem Reiz gefangen iſt;
Komm zurück, das Herz, wenn du ihm fehlſt, um dich in Bangen iſt;
Komm zurück, denn ohne deinen Anblick, vielgeliebter Freund,
Eine Sintflut aus den Augen ſtets auf meinen Wangen iſt.

(Nr. 455.)

23.

Ergreif den Weinpokal, den wahren Freudenquell und komm!
Verbergen vor des Lauſchers Blick mir folge ſchnell und komm!
Hör' nicht auf das, was ſagt der Feind: „Bleib ſitzen, geh nicht hin!“
Was ich dir ſage, hör', o Freund: Spring auf zur Stell' und komm!

(Br. 656.)

24.

Freund, ſo oft von dir zu ſcheiden ahnend mir die Kunde kam,
War es, wie wenn Salz in meines Herzens blut'ge Wunde kam.
Furcht ergriff mich, wenn ich dachte einſt von dir getrennt zu ſein,
Und jetzt haſt du ſelbſt geſehn, wie ſchnell die bittre Stunde kam.

(Br. 657.)

25.

Bei einem Liebchen ſchön und froh, bei Sänger und Schalmei
Ein Winkelplatz und Seelenruh und ein Glas Wein dabei —
Wenn heiß mir dann vom Weine wird Gehirn und Eingeweih,
Auch nicht ein Gerſtkorn ſchulden möcht' ich dann dem Hatim Tai*).

(Br. 665.)

---

*) S. Ghaſ. Nr. 171.

25 a.

(Daſſelbe nach der ſehr abweichenden Lesart der Königsberger Handſchrift.)

Bei einem Schenken ſchön und froh, bei Cither und Schalmei
Verſchmäh' ich jede Wohlthat von der Huld des Hatim Tai.
Mehr als zweihundert Kronen Dſchem's, mehr als der Thron des Kai*)
Gilt mir ein Winkel, Seelenruh und ein Glas Wein dabei.

26.

Ein Fehler iſt es, zu erhöhn ſich ſelber,
Vor aller Welt gar aufzublähn ſich ſelber.
Von der Pupill' im Auge ſoll man lernen
Jedweden Andern ſehn, nicht ſehn ſich ſelber.

(Br. 667.)

27.

Meine Seele dem zum Opfer, der klug und geſcheidt iſt;
Ihm den Kopf zu Füßen legen eine Kleinigkeit iſt.
Willſt du wiſſen, was in Wahrheit ſei die Höll' auf Erden?
Höll' in Wahrheit die Geſellſchaft dummer roher Leut' iſt.

(Br. 668.)

---

*) Vgl. Ghaſ. Nr. 2 und Nr. 14.

28.

Die ganze Welt von Pol zu Pol in einem Mörſer reiben,
Neun Himmelsſphären mit dem eignen Herzensblut bekleiben,
Und hundert Jahr gefangen hinter Schloß und Thoren bleiben,
Iſt beſſer als nur kurze Zeit Genoß von Thoren bleiben.

(Br. 669.)

29.

Wenn einſt des ſchwachen Herzens Wunſch der Erdendinge Meiſter iſt,
Wenn einſt im Reich des Leibs nicht mehr der Fürſt vom Stamm
der Geiſter iſt,
Dann ſicher meine Hoffnung vor dem Thron des Herrn, daß mir
Die Pforten ew'ger Seligkeit noch offen ſtehen, dreiſter iſt.

(Br. 670.)

30.

Von Feindes Kränkung, Freund, zurück den Zaum zieh,
Mit frohem Antlitz rothen Weines Schaum zieh,
Vor würd'gen Leuten knöpfe auf dein Kleid,
Vom Ungeſitteten ganz weg den Saum zieh.

(Br. 671.)

31.

Hätt' mit mir das Glück doch Fried' in freundlicher Geſtalt gemacht!
Hätte doch der Zeitlauf nicht die alte Freundſchaft kalt gemacht!
Hätte, als der Hand der Jugend einſt den Zügel er entriß,
Er das Alter bügelgleich zu meines Fußes Halt gemacht!

(Br. 672.)

32.

Das Leben in der Neigungen Verfolg verloren hab' ich,
Und welchen Vortheil, vom Geſchick für mich erkoren, hab' ich?
Ach, Jeder noch, zu dem ich ſprach: Ich bin dein Freund geworden!
Ward Feind mir. Welches Glücksgeſtirn heraufbeſchworen hab' ich?
(Br. 673.)

33.

Freunde, ſitzt ihr traulich Arm in Arm geſchlungen feſt einmal,
Dann des Schickſalsrades Drehen, Theure, das vergeßt einmal.
Tritt das Loos an mich heran dann, daß ich unter euch nicht bleibe,
Weihet meinem Angedenken dann des Weines Reſt einmal.
(Br. 674.)

34.

In dieſer böſen Zeit, die alle Treue bricht,
Wo iſt ein Freund, der wird zuletzt zum Feinde nicht?
Darum auch hab' ich mich der Einſamkeit ergeben,
Nach Feindes Wunſch ſonſt ſäh' ein Freund mein Angeſicht.
(Br. 675.)

35.

Weil machtlos ich und anſpruchlos und bieder,
Hochmüthig du, ein eitler Pläneſchmieder,
Setzt du auf Feuer mich, ich bleibe ſitzen,
Setz' ich dich auf das Pferd, du ſteigſt hernieder.
(Br. 677.)

36.

Denk' nicht, o Freund, dein Herz der Schärfe zu entziehn der Seufzer,
Denn Glut wird dich ergreifen von dem Feuerſprühn der Seufzer.
In deinem eignen Lebenshaus mögſt du gering nicht achten
Das Nachtwandeln der Thränen und das Morgenglühn der Seufzer.

(Br. 678.)

37.

Sprich, wie lang' im Herzen Sorg' um Schickſalspein du haſt?
Laß die Welt mit Allem, was darin als dein du haſt.
Einen Freund und Wein und einen Roſenplatz dir ſuche
Jetzt, dieweil noch Kraft zu einem Trunke Wein du haſt.

(Br. 679.)

38.

Wer einen Mond muß in der Fremde irgendwo ſein,
Wär' er ein Berg, er wird zuletzt ein Hälmchen Stroh ſein.
Und ging's dem Fremden auch, dem armen, möglichſt gut —
Wenn er der Heimath denkt, ſein Ruf wird Ach und O ſein.

(Br. 683.)

39.

O Herr, da ja der Schöpfer deß, was beglückt, du biſt,
Der Richter auch und Schlichter deß, was uns drückt, du biſt,
Wie ſoll ich das Geheimniß des Herzens dir bekennen,
Da Kenner deß, was tief ſich dem Aug' entrückt, du biſt.

(Br. 684.)

IV.

Fünfzeilige Liebesklagen.

So ſteht's um meine Liebe, Abgott mein,
Daß oft ich zweifle an dem eignen Sein;
Zwar bin ich ſchwach und meine Kraft iſt klein,
Wollt' tauſend Seelen mir das Glück verleihn,
    Ich wollte dir ſie vor die Füße ſtreun.

O werd' ich wohl das Glück noch je erreichen,
Daß ich vor einem Huldbild deines gleichen
Enthüllen darf geheimes Liebeszeichen?
O daß ein Hochwild dir gleich möchte ſchleichen
    Mich herrlich ehrend in mein Neſt hinein.

Obgleich mit Tyrannei du treibeſt Scherz,
Thu' Böſes nicht, du machſt dir ſelber Schmerz.
Iſt nicht dein Herz von Eiſen oder Erz,
Vorüber geh an meinem Haupt, o Herz,
    Laß mich den Staub auf deiner Schwelle ſein.

Ich ſprach: „Da du durch Stolz mich aufgerieben,
Mög' dir der Weg des Mitleids jetzt belieben;
Der Treue Schrift werd' in dein Herz geſchrieben.“
Wunſch nach Verein'gung iſt dir fern geblieben,
Mein Loos kenn' ich, es wird mich nie erfreun.

O du, durch den in Näh' und Ferne floß
Das Blut vom Türken- und vom Perſertroß,
Wenn dich mein kleines finſtres Haus verdroß,
In deines treuſten Dieners Prunkgeſchoß,
Setz' ich dich, in mein Auge klar und rein.

Nichts will ich ſonſt von dir als Treu' erharren,
Ich rieche nur der Treue Duft, den wahren,
Nur auf dem Sclavenpfade will ich fahren,
Und dein Geheimniß Niemand offenbaren,
Vor Niemand ſprechen von dem Bilde dein.

Geſetzt, der Treu' hätt' ich die Thür verwehrt,
Die Liebe nicht mit Liebe ſtets vermehrt, —
Nichts iſt geſchehn von dem, was ich begehrt;
Als Freunde haben wir doch ſtets verkehrt,
Du brachſt den Bund und treu blieb ich allein

Raubſt mit dem Schwert du mir des Lebens Schimmer,
Ich weiche von dem Platz der Treue nimmer;
Und hauen ſie auch meinen Leib in Trümmer,
Ich ſtreu' nicht weg der Liebesperlen Flimmer,
Es werde denn zerſtreuet mein Gebein.

Die, welche ſuchen treuer Liebe Spur,
Sie werden gehn zu meiner Grabesflur;
Wenn dann mein Staub in Jemand's Ahnung fuhr,
Nennt deinen Namen dann auch Einer nur,
So hört man Seufzer unterm Leichenſtein.

Und träten Schöne vor mich her in Maſſen,
Vor deren Glanz Kanopus müßt' erblaſſen,
Zu keinem Andern würd' ich Liebe faſſen.
Verrückt wär' ich, wollt' je von dir ich laſſen,*)
Würd' Perſien und Arabien auch mein.

---

*) Im Original: „Medſchnun wär' ich, wollt' ich für Leila die Reiche Perſien und Arabien hinnehmen.“ (Vgl. Ghaſ. Nr. 159). Medſchnun hat aber auch die appellative Bedeutung „verrückt“; da das Wortſpiel ſich nicht wiedergeben ließ, mußte ich auch Leila fallen laſſen.

Aus Sehnſucht, mein Idol, iſt ganz und gar
Mein Herz verwirrt und dunkel wie dein Haar.
Zu dir zu kommen iſt verſagt mir zwar,
Doch keine Nacht vergeht, daß Troſtes baar
    Ich nicht zum Himmel ſende Schmerzesſchrei'n.

Du, deſſen Liebe iſt der Quell der Freude,
An ew'ger Heiterkeit dein Herz ſich weide;
Was willſt du, daß noch ferner Hafis leide?
Welch' Urtheil über ſeinen Kopf entſcheide,
    Leicht iſt's, ſparſt du mir der Verbannung Pein.

(Br. 693.)

◆

Biographiſche Skizze.

Schems-eddin Muhammed, bekannter unter ſeinem Beinamen Hâfis (d. h. der Gedächtnißſtarke, der Koranfeſte), war zu Schirâs in Perſien geboren zu Anfange des 14. Jahrhunderts und iſt in hohem Alter daſelbſt geſtorben im Jahre 1389. Von ſeinen Lebensumſtänden iſt uns außerordentlich wenig bekannt; es iſt daran nicht etwa Schuld eine Gleichgültigkeit der Nation gegen den Dichter — vielmehr iſt dieſer noch heute, nach beinahe fünfhundert Jahren, der Lieblingsdichter nicht allein Perſiens, ſondern auch des ganzen muhammedaniſchen Orients; — die Schuld unſerer Unkenntniß liegt allein in dem Umſtande, daß Hâfis in der That wenig oder nichts Erzählungswerthes erlebt hat; er hat ein zurückgezogenes, geräuſch- und ereignißloſes Leben geführt, das ſich in ſeinen Liedern ſo reizend abſpiegelt. Das Wenige, was wir von ſeinen äußeren Lebensverhältniſſen wiſſen, iſt etwa Folgendes.

Hâfis lebte zur Zeit der größten politiſchen Zerriſſenheit ſeines Vaterlandes. Zu Schirâs, Hermus, Jesd, Jspahân, Bagdâd u. ſ. w. hatten ſich nach dem Verfall der von den Nachfolgern Dſchingiskhâns gegründeten Mogholenherrſchaft kleine unabhängige Höfe aus verſchiedenen Dynaſtien gebildet, deren jeder freilich ein Sitz und Aſyl der Poeſie und der Wiſſenſchaft war. Zu Schirâs, der Vaterſtadt des Dichters, herrſchte ſeit 1318 die Familie Mußaffir, deren Stifter Mubâris-eddin Muhammed mit dem Beinamen Al-Mußaffir (der Siegreiche) den letzten Moghelenfürſten Abu-Iſhâk Indſchu in dem genannten Jahre verdrängt hatte, und deſſen Haus in ſieben Gliedern, theils nach, theils an verſchiedenen Orten neben einander, bis zum Jahre 1392 die Herrſchaft über das eigentliche Fârs und einige benachbarte Diſtrikte behauptete. Demnach fällt des Dichters Lebenszeit beinahe genau zuſammen mit der Dauer der Herrſchaft der Mußafferiden, bei derer mehreren er in hoher Gunſt ſtand. Beſonders werden zwei Regenten aus dieſem Hauſe in ſeinen Liedern oft rühmend erwähnt; es ſind dies ein Sohn und ein Enkel des Stifters der Dynaſtie, Schâh Schadſchâ, der von 1349 bis 1375, und Schâh Manßûr, der von 1384 bis 1392 regierte. (Vgl. in Betreff des erſteren Ghaſ. 51. 73. Vierz. 6., in Betreff des letzteren Ghaſ. 137. Bruchſt. 2) Daß, wie erzählt wird, zwiſchen unſerm Dichter und dem Sultan Schâh Schadſchâ, der ſelbſt Dichter war, eine künſtleriſche Eiferſucht ſtattgehabt habe, geht aus des Dichters Liedern nicht hervor

Hâfis gehörte dem religiöſen Orden der Sufis an, dem er, wie es ſcheint, frühe beigetreten iſt, und wurde ſpäter wahrſcheinlich Vorſteher (Scheikh oder Chodſcheh) ſeines Ordens. Nachdem er einige Jahre im Hauſe des durch ſeine Freigebigkeit berühmten Weſirs Kiwâm-eddin Haſſan als Privatlehrer fungirt hatte, erhielt er von dieſem eine Anſtellung an der von ihm gegründeten öffentlichen Schule, an welcher er lange mit großem Beifall gelehrt hat. Der Weſir hatte aber unterlaſſen, irgend eine Beſtimmung über ſeine Beſoldung zu treffen; Hâfis half dem Mangel dadurch ab, daß er jenem das angeblich an einen Freund gerichtete niedliche Gedichtchen Bruchſt. Nr. 6 in die Hände zu ſpielen wußte.

Hier noch einige Worte über Kiwâm-eddin. Es haben in der Zeit, um die es ſich hier handelt, in Schirâs zwei Männer dieſes Namens gelebt. Der ältere iſt Hâdſchi Kiwâm-eddin Haſſan, der in dem Bruchſtücke Nr. 5 bereits unter den Würdenträgern am Hofe des Abu-Iſhâk Indſchu erſcheint, und deſſen Todestag der Dichter in dem Bruchſtück Nr. 16 ſehr genau auf den 10. Mai 1353 ſetzt. Dieſer ältere iſt wahrſcheinlich in der Mehrzahl der Stellen, an denen der Name Kiwâm-eddin im Diwan des Hâfis genannt wird, gemeint. (Vgl. Ghaſ. Nr. 3. 37. 75. 126. 135. 170.) Der jüngere iſt Hâdſchi Kiwâm-eddin Muhammed, den Schâh Schadſchâ' im Jahre 1359 zum Weſirat berief, aber ſchon im Jahre 1363 hinrichten ließ. Auch ſein Todesjahr giebt Hâfis genau an in einem unüberſetzbaren Chronogramme, bei Brockhaus Nr. 605. Es iſt an den einzelnen Stellen ſchwer zu beſtimmen, welchen von beiden der Dichter gemeint habe.

Außer Kiwâm-eddin werden noch andere Große des Reiches gelegentlich im Diwan rühmend erwähnt, ſo in dem Ghaſ. Nr 163 Dſchelâl-eddin, Weſir des Schâh Manßûr, und andere.

Aber nicht blos der Gunſt der Regenten ſeiner Heimath hatte ſich der Dichter zu erfreuen, auch benachbarte Fürſten ließen es ſich angelegen ſein, ihm ihre Huld zu beweiſen. In großem Anſehen ſtand er namentlich am Hofe zu Bagdad, den damals, von 1336 bis 1393, die Sultane aus dem Hauſe Ilkhân inne hatten. Der gelehrte Sultan Schâh Uweis, der zweite dieſes Hauſes, ſchätzte ihn ſehr hoch, und ihn preiſt ſeinerſeits der Dichter u. a. in dem Ghaſ. Nr. 86; und deſſen dritter Sohn, Sultan Ahmed, erließ an den Dichter die dringende Einladung nach Bagdad zu kommen, die dieſer aber ablehnte. Er ſchickte an den Sultan an ſeiner Statt ein Gedicht voller Lobeserhebungen, das Ghaſ. Nr. 160, in welchem er ſich ſogar, ähnlich wie in Nr. 89 und Nr. 122, bis zum Ausdruck der Unzufriedenheit mit ſeinen heimathlichen Verhältniſſen hinreißen läßt, ein Ausdruck, der wohl nicht ſo ganz ernſtlich gemeint ſein mochte. — In dem Ghaſ. Nr. 55 erhebt er den Weſir der Ilkhaniden, Imâd-eddin Mahmûd.

Hâfis hatte überhaupt nichts weniger als Neigung zu reiſen, ja nicht einmal der ſo allgemein üblichen Wallfahrt nach Mekka hat er ſich unterzogen; wenigſtens findet ſich in ſeinen Dichtungen keine Hinweiſung auf eine ſolche. Nach den gewöhnlichen Angaben hat er nur ein einziges Mal ſeine Vaterſtadt auf kurze Zeit verlaſſen, indem er einer Einladung des Mußafferiden Schâh Jahja nach Jesd Folge gab. Wie wenig aber Reiſen und Trennung von ſeinen heimiſchen Freunden ſein Lebenselement geweſen, das beweiſen einige auf dieſen kurzen Ausflug bezügliche Gedichte. Das erſte derſelben, Ghaſ. Nr. 12, ſchildert ſeine Stimmung gleich nach der Trennung von Hauſe, und iſt wahrſcheinlich ſchon auf der Hinreiſe oder wenigſtens unmittelbar nach ſeiner Ankunft in Jesd gedichtet. Das folgende, Ghaſ. Nr. 139, ſpricht des Dichters Gefühle bei der Hoffnung auf die nahe bevorſtehende Heimkehr aus, wogegen das dritte, Ghaſ. Nr. 125, ebenfalls noch vor der Rückkehr gedichtet, ebenſo wie das mehr allgemein gehaltene Epigramm Vierz. Nr. 38 ſeiner Abneigung gegen Reiſen und Trennung überhaupt Ausdruck giebt. Die drei Schlußſtrophen des Ghaſ. Nr. 2 endlich bilden einen Nachruf an die Bewohner und den Schâh von Jesd, wahrſcheinlich ſehr bald nach ſeiner Rückkehr geſchrieben und, wie es ſcheint, durch Metrum und Reim einem bereits fertigen Ghaſel als Nachtrag angehängt, welches in dem Diſtichon: „Hafis ſtammelt ein Gebet jetzt u. ſ. w“ bereits einen völligen Abſchluß erhalten hatte. — In dem gehofften Erfolge der Reiſe nach Jesd hatte Hâfis ſich getäuſcht. Da der Schâh ihn eingeladen und, wie es ſcheint, auch empfangen hatte, ſo hatte der Dichter auf ein reiches Ehrengeſchenk, wie es in ſolchen Fällen im Orient Sitte iſt, gehofft, wozu er um ſo mehr berechtigt war, als andere Fürſten, wie die Schâhe von Schirâs, von Bagdâd und von Hormus, ihn wiederholentlich mit Ehrenbezeigungen und Gnadengeſchenken bedacht hatten. Von Schâh Jahja erfolgte nichts; er ſcheint den Dichter ſchnell vergeſſen zu haben; das ſagt uns das in reſignirendem Tone gehaltene Bruchſtück Nr. 4: „Das iſt ſo die Art der Schahe; Hafis, kränke drum dich nicht.“

Abweichend von der gewöhnlichen Annahme, daß dieſe Reiſe nach Jesd die einzige geweſen, erzählt der Geſchichtſchreiber Muhammed Kâſim Firiſchteh von einer zweiten Reiſe des Dichters, die ſich bis nach Hormus erſtreckt haben ſoll. Im Begriff, einer Einladung an den Hof des Sultans von Dekhan, Mahmûd Behmeni, Folge zu geben, hatte er in Hormus bereits ein dorthin beſtimmtes Schiff beſtiegen; aber ein Seeſturm, der ſich noch vor dem Auslaufen des Schiffes erhob, ſetzte den Dichter dermaßen in Schrecken, daß er unter dem Vorwande, noch von einigen Freunden der Stadt Abſchied nehmen zu wollen, eiligſt das Schiff verließ und ſich unverzüglich auf den Weg nach Schirâs machte. Dem Sultan aber ſoll er das Ghaſ. Nr. 65 zugeſandt und dafür von demſelben reiche Geſchenke erhalten haben.

Aus des Dichters Familienleben kennen wir nur einen Umſtand ganz genau; es iſt der, daß ihm am 23. December 1362 ein erwachſener Sohn geſtorben. Er ſelbſt giebt das Datum genau an in dem Bruchſtück Nr. 13; auf daſſelbe Ereigniß bezieht ſich das Bruchſtück Nr. 14 und das ſehr hübſche Ghaſ. Nr. 52.

Eine Anecdote, die von Hâfis erzählt wird, fällt in ſein vorletztes Lebensjahr. Im Jahre 1387 kam der berühmte Eroberer Timûr nach Schirâs und lernte hier auch Lieder von Hâfis, die in Aller Munde waren, kennen, unter andern das Ghaſ. Nr. 8, welches anfängt:

Wenn jene Schöne von Schiras mein Herz feſthielt in ihrer Hand,
Für's Wangenfleckchen gäb' ich gern Bukhara hin und Samarkand.

Timûr, der wohl aus der Tatarenſchule nicht genug humaniſtiſche Bildung mitgebracht haben mogte, um den jovialen Scherz des perſiſchen Dichters zu verſtehen, hielt die beabſichtigte Schenkung für einen ernſtgemeinten Eingriff in ſeine Hohheitsrechte; er ließ den greiſen Dichter vor ſich laden und redete ihn erzürnt alſo an: „Ich habe mit der Schärfe des Schwertes den größten Theil der bewohnten Erde erobert und Tauſende von Städten und Provinzen entvölkert, um meine beiden Reſidenzſtädte Samarkand und Bukhârâ volkreich und prächtig zu machen, und du leichtſinniger Menſch willſt dieſe meine Städte weggeben für das ſchwarze Fleckchen auf der Wange eines Mädchens?“ — Hâfis verneigte ſich mit dem Geſicht zu Boden und ſprach: „O Herr der Welt, durch dieſe Art von Freigebigkeit bin ich eben in die ärmliche Lage gerathen, in der du mich ſiehſt.“ — Timûr ward durch dieſe witzige Antwort ſo erfreut, daß er den Dichter nicht nur nicht beſtrafte, ſondern auch reich beſchenkt entließ.

In Hâfis Liedern hat die perſiſche Lyrik den höchſten Grad der Formvollendung erreicht. Die große Mehrzahl ſeiner Lieder gehört der Ghaſelenform an, einer Gattung, die durch Rückert u. A. bei uns längſt heimiſch geworden iſt. In der auf der ſtrengen Recenſion Sûdî's baſirten Ausgabe des Diwan (d. h der vollſtändigen Gedichtſammlung) von H. Brockhaus, gehören von 693 Stücken nicht weniger als 573 der genannten Form an; in anderen Recenſionen iſt die Zahl derſelben noch bedeutend größer, wie denn überhaupt Handſchriften und Drucke in Zahl und Reihenfolge der Lieder ſehr ſtark von einander abweichen. Als zweite Abtheilung folgen Bruchſtücke (Kit'at), d. h. Ghaſelentheile, die entweder des erſten, doppelt gereimten, oder des letzten, den Namen des Dichters enthaltenden Diſtichons, oder beider zugleich entbehren. Die dritte Abtheilung bilden Viergeſpanne (Rubâi), vierzeilige Epigramme, deren erſte, zweite und vierte (ſelten auch die dritte) Zeile auf denſelben Reim ausgehen, ſo daß dieſe Stücke, wenn von ihrem abgeſchloſſenen epigrammatiſchen Inhalte abgeſehen wird, für Anfänge von Ghaſelen gelten könnten. Die vierte Abtheilung bilden Paarreime (Mesnewi), in denen immer je zwei auf einander folgende Zeilen ſich reimen; darunter befinden ſich die beiden längeren Gedichte Sâkinâmeh, das Schenkenbuch, und Mughanninâmeh, das Sängerbuch. Außerdem enthält der Diwan zwei Kaſiden, d. h. längere elegiſche Gedichte, und ein eigenthümlich daſtehendes erotiſches Stück, Mukhammes, ein Gefünftes, genannt, aus fünfzeiligen Strophen beſtehend, deren Reimordnung aus meiner Nachbildung (fünfzeilige Liebesklagen) erſichtlich iſt.

Hâfis ſelbſt hat ſeine Lieder nie geſammelt; er pflegte ſie einzeln, wie ſie entſtanden waren, ſeinen Schülern mitzutheilen, und erſt dieſe trugen dieſelben nach ſeinem Tode in einen Diwan zuſammen. Frühe aber und lange vor des Dichters Tode hatten die anmuthigen Dichtungen eine weite Verbreitung im Volke gefunden, in deſſen Munde ſie noch heute leben. Wegen des in denſelben häufig vorkommenden Lobes des von der Religion verbotenen Weines, wegen der wiederholten Ausfälle auf die gleißneriſche Formfrömmigkeit der Geiſtlichen, wegen ſcherzhafter Aeußerungen über das jüngſte Gericht und andere Dogmen wurde der Dichter ſammt ſeinen Liedern von der Geiſtlichkeit anfangs verketzert, ja man wollte ihm ſogar ein ehrenvolles Begräbniß verſagen. Der Streit, der zwiſchen ſeinen Gegnern und ſeinen Verehrern ſich dieſerhalb erhob, wurde endlich durch das im Orient beliebte Verſtechen zu Gunſten der Dichterleiche entſchieden; man ſtach auf gut Glück in ein Convolut Hafis'ſcher Lieder und traf das Schlußdiſtichon von Ghaſ. Nr. 35: „Den Fuß nicht wende ab dereinſt von Hafis Leichenbahre! Verſank er auch in Sünd', er geht doch ein zum ſel'gen Haine.“ — Als man ſich endlich überzeugte, daß man die Lieder dem Volksmunde, in welchem ſie nun einmal lebten, nicht mehr entziehen könnte, verſuchte man ihre verderbliche Wirkung dadurch zu vernichten, daß man ihnen einen allegoriſch-myſtiſchen Sinn unterlegte; und in dieſem Sinne wurden ſeine Lieder von den gelehrten Erklärern (nicht vom Volke) mehrere Jahrhunderte hindurch behandelt und der Dichter ſelbſt ward mit den Ehrentiteln „die myſtiſche Zunge“ und „der Dolmetſcher der Geheimniſſe“ ausgeſtattet. Auch in Konſtantinopel ward der Verſuch gemacht, den Diwan des Hâfis als ketzeriſch zu verbieten; die fromme Intention ſcheiterte indeß an dem geraden Sinne des Mufti Abu-

Su'ûd, der ſich in ſeinem Rechtsſpruch (Fetwâ) dahin ausſprach, man möge dieſe Lieder immerhin leſen, man ſolle nur das darin enthaltene Böſe von dem Guten unterſcheiden. Im ſechszehnten Jahrhundert endlich erwarb ſich ein gebildeter Türke, Sûdi, aus Bosnien gebürtig, († 1591) das Verdienſt, den erſten vernünftigen Commentar über den Diwan des Hâfis geſchrieben und dieſe Ergüſſe einer heiteren muthwilligen Dichterſeele auf ihr wahres einfaches Verſtändniß zurückgeführt zu haben.

Hâfis Lieblingsaufenthalt war der Luſtort Mußellâ (eigentlich appellativ: ein Gebetplatz) in der nächſten Nähe von Schirâs, und ebenda liegt er auch ſeinem eigenen Wunſche gemäß begraben. Als im Jahre 1451 der Sultan Abulkâſim Baber Behâdur Schirâs eroberte, ließ ſein Weſir Muhammed Muammaî ein prächtiges, jetzt verfallenes Gebäude über dem Grabe des Dichters errichten. Die Grabſtätte wird noch jetzt von zahlreichen Reiſenden, ſowie von den Bewohnern der Stadt und Umgegend als ein Wallfahrtsort verehrt.

Ich kann, obgleich im Allgemeinen kein Freund einer unmotivirten Beziehungshaſcherei, doch nicht unterlaſſen, hier auf ein zwar ganz zufälliges, aber intereſſantes hiſtoriſches Begegnen hinzuweiſen. Hâfis war ein jüngerer Zeitgenoſſe Dante's; des Letzteren Todesjahr 1321 fiel in Hâfis Jünglingsjahre. So ganz verſchieden auch der Charakter und die Tendenz beider Dichter iſt, ſo auffallend iſt die Uebereinſtimmung Beider in einer Grundanſchauung: dort wie hier neben der höchſten Ehrfurcht vor der Religion die unbarmherzigſte Geißelung eines entſittlichten und verdummten Pfaffenthums.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Verlag der Weidmannſchen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Gebr. Unger (C. Unger), Königl. Hofbuchdrucker in Berlin.